RECAP

Digitized by Google

0922
.49
1830

Library of
Princeton University.

Germanic
Seminary.

Presented by
The Class of 1891.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

Preiß fl. 3 — für's Jahr, fl. 1. 30 kr. für's halbe Jahr Vorausbezahlung.
Einrückungsgebühren: 6 Kr. für die ganze, 3 Kr. für die gebrochene Zeile.

No. 1. Freytag, den 1. Januar 1830.

Amtliche Bekanntmachungen.

Samstag den 9. Januar 1830, Vormittags 10 Uhr, soll bei unterzeichneter Stelle eine Partbie Waizen, Roggen, Gerste, Hafer, Linsen, Erbsen, Wicken, so wie mehrere Strohgattungen, sämmtliches aus dem Antheil hochlöbl. Stadtkämmerei, wohllöbl. Hospitals z. h. Geist und des Almosenkastens am Nieder-Erlenbacher Fruchtzehenden von 1829 herrührend, theilweise an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Verwaltungs-Commission des Allg. Almosenkastens.

Bekanntmachungen.

Donnerstag den 7. Januar 1830, Morgens um 9 Uhr, werden in Auftrag des wohllöbl. Stadt-Amts, die zum Nachlaß der verstorbenen Sus. Maria Doecker geb. Wolreiter, gehörige Effecten, als Bettung, Vorhänge, Hemden, Betttücher, Frauenkleidung, Bettüberzügen, Handtücher, 1 nußb. Commod, Tisch, Stühle, Bettlade, etwas Küchengeschirr ꝛc. im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 7. Januar 1830, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des wohllöbl. Stadt-Amts, die zum Nachlaß des verstorbenen Georg Löhr gehörige Effecten, als ein goldener Ring, Mannskleidung, Weiß- und Leinengeräth, etwas Guitarresaiten, Musikalien, eine Guitarre, einige Bücher, ein Koffer ꝛc., im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 7. Januar 1830, Nachmittags um 2 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Curatel-Amts-Dekrets vom 20. November 1829, im Verganthungszimmer die aus dem Nachlaß des verstorbenen hies. gewes. Burgers und Tabackshändlers Lorenz Dieter herrührende Effecten, als eine silberne Taschenuhr, Schränke, Commode, 1 Sopha, Stühle, Tische, 1 Uhr, Spiegel, Bettladen, Bettung, Kleidung, Leib- und Leinengeräth, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Porzellain, Glaswerk ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 8. Januar 1830, Morgens um 9 Uhr, werden in Auftrag des wohllöbl. Stadt-Amts, die zum Nachlaß des verstorbenen hies. israel. Burgers und Wachskerzenmachers Salomon Willau hinterlassene Mobilien, als Bettung, Betttücher, Bettüberzügen, Bettüberdecken, Mannskleider, Schränke, Commode, Bettladen, Tische, Stühle, Spiegel, mehrere kupferne Kessel, eine Maschine zum Wachsziehen, ein Waagbalken, Eisengewicht, Wachs ꝛc., im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 8. Januar 1830, Vormittags um 11 Uhr. werden in Auftrag des Fiskals, 1 Commod, 4 Stühle, 1 Tisch, 1 viersitziger Schreibpult, 4 Comptoirstühle, 2 Wirthstische und 4 Bänke, im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Kalbächergasse.

Samstag den 9. Januar 1830, Vormittags um eilf Uhr, wird auf freiwilliges Anstehen, die in der Kalbächergasse gelegene, mit Lit. E No. 170 bezeichnete, denen Sperleschen Erben zugehörige Behausung, erbabtheilungswegen im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses auf dem Römerberg, und eines Kirchenplatzes.

Im Auftrage Herrn Dr. jur. J. C. G. Zeitmann Wohlgeboren, als von dem verstorbenen Receptor Hochlöbl. Stadtkämmerei, Herrn J. F. Goldhammer, ernannten Testaments-Executor, sollen unter dem 9ten Januar, Nachmittags zwei Uhr, die zu dessen Nachlaß gehörige Immobilien, als: die mit Lit. I No. 160 bezeichnete, auf dem Römerberg belegene, gleicher Erde aus einem Laden und Hausgang, welcher ebenfalls messentlich als Laden seither vortheilhaft vermiethet gewesen, nebst zwei zu jedem Laden gehörigen heizbaren Comptoiren, im ersten Stock aus zwei heizbaren Zimmern und Küche, im zweiten Stock aus zwei heizbaren Zimmern und einer Kammer mit Feuerrecht, im dritten Stock aus zwei heizbaren Zimmern, im vierten Stock endlich aus drei Kammern, wovon eine heizbar, sodann aus einem Boden, schrotmäßigen Keller bestehende, mit gegrabenem Abtritt versehene Behausung; 2) der Kirchenplatz No. 17 in der Hospitalskirche, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 11. Januar 1830, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Curatel-Amts vom 13. November 1829, die zum Nachlaß des verst. hies. Burgers und Tabacks- und Brandweinkrämers Joh. Ludw. Sprenger gehörige Mobilien, als einiges Gold, Silber, Schränke, Commode, Tische, Stühle, Bettladen, 1 holzene Uhr, Spiegel, Frauen- und Mannskleider, Leinen- und Weißgeräth, Bettung, Porzellain, Glaswerk, Kupfer, Zinn, Eisen, mehrere kleine Fässer ꝛc., zu Sachsenhausen in der Rittergasse auf dem Plätzchen Lit N No. 149, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 11. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Auftrag des wohllöbl. Stadt-Amts, ein Fuhrmannswagen, zu Sachsenhausen im Gasthaus zum schwarzen Bock gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses mit Backgerechtigkeit in der Kalbächergasse.

Dienstag der 12ten Januar 1830, Vormittags um 11 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Decrets des Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 13. November 1829, die zum Nachlaß des verstorbenen hiesig gewesenen Burgers und Bäckermeisters Hrn. Christoph Heinrich Schwarz gehörige, in der Kalbächergasse gelegene, mit Lit. E No. 167 bezeichnete Behausung, mit der Backgerechtigkeit versehen, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Im Auftrage Herrn Dr. jur. J. C. G. Zeitmann Wohlgeboren, als von dem verstorbenen Receptor Hochlöbl. Stadtkämmerei, Herrn J. F. Goldhammer, ernannten Testaments-Executor, sollen Dienstag den 12ten Januar, Vor- und Nachmittags und folgenden Tag, die zu dessen Nachlasse gehörige Mobilien, als: Gold, Silber, Manns- und Frauenkleidung, Leinen- und Weißgeräth, Möbel, Bettung, Porzellain, Kupfer, Zinn, Eisen, Bücher rc., in der Goldhammer'schen Behausung Lit. I No. 160 auf dem Römerberg, allwo solche auch den Nachmittag vor der Versteigerung zu besehen sind, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Bekanntmachung.

Durch die in Numero 313 des Correspondenten von und für Deutschland erschienene Danksagung und Empfehlung, eines durch meinen ächten Gesundheits-Taffent von krampfhaften und andern Beschwerden des Unterleibes geheilten Leidenden, bin ich mit einer neuen mir selbst bisher noch unbekannten, höchst wohlthätigen Wirkung desselben bekannt gemacht worden.

Ich nehme aus dieser wohlwollenden Anzeige, hiermit eine erfreuliche Veranlassung, auf den äußerst ersprießlichen Gebrauch meines Gesundheits-Taffents, sowohl bei diesen Beschwerden, als wie auch schon längst bekannt, bei Gicht, Rheumatismus, örtlichen Hautkrankheiten, und den in den Gebrauchszetteln näher bezeichneten andern Uebeln, wiederholt aufmerksam zu machen, und denselben den Leidenden zum gesegneten Gebrauch bestens zu empfehlen. Zugleich bringe zur allgemeinen Kenntniß, daß ich nicht mehr bei Herrn J. Ph. Schott, Fahrgasse Lit. L No. 14 in Frankfurt a/M., sondern von heute fortwährend bei dem Herrn J. Theod. Schäfer auf'm Markt L 149 der ehemals gestandenen Butterwaage gegenüber daselbst, ein Commissions-Lager meines Fabrikats unterhalte.

Nürnberg, den 22. December 1829.

Friederich Gotthelf von Schütz.

Commissions-Lager

von weißen wollenen Bett- und Bügeldecken, dergl. Pferdedecken und farbigen Pferdedecken-Zeugen zu billigen Preißen, bei

Heinrich Brisbois, Catharinenpforte am Eck vom Graben.

Sehr schöne 11/4 breite niederländische Tücher in blau und grün, können wir à fl. 4. 20 kr. pr. Stab im Ausschnitt abgeben.
Gebrüder Ludwig an der Leonhardskirche.

Ich wohne in dem Hause meines Vaters, am Liebfrauenberg, Lit. G No. 15. Dr. Wilh. Hessenberg, ordentl. Advocat.

Kommenden Sonntag ist Tanzmusik im Schützenhaus vorm Allerheiligenthor. L. Feldmann.

Ich wohne bei meinem Vater, an der Brücke Lit. M No. 1.
Dr. Binding, ordentl. Advocat.

Sonntag den 3. Januar ist vollständige Tanzmusik anzutreffen bei
C. F. Roos.

Meine Wohnung ist hinter dem Römer in der Falkengasse Lit. J No. 189 im zweiten Stocke. Dr. G. Fresenius,
pract. Arzt, Wund- und Augenarzt.

Eine Parthie ächt franz. Liqueurs, unter welchen außer div. andern Sorten Eau de Canelle, Ratavia de Cérices, Parfait d'Amour, Eau d'or en feuilles, Pfeffermünz, Maraschino di Zara, Extrait d'Absynthe sich befinden, ist mir commissionsweise zum Verkauf übergeben worden, und empfehle ich solche bei festgesetzten Preißen zur gef. Abnahme.
Franz K. Ott, Steinweg.

In Beziehung auf eine Anzeige, welche die Hadermann-Bunsen'sche Erziehungsanstalt für Knaben, über eine Vorbereitungs-Klasse, in öffentlichen Blättern gemacht hat, erlaube ich mir die folgende Mittheilung: Da ich in den gleichen Ansichten längst schon eine Klasse von kleinen Mädchen, vor dem 7ten Jahr, dem eigentlichen Unterricht vor zu bilden wünschte, und nun auch seit einigen Monaten durch eine junge Gehülfin die Einrichtung in meiner Unterrichts- und Erziehungsanstalt nach meiner Ueberzeugung aufs Zweckmäßigste dazu vorbereitet habe, so stehe ich nun nicht länger an, die Mütter zu ersuchen, dieser Einrichtung einige Aufmerksamkeit zu schenken, die zwar aus gleichen Ansichten hervortritt wie die, für Knaben — aber in Beschäftigungen und Spielen verschieden, ganz nach dem Bedürfniß kleiner Mädchen modificirt ist. Diejenigen, welche sich dafür interessiren und etwas Näheres darüber erfahren wollen, bitte ich, sich zu mir zu bemühen.
Ch. Bunsen geb. Huth, Vorsteherin einer weibl. Erziehungsanstalt.

Das Commissions-Lager von ächten Pariser Blonden, Tüchern, Schleiern, Hauben ꝛc. von Demeautis ainé,
befindet sich jetzt im Eckhause neben dem Pariser Hofe am Paradeplatz E No. 209 und ist bestens und neu sortirt.

Im rothen Hofe
bei F. Leisering wird vorzüglich gute Bouillon in Tassen zu jeder Stunde des Tages verabreicht.

Bekanntmachungen.

Das Schicksal der Loose Großherzogl. Hessischen Rothschild'schen Anlehe 4te Ziehung, auch 7te Ziehung Königl. Hannöverischer Land-Cassa-Partial-Anlehe, ist zu erfahren bei

Jacob W. Speyer, Arnsbergerhof gegen über Lit. A No. 57.

Versteigerung von Eichenscheitholz und eichenen Wellen im Gemeindewäldchen zu Hausen.

Dienstags den 5. Januar 1830, Vormittags präcise 9 Uhr, soll eine Parthie Eichenscheitholz, in Loosen von halben Klastern, und eine Parthie eichene Wellen durch den Unterzeichneten öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Gleich bei der Ersteigerung muß für das halbe Klafter Scheitholz ein Gulden und dreißig Kreuzer, und für das hundert Wellen ein Gulden Daraufgabe baar bezahlt werden. Das Ersteigerte muß ferner längstens innerhalb 8 Tagen nach der Versteigerung abgeholt, jedoch zuvor der Rest des Steiggelds, nebst der üblichen Anweisgebühr, an den Gemeinde-Einnehmer abgeführt werden. Wer innerhalb besagter acht Tage das Ersteigerte nicht abholt, ist der Daraufgabe ohne weiters verlustig. Wer zwar bezahlt, aber nicht abholt, auf dessen alleinige Gefahr bleibt das Ersteigerte sitzen, als welches den Lusttragenden hierdurch bekannt gemacht wird.

Hausen den 30. Dezember 1829.

Der Schultheiß Launhard.

Sonntags-Schule für Handwerker.

In die von der hiesigen Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste 2c. gegründete Sonntags-Schule werden

nächsten Sonntag den 3ten Januar 1830,
Vormittags präcis um 11 Uhr

neue Schüler aufgenommen. Das Local ist im ehemaligen St. Catharinenkloster, wo auch vorher die gedruckten Formulare der Erlaubnißscheine für die Lehrlinge abzuholen sind.

Die Verwaltung der Sonntags- und Gewerb-Schule.

Ankündigung.

Am 18. Januar beginnt die Hauptziehung der 115ten Hanauer Lotterie, worin man mittelst unbedeutender Einlage bei einer geringen Loosenanzahl zu den großen Preißen und Prämien, als: fl. 80000, 75000, 60000, 50000, 35000, 30000, 25000, 10000, 2mal 5000, 3000 2c. gelangen kann. Loose hierzu, sowohl ganze als getheilte, sind bei Unterzeichnetem unter sehr annehmbaren Bedingungen und zwar mit und ohne Verzichtleistung auf den geringsten Gewinn zu beziehen.

S. L. Fulda, Fahrgasse Lit. H No. 19 im Hirschsprung.

Ich habe von einer der besten Fabriken ein Assortiment von Damast-Tafelgedecken, zu 12 bis 24 Personen eingerichtet, in Commission erhalten. Da sich diese Waare durch Schönheit eben so vortheilhaft wie durch billige Preiße auszeichnet, so erlaube ich mir, mich damit ergebenst zu empfehlen.

Lea Goldschmid Sohn.

Seiden = Castor = Herren = Hüte,
wasserdicht und von vorzüglicher Güte, sind fortwährend billigst zu haben, bey
Sophie Adler, Neukräm 95.

Ich wohne Lit. H No. 177.
Dr. Gaerth, Advocat.

Die 6te und Hauptklasse der 115ten Hanauer Lotterie beginnt am 18. Januar 1830. Loose dazu sind billigst und unter Verzichtleistung auf den geringsten Gewinn von fl. 67, Ganze à fl. 18, Halbe fl. 9, Drittel fl. 6, Viertel fl. 4. 30 kr. zu haben bei
J. N. Trier, Hauptkollecteur, Schnurgasse Eck der Lindheimergasse.

Von den gestrickten und gewebten Herren-Jacken in allen Farben à fl. 2, dergleichen extra gestrickte à fl. 3. 15 kr., so wie auch gewalkte und sayetne Unterhosen à fl. 2. 45 kr. und fl. 3. 15 kr., habe so eben eine frische Auswahl erhalten.
Löb Meyer, auf der Fahrgasse Eck der Döngesgasse.

Von Saidschitzer Bitterwasser habe mit Schluß der Schifffahrt noch eine bedeutende Zufuhr erhalten, wodurch im Stande bin, meine verehrlichen Abnehmer bis zum Frühjahr, wo wieder neue Zufuhren eintreffen, mit der frischesten Waare zu versehen, und empfehle mich damit so wie mit meinen führenden Material-Waaren im Großen und Kleinen zu geneigtem Zuspruch, unter Versicherung der aufrichtigsten Bedienung. Lorenz Friedrich Steitz.

Zu verkaufen.

Einige 1 und 2schläfrige Betten sind billig zu verkaufen, G 123.

Ein neuer Schlitten mit einem Chaisen-Kasten ohne Verdeck ist zu verkaufen, Lit. D No. 24 bey Wagnermeister Schroth.

Schnurgasse L 72 ist ein gebrauchter aber noch in gutem Stand befindlicher Flügel billig zu verkaufen.

Zu vermiethen.

In einer lebhaften Straße ist ein Laden mit verschiedener Einrichtung, heizbarem Cabinet und Gewölbe, samt Logis, bis im April nächsten Jahres zu vermiethen.

Ein zu einem College dienendes Local ist zu vermiethen, gleich zu beziehen und im goldnen Brunnen das Weitere zu vernehmen.

Lit. E No. 21 kleine Gallusgasse ist ein kleines Logis zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt F No. 193 ist der erste Stock zu vermiethen. Ein Näheres No. 194.

Eine geräumige, freundliche, gesunde, helle Wohnung, mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist zu vermiethen Lit. A 162.

Ein geräumiger Laden nebst heizbarem Comptoir und Gewölbe ist fürs ganze Jahr oder messentlich zu vermiethen, und das Nähere Lit. K No. 95 zu erfahren.

Auf dem Markt J 95 ist das zweite Haus von dem Römerberg, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Kammern, Küche, gewölbtem Keller und sonstiger Bequemlichkeit, an eine stille Haushaltung zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Fahrgasse A 135 ist im 3ten Stock eine helle Wohnung zu vermiethen und bis Anfangs Febr. zu beziehen.

Eine freundliche Wohnung im 3ten Stock ist mit oder ohne Möbel an einzelne Personen zu vermiethen, Schnurgasse G No. 70.

Sehr schöne Wohnungen, von 10 Zimmern, 1 Saal, Küche, eine von 6 Zimmern mit Küche, oder eine von 5 Zimmern und Küche, in der Döngesgasse, können mit oder ohne Möbel vermiethet und gleich bezogen werden.

Zwey Keller zu 55 und 70 Stück, in der Mitte der Stadt, zusammen oder einzeln zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Für Weinhandlungen sind sehr schöne trockene große Keller mit und ohne Wohnungen zu vermiethen.

In dem Johanniterhofe dahier, sind zwei Gewölber billig zu vermiethen und gleich zu beziehen; zu erfragen Lit. M No. 13 hinter den Garküchen.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus drey Zimmern, Küche, Kammern und Kellerantheil nebst Antheil an einem Gärtchen, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Mainzergasse J 35 ist im ersten Stock eine Wohnung mit der Aussicht auf den Main zu vermiethen; auch könnten noch 2 Zimmer im 2ten Stock, ebenfalls mit der Aussicht auf den Main, dazu gegeben werden. Näheres A No. 10.

In dem neu erbauten Hause in der Stelzengasse, ist der zweite Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, 2 Mansardstuben, Kelleranthell ꝛc. zu vermiethen.

Der erste Stock, eine vollständige Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, Allerheiligengasse auf'm Tanzplan Lit. B No. 191.

Zwei Zimmer mit Möbel im zweiten Stock sind zusammen oder einzeln zu vermiethen, Friedbergerstraße C 196.

Auf dem Römerberg in Lit. J No. 89 ist ein Zimmer an einen einzelnen Herrn mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

An der Allee E 55 ist ein Zimmer im 2ten Stock, auf die Allee gehend, mit oder ohne Möbel zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobey noch zwey Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bey wem? sagt Ausgeber dieses.

Hinter der Schlimmauer sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein unverheyratheter Gärtner, der 12 Jahre in einem Dienst gestanden und von seiner Herrschaft bestens empfohlen wird, suchet einen andern Dienst. Lit. E No. XI neue Mainzerstraße zu erfragen.

Es wird eine Magd, welche deutsch und französisch spricht und kochen kann, gesucht.

Es wird ein Mädchen gesucht, das schon bei Kinder gedient hat.

Ein lediger Mann, der besonders im Strumpf-Ver- und Einkauf erfahren ist, wünscht sich bald placirt zu sehen.

Eine Säugamme, welche noch in Dienst ist und gutes Zeugniß hat, suchet einen andern Dienst; zu erfragen auf der Deutschherrnmühle.

Ein Mädchen, das mit aller Hausarbeit umgehen, auch spinnen kann, hier noch nicht gedient, doch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein junges Frauenzimmer von guter Erziehung, welches französisch spricht u. sich allen feineren weiblichen Arbeiten unterziehet, sucht Anstellung als Kammerfrau oder Gesellschafterin.

Es wird eine Magd, die bürgerlich kochen, spinnen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht, Schäfergasse C 160.

Es wird eine Magd gesucht, welche bürgerlich kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist. Schlesingergasse Lit. E No. 13.

Gesuche verschiedener Art.

fl. 8000 werden gegen hiesige gerichtliche vollkommene Sicherheit, zu $4\frac{1}{2}$ pCt. Zinsen gesucht.

Für ein gangbares Fabrikgeschäft in einer benachbarten Stadt wird zur größeren Ausdehnung desselben, ein Theilnehmer gesucht, der mit einer Einlage von fl. 2 bis 3000 eintreten und die Führung der Bücher und die Correspondenz übernehmen will. Nähere Auskunft darüber in Frankfurt a/M. Lit. J No. 170.

Es werden Herrn in Kost und Logis gesucht.

Ein junger Mensch, der im Zeichnen geübt ist, kann Beschäftigung finden.

Alte gattliche Weinbouteillen werden zu kaufen gesucht, K No. 62.

Bekanntmachungen.

Eine silberne Brille ist verlohren worden; der redliche Finder derselben wird um Zurückgabe an die Expedition dieser Blätter gegen eine angemessene Belohnung gebeten.

Sechs Schlüssel an einem Gebund sind verlohren worden.

Ich ersuche alle diejenige, so noch eine Forderung an mich zu haben vermeinen, sich binnen 8 Tagen vor meiner Abreise nach Egypten, von 11 — 1 Uhr in meiner Wohnung bey mir zu melden.
Michael Hey, wohnhaft Lit. G No 16.

Beste neue grüne Kern,
12 ℔. à 1 Rthlr., das Gescheid 22 kr., in Partbien noch billiger zu haben bei
A. Schumacher, Sachsenhausen D 20.

Ein gebildeter junger Mann von achtbarer Familie, wünscht in einer lebhaften Waarenhandlung en gros, eine Lehrlingsstelle zu erhalten.
Für routinirte Wein-Reisende sind zwei Stellen offen.
F. W. Winckelmann,
Schäfergasse Lit. C No. 153.

Böhmische Granaten,
werden in der Handlung Georg Wilhelm Garkoch seel. Witwe in Commission verkauft.

Mit altem Jam. Rum, Arrac de Batavia, Neuwieder Doppelkümmel, Anis, Pomeranzen, Pfeffermünz, Rheinischen Bowein, Spiritus rc. in vorzüglicher Güte und billigsten Preißen, empfiehlt sich zur gefälligen Abnahme
Joh. Hch. Maes
in den 3 halben Monden an der Brücke M 3.

Gefüllte Schwanenhals-Krapfen pr. Stück 4 kr., sind täglich frisch zu haben bei Bäckermeister Kirsch, Fahrgasse 135.

Punschessenz, Rum, Cognac, Mannheimer Wasser, Neuwieder Doppelkümmel, Anis, Pomeranzen, Pfeffermünz, und frische Gothaer Servelatwürste zu haben bei
J. H. Dreßler im Rebstock.

Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß eine Person vermittelst eines Schreibens auf meinen Namen sich Almosen erbittet, so ersuche ich jedermann, diesem Schreiben keinen Glauben beizumessen.
Louise Bauer.

Ein ein- und zweispänniger Schlitten ist zu vermiethen oder zu verkaufen, Altengasse C 92.

Eine messingerne Platte ist angehalten worden.

Alle Sorten Tafellichter zu 64 kr. das ℔. bey Disenbach Sohn, H No. 37 Fahrgasse.

Es ist ein goldnes Bracelet-Schloß mit 4 Reihen Granaten verlohren worden; der redliche Finder erhält den vollen Werth dafür; das Nähere in der Expedition dieser Blätter.

Mehlwürmer für Nachtigallen sind à fl. 2 pr. Maas zu haben.

Malaga à 40 kr., Bordeaux
à 34 kr. pr. Bouteille, sehr guter Qualität, in Commission zu verkaufen, bey
M. Goldschmidt, Döngesgasse H 167 a.

Aecht holländische Kattune, 7/4 breit, pr. Elle 12 und 16 kr., sind zu haben Lit. H No. 46 in der Fahrgasse, dem König von England über.

Guter Bordeaux-Wein à 34 kr. die Bouteille, zu haben bey
Sophie Adler, Neukräm K 95.

Aechten Arac in Originalflaschen, alten Jamaica Rum, Cognac, alle Sorten franz. Liqueurs, saftige genueser Citronen, frische göttinger und braunschwgr. Würste zu billigen Preißen bey
Franz K. Ott, Steinweg.

Bekanntmachungen.

Am bevorstehenden Neujahrsfeste werden wir uns zum zweitenmale der angenehmen Pflicht entledigen, einer löbl. Einwohnerschaft vermittelst eines zu vertheilenden Jahresberichts von dem allmähligen Wachsthum und Wirken unserer jungen Stiftung Rechenschaft zu geben, und sie zur weitern Theilnahme, deren sie noch so sehr bedarf, zu empfehlen. Indem wir uns erlauben, auf den Inhalt dieses Berichts hier im Allgemeinen uns zu beziehen, verbinden wir damit die Anzeige, daß die von uns zur Vertheilung desselben bestellten vertrauten Männer zugleich mit versiegelten Sammelbüchsen versehen seyn werden, um in diese die von der Wohlthätigkeit löbl. Einwohnerschaft unserer Stiftung zugedachten milden Gaben, für die wir uns im Namen unserer zahlreichen Armen zu lebhaftem Dank verpflichtet fühlen werden, aufzunehmen.

Frankfurt den 31. Dezember 1829.

Die Administration des ev. luth. Almosenkastens.

Vom 4ten Januar 1830 an wohne ich in der Biebergasse, im zweiten Stock des Kochischen Hauses Lit. E No. 198.

Dr. jur. Gottlieb Müller, Advokat.

Ich wohne von heute an an der schönen Aussicht Lit. A No. 89 im Hause der Herren Kroß.

Dr. Ch. F. Dörner, praktischer Arzt, Operateur und Geburtshelfer.

Sardellen

habe so eben die zweite Sendung erhalten und verkaufe solche à 12 kr. pr. ℔., im Anker verhältnißmäßig billiger.

J. Bock, Catharinenpforte zum rothen Löwen.

Meinen hiesigen Freunden, welche meine Geschäfts-Eröffnung, im „Frankfurter Journal" vom 20. letzten Monats nicht gelesen haben, zeige ich solche hiermit ergebenst an, und empfehle mich daher, mit allen dort erwähnten, in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Georg Christian Schuckardt, Sattlermeister, große Bockenheimergasse E 155.

Die erwarteten Pulswärmer sind angekommen bey

D. Franck, Neukräm Lit. K No. 92.

Wir erwarten in wenigen Tagen eine neue Sendung der modernsten Pariser Robes brodées, worin wir uns zu geneigtem Zuspruch empfehlen.

P. J. Meidinger und Comp.

Auch haben wir eine Parthie französischer ächter Blonden ausgesetzt, welche wir mit bedeutendem Rabatt verkaufen.

Zu verkaufen.

Hinter dem Prediger Lit A 62 bei Schlossermeister Schwapprach, sind zwei Koch- u. Bratöfen, einer 18 Zoll und einer 24 Zoll breit, die man auch mit Steinkohlen und Torf sehr gut heizen kann, zu verkaufen.

Sehr schöne Pianoforte in Flügelform von einem der ersten Meister in Wien, sind billig zu verkaufen, am Paradeplatz E 204 im dritten Stock.

Zu vermiethen.

Auf der großen Gallengasse ist ein Logis im dritten Stock nach der Straße hin, bestehend in einem Salon und 4 Zimmern, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

B 105 a Langestraße ist ein Logis im 2ten Stock zu vermiethen, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Mansardkammern, 2 Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, kann in 2 à 3 Monaten bezogen werden.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das noch in Dienst ist, wünscht in eine stille Haushaltung oder in ein Geschäft zum Nähen unterzukommen.

Es wird eine brave Köchin gesucht, Langestraße B 105 a.

Eine Magd, die bürgerlich kochen, nähen und stricken kann, wird in eine stille Haushaltung gesucht, Zeil H 2.

Es wird eine reinliche Magd, die gut kochen und Hausarbeit thun kann, gesucht.

Es wird eine Magd gesucht, die etwas nähen und gut spinnen kann; zu erfragen Neugasse 109.

Eine mit guten Zeugnissen versehene geschickte Köchin, wird gesucht. Das Nähere ist im Hause Limpurg neben dem Römer, zwei Stiegen hoch zu erfragen.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Schenkamme sucht das zweite Kind zu schenken; zu erfragen bei Ausgeber dieses.

Ein Mädchen wird in die Küche gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Ein guter hiesiger Jusatz-Capitalbrief à fl. 8000 im 24 fl. Fuß, zu 4½ pCt. verzinslich, wird zu transportiren gesucht.

Eine große Kammer oder verschlossener Boden in der Töngesgasse oder deren Nähe, wird auf einige Zeit zu miethen gesucht, Töngesgasse G 41.

Jemand, der gegen den 10. à 15ten Januar mit eigenem Wagen Extrapost nach Wien zu reisen gedenkt, wünscht dazu einen Gesellschafter zu finden. Das Nähere bey Gebr. Bethmann.

Ein hiesiger erster Insatz à fl. 3500 zu 4½ pCt. Zinsen wird zu transportiren gesucht.

Es wird ein Schreib- und Zeichnenlehrer für einige Stunden wöchentlich gesucht.

Auf gute und sichere hiesige erste Insätze, als auch auf dergleichen auswärtige erste gerichtliche Hypotheken werden fl. 250, 450, 600, 1000, 1300, 1600, 1800, 2000, 2200, 2400, 2600, 3500, 4500, 5200, 6000, 6300, 7000, 8000, 10,500, 16000, 20000 und 40000 zu 4, 4¼, 4½ und 5 pCt. Zinsen gesucht. Das Nähere bey Köcher E. No. 69.

Bekanntmachungen.

Braunschweiger und göttinger Würste sind wieder frisch angekommen, und im Einzeln wie in Parthien billig zu haben, wie auch braunschweiger Flachs pr. ℔. 24, 26, 28 und 30 kr., in Parthien noch billiger, bei J. P. Fassel, Töngesgasse G 41.

Frischer Cabliau, Schellfische und Bükkinge bei

Franz K. Ott, Steinweg.

Es wurde am zweiten Weihnachtstage vom kleinen Kornmarkt bis in den Weidenhof ein Bracelet mit schwarzem Sammetband verlohren. Der redliche Finder desselben wird ersucht, solches gegen eine angemessene Belohnung auf dem Intelligenz-Comptoir gef. abzugeben.

Joseph Salomon Kahn von Himbach, ist nicht mehr in meinen Diensten.

Jacob Wohl, Eisenhändler.

Ganz frische Cabliau, Schellfische, Bükkinge, habe erhalten und erlasse solche billig.

Franz Scharff b. d. Lämmchen.

Alle Sorten Thee,

sowohl grüner als schwarzer, in feiner frischer Waare und in den billigsten Preißen, womit sich empfiehlt J. P. Fassel, Töngesgasse G 41.

Daß Jelchen Riesheim aus Aschaffenburg nicht mehr bei uns ist, benachrichtigen hiermit.

Geschwister Sichel.

Ein neu gefleckter Schnür-Frauenstiefel ist gefunden worden.

Ein Sacktuch ist gefunden worden.

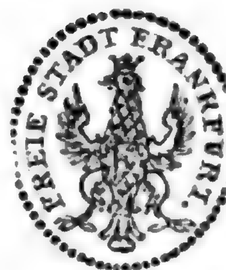
Beschluß.

Hierbey das Amtsblatt No. 1.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

No. 2. Dienstag, den 5. Januar 1830.



Amtliche Bekanntmachungen.

Samstag den 9. Januar 1830, Vormittags 10 Uhr, soll bei unterzeichneter Stelle eine Parthie Waizen, Roggen, Gerste, Hafer, Linsen, Erbsen, Wicken, so wie mehrere Strohgattungen, sämmtliches aus dem Antheil hochlöbl. Stadtkämmerei, wohllöbl. Hospitals z. h. Geist und des Almosenkastens am Nieder-Erlenbacher Fruchtzehenden von 1829 herrührend, theilweise an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Verwaltungs-Commission des Allg. Almosenkastens.

Bekanntmachungen.

Donnerstag den 7. Januar 1830, Morgens um 9 Uhr, werden in Auftrag des wohllöbl. Stadt-Amts, die zum Nachlaß der verstorbenen Sus. Maria Decker geb. Wolfreiter, gehörige Effecten, als Bettung, Vorhänge, Hemden, Betttücher, Frauenkleidung, Bettüberzügen, Handtücher, 1 nußb. Commod, Tisch, Stühle, Bettlade, etwas Küchengeschirr ꝛc. im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 7. Januar 1830, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des wohllöbl. Stadt-Amts, die zum Nachlaß des verstorbenen Georg Löhr gehörige Effecten, als ein goldener Ring, Mannskleidung, Weiß- und Leinengeräth, etwas Guitarresaiten, Musikalien, eine Guitarre, einige Bücher, ein Koffer ꝛc., im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 7. Januar 1830, Nachmittags um 2 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Curatel-Amts-Dekrets vom 20. November 1829, im Verganthungszimmer die aus dem Nachlaß des verstorbenen hies. gewes. Burgers und Tabackshändlers Lorenz Dieter herrührende Effecten, als eine silberne Taschenuhr, Schränke, Commode, 1 Sopha, Stühle, Tische, 1 Uhr, Spiegel, Bettladen, Bettung, Kleidung, Leib- und Leinengeräth, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Porzellain, Glaswerk ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 8. Januar 1830, Morgens um 9 Uhr, werden in Auftrag des wohllöbl. Stadt-Amts, die zum Nachlaß des verstorbenen hies. israel. Burgers und Wachskerzenmachers Salomon Wallau hinterlassene Mobilien, als Bettung, Betttücher, Bett-

überzügen, Petüberdecken, Mannskleider, Schränke, Commode, Bettladen, Tische, Stühle, Spiegel, mehrere kupferne Kessel, eine Maschine zum Wachsziehen, ein Waagbalken, Eisengewicht, Wachs rc., im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 8. Januar 1830, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Fiskals, 1 Commod, 4 Stühle, 1 Tisch, 1 viersitziger Schreibpult, 4 Comptoirstühle, 2 Wirthstische und 4 Bänke, im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses auf dem Römerberg, und eines Kirchenplatzes.

Im Auftrage Herrn Dr. jur. J. C. G. Zeitmann Wohlgeboren, als von dem verstorbenen Receptor Hochlöbl. Stadtkämmerei, Herrn J. F. Goldhammer, ernannten Testaments-Executor, sollen unter dem 9ten Januar, Nachmittags zwei Uhr, die zu dessen Nachlaß gehörige Immobilien, als: die mit Lit. I No. 160 bezeichnete, auf dem Römerberg belegene, gleicher Erde aus einem Laden und Hausgang, welcher ebenfalls messentlich als Laden seither vortheilhaft vermiethet gewesen, nebst zwei zu jedem Laden gehörigen heizbaren Comptoiren, im ersten Stock aus zwei heizbaren Zimmern und Küche, im zweiten Stock aus zwei heizbaren Zimmern und einer Kammer mit Feuerrecht, im dritten Stock aus zwei heizbaren Zimmern, im vierten Stock endlich aus drei Kammern, wovon eine heizbar, sodann aus einem Boden, schrotmäßigen Keller bestehende, mit gegrabenem Abtritt versehene Behausung; 2) der Kirchenplatz No. 17 in der Hospitalskirche, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 11. Januar 1830, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Curatel-Amts vom 13. November 1829, die zum Nachlaß des verst. hies. Burgers und Tabacks- und Brandweinkrämers Joh. Ludw. Sprenger gehörige Mobilien, als einiges Gold, Silber, Schränke, Commode, Tische, Stühle, Bettladen, 1 hölzene Uhr, Spiegel, Frauen- und Mannskleider, Leinen- und Weißgeräth, Bettung, Porzellain, Glaswerk, Kupfer, Zinn, Eisen, mehrere kleine Fässer rc., zu Sachsenhausen in der Rittergasse auf dem Plätzchen Lit N No. 149, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 11. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Auftrag des wohllöbl. Stadt-Amts, ein Fuhrmannswagen, zu Sachsenhausen im Gasthaus zum schwarzen Bock gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Im Auftrage Herrn Dr. jur. J. C. G. Zeitmann Wohlgeboren, als von dem verstorbenen Receptor Hochlöbl. Stadtkämmerei, Herrn J. F. Goldhammer, ernannten Testaments-Executor, sollen Dienstag den 12ten Januar, Vor- und Nachmittags und folgenden Tag, die zu dessen Nachlasse gehörige Mobilien, als: Gold, Silber, Manns- und Frauenkleidung, Leinen- und Weißgeräth, Möbel, Bettung, Porzellain, Kupfer, Zinn, Eisen, Bücher rc., in der Goldhammer'schen Behausung Lit. I No. 160 auf dem Römerberg, allwo solche auch den Nachmittag vor der Versteigerung zu besehen sind, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses mit Backgerechtigkeit in der Kalbächergasse.

Dienstag der 12ten Januar 1830, Vormittags um 11 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Decrets des Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 13. November 1829, die zum Nachlaß des verstorbenen hiesig gewesenen Burgers und Bäckermeisters Hrn. Christoph Heinrich Schwarz gehörige, in der Kalbächergasse gelegene, mit Lit E No. 167 bezeichnete Behausung, mit der Backgerechtigkeit versehen, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Bekanntmachung.

Durch die in Numero 313 des Correspondenten von und für Deutschland erschienene Danksagung und Empfehlung, eines durch meinen ächten Gesundheits-Taffent von krampfhaften und andern Beschwerden des Unterleibes geheilten Leidenden, bin ich mit einer neuen mir selbst bisher noch unbekannten, höchst wohlthätigen Wirkung desselben bekannt gemacht worden.

Ich nehme aus dieser wohlwollenden Anzeige, hiermit eine erfreuliche Veranlassung, auf den äußerst ersprießlichen Gebrauch meines Gesundheits-Taffents, sowohl bei diesen Beschwerden, als wie auch schon längst bekannt, bei Gicht, Rheumatismus, örtlichen Hautkrankheiten, und den in den Gebrauchszetteln näher bezeichneten andern Uebeln, wiederholt aufmerksam zu machen, und denselben den Leidenden zum gesegneten Gebrauch bestens zu empfehlen. Zugleich bringe zur allgemeinen Kenntniß, daß ich nicht mehr bei Herrn J. Ph. Schott, Fahrgasse Lit. L No. 14 in Frankfurt a/M., sondern von heute fortwährend bei dem Herrn J. Theod. Schäfer auf'm Markt L 149 der ehemals gestandenen Butterwaage gegenüber daselbst, ein Commissions-Lager meines Fabrikats unterhalte.

Nürnberg, den 22. December 1829.

Friederich Gotthelf von Schütz.

Für Herren- und Damen-Mäntel

feines vollkommen 11/4 breites Bronze-Tuch à fl. 4. pr. Stab, feines schweres Cuir de laine in Marengo und Modefarb fl. 5. pr. Stab, gz. feinen Drap de Zephir in Bronzefarbe fl. 3. 45 kr. pr. Stab, so wie superfeinen schwarzen zu dem billigsten Preiß, bey

Alex. Magnus Schmidt, Höllgasse M 205.

Ich wohne von heute an an der schönen Aussicht Lit. A No. 89 im Hause der Herren Kroß.

Dr. Ch. F. Dörner, praktischer Arzt, Operateur und Geburtshelfer.

Ich wohne Lit. H No. 177.

Dr. Gaerth, Advocat.

Meine Wohnung ist hinter dem Römer in der Falkengasse Lit. J No. 189 im zweiten Stocke.

Dr. G. Fresenius,
pract. Arzt, Wund- und Augenarzt.

Das Schicksal der Loose Großherzogl. Hessischen Rothschild'schen Anlehe 4te Ziehung, auch 7te Ziehung Königl. Hannöverischer Land-Cassa-Partial-Anlehe, so auch frühere Ziehungen, ist zu erfahren bei

Jacob W. Speyer, Arnsbergerhof gegen über Lit. A No. 57.

Vom 4ten Januar 1830 an wohne ich in der Biebergasse, im zweiten Stock des Kochischen Hauses Lit. E No. 198.

Dr. jur. Gottlieb Müller, Advokat.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelößt, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei

Herz Trier, Schnurgasse Eck der Lindheimergasse.

Laden-Eröffnung.

Indem Unterzeichneter einem geehrten Publikum und Nachbarschaft die Eröffnung seines Ladens hiermit höflichst bekannt zu machen sich beehrt, erlaubt er sich zugleich auf nachstehende Artikel aufmerksam zu machen; als: ächten Maraschino di Zara à fl. 1. 48 kr., ächten hell. Curaçao und Anisette fl. 1. 24 kr., Eau de fleur d'orange fl. 1. 12 kr., Extrait d'Absinthe fl. 1. 6 kr., Eau de Canelle, de Citron, de Noyaux, de Phalsbourg, de Menthe (Pfeffermünz), Anisette, Citronelle, Curaçao, Genèvre, Persico, Restauratif, à 40 kr. pr. Bout.; Punsch-Essenz fl. 1. 12 kr., Rhum à 36 kr. und fl. 1., Cognac à 30 kr., feinsten weißen Doppelkümmel und Mannheimer Wasser à 52 kr. pr. Krug von circa 3 Schoppen, sämtlich mit Glas und Krug. Weingeist von 36 — 37 Grad à 36 kr., sehr guten Weinessig à 10 kr. pr. Maaß, alle Sorten einfach abgezogene Brandweine vorgemessen in jeder beliebigen Quantität. Sodann empfehle mein Lager ächt holländischer Rauchtabacke und Cigarren, mehrere Sorten rein und wohlschmeckender Caffee, Melis, Candis und Kochzucker, Gewürze.

Da ich einen größeren Absatz zu bezwecken suche, begnüge mich mit einem mäßigen Nutzen, weßhalb auch die hier äußerst niedrig angesetzten Preiße meiner Liqueurs niemanden an der Güte derselben dürfen zweifeln lassen, wovon man sich durch freie Verabreichung von Proben überzeugen kann.

Um einen recht zahlreichen Zuspruch bittend, glaube die Versicherung geben zu können, daß niemand unbefriediget von mir gehen wird. — Den 28. Dec. 1829.

Peter Schnell, Töngesgasse nächst der Fahrgasse H 160.

NB. Auf Ansuchen mehrerer geehrten Freunde habe ich die Einrichtung getroffen, daß jede beliebige Sorte Liqueur auch glasweise gegeben werden kann.

Von den gestrickten und gewebten Herren-Jacken in allen Farben à fl. 2, dergleichen extra gestrickte à fl. 3. 15 kr., so wie auch gewalkte und sayetne Unterhosen à fl. 2. 45 kr. und fl. 3. 15 kr., habe so eben eine frische Auswahl erhalten.

Löb Meyer, auf der Fahrgasse Eck der Töngesgasse.

Seiden-Castor-Herren-Hüte,

wasserdicht und von vorzüglicher Güte, sind fortwährend billigst zu haben, bey

Sophie Adler, Neukräm 95.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am Sonntag nach Neujahr, den 3. Januar 1830.

Herr Johann Peter Kettler, hies. Burger und Chirurgus, und Jungfer Maria Theresia Schultheiß.

Herr Johann Conrad Bopp, hies. Burger und Bierbrauermeister, und Jungfer Margaretha Apollonia Wickede aus Mainz.

Herr Johann Jacob Friedrich Greiß, hies. Burger und Mechanikus auch Waagbalkenmacher, und Jungfer Anna Catharina Friederika Margaretha Scherer.

Herr Philipp Christian Wecker, hies. Burger und Spenglermeister, und Jungfer Susanne Virginie Catharine Gianoglio.

Herr Johann Philipp Scherer, Chirurgus aus Kirrweiler in Rhein-Baiern, und Jungfer Anna Maria Franck aus Simmern in Rhein-Preußen.

Herr Johann Christian Zeiger, hies. Burger und Sauerwasserhändler, und Jungfer Catharina Scheld.

Philipp Bernhard Preißler, hies. Burger und Taglöhner, und Anna Justina Wörner.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Sonntag, den 26. December 1829.

Herr Johann Christoph Günther, hies. Burger und Schuhmachermeister, mit Elisabetha Conrad aus Michelau im Königreich Baiern.

Montag, den 28. December.

Herr Johann Christoph Laun, hies. Burger und Weinhändler, mit Frau Maria Johanna Fleischmann, Wittwe, geb. Simon.

Mittwoch, den 30. December.

Herr Conrad Hilz, hies. Burger und Kappenmacher, mit Jungfer Mariane Louise Koch.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Niemand.

III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.

1829	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	
Sept.	18	Nov. 3	—	—	Herrn Isaak Peter August Thurneyßen, zu Paris wohnenden hies. Burgers und Handelsmanns, dortselbst geborner Sohn, Georg Friedrich Conrad.
Oct.	22	— 6	—	—	Herrn Heinrich Eduard Peltzer, zu Verviers wohnenden hies. Burgers und Handelsmanns, dortselbst geborner Sohn, Paul Nicolaus Eduard.
Nov.	17	Dec. 11	—	—	S. T. Herrn Wilhelm Ernst Weber, hiesig verbürgerten Professors und Directors der Gelehrten-Schule in Bremen, zu Homburg v. d. Höhe geb. Tochter, Emilie Margarethe.

Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.

1829	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	
Dec.	20	— —	M	115	Herrn Johann Gerhard Stier, Metzgermeisters Sohn, Johann Gerhard.
—	22	— —	A	162	Herrn Carl Friedrich Andreas Eckher, Handelsmanns Tochter, Susanna Maria.
—	23	— —	E	110	Johann Jacob Ringelshäuser, Wildpretshändlers Tochter, Elisabetha Friederika.
—	23	— —	O	204	Johann Georg Burck, Weingärtners Tochter, Maria Elisabetha.
—	23	— —	B	115	Franz Jacob Teufert, Weißbindergesellens Tochter, Philippine Caroline.
—	25	— 30	F	79	Herrn Carl Friedrich Braun, Handelsmanns Sohn, Friedrich Wilhelm.
—	25	— 29	N	168	Johann Matthäus Klein, Weingärtners Sohn, Johann Balthasar.
—	27	— —	E	32	Herrn Joseph Anton Löhr, Handelsmanns Sohn, Wilhelm Anton.
—	27	— —	N	127	Jacob Geyer, Kärchers Tochter, Anna Maria.
					Aus der Israelitischen Gemeinde.
—	25	— —	H	159	Herrn Joseph Feist Flörsheim, Handelsmanns Sohn, Salomon Emil.

IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.

1829	Sterbtag	Sterbhaus Lit.	Sterbhaus No.	
Dec.	23	D	104	Frau Margaretha Wagner, Herrn Johann Valentin Wagner, Tabackshändlers Eheliebste, geb. Herget, alt 63 Jahr, 5 Monat, 28 Tage.
—	24	C	202	Herr Johannes Streng, Bierbrauermeister, auch Gasthalter, alt 67 Jahr, 3 Monat, 22 Tage.
—	25	M	141	Herrn Johannes Glock, Metzgermeisters Tochter, Maria, alt 1 Monat, 1 Tag.
—	25	K	171	Herrn Johann Wilhelm Roose, Kürschnermeisters auch Rauchhändlers Sohn, Johann Carl, alt 2 Monat, 18 Tage.
—	24	D	210	Herrn Heinrich Franz Joseph Minoprio, Handelsmanns Sohn, Carl Arnold Hubert, alt 10 Monat, 4 Tage.
—	25	G	46	Johann Sebastian Leon, Auslaufer, aus Mannheim, alt 38 Jahr, 3 Monat, 1 Tag.
—	25	D	104	Anna Helena Euler, Heinrich Euler, Taglöhners Ehefrau, geb. Gildt, alt 37 Jahr, 10 Monat, 5 Tage.
—	26	B	218 b	Catharina Heuser, aus Kemel, alt 74 Jahr.
—	18	M	83	Jungfer Catharina Philippina Jung, aus Marschied bei Kirn, alt 27 Jahr.
—	28	K	129	Herrn Rudolph Christian Haußer, Handelsmanns Sohn, Jacob Ludwig, alt 2 Jahr, 5 Monat, 15 Tage.

Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.

1829	Sterbtag	Sterbhaus Lit.	Sterbhaus No.	
Dec.	25	N	226	Johann Georg Roth, Blumengärtners Sohn, Johann Anton, alt 2 Jahr, 8 Monat, 16 Tage.
—	24	D	104	Johann Peter Martin, Weißbindergesell, alt 47 Jahr, 11 Mon., 23 T.
—	24	N	12	Margaretha Grasmehr, Johann Wilhelm Grasmehr, Teppichmachers Ehefrau, geb. Huth, alt 34 Jahr.
—	30	D	104	Georg Michael Griesehammer, gewes. Beysaß, alt 60 Jahr, 10 Monat, 7 Tage.
—	30	E	33	Johannes Rollhausen, Portier, alt 66 Jahr, 9 Monat, 24 Tage.
—	30	M	137	Frau Anna Gertraude Thomas, weyl. Herrn Alexander Thomas, gewes. Metzgermeisters nachgel. Wittwe, geb. Lang, alt 56 Jahr, 6 Monat, 15 Tage.
—	30	C	14	Jungfer Susanna Magdalena Reider, aus Bieber, alt 72 Jahr, 4 Monat, 19 Tage.
—	30	E	67	Eva Catharina Ingram, weyl. Johannes Ingram, gewes. Schneiders zu Mühlheim, nachgel. Wittwe, geb. Dannebruch, alt 86 J., 2 T.
—	30	M	214	Johannes Worms, Schuhmachergeselle, aus Mainz, alt 22 Jahr.
—	30	B	—	Herr Johann Heinrich Catoir, Handelsmann, alt 49 Jahr, 8 Mon., 6 Tage.
—	31	K	59	Herr Jacob Federer, des Benderhandwerks, Wittwer, alt 93 Jahr, 8 Monat, 2 Tage.
—	31	K	119	Frau Albertine Sophie Vogel, Wittwe, geb. Fuchs, aus Ditingen, alt 81 Jahr.
—	31	D	191	Johann Daniel Schmidt, Weingärtner, alt 66 Jahr, 5 Monat, 24 Tage.
—	31	B	92	Herrn Conrad Friedrich Grätz, Dörrgemüshändlers Sohn, Jacob, alt 8 Monat, 14 Tage.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Publ. Dienstag den 5. Januar 1830.

Haupt Kirchenbuch Expedition.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von Eichenscheitholz und eichenen Wellen im Gemeindewäldchen zu Hausen.

Dienstags den 5. Januar 1830, Vormittags präcise 9 Uhr, soll eine Parthie Eichenscheitholz, in Loosen von halben Klaftern, und eine Parthie eichene Wellen durch den Unterzeichneten öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Gleich bei der Ersteigerung muß für das halbe Klafter Scheitholz ein Gulden und dreißig Kreuzer, und für das hundert Wellen ein Gulden Daraufgabe baar bezahlt werden. Das Ersteigerte muß ferner längstens innerhalb 8 Tagen nach der Versteigerung abgeholt, jedoch zuvor der Rest des Steiggelds, nebst der üblichen Anweisgebühr, an den Gemeinde-Einnehmer abgeführt werden. Wer innerhalb besagter acht Tage das Ersteigerte nicht abholt, ist der Daraufgabe ohne weiters verlustig. Wer zwar bezahlt, aber nicht abholt, auf dessen alleinige Gefahr bleibt das Ersteigerte sitzen, als welches den Lusttragenden hierdurch bekannt gemacht wird.

Hausen den 30. Dezember 1829.

Der Schultheiß Launhard.

In der Weise'schen Buchhandlung in Elberfeld ist erschienen und bei J. P. Streng in Frankfurt a/M. vorräthig:

Krummachers, G. D., Jacobs Kampf und Sieg, betrachtet in eilf Frühpredigten in den Jahren 18$\frac{16}{17}$, 1. Heft, gr. 8. 1829. Preis 30 kr.

In der Andreäischen Buchhandlung ist zu haben:

Schreib- und Geschäfts-Kalender für die deutsche Bundes-Canzley auf das Jahr 1830. Geheft fl. 1. 12 kr. und gebunden fl. 1. 30 kr.

Versteigerung von Eichstämmen zu Hausen.

Donnerstag den 14ten Januar l. J., Morgens präcise um 9 Uhr, sollen in dem hiesigen Gemeindewäldchen einige Hunderte Eichstämme, theils zu Nutz- und Werkholz, theils zu Bauholz dienlich, durch den Unterzeichneten an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Für jeden Stamm wird gleich bei der Ersteigerung eine Daraufbezahlung von einem Gulden geleistet. Das Ersteigerte muß längstens innerhalb 10 Tagen nach der Versteigerung abgeholt, jedoch zuvor der Rest des Steiggeldes, nebst dem Holzfällerlohn zu 10 Kreuzer, und der üblichen Anweisgebühr zu 6 Kreuzer für den Stamm, an den im Ort wohnenden Gemeindeeinnehmer bezahlt werden. Wer innerhalb besagter 10 Tage das Ersteigerte nicht abholt, ist der Daraufgabe ohne weiters verlustig. Wer zwar bezahlt, aber nicht abholt, auf dessen alleinige Gefahr bleibt das Ersteigerte liegen. Die Stämme können täglich bis zur Versteigerung in Augenschein genommen werden, als welches man den Lusttragenden hiermit bekannt macht.

Hausen den 2ten Januar 1830.

Der Ortsschultheiß Launhardt.

Von der

Bekanntmachung,

die Ausführung des zwischen dem Großherzogthum Hessen und dem Königreich Preußen einerseits, und den Königreichen Baiern und Würtemberg andererseits unter dem 27. Mai abgeschlossenen Handelsvertrags betreffend,

ist ein besonderer Abdruck, in 8. geheftet à 20 kr., erschienen und in Frankfurt a/M. bei J. P. Streng zu haben.

Zu jeder Stunde wird Bouillon, und jeden Samstag Abend gebratene Spanferkel verabreicht, sowohl in als außer dem Haus, bei

J. F. Heller in der Ziegelgasse.

Bekanntmachungen.

Ausverkauf eines Waarenlagers zu sehr billigen festen Preißen.

Da ich Willens bin, das bisher von mir geführte Seiden- und Modewaaren-Geschäft am 15. Februar dieses Jahres ganz eingehen zu lassen, so werde ich, von heute bis zu jenem Tage, meine vorräthigen meistens neue und geschmackvolle Waaren, alle von bester Qualität, weit unter den Fabrikpreisen verkaufen.

Demnach sind alle Gattungen von Seiden- und Halbseidenwaaren, Merinos, Circassias, Damentuch, englische und französische Cattune, Ginghams, Cote paly, Stickereien auf schwarzem und weißen Tüll, Umknüpftücher, Halstücher, Shawls, doppelte Lang-Shawls in Bourre de Soie, Wolle, Thibet, Cachemir, ferner Gaze, Tüll, Crepp, Schleier, Handschuhe, seidene Strümpfe, Westenzeuge, Herrenhalsbinden aller Art, und viele Gattungen ähnlicher Waaren zu den allerbilligsten Preißen bei mir zu finden, und diejenigen, welche einen guten und billigen Einkauf machen wollen, sind höflichst eingeladen, mich mit ihrem Besuche zu beehren.

Frankfurt a/M. am 5. Januar 1830.

Fried. von Jacob Kraus, Catharinenpforte F No. 83.

Das von mir verfertigte Bayrische Bier ist von heute an, in Campagnerflaschen gefüllt, das Hundert frei ins Haus geliefert, gegen Zurückgabe der leeren Flaschen, zu 8 fl. zu bekommen; die einzelne Flasche im Haus sowohl als über die Straße gegen Zurückgabe derselben zu 5 kr.

Wilhelm Ludwig Frey, Bierbrauermeister,
wohnhaft auf dem Rechneygraben Lit. A No. XXXX, dem neuen Schlachthaus gegenüber.

Ankündigung.

Am 18. Januar beginnt die Hauptziehung der 115ten Hanauer Lotterie, worin man mittelst unbedeutender Einlage bei einer geringen Loosenanzahl zu den großen Preißen und Prämien, als: fl. 80000, 75000, 60000, 50000, 35000, 30000, 25000, 10000, 2mal 5000, 3000 rc. gelangen kann. Loose hierzu, sowohl ganze als getheilte, sind bei Unterzeichnetem unter sehr annehmbaren Bedingungen zu beziehen.

S. L. Fulda, Fahrgasse Lit. H No. 19 im Hirschsprung.

Sardellen

habe so eben die zweite Sendung erhalten und verkaufe solche à 12 kr. pr. ℔., im Anker verhältnißmäßig billiger.

J. Bock, Catharinenpforte zum rothen Löwen.

J. Michels,
große Sandgasse, Starkenburg K 63,
hat sehr schöne 6/4 breite farbige Leinwand erhalten, womit sich derselbe, nebst seinen übrigen bekannten Artikeln, bestens empfiehlt.

Die 6te und Hauptklasse der 115ten Hanauer Lotterie beginnt am 18. Januar 1830. Loose dazu sind billigst und unter Verzichtleistung auf den geringsten Gewinn von fl. 67, Ganze à fl. 18, Halbe fl. 9, Drittel fl. 6, Viertel fl. 4. 30 kr. zu haben bei
J. N. Trier, Hauptkollecteur, Schnurgasse Eck der Lindheimergasse.

Wer bis Ende d. J. 1829 Forderungen an die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft zu machen hat, beliebe dieselben in den nächsten Tagen bei dem Kassirer Herrn Aug. Bansa, Fahrgasse A 168, einzureichen.
Direktion der Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Für die Strohhut-Waschbleiche zu Mergentheim besorge ich für Rechnung des Besitzers, Herrn Louis Lutz, auch dieses Jahr wieder alle Gattungen Strohhüte zur Reparatur, Bleiche und frischer Appretur, und werde bei dem Ueberbringen das Nähere mittheilen.
B. J. Maës, Catharinenpforte Lit. G No. 7.

Um mehrfach gemachten Anfragen zu begegnen, zeige hiermit ergebenst an, daß von heute an von meinen sämmtlichen, in diesen Blättern angeführten Liqueurs, auch vorgemessen in 1/2, 1/4 und 1/8 Schoppen, eben so auch von meiner sehr guten Punsch-Essenz zu haben ist. Es muß für Liebhaber des letzteren Getränkes besonders angenehm seyn, Gelegenheit zu haben, ohne größere Anschaffung als ein augenblickliches Bedürfniß erfordert, dasselbe auf eine leichte und billige Weise haben zu können. Den 5. Jan. 1830.
Peter Schnell, Döngesgasse nächst der Fahrgasse H 169.

Zur 6ten und letzten Hauptklasse der 115ten Hanauer Lotterie, welche am 18. Januar a. c. gezogen wird, sind dazu Loose zum billigsten Preis, so wie auch unter Verzichtleistung auf den geringsten Gewinn, zu haben bei
H. P. L. Horwitz, Hauptkollecteur, Wollgraben, Rechneygasse Lit. A No. LXIV (64).

Der Frankfurter Staatskalender für 1830
ist von morgen, Mittwoch den 6. Januar, an in den gewöhnlichen Einbänden und um die bekannten Preise bey mir zu haben:

auf Schreibpapier	in Pappdeckelband . .	zu fl. 1. —
— desgl.	in steifer Decke . . .	zu 54 kr.
— desgl.	geheftet	zu 48 kr.
auf Druckpapier	und geheftet	zu 36 kr.

Joh. Friedr. Wenner, Münzgasse, J. 270.

Um den häufigen Nachfragen zu begegnen, habe ich die Einrichtung getroffen, daß man täglich von Nachmittags 2 Uhr an Vanille-Gefrornes, auch in kleinern Portionen, zum Abholen vorräthig findet, und empfehle mich mit diesem, so wie mit meinem übrigen Gefrornen, auf Bestellungen bestens.
Röder, Conditor,
an der Stadt-Allee, gegen dem goldnen Roß über Lit. E No. 238.

Zu verkaufen.

Ein Canapee und 6 Stühle mit Morens bezogen und gelben Nägeln beschlagen, nebst einer spanischen Wand von 4 Blättern, ist billig zu verkaufen Lit. A No. 55 eine Stiege hoch am Arnsberger Hof.

Ein Ladentisch, Malerstaffeleien, 1 Geräthpresse, 1 Comptoirpult, Stühle, Tische und 2 Bügelkroppen sind zu verkaufen.

Drey vorzüglich gute Flügel (6octavig) sind zu verkaufen.

Hinter dem Prediger Lit. A 62 bei Schlossermeister Schwappach, sind zwei Koch- u. Bratöfen, einer 18 Zoll und einer 24 Zoll breit, die man auch mit Steinkohlen und Torf sehr gut heizen kann, zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Neuekräm K 48 ist ein großes Zimmer nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Vom ersten März an ist das große Geschäftslocale von H. D. Dresler, Döngesgasse G No. 27, messentlich oder auf mehrere Jahre zu vermiethen; desgleichen ein Keller zu 70 Stück.

In der großen Sandgasse, auf der Sommerseite Lit. K No. 55, ist der zweite Stock, bestehend in 7 Zimmern, Speisekammer, geräumiger Küche mit Wasser versehen, einigen Bodenkammern, Keller, Holzremise, Antheil an der Regencisterne und andern Bequemlichkeiten; wie auch ein Laden, Comptoir, Gewölbe und Packraum, zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

Auf dem Roßmarkt Lit. E No. 39 u. 40 ist die zweite Etage aus neun heizbaren Zimmern, einem Salon, Küche, Speisekammer und übrigen Bequemlichkeiten bestehend, zu vermiethen und den 1ten April 1830 zu beziehen.

In der lebhaftesten Gegend der Fahrgasse an der Brücke M 6 ist der zweite Stock zu vermiethen.

In der Döngesgasse Lit. H No. 154 eine Stiege hoch, ist mit dem 1sten Mai 1830 eine Wohnung zu vermiethen, von 8 heizbaren Zimmern, Küche mit Pumpe, Keller, Garderobe und Antheil an der Waschküche. Nähere Bedingungen sind in der Behausung im Comptoir der Herren Geb. Bolongaro Crevenna zu erfahren.

Auf der großen Gallengasse E 7 a. ist der erste Stock zu vermiethen.

In der Neugasse sind die Wohnungen von 2 Häusern und 2 Läden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in Lit. E 101 b am Eck der Altengasse 2 Stiegen hoch.

Ein geräumiges möblirtes Zimmer ist zu vermiethen, an der Leonhardskirche J 48.

Eine geräumige, helle, mit allen Bequemlichkeiten und abgesondertem Eingang versehene Wohnung, ist in der Saalgasse Lit. M No. 125 billig zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In der Mitte der Stadt sind einige bequeme Wohnungen, wovon eine neu tapeziert ist, ferner: ein Laden mit Ofen, nebst Comptoir, neu eingerichtet, mit oder ohne feuerfestem Gewölbe, Zimmer mit und ohne Möbel zu vermiethen.

Trierisches Plätzchen G 88 ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Ein Laden ist mit auch ohne Wohnung zu vermiethen; Döngesgasse Lit. G No. 40 im zweiten Stock Vormittags zu erfragen.

In einer Haupt- und Handlungsstraße ist ein kleines Haus mit einem Laden zu vermiethen

Eine vollständige Wohnung im 3ten Stock und an der Sommerseite liegend, von 3 heizbaren Zimmern u. s. w., ist in der Brückhofstraße A III zu vermiethen.

Auf einer Wallstraße ist ein Häuschen zu vermiethen, bestehend in 6 Zimmern, Küche, 5 Kammern, Waschküche, Regen- und Wasserpumpe, nebst einem Gärtchen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein zu aller Arbeit williger Bursche, welcher mit Pferden umgehen kann, und gute Atteſtate hat, wird gesucht.

Großer Hirschgraben No. 61 wird eine Magd gesucht.

Ein solides Mädchen, welches gute Zeugnisse erhält, sucht einen Platz als Hausmagd, bei Kindern, oder in einer stillen Haushaltung, Lit. F No. 92.

Es wird eine Magd, die gut kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, gesucht; Näheres auf dem Intelligenz-Comtoir.

Eine perfecte Köchin, die in häuslicher und weiblicher Arbeit geübt ist, und gutes Zeugniß aufweisen kann, sucht Dienst als Köchin und kann bald eingehen.

Ein Mädchen, welches schon bei Kindern gedient hat, und noch in Diensten ist, sucht einen andern Dienst; zu erfragen Lit. A No. 120.

Als Hausmädchen oder Magd allein, wird ein Dienst gesucht. B 168 drei Stiegen hoch.

Eine Köchin, welche noch in Dienst ist, sucht einen andern desgleichen oder in einer stillen Haushaltung als Magd allein.

Eine Köchin wird gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Für den Allgemeinen Anzeiger, Bibliothek der neuesten Weltkunde und einige andere belletristische Zeitschriften werden noch mehrere Theilnehmer gesucht. Das Nähere in der Döring-schen Bücherverleihe in der großen Sandgasse.

Auf einen hiesigen ersten Insatz werden fl. 2000 gesucht.

fl. 6300 werden auf einen guten hiesigen ersten Insatz gesucht.

Zu einem guten und billigen Mittagstisch werden noch Herrn gesucht.

Eine Parthie ächt holländischer Taback, Kornähre O, aus der Fabrik von Prange und Eberstein in Amsterdam, wird zu kaufen gesucht. Das Nähere Lit. L No. 8.

Ein hiesiger erster Insatz à fl. 3500 zu $4\frac{1}{2}$ pCt. Zinsen wird zu transportiren gesucht.

fl. 1600 werden auf einen ersten gerichtlichen Insatz zu $4\frac{1}{2}$ pCt. Zinsen gesucht.

Es wird eine Person täglich 2 Stunden zur häuslichen Arbeit gesucht.

fl. 6000 werden auf eine gute erste gerichtliche Hypothek in die Nähe von Frankfurt zu $4\frac{1}{2}$ bis 5 pCt. Zinsen gesucht.

Bekanntmachungen.

Schöner caroliner Reis, 9 ℔. für 1 Rthlr., bei

Johs. Schreiber jun., Ziegelgasse.

Aechter alter Kirschengeist in Bouteillen, zu haben bey

Carl Friedrich Ewald, hinterm Pfarreisen.

In der Kanalstraße Lit. S No. 5 sind vier geräumige Zimmer und der ganze Seitenbau, bestehend in einer sehr großen Remise mit besonderem Ausgang auf die Straße, und zwey Pferdeställen für 7 Pferde zu vermiethen. Die Lage ist für Kaufleute in der Messe vorzüglich geeignet.

Offenbach den 30. Dezember 1829.

Altes Papier, Bücher, Briefe kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Verloren den 1ten dieses:

Ein Beutel mit Sacktuch H. K. 6 und 1 Paar Handschuhen. Kerbengasse J 162 zu erfragen.

Bei Simon, dem Leinwandshaus gegenüber, sind trockene Lohkäse zu haben, das Hundert zu 56 kr.

Im Elephanten wird guter Aepfelwein-Champagner verzapft, mit Bouteille 20 kr.

Frischer Cabliau, Schellfische und Bükkinge bei

Franz K. Ott, Steinweg.

Frische Böhmische Fasanen und Feldhühner sind angekommen, welche im Weidenhof billig verkauft werden, bei dem Wildprethändler Wolfg. Schrimpf.

Vergangenen Sonntag ist am Eingang der Catharinenkirche ein Bracelet gefunden worden. Nachzufragen in Lit. C No. 31.

Joseph Salomon Kahn von Himbach, ist nicht mehr in meinen Diensten.

Jacob Wohl, Eisenhändler.

Bekanntmachungen.

Versteigerung einer Gastbehausung auf der großen Bockenheimergasse.

Auf Anstehen der H. W. Brunnerschen Erben und gemäß Vergünstigungs-Dekrets vom 11. Dec. 1829 Hochlöblichen Stadt-Gerichts, soll Freitag den 15. Januar 1830, Nachmittags um zwei Uhr, die mit Lit. E No. 131 b auf der großen Bockenheimergasse belegene Behausung, zum Wiener Hof oder auch Tabackshof benannt, welche mit Gast- und Wein-Gerechtigkeit versehen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Es besteht diese mit geräumigem Platze und einem Ausgange auf die Seilerbahn des Bockenheimer Walles versehene Behausung:

1) aus einem auf die Bockenheimergasse gehenden dreistöckigen Haus mit Einfahrt und separatem Eingang, sodann drei aus einer großen Stube, Kammer, Küche, Holzplatz und Bodenkammer bestehenden Wohnungen;
2) aus einem einstöckigen Hause in dem Hof selbsten mit fünf eine Stube, Kammer, Holzplatz, geräumigen gemeinschaftlichen Boden enthaltende Wohnungen;
3) aus einem dergleichen mit einem Comptoir gleicher Erde, sodann einer eine Stube, Kammer, Küche, Holzplatz und Boden in dem obern Stocke enthaltende Wohnung;
4) aus einem massiven steinernen großen Gebäude, mit zwei Gewölben und zwei über einander gehenden Böden zu Fruchtspeichern eingerichtet;
5) aus drei Ställen für vier und drei desgleichen für zwei Pferde;
6) aus vier unterschiedlich großen Remisen;
7) aus einem sehr geräumigen Platze mit Kegelbahn, zum Betrieb einer Sommerwirthschaft, Holzhandlung oder sonstigem großen Raum bedürfenden Geschäfte geeignet.

Nähere Erkundigungen sind bei Herrn Dr. jur. J. C. G. Zeitmann, E 39 und 40 einzuziehen, die Behausung selbst aber täglich zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 15. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer Schränke, Commode, Nacht- und andere Tische, Stühle, Spiegel, Bettladen, Bettung, Hemden, Betttücher, Bettüberzügen, Bettüberdecken, Servietten, Handtücher, Vorhänge, Sacktücher, Halstücher, 2 seidene Frauenmäntel, Röcke, Fensterplauen rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 15. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Fiskals, 2 Commode, 1 Tisch, 2 Stühle, 2 Sessel, 2 Bänke, 3 Oelgemälde, 4 Schildereien, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 6 zinnerne Löffel, 1 Kelter und 2 Kelterbütten, im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Kirchenplätzen.

Samstag den 9. dieses, Vormittags um 10 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 16. Oct. v. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hies. Burgers und Käshändlers Joh. Diet. Freyensehner gehörige Kirchenplätze, als: a) zu St. Catharinen ein Anhängbänkel am Stuhl No. 90; b) ein Anhängbänkel daselbst am Stuhl No. 103; c) ein Platz zu den Barfüßern im Stuhl No. 189 Lit. C. der 6te Sitz, und d) ein Anhängbänkel daselbst zwischen No. 80 und 81, im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Meine Wohnung ist auf der Schäfergasse Lit. C No. 150 im ersten Stock.
Dr. M. Leykam, ordentl. Advokat.

Ich wohne Lit. L No. 128 im Nürnbergerhof.
Dr. A. Giar, advocatus ordinarius.

Von heute an sind täglich frische Faschings-Krapfen à 4 kr. das Stück zu haben bei Pastetenbäcker Mösner, hinter dem Römer in der Kälbergasse Lit. J No. 110.

Gesundheitssohlen, welche vor Kälte und Feuchtigkeit schützen, à 12 kr. pr. Paar, verkauft G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 u. 64.

10/4 große Baumwollen-Watten à 12 kr. pr. Stück, feinster Finet à 16 kr. pr. Elle, bei P. M. Bonn, Schnurgasse Lit. L 72 im Hause bei Hrn. Jacobi, Lederhandlung.

Commissions-Niederlage für alle feine weibliche Handarbeiten.

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich zur Kenntniß des verehrlichen Publikums zu bringen, daß ich mit meiner dahier bestehenden Modewaaren-Handlung eine Commissions-Niederlage für alle feine weibliche Handarbeiten von heute an vereinige. Dazu lade ich alle diejenigen höflichst ein, welche dergleichen feine Arbeiten theils zum Ausfüllen freier Stunden, theils zu ihrem Vergnügen verfertigen und sie verkauft wünschen, mit der Versicherung, daß ich den Verkauf der mir anvertrauten Gegenstände auf das Prompteste und zu annehmbaren Bedingungen bestens besorgen werde.

Die vortheilhafte Lage meines Locals, so wie die damit verbundene Modehandlung bietet dazu die schönste Gelegenheit. Das Nähere bin ich mit Vergnügen bereit, auf gefällige Anfragen mitzutheilen. Frankfurt a/M. den 2ten Januar 1830.

B. J. Maës, Catharinenpforte Lit. G No. 7.

Zum Einsalzen des Fleisches

empfiehlt sich mit Salpeter in Cristallen von seltener Güte, sowohl ganz als gestoßen, (auf welche letztere Art er sich schneller verbreitet) und dem Fleisch ein ausgezeichnetes schönes Roth giebt, so wie in allen andern Materialwaaren Lorenz Friedrich Steitz.

Adreßbuch und Wegweiser für die Residenzstadt Stuttgardt.
Ist in Frankfurt zu bekommen für 48 kr., bey
Gebhard und Körber, Buchhändler.

Marinirte Häringe, Orange- und gewöhnlicher Punschessenz, Zitronen, süße Orangen, Rum, Arrac, Tafelrosinen, Brunellen, div. Chocolade, holl. Liqueurs, Baseler Kirschengeist und Absinthe, billigst bey A. Ringes, Ziegelgasse 165.

Bei J. D. Sauerländer in der großen Sandgasse ist so eben erschienen und geheftet à 30 kr. zu haben:
Weihnachtsgabe in drei Predigten. Von J. G. Zimmer.

7/4 breite holl. Cattune, ächt von Farbe und guter Qual., haben abermals ein Partheichen eingethan, welche um schnell damit aufzuräumen à fl. 4 p. Stück von 20 Ellen abgeben.

Sichel und G. Schuster,
Fahrgasse H 26 Eck der Döngesgasse 2ter Laden.

Extra feines Wachstuch in allen Farben, für Tische und Möbel, die Elle à 24 kr., ist zu haben bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Zu der am 18ten dieses Monats anfangenden Ziehung 6ter Klasse 115ter Hanauer Lotterie, sind ganze und getheilte Loose zu billigen Bedingungen zu haben, bey

Sophie Adler, neuen Krämen 95.

Zu verkaufen.

Es ist ein Batard-Wagen zu verkaufen in Sachsenhausen Lit. O No. 14.

Eine gebrauchte einspännige Chaise ist ganz billig zu verkaufen.

Große Eschenheimergasse Lit. D No. 45 im Hof des Herrn Gerlach sind schöne hellschlagende Canarienvögel, Hahnen und Weibchen, zu verkaufen.

Ein Epitaphium auf dem neuen Friedhof ist zu verkaufen.

Ein leichtes zweyspänniges Reisewägelchen mit allem Zugehör, steht zu verkaufen bey F. Schäffer, Sattlermeister.

Zu vermiethen.

Am Roßmarkt F 107 sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen.

Allee 46 sind 2 Zimmer zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das kochen, Hausarbeit verrichten, nähen, stopfen, bügeln kann, und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Magd allein oder als Hausmagd.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin wird gesucht, Döngesgasse G 32.

Eine Köchin, die gut kochen und gute Zeugnisse vorzeigen kann, sucht ein anständiges Unterkommen in diesem Fache; zu erfragen H 57.

Es wird ein Mädchen in eine bürgerliche Haushaltung gesucht, das die Hausarbeit gut versteht, große Bockenheimerstraße 133.

Eine gesetzte Magd, die kochen kann und zu aller Hausarbeit willig, wird gesucht, auf der Bleichstraße Lit. C No. VIII a gleicher Erde.

Ein Mädchen, das kochen, Hausarbeit verrichten kann und gutes Zeugniß erhält, wird gesucht, Lit. F 86 zwei Stiegen hoch.

Es wird ein reinliches Mädchen, welches spinnen und Hausarbeit gut verrichten kann, gesucht, H 93.

Es wird ein Dienstmädchen gesucht, in der Graupengasse 125.

Ein hiesiger, mit guten Zeugnissen versehener und zu aller Arbeit williger Mann, der sich besonders zum Auslaufer eignet, sucht bis zum Februar d. J. eine Stelle; zu erfragen bei der Expedition.

In ein hiesiges Gasthaus wird ein Hausknecht gesucht, der sich durch Zeugnisse legitimiren kann, und zugleich etwas französisch spricht.

Es wird ein Mädchen gesucht, das schon bei Kinder gedient hat.

Ein lediger Mann, der besonders im Strumpf-Ver- und Einkauf erfahren ist, wünscht sich bald placirt zu sehen.

Ein Mädchen, das mit aller Hausarbeit umgehen, auch spinnen kann, hier noch nicht gedient, doch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Eine Person, die schon mehrere Jahre bei Kindern gedient und gut empfohlen wird, wünscht wieder eine solche Stelle zu erhalten. Neue Mainzerstraße Lit. E No. XII in der Strohhutfabrik.

Ein Mädchen, das gut kochen, mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch im Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Köchin oder als Magd allein; zu erfragen im Nonnengäßchen A 113.

Meisengasse 148 wird eine brave Magd gesucht.

Es wird ein braves gesetztes Kindermädchen gesucht. Fahrgasse H 33.

Ein Mädchen, welches kochen kann, in Haus- u. Handarbeit geübt, noch im Dienst ist und gutes Lob erhält, suchet Dienst. Zu erfragen Zeil H 2.

Es wird ein Mädchen bei Kinder gesucht in D 51 kleine Eschenheimergasse.

Am Neuenthor E 56 eine Stiege hoch wird eine Magd gesucht.

C 214 wird ein Zapfjunge gesucht.

Ein braves Mädchen, das kochen kann und reinlich ist, kann einen guten Platz finden.

Es wird eine brave Magd gesucht Lit. F No. 107 im 2ten Stock.

Es wird eine brave fleißige Hausmagd und Köchin bis zum 14. dieses gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

fl. 8000 werden gegen hiesige gerichtliche vollkommene Sicherheit, zu 4½ pCt. Zinsen gesucht.

Jemand, der gegen den 10. à 15ten Januar mit eigenem Wagen Extrapost nach Wien zu reisen gedenkt, wünscht dazu einen Gesellschafter zu finden. Das Nähere bey Gebr. Bethmann.

Auf einen hiesigen ersten Insatz werden fl. 8000 gesucht.

Ein junger Mann, welcher eine schöne Hand schreibt, und im Rechnen erfahren ist, wünscht, um seine noch müßigen Stunden damit auszufüllen, Beschäftigung in diesem Fache. Zu erfragen Lit. E No. 46 neben dem goldnen Roß.

Eine geübte Näherin hat im feinen Stopfen und Nähen noch einige Tage frey. Zu erfragen große Bockenheimergasse E 117 1 Stiege hoch.

Es wird noch ein Theilnehmer zum deutschen Journal gesucht. Friedbergerstraße No. 187.

Ein Mädchen, welches fein nähen, stopfen und sticken kann, hat noch einige Tage in der Woche frey, pr. Tag 20 kr.

Bekanntmachungen.

Verflossenen Sonntag wurde in der Gegend der Brücke eine silberne Uhr mit silbernem Deckel, worauf der Name F. Wolter eingravirt ist, verlohren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung unter der Catharinenpforte K 34 dem großen Caffeehaus über abzugeben.

Ein armes Dienstmädchen hat Samstag Abend den 2. Januar einen Beutel verlohren, enthaltend fl. 3. 21 kr., einen Brief, Schnupftuch und Handschuhe. Der Finder wird um die Zurückgabe bei der Expedition dieses Blatts ersucht.

Malaga à 40 kr., Bordeaux à 34 kr. pr. Bouteille, sehr guter Qualität, in Commission zu verkaufen, bey
M. Goldschmidt, Döngesgasse H 167 a.

Aecht holländische Kattune, 7/4 breit, pr. Elle 12 und 16 kr., sind zu haben Lit. H No. 46 in der Fahrgasse, dem König von England über.

Guter Bordeaux-Wein à 34 kr. die Bouteille, zu haben bey
Sorbie Adler, Neuekräm K 95.

Eine Brille ist in einem Laden liegen geblieben, welche dem Eigenthümer gegen die Einrückungsgebühr zu Diensten steht.

Bei Bäckermeister Sauerwein in der Schnurgasse sind von heute an täglich frische gesottene, halb gesottene und mürbe Bretzeln, wie auch Abends von halb vier bis sieben Uhr warme Zwieback zu haben.

Aecht italien. Sracchini-Käse feinster Qualität sind angekommen bei
H. Momberger, Weißadlergasse.

Ein Paar Knabenhosen sind verlohren worden; man bittet, sie in G 106 abzugeben.

Meine Cartons (Pappenarbeiten) sind wieder an der Catharinenpforte feil, nebst 2 schönen Spezerei-Läden für Kinder, um einen unbedeutenden Preis.
J. N. Camus.

Frische engl. und marinirte Austern, Caviar, Cablian, Schellfische, Pricken, Bücklinge, Teltower Rübchen, göttinger und braunschw. Würste, pommerische Gänsebrüste, Nürnberger Essigkümmerlinge, Malaga Tafelrosinen, süße Orangen, Zitronen, span. und deutsche Brunellen, bei
A. Henninger, Markt, in den 3 Römern.

Eine messingerne Platte ist angehalten worden.

Beste Teltower Rübchen zu sehr billigem Preiß, in der Stadt Ulm, Schäfergasse.

Beschluß.

Hierbey das Amtsblatt No. 2.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

No. 3 Freytag, den 8. Januar 1830.

Amtliche Bekanntmachungen.

Samstag den 9. Januar 1830, Vormittags 10 Uhr, soll bei unterzeichneter Stelle eine Partbie Waizen, Roggen, Gerste, Hafer, Linsen, Erbsen, Wicken, so wie mehrere Strohgattungen, sämmtliches aus dem Antheil hochlöbl. Stadtkämmerei, wohllöbl. Hospitals z. h. Geist und des Almosenkastens am Nieder-Erlenbacher Fruchtzehenden von 1829 herrührend, theilweise an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Verwaltungs-Commission des Allg. Almosenkastens.

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Hauses auf dem Römerberg, und eines Kirchenplatzes.

Im Auftrage Herrn Dr. jur. J. C. G. Zeitmann Wohlgeboren, als von dem verstorbenen Receptor Hochlöbl. Stadtkämmerei, Herrn J. F. Goldhammer, ernannten Testaments-Executor, sollen unter dem 9ten Januar, Nachmittags zwei Uhr, die zu dessen Nachlaß gehörige Immobilien, als: die mit Lit. I No. 100 bezeichnete, auf dem Römerberg belegene, gleicher Erde aus einem Laden und Hausgang, welcher ebenfalls messentlich als Laden seither vortheilhaft vermiethet gewesen, nebst zwei zu jedem Laden gehörigen heizbaren Comptoiren, im ersten Stock aus zwei heizbaren Zimmern und Küche, im zweiten Stock aus zwei heizbaren Zimmern und einer Kammer mit Feuerrecht, im dritten Stock aus zwei heizbaren Zimmern, im vierten Stock endlich aus drei Kammern, wovon eine heizbar, sodann aus einem Boden, schrotmäßigen Keller bestehende, mit gegrabenem Abtritt versehene Behausung; 2) der Kirchenplatz No. 17 in der Hospitalskirche, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 11. Januar 1830, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Curatel-Amts vom 13. November 1829, die zum Nachlaß des verst. hies. Burgers und Tabacks- und Brandweinkrämers Joh. Ludw. Sprenger gehörige Mobilien, als einiges Gold, Silber, Schränke, Commode, Tische, Stühle, Bettladen, 1 holzene Uhr, Spiegel, Frauen- und Mannskleider, Leinen- und Weißgeräth, Bettung, Porzellain, Glaswerk, Kupfer, Zinn, Eisen, mehrere kleine Fässer rc., zu Sachsenhausen in der Rittergasse auf dem Plätzchen Lit N No. 149, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Kalbächergasse.

Samstag den 9. Januar 1830, Vormittags um eilf Uhr, wird auf freiwilliges Ansteben, die in der Kalbächergasse gelegene, mit Lit. E No. 170 bezeichnete, denen Hinckelschen Erben zugehörige Behausung, erbabtheilungswegen im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Kirchenplätzen.

Samstag den 9. dieses, Vormittags um 10 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 16. Oct. v. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hies. Burgers und Käshändlers Joh. Diet. Freyensehner gehörige Kirchenplätze, als: a) zu St. Catharinen ein Anhängbänkel am Stuhl No. 90; b) ein Anhängbänkel daselbst am Stuhl No. 103; c) ein Platz zu den Barfüßern im Stuhl No. 189 Lit. C. der 6te Sitz, und d) ein Anhängbänkel daselbst zwischen No. 80 und 81, im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Haus = Versteigerung.

Montag den 11. Jan. 1830, Nachmittags um 2 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 23ten November d. J., die zur Gebrüder Rosenlecher'schen Debitmasse gehörige, in der Kannengießergasse und hinter dem Pfarreisen gelegene, mit Lit. L No. 3 und 4 bezeichnete Behausungen, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und können bis zum Versteigerungsziel täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 11. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Auftrag des wohllöbl. Stadt-Amts, ein Fuhrmannswagen, zu Sachsenhausen im Gasthaus zum schwarzen Bock gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Im Auftrage Herrn Dr. jur. J. C. G. Zeitmann Wohlgeboren, als von dem verstorbenen Receptor Hochlöbl. Stadtkämmerei, Herrn J. F. Goldhammer, ernannten Testaments-Executor, sollen Dienstag den 12ten Januar, Vor- und Nachmittags und folgenden Tag, die zu dessen Nachlasse gehörige Möbilien, als: Gold, Silber, Manns- und Frauenkleidung, Leinen- und Weißgeräth, Möbel, Bettung, Porzellain, Kupfer, Zinn, Eisen, Bücher rc., in der Goldhammer'schen Behausung Lit. I No. 160 auf dem Römerberg, allwo solche auch den Nachmittag vor der Versteigerung zu besehen sind, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses mit Backgerechtigkeit in der Kalbächergasse.

Dienstag der 12ten Januar 1830, Vormittags um 11 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Decrets des Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 13. November 1829, die zum Nachlaß des verstorbenen hiesig gewesenen Burgers und Bäckermeisters Hrn. Christoph Heinrich Schwarz gehörige, in der Kalbächergasse gelegene, mit Lit. E No. 167 bezeichnete Behausung, mit der Backgerechtigkeit versehen, im Haus selbst öffentlich an den

Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung einer Gastbehausung auf der großen Bockenheimergasse.

Auf Anstehen der H. W. Brunnerschen Erben und gemäß Vergünstigungs-Dekrets vom 11. Dec. 1829 Hochlöblichen Stadt-Gerichts, soll Freitag den 15. Januar 1830, Nachmittags um zwei Uhr, die mit Lit. E No. 131 b auf der großen Bockenheimergasse belegene Behausung, zum Wiener Hof oder auch Tabackshof benannt, welche mit Gast- und Wein-Gerechtigkeit versehen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Es besteht diese mit geräumigem Platze und einem Ausgange auf die Seilerbahn des Bockenheimer Walles versehene Behausung:

1) aus einem auf die Bockenheimergasse gehenden dreistöckigen Haus mit Einfahrt und separatem Eingang, sodann drei aus einer großen Stube, Kammer, Küche, Holzplatz und Bodenkammer bestehenden Wohnungen;
2) aus einem einstöckigen Hause in dem Hof selbsten mit fünf eine Stube, Kammer, Holzplatz, geräumigen gemeinschaftlichen Boden enthaltende Wohnungen;
3) aus einem dergleichen mit einem Comptoir gleicher Erde, sodann einer eine Stube, Kammer, Küche, Holzplatz und Boden in dem obern Stocke enthaltende Wohnung;
4) aus einem massiven steinernen großen Gebäude, mit zwei Gewölben und zwei über einander gehenden Böden zu Fruchtspeichern eingerichtet;
5) aus drei Ställen für vier und drei desgleichen für zwei Pferde;
6) aus vier unterschiedlich großen Remisen;
7) aus einem sehr geräumigen Platze mit Kegelbahn, zum Betrieb einer Sommerwirthschaft, Holzhandlung oder sonstigem großen Raum bedürfenden Geschäfte geeignet.

Nähere Erkundigungen sind bei Herrn Dr. jur. J. C. G. Zeitmann, E 39 und 40 einzuziehen, die Behausung selbst aber täglich zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 15. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer Schränke, Commode, Nacht- und andere Tische, Stühle, Spiegel, Bettladen, Bettung, Hemden, Betttücher, Bettüberzügen, Bettüberdecken, Servietten, Handtücher, Vorhänge, Sacktücher, Halstücher, 2 seidene Frauenmäntel, Röcke, Fensterplauen rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 15. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, 2 Commode, 1 Tisch, 2 Stühle, 2 Sessel, 2 Bänke, 3 Oelgemälde, 4 Schildereien, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 6 zinnerne Löffel, 1 Kelter und 2 Kelterbütten, im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 18. dieses, Vormittags um eilf Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Decrets des Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 11. Nov. v. J., die zum Nachlaß des dahier verstorbenen Handlungs-Commis Joh. Bapt. Weiskopf aus Grins in Tyrol, gehörige Mobilien, als: eine silberne Minuten-Uhr, Hemden, Strümpfe, Halsbinden, Röcke, Westen, Beinkleider rc. rc., im [illegible]anthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 18. dieses, Morgens um neun Uhr, werden im Verganthungszimmer eine goldene Repetiruhr nebst 2 goldenen Pettschaften, einiges Silber, wobei 2 meerschaumene und 1 hölzerner Pfeifenkopf mit Silber beschlagen, Schränke, Commode, Tische, Stühle, Spiegel, Hemden, Halsbinden, Sacktücher, Strümpfe, mehrere Herrnkleider, wobei ein blau tuchener Mantelkragen, eine Stadtwehr Uniform nebst Tschako, Gewehr, Säbel und Patrontasche, Bettung, Bettüberzüge, Kupferstiche unter Glas und Rahmen, eine Violine mit Kasten ec., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Wall-Bauplatzes auf der Seilerstraße.

Montag den 18. dieses, Nachmittags um zwei Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Decrets des Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 10. April und 30. November v. J. und auf freiwilliges Anstehen der nachgelassenen Wittwe des verstorbenen Tuchbereiters Joh. Sigismund Boch, Frau Anna Christina, geb. Marstaller, gehörige, auf dem ehemaligen Wall an der Seilerstraße gelegene halbe, mit I a bezeichnete Garten oder Bauplatz, auf dem Platz selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zur Versteigerung kann täglich gedachter Platz besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Waaren = Versteigerung.

Dienstag den 19ten dieses, Morgens um neun Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats

50 Stück gedruckte Indiennes,
2 — blau } baumwollene Möbelzeuge,
2 — roth } baumwollene Möbelzeuge,
4 — Baumwollenzeuge, und
24 Dutzend baumwollene Sacktücher

im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Die 6te und Hauptklasse der 115ten Hanauer Lotterie beginnt am 18. Januar 1830. Loose dazu sind billigst haben bei

J. N. Trier, Hauptkollecteur, Schnurgasse Eck der Lindheimergasse.

J. Michels,
große Sandgasse, Starkenburg № 63,

hat sehr schöne 6/4 breite farbige Leinwand erhalten, womit sich derselbe, nebst seinen übrigen bekannten Artikeln, bestens empfiehlt.

Ankündigung.

Am 18. Januar beginnt die Hauptziehung der 115ten Hanauer Lotterie, worin man mittelst unbedeutender Einlage bei einer geringen Loosenanzahl zu den großen Preißen und Prämien, als: fl. 80000, 75000, 60000, 50000, 35000, 30000, 25000, 10000, 2mal 5000, 3000 ec. gelangen kann. Loose hierzu, sowohl ganze als getheilte, sind bei Unterzeichnetem unter sehr annehmbaren Bedingungen zu beziehen.

S. L. Fulda, Fahrgasse Lit. H No. 19 im Hirschsprung.

Bekanntmachungen.

Museum.

Heute Freitag den 8. Januar ist Museum.

Die Vorsteher.

Bekanntmachung.

Durch die in Numero 313 des Correspondenten von und für Deutschland erschienene Danksagung und Empfehlung, eines durch meinen ächten Gesundheits-Taffent von krampfhaften und andern Beschwerden des Unterleibes geheilten Leidenden, bin ich mit einer neuen mir selbst bisher noch unbekannten, höchst wohlthätigen Wirkung desselben bekannt gemacht worden.

Ich nehme aus dieser wohlwollenden Anzeige, hiermit eine erfreuliche Veranlassung, auf den äußerst ersprießlichen Gebrauch meines Gesundheits-Taffents, sowohl bei diesen Beschwerden, als wie auch schon längst bekannt, bei Gicht, Rheumatismus, örtlichen Hautkrankheiten, und den in den Gebrauchszetteln näher bezeichneten andern Uebeln, wiederholt aufmerksam zu machen, und denselben den Leidenden zum gesegneten Gebrauch bestens zu empfehlen. Zugleich bringe zur allgemeinen Kenntniß, daß ich nicht mehr bei Herrn J. Ph. Schott, Fahrgasse Lit. L No. 14 in Frankfurt a/M., sondern von heute fortwährend bei dem Herrn J. Theod. Schäfer auf'm Markt L 149 der ehemals gestandenen Butterwaage gegenüber daselbst, ein Commissions-Lager meines Fabrikats unterhalte.

Nürnberg, den 22. December 1829.

Friederich Gotthelf von Schütz.

Sonntag den 10. Januar ist vollständige Tanzmusik anzutreffen bei

C. F. Roos.

Ich habe die Ehre einem verehrten Publikum anzuzeigen, daß ich Donnerstag den 14. Januar einen Ball im Saale des Weidenbusches geben werde, wozu ich meine Freunde und Gönner höflichst einlade. Ich werde einen Danse de caractère von zwei meiner Schülerinnen aufführen lassen. Der Eintrittspreis beträgt fl. 1. 21 kr. Billets sind in der Wohnung des Unterzeichneten, L No. 160 an der Borngasse zu bekommen. Der Eingang zum Saale ist auf dem Roßmarkt.

M. Martin.

Kommenden Sonntag ist Tanzmusik im Schützenhaus vorm Allerheiligenthor.

L. Feldmann.

Ausverkauf eines Waarenlagers zu sehr billigen festen Preißen.

Da ich Willens bin, das bisher von mir geführte Seiden- und Modewaaren-Geschäft am 15. Februar dieses Jahres ganz eingehen zu lassen, so werde ich, von heute bis zu jenem Tage, meine vorräthigen meistens neue und geschmackvolle Waaren, alle von bester Qualität, weit unter den Fabrikpreisen verkaufen.

Demnach sind alle Gattungen von Seiden- und Halbseidenwaaren, Merinos, Circassias, Damentuch, englische und französische Cattune, Ginghams, Cote paly, Stickereien auf schwarzem und weißen Tüll, Umknüpftücher, Halstücher, Shawls, doppelte Lang-Shawls in Bourre de Soie, Wolle, Thibet, Cachemir, ferner Gaze, Tüll, Crepp, Schleier, Handschuhe, seidene Strümpfe, Westenzeuge, Herrenhalsbinden aller Art, und viele Gattungen ähnlicher Waaren zu den allerbilligsten Preißen bei mir zu finden, und diejenigen, welche einen guten und billigen Einkauf machen wollen, sind höflichst eingeladen, mich mit ihrem Besuche zu beehren.

Frankfurt a/M. am 5. Januar 1830.

Fried. von Jacob Kraus, Catharinenpforte F No. 83.

Das Schicksal der Loose Großherzogl. Hessischen Rothschild'schen Anlehe 4te Ziehung, auch 7te Ziehung Königl. Hannöverischer Land-Cassa-Partial-Anlehe, so auch frühere Ziehungen, ist zu erfahren bei

Jacob W. Speyer, Arnsbergerhof gegen über Lit. A No. 57.

Meine Wohnung ist auf der Schäfergasse Lit. C No. 150 im ersten Stock.

Dr. M. Leykam, ordentl. Advokat.

Versteigerung von Eichstämmen zu Hausen.

Donnerstag den 14ten Januar l. J., Morgens präcise um 9 Uhr, sollen in dem hiesigen Gemeindewäldchen einige Hunderte Eichstämme, theils zu Nutz- und Werkholz, theils zu Bauholz dienlich, durch den Unterzeichneten an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Für jeden Stamm wird gleich bei der Ersteigerung eine Daraufbezahlung von einem Gulden geleistet. Das Ersteigerte muß längstens innerhalb 10 Tagen nach der Versteigerung abgeholt, jedoch zuvor der Rest des Steiggeldes, nebst dem Holzfällerlohn zu 10 Kreuzer, und der üblichen Anweisgebühr zu 6 Kreuzer für den Stamm, an den im Ort wohnenden Gemeindeeinnehmer bezahlt werden. Wer innerhalb besagter 10 Tage das Ersteigerte nicht abholt, ist der Daraufgabe ohne weiters verlustig. Wer zwar bezahlt, aber nicht abholt, auf dessen alleinige Gefahr bleibt das Ersteigerte liegen. Die Stämme können täglich bis zur Versteigerung in Augenschein genommen werden, als welches man den Lusttragenden hiermit bekannt macht.

Hausen den 2ten Januar 1830.

Der Ortsschultheiß Laundhardt.

Schöne englisch lakirte Brodkörbe habe zu sehr billigem Preiß in Commission erhalten.

Sophie Adler, Neukräm 95.

Zu verkaufen.

Sehr schöne Pianoforte in Flügelform von einem der ersten Meister in Wien, sind billig zu verkaufen, am Paradeplatz E 204 im dritten Stock.

Lederne Stühle, Bänke, Tische, Spiegel, und mehrere andere Möbel zu verkaufen.

Ein Haus in der schönsten Lage der Fahrgasse mit Feuergerechtigkeit ist billig zu verkaufen; das Nähere Lit. E No. 206.

In hiesiger Stadt, ist ein Vorder- und Hinterhaus, mit Hof und Stallung, zu verkaufen.

Es sind mehrere Dutzend noch neue Schraubzwingen billig zu verkaufen bey Friedrich Geyersbach, Schreiner in Bornheim.

Zu vermiethen.

B 105 a Langestraße ist ein Logis im 2ten Stock zu vermiethen, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Mansardkammern, 2 Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, kann in 2 à 3 Monaten bezogen werden.

Ein zu einem College dienendes Local ist zu vermiethen, gleich zu beziehen und im goldnen Brunnen das Weitere zu vernehmen.

Ein geräumiger Laden nebst heizbarem Comptoir und Gewölbe ist fürs ganze Jahr oder messentlich zu vermiethen, und das Nähere Lit. K No. 95 zu erfahren.

Mainzergasse J 35 ist im ersten Stock eine Wohnung mit der Aussicht auf den Main zu vermiethen; auch könnten noch 2 Zimmer im 2ten Stock, ebenfalls mit der Aussicht auf den Main, dazu gegeben werden. Näheres A No. 10.

In dem neu erbauten Hause in der Stelzengasse, ist der zweite Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, 2 Mansardstuben, Kellerantheil ꝛc. zu vermiethen.

Zwei Zimmer mit Möbel im zweiten Stock sind zusammen oder einzeln zu vermiethen, Friedbergerstraße C 196.

Nürnbergerhof L No. 134 ein geräumiges Gewölb zu vermiethen.

An der Allee Lit. E No. 238 sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Auf dem Römerberg in Lit. J No. 89 ist ein Zimmer an einen einzelnen Herrn mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

An der Allee E 55 ist ein Zimmer im 2ten Stock, auf die Allee gehend, mit oder ohne Möbel zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Hinter der Schlimmauer sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

Ein geräumiger schöner Laden nebst heizbarem Comptoir und Gewölbe, Platz zum Packen, Hof, Regen- und Wasserpumpe, in einer guten und zugleich Meßlage, ist mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Das Nähere bey Sensal Köcher, Lit. E 69.

Neukräm K No. 49 ist der zweite Stock zu vermiethen und mit primo May zu beziehen.

Goldne Federgasse 112 ist eine Wohnung an stille Leute zu vermiethen.

In der Gelnhäusergasse 103 ist im zweiten Stock ein Logis zu vermiethen.

In der kleinen Bockenheimergasse Lit. E No. 77 ist ein Logis zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen im 1. Stock, große Bockenheimergasse E 65.

Eine Wohnung mit einer Werkstätte ist zu vermiethen Lit. C No 22.

In der Schnurgasse Lit. H No. 52 ist Ende März ein Logis im 2ten Stock an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Römerberg J 92 ist ein freundliches und schön möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Ein schönes helles Logis im 2ten Stock B 173 ist zu vermiethen.

Nahe an der Zeil, ist im ersten Stock ein schönes Zimmer monatlich zu vermiethen.

Auf der Zeil Lit. H No. 3 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen, und kann auf Verlangen die Kost dabey gegeben werden.

Der erste Stock, eine vollständige Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, Allerheiligengasse auf'm Tanzplan Lit. B No. 191.

Sehr schöne Wohnungen, von 10 Zimmern, 1 Saal, Küche, eine von 6 Zimmern mit Küche, oder eine von 5 Zimmern und Küche, in der Döngesgasse, können mit oder ohne Möbel vermiethet und gleich bezogen werden.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus drey Zimmern, Küche, Kammern und Kelleranthel nebst Antheil an einem Gärtchen, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobey noch zwey Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bey wem? sagt Ausgeber dieses.

Auf der großen Gallengasse ist ein Logis im dritten Stock nach der Straße hin, bestehend in einem Salon und 4 Zimmern, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Eine freundliche Wohnung im 3ten Stock ist mit oder ohne Möbel an einzelne Personen zu vermiethen, Schnurgasse G No. 70.

Zwey Keller zu 55 und 70 Stück, in der Mitte der Stadt, zusammen oder einzeln zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Für Weinhandlungen sind sehr schöne trockene große Keller mit und ohne Wohnungen zu vermiethen.

In der Lindheimergasse Lit. H 142 ist auf gleicher Erde eine Wohnung zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Catharinenpforte F 87 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

In der weißen Lilie an der Allee ist der erste Stock zu vermiethen.

Es ist ein Zimmer zu vermiethen C 22.

Diensigesuche und Anerbieten.

Es wird ein Mädchen gesucht, das bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann.

Eine Magd, die bürgerlich kochen kann, und zu aller Hausarbeit willig ist, und ein Kindsmädchen wird gesucht.

Eine brave Hausmagd wird gesucht, hinter dem Prediger B No. 28.

Eine Magd, die kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst, Lit. E 169.

Eine Köchin wird gesucht.

Es wird eine gesetzte Person, die gut kochen und mit aller Hausarbeit umgeben kann, gesucht, Lit. J No. 190 im ersten Stock.

Es wird ein braves Mädchen zu Kindern gesucht, das alle Hausarbeit versteht, und gut nähen kann; zu erfragen Lit. E No. 45.

Ein junger Mensch (unverheurathet), welcher bereits 10 Jahre in hiesiger Stadt conditionirt und über sein sittliches Betragen die besten Zeugnisse vorlegen kann, sucht eine Stelle als Bedienter oder in einer hiesigen Handlung als Auslaufer; derselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf ein großes Salair. Nähere Nachricht ertheilt die Redaction.

Ein Bursche von 19 Jahren, der schon hier gedient hat, die besten Zeugnisse erhält, sucht einen andern Dienst als Bedienter oder Hausknecht oder bey ein Pferd.

Ein Mädchen, welches zu aller Arbeit willig ist, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst; zu erfragen in der Graupengasse Lit. G No. 127 zwey Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, mit Hausarbeit umgehen kann, noch im Dienst ist, und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Magd allein; Langestraße A 96.

Eine brave gesetzte Person, die Hausmannskost gut zu kochen versteht, kann recht bald in einen leichten Dienst eingehen. Das Nähere zu erfragen am Judenbrückchen Lit. A No. 27 zwei Stiegen hoch.

Eine Magd wird gesucht H 178 im 2. Stock.

Gesuche verschiedener Art.

fl. 4000, fl. 6000 und fl. 8000 werden auf erste gerichtliche Insätze zu leihen gesucht; das Nähere E No. 206.

Ein junger Mensch von hier wünscht noch einige Herrn zu bedienen; zu erfragen Breitengasse Lit. B 102 zwey Stiegen hoch bey Herrn Becker.

Erstes Insatzkapital wird gegen doppelten Versatz zu 5 pCt. nach Bockenheim gesucht; das Nähere E No. 206.

fl. 6000 werden auf eine gute erste gerichtliche Hypothek in die Nähe von Frankfurt zu 4½ bis 5 pCt. Zinsen gesucht.

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.

Mittwoch den 13. Januar dieses Jahres wird im Offenbacher Revier Buchen, Birken, Eichen, gemischt und Kiefern Klafterholz, sodann 100 buchene, 400 gemischte und 1000 Stück kieferne Wellen versteigert. Das Klafterholz ist theils vom vorjährigen, theils vom dießjährigen Hieb. Die Zusammenkunft ist Morgens um 9 Uhr auf der Chaussee an den Offenbacher Wiesen. Sprendlingen den 4. Januar 1830.

Fürstl. Isenburgische Forstreceptür Dreyeich.
Stockhausen.

Bekanntmachungen.

Die zur Verlassenschaft des verstorbenen Verwalters Helm gehörigen in der Braunfels-Gallerie aufgestellten Gobelins-Tapeten können von heute an nur noch Dienstags und Freytags in der Nachmittagsstunde von zwey bis drey Uhr besichtiget werden. Frankfurt den 8. Januar 1830.

Bekanntmachung.

Die verehrlichen Herrn Mitglieder der abonnirten Sonntags-Gesellschaft im König von Preußen, werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß fernerhin die Gastkarten nur Sonntags Vormittags zwischen 10 à 12 Uhr von dem Vorstand ausgefertigt und bey Herrn Gastgeber Tausent in Empfang genommen werden können.

Der Vorstand.

Meine Wohnung ist hinter dem Römer in der Falkengasse Lit. J No. 189 im zweiten Stocke.

Dr. G. Fresenius,
pract. Arzt, Wund- und Augenarzt.

Um den häufigen Nachfragen zu begegnen, habe ich die Einrichtung getroffen, daß man täglich von Nachmittags 2 Uhr an Vanille-Gefrornes, auch in kleinern Portionen, zum Abholen vorräthig findet, und empfehle mich mit diesem, so wie mit meinem übrigen Gefrornen, auf Bestellungen bestens.

Röder, Conditor,
an der Stadt-Allee, gegen dem goldnen Roß über Lit. E No. 238.

Einem verehrten Publikum empfehle ich mich bei An- und Verkäufen von Häusern, Gärten ꝛc., so wie bei Wohnungs-Vermiethungen und Capital-Anlagen, mit der Anzeige, daß ich eben mehrere schöne und billige Wohnungen in den gesundesten Theilen der Stadt zu vermiethen, so wie ein Haus in der besten Geschäftslage, zu verkaufen in Auftrag habe.

Joh. August Beyschlag, Sensal, Lit. A 185 Frohnhofstraße.

Zu der am 18ten dieses Monats anfangenden Ziehung 6ter Klasse 115ter Hanauer Lotterie, sind ganze und getheilte Loose zu billigen Bedingungen zu haben, bey

Sophie Adler, neuen Krämen 95.

Der Frankfurter Staatskalender für 1830

ist von morgen, Mittwoch den 6. Januar, an in den gewöhnlichen Einbänden und um die bekannten Preise bey mir zu haben:

auf Schreibpapier in Pappdeckelband . . zu fl. 1. —
— desgl. in steifer Decke . . . zu 54 kr.
— desgl. geheftet . . . . . . zu 48 kr.
auf Druckpapier und geheftet . . . . zu 36 kr.

Joh. Friedr. Wenner, Münzgasse, J. 270.

Dampf - Chocolade

aus der ersten Dampf-Chocolade-Maschine und Fabrik des Herrn J. F. Miethe in Potsdam, befindet sich bei Unterzeichnetem eine Haupt-Niederlage, wovon zu folgenden Preißen, nebst einer Beschreibung über die besondern Vorzüge der Dampf-Chocolade abgegeben wird.

Bahia-Chocolade .... pr. ℔. fl. 1.28 kr.
Potsdamer stärkende Jagd- und Reise-Chocolade zum Roh-Verspeisen, in kleinen mit erhabenen Figuren gezierten Tafeln, 24 Stück à ℔., in sehr elegantem Umschlag. .... » 1.10 »
Feinste Doppel-Vanille-Chocolade » 1.10 »
Feinste Vanille-Chocolade No. 2 » — 53 »
Feinste Chocolade mit Vanille und feinen Gewürzen .... » 1. 2 »
Feinste Gewürz-Chocolade No. 1 » — 53 »
ditto ditto ditto No. 2 » — 44 »
ditto ditto ditto No. 3 » — 35 »
Feinste Gewürz-Chocolade No. 4 fl. — 32 kr.
Feinste Gesundheits Chocolade mit Zucker ohne Gewürz von gereinigtem Cacao No. 1 .... » — 44 »
ditto ditto ditto No. 2 .... » — 35 »
Bittere Gesundheits-Chocolade ohne Zucker und Gewürz von gereinigtem Cacao .... » — 44 »
Isländisch Moos-Chocolade mit Saleb .... » — 56 »
Süße Gersten-Chocolade mit durch Dampf präparirtem Gerstenmehl » 1. 2 »
Ordinaire Chocolade .... » — 28 »

Johann Ludwig Zinck auf dem Markt.

Seit dem ersten Januar ist mein Offenbacher Waarenlager, die Festtage ausgenommen, täglich geöffnet.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich mein neuerdings eingetroffene Lager Damaste, feinste Leinen und Sacktücher, sächsischer und schweizer weißer Waaren, so wie Consignationen der ersten preußischen Manufacturisten, in Merinos, Callicos, Serge de Berry, Shirtings etc. etc. en gros zu den Fabrikpreißen.

Robert Elstner.

Wir unterhalten in unsern Fabrikaten, als:

Canefas, Sarsenets, Shirtings, Steifleinen, rohe Steifschechter, rohe Toiletten, geraubte Baumwollen-Barchente rc.

ein vollständiges Commissions-Lager bei Herrn Ludw. Aug. Wurster in Frankfurt a/M., und ersuchen unsere Geschäftsfreunde daselbst, so wie in der Umgegend, sich bei vorkommendem Bedarf, an denselben zu wenden. Kaufbeuren den 1. Januar 1830.

Gebrüder Heinzelmann.

Mit so eben von seltener Güte und ausgezeichneter Schönheit erhaltenem

Arrow - Root,

oder Kraftmehl für Kinder und schwächliche Personen, so wie braunem und weißem ostindischen, auch weißem deutschen Sago nebst allen übrigen Materialwaaren empfiehlt sich

Lorenz Friedrich Streit.

Ungemalte Spaaer Fabrikate

sind in bedeutender Auswahl neu angekommen, und billig bei mir zu haben, eben so auch Domino- u. Schachspiele von Holz, Bein u. Elfenbein, feine u. ordin. Damen- u. Schachbretter, weiße und farbige Pariser Spielmarquen, nebst allen nur denkbaren Spielwaaren.

J. H. Heyne, Neukräm und Schnurgasse.

Wer bis Ende d. J. 1829 Forderungen an die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft zu machen hat, beliebe dieselben in den nächsten Tagen bei dem Kassirer Herrn Aug. Bansa, Fahrgasse A 168, einzureichen.

Direktion der Gesellschaft.

Lichter, sehr schöne hellbrennende, sind um damit aufzuräumen, pr. Ctr. zu fl. 30, und 5½ ℔. pr. 1 Rthlr., Lit. K No. 35 Katharinenpforte, dem Caffeehaus über, zu bekommen.

Bei J. D. Sauerländer in der großen Sandgasse ist so eben erschienen und geheftet à 30 kr. zu haben:

Weihnachtsgabe in drei Predigten. Von J. G. Zimmer.

Zur 6ten und letzten Hauptklasse der 115ten Hanauer Lotterie, welche am 18. Januar a. c. gezogen wird, sind dazu Loose zum billigsten Preis zu haben bei

H. P. L. Horwitz, Hauptkollecteur, Wollgraben, Rechneygasse Lit. A No. LXIV (64).

Lit. J No. 151 sind wieder feinste böhmische und irländische Leinen, Sacktücher, Zwirne und weiße glatte und brochirte Waaren in großer Auswahl eingetroffen, welche en gros zu den Fabrikpreißen abgegeben werden.

Die, zu Schlitten-Verzierung, als das Neueste, bisher so häufig begehrten gestreiften (besonders blau und schwarz gestreift) Longpoils, sind angekommen, und zu verkaufen, Schnurgasse H No. 54

Von heute an sind jeden Tag frische Gesundheits- oder halb gesottene Bretzeln bei mir zu haben.

J. A. Klein, Bäckermeister, in der Döngesgasse am Eck des trierischen Plätzchens.

So eben erhalte ich eine Sendung der feinsten Pariser Parfümerien, bestehend in Macassar-Oel, Huiles antique, Pomade à la Vanille, Pomade de Graisse d'Ours, moille de Beuf diverse Seifen, und Schachteln mit Seifenpulver rc., so wie auch alle Arten der neuesten Aufsteck- und Frisir-Kämme und Haarlocken, womit ich mich unter Versicherung der äusserst billigsten Preise, so wie mit allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten meinen verehrten Freunden und Gönnern zu geneigter Abnahme bestens empfehle.

Wth. Eichmeyer, an der Allee Lit. E No. 242.

Zu verkaufen.

Aechter Rheingauer 1819r Wein, wird billig in 1/4, 1/2 und 1/1 Ohm, Lit. G No. 99 abgegeben.

Einige gute Betten sind billig zu verkaufen, Breitengasse Lit. B No. 121.

Zu vermiethen.

Schnurgasse Lit. L No. 73 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Saalgasse M 130 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel billig zu vermiethen, auf Verlangen auch Mittagstisch.

Auf hiesige gute erste Insätze liegen fl. 36000 zusammen oder getheilt auszuleihen bereit. Fischergasse No. 10.

Ziegelgasse 166 ist der 2te Stock zu vermiethen mit Keller und Bodenkammer.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein gesetztes Mädchen braver Eltern, das kochen, Hausarbeit verrichten und fein nähen kann, sucht Dienst bei einer stillen Familie.

Es wird eine Köchin und ein Hausmädchen, welche gut nähen können, gesucht, in Lit. F No. 89 Katharinenpforte.

Eine gesetzte Person, die nähen, waschen, bügeln und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst als Hausmagd oder bei Kinder. Lit. E 169 Kalbächergasse.

Weißadlergasse F 41 drei Stiegen hoch, wird eine brave Magd gesucht.

Es wird eine gesetzte Magd, die kochen kann, und gute Zeugnisse hat, gesucht.

Lit. G No. 72 ersten Stock, wird eine Köchin gesucht, die zu aller Hausarbeit bereit ist.

Ein gebildetes Mädchen, welches Handarbeit versteht, und gut empfohlen wird, wogegen eine freundschaftliche Behandlung versichert, wird in ein Gasthaus gesucht.

Auf nächsten Petritag wird ein Ackerknecht gesucht, Comödienplatz 188.

Ein junger Mensch ledigen Standes, mit guten Attestaten versehen, wünscht als Copist, Cassirer oder Auslaufer angestellt zu seyn. Näheres bei Sensal Schmelz im Thiergarten.

Es wird ein Mädchen gesucht, Schnurgasse H 62.

Ein reinliches Mädchen, das nähen, stricken, alle Hausarbeit verrichten kann und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Hausmädchen.

Eine Magd, die kochen kann und die Behandlung der Ziegen versteht, wird gesucht.

Ein Mädchen, welches kochen und alle häusliche Arbeit versehen kann, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen K 35 und 36 im 1ten Stock.

Es wird ein solides Mädchen als Magd gesucht, in der Steingasse No. 89.

Es wird ein Zapfjunge gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Kleine leere Töpfchen verschiedener Art werden zu kaufen gesucht. Ausgeber sagt wo.

Man sucht eine Wohnung mit freier Aussicht, von 5 Zimmern, Küche, Kammern und übrigen Bequemlichkeiten baldigst zu miethen.

Es werden Herrn in Kost und Logis gesucht.

Man wünscht, einen auswärtigen, mit den besten Vorkenntnissen versehenen, gesitteten jungen Mann, in eine hiesige Waarenhandlung in die Lehre zu bringen. Näheres Zeil H 7.

Ein heizbares Zimmer oder kleiner Laden gleicher Erde, in der Döngesgasse, Zeil, Katharinenpforte oder Liebfrauenberg, wird zu miethen gesucht.

Einige Glaskasten werden zu kaufen gesucht.

Solide junge Leute, welche Drucker oder Setzer werden wollen, können in einer hiesigen Buchdruckerei Anstellung finden.

Auf einen hiesigen ersten Insatz über doppelten Werth werden fl. 7 bis 8000 zu billigen Zinsen zu leihen gesucht; Fischergasse No. 10.

Bekanntmachungen.

Neue Maskenkleider sind zu vermiethen auf der Breitengasse No. 115 im Hause des Hrn. Musson bei

J. Röschel.

Mittwoch Abend den 6. ds. wurde ein Stock mit eisernem Griff verlohren; man bittet um Rückgabe gegen angemessene Belohnung Lit. D 167.

Guter Wein wird verzapft, die Maas zu 24 kr., in Sachsenhausen bei Jacob Klingler, in der Löhergasse Lit. D No. 151.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 13. dieses Monats sollen in der Rebstockswaldung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden

42 Klafter Tannenscheitholz,
15 " Tannenstümpfholz,
6000 tannene Wellen,
5200 Weißbuchenwellen,
60 Stämme Weißbuchen-Werkholz.

Die Kauflustigen haben sich an gedachtem Tage Morgens 9 Uhr bei dem Försterhause in erwähnter Waldung einzufinden. Frankfurt den 7. Januar 1830.

Die vereinigte Verwaltungs Commission der weiblichen Versorgungs-anstalten zu St. Catharinen und den Weißfrauen.

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.

Das Fürstlich Isenburgische Hofgut, der Bruder-Diebacher Hof genannt, ½ Stunde von Selbold und der Landstraße, und 2 Stunden von Hanau entfernt, bestehend in:

a) vollständigem Wohn- und Wirthschaftsgebäude, in Stein erbaut;
b) circa 14 Morgen Gärten;
c) circa 364 Morgen Aecker, fast alle um den Hof liegend;
d) circa 83 Morgen Wiesen;
e) dem Recht Brandwein zu brennen und auf dem Hof zu verzapfen;
f) einer Schäferei von 200 Stück;
g) freier Beholzigung auf den Büdinger Wald wöchentlich 2 Tage, mit Ausnahme der Setz- und Prunstzeit;

soll Mittwoch den 10. Februar 1830 bei unterzeichneter Behörde auf zwölf Jahre, von Petritag an, an den Meistbietenden unter den alsdann bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich verpachtet werden.

Es werden nur solche Liebhaber zugelassen, welche sich sowohl wegen ihrer landwirthschaftlichen Kenntnisse, als auch wegen ihrer Vermögens-Verhältnisse und Fähigkeit zur Cautions-Leistung gehörig legitimiren können.

Bis zum Versteigerungs-Termin können die etwa verlangt werdenden Nachrichten sowohl bei der unterzeichneten Stelle als bei Fürstlicher Rentkammer in Birstein eingezogen werden. Langen-Selbold den 28. Dezember 1829.

Fürstlich Isenburgische Kellerei.
Beck.

Bekanntmachungen.

Zu einer vollständigen Table d'hôte werden Herren Abonnenten gesucht pr. Couvert à 20 kr.

Meine wohleingerichtete Speisewirthschaft erlaube ich mir hierdurch einem geehrten Publikum so wie meinen respect. Gönnern und Freunden mit der Bemerkung in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß sowohl Mittags als auch Abends bei mir gespeiset wird und zu jeder Stunde des Tages Bouillon bei mir zu haben ist.

J. M. Feuerbach, Speisewirth, in der Rosengasse F 149.

Offenbacher Wachslichter

aller Gattungen werden zum möglichst niedrigen Preiß verkauft und auch Bestellungen auf die außergewöhnlichen Sorten angenommen und prompt besorgt bey

G. L. Netz der Hauptwache gegenüber.

Die verehrlichen Bewohner des Steinwegs, des Paradeplatzes und der Zeil, welche Besitzer von Pinchern, Spitzen, Möppsen, Jagdhunden, Rattenfängern rc. sind, werden freundnachbarlichst ersucht, dieselben nach zehn Uhr des Abends in ihre respectiven Behausungen einzuschließen, damit die Nachtruhe der Nachbarn durch dieselben nicht gestört werde.

Ihre wohlaffectionirte Diana.

Von heute an sind täglich frische Fastnachtskrapfen à 4 kr. das Stück zu haben, womit sich nebst ihren bekannten Backereien bestens empfiehlt

J. M. Knecht Pastetenbäckers seel. Wittwe an der Barfüßerkirche.

Wir haben so eben die erwartete Sendung von Pariser gestickter Kleider und eine neue Art Sautoirs erhalten, worin wir uns zu geneigtem Zuspruche empfehlen.

P. J. Meidinger u. Comp., große Eschenheimerstraße Lit. D No. 39.

Auch haben wir eine Parthie Blonden ausgesetzt, welche wir mit bedeutendem Rabatt verkaufen.

Zu verkaufen.

In Oberrad in dem Schwanen, sind mehrere Gebäude auf den Abbruch zu verkaufen; der Gärtner giebt nähere Auskunft.

Ein schöner wenig gebrauchter Schlitten für Knaben, ist billig zu verkaufen.

Zwei Herrn-Schlitten, einer mit Schellengehäng, 2 Pferdegeschirre und 1 Damen-Schlitten, sind billig zu verkaufen. Näheres Lit. J No. 112.

Eine noch wenig gebrauchte Schlitten-Kufe zum Aufsetzen eines Chaisen-Kastens, stark mit Eisen beschlagen und schön lakirt, ist in Lit. J No. 134 auf dem großen Hirschgraben billig zu verkaufen.

Große Eschenheimergasse Lit. D No. 45 im Hof des Herrn Gerlach sind schöne hellschlagende Canarienvögel, Hahnen und Weibchen, zu verkaufen.

Es ist ein Batard-Wagen zu verkaufen in Sachsenhausen Lit. O No. 14.

Zu vermiethen.

Ein kleines Zimmer ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen F 149.

E 155 ist der 1. Stock und im Seitenbau 2 Logis mit u. ohne Stallung zu vermiethen.

In der Weißadlergasse Lit. F No. 21 u. 22 sind Zimmer mit und ohne Möbel zu vermiethen, im 2ten und 3ten Stock.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Kindsmädchen wird gesucht in Lit. K No. 81 große Sandgasse.

Eine Magd, die etwas kochen kann, wird gesucht.

Ein hiesiger, mit guten Zeugnissen versehener und zu aller Arbeit williger Mann, der sich besonders zum Auslaufer eignet, sucht bis zum Februar d. J. eine Stelle; zu erfragen bei der Expedition.

Es wird ein Bedienter zu häuslichen Verrichtungen gesucht, welcher glaubhafte Zeugnisse seiner Treue und seines sittlichen Betragens beybringen kann.

Ein reinliches Mädchen, das mit aller Hausarbeit umgehen und spinnen kann, wird gesucht Mainzergasse J 255.

Es wird ein Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist und gleich eingehen kann, gesucht; auf dem goldenen Hutplätzchen J 98.

Ein honettes Mädchen, welches gut kochen kann, zur Hausarbeit willig und noch in Dienst ist, suchet einen andern Dienst als Köchin oder Magd allein.

Es wird eine brave und reinliche Magd, die gehörig bürgerlich kochen kann und dabei Hausarbeit zu verrichten hat, in Dienst gesucht, Hochstraße D IX a.

Ein Zapfjunge wird gesucht L 92.

Eine perfecte Köchin, die mit guten Attestaten versehen ist und gleich eingehen kann, suchet Dienst.

Ein junger Mensch, von Profession ein Schneider, der eine saubere Hand schreibt, serviren kann, zu aller Arbeit willig ist, gutes Lob erhält und noch in Dienst als Bedienter ist, sucht bis Februar auf diese oder ähnliche Art sein Unterkommen zu finden. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Ein Mädchen, welches die Kocherey versteht und sonst gute Zeugnisse ihres Wohlverhaltens vorzeigen kann, wird aufs baldigste in Diensten gesucht.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein; zu erfragen Allerheiligengasse Lit. B No. 70.

Ein Mädchen, welches zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst, Meisengasse E 118.

Es wird ein reinliches Mädchen, welches Hausarbeit verrichten kann, in einer stillen Haushaltung gesucht, Friedbergerstraße E No 198 zwei Stiegen hoch.

Eine mit guter Milch versehene Säugamme, welche gut empfohlen wird, wünscht das zweite Kind zu stillen; zu erfragen Lit. D No. 13.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, noch im Dienst ist und sich aller Hausarbeit unterziehet, sucht Dienst als Hausmagd, Köchin oder Magd allein. Ausgeber dieses sagt wo.

Ein Mädchen, welches noch in Dienst steht, in weiblicher Handarbeit erfahren, auch die häusliche Arbeit zu verrichten weiß, gute Schulkenntnisse besitzt, suchet einen Platz als Hausmädchen oder sonst. Zu erfragen auf dem Eschenheimerwall VIII a.

Ein Mädchen, das kochen, nähen, waschen, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Hausmagd oder Magd allein.

Als Hausmädchen oder Magd allein, wird ein Dienst gesucht. B 168 drei Stiegen hoch.

Eine Köchin, welche noch in Dienst ist, sucht einen andern desgleichen oder in einer stillen Haushaltung als Magd allein.

Ein Mädchen wird in die Küche gesucht.

Ein Hausknecht wird gesucht.

Eine Magd, die kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, wird gesucht auf der Bleichstraße Lit. C No. VIII gleicher Erde.

Ein kräftiger junger Mann, mit guten Kenntnissen, sucht als Bedienter, Auskaufer, oder in ähnlicher Art, ein Unterkommen. Näheres im Intelligenz-Comptoir.

In Lit. H No. 30 in der Fahrgasse wird eine Kindsmagd gesucht.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, und zu aller Arbeit willig ist, wird in eine Weinwirthschaft gesucht.

Eine Köchin, die gut kochen und gute Zeugnisse vorzeigen kann, sucht ein anständiges Unterkommen in diesem Fache; zu erfragen H 57.

In ein hiesiges Gasthaus wird ein Hausknecht gesucht, der sich durch Zeugnisse legitimiren kann, und zugleich etwas französisch spricht.

Es wird eine brave fleißige Hausmagd und Köchin bis zum 14. dieses gesucht.

Es wird ein Mädchen gesucht, das schon bei Kinder gedient hat.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird eine Parthie gute leere Wein- oder Brandweinstückfaß zu kaufen gesucht.

Im rothen Hofe bei F. Leisering kann zum Essenaustragen eine reinliche Person von 12 bis 3 Uhr das Jahr hindurch beschäftigt werden.

Ein starker Junge, welcher die Küferprofession erlernen will, wird gesucht.

Es wird ein Mitschüler, der noch Anfänger ist, für zwei wöchentliche Stunden zur Erlernung der französischen Sprache gesucht. Näheres Lit. E No. 204.

Auf einen hiesigen ersten Insatz werden fl. 2000 gesucht.

Es wird noch ein Theilnehmer zum deutschen Journal gesucht. Friedbergerstraße No. 187.

Bekanntmachungen.

Mit vorzüglich guten vorjährig und besten neuen Zwetschen, schönen geräucherten Wallnüssen und schwäbischem Wiesenkümmel empfiehlt sich im billigsten Preis

Carl Ma[illegible]

Frische engl. Austern, Cabliau, Schellfische, Bückinge, bremer Pricken, russischer Caviar, neue italienische Hasselnüße, genueser Tafel- u. neue Kranzfeigen, nürnberger Essiggurken, neue Malaga-Tafelrosinen, französische Oliven, spanische und deutsche Branellen, geräucherte Pommersche Gänsebrüste, ächte göttinger und braunschweiger Würste, schöne süße Orangen, teltower Rübchen bei

M. M. Hölzle.

Ein armer Dienstbote hat am 6ten dieses, Abends, einen schwarzen Beutel mit etwa 14 Gulden verlohren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen eine Belohnung in Lit. J No. 7 am Untermainthor zu bringen.

Ganz frische Schellfische, Bückinge, Bolch, Stockfische, Sardellen und neue Kranzfeigen erlasse ich billig.

Franz Scharpff b. d. Lämmchen.

Zwei kleine gestickte Blättchen sind im Laden bei Conditor Sturm gefunden worden.

Um aufzuräumen werden guter Qualität Wachslichter à 54 kr. pr. Paket oder gewogen fl. 1. pr. ℔. verkauft; Stümmel und Abtropf gegen gute Bezahlung angekauft, Judengasse No. 138.

Italienische Maronen und frische Salami-Würste habe ich erhalten.

Georg Schepeler, Roßmarkt F 99.

Aus einem sichern Hause dahier ist ein silberner Eßlöffel in oder vor dem Hause abhanden gekommen, welcher mit J. E. S. 12 gravirt ist. Wer solchen gefunden, oder sonst darüber Auskunft zu geben vermag, erhält dem Werth nach eine angemessene Belohnung.

Ein seidenes Schnupftuch, J. M. gezeichnet, wurde am verflossenen Samstag zwischen der Catharinenpforte und dem Liebfrauenberg verlohren. Dem redlichen Finder wird eine Belohnung Lit. E No. 102 gegeben.

In Offenbach a/M. steht aus freier Hand zu verkaufen: ein neu erbautes Haus mit den dazu gehörigen Nebengebäuden und einem zum Betrieb einer Wirthschaft eingerichteten Garten.

Es ist diese Besitzung nicht nur zu einer Wirthschaft, sondern auch zu jedem anderen Geschäfte, insbesondere zur Anlegung einer Fabrike gut geeignet.

Das Nähere ist zu erfragen bei der Redaction dieses Blattes.

Süßer Aepfelwein ist zu haben E 56 an der Allee.

Ein langhäriger Hühnerhund, englischer Race, weiblichen Geschlechts, weiß von Farbe, braun behängt und einige braune Flecken auf dem Rücken, um den Hals ein englisches Ketten-Halsband, hat sich verwichenen Freitag verlaufen; wer denselben Lit. K No. 159 zurückbringt, oder Auskunft darüber ertheilen kann, erhält eine gute Belohnung.

Ein Notizbuch ist an der Schirne auf dem Markt verlohren worden, um dessen Zurückgabe der Finder höflichst gegen eine Belohnung gebeten wird.

---

fl. 700 sind auf einen gerichtlichen ersten Insatz zu transportiren.

Es ist ein weißer Kater, welcher mehrere schwarze Flecken u. einen schwarzen Schwanz hat, entlaufen. Wer denselben Kornmarkt K 145 zurückbringt, erhält eine Belohnung.

1825r Wein, die Maaß 36 kr., wird verzapft in der Meisengasse bei Ph. Cronberger.

Im Elephanten wird guter Aepfelwein-Champagner verzapft, mit Bouteille 20 kr.

Beste Teltower Rübchen zu sehr billigem Preiß, in der Stadt Ulm, Schäfergasse.

Ein rauhhäriger Pinscherhund ist jemand zugelaufen.

Beschluß.

Hierbey das Amtsblatt No. 3.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

No. 4 Dienstag, den 12. Januar 1830.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 13. dieses Monats sollen in der Rebstockswaldung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden

42 Klafter Tannenscheitholz,
15 " Tannenstümpfholz,
6000 tannene Wellen,
5200 Weißbuchenwellen,
60 Stämme Weißbuchen-Werkholz.

Die Kauflustigen haben sich an gedachtem Tage Morgens 9 Uhr bei dem Försterhause in erwähnter Waldung einzufinden. Frankfurt den 7. Januar 1830.

Die vereinigte Verwaltungs-Commission der weiblichen Versorgungsanstalten zu St. Catharinen und den Weißfrauen.

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.

Mittwoch den 13. Januar dieses Jahres wird im Offenbacher Revier Buchen, Birken, Eichen, gemischt und Kiefern Klafterholz, sodann 100 buchene, 400 gemischte und 1000 Stück kieferne Wellen versteigert. Das Klafterholz ist theils vom vorjährigen, theils vom dießjährigen Hieb. Die Zusammenkunft ist Morgens um 9 Uhr auf der Chaussee an den Offenbacher Wiesen. Sprendlingen den 4. Januar 1830.

Fürstl. Isenburgische Forstreceptur Dreyeich.
Stockhausen.

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Hauses mit Backgerechtigkeit in der Kalbächergasse.

Dienstag der 12ten Januar 1830, Vormittags um 11 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Decrets des Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 13. November 1829, die zum Nachlaß des verstorbenen hiesig gewesenen Burgers und Bäckermeisters Hrn. Christoph Heinrich Schwarz gehörige, in der Kalbächergasse gelegene, mit Lit. E No. 167 bezeichnete Behausung, mit der Backgerechtigkeit versehen, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung einer Gastbehausung auf der großen Bockenheimergasse.

Auf Anstehen der H. W. Brunnerschen Erben und gemäß Vergünstigungs-Dekrets vom 11. Dec. 1829 Hochlöblichen Stadt-Gerichts, soll Freitag den 15. Januar 1830, Nachmittags um zwei Uhr, die mit Lit. E No. 131 b auf der großen Bockenheimergasse belegene Behausung, zum Wiener Hof oder auch Tabackshof benannt, welche mit Gast- und Wein-Gerechtigkeit versehen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Es besteht diese mit geräumigem Platze und einem Ausgange auf die Seilerbahn des Bockenheimer Walles versehene Behausung:

1) aus einem auf die Bockenheimergasse gehenden dreistöckigen Haus mit Einfahrt und separatem Eingang, sodann drei aus einer großen Stube, Kammer, Küche, Holzplatz und Bodenkammer bestehenden Wohnungen;
2) aus einem einstöckigen Hause in dem Hof selbsten mit fünf eine Stube, Kammer, Holzplatz, geräumigen gemeinschaftlichen Boden enthaltende Wohnungen;
3) aus einem dergleichen mit einem Comptoir gleicher Erde, sodann einer eine Stube, Kammer, Küche, Holzplatz und Boden in dem obern Stocke enthaltende Wohnung;
4) aus einem massiven steinernen großen Gebäude, mit zwei Gewölben und zwei über einander gehenden Böden zu Fruchtspeichern eingerichtet;
5) aus drei Ställen für vier und drei desgleichen für zwei Pferde;
6) aus vier unterschiedlich großen Remisen;
7) aus einem sehr geräumigen Platze mit Kegelbahn, zum Betrieb einer Sommerwirthschaft, Holzhandlung oder sonstigem großen Raum bedürfenden Geschäfte geeignet.

Nähere Erkundigungen sind bei Herrn Dr. jur. J. C. G. Zeitmann, E 39 und 40 einzuziehen, die Behausung selbst aber täglich zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 15. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Verganthungszimmer Schränke, Commode, Nacht- und andere Tische, Stühle, Spiegel, Bettladen, Bettung, Hemden, Betttücher, Bettüberzügen, Bettüberdecken, Servietten, Handtücher, Vorhänge, Sacktücher, Halstücher, 2 seidene Frauenmäntel, Röcke, Fensterplauen rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 15. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, 2 Commode, 1 Tisch, 2 Stühle, 2 Sessel, 2 Bänke, 3 Oelgemälde, 4 Schildereien, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 6 zinnerne Löffel, 1 Kelter und 2 Kellerbütten, im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Wall-Bauplatzes auf der Seilerstraße.

Montag den 18. dieses, Nachmittags um zwei Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Decrets des Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 10. April und 30. November v. J. und auf freiwilliges Anstehen der nachgelassenen Wittwe des verstorbenen Tuchbereiters Joh. Sigismund Boch, Frau Anna Christina, geb. Marstaller, gehörige, auf dem ehemaligen Wall an der Seilerstraße gelegene halbe, mit I a bezeichnete Garten oder Bauplatz, auf dem Platz selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zur Versteigerung kann täglich gedachter Platz besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 18. dieses, Morgens um neun Uhr, werden im Verganthungszimmer eine goldene Repetiruhr nebst 2 goldenen Petschaften, einiges Silber, wobei 2 meerschaumene und 1 hölzerner Pfeifenkopf mit Silber beschlagen, Schränke, Commode, Tische, Stühle, Spiegel, Hemden, Halsbinden, Sacktücher, Strümpfe, mehrere Herrnkleider, wobei ein blau tuchener Mantelkragen, eine Stadtwehr Uniform nebst Tschako, Gewehr, Säbel und Patrontasche, Bettung, Bettüberzüge, Kupferstiche unter Glas und Rahmen, eine Violine mit Kasten ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Waaren = Versteigerung.

Dienstag den 19ten dieses, Morgens um neun Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats

50 Stück gedruckte Indiennes,
2 — blau } baumwollene Möbelzeuge,
2 — roth }
4 — Baumwollenzeuge, und
21 Dutzend baumwollene Sacktücher

im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Bekanntmachung.

Die verehrlichen Herrn Mitglieder der abonnirten Sonntags Gesellschaft im König von Preußen, werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß fernerhin die Gastkarten nur Sonntags Vormittags zwischen 10 à 12 Uhr von dem Vorstand ausgefertigt und bey Herrn Gastgeber Tausent in Empfang genommen werden können.

Der Vorstand.

Ich habe die Ehre einem verehrten Publikum anzuzeigen, daß ich Donnerstag den 14. Januar einen Ball im Saale des Weidenbusches geben werde, wozu ich meine Freunde und Gönner höflichst einlade. Ich werde einen Danse de caractère von zwei meiner Schülerinnen aufführen lassen. Der Eintrittspreis beträgt fl. 1. 21 kr. Billets sind in der Wohnung des Unterzeichneten, L No. 160 an der Borngasse zu bekommen. Der Eingang zum Saale ist auf dem Roßmarkt.

M. Martin.

Das Schicksal der Loose Großherzogl. Hessischen Rothschild'schen Anlehe 4te Ziehung, auch 7te Ziehung Königl. Hannöverischer Land-Cassa-Partial-Anlehe, so auch frühere Ziehungen, ist zu erfahren bei

Jacob W. Speyer, Arnsbergerhof gegen über Lit. A No. 57.

Lichter, sehr schöne hellbrennende, sind um damit aufzuräumen, pr. Ctr. zu fl. 30, und 5¼ ℔. pr. 1 Rthlr., Lit. K No. 35 Katharinenpforte, dem Caffeehaus über, zu bekommen.

Das von mir verfertigte Bayrische Bier ist von heute an, in Campagnerflaschen gefüllt, das Hundert frei ins Haus geliefert, gegen Zurückgabe der leeren Flaschen, zu 8 fl. zu bekommen; die einzelne Flasche im Haus sowohl als über die Straße gegen Zurückgabe derselben zu 5 kr.

Wilhelm Ludwig Frey, Bierbrauermeister,
wohnhaft auf dem Rechneygraben Lit. A No. XXXX, dem neuen Schlachthaus gegenüber.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelößt, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei

Herz Trier, Schnurgasse Eck der Lindheimergasse.

Extra feines Wachstuch in allen Farben, für Tische und Möbel, die Elle à 24 kr., ist zu haben bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Commissions-Niederlage für alle feine weibliche Handarbeiten.

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich zur Kenntniß des verehrlichen Publikums zu bringen, daß ich mit meiner dahier bestehenden Modewaaren-Handlung eine Commissions-Niederlage für alle feine weibliche Handarbeiten von heute an vereinige. Dazu lade ich alle diejenigen höflichst ein, welche dergleichen feine Arbeiten theils zum Ausfüllen freier Stunden, theils zu ihrem Vergnügen verfertigen und sie verkauft wünschen, mit der Versicherung, daß ich den Verkauf der mir anvertrauten Gegenstände auf das Prompteste und zu annehmbaren Bedingungen bestens besorgen werde.

Die vortheilhafte Lage meines Locals, so wie die damit verbundene Modehandlung bietet dazu die schönste Gelegenheit. Das Nähere bin ich mit Vergnügen bereit, auf gefällige Anfragen mitzutheilen. Frankfurt a/M. den 2ten Januar 1830.

B. J. Maës, Catharinenpforte Lit. G No. 7.

Zu der am 18ten dieses Monats anfangenden Ziehung 6ter Klasse 115ter Hanauer Lotterie, sind ganze und getheilte Loose zu billigen Bedingungen zu haben, bey

Sophie Adler, neuen Krämen 95.

Lit. J No. 151 sind wieder feinste böhmische und irländische Leinen, Sacktücher, Zwirne und weiße glatte und brochirte Waaren in großer Auswahl eingetroffen, welche en gros zu den Fabrikpreißen abgegeben werden.

Die, zu Schlitten-Verzierung, als das Neuiste, bisher so häufig begehrten gestreiften (besonders blau und schwarz gestreift) Longpoils, sind angekommen, und zu verkaufen, Schnurgasse H No. 54

Die 6te und Hauptklasse der 115ten Hanauer Lotterie beginnt am 18. Januar 1830. Loose dazu sind billigst haben bei

J. N. Trier, Hauptkollecteur, Schnurgasse Eck der Lindheimergasse.

Zur 6ten und letzten Hauptklasse der 115ten Hanauer Lotterie, welche am 18. Januar a. c. gezogen wird, sind dazu Loose zum billigsten Preis zu haben bei

H. P. L. Horwitz, Hauptkollecteur, Wollgraben, Rechneygasse Lit. A No. LXIV (64).

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am 1. Sonntag nach Epiphanias, den 10. Januar 1830.

Herr Johann Thomas Schwahn, hies. Burger und Handelsmann, auch Wechsel-Sensal, und Jungfer Friederike Philippine Diltbey.

Herr Johann Georg Schmidt, hies. Burger und Weißbindermeister, und Jungfer Maria Catharina Franziska Schmidt.

Herr Johann Philipp Brunner, hies. Burger und Schneidermeister, Wittwer, und Jungfer Anna Margaretha Dorothea Blöth.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Dienstag, den 22. December 1829.

In Dillenburg.

Herr Sülly Baße, hies. Burger und Handelsmann, mit Jungfer Caroline Wilhelmine Auguste Stahl von Dillenburg.

Sonntag, den 3. Januar 1830.

Gerhard Joseph Mertz, designirter hies. Beysaß und Taglöhner, mit Christina Henrietta Häußer.

Montag, den 4. Januar.

S. T. Herr Samuel Gottlieb Müller, hiesiger Burger und Juris Utriusque Doctor wie auch Advocatus ordinarius, mit Jungfer Susanna Wilhelmina Lochner.

Johann Daniel Beck, hies. Burger und Wildprethändler, mit Jungfer Catharina Elisabetha Lantz aus Nieder-Erlenbach.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Niemand.

III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.

1829	Tag der Geburt	Tag der Taufe		Wohnung Lit.	Wohnung No.	
Oct.	9	Oct.	15	—	—	Herrn Johann Andreas Griot, zu Triest wohnenden hiesigen Burgers und Handelsmanns, dortselbst geborner Sohn, Philipp Sigismund Emil Georg.
Dec.	10	Dec.	31	—	—	Herrn Moritz von Rauch, zu Heilbronn wohnenden hiesigen Burgers und Handelsmanns, dortselbst geborne Tochter, Antonie Pauline Mathilde.
—	24	—	—	D	17	Herrn Johann Jacob Umpfenbach, Bierbrauermeisters Sohn, Johann Hermann.
—	27	—	—	I	139	Herrn Johann Conrad Krautwasser, Schuhmachermeisters Tochter, Maria Christiana Susanna Sophia.
—	27	—	—	E	151	Herrn Johann Georg Friedrichs, Tabackshändlers Tochter, Catharina Rosina Mathilde.

1829	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Dec.	27	— —	H	12	Herrn Christian Conrad Kreiß, Gefangenenwärters auf der Polizeywache, Sohn, Johann Wilhelm Alexander.
—	26	— —	I	31	Herrn Adolph Wilhelm Carl Beaurere, Handelsmanns Tochter, Emilie Elisabethe.
—	28	— —	M	56	Herrn Jacob Friedrich Gemminger, Uhrmachers Sohn, Johann Philipp Conrad.
—	28	— —	A	38	Johann Peter Diacont, Ausläufers Tochter, Anna Regina.
—	29	— —	O	röm. 157	Herrn Georg Philipp Kreutzer, Häfnermeisters Tochter, Maria Margaretha.
—	30	— —	I	269	Herrn Carl Theodor Reiffenstein, Bierbrauermeisters Sohn, Johann Philipp.
—	30	— —	N	117	Johann Wilhelm Christ, Weingärtners Sohn, Wolfgang August.
—	31	— —	N	157	Johann Nicolaus Theobald, Weingärtners Tochter, Anna Maria.
—	31	— —	D	—	Johann Georg Reinhard, Maurergesellens Sohn, Friedrich Wilhelm.
1830 Jan.	1	1830 Jan. 10	K	60	Herrn Johann Carl Frey, Schreinermeisters Tochter, Margarethe Wilhelmine Louise.
—	1	— —	A	72 röm	Herrn Johann Jacob Birkenholz, Seif- und Lichterfabrikantens Tochter, Catharina Amalia Eleonora.
—	3	— 10	B	23	Franz Xaver Gentner, Nachbars zu Hausen, Tochter, Magdalene Elisabethe Catharine.
—	6	— 9	A	28b	Herrn Heinrich Christian Weyrauch, Handelsmanns Sohn, Gottfried Heinrich Adolph.
—	6	— —	B	219	Johann Nicolaus Andreae, Ausläufers Tochter, Maria Elisabetha.
—	6	— 10	N	161	Johann Georg Pepping, Taglöhners Sohn, Johann Georg.
—	7	— 10	N	135	Heinrich Nagel, Weingärtners Tochter, Anna Catharina.
					Aus der Israelitischen Gemeinde.
1829 Dec.	27	— —	A	77 röm.	Herrn Marx Isaac Kulp, Handelsmanns Sohn, Moses.
1830 Jan.	1	— —	A	133	Herrn Benedict Wesel, Handelsmanns Sohn, Samuel.
—	4	— —	B	8 röm.	Herrn Wolf Stern, Handelsmanns Sohn, Gustav.

1829	Sterbtag	Sterbhaus Lit.	Sterbhaus No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Nov.	8	—	—	Matthäus Wappner, Kammachergeselle, weyl. Herrn Johann Paul Wappner, hies. gewes. Kammachermeisters nachgel., zu London verstorbener Sohn, alt 22 Jahr, 11 Monat, 27 Tage.

1830	Sterbtag	Sterbhaus Lit.	Sterbhaus No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Jan.	1	D	104	Maria Magdalena Ott, Leopold Heinrich Ott, Polizeydieners Ehefrau, geb. Pielz, alt 50 Jahr, 7 Monat, 8 Tage.
—	2	I	161	Anna Maria Hoff, aus Ober-Ursel, alt 60 Jahr.
—	3	.	93	Herrn Franz Anton Hölzle, Handelsmanns Tochter, Maria Friederike Johanna, alt 6 Monat, 8 Tage.
—	4	M	59	Frau Anna Catharina Zimmermann, weyl. Herrn Johann Caspar Zimmermann, gewes. Metzgermeisters nachgel. Wittwe, geb. Fries, alt 81 Jahr, 11 Monat, 13 Tage.
—	5	G	15	Frau Elisabethe Henriette Erhardine Hessenberg, Herrn Wilhelm Conrad Hessenberg, Silberarbeiters, wie auch Mitglieds löbl. ständiger Bürger-Repräsentation, Ehegattin, geborne Grimmel, alt 54 Jahr, 10 Monat
—	5	M	214	Ludwig Eichinger, Buchbindergeselle, aus Büßigheim im Königreich Würtemberg, alt 25 Jahr.
—	4	B	135	Frau Barbara Elisabetha Diether, weyl. Lorenz Diether, gewes. Fettkrämers nachgel. Wittwe, vorher verehel. gewes. Hähnlein, geb. Kaus, alt 77 Jahr.
—	4	A	100 a	Herr Johann David Heimpel, Zimmermeister, alt 44 Jahr, 27 Tage.
—	6	K	168	Frau Maria Weber, weyl. Herrn Johann Heinrich Weber, gewesenen Schneidermeisters nachgel. Wittwe, geb. Ledermüller, alt 71 Jahr, 4 Monat, 22 Tage.
—	7	C	106	Maria Catharina Roth, weyl. Nicolaus Roth, gewes. Soldatens nachgel. Wittwe, geb. Scholl, alt 51 Jahr, 1 Monat, 21 Tage.
—	8	C	143	Johann Georg Marschall, Packers Sohn, Michael, alt 6 Mon., 20 Tage.
—	7	D	104	Johann Heinrich Michel, weyl. Johann Peter Michel, gewes. Conditors nachgel. Sohn, alt 33 Jahr, 9 Monat, 22 Tage.
—	7	C	18	Heinrich Henning, Postillon, aus Schlitz, alt 47 Jahr.
—	7	M	214	Georg Weil, Kiefergeselle, aus Eckheim, alt 28 Jahr.
				Aus der Israelitischen Gemeinde.
—	5	A	92	Herr Löser Reinganum, Handelsmann, Wittwer, alt 86 Jahr.

Publ. Dienstag den 12. Januar 1830.

Haupt Kirchenbuch Expedition.

Bekanntmachungen.

Eine Lehrerin weiblicher Handarbeiten, welche ihre Schülerinnen während der Arbeit auch im Sprechen der französischen Sprache übt, kann noch einige Mädchen aufnehmen. Lit. D No. 57 kleine Eschenheimergasse das Nähere.

Wir haben so eben die erwartete Sendung von Pariser gestickter Kleider und eine neue Art Sautoirs erhalten, worin wir uns zu geneigtem Zuspruche empfehlen.

P. J. Meidinger u. Comp., große Eschenheimerstraße Lit. D No. 39.

Auch haben wir eine Parthie Blonden ausgesetzt, welche wir mit bedeutendem Rabatt verkaufen.

Zu vermiethen.

Töngesgasse H 167 a ist der 1te Stock, bestehend in 10 Zimmern, 1 Saal und Küche, sodann Portier-Zimmer, 1 heizbaren Mansarde nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, auf Verlangen auch noch mehrere Zimmer im 2ten Stock.

Auf der Eschenheimergasse Lit. D 141 ist ein Logis zu vermiethen, kann gleich bezogen werden.

Borngasse L No. 42 ist eine schöne helle Wohnung zu vermiethen.

Schlesingergasse E 33 ist im ersten Stock ein neu hergestelltes Logis von 5 heizbaren Zimmern, Kabinet, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch kann im Hinterhaus eine kleine Wohnung mit oder ohne Stallung und Remise abgegeben werden.

In B 10 ist eine freundliche helle Wohnung des ersten Stockes zu vermiethen; in B 142 gleicher Erde das Nähere.

Zwei Zimmer mit Möbel im zweiten Stock sind zusammen oder einzeln zu vermiethen, Friedbergerstraße C 196.

Nürnbergerhof L No. 134 ein geräumiges Gewölb zu vermiethen.

Goldne Federgasse 112 ist eine Wohnung an stille Leute zu vermiethen.

In der Gelnhäusergasse 103 ist im zweiten Stock ein Logis zu vermiethen.

In der kleinen Bockenheimergasse Lit. E No 77 ist ein Logis zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen im 1. Stock, große Bockenheimergasse E 65.

Auf dem Römerberg in Lit. J No. 89 ist ein Zimmer an einen einzelnen Herrn mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Saalgasse M 150 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel billig zu vermiethen, auf Verlangen auch Mittagstisch.

Neukräm K No. 49 ist der zweite Stock zu vermiethen und mit primo May zu beziehen.

Nahe an der Zeil, ist im ersten Stock ein schönes Zimmer monatlich zu vermiethen.

Auf der Zeil Lit. H No. 3 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen, und kann auf Verlangen die Kost dabey gegeben werden.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein solides Mädchen, welches gut kochen kann, zur Hausarbeit willig und noch in Diensten ist, suchet einen andern Dienst.

Es wird ein Frauenzimmer in ein auswärtiges Putzgeschäft gesucht, welches demselben vollkommen vorstehen kann. G 27.

Ein solides Mädchen, welches gute Zeugnisse erhält und in Handarbeiten geübt ist, wünscht als Hausmagd oder in eine stille Haushaltung zu kommen. Lit. F 92.

Es wird eine Magd in die Küche gesucht L 18 in der Fahrgasse.

Eine Köchin und eine Hausmagd werden in ein Gasthaus gesucht. Ausgeber dieses sagt wo.

Eine brave Hausmagd wird gesucht, hinter dem Prediger A No. 28.

Es wird eine gesetzte Person, die gut kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, gesucht, Lit. J No. 190 im ersten Stock.

Es wird ein Zapfjunge gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

fl. 250, 600, 1000, 1300, 1600, 2000, 2200, 2600, 3000, 4500, 5200, 6000, 6300, 7000, 8000 und 10,500 werden auf hiesige gute erste gerichtliche Insätze gesucht. Das Nähere bey Köcher, Lit. E No. 69.

fl. 1500 werden gegen Versatz auf sechs Monate gesucht.

Man wünscht, einen auswärtigen, mit den besten Vorkenntnissen versehenen, gesitteten jungen Mann, in eine hiesige Waarenhandlung in die Lehre zu bringen. Näheres Zeil H 7.

Ein hiesiger erster Insatz à fl. 3500 zu $4\frac{1}{2}$ pCt. Zinsen stehend, wird zu transportiren gesucht. Das Nähere bei Köcher, Lit. E No. 69.

Auf auswärtige gute erste gerichtliche Hypotheken werden fl. 450, 1300, 1600, 1800, 2200, 2700, 3000, 6000 und 16000 zu $4\frac{1}{2}$ und 5 pCt. Zinsen gesucht. Das Nähere bey Köcher Lit. E No. 69.

Es wird ein Mitschüler, der noch Anfänger ist, für zwei wöchentliche Stunden zur Erlernung der französischen Sprache gesucht. Näheres Lit. E No. 204.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die bis zum 15ten Januar 1830 fällige Zinsen der Wasserleitungs-Obligationen können vom 13. d. M. an, jeden Mittwoch Vormittags von 9 — 11 Uhr gegen die Coupons auf dem Bau-Amts-Locale erhoben werden. Frankfurt a/M. den 8. Jan. 1830.

Bau = Amt.

Obligationen zu der neuen Wasserleitung für hiesige freie Stadt von fl. 100, 150, 300, 500, à 3 % jährlicher Zinsen, sind jeden Mittwoch Vormittags von 9 — 11 Uhr auf dem Bau-Amts-Local gegen den Betrag zu erhalten.

Frankfurt a/M. den 8. Januar 1830.

Bau = Amt.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von Wollentuch in Resten.

Mittwoch den 20. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird im Verganthungszimmer eine Parthie feine und ganz feine niederländische wollene Tücher in Resten und modernsten Farben, für Herren-Mäntel, Ober- und Frackröcke und Beinkleider, Damentuch für Mäntel, grünes Tuch in Resten für Bügeldecken eingetheilt, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von noch fast neuen und modernen Möbeln.

Donnerstag den 21. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Verganthungszimmer folgende sehr gut gehaltene und moderne Möbel theils von Mahagony- und Nußbaumholz, als: Canapees mit und ohne Stühle, Ruhebetten, Tabourets, Nacht- und Lehnsessel, Cannitze, Cylinder, große und kleinere Commode, Speise-, Nacht-, Wasch-, Arbeits- und Theetische, große und kleinere Spiegel mit und ohne Consol, worunter zwei schöne mit vergoldeten Rahmen, zwei vollständige gute Betten mit Matratzen, Kleider-, Geräth- und Tresor-Schränke, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Nächsten Mittwoch den 18. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadt Gerichts vom 18. December v. J., die zum Nachlaß der abgeschiedenen Ehefrau des hies. Burgers und Handelsmanns Carl Phil. Streng, Maria Cath. geb. Roth, gehörige Effecten, als Leib- und Weißgeräth, Kleidung ꝛc., im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mit chemischen Feuerzeugen zu 10, 16, 20, 24, 28, 30, 36, 40 kr., die auch, wenn sie ihre Zündkraft verlohren haben, bei mir wieder gestellt werden, empfiehlt sich nebst allen übrigen Material-Waaren

Lorenz Friedrich Streiß.

Meine Wohnung ist auf der Schäfergasse Lit. C No. 150 im ersten Stock.

Dr. M. Leykam, ordentl. Advokat.

Versteigerung von Eichstämmen zu Hausen.

Donnerstag den 14ten Januar l. J., Morgens präcise um 9 Uhr, sollen in dem hiesigen Gemeindewäldchen einige Hunderte Eichstämme, theils zu Nutz- und Werkholz, theils zu Bauholz dienlich, durch den Unterzeichneten an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Für jeden Stamm wird gleich bei der Ersteigerung eine Daraufbezahlung von einem Gulden geleistet. Das Ersteigerte muß längstens innerhalb 10 Tagen nach der Versteigerung abgeholt, jedoch zuvor der Rest des Steiggeldes, nebst dem Holzfällerlohn zu 10 Kreuzer, und der üblichen Anweisgebühr zu 6 Kreuzer für den Stamm, an den im Ort wohnenden Gemeindeeinnehmer bezahlt werden. Wer innerhalb besagter 10 Tage das Ersteigerte nicht abholt, ist der Daraufgabe ohne weiteres verlustig. Wer zwar bezahlt, aber nicht abholt, auf dessen alleinige Gefahr bleibt das Ersteigerte liegen. Die Stämme können täglich bis zur Versteigerung in Augenschein genommen werden, als welches man den Lusttragenden hiermit bekannt macht.

Hausen den 2ten Januar 1830.

Der Ortsschultheiß Launhardt.

Gebrüder Schames,

Fahrgasse Lit. H No. 19 im Hirschsprung,

empfehlen ihr frisch assortirtes Lager von allen Sorten Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen, Roßhaaren, Bettbarchente und Zwilliche, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Brennholz-Versteigerung.

Freitags den 15 Jan. 1830 soll in der Nähe des hiesigen Forsthauses, im Revier Mitteldick, Forsts Langen, nachverzeichnetes Brennholz unter den festgesetzt werdenden Bedingungen meistbietend versteigert werden, und zwar:

1) 300 Stecken Birkenscheit,
2) 100 — ditto Prügel,
3) 40 — ditto Stockholz,
4) 30 Stecken Kiefernscheit u. Prügel,
5) 200 Stück Birken- und
6) 8000 — Kiefern-Wellen,

was mit dem Anfügen hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Zusammenkunft des Morgens 9 Uhr dahier ist. Forsthaus Mitteldick den 7. Januar 1830.

Der Revierförster L. Schott.

Frische Braunschweiger und Göttinger Würste

von bester Güte, sind einzeln und in größern Quantitäten zu haben bei

C. F. Ebeling, Ziegelgasse Lit. G No. 179.

Seiden-Castor-Herren-Hüte,

wasserdicht und von vorzüglicher Güte, sind fortwährend billigst zu haben, bey

Sophie Adler, Neukräm 95.

10/4 große Baumwollen-Watten à 12 kr. pr. Stück, feinster Finet à 16 kr. pr. Elle, bei P. M. Bonn, Schnurgasse Lit. L 72 im Hause bei Hrn. Jacobi, Lederhandlung.

Von heute an sind jeden Tag frische Gesundheits- oder halb gesottene Bretzeln bei mir zu haben.

J. A. Klein, Bäckermeister, in der Döngesgasse am Eck des trierischen Plätzchens.

Zu verkaufen.

Ein leichtes zweyspänniges Reisewägelchen mit allem Zugehör, steht zu verkaufen bey F. Schäffer, Sattlermeister.

In hiesiger Stadt, ist ein Vorder- und Hinterhaus, mit Hof und Stallung, zu verkaufen.

Es ist ein Batard-Wagen zu verkaufen in Sachsenhausen Lit. O No. 14.

Eine noch wenig gebrauchte Schlitten-Kufe zum Aufsitzen eines Chaisen-Kastens, stark mit Eisen beschlagen und schön lakirt, ist in Lit. J No. 134 auf dem großen Hirschgraben billig zu verkaufen.

In Oberrad in dem Schwanen, sind mehrere Gebäude auf den Abbruch zu verkaufen; der Gärtner giebt nähere Auskunft.

Ein schöner wenig gebrauchter Schlitten für Knaben, ist billig zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Ein geräumiger schöner Laden nebst heizbarem Comptoir und Gewölbe, Platz zum Packen, Hof, Regen- und Wasserpumpe, in einer guten und zugleich Meßlage, ist mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Das Nähere bey Sensal Köcher, Lit. E 69.

Auf dem Roßmarkt Lit. E No. 39 u. 40 ist die zweite Etage aus neun heizbaren Zimmern, einem Salon, Küche, Speisekammer und übrigen Bequemlichkeiten bestehend, zu vermiethen und den 1ten April 1830 zu beziehen.

Auf einer Wallstraße ist ein Häuschen zu vermiethen, bestehend in 6 Zimmern, Küche, 5 Kammern, Waschküche, Regen- und Wasserpumpe, nebst einem Gärtchen.

Ein geräumiges möblirtes Zimmer ist zu vermiethen, an der Leonhardskirche J 48.

In der Neugasse sind die Wohnungen von 2 Häusern und 2 Läden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in Lit. E 101 b am Eck der Altengasse 2 Stiegen hoch.

Auf der großen Gallengasse E 7 u. ist der erste Stock zu vermiethen.

Trierisches Plätzchen G 88 ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

An der Allee Lit. E No. 238 sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Vom ersten März an ist das große Geschäftslocale von H. D. Diesler, Döngesgasse G No. 27, meßentlich oder auf mehrere Jahre zu vermiethen; desgleichen ein Keller zu 70 Stück.

In der großen Sandgasse, auf der Sommerseite Lit. K No. 55, ist der zweite Stock, bestehend in 7 Zimmern, Speisekammer, geräumiger Küche mit Wasser versehen, einigen Bodenkammern, Keller, Holzremise, Antheil an der Regencisterne und andern Bequemlichkeiten; wie auch ein Laden, Comptoir, Gewölbe und Packraum, zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

Neukräm K 48 ist ein großes Zimmer nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

In der Döngesgasse Lit. H No. 154 eine Stiege hoch, ist mit dem 1ten Mai 1830 eine Wohnung zu vermiethen, von 8 heizbaren Zimmern, Küche mit Pumpe, Keller, Garderobe und Antheil an der Waschküche. Nähere Bedingungen sind in der Behausung im Comptoir der Herren Geb. Bolongaro Crevenna zu erfahren.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Magd gesucht, welche gut kochen kann; zu erfragen bei Ausgeber dieses.

Es wird ein Hausmädchen gesucht, welches gut plätten kann.

Es wird ein Bedienter zu häuslichen Verrichtungen gesucht, welcher glaubhafte Zeugnisse seiner Treue und seines sittlichen Betragens beybringen kann.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, noch im Dienst ist und sich aller Hausarbeit unterziehet, sucht Dienst als Hausmagd, Köchin oder Magd allein. Ausgeber dieses sagt wo.

In Lit. H No. 30 in der Fahrgasse wird eine Kindsmagd gesucht.

Auf nächsten Petritag wird ein Ackerknecht gesucht, Comödienplatz 188.

Es wird ein braves Mädchen zu Kindern gesucht, das alle Hausarbeit versteht, und gut nähen kann; zu erfragen Lit. E No. 55.

Ein junger Mensch (unverheurathet), welcher bereits 10 Jahre in hiesiger Stadt conditionirt und über sein sittliches Betragen die besten Zeugnisse vorlegen kann, sucht eine Stelle als Bedienter oder in einer hiesigen Handlung als Ausläufer; derselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf ein großes Salair. Nähere Nachricht ertheilt die Redaction.

Es wird eine Köchin und ein Hausmädchen, welche gut nähen können, gesucht, in Lit. F No. 89 Katharinenpforte.

Eine Magd wird gesucht H 178 im 2. Stock.

Gesuche verschiedener Art.

Eine Parthie ächt holländischer Taback, Kornähre O, aus der Fabrik von Prange und Eberstein in Amsterdam, wird zu kaufen gesucht. Das Nähere Lit. L No. 8.

Es wird eine Person täglich 2 Stunden zur häuslichen Arbeit gesucht.

Zu einem guten und billigen Mittagstisch werden noch Herrn gesucht.

Zur Erlernung der Lithographie oder Steindruckerey wird ein junger Mensch gesucht.

Man sucht eine Wohnung mit freier Aussicht, von 5 Zimmern, Küche, Kammern und übrigen Bequemlichkeiten baldigst zu miethen.

Ein heizbares Zimmer oder kleiner Laden gleicher Erde, in der Döngesgasse, Zeil, Katharinenpforte oder Liebfrauenberg, wird zu miethen gesucht.

Einige Glaskasten werden zu kaufen gesucht.

Bekanntmachungen.

Italienische Maronen und frische Salami-Würste habe ich erhalten.
Georg Schepeler, Roßmarkt F 99.

1825r Wein, die Maaß 36 kr., wird verzapft in der Meisengasse bei Ph. Cronberger.

Im Elephanten wird guter Aepfelwein-Champagner verzapft, mit Bouteille 20 kr.

Schöner caroliner Reis, 9 ℔. für 1 Rthlr., bei
Johs. Schreiber jun., Ziegelgasse.

Aechter alter Kirschengeist in Bouteillen, zu haben bey
Carl Friedrich Ewald,
hinterm Pfarreisen.

In der Kanalstraße Lit. S No. 5 sind vier geräumige Zimmer und der ganze Seitenbau, bestehend in einer sehr großen Remise mit besonderem Ausgang auf die Straße, und zwey Pferdeställen für 7 Pferde zu vermiethen. Die Lage ist für Kaufleute in der Messe vorzüglich geeignet.
Offenbach den 30. Dezember 1829.

Beste neue grüne Kern,
12 ℔. à 1 Rthlr., das Gescheid 22 kr., in Partbien noch billiger zu haben bei
A. Schumacher, Sachsenhausen D 20.

Malaga à 40 kr., Bordeaux à 34 kr. pr. Bouteille, sehr guter Qualität, in Commission zu verkaufen, bey
M. Goldschmidt, Döngesgasse H 167 a.

Ein Zeichnenlehrer kann noch die Stunde von 11 — 12 und 3 — 4 Unterricht ertheilen.

Guter Bordeaux-Wein à 34 kr. die Bouteille, zu haben bey
Sophie Adler, Neukräm K 95.

Altes Papier, Bücher, Briefe kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Guter Wein wird verzapft, die Maaß zu 24 kr., in Sachsenhausen bei Jacob Klingler, in der Lohergasse Lit. D No. 151.

Mit vorzüglich guten vormjährig und besten neuen Zwetschen, schönen geräucherten Wallnüssen und schwäbischem Wiesenkümmel empfiehlt sich im billigsten Preis
Carl Goßi.

---

fl. 700 sind auf einen gerichtlichen ersten Insatz zu transportiren.

Bekanntmachungen.

Bekanntlich ist das Laternengeld nach den bestehenden Verordnungen zum Voraus zu entrichten; da jedoch demohngeachtet für das Jahr 1829 noch eine bedeutende Anzahl Zahlungspflichtiger im Rückstand ist, so wird denselben andurch bemerklich gemacht, daß das rückständige Laternengeld alsbald gegen Schein bei ihnen erhoben werden wird, mit dem weitern Anfügen, daß man für die Folge in dieser Weise mit der Erhebung des Laternengelds fortfahren werde, und mithin die bisher üblichen Laternenbüchelchen nicht ferner statt finden. Frankfurt a/M. den 8ten Januar 1830.

Bau = Laternen = Amt.

Haus = Vermiethung.

Freitag den 22. laufenden Monats, Vormittags 11 Uhr, soll auf dem Amtszimmer der unterfertigten Behörde die hinter dem Prediger gelegene städtische Behausung Lit. A No. 60 öffentlich an den Meistbietenden in mehrjährigen Bestand überlassen werden.

Stadt = Kämmerei.

C. Wagner, Gastwirth in Paris, gebürtig aus Frankfurt a/M.,

empfiehlt sich allen dorthin kommenden Reisenden mit gut möblirten Zimmern und deutscher Gastwirthschaft zu billigsten Preisen. Rue des Fosses St. Germain l'Auxerrois No. 11 dans la maison à la Cathedrale de Strasbourg.

Bei der gegenwärtig strengen Witterung, wo Brustleiden aller Art sich so leicht einstellen, ermangele ich nicht meinen geehrten Gönnern ergebenst anzuzeigen, daß bei dem Unterzeichneten täglich frische Ackermannsche Brustpapillotten zu haben sind. Diese Papillotten, die nach Vorschrift des Herrn Geheimen Hofraths Ackermann aus den besten Brustmitteln zusammengesetzt sind, nicht erhitzen, indem sie durchaus keinen Parfum enthalten, empfehlen sich selbst durch ihre Wirksamkeit, angehende Katarrhe sogleich zu beseitigen.

S. Rumpf, Conditor,
unter der Catharinenpforte dem großen Caffeehaus gegenüber.

Bemerkung.

Die oben beschriebene Brust-Papillotten müssen ganz dunkelroth, bei dem Genuß nicht widerstehen oder Ueberdruß erregen und nicht den geringsten Geschmack von wohlriechenden Oelen oder Essenzen enthalten.

Es ist mir eine Parthie Leterleinen zugesendet worden, welche netto 6/4 breit ist, und sich durch besondere Güte und Qualität empfiehlt, als à 15, 16 und 18 kr., eine extra schöne Sorte à 20 kr., welche nur in ganzen und halben Stücken abgegeben werden.

Samuel Jos. Lorie,
Schnurgasse H No. 61 neben der Einhorn-Apotheke.

Mit Vanille-Schnee-Marinken das Pfund zu fl. 1. 20 kr., empfiehlt sich bestens

J. Ch. Junker, Conditor, B 2 Eck der Allerheiligengasse.

Schöne englisch lakirte Brodkörbe habe zu sehr billigem Preiß in Commission erhalten.

Sophie Adler, Neukräm 95.

Bekanntmachung.

Für die Strohhut-Waschbleiche zu Mergentheim besorge ich für Rechnung des Besitzers, Herrn Louis Lutz, auch dieses Jahr wieder alle Gattungen Strohhüte zur Reparatur, Bleiche und frischer Appretur, und werde bei dem Ueberbringen das Nähere mittheilen.

B. J. Maës, Catharinenpforte Lit. G No. 7.

Bekanntmachung.

Für die gütige Abnahme und Wohlwollen meiner geehrten Freunde u. Gönner herzlich dankend, empfehle ich mich zugleich, daß ich mit allen Sorten Lebkuchen und einschlagenden Artikeln sortirt und dadurch im Stande, auch Jeden nach Wunsch bedienen zu können, und werde das mir geschenkte Zutrauen stets zu würdigen wissen.

Heinrich Wilhelm Kahlo am goldnen Löwen.

General-Versammlung

der Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste rc. Mittwoch den 13. Januar 1830, Abends 7 Uhr, wozu die verehrlichen Mitglieder höflichst eingeladen werden.

Der engere Ausschuß.

Frisch angekommene Waaren.

10/4 breiter Mull, schöne Waare, ... die Elle 12 kr.
" " " fein, zu Ballkleider . . . . " 15 "

modern gestickte Tüllkrägen und Haubenböden das Stück 42 kr., Batistmousselin, Jaconet, Shirtings, Sarsenets, Merino, Baumwollenzeuge und gedruckte Hamans empfehle zu äußerst billigen Preißen.

Dav. Hz. Zunz seel. Wb.,

Schnurgasse Lit. L No. 37 der Gelnhäusergasse schräg gegenüber.

Berliner Schlafröcke

für Herren, Damen und Kinder,

werden in neuester Façon und zu den billigsten Preißen verkauft.

D. Franck, Neukräm Lit. K No. 92.

Wir unterhalten in unsern Fabrikaten, als:

Canefas, Sarsenets, Shirtings, Steifleinen, rohe Steifschechter, rohe Toiletten, gerauhte Baumwollen-Barchente rc.

ein vollständiges Commissions-Lager bei Herrn Ludw. Aug. Wurster in Frankfurt a/M., und ersuchen unsere Geschäftsfreunde daselbst, so wie in der Umgegend, sich bei vorkommendem Bedarf, an denselben zu wenden. Kaufbeuren den 1. Januar 1830.

Gebrüder Heinzelmann.

So eben erhalte ich eine Sendung der feinsten Pariser Parfümerien, bestehend in Macassar-Oel, Huiles antique, Pomade à la Vanille, Pomade de Graisse d'Ours, moille de Beuf diverse Seifen, und Schachteln mit Seifenpulver rc., so wie auch alle Arten der neuesten Aufsteck- und Frisir-Kämme und Haarlocken, womit ich mich unter Versicherung der äußerst billigsten Preise, so wie mit allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten meinen verehrten Freunden und Gönnern zu geneigter Abnahme bestens empfehle.

Wb. Eichmeyer, an der Allee Lit. E No. 242.

Gesundheitssohlen, welche vor Kälte und Feuchtigkeit schützen, à 12 kr. pr. Paar, verkauft G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 u. 64.

Zu verkaufen.

Eine Drehbank und Hobelbank ist zu verkaufen.

Kellerlagerholz ist zu verkaufen, Lit. A No. 183.

3 abgängige Obstbäume vor der Warte, zwischen dem Hayner- und breiten Weg, sind aus der Hand zu verkaufen, Lit. R No. 31 b.

Neue eichene Brandkisten sind billig zu verkaufen, Neugasse Lit. L No. 114.

Die vormals Bendermeister Helfische Behausung G 148 am Eck der Bock- und Kornblumengasse ist zu verkaufen und das Nähere darüber zu erfahren bey W. F. Wetzel, Adv. ord.

Es sind mehrere Dutzend noch neue Schraubzwingen billig zu verkaufen bey Friedrich Geyersbach, Schreiner in Bornheim.

Zu vermiethen.

B 105 a Langestraße ist ein Logis im 2ten Stock zu vermiethen, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Mansardkammern, 2 Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, kann in 2 à 3 Monaten bezogen werden.

In der Schnurgasse Lit. H No. 52 ist Ende März ein Logis im 2ten Stock an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Römerberg J 92 ist ein freundliches und schön möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobey noch zwey Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bey wem? sagt Ausgeber dieses.

In der Lindheimergasse Lit. H 142 ist auf gleicher Erde eine Wohnung zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Catharinenpforte F 87 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

In der Weißadlergasse Lit. F. No. 21 u. 22 sind Zimmer mit und ohne Möbel zu vermiethen, im 2ten und 3ten Stock.

In der besten Lage hiesiger Stadt ist ein Laden, zu allen Geschäften geeignet, und mit Wohnung zu vermiethen.

Eine vollständige Wohnung im dritten Stock und an der Sommerseite, von 3 heizbaren Zimmern, ist in der Brückhofstraße A III zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Aufm Markt J 103 ist der zweite und dritte Stock, bestehend in Zimmern, Küche, Kammern, Gewölber und Keller, entweder zusammen oder zertheilt sogleich zu vermiethen, und Weiteres zu erfahren, bey J. A. Rau im Dominicanerkloster.

Kleiner Kornmarkt F No. 194 ist der erste Stock zu vermiethen.

Lit. B No. V Bornheimerstraße sind im zweiten Stock mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lit. J 109 hinter dem Römer ist der 1ste und 2te Stock zu vermiethen; jeder enthält 5 heizbare Zimmer, Küche, Kammern und alle Bequemlichkeiten.

Eine freundliche Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Kammer, Küche, Keller u. s. w. ist zu vermiethen, Fahrgasse H 40.

In der Mainzergasse J 258 ist ein kleines Logis zu vermiethen.

Nahe am Eschenheimerthor ist eine Wohnung im zweiten Stock zu vermiethen, bestehend in neun heizbaren Piecen, Küche, Keller und allen nöthigen Bequemlichkeiten; bis Anfang April zu beziehen.

In der weißen Lilie an der Allee ist der erste Stock zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein geringes Mädchen in Dienst gesucht.

Eine Magd, welche bürgerlich kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, und ein braves Kindsmädchen, werden gesucht, Schnurgasse Lit. H No. 54.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, Hand- und Hausarbeit thun kann, sucht Dienst; in der Steingasse Lit. H No. 85 gleicher Erde.

Es wird eine gesetzte Magd, die kochen kann und gute Zeugnisse hat, gesucht, E 206 am Paradeplatz.

A No. 18 hinter dem Prediger wird eine brave Hausmagd gesucht.

Es wird ein Mädchen, das etwas nähen und kochen und gleich eingehen kann, gesucht. D. XI hinter der Rose.

In eine stille Haushaltung wird eine reinliche Magd gesucht, am Leonhardsthor J 46.

Es wird eine Magd, die zu aller Arbeit willig ist, gesucht.

Ein junger Mensch, welcher eine schöne Hand schreibt, rechnen, gut serviren, die Tafel decken und Caution leisten kann, sucht Dienst als Bedienter, Ausläufer, Kopist od. dgl. Lit. B No. 165 drei Stiegen hoch, Allerheiligengasse.

Ein Mädchen, welches hier noch nicht gedient und Hausarbeit versteht, wird gesucht, Fahrgasse L 30.

Gesuche verschiedener Art.

Ein guter hiesiger gerichtlicher Insatz à fl. 8000 zu 4½ pCt. verzinslich, wird zu transportiren gesucht; das Nähere bey Köcher, Lit. E No. 69.

Ein junger Mann, welcher eine schöne Hand schreibt, und im Rechnen erfahren ist, wünscht, um seine noch müßigen Stunden damit auszufüllen, Beschäftigung in diesem Fache. Zu erfragen Lit. E No. 46 neben dem goldnen Roß.

Vom Gallus- bis neue Thor wird eine Gartenwohnung gesucht.

Ein guter hiesiger erster Insatz à fl. 1000 und einer à fl. 700 zu 5 pCt. Zinsen stehend, werden zu transportiren gesucht. Das Nähere bey Köcher Lit. E No. 69.

Bekanntmachungen.

Aechte holländische Cattune, 7/4 breit, pr. Elle 12 und 16 kr., sind zu haben Lit. H No. 46 in der Fahrgasse, dem König von England über.

Ein schwarzer Merino-Frauen-Ueberrock ist am zweiten Christfeiertag Abend über die Brücke verlohren worden, um dessen Zurückgabe man gegen eine angemessene Belohnung bittet.

Vorzüglich frische Schellfische und Bückinge, neue schön façonirte westphäl. Schinken nebst braunschw. und göttinger Würsten habe erhalten.

Cabliau treffen morgen ein bei

Franz K. Ott, Steinweg.

Ein armes Dienstmädchen hat vergangenen Samstag einen Beutel, worin fl. 2½, ein Schlüssel und ein Perlenbeutelchen befindlich waren, verlohren, und bittet den redlichen Finder dringend um Zurückgabe gegen Belohnung, im Mohrengäßchen No. 146 eine Stiege hoch.

Vergangenen Donnerstag Abend wurde ein grüner Merino-Beutel mit Schulbüchern, Käudchen und Schnupftuch, verlohren, um dessen Zurückgabe gegen Belohnung, Neugasse No. 93 gebeten wird.

Verwichenen Sonntag, Morgens ½ 7 Uhr, wurde eine silberne Tabacksdose von dem Gallusthor über den großen und kleinen Hirschgraben bis zur Liebfrauenkirche verlohren. Wer solche Lit. J No 248 am Gallusthor wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Neue Schinken, göttinger und braunschw. Würste, sehr gut ausfallende Waare, sind billigst zu haben bei

Fried. Wilh. Michel,
Eck des Comödienplatzes.

Nürnberger Essigkümmerlinge sind zu haben bei Diefenbach Sohn, H No. 37.

Es ist ein Schlüssel und daran befindlicher Drücker verlohren worden, um dessen Zurückgabe gebeten wird.

Alle Arten weibliche Handarbeiten werden billigst gefertigt Lit. E No. 57.

Ein Pfandschein sub No. 83487 ist verlohren gegangen.

1826r Wein, die Maaß 28 kr., wird verzapft Stelzengasse Lit. L No. 219.

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.

Das Fürstlich Isenburgische Hofgut, der Bruder-Diebacher Hof genannt, ¼ Stunde von Selbold und der Landstraße, und 2 Stunden von Hanau entfernt, bestehend in:

a) vollständigem Wohn- und Wirthschaftsgebäude, in Stein erbaut;
b) circa 14 Morgen Gärten;
c) circa 364 Morgen Aecker, fast alle um den Hof liegend;
d) circa 83 Morgen Wiesen;
e) dem Recht Brandwein zu brennen und auf dem Hof zu verzapfen;
f) einer Schäferei von 200 Stück;
g) freier Beholzigung auf den Büdinger Wald wöchentlich 2 Tage, mit Ausnahme der Setz- und Brunstzeit;

soll Mittwoch den 10. Februar 1830 bei unterzeichneter Behörde auf zwölf Jahre, von Petritag an, an den Meistbietenden unter den alsdann bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich verpachtet werden.

Es werden nur solche Liebhaber zugelassen, welche sich sowohl wegen ihrer landwirthschaftlichen Kenntnisse, als auch wegen ihrer Vermögens-Verhältnisse und Fähigkeit zur Cautions-Leistung gehörig legitimiren können.

Bis zum Versteigerungs-Termin können die etwa verlangt werdenden Nachrichten sowohl bei der unterzeichneten Stelle als bei Fürstlicher Rentkammer in Birstein eingezogen werden. Langen-Selbold den 28. Dezember 1829

Fürstlich Isenburgische Kellerei.
Beck.

Bekanntmachungen.

Ich wohne Lit. L No. 128 im Nürnbergerhof.
Dr. A. Giar, advocatus ordinarius.

Zu einer vollständigen Table d'hôte werden Herren Abonnenten gesucht pr. Couvert à 20 kr.

So eben ist erschienen und in Commission bei mir für 30 kr. zu haben:

Der Amerikaner,
Posse in einem Aufzug.
Motto: „Frankfurt liegt ein Ding über — heißt Sachsenhausen."

Ernst Lorey, Buchbinder, im steinernen Haus.

D. J. B. Engelmann wohnt jetzt im Chironischen Garten, vor Sachsenhausen; Briefe und Pakete an ihn können auch bei Frau Creutz (Katharinenpforte Lit. K No. 1) abgegeben werden, wo er auch selbst täglich zwischen 12 — 2 Uhr anzutreffen ist.

Von den beliebten ächtfarbigen Cattunen zu 7 und 9 kr. pr. Elle, habe wieder eine frische Sendung erhalten, nebst blau Gedrucktem à 9 kr. pr. Elle. Briefe und Gelder erbitte franco.

E. M. Kann,
Markt im ehemalig Resch'schen Laden.

Seit dem ersten Januar ist mein Offenbacher Waarenlager, die Festtage ausgenommen, täglich geöffnet.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich mein neuerdings eingetroffenes Lager Damaste, feinste Leinen und Sacktücher, sächsischer und schweizer weißer Waaren, so wie Consignationen der ersten preußischen Manufacturisten, in Merinos, Callicos, Serge de Berry, Shirtings etc etc. en gros zu den Fabrikpreißen.

Robert Elstner.

Todes-Anzeige.

Mit tief betrübtem Herzen mache ich meinen Freunden und Bekannten die für mich höchst traurige Anzeige, daß es Gott gefallen hat, meinen innigst geliebten Gatten, Johann David Heimpell, in seinem 44sten Lebensjahre nach vielen Leiden zu sich zu nehmen.

Für die herzlich bewiesene Theilnahme von Freunden und Verwandten während der Krankheit des selig Verstorbenen bringe meinen innigsten Dank dar und empfehle mich zu fernerem freundschaftlichen geneigten Wohlwollen.

Frankfurt a/M. den 10. Januar 1830.

Louise Heimpell, geborne Borngesser.

Zu verkaufen.

Ein Paar Pferdegeschirre und ein Paar Schellenbänder sind billig zu verkaufen, Lit. A No. 100 a.

Zwey schöne 1/4 Jahr alte Pudelhunde sind zu verkaufen Lit. A No. XXXVIII.

Bei Wittib Straßburger in der Bendergasse ist eine ganze Einrichtung für einen Spezerei-Laden, nebst Ladentisch, Oelkasten sammt dem Blech, eine zweischläfrige nußbaumene Bettlade, ein Kleiderschrank und Nachtstüble billig zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Fahrgasse Lit. L No. 33 ist ein Laden zu vermiethen.

Ein Logis, 2 Zimmer, Küche, 1 Bodenkammer und Kelleranthell an stille Leute zu vermiethen, gleich zu beziehen, Mainzergasse No. 23.

Große Bockenheimergasse Lit. E No. 108 ist der erste Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Am Roßmarkt Lit F 107 zwey freundliche Zimmer zu vermiethen.

Bleichstraße Lit. D No. II a sind einige Logis zu vermiethen.

Hinter dem rothen Hof E 82 ist ein Logis zu vermiethen.

10,000 und 4000 fl. liegen auf hiesige Insätze auszuleihen bereit; das Nähere Nürnbergerhof 133.

Lit. L No. 2 in der Kannengießergasse ist im 2ten Stock eine vollständige Wohnung zu vermiethen.

In der Elephantengasse C No. 77 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

In Lit. L No. 88 wird eine Köchin und eine Hausmagd gesucht, welche gute Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen können.

Es wird eine brave Magd gesucht, Lit. F No. 107 im zweiten Stock.

Fahrgasse H 43 wird eine Magd, die gut kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, gesucht.

Ein Mädchen, das nähen, waschen, bügeln und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst als Hausmagd oder bei Kinder.

Ein hiesiger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht und zu aller Arbeit willig ist, sucht eine Beschäftigung auf irgend eine Art.

Es wird eine Magd, die bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht, Ziegelgasse 105.

Eine Magd wird gesucht D No. 8.

Ein Mädchen, das kochen, nähen, strikken und mit aller Hausarbeit umgeben kann auch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Hausmagd oder Magd allein.

Auf dem großen Hirschgraben No. 61 wird eine Magd gesucht.

Ein solides Kindsmädchen wird gesucht, auf der Breitstraße Lit. C No. VIII a.

Es wird eine brave und reinliche Magd, die gehörig kochen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, und zu aller Arbeit willig ist, wird gesucht.

Ein gebildetes Mädchen, welches noch in Diensten ist und die besten Zeugnisse erhält, fein nähen und bügeln kann, suchet eine Stelle als Jungfer oder Stubenmädchen. Lit. J No. 201 zu erfragen.

Eine reinliche Magd, die kochen kann u. zu aller Arbeit willig ist, wird in Dienst gesucht, an der Catharinenpforte Lit. K No. 35 und 36.

Ein junger Mensch, von Profession ein Schneider, der eine saubere Hand schreibt, serviren kann, zu aller Arbeit willig ist, gutes Lob erhält und noch in Dienst als Bedienter ist, sucht bis Februar auf diese oder ähnliche Art sein Unterkommen zu finden. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Ein braves Mädchen, wird baldigst als Magd allein in eine stille Haushaltung gesucht.

In einer kleinen Haushaltung wird eine brave Magd gesucht, die nähen, bürgerlich kochen u. Hausarbeit verrichten kann; große Bockenheimergasse E 155 zwei Stiegen hoch.

Eine Säugamme, die das zweite Kind stillt, wird gesucht.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, Hausarbeit verrichten kann und noch im Dienst ist, sucht einen andern Dienst; zu erfragen Zeil H 2.

Ein junger Mann, der das Schneider-Handwerk erlernt hat, sucht ein Unterkommen als Bedienter, Auslaufer rc.

Ein Mädchen, welches noch in Dienst steht, in weiblicher Handarbeit erfahren, auch die häusliche Arbeit zu verrichten weiß, gute Schulkenntnisse besitzt, suchet einen Platz als Hausmädchen oder sonst.

Ein Mädchen, welches kochen kann, zu aller Hausarbeit willig ist und in 14 Tagen in Dienst geben kann, sucht Dienst.

Ein hiesiger Bürger, welcher zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst.

Eine Magd, welche in der Küche etwas erfahren ist, wird gesucht, Ziegelgasse G 166.

Ein Mädchen, welches fein nähen und stopfen kann, sucht Dienst als Hausmädchen; zu erfragen bei Ausgeber dieses.

Es wird ein Bedienter gesucht, der sowohl rücksichtlich seiner Tauglichkeit als Sittlichkeit Zeugniß beibringen kann; großer Hirschgraben Lit. F No. 63.

Es wird eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche auch zur Hausarbeit willig ist, in eine Weinwirthschaft gesucht, M 154.

Ein Kindsmädchen wird in Lit. K No 84 große Sandgasse gesucht.

Ein solides Mädchen, das noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, suchet Dienst in einer stillen Haushaltung oder bei Kinder; zu erfragen Allerheiligengasse Lit. B No. 10 gleicher Erde.

Ein Mädchen, das noch nicht hier gedient und gutes Zeugniß hat, sucht einen Platz als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen auf dem Intelligenz-Comptoir.

Ein Mädchen, welches zu aller Arbeit willig ist und gleich eingeben kann, wird gesucht, Kornblumengasse 150.

Eine perfecte Köchin, die gut kochen und alles Backwerk machen kann, auch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird eine Hausmagd, lutherischer Religion, gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Ein hiesiger Bürger, welcher sehr gut französisch spricht, sucht Beschäftigungen; Markt J 103 zu erfragen.

Ein gebildetes Mädchen, welches schon einige Zeit in einem Putzgeschäft gearbeitet, wünscht in einem andern Putzgeschäft unentgeldlich auszulernen. B No. 50.

Eine Wohnung mit 5 Zimmern, nebst einem Garten, wo möglich in der Mitte der Stadt gelegen, wird zu miethen gesucht.

Es wird ein Billard auf einige Zeit zu miethen gesucht.

Es wird ein gebrauchter, noch in gutem Stand befindlicher, transportabler eiserner Kochherd, mit Bratofen und Einsatztöpfen, zu kaufen gesucht.

Ein Mädchen, das zu nähen kann, hat noch einige Tage in der Woche frey und wünscht solche zu besetzen; zu erfragen auf dem kleinen Kornmarkt K 168 im 3ten Stock.

Bekanntmachungen.

Samstag Nachmittag ist ein Casseschlüssel verlohren worden, um dessen Rückgabe auf dem Comptoir dieser Blätter gebeten wird.

Frische Cabliau, Schellfische, holl. Vollbückinge und marinirte Häringe habe jetzt wieder erhalten und verkaufe solche zu den billigst möglichen Preißen.

Bernh. Seitz im goldnen Hut.

Es sind wieder fertige Schriftkasten zu haben bei Franz Sachs sen., Schreinermeister in der Seckbächergasse Lit. J No. 237.

Frische engl. und marinirte Austern, Cabliau, Schellfische, Bückinge, Lapperdan, Pricken, Caviar, Teltower Rübchen, pommerische Gänsebrüste, göttinger und braunschweiger Würste, westphäl. neue Schinken, sind nebst meinen übrigen Artikeln billig zu haben.

A. Henninger, Markt, in den 3 Römern.

Ein mit weißem Seidenzeug gefütterter Chingilla-Pelz-Kragen ist vom Rebstock bis hinter das Lämmchen, am Sonntag den 10. dieses Abends zwischen 4 und 5 Uhr, verlohren worden, um dessen Rückgabe gegen ein angemessenes Douceur gebeten wird, in Lit. L No. 141.

Frische Cabliau, Schellfische und Bückinge bei Emanuel Trost, Garküchenplatz.

Es werden 2 Stück reine im Herbst erkaufte 1822r Laubenheimer Weine vertheilt und bis zur 1/8 Ohm abgegeben. Proben sind bei Kiefermeister J. Georg Claus, Allerheiligengasse Lit. B No. 75, zu haben. Auch können die Weine am Faß probirt werden.

Fortwährend sind gut kochende Franken-Erbsen, wie auch schöne schwarze Wicken zu verkaufen Lit. M No. 35 bei

Gebrüder Ohlenschläger, Schiffer.

Eine Wohnung auf der Zeil von 7 bis 8 Piecen (im ersten oder zweiten Stock) wird zu miethen gesucht. Auch habe Auftrag ein mittelgroßes Haus auf der Zeil zu kaufen. Kühn, Handelsmann, B 50.

Ich wohne auf der großen Bockenheimergasse im Mainzerhof No. 129.

C. Hetzel.

Ein brauner Jagdhund ist jemand zugelaufen. Zu erfragen F 91.

Altengasse Lit. C No. 97 ist ein eleganter Schlitten für drei Personen zu vermiethen oder zu verkaufen.

C. P. Reutlinger, Seilermeister, in der Fahrgasse an der Mehlwaage in der Behausung des Herrn Bierbrauer Müller Lit. L No. 9, empfiehlt sich mit dem von ihm selbst verfertigten ganz feinen überrheinischen schwarzen Spinnhanf wie auch feinem ausgehechelten Schuhhanf zu billigem Preiß.

Beschluß.

Hierbey das Amtsblatt No. 4.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

No. 5 Freytag, den 15 Januar 1830.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntlich ist das Laternengeld nach den bestehenden Verordnungen zum Voraus zu entrichten; da jedoch demohngeachtet für das Jahr 1829 noch eine bedeutende Anzahl Zahlungspflichtiger im Rückstand ist, so wird denselben andurch bemerklich gemacht, daß das rückständige Laternengeld alsbald gegen Schein bei ihnen erhoben werden wird, mit dem weitern Anfügen, daß man für die Folge in dieser Weise mit der Erhebung des Laternengelds fortfahren werde, und mithin die bisher üblichen Laternenbüchelchen nicht ferner statt finden. Frankfurt a/M. den 8ten Januar 1830.

Bau = Laternen = Amt.

Die bis zum 15ten Januar 1830 fällige Zinsen der Wasserleitungs-Obligationen können vom 13. d. M. an, jeden Mittwoch Vormittags von 9 — 11 Uhr gegen die Coupons auf dem Bau-Amts-Locale erhoben werden. Frankfurt a/M. den 8. Jan. 1830.

Bau = Amt.

Obligationen zu der neuen Wasserleitung für hiesige freie Stadt von fl. 100, 150, 300, 500, à 3 °/₀ jährlicher Zinsen, sind jeden Mittwoch Vormittags von 9 — 11 Uhr auf dem Bau-Amts-Local gegen den Betrag zu erhalten.

Frankfurt a/M. den 8. Januar 1830.

Bau = Amt.

Haus = Vermiethung.

Freitag den 22. laufenden Monats, Vormittags 11 Uhr, soll auf dem Amtszimmer der unterfertigten Behörde die hinter dem Prediger gelegene städtische Behausung Lit. A No. 60 öffentlich an den Meistbietenden in mehrjährigen Bestand überlassen werden.

Stadt = Kämmerei.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von Wollentuch in Resten.

Mittwoch den 20. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird im Verganthungszimmer eine Parthie feine und ganz feine niederländische wollene Tücher in Resten und modernsten Farben, für Herren-Mäntel, Ober- und Frackröcke und Beinkleider, Damentuch für Mäntel, grünes Tuch in Resten für Bügeldecken eingetheilt, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung einer Gastbehausung auf der großen Bockenheimergasse.

Auf Anstehen der H. W. Brunnerschen Erben und gemäß Vergünstigungs-Dekrets vom 11. Dec. 1829 Hochlöblichen Stadt-Gerichts, soll Freitag den 15. Januar 1830, Nachmittags um zwei Uhr, die mit Lit. E No. 131 b auf der großen Bockenheimergasse belegene Behausung, zum Wiener Hof oder auch Tabackshof benannt, welche mit Gast- und Wein-Gerechtigkeit versehen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Es besteht diese mit geräumigem Platze und einem Ausgange auf die Seilerbahn des Bockenheimer Walles versehene Behausung:

1) aus einem auf die Bockenheimergasse gehenden dreistöckigen Haus mit Einfahrt und separatem Eingang, sodann drei aus einer großen Stube, Kammer, Küche, Holzplatz und Bodenkammer bestehenden Wohnungen;
2) aus einem einstöckigen Hause in dem Hof selbsten mit fünf eine Stube, Kammer, Holzplatz, geräumigen gemeinschaftlichen Boden enthaltende Wohnungen;
3) aus einem dergleichen mit einem Comptoir gleicher Erde, sodann einer eine Stube, Kammer, Küche, Holzplatz und Boden in dem obern Stocke enthaltende Wohnung;
4) aus einem massiven steinernen großen Gebäude, mit zwei Gewölben und zwei über einander gehenden Böden zu Fruchtspeichern eingerichtet;
5) aus drei Ställen für vier und drei desgleichen für zwei Pferde;
6) aus vier unterschiedlich großen Remisen;
7) aus einem sehr geräumigen Platze mit Kegelbahn, zum Betrieb einer Sommerwirthschaft, Holzhandlung oder sonstigem großen Raum bedürfenden Geschäfte geeignet.

Nähere Erkundigungen sind bei Herrn Dr. jur. J. C. G. Zeitmann, E 39 und 40 einzuziehen, die Behausung selbst aber täglich zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Wall-Bauplatzes auf der Seilerstraße.

Montag den 18. dieses, Nachmittags um zwei Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Decrets des Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 10. April und 30. November v. J. und auf freiwilliges Anstehen der nachgelassenen Wittwe des verstorbenen Tuchbereiters Joh. Sigismund Bock, Frau Anna Christina, geb. Marstaller, gehörige, auf dem ehemaligen Wall an der Seilerstraße gelegene halbe, mit I a bezeichnete Garten oder Bauplatz, auf dem Platz selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zur Versteigerung kann täglich gedachter Platz besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Waaren = Versteigerung.

Dienstag den 19ten dieses, Morgens um neun Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats

50 Stück gedruckte Indiennes,
2 — blau } baumwollene Möbelzeuge,
2 — roth }
4 — Baumwollenzeuge, und
24 Dutzend baumwollene Sacktücher

im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 18. dieses, Morgens um neun Uhr, werden im Vergantbungszimmer eine goldene Repetiruhr nebst 2 goldenen Pettschaften, einiges Silber, wobei 2 meerschaumene und 1 hölzerner Pfeifenkopf mit Silber beschlagen, Schränke, Commode, Tische, Stühle, Spiegel, Hemden, Halsbinden, Sacktücher, Strümpfe, mehrere Herrnkleider, wobei ein blau tuchener Mantelkragen, eine Stadtwehr Uniform nebst Tschako, Gewehr, Säbel und Patrontasche, Bettung, Bettüberzüge, Kupferstiche unter Glas und Rahmen, eine Violine mit Kasten ec., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von noch fast neuen und modernen Möbeln.

Donnerstag den 21. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantbungszimmer folgende sehr gut gebauene und moderne Möbel theils von Mahagony und Nußbaumholz, als: Canapees mit und ohne Stühle, Ruhebetten, Tabourets, Nacht- und Lehnsessel, Caunitze, Cylinder, große und kleinere Commode, Speise-, Nacht-, Wasch-, Arbeits- und Theetische, große und kleinere Spiegel mit und ohne Consol, worunter zwei schöne mit vergoldeten Rahmen, zwei vollständige gute Betten mit Matratzen, Kleider-, Geräth- und Tresor-Schränke, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an dem Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Ausverkauf eines Waarenlagers zu sehr billigen festen Preißen.

Da ich Willens bin, das bisher von mir geführte Seiden- und Modewaaren-Geschäft am 15. Februar dieses Jahres ganz eingehen zu lassen, so werde ich, von heute bis zu jenem Tage, meine vorräthigen meistens neue und geschmackvolle Waaren, alle von bester Qualität, weit unter den Fabrikpreisen verkaufen.

Demnach sind alle Gattungen von Seiden- und Halbseidenwaaren, Merinos, Circassias, Damentuch, englische und französische Cattune, Ginghams, Cote paly, Stickereien auf schwarzem und weißen Tüll, Umknüpftücher, Halstücher, Shawls, doppelte Lang Shawls in Bourre de Soie, Wolle, Thibet, Cachemir, ferner Gaze, Tüll, Crepp, Schleier, Handschuhe, seidene Strümpfe, Westenzeuge, Herrenhalsbinden aller Art, und viele Gattungen ähnlicher Waaren zu den allerbilligsten Preißen bei mir zu finden, und diejenigen, welche einen guten und billigen Einkauf machen wollen, sind höflichst eingeladen, mich mit ihrem Besuche zu beehren.

Frankfurt a/M. am 5. Januar 1830.

Fried. von Jacob Kraus, Catharinenpforte F No. 83.

Kommenden Sonntag ist Tanzmusik im Schützenhaus vorm Allerheiligenthor.

L. Feldmann.

Sonntag den 17. Januar ist vollständige Tanzmusik anzutreffen bei

C. F. Roos.

Dampf = Chocolade

aus der ersten Dampf Chocolade-Maschine und Fabrik des Herrn J. F. Miethe in Potsdam, befindet sich bei Unterzeichnetem eine Haupt-Niederlage, wovon zu folgenden Preißen, nebst einer Beschreibung über die besondern Vorzüge der Dampf Chocolade abgegeben wird.

Bahia-Chocolade ...... pr. ℔. fl. 1.28kr.
Potsdamer stärkende Jagd- und Reise Chocolade zum Roh-Verspeisen, in kleinen mit erhabenen Figuren gezierten Tafeln, 24 Stück à ℔., in sehr elegantem Umschlag ...... » 1.40 »
Feinste Doppel-Vanille-Chocolade » 1.10 »
Feinste Vanille-Chocolade No. 2 » – 53 »
Feinste Chocolade mit Vanille und feinen Gewürzen ...... » 1. 2 »
Feinste Gewürz-Chocolade No. 1 » – 53 »
ditto ditto ditto No. 2 » – 44 »
ditto ditto ditto No. 3 » – 35 »
Feinste Gewürz-Chocolade No. 4 fl. – 32kr.
Feinste Gesundheits Chocolade mit Zucker ohne Gewürz von gereinigtem Cacao No. 1 ...... » – 44 »
ditto ditto ditto No. 2 ...... » – 35 »
Bittere Gesundheits-Chocolade ohne Zucker und Gewürz von gereinigtem Cacao ...... » – 44 »
Isländisch Moos-Chocolade mit Saleb ...... » – 56 »
Süße Gersten-Chocolade mit durch Dampf präparirtem Gerstenmehl » 1. 2 »
Ordinaire Chocolade ...... » – 28 »

Johann Ludwig Zinck auf dem Markt.

Zu der am 18ten dieses Monats anfangenden Ziehung 6ter Klasse 115ter Hanauer Lotterie, sind ganze und getheilte Loose zu billigen Bedingungen zu haben, bey

Sophie Adler, neuen Krämen 95.

Berliner Schlafröcke
für Herren, Damen und Kinder,
werden in neuester Façon und zu den billigsten Preißen verkauft.

D. Franck, Neukräm Lit. K No. 92.

D. J. B. Engelmann wohnt jetzt im Chironschen Garten, vor Sachsenhausen; Briefe und Pakete an ihn können auch bei Frau Creutz (Katharinenpforte Lit. K No. 1) abgegeben werden, wo er auch selbst täglich zwischen 12 — 2 Uhr anzutreffen ist.

Lit. J No. 151 sind wieder feinste böhmische und irländische Leinen, Sacktücher, Zwirne und weiße glatte und brochirte Waaren in großer Auswahl eingetroffen, welche en gros zu den Fabrikpreißen abgegeben werden.

Die, zu Schlitten-Verzierung, als das Neueste, bisher so häufig begehrten gestreiften (besonders blau und schwarz gestreift) Longpoils, sind angekommen, und zu verkaufen, Schnurgasse H No. 54

Die 6te und Hauptklasse der 115ten Hanauer Lotterie beginnt am 18. Januar 1830. Loose dazu sind billigst haben bei

J. N. Trier, Hauptkollecteur, Schnurgasse Eck der Lindheimergasse.

Schöne englisch lakirte Brodkörbe habe zu sehr billigem Preiß in Commission erhalten.

Sophie Adler, Neukräm 95.

Zur 6ten und letzten Hauptklasse der 115ten Hanauer Lotterie, welche am 18. Januar a. c. gezogen wird, sind dazu Loose zum billigsten Preis zu haben bei

H. P. L. Horwitz, Hauptkollecteur, Wollgraben, Rechneygasse Lit. A No. LXIV (64).

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.

Das Fürstlich Isenburgische Hofgut, der Bruder-Diebacher Hof genannt, ¼ Stunde von Selbold und der Landstraße, und 2 Stunden von Hanau entfernt, bestehend in:
a) vollständigem Wohn- und Wirthschaftsgebäude, in Stein erbaut;
b) circa 14 Morgen Gärten;
c) circa 364 Morgen Aecker, fast alle um den Hof liegend;
d) circa 83 Morgen Wiesen;
e) dem Recht Brandwein zu brennen und auf dem Hof zu verzapfen;
f) einer Schäferei von 200 Stück;
g) freier Beholzigung auf den Büdinger Wald wöchentlich 2 Tage, mit Ausnahme der Setz- und Brunstzeit;
soll Mittwoch den 10. Februar 1830 bei unterzeichneter Behörde auf zwölf Jahre, von Petritag an, an den Meistbietenden unter den alsdann bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich verpachtet werden.

Es werden nur solche Liebhaber zugelassen, welche sich sowohl wegen ihrer landwirthschaftlichen Kenntnisse, als auch wegen ihrer Vermögens-Verhältnisse und Fähigkeit zur Cautions-Leistung gehörig legitimiren können.

Bis zum Versteigerungs-Termin können die etwa verlangt werdenden Nachrichten sowohl bei der unterzeichneten Stelle als bei Fürstlicher Rentkammer in Birstein eingezogen werden. Langen-Selbold den 28. Dezember 1829.

Fürstlich Isenburgische Kellerei.
Beck.

Bekanntmachungen.

Ich wohne Lit. L No. 128 im Nürnbergerhof.
Dr. A. Giar, advocatus ordinarius.

J. Michels,
große Sandgasse Lit. K No. 63,

hat neuerdings ein Commissions-Lager von vorzüglich guten 1826r Weinen erhalten, die derselbe von 1 bis zu 1/8 Ohm, und zwar Muscateller à fl. 20. — und Bodenheimer à fl. 24. — die Ohm abläßt.

Proben stehen unentgeldlich zu Diensten.

Dem unbekannten Wohlthäter der katholischen Armen, der mir gestern mit der Stadtpost eine so milde als reichliche Gabe zur Abhülfe des dringenden Bedürfnisses derselben zugesendet hat, zeige ich durch dieses öffentliche Blatt dankend den richtigen Empfang mit der Versicherung an, daß seine Vorschrift von der mir bezeichneten Behörde genau befolgt werden soll. Frankfurt den 13. Januar 1830.

J. Passeyrer.

Geschlagen fein Gold

ist neuerdings angekommen und wird zu sehr billigen Preißen verkauft in der Uhren-Niederlage von
David Landau, Schnurgasse No. 82.

Einladung zur Vorausbestellung einer Denkmünze

auf die 300jährige Jubelfeier des, von den evangelischen Fürsten und Ständen, dem Kaiser Karl V. zu Augsburg am 25. Juni 1530 feierlich übergebenen Glaubensbekenntnisses:

Die Augsburgische Confession.

Auf diese vorzügliche Denkmünze, deren Erscheinung auf Mitte Februar festgesetzt und die in No. 10 der Ober-Post-Amts-Zeitung ausführlich beschrieben ist, nehmen wir Bestellung an.

Jäger'sche Buch-, Papier- und La-dkarten-Handlung.

Ein schon längere Zeit mit Vortheil bestehendes Fabrik-Geschäft in der Nähe hiesiger Stadt wünscht zur grösseren Ausdehnung desselben einen Theilhaber, der, ohne Risico, 2 — 300) fl. dazu verwenden, und Führung der Bücher und Correspondenz übernehmen könnte. Auskunft Kerbengasse J No. 170.

Seit dem ersten Januar ist mein Offenbacher Waarenlager, die Festtage ausgenommen, täglich geöffnet.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich mein neuerdings eingetroffenes Lager Damaste, feinste Leinen und Sacktücher, sächsischer und schweizer weißer Waaren, so wie Consignationen der ersten preußischen Manufacturisten, in Merinos, Callicos, Serge de Berry, Shirtings etc. etc. en gros zu den Fabrikpreißen.

Robert Elstner.

Wir unterhalten in unsern Fabrikaten, als:

Canefas, Sarsenets, Shirtings, Steifleinen, rohe Steifschechter, rohe Toiletten, geraubte Baumwollen-Barchente rc.

ein vollständiges Commissions-Lager bei Herrn Ludw. Aug. Wurster in Frankfurt a/M., und ersuchen unsere Geschäftsfreunde daselbst, so wie in der Umgegend, sich bei vorkommendem Bedarf, an denselben zu wenden. Kaufbeuren den 1. Januar 1830.

Gebrüder Heinzelmann.

Zu verkaufen.

Einige Betten sind billig zu verkaufen, G No. 123.

In hiesiger Stadt, ist ein Vorder- und Hinterhaus, mit Hof und Stallung, zu verkaufen.

In Oberrad in dem Schwanen, sind mehrere Gebäude auf den Abbruch zu verkaufen; der Gärtner giebt nähere Auskunft.

Ein Paar Pferdegeschirre und ein Paar Schellenbänder sind billig zu verkaufen, Lit. A No. 100 a.

Neue eichene Brandkisten sind billig zu verkaufen, Neugasse Lit. L No. 114.

Die vormals Bendermeister Helfische Behausung G 148 am Eck der Bock- und Kornblumengasse ist zu verkaufen und das Nähere darüber zu erfahren bey W. F. Wetzel, Adv. ord.

Eine Drehbank und Hobelbank ist zu verkaufen.

Kellerlagerholz ist zu verkaufen, Lit. A No. 183.

Zu vermiethen.

Der erste Stock, eine vollständige Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, Allerheiligengasse auf'm Tanzplan Lit. B No. 191.

Ein geräumiger Laden nebst heizbarem Comptoir und Gewölbe ist fürs ganze Jahr oder messentlich zu vermiethen, und das Nähere Lit. K No. 95 zu erfahren.

Auf der großen Gallengasse ist ein Logis im dritten Stock nach der Straße hin, bestehend in einem Salon und 4 Zimmern, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus drey Zimmern, Küche, Kammern und Kellerantheil nebst Antheil an einem Gärtchen, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Nahe an der Zeil, sind 2 bis 3 schöne Zimmer für einen einzelnen Herrn, mit oder ohne Möbel, sogleich zu vermiethen.

Lit. D No. IV Eschernheimer Wall sind 4 heizbare Zimmer, ein Cabinet, 2 Bodenkammern, Küche, Keller, samt Gartenvergnügen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Borngasse L No. 42 ist eine schöne helle Wohnung zu vermiethen.

An der Allee Lit. E No. 238 sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Nahe an der Zeil, ist im ersten Stock ein schönes Zimmer monatlich zu vermiethen.

Saalgasse M 130 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel billig zu vermiethen, auf Verlangen auch Mittagstisch.

Neukräm K No. 49 ist der zweite Stock zu vermiethen und mit primo May zu beziehen.

In der kleinen Bockenheimergasse Lit. E No. 77 ist ein Logis zu vermiethen.

Nürnbergerhof L No. 134 ein geräumiges Gewölb zu vermiethen.

Fahrgasse Lit. L No. 33 ist ein Laden zu vermiethen.

Hinter dem rothen Hof E 82 ist ein Logis zu vermiethen.

In der Elephantengasse C No. 77 ist eine Wohnung zu vermiethen.

In der Schnurgasse Lit. H No. 52 ist Ende März ein Logis im 2ten Stock an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

In der Lindheimergasse Lit. H 142 ist auf gleicher Erde eine Wohnung zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Catharinenpforte F 87 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

In der Weißadlergasse Lit. F No. 21 u. 22 sind Zimmer mit und ohne Möbel zu vermiethen, im 2ten und 3ten Stock.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein Zapfjunge gesucht F 166.

Ein kräftiger junger Mann, mit guten Kenntnissen, sucht als Bedienter, Auslaufer, oder in ähnlicher Art, ein Unterkommen. Näheres im Intelligenz-Comptoir.

Ein unverheyratheter Gärtner, der 12 Jahre in einem Dienst gestanden und von seiner Herrschaft bestens empfohlen wird, suchet einen andern Dienst. Lit. E No. XI neue Mainzerstraße zu erfragen.

Eine honette Person, welche noch in Diensten und zu aller Arbeit willig ist, suchet Dienst als Köchin oder Hausmädchen. Zu erfragen G No 123.

Ein Mädchen, das gut kochen, mit aller Hausarbeit umgeben kann, noch im Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht andern Dienst als Köchin oder Magd allein, und kann bis zum 1ten Februar l. J. eingehen.

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln, mit aller Hausarbeit umgehen, die Tafel decken und serviren kann und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Hausmädchen; zu erfragen Lit. A No. 36 hinterm Kompostell.

Ein reinliches Mädchen, welches gut kochen und schon als Magd allein gedient, wird gesucht. Lit. A 160.

Sachsenhausen Lit. O No. VII a wird eine brave Hausmagd gesucht.

Zum Aufwarten in einer Wirthschaft wird ein solider junger Mensch gesucht.

Ein gebildetes Mädchen, das mit häuslicher Arbeit umgehen, auch etwas nähen, rechnen und schreiben kann, wird gesucht.

Es wird ein Bedienter zu häuslichen Verrichtungen gesucht, welcher glaubhafte Zeugnisse seiner Treue und seines sittlichen Betragens beybringen kann.

Ein junger Mensch (unverheurathet), welcher bereits 10 Jahre in hiesiger Stadt conditionirt und über sein sittliches Betragen die besten Zeugnisse vorlegen kann, sucht eine Stelle als Bedienter oder in einer hiesigen Handlung als Auslaufer; derselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf ein großes Salair. Nähere Nachricht ertheilt die Redaction.

Es wird eine Magd in die Küche gesucht L 18 in der Fahrgasse.

Es wird eine Hausmagd, lutherischer Religion, gesucht. M No. 20.

Es wird eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche auch zur Hausarbeit willig ist, in eine Weinwirthschaft gesucht, M 154.

A No. 18 hinter dem Prediger wird eine brave Hausmagd gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

fl. 250, 600, 1000, 1300, 1600, 2000, 2200, 2600, 3000, 4500, 5200, 6000, 6300, 7000, 8000 und 10,500 werden auf hiesige gute erste gerichtliche Insätze gesucht. Das Nähere bey Köcher, Lit. E No. 69.

Man wünscht, einen auswärtigen, mit den besten Vorkenntnissen versehenen, gesitteten jungen Mann, in eine hiesige Waarenhandlung in die Lehre zu bringen. Näheres Zeil H 7.

Eine Parthie ächt holländischer Taback, Kornähre O, aus der Fabrik von Prange und Eberstein in Amsterdam, wird zu kaufen gesucht. Das Nähere Lit. L No. 8.

Man sucht eine Wohnung mit freier Aussicht, von 5 Zimmern, Küche, Kammern und übrigen Bequemlichkeiten baldigst zu miethen.

Ein hiesiger erster Insatz à fl. 3500 zu 4½ pCt. Zinsen stehend, wird zu transportiren gesucht. Das Nähere bei Köcher, Lit. E No. 69.

Auf auswärtige gute erste gerichtliche Hypotheken werden fl. 450, 1300, 1600, 1800, 2200, 2400, 3000, 6000 und 16000 zu 4½ und 5 pCt. Zinsen gesucht. Das Nähere bey Köcher Lit. E No. 69.

Ein guter hiesiger gerichtlicher Insatz à fl. 8000 zu 4½ pCt. verzinslich, wird zu transportiren gesucht; das Nähere bey Köcher, Lit. E No. 69.

Ein hiesiger Bürger, welcher sehr gut französisch spricht, sucht Beschäftigungen; Markt J 103 zu erfragen.

Ein guter hiesiger erster Insatz à fl. 1000 und einer à fl. 700 zu 5 pCt. Zinsen stehend, werden zu transportiren gesucht. Das Nähere bey Köcher Lit. E No. 69.

Es werden Herrn in Kost und Logis gesucht.

Bekanntmachungen.

Neue Maskenkleider sind zu vermiethen auf der Breitengasse No. 115 im Hause des Hrn. Musson bei

J. Röschel.

Ein franz. Buch ist gefunden worden.

Den 11ten dieses ward von der Zeil bis auf die Allerheiligengasse ein kleines französisches Manuscript verlohren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen eine angemessene Belohnung in Lit. H 167 Döngesgasse im 2ten Stock zurückzubringen.

Lit. E No. 21 Friedbergerstraße bey Poststallmeister Schott sind ausgelesene Kartoffeln pr. Simmer u. Malter billig abzugeben.

Aecht holländische Cattune, 7/4 breit, pr. Elle 12 und 16 kr., sind zu haben Lit. H No. 46 in der Fahrgasse, dem König von England über.

Nürnberger Essigkümmerlinge sind zu haben bei Disenbach Sohn, H No. 37.

Frische Cabliau, Schellfische, holl. Vollbückinge und marinirte Häringe habe jetzt wieder erhalten und verkaufe solche zu den billigst möglichen Preisen.

Bernh. Seitz im goldnen Hut.

Es sind wieder fertige Schriftkasten zu haben bei Franz Sachs sen., Schreinermeister in der Seckbächergasse Lit. J No. 237.

Fortwährend sind gut kochende Franken-Erbsen, wie auch schöne schwarze Wicken zu verkaufen Lit. M No. 35 bei

Gebrüder Ohlenschlager, Schiffer.

Italienische Maronen und frische Salami-Würste habe ich erhalten.

Georg Schepeler, Roßmarkt F 99.

Aechter alter Kirschengeist in Bouteillen, zu haben bey

Carl Friedrich Ewald, hinterm Pfarreisen.

Bekanntmachungen.

Ein Hauptschlüssel ist gefunden worden. Der hierzu sich legitimirende Eigenthümer kann solchen bei unterzeichneter Behörde rückerhalten. Frankfurt a/M. den 14. Jan. 1830.

Polizey = Amt.

Versteigerung von Dielen und dergl.

Nächsten Mittwoch den 20. Januar 1830, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Kuratel-Amts-Dekrets vom 20. Juni v. J., die zur Verlassenschaft des verstorbenen hies. Burgers und Holzhändlers Herrn Phil. Jac. Itiler gehörigen Holzwaaren, als: ordinaire, breite, Doppel-, Ausschuß-, Brenn- 2c. Diele, Latten, Sparren, Schindeln, Waschbütten, sodann 4 Hütten, 1 Schreibstube, 2 Schreibpulte, Stühle, Leitern u. dgl., am Main zwischen dem Geistpförtchen und Metzgerthor, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 20. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, im Verganthungszimmer 1 Cylinder und 1 Commod gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Clavieren.

Freytag den 22sten dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Verganthungszimmer

1) ein neues Nußbaum Tafelform-Instrument, 6 Octav mit 4 Pedalen nach neuer Art, der Hammerschlag von Oxen, ist von dem besten Meister aus Wien;
2) eine Sechs-Octav-Harfe mit Claviatur, in Mahagonyholz, 4 Pedal, wie ein Clavier zu spielen, und
3) ein Toilet-Clavier von Mahagonyholz,

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 22. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Verganthungszimmer folgende aus dem Nachlaß der dahier verstorbenen Dienstmagd Sabina Theresia Bleymann aus Assenstadt herrührende Effecten, als: eine eichenholzene Bettlade, Commode, ein Kleiderschrank, Stühle, Bettung, Bettvorhang, Bettüberzügen, Frauenkleidung, ein Koffer 2c., gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 22. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, im Verganthungszimmer 2 Sopha, 12 Stühle, 6 Tische, 4 Commode, 1 Secretair, 1 Bücherschrank, 3 große Spiegel mit vergoldeten Rahmen, 4 Fenstervorhänge u. 4 Fensterplauen, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Die in No. 4 dieser Blätter eingerückte Bekanntmachung, daß ich im Mainzerhof wohne, ist falsch. Ich wohne ferner wie bisher in der Meisengasse E 147.

E. Hetzel.

Gute Bouillon, zu jeder Stunde, und jeden Samstag Abend gebratene Spanferkel in Portionen, sowohl in als außer dem Haus, bei

J. F. Heller in der Ziegelgasse.

Sonntag den 17. dieses beginnt die Tanzmusik um 4 Uhr bei
Chr. Fried. Lutz zum goldnen Roß.

Schöne Orangen, im Hundert und Einzeln, nebst mehreren Sorten reiner selbst verfertigter Chocolade, empfiehlt zur geneigten Abnahme ergebenst C. Hack, Conditor, am Steinweg.

Mehrere Häuser, worunter mit Gast-, Back- und Feuerrecht versehen sind, so wie eins in der Fahrgasse gelegen, welches hinsichtlich seiner Lage, so wie durch den großen Raum im Erdgeschoß, schönem Keller u. s. w., für eine Bierwirthschaft, so wie auch zu jedem Handelsgeschäft ganz geeignet wäre; sodann eins in der Mitte der Stadt gelegen, mit Gastgerechtigkeit versehen, sich aber auch für einen Schreiner, Küfer, Wagner vortrefflich eignete. Ferner mehrere kleine ganz billige Häuser, einen schönen circa 3 Morgen haltenden Garten mit guten und zweckmäßigen Gebäulichkeiten, nahe an einem Hauptthor gelegen, habe unmittelbar in Auftrag zu verkaufen.

Kühn, Handelsmann, B No. 50.

N. S. Auch habe mehrere kleine, größere, und ganz große Wohnungen in Auftrag zu vermiethen, so wie fl. 12000 à 3½ pCt. gegen einen guten hiesigen Insatz abzugeben.

Anzeige.

Um dem Wunsche einiger Freunde zu genügen, habe ich, da ich diesen Winter keinen zweiten Haupt-Cursus, wie im vorigen Winter gab, und mir überhaupt etwas mehr Muse geworden ist, mich noch entschlossen, eine kürzere Reihe von Vorlesungen über einige, das allgemeine Interesse zu erregen geeignete und an Experimenten reichhaltige Zweige der Physik zu eröffnen. Ich halte es um so mehr für Pflicht, dieses hiermit öffentlich anzuzeigen, als ich bei dem diesjährigen Cursus außer Stande war, allen Anforderungen um Einlaßkarten zu entsprechen.

Die Vorlesungen werden wöchentlich Einmal, nämlich jeden Montag, von 7 bis gegen 9 Uhr, Abends, in meiner Wohnung gehalten. Die vorkommenden Gegenstände sind: Schall, Magnetismus, Elektricität und Galvanismus. Herren und Damen, die noch Theil zu nehmen wünschen, belieben sich bis nächsten Montag den 18. dieses, bei mir zu melden, wo die Bedingungen zu erfahren sind. Die Subscription wird nach dieser Zeit geschlossen werden.

Frankfurt a/M. den 11. Januar 1830.

Prof. v. Tscharner, Buchgasse No. 149.

Kundmachung.

Das neue Kaiserl. Russ. Königl. Polnische Lotterie-Anlehen von fl. 42,000,000 bietet in seiner am 1. März d. J. beginnenden ersten Prämienziehung 5800 Gewinne von fl. 320,000, fl. 50,000, 2mal fl. 30,000, 3mal fl. 10,000, 5mal fl. 6000, 8mal fl. 3000, 20mal fl. 2500, 60mal fl. 1000 rc., zusammen fl. 2,457,000 P. C.

Promessen zu dieser höchst empfehlungswerthen Verloosung sind nebst Plan à fl. 5. pr. Stück und bei Uebernahme von 5 Stück eine Sechste unentgeldlich zu haben bei

J. N. Trier, Hauptcollecteur, Schnurgasse, Eck der Lindheimergasse.

Unterzeichneter zeigt seinen werthen Freunden und Gönnern die Verlegung seiner Weinwirthschaft, und die Eröffnung den 17. Januar 1830 auf der großen Bockenheimergasse Lit. E 133 gegen dem weißen Ochsen über, an, und empfiehlt sich zugleich seiner neuen Nachbarschaft aufs beste. J. F. Wirsing, Weinwirth.

Im physikalischen Verein

ist Samstag den 16. Januar, Abends 7 Uhr, Generalversammlung, wozu die verehrlichen Herren Mitglieder höflichst einladet Der Vorstand.

Mit tief betrübtem Herzen mache ich meinen Freunden und Bekannten die für mich höchst traurige Anzeige, daß es Gott gefallen hat, meinen treuen, innigst geliebten Gatten, Joh. Henr. Christ, in seinem 66sten Lebensjahre nach sehr kurzem Leiden zu sich zu nehmen. Für die herzlich bewiesene Theilnahme von Freunden und Verwandten statte ich meinen innigsten Dank ab, empfehle mich zu fernerem freundschaftlichen geneigten Wohlwollen, und bitte zugleich, da die Wirthschaft mit dem besten Bestreben fortgeführt wird, um geneigten Zuspruch.

Marie Friederike Juliane Christ, geb. Stirn, und sämmtliche Kinder.

Zu verkaufen.

Große Packkisten sind zu verkaufen, Döngesgasse G 24.

Zu vermiethen.

In der angenehmsten Lage der eisernen Hand, ist ein großes Zimmer, ein kleineres, und auf Verlangen eine Küche, für den Sommer oder jahrweis zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen, Lit. E 162 Schäfergasse nahe an der Zeil.

Großer Hirschgraben F 72 sind 3 kleine an einander stoßende Zimmer nach dem Garten gehend, mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

E 155 ist der 1. Stock und im Seitenbau 2 Logis mit und ohne Stallung zu vermiethen.

Eine schöne große Wohnung im 1ten Stock des Hauses D 200 auf der Zeil, von 9 Zimmern, Saal und Küche, nebst Kammern, Keller rc. ist zu vermiethen und vom 1ten April an zu beziehen.

Lit. I No. III a neue Mainzerstraße, ist die 1te Etage und gleicher Erde, mit und ohne Stallung zu 4 Pferde, Remisen zu 3 Wagen, ultimo Juni, auch daselbst die 2te Etage bis ultimo Sept. zu vermiethen; das Nähere im Hinterhaus zu erfragen.

Der zweite Stock in Lit. B 110, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller und Bodenkammern, ist zu vermiethen und Anfangs May zu beziehen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein gebildetes Mädchen, ohnlängst hier angekommen, wünscht als Stubenmädchen, oder bei erwachsenen Kindern, oder auch in einer stillen Haushaltung allein, einen Platz zu erhalten; zu erfragen Graupengasse 123.

Es wird eine Magd gesucht, welche zu aller Arbeit willig ist, Rosengasse F 139.

Eine Magd, welche gut kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht Lit. K No. 31.

Ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Mädchen, das schön nähen und kochen kann, wird gesucht

Es wird eine Magd, die bürgerlich kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, gesucht, Lit. K No. 79.

Es wird eine Magd gesucht, welche gut kochen kann, und zu aller Hausarbeit willig ist, Lit. L No. 161.

Ein Mädchen, das kochen, mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst. Fahrgasse A No. 161.

Es wird eine Magd, die kochen kann, gesucht, Stelzengasse 230.

Es wird eine Magd gesucht, die bürgerlich kochen kann, Hausarbeit versteht und gleich eingehen kann.

Eine Säugamme mit guter und genugsamer Milch versehen, sucht das 2te Kind zu stillen; zu erfragen G 10 unter der Katharinenpforte im großen Kaffeehaus.

Es wird eine brave Magd, welche mit Kindern umgehen und die Hausarbeit verrichten kann, und eine Hausmagd gesucht, Bockenheimergasse E 131.

Ein Frauenzimmer, welches im Bügeln und sonstigen weiblichen Arbeiten geübt ist, wünscht eine ihm angemessene Stelle. Das Nähere Lit. K No. 105.

Ein reinliches Mädchen, welches spinnen kann, wird gesucht, G 93.

Eine Köchin und eine Spülmagd wird gesucht, Friedbergerstraße E No. 15.

Es wird eine Magd gesucht H No. 69.

Es wird eine Magd gesucht C 214.

Eine gesetzte Person, die nähen, waschen, bügeln und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst als Hausmagd oder bei Kinder; zu erfragen Kalbächergasse Lit. E 169.

Ein reinliches starkes zu aller Arbeit williges Mädchen, das auch gut mit Kindern umgehen kann, sucht Dienst und kann in 8 Tagen einziehen.

Ein Mädchen mit genugsamer Milch, sucht ein Kind zu stillen; schöne Aussicht B 28 gleicher Erde.

Es wird eine geringe Magd gesucht, Allerheiligengasse B 143.

Es wird ein solides Mädchen als Magd gesucht, in der Steingasse No. 89.

Es wird ein geringes Mädchen in Dienst gesucht.

Ein sehr erfahrner Kutscher, der zugleich Pferde zureiten kann und mit den besten Attestaten versehen ist, sucht Unterkunft. Das Nähere bey Ausgeber dieses Blatts.

Bekanntmachungen.

Frische Cabliau, Schellfische und Bükkinge, neue schön façonirte westphäl. Schinken, nebst frischen göttinger und braunschw. Würsten bei

Franz K. Ott, Steinweg.

Frische Perigord-Trüffeln, fettes französisches Geflügel, rothe Hühner (Perdreux rouges), Fromages de Brie, bei Joh. Wilh. Schneider im Hainerhof, nächst dem Dom (vormals Gallengasse.)

Frische böhmische Fasanen und Feldhühner sind angekommen, welche sehr billig verkauft werden im Weidenhof bei dem Wildprethändler Wolf. Schrimpf.

Mit süßen Orangen, saftigen Zitronen, verzuckerten Pomeranzenschaalen, Citronat, Capern, gedörrten Kirschen, Mirabellen, Heidelbeeren, vorjährigen süßen Zwetschen, Macaroni, Suppenteig, neuen Pfälzer grünen Kern, Parmesankäs und ächten braunschweiger Schlackwürsten, empfiehlt sich zu den billigsten Preißen

J. B. Glock an der Peterskirche.

1/4 Loos No. 18765 zur 2ten Classe frankfurter 77r Lotterie ist verlohren worden, vor dessen Ankauf gewarnt wird.

Zwei große zusammen gebundene Schlüssel sind von der Mehlwaage bis nach Sachsenhausen verlohren worden, um deren gefällige Rückgabe, Fahrg ße Lit. M No. 8 am Eck der Fischergasse, gebeten wird.

Beste bremer Pricken, frische Schellfische, Bückinge, neuer Salz-Laperdan, Stockfische, genueser Sardellen, holl. Häringe und marinirte Häringe von bekannter Güte, billigst bei J. B. Glock an der Peterskirche.

Eine Kordel-Tasche, worin ein Beutel mit etwas Geld, Sacktuch und ein Schlüssel befindlich, ist verlohren worden; man bittet höflichst um die Rückgabe gegen Belohnung.

Es hat ein Schuhmacherjunge vom rothen Hof bis in die Brunnengasse 1 Schnürstiefel verlohren u. bittet um Zurückgabe E 90.

Ein junger Mann wird à fl. 16 pr. Monat, in Kost und Logis gesucht.

Ein Schlüssel ist gefunden worden.

Ein Zins-Coupon ist gefunden, welchen der sich auszuweisende Eigenthümer in Empfang nehmen kann, Lit. K No. 97.

Am Sonntag wurde ein Brasselet von Eisenguß mit Goldperlen auf dem Wege von Bockenheim nach Frankfurt verlohren, um dessen Rückgabe der Finder gebeten wird.

No. 14951 1/8 zur 2ten Klasse der 77sten Frankfurter Lotterie ist verlohren gegangen, vor dessen Ankauf gewarnt wird.

Am Montag Morgen ist ein Pelzhandschuh von der Bornheimerpforte bis an die Musterschule verlohren worden. Der Finder wird höflichst ersucht, ihn in H No. 25 abzugeben.

In der Kanalstraße Lit. S No. 5 sind vier geräumige Zimmer und der ganze Seitenbau, bestehend in einer sehr großen Remise mit besonderem Ausgang auf die Straße, und zwey Pferdeställen für 7 Pferde zu vermiethen. Die Lage ist für Kaufleute in der Messe vorzüglich geeignet.

Offenbach den 30. Dezember 1829.

Beschluß.

Hierbey das Amtsblatt No. 5.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

No. 6 Dienstag, den 19 Januar 1830.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntlich ist das Laternengeld nach den bestehenden Verordnungen zum Voraus zu entrichten; da jedoch dem ohngeachtet für das Jahr 1829 noch eine bedeutende Anzahl Zahlungspflichtiger im Rückstand ist, so wird denselben andurch bemerklich gemacht, daß das rückständige Laternengeld alsbald gegen Schein bei ihnen erhoben werden wird, mit dem weitern Anfügen, daß man für die Folge in dieser Weise mit der Erhebung des Laternengelds fortfahren werde, und mithin die bisher üblichen Laternenbüchelchen nicht ferner statt finden. Frankfurt a/M. den 8ten Januar 1830.

Bau = Laternen = Amt.

Ein Hauptschlüssel ist gefunden worden. Der hierzu sich legitimirende Eigenthümer kann solchen bei unterzeichneter Behörde rückerhalten. Frankfurt a/M. den 14. Jan. 1830.

Polizey = Amt.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von Wollentuch in Resten.

Mittwoch den 20. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird im Verganthungszimmer eine Partbie feine und ganz feine niederländische wollene Tücher in Resten und modernsten Farben, für Herren-Mäntel, Ober- und Frackröcke und Beinkleider, Damentuch für Mäntel, grünes Tuch in Resten für Bügeldecken eingetheilt, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von noch fast neuen und modernen Möbeln.

Donnerstag den 21. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Verganthungszimmer folgende sehr gut gehaltene und moderne Möbel theils von Mahagony- und Nußbaumholz, als: Canapees mit und ohne Stühle, Ruhebetten, Tabourets, Nacht- und Lehnsessel, Caunitze, Cylinder, große und kleinere Commode, Speise-, Nacht-, Wasch-, Arbeits- und Theetische, große und kleinere Spiegel mit und ohne Consol, worunter zwei schöne mit vergoldeten Rahmen, zwei vollständige gute Betten mit Matratzen, Kleider-, Geräth- und Tresor-Schränke, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Dielen und dergl.

Nächsten Mittwoch den 20. Januar 1830, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Kuratel-Amts-Dekrets vom 26. Juni v. J., die zur Verlassenschaft des verstorbenen hies. Burgers und Holzhändlers Herrn Phil. Jac. Itller gehörigen Holzwaaren, als: ordinaire, breite, Doppel-, Ausschuß-, Brenn- ꝛc. Diele, Latten, Sparren, Schindeln, Waschbütten, sodann 4 Hütten, 1 Schreibstube, 2 Schreibpulte, Stühle, Leitern u. dgl., am Main zwischen dem Geißpförtchen und Metzgerthor, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 20. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, im Vergantungszimmer 1 Cylinder und 1 Commod gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Clavieren.

Freytag den 22sten dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Vergantungszimmer

1) ein neues Nußbaum-Tafelform-Instrument, 6 Octav mit 4 Pedalen nach neuer Art, der Hammerschlag von Oben, ist von dem besten Meister aus Wien;
2) eine Sechs-Octav-Harfe mit Claviatur, in Mahagonyholz, 4 Pedal, wie ein Clavier zu spielen, und
3) ein Toilet-Clavier von Mahagonyholz,

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 22. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer folgende aus dem Nachlaß der dahier verstorbenen Dienstmagd Sabina Theresia Bleymann aus Assenstadt herrührende Effecten, als: eine eichenholzene Bettlade, Commode, ein Kleiderschrank, Stühle, Bettung, Bettvorhang, Bettüberzügen, Frauenkleidung, ein Koffer ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 22. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, im Vergantungszimmer 2 Sopha, 12 Stühle, 6 Tische, 4 Commode, 1 Secretair, 1 Bücherschrank, 3 große Spiegel mit vergoldeten Rahmen, 4 Fenstervorhänge u. 4 Fensterplauen, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

B e k a n n t m a c h u n g.

Für die Strohhut-Waschbleiche zu Mergentheim besorge ich für Rechnung des Besitzers, Herrn Louis Lutz, auch dieses Jahr wieder alle Gattungen Strohhüte zur Reparatur, Bleiche und frischer Appretur, und werde bei dem Ueberbringen das Nähere mittheilen.

B. J. Maës, Catharinenpforte Lit. G No. 7.

Schöne englisch lakirte Brodkörbe habe zu sehr billigem Preiß in Commission erhalten.

Sophie Adler, Neuekräm 95.

Die 6te und Hauptklasse der 115ten Hanauer Lotterie beginnt am 18. Januar 1830. Loose dazu sind billigst haben bei

J. N. Trier, Hauptkollecteur, Schnurgasse Eck der Lindheimergasse.

Das von mir verfertigte Bayrische Bier ist von heute an, in Champagnerflaschen gefüllt, das Hundert frei ins Haus geliefert, gegen Zurückgabe der leeren Flaschen, zu 8 fl. zu bekommen; die einzelne Flasche im Haus sowohl als über die Straße gegen Zurückgabe derselben zu 5 kr.

Wilhelm Ludwig Frey, Bierbrauermeister,
wohnhaft auf dem Rechneygraben Lit. A No. XXXX, dem neuen Schlachthaus gegenüber.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelößt, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei

Herz Trier, Schnurgasse Eck der Lindheimergasse.

Frische Braunschweiger und Göttinger Würste

von bester Güte, sind einzeln und in größern Quantitäten zu haben bei

C. F. Ebeling, Ziegelgasse Lit. G No. 179.

Seiden = Castor = Herren = Hüte,

wasserdicht und von vorzüglicher Güte, sind fortwährend billigst zu haben, bey

Sophie Adler, Neukräm 95.

Gesundheitssohlen, welche vor Kälte und Feuchtigkeit schützen, à 12 kr. pr. Paar, verkauft G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 u. 64.

Bei der gegenwärtig strengen Witterung, wo Brustleiden aller Art sich so leicht einstellen, ermangele ich nicht meinen geehrten Gönnern ergebenst anzuzeigen, daß bei dem Unterzeichneten täglich frische Ackermannsche Brustpapillotten zu haben sind. Diese Papillotten, die nach Vorschrift des Herrn Geheimen Hofraths Ackermann aus den besten Brustmitteln zusammengesetzt sind, nicht erhitzen, indem sie durchaus keinen Parfum enthalten, empfehlen sich selbst durch ihre Wirksamkeit, angehende Katarrhe sogleich zu beseitigen.

S. Rumpf, Conditor,
unter der Catharinenpforte dem großen Caffeehaus gegenüber.

Bemerkung.

Die oben beschriebene Brust-Papillotten müssen ganz dunkelroth, bei dem Genuß nicht widerstehen oder Ueberdruß erregen und nicht den geringsten Geschmack von wohlriechenden Oelen oder Essenzen enthalten.

Extra feines Wachstuch in allen Farben, für Tische und Möbel, die Elle à 24 kr., ist zu haben bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Kundmachung.

Das neue Kaiserl. Russ. Königl. Polnische Lotterie-Anlehen von fl. 42,000,000 bietet in seiner am 1. März d. J. beginnenden ersten Prämienziehung 5800 Gewinne von fl. 320,000, fl. 50,000, 2mal fl. 30,000, 3mal fl. 10,000, 5mal fl. 6000, 8mal fl. 3000, 20mal fl. 2500, 60mal fl. 1000 ꝛc., zusammen fl. 2,457,000 P. C.

Promessen zu dieser höchst empfehlungswerthen Verloosung sind nebst Plan à fl. 5. pr. Stück und bei Uebernahme von 5 Stück eine Sechste unentgeldlich zu haben bei

J. N. Trier, Hauptcollecteur, Schnurgasse, Eck der Lindheimergasse.

Zu verkaufen.

Bei Wittib Straßburger in der Bendergasse ist eine ganze Einrichtung für einen Spezerei-Laden, nebst Ladentisch, Oelkasten sammt dem Blech, eine zweischläfrige nußbaumene Bettlade, ein Kleiderschrank und Nachtstühle billig zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Lit. B No. V Bornheimerstraße sind im zweiten Stock mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lit. J 149 hinter dem Römer ist der 1ste und 2te Stock zu vermiethen; jeder enthält 5 heizbare Zimmer, Küche, Kammern und alle Bequemlichkeiten.

Kleiner Kornmarkt F No. 193 ist der erste Stock zu vermiethen. Näheres F 194.

Große Bockenheimergasse Lit. E No. 108 ist der erste Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Schlesingergasse E 33 ist im ersten Stock ein neu hergestelltes Logis von 5 heizbaren Zimmern, Kabinet, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch kann im Hinterhaus eine kleine Wohnung mit oder ohne Stallung und Remise abgegeben werden.

Lit. L No. 2 in der Kannengießergasse ist im 2ten Stock eine vollständige Wohnung zu vermiethen.

Bleichstraße Lit. D No. II a sind einige Logis zu vermiethen.

Auf einer Wallstraße ist ein Häuschen zu vermiethen, bestehend in 6 Zimmern, Küche, 5 Kammern, Waschküche, Regen- und Wasserpumpe, nebst einem Gärtchen.

Töngesgasse H 167 a ist der 1te Stock, bestehend in 10 Zimmern, 1 Saal und Küche, sodann Portier-Zimmer, 1 heizbaren Mansarde nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, auf Verlangen auch noch mehrere Zimmer im 2ten Stock.

In der Neugasse sind die Wohnungen von 2 Häusern und 2 Läden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in Lit. E 101 b am Eck der Altengasse 2 Stiegen hoch.

Ein geräumiges möblirtes Zimmer ist zu vermiethen, an der Leonhardskirche J 48.

In der besten Lage hiesiger Stadt ist ein Laden, zu allen Geschäften geeignet, und mit Wohnung zu vermiethen.

Neukräm K 48 ist ein großes Zimmer nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobey noch zwey Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bey wem? sagt Ausgeber dieses.

Auf der großen Gallengasse E 7 u. ist der erste Stock zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein junger Mensch, seiner Profession ein Schneider, sucht Dienst als Bedienter.

Eine reinliche Magd, die kochen kann und zu aller Arbeit willig ist, wird in Dienst gesucht an der Katharinenpforte Lit. K No. 35 und 36.

Ein Mädchen, das gut kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, suchet einen andern Dienst als Magd allein.

Bekanntmachungen.

Altengasse Lit. E No. 97 ist ein eleganter Schlitten für drei Personen zu vermiethen oder zu verkaufen.

Nach den allhiesigen Haupt=Kirchen=Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am 2. Sonntag nach Epiphanias, den 17. Januar 1830.

Herr Cornelius Philipp Breckheimer, hies. Burger und Bierbrauermeister, Wittwer, und Jungfer Andresia Friederika Rumpf.

Herr Bernhard Georg Knauff, hies. Burger und Kupferschmidtmeister, und Jungfer Anna Maria Hamburger.

Herr Johann Philipp Vestner, hies. Burger und Schlossermeister, und Maria Carolina Fuchs.

Herr Johann Philipp Conrad Hartmann, hies. Burger und Fettkrämer, und Jungfer Johannette Elisabethe Lützel.

Herr Simon Martin Diehl, hies. Burger und Steindeckermeister, und Jungfer Elisabetha Hunger.

Herr Daniel Kreutzer, hies. Burger und Häfnermeister, und Jungfer Susanna Maria Stamm.

Georg Philipp Joachim Julius Meinecke, Tischlermeister zu Calwörde im Königreich Hannover, und Jungfer Regine Henrike Mack aus Beißigheim im Königreich Würtemberg.

Johann Jonas Bock, hies. Burger und Packer, und Maria Susanna Schnatter, Wittwe, geb. Stroh.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Donnerstag, den 7. Januar.

Zu Heidelberg.

S. T. Herr Johann Lorenz Wiesen, hies. Burger und Medicinae wie auch Chirurgiae Doctor et Practicus ordinarius, mit Frau Maria Jacobea Bohrer, Wittwe, geb. Franck, aus Heidelberg.

Sonntag, den 10. Januar.

Herr Philipp Bernhard Eduard Küpper, hies. Burger und Gärtnermeister, mit Jungfer Catharina Carolina Sophia Augusta Schmidt aus Wetzlar.

Mittwoch, den 13. Januar.

Herr Franz Carl Hermann, designirter hies. Burger und Schreinermeister, mit Jungfer Christiana Enders.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Niemand.

III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.

1829	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	
Dec.	20	— —	F G	62 b	S. T. Herrn Johann Jacob Thomas, Doctoris juris, wie auch Actuars des hochlöbl. Peinl. Verhör-Amts u. Auditors bei hies. Linien-Militair, auch der Stadt- und Landwehr, Sohn, Heinrich Friedrich.
—	25	— —	O	174	Johann Philipp Bernhard Kaufmann, Packers und Sauerwasserhändlers Sohn, Otto.

1830	Tag der Geburt	Taufe	Wohnung Lit.	No.	Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Jan.	2	— 17	E	110	Herrn Johann Jacob Gulden, Sauerwasserhändlers Sohn, Alexander.
—	3	— —	D	169	Herrn Marquard Georg Eyfried, Handelsmanns Zwillings-Söhne, a) Philipp Eduard, und b) Wilhelm Emil.
—	4	— 17	H	13	Herrn Friedrich August Götz, Handelsmanns Sohn, Johann Martin.
—	4	— 15	A	13	Herrn Heinrich Weiß, Schuhmachermeisters Tochter, Maria Margaretha Augusta.
—	5	— 17	C	79	Herrn Wilhelm Christian Lohmann, Factors bei der Bundes-Präsidial-Druckerei dahier, aus Hannover, Sohn, Wilhelm Georg.
—	6	— 17	B	12	Herrn Johann Traugott Hofmann, Schuhmachermeisters Tochter, Susanna Elisabetha.
—	6	— —	D	217	Herrn Johann Jacob Friedrich Friederich, Säcklermeisters Sohn, Jacob.
—	6	— 17	D	68	Herrn Johann Conrad Hucke, Dörrgemüshändlers Tochter, Henriette Catharine.
—	7	— —	K	39	Herrn Johann Adam Rumpf, Handelsmanns Sohn, Philipp Jacob.
—	8	— —	B	XIII	Herrn Heinrich Gottlieb Petsch, Handelsmanns Sohn, Ludwig.
—	8	— —	L	36	Herrn Christian Ludwig Beindorff, Zinngießermeisters Sohn, Johannes.
					Aus der Israelitischen Gemeinde.
—	8	— —	A	66	Herrn Aaron Markus Runckel, Handelsmanns Tochter, Bertha.
—	10	— —	B	röm. IX	Herrn Julius Braunschweig, Handelsmanns Sohn, Moritz Paul.

1830	Sterbtag	Sterbhaus Lit.	No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Jan.	2	—	—	Jungfer Susanna Catharina Franziska Maria Paulina Carli, Herrn Paul Dominikus Carli, hies. Burgers und Handelsmanns, zu Mainz verstorbene Tochter, alt 32 Jahr, 7 Monat, 12 Tage.
—	10	L	137	Herrn Anton Henninger, Handelsmanns Sohn, Ludwig Carl Caspar, alt 5 Monat, 10 Tage.
—	10	E	179	Sophie Eysinger, aus Wetzlar, alt 49 Jahr, 8 Monat.
—	10	A	37	Frau Philippine Wagner, Herrn Johann Georg Wolfgang Wagner, Bendermeisters Eheliebste, geb. Becker, alt 43 Jahr, 4 Monat, 26 Tage
—	10	M	113	Jungfer Anna Dorothea Lautenschläger, weyl. Herrn Johann Jacob Lautenschläger, gewes. Metzgermeisters nachgel. Tochter, alt 64 Jahr, 11 Monat, 7 Tage.

Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Sterbtag	Sterbhaus Lit.	Sterbhaus No.	
Jan.	10	A	28	Herrn Heinrich Christian Weyrauch, Handelsmanns Sohn, Gottfried Heinrich Adolph, alt 4 Tage.
—	10	O	rom. 26	Herrn Johann Heinrich Kalb, Fettkrämers Sohn, Heinrich Julius Alexander, alt 9 Monat.
—	10	F	59	Frau Henriette Manskopf, Herrn Jacob Wilhelm Manskopf, Handelsmanns Ehegattin, geb. Gontard, alt 30 Jahr, 11 Monat, 18 Tage.
—	10	B	115	Elisabetha Margaretha Mauderer, weyl. Joh. Peter Leonhard Mauderer, gewes. Zimmergesellens nachgel. Wittwe, vorher verehelicht gewes. Hinckel, geb. Lust, alt 79 Jahr.
—	12	B	—	S. T. Herrn Johann Jacob Thomas, Doctoris Juris, auch Actuars bei Hochlöbl. Peinl. Verhör Amte und Auditors des Linien-Militairs, wie auch der Stadt- und Landwehr dahier, Sohn, Heinrich Friedrich, alt 16 Tage.
—	12	C	40	Herr Johann Heinrich Christ, Bierbrauermeister, alt 64 Jahr, 27 Tage.
—	13	E	83	Frau Juliane Louise Landmann, Herrn Johannes Landmann, Holzmessers Eheliebste, geb. Huß, alt 67 Jahr, 2 Monat, 13 Tage.
—	13	M	214	Joseph Anton Gerold, Schneidergeselle, aus Miltenberg, alt 28 Jahr.
—	13	D	104	Friedrich Julius Klein, weyl. Johann Balthasar Klein, gewes. Fischermeisters nachgel. Sohn, alt 18 Jahr, 8 Monat, 1 Tag.
				Aus der Israelitischen Gemeinde.
—	11	B	28	Emanuel Goldschmidt, alt 54 Jahr.
—	13	B	28	Sara Hachenburg, weyl. Joseph Hachenburg, nachgel. Wittwe, geb. Nathan, alt 98 Jahr.

Publ. Dienstag den 19. Januar 1830.

Haupt Kirchenbuch Expedition.

Bekanntmachungen.

In der J. F. Gerhard'schen Buchdruckerei, Münzgasse J 141, ist so eben erschienen, und daselbst, so wie bei Buchhändler Herrn Carl Körner, Steinweg, neben dem weißen Schwanen, à 24 kr. zu haben:

Geschäfts-Addreß-Kalender für 1830,

worin alle Künstler, Handwerker, Fabrikanten, Gastwirthe und alle sonstige bürgerliche Geschäfte treibende Personen mit Namen und Wohnung angeführt sind. — Als Anhang ist beigefügt genaueste Nachweisung der Haus-Nummern nach ihren Buchstaben mit Benennung der Straßen.

Zu der im Zuge stehenden 6ten Klasse 115ter Hanauer Lotterie, sind ganze und getheilte Loose zu billigen Bedingungen zu haben, bey

Sophie Adler, neuen Krämen 95.

Bei J. D. Sauerländer in der großen Sandgasse ist so eben erschienen und geheftet à 30 kr. zu haben:

Weihnachtsgabe in drei Predigten. Von J. G. Zimmer.

Zu verkaufen.

Ein zur Wirthschaft äußerst vortheilhaft eingerichteter und wohlgelegener Garten, ist zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Köcher Lit. E No. 69.

Zu vermiethen.

In der Fahrgasse auf dem goldnen Löwenplätzchen Lit. A No. 141 ist eine Wohnung zu vermiethen im ersten Stock.

In Lit. J No. 237 ist ein helles Logis zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Ein kleines heizbares Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen, große Bockenheimerstraße No 137.

Nahe an der Zeil, sind 2 bis 3 elegante Zimmer, worunter ein Saal, für einen einzelnen Herrn, mit oder ohne Möbel, sogleich zu vermiethen.

fl. 4000 und fl. 5000 liegen zum Ausleihen auf zwey hiesige gerichtliche gute erste Insätze bereit.

Eine schöne helle Wohnung im 3ten Stock, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern, Schlafcabinet, Küche, Kammern, s. v. Abtritt, ist bis Ende März zu beziehen, Lit. A No. 63.

In Lit. B 40, ist ein helles Logis im dritten Stock, bestehend in fünf heizbaren Zimmern, zwei Cabinetten, Küche, Bodenkammer, Keller nebst Wasser- und Regenpumpe zu vermiethen gleich zu beziehen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das gut kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Köchin; zu erfragen Stelzengasse No. 219.

Eine Magd, die kochen kann und gute Zeugnisse hat, wird gesucht, Gallengasse Lit. E No. 9 im 2ten Stock.

Eine starke Magd, welche flink und reinlich ist, sich zum Kochen und jeder Hausarbeit versteht, wird gesucht; diejenigen, welche sich obiger Eigenschaften wegen nicht legitimiren können, brauchen sich nicht zu melden.

Es wird eine Magd gesucht, welche kochen und Hausarbeit verrichten kann, Seilerstraße Lit. C No 11.

Eine honette Person, welche noch in Diensten und zu aller Arbeit willig ist, suchet Dienst als Köchin; zu erfragen G No. 123.

Gesuche verschiedener Art.

Auf auswärtige gute erste gerichtliche Hypotheken und doppelten Werth, werden folgende Capitalien, nämlich fl. 450, 1150, 1300, 1600, 1800, 2200, 2400, 3000, 6000 und 16000 zu $4\frac{1}{2}$ und 5 pCt. Zinsen gesucht. Das Nähere bey Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

In der Nähe der Katharinenpforte wird für eine ganz stille Haushaltung eine Wohnung im Preiß von fl. 150 bis höchstens fl. 200 zu miethen und im Frühjahr zu beziehen gesucht.

Es wird ein Haus in einer gangbaren Straße, welches einen guten Keller hat und für eine Wirthschaft geeignet ist, zu kaufen gesucht.

Ein junger Mann wird à fl. 14 pr. Monat in Kost und Logis gesucht.

Bekanntmachungen.

14 ℔.	feinstes Blumenmehl	fl.	1. 30 kr.
16 »	Vorschußmehl	»	1. 30 »
14 »	Griesmehl	»	1. 30 »

im Malter billiger, zu haben bei C. F. Grätz auf der Mitte des Pfarreisens.

Vier Achtelloose No. 14951 zur 2ten Classe hiesiger Stadtlotterie sind verlohren worden, für deren Ankauf gewarnt wird.

Bey Bierbrauermeister Dauth in der Fahrgasse ist immerwährend gute Schöne zu bekommen pr. Maas 24 kr.

In den Gegenden der neuen Mainzerstraße, Wallstraße, Roßmarkt, großen Hirschgraben, großen Eschenheimerstraße oder der Zeil wird eine Wohnung von drei schön möblirten Zimmern, einer Bedientenstube, Stallung für 3 Pferde und Remise für einen Wagen, bis den 20ten d. M. zu beziehen, zu miethen gesucht. Näheres bei Sensal Schmelz im Thiergarten.

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.

Künftigen Freitag den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Hofe Gravenbruch aus der hiesigen Revier und zwar in den Walddistriften Brand, Gebrenntenloch, Neukiefernweeg und Eichwäldchen

250	Stecken Buchenscheit I. und II. Sorte,	27	Stecken Stockholz,
130	— Eichenscheit II. Sorte,	3000	Stück buchene Wellen,
2	— Birkenscheit,	1000	— eichene Wellen,
9	— buchene Prügel,	5025	— tannene Wellen,
31	— tannene Prügel,		

versteigert. Heusenstam den 16. Januar 1830.

Gräflich Schönbornisches Rentamt.
F. A. Kilo, Rentamtmann.

Bekanntmachungen.

Montag den 25. dieses, Vor- und Nachmittags und folgenden Tag, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Curatel-Amts vom 14. December v. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hies. Burgers und Spezereikrämers Jobs. Müller gehörige Effecten, als: einiges Gold, Silber, Schränke, Commode, Canapee, Stühle, Tische, Spiegel, Bettladen, Bettung, Bettüberzügen, Vorhänge, Betttücher, Tischtücher, Handtücher, Servietten, eine Pendeluhr, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blechgeschirr, Porzellain, Glaswerk, sodann mehrere Waaren, als: Schreibfedern, Taback, Nadelbüchsen u. dgl., zu Sachsenhausen im sogenannten Thiergarten Lit. N No. 139, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 26. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Gemäßheit verehrlichen Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 2 December v. J., im ehemaligen Dominikanerkloster im Gewölbe No. 10 unter der großen Treppe, drei Fässer Hanf gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 26ten dieses, Nachmittags um zwei Uhr, wird in Auftrag des löbl. Fiscalats, 1 Cylinder, 1 Commod, 6 Stühle, 1 Küchenschrank, im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 27ten dieses, Morgens um neun Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Decrets des hochlöbl. Kuratel-Amts vom 21ten Dezember v. J., die zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe des gewesenen Burgers und Fettkrämers Jacob Fraz, Susanna Margaretha, geb. Weygand, gehörige Effecten, als: 1 Paar goldne Ohrringe, Schränke, Commode, Tische, Stühle, 1 Armsessel, Spiegel, Bettladen, Bettung, Kleidung, Leib- und Weißgeräth, Zinn, Eisen, Porzellan rc., auf der Allerheiligengasse nahe am Thor Lit. B No. 70 gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Gartens in der Frankfurter Gemarkung.

Mittwoch den 27ten dieses, Nachmittags um zwei Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Decrets des Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 23ten November v. J., der zur Gebrüder Rosenlecher'schen Debitmasse gehörige, an dem Bornheimer Sandweg nach der Pfingstweide

gelegene, in der Gewann III No. 992, 993, 994 und 1000, zusammen 1 Morgen, 3 Viertel, 15 Ruthen und 45 Schuh haltende Garten, in dem Garten selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Kaufliebhaber, die den Garten zu sehen wünschen, haben sich an den Masse-Curator Herrn Doctor Gwinner, Wohlgeboren, in der Döngesgasse im Hause des Herrn Andreae-Hebenstreit, zu wenden, welcher auch deswegen nähere Auskunft ertheilt.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Einem geehrten Publikum zeige hiemit ergebenst an, daß ich in der Barfüßergasse K No. 92 gegen den Herren Weißenfeller und Hofmann nahe dem Liebfrauenberg über, ein Lager aller Sorten der schönsten Aepfel lagern habe, woselbst ich in dem Keller zum Verkauf stets mich befinde.

Joseph Müßig von Freudenberg.

Dr. J. Rust's Predigten über ausgewählte Texte, 1r Band. Preis fl. 2. 24 kr. sind zu haben bei

J. D. Sauerländer, große Sandgasse K 25.

Michael Amstutz,
Inhaber der Handlung von J. G. Bochleutner,
Lit. J No. 156, Römerberg,

hat so eben wiederum eine Partbie der feinsten Sorten Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen und Roßhaare erhalten; auch besitzt er einen Vorrath aller Sorten verfertigter Betten, womit er sich zu den billigsten Preißen ergebenst empfiehlt.

Ich erhalte so eben aus der rühmlichst bekannten Fabrik des Herrn G. W. Renstorff im Palament in Düsseldorf eine Sendung

Düsseldorfer Senf,

von solcher ausgezeichneten Güte, daß nach Urtheil von Kennern, ihnen noch nie besserer vorgekommen, und kann den Topf von 1 Maas zu kr. 60, von 1/2 Maas zu kr. 32, von 1/4 Maas zu kr. 18, von 1/8 Maas zu kr. 10 erlassen; meinen seithero geführten Düsseldorfer Senf verkaufe fortwährend zu kr. 36 den großen, kr. 18 den mittleren und kr. 12 den kleinen Topf, und empfehle mich damit so wie in allen Materialwaaren zu geneigtem Zuspruch bestens.

Lorenz Friedrich Steitz.

K. K. Oestreich. fl. 100 Anlehns-Loose

versichere ich à fl. 5 im fl. 24 Fuß pr. Stück gegen den, aus den in 10ter Ziehung vom 1ten März d. J. vorkommenden 9841 geringern Rückzahlungs Preißen zu gewärtigenden Verlust circa fl. 50 auf jedes, eine gewisse Anzahl Nummern von jeder Serie, dergestalt, daß ich nach besagter Ziehung auf Verlangen des Inhabers für jedes versicherte Loos ein noch nicht herausgekommenes gebe.

Auf gleiche Weise versichere die

Königl. Polnischen fl. 300 Obligations-Loose

zur im März d. J. statt habenden 1ten Ziehung à fl. 1 im fl. 24 Fuß.

J. N. Trier, Schnurgasse Eck der Lindheimergasse.

Mit der Anzeige, daß ich Unterricht im Tanzen, besonders im Walzen, ertheile, und alle diejenigen, welche mit ihrem Zutrauen mich zu beehren belieben, auf die beste und faßlichste Weise unterrichten werde, empfehle ich mich geehrten Gönnern und Freunden ergebenst.

Tanzlehrer Wilhelm Peter Geißler, Vilbelerstraße Lit. C No. 35.

»Der Amerikaner«, Posse in einem Aufzug, ist fortwährend zu finden bei

Ernst Lorey, Buchbinder, im steinern Haus.

J. Michels,

grose Sandgasse Lit. K No. 63,

hat neuerdings ein Commissions-Lager von vorzüglich guten 1826r Weinen erhalten, die derselbe von 1 bis zu 1/8 Ohm, und zwar Muscateller à fl. 26. — und Bodenheimer à fl. 24. — die Ohm abläßt.

Proben stehen unentgeldlich zu Diensten.

Der zu der Landrichter Dr. Hoffmännischen Vermögensmasse gehörige, an dem rechten Niddauser zu Rödelheim gelegene, und circa aus 6 Morgen bestehende Garten mit Salon, Keller, Küche und Gärtner-Wohnung, soll Montag den 8. Februar, Nachmittags 2 Uhr, zu Rödelheim, im Gasthaus zum Hof von Holland, an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sollen am Tag der Verpachtung bekannt gemacht werden.

Der mittlere Stock des zu der Landrichter Dr. Hoffmännischen Vermögensmasse gehörigen, an der Hauptstraße zu Rödelheim, dem Gräflichen Garten gegenüber, gelegenen Wohnhauses, steht zu vermiethen, und kann alsbald bezogen werden.

Rödelheim den 14. Januar 1830.

Buff, Curator massae.

Mit

englischen Näh-, Stopf- und Stricknadeln

zu billigen Preißen, hat die Ehre sich zu empfehlen

Bernhard Dumont unter der Catharinenpforte.

Samuel B. Schames,

im Johanniterhof am Eck der Schnurgasse in Frankfurt a/M.,

empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von Bettfedern, Flaumen, Roßhaaren, Barchent, Zwitchen, übernimmt auch zugleich die Verfertigung von Betten unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Frisch angekommene Waaren.

10/4 Mull, schöne Waare	die Elle	12 kr.
10/4 „ fein, zu Ballkleider	„ „	15 kr.
gestreifte Mousselin zu Vorhängen	„ „	4 kr.

so wie Batistmousselin, Jaconet, und Moulton in verschiedenen Breiten äußerst billig, bei

Dav. Hz. Zunz seel. Wittib,

Schnurgasse L No. 37 der Gelnhäusergasse schräg gegen über.

Gut wattirte Schlafröcke für Herrn und Damen, von neuester Façon und schönen lebhaften Dessins, sind zu billigsten Preißen angekommen bei

Sichel und G. Schuster,

Fahrgasse H 26 Eck der Döngesgasse 2ter Laden.

Mit Vanille-Schnee-Marinken, pr. Stück 3 kr., das Pfund fl. 1. 20 kr., empfiehlt sich bestens

J. Ch. Junker, B 2 Eck der Allerheiligengasse.

Todes-Anzeige.

Allen meinen Freunden und Gönnern mache ich hiermit die traurige Anzeige, daß mein geliebter Gatte, der hiesige Bürger und Häfnermeister, Johann Caspar Klotz, am 15. dieses sanft dem Herrn entschlafen ist.

Zugleich verbinde ich hiermit die Anzeige, daß das von ihm betriebene Geschäft von mir durch Hülfe eines Gesellen fortgesetzt wird, und empfehle mich ihrem geneigten Andenken.

Margaretha Klotz, Wittwe, Steingasse H 81.

Zu verkaufen.

Auf der großen Eschenheimergasse Lit. D No. 45 im Hof des Herrn Gerlach sind Canarienvögel zu verkaufen.

Ein Paar Pferdegeschirre und ein Paar Schellenbänder sind billig zu verkaufen, Lit. A No. 100 a.

Die vormals Bendermeister Helfische Behausung G 148 am Eck der Bock- und Kornblumengasse ist zu verkaufen und das Nähere darüber zu erfahren bey W. F. Wetzel, Adv. ord.

Zu vermiethen.

Catharinenpforte F No. 87 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Ein geräumiger schöner Laden nebst heizbarem Comptoir und Gewölbe, Platz zum Packen, Hof, Regen- und Wasserpumpe, in einer guten und zugleich Meßlage, ist mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E 69.

Saalgasse M 131 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel, auf Verlangen auch Mittagstisch, billig zu vermiethen.

Schlesingergasse E 33 sind 2 Zimmer und ein trockenes Gewölbe für Möbel aufzubewahren, zu vermiethen.

Eine vollständige Wohnung im 3ten Stock und an der Sommerseite, von 3 heizbaren Zimmern, ist in der Brückhofstraße A 111 zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

In der lebhaftesten Gegend an der Brücke M 6 ist der zweite Stock zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Bursche vom Lande, welcher in einer Wirthschaft erzogen, zwar noch nicht gedient doch gute Zeugnisse hat, suchet in einem ähnlichen Geschäft zum Aufwarten anzukommen.

Es wird ein reinliches Mädchen, das etwas kochen, waschen, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, gesucht.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, das schön nähen und kochen kann, wird gesucht, Komödienplatz 190 drei Stiegen hoch.

Lit. E 212 wird eine brave Magd, lutherischer Religion, gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Auf gute hiesige erste gerichtliche Insätze werden folgende Capitalien, nämlich: fl. 250, 1000, 1000, 2000, 2600, 3000, 3500, 4500, 5500, 6000, 6300, 7000, 8000 u. 10500, theils zu 4, theils zu $4\frac{1}{4}$ und $4\frac{1}{2}$ pCt., und fl. 4500, 6000, 12000, 19500 und 30000 zu $3\frac{1}{2}$ pCt. Zinsen gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Eine Nätherin hat noch 2 Tage in der Woche frei, wünscht sie besetzt zu haben, pr. Tag 16 kr.; hinter dem Prediger Lit. A No. 98 drei Stiegen hoch zu erfragen.

Vom Gallus- bis neue Thor wird eine Gartenwohnung gesucht.

Bekanntmachungen.

Beste bremer Bricken, frische Schellfische, Bückinge, neuer Salz-Lapperdan, Stockfische, genueser Sardellen, holl. Häringe und marinirte Häringe von bekannter Güte, billigst bei J. B. Glock an der Peterskirche.

Frische Perigord-Trüffeln, fettes französisches Geflügel, rothe Hühner (Perdreux rouges), Fromages de Brie, bei Joh. Wilh. Schneider im Hainerhof, nächst dem Dom (vormals Gallengasse)

Altes Papier, Bücher, Briefe kauft Buchbinder Netting auf dem kleinen Kornmarkt.

Lit. C No. 21 Friedbergerstraße bey Poststallmeister Schott sind ausgelesene Kartoffeln pr Simmer u. Malter billig abzugeben.

Aechte Göttinger Würste sind bei mir angekommen und in der besten Qualität zu haben.

Joh. Pet. Bebaghel.

Es ist ein Hut und ein Taschentuch in meinem Saal gefunden worden.

Lutz zum goldnen Roß.

Sehr gute Chocolade mit und ohne Gewürz, pr. ℔ 28 kr., bei J. M. Schuchard in der Fahrgasse auf dem Löwenplätzchen Lit. A No. 137.

Ein kleiner schwarzer verschnittener Kater, hat sich verlaufen; dem Wiederbringer in Lit. E No. 62 auf der großen Bockenheimerstraße, ist ein gutes Douceur bestimmt.

Bekanntmachungen.

Wir haben so eben eine Sendung in ganz neuen und ausgezeichnet schönen Gazes zu Ballkleider, so wie auch ein Sortiment in Gold- und Silberbänder erhalten, welche wir zur gefälligen Abnahme empfehlen.

Hoff und Schloezer.

Unter'm Fabrikpreiß habe ich erhalten:
Aechte brabanter Bettzwilch 9/4 br. das Stück zu einem Unterbett u. Pfühl à fl. 5. 45 kr., feinen à fl. 6. 24 kr.
Aechtfarbige Baumwollenzeuge à 6 und 7 kr., feinste à 9 kr. pr. Elle.
Weißgarnige netto 6/4 br. Lederleinen à 15 und 16 kr. pr. Elle.

J. A. Lücke auf dem Markt L No. 142.

Morgen Mittwoch den 20. dieses wird ein zweiter Ball bei mir statt finden; wem die Liste von meinen geehrten Gästen und Freunden nicht zugekommen seyn sollte, kann gefälligst noch Ballkarten bei mir in Empfang nehmen lassen.

Friedrich Gräber.

Jedermann wird hiermit gewarnt, niemanden auf meiner Frau, oder meiner Tochter, als auch auf meinen Namen etwas zu borgen oder zu leihen, indem für gar nichts gehaftet wird.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Bekanntmachung.

In der heute Statt gefundenen Verloosung der zur Rückzahlung bestimmten Theater-Obligationen d. d. 1. März 1828 Lit. A sind nachfolgende Nummern:

10. 22. 36. 39. 52. 73. 75. 122. 148. 149.

herausgekommen. Es werden daher die resp. Inhaber dieser Obligationen hiervon benachrichtigt und zugleich aufgefordert, den Betrag dieser Obligationen am 2. März l. J. bei dem Theater-Cassirer Herrn Schaaghel gegen Rückgabe der Original-Obligationen und dazu gehörigen Coupons zu erheben, indem die Zinsen obiger zur Bezahlung bestimmter Obligationen nicht weiter als bis zum 1. März l. J. vergütet werden.

Die Zahlung der am 1. März l. J. fälligen jährlichen Zinsen sämmtlicher Theater-Obligationen werden vom 2. März l. J. an, gleichfalls von dem Theater-Cassirer ausbezahlt.

Frankfurt a/M. den 2. Januar 1830.

Von Theater-Ober-Directions wegen.

☞ Von ächtem Extrait d'Absinthe (Wermuth-Essenz) und altem Kirschen-Geist, aus den besten Fabriken der Schweiz unterhalte fortwährend ein Commissions-Lager und erlasse solche um den billigen Preis pr. Bout. fl. 1. und pr. Schoppen à 36 kr.

F. L. Böhm, Mainzergasse J 35.

Vorzügliche marinirte Häringe, Vollhäringe, Sardellen im H. 12 kr., Bamberger Brunellen im H. 16 kr., bei größern Quantitäten billiger, süße Orangen, Zitronen, Rum, Arrac, Punschessenz, Bischoffessenz, alle Sorten Liqueurs, Chocolade, billigst bei

A. Ringel, Ziegelgasse 165.

Physikalisches Museum.

Dem Wunsche mehrerer Theilnehmer zu Folge wird der auf Donnerstag den 21sten Januar angekündigte Vortrag auf künftigen Donnerstag den 28. Januar verschoben.

Extra feine balsamische Räucher-Essenz.

Dieses vortreffliche aromatische Räucher-Parfüm, von Herrn Täschner, Besitzer der Engel Apotheke in Leipzig, bereitet, welches sich bereits durch seine Güte, in Leipzig, Dresden u. s. w., einen vorzüglichen Ruf erworben, ist hier nur in dessen Commissions-Niederlage, Mainzergasse J 200, das Glas, mit Siegel und Etiquette versehen, à 27 Kreuzer ächt zu haben.

Eine Gartenwohnung vor dem Friedberger Thor,

bestehend 1) in einem größern Haus von 5 Zimmern; 2) in einem kleineren von 4 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten und Gartenvergnügen, ist für nächsten Sommer zusammen oder getrennt, zu vermiethen.

Zu verkaufen.

Lederne Stühle, Bänke, Tische, Spiegel und andere Möbel sind zu verkaufen.

Ein plattirtes und ein schwarzes Pferdegeschirr und ein Schellenkranz ist zu verkaufen.

Bei dem Gärtner in Lit. E No. XI neue Mainzerstraße, stehen 5 Mistbeetkasten und 15 Fenster dazu zum Verkauf.

Zu vermiethen.

Einige Zimmer, mit der schönsten Aussicht auf den Main, sind mit oder ohne Möbel zu vermiethen. Auch kann die Kost und Bedienung dazu gegeben werden. J 58.

Lit. B No. XIV auf dem Wall, ist ein sehr angenehmes Logis, bestehend aus 3 oder 5 Zimmern, nebst sonstigen Bequemlichkeiten und Gartenvergnügen, zu vermiethen.

Große Eschenheimergasse D 41 ist ein Laden mit Comptoir — auch ein Zimmer mit Cabinet, zu vermiethen.

An der Allee Lit. E No. 238 sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Schmidtstube M 75 sind zwei Wohnungen, eine mittelgroße und eine kleinere, mit Aussicht auf den Main, zu vermiethen.

Lit. D No. 109 ist ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Schlesingergasse E 30 ist eine Wohnung mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen; im Hinterhaus zu erfragen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein Mädchen zu Kinder gesucht, Lit. E No. 161.

Es wird eine Magd gesucht H No. 69.

Es wird eine Magd gesucht, die gut kochen, schön waschen und reinlich Hausarbeit besorgt. Ohne gute Zeugnisse ist die Anfrage überflüssig.

Es wird eine Magd gesucht, die zu aller Arbeit willig ist.

Ein braves Mädchen, das kochen und die Hausarbeit verrichten kann, wird in eine stille Haushaltung als Magd allein gesucht; zu erfragen in Lit. F No. 94.

Eine gesetzte Magd, die kochen und alle Hausarbeiten thut, wird gesucht, Schippengasse Lit. J 131.

Eine gesetzte Magd, die kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, suchet Dienst.

Es wird eine Magd gesucht, große Bockenheimergasse C 124.

Ein gebildetes Mädchen, welches noch im Dienst ist und gut empfohlen wird, fein nähen, waschen und bügeln versteht, suchet eine andere Stelle hier oder auswärts als Jungfer oder Stubenmädchen. J 201 vornen heraus im ersten Stock.

Es wird eine Köchin, die mit gutem Zeugniß versehen ist, in ein Gasthaus gesucht.

Eine Magd, welche kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, wird gesucht, Markt L No. 142.

Ein reinliches Mädchen, welches spinnen kann, wird gesucht, H 93.

Ein Frauenzimmer, welches im Bügeln und sonstigen weiblichen Arbeiten geübt ist, wünscht eine ihm angemessene Stelle. Das Nähere Lit. K No. 105.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes solides im Nähen und Bügeln erfahrnes Hausmädchen wird in ein kleines Hauswesen gesucht.

Ein hiesiger junger Mensch von 18 Jahren, der schreiben, rechnen und mit aller Hausarbeit umgehen kann und willig ist, suchet auf irgend eine Art in Dienst zu kommen.

Es wird eine Magd gesucht, die bürgerlich kochen kann, Hausarbeit versteht und gleich eingehen kann.

Eine gesetzte Person, welche gut kochen kann und in häuslicher Arbeit wohl geübt ist, suchet Dienst; H 57 zwei Stiegen hoch.

Es wird ein Mädchen, welches gut kochen und bald eingehen kann, als Magd allein gesucht.

Ein junger wohlgebildeter Mensch, welcher serviren, etwas rechnen und schreiben kann und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Kellner oder Bedienter.

Ein junger Mensch, welcher noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst als Bedienter, Auslaufer, Hausknecht oder sonst sein Unterkommen.

Ein junger Mensch, welcher eine schöne Hand schreibt, rechnen, gut serviren, schön Tafeldecken, Caution leisten und Geldeinkassiren kann, sucht Dienst als Bedienter, Auslaufer, Kopist oder dergleichen. Allerheiligengasse B No. 165 drei Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das zu aller Hausarbeit willig ist, wird als Magd allein gesucht, D No. 20.

Es wird eine Köchin und eine Hausmagd gesucht.

Es wird ein Mädchen, das gut kochen kann, sich auch der Hausarbeit unterzieht, schon in einer Wirthschaft gewesen ist, und gleich eingehen kann, in eine Wirthschaft gesucht.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, zur Hausarbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst. Zu erfragen Neugasse No. 102 zwei Stiegen hoch.

Ein Mädchen, welches zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst als Kinds- oder Hausmagd.

Eine Magd, die zu aller Arbeit willig ist, gute Zeugnisse ihres sittlichen Betragens aufzuweisen hat, und mit dem Warten und Pflegen kranker Kinder umzugehen weiß, wird in den Dienst des Waisenhauses gesucht.

Es wünscht ein gesittetes Mädchen Dienst als Hausmädchen, welches gleich eintreten kann; zu erfragen im Mohrengäßchen D 146 eine Stiege hoch.

Es wird eine brave reinliche Magd in eine bürgerliche Haushaltung gesucht, welche kochen und alle Hausarbeit verrichten kann; das Nähere am rothen Hof Lit. E No. 69 im ersten Stock.

Es wird ein Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, in eine stille Haushaltung als Magd allein gesucht.

Es wird eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche auch zur Hausarbeit willig ist, in eine Weinwirthschaft gesucht. M 151.

Ein Mädchen, das stricken, spinnen, mit Kindern und aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Hausmagd oder bei Kinder; zu erfragen auf der Bockenheimergasse E 125 drey Stiegen hoch.

Großer Hirschgraben No. 61 wird eine Magd gesucht.

Man sucht ein Hausmädchen, das zu aller Arbeit willig ist.

Gesuche verschiedener Art.

Ein Mädchen, welches fein nähen und stopfen kann, in allen Stickereien geübt ist, hat noch einige Tage frey, pr. Tag 20 kr., und nimmt auch dergl. Arbeit im Hause an.

Eine gebrauchte in gutem Zustande sich befindende Senfmühle wird zu kaufen gesucht.

1 à 2 Zimmer zu ebener Erde, auf der Zeil, werden zu miethen gesucht.

Ein kleiner Laden, auf der Zeil, Döngesgasse, Catharinenpforte oder Liebfrauenberg, wird gesucht.

Etliche Ctr. gedruckte oder geschriebene Maculatur werden gekauft M 159.

Man wünscht zwei Frauenzimmer, Mutter und Tochter, in der Nähe Frankfurts, für 200 fl. jährlich in Kost und Logis zu bringen.

Eine Caffee- oder Gewürzmühle, welche mindestens 1 bis 4 ℔. Trichterraum enthalten muß; oder ein gutes Werk nach dem Verhältnisse, wird zu kaufen gesucht.

Bekanntmachungen.

Mit süßen Orangen, saftigen Zitronen, verzuckerten Pomeranzenschaalen, Citronat, Capern, gedörrten Kirschen, Mirabellen, Heidelbeeren, verjährigen süßen Zwetschen, Macaroni, Suppenteig, neuen Pfälzer grünen Kern, Parmesankäs und ächten braunschweiger Schlackwürsten, empfiehlt sich zu den billigsten Preisen

J. B. Glock an der Peterskirche.

Aecht italienische feinste Strachini- und feinste engl. Chester-Käse, bey

H. Momberger, Weißadlergasse.

Das ganze Original Loos 77ster hiesiger Lotterie, für alle Klassen gültig, No. 11170, ferner No. 16046 1/4 und No. 13936 1/4, 2r Klasse, sind verlohren worden und wird für deren Ankauf gewarnt.

Auf hiesige gute erste gerichtliche Insätze sind fl. 50000 wie auch fl. 30000 zusammen oder auch theilweise auszuleihen. Das Nähere bey Sensal Schmelz.

Am Sonntag Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr, ist vom Braunfels bis auf die Zeil ein blauer Beutel mit einem Sacktuch, einem Schlüssel und etwas Geld, verlohren worden. Der redliche Finder wird ersucht, ihn in Lit. M 140 in der Saalgasse gegen eine Belohnung abzugeben.

Mit Doppelbier, sowohl in Fäßchen als ganzen und halben Krügen, empfiehlt sich bestens Friedrich Hochstein Wittwe.

Ohnweit Frankfurt werden auf ein großes neu erbautes Gasthaus fl. 8000 als erster Insatz zu 5 pCt. gesucht. Das Nähere bei

Sensal Schmelz.

Ein Auslaufer hat eine Brieftasche, worinnen einige Wechsel befindlich gewesen, verlohren, und wird deren Finder gebeten, solche Döngesgasse Lit. G No. 27 gleicher Erde gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Ein Schlüssel nebst Drücker ist gefunden und verlohren worden.

Ein Sporn ist im Reiten verlohren worden. Man bittet um Rückgabe im Intelligenz-Comptoir gegen Belohnung.

In hies. Commissions- und Speditions-Geschäften, so wie in Manufactur-, Wolle, Mercery-, Material- und Spezereiwaaren-Handlungen, sind Lehrlingsstellen offen. Näheres bei

Sensal Schmelz im Thiergarten.

Eine arme Dienstmagd hat am Freitag gegen 11 Uhr Mittags unter der Catharinenpforte fl. 11, wobei ein Goldstück befindlich, in einem blauen Papier eingewickelt, verlohren. Der redliche Finder wird um dessen gefällige Zurückgabe um so angelegentlicher gegen herzlichen Dank und Belohnung gebeten, als widrigenfalls sie es ersetzen muß.

Frische Cabliau und Buckinge bei

Franz K. Ott, Steinweg.

Vergangenen Sonntag bei einbrechender Dämmerung wurde beim Schlittenfahren durch die Stadt und deren Umgegend eine englische Peitsche verlohren. Der redliche Finder wird gebeten, solche im Laden Lit. K No. 145 großen Kornmarkt gegen eine Belohnung abzuliefern.

Ein junger Mann mit circa fl. 15000 Fond und gehörigen Kenntnissen wünscht in ein schon bestehendes und solides Geschäft als Associé eintreten zu können. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Mit meinen abgezogenen Liqueurs, die Bout. à 24 kr., als weißem und rothem Anisette, Wachholder, Kirschen, Nuß, Rosoli, Pomeranzen, Wermuth, wie auch ganz feinem sehr guten Arrac, Rum, ächtem franz. Coanac, frischer Punsch- und Bischoff-Essenz, Kirschenwasser, holl. Genèvre und Pfeffermünz empfehle mich bestens.

C. L. Seemann, trierischen Plätzchen.

Ein kleines und ein mittelgroßes Haus, mit Feuergerechtigkeit versehen, in der Fahrgasse gelegen, sind unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

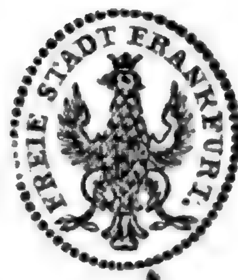
Beschluß.

Hierbey das Amtsblatt No. 6.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

No. 7 Freytag, den 22 Januar 1830.



Amtliche Bekanntmachungen.

Ein Hauptschlüssel ist gefunden worden. Der hierzu sich legitimirende Eigenthümer kann solchen bei unterzeichneter Behörde rückerhalten. Frankfurt a/M. den 14. Jan. 1830.

Polizey-Amt.

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.

Publicandum.

Montag den 8. Febr. a. c., Vormittags 10 Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle

87	Malter	Waizen,	Frankfurter Maaß,
500	—	Korn,	
134	—	Gerste,	
267	—	Hafer,	

meistbietend öffentlich versteigt, und die Genehmigung entweder sogleich ertheilt oder versagt. Cronberg den 9. Januar 1830.

Herzogl. Nass. Receptur.
L. Stein.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von Clavieren.

Heute Freytag den 22. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Vergantbungszimmer
1) ein neues Nußbaum-Tafelform-Instrument, 6 Octav mit 4 Pedalen nach neuer Art, der Hammerschlag von Oben, ist von dem besten Meister aus Wien;
2) eine Sechs-Octav-Harfe mit Claviatur, in Mahagonyholz, 4 Pedal, wie ein Clavier zu spielen, und
3) ein Toilet-Clavier von Mahagonyholz,

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 26ten dieses, Nachmittags um zwei Uhr, wird in Auftrag des löbl. Fiscalats, 1 Cylinder, 1 Commod, 6 Stühle, 1 Küchenschrank, im Vergantbungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 25. dieses, Vor- und Nachmittags und folgenden Tag, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Curatel-Amts vom 14. December v. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hies. Burgers und Spezereikrämers Jobs. Müller gehörige Effecten, als: einiges Gold, Silber, Schränke, Commode, Canapee, Stühle, Tische, Spiegel, Bettladen, Bettung, Bettüberzügen, Vorhänge, Betttücher, Tischtücher, Handtücher, Servietten, eine Pendeluhr, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blechgeschirr, Porzellain, Glaswerk, sodann mehrere Waaren, als: Schreibfedern, Taback, Nadelbüchsen u. dgl., zu Sachsenhausen im sogenannten Thiergarten Lit. N No. 139, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 26. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Gemäßheit verehrlichen Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 2. December v. J., im ehemaligen Dominikanerkloster im Gewölbe No. 10 unter der großen Treppe, drei Fässer bester Schuhmacher-Hanf gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Mstbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 27ten dieses, Morgens um neun Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Decrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 21ten Dezember v. J., die zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe des gewesenen Burgers und Fettkrämers Jacob Faaz, Susanna Margaretha, geb. Weygand, gehörige Effecten, als: 1 Paar goldne Ohrringe, Schränke, Commode, Tische, Stühle, 1 Armsessel, Spiegel, Bettladen, Bettung, Kleidung, Leib- und Weißgeräth, Zinn, Eisen, Porzellan rc., auf der Allerheiligengasse nahe am Thor Lit. B No. 70 gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

M u s e u m.

Heute Freitag den 22. Januar ist Museum.

Die Vorsteher.

Kommenden Sonntag ist Tanzmusik im Schützenhaus vorm Allerheiligenthor.

L. Feldmann.

Wir haben so eben eine Sendung in ganz neuen und ausgezeichnet schönen Gazes zu Ballkleider, so wie auch ein Sortiment in Gold- und Silberbänder erhalten, welche wir zur gefälligen Abnahme empfehlen.

Hoff und Schloezer.

Sonntag den 24. Januar ist vollständige Tanzmusik anzutreffen bei

C. F. Roos.

Zu der im Zuge stehenden 6ten Klasse 115ter Hanauer Lotterie, sind ganze und getheilte Loose zu billigen Bedingungen zu haben, bey

Sophie Adler, neuen Krämen 95.

Geschlagen fein Gold

ist neuerdings angekommen und wird zu sehr billigen Preißen verkauft in der Uhren-Niederlage von

David Landau, Schnurgasse No. 82.

Dampf = Chocolade

aus der ersten Dampf-Chocolade-Maschine und Fabrik des Herrn J. F. Miethe in Potsdam, befindet sich bei Unterzeichnetem eine Haupt-Niederlage, wovon zu folgenden Preißen, nebst einer Beschreibung über die besondern Vorzüge der Dampf-Chocolade abgegeben wird.

Bahia-Chocolade pr. ℔.	fl. 1.28kr.
Potsdamer stärkende Jagd- und Reise-Chocolade zum Roh-Verspeisen, in kleinen mit erhabenen Figuren gezierten Tafeln, 24 Stück à ℔., in sehr elegantem Umschlag	» 1.10 »
Feinste Doppel-Vanille-Chocolade	» 1.10 »
Feinste Vanille-Chocolade No. 2	» – 53 »
Feinste Chocolade mit Vanille und feinen Gewürzen	» 1. 2 »
Feinste Gewürz-Chocolade No. 1	» – 53 »
ditto ditto ditto No. 2	» – 44 »
ditto ditto ditto No. 3	» – 35 »
Feinste Gewürz-Chocolade No. 4	fl. – 32kr.
Feinste Gesundheits-Chocolade mit Zucker ohne Gewürz von gereinigtem Cacao No. 1	» – 44 »
ditto ditto ditto No. 2	» – 35 »
Bittere Gesundheits-Chocolade ohne Zucker und Gewürz von gereinigtem Cacao	» – 44 »
Isländisch Moos-Chocolade mit Saleb	» – 56 »
Süße Gersten-Chocolade mit durch Dampf präparirtem Gerstenmehl	» 1. 2 »
Ordinaire Chocolade	» – 28 »

Johann Ludwig Zinck auf dem Markt.

Kundmachung.

Das neue Kaiserl. Russ. Königl. Polnische Lotterie-Anlehen von fl. 42,000,000 bietet in seiner am 1. März d. J. beginnenden ersten Prämienziehung 5800 Gewinne von fl. 320,000, fl. 50,000, 2mal fl. 30,000, 3mal fl. 10,000 5mal fl. 6000, 8mal fl. 3000, 20mal fl. 2500, 60mal fl. 1000 rc., zusammen fl. 2,457,000 P. C.

Promessen zu dieser höchst empfehlungswerthen Verloosung sind nebst Plan à fl. 5. pr. Stück und bei Uebernahme von 5 Stück eine Sechste unentgeldlich zu haben bei

J. N. Trier, Hauptcollecteur, Schnurgasse, Eck der Lindheimergasse.

Mit

englischen Näh-, Stopf- und Stricknadeln

zu billigen Preißen, hat die Ehre sich zu empfehlen

Bernhard Dumont unter der Catharinenpforte.

Zu verkaufen.

Eine Drehbank und Hobelbank ist zu verkaufen.

Kellerlagerholz ist zu verkaufen, Lit. A No. 183.

Große Packkisten sind zu verkaufen, Döngesgasse G 24.

Ein zur Wirthschaft äußerst vortheilhaft eingerichteter und wohlgelegener Garten, ist zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Köcher Lit. E No. 69.

Bei dem Gärtner in Lit. E No. XI neue Mainzerstraße, stehen 5 Mistbeetkasten und 15 Fenster dazu zum Verkauf.

Auf der großen Eschenheimergasse Lit. D No. 45 im Hof des Herrn Gerlach sind Canarienvögel zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Borngasse L No. 42 ist eine schöne helle Wohnung zu vermiethen.

In der Elephantengasse C No. 77 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen, Lit E 162 Schäfergasse nahe an der Zeil.

Großer Hirschgraben F 72 sind 3 kleine an einander stoßende Zimmer nach dem Garten gehend, mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Lit. I No. III a neue Mainzerstraße, ist die 1te Etage und gleicher Erde, mit und ohne Stallung zu 4 Pferde, Remisen zu 3 Wagen, ultimo Juni, auch daselbst die 2te Etage bis ultimo Sept. zu vermiethen; das Nähere im Hinterhaus zu erfragen.

Der zweite Stock in Lit. B 110, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller und Bodenkammern, ist zu vermiethen und Anfangs May zu beziehen.

Lit. D No. IV Eschernheimer Wall sind 4 heizbare Zimmer, ein Cabinet, 2 Bodenkammern, Küche, Keller, samt Gartenvergnügen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Der erste Stock, eine vollständige Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, Allerheiligengasse auf'm Tanzplan Lit. B No. 191.

Auf der großen Gallengasse ist ein Logis im dritten Stock nach der Straße hin, bestehend in einem Salon und 4 Zimmern, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Ein geräumiger Laden nebst heizbarem Comptoir und Gewölbe ist fürs ganze Jahr oder messentlich zu vermiethen, und das Nähere Lit. K No. 95 zu erfahren.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus drey Zimmern, Küche, Kammern und Kellerantheil nebst Antheil an einem Gärtchen, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Magd gesucht, welche zu aller Arbeit willig ist, Rosengasse F 139.

Ein Mädchen, das gut kochen, mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch im Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht andern Dienst als Köchin oder Magd allein, und kann bis zum 1ten Februar l. J. eingehen.

Ein reinliches Mädchen, welches gut kochen und schon als Magd allein gedient, wird gesucht. Lit. A 160.

Ein kräftiger junger Mann, mit guten Kenntnissen, sucht als Bedienter, Auslaufer, oder in ähnlicher Art, ein Unterkommen. Näheres im Intelligenz-Comptoir.

Gesuche verschiedener Art.

Auf gute hiesige erste gerichtliche Insätze werden folgende Capitalien, nämlich: fl. 250, 1000, 1600, 2000, 2600, 3000, 3500, 4500, 5500, 6000, 6300, 7000, 8000 u. 10500, theils zu 4, theils zu 4¼ und 4½ pCt., und fl. 4500, 6000, 12000, 19500 und 36000 zu 3¾ pCt. Zinsen gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein hiesiger Bürger, welcher sehr gut französisch spricht, sucht Beschäftigungen; Markt J 103 zu erfragen.

Man wünscht zwei Frauenzimmer, Mutter und Tochter, in der Nähe Frankfurts, für 200 fl. jährlich in Kost und Logis zu bringen.

Bekanntmachungen.

Neue Maskenkleider sind zu vermiethen auf der Breitengasse No. 115 im Hause des Hrn. Musson bei
J. Röschel.

Aecht holländische Cattune, 7/4 breit, pr. Elle 12 und 16 kr., sind zu haben Lit. H No. 46 in der Fahrgasse, dem König von England über.

Es sind wieder fertige Schriftkasten zu haben bei Franz Sachs sen., Schreinermeister in der Seckbächergasse Lit. J No. 237.

Am Sonntag Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr, ist vom Braunfels bis auf die Zeil ein blauer Beutel mit einem Sacktuch, einem Schlüssel und etwas Geld, verlohren worden. Der redliche Finder wird ersucht, ihn in Lit. M 140 in der Saalgasse gegen eine Belohnung abzugeben.

Mit Doppelbier, sowohl in Fäßchen als ganzen und halben Krügen, empfiehlt sich bestens Friedrich Hochstein Wittwe.

Feinster Braunschweiger Flachs, von bekannter Qualität, ist eine neue Sendung angekommen bei
Carl Ludwig Funck, Lederhändler,
Schnurgasse Lit. H No. 54.

Bekanntmachungen.

Donnerstag den 28. dieses, Morgens um neun Uhr, werden in Gemäsheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 21ten Januar 1828, nachstehende Effecten, als: Schränke, 1 Cylinder, Commode, 1 Sopha, Stühle, Tische, Nacht- und Spieltische, Bettladen, Bettung, Leinen- und Leibgeräth, Spiegel, Küchengeräthschaften rc. gegen gleich baare Bezahlung im Verganthungszimmer öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 29. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäsheit verehrl. Decrets des Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 14. Dezember v. J., die zur Masse des hies. Burgers und Formenstechers, auch Speisewirths, Carl Friedrich Wilhelm Theodor Gremmers gehörige Effecten, als: Bettladen, Commode, Tische, Stühle, Schränke, Spiegel, Bettung, Kleidung, Weiß- und Leibgeräth, Küchengeschirr rc., auf der Friedbergergasse Lit. C No. 6 gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses mit der Backgerechtigkeit.

Samstag den 30ten dieses, Vormittags um eilf Uhr, wird in Gemäsheit verehrl. Decrets des Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 11ten dieses, die zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe des gewesenen hies. Burgers und Bäckermeisters Herrn Carl Otto Kreicker, Frau Anna Maria Kreicker, geb. Enwinger, gehörige, zu Sachsenhausen in der Elisabethenstraße gelegene, mit Lit. N No. 10 bezeichnete Behausung, welche mit einer Backgerechtigkeit versehen ist, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Täglich bis zum Versteigerungsziel kann die Behausung besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Billige Rester zu verkaufen.

Rester von Cattun, Merinos, Circassias, Halbseidenzeugen, Florence, Marcelline, Atlas, Gros de Naples, Gros de Berlin etc., werden billig abgegeben bey

Fried. von Jacob Kraus, Catharinenpforte F No. 83.

Sonntag den 24. dieses beginnt die Tanzmusik um 4 Uhr bei

Chr. Fried. Lutz zum goldnen Roß.

Das aus dem abgebrochenen alten Waisenhaus gewonnene alte Eichen- und Tannenholz ist auf dem Platz selbst sehr billig zu verkaufen. Auch können daselbst noch Platten, Steine u. dgl. käuflich abgegeben werden.

Schwarzer, weißer und farbiger Atlas

in allen Qualitäten, wird zu den billigsten Preißen abgegeben bey

Fried. von Jacob Kraus, Catharinenpforte F No. 83.

Mit Mayländer Thee-Brod in verschiedenen Sorten, pr. Pfund 48 kr., empfiehlt sich ergebenst

J. Ch. Junker, B 2 Eck der Allerheiligengasse.

Changement de domicile.

J. Negro, maître de langue et de littérature italienne, demeure actuellement Catharinenpforte Lettre F. No. 87 au 1er étage.

Acht engl. Nähnadeln, das Viertelhundert zu 6 kr., mit Silberöhren 9 kr., mit Goldöhren 12 kr., Berliner Gesundheits-Fußsohlen, das Paar zu 24, 30 und 36 kr., hellbrennende Nachtlichter, das Dutzend Schachteln fl. 1., 1 Schachtel 6 kr., bei

M. Weyrauch, Neukräm.

Kaufloose zu der am 18. d. M. begonnenen Ziehung letzter Klasse 115r Hanauer Lotterie sind täglich von 3 Uhr bis Abends 9 Uhr mit annehmbaren Bedingungen zu haben bei

M. A. Flörsheim jr., in dessen eigenem Hause im 2ten Stock, Allerheiligengasse No. VIII der Windmühle über.

Maskenball.

Montag den 25ten Jan. 1830 wird im Kurfürstl. Schauspielhause zu Hanau der erste Maskenball gegeben. Billets à 48 kr. sind zu haben in Frankfurt bei Herrn Juwelier Radenau, in der Döngesgasse G 52.

Wilhelm Weyl, Direktor des Theaters in Hanau.

Ich erhalte so eben aus der rühmlichst bekannten Fabrik des Herrn G. W. Ronstorff im Parlament in Düsseldorf eine Sendung

Düsseldorfer Senf,

von ausgezeichneter Güte, so daß nach dem Urtheil von Kennern, ihnen noch nie besserer vorgekommen; dabei ist er von solcher Stärke, daß er dem aus ächt englischem Senfmehl bereiteten gleich kömmt. Der Preis der Töpfe ist 60, 32, 18, 12 kr., der meines seithero geführten Düsseldorfer Senfs bleibt fortwährend auf 36, 18, 12 kr. festgesetzt, und empfehle mich darinnen so wie mit meinen führenden Materialwaaren, unter Versicherung bester Bedienung.

Lorenz Friedrich Steitz.

So eben erhalte ich eine Parthie schwarze Moreens, welche ich in ganzen und halben Stücken unterm Fabrikpreiß erlasse, nämlich das Stück von 42 Ellen à fl. 14.

Samuel Joseph Lorie, Schnurgasse H No. 61 neben der Einhornapotheke.

Von den wegen ihrer Reinheit so schnell vergriffenen Wachslichtern, habe wieder eine neue Sendung in Commission erhalten, bestehend in 4r, 5r, 6r und 7r Tafellichter, die fast ein Pfund wiegen, so wie auch Wagen- und Nachtlichter, welche ich à fl. 1. 5 kr. verkaufe.

Philipp J. Worms,
Schnurgasse, Eck der Borngasse.

Zu verkaufen.

Aechter Rheingauer 1819r Wein, wird billig in 1/4, 1/2 und 1/1 Ohm, Lit. G No. 99 abgegeben.

Ein noch ganz guter runder Theetisch mit 4 Rollen und englischem Theebrett ist billig zu verkaufen. Kerbengasse J 158 ersten Stock.

Ein neues erprobtes gutes Forte-Piano in Giraff-Form, von einem der besten Meister, mit 6 Octaven von Elfenbein, rein gearbeitet von Mahagonyholz mit 7 Pedalen, wobei Trommel und Schellen ohne den Resonanz zu berühren, dauerhaft und gut angebracht sind, und für dessen Güte 2 Jahre garantirt wird, stehet billig zu verkaufen Lit. E No. 46.

Zu vermiethen.

J 48 an der Leonhardskirche ist eine geräumige Wohnung im 1ten Stock zu vermiethen und im April, Mai zu beziehen.

E 56 in der weißen Lilie an der Allee, ist der erste Stock zu vermiethen.

2 Zimmer mit Möbel sind zu vermiethen Mainzergasse J 23.

Ein schönes helles freundliches Zimmer ist Lit. J No. 198 billig mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

In der Döngesgasse Lit. H No. 154 eine Stiege hoch, ist mit dem 1sten Mai 1830 eine Wohnung zu vermiethen, von 8 heizbaren Zimmern, Küche mit Pumpe, Keller, Garderobe und Antheil an der Waschküche. Nähere Bedingungen sind in der Behausung im Comptoir der Herren Geb. Bolongaro Crevenna zu erfahren.

Eine kleine Wohnung gleicher Erde und eine im ersten Stock, welche die Aussicht in die Promenade hat, ist zu vermiethen, C No. 58.

Saalgasse M 145 sind 2 helle u. bequeme Wohnungen im 2ten und 3ten Stock, jede aus 5 Zimmern, Cabinet, Küche rc. bestehend, zu vermiethen.

Steingasse No. 92 nächst der Döngesgasse ist der erste Stock von vier Zimmern, Küche, Keller, drey Kammern, Holzplatz, Waschküche, Wasser- und Regenpumpe, s. v. Abtritt, zu vermiethen

Ein geräumiger schöner Laden nebst heizbarem Comptoir und Gewölbe, Platz zum Packen, Hof, Regen- und Wasserpumpe, in einer guten und zugleich Meßlage, ist mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E 69.

Eine schöne große Wohnung im 1ten Stock des Hauses D 200 auf der Zeil, von 9 Zimmern, Saal und Küche, nebst Kammern, Keller rc. ist zu vermiethen und vom 1ten April an zu beziehen.

Es ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen; auf Verlangen kann auch eine Küche dazu gegeben werden; bei Speisewirth Feuerbach in der Rosengasse F 149.

Diensigesuche und Anerbieten.

Es wird eine brave reinliche Magd in eine bürgerliche Haushaltung gesucht, welche kochen und alle Hausarbeit verrichten kann; das Nähere am rothen Hof Lit. E No. 69 im ersten Stock.

Ein Mädchen, das etwas nähen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht, Wollgraben A 47 römisch.

Eine gesetzte Dienstmagd, die gut kochen kann und in der Hausarbeit geübt ist, suchet Dienst.

Eine Magd wird gesucht, gegen der Bibliothek über Lit. A 96.

Eine perfecte Köchin sucht Dienst; zu erfragen Lindheimergasse 144.

Ein junges gebildetes Frauenzimmer, welches bisher als Jungfer in einem Laden conditionirte und noch daselbst ist, wünscht eine ähnliche oder sonst passende Stelle baldigst zu erhalten.

Es wird eine Magd gesucht, die gut spinnen kann.

Es wird ein reinliches Mädchen, das gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, auf der kleinen Eschenheimergasse Lit. D 115 gesucht.

Eine hiesige Bürgerstochter, die mehrere Jahre in einem Laden conditionirt hat, im Rechnen, Schreiben, Buchführen, Nähen und Stricken und im Häuslichen geübt ist, suchet eine andere Stelle. Lit. B 178.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Magd, die gut kochen und aller häuslichen Arbeit vorstehen kann, wird für nach Offenbach gesucht; das Nähere Schnurgasse H 61 im Laden.

Eine Magd, die kochen kann, in der Hausarbeit reinlich ist und gute Zeugnisse beybringen kann, wird gesucht, Schnurgasse Lit. G 73 im ersten Stock.

Es wird ein solides Mädchen gesucht, das zu aller Arbeit willig ist, Lit. E 102.

Eine Säugamme sucht das zweite Kind zu stillen; zu erfragen in der Löhrgasse Lit. D No. 197.

Ein Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist, suchet Dienst als Haus- oder Kindsmagd; in der Meisengasse 148.

Ein Mädchen, das mit Kindern u. Hausarbeit gut umgehen kann, u. in aller Handarbeit geübt ist, suchet Dienst als Kinds- oder Hausmädchen; zu erfragen D 135 kleine Eschenheimergasse 2 Stiegen hoch.

Eine Magd, die kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, wird baldigst in Dienst gesucht Lit. H No. 16.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, zur Hausarbeit willig, noch im Dienst ist und gutes Lob erhält, suchet Dienst als Köchin oder Magd allein. B 192 Tanzplan.

Ein gesitteter junger Mensch, auf dessen Treue man sicher rechnen und welcher gute Attestate vorzeigen kann, zu aller Arbeit willig ist, auch das Serviren versteht, wird in ein Gasthaus gesucht.

Eine Magd, die kochen kann und gute Zeugnisse hat, wird gesucht, Gallengasse Lit. E No. 9 im 2ten Stock.

Ein hiesiger junger Mensch von 18 Jahren, der schreiben, rechnen und mit aller Hausarbeit umgehen kann und willig ist, suchet auf irgend eine Art in Dienst zu kommen.

Es wird eine Köchin und eine Hausmagd gesucht.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, A XVIII.

Es wird eine Köchin gesucht C 15.

Gesuche verschiedener Art.

Auf auswärtige gute erste gerichtliche Hypotheken und doppelten Werth, werden folgende Capitalien, nämlich: fl. 450, 1150, 1300, 1600, 1800, 2200, 2400, 3000, 6000 und 16000 zu 4½ und 5 pCt. Zinsen gesucht. Das Nähere bey Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein starker Mensch, 18 Jahre alt, wünscht die Buchdruckerei zu erlernen.

Für die Messen wird ein geräumiger Laden, in dem mittleren Hauptgang auf dem Römerberg, zu miethen gesucht.

Für einen gesitteten jungen Mann ist auf einem hiesigen Comptoir eine Lehrlingsstelle offen.

Eine Caffee- oder Gewürzmühle, welche mindestens 1 bis 4 ℔. Trichterraum enthalten muß; oder ein gutes Werk nach dem Verhältnisse, wird zu kaufen gesucht.

Bekanntmachungen.

Vorzüglich schöne Böhmische Fasanen und Feldhühner habe wiederum ganz frisch erhalten und verkaufe dieselben zu den billigsten Preisen.

Ch. Enders, Wildpretshändler,
Graupengasse No. 114.

Am Sonntag wurde in der neuen Mainzergasse ein gesticktes Sacktuch gefunden, welches dem Eigenthümer gegen die Einrückungsgebühren zu Diensten steht.

Am Montag Abend ist in der großen Sandgasse ein schwarz seidener Beutel verlohren worden, darin ein Sacktuch L S gezeichnet, ein Notizbuch und Geldbeutel befindlich; wer ihn Lit. A No. 36 am Compostell wiederbringt, erhält eine Belohnung.

Aechte Leipziger Lichter 6r und 8r, zugewogen, werden in Commission verkauft das ℔. zu 24 kr., im Ctr. billiger, auf der Fahrgasse Lit. A No. 122 im Hinterhaus.

Ein schwarzer Pinscherhund mit messingenem Halsband hat sich verlaufen. Der Eigenthümer würde ihn gerne gegen ein Trinkgeld zurück empfangen. Garten des Herrn Behrens vor dem Affenthor.

Glacé-Handschuhe werden zum Waschen, auf ganz neue Art, angenommen, das Paar 6 kr., NB. jeden Tag von 1 bis 3 Uhr des Mittags, auf der Fahr- und Nonnengasse Lit. A No. 122.

Es ist ein großer Schlüssel verlohren worden, um dessen Rückgabe gegen eine Belohnung gebeten wird.

Ein kleiner schwarzer verschnittener Kater, hat sich verlaufen; dem Wiederbringer in E 62 auf der Bockenheimerstraße, ist ein gutes Douceur bestimmt.

Ein kleiner Waldhornbogen ist verlohren worden. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung zurückzugeben.

Bekanntmachungen.

Zu einer vollständigen Table d'hôte werden Herren Abonnenten gesucht pr. Couvert à 29 kr.

Mehrere Häuser, worunter mit Gast-, Back- und Feuerrecht versehen sind, so wie eins in der Fahrgasse gelegen, welches hinsichtlich seiner Lage, so wie durch den großen Raum im Erdgeschoß, schönem Keller u. s. w., für eine Bierwirthschaft, so wie auch zu jedem Handelsgeschäft ganz geeignet wäre; sodann eins in der Mitte der Stadt gelegen, mit Gastgerechtigkeit versehen, sich aber auch für einen Schreiner, Küfer, Wagner vortrefflich eignete. Ferner mehrere kleine ganz billige Häuser, einen schönen circa 3 Morgen haltenden Garten mit guten und zweckmäßigen Gebäulichkeiten, nahe an einem Hauptthor gelegen, habe unmittelbar in Auftrag zu verkaufen.

Hch. Carl Kühn, Handelsmann, B No. 50.

N. S. Auch habe mehrere kleine, größere, und ganz große Wohnungen in Auftrag zu vermiethen, so wie fl. 12000 à 3¼ pCt. gegen einen guten hiesigen Insatz abzugeben.

Endesunterzeichneter empfiehlt seinen werthen Freunden, Gönnern und seiner neuen Nachbarschaft seine neu eingerichtete Weinwirthschaft, und verspricht die reellste und pünktlichste Bedienung.

J. F. Wirsing, große Bockenheimergasse Lit. E No. 133 a.

Zu vermiethen.

Auf dem Markt Lit. J No. 101 im 2ten Stock, sind zwey möblirte Zimmer auf die Straße, zu vermiethen.

Ein schön möblirtes Zimmer in 1ter Etage u. 2 dergleichen nebst Küche u. Kammer in 2ter Etage sind monat- oder jahrweis zu vermiethen, Comödienplatz Lit. E No. 194.

In der Gelnhäusergasse 103 ist im zweiten Stock ein Logis zu vermiethen.

Catharinenpforte F No. 87 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Saalgasse M 139 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel, auf Verlangen auch Mittagstisch, billig zu vermiethen.

Einige Zimmer, mit der schönsten Aussicht auf den Main, sind mit oder ohne Möbel zu vermiethen. Auch kann die Kost und Bedienung dazu gegeben werden. J 58.

Lit. D No. 109 ist ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lit. B No. XIV auf dem Wall, ist ein sehr angenehmes Logis, bestehend aus 3 oder 5 Zimmern, nebst sonstigen Bequemlichkeiten und Gartenvergnügen, zu vermiethen.

Nahe an der Zeil, sind 2 bis 3 elegante Zimmer, worunter ein Saal, für einen einzelnen Herrn, mit oder ohne Möbel, sogleich zu vermiethen.

fl. 4000 und fl. 5000 liegen zum Ausleihen auf zwey hiesige gerichtliche gute erste Insätze bereit.

In Lit. J No. 237 ist ein helles Logis zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein; das Nähere zu erfragen in der Expedition.

Eine brave reinliche Magd, die gehörig bürgerlich kochen kann und dabei Hausarbeit zu verrichten hat, wird baldigst in Dienst gesucht Hochstraße D IX a.

Es wird eine Magd gesucht, welche schon bei einer Waschfrau gedient hat; zu erfragen im Bleichgarten auf dem Eschenheimer Wall Lit. D No. III.

Es wird ein reinliches Mädchen, welches zu aller Arbeit willig ist, gesucht.

Es wird eine perfecte Köchin in ein auswärtiges Gasthaus gegen guten Lohn gesucht.

Eine Magd wird gesucht, Mainzergasse No. 228.

Zur Bedienung eines einzelnen Herrn wird ein Mensch gesucht, Barfüßergasse K 82.

Ein junges Mädchen, welches gut empfohlen wird, sucht einen andern Dienst; zu erfragen Fischergasse M 45.

Es wird ein braves reinliches Mädchen in eine stille Haushaltung als Magd allein gesucht.

Es wird ein Mädchen, welches gut kochen und bald eingehen kann, als Magd allein gesucht.

Es wird eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche auch zur Hausarbeit willig ist, in eine Weinwirthschaft gesucht. M 151.

Lit. E 212 wird eine brave Magd, lutherischer Religion, gesucht.

Es wird ein reinliches Mädchen, das etwas kochen, waschen, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, gesucht.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, H 101.

Gesuche verschiedener Art.

Ein starkes Reisepferd, zum Reiten und Fahren, wird zu kaufen gesucht.

Ein junger Mann, welcher eine schöne Hand schreibt, und im Rechnen erfahren ist, wünscht, um seine noch müßigen Stunden damit auszufüllen, Beschäftigung in diesem Fache. Zu erfragen Lit. E No. 46 neben dem goldnen Roß.

Ankergasse J 210 wird gegen annehmbare Bedingungen ein Lehrjunge von honetten Eltern in ein Kunstgeschäft gesucht.

Bekanntmachungen.

Frischer Cabliau und Schellfische, so wie Bückinge, Pricken und Sardellen billigsten Preißes bei

Emanuel Trost, Garküchenplatz.

Aechte Göttinger Würste sind bei mir angekommen und in der besten Qualität zu haben.

Joh. Pet. Sehaghel.

Ich warne hiermit Jedermann, auf meinen noch auf meiner Frau Namen etwas verabfolgen zu lassen, indem ich für nichts hafte.

Joh. Pet. Weppler, Schmidtmeister.

Eine arme Dienstmagd hat am Mittwoch Vormittag einen schwarzen Beutel mit einem Sacktuch und fl. 5. 24 kr. auf der Zeil verlohren. Der redliche Finder wird ersucht, ihn in Lit. D No. 11 a auf der Bleichstraße gegen eine Belohnung abzugeben.

Ein Pelzkragen ist am Mittwoch Abend von der Schäfergasse bis an die Bockenheimergasse verlohren worden; der redliche Finder wird ersucht, ihn gegen ein angemessenes Douceur neben dem rothen Hof E. No. 69 abzugeben.

Sehr guter Seligenstädter und Froschhäuser Torf ist zu dem schon bekannten Preiß zu haben im Hanauer Hof, Allerheiligengasse.

1827r Wein, die Maaß zu 32 kr., zapft David Ducat, in Sachsenhausen in der Kleeischen Hofgasse.

Ein Haus auf der Zeil von fl. 30 bis fl. 40000 habe Auftrag zu kaufen.

Hch. C. Kühn, B 50.

Ein Schlüssel ist verlohren worden. Man bittet, ihn gefälligst abzugeben D 141 Mohrengäßchen auf der Eschenheimergasse.

In die Commissions- und Speditions-Geschäften, so wie in Manufactur-, Wolle, Mercery-, Material- und Spezereiwaaren-Handlungen, sind Lehrlingsstellen offen. Näheres bei

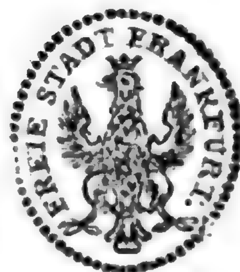
Sensal. Schweiz im Thiergarten.

Lit. C No. 21 Friedbergerstraße sind Poststallmeister Schott sind ausgelesene Kartoffeln pr Simmer u. Malter billig abzugeben.

Beschluß.

Hierzu das Amtsblatt No. 7.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.



(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

No. 8 Dienstag, den 26. Januar 1830.

Bekanntmachungen.

Dienstag den 26ten dieses, Nachmittags um zwei Uhr, wird in Auftrag des löbl. Fiscalats, 1 Cylinder, 1 Commod, 6 Stühle, 1 Küchenschrank, im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Heute Dienstag den 26. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 2. December v. J., im ehemaligen Dominikanerkloster im Gewölbe No. 10 unter der großen Treppe, drei Fässer bester Schuhmacher-Hanf gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 27ten dieses, Morgens um neun Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Decrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 21ten Dezember v. J., die zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe des gewesenen Burgers und Fettkrämers Jacob Faaz, Susanna Margaretha, geb. Weygand, gehörige Effecten, als: 1 Paar goldne Ohrringe, Schränke, Commode, Tische, Stühle, 1 Armsessel, Spiegel, Bettladen, Bettung, Kleidung, Leib- und Weißgeräth, Zinn, Eisen, Porzellan ꝛc., auf der Allerheiligengasse nahe am Thor Lit. B No. 70 gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 28. dieses, Morgens um neun Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 21ten Januar 1828, nachstehende Effecten, als: Schränke, 1 Cylinder, Commode, 1 Sopha, Stühle, Tische, Nacht- und Spieltische, Bettladen, Bettung, Leinen- und Leibgeräth, Spiegel, Küchengeräthschaften ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung im Verganthungszimmer öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses mit der Backgerechtigkeit.

Samstag den 30ten dieses, Vormittags um eilf Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Decrets des Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 11ten dieses, die zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe des gewesenen hies. Burgers und Bäckermeisters Herrn Carl Otto Kreicker, Frau Anna Maria Kreicker, geb. Eywinger, gehörige, zu Sachsenhausen in der Elisabethenstraße gelegene, mit Lit. N No. 16 bezeichnete Behausung, welche mit einer Backgerechtigkeit versehen ist, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Täglich bis zum Versteigerungsziel kann die Behausung besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 29. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Decrets des Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 11. Dezember v. J., die zur Masse des hies. Burgers und Formenstechers, auch Speisewirths, Carl Friedrich Wilhelm Theodor Gremmers gehörige Effecten, als: Bettladen, Commode, Tische, Stühle, Schränke, Spiegel, Bettung, Kleidung, Weiß- und Leibgeräth, Küchengeschirr ꝛc., auf der Friedbergergasse Lit. C No. 6 gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Unter'm Fabrikpreiß habe ich erhalten:

Aechte brabanter Bettzwilch 9/4 br. das Stück zu einem Unterbett u. Pfühl à fl. 5. 45 kr., feinen à fl. 6. 24 kr.

Aechtfarbige Baumwollenzeuge à 6 und 7 kr., feinste à 9 kr. pr. Elle.

Weißgarnige netto 6/4 br. Lederleinen à 15 und 16 kr. pr. Elle.

J. A. Lücke auf dem Markt L No. 142.

Das aus dem abgebrochenen alten Waisenhaus gewonnene alte Eichen- und Tannenholz ist auf dem Platz selbst sehr billig zu verkaufen. Auch können daselbst noch Platten, Steine u. dgl. käuflich abgegeben werden.

Wir haben so eben eine Sendung in ganz neuen und ausgezeichnet schönen Gazes zu Ballkleider, so wie auch ein Sortiment in Gold- und Silberbänder erhalten, welche wir zur gefälligen Abnahme empfehlen.

Hoff und Schloezer.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelößt, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei

Herz Trier, Schnurgasse Eck der Lindheimergasse.

Frische Braunschweiger und Göttinger Würste

von bester Güte, sind einzeln und in größern Quantitäten zu haben bei

C. F. Ebeling, Ziegelgasse Lit. G No. 179.

K. K. Oestreich. fl. 100 Anlehns-Loose

versichere ich à fl. 5 im fl. 24 Fuß pr. Stück gegen den, aus den in 10ter Ziehung vom 1ten März d. J. vorkommenden 9841 geringern Rückzahlungs-Preißen zu gewärtigenden Verlust circa fl. 50 auf jedes, eine gewisse Anzahl Nummern von j der Serie, dergestalt, daß ich nach besagter Ziehung auf Verlangen des Inhabers für jedes versicherte Loos ein noch nicht herausgekommenes gebe.

Auf gleiche Weise versichere die

Königl. Polnischen fl. 300 Obligations-Loose

zur im März d. J. statt habenden 1ten Ziehung à fl. 1 im fl. 24 Fuß.

J. N. Trier, Schnurgasse Eck der Lindheimergasse.

Geschlagen fein Gold

ist neuerdings angekommen und wird zu sehr billigen Preißen verkauft in der Uhren-Niederlage von David Landau, Schnurgasse No. 82.

Jedermann wird hiermit gewarnt, niemanden auf meiner Frau, oder meiner Tochter, als auch auf meinen Namen etwas zu borgen oder zu leiden, indem für gar nichts gehaftet wird.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Michael Amstutz,
Inhaber der Handlung von J. G. Bochleutner,
Lit. J No. 156, Römerberg,

hat so eben wiederum eine Parthie der feinsten Sorten Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen und Roßhaare erhalten; auch besitzt er einen Vorrath aller Sorten verfertigter Betten, womit er sich zu den billigsten Preißen ergebenst empfiehlt.

☞ Von ächtem Extrait d'Absinthe (Wermuth-Essenz) und altem Kirschen-Geist, aus den besten Fabriken der Schweiz unterhalte fortwährend ein Commissions-Lager und erlasse solche um den billigen Preiß pr. Bout. fl. 1. und pr. Schoppen à 36 kr.

F. L. Böing, Mainzergasse J 35.

Extra feines Wachstuch in allen Farben, für Tische und Möbel, die Elle, ist à 24 kr. zu haben bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Samuel B. Schames,
im Johanniterhof am Eck der Schnurgasse in Frankfurt a/M.,

empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von Bettfedern, Flaumen, Roßhaaren, Barchent, Zwilchen, übernimmt auch zugleich die Verfertigung von Betten unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Der zu der Landrichter Dr. Hoffmännischen Vermögensmasse gehörige, an dem rechten Niddaufer zu Rödelheim gelegene, und circa aus 6 Morgen bestehende Garten mit Salon, Keller, Küche und Gärtner-Wohnung, soll Montag den 8. Februar, Nachmittags 2 Uhr, zu Rödelheim, im Gasthaus zum Hof von Holland, an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sollen am Tag der Verpachtung bekannt gemacht werden.

Der mittlere Stock des zu der Landrichter Dr. Hoffmännischen Vermögensmasse gehörigen, an der Hauptstraße zu Rödelheim, dem Gräflichen Garten gegenüber, gelegenen Wohnhauses, steht zu vermiethen, und kann alsbald bezogen werden.

Rödelheim den 14. Januar 1830.

Buff, Curator massae.

Kundmachung.

Das neue Kaiserl. Russ. Königl. Polnische Lotterie-Anlehen von fl. 42,000,000 bietet in seiner am 1. März d. J. beginnenden ersten Prämienziehung 5800 Gewinne von fl. 320,000, fl. 50,000, 2mal fl. 30,000, 3mal fl. 10,000, 5mal fl. 6000, 8mal fl. 3000, 20mal fl. 2500, 60mal fl. 1000 ꝛc., zusammen fl. 2,457,000 P. C.

Promessen zu dieser höchst empfehlungswerthen Verloosung sind nebst Plan à fl. 5. pr. Stück und bei Uebernahme von 5 Stück eine Sechste unentgeldlich zu haben bei

J. N. Trier, Hauptcollecteur, Schnurgasse, Eck der Lindheimergasse.

Kaufloose zu der am 18. d. M. begonnenen Ziehung letzter Klasse 115r Hanauer Lotterie sind täglich von 3 Uhr bis Abends 9 Uhr mit annehmbaren Bedingungen zu haben bei

M. A. Flörsheim jr., in dessen eigenem Hause im 2ten Stock, Allerheiligengasse No. VIII der Windmühle über.

Zu verkaufen.

Ein plattirtes und ein schwarzes Pferdegeschirr und ein Schellenkranz ist zu verkaufen. M 75.

Ein neues erprobtes gutes Forte-Piano in Giraff Form, von einem der besten Meister, mit 6 Octaven von Elfenbein, rein gearbeitet von Mahagonyholz mit 7 Pedalen, wobei Trommel und Schellen ohne den Resonanz zu berühren, dauerhaft und gut angebracht sind, und für dessen Güte 2 Jahre garantirt wird, stehet billig zu verkaufen Lit. C No. 46.

Bei dem Gärtner in Lit E No. XI neue Mainzerstraße, stehen 5 Mistbeetkasten und 15 Fenster dazu zum Verkauf.

Zu vermiethen.

Eine schöne helle Wohnung im 3ten Stock, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern, Schlafcabinet, Küche, Kammern, s. v. Abtritt, ist bis Ende März zu beziehen, Lit. A No. 63.

Große Eschenheimergasse D 41 ist ein Laden mit Comptoir — auch ein Zimmer mit Cabinet, zu vermiethen.

Lit. B No. V Bornheimerstraße sind im zweiten Stock mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lit. J 109 hinter dem Römer ist der 1ste und 2te Stock zu vermiethen; jeder enthält 5 heizbare Zimmer, Küche, Kammern und alle Bequemlichkeiten.

Kleiner Kornmarkt F No. 193 ist der erste Stock zu vermiethen. Näheres F 194.

Große Bockenheimergasse Lit. E No. 108 ist der erste Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lit. L No. 2 in der Kannengießergasse ist im 2ten Stock eine vollständige Wohnung zu vermiethen.

Bleichstraße Lit. D No. II a sind einige Logis zu vermiethen.

Schmidtstube M 75 sind zwei Wohnungen, eine mittelgroße und eine kleinere, mit Aussicht auf den Main, zu vermiethen.

Zwey Keller zu 55 und 70 Stück, in der Mitte der Stadt, zusammen oder einzeln zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Neuekräm K 48 ist ein großes Zimmer nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Töngesgasse H 167 a ist der 1te Stock, bestehend in 10 Zimmern, 1 Saal und Küche, sodann Portier-Zimmer, 1 heizbaren Mansarde nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, auf Verlangen auch noch mehrere Zimmer im 2ten Stock.

In der Neugasse sind die Wohnungen von 2 Häusern und 2 Läden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in Lit. E 101 b am Eck der Altengasse 2 Striegen hoch.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobey noch zwey Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bey wem? sagt Ausgeber dieses.

Auf der großen Gallengasse E 7 a. ist der erste Stock zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Altes Papier, Bücher, Briefe kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Guter Bordeaux-Wein à 34 kr. die Bouteille, zu haben bey
Sophie Adler, Neuekräm K 95.

Malaga à 40 kr., Bordeaux à 34 kr. pr. Bouteille, sehr guter Qualität, in Commission zu verkaufen, bey
M. Goldschmidt, Döngesgasse H 167 a.

Aechte Göttinger Würste sind bei mir angekommen und in der besten Qualität zu haben.
Joh. Pet. Behaghel.

Aecht holländische Cattune, 7/4 breit, pr. Elle 12 und 16 kr., sind zu haben Lit. H No. 46 in der Fahrgasse, dem König von England über.

Mit Doppelbier, sowohl in Fäßchen als ganzen und halben Krügen, empfiehlt sich bestens Friedrich Hochstein Wittwe.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am 3. Sonntag nach Epiphanias, den 24. Januar 1830.

Herr Bernhard Jacob Ekersberg, hies. Burgers und Juwelier auch Goldarbeiter, und Jungfer Josephe Wilhelmine Emilie Rabenau.

Herr Philipp Jacob Rullmann, hies. Burger und Bierbrauermeister, und Jungfer Catharina Friederika Roth.

Herr Philipp Bernhard Sprenger, hies. Burger und Spenglermeister, und Jungfer Margaretha Elisabetha Demmert.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 18. Januar.

Herr Johann Jacob Friedrich Greiß, hies. Burger und Mechanikus auch Waagbalkenmacher, mit Jungfer Anna Catharina Friederika Margaretha Scheerer.

Herr Philipp Christian Wecker, hies. Burger und Spenglermeister, mit Jungfer Susanne Virginie Catharine Gianoglio.

Herr Johann Christian Zeiger, hies. Burger und Sauerwasserhändler, mit Jungfer Catharina Scheld.

Philipp Bernhard Preißler, hies. Burger und Taglöhner, mit Anna Justina Wörner.

Mittwoch, den 20. Januar.

Herr Johann Conrad Bopp, hies. Burger und Bierbrauermeister, mit Jungfer Margaretha Apollonia Wickede aus Mainz.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Niemand.

III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	
Jan.	5	— 24	L	137	Herrn Johann Dietrich Wilhelm Lampe, Schneidermeisters Sohn, Johann Peter Ferdinand Wilhelm.
—	10	— —	E	109	Herrn Alexander Voltz, Handelsmanns Tochter, Anna Dorothea Elisabetha.
—	11	— 24	D	185	Herrn Friedrich Carl Zimmermann, Speisewirths Tochter, Dorothea Margaretha.
—	11	— 24	O	90	Johann Georg Klingler, Weingärtners Tochter, Juliane Margarethe.
—	12	— 24	A	45	Herrn Carl Ludwig Ehringer, Schreinermeisters Tochter, Catharina Louise.
—	12	— 24	H	röm. 20	Herrn Johann Gottlieb Ruoff, Schuhmachermeisters Tochter, Johanna Wilhelmina Catharina.
—	12	— 24	B	232	Jacob Griesinger, Blumengärtners von Oberrad, Sohn, Simon.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Jan.	13	— 24	B	165	Herrn Christian Schneider, Vergolders Tochter, Maria Margaretha Auguste.
—	14	— —	C	IV	Herrn Ehrenfried Wecker, Handelsmanns Sohn, Christian Heinrich.
—	15	— —	G	64	Herrn Franz Theodor Ferdinand Roques, Handelsmanns Tochter, Bertha Catharina.
—	16	— —	B	43	Herrn Johann Adam Gräff, Garn- und Leinwandshändlers Sohn, Friedrich Carl.
—	16	— 26	I	21	Johann Dinger, Hirtens Tochter, Anna Maria.
—	17	— —	K	108	S. T. Herrn August Theodor de Bary, Medicinae Doctoris et Practici ordinarii, Sohn, Heinrich Anton.
—	17	— —	G	125	Herrn Johannes Dickhaut, Schuhmachermeisters Sohn, Christian Heinrich.
—	17	— 24	N	148	Remigius Hofmann, Weingärtners Sohn, Philipp Wilhelm.
—	17	— 24	B	101	Johann Peter Lust, Weißbindergesellens Sohn, Johann Peter.
—	18	— —	D	9	Herrn Gerhard Adolph Lauten, Handelsmanns Tochter, Elisabetha Catharina.
—	18	— 24	E	180	Herrn Johann Jacob Schöner, Bendermeisters Tochter, Catharina Elisabetha.
—	20	— 22	I	191	Herrn Johann Andreas Pfeiffer, Bendermeisters Tochter, Maria Rosina.
—	20	— —	G	166	Herrn Jacob Wägmann, Schneidermeisters Sohn, Johann Friedrich.
					Aus der Israelitischen Gemeinde.
—	12	— —	A	16	Herrn Siegmund Seligmann Langenbach, Tapezierers Tochter, Mathilde.
				om.	
—	17	— —	B	11	Herrn Samuel Hirsch, Handelsmanns Sohn, Ernst Ferdinand.
—	17	— —	A	1	Herrn Isaac Moses Cahn, Handelsmanns Sohn, Hermann.

IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Sterbtag	Sterbhaus Lit.	Sterbhaus No.	
Jan.	15	H	8	Herr Johann Caspar Klotz, Häfnermeister, alt 34 Jahr, 4 Mon., 3 Tage.
—	18	B	138	Anton Deubel, Pückers auch Sauerwasserhändlers Sohn, Anton, alt 6 Monat, 22 Tage.
—	19	D	96	Herr Martin Gottfried Traugott Rüdiger, musikalischer Instrumentenmacher, alt 60 Jahr, 11 Monat, 19 Tage.
—	18	N	156	Johann Heinrich Arnold, Packers Tochter, Maria Magdalena, alt 4 Monat, 19 Tage.
—	19	H	151	S. T. Herrn Friedrich Christoph Baron du Fay, Königl. Würtembergischen Hauptmanns Tochter, Fräulein Elisabetha Caroline Wilhelmine Constantine Sorbie Auguste, alt 1 Jahr, 2 Monat, 18 Tage.
—	19	L	67	Margaretha Diehl, aus Türkheim an der Haardt, alt 56 Jahr.

1830	Sterbtag	Sterbhaus Lit.	Sterbhaus No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Jan.	19	N	125	Jacob Geyer, Köchers Tochter, Anna Maria, alt 23 Tage.
—	19	O	197	Herrn Ernst Ludwig Koch, Schönfärbers Sohn, August Heinrich Eduard, alt 7 Monat, 2 Tage.
—	20	M	211	Anton Saffran, Kellner, aus Schwanheim, alt 29 Jahr.
—	20	D	104	Herr Michael Joseph Baumgärtner, Tabacks- auch Brandweinkrämer, alt 42 Jahr, 2 Monat, 4 Tage.
—	20	I	235	Rebekka Magdalena Hermann, weyl. Georg Christian Hermann, gew. Contaniers nachgel. Wittwe, geb. Torf, alt 79 Jahr, 2 Mon., 9 Tage.
—	20	O	133	Johann Heinrich Euler, Weingärtners Tochter, Sibylla, alt 7 Monat, 24 Tage.
—	20	N	125	Johann Peter Burck, Weingärtners Sohn, Johann Peter, alt 4 Monat, 7 Tage.
—	22	F	61	Herrn Franz Leodegar Melbeck, französischen Sprachlehrers Sohn, Franz August, alt 14 Jahr, 4 Monat, 9 Tage.
—	22	D	89	Frau Anna Barbara Jacobi, weyl. Herrn Johann Caspar Jacobi, gewes. Weinwirths nachgel. Wittwe, geb. Reiffenstein, alt 47 Jahr, 7 Monat, 18 Tage.
—	22	E	182	Maria Christina Sophia Meyer, Nicolaus Meyer, Auslaufers Ehefrau, geb. Momberger, alt 67 Jahr, 8 Monat, 21 Tage.
—	21	D	46	Maria Christina Großmüller, weyl. Johannes Großmüller, gewesenen Packers nachgel. Wittwe, geb. Krämer, alt 73 Jahr, 11 Monat.
—	22	L	190	Frau Maria Margaretha Löffler, Herrn Georg Friedrich Löffler, Garn- und Leinwandehändlers Ehefrau, geb. Conrad, alt 41 Jahr, 28 Tage.
—	21	D	104	Frau Anna Dorothea Böhm, weyl. Herrn Philipp Christian Böhm, gewes. Schuhmachermeisters nachgel. Wittwe, geb. Bernbeck, alt 76 Jahr.
—	21	F	47	Herrn Johann Gabriel Wenzel, Schneidermeisters Sohn, Johann Georg, alt 2 Jahr, 9 Monat, 6 Tage.
				Aus der Israelitischen Gemeinde.
—	23	K	114	Herr Abraham Ochs, Handelsmann, Wittwer, alt 70 Jahr.

Publ. Dienstag den 26. Januar 1830.

Haupt Kirchenbuch Expedition.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die bis zum 15ten Januar 1830 fälligen Zinsen der Wasserleitungs-Obligationen können vom 13. d. M. an, jeden Mittwoch Vormittags von 9 — 11 Uhr gegen die Coupons auf dem Bau-Amts-Locale erhoben werden. Frankfurt a/M. den 8. Jan. 1830.

Bau = Amt.

Obligationen zu der neuen Wasserleitung für hiesige freie Stadt von fl. 100, 150, 300, 500, à 3 %, jährlicher Zinsen, sind jeden Mittwoch Vormittags von 9 — 11 Uhr auf dem Bau-Amts-Local gegen den Betrag zu erhalten.

Frankfurt a/M. den 8. Januar 1830.

Bau = Amt.

Bekanntmachungen.

Tafelwachslichter und Chaisenlichter

in 4r, 5r, 6r und 8r, reinster Qualität, erlasse ich à 64 kr. pr. Pfund.

Joh. Georg Weygandt, Zeile, Eck der Haasengasse.

Feinstes Blumenmehl, 14 ℔. pr. 1 Rthlr., }
feiner geschwungener Vorschuß, 16 ℔. pr. 1 Rthlr., } im Malter billiger,
rein ausgelassene Kochbutter, 4 ℔. pr. 1 Rthlr., im Ctr. billiger. Höllgasse M No. 205.

Mein Lager in Bielefelder und Warendorfer 5/4 und 6/4 Leinen und in franz. Battist, Battisttücher, Linon, sind von den geringeren bis zu den feinsten Qualitäten vollständig assortirt und empfehle mich damit unter Zusicherung der billigsten Preiße.

C. Schalck, Schnurgasse Lit. L No. 107.

Den resp. Inhabern von Partial-Obligationen
der Gräflich Solms-Laubachischen Anleihe von . . . . fl. 650/m
der Gräflich Solms-Rödelheimischen . . . . fl. 410/m
und der Gräflich Erbach-Schönberger . . . . fl. 200/m
macht der Unterzeichnete hiermit bekannt, daß abgedruckte Exemplare von den gerichtlichen Purifications- und Eintragungs-Attesten besagter Anleihen zur Aushändigung bei ihm bereit und jederzeit in Empfang genommen werden können.

Philipp Nicolaus Schmidt.

Aecht türkisch rothe Sacktücher schwerer Qualität

habe ich ein Parthiechen erhalten, welche pr. Dutzend zu dem billigen Preiß à fl. 4. 20 kr. abgeben kann.

J. Hr. Witte, Markt Lit. J 103.

Frisch angekommene Waaren.

10/4 Mull, schöne Waare,	die Elle	12 kr.
10/4 Mull, fein zu Ballkleidern,	" "	15 kr.
6/4 dichter Haman zu Rouleaux	" "	7 kr.
7/4 gemessen dichter Haman ditto	" "	11 kr.
10/4 Jaconet, ohne Fehler,	" "	8 kr.
Gestreifter Musselin zu Vorhängen und Gardinen	" "	4 kr.

bei Dav. Hz Zunz sel. Wb.,
Schnurgasse L No. 37 der Gelnhäusergasse gegenüber.

Zu der im Zuge stehenden 6ten Klasse 115ter Hanauer Lotterie, sind ganze und getheilte Loose zu billigen Bedingungen zu haben, bey

Sophie Adler, neuen Krämen 95.

Eine Gartenwohnung in erster Lage der Glacis,

zwischen dem Eschen- und Bockenheimerthor, von 5 Zimmern und Balcon 1ster und 4 Zimmern, Küche, 2ter Etage, Kammern, Keller, Waschküche, Bleichplatz rc., nebst Genuß des Gartenvergnügens, ist zusammen oder getheilt, sommer- oder jahrweis zu vermiethen und im April zu beziehen. Das Nähere bei Heyne, Neukräm G 68.

Bekanntmachungen.

Die auf nächsten Freitag den 29. dieses, Morgens um 9 Uhr, angekündigte Versteigerung der Mobilien, welche zur Masse des hies. Burgers und Formenstechers, auch Speisewirths, Carl Fried. Wilh. Gremmers gehören, werden nicht auf der Friedbergergasse Lit. C No. 6, sondern im Verganthungszimmer versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Die auf morgen Mittwoch den 27. dieses angekündigte Versteigerung des Rosenlecherschen Gartens wird bis zu einer anderweitigen Bekanntmachung zurückgesetzt.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Morgen Mittwoch den 27. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Verganthungszimmer folgende sehr gute Kleidungsstücke, als: ein Mantel mit Pelzkragen, Ober- und Frackröcke, Beinkleider, Westen, Stiefel rc., ein Schrank, ein Glaserker u. dgl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 1. Februar l. J., Morgens um 9 Uhr, werden in Auftrag des wohllöbl. Stadt-Amts, die in Sachen des Kappenmachers Boß à Creditores gehörigen Waaren u. Effecten, als: 103 Stück diverse Sommer- und Winterkappen, 1 Schreib-Commod, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 10 div. Schildereien rc., im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Im Verlag von G. F. Krug in Gotha ist so eben erschienen und bei W. Schaefer am Roßmarkt zu haben:

Interpunktionslehre.

Unter Benutzung der neuesten Interpunktionslehren aus den besten Schriftstellern Teutschlands abgeleitet und mit hinlänglichen Beispielen zur Erläuterung der Regeln versehen. Nebst einem Anhange zur Selbstübung für Anfänger in dieser Wissenschaft. Vorzüglich zum Behuf des Selbstunterrichts verfaßt von J. F. L. gr. 12. Dauerhaft geheftet. 27 Kreuzer.

Wenn gegenwärtiges Schriftchen in den Schulanstalten mit dem größten Nutzen gebraucht werden wird, da bekanntlich gerade die so nothwendige und nützliche Lehre der Interpunktion selbst in ausführlichen Sprachlehren nicht erschöpfend behandelt ist: so kann es nicht minder selbst solchen Personen, die sonst ziemlich orthographisch schreiben, aber doch in der Interpunktion noch viele Fehler machen, als Leitfaden zum Fortschreiten zur Vollkommenheit in dieser Wissenschaft sehr gute Dienste leisten.

Um die Einführung dieses Büchleins in Schulen zu erleichtern, gibt der Verleger auf zusammen genommene 12 Exemplare eins, auf 25 drei, auf 50 sieben, und auf 100 fünfzehn frei, welche auch jede andere Buchhandlung zu liefern in Stand gesetzt ist.

Bei C. F. Richter in Kannstadt ist so eben erschienen und in allen guten Buchhandlungen zu haben:

Der Wahrsager auf das Jahr 1830,

oder Nachrichten von allen merkwürdigen Begebenheiten u. Ereignissen in der polit., moral. und physischen Welt in diesem Jahre. Aus einer alten in der Stifts-Bibliothek zu ... gefundenen Handschrift. Herausgegeben von Elias dem Jüngern. Preis geh. 9 kr.

Vorräthig bei

Ferdinand Boselli, Döngesgasse Lit. G No. 46.

Bekanntmachung.

Meinen Freunden und Bekannten mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß morgen Mittwoch den 27. Januar der zweite Ball statt findet, wozu höflichst einladet J. G. Ried.

Der Geschäfts-Adreß-Kalender aller hies. Künstler u. Handwerker, nebst einem Anhang oder Nachweisung der Haus-Nummern nach ihren Buchstaben mit Benennung der Straßen, ist in der J. F. Gerhard'schen Buchdruckerei, Münzgasse J 141, so wie bei Buchhändler Hrn. Körner, Steinweg neben dem weißen Schwanen, um 24 kr. zu haben.

Schöne englisch lakirte Brodkörbe habe zu sehr billigem Preiß in Commission erhalten.

Sophie Adler, Neukräm 95.

Der gehorsamst Unterzeichnete hat die Ehre anzuzeigen, daß er bereit seye, außer dem Hause jedes Diner nach Belieben zu verfertigen, und in der Mainzergasse No. 18 zu bestellen ist.

J. Lebaube, ehemal. Mundkoch Sr. Excellenz des Herrn Baron v. Hammerstein.

Von heute an unterhalte ich ein Lager meines rühmlichst bekannten

Düsseldorfer Senfs

eigener Fabrik, dem weder die größte Kälte noch Hitze schadet, und der selbst, wenn er über See versandt wird, gleiche Güte behält, bei Herrn Lorenz Friedrich Stein in Frankfurt. Dabei ist mein Senf von solcher Stärke, daß er dem aus ächt englischem Senfmehl bereiteten gleich kömmt; zum Beweis der Aechtheit ist jeder Topf mit dem hiesigen Stadt-Wappen und meiner Etiquette versehen; da ich an meinen Commissionair die Sendungen im Großen mache, so ist der von demselben festgesetzte Preiß von 60, 32, 18, 10 kr. pr. Topf nicht höher, als wenn Privatpersonen solchen im Kleinen von mir kommen lassen. Düsseldorf den 5. Januar 1830.

G. W. Ronstorff im Parlament.

Folgende Waare ist mir unter dem Preiß zugekommen, und kann sie meinen geehrten Abnehmern als besonders wohlfeil empfehlen, nämlich: 10/4 Batistmousselin von vorzüglicher Qualität ohne Appretur, sich besonders zu Vorhängen eignend, das Stück von 20½ Ellen à fl. 4. 10 kr.; vollkommen 7/4 breites geköpertes schottisches Möbelzeug in geschmackvollen Desseins à 20 kr. pr. Elle.

H. S. Lorie, große Sandgasse nächst den neuen Krämen.

Amalia Deinet, Wittwe,

empfiehlt sich in allen neuen Façons Seidenlocken, auch sind bei ihr eine Parthie unter dem Fabrikpreiß billig abzugeben, auf der großen Eichenheimergasse Lit. D No. 177.

Changement de domicile.

J. Negro, maitre de langue et de littérature italienne, demeure actuellement Catharinenpforte Lettre F. No. 87 au 1er étage.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unsere viel geliebte Mutter, Frau Anna Maria Götz, geborne Wagner, nach einem 19jährigen Krankenlager an den Folgen gänzlicher Entkräftung und im 81ten Jahre ihres Alters aus unserer Mitte abzurufen. Indem wir den für uns so schmerzlichen Verlust unsern Freunden und Bekannten hiermit anzeigen und von ihrer Theilnahme überzeugt sind, bitten wir, uns mit Beileidsbezeugungen zu verschonen. Frankfurt a/M. den 25. Januar 1830.

Jacob Götz. Anna Marg. Schuckardt, geb. Götz.
Heinr. Götz. Margaretha Gruber, geb. Götz.

Zu verkaufen.

Eine vollständige Uniform nebst Armatur eines Freiwilligen aus dem freiwilligen Infanterie-Bataillon, ist billig abzugeben.

Junge gut schlagende Canarienvögel sind zu verkaufen, Schlesingerstraße E No. 12 gleicher Erde.

Sehr gutes Sauerkraut ist zu verkaufen in der Steingasse No. 85.

Zu vermiethen.

Neuekräm K 93 ist ein geräumiger Laden mit heizbarem Comptoir und Gewölbe zu vermiethen.

Ein Logis, 2 Zimmer, Küche, 1 Bodenkammer und Kelleranthell an stille Leute zu vermiethen, gleich zu beziehen, Mainzergasse No. 23.

Kruggasse L 84 ist eine bequeme Wohnung im 1ten Stock zu vermiethen und im April zu beziehen.

Ein Zimmer und Cabinet mit Möbel auf die Straße gehend, ist zu vermiethen, Eschenheimergasse 157.

2 Kammern mit Bett sind zu vermiethen, goldne Löwenplätzchen 137 eine Stiege hoch.

Ein schönes geräumiges Zimmer nebst Kabinet auf gleicher Erde ist zu vermiethen, Mainzergasse J 198.

Es ist ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen, Schnurgasse G 77 im 2ten Stock.

2 Zimmer mit Möbel sind zu vermiethen Mainzergasse J 23.

Eine vollständige Wohnung im 3ten Stock von 3 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Kammern u. s. w. Abtritt in derselben Etage ist in der Brückhofstraße A III nahe an der Fahrgasse zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine perfecte Köchin gesucht, welche gute Zeugnisse aufzeigen kann; zu erfragen Lit. K No. 95 in der goldnen Leiter ebener Erde.

In einer stillen Haushaltung wird ein Mädchen als Magd in Dienst gesucht. Zeil No. 228 im 1ten Stock, der Constablerwache gegenüber.

Ein wohlgewachsener Mensch, welcher zwei- und vierspännig fahren kann, zur Hausarbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Kutscher oder Hausknecht.

Es wird eine Magd, welche kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, gesucht, Lit. H 101.

Es wird eine brave Hausmagd gesucht, in der großen Eschenheimergasse Lit. D No. 165 links beim Eingang gleicher Erde.

Ein Mädchen, welches kochen und Hausarbeit verrichten kann, suchet Dienst als Hausmädchen oder Magd allein.

Ein Frauenzimmer von geachteter Familie, welches an Thätigkeit in den Geschäften einer Haushaltsführung gewöhnt ist, im feinen Nähen, Sticken und Kleidermachen geübt ist und gut empfohlen wird, wünscht ein Unterkommen als Haushälterin oder Jungfer.

Ein solides Frauenzimmer von sanftem Character, welches einer Haushaltung vorstehen kann, im Nähen und Kochen erfahren ist, sich jeder häuslichen Arbeit unterwirft, wünschet eine Stelle. Sie sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn.

Ein Mädchen, das kochen, fein nähen und alle Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Hausmagd oder Magd allein. Zu erfragen Catharinenpforte Lit. F 92.

Auf nächsten Petri-Tag wird ein Ackerknecht gesucht. Lit. E No. 188.

Ein ansehnliches Mädchen, welches häusliche Arbeit verrichten, gut nähen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein, wegen Sterbfall ihrer Herrschaft; kleiner Kornmarkt Lit. K No. 168.

Es wird eine Köchin gesucht, die aller Hausarbeit vorstehen kann und gute Zeugnisse hat; das Nähere bey der Expedition zu erfragen.

Eine Köchin und eine Hausmagd wird gesucht, Lit. F No. 28.

Eine gesetzte Person, welche mit Kochen und Hausarbeit umzugehen weiß und gutes Zeugniß erhält, sucht Dienst; H 99 in der Steingasse zu erfragen.

Zeil No. 225 wird eine Magd gesucht.

Eine brave und solide Magd, die gut kochen und nähen kann, und sich der Hausarbeit unterzieht, wird gesucht in Lt. A 95.

A 18 hinter dem Prediger, wird eine brave Magd in die Küche, und eine Hausmagd gesucht.

Eine Magd, die kochen und alle Hausarbeit verrichten kann und sich ihres Wohlverhaltens legitimiren kann, wird gesucht. L 84.

Lit. N No. 17 wird eine Magd gesucht.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, A XVIII.

Gesuche verschiedener Art.

Ein zu 4½ pCt. Zinsen stehender guter hiesiger Insatz à fl. 8000 wird zu transportiren gesucht. Das Nähere bey Köcher, Lit. E No. 69.

Vom Gallus- bis neue Thor wird eine Gartenwohnung gesucht.

Es wird ein Haus in einer gangbaren Straße, welches einen guten Keller hat und für eine Wirthschaft geeignet ist, zu kaufen gesucht.

Ein guter hiesiger erster Insatz à fl. 7000 zu 4 pCt. Zinsen, wird zu transportiren gesucht. Das Nähere bey Köcher, Lit. E No. 69.

Eine Näherin hat noch 2 Tage in der Woche frei und wünscht sie besetzt zu haben; zu erfragen Lit. A No. 98 hinter dem Prediger zwei Stiegen hoch.

Ein hiesiger erster Insatz à fl. 3500 zu 4½ pCt. Zinsen, wird zu transportiren gesucht. Das Nähere bey Köcher, Lit. E No. 69.

Es wird eine Person für 1 — 2 Stunden den Vormittag für häusliche Arbeit gesucht.

Es wird ein reinliches Mädchen auf einige Stunden des Tags zur Bedienung gesucht.

fl. 12,000 werden zu 4 pCt. Zinsen, auf einen guten hiesigen Insatz gesucht. Das Nähere bey Köcher, Lit. E No. 69.

Frankfurter Obligationen werden zu kaufen gesucht.

Auf einen guten soliden hiesigen ersten gerichtlichen Insatz werden fl. 10500 zu 4 pCt. Zinsen gesucht. Das Nähere bei Köcher, Lit. E No. 69.

In der Nähe vom Wollgraben wird ein geräumiges Gewölb zu miethen gesucht.

fl. 6000 werden zu 4 bis 4½ pCt. Zinsen auf einen guten hiesigen gerichtlichen Insatz gesucht. Das Nähere bei Köcher, Lit. E No. 69.

Ein junger Mann sucht während seinen Privatstunden Beschäftigung im Abschreiben, oder sonstigen Arbeiten.

Auf ganz vorzüglich gute hiesige erste gerichtliche Insätze werden fl. 4500, 6000, 12000, 19500 u. fl. 30000 zu 4½ pCt. Zinsen gesucht. Das Nähere bei Köcher, E 69.

Bekanntmachungen.

Bey Bierbrauermeister Dauth in der Fahrgasse ist immerwährend gute Schöne zu bekommen pr. Maas 24 kr.

Ein am 8. Februar nach Oestreich abgehender Provisions-Reisender wünscht noch Aufträge in gangbaren Artikeln von hiesigen Handlungshäusern anzunehmen. Näheres D 92 im ersten Stock.

Seidene Plüsche sind in sehr schöner und schwerer Qualität wieder neue angekommen, Allerheiligengasse B 79.

Ein Spitzhund ist jemand zugelaufen.

Eine silberne Brille ist vergangenen Mittwoch von der Post über die Zeil bis in die Weißadlergasse verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen den Werth des Silbers, Weißadlergasse F 37 gleicher Erde abzugeben.

Sehr schöner Braunschweiger, Brabanter und Seidenflachs zu 28, 32, 36 und 40 kr. pr. ℔., bei J. J. Seipel, Friedbergergasse No. 193.

Es entflog vorigen Samstag ein Canarienvogel, den man gegen eine Erkenntlichkeit in Lit. A 95 wieder zu erhalten wünscht.

Bei Bücherführung, Rechnungstellung und sonstigen Scripturen empfiehlt sich ein junger Mann, welcher eine schöne Hand schreibt und im Rechnen erfahren ist, den Herren Handwerkern, um seine noch müßigen Stunden damit auszufüllen. Zu erfragen Lit. E No. 46 neben dem goldnen Roß.

Kleine Eschenheimergasse Lit. D No. 126 werden Kreuze für den Friedhof schön und billig verfertigt.

Bekanntmachungen.

Wer eine Anzahl Loose zur 116ten Hanauer Lotterie zu übernehmen Willens ist, der findet solche unter annehmbaren Bedingungen bei

Joseph Schneider, neue Mainzerstraße Lit. E. XIV a.

☞ Den 1sten März d. J.

geschiehet die erste Prämienziehung des neuen Kaiserl. Russisch-Königl. Polnischen Lotterie-Anlehens, rückzahlbar mit

fl. 78,638,900.

Diese ganz vorzüglich interessante Prämienziehung enthält

5800 Gewinne

von fl. 320,000, fl. 50,000, 2mal fl. 30,000, 3mal fl. 10,000, 5mal fl. 6000, 8mal fl. 3000, 20mal fl. 2500, 60mal fl. 1000 u. s. w., im Ganzen fl. 2,457,000 P. G.

Hiervon sind bei Unterzeichnetem Promessen à fl. 5. pr. Stück und bei Uebernahme von 5 Stück das 6te unentgeltlich nebst Plan gratis zu haben.

F. E. Fuld, vormals A. D. Fläsch, Wollgraben Lit. A No. 16.

Der Handlungs-Addreßkalender von Frankfurt für 1830, welcher außer seinem bekannten Inhalt den jetzigen Abgang und die Ankunft der Brief- und fahrenden Posten enthält, ist bei J. P. Streng dahier für 36 kr. zu haben.

Pariser Ueberschuhe

für Damen, Herren und Kinder, so wie auch Korksohlen, sind wieder in großer Auswahl angekommen, womit ich mich nebst meiner übrigen Quincaillerie und Pariser Porzellan, Lampen ꝛc., zu billigsten Preißen bestens empfehle.

Heyum Salomon Langenbach, Töngesgasse Lit. H No. 151.

Von den wegen ihrer Reinheit so schnell vergriffenen Wachslichtern, habe wieder eine neue Sendung in Commission erhalten, bestehend in 4r, 5r, 6r und 7r Tafellichter, die fast ein Pfund wiegen, so wie auch Wagen- und Nachtlichter, welche ich à fl. 1. 5 kr. verkaufe.

Philipp J. Worms,
Schnurgasse, Eck der Borngasse.

Extra feine balsamische Räucher-Essenz.

Dieses vortreffliche aromatische Räucher-Parfüm, von Herrn Täschner, Besitzer der Engel-Apotheke in Leipzig, bereitet, welches sich bereits durch seine Güte, in Leipzig, Dresden u. s. w., einen vorzüglichen Ruf erworben, ist hier nur in dessen Commissions-Niederlage, Mainzergasse J 266, das Glas, mit Siegel und Etiquette versehen, à 27 Kreuzer ächt zu haben.

Im physikalischen Museum ist Donnerstag den 28. Jänner, Abends 7 Uhr, Vorlesung für die Herren Mitglieder, wozu die früher ausgegebenen Damenbillette gültig sind.

Der Vorstand.

Endesunterzeichneter hat hiermit die Ehre einem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß er nächsten Donnerstag den 28. dieses seinen ersten Ball im Saale des Weidenbusches geben wird, wozu er seine Freunde und Gönner höflichst einladet. Billets sind zu haben in seiner Wohnung auf der Schäfergasse im Hinterhause der Reichskrone Lit. C 212.

W. Hamburger, Tanzlehrer.

Zu verkaufen.

Lederne Stühle, alle Arten Tische, Spiegel, zu verkaufen.

Zu vermiethen.

In Sachsenhausen, in der schönsten Gegend auf dem Wall O IX, ist eine sehr angenehme Wohnung von fünf in einander gehenden großen Zimmern nebst Küche, Kammern, Mansarde, Keller, Holzremise ꝛc., mit oder ohne Garten zu vermiethen, und kann bis 1. April bezogen werden.

Fortepiano sind billig zu vermiethen Lit. M No. 136.

In der Neugasse 111 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In dem neu erbauten Hause Lit. B No. 229 in der Stelzengasse, ist der 2te Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Mansardstuben, Kellerantheil ꝛc., zu vermiethen.

In einer guten Handlungslage ist ein Haus mit einem Laden um den Preiß von drey hundert achtzig Gulden auf mehrere Jahre zu vermiethen.

E 56 in der weißen Lilie an der Allee, ist der erste Stock zu vermiethen.

Lit. D No. 109 ist ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Saalgasse M 130 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel, auf Verlangen auch Mittagstisch, billig zu vermiethen.

In der Gelnhäusergasse 103 ist im zweiten Stock ein Logis zu vermiethen.

In Lit. J No. 237 ist ein helles Logis zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Lit. B No. XIV auf dem Wall, ist ein sehr angenehmes Logis, bestehend aus 3 oder 5 Zimmern, nebst sonstigen Bequemlichkeiten und Gartenvergnügen, zu vermiethen.

Auf dem Markt Lit. J No. 101 im 2ten Stock, sind zwey möblirte Zimmer auf die Straße, zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen, Lit. C 162 Schäfergasse nahe an der Zeil.

Es ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen; auf Verlangen kann auch eine Küche dazu gegeben werden; bei Speisewirth Feuerbach in der Rosengasse F 149.

Kleiner Hirschgraben F 79 ist der zweite Stock zu vermiethen und Anfangs April zu beziehen.

Eine freundliche Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller u. s. w. ist zu vermiethen, Fahrgasse H 40.

fl. 4000, fl. 7000 und fl. 12,000 liegen auf hiesige gerichtliche Insätze auszuleihen bereit, in E 206.

Ein schön möblirtes Zimmer in 1ter Etage u. 2 dergleichen nebst Küche u. Kammer in 2ter Etage sind monat- oder jahrweis zu vermiethen, Comödienplatz Lit. E No. 194.

Döngesgasse G 41 ist ein Laden zu vermiethen. Näheres Vormittags im Laden oder zweiten Stock zu erfragen.

Fahrgasse Lit. L No. 33 ist ein Laden zu vermiethen.

Hochstraße Lit. E No. III ganz nahe dem Bockenheimerthor sind 2 möblirte Zimmer zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

Kleiner Hirschgraben F 79 ist ein kleines Zimmer im 3ten Stock mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Magd gesucht, welche zu aller Arbeit willig ist und spinnen kann. Schäfergasse C 160.

Ein junges gebildetes Frauenzimmer, welches bisher als Jungfer in einem Laden conditionirte und noch daselbst ist, wünscht eine ähnliche oder sonst passende Stelle baldigst zu erhalten.

Eine hiesige Bürgerstochter, die mehrere Jahre in einem Laden conditionirt hat, im Rechnen, Schreiben, Buchführen, Nähen und Stricken und im Häuslichen geübt ist, suchet eine andere Stelle. Lit. B 178.

Eine Magd, die kochen kann und gute Zeugnisse hat, wird gesucht, Gallengasse Lit. C No. 9 im 2ten Stock.

Eine brave reinliche Magd, die gehörig bürgerlich kochen kann und dabei Hausarbeit zu verrichten hat, wird baldigst in Dienst gesucht Hochstraße D IX a.

Es wird ein braves reinliches Mädchen in eine stille Haushaltung als Magd allein gesucht.

Es wird ein Zapfjunge gesucht G 43.

Es wird eine brave Magd gesucht, F 190.

Ein Mädchen, das etwas kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann und willig ist, suchet Dienst als Hausmagd oder Magd allein. Zu erfragen in der Graupengasse No 118

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, suchet Dienst.

Ein Mädchen, das nähen, waschen, bügeln und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst als Hausmagd oder bei Kindern. Zu erfragen Lit. E 169 Kalbächergasse.

Es wird eine zu aller Arbeit willige Magd gesucht, Lit. C No. 73.

Es wird ein Bursche von 15 Jahren, der zu aller Arbeit willig ist, gesucht.

Eine Magd, die bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht, Ziegelgasse 165.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, suchet einen andern Dienst. Zu erfragen in der Sackgasse K 119.

Eine Magd, die gut kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, wird gesucht, große Bockenheimergasse Lit. E No. 105.

Ein Mädchen, das gut kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, suchet Dienst als Köchin oder allein; zu erfragen Lit. J No. 206 in der Mainzergasse.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und sich aller Hausarbeit unternimmt, sucht Dienst als Köchin oder als Magd allein; zu erfragen in der Rosengasse 154.

Ein Mädchen, welches gut empfohlen wird, sich wegen seiner Treue und Fleißes ausweisen kann, wünscht bei einer ansehnlichen Familie placirt zu seyn; dasselbe kann fein nähen, waschen und bügeln, auch gut serviren. Das Nähere in der kleinen Eschenheimergasse D No. 60 zwei Stiegen hoch.

Es wird eine brave Magd gesucht, in einer stillen Haushaltung K No. 15.

Schäfergasse Lit. E No. 168 eine Stiege hoch kann ein Mädchen, das mit Kindern umzugehen weiß, im Kochen nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse hat, Dienst erhalten.

Eine Magd wird gesucht Neugasse 114.

Ein Mädchen, das fein nähen, stopfen, bügeln kann, sucht einen Dienst als Stuben-, Hausmädchen oder bei erwachsene Kinder; zu erfragen auf dem kleinen Kornmarkt Lit. F 193 zwei Stiegen hoch.

Ein reinliches und solides Mädchen, welches auch Hausarbeit verrichten kann, wird zu Kindern gesucht.

Ein geringes Mädchen wird in die Küche gesucht Kornblumengasse G 150.

Ein Mädchen, welches schon hier gedient hat, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein und kann gleich eingehen. Lit. E 117.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein. Zu erfragen im Schärfengäßchen G No. 22.

Ein junger Mensch, von Profession ein Schneider, der eine schöne Hand schreibt, noch im Dienst ist als Bedienter, gutes Lob erhält, zu aller Arbeit willig ist, sucht auf diese oder ähnliche Art sein weiteres Unterkommen.

Es wird eine perfecte Köchin in ein auswärtiges Gasthaus gegen guten Lohn gesucht.

Ein Mädchen, welches fein nähen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, sucht Dienst und ist in der Steingasse No. 90 zu erfragen.

Es wird ein braves und reinliches Hausmädchen gesucht. Zu erfragen im Wolfseck gleicher Erde.

Ein Mädchen, welches im Kochen und aller Hausarbeit geübt ist, und gutes Lob erhält, suchet Dienst; nähere Auskunft Wildemannsgasse Lit. G No 87.

Ein gesittetes Mädchen, welches nähen, stricken kann und zu andern häuslichen Arbeiten willig ist, auch lesen und schreiben kann, wird gesucht.

Ein Frauenzimmer von achtbarer Familie, welches im Kleidermachen, Bügeln, Frisiren und sonst weiblichen Arbeiten geübt ist, auch einer Haushaltung vorstehen kann, wünscht hier oder auswärts eine Stelle.

Eine Magd wird gesucht, die bürgerlich kochen, mit Kinder und aller Hausarbeit umgehen kann, Karpfengasse 191.

Neuethor E 56 wird eine Magd gesucht.

Es wird eine Magd gesucht in der Mainzergasse No. 228.

Eine mit guter und genugsamer Milch versehene Säugamme sucht das zweite Kind zu stillen. Zu erfragen in der Metzgergasse M 95.

Gesuche verschiedener Art.

fl 1300 werden gegen doppelten Versatz zu 5 pCt jährliche Zinsen nach Preungesheim gesucht. Näheres E 290.

Zur Vertheilung eines Original-Stück 1815r Oppenheimer Wein, werden noch Theilnehmer gesucht; Ausgeber dieses sagt das Nähere.

Eine geübte Nätherin hat einige Tage in der Woche frey und wünscht solche zu besetzen.

In einer Steindruckerey wird ein Lehrbursche gesucht.

Ein junger Mensch, welcher Zeichnungen in Kreide-Manier lithographiren kann, wird gesucht.

Eine hiesige Bürgers-Wittwe sucht eine stille Person zu sich in ihr Logis zu nehmen.

Ein junges Mädchen kann unentgeltlich das Nähen erlernen, doch muß es sich einiger Hausarbeit unterziehen, wogegen es nebst Kost und Logis monatlich noch eine Vergütung bekommt. C 134 im Hof.

fl. 2000 zu 5 pCt. Zinsen wirden auf einen guten Insatz nach Bockenheim gesucht. Näheres E 206.

Bekanntmachungen.

Ein von Silber und Seide gehäkeltes Beutelchen mit verschiedenen Geldsorten ist am Sonntag gegen Abend über die Bockenheimergasse und Allee verlohren worden, um dessen gefällige Zurückgabe der redliche Finder gegen eine Belohnung gebeten wird.

Mehrere Landgüter in der Nähe hiesiger Stadt sind mir zum Verkaufe an Handen gegeben worden.

Gottfr. Leonh. Mössinger, E 206.

Ein Paquet Halskragen ist gefunden worden.

Aechte Leipziger Lichter 6r und 8r, zugewogen, werden in Commission verkauft das ℔. zu 24 kr., im Ctr. billiger, auf der Fahrgasse Lit. A No. 122 im Hinterhaus.

Große Maltheser röthliche Orangen, viele Sorten neue ausländische Dessert u. Compot Früchte, feinste italienische Stracchini und Cheiter Käse, feinste neue göttinger u. braunschw. Würste wieder angekommen bei

H. Momberger, Weißadlergasse.

Eine lange gedrehte goldene Kette ist innerhalb der Stadt verlohren worden; dem redlichen Finder wird hiermit bei deren Zurückgabe fl. 15 Belohnung zugesichert.

Frische Schellfische, Bückinge, Pricken, ächte Braunschweiger Schlackwürste, süße Orangen, saftige Citronen bei

J. B. Glock an der Peterskirche.

Es hat sich eine schwarze Kätzin, mit einem grünen Bändchen um den Hals, verlaufen. Wer sie in Lit. M No. 21 Fischergasse bringt, bekommt ein Trinkgeld.

Im Gasthof zum Weidenhof sind frische böhmische Fasanen und Feldhühner und Schwarzwildpret angekommen, welches sehr billig verkauft wird.

Am 21. dieses wurde in der Gegend des Weidenbusches ein Bracelet verlohren. Den etwaigen Finder desselben bittet man, dasselbe gegen angemessene Belohnung dem Portier Förster daselbst zu übergeben.

Zwei Briefe, welche gestern verlohren worden sind, bittet man der Expedition dieser Blätter gegen Belohnung einzuhändigen.

Ein Reißzeug in einem Etuis ist vorgestern verlohren worden. Der redliche Finder wird um dessen Zurückgabe gegen angemessene Belohnung an die Exped. d. Bl. gebeten.

Einem der Laubach'schen Holz-Fuhrknechte ist am Dienstag den 19. dieses, bei dem Abladen auf der Zeil No. 6, eine schwarz lederne Tasche mit Schloß, enthaltend ein Begleitbuch, worinnen die Holzablieferungen verzeichnet sind, abhanden gekommen. Wer darüber Auskunft geben kann und solche auf den Tabor'schen Holzplatz vor das Allerheiligenthor bringt, hat einen Brabanter Thaler Douceur zu erhalten.

Frische Schellfische und Cabliau bei

Franz K. Ott, Steinweg.

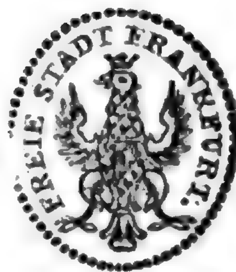
Beschluß.

Hierbey das Amtsblatt No. 8.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

No. 9 Freytag, den 29 Januar 1830.



Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Hauses mit der Backgerechtigkeit.

Samstag den 30ten dieses, Vormittags um eilf Uhr, wird in Gemäsheit verehrl. Decrets des Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 11ten dieses, die zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe des gewesenen hies. Burgers und Bäckermeisters Herrn Carl Otto Kreicker, Frau Anna Maria Kreicker, geb. Eywinger, gehörige, zu Sachsenhausen in der Elisabethenstraße gelegene, mit Lit. N No. 16 bezeichnete Behausung, welche mit einer Backgerechtigkeit versehen ist, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Täglich bis zum Versteigerungsziel kann die Behausung besehen werden

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 1. Februar l. J., Morgens um 9 Uhr, werden in Auftrag des wohllöbl. Stadt-Amts, die in Sachen des Kappenmachers Böß à Creditores gehörigen Waaren u. Effecten, als: 103 Stück diverse Sommer- und Winterkappen, 1 Schreib-Commod, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 10 div. Schildereien ꝛc., im Veganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Sonntag den 31. Januar ist vollständige Tanzmusik anzutreffen bei

C. F. Roos.

Schwarzer, weißer und farbiger Atlas in allen Qualitäten, wird zu den billigsten Preißen abgegeben bey

Fried. von Jacob Kraus, Catharinenpforte F No. 83.

Sonntag den 31. dieses beginnt die Tanzmusik um 4 Uhr bei

Chr. Fried. Lutz zum goldnen Roß.

Kommenden Sonntag ist Tanzmusik im Schützenhaus vorm Allerheiligenthor.

L. Feldmann.

Amalia Deinet, Wittwe,

empfiehlt sich in allen neuen Façons Seidenlocken, auch sind bei ihr eine Parthie unter dem Fabrikpreiß billig abzugeben, auf der großen Eschenheimergasse Lit. D No. 177.

Der zu der Landrichter Dr. Hoffmännischen Vermögensmasse gehörige, an dem rechten Niddaufer zu Rödelheim gelegene, und circa aus 6 Morgen bestehende Garten mit Salon, Keller, Küche und Gärtner-Wohnung, soll Montag den 8. Februar, Nachmittags 2 Uhr, zu Rödelheim, im Gasthaus zum Hof von Holland, an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sollen am Tag der Verpachtung bekannt gemacht werden.

Der mittlere Stock des zu der Landrichter Dr. Hoffmännischen Vermögensmasse gehörigen, an der Hauptstraße zu Rödelheim, dem Gräflichen Garten gegenüber, gelegenen Wohnhauses, steht zu vermiethen, und kann alsbald bezogen werden.

Rödelheim den 14. Januar 1830.

Buff, Curator massae.

Der Handlungs-Addreßkalender von Frankfurt für 1830, welcher außer seinem bekannten Inhalt den jetzigen Abgang und die Ankunft der Brief- und fahrenden Posten enthält, ist bei J. P. Streng dahier für 36 kr. zu haben.

☞ Den 1sten März d. J.

geschiehet die erste Prämienziehung des neuen Kaiserl. Russisch-Königl. Polnischen Lotterie-Anlehens, rückzahlbar mit

fl. 78,638,900.

Diese ganz vorzüglich interessante Prämienziehung enthält

5800 Gewinne

von fl. 320,000, fl. 50,000, 2mal fl. 30,000, 3mal fl. 10,000, 5mal fl. 6000, 8mal fl. 3000, 20mal fl. 2500, 60mal fl. 1000 u. s. w., im Ganzen fl. 2,457,000 P. G.

Hiervon sind bei Unterzeichnetem Promessen à fl. 5. pr. Stück und bei Uebernahme von 5 Stück das 6te unentgeldlich nebst Plan gratis zu haben.

F. E. Fuld, vormals A. D. Fläsch, Wollgraben Lit. A No. 16.

Der gehorsamst Unterzeichnete hat die Ehre anzuzeigen, daß er bereit seye, außer dem Hause jedes Diner nach Belieben zu verfertigen, und in der Mainzergasse No. 18 zu bestellen ist.

J. Lebaube, ehemal. Mundkoch Sr. Excellenz des Herrn Baron v. Hammerstein.

Aecht engl. Nähnadeln, das Viertelhundert zu 6 kr., mit Silberöhren 9 kr., mit Goldöhren 12 kr., Berliner Gesundheits-Fußsohlen, das Paar zu 24, 30 und 36 kr., hellbrennende Nachtlichter, das Dutzend Schachteln fl. 1., 1 Schachtel 6 kr., bei

M. Weyrauch, Neukräm.

Kundmachung.

Das neue Kaiserl. Russ. Königl. Polnische Lotterie-Anlehen von fl. 42,000,000 bietet in seiner am 1. März d. J. beginnenden ersten Prämienziehung 5800 Gewinne von fl. 320,000, fl. 50,000, 2mal fl. 30,000, 3mal fl. 10,000, 5mal fl. 6000, 8mal fl. 3000, 20mal fl. 2500, 60mal fl. 1000 rc., zusammen fl. 2,457,000 P. C.

Promessen zu dieser höchst empfehlungswerthen Verloosung sind nebst Plan à fl. 5. pr. Stück und bei Uebernahme von 5 Stück eine Sechste unentgeldlich zu haben bei

J. N. Trier, Hauptcollecteur, Schnurgasse, Eck der Lindheimergasse.

Kaufloose zu der am 18. d. M. begonnenen Ziehung letzter Klasse 115r Hanauer Lotterie sind täglich von 3 Uhr bis Abends 9 Uhr mit annehmbaren Bedingungen zu haben bei

M. A. Flörsheim jr., in dessen eigenem Hause im 2ten Stock, Allerheiligengasse No. VIII der Windmühle über.

Mit

englischen Näh-, Stopf- und Stricknadeln
zu billigen Preißen, hat die Ehre sich zu empfehlen
Bernhard Dumont unter der Catharinenpforte.

Mein Lager in Bielefelder und Warendörfer 5/4 und 6/4 Leinen und in franz. Battist, Battistücher, Linon, sind von den geringeren bis zu den feinsten Qualitäten vollständig assortirt und empfehle mich damit unter Zusicherung der billigsten Preiße.
C. Schalck, Schnurgasse Lit. L No. 107.

Zu verkaufen.

Grosse Packkisten sind zu verkaufen, Döngesgasse G 24.

Zu vermiethen.

J 48 an der Leonhardskirche ist eine geräumige Wohnung im 1ten Stock, mit der Aussicht auf den Main, zu vermiethen und im April, Mai zu beziehen.

Eine kleine Wohnung gleicher Erde und eine im ersten Stock, welche die Aussicht in die Promenade hat, ist zu vermiethen, C No. 58.

Saalgasse M 145 sind 2 helle u. bequeme Wohnungen im 2ten und 3ten Stock, jede aus 5 Zimmern, Cabinet, Küche ꝛc. bestehend, zu vermiethen.

Steingasse No. 92 nächst der Döngesgasse ist der erste Stock von vier Zimmern, Küche, Keller, drey Kammern, Holzplatz, Waschküche, Wasser und Regenpumpe, s. v. Abtritt, zu vermiethen

Lit. I No. III a neue Mainzerstraße, ist die 1te Etage und gleicher Erde, mit und ohne Stallung zu 4 Pferde, Remisen zu 3 Wagen, ultimo Juni, auch daselbst die 2te Etage bis ultimo Sept. zu vermiethen; das Nähere im Hinterhaus zu erfragen.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus drey und resp. sechs Zimmern, Küche, Kammern und Kellerantheil nebst Antheil an einem Gärtchen, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Hochstraße Lit. E No. III ganz nahe dem Bockenheimerthor sind 2 möblirte Zimmer zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

Lit. D No. IV Eschernheimer Wall sind 4 heizbare Zimmer, ein Cabinet, 2 Bodenkammern, Küche, Keller, samt Gartenvergnügen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Der erste Stock, eine vollständige Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, Allerheiligengasse auf'm Tanzplan Lit. B No. 191.

Auf der großen Gallengasse ist ein Logis im dritten Stock nach der Straße hin, bestehend in einem Salon und 4 Zimmern, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Fortepiano sind billig zu vermiethen Lit. M No. 136.

In dem neu erbauten Hause Lit. B No. 229 in der Stelzengasse, ist der 2te Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Mansardstuben, Kellerantheil ꝛc., zu vermiethen.

E 56 in der weißen Lilie an der Allee, ist der erste Stock zu vermiethen.

Auf dem Markt Lit. J No. 101 im 2ten Stock, sind zwey möblirte Zimmer auf die Straße, zu vermiethen.

Es ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen; auf Verlangen kann auch eine Küche dazu gegeben werden; bei Speisewirth Feuerbach in der Rosengasse F 149.

Fahrgasse Lit. L No. 33 ist ein Laden zu vermiethen.

2 Kammern mit Bett sind zu vermiethen, goldne Löwenplätzchen 137 eine Stiege hoch.

Diensigesuche und Anerbieten.

K 18 hinter dem Prediger, wird eine brave Magd in die Küche, und eine Hausmagd gesucht.

Ein junges gebildetes Frauenzimmer, welches bisher als Jungfer in einem Laden conditionirte und noch daselbst ist, wünscht eine ähnliche oder sonst passende Stelle baldigst zu erhalten.

Eine hiesige Bürgerstochter, die mehrere Jahre in einem Laden conditionirt hat, im Rechnen, Schreiben, Buchführen, Nähen und Stricken und im Häuslichen geübt ist, sucht eine andere Stelle. Lit. B 178.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das fein nähen, stopfen, bügeln kann, sucht einen Dienst als Stuben-, Hausmädchen oder bei erwachsene Kinder; zu erfragen auf dem kleinen Kornmarkt Lit. F 198 zwei Stiegen hoch.

Ein junger Mensch, von Profession ein Schneider, der eine schöne Hand schreibt, noch im Dienst ist als Bedienter, gutes Lob erhält, zu aller Arbeit willig ist, sucht auf diese oder ähnliche Art sein weiteres Unterkommen.

Ein Mädchen, welches fein nähen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, sucht Dienst und ist in der Steingasse No. 90 zu erfragen.

Ein gesittetes Mädchen, welches nähen, stricken kann und zu andern häuslichen Arbeiten willig ist, auch lesen und schreiben kann, wird gesucht.

Auf nächsten Petri Tag wird ein Ackerknecht gesucht. Lit. E No. 188.

Es wird eine Köchin gesucht, die aller Hausarbeit vorstehen kann und gute Zeugnisse hat; das Nähere bey der Expedition zu erfragen.

Lit. N No. 17 wird eine Magd gesucht.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, A XVI.1.

Gesuche verschiedener Art.

Auf einen guten soliden hiesigen ersten gerichtlichen Insatz werden fl. 10500 zu 4 pCt. Zinsen gesucht. Das Nähere bei Köcher, Lit. E No. 69.

Ein guter hiesiger erster Insatz à fl. 7000 zu 4 pCt. Zinsen, wird zu transportiren gesucht. Das Nähere bey Köcher, Lit. E No. 69.

Für die Messen wird ein geräumiger Laden, in dem mittleren Hauptgang auf dem Römerberg, zu miethen gesucht.

Zur Vertheilung eines Original-Stück 1815r Oppenheimer Wein, werden noch Theilnehmer gesucht; Ausgeber dieses sagt das Nähere.

fl. 6000 werden zu 4 bis 4½ pCt. Zinsen auf einen guten hiesigen gerichtlichen Insatz gesucht. Das Nähere bei Köcher, Lit. E No. 69.

Für einen gesitteten jungen Mann ist auf einem hiesigen Comptoir eine Lehrlingsstelle offen.

Auf ganz vorzüglich gute hiesige erste gerichtliche Insätze werden fl. 4500, 6000, 12000, 19500 u. fl. 30 00 zu 3½ pCt. Zinsen gesucht. Das Nähere bei Köcher, E 69.

Bekanntmachungen.

Neue Maskenkleider sind zu vermiethen auf der Breitengasse No. 115 im Hause des Hrn. Musson bei

J. Röschel.

Glacé-Handschuhe werden zum Waschen, auf ganz neue Art, angenommen, das Paar 6 kr., NB. jeden Tag von 1 bis 3 Uhr des Mittags, auf der Fahr- und Nonnengasse Lit. A No. 122.

1827r Wein, die Maaß zu 32 kr., zapft David Ducat, in Sachsenhausen in der Kleeischen Hofgasse.

Aechte Göttinger Würste sind bei mir angekommen und in der besten Qualität zu haben.

Joh. Pet. Behaghel.

Aecht holländische Cattune, 7/4 breit, pr. Elle 12 und 16 kr., sind zu haben Lit. H No. 46 in der Fahrgasse, dem König von England über.

Es hat sich eine schwarze Kätzin, mit einem grünen Bändchen um den Hals, verlaufen. Wer sie in Lit. M No. 21 Fischergasse bringt, bekommt ein Trinkgeld.

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.

Mittwoch den 3. Febr. wird im Offenbacher Revier buchen, birken, eichen, gemischt und kiefern Klasterholz, sodann buchene, gemischte und kieferne Wellen versteigert. Die Zusammenkunft ist Morgens um 9 Uhr auf der Chaussee am Heusenstammer Weg.

Sprendlingen den 25. Januar 1830.

Fürstl. Isenburgische Forstreceptur Dreyeich.
Stockhausen.

Bekanntmachungen.

Mittwoch den 5. Februar 1830, Morgens um neun Uhr, werden im Verganthungszimmer circa 100 ℔. Canaster, circa 50 ℔. Halb-Canaster und circa 5000 Cigarren in Kistchen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 5. Februar 1830, Morgens um eilf Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, 2 Commode, 1 Schrank, 6 Stühle, 1 Tisch, 1 Spiegel und 1 Küchenschrank im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von zwey Häusern.

Samstag den 6. Februar l. J., Vormittags um eilf Uhr, sollen in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöblichen Stadtgerichtes d. d. 4. d. Mts., die beiden aus dem Nachlasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Handelsmannes, auch Waarenmäklers, Herrn Joh. Heinrich Rumpf herrührenden, in der kleinen Eschenheimergasse gelegenen Häuser:

Lit. D. No. 114 und
Lit. D. No. 66,

durch die geschwornen Herren Ausrufer, in denen Häusern selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Drey Tage vor der Versteigerung, nämlich Mittwoch den 3ten, Donnerstag den 4ten und Freytag den 5ten Februar, jedesmal Morgens von 10 bis 12 Uhr, können beide Behausungen von Kauflustigen besehen werden.

Frankfurt den 27. Januar 1830.

Dr. Scherbius.

Düsseldorfer Senf.

Von heute an befindet sich ein Lager meines rühmlichst bekannten Senfs bei Herrn Lorenz Friedrich Steitz in Frankfurt a/M.

Düsseldorf den 5. Januar 1830. G. W. Ronstorff im Parlament.

Indem ich mich auf vorstehende Bekanntmachung beziehe, verbinde damit die Anzeige, daß ich so eben auch eine Zusendung Senf aus der nicht minder berühmten Fabrik des Herrn A. B. Bergrath seel. Wb. in Düsseldorf erhalte; der Preiß der Töpfe ist 60, 36, 20, 12 kr., und empfehle mich damit so wie mit meinen führenden Materialwaaren zu geneigtem Zuspruch.

Lorenz Friedrich Steitz.

An die Kunstfreunde.

Die Ausstellungen des Kunstvereins beginnen Sonntag, den 31sten d. M. im Städelschen Institute, zwei Stiegen hoch.

Frankfurt den 28. Jan 1830.

Der Vorstand des Kunstvereins.

Wer eine Anzahl Loose zur 116ten Hanauer Lotterie zu übernehmen Willens ist, der findet solche unter annehmbaren Bedingungen bei

Joseph Schneider, neue Mainzerstraße Lit. E. XIV a.

Johann Peter Fresenius, im Catoirschen Hause Lit. K No. 139, beehrt sich sein stets bestens unterhaltenes Waarenlager, bestehend in

allen Sorten Thee,
den vorzüglichsten Qualitäten Caffee,
holländ. Melis und Hamburger Raffinade,
Portorico-Taback eigener Fabrikation,
Cigarren, ächte Havannah und andere Packungen,
Sago, ostindischen und Oberländer,

in geneigte Erinnerung zu bringen.

Ferner Champagner-Wein prima Qual. à fl. 1. 30 kr. die Flasche.

Ich wohne auf dem Garküchenplatz M 13.

J. L. Wiesen, Dr. der Medicin und Chirurgie, praktischer Arzt und Geburtshelfer.

Wohlfeile Waare.

Um den Ausverkauf nachbenannter Waare zu erzielen, habe ich solche zu einem ganz besonders niedrigen Preiß angesetzt und empfehle sie zu gefälliger Abnahme, nämlich: Ball-Roben, Gazes zu Ballkleidern, gestickte Mull- und Percal-Ueberröcke, kleine gestickte Schleier, Pariser Blumen und Federn, englische Merinos, Halbseidenzeuge, englische und französische lange Shawls, beide Sorten in ältern Desseins, allein vorzüglich gute Waare, Echarpes und kleine Tücher rc. rc.

Johann Christ. Carl Knoblauch,
zur Stadt Copenhagen, zwischen der Catharinenpforte und dem Liebfrauenberg in Frankfurt a/M.

Ich habe eine Partbie extra feinen Schnupftaback, als: Virginie, Rappé etc. aus einer der ersten Fabriken Frankreichs erhalten, welche zu sehr billigen Preisen erlassen kann.

Auch bringe zugleich mein bekanntes feines Blumen-Mehl in Erinnernng, womit ich mich, so wie mit meinen führenden Specerei-Waaren zur geneigten Abnahme bestens empfehle. J. H. Rumpf seel. Wittib, große Bockenheimerstraße No. 103.

Eine Partbie façonirtes Band zu herunter gesetztem Preiß, bei

Joh. Chr. Carl Knoblauch zur Stadt Copenhagen.

Zu verkaufen.

Eine vollständige Uniform nebst Armatur eines Freiwilligen aus dem freiwilligen Infanterie-Bataillon, ist billig abzugeben.

Billig und unter annehmbaren Bedingungen ist zu verkaufen: ein hübsches Häuschen mit Laden, an einem der lebhaftesten Hauptthore. Näheres bey Joh. Aug. Beyschlag.

Ein neues erprobtes gutes Forte-Piano in Giraff-Form, von einem der besten Meister, mit 6 Octaven von Elfenbein, rein gearbeitet von Mahagonyholz mit 7 Pedalen, wobei Trommel und Schellen ohne den Resonanz zu berühren, dauerhaft und gut angebracht sind, und für dessen Güte 2 Jahre garantirt wird, stehet billig zu verkaufen Allee Lit. E No. 46.

Ein Destilir-Kessel, neuester Art, circa 6 Viertel haltend, mit Hut und Schlange, ist billig zu verkaufen, Kalbächergasse No. 164 eine Stiege hoch.

Ein noch wenig gebrauchter, moderner, herrschaftlicher Schlitten sammt Zubehör, ist billig zu verkaufen. Neue Mainzerstraße J. V et VI.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein Mädchen, das gut kochen kann und zu aller Arbeit willig ist, gesucht, E 133 a große Bockenheimergasse.

Ein junger Mensch, ein gelernter Schneider, wünscht bei einer Herrschaft als Bedienter unterzukommen; zu erfragen in der Friedbergergasse Lit. C No. 195.

Ein Frauenzimmer, welches hier noch nicht conditionirt hat, in allen weiblichen Arbeiten geübt und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Anstellung als Kammerjungfer, in einem Laden oder bei erwachsenen Kindern. Karpfengasse J 194.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Kinder mit Wasser und Milch erzogen hat, fein nähen, waschen und bügeln kann, noch im Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst.

Es wird eine gute Köchin gesucht, die bald eingehen kann, in der Rosengasse F No. 149.

Ein Mädchen, welches kochen und alle Hausarbeit verrichten kann und noch im Diensten ist, sucht einen Platz als Magd allein od. Hausmagd; zu erfragen Zeil D 14.

Es wird eine Magd gesucht, gegen der Stadtbibliothek über Lit. A No. 90.

Es wird eine reinliche starke Magd gesucht, die kochen und nähen kann, auch sich willig aller Hausarbeit unterziebt. Langestraße an der Stadtbibliothek A 95.

Eine Köchin, die gut kochen, Backwerk machen und Hausarbeit verrichten kann, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst. Sie siehet mehr auf eine gute Behandlung als auf großen Lohn.

Eine Magd, die bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht. Ziegelgasse 165.

Eine perfecte Köchin, welche gut empfohlen wird, sucht Dienst. Lit. B No. 10.

Eine Säugamme, die das 2te Kind stillt, wird gesucht hinter der Rose D No. 8.

Es wird eine fleißige einfache Magd, die auch kochen kann, gesucht, und kann gleich eintreten.

Lit. L No. 1 wird eine starke arbeitsame Magd gesucht, welche sogleich eingehen kann.

Ein Kutscher, der gut zu fahren und die Pferde aufs Beste zu behandeln versteht, sucht, da er auch mit aller vorkommenden Arbeit umzugehen weiß, als Kutscher oder Hausknecht in Dienst zu kommen.

Ein Mädchen, welches gut nähen kann, wird gesucht. Markt Lit. M 193.

Es wird ein Zapfjunge gesucht. L 18.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird eine große herrschaftliche Wohnung nebst Stallung und Remisen, jetzt gleich oder zum ersten Mai gesucht. Hierauf Reflectirende bittet man, ihre Adresse unter A. P. auf der Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben zu wollen.

Es hat eine Person im feinen Nähen und Stopfen einige Tage frei.

Ein zu 4½ pCt. Zinsen stehender guter hiesiger Insatz à fl. 8000 wird zu transportiren gesucht. Das Nähere bey Köcher, Lit. E No. 69.

Es wird ein junges honettes Frauenzimmer zu einem Mädchen ins Logis gesucht. Näheres Lit. D No. 180.

Ein starkes Reisepferd, zum Fahren und Reiten zu gebrauchen, wird zu kaufen gesucht.

Ein hiesiger erster Insatz à fl. 3500 zu 4½ pCt. Zinsen, wird zu transportiren gesucht. Das Nähere bey Köcher, Lit. E No. 69.

Es wird eine Person für 1 — 2 Stunden den Vormittag für häusliche Arbeit gesucht.

fl. 12,000 werden zu 4 pCt. Zinsen, auf einen guten hiesigen Insatz gesucht. Das Nähere bey Köcher, Lit. E No. 69.

Bekanntmachungen.

Ein erster Insatz von fl. 700 à 5 pCt. auf ein Haus, Garten und Grundstücke von doppeltem Werth, in der Nähe Frankfurts, wird zu transportiren gesucht.

Commissions-Geschäft von
Franz Bebaghel.

Ein Feuerzeug von blauen Perlen gestrickt, mit den Buchstaben W. Z. und einem Stahl, ist am 25ten Jan. in der Fahrgasse verlohren worden; der redliche Finder wird ersucht, es in der Fahrgasse L No. 24 auf dem Hofe links gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Ein Lithograph, der im Zeichnen in der Federmanier geübt ist, kann bei Unterzeichnetem gegen gutes Honorar beständige Beschäftigung finden.

Offenbach a/M. den 26. Jan. 1830.
J. C. Schmidt, Lithograph.

Marcus Maas aus Mainz ist nicht mehr in meinen Diensten.

Frankfurt a/M. den 26. Januar 1830.
Ab. Js. Oppenheim.

Frische Schellfische, Bückinge, Pricken, ächte Braunschweiger Schlackwürste, süße Orangen, saftige Citronen bei
J. B. Glock an der Peterskirche.

---

fl. 5000 können zu 4½ pCt. in der Nähe der Stadt gegen gerichtliche Hypothek angelegt werden von
Joh. Aug. Beyschlag.

Neue Bamberger Brunellen, Gothaer Servelatwürste, feinste Perlengerste, neuen Caroliner Reis, feinstes Spelzmehl, Gries, sehr gute Linsen à 8 und 10 kr. das Gescheid, deutscher und ächter Sago, Nudeln, Suppenteig ꝛc., billigst zu haben bei
J. H. Dreßler im Rebstock.

Ganz frische Bückinge, Cabliau, Bolch, neue Stockfische, Sardellen à 8 und 12 kr. pr. ℔., Bamberger Zwetschen pr. ℔. 5 kr., Braunschw. Flachs pr. ℔ 20 kr. bei
Franz Scharff b. d. Lämmchen.

Pläne der höhern mercantilischen Anstalt, (académie de commerce) werden bei Herrn Dr. Kehl im Junghof ausgegeben.

Ein am 8. Februar nach Oestreich abgehender Provisions-Reisender wünscht noch Aufträge in gangbaren Artikeln von hiesigen Handlungshäusern anzunehmen. Näheres D 92 im ersten Stock.

Am 27. d. M. wurde zur Mittagszeit von der Gasfabrike bis zum weißen Schwanen eine goldene Uhr mit zwei goldenen Petschaften und dergleichen Schlüssel verlohren. Der redliche Finder erhält im Gasthofe zum weißen Schwanen bei der Zurückgabe 50 fl. Belohnung.

Eine goldne Nadel mit goldnem Kopf ist am Sonntag verlohren worden. Dem Ueberbringer in Lit. H No. 158 eine Stiege hoch eine angemessene Belohnung.

Hannövrischer Flachs,
extra fein 40 kr., mittelfein 36 kr., mittel 32 kr. das ℔.; hierin empfiehlt sich bestens
Friedrich August Götz,
auf der Zeil im Zeughaus.

Ein Bracelet ist gefunden worden, welches dem sich dazu legitimiren könnenden Eigenthümer bei dem Theater-Billeteur zu Diensten steht.

Bekanntmachungen.

Mit dem beliebten hannöverischen Thee-Backwerk, als auch mit Schnee-Marinken pr. Stück als auch Pfund, empfiehlt sich bestens
Joh. Heinr. Groß, Predigergasse No. 57 dem Arnsbergerhof über.

Bei Johann Peter Fresenius im Catoirschen Hause Lit. K 139, befindet sich ein Commissions-Lager
aller Sorten Dampf-Chocolade
aus der Dampf-Chocoladen-Maschine und Fabrik von Herrn J. F. Miethe in Potsdam zu den Fabrikpreißen, von 8 Silbgr. oder 28 kr. bis zu 25 Silbgr. oder 1 fl. 28 kr. pr. Pfund.

So eben empfange ich eine Sendung
ächten Düsseldorfer Senf
aus der besten Fabrik, und verkaufe solchen in 1/2, 1/4 und 1/8 Maas-Töpfchen zu sehr billigen Preißen.
Franz Behagbel, großer Kornmarkt.

Zu verkaufen.

Ein neuer Schlitten steht zu verkaufen Lit. E 228.

Nürnberger gedörrte Ameisen-Eier sind zu verkaufen, M 15 Garküchenplatz.

Eine neue Hobelbank ist zu verkaufen hinter der Judenmauer B 17 — 18.

Ein zweirädriges Waarenwägelchen ist zu verkaufen Lit. E 228.

Ein vollständig gutes Bett, Schränke, Commode, noch brauchbare Tische, kupferne Töpfe, Pfannen, Spiegel ꝛc., sind billig zu verkaufen L 20.

D 127 ist altes Bauholz zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Auf dem Comödienplatz E 193 b ist ein Zimmer mit Möbel im ersten Stock, an einen Herrn zu vermiethen.

In der großen Sandgasse ist ein Laden nebst Comptoir zu vermiethen; nöthigenfalls kann auch eine Wohnung dazu gegeben werden.

In der Weißadlergasse Lit. F No. 21 u. 22 sind Zimmer mit und ohne Möbel zu vermiethen, im 2ten und 3ten Stock.

Fahrgasse L No. 28 ist ein schönes Zimmer und Küche zu vermiethen.

Ein kleines unheizbares Zimmer mit Möbel ist für monatl. fl. 13 zu vermiethen.

In Sachsenhausen, Brückenstraße Lit. O No. 14, ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Schlesingergasse E 30 ist eine Wohnung mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen; im Hinterhaus zu erfragen.

Auf hiesige vorzügliche erste Insätze liegen fl. 28,000 zu 3½ pCt. auszuleihen, Fischergasse 10.

E 155 ist der 1te Stock und im Seitenbau 1 helles Logis mit und ohne Stallung zu vermiethen.

Ein elegant möblirtes Zimmer ist in der schönsten Lage des Roßmarkts und der Allee zu vermiethen.

Köpplerhöfchen L 167 ist eine Stiege hoch ein Logis zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das gut kochen, nähen, waschen, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst.

In ein ausgebreitetes Geschäft wird ein junger Mann gesucht, welcher in der Buchführung und französischen Correspondenz vollkommen erfahren ist. Das Nähere bei Scholl und Moers auf der Zeil.

Es wird eine Hausmagd gesucht.

Ein Gartenbursche und eine Magd aufs Land werden auf nächsten Petritag gesucht. Römerberg Lit. J No. 87.

Ein reinliches Mädchen, welches nähen, stricken, mit Hausarbeit umgeben kann, noch in Dienst ist, und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Hausmädchen.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein und kann gleich eingehen; zu erfragen große Bockenheimergasse Lit. E 117 ebener Erde.

Comödienplatz Lit. E No. 185 wird eine Magd gesucht.

Ein gesittetes Mädchen, welches sich seines Wohlverhaltens legitimiren kann, wird in ein offenes Geschäft baldigst gesucht. A 153.

Ein Mädchen sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein; zu erfragen F 84.

Ein Mädchen, das nähen, waschen, bügeln und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst als Hausmagd oder bey Kinder; Lit. E 169 Kalbächergasse.

Ein Mädchen, das kochen, Hausarbeit verrichten kann und gutes Lob erhält, sucht Dienst.

Es wird eine Magd, die kochen kann u. zur Hausarbeit willig ist, gesucht, in der Gelnhäusergasse H 101.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen Schlesingergasse E No. 12 gleicher Erde.

Es wird eine reinliche mit guten Zeugnissen versehene Hausmagd gesucht, K 109.

Eine betagte perfecte Köchin, welche gute Zeugnisse hat, suchet Dienst, C 111.

Eine Magd, die kochen kann, wird gesucht, Markt L No. 142.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, auch zur Hausarbeit willig, noch im Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht andern Dienst als Köchin oder Magd allein. Lit. J No. 201.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, mit Kindern und aller Hausarbeit umgehen kann und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Magd allein oder bei Kindern.

Es wird ein Steindrucker-Gehülfe gesucht.

Es wird eine Magd gesucht, die mit Kochen und Hausarbeit umgeben kann. K 82.

Es wird ein Mädchen in Dienst gesucht, das etwas kochen kann, zur Hausarbeit willig, und mit den nöthigen Attestaten versehen ist.

Gesuche verschiedener Art.

Ein mittelgroßer, von den hiesigen Stadtthoren nicht allzusehr entlegener, Garten mit angemessenem Wohnhaus, wird baldigst billig zu erkaufen gesucht.

fl. 35000, 16000, 15000, 12000, 7000 und 4000, zu 4 % pr. Anno verzinslich, werden, auf besonders gute hiesige erste Insätze, zu leihen gesucht.

Bekanntmachungen.

Aechter T Oldenkott à 56 kr. p. ℔ ist angekommen bei

Franz Bebaghel, großer Kornmarkt.

Frische Schellfische bei

Franz K. Ott, Steinweg.

Mittwoch Abend ist auf der Fahrgasse ein Commodeschlüssel und 3 zusammen gebundene Kofferschlüssel verlohren worden. Der Finder wird gebeten, solche bei Restaurateur Herrn Meyer Hecht, Allerheiligengasse, gegen ein Douceur abzugeben.

Ich bin beauftragt mehrere kleine und größere Gartenwohnungen für nächsten Sommer zu miethen. Ich ersuche die resp. Inhaber, mir solche gefälligst aufzugeben.

H. C. Kühn, B No. 50.

Ein verlohrnes leinenes Sacktuch, gezeichnet G K. 6, bittet man gegen Belohnung an Ausgeber dieses zu behändigen.

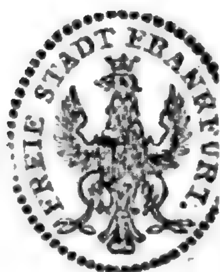
Zwei an einander gebundene große Schlüssel sind in der Gegend des Roßmarkts verlohren gegangen, um deren Zurückgabe in Lit. D No. 207 gegen Belohnung gebeten wird.

Verwichenen Sonntag Abend ist von der Bilbelerstraße bis auf die Rechneystraße ein seidener Beutel nebst Schnupftuch verlohren gegangen. Man bittet den redlichen Finder desselben, ihn gegen eine Belohnung Lit. A No. 55 abzugeben.

Beschluß.

Hierbey das Amtsblatt No. 9.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.



(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

Preiß: fl. 3 — für's Jahr, fl. 1. 30 kr. für's halbe Jahr Vorausbezahlung.
Einrückungsgebühren: 6 Kr. für die ganze, 3 Kr. für die gebrochene Zeile.

No. 10. Dienstag, den 2. Februar 1830.

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.

Mittwoch den 3. Febr. wird im Offenbacher Revier buchen, birken, eichen, gemischt und kiefern Klasterholz, sodann buchene, gemischte und kieferne Wellen versteigert. Die Zusammenkunft ist Morgens um 9 Uhr auf der Chaussee am Heusenstammer Weg.

Sprendlingen den 25. Januar 1830.

Fürstl. Isenburgische Forstreceptur Dreyeich.
Stockhausen.

Bekanntmachungen.

Mittwoch den 3. Februar 1830, Morgens um neun Uhr, werden im Verganthungszimmer circa 100 ℔. Canaster, circa 50 ℔. Halb-Canaster und circa 5000 Cigarren in Kistchen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 3. Februar 1830, Morgens um eilf Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, 2 Commode, 1 Schrank, 6 Stühle, 1 Tisch, 1 Spiegel und 1 Küchenschrank im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert

J. G. Klebinger, Ausrufer.

K. K. Oestreich. fl. 100/ Anlehns-Loose
versichere ich à fl. 5 im fl. 24 Fuß pr. Stück gegen den, aus den in 10ter Ziehung vom 1ten März d. J. vorkommenden 9841 geringern Rückzahlungs-Preißen zu gewärtigenden Verlust circa fl. 50 auf jedes, eine gewisse Anzahl Nummern von jeder Serie, dergestalt, daß ich nach besagter Ziehung auf Verlangen des Inhabers für jedes versicherte Loos ein noch nicht herausgekommenes gebe.

Auf gleiche Weise versichere die
Königl. Polnischen fl. 300 Obligations-Loose
zur im März d. J. statt habenden 1ten Ziehung à fl. 1 im fl. 24 Fuß.

J. N. Trier, Schnurgasse Eck der Lindheimergasse.

Schöne englisch lakirte Brodkörbe habe zu sehr billigem Preiß in Commission erhalten.

Sophie Adler, Neuekräm 95.

Wer eine Anzahl Loose zur 116ten Hanauer Lotterie zu übernehmen Willens ist, der findet solche unter annehmbaren Bedingungen bei

Joseph Schneider, neue Mainzerstraße Lit. E. XIV a.

Unter'm Fabrikpreiß habe ich erhalten:

Aechte brabanter Bettzwilch 9/4 br. das Stück zu einem Unterbett u. Pfühl à fl. 5. 45 kr., feinen à fl. 6. 24 kr.

Aechtfarbige Baumwollenzeuge à 6 und 7 kr., feinste à 9 kr. pr. Elle.

Weißgarnige netto 6/4 br. Lederleinen à 15 und 16 kr. pr. Elle.

J. A. Lücke auf dem Markt L No. 142.

Billige Rester zu verkaufen.

Rester von Cattun, Merinos, Circassias, Halbseidenzeugen, Florence, Marcelline, Atlas, Gros de Naples, Gros de Berlin etc., werden billig abgegeben bey

Fried. von Jacob Kraus, Catharinenpforte F No. 83.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelößt, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei

Herz Trier, Schnurgasse Eck der Lindheimergasse.

Tafelwachslichter und Chaisenlichter

in 4r, 5r, 6r und 8r, reinster Qualität, erlasse ich à 64 kr. pr. Pfund.

Joh. Georg Weygandt, Zeile, Eck der Haasengasse.

Feinstes Blumenmehl, 14 ℔. pr. 1 Rthlr.,
feiner geschwungener Vorschuß, 16 ℔. pr. 1 Rthlr., } im Malter billiger,
rein ausgelassene Kochbutter, 4 ℔. pr. 1 Rthlr., im Ctr. billiger. Höllgasse M No. 205.

Acht türkisch rothe Sacktücher schwerer Qualität

habe ich ein Parthiechen erhalten, welche pr. Dutzend zu dem billigen Preiß à fl. 4. 20 kr. abgeben kann.

J. Hr. Witte, Markt Lit. J 103.

Pariser Ueberschuhe

für Damen, Herren und Kinder, so wie auch Korksohlen, sind wieder in großer Auswahl angekommen, womit ich mich nebst meiner übrigen Quincaillerie und Pariser Porzellan, Lampen rc., zu billigsten Preißen bestens empfehle.

Heyum Seligman Langenbach, Döngesgasse Lit. H No. 151.

Extra feines Wachstuch in allen Farben, für Tische und Möbel, die Elle, ist à 24 kr. zu haben bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Versteigerung von zwey Häusern.

Samstag den 6. Februar l. J., Vormittags um eilf Uhr, sollen in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekretes des Hochlöblichen Stadtgerichtes d. d. 4. d. Mts., die beiden aus dem Nachlasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Handelsmannes, auch Waarenmäklers, Herrn Joh. Heinrich Rumpf herrührenden, in der kleinen Eschenheimergasse gelegenen Häuser:

Lit. D. No. 114 und.
Lit. D. No. 60,

durch die geschwornen Herren Ausrufer, in denen Häusern selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Drey Tage vor der Versteigerung, nämlich Mittwoch den 3ten, Donnerstag den 4ten und Freytag den 5ten Februar, jedesmal Morgens von 10 bis 12 Uhr, können beide Behausungen von Kaufluftigen besehen werden.

Frankfurt den 27. Januar 1830.

Dr. Scherbius.

Jedermann wird hiermit gewarnt, niemanden auf meiner Frau, oder meiner Tochter, als auch auf meinen Namen etwas zu borgen oder zu leihen, indem für gar nichts gehaftet wird.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Der Handlungs-Addreßkalender von Frankfurt für 1830, welcher außer seinem bekannten Inhalt den jetzigen Abgang und die Ankunft der Brief- und fahrenden Posten enthält, ist bei J. P. Streng dahier für 36 kr. zu haben.

☞ Den 1sten März d. J.

geschiebet die erste Prämienziehung des neuen Kaiserl. Russisch- Königl. Polnischen Lotterie-Anlehens, rückzahlbar mit

fl. 78,638,900.

Diese ganz vorzüglich interessante Prämienziehung enthält

5800 Gewinne

von fl. 320,000, fl. 50,000, 2mal fl. 30,000, 3mal fl. 10,000, 5mal fl. 6000, 8mal fl. 3000, 20mal fl. 2500, 60mal fl. 1000 u. s. w., im Ganzen fl. 2,457,000 P. G.

Hiervon sind bei Unterzeichnetem Promessen à fl. 5. pr. Stück und bei Uebernahme von 5 Stück das 6te unentgeldlich nebst Plan gratis zu haben.

F. E. Fuld, vormals A. D. Fläsch, Wollgraben Lit. A No. 16.

Kundmachung.

Das neue Kaiserl. Russ. Königl. Polnische Lotterie-Anleben von fl. 42,000,000 bietet in seiner am 1. März d. J. beginnenden ersten Prämienziehung 5800 Gewinne von fl. 320.000, fl. 50,000, 2mal fl. 30,000, 3mal fl. 10,000 5mal fl. 6000, 8mal fl. 3000, 20mal fl. 2500, 60mal fl. 1000 rc., zusammen fl. 2,457,000 P. C.

Promessen zu dieser höchst empfehlungswerthen Verloosung sind nebst Plan à fl. 5. pr. Stück und bei Uebernahme von 5 Stück eine Sechste unentgeldlich zu haben bei

J. N. Trier, Hauptcollecteur, Schnurgasse, Eck der Lindheimergasse.

So eben empfange ich eine Sendung

ächten Düsseldorfer Senf

aus der besten Fabrik, und verkaufe solchen in 1/2, 1/4 und 1/8 Maas-Töpfchen zu sehr billigen Preißen.

Franz Behaghel, großer Kornmarkt.

Zu vermiethen.

Eine schöne große Wohnung im 1ten Stock des Hauses D 200 auf der Zeil, von 9 Zimmern, Saal und Küche, nebst Kammern, Keller etc. ist zu vermiethen und vom 1ten April an zu beziehen.

In Sachsenhausen, in der schönsten Gegend auf dem Wall O IX, ist eine sehr angenehme Wohnung von fünf in einander gehenden großen Zimmern nebst Küche, Kammern, Mansarde, Keller, Holzremise etc., mit oder ohne Garten zu vermiethen, und kann bis 1. April bezogen werden.

Eine schöne beste Wohnung im 3ten Stock, bestehend aus 2 beizbaren Zimmern, Schlafkabinet, Küche, Kammern, s. v. Abtritt, ist bis Ende März zu beziehen, Lit. A No. 63.

Schmidtstube M 75 sind zwei Wohnungen, eine mittelgroße und eine kleinere, mit Aussicht auf den Main, zu vermiethen.

Töngesgasse H 167 a ist der 1te Stock, bestehend in 10 Zimmern, 1 Saal und Küche, sodann Portier-Zimmer, 1 beizbaren Mansarde nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, auf Verlangen auch noch mehrere Zimmer im 2ten Stock.

Neukräm K 95 ist ein geräumiger Laden mit heizbarem Comptoir und Gewölbe zu vermiethen.

In der Neugasse sind die Wohnungen von 2 Häusern und 2 Läden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in Lit. E 101 b am Eck der Altengasse 2 Stiegen hoch.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobey noch zwey Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bey wem? sagt Ausgeber dieses.

Auf der großen Gallengasse E 7 a. ist der erste Stock zu vermiethen.

In der Weißadlergasse Lit. F No. 21 u. 22 sind Zimmer mit und ohne Möbel zu vermiethen, im 2ten und 3ten Stock.

Ein elegant möblirtes Zimmer ist in der schönsten Lage des Roßmarkts und der Allee zu vermiethen.

Neukräm K 48 ist ein großes Zimmer nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

In der Töngesgasse Lit. H No. 154 eine Stiege hoch, ist mit dem 1sten Mai 1830 eine Wohnung zu vermiethen, von 8 heizbaren Zimmern, Küche mit Pumpe, Keller, Garderobe und Antheil an der Waschküche. Nähere Bedingungen sind in der Behausung im Comptoir der Herren Geb. Bolongaro Crevenna zu erfahren.

Gesuche verschiedener Art.

Ein junger Mann sucht während seinen Privatstunden Beschäftigung im Abschreiben, oder sonstigen Arbeiten.

Es wird ein Haus in einer gangbaren Straße, welches einen guten Keller hat und für eine Wirthschaft geeignet ist, zu kaufen gesucht.

fl. 35000, 16000, 15000, 12000, 7000 und 4000, zu 4 % pr. Anno verzinslich, werden, auf besonders gute hiesige erste Insätze, zu leihen gesucht.

Bekanntmachungen.

Altes Papier, Bücher, Briefe kauft Buchbinder Netting auf dem kleinen Kornmarkt.

Guter Bordeaux-Wein à 34 kr. die Bouteille, zu haben bey
Sophie Adler, Neukräm K 95.

Am 27. d. M. wurde zur Mittagszeit von der Gasfabrike bis zum weißen Schwanen eine goldene Uhr mit zwei goldenen Pettschaften und dergleichen Schlüssel verlohren. Der redliche Finder erhält im Gasthofe zum weißen Schwanen bei der Zurückgabe 50 fl. Belohnung.

Eine goldne Nadel mit goldnem Kopf ist am Sonntag verlohren worden. Dem Ueberbringer in Lit. H No. 158 eine Stiege hoch eine angemessene Belohnung.

Pläne der höhern mercantilischen Anstalt, (académie de commerce) werden bei Herrn Dr. Kehl im Junghof ausgegeben.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am 4. Sonntag nach Epiphanias, den 31. Januar 1830.

Herr Johann Georg Jugbardt, Burger und Handelsmann zu Gießen, und Jungfer Johannette Margarethe Henriette Schneider.

Herr Johann Julius Funck, hies. Burger und Schneidermeister, Wittwer, und Jungfer Elisabetha Jung.

Johann Peter Meyer, hies. Burger und Packer, und Jungfer Maria Johanna Amalia Friederika Nopp.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

S. T. Herr Salomon Nathan Hamburger, hies. israel. Burger und beider Rechte Doctor, Wittwer, und Frau Regina Schuster, Wittwe, geb. Linsenberg.

Herr Anselm Levis, Philosophiae Doctor, von Carlsruhe im Großherzogthum Baden, und Jungfer Jette Schnapper.

II. Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 25. Januar.

Herr Johann Peter Kettler, hies. Burger und Chirurgus, mit Jungfer Maria Theresia Schultheiß.

Herr Johann Georg Schmidt, hies. Burger und Weißbindermeister, mit Jungfer Maria Catharina Franziska Schmidt.

Dienstag, den 26. Januar.

Herr Johann Philipp Brunner, hies. Burger und Schneidermeister, Wittwer, mit Jungfer Anna Margaretha Dorothea Blöth.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Niemand.

III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.

	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	
1829 Dec.	23	— —	—	—	Herrn Johann Jacob Hoffmann, zu St. Gallen wohnenden hies. Burgers und Handelsmanns, dortselbst geb. Tochter, Sophia Herminia.
1830 Jan.	8	1830 Jan. 17	—	—	Herrn Georg Konrad von Heuser, zu Augsburg wohnenden hies. Burgers und Handelsmanns, daselbst geb. Sohn, Konrad Heinrich Ludwig.
—	12	— 31	E	1	Herrn Ludwig Carl Friedrich Enck, Buchbindermeisters Tochter, Elisabethe Margarethe.
—	14	— 28	C	79	Herrn Ernst Roth, Fürstl. Thurn und Taxischen Post-Rechnungs-Revisors Sohn, Carl.
—	15	— —	B	32	Herrn Heinrich Jacob Lipps, Schriftsetzers Sohn, Heinrich Maximilian Xaver.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Jan.	16	— 31	E	79	Georg Ludwig Backes, Packers und Sauerwasserhändlers Sohn, Johann Bernhard.
—	18	— 31	E	153	Herrn Nikolaus Dienstbach, Schuhmachermeisters Sohn, Johann Heinrich.
—	18	— 31	H	89	Herrn Georg Wilhelm Nachtripp, Tapezierers Tochter, Maria.
—	19	— 31	N	201	Johannes Freyeißen, Weingärtners Tochter, Sophia.
—	20	— 31	C	135	Herrn Johann Georg Harff, Schuhmachermeisters Tochter, Anna Margaretha.
—	22	— 31	I	131	Herrn Johannes Schneider, Schneidermeisters Tochter, Anna Elisabetha.
—	23	— —	—	—	Herrn Johannes Wandesleben, zu Worms wohnenden hiesigen Bürgers und Handelsmanns, dortselbst geborne Tochter, Catharina Margaretha Carolina.
—	25	— 30	I	46	Herrn August Ferdinand de Boselli, Buchhändlers Sohn, Eduard.
—	26	— —	B	224	Johannes Kester, Beysassens Sohn, Johannes.
					Aus der Israelitischen Gemeinde.
—	16	— —	B	XI	Herrn Philipp Jacob Baruch, Handelsmanns Tochter, Rosalie.

1830	Sterbtag	Sterbhaus Lit.	Sterbhaus No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Jan.	24	K	76	Frau Anna Margaretha Götz, weyl. Herrn Johann Heinrich Götz, gewes. Sauerwasserhändlers nachgel. Wittwe, geb. Wagner, alt 82 Jahr, 3 Monat, 9 Tage.
—	21	D	76	Fräulein Anna Maria von der Rüll, aus Cölln, Herrn Johann Gottfried von der Rüll, gewes. Königl. Preuß. Commerzienraths und Hüttenherrn in Abl bey Ehrenbreitstein, nachgel. Tochter, alt 74 Jahr.
—	22	D	—	Jungfer Amalie Louise Caroline Meyerhoff, Herrn Franz Albrecht Meyerhoff, Handelsmanns Tochter, alt 24 Jahr, 4 Monat, 28 Tage.
—	24	F	52	Sophia Maria Margaretha Becker, Wittwe, geb. Marx, aus Lölbach bey Meisenheim, alt 76 Jahr, 6 Monat, 4 Tage.
—	22	B	217	Friedrich Kieser, hies. Linien-Soldat, aus Meisenheim im Homburgischen, alt 32 Jahr.
—	25	D	127	Herrn Johann Philipp Soldan, Glasermeisters Sohn, Johann Adam Gustav, alt 7 Monat, 25 Tage.
—	21	B	190	Herrn Johann Heinrich Weygand, Gärtnermeisters Tochter, Anna Elisabetha Sophia Catharina, alt 1 Jahr, 3 Monat, 20 Tage.
—	22	I	245	Herrn Heinrich Rau, Spezereykrämers Sohn, Wilhelm Ludwig, alt 7 Monat, 12 Tage.
—	24	O	185	Helena Brauch, Johann Georg Brauch, Taglöhners Ehefrau, geb. Funck, alt 33 Jahr, 6 Monat.
—	24	O	42	Jungfer Gertraude Ewald, weyl. Johann Ludwig Ewald, gewes. Einlers nachgel. Tochter, alt 78 Jahr, 3 Monat.

Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Sterbtag	Sterbhaus Lit.	Sterbhaus No.	
Jan.	26	L	183	Heinrich Ludwig Schäfer, Packer, alt 74 Jahr, 1 Monat, 12 Tage.
—	26	M	214	Adam Sommer, Strumpfweber, Wittwer, aus Pfaffenwisbach, alt 56 Jahr.
—	25	K	14	Herrn Felix Constantin Bottinelli, Handelsmanns Tochter, Angeline, alt 1 Jahr, 1 Monat.
—	27	B	224	Johannes Kester, hies. Beysassens Sohn, Johannes, alt 1 Tag.
—	28	G	22	Jungfer Henrietta Dorothea Carolina Krauskopf, weyl. Herrn Johann Jacob Krauskopf, gewes. Gräfl. Leiningischen Oberschultheißen zu Grünstadt, nachgel. Tochter, alt 56 Jahr, 9 Monat, 22 Tage.
—	28	D	157	Frau Elisabetha Kaison, Herrn Johann Maria Daniel Clemens Kaison, Kunstmalers Eheliebste, geb. Starck, alt 22 Jahr, 7 Monat, 5 Tage.
—	28	D	104	Maria Margaretha Schiemann, weyl. Herrn Johann Gottfried Schiemann, gewes. Spenglermeisters nachgel. Wittwe, geb. Lang, alt 72 Jahr.
—	28	D	104	Catharina Schwarz, weyl. Johann Georg Schwarz, gewes. Kutschers nachgel. Tochter, alt 43 Jahr.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Publ. Dienstag den 2. Februar 1830.

Haupt Kirchenbuch Expedition.

Bekanntmachungen.

Große, mittlere und kleine Häuser, in allen Lagen hiesiger Stadt und den Wallstraßen, sowohl für Herrschaften als jeden Engros- und Detailhandel geeignet, für jeden Handwerker, Privat- und Geschäftsmann, zu aller Nahrung und Geschäften brauchbar, respective mit Gast-, Back- und allen bestehenden Feuergerechtsamen versehene Behausungen, auch große, mittlere und kleine Gärten vor hiesiger Stadt, dies- und jenseits des Mains gelegen, als auch große und kleine Landgüter, Landhäuser, Gasthäuser und Fabriken, sowohl in hiesigem als in verschiedenen nahen und entfernten benachbarten Gebieten, sind zu verkaufen bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Wohnungs-Veränderung.

Ich habe meine Wohnung unter der Bornheimerpforte verlassen und eine andere in der Bibergasse E 200 bei Frau Ackermann bezogen.

Joh. Phil. Jac. Müller, Dr. der Medizin und Geburtshülfe.

Aecht engl. Nähnadeln, das Viertelhundert zu 6 kr., mit Silberöhren 9 kr., mit Goldöhren 12 kr., Berliner Gesundheits-Fußsohlen, das Paar zu 24, 30 und 36 kr., hellbrennende Nachtlichter, das Dutzend Schachteln fl. 1., 1 Schachtel 6 kr., bei

M. Weyrauch, Neukräm.

Johann Peter Fresenius, im Catoirschen Hause Lit. K No. 139, beehrt sich sein stets bestens unterhaltenes Waarenlager, bestehend in
allen Sorten Thee,
den vorzüglichsten Qualitäten Caffee,
holländ. Melis und Hamburger Raffinade,
Portorico-Tabacke eigener Fabrikation,
Cigarren, ächte Havannah und andere Packungen,
Sago, ostindischen und Oberländer,
besten überrheinischen Wachslichtern,
in geneigte Erinnerung zu bringen.

Ferner Champagner-Wein prima Qual. à fl. 1. 30 kr. die Flasche.

Das von mir verfertigte Bayrische Bier ist von heute an, in Champagnerflaschen gefüllt, das Hundert frei ins Haus geliefert, gegen Zurückgabe der leeren Flaschen, zu 8 fl. zu bekommen; die einzelne Flasche im Haus sowohl als über die Straße gegen Zurückgabe derselben zu 5 kr.

Wilhelm Ludwig Frey, Bierbrauermeister,
wohnhaft auf dem Rechneygraben Lit. A No. XXXX, dem neuen Schlachthaus gegenüber.

Feinster Orientalischer Räucher-Balsam.

Die resp. Abnehmer dieses Räucher-Balsams werden finden, daß derselbe alle Fabrikate dieser Art an Güte und feinem Wohlgeruch übertrifft. Durch die sorgfältigste Auswahl der Bestandtheile bei Bereitung desselben ist den häufigen Klagen über die zum Husten reizenden Dämpfe, welche über andere dergl. Fabrikate geführt werden, gänzlich vorgebeugt. Einige Tropfen auf den warmen Ofen oder Blech gegossen, sind hinreichend, ein geräumiges Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruch anzufüllen. Das Gläschen kostet 27 kr. und wird einzig ächt in Commission verkauft bei

N. E. Wild seel. Erben, kleiner Kornmarkt Lit. F No. 196.

In halbseidenen Stoffen zu Damenkleidern habe wieder Sendung in neuen Dessins empfangen, die ich zu besonders billigen Preisen empfehlen kann.

E. Wm. Schenck, hinter'm Römer, dem Catoir'schen Hause gegenüber.

Michael Amstutz,
Inhaber der Handlung von J. G. Bochleutner,
Lit. J No. 156, Römerberg,

hat so eben wiederum eine Partbie der feinsten Sorten Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen und Roßhaare erhalten; auch besitzt er einen Vorrath aller Sorten verfertigter Betten, womit er sich zu den billigsten Preißen ergebenst empfiehlt.

Mein Lager wollener Tücher und Drap de Zéphir bietet stets jede beliebige Auswahl dar; ich bin bemüht gewesen mir wieder besonders schöne und billige Sorten in grün – durchaus die richtige Farbe zu Uniformen unsrer verehrten Stadtwehr anzulegen und offerire solche zu fl. 5. 45 kr., fl. 5. 15 kr und fl. 4. 15 kr. pr. Stab, indem ich in diesen und meinen übrigen Artikeln um geneigten Zuspruch bitte.

E. Wm. Schenck, hinter'm Römer, dem Catoir'schen Hause gegenüber.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die bis zum 15ten Januar 1830 fälligen Zinsen der Wasserleitungs-Obligationen können vom 13. d. M. an, jeden Mittwoch Vormittags von 9 — 11 Uhr gegen die Coupons auf dem Bau-Amts-Locale erhoben werden. Frankfurt a/M. den 8. Jan. 1830.

Bau = Amt.

Obligationen zu der neuen Wasserleitung für hiesige freie Stadt von fl. 100, 150, 300, 500, à 3 % jährlicher Zinsen, sind jeden Mittwoch Vormittags von 9 — 11 Uhr auf dem Bau-Amts-Local gegen den Betrag zu erhalten.

Frankfurt a/M. den 8. Januar 1830.

Bau = Amt.

Eine Anzahl hiesiger Bürger, von der menschenfreundlichen Gesinnung beseelt, bei jetziger strengen Kälte der dringenden Noth der bedürftigen Klasse einige Linderung zu verschaffen, hat der unterzeichneten Stelle eine Summe übergeben, welche zur Heizung eines geräumigen Locals und zur Bereitung eines warmen Nahrungsmittels verwendet werden soll.

Es ist demnach die Einrichtung getroffen worden, daß von Dienstag 2. Febr. an, von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr jeder Nothleidende, im Versorgungshause in dem dazu bestimmten Saal eintreten und sich so lange darin aufhalten kann, bis er sich gehörig durchwärmt hat, so wie auch einem Jeglichen eine warme Nahrung gereicht werden wird.

Wenn die unterzeichnete Verwaltung diese Besorgung mit Bereitwilligkeit übernahm, da jede Gelegenheit, wohlthätig zu wirken, ihr willkommen ist, so gebührt dem edlen Sinn der Geber, welche sie hierzu in den Stand setzte, dankbare Anerkennung.

Frankfurt den 1. Februar 1830.

Das Pfleg-Amt des Versorgungshauses.

Bekanntmachungen.

Montag den 8. dieses, Vor- und Nachmittags, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 4. vor. Mts., die zur Debitmasse des hies. Burgers und Speisewirths Georg Daniel Riebling gehörige Mobilien, als: Schränke, Commode, Tische, Stühle, Bettladen von Nußbaum- und Tannenholz, Spiegel, Schreibpulte, 1 Pendeluhr, Bettung, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bettüberzügen, Vorhänge, Manns- und Frauenkleider, Hemden, Strümpfe, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Porzellain, Glaswerk, leere Fässer ꝛc., in der Steingasse im Rieblingschen Haus Lit. H No. 84 gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von allerlei Waaren.

Dienstag den 9. dieses, Vor- und Nachmittags, werden im Vergantungszimmer feine wollene Tücher in Resten, dergl. Casimir, Manschester, Westenzeug. u. dgl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 9. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, 1 Commod, 1 Schreibpult, 2 Tische, 6 Stühle, 1 Standuhr, 1 Küchenschrank, 1 Anricht, 24 zinnerne Teller, 21 zinnerne Löffel, 1 kupferner Wasserkessel, 1 messing. Mörser, im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Bei Johann Peter Fresenius im Catoirschen Hause Lit. K 139, befindet sich ein Commissions-Lager

aller Sorten Dampf-Chocolade

aus der Dampf-Chocoladen-Maschine und Fabrik von Herrn J. F. Miethe in Potsdam zu den Fabrikpreißen, von 8 Silbgr. oder 28 kr. bis zu 25 Silbgr. oder 1 fl. 28 kr. pr. Pfund.

Die Inhaber der Partial-Obligationen des von uns negoziirten Königlich Dänischen Anlehns, werden andurch benachrichtigt, daß die Verloosung der zum 7ten Ablage-Ziel am 15. Mai l. J. zahlbar werdenden 325 Obligationen vollzogen worden ist, und die Ziehungslisten bei uns in Empfang genommen werden können. Frankfurt den 30. Januar 1830.

Gebrüder Bethmann.

Durch Gegenwärtiges wollte ich nicht verfehlen meine werthen Freunde schuldigst in Kenntniß zu setzen, daß ich für diesen Winter keine Bestellungen von Lohkuchen mehr annehmen kann, indem mein Vorrath vergriffen ist.

Zugleich empfehle ich mich aber für den nächsten Winter mit sehr gut getrockneten Lohkuchen wieder aufs beste, und bitte bis dahin um geneigten Zuspruch.

Oberrad den 27. Januar 1830.

Maximilian Spicharz.

Ich habe eine Parthie extra feinen Schnupftaback, als: Virginie, Rappé etc. aus einer der ersten Fabriken Frankreichs erhalten, welche zu sehr billigen Preisen erlassen kann.

Auch bringe zugleich mein bekanntes feines Blumen-Mehl in Erinnerung, womit ich mich, so wie mit meinen führenden Specerei-Waaren zur geneigten Abnahme bestens empfehle. J. H. Rumpf seel. Wittib, große Bockenheimerstraße No. 103.

Mit

englischen Näh-, Stopf- und Stricknadeln

zu billigen Preißen, hat die Ehre sich zu empfehlen

Bernhard Dumont unter der Catharinenpforte.

Mein Lager in Bielefelder und Warendörfer 5/4 und 6/4 Leinen und in franz. Battist, Battisttücher, Linon, sind von den geringeren bis zu den feinsten Qualitäten vollständig assortirt und empfehle mich damit unter Zusicherung der billigsten Preiße.

C. Schalck, Schnurgasse Lit. L No. 107.

Zu verkaufen.

Ein in guter Nahrungslage gelegenes Gasthaus, ist zu verkaufen, bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein noch wenig gebrauchter, moderner, herrschaftlicher Schlitten sammt Zubehör, ist billig zu verkaufen. Neue Mainzerstraße J. V et VI.

Die ehemals Gremmers'sche, auf der Friedbergergasse gelegene, mit Lit. E No 6 bezeichnete Behausung, welche mit Feuerrecht versehen, und mit fl. 6200 in der Brand-Assecuranz versichert ist, steht unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere Graupengasse No. 134.

Lit. J No. 133 bey Schlossermeister Dürsch, steht eine neue, auf besondere Art verfertigte Steindrucker-Presse zu verkaufen.

2 Sopha's, welche zum Schlafen sehr bequem sind, nebst 6 Stühlen, stehen zu verkaufen, im Trierischen Hof.

Ein in der besten Nahrungslage, und für jede Handlung, als für jedes Geschäft geeignetes Haus ist zu verkaufen; das Nähere bey Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Zu vermiethen.

Auf der großen Bockenheimerstraße E 64 ist ein schöner Stall zu 4 à 5 Pferde, Remise zu mehreren Wagen, Kutscher-Wohnung, nebst Haser-, Heu- und Strohboden, zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch kann dieser Stall abgetheilt werden.

Ganz nahe am Eschenheimerthor in der angenehmsten Lage, ist eine schöne Gartenwohnung, und ein kleines Gärtchen zu vermiethen. Das Nähere Zeil D 13.

fl. 4500 zu 4½ pCt. liegen auf einen ersten gerichtlichen Insatz auszuleihen bereit in Lit. J No. 195.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin suchet Dienst und kann gleich eingehen; zu erfragen Lit. E 144 Meisengasse im Hinterhaus.

Für einen Commis von gesetztem Alter und guter Aufführung, der sowohl in der Buchführung als Correspondenz gut erfahren, und schon längere Zeit in einer Tabacksfabrik angestellt gewesen, so wie für einen ähnlichen, der in einem Weingeschäfte gearbeitet, sind Stellen frei. Näheres Mainzergasse Lit. J No. 43.

Ein noch in Dienst stehendes Mädchen, welches gut empfohlen wird, sucht Dienst als Hausmagd. J 180.

Ein Frauenzimmer, welches das Putzmachen gründlich versteht, wird in ein hiesiges Geschäft gesucht, um demselben ganz vorzustehen.

Es wird eine Köchin und eine Spülmagd gesucht, Lit. C No. 15.

Ein an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches im Nähen geübt, noch im Dienst ist, und gleich eingehen kann, sucht Dienst als Hausmädchen oder bei erwachsenen Kindern.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, auf dem Wollgraben Lit. A No. XVIII.

Bendergasse M 100 wird ein reinliches u. gesittetes Mädchen, welches auch zugleich Hausarbeit verrichten kann, baldigst zu Kindern gesucht.

M 130 wird eine Magd, welche schon bei Kindern gedient hat, gesucht.

Auf ein benachbartes Gut wird ein Ackerknecht gesucht E 187.

Ein solides Mädchen, welches bestens empfohlen wird, sucht Dienst als Haus- oder Kindsmädchen. Lit. E No. 152 große Bockenheimergasse zu erfragen.

Gesuche verschiedener Art.

fl. 4500, 6000, 12000, 19500 und fl. 36000 — werden zu 3½ pCt. pr. anno Zinsen, auf ganz sichere und vorzüglich gute hiesige erste gerichtliche Insätze zu leihen gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Auf eine hiesige in guter Lage gelegene gute Behausung, werden als alleinigen ersten gerichtlichen Insatz fl. 10500 zu 4 pCt. Zinsen, zu leihen gesucht; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

fl. 6000 und fl. 8000 werden auf gute hiesige Insätze zu leihen gesucht. Das Nähere bei Köcher Lit. E No. 69.

Ein guter hiesiger erster Insatz von fl. 3500 zu 4½ pCt. verzinslich, wird zu transportiren gesucht. E 69 ersten Stock.

Für einen soliden Mann wird auf eine auswärtige gut eingerichtete privilegirte Apotheke nebst einer dazu gehörigen großen Behausung, Hof, Scheuer, Stallung und mehreren Gebäulichkeiten, welche in dortiger Brandkasse versichert sind, als erste gerichtliche Hypothek ein Capital von 6000 Thalern, zu Fünf Procent pr. Anno halbjährig zahlbarer Zinsen, baldigst zu leihen gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Es wird eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten in der Mitte der Stadt in einer frequenten Straße zum 1ten Mai zu miethen gesucht.

Junge Frauenzimmer können das Putzmachen erlernen, mit oder ohne Lehrgeld. Das Nähere Lit. G No. 169 im 2ten Stock zwischen 12 und 2 Uhr Nachmittags.

Eine helle gesunde Wohnung nicht über 2 Stiegen hoch, von 4 heizbaren und 2 bis 3 unheizbaren Zimmern, heller Küche, einigen Kammern, Kelleranthell und sonstigen Bequemlichkeiten, wird für eine bürgerliche stille Familie zu miethen, und im Monat May oder Anfangs Juny dieses Jahrs zu beziehen gesucht. Das Nähere bey Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Bekanntmachungen.

Mehrere Häuser, welche sich sehr gut zu Weinwirthschaften eignen würden; Häuser mit Backgerechtigkeit, mehrere kleinere, auf der Friedbergerstraße gelegene, sind unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bey

Sensal Schmelz.

Vor dem Hause des Herrn Mumm, Biebergasse, ist gestern beim Fallen auf einer Schleife ein goldner Siegelring verlohren worden; der Wiederbringer erhält ein gutes Douceur.

Ich warne hiermit jedermann, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte.

Anna Margaretha Rieger,
geb. Tiefenbach.

Ein Haus, in der neuen Mainzerstraße gelegen, mit einem schönen Garten, welches sich besonders gut für eine Weinwirthschaft eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bey

Sensal Schmelz.

Vor 3 Wochen wurde gegen Abend aus dem Thiergarten ein Schreinerwägelchen entwendet. Derjenige, der darüber etwas Näheres mittheilen kann, erhält unter Verschweigung seines Namens ein gutes Douceur; sollte jedoch Jemand solches gelieben, wie es schon öfters der Fall war, und aus Vergessenheit noch nicht zurück gebracht haben, so bittet man um dessen baldige Wiedergabe.

Schreinermeister Stedling Wittwe,
wohnhaft im Thiergarten.

Von der neuen Mainzerstraße, über den Hirschgraben, bis in die Döngesgasse, ist Freitag Abend, an einem Stadtwagen die kupferne Kapsel einer Patent-Achse, verlohren worden. Der Finder wird gebeten, sie beim Kutscher in Lit. J No. V und VI in der neuen Mainzerstraße gegen ein Douceur zurückzubringen.

Ein großer schwarzer Windhund, der Schweif weiß gefleckt, hat sich verlaufen. Er trug ein schwarz ledernes Halsband, roth ausgeschlagen mit Messingschnallen. Wer ihn wiederbringt, erhält einen Brabanter. Auf dem Comptoir dieser Blätter erfährt man wo.

Zwey auswärtige junge Leute, israelitischer Religion, von sehr braven und wohlhabenden Eltern, die eine schöne Handschrift haben, wünschen Lehrlingsstellen zu erhalten, wo sie Kost und Logis unentgeldlich im Hause haben. Das Nähere bey

Sensal Schmelz.

Einem Reisenden, der Würtemberg, Baiern und die Schweiz regelmäßig bereist, könnte der Verkauf von couranten Artikeln eigener Fabrik gegen angemessene Provision übertragen werden. Näheres Lit. A No. XXXI.

Bekanntmachungen.

Unterzeichnete werden die Beiträge zur Abhülfe des durch die Dauer der strengen Kälte erwachsenden Nothstandes in Empfang nehmen, und über deren Verwendung öffentlich Rechnung ablegen. Einstweilen sind löbl. Spendesection 100 Klafter Holz angewiesen und mit löbl. Versorgungshaus die Vereinbarung getroffen worden, daß von heute an in dessen Lokal in geheizten Räumen kräftige Suppen an Nothleidende verabreicht werden.

Die sich in Umlauf befindenden und bey den Unterzeichneten aufliegenden Subscriptions-Listen werden hoffentlich noch manche milde Gabe einbringen und dieselben in den Stand setzen, auch die Noth auf den hiesigen Dorfschaften einigermaßen zu lindern, zu welchem Zweck vorläufig eine Vereinbarung mit der Administration des löbl. Frauen-Vereins getroffen wurde, da diese mildthätige Anstalt die Hülfsbedürftigen und Kranken der Ortschaften genau kennt und es somit keinem Zweifel unterliegt, daß die Beiträge zweckmäßig verwendet werden. Frankfurt a/M. den 2. Febr. 1830.

Johannes Andreae, Döngesgasse Lit. G No. 51.
J. Passeyrer, Zeil Lit. D No. 200.
A. von Bihl, Allee Lit. E No. 45.

Wir haben eine reiche Auswahl in Gold- und Silber Stoffen erhalten, welche sich sowohl zu Coeffures als Ballkleidern eignen; auch empfehlen wir unsere Gold- und Silberbänder zu geneigter Abnahme aufs ergebenste.

Hoff und Schloezer.

Die früher angezeigten Maskenkleider sind nur noch bis Donnerstag den 4. dieses in meinem Lokal Breitengasse No. 115 zu vermiethen später aber, in Offenbach im Schauspielhause, woselbst Sonntag den 7. dieses ein Maskenball statt finden wird. Johs. Röschel.

Versicherung gegen Feuer-Schaden.

Bevollmächtigt von der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft: die Union in Paris, fährt der Unterzeichnete fort Versicherungen über alles bewegliche und unbewegliche Eigenthum, was nur durch Feuer Schaden leiden kann, zu verabreden und auszufertigen. Da die Gesellschaft die Ausdehnung ihrer Verbindlichkeiten mit aller Vorsicht beschränkt; so gewährt sie denen, welche bey ihr versichern lassen, eine mehrfache Beruhigung.

Plane sind bey dem Unterzeichneten gratis zu haben, und giebt derselbe alle gewünscht werdende nähere Auskunft.

Fr. W. v. Ellrodt, Schäfergasse Lit. C No. 167.

Mit einer Auswahl Herren- und Damen-Schlafröcke neuester Façon und billigen Preißen, empfiehlt sich H. S. Lorie,
große Sandgasse nächst den neuen Krämen.

Versteigerung von Eichenscheitholz und eichenen Wellen im Gemeindewäldchen zu Hausen.

Nächsten Donnerstag den 4. Februar, Vormittags um 9 Uhr, soll eine Partbie Eichenscheitholz, in Loosen von halben Klaftern, und eine Partbie eichene Wellen durch den Unterzeichneten öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Gleich bei der Ersteigerung muß für das halbe Klafter Scheitholz ein Gulden und dreißig Kreuzer, und für das hundert Wellen ein Gulden Daraufgabe baar bezahlt werden. Das Ersteigerte muß ferner längstens innerhalb 8 Tagen nach der Versteigerung abgeholt, jedoch zuvor der Rest des Steiggelds nebst der üblichen Anweisgebühr, an den Gemeinde Einnehmer abgeführt werden. Wer innerhalb besagter acht Tage das Ersteigerte nicht abholt, ist der Daraufgabe ohne weiters verlustig. Wer zwar bezahlt, aber nicht abholt, auf dessen alleinige Gefahr bleibt das Ersteigerte sitzen, als welches den Lusttragenden hierdurch bekannt gemacht wird.

Hausen den 1ten Februar 1830.

Der Schultheiß Launhardt.

6/4 Fußteppich zu 22, 28, 33 kr., so wie feinere Sorten, sowohl für ganze Zimmer als auch besonders zu billigen Bettvorlagen geeignet. Weiße wollene Decken zu Bettdecken und Bügeldecken dienlich. Wollene Pferdedecken zu fl. 2. 54 kr. und fl. 3. 12 kr. pr. Stück; diese eignen sich auch zu gewöhnlichen Tisch- oder Commodedecken; empfiehlt ergebenst Georg Knoblauch im Braunfels.

Blumen und Federn sind pr. Dutzend oder einzelne Bouquets zu billigen Preißen abzugeben. Lange und halblange weiße glacirte Handschuhe, so wie façonirte Bänder zu heruntergesetzten Preißen zu haben. Auch Domino's auszuleihen, bey

M. Ulzhöfer, genannt Schmidt, Catharinenpforte G 8.

Auf dem Wildhof (im Walde zwischen Offenbach und Heusenstamm) wird durch Unterzeichneten Kiefern Scheitholz, die Klafter à fl. 8. 24 kr., und Kiefern Wellenholz, das Hundert fl. 3 24 kr., gegen gleich baare Zahlung abgegeben.

Wildhof den 30. Januar 1830.

Engelhardt, Revierförster.

General-Versammlung

der Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste rc.

Mittwoch den 3ten Februar 1830,

wozu die verehrlichen Mitglieder höflichst eingeladen sind. Es wird zur Wahl mehrerer Beamten geschritten werden.

Der engere Ausschuß.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten, wie auch resp. Gönnern machen wir die traurige Anzeige, daß es dem Allerhöchsten gefallen hat, unsern geliebten Gatten und Vater, den hiesigen Bürger und Metzgermeister Georg Valentin Malcomesius heute Morgen im kaum vollendeten 50sten Lebensjahr von dieser Welt abzurufen. Sanft und ruhig wie sein Leben war auch sein Ende; wer den Redlichen gekannt, wird unsern schmerzvollen Verlust zu schätzen wissen.

Indem wir um stille Theilnahme bitten, bemerken wir zugleich, daß wir das von dem Seligen betriebene Geschäft mit aller Sorgfalt und Redlichkeit, wie seither, fortführen werden, und empfehlen uns zu fernerem Wohlwollen.

Frankfurt am 31. Januar 1830.

Die hinterlassene Gattin und Kinder.

Pulswärmer und Handschuhe mit halben Fingern habe so eben wieder erhalten.
J. N. Anspach, hinter den Garküchen M No. 11.

Süße Orangen, worunter kleine à 6 kr., Pariser Senf à 24 und 32 kr., feine Liqueurs und Chocolade billigst bei A. Ringes, Ziegelgasse 165.

Zu vermiethen.

J 48 an der Leonhardskirche ist eine geräumige Wohnung im 1ten Stock, mit der Aussicht auf den Main, zu vermiethen und im April, Mai zu beziehen.

Auf der großen Bockenheimerstraße E 64 ist ein schönes Logis im 2ten Stock zu vermiethen, medio May 1830 zu beziehen; es kann auch nöthigenfalls Stallung und Remise dazu gegeben werden.

Saalgasse M 130 ist im 3ten Stock ein kleines Zimmer nebst Cabinet mit oder ohne Möbel billig zu vermiethen.

Auf dem Comödienplatz E 193 b ist ein Zimmer mit Möbel im ersten Stock, an einen Herrn zu vermiethen.

Es ist ein schön möblirtes Zimmer, an einen Herrn zu vermiethen. Schnurgasse G 77 im 2ten Stock.

Am Pfarreisen L 3 und 4 ist der 2te Stock aus 6 Zimmern, Küche, Kammern, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, zu vermiethen.

Schlesingergasse E 30 ist eine Wohnung mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen; im Hinterhaus zu erfragen.

Mitten in der Stadt, ist ein freundliches Zimmer mit Möbel billig zu vermiethen.

Ein Garten mit Wohnung und Treibhaus ist sammt Nutznießung an einen soliden Gärtner auf mehrere Jahre zu vermiethen.

Eine herrschaftliche geräumige Wohnung im 2ten Stock des Hauses Lit. E No. 39 und 40 auf dem Roßmarkt ist zu vermiethen und im April d. J. zu beziehen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein gewandter Bursche, der zu allen Arbeiten willig ist, wird in Dienst gesucht, Zeil Lit. D 17 zwei Treppen hoch.

Lit. N No. 17 wird eine Magd gesucht.

Es wird ein Zapfjunge gesucht. L 18.

Ein gesittetes Mädchen, welches kochen, nähen, stricken kann, noch im Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Hausmagd oder als Magd allein.

Ein solides Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sich aller Hausarbeit unterzieht, noch im Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst. B 2.

Ein junger Mensch, welcher reiten, zwei- und vierspännig fahren kann und zu aller Arbeit willig ist, auch gutes Lob wegen seinem Betragen beibringen kann, sucht Unterkunft; zu erfragen auf der Allerheiligenstraße Lit. B 183.

Es wird eine mit guter und genugsamer Milch versehene Säugamme gesucht, das zweite Kind zu stillen, auf der Breitengasse Lit. B No. 132.

Ein junger Mensch, von Profession ein Schneider, der eine schöne Hand schreibt, noch im Dienst ist als Bedienter, gutes Lob erhält, zu aller Arbeit willig ist, sucht auf diese oder ähnliche Art sein weiteres Unterkommen.

Ein Hausknecht, der schon in einer Spezerei-Handlung gestanden und gute Zeugnisse hat, wird gesucht.

Eine Köchin, welche gut kochen, sich der Hausarbeit gut unterzieht und gleich eingehen kann, sucht Dienst. Lit. J 216 in der Ankergasse eine Stiege hoch.

Eine Köchin, welche gut kochen, mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch im Dienst ist, und gut empfohlen wird, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein. Zu erfragen Buchgasse J 201 im Hinterbau.

Ein Mädchen, welches etwas von Putz versteht, kann Beschäftigung finden; zu erfragen auf der Expedition dieses Blattes.

Comödienplatz Lit. E No. 185 wird eine Magd gesucht.

Ein Gartenbursche und eine Magd aufs Land werden auf nächsten Petritag gesucht. Römerberg Lit. J No. 87.

Ein geringes Mädchen kann sogleich Dienst erhalten, Allerheiligengasse B 67.

Ein Mädchen, das gut kochen, etwas Backwerk anfertigen kann, und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Köchin oder als Magd allein.

Ein Mädchen von guter Erziehung, welches in allen Arbeiten geübt ist und gut empfohlen wird, sucht Dienst als Stuben- oder Hausmädchen. Lit. M No. 26 Fischergasse.

Ein junger Mensch, ein gelernter Schneider, wünscht bei einer Herrschaft als Bedienter oder Ausläufer unterzukommen; zu erfragen Friedbergergasse C 105.

Ein junges Mädchen wird gesucht, Bibelergasse C 31 im Hof.

Ein Mädchen, welches sich wegen seiner Treue und Fleiß hinlänglich ausweisen kann, auch gut empfohlen wird, wünscht bei einer ansehnlichen Familie als Köchin, Hausmagd oder allein placirt zu seyn; das Nähere kl. Eschenheimergasse No. 60, 2 Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, alle häusliche Arbeit versteht und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen am Fahrthor Lit. J 105.

Es wird eine brave Hausmagd gesucht, in Sachsenhausen N 36 am Affenthor.

Ein solides Mädchen, welches in allen weiblichen Handarbeiten so wie im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren und noch in Diensten ist, sucht eine andere passende Stelle, sey es auch bei Kinder, für deren Behandlung sie die nöthigen Kenntnisse besitzt.

Gesuche verschiedener Art.

In einer gangbaren Straße wird ein kleiner Laden nebst einem heizbaren Nebenzimmer, wo möglich verbunden mit einer Wohnung, bestehend aus 2 à 3 Zimmern, Küche, Kammer rc., zu miethen gesucht. Das Nähere zu erfragen in Lit. J No. 182.

Eine kleine Wohnung nebst Stallung, wird zu miethen gesucht.

Es wird ein Garten nebst Gärtnerwohnung in Pacht zu nehmen gesucht.

Es kann ein junger Mensch von honetten Eltern in eine Schriftgießerey als Lehrbursche angenommen werden, Antergasse Lit. J No. 210.

In einer gelegenen und nahrhaften Straße der Stadt wird ein nicht zu großer Bauplatz zu kaufen gesucht.

Lit. F No. 8 großer Kornmarkt wird ein geräumiger Garten und Gartenhaus für die Sommermonate zu miethen gesucht.

Bekanntmachungen.

Frische engl. Austern, Caviar, Schellfische, Bückinge, Lapperdan, bei

A. Henninger.

Aechter Doppelkümmel wird um damit aufzuräumen billig abgegeben H No 16.

Freitag Abend den 29. Jan. d. J. wurde auf dem Wege vom kl. Hirschgraben, über den Liebfrauenberg in die Schnurgasse, von Gebauers Six duos (Oeuv. X.) und von dessen Recueil und XVIII pièces pour deux violons, die 1te Stimme verloren. Der Finder wird ersucht, solche gegen eine angemessene Belohnung zurückzugeben.

Tanzkärtchen 24 kr. das Dtzd., in der Kupfer- und Steindruckerei von Joh. Umpfenbach, Eck der Catharinenpforte.

Aechte Leipziger Lichter, 6r und 8r, zu 24 kr. pr. ℔., ist wieder eine neue Sendung angekommen, Fahr- und Nonnengasse A 122.

Bei Bücherführung, Rechnungstellung und sonstigen Scripturen empfiehlt sich ein junger Mann, welcher eine schöne Hand schreibt und im Rechnen erfahren ist, den Herren Handwerkern, um seine noch müßigen Stunden damit auszufüllen. Zu ergen Lit. E No. 46 neben dem goldnen Roß.

Ich bin beauftragt mehrere kleine und größere Gartenwohnungen für nächsten Sommer zu miethen. Ich ersuche die resp. Inhaber, mir solche gefälligst aufzugeben.

H. C. Kühn, B No. 50.

Ohnweit Frankfurt, werden auf ein neu erbautes Gasthaus, an einer Haupt-Landstraße gelegen, fl. 8000 als erster Insatz zu 5 pCt. gesucht. Dasselbe ist mit fl. 14850 in der Brandkasse versichert, und zu fl. 16000 taxirt. Das Nähere bey Sensal Schmelz.

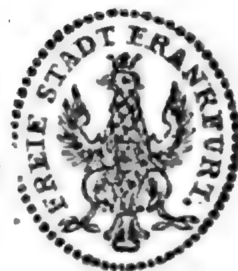
Am 26. ds. gegen Abend ist eine meerschaumene Pfeife gefunden worden.

Beschluß.

Hierbey das Amtsblatt No. 10.

Stra-
ößer
ein
für
hell.
mit
rde
iber
von

Intelligenz-Blatt der freien Stadt Frankfurt.



(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F, No. 77.)

No. 11. Freytag, den 5 Februar 1830.

Bekanntmachungen.

Montag den 8. dieses, Vor- und Nachmittags, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 4. vor. Mts., die zur Debitmasse des hies. Burgers und Speisewirths Georg Daniel Riebling gehörige Mobilien, als: Schränke, Commode, Tische, Stühle, Bettladen von Nußbaum- und Tannenholz, Spiegel, Schreibpulte, 1 Pendulubr, Bettung, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bettüberzügen, Vorhänge, Manns- und Frauenkleider, Hemden, Strümpfe, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Porzellain, Glaswerk, leere Fässer rc., in der Steingasse im Rieblingschen Haus Lit. H No. 84 gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von allerlei Waaren.

Dienstag den 9. dieses, Vor- und Nachmittags, werden im Verganthungszimmer feine wollene Tücher in Resten, dergl. Casimir, Manchester, Westenzeug. u. dgl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 9. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, 1 Commod, 1 Schreibpult, 2 Tische, 6 Stühle, 1 Standuhr, 1 Küchenschrank, 1 Anricht, 24 zinnerne Teller, 21 zinnerne Löffel, 1 kupferner Wasserkessel, 1 messing. Mörser, im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Sonntag den 7. dieses beginnt die Tanzmusik um 4 Uhr bei Chr. Fried. Lutz zum goldnen Roß.

Wohnungs-Veränderung.

Ich habe meine Wohnung unter der Bornheimerpforte verlassen und eine andere in der Bibergasse E 200 bei Frau Ackermann bezogen.

Joh. Phil. Jac. Müller, Dr. der Medizin und Geburtshülfe.

Sonntag den 7. Februar ist vollständige Tanzmusik anzutreffen bei

C. F. Roos.

Wir haben eine reiche Auswahl in Gold- und Silber-Stoffen erhalten, welche sich sowohl zu Coeffures als Ballkleidern eignen; auch empfehlen wir unsere Gold- und Silberbänder zu geneigter Abnahme aufs ergebenste.

Hoff und Schloezer.

Die früher angezeigten Maskenkleider sind nur noch bis Donnerstag den 4. dieses in meinem Lokal Breitengasse No. 115 zu vermiethen später aber, in Offenbach im Schauspielhause, woselbst Sonntag den 7. dieses ein Maskenball statt finden wird.

Johs. Röschel.

Kommenden Sonntag ist Tanzmusik im Schützenhaus vorm Allerheiligenthor.

L. Feldmann.

Die Inhaber der Partial-Obligationen des von uns negozirten Königlich Dänischen Anlehns, werden andurch benachrichtigt, daß die Verloosung der zum 7ten Ablage-Ziel am 15. Mai l. J. zahlbar werdenden 325 Obligationen vollzogen worden ist, und die Ziehungslisten bei uns in Empfang genommen werden können. Frankfurt den 30. Januar 1830.

Gebrüder Bethmann.

Eine Parthie façonirtes Band zu herunter gesetztem Preiß, bei

Joh. Chr. Carl Knoblauch zur Stadt Copenhagen.

Versteigerung von zwey Häusern.

Samstag den 6. Februar l. J., Vormittags um eilf Uhr, sollen in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Decretes des Hochlöblichen Stadtgerichtes d. d. 4. d. Mts., die beiden aus dem Nachlaße des verstorbenen hiesigen Bürgers und Handelsmannes, auch Waarenmäcklers, Herrn Joh. Heinrich Rumpf herrührenden, in der kleinen Eschenheimergaße gelegenen Häuser:

Lit. D. No. 114 und
Lit. D. No. 60,

durch die geschwornen Herren Ausrufer, in denen Häusern selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Drey Tage vor der Versteigerung, nämlich Mittwoch den 3ten, Donnerstag den 4ten und Freytag den 5ten Februar, jedesmal Morgens von 10 bis 12 Uhr, können beide Behausungen von Kaufslustigen besehen werden.

Frankfurt den 27. Januar 1830.

Dr. Scherbius.

☞ Den 1sten März d. J.

geschiehet die erste Prämienziehung des neuen Kaiserl. Russisch-Königl. Polnischen Lotterie-Anlehens, rückzahlbar mit

fl. 78,638,900.

Diese ganz vorzüglich interessante Prämienziehung enthält

5800 Gewinne

von fl. 320,000, fl. 50.000, 2mal fl. 30,000, 3mal fl. 10,000, 5mal fl. 6000, 8mal fl. 3000, 20mal fl. 2500, 60mal fl. 1000 u. s. w., im Ganzen fl. 2,457,000 P. G.

Hiervon sind bei Unterzeichnetem Promessen à fl. 5. pr. Stück und bei Uebernahme von 5 Stück das 6te unentgeldlich nebst Plan gratis zu haben.

F. E. Fuld, vormals A. D. Fläsch, Wollgraben Lit. A No. 16.

Wohlfeile Waare.

Um den Ausverkauf nachbenannter Waare zu erzielen, habe ich solche zu einem ganz besonders niedrigen Preiß angesetzt und empfehle sie zu gefälliger Abnahme, nämlich: Ball-Roben, Gazes zu Ballkleidern, gestickte Mull- und Percal-Ueberröcke, kleine gestickte Schleier, Pariser Blumen und Federn, englische Merinos, Halbseidenzeuge, englische und französische lange Shawls, beide Sorten in ältern Desseins, allein vorzüglich gute Waare, Echarpes und kleine Tücher 2c. 2c.

Johann Christ. Carl Knoblauch,
zur Stadt Copenhagen, zwischen der Catharinenpforte und dem Liebfrauenberg
in Frankfurt a/M.

Auf dem Wildhof (im Walde zwischen Offenbach und Heusenstamm) wird durch Unterzeichneten Kiefern Scheitholz, die Klafter à fl. 8. 24 kr., und Kiefern Wellenholz, das Hundert fl. 3. 24 kr., gegen gleich baare Zahlung abgegeben.

Wildhof den 30. Januar 1830.

Engelhardt, Revierförster.

Kundmachung.

Das neue Kaiserl. Russ. Königl. Polnische Lotterie-Anlehen von fl. 42,000,000 bietet in seiner am 1. März d. J. beginnenden ersten Prämienziehung 5800 Gewinne von fl. 320,000, fl. 50,000, 2mal fl. 30,000, 3mal fl. 10,000, 5mal fl. 6000, 8mal fl. 3000, 20mal fl. 2500, 60mal fl. 1000 2c., zusammen fl. 2,457,000 P. C.

Promessen zu dieser höchst empfehlungswerthen Verloosung sind nebst Plan à fl. 5. pr. Stück und bei Uebernahme von 5 Stück eine Sechste unentgeldlich zu haben bei

J. N. Trier, Hauptcollecteur, Schnurgasse, Eck der Lindheimergasse.

Zu verkaufen.

Ein in der besten Nahrungslage, und für jede Handlung, als für jedes Geschäft geeignetes Haus ist zu verkaufen; das Nähere bey Sensal Köcher, Lit E No. 69.

Die ehemals Gremmers'sche, auf der Friedbergergasse gelegene, mit Lit. C No 6 bezeichnete Behausung, welche mit Feuerrecht versehen, und mit fl. 6200 in der Brand-Assecuranz versichert ist, steht unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere Graupengasse No. 134.

Ein vollständig gutes Bett, Schränke, Commode, noch brauchbare Tische, kupferne Töpfe, Pfannen, Spiegel 2c., sind billig zu verkaufen L 20.

Ein noch wenig gebrauchter, moderner, herrschaftlicher Schlitten sammt Zubehör, ist billig zu verkaufen. Neue Mainzerstraße J. V et VI.

Aechter Rheingauer 1819r Wein, wird billig in 1/4, 1/2 und 1/1 Ohm, Lit. G No. 99 abgegeben.

Große Packkisten sind zu verkaufen, Döngesgasse G 24.

Ein in guter Nahrungslage gelegenes Gasthaus, ist zu verkaufen, bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Zu vermiethen.

Saalgasse M 145 sind 2 helle u. bequeme Wohnungen im 2ten und 3ten Stock, jede aus 5 Zimmern, Cabinet, Küche 2c. bestehend, zu vermiethen.

Steingasse No. 92 nächst der Döngesgasse ist der erste Stock von vier Zimmern, Küche, Keller, drey Kammern, Holzplatz, Waschküche, Wasser- und Regenpumpe, s. v. Abtritt, zu vermiethen

Hochstraße Lit. E No. III ganz nahe dem Bockenheimerthor sind 2 möblirte Zimmer zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus drey und resp. sechs Zimmern, Küche, Kammern und Kelleranthei1 nebst Antheil an einem Gärtchen, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der großen Sandgasse ist ein Laden nebst Comptoir zu vermiethen; nöthigenfalls kann auch eine Wohnung dazu gegeben werden.

Köpplerhöfchen L 167 ist eine Stiege hoch ein Logis zu vermiethen.

Fahrgasse L No. 28 ist ein schönes Zimmer und Küche zu vermiethen.

Der erste Stock, eine vollständige Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, Allerheiligengasse auf'm Tanzplan Lit. B No. 191.

Auf der großen Gallengasse ist ein Logis im dritten Stock nach der Straße hin, bestehend in einem Salon und 4 Zimmern, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Hausknecht, der schon in einer Specerei-Handlung gestanden und gute Zeugnisse hat, wird gesucht.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, auf dem Wollgraben Lit. A No. XVIII.

In ein ausgebreitetes Geschäft wird ein junger Mann gesucht, welcher in der Buchführung und französischen Correspondenz vollkommen erfahren ist. Das Nähere bei Scholl und Moers auf der Zeil.

Es wird eine Köchin gesucht, die aller Hausarbeit vorstehen kann und gute Zeugnisse hat; das Nähere bey der Expedition zu erfragen.

Gesuche verschiedener Art.

fl. 4500, 6000, 12000, 19500 und fl. 36000 — werden zu 3½ pCt. pr. anno Zinsen, auf ganz sichere und vorzüglich gute hiesige erste gerichtliche Insätze zu leihen gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Es wird eine große herrschaftliche Wohnung nebst Stallung und Remisen, jetzt gleich oder zum ersten Mai gesucht. Hierauf Reflectirende bittet man, ihre Adresse unter A. P. auf der Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben zu wollen.

Auf eine hiesige in guter Lage gelegene gute Behausung, werden als alleinigen ersten gerichtlichen Insatz fl. 10500 zu 4 pCt. Zinsen, zu leihen gesucht; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Für einen gesitteten jungen Mann ist auf einem hiesigen Comptoir eine Lehrlingsstelle offen.

fl. 6000 und fl. 8000 werden auf gute hiesige Insätze zu leihen gesucht. Das Nähere bei Köcher Lit. E No. 69.

Ein mittelgroßer, von den hiesigen Stadtthoren nicht allzusehr entlegener, Garten mit angemessenem Wohnhaus, wird baldigst billig zu erkaufen gesucht.

Ein guter hiesiger erster Insatz von fl. 3500 zu 4½ pCt. verzinslich, wird zu transportiren gesucht. E 69 ersten Stock.

Bekanntmachungen.

Aechter T Oldenkott à 56 kr. p. ℔ ist angekommen bei

Franz Behagbel, großer Kornmarkt.

Aecht holländische Cattune, 7/4 breit, pr. Elle 12 und 16 kr., sind zu haben Lit. H No. 46 in der Fahrgasse, dem König von England über.

Neue Bamberger Brunellen, Gothaer Servelatwürste, feinste Perlengerste, neuen Caroliner Reis, feinstes Speizmehl, Gries, sehr gute Linsen à 8 und 10 kr. das Gescheid, deutscher und ächter Sago, Nudeln, Suppenteig 2c., billigst zu haben bei

J. H. Dreßler im Rebstock.

Hannövrischer Flachs, extra fein 40 kr., mittelfein 36 kr., mittel 32 kr. das ℔; hierin empfiehlt sich bestens

Friedrich August Götz, auf der Zeil im Zeughaus.

Ich warne hiermit jedermann, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte.

Anna Margaretha Rieger, geb. Ziefenbach.

Bekanntmachungen.

Der Preiß des Buchenscheitholzes in dem städtischen Holzmagazin ist von heute an auf Zwölf Gulden pr. Gilbert gesetzt.

Frankfurt a/M. den 5. Februar 1830.

Holz = Amt.

Eine Anzahl hiesiger Bürger, von der menschenfreundlichen Gesinnung beseelt, bei jetziger strengen Kälte der dringenden Noth der bedürftigen Klasse einige Linderung zu verschaffen, hat der unterzeichneten Stelle eine Summe übergeben, welche zur Heizung eines geräumigen Locals und zur Bereitung eines warmen Nahrungsmittels verwendet werden soll.

Es ist demnach die Einrichtung getroffen worden, daß von Dienstag 2. Febr. an, von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr jeder Nothleidende, im Versorgungshause in dem dazu bestimmten Saal eintreten und sich so lange darin aufhalten kann, bis er sich gehörig durchwärmt hat, so wie auch einem Jeglichen eine warme Nahrung gereicht werden wird.

Wenn die unterzeichnete Verwaltung diese Besorgung mit Bereitwilligkeit übernahm, da jede Gelegenheit, wohlthätig zu wirken, ihr willkommen ist, so gebührt dem edlen Sinn der Geber, welche sie hierzu in den Stand setzte, dankbare Anerkennung.

Frankfurt den 1. Februar 1830.

Das Pfleg=Amt des Versorgungshauses.

Versteigerung eines Hauses auf der Vilbelergasse.

In Gemäßheit hochverehrlichen Stadt=Gerichts Decrets vom 25. v. M. u. l. J. soll die zur Debitmasse des hiesigen Bürgers und Brandweinkrämers Johannes Wagner gehörige, in der Vilbelergasse gelegene, mit Lit. C No. 57 bezeichnete Behausung, von welcher jährlich:

a) 50 kr. Grundzins

b) 3 fl. Laternengeld

abzugeben sind, nebst Zubehörungen, für das darauf haftende erste Insatzkapital von fl. 5000 im 24 fl. Fuß sammt aufgelaufenen Zinsen und Kosten

„Freytag den 12. Februar, Nachmittags zwey Uhr

„im Hause selbst meistbietend versteigert werden.

Bis zu besagtem Versteigerungstermin kann man bey dem verpflichteten Masse=Curator, Herrn Dr. Kemmeter Wohlgeb., nähere Auskunft erhalten.

Frankfurt den 4. Februar 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses, mit einem Garten versehen, in der neuen Mainzerstraße.

Samstag den 13. dieses, Nachmittags um zwey Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs=Dekrets des hochlöbl. Stadt=Gerichts vom 11. Januar d. J., die zur Verlassenschaft der verstorbenen hiesigen Bürgers= und Handelsmanns Wittwe Anna Margaretha Bodmon, geb. Haag, vorher verehelichten Müller, gehörige, auf der neuen Mainzerstraße gelegene, mit einem Garten versehene und mit Lit. E No. XII bezeichnete Behausung, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Bis zum Versteigerungstermin kann man bei dem verpflichteten Müller- u. Bodmon-schen Theilungs-Beistand, Herrn Dr. Eysen Wohlgeb., in der Mainzergasse Lit. J. No. 180, nähere Auskunft erhalten. Frankfurt a/M. den 4. Februar 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 10ten dieses, Vor- und Nachmittags, werden im Verganthungszimmer sehr gut gehaltene und fast ganz neue Frauenkleider und Leibgeräth, als: Hemden, Chemisetten, Halstücher, Hauben, Shawls, Schleier, Federn, Spitzen, Sacktücher, Strümpfe, Jacken, Röcke, weiße wollene und farbige Kleider, ein Pelzmantel rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 11. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, Schränke, Commode, Bettladen, 1 Schreibpult, 1 Koffer, 4 Wirthstische, Bänke, 1 Spiegel, 3 Bierbrenken, 1 hölzerner Faßtrichter, 1 hölzerner Eicher, 1 Schneidbank, 2 kleine Tische, Bettung, hölzernes und blechenes Küchengeschirr, 10 steinerne Krüge mit Zinndeckel rc., gegen gleich baare Bezahlung im Verganthungszimmer öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung einer Parthie Velin-Postpapier.

Donnerstag den 18ten dieses, Morgens um neun Uhr, wird eine bedeutende Parthie Velin-Postpapier, in Folio und Quart beschnitten, in Loosen eingetheilt, gegen gleich baare Bezahlung im Verganthungszimmer öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Der Ausverkauf meines Waaren-Lagers

wird am 15. dieses sein Ende nehmen; daher lade ich alle diejenigen ein, die noch billige Einkäufe im Großen oder im Kleinen bei mir machen wollen, solches nun ungesäumt zu thun.

Fried. von Jacob Kraus, Catharinenpforte F 83.

Mit dem beliebten hannöverischen Thee-Backwerk, als auch mit Schnee-Marinken pr. Stück als auch Pfund, empfiehlt sich bestens

Joh. Heinr. Groß, Predigergasse No. 57 dem Arnsbergerhof über.

Vierte Verloosung

des durch die Unterzeichneten negociirten Königlich Preußischen Anlehens von 5,000,000 Gulden vom Jahr 1817.

Lit. A. zu fl. 1000.

Nro. 4. 12. 14. 15. 20. 30. 32. 37. 56. 65 80. 81. 92. 94. 102. 123. 125. 136.
» 195. 214. 223. 226. 230. 236. 239. 247. 252. 265. 266. 270. 273. 274. 299.
» 307. 312. 314. 320. 323. 329. 330. 342. 345. 348. 356. 370. 381. 386. 403.
» 404. 419. 422. 432. 435. 461. 469. 473. 475. 477. 498. 502. 507. 513. 522.
» 525. 542. 547. 555. 562. 569. 571. 578. 582. 583. 595. 600. 603. 607. 610.
» 613. 627. 630. 634. 636. 649. 652. 659. 669. 676. 685. 713. 718. 723. 726.
» 727. 728. 733. 754. 766. 771. 783. 801. 803. 805. 815. 816. 820. 823. 836.
» 840. 849. 860. 864. 871. 873. 884. 891. 913. 918. 920. 941. 954. 960. 963.
» 977. 982. 1003. 1006. 1019. 1041. 1045. 1053. 1055. 1057. 1067. 1069. 1092.
» 1095. 1103. 1108. 1110. 1115. 1120. 1150. 1162. 1187. 1200. 1202. 1215.
» 1218. 1235. 1236. 1239. 1241. 1275. 1278. 1289. 1297. 1311. 1312. 1317.

Nro. 1330. 1363. 1380. 1387. 1392. 1394. 1416. 1419. 1434. 1462. 1471. 1482.
» 1486. 1487. 1491. 1502. 1508. 1516. 1517. 1525. 1555. 1560. 1565. 1574.
» 1590. 1610. 1626. 1628. 1631. 1641. 1648. 1650. 1674. 1676. 1678. 1684.
» 1699. 1706. 1711. 1742. 1743. 1745. 1755. 1764. 1770. 1795. 1799. 1804.
» 1808. 18 0. 1811. 1815. 1831. 1835. 1837. 1842. 1849. 1877. 1878. 1895.
» 1906. 1909. 1920. 1925. 1942. 1952. 1958. 1967. 1968. 1982. 1984. 1986.
» 1989. 1992. 1997. 2014. 2031. 2037. 2039. 2051. 2057. 2067. 2073. 2075.
» 2080. 2091. 2126. 2147. 2149. 2151. 2157. 2175. 2178. 2181. 2199. 2206.
» 2222. 2227. 2228. 2257. 2265. 2278. 2279. 2312. 2316. 2339. 2344. 2349.
» 2356. 2367. 2382. 2397. 2407. 2410. 2411. 2423. 2432. 2442. 2445. 2452.
» 2455. 2460. 2465. 2468. 2477. 2485. 2491. 2503. 2520. 2526. 2545. 2562.
» 2553. 2557. 2558. 2572. 2575. 2577. 2582. 2589. 2598. 2610. 2626. 2628.
» 2634. 2640. 2648. 2658. 2665. 2691. 2695. 2696. 2714. 2716. 2717. 2724.
» 2729. 2735. 2737. 2741. 2763. 2774. 2782. 2788. 2803. 2808. 2814. 2826.
» 2827. 2831. 2844. 2845. 2857. 2858. 2869. 2884. 2905. 2906. 2909. 2911.
» 2914. 2921. 2931. 2937. 2955. 2957. 2961. 2962. 2970. 2975. 2979. 2995.

Lit. B. zu fl. 500.

Nro. 27. 34. 39. 41. 54. 58. 59. 65. 71. 79. 80. 92. 111. 116. 126. 133. 138. 139.
» 165. 177. 193. 209. 224. 241. 246. 261. 264. 269. 279. 297. 315. 328. 332.
» 364. 373. 406. 407. 434. 442. 449. 462. 466. 472. 488. 500. 517. 549. 570.
» 578. 581. 636. 641. 649. 700. 704. 705. 708. 714. 719. 727. 767. 773. 783.
» 788. 850. 885. 906. 907. 910. 912. 925. 936. 946. 948. 977. 1007. 1031. 1084.
» 1085. 1111. 1123. 1132. 1160. 1164. 1226. 1233. 1240. 1254. 1259. 1283. 1316.
» 1331. 1359. 1366. 1373. 1375. 1398. 1412. 1416. 1417. 1431. 1432. 1433. 1441.
» 1467. 1493. 1503. 1530. 1539. 1573. 1584. 1615. 1620. 1647. 1667. 1672. 1675.
» 1678. 1743. 1761. 1766. 1774. 1784. 1798. 1800. 1844. 1846. 1851. 1852. 1853.
» 1858. 1915. 1925. 1948. 1952. 1964. 1999. 2029. 2051. 2080. 2089. 2093. 2123.
» 2129. 2132. 2135. 2157. 2159. 2171. 2188. 2204. 2223. 2249. 2261. 2277. 2279.
» 2285. 2292. 2323. 2362. 2368. 2369. 2406. 2410. 2437. 2439. 2451. 2479. 2489.
» 2491. 2502. 2516. 2539. 2558. 2570. 2600. 2621. 2644. 2651. 2663. 2665. 2670.
» 2679. 2689. 2695. 2696. 2713. 2720. 2739. 2759. 2764. 2766. 2789. 2790. 2807.
» 2815. 2827. 2832. 2838. 2843. 2853. 2880. 2915. 2916. 2924. 2932. 2944. 2993.
» 3007. 3035. 3037. 3055. 3071. 3080. 3090. 3103. 3104. 3127. 3135. 3161. 3163.
» 3167. 3168. 3175. 3182. 3208. 3224. 3225. 3233. 3239. 3242. 3243. 3270. 3283.
» 3290. 3301. 3304. 3310. 3321. 3324. 3347. 3350. 3381. 3382. 3389. 3397. 3404.
» 3418. 3420. 3422. 3436. 3445. 3457. 3468. 3471. 3474. 3477. 3487. 3490. 3496.
» 3515. 3528. 3535. 3568. 3571. 3573. 3599. 3610. 3660. 3664. 3673. 3698. 3699.
» 3721. 3724. 3766. 3768. 3772. 3773. 3781. 3784. 3791. 3809. 3823. 3844. 3859.
» 3861. 3876. 3885. 3896. 3897. 3900. 3914. 3947. 3949. 3961.

Vorstehende Partial-Obligationen, im Gesammtbetrage von fl. 500,000, sind durch die am 20. dieses statt gehabte Verloosung zur Rückzahlung bestimmt worden, deren Betrag nebst abgelaufenen Zinsen, gegen Auslieferung der Partial-Obligationen und Zins-Coupons, von heute an bei den Unterzeichneten in Empfang genommen werden kann. Die Verzinsung derselben hört mit dem 1. August d. J. auf.

Frankfurt a. M. den 29. Januar 1830.

M. A. von Rothschild & Söhne.

Zu vermiethen.

Auf der Langenstraße Lit. B a No. 105 ist eine Wohnung mit 5 heizbaren Zimmern, und 1 Küche, 2 Mansarden, Kammern, 2 Keller und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In der Gelnhäusergasse H 124 ist ein Logis 3 Stiegen hoch zu vermiethen.

Kruggasse L 84 ist im 1ten Stock eine Wohnung von 2 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Kammern und s. v. Abtritt in derselben Etage, und Keller, Wasser im Haus, zu vermiethen.

Eine geräumige, gesunde, helle und freundliche Wohnung ist zu vermiethen. Lit. A No. 162 Fahrgasse.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mensch von 21 Jahren, suchet Dienst als Bedienter oder Auslaufer. Zu erfragen auf der großen Eschenheimergasse Lit. D No. 150.

Am Roßmarkt Lit. F No. 108 im Hinterhaus wird eine Köchin gesucht.

Ein Mädchen, welches noch in Diensten ist und gutes Lob bekommt, sucht einen Platz als Hausmädchen oder Magd allein; zu erfragen G 171.

Ein junger Mann, der als gelernter Kiefer schon in einem Gasthaus gestanden, sucht eine passende Stelle. Bei Gebhard und Körber ist das Nähere zu erfragen.

Es wird ein reinliches Mädchen, das etwas kochen, waschen, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, gesucht.

Auf ein benachbartes Gut wird ein Ackerknecht gesucht E 187.

Ein gesetztes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und etwas Hausarbeit dabei verrichten kann, wird baldigst gesucht.

Es wird eine brave zu aller Arbeit willige Hausmagd gesucht.

Eine Köchin, die gut kochen und Backwerk machen kann, noch in Dienst ist und gut empfohlen wird, suchet wieder als Köchin einen Dienst.

Es wird eine brave Magd, welche kochen und nähen kann, gesucht, Wollgraben A XXXII zwei Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das gut kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, suchet einen andern Dienst als Hausmagd, Köchin oder Magd allein; zu erfragen in K 49.

Ein auswärtiger junger Mensch von 20 Jahren, gelernter Jäger, welcher im Rechnen und Schreiben erfahren ist, wünscht einen seinem Fach angemessenen Dienst zu finden. Näheres Sandgasse K No. 65 zwei Stiegen hoch.

Ein Mensch von 25 Jahren, welcher gute Zeugnisse hat und noch im Dienst ist, sucht Dienst als Kutscher oder Hausknecht. Zu erfragen Eschenheimergasse Lit. D 142.

Es wird ein reinliches Mädchen gesucht, welches zu aller Hausarbeit willig und mit guten Zeugnissen versehen ist. Lit. L No. 183 in der Kannengießergasse.

Es wird eine Magd gesucht, C 60 am Friedbergerthor.

Eine Magd, die gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht, Kruggasse L 84.

In eine bürgerliche Haushaltung wird eine Magd gesucht, K 26 im 2ten Stock.

Eine Magd, die bürgerlich kochen kann und zur Hausarbeit willig ist, wird gesucht, Lit. K No. 84.

Ein Hausknecht, von gesetztem Alter, welcher etwas Kiefer- und Keller-Arbeit versteht, und gute Zeugnisse vorlegen kann, wird gesucht, in E 68 drei Stiegen hoch.

Ein reinliches Hausmädchen, das noch in Dienst ist, auch nähen kann, sucht einen andern Dienst.

A 18 hinter dem Prediger wird eine brave Magd in die Küche und eine Hausmagd gesucht.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, an der Barfüßerkirche K 82.

Es wird ein sittsames Mädchen gesucht, das in der Behandlung eines kleinen Kindes nicht ganz unerfahren ist.

Ein junger Mensch wünscht als Hauslehrer bey einer Familie mittlern Standes eine Stelle zu erhalten; das Nähere zu erfragen bey Beckermeister Hahn in der Kornblumengasse Lit. G No. 139.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, M 143.

Bekanntmachungen.

Museum.

Wegen andauernder strengen Kälte wird die Sitzung des Museums nächsten Freitag den 5ten Febr. ausgesetzt. Die nächste Sitzung wird den verehrl. Herren Mitgliedern durch die öffentlichen Blätter angezeigt werden.

Der Vorstand.

An eine vollständige Table d'hôte werden Herren gesucht pr. Couvert 20 kr.

Die Unterzeichneten halten sich verpflichtet, in Bezug auf ihre Bekanntmachung vom 2. Februar zur Kenntniß zu bringen, daß die Beiträge sich bis heute auf ohngefähr fl. 4500. — belaufen, ohne die von einem Hohen Senat und löbl. ständiger Bürger-Repräsentation zu demselben Zweck bewilligten fl. 2000. — Wenn wir zwar hierdurch in den Stand gesetzt sind, der dringendsten Noth abzuhelfen, so werden dennoch die uns bis jetzt zu Gebot stehende Mittel nicht hinreichen, wenn die strenge Kälte noch von größerer Dauer seyn sollte, und aus diesem Grund hoffen wir, daß durch die von Hohem Senat veranlaßten Einsammlungen uns noch manche milde Gabe zufließen wird.

Löbl. Versorgungshaus hat am 1. Februar 207 Portionen Suppe und Brod ausgetheilt, den folgenden Tag fanden sich 740 Gäste ein und heute 1263, die alle erwärmt u. gesättiget das Haus dankbar verließen. Durch die milde Freigebigkeit einiger hiesigen Herren Bierbrauermeister und Herren Metzgermeister wurde Bier und Fleisch unentgeltlich geliefert, was wir dankend erwähnen.

Auch den Frauen des löbl. Frauen Vereins, so wie den Herren Pflegern des Versorgungshauses zollen wir im Namen unserer Mitbürger den gerührtesten Dank für die übernommene eben so anstrengende als thätige Mitwirkung.

Löbl. Frauen-Verein hat die Veranstaltung getroffen, daß an die Armen auf den hiesigen Dorfschaften Brod, Fleisch und Holz vertheilt wird und dazu das nöthige Geld, Holz, so wie auch mehrere aus Biber neu verfertigte Kleidungsstücke zur Verwendung erhalten. Außer den bereits früher erwähnten 100 Klafter Holz wurden noch weitere 24 Klafter und 4000 Wellen der löbl. Spende-Section und dem löbl. Frauen-Verein angewiesen. In Sachsenhausen wurde den Armen in dem alten Schulgebäude ein warmes Local eingeräumt und durch die Gefälligkeit des polytechnischen Vereins finden diejenigen Mitbürger, welche ihre Handarbeiten im Warmen verrichten wollen, das Local der Sonntagsschule, (wozu der Eingang neben dem Pfandhaus ist) den ganzen Tag geheizt.

Frankfurt a/M. den 3. Februar 1830.

Johannes Andreae, Döngesgasse Lit. G No. N.
J. Passeyrer, Zeil Lit. D No. 200
Aug. von Bihl, Allee Lit. E No. 45.

Mit
englischen Näh-, Stopf- und Stricknadeln
zu billigen Preißen, hat die Ehre sich zu empfehlen
Bernhard Dumont unter der Catharinenpforte.

Dem unbekannten Armenfreund danken wir verbindlichst für die an Johs. Andreae adressirten fl. 72. 45 kr., die wir zu dem bestimmten Zweck verwenden werden; er wird es entschuldigen, wenn wir sein Briefchen des schönen Sinnes wegen hier wörtlich abdrucken lassen. Johs. Andreae. J. Passavant. Aug. von Bild.

„Im Begriff eine sogenannte große Gesellschaft zu geben, kommt mir die 3te Bei-
„lage zu No. 10 des Intelligenzblatts zu Gesicht, und erfreut über die Vorkehrungen
„zum Besten der Hülfsbedürftigen bey andauernder strengen Kälte; unterlasse ich die
„Einladung zur Gesellschaft und sende Ihnen hierbey den ungefähren Betrag deren
„Unkosten mit fl. 72. 45 kr. zu obigem Zweck."

Ein Armenfreund.

Auch bekennen wir uns zum Empfang der uns in einem Briefchen mit der Unterschrift „Die fröhliche Vetterschaft" zugekommenen 8 Stück neuen Dukaten und danken herzlich dafür. Obige.

In dem Local des polytechnischen Vereins (im Pfandhaus) werden von Freitag dem 5ten dies. an jeden Vormittag von 11 — 1 Uhr und Abends von 4 — 6 Uhr gegen die Anweisung der Herren Armenpfleger unentgeltlich Suppen ausgetheilt, welche für diejenigen bestimmt sind, so sie wollen abholen lassen u. im Versorgungshaus nicht selbst genießen können.

Gedrungen von dem Gefühle zur Linderung der durch die außerordentliche Kälte erzeugten Noth besonders in den Dorfschaften beizutragen, bringen die Mitglieder des Cäcilienvereins hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß sie Sonntag den 14. Febr., Vormittags 11 Uhr, im Saale des Weidenbusches eine Aufführung des Oratoriums von Hendel „Der Meßias" mit vollständiger Orchesterbegleitung geben werden, deren Einnahme allein zu jenem Zweck bestimmt ist.

Von der Theilnahme überzeugt, welche dies Unternehmen bei allen edlen Menschenfreunden finden wird, zeigen sie ferner an, daß ob zwar diese Aufführung vieler Ursachen wegen nicht vor dem 14 Febr. seyn kann, jetzt schon Eintrittskarten à fl. 1. 45 kr. bei den Herren de Neufville Mertens & Comp., Mack Wiegel und Kreutzer, und Gebrüder Passavant zu bekommen sind.

Alles vereinigt sich hier den Armen hülfreiche Hand zu leisten. Einer der ersten Künstler wird kommende Woche zu Gunsten der Armen ein großes Concert geben.

Wer in diesen beispiellos kalten Tagen eine menschenfreundliche Liebe auch auf drei nicht hiesige, sondern auswärtige alte Greise von 75, 76 und 78 Jahren, als verschämte Arme, von welchen einer 27 Jahre in Frankfurt verlebte, wohlthätig wenn auch nur mit Wenigem wollte ergehen lassen, beliebe geneigtest seine milde Gabe an Unterzeichneten zu übersenden, wozu jeden Tag im kleinen Katscherhofe auf der Zeil Gelegenheit sich darbietet. Pfeiffer, Pfarrer in Bonames.

Steinkohlen-Verkauf in Bockenheim.

Von Montag den 8. Februar an, jeden Vormittag von 8 bis 11 Uhr und Nachmittag von 1 bis 4 Uhr, werden bei den Unterzeichneten, Stückkohlen und Gries verkauft, erstere der Centner um 1 fl. 40 kr. und letztere der Centner um 1 fl. 25 kr.

Brand, Rein und Bender.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten machen wir die traurige Anzeige, daß es dem Allerhöchsten gefallen hat, unsern geliebten Vater, den hiesigen Bürger und Bendermeister Georg Wolfgang Wagner, heute Morgen um halb 8 Uhr, im kaum vollendeten 43sten Lebensjahre, von dieser Welt abzurufen. Sanft und ruhig wie sein Leben war auch sein Ende. Wer den Redlichen gekannt, wird unsern, fünf noch unmündigen Kindern, schmerzvollen Verlust zu schätzen wissen. Frankfurt a/M. den 31. Januar 1830.

Die hinterlassenen fünf verwaiseten Kinder.

Pulswärmer,

in verschiedenen neuen Sorten habe so eben wieder eine Sendung erhalten.

D. Franck, Neukräm Lit. K No. 92.

Die Bücher-Auction im Prinzen Carl zu Frankfurt a. M., welche am 8ten Febr. beginnen sollte, wird, der strengen Kälte wegen, erst am 22sten Febr. ihren Anfang nehmen.

Zu verkaufen.

Zeil Lit. D No. 1 steht ein Berliner Kachel-Ofen im modernsten Geschmack und nach der neuesten Erfindung mit Luftzügen versehen, für den billigen Preiß à fl. 44 zu verkaufen.

Altes Bauholz zum Brennen, ist zu verkaufen in Lit. A No. 113.

Ein Bett ist billig zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Drey gute hiesige erste Insäze von resp. fl. 500 à 4½ pCt., fl. 600 à 5 pCt. und fl. 1800 à 4½ pCt sind abzugeben. Näheres E 206.

Für eine Meisterstube ist ein schönes Zimmer abzugeben.

In Lit. D No. 163 nahe am Thor ist ein schönes möblirtes Zimmer nebst Alcov und Cabinet zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das hier noch nicht gedient hat, sucht Dienst. L 73 zur gold. Spitze.

No. 81 Breitengasse wird eine Hausmagd gesucht.

Ein Mädchen, welches gut nähen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst als Stuben- oder Hausmädchen; zu erfragen Buchgasse Lit. J No. 201.

Es wird eine Magd gesucht, die gleich eingehen kann, J 98 goldnen Hutkläzchen.

Es wird eine Magd, die gute Zeugnisse hat, gesucht, E 105.

Es wird eine geringe Magd gesucht, Catharinenpforte K No. 36.

Es wird eine reinliche brave Magd, die zu aller Hausarbeit willig ist, gesucht.

Ein gebildetes Mädchen, das mit gutem Zeugnissen versehen ist, wünscht baldigst als Hausmagd in einem Herrschafts-Hause unterzukommen. Das Nähere in der Lindheimergasse 133.

Ein Mädchen, das gut kochen, etwas Backwerk anfertigen kann, und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Köchin oder als Magd allein.

Ein junger Mensch, von Profession ein Schneider, der eine schöne Hand schreibt, noch im Dienst ist als Bedienter, gutes Lob erhält, zu aller Arbeit willig ist, sucht auf diese oder ähnliche Art sein weiteres Unterkommen.

Großer Hirschgraben No. 61 wird eine Magd gesucht.

Große Bockenheimergasse E No. 63 wird eine reinliche Magd, die auch im Kochen erfahren ist, gesucht.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann und noch in Diensten ist, sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein, Vogelsgesanggasse G No. 98.

Es wird eine Magd, welche gut kochen kann, zu aller Hausarbeit willig ist, gutes Zeugniß hat und gleich eingehen kann, gesucht. Fahrgasse Lit. A No. 155.

Es wird eine Magd gesucht, die zu aller Arbeit willig ist, auch spinnen und gleich eingehen kann, auf der Schäfergasse Lit. E No. 160.

Es wird ein Mädchen gesucht, das Hanf-Garn spinnen kann, Weißadlergasse Lit. F No. 30.

Es wird eine Zapfmagd und ein Zapfjunge gesucht, Lit. M No. 140.

Ein Mädchen, das fein nähen, waschen, bügeln und alle Hausarbeit verrichten kann, auch gutes Lob erhält, sucht Dienst und kann gleich eingehen; zu erfragen Neugasse L No. 146.

Ein Mädchen, das etwas kochen und einem kleinen Haushalt allein vorzustehen vermag, wird gesucht.

Es wird eine Magd gesucht, L No. 186.

Gesuche verschiedener Art.

Eine helle gesunde Wohnung nicht über 2 Stiegen hoch, von 4 heizbaren und 2 bis 3 unheizbaren Zimmern, heller Küche, einigen Kammern, Kelleranteil und sonstigen Bequemlichkeiten, wird für eine bürgerliche stille Familie zu miethen, und im Monat May oder Anfangs Juny dieses Jahrs zu beziehen gesucht. Das Nähere bey Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Frauenzimmer, die vorzüglich in Tüll sticken, werden gesucht.

Ein junger Mensch, welcher gut lesen und schreiben kann, wünscht als Buchdrucker oder Setzer in die Lehre zu kommen; zu erfragen Meisengasse L 145.

fl. 35000, 10000, 15000, 12000, 7000 und 4000, zu 4 % pr. Anno verzinslich, werden, auf besonders gute hiesige erste Plätze, zu leihen gesucht.

Es wird eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten in der Mitte der Stadt in einer frequenten Straße zum 1ten Mai zu miethen gesucht.

In einer gelegenen und nahrhaften Straße der Stadt wird ein nicht zu großer Bauplatz zu kaufen gesucht.

Für einen soliden Mann wird auf eine auswärtige gut eingerichtete privilegirte Apotheke nebst einer dazu gehörigen großen Behausung, Hof, Scheuer, Stallung und mehreren Gebäulichkeiten, welche in dortiger Brandkasse versichert sind, als erste gerichtliche Hypothek ein Capital von 6000 Thalern, zu fünf Procent pr. Anno halbjährig zahlbarer Zinsen, baldigst zu leihen gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit E No. 69.

Ein Laden oder heizbares Zimmer, in der Döngesgasse, Liebfrauenberg, Catharinenpforte, oder Zeil, wird zu miethen gesucht.

Eine Goldarbeiterlehrlingsstelle ist zu besetzen.

Es werden Herrn zu einem äußerst billigen Preiß in Kost und Wohnung gesucht.

Lit. F No. 8 großer Kornmarkt wird ein geräumiger Garten und Gartenhaus für die Sommermonate zu miethen gesucht.

Bekanntmachungen.

Frische Schellfische, bey

Franz K. Ott, Steinweg.

Sägen werden billig und extra gut geschärft, kleine Eschenheimergasse 128.

Baumwollen- und Werg-Watten sind im billigsten Preiß zu haben, Lit. C No. 131 große Bockenheimergasse.

Guter Qualität 4r bis 8r Wachslichter à 54 kr. pr. Paquet gewogen fl. 1 pr. Pfd., werden verkauft, Judengasse B No. 138.

Frische Perigord-Trüffeln und englische Austern habe ich erhalten.

Georg Schepeler, Roßmarkt F 99.

Für einen gebildeten, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen Jüngling ist in einer der ersten hiesigen engl. Waarenhandlungen en gros eine vortheilhafte Lehrlingsstelle offen. Näheres bey

F. W. Winckelmann, Schäfergasse C 153.

Frische Perigord-Trüffeln sind angekommen bey Joh. Wilh. Schneider im Hainerhof nächst dem Dom.

Circa 150 Ztr. sehr gutes Heu und
„ 75 „ Grummet
sind zu verkaufen, und das Nähere Nürnbergerhof L 131 zu erfragen.

1827r Wein, die Maaß zu 32 kr., zapft David Ducat, in Sachsenhausen in der Kleeischen Hofgasse.

Ein goldener Ring, in der Mitte mit geflochtenen Haaren belegt und den Buchstaben C E Z, ist am Montag Abend verlohren worden, um dessen gefällige Zurückgabe der Finder gegen eine gute Belohnung gebeten wird.

Ein Haus, in der neuen Mainzerstraße gelegen, mit einem schönen Garten, welches sich besonders gut für eine Weinwirthschaft eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bey

Sensal Schmelz.

Beschluß.

Hierbey das Amtsblatt No. 11.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

No. 12 Dienstag, den 9 Februar 1830.

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Hauses auf der Vilbelergasse.

In Gemäßheit hochverehrlichen Stadt-Gerichts-Dekrets vom 25. v. M. u. l. J. soll die zur Debitmasse des hiesigen Bürgers und Brandweinkrämers Johannes Wagner gehörige, in der Vilbelergasse gelegene, mit Lit C No. 57 bezeichnete Behausung, von welcher jährlich:

a) 50 kr. Grundzins
b) 3 fl. Laternengeld

abzugeben sind, nebst Zubehörungen, für das darauf haftende erste Insatzkapital von fl. 5000 im 24 fl. Fuß sammt aufgelaufenen Zinsen und Kosten

„Freytag den 12. Februar, Nachmittags zwey Uhr
„im Hause selbst meistbietend versteigert werden.

Bis zu besagtem Versteigerungstermin kann man bey dem verpflichteten Masse-Curator, Herrn Dr. Kemmeter Wohlgeb., nähere Auskunft erhalten.

Frankfurt den 4. Februar 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses, mit einem Garten versehen, in der neuen Mainzerstraße.

Samstag den 13. dieses, Nachmittags um zwey Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 11. Januar d. J., die zur Verlassenschaft der verstorbenen hiesigen Bürgers- und Handelsmanns Wittwe Anna Margaretha Bodmon, geb. Haag, vorher verehelichten Müller, gehörige, auf der neuen Mainzerstraße gelegene, mit einem Garten versehene und mit Lit. E No. XII bezeichnete Behausung, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Bis zum Versteigerungstermin kann man bei dem verpflichteten Müller- u. Bodmonschen Theilungs-Beistand, Herrn Dr. Eysen Wohlgeb., in der Mainzergasse Lit. J. No. 180, nähere Auskunft erhalten. Frankfurt a/M. den 4. Februar 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Morgen Mittwoch den 10. dieses, Vor- und Nachmittags, werden im Verganthungszimmer sehr gut gehaltene und fast ganz neue Frauenkleider und Leibgeräth, als: Hemden, Chemisetten, Halstücher, Hauben, Shawls, Schleier, Federn, Spitzen, Sacktücher, Strümpfe, Jacken, Röcke, weiße wollene und farbige Kleider, ein Pelzmantel ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 11. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, Schränke, Commode, Bettladen, 1 Schreibpult, 1 Koffer, 4 Wirthstische, Bänke, 1 Spiegel, 3 Bierbrenken, 1 hölzerner Faßtrichter, 1 hölzerner Eicher, 1 Schneidbank, 2 kleine Tische, Bettung, hölzernes und blechenes Küchengeschirr, 10 steinerne Krüge mit Zinndeckel rc., gegen gleich baare Bezahlung im Verganthungszimmer öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Große, mittlere und kleine Häuser, in allen Lagen hiesiger Stadt und den Wallstraßen, sowohl für Herrschaften als jeden Engros- und Detailhandel geeignet, für jeden Handwerker, Privat- und Geschäftsmann, zu aller Nahrung und Geschäften brauchbar, respective mit Gast-, Back- und allen bestehenden Feuergerechtsamen versehene Behausungen, auch große, mittlere und kleine Gärten vor hiesiger Stadt, dies- und jenseits des Mains gelegen, als auch große und kleine Landgüter, Landhäuser, Gasthäuser und Fabriken, sowohl in hiesigem als in verschiedenen nahen und entfernten benachbarten Gebieten, sind zu verkaufen bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Das von mir verfertigte Bayrische Bier ist von heute an, in Champagnerflaschen gefüllt, das Hundert frei ins Haus geliefert, gegen Zurückgabe der leeren Flaschen, zu 8 fl. zu bekommen; die einzelne Flasche im Haus sowohl als über die Straße gegen Zurückgabe derselben zu 5 kr.

Wilhelm Ludwig Frey, Bierbrauermeister,
wohnhaft auf dem Rechneygraben Lit. A No. XXXX, dem neuen Schlachthaus gegenüber.

Der Ausverkauf meines Waaren-Lagers
wird am 15. dieses sein Ende nehmen; daher lade ich alle diejenigen ein, die noch billige Einkäufe im Großen oder im Kleinen bei mir machen wollen, solches nun ungesäumt zu thun.

Fried. von Jacob Kraus, Catharinenpforte F 83.

Feinstes Blumenmehl, 14 ℔. pr. 1 Rthlr.,
feiner geschwungener Vorschuß, 16 ℔. pr. 1 Rthlr., } im Malter billiger,
rein ausgelassene Kochbutter, 4 ℔. pr. 1 Rthlr., im Ctr. billiger. Höllgasse M No. 205.

Tafelwachslichter und Chaisenlichter
in 4r, 5r, 6r und 8r, reinster Qualität, erlasse ich à 64 kr. pr. Pfund.

Joh. Georg Weygandt, Zeile, Eck der Haasengasse.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelößt; auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei

Herz Trier, Schnurgasse Eck der Lindheimergasse.

Vierte Verloosung
des durch die Unterzeichneten negociirten Königlich Preußischen Anlehens von 5,000,000 Gulden vom Jahr 1817.

Lit. A. zu fl. 1000.

Nro. 4. 12. 14. 15. 20. 30. 32. 37. 56. 65 80. 81. 92. 94. 102. 123. 125. 136.
» 195. 214. 223. 226. 230. 236. 239. 247. 252. 265. 266. 270. 273. 274. 299.
» 307. 312. 314. 320. 323. 329. 330. 342. 345. 348. 356. 370. 381. 386. 403.
» 404. 419. 422. 432. 435. 461. 469. 473. 475. 477. 498. 502. 507. 513. 522.
» 525. 542 547. 555. 562. 569. 571. 578. 582. 583. 595. 600. 603. 607. 610.
» 613. 627. 630. 634. 636. 649. 652. 659. 669. 676. 685. 713. 718. 723. 726.
» 727. 728. 733. 754. 766. 771. 783. 801. 803. 805. 8 5. 816. 820. 823. 836.
» 840. 849. 860. 864. 871. 873 884. 891. 913. 918. 920. 941. 954. 960. 963.
» 977. 982. 1003. 1006. 1019. 1041. 1045. 1053. 1055. 1057. 1067. 1069. 1092.
» 1095. 1103. 1108. 1110. 1115. 1120. 1150. 1162. 1187. 1200. 1202. 1215.
» 1218. 1235. 1236. 1239. 1241. 1275. 1278. 1289. 1297. 1311. 1312. 1317.
» 1330. 1363. 1380. 1387. 1392. 1394. 1416. 1419. 1434. 1462. 1471. 1482.
» 1486. 1487. 1491. 1502. 1503. 1516. 1517. 1525. 1555. 1560. 1565. 1574.
» 1590. 1610. 1626. 1628. 1631. 1641. 1648. 1650 1674. 1676. 1678. 1684.
» 1699. 1706. 1711. 1742. 1743. 1745. 1755. 1764. 1770. 1795. 1799. 1804.
» 1808. 1810. 1811. 1815. 1831. 1835. 1837 1842. 1849. 1877. 1878. 1895.
» 1906. 1909. 1920 1925. 1942. 1952. 1958. 1967. 1963. 1982. 1984. 1986.
» 1989. 1992. 1997. 2014. 2031. 2037. 2039. 2051. 2057. 2067. 2073. 2075.
» 2080. 2091. 2126. 2147. 2149. 2151. 2157. 2175. 2178. 2181. 2199. 2206.
» 2222. 2227. 2228. 2257. 2265. 2278. 2279. 2312. 2316. 2339. 2344. 2349.
» 2356. 2367. 2382. 2397. 2407. 2410. 2411. 2423. 2432. 2442. 2445. 2452.
» 2455. 2460. 2463. 2468. 2477. 2485. 2491. 2503. 2520. 2526. 2545. 2552.
» 2553. 2557. 2558. 2572. 2575. 2577. 2582. 2589. 2598. 2610. 2626 2628.
» 2634. 2640. 2648. 2658. 2665. 2691. 2695. 2696. 2714. 2716. 2717. 2724.
» 2729. 2735. 2737. 2741. 2763. 2774. 2782. 2788. 2803. 2808. 2814. 2826.
» 2827. 2831. 2844. 2845. 2857. 2858. 2869. 2884. 2905. 2906. 2909. 2911.
» 2914. 2921. 2931. 2937. 2955. 2957. 2961. 2962. 2970. 2975. 2979. 2995.

Lit. B. zu fl. 500.

Nro. 27. 34. 39. 41. 54. 58. 59. 65. 71. 79. 80. 92. 111. 116. 126 133. 138. 139.
» 165. 177. 193. 209. 224. 241. 246. 261. 264. 269. 279. 297. 315. 328. 332.
» 361. 373. 406. 407. 434. 412. 449. 462. 466. 472. 488. 500. 517. 549 570.
» 578. 581. 636. 641. 649. 700. 704. 705. 708. 714. 719. 727. 767. 773. 783.
» 788. 850. 885. 906. 907 910. 912. 925. 936. 946. 948. 977. 1007. 1031. 1084.
» 1085. 1111. 1123. 1132. 1160. 1164. 1226. 1233. 1240. 1254. 1259. 1283. 1316.
» 1331 1359. 1366. 1373. 1375. 1398. 1412. 1416. 1417. 1431. 1432. 1433. 1441.
» 1467. 1493. 1503. 1530. 1539. 1573. 1584. 1615. 1620. 1647. 1657. 1672. 1675.
» 1678. 1743. 1761. 1766. 1774. 1784. 1798. 1800. 1844. 1846. 1851. 1852. 1853.
» 1858. 1915. 1925. 1948. 1952. 1964. 1999. 2029. 2051. 2080. 2089. 2093. 2123.
» 2129. 2132. 2135. 2157. 2159. 2171. 2188. 2204. 2223. 2249. 2261. 2277. 2279.
» 2285. 2292. 2323. 2362. 2368. 2369. 2406. 24 0. 2437. 2439. 2451. 2479. 2489.
» 2491. 2502. 2516. 2539. 2558. 2570. 2600. 2621. 2644. 2651. 2663. 2665. 2670.
» 2679. 2689. 2695. 2696. 2713. 2720. 2739. 2759. 2764. 2766. 2789. 2790. 2807.
» 2815. 2827. 2832. 2838. 2843. 2853. 2880. 2915. 2916. 2924. 2932. 2944. 2993.
» 3007. 3035. 3037. 3055. 3071. 3080. 3090. 3103. 3104. 3127. 3135. 316 . 3163.
» 3167. 3168. 3175. 3182. 3208. 3224. 3225. 3233. 3239. 3242. 32 . 3270. 3283.
» 3290. 3301. 3304. 3310. 3321. 3324. 3347. 3350. 3381. 3382. 3389. 3397. 3404.

Nro. 3418. 3420. 3422. 3436. 3445. 3457. 3468. 3471. 3474. 3477. 3487. 3490. 3496.
» 3515. 3528. 3535. 3568. 3571. 3573. 3599. 3610. 3660. 3664. 3673. 3698. 3699.
» 3721. 3724. 3766. 3768. 3772. 3773. 3781. 3784. 3791. 3809. 3823. 3841. 3859.
» 3861. 3876. 3885. 3896. 3897. 3900. 3914. 3947. 3949. 3961.

Vorstehende Partial-Obligationen, im Gesammtbetrage von fl. 500,000, sind durch die am 20. dieses statt gehabte Verloosung zur Rückzahlung bestimmt worden, deren Betrag nebst abgelaufenen Zinsen, gegen Auslieferung der Partial-Obligationen und Zins-Coupons, von heute an bei den Unterzeichneten in Empfang genommen werden kann. Die Verzinsung derselben hört mit dem 1. August d. J. auf.

Frankfurt a. M. den 29. Januar 1830.

M. A. von Rothschild & Söhne.

K u n d m a c h u n g.

Das neue Kaiserl. Russ. Königl. Polnische Lotterie-Anlehen von fl. 42,000,000 bietet in seiner am 1. März d. J. beginnenden ersten Prämienziehung 5800 Gewinne von fl. 320,000, fl. 50,000, 2mal fl. 30,000, 3mal fl. 10,000 5mal fl. 6000, 8mal fl. 3000, 20mal fl. 2500, 60mal fl. 1000 ꝛc., zusammen fl. 2,457,000 P. C.

Promessen zu dieser höchst empfehlungswerthen Verloosung sind nebst Plan à fl. 5. pr. Stück und bei Uebernahme von 5 Stück eine Sechste unentgeldlich zu haben bei

J. N. Trier, Hauptcollecteur, Schnurgasse, Eck der Lindheimergasse.

Mein Lager wollener Tücher und Drap de Zéphir bietet stets jede beliebige Auswahl dar; ich bin bemüht gewesen mir wieder besonders schöne und billige Sorten in grün – durchaus die richtige Farbe zu Uniformen unsrer verehrten Stadtwehr zuzulegen und offerire solche zu fl. 5. 45 kr., fl. 5. 15 kr. und fl. 4. 45 kr. pr. Stab, indem ich in diesen und meinen übrigen Artikeln um geneigten Zuspruch bitte.

C. Wm. Schenck, hinter'm Römer, dem Catoir'schen Hause gegenüber.

Blumen und Federn sind pr. Dutzend oder einzelne Bouquets zu billigen Preißen abzugeben. Lange und halblange weiße glacirte Handschuhe, so wie faconirte Bänder zu heruntergesetzten Preißen zu haben. Auch Domino's auszuleihen, bey

M. Ulzhöfer, genannt Schmidt, Catharinenpforte G 8.

K. K. Oestreich. fl. 100 Anlehns-Loose

versichere ich à fl. 5 im fl. 24 Fuß pr. Stück gegen den, aus den in 10ter Ziehung vom 1ten März d. J. vorkommenden 9841 geringern Rückzahlungs-Preißen zu gewärtigenden Verlust circa fl. 50 auf jedes, eine gewisse Anzahl Nummern von jeder Serie, dergestalt, daß ich nach besagter Ziehung auf Verlangen des Inhabers für jedes versicherte Loos ein noch nicht herausgekommenes gebe.

Auf gleiche Weise versichere die

Königl. Polnischen fl. 300 Obligations-Loose

zur im März d. J. statt habenden 1ten Ziehung à fl. 1 im fl. 24 Fuß.

J. N. Trier, Schnurgasse Eck der Lindheimergasse.

Schöne englisch lakirte Brodkörbe habe zu sehr billigem Preiß in Commission erhalten.

Sophie Adler, Neuekräm 95.

In halbseidenen Stoffen zu Damenkleidern habe wieder Sendung in neuen Dessins empfangen, die ich zu besonders billigen Preisen empfehlen kann.

C. Wm. Schenck, hinter'm Römer, dem Catoir'schen Hause gegenüber.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am Sonntag Septuagesima, den 7. Februar 1830.

Herr Johann Daniel Souchay, Burger und Handelsmann zu Manchester, und Jungfer Thecla Schurck aus Leipzig.

Herr Johann Ludwig Schott, hies. Burger und Weinhändler, und Jungfer Maria Wilhelmina Klee aus Fechenheim.

Herr Conrad Johann Wilhelm Mönck, Baumeister zu Hamburg, und Jungfer Cäcilie Sophie Caroline Rüßmann aus Lennep.

Herr Carl Friedrich Schmidt, designirter hies. Burger und Schreinermeister, und Jungfer Maria Clara Bott.

Herr Johann Friedrich Cordes, Conducteur bey der Fürstl. Thurn und Taxischen fahrenden Post dahier, und Jungfer Agnes Leopold aus Aschaffenburg.

Dietrich Gotthard Friedrich, hies. Burger und Taglöhner, und Maria Margaretha Ohlenschlager.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Herr Herz Moses Fuld, hies. israel. Burger und Handelsmann, Wittwer, und Jungfer Betty Schwarzschild.

Herr Theodor Bamberger, hies. israel. Burger und Wechsel-Sensal, und Jungfer Babette Fuld.

Herr Ludwig Wallau, hies. israel. Burger und Schuhmachermeister, und Jungfer Adelheide Strauß.

II. Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 1. Februar.

Herr Cornelius Philipp Breckheimer, hies. Burger und Bierbrauermeister, Wittwer, mit Jungfer Andresia Friederika Rumpf.

Herr Simon Martin Diehl, hies. Burger und Steindeckermeister, mit Jungfer Elisabetha Hunger.

Herr Daniel Kreutzer, hies. Burger und Häfnermeister, mit Jungfer Susanna Maria Stamm.

Johann Jonas Bock, hies. Burger und Weingärtner, mit Susanna Schnatter, Wittwe, geb. Stroh.

Mittwoch, den 3. Februar.

Herr Johann Philipp Conrad Hartmann, hies. Burger und Fettkrämer, mit Jungfer Maria Elisabetha Lützel aus Rödelheim.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Niemand.

III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	
Jan.	1	— —	I	120	Herrn Georg Daniel Korbett, Handelsmanns Sohn, Eduard Edmund.

Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe		Wohnung Lit.	Wohnung No.	
Jan.	15	Febr.	7	N	55	Herrn Johann Wilhelm Bayer, Handelsmanns Sohn, Georg Nikolaus.
—	25	—	7	N	236	Carl Theodor Henning, Packers und Polizeydieners Tochter, Anna Maria Carolina.
—	27	—	—	H	149	Herrn Gottlieb Friedrich Baither, Handelsmanns Sohn, Carl Gotthilf.
—	27	—	4	C	4	Herrn Joseph Hubaleck, Schmidtmeisters Sohn, Joseph Carl.
—	27	—	7	C	38	Johann Wilhelm Schenck, Weißbindergesellens Tochter, Henriette Elisabethe.
—	28	—	—	H	110	Herrn Johann Caspar Lauer, Bendermeisters Sohn, Johann Peter.
—	29	—	—	A	50	Herrn Johann David Kapp, Schuhmachermeisters Sohn, Johann Peter Theobald.
—	30	—	8	A	röm. 23	Herrn Benjamin Löwe, Spenglermeisters Sohn, Adam Karl Friedrich Christian.
—	30	—	7	C	röm. 92	Jacob Neumann, Weißbindergesellens Tochter, Maria Catharina.
—	30	—	—	D	206	Herrn Andreas Löffler, Handelsmanns Tochter, Dorothea Magdalena.
—	31	—	7	K	87	Herrn Wilhelm Rüppel, Handelsmanns Tochter, Catharine Josephe.
—	31	—	—	B	132	Johann Heinrich Seyfried, Weißbindergesellens Tochter, Maria Margaretha.
Febr.	2	—	5	F	130	Herrn Johann Philipp Wilhelm Höfner, Vergolders auch Lakirers Tochter, Margaretha Philippina.
—	3	—	—	M	191	Herrn Johann Martin Heyl, Spenglermeisters Tochter, Rosina Magdalena.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Niemand.

IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Sterbtag	Sterbhaus Lit.	Sterbhaus No.	
Jan.	17	—	—	Herr Heinrich Wilhelm Fester, Philologiae Studiosus, des hiesigen Burgers und Handelsmanns, Herrn Johann Heinrich Fester, zu Freiburg verstorbener Sohn, alt 24 Jahr, 3 Monat.
—	31	B	218	David Pippert, Weingärtner, Wittwer, alt 73 Jahr, 4 Monat, 8 Tage.
—	30	E	82	Jungfer Anna Margaretha Catharina Lehn, weyl. Herrn Johann Georg Lehn, gewes. Lehnkutschers nachgel. Tochter, alt 29 Jahr, 2 Monat, 10 Tage.
—	31	A	C	S. T. Herrn Johann Christian Sulz, Juris Utriusque Doctoris wie auch Criminalraths und Polizey-Assessors Ehegattin, Frau Maria Margaretha, geb. Hille, alt 53 Jahr, 5 Monat, 7 Tage.

Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Sterbtag	Sterbhaus Lit.	Sterbhaus No.	
Jan.	31	M	75	Herr Valentin Malcomesius, Metzgermeister, alt 49 Jahr, 9 Monat, 18 Tage.
—	31	A	53	Herr Johann Wolfgang Wagner, Bendermeister, Wittwer, alt 43 Jahr, 7 Monat, 26 Tage.
—	31	M	214	Johann Kneller, Schneidergeselle, aus Künzelsau, alt 53 Jahr.
—	31	M	47	Herrn Carl Jacob Rind, Handelsmanns Tochter, Anna Dorothea, alt 8 Monat, 21 Tage.
—	31	D	104	Jungfer Johanna Henrietta Lackmann, weyl. Herrn Johann Jacob Lackmann, gewes. Zahnarzts nachgel. Tochter, alt 32 Jahr, 6 Monat, 21 Tage.
—	29	B	49	Johann Christoph Friedrich Steinhäuser, Weißbindergesellens Sohn, Johann Adam, alt 3 Jahr, 10 Monat.
Febr.	1	I	133	Frau Anna Elisabetha Dürsch, Herrn Johann Jacob Dürsch, Schlossermeisters Eheliebste, vorher verehel. gewes. Asch, geb. Röder, alt 57 Jahr, 6 Monat, 24 Tage.
—	1	H	9	S. T. Herrn Johann Martin Starck, gewes. Juris Utriusque Doctoris wie auch Mitglieds des löbl. Collegii derer Herren 51r, nachgel. verwittwete Gemahlin, Frau Maria Magdalena, geb. Schlosser, alt 93 Jahr, 3 Monat, 27 Tage.
—	1	D	104	Johann Friedrich Dietrich, Taglöhner, alt 53 Jahr, 7 Monat, 17 Tage.
—	1	O	180	Johann Jacob Wagner, Gärtners Sohn, Peter, alt 9 Mon., 10 Tage.
—	2	B	V	Herrn Markus Ignatz Bernhard Beißler, Handelsmanns Tochter, Maria Johanna Theresia, alt 1 Jahr, 9 Monat, 26 Tage.
—	3	D	1a	Frau Catharina Theresia Bierstedt, Herrn Friedrich Wilhelm Carl Bierstedt, Königl. Preuß. Rechnungs-Raths Ehegattin, geborne Müller, aus Brückenau, alt 50 Jahr.
—	2	M	214	Georg Hofmann, Taglöhner, aus Untersensbach, alt 33 Jahr.
—	2	B	190	Herrn Johann Heinrich Weygand, Gärtnermeisters Tochter, Johanna Carolina Maximiliana, alt 4 Monat, 9 Tage.
—	3	B	106	Frau Susanna Philippina Pulver, weyl. Herrn Johann Heinrich Pulver, gewes. Handelsmanns nachgel. Wittwe, geb. Bourguignon, alt 29 Jahr, 11 Monat, 8 Tage.
—	3	D	104	Anna Margaretha Schiller, weyl. Johann Friedrich Heinrich Schiller, gewes. Auslaufers nachgel. Wittwe, geb. Seitz, alt 39 Jahr, 11 Monat, 24 Tage.
—	3	M	214	Lorenz Mend, Fuhrmann, aus Marksendheim, alt 68 Jahr.
—	4	G	131	August Martin Gottlieb Kreutzer, weyl. Herrn Johann Nicolaus Kreutzer, gewes. Steindeckermeisters nachgel. Sohn, alt 51 Jahr, 4 Monat, 23 Tage.
—	4	D	113	Jungfer Maria Theresia Johanna Hemmerich, weyl. Herrn Johann Hartmann Hemmerich, gewes. Hauptmanns nachgel. Tochter, alt 21 Jahr, 4 Monat, 3 Tage.
				Aus der Israelitischen Gemeinde.
Jan.	30	B	28	Herr Aron Lorie, Handelsmann, Wittwer, alt 81 Jahr.
—	31	B	28	Bunle Lehrberg, aus Ansbach, alt 74 Jahr.

Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Sterbtag	Sterbhaus Lit.	Sterbhaus No.	
Febr.	3	B	159	Frau Röeche Oppenheim, weyl. Herrn Marx Joseph Oppenheim, gew. Handelsmanns nachgel. Wittwe, geb. Dilsheim, alt 56 Jahr.
—	4	A	84	Frau Vogel Schloß, weyl. Herrn Jacob Schloß, gewes. Handelsmanns nachgel. Wittwe, geb. Wohl, alt 80 Jahr.

Publ. Dienstag den 9. Februar 1830.

Haupt Kirchenbuch Expedition.

Bekanntmachungen.

Gedrungen von dem Gefühle zur Linderung der durch die außerordentliche Kälte erzeugten Noth besonders in den Dorfschaften beizutragen, bringen die Mitglieder des Cäcilienvereins hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß sie Sonntag den 14. Febr., Vormittags 1 Uhr, im Saale des Weidenbüsches eine Aufführung des Oratoriums von Hendel „Der Messias“ mit vollständiger Orchesterbegleitung geben werden, deren Einnahme allein zu jenem Zweck bestimmt ist.

Von der Theilnahme überzeugt, welche dies Unternehmen bei allen edlen Menschenfreunden finden wird, zeigen sie ferner an, daß ob zwar diese Aufführung vieler Ursachen wegen nicht vor dem 14 Febr. seyn kann, jetzt schon Eintrittskarten à fl. 1. 45 kr. bei den Herren de Neufville Mertens & Comp., Mack Wiegel und Kreutzer, und Gebrüder Passavant zu bekommen sind.

Versicherung gegen Feuer-Schaden.

Bevollmächtigt von der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft: die Union in Paris, fährt der Unterzeichnete fort Versicherungen über alles bewegliche und unbewegliche Eigenthum, was nur durch Feuer Schaden leiden kann, zu verabreden und auszufertigen. Da die Gesellschaft die Ausdehnung ihrer Verbindlichkeiten mit aller Vorsicht beschränkt; so gewährt sie denen, welche bei ihr versichern lassen, eine mehrfache Beruhigung.

Plane sind bei dem Unterzeichneten gratis zu haben, und giebt derselbe alle gewünscht werdende nähere Auskunft.

Fr. W. v. Ellrodt, Schäfergasse Lit. C No. 167.

Der gehorsamst Unterzeichnete hat die Ehre anzuzeigen, daß er bereit sey, außer dem Hause jedes Diner nach Belieben zu verfertigen, und in der Mainzergasse No. 18 zu bestellen ist.

I. Lebaube, ehemal. Mundkoch Sr. Excellenz des Herrn Baron v. Hammerstein.

Aecht türkisch rothe Sacktücher schwerer Qualität

habe ich ein Parthiechen erhalten, welche pr. Dutzend zu dem billigen Preiß à fl. 4. 20 kr. abgeben kann.

J. Hr. Witte, Markt Lit. J 103.

Extra feines Wachstuch in allen Farben, für Tische und Möbel, die Elle à 24 kr., ist zu haben bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Hauses auf dem Markt, der Mohrenkopf genannt.

Mittwoch den 17. dieses, Vormittags um eilf Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 18. Januar 1830, und auf freiwilliges Ansteben des Eigenthümers, die auf dem Markt hinter dem Lämmchen gelegene, zum Mohrenkopf genannte, mit Lit. L No. 136 bezeichnete Behausung, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Waaren-Versteigerung in Restern und Stücken.

Freitag den 19ten dieses, Vor- und Nachmittags, werden im Verganthungszimmer extra feine Jaconets und Batistmousseline in Stücken und Restern, Cattun, Merinos, farbige Jaconets, glatte und gestickte Moll, Garnspitzen, Einsatz, ganz feine Jaconetbinden, engl. Barchent, Piquee, Leinwand, Corsettenzeug, engl. baumwollene und wollene Strümpfe, Moulton, Haman, Futterbarchent rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Wall-Bauplatzes auf der Seilerstraße.

Samstag den 20. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Decrets des Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 25. Januar d. J. und auf freiwilliges Ansteben der nachgelassenen Wittwe des verstorbenen Tuchbereiters Joh. Sigismund Boch, Frau Anna Christina, geb. Marstaller, gehörige, auf dem ehemaligen Wall an der Seilerstraße gelegene halbe, mit I a bezeichnete Garten oder Bauplatz, auf dem Platz selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zur Versteigerung kann täglich gedachter Platz besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Da in mehreren Dörfern die augenblickliche Noth um körperliche Bekleidung sehr groß ist, so erbieten sich mehrere Freunde der Armen, gewissenhaft zu verwenden, was ihnen zu diesem Zweck anvertraut wird, und bitten diejenigen, so alte oder neue Kleidungsstücke zu geben willens sind — solche Lit. K No. 53 in der großen Sandgasse im ersten Stock abgeben zu lassen.

Joh. Fried. Schmidt-Müller. Saml. Passavant.

8/4 breite Biber.

Es ist mir wieder eine Parthie Biber zugekommen, die ich zu den billigsten Preißen empfehle.

C. Wm. Schenck,
hinter'm Römer, dem Catoir'schen Hause gegenüber.

☞ Den 1sten März d. J.

geschiehet die erste Prämienziehung des neuen Kaiserl. Russisch-Königl. Polnischen Lotterie-Anlehens, rückzahlbar mit

fl. 78,638,900.

Diese ganz vorzüglich interessante Prämienziehung enthält

5800 Gewinne

von fl. 320,000, fl. 50,000, 2mal fl. 30,000, 3mal fl. 10,000, 5mal fl. 6000, 8mal fl. 3000, 20mal fl. 2500, 60mal fl. 1000 u. s. w., im Ganzen fl. 2,457,000 P. G.

Hiervon sind bei Unterzeichnetem Promessen à fl. 5. pr. Stück und bei Uebernahme von 5 Stück das 6te unentgeldlich nebst Plan gratis zu haben.

F. E. Fuld, vormals A. D. Fläsch, Wollgraben Lit. A No. 16.

Extra gute Gesundheitssohlen, die vor Kälte und Feuchtigkeit schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher in der Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Mit

englischen Näh-, Stopf- und Stricknadeln

zu billigen Preißen, hat die Ehre sich zu empfehlen

Bernhard Dumont unter der Catharinenpforte.

Wiener Bleistifte,

das Dutzend à 3 kr., in Parthien von 100 Groß billiger, sind wieder angekommen bey

Carl Phil. Scheidel, Zeil H No. 2.

Zu verkaufen.

Ein neues erprobtes gutes Forte-Piano in Giraff-Form, von einem der besten Meister, mit 6 Octaven von Elfenbein, rein gearbeitet von Mahagonyholz mit 7 Pedalen, wobei Trommel und Schellen ohne den Resonanz zu berühren, dauerhaft und gut angebracht sind, und für dessen Güte 2 Jahre garantirt wird, stehet billig zu verkaufen Allee Lit. E No. 46.

Eine Partbie Cartons 16 Zoll lang, 12 Zoll breit, 8 Zoll hoch, sind zu verkaufen.

Ein Bett ist billig zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Ganz nahe am Eschenheimerthor in der angenehmsten Lage, ist eine schöne Gartenwohnung, und ein kleines Gärtchen zu vermiethen. Das Nähere Zeil D 13.

Am Pfarreisen L 3 und 4 ist der 2te Stock aus 6 Zimmern, Küche, Kammern, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, zu vermiethen.

In der Weißadlergasse Lit. F No. 21 u. 22 sind Zimmer mit und ohne Möbel zu vermiethen, im 2ten und 3ten Stock.

Saalgasse M 130 ist im 3ten Stock ein kleines Zimmer nebst Cabinet mit oder ohne Möbel billig zu vermiethen.

Auf dem Comödienplatz E 193 b ist ein Zimmer mit Möbel im ersten Stock, an einen Herrn zu vermiethen.

Eine herrschaftliche geräumige Wohnung im 2ten Stock des Hauses Lit. E No. 39 und 40 auf dem Roßmarkt ist zu vermiethen und im April d. J. zu beziehen.

Ein schönes möblirtes Zimmer ist am Eschenheimerthor D 163 gleich zu beziehen.

Auf der großen Bockenheimerstraße E 64 ist ein schöner Stall zu 4 à 5 Pferde, Remise zu mehreren Wagen, Kutscher-Wohnung, nebst Hafer-, Heu- und Strohboden, zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch kann dieser Stall abgetheilt werden.

Neukräm K 95 ist ein geräumiger Laden mit heizbarem Comptoir und Gewölbe zu vermiethen.

J 48 an der Leonhardskirche ist eine geräumige Wohnung im 1ten Stock, mit der Aussicht auf den Main, zu vermiethen und im April, Mai zu beziehen.

Neuekräm K 48 ist ein großes Zimmer nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Auf der Langenstraße Lit. B a No. 105 ist eine Wohnung mit 5 heizbaren Zimmern, und 1 Küche, 2 Mansarden, Kammern, 2 Keller und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Auf der großen Bockenheimerstraße E 64 ist ein schönes Logis im 2ten Stock zu vermiethen, medio May 1830 zu beziehen; es kann auch nöthigenfalls Stallung und Remise dazu gegeben werden.

In der Töngesgasse Lit. H No. 154 eine Stiege hoch, ist mit dem 1sten Mai 1830 eine Wohnung zu vermiethen, von 8 heizbaren Zimmern, Küche mit Pumpe, Keller, Garderobe und Antheil an der Waschküche. Nähere Bedingungen sind in der Behausung im Comptoir der Herren Geo. Bolongaro Crevenna zu erfahren.

Zwey Keller zu 55 und 70 Stück, in der Mitte der Stadt, zusammen oder einzeln zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Schmidtstube M 75 sind zwei Wohnungen, eine mittelgroße und eine kleinere, mit Aussicht auf den Main, zu vermiethen.

Töngesgasse H 167 a ist der 1te Stock, bestehend in 10 Zimmern, 1 Saal und Küche, sodann Portier-Zimmer, 1 heizbaren Mansarde nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, auf Verlangen auch noch mehrere Zimmer im 2ten Stock.

Auf der großen Gallengasse C 7 b. ist der erste Stock zu vermiethen.

In der Neugasse sind die Wohnungen von 2 Häusern und 2 Läden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in Lit. C 101 b am Eck der Altengasse 2 Stiegen hoch.

In der Fahrgasse Lit. H No. 39 im ersten Stock ist ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel billigst zu vermiethen.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobey noch zwey Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bey wem? sagt Ausgeber dieses.

Auf dem großen Kornmarkt in F 11, ist ein angenehmes Logis an stille Leute zu vermiethen und Anfangs May zu beziehen.

Ein Zimmer und Cabinet mit Möbel auf die Straße gehend, ist zu vermiethen, Eschenheimergasse 157.

In einer der besten Handlungs-Lage, ist ein Eck-Laden mit Comptoir nebst einem geräumigen Gewölbe zu vermiethen, K 26.

In der Gelnhäusergasse 103 ist im zweiten Stock ein Logis zu vermiethen.

In der Gelnhäusergasse H 124 ist ein Logis 3 Stiegen hoch zu vermiethen.

Eine geräumige, gesunde, helle und freundliche Wohnung ist zu vermiethen. Lit. A No. 162 Fahrgasse.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus drey und resp. sechs Zimmern, Küche, Kammern und Kelleranteil nebst Antheil an einem Gärtchen, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der großen Sandgasse ist ein Laden nebst Comptoir zu vermiethen; nöthigenfalls kann auch eine Wohnung dazu gegeben werden.

Auf der großen Gallengasse ist ein Logis im dritten Stock nach der Straße hin, bestehend in einem Salon und 4 Zimmern, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Frauenzimmer, welches das Putzmachen gründlich versteht, wird in ein hiesiges Geschäft gesucht, um demselben ganz vorzustehen.

Es wird eine Hausmagd gesucht, welche hier schon gedient hat, Lit. L No. 138 auf dem Markt.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, M 143.

Ein Hausknecht, der schon in einer Spezerei-Handlung gestanden und gute Zeugnisse hat, wird gesucht.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, auf dem Wollgraben Lit. A No. XVIII.

In ein ausgebreitetes Geschäft wird ein junger Mann gesucht, welcher in der Buchführung und französischen Correspondenz vollkommen erfahren ist. Das Nähere bei Scholl und Moers auf der Zeil.

Es wird eine Magd, die gute Zeugnisse hat, gesucht, E 105.

Eine Köchin, die gut kochen und Backwerk machen kann, noch in Dienst ist und gut empfohlen wird, suchet wieder als Köchin einen Dienst.

Ein Mensch von 25 Jahren, welcher gute Zeugnisse hat und noch im Dienst ist, sucht Dienst als Kutscher oder Hausknecht. Zu erfragen Eschenheimergasse Lit. D 142.

A 18 hinter dem Prediger wird eine brave Magd in die Küche und eine Hausmagd gesucht.

Ein Buchbinder-Gesell wird gesucht; kleine Eschenheimergasse D No. 62.

Gesuche verschiedener Art.

In einer gangbaren Straße wird ein kleiner Laden nebst einem heizbaren Nebenzimmer, wo möglich verbunden mit einer Wohnung, bestehend aus 2 à 3 Zimmern, Küche, Kammer ꝛc., zu miethen gesucht. Das Nähere zu erfragen in Lit. J No. 182.

Junge Frauenzimmer können das Putzmachen erlernen, mit oder ohne Lehrgeld. Das Nähere Lit. G No. 169 im 2ten Stock zwischen 12 und 2 Uhr Nachmittags.

Es wird eine große herrschaftliche Wohnung nebst Stallung und Remisen, jetzt gleich oder zum ersten Mal gesucht. Hierauf Reflectirende bittet man, ihre Adresse unter A. P. auf der Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben zu wollen.

Ein mittelgroßer, von den hiesigen Stadtthoren nicht allzusehr entlegener, Garten mit angemessenem Wohnhaus, wird baldigst billig zu erkaufen gesucht.

In einer gelegenen und nahrhaften Straße der Stadt wird ein nicht zu großer Bauplatz zu kaufen gesucht.

Ein Laden oder heizbares Zimmer, in der Döngesgasse, Liebfrauenberg, Catharinenpforte, oder Zeil, wird zu miethen gesucht.

Eine Goldarbeiterlehrlingsstelle ist zu besetzen.

Lit. F No. 8 großer Kornmarkt wird ein geräumiger Garten und Gartenhaus für die Sommermonate zu miethen gesucht.

Es wird ein Garten nebst Gärtnerwohnung in Pacht zu nehmen gesucht.

Es wird zu kaufen gesucht: Sammlungen für Liebhaber Christlicher Wahrheit und Gottseligkeit, Basel 1786 bis zum 40sten Jahrgang 1825; bei Buchbinder Metz im Arnsbergerhof No. 46 das Nähere.

Ein junger Mann sucht während seinen Privatstunden Beschäftigung im Abschreiben, oder sonstigen Arbeiten.

Bekanntmachungen.

Zwey auswärtige junge Leute, israelitischer Religion, von sehr braven und wohlhabenden Eltern, die eine schöne Handschrift haben, wünschen Lehrlingsstellen zu erhalten, wo sie Kost und Logis unentgeldlich im Hause haben. Das Nähere bey
Sensal Schmelz.

Am Mittwoch Morgen hat ein Dienstbote ein blau seidenes Beutelchen, mit circa 3 fl., auf dem Markt verlohren, um dessen Zurückgabe in Lit. L No. 139 gebeten wird.

Eine Porzellain-Pfeife ist gefunden worden, welche der Eigenthümer D 197 in Empfang nehmen kann.

Ohnweit Frankfurt, werden auf ein neu erbautes Gasthaus, an einer Haupt-Landstraße gelegen, fl. 8000 als erster Insatz zu 5 pCt. gesucht. Dasselbe ist mit fl. 14850 in der Brandkasse versichert, und zu fl. 16000 taxirt. Das Nähere bey Sensal Schmelz.

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd in dem Münsterer Walde soll Freytag den 12ten Februar, Vormittags 10 Uhr, bey unterzeichneter Behörde auf weitere 6 oder 9 Jahre meistbietend verpachtet werden. Höchst den 3ten Februar 1830.

Herzogl. Nass. Receptur.
Schüler.

Bekanntmachungen.

Die auf Samstag den 13. dieses angekündigte Versteigerung des Bodmon'schen Hauses in der neuen Mainzerstraße Lit. E No. XII wird bis auf eine anderweitige Bekanntmachung zurückgesetzt.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Verschiedene Gelegenheitseinkäufe setzen mich in Stand, meine geehrten Abnehmer, mit unter dem Preis zu verkaufenden Waaren bedienen zu können; hierunter zeichnet sich vorzüglich aus: 10/4 Batistmousselin zu Vorhängen u. dgl. sich eignend, das Stück von 20½ Ellen à fl. 4. 10 kr., 8/4 Rouleaux-Haman à 12 kr., 7/4 schottisches Möbelzeug à 20 kr., extra feine Hemden-Shirtings à 9 kr., ganz feine glatte und geflockte Piqué à 18 kr., superfeine Jaconets à 24 kr., extra feine Hemderflanell à 18 kr. pr. Elle.

H. S. Lorie, große Sandgasse nächst den neuen Krämen.

Versteigerung von Eichenscheitholz und eichenen Wellen im Gemeindewäldchen zu Hausen.

Nächsten Donnerstag den 11. laufenden Monats Februar, Vormittags präcise 9 Uhr, soll eine Parthie Eichenscheitholz, in Loosen von halben Klaftern, und eine Parthie eichene Wellen durch den Unterzeichneten öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Gleich bei der Ersteigerung muß für das halbe Klafter Scheitholz ein Gulden und dreißig Kreuzer, und für das hundert Wellen ein Gulden Daraufgabe baar bezahlt werden. Das Ersteigerte muß ferner längstens innerhalb 8 Tagen nach der Versteigerung abgeholt, jedoch zuvor der Rest des Steiggelds, nebst der üblichen Anweisgebühr, an den Gemeinde-Einnehmer abgeführt werden. Wer innerhalb besagter acht Tage das Ersteigerte nicht abholt, ist der Daraufgabe ohne weiters verlustig. Wer zwar bezahlt, aber nicht abholt, auf dessen alleinige Gefahr bleibt das Ersteigerte sitzen, als welches den Lusttragenden hierdurch bekannt gemacht wird.

Hausen den 8. Februar 1830.

Der Schultheiß Launhardt.

Aechter Düsseldorfer Senf aus der besten Fabrik, ist angekommen und wird à 12 kr. pr. 1/8 Maaß-, 20 kr. pr. 1/4 Maaß- und 36 kr. pr. 1/2 Maaßtopf verkauft bei

Franz Behaghel, großer Kornmarkt.

Durch die Großmuth edler Menschenfreunde sind nun die drey auswärtigen armen Greise mit allem Nöthigen versehen und danken deshalb ihren Wohlthätern mit dem gerührtesten Herzen.

Pfeiffer, Pfarrer in Bonames.

Pariser Galoschen

für Damen, Herren und Kinder, so wie auch Korksohlen, sind wieder in großer Auswahl angekommen, womit ich mich nebst meiner übrigen Quincaillerie und Pariser Porzellan, Lampen ꝛc., zu billigsten Preisen bestens empfehle.

Heyum Seligman Langenbach, Döngesgasse Lit. H No. 151.

Es sind denjenigen Bürgern, welche die im Lokale der Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste u. s. w. seit mehreren Tagen Statt findenden Suppen-Austheilungen an hülfsbedürftige Hausarme leiten, verschiedene Vorwürfe gemacht worden. Man setzt Mißbräuche voraus; die Wohlthaten sollen an Unwürdige gelangen und hin und wieder ihren Zweck ganz verfehlen. Die von den Herren Armen-Pflegern, denen man dafür den größten Dank schuldig ist, ausgestellten Anweisungen sollen nicht mit hinlänglich strenger Umsicht ertheilt worden seyn.

In Beziehung auf diese und ähnliche laut gewordene Bedenken sieht sich die unterzeichnete Commission veranlaßt, einem verehrlichen Publikum bemerklich zu machen, daß von der ersten Suppen-Austheilung an, von ihr sorgfältige Register geführt worden sind, in welchen die Namen der Empfänger, — der sie anweisenden Armenpfleger, und die Zahl der zu empfangenden Portionen genau verzeichnet werden, unabhängig von der für die Anweisungen selbst täglich Statt findenden und erneuerten Visirungs-Controlle.

Es steht einem Jeden frei, sowohl diese Register einzusehen, und die Unwürdigen, die er etwa entdecken sollte, zu bezeichnen, als auch den täglichen Austheilungen beizuwohnen, und auf ihm bekannt gewordene Mißbräuche aufmerksam zu machen. Die Commission wird dergleichen Bemühungen mit Dank erkennen, ist aber bis dahin außer Stande, den von ihr eingeschlagenen Weg zu verlassen, und in die von ihr getroffenen Vorsichts- und Ordnungs-Maßregeln Mißtrauen zu setzen.

Da von Zeit zu Zeit eine Erneuerung der Anweisungen zweckmäßig erscheint, so werden die Herren Armen-Pfleger gebeten, die Commission in dieser Hinsicht zu unterstützen, und namentlich bis Mittwoch den 10. d. gefälligst neue Zettel auszustellen, außer den Namen der Bedürftigen auch noch Littera und Haus-Nummer beizufügen, die Portionen-Zahl in Buchstaben auszudrücken und die Formulare bei der Spende-Sektion des allgemeinen Armenkastens in Empfang zu nehmen. Sie werden dabei gewiß nur die Armen berücksichtigen, denen es besondere Umstände nicht erlauben, persönlich im Versorgungshause oder in der Sachsenhäuser Hülfs-Anstalt die Suppe zu genießen.

Auch werden die Herren Aerzte gebeten, Hülfsbedürftigen der oben bezeichneten Art, mit denen sie ihr Beruf in Berührung bringt, Anweisungen auf Suppen aus der diesseitigen Anstalt, nach ihrem Ermessen, auszustellen, welche, damit sie nicht von zwei Seiten ertheilt werden, von den Herren Armen-Pflegern zu kontrasigniren seyn möchten.

Im Allgemeinen fühlt sich die Commission zu der schließlichen Erklärung gedrungen, daß sie lieber auch einige Unwürdige mitzuspeisen, als mit diesen einen einzigen wahrhaft Bedürftigen abzuweisen geneigt sey.

Frankfurt a/M. den 7. Februar 1830.

Die von Seiten der Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste und deren Hülfswissenschaften niedergesetzte Hülfs-Commission.

Zu verkaufen.

Ein für einen Handwerksmann dienliches Haus stehet für fl. 4500 zu verkaufen. Nähere Auskunft bey Sensal Köcher Lit. E 69.

Ein weingrüner ovaler Zulast ist billig zu verkaufen.

Lederne Stühle, Tische, Spiegel und andere Möbel zu verkaufen.

Eine fast noch ganz neue Artillerie-Uniform ist billig zu verkaufen, Lit. E No. 108.

Zu vermiethen.

Kleine Bockenheimergasse E 95 ist ein Logis zu vermiethen.

Eine Wohnung von acht Zimmern und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen, große Gallengasse E 17.

Goldne Federgasse F 112 ist eine Wohnung an stille Leute zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche, Kammern, Keller u. s. w. ist zu vermiethen, Fahrgasse H 40.

Döngesgasse G 32 sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Große Bockenheimerstraße Lit. E No. 108 ist der erste Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In einem der schönsten Gärten vor der Promenade ist für den nächsten Sommer ein Zimmer an einen Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen.

Mörsergasse K 123 ist eine helle Wohnung an stille Leute zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Magd gesucht, C 60 am Friedbergerthor.

Ein junges Mädchen, das nähen, stricken, spinnen, auch häusliche Arbeit verrichten kann, sucht Dienst bey Kinder, oder sonst wo unterzukommen; zu erfragen hinter dem Prediger Lit. A No. 37.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und alle häusliche Arbeit verrichten kann, sucht Dienst. Altengasse No. 82 gleicher Erde.

Eine anständige Hausmagd, welche zu allen Arbeiten willig ist, und gute Zeugnisse bekommt, kann sofort einen Dienst erhalten.

Ein solides Mädchen, welches schön nähen, stopfen und mit aller Hausarbeit umgeben kann, noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst als Stuben- oder Hausmädchen, oder auch zu erwachsenen Kindern, Buchgasse J 201.

Es wird eine perfecte Köchin und ein Küchenmädchen gesucht.

Es wird eine Magd gesucht, die zu aller Arbeit willig ist, Rosengasse 139.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und einer Haushaltung vorstehen kann, wünscht unterzukommen; zu erfragen G No. 127.

Es wird ein sittsames Mädchen gesucht, das in der Behandlung eines kleinen Kindes nicht ganz unerfahren ist.

Ein junger Mensch wünscht als Hauslehrer bey einer Familie mittlern Standes eine Stelle zu erhalten; das Nähere zu erfragen bey Bendermeister Hahn in der Kornblumengasse Lit. G No. 139.

Eine Person, welche gut kochen, mit Hausarbeit umgeben kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Magd allein.

Es wird ein Mädchen gesucht, das bey Kindern gedient hat, Lit. F No. 50.

Es wird eine Magd gesucht, die schon bey Kindern gedient hat, Lit. D No. 17.

Es wird ein geringes Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist, gesucht.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein; zu erfragen Lit. F No. 60 großer Hirschgraben.

Ein Mädchen, das noch in Dienst ist, und gutes Lob erhält, suchet Dienst als Hausmädchen, Lindheimergasse H No. 37.

Gesuche verschiedener Art.

fl. 250, 700, 1000, 1200, 1600, 2000, 2600, 3000, 3500, 4000, 4500, 5200, 6000, 6300, 7000, 8000, 12000 und fl. 25000, werden auf hiesige erste gerichtliche Insätze gesucht, bey Köcher Lit. E 69.

Es wird eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten in der Mitte der Stadt in einer frequenten Straße zum 1ten Mai zu miethen gesucht.

Eine helle gesunde Wohnung nicht über 2 Stiegen hoch, von 4 heizbaren und 2 bis 3 unheizbaren Zimmern, heller Küche, einigen Kammern, Kelleranteil und sonstigen Bequemlichkeiten, wird für eine bürgerliche stille Familie zu miethen, und im Monat May oder Anfangs Juny dieses Jahrs zu beziehen gesucht. Das Nähere bey Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Eine vollständige K..eneinrichtung wird baldigst zu kaufen gesucht.

Auf erste gerichtliche Hypotheken werden nach Bergen fl. 450, nach Sprendlingen fl. 500, nach Steinbach fl. 1150, nach Langen fl. 1800, nach Dornholzhausen fl. 2200 und nach Sealberg fl. 2400 zu 5 pCt. Zinsen gesucht. Bey Köcher Lit. E No. 69.

Auf einen ganz sichern hiesigen ersten gerichtlichen Insatz werden fl. 10,500 zu 4 pCt. Zinsen, baldigst zu leihen gesucht. Bey Köcher Lit. E No. 69.

Nach Bockenheim werden auf erste gerichtliche Hypotheken fl. 3000 und fl. 6000 zu 5 pCt. Zinsen gesucht, bei Köcher E 69.

Große und kleine Gärten, desgleichen auch Gartenwohnungen, werden für nächsten Sommer zu miethen gesucht. Nähere Auskunft bey Sensal Köcher Lit. E No. 69.

fl. 3800 und fl. 5000 — hiesige gerichtliche erste Insätze werden zu transportiren gesucht.

Bekanntmachungen.

Mehrere Häuser, welche sich sehr gut zu Weinwirthschaften eignen würden; Häuser mit Backgerechtigkeit, mehrere kleinere, auf der Friedbergerstraße gelegene, sind unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bey

Sensal Schmelz.

Guter Bordeaux-Wein à 34 kr. die Bouteille, zu haben bey

Sophie Adler, Neuekräm K 95.

Altes Papier, Bücher, Briefe kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

No. 750 1/8 zur 3ten Klasse 77r Frankfurter Lotterie, ist abhanden gekommen, für dessen Ankauf gewarnt wird.

In einer schönen Lage der Stadt oder Wallstraße auf der Sonnenseite, wird eine Wohnung von 9 bis 10 Zimmern nebst Stall, Remise und sonstigen Bequemlichkeiten zu miethen gesucht; eine desgleichen von 6 Zimmern nebst Stall und Heuboden, so wie eine solche von 3 Zimmern, und eine von 4 Zimmern; ferner eine Wohnung in der Döngesgasse, Zeil oder Liebfrauenberg von 3 Zimmern, jedoch wo möglich alle in der ersten Etage. Das Nähere bey

Sensal Schmelz.

Aecht holländische Cattune, 7/4 breit, pr. Elle 12 und 16 kr., sind zu haben Lit. H No. 46 in der Fahrgasse, dem König von England über.

Schöne schwarze Wicken sind im Malter und Simmer zu haben, Allerheiligengasse Lit. B No. 80.

Das Haus Lit. J No. 200 in der Mainzergasse, dem Leonhardsthor gegenüber, ist ganz oder theilweise auf mehrere Jahre zu vermiethen, oder auch aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Aechter T Oldenkott à 56 kr. p. ℔. ist angekommen bei

Franz Behaghel, großer Kornmarkt.

Ein großer Blumenkranz zum Sticken ist verlohren worden, um dessen Rückgabe gegen ein Douceur Döngesgasse H 167 a im zweyten Stock gebeten wird.

Frische ächte Perigord-Trüffeln, engl. Austern, Caviar, teltower Rübchen, göttinger und braunschweiger Würste, neue westphälische Schinken und süße Orangen, empfiehlt zu billigen Preisen

A. Henninger, Markt, in den 3 Römern.

Für einen gebildeten, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen Jüngling ist in einer der ersten hiesigen engl. Waarenhandlungen en gros eine vortheilhafte Lehrlingsstelle offen. Näheres bey

F. W. Winckelmann, Schäfergasse C 158.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von zwei Wagenpferden.

Mittwoch den 17. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Kuratel-Amts vom 1. dieses, 2 braune Stutenpferde, beide Stern und Schnippe, zwei weiße Hinterfüße, sechs Jahr alt, englisirt und ohngefähr 17 bis 18 Faust hoch, welche aus dem Nachlaß des verstorbenen hies. Burgers und Banquiers Herrn Georg Heinr. Schwendel herrühren, auf dem Comödienplatz gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Borngasse.

Mittwoch den 17. dieses, Nachmittags um 3 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 11. Januar d. J., die in der Borngasse gelegene, zum Nachlaß des verstorbenen hies. Burgers und Bürstenbindermeisters Joh. Philipp Seitz und dessen Ehefrau Eva Maria, geb. Roßhaus, gehörige, mit Lit. L No. 40 bezeichnete Behausung, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dem unbekannten Armenfreund, der mir mit seinem verehrlichen Schreiben vom 5. Februar eine milde Gabe zugesendet hat, den halben Theil zur Unterstützung einer mir bezeichneten Familie, und den für Arme auf den Dorfschaften des Frankfurter Gebiets durch die Vermittelung des löbl. Frauen-Vereins zu verwenden, zeige ich hiemit an, daß dieser Auftrag bereits genau befolgt worden ist. Frankfurt den 8. Februar 1830.

J. Passeyrer.

Wir bescheinigen hiermit dankbar die uns in einem Briefchen mit dem Zeichen Q für die Armen zugekommene milde Gabe und nach dem Wunsche des Herrn Einsenders lassen wir folgende von demselben beigefügte Devise abdrucken:

„Der Reiche kann gar bald verarmen, —
„Drum helft den Brüdern, habt Erbarmen,
„Dann nimmt sich Gott auch Eurer an,
„Der bald erhöh'n, bald stürzen kann."

Joh. Andreae. J. Passeyrer. A. von Bihl.

Offenbacher Wachslichter

sind zu dem möglichst niedrigen Preiß zu haben bei

Georg Ludwig Retz, der Hauptwache gegenüber.

Geschäfts-Empfehlung.

Bei mir sind täglich frische Fastnachts-Krapfen zu haben, womit ich mich so wie in Pasteten und Wiener Backereien als auch Bestellungen dem ferneren gütigen Zuspruch bestens empfehle.

J. M. Knecht Pastetenbäckers seel. Wittwe an der Barfüßerkirche.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, sucht Dienst als Bedienter, Hausknecht etc.; zu erfragen in der Stadt Hanau.

Ein junges wohlgebildetes Mädchen, welches Schulkenntnisse besitzt, und seit drei Jahren, in einem bedeutenden auswärtigen Spezerei-Detail-Geschäft, Ladenjungfer ist, sucht eine ähnliche Anstellung in hiesiger Stadt, und könnte gegen Ende dieses Monats eingehen.

Großer Hirschgraben No. 61 wird eine Magd gesucht.

Ein gesittetes anständiges Mädchen, das schon bei Kindern gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird bei Kinder gesucht. Zu erfragen auf dem Intelligenz-Comptoir.

Eine Köchin, welche hier gedient u. gut empfohlen wird, kann angenommen werden im Caffeehaus auf dem Markt.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und etwas Hausarbeit dabei verrichten kann, wird baldigst gesucht.

Es wird eine Magd gesucht, Barfüßerkirche N 81.

Ein Mädchen, das gut kochen, etwas Backwerk machen, Hand- und Hausarbeit kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Köchin oder als Magd allein.

Es wird eine treue und gute Köchin gesucht, Fahrgasse Lit. H No. 38.

Gesuche verschiedener Art.

Ein wohlgesitteter junger Mensch wird bei einen hiesigen Silberarbeiter in die Lehre gesucht.

Ein starkes Reitpferd, zum Fahren und Reiten, wird zu kaufen gesucht.

Ein hiesiger Herrn Schneidermeister, der aus arbeiten geht, wünschet noch einige Tage in der Woche besetzt zu haben; zu erfragen bey Wittwe Schütz, im Stoßhof No. 43.

Es werden 4600 fl. auf ein Haus als erster Insatz von vierfachem Werth gesucht.

Es wird ein junger Mensch zur Erlernung der Steindruckerey gesucht.

Bekanntmachungen.

Ganz frischer ächt astracanischer Caviar, pommersche Gänsebrüste, vorzüglich feinen Chester- und Stracchini-Käse, so wie viele Sorten neue ausländische Desert- u. Compot-Früchte, sehr feine göttinger u. braunschweiger Würste, sind wieder angekommen, bey H. Momberger, Weißadlergasse.

Ein gebildeter junger Mann, der eine schöne Handschrift schreibt und sich der Buchführung und deutschen Correspondenz unterziehen kann, sucht hier oder auswärts placirt zu werden. Das Nähere bey

Sensal Schmelz.

Den Herren Handwerkern empfiehlt sich ein junger Mann, welcher eine schöne Hand schreibt und im Rechnen erfahren ist, in Bücherführung, Rechnungsstellung und sonstigen Scripturen, um seine noch müßigen Stunden damit auszufüllen. Zu erfragen Lit. E No. 46 neben dem goldnen Roß.

Auf gute hiesige erste gerichtliche Insätze sind fl. 30,000 und fl. 40,000 vertheilt oder zusammen auszuleihen. Das Nähere bey

Sensal Schmelz.

Frische Schellfische und bremer Pricken sind angekommen, bey

J. B. Glock.

No. 9258 1/1 und 10841 1/1 zur 3ten Klasse 77r hies. Lotterie, sind abhanden gekommen, für deren Ankauf gewarnt wird.

Narp, Höchberg und Söhne.

In einer nahrhaften Lage der Stadt wird ein mittelgroßes Logis mit Feuergerechtigkeit zu miethen gesucht. Das Nähere bey

Sensal Schmelz.

Circa 150 Ztr. sehr gutes Heu und
" 75 " Grummet
sind zu verkaufen, und das Nähere Nürnbergerhof L 131 zu erfragen.

Ich warne hiermit jedermann, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte.

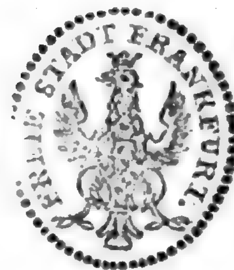
Anna Margaretha Rieger,
geb. Tiefenbach.

Beschluß.

Hierbey das Amtsblatt No. 12.

Intelligenz=Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)



No. 13. Freytag, den 12. Februar 1830.

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Hauses auf der Vilbelergasse.

In Gemäßheit hochverehrlichen Stadt-Gerichts-Dekrets vom 25. v. M. u. l. J. soll die zur Debitmasse des hiesigen Bürgers und Brandweinkrämers Johannes Wagner gehörige, in der Vilbelergasse gelegene, mit Lit C No. 57 bezeichnete Behausung, von welcher jährlich:

a) 50 kr. Grundzins
b) 3 fl. Laternengeld

abzugeben sind, nebst Zubehörungen, für das darauf haftende erste Insatzkapital von fl. 5000 im 24 fl. Fuß sammt aufgelaufenen Zinsen und Kosten

„heute Freytag den 12. Februar, Nachmittags zwey Uhr
„im Hause selbst meistbietend versteigert werden.

Bis zu besag'em Versteigerungstermin kann man bey dem verpflichteten Masse-Curator, Herrn Dr. Kemmeter Wohlgeb., nähere Auskunft erhalten.

Frankfurt den 4. Februar 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses auf dem Markt, der Mohrenkopf genannt.

Mittwoch den 17. dieses, Vormittags um eilf Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 18. Januar 1830, und auf freiwilliges Anstehen des Eigenthümers, die auf dem Markt hinter dem Lämmchen gelegene, zum Mohrenkopf genannte, mit Lit. L No. 136 bezeichnete Behausung, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Waaren=Versteigerung in Restern und Stücken.

Freitag den 19ten dieses, Vor- und Nachmittags, werden im Vergantungszimmer extra feine Jaconets und Batistmousseline in Stücken und Restern, Cattun, Merinos, farbige Jaconets, glatte und gestickte Moll, Garnspitzen, Einsatz, ganz feine Jaconetbinden, engl. Barchent, Piquee, Leinwand, Corsettenzeug, engl. baumwollene und wollene Strümpfe, Moulton, Haman, Futterbarchent rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung einer Parthie Velin-Postpapier.

Donnerstag den 18ten dieses, Morgens um neun Uhr, wird eine bedeutende Parthie Velin-Postpapier, in Folio und Quart beschnitten, in Loosen eingetheilt, gegen gleich baare Bezahlung im Verganthungszimmer öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von zwei Wagenpferden.

Mittwoch den 17. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Kur..tel-Amts vom 1. dieses, 2 braune Stutenpferde, beide Stern und Schnippe, zwei weiße Hinterfüße, sechs Jahr alt, englisirt und ohngefähr 17 bis 18 Faust hoch, welche aus dem Nachlaß des verstorbenen hies. Burgers und Banquiers Herrn Georg Heinr. Schwendel herrühren, auf dem Comödienplatz gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Borngasse.

Mittwoch den 17. dieses, Nachmittags um 3 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 11. Januar d. J., die in der Borngasse gelegene, zum Nachlaß des verstorbenen hies. Burgers und Bürstenbindermeisters Joh. Philipp Seitz und dessen Ehefrau Eva Maria, geb. Rollhaus, gehörige, mit Lit. L No. 40 bezeichnete Behausung, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Sonntag den 14. dieses beginnt die Tanzmusik um 4 Uhr bei Chr. Fried. Lutz zum goldnen Roß.

Wohlfeile Waare.

Um den Ausverkauf nachbenannter Waare zu erzielen, habe ich solche zu einem ganz besonders niedrigen Preiß angesetzt und empfehle sie zu gefälliger Abnahme, nämlich: Ball-Roben, Gazes zu Ballkleidern, gestickte Mull- und Percal-Ueberröcke, kleine gestickte Schleier, Pariser Blumen und Federn, englische Merinos, Halbseidenzeuge, englische und französische lange Shawls, beide Sorten in ältern Desseins, allein vorzüglich gute Waare, Echarpes und kleine Tücher rc. rc.

Johann Christ. Carl Knoblauch,
zur Stadt Copenhagen, zwischen der Catharinenpforte und dem Liebfrauenberg
in Frankfurt a/M.

Versicherung gegen Feuer-Schaden.

Bevollmächtigt von der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft: die Union in Paris, fährt der Unterzeichnete fort Versicherungen über alles bewegliche und unbewegliche Eigenthum, was nur durch Feuer Schaden leiden kann, zu verabreden und auszufertigen. Da die Gesellschaft die Ausdehnung ihrer Verbindlichkeiten mit aller Vorsicht beschränkt; so gewährt sie denen, welche bei ihr versichern lassen, eine mehrfache Beruhigung.

Plane sind bei dem Unterzeichneten gratis zu haben, und giebt derselbe alle gewünscht werdende nähere Auskunft.

Fr. W. v. Ellrodt, Schäfergasse Lit. C No. 167.

Vierte Verloosung

des durch die Unterzeichneten negociirten Königlich Preußischen Anlehens von 5,000,000 Gulden vom Jahr 1817.

Lit. A. zu fl. 1000.

Nro. 4. 12. 14. 15. 20. 30. 32. 37. 56. 65. 80. 81. 92. 94. 102. 123. 126. 136.
» 195. 214. 223. 226. 230. 236. 239. 247. 252. 265. 266. 270. 273. 274. 299.
» 307. 312. 314. 320. 323. 329. 330. 342. 345. 348. 356. 370. 381. 386. 403.
» 404. 419. 422. 432. 435. 461. 469. 473. 475. 477. 498. 502. 507. 513. 522.
» 525. 542. 547. 555. 562. 569. 571. 578. 582. 583. 595. 600. 603. 607. 610.
» 613. 627. 630. 634. 636. 649. 652. 659. 669. 676. 685. 713. 718. 723. 726.
» 727. 728. 733. 754. 766. 771. 783. 801. 803. 805. 8 5. 816. 820. 823. 836.
» 840. 849. 860. 864. 871. 873. 884. 891. 913. 918. 920. 941. 954. 960. 963.
» 977. 982. 1003. 1006. 1019. 1041. 1045. 1053. 1055. 1057. 1067. 1069. 1092.
» 1095. 1103. 1108. 1110. 1115. 1120. 1150. 1162. 1187. 1200. 1202. 1215.
» 1218. 1235. 1236. 1239. 1241. 1275. 1278. 1289. 1297. 1311. 1312. 1317.
» 1330. 1363. 1380. 1387. 1392. 1394. 1416. 1419. 1434. 1462. 1471. 1482.
» 1486. 1487. 1491. 1502. 1503. 1516. 1517. 1525. 1555. 1560. 1565. 1574.
» 1590. 1610. 1626. 1628. 1631. 1641. 1648. 1650 1674. 1676. 1678. 1684.
» 1699. 1706. 1711. 1742. 1743. 1745. 1755. 1764. 1770. 1795. 1799. 1804.
» 1808. 1810. 1811. 1815. 1831. 1835. 1837. 1842. 1849. 1877. 1878. 1895.
» 1906. 1909. 1920 1925. 1942. 1952. 1958. 1967. 1968. 1982. 1984. 1986.
» 1989. 1992. 1997. 2014. 2031. 2037. 2039. 2051. 2057. 2067. 2073. 2075.
» 2080. 2091. 2126. 2147. 2149. 2151. 2157. 2175. 2178. 2181. 2199. 2206.
» 2222. 2227. 2228. 2257. 2265. 2278. 2279. 2312. 2316. 2339. 2344. 2349.
» 2356. 2367. 2382. 2397. 2407. 2410. 2411. 2423. 2432. 2442. 2445. 2452.
» 2455. 2460. 2465. 2468. 2477. 2485. 2491. 2503. 2520. 2526. 2545. 2552.
» 2553. 2557. 2558. 2572. 2575. 2577. 2582. 2589. 2598. 2610. 2626. 2628.
» 2634. 2640. 2648. 2658. 2665. 2691. 2695. 2696. 2714. 2716. 2717. 2724.
» 2729. 2735. 2737. 2741. 2763. 2774. 2782. 2788. 2803. 2808. 2814. 2826.
» 2827. 2831. 2844. 2845. 2857. 2858. 2869. 2884. 2905. 2906. 2909. 2911.
» 2914. 2921. 2931. 2937. 2955. 2957. 2961. 2962. 2970. 2975. 2979. 2995.

Lit. B. zu fl. 500.

Nro. 27. 34. 39. 41. 54. 58. 59. 65. 71. 79. 80. 92. 111. 116. 126. 133. 138. 139.
» 165. 177. 193. 209. 224. 241. 246. 261. 264. 269. 279. 297. 315. 328. 332.
» 361. 373. 406. 407. 434. 442. 449. 462. 466. 472. 488. 500. 517. 549 570.
» 578. 581. 636. 641. 649. 700. 704. 705. 708. 714. 719. 727. 767. 773. 783.
» 788. 850. 885. 906. 907 910. 912. 925. 936. 946. 948. 977. 1007. 1031. 1084.
» 1085. 1111. 1123. 1132. 1160. 1164. 1226. 1233. 1240. 1254. 1259. 1283. 1316.
» 1331. 1359. 1366. 1373. 1375. 1398. 1412. 1416. 1417. 1431. 1432. 1433. 1441.
» 1467. 1493. 1503. 1530. 1539. 1573. 1584. 1615. 1620. 1647. 1667. 1672. 1675.
» 1678. 1743. 1761. 1766. 1774. 1784. 1798. 1800. 1844. 1846. 1851. 1852. 1853.
» 1858. 1915. 1925. 1948. 1952. 1964. 1999. 2029. 2051. 2080. 2089. 2093. 2123.
» 2129. 2132. 2135. 2157. 2159. 2171. 2188. 2204. 2223. 2249. 2261. 2277. 2279.
» 2285. 2292. 2323. 2362. 2368. 2369. 2406. 2410. 2437. 2439. 2451. 2479. 2489.
» 2491. 2502. 2516. 2539. 2558. 2570. 2600. 2621. 2644. 2651. 2663. 2665. 2670.
» 2679. 2689. 2695. 2696. 2713. 2720. 2739. 2759. 2764. 2766. 2789. 2790. 2807.
» 2815. 2827. 2832. 2838. 2843. 2853. 2880. 2915. 2916. 2924. 2932. 2944. 2993.
» 3007. 3035. 3037. 3055. 3071. 3080. 3090. 3103. 3104. 3127. 3135. 3161. 3163.
» 3167. 3168. 3175. 3182. 3208. 3224. 3225. 3233. 3239. 3242. 3243. 3270. 3283.
» 3290. 3301. 3304. 3310. 3321. 3324. 3347. 3350. 3381. 3382. 3389. 3397. 3404.

Nro. 3418. 3420. 3422. 3436. 3445. 3457. 3468. 3471. 3474. 3477. 3487. 3490. 3496.
» 3515. 3528. 3535. 3568. 3571. 3573. 3599. 3610. 3660. 3664. 3673. 3698. 3699.
» 3721. 3724. 3766. 3768. 3772. 3773. 3781. 3784. 3791. 3809. 3823. 3844. 3859.
» 3861. 3876. 3885. 3896. 3897. 3900. 3914. 3947. 3949. 3961.

Vorstehende Partial-Obligationen, im Gesammtbetrage von fl. 500,000, sind durch die am 20. dieses statt gehabte Verloosung zur Rückzahlung bestimmt worden, deren Betrag nebst abgelaufenen Zinsen, gegen Auslieferung der Partial-Obligationen und Zins-Coupons, von heute an bei den Unterzeichneten in Empfang genommen werden kann. Die Verzinsung derselben hört mit dem 1. August d. J. auf.

Frankfurt a. M. den 29. Januar 1830.

M. A. von Rothschild & Söhne.

Gedrungen von dem Gefühle zur Linderung der durch die außerordentliche Kälte erzeugten Noth besonders in den Dorfschaften beizutragen, bringen die Mitglieder des Cäcilienvereins hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß sie Sonntag den 14. Febr., Vormittags 11 Uhr, im Saale des Weidenbusches eine Aufführung des Oratoriums von Hendel „Der Messias" mit vollständiger Orchesterbegleitung geben werden, deren Einnahme allein zu jenem Zweck bestimmt ist.

Von der Theilnahme überzeugt, welche dies Unternehmen bei allen edlen Menschenfreunden finden wird, zeigen sie ferner an, daß ob zwar diese Aufführung vieler Ursachen wegen nicht vor dem 14 Febr. seyn kann, jetzt schon Eintrittskarten à fl. 1. 45 kr. bei den Herren de Neufville Mertens & Comp., Mack Wiegel und Kreutzer, und Gebrüder Passavant zu bekommen sind.

Da in mehreren Dörfern die augenblickliche Noth um körperliche Bekleidung sehr groß ist, so erbieten sich mehrere Freunde der Armen, gewissenhaft zu verwenden, was ihnen zu diesem Zweck anvertraut wird, und bitten diejenigen, so alte oder neue Kleidungsstücke zu geben willens sind — solche Lit. K No. 53 in der großen Sandgasse im ersten Stock abgeben zu lassen.

Joh. Fried. Schmidt-Müller. Saml. Passavant.

☞ Den 1sten März d. J.

geschiehet die erste Prämienziehung des neuen Kaiserl. Russisch-Königl. Polnischen Lotterie-Anlehens, rückzahlbar mit

fl. 78,638,900.

Diese ganz vorzüglich interessante Prämienziehung enthält

5800 Gewinne

von fl. 320,000, fl. 50,000, 2mal fl. 30,000, 3mal fl. 10,000, 5mal fl. 6000, 8mal fl. 3000, 20mal fl. 2500, 60mal fl. 1000 u. s. w., im Ganzen fl. 2,457,000 P. G.

Hiervon sind bei Unterzeichnetem Promessen à fl. 5. pr. Stück und bei Uebernahme von 5 Stück das 6te unentgeldlich nebst Plan gratis zu haben.

J. E. Fuld, vormals A. D. Fläsch, Wollgraben Lit. A No. 16.

Kundmachung.

Das neue Kaiserl. Russ. Königl. Polnische Lotterie-Anlehen von fl. 42,000,000 bietet in seiner am 1. März d. J. beginnenden ersten Prämienziehung 5800 Gewinne von fl. 320,000, fl. 50,000, 2mal fl. 30,000, 3mal fl. 10,000, 5mal fl. 6000, 8mal fl. 3000, 20mal fl. 2500, 60mal fl. 1000 ꝛc., zusammen fl. 2,457,000 P. C.

Promessen zu dieser höchst empfehlungswerthen Verloosung sind nebst Plan à fl. 5. pr. Stück und bei Uebernahme von 5 Stück eine Sechste unentgeldlich zu haben bei

J. N. Trier, Hauptcollecteur, Schnurgasse, Eck der Lindheimergasse.

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.

Donnerstag den 18. d. M., früh 10 Uhr, werden aus der hiesigen Revier

70 Stecken Buchenscheit I. und II. Sorte } in der Kühruh
50 — Eichenscheit I. und II. Sorte
1500 buchene Wellen
400 eichene Wellen
27 Stecken Stockholz im Eichwäldchen
31 — tannene Prügel } in der Neukiefernheeg
5000 tannene Wellen
90 Stecken Tannenscheit } in der Altkiefernheeg
1000 tannene Wellen

öffentlich versteigert, und wird bei annehmbaren Geboten die Genehmigung sogleich ertheilt. Die Zusammenkunft ist auf dem Hofe Gravenbruch, die Versteigerung aber bei guter Witterung im Walde. Heusenstam den 10. Febr. 1830.

Gräflich Schönbornisches Rentamt.
F. A. Kilp, Rentamtmann.

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Hauses, mit einem Garten versehen, in der neuen Mainzerstraße.

Freitag den 26sten (nicht wie früher angezeigt worden, Samstag den 13ten dieses), Nachmittags um zwei Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadtgerichts vom 11. v. M., die zum Nachlasse der verstorbenen hiesigen Bürgers- und Handelsmanns-Wittwe, Frau Anna Margaretha Bodmon, geb. Haag, vorher verehelichten Müller gehörige, mit einem Garten versehene, auf der neuen Mainzerstraße gelegene und mit Lit. E No. XII bezeichnete Behausung, im Hause selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Dieselbe enthält in 3 Etagen, 13 heizbare und größtentheils geräumige Zimmer, mehrere Kammern, 5 Bodenkammern, in jeder Etage einen s. v. Abtritt, einen gewölbten Keller, einen Holzkeller, einen gedeckten Hof mit Wasserpumpe und Waschkessel u. a. m.

Bis zum Versteigerungstermine kann man die Behausung täglich besehen und in derselben sowohl, als auch bei dem verpflichteten Erbtheilungsbeistande, Herrn Dr. Eysen Wohlgeb., in der Mainzergasse, Lit. J No. 180, nähere Auskunft erhalten.

Frankfurt a/M. den 9. Februar 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von 2 Stück Aepfelwein.

Freitag den 19. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, zu Sachsenhausen im Thiergarten im Haus Lit. N No. 146, zwey Stück Aepfelwein gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 18. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, im Verganthungszimmer 1 Commod und 1 Spieltisch gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Pariser Tapeten und Borduren.

Montag den 22. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Verganthungszimmer Pariser Papier-Tapeten und Borduren, in Loosen für große, mittlere und kleine Zimmer eingetheilt, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Batardwagens.

Mittwoch den 17. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, wird auf dem Comödienplatz ein noch ganz wenig gefahrner Batardwagen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 23. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden zu Sachsenhausen in der Rittergasse im Haus Lit. N No. 139, etwas Silber, Möbel, Kleidung, Leibgeräth, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Küchengeschirr, leere Fässer, 1 Fleischständer rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses zu Sachsenhausen.

Dienstag den 23. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 27. Jan. a. c., die zum Nachlaß der verstorbenen Frau Elisabetha Müller, geb. Wagener, gehörige, zu Sachsenhausen in der Rittergasse am Auslager belegene, mit Lit. N No. 139 bezeichnete Behausung, im Haus selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Die durch die anhaltende Kälte verspäteten Transporte Sarsinets kommen in completter Farben-Auswahl in diesen Tagen in Offenbach an, so wie das Neueste in Damast-Atlas-Garnituren. Herr Carl Franz Maria Farina hat mir für Offenbach das Lager seines köllnischen Wassers allein überlassen.

Robert Elstner.

☞ Aechte französische Blonden,

Garnitures, Echarpes, Collets, Voiles, Pellerines, Schales, etc. blanche et noire in reichster Auswahl, neuesten Geschmack und schönsten Dessins, sind bei Unterzeichnetem angekommen und werden zum Fabrikpreiß abgegeben. Zugleich empfiehlt derselbe sein assortirtes Lager in englischen Tüll, Tüllstreifen, Einsatz, Garn- u. Baumwollen-Spitzen.

Lion Schott, Schnurgasse Lit. L No. 41 Eck der Borngasse.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Unterzeichnete fahren fort für Rechnung des obigen Instituts Versicherungen auf Eigenthum aller Art zu den billigsten Prämien abzuschließen. Plane und Tarife sind gratis zu haben und jede nöthige Auskunft wird gerne ertheilt.

Frankfurt a/M. 8. Februar 1830.

Passavant jr. & Ziegler, Neuekräm No. 96.

Das zum Reinigen und Poliren aller Metall-Gegenstände als sehr zweckmäßig anerkannte Putzpulver, bringe ich in empfehlende Erinnerung.

P. J. Kropf, Catharinenpforte, der Hauptwache gegenüber.

Zu verkaufen.

Ein gutes Pianoforte in Tafelform mit 6 Octaven, 3 Pedal, im neuesten Geschmack, steht zu verkaufen, C 172.

Sauerwasser-Krüge sind billig zu verkaufen, K 1.

In der neuen Mainzerstraße Lit. E No. XI stehen 5 Mistbeetkasten mit 15 Fenstern und Zubehör, zu verkaufen. Beym Gärtner daselbst zu erfragen.

Eine Hausthür mit gutem Beschläg und drei Paar Fensterläden, so gut wie neu, sind zu verkaufen.

Ein neues erprobtes gutes Forte-Piano in Giraff-Form, von einem der besten Meister, mit 6 Octaven von Elfenbein, rein gearbeitet von Mahagonyholz mit 7 Pedalen, wobei Trommel und Schellen ohne den Resonanz zu berühren, dauerhaft und gut angebracht sind, und für dessen Güte 2 Jahre garantirt wird, stehet billig zu verkaufen Allee Lit. E No. 46.

Bey Jacob Mattern, große Eschenheimergasse Lit. D No. 45 im Hofe des Herrn Gerlach, sind Canarienvögel zu verkaufen.

Ein für einen Handwerksmann dienliches Haus stehet für fl. 4500 zu verkaufen. Nähere Auskunft bey Sensal Köcher Lit. E 69.

Zu vermiethen.

Eine anständige Wohnung von 10 — 12 Piecen ist im April zu vermiethen.

Es ist eine Stube mit Möbel an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen, Neugasse L 93 im zweiten Stock.

Zu vermiethen für künftigen und folgenden Sommer: der Garten nebst Wohnhaus von 6 Zimmern, Küche so wie Stall und Remise, im ehemaligen von Bockischen Gute vor dem Bockenheimerthor, welcher bisher von Herrn Passavant-Klimrath bewohnt wurde. — Das Nähere ist bei Herren Gebrüder Passavant zu erfragen.

Mainzergasse, Eck der Papageigasse 244, ist der zweite Stock billig zu vermiethen.

Steingasse No. 92 nächst der Döngesgasse ist der erste Stock von vier Zimmern, Küche, Keller, drey Kammern, Holzplatz, Waschküche, Wasser- und Regenpumpe, s. v. Abtritt, zu vermiethen.

Ein Stübchen mit der Aussicht in einen Garten ist zu vermiethen. Näheres K 1.

Eine Wohnung von 7 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, auf Verlangen Stall und Remisen, zu vermiethen; zu erfragen der Stadtbibliothek über 96.

Köpplerhöfchen L 167 ist eine Stiege hoch ein Logis zu vermiethen.

Nahe an der Zeil, sind 2 bis 3 elegante Zimmer, worunter ein Saal, für einen einzelnen Herrn, mit oder ohne Möbel, sogleich zu vermiethen.

fl. 4500, fl. 6000, fl. 10,000, fl. 12,000 und fl. 30,000 liegen bereit, auf erste gerichtliche Hypotheken zu 4 ⁄₀ Zinsen auszuleihen. Näheres E 206.

Vor dem neuen Thor in der angenehmsten Lage des Bornheimer Fußwegs ist eine Gartenwohnung, enthaltend 6 Zimmer, 2 Küchen nebst sonstigen Bequemlichkeiten zusammen oder vertheilt zu vermiethen; Näheres Graupengasse No. 114

Nahe vor dem Thore steht ein Wohnhaus, enthaltend 10 heizbare Zimmer, 2 Küchen, Kammern, Waschküche, Regen- und Wasserpumpe, und sonstige Bequemlichkeiten, nebst daran stoßendem Garten, ganz oder theilweise zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, welches schön nähen und kochen kann, wird in eine stille Haushaltung als Magd allein gesucht, Comödienplatz 190 drei Stiegen hoch.

Es wird eine Magd gesucht, Stelzengasse No. 230.

Ein Mädchen, das noch in Diensten ist, und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst als Hausmagd oder bei Kinder. Zu erfragen auf der Altengasse Lit. C No. 135.

Ein junger Mensch, der im Fahren und Reiten sehr geübt ist und sonst Kenntnisse besitzt und mit guten Zeugnissen versehen ist, suchet Dienst als Bedienter oder als Kutscher.

Ein gesittetes anständiges Mädchen, das schon bei Kindern gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird bei Kinder gesucht. Zu erfragen auf dem Intelligenz-Comptoir.

Eine Magd, die bürgerlich gut kochen kann und zu aller Arbeit willig ist, wird gesucht, Schnurgasse Lit. H No. 54.

Weinhäusergasse H No. 101 zwei Stiegen hoch, wird eine Magd gesucht.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sucht einen Dienst als Köchin oder Magd allein.

Ein Mädchen, das kochen und mit aller Hausarbeit umgeben kann, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst als Hausmagd oder Magd allein.

Ein junger Mann, der als gelernter Kieser schon in einem Gasthaus gestanden, sucht eine passende Stelle. Bei Gebhard und Körber ist das Nähere zu erfragen.

Ein solides Mädchen, welches die Putzarbeit gründlich erlernt hat, wünscht in diesem Fache eine Condition zu erhalten.

Ein reinliches Mädchen, welches gut mit Kinder umzugeben weiß, wird gesucht, in der goldnen Hutgasse Lit. J No. 100.

Ein Lithograph wird gesucht D 62.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird ein Logis von 2 oder 3 Zimmern, mit Küche, Kammern 2c. zu miethen gesucht.

fl. 250, 700, 1000, 1200, 1600, 2000, 2600, 3000, 3500, 4000, 4500, 5200, 6000, 6500, 7000, 8000, 12000 und fl. 25000, werden auf hiesige erste gerichtliche Insätze gesucht, bey Köcher Lit. E 69.

Frauenzimmer, die vorzüglich in Tüll sticken, werden gesucht.

fl. 5000 zu 4 pCt. werden auf ein Haus als erster gerichtlicher Insatz zu transportiren gesucht.

Nach Bockenheim werden auf erste gerichtliche Hypotheken fl. 3000 und fl. 6000 zu 5 pCt. Zinsen gesucht, bei Köcher E 69.

Ein Mädchen, welches das Putzmachen erlernt hat, wünscht Beschäftigung zu finden.

Es wird in der Nähe der Brücke ein Stall nebst Remise gesucht. Zu erfragen Lit. M No. 1.

fl. 3800 und fl. 5000 — hiesige gerichtliche erste Insätze werden zu transportiren gesucht.

Bekanntmachungen.

Bettdecken werden sehr schön und billig gesteppt in der Fahrgasse auf dem Löwenplätzchen No. 137.

Ein Haus, in der neuen Mainzerstraße gelegen, mit einem schönen Garten, welches sich besonders gut für eine Weinwirthschaft eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bey

Sensal Schmelz.

Die deutschen Schriftkästen sind jetzt fertig. Franz Sachs senior,

Schreinermeister, Lit. J No. 237.

Eine mit Silber beschlagene meerschaumene Tabackspfeife nebst Rohr ist gefunden worden.

Sehr guter Seligenstädter und Froschhäuser Torf ist zu haben im Torfmagazin, Allerheiligengasse im Hanauer Hof.

Vor dem Bockenheimer- oder Neuenthor wird eine Gartenwohnung von 10 Zimmern, mehreren Mansarden, Stallung zu 4 Pferden, Remise und Heuboden, zu miethen gesucht. Das Nähere bey

Sensal Schmelz.

Vergangenen Dienstag ist ein junger Windhund großer Race, gelb mit schwarzen Streifen, weißer Brust und 4 weißen Füßen abhanden gekommen; wer denselben in Lit. J No. 174 zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Mehrere Häuser auf der Fahrgasse, Döngesgasse, Zeil, Friedbergergasse u. Wollgraben, sind unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bey

Sensal Schmelz.

Für einen gebildeten, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen Jüngling ist in einer der ersten hiesigen engl. Waarenhandlungen en gros eine vortheilhafte Lehrlingsstelle offen. Näheres bey

F. W. Winckelmann, Schäfergasse C 153.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von Rhein- und Pfälzer Weinen.

Freitag den 19. dieses, Nachmittags um zwey Uhr, werden auf der langen Straße Lit. A No. 97 der Stadtbibliothek gegen über, folgende bestens und vorzüglich rein gehaltene Weine, als:

1 Zulast	Wachenheimer	1828r	
1 Stück	Ruppertsberger Rießling	1828r	
1 —	Ungsteiner	1828r	
4 —	Wachenheimer	1826r	
1 —	Ungsteiner	1819r	
2 —	Wachenheimer	1819r	
4 Stück	Forster	1822r	
1 —	Deidesheimer	1825r	
1 —	dergleichen	1827r	
1 —	Forster	1827r	
1 Zulast und 2 einzelne Ohm rother	Ingelheimer	1825r	

öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Am Versteigerungstag des Morgens von 10 bis 12 Uhr werden die Proben an den Fässern gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Museum.

Heute Freitag den 12. Februar ist Museum.

Die Vorsteher.

Auf dem Markt neben der goldnen Eule ist fortwährend ausgetrocknete weiße Seife zu haben.

Façonirte Bänder zu heruntergesetztem Preiß bei
Joh. Chr. Carl Knoblauch zur Stadt Copenhagen.

In der Andreäischen Buchhandlung in Frankfurt ist zu haben:
Pauli, J. A., Acht Predigten über das Gebet des Herrn, nebst einer Einleitungspredigt. 8. 24 kr.

Gebrauchte Lampen verschiedener Art werden billigst verkauft bei Johann Christian Carl Knoblauch zur Stadt Copenhagen.

Kommenden Sonntag ist Tanzmusik im Schützenhaus vorm Allerheiligenthor.

L. Feldmann.

Bekanntmachung.

Ich habe so eben eine Auswahl schöner Wiener Stickmuster erhalten, womit sich bestens empfiehlt

F. C. Reinermann, Kunsthändler.

Zu jeder Stunde sowohl in als außer dem Haus wird sehr gute Bouillon und jeden Samstag Abend gebratene Spanferkel in Portionen verabreicht, bey

J. F. Heller in der Ziegelgasse.

Großherzogl. Badische Promessen

zu der am 1sten März 1830 in Karlsruhe statt findenden 2ten Serien-Ziehung sind billigst zu haben, bey

F. E. Fuld, vormals A. D. Fläsch, Wollgraben Lit. A No. 16.

Aechte Gesundheitssohlen, welche vor Kälte und Feuchtigkeit schützen, und in den engsten Schuhen getragen werden können, sind zu haben in der Wachstuchfabrik von

Philipp Hartmann, Catharinenpforte.

Wirthschafts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt seinen Gönnern und Freunden seine gut eingerichtete Weinwirthschaft zu geneigtem Andenken, unter Zusicherung der pünktlichsten Bedienung.

J. F. Wirsing, große Bockenheimergasse E 133 a.

Aecht englische Strickbaumwolle, weiß und in allen Farben blau, verkaufe zu den billigsten Preißen.

Johann Nußmann junior, Catharinenpforte, dem Caffeehaus über.

Sehr bequeme und dauerhafte Ueberschuhe

sind in verschiedener Größe angekommen und zu haben in der

Porzellan- und Pendule-Niederlage von J. Bing Jr.
Döngesgasse, dem goldnen Engel gegen über.

Vorlesung über Experimental-Physik
zum Besten des Unterstützungs-Fonds in dieser Zeit der Noth.

Die Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste ꝛc. erlaubt sich hiermit eine Einladung ergeben zu lassen, auf Mittwoch den 17ten Februar, Abends 6 Uhr, in dem Saale des Museums, im rothen Hause, zu einer populären Vorlesung über einige allgemein ansprechende Gegenstände der Naturlehre mit besonders interessanten Experimenten begleitet, welche ihr verdienstvolles Ehrenmitglied, der Herr Professor Dr. von Tscharner, zu halten im menschenfreundlichen Sinn sich erboten hat.

Ohne der Freygebigkeit für solche edle Zwecke vorzugreifen, ist der Eintrittspreis auf fl. 1. 21 kr. bestimmt.

Untrügliche Mittel,

welche den verlornen Haarwuchs wieder erzeugen und dem Ausfallen der Haare sogleich Einhalt thun.

Die von mir seit mehreren Jahren verfertigte Pomade, welche von der betreffenden Behörde untersucht ist, hat sich so manchen glücklichen Erfolgs zu erfreuen, daß ich darüber die vielfachsten Danksagungsbriefe von Personen, denen die Pomade wieder zu einem schönen Haare verholfen hat, vorlegen kann. Außer derselben fabrizire ich auch ein Wasser, welches gleichfalls untersucht ist, und seinem Zwecke zum Nutzen der Haare, gleich der Pomade, vollkommen entspricht. Der Preiß der Pomade nebst Gebrauchsanweisung ist in ganzen à 48 kr. und in halben Töpfchen à 24 kr., des Wassers in versiegelter Flasche 24 kr.; zu haben bei

Frau Nicolai in der Stelzengasse B 229.

Eine Parthie façonirtes Band zu herunter gesetztem Preiß, bei

Joh. Chr. Carl Knoblauch zur Stadt Copenhagen.

Zu verkaufen.

Gedörrte nürnberger Ameisen-Eyer sind zu haben, auf dem Garküchenplatz M 15.

Ein Bett ist billig zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Zeil C 196 ist ein Zimmer nebst Kabinet mit Möbel zu vermiethen.

Ein großer geräumiger Laden und Comtoir in der besten und lebhaftesten Geschäftslage des Römerbergs nächst dem Markt, welchen seit einer Reihe von Jahren Herr Feldhof, so wie auch Herr Mehlbek Sohn aus Elberfeld während den Messen inne hatten, ist zu vermiethen. Das Nähere K No. 129 u. 130.

Ein kleines Logis, bestehend in einer Stube, Küche und Holzplatz, ist zu vermiethen, Lit. J No. 15 in der Mainzergasse.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein gelernter Gärtner, welcher gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Ein im schnellen Arbeiten geübter Maler kann Beschäftigung finden.

Es wird ein geringes Mädchen gesucht, Catharinenpforte F 88.

Es wird eine perfecte Köchin in eine Wirthschaft gesucht.

Eine geübte Köchin, die sich zur häuslichen Arbeit erbietet, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst als Köchin.

Ein gelernter Weingärtner, welcher bey einem Kunstgärtner im Dienst sehr erfahren ist, und gutes Zeugniß hat, sucht Dienst bey einem Herrn als Gartenbursche; zu erfragen Papageygasse Lit. J No. 251.

Ein Mädchen, das gut kochen, etwas Backwerk machen, Hand- und Hausarbeit kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Köchin oder als Magd allein. Zu erfragen im Augsburgerhof G 95.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, sucht Dienst als Magd allein; zu erfragen Zeil D 14.

Ein junger Mensch, welcher Schulkenntnisse besitzt, gut empfohlen wird, und hier noch nicht conditionirt hat, sucht Anstellung als Kopist, Auslaufer oder Bedienter.

Ein solides Mädchen, welches kochen, fein nähen kann, wegen Absterben ihrer Herrschaft dienstlos ist und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Hausmädchen oder allein. Zu erfragen Stelzengasse im Porzelainhof zwey Stiegen hoch.

Eine auswärtige Herrschaft sucht eine ganz perfecte Köchin, welche auch in allen Backereyen, Pasteten und Gelee zu machen erfahren ist und das Einmachen der Früchte jeder Art vollkommen versteht. Das Nähere hierüber ist zu erfragen bey dem Portier im weißen Schwanen.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, wird Lit. L No. 142 als Magd allein gesucht.

Es wird eine Magd, welche gut kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, als Magd allein gesucht, L 164.

Es wird ein reinliches Kindermädchen, das fein nähen, waschen und bügeln kann, gesucht.

Es wird eine Magd gesucht, welche sogleich eingehen kann. M 200.

Es wird eine Magd gesucht, die etwas kochen kann, zu aller Hausarbeit willig ist, und sogleich eingehen kann, E 230.

Eine betagte Magd, die gute Zeugnisse hat und zu aller Arbeit willig ist, suchet Dienst; zu erfragen Lit. E No. 208 zwey Stiegen hoch am Wolfseck.

Es wird eine Köchin gesucht, Friedbergergasse C No. 15.

Es wird ein Ackerknecht auf ein benachbartes Gut gesucht, E 187.

Kleine Eschenheimergasse D No. 64 wird eine Magd gesucht.

Es wird eine Magd gesucht, die gleich eingehen kann, auf dem goldnen Hutplätzchen J 98.

Eine Person, welche gut kochen kann, auch in allen häuslichen Arbeiten geübt ist, suchet einen Dienst; zu erfragen Neugasse Lit. L No. 111 eine Stiege hoch.

E 59 wird eine Magd gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Große und kleine Gärten, desgleichen auch Gartenwohnungen, werden für nächsten Sommer zu miethen gesucht. Nähere Auskunft bey Sensal Köcher Lit. E No. 69.

Auf erste gerichtliche Hypotheken werden nach Bergen fl. 450, nach Sprendlingen fl. 500, nach Steinbach fl. 1150, nach Langen fl. 1800, nach Dornholzhausen fl. 2200 und nach Seulberg fl. 2400 zu 5 pCt. Zinsen gesucht. Bey Köcher Lit. E. No. 69.

Auf einen ganz sichern hiesigen ersten gerichtlichen Insatz werden fl. 10,500 zu 4 pCt. Zinsen, baldigst zu leihen gesucht. Bey Köcher Lit. E No. 69.

Gebrauchte Mannskleider werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt, Bornheimerpforte H 19 im Hinterbau eine Treppe hoch.

Eine helle gesunde Wohnung nicht über 2 Stiegen hoch, von 4 heizbaren und 2 bis 3 unheizbaren Zimmern, heller Küche, einigen Kammern, Kelleranteil und sonstigen Bequemlichkeiten, wird für eine bürgerliche stille Familie zu miethen, und im Monat May oder Anfangs Juny dieses Jahrs zu beziehen gesucht. Das Nähere bey Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Eine vollständige Ladeneinrichtung wird baldigst zu kaufen gesucht.

Ein wohlgesitteter junger Mensch wird bei einen hiesigen Silberarbeiter in die Lehre gesucht.

Es wird zu kaufen gesucht: Sammlungen für Liebhaber Christlicher Wahrheit und Gottseligkeit, Basel 1786 bis zum 40ten Jahrgang 1825; bei Buchbinder Metz im Arnsbergerhof No. 46 das Nähere.

Bekanntmachungen.

Mehrere Gärten mit Gartenhäusern, nahe am Bockenheimer-, Eschenheimer- und Friedbergerthor gelegen, habe ich zum Verkauf an Handen.

G. L Mössinger, E 206.

In einer nahrhaften Lage der Stadt wird ein mittelgroßes Logis mit Feuergerechtigkeit zu miethen gesucht. Das Nähere bey Sensal Schmelz.

Mehrere kleine (v. 3 Zimmer) und größere sonnige Wohnungen in gangbaren Straßen, hat zu miethen in Auftrag

Joh. Aug. Beyschlag, Frohnhofstraße Lit. A No. 85.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne von heute an, am Allerheiligenthor Ecke der Langenstraße B No. XX.

Den 8. Februar 1830.

Dr. S. N. Hamburger.

Im Gasthof zum Weidenhof sind frische böhmische Fasanen und Feldhühner und Schwarzwildpret angekommen, welches sehr billig verkauft wird.

Meinen Ausläufer Hch. Stritter aus Wallenhausen, habe ich heute aus meinem Dienste entlassen.

Frankfurt a/M. den 9. Februar 1830.

Carl Eckher.

Fortepiano's sind billig zu vermiethen und zu verkaufen M 130.

1826r Wein pr. Maaß 32 kr. wird verzapft bei Rudolph Funck in Sachsenhausen M 110 Klappergasse.

Ein grün seidener Regenschirm ist verlohren gegangen; wer ihn wiederbringt, bekommt ein Douceur.

Bekanntmachung.

Frische Perigord-Trüffeln habe ich erhalten, und morgen kommen ganz frische Cabliau und Eilbütte an.

Georg Schepeler, Roßmarkt F 99.

Ein junger getigerter Jagdhund ist am Dienstag entlaufen; wer denselben wiederbringt, erhält eine Belohnung Lit. D No 60.

Aecht holländische Cattune, 7/4 breit, pr. Elle 12 und 16 kr., sind zu haben Lit. H No. 46 in der Fahrgasse, dem König von England über.

Circa 150 Ztr. sehr gutes Heu und
" 75 " Grummet
sind zu verkaufen, und das Nähere Nürnbergerhof L 131 zu erfragen.

Schöne schwarze Wicken sind im Malter und Simmer zu haben, Allerheiligengasse Lit. B No. 80.

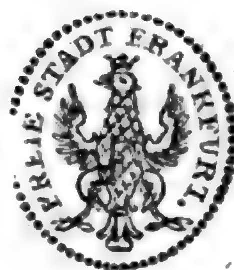
Beschluß.

Hierbey das Amtsblatt No. 13.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

No. 14 Dienstag, den 16 Februar 1830.



Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Hauses auf dem Markt, der Mohrenkopf genannt.

Mittwoch den 17. dieses, Vormittags um eilf Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 18. Januar 1830, und auf freiwilliges Ansteben des Eigentümers, die auf dem Markt hinter dem Lämmchen gelegene, zum Mohrenkopf genannte, mit Lit. L No. 136 bezeichnete Behausung, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Waaren-Versteigerung in Restern und Stücken.

Freitag den 19ten dieses, Vor- und Nachmittags, werden im Vergantbungszimmer extra feine Jaconets und Batistmousseline in Stücken und Restern, Cattun, Merinos, farbige Jaconets, glatte und gestickte Moll, Garnspitzen, Einsatz, ganz feine Jaconetbinden, engl. Barchent, Piquee, Leinwand, Corsettenzeug, engl. baumwollene und wollene Strümpfe, Moulton, Haman, Futterbarchent rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung einer Parthie Velin-Postpapier.

Donnerstag den 18ten dieses, Morgens um neun Uhr, wird eine bedeutende Parthie Velin-Postpapier, in Folio und Quart beschnitten, in Loosen eingetheilt, gegen gleich baare Bezahlung im Vergantbungszimmer öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von zwei Wagenpferden.

Mittwoch den 17. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Kuratel-Amts vom 1. dieses, 2 braune Stutenpferde, beide Stern und Schnippe, zwei weiße Hinterfüße, sechs Jahr alt, englisirt und ohngefähr 17 bis 18 Faust hoch, welche aus dem Nachlaß des verstorbenen hies. Burgers und Banquiers Herrn Georg Heinr. Schwendel herrühren, auf dem Comödienplatz gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Borngasse.

Mittwoch den 17. dieses, Nachmittags um 3 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 11. Januar d. J., die in der Borngasse gelegene, zum Nachlaß des verstorbenen hies. Burgers und Bürstenbindermeisters Joh. Philipp Seitz und dessen Ehefrau Eva Maria, geb. Rollhaus, gehörige, mit Lit. L No. 40 bezeichnete Behausung, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses, mit einem Garten versehen, in der neuen Mainzerstraße.

Freitag den 26sten dieses, Nachmittags um zwei Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadtgerichts vom 11. v. M., die zum Nachlasse der verstorbenen hiesigen Bürgers- und Handelsmanns-Wittwe, Frau Anna Margaretha Bodmon, geb. Haag, vorher verehelichten Müller gehörige, mit einem Garten versehene, auf der neuen Mainzerstraße gelegene und mit Lit. E No. XII bezeichnete Behausung, im Hause selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Dieselbe enthält in 3 Etagen, 13 heizbare und größtentheils geräumige Zimmer, mehrere Kammern, 5 Bodenkammern, in jeder Etage einen s. v. Abtritt, einen gewölbten Keller, einen Holzkeller, einen gedeckten Hof mit Wasserpumpe, und Waschkessel u. a. m.

Bis zum Versteigerungstermine kann man die Behausung täglich besehen und in derselben sowohl, als auch bei dem verpflichteten Erbtheilungsbeistande, Herrn Dr. Eyssen Wohlgeb., in der Mainzergasse, Lit. J No. 180, nähere Auskunft erhalten.

Frankfurt a/M. den 9. Februar 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von 2 Stück Aepfelwein.

Freitag den 19. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, zu Sachsenhausen im Thiergarten im Haus Lit. N No. 146, zwey Stück Aepfelwein gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 18. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, im Veganthungszimmer 1 Commod und 1 Spieltisch gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Pariser Tapeten und Borduren.

Montag den 22. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Verganthungszimmer Pariser Papier-Tapeten und Borduren, in Loosen für große, mittlere und kleine Zimmer eingetheilt, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Batardwagens.

Mittwoch den 17. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, wird auf dem Comödienplatz ein noch ganz wenig gefahrner Batardwagen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Rhein- und Pfälzer Weinen.

Freitag den 19. dieses, Nachmittags um zwey Uhr, werden auf der langen Straße Lit. A No. 97 der Stadtbibliothek gegen über, folgende bestens und vorzüglich rein gehaltene Weine, als:

1	Zulast	Wachenheimer	1828r	4	Stück	Forster	1822r
1	Stück	Ruppertsberger Rießling	1828r	1	—	Deidesheimer	1825r
1	—	Ungsteiner	1828r	1	—	dergleichen	1827r
4	—	Wachenheimer	1826r	1	—	Forster	1827r
1	—	Ungsteiner	1819r	1	Zulast	und 2 einzelne Ohm rother	
2	—	Wachenheimer	181·r			Ingelheimer	1825r

öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Am Versteigerungstag des Morgens von 10 bis 12 Uhr werden die Proben an den Fässern gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Wall-Bauplatzes auf der Seilerstraße.

Samstag den 20. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Decrets des Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 25. Januar d. J. und auf freiwilliges Anstehen der nachgelassenen Wittwe des verstorbenen Tuchbereiters Joh. Sigismund Boch, Frau Anna Christina, geb. Marstaller, gehörige, auf dem ehemaligen Wall an der Seilerstraße gelegene halbe, mit 1 a bezeichnete Garten oder Bauplatz, auf dem Platz selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zur Versteigerung kann täglich gedachter Platz besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 23. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden zu Sachsenhausen in der Rittergasse im Haus Lit. N No. 139, etwas Silber, Möbel, Kleidung, Leibgeräth, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Küchengeschirr, leere Fässer, 1 Fleischständer ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses zu Sachsenhausen.

Dienstag den 23. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 27. Jan. a. c., die zum Nachlaß der verstorbenen Frau Elisabetha Müller, geb. Wagener, gehörige, zu Sachsenhausen in der Rittergasse am Auslager belegene, mit Lit. N No. 139 bezeichnete Behausung, im Haus selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Auf dem Markt neben der goldnen Eule ist fortwährend ausgetrocknete weiße Seife zu haben.

Façonirte Bänder zu heruntergesetztem Preiß bei
Joh. Chr. Carl Knoblauch zur Stadt Copenhagen.

Schöne englisch lakirte Brodkörbe habe zu sehr billigem Preiß in Commission erhalten.
Sophie Adler, Neukräm 93.

☞ Den 1sten März d. J.

geschiehet die erste Prämienziehung des neuen Kaiserl. Russisch- Königl. Polnischen Lotterie-Anlehens, rückzahlbar mit

fl. 78,638,000.

Diese ganz vorzüglich interessante Prämienziehung enthält

5800 Gewinne

von fl. 320,000, fl. 50,000, 2mal fl. 30,000, 3mal fl. 10,000, 5mal fl. 6000, 8mal fl. 3000, 20mal fl. 2500, 60mal fl. 1000 u. s. w., im Ganzen fl. 2,457,000 P. G.

Hiervon sind bei Unterzeichnetem Promessen à fl. 5. pr. Stück und bei Uebernahme von 5 Stück das 6te unentgeldlich nebst Plan gratis zu haben.

F. E. Fuld, vormals A. D. Fläsch, Wollgraben Lit. A No. 16.

Extra feines Wachstuch in allen Farben, für Tische und Möbel, die Elle à 24 kr., ist zu haben bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Verschiedene Gelegenheitseinkäufe setzen mich in Stand, meine geehrten Abnehmer, mit unter dem Preis zu verkaufenden Waaren bedienen zu können; hierunter zeichnet sich vorzüglich aus: 10/4 Batistmousselin zu Vorhängen u. dgl. sich eignend, das Stück von 20½ Ellen à fl. 4. 10 kr., 8/4 Rouleaux Haman à 12 kr., 7/4 schottisches Möbelzeug à 20 kr., extra feine Hemden-Shirtings à 9 kr., ganz feine glatte und geflockte Piqué à 18 kr., superfeine Jaconets à 24 kr., extra feine Hemderflanell à 18 kr. pr. Elle.

H. S. Lorie, große Sandgasse nächst den neuen Krämen.

K. K. Oestreich. fl. 100 Anlehns-Loose

versichere ich à fl. 5 im fl. 24 Fuß pr. Stück gegen den, aus den in 10ter Ziehung vom 1ten März d. J. vorkommenden 9841 geringern Rückzahlungs-Preißen zu gewärtigenden Verlust circa fl. 50 auf jedes, eine gewisse Anzahl Nummern von jeder Serie, dergestalt, daß ich nach besagter Ziehung auf Verlangen des Inhabers für jedes versicherte Loos ein noch nicht herausgekommenes gebe.

Auf gleiche Weise versichere die

Königl. Polnischen fl. 300 Obligations-Loose

zur im März d. J. statt habenden 1ten Ziehung à fl. 1 im fl. 24 Fuß.

J. N. Trier, Schnurgasse Eck der Lindheimergasse.

Blumen und Federn sind pr. Dutzend oder einzelne Bouquets zu billigen Preißen abzugeben. Lange und halblange weiße glacirte Handschuhe, so wie façonirte Bänder zu heruntergesetzten Preißen zu haben. Auch Domino's auszuleihen, bey

M. Ulzhöfer, genannt Schmidt, Catharinenpforte G 8.

K u n d m a c h u n g.

Das neue Kaiserl. Russ. Königl. Polnische Lotterie-Anlehen von fl. 42,000,000 bietet in seiner am 1. März d. J. beginnenden ersten Prämienziehung 5800 Gewinne von fl. 320,000, fl. 50,000, 2mal fl. 30,000, 3mal fl. 10,000 5mal fl. 6000, 8mal fl. 3000, 20mal fl. 2500, 60mal fl. 1000 rc., zusammen fl. 2,457,000 P. C.

Promessen zu dieser höchst empfehlungswerthen Verloosung sind nebst Plan à fl. 5. pr. Stück und bei Uebernahme von 5 Stück eine Sechste unentgeldlich zu haben bei

J. N. Trier, Hauptcollecteur, Schnurgasse, Eck der Lindheimergasse.

Extra gute Gesundheitssohlen, die vor Kälte und Feuchtigkeit schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher in der Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am Sonntag Sexagesima, den 14. Februar 1830.

Herr Heinrich Christian Wölfl, Handelsmann aus Wien, und Frau Catharine Gertraude Tesche, geb. Bruckner.

Herr Johann Friedrich Keiner, hies. Burger und Schuhmachermeister, und Jungfer Anna Catharina Müller.

Herr Johann Wilhelm Lichtweiß, hies. Burger und Gärtnermeister, und Junfer Anna Christina Cronberger.

Herr Georg Heinrich Berg, hies. Burger und Dörrgemüßhändler, Wittwer, und Jungfer Maria Elisabetha Loos.

Johann Adam Daum, hies. Burger und Packer, und Jungfer Anna Maria Hanning.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Herr Meyer Salomon Goldschmidt, hies. israel. Burger und Handelsman, und Jungfer Rosina Schloß.

Herr Amschel David Zunz, hies. israel. Burger und Handelsmann, und Jungfer Caroline Trier.

Herr Salomon Hanau, hies. israel. Burger und Handelsmann, und Jungfer Hanchen Kulp.

II. Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Sonntag, den 7. Februar.

Johann Gottfried Schröter, hies. Burger und Lohnbedienter, Wittwer, mit Jungfer Anna Maria Carolina Stassier.

Montag, den 8. Februar.

Herr Bernhard Jacob Eckersberg, hies. Burger und Juwelier wie auch Goldarbeiter, mit Jungfer Josephe Wilhelmine Emilie Rabenau.

Herr Philipp Jacob Rullmann, hies. Burger und Bierbrauermeister, mit Jungfer Catharina Friederika Roth.

Dienstag, den 9. Februar.

Herr Johann Thomas Schwahn, hies. Burger und Handelsmann, auch Wechsel-Sensal, mit Jungfer Friederike Philippine Dilthey.

Herr Johann Philipp Vestner, hies. Burger und Schlossermeister, mit Maria Carolina Fuchs.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Sonntag, den 7. Februar.

S. T. Herr Salomon Nathan Hamburger, hies. israel. Burger und beider Rechte Doctor, Wittwer, mit Frau Regina Schuster, Wittwe, geb. Linsenberg.

III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	
Jan.	16	Febr. 14	E	12	Herrn Johann Georg Fritsch, Handelsmanns Sohn, Carl Samuel Friedrich.

Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe		Wohnung Lit.	Wohnung No.	
Jan.	22	Febr.	14	B	143	Herrn Johann Michael Sendelbach, Fettkrämers Sohn, Philipp Heinrich Gustav Adolph.
—	29	—	—	C	8	Herrn Carl August Philgus, Handelsmanns Sohn, Philipp Friedrich Louis.
—	29	—	10	A	röm. 51	Herrn Carl Joseph Andreas Lang, Handelsmanns Tochter, Caroline Georgine.
—	30	—	14	D	10	Herrn Georg Daniel Keßler, Pferdausleihers Sohn, Benjamin.
—	29	—	14	D	—	Georg Antes, Weingärtners Sohn, Christoph.
—	31	—	—	F	108	Herrn Eduard Wirsing, Philosophiae Doctoris und Candidati Ministerii, Tochter, Julia Dorothea.
—	31	—	14	E	206	Herrn Gottfried Leonhard Mössinger, Dörrgemüshändlers Sohn, Johann Andreas.
—	31	—	7	I	13	Johann Friedrich Schiefer, Weißbindergesellens Sohn, Johann Jacob.
Febr.	3	—	11	D	8	Herrn Peter Joseph Kürbell, Handelsmanns Sohn, Bernhard Anton.
—	3	—	14	E	151	Herrn Johann Philipp Schweidgut, Spezereykrämers Sohn, Johann Tobias.
—	3	—	10	N	80	Johann Caspar Boes, Weißbindergesellens Sohn, Heinrich Joseph Franz
—	3	—	14	E	79	Johann Andreas Wetzel, Auslaufers aus Friedrichsdorf, Tochter, Maria Margaretha Wilhelmina Eva Louise.
—	4	—	—	M	199	Herrn Johannes Streng, Handelsmanns Sohn, Johann August.
—	4	—	12	N	31	Herrn Johann Georg Wagenhäuser, Bierbrauermeisters Tochter, Dorothea Friederika.
—	4	—	14	D	124	Philipp Carl Dietz, Schiebkärchers Sohn, Johann Achilles Adam.
—	7	—	14	C	86	Herrn Peter Anton Burger, Weißbindermeisters Tochter, Catharina Helena.
—	7	—	21	E	183	Herrn Johannes Eizer, Lohnkutschers Tochter, Rosine Friederike.
—	7	—	14	N	105	Johann Philipp Göres, Kärchers Sohn, Markus.
—	9	—	14	N	209	Johann Georg Freyeisen, des I., Weingärtners Sohn, Johann Georg.
—	9	—	14	N	13	Joseph Meyer, Weingärtners Tochter, Clara Catharina.
—	9	—	14	G	127	Abraham Traisch, Auslaufers aus Walldorf, Tochter, Catharine Conradine.
—	10	—	—	M	182	Herrn Lorenz Friedrich Steitz, Handelsmanns Tochter, Marie Louise.
—	11	—	—	N	—	Herrn Carl Töpfer, Oekonoms auf dem Riedhof, Tochter, Anna Maria Carolina.
—	9	—	—	G	170	Herrn Johannes Bramm, Weinhändlers Tochter, Bertha Franziska.
						Aus der Israelitischen Gemeinde.
—	2	—	—	A	röm. 35	Herrn Abraham Meyer Falck, Schneidermeisters Tochter, Wilhelmine.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Febr.	13	— —	A	95 vom	Herrn Jacob Maas, Handelsmanns Tochter, Henriette Jacobine.

IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Sterbtag	Sterbhaus Lit.	Sterbhaus No.	
Febr.	5	—	—	Frau Maria Christina Zimmer, Herrn Johannes Reinhard Zimmer, Pachters auf dem von Holzhausenschen Gute zur Oede, Eheliebste, geb. Habel, alt 80 Jahr, 2 Monat, 20 Tage.
—	6	C	79	Herrn Wilhelm Christian Lohmann, Burgers zu Hannover, und derzeit Factors bey der Bundes-Präsidial-Druckerey dahier, Sohn, Wilhelm Georg, alt 1 Monat.
—	6	A	37	Herrn Friedrich Christian Hieronymus, Bäckermeisters Tochter, Augusta Cathinka, alt 3 Monat, 5 Tage.
—	5	N	198	Johann Georg Erd, Weingärtner, auch gewes. Führer der Polizey-Feldjäger, alt 35 Jahr, 5 Monat, 14 Tage.
—	7	E	26	Frau Anna Dorothea Hamburger, Herrn Caspar Hamburger, Possamentirermeisters Eheliebste, geb Heß, alt 51 Jahr, 9 Mon., 11 Tage.
—	7	O	33	Catharina Rosemann, weyl. Johann Heinrich Rosemann, gewes. Musici nachgel. Wittwe, vorher verehel. gewes. Rapp, geb. Döttlein, alt 69 Jahr, 11 Monat.
—	8	C	8 rbm.	Herr Johann Baptista Rügemer, Handelsmann, alt 72 Jahr.
—	7	K	150	S. T. Herr Wilhelm Friedrich Hufnagel, Theologiae Doctor und ven. Ministerii Senior, wie auch Consistorial-Assessor, Emeritus, Wittwer, alt 75 Jahr, 7 Monat, 22 Tage.
—	9	A	46	Herr Jacob Cornelius Barthmann, Handelsmann zu Hanau, Wittwer, alt 70 Jahr, 2 Monat, 27 Tage.
—	8	D	104	Frau Margaretha Elisabetha Schöner, weyl. Herrn Johann Michael Schöner, gewes. Schneidermeisters nachgel. Wittwe, geb. Roth, alt 67 Jahr, 1 Monat, 15 Tage.
—	9	M	214	Johannes List, Schneidergeselle, aus Hermshausen, alt 25 Jahr.
—	8	M	214	Johann Caspar Großbeuter, Taglöhner, aus Mark-Eimersheim, alt 33 Jahr.
—	9	D	188	Herr Gerhard Friedrich Wilmans, Buch- und Kunsthändler, alt 65 Jahr, 3 Monat, 22 Tage.
—	9	D	126	Jungfer Elisabetha Maria Johanna Christina Wilhelmina Conradina Hill, weyl. Herrn Johann Carl Gottfried Hill, gewes. Schullehrers wie auch Vorsängers zu St. Catharinen, nachgel. Tochter, alt 26 Jahr, 8 Monat.
—	10	M	199	Frau Eva Rosina Streng, des Herrn Johannes Streng, Handelsmanns Ehegattin, geb. Reubl, alt 34 Jahr, 9 Monat, 29 Tage.
—	10	N	219	Johann David Geißel, Fettkrämers Sohn, Johann David, alt 1 Jahr, 10 Tage.

Sterbtag	Sterbhaus Lit.	Sterbhaus No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
			Aus der Israelitischen Gemeinde.
1830 Febr. 6	A	83	Juda Fuld, von hier, alt 63 Jahr.
— 9	A	23	Herr Getz Eosmann Amschel, Handelsmann, Wittwer, alt 71 Jahr.
— 10	B	öm. 19	Herrn Moses Isaac Ochs, Kurzwaarenhändlers Zwillings-Tochter, Lenchen, alt 3 Jahr, 2 Monat, 22 Tage.

Publ. Dienstag den 16. Februar 1830.

Haupt Kirchenbuch Expedition.

Das unterzeichnete Comptoir beabsichtigt, einen Abdruck sämmtlicher Verordnungen, Polizey-Taxen nebst Anhang der Fruchtpreiße, welche im Jahre 1829 im hiesigen Amtsblatt erschienen sind, herauszugeben, und ladet, um die Stärke der Auflage bestimmen zu können, zu Vorausbestellungen darauf, bis Ende dieses Monats, hierdurch ein. Der Preiß eines Exemplar's beträgt 36 kr. Frankfurt a/M. den 15. Februar 1830.

Intelligenz-Comptoir.

Zu verkaufen.

Ein starkes dauerhaftes Pferd, von guter Race, mit oder ohne Wagen und Geschirr, ist zu verkaufen am Bockenheimerthor Lit. E No. VI.

Ein Ofen mit eiserner Piramide, zwey Bratöfen, ein blecherner Windofen, schöne Vogelhecken, eine Vogelorgel, Käfige mit gepaarten Vögeln und vier Paar Thorbänder, sind zu verkaufen.

Eine Parthie Bier-Zuläst sind zu verkaufen, in Sachsenhausen Lit. O No. 167.

Dachbögen 26 Stück, sind billig zu verkaufen, Lit. A No. 100 a.

Drey 6octavige Flügel, ganz neuer Art, sind zu verkaufen.

Zu vermiethen.

An der Faulpumpe F 126 ist eine Wohnung im ersten Stock zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt F 103 ist der erste Stock zu vermiethen. Näheres 194.

fl. 4500 sind auf einen ersten gerichtlichen Insatz auszuleihen, J 195.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Man sucht ein braves Kindsmädchen, welches gut mit Kindern umzugehen versteht, stricken und nähen kann und gute Zeugnisse über ihr Betragen aufzuweisen hat.

Ein an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, das fertig kochen, und sich mit Beweisen ihres guten Betragens legitimiren kann, wird in Dienst gesucht.

Ein solides Mädchen, welches schön-nähen kann, zu aller Hausarbeit willig ist und gut empfohlen wird, sucht Dienst. Zu erfragen am Friedbergerthor Lit. C No. 62 im zweiten Stock.

Ein sich noch auswärts in einer nicht unbedeutenden Ellen- und Spezerey-Waaren-Handlung befindender junger Mensch, wünscht baldmöglichst in einem hiesigen Geschäfte, sey es für den Verkauf oder die Comptoir-Arbeiten, wenn auch für weniges Salair, als Commis angestellt zu werden.

E 59 wird eine Magd gesucht.

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.

Donnerstag den 18. d. M., früh 10 Uhr, werden aus der hiesigen Revier

70 Stecken Buchenscheit I. und II. Sorte 50 — Eichenscheit I. und II. Sorte 1500 buchene Wellen 400 eichene Wellen	in der Kühruh
27 Stecken Stockholz im Eichwäldchen	
31 — tannene Prügel 5000 tannene Wellen	in der Neukiefernheeg
90 Stecken Tannenscheit 1000 tannene Wellen	in der Altkiefernheeg

öffentlich versteigert, und wird bei annehmbaren Geboten die Genehmigung sogleich ertheilt. Die Zusammenkunft ist auf dem Hofe Gravenbruch, die Versteigerung aber bei guter Witterung im Walde. Heusenstam den 10. Febr. 1830.

Gräflich Schönbornisches Rentamt.
F. A. Kilp, Rentamtmann.

Bekanntmachungen.

Vortheilhafte Capital=Anlage.

In einer bedeutenden Fabrik und Handlung der Umgegend, die mit eigenem Fond von 60 Tausend Gulden, guten Nutzen abwerfende Geschäfte macht, und Artikel liefert, so dem Mode=Wechsel nicht unterworfen sind, sondern zum täglichen Gebrauche dienen, könnte der vortheilhafte Absatz (da dermalen oft ein Theil der Bestellungen abgewiesen werden muß) bey vermehrter Ausdehnung, aufs doppelte gebracht werden, wenn noch ein Capital=Zuschuß von 30 Tausend Gulden statt hätte. Es fände daher ein Theilnehmer bey solcher Einlage, nicht nur ganz gesicherten Zinsen=Genuß, sondern auch bedeutenden Ueberschuß durch seinen Gewinn=Antheil, ohne im Geschäft in Person erforderlich, oder Kaufmann zu seyn. Derselbe kann sich vor dem festen Entschluß zum Beytritt, nach Belieben überzeugen, daß das Geschäft im besten Zustande ist und durch die thätigste Betriebsamkeit, ansehnlicher Gewinn herbeygeführt wird, auch durch das erweisliche, bereits dabey arbeitende Capital und den bisher erzielten reinen Gewinn, seine Zulage fest gesichert angelegt ist. Bey den Herren J. J. Hahn S. Söhne dahier belieben hierzu Lusttragende in versiegelten frankirten Briefen mit Adresse A. M. Z. ihre gefällige Erklärung abzugeben, worauf sich die genannte Fabrik in direkte Erläuterung einlassen und genügende Auskunft ertheilen wird.

Gebrauchte Lampen verschiedener Art werden billigst verkauft bei Johann Christian Carl Knoblauch zur Stadt Copenhagen.

Tafelwachslichter und Chaisenlichter
in 4r, 5r, 6r und 8r, reinster Qualität, erlasse ich à 64 kr. pr. Pfund.
Joh. Georg Weygandt, Zeile, Eck der Haasengasse.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelößt, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei
Herz Trier, Schnurgasse Eck der Lindheimergasse.

Feinstes Blumenmehl, 14 ℔. pr. 1 Rthlr., feiner geschwungener Vorschuß, 16 ℔. pr. 1 Rthlr., } im Malter billiger, rein ausgelassene Kochbutter, 4 ℔. pr. 1 Rthlr., im Ctr. billiger. Höllgasse M No. 205.

S. L. Engländer,
Hühneraugen-Operateur,
von dem hiesigen wohllöbl. Sanitäts-Collegio approbirt,

empfiehlt sich einem verehrungswürdigen Publikum in Heilung der Hühneraugen, und aller vom Druck verursachten Uebel; aller Arten Warzen und dergleichen Zufälle, und besonders ins Fleisch gewachsener und heraus zu gewöhnender Nägel, ohne daß der Leidende die geringsten Schmerzen empfindet. Die darüber so vielfältig erhaltenen Zeugnisse seiner erprobten Geschicklichkeit werden diese Empfehlung rechtfertigen.

Wohnhaft in der Fahrgasse Lit. A No. 146 auf dem goldnen Löwenplätzchen bei Herrn Dauth.

Mit allen Sorten
Waschblau und Stärke, ganz vorzügliche Waare zu den billigsten Preißen, auch guten gedörrten Zwetschen, Mirabellen, Kirschen und Hainbutten, empfiehlt sich
C. G. Bender unter der Catharinenpforte.

Aechte Gesundheitsohlen, welche vor Kälte und Feuchtigkeit schützen, und in den engsten Schuhen getragen werden können, sind zu haben in der Wachstuchfabrik von
Philipp Hartmann, Catharinenpforte.

Großherzogl. Badische Promessen
zu der am 1sten März 1830 in Karlsruhe statt findenden 2ten Serien-Ziehung sind billigst zu haben, bey
F. E. Fuld, vormals A. D. Fläsch, Wollgraben Lit. A No. 16.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Unterzeichnete fahren fort für Rechnung des obigen Instituts Versicherungen auf Eigenthum aller Art zu den billigsten Prämien abzuschließen. Plane und Tarife sind gratis zu haben und jede nöthige Auskunft wird gerne ertheilt.

Frankfurt a/M. 8. Februar 1830.

Passavant jr. & Ziegler, Neukräm No. 96.

Das zum Reinigen und Poliren aller Metall-Gegenstände als sehr zweckmäßig anerkannte Putzpulver, bringe ich in empfehlende Erinnerung.
P. J. Kropf, Catharinenpforte, der Hauptwache gegenüber.

Zu verkaufen.

Bey Jacob Mattern, große Eschenheimergasse Lit. D No. 45 im Hofe des Herrn Gerlach, sind Canarienvögel zu verkaufen.

In der neuen Mainzerstraße Lit. E No. XI stehen 5 Mistbeetkasten mit 15 Fenstern und Zubehör, zu verkaufen. Beym Gärtner daselbst zu erfragen.

Ein Bett ist billig zu verkaufen.

Zu vermiethen.

J 48 an der Leonhardskirche ist eine geräumige Wohnung im 1ten Stock, mit der Aussicht auf den Main, zu vermiethen und im April, Mai zu beziehen.

Neukräm K 48 ist ein großes Zimmer nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Mörsergasse K 123 ist eine helle Wohnung an stille Leute zu vermiethen.

In einer der besten Handlungs-Lage, ist ein Eck-Laden mit Comptoir nebst einem geräumigen Gewölbe zu vermiethen, K 26.

Große Bockenheimerstraße Lit. E No. 108 ist der erste Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Fahrgasse L No. 28 ist ein schönes Zimmer und Küche zu vermiethen.

In der Döngesgasse Lit. H No. 154 eine Stiege hoch, ist mit dem 1sten Mai 1830 eine Wohnung zu vermiethen, von 8 heizbaren Zimmern, Küche mit Pumpe, Keller, Garderobe und Antheil an der Waschküche. Nähere Bedingungen sind in der Behausung im Comptoir der Herren Geb. Bolongaro Crevenna zu erfahren.

Neukräm K 95 ist ein geräumiger Laden mit heizbarem Comptoir und Gewölbe zu vermiethen.

Schmidtstube M 75 sind zwei Wohnungen, eine mittelgroße und eine kleinere, mit Aussicht auf den Main, zu vermiethen.

Auf der großen Gallengasse E 7 n. ist der erste Stock zu vermiethen.

In der Fahrgasse Lit. H No. 39 im ersten Stock ist ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel billigst zu vermiethen.

Töngesgasse H 167 a ist der 1te Stock, bestehend in 10 Zimmern, 1 Saal und Küche, sodann Portier-Zimmer, 1 heizbaren Mansarde nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, auf Verlangen auch noch mehrere Zimmer im 2ten Stock.

In der Neugasse sind die Wohnungen von 2 Häusern und 2 Läden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in Lit. E 101 b am Eck der Altengasse 2 Stiegen hoch.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobey noch zwey Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bey wem? sagt Ausgeber dieses.

Ganz nahe am Eschenheimerthor in der angenehmsten Lage, ist eine schöne Gartenwohnung, und ein kleines Gärtchen zu vermiethen. Das Nähere Zeil D 13.

Am Pfarreisen L 3 und 4 ist der 2te Stock aus 6 Zimmern, Küche, Kammern, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, zu vermiethen.

Saalgasse M 130 ist im 3ten Stock ein kleines Zimmer nebst Cabinet mit oder ohne Möbel billig zu vermiethen.

Eine herrschaftliche geräumige Wohnung im 2ten Stock des Hauses Lit. E No. 39 und 40 auf dem Roßmarkt ist zu vermiethen und im April d. J. zu beziehen.

In der Gelnhäusergasse H 124 ist ein Logis 3 Stiegen hoch zu vermiethen.

Eine geräumige, gesunde, helle und freundliche Wohnung ist zu vermiethen. Lit. A No. 162 Fahrgasse.

Auf der großen Gallengasse ist ein Logis im dritten Stock nach der Straße hin, bestehend in einem Salon und 4 Zimmern, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

In einem der schönsten Gärten vor der Promenade ist für den nächsten Sommer ein Zimmer an einen Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen.

Eine Wohnung von acht Zimmern und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen, große Gallengasse E 17.

Ein geräumiges sehr vortheilhaft zu heizendes Zimmer, in dem 2 Personen bequem wohnen u. auch 2 Betten stellen können; ferner in 1ter Etage eine schöne Stube samt Alkoven, sind beide gut möblirt, monat- oder jahrweise zu vermiethen. Näheres zu erfragen im Gasthaus zum Wallfisch am Fahrthor.

Auf der Langenstraße Lit. B a No. 105 ist eine Wohnung mit 5 heizbaren Zimmern, und 1 Küche, 2 Mansarden, Kammern, 2 Keller und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Goldne Federgasse F 112 ist eine Wohnung an stille Leute zu vermiethen.

Döngesgasse G 32 sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langestraße Lit. B XII ist eine freundliche Wohnung im ersten Stock mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten zu vermiethen, wo nöthigenfalls auch Stallung und Remise beigegeben werden können; auch sind 1 à 2 heizbare Zimmer mit oder ohne Möbel abzugeben.

Diensigesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das nähen, stricken, spinnen kann u. in aller häuslichen Arbeit erfahren ist, noch nicht lange hier gedient, doch gutes Lob erhält, sucht Dienst; B 40 Allerheiligengasse 2 Stiegen hoch zu erfragen.

Es wird eine brave Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht.

Eine Schenkamme mit guter und genugsamer Milch versehen, wünscht das zweite Kind zu stillen. Lit. G No. 175.

Es wird eine Hausmagd gesucht, welche hier schon gedient hat, Lit. L No. 138 auf dem Markt.

Eine Köchin, welche hier gedient u. gut empfohlen wird, kann angenommen werden im Caffeehaus auf dem Markt.

Eine anständige Hausmagd, welche zu allen Arbeiten willig ist, und gute Zeugnisse bekommt, kann sofort einen Dienst erhalten.

Es wird eine Magd, die gute Zeugnisse hat, gesucht, E 105.

Es wird eine Magd gesucht, die zu aller Arbeit willig ist, Rosengasse 139.

Es wird eine Magd gesucht, die schon bey Kindern gedient hat, Lit. D No. 17.

Bekanntmachungen.

Auf gute hiesige erste gerichtliche Insätze sind fl. 30,000 und fl. 40 000 vertheilt oder zusammen auszuleihen. Das Nähere bey Sensal Schmelz.

Das Haus Lit. J No. 200 in der Mainzergasse, dem Leonhardsthor gegenüber, ist ganz oder theilweise auf mehrere Jahre zu vermiethen, oder auch aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

In einer schönen Lage der Stadt oder Wallstraße auf der Sonnenseite, wird eine Wohnung von 9 bis 10 Zimmern nebst Stall, Remise und sonstigen Bequemlichkeiten zu miethen gesucht; eine desgleichen von 6 Zimmern nebst Stall und Heuboden, so wie eine solche von 3 Zimmern, und eine von 4 Zimmern; ferner eine Wohnung in der Döngesgasse, Zeil oder Liebfrauenberg von 3 Zimmern, jedoch wo möglich alle in der ersten Etage. Das Nähere bey Sensal Schmelz.

Guter Bordeaux-Wein à 34 kr. die Bouteille, zu haben bey Sophie Adler, Neukräm K 95.

Altes Papier, Bücher, Briefe kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Ohnweit Frankfurt, werden auf ein neu erbautes Gasthaus, an einer Haupt-Landstraße gelegen, fl. 8000 als erster Insatz zu 5 pCt. gesucht. Dasselbe ist mit fl. 14850 in der Brandkasse versichert, und zu fl. 16000 taxirt. Das Nähere bey Sensal Schmelz.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne von heute an, am Allerheiligenthor Ecke der Langenstraße B No. XX. Den 8. Februar 1830.

Dr. S. N. Hamburger.

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.

Die mit Ende 1829 pachtlos gewordene Benutzung der hochstämmigen Weiden auf dem großen Wörthe bei Ried, welche sehr bedeutend ist, soll Freitag den 19. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, in loco Ried auf einen weiteren Zeitbestand von 6 Jahren meistbietend versteigert werden. Höchst den 11. Februar 1830.

Herzogl. Nass. Receptur.
Schüler.

Bekanntmachungen.

Montag den 22. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Auftrag des löbl. Fiskalats, 1 Commod, 1 Tisch, 4 Stühle und 1 Küchenschrank, im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Steingasse.

Mittwoch den 24. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, wird in Gemäßheit verehrlichen Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 1. Febr., die zur Debitmasse des hies. Burgers und Speisewirths Georg Daniel Riebling gehörige, in der Steingasse gelegene, mit Lit. H No 84 bezeichnete Behausung, im Haus selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel kann man die Behausung besehen, als auch bei dem verpflichteten Massecurator, Herrn Dr. Scherotius Wohlgeb., am Bockenheimerthor, nähere Auskunft erhalten.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von 20 Ballen altem Hopfen.

Mittwoch den 24. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Verganthungszimmer 20 Ballen alter Hopfen (ballenweis) gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung einer Gastbehausung zum Donnersberg.

Donnerstag den 25. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird die am Holzpförtchen gelegene, mit Lit. J. No 58 bezeichnete Gastbehausung, zum Donnersberg genannt, im Haus selbst, Erbabtheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel kann man die Behausung besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 25. dieses, Vormittags um 10 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, im Verganthungszimmer 2 Commode, 2 diverse Tische, 1 Canapee, 6 Stühle, 1 Spiegel, 3 Schildereien, 1 Küchenschrank und 1 Anricht, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 24. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Auftrag des löbl. Fiskalats, 1 Cylinder, 1 Commod, 6 Stühle und 1 Küchenschrank, im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Eichenscheitholz und Eichstämmen im Gemeindewäldchen zu Hausen.

Nächsten Mittwoch den 17. Februar, Vormittags präcise um 9 Uhr, soll in dem hiesigen Gemeindewäldchen:

1) eine Parthie Eichenscheitholz in halben Klaftern, und
2) eine Parthie eichene Stämme, theils zu Bauholz, theils zu Nutz- und Werkholz dienlich,

durch den Unterzeichneten öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Gleich bey der Ersteigerung muß für das halbe Klafter Scheitholz ein Gulden u. dreyßig Kreuzer, und für den Stamm ein Gulden Daraufgabe baar bezahlt werden. Das Ersteigerte muß in der bey der Versteigerung selbst bekannt gemacht werdenden Frist abgeholt, jedoch zuvor der Rest des Steiggeldes, nebst der üblichen Anweis-Gebühr, an den Gemeinde-Einnehmer abgeführt werden. Wer innerhalb besagter Zeit das Ersteigerte nicht abholt, ist der Daraufgabe ohne weiters verlustig — als welches den Lusttragenden hierdurch bekannt gemacht wird. Hausen den 1[illegible]. Februar 1830.

Der Schultheiß Launhardt.

Von den gut wattirten Warschauer und schottischen Schlafröcken für Herren u. Damen, in neuester Façon und schönen lebhaften Dessins, sind so eben neue Sendungen zu billigsten Preißen angekommen; ferner 5/4 breite feinste Handtücher-Gebilde pr. Stück à 40 Ellen à fl. 8., feine leinene Kinder-Taschentücher weiß und roth quadrillirt à fl. 1. 28 kr. pr. Dutzend, bey

Sichel und G. Schuster,
Fahrgasse H 26 Eck der Döngesgasse 2ter Laden.

Vorlesung über Experimental-Physik.
Zum Besten des Unterstützungs-Fonds in dieser Zeit der Noth.

Die Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste rc. erlaubt sich hiermit eine Einladung ergehen zu lassen, auf Mittwoch den 17ten dieses, Abends 6 Uhr, in dem Saal des Museums, im rothen Hause, zu einer Vorlesung über die Eigenschaften der vorzüglichsten Gas-Arten mit Experimenten begleitet, welche ihr verdienstvolles Ehrenmitglied, der Herr Professor Dr. von Tscharner, zu halten im menschenfreundlichen Sinne sich erboten hat. Ohne der Freygebigkeit für solche edle Zwecke vorgreifen zu wollen, ist der Eintrittspreis auf fl. 1. 21 kr. bestimmt.

Zur 10ten Prämien-Ziehung der K. K. Oesterr. fl. 100 Loose,

welche 14,400 Gewinne von fl. 60,000, 30,000, 14,400, 7200, 3600, 3000 rc. enthält, und am 1sten März d. J. geschieht, sind Promessen à fl. 9. pr. Stück,

dergleichen zur Großherzogl. Badischen Serien-Verloosung,

ebenfalls vom 1sten März, zum billigsten Preis zu haben, bey

J. N. Trier, Hauptkollecteur, Schnurgasse, Eck der Lindheimergasse.

Commissions-Lager
von ächtem englischen Opodeldoc.

Wir können denselben als ein sehr bewährtes Mittel gegen Verrenkung und Rheumatismus empfehlen. Das große Glas ist à Kr. 36, das kleine à Kr. 15 zu haben.

Heinrich Schwartz, Friedbergergasse Lit. C No. 216.

Von abgepaßten Handtücher-Gebild

in schönen Desseins, habe ich eine frische Sendung erhalten, welche zu billigen Preißen verkaufe.

M. J. Stiebel, Schnurgasse H 54.

Alle diejenigen, welche noch Forderungen an die Hinterlassenschaft der am 22 Jan. dies. Jahres verstorbenen Bendermeister- und Weinwirths-Wittwe, Frau Anna Barbara Jacobi, geb. Reiffenstein, zu machen haben, werden ersucht, ihre desfallsigen Rechnungen binnen längstens 14 Tagen in dem Hause Lit. D No. 89 hinter der Schlimmauer abgeben zu wollen.

Einem geehrtesten Publikum empfehle ich hiermit meine neu erfundene Provencer Oelwichse. Ich füge noch hinzu, daß diese Provencer Oelwichse jede andere übertrifft, und daß jedermann sich von ihrer Güte durch Ankauf derselben überzeugen wird. Die Preiße sind 24 kr. pr. Bouteille, 12 kr. pr. Schoppen und trocken pr. Töpfchen 6 kr. Ich bitte um geneigten Zuspruch.

Carl Strohecker, wohnhaft in der kleinen Bockenheimergasse Lit. E No. 95.

Aecht englische Strickbaumwolle, weiß und in allen Farben blau, verkaufe zu den billigsten Preißen.

Johann Rußmann junior, Catharinenpforte, dem Caffeehaus über.

☞ Aechte französische Blonden,

Garnitures, Echarpes, Collets, Voiles, Pellerines, Schales, etc. blanche et noire in reichster Auswahl, neuesten Geschmack und schönsten Dessins, sind bei Unterzeichnetem angekommen und werden zum Fabrikpreiß abgegeben. Zugleich empfiehlt derselbe sein assortirtes Lager in englischen Tüll, Tüllstreifen, Einsatz, Garn- u. Baumwollen-Spitzen.

Lion Schott, Schnurgasse Lit. L No. 41 Eck der Borngasse.

Zu verkaufen.

Es steht 1 Coupé und eine Reise-Caleschè, ein- und zweyspännig zu fahren, so wie zwei Paar Brustplättgeschirr, billig zu verkaufen bey J. C. Orth, große Bockenheimergasse Lit. E No. 163.

Ein leichter Wiener Reisewagen steht zu verkaufen Allerheiligengasse No. 8.

Am Allerheiligenthor Lit. B No. 68 ist ein neues nußbaumenes Kanapee mit schwarzem Moor bezogen und Nägel beschlagen, billig zu verkaufen.

Zu vermiethen.

In der lebhaften Gegend an der Brücke M 6 ist der zweite Stock zu vermiethen.

In einer lebhaften Straße sind einige Wohnungen, wovon eine ganz neu tapeziert und eine zu einem kleinen Colleg oder Bureau dienlich ist, nebst heizbarem Laden, Comptoir und Gewölben. Ferner mehrere einzelne Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

In der schönsten Lage der Katharinenpforte K 171 ist ein Laden und Comptoir messentlich oder jahrweise zu vermiethen.

Schlesingergasse E 33 ist im 1ten Stock ein neu hergestelltes Lokal, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Keller, mit allen Bequemlichkeiten, auch mehrere kleinere Logis, auch Stallung, Remise mit Böden, ein trockenes Gewölbe, gleich zu beziehen; zu erfragen im Hinterhause.

Im Seitenbau des Zimmerhofs auf dem großen Hirschgraben Lit. F No 70 ist eine Wohnung, bestehend in zwei Zimmern, Küche, Kellerantheil u. s. w. zu vermiethen.

Großer Hirschgraben, Sonnenseite, sind 1, 2 auch 3 schöne Zimmer mit oder ohne Beköstigung zu vermiethen.

Nahe vor dem Thor ist eine Gartenwohnung für eine kranke oder sonst eine Person, die bedient werden kann, zu vermiethen.

Kruggasse L 84 ist im ersten Stock eine Wohnung von 2 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, 2 Kammern, s. v. Abtritt in derselben Etage, und Wasser im Haus, zu vermiethen.

An der Allee Lit. E No. 238 sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Mainzergasse, Eck der Papageigasse 244, ist der zweite Stock billig zu vermiethen.

Ein Zimmer und Cabinet mit Möbel, auf die Straße gehend, ist zu vermiethen, Eschenheimergasse 157.

Nahe am Eschenheimerthor, ist eine Wohnung im zweiten Stock zu vermiethen, bestehend aus neun heizbaren Piecen, Küche, Kammern und allen nöthigen Bequemlichkeiten, im April zu beziehen.

Auf dem Markt ist folgendes entweder ganz oder vertheilt zu vermiethen: als 4 heizbare Zimmer, Küche, mehrere Kammern und Boden auf'm zweiten und dritten Stock, Gewölber, Keller, und Wasser im Haus, auch gleich zu beziehen; Näheres aber bei Ausgeber dieses.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine perfecte Köchin, welche auch Backwerk anfertigen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst bei einzelnen Leuten.

Es wird ein Hausknecht gesucht, Schnurgasse Lit. H No. 63.

Ein Mensch, welcher mit Pferden gut umgehen, fahren und ackern kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Kutscher oder Ackerknecht.

Eine betagte Magd, die gute Zeugnisse hat und zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst; zu erfragen Lit. D No. 180 zwey Stiegen hoch am Wolfseck.

Es wird eine Magd gesucht, gegen der Stadtbibliothek über Lit. A No. 40.

Ein Mädchen, das waschen kann und zu aller Arbeit willig ist, wird als Magd allein gesucht.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst; zu erfragen Lit. C 87 gleicher Erde.

Es wird eine Köchin, die gut kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, gesucht, in Lit. K No. 10.

Gesuche verschiedener Art.

In eine der ersten Conditoreyen in Cassel in Kurhessen wird ein Lehrling gesucht.

Ein Frauenzimmer wünscht das Waschen von Blonden und Federn zu erlernen. Wer darin gründlich Unterricht ertheilen kann, der beliebe sich zu melden.

Es wird ein Herr in Kost und Logis gesucht, L 84.

Zwischen dem Friedberger- und Bockenheimerthor nahe bey der Stadt, wird eine Gartenwohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten für diesen Sommer zu miethen gesucht. Das Nähere Lit. D 5 — 6 gl. Erde.

Es wird eine Wohnung von 5 bis 6 heizbaren Zimmern, Bodenkammern, Waschküche und sonstigen Bequemlichkeiten gesucht. Wenn man dazu ein Local, Lagerhaus rc. für ein Geschäft en gros bekommen könnte, würde es um so annehmbarer seyn. Man wünscht es jedoch im Mittelpunkt der Stadt zu finden.

Eine stille Haushaltung sucht ein kleines Logis von 2 à 3 Zimmern, Kammer und Küche; man sieht hauptsächlich auf gute Lage in einer frequenten Straße. Das Nähere bei Ausgeber dieses Blattes.

Eheleute suchen mitten in der Stadt zwei möblirte Zimmer mit Beköstigung, um Anfangs Mai zu beziehen.

Bekanntmachungen.

P. Gran in Lit. B No. 121 Breitergasse, der alles was zum Reinigen der Bettfedern, Füllen und Wichsen der Betten erforderlich ist, vollkommen versteht, empfiehlt sich hierin aufs Neue ergebenst.

Vergangenen Freitag wurde ein leinenes Sacktuch, woran ein Schlüssel geknüpft war, vom Leonhardsthor bis Untermainthor verloren; der redliche Finder wird gebeten, solches in der neuen Mainzerstraße Lit. E No. X gegen eine Belohnung abzugeben.

Holländische Käse, neue holländische Häringe sind wieder angekommen, bey Johs. Friederichs Wittwe, große Bockenheimerstraße No. 132.

Eine hiesige mit allen Kenntnissen versehene Frau, bietet ihre Dienste in der Eigenschaft als Wartfrau an bei Wöchnerinnen als auch bei Kranken, und Auskleiden der Todten. Wohnhaft in Sachsenhausen Löhergasse D 153 zwei Stiegen hoch.

Bekanntmachungen.

Mit Herannahen des Frühjahrs ermangele nicht mein Strohhutwaschen in Erinnerung zu bringen; auch färbe ich sehr schön schwarz und braun. Diejenigen Damen, so ihre Hüte gerne auf Ostern zu haben wünschen, ersuche ich, mir solche baldigst zuzuschicken.

S. W. Smiatkowsky, Weißadlergasse Lit. F No. 21 u. 22.

Danksagung.

Geben ist seliger denn nehmen und wer sich des Armen erbarmet, der leihets dem Herrn, der wird ihm wieder Gutes vergelten; somit wird der Wille Jesu erfüllet: Was ihr gethan habt, Einem der Geringsten unter meinen Brüdern, das habt ihr mir gethan.

Dieser Worte Jesu eingedenk, stattet Endes unterzeichnete Armen-Commission von Niederrad, hierdurch Einem wohllöbl. Frankfurter Frauenverein, als auch den übrigen, sowohl bekannten als unbekannten Wohlthäter, löbl. Frankfurter Bürgerschaft, ihren herzlichen Dank ab, für die, ihren armen Gemeindsgliedern, bey dem so äußerst strengen und anhaltenden Winter erwiesenen Wohlthaten, und wollte dieselben, ihrer ferneren Unterstützung, bestens empfohlen seyn lassen.

L. Fichtmüller, Prediger. Dav. Deeg, Schultheis.
Phil. Schäfer. Joh. Schmidt. Joh. Kratz.

Strohhüte werden gewaschen und auf eine neue Art appretirt, wodurch auch alle Flecken ausgehen, so daß sie den neuen völlig ähnlich werden, bey

Geschwister Sichel, Fahrgasse Lit. A No. 106.

Im physikalischen Museum ist Donnerstag den 18. dieses, Abends 7 Uhr, die Fortsetzung der Vorlesung über Mineralmagnetismus, für die Herren Mitglieder, wozu die früher ausgegebenen Damenkarten gültig sind.

Der Vorstand.

Jeden Abend ist gestofftes Kalbfleisch zu haben bei

J. F. Heller, in der Ziegelgasse.

4 Stück 1825r selbst gezogene Weine sind zu verkaufen.

Zu verkaufen.

20 Stück selbst gezogene Canarienvögel, wobei 12 Hahnen von der besten Art, sowohl zur Zucht als zum Schlag, sind zusammen billig oder auch einzeln zu verkaufen Lit. A No. 76 hinterm Prediger.

12 Stühle und 2 Canapees von Nußbaumholz mit Moreus bezogen und gelben Nägeln beschlagen, ganz neu, sind billig zu verkaufen Lit. A No. 55 am Arnsbergerhof eine Stiege hoch.

Ein gutes Pianoforte in Tafelform mit 6 Octaven, 3 Pedal, im neuesten Geschmack, steht zu verkaufen, C 172.

Es ist ein zweirädriges Waarenwägelchen zu verkaufen Lit. E 228.

Zu vermiethen.

fl. 4500, fl. 5000, fl. 10,000, fl. 12,000 und fl. 36,000 liegen bereit, auf erste gerichtliche Hypotheken zu 4 % Zinsen auszuleihen. Näheres E 206.

In der Fahrgasse H No. 43 dem König von England gegen über, ist der 2te Stock zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Schäfergasse 153 ist gleicher Erde eine Wohnung von vier Zimmern und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Lit. J No. 130 ist im ersten Stock eine Wohnung von 2 Stuben, Küche, Kammern und Keller zu vermiethen.

E 155 ist der erste Stock und im Seitenbau ein Logis mit und ohne Stallung zu vermiethen.

Fahrgasse Lit. L No. 33 ist ein Laden und ein Logis zu vermiethen.

Ein ansehnliches Stübchen ist zu vermiethen Lit. D No. 101.

Schlesingergasse E 30 ist eine Wohnung mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen und bis den 1. März zu beziehen.

Ein Logis von 4 Zimmern, 1 Küche, 3 Kammern und Keller ist auf dem Römerberg Lit. J 100 zu vermiethen.

An der Catharinenpforte F 96 ist ein Zimmer und Cabinet mit Möbel im 1ten Stock zu vermiethen.

Eine anständige Wohnung von 10 — 12 Piecen ist im April zu vermiethen.

Steingasse No. 92 nächst der Döngesgasse ist der erste Stock von vier Zimmern, Küche, Keller, drey Kammern, Holzplatz, Waschküche, Wasser- und Regenpumpe, s. v. Abtritt, zu vermiethen.

Nahe an der Zeil, sind 2 bis 3 elegante Zimmer, worunter ein Saal, für einen einzelnen Herrn, mit oder ohne Möbel, sogleich zu vermiethen.

Vor dem neuen Thor in der angenehmsten Lage des Bornheimer Fußwegs ist eine Gartenwohnung, enthaltend 6 Zimmer, 2 Küchen nebst sonstigen Bequemlichkeiten zusammen oder vertheilt zu vermiethen; Näheres Graupengasse No. 114.

Nahe vor dem Thore steht ein Wohnhaus, enthaltend 10 heizbare Zimmer, 2 Küchen, Kammern, Waschküche, Regen- und Wasserpumpe, und sonstige Bequemlichkeiten, nebst daran stoßendem Garten, ganz oder theilweise zu vermiethen.

Ein Laden ist zu vermiethen G 41.

In der Gelnhäusergasse 103 ist 2 Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein junger Mensch, der im Fahren und Reiten sehr geübt ist und sonst Kenntnisse besitzt und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Dienst als Bedienter oder als Kutscher.

Ein im schnellen Arbeiten geübter Maler kann Beschäftigung finden.

Eine auswärtige Herrschaft sucht eine ganz perfecte Köchin, welche auch in allen Backereyen, Pasteten und Gelee zu machen erfahren ist und das Einmachen der Früchte jeder Art vollkommen versteht. Das Nähere hierüber ist zu erfragen bey dem Portier im weißen Schwanen.

Es wird ein Ackerknecht auf ein benachbartes Gut gesucht, E 187.

Eine betagte Person, die bürgerlich kochen und mit Hausarbeit umgehen kann, sucht Dienst, Lit. F No. 178.

Es wird eine Magd gesucht, die etwas kochen kann und zu aller Arbeit willig ist, D No. 7.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, zu aller Arbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Magd allein, Fahrgasse A 13 eine Stiege hoch.

Ein Mädchen, welches im Stopfen und Nähen geübt ist, und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Haus- oder Stubenmädchen oder bey erwachsenen Kindern. Zu erfragen F 123 hinter der Faulpumpe 2 Stiegen hoch.

Es wird eine Magd gesucht, C 60 am Friedbergerthor.

Ein Mädchen, welches schön nähen und kochen kann, wird in eine stille Haushaltung als Magd allein gesucht, Comödienplatz 190 drei Stiegen hoch.

Eine perfecte Köchin wird in eine Wirthschaft gesucht; zu erfragen auf der Bleichstraße C No. VIII d gleicher Erde.

Eine perfecte Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht wo möglich als Magd allein in Dienst zu kommen. Zu erfragen auf der Altengasse C 130 im ersten Stock.

Eine geübte Köchin wird gesucht, G 170.

Man sucht ein geringes doch starkes Mädchen, das mit Kindern und aller Arbeit umgehen kann, bey braven Leuten in Dienst zu bringen.

Ein Mensch, welcher gut zwei- und vierspännig fahren kann, und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Kutscher oder Hausknecht.

Es wird zur Bedienung eines einzelnen Herrn ein Mensch gesucht, in Lit. K No. 82.

In eine stille Haushaltung wird eine Magd gesucht, Lit. F No. 39 im dritten Stock.

Es wird eine brave Magd gesucht, welche kochen kann, und zu aller Hausarbeit willig ist.

E 101 im 2ten Stock wird eine Magd gesucht, die kochen und Hausarbeit verrichten kann.

Für ein gesittetes Mädchen von gesetztem Alter, welches gut nähen und bügeln kann, wird ein Dienst gesucht; zu erfragen bey Hrn. Dietrich neben dem Theater.

Es wird eine Magd gesucht, die spinnen kann, Weißadlergasse F 39.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und zur Hausarbeit willig ist, suchet Dienst; zu erfragen auf dem kleinen Hirschgraben No. 78 im dritten Stock.

Es wird ein Mädchen, das hier noch nicht gedient hat, zur Hausarbeit gesucht.

Ein Mädchen, das kochen, nähen, stricken, mit Hausarbeit umgeben kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein, Nonnengasse A No. 113.

Es wird eine Magd gesucht, die kochen und mit aller häuslichen Arbeit umgehen kann, große Bockenheimerstraße No. 133 eine Stiege hoch.

Eine Köchin, die noch in Diensten ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein.

Eine Köchin, die noch in Diensten stehet, und zu aller Arbeit willig ist, suchet Dienst. L 140 hinter dem Lämmchen.

Es wird eine starke Magd lutherischen Glaubens, welche im Häuslichen auch einiges im Hausgarten zu thun hat, und mit gutem Zeugniß versehen seyn muß, baldigst in Dienst gesucht.

Ein junges Mädchen, das etwas nähen kann, zu aller Arbeit willig ist und hier noch nicht gedient hat, sucht Dienst.

Eine Säugamme, die das zweite Kind stillt, wird gesucht, hinter der Rose D 8.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und zu häuslicher Arbeit willig ist, wünscht als Magd allein placirt zu werden. Näheres Altengasse Lit. G No. 61.

Es wird ein gesittetes Mädchen, welches kochen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht.

Ein Mädchen, das gut kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst, Wildemannsgasse G 86.

Es wird gegen guten Lohn ein reinliches Mädchen zum Kochen und Hausarbeit gesucht. Zu erfragen auf dem Kettenhof.

Eine brave Küchenmagd wird gesucht, G 153.

Eine brave gebildete Weibsperson, die lesen, nähen und das Hauswesen allein zu besorgen fähig ist, kann in einer stillen Haushaltung einen Platz finden.

Eine Säugamme wünscht das zweite Kind zu stillen, Bleichstraße Lit. C No. VIII e.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und noch in Dienst ist, suchet einen andern Dienst als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen Lit. J No. 206.

In der Kruggasse L No. 97 wird eine Magd gesucht, welche gleich eingehen kann.

Es wird auf dem nahe bei der Stadt gelegenen kleinen Kettenhof eine Hausmagd gesucht.

Es wird eine Magd gesucht, die gleich eingehen kann, auf dem goldnen Hutplätzchen J 98.

Eine Köchin wird gesucht, die gutes Lob erhält, G 32.

Gesuche verschiedener Art.

Gebrauchte Mannskleider werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt, Bornheimerpforte H 19 im Hinterbau eine Treppe hoch.

Eine vollständige Ladeneinrichtung wird baldigst zu kaufen gesucht.

Ein Mädchen, welches das Putzmachen erlernt hat, wünscht Beschäftigung zu finden.

Es wird ein Logis von 2 oder 3 Zimmern, mit Küche, Kammern rc. zu miethen gesucht.

fl. 5000 zu 4 pCt. werden auf ein Haus als erster gerichtlicher Insatz zu transportiren gesucht.

Es wird ein vierrädriges Waarenwägelchen zu kaufen gesucht.

Mitten in der Stadt in einer gangbaren Straße wird ein Zimmer auf gleicher Erde oder im ersten Stock gesucht. Zu erfragen Lit. L No. 172 im Hof rechter Hand.

Stille Leute suchen eine kleine Wohnung im 2ten oder 3ten Stock; zu erfragen G 156 in dem 2ten Stock.

Es wird eine Wohnung von 4 Zimmern (2 größere und 2 kleinere) nebst Küche, Kammern rc. zu miethen gesucht; wobey ein Hof oder lieber noch ein Garten zum Mitgenuß könnte überlassen werden.

Ein wohlgesitteter junger Mensch wird bei einem hiesigen Silberarbeiter in die Lehre gesucht.

Bekanntmachungen.

1826r Wein pr. Maaß 32 kr. wird verzapft bei Rudolph Funck in Sachsenhausen M 110 Klappergasse.

Tanzkärtchen 24 kr. das Dutzend, in der Kupfer- und Steindruckerey von
Joh. Umpfenbach,
Eck der Catharinenpforte.

Vergangenen Freytag ist an der Hauptwache am Röhrbrunnen ein Reticül mit einem Taschentuch und etwas Geld gefunden worden; zu erhalten auf der Zeil D 187 an der Catharinenkirche im 2ten Stock.

Mehrere Häuser auf der Fahrgasse, Döngesgasse, Zeil, Friedbergergasse u. Wollgraben, sind unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bey
Sensal Schmelz.

Aecht holländische Cattune, 7/4 breit, pr. Elle 12 und 16 kr., sind zu haben Lit. H No. 46 in der Fahrgasse, dem König von England über.

Vor dem Bockenheimer- oder Neuenthor wird eine Gartenwohnung von 10 Zimmern, mehreren Mansarden, Stallung zu 4 Pferden, Remise und Heuboden, zu miethen gesucht. Das Nähere bey
Sensal Schmelz.

Mehrere Gärten mit Gartenhäusern, nahe am Bockenheimer-, Eschenheimer- und Friedbergerthor gelegen, habe ich zum Verkauf an Handen.
G. L Mössinger, E 206.

Frische Perigord-Trüffeln, engl. Austern, pommerische Gänsebrüste und Caviar sind angekommen; Cabliau, Schellfische und Bückinge treffen heute oder morgen ein, bei
A. Henninger, Markt, in den 3 Römern.

In den Wallstraßen vom Bockenheimer- bis Eschenheimer- und Friedbergerthor, stehen verschiedene, theils mit Gärten versehene, große u. kleine moderne Wohngebäude zu verkaufen. Nähere Bedingnisse hierüber ertheilt
Gottf. L. Mössinger, E 206.

Sägen zu schärfen, werden angenommen bei Weitz, kleine Eschenheimergasse 128.

Neue marinirte Häringe und süße Orangen, bei A. Ringes, Ziegelgasse 105.

Eine Frau erbietet sich, bei Kranken aufzuwarten.

Sehr guter Seligenstädter und Froschhäuser Torf ist zu dem früher bekannten Preiß 100 Stück zu 48 kr., im Tausend aber frei an's Haus geliefert, zu haben, im Hanauer Hof, Allerheiligengasse.

Der Finder eines vergoldeten Bracelets à la Giraffe, wird ersucht, solches gegen Erkenntlichkeit in der Schnurgasse Lit. L No. 39 abzugeben.

Fortepiano's sind billig zu vermiethen und zu verkaufen M 130.

Beschluß.

Hierbey das Amtsblatt No. 14.

Intelligenz-Blatt

der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

No. 15. Freytag, den 19 Februar 1830.

Das unterzeichnete Comptoir beabsichtigt, einen Abdruck sämmtlicher Verordnungen, der Polizey-Taxen nebst Anhang der Fruchtpreiße, welche im Jahre 1829 im hiesigen Amtsblatt erschienen sind, herauszugeben, und ladet, um die Stärke der Auflage bestimmen zu können, zu Vorausbestellungen darauf, bis Ende dieses Monats, hierdurch ein. Der Preiß eines Exemplar's beträgt 36 kr. Frankfurt a/M. den 15. Februar 1830.

Intelligenz-Comptoir.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von 2 Stück Aepfelwein.

Freitag den 19. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, zu Sachsenhausen im Thiergarten im Haus Lit. N No. 146, zwey Stück Aepfelwein gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Rhein- und Pfälzer Weinen.

Heute Freitag den 19. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden auf der langen Straße Lit. A No. 97 der Stadtbibliothek gegen über, folgende bestens und vorzüglich rein gehaltene Weine, als:

1	Zulast	Wachenheimer	1828r	4	Stück	Forster	1822r
1	Stück	Ruppertsberger Rießling	1828r	1	—	Deidesheimer	1825r
1	—	Ungsteiner	1828r	1	—	dergleichen	1827r
4	—	Wachenheimer	1826r	1	—	Forster	1827r
1	—	Ungsteiner	1819r	1	Zulast	und 2 einzelne Ohm rother	
2	—	Wachenheimer	1819r			Ingelheimer	1825r

öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Am Versteigerungstag des Morgens von 10 bis 12 Uhr werden die Proben an den Fässern gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 23. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden zu Sachsenhausen in der Rittergasse im Haus Lit. N No. 139, etwas Silber, Möbel, Kleidung, Leibgeräth, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Küchengeschirr, leere Fässer, 1 Fleischständer rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Pariser Tapeten und Borduren.

Montag den 22. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Verganthungszimmer Pariser Papier-Tapeten und Borduren, in Loosen für große, mittlere und kleine Zimmer eingetheilt, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Wall-Bauplatzes auf der Seilerstraße.

Samstag den 20. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Decrets des Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 25. Januar d. J. und auf freiwilliges Ansteben der nachgelassenen Wittwe des verstorbenen Tuchbereiters Joh. Sigismund Boch, Frau Anna Christina, geb. Marstaller, gehörige, auf dem ehemaligen Wall an der Seilerstraße gelegene halbe, mit I a bezeichnete Garten oder Bauplatz, auf dem Platz selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zur Versteigerung kann täglich gedachter Platz besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses zu Sachsenhausen.

Dienstag den 23. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 27. Jan. a. c., die zum Nachlaß der verstorbenen Frau Elisabetha Müller, geb. Wagener, gehörige, zu Sachsenhausen in der Rittergasse am Auslager belegene, mit Lit. N No. 139 bezeichnete Behausung, im Haus selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 22. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Auftrag des löbl. Fiskalats, 1 Commod, 1 Tisch, 4 Stühle und 1 Küchenschrank, im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Steingasse.

Mittwoch den 24. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, wird in Gemäßheit verehrlichen Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 1. Febr., die zur Debitmasse des hies. Burgers und Speisewirths Georg Daniel Riebling gehörige, in der Steingasse gelegene, mit Lit. H No. 84 bezeichnete Behausung, im Haus selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel kann man die Behausung besehen, als auch bei dem verpflichteten Massecurator, Herrn Dr. Scherbius Wohlgeb., am Bockenheimerthor, nähere Auskunft erhalten.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung einer Gastbehausung zum Donnersberg.

Donnerstag den 25. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird die am Holzpförtchen gelegene, mit Lit. J. No 58 bezeichnete Gastbehausung, zum Donnersberg genannt, im Haus selbst, Erbabtheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel kann man die Behausung besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von 20 Ballen altem Hopfen.

Mittwoch den 24. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantbungszimmer 20 Ballen alter Hopfen (ballenweis) gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 25. dieses, Vormittags um 10 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, im Vergantbungszimmer 2 Commode, 2 diverse Tische, 1 Canapee, 6 Stühle, 1 Spiegel, 3 Schildereien, 1 Küchenschrank und 1 Anricht, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 24. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Auftrag des löbl. Fiskalats, 1 Cylinder, 1 Commod, 6 Stühle und 1 Küchenschrank, im Vergantbungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Sonntag den 21. dieses beginnt die Tanzmusik um 4 Uhr bei Chr. Fried. Lutz zum goldnen Roß.

Auf dem Markt neben der goldnen Eule ist fortwährend ausgetrocknete weiße Seife zu haben.

Façonirte Bänder zu heruntergesetztem Preiß bei

Joh. Chr. Carl Knoblauch zur Stadt Copenhagen.

Kommenden Sonntag ist Tanzmusik im Schützenhaus vorm Allerheiligenthor. L. Feldmann.

Gebrauchte Lampen verschiedener Art werden billigst verkauft bei Johann Christian Carl Knoblauch zur Stadt Copenhagen.

Aechte Gesundheitssohlen, welche vor Kälte und Feuchtigkeit schützen, und in den engsten Schuhen getragen werden können, sind zu haben in der Wachstuchfabrik von

Philipp Hartmann, Catharinenpforte.

Großherzogl. Badische Promessen

zu der am 1sten März 1830 in Karlsruhe statt findenden 2ten Serien-Ziehung sind billigst zu haben, bey

F. E. Fuld, vormals A. D. Fläsch, Wollgraben Lit. A No. 16.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Unterzeichnete fahren fort für Rechnung des obigen Instituts Versicherungen auf Eigenthum aller Art zu den billigsten Prämien abzuschließen. Plane und Tarife sind gratis zu haben und jede nöthige Auskunft wird gerne ertheilt.

Frankfurt a/M. 8. Februar 1830.

Passavant jr. & Ziegler, Neukräm No. 96.

---

4 Stück 1825r selbst gezogene Weine sind zu verkaufen.

☞ Den 1sten März d. J.
geschiehet die erste Prämienziehung des neuen Kaiserl. Russisch- Königl. Polnischen Lotterie-Anlehens, rückzahlbar mit

fl. 78,638,900.

Diese ganz vorzüglich interessante Prämienziehung enthält

5800 Gewinne

von fl. 320,000, fl. 50,000, 2mal fl. 30,000, 3mal fl. 10,000, 5mal fl. 6000, 8mal fl. 3000, 20mal fl. 2500, 60mal fl. 1000 u. s. w., im Ganzen fl. 2,457,000 P. G.

Hiervon sind bei Unterzeichnetem Promessen à fl. 5. pr. Stück und bei Uebernahme von 5 Stück das 6te unentgeldlich nebst Plan gratis zu haben.

F. E. Fuld, vormals A. D. Fläsch, Wollgraben Lit. A No. 16.

Alle diejenigen, welche noch Forderungen an die Hinterlassenschaft der am 22. Jan. dies. Jahres verstorbenen Bendermeister- und Weinwirths-Wittwe, Frau Anna Barbara Jacobi, geb. Reiffenstein, zu machen haben, werden ersucht, ihre desfallsigen Rechnungen binnen längstens 14 Tagen in dem Hause Lit. D No. 89 hinter der Schlimmauer abgeben zu wollen.

Kundmachung.

Das neue Kaiserl. Russ. Königl. Polnische Lotterie-Anlehen von fl. 42,000,000 bietet in seiner am 1. März d. J. beginnenden ersten Prämienziehung 5800 Gewinne von fl. 320,000, fl. 50,000, 2mal fl. 30,000, 3mal fl. 10,000, 5mal fl. 6000, 8mal fl. 3000, 20mal fl. 2500, 60mal fl. 1000 rc., zusammen fl. 2,457,000 P. C.

Promessen zu dieser höchst empfehlungswerthen Verloosung sind nebst Plan à fl. 5. pr. Stück und bei Uebernahme von 5 Stück eine Sechste unentgeldlich zu haben bei

J. N. Trier, Hauptcollecteur, Schnurgasse, Eck der Lindheimergasse.

Zu vermiethen.

Zu vermiethen für künftigen und folgenden Sommer: der Garten nebst Wohnhaus von 6 Zimmern, Küche so wie Stall und Remise, im ehemaligen von Bockischen Gute vor dem Bockenheimerthor, welcher bisher von Herrn Passavant-Reimrath bewohnt wurde. — Das Nähere ist bei Herren Gebrüder Passavant zu erfragen.

Zeil C 196 ist ein Zimmer nebst Kabinet mit Möbel zu vermiethen.

Eine Wohnung von 7 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, auf Verlangen Stall und Remisen, zu vermiethen; zu erfragen der Stadtbibliothek über 96.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus drey und resp. sechs Zimmern, Küche, Kammern und Kelleranteil nebst Antheil an einem Gärtchen, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein junger Mann, der als gelernter Kiefer schon in einem Gasthaus gestanden, sucht eine passende Stelle. Bei Gebhard und Körber ist das Nähere zu erfragen.

Es wird eine starke Magd lutherischen Glaubens, welche im Häuslichen auch einiges im Hausgarten zu thun hat, und mit gutem Zeugniß versehen seyn muß, baldigst in Dienst gesucht.

Eine Säugamme wünscht das zweite Kind zu stillen, Bleichstraße Lit. C No. VIII c.

Es wird eine Magd gesucht, die etwas kochen kann und zu aller Arbeit willig ist, D No. 7.

Für ein gesittetes Mädchen von gesetztem Alter, welches gut nähen und bügeln kann, wird ein Dienst gesucht; zu erfragen bey Dm. Dietrich neben dem Theater.

K 59 wird eine Magd gesucht.

Bekanntmachungen.

Ich habe neuerdings eine Parthie gute dunkelgrundige Cattune ausgesetzt, die ich, um damit aufzuräumen, zu 6 und 8 kr. pr. Elle verkaufe.

Friedrich Carl Schott, Römerberg.

Anzeige, Frankfurter Stadt-Obligationen betr.

Unterzeichnetes Comptoir versichert die vorgenannten Obligationen abermals für die bevorstehende 6te Verloosung in der Art, daß gegen eine jede der in gedachter Verloosung zur Heimzahlung herauskommenden Obligation, eine dergleichen noch nicht gezogene Schuld-Verschreibung gleichen Betrags, ausgeliefert wird. — Die für diese Versicherung zu entrichtende angemessene billige Prämie ist auf 1 fl. pr. mille festgesetzt. Diejenigen resp. Interessenten, welche von dieser vortheilhaften Einrichtung Gebrauch machen wollen, sind hierdurch eingeladen, ihre Obligationen, unter Aufgabe der Buchstaben und Nummern sofort einschreiben zu lassen und die darüber sprechenden Bescheinigungen (Polizen) entgegen zu nehmen. Die Einsendung oder Vorzeigung der zu versichernden Obligationen ist nicht erforderlich.

Das allgemeine Commissions-Comptoir,
große Sandgasse in Frankfurt a/M.

Künftigen Sonntag, Montag und Dienstag ist Maskerade dahier, und den Montag Maskenball in meinem Hause. Indem ich um geneigte Zusprüche bitte, versichere ich der besten und billigsten Bedienung, sowohl in Speisen als Getränken.

Höchst den 19. Februar 1830.

Joh. Ortenbachs Wittwe, Gastgeberin zum Karpfen.

Auf die Heilbronner Bleiche

werden wieder Leinwande und Garn angenommen bei

Joh. Wm. Trapman, Paradeplatz No. 207.

Ein außerordentlich geräumiges Gewölbe, sehr trocken, helle, freundlich, vor aller Feuersgefahr gesichert, nahe an dem Main gelegen, zu einem Waarenlager von jeder Gattung von Waaren wegen seiner Beschaffenheit tauglich, ist meßentlich, auch jährlich auf eine Reihe von mehreren Jahren zu vermiethen.

Desgleichen ein zweites Local mit zwei kleinen Zimmern, nebst unmittelbar daran stoßendem Raum, ebenfalls zur Waarenniederlage dienlich, und nicht weit von dem Main entlegen, ist wie das Obige zu vermiethen.

Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst an den Unterzeichneten wenden.

Offenbach den 16. Februar 1830.

Der Amtskeller Pohl.

Zur 10ten Prämien-Ziehung der K. K. Oesterr. fl. 100 Loose,

welche 14,400 Gewinne von fl. 60,000, 30,000, 14,400, 7200, 3600, 3000 rc. enthält, und am 1sten März d. J. geschieht, sind Promessen à fl. 9. pr. Stück,

dergleichen zur Großherzogl. Badischen Serien-Verloosung,

ebenfalls vom 1sten März, zum billigsten Preis zu haben, bey

J. N. Trier, Hauptkollecteur, Schnurgasse, Eck der Lindheimergasse.

Zu verkaufen.

Eine Parthie Bier-Zuläſt ſind zu verkaufen, in Sachſenhauſen Lit. D No. 167.

Dachbögen 26 Stück, ſind billig zu verkaufen, Lit. A No. 100 a.

Ein ſtarkes dauerhaftes Pferd, von guter Race, mit oder ohne Wagen und Geſchirr, iſt zu verkaufen am Bockenheimerthor Lit. E No. VI.

Es ſteht 1 Coupé und eine Reiſe-Caleſche, ein- und zweyſpännig zu fahren, ſo wie zwei Paar Bruſtplättgeſchirr, billig zu verkaufen bey J. C. Orth, große Bockenheimergaſſe Lit. E No. 163.

Ein leichter Wiener Reiſewagen ſteht zu verkaufen Allerheiligengaſſe No. 8.

Ein ſehr guter und eleganter wiener Flügel ſteht zu verkaufen, Haaſengaſſe Lit. H No. 177.

Zu vermiethen.

Unter den neuen Krämen, beſter Meßlage, iſt für nächſte Oſtermeſſe die Hälfte eines geräumigen Ladens zu vermiethen.

Laden und Comptoir in der beſten Meßlage der neuen Kräm iſt jährlich zu vermiethen.

Es iſt ein Logis auf der Langenſtraße Lit. B 105 a, enthaltend 5 heizbare Zimmer, 1 Küche, 2 Manſardkammern, 2 Keller und alle Bequemlichkeit, zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung im Hainerhofe, iſt zu vermiethen und ſogleich zu beziehen. Nähere Auskunft in Lit. J No. 151 im erſten Stock.

Eine hübſche mit allen Bequemlichkeiten verſehene Wohnung von zwey Zimmern, iſt zu vermiethen, in der Barfüßergaſſe Lit. K No. 155.

fl. 5000 liegen zum Ausleihen, auf einen erſten hieſigen Inſatz, bereit.

Große Eſchenheimergaſſe Lit. D No. 157 dritten Stock, iſt auf die Straße gehend, 1 auch 2 Zimmer mit oder ohne Möbel, mit oder ohne Kammer zu vermiethen.

Ein kleiner Laden, worinnen bisher ein Detail-Geſchäft mit Vortheil betrieben wurde, iſt anderweitig zu vermiethen. Das Nähere in der Fiſchergaſſe Lit. M No. 72.

Lit. H No. 39 in der Fahrgaſſe, iſt der zweite Stock in die Fahrgaſſe gehend, beſtehend in 5 Zimmern, Küche, Kammern und allen Bequemlichkeiten verſehen, zu vermiethen und bis 1. April zu beziehen. In demſelben Haus iſt der dritte Stock zu vermiethen und ſogleich zu beziehen.

Ein Stall für 5 und einer für 3 Pferde, Remiſen für mehrere Wagen, Heu-, Stroh- und Haferboden, Wohnung für den Kutſcher iſt zu vermiethen, erſterer gleich zu beziehen, in E 68 am rothen Hof.

Ziegelgaſſe 166 iſt der zweite Stock mit 3 heizbaren Stuben, Stubenkammer, Küche und Kammer, dann 2 Bodenkammern, Keller, Regen im Haus, zu vermiethen.

In dem neu erbauten Hauſe in der Steizengaſſe in der 2te Stock, beſtehend in 3 heizbaren Zimmern, einer Küche, 2 Manſard-Stuben, Kelleranthell ꝛc. ꝛc. zu vermiethen.

Bey A. Boy, Goldarbeiter, im Köpplerhöfchen L 166, iſt eine Wohnung im erſten Stock, beſtehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Bodenkammer und Holzplatz, zu vermiethen.

Nahe am Eſchenheimerthor Lit. D No. 163 iſt ein ſchön möblirtes heizbares Zimmer mit Alcov u. Cabinet gleich zu beziehen.

Allerheiligengaſſe B 143 iſt eine ſchöne Wohnung zu vermiethen.

Auf der großen Bockenheimergaſſe E 140 b im Hof, iſt ein ganzes Haus mit 4 Zimmern, Küche und 3 Bodenkammern, zu vermiethen und den 15. März zu beziehen.

Vor dem Schaumainthor iſt eine angenehme Gartenwohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Boden, für dieſen Sommer oder für das ganze Jahr zu vermiethen.

Lit. D No. 163 iſt ein ſehr ſchönes Zimmer nahe am Thor gleich zu vermiethen.

Fahrgaſſe Lit. L No. 33 iſt ein Laden und ein Logis zu vermiethen.

Ein anſehnliches Stübchen iſt zu vermiethen Lit. D No. 101.

Im Hause Lit. D No. 218 in der Haasengasse am Eck des Grabens, ist der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, s. v. Abtritt, und 3 Mansardkammern im 3ten Stock, von denen eine heizbar ist, Haushaltungskeller, zu vermiethen u. am 1. August d. J. zu beziehen Auf Verlangen kann in demselben Haus 1 oder 2 große Waarenlager dazu gegeben werden. Das Nähere darüber in der langen Straße Lit. B No. XXIV.

Lit. J No. 130 ist im ersten Stock eine Wohnung von 2 Stuben, Küche, Kammern und Keller zu vermiethen.

An der Catharinenpforte F 96 ist ein Zimmer und Cabinet mit Möbel im 1ten Stock zu vermiethen.

Eine anständige Wohnung von 10 — 12 Piecen ist im April zu vermiethen.

An der Allee Lit. E No. 238 sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Eine geräumige, gesunde, helle und freundliche Wohnung ist zu vermiethen. Lit. A No. 162 Fahrgasse.

Töngesgasse G 32 sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Man sucht ein braves Kindsmädchen, welches gut mit Kindern umzugehen versteht, stricken und nähen kann und gute Zeugnisse über ihr Betragen aufzuweisen hat.

Ein gebildetes Mädchen, das alle Geschäfte eines Haushalts sowohl als Handarbeit versteht, auch gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht eine Stelle als Jungfer oder Haushälterin, und kann gleich eintreten.

Ein gesittetes Mädchen, welches nähen, waschen, bügeln und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann, wird als Hausmagd gesucht.

Ein junger Mensch, der bereits mehrere Jahre in einem Gasthause als Kellner gedient hat, mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht wieder einen Platz als Kellner oder Bedienter. Zu erfragen Rechneygraben Lit. A No. 56 zweiten Stock.

Ein junger Mensch, welcher rechnen, schreiben und serviren kann, sucht eine Stelle als Bedienter, Auslaufer oder dergleichen. Zu erfragen auf der Expedition.

Ein junger Mensch, welcher etwas rechnen und schreiben kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, als Bedienter, Auslaufer oder dergleichen.

Ein in jeder Hinsicht empfehlungswerther junger Mensch, wünscht in einem Laden oder als Auslaufer beschäftigt zu werden.

Eine Hausmagd, die hier schon gedient und gute Zeugnisse hat, wird gesucht, E 42.

Ein geschickter fleißiger Gärtner, der vorzüglich den Schnitt der Obstbäume gut versteht, wird gesucht.

Ein an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, das fertig kochen, und sich mit Beweisen ihres guten Betragens legitimiren kann, wird in Dienst gesucht, in der Weißadlergasse Lit. F No. 34.

Ein gebildetes Frauenzimmer von sehr gutem Charakter, 23 Jahre alt, welches deutsch und französisch spricht und schreibt, sucht eine Anstellung in einem vornehmen Hause als Erzieherin zu Kindern. Sie ist aus der französischen Schweiz gebürtig und gegenwärtig noch in Basel, auch mit sehr guten Empfehlungen versehen. Zu erfragen bei Herrn Kern, rothe Kreuzgasse F 176.

Ein reinliches Mädchen, das zu aller Hausarbeit willig ist, wird als Magd allein gesucht, Lit. F No. 70 erster Stock.

Ein Junge von 14 bis 15 Jahren, kann Dienst finden Catharinenpforte K No. 35.

Ein solides Mädchen, welches schön nähen kann, zu aller Hausarbeit willig ist und gut empfohlen wird, suchet Dienst. Zu erfragen am Friedbergerthor Lit. C No. 62 im zweiten Stock.

Es wird eine Köchin, die gut kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, gesucht, in Lit. K No. 40.

Gesuche verschiedener Art.

Eine kleine Familie sucht eine Wohnung, wobei etwas zu besorgen ist, um billiger zu wohnen.

Ein hiesiger Schreinermeister sucht einen Lehrling.

Stille Leute suchen eine kleine Wohnung im 2ten oder 3ten Stock; zu erfragen G 156 in dem 2ten Stock.

Ein wohlgesitteter junger Mensch wird bei einen hiesigen Silberarbeiter in die Lehre gesucht.

In eine der ersten Conditoreyen in Cassel in Kurhessen wird ein Lehrling gesucht.

Eheleute suchen mitten in der Stadt zwei möblirte Zimmer mit Beköstigung, um Anfangs März zu beziehen.

Es werden fl. 2700 auf einen guten hiesigen ersten gerichtlichen Insatz zu transportiren gesucht. Ausgeber dieses sagt wo.

Es wird eine Wohnung von 4 — 5 Zimmern mit Küche rc. in der Gegend des Roßmarkts, Hauptwache, Steinweg, Bockenheimergasse, zu miethen gesucht. E No. 218 das Nähere.

Eine Goldarbeiterlehrlingsstelle ist zu besetzen.

Ein starke Tabackspresse mit eiserner Spindel wird zu kaufen gesucht.

Man sucht noch einige Theilnehmer an lateinischen und griechischen Stunden.

Ein fehlerfreies braunes Chaisen-Pferd wird zu kaufen gesucht.

Bekanntmachungen.

Außer meinen bekannten Weinen verzapfe ich einen vorzüglichen Wachenheimer 1820r, den Schoppen zu 6 kr.

Fr. Stolze zum Rebstock.

Aecht holländische Cattune, 7/4 breit, pr. Elle 12 und 16 kr., sind zu haben Lit. H No. 46 in der Fahrgasse, dem König von England über.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne von heute an, am Allerheiligenthor Ecke der Langenstraße B No. XX.

Den 8. Februar 1830.

Dr. S. N. Hamburger.

Das Haus Lit. J No. 200 in der Mainzergasse, dem Leonhardsthor gegenüber, ist ganz oder theilweise auf mehrere Jahre zu vermiethen, oder auch aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Das zum Reinigen und Poliren aller Metall-Gegenstände als sehr zweckmäßig anerkannte Putzpulver, bringe ich in empfehlende Erinnerung.

P. J. Kropf, Catharinenpforte, der Hauptwache gegenüber.

Ein auf grünen Seiden-Stramin gestickter Tabacksbeutel ist letzten Dienstag Abend vom Hainerhof bis an den Pfuhlhof am Roßmarkt verlohren worden; der Finder desselben erhält bey Zurückgabe eine gute Belohnung im Hainerhof L No. 181.

Ein Pinscherhündchen, männlichen Geschlechts, hat sich auf der großen Eschenheimergasse verlaufen; wer es in Lit. J No. 18 in die Mainzergasse zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Ein Bändchen der Straßburger Ausgabe des Demosthenes, die Philippischen und Olynthischen Reden enthaltend, ist verlohren worden; wer es auf die Zeil Lit. H No. 8 zwei Stiegen hoch bringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Es ist den 14. dieses beim Ein- oder Aussteigen, ein ovaler Ohrring mit 14 Stück Brillanten verlohren gegangen; der Ueberbringer erhält eine der Sache angemessene Belohnung. Ausgeber dieses sagt wo?

In Offenbach sind vier gewölbte Keller zu vermiethen; einer hält sechzig Stück, der andere dreißig und die übrigen jeder zwanzig Stück. Das Nähere zu erfragen bei Jacob Kalckschmidt, Küfermeister.

Die Großherzogl. Hessen-Darmstädtische Obligation Lit. G. No. 4547 ist in Verlust gerathen; es wird jedermann vor deren Ankauf gewarnt.

Ganz frisches Selterser und Schwefel-Mineralwasser habe erhalten.

Stolze zum Rebstock.

Eine Frau erbietet sich, bei Kranken aufzuwarten.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von Feldgütern in der Frankf. Gemarkung.

Donnerstag den 25. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden auf freiwilliges Anstehen des hies. Burgers und Gärtnermeisters Herrn J. Caspar Löffler, nachstehende Feldgüter, auf den Plätzen selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

A) ein Krautacker am Lindau rechts dem Austräger Gew. 11. No. 377 c, hält 20 Ruthen und 9 Schuh. B) ein Krautacker am 2ten Gäßchen rechts am Graben Gew. 11. No. 379, hält 18 Ruthen 80 Schuh, und C) ein Krautacker im Lindau vor dem 2ten Gäßchen Gew. 11. No. 384, hält 1 Viertel, 17 Ruthen, 2 Schuh.

J. G. Kiebinger, Ausrufer.

Freitag den 26. Februar, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, im Vergantbungszimmer 2 Commode, 2 Tische, 6 Stühle, 1 Spiegel und 6 Schildereien, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

J. G. Kiebinger, Ausrufer.

Auf Fastnacht-Dienstag empfiehlt sich mit Harmonie- und Tanzmusik bestens

Christ. Fried. Lutz zum goldnen Roß.

Nächsten Fastnacht-Abend, Dienstag den 23. dieses, ist Restauration und Harmonie-Musik in meinem großen Saal

Joh Carl Schnerr zum Weidenhof auf der Zeil.

Sonntag den 21. dieses ist keine öffentliche Tanzmusik, wegen einem geschlossenen Ball.

C. F. Roos.

Den verehrl. Herren Mitgliedern der abonnirten Sonntags-Gesellschaft im König von Preußen, wird hiermit bekannt gemacht, daß nächsten Fastnacht-Dienstag das Local geöffnet seyn wird.

Der Vorstand.

Auf Fastnacht-Dienstag,

den 23. Februar, ist gut besetzte Tanzmusik anzutreffen bei

A. Iffland vor dem Allerheiligenthor.

Mit süßen Orange-Creme-Schaum-Torten auf Bestellungen, empfiehlt sich bestens

Joh. Heinr. Groß, Conditor,
gegen dem Arnsbergerhof über A No. 57.

Seidenlocken aller Gattung in den neuesten Desseins fertiget — auch alte Locken renovirt

Sophie Jung, Mainzergasse J 33.

Frankfurter Stadt-Obligationen
versichert für sehr billige Prämie gegen den bei dießjahriger Rückzahlungs-Verloosung zu gewärtigenden Cours-Verlust

J. N. Trier, Schnurgasse, Eck der Lindheimergasse.

Ausgesetzte Waaren.
Bey Gelegenheit der gemachten Inventur habe ich einige Waaren, als Shawls, Seidenzeuge (fleckige), Bänder, und einige Cattun und englische Merinos ausgesetzt, welche ich unter dem Preiß verkaufe.

Georg Knoblauch im Braunfels.

Geschäfts-Empfehlung.
Fastnacht-Dienstag sind den ganzen Tag über frische Krapfen bei mir zu haben; wer solche in Parthien zu haben wünscht, bitte ich, solche gütigst vorher zu bestellen. Zu gütigem Zuspruch empfiehlt sich bestens

J. M. Knecht, Pastetenbäckers seel. Wittwe an der Barfüßerkirche.

Fastnacht-Dienstag den 23. dieses ist öffentliche Tanzmusik anzutreffen, bey C. F. Roos.

Einem geehrten Publikum empfehlen wir zur geneigten Abnahme unser in vorzüglicher Qualität unterhaltenes Commissions-Lager von

Englisch Pflaster.

Das Groß	fleischfarb und weiß	fl. 7. 12 kr.	schwarz	fl. 5. 36 kr.
» Dutzend	» » »	» – 40 »	»	» – 30 »
» Brieschen	» » »	» – 4 »	»	» – 3 »

Gebhard u. Körber,
Buchgasse Lit. J No. 182, der Leonhardskirche über.

In der Strohhutfabrik des Unterzeichneten werden alle Arten Strohhüte gewaschen, genähte verändert und ausgebessert.

Zu bemerken bitte ich gefälligst, daß in diesem Jahr, für die italienischen Strohhüte dieselbe Bleichmethode eingeführt ist, wie solche in Florenz statt findet, und daß Florentiner oder Venetianer Strohhüte so planirt, daß weder Façon noch Numero verlohren werden. Die Preiße sind für genähte Hüte zum Waschen 30 kr., für große italienische 36 kr. Die zum Verändern werden nach der Feine des Geflechts, jedoch auf's billigste, so wie kleinere Reparaturen zu 6, 8, 10 und 12 kr. berechnet. Neue Schirme und Köpfe werden auch einzeln abgegeben.

J. D. Kertz, Strohhutfabrikant, neue Mainzerstraße E. XII.

Alle Sorten ord. und feine Masken und glacirte Handschuhe à 20 bis 48 kr. pr. Paar, Pariser Tassen à fl. 3½ und fl. 4 pr. Dutzend 2c., werden verkauft Schnurgasse Lit. L No. 73 bei A. J. Stiebel.

Ich zeige hiermit meinen verehrten Gönnern und Freunden an, daß ich mehrere ganz neue Façon nach Pariser Haartouren in Seidenlocken verfertige, so wie auch neue Façon von Scheitel für junge Damen.

Amalia Deinet, Wittwe, große Eschenheimergasse Lit. D No. 177.

Wenn sich der anonyme Verfasser eines mir zugekommenen Schreibens persönlich, oder mittelst einer bekannten Person bei mir melden will, so hat er sich die schonende Aufnahme so wie jene Hülfe in seiner mir beschriebenen augenblicklichen Noth zu erwarten, die mir noch von den milden Gaben, so mir mehrere Wohlthäter der Armen, zur Verwendung anvertrauet haben, zu Gebot stehet. Frankfurt den 18. Februar 1830.

J. Passeyrer.

Endesunterzeichnete zeigen hiermit einem hohen Adel und verehrten Publikum ergebenst an, daß sie ihre Fleckenwascherei vor wie nach auf der kleinen Eschenheimergasse D 135 fortbetreiben; sie versprechen billige und reelle Bedienung, und bitten um gütigen Zuspruch.

Dorothea Prenk. Hunkel, Wittwe.

Die Eröffnung meiner neu errichteten Caffee- und Weinwirthschaft, auf den 21. Februar dieses Jahrs, im goldnen Hirsch dahier, habe ich die Ehre meinen Freunden und Gönnern anzuzeigen. Durch solide und prompte Bedienung werde das mir zu schenkende Zutrauen zu erhalten suchen, und empfehle mich zu geneigtem Zuspruch.

Offenbach den 18. Febr. 1830. J. Weinreich.

Im physikalischen Museum ist Samstag den 20. Februar, Abends 7 Uhr, Generalversammlung, wozu die verehrlichen Herrn Mitglieder einladet: der Vorstand.

Jeden Abend kann man gestoßtes Kalbfleisch und jeden Samstag Abend gebratene Spanferkel in Portionen bekommen bey

J. F. Heller in der Ziegelgasse.

☞ Aechte französische Blonden,

Garnitures, Echarpes, Collets, Voiles, Pellerines, Schales, etc. blanche et noire in reichster Auswahl, neuesten Geschmack und schönsten Dessins, sind bei Unterzeichnetem angekommen und werden zum Fabrikpreiß abgegeben. Zugleich empfiehlt derselbe sein assortirtes Lager in englischen Tüll, Tüllstreifen, Einsatz, Garn- u. Baumwollen-Spitzen.

Lion Schott, Schnurgasse Lit. L No. 41 Eck der Borngasse.

Strohhüte werden gewaschen

und auf eine neue Art appretirt, wodurch auch alle Flecken ausgehen, so daß sie den neuen völlig ähnlich werden, bey

Geschwister Sichel, Fahrgasse Lit. A No. 106.

Zu verkaufen.

Schlesingergasse E 33 ist im 1ten Stock ein neu hergestelltes Lokal, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Keller, mit allen Bequemlichkeiten, auch mehrere kleinere Logis, auch Stallung, Remise mit Böden, ein trockenes Gewölbe, gleich zu beziehen; zu erfragen im Hinterhause.

Nahe an der Zeil, sind 2 bis 3 elegante Zimmer, worunter ein Saal, für einen einzelnen Herrn, mit oder ohne Möbel, sogleich zu vermiethen.

Vor dem neuen Thor in der angenehmsten Lage des Bornheimer Fußwegs ist eine Gartenwohnung, enthaltend 6 Zimmer, 2 Küchen nebst sonstigen Bequemlichkeiten zusammen oder vertheilt zu vermiethen; Näheres Graupengasse No. 114

Steingasse No. 92 nächst der Döngesgasse ist der erste Stock von vier Zimmern, Küche, Keller, drey Kammern, Holzplatz, Waschküche, Wasser- und Regenpumpe, s. v. Abtritt, zu vermiethen.

In der Gelnhäusergasse 103 ist 2 Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen.

In der schönsten Lage der Katharinenpforte K 171 ist ein Laden und Comptoir messentlich oder jahrweise zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das kochen kann, zu aller Arbeit willig ist, und noch in Diensten ist, sucht Dienst. Zu erfragen Schlimmauer Lit. D No. 81.

Ein junges wohlgebildetes Mädchen, welches Schulkenntnisse besitzt, und seit drei Jahren, in einem bedeutenden auswärtigen Spezerei-Detail-Geschäft, Ladenjungfer ist, sucht eine ähnliche Anstellung in hiesiger Stadt oder deren Nähe, und könnte gegen Ende dieses Monats eingehen.

Eine Magd, welche kochen und mit aller Hausarbeit umgeben kann, auch gute Zeugnisse hat, wird gesucht, Borngasse L 48.

Es wird ein braves fleißiges Mädchen gesucht, welches kochen und Hausarbeit kann. D 204 gleicher Erde.

Eine geschickte Köchin, welche auch alle andere Hausarbeiten versteht, sucht einen Dienst und kann sogleich eintreten. Das Nähere in der Ankergasse J 216 eine Stiege hoch.

Ein solides Mädchen, das bürgerlich kochen, Hausarbeit verrichten kann, noch im Dienst ist und gutes Lob erhält, suchet Dienst als Magd allein oder als Hausmagd, Wollgraben A 32 eine Stiege hoch.

Es wird eine Köchin in ein hiesiges Gasthaus gesucht, F 103.

Es wird eine perfecte Köchin in eine Wirthschaft gesucht.

Es wird eine reinliche starke Magd, die mit jeder Hausarbeit umgeben und etwas kochen kann, lutherischer Religion und mit guten Zeugnissen versehen ist, gesucht, Lit. E No. 55.

Es wird eine Magd gesucht in der Gelnhäusergasse H 101.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht als Köchin baldmöglichst Dienst.

Zu einem erwachsenen Kinde wird eine Magd gesucht, welche hübsch nähen u. genügende Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann. Römerberg J 92.

Eine perfecte Köchin suchet Dienst.

Es wird eine Magd gesucht, Lit. E 102.

Eine betagte Person, welche gut kochen, mit aller häuslichen Arbeit umgehen kann, und deutsch und französisch spricht, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das zu aller Hausarbeit willig ist, wird gesucht, K 141.

Es wird eine reinliche fleißige Magd unter vortheilhaften Bedingnissen gesucht, die gutes Zeugniß hat, und nicht ganz unerfahren im Kochen ist, J 192 gleicher Erde.

Es wird ein Kindsmädchen gesucht, welches mit kleinen Kindern umgeben kann, Bleichstraße Lit. D No. I b im 2ten Stock.

Es wird eine brave Magd gesucht, Lit. F No. 79 eine Stiege hoch.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, zur Hausarbeit willig, noch im Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht andern Dienst als Köchin oder Magd allein; Zeil C 223.

Es wird ein gesittetes Mädchen zu erwachsenen Kindern gesucht, welches in Handarbeiten geübt ist und wo möglich französisch spricht.

Ein Koch, welcher gute Zeugnisse seiner Brauchbarkeit und Wohlverhaltens hat, sucht eine Condition hier oder außerhalb; zu erfragen kleine Eschenheimergasse D 135.

Eine Magd mit gutem Zeugniß, wird bei Kinder und zur Hausarbeit gesucht.

Es wird eine Köchin, die gut kochen, Hausarbeit verrichten kann und gute Zeugnisse besitzt, gesucht. Lit. L No. 141 auf dem Markt.

Ein Mädchen, welches nähen, stricken und alle Hausarbeit verrichten kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein, Kalbächergasse E 169.

Eine Köchin, die in einer Wirthschaft gedient hat, wird gesucht, Bleichstraße C No. VIII d gleicher Erde.

Es wird eine Kindsmagd gesucht, Fahrgasse L 18.

Eine Köchin, welche hier gedient u. gut empfohlen wird, kann angenommen werden im Caffeehaus auf dem Markt.

Es wird ein Kutscher, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, gesucht, Langestraße A 98 römisch.

Es wird eine Magd gesucht, J 228.

Eine brave Magd wird gesucht.

Zu verkaufen.

Mehrere noch brauchbare Stückfässer sind zu verkaufen E 64.

Ein neues erprobtes gutes Forte-Piano in Giraff-Form, von einem der besten Meister, mit 6 Octaven von Elfenbein, rein gearbeitet von Mahagonyholz mit 7 Pedalen, wobei Trommel und Schellen ohne den Resonanz zu berühren, dauerhaft und gut angebracht sind, und für dessen Güte 2 Jahre garantirt wird, stehet billig zu verkaufen Allee Lit. E No. 46.

Verschiedene Tische, Spiegel und andere Möbel zu verkaufen.

Zu vermiethen.

In der Döngesgasse Lit. G No. 29 zwei Stiegen hoch eine schöne Wohnung von 5 heizbaren Zimmern, Küche, Bodenkammern ꝛc. mit dem ersten Mai zu beziehen.

Eine vollständige Wohnung im 3ten Stock und an der Sonnenseite, von 3 heizbaren Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten ist in der Brückhofstraße A 111 zu vermiethen.

Ein Garten mit Wohnung und Treibhaus ist an einen Gärtner auf mehrere Jahre zu vermiethen.

Zwei schöne bestens möblirte Zimmer nebst daran stoßender Küche und Kammer, sind zu vermiethen, und können gleich bezogen werden, Komödienplatz E 194.

Allerheiligengasse B 38 ist im ersten Stocke eine vollständige Wohnung, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Kammern, Holzbehälter und allen sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Im Steinberg an der Allee ist ein Zimmer auf die Allee gehend, mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Mainzergasse, Eck der Papageigasse 244, ist der zweyte Stock zu vermiethen.

Ein großes schönes Local im 1ten Stock ist für nächste Messe oder auf mehrere Monate zu vermiethen.

Das erste, mit Balkon versehene, links neben dem Zollhause in Bockenheim gelegene Haus, nebst Stallung, Remise und Garten, ist vom 1ten April d. J. weiter zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbel J No. 198 nahe am Leonhardsthor ist billig zu vermiethen.

Nahe vor dem Thor ist eine Gartenwohnung für eine kranke oder sonst eine Person, die bedient werden kann, zu vermiethen.

Eine Wohnung von acht Zimmern und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen, große Gallengasse E 17.

Im Seitenbau des Zimmerhofs auf dem großen Hirschgraben Lit. F No. 70 ist eine Wohnung, bestehend in zwei Zimmern, Küche, Kellerantheil u. s. w. zu vermiethen.

1 oder 2 Zimmer zu vermiethen, E 156.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird eine Gartenwohnung, nahe an der Stadt, von 3 bis 4 Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten, zu miethen gesucht, J 186.

Es wird eine helle Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, zu miethen gesucht.

Ein in der Mitte der Stadt gelegener, 20 bis 30 Stück haltender Keller, wird zu miethen gesucht.

Eine stille, in einem Garten wohnende Familie, wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen.

Ein großes Hausschild von 20 — 24 Fuß Länge, wird zu kaufen gesucht, kleine Eschenheimergasse D No. 126.

Bekanntmachungen.

Frische Cabliau habe erhalten.

Franz K. Ott, Steinweg.

Bamberger Zwetschen pr. ℔ 5 kr., und braunschw. Flachs, um damit aufzuräumen, erlasse das ℔ à 24 kr.

Franz Scharpff hinter dem Lämmchen.

36 ℔	feinstes Blumenmehl	.	fl. 3. 30 kr.
36 ℔	Vorschuß duo	.	fl. 3. 10 kr.
10 ℔	feine Gerste	. . . . .	fl. 1. 30 kr.
10 ℔	grüne Kern	. . . . . .	fl. 1. 30 kr.
6½ ℔	weißen Sago	. . . . .	fl. 1. 30 kr.

Das Mehl, für dessen Güte garantirt wird, im Sechter um denselben Preis, im ganzen Malter billiger, auf der Mitte des Pfarreisens, bey C. F. Grätz.

Mittwoch Abend den 17. Febr. wurde aus dem Cäcilienverein auf der Gallenstraße bis zu dem kleinen Hirschgraben, ein brauner Zobelkragen mit veilchenblauem Futter, verlohren; der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung auf den kleinen Hirschgraben Lit. F No. 201 — 202 zurückzubringen.

Allerheiligengasse No. 78 steht eine Geräth-Mange mit einem Rad, wo Leute mangen können, die Mahne zu 10 kr.

Am 17. dieses verlohr ein Dienstbote auf dem Wege vom Markt bis zur Neugasse 4 Pr. Thlr. in Tresor-Scheinen. Der redliche Finder beliebe solche Schnurgasse G 79 abzugeben.

Auf der Altengasse bey Gärtnermeister Sieder wird 1820r Wein verzapft, die Maas zu 32 Kreuzer.

Ganz frischen Cabliau habe erhalten, und Schellfische erwartend
Franz Scharpff hinter dem Lämmchen.

Es wird eine Weinwirthschaft zu übernehmen, oder ein Local, welches sich dazu eignet, nebst Wohnung zu miethen gesucht. Das Nähere bey
Sensal Schmelz.

S. Beer, Allerheiligenstraße, Stadt Hanau, Lit. B No. 76, empfiehlt sich im Strohhutwaschen und im Anietzen derselben, so wie auch im Blonden- u. Spitzenwaschen.

Süße Orangen, Tafelrosinen, Rum, Punsch- und Bischoff-Essenz, feine und mittel holl. Liqueurs, bey A. Ringes, Ziegelgasse 165.

Ein unversiegeltes Paquet in blauem Papier mit der Adresse an Frau von Heygendorf aus Weimar, worin ein Shawl und ein kleines Halstuch sich befinden, ist gegen November 1819 verlohren gegangen. Dem redlichen Finder, der es auf den Comödienplatz Lit. E 193 a wiederbringt, ist eine Belohnung von zwei Louisd'or zugesichert.

Ein armes Dienstmädchen hat gestern eine Tasche mit fl. 5 und circa 44 kr. verlohren. Der redliche Finder wird dringend um Zurückgabe, gegen Belohnung, in der Mainzergasse J 232 gebeten.

Am 15ten Febr. hat sich ein bologneser Spitzhündchen, eine Hündin, verlaufen, um dessen Rückgabe man gegen ein angemessenes Douceur bittet, in Lit. J No. 176.

Conrad Bernhard von Heddernheim ist seit dem 28sten v. M. nicht mehr in meinen Diensten. Justus Moselli.

Frische Perigord-Trüffeln, frischer Cabliau, Schellfische, frische Bückinge, russ. Caviar, schöne süße Orangen, Malaga-Tafelrosinen, große italienische Hasselnüsse, genueser Tafelfeigen, feine Schaalenmandeln, nürnberger Essiggurken, bey
M. M. Hölzle.

Ganz frische Schellfische, Neunaugen, neuen Salz-Lapperdan, neue Stockfische, genueser Sardellen, marinirte Häringe, holl. Vollhäringe u. braunsch. Schlackwürste feinster Qualität, empfiehlt nebst seinen übrigen Artikeln zu den billigsten Preisen
J. B. Glock an der Peterskirche.

Es ist Jemand ein Windhund zugelaufen.

Frische Cabliau und Perigord-Trüffeln nebst süßen Orangen sind angekommen, bey A. Henninger, Markt, in den 3 Römern.

Beschluß.

Hierbey das Amtsblatt No. 15.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

No. 16. Dienstag, den 23. Februar 1830.

Das unterzeichnete Comptoir beabsichtigt, einen Abdruck sämmtlicher Verordnungen, der Polizey-Taxen nebst Anhang der Fruchtpreiße, welche im Jahre 1829 im hiesigen Amtsblatt erschienen sind, herauszugeben, und ladet, um die Stärke der Auflage bestimmen zu können, zu Vorausbestellungen darauf, bis Ende dieses Monats, hierdurch ein. Der Preiß eines Exemplar's beträgt 36 kr. Frankfurt a/M. den 15. Februar 1830.

Intelligenz-Comptoir.

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Hauses in der Steingasse.

Morgen Mittwoch den 24. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 1. Febr., die zur Debitmasse des hies. Burgers und Speisewirths Georg Daniel Riebling gehörige, in der Steingasse gelegene, mit Lit. H No. 84 bezeichnete Behausung, im Haus selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel kann man die Behausung besehen, als auch bei dem verpflichteten Massecurator, Herrn Dr. Scherbius Wohlgeb., am Bockenheimerthor, nähere Auskunft erhalten.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von 20 Ballen altem Hopfen.

Mittwoch den 24. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantbungszimmer 20 Ballen alter Hopfen (ballenweis) gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 25. dieses, Vormittags um 10 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, im Vergantbungszimmer 2 Commode, 2 diverse Tische, 1 Canapee, 6 Stühle, 1 Spiegel, 3 Schildereien, 1 Küchenschrank und 1 Anricht, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 26. Februar, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, im Vergantbungszimmer 2 Commode, 2 Tische, 6 Stühle, 1 Spiegel und 6 Schildereien, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung einer Gastbehausung zum Donnersberg.

Donnerstag den 25 dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird die am Holzpförtchen gelegene, mit Lit. J. No 58 bezeichnete Gastbehausung, zum Donnersberg genannt, im Haus selbst, Erbabtheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel kann man die Behausung besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Feldgütern in der Frankf. Gemarkung.

Donnerstag den 25. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden auf freiwilliges Anstehen des hies. Burgers und Gärtnermeisters Herrn J. Caspar Löffler, nachstehende Feldgüter, auf den Plätzen selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

A) ein Krautacker am Lindau rechts dem Austräger Gew. 11. No. 377 c, hält 20 Ruthen und 9 Schuh. B) ein Krautacker am 2ten Gäßchen rechts am Graben Gew. 11. No. 379, hält 18 Ruthen 80 Schuh, und C) ein Krautacker im Lindau vor dem 2ten Gäßchen Gew. 11. No. 384, hält 1 Viertel, 17 Ruthen, 2 Schuh.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses, mit einem Garten versehen, in der neuen Mainzerstraße.

Freitag den 26sten dieses, Nachmittags um zwei Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadtgerichts vom 11. v. M., die zum Nachlasse der verstorbenen hiesigen Bürgers- und Handelsmanns-Wittwe, Frau Anna Margaretha Boomon, geb. Haag, vorher verehelichten Müller gehörige, mit einem Garten versehene, auf der neuen Mainzerstraße gelegene und mit Lit. E No. XII bezeichnete Behausung, im Hause selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Dieselbe enthält in 3 Etagen, 13 heizbare und größtentheils geräumige Zimmer, mehrere Kammern, 5 Bodenkammern, in jeder Etage einen s. v. Abtritt, einen gewölbten Keller, einen Holzkeller, einen gedeckten Hof mit Wasserpumpe und Waschkessel u. a. m.

Bis zum Versteigerungstermine kann man die Behausung täglich besehen und in derselben sowohl, als auch bei dem verpflichteten Erbtheilungsbeistande, Herrn Dr. Eysen Wohlgeb., in der Mainzergasse, Lit. J No. 180, nähere Auskunft erhalten.

Frankfurt a/M. den 9. Februar 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Heute Fastnacht-Dienstag ist Harmonie- und Tanzmusik meinem Saal, wozu sich bestens empfiehlt

Christ. Fried. Lutz zum goldnen Roß.

Nächsten Fastnacht-Abend, Dienstag den 23. dieses, ist Restauration und Harmonie-Musik in meinem großen Saal.

Joh Carl Schnerr zum Weidenhof auf der Zeil.

Mit süßen Orange-Creme-Schaum-Torten auf Bestellungen, empfiehlt sich bestens

Joh. Heinr. Groß, Conditor,
gegen dem Arnsbergerhof über A No. 57.

Vortheilhafte Capital-Anlage.

In einer bedeutenden Fabrik und Handlung der Umgegend, die mit eigenem Fond von 60 Tausend Gulden, guten Nutzen abwerfende Geschäfte macht, und Artikel liefert, so dem Mode-Wechsel nicht unterworfen sind, sondern zum täglichen Gebrauche dienen, könnte der vortheilhafte Absatz (da dermalen oft ein Theil der Bestellungen abgewiesen werden muß) bey vermehrter Ausdehnung, aufs doppelte gebracht werden, wenn noch ein Capital Zuschuß von 30 Tausend Gulden statt hätte. Es fände daher ein Theilnehmer bey solcher Einlage, nicht nur ganz gesicherten Zinsen Genuß, sondern auch bedeutenden Ueberschuß durch seinen Gewinn-Antheil, ohne im Geschäft in Person erforderlich, oder Kaufmann zu seyn. Derselbe kann sich vor dem festen Entschluß zum Beytritt, nach Belieben überzeugen, daß das Geschäft im besten Zustande ist und durch die thätigste Betriebsamkeit, ansehnlicher Gewinn herbeygeführt wird, auch durch das erweisliche, bereits dabey arbeitende Capital und den bisher erzielten reinen Gewinn, seine Zulage fest gesichert angelegt ist. Bey den Herren J. J. Hahn S. Söhne dahier belieben hierzu Lusttragende in versiegelten frankirten Briefen mit Adresse A. M. Z. ihre gefällige Erklärung abzugeben, worauf sich die genannte Fabrik in direkte Erläuterung einlassen und genügende Auskunft ertheilen wird.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins Coupons eingelößt, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei

Herz Trier, Schnurgasse Eck der Lindheimergasse.

Feinstes Blumenmehl, 14 ℔. pr. 1 Rthlr., } im Malter billiger,
feiner geschwungener Vorschuß, 16 ℔. pr. 1 Rthlr., }
rein ausgelassene Kochbutter, 4 ℔. pr. 1 Rthlr., im Ctr. billiger, Höllgasse M No. 205.

Mit Herannahen des Frühjahrs ermangele nicht mein Strohhutwaschen in Erinnerung zu bringen; auch färbe ich sehr schön schwarz und braun. Diejenigen Damen, so ihre Hüte gerne auf Ostern zu haben wünschen, ersuche ich, mir solche baldigst zuzuschicken.

S. W. Smiatkowsky, Weißadlergasse Lit. F No. 21 u. 22.

Frankfurter Stadt-Obligationen

versichert für sehr billige Prämie gegen den bei dießjahriger Rückzahlungs-Verloosung zu gewärtigenden Cours-Verlust

J. N. Trier, Schnurgasse, Eck der Lindheimergasse.

Fastnacht-Dienstag den 23. dieses ist öffentliche Tanzmusik anzutreffen, bey C. F. Roos.

Großherzogl. Badische Promessen

zu der am 1sten März 1830 in Karlsruhe statt findenden 2ten Serien-Ziehung sind billigst zu haben, bey

F. E. Fuld, vormals A. D. Fläsch, Wollgraben Lit. A No. 16.

Mit allen Sorten

Waschblau und Stärke, ganz vorzügliche Waare zu den billigsten Preißen, auch guten gedörrten Zwetschen, Mirabellen, Kirschen und Hainbutten, empfiehlt sich

E. G. Bender unter der Catharinenpforte.

In halbseidenen Stoffen zu Damenkleidern habe wieder Sendung in neuen Dessins empfangen, die ich zu besonders billigen Preisen empfehlen kann.

E. Wm. Schenck, hinter'm Römer, dem Catoirs'chen Hause gegenüber.

☞ Den 1sten März d. J.

geschiehet die erste Prämienziehung des neuen Kaiserl. Russisch-Königl. Polnischen Lotterie-Anlehens, rückzahlbar mit

fl. 78,638,900.

Diese ganz vorzüglich interessante Prämienziehung enthält

5800 Gewinne

von fl. 320,000, fl. 50,000, 2mal fl. 30,000, 3mal fl. 10,000, 5mal fl. 6000, 8mal fl. 3000, 20mal fl. 2500, 60mal fl. 1000 u. s. w., im Ganzen fl. 2,457,000 P. G.

Hiervon sind bei Unterzeichnetem Promessen à fl. 5. pr. Stück und bei Uebernahme von 5 Stück das 6te unentgeldlich nebst Plan gratis zu haben.

F. E. Fuld, vormals A. D. Fläsch, Wollgraben Lit. A No. 16.

In der Strohhutfabrik des Unterzeichneten werden alle Arten Strohhüte gewaschen, genähte verändert und ausgebessert.

Zu bemerken bitte ich gefälligst, daß in diesem Jahr, für die italienischen Strohhüte dieselbe Bleichmethode eingeführt ist, wie solche in Florenz statt findet, und daß Florentiner oder Venetianer Strohhüte so planirt, daß weder Façon noch Numero verlohren werden. Die Preiße sind für genähte Hüte zum Waschen 30 kr., für große italienische 30 kr. Die zum Verändern werden nach der Feine des Geflechts, jedoch auf's billigste, so wie kleinere Reparaturen zu 6, 8, 10 und 12 kr. berechnet. Neue Schirme und Köpfe werden auch einzeln abgegeben.

J. D. Kertz, Strohhutfabrikant, neue Mainzerstraße E. XII.

Alle Sorten ord. und feine Masken und glacirte Handschuhe à 20 bis 48 kr. pr. Paar, Pariser Tassen à fl. 3½ und fl. 4 pr. Dutzend ꝛc., werden verkauft Schnurgasse Lit. L No. 73 bei A. J. Striebel.

Kundmachung.

Das neue Kaiserl. Russ. Königl. Polnische Lotterie-Anlehen von fl. 42,000,000 bietet in seiner am 1. März d. J. beginnenden ersten Prämienziehung 5800 Gewinne von fl. 320,000, fl. 50,000, 2mal fl. 30,000, 3mal fl. 10,000, 5mal fl. 6000, 8mal fl. 3000, 20mal fl. 2500, 60mal fl. 1000 ꝛc., zusammen fl. 2,457,000 P. C.

Promessen zu dieser höchst empfehlungswerthen Verloosung sind nebst Plan à fl. 5. pr. Stück und bei Uebernahme von 5 Stück eine Sechste unentgeldlich zu haben bei

J. N. Trier, Hauptcollecteur, Schnurgasse, Eck der Lindheimergasse.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am Sonntag Esto mihi, den 21. Februar 1830.

Herr Johann Friedrich Eckhard, hiesiger Burger und Handelsmann, und Jungfer Catharine Margarethe Wilhelmine Hofmann.

Herr Leonhard Otto Wagner, hiesiger Burger und Handelsmann, und Jungfer Johanne Margarethe Fries.

Herr Johannes Noback, hies. Burger und Musikus, und Jungfer Anna Maria Hartmann.

Johann Peter Dietz, hies. Burger und Weingärtner, derzeit Polizey-Feldjäger, und Jungfer Susanna Janz.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Herr Moses Mainz, hies. israel. Burger und Handelsmann, und Jungfer Fanny Doctor.

II. Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 15. Februar.

Herr Philipp Bernhard Sprenger, hies. Burger und Spenglermeister, mit Jungfer Margaretha Elisabetha Demmert.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Niemand.

III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.

Tag der Geburt		Tag der Taufe		Wohnung Lit.	Wohnung No.	
1829		1830				
Nov.	20	Jan.	3	—	—	Herrn Johann Wilhelm Jäger, zu Messina domicilirenden hiesigen Burgers und Handelsmanns, dortselbst geborne Tochter, Victoria Carolina Augusta.
1830 Jan.	10	Febr.	18	I	128	Herrn Johann Philipp Wunderlich, Handelsmanns Tochter, Susanna Carolina.
—	21	—	11	—	—	Herrn Johann Friedrich Herborn, zu Dietz wohnenden hies. Burgers und Handelsmanns, dortselbst geborne Tochter, Elisabethe Charlotte.
—	31	—	—	—	—	Herrn Joseph Carl Siegmund Künzer, zu Köln wohnenden hies. Burgers und Handelsmanns, dortselbst geborne Tochter, Anna Franziska Walpurga Louise.
Febr.	3	—	—	E	14	Herrn Carl Ernst August Seeger, Handelsmanns Tochter, Friederike Ernestine.
—	4	—	—	A	184	Herrn Wilhelm Howe, Professors der engl. Sprache aus London, Tochter, Wilhelma Cromene Hamilton.
—	5	—	21	N	42	Heinrich Anton Geißler, Auslaufers Sohn, Nicolaus Eduard.
—	4	—	—	C	96	Herrn Johannes Bolay, Schlossermeisters Sohn, Ludwig.
—	6	—	21	M	6	Herrn Johann Gabriel Kissewetter, Hutmachermeisters Tochter, Anna Catharina Maria Magdalena.
—	7	—	21	E	1	Johann Heinrich Fritz, Lohnbedientens Tochter, Susanna Maria Theresia.

Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	
Febr.	9	— 21	M	204	Herrn Balthasar Zilcher, Metzgermeisters Sohn, Ludwig Carl.
—	11	— 21	L	174	Herrn Engelbert Joseph Köller, Handelsmanns Tochter, Maria Margaretha Emma.
—	11	— 21	L	116	Herrn Friedrich Justus Rolot, Metzgermeisters Tochter, Maria Christiana.
—	11	— 21	C	35	Herrn Johann Philipp Rupp, Weißbindermeisters Sohn, Johannes.
—	11	— —	B	244	Johannes Steinbrecher, Ortsburgers zu Treysa, Tochter, Johannette Gertraude.
—	13	— —	K	55	Herrn Johann Nicolaus Ochs, Handelsmanns Sohn, Johann Nicolaus.
—	13	— —	H	130	Herrn Franz Georg Brinckmann, Schreinermeisters Tochter, Caroline Auguste Susanne Marie.
—	14	— —	K	124 125	Herrn Carl Ludwig Herzog, Handelsmanns Tochter, Susanne Elisabethe.
—	15	— —	F	58	Herrn Friedrich Schäffer, Sattlermeisters Tochter, Maria Wilhelmina.
—	16	— 21	N	222	Johann Heinrich Lauff, Taglöhners Tochter, Maria Susanna.
—	17	— 21	B	135	Johann Georg Kuntz, Weißbindergesellens Tochter, Emilie Therese.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Niemand.

IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Sterbtag	Sterbhaus Lit.	Sterbhaus No.	
Febr.	7	E	26	Frau Anna Dorothea Hamburger, Herrn Jacob Friedrich Hamburger, Possamentirermeisters Eheliebste, geb. Heß, alt 51 Jahr, 9 Mon., 11 T.
—	12	D	104	Michael Hölzgen, Auslaufer, alt 52 Jahr.
—	13	M	214	Catharina Klug, aus Höchst, alt 42 Jahr.
—	13	B	43	Herr Johann Gottfried Jäger, Schuhmachermeister, alt 72 Jahr, 5 Monat, 22 Tage.
—	14	C	177	Frau Johanna Dorothea Lorenz, Herrn Johann Michael Lorenz, Schuhmachermeisters Eheliebste, vorher verehel. gewes. Pfaff, geborne Brünckmann, alt 76 Jahr, 11 Monat, 16 Tage.
—	16	I	102	Herr Conrad Christian l'Allemand, Graveur, alt 78 Jahr, 26 Tage.
—	15	D	49	August Dasio, Schneidergeselle, aus Aschaffenburg, alt 25 Jahr, 7 Tage.
—	15	M	214	Matthias Wesseley, Schlossergeselle, aus Gallov in Böhmen, alt 25 Jahr.
—	16	M	96	Jungfer Anna Margaretha Kuhl, weyl. Herrn Georg Friedrich Kuhl, gewes. Metzgermeisters nachgel Tochter, alt 61 Jahr, 1 Mon., 13 Tage.
—	16	L	109	Herr Johann Daniel Lächler, Schuhmachermeister, alt 43 Jahr, 3 M., 13 T.
—	16	F	135	Louise Weber, des hies. Permissionisten Johannes Weber, Ehefrau, geb. Bourgchaud, aus Pantala im Canton de Vaud in der Schweiz, alt 48 Jahr, 3 Monat, 13 Tage.

1830	Sterbtag	Sterbhaus Lit.	Sterbhaus No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Febr.	15	A	25 / om.	Frau Johanna Sophia Dorothea Hessemer, weyl. Herrn Friedrich Christian Ludwig Hessemer, gewes. Handelsmanns nachgel. Wittwe, geb. Bruere, alt 57 Jahr, 6 Monat.
—	15	L	14	Herr Gottfried Wilhelm Schott, Handelsmann, Herrn Johann Philipp Schott, gewes. Pfand-Amts-Taxators nachgel. Sohn, alt 38 Jahr, 3 Monat, 5 Tage.
—	18	E	101	Herrn August Ludwig Christian Lenz, Zimmermeisters Sohn, August Joseph Eduard, alt 11 Jahr, 8 Monat, 10 Tage.
—	18	B	163	Herr Peter Burckhard, Schullehrer wie auch Leichenbitter-Emeritus, alt 73 Jahr, 2 Monat, 16 Tage.
—	17	N	145	Johann Heinrich Walzer, Taglöhner, aus Holzhausen, alt 72 Jahr.
—	18	A	59	Frau Maria Catharina Busch, weyl. Herrn Wilhelm Busch, gewesenen Handelsmanns nachgel. Wittwe, geb. Hack, alt 70 Jahr.
—	17	N	51	Wilhelm Rühl, Polizeydieners Tochter, Margaretha, alt 6 Mon., 20 Tage.
—	19	D	104	Johann Gerhard Wittmann, Weingärtner, Wittwer, alt 32 Jahr, 8 Monat, 4 Tage.
—	19	D	104	Herr Johann Andreas Rusch, Handelsmann, Wittwer, alt 67 Jahr.
				Aus der Israelitischen Gemeinde.
—	16	B	28	Frau Esther Schloß, Herrn Löb Jacob Schloß, Handelsmanns Eheliebste, geb. Münster, alt 72 Jahr.

Publ. Dienstag den 23. Februar 1830.

Haupt Kirchenbuch Expedition.

Bekanntmachungen.

Den verehrl. Herren Mitgliedern der abonnirten Sonntags-Gesellschaft im König von Preußen, wird hiermit bekannt gemacht, daß heute Fastnacht-Dienstag das Local geöffnet ist.

Der Vorstand.

J. P. Melbeck Sohn in Elberfeld,

wird die Frankfurter Messen nicht mehr beziehen, dagegen zur nächsten Ostermesse nach Offenbach mit seinen Waaren zum Verkauf kommen, woselbst er seinen Laden in der Frankfurterstraße Lit. B No. 20 haben wird.

Der von ihm seither während den Messen in Frankfurt, Römerberg Lit. K No. 130 benutzte Laden, ist nebst einem möblirten Schlafzimmer, für die nächste Ostermesse billig zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bey

Joh. Christ. Boeckel, hinter der Rose.

Wegen der Miethung für längere Zeit hat man sich an den Eigenthümer des Hauses Lit. K No. 129 und 130 zu wenden.

Zur Baseler Bleiche

übernehme fortwährend alles Leinen und Garn.

Wm. Carl Wirth, Neukräm K 99.

Zu verkaufen.

Bad- und Waschbütten sind um aufzuräumen billig zu verkaufen, Gelnhäusergasse H 123.

Zu vermiethen.

Ein Zimmer und Cabinet mit Möbel auf die Straße gehend, ist zu vermiethen, Eschenheimergasse 157.

An der Faulpumpe F 126 ist eine Wohnung im 1ten Stock zu vermiethen.

Am Neuenthor Lit. E No. 63 ist der erste Stock z vermiethen.

In Lit. S No. 5 der Canalstraße zu Offenbach sind für die Dauer der kommenden Ostermeße zwey Zimmer, zu Waarenlagern besonders geeignet, zu vermiethen.

Lit. J No. 192 in der Karpfengasse ist im ersten Stock ein Logis von 4 à 5 Zimmer zu vermiethen.

Mitte der Stadt, in einer Haupt- und Handlungsstraße, ist ein Haus zu vermiethen. Dasselbe enthält einen Laden, 3 heizbare Zimmer, Küche, 3 Kammern, Boden und Keller. Auch kann der Laden allein abgegeben werden, bey Sensal Schmelz.

Vor dem Eschenheimerthor in einer angenehmen Lage ist ein Garten nebst Gartenwohnung zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher mit gutem Zeugniß versehen ist, und mit Pferden gut umgehen kann, sucht Dienst als Hausknecht oder dergleichen; zu erfragen Grauvengasse G 127 im zweiten Stock.

Es wird eine brave und fleißige Hausmagd gesucht.

Eine Magd, die ordentlich kochen kann, wird gesucht, Lit. J No. 162 zwei Treppen hoch.

Es wird ein Hausknecht gesucht, Schnurgasse Lit. H No. 63.

Es wird eine brave Magd gesucht, Lit. F No. 79 eine Stiege hoch.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, zur Hausarbeit willig, noch im Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht andern Dienst als Köchin oder Magd allein; Zeil C 223.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, D 37.

Es wird ein braves fleißiges Mädchen gesucht, welches kochen und Hausarbeit kann. D 204 gleicher Erde.

Es wird eine Kindsmagd gesucht, Fahrgasse L 18.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird ein Garten von mittlerer Größe, doch nicht unter einem halben Morgen, mit Wohnhaus, zu miethen oder zu kaufen gesucht. Zu erfragen in Lit. J 209 Münzgasse.

Ein wohlgesitteter junger Mensch wird bei einen hiesigen Silberarbeiter in die Lehre gesucht.

Eine starke Tabackspresse mit eiserner Spindel wird zu kaufen gesucht.

Bekanntmachungen.

36 ℔	feinstes Blumenmehl	.	fl. 3. 30 kr.
36 ℔	Vorschuß dito	.	fl. 3. 10 kr.
10 ℔	feine Gerste	. . . . .	fl. 1. 30 kr.
10 ℔	grüne Kern	. . . . . .	fl. 1. 30 kr.
6½ ℔	weißen Sago	. . . . .	fl. 1. 30 kr.

Das Mehl, für dessen Güte garantirt wird, im Sechter um denselben Preis, im ganzen Malter billiger, auf der Mitte des Pfarreisens, bey C. F. Grätz.

Allerheiligengasse No. 78 steht eine Geräth-Mange mit einem Rad, wo Leute mangen können, die Mahne zu 10 kr.

Gut gearbeitete weingrüne Stückfaß auch kleinere weingrüne Gebinde, als Ohm, halbe und viertel Ohm, werden gekauft E 138.

Um mit einer Parthie reinschmeckendem Caffee aufzuräumen, wird solcher à 14 kr. pr. Pf. abgegeben, Lit. L No. 146 Markt.

Auf der Altengasse bey Gärtnermeister Sieder wird 1820r Wein verzapft, die Maas zu 32 Kreuzer.

Das zum Reinigen und Poliren aller Metall-Gegenstände als sehr zweckmäßig anerkannte Putzpulver, bringe ich in empfehlende Erinnerung.

P. J. Kropf, Catharinenpforte, der Hauptwache gegenüber.

Bekanntmachungen.

Auf dem Markt neben der goldnen Eule ist fortwährend ausgetrocknete weiße Seife zu haben.

Ich habe die Ehre, einem verehrten Publikum anzuzeigen, daß ich Sonntag den 28. Februar einen Ball im Saale des Weidenbusches geben werde, wozu ich meine Freunde und Gönner höflichst einlade. Der Eintrittspreiß beträgt fl. 1. 21 kr. Billets sind in der Wohnung des Unterzeichneten, Lit. K No. 127 im steinernen Haus auf dem Markt, zu bekommen. Der Eingang findet vom Steinwege statt.

Philipp Wilhelm Hölz.

Ausgesetzte Waaren.

Bey Gelegenheit der gemachten Inventur habe ich einige Waaren, als Shawls, Seidenzeuge (fleckige), Bänder, und einige Cattun und englische Merinos ausgesetzt, welche ich unter dem Preiß verkaufe.

Georg Knoblauch im Braunfels.

Feinster Orientalischer Räucher-Balsam.

Die resp. Abnehmer dieses Räucher-Balsams werden finden, daß derselbe alle Fabrikate dieser Art an Güte und feinem Wohlgeruch übertrifft. Durch die sorgfältigste Auswahl der Bestandtheile bei Bereitung desselben ist den häufigen Klagen über die zum Husten reizenden Dämpfe, welche über andere dergl. Fabrikate geführt werden, gänzlich vorgebeugt. Einige Tropfen auf den warmen Ofen oder Blech gegossen, sind hinreichend, ein geräumiges Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruch anzufüllen. Das Gläschen kostet 27 kr. und wird einzig ächt in Commission verkauft bei

N. E. Wild seel. Erben, kleiner Kornmarkt Lit. F No. 196.

Mein Lager wollener Tücher und Drap de Zéphir bietet stets jede beliebige Auswahl dar; ich bin bemüht gewesen mir wieder besonders schöne und billige Sorten in grün — durchaus die richtige Farbe zu Uniformen unsrer verehrten Stadtwehr zuzulegen und offerire solche zu fl. 5. 45 kr., fl. 5. 15 kr. und fl. 4. 45 kr. pr. Stab, indem ich in diesen und meinen übrigen Artikeln um geneigten Zuspruch bitte.

C. Wm. Schenck, hinter'm Römer, dem Catoir'schen Hause gegenüber.

Von abgepaßten Handtücher-Gebild

in schönen Desseins, habe ich eine frische Sendung erhalten, welche zu billigen Preißen verkaufe.

M. J. Stiebel, Schnurgasse H 54.

Ich zeige hiermit meinen verehrten Gönnern und Freunden an, daß ich mehrere ganz neue Façon nach Pariser Haartouren in Seidenlocken verfertige, so wie auch neue Façon von Scheitel für junge Damen.

Amalia Deinet, Wittwe, große Eschenheimergasse Lit. D No. 177.

Promessen

zu der am 1. März d. J. geschehenden ersten Prämienziehung
des Kaiserl. Russ. Königl. Polnischen Lotterie-Anlehens von fl. 42,000,000, worin 5800 Gewinne von fl. 320,000, fl. 50000, 2mal fl. 30000, 3mal fl. 10000, 5mal fl. 6000, 8mal fl. 3000, 20mal fl. 2500, 60mal fl. 1000 ꝛc., zusammen fl. 2,457,000 zu erlangen sind, werden à fl. 5. pr. Stück und bey Uebernahme von 5 Stück eine Sechste unentgeldlich
bis den 7. März ausgegeben bey
J. N. Trier, Hauptkollekteur, Schnurgasse, Eck der Lindheimergasse.

☞ Holzlustres und Tischlampen
sind im neuesten Geschmack angekommen und werden zu billigen Preißen verkauft in der Porzellan- und Pendul-Niederlage von J. Bing jr., Döngesgasse H No. 167 a.

Bey Friedrich Schultheß, Buchhändler in Zürich, ist erschienen und in allen guten Buchhandlungen, in Frankfurt a/M. bey J. D. Sauerländer, zu haben:
Das neueste gerichtliche und kirchliche Ereigniß der Zeit. Ein Sendschreiben an die sämtlichen Lehrer und Bischöfe der katholischen sowohl als der protestantischen christlichen Kirche, wie an alle ehrwürdige Männer, die Licht und Sinn für Recht und Wahrheit haben. Von Pfarrer Hofmann in Sprendlingen bey Frankfurt am Mayn. 8°. Zürich. 830. Geh. Kr. 36.

Seidenlocken aller Gattung in den neuesten Desseins fertiget — auch alte Locken reparirt.
Sophie Jung, Mainzergasse J 33.

Commissions-Lager
von ächtem englischen Opodeldoc.
Ich kann denselben als ein sehr bewährtes Mittel gegen Verrenkung und Rheumatismus empfehlen. Das große Glas ist à Kr. 36, das kleine à Kr. 15 zu haben.
Heinrich Schwartz, Friedbergergasse Lit. C No. 216.

K. K. Oestreich. fl. 100 Anlehns-Loose
versichere ich à fl. 5 im fl. 24 Fuß pr. Stück gegen den, aus den in 10ter Ziehung vom 1ten März d. J. vorkommenden 9841 geringern Rückzahlungs-Preißen zu gewärtigenden Verlust circa fl. 50 auf jedes, eine gewisse Anzahl Nummern von jeder Serie, dergestalt, daß ich nach besagter Ziehung auf Verlangen des Inhabers für jedes versicherte Loos ein noch nicht herausgekommenes gebe.

Auf gleiche Weise versichere die
Königl. Polnischen fl. 300 Obligations-Loose
zur im März d. J. statt habenden 1ten Ziehung à fl. 1 im fl. 24 Fuß.
J. N. Trier, Schnurgasse Eck der Lindheimergasse.

Auf die Heilbronner Bleiche

werden wieder Leinwande und Garn angenommen bei
Joh. Wm. Trapman, Paradeplatz No. 207.

Aechte Gesundheitssohlen, welche vor Kälte und Feuchtigkeit schützen, und in den engsten Schuhen getragen werden können, sind zu haben in der Wachstuchfabrik von
Philipp Hartmann, Catharinenpforte.

Zu verkaufen.

Mehrere schöne Oelgemälde sind in Commission zu verkaufen bey Ludwig Klees, Münzgasse Lit. J No. 128.

Eine große steinerne Badbütte, auch zu einem andern Gebrauch dienlich, ist zu verkaufen, Lit. E No. 7 n.

20 Stück selbst gezogene Canarienvögel, wobei 12 Hahnen von der besten Art, sowohl zur Zucht als zum Schlag, sind zusammen billig oder auch einzeln zu verkaufen Lit. A No. 76 hinterm Prediger.

12 Stühle und 2 Canapees von Nußbaumholz mit Morens bezogen und gelben Nägeln beschlagen, ganz neu, sind billig zu verkaufen Lit. A No. 55 am Arnsberger-hof eine Stiege hoch.

Ein starkes dauerhaftes Pferd, von guter Race, mit oder ohne Wagen und Geschirr, ist zu verkaufen am Bockenheimerthor Lit. E No. VI.

Es steht 1 Coupé und eine Reise-Calesche, ein- und zweyspännig zu fahren, so wie zwei Paar Brustplättgeschirr, billig zu verkaufen bey J. C. Orth, große Bockenheimergasse Lit. E. No. 163.

Ein leichter Wiener Reisewagen steht zu verkaufen Allerheiligengasse No. 8.

Zu vermiethen.

Sommerwohnung mit oder ohne Stallung in Praunheim. Auskunft wird ertheilt in der Buchhandlung, Buchgasse Lit. J 118.

Kleine Sandgasse K No. 20 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

An der Schlimmauer 83 ist eine Stube zu vermiethen.

In der Buchgasse Lit. J No. 117 und 118 ist ein Keller von circa 36 Stück, zu vermiethen.

In der Fischergasse Lit. M No. 72 ist der Laden, welchen bisher Herr Rösler von Münchberg inne hatte, so wie auch einige Zimmer, messentlich zu vermiethen.

In einer der schönsten Lage des Wollgrabens, Rechneygasse A XLVIII, ist ein Zimmer mit Möbel, gleicher Erde, an einen Herrn monatlich zu vermiethen.

J. 48 an der Leonhardskirche ist eine geräumige Wohnung im 1ten Stock, mit der Aussicht auf den Main, zu vermiethen und im April, Mai zu beziehen.

Neuekräm K 48 ist ein großes Zimmer nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Ein geräumiges sehr vortheilhaft zu heizendes Zimmer, in dem 2 Personen bequem wohnen u. auch 2 Betten stellen können; ferner in 1ter Etage eine schöne Stube samt Alkoven, sind beide gut möblirt, monat- oder jahrweise zu vermiethen. Näheres zu erfragen im Gasthaus zum Wallfisch am Fahrthor.

Großer Hirschgraben, Sonnenseite, sind 1, 2 auch 3 schöne Zimmer mit oder ohne Beköstigung zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt F 193 ist der erste Stock zu vermiethen. Näheres 194.

In der Fahrgasse H No. 43 dem König von England gegen über, ist der 2te Stock zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In der Döngesgasse Lit. H No. 154 eine Stiege hoch, ist mit dem 1sten Mai 1830 eine Wohnung zu vermiethen, von 8 heizbaren Zimmern, Küche mit Pumpe, Keller, Garderobe und Antheil an der Waschküche. Nähere Bedingungen sind in der Behausung im Comptoir der Herren Geb. Bolongaro Crevenna zu erfahren.

Schmidtstube M 75 ist eine mittelgroße Wohnung nach dem Main, zu vermiethen.

Zwey Keller zu 55 und 70 Stück, in der Mitte der Stadt, zusammen oder einzeln zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

In der Neugasse sind die Wohnungen von 2 Häusern und 2 Läden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in Lit. C 101 b am Eck der Altengasse 2 Stiegen hoch.

Auf der Schäfergasse C No. 151 ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Mainzergasse, Eck der Papageigasse 244, ist der zweyte Stock zu vermiethen.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobey noch zwey Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bey wem? sagt Ausgeber dieses.

Töngesgasse H 167 a ist der 1te Stock, bestehend in 10 Zimmern, 1 Saal und Küche, sodann Portier-Zimmer, 1 heizbaren Mansarde nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, auf Verlangen auch noch mehrere Zimmer im 2ten Stock.

Neukräm K 95 ist ein geräumiger Laden mit heizbarem Comptoir und Gewölbe zu vermiethen.

B 40 ist ein helles Logis im dritten Stock, bestehend in fünf heizbaren Zimmern, zwey Cabinetten, Küche, Bodenkammer, Keller nebst Wasser- und Regenpumpe, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine Köchin, die gut kochen kann und auch Hausarbeit dabey verrichten will, kann gleich in Dienst treten; wo? sagt die Expedition.

Ein in jeder Hinsicht empfehlungswerther junger Mensch, wünscht in einem Laden oder als Auslaufer beschäftigt zu werden.

Eine Köchin, welche hier gedient u. gut empfohlen wird, kann angenommen werden im Caffeehaus auf dem Markt.

Es wird eine reinliche starke Magd, die mit jeder Hausarbeit umgehen und etwas kochen kann, lutherischer Religion und mit guten Zeugnissen versehen ist, gesucht, Lit. E No. 55.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird eine Wohnung von 4 Zimmern (2 größere und 2 kleinere) nebst Küche, Kammern rc. zu miethen gesucht; wobey ein Hof oder lieber noch ein Garten zum Mitgenuß könnte überlassen werden.

In eine der ersten Conditoreyen in Cassel in Kurhessen wird ein Lehrling gesucht.

Ein fehlerfreies braunes Chaisen-Pferd wird zu kaufen gesucht.

Bekanntmachungen.

Güterstücke-Verkauf in der Sachsenhäuser Gemarkung.

1) Ein Wingert linker Hand dem Goldbergsweg, stößt darauf, Gew. 4. No. 230, hält 2 Viertel 8 Ruthen 83 Schuh.
2) Ein Baumstück, stößt aufs 2te Sandbergsgäßchen, Gew. 9. No. 126 DD., hält 16 Ruthen 25 Schuh.
3) Ein Baumstück daselbst No. 126 A., hält 11 Ruthen 35 Schuh.

Diese benannten 3 Güterstücke können um einen annehmbaren Preiß abgegeben werden. Zu erfragen in Sachsenhausen in der Lohergasse Lit. O No. 182.

B. Neugaß an der Konstablerwache, kauft und verkauft gebrauchte Möbel, auch Betten und Matratzen.

Aecht holländische Cattune, 7/4 breit, pr. Elle 12 und 16 kr., sind zu haben Lit. H No. 46 in der Fahrgasse, dem König von England über.

Es ist den 14. dieses beim Ein- oder Aussteigen, ein ovaler Ohrring mit 14 Stück Brillanten verlohren gegangen; der Ueberbringer erhält eine der Sache angemessene Belohnung. Ausgeber dieses sagt wo?

Die Großherzogl. Hessen-Darmstädtische Obligation Lit. G. No. 4547 ist in Verlust gerathen; es wird jedermann vor deren Ankauf gewarnt.

Guter Bordeaux-Wein à 34 kr. die Bouteille, zu haben bey
Sophie Adler, Neukräm K 95.

Altes Papier, Bücher, Briefe kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

S. Beer, Allerheiligenstraße, Stadt Hanau, Lit. B No. 76, empfiehlt sich im Strohhutwaschen und im Ansetzen derselben, so wie auch im Blonden- u. Spitzenwaschen.

Es ist Jemand ein Windhund zugelaufen.

Bekanntmachungen.

11/4 breite blau und grüne
niederländische Tücher à fl. 4. 20. pr. Stab, sind nun wieder in vorzüglicher Qualität zu haben, bei
Gebrüder Ludwig an der Leonhardskirche.

Einen vorzüglich feinen und leichten Portorico-Canaster ohne Rippen und Staub, erlasse ich vorgewogen à 48 kr. pr. Pfd., eine zweite Sorte à 36 kr. pr. Pfd.
Joh. Georg Weygandt, Zeile, Eck der Haasengasse.

Große musikalische Abendunterhaltung zum Besten einer verarmten Familie.

Unterzeichneter hat die Ehre den verehrten Subscribenten zu dem Conzerte, welches er zum Vortheile einer verarmten Familie veranstaltet hat, anzuzeigen, daß dasselbe wegen unvorhergesehener Hindernisse erst Montag den 1. März und zwar, wegen der allzu großen Unkosten, in seinem neuen Lokale im Sächsischen Hofe auf der Schäfergasse statt finden wird. Er ladet zu diesem Conzert die menschenfreundlichen Bewohner Frankfurts ein, und verspricht ihnen eine um so vergnügtere Abendunterhaltung, da er von vielen ausgezeichneten Künstlern und Dilletanten wohlwollend unterstützt wird.

Eintrittskarten zu fl. 1. 21 kr. sind bei Herrn André auf der Zeil und am Conzert-Abende an der Casse zu haben.

J. B. Baldenecker junior, Vorsteher der musikalischen Lehranstalt.

Eine Gartenwohnung zwischen dem Eschen- und Bockenheimerthor

an der Glacis, von 4 Zimmern, Küche, Kammern, Keller nebst Gartenvergnügen, in 2ter Etage, ist an eine stille Familie, am liebsten jahrweis, und 1 bis 6 Zimmer in 1ter Etage, sommer- oder jahrweis zu vermiethen, und im April zu beziehen. Das Nähere bei dem Eigenthümer, J. H. Heyne, Neuekräm.

☞ Aechte französische Blonden,

Garnitures, Echarpes, Collets, Voiles, Pellerines, Schales, etc. blanche et noire in reichster Auswahl, neuesten Geschmack und schönsten Dessins, sind bei Unterzeichnetem angekommen und werden zum Fabrikpreiß abgegeben. Zugleich empfiehlt derselbe sein assortirtes Lager in englischen Tüll, Tüllstreifen, Einsatz, Garn- u. Baumwollen-Spitzen.
Lion Schott, Schnurgasse Lit. L No. 41 Eck der Berngasse.

Zur 10ten Prämien Ziehung der K. K. Oesterr. fl. 100 Loose,

welche 14,400 Gewinne von fl. 60,000, 30,000, 14,400, 7200, 3600, 3000 rc. enthält, und am 1sten März d. J. geschieht, sind Promessen à fl. 9 pr. Stück,

dergleichen zur Großherzogl. Badischen Serien-Verloosung,

ebenfalls vom 1sten März, zum billigsten Preis zu haben, bey
J. N. Trier, Hauptkollecteur, Schnurgasse, Eck der Lindheimergasse.

Bremer Thee-Taback.

Die guten Eigenschaften dieser Thee-Tabacke sind bekannt genug, um darüber weiter etwas zu sagen, wir bemerken daher nur, daß unser Thee-Taback von der Art ist, daß selbst kränkliche und schwächliche Personen, wenn ihnen das Rauchen nicht gänzlich untersagt ist, davon rauchen dürfen. Herr Franz Bebaghel in Frankfurt a/M. hat eine Niederlage von diesem Taback übernommen, und verkauft zu unsern Fabrikpreißen.

Kreymberg und Scheßer.

Mit Bezug auf obige Anzeige, darf ich diese Thee-Tabacke vorzugsweise empfehlen, indem ich solche mit Tabacks-Kennern untersucht, und gefunden habe, daß sie ganz besonders leicht sind, und einen sehr angenehmen Geruch verbreiten.

Ich bitte daher um geneigten Zuspruch, und bin überzeugt, daß jeder Versuch mein Urtheil rechtfertigen wird.

Die Fabrik- und Ladenpreiße sind für das vollwichtige Pfund:

N°. 2½.	fl. – 36 kr.	N°. 10.	fl. 2. 20 kr.
» 3.	» – 44 »	» 12.	» 2. 48 »
» 4.	» – 56 »	» 15.	» 3. 30 »
» 5.	» 1. 12 »	» 18.	» 4. 12 »
» 6.	» 1. 32 »	» 20.	» 4. 40 »
» 8.	» 2. — »		

Frankfurt im Februar 1830.

Franz Bebaghel, großer Kornmarkt Lit. F No. 13.

10/4 Circassias-Shawls haben ein Parthiechen in schönen hellen und dunkeln Farben und feinster Qual. empfangen, welche, um schnell aufzuräumen, erstere à fl. 2. 40 kr. pr. Stück, letztere à fl. 2. 54 kr. pr. Stück abgeben.

Sichel und G. Schuster,
Fahrgasse H 26 Eck der Döngesgasse 2ter Laden.

Durch Gelegenheits-Kauf erhielt ich eine Parthie Leberleinen netto 6/4 breit, welche sich vorzüglich durch Güte und Schwere auszeichnet, zu 15, 16 und 18 kr. pr. Elle in ganzen und halben Stücken.

Samuel Joseph Lorie, Schnurgasse H No. 61 neben der Einhorn-Apotheke.

---

4 Stück 1825r selbst gezogene Weine sind zu verkaufen.

Schöne englisch lakirte Brodkörbe habe zu sehr billigem Preiß in Commission erhalten.

Sophie Adler, Neuekräm 95.

Extra feines Wachstuch in allen Farben, für Tische und Möbel, die Elle à 24 kr., ist zu haben bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten mache ich die traurige Anzeige, daß es dem Allerhöchsten gefallen hat, meinen geliebten Gatten, den hiesigen Burger und Schuhmachermeister, Johann Daniel Lächler, den 16ten dieses, Morgens, von dieser Welt abzurufen. Sanft und ruhig wie sein Leben war auch sein Ende; wer den Redlichen gekannt wird meinen schmerzvollen Verlust zu schätzen wissen.

Indem ich um stille Theilnahme bitte, bemerke ich zugleich, daß ich das von dem Seeligen betriebene Geschäft mit Sorgfalt und Redlichkeit wie seither fortführen werde, und empfehle mich zu fernerem Wohlwollen.

Frankfurt, den 16ten Februar 1830.

Die hinterlassene Wittwe, Mariana Lächler.

Zu verkaufen.

Einige gute Betten sind zu verkaufen, Lit. B No. 121 auf der Breitengasse.

Zu vermiethen.

Im rothen Hof Lit. E No. 67 ist eine Wohnung zu vermiethen und am 1ten August zu beziehen, bestehend Parterre und im ersten Stock aus 7 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Gesindestube, Holzgewölb, 2 Bodenkammern, Keller, Antheil an der Waschküche und sonstigen Bequemlichkeiten.

In der lebhaften Gegend an der Brücke M 6 ist der zweite Stock zu vermiethen.

Fahrgasse Lit. L No. 33 ist ein Laden nebst Comptoir zu vermiethen.

In Lit. K No. 37 sind im ersten Stock 3 schöne Zimmer messentlich an Verkäufer zu vermiethen.

Eine Wohnung im 3ten Stock und an der Sonnenseite, von 3 heizbaren Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten, ist in der Brückhofstraße Lit. A No. III zu vermiethen.

Nahe vor dem Neuenthor steht ein Wohnhaus, enthaltend 10 heizbare Zimmer, 2 Küchen, Kammern, Waschküche, Regen- und Wasserpumpe, und sonstige Bequemlichkeiten, nebst daran stoßendem Garten, ganz oder theilweise zu vermiethen.

Am Pfarreisen L 3 u. 4 ist der 2te Stock aus 6 Zimmern, Küche, Kammern, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, zu vermiethen; auch kann dabey, oder besonders ein geräumiger Laden, im Ganzen oder getheilt, abgegeben werden.

Im rothen Hof Lit. E No. 67 ist eine Wohnung gleicher Erde zu vermiethen und am 1ten Juli zu beziehen, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Gesindestube, dazu gehören im 3ten Stock 2 Zimmer, 1 Bodenkammer, sodann Keller, Holzgewölb, 1 separates Höfchen, Antheil an der Waschküche und sonstige Bequemlichkeiten.

Ein kleiner Laden, worinnen bisher ein Detail-Geschäft mit Vortheil betrieben wurde, ist anderweitig zu vermiethen. Das Nähere in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Laden und Comptoir in der besten Meßlage der neuen Kräm ist jährlich zu vermiethen.

Es ist ein Logis auf der Langenstraße Lit. B 105 a, enthaltend 5 heizbare Zimmer, 1 Küche, 2 Mansardkammern, 2 Keller und alle Bequemlichkeit, zu vermiethen.

In der Döngesgasse Lit. G No. 29 zwei Stiegen hoch eine schöne Wohnung von 5 heizbaren Zimmern, Küche, Bodenkammern rc. mit dem ersten Mai zu beziehen.

In der schönsten Lage der Katharinenpforte K 171 ist ein Laden und Comptoir messentlich oder jahrweise zu vermiethen.

Zu vermiethen für künftigen und folgenden Sommer: der Garten nebst Wohnhaus von 6 Zimmern, Küche so wie Stall und Remise, im ehemaligen von Bockischen Gute vor dem Bockenheimerthor, welcher bisher von Herrn Passavant-Klimrath bewohnt wurde. — Das Nähere ist bei Herren Gebrüder Passavant zu erfragen.

Eine freundliche Wohnung im Hainerhofe, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Auskunft in Lit. J No. 151 im ersten Stock.

Eine hübsche mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung von zwey Zimmern, ist zu vermiethen, in der Barfüßergasse Lit. K No. 155.

Ein Stall für 5 und einer für 3 Pferde, Remisen für mehrere Wagen, Heu-, Stroh- und Haferboden, Wohnung für den Kutscher ist zu vermiethen, ersterer gleich zu beziehen, in E 68 am rothen Hof.

In dem neu erbauten Hause in der Stelzengasse in der 2te Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einer Küche, 2 Mansard-Stuben, Kelleranthell rc. rc. zu vermiethen.

Allerheiligengasse B 143 ist eine schöne Wohnung zu vermiethen.

Auf der großen Bockenheimergasse E 140 b im Hof, ist ein ganzes Haus mit 4 Zimmern, Küche und 3 Bodenkammern, zu vermiethen und den 15. März zu beziehen.

Lit. D No. 163 ist ein sehr schönes Zimmer nahe am Thor gleich zu vermiethen.

Ein ansehnliches Stübchen ist zu vermiethen Lit. D No. 101.

An der Catharinenpforte F 96 ist ein Zimmer und Cabinet mit Möbel im 1ten Stock zu vermiethen.

An der Allee Lit. E No. 238 sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Eine geräumige, gesunde, helle und freundliche Wohnung ist zu vermiethen. Lit. A No. 162 Fahrgasse.

Zwei schöne bestens möblirte Zimmer nebst daran stoßender Küche und Kammer, sind zu vermiethen, und können gleich bezogen werden, Komödienplatz E 194.

Allerheiligengasse B 38 ist im ersten Stocke eine vollständige Wohnung, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Kammern, Holzbehälter und allen sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Im Steinberg an der Allee ist ein Zimmer auf die Allee gehend, mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Ein großes schönes Local im 1ten Stock ist für nächste Messe oder auf mehrere Monate zu vermiethen.

Das erste, mit Balkon versehene, links neben dem Zollhause in Bockenheim gelegene Haus, nebst Stallung, Remise und Garten, ist vom 1ten April d. J. weiter zu vermiethen.

Nahe vor dem Thor ist eine Gartenwohnung für eine kranke oder sonst eine Person, die bedient werden kann, zu vermiethen.

1 oder 2 Zimmer zu vermiethen, E 156.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein gesittetes Mädchen, welches nähen, waschen, bügeln und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann, wird als Hausmagd gesucht.

Ein Mädchen, das noch in Dienst ist u. gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst als Hausmädchen; zu erfragen Lit. E 203.

Eine Hausmagd, die hier schon gedient und gute Zeugnisse hat, wird gesucht, E 42.

Es wird eine Magd gesucht, die gut kochen kann, zur Hausarbeit willig und reinlich ist, nähen und stricken kann, und gute Zeugnisse hat.

Eine einzelne Familie sucht eine gesunde, starke und gesetzte Person, die gut kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, als Magd allein; auch muß sie mit guten Zeugnissen versehen seyn.

Eine gesetzte Magd wird gesucht, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, Catharinenpforte Lit. G No. 9.

Auf einen benachbarten Hof wird ein Brenner und ein Schweizer gesucht. Näheres A 31 röm. an der Brücke.

Ein geschickter fleißiger Gärtner, der vorzüglich den Schnitt der Obstbäume gut versteht, wird gesucht.

Es wird eine Köchin, die gut kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, gesucht, in Lit. K No. 40.

Gesuche verschiedener Art.

Ein solider junger Mensch, der die gehörigen Schulkenntnisse besitzt, kann in einer hiesigen Buchdruckerei als Setzer-Lehrling sogleich eine Anstellung finden.

Bekanntmachungen.

In der kleinen Eschenheimergasse D 128 werden Pfänder zur pünktlichen Besorgung auf das Pfandhaus, von Unterzeichnetem angenommen. Const. Weitz.

Weißen Sago à 12 kr. pr. ℔., zu haben Vogelgesanggasse Lit. G No. 101.

Freitag Abend wurde eine silberne Taschenuhr, mit schwarzem Band, und weissem in Gold gefaßten Uhrschlüssel, verlohren. Der redliche Finder wird sie gegen angemessene Belohnung E 112 abgeben.

Ein Viertelloos No. 18465 zur 4ten Klasse der Frankfurter Lotterie, ist verlohren worden, für dessen Ankauf gewarnt wird.

Heute sind während des ganzen Tags frische Faschingskrapfen zu haben bey
Bäckermeister Koch, Fahrgasse.

Frische Cabliau habe erhalten.
Franz K. Ott, Steinweg.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von 16 Stück Rhein- und Pfälzer Weinen.

Samstag den 27. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden auf der Allerheiligengasse Lit. B No. 75 in der Behausung der Frau Doctor Jonas, folgende bestens und vorzüglich rein gehaltene Weine, als:

1 Stück	Hochheimer	1828r	6 Stück	Ungsteiner	1826r
4 —	Ungsteiner	1828r	2 —	Forster Traminer	1825r
1 —	Dürckheimer	1826r	2 —	Hochheimer	1827r

öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Am Versteigerungstag des Morgens von 10 bis 12 Uhr sind die Weine an den Fässern zu probiren.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von gut gehaltenen Mobilien.

Montag den 1. März l. J., Vor- und Nachmittags und folgenden Tag, werden im Vergantbungszimmer folgende sehr gut gehaltene Mobilien, als: ein Etui mit 12 silbernen Eßlöffeln, Gabeln und Messer mit Ebenholzstielen und Silber garnirt, Theelöffel, Zuckerdose mit Zuckerzange, Milchlöffel, Salzfässer, 1 Secretair von Mahagonyholz, 1 runder Tisch von Mahagonyholz mit weißer Marmorplatte, 1 Tisch von Mahagonyholz mit grauer Marmorplatte und Schublade, 1 großer runder Eßtisch von Nußbaumholz zum Zulegen, Arbeits-, Spiel- und Nachttische, 1 Bücherschrank, 1 Giraff sehr gut u. schön von Mahagonyholz mit Pedalen, nebst 2 Messingleuchtern, Stimmgabel, Hammer und Blasbalg, 1 Stellage für Musik, Canapees, Stühle, Sessel, Bettladen, Toiletten, Schränke, Commode, Tische, Stühle, Fenstervorhänge, Fußteppiche, Bronzeleuchter, französisches und engl. Porzellain, 1 engl. Theemaschine, plattirte Sachen, Bettung, Bettüberzügen, sehr gute Tischtücher, Servietten, Handtücher, Kupfer, Meßing, Eisen, Blech und holzenes Küchengeschirr, ein Bedienten Livreerock, 1 Paar Reitstiefel ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 2. März l. J., Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, im Vergantbungszimmer 1 Commod, 1 Canapee, 6 Stühle, 1 Tisch und 1 Spiegel öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Wollentuch, Drap de Dames, Drap de Zéphir, Westenzeug ꝛc. in Resten.

Donnerstag den 4. März l. J., Morgens um 9 Uhr, wird im Vergantbungszimmer eine Partbie Wollentuch in allen Farben und Qualitäten, zu Oberröcke, Frackröcke und Beinkleider eingetheilt, Westenzeuge, Casimir, Drap de Dames, Drap de Zéphir, als auch 10/4 und 11/4 breites grünes Tuch zu Bügeldecken, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Alle Arten erprobte Oel- und Copal-Firnisse sind aufs billigste zu haben bey
G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

☞ Frankfurter Stadt=Obligationen
versichert für sehr billige Prämie gegen den bei bevorstehender Rückzahlungs=Verloosung zu gewärtigenden Cours=Verlust bis zur Ziehungszeit

morgen Mittwoch den 24. d. M. um 10 Uhr

J. N. Trier,
Schnurgasse, Eck der Lindheimergasse.

Mit vorzüglich schönen und billigen Orangen, wie auch mit französischem Schachtel-Obst empfiehlt sich

J. D. Lepper, Conditor, auf der Zeil D 208.

Heute sind den ganzen Tag frische Fastnachts=Krapfen à 4 kr. das Stück zu haben bei Pastetenbäcker Mösner, wohnhaft in der Kälbergasse hinter dem Römer Lit. J No. 110 (vormals kleiner Kornmarkt.)

Heute Fastnacht ist Tanzmusik anzutreffen bei

A. Iffland vor dem Allerheiligenthor.

Acht türkischrothe Sacktücher,

schwere Qualität, erlasse ich, um schnell damit aufzuräumen, zu dem so wohlfeilen Preiß à fl. 4. 20 kr. pr. Dutzend.

J. Heinr. Witte, Markt Lit. J No. 103.

Die Frankfurter Stadt=Obligationen

werden wie früher auch dieses Mal gegen den Cours-Verlust, welcher sich bei denjenigen ergibt, die in der am

Mittwoch den 24. dieses

statt habenden Verloosung zum Vorschein kommen, gegen billige Prämie versichert.

Allgemeines Commissions=Comptoir,
große Sandgasse.

Büreau des Handels=Repertoriums,
Paradeplatz No. 204.

Bei C. Weber, Barfüßer Kirche Lit. K 152, ist erschienen:
Predigt über Röm. 1. 16 gehalten von Pfr. Stolzenbach in der deutsch-reformirten Kirche zu Frankfurt a. M. gr. 8. Pr. 12 kr.

Heute auf Fastnacht-Dienstag ist öffentliche Tanzmusik bei

Friedrich Gräber.

Blumen und Federn sind pr. Dutzend oder einzelne Bouquets zu billigen Preißen abzugeben. Lange und halblange weiße glacirte Handschuhe, so wie façonirte Bänder zu heruntergesetzten Preißen zu haben. Auch Domino's auszuleihen, bey

M. Ulzhöfer, genannt Schmidt. Catharinenpforte G 8.

Heute Fastnacht-Dienstag sind den ganzen Tag über frische Krapfen bei mir zu haben.

J. M. Knecht, Pastetenbäckers seel. Wittwe an der Barfüßerkirche.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum, nebst seinen übrigen Conditoreywaaren, mit verschiedenen immer vorräthigen Sorten Thee-Backwerk, Punsch- und Bischoff-Essenz, feinen Liqueurs, Wein-Couleur, süßen Orangen und saftigen Malaga-Citronen, einzeln und im Hundert zu billigen Preißen.

Peter Cleynmann, Conditor, auf dem großen Kornmarkt.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Magd gesucht, auf der großen Bockenheimergasse Lit. E No. 124.

Ein Mädchen, das kochen, fein nähen, mit Hausarbeit umgehen kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen anderen Dienst, C 35.

Ein auswärtiges Frauenzimmer, von Bildung, 26 Jahre alt, welches einer Haushaltung in jeder Hinsicht vorzustehen weiß, wünscht eine Stelle bey einer vornehmen Dame oder auch bey einer Familie zu erhalten.

Ein geringes reinliches Mädchen wird in Dienst gesucht, Seckbächergasse J 269.

Ein braves Mädchen, das gut kochen, und alle Hausarbeit verrichten muß, auch gute Zeugnisse hat, wird gesucht.

Zeil H 4 wird eine Magd gesucht, die im Kochen nicht ganz unerfahren, zur Hausarbeit willig ist, und Zeugnisse guter Aufführung vorzeigen kann.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, Lit. H No. 175.

Es wird eine Magd gesucht, in der Gelnhäusergasse H 101.

Eine Magd, die kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht, Schippengasse J 131.

Eine Magd, die gut kochen kann und dabei Hausarbeit verrichten will, wird als Magd allein gesucht.

Es wird eine Magd gesucht, die bey Kindern gedient hat, F No. 50.

Es wird ein gesittetes Mädchen, das gut nähen, mit Hausarbeit umgehen kann, und gute Zeugnisse hat, gesucht.

Es wird ein Lithograph gesucht.

Eine Köchin, die gut kochen kann, und sehr reinlich ist, von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, geht heute außer Dienst und kann gleich einen andern Dienst annehmen; zu erfragen kleine Eschenheimergasse D 135 zwey Stiegen hoch.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, in aller Hausarbeit geübt, noch im Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst als Hausmagd oder allein; zu erfragen an dem Judenbrückchen Lit. A No. 24 im dritten Stock.

Es wird eine Köchin in ein hiesiges Gasthaus gesucht, F 103.

Man sucht bei stille Leute ein solides Mädchen, K 15.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, Hausarbeit verrichten kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Magd allein; Schäfergasse No. 153.

Ein Mädchen, das etwas nähen, waschen, bügeln, Hausarbeit verrichten kann und noch in Dienst ist, sucht Dienst als Hausmädchen oder bei Kindern, Brückhofstraße A XXI.

Als Copist und Auslaufer noch in Condition stehender hiesiger Mann wünscht seine Stelle baldigst in einem andern soliden Haus besetzt zu haben.

Es wird ein Kindsmädchen, welches schön nähen und bügeln kann, auch schon bei Kindern gedient hat, gesucht. Das Nähere Lit. J 246 zu erfragen.

Ein solides Mädchen, welches schön nähen und bügeln kann, auch gute Zeugnisse hat, wird in 14 Tagen gesucht. Spräche sie französisch, wäre es um so angenehmer. Lit. E No. 39.

Ein reinliches Mädchen, welches gut kochen, die Hausarbeit verrichten kann, und gute Zeugnisse hat, wird gesucht, Zeil D 17 im zweiten Stock.

Eine Magd, die kochen und mit aller Hausarbeit auch mit Kindern gut umgehen kann, suchet Dienst.

Ein braves Mädchen, das kochen kann, alle Hausarbeit reinlich verrichtet, und ihre übrige Zeit mit nähen ꝛc. auszufüllen im Stande ist, aber was sie verspricht auch leisten kann, wird in eine stille Haushaltung gesucht.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, sucht Dienst als Hausmagd od Magd allein.

Eine geübte Köchin, welche sich auch im Häuslichen erbietet, sucht eine andere Stelle; zu erfragen Mausgasse Lit. L No. 74 gleicher Erde.

Eine Köchin, die sich auch jeder Hausarbeit unterziebt, suchet Dienst.

Eine auswärtige Herrschaft sucht eine ganz perfecte Köchin, welche auch in allen Backereyen, Pasteten und Gelee zu machen erfahren ist und das Einmachen der Früchte jeder Art vollkommen versteht. Das Nähere hierüber ist zu erfragen bey dem Portier im weißen Schwanen.

Bekanntmachungen.

Samstag den 20. dies. Mts. ist von der Stadtallee über die Zeil ein schwarzer Merinobeutel mit 1/2 Brbthlr., einem 24 kr. Stück, und etwas Münze, nebst Schlüssel und Sacktuch, verlohren worden; der Finder wird ersucht, solchen gegen angemessene Belohnung auf dem Comtoir dieser Blätter abzugeben.

Frische Cabliau und Eilbütte, bey
Georg Schereler, Roßmarkt F 99.

An der Glacis wird ein Garten mit einem kleinen Wohnhaus zu kaufen gesucht. Das Nähere bey
Sensal Schmelz.

Frische engl. Austern, Cabliau, Caviar, pommerische Gänsebrüste und süße Orangen sind angekommen; Bückinge u. Schellfische kommen heute oder morgen an, bey
A. Henninger, Markt, in den 3 Römern.

Am Sonntag Morgen, den 21. Februar, ist in der Liebfraukirche ein brauner seidener Beutel liegen geblieben; dieser ist auf beiden Seiten mit blauer Seide gestickt und roth gefüttert. Es befand sich darin eine Geldbörse mit 7 Achtzehnbatzenstücke und circa fl. 2 kleines Geld nebst 4 Schlüssel. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine angemessene Belohnung auf der großen Eschenheimergasse Lit. D 164 abzugeben.

Vorzüglich guten neuen Lapperdan habe so eben empfangen.
H. Momberger, Weißadlergasse.

Es ist ein Sackmesser mit Hirschhornstiel verlohren worden; der Finder erhält eine Belohnung Lit. E XI b.

Es hat sich ein Pinscherhund mit einem Halsband Lit. A N°. 95 gezeichnet verlohren; man bittet, ihn gegen eine Belohnung Lit. A N. 95 abzugeben.

Es ist am Sonntag, Nachmittags, im Karpfen zu Höchst ein Mantel vertauscht worden. Bey Ausgeber dieses zu erfragen.

Im Gasthof zum Weidenhof sind frische böhmische Fasanen, Feldhühner, auch Schwarzwildpret angekommen, welches sehr billig verkauft wird.

Ein verlohrnes Sacktuch, A C gezeichnet, bittet man gegen Belohnung große Eschenheimergasse D 141 abzugeben.

Frische ächte Perigord-Trüffeln, ganz frischer Cabliau, Schellfische, ruß. Caviar, teltower Rübchen, Malaga-Tafelrosinen, genueser Tafelfeigen, nürnb. Essiggurken, neue spanische und deutsche Brunellen, westphälische Schinken, schöne süße Orangen, bey
M. M. Hölzle.

Frische Schellfische, Bückinge, und holl. marinirte Häringe, sind wieder zu haben, im goldnen Hut, bey
Bernhd. Seitz.

Beschluß.

Hierbey das Amtsblatt No. 16.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

No. 17. Freytag, den 26. Februar 1830.

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Hauses, mit einem Garten versehen, in der neuen Mainzerstraße.

Heute Freitag den 26. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadtgerichts vom 11. v. M., die zum Nachlasse der verstorbenen hiesigen Bürgers- und Handelsmanns-Wittwe, Frau Anna Margaretha Bodmon, geb. Haag, vorher verehelichten Müller gehörige, mit einem Garten versehene, auf der neuen Mainzerstraße gelegene und mit Lit. E No. XII bezeichnete Behausung, im Hause selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Dieselbe enthält in 3 Etagen, 13 heizbare und größtentheils geräumige Zimmer, mehrere Kammern, 5 Bodenkammern, in jeder Etage einen s. v. Abtritt, einen gewölbten Keller, einen Holzkeller, einen gedeckten Hof mit Wasserpumpe und Waschkessel u. a. m.

Bis zum Versteigerungstermine kann man die Behausung täglich besehen und in derselben sowohl, als auch bei dem verpflichteten Erbtheilungsbeistande, Herrn Dr. Eysen Wohlgeb., in der Mainzergasse, Lit. J No. 180, nähere Auskunft erhalten.

Frankfurt a/M. den 9. Februar 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von 16 Stück Rhein- und Pfälzer Weinen.

Samstag den 27. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden auf der Allerheiligengasse Lit. B No. 75 in der Behausung der Frau Doctor Jonas, folgende bestens und vorzüglich rein gehaltene Weine, als:

1 Stück	Hochheimer	1828r
4 —	Ungsteiner	1828r
1 —	Dürckheimer	1826r
6 Stück	Ungsteiner	1826r
2 —	Forster Traminer	1825r
2 —	Hochheimer	1827r

öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Am Versteigerungstag des Morgens von 10 bis 12 Uhr sind die Weine an den Fässern zu probiren.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 2. März l. J., Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, im Verganthungszimmer 1 Commod, 1 Canapee, 6 Stühle, 1 Tisch und 1 Spiegel öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von gut gehaltenen Mobilien.

Montag den 1. März l. J., Vor- und Nachmittags und folgenden Tag, werden im Vergantungszimmer folgende sehr gut gehaltene Mobilien, als: ein Etui mit 12 silbernen Eßlöffeln, Gabeln und Messer mit Ebenholzstielen und Silber garnirt, Theelöffel, Zuckerdose mit Zuckerzange, Milchlöffel, Salzfässer, 1 Secretair von Mahagonyholz, 1 runder Tisch von Mahagonyholz mit weißer Marmorplatte, 1 Tisch von Mahagonyholz mit grauer Marmorplatte und Schublade, 1 großer runder Eßtisch von Nußbaumholz zum Zulegen, Arbeits-, Spiel- und Nachttische, 1 Bücherschrank, 1 Giraff sehr gut u. schön von Mahagonyholz mit Pedalen, nebst 2 Messingleuchtern, Stimmgabel, Hammer und Blasbalg, 1 Stellage für Musik, Canapees, Stühle, Sessel, Bettladen, Toiletten, Schränke, Commode, Tische, Stühle, Fenstervorhänge, Fußteppiche, Bronzeleuchter, französisches und engl. Porzellain, 1 engl. Theemaschine, plattirte Sachen, Bettung, Bettüberzügen, sehr gute Tischtücher, Servietten, Handtücher, Kupfer, Messing, Eisen, Blech und holzenes Küchengeschirr, ein Bedienten-Livreerock, 1 Paar Reitstiefel ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Wollentuch, Drap de Dames, Drap de Zéphir, Westenzeug ꝛc. in Resten.

Donnerstag den 4. März l. J., Morgens um 9 Uhr, wird im Vergantungszimmer eine Parthie Wollentuch in allen Farben und Qualitäten, zu Oberröcke, Frackröcke und Beinkleider eingetheilt, Westenzeuge, Casimir, Drap de Dames, Drap de Zéphir, als auch 10/4 und 11/4 breites grünes Tuch zu Bügeldecken, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Auf die Heilbronner Bleiche

werden wieder Leinwande und Garn angenommen bei

Joh. Wm. Trapman, Paradeplatz No. 207.

Promessen

zu der am 1. März d. J. geschehenden ersten Prämienziehung

des Kaiserl. Russ. Königl. Polnischen Lotterie-Anlehens von fl. 42,000,000, worin 5800 Gewinne von fl. 320,000, fl. 50000, 2mal fl. 30000, 3mal fl. 10000, 5mal fl. 6000, 8mal fl. 3000, 20mal fl. 2500, 60mal fl. 1000 ꝛc., zusammen fl. 2,457,000 zu erlangen sind, werden à fl. 5. pr. Stück und bey Uebernahme von 5 Stück eine Sechste unentgeldlich

bis den 7. März ausgegeben bey

J. N. Trier, Hauptkollekteur, Schnurgasse, Eck der Lindheimergasse.

Großherzogl. Badische Promessen

zu der am 1sten März 1830 in Karlsruhe statt findenden 2ten Serien-Ziehung sind billigst zu haben, bey

F. E. Fuld, vormals A. D. Fläsch, Wollgraben Lit. A No. 16.

☞ Holzlustres und Tischlampen

sind im neuesten Geschmack angekommen und werden zu billigen Preißen verkauft in der Porzellan- und Pendul-Niederlage von J. Bing jr., Döngesgasse H No. 167 a.

Museum.
Heute Freitag den 26. Februar ist Museum.
Die Vorsteher.

Sonntag den 28. dieses beginnt die Tanzmusik um 4 Uhr bei Chr. Fried. Lutz zum goldnen Roß.

Auf dem Markt neben der goldnen Eule ist fortwährend ausgetrocknete weiße Seife zu haben.

Ich habe die Ehre, einem verehrten Publikum anzuzeigen, daß ich Sonntag den 28. Februar einen Ball im Saale des Weidenbusches geben werde, wozu ich meine Freunde und Gönner höflichst einlade. Der Eintrittspreiß beträgt fl. 1. 21 kr. Billets sind in der Wohnung des Unterzeichneten, Lit. K No. 127 im steinernen Haus auf dem Markt, zu bekommen. Der Eingang findet vom Steinwege statt.

Philipp Wilhelm Hölz.

Mit vorzüglich schönen und billigen Orangen, wie auch mit französischem Schachtel-Obst empfiehlt sich

J. D. Lepper, Conditor, auf der Zeil D 208.

Kommenden Sonntag ist Tanzmusik im Schützenhaus vorm Allerheiligenthor.

L. Feldmann.

11/4 breite blau und grüne niederländische Tücher à fl. 4. 20. pr. Stab, sind nun wieder in vorzüglicher Qualität zu haben, bei

Gebrüder Ludwig an der Leonhardskirche.

☞ Den 1sten März d. J.

geschiehet die erste Prämienziehung des neuen Kaiserl. Russisch-Königl. Polnischen Lotterie-Anlehens, rückzahlbar mit

fl. 78,638,900.

Diese ganz vorzüglich interessante Prämienziehung enthält

5800 Gewinne

von fl. 320,000, fl. 50,000, 2mal fl. 30,000, 3mal fl. 10,000, 5mal fl. 6000, 8mal fl. 3000, 20mal fl. 2500, 60mal fl. 1000 u. s. w., im Ganzen fl. 2,457,000 P. G.

Hiervon sind bei Unterzeichnetem Promessen à fl. 5. pr. Stück und bei Uebernahme von 5 Stück das 6te unentgeldlich nebst Plan gratis zu haben.

F. E. Fuld, vormals A. D. Fläsch, Wollgraben Lit. A No. 16.

Bekanntmachung.

In der heute Statt gefundenen Verloosung der zur Rückzahlung bestimmten Theater-Obligationen d. d. 1. März 1828 Lit. A sind nachfolgende Nummern:

10. 22. 36. 39. 52. 73. 75. 122. 148. 149.

herausgekommen. Es werden daher die resp. Inhaber dieser Obligationen hiervon benachrichtigt und zugleich aufgefordert, den Betrag dieser Obligationen am 2. März l. J. bei dem Theater-Cassirer Herrn Behagbel gegen Rückgabe der Original-Obligationen und dazu gehörigen Coupons zu erheben, indem die Zinsen obiger zur Bezahlung bestimmter Obligationen nicht weiter als bis zum 1. März l. J. vergütet werden.

Die Zahlung der am 1. März l. J. fälligen jährlichen Zinsen sämmtlicher Theater-Obligationen werden vom 2. März l. J. an, gleichfalls von dem Theater-Cassirer ausbezahlt.

Frankfurt a/M. den 2. Januar 1830.

Von Theater-Ober-Directions wegen.

Ein außerordentlich geräumiges Gewölbe, sehr trocken, helle, freundlich, vor aller Feuersgefahr gesichert, nahe an dem Main gelegen, zu einem Waarenlager von jeder Gattung von Waaren wegen seiner Beschaffenheit tauglich, ist meßentlich, auch jährlich auf eine Reihe von mehreren Jahren zu vermiethen.

Desgleichen ein zweites Local mit zwei kleinen Zimmern, nebst unmittelbar daran stoßendem Raum, ebenfalls zur Waarenniederlage dienlich, und nicht weit von dem Main entlegen, ist wie das Obige zu vermiethen.

Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst an den Unterzeichneten wenden.

Offenbach den 16. Februar 1830.

Der Amtskeller Pohl.

In der Strohhutfabrik des Unterzeichneten werden alle Arten Strohhüte gewaschen, genähte verändert und ausgebessert.

Zu bemerken bitte ich gefälligst, daß in diesem Jahr, für die italienischen Strohhüte dieselbe Bleichmethode eingeführt ist, wie solche in Florenz statt findet, und daß Florentiner oder Venetianer Strohhüte so planirt, daß weder Façon noch Numero verlohren werden. Die Preiße sind für genähte Hüte zum Waschen 30 kr., für große italienische 36 kr. Die zum Verändern werden nach der Feine des Geflechts, jedoch auf's billigste, so wie kleinere Reparaturen zu 6, 8, 10 und 12 kr. berechnet. Neue Schirme und Köpfe werden auch einzeln abgegeben.

J. D. Kertz, Strohhutfabrikant, neue Mainzerstraße E. XII.

☞ Aechte französische Blonden,

Garnitures, Echarpes, Collets, Voiles, Pellerines, Schales, etc. blanche et noire in reichster Auswahl, neuesten Geschmack und schönsten Dessins, sind bei Unterzeichnetem angekommen und werden zum Fabrikpreiß abgegeben. Zugleich empfiehlt derselbe sein assortirtes Lager in englischen Tüll, Tüllstreifen, Einsatz, Garn- u. Baumwollen-Spitzen.

Lion Schott, Schnurgasse Lit. L No. 41 Eck der Borngasse.

Zur 10ten Prämien-Ziehung der K. K. Oesterr. fl. 100 Loose,

welche 14,400 Gewinne von fl. 60,000, 30,000, 14,400, 7200, 3600, 3000 rc. enthält, und am 1sten März d. J. geschieht, sind Promessen à fl. 9. pr. Stück,

dergleichen zur Großherzogl. Badischen Serien-Verloosung,

ebenfalls vom 1sten März, zum billigsten Preis zu haben, bey

J. N. Trier, Hauptkollecteur, Schnurgasse, Eck der Lindheimergasse.

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.

Zur öffentlichen Versteigerung der zum Nachlaß des auf dem Dottenfelder Hofe verstorbenen Pachters Jacob Hofmann und dessen Ehefrau gehörigen Mobilien und Moventien, worunter unter Andern 11 Zugpferde, etwa 30 Kühe, Rinder und Kälber, Geflügel, 12 Bienenkörbe, eine bedeutende Quantität Früchte aller Art, Schiff und Geschirr, Meubles und Kleidungsstücke befindlich, sind vorläufig die 2 Tage Donnerstag der 4te und Freitag der 5te k. M. bestimmt, welches mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Versteigerung auf dem erwähnten Dottenfelder Hofe gehalten und präcis 9 Uhr an jedem Tage eröffnet, auch daß mit dem Vieh, namentlich mit dem Zug- und Rindvieh der Anfang gemacht wird.

Bergen am 20. Februar 1830.

Kurfürstl. Justiz-Amt daselbst.
Jungcurt.

Bekanntmachungen.

Am Montag nach Palmsonntag 5. April beginnt der Lehrgang in der Musterschule für das nächste Schuljahr; Unterz. bittet daher, die neu aufzunehmenden Kinder ihm im Laufe der nächsten 3 Wochen in den Mittagsstunden zwischen 12 und 2 gefälligst anzuzeigen.

Bagge, Direkt. d. Musterschule.

Bekanntmachung
von J. H. Winterstein, Kunst- und Handelsgärtner in Frankfurt a/M. nahe vor dem Bockenheimerthor.

Bey herannahendem Frühjahr wollte ich nicht verfehlen, mein Lager von allen Arten hohen und niedern Bollwiller Tafelobstbäumen, Zierbäumen, Sträuchern, Gewächsen und Pflanzen in empfehlende Erinnerung zu bringen. Auch sind wiederum (sobald es die Witterung erlaubt) die bekannten dicken Ulmer und Darmstädter 2 und 3jährigen Spargelpflanzen sehr billig bey mir zu haben.

Bekanntmachung.

Die zur Verlassenschaft des verstorbenen Landrichters Dr. Hoffmann von Rödelheim gehörenden Mobilien, bestehend: in ohngefähr 6 Ohm verschiedener Weine, in Gold, Silber, Kostbarkeiten, Bettung, Weißgeräth jeder Art, Kleidung, Möbel, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Holzwerk, welche Gegenstände sämmtlich wohl gehalten sind, sollen kommenden Mittwoch den 10. März 1830 und die folgenden Tage, in dem Justizrath Dr. Hoffmannischen Hause dahier, gegen baare Zahlung meistbietend unter denen bey der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich verkauft werden. Rödelheim den 16. Februar 1830.

Der von Gr. Hofgericht bestellte Commissarius
Georgi.

Ich warne hiermit Jedermann, an Niemanden, wer es auch sey, das Geringste auf meinen Namen zu verabfolgen, indem ich für nichts hafte. J. P. C. Giese.

Zu verkaufen.

Ein tafelförmiges Clavier, noch in gutem Stande, ist billig zu verkaufen.

Ein 2spänniger Reisewagen ist billig zu verkaufen.

Ein gebrauchter Glas-Erker mit Untersatz, Laden, und Eisen zum Verschließen, ist billig zu verkaufen, Römerberg K 133.

J 130 sind gebrauchte in gutem Stand befindliche Schränke von Nußbaum- und Eichenholz, Commode mit und ohne Aufsatz, und Stühle, um Platz zu gewinnen, billig zu verkaufen.

Mehrere noch brauchbare Stückfässer sind zu verkaufen E 64.

Zu vermiethen.

E 155 der 1te Stock, und im Seitenbau ein Logis mit und ohne Stallung.

Schäfergasse 153 ist gleicher Erde ein Zimmer zu vermiethen.

Döngesgasse G 32 sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lit. A No. 55 am Arnsbergerhof nächst der Fahrgasse ist der zweite Stock zu vermiethen.

Unter der Neuenkräm am Eck der Schnurgasse G 68 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost, an 1 oder 2 Herren zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Weißadlergasse F 39 ist eine Wohnung im 3ten Stock nach der Straße und eine kleinere in den Hof gehend, zu vermiethen.

In Lit. C No. 74 ist eine Stube mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Ein Logis an stille Leute zu vermiethen, gleich zu beziehen, Münzergasse No. 23. Ebendaselbst auch ein Zimmer mit Möbel.

Karpfengasse 191 ist der 2te Stock zu vermiethen.

Eine Bettlade mit einem vollständigen Bett, ein Kommod mit Pult, Tisch, Spiegel, Nachttisch und 6 Stühle, ist zu vermiethen pr. Monat 3 fl.

Auf der großen Gallengasse ist ein Logis im dritten Stock nach der Straße hin, bestehend in einem Salon und 4 Zimmern, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Zwischen dem Eschenheimer- und Bockenheimerthor an der Promenade, ist eine Gartenwohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller, einigen Kammern, nebst Gartenvergnügen, auf den Sommer oder auf's Jahr zu vermiethen.

Ein geräumiger Laden nebst Comptoir, meßentlich oder pr. Jahr.

Unter den neuen Krämen, bester Meßlage, ist für nächste Ostermesse die Hälfte eines geräumigen Ladens zu vermiethen.

Eine geräumige Wohnung im dritten Stock, auf die Straße, von 4 heizbaren und 2 Mansarden-Zimmern, Keller- und Waschküchen-Antheil, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen; zu erfragen in der Münzgasse J No. 146 im ersten Stock.

Große Bockenheimergasse No 104 ist eine Stube und Küche an eine einzelne Person zu vermiethen.

Ein Stübchen mit der Aussicht in einen Garten und Küchenantheil, ist an ein Frauenzimmer zu vermiethen. Näheres Katharinenpforte K 1.

Ein Zimmer mit Möbel J No. 198 nahe am Leonhardsthor ist billig zu vermiethen.

Im Hause Lit. D No. 218 in der Hasengasse am Eck des Grabens, ist der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, s. v. Abtritt, und 3 Mansardkammern im 3ten Stock, von denen eine heizbar ist, Haushaltungskeller, zu vermiethen u. am 1. August d. J. zu beziehen. Auf Verlangen kann in demselben Haus 1 oder 2 große Waarenlager dazu gegeben werden. Das Nähere darüber in der langen Straße Lit. B No. XXIV.

Eine Wohnung von 7 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, auf Verlangen Stall und Remisen, zu vermiethen; zu erfragen der Stadtbibliothek über 96.

Schnurgasse L 78 sind zwei schöne Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Möbel zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Mehrere Wohnungen von zwey bis drey Zimmern, Küche, Kammern, Keller, Wasser und Regen im Haus, sind zu vermiethen, Fahrgasse H No. 42.

Schlesingergasse E 30 ist eine Wohnung mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen; im Hinterhaus zu erfragen.

Eine freundliche Wohnung im 2ten Stock in der Fahrgasse ist zu vermiethen und gleich zu beziehen; das Nähere auf dem Römerberg K No. 133.

Saalgasse M 130 ist ein kleines Logis im 3ten Stock mit oder ohne Möbel billig zu vermiethen.

In Lit. E No. 43 ist eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Kammern und Keller.

Ein Haus in der besten Meßlage, worin eine lange Reihe von Jahren eine Speise-, Aepfelwein- und Bier-Wirthschaft, auch eine Kegelbahn mit dem besten Erfolg betrieben wurde, ist zu vermiethen; das Weitere bey Gastwirth Stolze zum Rebstock.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Auf der Zeil Lit. D No. 17 wird eine Magd gesucht.

Es wird eine brave Hausmagd, die mit guten Zeugnissen versehen ist, gesucht, Lit. K No. 40.

Eine reinliche Magd, welche kochen kann, wird gesucht. Markt L No. 142.

In D No. 8 hinter der Rose, wird eine brave Magd gesucht.

Eine Köchin, die noch in Diensten stehet, und zu aller Arbeit willig ist, suchet Dienst; hinter dem Lämmchen L 140.

Es wird eine Köchin, die gut kochen, Hausarbeit verrichten kann und gute Zeugnisse besitzt, gesucht. Lit. L No. 141 auf dem Markt.

Ein Mädchen, das kochen, stricken und nähen kann, wird in eine stille Haushaltung gesucht, Zeil H 2.

Es wird ein Kutscher, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, gesucht, Langestraße A 98 römisch.

Es wird eine arbeitsame Magd gesucht.

C 176 wird ein junges Mädchen gesucht.

Eine kleine stille Familie sucht eine gesunde, starke und gesetzte Person, die gut kochen kann, und zu aller Hausarbeit willig ist, als Magd allein; zu erfragen am Friedbergerthor C 60.

Es wird eine Magd gesucht, die gleich eingehen kann, E 102.

Ein braves gesittetes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und zur häuslichen Arbeit willig ist, wird in eine stille Haushaltung gesucht. Schöne Aussicht Lit. A No. 28 a im dritten Stock.

Es wird ein Mädchen gesucht, welches im Stopfen und Nähen sehr geübt ist, etwas rechnen und schreiben versteht, bereits in Condition gestanden hat, und gute Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann; Näheres Lit. D No. 33 zu erfragen.

Es wird eine zu aller Arbeit willige Magd gesucht, Rosengasse F 139.

Es wird ein gesetzter Mann zum Verkauf in einen Laden gesucht, welcher nöthigenfalls Caution leisten kann.

Es wird eine reinliche starke Magd, die gute Zeugnisse hat, gegen guten Lohn gesucht, Lit. L No. 153 drey Stiegen hoch.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird in der Mitte der Stadt in einer lebhaften Gegend, ein geräumiges Lokal von mehreren Zimmern, Küche rc. zu miethen gesucht. Das Nähere in der Kälbergasse hinter dem Römer Lit. J No. 110.

Es wird eine Person, die noch einige Vormittagsstunden frei hat, zu häuslicher Arbeit gesucht; zu erfragen auf der Altengasse 129.

Eine Nätherin hat noch zwei Tage in der Woche frei und wünscht solche pr. Tag zu 16 kr. besetzt zu haben. Zu erfragen hinter dem Prediger A 98 drei Stiegen hoch.

Es wird ein Garten von mittlerer Größe, doch nicht unter einem halben Morgen, mit Wohnhaus, zu miethen oder zu kaufen gesucht. Zu erfragen in Lit. J 209 Münzgasse.

Ein fehlerfreies braunes Chaisen-Pferd wird zu kaufen gesucht.

Eine Uniform des löbl. 2ten Bataillons freywilliger Infanterie, wird billig zu kaufen gesucht. Näheres Zeil H No. 3.

Alte Dach-Ziegeln werden zu kaufen gesucht, E 187.

Ein Herr wird in Kost und Logis gesucht, pr. Jahr fl. 200, L 81.

Man sucht noch einige Theilnehmer an lateinischen und griechischen Stunden.

Es suchet jemand noch einige Herrn zu bedienen, oder den Tag über Commissionen zu machen, es sey in Handlungs- oder in Privat-Geschäften. Das Nähere Graupengasse G 123.

Ein Gärtchen mit Sommerhaus wird zu miethen gesucht.

Es wird ein guter gebrauchter Koch- und Bratofen zu kaufen gesucht.

Ein einzelner Mann sucht in einer lebhaften Straße eine kleine Wohnung von Zimmer und Cabinet, oder zwei Zimmer, Küche und Bodenkammer. Wenigstens ein Zimmer muß sich aber gleicher Erde befinden. Das Nähere J 260.

Bekanntmachungen.

In einer guten Lage der Stadt, wird eine Wohnung mit Feuergerechtigkeit zu miethen und Anfangs April d. J. zu beziehen gesucht. Näheres bey

Sensal Schmelz.

Es ist den 14. dieses beim Ein- oder Aussteigen, ein ovaler Ohrring mit 14 Stück Brillanten verlohren gegangen; der Ueberbringer erhält eine der Sache angemessene Belohnung. Ausgeber dieses sagt wo?

Die Großherzogl. Hessen-Darmstädtische Obligation Lit. G. No. 4547 ist in Verlust gerathen; es wird jedermann vor deren Ankauf gewarnt.

Es ist Jemand ein Windhund zugelaufen.

Auf dem Eschenheimer und Bornheimer Weg sind mehrere Gärten mit kleinen Häusern von 2 und 3 Zimmern unter annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen. Das Nähere bey Sensal Schmelz.

Auf der Zeil oder in einer sonstigen schönen Lage, wird eine Wohnung von 7 Zimmern, eine ditto von 6 Zimmern, eine ditto von 5 Zimmern, eine ditto von 4 Zimmern, zu miethen gesucht; bey der Wohnung von 5 Zimmern wünscht man einen Garten dabey. Das Nähere bey

Sensal Schmelz

Gut gearbeitete weingrüne Stückfaß auch kleinere weingrüne Gebinde, als Ohm, halbe und viertel Ohm, werden gekauft E 158.

An der Glacis wird eine Wohnung von 3 Zimmern, eine ditto von 5 Zimmern, nebst Gartenvergnügen zu miethen gesucht. Das Nähere bey

Sensal Schmelz.

Ein Waschwasser für die Haut, schön u. unschädlich zu seyn, wird eine Probe unentgeldlich gegeben.

Im Gasthof zum Weidenhof sind frische böhmische Fasanen, Feldhühner, auch Schwarzwildpret angekommen, welches sehr billig verkauft wird.

Auf dem Wall oder nahe an der Glacis wird eine Wohnung von 10 Zimmern, Stall für 3 Pferde, und einer Remise für zwey Wagen, nebst Gartenvergnügen zu miethen gesucht; wie auch eine Wohnung von 12 Zimmern, oder ein ganzes Haus, mit Stall zu 4 Pferden und einer Remise zu 3 Wagen, nebst Gartenvergnügen. Das Nähere bey Sensal Schmelz.

Frische Perigord-Trüffeln bey Joh. Wilh. Schneider im Hainerhof nächst dem Dom.

Aecht holländische Cattune, 7/4 breit, pr. Elle 12 und 16 kr., sind zu haben Lit. H No. 46 in der Fahrgasse, dem König von England über.

An der Glacis wird ein Garten mit einem kleinen Wohnhaus zu kaufen gesucht. Das Nähere bey

Sensal Schmelz.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von zwei Häusern.

Mittwoch den 3. März l. J., Vormittags um eilf Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 4ten d. M., die beiden aus dem Nachlaß des verstorbenen hiesig gewesenen Burgers und Handelsmanns, auch Waaren-Maklers Herrn Joh. Heinrich Rumpf herrührende, in der kleinen Eschenheimergasse gelegenen Häuser, als:

1) die mit Lit. D No. 114 bezeichnete Behausung, und

2) die mit Lit. D No. 66 bezeichnete Behausung,

in denen Häusern selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Zwei Tage vor der Versteigerung, nämlich Montag den 1. und Dienstag den 2. März, jedesmal des Morgens von 10 bis 12 Uhr, sind die beiden Häuser von Kauflustigen zu besehen. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses hinter den Predigern.

Samstag den 6. März l. J., Vormittags um eilf Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 10. Febr., die zur Debitmasse des hies. Burgers und Schreinermeisters Carl August Uhlmann gehörige, hinter den Predigern (im sogenannten Ellenbogengäßchen) gelegene, mit Lit. A No. 80 bezeichnete Behausung, im Haus selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel ist das Haus zu besehen. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von eleganten und modernen Mobilien.

Montag den 8. März l. J., Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantbungszimmer Kaunitze, Cylinder, Canapees mit und ohne Stühle, Stühle mit Leder bezogen, Nacht- and Lehnsessel, runde Zulegtische, Spiel-, Nacht- und Arbeitstische, Geräth-, Kleider-, Küchen- und Pfeilerschränke, Brandkisten, Commode, ein- und zweischläfrige Bettladen, Kinderbettladen, Stühle mit Rohr geflochten, Metzer Stühle mit Rohr geflochten, 2 Pendulahren, wovon die eine von Pariser Bronze, eine goldene Repetiruhr mit Pettschaften, sehr gute ein- und zweischläfrige Betten, Matratzen ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Bei der auf nächsten Montag den 1. März l. J. angekündigten Versteigerung im Vergantbungszimmer, werden eine Cylinder-Repetiruhr mit goldner Kette, 1 Paar Ohrringe mit 2 Solitair-Brillanten, 1 Paar Gehänge mit Rosetten, ein Perspectiv in Etui u. vergoldet, ein Paar Augengläser in Silber gefaßt ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Empfehlung.

Es empfiehlt sich in einer großen Auswahl pariser und teutscher Bonbons zu Desert u. für Gesellschaften, Gefrornem auf Bestellungen in allen beliebigen Sorten von der feinsten Fabrikation, allen Gattungen der feinsten Liqueurs und süßen Weinen; unter letzten besonders sein Feu gregois aromatique, welches noch nicht lange bekannt, aber von feinen Kennern großen Beifall erhalten.

J. D. Lepper, Conditor, auf der Zeil D 208.

Physikalisches Museum.

Samstag den 27. Februar, Abends 7 Uhr, Vortrag für die Herren Mitglieder über die Wärme, wozu die früher ausgegebenen Damen-Billette gültig sind. Der Vorstand.

Morgen Samstag den 27. dieses erhalte ich frisches Wiesbader Kochbrunnenwasser.

Stolze zum Rebstock.

Fried. Dilthey,

Fahrgasse H No. 42 dem König von England gegenüber,

empfiehlt sein bestens assortirtes Waarenlager in Bielefelder, Schweizer und sogenannter Lederleinwand, Tisch- und Handtücher-Gebilde, Taschentücher, Zwillich u. Barchent, Batist rc., zu den möglichst billigsten Preißen.

So eben ist in meinem Verlag erschienen:

Bender, Potpourri pour Guitarre et Flûte ou Violon aus d. Stummen v. Portici 54 kr.

Otto, Walzer zu 4 Händen .... 8 kr.

Fr. Ph. Dunst, Musikverlagshandlung, Zeil Lit. D No. 201.

Zu verkaufen.

Bei Jacob Mattern, große Eschenheimergasse D 15, im Hofe des Herrn Gerlach, sind Canarienvögel zu verkaufen.

Eine nußbaumene Kinderbettlade und fertige Kleiderschränke sind billig zu verkaufen, Neugasse L 114.

Aus Mangel an Platz, steht eine vorzüglich gute frischmelkende Kuh von schwerer Landrace, auf dem Dortelweiler Hof zu verkaufen.

Nahe am Affenthor ist ein sieben Viertel großes Baumstück, und ein Wingert im Haasenpfad, aus der Hand zu verkaufen. Das Nähere in der Mainzergasse J 20 zu erfragen.

Zu vermiethen.

Ein schrotmäßiger Keller, 44 Stück haltend, ist zu vermiethen. Arnsbergerhof Lit. A No. 44 zu erfragen.

Eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche, Kammern, Keller, Holzplatz, Boden, gemeinschaftlicher Gebrauch des Brunnen- und Regenwassers, so wie auch des Bleichgärtchens, ist zu vermiethen, und im Arnsbergerhof Lit. A No. 41 zu erfragen.

fl 4500 sind auf einen ersten gerichtlichen Insatz sogleich auszuleihen, J 195.

Große Bockenheimergasse ist im ersten Stock eine schöne Wohnung bey Hrn. Wagnermeister Reifert zu vermiethen.

Bey A. Boy, im Köpplerhöfchen, ist eine Wohnung im ersten Stock, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Bodenkammer und Holzplatz zu vermiethen.

In der Lindheimergasse H 139 ist ein Logis eine Stiege hoch zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Große Bockenheimerstraße Lit. E No. 108 ist der erste Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das bisher von den Herren M. Leser und Comp. von Elberfeld inne gehabte Meßlocal in der großen Sandgasse nächst der Neuenkräm, Lit. K No. 87, ist für die nächste Oster- und folgende Messen anderweitig zu vermiethen.

Lit. H No. 39 in der Fahrgasse, ist der zweite Stock in die Fahrgasse gehend, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Kammern und allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen und bis 1. April zu beziehen. In demselben Haus ist der dritte Stock zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Eine gut eingerichtete Wohnung im 1ten Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, Ziegelgasse No. 174.

Ein helles Logis im 2ten Stock, bestehend aus 3 oder 4 heizbaren Zimmern, Küche, Bodenkammer, Keller und übrigen Bequemlichkeiten, ist Schäfergasse E 170 zu vermiethen.

In der St. Catharinenkirche ist ein Frauen-Platz zu vermiethen.

Ein geräumiges Zimmer nebst Cabinet ist J 198 gleicher Erde zu vermiethen.

Auf der Zeil D 14 ist der dritte Stock zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Eine Stube mit Möbel ist an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen L 93, 2. Stock.

Ein geräumiger Laden nebst Comptoir und Magazin, in der besten Meßlage, ist zu vermiethen Lit. J No. 103.

Ein schrotmäßiger Keller à 30 Stück haltend, ist billig zu vermiethen J No. 163.

Es ist ein sehr schönes nahe am Thor gelegenes Zimmer mit Möbel, Alcov und Cabinet gleich zu vermiethen, Lit. D 163.

Eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern, nebst Bedientenzimmer, mit oder ohne Möbel, ist zu vermiethen.

Große Bockenheimergasse Lit. E No. 108 ist der erste Stock zu vermiethen, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Cabinet, Küche, Kammern und Keller

Lit. D No. 42 ein kleines Logis im dritten Stock an ein Paar stille Leute zu vermiethen.

Eine Wohnung von 10 — 11 größeren und kleineren Piecen ist im April zu vermiethen.

Es ist ein Laden zu vermiethen, auch kann eine Wohnung dazu gegeben werden, Steinweg Lit. E No. 219

Mainzergasse, Eck der Papageigasse 244, ist der zweyte Stock zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Bis den 2. März wird eine reinliche Magd, die gute Zeugnisse hat, in die Küche gesucht.

Ein Mädchen, das nähen, stricken, waschen, bügeln, mit Kindern gut umgehen kann, noch im Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht andern Dienst als Kinder- oder Stubenmädchen.

Eine perfecte mit guten Zeugnissen versehene Köchin sucht Dienst.

Es wird eine Magd gesucht, gegen der Stadtbibliothek über Lit. A No. 96.

Man sucht eine Kindsmagd von mittleren Jahren, die schon bei Kindern gewesen und gute Zeugnisse beibringen kann; dieselbe müßte Mitte März eingehen können. Das Nähere neue Mainzerstraße E 14.

Eine perfecte Köchin sucht Dienst und kann gleich eingehen.

Es wird eine gesetzte Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht, E 206.

Ein starker Bursche, welcher zu aller Arbeit willig und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird als Knecht gesucht, Markt Lit. L No. 141.

Ein junger Mensch, welcher schon mehrere Jahre in einem Gasthause als Kellner gedient hat, gut rechnen und schreiben kann und mit den besten Zeugnissen seines sittlichen Betragens versehen ist, sucht Dienst hier oder auswärts, als Kellner oder Bedienter.

F 103 wird eine Magd an den Spülherd gesucht.

Ein solides Mädchen, das noch im Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst. A 32 auf dem Wollgraben.

Ein reinliches Mädchen, das gut kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht, auf der Zeil D 204 zwei Stiegen hoch.

Eine Magd wird gesucht, Breitengasse B 81 im 3ten Stock.

Eine Magd, die gut kochen und gleich in Dienst gehen kann, E 122.

Ein Mädchen, das gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst; zu erfragen rothe Kreuzgasse 136 eine Stiege hoch.

Ein junges braves Mädchen, das etwas nähen kann, wird in eine kleine Haushaltung gesucht; Neugasse L 93 zweiten Stock.

Ein zu aller Arbeit williger Mensch sucht Dienst als Ausläufer, Bedienter, oder Hausknecht, oder sonst ein Unterkommen; zu erfragen große Sandgasse K 84 eine Stiege hoch.

Ein braves Mädchen, das gut kochen kann, zu aller Arbeit willig, noch in Dienst ist und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht eine Stelle in der Küche oder als Mädchen allein. Lit. J No. 151 in der Kälbergasse, eine Stiege hoch.

Es wird eine brave und fleißige Hausmagd gesucht.

Eine Magd, die gut kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Köchin oder Magd allein; zu erfragen auf dem Graben Lit. D No. 192.

Es wird eine reinliche gesittete Magd gesucht, die kochen kann, mit Hausarbeit und mit Kinder umzugehen weiß, Katharinenpforte Lit. G No. 7.

Ein Mädchen, das fein nähen, waschen, bügeln, mit Hausarbeit umgehen kann, noch im Dienst ist und gut empfohlen wird, sucht Dienst als Hausmädchen oder bei einzelnen Leuten.

Ein geschickter fleißiger Gärtner, der vorzüglich den Schnitt der Obstbäume gut versteht, wird gesucht.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, Lit. H No. 175.

Ein Mädchen, das gut kochen, Backwerk anfertigen kann, zur Hausarbeit willig, noch im Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Köchin oder Mädchen allein.

Ein Milchbursche wird gesucht, der womöglich eigene Kunden hat; Näheres O 25.

Eine Magd, die zu aller Arbeit willig ist, wird gesucht. Meisengasse 146.

Von einer Herrschaft, die von hier wegzieht, wird ein Stubenmädchen gesucht, welches schön nähen, bügeln und waschen kann.

Es wird ein Zapfjunge, der schon in einer Wirthschaft war, gesucht, C 214.

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, wird gesucht, K 26 im 2. Stock.

Eine Magd wird gesucht, an der Peterskirche T 82.

Gesuche verschiedener Art.

Es werden fl. 2700 auf einen guten hiesigen ersten gerichtlichen Insatz zu transportiren gesucht. Ausgeber dieses sagt wo.

Für einen einzelnen bejahrten Mann, wird ein Zimmer nebst Mittags- u. Abendtisch gegen billige Vergütung gesucht.

Auf ein Landgut werden als erste gerichtliche Hypothek fl. 10000 zu 5 pCt. Zinsen gesucht. Nähere Auskunft bei Köcher E 69.

Eine Näherin wird gesucht in Lit. J No. 190 hinter dem Römer.

Man wünscht einen Mitleser des zu London erscheinenden und fl. 38 jährlich kostenden Moden-Journals.

Ein Logis von 4 – 5 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Waschküche rc. in der Mitte der Stadt gelegen oder in einem Hinterhause, die Aussicht auf den Graben habend, wird gesucht. Das Nähere sagt die Expedition dieser Blätter.

fl. 500, 700, 1000, 1600, 2000, 3000, 4000, 4500, 6000, 6300, 8000, 10500, 12000 und fl. 25000 werden auf hiesige erste Insätze gesucht. Nähere Auskunft bei Köcher, Lit. E No. 69.

Bekanntmachungen.

Ein schwarzer Shawl ist verlohren gegangen; man bittet, ihn gegen Douceur zurückzugeben E No. 11 große Gallengasse.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne von heute an, hinter der Judenmauer Lit. B No. 31.

Den 22. Februar 1830.

Wartfrau C. E. Stein.

Ich warne hiemit jedermann auf meinen Namen zu borgen, indem ich für nichts hafte.

Johs. Simon in Bornheim.

Frische Cabliau, frische Schellfische und Bückinge, nebst schönem neuen Salzlapperdan, sind zu haben, bey

Franz K. Ott, Steinweg.

Eine Gallosche ist verlohren worden, um deren Zurückgabe in der Saalgasse zum Lindenbaum gegen eine Erkenntlichkeit gebeten wird.

Der Finder eines Bunds kleiner Schlüssel am Eck der Neuenkräm und Schnurgasse, wird gebeten, solchen Lit. G No. 14 Liebfrauenberg, gefälligst gegen Belohnung zurückzugeben.

Marinirte Häringe, frische gesalzene Zitronen und Oliven, bei A. Ringes, Ziegelgasse 165.

Am 15. Februar hat sich ein bologneser Spitzhündchen, eine Hündin, verlaufen, um dessen Rückgabe man gegen ein angemessenes Douceur bittet, in J No. 176.

Alle diejenigen, welche noch Pfandscheine bei mir liegen haben, werden ersucht, sie längstens bis Montag den 1. März 1830 abzuholen. Elisabetha Schütz.

Ein Mannshemd ist Dienstag verlohren worden, um dessen Zurückgabe gegen Belohnung gebeten wird.

Letzten Dienstag ist ein Armband mit einem Schloß in meinem Saal gefunden worden. Eh. Fr. Lutz zum goldnen Roß.

Ein schwarzer verschnittener Kater mit einem kurzen Schweif, hat sich verlaufen; wer ihn in Lit. O No. 144 bringt, erhält eine gute Belohnung.

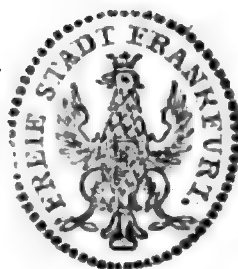
Frische Schellfische habe erhalten.

J. B. Glock.

Beschluß.

Hierbey das Amtsblatt No. 17.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.



(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

Preiß: fl. 3 — für's Jahr, fl. 1. 30 kr. für's halbe Jahr Vorausbezahlung.
Einrückungsgebühren: 6 Kr. für die ganze, 3 Kr. für die gebrochene Zeile.

No. 18. Dienstag, den 2. März 1830.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von Wollentuch, Drap de Dames, Drap de Zéphir, Westenzeug rc. in Resten.

Donnerstag den 4. März l. J., Morgens um 9 Uhr, wird im Vergantungszimmer eine Parthie Wollentuch in allen Farben und Qualitäten, zu Oberröcke, Frackröcke und Beinkleider eingetheilt, Westenzeuge, Casimir, Drap de Dames, Drap de Zéphir, als auch 10/4 und 11/4 breites grünes Tuch zu Bügeldecken, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von zwei Häusern.

Mittwoch den 3. März l. J., Vormittags um eilf Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 4ten v. M., die beiden aus dem Nachlaß des verstorbenen hiesig gewesenen Burgers und Handelsmanns, auch Waaren-Maklers Herrn Joh. Heinrich Rumpf herrührende, in der kleinen Eschenheimergasse gelegenen Häuser, als:

1) die mit Lit. D No. 114 bezeichnete Behausung, und
2) die mit Lit. D No. 66 bezeichnete Behausung,

in denen Häusern selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Zwei Tage vor der Versteigerung, nämlich Montag den 1. und Dienstag den 2. März, jedesmal des Morgens von 10 bis 12 Uhr, sind die beiden Häuser von Kauflustigen zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses hinter den Predigern.

Samstag den 6. März l. J., Vormittags um eilf Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 10. Febr., die zur Debitmasse des hies. Burgers und Schreinermeisters Carl August Uhlmann gehörige, hinter den Predigern (im sogenannten Ellenbogengäßchen) gelegene, mit Lit. A No. 80 bezeichnete Behausung, im Haus selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel ist das Haus zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Am Montag nach Palmsonntag 5. April beginnt der Lehrgang in der Musterschule für das nächste Schuljahr; Unterz. bittet daher, die neu aufzunehmenden Kinder ihm im Laufe der nächsten 3 Wochen in den Mittagsstunden zwischen 12 und 2 gefälligst anzuzeigen.

Bagge, Direkt. d. Musterschule.

Aecht türkischrothe Sacktücher,

schwere Qualität, erlasse ich, um schnell damit aufzuräumen, zu dem so wohlfeilen Preiß a fl. 4. 20 kr. pr. Dutzend.

J. Heinr. Witte, Markt Lit. J No. 103.

Promessen

zu der am 1. März d. J geschehenden ersten Prämienziehung

des Kaiserl. Russ. Königl. Polnischen Lotterie Anlehens von fl. 42,000,000, worin 5800 Gewinne von fl. 320,000, fl. 50000, 2mal fl. 30000, 3mal fl. 10000, 5mal fl. 6000, 8mal fl. 3000, 20mal fl. 2500, 60mal fl. 1000 ꝛc., zusammen fl. 2,457,000 zu erlangen sind, werden à fl. 5. pr. Stück und bey Uebernahme von 5 Stück eine Sechste unentgeldlich

bis den 7. März ausgegeben bey

J. N. Trier, Hauptkollekteur, Schnurgasse, Eck der Lindheimergasse.

Auf die Heilbronner Bleiche

werden wieder Leinwande und Garn angenommen bei

Joh. Wm. Trapman, Paradeplatz No. 207.

Bekanntmachung.

Die zur Verlassenschaft des verstorbenen Landrichters Dr. Hoffmann von Rödelheim gehörenden Mobilien, bestehend: in ohngefähr 6 Ohm verschiedener Weine, in Gold, Silber, Kostbarkeiten, Bettung, Weißgeräth jeder Art, Kleidung, Möbel, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Holzwerk, welche Gegenstände sämmtlich wohl gehalten sind, sollen kommenden Mittwoch den 10. März 1830 und die folgenden Tage, in dem Justizrath Dr. Hoffmannischen Hause dahier, gegen baare Zahlung meistbietend unter denen bey der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich verkauft werden. Rödelheim den 16. Februar 1830.

Der von Gr. Hofgericht bestellte Commissarius
Georgi.

Ich warne hiermit Jedermann, an Niemanden, wer es auch sey, das Geringste auf meinen Namen zu verabfolgen, indem ich für nichts hafte. J. P. E. Giese.

Mit allen Sorten

Waschblau und Stärke, ganz vorzügliche Waare zu den billigsten Preißen, auch guten gedörrten Zwetschen, Mirabellen, Kirschen und Hainbutten, empfiehlt sich

E. G. Bender unter der Catharinenpforte.

☞ Holzlustres und Tischlampen

sind im neuesten Geschmack angekommen und werden zu billigen Preißen verkauft in der Porzellan- und Pendul-Niederlage von J. Bing jr., Döngesgasse H No. 167 a.

Zu vermiethen.

Sommerwohnung mit oder ohne Stallung in Praunheim. Auskunft wird ertheilt in der Buchhandlung, Buchgasse Lit. J 118.

In der Buchgasse Lit. J No. 117 und 118 ist ein Keller von circa 36 Stück, zu vermiethen.

Im rothen Hof Lit. E No. 67 ist eine Wohnung zu vermiethen und am 1ten August zu beziehen, bestehend Parterre und im ersten Stock aus 7 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Gesindestube, Holzgewölb, 2 Bodenkammern, Keller, Antheil an der Waschküche und sonstigen Bequemlichkeiten.

Schmidtstube M 75 ist eine mittelgroße Wohnung nach dem Main, zu vermiethen.

In der Fischergasse Lit. M No. 72 ist der Laden, welchen bisher Herr Rößler von Münchberg inne hatte, so wie auch einige Zimmer, meßentlich zu vermiethen

Kleiner Kornmarkt F 193 ist der erste Stock zu vermiethen. Näheres 194.

In der Döngesgasse Lit. H No. 154 eine Stiege hoch, ist mit dem 1sten Mai 1830 eine Wohnung zu vermiethen, von 8 heizbaren Zimmern, Küche mit Pumpe, Keller, Garderobe und Antheil an der Waschküche. Nähere Bedingungen sind in der Behausung im Comptoir der Herren Geb. Bolongaro Crevenna zu erfahren.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus drey und resp. sechs Zimmern, Küche, Kammern und Kellerantheil nebst Antheil an einem Gärtchen, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Neukräm K 95 ist ein geräumiger Laden mit heizbarem Comptoir und Gewölbe zu vermiethen.

Töngesgasse H 167 a ist der 1te Stock, bestehend in 10 Zimmern, 1 Saal und Küche, sodann Portier-Zimmer, 1 heizbaren Mansarde nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, auf Verlangen auch noch mehrere Zimmer im 2ten Stock.

In der Neugasse sind die Wohnungen von 2 Häusern und 2 Läden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in Lit. E 101 b am Eck der Altengasse 2 Stiegen hoch.

J 48 an der Leonhardskirche ist eine geräumige Wohnung im 1ten Stock, mit der Aussicht auf den Main, zu vermiethen und im April, Mai zu beziehen.

Neukräm K 48 ist ein großes Zimmer nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Im rothen Hof Lit. E No. 67 ist eine Wohnung gleicher Erde zu vermiethen und am 1ten Juli zu beziehen, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Gesindestube, dazu gehören im 3ten Stock 2 Zimmer, 1 Bodenkammer, sodann Keller, Holzgewölb, 1 separates Höfchen, Antheil an der Waschküche, und sonstige Bequemlichkeiten.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobey noch zwey Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bey wem? sagt Ausgeber dieses.

Kleine Sandgasse K No. 20 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

In Lit. K No. 37 sind im ersten Stock 3 schöne Zimmer meßentlich an Verkäufer zu vermiethen.

Großer Hirschgraben, Sonnenseite, sind 1, 2 auch 3 schöne Zimmer mit oder ohne Beköstigung zu vermiethen.

In einer der schönsten Lage des Wollgrabens, Rechneygasse A XLVIII, ist ein Zimmer mit Möbel, gleicher Erde, an einen Herrn monatlich zu vermiethen.

Auf der Schäfergasse E No. 151 ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Am Neuenthor Lit. E No. 63 ist der erste Stock zu vermiethen.

Lit. J No. 192 in der Karpfengasse ist im ersten Stock ein Logis von 4 à 5 Zimmer zu vermiethen.

Im Steinberg an der Allee ist ein Zimmer auf die Allee gehend, mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Ein großes schönes Local im 1ten Stock ist für nächste Messe oder auf mehrere Monate zu vermiethen.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am Sonntag Invocavit, den 28. Februar 1830.

Herr Johann Michael Sues, hies. Burger und Handelsmann, und Jungfer Maria Anna Hahn.

Herr Jacob Friedrich Dinckel, designirter hies. Burger und Bäckermeister, und Jungfer Catharina Margaretha Hofmann.

Johann Heinrich Albert Christoph Wolters, Einwohner zu Rössing im Königreich Hannover, und Jungfer Catharina Göbel aus Schotten im Großherzogthum Hessen.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 15. Februar.

Johann Peter Ludwig Meyer, hies. Burger und Packer, mit Jungfer Maria Johanna Amalia Friederika Kopp.

Montag, den 22. Februar.

Herr Carl Friedrich Schmidt, designirter hies. Burger und Schreinermeister, mit Jungfer Maria Clara Bott.

Herr Johann Friedrich Cordes, Conducteur bey der Fürstl. Thurn und Taxischen fahrenden Post dahier, mit Jungfer Agnese Leopold aus Aschaffenburg.

Mittwoch, den 24. Februar.

Herr Johann Justus Funck, hies. Burger und Schneidermeister, Wittwer, mit Jungfer Elisabetha Jung aus Soden.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Niemand.

III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	
Febr.	11	— 28	O	26	Herrn Heinrich Dörmer, Rothgerbermeisters Tochter, Susanna Margaretha.
—	14	— —	K	107	Herrn Johann Philipp Germann, Schneidermeisters Tochter, Johanna Susanna.
—	16	— 24	B	112	Johann Peter Steinberger, Auslaufers Sohn, Hubertus.
—	17	— —	N	—	Herrn Georg Philipp Dietrich Gerhard Kinen, Handelsmanns aus Moskau, Sohn, Adolph.
—	17	— 28	A	129	Herrn Johann Thomas Mack, Schlossermeisters Tochter, Anna Margaretha.
—	17	— 28	O	175	Herrn Carl August Sprenger, Fischermeisters Tochter, Maria Elisabetha.
—	17	— 28	D	65	Johann Hermann Dietz, Schiebkärchers Sohn, Johann Christian Gottlieb.

Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	
Febr.	18	— 23	L	7	Herrn Johann Daniel Jacob Hiltebrandt, Handelsmanns Sohn, Hartmann Julius.
—	18	— —	A	35	Herrn Johannes Feldmann, Chirurgi Tochter, Anna Christina.
—	18	— 28	B	114	Herrn Johann Jacob Sipf, Kunstgärtners Tochter, Margaretha Elisabetha.
—	18	— 28	I	194	Herrn Johann Nicolaus Rosa, Schuhmachermeisters Tochter, Elisabetha.
—	19	— —	M	132	Herrn Johann Jacob Gruber, Metzgermeisters Tochter, Catharina Margaretha.
—	20	— 28	O	X	Georg Adolph Winterstein, Weingärtners Zwillings-Töchter, 1) Friederike Caroline, und 2) Elisabethe Dorothee.
—	22	— —	E	131	Herrn Johann Georg Schiffermüller, Bendermeisters Tochter, Johanna Laura.
—	22	— 28	N	213	Dietrich Pfeiffer, Weingärtners Sohn, Dietrich.
—	26	— 28	N	233	Carl Funck, Weingärtners Sohn, Carl.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Niemand.

IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Sterbtag	Sterbhaus Lit.	Sterbhaus No.	
Febr.	19	B	81	Herrn Christoph Valentin Helms, Handelsmanns Tochter, Johanne Louise Franziske, alt 9 Jahr, 4 Monat, 20 Tage.
—	20	K	120	Herr Johann Heinrich Lechner, Krämer, alt 59 Jahr, 9 Mon., 28 Tage.
—	20	L	94	Herrn Johann Caspar Zipp, Schneidermeisters Sohn, Philipp Leonhard, alt 7 Jahr, 7 Monat, 28 Tage.
—	18	O	174	Philipp Bernhard Kaufmann, Packers wie auch Sauerwasserhändlers Sohn, Otto, alt 1 Monat, 24 Tage.
—	21	F	198	Herr Johann Adam Hollerbach, Garnhändler, alt 66 Jahr, 3 Monat, 6 Tage.
—	21	E	91	Herr Johann Philipp Lindheimer, Schuhmachermeister, alt 59 Jahr, 5 Monat, 18 Tage.
—	22	G	105	Herrn Johannes Koch, Schuhmachermeisters Sohn, Johann Michael Jacob, alt 7 Jahr, 9 Monat, 24 Tage.
—	21	F	166	Frau Anna Catharina Wolff, Herrn Johann Georg Wolff, Bendermeisters Eheliebste, geb. Kappes, alt 41 Jahr, 10 Monat, 21 Tage.
—	23	L	7	Herrn Johann Daniel Jacob Hiltebrandt, Handelsmanns Sohn, Hartmann Julius, alt 5 Tage.
—	23	D	104	Elisabetha Margaretha Holm, weyl. Johann Georg Holm, gewes. Tabacksspinners nachgel. Wittwe, geb. Rühl, alt 76 Jahr, 15 Tage.
—	23	M	214	Johann Basener, Ackerknecht, aus Rosenau in Alt-Preußen, alt 49 Jahr.
—	23	M	214	Michael Drescher, aus Schwäbisch-Halle, alt 36 Jahr.
—	24	E	179	Johann Heinrich Schleendörfer, Taglöhner, Wittwer, alt 47 Jahr, 5 Monat, 2 Tage.

Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Sterbtag	Sterbhaus Lit.	Sterbhaus No.	
Febr.	25	I	109	Frau Elisabetha Späth, Herrn Heinrich Späth, Musiklehrers Eheliebste, geb. Caroli, aus Lahr im Breisgau, alt 39 Jahr, 1 Monat, 6 Tage.
—	24	E	9	Jungfer Anna Margaretha Wüst, Herrn Conrad Ludwig Wüst, Kartenfabrikantens Tochter, alt 16 Jahr, 7 Monat, 13 Tage.
—	25	L	18	Herrn Johann August Wüst, Bierbrauermeisters Tochter, Maria Catharina, alt 11 Monat, 25 Tage.
—	25	A	134	Frau Margarethe Louise Bolay, weyl. Herrn Friedrich Jacob Bolay, gewes. Leinwandshändlers nachgel. Wittwe, geb. Hammerann, alt 77 Jahr, 4 Monat, 15 Tage.
—	26	D	153	Jungfer Johanna Sophia Amalia Berninger, weyl. Herrn Johann Peter Berninger, gewes. lutherischen Pfarrers zu Beerfelden in der Grafschaft Erbach, nachgel. Tochter, alt 82 Jahr, 17 Tage.
				Aus der Israelitischen Gemeinde.
—	26	A	LX	Herr Löb Hirsch Auerbach, Handelsmann, alt 48 Jahr, 4 Monat, 20 Tage.

Publ. Dienstag den 2. März 1830.

Haupt Kirchenbuch Expedition.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nunmehr meinen neuen Laden in der Schnurgasse am Eck der Ziegelgasse Lit. G No. 71 bezogen habe.

Der Hauptzweig meines Modewaaren-Geschäfts wird wie unter der der frühern Firma von F. C. Silber im Verfertigen von Damen-Putz bestehen, womit ich ein Lager von ausgezeichnet schönen façonirten Flor- und Atlas-Bändern im neuesten Geschmack, Handschuhen, Parfumerien und vielen andern in dieses Fach schlagenden Artikeln verbinde.

Ich bitte um geneigten Zuspruch, unter Versicherung guter Bedienung und billiger Preiße.

C. F. Dürrstein - Silber, vormals F. C. Silber.

Von abgepaßten Handtücher-Gebild

in schönen Desseins, habe ich eine frische Sendung erhalten, welche zu billigen Preißen verkaufe. **M. J. Stiebel, Schnurgasse H 54.**

Reparatur, Ansetzen und Waschen von Strohhüten betreffend.

Aufgemuntert durch den zahlreichen Zuspruch, dessen sich die Unterzeichnete im vorigen Jahre zu erfreuen hatte, erlaubt sich dieselbe auch bey bevorstehender Jahreszeit ihre Anstalt für Reparatur, Ansetzen und Waschen von Strohhüten in empfehlende Erinnerung zu bringen, bemerkend, daß sie mit allen dazu nöthigen Apparaten versehen ist, um die ihr anvertrauten Hüte klar und rein gewaschen, so wie bestens appretirt liefern zu können. Die schnellste Bedienung versprechend, bittet um recht viele Aufträge

Nanette Greim, Lit. D No. 10 hinter der Rose im Hofe links.

Düsseldorfer Senf-Verkauf.

Unterzeichneter macht hierdurch die ergebenste Anzeige, daß er bey Herrn Lorenz Friedrich Steitz in Frankfurt ein Commissions-Lager von seinem durch reinen Geschmack und Haltbarkeit sich bestens empfehlenden Düsseldorfer Senf unterhält, der Preis der Töpfe ist kr. 36. 18. 12. Mainz, den 1. März 1830.

J. L. Seifert, Senf- und Weinessig-Fabriquant.

Aus Düsseldorf empfangener Senf.

Von heute an unterhalte ein Lager meines Düsseldorfer Senfs bey Herrn Lorenz Friedrich Steitz in Frankfurt; der Preis der Töpfe ist 60, 32, 18, 10 kr. Düsseldorf, den 5ten Januar 1830.

G. W. Ronstorff im Parlament.

Indem mich auf vorstehende Bekanntmachungen beziehe, verbinde damit die Anzeige, daß ich auch stets ein Lager von Senf aus der Fabrique des Herrn J. A. Sevin in Mainz, im Preis von 36, 18, 12 kr. pr. Topf, und aus der Fabrique des Herrn A. B. Bergrath seel. Wb. in Düsseldorf zu 60, 36, 18, 12 kr. pr. Topf unterhalte, auch empfange so eben eine kleine Sendung Senf aus der in ganz Europa rühmlichst bekannten Fabrique des Herrn Maille, Vinaigrier-Destillateur J. J. M. M. des Kaisers von Oesterreich und Rußland und des Königs von England und Frankreich, Rue Saint-André-des-Arcs N°. 16 zu Paris à fl. 1. pr. Topf, imgleichen habe Senf von Herrn Herpin, Vinaigrier J. K. H. der Frau Herzogin von Berry, rue l'Evêque N°. 23 zu Paris à 48 kr. pr. Topf vorräthig.

Lorenz Friedrich Steitz.

Zur Böhringsweiller Bleiche,

nehme ich wieder alle Sorten Leinwand und Garn an.

Joh. Wilh. Keppel, Höllgasse 197.

☞ Aechte französische Blonden,

Garnitures, Echarpes, Collets, Voiles, Pellerines, Schales, etc. blanche et noire in reichster Auswahl, neuesten Geschmack und schönsten Dessins, sind bei Unterzeichnetem angekommen und werden zum Fabrikpreiß abgegeben. Zugleich empfiehlt derselbe sein assortirtes Lager in englischen Tüll, Tüllstreifen, Einsatz, Garn- u. Baumwollen-Spitzen.

Lion Schott, Schnurgasse Lit. L No. 41 Eck der Borngasse.

Fried. Dilthey,

Fahrgasse H No. 42 dem König von England gegen über,

empfiehlt sein bestens assortirtes Waarenlager in Bielefelder, Schweizer und sogenannter Lederleinwand, Tisch- und Handtücher-Gebilde, Taschentücher, Zwillich u. Barchent, Batist ꝛc., zu den möglichst billigsten Preißen.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Gemäßheit verehrlichen Decrets hochlöbl. Stadtgerichts vom 27. Januar 1830, werden alle diejenigen, welche auf die, bey der Verlassenschaft des verstorbenen Pfand-Amts-Taxators Joh. Philipp Schott sich vorgefundenen Pfandscheine, einen Anspruch zu machen haben, andurch aufgefordert, sich zu der erforderlichen Legitimation, bey unterzeichnetem Amte, zu melden. Frankfurt den 26. Februar 1830.

Pfand = Amt.

Bekanntmachungen.

Eine Parthie blau gedrucktes Zeug, verkaufe ich, um damit aufzuräumen, zu 9 Kreuzer pr. Elle.

F. C. Schott, Römerberg.

☞ Den 1sten März d. J.

geschiebet die erste Prämienziehung des neuen Kaiserl. Russisch-Königl. Polnischen Lotterie-Anlehens, rückzahlbar mit

fl. 78,638,900.

Diese ganz vorzüglich interessante Prämienziehung enthält

5800 Gewinne

von fl. 320,000, fl. 50,000, 2mal fl. 30,000, 3mal fl. 10,000, 5mal fl. 6000, 8mal fl. 3000, 20mal fl. 2500, 60mal fl. 1000 u. s. w., im Ganzen fl. 2,457,000 P. G.

Hiervon sind bei Unterzeichnetem Promessen à fl. 5. pr. Stück und bei Uebernahme von 5 Stück das 6te unentgeldlich nebst Plan gratis zu haben.

F. E. Fuld, vormals A. D. Fläsch, Wollgraben Lit. A No. 16.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum, nebst seinen übrigen Conditoreywaaren, mit verschiedenen immer vorräthigen Sorten Thee-Backwerk, Punsch- und Bischoff-Essenz, feinen Liqueurs, Wein-Couleur, süßen Orangen und saftigen Malaga-Citronen, einzeln und im Hundert zu billigen Preißen.

Peter Cleynmann, Conditor, auf dem großen Kornmarkt.

Zur Baseler Bleiche

übernehme fortwährend alles Leinen und Garn.

Wm. Carl Wirth, Neukräm K 99.

Alle Arten erprobte Oel- und Copal-Firnisse sind aufs billigste zu haben bey

G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Schöne englisch lakirte Brodkörbe habe zu sehr billigem Preiß in Commission erhalten.

Sophie Adler, Neukräm 95.

Die Gräflich Solmsische Rentkammer zu Laubach
an
Herrn Philipp Nicolaus Schmidt in Frankfurt am Main.

Zufolge Special-Befehl Seiner Erlaucht des Herrn Grafen Otto zu Solms-Laubach kündigen wir hiermit das unterm 1. December 1825 bei Ihnen negociirte 4½ % Anlehn von

fl. 650,000 des 24 fl. Fußes

zur Ablage auf nachfolgende Termine, nämlich

fl. 250,000	zur Rückzahlung pr.	1. Septbr. 1830,
" 200,000	" " "	1. Octbr. 1830,
" 200,000	" " "	1. Novbr. 1830,
fl. 650,000	in Summa,	

welches Sie den betreffenden Interessenten unter dem Anfügen bekannt machen wollen, daß von erwähnten Terminen an keine weitere Zins-Vergütung geleistet werde.

Laubach am 23. Februar 1830.

Die Gräfliche Rentkammer.
W. Klenze.
vdt. Heinitz.

In Gemäßheit vorstehender Aufkündigung, welche Unterzeichneter hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt, ist die Gesammtsumme der fl. 650,000 Partial-Obligationen anheute vor Notar und Zeugen zur Verloosung gebracht, und solche demgemäß in folgender Ordnung zur Ablage gezogen und bestimmt worden, nämlich

	Zug	Lit.	No.				
I.	1 Zug	Lit. B.	No. 1 à 100	à fl. 500.	fl. 50000		zur Rückzahlung auf den 1. Sept. 1830
	2 -	- A.	- 451 à 500	à fl. 1000.	fl. 50000		
	3 -	- -	- 251 à 300	à fl. 1000.	fl. 50000		
	4 -	- -	- 101 à 150	à fl. 1000.	fl. 50000		
	5 -	- -	- 51 à 100	à fl. 1000.	fl. 50000		
						fl. 250000	
II.	1 Zug	Lit. A.	No 401 à 450	à fl. 1000	fl. 50000		zur Rückzahlung auf den 1. Octbr. 1830
	2 -	- -	- 351 à 400	à fl. 1000	fl. 50000		
	3 -	- -	- 1 à 50	à fl. 1000	fl. 50000		
	4 -	- -	- 201 à 250	à fl. 1000	fl. 50000		
						fl. 200000	
III.	1 Zug	Lit. B.	No. 101 à 200	à fl. 500	fl. 50000		zur Rückzahlung auf den 1. Nov. 1830
	2 -	- -	- 201 à 300	à fl. 500	fl. 50000		
	3 -	- A.	- 151 à 200	à fl. 1000	fl. 50000		
	4 -	- -	- 301 à 350	à fl. 1000	fl. 50000		
						fl. 200000	

welches den betreffenden Inhabern hiermit angezeigt wird, um den Betrag ihrer besitzenden Obligationen an den oben bestimmten Terminen nebst den bis dahin fälligen Zinsen bey Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen, indem von besagten Terminen an, keine weitere Verzinsung statt findet.

Frankfurt a/M. den 25. Februar 1830.

Philipp Nicolaus Schmidt.

Wer die in der Braunfelsgallerie aufgestellten Gobelins-Tapeten zu besichtigen wünscht, beliebe sich dieserhalb von heute an die Helm'schen Testaments-Executoren Dr. jur. Georg Fresenius oder Johann Friedrich Knoblauch zu wenden. Am 1. März 1830.

Zu verkaufen.

In dem Garten zu dem Hause Lit. E No. XI der neuen Mainzerstraße können außer 3 Mistbeetkasten mit Zubehör, allerhand Orangerie- und Glashaus-Pflanzen auch mehrere Hundert ein-, zwei- und dreijährige Ananas-Pflanzen, wie endlich auch 14 schöne Orangen- und Citronen-Bäume von 6 bis 13 Schuh Höhe, billig abgegeben werden. Bey dem Gärtner daselbst zu erfragen.

Ein gutes Pianoforte in Tafelform mit 6 Octaven, 3 Pedal, im neuesten Geschmack, steht zu verkaufen, C 172.

Einige gute Betten sind zu verkaufen, Lit. B No. 121 auf der Breitengasse.

Mehrere schöne Oelgemälde sind in Commission zu verkaufen bey Ludwig Klees, Münzgasse Lit. J No. 128.

12 Stühle und 2 Canapees von Nußbaumholz mit Morens bezogen und gelben Nägeln beschlagen, ganz neu, sind billig zu verkaufen Lit. A No. 55 am Arnsberger-hof eine Stiege hoch.

Ein sehr guter und eleganter wiener Flügel steht zu verkaufen, Haasengasse Lit. H No. 177.

Zu vermiethen.

Wohnung Lit. A No. 83 hinter der schönen Aussicht, 2te Stock, 4 geräumige Zimmer nebst Küche, 3te Stock, 2 große Mansarden ꝛc. Den 1ten May wird selbige frey: Auskunft wird ertheilt in der Buchhandlung, Buchgasse Lit. J No. 118.

Römerberg Lit. J No. 89 ist ein Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

In der kleinen Eschenheimergasse No. 70 ist eine helle Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein nicht großes, doch sonst ganz bequemes Logis ist in der Höllgasse 197, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Fahrgasse Lit. L No. 33 ist ein Laden nebst Comptoir zu vermiethen.

Vor dem Eschenheimerthor in einer angenehmen Lage ist ein Garten nebst Gartenwohnung zu vermiethen.

Eine angenehme Gartenwohnung zwischen dem Hanauer- und Obermainthor ist für den Sommer auch für das ganze Jahr zu vermiethen.

Laden und Comptoir in der besten Meßlage der neuen Kräm ist jährlich zu vermiethen.

Es ist ein Logis auf der Langenstraße Lit. B 105 a, enthaltend 5 heizbare Zimmer, 1 Küche, 2 Mansardkammern, 2 Keller und alle Bequemlichkeit, zu vermiethen.

In der Töngesgasse Lit. G No. 29 zwei Stiegen hoch eine schöne Wohnung von 5 heizbaren Zimmern, Küche, Bodenkammern ꝛc. mit dem ersten Mai zu beziehen.

Nahe vor dem Neuenthor steht ein Wohnhaus, enthaltend 10 heizbare Zimmer, 2 Küchen, Kammern, Waschküche, Regen- und Wasserpumpe, und sonstige Bequemlichkeiten, nebst daran stoßendem Garten, ganz oder theilweise zu vermiethen.

Am Pfarreisen L 3 u. 4 ist der 2te Stock aus 6 Zimmern, Küche, Kammern, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, zu vermiethen; auch kann dabey, oder besonders ein geräumiger Laden, im Ganzen oder getheilt, abgegeben werden.

Ein kleiner Laden, worinnen bisher ein Detail-Geschäft mit Vortheil betrieben wurde, ist anderweitig zu vermiethen. Das Nähere in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Eine freundliche Wohnung im Hainerhofe, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Auskunft in Lit. J No. 151 im ersten Stock.

Auf der großen Bockenheimergasse E 140 b im Hof, ist ein ganzes Haus mit 4 Zimmern, Küche und 3 Bodenkammern, zu vermiethen und den 15. März zu beziehen.

Lit. D No. 163 ist ein sehr schönes Zimmer nahe am Thor gleich zu vermiethen.

Eine geräumige, gesunde, helle und freundliche Wohnung ist zu vermiethen. Lit. A No. 162 Fahrgasse.

Zwei schöne bestens möblirte Zimmer nebst daran stoßender Küche und Kammer, sind zu vermiethen, und können gleich bezogen werden, Komödienplatz E 194.

Das erste, mit Balkon versehene, links neben dem Zollhause in Bockenheim gelegene Haus, nebst Stallung, Remise und Garten, ist vom 1ten April d. J. weiter zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Magd, die gut kochen kann, gesucht, Bockenheimerthor E 98.

Eine Köchin, die recht gut kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann gleich in Dienste treten, auf der Hochstraße No. 7 gleicher Erde.

Ein solides Mädchen, sucht als Hausmagd in Dienst zu kommen. Zu erfragen im Eckhaus der Allerheiligen- und Fahrgasse B 2 zwey Stiegen hoch.

Ein unverheiratheter Gärtner, der 12 Jahre in dem nämlichen Dienst stand, kann, um in einen andern wieder zu treten, von seiner Herrschaft bestens empfohlen werden, Lit. E No. XI.

Eine betagte Person, welche deutsch und französisch spricht, gut kochen und alle häusliche Arbeit verrichten kann, suchet Dienst bey einer Herrschaft. Zu erfragen bey Frau Morau auf der Altengasse E 132.

Ein junger Mensch, welcher rechnen und schreiben kann, noch nicht hier gedient und gute Zeugnisse hat, sucht als Hausknecht oder Auslaufer Dienst; zu erfragen bey Hrn. Stellwag, an der Catharinenkirche im Lädchen No. 3.

Ein gesittetes Mädchen, welches nähen, waschen, bügeln und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann, wird als Hausmagd gesucht.

Ein braves Mädchen, das gut kochen, und alle Hausarbeit verrichten muß, auch gute Zeugnisse hat, wird gesucht.

Ein auswärtiges Frauenzimmer, von Bildung, 26 Jahre alt, welches einer Haushaltung in jeder Hinsicht vorzustehen weiß, wünscht eine Stelle bey einer vornehmen Dame oder auch bey einer Familie zu erhalten.

Eine auswärtige Herrschaft sucht eine ganz perfecte Köchin, welche auch in allen Backereyen, Pasteten und Gelee zu machen erfahren ist und das Einmachen der Früchte jeder Art vollkommen versteht. Das Nähere hierüber ist zu erfragen bey dem Portier im weißen Schwanen.

Gesuche verschiedener Art.

Man wünscht einen nicht zu großen Garten, mit einem kleinen Wohnhäuschen, zwischen dem Obermain- und Friedbergerthor, auf der Pfingstweide, Sandweg oder vorn am Röderberg belegen, über den nächsten Sommer zu miethen. Näheres auf dem Intelligenz-Comptoir.

Es werden fl. 2700 auf einen guten hiesigen ersten gerichtlichen Insatz zu transportiren gesucht. Ausgeber dieses sagt wo.

Ein fehlerfreies braunes Chaisen-Pferd wird zu kaufen gesucht.

Bekanntmachungen.

B. Neugaß an der Konstablerwache, kauft und verkauft gebrauchte Möbel, auch Betten und Matratzen.

Um mit einer Parthie reinschmeckendem Caffee aufzuräumen, wird solcher à 14 kr. pr. Pf. abgegeben, Lit. L No. 146 Markt.

Weißen Sago à 12 kr. pr. ℔., zu haben Vogelgesanggasse Lit. G No. 101.

Frische Schellfische, Bückinge, und holl. marinirte Häringe, sind wieder zu haben, im goldnen Hut, bey

Bernhd. Seitz.

Guter Bordeaux-Wein à 34 kr. die Bouteille, zu haben bey

Sophie Adler, Neukräm K 95.

Altes Papier, Bücher, Briefe kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Frische Perigord-Trüffeln bey Joh. Wilh. Schneider im Hainerhof nächst dem Dom.

Es ist Jemand ein Windhund zugelaufen.

Bekanntmachungen.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum, so wie meinen Freunden und Bekannten, mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft als Juwelier und Goldarbeiter, auf dem kleinen Kornmarkt Lit. F No. 198 (in dem ehemal. Pastetenbäcker Mosner'schen Hause) eröffnet habe, und empfehle mich mit allen in dieses Geschäft einschlagenden Arbeiten zum geneigten gütigen Andenken bestens. Solide und nach dem neuesten Geschmack gefertigte Arbeiten, verbunden mit möglichst billigsten Preißen, sollen stets meine beste Empfehlung seyn. Bernhard Jacob Eckersberg, Juwelier und Goldarbeiter.

Feiner Merino à 22, 24 und 30 kr. pr. Stab ist so eben angekommen bei R. C. Haußer auf dem Römerberg.

Der lebhafte Absatz, dessen ich mich seithero in meinem führenden

Arrow-Root oder Kraftmehl für Kinder

und schwächliche Personen

zu erfreuen gehabt, bestimmt mich, solches von nun an in Paquets von 1, 1/2, 1/4, 1/8 ℔. unter meiner Etiquette und Siegel zu verkaufen; auch empfehle ich so eben erhaltene

Gesundheits-Pomade

in Töpfchen zu verschiedenen Preißen, und bin überzeugt, daß diese aus den unschuldigsten Stoffen des Thier- und Pflanzenreichs zusammengesetzte Pomade jedermann durch ihre Güte und ihren Wohlgeruch überraschen wird.

Ferner empfieng ich kleine Sendung

Champignons oder Toilett-Schwämme

von seltenster Schönheit, so daß selbige gewiß allen Forderungen und Erwartungen entsprechen werden. Lorenz Friedrich Steitz.

Meinen Freunden, Bekannten und resp. Eltern meiner Schülerinnen, mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung bey Herrn Blumenthal verlassen, und dagegen eine für meinen Unterricht in weiblichen Handarbeiten helle und geräumige Wohnung auf dem kleinen Kornmarkt Lit. F No. 198, bey Herrn Eckersberg, Goldarbeiter, bezogen habe, wodurch ich in den Stand gesetzt bin, noch mehrere Schülerinnen annehmen zu können, empfehle mich daher einem verehrten Publikum, so wie meiner alten und neuen Nachbarschaft zum geneigten freundschaftlichen Andenken ergebenst. Wittwe Gros.

Eine frische Sendung türkisch rothes und blau carrirtes Bettzeug à 12 kr. die Elle, glatte und Flock-Piqué à 18 kr. die Elle, gestreiften Barchent à 10 kr. die Elle, Baumwollzeuge à 6, 8 bis 12 kr. die Elle, 5/4 und 7/4 breite gedruckte Haman, feine Mulls, Sarsenets, Corsettenzeuge sehr billig, weiße leinene Taschentücher pr. Dutzend fl. 4. bis feinste Sorte fl. 6, feine weiße Frauenstrümpfe à 30 kr. das Paar, ist angekommen bei Jacob Bing, Schnurgasse K 112 am Schnabelbrunnen.

Meine wohleingerichtete Speisewirthschaft erlaube ich mir hierdurch einem geehrten Publikum so wie meinen respect. Gönnern und Freunden mit der Bemerkung in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß sowohl Mittags als auch Abends bei mir gespeiset wird und zu jeder Stunde des Tages Bouillon bei mir zu haben ist.

J. M. Feuerbach, Speisewirth, in der Rosengasse F 149.

Zu verkaufen.

Auf der Zeil Lit. C No. 225 ist ein nach der Orgel sehr gut gelernter Kanarienvogel zu verkaufen.

Eine Behausung, welche für ein Spezereigeschäft ihrer Lage wegen sehr geeignet ist, wird billig aus der Hand verkauft. Näheres E 206.

Auf der neuen Mainzerstraße in dem Rothhan'schen Garten, ist der eine Theil zum Bauplatz zu verkaufen, und in Lit. C No. 216 auf dem Steinweg zu erfragen.

Ein Bouteillen-Schrank ist zu verkaufen E XII.

Eine Vogelhecke, in Form eines Kaunitzes von Nußbaumholz, ist zu verkaufen.

Um Platz zu gewinnen: 1 Ladentisch, 1 Comptoir-Pult, Maler-Staffeleyen, 1 Geräthpresse, 1 Badbütte, Stühle, Tische, 2 Bügelkroppen, 1 Haferkasten, 1 Brandkiste, 1 Schrank, Bettladen und verschiedene Tritte, zu verkaufen.

Ein Glaserker mit Untergestell, fast ganz neu, um Waaren auszuhängen, benebst zwey gebrauchten Glaslampen, sind zu verkaufen.

Ein 2spänniger Reisewagen ist billig zu verkaufen.

Ein gebrauchter Glas-Erker mit Untersatz, Läden, und Eisen zum Verschließen, ist billig zu verkaufen, Römerberg № 133.

J 130 sind gebrauchte in gutem Stand befindliche Schränke von Nußbaum- und Eichenholz, Commode mit und ohne Aufsatz, und Stühle, um Platz zu gewinnen, billig zu verkaufen.

Bei Jacob Mattern, große Eschenheimergasse D 45, im Hofe des Herrn Gerlach, sind Canarienvögel zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Karpfengasse 191 ist der 2te Stock zu vermiethen.

Catharinenpforte G 1 ist auf nächste Messe ein halber Laden zu vermiethen.

Auf der großen Eschenheimergasse No. 171 ist ein Logis von 3 Zimmer und Cabinet, Kammern und Keller, bis zum 15ten May zu vermiethen; im ersten Stock zu erfragen.

Ein Laden ist mit oder ohne Wohnung zu vermiethen; auch sind in selbem Hause zwey in einander gehende geräumige Zimmer mit oder ohne Möbel allein, oder mit dem Laden zu vermiethen. Näheres zu erfragen in der Döngesgasse Lit. G No. 41 von 10 bis 1 Uhr.

Roßmarkt C 42 im dritten Stock ist eine Wohnung von sechs Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Eine Wohnung mit Maynaussicht, von 4 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, mit allem was zu einem Haushalt verlangt werden kann, ist zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Im Hinterhaus des Wolfsecks am Paradeplatz ist ein Logis von 1 Stube, Stubenkammer und Küche im ersten Stock, nebst Bodenkammer, auf den 1. Mai zu vermiethen.

Ein separates Haus mit allen Bequemlichkeiten und eine Wohnung mit Gartenvergnügen, ist zu vermiethen Eschenheimergasse 157.

In der Neugasse Lit. L No. 120 ist eine Wohnung zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Roßmarkt C 42 im ersten Stock des Seitenbaues, ist eine Wohnung von fünf Zimmern, großer Küche, Speisekammer 2c. zu vermiethen.

In der lebhaften Gegend an der Brücke № 6 ist der erste und zweite Stock zu vermiethen.

Ein geräumiges Zimmer nebst Cabinet ist J 198 gleicher Erde zu vermiethen.

Eine sehr bequeme mit allen häuslichen Verhältnissen versehene Wohnung in dem neu erbauten Hause nächst der Bockenheimer Warte, bestehend in vier Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Garten, welcher besonders zu den Sommerbelustigungen geeignet, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere hierüber kann man erfragen auf der Bockenheimer Warte.

Ein freundliches Zimmer nebst Kabinet mit Möbel, im 2ten Stock, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen, Döngesgasse Lit. G No 41.

Auf dem Markt ist und sogleich zu vermiethen: 4 heizbare Zimmer, Küche, Kammern und Boden auf dem zweiten und dritten Stock, benebst Keller und Wasser im Haus, entweder im Ganzen oder vertheilt, und das Nähere bei Herrn J. D. Theisinger in der Haasengasse zu erfragen.

Eine separirte gesunde freundliche Wohnung auf der Mittagseite, an der Glacis, frey gelegen, von 3 — 4 Zimmern, Küche rc., auf Verlangen mit Gartenvergnügen, zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, welches in allen Handarbeiten geübt ist, auch gut empfohlen wird, sucht eine Stelle als Stuben- oder Ladenmädchen. B 215 zwei Stiegen hoch.

Ein empfehlenswerther junger Mensch sucht eine Stelle als Hausknecht oder dgl.

Es wird eine arbeitsame Magd gesucht, in der rothen Kreuzgasse F No. 9.

In eine Schnittwaarenhandlung in Darmstadt wird ein Frauenzimmer gesucht, das in diesem Fache Erfahrung besitzt und in 4 à 6 Wochen eintreten könnte. Näheres ist zu erfahren Fahrgasse Lit. H No. 45.

Ein braves Mädchen mit gültigen Zeugnissen versehen, wird als Magd allein baldigst gesucht.

Eine Magd, die gut kochen kann und dabei Hausarbeit verrichten will, wird als Magd allein gesucht.

Es wird eine Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht, am Paradeplatz E 206.

Eine perfecte Köchin suchet Dienst.

Lit. E No. 221 auf dem Steinweg wird eine Magd neben den Koch gesucht; solche muß schon einige Kenntnisse von der Kocherey, und gute Zeugnisse haben.

Eine Magd, die zu jeder Hausarbeit willig ist, wird gesucht, Alteng. sse C 97.

Ein geübter Koch kann eine Anstellung erhalten. Ausgeber dieses sagt, wo?

Lit. K No. 31 dem großen Caffeehaus über, wird eine reinliche Magd, die das Kochen versteht, als Magd allein gesucht. Wer diese Eigenschaften nicht hat, braucht sich nicht zu melden.

Eine gesetzte Magd, die bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht, Neugasse No. 109.

Meisengasse 148 wird eine Magd gesucht, die bürgerlich kochen kann.

Eine Hausmagd, die hier schon gedient und gute Zeugnisse hat, wird gesucht, E 42.

Lit. K 172 an der Catharinenpforte wird eine Magd gesucht.

Eine brave gesetzte Magd, die Beweise ihrer Sittlichkeit und Treue aufweisen kann, kann Dienst erhalten Lit. D No. 127.

Eine perfecte Köchin suchet Dienst.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird in einer guten Lage ein passendes Lokal zu einer Wirthschaft, bis in einigen Monaten zu miethen gesucht.

Es wird eine Person, die noch einige Vormittagsstunden frei hat, zu häuslicher Arbeit gesucht; zu erfragen auf der Altengasse 129.

Alte Remisen mit Ziegeln gedeckt werden zu kaufen gesucht bei Kütter in der Steingasse.

Alte Ziegeln und Gebälk werden zu kaufen gesucht D No. 127.

Ein einzelner Mann sucht in einer lebhaften Straße eine kleine Wohnung von Zimmer und Cabinet, oder zwei Zimmer, Küche und Bodenkammer. Wenigstens ein Zimmer muß sich aber gleicher Erde befinden. Das Nähere J 266.

Ein junger Mann, sucht einige Herrn monatweis billig zu bedienen oder tagweis Commissionen zu machen, Graupengasse Lit. G No. 123 zu erfragen.

Für eine offene Nahrung wird ein geräumiges Local nebst Wohnung, mitten in der Stadt, zu miethen gesucht. Das Nähere auf der Zeil Lit. C No. 222.

Es werden einige Frauenzimmer in einem Putzgeschäft mit oder ohne Lehrgeld gesucht.

Drey hiesige erste Insätze von resp. fl. 1700, fl. 5000 und fl. 11,300 werden zu transportiren gesucht, in E 206.

Bekanntmachungen.

In Bornheim ist das Gasthaus zum englischen Hof, ehemals Schützenhof genannt, worin seit vielen Jahren die Wirthschaft mit dem besten Erfolg betrieben worden, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe enthält einen großen Tanzsaal, großes Gastzimmer, mehrere Zimmer im Nebengebäude, Stall, Remise und großen Hof mit Einfahrt. Das Nähere bey Sensal Schmelz.

Frische Cabliau, frische Schellfische und Bückinge, nebst schönem neuen Salzlapperdan, sind zu haben, bey

Franz K. Ott, Steinweg.

Logis zu vermiethen.

In der Maingasse auf der neuen Anlage Lit. A No. XLIX ist ein Logis in 1ter Etage zu vermiethen und den 1ten Juny zu beziehen; es besteht in 6 sehr schönen Zimmern und 1 Salon in einer Reihe, geräumiger heller Küche und Speisekammer, geräumigem Vorplatz mit 2 verschlossenen s. v. Abtritten; drey Stiegen hoch 2 bürsche Mansarden-Zimmer, und 4 Stiegen hoch 2 Dachkammern; im Keller zwey Abtheilungen zu Haushaltungs-Keller; der Hof, worin sich Wasser- und Regenpumpen und eine Waschküche befindet, ist zum gemeinschaftlichen Gebrauch, ist aber für die erste Etage ein verschlossener Holzplatz da. Nähere Auskunft bekommt man im Haus selbsten gleicher Erde.

Extra guten grünen Borsdorfer Aepfelwein, die Maas 10 kr., verzapft J. Ph. Reutlinger, Bender- und Saalgasse.

Ein mittelgroßes Haus mit Backgerechtigkeit, welches noch in guter Nahrung steht, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bey

Sensal Schmelz.

Einem verehrten Publikum

bringt Unterzeichneter seine feine cristallisirte schwarze Glanzwichse in empfehlende Erinnerung. Zur Bequemlichkeit seiner geneigten Abnehmer findet man sie auch in derselben Güte und Preiß in dem Buchladen des Herrn Pabst auf dem Pfarreisen.

J. P. Däsch, in Schreinershof, kl. Bockenheimergasse E 86.

Ganz nahe vor'm Allerheiligenthor habe mehrere schöne Wohnungen jahrweis zu vermiethen. Auch suche noch einige Gartenwohnungen nahe an der Stadt für diesen Sommer zu miethen.

Kühn, Allerheiligenthor.

Mehrere schön angelegte Gärten, nahe an hiesiger Stadt belegen, habe ich zum Verkauf an Handen.

Gottf. L. Mössinger, E 206.

Es ist ein Haus mit einer Feuergerechtigkeit zu vermiethen oder zu verkaufen; am Neuenthor E 62 zu erfragen.

Nachstehende rein gehaltene Weine, stehen in der Nähe von Frankfurt im Großherzoglich Hessischen Gebiet, aus freyer Hand zu verkaufen:

3 Stuck 1811r } Berger Gewächs.
2 — 1822r }

Die Redaction dieses Blatts sagt das Nähere.

In einer gangbaren Straße wird eine Wohnung gesucht, womit Feuergerechtigkeit verbunden ist. Das Nähere bey

Sensal Schmelz.

Ein braun seidener Kinderregenschirm ist verlohren gegangen. Wer solchen Lit J No. 31 wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Bekanntmachungen.

Joh. Georg Mohr,

im ehemals F. C. Silber'schen Laden, Neukräm Lit. K No. 89 Eck der Barfüßergasse, während den Messen in der Braunfelsgallerie, in Frankfurt a/M.,

empfiehlt sein neu eingerichtetes Modewaaren-Geschäft, bestehend im Verfertigen aller Arten Damen-Putzes und wird durch geschmackvolle Arbeit, verbunden mit der promptesten, reellsten und billigst möglichsten Bedienung dem gütigen Vertrauen der resp. Abnehmer zu entsprechen wissen. Dabey unterhält er ein wohl assortirtes Lager in Strohhüten, Flor-, façonirten u. Atlas-Bändern, Handschuhen, Parfümeriewaaren und mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Gegen Berichtigung der Einlage und Vorzeigung der Vorklasse, kann die Renovation folgender Loose 77r hiesigen Lotterie 4r Klasse: No. 1416. 17. 1439. 40. 3400. 11647. 48. 49. 50. 12801. 13034. 19004. 19483. bei Unterzeichnetem in Empfang genommen werden.

Engelbert Will, Wollgraben Lit. A No. XXXVII.

Kaffee-Essenz.

Durch vielfache Bemühung ist mir gelungen, in der Zubereitung einer aus dem feinsten Java-Kaffee gewonnenen Essenz es zu einer solchen Vollkommenheit zu bringen, daß auf eine Tasse kochenden Wassers ein Eßlöffel voll hinreichend ist, um augenblicklich einen Kaffee zu erhalten, der dem auf gewöhnliche Weise gekochten an Geschmack, Stärke und Farbe in nichts nachsteht.

Ist diese Kaffee-Essenz in England und Frankreich zur hohen Aufnahme gekommen und für Reisende gleichsam zum Bedürfniß geworden, so begründet sich die Hoffnung, daß sie der vielen Bequemlichkeit wegen, die sie für Reisende, für ledige Leute und selbst für Haushaltungen und in Wirthschaften gewährt, weil durch sie der beste Kaffee in jeder beliebigen Quantität auf das schnellste bereitet ist, auch hier ihren Beifall finden wird.

Die halbe Maaßflasche kostet fl. 1. 6 kr., der Schoppen 36 kr., der halbe Schoppen 2? kr. — Flaschen, welche noch mit der Etiquette versehen sind, werden in ihrem Werth als Zahlung zurückgenommen.

K. F. A. Leisering, wohnhaft Lit. E No. 67.

Geschwister Bopp, Weißadlergasse F 33,

empfehlen sich im Waschen der Stroh- und Patenthüte, so wie auch im Waschen u. Färben der Federn; auch sind Seidenlocken zu 12 kr. das Paar bei ihnen zu haben.

General-Versammlung

der frankfurtischen Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste ꝛc.

Mittwoch den 3. März 1830, Abends 7 Uhr,

wozu die verehrlichen Mitglieder höflichst eingeladen werden.

Der engere Ausschuß.

Zu vermiethen.

Döngesgasse G 32 sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Unter der Neuenkräm am Eck der Schnurgasse G 68 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost, an 1 oder 2 Herren zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Weißadlergasse F 39 ist eine Wohnung im 3ten Stock nach der Straße und eine kleinere in den Hof gehend, zu vermiethen.

Ein Logis an stille Leute zu vermiethen, gleich zu beziehen, Mainzergasse No. 23. Ebendaselbst auch ein Zimmer mit Möbel.

Eine geräumige Wohnung im dritten Stock, auf die Straße, von 4 heizbaren und 2 Mansarden-Zimmern, Keller- und Waschküchen-Antheil, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen; zu erfragen in der Münzgasse J No. 146 im ersten Stock.

Große Bockenheimergasse No. 104 ist eine Stube und Küche an eine einzelne Person zu vermiethen.

Mehrere Wohnungen von zwey bis drey Zimmern, Küche, Kammern, Keller, Wasser und Regen im Haus, sind zu vermiethen, Fahrgasse H No. 42.

Eine freundliche Wohnung im 2ten Stock in der Fahrgasse ist zu vermiethen und gleich zu beziehen; das Nähere auf dem Römerberg K No. 133.

Saalgasse M 130 ist ein kleines Logis im 3ten Stock mit oder ohne Möbel billig zu vermiethen.

In Lit. E No. 43 ist eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Kammern und Keller.

Ein Haus in der besten Meßlage, worin eine lange Reihe von Jahren eine Speise-, Aepfelwein- und Bier-Wirthschaft, auch eine Kegelbahn mit dem besten Erfolg betrieben wurde, ist zu vermiethen; das Weitere bey Gastwirth Stolze zum Rebstock.

Ein schrotmäßiger Keller, 44 Stück haltend, ist zu vermiethen. Arnsbergerhof Lit. A No. 44 zu erfragen.

Es ist ein Laden zu vermiethen, auch kann eine Wohnung dazu gegeben werden, Steinweg Lit. E No. 219.

Mainzergasse, Eck der Papageigasse 244, ist der zweyte Stock zu vermiethen.

Eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche, Kammern, Keller, Holzplatz, Boden, gemeinschaftlicher Gebrauch des Brunnen- und Regenwassers, so wie auch des Bleichgärtchens, ist zu vermiethen, und im Arnsbergerhof Lit. A No. 41 zu erfragen.

In der Lindheimergasse H 139 ist ein Logis eine Stiege hoch zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Große Bockenheimergasse ist im ersten Stock eine schöne Wohnung bey Hrn. Wagnermeister Reisert zu vermiethen.

Das bisher von den Herren M. Leser und Comp. von Elberfeld inne gehabte Meßlocal in der großen Sandgasse nächst der Neuenkräm, Lit. K No. 87, ist für die nächste Oster- und folgende Messen anderweitig zu vermiethen.

Große Bockenheimergasse Lit. E No. 108 ist der erste Stock zu vermiethen, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Cabinet, Küche, Kammern und Keller.

Eine gut eingerichtete Wohnung im 1ten Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, Ziegelgasse No. 174.

Ein helles Logis im 2ten Stock, bestehend aus 3 oder 4 heizbaren Zimmern, Küche, Bodenkammer, Keller und übrigen Bequemlichkeiten, ist Schäfergasse E 170 zu vermiethen.

Ein geräumiger Laden nebst Comptoir und Magazin, in der besten Meßlage, ist zu vermiethen Lit. J No. 163.

Ein schrotmäßiger Keller à 30 Stück haltend, ist billig zu vermiethen J No. 163.

Es ist ein sehr schönes nahe am Thor gelegenes Zimmer mit Möbel, Alcov und Cabinet gleich zu vermiethen, Lit. D 163.

Lit. D No. 142 ein kleines Logis im dritten Stock an ein Paar stille Leute zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine brave Hausmagd, die mit guten Zeugnissen versehen ist, gesucht, Lit. K No. 40.

Es wird eine zu aller Arbeit willige Magd gesucht, Rosengasse F 139.

Eine perfecte mit guten Zeugnissen versehene Köchin suchet Dienst.

Es wird eine Magd gesucht, die etwas kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, große Bockenheimerstraße E No. 133.

Es wird ein Dienstmädchen von 15 Jahren, das zu aller Arbeit willig ist, gesucht.

Es wird ein Bursche von 17 Jahren, zu aller Arbeit gesucht.

Es wird eine Köchin, welche zu jeder Hausarbeit willig ist, und Zeugnisse ihres guten Betragens hat, gesucht.

Es wird eine Magd, die zu aller Arbeit willig und gute Zeugnisse hat, sogleich gesucht, Judenbrücke A 21.

Ein junges Frauenzimmer, das in Handarbeit sowohl als auch in der Führung eines Hauswesens geübt ist, sich auch gern mit Kindern beschäftigt, sucht eine Stelle. Sie sieht nicht auf viel Gehalt, und kann gleich eintreten.

Eine gesetzte Magd, die kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst. Zu erfragen auf der großen Eschenheimergasse D 180 im zweiten Stock.

Eine Köchin von gesetztem Alter wird gesucht, Stelzengasse nahe an der Zeil Lit. B No. 234.

Ein auswärtiges Frauenzimmer, welches gut empfohlen wird, in allen feinen häuslichen Arbeiten geübt ist und auch das feine Kochen versteht, sucht Anstellung.

Ein Mädchen, welches kochen, Hausarbeit verrichten kann und gutes Zeugniß hat, sucht Dienst als Magd allein.

Es wird ein reinliches Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist, und gleich eingehen kann, gesucht, Mainzergasse J 255.

Eine Person von 30 Jahren, welche in allen Handarbeiten geübt ist, suchet eine Stelle als Haus- oder Stubenmädchen und kann sogleich eintreten. Zu erfragen in der Graupengasse Lit. G No. 103.

Es wird eine Magd, welche kochen kann, in eine Weinwirthschaft gesucht, M 154.

In der Graupengasse No. 125 wird ein Dienstmädchen gesucht.

Eine perfecte Köchin, welche alle Arten Backwerk anfertigen kann, noch im Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst.

G 120 wird eine Hausmagd gesucht.

Es wird ein Mädchen gesucht, welches im Stopfen und Nähen sehr geübt ist, etwas rechnen und schreiben versteht, bereits in Condition gestanden hat, und gute Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann; Näheres Lit. D No. 33 zu erfragen.

Ein geschickter fleißiger Gärtner, der vorzüglich den Schnitt der Obstbäume gut versteht, wird gesucht.

Für eine Magd, die gut kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, ist ein Platz gegen guten Lohn offen. Auskunft gibt P. J. Kropf an der Katharinenkirche.

Ein Mädchen, welches kochen und Hausarbeit kann und gutes Zeugniß hat, suchet Dienst, Zeil D 14.

Ein zu aller Arbeit williges Mädchen wird gesucht, Lit. K 26 im zweiten Stock.

Ein perfecte Köchin sucht auf die Messe oder auf das ganze Jahr ein Unterkommen. Zu erfragen K 74 an der Barfüßerkirche.

Es wird ein Zapfjunge gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Zwey Damenplätze in dem 1ten Rang oder in einer Parterre-Loge werden gesucht.

Ein solider junger Mensch, der die gehörigen Schulkenntnisse besitzt, kann in einer hiesigen Buchdruckerei als Setzer-Lehrling sogleich eine Anstellung finden.

Alte Dach-Ziegeln werden zu kaufen gesucht, E 187.

Ein Gärtchen mit Sommerhaus wird zu miethen gesucht.

Bekanntmachungen.

Auf der Zeil oder in einer sonstigen schönen Lage, wird eine Wohnung von 7 Zimmern, eine ditto von 6 Zimmern, eine ditto von 5 Zimmern, eine ditto von 4 Zimmern, zu miethen gesucht; bey der Wohnung von 5 Zimmern wünscht man einen Garten dabey. Das Nähere bey

Sensal Schmelz

1826r Wein, eigenes Gewächs, pr. Maaß 24 kr. verzapft von nächstem Samstag an, Matthias Klein in Sachsenhausen Rittergasse No. 68.

Ein unversiegeltes Paquet in blauem Papier, mit der Adresse an Frau von Heygendorf aus Weimar, worin sich ein Shawl und ein kleines Halstuch befinden, ist gegen November 1829 verlohren gegangen. Dem redlichen Finder, der es auf den Comödienplatz Lit. E 193 a wiederbringt, ist eine Belohnung von zwey Louisd'or zugesichert.

Im Hause des Herrn Baconius nahe vor dem Affenthor ist eine Wohnung von fünf auch zehn Zimmern, einer Küche, nebst Gartenvergnügungen, auf einen Sommer als auch aufs ganze Jahr Abreise wegen billig zu vermiethen, wobey auch Stall und Remise gegeben werden kann. Auch stehet daselbst eine Troschke, wie auch eine wenig gebrauchte Chaise und Leiterwagen zum Verkauf.

Zu Ausfertigung von Rechnungen kann ich einen braven jungen Mann für die nächste Messe eine vortheilhafte Stelle besorgen.
F. W. Winckelmann, Lit. C No. 153.

Am letzten Sonntag ist auf einem Spaziergange rings um die Stadt ein an einem Bande befestigter Schlüssel verlohren worden. Der Finder erhält auf der Expedition dieses Blattes eine angemessene Belohnung.

Mit schönen Orangen empfiehlt sich
Haack, auf dem Steinweg.

Eine Gartenwohnung mit oder ohne Nutznießung ist auf dem Röderberg zu vermiethen. Näheres bey
Tapezierer Becker.

In der kleinen Eschenheimergasse Lit. D 128 werden Pfänder zur pünctlichen Besorgung auf das Pfandhaus von Unterzeichnetem angenommen.
Constantin Weitz.

Einige Frauenzimmer können Beschäftigung in Straminstickerey erhalten.

Auf dem Wall oder nahe an der Glacis wird eine Wohnung von 10 Zimmern, Stall für 3 Pferde, und einer Remise für zwey Wagen, nebst Gartenvergnügen zu miethen gesucht; wie auch eine Wohnung von 12 Zimmern, oder ein ganzes Haus, mit Stall zu 4 Pferden und einer Remise zu 3 Wagen, nebst Gartenvergnügen. Das Nähere bey
Sensal Schmelz.

Ich warne hiermit Jedermann, weder auf meinen noch meiner Frau Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte.
Joh. Nicolaus Heß, Bendermeister.

Ein zwischen dem Eschenheimer- und Bokkenheimerthor angenehm gelegener kleiner Garten nebst Wohnhaus, aus 3 Zimmern und Küche ꝛc. bestehend, ist auf diesen Sommer zu vermiethen oder zu verkaufen.

An der Glacis wird eine Wohnung von 3 Zimmern, eine ditto von 5 Zimmern, nebst Gartenvergnügen zu miethen gesucht. Das Nähere bey
Sensal Schmelz.

Ein Dienstmädchen hat einen Beutel verlohren, worin ein Schlüssel, Sacktuch und etwas Geld; sie bittet den Finder um Rückgabe desselben, Kornmarkt F 7 ersten Stock.

Frischer sehr guter Cabliau und frischer sehr guter Lapperdan bey
H. Momberger, Weißadlergasse.

Frische Vollbückinge, Schellfische und Cabliau, bey
Emanuel Trost, Garküchenplatz.

Frische Perigord-Trüffeln, frischer Cabliau, Schellfische, Bückinge, russischer Caviar, Malaga-Tafelrosinen, spanische und deutsche Brunellen, nürnberger Essiggurken, schöne süße Orangen, ächte westph. Schinken, teltower Rübchen bey
M. M. Hölzle.

So eben erhalte ich frisches Wiesbader Kochbrunnenwasser.
Joh. Heinr. Götz, Barfüßer Plätzchen.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von Kirchenplätzen.

Nächsten Samstag den 6. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 3. Juli v. J., folgende aus der Nachlassenschaft des verstorbenen hiesig gewesenen Burgers und Holzhändlers Herrn Ph. Jac. Ittler herrührende Kirchenplätze, als:

1) ein Mannsplatz zu den Barfüßern im Stuhl No. 139 der 9te Sitz; 2) ein dergl. zu St. Catharinen im Stuhl No. 150 der 8te Sitz; 3) ein ditto zu St. Peter im Stuhl No. 2 der 5te Sitz; 4) ein ditto daselbst im Stuhl No. 3 der 2te Sitz, und 5) ein ditto in der Hospitalskirche zum heil. Geist im Stuhl No. 9 der 3te Sitz,

im Verganthungszimmer öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von circa 500 diversen Dielen.

Nächsten Montag den 8. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, auf der großen Gallengasse im ehemaligen Reuterschen Hof Lit. E No. 8, circa 500 div. Diele gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Pariser Tapeten.

Dienstag den 9. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Verganthungszimmer Pariser Papier-Tapeten nebst Borduren, in Loosen für große, mittlere und kleine Zimmer eingetheilt, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 9. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, 1 runder Tisch, 1 Commod und 6 Stuhle, gegen gleich baare Bezahlung im Verganthungszimmer öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Waaren, Laden-, Comptoir- und Keller-Geräthschaften.

Mittwoch den 10. dieses, Vor- und Nachmittags und folgende Tage, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 22. v. M., die zur Debitmasse der insolventen Handlung Gebrüder Rosenlecher gehörigen Laden- und Comptoir-Geräthschaften, als Pulte, Comptoirstühle, 1 eiserne Geldkasse, 1 große Waage mit Eisengewicht, Waagen mit Meisingschaalen, Schrot- und andere Leitern, Oelständer, Gemäße, Zunder, allerlei Arten Hanf, Flachs, Seile, Korteln, Gurten, allerlei Arten Rauchtaback, Packtuch, Zwilch, schwarz Tuch, Garn, mehrere Sorten Caffee, Zucker, Nelken, Piement, Muskatblüthe, Pfeffer, Cacaobohnen, Schnupftaback, Lein-, Rüb-, Magsaamen- und cristallisirtes Oel, Kellergeräthschaften ꝛc., in der Kannengießergasse Lit. L No. 3 und 4, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Das von mir verfertigte und in diesen Blättern angezeigte Bayrische Bier, ist nicht nur in Flaschen, sondern auch in größeren und kleineren Fässern bei mir zu haben.

Wilhelm Ludwig Frey, Bierbrauermeister,
Rechneygraben A XXXX dem neuen Schlachthaus gegenüber.

Zu verkaufen.

Ein in guter Lage gelegnes Gasthaus ist zu verkaufen; das Nähere bey Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Deidesheimer Wein 1825r sind Ohm, 1/2 Ohm, 1/4 Ohm, und 1/8 Ohm zu verkaufen, auch 4 weingrüne Zweyohmfaß, A 82 hinter dem Prediger.

Mehrere Wagen oder Karren Mistbeeterde sind abzugeben.

30 Ctr. Grummet sind, zusammen oder theilweise, in hiesiger Stadt zu verkaufen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Magd gesucht, in der Gelnhäusergasse H 101.

Es wird eine Magd gesucht, große Bockenheimergasse No. 124.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und sich aller Hausarbeit unterziehet, sucher Dienst als Köchin, Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen bey Schuhmachermeister Schweighöfer hinter dem Prediger No. 88.

Ein Mädchen, das kochen kann, zur Hausarbeit willig, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, suchet Dienst als Magd allein.

Es wird eine Magd gesucht, die nähen, stricken und Haushaltungsarbeit verrichten kann, in der Steingasse Lit. H No. 88.

Eine starke Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, noch in Dienst ist, und gutes Lob erhält, suchet einen andern Dienst.

Es wird ein solches Mädchen zu Kindern gesucht, das Hausarbeit versteht, H 2.

Eine Magd, die bürgerlich kochen und Hausarbeit thun, auch mit Kindern gut umgehen kann, suchet Dienst; Fischerfeldstraße A 80.

Ein Mädchen, welches in einer Wirthschaft erfahren ist und gute Zeugnisse hat, wird gesucht, G 32.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, Hausarbeit verrichten, gleich eingehen kann und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst; zu erfragen Saalgasse M 117.

Ein Mädchen, welches durch den Tod ihrer Herrschaft dienstlos wird, im Waschen, Bügeln und Nähen sehr geübt ist, suchet Dienst; zu erfragen Allerheiligengasse Lit. B No. 43 eine Stiege hoch.

Ein Mädchen, welches perfect kochen kann, noch im Dienst ist, und gutes Lob erhält, mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn sieht, suchet Dienst. Zu erfragen Allerheiligengasse Lit. B No. 43.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre in Gasthäusern gedient hat, und den Hausarbeiten vollständig vorstehen kann, sucht Dienst.

Eine Köchin, die gut kochen kann, zu aller Hausarbeit willig und noch in Diensten ist, suchet baldigst in eine stille Haushaltung unterzukommen.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, zur häuslichen Arbeit willig, noch im Dienst ist, und gutes Lob erhält, sucht Dienst; zu erfragen auf dem Markt L 141.

Es wird eine Magd gesucht, die gleich eingehen kann, Lit. E No. 102.

Bekanntmachungen.

Mineralwasser.

Das Tönnensteiner Mineralwasser, welches nach ärztlicher Erklärung allen andern zur Seite steht, und für Husten u. Catarrh mit Zucker, Milch oder Wein vermischt sehr erquickend u. auflösend ist, ist zu haben bey J. C. Bähr, Wasserhändler, Graupengasse.

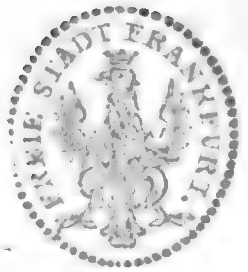
Vermiethung eines Meßladens.

Der auf dem Römerberg, zunächst dem Markt stehende, mit No 48 bezeichnete Meßladen, ist für diese und folgende Messen zu vermiethen. Das Nähere auf dem Graben D 220 zu erfragen.

Beschluß.

Hierbey das Amtsblatt No. 18.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.



(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

No. 19 Freytag, den 5 März 1830.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Gemäßheit verehrlichen Decrets hochlöbl. Stadtgerichts vom 27. Januar 1830, werden alle diejenigen, welche auf die, bey der Verlassenschaft des verstorbenen Pfand-Amts-Taxators Joh. Philipp Schott sich vorgefundenen Pfandscheine, einen Anspruch zu machen haben, andurch aufgefordert, sich zu der erforderlichen Legitimation, bey unterzeichnetem Amte, zu melden. Frankfurt den 26. Februar 1830.

Pfand-Amt.

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Hauses hinter den Predigern.

Samstag den 6. März l. J., Vormittags um eilf Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 10. Febr., die zur Debitmasse des hies. Burgers und Schreinermeisters Carl August Uhlmann gehörige, hinter den Predigern (im sogenannten Ellenbogengäßchen) gelegene, mit Lit. / No. 80 bezeichnete Behausung, im Haus selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel ist das Haus zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von eleganten und modernen Mobilien.

Montag den 8. März l. J., Morgens um 9 Uhr, werden im Verganthungszimmer Caunitze, Cylinder, Canapees mit und ohne Stühle, Stühle mit Leder bezogen, Nacht- und Lehnsessel, runde Zulegtische, Spiel-, Nacht- und Arbeitstische, Geräth-, Kleider-, Küchen- und Pfeilerschränke, Brandkisten, Commode, ein- und zweischläfrige Bettladen, Kinderbettladen, Stühle mit Rohr geflochten, Metzer Stühle mit Rohr geflochten, 2 Penduluhren, wovon die eine von Pariser Bronze, eine goldene Repetiruhr mit Pettschaften, sehr gute ein- und zweischläfrige Betten, Matratzen ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von circa 500 diversen Dielen.

Nächsten Montag den 8. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, auf der großen Gallengasse im ehemaligen Reuterschen Hof Lit. E No. 8, circa 500 div. Diele gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 9. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, 1 runder Tisch, 1 Commod und 6 Stühle, gegen gleich baare Bezahlung im Verganthungszimmer öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Kirchenplätzen.

Nächsten Samstag den 6. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 3. Juli v. J., folgende aus der Nachlassenschaft des verstorbenen hiesig gewesenen Burgers und Holzhändlers Herrn Ph. Jac. Ittler herrührende Kirchenplätze, als:

1) ein Mannsplatz zu den Barfüßern im Stuhl No. 139 der 9te Sitz; 2) ein dergl. zu St. Catharinen im Stuhl No. 150 der 8te Sitz; 3) ein ditto zu St. Peter im Stuhl No. 2 der 5te Sitz; 4) ein ditto daselbst im Stuhl No. 3 der 2te Sitz, und 5) ein ditto in der Hospitalskirche zum heil. Geist im Stuhl No. 9 der 3te Sitz,

im Verganthungszimmer öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Pariser Tapeten.

Dienstag den 9. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Verganthungszimmer Pariser Papier-Tapeten nebst Borduren, in Loosen für große, mittlere und kleine Zimmer eingetheilt, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Sonntag den 7. dieses beginnt die Tanzmusik um 4 Uhr bei Chr. Fried. Lutz zum goldnen Roß.

Auf dem Markt neben der goldnen Eule ist fortwährend ausgetrocknete weiße Seife zu haben.

11/4 breite blau und grüne niederländische Tücher à fl. 4. 20. pr. Stab, sind nun wieder in vorzüglicher Qualität zu haben, bei

Gebrüder Ludwig an der Leonhardskirche.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nunmehr meinen neuen Laden in der Schnurgasse am Eck der Ziegelgasse Lit. G No. 71 bezogen habe.

Der Hauptzweig meines Modewaaren-Geschäfts wird wie unter der der frühern Firma von F. C. Silber im Verfertigen von Damen-Putz bestehen, womit ich ein Lager von ausgezeichnet schönen façonirten Flor- und Atlas-Bändern im neuesten Geschmack, Handschuhen, Parfumerien und vielen andern in dieses Fach schlagenden Artikeln verbinde.

Ich bitte um geneigten Zuspruch, unter Versicherung guter Bedienung und billiger Preiße.

C. F. Dürrstein-Silber, vormals F. C. Silber.

Auf die Heilbronner Bleiche

werden wieder Leinwande und Garn angenommen bei

Joh. Wm. Trapman, Paradeplatz No. 207.

Kommenden Sonntag ist Tanzmusik im Schützenhaus vorm Allerheiligenthor. L. Feldmann.

Die Gräflich Solmsische Rentkammer zu Laubach
an
Herrn Philipp Nicolaus Schmidt in Frankfurt am Main.

Zufolge Special-Befehl Seiner Erlaucht des Herrn Grafen Otto zu Solms-Laubach kündigen wir hiermit das unterm 1. December 1825 bei Ihnen negocirte $4\frac{1}{2}$ % Anlehn von

fl. 650,000 des 24 fl. Fußes

zur Ablage auf nachfolgende Termine, nämlich

fl. 250,000 zur Rückzahlung pr. 1. Septbr. 1830,
" 200,000 " " " 1. Octbr. 1830,
" 200,000 " " " 1. Novbr. 1830,
fl. 650,000 in Summa,

welches Sie den betreffenden Interessenten unter dem Anfügen bekannt machen wollen, daß von erwähnten Terminen an keine weitere Zins-Vergütung geleistet werde.

Laubach am 23. Februar 1830.

Die Gräfliche Rentkammer.
W. Klenze.
vdt. Heinitz.

In Gemäßheit vorstehender Aufkündigung, welche Unterzeichneter hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt, ist die Gesammtsumme der fl. 650,000 Partial-Obligationen anheute vor Notar und Zeugen zur Verloosung gebracht, und solche demgemäß in folgender Ordnung zur Ablage gezogen und bestimmt worden, nämlich

I.	1 Zug	Lit. B.	No.	1 à 100	à fl.	500.	fl.	50000	zur Rückzahlung auf den 1. Sept. 1830
	2 -	- A.	-	451 à 500	à fl.	1000.	fl.	50000	
	3 -	- -	-	251 à 300	à fl.	1000.	fl.	50000	
	4 -	- -	-	101 à 150	à fl.	1000.	fl.	50000	
	5 -	- -	-	51 à 100	à fl.	1000.	fl.	50000	
							fl.	250000	
II.	1 Zug	Lit. A.	No	401 à 450	à fl.	1000	fl.	50000	zur Rückzahlung auf den 1. Octbr. 1830
	2 -	- -	-	351 à 400	à fl.	1000	fl.	50000	
	3 -	- -	-	1 à 50	à fl.	1000	fl.	50000	
	4 -	- -	-	201 à 250	à fl.	1000	fl.	50000	
							fl.	200000	
III.	1 Zug	Lit. B.	No.	101 à 200	à fl.	500	fl.	50000	zur Rückzahlung auf den 1. Nov. 1830
	2 -	- -	-	201 à 300	à fl.	500	fl.	50000	
	3 -	- A.	-	151 à 200	à fl.	1000	fl.	50000	
	4 -	- -	-	301 à 350	à fl.	1000	fl.	50000	
							fl.	200000	

welches den betreffenden Inhabern hiermit angezeigt wird, um den Betrag ihrer besitzenden Obligationen an den oben bestimmten Terminen nebst den bis dahin fälligen Zinsen bey Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen, indem von besagten Terminen an, keine weitere Verzinsung statt findet.

Frankfurt a/M. den 25. Februar 1830.

Philipp Nicolaus Schmidt.

Kaffee = Essenz.

Durch vielfache Bemühung ist mir gelungen, in der Zubereitung einer aus dem feinsten Java-Kaffee gewonnenen Essenz es zu einer solchen Vollkommenheit zu bringen, daß auf eine Tasse kochenden Wassers ein Eßlöffel voll hinreichend ist, um augenblicklich einen Kaffee zu erhalten, der dem auf gewöhnliche Weise gekochten an Geschmack, Stärke und Farbe in nichts nachstehet.

Ist diese Kaffee-Essenz in England und Frankreich zur hohen Aufnahme gekommen und für Reisende gleichsam zum Bedürfniß geworden, so begründet sich die Hoffnung, daß sie der vielen Bequemlichkeit wegen, die sie für Reisende, für ledige Leute und selbst für Haushaltungen und in Wirthschaften gewährt, weil durch sie der beste Kaffee in jeder beliebigen Quantität auf das schnellste bereitet ist, auch hier ihren Beifall finden wird.

Die halbe Maaßflasche kostet fl. 1. 6 kr., der Schoppen 36 kr., der halbe Schoppen 21 kr. — Flaschen, welche noch mit der Etiquette versehen sind, werden in ihrem Werth als Zahlung zurückgenommen.

K. F. A. Leisering, wohnhaft Lit. E No. 67.

Bekanntmachung.

Die zur Verlassenschaft des verstorbenen Landrichters Dr. Hoffmann von Rödelheim gehörenden Mobilien, bestehend: in ohngefähr 6 Ohm verschiedener Weine, in Gold, Silber, Kostbarkeiten, Bettung, Weißgeräth jeder Art, Kleidung, Möbel, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Holzwerk, welche Gegenstände sämmtlich wohl gehalten sind, sollen kommenden Mittwoch den 10. März 1830 und die folgenden Tage, in dem Justizrath Dr. Hoffmannischen Hause dahier, gegen baare Zahlung meistbietend unter denen bey der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich verkauft werden. Rödelheim den 16. Februar 1830.

Der von Gr. Hofgericht bestellte Commissarius
Georgi.

Promessen

zu der am 1. März d. J. geschehenden ersten Prämienziehung

des Kaiserl. Ruff. Königl. Polnischen Lotterie Anlehens von fl. 42,000,000, worin 5800 Gewinne von fl. 320,000, fl. 50000, 2mal fl. 30000, 3mal fl. 10000, 5mal fl. 6000, 8mal fl. 3000, 20mal fl. 2500, 60mal fl. 1000 rc., zusammen fl. 2,457,000 zu erlangen sind, werden à fl. 5. pr. Stück und bey Uebernahme von 5 Stück eine Sechste unentgeldlich

bis den 7. März ausgegeben bey

J. N. Trier, Hauptkollekteur, Schnurgasse, Eck der Lindheimergasse.

Ein außerordentlich geräumiges Gewölbe, sehr trocken, helle, freundlich, vor aller Feuersgefahr gesichert, nahe an dem Main gelegen, zu einem Waarenlager von jeder Gattung von Waaren wegen seiner Beschaffenheit tauglich, ist messentlich, auch jährlich auf eine Reihe von mehreren Jahren zu vermiethen.

Desgleichen ein zweites Local mit zwei kleinen Zimmern, nebst unmittelbar daran stoßendem Raum, ebenfalls zur Waarenniederlage dienlich, und nicht weit von dem Main entlegen, ist wie das Obige zu vermiethen.

Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst an den Unterzeichneten wenden.

Offenbach den 16. Februar 1830.

Der Amtskeller Pohl.

Bekanntmachungen.

Am nächstkommenden Dienstag den 9ten März, Nachmittags 3 Uhr, wird der Jahrestag der Einweihung unserer Anstalt durch einen öffentlichen Gottesdienst in dem Betsaale unsers Hauses gefeyert werden, wozu wir alle Freunde desselben hierdurch höflichst einladen.

Die für dieses Fest bestimmten Gesänge werden im Hause selbst vertheilt.

Das Pfleg-Amt des Versorgungshauses.

Joh. Georg Mohr,
im ehemals F. C. Silber'schen Laden, Neuekräm Lit. K No. 89 Eck der Barfüßergasse, während den Messen in der Braunfelsgallerie, in Frankfurt a/M.,

empfiehlt sein neu eingerichtetes Modewaaren-Geschäft, bestehend im Verfertigen aller Arten Damen-Putzes und wird durch geschmackvolle Arbeit, verbunden mit der promptesten, reellsten und billigst möglichsten Bedienung dem gütigen Vertrauen der resp. Abnehmer zu entsprechen wissen. Dabey unterhält er ein wohl assortirtes Lager in Strohhüten, Flor-, façonirten u. Atlas-Bändern, Handschuhen, Parfümeriewaaren und mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Am Montag nach Palmsonntag 5. April beginnt der Lehrgang in der Musterschule für das nächste Schuljahr; Unterz. bittet daher, die neu aufzunehmenden Kinder ihm im Laufe der nächsten 3 Wochen in den Mittagsstunden zwischen 12 und 2 gefälligst anzuzeigen.

Bagge, Direkt. d. Musterschule.

Alle Sorten Wachstücher und Batist, nebst dem seit vielen Jahren von denen resp. Herren Aerzten empfohlenen ächten Gichttaffet, sind fortwährend zu haben bey

Elise Koch Wittwe, neben dem Theater Lit. E 198.

Das Schicksal der K. K. Oester. fl. 100 Loose Rothschildischer Anleihe 10r Ziehung, auch erster Ziehung Königl. Polnischer Loose, ist vom 8. dieses an zu erfahren bei

Jacob W. Speyer, Arnsbergerhof gegenüber Lit. A No. 57.

☞ **Aechte französische Blonden,**

Garnitures, Echarpes, Collets, Voiles, Pellerines, Schales, etc. blanche et noire in reichster Auswahl, neuesten Geschmack und schönsten Dessins, sind bei Unterzeichnetem angekommen und werden zum Fabrikpreiß abgegeben. Zugleich empfiehlt derselbe sein assortirtes Lager in englischen Tüll, Tüllstreifen, Einsatz, Garn- u. Baumwollen-Spitzen.

Lion Schott, Schnurgasse Lit. L No. 41 Eck der Borngasse.

J. P. Melbeck Sohn in Elberfeld,

wird die Frankfurter Messen nicht mehr beziehen, dagegen zur nächsten Ostermesse nach Offenbach mit seinen Waaren zum Verkauf kommen, woselbst er seinen Laden in der Frankfurterstraße Lit. R No. 20 haben wird.

Der von ihm seither während den Messen in Frankfurt, Römerberg Lit. K No. 130 benutzte Laden, ist nebst einem möblirten Schlafzimmer, für die nächste Ostermesse billig zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bey

Joh. Christ. Boeckel, hinter der Rose.

Wegen der Miethung für längere Zeit hat man sich an den Eigenthümer des Hauses Lit. K No. 129 und 130 zu wenden.

☞ Den 1sten März d. J.

geschiehet die erste Prämienziehung des neuen Kaiserl. Russisch-Königl. Polnischen Lotterie-Anlehens, rückzahlbar mit

fl. 78,638,900.

Diese ganz vorzüglich interessante Prämienziehung enthält

5800 Gewinne

von fl. 320,000, fl. 50,000, 2mal fl. 30,000, 3mal fl. 10,000, 5mal fl. 6000, 8mal fl. 3000, 20mal fl. 2500, 60mal fl. 1000 u. s. w., im Ganzen fl. 2,457,000 P. G.

Hiervon sind bei Unterzeichnetem Promessen à fl. 5. pr. Stück und bei Uebernahme von 5 Stück das 6te unentgeldlich nebst Plan gratis zu haben.

F. E. Fuld, vormals A. D. Fläsch, Wollgraben Lit. A No. 16.

Empfehlung.

Es empfiehlt sich in einer großen Auswahl pariser und teutscher Bonbons zu Desert u. für Gesellschaften, Gefrornem auf Bestellungen in allen beliebigen Sorten von der feinsten Fabrikation, allen Gattungen der feinsten Liqueure und süßen Weinen; unter letzten besonders sein Feu gregois aromatique, welches noch nicht lange bekannt, aber von seinen Kennern großen Beifall erhalten.

J. D. Lepper, Conditor, auf der Zeil D 208.

Durch Gegenwärtiges beehre mich, meinen Freunden die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein Gewölbe aus dem Ihnen bekannten Local, in welchem ich die Messen mit Bielefelder Leinwand unter der Firma von Johann Carl Bertelsmann seit einem Zeitraume von 45 Jahren persönlich gehalten, nach Lit. K No. 48 (Neukräm), bei Herrn E. M. Ullmann neben den Herren Johann Noé du Fay und Comp. verlegt habe, und daß ich fortfahren werde, diese Ostermesse und die folgenden Messen unter der Firma von

Bertelsmann und Sohn

zu besuchen.

Auch in Offenbach habe ich in den Messen ein bestens assortirtes Lager von Leinwand und Taschentücher bei dem Herrn Professor Gillé, am Paradeplatz in der Frankfurter Straße.

Carl Bertelsmann von Bielefeld.

Zu jeder Stunde ist Bouillon, kalte und warme Speisen sowohl in als außer dem Haus zu bekommen; auch werden noch einige Herren im Abonnement zum Mittag- und Abendessen angenommen bey, J. F. Heller in der Ziegelgasse.

Zu verkaufen.

Vogelkäfige und Vogelhecken sind billig zu verkaufen; Steingasse H 85.

Ein gebrauchtes, noch in gutem Stande befindliches tafelförmiges Clavier ist billig zu verkaufen.

Weingrüne Faß, von allen Größen, nebst Essigfaß, sind billig abzugeben, Lit. H No. 16.

Ein in guter Lage gelegenes, mit der Feuergerechtigkeit versehenes Haus stehet zu verkaufen. Nähere Auskunft bey Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Nahe am Affenthor ist ein sieben Viertel großes Baumstück, und ein Wingert im Haasenpfad, aus der Hand zu verkaufen. Das Nähere in der Mainzergasse J 20 zu erfragen.

Eichene, kirschb. Speisetische, Spieltische, ein großer Ankleidspiegel u. a. Möbel zu verkaufen.

Aechter Neuwieder Doppelkümmel wird um damit aufzuräumen billigst abgegeben Lit. H No. 16.

Zu vermiethen.

Vor dem Allerheiligenthor an der Promenade, ist eine schöne Gartenwohnung von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, s. v. Abtritt, 2 Bodenkammern, Antheil am Keller, Holzremise und gemeinschaftlichen Gartenvergnügen, jahrweise zu vermiethen. Nähere Auskunft bey Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ziegelgasse 166 ist der zweite Stock mit 3 heizbaren Stuben, Stubenkammer, Küche und Kammer, dann 2 Bodenkammern, Keller, Regen im Haus, zu vermiethen.

Seilerstraße B XIX sind 1 auch 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Ein großes Local im 1ten Stock, zusammen oder getheilt, ist für die Messe oder bis August zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine kleine Wohnung gleicher Erde, welche zu jedem Geschäft geeignet ist, und eine im ersten Stock, welche die Aussicht in die Promenade hat, ist zu vermiethen, C No. 58.

Mitten in der Stadt sind zwey schöne Zimmer an einen einzelnen Herrn billig zu vermiethen.

Zwey Zimmer gleicher Erde auf der neuen Mainzerstraße, nahe am Bockenheimerthor, sind zu vermiethen.

fl. 1000, 1500, 2000, 3000, 3500, 4000, 5000, 5500, 6000, 7000, 8000, 9000, 10,000, 11,000, 12,000, 14,000, 16,000, 18,000, 20,000 und 22 bis fl. 24,000 sind auf hiesige erste Insätze auszuleihen. Nähere Auskunft bey Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

An der Pfingstweide ist eine Gartenwohnung oder einzelne Zimmer zu vermiethen. Näheres A 90 hinter dem Prediger.

Nahe vor dem Eschenheimerthor am Judenweg bei Handelsgärtner Buch, sind einige vollständige Gartenwohnungen zu vermiethen.

Fahrgasse Lit. L No. 33 ist ein Laden und ein Logis zu vermiethen.

Bleichstraße Lit. D No. II a sind einige Logis zu vermiethen.

Lit. J 109 hinter dem Römer ist der 1ste und 2te Stock zu vermiethen; jeder enthält 5 heizbare Zimmer, Küche, Kammern und alle Bequemlichkeiten; auch kann ein Gewölb dazu gegeben werden.

In der Weißadlergasse Lit. F No. 21 u. 22 sind Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Große Eschenheimergasse im Mohrengäßchen No. 149 ist eine Wohnung zu vermiethen, und No. 155 zu erfragen.

Stelzengasse B 245 ist eine Wohnung, bestehend in zwei heizbaren Zimmern, einer Küche, zwei Kammern, Antheil am Keller und Regenpumpe, zu vermiethen.

Auf dem Roßmarkt F 107 sind 2 schöne Zimmer zu vermiethen.

Ein Logis ist an eine stille Haushaltung zu vermiethen, an der Hauptwache Lit. E No. 228.

In der Gelnhäusergasse 103 ist zwey Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen.

Lit. L No. 91 im Rebstock, sind zwey möblirte Zimmer zu vermiethen.

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen, an der St. Peterskirche E 82.

In dem Hause der Wittwe Mai zu Bornheim (das erste am Sandwege, von Frankfurt aus rechts), ist vom 1ten April an, der obere Stock, bestehend aus drei heizbaren Zimmern, zwei Kammern, und einer Küche mit Kammer, mit dazu gehörigem besonderen Keller und Holzstalle, auch Gartenvergnügen, zu vermiethen.

Neue Mainzerstraße in der Strohhutfabrik E No. XII, ist eine schöne Wohnung im ersten Stock, aus 5 Zimmern, Küche, Kammern 2c. bestehend, zu vermiethen.

Schnurgasse L 71 ist ein 1 auch 2 Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Schlimmauer D 96 im Hinterhaus ist eine Wohnung zu vermiethen.

Großer Hirschgraben No. 61 ist eine Wohnung an stille Leute zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer nebst Kost, ist pr. Jahr für fl. 175 abzugeben, Steingasse H 84.

Große Bockenheimergasse Lit. E No. 65 eine Treppe hoch, ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

In der Mitte der Stadt, auf der Sonnenseite, ist im ersten Stock eine schöne Wohnung zu vermiethen, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten.

Ein Zimmer mit Möbel J No. 198 nahe am Leonhardsthor ist billig zu vermiethen.

In der Buchgasse Lit. J No. 149 à 151, sind 2 Wohnungen im ersten und zweyten Stock zu vermiethen und mit ersten Juny zu beziehen. Diejenige im ersten Stock enthält 8 Zimmer, Küche, Bodenkammer und Keller, und die im zweyten Stock 1 Saal, 6 à 8 Zimmer, Garderobe, Küche, Bodenkammer und Keller; ferner für beide Logis gemeinschaftliche Waschküche, Wasser- und Regenpumpe. Auch kann auf Verlangen zu einem derselben Stall und Remise gegeben werden.

Kleiner Kornmarkt 195 ist im 2ten Stock ein Logis zu vermiethen.

Eine kleine Wohnung ist an stille Leute zu vermiethen an der Peterskirche E 82.

Schnurgasse L 78 sind zwei schöne Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Möbel zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein geräumiger Laden nebst Comptoir, messentlich oder pr. Jahr.

Unter den neuen Krämen, bester Meßlage, ist für nächste Ostermesse die Hälfte eines geräumigen Ladens zu vermiethen.

Im Hause Lit. D No. 218 in der Haasengasse am Eck des Grabens, ist der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, s. v. Abtritt, und 3 Mansardkammern im 3ten Stock, von denen eine heizbar ist, Haushaltungskeller, zu vermiethen u. am 1. August d. J. zu beziehen Auf Verlangen kann in demselben Haus 1 oder 2 große Waarenlager dazu gegeben werden. Das Nähere darüber in der langen Straße Lit. B No. XXIV.

Lit. H No. 39 in der Fahrgasse, ist der zweite Stock in die Fahrgasse sehend, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Kammern und allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen und bis 1. April zu beziehen. In demselben Haus ist der dritte Stock zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Auf der großen Gallengasse ist ein Logis im dritten Stock nach der Straße hin, bestehend in einem Salon und 4 Zimmern, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Zapfjunge, der schon in einer Wirthschaft gedient, wird gesucht, Zeil D 37.

Eine Kindsmagd wird Bleichstraße Lit. D I b gesucht.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, mit Hand- und aller Hausarbeit umgehen kann, hier noch nicht gedient, doch gute Zeugnisse hat, sucht als Hausmagd oder Magd allein Dienst.

Ein Mädchen, das gut kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Köchin oder Magd allein.

Es wird eine Magd gesucht, die spinnen kann, Weißadlergasse Lit. F No. 39.

Ein Mädchen, welches waschen, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, wird gesucht. Ausgeber dieses sagt, wo?

Bekanntmachungen.

Versteigerung von 66 Stück Fürstl. Löwensteinischen verfallenen Zins-Coupons.

Montag den 15. dieses, Mittags um 12 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 19. Februar d. J., auf der Börse im Braunfels 66 Stück Fürstl. Löwensteinische verfallene Zins-Coupons à fl. 22½., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Frankfurt a/M. den 4. März 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 11. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, im Verganthungszimmer 5 Tische, 1 Commod und 18 Stühle, gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 11. dieses, Vor- und Nachmittags, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 22. Febr. d. J., im Verganthungszimmer die zur Debitmasse des insolventen hies. Burgers und Drehermeisters Adam Delarue gehörigen Effecten, als: Glas- und andere Schränke, Glaskasten, Ladentische, Commode, Tische, Canapees, Stühle, Bettladen, Bettung, Kleidung, Leinen- und Weißgeräth, Zinn, Kupfer, Eisen, Porzellain, Glaswerk ꝛc., sodann den folgenden Tag, als

Freitag den 12. März, Vor- und Nachmittags,

die Waaren ꝛc., als Drehbänke, Meisel, Zirkel, Sägen, Bohrer u. dl., hölzerne, porzellainene und meerschaumene Pfeifenköpfe und Stummelpfeifen, Pfeifenröhren, beinerne und hornene Pfeifenrohrspitzen, Wasserabgüsse, Pulverhörner, Stöcke, Schrot- und Tabacksbeutel u. dgl., gegen gleich baare Bezahlung, ebenfalls im Verganthungszimmer versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Unterzeichneter macht einem verehrlichen Publikum die Anzeige, daß er künftigen Sonntag den 7. März, nach geendigtem Nachmittags-Gottesdienst, präcis 4 Uhr anfangend, unter Mitwirkung seiner Schüler und seinem Sohne, so sieben Jahr alt ist, im obern Saale des Seitenbaues zum König von Preußen, einen Assaut zu geben die Ehre haben wird, und ladet hierzu alle Freunde der Fechtkunst höflichst ein. Die Entrée beträgt fl. 1. 21 kr. und wird beim Eintritt entrichtet.

Chevalier de D'aquesant, Professor der Fechtkunst.

Reparatur, Ansetzen und Waschen von Strohhüten betreffend.

Aufgemuntert durch den zahlreichen Zuspruch, dessen sich die Unterzeichnete im vorigen Jahre zu erfreuen hatte, erlaubt sich dieselbe auch bey bevorstehender Jahreszeit ihre Anstalt für Reparatur, Ansetzen und Waschen von Strohhüten in empfehlende Erinnerung zu bringen, bemerkend, daß sie mit allen dazu nöthigen Apparaten versehen ist, um die ihr anvertrauten Hüte klar und rein gewaschen, so wie bestens appretirt liefern zu können. Die schnellste Bedienung versprechend, bittet um recht viele Aufträge

Nanette Greim, Lit. D No. 10 hinter der Rose im Hofe links.

Sonntags-Schule für Handwerker.

Wieder-Anfang des Unterrichts und Aufnahme neuer Schüler.

Die von der hiesigen Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste rc. gegründete Sonntags-Schule, welche wegen der statt gehabten Suppen-Austheilung an Arme seit 7. Febr. unterbrochen war, hat mit nächstem Sonntag den 7. dieses wieder ihren Fortgang, und werden an gedachtem Tage Vormittags präcis 11 Uhr zugleich neue Schüler aufgenommen.

Das Local ist im ehemaligen St. Catharinenkloster, wo auch vorher die gedruckten Erlaubniß-Scheine für die Lehrlinge abzuholen sind.

Die Verwaltung der Sonntags- und Gewerb-Schule.

Geschwister Bopp, Weißadlergasse F 33,
empfehlen sich im Waschen der Stroh- und Patenthüte, so wie auch im Waschen u. Färben der Federn; auch sind Seidenlocken zu 12 kr. das Paar bei ihnen zu haben.

Vorzüglich gute Bordeaux-Weine in Flaschen, sind fortwährend zu billigen Preißen zu haben in der Buchgasse Lit. J No. 201 bei

Franz Jos. Böhm Sohn.

Zu verkaufen.

Ein Ladentisch von 9 Schuh lang, ein mit Leder überzogener Pult, ein Barometer, u. ein Bügeltisch, welcher zum Zerlegen ist, zu verkaufen, Neukräm K No. 98.

J 237 sind gebrauchte Küchenplatten nebst steinernen s. v. Abtrittsrohr abzugeben.

Lit. K 172 an der Catharinenpforte ist ein gut gehaltenes Clavier billig zu verkaufen.

Ein in guter Lage gelegnes Gasthaus ist zu verkaufen; das Nähere bey Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Deidesheimer Wein 1825r sind Ohm, 1/2 Ohm, 1/4 Ohm, und 1/8 Ohm zu verkaufen, auch 4 weingrüne Zweyohmfaß, A 82 hinter dem Prediger.

Auf der neuen Mainzerstraße in dem Rothban'schen Garten, ist der eine Theil zum Bauplatz zu verkaufen, und in Lit. E No. 216 auf dem Steinweg zu erfragen.

Zu vermiethen.

In Sachsenhausen ist ein Bleichgarten mit 2 Logis zu vermiethen.

In der Stadt Lüneburg L No. 8 auf dem Garküchenplatz, sind mehrere Zimmer meßentlich oder jährlich an einzelne Herrn, mit Möbel zu vermiethen.

Große Sandgasse K 65 ist Laden und Logis zu vermiethen.

Am Eck des Bornheimer Sandwegs, ist eine schöne Gartenwohnung, mit Gartenvergnügen auf diesen Sommer zu vermieten.

Bendergasse M 160 ist eine vollständige Wohnung zu vermiethen u. sogleich zu beziehen.

Zwei schön möblirte Zimmer auf ebener Erde, nahe am Gallusthor, sind an einen ledigen Herrn zu vermiethen und können gleich bezogen werden. Zu erfragen J 248.

Steingasse No. 92 nächst der Döngesgasse ist der erste Stock von vier Zimmern, Küche, Keller, drey Kammern, Holzplatz, Waschküche, Wasser- und Regenpumpe, s. v. Abtritt, zu vermiethen.

Fahrgasse L No. 28 ist ein schönes Zimmer und eine Küche im 2ten Stock zu vermiethen.

Lit. D No. 163 ist ein sehr schönes Zimmer nahe am Thor gleich zu vermiethen.

Auf der Schäfergasse E No. 151 ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Vor dem Eschenheimerthor ist eine Gartenwohnung von 4 bis 5 Zimmern, nebst Gartenvergnügen zu vermiethen.

In der Schnurgasse Lit. G No. 74 ist der erste Stock zu vermiethen, enthaltend 6 heizbare Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Bodenkammern, Keller und Waschküche.

Schlesingergasse E 31 ist im 2ten Stock eine Wohnung von 6 bis 7 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten so wie auch mit Gartenvergnügen zu vermiethen. Nähere Auskunft gibt Dr. Kehl, im Junghof.

An der Schlimmauer 83 ist eine Stube im ersten Stock mit Möbel zu vermiethen.

Gelnhäusergasse H 125 ist im 2ten Stock eine Wohnung zu vermiethen.

Bei Blumengärtner Mayer vor dem Neuenthor an der eisernen Hand ist eine Gartenwohnung zu vermiethen.

Hinter der Rose D No. 10 ist ein Logis zu vermiethen.

Am Neuenthor Lit. E No. 63 ist der erste Stock zu vermiethen.

Mehrere Wohnungen von zwey bis drey Zimmern, Küche, Kammern, Keller, Wasser und Regen im Haus, sind zu vermiethen, Fahrgasse H No. 42.

Ein schrotmäßiger Keller à 30 Stück haltend, ist billig zu vermiethen J No. 163.

Römerberg Lit. J No. 89 ist ein Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Das bisher von den Herren M. Leser und Comp. von Elberfeld inne gehabte Meßlocal in der großen Sandgasse nächst der Neuenkräm, Lit. K No. 87, ist für die nächste Oster- und folgende Messen anderweitig zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine brave fleißige Hausmagd, die etwas nähen kann, gesucht.

Ein Mensch von 23 Jahren, welcher französisch und deutsch spricht, mit Pferden umgehen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Auslaufer, Hausknecht od. dgl.

Ein junges Frauenzimmer von guter Erziehung, das kochen kann und in allen feinen weiblichen Arbeiten geübt und mit guten Attestaten versehen ist, suchet Condition.

Eine Person, die mit guter und genugsamer Milch versehen ist, sucht das erste Kind zu stillen.

Ein Mädchen, welches noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht baldigst einen andern Dienst als Hausmagd oder Magd allein. Zu erfragen auf der Bornheimerstraße B XVIII eine Stiege hoch.

Eine brave Magd, die alle Hausarbeit pünktlich versteht, mit Kindern und etwas Handarbeit umgehen kann, und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sich melden zwischen 9 und 11 Uhr Morgens B 140 zwey Stiegen hoch.

Eine betagte Person, die gut kochen kann und zur Hausarbeit willig ist, wird gesucht. Ausgeber dieses sagt wo.

Es wird eine perfecte Köchin in einen Gasthof nach Offenbach gesucht, die gleich eingehen kann.

Zeil H 1 wird eine reinliche Magd, die bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht.

Es wird eine Kindsmagd von mittleren Jahren gesucht, die schon bey Kindern gewesen und mit guten Zeugnissen versehen ist. Sie müßte bis den 15ten, allerspätestens bis den 20sten eingehen können. Näheres neue Mainzerstraße Lit. E No. 14.

Es wird eine brave Hausmagd, die mit guten Zeugnissen versehen ist, gesucht, Lit. K No. 40.

Es wird eine Magd, welche kochen kann, in eine Weinwirthschaft gesucht, M 154.

Ein geschickter fleißiger Gärtner, der vorzüglich den Schnitt der Obstbäume gut versteht, wird gesucht.

Ein geübter Koch kann eine Anstellung erhalten. Ausgeber dieses sagt, wo?

Ein unverheiratheter Gärtner, der 12 Jahre in dem nämlichen Dienst stand, kann, um in einen andern wieder zu treten, von seiner Herrschaft bestens empfohlen werden, Lit. E No. XI.

G 120 wird eine Hausmagd gesucht.

Es wird ein Zapfjunge gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Es können Personen, die in Hutmachereien gearbeitet, ohne daß es nöthig ist, gründliche Kenntnisse in dieser Arbeit zu haben, Beschäftigung erhalten, neue Mainzerstraße E No. XII.

Eine stille Familie sucht in einer nicht weit von der Mitte der Stadt gelegenen gangbaren Straße eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten zu miethen. Das Nähere Lit. G No. 72.

Ein vorzüglich guter 6octaviger Wiener Flügel wird zu miethen gesucht; das Nähere bey Herrn Lutz im goldnen Roß.

Eine gebildete Familie nahe bei hiesiger Stadt, wünscht 1 auch 2 Mädchen gegen ein billiges Kostgeld aufzunehmen, um dieselben in der Religion, so wie in allen weiblichen Handarbeiten zu unterrichten.

Man sucht noch einige Theilnehmer an lateinischen und griechischen Stunden.

In einer frequenten Straße wird eine kleine Wohnung, wo möglich gleicher Erde, oder wenn auch nur ein Zimmer davon sich gleicher Erde befindet, gesucht. J 266.

Man wünscht einen nicht zu großen Garten, mit einem kleinen Wohnhäuschen, zwischen dem Obermain- und Friedbergerthor, auf der Pfingstweide, Sandweg oder vorn am Röderberg belegen, über den nächsten Sommer zu miethen. Näheres auf dem Intelligenz-Comptoir.

Ein Gärtchen mit Sommerhaus wird zu miethen gesucht.

Für eine offene Nahrung wird ein geräumiges Local nebst Wohnung, mitten in der Stadt, zu miethen gesucht. Das Nähere auf der Zeil Lit. C No. 222.

Bekanntmachungen.

Man wünscht einen Garten gegen Vergütung eines Stück Landes bearbeitet zu haben.

1826r Wein, eigenes Gewächs, pr. Maaß 24 kr. zapft Matthias Klein in Sachsenhausen Rittergasse No. 68.

Böhmische Fasanen und Feldhühner, vorzüglich schön, habe wieder ganz frisch erhalten.

Ch. Enders, Graupengasse No. 114.

Die neu erfundene Provencer Oelwichse, pr. Bouteille 20 kr., pr. Schoppen 10 kr., das Töpfchen 6 kr., ist zu haben in der kleinen Bockenheimergasse Lit. E No. 95 bei

Carl Strohecker.

Es ist ein Haus mit einer Feuergerechtigkeit zu vermiethen oder zu verkaufen; am Neuenthor E 62 zu erfragen.

Nachstehende rein gehaltene Weine, stehen in der Nähe von Frankfurt im Großherzoglich Hessischen Gebiet, aus freyer Hand zu verkaufen:

3 Stück 1811r }
2 — 1822r } Berger Gewächs.

Die Redaction dieses Blatts sagt das Nähere.

Ein mittelgroßes Haus mit Backgerechtigkeit, welches noch in guter Nahrung steht, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bey

Sensal Schmelz.

An der Bockenheimer Chaussee, schräg der Warte gegen über, ist ein Gartenhaus zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres zu erfragen Bleichstraße Lit. D No. 11 a.

In einer gangbaren Straße wird eine Wohnung gesucht, womit Feuergerechtig- verbunden ist. Das Nähere bey

Sensal Schmelz.

Frische Perigord-Trüffeln bey Joh. Wilh. Schneider im Hainerhof nächst dem Dom.

Große, mittelgroße und kleine Gärten, sind zu verkaufen, und auch zu vermiethen; nähere Auskunft bey Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ich warne hiermit jedermann auf meinen Namen zu borgen, indem ich für nichts hafte.

Johs. Simon in Bornheim.

In Bornheim ist das Gasthaus zum englischen Hof, ehemals Schützenhof genannt, worin seit vielen Jahren die Wirthschaft mit dem besten Erfolg betrieben worden, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe enthält einen großen Tanzsaal, großes Ganzimmer, mehrere Zimmer im Nebengebäude, Stall, Remise und großen Hof mit Einfahrt. Das Nähere bey Sensal Schmelz.

Extra guten grünen Torsdorfer Aepfelwein, die Maas 10 kr., verzapft J. Ph. Reutlinger, Bender- und Saalgasse.

Bekanntmachungen.

Die Holzbestellungen werden angenommen in der Mainzergasse dem Leonhardsthor gegenüber, Lit. J No. 200.

Frankfurt den 3. März 1830.

Holz = Amt.

Auffündigungs = Anzeige.

ad N. 267. R. Prot. Assenheim den 27. Februar 1830.

Betreff

die Kündigung des von dem Handlungshause Philipp Nicolaus Schmidt zu Frankfurt negocirten Gräflich Solms=Rödelheimischen Anlehens von fl. 410/m.

Die

Gräflich Solms=Rödelheimische Rentkammer

an

Herrn Philipp Nicolaus Schmidt, Wohlgeboren, zu Frankfurt.

Von des Herrn Grafen Carl zu Solms=Rödelheim Erlaucht haben wir die besondere Weisung erhalten, das von Ihnen unter dem 1. September 1826 negocirte Anlehen von

fl. 410,000 des 24 fl. Fußes

wie hiermit geschiehet, zur Kündigung zu bringen.

Die Ablage dieses Capitals soll erfolgen

a) am 1. September 1830 mit fl. 200,000. —
b) am 1. October 1830 mit fl. 210,000. —

Den bei diesem Anlehen Betheiligten wollen Sie von dieser Bestimmung unter dem Anhang gefällig Kenntniß geben, daß nach Ablauf der erwähnten Rückzahlungstermine, keine weitere Zinsen=Zahlungen statt finden können.

Geyger.
vdt. Stucky.

In Gemäßheit vorstehender Aufkündigung, welche Unterzeichneter hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt, ist die Gesammtsumme der fl. 410,000. Partial=Obligationen anheute vor Notar und Zeugen zur Verloosung gebracht, und solche demgemäß in folgender Ordnung zur Ablage gezogen und bestimmt worden, nämlich

Zur Rückzahlung auf den 1. Sept. 1830	I. 1	Zug	Lit.	A.	No.	201	à 250	à fl.	1000.	fl.	50,000.—
	2	»	»	»	»	51	à 100	à fl.	1000.	fl.	50,000.—
	3	»	»	»	»	101	à 150	à fl.	1000.	fl.	50,000.—
	4	»	»	»	»	251	à 300	à fl.	1000.	fl.	50,000.—
										fl.	200,000.—
Zur Rückzahlung auf den 1. Octbr. 1830	II. 1	Zug	Lit.	A.	No.	1	à 50	à fl.	1000.	fl.	50,000.—
	2	»	»	»	»	151	à 200	à fl.	1000.	fl.	50,000.—
	3	»	»	»	»	301	à 360	à fl.	1000.	fl.	60,000.—
	4	»	»	B.	»	1	à 100	à fl.	500.	fl.	50,000.—
										fl.	210,000.—

welches den betreffenden Inhabern hiermit angezeigt wird, um den Betrag ihrer besitzen=

den Obligationen an den oben bestimmten Terminen nebst den bis dahin fälligen Zinsen bei Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen, indem von besagten Terminen an, keine weitere Verzinsung statt findet. Frankfurt a/M. den 3. März 1830.

Philipp Nicolaus Schmidt.

Bekanntmachung.

Bei herannahendem Frühjahr erlaube ich mir mein assortirtes Lager, von Bollwiller Tafel-Obstbäumen, Weinsehnen und Zierbäumen, zu den billigsten Preisen zu empfehlen und bitte um geneigten Zuspruch.

D. Flauaus, Gärtner auf des Herrn von Günderrods Hof vor dem Bockenheimerthor.

Italienische Strohhüte.

In Bezug auf meine frühere Anzeige „Waschen und Reparatur von Strohhüten betreffend", bemerke nachträglich, daß ich nun auch durch nächstes Eintreffen der dazu benöthigten Materialien in Stand gesetzt bin auch Italienische Hüte auszubessern und zu repariren, wozu sich ergebenst empfiehlt

Nannette Greim, Lit. D No. 10 hinter der Rose.

Indem ich meinen geehrten Freunden und Gönnern hiermit die Anzeige mache, daß ich meine bisherige Wohnung im Augsburgerhof verlassen und in die Steingasse auf das Plätzchen Lit. H No. 81 verlegt habe, bitte ich um deren ferneren wohlwollenden Zuspruch; so wie ich insbesondere für erwiesene freundschaftliche Gesinnungen meiner alten Nachbarschaft herzlich danke und der neuen mich bestens empfohlen halte.

F. Friedr Zeitz, Damenkleidermacher.

J. U. Waegmann, Sattlermeister,

Allerheiligengasse Lit. B No. 142,

macht hierdurch die ergebene Anzeige, daß er nunmehr sein Geschäft ganz eingerichtet und eröffnet habe, und empfiehlt sich daher einem geehrten Publikum so wie einer werthen Nachbarschaft in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Im Waschen der Strohhüte,

welches wir auf die Art zu behandeln wissen, daß solche den neuen wenig nachstehen, so wie auch im Schwarzfärben derselben, empfehlen sich

Geschwister Sichel, Fahrgasse Lit. A No. 106.

Zu verkaufen.

Eine Vogelhecke, in Form eines Kaunitzes, von Nußbaumholz, ist billig zu verkaufen.

Ein nußbaumenes Kinderbettlädchen und fertige Kleiderschränke sind billig zu verkaufen, Neugasse L 113.

In einer der gesuchtesten Lagen der Stadt ist ein solid gebautes und gut eingerichtetes Haus mit einem Garten, aus freier Hand zu verkaufen.

Mehrere schöne Oelgemälde sind in Commission zu verkaufen bey Ludwig Kiees, Münzgasse Lit. J No. 128.

Es sind mehrere Wagen oder Karn Mistbeeterde zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Ein helles Logis im 2ten Stock, bestehend aus 3 oder 4 heizbaren Zimmern, Küche, Bodenkammer, Keller und übrigen Bequemlichkeiten, ist Schäfergasse C 170 zu vermiethen.

Schlimmauer D 80 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Die Hälfte des gegen Hrn. Sues über stehenden Meßladens ist auf die Ostermesse zu vermiethen und bey G. Müller in der Schnurgasse H 51 zu erfragen.

Neukräm K 105 ist ein schönes möblirtes Zimmer nebst Cabinet an einen einzelnen Herrn zu vermiethen, und kann im April bezogen werden.

E 155 ist der 1. Stock mit u. ohne Stallung, im Seitenbau 1 Logis zu vermiethen.

Eine angenehme Wallwohnung von drey Stuben mit Küche, Keller rc. ist Lit. O No. VIII Schulstraße zu vermiethen und im April zu beziehen.

Neugasse L 114 ist ein kleines und ein grösseres Logis zu vermiethen.

Lit. D No. 142 ein kleines Logis im dritten Stock an ein Paar stille Leute zu vermiethen.

In der Fischergasse Lit. M No. 72 ist der Laden, welchen bisher Herr Rösler von Münchberg inne hatte, so wie auch einige Zimmer, messentlich zu vermiethen.

In einer der schönsten Lage des Wollgrabens, Rechneygasse A XLVIII, ist ein Zimmer mit Möbel, gleicher Erde, an einen Herrn monatlich zu vermiethen.

Saalgasse M 130 ist ein kleines Logis im 3ten Stock mit oder ohne Möbel billig zu vermiethen.

Ein Haus in der besten Meßlage, worin eine lange Reihe von Jahren eine Speise-, Aepfelwein- und Bier-Wirthschaft, auch eine Kegelbahn mit dem besten Erfolg betrieben wurde, ist zu vermiethen; das Weitere bey Gastwirth Stolze zum Rebstock.

Ein schrotmäßiger Keller, 44 Stück haltend, ist zu vermiethen Arnsbergerhof Lit. A No. 41 zu erfragen.

In der Neugasse Lit. L No. 120 ist eine Wohnung zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Ein freundliches Zimmer nebst Kabinet mit Möbel, im 2ten Stock, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen, Döngesgasse Lit. G No. 44.

Eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche, Kammern, Keller, Holzplatz, Boden, gemeinschaftlicher Gebrauch des Brunnen- und Regenwassers, so wie auch des Bleichgärtchens, ist zu vermiethen, und im Arnsbergerhof Lit. A No. 41 zu erfragen.

Eine gut eingerichtete Wohnung im 1ten Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, Ziegelgasse No. 174.

Ein geräumiger Laden nebst Comptoir und Magazin, in der besten Meßlage, ist zu vermiethen Lit. J No. 163.

Am Pfarreisen L 3 u. 4 ist der 2te Stock aus 6 Zimmern, Küche, Kammern, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, zu vermiethen; auch kann dabey, oder besonders ein geräumiger Laden, im Ganzen oder getheilt, abgegeben werden.

Ein kleiner Laden, worinnen bisher ein Detail-Geschäft mit Vortheil betrieben wurde, ist anderweitig zu vermiethen. Das Nähere in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Das erste, mit Balkon versehene, links neben dem Zollhause in Bockenheim gelegene Haus, nebst Stallung, Remise und Garten, ist vom 1ten April d. J. weiter zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und bestens empfohlen wird, suchet Dienst und kann gleich eingehen.

Ein Mädchen, das nähen und kochen kann, wird in eine kleine Haushaltung gesucht.

Ein auswärtiger junger Mann, der seine Lehrjahre in einer Specereyhandlung zurückgelegt hat, kann hier eine Stelle im nämlichen Geschäft erhalten. Auf'm Intelligenz-Comptoir zu vernehmen, wo?

Ein junger Mensch mit den nöthigen Vorkenntnissen, wird in eine hiesige Specerei-Handlung mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre gesucht; wo? auf'm Intelligenz-Comptoir zu erfragen.

Man wünscht einen empfehlungswerthen jungen Menschen als Hausknecht oder dergleichen in Dienst zu bringen.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, in aller weiblichen Arbeit geübt ist, sucht Dienst in einer stillen Haushaltung; zu erfragen bei Frau Anthes, große Bockenheimergasse E 18.

Es wird eine Köchin gesucht, die zu aller Arbeit willig ist und gleich eingehen kann, E 82 hinter dem rothen Hof.

Ein Mädchen, welches kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch gut empfohlen wird, suchet Dienst. Fischergasse No. 45.

Eine Magd, die zu jeder Hausarbeit willig ist, wird gesucht, Altengasse C 97.

Es wird eine brave Magd gesucht, an der Leonhardskirche J 48.

Es wird eine Magd gesucht, die gut kochen, waschen kann und in aller Hausarbeit reinlich und geübt ist. Ohne gute Empfehlung ist die Anfrage überflüssig; große Eschenheimergasse Lit. D 157 im 3ten Stock.

Eine Köchin, die gut kochen kann, und zu aller Hausarbeit willig, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, suchet einen andern Dienst und kann gleich eingehen.

Man sucht in eine stille Haushaltung ein solides Mädchen, K 15.

Ein junges Frauenzimmer, welches hier noch nicht conditionirte, sucht eine Anstellung als Hausjungfer oder auch in einem Laden. In allen weiblichen Arbeiten, so wie in der Führung einer anständigen Haushaltung ist sie vollkommen geübt, eben so im Rechnen und Schreiben. Nähere Auskunft ertheilt das Büreau dieser Blätter.

Ein hiesiger Bürger, welcher in mehreren angesehenen hiesigen Handlungshäuser servirte, und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht eine Anstellung als Buchhalter, Reisender oder dergleichen.

Ein Mädchen, das gut kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst als Köchin oder Hausmagd.

Ein gebildeter junger Mensch, welcher mehrere Jahre in einer bedeutenden Wirthschaft dahier servirte und das beste Zeugniß vorzuzeigen hat, suchet wieder als Aufwärter, Kellner oder Bedienter in Dienst zu kommen.

Es wird eine brave Magd gesucht, die hier noch nicht gedient hat, in F No. 9.

Ein Mensch, welcher schon mehrere Jahre hier als Auslaufer gestanden hat und empfohlen wird, sucht Dienst auf ähnliche Art.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, Lit. C No. 214.

Es wird eine geringe Magd gesucht, in der Fischergasse Lit. M No. 33.

Es wird eine Magd gesucht, A 21 Judenbrücke.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, H 157.

Gesuche verschiedener Art.

Ein gesittetes Frauenzimmer kann die Modearbeit ohnentgeldlich erlernen.

Ein ältliches Frauenzimmer sucht eine reinliche Wohnung auf dem Wall, oder in einem andern stillen und heitern Theil der Stadt, bestehend in einem Stübchen, einer kleinen Kammer und Küche. Wer eine solche zu vergeben hat, beliebe seine Adresse auf dem Intelligenz-Comptoir unter den Buchstaben A. Z. abzugeben.

Ein Herr wird in Kost und Logis gesucht pr. Jahr fl 200. L 84.

Bekanntmachungen.

Zu Ausfertigung von Rechnungen kann ich einen braven jungen Mann für die nächste Messe eine vortheilhafte Stelle besorgen.

F. W. Winckelmann, Lit. C No. 153.

Ganz frische Cabliau und Bückinge sind zu haben bey

Franz Scharpff hinter dem Lämmchen.

1827r Wein, die Maaß 32 kr., verzapft jeden Samstag und Sonntag David Ducat in Sachsenhausen im Paradies.

Frische Cabliau, frische Schellfische und Bückinge, nebst schönem neuen Salzlapperdan, sind zu haben, bey

Franz K. Ott, Steinweg.

Sehr schöner Flachs zu 28, 32, 36 und 40 kr. pr. ℔., bei J. J. Seipel, Friedbergergasse.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von Feldgütern in der Frankfurter Gemarkung.

Donnerstag den 11. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 27. Jan. d. J., die dem hies. Burger und Schlossermeister Herrn Johs. Boley et ux. gehörige nachstehende Feldgüter, als: 1) ein Krautacker im Bockenheimer Feld, stößt auf den Zwergweg, Gew. II. No. 36, hält 14 Ruthen 95 Schuh; 2) ein dergl. ohnweit der Leimenhütte, stößt auf den Feldgeschwornen Herrn Bock, Gew. IX. No. 156 a, hält 19 Ruthen 90 Schuh; 3) ein Pflanzenland am alten Thurm auf die Glacis, Gew. IX. No. 89 B, hält 4 Ruthen 7 Schuh; 4) ein Baumstück linker Hand dem Bornheimer Weg, stößt auf Johs. Günther, Gew. IV. No. 43 a, hält 39 Ruthen 1 Schuh; 5) ein Wingert linker Hand dem Atzemer Weg neben Frau Visseur, Gew. III. No. 973 a, hält 25 Ruthen 79 Schuh; 6) ein Baumstück linker Hand dem Schützenweg, Gew. III. No. 278, hält 31 Ruthen 71 Schuh, auf den Plätzen selbst, in der Reihenfolge öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Die auf nächsten Mittwoch den 10. dieses angekündigte Versteigerung der Effecten und Waaren, welche zur Debitmasse der insolventen Handlung Gebr. Rosenlecher gehören, wird bis zu einer anderweitigen Bekanntmachung zurückgesetzt.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Bleichgartens in der Kastenhospitalsgasse.

Samstag den 13. März, Nachmittags um 2 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 11. Januar d. J., der den Schuppert- und Schwarz'schen Erben gehörige, in der Kastenhospitalsgasse gelegene Bleichgarten samt dazu gehörigen Gebäulichkeiten und mit Lit. E No. 180 und 179 bezeichnet, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel können täglich vorgenannte Gegenstände besehen werden und der Schwarz'sche Curator, Herr Dr. Eysen Wohlgeb., in der Mainzergasse Lit. J. No. 180, ertheilt nähere Auskunft über die Kaufbedingnisse.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Die unterzeichnete Commission macht hierdurch bekannt, daß die von ihr angeordneten und geleiteten Suppen-Austheilungen mit dem Schlusse dieser Woche aufhören werden. Sonnabends den 6. d. M. wird die letzte Austheilung Statt haben.

Indem die Commission allen denen, welche die wohlthätigen und im Erfolge als ihrem Zwecke entsprechend bewährte Anstalt unterstützten und beförderten, den herzlichsten Dank darbringt, behält sich dieselbe vor, demnächst eine Uebersicht ihrer Wirksamkeit mitzutheilen. Frankfurt a/M. den 4. März 1830.

Die von Seiten der Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste und deren Hülfswissenschaften niedergesetzte Hülfs-Commission.

Dampf-Chocolade.

Ich bestätige hierdurch, daß ich dem Herrn Johann Peter Fresenius in Frankfurt, die Haupt-Niederlage meiner Dampf-Chocolade für die freie Stadt Frankfurt und deren Gebiet übergeben habe, und daher dieselbe bey obigem Herrn ächt und zum Fabrikpreiße in richtigem Berliner Gewicht verkauft wird. Potsdam den 12. Januar 1830.

J. F. Miethe,
Besitzer der ersten Dampf-Chocoladen-Fabrik.

In Bezug auf obige Bekanntmachung, beehre ich mich hierdurch die öffentliche Anzeige zu machen, daß ich von Herrn J. F. Miethe in Potsdam, die Haupt-Niederlage seiner vorzüglichen Dampf-Chocolade übernommen habe, und alle Sorten zu den Fabrikpreißen, nach dem gratis zu habenden Preiß-Courante verkaufe.

Zugleich erlaube ich mir, mein stets bestens assortirtes Lager von Thee aller Gattungen, Portorico-Tabacken eigener Fabrikation, Cigarren u. s. w. in geneigte Erinnerung meiner geehrten Freunde zu bringen.

Johann Peter Fresenius, im Catoir'schen Hause Lit. K No. 139.

Göttinger und braunschw. Würste habe in schönster Auswahl wieder frisch erhalten; zugleich empfehle ich meine vorzüglich längst bekannte feine Stärke, Waschblau, Blaustein, extra feine weiße und farbige Seife, grüne Cattunseife, welche alle Flecken aus dem Zeug herausnimmt und die Farbe des geringsten Cattuns erhält, extra feine Hausenblase, zu geneigtem Zuspruch bestens.

C. Lud. Seemann, trierischen Plätzchen.

Bei J. D. Sauerländer, große Sandgasse K 25, ist erschienen:
Spieß, Dr. J. Ch., die freie Predigerwahl. Dargestellt in drei Predigten, nebst einem Vorwort: Ueber die kirchlichen Verhältnisse der Evangelischen, in der freien Stadt Frankfurt. 8. geh. Preis fl. 1. —

Der Bonameser Frühjahr-Markt

fällt dieses Jahr auf Donnerstag den 11. d. M. Der Unterzeichnete bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, mit der Zusicherung, daß er Alles aufbieten werde, seinen geehrten Gästen nach einem langen Winter den Genuß des erwachenden Frühlings möglichst zu erhöhen.

G. W. Neuhoff zur goldnen Gerste.

J. Michels,
große Sandgasse Lit. K No. 63,

empfiehlt sich neuerdings mit vorzüglich guten billigen Bodenheimer 1826r à fl. 24 die Ohm, so wie Niersteiner 1825r à fl. 45 die Ohm, in Fässern bis zu 1/8 Ohm. Proben stehen unentgeldlich zu Diensten.

Seidenlocken aller Gattung in den neuesten Desseins fertiget — auch alte Locken reparirt.

Sophie Jung, Mainzergasse J 33.

Jacob Falta,

Markt Lit. L No. 153 neben dem Rebstock,

empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager in allen Sorten Schnur- und Bandwaaren, Nähseide in allen Farben, ächte englische Strickbaumwolle in allen Qualitäten, Einschlaggarn für Weber, schlesinger und brabanter Zwirn, Baumwoll- und Werg-Watten, Strickwolle in allen Qualitäten und Farben, Stramin, engl. Nähnadeln, Baumwollenzeug, Sarsenets, Canfas, Steifleinen, Cambrics, wollenen, baumwollenen und halbseidenen Tüchern, Knöpfen u. s. w., und verspricht seinen geehrten Abnehmern die reellste und billigste Bedienung.

Mit gedruckten und gepreßten Tischteppichen, in allen Größen, so wie auch mit Fußteppichen, sind wir auf das vollständigste assortirt, und empfehlen uns hierin zu geneigtem Zuspruch.

P. J. Meidinger u. Comp.

Zu verkaufen.

Ein modernes, leichtes Tilbury, noch wenig gebraucht, steht billig zu verkaufen, Nürnbergerhof Lit. L No. 131.

Gebrauchte Claviere sind billig zu verkaufen, M 136.

Schöne trockene Fußtafeln, gebrauchte Bettstellen, Tische rc. und ein Secretair von Mahagonyholz, stehen billig zu verkaufen, bey Schreinermeister Keufel, große Bockenheimergasse E 127.

Ein junger pudelartiger Hund ist zu verkaufen, Gelnhäusergasse No. 106.

Das Gasthaus zum Kurhessischen Hof in Bockenheim, ist aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere im Hause selbst zu erfragen.

Zu vermiethen.

An der Mainzer Chaussee nächst der Glacis, ist eine Gartenwohnung zu vermiethen; dieselbe besteht aus 4 bis 5 Zimmern, Küche, Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten.

Ein Logis im 2ten Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Kammern, Küche, Bodenkammer, ist zu vermiethen Stelzengasse B No. 230.

Ein schön und bestens möblirtes Zimmer, mit der angenehmsten Aussicht auf den Main, wobey Kost und Bedienung zu haben, ist zu vermiethen, J No. 58.

Schipprengasse Lit. J No. 130, ist im ersten Stock eine Wohnung von 2 Stuben, Küche, Kammern u. Keller, zu vermiethen.

In der Schnurgasse, nahe bey der Neuenkräm ist eine schöne und helle Wohnung im 2ten Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 5 Kammern und allen übrigen Erfordernissen zu vermiethen und Anfangs Juni zu beziehen. Näheres in der Nürnbergerhof-Straße Lit. L No. 132.

In der Nähe von Frankfurt, ist eine Mühle mit dazu gehörigen 80 Morgen an Wiesen und Aeckern unter billigen Bedingungen zu verpachten.

In der besten Meßlage, Neukräm Lit. K 96 sind zwey Zimmer für Verkäufer dienlich, zu vermiethen.

Nahe vor dem Eschenheimerthor, sind vier Zimmer, Küche und Kammer, die Aussicht in's Gebirg, zusammen oder einzeln, nebst Gartenvergnügen zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mann, der die Gärtnerey gründlich versteht und zu aller Hausarbeit willig ist, kann eine Stelle finden.

Es wird eine reinliche Magd gesucht H No. 78.

Von 15 bis 16 Jahren wird ein braver Junge in Dienst gesucht, K No. 35 u. 35.

Es wird eine Magd gesucht, gegen der Stadtbibliothek über Lit. A No. 96.

Es wird eine Küchenmagd in ein hiesiges Gasthaus gesucht, F 103.

Ein junger Mensch, welcher rechnen, schreiben und serviren kann, suchet eine Stelle als Bedienter, Auslaufer oder dergleichen.

Ein junger Bursche, der mit Rindvieh umzugehen weiß und etwas von der Gärtnerey versteht, wird gesucht, D No. 121.

Ein reinliches, an Ordnung gewöhntes Hausmädchen wird gesucht. Nachzufragen in der goldnen Leiter, Neukräm.

Ein solides Mädchen, das noch in Dienst ist, sucht anderen Dienst als Hausmagd oder als Magd allein; zu erfragen auf dem Markt in L No. 142 eine Treppe hoch.

Es wird eine brave Magd gesucht K 81.

Gesuche verschiedener Art.

Zwischen dem Eschenheimer- und Friedberger Thor, jedoch nahe am Thor, wird eine Gartenwohnung von 2 bis 3 Zimmern, nebst Küche, zu miethen gesucht.

Ein junger Mann von 27 Jahren, ledigen Standes, welcher sich dem Schreibfach gewidmet, und bereits schon bey mehreren Aemtern gearbeitet so wie auch seither Geschäftsbücher geführt hat, wünscht noch vier Tage in der Woche als Copist bey den Herrn Rechtsgelehrten oder Geschäftsmänner dahier Beschäftigung zu finden. Das Nähere ist zu erfragen bey Herrn Daniel Riebling, Speisewirth in der Steingasse.

Ein Mädchen, welches noch einige Tage wöchentlich frei hat, wünscht sie gern besetzt zu haben. Sie kann nähen, stopfen und Spitzenflicken; zu erfragen Altengasse C 130 eine Stiege hoch.

Ein Stückfaß mit einem Thürchen und 4 Zulast werden gesucht.

Ein Gärtner, welcher noch einige Tage in der Woche frey hat, wünscht solche in seinem Fach oder auf irgend eine andere Art besetzt zu haben.

Bekanntmachungen.

Feiner Neuwieder Doppelkümmel von sehr angenehmem Geschmack à 15 kr. pr. Bout. ohne Glas, Friedbergergasse 193.

Ein Notizbüchelchen ist verlohren worden. Man bittet gefälligst um Rückgabe desselben, im wilden Mann Lit. G No. 87 eine Treppe hoch.

---

fl. 1,800, fl. 4,300 und fl. 3,500, suche auf erste gerichtliche Insätze. Beide letztere werden auswärts angelegt, und jeder Insatz ist empfehlungswerth, für letzteren kann auf Verlangen auch noch dahier eine Sicherheit geleistet werden.

Kühn, Allerheiligenthor.

Eine gebrauchte ganz leichte einspännige Troschke wird billig zu kaufen gesucht, bey
C. Bebaghel, Sattlermeister,
Zeil Lit. D No. 208.

Ein Haus an einem lebhaften Thor ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Gelnhäusergasse No. 1.6.

Es ist am verflossenen Sonntag zwischen 7 und 8 Uhr Abends ein schwarzer Tuchkragen verlohren gegangen; der Finder wird gebeten, ihn gegen ein gutes Trinkgeld in Lit. J No. 268 in der Mainzergasse abzugeben.

Den Brief mit den 3 Berliner Thalern habe den 2ten März erhalten.

S. G.

Ein großer Hausschlüssel mit einem Drucker ist verlohren worden, um dessen gefällige Zurückgabe der Finder gegen eine Belohnung gebeten wird.

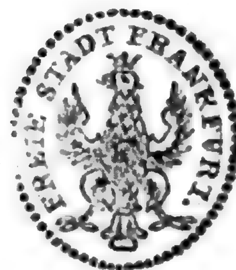
Es hat sich ein Pinscherhund, mit einem Halsband Lit. A No. 95 gezeichnet, verlaufen; man bittet, solchen gegen eine Belohnung in Lit. A No. 95 abzugeben.

Beschluß.

Hierbey das Amtsblatt No. 19.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)



No. 20 Dienstag, den 9 März 1830.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Holzbestellungen werden angenommen in der Mainzergasse dem Leonhardsthor gegenüber, Lit. J No. 200.

Frankfurt den 3. März 1830.

Holz - Amt.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von Feldgütern in der Frankfurter Gemarkung.

Donnerstag den 11. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 27. Jan. d. J., die dem hies. Burger und Schlossermeister Herrn Johs. Boley et ux. gehörige nachstehende Feldgüter, als: 1) ein Krautacker im Bockenheimer Feld, stößt auf den Zwergweg, Gew II. No. 36, hält 14 Ruthen 95 Schuh; 2) ein dergl. ohnweit der Leimenhütte, stößt auf den Feldgeschwornen Herrn Bock, Gew. IX. No. 156 a, hält 19 Ruthen 90 Schuh; 3) ein Pflanzenland am alten Thurm auf die Glacis, Gew. IX. No. 89 B, hält 4 Ruthen 7 Schuh; 4) ein Baumstück linker Hand dem Bornheimer Weg, stößt auf Johs. Günther, Gew. IV. No. 43 a, hält 39 Ruthen 1 Schuh; 5) ein Wingert linker Hand dem Atzemer Weg neben Frau Visseur, Gew. III. No. 973 a, hält 25 Ruthen 79 Schuh; 6) ein Baumstück linker Hand dem Schützenweg, Gew. III. No. 278, hält 31 Ruthen 71 Schuh, auf den Plätzen selbst, in der Reihenfolge öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 11. dieses, Vor- und Nachmittags, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 22. Febr. d. J., im Verganthungszimmer die zur Debitmasse des insolventen hies. Burgers und Drehermeisters Adam Delarue gehörigen Effecten, als: Glas- und andere Schränke, Glaskasten, Ladentische, Commode, Tische, Canapees, Stühle, Bettladen, Bettung, Kleidung, Leinen- und Weißgeräth, Zinn, Kupfer, Eisen, Porzellain, Glaswerk rc., sodann den folgenden Tag, als

Freitag den 12. März, Vor- und Nachmittags,

die Waaren rc., als Drehbänke, Meisel, Zirkel, Sägen, Bohrer u. dl., hölzerne, porzellainene und meerschaumene Pfeifenköpfe und Stummelpfeifen, Pfeifenröhren, beinerne und hornene Pfeifenrohrspitzen, Wasserabgüsse, Pulverhörner, Stöcke, Schrot- und Ta-

backsbeutel u. dgl., gegen gleich baare Bezahlung, ebenfalls im Vergantbungszimmer versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 11. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, im Vergantbungszimmer 5 Tische, 1 Commod und 18 Stühle, gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Bleichgartens in der Kastenhospitalsgasse.

Samstag den 13. März, Nachmittags um 2 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 11. Januar d. J., der den Schuppert- und Schwarz'schen Erben gehörige, in der Kastenhospitalsgasse gelegene Bleichgarten samt dazu gehörigen Gebäulichkeiten und mit Lit. E No. 180 und 179 bezeichnet, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel können täglich vorgenannte Gegenstände besehen werden und der Schwarz'sche Curator, Herr Dr. Eysen Wohlgeb., in der Mainzergasse Lit. J. No. 180, ertheilt nähere Auskunft über die Kaufbedingnisse.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von 66 Stück Fürstl. Löwensteinischen verfallenen Zins-Coupons.

Montag den 15. dieses, Mittags um 12 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 19. Februar d. J., auf der Börse im Braunfels 66 Stück Fürstl. Löwensteinische verfallene Zins-Coupons à fl. 22½., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Frankfurt a/M. den 4. März 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Joh. Georg Mohr,

im ehemals F. C. Silber'schen Laden, Neukräm Lit. K No. 89 Eck der Barfüßergasse, während den Messen in der Braunfelsgallerie, in Frankfurt a/M.,

empfiehlt sein neu eingerichtetes Modewaaren-Geschäft, bestehend im Verfertigen aller Arten Damen-Putzes und wird durch geschmackvolle Arbeit, verbunden mit der promptesten, reellsten und billigst möglichsten Bedienung dem gütigen Vertrauen der resp. Abnehmer zu entsprechen wissen. Dabey unterhält er ein wohl assortirtes Lager in Strohhüten, Flor-, façonirten u. Atlas-Bändern, Handschuhen, Parfümeriewaaren und mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Das Schicksal der K. K. Oester. fl. 100 Loose Rothschildischer Anleihe 10r Ziehung, auch erster Ziehung Königl. Polnischer Loose, ist vom 8. dieses an zu erfahren bei

Jacob W. Speyer, Arnsbergerhof gegenüber Lit. A No. 57.

Seidenlocken aller Gattung in den neuesten Desseins fertiget — auch alte Locken reparirt Sophie Jung, Mainzergasse J 33.

Aufkündigungs-Anzeige.

Die Gräflich Solmsische Rentkammer zu Laubach

an

Herrn Philipp Nicolaus Schmidt in Frankfurt am Main.

Zufolge Special-Befehl Seiner Erlaucht des Herrn Grafen Otto zu Solms-Laubach kündigen wir hiermit das unterm 1. December 1825 bei Ihnen negocirte $4\frac{1}{2}$ % Anlehn von

fl. 650,000 des 24 fl. Fußes

zur Ablage auf nachfolgende Termine, nämlich

fl. 250,000	zur Rückzahlung pr.	1. Septbr. 1830,
" 200,000	" " "	1. Octbr. 1830,
" 200,000	" " "	1. Novbr. 1830,
fl. 650,000 in Summa,		

welches Sie den betreffenden Interessenten unter dem Anfügen bekannt machen wollen, daß von erwähnten Terminen an keine weitere Zins-Vergütung geleistet werde.

Laubach am 23. Februar 1830.

Die Gräfliche Rentkammer.
W. Klenze.
vdt. Heinitz.

In Gemäßheit vorstehender Aufkündigung, welche Unterzeichneter hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt, ist die Gesammtsumme der fl. 650,000 Partial-Obligationen anheute vor Notar und Zeugen zur Verloosung gebracht, und solche demgemäß in folgender Ordnung zur Ablage gezogen und bestimmt worden, nämlich

I. 1 Zug	Lit.	B.	No.	1 à 100	à fl.	500.	fl.	50000	zur Rückzahlung auf den 1. Sept. 1830
2 -	-	A.	-	451 à 500	à fl.	1000.	fl.	50000	
3 -	-	-	-	251 à 300	à fl.	1000.	fl.	50000	
4 -	-	-	-	101 à 150	à fl.	1000.	fl.	50000	
5 -	-	-	-	51 à 100	à fl.	1000.	fl.	50000	
							fl.	250000	
II. 1 Zug	Lit.	A.	No	401 à 450	à fl.	1000	fl.	50000	zur Rückzahlung auf den 1. Octbr. 1830
2 -	-	-	-	351 à 400	à fl.	1000	fl.	50000	
3 -	-	-	-	1 à 50	à fl.	1000	fl.	50000	
4 -	-	-	-	201 à 250	à fl.	1000	fl.	50000	
							fl.	200000	
III. 1 Zug	Lit.	B.	No.	101 à 200	à fl.	500	fl.	50000	zur Rückzahlung auf den 1. Nov. 1830
2 -	-	-	-	201 à 300	à fl.	500	fl.	50000	
3 -	-	A.	-	151 à 200	à fl.	1000	fl.	50000	
4 -	-	-	-	301 à 350	à fl.	1000	fl.	50000	
							fl.	200000	

welches den betreffenden Inhabern hiermit angezeigt wird, um den Betrag ihrer besitzenden Obligationen an den oben bestimmten Terminen nebst den bis dahin fälligen Zinsen bey Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen, indem von besagten Terminen an, keine weitere Verzinsung statt findet.

Frankfurt a/M. den 25. Februar 1830.

Philipp Nicolaus Schmidt.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am Sonntag Reminiscere, den 7. März 1830.

Herr Ernst Reuß, designirter hies. Burger und Handelsmann, und Jungfer Sophie Clare, von Lymm in England.

Herr Johann Heinrich Sauer, hies. Burger und Bierbrauermeister, und Jungfer Maria Theresia Wallbeiser aus Worms.

Herr Georg Ludwig Kalts, hies. Burger und Musikus, und Jungfer Anna Philippina Magdalena Podjera.

Herr Johann Georg Heinisch, designirter hies. Burger und Schreinermeister, und Frau Maria Philippina Bauch, Wittwe, geb. Schmelzeisen.

Georg Flohr, hies. Burger und Packer bey der Ober-Post-Amts-Zeitungs-Expedition, Wittwer, und Jungfer Martha Josepha Farrenkopf aus Mainz.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Herr Raphael Simon Kirchheim, hies. israel. Burger und Handelsmann, und Jungfer Babette Wetterhahn.

II. Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 1. März.

Herr Johann Friedrich Keiner, hies. Burger und Schuhmachermeister, mit Jungfer Anna Catharina Müller.

Herr Johann Wilhelm Lichtweiß, hies. Burger und Gärtnermeister, mit Junfer Anna Christina Cronberger.

Herr Georg Heinrich Berg, hies. Burger und Dörrgemüshändler, Wittwer, mit Jungfer Maria Elisabetha Loos.

Johann Adam Daum, hies. Burger und Packer, mit Jungfer Anna Maria Henning.

Mittwoch, den 3. März.

Herr Johann Ludwig Schott, hies. Burger und Weinhändler, mit Jungfer Maria Wilhelmina Klee aus Fechenheim.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Sonntag, den 28. Februar.

Herr Herz Moses Fuld, hies. israel. Burger und Handelsmann, Wittwer, mit Jungfer Betty Schwarzschild.

Herr Theodor Bamberger, hies. israel. Burger und Handelsmann, auch Wechsel-Sensal, mit Jungfer Babette Fuld.

III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	
Febr.	8	— —	I	162	Herrn Conrad Jacob Gottlieb Braunold, weyl. ohnlängst verstorbenen Handelsmanns nachgel. Tochter, Auguste Johanna Emma.
—	18	März 7	O	13	Herrn Heinrich Wendling, Lehrers an der Weißfrauenschule, Tochter, Maria Susanna.

Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe		Wohnung Lit.	Wohnung No.	
Febr.	23	März	9	E	120	Herrn Johann Wilhelm Gläßner, Burgers in Wiesbaden, Tochter, Elisabethe Emilie.
—	21	—	7	E	185	Herrn Conrad Bauer, Conducteurs bey der Fürstl. Thurn und Taxischen fahrenden Post dahier, Tochter, Anna Margaretha.
—	25	—	7	N	33	Herrn Johann Adam Kißler, Bäckermeisters Tochter, Anna Elisabetha.
—	25	—	—	F	191	Herrn Friedrich August Susenbeth, Drehermeisters Tochter, Sophia Magdalena.
—	23	—	—	M	146	Herrn Johann Georg Strömsdörfer, Metzgermeisters Sohn, Philipp Adam.
—	23	—	—	G	67	Herrn Gottlob Heinrich Wetzel, Lehrers an der Musterschule, Tochter, Marie Elisabethe.
—	26	—	—	E	190	Herrn Georg Friedrich Schierholz, Handelsmanns Tochter, Anna Magdalene Amalie Caroline.
—	27	—	—	—	—	Herrn Franz Hermann Heinrich Berndt, Handelsmanns Tochter, Sophia Anna Sibylla.
—	27	—	—	D	115	Herrn Philipp Heinrich Caesar, Bierbrauermeisters Sohn, Johann Andreas.
—	27	—	7	B	92	Herrn Johann Nicolaus Henckelmann, Weißbindermeisters Sohn, Adolph.
—	27	—	7	A	74	Herrn Jacob Hock, Schneidermeisters Tochter, Henriette Caroline.
—	27	Febr.	28	I	47	Herrn Johannes Kirschbaum, Garn- und Leinwandshändlers Sohn, Paulus Joseph.
—	28	März	7	C	26	Johann Heinrich Roll, Zimmergesellens Tochter, Anna Margaretha Rosina.
—	28	—	7	A	48	Johann Jacob Diacont, Polizeydieners Tochter, Johanna.
März	1	—	—	M	hm. 121	Herrn Gerhard Wilhelm Schmöle, Handelsmanns Sohn, Friedrich Rudolph.
—	1	—	7	K	8	Herrn Georg Conrad Reiner, Schuhmachermeisters Tochter, Anna Regina.
—	1	—	7	M	56	Balthasar Discher, Maurergesellens aus Kransberg, Sohn, Jonas.
—	3	—	7	E	125	Justus Reiser, Weißbindergesellens Tochter, Anna Paulina.
—	4	—	4	H	57	Herrn Johannes Kuhn, Garn- und Bandkrämers Tochter, Josephine.
—	4	—	7	O	32	Heinrich Theodor Klingler, Weingärtners Tochter, Johanna Elisabetha.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Niemand.

1830	Sterbtag	Sterbhaus Lit.	Sterbhaus No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Febr.	13	—	—	Herr Georg Ludwig Gontard, zu Nizza verstorbener hies. Burger und Handelsmann wie auch Mitglied löbl. ständiger Bürger-Repräsentation, alt 60 Jahr, 8 Monat, 22 Tage.
—	27	M	7	Frau Christiana Gorr, weyl. Herrn Johann Wolfgang Gorr, gewes. Bierbrauermeisters nachgel. Wittwe, geb. Wüst, alt 86 Jahr, 7 Monat, 25 Tage.
—	27	O	83	Eva Rudolph, weyl. Jacob Rudolph, gewes. Maurergesellens nachgel. Wittwe, geb. Thalinger, alt 67 Jahr.
—	27	A	38	Johann Peter Diacont, Auslaufers Tochter, Anna Regina, alt 2 Monat.
—	26	B	röm. 201	Jungfer Johannette Sabine Margarethe Sachs, weyl. Herrn Johann Peter Sachs, gewes. Schneidermeisters nachgel. Tochter, alt 65 Jahr, 1 Monat, 10 Tage.
—	28	E	25	Jungfer Catharina Elisabetha Dunzé, Herrn Dietrich Dunzé, Königl. Baierischen Militair-Administrations-Commissairs der 1ten Armee-Division und Tax-Beamtens in München, Tochter, alt 33 Jahr, 8 Monat, 13 Tage.
—	28	I	49	Herr Johann Conrad Gay, Lakirer wie auch Vergolder, alt 38 Jahr, 19 T.
—	28	B	61	Herr Philipp Reinhold Hunger, Gärtnermeister, alt 41 Jahr, 6 Mon., 11 T.
—	28	M	214	Anton Seifert, Schuhmachergeselle, aus Dettelsbach bey Würzburg, alt 22 Jahr.
—	28	F	121	Mariane Steegmüller, weyl. Joseph Steegmüller, gewes. Schmidtmeisters zu Meinhard, nachgel. Wittwe, vorher verehel. gew. Seelig, geb. Größer, aus Straßburg, alt 70 Jahr.
März	1	M	214	Anna Maria Rausch, aus Theiten in Neu-Baiern, alt 36 Jahr.
—	2	G	101	Herr Georg Christian Wagner, Handelsmann, alt 82 Jahr, 1 Mon., 16 T.
—	2	I	—	S. T. Herr Samuel Thomas von Sömmerring, Medicinae Doctor et Practicus ordinarius, Wittwer, wie auch Königl. Baierischer Geheimer Rath und Ritter der Baierischen Krone, des Kaiserl. Russischen St. Annen- und Königl. Hannöverischen Guelphen-Ordens, auch Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften, alt 75 Jahr, 1 Monat, 7 Tage.
—	1	D	104	Herr Johann Heinrich Büttel, Sattlermeister, alt 43 Jahr, 10 M., 26 T.
—	2	D	104	Elisabetha Schiermann, weyl. Johann Friedrich Schiermann, hies. gew. Invaliden nachgel. Wittwe, geb. Schück, aus Gelnhausen, alt 66 Jahr.
—	3	C	138	Anna Margaretha Voß, Johann Wilhelm Voß, Packers Ehefrau, geb. Volck, alt 61 Jahr, 6 Monat, 7 Tage.
—	2	—	—	Johann Heinrich Braun, Weingärtners Tochter, Anna Maria Elisabetha, alt 2 Jahr, 8 Monat, 9 Tage.
—	3	H	118	Magdalena Gesina Feisener, weyl. Adam Feisener, gewes. Tabacksarbeiters dahier, nachgel. Wittwe, geb. Augsburger, aus Amsterdam, alt 61 Jahr, 7 Monat, 23 Tage.
—	4	C	141	Michael Maddaei, Auslaufer, aus Nieder-Erlenbach, alt 60 J., 1 M., 22 T.
—	3	K	157	Weyl. Herrn Johann Nicolaus Umpfenbach, gewes. Schneidermeisters nachgel. Sohn, Johann Christian Ernst, alt 14 Jahr, 10 Mon., 3 Tage.
—	3	D	104	Johann Georg Müller, Auslaufer, alt 45 Jahr.

1830	Sterbtag	Sterbhaus Lit.	Sterbhaus No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
März	4	A	19	Herr Johann Georg Avemann, Handelsmann, alt 77 Jahr, 4 Monat.
—	5	I	175	Jungfer Christiana Dorothea Elisabetha Debling, weyl. Herrn Carl Ludwig Debling, gewes. Kürschnermeisters nachgel. Tochter, alt 50 Jahr, 7 Monat, 8 Tage.
—	4	H	57	Herrn Johannes Kuhn, Garn- und Bandkrämers Tochter, Josephine, alt 1 Tag.
—	5	E	162	Herrn Johann Daniel Kappus, Schreinermeisters Sohn, Albert, alt 1 Jahr, 6 Monat, 25 Tage.
—	4	E	89	Herrn Johann Georg Bohnenberger, Schuhmachermeisters Sohn, Georg Friedrich, alt 2 Jahr, 1 Monat, 20 Tage.
				Aus der Israelitischen Gemeinde.
Febr.	28	K	114	Frau Johanna Ochs, Herrn Amschel Ochs, Handelsmanns Ehefrau, vorher verehel. gewes. Worms, geb. Steinthal, alt 67 Jahr.

Publ. Dienstag den 9. März 1830.

Haupt Kirchenbuch Expedition.

Bekanntmachungen.

Wohnungsveränderung.

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß ich meine bisherige Wohnung, Schlimmauer D 83, verlassen, und eine andere, in der Graupengasse G 103 bezogen habe. Bei dieser Gelegenheit empfehle mich der früheren und jetzigen respect. Nachbarschaft ergebenst.

Joh. Just. Soldan.

Dampf-Chocolade

aus der ersten Dampf-Chocoladen-Maschine und Fabrik des Herrn J. F. Miethe in Potsdam, habe vorige Woche neuerdings frische Sendungen von allen Sorten direct erhalten, wovon zu den schon früher angezeigten Fabrik-Preißen von 8 Silbergroschen oder 28 kr. bis zu 25 Silbergroschen oder fl. 1. 28 kr. pr. ℔. fortwährend abgegeben wird. Preiß-Courante stehen gratis zu Diensten.

Johann Ludwig Zinck, auf dem Markt.

Todes-Anzeige.

Am 28. Februar gefiel es dem Herrn über Leben und Tod, meinen Gatten, den hiesigen Bürger und Vergolder, Johann Konrad Gay, von dieser Erde abzurufen. Er starb nach einer langen und schmerzvollen Krankheit, nachdem er kaum das 38ste Lebensjahr erreicht hatte. Indem ich den Freunden und Bekannten des Hingeschiedenen die schuldige Anzeige von dem Trauerfall mache, empfehle ich zugleich mich und meine zwei unmündigen Kinder der Fortdauer ihres gütigen Wohlwollens.

Wilhelmina Gay, geb. Mercator.

Das von dem Verstorbenen besorgte Geschäft des Vergoldens und Lakirens, wird von der Wittwe fortgeführt. Sie ersucht die hohen Herrschaften, welche ihren Mann mit Aufträgen beehrt haben, ihr dasselbe Vertrauen zu schenken und sich der redlichsten wie promptesten Bedienung versichert zu halten.

Bekanntmachungen.

Auf dem Markt neben der goldnen Eule ist fortwährend ausgetrocknete weiße Seife zu haben.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum, so wie meinen Freunden und Bekannten, mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft als Juwelier und Goldarbeiter, auf dem kleinen Kornmarkt Lit. F No. 198 (in dem ehemal. Pastetenbäcker Mösner'schen Hause) eröffnet habe, und empfehle mich mit allen in dieses Geschäft einschlagenden Arbeiten zum geneigten gütigen Andenken bestens. Solide und nach dem neuesten Geschmack gefertigte Arbeiten, verbunden mit möglichst billigsten Preißen, sollen stets meine beste Empfehlung seyn. Bernhard Jacob Eckersberg, Juwelier und Goldarbeiter.

Aecht türkischrothe Sacktücher,

schwere Qualität, erlasse ich, um schnell damit aufzuräumen, zu dem so wohlfeilen Preiß à fl. 4. 20 kr. pr. Dutzend.

J. Heinr. Witte, Markt Lit. J No. 103.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nunmehr meinen neuen Laden in der Schnurgasse am Eck der Ziegelgasse Lit. G No. 71 bezogen habe.

Der Hauptzweig meines Modewaaren-Geschäfts wird wie unter der der frühern Firma von F. C. Silber im Verfertigen von Damen-Putz bestehen, womit ich ein Lager von ausgezeichnet schönen façonirten Flor- und Atlas-Bändern im neuesten Geschmack, Handschuhen, Parfumerien und vielen andern in dieses Fach schlagenden Artikeln verbinde.

Ich bitte um geneigten Zuspruch, unter Versicherung guter Bedienung und billiger Preiße.

C. F. Dürrstein - Silber, vormals F. C. Silber.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelößt, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei

Herz Trier, Schnurgasse Eck der Lindheimergasse.

Einen vorzüglich feinen und leichten Portorico-Canaster ohne Rippen und Staub, erlasse ich vorgewogen à 48 kr. pr. Pfd., eine zweite Sorte à 36 kr. pr. Pfd.

Joh. Georg Weygandt, Zeile, Eck der Haasengasse.

Aufkündigungs-Anzeige.

ad N. 267. R. Prot. Assenheim den 27. Februar 1830.

Betreff

die Kündigung des von dem Handlungshause Philipp Nicolaus Schmidt zu Frankfurt negociirten Gräflich Solms-Rödelheimischen Anlehens von fl. 410/m.

Die

Gräflich Solms-Rödelheimische Rentkammer

an

Herrn Philipp Nicolaus Schmidt, Wohlgeboren, zu Frankfurt.

Von des Herrn Grafen Carl zu Solms-Rödelheim Erlaucht haben wir die besondere Weisung erhalten, das von Ihnen unter dem 1. September 1826 negociirte Anlehen von

fl. 410,000 des 24 fl. Fußes

wie hiermit geschiehet, zur Kündigung zu bringen.

Die Ablage dieses Capitals soll erfolgen

a) am 1. September 1830 mit fl. 200,000. —
b) am 1. October 1830 mit . fl. 210,000. —

Den bei diesem Anlehen Betheiligten wollen Sie von dieser Bestimmung unter dem Anhang gefällig Kenntniß geben, daß nach Ablauf der erwähnten Rückzahlungstermine, keine weitere Zinsen-Zahlungen statt finden können.

Geyger.
vdt. Stucky.

In Gemäßheit vorstehender Aufkündigung, welche Unterzeichneter hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt, ist die Gesammtsumme der fl. 410,000. Partial-Obligationen an heute vor Notar und Zeugen zur Verloosung gebracht, und solche demgemäß in folgender Ordnung zur Ablage gezogen und bestimmt worden, nämlich

Zur Rückzahlung auf den 1. Sept. 1830	I. 1	Zug	Lit.	A.	No.	201	à 250	à fl.	1000.	fl.	50,000. —
	2	»	»	»	»	51	à 100	à fl.	1000.	fl.	50,000. —
	3	»	»	»	»	101	à 150	à fl.	1000.	fl.	50,000. —
	4	»	»	»	»	251	à 300	à fl.	1000.	fl.	50,000. —
										fl.	200,000. —
Zur Rückzahlung auf den 1. Octbr. 1830	II. 1	Zug	Lit.	A.	No.	1	à 50	à fl.	1000.	fl.	50,000. —
	2	»	»	»	»	151	à 200	à fl.	1000.	fl.	50,000. —
	3	»	»	»	»	301	à 360	à fl.	1000.	fl.	60,000. —
	4	»	»	B.	»	1	à 100	à fl.	500.	fl.	50 000. —
										fl.	210,000. —

welches den betreffenden Inhabern hiermit angezeigt wird, um den Betrag ihrer besitzenden Obligationen an den oben bestimmten Terminen nebst den bis dahin fälligen Zinsen bei Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen, indem von besagten Terminen an, keine weitere Verzinsung statt findet. Frankfurt a/M. den 3. März 1830.

Philipp Nicolaus Schmidt.

Zu verkaufen.

In dem Garten zu dem Hause Lit. E No. XI der neuen Mainzerstraße können außer 3 Mistbeetkasten mit Zubehör, allerhand Orangerie- und Glashaus-Pflanzen auch mehrere Hundert ein-, zwei-und dreijährige Ananas-Pflanzen, wie endlich auch 14 schöne Orangen- und Citronen-Bäume von 6 bis 13 Schuh Höhe, billig abgegeben werden. Bey dem Gärtner daselbst zu erfragen.

Ein sehr guter und eleganter wiener Flügel steht zu verkaufen, Haasengasse Lit. H No. 177.

Ein Glaserker mit Untergestell, fast ganz neu, um Waaren auszuhängen, benebst zwey gebrauchten Glaslampen, sind zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Sommerwohnung mit oder ohne Stallung in Praunheim. Auskunft wird ertheilt in der Buchhandlung, Buchgasse Lit. J 118.

Große Bockenheimergasse Lit. E No. 108 ist der erste Stock zu vermiethen, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Cabinet, Küche, Kammern und Keller.

Vor dem Eschenheimerthor in einer angenehmen Lage ist ein Garten nebst Gartenwohnung zu vermiethen.

Im rothen Hof Lit. E No. 67 ist eine Wohnung gleicher Erde zu vermiethen und am 1ten Juli zu beziehen, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Gesindestube, dazu gehören im 3ten Stock 2 Zimmer, 1 Bodenkammer, sodann Keller, Holzgewölb, 1 separates Höfchen, Antheil an der Waschküche und sonstige Bequemlichkeiten.

In der Buchgasse Lit. J No. 117 und 118 ist ein Keller von circa 36 Stück, zu vermiethen.

In Lit. K No. 37 sind im ersten Stock 3 schöne Zimmer messentlich an Verkäufer zu vermiethen.

Eine separirte gesunde freundliche Wohnung auf der Mittagseite, an der Glacis, frey gelegen, von 3 — 4 Zimmern, Küche ꝛc., auf Verlangen mit Gartenvergnügen, zu vermiethen.

J 48 an der Leonhardskirche ist eine geräumige Wohnung im 1ten Stock, mit der Aussicht auf den Main, zu vermiethen und im April, Mai zu beziehen.

Neukräm K 48 ist ein großes Zimmer nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Eine angenehme Gartenwohnung zwischen dem Hanauer- und Obermainthor ist für den Sommer auch für das ganze Jahr zu vermiethen.

Laden und Comptoir in der besten Meßlage der neuen Kräm ist jährlich zu vermiethen.

Wohnung Lit. A No. 83 hinter der schönen Aussicht, 1te Stock, 4 geräumige Zimmer nebst Küche, 3te Stock, 2 große Mansarden ꝛc. Den 1ten May wird selbige frey. Auskunft wird ertheilt in der Buchhandlung, Buchgasse Lit. J No. 118.

Eine geräumige Wohnung im dritten Stock, auf die Straße, von 4 heizbaren und 2 Mansarden-Zimmern, Keller- und Waschküchen-Antheil, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen; zu erfragen in der Münzgasse J No. 146 im ersten Stock.

Im Hinterhaus des Wolfsecks am Paradeplatz ist ein Logis von 1 Stube, Stubenkammer und Küche im ersten Stock, nebst Bodenkammer, auf den 1. Mai zu vermiethen.

Eine Wohnung mit Maynaussicht, von 4 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, mit allem was zu einem Haushalt verlangt werden kann, ist zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

In Lit. S No. 5 der Canalstraße zu Offenbach sind für die Dauer der kommenden Ostermesse zwey Zimmer, zu Waarenlagern besonders geeignet, zu vermiethen.

In der Neugasse sind die Wohnungen von 2 Häusern und 2 Läden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in Lit. E 101 b am Eck der Altengasse 2 Stiegen hoch.

Schmidtstube № 75 ist eine mittelgroße Wohnung nach dem Main, zu vermiethen.

In der Döngesgasse Lit. H No. 154 eine Stiege hoch, ist mit dem 1sten Mai 1830 eine Wohnung zu vermiethen, von 8 heizbaren Zimmern, Küche mit Pumpe, Keller, Garderobe und Antheil an der Waschküche. Nähere Bedingungen sind in der Behausung im Comptoir der Herren Geb. Bolongaro Crevenna zu erfahren.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus drey und resp. sechs Zimmern, Küche, Kammern und Kelleranthell nebst Antheil an einem Gärtchen, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Neukräm № 95 ist ein geräumiger Laden mit heizbarem Comptoir und Gewölbe zu vermiethen.

Zwey Keller zu 55 und 70 Stück, in der Mitte der Stadt, zusammen oder einzeln zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobey noch zwey Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bey wem? sagt Ausgeber dieses.

Bekanntmachungen.

Im Hause des Herrn Baconius nahe vor dem Affenthor ist eine Wohnung von fünf auch zehn Zimmern, einer Küche, nebst Gartenvergnügungen, auf einen Sommer als auch aufs ganze Jahr Abreise wegen billig zu vermiethen, wobey auch Stall und Remise gegeben werden kann. Auch stehet daselbst eine Troschke, wie auch eine wenig gebrauchte Chaise und Leiterwagen zum Verkauf.

Ich warne hiermit Jedermann, weder auf meinen noch meiner Frau Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte.

Joh. Nicolaus Heß, Bendermeister.

B. Neugaß an der Konstablerwache, kauft und verkauft gebrauchte Möbel, auch Betten und Matratzen.

Logis zu vermiethen.

In der Maingasse auf der neuen Anlage Lit. A No. XLIX ist ein Logis in 1ter Etage zu vermiethen und den 1ten Juny zu beziehen; es besteht in 6 sehr schönen Zimmern und 1 Salon in einer Reihe, geräumiger heller Küche und Speisekammer, geräumigem Vorplatz mit 2 verschlossenen s. v. Abtritten; drey Stiegen hoch 2 hübsche Mansarden-Zimmer, und 4 Stiegen hoch 2 Dachkammern; im Keller zwey Abtheilungen zu Haushaltungs-Keller; der Hof, worin sich Wasser- und Regenpumpen und eine Waschküche befindet, ist zum gemeinschaftlichen Gebrauch, ist aber für die erste Etage ein verschlossener Holzplatz da. Nähere Auskunft bekommt man im Haus selbsten gleicher Erde.

Frische Schellfische, Bückinge, und holl. marinirte Häringe, sind wieder zu haben, im goldnen Hut, bey

Bernhd. Seitz.

Guter Bordeaux-Wein à 34 kr. die Bouteille, zu haben bey

Sophie Adler, Neukräm № 95.

Altes Papier, Bücher, Briefe kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Böhmische Fasanen und Feldhühner, vorzüglich schön, habe ganz frisch erhalten.

Ch. Enders, Graupengasse No. 114.

Nachstehende rein gehaltene Weine, stehen in der Nähe von Frankfurt im Großherzoglich Hessischen Gebiet, aus freyer Hand zu verkaufen:

3 Stück 1811r }
2 — 1822r } Berger Gewächs.

Die Redaction dieses Blatts sagt das Nähere.

Große, mittelgroße und kleine Gärten, sind zu verkaufen, und auch zu vermiethen; nähere Auskunft bey Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Extra guten grünen Borsdorfer Aepfelwein, die Maas 10 kr., verzapft J. Ph. Reutlinger, Bender- und Saalgasse.

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.

Gläubiger-Vorladung.

Nachdem die Verlassenschaft des dahier verlebten Webermeisters und Handelsmannes Simon Gerstung wegen Konkurrenz minderjähriger Erben nur sub beneficio legis et inventarii angetreten worden ist, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an diese Verlassenschaft machen zu können glauben, zur Anbringung, resp. zur Geltendmachung derselben hiermit auf

Dienstag den 6. April l. Js. früh 8 Uhr,

unter dem Rechtsnachtheile anher vorbeschieden, daß sie im Falle ihres Nichterscheinens die Nichtberücksichtigung ihrer Forderungen bey Vertheilung der Masse zu gewärtigen haben. Decretum Tann den 15. Febr. 1830.

Freyherrl. von Tannisches Herrschaftsgericht.
E. F. Chr. Sondermann, Herrschaftsrichter.
J. Klee, subst. Actuar.

Bekanntmachungen.

Die Unterzeichneten beehren sich hiermit anzuzeigen, daß sie das bisher bei Herrn Daniel de Bary in Frankfurt a/M. bestandene Commissions-Lager von Fuß- und Vorlag-Teppichen eigener Fabrik, nunmehr an die Herren Hoff und Schloezer ebendaselbst übertragen haben.

Hanau am 28. Februar 1830.

Leisler und Comp.

In Bezug auf vorstehende Bekanntmachung der Herren Leisler u. Comp. in Hanau, empfehlen wir uns mit dem uns von denselben übergebenen Commissions-Lager aller Gattungen der geschmackvollsten und neuesten Teppichen aufs ergebenste, und werden dabei die billigsten Fabrikpreiße stellen.

Frankfurt am 8. März 1830.

Hoff und Schloezer.

11/4 breite blau und grüne niederländische Tücher à fl. 4. 20. pr. Stab, sind nun wieder in vorzüglicher Qualität zu haben, bei

Gebrüder Ludwig an der Leonhardskirche.

Alle Sorten Wachstücher und Batist, nebst dem seit vielen Jahren von denen resp. Herren Aerzten empfohlenen ächten Gichttaffet, sind fortwährend zu haben bey

Elise Koch Wittwe, neben dem Theater Lit. E 198.

Schöne englisch lakirte Brodkörbe habe zu sehr billigem Preiß in Commission erhalten.

Sophie Adler, Neuekräm 95.

Neu erfundene Oel-Wichse.

Der bedeutende und rasche Absatz dieses Artikels bürgt für dessen Güte, so daß solcher alle übrigen Fabrikate dieser Art weit übertrifft, und enthält lauter Ingredienzien, welche das Leder nicht angreifen.

☞ Durch größeres Lokal bin ich in den Stand gesetzt, die Wichse nach der Art des

Herrn Delwan in Paris

zu verfertigen, womit ich mir gewiß den gerechten Beifall erwerben werde.

Die halbe Maas ohne Glas 24 kr., der Schoppen 12 kr., trocken das Töpfchen 6 kr. Sie ist bei nachfolgenden Herrn, welche die besondere Gefälligkeit hatten, sich dem Verkauf meiner Wichse zu unterziehen, zu haben:

Herrn Hartig, Schlimmauer D 83 ersten Stock.
» Kropf unter der Catharinenpforte.
» Michel, Handelsmann, Eck des Comödienplatzes.
» Schmid, » Mainzergasse.
» Blum, » Wollgraben.
» Hartmann, Kannengießergasse.
» Ringes, Ziegelgasse.
» Retting, Buchbindermeister, kleiner Kornmarkt.

Soldan, Graupengasse Lit. G No. 103.

Senf in Töpfen.

Außer denen im Intelligenz-Blatt No. 18 angezeigten Senf-Sorten, habe ich noch französischen Senf in acht verschiedenen Arten, zu 24 kr. pr. Topf, Zucker-Senf zu 15 und 36 kr., so wie süßen Most-Senf zu 18 und 36 kr. pr. Topf vorräthig, und bin ich ganz besonders im Stande, letzteren zu jeder Jahreszeit in gleicher Güte liefern zu können, indem ich während der Aepfel-Erndte genugsam süßen Aepfel-Most einkoche, um stets Senf bereiten zu können, auch habe ich etwas weniges von diesem verdickten Aepfel-Most oder Aepfel-Syrup abzugeben. Lorenz Friedrich Steitz.

In der glücklichen Collecte des Unterzeichneten sind noch ganze und getheilte Loose zu haben zu der am 31. d. Mts. beginnenden 1sten Klasse 116ter Hanauer Lotterie, prompteste Bedienung versprechend.

M. A. Flörsheim jr.,
Allerheiligengasse No. VIII.

Von abgepaßtem Handtücher-Gebild

in schönen Desseins, habe ich eine frische Sendung erhalten, welche zu billigen Preißen verkaufe. M. J. Stiebel, Schnurgasse H 54.

Im Waschen der Strohhüte,

welches wir auf die Art zu behandeln wissen, daß solche den neuen wenig nachstehen, so wie auch im Schwarzfärben derselben, empfehlen sich

Geschwister Sichel, Fahrgasse Lit. A No. 106.

Zur Böhringsweiller Bleiche,

nehme ich wieder alle Sorten Leinwand und Garn an.

Joh. Wilh. Keppel, Höllgasse 197.

Zu verkaufen.

Ein modernes, leichtes Tilbury, noch wenig gebraucht, steht billig zu verkaufen, Nürnbergerhof Lit. L No. 131.

Ein Ladentisch von 9 Schuh lang, ein mit Leder überzogener Pult, ein Barometer, u. ein Bügeltisch, welcher zum Zerlegen ist, zu verkaufen, Neukräm K No. 98.

Lit. K 172 an der Catharinenpforte ist ein gut gehaltenes Clavier billig zu verkaufen.

In einer der gesuchtesten Lagen der Stadt ist ein solid gebautes und gut eingerichtetes Haus mit einem Garten, aus freier Hand zu verkaufen.

Das Gasthaus zum Kurhessischen Hof in Bockenheim, ist aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere im Hause selbst zu erfragen.

Zu vermiethen.

Vor dem Allerheiligenthor an der Promenade, ist eine schöne Gartenwohnung von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, s. v. Abtritt, 2 Bodenkammern, Antheil am Keller, Holzremise und gemeinschaftlichem Gartenvergnügen, jahrweise zu vermiethen. Nähere Auskunft bey Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

In einer guten Nahrungsgegend ist ein kleiner zu Spezerey-Waarenverkauf vorzüglich geeigneter Laden nebst Wohnung mit Küche und Kammern zu vermiethen. Laden und Wohnung sind jetzt noch bewohnt, werden aber nächstens frey.

Eine kleine hübsche Wohnung ist an eine stille Familie billig zu vermiethen, im Bleichgarten Lit. B No. 16, und das Nähere im Laden daselbst zu erfragen.

In der Nähe von Frankfurt, ist eine Mühle mit dazu gehörigen 80 Morgen an Wiesen und Aeckern unter billigen Bedingungen zu verpachten.

In der besten Meßlage, Neukräm Lit. K 95 sind zwey Zimmer für Verkäufer dienlich, zu vermiethen.

Seilerstraße B. XIX sind 1 auch 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

In einer der gangbarsten Straßen, ist ein Laden mit verschiedener Einrichtung, zu einem Spezerei- oder sonstigen Geschäfte, heizbarem Cabinet und Gewölbe, mit Logis von einigen heizbaren Zimmern, Küche, Kammern und allen Bequemlichkeiten, bis im April zu vermiethen.

Am Eck des Bornheimer Sandwegs, ist eine schöne Gartenwohnung, mit Gartenvergnügen auf diesen Sommer zu vermieten.

Bendergasse M 160 ist eine vollständige Wohnung zu vermiethen u. sogleich zu beziehen.

Schlimmauer D 80 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Die Hälfte des gegen Hrn. Sues über stehenden Meßladens ist auf die Ostermesse zu vermiethen und bey G. Müller in der Schnurgasse H 51 zu erfragen.

fl. 1000, 1500, 2000, 3000, 3500, 4000, 5000, 5500, 6000, 7000, 8000, 9000, 10,000, 11,000, 12,000, 14,000, 16,000, 18,000, 20,000 und 22 bis fl. 24,000 sind auf hiesige erste Insätze auszuleihen. Nähere Auskunft bey Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Lit. D No. 163 ist ein sehr schönes Zimmer nahe am Thor gleich zu vermiethen.

Gelnhäusergasse H 125 ist im 2ten Stock eine Wohnung zu vermiethen.

Bei Blumengärtner Mayer vor dem Neuenthor an der eisernen Hand ist eine Gartenwohnung zu vermiethen.

Hinter der Rose D No. 10 ist ein Logis zu vermiethen.

Neukräm K 105 ist ein schönes möblirtes Zimmer nebst Cabinet an einen einzelnen Herrn zu vermiethen, und kann im April bezogen werden.

Ein möblirtes Zimmer nebst Kost, ist pr. Jahr für fl. 175 abzugeben, Steingasse H 84.

Schnurgasse L No. 71 ist 1 auch 2 Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Schlimmauer D 96 im Hinterhaus ist eine Wohnung zu vermiethen.

Große Bockenheimergasse Lit. E No. 65 eine Treppe hoch, ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

In Sachsenhausen ist ein Bleichgarten mit 2 Logis zu vermiethen.

In der Stadt Lüneburg L No. 8 auf dem Garküchenplatz, sind mehrere Zimmer messentlich oder jährlich an einzelne Herrn, mit Möbel zu vermiethen.

Große Sandgasse K 65 ist Laden und Logis zu vermiethen.

Fahrgasse Lit. L No. 33 ist ein Laden und ein Logis zu vermiethen.

Bleichstraße Lit. D No. II a sind einige Logis zu vermiethen.

Lit. J 109 hinter dem Römer ist der 1ste und 2te Stock zu vermiethen; jeder enthält 5 heizbare Zimmer, Küche, Kammern und alle Bequemlichkeiten; auch kann ein Gewölb dazu gegeben werden.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein junges reinliches Kindsmädchen wird gesucht, Comödienplatz Lit. E No. 185 zwei Stiegen hoch.

Ein lediges Frauenzimmer von guter Familie und Erziehung, 20 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben geübt, und alle weibliche Handarbeiten verstehend, wünscht als Ladenmädchen in einer Ausschnitt- oder sonstigen Handlung, oder in Ermangelung dessen, auch als Erzieherin bereits erwachsener Kinder, ein anständiges Unterkommen. Das Nähere ist zu erfragen auf der Zeil Lit. H No. 2 im dritten Stock.

Ein Mädchen, welches waschen, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, wird gesucht. Ausgeber dieses sagt, wo?

Ein junges Frauenzimmer von guter Erziehung, das kochen kann und in allen feinen weiblichen Arbeiten geübt und mit guten Attestaten versehen ist, suchet Condition.

Ein geübter Koch kann eine Anstellung erhalten. Ausgeber dieses sagt, wo?

G 120 wird eine Hausmagd gesucht.

Eine Magd, die zu jeder Hausarbeit willig ist, wird gesucht, Altengasse C 97.

Ein Mensch, welcher schon mehrere Jahre hier als Auslaufer gestanden hat und empfohlen wird, sucht Dienst auf ähnliche Art.

Gesuche verschiedener Art.

Es können Personen, die in Hutmachereien gearbeitet, ohne daß es nöthig ist, gründliche Kenntnisse in dieser Arbeit zu haben, Beschäftigung erhalten, neue Mainzerstraße E No. XII.

Ein vorzüglich guter 6octaviger Wiener Flügel wird zu miethen gesucht; das Nähere bey Herrn Lutz im goldnen Roß.

Ein gesittetes Frauenzimmer kann die Modearbeit ohnentgeldlich erlernen.

Ein ältliches Frauenzimmer sucht eine reinliche Wohnung auf dem Wall, oder in einem andern stillen und heitern Theil der Stadt, bestehend in einem Stübchen, einer kleinen Kammer und Küche. Wer eine solche zu vergeben hat, beliebe seine Adresse auf dem Intelligenz-Comptoir unter den Buchstaben A. Z. abzugeben.

Bekanntmachungen.

Zu Ausfertigung von Rechnungen kann ich einen braven jungen Mann für die nächste Messe eine vortheilhafte Stelle besorgen.
F. W. Winckelmann, Lit. C No. 153.

An der Bockenheimer Chaussee, schräg der Warte gegen über, ist ein Gartenhaus zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres zu erfragen Bleichstraße Lit. D No. II a.

Ein mittelgroßes Haus mit Backgerechtigkeit, welches noch in guter Nahrung steht, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bey
Sensal Schmelz.

Aecht holländische Cattune, 7/4 breit, pr. Elle 12 und 16 kr., sind zu haben Lit. H No. 46 in der Fahrgasse, dem König von England über.

Ein Federbusch ist gefunden worden.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von Feldgütern in der Sachsenhäuser Gemarkung.

Samstag den 13. dieses, Nachmittags um 4 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Decrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 19. Febr. l. J., zu Sachsenhausen im Haus des Bierbrauermeisters Herrn Hill, nachstehende dem geistesschwachen Joh. Wilh. Heister gehörige Feldgüter, als: 1) ein Gemüsland im Wolfsgarten Gew. III. No. 333, hält 19 Ruthen 10 Schuh; 2) ein dergl. rechter Hand dem Oberräder Fußpfad Gew. III. No. 418, hält 11 Ruthen 91 Schuh; 3) ein Baumstück im Altenberg Gew. IV. No. 149, hält 1 Viertel 11 Ruthen 3 Schuh; 4) ein Wingert zwischen dem großen und letzten Haasenpfad Gew. XV. No. 47 c, hält 29 Ruthen 3 Schuh, und 5) ein dergl. zwischen dem Grethenweg und der Darmstädter Chaussee Gew. XV. No. 323, hält 1 Viertel 32 Ruthen 84 Schuh, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von 2 Stück feinem blauen Wollentuch.

Montag den 15. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantbungszimmer zwei Stück fein blaues Wollentuch von ausgezeichneter Qualität, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 15. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, 1 Cylinder, 1 Commod, 6 Stühle, 2 Tische, 1 Spiegel, 3 Schildereien und 1 Sopha, im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 16. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, 1 Schraubenkelter, 1 Aepfelmühle, 1 Küchenschrank, 1 Anricht, 24 zinn. Teller, 6 Löffel und 2 kupferne Töpfe, im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Empfehlung.

Da ich meine Wohnung aus der Fahrgasse auf den Wollgraben in die Spezereihandlung von Herrn Blum Lit. A No. X verlegt habe, gibt mir Gelegenheit, mich meiner alten und neuen angetretenen Nachbarschaft bestens zu empfehlen und bitte um deren wohlwollenden Zuspruch, auch verspreche ich hiermit eine schnelle und billige Bedienung.

J. Georg Barth jun., Damenkleidermacher.

Anstalt höherer mercantilischen Ausbildung.
Académie de commerce.

Bis zum 31sten dieses Monats ertheile ich den gewöhnlichen Sprachunterricht dieser Anstalt in meiner Wohnung, wie bisher, in den Abendstunden von 7 bis 9; vom 1. April an aber, wo der Sommercursus beginnt, sind die Morgenstunden von 6 bis 8 diesen Vorträgen gewidmet. Ich bitte höflichst sich zu denselben vor dem 1sten des künftigen Monats bei mir in den Mittagsstunden von 1 bis 3 einschreiben zu lassen. Honorar à 6 Stunden wöchentlich 12 fl., à 4 Stunden 8 fl. und à 2 Stunden 4 fl. für 3 Monate.

H. Pierre, Professor. Güterwaage, auf dem Roßmarkt.

Zu verkaufen.

Ein Frauen-Secretaire oder Kaunitz von Mahagonyholz, noch in gutem Zustande und mit vieler Gemächlichkeit, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen.

11 Paar neue gestemmte Fensterläden 7½ Schuh hoch, 4 Schuh breit, wie auch Stubenthüren, Fensterrahmen, und gebrauchte 1 und 2sitzige Comptoir-Pulten, zu verkaufen, L 81.

Ein Sopha steht billig zu verkaufen, im trierischen Hof.

Einige gute Betten sind billig zu verkaufen, auf der Breitengasse Lit. B No. 121.

Ein Bleichgarten mit Behausung in gutem Zustande, ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Dieses Besitzthum eignet sich auch zu anderem Gebrauche, wozu viel Raum erfordlich ist.

Bei Jacob Mattern, große Eschenheimergasse D 45 im Hof des Herrn Gerlach, sind Canarienvögel zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Catharinenpforte Lit. G No. 1 ist auf nächste Messe ein halber Laden zu vermiethen.

Auf dem Markt ist ein Gewölbe zu vermiethen.

Ein separates Haus mit allen Bequemlichkeiten, u. eine Wohnung mit Gartenvergnügen ist zu vermiethen, Eschenheimergasse 157.

Auf der kleinen Bockenheimergasse Lit. E No. 86 ist ein Logis zu vermiethen.

E No. 185 am Eck der Friedberger- und Schäfergasse ist der erste Stock, bestehend in 4 — 5 auch 6 Zimmern zu vermiethen.

Im Bad Ems ist eine Boutique, am brillantesten Platz gelegen, auf 6 Jahre zu vermiethen. Das Nähere bei der Expedition dieses Blatts.

In der schönsten Lage der Fahrgasse Lit. A No. 162 ist ein gesundes geräumiges Logis mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In Lit. G No. 59 auf dem Liebfrauenberg Eingangs der Ziegelgasse, ist auf bevorstehende Oster- und künftige Messen ein Laden zu vermiethen.

Zwischen dem Bockenheimer- und Eschenheimerthor dem Kurhaus gegenüber, sind zwey Zimmer für den Sommer oder das ganze Jahr, mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Ein Gartenhaus vor dem Eschenheimerthor ohnweit des Kirschenwäldchens, steht ganz oder theilweise zu vermiethen. In demselben Garten wohnt ein Gärtner, der zugleich eine kleine Oeconomie treibt.

Im Porzellainhof B 214 ist eine helle Wohnung im ersten Stock zu vermiethen.

Ein kleiner Garten mit einem kleinen Wohnhause, zwischen dem Eschenheimer- und Friedbergerthor, ist zu vermiethen.

Ein Logis an stille Leute zu vermiethen, gleich zu beziehen, M..inzergasse No. 23. Ebendaselbst auch ein Zimmer mit Möbel.

In einer der besten Handlungslage ist ein Haus, enthaltend einen Laden, vier heizbare Zimmer, eine Küche, 3 Kammern, Boden und Keller, billig zu vermiethen. Das Nähere bey Sensal Schmelz.

Ein Laden und Wohnung ist zusammen auch einzeln zu vermiethen. G 40 Vormittags zu erfragen

Ein Keller, 32 Stück haltend, ist zu vermiethen, Eck der Kruggasse L 81.

In der Töngesgasse G 29 ist im ersten Stock des Vorderhauses eine sehr schöne Wohnung von fünf heizbaren Zimmern und einer Küche nebst Küchenstube mit allen nöthigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Das Nähere im ersten Stocke des Hinterhauses.

Ein vor hiesiger Stadt gelegener schöner 4½ Morgen großer Garten mit Wohnhaus, bestehend im Souterrain: Küche nebst Speisekammer, 2 heizbare und 1 unheizbares Zimmer, gewölbten Keller, Holzbehälter; Parterre: 7 Zimmer; erste Etage: 6 Zimmer nebst Salon; alles nach dem neuesten Geschmack tapeziert; Boden, Wasser- und Regenpumpe, auch Stallung für 3 Pferde, Remise und Heuboden, ist zu vermiethen. Nähere Auskunft bey Sensal Köcher, E 69.

Saalgasse M 112 ist ein schönes vollständiges Logis zu vermiethen.

Eine Gartenwohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, 2 Dachstübchen u. andern Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine kleine Haushaltung sucht eine gesetzte Magd, die gut kochen kann, zu aller Hausarbeit geschickt und willich ist, als Magd allein. Nachzufragen Kerbengasse J 158 im 1ten Stock, von 3 bis 5 Uhr.

Ein Mädchen, welches gutes Lob erhält, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein, Porzellanhof Lit. B No. 214.

Eine Säugamme wird gesucht, die das zweite Kind stillen will, Lit. K No. 84.

Ein Mädchen, welches schön nähen kann, sucht als Hausmädchen einen Dienst; sie sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. Fahrgasse L 70 eine Stiege hoch.

Es wird eine Magd gesucht, die kochen u. Hausarbeit verrichten kann, Fahrgasse H45.

Es wird eine Kindsmagd von mittleren Jahren gesucht, die schon bey Kindern gewesen und mit guten Zeugnissen versehen ist. Sie müßte bis den 15ten, allerspätestens bis den 20sten eingehen können. Näheres neue Mainzerstraße Lit. E No. 14.

Ein Candidat der Theologie, mit vortheilhaften Zeugnissen versehen, ist gesonnen, eine Hauslehrerstelle anzunehmen. Er würde sich's die angelegendste Pflicht seyn lassen, neben dem, besonders zum Studiren erforderlichen Unterrichte, die liebevollste und sorgfältigste moralische Erziehung der ihm anzuvertrauenden Zöglinge zu begründen. Herr Pfarrer Blum wird die Güte haben nähere Auskunft über ihn zu ertheilen.

Ein Mädchen von gesetztem Alter, das mit aller Arbeit umgehen kann, suchet Dienst.

Es wird auf dem nahe bey der Stadt gelegenen kleinen Kettenhof eine Köchin gesucht, welche sich auch jeder andern Hausarbeit willig unterziehet.

In einer stillen Haushaltung wird eine Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht.

Es wird eine brave starke Magd gegen guten Lohn, sogleich in Dienst gesucht, Lit. H No. 16.

Eine betagte Person, die mit gutem Kochen umgehen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, wird gesucht; in Lit. J 190 im 1ten Stock zu erfragen.

Es wird eine Magd zu erwachsenen Kindern und Hausarbeit gesucht, die auch waschen und bügeln kann.

In der Kruggasse L 97 wird eine Magd gesucht.

Ein Mädchen, das kochen und mit Hausarbeit umgeben kann, sucht Dienst; zu erfragen Zeil D 14.

Ein Mädchen sucht Dienst als Hausmagd oder als Magd allein; zu erfragen in Lit. K No. 85.

Ein Mädchen, das noch in Dienst ist, wünscht als Hausmagd oder zu Kinder einen andern Dienst zu finden. M 14.

Eine Säugamme, die das 2te Kind stillt, wird gesucht; das Nähere bey Frau Renaud, am Essighaus.

Es wird ein Mädchen gesucht, das hier noch nicht gedient hat.

Es wird ein Bursche von 16 Jahren gesucht.

Es wird eine gute Köchin gesucht, Rosengasse 149.

Ein Mädchen, das mit Kindern und Hausarbeit gut umgehen und stricken kann, noch im Dienst ist, und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Hausmädchen oder bei Kindern, Graupengasse G 127 eine Stiege hoch.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, zu aller Hausarbeit willig ist, und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Magd allein.

Ein Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht, Wollgraben Lit. A No. 47.

Ein reinliches Mädchen, welches gut kochen und Hausarbeit verrichten kann und noch in Diensten steht und gutes Zeugniß erhält, wünscht gern in einen andern Dienst als Köchin oder Magd allein; zu erfragen Münzgasse 209.

Eine perfecte Köchin, die auch zur Hausarbeit willig ist, suchet Dienst.

Ein Mädchen, das noch in Dienst ist und gut empfohlen wird, sucht einen andern Dienst als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen auf dem Wollgraben A XLI gleicher Erde.

Gesuche verschiedener Art.

Es sucht ein Mädchen einige Stunden Vormittags häusliche Beschäftigung. Lit. B 84 Breitengasse im Hof zu erfragen.

Neuekräm Lit. K No. 89 können noch einige Frauenzimmer das Putzmachen erlernen, mit oder ohne Lehrgeld.

Für einen hiesigen soliden jungen Mann wird in einer hiesigen Handlung eine Lehrlingsstelle gesucht.

Es wird ein zum Reiten und Fahren dienliches Pferd zu kaufen gesucht.

Ein junges Frauenzimmer sucht eine Theilnehmerin an Kost und Wohnung, oder auch nur für Wohnung allein.

In einer frequenten Straße wird eine kleine Wohnung, wo möglich gleicher Erde, oder wenn auch nur ein Zimmer davon sich gleicher Erde befindet, gesucht. J 266.

Es wird in einer benachbarten Stadt des Herzogthums Nassau ein junger Mensch von guter Erziehung als Tapezierer in die Lehre gesucht; das Nähere zu erfragen bey Herrn Zöller, Bierbrauermeister an dem Leonhardsthor.

In einem Garten nahe bey der Stadt wünscht man einem jungen Menschen von sanftem Character aber kränklich, unter gehöriger Aufsicht des Gartenbesitzers, sofort ein anständiges Unterkommen mit Beköstigung zu verschaffen.

Bekanntmachungen.

Strohhüte werden gewaschen, so wie auch Federn, Schleier, Blonden u. Spitzen, und wie neu hergestellt, bei

Lairitz, große Bockenheimerstraße dem König von Preußen gegen über No. 61.

Staberls Hochzeit-Törtchen

sind von heute an zu haben bei Pastetenbäcker Mösner in der Kälbergasse hinter dem Römer Lit. J No. 110.

Den schon lange erwarteten feinsten Melzner Seidenflachs habe nun wieder erhalten.

Bernh. Seitz im goldnen Hut.

Die Pfandscheine No. 5792, 56839, 73212, sind abhanden gekommen, für deren Ankauf gewarnt wird.

P. Gran, Lit B No. 121 Breitengasse, der alles was zum Reinigen der Bettfedern, Füllen und Wichsen der Betten erforderlich ist, vollkommen versteht, übernimmt auch Bestellungen zur Anfertigung ganz neuer Betten, zu billigsten Preißen.

Eine gesunde reinliche Person, die gut kochen, nähen, und gleich eintreten kann, wird gesucht, Lit A 95 im 3ten Stock gegen über der Stadtbibliothek. Ebendaselbst ist eine weiß gesteppte Bettdecke vom Fenster auf die Straße gefallen; der Ueberbringer derselben erhält eine Erkenntlichkeit.

Wer einen Handschuh zurückbringt, erhält eine Belohnung Lit. D No. 8.

Ganz frische oder Salz-Hechte habe ich wieder erhalten, auch frische göttinger Blasenwürste.

J. T. Dörer, kleiner Kornmarkt.

Im Gasthof zum Weidenhof ist der letzte Transport frische böhmische Fasanen und Feldhühner angekommen und sehr billig zu haben.

Braunschweiger Flachs in verschiedenen und in den billigsten Preisen, bey J. P. Fassel, Töngesgasse G 44.

Veredelte über 6 Schuh hohe gut bewurzelte Aepfelstämme von verschiedenen Sorten, werden auf der Försterswohnung unweit dem Hofe Rebstock, aus der daselbst befindlichen Baumschule à 24 kr. pr. Stück abgegeben. Da solche in geringem Boden gezogen sind, werden sie überall gut fortkommen.

Sonntag Nachmittag den 7. März wurde auf dem Wege von Bornheim bis in das Theater eine silberne Sackuhr verlohren; der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung von fl. 5. — zurückzugeben.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Bezug auf die von Seiten Hochlöblichen Polizey-Amts Feldsection unterm 3. curr. erlassene Verordnung hinsichtlich der Reinigung der Bäume und Hecken von Raupennestern, werden die Eigenthümer der Wallgärten dahier und zu Sachsenhausen andurch aufgefordert, auch von ihrer Seite sorgfältigen Bedacht zu nehmen, daß besagter Verordnung gehörige Folge gegeben werde, indem ansonsten die Saumseligen zu gewärtigen haben, daß die Raupennester auf ihre Kosten abgemacht und sie überdieß noch zur gebührenden Strafe gezogen werden. Frankfurt den 8. März 1830.

Bau = Amt.

Bekanntmachungen.

Tuchwaaren im Ausschnitt zu festgesetzten Preisen.

Unser Lager in allen Gattungen niederländischer und französischer Tücher, Cuir de laine, Halbtücher oder Péruviennes und Draps de Zéphir, Dauphinets, Impérials, Circassiennes u. s. w. welches, durch eingetroffene bedeutende Sendungen verstärkt, die mannichfaltigste Auswahl in vorzüglich preißwürdiger Waare darbietet, bringen wir zu geneigter Abnahme in empfehlende Erinnerung.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen unsere feine und mittelfeine niederländische, auf englische Art bereitete Tücher die, an Schönheit, dem englischen Fabrikat ganz gleich kommen, dasselbe aber, in Ansehung der Haltbarkeit der Farben, weit übertreffen.

Wernigh und Comp. im Braunfels.

Vorzüglich schöne und billige schwarze Bourre de Soye Lang Shawls habe ich so eben erhalten. Georg Knoblauch im Braunfels.

Diejenigen Gläubiger des insolventen Bäckermeisters Georg Hensel in Bornheim, welche den Antheil, der aus dessen Activmasse auf ihre Forderungen kömmt, noch nicht erhoben haben, werden aufgefordert, dieses baldigst bey dem Unterzeichneten zu thun.

Dr. jur. Kloß, Curator der Georg Hensel'schen Debitmasse, Lit. J No. 148.

Ich habe die Ehre, die Damen zu benachrichtigen, daß ich mein zeitheriges Arbeitslokal in der Weißadlergasse verlassen habe und jetzt in der Döngesgasse nächst dem Liebfrauenberg Lit. G No. 23 bey Herrn Wohlfarth wohne; bey welcher Gelegenheit ich mich zu fernern gütigen Aufträgen in Stickerey-Zeichnungen bestens empfehle.

C. G. Göbel.

H. S. Lorie, große Sandgasse nächst den neuen Krämen, empfiehlt sich mit folgendem unter dem Preis: Piqué-Decken à fl. 4., feine à fl. 4. 30 kr., Kinderdecken à fl. 2. pr. Stück, extra feine 10/4 Jaconets à 24 kr., glatte und geflochte Piqué à 18 kr., 10/4 extra feine seidengrüne Percal zu Plumons, Vorhänge ec. à 28 kr. pr. Elle, 5/4 Hemderflanell à 40 kr., 6/4 superfeine à 50 kr. pr. Stab.

Strohhutwaschen und Ansetzen derselben.

Mit Herannahen des Frühjahrs ermangele nicht mein Strohhutwaschen in Erinnerung zu bringen; auch färbe ich sehr schön schwarz und braun. Der Preis ist wie früher ohne Unterschied der Hüte kr. 24, auch wenn sie mit Flecken behaftet, die ich, ohne dem Stroh zu schaden, herausmache; auch werden bei mir Hüte verändert und angesetzt, auch die italienischen, so zerrissen, sehr schön ausgebessert.

S. W. Smiatkowsky, Weißadlergasse Lit. F No. 21 u. 22.

Mein Geschäft niederlegend, biete ich die mir dadurch entbehrliche Handwerksgeräthschaften, Reife, Holz, Bad- und Waschbütten, zum billigsten Preis zum Verkauf an.

Margaretha Weber, Kiefermeisters-Wittwe, kleiner Kornmarkt K No. 168.

Empfehlung an Familien.

Die vollendete Einrichtung meines Bleichgartens mit Waschhaus und Trockenböden, setzt mich in den Stand, sowohl jenen Hausfrauen, welche blos meinen Bleichgarten, oder bei ungünstiger Witterung meine Trockenböden benützen, als auch denjenigen, welche ihre ganze Wäsche, groß und klein Geräth, zum Waschen mir auftragen wollen, alles Genüge zu leisten, da ich selbst auch geschickte Wäsch- und Büglerinnen habe. Es ist für höchste Reinlichkeit, Ordnung und Gemächlichkeit jeder Art gesorgt, und ich darf nur noch die Versicherung beifügen, daß die freie Lage meines Bleichgartens und vorzügliches weiches Wasser, so wie die besondere Einrichtung meines Trockenhauses, den Beweis geben, daß man hinsichtlich der feinen Wäsche auch hier leisten kann, was man seither nur in benachbarten Oertern zu erreichen glaubte. Das was ich jeder Familie in billigen Preißen leiste, die mich mit ihrem Vertrauen beehren, soll hoffentlich meine beste Empfehlung seyn. Frankfurt den 28. December 1829.

J. L. Klücker, im Bleichgarten am Obermainthor.

Zu verkaufen.

Canarienvögel, Hahnen und Weibchen, sind zu verkaufen, Friedbergergasse C 31.

Ein 5½octaviges Tafel Fortepiano ist zu verkaufen; wo? sagt der Instrumentenstimmer J. P. Jenior, Brückhofstraße No. 24.

Eine grosse Straßburger-Waage ist billig abzugeben Lit. J No. 163.

Eine nußbaumene Kinderbettlade und fertige Kleiderschränke sind billig zu verkaufen, Neugasse L 114.

Lit. F No. 79 im 2ten Stock sind wegen Abreise verschiedene gut gehaltene Möbel, als Cannitz, Sopha's, Tische, Stühle, Spiegel, Betten, Commode &c. aus freier Hand billig zu verkaufen.

Ein Canapee mit 6 Stühlen, von Nußbaumholz mit rothem Morens überzogen und Goldverzierung, wird wegen Veränderung des Logis D No. 39 gleicher Erde preiswürdig weggegeben.

Eine ganz neue Uniform der freiwilligen Stadtwehr ist zu verkaufen.

Zwey Branntweinkessel sind billig zu verkaufen.

Ein großer Schrank, für einen Bäcker dienlich, ist zu verkaufen O 188.

Eine ganz neue vollständige Armatur ist billig zu verkaufen.

Ein sehr schöner Wiener Flügel ist billig zu verkaufen, Paradeplatz Lit. E No. 204 drey Treppen hoch.

Zu vermiethen.

Ein freundliches Zimmer nebst Cabinet mit Möbel, im 2ten Stock, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen, Döngesgasse Lit. G No. 44.

Eine kleine Wohnung gleicher Erde, welche zu jedem Geschäft geeignet ist, und eine im ersten Stock, welche die Aussicht in die Promenade hat, ist zu vermiethen, C No. 58.

Steingasse No. 92 nächst der Döngesgasse ist der erste Stock von vier Zimmern, Küche, Keller, drey Kammern, Holzplatz, Waschküche, Wasser- und Regenpumpe, s. v. Abtritt, zu vermiethen.

Fahrgasse L No. 28 ist ein schönes Zimmer und eine Küche im 2ten Stock zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller u. s. w. ist zu vermiethen. Fahrgasse H 40.

An der Allee Lit. E No. 238 sind zwei Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Ein großer Saal nebst drey Nebenzimmern und einem darüber sich befindenden Boden, ist zu vermiethen; Lit. C No. 8 zu erfragen.

Ein kleiner Laden, worinnen bisher ein Detail-Geschäft mit Vortheil betrieben wurde, ist anderweitig zu vermiethen. Das Nähere in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Das erste, mit Balkon versehene, links neben dem Zollhause in Bockenheim gelegene Haus, nebst Stallung, Remise und Garten, ist vom 1ten April d. J. weiter zu vermiethen.

Eine gut eingerichtete Wohnung im 1ten Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, Ziegelgasse No. 174.

Lit. D No. 142 ein kleines Logis im dritten Stock an ein Paar stille Leute zu vermiethen.

In der Fischergasse Lit. M No. 72 ist der Laden, welchen bisher Herr Rödler von Münchberg inne hatte, so wie auch einige Zimmer, messentlich zu vermiethen.

An der Mainzer Chaussee nächst der Glacis, ist eine Gartenwohnung zu vermiethen; dieselbe besteht aus 4 bis 5 Zimmern, Küche, Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten.

Ein Logis im 2ten Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Kammern, Küche, Bodenkammer, ist zu vermiethen Stelzengasse B No. 230.

Ein großes Local im 1ten Stock, zusammen oder getheilt, ist für die Messe oder bis August zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Schippengasse Lit. J No. 130, ist im ersten Stock eine Wohnung von 2 Stuben, Küche, Kammern u. Keller, zu vermiethen.

Nahe vor dem Eschenheimerthor am Judenweg bei Handelsgärtner Buch, sind einige vollständige Gartenwohnungen zu vermiethen.

In der Weißadlergasse Lit. F No. 21 u. 22 sind Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Ein Logis ist an eine stille Haushaltung zu vermiethen, an der Hauptwache Lit. E No. 228.

In der Gelnhäusergasse 103 ist zwey Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen.

Stelzengasse B 215 ist eine Wohnung, bestehend in zwei heizbaren Zimmern, einer Küche, zwei Kammern, Antheil am Keller und Regenpumpe, zu vermiethen.

In dem Hause der Wittwe Mai zu Bornheim (das erste am Sandwege, von Frankfurt aus rechts), ist vom 1ten April an, der obere Stock, bestehend aus drei heizbaren Zimmern, zwei Kammern, und einer Küche mit Kammer, mit dazu gehörigem besonderen Keller und Holzstalle, auch Gartenvergnügen, zu vermiethen.

Neue Mainzerstraße in der Strohhutfabrik E No. XII, ist eine schöne Wohnung im ersten Stock, aus 5 Zimmern, Küche, Kammern rc. bestehend, zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt 195 ist im 2ten Stock ein Logis zu vermiethen.

Zwey Gewölbe nebst darüber sich befindenden 2 Böden, sind zu vermithen. Lit. C No. 8 zu erfragen.

Ein Zimmer mit Schlafcabinet ist mit oder ohne Möbel jahr- oder monatweis zu vermiethen, Zeil No. 197.

In der Vilbelergasse E 73 ist ein Logis zu vermiethen.

Eine Gartenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Küche, ist auf diesen Sommer zu vermiethen bei A. Iffland vor dem Allerheiligenthor.

Schäfergasse 153 ist gleicher Erde ein Zimmer zu vermiethen.

Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermiethen, Schlimmauer D 81.

In der Nähe der Stadt ist ein mittelgroßer Garten zu vermiethen.

Ein kleiner Laden ohnweit des Liebfrauenbergs, ist für diese Messe billig zu vermiethen; auch kann ein Zimmer dazu abgegeben werden.

Eine Gartenwohnung nebst Küche, Antheil am Keller und Waschküche, wie auch Gartenvergnügen ist in einer sehr schönen Lage für die Sommermonate billig zu vermiethen.

Eine Wohnung mit Gartenvergnügen u. der Aussicht nach dem Main, von 6 Zimmern, 2 Küchen, Kammern, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen in Sachsenhausen O No. 1 am Schaumainthor.

Ein schönes Zimmer mit der angenehmsten Aussicht auf den Main, und wobey Kost und Bedienung gegeben werden kann, ist zu vermiethen, J No. 58.

Schlesingergasse E 30 ist eine Wohnung mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

Eine Wohnung im 3ten Stock und an der Sonnenseite, von 3 heizbaren Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten, ist in der Brückhofstraße A. III zu vermiethen.

Roßmarkt E 42 im dritten Stock, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche rc., zu vermiethen.

Ein großes Zimmer im ersten Stock, in bester Meßlage, für Verkäufer sehr passend, ist für nächste Ostermesse zu vermiethen.

Hochstraße E III nahe dem Bockenheimer Thor sind 2 möblirte Zimmer zusammen oder vertheilt mit Gartenvergnügen zu vermiethen.

Roßmarkt E 42 im ersten Stock des Seitenbaues, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, großer Küche, Speisekammer rc., zu vermiethen.

In der St. Catharinen- und in der Hospitalskirche sind sehr gut gelegene Frauenplätze zu vermiethen; das Nähere E 42.

Lit. L No. 2 in der Kannengießergasse, ist im 2ten Stock eine vollständige Wohnung zu vermiethen. Dieselbe kann Anfangs April a. c. bezogen werden.

Weißadlergasse F 39 ist eine Wohnung im 3ten Stock, nach der Straße und eine kleinere in den Hof, zu vermiethen.

Eine Gartenwohnung an der Windmühle ist zu vermiethen.

In der Kerbengasse Lit. J No. 174 ist gleicher Erde eine Wohnung zu vermiethen.

Schlesingergasse E 31 ist im 2ten Stock eine Wohnung von 6 — 7 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, so wie auch mit Gartenvergnügen zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt Dr. Kehl im Junghof.

Bekanntmachungen.

Mehrere große und mittelgroße Häuser habe in Auftrag zu verkaufen; auch habe circa fl. 30000 ganz oder theilweise auf gute Aufsätze auszuleihen.

Mösner, Handelsmann,
hinter dem Römer, Kälbergasse J 110.

Verkauf von Mobilien, so gut wie neu, bestehend in Commode, 6 Stühlen, Tische, Spiegel, von Nußbaum, Küchen-, Geräth- und Kleiderschrank u. dgl. mehr. Bey Ausgeber dieser Blätter zu erfragen.

Vergangenen Sonntag wurde im Theater eine Uhr gefunden; wer sich als Eigenthümer derselben legitimiren kann, hat sich deßhalb Lit. L No. 88 zu melden.

Es ist am 28sten vor. Monats zwischen 7 und 8 Uhr Abends ein schwarzer Tuchkragen verlohren gegangen; der Finder wird gebeten, ihn gegen ein gutes Trinkgeld in Lit. J No. 208 in der Mainzergasse abzugeben.

Thee von allen Sorten,
sowohl grüne als schwarze, in billigsten Preisen zu haben, bey J. P. Fassel, Töngesgasse G 44.

Den Herren Handwerkern empfiehlt sich in Bücherführung, Rechnungstellung und sonstigen Scripturen, ein junger Mann, welcher eine schöne Hand schreibt und im Rechnen erfahren ist; zu erfragen auf dem Intelligenz-Comptoir.

Eine vorzügliche Auswahl westph. Schinken von 7 bis 18 Pf. empfiehlt zum billigsten Preis

Christ. Mannberger seel. Wittwe.

Göttinger und Braunschweiger Würste von bester Güte sind wieder frisch angekommen, bey J. P. Fassel, Töngesgasse.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine gesetzte Person, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird baldigst in Dienst gesucht.

Eine gesetzte Person, die schon geraume Zeit bedeutenden Haushaltungen vorgestanden hat, die gültigsten Beweise ihrer Redlichkeit beibringen kann, wünscht bis nächsten Mai eine andere Stelle.

Ein starkes Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Dienst.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, mit aller Hausarbeit umgehen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein, Nonnengäßchen A 113.

Ein hiesiges gebildetes Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten geübt ist, wünscht in einem Laden oder Wirthschaft Condition zu bekommen.

Es wird ein solides Mädchen, das weibliche Handarbeiten versteht, dabey im Haushaltungsfach nicht ganz unerfahren ist und gute Zeugnisse hat, gesucht.

Es wird eine brave Magd, welche perfect oder doch gut kochen kann, gesucht.

Es wird eine Küchenmagd in ein hiesiges Gasthaus gesucht, F 103.

Es wird ein solides Mädchen als Magd gesucht, Steingasse No. 89.

Ein solides Mädchen, welches kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht.

Ein gebildetes Frauenzimmer, das sich viele Jahre der Zufriedenheit ihrer Herrschaft erfreut, und diese Stelle noch begleitet, auch bestens empfohlen wird, wünscht eine andere Stelle als Gesellschafterin, Haushälterin o. dgl. zu erhalten, hier oder auswärts. Das Nähere in der Weißadlergasse F 33 zu erfragen.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen, Hausarbeit verrichten kann und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein, Zeil D 195.

Ein Zapfjunge wird gesucht, F 28.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, Hausarbeit verrichten kann, noch im Dienst ist und gut empfohlen wird, sucht Dienst in einer kleinen Haushaltung. Zu erfragen an der schönen Aussicht A 92 gleicher Erde.

Ein Hutmachergeselle wird gesucht, und weitere Auskunft wird ertheilt neue Mainzerstraße E No. XII.

Ein Mädchen, welches sehr gut kochen kann, zur Hausarbeit willig, noch im Dienst ist und gut empfohlen wird, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein. Zu erfragen Allerheiligengasse B 42 zwei Stiegen hoch.

Ein empfehlungswerther junger Mensch sucht Dienst als Hausknecht oder dgl.

Eine Köchin, die alles kochen und gleich eingehen kann, suchet Dienst; zu erfragen G 86 in der Wildenmannsgasse gleicher Erde.

Ein solides Mädchen, das gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst, als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen in der Fahrgasse H 28.

Ein Mädchen, das gut kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Köchin oder Magd allein, Mainzergasse J 12.

Zur Bedienung eines einzelnen Herrn wird ein Mensch gesucht, K No. 82.

Ein Mädchen, das noch in Dienst ist u. gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst als Hausmädchen oder bey Kinder u. kann in 14 Tagen eingehen.

Für eine angesehene Familie wird ein wissentschaftlich gebildeter, mit dem Erziehungsfache vertrauter Hofmeister gesucht.

Eine Köchin, die noch in Dienst ist, gute Zeugnisse hat und zu aller Arbeit willig ist, sucht einen andern Dienst; zu erfragen auf dem Eschenheimer Wall Lit. D No. I zwei Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das etwas kochen, strikken, spinnen, waschen, nähen und bügeln kann, sucht Dienst als Hausmädchen oder als Mädchen allein, Lindheimergasse H 37.

Lit. L No. 31 wird eine reinliche Magd, welche kochen kann, gesucht.

Lit. I No. III a im Hinterhause wird eine geringe Magd gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird ein Junge, der Lust zur Schriftgießerei hat, in die Lehre gesucht.

Ein solides Mädchen, das fein nähen, auch die Putzarbeit kann, hat noch einige Tage in der Woche frey, und wünscht sie besetzt zu haben; auch nimmt sie Beschäftigung im Hause an. Zu erfragen auf dem Intelligenz-Comptoir.

Eine kleine Familie sucht ein Logis, wobei etwas zu besorgen ist, um billiger zu wohnen.

Es können noch einige Mädchen das Putzgeschäft unentgeldlich erlernen.

Es wird in der Mitte der Stadt, eine möblirte Wohnung, bestehend in einem geräumigen Zimmer, einem Schlafzimmer und kleiner Küche, welche im April oder May zu beziehen wäre, zu miethen gesucht. Das Nähere bey Herrn Restaurateur Lerebde auf dem großen Kornmarkt.

Bekanntmachungen.

Dienstgesuch.

Eine elternlose Bürgerstochter, welche sich durch Wahl und Anlage dazu bestimmt, dem Erziehungsfache als Elementarlehrerin gewidmet hat, und hiezu gehörig vorbereitet ist, sucht eine Anstellung, entweder in einer Töchteranstalt oder in einer hiesigen oder auswärtigen Familie. Sie ist dabey zu häuslichen Arbeiten, besonders zu jenen welche die körperliche Pflege der ihr anvertrauten Kleinen erfordert, bereit. Für ihre Würdigkeit und Tüchtigkeit bürgen Consistorialrath Pfarrer Kirchner (E 37) und Director Bagge, Musterschule (C 18. b.) bei welchen auch in den Mittagsstunden von 12 — 2 das Nähere zu erfahren ist.

Feinste Stracchini- und Chester-Käse, frischen Cabliau und Schellfisch, bey

H. Momberger, Weißadlergasse.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl u. Straßburg, Andreas Zibeen von Straßburg, fährt ab den 13. März.

Nach der Rheinschanze und Mannheim, Jac. Hemberger von Mannheim, fährt ab den 17. März.

Nach Coblenz und Cöln, Jac. Schmutz von Mainz, fährt ab den 16. März.

Nach dem Ober-Main.

Nach Schweinfurt und Bamberg, Ph. Michel's Wb. von Schweinfurt, fährt ab den 16. März.

Nach Würzburg und Kitzingen, Joh. Retschert von Gemünden, fährt ab den 15. März.

Nach Wertheim, J. F. Müller von Wertheim, fährt ab den 11. März.

Nach Miltenberg, Fz. Hummel von Miltenberg, fährt ab den 15. März.

Eine Person, welche mit Warten und Pflegen eines Kranken sehr gut umgehen kann, erbietet sich zur besten Bedienung; zu erfragen kleine Eschenheimergasse D 135.

Frische Cabliau, frische Schellfische und Bückinge, nebst schönem neuen Salzlapperdan, sind zu haben, bey

Franz K. Ott, Steinweg.

Es ist ein Kinderschuh vor dem Allerheiligenthor gefunden worden. Abzuholen großen Hirschgraben Lit. F No. 64.

Ganz vorzüglich feine Stärke, Waschblau, und extra gut ausgetrocknete weiße Kernseife 7 Pf. pr. 1 Rthl., zu haben bey

L. Mannberger, Bockenheimergasse.

Gutes Sauerkraut faß- und portionenweis zu haben, bey

Rempel, Mausgasse No. 76.

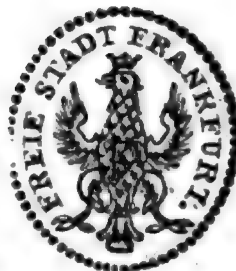
Es ist am verflossenen Sonntag ein Bracelet verlohren gegangen; der Ueberbringer erhält 1 fl Douceur in Lit. L No. 6 Garküchenplatz.

Beschluß.

Hierbey das Amtsblatt No. 20.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)



No. 21. Freytag, den 12. März 1830.

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.

Gläubiger-Vorladung.

Nachdem die Verlassenschaft des dahier verlebten Webermeisters und Handelsmannes Simon Gerstung wegen Konkurrenz minderjähriger Erben nur sub beneficio legis et inventarii angetreten worden ist, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an diese Verlassenschaft machen zu können glauben, zur Anbringung, resp. zur Geltendmachung derselben hiermit auf

Dienstag den 6. April l. Js. früh 8 Uhr,

unter dem Rechtsnachtheile anher vorbeschieden, daß sie im Falle ihres Nichterscheinens die Nichtberücksichtigung ihrer Forderungen bey Vertheilung der Masse zu gewärtigen haben. Decretum Tann den 15. Febr. 1830.

Freyherrl. von Tannisches Herrschaftsgericht.
E. F. Chr. Sondermann, Herrschaftsrichter.
J. Klee, subst. Actuar.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von 66 Stück Fürstl. Löwensteinischen verfallenen Zins-Coupons.

Montag den 15. dieses, Mittags um 12 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 19. Februar d. J., auf der Börse im Braunfels 66 Stück Fürstl. Löwensteinische verfallene Zins-Coupons à fl. 22½., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Frankfurt a/M. den 4. März 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von 2 Stück feinem blauen Wollentuch.

Montag den 15. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Verganthungszimmer zwei Stück fein blaues Wollentuch von ausgezeichneter Qualität, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 15. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, 1 Cylinder, 1 Commod, 6 Stühle, 2 Tische, 1 Spiegel, 3 Schildereien und 1 Sopha, im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Feldgütern in der Sachsenhäuser Gemarkung.

Samstag den 13. dieses, Nachmittags um 4 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 19. Febr. l. J., zu Sachsenhausen im Haus des Bierbrauermeisters Herrn Hill, nachstehende dem geistesschwachen Joh. Wilh. Heister gehörige Feldgüter, als: 1) ein Gemüsland im Wolfsgarten Gew. III. No. 333, hält 19 Ruthen 10 Schuh; 2) ein dergl. rechter Hand dem Oberräder Fußpfad Gew. III. No. 418, hält 11 Ruthen 91 Schuh; 3) ein Baumstück im Altenberg Gew. IV. No. 149, hält 1 Viertel 11 Ruthen 3 Schuh; 4) ein Wingert zwischen dem großen und letzten Haasenpfad Gew. XV. No. 47 c, hält 29 Ruthen 3 Schuh, und 5) ein dergl. zwischen dem Grethenweg und der Darmstädtrr Chaussee Gew. XV. No. 323, hält 1 Viertel 32 Ruthen 81 Schuh, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 16. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, 1 Schraubenkelter, 1 Aepfelmühle, 1 Küchenschrank, 1 Anricht, 24 zinn. Teller, 6 Löffel und 2 kupferne Töpfe, im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Kaffee = Essenz.

Durch vielfache Bemühung ist mir gelungen, in der Zubereitung einer aus dem feinsten Java-Kaffee gewonnenen Essenz es zu einer solchen Vollkommenheit zu bringen, daß auf eine Tasse kochenden Wassers ein Eßlöffel voll hinreichend ist, um augenblicklich einen Kaffee zu erhalten, der dem auf gewöhnliche Weise gekochten an Geschmack, Stärke und Farbe in nichts nachsteht.

Ist diese Kaffee-Essenz in England und Frankreich zur hohen Aufnahme gekommen und für Reisende gleichsam zum Bedürfniß geworden, so begründet sich die Hoffnung, daß sie der vielen Bequemlichkeit wegen, die sie für Reisende, für ledige Leute und selbst für Haushaltungen und in Wirthschaften gewährt, weil durch sie der beste Kaffee in jeder beliebigen Quantität auf das schnellste bereitet ist, auch hier ihren Beifall finden wird.

Die halbe Maaßflasche kostet fl. 1. 6 kr., der Schoppen 36 kr., der halbe Schoppen 21 kr. — Flaschen, welche noch mit der Etiquette versehen sind, werden in ihrem Werth als Zahlung zurückgenommen.

K. F. A. Leisering, wohnhaft Lit. E No. 67.

Vorzüglich gute Bordeaux-Weine in Flaschen, sind fortwährend zu billigen Preißen zu haben in der Buchgasse Lit. J No. 201 bei

Franz Jos. Böhm Sohn.

J. Michels, große Sandgasse Lit. K No. 63,

empfiehlt sich neuerdings mit vorzüglich guten billigen Bodenheimer 1826r à fl. 24 die Ohm, so wie Niersteiner 1825r à fl. 45 die Ohm, in Fässern bis zu 1/8 Ohm. Proben stehen unentgeldlich zu Diensten.

Ich habe die Ehre, die Damen zu benachrichtigen, daß ich mein zeitheriges Arbeitslokal in der Weißadlergasse verlassen habe und jetzt in der Döngesgasse nächst dem Liebfrauenberg Lit. G No. 23 bey Herrn Wohlfarth wohne; bey welcher Gelegenheit ich mich zu fernern gütigen Aufträgen in Stickerey-Zeichnungen bestens empfehle.

C. G. Göbel.

Museum.

Heute Freitag den 12. März ist Museum.

Die Vorsteher.

Sonntag den 14. dieses beginnt die Tanzmusik um 4 Uhr bei Chr. Fried. Lutz zum goldnen Roß.

Kommenden Sonntag ist Tanzmusik im Schützenhaus vorm Allerheiligenthor. L. Feldmann.

Die Unterzeichneten beehren sich hiermit anzuzeigen, daß sie das bisher bei Herrn Daniel de Bary in Frankfurt a/M. bestandene Commissions-Lager von Fuß- und Vorlag-Teppichen eigener Fabrik, nunmehr an die Herren Hoff und Schloezer ebendaselbst übertragen haben.

Hanau am 28. Februar 1830.

Leisler und Comp.

In Bezug auf vorstehende Bekanntmachung der Herren Leisler u. Comp. in Hanau, empfehlen wir uns mit dem uns von denselben übergebenen Commissions-Lager aller Gattungen der geschmackvollsten und neuesten Teppichen aufs ergebenste, und werden dabei die billigsten Fabrikpreiße stellen.

Frankfurt am 8. März 1830.

Hoff und Schloezer.

Tuchwaaren im Ausschnitt zu festgesetzten Preisen.

Unser Lager in allen Gattungen niederländischer und französischer Tücher, Cuir de laine, Halbtücher oder Péruviennes und Draps de Zéphir, Dauphinets, Impérials, Circassiennes u. s. w. welches, durch eingetroffene bedeutende Sendungen verstärkt, die mannichfaltigste Auswahl in vorzüglich preißwürdiger Waare darbietet, bringen wir zu geneigter Abnahme in empfehlende Erinnerung.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen unsere feine und mittelfeine niederländische, auf englische Art bereitete Tücher die, an Schönheit, dem englischen Fabrikat ganz gleich kommen, dasselbe aber, in Ansehung der Haltbarkeit der Farben, weit übertreffen.

Wernigh und Comp. im Braunfels.

Das Schicksal der K. K. Oester. fl. 100 Loose Rothschildischer Anleihe 10r Ziehung, auch erster Ziehung Königl. Polnischer Loose, ist vom 8. dieses an zu erfahren bei

Jacob W. Speyer, Arnsbergerhof gegenüber Lit. A No. 57.

Aufkündigungs-Anzeige.

ad N. 267. R. Prot. Assenheim den 27. Februar 1830.

Betreff

die Kündigung des von dem Handlungshause Philipp Nicolaus Schmidt zu Frankfurt negociirten Gräflich Solms-Rödelheimischen Anlehens von fl. 410/m.

Die

Gräflich Solms-Rödelheimische Rentkammer

an

Herrn Philipp Nicolaus Schmidt, Wohlgeboren, zu Frankfurt.

Von des Herrn Grafen Carl zu Solms-Rödelheim Erlaucht haben wir die besondere Weisung erhalten, das von Ihnen unter dem 1. September 1826 negociirte Anlehen von

fl. 410,000 des 24 fl. Fußes

wie hiermit geschiehet, zur Kündigung zu bringen.

Die Ablage dieses Capitals soll erfolgen

a) am 1. September 1830 mit fl. 200,000. —

b) am 1. October 1830 mit . fl. 210,000. —

Den bei diesem Anlehen Betheiligten wollen Sie von dieser Bestimmung unter dem Anhang gefällig Kenntniß geben, daß nach Ablauf der erwähnten Rückzahlungstermine, keine weitere Zinsen-Zahlungen statt finden können.

Geyger.

vdt. Stucky.

In Gemäßheit vorstehender Aufkündigung, welche Unterzeichneter hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt, ist die Gesammtsumme der fl. 410,000. Partial-Obligationen an heute vor Notar und Zeugen zur Verloosung gebracht, und solche demgemäß in folgender Ordnung zur Ablage gezogen und bestimmt worden, nämlich

Zur Rückzahlung auf den 1. Sept. 1830	I. 1	Zug	Lit.	A.	No.	201	à 250	à fl.	1000.	fl. 50,000.—
	2	»	»	»	»	51	à 100	à fl.	1000.	fl. 50,000.—
	3	»	»	»	»	101	à 150	à fl.	1000.	fl. 50,000.—
	4	»	»	»	»	251	à 300	à fl.	1000.	fl. 50,000.—
										fl. 200,000.—
Zur Rückzahlung auf den 1. Octbr. 1830	II. 1	Zug	Lit.	A.	No.	1	à 50	à fl.	1000.	fl. 50,000.—
	2	»	»	»	»	151	à 200	à fl.	1000.	fl. 50,000.—
	3	»	»	»	»	301	à 360	à fl.	1000.	fl. 60,000.—
	4	»	»	B.	»	1	à 100	à fl.	500.	fl. 50,000.—
										fl. 210,000.—

welches den betreffenden Inhabern hiermit angezeigt wird, um den Betrag ihrer besitzenden Obligationen an den oben bestimmten Terminen nebst den bis dahin fälligen Zinsen bei Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen, indem von besagten Terminen an, keine weitere Verzinsung statt findet. Frankfurt a/M. den 3. März 1830.

Philipp Nicolaus Schmidt.

Bekanntmachungen.

Aufnahme neuer Schüler des Gymnasiums.

Die verehrtesten Eltern, welche dem Gymnasium Söhne anzuvertrauen gedenken, ersuche ich höflich, dieselbe vor dem 2ten April zur vorläufigen Prüfung zu mir zu schicken.
Frankfurt den 9. März 1830. Vömel.

Auf dem Markt neben der goldnen Eule ist fortwährend ausgetrocknete weiße Seife zu haben.

Es ist meinen Bemühungen gelungen, von den kürzlich so reißend abgegangenen billigen Cattunen, neuerdings eine sehr starke und vortheilhafte Parthie einzuthun, die ich nun wieder zu den Preißen von 6, 8, 10 u. 12 kr. die Elle erlassen kann. Bei Abnahme mehrerer ganzen Stücke findet noch eine Extra-Vergütung statt.

F. C. Schott auf dem Römerberg.

Bei Goedsche in Meißen ist erschienen und in Frankfurt a/M. in der Jägerschen, so wie in allen andern Buchhandlungen daselbst und anderwärts zu haben:

Die elegante Stickerin,

oder Prachtmuster im neuesten Modegeschmack zum Sticken und Weißnähen, nebst vollständigem Alphabet in lateinischer und gothischer Schrift und einer Anweisung, wie eine Stickerin, ohne zeichnen zu können, sich selbst jedes Muster ab- und aufzeichnen und fortführen kann. Ein Geschenk für das schöne Geschlecht. In Futteral 1 fl. 12 kr.

Es sind darin zu reichlicher Auswahl enthalten, die neuesten Muster zu Hals- u. Schnupftüchern, Kanten, Guirlanden, Häubchen, Schleiern, Shawls, Kragen, Zacken, Manschetten rc. — Dieß elegante und wohlfeile Werkchen wird allen Damen eine sehr willkommene Gabe seyn.

Beautés littéraires,

oder neues französisches Lehrbuch zur Unterhaltung und Belehrung für das Alter von 14 bis 20 Jahren. Mit unterlegter nöthiger Erklärung der Wörter, Redensarten rc. Zum Gebrauch in Schulen und zum Privatunterricht, von E. Saigey. 8. 1 fl. 36 kr.

Das Erlernen der französischen Sprache durch solche Muster, welche die vorzüglichsten Schönheiten derselben darstellen, zu befördern und die Fortschritte in derselben zu beschleunigen, ist der Zweck dieses Werkes. Der Verfasser suchte darin sowohl Unterhaltung und Belehrung, angenehme Mannigfaltigkeit der Gegenstände, zweckmäßige Stoffe u. strenge Sittlichkeit zu vereinigen, als auch Deutlichkeit und Angemessenheit des Styles, Geschmack, Schönheit und Richtigkeit des Ausdrucks damit zu verbinden. Es eignet sich ganz vorzüglich als Lehrbuch zum Schul-, Privat- und Selbstunterrichte. — Druck und Papier sind schön, der Preis sehr billig.

Geschäfts-Eröffnung.

Die Uebernahme und Betreibung meines Backgeschäftes dahier, habe ich die Ehre, einem verehrten Publikum, so wie meiner werthesten Nachbarschaft hiermit anzuzeigen u. um gütigen Zuspruch zu bitten, dessen ich mich durch reelle gute Bedienung stets würdig bezeigen werde.

Jacob Friedrich Dinkel, Bäckermeister, Hammelsgasse C No. 39.

Zu verkaufen.

Ein modernes, leichtes Tilbury, noch wenig gebraucht, steht billig zu verkaufen, Nürnbergerhof Lit. L No. 131.

Bei Jacob Mattern, große Eschenheimergasse D 45 im Hof des Herrn Gerlach, sind Canarienvögel zu verkaufen.

Nahe am Affenthor ist ein sieben Viertel großes Baumstück, und ein Wingert im Haasenpfad, aus der Hand zu verkaufen. Das Nähere in der Mainzergasse J 20 zu erfragen.

Ein in guter Lage gelegenes, mit der Feuergerechtigkeit versehenes Haus stehet zu verkaufen. Nähere Auskunft bey Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Gesträuche und edle Hölzer sind zu verkaufen.

In der neuen Mainzerstraße ist ein Bauplatz von hundert Schuh Façade, im Ganzen oder auch theilweis zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Ein vor hiesiger Stadt gelegener schöner $4\frac{1}{2}$ Morgen großer Garten mit Wohnhaus, bestehend im Souterrain: Küche nebst Speisekammer, 2 heizbare und 1 unheizbares Zimmer, gewölbten Keller, Holzbehälter; Parterre: 7 Zimmer; erste Etage: 6 Zimmer nebst Salon; alles nach dem neuesten Geschmack tapeziert; Boden, Wasser- und Regenpumpe, auch Stallung für 3 Pferde, Remise und Heuboden, ist zu vermiethen. Nähere Auskunft bey Sensal Köcher, E 69.

In der kleinen Eschenheimergasse Lit. D No. 131 ist eine Wohnung zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

In dem Eckhaus an der Friedbergerstraße E 82 ist eine vollständige Wohnung und ein großes Zimmer mit Mobilien zu vermiethen.

Zwei schön möblirte Zimmer auf ebener Erde, nahe am Gallusthor, sind an einen ledigen Herrn zu vermiethen und können gleich bezogen werden. Zu erfragen J 248.

Gelnhäusergasse H 125 ist im 2ten Stock eine Wohnung zu vermiethen.

G 161 ist ein Laden mit Ladenstube messentlich zu vermiethen.

Ein heller Laden, Comptoir, Zimmer, Platz zum Packen, und Waaren-Gewölbe, sind für nächste Oster- und folgende Messen zu vermiethen; das Weitere darüber bei Fischer am Römerberg zu erfahren.

Unter der Catharinenpforte in der besten Lage ist ein Laden zu vermiethen.

Ein geräumiger Laden nebst Comptoir, messentlich oder pr. Jahr.

Laden und Comptoir in der besten Meßlage der neuen Kräm ist jährlich zu vermiethen.

Am Eck des Bornheimer Sandwegs, ist eine schöne Gartenwohnung, mit Gartenvergnügen auf diesen Sommer zu vermiethen.

Bendergasse M 160 ist eine vollständige Wohnung zu vermiethen u. sogleich zu beziehen.

Schlimmauer D 80 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Die Hälfte des gegen Hrn. Sues über stehenden Meßladens ist auf die Ostermesse zu vermiethen und bey G. Müller in der Schnurgasse H 51 zu erfragen.

Ein kleiner Laden ohnweit des Liebfrauenbergs, ist für diese Messe billig zu vermiethen; auch kann ein Zimmer dazu abgegeben werden.

Ein à zwey Zimmer in einem sehr angenehm gelegenen Garten mit Gartenvergnügen, ist zu vermiethen.

Auf der großen Gallengasse ist ein Logis im dritten Stock nach der Straße hin, bestehend in einem Salon und 4 Zimmern, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Zwey Gewölbe nebst darüber sich befindenden 2 Böden, sind zu vermithen. Lit. C No. 8 zu erfragen.

In der Schnurgasse, nahe bey der Neuenkräm ist eine schöne und helle Wohnung im 2ten Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 5 Kammern und allen übrigen Erfordernissen zu vermiethen und Anfangs Juni zu beziehen. Näheres in der Nurnbergerhof-Straße Lit. L No. 132.

In der Buchgasse Lit. J No. 149 à 151, sind 2 Wohnungen im ersten und zweyten Stock zu vermiethen und mit ersten Juny zu beziehen. Diejenige im ersten Stock enthält 8 Zimmer, Küche, Bodenkammer und Keller, und die im zweyten Stock 1 Saal, 6 à 8 Zimmer, Garderobe, Küche, Bodenkammer und Keller; ferner für beide Logis gemeinschaftliche Waschküche, Wasser- und Regenpumpe. Auch kann auf Verlangen zu einem derselben Stall und Remise gegeben werden.

In der Schnurgasse Lit. G No. 74 ist der erste Stock zu vermiethen, enthaltend 6 heizbare Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Bodenkammern, Keller und Waschküche.

Schnurgasse L 78 sind zwei schöne Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Möbel zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In Lit. C No. 74 ist ein Stübchen und Kammer zu vermiethen.

Vor dem Allerheiligenthor an der Promenade, ist eine vollständige Gartenwohnung jahrweis zu vermiethen; bey Meixner, Zimmermeister, im Mohrengarten das Nähere.

Langestraße B XII ist eine freundliche Wohnung im ersten Stock mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten zu vermiethen, wo nöthigenfalls auch Stallung und Remise beigegeben werden können; auch sind 1 à 2 heizbare Zimmer mit oder ohne Möbel abzugeben.

Auf der kleinen Bockenheimergasse Lit. E No. 86 ist ein Logis zu vermiethen.

Im Bad Ems ist eine Boutique, am brillantesten Platz gelegen, auf 6 Jahre zu vermiethen. Das Nähere bei der Expedition dieses Blatts.

In der besten Meßlage, Neuekräm Lit. K 95 sind zwey Zimmer für Verkäufer dienlich, zu vermiethen.

Gelnhäusergasse H 125 ist im 2ten Stock eine Wohnung zu vermiethen.

Bei Blumengärtner Mayer vor dem Neuenthor an der eisernen Hand ist eine Gartenwohnung zu vermiethen.

Hinter der Rose D No. 10 ist ein Logis zu vermiethen.

Lit. J 109 hinter dem Römer ist der 1ste und 2te Stock zu vermiethen; jeder enthält 5 heizbare Zimmer, Küche, Kammern und alle Bequemlichkeiten; auch kann ein Gewölb dazu gegeben werden.

In Sachsenhausen ist ein Bleichgarten mit 2 Logis zu vermiethen.

Fahrgasse L No. 28 ist ein schönes Zimmer und eine Küche im 2ten Stock zu vermiethen.

An der Allee Lit. E No. 238 sind zwei Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermiethen, Schlimmauer D 81.

Eine Gartenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Küche, ist auf diesen Sommer zu vermiethen bei A. Iffland vor dem Allerheiligenthor.

Ein Zimmer mit Schlafcabinet ist mit oder ohne Möbel jahr- oder monatweis zu vermiethen, Zeil No. 197.

In der Vilbelergasse E 73 ist ein Logis zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das nähen, stricken, rechnen und schreiben kann, und gut empfohlen wird, sucht Dienst als Kammerjungfer, Ladenjungfer, Stuben- oder Hausmädchen. Zu erfragen Wollgraben A X.

Für ein auswärtiges Putzgeschäft wird eine Arbeiterin gesucht.

Hinter dem Prediger Lit A No. 18 wird eine brave Kindsmagd, die gleich eingehen kann, gesucht.

Auf dem Comödienplatz Lit. E No. 185 wird ein Zapfjunge gesucht.

Eine gesetzte Magd, die perfect kochen kann und zur Hausarbeit willig ist, noch in Diensten steht und gutes Lob erhält, suchet einen andern Dienst. Zu erfragen Graupengasse No. 133.

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht.

Es wird eine Köchin gesucht, die zugleich einen Theil der Hausarbeit mit zu besorgen hat.

Ein Frauenzimmer, welches die französische Sprache spricht, in derselben Unterricht ertheilen kann und Kenntnisse der weiblichen Arbeiten hat, kann als Gehülfin in einer Lehranstalt eintreten. Näheres auf freie Briefe bey M. Burkard in Mainz.

Es wird eine perfecte Köchin in einen Gasthof nach Offenbach gesucht, die gleich eingehen kann.

Für die kommende Ostermesse wird ein Gehülfe gesucht, der packen kann. Näheres Schnurgasse Lit. H No. 49.

Ein junger Mensch, der sich über sein ehrliches und sittliches Betragen genügend ausweisen kann, zur Arbeit willig ist und mit der Verpackung gebrechlicher Gegenstände umzugehen weiß, kann Dienst finden.

Ein Mensch, welcher mit Pferden gut umgehen kann, zu aller Arbeit willig ist, und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das kochen und mit aller Hausarbeit umgeben kann, auch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Es wird in der Nähe der Stadt ein junger solider Mensch als Hausknecht gesucht, welcher auch zu andern Arbeiten willig ist.

Wollgraben Lit. A No. 10 wird eine brave Magd in eine Handwerkshaushaltung gesucht.

Es wird ein Kellner gesucht, der auch Billard spielen kann.

Für eine angesehene Familie wird ein wissentschaftlich gebildeter, mit dem Erziehungssache vertrauter Hofmeister gesucht.

Ein Mädchen sucht Dienst als Hausmagd oder als Magd allein; zu erfragen in Lit. K No. 85.

Ein Zapfjunge wird gesucht, F 28.

Gesuche verschiedener Art.

Holländische Liqueur-Bouteillen werden gekauft, J No. 40.

Neuekräm Lit. K No. 89 können noch einige Frauenzimmer das Putzmachen erlernen, mit oder ohne Lehrgeld.

Pomade-Töpfe werden gekauft, J No. 40.

Bekanntmachungen.

Es wird in einer gangbaren Straße eine Wohnung gleicher Erde, bestehend aus mehreren Zimmern, Küche, Keller rc. für ein offenes Geschäft zu miethen gesucht.

Mosner, Handelsmann, hinter dem Römer, Kälbergasse J 110.

Ein 2 Stunden von Frankfurt in schöner Gegend gelegenes Landhaus von 6 heizbaren Zimmern, 4 Kammern, 2 Küchen, Keller, Speicher, separater Holzremise nebst Hofraum und einem aus Grab- und Wiesenland bestehenden Garten von 5 Morgen mit 300 tragbaren Stämmen des besten Kern- und Steinobstes und einem Brunnen, ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Der Ertrag des Gartens ist bedeutend und die Forderung billig. Näheres bey Hofrath Jung zu Höchst a. M.

Ein zwischen dem Eschenheimer- und Bokkenheimerthor angenehm gelegener kleiner Garten nebst Wohnhaus, aus 3 Zimmern und Küche rc. bestehend, ist auf diesen Sommer zu vermiethen oder zu verkaufen.

Es werden jeden Tag glacirte Handschuhe in allen Farben, auf ganz neue Art zum Waschen angenommen. Das kurze Paar 6 kr., das lange 12 kr. Neben der Constablerwache im Möbel-Laden.

Es ist am verflossenen Montag den 8ten März d. J. eine in Silber gefaßte Brille, in einem grünen Futteral, irgendwo liegen geblieben, oder verlohren gegangen; der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung in Lit. E No. 69 im ersten Stock zurückzubringen.

Ganz frische oder Salz-Hechte habe ich wieder erhalten, auch frische göttinger Blasenwürste.

J. T. Dörer, kleiner Kornmarkt.

Eine vorzügliche Auswahl westph. Schinken von 7 bis 18 Pf. empfiehlt zum billigsten Preis

Christ. Mannberger seel. Wittwe.

Bekanntmachungen.

Da ich kommenden Sonntag den 14. März l. J. die Gastwirthschaft mit vorzüglich gut besetzter Tanzmusik in dem Schützenhaus eröffne; so zeige ich solches einem verehrten Publikum geziemendst an.

Das mir früherhin als Gastwirth im Schwanen zu Oberrad von einem verehrten Publikum geschenkte Vertrauen werde ich dadurch zu würdigen und erhalten wissen, daß ich stets rein gehaltene Weine rc., so wie schmackhaft bereitete Speisen verabreichen werde.

H. Gaule im Schützenhaus vorm Allerheiligenthor.

Unterrichtsstunden zum Verstehen, Schreiben und Sprechen der französischen, englischen und italiänischen Sprache in mehreren Abtheilungen für Kinder und Erwachsene, besonders Handlungsbeflissene.

Französisch (halbjährlich fl. 9), Italiänisch und Englisch (fl. 12), beide erstere Sprachen nach meinen schon gedruckten, letztere nach meiner im Laufe dieses Jahres erscheinenden Sprachlehren.

J. M. Minner, L 172 am Dom, Lehrer am Gymnasium und Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften.

Italienische Strohhüte.

In Bezug auf meine frühere Anzeige „Waschen und Reparatur von Strohhüten betreffend", bemerke nachträglich, daß ich nun auch durch nächstes Eintreffen der dazu benöthigten Materialien in Stand gesetzt bin auch Italienische Hüte auszubessern und zu repariren, wozu sich ergebenst empfiehlt

Nannette Greim, Lit. D No. 10 hinter der Rose.

Sämereyen.

Meinen verehrten Freunden und Gönnern wollte nicht ermangeln, mein Lager von ächten und mehrentheils selbst gezogenen Blumen-, Gemüs- und Fütterungs-Saamen, abermals in schuldige Erinnerung zu bringen, mit dem Bemerken, daß nur gute Waare, verbunden mit den billigsten Preißen, mich stets empfehlen werden.

J. N. Herforth, Kunst- und Handelsgärtner, im Rebstock L 91 Eck der Neugasse.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, meinen Gatten, den hiesigen Burger und Steindeckermeister, Johannes Erbe, am 7. d. Mts. nach einem kurzen Krankenlager von dieser Erde abzurufen.

Indem ich alle Freunde und Bekannte des Hingeschiedenen von diesem für mich so schmerzlichen Trauerfalle in Kenntniß setze; verbinde ich zugleich die gehorsamste Anzeige, daß ich unter Leitung eines geschickten und fleißigen Gesellen, eines Anverwandten, das von dem Seligen geführte Geschäft fortführen werde, und ersuche alle jene Gönner und Freunde, welche meinen Gatten ihres Vertrauens gewürdiget haben, dasselbe gütigst auf mich übertragen zu wollen.

Catharina Margaretha Erbe, geborne Heldewein.

Zu verkaufen.

Vor dem Bockenheimerthor, auf dem großen Kettenhof im Schlößchen, stehen 2 Ziegenböcke zu verkaufen, welche ganz gleich an Größe, Farbe, Alter und ohne Hörner sind.

Um mit einer Parthie reinschmeckenden Caffee aufzuräumen, wird solcher à 14 kr. pr. ℔. abgegeben, auf'm Markt Lit. L No. 146.

Gebrauchte Wein- und Essigfaß werden um Platz zu gewinnen billig verkauft, Lit. H No. 16.

11 Paar neue gestemmte Fensterläden 7½ Schuh hoch, 4 Schuh breit, wie auch Stubenthüren, Fensterrahmen, und gebrauchte 1 und 2sitzige Comptoir-Pulten, zu verkaufen, L 81.

Ein Ladentisch von 9 Schuh lang, ein mit Leder überzogener Pult, ein Barometer, u. ein Bügeltisch, welcher zum Zerlegen ist, zu verkaufen, Neuekräm K No. 98.

Lit. K 172 an der Catharinenpforte ist ein gut gehaltenes Clavier billig zu verkaufen.

In einer der gesuchtesten Lagen der Stadt ist ein solid gebautes und gut eingerichtetes Haus mit einem Garten, aus freier Hand zu verkaufen.

Ein sehr schöner Wiener Flügel ist billig zu verkaufen, Paradeplatz Lit. E No. 204 drey Treppen hoch.

Eine große Straßburger-Waage ist billig abzugeben Lit. J No. 163.

Zu vermiethen.

In der Schippengasse F 126 Eck der Rosengasse ist eine Wohnung gleicher Erde, und im 1ten Stock, zu vermiethen.

Steinweg E 217 ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Zimmer ist die Messe über zu vermiethen, Catharinenpforte K 1.

Nahe vor dem Eschenheimerthor, sind mehrere Zimmer, die Aussicht ins Gebirg gehend, zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen Küche dazu gegeben werden.

Ein Zimmer ist zu vermiethen, Catharinenpforte K 1.

Nahe vor hiesiger Stadt ist ein geräumiges Wohnhaus nebst Garten, Stallung zu 6 Pferden, Wagenremise und Heuboden, für diesen Sommer zu vermiethen, und Lit. E No. 7 a zu erfragen.

Ein Stübchen mit der Aussicht in einen Garten und Küchen-Antheil, ist an ein Frauenzimmer zu vermiethen. Näheres K 1.

Saalgasse M 130 ist im 3ten Stock ein kleines helles Logis an einzelne stille Leute billig zu vermiethen; ebendaselbst auch eine Stube mit Möbel.

Bockgasse No. 163 ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Eine Gartenwohnung zwischen dem Eschenheimer- und Neuenthor ist für diesen Sommer zu vermiethen, und Lit. E No. 7 a zu erfragen.

Nahe vor dem Bockenheimer Thor sind zwey angenehme Gartenwohnungen zusammen oder einzeln nebst Gartenvergnügen diesen Sommer über zu vermiethen.

Auf der großen Gallengasse Lit. E No. 7a ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Saal, 8 Stuben, Küche, Keller, Stallung zu 4 Pferden und sonstigen Bequemlichkeiten, welche Anfangs May d. J. bezogen werden kann, zu vermiethen.

Ein für Schreiner dienlicher Meßladen im Kreuzgang steht zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt Herr J. J. Sackermann.

Eine helle freundliche Wohnung im 3ten Stock, bestehend in 2 Zimmern, 1 Schlafzimmer, Küche, Bodenkammer ꝛc. ist zu vermiethen. Döngesgasse No. 35.

Lit. D No. 142 ein kleines Logis im 3ten Stock an ein Paar stille Leute zu vermiethen.

Auf der großen Gallengasse Lit. E No. 7 a ist eine Wohnung gleicher Erde, bestehend aus 7 Stuben, Küche, Kammern, einem Theil des Kellers und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Ein großer Saal nebst drey Nebenzimmern und einem darüber sich befindenden Boden, ist zu vermiethen; Lit. C No. 8 zu erfragen.

Eine gut eingerichtete Wohnung im 1ten Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, Ziegelgasse No. 174.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein junges Frauenzimmer aus dem sächsischen Erzgebirge, wünschte sich als Kammermädchen oder einen sonst ihren Kenntnissen entsprechenden Posten angestellt zu sehen, sie wird jedoch weniger Rücksicht auf gutes Salair, als solide Behandlung nehmen, und kann sogleich antreten.

Ein Mädchen, das nähen, stricken, waschen, bügeln kann, und zu jeder Arbeit willig ist, sucht Dienst bey Kindern, als Hausmagd oder Magd allein. Zu erfragen auf dem Luginsland E 96 gleicher Erde.

Ein Mädchen, israelitischer Religion, von honetter Familie, welches gut nähen und stopfen kann, auch schon bey Kindern war, sucht als Stubenmädchen oder bey erwachsenen Kindern Dienst. Sie sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn.

In einer stillen Haushaltung wird eine Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht.

Eine betagte Person, die mit gutem Kochen umgehen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, wird gesucht; in Lit. J 190 im 1ten Stock zu erfragen.

Es wird eine Magd zu erwachsenen Kindern und Hausarbeit gesucht, die auch waschen und bügeln kann.

Ein lediges Frauenzimmer von guter Familie und Erziehung, 20 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben geübt, und alle weibliche Handarbeiten verstehend, wünscht als Ladenmädchen in einer Ausschnitt oder sonstigen Handlung, oder in Ermangelung dessen, auch als Erzieherin bereits erwachsener Kinder, ein anständiges Unterkommen. Das Nähere ist zu erfragen auf der Zeil Lit. H No. 2 im dritten Stock.

Ein Mensch, welcher schon mehrere Jahre hier als Auslaufer gestanden hat und empfohlen wird, sucht Dienst auf ähnliche Art.

Eine gesetzte Person, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird baldigst in Dienst gesucht.

Lit. I No. III a im Hinterhause wird eine geringe Magd gesucht.

G No. 169 wird ein Zapfjunge gesucht.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, H 175.

Es wird eine Magd gesucht, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, Fahrgasse H No. 45.

Eine gesetzte Person, die gut bürgerlich kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, noch in Diensten stehet, sucht Dienst; zu erfragen großer Kornmarkt Lit. K 145.

Eine Magd, welche kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht, J No. 52 Mainzergasse.

Es wird eine Magd gesucht, neue Mainzerstraße Lit. I No III gleicher Erde.

Es wird eine Magd, welche bürgerlich kochen und mit aller Hausarbeit umgeben kann, gesucht, K 79 an der Barfüßerkirche.

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht, Markt Lit. M No. 193.

Es wird eine Köchin gesucht, in der Rosengasse No. 149.

Eine geschickte Köchin, welche sich auch zu häuslicher Arbeit erbietet, noch im Dienst ist und gut empfohlen wird, suchet Dienst.

Ein in jeder Hinsicht empfehlungswerther Mensch, der noch in Dienst ist, sucht Dienst als Bedienter oder Auslaufer. Näheres gr. Eschenheimergasse D 145 gleicher Erde.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird ein Junge, der Lust zur Schriftgießerei hat, in die Lehre gesucht.

Vor dem Allerheiligen- oder Neuenthor wird ein Zimmer mit Gartenvergnügen gesucht. Allerheiligengasse B 13.

Eine Hausthüre, 5 Schuh breit und 8 Schuh hoch, wird zu kaufen gesucht, hinterm Römer J 114.

Ein gut unterhaltenes Regenfaß wird zu kaufen gesucht, E 67.

fl. 30000 werden als erstes Insatzkapital gegen hinlänglichen Versatz à 3½ pCt. Zinsen gesucht. Lit. E No. 133 im 2ten Stock.

In einem Garten nahe bey der Stadt wünscht man einem jungen Menschen von sanftem Character aber kränklich, unter gehöriger Aufsicht des Gartenbesitzers, sofort ein anständiges Unterkommen mit Beköstigung zu verschaffen.

Bekanntmachungen.

Frische Bückinge und Cabliau bey
Franz K. Ott, Steinweg.

Die Pfandscheine No. 57092, 56839 und 73212 sind abhanden gekommen, für deren Ankauf gewarnt wird.

Einem Kinde aus der Weißfrauenschule ist ein braun und blau seidenes Geldbeutelchen verlohren gegangen, welches noch nicht völlig vollendet ist; man bittet um gefällige Zurückgabe große Bockenheimergasse E 131.

Die Deckel nebst Blätter eines evangelischen Gesangbuchs sind verlohren worden; der Finder erhält bei Zurückgabe eine Belohnung, Garküchenplatz M 12.

Pfeffermünz-Liqueur in sehr guter Qualität à 30 kr. pr. Bout. ohne Glas, Friedbergergasse No. 193.

Bei Johann Matthäus Rumbler in Sachsenhausen in der Rittergasse Lit. R No. 157 wird guter 1826r Wein verzapft, die Maas 32 kr.

An der Allee E No. 55 sind mehrere in den Hof gehende Zimmer, welche tapeziert, geräumig und hell sind, um beygesetzte Preiße zu vermiethen:
ein Zimmer ohne Möbel jährlich für fl. 40.
" mit " " " " 50.
" " " Frühstück u. Mittagessen " 170.

Ein kleines goldenes Kreuz ist gefunden worden.

Ich warne hiermit jedermann auf meinen Namen zu borgen, indem ich für nichts hafte.

Johs. Simon in Bornheim.

Ganz vorzüglich feine Stärke, Waschblau, und extra gut ausgetrocknete weiße Kernseife 7 Pf. pr. 1 Rthl., zu haben bey
L. Mannberger, Bockenheimergasse.

Für einen braven Mann, welcher eine hübsche Hand schreibt, fertig rechnet, und einige Kenntnisse von engl. Manufacturwaaren besitzt, ist auf bevorstehende Messe eine vortheilhafte Stelle offen.

Einem braven und geschickten Buchhalter, der hier angestellt ist, und Lust hätte, einige freie Stunden in der Woche sich vortheilhaft zu beschäftigen, könnte ich ein angesehenes Haus zu Führung der Bücher empfehlen.

Für einen mit guten Zeugnissen versehenen, und ganz routinirten Reisenden, ist eine Stelle in einer Weinhandlung ersten Ranges offen.

Einer langen Waarenhandlung en gros kann ich einen gebildeten jungen Mann als Lehrling empfehlen.

Winckelmann, Schäfergasse C 153.

1826r Wein, eigenes Gewächs, pr. Maaß 24 kr., zapft Matthias Klein in Sachsenhausen Rittergasse No. 68.

Ein schwarzer Pinscherhund mit gelbem blechernen Halsband hat sich verlaufen; der Eigenthümer würde ihn gegen ein Trinkgeld gerne zurück empfangen.

Garten des Herrn Behrens
vor dem Affenthor.

Holländische Käse sind zu haben, bey
Joh. Friedrichs Wittwe,
große Bockenheimer Straße No. 132.

Gutes Sauerkraut faß- und portionenweis zu haben, bey
Rempel, Mausgasse No. 76.

Strohhüte werden gewaschen, so wie auch Federn, Schleier, Blonden u. Spitzen, und wie neu hergestellt, bei
Lairitz, große Bockenheimerstraße dem König von Preußen gegen über No. 61.

Den schon lange erwarteten feinsten Uelzner Seidenflachs habe nun wieder erhalten.

Bernh. Seitz im goldnen Hut.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von 11/4 breitem französ. Tuch in Resten.

Nächsten Montag den 15. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird im Verganthungszimmer 11/4 breites französisches schwarzes Tuch von einer der vorzüglichsten Fabriken, in Resten von 2¼ bis 3 Stab, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Feldgütern in der Frankf. Gemarkung.

Samstag den 20. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden auf freiwilliges Anstehen nachstehende der Ehefrau des Steindeckermeisters Herrn Hieronymus Fried. Eck, Frau Anna Christina, geb Wendland, gehörige Feldgüter, als: 1) ein Wingert auf dem Röderbergsweg Gew. III. No. 455 B, hält 20 Ruthen 77 Schuh; 2) ein Baumstück am Scheidswald nahe an der Landwehr, Gew. III. 660 c, hält 23 Ruthen 14 Schuh; 3) ein Wingert r. H. dem Bornheimer Weg aufs 2te Gäßchen, Gew. III. 841 B, hält 37 Ruthen 42 Schuh; 4) ein Krautacker an der Glacis vor dem Neuenthor Gew. V. 45 a, hält 22 Ruthen 5 Schuh; 5) ein Wingert an der Schützenhütte und eisernen Hand Gew. V. 71 B, hält 1 Viertel 2 Ruthen 31 Schuh; 6) ein dergl. im Zeisel gegen den Steinweg zu Gew. V. 106, hält 31 Ruthen 62 Schuh; 7) ein Gemüßland am alten Thurm Gew. IX. 107 B, hält 4 Ruthen 62 Schuh; und 8) ein Acker am alten Thurm, stößt auf den Weg an der Schützenhütte, Gew. IX. 175 a, hält 28 Ruthen 21 Schuh, auf den Plätzen selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses hinter den Predigern.

Mittwoch den 17. dieses, Vormittags um eilf Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 10. Febr., die zur Debitmasse des hies. Burgers und Schreinermeisters Carl August Uhlmann gehörige, hinter den Predigern gelegene, mit Lit. A. No. 89 bezeichnete Behausung, im Haus selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel ist das Haus zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung des Hauses Lit. J. No. 179 in der Mainzer- und Kaffeegasse gelegen.

Samstag den 20. dieses, Vormittags um eilf Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 9. December v. J., die aus der Verlassenschaft des verstorbenen Handelsmanns Herrn Fleischmann herrührende, in der Mainzer- und Kaffeegasse gelegene, zum großen und kleinen Affen genannte, mit Lit. J. No. 179 bezeichnete Vorder- und Hinterbehausung, abtheilungshalber, im Haus selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert und kann bis zum Versteigerungsziel täglich besehen werden.

Vorgedachte Behausung ist in der besten Meßlage gelegen, für jede Handlung, Wirthschaft, als auch für jedes Handwerksgeschäft geeignet; sie enthält mehrere Gewölbe,

großen Keller, Hof, Waschküche, Holzboden, Wasserrumpe, viele heizbare Zimmer, mehrere Küchen und Kammern, zwei große Böden, s. v. Abtritt und sonstige Bequemlichkeiten.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 18. dieses, um eilf Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, im Vergantbungszimmer ein Commod mit Aufsatz, 4 Stühle, 2 Tische und etwas Zinngeschirr, öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit meinen Freunden die ergebene Anzeige, daß der Ordnung wegen, künftigen Sonntag jeder Herr, welcher mir die Ehre erzeigt, 12 kr. Entree in den Tanzsaal zu entrichten hat, welches Billet jedoch an Zahlung zurückgenommen wird, und lade hiezu höflichst ein.

Bornheim den 12. März 1830.

G. Mattern im Löwen.

Bekanntmachung.

Meinen werthen Freunden und Gästen habe ich die Ehre hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß von jetzo an, jeden Sonntag gut besetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen ist, und der Ordnung wegen, jeder Herr 12 kr. Entree zu zahlen hat, welche an Zehrung wieder angenommen werden, wozu hölichst einladet C. Mattern zur weißen Lilie in Bornheim.

Zur allgemeinen Kenntniß.

Der Ertrag des am 28. Februar d. J. von mir zum Besten einer armen verschämten Familie gegebenen Concert betrug . . . . fl. 172. 48 kr.
hiervon ab die Unkosten laut Belegen . . . fl. 60. 13 kr.
blieben also noch . . . . fl. 112. 35 kr.
welche ich laut untenstehender Quittung an Sr. Hochwürden dem Herrn Stadtpfarrer Bohn hier zum oben genannten Zweck übergab. Frankfurt a/M. den 5. März 1830.

J. B. Baldenecker jr.

Quittung.

Sind mir zur Uebergabe Ein Hundert zwölf Gulden und 35 kr. übergeben.
Frankfurt a/M. den 4. März 1830.

unterz.: Bohn, Pfarrer.

Da sich das Gerücht verbreitet, als würden die von meinem, mit Hinterlassung von fünf unmündigen Kindern, ohnlängst verstorbenen Ehemann, betriebene Siebmacherarbeiten ferner von mir nicht fortgesetzt, so finde ich mich zu gegenwärtiger Anzeige verpflichtet, daß von mir durch geschickte Arbeiter die Siebmacherey mit dem dahin einschlagenden Drathflechten und dergleichen Arbeiten ferner fortbetrieben wird, womit ich mich unter Zusicherung guter und billiger Arbeit, mit den Meinigen zu geneigtem Andenken empfehle.

Christian Friedrich Rumpf, Siebmachers Wittwe, Lindheimergasse H 37.

Unterzeichneter ist Willens, Montag den 15. März, 1600 Malter Kartoffeln zu verkaufen. Der Anfang der Versteigerung ist Mittags 1 Uhr. Kaufslustige belieben sich im schwarzen Adler einzufinden.

Georg Fritzel in Dörnigheim.

Zu vermiethen.

Römerberg Lit. J No. 164 ist messentlich ein Laden zu vermiethen.

Eine Gartenwohnung nebst Küche, Antheil am Keller und Waschküche, wie auch Gartenvergnügen ist in einer sehr schönen Lage für die Sommermonate billig zu vermiethen.

Neue Mainzerstraße in der Strohhutfabrik E No. XII, ist eine schöne Wohnung im ersten Stock, aus 5 Zimmern, Küche, Kammern rc. bestehend, zu vermiethen.

Stelzengasse B 215 ist eine Wohnung, bestehend in zwei heizbaren Zimmern, einer Küche, zwei Kammern, Antheil am Keller und Regenpumpe, zu vermiethen.

Es ist ein Keller zu 15 Stück zu vermiethen, wo bei großem Wasser nichts zu fürchten ist, Lit. J No. 164.

Das erste, mit Balkon versehene, links neben dem Zollhause in Bockenheim gelegene Haus, nebst Stallung, Remise und Garten, ist vom 1ten April d. J. weiter zu vermiethen.

Ein großes Local im 1ten Stock, zusammen oder getheilt, ist für die Messe oder bis August zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine am Thor gelegene Wohnung von 8 bis 9 größern und kleinern Zimmern nebst Küche, Kammer, ist vom April an ganz oder theilweise, auch mit Möbel zu vermiethen.

Steingasse No. 92 nächst der Döngesgasse ist der erste Stock von vier Zimmern, Küche, Keller, drey Kammern, Holzplatz, Waschküche, Wasser- und Regenpumpe, s. v. Abtritt, zu vermiethen.

Ein kleiner Laden, worinnen bisher ein Detail-Geschäft mit Vortheil betrieben wurde, ist anderweitig zu vermiethen. Das Nähere in der Fischergasse Lit. M No. 72.

In der Stadt Lüneburg L No. 8 auf dem Garküchenplatz, sind mehrere Zimmer messentlich oder jährlich an einzelne Herrn, mit Möbel zu vermiethen.

Im Porzellainhof B 214 ist eine helle Wohnung im ersten Stock zu vermiethen.

Ein Keller, 32 Stück haltend, ist zu vermiethen, Eck der Kruggasse L 81.

Vor dem Eschenheimerthor ist eine Gartenwohnung, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, Küche, Kammern und Waschküche, nebst Gartenvergnügen zu vermiethen.

Auf hiesige gute erste gerichtliche Insätze sind fl. 1000, 1500, 2000, 3000, 3500, 4000, 5000, 6000, 7000 und auch 30 bis 40,000 ganz oder theilweise, zu billigen Zinsen auszuleihen, bey Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Auf dem Römerberg Lit. J No. 162 ist der erste Stock zu vermiethen und kann im Juli bezogen werden; er enthält 5 heizbare Zimmer, 1 Kabinet, Küche mit Wasserpumpe, Regencisterne, Keller, Waschküche, Holzplatz und andere Bequemlichkeiten; das Nähere zu erfragen Saalgasse Lit. M No. 136.

In der Gelnhäusergasse 103 ist zwey Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen.

Hochstraße E III nahe dem Bockenheimer Thor sind 2 möblirte Zimmer zusammen oder vertheilt mit Gartenvergnügen zu vermiethen.

Weißadlergasse F 39 ist eine Wohnung im 3ten Stock, nach der Straße und eine kleinere in den Hof, zu vermiethen.

Eine Gartenwohnung an der Windmühle ist zu vermiethen.

Eine Wohnung mit Gartenvergnügen u. der Aussicht nach dem Main, von 6 Zimmern, 2 Küchen, Kammern, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen in Sachsenhausen D No. 1 am Schaumainthor.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine Säugamme wird gesucht, die das 2te Kind stillen will, K 84.

Es wird ein junger Bursche, der mit der Gärtnerey und mit Rindvieh umgehen kann, gesucht, kleine Eschenheimergasse D 121.

Es wird ein williger Bursche zu Pferden und Gartenarbeit gesucht.

Ein Mädchen, das mit Kindern gut umgehen kann, zur Hausarbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Kinds- oder Hausmagd, und kann gleich eingehen.

Ein Zapfjunge wird gesucht, D 37.

Es wird eine geschickte Köchin, gegen guten Lohn in eine Wirthschaft gesucht.

Es wird eine Magd gesucht, die kochen und spinnen kann, Schäfergasse C 160.

Ein Bursche, in einer Wirthschaft erzogen, welcher hier noch nicht gedient hat, wünscht auf ähnliche Art oder als Hausknecht unterzukommen.

Ein Mädchen, das kochen und Hausarbeiten verrichten kann, suchet Dienst; zu erfragen Zeil D 14.

Es wird ein reinliches Mädchen, welches gut kochen kann, in der Hausarbeit erfahren ist, und gute Zeugnisse hat, gesucht, Zeil D 17 im zweiten Stock.

Eine starke Magd, welche hier noch nicht gedient hat, wird in Dienst gesucht.

Es wird 1/2 Stunde von hier ein Gärtner gesucht; zu erfragen K 17.

Eine perfecte Köchin, die noch in Dienst ist und gut empfohlen wird, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft einen andern Dienst.

Ein Mädchen, das gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch gut empfohlen wird, suchet Dienst. Das Nähere in Lit. J 218 zu erfragen.

Eine perfecte Köchin, welche in diesem Fache alles zu leisten im Stande ist, auch alles Backwerk zu machen versteht, wird auf den 1ten May oder auch früher in einen bedeutenden Gasthof, gegen annehmbare Conditionen in Dienst gesucht. Nähere Auskunft deshalb gibt die Redaction dieses Blattes.

Es wird eine brave Magd gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird ein Logis gesucht, von 8 bis 10 Zimmern, Küche ꝛc., im ersten oder zweiten Stock, oder in beiden vertheilt, in der Mitte der Stadt gelegen, am letzten April zu beziehen.

Man sucht eine große Stube mit Cabinet, schön möblirt, im 1ten oder 2ten Stock eines luftigen Hauses, am liebsten in der Nähe des Theaters oder anderer guten Lage. Auf dunkle Häuser und Treppen wird nicht entrirt. Näheres auf dem Comptoir des Herrn C. F. Menssing, Buchgasse Lit. J No. 149.

Bekanntmachungen.

An der Bockenheimer Chaussee, schräg der Warte gegen über ist ein Gartenhaus zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres zu erfragen Bleichstraße Lit. D No. II a.

Aecht holländische Cattune, 7/4 breit, pr Elle 12 und 10 kr., sind zu haben Lit. H No. 40 in der Fahrgasse, dem König von England über.

Göttinger und Braunschweiger Würste von bester Güte sind wieder frisch angekommen, bey J. P. Hassel, Töngesgasse.

Frische ächte Perigord-Trüffeln, bey A. Henninger, Markt, in den 3 Römer.

Unterzeichneter, welcher von jetzt bis Ostern von Usingen jeden Dienstag hier ankommt und Mittwoch dahin zurück gehet, nach Ostern aber wöchentlich zweymal, nämlich alle Dienstag u. Freytag hier ankommt und am folgenden Tage wieder abgeht, empfiehlt sich zu Besorgungen von Bestellungen, und verspricht prompte Besorgung.

Philipp Jost,
logirt in der Neugasse im Stern.

Neue westphäl. Schinken, gothaer Servelatwurst, bamberger Prunellen u. Zwetschen, sind billigst zu haben, bey
Dießler im Nußstock.

Eine Brille ist gefunden worden.

Der Pfandschein No. 80136 über 5 Gulden, fl. 5. — Capital sprechend, ist verlohren.

Von Neuwieder Doppelkümmel, Anis, Pomeranzen, habe ich stets ein Lager, und erlasse solche in Faß wie in 5 Schoppenkrügen zum Fabrikpreise.
J. H. Dießler am Nußstock.

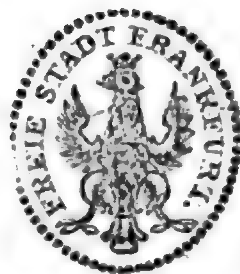
In Oberrad in dem Schwanen ist ein Gebäude auf den Abbruch zu verkaufen. Der Gärtner gibt nähere Auskunft.

Beschluß.

Hierbey das Amtsblatt No. 21.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)



No. 22. Dienstag, den 16 März 1830.

Bekanntmachungen.

Aufnahme neuer Schüler des Gymnasiums.

Die verehrtesten Eltern, welche dem Gymnasium Söhne anzuvertrauen gedenken, ersuche ich höflich, dieselbe vor dem 2ten April zur vorläufigen Prüfung zu mir zu schicken.

Frankfurt den 9. März 1830. Vömel.

Versteigerung von Feldgütern in der Frankf. Gemarkung.

Samstag den 20. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden auf freiwilliges Anstehen nachstehende der Ehefrau des Steindeckermeisters Herrn Hieronymus Fried. Eck, Frau Anna Christina, geb Wendland, gehörige Feldgüter, als: 1) ein Wingert auf dem Röderbergsweg Gew. III. No. 455 B, hält 20 Ruthen 77 Schuh; 2) ein Baumstück am Scheidswald nahe an der Landwehr, Gew. III. 666c, hält 23 Ruthen 14 Schuh; 3) ein Wingert r. H. dem Bornheimer Weg aufs 2te Gäßchen, Gew. III. 641 B, hält 37 Ruthen 42 Schuh; 4) ein Krautacker an der Glacis vor dem Neuenthor Gew. V. 45 a, hält 22 Ruthen 5 Schuh; 5) ein Wingert an der Schützenhütte und eisernen Hand Gew. V. 71 B, hält 1 Viertel 2 Ruthen 31 Schuh; 6) ein dergl. im Zeisel gegen den Steinweg zu Gew. V. 106, hält 34 Ruthen 62 Schuh; 7) ein Gemüsland am alten Thurm Gew. IX. 107 B, hält 4 Ruthen 92 Schuh; und 8) ein Acker am alten Thurm, stößt auf den Weg an der Schützenhütte, Gew. IX. 175 a, hält 28 Ruthen 21 Schuh, auf den Plätzen selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses hinter den Predigern.

Mittwoch den 17. dieses, Vormittags um eilf Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 10. Febr., die zur Debitmasse des hies. Burgers und Schreinermeisters Carl August Uhlmann gehörige, hinter den Predigern gelegene, mit Lit. A. No. 89 bezeichnete Behausung, im Haus selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel ist das Haus zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 18. dieses, um eilf Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, im Vergantungszimmer ein Commod mit Aufsatz, 4 Stühle, 2 Tische und etwas Zinngeschirr, öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Auf dem Markt neben der goldnen Eule ist fortwährend ausgetrocknete weiße Seife zu haben.

Tuchwaaren im Ausschnitt zu festgesetzten Preisen.

Unser Lager in allen Gattungen niederländischer und französischer Tücher, Cuir de laine, Halbtücher oder Peruviennes und Draps de Zéphir, Dauphinets, Impérials, Circassiennes u. s. w. welches, durch eingetroffene bedeutende Sendungen verstärkt, die mannichfaltigste Auswahl in vorzüglich preißwürdiger Waare darbietet, bringen wir zu geneigter Abnahme in empfehlende Erinnerung

Besondere Aufmerksamkeit verdienen unsere feine und mittelfeine niederländische, auf englische Art bereitete Tücher die, an Schönheit, dem englischen Fabrikat ganz gleich kommen, dasselbe aber, in Ansehung der Haltbarkeit der Farben, weit übertreffen.

Wernigh und Comp. im Braunfels.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelößt, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei

Herz Trier, Schnurgasse Eck der Lindheimergasse.

Die Unterzeichneten beehren sich hiermit anzuzeigen, daß sie das bisher bei Herrn Daniel de Bary in Frankfurt a/M. bestandene Commissions-Lager von Fuß- und Vorlag-Teppichen eigener Fabrik, nunmehr an die Herren Hoff und Schloezer ebendaselbst übertragen haben.

Hanau am 28. Februar 1830.

Leisler und Comp.

In Bezug auf vorstehende Bekanntmachung der Herren Leisler u. Comp. in Hanau, empfehlen wir uns mit dem uns von denselben übergebenen Commissions-Lager aller Gattungen der geschmackvollsten und neuesten Teppichen aufs ergebenste, und werden dabei die billigsten Fabrikpreiße stellen.

Frankfurt am 8. März 1830.

Hoff und Schloezer.

Alle Sorten Wachstücher und Batist, nebst dem seit vielen Jahren von denen resp. Herren Aerzten empfohlenen ächten Gichttaffet, sind fortwährend zu haben bey

Elise Koch Wittwe, neben dem Theater Lit. E 198.

Zur Baseler Bleiche

übernehme fortwährend alles Leinen und Garn.

Wm. Carl Wirth, Neukräm № 99.

Neu erfundene Oel=Wichse.

Der bedeutende und rasche Absatz dieses Artikels bürgt für dessen Güte, so daß solcher alle übrigen Fabrikate dieser Art weit übertrifft, und enthält lauter Ingredienzien, welche das Leder nicht angreifen.

☞ Durch größeres Lokal bin ich in den Stand gesetzt, die Wichse nach der Art des

Herrn Delwan in Paris

zu verfertigen, womit ich mir gewiß den gerechten Beifall erwerben werde.

Die halbe Maas ohne Glas 24 kr., der Schoppen 12 kr., trocken das Töpfchen 6 kr. Sie ist bei nachfolgenden Herrn, welche die besondere Gefälligkeit hatten, sich dem Verkauf meiner Wichse zu unterziehen, zu haben:

Herrn Hartig, Schlimmauer D 83 ersten Stock.
» Kropf unter der Catharinenpforte.
» Michel, Handelsmann, Eck des Comödienplatzes.
» Schmid, » Mainzergasse.
» Blum, » Wollgraben.
» Hartmann, Kannengießergasse.
» Ringes, Ziegelgasse.
» Retting, Buchbindermeister, kleiner Kornmarkt.

Soldan, Graupengasse Lit. G No. 103.

Zur Böhringsweiller Bleiche,
nehme ich wieder alle Sorten Leinwand und Garn an.

Joh. Wilh. Keppel, Höllgasse 197.

In der glücklichen Collecte des Unterzeichneten sind noch ganze und getheilte Loose zu haben zu der am 31. d. Mts. beginnenden 1sten Klasse 116ter Hanauer Lotterie, prompteste Bedienung versprechend.

M. A. Flörsheim jr.,
Allerheiligengasse No. VIII.

Von abgepaßtem Handtücher=Gebild

in schönen Desseins, habe ich eine frische Sendung erhalten, welche zu billigen Preißen verkaufe. M. J. Stiebel, Schnurgasse H 54.

Extra feines Wachstuch in allen Farben, für Tische und Möbel, die Elle à 24 kr., ist zu haben bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Ich habe die Ehre, die Damen zu benachrichtigen, daß ich mein zeitheriges Arbeitslokal in der Weißadlergasse verlassen habe und jetzt in der Döngesgasse nächst dem Liebfrauenberg Lit. G No. 23 bey Herrn Wohlfarth wohne; bey welcher Gelegenheit ich mich zu fernern gütigen Aufträgen in Stickerey-Zeichnungen bestens empfehle.

E. G. Göbel.

Strohhutwaschen und Ansetzen derselben.

Mit Herannahen des Frühjahrs ermangele nicht mein Strohhutwaschen in Erinnerung zu bringen; auch färbe ich sehr schön schwarz und braun. Der Preis ist wie früher ohne Unterschied der Hüte kr. 24, auch wenn sie mit Flecken behaftet, die ich, ohne dem Stroh zu schaden, herausmache; auch werden bei mir Hüte verändert und angesetzt, auch die italienischen, so zerrissen, sehr schön ausgebessert.

S. W. Smiatkowsky, Weißadlergasse Lit. F No. 21 u. 22.

Zu verkaufen.

Ein Bleichgarten mit Behausung in gutem Zustande, ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Dieses Besitzthum eignet sich auch zu anderem Gebrauche, wozu viel Raum erfordlich ist

Canarienvögel, Hahnen und Weibchen, sind zu verkaufen, Friedbergergasse C 31.

In dem Garten zu dem Hause Lit. E No. XI der neuen Mainzerstraße können außer 3 Mistbeetkasten mit Zubehör, allerhand Orangerie- und Glashaus-Pflanzen auch mehrere Hundert ein-, zwei- und dreijährige Ananas-Pflanzen, wie endlich auch 4 schöne Orangen- und Citronen-Bäume von 6 bis 13 Schuh Höhe, billig abgegeben werden. Bey dem Gärtner daselbst zu erfragen.

Ein sehr guter und eleganter wiener Flügel steht zu verkaufen, Haasengasse Lit. H No. 177.

Ein Glaserker mit Untergestell, fast ganz neu, um Waaren auszuhängen, benebst zwey gebrauchten Glaslampen, sind zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Sommerwohnung mit oder ohne Stallung in Praunheim. Auskunft wird ertheilt in der Buchhandlung, Buchgasse Lit. J 118.

In der schönsten Lage der Fahrgasse Lit. A No. 162 ist ein gesundes geräumiges Logis mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In Lit. G No. 59 auf dem Liebfrauenberg Eingangs der Ziegelgasse, ist auf bevorstehende Oster- und künftige Messen ein Laden zu vermiethen.

Eine kleine hübsche Wohnung ist an eine stille Familie billig zu vermiethen, im Bleichgarten Lit. B No. 16, und das Nähere im Laden daselbst zu erfragen.

Seilerstraße B XIX sind 1 auch 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Neuekräm K 105 ist ein schönes möblirtes Zimmer nebst Cabinet an einen einzelnen Herrn zu vermiethen, und kann im April bezogen werden.

Schmidtstube M 75 ist eine mittelgroße Wohnung nach dem Main, zu vermiethen.

J 48 an der Leonhardskirche ist eine geräumige Wohnung im 1ten Stock, mit der Aussicht auf den Main, zu vermiethen.

Neuekräm K 48 ist ein großes Zimmer nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Eine angenehme Gartenwohnung zwischen dem Hanauer- und Obermainthor ist für den Sommer auch für das ganze Jahr zu vermiethen.

In einer der gangbarsten Straßen, ist ein Laden mit verschiedener Einrichtung, zu einem Spezerei- oder sonstigen Geschäfte, heizbarem Cabinet und Gewölbe, mit Logis von einigen heizbaren Zimmern, Küche, Kammern und allen Bequemlichkeiten, bis im April zu vermiethen.

Wohnung Lit. A No. 83 hinter der schönen Aussicht, 1te Stock, 4 geräumige Zimmer nebst Küche, 3te Stock, 2 große Mansarden 2c. Den 1ten May wird selbige frey. Auskunft wird ertheilt in der Buchhandlung, Buchgasse Lit. J No. 118.

C No. 185 am Eck der Friedberger- und Schäfergasse ist der erste Stock, bestehend in 4 — 5 auch 6 Zimmern zu vermiethen.

Ein Logis an stille Leute zu vermiethen, gleich zu beziehen, Mainzergasse No. 23. Ebendaselbst auch ein Zimmer mit Möbel.

In der Töngesgasse G 29 ist im ersten Stock des Vorderhauses eine sehr schöne Wohnung von fünf heizbaren Zimmern und einer Küche nebst Küchenstube mit allen nöthigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Das Nähere im ersten Stocke des Hinterhauses.

Eine Wohnung mit Maynaussicht, von 4 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, mit allem was zu einem Haushalt verlangt werden kann, ist zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Bleichstraße Lit. D No. II a sind einige Logis zu vermiethen.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am Sonntag Oculi, den 14. März 1830.

Herr Thomas Christoph Hofmann, hiesiger Burger und Handelsmann, Wittwer, und Jungfer Rosine Magdalene Neubauer.

Herr Carl Maximilian Meyer, hiesiger Burger und Handelsmann, und Jungfer Johanna Susanna Elisabetha Falta.

Herr Johann Peter Gauff, hies. Burger und Handelsmann, und Jungfer Anna Reinhard.

Herr August Christian Fischer, genannt Dick, hies. Burger und Sattlermeister, und Jungfer Sophia Catharina Damas.

Herr Ferdinand Heinrich Gwinner, hies. Burger und Weißbindermeister, und Frau Anna Margaretha Metz, Wittwe, geb. Schlapp.

Herr Johannes Hofferber, hies. Burger und Schneidermeister, und Jungfer Maria Christina Mohr.

Herr Peter Joseph Henrichs, Fürstl. Thurn und Taxischer Postwagen-Conducteur, aus Cölln, Jungfer Juliana Maria Josepha Klotzmann aus Aschaffenburg.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 1. März.

In Giesen.

Herr Johann Georg Jugbardt, Burger und Handelsmann zu Giesen, mit Jungfer Johannette Margarethe Henriette Schneider.

Montag, den 8. März.

Herr Bernhard Otto Wagner, hiesiger Burger und Handelsmann, mit Jungfer Johanne Margarethe Fries.

Herr Johannes Roback, hies. Burger und Musikus, mit Jungfer Anna Maria Hartmann.

Johann Peter Dietz, hies. Burger und Weingärtner, derzeit Polizey-Feldjäger, mit Jungfer Susanna Jonz.

Dietrich Gotthard Friedrich, hies. Burger und Taglöhner, mit Johannetta Maria Margaretha Olenschlager.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Sonntag, den 7. März.

Herr Mayer Salomon Goldschmidt, hies. israel. Burger und Handelsman, mit Jungfer Rosine Schloß.

Herr Amschel David Zunz, hies. israel. Burger und Handelsmann, mit Jungfer Caroline Trier.

III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	
Febr.	18	März 14	M	135	Herrn Georg Sommer, Metzgermeisters Tochter, Maria Elisabetha.

Digitized by Google

Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe		Wohnung Lit.	Wohnung No.	
Febr.	26	März	14	B	XX	Herrn Daniel de Bary, Handelsmanns Sohn, Wilhelm Heinrich.
—	24	—	14	K	141	Herrn Carl Friedrich Bauer, Bierbrauermeisters Sohn, Christian.
—	24	—	14	C	75	Bartholomäus Schäfer, Kärchers Tochter, Catharina Elisabetha.
—	26	—	14	G	86	Herrn August Ludwig Mühe, Bürstenbindermeisters Tochter, Barbara Carolina.
—	27	—	14	K	132	Herrn Johann Ernst Theodor Janßen, Handelsmanns Sohn, Johann Carl Oskar.
—	26	—	14	O	182	Jacob Martin Schäffer, Lotteriedieners Sohn, Christian Wilhelm Carl.
—	27	—	14	F	14	Herrn Johann Christian Sophonias Freyberger, Schneidermeisters Tochter, Elisabethe Louise.
—	28	—	—	I	111	Herrn Heinrich Goll genannt Platzmann, Banquiers Tochter, Sophie Louise.
—	28	—	—	M	123	Herrn Georg Christoph Kohler, Handelsmanns Tochter, Susanna Elisabetha.
—	28	—	—	G	67	Herrn Eberhard Ludwig Beyschlag, Handelsmanns Tochter, Johanna Friederika.
—	28	—	14	K	84	Herrn Caspar Straub, Handelsmanns Sohn, Emil Robert Friedrich.
März	1	—	14	G	144	Herrn Johann Jacob Stahleisen, Schreinermeisters Sohn, Jacob.
—	1	—	14	A	131	Herrn Johann Conrad Kirsch, Bäckermeisters Sohn, Heinrich Wilhelm Anton.
—	1	—	14	O	107	Herrn Johann Philipp Würges, Fischermeisters Sohn, Friedrich Conrad.
—	1	—	14	O	152	Johann Anton Carl Stockmar, Polizey-Feldjägers Sohn, Johann Philipp.
—	5	—	10	A	105	Herrn Johannes Müller, Bäckermeisters Sohn, Johann Ernst Eduard.
—	5	—	14	F	113	Johann Christoph Matthes, Zimmergesellens Sohn, Carl Julius.
—	5	—	14	B	95	Johann Georg Draßer, Zimmergesellens Tochter, Franziska.
—	6	—	—	G	12	Herrn Heinrich Jacob Christian Albert Brisbois, Handelsmanns Tochter, Maria Gertraude.
—	6	—	—	C	219	Herrn Johann Michael Leuchs, Weinwirths Tochter, Emma Catharina.
—	6	—	—	K	154	Herrn Georg Ludwig Bloß, Glasermeisters Sohn, Eberhard Ludwig.
—	6	—	14	B	125	Joseph Pramerdorfer, Kutschers Tochter, Catharina.
—	6	—	14	N	209	Georg Carl Friedrich Camus, Auslaufers Tochter, Petronella Augusta.
—	7	—	14	B	49	Johann Christoph Friedrich Steinhäuser, Weißbindergesellens Tochter, Maria.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
März	9	— 14	N	236	Johann Christian Heister, Weingärtners Sohn, Georg Nicolaus.
					Aus der Israelitischen Gemeinde.
—	4	— —	B	4	Herrn Coßmann Lazarus Cleve, Handlungs-Commis aus Hanau, Tochter, Helene.
—	8	— —	A	102	Herrn Baruch Isaac Goldschmidt, Handelsmanns Tochter, Emilie.

IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Sterbtag	Sterbhaus Lit.	Sterbhaus No.	
März	5	M	214	Traugott Sattler, Schuhmachergeselle, aus Neustadt an der Orla, alt 40 Jahr.
—	5	E	179	Frau Susanna Klüker, Herrn Johann Leonhard Klüker, Schreinermeisters Eheliebste, geb. Bechstein, alt 38 Jahr, 5 Monat, 22 Tage.
—	6	D	104	Elisabetha Dorothea Bauch, Johann Christian Bauch, Buchdruckergesellens Ehefrau, geb. Stumpf, alt 68 Jahr, 7 Monat, 21 Tage.
—	7	C	136	Frau Magdalena Nietsche, Herrn Johann Joseph Nietsche, Handelsmanns Eheliebste, geb. Bauer, alt 36 Jahr, 5 Monat, 19 Tage.
—	6	D	104	Johann Christian Vogt, weyl. Johann Michael Vogt, gewes. Seifensieders nachgel. Sohn, alt 47 Jahr, 3 Monat, 10 Tage.
—	7	E	96	Herr Johannes Erbe, Steindeckermeister, alt 38 Jahr, 11 Monat, 8 Tage.
—	5	B	21	Johannes Wannemacher, Packers Sohn, Maria Nicolaus, alt 1 Jahr, 1 Monat, 6 Tage.
—	5	K	106	S. T. Herr Johannes Schmidt, Handelsmann, wie auch Senator, alt 64 Jahr, 8 Monat, 3 Tage.
—	7	A	119	Weyl. Herrn Georg Wilhelm Scheurer, gewes. Schneidermeisters nachgel. Tochter, Anna Elisabetha, alt 7 Jahr, 10 Monat, 25 Tage.
—	7	O	128	Herrn Johann Wolfgang Schecker, Fischermeisters Sohn, Franz Anton, alt 2 Jahr, 3 Monat, 11 Tage.
—	6	C	III	Catharina Gertraude Hofmann, aus Schierstein, alt 54 Jahr.
—	7	E	18	S. T. Herr Friedrich Franz, Freyherr von Glauburg, alt 43 Jahr, 1 Monat, 9 Tage.
—	8	M	125	Frau Sara Passavant, Herrn Christian Passavant jun., Handelsmanns Ehegattin, geb. Passavant, alt 54 Jahr.
—	6	B	93	Heinrich Neudersdorf, Maurergeselle, aus Burgsolms, alt 27 Jahr.
—	8	N	12	Georg Franz Fried, Gerümplers Sohn, Johann Peter Aloys, alt 10 Monat, 16 Tage.
—	8	C	141	Herrn Marquard Georg Seyfried, Bendermeisters Tochter, Maria Josephine, alt 7 Monat, 20 Tage.
—	7	A	58	Herrn Christian Franz Eberhard, Handelsmanns Sohn, Friedrich Carl Theodor, alt 7 Monat, 18 Tage.
—	9	I	246	Maria Elisabetha Helfrich, Heinrich Philipp Helfrich, Auslaufers Ehefrau, geb. Schneider, alt 56 Jahr.

Digitized by Google

Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Sterbtag	Sterbhaus Lit.	Sterbhaus No.	
März	9	D	61	Johann Georg Geiß, weyl. Ludwig Geiß, gewes. Kutschers nachgel. Sohn, alt 21 Jahr, 8 Monat, 15 Tage.
—	8	M	184	Frau Johanna Maria Günther, weyl. Herrn Joachim Andreas Günther, gewes. Bierbrauermeisters nachgel. Wittwe, geb. Zipp, alt 73 J., 4 M.
—	8	B	217	Johann Heinrich Christian Ahlschwede, hies. Linien-Soldat, aus Hamburg, alt 26 Jahr.
—	7	M	214	Charlotte Schneider, weyl. David Schneider, gewes. Strumpfwebers zu Gattenbach, nachgel. Wittwe, geb. Kalkhof, alt 68 Jahr.
—	10	L	38	Michael Joseph Grammlich, Auslaufer, alt 56 Jahr.
—	10	M	6	Frau Maria Magdalena Kissewetter, Herrn Johann Gabriel Kissewetter, Hutmachermeisters Eheliebste, geb. Rückert, alt 43 Jahr, 8 Mon., 3 T.
—	12	K	68	Herr Friedrich Wack, Canzelist bey der Fürstl. Thurn und Taxischen General-Post-Direction dahier, alt 37 Jahr.
				Aus der Israelitischen Gemeinde.
—	7	B	28	Frommet Abraham, Wittwe, geb. Unna, aus Hanau, alt 75 Jahr.

Publ. Dienstag den 16. März 1830.

Haupt Kirchenbuch Expedition.

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.

Zur Fortsetzung der Versteigerung des Mobiliar-Vermögens der minderjährigen Kinder des verstorbenen Hofpachters Jacob Hofmann auf dem Dottenfelderhofe bey Gronau, sind die 2 Tage, Dienstag der 30. und Mittwoch der 31. d. M. bestimmt.

Es kommen alsdann außer dem Hausgeräthe, die vorhandenen bedeutenden Frucht quantitäten, 7 bis 8 Ohm alter Branntwein, Kartoffeln und Fourage, und wahrscheinlich auch die Branntweinbrennerey-Geräthschaften zum Ausgebot. Kaufliebhaber werden daher eingeladen, sich an den genannten Tagen, früh 9 Uhr, auf dem bezeichneten Hofe einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und nach Befinden den Zuschlag zu erwarten.

Bergen am 7. März 1830.

Kurhess. Justizamt das.
in fidem
Busch.

Bekanntmachungen.

Abholen gewaschener Strohhüte betreffend.

Wegen Mangel an Platz, ersuche ich, die bereits fertige Strohhüte von No 1 bis 600 gegen Zurückgabe der Zeichen baldigst abholen zu lassen. Zugleich bemerke ich, daß bei allen folgenden Nummern, die Lieferzeit so bleibt, wie sie beim Abgeben bestimmt wird.

Henriette Eßlinger an der Allee in der weißen Lilie.

Es wird hiermit jedermann gewarnt, niemand auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte.

Susanna Lehn, Witlib.

Bekanntmachungen.

Das Schicksal der K. K. Oester. fl. 100 Loose Rothschildischer Anleihe 10r Ziehung, auch erster Ziehung Königl. Polnischer Loose, ist vom 8. dieses an zu erfahren bei

Jacob W. Speyer, Arnsbergerhof gegenüber Lit. A No. 57.

Von heute an wohne ich Lit. J No. 115 und 116, Eck der Buchgasse und Römergasse, eine Treppe hoch.

Dr. Spieß, prakt.. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Handlämpchen neuer Art, vor Feuersgefahr gesichert, sehr ökonomisch brennend, auch als Nachtlämpchen zu gebrauchen, zu finden bey

Bernhard Dumont unter der Catharinenpforte.

Aufforderung.

Wegen der bevorstehenden baldigen Abreise des General-Lieutenants von Hinüber, ersucht derselbe diejenigen, welche Forderungen an ihn, oder sein Haus zu haben vermeinen, solche baldigst einzureichen. Jeden Morgen von 8 bis 12 Uhr werden sie angenommen, und nach befundener Richtigkeit sogleich bezahlt.

Das lithographirte Bildniß des verewigten Herrn Geheimen Raths Sam. Thomas von Sömmerring, nach dem Leben gemalt und auf Stein gezeichnet von C. Thelott, ist fortwährend in der lithographischen Anstalt von F. C. Vogel, Lit. D No. 157 auf der großen Eschenheimergasse, zu haben.

Lange Shawls und viereckige Halstücher im neuesten Geschmack, in Wolle und Bourre de Soie, sind in großer Auswahl zu sehr billigen Preißen zu haben, Schnurgasse Lit. H No. 58 im trierischen Eck.

Herr Prof. Becker wird auch im kommenden Sommer bot. Excurs. und Vorträge halten: wer darauf reflectirt, kann bei mir das Nähere erfahren.

G. Hassel, Graben D 204.

Zu verkaufen.

In der Kalbächergasse Lit. E No. 171 ist ein Camingestell billig abzugeben.

Ein mit 6 Octaven durchaus 3chöriger, sehr gute Stimmung haltender Flügel ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen.

In Oberrad in dem Schwanen ist ein Gebäude auf den Abbruch zu verkaufen. Der Gärtner gibt nähere Auskunft.

Ein Gasthaus mit Fuhrmanns-Wirthschaft ist zu verkaufen.

Ein Haus in der Rittergasse Lit. B No. 148 ist zu verkaufen; das Nähere ist zu erfragen Lit. M No. 146.

In der neuen Mainzerstraße ist ein Bauplatz von hundert Schuh Façade, im Ganzen oder auch theilweis zu verkaufen.

Bei Jacob Mattern, große Eschenheimergasse D 45 im Hof des Herrn Gerlach, sind Canarienvögel zu verkaufen.

Ein sehr schöner Wiener Flügel ist billig zu verkaufen. Paradeplatz Lit. E No. 204 drey Treppen hoch.

Zu vermiethen.

Es ist eine Wohnung zu vermiethen Lit. B No. 105 a auf der Langenstraße, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Kellern, 2 Mansardkammern und allen Bequemlichkeiten.

Laden und Comptoir in der besten Meßlage der neuen Kräm ist jährlich zu vermiethen.

Ein heller Laden, Comptoir, Zimmer, Platz zum Packen, und Waaren-Gewölbe, sind für nächste Oster- und folgende Messen zu vermiethen; das Weitere darüber bei Fischer am Römerberg zu erfahren.

Unter der Catharinenpforte in der besten Lage ist ein Laden zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt F 193 ist der erste Stock zu vermiethen. Näheres 194.

Drey einzelne möblirte Zimmer, sind messentlich oder auch auf das ganze Jahr zu vermiethen, in der Nähe des Liebfrauenbergs Lit. G No. 170.

Schlimmauer D 93 ist ein Zimmer an eine einzelne Person zu vermiethen.

In Lit. C No. V am Friedbergerthor sind zwey in einander gehende Zimmer, benebst einer daran stoßenden Kammer, die Aussicht in das Freye, auf kommenden May, anderweitig zu vermiethen.

An einzelne stille Leute ist ein helles Logis von 1 Zimmer, 2 Kammern, Behälter und Küche, Wasser und Regen im Haus ꝛc. zu vermiethen, L 20 Fahrgasse.

Lit. E No. XX ist eine Wohnung, bestehend in 8 bis 10 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Kammern, 2 Keller, Holzboden ꝛc., bis ultimo Juni zu beziehen.

Sandgasse K 63 sind zwey Zimmer mit Möbel, auf die nächste Messe oder jahrweis zu vermiethen.

In der Graupengasse 125 ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Kammern und Keller zu vermiethen.

Auf hiesige gute erste gerichtliche Insätze, sind fl. 1000, 1500, 2000, 3000, 3500, 4000, 5000, 6000, 7000 und auch 30 bis 40,000 ganz oder theilweise, zu billigen Zinsen auszuleihen, bey Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

In der Döngesgasse Lit. H No. 154 eine Stiege hoch, ist mit dem 1sten Mai 1830 eine Wohnung zu vermiethen, von 8 heizbaren Zimmern, Küche mit Pumpe, Keller, Garderobe und Antheil an der Waschküche. Nähere Bedingungen sind in der Behausung im Comptoir der Herren Geb. Bolongaro Crevenna zu erfahren.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus drey und resp. sechs Zimmern, Küche, Kammern und Kellerantheil nebst Antheil an einem Gärtchen, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Neuekräm K 95 ist ein geräumiger Laden mit heizbarem Comptoir und Gewölbe zu vermiethen.

In der Fischergasse Lit. M No. 72 ist der Laden, welchen bisher Herr Rößler von Münchberg inne hatte, so wie auch einige Zimmer, messentlich zu vermiethen.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobey noch zwey Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bey wem? sagt Ausgeber dieses.

In der Neugasse sind die Wohnungen von 2 Häusern und 2 Läden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in Lit. C 101 b am Eck der Altengasse 2 Stiegen hoch.

Lit. L No. 2 in der Kannengießergasse, ist im 2ten Stock eine vollständige Wohnung zu vermiethen. Dieselbe kann Anfangs April a. c. bezogen werden.

Ein freundliches Zimmer nebst Cabinet mit Möbel, im 2ten Stock, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen, Döngesgasse Lit. G No. 41.

Auf der Schäfergasse C 151 ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Eine Gartenwohnung an der Windmühle ist zu vermiethen.

In einer guten Nahrungsgegend ist ein kleiner zu Spezerey-Waarenverkauf vorzüglich geeigneter Laden nebst Wohnung mit Küche und Kammern zu vermiethen. Laden und Wohnung sind jetzt noch bewohnt, werden aber nächstens frey.

Für eine stille Haushaltung ist eine helle freundliche Wohnung im 3ten Stock, bestehend in 2 Zimmern, 1 Schlafzimmer, Küche, Bodenkammer ꝛc. zu vermiethen. Döngesgasse No. 35.

Ein für Schreiner dienlicher Meßladen im Kreuzgang steht zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt Herr J. J. Sackermann.

Römerberg Lit. J No. 164 ist meßentlich ein Laden zu vermiethen.

An der Allee Lit. E No. 238 sind zwei Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermiethen, Schlimmauer D 81.

Gelnhäusergasse H 125 ist im 2ten Stock eine Wohnung zu vermiethen.

In der besten Meßlage, Neuekräm Lit. K 95 sind zwey Zimmer für Verkäufer dienlich, zu vermiethen.

Auf der kleinen Bockenheimergasse Lit. E No. 86 ist ein Logis zu vermiethen.

In Lit. C No. 74 ist ein Stübchen und Kammer zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin gesucht.

Ein Junge vom Lande, 15 Jahr alt, der zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst. J 146.

Eine solide perfecte Köchin, wird baldigst in Dienst gesucht, G 170.

Ein reinliches Mädchen, das nähen und gleich eingehen kann, wird als Magd allein gesucht, Lit. F No. 70 im ersten Stock.

Ein junges Frauenzimmer aus dem sächsischen Erzgebirge, wünschte sich als Kammermädchen oder einen sonst ihren Kenntnissen entsprechenden Posten angestellt zu sehen, sie wird jedoch weniger Rücksicht auf gutes Salair, als solide Behandlung nehmen, und kann sogleich antreten.

Es wird eine Magd, welche bürgerlich kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, gesucht, K 79 an der Barfüßerkirche.

Ein Candidat der Theologie, mit vortheilhaften Zeugnissen versehen, ist gesonnen, eine Hauslehrerstelle anzunehmen. Er würde sich's die angelegendste Pflicht seyn lassen, neben dem, besonders zum Studiren erforderlichen Unterrichte, die liebevollste und sorgfältigste moralische Erziehung der ihm anzuvertrauenden Zöglinge zu begründen. Herr Pfarrer Blum wird die Güte haben nähere Auskunft über ihn zu ertheilen.

Ein gebildetes Frauenzimmer, das sich viele Jahre der Zufriedenheit ihrer Herrschaft erfreut, und diese Stelle noch begleitet, auch bestens empfohlen wird, wünscht eine andere Stelle als Gesellschafterin, Haushälterin o. dgl. zu erhalten, hier oder auswärts. Das Nähere in der Weißadlergasse F 33 zu erfragen.

Es wird eine Magd zu erwachsenen Kindern und Hausarbeit gesucht, die auch waschen und bügeln kann.

Ein lediges Frauenzimmer von guter Familie und Erziehung, 20 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben geübt, und alle weibliche Handarbeiten verstehend, wünscht als Ladenmädchen in einer Ausschnitt- oder sonstigen Handlung, oder in Ermangelung dessen, auch als Erzieherin bereits erwachsener Kinder, ein anständiges Unterkommen. Das Nähere ist zu erfragen auf der Zeil Lit. H No. 2 im dritten Stock.

Es wird ein williger Bursche zu Pferden und Gartenarbeit gesucht.

Es wird 1/2 Stunde von hier ein Gärtner gesucht; zu erfragen K 17.

Eine perfecte Köchin, welche in diesem Fache alles zu leisten im Stande ist, auch alles Backwerk zu machen versteht, wird auf den 1ten May oder auch früher in einen bedeutenden Gasthof, gegen annehmbare Conditionen in Dienst gesucht. Nähere Auskunft deshalb gibt die Redaction dieses Blattes.

Für eine angesehene Familie wird ein wissentschaftlich gebildeter, mit dem Erziehungsfache vertrauter Hofmeister gesucht.

Für ein auswärtiges Putzgeschäft wird eine Arbeiterin gesucht.

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht.

Bekanntmachungen.

Der bereits Erkannte, der am 9. dies. Abends, Weinschuld für Rechnung eines Andern gemacht, wird hierdurch gütlich ersucht, dieselbe unverweilt zu berichtigen.

Dienstgesuch.

Eine elternlose Bürgerstochter, welche sich durch Wahl und Anlage dazu bestimmt, dem Erziehungsfache als Elementarlehrerin gewidmet hat, und hiezu gehörig vorbereitet ist, sucht eine Anstellung, entweder in einer Töchteranstalt oder in einer hiesigen oder auswärtigen Familie. Sie ist dabey zu häuslichen Arbeiten, besonders zu jenen welche die körperliche Pflege der ihr anvertrauten Kleinen erfordert, bereit. Für ihre Würdigkeit und Tüchtigkeit bürgen Consistorialrath Pfarrer Kirchner (E 37) und Director Bagge, Musterschule (C 18. b.) bei welchen auch in den Mittagsstunden von 12 — 2 das Nähere zu erfahren ist.

Logis zu vermiethen.

In der Maingasse auf der neuen Anlage Lit. A No. XLIX ist ein Logis in 1ter Etage zu vermiethen und den 1ten Juny zu beziehen; es besteht in 6 sehr schönen Zimmern und 1 Salon in einer Reihe, geräumiger heller Küche und Speisekammer, geräumigem Vorplatz mit 2 verschlossenen s. v. Abtritten; drey Stiegen hoch 2 hübsche Mansarden-Zimmer, und 4 Stiegen hoch 2 Dachkammern; im Keller zwey Abtheilungen zu Haushaltungs-Keller; der Hof, worin sich Wasser- und Regenpumpen und eine Waschküche befindet, ist zum gemeinschaftlichen Gebrauch, ist aber für die erste Etage ein verschlossener Holzplatz da. Nähere Auskunft bekommt man im Haus selbsten gleicher Erde.

Von Neuwieder Doppelkümmel, Anis, Pomeranzen, habe ich stets ein Lager, und erlasse solche in Faß wie in 5 Schoppenkrügen zum Fabrikpreise.

J. H. Dreßler am Rebstock.

Im Hause des Herrn Baconius nahe vor dem Affentbor ist eine Wohnung von fünf auch zehn Zimmern, einer Küche, nebst Gartenvergnügungen, auf einen Sommer als auch aufs ganze Jahr Abreise wegen billig zu vermiethen, wobey auch Stall und Remise gegeben werden kann. Auch stehet daselbst eine Troschke, wie auch eine wenig gebrauchte Chaise und Leiterwagen zum Verkauf.

Aecht holländische Cattune, 7/4 breit, pr. Elle 12 und 16 kr., sind zu haben Lit. H No. 46 in der Fahrgasse, dem König von England über.

Guter Bordeaux-Wein à 34 kr. die Bouteille, zu haben bey

Sophie Adler, Neukräm N 95.

Altes Papier, Bücher, Briefe kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Für einen braven Mann, welcher eine hübsche Hand schreibt, fertig rechnet, und einige Kenntnisse von engl. Manufacturwaaren besitzt, ist auf bevorstehende Messe eine vortheilhafte Stelle offen.

Einem braven und geschickten Buchhalter, der hier angestellt ist, und Lust hätte, einige freie Stunden in der Woche sich vortheilhaft zu beschäftigen, könnte ich ein angesehenes Haus zu Führung der Bücher empfehlen.

Für einen mit guten Zeugnissen versehenen, und ganz routinirten Reisenden, ist eine Stelle in einer Weinhandlung ersten Ranges offen.

Einer langen Waarenhandlung en gros kann ich einen gebildeten jungen Mann als Lehrling empfehlen.

Winckelmann, Schäfergasse C 153.

Bei Johann Matthäus Rumbler in Sachsenhausen in der Rittergasse N 157 wird guter 1826r Wein verzapft, die Maas 32 kr.

Den schon lange erwarteten feinsten Uelzner Seidenflachs habe nun wieder erhalten.

Bernh. Seitz im goldnen Hut.

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.

Zufolge höherer Weisung soll im Amt Homburg die Conzession zum Betrieb einer Backstein- und Ziegelbrennerey an den Meistbietenden öffentlich auf zehn Jahre ausschließlich begeben werden.

Etwaige Unternehmer wollen sich zu diesem Behuf Montag den 22. dieses Monats Nachmittags zwei Uhr auf hiesiger Renteistube einfinden und die näheren Bedingungen vernehmen. Homburg, den 12. März 1830.

Landgräflich Hessische Rentei daselbst.
Zurbuch.

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Bleichgartens nebst Behausung.

Mittwoch den 24. dieses, Nachmittags um 4 Uhr, wird auf freiwilliges Ansteben der Eigenthümer des hinter der Judenmauer gelegenen Bleichgartens nebst Behausung, mit Lit. B No. 15 und 16 bezeichnet, öffentlich an den Meistbietenden, im Hause selbst, versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel können obige Gegenstände täglich besehen werden, und ist sich deshalb an die Miteigenthümerin, im Hause Lit. B No. 16 im Laden, zu wenden. — Die Kaufbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung des Hauses Lit. J. No. 179 in der Mainzer- und Kaffeegasse gelegen.

Mittwoch den 24. dieses, Vormittags um eilf Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 9. December v. J., die aus der Verlassenschaft des verstorbenen Handelsmanns Herrn Fleischmann herrührende, in der Mainzer- und Kaffeegasse gelegene, zum großen und kleinen Affen genannte, mit Lit. J. No. 179 bezeichnete Vorder- und Hinterbehausung, abtheilungshalber, im Haus selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert und kann bis zum Versteigerungsziel täglich besehen werden.

Vorgedachte Behausung ist in der besten Meßlage gelegen, für jede Handlung, Wirthschaft, als auch für jedes Handwerksgeschäft geeignet; sie enthält mehrere Gewölbe, großen Keller, Hof, Waschküche, Holzboden, Wasserpumpe, viele heizbare Zimmer, mehrere Küchen und Kammern, zwei große Böden, s. v. Abtritt und sonstige Bequemlichkeiten.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Pariser Papier-Tapeten.

Montag den 22. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer Pariser Papier-Tapeten nebst Borduren, in Loosen zu großen, mittleren und kleineren Zimmern eingetheilt, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 24. März, Morgens um 9 Uhr und folgende Vormittage, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Curatel-Amts, die zum Nachlaß des verstorbenen hies. gewes. Burgers und Lohnkutschers Herrn Joh. Ernst Rosenkranz und dessen nach-

verstorbenen Ehefrau, Frau Elisabetha, geb. Bauer, gehörige Effecten, als: Silber, Gold, Schränke, Commode, Tische, 1 Canapee, Sessel, Stühle, Spiegel, Bettladen, 1 Stand- und 1 holzene Uhr, Leinen- und Weißgeräth, als: Fenster- und Bettvorhänge, Betttücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bettüberzügen, Magd- und Küchenschürze, 2 Stück Leinengebild, 1 Stück Leinwand, Bettung, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Porzellain, Glaswerk rc., auf der Schäfergasse im Haus zum Tannenhirsch Lit. C No. 158, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung des Hauses zum Tannenhirsch.

Samstag den 27. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 22. Febr. l. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hies. gewes. Burgers und Lohnkutschers Herrn Joh. Ernst Rosenkranz u. dessen nachverstorbenen Ehefrau, Frau Elisabetha, geb. Bauer, gehörige, auf der Schäfergasse mit Lit. C No. 158 bezeichnete, zum Tannenhirsch genannte Behausung, im Haus selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr von Kaufslustigen besehen werden, allwo man sich bei dem Herrn Hauptmann Justus Schuler, im Haus eine Stiege hoch wohnend, zu melden hat.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Am Montage den 29. März, Vormittags um 9 Uhr und die darauf folgende Vormittage, jedesmal um 9 Uhr anfangend, werden in Lit. E No. XI neue Mainzerstraße, gut gehaltene Mobilien meistbietend versteigert.

Es befinden sich darunter in Mahagony- und anderem Holze, Blumentische, Commode mit Marmor und Bronze-Verzierungen, ein großer Eßtisch zu 20 — 26 Personen, Canapees, Sessel, Stühle, Thee- und Spieltische, Spiegel mit und ohne Consoltischen u. Schränkchen, Buffet oder Schenkschränke, Transchir-, Bügel-, Anricht- und andere Sorten von Tischen, Schränke, Bettstellen, Mange; ein Orchestergestell mit allem Zugehör, Ofenschirme, Holzkasten u. s. w., 2 große Saal-Kronleuchter mit gläsernen Lampen, cristallene und mit bronzirten Holzverzierungen garnirte Kron- und Wandleuchter, gläserne Glocken- und Quinquets-Lampen, auch Tischlampen; schöne Tischaufsätze von Wiener Porcellain und Biscuitmasse, Dessert-Aufsätze, einige Glasgegenstände, Figuren und Köpfe von Gips. Eine eiserne Kiste, eine blecherne Badewanne, Schellenzüge, Fenster-Draperien, bronzirte Vorhängestangen rc. Am 26. und 27. März kann Einsicht von diesen verschiedenen Gegenständen genommen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Das von mir verfertigte Bayrische Bier ist fortwährend in größeren und kleineren Fässern so wie auch in Champagner-Flaschen gefüllt, das Hundert frei ins Haus geliefert, gegen Zurückgabe der leeren Flaschen, zu 8 fl. zu bekommen; die einzelne Flasche im Haus sowohl als über die Straße gegen Zurückgabe derselben zu 5 kr.

Wilhelm Ludwig Frey, Bierbrauermeister,
wohnhaft auf dem Rechneygraben Lit. A No. XXXX, dem neuen Schlachthaus gegenüber.

Ich habe ein Parthiechen ital. Strohhüte erhalten, welche ich zu billigen Preißen erlassen kann. Carl Philipp Streng, auf dem Markt.

Zu verkaufen.

Ein nicht großer Frauen-Secretair oder Kaunitz von Mahagonyholz mit vieler Gemächlichkeit, und noch in gutem Zustande, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen, Lit. J No. 158 Kerbengasse 1ter Stock.

Ein neues Fortepiano in Giraff-Form, steht zu verkaufen; Allee No. 46.

In gutem Stand befindliche lederne Stühle nebst Canapee, sind im großen Kaffeehaus Lit. G No. 10 zu verkaufen.

Zu vermiethen.

In Lit. G No. 10 Bleidenstraße sind 4 bis 5 Zimmer nebst Küche, Kammer, Keller und Holzplatz zu vermiethen, und ist Morgens von 7 bis 9 und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr zu besehen; können auch etliche Zimmer einzeln abgegeben werden.

Ein großer Saal nebst drey Nebenzimmern und einem darüber sich befindeuden Boden, ist zu vermiethen; Lit. C No. 8 zu erfragen.

fl. 56,000 sind zusammen oder getheilt zu 3½ pCt. auszuleihen bereit, Fischergasse No. 10.

Ein großes Zimmer im 1ten Stock, in bester Meßlage, für Verkäufer sehr passend, ist messentlich zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt Lit. F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In der Schippengasse F 126 Eck der Rosengasse, ist eine Wohnung gleicher Erde, und eine im 1ten Stock zu vermiethen.

Eine mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung mit Gartenvergnügen ist zu vermiethen, Eschenheimergasse 157.

Eine schöne und bequeme Wohnung in der Bleichstraße im 2ten Stock, mit geschlossenem Vorplatz, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Küche mit Sparherd, 3 Mansarden, 2 Kellerabtheilungen, gemeinschaftlichen Gebrauch der Regen- und Wasserpumpe, Waschküche, Gartenvergnügen, ferner 2 f. v. Abtritten, ist zu vermiethen, und Näheres deshalb Schnurgasse Lit. G No. 82 gleicher Erde zu erfragen.

Auf der Schäfergasse 159 ist ein Logis von vier Zimmern, Küche, Kammern und Keller zu vermiethen, und eine Stiege hoch zu erfragen.

In Lit. K No. 139 hinter'm Römer, sind im 2ten Stock, zwey schön möblirte Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Ein kleiner Garten mit einem kleinen Wohnhaus, zwischen dem Eschenheimer- und Friedbergerthor ist zu vermiethen

Ein Zimmer nebst Gartenvergnügen ist für diesen Sommer zu vermiethen. Näheres G 73 Schnurgasse, dem Nürnbergerhof über.

Laden und Wohnung ist die Messe oder auf das ganze Jahr zu vermiethen. Döngesgasse Lit. G No. 40 von 11 bis 12 Uhr.

Roßmarkt E 42 im dritten Stock ist eine Wohnung von sechs Zimmern, Küche rc. zu vermiethen.

Roßmarkt E 42 im ersten Stock des Seitenbaues ist eine Wohnung von fünf Zimmern, Küche rc. zu vermiethen.

Ein Ochsenstall und eine Remise für 2 bis 3 Wagen, sind in der Nähe des Viehhofs billig abzugeben, B 32.

Ziegelgasse 166 ist der zweite Stock mit 3 heizbaren Stuben, Stubenkammer, Küche und Kammer, dann 2 Bodenkammern, Keller, Regen im Haus, zu vermiethen.

Schlesingergasse E 33 ist auf ebener Erde eine Wohnung von 2 Zimmern, Kabinet, Küche, mit allen Bequemlichkeiten, desgl. im Hinterhause 2 kleine Wohnungen, und Stallung, Remise, Hafer- und Heuboden, zu vermiethen; zu erfragen im Hinterhaus.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen sucht Dienst als Köchin oder Magd allein; zu erfragen Kalbächergasse Lit. E No. 165.

Es wird für einen braven Burschen, der die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, und von seiner Herrschaft gut empfehlen wird, ein Dienst als Kutscher oder Hausknecht gesucht.

In eine stille Haushaltung wird eine Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht, Lit. E 205.

Es wird ein reinliches Mädchen, welches gut kochen kann, und in der Hausarbeit erfahren ist, als Magd allein gesucht. Ohne die besten Zeugnisse ist es unnöthig sich zu melden.

Ein gesittetes junges Mädchen wünscht bald eine Anstellung zu bekommen als Hausmädchen oder bei Kinder; sie sieht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn. Zu erfragen Katharinenpforte F 89.

Eine mit guten Zeugnissen versehene ganz geschickte Köchin, suchet Dienst hier oder ausserhalb.

Ein junger Mensch wird in ein Gasthaus als Kellner gesucht.

Ein jung r Bursche vom Lande, wird als Knecht gesucht, E 210.

Gesuche verschiedener Art.

Ein Mädchen, welches fein stopfen und nähen kann, hat noch einige Tage in der Woche frei und wünscht sie besetzt zu haben. Stelzengasse Lit. B No. 219.

Zwei stille Leute suchen 2 heizbare Zimmer, Küche, Kammer und Holzplatz, in einer gesunden lebhaften Straße.

Es wird in der Mitte der Stadt, eine möblirte Wohnung, bestehend in einem geräumigen Zimmer, einem Schlafzimmer und kleiner Küche, welche im April oder May zu beziehen wäre, zu miethen gesucht. Das Nähere bey Herrn Restaurateur Lerodde auf dem großen Kornmarkt.

Es werden zwei Zimmer ohne Möbel, in der Mitte der Stadt, von einem einzelnen Herrn zu miethen gesucht.

In einer gangbaren Straße in der Mitte der Stadt wird eine Wohnung von 4 — 5 Zimmern im ersten oder zweiten Stock für eine stille Familie zu miethen gesucht. Das Nähere Lit. G No. 72.

Eine geübte und erfahrne Clavierlehrerin hat noch einige Stunden frey, und wünscht solche gegen billiges Honorar zu besetzen.

Bekanntmachungen.

Schwarze Patent-Cravatten mit weißem Vorstoß, sind à 36 kr. zu haben, in Lit. D No. 110 im zweiten Stock.

Das Meß-Locale im Wedel, Neukräm, welches die Herren Johann Simons Erben aus Elberfeld bisher inne hatten, ist für kommende Ostermesse zu vermiethen, und das Weitere darüber zu erfragen bey

Joh. Christ. Boeckel, hinter der Rose.

Donnerstag den 11. dieses sind von hinter der Rose bis zum Römer und von da zurück nach der Friedbergergasse ein Paar goldene Ohrringe und eine dergl. Vorstecknadel mit Amethisten verlohren worden, um deren Zurückgabe der redliche Finder gegen angemessene Belohnung gebeten wird. Das Intelligenz-Comptoir sagt, wo?

Mehrere kleine und große Häuser auf der Zeil, wie auch Gasthäuser mit den ersten Fuhrmannswirthschaften versehen, habe in Auftrag billig zu verkaufen. Ullmann, Handelsmann, Fischergasse No. 10.

Lit. D No. 11 dem deutschen Haus gegenüber, ist ein Sparherd mit oder ohne Einsatztöpfen zu verkaufen, und sind auch 2 Logis zu vermiethen.

Eine kleine schwarze Pinscherhündin ist jemand zugelaufen.

Feiner Neuwieder Doppelkümmel à 15 kr., extra fein à 20 kr. pr. Bouteille ohne Glas, von sehr angenehmem Geschmack, Friedbergergasse No. 193.

Mit feinen Portoricco Tabaken, los und in Paketen zu 32, 40, 48 kr., fl. 1. — und fl. 1. 12 kr. pr. Pf., geschnittenen losen Maryl. Tabak zu 24 u. 32 kr., Bonte Paard N°. O. 6 u. 7, und Fechswappen von van Delden et Söhne, so wie mit allen Spez. Waaren, empfiehlt sich

J. F. Forster, dem König v. England über.

Strohhüte werden gewaschen, so wie auch Federn, Schleier, Blonden u. Spitzen, und wie neu hergestellt, bei

Lairitz, große Bockenheimerstraße dem König von Preußen gegen über No. 61.

Bekanntmachungen.

Wir haben eine Parthie façonirte Bänder, um schnell damit aufzuräumen, zu ganz wohlfeilen Preißen ausgesetzt.

Hoff und Schloezer.

Bei dem beginnenden Frühjahr, empfehle ich eine bedeutende Auswahl aller Sorten ächtfarbigen Baumwollenzeugen in den neuesten Desseins, wobei ich eine große Parthie zu den ganz niedrigen Preißen à 6 und 7 kr., und feinste à 9 und 10 kr. pr. Elle erlassen kann.

J. A. Lücke auf dem Markt L No. 142.

Ich mache meinen geehrtesten Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß durch Annahme eines guten Arbeiters mein Geschäft mit dem größten Eifer fortbetrieben wird, und verspreche reelle und prompte Arbeit zu liefern.

Graf, Spenglermeisters-Wittwe.

Indem ich einem geehrten Publikum hiermit zu wissen thue: daß ich gegenwärtig meiner ehemaligen Wohnung am Holzpförtchen gegenüber, im Hause zur Stadt Wien bey Herrn Schreinermeister Brescher wohne, empfehle ich mich zugleich, mit Versicherung prompter und billiger Bedienung, zu vorkommender Glaserarbeit bestens.

Jacob Ittler, Glasermeister.

Einem geehrtesten Publikum mache ich hiermit meine neu erfundene Provencer Oelwichse bekannt. Ich füge noch hinzu, daß diese Provencer Oelwichse diejenige von jedem andern Fabrikanten übertrifft, und daß jedermann sich von ihrer Güte durch Ankauf derselben überzeugen wird. Ich erbitte mir auch von dem auswärtigen Publikum geneigten Zuspruch. Die Preiße sind pr. Bouteille 20 kr., pr. Schoppen 10 kr., trocken das Töpfchen 6 kr., ist zu haben bei

Carl Strohecker, Hauptniederlage in der kleinen Bockenheimergasse E 95.

Oelgemälde-Versteigerung.

Der Druck des Katalogs, der in nächster Ostermesse zu haltenden Kunst-Versteigerung hat bereits begonnen, weshalb nur noch im Laufe dieser Woche Gegenstände zur Versteigerung aufgenommen werden.

P. H. Guilhauman.

Sehr schöne 5/4 gemessen Leinwand 9 kr. pr. Elle, feine Piqué-Decken fl. 4. 12 kr. pr. Stück, 5/4 gestreifte Ginghams 9 kr. pr. Elle, 5/4 Gedrucktes 11 kr. pr. Elle, 5/4 Baumwollenzeug 6 kr. pr. Elle, 11/4 Batist 10 kr. pr. Elle, 10/4 feine Mull 12 kr. pr. Elle, bei Geschwister Bonn, Schnurgasse L No. 70 der Einhornapotheke gegenüber.

Digitized by Google

Verzeichniß

der am 1. März 1830 laut aufgenommenen Notariats-Protokoll in der ersten Verloosung der hochfürstlich Esterhazyschen Anleihe d. d. 1. May 1829 pr. 2,100,000 fl. C. M. herausgekommenen 40 Stück Partial-Obligationen à fl. 1000, als:

No. 40. 73. 105. 215. 228. 291. 314. 356. 550. 749. 897. 908. 983. 1009. 1039. 1054. 1114. 1123. 1151. 1209. 1216. 1223. 1301. 1322. 1346. 1368. 1385. 1476. 1500. 1531. 1550. 1730. 1751. 1785. 1814. 1821. 1970. 2010. 2031. 2071.

Indem wir vorstehendes Verzeichniß zur öffentlichen Kenntniß bringen, fügen wir zugleich hinzu, daß diejenigen Inhaber der zur Rückzahlung am 1. May d. J. bezeichneten Partial-Obligationen, oder von an diesem Tage fälligen Zins-Abschnitten der benannten Hochfürstl. Esterhazy'schen Anleihe, welche deren Betrag in Frankfurt zu erheben wünschen, ihre desfallsige Erklärung spätestens bis nächsten 1. April zur gehörigen Vormerkung abzugeben haben. Frankfurt den 12. März 1830.

Gebr. Bethmann.

Sehr schöne reine gestrichene Baumwolle à 28 kr. pr. ℔., ist von heute an fortwährend bei mir zu haben.

Samuel Joseph Lorie, Schnurgasse H No. 61 neben der Einhornapotheke.

Königl. Polnische fl. 300 Serien-Loose,

welche in der am 15. März d. J. zu Warschau geschehenden Prämien-Ziehung,

Treffer von fl. 320,000, 50000, 2mal 30000, 3mal 10000, 5mal 6000, 8mal 3000, 20mal 2500 ꝛc.

gewinnen müssen, sind, da der geringste Gewinn von fl. 312 am Kaufpreis sogleich gekürzt werden kann, à fl. 44 im fl. 24 Fuß, Ausfertigungen über Loos-Theile, 1/2 à fl. 22, 1/4 à fl. 11 bis den 22. März zu haben bei

J. N. Trier in Frankfurt a/M.

Zu verkaufen.

Lit. J No. 9 sind neue 4öhmige Zulást und mehrere kleine Faß abzugeben.

Eine bleierne Pumpe mit kupfernem Stiefel und 29 Schuh Röhren, steht zu verkaufen, Mainzergasse J 35.

Ein eiserner Kohlenständer ist billig abzugeben, Lit. H No. 16.

Vier Dutzend rohrgeflochtene Stühle, nebst Tischen, werden billig abgegeben, H No. 16.

Eine an einer Wallstraße gelegene, massiv erbaute u. mit einem Garten versehene Behausung ist billig zu verkaufen.

Ein in voller Nahrung stehendes mittelgroßes, und ein dergleichen kleineres Gasthaus, ist billig zu verkaufen.

Eine Wasserpumpe ist zu verkaufen G 24.

Leinkuchen sind zu haben, Markt L 158.

Mehrere schöne und angenehm gelegene große, mittelgroße und kleinere Gärten, mit angemessenen Wohnhäusern, sind billig zu verkaufen.

Ein in der ersten hiesigen Nahrungsstraße gelegenes, vorzüglich für einen Bierbrauer geeignetes, mittelgroßes Haus, ist unter annehmbaren Bedingungen billig zu verkaufen.

Circa 80 Ctr. gutes und unberegnetes Heu sind zu verkaufen.

Ein braunes Wagenpferd (Stute) ist zu verkaufen.

Vogelkäfige und Vogelhecken sind billig zu verkaufen; Steingasse H 85.

Eine Muschel-Sammlung ist an einen Liebhaber zu verkaufen.

Gesträuche und edle Hölzer sind zu verkaufen.

Eine Flöte ist billig zu verkaufen.

11 Paar neue gestemmte Fensterläden 7½ Schuh hoch, 4 Schuh breit, wie auch Stubenthüren, Fensterrahmen, und gebrauchte 1 und 2sitzige Comptoir-Pulten, zu verkaufen, L 81.

In einer der gesuchtesten Lagen der Stadt ist ein solid gebautes und gut eingerichtetes Haus mit einem Garten, aus freier Hand zu verkaufen.

Eine große Straßburger-Waage ist billig abzugeben Lit. J No. 163.

Zu vermiethen.

fl. 26,000 liegen auf hiesige solide erste Inzüge, zu niedrigen Zinsen, auszuleihen bereit.

Ein Saal, 6 bis 10 Zimmer, Küche rc. mit oder ohne Möbel, ist Mitte in der Stadt zu vermiethen. Das Nähere Döngesgasse G 24.

Steinweg E 217 ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Saalgasse M 130 ist im 3ten Stock ein kleines helles Logis an einzelne stille Leute billig zu vermiethen; ebendaselbst auch eine Stube mit Möbel.

Lit. D No. 142 ein kleines Logis im 3ten Stock an ein Paar stille Leute zu vermiethen.

Eine gut eingerichtete Wohnung im 1ten Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, Ziegelgasse No. 174.

Es ist ein Keller zu 15 Stück zu vermiethen, wo bei großem Wasser nichts zu fürchten ist, Lit. J No. 164.

Eine Gartenwohnung nebst Küche, Antheil am Keller und Waschküche, wie auch Gartenvergnügen ist in einer sehr schönen Lage für die Sommermonate billig zu vermiethen.

Im Porzellainhof B 214 ist eine helle Wohnung im ersten Stock zu vermiethen.

Ein Keller, 32 Stück haltend, ist zu vermiethen, Eck der Kruggasse L 81.

In der Gelnhäusergasse 103 ist zwey Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen.

Hochstraße E III nahe dem Bockenheimer Thor sind 2 möblirte Zimmer zusammen oder vertheilt mit Gartenvergnügen zu vermiethen.

In dem Eckhaus an der Friedbergerstraße E 82 ist eine vollständige Wohnung und ein großes Zimmer mit Mobilien zu vermiethen.

Gelnhäusergasse H 125 ist im 2ten Stock eine Wohnung zu vermiethen.

Zwey Gewölbe nebst darüber sich befindenden 2 Böden, sind zu vermithen. Lit. C No. 8 zu erfragen.

Ein à zwey Zimmer in einem sehr angenehm gelegenen Garten mit Gartenvergnügen, ist zu vermiethen.

Eine geräumige Gartenwohnung nahe am Friedbergerthor ist zu vermiethen. Das Nähere Döngesgasse G 24.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Auf dem Comödienplatz Lit. E No. 185 wird ein Zapfjunge gesucht.

Eine brave Magd, die kochen kann, wird gesucht, Wolfseck 2 Stiegen hoch.

Ein Mädchen, welches noch in Diensten ist, sucht einen andern Dienst als Hausmagd oder Magd allein; Lit. F No. 12 Kornmarkt.

Ein Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist, gutes Lob erhält und gleich eingehen kann, sucht Dienst. Zu erfragen in der Mainzergasse J 31.

Ein Mädchen, das noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, suchet Dienst als Hausmagd oder bei Kinder; zu erfragen Lit. F No. 14 im 3ten Stock.

Ein Zapfjunge wird gesucht F No. 28.

Gesuche verschiedener Art.

Ein gebrauchtes Canapee und 6 Stühle werden zu kaufen gesucht, an der Allee E No. 55.

Ein gut unterhaltenes Regenfaß wird zu kaufen gesucht, C 67.

In einem Garten nahe bey der Stadt wünscht man einem jungen Menschen von sanftem Character aber kränklich, unter gehöriger Aufsicht des Gartenbesitzers, sofort ein anständiges Unterkommen mit Beköstigung zu verschaffen.

Holländische Liqueur-Bouteillen werden gekauft, J No. 40.

Pomade-Töpfe werden gekauft, J No. 40.

Bekanntmachungen.

Aechtes holländ. Bleyweis ist, um damit aufzuräumen, pr. Pf. 10 kr., und im Ctr. fl. 17, zu haben, Catharinenpforte K No. 35 dem Caffeehaus über.

Hüte zu herabgesetzten Preisen werden abgegeben, (bey dazu gegebenem Zeuge auch Hüte gefertigt à kr. 48), bey
C. Engels, Sandgasse K 26.

Eine silberne Taschenuhr ist am verflossenen Sonntag verloren worden, um deren Zurückgabe man gegen Belohnung in Lit. C No. 198 höflichst bittet.

In der kleinen Eschenheimergasse D 128 werden Pfänder zur pünktlichen Besorgung auf das Pfandhaus von Unterzeichnetem angenommen.
Constantin Weiß.

Beste neue grüne Kern, 12 ℔ à 1 Rthlr., das Gescheid 22 kr., in Partien noch billiger zu haben, bey
A. Schumacher, Sachsenhausen D 20.

Es hat sich ein kleiner weißer Pommerhund, die Ohren und der Schweif gelb gefleckt, das rechte Ohr (durch einen Biß) hängend, kurze Schnauze, stark an Haaren, und ohngefähr 3 Jahr alt, verlaufen; dem Ueberbringer wird eine gute Belohnung zugesagt. Auf der Fahrgasse, Eck der Dengesgasse Lit. H No. 27.

An der Allee E No. 55 sind mehrere in den Hof gehende Zimmer, welche tapeziert, geräumig und hell sind, um beygesetzte Preiße zu vermiethen:
ein Zimmer ohne Möbel jährlich für fl. 40.
" mit " " " " 50.
" " " Frühstück u. Mittagessen " 170.

Neue westphäl. Schinken, gothaer Servelatwurst, bamberger Brunellen u. Zwetschen, sind billigst zu haben, bey
Dreßler im Rebstock.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Freystädt, Kehl, Lahr und Basel, Abr. Wolff von Freystädt, fährt ab den 19. März.

Nach der Rheinschanze und Mannheim, Jac. Hemberger von Mannheim, fährt ab den 17. März.

Nach Coblenz und Cöln, Jac. Schmutz von Mainz, fährt ab den 16. März.

Nach dem Ober-Main.

Nach Schweinfurt und Bamberg, Ph. Michal's Wb. von Schweinfurt, fährt ab den 16. März.

Nach Würzburg u. Kitzingen, P. Simon von Frankfurt a/M., fährt ab den 23. März.

Nach Wertheim, A. F. Müller Wb. von Wertheim, fährt ab den 18. März.

Nach Miltenberg, Martin Knapp von Miltenberg, fährt ab den 22. März.

Frische Schellfische, Cabliau, und sehr guten neuen Lapperdan, bey
H. Momberger, Weißadlergasse.

Für solide junge Leute, welche sich der Handlung widmen wollen, und die nöthigen Vorkenntnisse besitzen, sind folgende Lehrlingsstellen offen, als: in Banquierhäusern, engl. Manufactur-, Material-, Spezerey- und Wollenhandlungen. Das Nähere bey Sensal Schmelz.

Frische Göttinger Würste, von vorzüglicher Güte, sind wieder angekommen, bey
G. J. J. Graff Wittwe, Catharinenpforte G No. 3.

Strohhüte werden gewaschen und wie neu hergestellt à 24 kr. bey C. M. Otto, unter der Neuenkräm, der Schwan-Apothek über.

Saalgasse, Römerberg, Neuekräm, habe ich mehrere Gewölber und Läden in Auftrag zu vermiethen, Ullmann, Handelsmann, Fischergasse No. 10.

Bamberger neue Brunellen u. sehr schöne grüne Kern billigst, bey
Joh. Fr. Forster, H 43.

Bekanntmachungen.

Die Tuch-Detailhandlung von Lazarus Weil,

Schnurgasse G 78, Eck der Kornblumengasse,

durch neue Zufuhren vollständig sortirt, bietet ihren verehrten Abnehmern reiche Auswahl in niederländischen und englischen Tüchern neuester Farben und aller Qualitäten, Casimire, Zephyre und dergl.

zu auffallend billigen Preißen

bei guter tadelloser Waare, dar, und empfiehlt sich einem geschätzten Publikum ergebenst.

Zu vermiethen.

Für diesen Sommer und Herbst ist eine freundliche Wohnung auf dem Lande, circa 1 1/4 Stunde von Frankfurt und 1/2 Stunde von Hausen, nach dem Taunus zu, zu vermiethen; solche enthält 5 Zimmer im ersten Stock und 2 Mansarden, Küche, Waschküche, nebst Badstube, Stallung und Remise und Benutzung eines oder mehrerer Gärten. Auf Verlangen würde man auch die dazu gehörige Jagd in der Ortsgemarkung mit überlassen. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz Comptoir.

Bekanntmachung.

Um für die Bereitung meines Essenz-Kaffee auch Küchenfeuer zu ersparen und Jeden in den Stand zu setzen, sich selbst im Zimmer ohne alle Beihülfe von Dienstleuten, kochendes Wasser, und Milch zu verschaffen, hat der hiesige Burger und Spenglermeister J. Kaesbacher in Lit. K No. 142, ein einfaches von englischem Blech gefertigtes Geschirr erfunden, wo das kälteste Wasser für zwei Tassen Kaffee durch Spiritus vini in 5 höchstens 6 Minuten zum Kochen gebracht und in besonderm Aufsatz zugleich die Milch heiß gemacht wird.

Diese einfache Kaffeemaschinen von verschiedener Größe mit blecherner Tasse, sind bei vorbenanntem Spenglermeister zu haben und werden auch bei mir mit der Kaffee-Essenz zugleich abgegeben. Der Preis für eine Maschine zu zwei Tassen ist fl. 1. 24 kr., zu 4 Tassen fl. 1. 45 kr., und es empfiehlt sich diese Blech-Maschine nicht allein wegen ihrer Gemächlichkeit, sondern auch wegen der Ersparniß, indem die kleine Maschine durch ein Spiritusfeuer, das kaum 2 Heller kostet, kochendes Wasser liefert; also Jeder während des Anzuges sich schnell und wohlfeil Kaffee bereiten kann.

K. F. A. Leisering, Lit. E No. 67.

Allen meinen Freunden und Bekannten bringe ich zur Nachricht, daß ich mein Geschäft für mich angefangen habe und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, unter Zusicherung der schnellsten und billigsten Bedienung.

Mein Laden ist auf dem Graben Eingangs der Bornheimerporte.

Georg Conrad Knies, Spenglermeister.

Die seit geraumer Zeit von Paris erwartende ganz vortreffliche und extra feine Farben zum Porzellan- und Glasmalen, habe ich erhalten, und kann solche rücksichtlich ihrer Güte und Preiße bestens empfehlen.

C. E. G. Prestel, Kunsthändlung, K No. 84.

Zu vermiethen.

Ein kleiner Laden ohnweit des Liebfrauenbergs ist auf diese Messe billig zu vermiethen.

Ein in sehr guter Lage befindliches, mit allen Bequemlichkeiten, auch einem Brauhaus, versehenes Wirthschaftslokal, worin früherhin eine Bierwirthschaft mit dem besten Erfolg betrieben wurde, ist zu vermiethen.

Altengasse E 135 ist ein Stall für ein Pferd zu vermiethen.

Der zweite Stock in Lit. B 110, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, Cabinet, Küche, Keller und Bodenkammern ist zu vermiethen und Anfangs May zu beziehen.

Auf der Straße nach dem neuen Thore ist eine angenehme Wohnung von 5 heizbaren Zimmern, und mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist in Lit. C No. 30 zu erfragen.

Vor einem lebhaften Thor ist ein großes Zimmer mit 2 Cabinets nebst Gartenvergnügen zu vermiethen.

An der Mainzer Chaussee ist eine Gartenwohnung zu vermiethen; dieselbe bestehet aus 4 bis 5 Zimmern, Küche, Kammern, und sonstigen Bequemlichkeiten.

Zur nächsten Ostermesse ist in der besten Lage unter der Catharinenpforte Lit. K No. 38 ein Laden und Comptoir zu vermiethen. Nähere Auskunft Römerberg K No. 132.

In dem Bleichgarten Lit. B No. 110 ist ein kleines Logis zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

In der Sackgasse K No. 117 sind zwey Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Auf dem Markt ist ein wohleingerichtetes mittelgroßes Logis sogleich zu vermiethen, und bei Herrn J. D. Theisinger in der Haasengasse Näheres zu erfahren.

In einer lebhaften Lage der Stadt, ist auf der Sonnenseite, mit schöner Aussicht, ein Haus ganz oder theilweis zu vermiethen. Zu erfragen Gelnhäusergasse H 106.

Es sind in einer Loge im ersten Rang 2 Herrenplätze vom 1. Mai an zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Logenmeister Kempf.

In Lit. J No. 103 auf dem Markt ist ein trockenes Gewölbe zu vermiethen.

Zwei Zimmer, Küche, Kammern in den Hof gehend, sind zu vermiethen L 126.

In der Bockgasse Lit. G No. 158 ist ein Logis im 3ten Stock an stille Leute zu vermiethen.

Neugasse L 114 ist ein kleines und helles Logis und ein größeres zu vermiethen.

Große Bockenheimergasse E 108 ist der 1. Stock zu vermiethen u. gleich zu beziehen.

In der rothen Kreuzgasse F 181, gegen der ref. Kirche über, ist im dritten Stock ein kleines Logis zu vermiethen.

Schlesingergasse E 30 ist eine Wohnung mit aller Bequemlichkeit, wie auch zwey möblirte Zimmer, zu vermiethen.

Auf einer Wallstraße ist ein möblirtes Zimmer, verbunden mit der Aussicht in's Freie, monatlich um fl. 6 zu vermiethen.

Fahrgasse H No. 42 sind mehrere Wohnungen von 2 à 3 Zimmern, Küche, Kammern, Keller ꝛc. zu vermiethen.

Goldne Federgasse Lit. F No. 112 ist eine Wohnung an stille Leute zu vermiethen.

Große Eschenheimergasse, Mohrengäßchen D 149, ist eine Wohnung zu vermiethen und in No. 155 zu erfragen.

In der Fahrgasse ist eine freundliche Wohnung im 2ten Stock zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Das Nähere Römerberg K No. 133.

Altegasse C No. 136 sind zwei Wohnungen zu vermiethen nebst einem Local als Laden eingerichtet. Näheres F 79 auf dem kleinen Hirschgraben.

Auf der Sonnenseite Lit. B No. 67 ist der zweite Stock, bestehend aus Stube mit Cabinet, Küche, Bodenkammer und Keller, an einen einzeln Herrn oder stille Leute zu vermiethen.

Ein auch zwei Zimmer mit Gartenvergnügen sind zu vermiethen.

Eine Scheuer mit großen gedielten Böden, ist in Sachsenhausen zu vermiethen und bis zum 1ten May zu beziehen.

In der Catharinenkirche ist ein Frauenplatz zu vermiethen.

Schäfergasse 153 ist gleicher Erde ein Zimmer zu vermiethen.

Fortepiano's sind zu vermiethen, M 136.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft als Stubenmädchen conditionirt hat, in weiblicher Handarbeit geübt ist, wünscht eine Stelle als Jungfer zu erhalten; das Nähere zu erfragen an der schönen Aussicht Lit. A No. 93.

Ein Mädchen, das kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein hiesiges Mädchen, welches die Pflege kleiner Kinder gut versteht, gute Zeugnisse hat, suchet einen Dienst.

Ein solides Mädchen, das bürgerlich kochen, nähen, stricken, waschen, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, fünf Jahre bei einer Herrschaft gedient und das beste Lob sich zu erfreuen hat, suchet einen andern Dienst; zu erfragen in der Neugasse Lit. L No. 109.

Es wird ein Frauenzimmer zu erwachsenen Kindern gesucht, welches in weiblichen Handarbeiten geübt, so wie im Häuslichen nicht unerfahren ist.

Ein Mädchen, daß noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, suchet Dienst als Köchin oder Hausmagd, Schäfergasse 168.

Lit. E No. 108 wird eine Köchin und eine Zapfmagd gesucht.

Eine Köchin, die noch in Diensten ist, suchet einen andern Dienst; zu erfragen auf der Breichstraße D 1.

Kleine Eschenheimergasse D 113 wird eine Magd gesucht.

Es sucht eine Magd einen Dienst als Köchin nebst alle Hausarbeiten; zu erfragen im weißen Adler hinten hinaus.

Es wird ein Stubenmädchen gesucht, das gut nähen kann, und zur Hausarbeit willig ist. Große Bockenheimergasse Lit. E No. 64 zwei Stiege hoch.

Es wird eine Magd gesucht, die kochen kann.

Es wird ein braves und solides Mädchen, das gut rechnen, lesen und schreiben, überhaupt einer Weinwirthschaft verstehen kann, gesucht; zu erfragen im Wolfseck gleicher Erde.

Ein Frauenzimmer, welches in feinen Kochereien, Backwerk, Früchteeinmachen und was zur Haushaltung erforderlich, sehr geübt ist, mehreren Haushaltungen vorgestanden, wünscht eine ähnliche Stelle. Näheres auf dem Intelligenz-Comptoir.

Ein Mädchen das kochen, nähen, waschen, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen Wollgraben A XLI (11).

Ein junger hiesiger Mann, der im Rechnen und Schreiben geübt, auch im Französischen erfahren ist, sucht als Auslaufer, Copist, oder eine sonstige Beschäftigung.

Eine betagte Person, die gut kochen, wegen ihrem Wohlverhalten sich ausweisen kann und noch im Dienst ist, sucht anderen Dienst, in einer stillen Haushaltung, als Köchin oder Magd allein. Zu erfragen, Rosengasse F 143 zwei Stiegen hoch.

Ein gelernter Schneider wünscht bey einer Herrschaft als Bedienter unterzukommen; zu erfragen Friedbergergasse C 195.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Mensch, der mit allen Arbeiten gut umgehen auch fahren kann, suchet Dienst als Auslaufer oder Hausknecht.

Eine Person, welche gut kochen, etwas Backwerk aufertigen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, als Köchin und kann gleich eingehen.

Ein Mädchen, das gut kochen u. Hausarbeit verrichten, auch gleich eingehen kann, suchet Dienst; zu erfragen im Flarmausgäßchen K 2.

Ein braver Bursche, hier noch nicht gedient, kann Dienst erhalten als Hausknecht Markt L 138.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher rasiren und frisiren kann, wünscht bei einem einzelnen Herrn dahier oder auch auf Reisen eine Stelle als Bedienter zu erhalten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, mit aller Hausarbeit umachen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein.

Ein Zapfjunge wird gesucht, D 142.

Es wird ein Mädchen gesucht, welches fein nähen, waschen, stricken und bügeln kann.

Für einen jungen starken Menschen, der gute Zeugnisse hat, ist eine Stelle als Ausläufer offen.

Ein Mädchen, das im feinen Nähen, Waschen, Bügeln geübt ist, auch rechnen und schreiben kann, sucht als Haus- oder Ladenmädchen Condition; Näheres bey Frau Schaum hinterm Lämmchen L 126.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern, Küche, Kammern rc., in Mitte der Stadt für eine stille Familie zu miethen gesucht.

Stallgeräthschaften, als Krippen, Reifen, Eimer und Gabeln werden gekauft im Philippsburger Hof D No. 127.

Auf vorzüglich gute hiesige erste Insätze werden zu 4 pCt. jährlich verzinslich, fl. 4000, fl. 7000, fl. 10000, fl. 15000, fl. 20000, fl. 22000 und fl. 35000 zu leihen gesucht.

Auf gute erste gerichtliche Insätze werden in der Nähe der Stadt fl. 2300, 3000, 5500 drei 6000 und 9000 zu 4½ pCt. Ferner gegen fl. 1420 Versicherung, 400 zu 5 pCt. Zinsen dahier gesucht, Lit. D 117 im 3ten Stock.

Eine freiwillige Jäger-Armatur u. Montur wird gesucht in K 132.

Ein zweiräderiges Waarenwägelchen wird zu kaufen gesucht. F 93.

Eine stille in einem Garten wohnende Familie wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen.

Ein Stübchen mit Bett wird gesucht B 43 im 2ten Stock im Hinterhaus.

Bekanntmachungen.

Feinste Pfälzer Stärke, im Centner und Einzeln, ist billig zu haben, bey

Joh. Rau, Fahrgasse.

In einer angenehmen Lage der Stadt, auf der Sonnenseite, wird auf der ersten oder zweiten Etage eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu miethen gesucht. Das Nähere bey Sensal Schmelz.

Frische Perigord-Trüffeln, marinirte Häringe, und neuer Lapperdan, bey

A. Henninger, Markt, in den 3 Römern.

In der Borngasse Lit. L No. 47 im zweyten Stock werden Decken schön und billig gesteppt; man bittet um geneigten Zuspruch.

M. Lina.

Ein schwarz seidener Beutel, in dem sich ein Sacktuch, Schlüssel und Geldbörse befindet, ist Freitag den 5ten März gefunden worden. Lit. A N° XXV im dritten Stock gegen Inseratgebühr zu empfangen.

Am verflossenen Sonntag ist von Oberrad bis an das Affenthor ein grün seidener Beutel, worin sich zwey Schlüssel und ein Sacktuch befinden, verlohren worden; der redliche Finder wird ersucht, denselben auf der Eschenheimergasse bey Hrn. Gretschmer, Schreinermeister, abzugeben.

Es sind 2 Schnupftücher, beide I H 12 gezeichnet, verlohren gegangen. Wer solche in Lit. J No. 34 wiederbringt, erhält eine Belohnung über deren Werth.

Weinschöne

mit gutem Wein verfertigt, die Bout. à 48 kr., und feine Hausenblase, wie auch Bohnwachs und Bettwachs, zu haben bey

C. L. Seemann, Trierischen Plätzchen.

Von göttinger und braunschw. Würsten in kleinen Sorten, habe wieder frische Sendung erhalten.

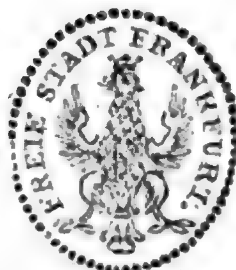
C. L. Seemann, Trierschen Plätzchen.

Beschluß.

Hierbey das Amtsblatt No. 22.

Intelligenz=Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions=Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)



No. 23 Freytag, den 19 März 1830.

Bekanntmachungen.

Aufnahme neuer Schüler des Gymnasiums.

Die verehrtesten Eltern, welche dem Gymnasium Söhne anzuvertrauen gedenken, ersuche ich höflich, dieselbe vor dem 2ten April zur vorläufigen Prüfung zu mir zu schicken.
Frankfurt den 9. März 1830. Vömel.

Versteigerung von Feldgütern in der Frankf. Gemarkung.

Samstag den 20. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden auf freiwilliges Ansiehen nachstehende der Ehefrau des Steindeckermeisters Herrn Hieronymus Fried. Eck, Frau Anna Christina, geb Wendland, gehörige Feldgüter, als: 1) ein Wingert auf dem Röderbergsweg Gew. III. No. 455 B, hält 20 Ruthen 77 Schuh; 2) ein Baumstück am Scheidswald nahe an der Landwehr, Gew. III. 666 c, hält 23 Ruthen 14 Schuh; 3) ein Wingert r. H. dem Bornheimer Weg aufs 2te Gäßchen, Gew. III. 841 B, hält 37 Ruthen 42 Schuh; 4) ein Krautacker an der Glacis vor dem Neuenthor Gew. V. 45 a, hält 22 Ruthen 5 Schuh; 5) ein Wingert an der Schützenhütte und eisernen Hand Gew. V. 71 B, hält 1 Viertel 2 Ruthen 31 Schuh; 6) ein dergl. im Zeisel gegen den Steinweg zu Gew. V. 106, hält 34 Ruthen 62 Schuh; 7) ein Gemüsland am alten Thurm Gew. IX. 107 B, hält 4 Ruthen 92 Schuh; und 8) ein Acker am alten Thurm, stößt auf den Weg an der Schützenhütte, Gew. IX. 175 a, hält 28 Ruthen 21 Schuh, auf den Plätzen selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Bleichgartens nebst Behausung.

Mittwoch den 24. dieses, Nachmittags um 4 Uhr, wird auf freiwilliges Ansiehen der Eigenthümer des hinter der Judenmauer gelegenen Bleichgartens nebst Behausung, mit Lit. B No. 15 und 16 bezeichnet, öffentlich an den Meistbietenden, im Hause selbst, versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel können obige Gegenstände täglich besehen werden, und ist sich deshalb an die Miteigenthümerin, im Hause Lit. B No. 16 im Laden, zu wenden. — Die Kaufbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Pariser Papier=Tapeten.

Montag den 22. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Veganthungszimmer Pariser Papier-Tapeten nebst Borduren, in Loosen zu großen, mittleren und kleineren Zimmern eingetheilt, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung des Hauses Lit. J. No. 179 in der Mainzer- und Kaffeegasse gelegen.

Mittwoch den 24. dieses, Vormittags um eilf Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 9. December v. J., die aus der Verlassenschaft des verstorbenen Handelsmanns Herrn Fleischmann herrührende, in der Mainzer- und Kaffeegasse gelegene, zum großen und kleinen Affen genannte, mit Lit. J. No. 179 bezeichnete Vorder- und Hinterbehausung, abtheilungshalber, im Haus selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert und kann bis zum Versteigerungsziel täglich besehen werden.

Vorgedachte Behausung ist in der besten Meßlage gelegen, für jede Handlung, Wirthschaft, als auch für jedes Handwerksgeschäft geeignet; sie enthält mehrere Gewölbe, großen Keller, Hof, Waschküche, Holzboden, Wasserpumpe, viele heizbare Zimmer, mehrere Küchen und Kammern, zwei große Böden, s. v. Abtritt und sonstige Bequemlichkeiten.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 24. März, Morgens um 9 Uhr und folgende Vormittage, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Curatel-Amts, die zum Nachlaß des verstorbenen hies. gewes. Burgers und Lohnkutschers Herrn Joh. Ernst Rosenkranz und dessen nachverstorbenen Ehefrau, Frau Elisabetha, geb. Bauer, gehörige Effecten, als: Silber, Gold, Schränke, Commode, Tische, 1 Canapee, Sessel, Stühle, Spiegel, Bettladen, 1 Stand- und 1 holzene Uhr, Leinen- und Weißgeräth, als: Fenster- und Bettvorhänge, Betttücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bettüberzügen, Magd- und Küchenschürze, 2 Stück Leinengebild, 1 Stück Leinwand, Bettung, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Porzellain, Glaswerk 2c., auf der Schäfergasse im Haus zum Tannenhirsch Lit. C No. 158, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Am Montage den 29. März, Vormittags um 9 Uhr und die darauf folgende Vormittage, jedesmal um 9 Uhr anfangend, werden in Lit. E No. XI neue Mainzerstraße, gut gehaltene Mobilien meistbietend versteigert.

Es befinden sich darunter in Mahagony- und anderem Holze, Blumentische, Commode mit Marmor und Bronze-Verzierungen, ein großer Eßtisch zu 20 — 26 Personen, Canapees, Sessel, Stühle, Thee- und Spieltische, Spiegel mit und ohne Consoltischen u. Schränkchen, Buffet oder Schenkschränke, Transchir-, Bügel-, Anricht- und andere Sorten von Tischen, Schränke, Bettstellen, Mange; ein Orchestergestell mit allem Zugehör, Ofenschirme, Holzkasten u. s. w., 2 große Saal-Kronleuchter mit gläsernen Lampen, cristallene und mit bronzirten Holzverzierungen garnirte Kron- und Wandleuchter, gläserne Glocken- und Quinquets-Lampen, auch Tischlampen; schöne Tischaufsätze von Wiener Porcellain und Biscuitmasse, Dessert-Aufsätze, einige Glasgegenstände, Figuren und Köpfe von Gips. Eine eiserne Kiste, eine blecherne Badewanne, Schellenzüge, Fenster-Draperien, bronzirte Vorhängestangen 2c. Am 26. und 27. März kann Einsicht von diesen verschiedenen Gegenständen genommen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Von abgepaßtem Handtücher-Gebild

in schönen Desseins, habe ich eine frische Sendung erhalten, welche zu bill'gen Preißen verkaufe. M. J. Stiebel, Schnurgasse H 54.

Ich habe ein Parthiechen ital. Strohhüte erhalten, welche ich zu billigen Preißen erlassen kann. Carl Philipp Streng, auf dem Markt.

Sonntag den 21. dieses beginnt die Tanzmusik um 4 Uhr bei Chr. Fried. Lutz zum goldnen Roß.

Ich mache meinen geehrtesten Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß durch Annahme eines guten Arbeiters mein Geschäft mit dem größten Eifer fortbetrieben wird, und verspreche reelle und prompte Arbeit zu liefern. Graf, Glasermeisters-Wittwe.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit meinen Freunden die ergebene Anzeige, daß der Ordnung wegen, künftigen Sonntag jeder Herr, welcher mir die Ehre erzeigt, 12 kr. Entree in den Tanzsaal zu entrichten hat, welches Billet jedoch an Zahlung zurückgenommen wird, und lade hiezu höflichst ein.

Bornheim den 12. März 1830.

G. Mattern im Löwen.

Bekanntmachung.

Meinen werthen Freunden und Gästen habe ich die Ehre hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß von jetzo an, jeden Sonntag gut besetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen ist, und der Ordnung wegen, jeder Herr 12 kr. Entree zu zahlen hat, welche an Zehrung wieder angenommen werden, wozu höflichst einladet C. Mattern zur weißen Lilie in Bornheim.

Tuchwaaren im Ausschnitt zu festgesetzten Preisen.

Unser Lager in allen Gattungen niederländischer und französischer Tücher, Cuir de laine, Halbtücher oder Péruviennes und Draps de Zéphir, Dauphinets, Impérials, Circassiennes u. s. w. welches, durch eingetroffene bedeutende Sendungen verstärkt, die mannichfaltigste Auswahl in vorzüglich preißwürdiger Waare darbietet, bringen wir zu geneigter Abnahme in empfehlende Erinnerung.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen unsere feine und mittelfeine niederländische, auf englische Art bereitete Tücher die, an Schönheit, dem englischen Fabrikat ganz gleich kommen, dasselbe aber, in Ansehung der Haltbarkeit der Farben, weit übertreffen.

Wernigh und Comp. im Braunfels.

Wir haben eine Parthie façonirte Bänder, um schnell damit aufzuräumen, zu ganz wohlfeilen Preißen ausgesetzt.

Hoff und Schloezer.

Von heute an wohne ich Lit. J No. 115 und 116, Eck der Buchgasse und Römergasse, eine Treppe hoch.

Dr. Spieß, prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Kaffee = Essenz.

Durch vielfache Bemühung ist mir gelungen, in der Zubereitung einer aus dem feinsten Java-Kaffee gewonnenen Essenz es zu einer solchen Vollkommenheit zu bringen, daß auf eine Tasse kochenden Wassers ein Eßlöffel voll hinreichend ist, um augenblicklich einen Kaffee zu erhalten, der dem auf gewöhnliche Weise gekochten an Geschmack, Stärke und Farbe in nichts nachsteht.

Ist diese Kaffee-Essenz in England und Frankreich zur hohen Aufnahme gekommen und für Reisende gleichsam zum Bedürfniß geworden, so begründet sich die Hoffnung, daß sie der vielen Bequemlichkeit wegen, die sie für Reisende, für ledige Leute und selbst für Haushaltungen und in Wirthschaften gewährt, weil durch sie der beste Kaffee in jeder beliebigen Quantität auf das schnellste bereitet ist, auch hier ihren Beifall finden wird.

Die halbe Maaßflasche kostet fl. 1. 6 kr., der Schoppen 36 kr., der halbe Schoppen 21 kr. — Flaschen, welche noch mit der Etiquette versehen sind, werden in ihrem Werth als Zahlung zurückgenommen.

K. F. A. Leisering, wohnhaft Lit. E No. 67.

☞ Die schon angezeigten, von Herrn Spenglermeister J. Käsbacher erfundenen Maschinchen, in 5 — 6 Minuten durch Spiritus-Feuer, kochendes Wasser und Milch zu haben, zu 2 Tassen à fl. 1. 24 kr. und zu 4 à fl. 1. 45 kr. werden bei demselben, Lit. K 142 neben dem Fladhaus, fortwährend abgegeben.

Unterrichtsstunden zum Verstehen, Schreiben und Sprechen der französischen, englischen und italiänischen Sprache in mehreren Abtheilungen für Kinder und Erwachsene, besonders Handlungsbeflissene.

Französisch (halbjährlich fl. 9), Italiänisch und Englisch (fl. 12), beide erstere Sprachen nach meinen schon gedruckten, letztere nach meiner im Laufe dieses Jahres erscheinenden Sprachlehren.

J. M. Minner, L 172 am Dom, Lehrer am Gymnasium und Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften.

Königl. Polnische fl. 300 Serien-Loose,

welche in der am 15. März d. J. zu Warschau geschehenden Prämien-Ziehung,

Treffer von fl. 320,000, 50000, 2mal 30000, 3mal 10000, 5mal 6000, 8mal 3000, 20mal 2500 ꝛc.

gewinnen müssen, sind, da der geringste Gewinn von fl. 312 am Kaufpreis sogleich gekürzt werden kann, à fl. 44 im fl. 24 Fuß, Ausfertigungen über Loos-Theile, 1/2 à fl. 22, 1/4 à fl. 11 bis den 22. März zu haben bei

J. N. Trier in Frankfurt a/M.

Die Tuch-Detailhandlung von Lazarus Weil,

Schnurgasse G 78, Eck der Kornblumengasse,

durch neue Zufuhren vollständig sortirt, bietet ihren verehrten Abnehmern reiche Auswahl in niederländischen und englischen Tüchern neuester Farben und aller Qualitäten, Casimire, Zephyre und dergl.

zu auffallend billigen Preißen

bei guter tadelloser Waare, dar, und empfiehlt sich einem geschätzten Publikum ergebenst.

Bekanntmachungen.

Abholen gewaschener Strohhüte betreffend.

Wegen Mangel an Platz, ersuche ich, die bereits fertige Strohhüte von No. 1 bis 600 gegen Zurückgabe der Zeichen baldigst abholen zu lassen.

Zugleich bemerke ich, daß bei allen folgenden Nummern, die Lieferzeit so bleibt, wie sie beim Abgeben bestimmt wird.

Henriette Eßlinger an der Allee in der weißen Lilie.

Zur Vermeidung von Irrungen, welche aus der Anzeige des Herrn Carl Bertelsmann, in der ersten Beilage zu No. 19 dieses Blattes, entstehen könnten, sehen wir uns mit Beziehung auf untenstehendes Circulair zu der Erklärung veranlaßt: daß das bisher unter der Firma von Joh. Carl Bertelsmann, unter der neuen Kräm Lit. K No. 104, bestandene Lager von Bielefelder Leinen nicht, wie die Anzeige etwa glauben läßt, nach Lit. K No. 48 verlegt worden, sondern daß an letztgedachtem Ort nach Auflösung jener Firma ein neues Lager gebildet, dagegen von uns in dem alten bekannten Lokale in bevorstehender Messe, so wie fernerhin ein dem frühern ganz gleiches Leinenlager unterhalten wird.

A. Bertelsmann u. Comp. von Bielefeld.

Circulair der aufgelößten Handlung von

Joh. Carl Bertelsmann.

Bielefeld, den 1. November 1829.

Durch Gegenwärtiges beehren wir uns Ihnen die Anzeige zu machen, daß die von unserm seligen Vater unter der Firma von

Joh. Carl Bertelsmann

gegründete und von uns fortgeführte Leinenhandlung nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit dem heutigen Tage aufhört. Die Liquidation des bisherigen Geschäftes wird von uns gemeinschaftlich unter der alten Firma besorgt werden.

Wir danken Ihnen für das uns so vielfach bewiesene Vertrauen, und erlauben uns, unter Bezugnahme auf beigefaltene Umlaufschreiben, Sie zu bitten, uns dasselbe fernerhin gütigst zu erhalten.

Empfangen sie die Versicherung unserer

Hochachtung und Ergebenheit

Carl Bertelsmann

Arnold Bertelsmann.

Aecht köllnisches Wasser von Jean Maria Farina ist eine bedeutende Parthie in Commission angekommen, welches im Einzelnen als im Ganzen abgegeben und um einen schnellen Absatz zu bezwecken, unterm Fabrikpreiß verkauft wird in der Porzellan- und Quincaillerie-Handlung von

Heyum Seligmann Langenbach, Döngesgasse Lit. H No. 151.

Es wird hiermit jedermann gewarnt, niemand auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte. Susanna Lehn, Wittib.

Fürstlich Wittgensteinisches Anlehn.

Durch die Königlich Preußische Fürstlich Wittgensteinische Debit- und Administrations-Commission zu Berleburg sind wir nunmehro zur Einlösung der nachstehend verzeichneten Zins-Coupons aus dem im Jahre 1801 durch uns negoziirten Fürstlich Wittgensteinischen Anlehn von 220,000 fl. im fl. 24 Fuß ermächtigt worden, nämlich:

Aus dem Termin 1ten Dezember 1808.

2 Stück Lit. A. No. 73. 129. .... à fl. 25 jedes.
8 Stück Lit. B. No. 12. 13. 47. 51. 52. 56. 85. 119. .... à fl. $12\frac{1}{2}$ »

Aus dem Termin 1ten Juni 1809.

30 Stück Lit. A. No. 1. 2. 3. 4. 5. 7. 8. 9. 12. 15. 49. 50. 51. 52.
No. 53. 54. 55. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 79. 80.
No. 96. 127. 129. 160. .... à fl. 25 »
20 Stück Lit. B. No. 12. 13. 14. 34. 35. 36. 37. 47. 49. 51. 56. 91.
No. 92. 93. 94. 95. 105. 115. 118. 119. .... à fl. $12\frac{1}{2}$ »

Aus dem Termin 1ten Dezember 1809.

19 Stück Lit. A. No. 7. 8. 9. 15. 17. 54. 55. 67. 68. 69. 73. 83. 84.
No. 85. 91. 96. 127. 129. 130. .... à fl. 25 »
28 Stück Lit. B. No. 12. 13. 14. 25. 34. 35. 36. 37. 47. 51. 56. 69.
No. 70. 73. 79. 84. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 105.
111. 114. 115. 118. 119. .... à fl. $12\frac{1}{2}$ »

Aus dem Termin 1ten Juni 1810.

17 Stück Lit. A. No. 7. 8. 15. 16. 54. 55. 67. 68. 73. 83. 84. 85.
No. 91. 92. 96. 127. 129. .... à fl. 25 »
30 Stück Lit. B. No. 12. 13. 14. 25. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 47. 51.
56. 69. 70. 73. 78. 79. 84. 91. 92. 93. 94. 95. 105.
111. 114. 115. 118. 119. .... à fl. $12\frac{1}{2}$ »

Wir ersuchen demnach die Inhaber der vorbenannten Zins-Coupons, solche in den Vormittagsstunden zur Erhebung des Betrags bei uns vorzeigen zu lassen.

Frankfurt a/M. den 15. März 1830.

Ruppell & Harnier.

Zur Offenbacher Schweizerbleiche
besorgt Unterzeichneter Leinwand und Garn, transportfrey à $3\frac{1}{2}$ kr. pr. Elle glatt ꝛc.

J. D. Schott auf dem kleinen Kornmarkt.

Vorzüglich gute Bordeaux-Weine in Flaschen, sind fortwährend zu billigen Preißen zu haben in der Buchgasse Lit. J No. 201 bei

Franz Jos. Böhm Sohn.

Oelgemälde-Versteigerung.

Der Druck des Katalogs, der in nächster Ostermesse zu haltenden Kunst-Versteigerung hat bereits begonnen, weshalb nur noch im Laufe dieser Woche Gegenstände zur Versteigerung aufgenommen werden.

P. H. Guilhauman.

Mr. Howe, de Londres, Professeur de langue et littérature angloise, demeure actuellement, kleiner Hirschgraben F 79. — Il y aura, une fois par semaine, une soirée, pour la conversation angloise, et lecture des auteurs les plus célèbres.

Zu verkaufen.

Eine Vogelhecke, 7 Schuh hoch und 3 Schuh breit, ist in Rödelheim zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Wegert, Gastwirth zur Stadt Frankfurt.

Mehrere Stückfässer, zu Regenfässer und anderem Gebrauch dienlich, sind billig zu verkaufen, gr. Bockenheimerstraße E 64.

Um mit einer Parthie reinschmeckendem Caffee aufzuräumen, wird solcher à 14 kr. pr. ℔. abgegeben, auf dem Markt Lit. L No. 146.

Eine Parthie gebrauchte Fenster mit Lohrer Glas, von verschiedenen Größen, zu verkaufen, Neugasse No. 121.

Eine Drehbank ist zu verkaufen.

Zu vermiethen.

In dem neu erbauten Haus Altengasse C 83 ist der zweite Stock zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer für einen Herrn, ist unter der Catharinenpforte K No. 39 ohnweit des Liebfrauenbergs, zu vermiethen und kann Ende März bezogen werden.

Im Junghofe ist die über dem Thorwege und Eingangs linker Hand gelegene geräumige Wohnung, welche Herr D. Kayser inne hat, aus sieben heizbaren und fünf nicht heizbaren Zimmern, zwey Küchen, vier Bodenkammern, Kellerantheil u. s. w. bestehend, auch mit allen sonstigen Bequemlichkeiten versehen, vom 1. Juli l. J. an entweder zusammen oder theilweise zu vermiethen. Der von Bienenthal'sche Fideicommißadministrator, Dr. Georg Fresenius, Lit. G No. 49, ertheilt nähere Auskunft.

Ein schön möblirtes Zimmer ist an einen einzelnen Herrn billig zu vermiethen. Neukräm der Schwanenapotheke über im Eckladen zu erfragen.

Eine Wohnung in der besten Lage, die Aussicht nach dem Gebirge und nach Frankfurt, ist für den Sommer oder auf das Jahr, in Rödelheim zu vermiethen.

Zwei schön möblirte Zimmer auf ebener Erde, nahe am Gallusthor, sind an einen ledigen Herrn zu vermiethen und können gleich bezogen werden. Zu erfragen J 248.

Zwey Zimmer gleicher Erde auf der neuen Mainzerstraße, nahe am Bockenheimerthor, sind zu vermiethen.

In der Döngesgasse Lit. G No. 27 ist ein Keller zu circa 70 Stück zu vermiethen.

Eine Gartenwohnung zwischen dem Eschenheimer- und Neuenthor ist für diesen Sommer zu vermiethen, und Lit. E No. 7 a zu erfragen.

Kleiner Kornmarkt 198 im 2ten Stock ist ein Stübchen mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Bester Handelslage der Fahrgasse A 125 der Schnurgasse gegenüber ist Laden und Comptoir zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Logis im 2ten Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Kammer, Küche, Bodenkammer, ist zu vermiethen, Stelzengasse B 230.

Fahrgasse A 135 ist im 3ten Stock eine freundliche Wohnung, bestehend im Vorderhaus aus 1 Stube nebst Cabinet, ditto im Hinterhaus, nebst Küche, Kammer und Keller zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf der großen Gallengasse Lit. E No. 7a ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Saal, 8 Stuben, Küche, Keller, Stallung zu 4 Pferden und sonstigen Bequemlichkeiten, welche Anfangs May d. J. bezogen werden kann, zu vermiethen.

Eine ganz separirte freundliche Wohnung, auf der Mittagsseite an der Promenade, von 3 à 4 Zimmern, Küche, auf Verlangen mit Gartenvergnügen, zu vermiethen. Auch könnte an einzelne Personen Verköstigung gegeben werden.

Zwischen dem Bockenheimer- und Eschenheimerthor dem Kurhaus gegenüber, sind 2 Zimmer für den Sommer oder das ganze Jahr, mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Nahe vor hiesiger Stadt ist ein geräumiges Wohnhaus nebst Garten, Stallung zu 6 Pferden, Wagenremise und Heuboden, für diesen Sommer zu vermiethen, und Lit. E No. 7 a zu erfragen.

fl. 26,000 liegen auf hiesige solide erste Insätze, zu niedrigen Zinsen, auszuleihen bereit.

Auf der großen Gallengasse ist ein Logis im dritten Stock nach der Straße hin, bestehend in einem Salon und 4 Zimmern, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

In der Schnurgasse, nahe bey der Neuenkräm ist eine schöne und helle Wohnung im 2ten Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 5 Kammern und allen ü rigen Erfordernissen zu vermiethen und Anfangs Juni zu beziehen. Näheres in der Nürnbergerhof-Straße Lit. L No. 132.

In der Buchgasse Lit. J No. 149 à 151, sind 2 Wohnungen im ersten und zweyten Stock zu vermiethen und mit ersten Juny zu beziehen. Diejenige im ersten Stock enthält 8 Zimmer, Küche, Bodenkammer und Keller, und die im zweyten Stock 1 Saal, 6 à 8 Zimmer, Garderobe, Küche, Bodenkammer und Keller; ferner für beide Logis gemeinschaftliche Waschküche, Wasser- und Regenpumpe. Auch kann auf Verlangen zu einem derselben Stall und Remise gegeben werden.

Auf der großen Gallengasse Lit. E No. 7 a ist eine Wohnung gleicher Erde, bestehend aus 7 Stuben, Küche, Kammern, einem Theil des Kellers und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und in aller Arbeit geübt ist, sucht Dienst als Köchin. Zu erfragen am Neuenthor Lit. C No. V.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, waschen, bügeln, auch sauber nähen kann, alle Hausarbeit versteht und die besten Zeugnisse erhält, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein. Bleichstraße Lit. C No. VIII zwey Stiegen hoch.

Eine Magd, die waschen kann, zu aller Hausarbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, wird gesucht Schlimmauer Lit. D 102.

Eine perfecte Köchin wünscht die Messe über in einem Gasthaus eine Anstellung.

Es wird ein geübter Kutscher gesucht, welcher zu häusl. Verrichtungen willig ist.

Es wird eine brave Magd gesucht, in der Steingasse No. 89.

Ein Mädchen, das schön nähen und stricken kann und im Häuslichen erfahren ist, wird baldigst in Dienst gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Ein junger Mann, welcher hier in Diensten steht, eine gute Hand schreibt, französisch spricht, suchet tägliche oder stundenweise Beschäftigung.

In einer gangbaren Straße wird ein mittelgroßes Logis gleicher Erde oder auch eine Stiege hoch, wobei ein geräumiges Zimmer gleicher Erde seyn muß, zu miethen gesucht.

Bekanntmachungen.

Es ist ein Taschenkalenderchen verloren worden. Man bittet um Zurückgabe, Allerheiligenstraße Lit. B No. 75 im Hinterhaus eine Stiege hoch.

Ein zwischen dem Eschenheimer- und Bockenheimerthor angenehm gelegener kleiner Garten nebst Wohnhaus, aus 3 Zimmern und Küche etc. bestehend, ist auf diesen Sommer zu vermiethen oder zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Die Niederlage der ächten Darmstädter Spargelpflanzen, welche früher im Darmstädter Hof dahier verkauft worden, sind unverändert bey Unterzeichnetem zu den herabgesetzten Preißen:

100 Stück 3jährige 1 fl. 6 kr.
100 Stück 2jährige – : 40 kr.

so wie auch beste dicke Ulmer 100 Stück 2 fl. zu haben bey

Friedrich Knauf, Handelsgärtner,
vor dem Affenthor.

Einem verehrlichen Publikum

bringt Unterzeichneter seine feine cristallisirte schwarze Glanzwichse in empfehlende Erinnerung. Zur Bequemlichkeit seiner geneigten Abnehmer findet man sie auch in derselben Güte und Preiß in dem Buchladen des Herrn Pabst auf dem Pfarreisen.

J. P. Däsch, in Schreinershof,
kl. Bockenheimergasse E 80.

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.

Da den öfters ergangenen Mahnungen ungeachtet, abermal mehrere beeidigte Makler mit ihren Gebühren im Rückstande sind; so werden solche andurch aufgefordert, ihrer Obliegenheit durch Entrichtung ihrer Rückstände — wozu 14tägiger Termin anberaumt wird — um so gewisser nachzukommen, als ansonsten das Rechenev-Amt sich vermüßiget siehet, nach Vorschrift der §. §. 9 und respect. 12 hoher Senats-Verordnung vom 26. Novbr. 1799 gegen sie vorzuschreiten. Frankfurt am 17. März 1830.

Recheney = Amt.

Bekanntmachungen.

Hanauer Lotterie.

Zur neuen 116ten Hanauer Lotterie, worin die bedeutende Preiße von fl. 80,000, 50,000, 25,000, 2mal 10,000, 6000, 3mal 5000, 2mal 4000, 2mal 3000, 5mal 2000, 25mal 1000 und 4753 kleinere gewonnen werden, und deren erste Klasse am 31. März gezogen wird, sind ganze Loose à fl. 2., halbe à fl. 1., Drittel à 40 kr. und Viertel à 30 kr. bei mir zu bekommen, indem ich meinen geschätzten Abnehmern eine eben so redliche als prompte und verschwiegene Bedienung zusichere.

C. A. Bacmeister zur goldenen Rose,
Handelsmann in Frankfurt a/M.

Aechter Rheingauer 1819r Wein wird billig in 1/4, 1/2 und 1/1 Ohm Lit. G No. 99 abgegeben.

Für den mir am verflossenen Sonntag geschenkten Zuspruch danke ich einem verehrten Publikum verbindlichst.

Da sich bei dem statt gehabten Zuspruch das Locale beschränkt befand, so habe ich mich entschlossen, vom künftigen Sonntag an, noch zwey besondere Gastzimmer einzurichten, um dem Wunsche des verehrten Publikums gehörig entsprechen zu können.

Vor der Tanzmusik werde ich künftigen Sonntag meine Gastwirthschaft mit vorzüglicher türkischer Musik aus verschiedenen Opern beginnen, um mein Locale auch in dieser Hinsicht sehr angenehm zu machen.

H. Gaule, im Schützenhaus vorm Allerheiligenthor.

Aufforderung.

Wegen der bevorstehenden baldigen Abreise des General-Lieutenants von Hinüber, ersucht derselbe diejenigen, welche Forderungen an ihn, oder sein Haus zu haben vermeinen, solche baldigst einzureichen. Jeden Morgen von 8 bis 12 Uhr werden sie angenommen, und nach befundener Richtigkeit sogleich bezahlt.

A. J. Saalfeld und Comp.
aus
Nottingham und Hamburg,
beziehen nächste Frankfurter Messe mit einem assortirten Lager von
Bobbin Nets et Plaitings
(Tüll in Stücken und Streifen-Tüll).

Sie unterlassen alles weitere Anpreißen, fügen nur die Bemerkung hinzu, daß sie mehrere bedeutende Consignations-Parthien dahin bringen, die dort

aufgeräumt werden sollen und müssen.

Sie dürfen daher wohl mit Recht ihr Lager als das allerwohlfeilste empfehlen, wovon sich jeder Käufer bei erster Ansicht hinlänglich überzeugen wird.

NB. Die Verkäufe geschehen nur pr. comptant, auswärtige Aufträge werden auf's Prompteste effectuirt.

Ihr Lager ist Neuekräm Lit. G No. 63.

Der Unterzeichnete ertheilt Unterricht sowohl im kaufmännischen Rechnen als in der einfachen und doppelten Buchhaltung des Abends von 7 bis 8 Uhr, im Sommer auch des Morgens in seinem Hause Rechneygraben Lit. B No. III.

J. Bechhold, Lehrer dieses Faches an der hies. Realschule.

Anstalt höherer mercantilischen Ausbildung.
Académie de commerce.

Bis zum 31ten dieses Monats ertheile ich den gewöhnlichen Sprachunterricht dieser Anstalt in meiner Wohnung, wie bisher, in den Abendstunden von 7 bis 9; vom 1. April an aber, wo der Sommercursus beginnt, sind die Morgenstunden von 6 bis 8 diesen Vorträgen gewidmet. Ich bitte höflichst sich zu denselben vor dem 1sten des künftigen Monats bei mir in den Mittagsstunden von 1 bis 3 einschreiben zu lassen. Honorar à 6 Stunden wöchentlich 12 fl., à 4 Stunden 8 fl. und à 2 Stunden 4 fl. für 3 Monate.

H. Pierre, Professor. Güterwaage, auf dem Roßmarkt.

Unterzeichnete empfiehlt hiermit ihr schon seit einer Reihe von Jahren betriebenes Geschäft, alle Arten Spitzen, Blonden, Points, Filosche, Tüll, dergl. Hauben, Schleyer, Kleider u. s. w. zu reinigen und auf neue Art wieder herzustellen, zu geneigtem Andenken und verspricht prompte und billige Bedienung. Auch werden alle diese Gegenstände zur Ausbesserung übernommen und gleichfalls auf's beste und billigste besorgt.

Sophie Kilo, Döngesgasse G 31 im dritten Stock.

So eben ist erschienen: Allgemeine Bemerkungen über eine zweckmäßige Einrichtung des Armenwesens, von Hofrath von Herrfeldt; zum Besten der Armen um 6 kr. zu haben in der Expedition des Speditseurs, Schäfergasse 157.

Lange Shawls und viereckige Halstücher im neuesten Geschmack, in Wolle und Bourre de Soie, sind in großer Auswahl zu sehr billigen Preißen zu haben, Schnurgasse Lit. H No. 58 im trierischen Eck.

Herr Prof. Becker wird auch im kommenden Sommer bot. Excurs. und Vorträge halten: wer darauf reflectirt, kann bei mir das Nähere erfahren.

G. Hassel, Graben D 204.

Handlämpchen neuer Art, vor Feuersgefahr gesichert, sehr ökonomisch brennend, auch als Nachtlämpchen zu gebrauchen, zu finden bey

Bernhard Dumont unter der Catharinenpforte.

Zu verkaufen.

Ein Haus in der Kruggasse Lit. L No. 82 ist aus freier Hand zu annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. In Lit. D No. 26 das Nähere darüber.

Einige Wasch- und Badbütten sind billig zu verkaufen F 177.

Nahe bei dem Hermannsbrunnen ist ein kleines Gärtchen zu verkaufen, hält ¼ Morgen, in welchem sich ein Gartenhäuschen und ein Brunnen befindet; zugleich ist es mit Bosquet, Obst und mehreren guten Trauben-Sorten bepflanzt, und eignet sich vorzüglich für den Sommer-Aufenthalt. Nähere Auskunft ertheilt Mittags zwischen 11 und 1 Uhr Johannes Bock am Hermannsbrunnen.

Ein weingrüner ovaler Zulast ist billig zu verkaufen F 177.

Zu vermiethen.

Neukräm G 68 ist der 1te Stock zu vermiethen.

E 155 ist der erste Stock mit oder ohne Stallung, und im Seitenbau 2 helle Logis zu vermiethen.

In der großen Sandgasse ist ein geräumiger heller Laden nebst Comptoir zu vermiethen und kann nöthigenfalls eine Wohnung von 5 — 6 Zimmern dazu gegeben werden.

Am Fahrthor J 119 ist ein halber Laden messentlich, und ein Zimmer nebst Cabinet und Küche zu vermiethen.

Der große Meßladen No. 83 auf dem Liebfrauenberg, dem Herrn Sues gegenüber, ist für diese und künftige Ostermessen zu vermiethen. Das Nähere in der Ziegelgasse Lit. G No. 167 zu erfragen.

Großer Hirschgraben F 61 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Markt M 180 ist ein Zimmer nebst Alcov mit Möbel zu vermiethen.

Graupengasse G 111 ist der erste Stock an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Mainzergasse J 267 ist eine Wohnung, die Aussicht auf den Main, zu vermiethen.

Eine Gartenwohnung in schönster Lage von circa 4 Zimmern, Küche, Kammern rc., ist an eine stille brave Familie jahrweise zu vermiethen. Das Nähere G No. 68.

Neukräm G 68 ist ein schöner Laden mit großem Glaserker, Comptoir und Zimmer zur Messe zu vermiethen.

Vor dem Allerheiligenthor an der Promenade ist eine vollständige Gartenwohnung jahrweise zu vermiethen. Bei Fried. Meixner, Zimmermeister, im Mohrengarten das Nähere.

Ein Zimmer mit Möbel ist an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen, L 93 zweiter Stock.

Auf der Friedbergergasse Lit. E No. 9 ist eine Wohnung an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Große Eschenheimergasse D 41 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen.

Roßmarkt E No. 39 und 40 ist eine herrschaftliche geräumige Wohnung zu vermiethen und kann im Monat Mai bezogen werden.

Das erste, mit Balkon versehene, links neben dem Zollhause in Bockenheim gelegene Haus, nebst Stallung, Remise und Garten, ist vom 1ten April d. J. weiter zu vermiethen.

Auf dem Römerberg Lit. J 160 ist auf diese und folgende Messen ein Laden mit oder ohne Zimmer billig zu vermiethen.

Lit. D No. 179 ist der erste Stock für fl. 21 jährlich zu vermiethen.

Barfüßerplätzchen K 74 ist Stube, Stubenkammer, Küche und Holzplatz zu vermiethen.

Ein großes Zimmer mit Möbel und der Aussicht in vier Straßen, ist zu vermiethen Friedbergergasse C 82.

In der kleinen Bockenheimergasse E 95 ist ein Logis zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein Bursche zu einem Handwerksmann als Knecht gesucht.

Eine Person, welche perfect kochen, fein stopfen, nähen und überhaupt alle weibliche Arbeiten kann, auch eine Haushaltung gründlich versteht, noch in Dienst ist und gut empfohlen wird, sucht eine Condition.

Ein Mädchen, welches kochen kann und zu aller Arbeit willig ist, auch gute Zeugnisse hat, suchet einen andern Dienst und kann sogleich eingehen. Zu erfragen auf der kleinen Eschenheimergasse D 135 im 3ten Stock.

Auf dem Markt M 180 wird eine Magd gesucht.

Eine Magd, die zu jeder Hausarbeit willig ist, wird gesucht, Altengasse C 97.

Ein Zapfjunge, der schon in einer Wirthschaft gedient hat, wird gesucht, D 121.

Es wird eine Magd gesucht, welche zu aller Arbeit willig ist, Rosengasse F 139.

Ein junger Mensch, brav und willig, sucht Dienst als Bedienter oder Auslaufer; zu erfragen Lit. G No. 175.

Es wird ein Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, gesucht, D 64.

Ein junger starker Bursche, der mit Pferden umzugehen weiß, zu aller Arbeit willig ist, und noch in Diensten steht, sucht Dienst. Zu erfragen Buchgasse J 201.

Ein Zapfjunge wird gesucht, an der Mehlwaage L No. 9.

Es wird eine Köchin in eine Speisewirthschaft gesucht, Rosengasse No. 149.

Ein Bursche, der noch in Dienst ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Bedienter oder Auslaufer. Eschenheimergasse 142.

Ein solides mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wünscht als Hausmagd oder bei erwachsenen Kindern in Dienst zu kommen. Zu erfragen auf dem Wollgraben Lit. A No. X.

Gesuche verschiedener Art.

Auf vorzüglich gute hiesige erste Insätze werden zu 4 pCt. jährlich verzinslich, fl. 4000, fl. 7000, fl. 10000, fl. 15000, fl. 20000, fl. 22000 und fl. 35000 zu leihen gesucht.

Eine freiwillige Jäger-Armatur u. Montur wird gesucht in K 132.

Es wird eine Remise in der Gegend des Untermainthors zu miethen gesucht. Ausgeber dieses sagt von wem?

Bekanntmachungen.

Mehrere Uniformen nebst Armatur des 2ten Bataillons freiwilliger Infanterie sind zu verkaufen bey

J. G. Wetzel, Neugasse No. 99.

Ich Unterzeichneter mache hiermit bekannt, daß ich bis Ostern jeden Dienstag, und nach Ostern Dienstag und Freitag hier eintreffe bei J. G. Stern, Bierbrauermeisters seel. Wittib in der Neugasse L 92.

J. Jost, Bote von Usingen.

Es hat ein Kind ein Strickzeug verlohren von der Musterschule bis auf die Langestraße. Der redliche Finder wird ersucht, solches auf der Langenstraße Lit. B 105 a abzugeben.

Ein junger Mann in seinen besten Jahren, welcher in einem hiesigen Handlungshaus mehrere Jahre als Auslaufer u. Copist in Diensten war, suchet eine ähnliche Stelle; auch empfiehlt er sich zur Messe den Herrn Doctor juris und Medizin die Rechnungen aufs reellste zu besorgen; auch hat er noch einige Stunden des Tags frei, welche er in Commissionen zu machen oder auf eine andere angemessene Art zu besetzen wünscht.

Es ist eine Kappe verwechselt worden, die umzutauschen ist, Fahrgasse A 122.

Am vorigen Freitag Nachts ist auf der großen Gallengasse aus einem Uhrgehänge ein Pettschaft von Amethist in Gold gefaßt, auf einer Seite mit Facetten, auf der andern flach geschliffen und J. E. gravirt, verlohren worden. Wer solches in Lit. F No. 4 großen Kornmarkt im 2ten Stock zurückbringt, dem wird hiermit eine dem Werth angemessene Belohnung zugesichert.

Ein Armbracelet von Bronze ist am Montag früh den 8ten dieses vom Braunfels in die Döngesgasse verlohren gegangen. Man bittet den redlichen Finder um die Zurückgabe gegen eine Belohnung in Lit. G No. 26.

In der Fischergasse M 26 werden jederzeit Rohrstühle geflochten.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von Wollentuch in Restern.

Nächsten Dienstag den 23ten dieses, Morgens um neun Uhr, werden im Verganthungszimmer feine und ganz feine franz. und niederländische Tücher ganz moderner Farben, in Rester zu Kleider eingetheilt, nebst mehreren Restern Damentuch, Drap Zéphir, Casimir, auch Bügeldeckentuch, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 23ten dieses, Vormittags um eilf Uhr, werden im Verganthungszimmer circa 6½ Ztr. gedörrte Zwetschen in einzelnen Zentnern gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von guten und modernen Mobilien.

Freitag den 26. dieses, Morgens um neun Uhr, werden im Verganthungszimmer gute und moderne Mobilien von Nuß-, Kirschbaum- und Mahagonyholz, als: Kaunitze, Canapee's, Stühle, Schränke, Commode, Spiel-, Wasch-, Nacht-, Blumen-, Thee-, Arbeits- und Speisetische, wobei ein sehr schöner von Nußbaumholz zum Ausziehen, runde Zulegtische, große und kleinere Spiegel mit und ohne Trumeaux, 1 Kinderwiege, ein- und zweischläfrige Bettladen, ein Kaffee-Service mit Goldrand, Bettung, Matratzen ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von 20 Faß Hanf, Barchent u. Leinwand.

Freitag den 26. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 26. Febr. d. J., in dem Gewölbe des ehemaligen Karmeliterklosters (Eingang in der Münzgasse), 20 Fässer circa 109 Centner wiegend, einfach gedockte Schusterhanf, faßweis, 12 Stück Barchent und 2 Stück Lederleinen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Feldgütern in der Frankf. Gemarkung.

Samstag den 27. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 3. März, nachstehende zur Verlassenschaft der verstorbenen Jungfer Susanna Cath. Böhler gehörige vier Güterstücke, als: 1) ein Wingert modo Sandacker r. H. dem Bornheimer Weg, Gew. III. 918, hält 2 Viertel 35 Ruthen 31 Schuh; 2) ein dergl. längs dem Bornheimer Fahrweg, Gew. III. 927, hält 3 Viertel 2 Ruthen 61 Schuh; 3) ein ditto modo Baumstück, stößt mit einer Ecke auf voriges, Gew. III. 929, hält 2 Viertel 1 Ruthe 94 Schuh; und 4) ein Krautacker im Lindau Gew. XI. 306, hält 39 Ruthen, auf den Plätzen selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Mit No. 1 fängt die Versteigerung an.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Waaren, Laden=, Comptoir= und Keller=Geräthschaften.

Mittwoch den 31. dieses, Vor- und Nachmittags und folgende Tage, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 22. v. M., die zur Debitmasse der insolventen Handlung Gebrüder Rosenlecher gehörigen Laden- und Comptoir-Geräthschaften, als Pulte, Comptoirstühle, 1 eiserne Geldkasse, 1 große Waage mit Eisengewicht, Waagen mit Messingschaalen, Schrot- und andere Leitern, Oelständer, Gemäße, Zunder, allerlei Arten Hanf, Flachs, Seile, Korteln, Gurten, allerlei Arten Rauchtaback, Packtuch, Zwilch, schwarz Tuch, Garn, mehrere Sorten Caffee, Zucker, Nelken, Piement, Muskatblüthe, Pfeffer, Cacaobohnen, Schnupftaback, Lein-, Rüb-, Magsaamen- und cristallisirtes Oel, Kellergeräthschaften rc., in der Kannengießergasse Lit. L No. 3 und 4, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 1. April l. J., Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, im Vergantungszimmer 1 Commod, 2 Tische und 1 Canapee, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 2. April l. J., Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, 2 Commode, 1 Schreibpult, 2 Tische, 1 Standuhr, 6 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Anricht, Zinngeschirr, 1 kupf. Wasserkessel und 1 messingener Mörser, im Verganthungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 5. April l. J., Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, im Verganthungszimmer 1 Commod, 4 Stühle, 1 Tisch und 1 Spiegel, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Gartenwirthschafts = Eröffnung.

Die Wirthschaft im Grötzingerischen Garten vor dem neuen Thor am Bornheimer Fußweg, wird künftigen Sonntag den 21. März eröffnet. Mit guten preiswürdigen Weinen so wie auch Aepfelwein und guten Speisen wird man sich zu empfehlen suchen.

Endes Unterzogener empfiehlt sich einem hiesigen so wie auswärtigen Publikum in Verfertigung von neuen und Reparatur von beschädigten Kegelbahnen bestens.

Anton Reiser, Lit. E No. 131.

Sommerhosenzeuge unter dem Preiß.

Ich habe mehrere vorjährige Sommerhosenzeuge ausgesetzt, welche ich zu fl. 1 den Stab verkaufe und als besonders preißwürdig empfehlen kann.

Georg Knoblauch im Braunfels.

J. G. R. Lilienbahl, im Saalhof in der Saalgasse, empfiehlt sich mit seinen bekannten Schreibfedern, Siegellack und Fischbein eigener Fabrik, Bleistiften eigener und Wiener Fabrik, Schwanenfedern zu fl. 40, fl. 80 und 160. Zeichenrabenfedern zu fl. 7, wie auch mit Liqueuren von einer vorzüglichen Fabrik rc. rc. und verspricht bey Abnahme von Parthien einen bedeutenden Rabat.

Mehrere Artikel, als façonirte Bänder, Schleier, Pelerinen u. dgl. sind zu heruntergesetzten Preißen zu haben bey

Marie Ulzhöfer genannt Schmidt, Catharinenpforte Lit. G No. 8.

Ausgesetzte Bänder bei Georg Knoblauch im Braunfels.

Ich habe aus meinem Lager mehrere Bänder ausgesetzt, darunter auch in festem Band auf Strohhüte, womit ich mich empfehle.

Lotzbeck Gebrüder in Lahr,

benachrichtigen hiermit ein verehrliches Publikum, daß sie von ihren fabrizirenden Schnupftabaken eine Niederlage bey

Herrn Georg Ludwig Netz dahier

errichtet haben, woselbst solche stets frisch und zu den billigsten Preißen zu erhalten seyn werden.

In Bezug auf vorstehendes empfehle ich diese rühmlichst bekannte Schnupftabake zur geneigten Abnahme, und verbinde damit die Anzeige, daß auch fortwährend die Saarbrücker Schnupftabake von anerkannter Güte aus der Fabrik des Herrn Philipp Koch daselbst so wie ächter Pariser Regie-Tabak und ächter Prinz Regent bey mir zu haben sind.

Georg Ludwig Netz
der Hauptwache gegenuber.

Den 29. 30. 31. März und 1. April wird in dem Andacht- und Prüfung-Saal im Compostell Prüfung gehalten, wozu alle Freunde des öffentlichen Unterrichts hierdurch höflichst eingeladen werden.

Die Eltern, die ihre Kinder in die Schule geben wollen, werden ersucht, solche zeitig einschreiben zu lassen.

Der Schulrath der israel. Bürger- und Realschule.

Wohlfeile Bourre de Soie Lang-Shawls.

Hierin habe ich eine Partbie neue Waare erhalten, welche ich ganz besonders billig verkaufen kann. Es sind welche daranter zu fl. 12. 30 kr.

Georg Knoblauch im Braunfels.

Gebackene Fische sind jeden Freitag Morgen und den ganzen Tag zu bekommen bei

J. F. Heller in der Ziegelgasse.

Zu vermiethen.

Ein kleiner Laden ohnweit des Liebfrauenbergs ist auf diese Messe billig zu vermiethen.

Ein in sehr guter Lage befindliches, mit allen Bequemiichkeiten, auch einem Brauhaus, versehenes Wirthschaftslokal, worin früherhin eine Bierwirthschaft mit dem besten Erfolg betrieben wurde, ist zu vermiethen.

Auf einer Wallstraße ist ein möblirtes Zimmer, verbunden mit der Aussicht in's Freie, monatlich um fl. 6 zu vermiethen.

Goldne Federgasse Lit. F No. 112 ist eine Wohnung an stille Leute zu vermiethen.

In Lit. G No. 59 auf dem Liebfrauenberg Eingangs der Ziegelgasse, ist auf bevorstehende Oster- und künftige Messen ein Laden zu vermiethen.

In der Fahrgasse ist eine freundliche Wohnung im 2ten Stock zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Das Nähere Römerberg K No. 135.

Ein auch zwei Zimmer mit Gartenvergnügen sind zu vermiethen.

Auf der Schäfergasse C 151 ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Römerberg Lit. J No. 164 ist messentlich ein Laden zu vermiethen.

In Lit. C No. 74 ist ein Stübchen und Kammer zu vermiethen.

In der besten Meßlage, Neuekräm Lit. K 95 sind zwey Zimmer für Verkäufer dienlich, zu vermiethen.

Ein heller Laden, Comptoir, Zimmer, Platz zum Packen, und Waaren Gewölbe, sind für nächste Oster- und folgende Messen zu vermiethen; das Weitere darüber bei Fischer am Römerberg zu erfahren.

Laden und Comptoir in der besten Meßlage der neuen Kräm ist jährlich zu vermiethen.

Schlimmauer D 93 ist ein Zimmer an eine einzelne Person zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft als Stubenmädchen condicionirt hat, in weiblicher Handarbeit geübt ist, wünscht eine Stelle als Jungfer zu erhalten; das Nähere zu erfragen an der schönen Aussicht Lit. A No. 93.

Es wird ein Frauenzimmer zu erwachsenen Kindern gesucht, welches in weiblichen Handarbeiten geübt, so wie im Häuslichen nicht unerfahren ist.

Ein Frauenzimmer, welches in feinen Kochereien, Backwerk, Früchteeinmachen und was zur Haushaltung erforderlich, sehr geübt ist, mehreren Haushaltungen vorgestanden, wünscht eine ähnliche Stelle.

Bekanntmachungen.

Für einen braven Mann, welcher eine hübsche Hand schreibt, fertig rechnet, und einige Kenntnisse von engl. Manufacturwaaren besitzt, ist auf bevorstehende Messe eine vortheilhafte Stelle offen.

Einem braven und geschickten Buchhalter, der hier angestellt ist, und Lust hätte, einige freie Stunden in der Woche sich vortheilhaft zu beschäftigen, könnte ich ein angesehenes Haus zu Führung der Bücher empfehlen.

Für einen mit guten Zeugnissen versehenen, und ganz routinirten Reisenden, ist eine Stelle in einer Weinhandlung ersten Ranges offen.

Einer langen Waarenhandlung en gros kann ich einen gebildeten jungen Mann als Lehrling empfehlen.

Winckelmann, Schäfergasse C 153.

Aechtes holländ. Bleyweis ist, um damit aufzuräumen, pr. Pf. 10 kr., und im Ctr. fl. 17, zu haben,

Catharinenpforte K No. 35 dem Caffeehaus über.

Guter heller Leim à 16 kr. pr. Pfd. bei J. B. Glock.

Den 17. dies. hat ein junger Mensch sein Reisegeld, welches sich in einer weißen lederne Gurte, die man um den Arm schnallen kann, verlohren, worin sich ohngefähr fl. 18 bis fl. 20 befinden, nämlich 1 Napoleond'or, 1 preuß. Thaler, einige 1/4 brab. Thaler und etwas kleine Münze; der redliche Finder wird ersucht, es gefälligst gegen eine angemessene Belohnung in Lit. K 105 unter der Neuenkräm abzugeben.

Der Pfandschein 82624 ist abhanden gekommen, vor dessen Ankauf gewarnt wird.

Bekanntmachung.

Aechte göttinger Würste von vorzüglich guter Qualität, bei

Georg Schepeler, Roßmarkt F 99.

Ein hiesiger in verschiedenen Handelszweigen bewanderter Geschäftsmann, mehrere Sprachkenntnisse besitzend, empfiehlt sich zu allen vorkommenden schriftlichen Bearbeitungen, während u. außer den Messen.

Einen sehr guten ersten Insatz von fl. 400 à 4½ pCt. Zinsen habe wegen auswärtiger Verheirathung des Eigenthümers zu transportiren.

Kähn, Allerheiligenthor.

Ganz frische Schellfische habe erhalten und erlasse solche billig.

Franz Scharpff b. d. Lämmchen.

Strohhüte werden gewaschen, so wie auch Federn, Schleier, Blonden u. Spitzen, und wie neu hergestellt, bei

Lairitz, große Bockenheimerstraße dem König von Preußen gegen über No. 61.

Aecht holländische Cattune, 7/4 breit, pr Elle 12 und 10 kr., sind zu haben Lit. H No. 46 in der Fahrgasse, dem König von England über.

Zu verkaufen.

Ein in Offenbach gebauter Phaeton, für einen Lehnkutscher vorzüglich geeignet, ist um billigen Preiß zu verkaufen, Zeil D No. 2. 3. 4.

Ein tannenes Häuschen, um Meß- und Weihnachtszeit darin feil zu halten, ist zu verkaufen, hinter der Schlimmauer D 95 im 2ten Stock.

Neue eichene Brandkisten, ein Kleiderschrank und eine nußbaumene Kinder-Bettlade, sind billig zu verkaufen, Neugasse L 114.

Ein Epitaphium ist zu verkaufen. Näheres Markt K 126.

Ein Stück best gehaltener 1826r Laubenheimer Wein, ist billig aus der Hand zu verkaufen; wo? sagt die Expedition dieser Blätter.

Ein mit 6 Octaven durchaus zehöriger, sehr gute Stimmung haltender Flügel ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen.

In Oberrad in dem Schwanen ist ein Gebäude auf den Abbruch zu verkaufen. Der Gärtner gibt nähere Auskunft.

In der neuen Mainzerstraße ist ein Bauplatz von hundert Schuh Façade, im Ganzen oder auch theilweis zu verkaufen.

Bei Jacob Mattern, große Eschenheimergasse D 45 im Hof des Herrn Gerlach, sind Canarienvögel zu verkaufen.

Eine an einer Wallstraße gelegene, massiv erbaute u. mit einem Garten versehene Behausung ist billig zu verkaufen.

Ein in voller Nahrung stehendes mittelgroßes, und ein dergleichen kleineres Gasthaus, ist billig zu verkaufen.

Mehrere schöne und angenehm gelegene große, mittelgroße und kleinere Gärten, mit angemessenen Wohnhäusern, sind billig zu verkaufen.

Ein in der ersten hiesigen Nahrungsstraße gelegenes, vorzüglich für einen Bierbrauer geeignetes, mittelgroßes Haus, ist unter annehmbaren Bedingungen billig zu verkaufen.

Leinkuchen sind zu haben, Markt L 158.

Ein neues Forteplano in Giraff-Form, steht zu verkaufen; Allee No. 46.

In gutem Stand befindliche lederne Stühle nebst Canapee, sind im großen Kaffeehaus Lit. G No. 10 zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Auf einer Wallstraße, nahe an einem der schönsten Eingangsthore, die Aussicht ins Freie, mit Gartenvergnügen, sind zwei Zimmer zu vermiethen.

Bleichstraße Lit. C No. VIII d ist gleicher Erde ein schönes Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

In einer lebhaften Lage der Stadt, ist auf der Sonnenseite, mit schöner Aussicht, ein Haus ganz oder theilweis zu vermiethen. Zu erfragen Gelnhäusergasse H 106.

Eine freundliche Wohnung nach der Sonnenseite in der Nähe der Fahrgasse, bestehend aus sechs Piecen mit allen sonstigen Bequemlichkeiten nebst Antheil an einem Gärtchen, steht zu vermiethen und gleich zu beziehen.

10 Zimmer und 1 Saal im 1ten Stock, in der Mitte der Stadt, zusammen oder getheilt auf die Messe oder bis August zu vermiethen.

Große und kleine Waschbütten sind billig zu vermiethen, Karpfengasse J 191.

Eine freundliche Wohnung ist an eine stille Haushaltung jahr- oder meßweis, so wie noch einige Zimmer in Lit. G No. 70 Schnurgasse zu vermiethen.

Eine schöne Wallwohnung, enthaltend 5 in einander gehende Zimmer und Küche, nebst Kammern, Holzremise, Keller ꝛc. ist zu vermiethen.

Ein Laden gleicher Erde, in dem Haus Lit L No. 35 Schnurgasse, neben der Johanniter-Kapelle, ist zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden. Nähere Auskunft hierüber wird in Lit. G No. 26 ertheilt.

Kleiner Kornmarkt Lit. F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In Offenbach a/M., Frankfurter Straße R No. 59 in der vorzüglichsten Meßlage, sind für die Messen zu Waaren-Niederlagen ein auch zwey große auf die Straße gehende Zimmer zu vermiethen; im Hause selbst eine Stiege hoch das Nähere.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das bestimmt gut kochen, auch etwas Mehlspeisen machen kann, wird hinter dem Lämmchen Lit. L No. 142 als Magd allein gesucht.

Ein Mädchen, das gut kochen, auch gut nähen kann und zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein; Näheres B 42 zwei Stiegen hoch.

Ein gebildetes reinliches Mädchen, welches mit weiblichen Handarbeiten umzugehen, dabey im Haushaltungsfach nicht ganz unerfahren ist, kann eine gute Stelle finden; das Nähere J 58.

Ein reinliches Mädchen, welches mit guter und genugsamer Milch versehen ist, sucht das erste Kind zu stillen, Vogelgesanggasse G 96 im 2ten Stock.

Eine brave Hausmagd wird gesucht, Allerheiligenstraße 140 zwei Stiegen hoch.

Es wird eine brave Köchin gesucht, welche schon hier gedient hat.

Ein Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein.

Ein hiesiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt, auch in der Hausarbeit nicht unerfahren ist, und seither einer Schule vorgestanden hat, wünscht eine passende Stelle hier oder auswärts. Ausgeber sagt das Nähere.

Ein hiesiges Mädchen, welches die Pflege kleiner Kinder gut versteht, gute Zeugnisse hat, suchet einen Dienst.

Es wird für einen braven Burschen, der die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, und von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, ein Dienst als Kutscher oder Hausknecht gesucht.

Es wird eine Kindsmagd gesucht.

Es wird ein braver Gartenbursche gesucht, der auch die Behandlung und das Melken der Kühe versteht.

Es wird eine Magd gesucht, A 21 hinter dem Prediger.

Eine Magd, welche deutsch und französisch spricht, suchet Dienst als Köchin oder Magd allein. Zu erfragen Zeil D 14.

Es kann eine Köchin einen Platz finden, die gut bürgerlich kochen und sich wegen ihres guten sittlichen Betragens gehörig legitimiren kann, D 206.

Ein braves Mädchen, das nähen, waschen und bügeln kann und gutes Lob hat, suchet Dienst bey erwachsenen Kindern oder als Hausmädchen.

Eine mit guten Zeugnissen versehene perfecte Köchin sucht Dienst; zu erfragen K No. 194.

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann und gutes Zeugniß hat, suchet Dienst als Stubenmädchen; zu erfragen H 76 trierischen Gäßchen zwey Stiegen hoch.

Ein hiesiger junger Mann, welcher hinlängliche Beweise seiner treuen Aufführung vorzeigen kann, sucht eine Stelle als Copist, Auslaufer, für immer oder auch über die Messe; Näheres Lit. A No. 37.

Ein Mädchen, das gut kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, suchet Dienst; zu erfragen Neukräm der Schwanenapotheke gegenüber im Eckladen.

Gesuche verschiedener Art.

Große alte tannene Fässer werden billig zu kaufen gesucht, Fischergasse M 71.

Ein starker Junge vom Lande, der wohl erzogen ist, wird in eine hiesige Schlosserwerkstelle baldigst in die Lehre gesucht.

8 bis 10 Betten werden zu miethen gesucht.

Eine gebildete Familie nahe bei hiesiger Stadt, wünscht 1 auch 2 Mädchen gegen ein billiges Kostgeld aufzunehmen, um dieselben in der Religion, so wie in allen weiblichen Handarbeiten zu unterrichten.

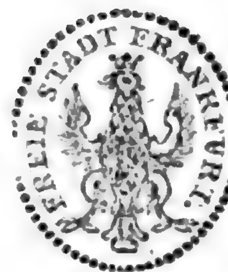
Es werden zwei Zimmer ohne Möbel, in der Mitte der Stadt, von einem einzelnen Herrn zu miethen gesucht.

Beschluß.

Hierbey das Amtsblatt No. 23.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)



No. 24 Dienstag, den 23. März 1830.

Amtliche Bekanntmachungen.

Da den öfters ergangenen Mahnungen ungeachtet, abermal mehrere beeidigte Makler mit ihren Gebühren im Rückstande sind; so werden solche andurch aufgefordert, ihrer Obliegenheit durch Entrichtung ihrer Rückstände — wozu 14tägiger Termin anberaumt wird — um so gewisser nachzukommen, als ansonsten das Recheney Amt sich vermüßiget siehet, nach Vorschrift der §. §. 9 und respect. 12 hoher Senats-Verordnung vom 20. Novbr. 1799 gegen sie vorzuschreiten. Frankfurt am 17. März 1830.

Recheney = Amt.

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Bleichgartens nebst Behausung.

Mittwoch den 24. dieses, Nachmittags um 4 Uhr, wird auf freiwilliges Anstehen der Eigenthümer des hinter der Judenmauer gelegenen Bleichgartens nebst Behausung, mit Lit. B No. 15 und 16 bezeichnet, öffentlich an den Meistbietenden, im Hause selbst, versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel können obige Gegenstände täglich besehen werden, und ist sich deshalb an die Miteigenthümerin, im Hause Lit. B No. 16 im Laden, zu wenden. — Die Kaufbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht.

J. G. Kiebinger, Ausrufer.

Versteigerung des Hauses Lit. J. No. 179 in der Mainzer- und Kaffeegasse gelegen.

Mittwoch den 24. dieses, Vormittags um eilf Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 9. December v. J., die aus der Verlassenschaft des verstorbenen Handelsmanns Herrn Fleischmann herrührende, in der Mainzer- und Kaffeegasse gelegene, zum großen und kleinen Affen genannte, mit Lit. J. No. 179 bezeichnete Vorder- und Hinterbehausung, abtheilungshalber, im Haus selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert und kann bis zum Versteigerungsziel täglich besehen werden.

Vorgedachte Behausung ist in der besten Meßlage gelegen; für jede Handlung, Wirthschaft, als auch für jedes Handwerksgeschäft geeignet; sie enthält mehrere Gewölbe, großen Keller, Hof, Waschküche, Holzboden, Wasserpumpe, viele heizbare Zimmer, mehrere Küchen und Kammern, zwei große Böden, s. v. Abtritt und sonstige Bequemlichkeiten.

J. G. Kiebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 24. März, Morgens um 9 Uhr und folgende Vormittage, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Curatel-Amts, die zum Nachlaß des verstorbenen hies. gewes. Bürgers und Lohnkutschers Herrn Joh. Ernst Rosenkranz und dessen nachverstorbenen Ehefrau, Frau Elisabetha, geb. Bauer, gehörige Effecten, als: Silber, Gold, Schränke, Commode, Tische, 1 Canapee, Sessel, Stühle, Spiegel, Bettladen, 1 Stand- und 1 hölzene Uhr. Leinen- und Weißgeräth, als: Fenster- und Bettvorhänge, Betttücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bettüberzügen, Magd- und Küchenschürze, 2 Stück Leinengebild, 1 Stück Leinwand, Bettung, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Porzellain, Glaswerk ꝛc., auf der Schäfergasse im Haus zum Tannenhirsch Lit. C No. 158, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Am Montage den 29. März, Vormittags um 9 Uhr und die darauf folgende Vormittage, jedesmal um 9 Uhr anfangend, werden in Lit. E No. XI neue Mainzerstraße, gut gehaltene Mobilien meistbietend versteigert.

Es befinden sich darunter in Mahagony- und anderem Holze, Blumentische, Commode mit Marmor und Bronze-Verzierungen, ein großer Eßtisch zu 20 — 26 Personen, Canapees, Sessel, Stühle, Thee- und Spieltische, Spiegel mit und ohne Consoltischen u. Schränkchen, Buffet oder Schenkschränke, Transchir-, Bügel-, Anricht- und andere Sorten von Tischen, Schränke, Bettstellen, Mange; ein Orchestergestell mit allem Zugehör, Ofenschirme, Holzkasten u. s. w., 2 große Saal-Kronleuchter mit gläsernen Lampen, cristallene und mit bronzirten Holzverzierungen garnirte Kron- und Wandleuchter, gläserne Glocken- und Quinquets-Lampen, auch Tischlampen; schöne Tischaufsätze von Wiener Porcellain und Biscuitmasse, Dessert-Aufsätze, einige Glasgegenstände, Figuren und Köpfe von Gips. Eine eiserne Kiste, eine blecherne Badewanne, Schellenzüge, Fenster-Draperien, bronzirte Vorhängestangen ꝛc. Am 26. und 27. März kann Einsicht von diesen verschiedenen Gegenständen genommen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung des Hauses zum Tannenhirsch.

Samstag den 27. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 22. Febr. l. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hies. gewes. Bürgers und Lohnkutschers Herrn Joh. Ernst Rosenkranz u. dessen nachverstorbenen Ehefrau, Frau Elisabetha, geb. Bauer, gehörige, auf der Schäfergasse mit Lit. C No. 158 bezeichnete, zum Tannenhirsch genannte Behausung, im Haus selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr von Kauflustigen besehen werden, allwo man sich bei dem Herrn Hauptmann Justus Schuler, im Haus eine Stiege hoch wohnend, zu melden hat.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von guten und modernen Mobilien.

Freitag den 26. dieses, Morgens um neun Uhr, werden im Vergantungszimmer gute und moderne Mobilien von Nuß-, Kirschbaum- und Mahagonyholz, als: Kaunitze, Canapee's, Stühle, Schränke, Commode, Spiel-, Wasch-, Nacht-, Blumen-, Thee-, Arbeits- und Speisetische, wobei ein sehr schöner von Nußbaumholz zum Ausziehen, runde Zulegtische, große und kleinere Spiegel mit und ohne Trumeaux, 1 Kinderwiege, ein- und zweischläfrige Bettladen, ein Kaffee-Service mit Goldrand, Bettung, Matratzen ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von 20 Faß Hanf, Barchent u. Leinwand.

Freitag den 26. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Decrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 26. Febr. d. J., in dem Gewölbe des ehemaligen Karmeliterklosters (Eingang in der Münzgasse), 20 Fässer circa 109 Centner wiegend, einfach gedockte Schusterhanf, faßweis, 12 Stück Barchent und 2 Stück Lederleinen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Feldgütern in der Frankf. Gemarkung.

Samstag den 27. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 3. März, nachstehende zur Verlassenschaft der verstorbenen Jungfer Susanna Cath. Böhler gehörige vier Güterstücke, als: 1) ein Wingert modo Sandacker r. H. dem Bornheimer Weg, Gew. III. 918, hält 2 Viertel 35 Ruthen 31 Schuh; 2) ein dergl. längs dem Bornheimer Fahrweg, Gew. III. 927, hält 3 Viertel 2 Ruthen 63 Schuh; 3) ein ditto modo Baumstück, stößt mit einer Ecke auf voriges, Gew. III. 929, hält 2 Viertel 1 Ruthe 94 Schuh; und 4) ein Krautacker im Lindau Gew. XI. 306, hält 39 Ruthen, auf den Plätzen selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Mit No. 1 fängt die Versteigerung an.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Waaren, Laden-, Comptoir- und Keller-Geräthschaften.

Mittwoch den 31. dieses, Vor- und Nachmittags und folgende Tage, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 22. v. M., die zur Debitmasse der insolventen Handlung Gebrüder Rosenlecher gehörigen Laden- und Comptoir-Geräthschaften, als Pulte, Comptoirstühle, 1 eiserne Geldkasse, 1 große Waage mit Eisengewicht, Waagen mit Messingschaalen, Schrot- und andere Leitern, Oelständer, Gemäße, Zunder, allerlei Arten Hanf, Flachs, Seile, Kordeln, Gurten, allerlei Arten Rauchtaback, Packtuch, Zwilch, schwarz Tuch, Garn, mehrere Sorten Caffee, Zucker, Nelken, Piement, Muskatblüthe, Pfeffer, Cacaobohnen, Schnupftaback, Lein-, Rüb-, Magsaamen- und cristallisirtes Oel, Kellergeräthschaften ꝛc., in der Kannengießergasse Lit. L No. 3 und 4, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Zu vermiethen.

Für diesen Sommer und Herbst ist eine freundliche Wohnung auf dem Lande, circa 1 1/4 Stunde von Frankfurt und 1/2 Stunde von Hausen, nach dem Taunus zu, zu vermiethen; solche enthält 5 Zimmer im ersten Stock und 2 Mansarden, Küche, Waschküche, nebst Badstube, Stallung und Remise und Benutzung eines oder mehrerer Gärten. Auf Verlangen würde man auch die dazu gehörige Jagd in der Ortsgemarkung mit überlassen. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comptoir.

Mr. Howe, de Londres, Professeur de langue et littérature angloise, demeure actuellement, kleiner Hirschgraben F 79. — Il y aura, une fois par semaine, une soirée, pour la conversation angloise, et lecture des auteurs les plus célèbres.

Ich habe ein Parthiechen ital. Strohhüte erhalten, welche ich zu billigen Preißen erlassen kann.

Carl Philipp Streng, auf dem Markt.

A. J. Saalfeld und Comp.

aus

Nottingham und Hamburg,

beziehen nächste Frankfurter Messe mit einem assortirten Lager von

Bobbin Nets et Plaitings

(Tüll in Stücken und Streifen-Tüll).

Sie unterlassen alles weitere Anpreißen, fügen nur die Bemerkung hinzu, daß sie mehrere bedeutende Consignations-Parthien dahin bringen, die dort

aufgeräumt werden sollen und müssen.

Sie dürfen daher wohl mit Recht ihr Lager als das allerwohlfeilste empfehlen, wovon sich jeder Käufer bei erster Ansicht hinlänglich überzeugen wird.

NB. Die Verkäufe geschehen nur pr. comptant, auswärtige Aufträge werden auf's Promptcste effectuirt.

Ihr Lager ist Neukräm Lit. G No. 63.

In der glücklichen Collecte des Unterzeichneten sind noch ganze und getheilte Loose zu haben zu der am 31. d. Mts. beginnenden 1sten Klasse 110ter Hanauer Lotterie, prompteste Bedienung versprechend.

M. A. Flörsheim jr.,
Allerheiligengasse No. VIII.

Zur Böhringsweiller Bleiche,

nehme ich wieder alle Sorten Leinwand und Garn an.

Joh. Wilh. Keppel, Höllgasse 197.

Königl. Polnische fl. 300 Serien-Loose,

welche in der am 15. März d. J. zu Warschau geschehenden Prämien-Ziehung,

Treffer von fl. 320,000, 50000, 2mal 30000, 3mal 10000, 5mal 6000, 8mal 3000, 20mal 2500 ꝛc.

gewinnen müssen, sind, da der geringste Gewinn von fl. 312 am Kaufpreis sogleich gekürzt werden kann, à fl. 44 im fl. 24 Fuß, Ausfertigungen über Loos-Theile, 1/2 à fl. 22, 1/4 à fl. 11 bis den 22. März zu haben bei

J. N. Trier in Frankfurt a/M.

Aufforderung.

Wegen der bevorstehenden baldigen Abreise des General-Lieutenants von Hinüber, ersucht derselbe diejenigen, welche Forderungen an ihn, oder sein Haus zu haben vermeinen, solche baldigst einzureichen. Jeden Morgen von 8 bis 12 Uhr werden sie angenommen, und nach befundener Richtigkeit sogleich bezahlt.

Der Unterzeichnete ertheilt Unterricht sowohl im kaufmännischen Rechnen als in der einfachen und doppelten Buchhaltung des Abends von 7 bis 8 Uhr, im Sommer auch des Morgens in seinem Hause Rechneygraben Lit. B No. III.

J. Bechbold, Lehrer dieses Faches an der hies. Realschule.

Lange Shawls und viereckige Halstücher im neuesten Geschmack, in Wolle und Bourre de Soie, sind in großer Auswahl zu sehr billigen Preißen zu haben, Schnurgasse Lit. H No. 58 im trierischen Eck.

Nach den allhiesigen Haupt=Kirchen=Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am Sonntag Lätare, den 21. März 1830.

S. T. Herr Carl Alexander Julius Cäsar Wilhelm Theodor Römel, Philosophiae Doctor wie auch Pfarrer und Rector zu Steinau an der Straße, und Jungfer Maria Stein.

Herr Christian Linck, designirter hiesiger Burger und Handlungs=Commis, und Jungfer Maria Dorothea Linck.

Herr Georg Conrad Knies, hiesiger Burger und Spenglermeister, und Jungfer Anna Maria Keller.

Johann Rudolph Löffler, hiesiger Burger und Weingärtner, und Jungfer Anna Dorothea Gockenbach.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Dienstag, den 5. Januar 1830.

Zu Mestown in England.

Herr Johann Jacob Franz Bucher, hies. Burger und Handelsmann, mit Jungfer Christina Anderson aus Gladswood.

Montag, den 8. März.

Herr Johann Friedrich Eckhard, hiesiger Burger und Handelsmann, mit Jungfer Catharine Margarethe Hofmann.

Montag, den 15. März.

Herr Bernhard Georg Knauff, hies. Burger und Kupferschmidtmeister, mit Jungfer Anna Maria Hamburger.

Mittwoch, den 17. März.

Herr Jacob Friedrich Dinckel, designirter hies. Burger und Bäckermeister, mit Jungfer Catharina Margaretha Hofmann.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Niemand.

III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	
März	1	— 14	—	—	Herrn Heinrich Wilhelm Freyensehner, Plattenhändlers zu Bockenheim geb. Sohn, Heinrich Wilhelm.
—	5	— 16	E	182	Johann Jacob Springmann, Kutschers aus Kronberg, Sohn, Johann Conrad.
—	6	— 11	L	45	Herrn Johann Gerhard Christian Arenbeck, Schuhmachermeisters Sohn, Johann Peter.
—	7	— 21	O	—	Herrn Johannes Bock, Kunstgärtners Sohn, Simon Friedrich.

Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	
März	8	— 22	O	18	Herrn Christian Daniel Tausent, Gasthalters Tochter, Caroline Theodore Catharine.
—	10	— 21	F	136	Herrn Daniel Kreutzer, Häfnermeisters Sohn, Bernhard Wilhelm.
—	12	— 21	E	33	Georg Michael Ertz, Auslaufers Sohn, Georg Bernhard.
—	15	— —	G	11	Herrn Johann Conrad Mack, Handelsmanns Sohn, Bernhard.
—	14	— 21	C	157	Herrn Johann Heinrich Jung, Garnhändlers Sohn, Johann Gottfried.
—	15	— 21	K	9	Herrn Johannes Bauer, Steindeckermeisters Tochter, Henriette Wilhelmine Charlotte.
—	15	— 17	E	36	Leonhard Roth, Lohnbedientens Sohn, Georg.
—	15	— 21	N	49	Johann Christoph Griesinger, Taglöhners Tochter, Magdalena.
—	16	— —	E	88	Herrn Johann Ulrich Clauer, Gärtnermeisters Sohn, Johann Jacob.
—	17	— —	N	158	Johann Gerhard Rumpf, Scribentens Sohn, Johann Jacob.
—	20	— 21	D	172	Herrn Joseph Böhm-Trombetta, Handelsmanns Sohn, Franz Joseph Anton.
					Aus der Israelitischen Gemeinde.
—	4	— —	A	80	Herrn Samuel Joseph Rauenheim, Handelsmanns Sohn, Emil.
—	7	— —	H	röm. 117	Herrn Wolf Baruch Schleßinger, Handelsmanns Sohn, Isaak.
—	9	— —	B	19	Herrn Jacob Wimpfen, Handelsmanns Sohn, Maximilian Jacob.
—	10	— —	A	röm. 61	Herrn Ludwig Götz, Wechselmaklers Tochter, Rosalie.
—	12	— —	A	2	Herrn Joseph Gumperz Dreher, Handelsmanns Sohn, Philipp Joseph.
—	12	— —	B	144	Herrn Jacob Löb Schloß, Handelsmanns Sohn, Max.

IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Sterbtag	Sterbhaus Lit.	Sterbhaus No.	
März	5	B	21	Johannes Wannemacher, Packers Sohn, Maria Nicolaus, alt 3 Jahr, 1 Monat, 6 Tage.
—	12	B	2	Georg Ludwig Camus, Auslaufers Tochter, Philippine, alt 3 Jahr, 1 Monat, 18 Tage.
—	13	A	C	Georg Ulrich, aus Harheim, alt 55 Jahr.
—	13	A	C	Georg Storch, aus Wachbach, alt 45 Jahr.
—	14	H	151	S. T. Herrn Heinrich Dominicus von Heyden, gewes. Schöffen und Senatoris dahier, nachgel. verwittwete Gemahlin, S. T. Frau Louise Eleonore Theresia Elisabetha, geb. Freyin von Cloß, alt 64 Jahr, 3 Monat, 13 Tage.
—	13	M	214	Carl Rullmann, Buchbinder-Lehrling, aus Eckhardtsroth, alt 18 Jahr, 25 Tage.

1830	Sterbtag	Sterbhaus Lit.	Sterbhaus No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
März	14	F	197	Carl Philipp Ott, Lohnbedienter, aus Gräsdorf in Baiern, alt 55 Jahr, 6 Monat, 9 Tage.
—	14	D	104	Herr Johann Nicolaus Fuchs, Güterbestätter, alt 53 Jahr.
—	15	M	108	Herrn Carl Marr, Metzgermeisters Sohn, Johann Georg, alt 6 Monat, 29 Tage.
—	14	M	214	Dorothea Henzel, aus Dortelweil, alt 35 Jahr.
—	16	B	120	Maria Christina Marr, weyl. Johann Heinrich Marr, gewes. Lohnbedientens nachgel. Wittwe, geb. Demmert, alt 68 Jahr, 7 Monat, 15 Tage.
—	16	O	126	Jacob Dielmann, Kärchers Sohn, Johann Christoph, alt 4 Monat, 16 Tage.
—	17	E	68	Herrn Johann Daniel Scheib, Kunstgärtners Tochter, Maria Elisabetha Dorothea, alt 5 Monat, 7 Tage.
—	19	H	120	Herr Johann Valentin Lutz, Schuhmachermeister, alt 71 Jahr, 9 Mon.
				Aus der Israelitischen Gemeinde.
—	16	B	127	Sara Fuld, Wittwe, geb. Spiegel, alt 94 Jahr.

Publ. Dienstag den 23. März 1830.

Haupt Kirchenbuch Expedition.

Bekanntmachungen.

Neu erfundene Oel-Wichse.

Der bedeutende und rasche Absatz dieses Artikels bürgt für dessen Güte, so daß solcher alle übrigen Fabrikate dieser Art weit übertrifft, und enthält lauter Ingredienzien, welche das Leder nicht angreifen.

☞ Durch größeres Lokal bin ich in den Stand gesetzt, die Wichse nach der Art des

Herrn Delwan in Paris

zu verfertigen, womit ich mir gewiß den gerechten Beifall erwerben werde.

Die halbe Maas ohne Glas 24 kr., der Schoppen 12 kr., trocken das Töpfchen 6 kr. Sie ist bei nachfolgenden Herrn, welche die besondere Gefälligkeit hatten, sich dem Verkauf meiner Wichse zu unterziehen, zu haben:

Herrn Hartig, Schlimmauer D 83 ersten Stock.
» Kropf unter der Catharinenpforte.
» Michel, Handelsmann, Eck des Comödienplatzes.
» Schmid, » Mainzergasse.
» Blum, » Wollgraben.
» Hartmann, Kannengießergasse.
» Ninges, Ziegelgasse.
» Netting, Buchbindermeister, kleiner Kornmarkt.

Soldan, Graupengasse Lit. G No. 103.

Die Modewaaren-Handlung von Joh. Georg Mohr,
Neuekräm Lit. K No. 89,

befindet sich bis zur Geleitswoche in demselben Haus eine Stiege hoch, Eingang im Barfüßergäßchen, und während der Messe auf der Braunfels-Gallerie No. 31 und 32 neben dem Blumenladen der Mad. d'Angelo.

Gelder zu verleihen.

Es werden sowohl hiesige als auch auswärtige solide Hypotheken zu übernehmen gesucht.

Bureau des Handels-Repertoriums, Paradeplatz No. 204.

Alliance-Feuer-Versicherungs-Anstalt in London

versichert Meßlager zu Frankfurt a/M. für beide Messen zusammen zu Ein halb pr. mille, so wie für beide Messen in Offenbach zu Drei Viertel pr. mille, wenn die zu versichernden Gegenstände und die Lage nicht besonders gefährlich sind.

Ferner auf's ganze Jahr in Frankfurt a/M. zu Eins per mille.

Schriftliche Aufträge werden sogleich besorgt von dem Agenten der Gesellschaft

Sylvestro Sichel, Lit. G No. 82 zu Frankfurt a/M.

Gebrüder Oemig und Wunderlich,
Fabrikanten aus Meerana in Sachsen,

beziehen bevorstehende Frankfurt a/M. Ostermesse wiederum mit einem gut gewählten Lager von Merinos-Tüchern in allen Größen u. Farben in den neuesten Mustern; quadrill. schottischen Merinos, 4/4 breit, zu Herren- und Damenmänteln geeignet; mit halbseidenen und wollenen, gedruckten Umschlagetüchern in verschiedenen Größen und Qualitäten zu möglichst billigen Preißen. Ihr Gewölbe ist Wedelgasse Lit. K No. 136 Ecke des Römerbergs.

Auf die Heilbronner Bleiche

werden wieder Leinwande und Garn angenommen bei

Joh. Wm. Trapman, Paradeplatz No. 207.

Ignatz Ullmann aus Steinschönau in Böhmen,
Bude No. 18 am Main nächst dem Fahrthor,

empfiehlt sich mit seinem aufs vollständigste assortirten Lager von glatten und geschliffenen wie auch vergoldeten böhmischen Glas- und Cristallwaaren in neuester Façon, unter Versicherung der billigsten Preiße.

Herren- und Knabenkittel wie auch Staubmäntel sind wieder billig zu haben bei

E. Heroux, Catharinenpforte G 1 dem kleinen Kornmarkt über.

Wenn man deren nach eigenem Geschmack bestellen will, so sollen dieselben ganz nach Wunsch und schnell verfertigt werden.

Aecht köllnisches Wasser von Jean Maria Farina

ist eine bedeutende Parthie in Commission angekommen, welches im Einzelnen als im Ganzen abgegeben und um einen schnellen Absatz zu bezwecken, unterm Fabrikpreiß verkauft wird in der Porzellan- und Quincaillerie-Handlung von

Heyum Seligmann Langenbach, Döngesgasse Lit. H No. 151.

Unterzeichnetes Bureau hat dermalen wieder Gelegenheit, sowohl hiesige als auswärtige solide Hypotheken unterzubringen.

Bureau des Handels-Repertoriums, Paradeplatz No. 204.

Bekanntmachungen.

Hanauer Lotterie.

Zur neuen 116ten Hanauer Lotterie, worin die bedeutende Preiße von fl. 80,000, 50,000, 25,000, 2mal 10,000, 6000, 3mal 5000, 2mal 4000, 2mal 3000, 5mal 2000, 25mal 1000 und 4753 kleinere gewonnen werden, und deren erste Klasse am 31. März gezogen wird, sind ganze Loose à fl. 2., halbe à fl. 1., Drittel à 40 kr. und Viertel à 30 kr. bei mir zu bekommen, indem ich meinen geschätzten Abnehmern eine eben so redliche als prompte und verschwiegene Bedienung zusichere.

C. A. Barmeister zur goldenen Rose,
Handelsmann in Frankfurt a/M.

Tuchwaaren im Ausschnitt zu festgesetzten Preisen.

Unser Lager in allen Gattungen niederländischer und französischer Tücher, Cuir de laine, Halbtücher oder Péruviennes und Draps de Zéphir, Dauphinets, Impérials, Circassiennes u. s. w. welches, durch eingetroffene bedeutende Sendungen verstärkt, die mannichfaltigste Auswahl in vorzüglich preißwürdiger Waare darbietet, bringen wir zu geneigter Abnahme in empfehlende Erinnerung.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen unsere feine und mittelfeine niederländische, auf englische Art bereitete Tücher die, an Schönheit, dem englischen Fabrikat ganz gleich kommen, dasselbe aber, in Ansehung der Haltbarkeit der Farben, weit übertreffen.

Wernigh und Comp. im Braunfels.

Wir haben eine Parthie façonirte Bänder, um schnell damit aufzuräumen, zu ganz wohlfeilen Preißen ausgesetzt.

Hoff und Schloezer.

Von heute an wohne ich Lit. J No. 115 und 116, Eck der Buchgasse und Römergasse, eine Treppe hoch.

Dr. Spieß, prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelößt, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei

Herz Trier, Schnurgasse Eck der Lindheimergasse.

Es wird hiermit jedermann gewarnt, niemand auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte. Susanna Lehn, Wittib.

Bei dem beginnenden Frühjahr, empfehle ich eine bedeutende Auswahl aller Sorten ächtfarbigen Baumwollenzeugen in den neuesten Desseins, wobei ich eine große Parthie zu den ganz niedrigen Preißen à 6 und 7 kr., und feinste à 9 und 10 kr. pr. Elle erlassen kann.

J. A. Lücke auf dem Markt L No. 142.

Verzeichniß

der am 1. März 1830 laut aufgenommenen Notariats-Protokoll in der ersten Verloosung der hochfürstlich Esterhazyschen Anleihe d. d. 1. May 1829 pr. 2,100,000 fl. C. M. herausgekommenen 40 Stück Partial-Obligationen à fl. 1000, als:

No. 40. 73. 105. 215. 228. 294. 314. 356. 550. 749. 897. 908. 983. 1009. 1039. 1054. 1114. 1123. 1151. 1209. 1216. 1223. 1301. 1322. 1346. 1368. 1385. 1476. 1500. 1531. 1550. 1730. 1751. 1785. 1814. 1824. 1970. 2010. 2031. 2071.

Indem wir vorstehendes Verzeichniß zur öffentlichen Kenntniß bringen, fügen wir zugleich hinzu, daß diejenigen Inhaber der zur Rückzahlung am 1. May d. J. bezeichneten Partial-Obligationen, oder von an diesem Tage fälligen Zins-Abschnitten der benannten Hochfürstl. Esterhazy'schen Anleihe, welche deren Betrag in Frankfurt zu erheben wünschen, ihre desfallsige Erklärung spätestens bis nächsten 1. April zur gehörigen Vormerkung abzugeben haben. Frankfurt den 12. März 1830.

Gebr. Bethmann.

Zur Offenbacher Schweizerbleiche

besorgt Unterzeichneter Leinwand und Garn, transportfrey à 3¼ kr. pr. Elle glatt ꝛc.

J. D. Schott auf dem kleinen Kornmarkt.

J. P. Melbeck Sohn in Elberfeld,

wird die Frankfurter Messen nicht mehr beziehen, dagegen zur nächsten Ostermesse nach Offenbach mit seinen Waaren zum Verkauf kommen, woselbst er seinen Laden in der Frankfurterstraße Lit. R No. 20 haben wird.

Der von ihm seither während den Messen in Frankfurt, Römerberg Lit. K No. 130 benutzte Laden, ist nebst einem möblirten Schlafzimmer, für die nächste Ostermesse billig zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bey

Joh. Christ. Boeckel, hinter der Rose.

Wegen der Miethung für längere Zeit hat man sich an den Eigenthümer des Hauses Lit. K No. 129 und 130 zu wenden.

Zur Baseler Bleiche

übernehme fortwährend alles Leinen und Garn.

Wm. Carl Wirth, Neukräm K 99.

Die Tuch-Detailhandlung von Lazarus Weil,

Schnurgasse G 78, Eck der Kornbinmengasse,

durch neue Zufuhren vollständig sortirt, bietet ihren verehrten Abnehmern reiche Auswahl in niederländischen und englischen Tüchern neuester Farben und aller Qualitäten, Casimire, Zephyre und dergl.

zu auffallend billigen Preißen

bei guter tadelloser Waare, dar, und empfiehlt sich einem geschätzten Publikum ergebenst.

Zu vermiethen.

J 48 an der Leonhardskirche ist eine geräumige Wohnung im 1ten Stock, mit der Aussicht auf den Main, zu vermiethen.

Neukräm K 48 ist ein großes Zimmer nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Sommerwohnung mit oder ohne Stallung in Praunheim. Auskunft wird ertheilt in der Buchhandlung, Buchgasse Lit. J 118.

Schmidtstube M 75 ist eine mittelgroße Wohnung nach dem Main, zu vermiethen.

In der Döngesgasse Lit. H No. 154 eine Stiege hoch, ist mit dem 1sten Mai 1830 eine Wohnung zu vermiethen, von 8 heizbaren Zimmern, Küche mit Pumpe, Keller, Garderobe und Antheil an der Waschküche. Nähere Bedingungen sind in der Behausung im Comptoir der Herren Geb. Bolongaro Crevenna zu erfahren.

Zwey Keller zu 55 und 70 Stück, in der Mitte der Stadt, zusammen oder einzeln zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

In Lit. S No. 5 der Canalstraße zu Offenbach sind für die Dauer der kommenden Ostermesse zwey Zimmer, zu Waarenlagern besonders geeignet, zu vermiethen.

Wohnung Lit. A No. 83 hinter der schönen Aussicht, 1te Stock, 4 geräumige Zimmer nebst Küche, 3te Stock, 2 große Mansarden ꝛc. Den 1ten May wird selbige frey. Auskunft wird ertheilt in der Buchhandlung, Buchgasse Lit. J No. 118.

Eine geräumige Gartenwohnung nahe am Friedbergerthor ist zu vermiethen. Das Nähere Döngesgasse G 24.

In einer guten Nahrungsgegend ist ein kleiner zu Spezerey-Waarenverkauf vorzüglich geeigneter Laden nebst Wohnung mit Küche und Kammern zu vermiethen. Laden und Wohnung sind jetzt noch bewohnt, werden aber nächstens frey.

Kleiner Kornmarkt F 193 ist der erste Stock zu vermiethen. Näheres 194.

Lit. E No. XX ist eine Wohnung, bestehend in 8 bis 10 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Kammern, 2 Keller, Holzboden ꝛc., bis ultimo Juni zu beziehen.

Sandgasse K 63 sind zwey Zimmer mit Möbel, auf die nächste Messe oder jahrweis zu vermiethen.

Ein Saal, 6 bis 10 Zimmer, Küche ꝛc. mit oder ohne Möbel, ist Mitte in der Stadt zu vermiethen. Das Nähere Döngesgasse G 24.

An einzelne stille Leute ist ein helles Logis von 1 Zimmer, 2 Kammern, Behälter und Küche, Wasser und Regen im Haus ꝛc. zu vermiethen, L 20 Fahrgasse.

Zwei Zimmer, Küche, Kammern, in den Hof gehend, sind zu vermiethen L 126.

Große Bockenheimergasse E 168 ist der 1. Stock zu vermiethen u. gleich zu beziehen.

Altengasse C 135 ist ein Stall für ein Pferd zu vermiethen.

Der zweite Stock in Lit. B 110, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, Cabinet, Küche, Keller und Bodenkammern ist zu vermiethen und Anfangs May zu beziehen.

In dem Bleichgarten Lit. B No. 110 ist ein kleines Logis zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

C No. 185 am Eck der Friedberger- und Schäfergasse ist der erste Stock, bestehend in 4 — 5 auch 6 Zimmern zu vermiethen.

Lit. L No. 2 in der Kannengießergasse, ist im 2ten Stock eine vollständige Wohnung zu vermiethen. Dieselbe kann Anfangs April a. c. bezogen werden.

Auf der Straße nach dem neuen Thore ist eine angenehme Wohnung von 5 heizbaren Zimmern, und mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist in Lit. C No. 30 zu erfragen.

Für eine stille Haushaltung ist eine helle freundliche Wohnung im 3ten Stock, bestehend in 2 Zimmern, 1 Schlafzimmer, Küche, Bodenkammer ꝛc. zu vermiethen. Döngesgasse No. 35.

Drey einzelne möblirte Zimmer, sind messentlich oder auch auf das ganze Jahr zu vermiethen, in der Nähe des Liebfrauenbergs Lit. G No. 170.

Auf der Schäfergasse 159 ist ein Logis von vier Zimmern, Küche, Kammern und Keller zu vermiethen, und eine Stiege hoch zu erfragen.

Es ist eine Wohnung zu vermiethen B No. 105 a auf der Langenstraße, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Kellern, 2 Mansardkammern und allen Bequemlichkeiten.

Unter der Catharinenpforte in der besten Lage ist ein Laden zu vermiethen.

In der Neugasse sind die Wohnungen von 2 Häusern und 2 Läden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in Lit. E 101 b am Eck der Altengasse 2 Stiegen hoch.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobey noch zwey Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bey wem? sagt Ausgeber dieses.

In der Bockgasse Lit. G No. 158 ist ein Logis im 3ten Stock an stille Leute zu vermiethen.

In der rothen Kreuzgasse F 181, gegen der ref. Kirche über, ist im dritten Stock ein kleines Logis zu vermiethen.

Fahrgasse H No. 42 sind mehrere Wohnungen von 2 à 3 Zimmern, Küche, Kammern, Keller ꝛc. zu vermiethen.

Große Eschenheimergasse, Mohrengäßchen D 149, ist eine Wohnung zu vermiethen und in No. 155 zu erfragen.

Saalgasse M 130 ist im 3ten Stock ein kleines helles Logis an einzelne stille Leute billig zu vermiethen; ebendaselbst auch eine Stube mit Möbel.

Es ist ein Keller zu 15 Stück zu vermiethen, wo bei großem Wasser nichts zu fürchten ist, Lit. J No. 164.

In Lit. C No. V am Friedbergerthor sind zwey in einander gehende Zimmer, benebst einer daran stoßenden Kammer, die Aussicht in das Freye, auf kommenden May, anderweitig zu vermiethen.

In Lit. G No. 10 Bleidenstraße sind 4 bis 5 Zimmer nebst Küche, Kammer, Keller und Holzplatz zu vermiethen, und ist Morgens von 7 bis 9 und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr zu besehen; können auch etliche Zimmer einzeln abgegeben werden.

Ein Zimmer nebst Gartenvergnügen ist für diesen Sommer zu vermiethen. Näheres G 73 Schnurgasse, dem Nürnbergerhof über.

Ein Ochsenstall und eine Remise für 2 bis 3 Wagen, sind in der Nähe des Viehhofs billig abzugeben, B 32.

Neuekräm K 95 ist ein geräumiger Laden mit heizbarem Comptoir und Gewölbe zu vermiethen.

Fortepiano's sind zu vermiethen, M 136.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein solides Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, im Kleidermachen und in allen weiblichen Handarbeiten geübt, sucht als Stuben- oder Hausmädchen eine Stelle und kann gleich eingehen; zu erfragen Strohschnittergäßchen E 153 drei Stiegen hoch.

Es wird eine brave Magd, welche mit Kindern umgehen kann, und auch Hausarbeit verrichten will, gesucht.

Ein Candidat der Theologie, mit vortheilhaften Zeugnissen versehen, ist gesonnen, eine Hauslehrerstelle anzunehmen. Er würde sich's die angelegendste Pflicht seyn lassen, neben dem, besonders zum Studiren erforderlichen Unterrichte, die liebevollste und sorgfältigste moralische Erziehung der ihm anzuvertrauenden Zöglinge zu begründen. Herr Pfarrer Blum wird die Güte haben nähere Auskunft über ihn zu ertheilen.

Es wird ein Zapfjunge gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Eine hiesige Manufactur-Waaren-Handlung sucht einen gesitteten jungen Mann als Lehrling.

Auf vorzüglich gute hiesige erste Insätze werden zu 4 pCt. jährlich verzinslich, fl. 4000, fl. 7000, fl. 10000, fl. 15000, fl. 20000, fl. 22000 und fl. 35000 zu leihen gesucht.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des dahier verstorbenen fürstlich Thurn und Taxischen General-Postdirections-Kanzlisten, Friederich Wack, Ansprüche irgend einer Art zu haben vermeinen, werden hiemit aufgefordert, dieselben binnen Vier Wochen bey unterzeichneter Commission um so gewisser anzubringen und geltend zu machen, als sonst dieser Nachlaß ohne weitere Bekanntmachung an die auswärtigen Erben ohne Caution verabfolgt werden wird. Frankfurt a/M. den 18. März 1830.

Fürstlich Thurn und Taxische General-Post-Directions-Commission.
Dr. Krapp, General-Post-Directions-Rath.

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.

Publicandum.

Aus dem überschuldeten Vermögens-Nachlaß des verstorbenen Weinhändlers Arnold Müller von hier, werden Mittwoch den 31. d. M., Vormittags 9 Uhr, öffentlich meistbietend versteigert: eine, sowohl zwey- als auch einspännig zu fahrende, neu reparirte, Chaise, zwey Pürschbüchsen und ein Hühnerhund. Höchst den 17. März 1830.

Herzoglich Nassauische Landoberschultheiserey.
Winter.

Bekanntmachungen.

L. Bademer, neben dem goldnen Löwen in der Fahrgasse, bringt sein vollständiges Lager von wollenen, baumwollenen und leinenen Strümpfen zur geneigten Abnahme in empfehlende Erinnerung.

Empfehlung an Familien.

Die vollendete Einrichtung meines Bleichgartens mit Waschhaus und Trockenböden, setzt mich in den Stand, sowohl jenen Hausfrauen, welche blos meinen Bleichgarten, oder bei ungünstiger Witterung meine Trockenböden benützen, als auch denjenigen, welche ihre ganze Wäsche, groß und klein Geräth, zum Waschen mir auftragen wollen, alles Genüge zu leisten, da ich selbst auch geschickte Wäsch- und Büglerinnen habe. Es ist für höchste Reinlichkeit, Ordnung und Gemächlichkeit jeder Art gesorgt, und ich darf nur noch die Versicherung beifügen, daß die freie Lage meines Bleichgartens und vorzügliches weiches Wasser, so wie die besondere Einrichtung meines Trockenhauses, den Beweis geben, daß man hinsichtlich der feinen Wäsche auch hier leisten kann, was man seither nur in benachbarten Oertern zu erreichen glaubte. Das was ich jeder Familie in billigen Preißen leiste, die mich mit ihrem Vertrauen beehren, soll hoffentlich meine beste Empfehlung seyn. Frankfurt den 28. December 1829.

J. L. Klücker, im Bleichgarten am Obermainthor.

Das Local meiner Modewaaren-Handlung ist von heute bis zur Geleitswoche im Braunfels über 2 Stiegen No. 11, und während der Messe ist mein Laden in der Braunfels-Gallerie No. 43 und 44. Ich empfehle mich zu geneigten Aufträgen unter Versicherung bester Bedienung und billiger Preiße.

C. F. Dürrstein-Silber.

Der Unterzeichnete thut hiermit einem wohllöbl. Publikum zu wissen: daß er, nebst bereits versprochener, so wie auch schon gelieferter prompter und billiger Bedienung, die Beifügung kund thue: daß im Fall seiner Abwesenheit in auswärtigen Geschäften, auch Gegenstände auf in sein Fach einschlagende Arbeiten, bey Herrn Schreinermeister Bröscher ebenfalls im Hause zur Stadt Wien am Eck des Holzpförtchens, angenommen werden.

Jacob Ittler, Glasermeister.

Zur Vermeidung von Irrungen, welche aus der Anzeige des Herrn Carl Bertelsmann, in der ersten Beilage zu No. 19 dieses Blattes, entstehen könnten, sehen wir uns mit Beziehung auf untenstehendes Circulair zu der Erklärung veranlaßt: daß das bisher unter der Firma von Joh. Carl Bertelsmann, unter der neuen Kräm Lit. K No. 104, bestandene Lager von Bielefelder Leinen nicht, wie die Anzeige etwa glauben läßt, nach Lit. K No. 48 verlegt worden, sondern daß an letztgedachtem Ort nur nach Auflösung jener Firma ein neues Lager gebildet, dagegen von uns in dem alten bekannten Lokale in bevorstehender Messe, so wie fernerhin ein dem frühern ganz gleiches Leinenlager unterhalten wird.

A. Bertelsmann u. Comp. von Bielefeld.

Circulair der aufgelößten Handlung von

Joh. Carl Bertelsmann.

Bielefeld, den 1. November 1829.

Durch Gegenwärtiges beehren wir uns Ihnen die Anzeige zu machen, daß die von unserm seligen Vater unter der Firma von

Joh. Carl Bertelsmann

gegründete und von uns fortgeführte Leinenhandlung nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit dem heutigen Tage aufhört. Die Liquidation des bisherigen Geschäftes wird von uns gemeinschaftlich unter der alten Firma besorgt werden.

Wir danken Ihnen für das uns so vielfach bewiesene Vertrauen, und erlauben uns, unter Bezugnahme auf beigefaltene Umlaufschreiben, Sie zu bitten, uns dasselbe fernerhin gütigst zu erhalten.

Empfangen sie die Versicherung unserer
Hochachtung und Ergebenheit

Carl Bertelsmann
Arnold Bertelsmann.

Ich mache meinen geehrtesten Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß durch Annahme eines guten Arbeiters mein Geschäft mit dem größten Eifer fortbetrieben wird, und verspreche reelle und prompte Arbeit zu liefern.

Graf, Glasermeisters-Wittwe, Breitengasse B 84.

J. G. N. Lilliendahl, im Saalhof in der Saalgasse, empfiehlt sich mit seinen bekannten Schreibfedern, Siegellack und Fischbein eigener Fabrik, Bleistiften eigener und Wiener Fabrik, Schwanenfedern zu fl. 40, fl. 60 und 100. Zeichenrabenfedern zu fl. 7, wie auch mit Liqueuren von einer vorzüglichen Fabrik rc. rc. und verspricht bey Abnahme von Parthien einen bedeutenden Rabat.

Handlämpchen neuer Art, vor Feuersgefahr gesichert, sehr ökonomisch brennend, auch als Nachtlämpchen zu gebrauchen, zu finden bey

Bernhard Dumont unter der Catharinenpforte.

Zu verkaufen.

Ein Haus in der Kruggasse Lit. L No. 82 ist aus freier Hand zu annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. In Lit. D No. 26 das Nähere darüber.

Eine Vogelhecke, 7 Schuh hoch und 3 Schuh breit, ist in Rödelheim zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Wegert, Gastwirth zur Stadt Frankfurt.

Mehrere Stückfässer, zu Regenfässer und anderem Gebrauch dienlich, sind billig zu verkaufen , gr. Bockenheimerstraße E 64.

Eine Parthie gebrauchte Fenster mit Lohrer Glas, von verschiedenen Größen, zu verkaufen, Neugasse No. 121.

Ein in Offenbach gebauter Phaeton, für einen Lehnkutscher vorzüglich geeignet, ist um billigen Preiß zu verkaufen, Zeil D No. 2. 3. 4.

Ein Epitaphium ist zu verkaufen. Näheres Markt N 126.

In der neuen Mainzerstraße ist ein Bauplatz von hundert Schuh Façade, im Ganzen oder auch theilweis zu verkaufen.

Bei Jacob Mattern, große Eschenheimergasse D 45 im Hof des Herrn Gerlach, sind Canarienvögel zu verkaufen.

Eine an einer Wallstraße gelegene, massiv erbaute u. mit einem Garten versehene Behausung ist billig zu verkaufen.

Ein in voller Nahrung stehendes mittelgroßes, und ein dergleichen kleineres Gasthaus, ist billig zu verkaufen.

Mehrere schöne und angenehm gelegene große, mittelgroße und kleinere Gärten, mit angemessenen Wohnhäusern, sind billig zu verkaufen.

Ein in der ersten hiesigen Nahrungsstraße gelegenes, vorzüglich für einen Bierbrauer geeignetes, mittelgroßes Haus, ist unter annehmbaren Bedingungen billig zu verkaufen.

Eine Wasserpumpe ist zu verkaufen G 24.

Eine Drehbank ist zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Lit. D No. 179 ist der erste Stock für fl. 24 jährlich zu vermiethen.

Laden und Comptoir in der besten Meßlage der neuen Kräm ist jährlich zu vermiethen.

Lit. H No. 39 in der Fahrgasse, ist der zweite Stock in die Fahrgasse sehend, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Kammern und allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen und bis 1. April zu beziehen. In demselben Haus ist der dritte Stock zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der Döngesgasse Lit. G No. 23 ganz nahe am Liebfrauberg, ist die, bis jetzt noch von Herrn Zahnarzt Dr. Frey bewohnte Wohnung, anderweitig zu vermiethen.

Gelnhäusergasse 118 unweit der Döngesgasse ist eine kleine Wohnung billig zu vermiethen.

Haasengasse D 216 ist im dritten Stock ein Zimmer nebst Küche, in den Hof gehend, zu vermiethen.

fl. 26,000 liegen auf hiesige solide erste Insätze, zu niedrigen Zinsen, auszuleihen bereit.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird gleicher Erde oder im ersten Stock eine freundliche gesunde Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, Küche, Kammern, Keller, Antheil an Waschküche und Regenpumpe 2c., zu miethen gesucht. Das Nähere Lit. G 27 im Comptoir ebener Erde.

Eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit Küche, in der Mainzergasse oder deren Nähe, im Mai zu beziehen.

Ein Gärtner sucht in der Gegend des Allerheiligen- oder Friedbergerthores einen Garten zur Benutzung nebst einer kleinen Wohnung zu miethen.

In einer hiesigen Conditorey wird ein Lehrling gesucht.

Ein starker Junge vom Lande, der wohl erzogen ist, wird in eine hiesige Schlosserwerkstelle baldigst in die Lehre gesucht.

Es wird eine Remise in der Gegend des Untermainthors zu miethen gesucht. Ausgeber dieses sagt von wem?

Bekanntmachungen.

Aechtes holländ. Bleyweis ist, um damit aufzuräumen, pr. Pf. 10 kr., und im Ctr. fl. 17, zu haben, Catharinenpforte K No. 35 dem Caffeehaus über.

Guter heller Leim à 16 kr. pr. Pfd. bei J. B. Glock.

Bekanntmachung.

Die Niederlage der ächten Darmstädter Spargelpflanzen, welche früher im Darmstädter Hof dahier verkauft worden, sind unverändert bey Unterzeichnetem zu den herabgesetzten Preißen:

100 Stück 3jährige 1 fl. 6 kr.
100 Stück 2jährige – , 40 kr.

so wie auch beste dicke Ulmer 100 Stück 2 fl. zu haben bey

Friedrich Knauf, Handelsgärtner, vor dem Affenthor.

Logis zu vermiethen.

In der Maingasse auf der neuen Anlage Lit. A No. XLIX ist ein Logis in 1ter Etage zu vermiethen und den 1ten Juny zu beziehen; es besteht in 6 sehr schönen Zimmern und 1 Salon in einer Reihe, geräumiger heller Küche und Speisekammer, geräumigem Vorplatz mit 2 verschlossenen s. v. Abtritten; drey Stiegen hoch 2 hübsche Mansarden-Zimmer, und 4 Stiegen hoch 2 Dachkammern; im Keller zwey Abtheilungen zu Haushaltungs-Keller; der Hof, worin sich Wasser- und Regenpumpen und eine Waschküche befindet, ist zum gemeinschaftlichen Gebrauch, ist aber für die erste Etage ein verschlossener Holzplatz da. Nähere Auskunft bekommt man im Haus selbsten gleicher Erde.

Guter Bordeaux-Wein à 34 kr. die Bouteille, zu haben bey

Sophie Adler, Neuekräm K 95.

Altes Papier, Bücher, Briefe kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Das Meß-Locale im Webel, Neuekräm, welches die Herren Johann Simons Erben aus Elberfeld bisher inne hatten, ist für kommende Ostermesse zu vermiethen, und das Weitere darüber zu erfragen bey

Joh. Christ. Boeckel, hinter der Rose.

Veredelte über 6 Schuh hohe gut bewurzelte Aepfelstämme von verschiedenen Sorten, werden auf der Förstерswohnung unweit dem Hofe Rebstock, aus der daselbst befindlichen Baumschule à 24 kr. pr. Stück abgegeben. Da solche in geringem Boden gezogen sind, werden sie überall gut fortkommen.

Beste neue grüne Kern, 12 ℔ à 1 Rthlr., das Gescheid 22 kr., in Partien noch billiger zu haben, bey

A. Schumacher, Sachsenhausen O 20.

In der Borngasse Lit. L No. 47 im zweyten Stock werden Decken schön und billig gesteppt; man bittet um geneigten Zuspruch.

M. Lina.

In einer angenehmen Lage der Stadt, auf der Sonnenseite, wird auf der ersten oder zweiten Etage eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu miethen gesucht. Das Nähere bey Sensal Schmelz.

An der Allee E No. 55 sind mehrere in den Hof gehende Zimmer, welche tapeziert, geräumig und hell sind, um beygesetzte Preiße zu vermiethen:

ein Zimmer ohne Möbel jährlich für fl. 40.
" mit " " " " 50.
" " " Frühstück u. Mittagessen " 170.

Ganz frische Schellfische habe erhalten und erlasse solche billig.

Franz Scharpff h. d. Lämmchen.

Aechte holländische Cattune, 7/4 breit, pr. Elle 12 und 16 kr., sind zu haben Lit. H No. 4() in der Fahrgasse, dem König von England über.

In der Fischergasse M 26 werden jederzeit Rohrstühle geflochten.

Bekanntmachungen.

In dem Waisenhaus steht ein gut eingerichteter Kochherd, der besonders in die Küche eines großen Wirthshauses sich eignete, zu verkaufen. Gebote darauf werden im Waisenhaus angenommen. Frankfurt a/M. den 22. März 1830.

Die Verwaltungs-Commission des Armen- und Waisenhauses.

Wir haben eine Parthie lange und viereckige Shawls in Wolle und Bourre de Soye, um damit aufzuräumen, zu ganz wohlfeilen Preisen ausgesetzt, und bitten unsere geehrten Freunde um gefällige Ansicht.

Hoff und Schloezer.

Philipp Kornder, Schäfergasse C 167,
empfiehlt sich zu fernerem geneigten Andenken, bei Bedarf von allen Sorten billigen Tischweinen, feineren Rhein- und fremden Weinen, letztere, als Malaga, Dry Madera, feinen Rum, extra Batavia-Arrac, feinen franz. Cognac, Champagner und Burgunder grand mousseux 1ste Sorte, Bourdeaux, Muscat, Burgunder ꝛc. in einzelnen Bouteillen zu denen nach Verhältniß der Qualitäten sehr billigen Preißen.

Sommer- und Winter-Schlafröcke
und
gesteppte Couverten,
für deren Güte und Dauer ich auf das Beste gesorgt habe, findet man in vollständiger und geschmackvoller Auswahl und zu den billigsten Preißen, bey

L. Seelig
am Roßmarkt Lit. F No. 107.

H. S. Lorie, große Sandgasse nächst den neuen Krämen,
empfiehlt sich seinen geehrten Abnehmern mit einer so eben frisch angekommenen Auswahl wohlfeiler viereckiger Shawls im neuesten Geschmack, und kann solche zu den billigen Preißen von fl. 2. 20 kr., fl. 4., fl. 5. bis zu fl. 8. durchaus gewirkt, erlassen.

Sollten sich in der vom 29. März an in Lit E No XI der neuen Mainzerstraße zu haltenden Versteigerung Gegenstände befinden, die man unter der Hand zu kaufen wünscht, so hat man sich deshalb an den Tagen der Besichtigung, am 26. und 27. d. l. M., an den im gedachten Locale befindlichen Aufseher zu wenden.

Meine wohleingerichtete Speisewirthschaft erlaube ich mir hierdurch einem geehrten Publikum so wie meinen respect. Gönnern und Freunden in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß sowohl Mittags als auch Abends bei mir gespeiset wird und zu jeder Stunde des Tages Bouillon bei mir zu haben ist.

Jacob Hetzel, Graupengasse Lit. G No. 111.

Zu verkaufen.

Ein Gasthaus, auch für einen Bierbrauer, Speisewirth und jedes Geschäft dienlich, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Köcher, beeidigter Sensal, Lit. E No. 69.

Eine in einer lebhaften Straße dahier gelegene Behausung, in welcher bereits mehrere Jahre ein Spezereigeschäft betrieben wird, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere in E 206.

Einige schöne große, mittelgroße und kleine Gärten, in angenehmen Lagen, sind zu verkaufen bei Köcher, beeidigter Sensal, Lit. E No. 69.

Ein für den Betrieb der Putzmacherey sehr geeignetes Haus, stehet zum Verkauf bereit. Näheres hierüber in E 206.

In Lit. D No. 165 eine Treppe hoch, ist eine sehr gute Pedal-Harfe zu verkaufen.

Gebrauchte Hausthüren mit Schloß und Banden sind billig zu verkaufen, J 84.

Zwey Häuser, das eine mit Hof, Stallung, Remise, Wasser- und Regenpumpe, das andere aber nur mit Hof, Wasser- und Regenpumpe versehen, und beide Häuser auf dem Wollgraben gelegen, stehen zu verkaufen. Das Nähere bei Köcher, beeidigter Sensal, Lit. E No. 69.

Ein Sopha, welches zum Schlafen sehr bequem ist und mit Springfedern nebst Seegras gepolstert, ist um billigen Preiß zu verkaufen im trierischen Hof No. 35.

Nahe am Fahrthor dahier, ist eine Behausung nebst einem Hinterbau, welcher mit der Aussicht auf den Main versehen, auch Hof, Stallung und Remisen besitzet, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres E 206.

Eine freiwillige vollständige Stadtwehr-Uniform von mittlerer Größe ist zu verkaufen kleine Eschenheimergasse Lit. D No. 62 zwei Stiegen hoch.

Ohngefähr Hundert Stück englische große Suppenterrinen mit Unterschüssel, worunter sich 1/3 ohne Unterschüssel, befinden, aus Wedgwoods Fabrik, von 7 bis 12 Zoll, neuester Façon, sind käuflich zu haben. Ausgeber dieser Blätter sagt das Nähere.

Eine Standuhr à 6 fl., zu verkaufen E 45.

Ein in gutem Stand stehendes Haus mit Feuergerechtigkeit versehen, ist unter annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen. Das Nähere Lit. D No. 15.

20 Stück junge Ahornbäume sind zu verkaufen, in Oberrad No. 48.

Ein großer Wasserstein mit Auslauf, so gut wie neu, ist wegen Mangel an Platz ganz billig zu verkaufen, Breitengasse B 97.

Einige gute Betten sind billig zu verkaufen, Breitengasse Lit. B No. 121.

Zu vermiethen.

fl. 40 bis 50,000 liegen für gute hiesige erste gerichtliche Insätze zu billigen Zinsen vertheilt auszuleihen bei Köcher, beeigter Sensal, Lit. E No 69.

Eine schöne Gartenwohnung, an der Promenade gelegen zwischen dem Eschenheimer- und Friedbergerthor, ist zu vermiethen.

fl. 2500, fl. 3000, fl. 5000 u. fl 10000 liegen auf gerichtl. Unterpfand auszuleihen bereit. E. 206.

Allerheiligengasse B 38 ist im ersten Stock eine vollständige Wohnung, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Kammern und allen sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Faulpumpe F 126 Eck der Rosengasse, ist eine Wohnung gleicher Erde zu vermiethen.

An der Allee E 240 ist ein freundliches Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt Lit. F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In der Graupengasse No. 125 ist eine Wohnung mit drey Zimmern, Küche, Kammern und Keller, zu vermiethen.

Zwey möblirte Zimmer sind zusammen oder einzeln sammt Gartenvergnügen zu vermiethen, Hochstraße E III nahe dem Bockenheimerthor.

Auf dem Apothekerhof nahe am Affenthor, ist eine Sommerwohnung, bestehend in einem Saal, 5 Stuben, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbel und zwei Betten ist für die Messe zu vermiethen im Kompostell A 40 eine Stiege hoch.

In bester Meßlage, in der Nähe der Neukräm, sind zwey schöne aneinander stoßende Zimmer im ersten Stock, eins davon mit schöner Einrichtung für Waarenlager, für jetzt kommende Ostermesse zu vermiethen.

Ein schöner Laden mit Comptoir und Magazin, in der besten Meßlage, ist messentlich oder jahrweise zu vermiethen Römerberg Lit. J No. 163.

Zwey elegant möblirte Zimmer, nahe am Liebfrauenberg, sind auf nächste Messe oder auch auf mehrere Monate zu vermiethen.

An der Brücke M 6 ist der erste und zweite Stock zu vermiethen.

In der Rechenengrabenstraße A LVIII (58) ist der 2te Stock, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Eine Wohnung mit Gartenvergnügen ist zu vermiethen, Eschenheimergasse 157.

In Lit. A No. 96 hinter dem Prediger, ist der erste Stock zu vermiethen.

In einer guten Lage sind Laden nebst Comptoir und feuerfeste Gewölbe zu vermiethen. Auch können Wohnungen dazu gegeben werden.

Ein Laden am Main ist auf nächste und folgende Messen zu vermiethen.

An der Friedberger Chaussee ist ein Garten nebst Wohnhaus mit allen Bequemlichkeiten, für diesen Sommer zu vermiethen. Lit. D No. 15.

Eine Wohnung mit Mayn-Aussicht, von 4 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, mit allem was zu einem Haushalt verlangt werden kann, ist zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Auf dem Römerberg Lit. J No. 157 neben dem Römer ist auf diese und folgende Messen ein Laden billig zu vermiethen.

Der kleinere Bunsen'sche Garten auf der Pfingstweide ist zu vermiethen für den Sommer oder das ganze Jahr wieder frei geworden. Das Nähere bei Gärtner Neder auf der Pfingstweide.

Auf der Hohenradmühle ist der erste Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, geräumigem Vorplatz, nebst mehreren Bequemlichkeiten, vertheilt oder ganz zu vermiethen.

Auf der großen Bockenheimerstraße E 64 ist ein schöner Stall zu 4 à 5 Pferde, Remise zu mehreren Wagen, Kutscher Wohnung, nebst Hafer-, Heu- und Strohboden, zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch kann dieser Stall abgetheilt werden.

Lit. E No. 30 ist gleicher Erde eine vollständige Wohnung zu vermiethen.

Vor dem Friedbergerthor an der eisernen Hand ist auf diesen Sommer eine Wohnung nebst Gartenvergnügen zu vermiethen bey Gärtner Zerbach.

Nahe vor einem Hauptthore steht ein Gartenhaus, bestehend aus 10 heizbarem Zimmern, 2 Küchen, Kammern, Waschküche mit Wasser- und Regenpumpe, nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten, ganz oder theilweise zu vermiethen.

Langestraße B XII ist eine freundliche Wohnung im ersten Stock mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und kann nebst Gartenvergnügen, nöthigenfalls auch Stallung und Remise beygegeben werden; ferner sind 1 à 2 heizbare Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Ein angenehmes Zimmer und schönes Cabinet auf den Main gehend, ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

In der Fahrgasse auf dem goldnen Löwenplätzchen Lit. A No. 141 ist eine Wohnung zu vermiethen, im ersten Stock.

Ein großes freundliches Zimmer nebst Cabinet gleicher Erde, ist zu vermiethen, J 198.

Diensgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Kindsmagd zu erwachsenen Kindern gesucht, Markt Lit. L No. 138.

Ein junger Mensch, welcher eine schöne Hand schreibt, wünscht eine Stelle als Copist, Auslaufer oder Bedienter. Das Nähere Lit. E No. 67.

Es wird eine Magd gesucht, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, Fahrgasse H No. 45.

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, wird gesucht, D 64.

Ein Mädchen, das kochen, nähen, waschen, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen Wollgraben A XLI (41).

Es wird ein braves Mädchen gesucht, welches schon bei Kindern gedient und sie gut zu behandeln versteht. Lit. C No. 34 zwei Stiegen hoch im Vorderhaus.

Es wird ein junger Bursche gesucht, welcher mit Rindvieh umzugehen weiß und dabei die Gärtnerei versteht, D 121.

Ein Mädchen, so noch in Diensten steht und von ihrer gegenwärtigen Herrschaft das beste Lob erhält, sucht einen andern Platz. Zu erfragen Lit. M No. 182 Markt.

Eine Person, welche perfect kochen, fein stopfen, nähen und überhaupt alle weibliche Arbeiten kann, auch eine Haushaltung gründlich versteht, noch in Dienst ist und gut empfohlen wird, sucht eine Condition.

Es wird eine Magd gesucht J 84 in der Bendergasse.

Es wird eine brave Köchin gesucht, welche schon hier gedient hat.

Ein hiesiges Mädchen, welches die Pflege kleiner Kinder gut versteht, gute Zeugnisse hat, sucht einen Dienst.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und in aller Arbeit geübt ist, sucht Dienst als Köchin. Zu erfragen am Neuenthor Lit. C No. V.

Eine Magd, die waschen kann, zu aller Hausarbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, wird gesucht Schlimmauer Lit. D 102.

Es wird eine Magd gesucht, welche zu aller Arbeit willig ist, Rosengasse F 139.

Gesuche verschiedener Art.

fl. 350, 500, 650, 1000, 1300, 1800, 2200, 3000, 6000, 8000 und fl. 16,000 werden auf auswärtige gute erste gerichtliche Hypotheken von doppeltem Werth, in die Nähe von Frankfurt zu 5 pCt. Zinsen zu leihen gesucht. Das Nähere bey Köcher, beeidigter Sensal, Lit. E No. 69.

Bekanntmachungen.

Landhaus zu vermiethen.

Ein reizend gelegenes Landhaus mit Stallung und Remisen, nahe am Frankfurter Wald, ist für diesen Sommer zu vermiethen; auch wird die Nutznießung zweier schön angelegter Gärten dabei überlassen. Näheres bei Herrn Sensal Köcher, Lit. E No. 69 hinter dem rothen Hof.

Moderne Hüte zu herabgesetzten Preisen werden abgegeben, (bei dazu gegebenem Zeuge auch Hüte gefertigt à kr. 48), bei

E. Engels, Sandgasse K 26.

Ich wohne bei Herrn Schelles, Wagnermeister, Lit. B No. 229 in der Stelzengasse.

Bok, Wundarzt.

Ein junger Mann, dessen Studium seit mehreren Jahren die Entomologie ist und von welchem auch einige Werke hierüber erschienen sind, bietet Familienvätern, welche ihm ihre Kinder anvertrauen wollen, seine Dienste an, selbige bei der nun wieder erschienenen Frühlingszeit auf Spaziergängen über diesen Gegenstand zu belehren und während der ihm anvertrauten Zeit nützlich und belehrend zu beschäftigen. Die nähern sehr billigen Bedingnisse erfährt man kleine Eschenheimergasse Lit. D 54 im 3ten Stock.

Freitag den 19. März wurde auf der Straße von Gelnhausen nach Frankfurt eine Winde verlohren, welche am Stengel mit T. Dorn bezeichnet ist. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung von fl. 5 entweder in Frankfurt in der Stadt Ulm, Mainkur bei Herrn Petermann, Dörnigheim im Hirsch, Hanau im Löwen, oder in Langenselbold bei Herrn Bauscher abzugeben.

Ein schrotmäßiger Keller ist billig zu vermiethen, und eine Straßburger Waage zu verkaufen, Lit. J No. 163.

Nürnberger Ameiseneyer sind angekommen und billig zu haben bei

J. P. Fassel, Döngesgasse G 44.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von Wagen und Geschirren.

In der ersten Meßwoche, als Dienstag den 13. April l. J., Morgens um zehn Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 15. dieses, in dem Hause des seligen hiesigen Bürgers und Banquiers Herrn Georg Heinrich Schwendel, erbabtheilungshalber nachbenannte, in die Verlassenschaft des genannten Herrn Schwendel gehörige Wagen und Geschirre öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

1) eine gelb lakirte Calesche mit vergoldetem Beschläg,
2) eine Calesche grad Schweller mit weiß plattirtem Beschläg,
3) eine noch fast ganz neue Troschke,
4) ein alter Stadtwagen, und
5) ein Leiterwagen,

sodann die Geschirre rc., als:

ein Paar Geschirre mit gelbem Beschläg,
ein Paar dergleichen mit weißem Beschläg,
ein Paar ditto mit schwarzem Beschläg,
ein Paar moderne Pferdedecken, roth besetzt, wollene und leinene Pferdeüberdecken, Trensen, Schellenkränze rc.

Frankfurt a/M. den 20. März 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein = Versteigerung.

In der ersten Woche kommender Ostermesse, als Mittwoch den 14., Donnerstag den 15. und Freitag den 16. April l. J., Nachmittags um zwei Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Kuratel-Amts vom 15. dieses, auf der großen Eschenheimergasse im Hause des seel. verstorbenen hiesigen Bürgers und Banquiers Herrn Georg Heinrich Schwendel, erbtheilungshalber nachbemeldete, in die Verlassenschaft des genannten Herrn Schwendel gehörige, ganz reine und gut gehaltene Weine, größtentheils eigenes Wachsthum, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

1	Stück	und	1	Zulast	Deidesheimer	vom	Jahr	1802,
13	"	"	1	"	Rüdesheimer	"	"	1807,
2	"				Deidesheimer	"	"	1807,
1	"				ditto	"	"	1811,
2	"				Hattenheimer	"	"	1811,
			1	"	Markebronner	"	"	1811,
4	"				Deidesheimer	"	"	1818,
16	"	"	1	"	ditto	"	"	1819,
11	"				ditto	"	"	1822,
2	"	"	1	"	ditto	"	"	1823,
6	"				ditto	"	"	1825,
2	"				ditto	"	"	1826,
2	Ohm				Hochheimer Dompräsenz	"	"	1775.

Die Proben können Samstag den 10. und Dienstag den 13. April in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr an den Fässern genommen werden. Frankfurt a/M. d. 20. März 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Juwelen, Gold und Silber.

In der ersten Woche kommender Ostermesse, als Freitag den 16ten April d. J., Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Decrets des hochlöbl. Curatel-Amts vom 15ten dieses, auf der großen Eschenheimergasse im Hause des seligen Herrn Georg Heinrich Schwendel, erbabtheilungshalber nachbemeldete, in die Verlassenschaft des genannten Herrn Schwendel gehörige Juwelen, Gold und Silber, als: ein Kreuz, Ohren- und Fingerringe, Armbänder und ein goldner Blumenkorb mit Brillanten, Zahl-Perlen, goldne Uhren, eine goldne Dose, ein großes, in drei Stücken bestehendes silbernes Tafel-Platteau nebst zwei dazu gehörigen Schirmen, Girandoles und Tafelleuchter, Spielteller, Zuckerschaalen, Thee- und Credenzteller, Brodkörbe, Eß-, Dessert- und Theelöffel, Vorleg- und Ragoutlöffel, Bestecke mit vergoldeten und nicht vergoldeten Löffeln ꝛc., Salzfässer u. dgl. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Frankfurt a/M. den 20. März 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Mainzergasse.

Samstag den 3. April l. J. Nachmittags um 2 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Stadtgerichts vom 27. Jan. d. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hies. Burgers und Schneidermeisters wie auch Gastwirths Herrn Joh. Conrad Jung gehörige, in der Mainzergasse gelegene, mit Lit. J. No. 268 bezeichnete Behausung, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Das Haus ist bis zum Versteigerungsziel täglich zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Feldgütern in der Sachsenhäuser Gemarkung.

Freytag den 26. dieses, Nachmittags um 4 Uhr, werden auf freywilliges Anstehen der Geschwister Hack, folgende denselben laut Stadtgerichts-Adjudications-Decrets vom 24. Juni v. J. in der Insatzklage gegen die Weingärtner Carl Otto Freyeisen'schen Eheleute erworbene, in der Sachsenhäuser Gemarkung gelegene Feldgüter, als: 1) ein Gemüsland l. H. dem Offenbacher Fußweg, stößt auf das von Frankensteinische Gut, Gew. I. No. 155, hält 37 Ruthen 82 Schuh; 2) ein Wingert r. H. neben dem Hainerweg, Gew. X. 189, hält 1 Viertel 8 Ruthen 9 Schuh, und 3) ein dergl. r. H. neben der Darmstädter Chaussee diesseits dem Schützenhüttenweg, Gew. XV. 255, hält 2 Viertel 29 Ruthen 98 Schuh, im Haus des Bierbrauermeisters Herrn Hill öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Sehr schöne reine gestrichene Baumwolle à 28 kr. pr. Pfund, ist von heute an fortwährend bey mir zu haben.

Samuel Joseph Lorie, Schnurgasse H No. 61 neben der Einhorn-Apotheke.

Wasserdichte Filz- und Seidenhüte

werden alle Sorten, in sehr schöner Auswahl u. zu billigen Preisen verk. im Hutlager bey Benedict Landau, Döngesgasse Lit. H No. 158 am Eck der Lindheimergasse.

Verschiedene in den besten Geschäftslagen befindliche Häuser sind zu verkaufen und die desfallsigen Verhandlungen der unterzeichneten Stelle übertragen.

Bureau des Handels-Repertoriums, Paradeplatz No. 204.

Zu verkaufen.

In gutem Stand befindliche lederne Stühle nebst Canapee, sind im großen Kaffeehaus Lit. G No. 10 zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Auf einer Wallstraße, nahe an einem der schönsten Eingangsthore, die Aussicht ins Freie, mit Gartenvergnügen, sind zwei Zimmer zu vermiethen.

In Offenbach a/M., Frankfurter Straße R No. 59 in der vorzüglichsten Meßlage, sind für die Messen zu Waaren-Niederlagen ein auch zwey große auf die Straße gehende Zimmer zu vermiethen; im Hause selbst eine Stiege hoch das Nähere.

In der Döngesgasse Lit. G No. 27 ist ein Keller zu circa 70 Stück zu vermiethen.

Ein in sehr guter Lage befindliches, mit allen Bequemlichkeiten, auch einem Brauhaus, versehenes Wirthschaftslokal, worin früherhin eine Bierwirthschaft mit dem besten Erfolg betrieben wurde, ist zu vermiethen.

10 Zimmer und 1 Saal im 1ten Stock, in der Mitte der Stadt, zusammen oder getheilt auf die Messe oder bis August zu vermiethen.

Große und kleine Waschbütten sind billig zu vermiethen, Karpfengasse J 191.

Eine freundliche Wohnung ist an eine stille Haushaltung jahr- oder messeweis, so wie noch einige Zimmer in Lit. G No. 70 Schnurgasse zu vermiethen.

Eine schöne Wallwohnung, enthaltend 5 in einander gehende Zimmer und Küche, nebst Kammern, Holzremise, Keller ꝛc. ist zu vermiethen.

In dem neu erbauten Haus Altengasse E 83 ist der zweite Stock zu vermiethen.

Im Junghofe ist die über dem Thorwege und Eingangs linker Hand gelegene geräumige Wohnung, welche Herr D. Kayser inne hat, aus sieben heizbaren und fünf nicht heizbaren Zimmern, zwey Küchen, vier Bodenkammern, Kellerantheil u. s. w. bestehend, auch mit allen sonstigen Bequemlichkeiten versehen, vom 1. Juli l. J. an entweder zusammen oder theilweise zu vermiethen. Der von Bienenthal'sche Fideicommißadministrator, Dr. Georg Fresenius, Lit. G No. 49, ertheilt nähere Auskunft.

Kleiner Kornmarkt 198 im 2ten Stock ist ein Stübchen mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Ein Logis im 2ten Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Kammer, Küche, Bodenkammer, ist zu vermiethen, Stelzengasse B 230.

Mainzergasse J 267 ist eine Wohnung, die Aussicht auf den Main, zu vermiethen.

Markt M 180 ist ein Zimmer nebst Alcov mit Möbel zu vermiethen.

Der große Meßladen No. 83 auf dem Liebfrauenberg, dem Herrn Sues gegenüber, ist für diese und künftige Ostermessen zu vermiethen. Das Nähere in der Ziegelgasse Lit. G No. 167 zu erfragen.

In der großen Sandgasse ist ein geräumiger heller Laden nebst Comptoir zu vermiethen und kann nöthigenfalls eine Wohnung von 5 — 6 Zimmern dazu gegeben werden.

Am Fahrthor J 119 ist ein halber Laden messentlich, und ein Zimmer nebst Cabinet und Küche zu vermiethen.

Das erste, mit Balkon versehene, links neben dem Zollhause in Bockenheim gelegene Haus, nebst Stallung, Remise und Garten, ist vom 1ten April d. J. weiter zu vermiethen.

Roßmarkt E No. 39 und 40 ist eine herrschaftliche geräumige Wohnung zu vermiethen und kann im Monat Mai bezogen werden.

Auf der Friedbergergasse Lit E No. 9 ist eine Wohnung an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Große Eschenheimergasse D 41 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen.

Schlimmaner D 93 ist ein Zimmer an eine einzelne Person zu vermiethen.

In der besten Meßlage, Neuekräm Lit. K 95 sind zwey Zimmer für Verkäufer dienlich, zu vermiethen.

Ein auch zwei Zimmer mit Gartenvergnügen sind zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine Köchin, die noch in Dienst ist und gut empfohlen wird, sucht wegen der Abreise ihrer Herrschaft einen andern Dienst. Zu erfragen in der Döngesgasse im Schönbornerhof.

Es wird eine Magd gesucht, Schäfergasse C 183.

Eine gesetzte Person, welche in jeder Kocherey und im Anfertigen von Backwerk geübt ist, in großen Gasthäusern conditionirt und gute Zeugnisse hat, wünscht die Messe durch in oder ausser der Stadt, eine Condition zu erhalten. Zu erfragen in Lit. L No. 9 zwey Stiegen hoch.

Es wird eine zu aller Arbeit willige Magd, welche bürgerlich kochen kann, und dabei auf Reinlichkeit sieht, auch gutes Zeugniß hat, gesucht.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, auch zu häuslichen Arbeiten willig ist und gleich eingehen kann, suchet Dienst; Näheres Lit. D No. 43.

Ein Mädchen, das nähen, waschen und bügeln kann, zu aller Hausarbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, wird in Dienst gesucht, Lit. F No. 58.

Es wird eine Köchin in eine Speisewirthschaft gesucht, Rosengasse 149.

Eine Köchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft einen andern Dienst; zu erfragen Zeil D 202 zwei Stiegen hoch.

Es wird ein Mädchen von 15 Jahren, das hier noch nicht gedient hat und zu aller Arbeit willig ist, gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Man sucht noch einige Schüler für das Griechische und Lateinische. Auch könnte noch jemand den Horaz und Tacitus mitlesen.

Eine solide Bürgerstochter sucht ein heizbares Zimmer, und zugleich die Kost.

Es wird ein junger Mensch in die Lehre gesucht, das Buchbinder-Handwerk zu erlernen.

Buchsbaum, Reingras oder Federröschen zum Einfassen für Gartenbeete, werden gesucht E No. 32.

Es wird ein Vorstandladen auf dem Römerberg für diese und folgende Messen zu miethen gesucht. Zu erfragen im Haus Limpurg.

Zwey sehr gute erste Insatz-Antheile, der Eine de fl. 7000 und der Andere de fl. 15000, zu 4 pCt. verzinslich, werden zu transportiren gesucht.

In einer gangbaren Straße wird ein mittelgroßes Logis gleicher Erde oder auch eine Stiege hoch, wobei ein geräumiges Zimmer gleicher Erde seyn muß, zu miethen gesucht.

Bekanntmachungen.

Ein Drittel-Loos zur fünften Klasse der sieben und siebenzigsten Frankfurter Lotterie No. 12695 ist abhanden gekommen; man warnt Jedermann vor dessen Ankauf.

Feiner Neuwieder Doppelkümmel à 15 kr. pr. Bout. ohne Glas, von sehr angenehmem Geschmack, Friedbergergasse No. 193.

P. Grau in Lit. B No. 121 Breitengasse, der alles was zum Reinigen der Bettfedern, Füllen und Wichsen der Betten erforderlich ist, vollkommen versteht, empfiehlt sich hierin aufs Neue ergebenst.

Den Herren Handwerkern empfiehlt sich in Bücherführung, Rechnungstellung und sonstigen Scripturen, ein junger Mann, welcher eine schöne Hand schreibt und im Rechnen erfahren ist; zu erfragen auf dem Intelligenz-Comptoir.

Es sind wieder frische Brunellen in Parthien à 16 kr. angekommen, auch werden Schnupftabacksdosen um damit aufzuräumen, billigst abgegeben bey A. Ringes, Ziegelgasse 165.

Bekanntmachungen.

Aechte Florentiner Strohhüte

für Frauen, Mädchen und Kinder habe mehrere Sendungen von vorzüglicher Schönheit erhalten und werden solche zu billigen Preißen abgegeben bei Benedict Landau, Döngesgasse H No. 158 am Eck der Lindheimergasse.

Tuchwaaren zu herabgesetzten Preisen.

Ich habe von meinem Lager eine Parthie 10/4 und 11/4 breiter niederländer Tücher, aus schwarz, blau und bronze bestehend, abgesondert, die ich, um damit aufzuräumen, dem verehrten Publikum

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

anbiete.

Lazarus Weil,
Schnurgasse G 78, Eck der Kornblumengasse.

Laden-Veränderung.

Von heute an habe ich meinen Laden im Baugraben in der Remise No. 28 u. 29.

Noe Katz.

Spiegel-, Spiegelglas- und Mahagonyholz-Niederlage.

Unterzeichneter empfiehlt sein wohl assortirtes Lager in allen Größen belegter und unbeleter weißer und halbweißer Spiegelgläser erster Qualität, einfachen und doppelten J. Ms. Gläsern à 45 und 21 kr. pr. Stück, in Partien billiger. Auch findet man bei ihm wieder eine große Auswahl Mahagonyholz in Blöcken, 1 bis 6zölligen Bohlen und Fournieren. Alles zu billigst möglichen Preißen.

Jacob Moselli, Brückhofstraße Lit. A No. XXV.

Gasthaus zum wilden Mann.

Anton Capitain empfiehlt sich seinen hiesigen und auswärtigen Freunden und Gönnern, indem er denselben hierdurch die Eröffnung der Gastwirthschaft des oben genannten Gasthauses ergebenst anzeigt. Er wird sich durch prompte und billige Bedienung des in ihn gesetzten Zutrauens stets würdig machen. Der Eingang ist sowohl am Augsburger Hofe, wie auch in der Schnurgasse, zum Wildenmannsgäßchen genannt.

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hierdurch meinen hiesigen und auswärtigen Freunden und Gönnern ergebenst an, daß ich meine Wohnung in der Kannengießergasse verlassen, und eine andere im Gasthaus zum wilden Mann bezogen habe. Ich empfehle mich in meinem bisherigen Tapeziergeschäfte durch fernere prompte und billige Bedienung.

Anton Capitain, Tapezierer.

Endesunterzeichneter empfiehlt seinen werthen Freunden und Gönnern seine gut eingerichtete Weinwirthschaft zu geneigtem Andenken unter Zusicherung der reellsten und pünktlichsten Bedienung.

J. F. Wirsing, große Bockenheimergasse Lit. E 153.

Neue Musikalien

aus der Oper Wilhelm Tell von Rossini, zu haben in der Musikverlagshandlung von Fr. Ph. Dunst, Zeil D No. 201.

Alle einzelnen Gesänge mit Clavier- und Guitarre-Begleitung.

Vollständiger Clavier-Auszug mit deutsch und franz. Text .... fl. 22. —
Ouverture mit ganzem Orchester .... fl. 6. —
» für Clavier zu 2 und 4 Händen und mit Violinbegleitung 48 kr. fl. 1. 12 kr. fl. 1.
» für 2 Violinen .... 48 kr.
Herz, H. G., Variations à 4 mains sur la marche op. 50. .... fl. 2. 42 kr.
—— 6 Airs de Ballet arr. en Rondeaux pr. Piano. No. 1. la walse suisse, No. 2. la Contredanse, No. 3. la Tyrolienne. Chaque .... fl. 1. —
Czerny, C., Rondo brill. sur des motifs de Tell pr Piano. op. 215 .... fl. 1. 12 kr.
—— » » de Chasse sur le Coeur fav. op. 217 .... fl. 1. —
—— Int. et Var. sur le pas de trois pr. Piano, op. 219 .... fl. 1. 12 kr.
—— Variat. brill. sur la Tyrolienne » » » 220 .... fl. 1. —
—— Gr. Fantaisie sur des motifs les plus fav. op. 221. No. 1 et 2. Chaque fl. 1. 21 kr.
—— Impromptu brill. et non difficile pr. Piano, sur un Pastorale, op. 221. fl. 1. —
Adam Melange, op. 41 et 42, chaque .... fl. 1. —
Vollweiler 12 pièces fav. arr. d'une manière facile pr. Piano .... fl. 1. —
—— Walse fav. No. 342 et 344, et Galopp No. 343. pr. Piano, chaque .... 8 kr.
Tolbecque Contredanses pr. Piano avec Flûte ou Violon adlibt. .... fl. 1. 24 kr.
—— —— » pr. 2 Violon, Alt, Basse et Flûte .... fl. 1. 30 kr.
Hünten, F., Variat. brill. sur la marche fav. de l'ouvert. à 4 m. op. 40. fl. 1. 36 kr.
Lemoine Divertissement, sur des motifs de Tell pr. Piano, op. 11. .... fl. 1. —
Boehsa petit Souvenir, fantaisie facile, sur a Tyrolienne, pour Harpe .... 36 kr.

Ferner erscheinen nächstens folgende Arrangements aus dieser Oper, für 2 Violinen, 2 Flöten, für Violine und Flöte allein, Guitarre und Flöte, für Violine und Flöten Quartetten rc., worauf jetzt schon Bestellungen angenommen werden.

Frankfurt a/M. im März 1830.

Zu verkaufen.

Vier neue silberfarb angestrichene Garten-Canapee sind zu verkaufen.

Ein tannenes Häuschen, um Meß- und Weihnachtszeit darin feil zu halten, ist zu verkaufen, hinter der Schlimmauer D 95, im 2ten Stock.

Ein großer eiserner Kohlenständer wird billigst abgegeben Lit. H No. 16.

Eine gelernte Amsel, ein gelernter Blutfinke, eine sehr gute Nachtigall und einige andere Singvögel sind mit oder ohne Käfige, auch sehr schöne Hecken für Canarienvögel, zu verkaufen.

Eine bleierne Pumpe mit kupfernem Stiefel und 29 Schuh Röhren steht zu verkaufen Mainzergasse J 35.

Ein zugerittener Esel, samt Sattel und Zeug, ist zu verkaufen.

Ein noch wenig gebrauchtes Chaischen mit Druckfedern steht preißwürdig zu verkaufen.

Eine vollständige Kavallerie-Uniform der hiesigen Freiwilligen, nebst Sattel und Zeug, ist billig zu verkaufen.

Schippengasse Lit. F No. 129 sind ächte auderlesene schöne gepaarte Hallische Canarienvögel zu verkaufen.

Ein Lustre, Lampen, Tische, Stühle und Schränke werden aus der Hand verkauft Lit. H No. 16.

Zu vermiethen.

An der Pfingstweide sind einige Zimmer zu vermiethen; Näheres A 90.

Es ist ein kleines Gartenhäuschen vor dem Eschenheimerthor an einzelne Personen zu vermiethen.

Zum Verkauf von Schreiner-Möbeln oder Kunstwerken, auch Antiquitäten, ist ein tiefer Meßladen im Kreuzgang zu vermiethen. Auskunft hierüber in der Lindheimergasse H No. 50.

Eine angenehme Wohnung von acht Zimmern auf einer Etage, und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen, E No. 17.

In L 183 ist eine Wohnung für eine stille Haushaltung zu vermiethen und alle Tage zu besehen. Auch während der Messe ist ein Laden mit einem Zimmer zu vermiethen.

1300 fl. sind insatzweise anzulegen, Döngesgasse H 166.

Zwey bequeme Magazine sind zu vermiethen Lit. B No. 8.

Gute ein- und zweyschläfrige Betten und Matratzen sind über die Messe zu vermiethen.

Zwei Zimmer nahe am Römerberg auf dem Markt J No. 101 im zweiten Stock meßentlich zu vermiethen.

Zimmer mit und ohne Möbel sind Lit. F No. 21 u. 22 Weißadlergasse zu vermiethen.

Fahrgasse Lit. L No. 33 ist ein Laden und ein Logis zu vermiethen.

Eine Stube mit Möbel ist an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen L 93. 2r Stock.

Ein geräumiges Gewölbe, mitten in der Stadt gelegen, ist zu vermiethen. Auskunft ertheilt Herr Capitain G 87 im Wildenmann.

Ein Stübchen ist zu vermiethen, auf der großen Eschenheimergasse D 153.

In einer der best gelegenen Theater-Logen ist ein halber Damenplatz vom 1. Mai bis 1. Nov. d. J. zu vermiethen.

Gartenwohnung auf dem Röderberg mit oder ohne Nutznießung. Näheres bei Tapezierer Becker.

Gelnhäusergasse No. 103 ist eine Wohnung im 2ten Stock zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein geringes Mädchen, das stricken und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst. Catharinenpforte K 36.

Es wird eine brave Magd gesucht L 188 Kannengießergasse.

Ein Mädchen, welches kochen kann, zu aller Arbeit willig ist, und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst. Zu erfragen Lit. D 146 große Eschenheimergasse im Mohrengäßchen.

Eine Säugamme, welche mit guter und genugsamer Milch versehen ist, sucht das 2te Kind zu schenken.

Es wird eine Köchin, die zugleich der Hausarbeit sich unterziehen will, gesucht.

Ein Mädchen, welches gut mit Kindern umgehen, nähen, bügeln, waschen kann, zur Hausarbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Es wird ein braves reinliches Mädchen, das hier noch nicht gedient hat und zu aller Arbeit willig ist, in Dienst gesucht.

Es wird eine brave Magd gesucht, die kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, G No. 87.

Es wird ein mit guten Attestaten versehener Bedienter gesucht.

Ein Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann, suchet Dienst.

M 130 wird eine Magd gesucht, welche kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist.

Eine mit guter und genugsamer Milch versehene Säugamme sucht das zweite Kind zu schenken.

Gesuche verschiedener Art.

Ein Mädchen von hier wünscht Beschäftigung im Nähen, pr. Tag 12 kr. Lit. B No. 19 hinter der Judenmauer.

Ein kleiner Kochofen wird gesucht, C No. 214.

In der Weißadlergasse Lit. F No. 27 wünschte man die Postamts-Zeitung oder deutsche Journal mit einem oder mehreren Theilnehmern zu halten.

Bekanntmachungen.

Auf der großen Eschenheimergasse ist ein mittelgroßes Haus, welches im besten Zustand sich befindet, zu verkaufen. Das Nähere bey Sensal Schmelz.

Mehrere Häuser in der besten Nahrungs- und Meßlage, sind unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres bey Sensal Schmelz.

Zwischen dem Bockenheimer- und Neuenthor wird eine schöne Gartenwohnung von 4 à 5 Zimmern mit Gartenvergnügen, an der Glacis gelegen, auf diesen Sommer zu miethen gesucht. Das Nähere bey

Sensal Schmelz.

Mehrere Gasthäuser, welche noch in guter Nahrung stehen, wie auch mehrere große mit Fuhrmanns-Wirthschaften; mehrere Häuser mit Backgerechtigkeit, dergleichen mit Feuergerechtigkeit in den besten Lagen der Stadt, so wie verschiedene für Bierbrauer, ebenfalls in bester Nahrung stehend, sind unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bey

Sensal Schmelz.

Aecht Düsseldorfer Senf von erster Qualität, frisch angekommen bey

H. Momberger, Weißadlergasse.

Eine arme Bürgers-Wittwe, mit 2 unerzogenen Kindern, sucht Beschäftigung im Nähen und Stricken, oder Reiben und Putzen, Neugasse Lit. E No. 114.

Auf hiesige erste gute Insätze liegen Gulden 60,000 zusammen oder auch vertheilt auszuleihen bereit. Das Nähere bey

Sensal Schmelz.

Von der Buchgasse bis auf die Friedbergergasse, wurde letzten Sonntag Abend ein Schlüssel an einem schwarzen Bande verloren, um dessen Zurückgabe gegen ein Douceur gebeten wird. Musterschule E No. 18.

In meinem Hause Lit. M No. 67 sind lebendige Karpfen à 16 kr. pr. ℔ zu haben, wie auch frischen Rheinsalmen.

Moritz Schecker.

So eben empfange ich

ächten T Bonte Paard No. 0 à 56 kr. pr. ℔.
desgleichen No. 3 à fl. 1. 12 kr. pr. ℔., von M. van Delden & Söhne in Amsterdam, welche ich zu geneigter Abnahme bestens empfehle.

Franz Bebagbel,
großer Kornmarkt Lit. F No. 13.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Freystadt, Kehl u. Lahr, Dav. Rohr von Freystädt, fährt ab den 29. März.

Nach Schreck, Kehl u. Straßburg, Fr. Busch von Straßburg, fährt ab den 29. März.

Nach der Rheinschanze und Mannheim, Jac. Dörzenbach von Mannheim, fährt ab den 27. März.

Nach Coblenz und Cöln, Anton Dunck von Mainz, fährt ab den 25. März.

Nach dem Ober-Main.

Nach Schweinfurt und Bamberg, Seb. Kropf von Bamberg, fährt ab den 25. März.

Nach Würzburg u. Kitzingen, P. Simon von Frankfurt a/M. fährt ab den 23. März.

Wertheimer Schiffer fährt ab den 25. März.

Miltenberger Schiffer fährt ab den 29. März.

Nachbeschriebene Feldgüter in der Sachsenhäuser Gemarkung, als: 1) Gew. 1. No. 60, ein Gemüsland linker Hand dem Offenbacher Fußweg, 25 Ruthen, 71 Schube haltend; 2) Gew. 3. No. 530, ein Gemüsland am Mühlkrug, jenseit dem Hauptgraben, hält 17 Ruthen, 82 Schuhe und 3) Gew. 4. No. 48, ein Gemüsland linker Hand neben dem Grasweg nach dem Breul, hält 13 Ruthen, 57 Schuhe, sind zusammen oder einzeln zu verkaufen und ist das Nähere bei Herrn Rudolph Kahles, Lit. N No. 26 zu erfahren.

Mittwoch den 17ten d., Abends, hat eine arme Frau von der Weißfrauenkirche bis vor das St. Gallusthor ein grünes wollenes gestricktes Halstuch verlohren, um dessen Zurückgabe Lit. J No. 115 und 116 gebeten wird.

Mehrere Gärten mit großen und kleineren Gartenhäuser, sind unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bey

Sensal Schmelz.

Beschluß.

Hierbey das Amtsblatt No. 24.

Intelligenz-Blatt der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

No. 25. Freytag, den 26. März 1830.

Bekanntmachungen.

Am Montage den 29. März, Vor- und Nachmittags und folgende Tage, werden in Lit. E No. XI neue Mainzerstraße, gut gehaltene Mobilien meistbietend versteigert. Es befinden sich darunter in Mahagony- und anderem Holze, Blumentische, Commode mit Marmor und Bronze-Verzierungen, ein großer Eßtisch zu 20 — 26 Personen, Canapees, Sessel, Stühle, Thee- und Spieltische, Spiegel mit und ohne Consoltischen u. Schränkchen, Buffet oder Schenkschränke, Transchir-, Bügel-, Anricht- und andere Sorten von Tischen, Schränke, Bettstellen, Mange; ein Orchestergestell mit allem Zugehör, Ofenschirme, Holzkasten u. s. w., 2 große Saal-Kronleuchter mit gläsernen Lampen, cristallene und mit bronzirten Holzverzierungen garnirte Kron- und Wandleuchter, gläserne Glocken- und Quinquets-Lampen, auch Tischlampen; schöne Tischaufsätze von Wiener Porcellain und Biscuitmasse, Dessert-Aufsätze, einige Glasgegenstände, Figuren und Köpfe von Gips. Eine eiserne Kiste, eine blecherne Badewanne, Schellenzüge, Fenster-Draperien, bronzirte Vorhängestangen 2c. Ferner alle zu einem Camin gehörigen mit Bronze verzierten inneren Einrichtungen und Geräthschaften; grüne und weiße Fensterplauen; Gartenbänke, Sessel, Stühle und Tisch. Am 26. und 27. März kann Einsicht von diesen verschiedenen Gegenständen genommen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung des Hauses zum Tannenhirsch.

Samstag den 27. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 22. Febr. l. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hies. gewes. Burgers und Lohnkutschers Herrn Joh. Ernst Rosenkranz u. dessen nachverstorbenen Ehefrau, Frau Elisabetha, geb. Bauer, gehörige, auf der Schäfergasse mit Lit. C No. 158 bezeichnete, zum Tannenhirsch genannte Behausung, im Haus selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr von Kauflustigen besehen werden, allwo man sich bei dem Herrn Hauptmann Justus Schuler, im Haus eine Stiege hoch wohnend, zu melden hat.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 5. April l. J., Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, im Verganthungszimmer 1 Commod, 4 Stühle, 1 Tisch und 1 Spiegel, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von 20 Faß Hanf, Barchent u. Leinwand.

Freitag den 26. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 26. Febr. d. J., in dem Gewölbe des ehemaligen Karmeliterklosters (Eingang in der Münzgasse), 20 Fässer circa 109 Centner wiegend, einfach gedockte Schusterhanf, faßweis, 12 Stück Barchent und 2 Stück Lederleinen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Feldgütern in der Frankf. Gemarkung.

Samstag den 27. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 3. März, nachstehende zur Verlassenschaft der verstorbenen Jungfer Susanna Cath. Böhler gehörige vier Güterstücke, als: 1) ein Wingert modo Sandacker r. H. dem Bornheimer Weg, Gew. III. 918, hält 2 Viertel 35 Ruthen 31 Schuh; 2) ein dergl. längs dem Bornheimer Fahrweg, Gew. III. 927, hält 3 Viertel 2 Ruthen 61 Schuh; 3) ein ditto modo Baumstück, stößt mit einer Ecke auf voriges, Gew. III. 929, hält 2 Viertel 1 Ruthe 94 Schuh; und 4) ein Krautacker im Lindau Gew. XI. 306, hält 39 Ruthen, auf den Plätzen selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Mit No. 1 fängt die Versteigerung an.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Waaren, Laden=, Comptoir= und Keller=Geräthschaften.

Mittwoch den 31. dieses, Vor- und Nachmittags und folgende Tage, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 22. v. M., die zur Debitmasse der insolventen Handlung Gebrüder Rosenlecher gehörigen Laden- und Comptoir-Geräthschaften, als Pulte, Comptoirstühle, 1 eiserne Geldkasse, 1 große Waage mit Eisengewicht, Waagen mit Messingschaalen, Schrot- und andere Leitern, Oelständer, Gemäße, Zunder, allerlei Arten Hanf, Flachs, Seile, Korteln, Gurten, allerlei Arten Rauchtaback, Packtuch, Zwilch, schwarz Tuch, Garn, mehrere Sorten Caffee, Zucker, Nelken, Piement, Muskatblüthe, Pfeffer, Cacaobohnen, Schnupftaback, Lein-, Rüb-, Magsaamen- und cristallisirtes Oel, Kellergeräthschaften ꝛc., in der Kannengießergasse Lit. L No. 3 und 4, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Wagen und Geschirren.

In der ersten Meßwoche, als Dienstag den 13. April l. J., Morgens um zehn Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 15. dieses, in dem Hause des seligen hiesigen Bürgers und Banquiers Herrn Georg Heinrich Schwendel, erbabtheilungshalber nachbenannte, in die Verlassenschaft des genannten Herrn Schwendel gehörige Wagen und Geschirre öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

1) eine gelb lakirte Calesche mit vergoldetem Beschläg,
2) eine Calesche grad Schweller mit weiß plattirtem Beschläg,
3) eine noch fast ganz neue Troschke,
4) ein alter Stadtwagen, und
5) ein Leiterwagen,

sodann die Geschirre ꝛc., als:

ein Paar Geschirre mit gelbem Beschläg,

ein Paar dergleichen mit weißem Beschläg,
ein Paar ditto mit schwarzem Beschläg,
ein Paar moderne Pferdedecken, roth besetzt, wollene und leinene Pferdeüberdecken, Trensen, Schellenkränze 2c.

Frankfurt a/M. den 20. März 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein = Versteigerung.

In der ersten Woche kommender Ostermesse, als Mittwoch den 14., Donnerstag den 15. und Freitag den 16. April l. J., Nachmittags um zwei Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Kuratel-Amts vom 15. dieses, auf der großen Eschenheimergasse im Hause des seel. verstorbenen hiesigen Bürgers und Banquiers Herrn Georg Heinrich Schwendel, erbtheilungshalber nachbemeldete, in die Verlassenschaft des genannten Herrn Schwendel gehörige, ganz reine und gut gehaltene Weine, größtentheils eigenes Wachsthum, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

1	Stück und	1	Zulast	Deidesheimer	vom Jahr	1802,
13	" "	1	"	Rüdesheimer	" "	1807,
2	"			Deidesheimer	" "	1807,
1	"			ditto	" "	1811,
2	"			Hattenheimer	" "	1811,
		1	"	Markebronner	" "	1811,
4	"			Deidesheimer	" "	1818,
16	" "	1	"	ditto	" "	1819,
11	"			ditto	" "	1822,
2	" "	1	"	ditto	" "	1823,
6	"			ditto	" "	1825,
2	"			ditto	" "	1826,
2	Ohm			Hochheimer Domprásenz	" "	1775.

Die Proben können Samstag den 10. und Dienstag den 13. April in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr an den Fässern genommen werden. Frankfurt a/M. d. 20. März 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Juwelen, Gold und Silber.

In der ersten Woche kommender Ostermesse, als Freitag den 16ten April d. J., Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Decrets des hochlöbl. Curatel-Amts vom 15ten dieses, auf der großen Eschenheimergasse im Hause des seligen Herrn Georg Heinrich Schwendel, erbabtheilungshalber nachbemeldete, in die Verlassenschaft des genannten Herrn Schwendel gehörige Juwelen, Gold und Silber, als: ein Kreuz, Ohren- und Fingerringe, Armbänder und ein goldner Blumenkorb mit Brillanten, Zahl-Perlen, goldne Uhren, eine goldne Dose, ein großes, in drei Stücken bestehendes silbernes Tafel-Platteau nebst zwei dazu gehörigen Schirmen, Girandoles und Tafelleuchter, Spielteller, Zuckerschaalen, Thee- und Credenzteller, Brodkörbe, Eß-, Dessert- und Theelöffel, Vorleg- und Ragoutlöffel, Bestecke mit vergoldeten und nicht vergoldeten Löffeln 2c., Salzfässer u. dgl. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Frankfurt a/M. den 20. März 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Zur Offenbacher Schweizerbleiche besorgt Unterzeichneter Leinwand und Garn, transportfrey à $3\frac{1}{4}$ kr. pr. Elle glatt 2c.

J. D. Schott auf dem kleinen Kornmarkt.

Kaffee = Essenz.

Durch vielfache Bemühung ist mir gelungen, in der Zubereitung einer aus dem feinsten Java-Kaffee gewonnenen Essenz es zu einer solchen Vollkommenheit zu bringen, daß auf eine Tasse kochenden Wassers ein Eßlöffel voll hinreichend ist, um augenblicklich einen Kaffee zu erhalten, der dem auf gewöhnliche Weise gekochten an Geschmack, Stärke und Farbe in nichts nachsteht.

Ist diese Kaffee-Essenz in England und Frankreich zur hohen Aufnahme gekommen und für Reisende gleichsam zum Bedürfniß geworden, so begründet sich die Hoffnung, daß sie der vielen Bequemlichkeit wegen, die sie für Reisende, für ledige Leute und selbst für Haushaltungen und in Wirthschaften gewährt, weil durch sie der beste Kaffee in jeder beliebigen Quantität auf das schnellste bereitet ist, auch hier ihren Beifall finden wird.

Die halbe Maaßflasche kostet fl. 1. 6 kr., der Schoppen 36 kr., der halbe Schoppen 21 kr. — Flaschen, welche noch mit der Etiquette versehen sind, werden in ihrem Werth als Zahlung zurückgenommen.

K. F. A. Leisering, wohnhaft Lit. E No. 67.

☞ Die schon angezeigten, von Herrn Spenglermeister J. Käsbacher erfundenen Maschinchen, in 5 — 6 Minuten durch Spiritus-Feuer, kochendes Wasser und Milch zu haben, zu 2 Tassen à fl. 1. 24 kr. und zu 4 à fl. 1. 45 kr. werden bei demselben, Lit. K 142 neben dem Fladhaus, fortwährend abgegeben.

Lotzbeck Gebrüder in Lahr,

benachrichtigen hiermit ein verehrliches Publikum, daß sie von ihren fabrizirenden Schnupftabaken eine Niederlage bey

Herrn Georg Ludwig Netz dahier

errichtet haben, woselbst solche stets frisch und zu den billigsten Preißen zu erhalten seyn werden.

In Bezug auf vorstehendes empfehle ich diese rühmlichst bekannte Schnupftabake zur geneigten Abnahme, und verbinde damit die Anzeige, daß auch fortwährend die Saarbrücker Schnupftabake von anerkannter Güte aus der Fabrik des Herrn Philipp Koch daselbst so wie ächter Pariser Regie-Tabak und ächter Prinz Regent bey mir zu haben sind.

Georg Ludwig Netz
der Hauptwache gegenüber.

Unterrichtsstunden zum Verstehen, Schreiben und Sprechen der französischen, englischen und italiänischen Sprache in mehreren Abtheilungen für Kinder und Erwachsene, besonders Handlungsbeflissene.

Französisch (halbjährlich fl. 9), Italiänisch und Englisch (fl. 12), beide erstere Sprachen nach meinen schon gedruckten, letztere nach meiner im Laufe dieses Jahres erscheinenden Sprachlehren.

J. M. Minner, L 172 am Dom, Lehrer am Gymnasium und Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften.

Auf die Heilbronner Bleiche

werden wieder Leinwande und Garn angenommen bei

Joh. Wm. Trapman, Paradeplatz No. 207.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des dahier verstorbenen fürstlich Thurn und Taxischen General Postdirections-Kanzlisten, Friederich Wack, Ansprüche irgend einer Art zu haben vermeinen, werden hiemit aufgefordert, dieselben binnen Vier Wochen bey unterzeichneter Commission um so gewisser anzubringen und geltend zu machen, als sonst dieser Nachlaß ohne weitere Bekanntmachung an die auswärtigen Erben ohne Caution verabfolgt werden wird. Frankfurt a/M. den 18. März 1830.

Fürstlich Thurn und Taxische General Post-Directions Commission.
Dr. Krapp, General-Post-Directions-Rath.

Bekanntmachungen.

Museum.

Heute Freitag den 26. März ist Museum.

Die Vorsteher.

Sonntag den 28. dieses beginnt die Tanzmusik um 4 Uhr bei Chr. Fried. Lutz zum goldnen Roß.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit meinen Freunden die ergebene Anzeige, daß der Ordnung wegen, künftigen Sonntag jeder Herr, welcher mir die Ehre erzeigt, 12 kr. Entree in den Tanzsaal zu entrichten hat, welches Billet jedoch an Zahlung zurückgenommen wird, und lade hiezu höflichst ein.

Bornheim den 12. März 1830.

G. Mattern im Löwen.

Bekanntmachung.

Meinen werthen Freunden und Gästen habe ich die Ehre hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß von jetzo an, jeden Sonntag gut besetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen ist, und der Ordnung wegen, jeder Herr 12 kr. Entree zu zahlen hat, welche an Zehrung wieder angenommen werden, wozu höflichst einladet C. Mattern zur weißen Lilie in Bornheim.

Aechte Florentiner Strohhüte

für Frauen, Mädchen und Kinder habe mehrere Sendungen von vorzüglicher Schönheit erhalten und werden solche zu billigen Preißen abgegeben bei Benedict Landau, Döngesgasse H No. 158 am Eck der Lindheimergasse.

Tuchwaaren im Ausschnitt zu festgesetzten Preisen.

Unser Lager in allen Gattungen niederländischer und französischer Tücher, Cuir de laine, Halbtücher oder Péruviennes und Draps de Zéphir, Dauphinets, Impérials, Circassiennes u. s. w. welches, durch eingetroffene bedeutende Sendungen verstärkt, die mannichfaltigste Auswahl in vorzüglich preißwürdiger Waare darbietet, bringen wir zu geneigter Abnahme in empfehlende Erinnerung.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen unsere feine und mittelfeine niederländische, auf englische Art bereitete Tücher die, an Schönheit, dem englischen Fabrikat ganz gleich kommen, dasselbe aber, in Ansehung der Haltbarkeit der Farben, weit übertreffen.

Wernigh und Comp. im Braunfels.

Hanauer Lotterie.

Zur neuen 116ten Hanauer Lotterie, worin die bedeutende Preiße von fl. 80,000, 50,000, 25,000, 2mal 10,000, 6000, 3mal 5000, 2mal 4000, 2mal 3000, 5mal 2000, 25mal 1000 und 4753 kleinere gewonnen werden, und deren erste Klasse am 31. März gezogen wird, sind ganze Loose à fl. 2., halbe à fl. 1., Drittel à 40 kr. und Viertel à 30 kr. bei mir zu bekommen, indem ich meinen geschätzten Abnehmern eine eben so redliche als prompte und verschwiegene Bedienung zusichere.

C. A. Bacmeister zur goldenen Rose,
Handelsmann in Frankfurt a/M.

Wir haben eine Parthie lange und viereckige Shawls in Wolle und Bourre de Soye, um damit aufzuräumen, zu ganz wohlfeilen Preisen ausgesetzt, und bitten unsere geehrten Freunde um gefällige Ansicht.

Hoff und Schloezer.

Tuchwaaren zu herabgesetzten Preisen.

Ich habe von meinem Lager eine Parthie 10/4 und 11/4 breiter niederländer Tücher, aus schwarz, blau und bronze bestehend, abgesondert, die ich, um damit aufzuräumen, dem verehrten Publikum

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

anbiete.

Lazarus Weil,
Schnurgasse G 78, Eck der Kornblumengasse.

L. Bademer, neben dem goldnen Löwen in der Fahrgasse, bringt sein vollständiges Lager von wollenen, baumwollenen und leinenen Strümpfen zur geneigten Abnahme in empfehlende Erinnerung.

Extra feines Wachstuch in allen Farben, für Tische und Möbel, die Elle à 24 kr., ist zu haben bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Laden-Veränderung.

Von heute an habe ich meinen Laden im Baugraben in der Remise No. 28 u. 29. Noe Katz.

Aechter Rheingauer 1819r Wein wird billig in 1/4, 1/2 und 1/1 Ohm Lit. G No. 99 abgegeben.

Die Modewaaren-Handlung von Joh. Georg Mohr, Neukräm Lit. K No. 89,

befindet sich bis zur Geleitswoche in demselben Haus eine Stiege hoch, Eingang im Barfüßergäßchen, und während der Messe auf der Braunfels-Gallerie No. 31 und 32 neben dem Blumenladen der Mad. d'Angelo.

Gelder zu verleihen.

Es werden sowohl hiesige als auch auswärtige solide Hypotheken zu übernehmen gesucht.

Bureau des Handels-Repertoriums, Paradeplatz No. 204.

Gasthaus zum wilden Mann.

Anton Capitain empfiehlt sich seinen hiesigen und auswärtigen Freunden und Gönnern, indem er denselben hierdurch die Eröffnung der Gastwirthschaft des oben genannten Gasthauses ergebenst anzeigt. Er wird sich durch prompte und billige Bedienung des in ihm gesetzten Zutrauens stets würdig machen. Der Eingang ist sowohl am Augsburger Hofe, wie auch in der Schnurgasse, zum Wildenmannsgäßchen genannt.

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hierdurch meinen hiesigen und auswärtigen Freunden und Gönnern ergebenst an, daß ich meine Wohnung in der Kannengießergasse verlassen, und eine andere im Gasthaus zum wilden Mann bezogen habe. Ich empfehle mich in meinem bisherigen Tapeziergeschäfte durch fernere prompte und billige Bedienung.

Anton Capitain, Tapezierer.

Sommer- und Winter-Schlafröcke
und
gesteppte Couverten,

für deren Güte und Dauer ich auf das Beste gesorgt habe, findet man in vollständiger und geschmackvoller Auswahl und zu den billigsten Preißen, bey

L. Seelig
am Roßmarkt Lit. F No. 107.

Sollten sich in der vom 29. März an in Lit E No XI der neuen Mainzerstraße zu haltenden Versteigerung Gegenstände befinden, die man unter der Hand zu kaufen wünscht, so hat man sich deshalb an den Tagen der Besichtigung, am 26. und 27. d. l. M., an den im gedachten Locale befindlichen Aufseher zu wenden.

Mehrere Artikel, als façonirte Bänder, Schleier, Pelerinen u. dgl. sind zu heruntergesetzten Preißen zu haben bey

Marie Ulzhöfer genannt Schmidt, Catharinenpforte Lit. G No. 8.

Zu vermiethen.

In Offenbach a/M., Frankfurter Straße R No. 59 in der vorzüglichsten Meßlage, sind für die Messen zu Waaren-Niederlagen ein auch zwey große auf die Straße gehende Zimmer zu vermiethen; im Hause selbst eine Stiege hoch das Nähere.

Auf der großen Gallengasse Lit. E No. 7a ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Saal, 8 Stuben, Küche, Keller, Stallung zu 4 Pferden und sonstigen Bequemlichkeiten, welche Anfangs May d. J. bezogen werden kann, zu vermiethen.

10 Zimmer und 1 Saal im 1ten Stock, in der Mitte der Stadt, zusammen oder getheilt auf die Messe oder bis August zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung ist an eine stille Haushaltung jahr- oder messenweis, so wie noch einige Zimmer in Lit. G No. 70 Schnurgasse zu vermiethen.

Zwey bequeme Magazine sind zu vermiethen Lit. B No. 8.

Gute ein- und zweyschläfrige Betten und Matratzen sind über die Messe zu vermiethen.

Zwei Zimmer nahe am Römerberg auf dem Markt J No. 101 im zweiten Stock messentlich zu vermiethen.

Zimmer mit und ohne Möbel sind Lit. F No. 21 u. 22 Weißadlergasse zu vermiethen.

Fahrgasse Lit. L No. 33 ist ein Laden und ein Logis zu vermiethen.

Ein geräumiges Gewölbe, mitten in der Stadt gelegen, ist zu vermiethen Auskunft ertheilt Herr Capitain G 87 im Wildenmann.

In einer der best gelegenen Theater-Logen ist ein halber Damenplatz vom 1. Mai bis 1. Nov. d. J. zu vermiethen.

Gelnhäusergasse No. 103 ist eine Wohnung im 2ten Stock zu vermiethen.

Eine Gartenwohnung zwischen dem Eschenheimer- und Neuenthor ist für diesen Sommer zu vermiethen, und Lit. E No. 7 a zu erfragen.

Ein Laden am Main ist auf nächste und folgende Messen zu vermiethen.

Laden und Comptoir in der besten Meßlage der neuen Kräm ist jährlich zu vermiethen.

Zwey elegant möblirte Zimmer, nahe am Liebfrauenberg, sind auf nächste Messe oder auch auf mehrere Monate zu vermiethen.

Auf dem Römerberg Lit. J No. 157 neben dem Römer ist auf diese und folgende Messen ein Laden billig zu vermiethen.

Der kleinere Bunsen'sche Garten auf der Pfingstweide ist zu vermiethen für den Sommer oder das ganze Jahr wieder frei geworden. Das Nähere bei Gärtner Neder auf der Pfingstweide.

Neuekräm K 95 ist ein geräumiger Laden mit heizbarem Comptoir und Gewölbe zu vermiethen.

In der Fischergasse Lit. M No. 72 ist der Laden, welchen bisher Herr Rößler von Münchberg inne hatte, so wie auch einige Zimmer, messentlich zu vermiethen.

Eine Wohnung in der besten Lage, die Aussicht nach dem Gebirge und nach Frankfurt, ist für den Sommer oder auf das Jahr, in Rödelheim zu vermiethen.

Eine ganz separirte freundliche Wohnung, auf der Mittagsseite an der Promenade, von 3 à 4 Zimmern, Küche, auf Verlangen mit Gartenvergnügen, zu vermiethen. Auch könnte an einzelne Personen Verköstigung gegeben werden.

Eine freundliche Wohnung nach der Sonnenseite in der Nähe der Fahrgasse, bestehend aus sechs Piecen mit allen sonstigen Bequemlichkeiten nebst Antheil an einem Gärtchen, steht zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Nahe vor hiesiger Stadt ist ein geräumiges Wohnhaus nebst Garten, Stallung zu 6 Pferden, Wagenremise und Heuboden, für diesen Sommer zu vermiethen, und Lit. E No. 7 a zu erfragen.

In der rothen Kreuzgasse F 181, gegen der ref. Kirche über, ist im dritten Stock ein kleines Logis zu vermiethen.

Fahrgasse H No. 42 sind mehrere Wohnungen von 2 à 3 Zimmern, Küche, Kammern, Keller ꝛc. zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Das Meß-Abonnement von dem Fremden-Verzeichniß fängt den 29ten März an und kostet fl. 1. 30 kr. Die Expedition ist auf der Hochstraße Lit. E No. III.

Bekanntmachung.

Mit dem ersten künftigen Monats beginnt ein neues Semester meines seit 4½ Jahren ununterbrochen bestehenden und immer beifälliger beurtheilten

Bücher-Lesezirkels.

Da nun der Eintritt neuer Abonnenten ohne Störung der Einrichtung am passendsten zu Anfang einer solchen Periode geschehen kann, so ersuche ich diejenigen Personen, welche an diesem Lesezirkel Theil zu nehmen wünschen, nähere Auskunft darüber bei mir selbst zu empfangen.

Frankfurt den 21. März 1830.

Wilhelm Schäfer's Buchhandlung im Casinogebäude.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich habe die Ehre einem verehrlichen Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich meine neu eingerichtete Steindruckerei eröffnet habe. Durch schöne und reine Arbeit, prompte und reelle Bedienung werde mich bestreben, alle an mich ergehende in dieses Fach einschlagende resp. Aufträge zur völligen Zufriedenheit auszuführen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Mein Lokal ist hinter den Predigern Lit. A No. 35.

Moritz Deutz.

Luckemeyer und Winkelmann
aus Elberfeld,

beziehen die nächste Offenbacher Ostermesse zum erstenmal mit einem wohlassortirten Lager von seidenen und halbseidenen Waaren eigener Fabrik, und empfehlen sich darin bestens.

Ihr Lager ist neben dem Hauptzollamt im Hause des Herrn Posthalter Pfalz gleicher Erde.

Bei jetzt herannahendem Frühjahr empfiehlt Unterzeichneter den Garten-Bewohnern, welche Strohdecken für Salons, Vorplätze oder Stiegen-Poteste benöthigt seyn sollten, die Anstalt für Epileptische und des Irrenhauses. Die Strohdecken werden nach jeder beliebigen Form und Maaß gefertigt, und man ist im Stande, die prompteste und billigste Bedienung zu versprechen.

Jede andere für unsere Anstalt geeignete Arbeit wird dankbar angenommen und wir werden uns bemühen, durch die Güte derselben dem Vertrauen zu entsprechen.

Frankfurt den 22. März 1830.

In Auftrag des Kastenamts,
der Verwalter des Irrenhauses und der Anstalt für Epileptische
A. Antoni.

Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 1. April l. J., Nachmittags zwei Uhr, sollen folgende gut gehaltene, kräftige und gährige Weine:

$9\frac{1}{2}$	Stück	26r,
$3\frac{1}{2}$	"	25r,
1	"	27r,
14	"	

stück- und zulastweise, mit 3 Monat Beziehungszeit, in der Behausung des Herrn Graf, in der Rosengasse, meistbietend verganthet werden. Die Proben werden eine Stunde vor und während der Versteigerung an den Fässern genommen.

Hanau, den 12. März 1830. Wunderly, Vergantungsschreiber.

Senf in Töpfchen.

Zur Bequemlichkeit meiner respectiven Abnehmer habe nunmehro sowohl meinen süßen Most- als wie auch den Zucker-Senf in kleinen Töpfchen zu kr. 8 pr. Stück vorräthig; jedes derselben ist auf der einen Seite mit einer Etiquette und auf der andern Seite mit meiner Namens-Chiffre versehen, und bin ich überzeugt, daß die ausgezeichnete Güte desselben jedermann befriedigen wird. Für jedes leere Töpfchen vergüte ich kr. 1.

Lorenz Friedrich Streitz.

Alliance-Feuer-Versicherungs-Anstalt in London versichert Meßlager zu Frankfurt a/M. für beide Messen zusammen zu Ein halb pr. mille, so wie für beide Messen in Offenbach zu Drei Viertel pr. mille, wenn die zu versichernden Gegenstände und die Lage nicht besonders gefährlich sind.

Ferner auf's ganze Jahr in Frankfurt a/M. zu Eins per mille. Schriftliche Aufträge werden sogleich besorgt von dem Agenten der Gesellschaft

Sylvestro Sichel, Lit. G No. 82 zu Frankfurt a/M.

Unterzeichnetes Bureau hat dermalen wieder Gelegenheit, sowohl hiesige als auswärtige solide Hypotheken unterzubringen.

Bureau des Handels-Repertoriums, Paradeplatz No. 204.

Die Gläubiger des falliten Bäckermeisters Georg König zu Bornheim, welche die ihnen aus dessen Concursmasse gebührenden Raten noch zu erhalten haben, werden aufgefordert, dieselben bei dem unterzeichneten Massecurator baldigst in Empfang zu nehmen.

Dr. Eysen, an der Leonhardskirche J 180.

In der so glücklichen als pünktlichen Collecte des Unterzeichneten sind noch ganze und getheilte Loose zu haben zu der am 31. d. Mts. beginnenden ersten Klasse 116ter Hanauer Lotterie, prompteste Bedienung versprechend.

M. A. Flörsheim jr.,
Allerheiligengasse No. VIII.

Wasserdichte Filz- und Seidenhüte

werden alle Sorten, in sehr schöner Auswahl u. zu billigen Preisen verkauft im Hutlager bey Benedict Landau, Döngesgasse Lit. H No. 158 am Eck der Lindheimergasse.

Lange Shawls und viereckige Halstücher im neuesten Geschmack, in Wolle und Bourre de Soie, sind in großer Auswahl zu sehr billigen Preißen zu haben, Schnurgasse Lit. H No. 58 im trierischen Eck.

Zu verkaufen.

Zwey Häuser, das eine mit Hof, Stallung, Remise, Wasser- und Regenpumpe, das andere aber nur mit Hof, Wasser- und Regenpumpe versehen, und beide Häuser auf dem Wollgraben gelegen, stehen zu verkaufen. Das Nähere bei Köcher, beeidigter Sensal, Lit. E No 69.

Gebrauchte Ziegeln und Backsteine sind zu verkaufen, Lit. B No. 19.

Eine vollständige Pompier-Uniform ist billig zu verkaufen, G 123.

400 reine Wasserkrüge sind zu verkaufen, G 123.

Zu vermiethen.

fl. 40 bis 50,000 liegen für gute hiesige erste gerichtliche Insätze zu billigen Zinsen vertheilt auszuleihen bei Köcher, beeidigter Sensal, Lit. E No. 69.

Eine Wohnung mit Gartenvergnügen u. der Aussicht nach dem Main, von 4 heizbaren und 2 Mansard-Zimmern, 2 Küchen, Kammern, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen in Sachsenhausen O No. 1 am Schaumainthor.

Auf der großen Gallengasse ist ein Logis im dritten Stock nach der Straße hin, bestehend in einem Salon und 4 Zimmern, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Auf der großen Gallengasse Lit. E No. 7 a ist eine Wohnung gleicher Erde, bestehend aus 7 Stuben, Küche, Kammern, einem Theil des Kellers und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Zwei bestens möblirte Zimmer mit Nebenzimmer, im 1ten und 2ten Stock, sind an solide Herrn zu vermiethen, Fahrthor J 63.

Mainzergasse J 231 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

In der Mainzergasse Lit. J No. 227 ist gleicher Erde eine Wohnung, besonders für Handwerker geeignet, zu vermiethen.

Bleichstraße Lit. C No. VIII a ist gleicher Erde eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten an eine stille Haushaltung zu vermiethen und bis 1ten Juny zu beziehen.

Friedbergergasse C 198 ist ein kleines Logis zu vermiethen.

Ein vollständiges Logis von vier tapezierten Zimmern, Küche, mehreren Kammern, Keller, Garten rc. so wie auf Verlangen Stallung und Remise, ist in Bockenheim zu vermiethen.

Es sind in einer Loge im ersten Range zwei Herren-Plätze vom 1. Mai d. J. an, zu vermiethen. Das Nähere bey Herrn Logenmeister Kempf zu erfragen.

Ein großer Saal nebst 3 Nebenzimmern und einem darüber sich befindlichen Boden ist zu vermiethen. Lit. C No. 8 zu erfragen.

Zwey Gewölbe sind zu vermiethen. Lit. C No. zu erfragen.

Ganz nahe vor dem Allerheiligenthor in der schönsten Lage, ist eine Gartenwohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammern rc. nebst Gartenvergnügen auf diesen Sommer zu vermiethen.

Gallusgasse Lit. E No. 4 gleicher Erde, ist eine Wohnung zu vermiethen, enthaltend 4 neu tapezierte Zimmer, helle Küche, Speisebehälter, Regen, und Waschküche, 2 Bodenkammern, 2 Trockenböden, 1 feuerfestes Gewölbe, ist täglich zu besehen und zu beziehen. Auch ist daselbst ein Stall und Remise zu vermiethen; zu erfragen im Hinterhof daselbst.

Am neuen Mainquai Lit. M No. 64 ist eine Stiege hoch eine sehr angenehme Wohnung zu vermiethen und auf Verlangen sogleich zu beziehen.

Graupengasse G 111 ist der erste Stock an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Zwey schöne große Zimmer gleicher Erde sind zu vermiethen, am Roßmarkt F 107.

Eine geräumige Stube in der Nähe der Brücke ist messentlich zu vermiethen.

Ziegelgasse 166 ist der zweite Stock mit 3 heizbaren Stuben, Stubenkammer, Küche und Kammer, dann 2 Bodenkammern, Keller, Regen im Haus, zu vermiethen.

Zwey große helle Stuben mit Cabinet, sind mit oder ohne Möbel auf die Messe, jahr- oder monatweise zu vermiethen, Lit. G No. 30.

Am Neuenthor C 62 ist ein kleines Logis, die Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

fl. 6000 sind gerichtlich auszuleihen.

In Lit. G No. 10 im großen Caffeehaus, Bleidenstraße zwischen der Catharinenpforte u. dem Liebfrauenberg, sind im ersten Stock für kommende und mehrere Messen zwei Zimmer zu vermiethen.

Ein am Main, dem heil. Geistpförtchen schräg gegenüber gelegener Meßladen ist für diese und folgende Messen zu vermiethen. Näheres A 28.

Eine Wohnung ist zu vermiethen Friedbergergasse Lit. C No. 204.

Ein kleiner Garten mit einem kleinen Wohnhaus, zwischen dem Eschenheimer- und Neuenthor, ist zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein junger Mensch, welcher mehrere Jahre hier gedient und gute Zeugnisse hat, wünscht eine Stelle als Hausknecht oder dergleichen. Zu erfragen auf der kleinen Eschenheimergasse Lit. D No. 135 drei Stiegen hoch.

Es wird ein Bursche zu einem Handwerksmann als Knecht gesucht.

Ein Bedienter, der schreiben und rechnen kann, und das beste Zeugniß erhält, sucht Dienst. D 163 zu erfragen.

Ein Mädchen, das kochen kann, zur Hausarbeit willig und mit Zeugnissen versehen ist, sucht Dienst; zu erfragen im Augsburgerhof G 95.

Es wird ein geschickter und besonders sich für das Schriftfach eignender Lithograph gesucht.

Ein Mädchen, das gut kochen, Backwerk anfertigen kann, zur Hausarbeit willig noch, im Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht andern Dienst als Köchin oder Magd allein. Zu erfragen Döngesgasse H No. 169.

Es wird ein tüchtiger Brandweinbrenner in Lit. L No. 88 gesucht.

Ein im Schreiben, Rechnen und Geldzählen geübter und solider Mann, der nöthigenfalls auch Caution stellen kann, wünscht als Meßgehülfe oder aufs ganze Jahr in dieser Eigenschaft beschäftigt zu seyn. Näheres im Comptoir dieser Blätter.

Ein Junge zum Auslaufen wird gesucht, J. M. Worms, Neuekräm.

Ein braves Mädchen, das gut kochen und mit aller häuslichen Arbeit umgehen kann, sucht Dienst und kann gleich eingehen; zu erfragen im Wolfseck gleicher Erde.

Eine Hausmagd, die mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch in Diensten ist, und gutes Lob erhält, suchet einen andern Dienst; zu erfragen am Untermainthor Lit. I No. VII.

Es wird eine Person gesucht, am liebsten eine Französin, von moralischem Character und einiger Bildung, welche die Aufsicht halb erwachsener Kinder übernehmen und in weiblichen feinen Arbeiten Hülfe leisten kann. Näheres erfährt man in Lit. E No. 11.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird ein gebrauchtes noch in gutem Stande befindliches Clavier mit sechs Octaven zu kaufen gesucht.

Es wird eine gesunde, helle und trockene Wohnung von circa 5 Zimmern, Küche rc. gesucht. Ob solche nach der Straße hin oder in einem Seiten- oder Hintergebäude gelegen ist, ist gleichviel. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kropf unter der Catharinenpforte.

8—10 Betten werden zu miethen gesucht.

Bekanntmachungen.

Guter heller Leim à 16 kr. pr. Pfd. bei J. B. Glock.

Von heute an verzapft der Unterzeichnete einen sehr guten 1826r Wein, die Maaß zu 32 kr., in dem Hause seines Schwiegersohns Philipp Würges Lit. D No. 107.

Martin Dauth, Weingärtner.

Mineral-Wasser.

Kissinger, Selterser, Wiesbader und Weilbacher Schwefelwasser habe ich frisch erhalten. J. C. Bähr, Graupengasse.

Ein kleiner weißer Wachtelhund mit braunen Ohren und einem braunen Flecken über dem linken Auge, hat sich verlaufen; der Wiederbringer erhält ein angemessenes Douceur. Lit. A No. 82 römisch hinter der schönen Aussicht.

Bekanntmachungen.

Nächsten Sonntag, und den ganzen Sommer hindurch alle Sonn- und Feiertage ist vollständig besetzte Harmonie- und Tanzmusik bei
J. G. Rind auf dem Sandhof.

So eben ist erschienen: Allgemeine Bemerkungen über eine zweckmäßige Einrichtung des Armenwesens, von Hofrath von Herrfeldt; zum Besten der Armen um 6 kr. zu haben in der Expedition des Spediteurs, Schäfergasse 157.

Von Montag den 29. März an wohne ich hinter der schlimmen Mauer Lit. D No. 88, und empfehle mich zu fernerem geneigten Zuspruch.
Alexander Glöckler, Bäckermeisters seel. Wittwe.

Sehr schöne Bückinge sind zu haben bei Seemann, trierischen Plätzchen.

Garten - Versteigerung.

Samstag den 3ten April 1830, Nachmittags um 3 Uhr, soll in Gemäßheit hochverehrlichen Vergünstigungs-Decrets vom 23ten November 1829, der zur Concursmasse der Gebr. Johannes und Conrad Hieronymus Rosenlecher gehörige, am Weg nach der Pfingstweide nächst dem Sandweg gelegene, circa 2 Morgen haltende Garten nebst Gartenhaus, unter den bei der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen, im Garten selbst durch die geschwornen Herren Ausrufer öffentlich versteigert werden. Auskunft ertheilt
Der Curator der Rosenlecher'schen Concursmasse
Dr. Gwinner.

Während der Jahreszeit empfehle ich warme und kalte Pasteten von frischem Rhein-Salm, so wie auch solchen in beliebigen Stücken (à la Braise) zubereitet. Da ich diese Fische direct beziehe, so kann ich die billigsten Preiße bestimmen.
Joh. Wilhelm Schneider im Hainerhof nächst dem Dom.

J. G. R. Lilliendahl, im Saalhof in der Saalgasse,
empfiehlt sich mit seinen bekannten Schreibfedern, Siegellack und Fischbein eigener Fabrik, Bleistiften eigener und Wiener Fabrik, Schwanenfedern zu fl. 40, fl. 80 und 160. Zeichenrabenfedern zu fl. 7, wie auch mit Liqueuren von einer vorzüglichen Fabrik rc. rc. und verspricht bey Abnahme von Parthien einen bedeutenden Rabat.

Joh. Wolff, Tapezierer, D 112,
empfiehlt sich mit neuen Möbeln, Canapee's und Stühlen, Sesseln mit Nachtstühlen, Bettschirmen u. dgl. Matratzen sind jederzeit miethweise zu haben.

Ich habe ein Parthiechen Handschuhe unter dem Preiß gekauft, welche ich à 28 und 36 kr. pr. Paar erlassen kann.
B. J. Mars, Catharinenpforte.

Zu verkaufen.

Ein nicht großer Frauen-Secretair oder Kaunitz von Mahagonyholz mit vieler Gemächlichkeit, und noch in gutem Zustande, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen, Lit. J No. 158 Kerbengasse 1ter Stock.

Ein in gutem Stand stehendes Haus mit Feuergerechtigkeit versehen, ist unter annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen. Das Nähere Lit. D No. 15.

Ein Gasthaus, auch für einen Bierbrauer, Speisewirth und jedes Geschäft dienlich, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Köcher, beeidigter Sensal, Lit. E No. 69.

Ein gebrauchter Wagen, ein- und zweispännig, ist billig zu haben H 172.

Eine vollständiges Billard, 1 Rollwagen, 1 Haferkasten, Biertische, Bänke, Krüge, 2 Bier-Schilder, zu verkaufen, trierischen Hof No. 27.

Ein mittelgroßes Haus in einer gangbaren Lage ist mit oder ohne Handlungsgeschäft aus freier Hand billig zu verkaufen.

Einige schöne große, mittelgroße und kleine Gärten, in angenehmen Lagen, sind zu verkaufen bei Köcher, beeidigter Sensal, Lit. E No. 69.

Aecht Usinger Stabeisen, als Hufstäbe, Schienen, schwere und leichte Reife, schwere und leichte Achsen, Büchsenplatten, so wie auch alle Sorten Schlossereisen wird, um aufzuräumen, billig verkauft D 13.

Eine noch wenig gebrauchte ein- und zweyspännig zu fahrende Chaise, steht zu verkaufen. Zu erfragen bey Herrn Hauff am rothen Hof.

Vier neue silberfarb angestrichene Garten-Canapee sind zu verkaufen.

Ein zugerittener Esel, samt Sattel und Zeug, ist zu verkaufen.

Ein noch wenig gebrauchtes Chaischen mit Druckfedern steht preißwürdig zu verkaufen.

Eine Wasserpumpe ist zu verkaufen G 24.

Eine Drehbank ist zu verkaufen.

Eine Vogelhecke, 7 Schuh hoch und 3 Schuh breit, ist in Rödelheim zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Wegert, Gastwirth zur Stadt Frankfurt.

In der neuen Mainzerstraße ist ein Bauplatz von hundert Schuh Façade, im Ganzen oder auch theilweis zu verkaufen.

Zu vermiethen.

An der Friedberger Chaussee ist ein Garten nebst Wohnhaus mit allen Bequemlichkeiten, für diesen Sommer zu vermiethen. Lit. D No. 15.

In der Schnurgasse K 114, sind messentlich einige Zimmer zu vermiethen.

Barfüßerplätzchen K 74 ist Stube, Kammer, Küche und Holzplatz zu vermiethen.

Ein geräumiger Laden ist messentlich oder jahrweis zu vermiethen; auch sind mehrere Zimmer messentlich abzugeben bei Weißenfeller u. Hoffmann, K No. 90.

An der Allee E No. 55 ist ein großes möblirtes Zimmer im zweiten Stock, die Messe über zu vermiethen.

Große Eschenheimergasse D 179 ist ein Stübchen für 24 fl. jährlich zu vermiethen.

Bockenheimergasse 155 ist ein Stock mit und ohne Stallung, und im Seitenbau 2 helle Logis zu vermiethen.

Auf dem Römerberg J 91 ist ein Laden messentlich oder jahrweise zu vermiethen.

Im Storch am Leinwandshaus ist ein Laden nebst Gewölbe auf diese und folgende Messen oder auf das ganze Jahr zu vermiethen.

Ein Zimmer nebst Alcov ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen auf der großen Bokkenheimergasse Lit. C No. 65.

Vor dem Eschenheimerthor ist eine Gartenwohnung von 4 bis 5 Zimmern, nebst Küche, Kammern und Waschküche, mit oder ohne Nutznießung zu vermiethen.

Die Behausung Lit. B No. 236 in der Stelzengasse steht im Ganzen zu vermiethen.

In dem neu erbauten Haus Altengasse C 83 ist der zweite Stock zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt 198 im 2ten Stock ist ein Stübchen mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Zwey möblirte Zimmer sind zusammen oder einzeln sammt Gartenvergnügen zu vermiethen, Hochstraße E III nahe dem Bockenheimerthor.

Auf dem Apothekerhof nahe am Affenthor, ist eine Sommerwohnung, bestehend in einem Saal, 5 Stuben, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In der besten Meßlage ist aufs Jahr oder messentlich zu vermiethen: ein Laden, Comptoir und noch extra Raum. Auch sind im nämlichen Haus Zimmer für Einkäufer und Verkäufer für diese und folgende Messen abzugeben. In dem Intelligenz-Comptoir das Nähere.

Auf der Hohenradmühle ist der erste Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, geräumigem Vorplatz, nebst mehreren Bequemlichkeiten, vertheilt oder ganz zu vermiethen.

Nahe vor einem Hauptthore steht ein Gartenhaus, bestehend aus 10 heizbaren Zimmern, 2 Küchen, Kammern, Waschküche mit Wasser- und Regenpumpe, nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten, ganz oder theilweise zu vermiethen.

In Lit. A No. 96 hinter dem Prediger, ist der erste Stock zu vermiethen.

In der Rechenevgrabenstraße A LVIII (58) ist der 2te Stock, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Ein Zimmer nebst Gartenvergnügen ist für diesen Sommer zu vermiethen. Näheres G 73 Schnurgasse, dem Nürnbergerhof über.

Ein Ochsenstall und eine Remise für 2 bis 3 Wagen, sind in der Nähe des Viehhofs billig abzugeben, B 32.

Allerheiligengasse B 38 ist im ersten Stock eine vollständige Wohnung, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Kammern und allen sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Ein angenehmes Zimmer und schönes Cabinet auf den Main gehend, ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

In der Fahrgasse auf dem goldnen Löwenplätzchen Lit. A No. 141 ist eine Wohnung zu vermiethen, im ersten Stock.

Am Fahrthor J 119 ist ein halber Laden messentlich, und ein Zimmer nebst Cabinet und Küche zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das etwas kochen kann, Hausarbeiten aber gründlich versteht, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein. Zu erfragen Mainzergasse J 59.

Ein Keßner, der die Kieferey erlernt hat, und schon einige Jahre in einem hiesigen Gasthause servirte, wünscht entweder hier oder außerhalb eine Condition.

Ein Mädchen, das kochen, waschen, bügeln und alle Hausarbeit kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst als Hausmagd oder Magd allein. Zu erfragen Gelnhäusergasse 106.

Ein Mädchen, welches kochen, nähen, stricken, spinnen kann, hier noch nicht gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, als Magd allein oder Hausmagd.

Es wird eine geschickte Köchin gesucht in Lit. E No. 187 und 188.

Es wird eine Magd gesucht große Bockenheimergasse No. 124.

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht, Markt Lit. M No. 193.

Es wird eine brave Magd, die gut kochen kann und zur Hausarbeit willig ist, gesucht.

Ein reinliches und braves Kindsmädchen, welches fein nähen, bügeln und waschen kann, wird zu einem Kinde gegen guten Lohn gesucht.

Saalgasse M 130 wird eine Magd gesucht, die kochen kann und zu aller Arbeit willig ist.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener starker Bursche vom Lande, der gut schreiben, rechnen, auch fahren, reiten, mit Pferden und aller Arbeit umgehen kann und willig ist, suchet Dienst als Bedienter, Kutscher, Reit- oder Hausknecht. Zu erfragen in Lit. D No. 37.

Ein braver Bursche, der gut mit Pferden umgehen, auch fahren kann, suchet Dienst als Kutscher oder Hausknecht; zu erfragen Allerheiligengasse im Riesen.

Es wird eine Magd gesucht, Schäfergasse C 183.

Es wird eine Magd gesucht J 84 in der Bendergasse.

In D 156 wird ein Kutscher gesucht.

Eine gesetzte Person, welche in jeder Kocherey und im Anfertigen von Backwerk geübt ist, in großen Gasthäusern conditionirt und gute Zeugnisse hat, wünscht die Messe durch in oder ausser der Stadt, eine Condition zu erhalten. Zu erfragen in Lit. L No. 9 zwey Stiegen hoch.

Es wird ein Zapfjunge gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Im Philippsburger Hof, vormals große Nothnaglische Tapetenfabrik, werden Stallgeräthschaften, als Krippen, Raufen und Plastersteine billig zu kaufen gesucht.

Frauenzimmer können das Putzgeschäft mit und ohne Lehrgeld erlernen. G No. 7.

Es können einige Frauenzimmer, so in Putzarbeiten erfahren, Beschäftigung erhalten.

Ein Mädchen kann die Putzarbeit unentgeldlich erlernen.

fl. 350, 500, 650, 1000, 1300, 1800, 2200, 3000, 6000, 8000 und fl. 16,000 werden auf auswärtige gute erste gerichtliche Hypotheken von doppeltem Werth, in die Nähe von Frankfurt zu 5 pCt. Zinsen zu leihen gesucht. Das Nähere bey Köcher, beeidigter Sensal, Lit. E No. 69.

Ein Gärtner sucht in der Gegend des Allerheiligen- oder Friedbergerthores einen Garten zur Benutzung nebst einer kleinen Wohnung zu miethen.

In einer hiesigen Conditorey wird ein Lehrling gesucht.

Es wird eine Remise in der Gegend des Untermainthors zu miethen gesucht. Ausgeber dieses sagt von wem?

Ein Mädchen von hier wünscht Beschäftigung im Nähen, pr. Tag 12 kr. Lit. B No. 19 hinter der Judenmauer.

Man sucht noch einige Schüler für das Griechische und Lateinische. Auch könnte noch jemand den Horaz und Tacitus mitlesen.

Zwey sehr gute erste Insatz-Antheile, der Eine de fl. 7000 und der Andere de fl. 15000, zu 4 pCt. verzinslich, werden zu transportiren gesucht.

In der kleinen Eschenheimergasse Lit. D No. 124 werden gegen billige Behandlung Schuhe und Stiefel zu wichsen gesucht.

Bekanntmachungen.

Frisches Knochenmehl ist angekommen. Schäfergasse 157.

Nachbeschriebene Feldgüter in der Sachsenhäuser Gemarkung, als: 1) Gew. 1. No. 60, ein Gemüsland linker Hand dem Offenbacher Fußweg, 25 Ruthen, 71 Schuhe haltend; 2) Gew. 3. No. 530, ein Gemüsland am Mühlbrug, jenseit dem Hauptgraben, hält 17 Ruthen, 82 Schuhe und 3) Gew. 4. No. 48, ein Gemüsland linker Hand neben dem Grasweg nach dem Breul, hält 13 Ruthen, 57 Schuhe, sind zusammen oder einzeln zu verkaufen und ist das Nähere bei Herrn Rudolph Kahles, Lit. N No. 26 zu erfahren.

Frisch geräucherter holl. Lachs, frische engl. Chester Käse sind wieder angekommen. Holl. Vollbückinge und Nürnberger Essig-Kummern werden erwartet, bei

Carl Fried. Roth.
in der Haasengasse.

Eine eingehäusige silberne Uhr mit Stunden-, Secunden-, Monat- und Datumzeiger, wovon die zwey letzt genannten Zeiger fehlen, ist den 23. Abends zwischen 6 — 8 Uhr in Lit. A No. 62 entwendet worden, und nicht lange zuvor wurden in demselben Hause drey goldene Ringe gestohlen.

Ein wollenes Sacktuch ist gefunden. H 172.

Nürnberger Ameiseneyer sind angekommen und billig zu haben bei

J. P. Fassel, Döngesgasse G 44.

Ein kleiner Garten auf der Pfingstweide ist zu verkaufen oder zu vermiethen Fischergasse M 31.

Bekanntmachung.

Aechte göttinger Würste von vorzüglich guter Qualität, bei

Georg Schepeler, Roßmarkt F 99.

Bekanntmachungen.

Vom nächsten Sonntag den 28. dieses, ist in meinem Saale Restauration. Frankfurt den 25. März 1830.

J. M. May.

Da Herr
W. J. Swoboda aus Wien
sein hiesiges Meßgeschäft
Herrn J. Palky
und seinem Bruder
Karl Swoboda
überträgt,

so wünscht er diese Messe aufzuräumen. Daher bietet er sein wohl assortirtes Lager um Fabrikpreiße an, als: Penduls und 8 Taguhren, hölzerne Uhrgehäuse, Glasringe, Uhrblätter rc. Ferner Meerschaum-Pfeifen, unverwüstliche Jagdköpfe, Tabacksbeutel, alle Sorten Bernstein-Dutten und Mundstücke zu Cigarren, dann Perlmutter, Bronze, Stahl, Holz und Leder-Galanterie-Artikeln, Cravats, Negligee-Mützen, Wiener Mode- u. Rauch-Stöcke, silberne Patent-Crayon u. Tabacks Dosen mit Landschaften, zugleich Metallwaaren, als Kastenbeschläge rc. rc.

Auch befindet sich allda ein gut assortirtes Fabrik-Lager von Wiener Herren- und Damen-Handschuhen.

Der Verkaufsladen ist diese Messe an der Catharinenpforte Lit K No. 6.

Vom ersten April an ist unser Geschäfts-Lokal im Hinterhause des gelben Hirsches auf der Friedbergergasse.

Krug und Ditter.

Tapeten-Lager.

Einem verehrlichen Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß mein Lager von Tapeten in allen Sorten aufs vollständigste neu assortirt ist und empfehle mich unter Versicherung der billigsten und reellsten Bedienung zu geneigtem Zuspruch.

J. L. Brandt, Steinweg Lit. E No. 223.

Hermsdorff und Söhne aus Penig im Sachsen,
beziehen die Messe wieder mit einem vollständigen Sortiment von 4/4, 9/8 und 10/4 breiten Merinos und Serge de Berry, eigener Fabrik. Ihr Lager befindet sich diesesmal im Hause des Herrn Flintsch, Römerberg Lit. J No. 161, ihrem ehemaligen Laden gegenüber.

Schützen - Haus.

Künftigen Sonntag nach drei Uhr beginnt eine vorzügliche türkische Musik aus verschiedenen Opern, nach dieser folgt die Tanzmusik. Einen 1825r Forster Traminer, pr. Bouteille 24 kr., habe in Zapf genommen.

H. Gaule.

Vermöge verehrlichen Dekrets des hochpreislichen Appellations-Gerichts d. d. 12. März 1830, wird das zum Nachlaß des hiesigen Bürgers und Käsehändlers J. D. Freyenfehner gehörige Haus, im Riesengäßchen Lit. B No. 186, Samstag den 3. April 1830, Vormittags eilf Uhr, in der Behausung selbst durch die geschwornen Herren Ausrufer öffentlich versteigert werden.

Die Freyenfehner'schen Erben.

Aecht köllnisches Wasser von Jean Maria Farina

ist eine bedeutende Partbie in Commission angekommen, welches im Einzelnen als im Ganzen abgegeben und um einen schnellen Absatz zu bezwecken, unterm Fabrikpreiß verkauft wird in der Porzellan- und Quincaillerie-Handlung von

Heyum Seligmann Langenbach, Döngesgasse Lit. H No. 151.

Die Mode-Handlung von Marie Busch befindet sich während der Messe auf der Braunfels-Gallerie in den Bögen No. 50 und 51, und bis Geleitstag, im Braunfels im 2ten Stock No. 7.

Thomas et Chevalier, Shawls-Fabrikanten von Paris,

halten diese Messe ihr Lager, bestehend in einer großen Auswahl von Cachemirs-Ternaux, Cachemirs-Thibets von Lyon und allen Gattungen Pariser Shawls, unter den neuen Krämen in der goldenen Leiter Lit. K No 95 bei Madame Adler.

Weinessig - Empfehlung.

Bei herannahendem Frühjahr verfehle ich nicht meinen Weinessig in alter abgelagerter Waare, von vorzüglicher Güte und anerkannter Reinheit, zum Kochen als Beizen, und allgemein bewährt befunden, unter Versicherung billigster Bedienung zu gütigem Zuspruch in gefällige Erinnerung zu bringen.

Carl Goßi.

Moses Oppenheim aus Hamburg,

besucht die Frankfurter Ostermesse zum Erstenmale mit einem assortirten Lager von amerikanischen Hirschhäuten. Die Niederlagen sind im großen trierischen Hof in No. 25 u 26.

Zu jeder Stunde ist Bouillon, und jeden Freitag Morgen und den ganzen Tag gebackene Fische zu bekommen bei.

J. F. Holler in der Ziegelgasse.

Das Schicksal der am 15. d. M. u. s. w in Warschau gezogenen 5800 Stück polnischen fl. 300 Loose ist zu erfragen bei.

Jacob Schlaff, Judengasse B 244.

Zu verkaufen.

Auf dem Markt Lit. L No. 148 sind eine Partbie Oelfässer und ein Theertuch zu verkaufen.

Maurer-Handwerksgeschirr ist zu verkaufen.

Gute Kartoffeln und Erbsen sind auf dem von Gremp'schen Gute zu Bockenheim billig zu verkaufen.

Eine gebrauchte Reise-Chaise ist zu verkaufen bey Sattler Dick, neben dem Weidenhof.

Zu vermiethen.

Saalgasse Lit. M No. 145 sind messentlich oder auch auf das ganze Jahr einige Zimmer zu vermiethen.

Im Bockenheimer Feld am Weg vom Kirschenwäldchen ist eine Gartenwohnung zu vermiethen; sie enthält 3 Zimmer und eine Küche; das Nähere zu erfragen am Bockenheimerthor Lit. E No. 115.

Nahe vor dem Eschenheimerthor ist eine Gartenwohnung zusammen oder einzeln, die Aussicht ins Gebirge gehend, zu vermiethen.

Auf dem v. Grempis'schen Gute zu Bockenheim ist eine Wohnung auf den Sommer oder das ganze Jahr zu vermiethen.

Catharinenpforte F 91 ist ein Zimmer im ersten Stock messentlich zu vermiethen.

Ein geräumiger Laden nebst Comptoir in der Schnurgasse L 35 ist zur bevorstehenden Ostermesse sehr billig zu vermiethen. Näheres in der Seidenwaaren-Handlung von S. Ochs Sohn älterer, Schnurgasse K 104.

In dem Dreyschwedischkronengäßchen C 26 ist eine freundliche Mansarde zu vermiethen.

Döngesgasse G 32 sind 2 möblirte Zimmer billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine freundliche Gartenwohnung nebst Gartenvergnügen, vor dem Bockenheimerthor an der Chaussee nach dem Kettenhof, ist für diesen Sommer zu vermiethen.

Roßmarkt E No. 39 und 40 ist eine herrschaftliche geräumige Wohnung zu vermiethen und kann im Monat Mai bezogen werden.

In der besten Meßlage, Neuekräm Lit. K 95 sind zwey Zimmer für Verkäufer dienlich, zu vermiethen.

Eine angenehme Wohnung von acht Zimmern auf einer Etage, und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen, E No. 17.

1 oder 2 Zimmer zu vermiethen E 156.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein gebildetes Mädchen wird in eine Weinwirthschaft gesucht.

Es wird eine Magd, die kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, gesucht; Lit. G No. 125 gleicher Erde.

Für einen hiesigen Bürger, der packen und auf Begehren auch Caution leisten kann, wird eine Stelle als Auslaufer gesucht.

Es wird ein Mensch gesucht, der die Gartenarbeit versteht.

Eine Köchin, die sich auch der Hausarbeit unterziebt und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst hier oder auswärts.

Es wird eine Magd gesucht auf dem goldnen Hutplätzchen J 98.

Es wird ein mit guten Attestaten versehener Bedienter gesucht.

Ein Mädchen, das gut kochen und alle Hausarbeit verrichten, auch gleich eingehen kann und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst; Näheres Borngasse No. 47 im zweiten Stock.

Ein Mädchen, das nähen, stopfen, waschen und bügeln kann, und gutes Lob hat, suchet Dienst als Hausmädchen.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, Saalgasse M No. 113.

Ein junger Mann, welcher deutsch, französisch und italienisch spricht, gut serviren und allen häuslichen Geschäften umgeben, auch mit den besten Attestaten sich ausweisen kann, suchet als Bedienter oder da er auch das Packen und Geldzählen gut versteht, als Auslaufer in Dienst zu kommen.

Gesuche verschiedener Art.

Nach Leipzig, Dresden und Warschau findet man eine bequeme Retour-Gelegenheit im Weidenbusch. Der Kutscher spricht deutsch und französisch und wünscht den 2ten oder 3ten April abzureisen.

Ein einzelner Herr sucht einen Mann oder Knaben zur Bedienung.

Ein Schön-, Recht- und Schnell-Schreiber sucht Beschäftigung.

Eine Person, welche kochen u. alle häusliche Arbeit verrichten kann, sucht Beschäftigung für einige Tage wöchentlich.

Es werden zwei junge reinliche Mädchen zum Feilhalten die Messe über gesucht.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Aechtes holländ. Bleyweis ist, um damit aufzuräumen, pr. Pf. 10 kr., und im Ctr. fl. 17, zu haben, Catharinenpforte K No. 35 dem Caffeehaus über.

Von 2 Stück 1819r Pfälzer Wein, wovon ich das eine Stück vertheile, erlasse ich sehr preißwürdig die 1/4 Ohm à fl. 9. — und das andere, wenn solches zusammen weggeht, zu noch annehmbarerem Preiß und Conditionen; zugleich empfehle meinen Vorrath Zwetschen von 1826r bester Waare, welche vorzüglich süß sind, zur geneigten Abnahme, billigst

Carl Goßi.

Mehrere Gärten mit großen und kleineren Gartenhäuser, sind unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bey Sensal Schmelz.

Aecht holländ. Lachs, ganz neuer Lapperdan, neue ital. große Tafelfeigen nebst andern Dessertfrüchten und feinsten ächt Düsseldorfer Senf habe wieder erhalten.

H. Momberger, Weißadlergasse.

Hat jemand in der Gegend der heiligen Geistkirche einen Schlüssel gefunden; so bittet man, ihn in M No. 123 abzugeben.

Aechte westphälische Schinken sind zum billigsten Preiß zu haben, bei Dreßler im Rebstock.

Ein Parthiechen Chenille zum Sticken, sind zusammen und in einzelnen Stückchen à 6 kr. pr. Stück zu haben L 86 im Rebstock.

Auf hiesige erste gute Insätze liegen Gulden 60,000 zusammen oder auch vertheilt auszuleihen bereit. Das Nähere bey Sensal Schmelz.

Auf der großen Eschenheimergasse ist ein mittelgroßes Haus, welches im besten Zustand sich befindet, zu verkaufen. Das Nähere bey Sensal Schmelz.

Neben meinen bekannt fabrizirenden Sorten Liqueurs, als Neuwieder Doppelkümmel, Orange, roth und weißen Anis, womit ich mir seither allgemeinen Beifall erworben, empfehle ich nun auch ferner eine Sorte extra guten Magenbitter, wie vorzüglich guten Pfeffermünz-Liqueur, als ebenfalls mein Lager von altem reinen und Kümmel-Brandwein, zur gütigen Abnahme.

Carl Goßi.

Tüll und Spitzen werden auf das schönste u. billigste gewaschen in der kleinen Eschenheimergasse Lit. D No. 69.

Schönen neuen Salz-Lapperdan habe erhalten, frische Stockfische bin dieser Tage erwartend.

Bernhd. Seitz im goldnen Hut.

In meinem Hause Lit. M No. 67 sind lebendige Karpfen à 16 kr. pr. ℔ zu haben.

Moritz Schecker.

Moderne Hüte zu herabgesetzten Preisen werden abgegeben, (bei dazu gegebenem Zeuge auch Hüte gefertigt à kr. 48), bei

C. Engels, Sandgasse K 26.

Ich wohne bei Herrn Schelles, Wagnermeister, Lit. B No. 229 in der Stelzengasse.

Bok, Wundarzt.

Aecht holländische Cattune, 7/4 breit, pr. Elle 12 und 16 kr., sind zu haben Lit. H No. 46 in der Fahrgasse, dem König von England über.

Es ist Mittwoch den 24. dieses im Theater auf der Gallerie in der Mitte ein schwarz seidener Regenschirm mit einem blauen und einem gelben Streif aus Versehen liegen geblieben; der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine angemessene Belohnung in Lit. G No. 43 abzugeben.

Thomas Geyer zapft guten 1826r Wein, die Maaß 24 kr., in Sachsenhausen Lit. N No. 61 in der Hainergasse.

Beschluß.

Hierbey das Amtsblatt No. 25.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

No. 26. Dienstag, den 30. März 1830.

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Hauses in der Mainzergasse.

Samstag den 3. April l. J. Nachmittags um 2 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Stadtgerichts vom 27. Jan. d. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hies. Burgers und Schneidermeisters wie auch Gastwirths Herrn Joh. Conrad Jung gehörige, in der Mainzergasse gelegene, mit Lit. J. No. 268 bezeichnete Behausung, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Das Haus ist bis zum Versteigerungsziel täglich zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Am Montage den 29. März, Vor- und Nachmittags und folgende Tage, werden in Lit. E No. XI neue Mainzerstraße, gut gehaltene Mobilien meistbietend versteigert.

Es befinden sich darunter in Mahagony- und anderem Holze, Blumentische, Commode mit Marmor und Bronze-Verzierungen, ein großer Eßtisch zu 20 — 26 Personen, Canapees, Sessel, Stühle, Thee- und Spieltische, Spiegel mit und ohne Consoltischen u. Schränkchen, Buffet oder Schenkschränke, Transchir-, Bügel-, Anricht- und andere Sorten von Tischen, Schränke, Bettstellen, Mange; ein Orchestergestell mit allem Zugehör, Ofenschirme, Holzkasten u. s. w., 2 große Saal-Kronleuchter mit gläsernen Lampen, cristallene und mit bronzirten Holzverzierungen garnirte Kron- und Wandleuchter, gläserne Glocken- und Quinquets-Lampen, auch Tischlampen; schöne Tischaufsätze von Wiener Porcellain und Biscuitmasse, Dessert-Aufsätze, einige Glasgegenstände, Figuren und Köpfe von Gips. Eine eiserne Kiste, eine blecherne Badewanne, Schellenzüge, Fenster-Draperien, bronzirte Vorhängestangen ꝛc. Ferner alle zu einem Camin gehörigen mit Bronze verzierten inneren Einrichtungen und Geräthschaften; grüne und weiße Fensterplauen; Gartenbänke, Sessel, Stühle und Tisch. Am 26. und 27. März kann Einsicht von diesen verschiedenen Gegenständen genommen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Wagen und Geschirren.

In der ersten Meßwoche, als Dienstag den 13. April l. J., Morgens um zehn Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 15. dieses, in dem Hause des seligen hiesigen Bürgers und Banquiers Herrn Georg Heinrich Schwendel, erbabtheilungshalber nachbenannte, in die Verlassenschaft des genannten Herrn Schwendel gehörige Wagen und Geschirre öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

1) eine gelb lakirte Calesche mit vergoldetem Beschläg,
2) eine Calesche grad Schweller mit weiß plattirtem Beschläg,
3) eine noch fast ganz neue Troschke,
4) ein alter Stadtwagen, und
5) ein Leiterwagen,

sodann die Geschirre ꝛc., als:

ein Paar Geschirre mit gelbem Beschläg,
ein Paar dergleichen mit weißem Beschläg,
ein Paar ditto mit schwarzem Beschläg,
ein Paar moderne Pferdedecken, roth besetzt, wollene und leinene Pferdeüberdecken, Trensen, Schellenkränze ꝛc.

Frankfurt a/M. den 20. März 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein = Versteigerung.

In der ersten Woche kommender Ostermesse, als Mittwoch den 14., Donnerstag den 15. und Freitag den 16. April l. J., Nachmittags um zwei Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Kuratel-Amts vom 15. dieses, auf der großen Eschenheimergasse im Hause des seel. verstorbenen hiesigen Bürgers und Banquiers Herrn Georg Heinrich Schwendel, erbtheilungshalber nachbemeldete, in die Verlassenschaft des genannten Herrn Schwendel gehörige, ganz reine und gut gehaltene Weine, größtentheils eigenes Wachsthum, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

1	Stück	und	1	Zulast	Deidesheimer	vom	Jahr	1802,
13	"	"	1	"	Rüdesheimer	"	"	1807,
2	"				Deidesheimer	"	"	1807,
1	"				ditto	"	"	1811,
2	"				Hattenheimer	"	"	1811,
			1	"	Markebronner	"	"	1811,
4	"				Deidesheimer	"	"	1818,
16	"	"	1	"	ditto	"	"	1819,
11	"				ditto	"	"	1822,
2	"	"	1	"	ditto	"	"	1823,
6	"				ditto	"	"	1825,
2	"				ditto	"	"	1826,
2	Ohm	Hochheimer Dompräsenz				"	"	1775.

Die Proben können Samstag den 10. und Dienstag den 13. April in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr an den Fässern genommen werden. Frankfurt a/M. d. 20. März 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Juwelen, Gold und Silber.

In der ersten Woche kommender Ostermesse, als Freitag den 16ten April d. J., Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Decrets des hochlöbl. Curatel-Amts vom 15ten dieses, auf der großen Eschenheimergasse im Hause des seligen Herrn Georg Heinrich Schwendel, erbabtheilungshalber nachbemeldete, in die Verlassenschaft des genannten Herrn Schwendel gehörige Juwelen, Gold und Silber, als: ein Kreuz, Ohren- und Fingerringe, Armbänder und ein goldner Blumenkorb mit Brillanten, Zahl-Perlen, goldne Uhren, eine goldne Dose, ein großes, in drei Stücken bestehendes silbernes Tafel-Platteau nebst zwei dazu gehörigen Schirmen, Girandoles und Tafelleuchter, Spielteller, Zuckerschaalen, Thee- und Credenzteller, Brodkörbe, Eß-, Dessert-

und Theelöffel, Vorleg- und Ragoutlöffel, Bestecke mit vergoldeten und nicht vergoldeten Löffeln ꝛc., Salzfässer u. dgl. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Frankfurt a/M. den 20. März 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 1. April l. J., Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, im Vergantdunggszimmer 1 Commod, 2 Tische und 1 Canapee, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 2. April l. J., Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats, 2 Commode, 1 Schreibpult, 2 Tische, 1 Standuhr, 6 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Anricht, Zinngeschirr, 1 kupf. Wasserkessel und 1 messingener Mörser, im Vergantdungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Da Herr
W. J. Swoboda aus Wien
sein hiesiges Meßgeschäft
Herrn J. Palky
und seinem Bruder
Karl Swoboda
überträgt,

so wünscht er diese Messe aufzuräumen. Daher bietet er sein wohl assortirtes Lager um Fabrikpreiße an, als: Penduls und 8Taguhren, hölzerne Uhrgehäuse, Glasringe, Uhrblätter ꝛc. Ferner Meerschaum-Pfeifen, unverwüstliche Jagdköpfe, Tabacksbeutel, alle Sorten Bernstein-Dutten und Mundstücke zu Cigarren, dann Perlmutter, Bronze, Stahl, Holz und Leder-Galanterie-Artikeln, Cravats, Negligee-Mützen, Wiener Mode- u. Rauch-Stöcke, silberne Patent-Crayon u. Tabacks Dosen mit Landschaften, zugleich Metallwaaren, als Kastenbeschläge ꝛc. ꝛc.

Auch befindet sich allda ein gut assortirtes Fabrik-Lager von Wiener Herren- und Damen-Handschuhen.

Der Verkaufsladen ist diese Messe an der Catharinen-pforte Lit. K No. 6.

Das Meß-Abonnement von dem Fremden-Verzeichniß fängt den 29ten März an und kostet fl. 1. 30 kr. Die Expedition ist auf der Hochstraße Lit. E No. III.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelößt, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei

Herz Trier, Schnurgasse Eck der Lindheimergasse.

Bekanntmachung.

Mit dem ersten künftigen Monats beginnt ein neues Semester meines eit 4½ Jahren ununterbrochen bestehenden und immer beifälliger beurtheilten

Bücher-Lesezirkels.

Da nun der Eintritt neuer Abonnenten ohne Störung der Einrichtung am passendsten zu Anfang einer solchen Periode geschehen kann, so ersuche ich diejenigen Personen, welche an diesem Lesezirkel Theil zu nehmen wünschen, nähere Auskunft darüber bei mir selbst zu empfangen.

Frankfurt den 21. März 1830.

Wilhelm Schäfer's Buchhandlung im Casinogebäude.

Wir haben eine Parthie lange und viereckige Shawls in Wolle und Bourre de Soye, um damit aufzuräumen, zu ganz wohlfeilen Preisen ausgesetzt, und bitten unsere geehrten Freunde um gefällige Ansicht.

Hoff und Schloczer.

Philipp Kornder, Schäfergasse C 167,

empfiehlt sich zu fernerem geneigten Andenken, bei Bedarf von allen Sorten billigen Tischweinen, feineren Rhein- und fremden Weinen, letztere, als Malaga, Dry Madera, feinen Rum, extra Batavia-Arrac, feinen franz. Cognac, Champagner und Burgunder grand mousseux 1ste Sorte, Bourdeaux, Muscat, Burgunder ꝛc. in einzelnen Bouteillen zu denen nach Verhältniß der Qualitäten sehr billigen Preißen.

Das von mir verfertigte Bayrische Bier ist fortwährend in größeren und kleineren Fässern so wie auch in Champagner-Flaschen gefüllt, das Hundert frei ins Haus geliefert, gegen Zurückgabe der leeren Flaschen, zu 8 fl. zu bekommen; die einzelne Flasche im Haus sowohl als über die Straße gegen Zurückgabe derselben zu 5 kr.

Wilhelm Ludwig Frey, Bierbrauermeister,
wohnhaft auf dem Rechneygraben Lit. A No. XXXX, dem neuen Schlachthaus gegenüber.

Bei dem beginnenden Frühjahr, empfehle ich eine bedeutende Auswahl aller Sorten ächtfarbigen Baumwollenzeugen in den neuesten Desseins, wobei ich eine große Parthie zu den ganz niedrigen Preißen à 6 und 7 kr., und feinste à 9 und 10 kr. pr. Elle erlassen kann.

J. A. Lücke auf dem Markt L No. 142.

Aechte Florentiner Strohhüte

für Frauen, Mädchen und Kinder habe mehrere Sendungen von vorzüglicher Schönheit erhalten und werden solche zu billigen Preißen abgegeben bei Benedict Landau, Döngesgasse H No. 158 am Eck der Lindheimergasse.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am Sonntag Judica, den 28. März 1830.

Herr Peter Carl Grunelius, hiesiger Burger und Handelsmann, und Jungfer Maria Margaretha Wachs.

Herr Jacob Emil Bernus, hiesiger Burger und Handelsmann, und Jungfer Susanna Bertha Grunelius.

Herr Johann Valentin Röschel, hiesiger Burger und Handelsmann, und Jungfer Amalia Dufais aus Mosbach.

Herr Joseph Geiger, designirter hiesiger Burger und Schreinermeister, und Frau Margaretha Juliana Schade, Wittwe, geb. Karoß.

Philipp Heinrich Göttgen, hies. Burger und Auslaufer, und Jungfer Anna Elisabetha Lanno.

Johann Georg Heß, hies. Burger und Auslaufer, und Jungfer Margaretha Elisabetha Roth.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirt und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 22. März.

Herr Johann Heinrich Sauer, hies. Burger und Bierbrauermeister, mit Jungfer Maria Theresia Wallbetser aus Worms.

Herr Georg Ludwig Kalis, hies. Burger und Musikus, mit Jungfer Anna Philippina Magdalena Padjera.

Herr Johann Georg Heinisch, designirter hies. Burger und Schreinermeister, mit Frau Maria Philippina Bauch, Wittwe, geb. Schmelzeisen.

Mittwoch, den 24. März.

Johann Heinrich Albert Christoph Wolters, Einwohner zu Rössing im Königreich Hannover, mit Jungfer Catharina Göbel aus Schotten im Großherzogthum Hessen.

Aus der Israelitischen Gemeinde.

Donnerstag, den 25. März.

Herr Moses Mainz, hies. israel. Burger und Handelsmann, mit Jungfer Fanny Doctor.

Herr Salomon Hanau, hies. israel. Burger und Handelsmann, mit Jungfer Hanchen Kulp.

III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	
März	9	— 20	E	170	Herrn Johann Caspar Friedrich Schmidt, Scribentens Tochter, Elisabetha.
—	11	— 28	O	9	Herrn Johann Gottfried Theisinger, Handelsmanns Tochter, Anna Catharina.
—	14	— 28	B	147	Herrn Philipp Jacob Lußmann, Spenglermeisters Sohn, Johann Lorenz.

1830	Tag der Geburt	Taufe	Wohnung Lit.	No.	Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
März	16	28	F	128	Herrn Johann Jacob Friedrich Greiß, Mechanici wie auch Waagbalkenmachers Tochter, Maria Christina.
—	17	28	N	158	Nicolaus Joseph Gleißner, Taglöhners Sohn, Friedrich Heinrich Maximilian.
—	18	—	K	69	Herrn Johann Georg Hartmann, Handelsmanns Sohn, Martin.
—	19	23	B	104	Johannes Rees, Buchdruckergehülfens Tochter, Marie Josephine.
—	20	—	L	174	Herrn Theodor Wilhelm Rittershausen, Handelsmanns wie auch Mitglieds der wohllöbl. ständigen Bürger-Repräsentation, Tochter, Magdalena Margaretha.
—	20	—	B	13	Herrn Johann Daniel Doer, Handelsmanns Tochter, Sophia Johanna.
—	21	—	K	49	Herrn Johann Peter Reuter, Kaufmanns Sohn, Peter Wilhelm.
—	21	—	G	52	Herrn Georg Friedrich Rabenau, Goldarbeiters und Juweliers Tochter, Josephine Wilhelmine Emilie.
—	21	28	O	118	Herrn Gerhard Rau, Fischermeisters Tochter, Anna Margaretha Helena.
—	22	—	D	112	Herrn Johannes Wolff, Tapezierers Tochter, Amalie.
—	23	—	A	23	Herrn Johann Adam Lindenstruth, Dörrgemüshändlers Sohn, Johann Christian Michael.
—	25	—	F	röm. 103	Herrn Carl Friedrich Lippert, Gasthalters Sohn, Carl Conrad.
					Aus der Israelitischen Gemeinde.
Febr.	9	—	A	63	Herrn Aaron Moses Fuld, Handelsmanns wie auch Haupt-Collecteurs Tochter, Philippine.
März	16	—	B	röm. —	Herrn Jachiel Zunz, Handelsmanns Tochter, Johanna.
—	23	—	B	23 röm.	Herrn Feist Seligmann Hecht, Caffeewirths Tochter, Emilie.

IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Sterbtag	Sterbhaus Lit.	No.	
Jan.	25	—	—	Herr Heinrich Stephan Fischer, Schriftgießer, des hies. Burgers und Schuhmachermeisters, Herrn Johann Gerhard Fischer, zu Berlin verstorbener Sohn, alt 22 Jahr, 17 Tage.
März	20	E	100	Herr Johann Daniel Weinsperger, Weißbindermeister, alt 53 Jahr, 2 Monat, 10 Tage.
—	19	D	104	Walpurga Günther, weyl. Herrn Johannes Günther, gewes. Gärtnermeisters nachgel. Tochter, alt 37 Jahr, 5 Monat, 1 Tag.
—	20	F	94	Herrn Johann Wilhelm Jöckel, Kappenmachers Tochter, Anna Maria, alt 1 Jahr, 1 Monat, 28 Tage.
—	20	B	81	Herrn Christoph Valentin Helms, Handelsmanns Tochter, Anna Margaretha, alt 1 Jahr, 4 Monat, 16 Tage.
—	20	B	218 b.	Johann Wilhelm Herwig, Schiebkärcher, Wittwer, alt 50 Jahr, 1 Monat, 27 Tage.

Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Sterbtag	Sterbhaus Lit.	Sterbhaus No.	
März	20	D	104	Frau Maria Clara Kirchner, weyl. Herrn Johann Georg Kirchner, gewes. Bäckermeisters nachgel. Wittwe, geb. Schütz, alt 67 Jahr.
—	21	N	236	David Ducat, Weingärtners Sohn, Johann Friedrich Carl, alt 4 Mon.
—	21	M	214	Carl Klein, Schneidergeselle, aus Brücken in Westphalen, alt 26 Jahr.
—	23	B	142	Weyl. Herrn Johann Valentin Birkenbauer, gewes. Dörrgemüshändlers nachgel. Sohn, Tobias, alt 18 Jahr, 2 Monat, 20 Tage.
—	22	N	158	Herrn Johann Gerhard Rumpf, Scribentens Sohn, Johann Jacob, alt 5 Tage.
—	23	M	125	Herr Christian Passavant jun., Handelsmann, Wittwer, alt 55 Jahr, 4 Monat, 9 Tage.
—	23	D	104	Anna Margaretha Gerber, weyl. Johann Carl Gerber, gewes. Schiebkärchers nachgel. Tochter, alt 29 Jahr, 11 Monat, 4 Tage.
—	24	D	184	Jungfer Maria Sophia Manger, weyl. Herrn Georg Matthäus Manger, gewes. Krämers nachgel. Tochter, alt 73 Jahr, 4 Mon., 20 T.
—	25	H	168	Frau Anna Gertraude Brentano, Herrn Anton Maria Brentano, Handelsmanns Ehegattin, geb. Berna, alt 48 Jahr, 17 Tage.
—	25	F	176	Frau Anna Catharina Philippina Weines, Herrn Johann Wilhelm Weines, Musici Ehefrau, geb. Lay, alt 68 Jahr, 6 Monat, 23 Tage.
—	25	A	130	Herr Johann Caspar Fritsch, Handlungsbeflissener, weyl. Herrn Joh. Peter Fritsch, gewes. Bierbrauermeisters nachgel. Sohn, alt 33 Jahr, 17 Tage.
—	25	C	159	Frau Elisabetha Anna Rosina Schmidt, weyl. Herrn Johann Wolfgang Schmidt, gewes. Schneidermeisters nachgel. Wittwe, vorher verehel. gewes. Ulzhöfer, geb. Löhrl, alt 71 Jahr, 1 Monat, 16 Tage.
—	25	C	77	Johann Lorenz Löffler, Blumengärtners Sohn, Johann Georg, alt 2 Jahr, 16 Tage.
—	24	F	63	Peter Christian Milch, Auslaufer, aus Niederhofheim, alt 30 J., 10 M., 11 T.
				Aus der Israelitischen Gemeinde.
—	22	A	58	Herr Beer Löb Schames, Handelsmann, alt 68 Jahr.
—	24	B	röm 28	Charlotte Wohl, weyl. Herrn David Wohl, gewes. Handelsmanns nachgel. Tochter, alt 72 Jahr.
—	26	A	147	Herrn Löb Michael Presburger, Lehrers an der israel. Real-Schule dahier, Tochter, Sophia, alt 6 Jahr, 2 Monat, 17 Tage.

Publ. Dienstag den 30. März 1830.

Haupt Kirchenbuch Expedition.

Bekanntmachungen.

Aechter Rheingauer 1819r Wein wird billig in 1/4, 1/2 und 1/1 Ohm Lit. G No. 99 abgegeben.

Mehrere Artikel, als façonirte Bänder, Schleier, Pelerinen u. dgl. sind zu herabgesetzten Preissen zu haben bey

Marie Ulzhöfer genannt Schmidt, Catharinenpforte Lit. G No. 8.

Geschäfts-Eröffnung.

Von einem Hohen Senat wurde uns die Erlaubniß ertheilt, ein Modewaaren-Geschäft anfangen zu dürfen; da wir für jetzt keinen passenden Laden finden, so haben wir vorläufig ein Zimmer im ersten Stock außer den Messen, und eins gleicher Erde während den Messen im Hause der Frau Kämpf (Katharinenpforte G No. 4) eingerichtet, und empfehlen uns einem geehrten Publikum, so wie unsern Freunden und Bekannten im Verfertigen von allen Arten Damenputz, mit der Versicherung, daß wir durch geschmackvolle Arbeit, prompte und billige Bedienung das uns gütigst zu schenkende Zutrauen rechtfertigen werden.

Lisette Körber und Magdalena Sprenger.

Von der Papier-maché-Figuren-Fabrik der Herren A. Schönhals u. Comp. in Schelbenberg wurde mir eine Kiste der neuesten Figuren als Muster zugesandt.

Diese Muster, welche aus Thierarten, der Natur treu nachgebildet, in Attrappen, Räucher und andern Figuren à la Paganini u. s. w. bestehen, sind bei mir täglich in Augenschein zu nehmen, worauf ich Bestellungen in Dutzenden annehme und jeden Auftrag aufs prompteste besorgen werde.

Johannes Rinn, Römerberg Lit. J No. 89.

Unterzeichneter hat wieder eine neue Sendung steifer, mittelmäßiger u. weicher Zahnbürsten, welche besser als die englischen sind, erhalten. Zugleich empfiehlt er die von ihm verfertigten elastischen Bruch- und Präservativ-Bänder, deren Federn er selbst verfertiget, mit dem neu erfundenen Druckballen und lakirten Federn, damit sie nicht so leicht rosten und welche ohne Beinriemen bequem liegen bleiben, daher nicht allein in Deutschland sondern auch schon in fremden Gegenden, als die Zweckmäßigsten, Heilsamsten und Bequemsten hinlänglich bekannt sind. Suspensoren zum Reiten und für Kranke sind wie die Bruchbänder immer vorräthig zu haben, doch muß bei beiden Sorten ein um beide Hüftknochen genau genommenes Maaß eingesandt, bei letzterem aber zugleich die Seite und Größe des Bruches angezeigt werden; und wenn der Schaden doppelt, auf welcher Seite er größer ist. Eine Tinktur, welche die Zähne ohne Schaden reinigt, das Zahnfleisch stärkt und dem Beinfraß als auch übeln Geruch des Mundes Einhalt thut. Ein Glas von 8 Loth kostet 48 kr., ein kleineres 36 kr. Zahnpulver die Büchse 36 kr., eine kleine 20 kr. Zahnbürsten das Stück 30 und 24 kr.

Schließlich bemerke, daß ich genannter Zahntinktur noch ein Mittel beigefügt habe, welches die Zahnschmerzen mehrentheils stillt und sich durch den längeren Gebrauch derselben ganz verlieren, welches ich schon seit 2 Jahren beobachtet habe und mir auch durch mehrere Personen beglaubigt wurde; auch wenn man sich beim Rasiren Haare ausgesprengt hat, ist es sehr heilsam, indem einige Tropfen hinreichend sind, das Blut zu stillen. Bei Zahnschmerzen nimmt man einen halben Theelöffel voll Zahntinktur auf die schmerzhafte Seite und läßt es eine Zeit lang darauf. Sollte jemand die Zahnreinigungsmittel in Commission übernehmen wollen, so kann man durch frankirte Briefe das Nähere erfahren.

J. M. Retzler, Zahnarzt und Bandagist,
wohnhaft am Steinweg Lit. E No. 219 neben dem weißen Schwanen.

Hiesige Stadt-Lotterie betreffend.

Zu der am 2ten April beginnenden sechsten und Hauptklasse, worin fl. 210,000, 100,000, 50,000, 20,000 rc. zu gewinnen stehen, sind ganze und getheilte Loose zu den annehmbarsten Bedingungen zu haben bei

J. N. Trier, Hauptcollecteur, Schnurgasse zum Freyeck.

Bekanntmachungen.

Bei jetzt herannahendem Frühjahr empfiehlt Unterzeichneter den Garten-Bewohnern, welche Strohdecken für Salons, Vorplätze oder Stiegen-Poteste benöthigt seyn sollten, die Anstalt für Epileptische und des Irrenhauses. Die Strohdecken werden nach jeder beliebigen Form und Maaß gefertigt, und man ist im Stande, die prompteste und billigste Bedienung zu versprechen.

Jede andere für unsere Anstalt geeignete Arbeit wird dankbar angenommen und wir werden uns bemühen, durch die Güte derselben dem Vertrauen zu entsprechen.

Frankfurt den 22. März 1830.

In Auftrag des Kastenamts,
der Verwalter des Irrenhauses und der Anstalt für Epileptische
A. Antoni.

Vermöge verehrlichen Dekrets des hochpreislichen Appellations-Gerichts d. d. 12. März 1830, wird das zum Nachlaß des hiesigen Bürgers und Käsehändlers J. D. Freyensehner gehörige Haus, im Riesengäßchen Lit. B No. 186, Samstag den 3. April 1830, Vormittags eilf Uhr, in der Behausung selbst durch die geschwornen Herren Ausrufer öffentlich versteigert werden.

Die Freyensehner'schen Erben.

Moses Oppenheim aus Hamburg,
besucht die Frankfurter Ostermesse zum Erstenmale mit einem assortirten Lager von amerikanischen Hirschhäuten. Die Niederlagen sind im großen trierischen Hof in No. 25 u. 26.

Alliance-Feuer-Versicherungs-Anstalt in London
versichert Meßlager zu Frankfurt a/M. für beide Messen zusammen zu Ein halb pr. mille, so wie für beide Messen in Offenbach zu Drei Viertel pr. mille, wenn die zu versichernden Gegenstände und die Lage nicht besonders gefährlich sind.

Ferner auf's ganze Jahr in Frankfurt a/M. zu Eins per mille.

Schriftliche Aufträge werden sogleich besorgt von dem Agenten der Gesellschaft
Sylvestro Sichel, Lit. G No. 82 zu Frankfurt a/M.

Endesunterzeichnener empfiehlt seinen werthen Freunden und Gönnern seine gut eingerichtete Weinwirthschaft zu geneigtem Andenken unter Zusicherung der reellsten und pünktlichsten Bedienung.

J. F. Wirsing, große Bockenheimergasse Lit. E 133 a.

Spiegel-, Spiegelglas- und Mahagonyholz-Niederlage.
Unterzeichneter empfiehlt sein wohl assortirtes Lager in allen Größen belegter und unbeleter weißer und halbweißer Spiegelgläser erster Qualität, einfachen und doppelten J. Ms. Gläsern à 45 und 21 kr. pr. Stück, in Parthien billiger. Auch findet man bei ihm wieder eine große Auswahl Mahagonyholz in Blöcken, 1 bis 6zölligen Bohlen und Fournieren. Alles zu billigst möglichen Preißen.

Jacob Moselli, Brückhofstraße Lit. A No. XXV.

Ich habe ein Parthiechen Handschuhe unter dem Preiß gekauft, welche ich à 28 und 36 kr. pr. Paar erlassen kann.

B. J. Maas, Catharinenpforte.

H. S. Lorie, große Sandgasse nächst den neuen Krämen,
empfiehlt sich seinen geehrten Abnehmern mit einer so eben frisch angekommenen Auswahl wohlfeiler viereckiger Shawls im neuesten Geschmack, und kann solche zu den billigen Preißen von fl. 2. 20 kr., fl. 4., fl. 5. bis zu fl. 8. durchaus gewirkt, erlassen.

Ignatz Ullmann aus Steinschönau in Böhmen,
Bude No. 18 am Main nächst dem Fahrthor,
empfiehlt sich mit seinem aufs vollständigste assortirten Lager von glatten und geschliffenen wie auch vergoldeten böhmischen Glas- und Cristallwaaren in neuester Façon, unter Versicherung der billigsten Preiße.

Gebrüder Oemig und Wunderlich,
Fabrikanten aus Meerana in Sachsen,
beziehen bevorstehende Frankfurt a/M. Ostermesse wiederum mit einem gut gewählten Lager von Merinos-Tüchern in allen Größen u. Farben in den neuesten Mustern; quadrill. schottischen Merinos, 4/4 breit, zu Herren- und Damenmänteln geeignet; mit halbseidenen und wollenen, gedruckten Umschlagetüchern in verschiedenen Größen und Qualitäten zu möglichst billigen Preißen. Ihr Gewölbe ist Wedelgasse Lit. K No. 136 Ecke des Römerbergs.

Zur Böhringsweiller Bleiche,
nehme ich wieder alle Sorten Leinwand und Garn an.

Joh. Wilh. Keppel, Höllgasse 197.

Zu vermiethen.

Für diesen Sommer und Herbst ist eine freundliche Wohnung auf dem Lande, circa 1 1/4 Stunde von Frankfurt und 1/2 Stunde von Hausen, nach dem Taunus zu, zu vermiethen; solche enthält 5 Zimmer im ersten Stock und 2 Mansarden, Küche, Waschküche, nebst Badstube, Stallung und Remise und Benutzung eines oder mehrerer Gärten. Auf Verlangen würde man auch die dazu gehörige Jagd in der Ortsgemarkung mit überlassen. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comptoir.

Auf die Heilbronner Bleiche
werden wieder Leinwande und Garn angenommen bei

Joh. Wm. Trapman, Paradeplatz No. 207.

Garten - Versteigerung.

Samstag den 3ten April 1830, Nachmittags um 3 Uhr, soll in Gemäßheit hochverehrlichen Vergünstigungs-Decrets vom 23ten November 1829, der zur Concursmasse der Gebr. Johannes und Conrad Hieronymus Rosenlecher gehörige, am Weg nach der Pfingstweide nächst dem Sandweg gelegene, circa 2 Morgen haltende Garten nebst Gartenhaus, unter den bei der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen, im Garten selbst durch die geschwornen Herren Ausrufer öffentlich versteigert werden. Auskunft ertheilt

Der Curator der Rosenlecher'schen Concursmasse
Dr. Gwinner.

Thomas et Chevalier, Shawls-Fabrikanten von Paris,
halten diese Messe ihr Lager, bestehend in einer großen Auswahl von Cachemirs-Ternaux, Cachemirs-Thibets von Lyon und allen Gattungen Pariser Shawls, unter den neuen Krämen in der goldenen Leiter Lit. K No. 95 bei Madame Adler.

Zu verkaufen.

Ein Haus in der Kruggasse Lit. L No. 82 ist aus freier Hand zu annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. In Lit. D No. 26 das Nähere darüber.

In Lit. D No. 165 eine Treppe hoch, ist eine sehr gute Pedal-Harfe zu verkaufen.

Gebrauchte Hausthüren mit Schloß und Banden sind billig zu verkaufen, J 84.

Zu vermiethen.

Eine schöne Gartenwohnung, an der Promenade gelegen zwischen dem Eschenheimer- und Friedbergerthor, ist zu vermiethen.

Auf der großen Bockenheimerstraße E 64 ist ein schöner Stall zu 4 à 5 Pferde, Remise zu mehreren Wagen, Kutscher-Wohnung, nebst Hafer-, Heu- und Strohboden, zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch kann dieser Stall abgetheilt werden.

Große Eschenheimergasse D 41 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen.

Haasengasse D 216 ist im dritten Stock ein Zimmer nebst Küche, in den Hof gehend, zu vermiethen.

Gelnhäusergasse 118 unweit der Döngesgasse ist eine kleine Wohnung billig zu vermiethen.

Sandgasse K 63 sind zwey Zimmer mit Möbel, auf die nächste Messe oder jahrweis zu vermiethen.

Lit. E No. XX ist eine Wohnung, bestehend in 8 bis 10 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Kammern, 2 Keller, Holzboden rc., bis ultimo Juni zu beziehen.

Große Bockenheimergasse E 108 ist der 1. Stock zu vermiethen u. gleich zu beziehen.

In der Döngesgasse Lit. G No. 23 ganz nahe am Liebfrauberg, ist die, bis jetzt noch von Herrn Zahnarzt Dr. Frey bewohnte Wohnung, anderweitig zu vermiethen.

Eine Wohnung mit Mayn-Aussicht, von 4 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, mit allem was zu einem Haushalt verlangt werden kann, ist zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Auf der Schäfergasse 159 ist ein Logis von vier Zimmern, Küche, Kammern und Keller zu vermiethen, und eine Stiege hoch zu erfragen.

J 48 an der Leonhardskirche ist eine geräumige Wohnung im 1ten Stock, mit der Aussicht auf den Main, zu vermiethen.

Neuekräm K 48 ist ein großes Zimmer nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Wohnung Lit. A No. 83 hinter der schönen Aussicht, 1te Stock, 4 geräumige Zimmer nebst Küche, 3te Stock, 2 große Mansarden rc. Den 1ten M , wird selbige frey. Auskunft wird ertheilt in der Buchhandlung, Buchgasse Lit. J No. 118.

Der große Meßladen No. 83 auf dem Liebfrauenberg, dem Herrn Sues gegenüber, ist für diese und künftige Ostermessen zu vermiethen. Das Nähere in der Ziegelgasse Lit. G No. 167 zu erfragen.

Eine schöne Wallwohnung, enthaltend 5 in einander gehende Zimmer und Küche, nebst Kammern, Holzremise, Keller rc. ist zu vermiethen.

Auf der Straße nach dem neuen Thore ist eine angenehme Wohnung von 5 heizbaren Zimmern, und mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiehen und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist in Lit. C No. 30 zu erfragen.

Drey einzelne möblirte Zimmer, sind messentlich oder auch auf das ganze Jahr zu vermiethen, in der Nähe des Liebfrauenbergs Lit. G No. 170.

In der Neugasse sind die Wohnungen von 2 Häusern und 2 Läden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in Lit. E 101 b am Eck der Altengasse 2 Stiegen hoch.

Kleiner Kornmarkt F 193 ist der erste Stock zu vermiethen. Näheres 194.

Ein Saal, 6 bis 10 Zimmer, Küche rc. mit oder ohne Möbel, ist Mitte in der Stadt zu vermiethen. Das Nähere Döngesgasse G 24.

Es ist eine Wohnung zu vermiethen B No. 105 a auf der Langenstraße, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Kellern, 2 Mansardkammern und allen Bequemlichkeiten.

Eine geräumige Gartenwohnung nahe am Friedbergerthor ist zu vermiethen. Das Nähere Döngesgasse G 24.

Sommerwohnung mit oder ohne Stallung in Praunheim. Auskunft wird ertheilt in der Buchhandlung, Buchgasse Lit. J 118.

Schnidtlube M 75 ist eine mittelgroße Wohnung nach dem Main, zu vermiethen.

In der Döngesgasse Lit. H No. 154 eine Stiege hoch, ist mit dem 1sten Mai 1830 eine Wohnung zu vermiethen, von 8 heizbaren Zimmern, Küche mit Pumpe, Keller, Garderobe und Antheil an der Waschküche. Nähere Bedingungen sind in der Behausung im Comptoir der Herren Geb. Bolongaro Crevenna zu erfahren.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobey noch zwey Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bey wem? sagt Ausgeber dieses.

In L 183 ist eine Wohnung für eine stille Haushaltung zu vermiethen und alle Tage zu besehen. Auch während der Messe ist ein Laden mit einem Zimmer zu vermiethen.

In der großen Sandgasse ist ein geräumiger heller Laden nebst Comptoir zu vermiethen und kann nöthigenfalls eine Wohnung von 5 — 6 Zimmern dazu gegeben werden.

In Lit. C No. V am Friedbergerthor sind zwey in einander gehende Zimmer, benebst einer daran stoßenden Kammer, die Aussicht in das Freye, auf kommenden May, anderweitig zu vermiethen.

Das erste, mit Balkon versehene, links neben dem Zollhause in Bockenheim gelegene Haus, nebst Stallung, Remise und Garten, ist vom 1ten April d. J. weiter zu vermiethen.

Lit. H No. 39 in der Fahrgasse, ist der zweite Stock in die Fahrgasse sehend, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Kammern und allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen und bis 1. April zu beziehen. In demselben Haus ist der dritte Stock zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In Lit. G No. 10 Bleidenstraße sind 4 bis 5 Zimmer nebst Küche, Kammer, Keller und Holzplatz zu vermiethen, und ist Morgens von 7 bis 9 und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr zu besehen; können auch etliche Zimmer einzeln abgegeben werden.

Gesuche verschiedener Art.

Eine hiesige Manufactur-Waaren-Handlung sucht einen gesitteten jungen Mann als Lehrling.

Es wird ein junger Mensch in die Lehre gesucht, das Buchbinder-Handwerk zu erlernen.

Bekanntmachungen.

Landhaus zu vermiethen.

Ein reizend gelegenes Landhaus mit Stallung und Remisen, nahe am Frankfurter Wald, ist für diesen Sommer zu vermiethen; auch wird die Nutznießung zweier schön angelegter Gärten dabei überlassen. Näheres bei Herrn Sensal Köcher, Lit. E No. 69 hinter dem rothen Hof.

Beste neue grüne Kern,

12 ℔ à 1 Rthlr., das Gescheid 22 kr., in Parthien noch billiger zu haben, bey

A. Schumacher, Sachsenhausen D 20.

Das Meß-Locale im Wedel, Neukräm, welches die Herren Johann Simons Erben aus Elberfeld bisher inne hatten, ist für kommende Ostermesse zu vermiethen, und das Weitere darüber zu erfragen bey

Joh. Christ. Boeckel, hinter der Rose.

Altes Papier, Bücher, Briefe kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Guter Bordeaux-Wein à 34 kr. die Bouteille, zu haben bey

Sophie Adler, Neukräm K 95.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oeffentlicher Hausverkauf.

Freitag den 16. April l. J., soll auf unterfertigtem Amte die hinter dem Prediger gelegene, von der Wittwe des Amtmann Schütz bewohnt gewesene städtische mit Lit. A No. 60 bezeichnete Behausung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Kauflustigen haben sich an gedachtem Tage Morgens 10 Uhr auf der Stadtkämmerei einzufinden, wo denn auch die Verkaufsbedingungen täglich in Erfahrung gebracht werden können. Frankfurt den 26. März 1830.

Stadt = Kämmerei.

Montag den 5. April l. J., Nachmittags 3 Uhr, soll in der vormals von Reineckschen Behausung Lit. H No. 178 in der Haasengasse, einiges altes Holzwerk und altes Eisen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Frankfurt den 26. März 1830.

Stadt = Kämmerei.

Bekanntmachungen.

Tuchwaaren zu herabgesetzten Preisen.

Ich habe von meinem Lager eine Parthie 10/4 und 11/4 breiter niederländer Tücher, aus schwarz, blau und bronze bestehend, abgesondert, die ich, um damit aufzuräumen, dem verehrten Publikum

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

anbiete.

Lazarus Weil,
Schnurgasse G 78, Eck der Kornblumengasse.

Endesgenannter empfiehlt sich in Bearbeitung aller lithographischen Gegenstände und verspricht reelle, billige und prompte Bedienung, wobei er auch zugleich um geneigten Zuspruch bittet.

B. Merck, Steindruckerei=Inhaber, Lindheimergasse H 134.

Laden = Veränderung.

Von heute an habe ich meinen Laden im Baugraben in der Remise No. 28 u. 29.

Noe Katz.

Lange Shawls und viereckige Halstücher im neuesten Geschmack, in Wolle und Bourre de Soie, sind in großer Auswahl zu sehr billigen Preißen zu haben, Schnurgasse Lit. H No. 58 im trierischen Eck.

Bekanntmachung.

Um für die Bereitung meines Essenz-Kaffee auch Küchenfeuer zu ersparen und Jeden in den Stand zu setzen, sich selbst im Zimmer ohne alle Beihülfe von Dienstleuten, kochendes Wasser, und Milch zu verschaffen, hat der hiesige Burger und Spenglermeister J. Kaesbacher in Lit. K No. 142 am Fladhaus, eine einfache von englischem Blech gefertigte Maschine erfunden, wo das kälteste Wasser für zwei Tassen Kaffee durch Spiritus vini in 5 höchstens 6 Minuten zum Kochen gebracht und in besonderm Aufsatz zugleich die Milch heiß gemacht wird.

Diese einfache Kaffeemaschinen von verschiedener Größe mit blecherner Tasse, sind bei vorbenanntem Spenglermeister zu haben. Der Preis für eine Maschine zu zwei Tassen ist fl. 1. 24 kr., zu 4 Tassen fl. 1. 45 kr., und es empfiehlt sich diese Blech-Maschine nicht allein wegen ihrer Gemächlichkeit, sondern auch wegen der Ersparniß, indem die kleine Maschine durch ein Spiritusfeuer, das kaum 2 Heller kostet, kochendes Wasser liefert; also Jeder während des Anzuges sich schnell und wohlfeil Kaffee bereiten kann.

K. F. A. Leisering, Lit. E No. 67.

Meinen hiesigen und auswärtigen Freunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine seit vielen Jahren her während den Messen inne gehabte Bude am Eingang des Römers aufgegeben habe, dagegen in meiner Behausung auf dem Römerberg Lit. J No. 89 ein vollständiges Lager von

Schreibfedern, Siegellack und Oblaten eigener Fabrik

nunmehr in und außer den Messen halte.

Ich erlaube mir daher bei dieser Veranlassung, meine Fabrikate, welche an Güte jedem billigen Verlangen genügend entsprechen werden, bestens zu empfehlen.

Johannes Rinn.

Wir geben uns hiermit die Ehre, bekannt zu machen, daß wir in unserm Waarenlager, als italienische, Pariser, englische und Brüsseler Strohhüte für Damen und Kinder auf's vollkommenste assortirt sind. Sowohl Neuheit der Façon, Preiß und Güte lassen uns einen gütigen Zuspruch hoffen.

In ledernen Handschuhen, glatten und façonirten Bändern, englischen und französischen Wollenwaaren, sind wir ebenfalls gut und geschmackvoll sortirt, und sind im Stande, in diesen Artikeln alles zu leisten, was möglich ist.

Da unser Gewölbe für alle Waaren zu klein ist; so haben wir eine große Auswahl in allen Sorten Strohhüten zur Bequemlichkeit der Damen in den Laden der Mad. Credé gegenüber, des Herrn Carl Christ. Knoblauch unter der Catharinenpforte verlegt, allein im Hause auf dem Römerberg Lit. K No. 132 sind wir auch noch vollständig sortirt.

J. Kramm und Janßen.

Gebrüder Ernst aus Quedlinburg, beziehen die bevorstehende Offenbacher Messe abermals mit einem wohl assortirten Lager ordin. und mittelfeiner Tuche, glatten und Köper-Bieber wie auch feiner Castorien.

Das Waarenlager ist im Hause des Herrn Professor Gillé auf der Frankfurter Straße.

Zur Baseler Bleiche

übernehme fortwährend alles Leinen und Garn.

Wm. Carl Wirth, Neukräm K 99.

Herzoglich Nassauische Mineralwasser.

Die sämmtlichen, dem Herzogl. Nassauischen Mineralwasser-Verschleiß-Comptoir zu Niederselters zum ausschließlichen Debit übertragene, so berühmt wie heilsame Mineralwasser von den Quellen zu Niederselters, Fachingen, Weilbach, Langenschwalbach und Bad-Ems sind in unserer Niederlage dahier stets ächt und in frischester Füllung zu den bekannten festgesetzten Preißen käuflich zu haben, was wir mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Anzeige bringen, daß bei einer Abnahme von mehreren tausend Krügen wir dem Käufer noch besondere Vortheile einzuräumen in den Stand gesetzt sind. Höchst a/M. im März 1830.

Welcker und Voltz.

Ich habe die Ehre einem geehrten Publikum so wie den Herren Meßfremden ergebenst anzuzeigen, daß von heute an und jeden Tag Mittagstisch (4 Gerichte à 24 kr.) um 12 Uhr präcis bei mir anzutreffen ist und Abends nach der Karte zu jeder Stunde gespeiset werden könne.

Gute Speisen, preiswürdige rein gehaltene Weine und schnelle Bedienung werden mich stets empfehlen.

Johs. Bramm im goldnen Mond, Ziegelgasse Lit. G No. 170 in der Nähe des Liebfrauenbergs.

Gasthaus zum wilden Mann.

Anton Capitain empfiehlt sich seinen hiesigen und auswärtigen Freunden und Gönnern, indem er denselben hierdurch die Eröffnung der Gastwirthschaft des oben genannten Gasthauses ergebenst anzeigt. Er wird sich durch prompte und billige Bedienung des in ihn gesetzten Zutrauens stets würdig machen. Der Eingang ist sowohl am Augsburger Hofe, wie auch in der Schnurgasse, zum Wildenmannsgäßchen genannt.

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hierdurch meinen hiesigen und auswärtigen Freunden und Gönnern ergebenst an, daß ich meine Wohnung in der Kannengießergasse verlassen, und eine andere im Gasthaus zum wilden Mann bezogen habe. Ich empfehle mich in meinem bisherigen Tapezierergeschäfte durch fernere prompte und billige Bedienung.

Anton Capitain, Tapezierer.

Zur Offenbacher Schweizerbleiche besorgt Unterzeichneter Leinwand und Garn, transportfrey à 3¼ kr. pr. Elle glatt ꝛc.

J. D. Schott auf dem kleinen Kornmarkt.

Während der Jahreszeit empfehle ich warme und kalte Pasteten von frischem Rhein-Salm, so wie auch solchen in beliebigen Stücken (à la Braise) zubereitet. Da ich diese Fische direct beziehe, so kann ich die billigsten Preiße bestimmen.

Joh. Wilhelm Schneider im Hainerhof nächst dem Dom.

Mein vollständig assortirtes Blumen-Lager, eigener Fabrik, befindet sich von heute an, bis nach beendigter Messe in der Braunfelsgallerie No. 92, gegen dem Waaren-Lager des Herrn Friedrich Breul über. Frankfurt den 1ten April 1830.

Ph. d'Angelo.

Wasserdichte Filz- und Seidenhüte

werden alle Sorten, in sehr schöner Auswahl u. zu billigen Preisen verkauft im Hutlager bey Benedict Landau, Döngesgasse Lit. H No. 158 am Eck der Lindheimergasse.

Zu verkaufen.

Eine sehr gute Werkbank für Instrumentenmacher, auch dahin einschlägliches Werkzeug, Violinen und andere Instrumente, eine Aeolsharfe, mit vorzüglicher Sorgfalt gearbeitet, sind zu verkaufen, Schlimmauer D 96.

Ein mittelgroßes Haus in einer gangbaren Lage ist mit oder ohne Handlungsgeschäft aus freier Hand billig zu verkaufen.

Eine noch wenig gebrauchte ein- und zweyspännig zu fahrende Chaise, steht zu verkaufen. Zu erfragen bey Herrn Hauff am rothen Hof.

Vier neue silberfarb angestrichene Garten-Canapee sind zu verkaufen.

In der neuen Mainzerstraße ist ein Bauplatz von hundert Schuh Façade, im Ganzen oder auch theilweis zu verkaufen.

Eine gebrauchte Reise-Chaise ist zu verkaufen bey Sattler Dick, neben dem Weidenhof.

Zu vermiethen.

Für die Messen oder monatlich sind 2 à 3 Zimmer mit Küche im ersten Stock, in einen geräumigen Hof gehend, zu vermiethen, Döngesgasse No. 46.

Ein kleiner Meßladen auf dem Römerberg, guter Lage, ist messentlich zu vermiethen. Näheres G No. 46.

Lit. H No. 39 in der Fahrgasse, der Nonnengasse schräg gegenüber, ist der zweite Stock billig zu vermiethen, und bis zum 1ten Mai zu beziehen; derselbe besteht in 5 Zimmern, Küche, Kammern und allen Bequemlichkeiten. Das Nähere im Laden gegen über A 120.

Schnurgasse Lit. L No. 73 ist im 2ten Stock ein Zimmer messentlich oder jährlich zu vermiethen.

Auf dem Markt ist ein wohleingerichtetes Logis sogleich zu vermiethen, auch noch extra ein trockenes Gewölbe, und Näheres im Laden Lit. H No. 177 in der Haasengasse zu erfragen.

Catharinenpforte G No. 1 ist auf nächste Messe ein halber Laden zu vermiethen.

Zu 4 pCt. sind auf gute erste hiesige Insätze fl. 17000 ganz od. theilweis zu verleihen.

Große Sandgasse neben der weißen Schlange K 65, ist der Laden mit Logis im 2ten Stock sehr billig zu vermiethen.

Eine Wohnung in der besten Lage, die Aussicht nach dem Gebirge und nach Frankfurt, ist für den Sommer oder auf das Jahr, in Rödelheim zu vermiethen. Zu erfragen in der Fahrgasse Lit. A No. 157.

Ein Zimmer und Cabinet mit Möbel, und eine schöne Wohnung mit Gartenvergnügen ist zu vermiethen, Eschenheimergasse 157.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein starker Mensch vom Lande, welcher hier noch nicht gedient hat, mit Pferden umgehen kann und zu aller Arbeit willig ist, suchet Dienst.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, in aller Haus- und Handarbeit geübt, noch im Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Hausmagd oder als Magd allein, Bornheimerstraße B XVIII im 2ten Stock.

Ein hiesiger junger Mensch, welcher im Schreiben und Rechnen sehr geübt ist, wünscht bey einer Herrschaft als Bedienter oder Auslaufer unterzukommen.

In eine Schnittwaarenhandlung in Darmstadt wird ein Frauenzimmer gesucht, das in diesem Fache schon einige Erfahrung besitzen muß. Näheres ist zu erfragen Fahrgasse Lit. H No. 45.

Gesuche verschiedener Art.

Gebrauchte Dachziegeln werden zu kaufen gesucht.

Den 15. oder 16. wünscht man noch ein oder zwey Reisegesellschafter um auf gemeinschaftliche Kosten extra Post nach Leipzig zu reisen.

Zwey sehr gute erste Insatz-Antheile, der Eine de fl. 7000 und der Andere de fl. 15000, zu 4 pCt. verzinslich, werden zu transportiren gesucht.

8—10 Betten werden zu miethen gesucht.

Bekanntmachungen.

Mühlen-Verpachtung.

Freitag den 16. April l. J., soll die zu Hausen an der Nidda gelegene, hiesiger Stadt zuständige Tabacks- und Schneidmühle öffentlich an den Meistbietenden auf 9 oder mehrere Jahre in Bestand überlassen werden.

Die Steiglustigen haben sich an erwähntem Tage Vormittags 11 Uhr auf unterfertigtem Amte einzufinden, wo sie ebenfalls jeden Tag die Steigbedingungen in Erfahrung bringen können. Frankfurt a/M. den 26. März 1830.

Stadt-Kämmerei.

Errichtung eines Mode-Waaren- und Putz-Geschäfts in der Kannengießergasse Lit. L No. 186.

Mit der ergebensten Anzeige, daß ich dahier ein Mode-Waaren-Geschäft errichtet habe, empfehle ich mich zu geneigtem Zuspruch in Verfertigung aller Arten Damen-Putzes, so wie in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, unter der Versicherung geschmackvoller Arbeit und der promptesten und billigsten Bedienung.

Cath. Reb. Lefèbvre.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich habe die Ehre einem verehrlichen Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich meine neu eingerichtete Steindruckerei eröffnet habe. Durch schöne und reine Arbeit, prompte und reelle Bedienung werde mich bestreben, alle an mich ergehende in dieses Fach einschlagende resp. Aufträge zur völligen Zufriedenheit auszuführen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Mein Lokal ist hinter den Predigern Lit. A No. 35.

Moritz Deutz.

Zu verkaufen.

Es sind neue Badbütten und eine neue Vogelhecke zu verkaufen. Zu erfragen auf der Expedition.

Beschlagene Gattern an Stiegen, eine starke Schrotleiter, sind A 150 abzugeben.

Ein Canapee mit 6 Stühlen, von Nußbaumholz mit rothem Morens überzogen und Goldverzierung, wird wegen Veränderung des Logis D No. 39 gleicher Erde preiswürdig weggegeben.

Aecht Usinger Staveisen, als Hufstäbe, Schienen, schwere und leichte Reife, schwere und leichte Achsen, Büchsenplatten, so wie auch alle Sorten Schlossereisen wird, um aufzuräumen, billig verkauft D 13.

Zu vermiethen.

Zwischen dem Neuen- und Eschenheimerthor am Judenweg bey Handelsgärtner Buch, ist eine vollständige Gartenwohnung zu vermiethen.

Bei J. Derisbourg auf der Pfingstweide, sind 3 Zimmer ganz oder vertheilt auf den Sommer oder pr. Jahr, mit oder ohne Kost billig zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

fl 6000 liegen auf hiesige erste gute Insätze bereit.

Ein angenehmes Zimmer und schönes Cabinet auf den Main gehend, ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Saalgasse Lit. M No. 145 sind messentlich oder auch auf das ganze Jahr einige Zimmer zu vermiethen.

Der Meßladen am Mayn, nahe an dem Geistpförtchen No. 95 und 96, ist auf diese und folgende Messen zu vermiethen. Das Nähere bey Herrn Schreinermeister Renk, an der Faulpumpe No. 122.

Stelzengasse B 230 ist ein Logis zu vermiethen.

Das Haus in der Döngesgasse Lit. G No. 41 ist zu vermiethen; auch kann Laden oder Wohnung allein vermiethet werden, und ist zu besehen jeden Nachmittag von 2 bis 4 Uhr.

Ein mittelgroßer Laden in der besten Lage, im breiten Gang auf dem Römerberg, ist messentlich zu vermiethen. Näheres Höllgasse M 204.

Eine separate Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, ist in einem Hintergebäude zu vermiethen und gleich zu beziehen. Lit. G 1.

Weißadlergasse ist ein großer Laden mit Comptoir zu vermiethen.

Großer Hirschgraben No. 61 ist eine Wohnung zu vermiethen.

In einer guten Lage sind Laden nebst Comptoir und feuerfeste Gewölbe zu vermiethen. Auch können Wohnungen dazu gegeben werden.

In der Schnurgasse K 114, sind messentlich einige Zimmer zu vermiethen.

Ein geräumiger Laden ist messentlich oder jahrweis zu vermiethen; auch sind mehrere Zimmer messentlich abzugeben bei Weißenfeller u. Hoffmann, K No. 90.

Große Eschenheimergasse D 179 ist ein Stübchen für 24 fl. jährlich zu vermiethen.

Auf dem Römerberg J 91 ist ein Laden messentlich oder jahrweise zu vermiethen.

Im Storch am Leinwandshaus ist ein Laden nebst Gewölbe auf diese und folgende Messen oder auf das ganze Jahr zu vermiethen.

Die Behausung Lit. B No. 236 in der Stelzengasse steht im Ganzen zu vermiethen.

Döngesgasse G 32 sind 2 möblirte Zimmer billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem Wall nahe am Eschenheimerthor sind 2 Zimmer mit der Aussicht in das Gebirge, nebst Gartenvergnügen für den Sommer zu vermiethen.

Zwey möblirte Zimmer sind zusammen oder einzeln sammt Gartenvergnügen zu vermiethen, Hochstraße E III nahe dem Bockenheimerthor.

In der besten Meßlage ist aufs Jahr oder messentlich zu vermiethen: ein Laden, Comptoir und noch extra Raum. Auch sind im nämlichen Haus Zimmer für Einkäufer und Verkäufer für diese und folgende Messen abzugeben. In dem Intelligenz-Comptoir das Nähere.

Laden und 2 Zimmer sind auf die Messe zu vermiethen. Lit. J No. 112 das Nähere.

In der Rechenevgrabenstraße A LVIII (58) ist der 2te Stock, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Allerheiligengasse B 38 ist im ersten Stock eine vollständige Wohnung, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Kammern und allen sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Catharinenpforte F 91 ist ein Zimmer im ersten Stock messentlich zu vermiethen.

In dem Dreyschwedischkronengäßchen C 26 ist eine freundliche Mansarde zu vermiethen.

Eine freundliche Gartenwohnung nebst Gartenvergnügen, vor dem Bockenheimerthor an der Chaussee nach dem Kettenhof, ist für diesen Sommer zu vermiethen.

In der besten Meßlage, Neukräm Lit. K 95 sind zwey Zimmer für Verkäufer dienlich, zu vermiethen.

Eine angenehme Wohnung von acht Zimmern auf einer Etage, und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen, E No. 17.

Eine Wohnung mit Gartenvergnügen u. der Aussicht nach dem Main, von 4 heizbaren und 2 Mansard-Zimmern, 2 Küchen, Kammern, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen in Sachsenhausen O No. 1 am Schaumainthor.

In Lit. G No. 10 im großen Caffeehaus, Bleidenstraße zwischen der Catharinenpforte u. dem Liebfrauenberg, sind im ersten Stock für kommende und mehrere Messen zwei Zimmer zu vermiethen.

Ein am Main, dem heil. Geistpförtchen schräg gegenüber gelegener Meßladen ist für diese und folgende Messen zu vermiethen. Näheres A 28.

Laden und Comptoir in der besten Meßlage der neuen Kräm ist jährlich zu vermiethen.

In Offenbach a/M., Frankfurter Straße K No. 59 in der vorzüglichsten Meßlage, sind für die Messen zu Waaren-Niederlagen ein auch zwey große auf die Straße gehende Zimmer zu vermiethen; im Hause selbst eine Stiege hoch das Nähere.

Am neuen Mainquai Lit. M No. 64 ist eine Stiege hoch eine sehr angenehme Wohnung zu vermiethen und auf Verlangen sogleich zu beziehen.

Ganz nahe vor dem Allerheiligenthor in der schönsten Lage, ist eine Gartenwohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammern 2c. nebst Gartenvergnügen auf diesen Sommer zu vermiethen.

Ein großer Saal nebst 3 Nebenzimmern und einem darüber sich befindlichen Boden ist zu vermiethen. Lit. C No. 8 zu erfragen.

Zwey Gewölbe sind zu vermiethen. Lit. C No. 8 zu erfragen.

Ein vollständiges Logis von vier tapezierten Zimmern, Küche, mehreren Kammern, Keller, Garten 2c. so wie auf Verlangen Stallung und Remise, ist in Bockenheim zu vermiethen.

Auf dem Römerberg Lit. J No. 157 neben dem Römer ist auf diese und folgende Messen ein Laden billig zu vermiethen.

Zwei Zimmer nahe am Römerberg auf dem Markt J No. 101 im zweiten Stock messenlich zu vermiethen.

Ein geräumiges Gewölbe, mitten in der Stadt gelegen, ist zu vermiethen Auskunft ertheilt Herr Capitain G 87 im Wildenmann.

In einer der best gelegenen Theater-Logen ist ein halber Damenplatz vom 1. Mai bis 1. Nov. d. J. zu vermiethen.

Ein Laden am Main ist auf nächste und folgende Messen zu vermiethen.

10 Zimmer und 1 Saal im 1ten Stock, in der Mitte der Stadt, zusammen oder getheilt auf die Messe oder bis August zu vermiethen.

Gute ein- und zweyschläfrige Betten und Matratzen sind über die Messe zu vermiethen.

Mainzergasse J 231 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

In der Mainzergasse Lit. J No. 227 ist gleicher Erde eine Wohnung, besonders für Handwerker geeignet, zu vermiethen.

Am Neuenthor E 62 ist ein kleines Logis, die Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

1 oder 2 Zimmer zu vermiethen E 156.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein Bedienter gesucht, welcher serviren und transchiren kann.

Auf der Zeil Lit. E No. 225 wird eine Magd gesucht.

Es wird eine elternlose Bürgerstochter, welche in allen weiblichen Arbeiten geübt, auch im Häuslichen nicht unerfahren ist, in eine Haushaltung gesucht.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen, bügeln, auch sauber nähen kann, alle Hausarbeit versteht, und die besten Zeugnisse erhält, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein. Bleichstraße Lit. C No. VIII zwei Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das nähen, waschen und bügeln kann, und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein. Gallengasse E No. 6 im ersten Stock.

Es wird eine brave Magd, die gut kochen kann und zur Hausarbeit willig ist, gesucht.

Ein reinliches und braves Kindsmädchen, welches fein nähen, bügeln und waschen kann, wird zu einem Kinde gegen guten Lohn gesucht.

Ein Frauenzimmer, welches 10 Jahre in zwei achtbaren Häusern stand und sich deren vollkommenen Zufriedenheit zu erfreuen hatte, wünscht sich der Unterhaltung und Verpflegung einer einzelnen Dame zu unterziehen. Auch würde sie Kindern Unterricht in weiblichen Handarbeiten ertheilen und sich passenden häuslichen Beschäftigungen unterwerfen, wofür sie mehr auf liebevolle Behandlung als großes Salair rechnet. Das Nähere in der Expedition.

Es wird eine Magd gesucht, Stelzengasse B 230.

Es wird eine Magd gesucht, Schäfergasse C 183.

Für einen hiesigen Bürger, der packen und auf Begehren auch Caution leisten kann, wird eine Stelle als Auslaufer gesucht.

Es wird ein Mensch gesucht, der die Gartenarbeit versteht.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, Saalgasse M No. 113.

Es wird eine geschickte Köchin gesucht in Lit. E No. 187 und 188.

Es wird ein geschickter und besonders sich für das Schriftfach eignender Lithograph gesucht.

Ein im Schreiben, Rechnen und Geldzählen geübter und solider Mann, der nöthigenfalls auch Caution stellen kann, wünscht als Meßgehülfe oder aufs ganze Jahr in dieser Eigenschaft beschäftigt zu seyn. Näheres im Comptoir dieser Blätter.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird ein gebrauchtes noch in gutem Stande befindliches Clavier mit sechs Octaven zu kaufen gesucht.

Es wird ein gespieltes Pianoforte von ziemlich guter Qualität zu kaufen gesucht.

Ein Mannsschneidermeister, der aus arbeiten geht, wünscht noch etliche Tage besetzt zu haben, A No. 142.

Frauenzimmer können das Putzgeschäft mit und ohne Lehrgeld erlernen. G No. 7.

Ein Mädchen kann die Putzarbeit unentgeldlich erlernen.

Man sucht noch einige Schüler für das Griechische und Lateinische. Auch könnte noch jemand den Horaz und Tacitus mitlesen.

In einer hiesigen Conditorey wird ein Lehrling gesucht.

Bekanntmachungen.

Seegras.

Von diesem Artikel sind frische Zufuhren in sehr schöner trockener Qualität angekommen bey A. Aull.

Zu einem billigen Preiß wird zu kaufen gesucht: System d. Gleichgewichts u. d. Gerechtigkeit, (v. N. Vogt) 2 Bde., gr. 8. Frankfurt 1802.

C. Körner, Steinweg.

Mit meinen bekannten privilegirten und erprobten Mitteln zur Vertilgung der Ratten, Mäuse, Motten und Wanzen, empfehle ich mich. J. Nathan, zu bestellen bei J. T. Dörer, kleiner Kornmarkt F 197.

Es wird hiermit jedermann gewarnt, niemand auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte.

Juliana Schneider.

Feiner Neuwieder Doppelkümmel à 15 kr. pr. Bout. ohne Glas, von sehr angenehmem Geschmack, Friedbergergasse No. 193.

Ein kleiner weißer Wachtelhund mit braunen Ohren und einem braunen Flecken über dem linken Auge, hat sich verlaufen; der Wiederbringer erhält ein angemessenes Douceur. Lit. A No. 82 römisch hinter der schönen Aussicht.

Thomas Geyer zapft guten 1825r Wein, die Maaß 24 kr., in Sachsenhausen Lit. N No. 61 in der Hainergasse.

Schönen neuen Salz Lapperdan habe erhalten, frische Stockfische bin dieser Tage erwartend.

Bernhd. Seitz im goldnen Hut.

Aechte westphälische Schinken sind zum billigsten Preiß zu haben, bei Dreßler im Rebstock.

Ein Parthiechen Chenille zum Sticken, sind zusammen und in einzelnen Stückchen à 6 kr. pr. Stück zu haben L 86 im Rebstock.

Bekanntmachungen.

Feldgüter-Versteigerung in der Frankfurter Gemarkung.

Samstag den 3. April l. J., Nachmittags um fünf Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 22. März 1830, zwei zum Nachlaß des verstorbenen hies. Burgers und Gärtnermeisters Herrn Joh. Justus Hunger gehörige Güterstücke, als: 1) ein Schlüssel-Baumstück im obersten Atzemer, mit dem Schlüssel auf den Weg, Gew. III. No. 221, hält 1 Viertel 8 Ruthen 52 Schuh, und 2) ein Wingert modo Baumstück nahe am Schützenhütten- und krummen Weg, Gew. III. 412, hält 1 Viertel 17 Ruthen 16 Schuh, auf den Plätzen selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Mit No. 1 wird angefangen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Erklärung.

Seit einiger Zeit wird unter den verschiedensten Benennungen und unter den Anpreisungsmitteln der Wohlfeilheit so oft und nicht selten Wichse ausgeboten, daß ich endlich ein Wort der Warnung und Belehrung an das Publikum öffentlich richten zu müssen glaube. Die vielen Pfuscher, die es gegenwärtig in Verfertigung dieses Artikels giebt, u. von denen der eine dem andern es an Wohlfeilheit zuvor thun (so wie auch durch Führung einer Firma) voraus thun will, suchen das Publikum durch Preise zu locken und an sich zu ziehen, um die ein redlicher Fabrikant, der mit wenigerem Gewinn vorlieb nimmt, um dem Publikum gute Waare zu liefern, keine Schuhschmiere machen kann. Es ist zu bekannt, um einer weitläufigen Begründung zu bedürfen, daß die vielen Klagen, die von Seiten des Publikums über schlechte Wichse geführt werden, deren Schlechtigkeit in den verderblichen Ingredienzien ihren Grund hat, aus denen selbe von jenen Verfertigern zusammengesetzt wird, höchst gerecht sind. Zwar ist es wahr, daß das Leder durch dieses Mixtum-Compositum schnell einen flüchtigen Glanz erhält, aber eben so wahr ist es, daß es des Leders Verderb ist, da dasselbe hart, spröde und völlig unbrauchbar wird.

Ich bin weit entfernt, der von mir verfertigten Wichse, die im In- und Auslande so ausgezeichnete Anerkennung gefunden, hier irgend eine Lobrede halten zu wollen; im Gegentheil erkläre ich hiermit, daß ich sie der unpartheiischen Beurtheilung eines jeden Kenners jeden Augenblick zu unterwerfen bereit bin, und daß, wenn sie nicht den vollen Beifall erhält, ich sogleich meinen Verkauf einstellen will. — Darauf glaube ich aber das Publikum aufmerksam machen zu müssen, daß beim Verfertigen einer guten Wichse die genaueste und pünktlichste Berechnung der Ingredienzien zu Grunde liegt, und daß diese Kenntniß, welche uns nur alleinig in den Stand setzt, eine gute Wichse zu bereiten, äußerst selten angetroffen wird. Daher kömmt es, daß diese gewöhnlichen Quacksalbereien, in den Häusern sowohl durch das Gesinde bereitet, als auch durch die Nachmacher, die dieses Geschäft nur als Nebensache betreiben und als solche behandeln, dem Publikum zum eigenen größten Schaden gereichen; daß durch das zu viel sich darin befindliche Vitriolöl das Leder schnell verbrennt und durch das nicht in gehörigem Maaß zugemischte Baumöl dasselbe hart und spröde wird.

Soviel glaube ich dem Publikum über diesen durchaus nicht unwichtigen Gegenstand mittheilen zu müssen, und denselben seiner Beurtheilung anheimzustellen.

Frankfurt im März 1830.

Joh. Justin Soldan, Erfinder und Eigenthümer der Hauptniederlage der neu erfundenen Oelwichse, Graupengasse 103, vormals Schlimmauer 83.

Unsere auf das dauerhafteste im Feuer vergoldeten

Metall = Buchstaben

zum Gebrauch für Geschäfts-, Haus- und Comptoir-Schilden, Ueberschriften städtischer Gebäude und besonders geeignet zu Epitaphien, erlauben wir uns in empfehlende Erinnerung zu bringen, und bitten, unter Zusicherung schneller und billiger Bedienung, um geneigten Zuspruch.

F. Dresler und Rost-Fingerlin, Mainzergasse Lit. J No. 24.

Gesteppte seidene und baumwollene Bett-Couverten in dauerhaften Farben und guter Qualität, sind in ansehnlicher Auswahl zu billigen Preißen zu haben bey

Heinrich Brisbois, Catharinenpforte am Eck vom Graben.

Anzeige der Gas = Fabrik.

Unsere fortgesetzten Bestrebungen den Wünschen eines geehrten Publikums nachzukommen und demselben ein noch schöneres und wohlfeileres Gas wie bisher zu liefern, sind von so gutem Erfolg gewesen, daß wir uns schmeicheln dürfen in Rücksicht des Lichts wie des Preißes nunmehr jede billige Erwartung zu befriedigen. Den letzteren setzen wir mit dem 1ten April für ein Jahr auf fl. 25. für 1000 Cubik-Fuß; diese abermalige bedeutende Verminderung ist jedoch nicht ohne Aufopferung unsererseits, und würde uns selbst nachtheilig werden, wenn unsre Hoffnungen unerfüllt blieben, auf diese Weise die Zahl unserer Abonnenten noch bedeutend vermehrt zu sehen. Wir erneuern in dieser Hinsicht unsere dringenden Einladungen an unsere geehrten Mitbürger in den mit Gasleitungen versehenen Stadttheilen und vertrauen ihrem wohlwollenden Sinne für gemeinnützige Anstalten, daß sie die unausgesetzten Anstrengungen und großen Kosten, welche wir der unsrigen widmeten, anerkennen und durch ihren gütigen Beitritt zu der Zahl der Consumenten des Gaslichts das Unternehmen befördern und dauernd befestigen werden.

Joh. Fried. Knoblauch und Schiele.

Tivoli.

Bei bereits begonnenem Frühling erlaube ich mir ein verehrliches Publikum zu benachrichtigen, daß ich kommenden Sonntag am 4ten April mein Garten-Local vor dem Allerheiligenthor eröffnen werde. Ich habe den Garten nach Kräften verschönern, mit allen Bequemlichkeiten versehen, und den Salon ganz neu einrichten lassen. Da ich nun ferner auch durch gute Speisen und reine Weine das mir bereits erworbene Zutrauen zu erhalten mich bestreben werde, so bitte meine respectiven Bekannten und Freunde um ihren gütigen Besuch.

Georg Fay.

Französische Barrège im neuesten Geschmack für Kleider und Möbel habe ich eine Parthie erhalten und erlasse die Elle zu 10 kr.

P. M. Bonn, Schnurgasse Lit. L No. 72.

Sarasin et Comp., Bandfabrikanten aus Basel, besuchen hiesige Messe zum erstenmal und geben sich die Ehre ihr wohl assortirtes Lager zu empfehlen. Ihr Gewölbe ist neben Herrn N. C. Haußer, Römerberg Lit. K No. 129 u. 130.

Luckemeyer und Winkelmann aus Elberfeld
beziehen die nächste Offenbacher Ostermesse zum erstenmal mit einem wohlassortirten Lager von seidenen und halbseidenen Waaren eigener Fabrik, und empfehlen sich darin bestens. Ihr Lager ist neben dem Hauptzollamt im Hause des Herrn Posthalter Pfalz gleicher Erde.

Haus- und Garten-Vermiethung in Eckenheim,
1 Stunde von Frankfurt,
½ Stunde vom neuen Friedhof.

Ein Haus, enthaltend 1 große heizbare und eine daran stoßende kleine Stube, 1 Küche, 1 Keller, 1 Mansardzimmer und Boden; vor dem Haus einen Brunnen, 1 Kuh- oder Pferdestall, Schweinstall und sonstige Bequemlichkeiten; ein 1¼ Morgen großer Garten mit circa 150 Obstbäumen, welches Ganze mit einer Plankenwand und verschlossenem Thor umgeben, ist für dieses Jahr für fl. 100 zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.
Ausgeber dieses Blattes sagt wo zu erfragen.

Sonntag am 4. April beginnt der erste Mittagstisch, für jeden Sonntag auf dem Oberforsthaus. Die Bestellungen beliebe man den Tag vorher bei Herrn Büchsenmacher Weichand auf der Zeile, oder bei Frau Wb. Schaum hinter dem Lämmchen abzugeben.

Gesundheitssohlen für Herren und Damen, die vor Kälte und Feuchtigkeit schützen, pr. Paar 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H 63 und 64.
Im Dutzend wird ein verhältnißmäßiger Rabat bewilligt.

Mehrere Anfragen nach Pariser Franchipalle-Torten veranlassen mich ein verehrtes Publikum hierdurch zu benachrichtigen, daß von heute und zwar von Morgens 10 Uhr an jeden Tag frische Franchipalle-Torten sowohl in Portionen als ganzen Torten à fl. 1. 36 kr. pr. Stück vorräthig sind bei

S. Rumpf, Conditor, unter der Catharinenpforte
dem großen Caffeehaus gegenüber No. 34.

Zu verkaufen.

Ein nicht großes aber gut unterhaltenes Haus in einer nahrhaften Straße, für ein Lädchen jeden Detail-Geschäfts wohl gelegen, ist zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Einige Wasch- und Badbütten sind billig zu verkaufen F 177.

Ein weingrüner ovaler Zulast ist billig zu verkaufen F 177.

Eine vollständige Cavallerie-Uniform ist zu verkaufen.

Ein eichner Comptoirpult mit Schränken ist zu verkaufen.

Zu vermiethen.

In einer lebhaften Straße ist eine Werkstätte mit Feuerrecht nebst Logis zu vermiethen.

Auf dem Markt M 180 ist 1 Zimmer nebst Alcov mit Möbel zu vermiethen.

In der kleinen Bockenheimergasse ist ein Logis zu vermiethen, Lit. E No. 95.

Schäfergasse 152 sind 2 Logis im Hof zu vermiethen.

Ein Laden ist meßentlich zu vermiethen; das Nähere Neugasse L 114.

Ein großer Laden mit heizbarem Comptoir und Gewölbe, ist für die bevorstehende Messe oder auf das ganze Jahr zu vermiethen, K 159.

Schlesingergasse C 30 ist eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Lit. J 109 hinter dem Römer ist der 1ste und 2te Stock zu vermiethen; jeder enthält 5 heizbare Zimmer, Küche, Kammern und alle Bequemlichkeiten; auch kann ein Gewölb dazu gegeben werden.

Nahe vor dem Eschenheimerthor ist eine Gartenwohnung, die Aussicht ins Gebirg, zusammen oder einzeln zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Frauenzimmer von hier, welches das Putzgeschäft vollkommen versteht und mit Geschmack zu arbeiten weiß, kann eine Anstellung erhalten.

Ein Hausmädchen, das noch in Diensten und zu aller Arbeit willig ist, sucht einen ähnlichen oder als Magd allein; zu erfragen in der Schnurgasse Lit. K No. 108.

Es wird in eine stille Haushaltung ein Mädchen gesucht, welches kochen und Hausarbeit verrichtet, und ein Kindsmädchen, welches stricken und nähen kann, zu einem Kinde.

Ein junger Mensch, welcher mit Packen umgehen kann, hier noch nicht gedient und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein Mädchen, welches noch im Dienst ist, suchet einen andern Dienst als Kindsmädchen oder als Hausmädchen, Weißadlergasse Lit. F No. 14 im 3ten Stock.

Es wird ein Mädchen gesucht, das kochen kann, Rosengasse F 149.

Es wird eine Magd, die kochen kann und reinlich in der Hausarbeit ist, in eine stille Haushaltung gesucht, muß aber gute Zeugnisse beibringen können.

Ein Mädchen, welches fein nähen, waschen und bügeln kann, wünscht einen Platz bei Kindern oder als Hausmädchen. Zu erfragen große Bockenheimergasse Lit. E No. 140 im Hinterhaus.

Gesuche verschiedener Art.

Auf einen hiesigen ersten Insatz werden fl. 2000 zu $4\frac{1}{2}$ pCt. Zinsen gesucht.

Es wird ein Kapital von fl. 9000 zu 4 pCt. Zinsen auf einen guten hiesigen ersten Insatz gesucht.

fl. 8000 werden auf einen sichern hiesigen ersten Insatz gesucht.

fl. 3000 werden auf einen hiesigen ersten Insatz zu 4 pCt. Zinsen baldigst gesucht.

Auf einen hiesigen guten ersten Insatz werden fl. 15,000 im 24 fl. Fuß zu 4 pCt. Zinsen gesucht.

Nicht Lit. G 27 sondern G 29 im Comptoir ebener Erde wird eine freundliche gesunde Wohnung im ersten Stock oder par terre, von 5 à 6 Zimmern, Küche, Kammern, Keller, Antheil an Waschküche und Regenpumpe, zu miethen gesucht.

fl. 23,000 werden zu 4 pCt. Zinsen auf einen sehr guten hiesigen ersten Insatz gesucht.

Auf einen guten hiesigen ersten Insatz werden fl. 10,000 zu 4 pCt. Zinsen gesucht.

In das Großherzogthum Hessen, einige Stunden von Frankfurt a/M., werden für einen soliden Debitor auf eine zu empfehlende sehr gute erste gerichtliche Hypothek ein Kapital von fl. 16,000 im 24 fl. Fuß zu $4\frac{1}{2}$ bis 5 pCt. Zinsen gesucht. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

fl. 21,000 werden auf einen hiesigen ersten Insatz von fl. 80,000 zu billigen Zinsen zu leihen gesucht. Näheres Fischergasse No. 10.

Ein Lehrer der alten Sprachen sucht ein helles Unterrichtszimmer. Näheres Bockenheimerstraße Lit. E No. 109.

Ein hiesiger erster Insatz von fl. 5000 wird zu transportiren gesucht.

Bekanntmachungen.

Schöne frische Bückinge, neue Sardellen so wie einen neuen Transport frisch geräucherter göttinger und braunschweiger Würste habe erhalten.

Franz K. Ott, Steinweg.

Den letzten Transport Böhmischer Fasanen und Feldhühner habe erhalten.

Ch. Enders, Graupengasse 114.

Gutes Malz ist fortwährend zu haben, bei Christ, Schäfergasse.

Ein kleines Hündchen, weiß mit schwarzen Ohren, Männchen, ist Sonntag am 28., auf dem Paradeplatz verlohren gegangen. Der Finder wird ersucht, es gegen Belohnung im Pariser Hof abzugeben.

Ein brauner Jagdhund ist jemand zugelaufen.

Bekanntmachungen.

Montag den 5. April l. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen die Fenster, Thüren, Oefen, Fußböden, Lambrien des Kasten-Amts-Backhauses Lit. K No. 149 in der Barfüßergasse, öffentlich an den Meistbietenden auf den Abbruch verkauft werden.
Frankfurt a/M. den 29. März 1830.

Bau = Amt.

Güterstücke = Verkauf in der Frankfurter Gemarkung.

1) Ein Wingert im Röderberg unweit der Schützenhütte, Gew. 3. No. 351, hält 1 Viertel, 34 Ruthen, 96 Schuh.
2) Ein Acker am Hermes, stößt aufs Gäßchen, Gew. 4. No. 91, hält 21 Ruthen, 90 Schuh.
3) Ein Krautacker im Lindau Gew. 11. No. 315, hält 33 Ruth. 4 Schuh.
4) Ein Krautacker, stößt auf den Gaylsweg, am rothen Kreuz, Gew. 11. No. 519, hält 1 Viertel, 1 Ruthe, 32 Schuh.

Diese benannten 4 Güterstücke können um einen annehmbaren Preiß verkäuflich abgegeben werden. Das deshalb Nähere bei Sensal Köcher, E No. 69.

Colleg Concordia.

Die verehrlichen Herren Mitglieder werden hiermit eingeladen, sich bei der, nächsten Sonnabend den 3ten April, Abends 7 Uhr, statt findenden Generalversammlung, wo zur Ablage der Rechnungen des verflossenen Colleg-Jahres und zur Wahl der Vorsteher zu dem beginnenden geschritten wird, im Gesellschafts-Lokal im Gasthause zur Stadt Ulm einzufinden. Frankfurt den 29. März 1830.

Der Vorstand.

Mein Commissions-Lager in Elberfelder und Schweizer Fabrikaten ist für diese Ostermesse wieder durch bedeutende Zusendungen vermehrt worden. Indem ich meinen Geschäftsfreunden diese Anzeige widme, bemerke ich Ihnen zugleich, daß ich auch in Offenbach (in der Frankfurter Straße Lit. N No. 1) ein Etablisement errichtet habe, und daselbst sowohl in als außer den Messen ein gut assortirtes Lager in Elberfelder Seiden- und Halbseidenwaaren, Baumwollenzeugen, Cancfas, Steifleinen, Corsettenzeug, Golgas, Schreibfedern ꝛc. unterhalten werde.

Briefe, deren Inhalt auf mein Geschäft in Offenbach Bezug haben, erbitte mir dennoch hierher zu adressiren. Frankfurt a/M. den 30. März 1830.

Ludwig Aug. Wurster.

Indem ich meine Speisewirthschaft mit dem Bemerken in gefällige Erinnerung bringe, daß man zu jeder Stunde, sowohl in als außer dem Haus, gut zubereitete kalte und warme Speisen erhalten kann, versichere ich zugleich die prompteste und billigste Bedienung, um das mir bis jetzt gewordene gütige Zutrauen auch fernerhin zu erhalten.

J. F. Heller in der Ziegelgasse.

Im Gasthaus zur Windmühle wird ein guter 1825r Wein verzapft, die Maas zu 24, 32, 48 kr. und noch besser; auch findet man täglich einen billigen Mittagstisch und bittet um geneigten Zuspruch.

Unterzogener beehrt sich ein geehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß von heute an wieder Gefrornes glasweis so wie in größern Portionen in seinem Laden zu haben ist, auch ist rohes Eis jederzeit zu finden, womit er sich nebst seinen übrigen Conditoreywaaren zu geneigter Abnahme bestens empfiehlt. Die so beliebten schöne große Messiner Oranzen bin heute erwartend.

P. Cleynmann, Conditor auf dem großen Kornmarkt.

Friedrich Röhrig aus Barmen hat diese Messe sein Waarenlager blos in Offenbach in der Frankfurter Straße.

Todes-Anzeige.

Mit tief gerührtem Herzen verfehle ich nicht allen Freunden und Bekannten anzuzeigen, daß es dem Allmächtigen gefiel, meinen Mann, den hiesigen Bürger und Weißbindermeister Joh. Daniel Weinsperger am 20. dieses Monats in einem Alter von 53 Jahren von seiner irdischen Laufbahn in ein besseres Leben abzurufen.

Wer den Verstorbenen kannte, wird fühlen, welchen Verlust ich durch diesen Trauerfall erleide, um so mehr, da noch zwei meiner drei Kinder unerzogen sind.

Hiermit erlaube ich mir zugleich die Anzeige zu verbinden, daß ich das Weißbindergeschäft meines seligen Mannes unter der Leitung meines ältesten Sohnes fortführe und ersuche alle seitherigen respect. Kunden, das meinem Manne geschenkte Vertrauen gütigst auf mich und meinen ältesten Sohn zu übertragen.

Frankfurt den 29. März 1830.

Rosine Weinsperger, geb. Kayßer, Wittwe.

Zu verkaufen.

Ein Gasthaus in guter Lage ist zu verkaufen, bei Sensal Köcher, E 69.

Dickwurz sind abzugeben D VII.

Eine Frankfurter Obligation von fl. 500 ist abzugeben.

Eine ganz neue vollständige Armatur ist billig zu verkaufen.

Ein zweirädriges Waarenwägelchen ist zu verkaufen E 228.

Ein tannenes Häuschen, um Meß- und Weihnachtszeit darin feil zu halten, ist zu verkaufen, hinter der Schlimmauer D 95 im 2ten Stock.

Zu vermiethen.

Lit. A No. 70 sind verschiedene Betten zu verleihen.

Ein bequemer Laden, gut eingerichtet, nebst Zimmer zum Wohnen, ist für nächste und folgende Messen in der besten Lage der Neuenkräm zu vermiethen und immer zu besehen. Neuekräm Lit. K No. 96.

L 126 zwei Zimmer, Küche, zwei Kammern in den Hof gehend.

Im König von Preußen E 64 sind für diese und folgende Messen Zimmer zu vermiethen.

Ein Zimmer nebst Cabinet im zweiten Stock ist diese Messe oder für das Jahr zu vermiethen Töngesgasse Lit. G No. 44.

In der Schnurgasse am Eck des Nürnbergerhofs K 110, sind auf bevorstehende Messe und auch jahrweis zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

In der Bockgasse Lit. G No. 158 ist ein Logis im 3ten Stock an stille Leute zu vermiethen.

Zimmer mit Möbel sind Lit. F No. 21 u. 22 zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird in ein hiesiges großes Gasthaus ein gewandter junger Mann, der perfect französisch spricht, als Zimmer-Kellner gesucht. Das Nähere Lit. E No. 15 große Gallusgasse zwei Stiegen hoch, Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr.

Ein solider hiesiger Bürger von gesetzten Jahren, welcher mit Verpackung gut umgeben kann, sucht einen Meßdienst.

Eine Köchin wird gesucht, M 69.

Ein junger Mensch, welcher sich seines Wohlverhaltens ausweisen kann, kann als Kellner sogleich ein Unterkommen finden. Kleiner Kornmarkt K 157.

Ein Mädchen in mittleren Jahren, das lange bei Kinder gedient, und sie gut zu verpflegen versteht, wünscht einen ähnlichen Dienst; zu erfragen Lit. A No. 92.

Eine Magd, die mit Kindern umgehen kann und zur Hausarbeit willig ist, wird gesucht, kleine Eschenheimergasse D 113.

Für eine Person, die gut kochen kann, dabey zur Hausarbeit willig ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, ist ein Dienst offen.

Ein Mädchen, das gut kochen, etwas nähen, stricken, mit Hausarbeit umgehen kann, noch im Dienst ist, und gutes Lob erhält, suchet Dienst als Köchin oder Magd allein; zu erfragen auf dem Graben D 204.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird als Beschließerin in ein Gasthaus gesucht.

Es wird ein Mädchen, das kochen und nähen kann, in eine kleine Haushaltung gesucht.

Ein geringes Mädchen, welches jedoch schon hier gedient hat, wird gesucht, Vilbelerstraße C 82.

Eine perfecte Köchin, welche alle Sorten Backwerk anfertigen kann, noch im Dienst ist, und gut empfohlen wird, suchet anderen Dienst.

Ein geübter Kutscher, welcher ausserhalb in dieser Eigenschaft mehrere Jahre gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Barfüßergasse K 82 wird eine Magd gesucht, die kochen kann und zu aller Arbeit willig ist.

Eine perfecte Köchin, welche in diesem Fache alles zu leisten im Stande ist, auch alles Backwerk zu machen versteht, wird auf den 1ten Mai oder auch früher in einen bedeutenden Gasthof, gegen annehmbare Conditionen in Dienst gesucht. Nähere Auskunft deshalb in Lit. D 169 gleicher Erde linker Hand.

Eine Köchin, die auch zur Hausarbeit willig ist, suchet Dienst; zu erfragen im weißen Adler im Hinterhaus.

Es wird eine brave Hausmagd gesucht, die mit guten Zeugnissen versehen ist.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, zu aller Arbeit willig und mit guten Zeugnissen versehen ist, suchet Dienst; zu erfragen Markt L 112.

Eine solide perfecte Köchin, welche schon in hiesigen Gasthäusern gedient, wird in eine Weinwirthschaft gesucht.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, noch in Diensten ist und von seiner Herrschaft empfohlen wird, sucht einen andern Dienst als Magd allein aufs Jahr oder die Messe über. Zu erfragen Wildemannegasse G 86.

Auf dem Roßmarkt F 100 b wird eine Magd gesucht, die mit aller Hausarbeit umzugehen weiß und gleich eintreten kann.

Ein solides Mädchen, das kochen und mit aller Arbeit umgehen kann, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, suchet einen andern Dienst als Hausmagd oder Magd allein. Zu erfragen b. d. Judenmauer B 31.

Es wird eine Magd gesucht, Lit. N No. 27.

Ein reinliches Hausmädchen wird gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Zu einer vollständigen Table d'hôte pr. Couvert 20 kr. werden Herren Abonnenten gesucht.

Es wird ein Keller von circa 25 à 30 Stück schrotmäßig, in der Mitte der Stadt gesucht.

Ein Mann, der in der Gärtnerei nicht unerfahren ist, wünscht gegen freie Wohnung einen Garten zu bearbeiten. C 57 zu erfragen.

Es werden zwei junge reinliche Mädchen zum Feiltragen die Messe über unter vortheilhaften Bedingungen gesucht.

Es wird ein gewandter junger Mann zum Aufwarten die Messe über in eine Weinwirthschaft gesucht. M 154.

Eine Nätherin wird gesucht.

Bekanntmachungen.

Ein Fächer ist am 28ten dieses gefunden worden.

Süße Bückinge, Pricken, Sardellen, Häringe, desgl. marin. Häringe, braunschweiger Schlackwürste und westphälische Schinken, habe frische erhalten.

J. B. Glock.

Frischer geräuchter Lachs, göttinger und braunschweiger Würste, westphäl. Schinken, frische holl. Vollbückinge, Malaga-Tafelrosinen, neue Bamberger Brunellen, sind billigst zu haben bei

M. M. Hötzle.

Ein in jeder Hinsicht besonders vortheilhaft und äußerst lebhaften Gegend der Stadt gelegenes geräumiges Haus, das sich für jeden Geschäftsbetrieb eignet, habe unter annehmbaren Bedingungen in Auftrag zu verkaufen. Näheres bey

Sensel Schmelz.

Den Herren Handwerkern empfiehlt sich in Bücherführung, Rechnungstellung und sonstigen Scripturen, ein junger Mann, welcher eine schöne Hand schreibt und im Rechnen erfahren ist; zu erfragen auf dem Intelligenz-Comptoir.

Vergangenen Sonntag hat sich auf dem Wege von Bornheim nach Frankfurt, ein kleiner Pincher, weiblichen Geschlechts, mit einem weißen Halsband, verlaufen; wer solchen Sandgasse K 55 im Hinterhause wiederbringt, erhält eine Belohnung.

Den 28. d. M. hat sich ein kleines schwarzes Hündchen, mit Halsbändchen, woran 2 Schellchen waren, verlaufen; der Zurückbringer hat ein schönes Geschenk zu erwarten Catharinenpforte Lit. F No. 96.

Lohnkutscher Scheller fährt jede Woche zwey Mal nach Giesen und sucht Personen mitzunehmen; wohnhaft im Gasthaus zur Windmühle, Allerheiligengasse.

Jedermann zu wissen, daß H. Mebus von Winnerod seit dem 28. dieses nicht mehr in meinen Diensten ist.

Joh. Landmann, Schlossermeister.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl u. Straßburg, Ant. Kiefer von Straßburg, fährt ab den 5. April.

Nach Schreck, Offenburg, Lahr u. Basel, Jacob Ringhertz von Ottenheim, fährt ab den 1. April.

Nach der Rheinschanze und Mannheim, Joh. Oberdan von Mannheim, fährt ab den 6. April.

Nach Coblenz und Cöln, H. Drunck Wb. von Mainz, fährt ab den 3 April.

Nach dem Ober-Main.

Nach Schweinfurt und Bamberg, Ch. Weyermann von Bamberg, fährt ab den 3. April.

Nach Würzburg u. Kitzingen, Joh. Fr. Müller von Marktbreit, fährt ab den 31. März.

Nach Wertheim, Casp. Kreß von Wertheim fährt ab den 1. April.

Miltenberger Schiffer fährt ab den 5. April.

Unterzeichneter verzapft einen sehr guten 1826r Wein, die Maaß zu 32 kr., in dem Hause seines Schwiegersohns Philipp Würges Lit. D No. 107

Martin Deuth, Weingärtner.

Marinirte Häringe, keinen neuen Laperdan in Salz, Bückinge und Pricken, sind billig zu haben bey

A. Henninger in den 3 Römer.

Ich warne jedermann, auf meinen Namen nichts zu borgen, und mache zugleich die Anzeige, daß alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund Anspruch u. Forderung an mich zu haben vermeinen, solche in meiner Wohnung Lit. D No. 147 im ersten Stock anzuzeigen.

M. B. Giese, geb. Noack.

Von einer frischmelkenden Ziege ist täglich Milch zu haben.

Beschluß.

In dieser so wie in der Geleits- und ersten Meßwoche, werden die Intelligenzblätter dreimal — und zwar Dienstags, Donnerstags und Samstags ausgegeben.

Hierbey das Amtsblatt No. 26.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 27. Donnerstag, den 1. April 1830.

In dieser, so wie in der Geleits- und ersten Meßwoche, werden die Intelligenzblätter dreimal — und zwar Dienstags, Donnerstags und Samstags — ausgegeben.

Bekanntmachungen.

Bei jetzt herannahendem Frühjahr empfiehlt Unterzeichneter den Gartenbewohnern, welche Strohdecken für Salons, Vorplätze oder Stiegen-Poteste nöthig haben sollten, die Anstalt für Epileptische und des Irrenhauses. Die Strohdecken werden nach jeder beliebigen Form und Maaß verfertigt, und man ist im Stande, die prompteste und billigste Bedienung zu versprechen.

Jede andere für unsere Anstalt geeignete Arbeit wird dankbar angenommen, und wir werden uns bemühen, durch die Güte derselben dem Vertrauen zu entsprechen.

Frankfurt den 22. März 1830.

In Auftrag des Kastenamts,
der Verwalter des Irrenhauses und der Anstalt für Epileptische
A. Antoni.

Versteigerung von Wagen und Geschirren.

In der ersten Meßwoche, als Dienstag den 13. April l. J., Morgens um zehn Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 15. dieses, in dem Hause des seligen hiesigen Bürgers und Banquiers Herrn Georg Heinrich Schwendel, erbabtheilungshalber, nachbenannte, in die Verlassenschaft des genannten Herrn Schwendel gehörige Wagen und Geschirre öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

1) eine gelb lakirte Calesche mit vergoldetem Beschläg,
2) eine Calesche grad Schweller mit weiß plattirtem Beschläg,
3) eine noch fast ganz neue Troschke,
4) ein alter Stadtwagen, und
5) ein Leiterwagen,

sodann die Geschirre rc., als:

ein Paar Geschirre mit gelbem Beschläg,
ein Paar dergleichen mit weißem Beschläg,
ein Paar ditto mit schwarzem Beschläg,
ein Paar moderne Pferdedecken, roth besetzt, wollene und leinene Pferdeüberdecken, Trensen, Schellenkränze rc.

Frankfurt a/M. den 20. März 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein = Versteigerung.

In der ersten Woche kommender Ostermesse, als Mittwoch den 14., Donnerstag den 15. und Freitag den 16. April l. J., Nachmittags um zwei Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs = Dekrets des hochlöbl. Kuratel = Amts vom 15. dieses, auf der großen Eschenheimergasse im Hause des seel. verstorbenen hiesigen Bürgers und Banquiers Herrn Georg Heinrich Schwendel, erbabtheilungshalber, nachbemeldete, in die Verlassenschaft des genannten Herrn Schwendel gehörige, ganz reine und gut gehaltene Weine, größtentheils eigenes Wachsthum, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

1	Stück	und	1	Zulast	Deidesheimer	vom	Jahr	1802,
13	=	=	1	=	Rüdesheimer	=	=	1807,
2	=	=			Deidesheimer	=	=	1807,
1	=				ditto	=	=	1811,
2	=				Hattenheimer	=	=	1811,
			1	=	Markebronner	=	=	1811,
4	=				Deidesheimer	=	=	1818,
16	=	=	1	=	ditto	=	=	1819,
11	=				ditto	=	=	1822,
2	=	=	1	=	ditto	=	=	1823,
6	=				ditto	=	=	1825,
2	=				ditto	=	=	1826,
2	Ohm	Hochheimer	Dompräsenz			=	=	1775.

Die Proben können Samstag den 10. und Dienstag den 13. April in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr an den Fässern genommen werden. Frankfurt a/M. d. 20. März 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Juwelen, Gold und Silber.

In der ersten Woche kommender Ostermesse, als Freitag den 16. April d. J., Morgens um 9 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs = Decrets des hochlöbl. Curatel=Amts vom 15ten dieses, auf der großen Eschenheimergasse im Hause des seeligen Herrn Georg Heinrich Schwendel, erbabtheilungshalber, nachbemeldete, in die Verlassenschaft des genannten Herrn Schwendel gehörige Juwelen, Gold und Silber: als: ein Kreuz, Ohren= und Fingerringe, Armbänder und ein goldner Blumenkorb mit Brillanten, Zähl = Perlen, goldne Uhren, eine goldne Dose, ein großes, in drei Stücken bestehendes silbernes Tafel=Platteau nebst zwei dazu gehörigen Schirmen, Girandoles und Tafelleuchter, Spielteller, Zuckerschaalen, Thee= und Credenzteller, Brodkörbe, Eß=, Dessert= und Theelöffel, Vorleg= und Ragoutlöffel, Bestecke mit vergoldeten und nicht vergoldeten Löffeln ꝛc., Salzfässer u. dgl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Frankfurt a/M. den 20. März 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Mainzergasse.

Samstag den 3. April l. J., Nachmittags um 2 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs = Decrets des hochlöbl. Stadtgerichts vom 27. Jan. d. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers und Schneidermeisters, wie auch Gastwirths Herrn Joh. Conrad Jung gehörige, in der Mainzergasse gelegene, mit Lit. J No. 268 bezeichnete Behausung, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Das Haus ist bis zum Versteigerungsziel täglich zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Garten-Versteigerung.

Samstag den 3ten April 1830, Nachmittags um 3 Uhr, soll, in Gemäßheit hochverehrlichen Vergünstigungs-Decrets vom 23ten November 1829, der zur Concursmasse der Gebr. Johannes und Conrad Hieronymus Rosenlecher gehörige, am Weg nach der Pfingstweide nächst dem Sandwege gelegene, circa 2 Morgen haltende Garten nebst Gartenhaus, unter den bei der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen, im Garten selbst durch die geschwornen Herren Ausrufer öffentlich versteigert werden. Auskunft ertheilt

Der Curator der Rosenlecher'schen Concursmasse
Dr. Gwinner.

Vermöge verehrlichen Decrets des hochpreislichen Appellations-Gerichts d. d. 12. März 1830, wird das zum Nachlaß des hiesigen Bürgers und Käsehändlers J. D. Freyensehner gehörige Haus, im Riesengäßchen Lit. B No. 186, Samstag den 3. April 1830, Vormittags 11 Uhr, in der Behausung selbst durch die geschwornen Herren Ausrufer öffentlich versteigert werden.

Die Freyensehnerschen Erben.

Da Herr
W. J. Swoboda aus Wien
sein hiesiges Meßgeschäft
Herrn J. Palky
und seinem Bruder
Karl Swoboda
überträgt,

so wünscht er, diese Messe aufzuräumen. Daher bietet er sein wohl assortirtes Lager um Fabrikpreiße an, als: Penduls und Achttaguhren, hölzerne Uhrgehäuse, Glasringe, Uhrblätter rc. Ferner Meerschaum-Pfeifen, unverwüstliche Jagdköpfe, Tabaksbeutel, alle Sorten Bernstein-Dutten und Mundstücke zu Cigarren, dann Perlmutter-, Bronze-, Stahl-, Holz- und Leder-Galanterie-Artikeln, Cravats, Negligée-Mützen, Wiener Mode- u. Rauch-Stöcke, silberne Patent-Crayon u. Tabaks-Dosen mit Landschaften, zugleich Metallwaaren, als Kastenbeschläge rc. rc.

Auch befindet sich allda ein gut assortirtes Fabriklager von Wiener Herren- und Damen-Handschuhen.

Der Verkaufsladen ist diese Messe an der Katharinenpforte Lit. K No. 6.

Tapeten-Lager.

Einem verehrlichen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß mein Lager von Tapeten in allen Sorten aufs vollständigste neu assortirt ist, und empfehle mich, unter Versicherung der billigsten und reellsten Bedienung, zu geneigtem Zuspruch.

J. L. Brandt, Steinweg Lit. E No. 223.

Digitized by Google

Aechte Florentiner Strohhüte

für Frauen, Mädchen und Kinder sind mehrere Sendungen von vorzüglicher Schönheit angekommen und werden, zu billigen Preißen, abgegeben bei Benedict Landau, Döngesgasse H No. 158 an der Ecke der Lindheimergasse.

Philipp Kornder, Schäfergasse C 167,

empfiehlt sich zu fernerem geneigten Andenken bei Bedarf von allen Sorten billigen Tischweinen, feineren Rhein- und fremden Weinen, letztere, als Malaga, Dry Madeira, feinen Rum, extra Batavia-Arrac, feinen franz. Cognac, Champagner und Burgunder grand mousseux 1ste Sorte, Bourdeaux, Muscat, Burgunder ꝛc. in einzelnen Bouteillen, zu, nach Verhältniß der Qualitäten, sehr billigen Preißen.

Aechter Rheingauer 1819r Wein wird billig in ¼, ½ und ¹⁄₁ Ohm Lit. G No. 99 abgegeben.

Moses Oppenheim, aus Hamburg,

besucht die Frankfurter Ostermesse zum Erstenmale mit einem assortirten Lager von amerikanischen Hirschhäuten. Die Niederlagen sind im großen trierischen Hof in No. 25 und 26.

Hermsdorff und Söhne, aus Penig in Sachsen,

beziehen diese Messe wieder mit einem vollständigen Sortiment von ⁸⁄₄, ⁹⁄₄ und ¹⁰⁄₄ breiten Merinos und Serge de Berry eigener Fabrik. Ihr Lager befindet sich diesesmal im Hause des Herrn Flintsch, Römerberg Lit. J No. 161, ihrem ehemaligen Laden gegenüber.

Mehrere Artikel, als façonnirte Bänder, Schleier, Pelerinen u. dgl., sind zu heruntergesetzten Preißen zu haben bei

Marie Ulzhöfer, genannt Schmidt, Katharinenpforte Lit. G No. 8.

Thomas et Chevalier, Shawl-Fabrikanten von Paris,

halten diese Messe ihr Lager, bestehend in einer großen Auswahl von Cachemirs-Ternaux, Cachemirs-Thibets von Lyon und allen Gattungen Pariser Shawls, unter den neuen Krämen in der goldenen Leiter Lit. K No. 95, bei Madame Adler.

Hiesige Stadt-Lotterie betreffend.

Zu der am 2ten April beginnenden sechsten und Hauptklasse, worin fl. 210,000, 100,000, 50,000, 20,000 ꝛc. zu gewinnen stehen, sind ganze und getheilte Loose, zu den annehmbarsten Bedingungen, zu haben bei

J. N. Trier, Hauptcollecteur, Schnurgasse, zum Freieck.

Gebrüder Ernst, aus Quedlinburg, beziehen die bevorstehende Offenbacher Messe abermals mit einem wohl assortirten Lager ordinärer und mittelfeiner Tuche, glattem und Köper-Biber, wie auch feiner Castorien.

Das Waarenlager ist im Hause des Herrn Professor Gillé in der Frankfurter Straße.

Mein vollständig assortirtes Blumenlager, eigener Fabrik, befindet sich von heute an, bis nach beendigter Messe, in der Braunfelsgallerie No. 92, gegen dem Waarenlager des Herrn Friedrich Breul über. Frankfurt den 1sten April 1830.

Ph. d'Angelo.

Amtliche Bekanntmachung.

Montag den 5. April l. J., Nachmittags 3 Uhr, soll in der vormals von Reineckschen Behausung Lit. H No. 178 in der Haasengasse einiges altes Holzwerk und altes Eisen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Frankfurt den 26. März 1830.

Stadt-Kämmerei.

Bekanntmachungen.

Seit unserer Bekanntmachung vom 5. Februar hat sich ein förmlicher Hülfs-Verein unter dem Vorsitz der wohlregierenden Herren Bürgermeister und S. T. der Herren Stiftungs-Deputirten gebildet, in deren Hände wir über die uns zur Linderung der Noth anvertrauten milden Gaben Rechnung abgelegt haben. Außer Brod, Fleisch, Bier und sonstigen Lebensmitteln, welche uns aus dem Vereine der hiesigen Herren Bäcker-, Metzger- und Bierbrauermeistern und aus andern wohlthätigen Quellen unentgeldlich zugekommen sind, beträgt die Einnahme an baarem Gelde . . . . 13809 fl. 53 kr.
hierzu kommen die von Hohem Senat und Löbl. ständ. Bürger-Repräsentation bewilligten, durch Löbl. Recheney-Amt empfangenen 2000 = — =
mithin beträgt die Total-Einnahme 15809 fl. 53 kr.

welche wie folgt verwendet wurde:

Löbl. Spende-Section empfing an Holz und baarem Geld	8990 fl. 50 kr.
= Frauenverein für hiesige Dorfschaften empfing Holz, baares Geld und neue aus Biber verfertigte Kleidungsstücke	3500 = — =
= Frauenverein für fremde Ortschaften empfing nach dem ausdrücklichen Willen der Geber, baares Geld und neue Kleider	649 = — =
= Versorgungshaus empfing an baarem Geld	1768 = 52 =
= Suppen-Anstalt in Sachsenhausen empfing baar.	459 = 51 =
= Suppen-Anstalt im Locale des politechnischen Vereins empfing an Holz und baar .	441 = 20 =

vergleicht sich mit obigen 15809 fl. 53 kr.

Indem wir die Ehre haben, unsere verehrlichen Mitbürger hiervon in Kenntniß zu setzen, danken wir denselben, so wie auch allen andern hier anwesenden Freunden und Wohlthäter der Armen, verbindlich für das uns geschenkte Vertrauen so wie für die uns so reichlich zugewandten Gaben, wodurch es uns möglich wurde, im Verein mit obenbenannten mildthätigen Anstalten, wenn auch nicht jede, doch die größte Noth einigermaßen zu lindern.

Frankfurt den 29. März 1830.

Johannes Andreae. J. Passeyrer. Aug. von Bibl.

Bau-, Werk- und Nutzholz-Versteigerung.

Dienstag und Mittwoch den 6ten und 7ten April dieses Jahrs soll in mehreren Distrikten des Reviers Mitteldick, Forst Langen, nachverzeichnetes Bau-, Werk- und Nutzholz von vorzüglicher Güte und Schönheit, unter den festgesetzt werdenden Bedingungen, meistbietend versteigert werden, und zwar:

1) 120	Stämme	Eichen	5244	C. F.	enthaltend.
2) 29	—	Rothbuchen	1136	—	
3) 38	—	Weißbuchen	603	—	
4) 5	—	Birken	$119\frac{1}{2}$	—	
		(Mit dem Stock.)			
5) 8	—	Kiefern	$277\frac{1}{4}$	—	

6) $3\frac{1}{2}$ Steck. 5′ Eichen, Werkscheidholz, und
7) 2 Buchene Hackdieblen von 19 C. F.

Was mit dem Anfügen hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß an den oben erwähnten Tagen jedesmal die Zusammenkunft des Morgens 9 Uhr auf dem hiesigen Forsthause ist.

Forsthaus Mitteldick den 27. März 1830.

Der Revierförster
L. Schott.

Französischen Barége im neuesten Geschmack für Kleider und Möbel habe ich eine Partbie erhalten, und erlasse die Elle zu 10 kr.

P. M. Bonn, Schnurgasse Lit. L. Nr. 72.

Christian Kinzing, aus Neuwied,

bezieht nächstkommende Frankfurter Ostermesse zum erstenmal mit einer Auswahl gehärteter stählerner Schreibfedern eigner Fabrik; die vorzügliche Güte derselben, so wie die möglichst billigen Preiße werden diese Waare empfehlen.

Das Lager ist auf der Braunfels-Gallerie No. 25 und 26.

Tausch-Antrag.

Ein kleines Gewerk, im Herzogthume Nassau, an einem beständig wasserreichen Bach gelegen, mit einem oberschlächtigen Gefälle, worauf insbesondere noch der Consenz zur Umänderung in eine Mahlmühle ruhet, wünscht man gegen eine kleine landwirthschaftliche Realität, in der Nähe von Frankfurt gelegen, zu vertauschen oder zu verkaufen. Näheres bei Ausgeber dieses.

Luckemeier und Winkelmann, aus Elberfeld,

beziehen die nächste Offenbacher Ostermesse zum erstenmal mit einem wohl assortirten Lager von seidenen und halbseidenen Waaren eigner Fabrik, und empfehlen sich darin bestens. Ihr Lager ist neben dem Hauptzollamt im Hause des Herrn Posthalter Pfalz, gleicher Erde.

Empfehlung des Gottschalkschen Kaffeehauses.

Ich beehre mich, einem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß ich mein durch seine schöne Lage ausgezeichnetes Kaffeehaus, vom 1. April d. J. an, unter der Leitung meines Sohnes Wilhelm Gottschalk fortführen lassen werde, und verbinde mit dieser Anzeige die Empfehlung desselben. Durch gute Getränke und durch eine zweckmäßige Auswahl deutscher und französischer Journale werde ich dem Zutrauen der geehrten Gäste zu entsprechen suchen. Frankfurt a. M. den 28. März 1830.

C. Gottschalk, Wittwe, am neuen Main-Kay, unfern der Brücke.

Sarasin et Comp., Bandfabrikanten aus Basel,

besuchen hiesige Messe zum erstenmale und geben sich die Ehre ihr wohl assortirtes Lager zu empfehlen. Ihr Gewölbe ist neben Herrn R. C. Haußer, Römerberg Lit. K No. 129 u. 130.

Zu verkaufen.

Eine sehr gute Werkbank für Instrumentenmacher, auch dahin einschlägliches Werkzeug, Violinen- und andere Instrumente, eine Aeolsharfe, mit vorzüglicher Sorgfalt gearbeitet, sind zu verkaufen Schlimmauer D. 96.

Böhmische Granaten sind in Commission zu verkaufen in der Handlung
von Georg Wilhelm Garkoch sel. Wwe.

325 Stück neue Bourdeaux-Bouteillen sind für 28 fl., und 1 Stück 25r Berger Wein billig abzugeben Lit. L. Nr. 7.

Ein mittelgroßes Haus in einer gangbaren Lage ist mit oder ohne Handlungsgeschäft aus freier Hand billig zu verkaufen.

Eine gebrauchte Reise-Chaise ist zu verkaufen bei Sattler Dick, neben dem Weidenhof.

Ein nicht großes, aber gut unterhaltenes Haus in einer nahrhaften Straße, für ein Lädchen jeden Detail-Geschäfts wohl gelegen, ist zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E. No. 69.

Eine vollständige Cavallerie-Uniform ist zu verkaufen.

Ein eichener Comptoirpult mit Schränken ist zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Eine Wohnung in der besten Lage, die Aussicht nach dem Gebirge und nach Frankfurt, ist für den Sommer oder auf das Jahr in Rödelheim zu vermiethen Zu erfragen in der Fahrgasse Lit. A. Nro. 157.

Große Sandgasse neben der weißen Schlange K 65. ist der Laden mit Logis im 2ten Stock sehr billig zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt, F. 200, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Bei J. Derisbourg auf der Pfingstweide sind 3 Zimmer ganz oder vertheilt auf den Sommer oder pr. Jahr, mit oder ohne Kost, billig zu vermiethen.

Auf dem Markt M. 180 ist ein Zimmer nebst Alcov mit Möbel zu vermiethen.

Lit. J. No. 201 ist im ersten Stock eine Wohnung von 7 heizbaren Zimmern, Garderobe, Gesindestube und 2 Speisekammern neben der Küche, Bedientenstube, Geräthekammer, Boden, eigenem Keller, Holzplatz, Wasserpumpe in der Küche, Antheil an der Waschküche und Gartenvergnügen zu vermiethen.

Lit. H. No. 39 in der Fahrgasse, der Nonnengasse schräg gegenüber, ist der zweite Stock billig zu vermiethen, und bis zum 1. Mai zu beziehen. Derselbe besteht in 5 Zimmern, Küche, Kammern und allen Bequemlichkeiten. Das Nähere im Laden gegenüber A. 120.

Faulpumpe F. 126, Ecke der Rosengasse, ist eine Wohnung gleicher Erde, zu vermiethen.

Zwei kleine Zimmer sind messentlich zu vermiethen G. 92.

Eine separate Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, ist in einem Hintergebäude zu vermiethen und gleich zu beziehen. Lit. G. 1.

Weisadler-Gasse ist ein großer Laden mit Comptoir zu vermiethen.

Der Meßladen am Main, nahe an dem Geistpförtchen, No. 95 und 96, ist auf diese und folgende Messen zu vermiethen. Das Nähere bei Herrn Schreinermeister Renk an der Faulpumpe No. 122.

In der besten Meßlage ist aufs Jahr oder messentlich zu vermiethen: ein Laden, Comptoir und noch extra Raum. Auch sind im nämlichen Haus Zimmer für Einkäufer und Verkäufer für diese und folgende Messen abzugeben. In dem Intelligenz-Comptoir das Nähere.

Auf der großen Gallengasse ist ein Logis im dritten Stock nach der Straße hin, bestehend in einem Salon und 4 Zimmern, an einen einzelen Herrn zu vermiethen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Auf der großen Gallengasse Lit. E No. 7 a ist eine Wohnung, bestehend aus einem Saal, 8 Stuben, Küche, Keller, Stallung zu 4 Pferden und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen, und kann Anfangs Mai d. J. bezogen werden.

10 Zimmer und 1 Saal im ersten Stock, in der Mitte der Stadt, zusammen oder getheilt auf die Messe oder bis August zu vermiethen.

Digitized by Google

Ein geräumiger Laden ist messentlich oder jahrweis zu vermiethen; auch sind mehrere Zimmer messentlich abzugeben bei Weißenfeller und Hoffmann, K No. 90.

In der Fischergasse Lit. M No. 72 ist der Laden, welchen bisher Herr Rösler von Münchberg inne hatte, so wie auch einige Zimmer, messentlich zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung nach der Sonnenseite in der Nähe der Fahrgasse, bestehend aus sechs Piecen mit allen sonstigen Bequemlichkeiten, nebst Antheil an einem Gärtchen, steht zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Nahe vor hiesiger Stadt ist ein geräumiges Wohnhaus, nebst Garten, Stallung zu 6 Pferden, Wagenremise und Heuboden, für diesen Sommer zu vermiethen, und Lit. E No. 7 a zu erfragen.

Das erste, mit Balkon versehene, links neben dem Zollhause in Bockenheim gelegene Haus, nebst Stallung, Remise und Garten, ist vom 1sten April d. J. weiter zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird in eine stille Haushaltung ein Mädchen gesucht, welches kochen und Hausarbeit verrichten, und ein Kindsmädchen, welches stricken und nähen kann, zu einem Kinde.

Es wird ein Mädchen gesucht, das kochen kann, Rosengasse F. 149.

Ein Mädchen, welches fein nähen, waschen und bügeln kann, wünscht einen Platz bei Kindern oder als Hausmädchen. Zu erfragen große Bockenheimergasse Lit. E. No. 140 im Hinterhaus.

Für einen hiesigen Bürger, der packen und auf Begehren auch Caution leisten kann, wird eine Stelle als Auslaufer gesucht.

Ein hiesiger junger Mensch, welcher im Schreiben und Rechnen sehr geübt ist, wünscht bei einer Herrschaft als Bedienter oder Auslaufer unterzukommen.

Gesuche verschiedener Art.

Eine hiesige Manufaktur-Waaren-Handlung sucht einen gesitteten jungen Mann als Lehrling.

Ein Frauenzimmer von hier, welche das Putzgeschäft vollkommen verstehet, und mit Geschmack zu arbeiten weiß, kann eine Anstellung erhalten.

Es wird ein gespieltes Forte-Piano von ziemlich guter Qualität zu kaufen gesucht.

Ein Lehrer der alten Sprachen sucht ein helles Unterrichtszimmer. Näheres Lit. E. 109, Bockenheimer Straße.

Den 15. oder 16. wünscht man noch einen oder zwei Reisegesellschafter, um auf gemeinschaftliche Kosten extra Post nach Leipzig zu reisen.

Es wird eine elternlose Bürgerstochter, welche in allen weiblichen Arbeiten geübt, auch im Häuslichen nicht unerfahren ist, in eine Haushaltung gesucht.

In eine Schnittwaarenhandlung in Darmstadt wird ein Frauenzimmer gesucht, das in diesem Fache schon einige Erfahrung besitzen muß. Näheres ist zu erfahren, Fahrgasse Lit. H. No. 45.

Einige mit den nöthigen Vorkenntnissen erfahrene junge Leute können in einer Buchdrukkerei ein Unterkommen finden. Nähere Auskunft Lit. F. No. 4.

Auf einen hiesigen ersten Insatz werden fl. 2000 zu 4½ pCt. Zinsen gesucht.

Es wird ein Kapital von fl. 9000 zu 4 pCt. Zinsen auf einen guten hiesigen ersten Insatz gesucht.

fl. 8000 werden auf einen sichern hiesigen ersten Insatz gesucht.

fl. 3000 werden auf einen hiesigen ersten Insatz zu 4pCt. Zinsen baldigst gesucht.

Auf einen hiesigen guten ersten Insatz werden fl. 15,000 im 24 fl. Fuß zu 4pCt. Zinsen gesucht.

fl. 23,000 werden zu 4pCt. Zinsen auf einen sehr guten hiesigen ersten Insatz gesucht.

Auf einen guten hiesigen ersten Insatz werden fl. 10,000 zu 4pCt. Zinsen gesucht.

In das Großherzogthum Hessen, einige Stunden von Frankfurt a. M., wird für einen soliden Debitor auf eine zu empfehlende sehr gute erste gerichtliche Hypothek ein Kapital von fl. 16,000 im 24 fl. Fuß zu 4½ bis 5pCt. Zinsen gesucht. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E. No. 69.

Bekanntmachungen.

Feldgüter-Versteigerung in der Frankfurter Gemarkung.

Samstag den 3. April l. J., Nachmittags um 5 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrlichen Vergünstigungs-Decrets hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 22. März 1830, zwei zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers und Gärtnermeisters Herrn Joh. Justus Hunger gehörige Güterstücke, als: 1) ein Schlüsselbaumstück im obersten Atzemer mit dem Schlüssel auf dem Weg, Gew. III. 221, hält 1 Vrt. 8 Rut. 52 Sch. und 2) ein Wingert modo Baumstück nah am Schützenhütten- und krummen Weg, Gew. III. 412, hält 1 Vrt. 17 Ruth. 16 Sch., auf den Plätzen selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Mit No. 1. wird angefangen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Unsere auf das dauerhafteste im Feuer vergoldeten

Metall-Buchstaben

zum Gebrauch für Geschäfts-, Haus- und Comptoir-Schilden, Ueberschriften städtischer Gebäude und besonders geeignet zu Epitaphien, erlauben wir uns in empfehlende Erinnerung zu bringen, und bitten, unter Zusicherung schneller und billiger Bedienung, um geneigten Zuspruch.

F. Dresler und Rost-Fingerlin, Mainzergasse Lit. J. No. 24.

Gesteppte seidene und baumwollene Bett-Couverten in dauerhaften Farben und guter Qualität, sind in ansehnlicher Auswahl zu billigen Preisen zu haben bei

Heinrich Brisbois, Catharinenpforte an der Ecke vom Graben.

Tivoli.

Bei bereits begonnenem Frühling erlaube ich mir ein verehrliches Publikum zu benachrichtigen, daß ich kommenden Sonntag, am 4ten April, mein Garten-Local vor dem Allerheiligenthor eröffnen werde. Ich habe den Garten nach Kräften verschönern, mit allen Bequemlichkeiten versehen, und den Salon ganz neu einrichten lassen. Da ich nun ferner auch durch gute Speisen und reine Weine das mir bereits erworbene Zutrauen zu erhalten mich bestreben werde, so bitte meine respectiven Bekannten und Freunde um ihren gütigen Besuch.

Georg Fay.

Commissionslager von schwarzem italienischen Creppflor bei Joh. Mich. Koch seel. Wb., Schnurgasse Lit. K No. 108.

Sonntag am 4. April beginnt der erste Mittagstisch, für jeden Sonntag, auf dem Oberforsthaus. Die Bestellungen beliebe man den Tag vorher bei Herrn Büchsenmacher Weichand auf der Zeil, oder bei Frau Wb. Schaum hinter dem Lämmchen abzugeben.

Digitized by Google

Mein Commissions-Lager in Elberfelder und Schweizer Fabrikaten ist für diese Ostermesse wieder durch bedeutende Zusendungen vermehrt worden. Indem ich meinen Geschäftsfreunden diese Anzeige widme, bemerke ich Ihnen zugleich, daß ich auch in Offenbach (in der Frankfurter-Straße Lit R Nro. 1) ein Etablissement errichtet habe, und daselbst sowohl in als außer den Messen ein gut assortirtes Lager in Elberfelder Seiden- und Halbseidenwaaren, Baumwollenzeugen, Canefas, Steifleinen, Corsettenzeug, Golgas, Schreibfedern 2c. unterhalten werde.

Briefe, deren Inhalt auf mein Geschäft in Offenbach Bezug haben, erbitte mir dennoch hieher zu adressiren. Frankfurt a/M. den 30. März 1830.

Ludwig Aug. Wurster.

Im Gasthaus zur Windmühle wird ein guter 1825r Wein verzapft, die Maaß zu 24, 32, 48 kr. und noch besser; auch findet man täglich einen billigen Mittagstisch, und bittet um geneigten Zuspruch.

Freunden der Botanik empfehlen wir:

Becker, J., Flora der Gegend um Frankfurt a. M. 1ste Abtheil. Phanerogamie gr. 8. 1828. 3 Thlr. oder 5 fl. 15 kr.
— — 2te Abtheil. Cryptogamie. gr. 8. 1828. 4 Thlr. oder 7 fl. — —
— — Cryptogamie. 2r Thl. Kernschwämme. gr. 8. 2/3 Thlr. oder 1 fl. — —
7 2/3 Thlr. oder 13 fl. 15 kr.

Frankfurt a. M. im März 1830.

Joh. Christ. Herrmann'sche Buchhandlung.

Tischler-Gehülfen-Gesuch.

Es wird ein Tischlergehülfe gesucht, der geschickt im Zeichnen ist und gute Attestaten hat. Derselbe kann bei gutem Gehalt sogleich in Arbeit treten Lit. J. 24.

Schweizer Mousselinewaaren-Verkauf.

Bei Joh. Kesselmeyer im Nürnberger Hof ist ein vollständiges Lager Schweizer Mousselines, welche, um damit aufzuräumen, unter dem Fabrikpreiß in ganzen Stücken abgegeben werden.

Friedrich Röbrig aus Barmen hat diese Messe sein Waarenlager blos in Offenbach in der Frankfurter Straße.

In dem Laden No. 40 auf dem Samstagsberg sind diese Messe alle Sorten Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen, wie auch weiße, lebendig gerupfte Schwanengänsefedern, nebst allen Sorten Bettbarchent und ächtfarbig roth und blau gestreifte Zwilche zu den billigsten Preißen zu haben. Phil. Gran.

Das Lager englischer Tülle, Streifen und Spitzen

von A. J. Saalfeld und Compagnie

aus Hamburg und London

ist diese Messe wieder auf das Vollständigste in den genannten Artikeln assortirt.

Jedes weitere Anpreisen ihrer Leistungen halten sie für unnöthig, da diese sowohl hier, als in Hamburg und jedem großen Meßplatze, hinlänglich bekannt sind; sie bemerken nur noch, daß bei wirklich eigener Fabrikation dieses Artikels sie die Ansprüche jedes Käufers zu befriedigen im Stande sind.

Das Lager ist Neue Kräme Lit. G. No. 63.

Zu vermiethen.

Saalgasse Lit. M No. 145 sind messentlich oder auch auf das ganze Jahr einige Zimmer zu vermiethen.

Laden und Comptoir in der besten Meßlage der neuen Kräm ist jährlich zu vermiethen.

Auf dem Römerberg J 91 ist ein Laden messentlich oder jahrweise zu vermiethen.

Im Storch am Leinwandshaus ist ein Laden nebst Gewölbe auf diese und folgende Messen oder auf das ganze Jahr zu vermiethen.

Die Behausung Lit. B No. 236 in der Stelzengasse steht im Ganzen zu vermiethen.

Katharinenpforte F 91 ist ein Zimmer im ersten Stock messentlich zu vermiethen.

Eine freundliche Gartenwohnung nebst Gartenvergnügen, vor dem Bockenheimerthor an der Chaussee nach dem Kettenhof, ist für diesen Sommer zu vermiethen.

Eine angenehme Wohnung von acht Zimmern auf einer Etage, und allen sonstigen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen E No. 17.

Eine Wohnung mit Gartenvergnügen u. der Aussicht nach dem Main, von 4 heizbaren und 2 Mansard-Zimmern, 2 Küchen, Kammern, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen in Sachsenhausen O No. 1 am Schaumainthor.

Ein großer Saal nebst 3 Nebenzimmern und einem darüber sich befindlichem Boden ist zu vermiethen. Lit. E. No. 8 zu erfragen.

Zwei Gewölbe sind zu vermiethen. Lit. E No. 8 zu erfragen.

Ein vollständiges Logis von vier tapezirten Zimmern, Küche, mehreren Kammern, Keller, Garten rc. so wie auf Verlangen Stallung und Remise, ist in Bockenheim zu vermiethen.

Am Neuenthor E 62 ist ein kleines Logis, die Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Ein Zimmer nebst Schlafkabinet, mit der Aussicht nach dem Main, ist mit oder ohne Möbeln an einen Herrn zu vermithen. Mainzergasse J. 35.

Nächst dem Theater E. 140 ist ein großes möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Ein Haus in lebhafter Lage der Stadt ist zu vermiethen. Zu erfragen Gelnhäusergasse H. 106.

Nahe vor dem Bockenheimer Thor ist eine sehr schöne Gartenwohnung, 4 Zimmer, Küche und Keller, mit oder ohne Nutznießung des Gartens, auf diesen Sommer zu vermiethen. Das Nähere bei Winterstein daselbst.

Zwei große schöne Zimmer sind zu vermiethen. Roßmarkt F. 107.

An der eisernen Hand sind zwei schöne Zimmer mit oder ohne Möbel nebst Gartenvergnügen zu vermiethen.

In der Töngesgasse G. 29 ist im 1sten Stock des Vorderhauses eine schöne Wohnung von 5 heizbaren Zimmern und einer Küche, nebst Küchenkammer und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Das Nähere im 1sten Stocke des Hinterhauses.

Eins bis zwei ineinandergehende, sehr schöne und geräumige möblirte Zimmer im ersten Stock, sind nächst der Zeil unter annehmbaren Bedingungen zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Auskunft wird ertheilt Kahlbächergasse E. 164.

Fahrgasse nächst der Brücke-M. 5 ist der zweite Stock an eine stille Haushaltung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der besten Lage in Offenbach am Anfang der Frankfurter Straße, sind zwei aneinander stoßende geräumige Zimmer im ersten Stock, auf bevorstehende Messe zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Im Bockenheimer Feld am Weg nach dem Kirschenwäldchen ist eine Gartenwohnung zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Lit. E No. 115.

Schlesingergasse E 31 ist eine Wohnung von 5 Zimmern im 2ten und 2 Zimmern im 3ten Stocke mit allen Bequemlichkeiten, so wie auch mit Gartenvergnügen zu vermiethen. Näheres bei Dr. Kehl im Junghof.

An der Mainzer Chausee nahe an der Glacis ist eine Gartenwohnung auf den Sommer oder auch jahrweis zu vermiethen; dieselbe besteht in 4 bis 5 Zimmern, Küche und allen andern Bequemlichkeiten.

Digitized by Google

Ein Zimmer nebst Alkov ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen auf der großen Bockenheimer Straße Lit. E No. 65.

Saalgasse M 130 ist im 3ten Stock ein kleines helles Logis an einzelne stille Leute billig zu vermiethen.

In der Mainzergasse ist ein Logis im 2ten Stock, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche, Keller und Bodenkammer zu vermiethen L. 258.

Ein Zimmer mit Möbel ist an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen L. 93 im 2ten Stock.

Bekanntmachungen.

Seegras.

Von diesem Artikel sind frische Zufuhren in sehr schöner trockener Qualität angekommen bei A. Aull.

Schönen neuen Salz-Lapperdan habe erhalten, frische Stockfische bin dieser Tage erwartend.

Bernhd. Seitz, im goldnen Hut.

Den letzten Transport böhmischer Fasanen und Feldhühner habe erhalten.

Ch. Enders, Graupengasse Nr. 114.

Ein kleines Hündchen, weiß mit schwarzen Ohren, Männchen, hat sich Sonntag am 28. auf dem Paradeplatz verlaufen. Der Finder wird ersucht, es gegen Belohnung im Pariser Hof abzugeben.

Mittwoch den 24. ist vom Theater bis auf die Gallengasse, ein Braçelet verloren worden. Wer es Lit. E. No. 76 wiederbringt, erhält eine Belohnung.

Ein brauner Jagdhund ist Jemandem zugelaufen.

Aechte westphälische Schinken sind zum billigsten Preiß zu haben bei Dreßler, im Rebstock.

Ein Parthiechen Chenille zum Sticken ist zusammen und auch in einzelnen Stückchen, à 6 kr. pr. Stück, zu haben L 86 im Rebstock.

Ich wohne gegenwärtig hinter der Rose Lit. D No. 10, und bin Morgens bis 9 und Mittags bis 3 Uhr zu Hause anzutreffen.

Joh. Aug. Beyschlag, Sensal.

Ein Haus mit Einfahrt, großem Hof und Hinterhaus, für einen Weisbinder, Einzelner oder Lohnkutscher sehr dienlich, habe billig zu verkaufen in Auftrag.

J. A. Beyschlag,
hinter der Rose, D No. 10.

Eine schöne Wohnung im ersten Stock von 8 Piecen, Stallung für 2 Pferde und Remise, in einer angenehmen Lage, wird auf den 1. Mai zu miethen gesucht. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Eine schöne Wohnung von 10 Piecen, Stall und Remise, in einer schönen Lage, wird bis zum 1. October d. J. zu miethen gesucht; wo möglich mit einem Garten am Haus und auf der Sonnenseite gelegen. Das Nähere bei

Sensal Schmelz.

Windleuchter, lange Wirthstische und Bänke, sind billig zu haben an der Constabler Wache bei B. Neugaß.

In der Gegend vom Unter-Main-, Bockenheimer- oder Eschenheimer-Thor, wird ein Zimmer mit Gartenvergnügen auf den kommenden Sommer zu miethen gesucht.

N. C. Haußer
auf dem Römerberg.

Mehrere angenehme, nahe vor den Thoren gelegene Gärten mit Wohnungen, sind billig zu vermiethen bei J. A. Beyschlag,
Lit. D No. 10 hinter der Rose.

fl. 3000, 6000 und 8000 liegen auf hiesige erste Insätze auszuleihen bereit. Näheres bei Joh. Aug. Beyschlag Lit. D No. 10 hinter der Rose.

Sonntag den 28. März hat sich zwischen dem hiesigen Forsthause und Riedhof ein 1jähriger brauner Hühnerhund verlaufen; wer solchen, Bockenheimergasse, großen Kaiserhof, zurückbringt, hat eine Belohnung zu erwarten.

Bekanntmachungen.

Montag den 5. April l. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen die Fenster, Thüren, Oefen Fußböden, Lambrien des Kasten-Amts Backhauses Lit. K Nro. 149 in der Barfüßergasse, öffentlich an den Meistbietenden auf den Abbruch verkauft werden.

Frankfurt a/M. den 29. März 1830.

Bau-Amt.

Colleg Concordia.

Die verehrlichen Herren Mitglieder werden hiermit eingeladen, sich bei der, nächsten Sonnabend den 3ten April, Abends 7 Uhr, statt findenden Generalversammlung, wo zur Ablage der Rechnungen des verflossenen Colleg-Jahres und zur Wahl der Vorsteher zu dem beginnenden geschritten wird, im Gesellschafts-Lokal im Gasthause zur Stadt Ulm einzufinden.

Frankfurt den 29. März 1830.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Ich gebe mir hiermit die Ehre einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß bei bereits begonnenem Frühjahre meine Gartenwirthschaft vor dem Eschenheimer Thore, für bevorstehenden Sommer ihren Anfang genommen hat. Das mir bisher geschenkte Vertrauen läßt mich hoffen, auch diesen Sommer mit einem recht zahlreichen Zuspruch beehrt zu werden.

Es soll mein einziges Bestreben seyn, meine werthen Gäste durch reine und gute Getränke, so wie bestens zubereiteter Speisen und einer aufmerksamen und prompten Bedienung, auf das vollkommenste zu befriedigen.

Auch habe ich die verbesserte Einrichtung getroffen, daß zu jeder Zeit des Tages alle warmen Getränke nebst Kuchen und Backwerk ꝛc., zu äusserst billigen Preißen zu haben sind, und ohne Ausnahme von Ostern an, jeden Mittwoch und Samstag Nachmittag gut besetzte Harmonie-Musik statt finden wird.

G. D. Roßenbach.

Güterstücke-Verkauf in der Frankfurter Gemarkung.

1. Ein Wingert im Röderberg unweit der Schützenhütte, Gew. 3. No. 351, hält 1 Viertel, 34 Ruthen, 96 Schuh.
2. Ein Acker am Hermes, stößt aufs Gäßchen, Gew. 4. No. 91, hält 21 Ruthen, 90 Schuh.
3. Ein Krautacker im Lindau, Gew. 11. No. 315, hält 33 Ruth. 4 Schuh.
4. Ein Krautacker, stößt auf den Gaylsweg, am rothen Kreuz, Gew. 11. No. 519, hält 1 Viertel, 1 Ruthe, 32 Schuh.

Diese benannten 4 Güterstücke können um einen annehmbaren Preis verkäuflich abgegeben werden. Das deshalb Nähere bei Sensal Köcher, E No. 69.

Elise Neudecker, Wittwe, vorher verehelicht gewesene Klingenspor, Allerheiligenstraße Lit. B No. 33.

empfiehlt zu herannahendem Frühjahr ihre Jagd- und Reise-Kittel, desgleichen sehr schöne Knaben-Kittel in beliebten Farben, unter Versicherung der billigsten Preiße, und bittet um geneigten Zuspruch.

Wenn man deren nach eigenem Geschmack bestellen will, so sollen dieselben ganz nach Wunsch und schnell verfertigt werden.

D. Marchand, Strohhut-Fabrikant aus Brüssel, in dem Laden auf dem Liebfrauenberg, gegen Herrn C. S. Sues über, verkauft während dieser Messe, genähte und ital. Strohhüte, zu sehr billigen Preißen.

D. Marchand, fabricant de Chap. de Bruxelles, dans la Boutique sur le Liebfrauenberg, vis-à-vis Monsieur C. S. Sues, vend pendant cette foire, des Chapeaux cousues et d'italie à des prix bien modérés.

Anzeige der Gas-Fabrik.

Unsere fortgesetzten Bestrebungen, den Wünschen eines geehrten Publikums nachzukommen, und demselben ein noch schöneres und wohlfeileres Gas wie bisher zu liefern, sind von so gutem Erfolg gewesen, daß wir uns schmeicheln dürfen, in Rücksicht des Lichts wie des Preißes nunmehr jede billige Erwartung zu befriedigen. Den letzteren setzen wir mit dem 1sten April für ein Jahr auf fl. 25. für 1000 Cubik-Fuß; diese abermalige bedeutende Verminderung ist jedoch nicht ohne Aufopferung unsererseits, und würde uns selbst nachtheilig werden, wenn unsre Hoffnungen unerfüllt blieben, auf diese Weise die Zahl unserer Abonnenten noch bedeutend vermehrt zu sehen. Wir erneuern in dieser Hinsicht unsere dringenden Einladungen an unsere geehrten Mitbürger in den mit Gasleitungen versehenen Stadttheilen und vertrauen ihrem wohlwollenden Sinne für gemeinnützige Anstalten, daß sie die unausgesetzten Anstrengungen und großen Kosten, welche wir der unsrigen widmeten, anerkennen und durch ihren gütigen Beitritt zu der Zahl der Consumenten des Gaslichts das Unternehmen befördern und dauernd befestigen werden.

Joh. Fried. Knoblauch und Schiele.

Friedrich Dilthey, Fahrgasse H No. 42 in Frankfurt a. M., und in Offenbach a. M. Frankfurter Straße R Nro. 64,

empfiehlt zur bevorstehenden Messe sein bestens assortirtes Lager in Bielefelder-, Schlesischer und Leder-Leinwand, aller Gattungen Tisch- und Handtücher-Gebilde, Damast-Gedecke, Frühstück-Servietten, weiße und ächtfarbige Leinen-Taschentücher, Batist, Bettbarchend und Zwilich 2c. 2c., zu den möglichst billigen Preißen, unter der reellsten Bedienung.

E. Rundstadt aus Hanau

bezieht diese Messe wieder mit einer vollständigen Auswahl seidener Locken eigener Fabrik, verkauft sowohl im Dutzend, als auch im Einzelnen, und verspricht ihren Abnehmern, die Waare mauthfrei zu verkaufen. Ihr Laden No. 7 ist, wie gewöhnlich, am Römer im schmalen Gang, nahe am Hause des Herrn Bengeraths.

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich jetzt wieder eine neue Sendung des Schützschen Gichttaffts erhalten habe, und empfehle solchen zu geneigter Abnahme.

J. Theod. Schaefer, auf dem Markt L 149.

Geschäfts-Eröffnung.

Mein neu errichtetes Lager in 14, 16 und 18 karatigen Gold-Waaren, welches stets mit den neuesten Moden versehen seyn wird, empfehle ich zur geneigten Abnahme und zu den festgesetzten billigsten Preißen ergebenst; auch kaufe und verkaufe gefaßte und lose Juwelen, Perlen und farbige Steine. Moritz Goldschmidt, Juwelier und Byjoutier, Katharinen-Pforte Lit. K. No. 171. Ecke des kleinen Kornmarkts.

C. F. Kling aus Gotha

empfiehlt sich zu den bevorstehenden Frankfurter und Offenbacher Messen mit seinem Lager in Porzellain-Pfeifenköpfen, weis, gemalt, vergoldet und beschlagen.

Meinen resp. Kunden und Freunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich keine Herren-Arbeit mache, sondern Damen-Arbeit verfertige, wobei ich mich jederzeit durch die modernste, schnellste und billigste Bedienung empfehlen werde.

J. Lauck, Schneidermeisters-Wittwe, Fahrgasse A 130 im Reifenberg.

Ich beehre mich, meinen werthen Freunden und Gönnern die Anzeige zu machen, daß ich die seither unter der Firma von Joh. Kasp. Jacobi seel. Wwe. bestandene Weinwirthschaft nebst Weinessig-Siederei, vom heutigen Tag an, für meine alleinige Rechnung übernommen habe, und empfehle mich zu fernerem Wohlwollen ergebenst.

Frankfurt den 1. April 1830. Gustav Adolph Jacobi.

Zu verkaufen.

Ein Gasthaus in guter Lage ist zu verkaufen, bei Sensal Köcher, E. 69.

Neue eichene Brandkisten, ein Kleiderschrank und eine nußbaumene Kinderbettlade sind billig zu verkaufen Neugasse L. 114.

Nahe am Fahrthor dahier, ist eine Behausung nebst einem Hinterbau, welcher mit der Aussicht auf den Main versehen, auch Hof, Stallung und Remisen besitzet, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres E. 206.

Eine in einer lebhaften Straße dahier gelegene Behausung, in welcher bereits mehrere Jahre ein Spezereigeschäft betrieben wird, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere in E 206.

12 Stühle und 2 Kanapee von Nußbaumholz mit Morenz bezogen, gelben Nägeln beschlagen, mit Springfedern und Roßhaar ausgefüllt, nebst 6 gebrauchte Stühle und ein Bettschirm sind billig zu verkaufen in Lit. A. No. 55 am Arnsberger Hof eine Stiege hoch.

Ein für den Betrieb der Putzmacherei sehr geeignetes Haus, stehet zum Verkauf bereit. Näheres hierüber in E 206.

Ein gut unterhaltener Flügel nebst 2 Violinen sind zu verkaufen, Schäfergasse C. 180.

Aecht Usinger Stabeisen, als Hufstäbe, Schienen, schwere und leichte Reife, schwere und leichte Achsen, Büchsenplatten, so wie auch alle Sorten Schlossereisen, werden, um aufzuräumen, billig verkauft D 13.

Zu vermiethen.

Mainzergasse J Nro. 35 ist eine angenehme Wohnung im ersten Stock, mit der Aussicht auf den Main, zu vermiethen. Näheres Lit. A No. 10.

Bei A. Boy im Köpplerhöfchen Lit. L. 166 ist eine Wohnung zu vermiethen, im ersten Stock, bestehend in 2 Stuben und Stubenkammer, 2 Kammern auf dem Boden, verschlossenem Vorplatz, den Hof und Boden gemeinschaftlich. Ein Boden auf dem Pfarreisen kann meßentlich vermiethet werden.

Digitized by Google

Ein kleiner Garten mit einem kleinen Wohnhause, zwischen dem Eschenheimer- und Neuenthore, ist zu vermiethen. Näheres Seilerstraße E. No. I.

Ein Gartenhaus, enthaltend 6 Zimmer, Kammer, Küche, Keller, Holzplatz, nebst Gartenvergnügen ist zu vermiethen.

Auf der kleinen Bockenheimergasse E. 86 ist ein Logis zu vermiethen.

In der Schnurgasse an der Ecke des Nürnbergerhofs K. 110, sind auf bevorstehende Messe und auch jahrweis zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Im König von Preußen E. 64 sind für diese und folgende Messen Zimmer zu vermiethen.

Ein bequemer Laden, gut eingerichtet, nebst Zimmer zum Wohnen, ist für nächste und folgende Messen in der besten Lage der Neuenkräm zu vermiethen und immer zu besehen. Neuekräm Lit. K No. 96.

In der Bockgasse Lit. G No. 158 ist ein Logis im dritten Stock an stille Leute zu vermiethen.

Auf dem Römerberg Lit. J. No. 162 ist der erste Stock zu vermiethen und kann im Juli bezogen werden; er enthält 5 heizbare Zimmer, 1 Kabinet, Küche mit Wasserpumpe, Regencisterne, Keller, Waschküche, Holzplatz und andere Bequemlichkeiten; das Nähere zu erfragen Saalgasse Lit. M. No. 136.

Nahe vor einem Hauptthor stehet ein Garten nebst Wohnhaus, enthaltend 10 heizbare Zimmer, 2 Küchen, Kammern, Waschküche nebst Regen- und Wasserpumpe und sonstigen Bequemlichkeiten, zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

Ein mittelgroßes Gartenhaus sammt Gartenvergnügen, nahe an einem Hauptthor der Promenade gegenüber, ist für diesen Sommer zu vermiethen. Näheres Lit. E No. XI a. eine Stiege hoch.

Ein Zimmer nebst Cabinet im zweiten Stock ist diese Messe oder für das Jahr zu vermiethen. Döngesgasse Lit. G No. 44.

An der Friedberger Chaussee ist ein halb Morgen großer Garten nebst Wohnhaus, zwei Zimmer, nebst Schlafkabinet, Mansardstube, Kammer, Küche und Keller enthaltend, zu vermiethen, Graubengasse No. 114.

Zimmer mit Möbel sind Lit. F No. 21 und 22 zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Für eine Person, die gut kochen kann, dabei zur Hausarbeit willig ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, ist ein Dienst offen.

Ein gelernter Herren- und Frauenschneider, welcher serviren und transchiren kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Bedienter.

Gesuche verschiedener Art.

Ein hiesiger erster Insatz von fl. 5000 wird zu transportiren gesucht.

Ein starker, wohlerzogener Junge vom Lande, wird in eine hiesige Schlosser-Werkstelle baldigst in die Lehre gesucht.

Eine Behausung, welche einen Hof hat und in der Fahr- oder Friedbergergasse gelegen ist, wird zu kaufen gesucht. E. 206.

Ein unverheiratheter Mann sucht bei einer gebildeten Familie Mittags- und Abendtisch. Da derselbe wenig in Gesellschaft geht, so berücksichtigt er dabei mehr die Annehmlichkeit des häuslichen Kreises als die Qualität des Tisches. Das Nähere bei der Expedition dieses Blattes.

Es wird ein gewandter junger Mann zum Aufwarten die Messe über in eine Weinwirthschaft gesucht. M. 154.

Bekanntmachungen.

Ein in jeder Hinsicht besonders vortheilhaft und äußerst lebhaften Gegend der Stadt gelegenes geräumiges Haus, das sich für jeden Geschäftsbetrieb eignet, habe unter annehmbaren Bedingungen in Auftrag zu verkaufen. Näheres bei

Sensal Schmelz.

Lohnkutscher Scholler fährt jede Woche zwei Mal nach Giesen und sucht Personen mitzunehmen; wohnhaft im Gasthaus zur Windmühle, Allerheiligengasse.

Bekanntmachungen.

Meinen Freunden und Bekannten mache ich hiermit die Anzeige, daß ich von heute an in der Behausung der Frau Wittwe Runkel auf dem Zimmergraben Lit. H No. 16 wohne. Frankfurt den 1. April 1830.

Balthasar Drexel, Kiefer-Meister.

Schützenhaus.

Ich habe mein Garten-Lokal, so gut es sich für jetzt bei erst neu beginnender schöner Frühlingszeit thun ließ, zum Vergnügen eines Hochverehrten Publikums besteus eingerichtet.

Meine reingehaltenen und preiswürdigen Weine habe ich durch vortheilhafte Einkäufe einer Parthie vorzüglicher Angsteiner Rießlinge von 1826 vermehrt, und bin diesen zu 16 Kr. die Bouteille zu geben im Stande.

H. Gaule.

Bad-Anzeige.

Eröffnung des russischen Dampfbades.

Von heute an ist meine Badanstalt auf dem Main für warme, kalte, natürliche und künstliche, so wie für russische Dampf- und alle Arten deutsche Bäder eröffnet.

Frankfurt den 1. April 1830. A. Reuß Dr. Med.

Die Gemälde-Sammlung

des Städelschen Kunst-Institutes ist während der Messe täglich von 10 bis 1 Uhr, außer Samstags, dem Publikum geöffnet.

Neue Sommerhosenzeuge und Westenzeuge

hat erhalten und empfiehlt nebst seinem Lager in Drap-Zephir ergebenst

Georg Knoblauch im Braunfels.

Neues Shawl-Lager bei Georg Knoblauch im Braunfels.

In den courranten Gattungen langer und viereckiger Shawls habe ich für dieses Frühjahr ein viel größeres Lager, als früher, wodurch ich eine befriedigende Auswahl vorlegen und besonders billige Preiße zu machen im Stande bin. Zugleich mache ich die Anzeige, daß ich die noch besitzenden, ganz reichen Edinburger Shawls bedeutend im Preiße herabgesetzt habe.

Italienische Strohhüte, bei Georg Knoblauch im Braunfels.

Meine diesjährige Waare zeichnet sich durch die Schönheit der Qualität aus, und verdient durch den bedeutenden Abschlag der Preiße dieses Artikels, den Vorzug vor vielen andern Fabrikaten.

Digitized by Google

Zu verkaufen.

Etliche zwanzig vollständige Betten sind zu billigen Preißen aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen auf dem Zimmergraben H. No. 16.

Das Haus Lit. J. No. 215 in der Ankergasse ist aus freier Hand zu verkaufen und täglich in Augenschein zu nehmen.

Die Schriften von Fanny Tarnow in 12 Bänden, Leipzig 1830, verkauft Jemand für 7 fl., die Hälfte des Pränumerations-Preißes. Näheres im Comptoir dieser Blätter.

Zu vermiethen.

Lit. G. 23 am Liebfrauenberg ist Laden und Comptoir für diese Messe zu vermiethen.

Frankfurterstraße in Bockenheim No. 187, ist eine angenehme Wohnung, sowohl für den Sommer, als aufs ganze Jahr zu vermiethen. Auch sind in demselben Hause in der Mansarte 2 Zimmer für ledige Herren zu vermiethen bei A. Anatagor.

In der Saalgasse Lit. M No. 125 sind noch einige Meß-Läden für die nächste und folgende Messe zu vermiethen.

Zwischen dem Bockenheimer- und Eschenheimerthor dem Kurhaus gegenüber, sind 2 Zimmer für den Sommer oder das ganze Jahr, mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Neugasse No. 100 ist ein kleines Zimmer im 1sten Stock messentlich oder jahrweise zu vermiethen.

Ein recht schönes freundliches Zimmer in einem Garten am Affenthor, dessen Eingang noch innerhalb der Barriere liegt, ist zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Lit. D No. 51 wird eine Magd gesucht, welche noch nicht hier gedient hat.

Ein Zapfjunge, der in einer Wirthschaft gedient hat, wird gesucht.

Es wird eine Kammerjungfer gesucht, welche französisch spricht.

Ein Zapfjunge wird gesucht M. 111.

Es wird eine perfecte Köchin, welche sich hinsichtlich ihrer Geschicklichkeit und Treue genügend ausweisen kann, 12 Stunden von hier auf's Land gesucht. Zu erfragen Lit. E. No. 208 in der Wolfsecke, eine Stiege hoch.

In Sachsenhausen Lit. N No. 21 wird ein Mädchen gesucht.

Es wird ein mit guten Zeugnissen versehener Bursche vom Lande, als Auslaufer in ein hiesiges Spezerei-Waaren-Geschäft gesucht, der wo möglich schon in einem ähnlichen gedient hat. Zu erfragen in Lit. E No. 225 auf der Zeil, der Constabler Wache gegenüber, im 2ten Stock.

Ein Mensch, welcher zweispännig fahren kann, zu häuslichen Verrichtungen willig ist, und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Kutscher oder Hausknecht.

Eine Magd, welche kochen, Hand- und Hausarbeit verrichten kann, schon mehrere Jahre in einem Haus gedient, und gutes Lob hat, suchet Dienst. Zu erfragen Recheneygasse A. 62.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern ꝛc. auf der großen Eschenheimerstraße oder deren Gegend, zu miethen gesucht, welche Anfangs Juni zu beziehen ist.

Eine gesunde Wohnung von zwei heizbaren Zimmern, eine Küche, Kammern extra, wird auf der Bockenheimer-, Eschenheimergasse oder einer angenehmen Gegend, zu miethen und den ersten Mai d. J. zu beziehen gesucht. Das Nähere bei Sensal Kocher Lit. E No. 69.

Für einen soliden jungen Mann wird in einem hiesigen Tabaksgeschäft, auf 2 Jahre eine Lehrlingsstelle gesucht, um im Laden beschäftigt zu seyn.

Bis Ende Mai wird in einer angenehmen Lage eine Wohnung von 4 heizbaren Zimmern, Kammern und Keller zu miethen gesucht.

Es sucht eine Person das erste Kind zu stillen.

Bekanntmachungen.

Der Pfandschein No. 77409 ist verloren worden, für dessen Ankauf gewarnt wird.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 27.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 28. Samstag, den 3. April 1830.

Bekanntmachungen.

Feldgüter-Versteigerung in der Frankfurter Gemarkung.

Samstag den 3. April l. J., Nachmittags um 5 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrlichen Vergünstigungs-Decrets hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 22. März 1830, zwei zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers und Gärtnermeisters Herrn Joh. Justus Hunger gehörige Güterstücke, als: 1) ein Schlüsselbaumstück im obersten Atzemer mit dem Schlüssel auf dem Weg, Gew. III. 221, hält 1 Vrt. 8 Rut. 52 Sch. und 2) ein Wingert modo Baumstück nah am Schützenhütten- und krummen Weg, Gew. III. 412, hält 1 Vrt. 17 Ruth. 16 Sch., auf den Plätzen selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Mit No. 1. wird angefangen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 5. April l. J., Vormittags um 11 Uhr, werden, in Auftrag des löblichen Fiskalats, im Vergantungszimmer eine Commode, 4 Stühle, 1 Tisch und 1 Spiegel, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Kommenden Sonntag ist Restauration in meinem Saal, wozu ergebenst einladet

Christ. Fried. Lutz, zum goldnen Roß.

Commissionslager von schwarzem italienischen Creppflor bei Joh. Mich. Koch seel. Wb., Schnurgasse Lit. K No. 108.

Bekanntmachung.

Ich gebe mir hiermit die Ehre einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß bei bereits begonnenem Frühjahre meine Gartenwirthschaft vor dem Eschenheimer Thore, für bevorstehenden Sommer ihren Anfang genommen hat. Das mir bisher geschenkte Vertrauen läßt mich hoffen, auch diesen Sommer mit einem recht zahlreichen Zuspruch beehrt zu werden.

Es soll mein einziges Bestreben seyn, meine werthen Gäste durch reine und gute Getränke, so wie bestens zubereiteter Speisen und einer aufmerksamen und prompten Bedienung, auf das vollkommenste zu befriedigen.

Auch habe ich die verbesserte Einrichtung getroffen, daß zu jeder Zeit des Tages alle warmen Getränke nebst Kuchen und Backwerk rc., zu äusserst billigen Preißen zu haben sind, und ohne Ausnahme von Ostermontag an, jeden Mittwoch und Samstag Nachmittag gut besetzte Harmonie-Musik statt finden wird. G. D. Roßenbach.

Ich beehre mich, meinen werthen Freunden und Gönnern die Anzeige zu machen, daß ich die seither unter der Firma von Joh. Kasp. Jacobi seel. Wwe. bestandene Weinwirthschaft nebst Weinessig-Siederei, vom heutigen Tag an, für meine alleinige Rechnung übernommen habe, und empfehle mich zu fernerem Wohlwollen ergebenst.

Frankfurt den 1. April 1830. Gustav Adolph Jacobi.

J. H. W. Sprato und Söhne, Pfeifen-Fabrikanten aus Neuwied, beziehen diese Messe wieder mit einer ganz besonders schönen Auswahl der feinsten Maserunen Tabaks-Pfeifen-Köpfe, mit und ohne Silberbeschläge.

Während der Messe in der Töngesgasse bei Herrn J. B. Albert Lit. G No. 24. eine Stiege hoch, in Frankfurt a. M.

Da wir diese Messe den Laden auf dem Römerberg im schmalen Gang nicht beziehen, so zeigen wir es hiermit unsern verehrten Kunden und Bekannten an, mit der Bitte, uns gefälligst in unserm Laden, Fahrgasse Lit. A No. 106 dem goldnen Stern über, zu beehren, wo wir mit einer schönen Auswahl Putzwaaren versehen sind; durch schöne Arbeit und billige Preiße werden wir ferner das Zutrauen unserer verehrten Abnehmer zu erhalten bestreben.

Geschwister Sichel.

Das Meß-Abonnement von dem Fremden-Verzeichniß fängt den 29sten März an und kostet 1 fl. 30 kr. Die Expedition ist auf der Hochstraße Lit. E No. III.

Anzeige der Gas-Fabrik.

Unsere fortgesetzten Bestrebungen, den Wünschen eines geehrten Publikums nachzukommen, und demselben ein noch schöneres und wohlfeileres Gas wie bisher zu liefern, sind von so gutem Erfolg gewesen, daß wir uns schmeicheln dürfen, in Rücksicht des Lichts wie des Preißes nunmehr jede billige Erwartung zu befriedigen. Den letzteren setzen wir mit dem 1sten April für ein Jahr auf fl. 25. für 1000 Cubik-Fuß; diese abermalige bedeutende Verminderung ist jedoch nicht ohne Aufopferung unsererseits, und würde uns selbst nachtheilig werden, wenn unsre Hoffnungen unerfüllt blieben, auf diese Weise die Zahl unserer Abonnenten noch bedeutend vermehrt zu sehen. Wir erneuern in dieser Hinsicht unsere dringenden Einladungen an unsere geehrten Mitbürger in den mit Gasleitungen versehenen Stadttheilen und vertrauen ihrem wohlwollenden Sinne für gemeinnützige Anstalten, daß sie die unausgesetzten Anstrengungen und großen Kosten, welche wir der unsrigen widmeten, anerkennen und durch ihren gütigen Beitritt zu der Zahl der Consumenten des Gaslichts das Unternehmen befördern und dauernd befestigen werden.

Joh. Fried. Knoblauch und Schiele.

Andreas Pfregner aus Wien,

Galanterie-Drechslerwaaren-Fabrikant,

empfiehlt sich in allen Gattungen Drechslerarbeit, als: Pfeifenröhren von Horn, Weichsel und anderen Holzarten, Weichsel- und anderen Stöcken mit und ohne Pfeifenröhren, wie auch ächten Meerschaumpfeifenköpfen, sowohl beschlagen als unbeschlagen, Bernsteinspitzen, Perlmutterknöpfen und mehreren andern Artikeln. Sein Laden ist am Metzgerthor, Stadtseite No. 71.

Friedr. Jacob Scheibler,

Tuch- und Casimir-Fabrikant aus Montjoie, bezieht die gegenwärtige Offenbacher Ostermesse mit einem wohlassortirten Tuch- und Casimir-Lager.

Sein Lager ist bei Herrn Brede d. ä. in der Frankfurter Straße.

Carl Susewind, große Eschenheimergasse D. 177, empfiehlt sein vollständigst assortirtes Lager in englischem Nähgarn, Kameelgarn, Bau- und Möbel-Verzierungen und architectonischen Zeichnungen, zu billigsten Preißen.

Mein vollständig assortirtes Blumenlager, eigener Fabrik, befindet sich von heute an, bis nach beendigter Messe, in der Braunfelsgallerie No. 92, gegen dem Waarenlager des Herrn Friedrich Breul über. Frankfurt den 1sten April 1830.

Ph. d'Angelo.

Französischen Barège im neuesten Geschmack für Kleider und Möbel habe ich eine Parthie erhalten, und erlasse die Elle zu 10 kr.

P. M. Bonn, Schnurgasse Lit. L. Nr. 72.

C. F. Kling aus Gotha

empfiehlt sich zu den bevorstehenden Frankfurter und Offenbacher Messen mit seinem Lager in Porzellain-Pfeifenköpfen, weis, gemalt, vergoldet und beschlagen.

Zu vermiethen.

Laden und Comptoir in der besten Meßlage der neuen Kräm ist jährlich zu vermiethen.

Zwei bestens möblirte Zimmer mit Nebenzimmer, im 1sten und 2ten Stock, sind an solide Herren zu vermiethen, Fahrthor J 63.

Bleichstraße Lit. E No. VIII. a ist gleicher Erde eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten an eine stille Haushaltung zu vermiethen und bis 1sten Juni zu beziehen.

Eine Wohnung ist zu vermiethen Friedbergergasse Lit. E. No. 204.

Bei J. Derisbourg auf der Pfingstweide sind 3 Zimmer ganz oder vertheilt auf den Sommer oder pr. Jahr, mit oder ohne Kost, billig zu vermiethen.

Lit. H. No. 39 in der Fahrgasse, der Nonnengasse schräg gegenüber, ist der zweite Stock billig zu vermiethen, und bis zum 1. Mai zu beziehen. Derselbe besteht in 5 Zimmern, Küche, Kammern und allen Bequemlichkeiten. Das Nähere im Laden gegenüber A. 120.

Zwei kleine Zimmer sind messentlich zu vermiethen G. 92.

Eine separate Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, ist in einem Hintergebäude zu vermiethen und gleich zu beziehen. Lit. G. 1.

Weisadler-Gasse ist ein großer Laden mit Comptoir zu vermiethen.

Der Meßladen am Main, nahe an dem Geistpförtchen, No. 95 und 96, ist auf diese und folgende Messen zu vermiethen. Das Nähere bei Herrn Schreinermeister Renk an der Faulpumpe No. 122.

10 Zimmer und 1 Saal im ersten Stock, in der Mitte der Stadt, zusammen oder getheilt auf die Messe oder bis August zu vermiethen.

Ein geräumiger Laden ist messentlich oder jahrweis zu vermiethen; auch sind mehrere Zimmer messentlich abzugeben bei Weißenfeller und Hoffmann, K No. 90.

Das erste, mit Balkon versehene, links neben dem Zollhause in Bockenheim gelegene Haus, nebst Stallung, Remise und Garten, ist vom 1sten April d. J. weiter zu vermiethen.

Ein Zimmer nebst Schlafkabinet, mit der Aussicht nach dem Main, ist mit oder ohne Möbeln an einen Herrn zu vermithen. Mainzergasse J. 35.

Nächst dem Theater E. 140 ist ein großes möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In der besten Lage in Offenbach am Anfang der Frankfurter Straße, sind zwei aneinander stoßende geräumige Zimmer im ersten Stock, auf bevorstehende Messe zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Schlesingergasse E 31 ist eine Wohnung von 5 Zimmern im 2ten und 2 Zimmern im 3ten Stocke mit allen Bequemlichkeiten, so wie auch mit Gartenvergnügen zu vermiethen. Näheres bei Dr. Kehl im Junghof.

An der Mainzer Chausee nahe an der Glacis ist eine Gartenwohnung auf den Sommer oder auch jahrweis zu vermiethen; dieselbe besteht in 4 bis 5 Zimmern, Küche und allen andern Bequemlichkeiten.

Saalgasse M 130 ist im 3ten Stock ein kleines helles Logis an einzelne stille Leute billig zu vermiethen.

Auf der kleinen Bockenheimergasse E. 86 ist ein Logis zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Aechte Göttinger Würste, von vorzüglich guter Qualität, bei

Georg Schepeler, Roßmarkt F 99.

Eine schöne Wohnung im ersten Stock von 8 Piecen, Stallung für 2 Pferde und Remise, in einer angenehmen Lage, wird auf den 1. Mai zu miethen gesucht. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Windleuchter, lange Wirthstische und Bänke, sind billig zu haben an der Constabler Wache bei B. Neugaß.

Sonntag den 28. März hat sich zwischen dem hiesigen Forsthause und Riedhof ein 1jähriger brauner Hühnerhund verlaufen; wer solchen, Bockenheimergasse, großen Kaiserhof, zurückbringt, hat eine Belohnung zu erwarten.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des dahier verstorbenen fürstlich Thurn- und Taxischen General-Postdirections-Kanzlisten, Friedrich Wack, Ansprüche irgend einer Art zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, dieselben binnen Vier Wochen bei unterzeichneter Commission um so gewisser anzubringen und geltend zu machen, als sonst dieser Nachlaß ohne weitere Bekanntmachung an die auswärtigen Erben ohne Caution verabfolgt werden wird. Frankfurt a/M. den 18. März 1830.

Fürstlich Thurn- und Taxische General-Post-Directions-Commission.
Dr. Krapp, General-Post-Directions-Rath.

Bekanntmachungen.

Bau-, Werk- und Nutzholz-Versteigerung.

Dienstag und Mittwoch den 6ten und 7ten April dieses Jahrs soll in mehreren Distrikten des Reviers Mitteldick, Forst Langen, nachverzeichnetes Bau-, Werk- und Nutzholz von vorzüglicher Güte und Schönheit, unter den festgesetzt werdenden Bedingungen, meistbietend versteigert werden, und zwar:

1) 120 Stämme Eichen 5244 C. F.
2) 29 — Rothbuchen 1136 —
3) 38 — Weißbuchen 603 —
4) 5 — Birken 119½ —
(Mit dem Stock.)
5) 8 — Kiefern 277½ —
} enthaltend.

6) 3½ Steck. 5' Eichen, Werkscheidholz, und
7) 2 Buchene Hackdichlen von 19 C. F.

Was mit dem Anfügen hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß an den oben erwähnten Tagen jedesmal die Zusammenkunft des Morgens 9 Uhr auf dem hiesigen Forsthause ist.

Forsthaus Mitteldick den 27. März 1830.

Der Revierförster
L. Schott.

Geschäfts-Eröffnung.

Mein neu errichteres Lager in 14, 16 und 18 karatigen Gold-Waaren, welches stets mit den neuesten Moden versehen seyn wird, empfehle ich zur geneigten Abnahme und zu den festgesetzten billigsten Preißen ergebenst; auch kaufe und verkaufe gefaßte und lose Juwelen, Perlen und färbige Steine. Moritz Goldschmidt, Juwelier und Byjoutier, Katharinen-Pforte Lit. K. No. 171. Ecke des kleinen Kornmarkts.

D. Marchand, Strohhut-Fabrikant aus Brüssel, in dem Laden auf dem Liebfrauenberg, gegen Herrn C. S. Sues über, verkauft während dieser Messe, genähte und ital. Strohhüte, zu sehr billigen Preißen.

D. Marchand, fabricant de Chap. de Bruxelles, dans la Boutique sur le Liebfrauenberg, vis-à-vis Monsieur C. S. Sues, vend pendant cette foire, des Chapeaux cousues et d'italie á des prix bien modérés.

Bad = Anzeige.

Eröffnung des russischen Dampfbades.

Von heute an ist meine Badanstalt auf dem Main für warme, kalte, natürliche und künstliche, so wie für russische Dampf= und aller Arten Douche=Bäder eröffnet.

Frankfurt den 1. April 1830. A. Reuß Dr. Med.

Meinen hiesigen und auswärtigen Freunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine seit vielen Jahren her während den Messen inne gehabte Bude am Eingang des Römers aufgegeben habe, dagegen in meiner Behausung auf dem Römerberg Lit. J. No. 89 ein vollständiges Lager von

Schreibfedern, Siegellack und Oblaten eigener Fabrik

nunmehr in und außer den Messen halte.

Ich erlaube mir daher bei dieser Veranlassung, meine Fabrikate, welche an Güte jedem billigen Verlangen genügend entsprechen werden, bestens zu empfehlen.

Johannes Rinn.

Von der Papier=maché=Figuren=Fabrik der Herren A. Schönhals und Comp. in Scheibenberg wurde mir eine Kiste der neuesten Figuren als Muster zugesandt.

Diese Muster, welche aus Thierarten, der Natur treu nachgebildet, in Attrappen, Räucher und andern Figuren à la Paganini u. s. w. bestehen, sind bei mir täglich in Augenschein zu nehmen, worauf ich Bestellungen in Dutzenden annehme und jeden Auftrag aufs prompteste besorgen werde.

Johannes Rinn, Römerberg Lit. J Nro. 89.

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich jetzt wieder eine neue Sendung des Schützschen Gichttaffts erhalten habe, und empfehle solchen zu geneigter Abnahme.

J. Theod. Schaefer, auf dem Markt L 149.

Im Gasthaus zur Windmühle wird ein guter 1825r Wein verzapft, die Maaß zu 24, 32, 48 kr. und noch besser; auch findet man täglich einen billigen Mittagstisch, und bittet um geneigten Zuspruch.

Schweizer Mousselinewaaren=Verkauf.

Bei Joh. Kesselmeyer im Nürnberger Hof, ist ein vollständiges Lager Schweizer Mousselines, welche, um damit aufzuräumen, unter dem Fabrikpreiß in ganzen Stücken abgegeben werden.

Ich habe für diese Messe auch ein vollständiges Commissions=Lager in sächsischen Motton Piqués, glatten und gedruckten Piqués, Piqué=Decken, Cravatten und Vorhemdchen zu den billigsten Preißen erhalten, womit ich mich nebst meinen übrigen auf dem Lager habenden bekannten Waaren bestens empfehle. Zugleich zeige ich ergebenst an, daß mein Lager

in Offenbach a. M., große Herrenstraße Lit. N No. 2 an der Frankfurter Straße,

besonders in Tuch, Zephir, Thibets, Circassiennes und Elberfelder Waaren bestehet, womit ich einen jeden Käufer gut bedienen kann.

Frankfurt a. M. den 30. März 1830.

Heinrich Christoph Goez, Saalgasse Lit. J. No. 169.

Neue Sommerhosenzeuge und Westenzeuge
hat erhalten und empfiehlt nebst seinem Lager in Drap-Zephir ergebenst
Georg Knoblauch im Braunfels.

Neues Shawl-Lager bei Georg Knoblauch im Braunfels.

In den courranten Gattungen langer und viereckiger Shawls habe ich für dieses Frühjahr ein viel größeres Lager, als früher, wodurch ich eine befriedigende Auswahl vorlegen und besonders billige Preiße zu machen im Stande bin. Zugleich mache ich die Anzeige, daß ich die noch besitzenden, ganz reichen Edinburger Shawls bedeutend im Preiße herabgesetzt habe.

Italienische Strohhüte, bei Georg Knoblauch im Braunfels.

Meine diesjährige Waare zeichnet sich durch die Schönheit der Qualität aus, und verdient durch den bedeutenden Abschlag der Preiße dieses Artikels, den Vorzug vor vielen andern Fabrikaten.

Unser Lager von glatten und rauhen Piqués, Piqué-Bettdecken ꝛc. befindet sich für diese und die folgenden Messen bei Herrn Otto Kolligs, große Sandgasse in der weißen Schlange.
Gottfried Landgraff, aus Hohenstein in Sachsen.

Berliner Schlafröcke für Herren, Damen und Kinder
werden in schönster Auswahl zu den Fabrikpreißen verkauft, in der Schnurgasse an der Ecke der Ziegelgasse Lit. G. No. 72 im 1sten Stock, Eingang Ziegelgasse.

Ich habe die Ehre, einem geehrten Publikum so wie den Herren Meßfremden ergebenst anzuzeigen, daß von heute an und jeden Tag Mittagstisch (4 Gerichte à 24 kr.) um 12 Uhr präcis bei mir anzutreffen ist und Abends nach der Karte zu jeder Stunde gespeiset werden könne.

Gute Speisen, preiswürdige rein gehaltene Weine und schnelle Bedienung werden mich stets empfehlen.

Joh. Bramm im goldnen Mond, Ziegelgasse Lit. G. Nro. 170,
in der Nähe des Liebfrauenbergs.

Lange Shawls und viereckige Halstücher im neuesten Geschmack, in Wolle und Bourre de Soie, sind in großer Auswahl, zu sehr billigen Preißen, zu haben Schnurgasse Lit. H No. 58. in der trierischen Ecke.

Methode Jacotots.

Ich bringe hiermit öffentlich zur Kenntniß, daß ich von hohem Senat hiesiger freien Stadt die Erlaubniß erhalten habe, Unterricht in der französischen Sprache, nach Jacotots Methode, zu ertheilen. Diese Lehrart, mit Beifall in Frankreich eingeführt, setzt die Schüler in den Stand, in kurzer Zeit das Französische fertig lesen, schreiben und sprechen zu lernen.
Finck, kleine Sandgasse K. 26.

Mit Seidenlocken
nach den neuesten Pariser Façons, im Einzelnen, wie in Dutzenden, empfiehlt sich hierdurch die Unterzeichnete ihren hiesigen und auswärtigen geehrten Abnehmern, und verbindet hiermit die Anzeige, daß sie die ihr zukommenden Aufträge aus den benachbarten Staaten mauthfrei zu vollführen bereit ist. Amalie Deinet,
auf der großen Eschenheimer Straße Lit. D No. 177; während der Messe in der Braunfelsgallerie No. 29.

by Google

Zu vermiethen.

Ein großer schöner Eckladen in einer lebhaften Gegend, mit Comptoir und feuerfestem Gewölbe, nebst Keller, welcher 24 Stück hält, zu Spezerei- und langen Waaren sehr geeignet, ist mit oder ohne Realen und sonstigen Ladenerfordernissen zu vermiethen, und kann baldigst bezogen werden. Auch könnte, wenn es verlangt würde, eine Wohnung dazu gegeben werden.

Der Laden mit Comptoir, welchen Frau Wittwe Stiebel noch in Besitz hat, ist anderweitig zu vermiethen, Fahrgasse A 120.

An der Windmühle ist ein Gartenhaus, enthaltend 6 Zimmer, Kammer, Küche, Keller, Holzplatz, nebst Gartenvergnügen, zu vermiethen.

In der Schnurgasse an der Ecke des Nürnbergerhofs K. 110, sind auf bevorstehende Messe und auch jahrweis zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Ein bequemer Laden, gut eingerichtet, nebst Zimmer zum Wohnen, ist für nächste und folgende Messen in der besten Lage der Neuenkräm zu vermiethen und immer zu besehen. Neuekräm Lit. K No. 96.

Nahe vor einem Hauptthor stehet ein Garten nebst Wohnhaus, enthaltend 10 heizbare Zimmer, 2 Küchen, Kammern, Waschküche nebst Regen- und Wasserpumpe und sonstigen Bequemlichkeiten, zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

An der Friedberger Chaussee ist ein halb Morgen großer Garten nebst Wohnhaus, zwei Zimmer, nebst Schlafkabinet, Mansardstube, Kammer, Küche und Keller enthaltend, zu vermiethen, Graubengasse No. 114.

Ein großes Zimmer mit 2 Cabinets auf gleicher Erde, nebst Garten-Vergnügen, hauptsächlich für Kinder geeignet, ist vor einem lebhaften Thor zu vermiethen.

Zeil D 196 ist Zimmer und Kabinet messentlich zu vermiethen.

Lit. G. 23 am Liebfrauenberg ist Laden und Comptoir für diese Messe zu vermiethen.

Gallusgasse Lit. C No. 4 gleicher Erde, ist eine Wohnung zu vermiethen, enthaltend 4 neu tapezierte Zimmer, helle Küche, Speisebehälter, Regen, und Waschküche, 2 Bodenkammern, 2 Trockenböden, 1 feuerfestes Gewölbe; ist täglich zu besehen und zu beziehen. Auch ist daselbst ein Stall und Remise zu vermiethen; zu erfragen im Hinterhof daselbst.

In der Saalgasse Lit. M No. 125 sind noch einige Meß-Läden für die nächste und folgende Messe zu vermiethen.

Neugasse No. 100 ist ein kleines Zimmer im 1sten Stock messentlich oder jahrweise zu vermiethen.

Ein recht schönes freundliches Zimmer in einem Garten am Affenthor, dessen Eingang noch innerhalb der Barriere liegt, ist zu vermiethen.

Vor dem Allerheiligen-Thor, an der Promenade, ist eine vollständige Gartenwohnung Jahrweis zu vermiethen. Bei Friedr. Meixner, Zimmermeister im Mohrengarten, das Nähere.

Ein meublirtes Zimmer ist Lit. J No. 198, am Leonhardsthor, zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Lohnkutscher Schöller fährt jede Woche zwei Mal nach Giesen und sucht Personen mitzunehmen; wohnhaft im Gasthaus zur Windmühle, Allerheiligengasse.

Frischer Holländischer geräuchter Lachs, Holländische Voll-Bücklinge, frische Englische Chester-Käse, süße Orangen, Nürnberger Essig-Gummern, Braunschweiger und Göttinger Würste, und übrige bekannte Artikeln sind zu den billigsten Preißen zu haben bei

Carl Friedr. Roth,
in der Haasengasse.

Neuen Lapperdan, auch Bolg genannt, halbvolle Bücklinge und Schellfische sind billig zu haben bei

Franz Scharpff,
hinter dem Lämmchen.

Ein braunbehängter Hühnerhund ist Jemandem zugelaufen.

Guter Wein, die Maas zu 32 kr., wird verzapft bei Gärtner Menges auf der Altengasse No. 88.

Berichtigung: In der Bekanntmachung des Herrn G. D. Roßenbach, im Titelblatt dieser Blätter, lese man, in der zweiten Zeile von unten, statt „jeden Mittwoch und Samstag" Nachmittag, jeden Mittwoch und Sonntag Nachmittag.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von Tuchbereiter-Handwerkszeug und Geräthschaften.

Donnerstag den 8. April Vor- und Nachmittags wird, auf freiwilliges Ansuchen, der Tuchbereitermeisters Wittwe Frau Volz gehöriges Tuchbereiters-Handwerkszeug ꝛc., als: 2 große gute Pressen mit Klotz, Preßbretter und Fahrbäume, 10 Scheeren, 18 Platten nebst eisernem Apparat, circa 5000 Stück verschiedene Sorten Preßpapiere, 138 Stück Pappdeckel, 150 neue Kreuze mit Corteln, circa 700 Stück dergleichen gebrauchte, circa 380 neue und gebrauchte Kreuze, 2 Scheer- und 2 Glänz-Tische, 2 Kreppen mit Glänzeisen, Rahmen zu 18 Stück Tuch nebst Winde und Zugehör ꝛc, Kisten, Schränke, Komode, nußbaumholzne Bettladen, Arbeitstische ꝛc., auf der Schäfergasse im Hause der Frau Volz Lit. E. No. 151 gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von gutgehaltenen Möbeln.

Mittwoch den 7. April Morgens um neun Uhr werden im Vergantungszimmer Kanapees mit und ohne Stühle, wobei ein zweisitziges Kanapee, Kaunitze, Eck- und Kleiderschränke, Thee-, Arbeits- und Nachttische, runde Zulegtische, Bettladen von Nuß- und Kirschbaumholz, eichenholzne Brandkisten, Komode, Stühle mit Rohrgeflechten, Pfeiler- und andere Spiegeln mit nuß- und kirschbaumholzne Rahmen, 3 vollständige noch fast neue Betten, Matratzen, Couverte ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 7. April Nachmittags um zwei Uhr werden in Gemäßh. verehrl. Vergünstigungs-Decrets Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 19. v. M. die zum Nachlaß der verstorbenen Sus. Christ. Dingus, geb. Korbett, gehörigen Effecten, als: Schränke, Kanapée, Stühle, Spiegeln, Bettladen, Frauenskleider, Leinen und Weisgeräth, Bettung, allerlei Küchengeschirr ꝛc., im Vergantungs-Zimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Nächsten Montag den 5. April, Morgens um neun Uhr, werden in Gemäßheit verehrlichen Decrets hochlöbl. Kuratel-Amts vom 26. Februar l. J., die zur Verlassenschaft der verstorbenen Wittwe des hiesig gewesenen Permissionisten und Taglöhners Joh. Diet. Diehl, Maria Dorothea, geb. Bangart, gehörigen Effecten, als: einiges Gold, Silber, Schränke, Komode, Tische, Stühle, Spiegeln, Bettladen, Bettung, Kleidung, Weiß- und Leibgeräth, Porzelain, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Eisen ꝛc. auf der Allerheiligengasse am Städelshof Lit. B. No. 61, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Feldgüter in der Sachsenhäuser Gemarkung.

Samstag den 10ten dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Hause des Bierbrauermeisters Herrn Wagenhäuser zu Sachsenhausen am Affenthor, nachstehende zwei Güterstücke, als:

1) ein Wingert zwischen der Landwehr und dem Schützenhüttenweg, Gew. XV. No. 224a, hält 3 Vrt., 36 Rut., 24 Sch. und 2) ein Land von der ehemaligen Sachsenhäuser Landwehr, Gew. XV. No. 224b, hält 31 Rut., 20 Sch., öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Künftigen Donnerstag den 8. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird im Geschäfts-Locale des unterzeichneten Rentamts eine Partbie Heu und Grommet, sodann etwas Stroh, salva ratificatione, öffentlich versteigert. Heusenstamm, den 1. April 1830.

Gräflich Schönbornisches Rentamt.
F. A. Kilp. Richter.

Donnerstag den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden aus der hiesigen Revier

3½ Stecken Eichenscheit, erste Sorte,
34 Stecken Eichenscheit, zweite Sorte,
500 Stück eichene Wellen,
110½ Stecken Buchenscheit, erste Sorte,
80 Stecken Buchenscheit, zweite Sorte,
15½ Stecken Buchene Prügel,
2875 Stück Buchene Wellen,
160 Stecken Tannenscheit,
7825 Stück Tannene Wellen,
1 Stecken Birkenscheit,
27 Stecken Stockholz,
4000 Stück gemischte Wellen,
7 Eichstämme,

in den Walddistrikten Brand, Altenkiefernheeg, Gebrenntenloch, Kühruh, Lustwiese und Eichwäldchen, öffentlich versteigert, und wird bei taxmäßigen Geboten der definitive Zuschlag sogleich ertheilt.

Die Zusammenkunft ist Vormittags 9 Uhr auf dem Hofe Gravenbruch, die Versteigerung wird aber bei guter Witterung im Walde vorgenommen.

Heusenstamm, den 1. April 1830. Gräflich Schönbornisches Rentamt.
F. A. Kilp, Rentamtmann.
Richter, control.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrungswürdigen Publikum und resp. Herren Meßfremden bringe ich mein Geschäft in gütige empfehlende Erinnerung, mit dem Bemerken, daß nicht nur täglich frische Obstkuchen und Torten, Hufeisen und Beilagen ꝛc. fortwährend bei mir zu haben sind, sondern alle Bestellungen auf kalte und warme Pasteten auf das Beste besorgt werden. Zugleich wollte ich meine neuen Wiener Backereien zu gütigem Zuspruch bestens empfehlen, bestehend in Sand-, Brod-, Mandel- und portugiesischen Torten, Catalanienbrod, Theebrod und noch vielen anderen Sorten, und werde das mir bisher gütige geschenkte Zutrauen auch ferner zu erhalten streben.

J. M. Knecht, Pastetenbäckers seel. Wittwe, an der Barfüßerkirche.

Bertelsmann und Sohn von Bielefeld,
welche, in Folge der Auflösung der alten Firma von Joh. Carl Bertelsmann, ihr Leinewandlager nach Lit. K Nro. 48 (Neuekräm) bei Herrn E. M. Ullmann neben Herrn Joh. Noé du Fay und Comp. verlegt haben, beehren sich, ihre Ankunft hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Bekanntmachung.

Am 21. April beginnt die Hauptziehung hiesiger großen 77sten Stadtlotterie, worin man mittelst unbedeutender Einlage zu den bekannten großen Preißen und Prämien gelangen kann. Ganze und getheilte Loose hierzu, sowohl mit als ohne Verzichtleistung, sind unter sehr annehmbaren Bedingungen zu beziehen bei

S. L. Fulda, Fahrgasse Lit. H. No. 19 im Hirschsprung.

Zu verkaufen.

12 Stühle und 2 Kanapee von Nußbaumholz mit Morenz bezogen, gelben Nägeln beschlagen, mit Springfedern und Roßhaar ausgefüllt, nebst 6 gebrauchte Stühle und ein Bettschirm sind billig zu verkaufen in Lit. A. No. 55 am Arnsberger Hof eine Stiege hoch.

Sechs weingrüne Ohmfaß sind zu verkaufen A 87. hinterm Prediger, bei Kiefermeister Unfried.

Ein gebrauchter Wagen, ein- und zweispännig, ist billig zu haben H 172.

Ein gutes Reitpferd steht zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Ein Meßladen in der besten Lage auf dem Römerberg im Hauptgang ist für diese und folgende Messen zu vermiethen. Nähere Auskunft wird ertheilt Lit. J. No. 148.

Ecke der Schnurgasse G. 68 ist ein schöner Laden aufs Jahr, und eine Wohnung im 1sten Stock zu vermiethen. Gleich nach der Messe zu beziehen.

Zwei schöne Zimmer im 3ten Stock, nebst Küche und Keller, Ecke der Schnurgasse G No. 68, sind an ganz brave stille Leute zu vermiethen.

Schnurgasse L 38 ist im ersten Stock ein Logis zu vermiethen.

Für nächstkommende Herbst- und folgende Messen, ist Laden und Comptoir neben der Engel-Apotheke, neue Kräm K 89, zu vermiethen.

Eine angenehme Wallwohnung von drei Stuben mit Küche, Keller ꝛc. ist Lit. D No. VIII. Schulstraße, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Große Bockenheimergasse nahe am Thor 121 ist der erste und dritte Stock mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Ein geräumiges Zimmer nebst allen sonstigen Erfordernissen ist in der Döngesgasse nahe am Liebfrauenberg Lit. G. No. 47 zu vermiethen.

Große Eschenheimergasse D. 41 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen.

Kleine Sandgasse K 20 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

In erster Lage ist eine Gartenwohnung von 4 Zimmer, Küche, Kammern, auf den Sommer oder aufs Jahr zu vermiethen, ebendaselbst auch noch 5 Zimmer. Das Nähere G 68.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein Mädchen gesucht, das kochen kann, Rosengasse F. 149.

Es wird ein braves Mädchen, welches kochen kann, und zur Hausarbeit willig ist, in der Bornheimer-Pforte Lit. H No. 20 und 21 gesucht.

Ein junger Mensch, gut empfohlen, sucht Dienst als Auslaufer oder Bedienter. Derselbe wird auch während der Messe in dieser Eigenschaft Dienst nehmen.

Es wird eine perfecte Köchin, welche sich hinsichtlich ihrer Geschicklichkeit und Treue genügend ausweisen kann, 12 Stunden von hier auf's Land gesucht. Zu erfragen Lit. C. No. 208 in der Wolfsecke, eine Stiege hoch.

Eine Magd, die kochen kann, zur Hausarbeit willig ist und gleich eingehen kann, suchet einen andern Dienst. L 142.

Lit. D No. 51 wird eine Magd gesucht, welche noch nicht hier gedient hat.

Es wird eine mit guten Zeugnissen versehene Magd, die Hausarbeit verrichten, und nähen und stricken kann, in eine stille Haushaltung gesucht.

Es wird ein braves Mädchen gesucht, welches hier noch nicht in Diensten gewesen, E. 98.

Ein junger Mann, welcher deutsch, französisch und italienisch spricht, gut serviren und allen häuslichen Geschäften umgehen, auch mit den besten Attestaten sich ausweisen kann, suchet als Bedienter oder da er auch das Packen und Geldeinkassiren gut versteht, als Auslaufer in Dienst zu kommen.

Ein Mädchen, welches kochen, Hausarbeit verrichten kann, gute Zeugnisse hat und gleich eingehen kann, sucht Dienst als Magd allein, oder Hausmagd.

Eine Köchin, die auch zur Hausarbeit sich erbietet, suchet Dienst. Näheres No. 86 Klappergasse.

Ein Mädchen, das kochen, nähen, stricken, mit aller häuslichen Arbeit gut umgehen kann, und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Ein Mensch, der mehrere Sprachen sprechen, lesen und schreiben kann, sucht Dienst als Auslaufer, Hausknecht oder auf Reisen.

Ein lediger Mann von gesetztem Alter, der deutsch, französisch und englisch spricht, in großen Gasthäusern gedient hat, und mit empfehlenden Zeugnissen versehen ist, wünscht als Kellner oder Bedienter in Dienst zu treten.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird ein Kapital von fl. 9000 zu 4 pCt. Zinsen auf einen guten hiesigen ersten Insatz gesucht.

Ein starker, wohlerzogener Junge vom Lande, wird in eine hiesige Schlosser-Werkstelle baldigst in die Lehre gesucht.

Ein unverheiratheter Mann sucht bei einer gebildeten Familie Mittags- und Abendtisch. Da derselbe wenig in Gesellschaft geht, so berücksichtigt er dabei mehr die Annehmlichkeit des häuslichen Kreises als die Qualität des Tisches. Das Nähere bei der Expedition dieses Blattes.

Ein einspänniges Chaischen wird zu kaufen gesucht.

Den 15. oder 16. wünscht man noch einen oder zwei Reisegesellschafter, um auf gemeinschaftliche Kosten extra Post nach Leipzig zu reisen.

In einer gangbaren Straße wird ein mittelgroßes Logis gleicher Erde oder auch eine Stiege hoch, wobei ein geräumiges Zimmer gleicher Erde seyn muß, zu miethen gesucht.

Eine gesunde Wohnung von zwei heizbaren Zimmern, eine Küche, Kammern extra, wird auf der Bockenheimer-, Eschenheimergasse oder einer angenehmen Gegend, zu miethen und den ersten Mai d. J. zu beziehen gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher Lit. E No. 69.

Bis Ende Mai wird in einer angenehmen Lage eine Wohnung von 4 heizbaren Zimmern, Kammern und Keller zu miethen gesucht.

Es wird eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, unter welchen ein Salon oder ein großes Zimmer ist, nebst Kammern, Antheil am Keller und Garten, wo möglich mitten in der Stadt zu miethen gesucht.

Man sucht zum Unterricht im Deutschen, Schreiben, Rechnen, wie auch im Französischen, Lateinischen und Griechischen noch mehrere Schüler in Lit. E No. 170.

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann, der sich seit 1807 der Handlung gewidmet und die besten Zeugnisse besitzt, sucht in diesem Fache Beschäftigung. Er sieht mehr auf eine humane Behandlung, als auf einen lukrativen Verdienst, Main;ergasse Lit. J. No. 23.

Bekanntmachungen.

Geräucherter Rheinlachs, Pricken, Cabliau, Schellfische, Vollbücklinge, Sardellen, bei

Emanuel Trost, Garküchenplatz.

Schweizer Strohgeflechte ist in allen Nummern und billigem Preiß zu haben, Schnurgasse Lit. L. No. 40.

So eben habe wieder neuen Rhein-Salm erhalten, welcher im Ganzen, so wie auch in Stükken zu haben ist, nebst Forellen von 1/2 bis 2 Pfund das Stück, zu den billigsten Preißen.

Moritz Schecker, M. 67.

Berichtigung, die Wein-Versteigerung betreffend.

Die auf Samstag den 10. und Dienstag den 13. April angezeigten Tage, allwo die Proben von den Weinen, welche aus dem Nachlaß des seel. hiesig gewesenen Bürgers und Banquiers Herrn Georg Heinrich Schwendel herrühren, gegeben werden, sind dahin zu berichtigen, daß die Proben Mittwoch den 7. und Donnerstag den 8. April in den Nachmittagsstunden, jedesmal von 2 bis 5 Uhr, an den Fässern gegeben werden. Frankfurt den 2. April 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Bekanntmachungen.

Wohnungsveränderung.

Seit einigen Tagen ist die Wohnung Seiner Excellenz des Kurfürstlich Hessischen Herrn Gesandten und Ministers am deutschen Bundestage, bei mehreren Höfen und bei der freien Stadt Frankfurt, vom Roßmarkte in das Haus des Bürgers und Zimmermeisters Hrn. Flechsel Lit. E. VII b., unfern des Bockenheimer Thors, verlegt, und der Unterzeichnete beauftragt, dieses mit dem Bemerken hierdurch bekannt zu machen: daß die Gesandtschafts-Canzlei in gedachtem Hause gleicher Erde, vom Eingange rechter Hand zu finden ist. Frankfurt am 2. April 1830.

Reddewig, Secretär der Kurfürstlichen Gesandtschaft.

Mittwoch den 7ten April wird ein Theil der Nebengebäude des alten Waisenhauses öffentlich an den Meistbietenden zum Abbruch verkauft werden.

Die Versteigerung findet in dem Waisenhaus Statt, Nachmittags um 3 Uhr.

Frankfurt a. M. den 2. April 1830.

Die Verwaltungs-Commission des Armen- und Waisenhauses.

1819r Deidesheimer Wein, die Bouteille 16 kr., wie auch einen sehr guten 1825r Forster Traminer, die Bouteille 24 kr., verzapfe ich fortwährend sowohl im Haus als über die Straße, nebst meinen bekannten andern Sorten Weinen, auch in Faß und Viertel zu den billigsten Preißen und bekannter reeller Bedienung.

Joh. Jost Peters, Steingasse H. 87.

Weiße Kernseife zu 21 fl. und marmorirte zu 20 fl. Neue Mainzerstraße E. XIV a, Proben davon 1 Pfd. 14 kr.

Digitized by Google

Von Sonntag den 4. April an ist während der Messe Restauration in meinem großen Saal.

Joh. Carl Schnerr, zum Weidenhof auf der Zeil.

Glanz-Visit-Karten mit Gold-Verzierung neuester Art, werden auf das Geschmackvollste und Billigste gefertigt in der Kupfer- und Steindrukkerei von Joh. Umpfenbach, Schriftstecher, Ecke der Katharinenpforte Lit. G. No. 2.

Rechnungs-Formulare, für jedes Geschäft brauchbar, so wie alle andere für den Handelsstand benöthigte Drucksachen sind billig zu haben, in der Kupfer- und Steindruckerei von Joh. Umpfenbach, Schriftstecher, Ecke der Katharinenpforte.

Bekanntmachung.

Vom Sonntag den 4. dieses werde ich meinen Saal zur Restauration für die bevorstehende Messe eröffnen.

Frankfurt, den 3. April 1830.

J. G. Ried.

Bekanntmachung.

Dem Wunsche mehrerer meiner Freunde zu entsprechen, habe neben meiner vollständigen Table-d'hôte per Couvert à 24 kr. um halb 1 Uhr, noch einen zweiten Tisch errichtet, woran präcis um 12 Uhr gespeiset wird, den ich bestens empfehle.

J. J. Lemme, zum Thüringer Hof, Bockgasse.

Aechte französische Blonden.

Hiervon haben wir ein Partbiechen ausgesetzt, welches wir, um damit aufzuräumen, weit unter den Fabrikpreißen abgeben können.

P. J. Meidinger u. Comp., große Eschenheimergasse, D. No. 39.

77ste Frankfurter Stadt-Lotterie.

Am 21. d. M. beginnt die Ziehung der sechsten Klasse derselben, wozu noch ganze, halbe, drittel, viertel und achtel Original-Loose billigst zu haben sind bei

Sophie Adler, Neukräm K 95.

Französische Papier-Tapeten.

Unser, aus den vorzüglichsten Fabriken Frankreichs aufs beste und vollständigste assortirtes Papier-Tapeten-Lager empfehlen wir, unter Versicherung reeller und billiger Bedienung, zur geneigten Abnahme bestens.

Rothnagelsche Fabrik und Handlung, auf dem Liebfrauenberg.

---

fl. 1200. — 2000. — 3000. — 5000. — 10,000. — 14,000, — werden auf erste gerichtliche Insätze anzulegen gesucht. Commissions-Geschäft von

Franz Behaghel, großer Kornmarkt.

Englische Patent-Dinte,
welche die guten Eigenschaften hat, bei ausgezeichneter Schwärze langsam einzutrocknen, sehr flüssig ist, und sich wegen ihrer Zähe doch gerne in der Feder hält, wenig Satz bei sich führt, das Papier nicht scharf angreift, indem nichts Aetzendes in ihrer Substanz sich befindet, und deren Schwärze sich erst nach aufgetragener Schrift herausstellt, ist in Commission zu haben, bei dem

Commissions- und Erkundigungs-Bureau, Mainzergasse J. 33.

Mein Lager Italienischer Strohhüte, en gros et en detail,
ist auch dieses Jahr mit ganz vorzüglich schöner Waare zu sehr billigen Preißen versehen, welches anzuzeigen nicht ermangeln wollte und mich bestens empfehle

Johann Christian Carl Knoblauch,
Zur Stadt Copenhagen, zwischen der Catharinenpforte und dem Liebfrauenberg in Frankfurt a M.

Bekanntmachung.

Indem ich hiermit einem verehrlichen Publikum zur Kenntniß bringe, daß ich meni Geschäft meinem Sohne übergeben habe, danke ich verbindlichst für das mir bisher gegönnte Wohlwollen und bitte, solches auf meinen Sohn gütigst zu übertragen.

Joseph Cayard, Sonn- und Regenschirm-Fabrikant.

In Beziehung auf obige Anzeige, empfehle ich mich zu geneigtem Zuspruche mit allen Gattungen Sonn- und Regenschirmen eigener Fabrik, unter Zusicherung der vollständigsten Auswahl und billigst möglicher Preiße.

Frankfurt den 1. April 1830.

Philipp Cayard
auf der großen Eschenheimergasse,
und in der Messe:
auf dem Liebfrauenberg, dem Herrn C. P. Sues gegenüber.

Bekanntmachung.

Mein vollständig assortirtes Lager von

holländischen Rauchtabacken,

wobei ächter bonte Paard von M. van Delden und Söhne, Nr. 0 à 56 kr. und Nr. 3 à 1 fl. 12 kr. per Pfd.., T. Oldenhott à 56 kr. per Pfd., so wie viele andere Sorten von 24 kr. bis 7 fl. per Pfd.

Bremer Thee-Tabacke,

aus der Fabrik von Kreymborg und Schefer, von 36 kr. bis 4 fl. 40 kr. per Pfd., ferner:

Bremer und Havanna Cigarren,

von 9 fl. bis 60 fl. per 1000, mehrere sehr gute Sorten von

Schnupftaback.

Aechtes Eau de Cologne von Jean Maria Farina,

à 7 fl. und 8 fl. per Dutzend,

ächten Jamaica-Rum, Cognac, Arrac, Malaga, Muscat und Madeira, feine französische und feinste holl. Liqueurs, Neuwieder Doppel-Kümmel, Annis und Pommeranz. Feinen Gesundheits-Zimmt und Vanille-Chocolade,

Wachs-, Tafel- und Chaisenlichter ꝛc.

empfehle zu geneigter Abnahme.

Franz Behaghel, großer Kornmarkt.

Ganz feine Bourdeaux-Weine sind billigst zu haben bei

F. J. Böhm Sohn, Buchgasse Lit. J Nro. 201.

Zu vermiethen.

Auf der großen Gallengasse Lit. E No. 7 a ist eine Wohnung gleicher Erde, bestehend aus 7 Stuben, Küche, Kammern, einem Theil des Kellers und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Ziegelgasse 166 ist der zweite Stock mit 3 heizbaren Stuben, Stubenkammer, Küche und Kammer, dann 2 Bodenkammern, Keller, Regen im Haus, zu vermiethen.

Ein großes Zimmer, und 2 kleinere mit Meublen sind die Messe über zu vermiethen.

Ein kleiner Garten auf dem Eschenheimer Wege mit einem Häuschen und mit der Nutznießung ist zu vermiethen.

Lit. H No. 32 ist ein Logis von 4 bis 5 Zimmer, ein Laden nebst Comptoir, ein Gewölbe und ein Keller von 26 Stück zu vermiethen.

Ein auf dem Samstags-Berg und 2 am Main sehr vortheilhaft gelegene Meßladen sind billig zu vermiethen. Näheres Fahrgasse M 8. Ecke der Fischergasse.

Auf dem kleinen Hirschgraben ist eine Wohnung im 2ten Stock, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, einer Küche, Speisekammer, Keller nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein junger Mensch, von Profession ein Schneider, welcher Caution leisten kann, suchet Dienst als Bedienter. Zu erfragen auf der großen Bockenheimergasse Lit. E 126, im 3ten Stock.

Es wird eine Bonne zu Kindern aus der französischen Schweiz gesucht; nähere Auskunft wird ertheilt in dem Institut der Frau F. Fink in Offenbach.

Es wird eine Magd, welche kochen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht, Barfüßergasse K. 82.

Es wird eine Köchin, welche gut kochen kann, mit guten Zeugnissen versehen ist, und sich zu aller Hausarbeit verstehen will, gesucht; das Nähere bei der Expedition zu erfragen.

Ein junger Mann, welcher etwas schreiben kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Bedienter oder Auslaufer. Zu erfragen Schlimmauer D 94.

Eine Magd, die alle Hausarbeit verrichten kann, suchet Dienst. Zu erfragen Lit. F No. 149.

Es wird eine brave Hausmagd gesucht, die mit guten Zeugnissen versehen ist.

Ein starker Bursche, der etwas rechnen und schreiben kann, wird als Knecht in eine Spezerey-Handlung gesucht Lit. L. No. 125.

Ein geringes Mädchen vom Lande, das noch nicht hier gedient hat, und gleich eingehen kann, wird gesucht Lit. A. No. 155 in der Fahrgasse.

Ein Frauenzimmer, welches einem Mode-Geschäft hinsichtlich der Arbeit vollkommen vorstehen kann, und gute Zeugnisse hat, kann auswärts eine Condition bekommen.

Es wird ein Mädchen gesucht, das französisch spricht, eine Haushaltung führen, und gleich eingehen kann, Schlimmauer No. 96 eine Stiege hoch.

Gesuche verschiedener Art.

Auf einen hiesigen ersten Insatz werden fl. 2000 zu 4½ Prozent Zinsen baldigst gesucht.

fl. 3000 werden auf einen guten hiesigen ersten Insatz zu 4 Prozent Zinsen gesucht.

Auf einen ganz guten hiesigen ersten Insatz werden fl. 14 bis 15000 zu 4 Prozent Zinsen gesucht.

fl. 23000 werden zu 4 Prozent Zinsen auf einen sehr guten hiesigen ersten Insatz gesucht.

fl. 5000 werden zu 4 Prozent Zinsen auf einen guten hiesigen ersten Insatz gesucht.

Auf einen guten hiesigen ersten Insatz werden fl. 10,000 zu 4 Prozent Zinsen gesucht.

In das Großherzogthum Hessen, einige Stunden von Frankfurt a. M., wird auf eine zu empfehlende, sehr gute erste gerichtliche Hypothek ein Kapital von 16,000 fl. zu 4½ bis 5 Prozent Zinsen, gesucht. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Es wird eine gesunde Wohnung von 4 bis 5 Zimmern ꝛc. für eine stille Haushaltung zu miethen gesucht. Das Nähere ist Lit. E No. 31 im ersten Stock des Hinterhauses zu erfahren.

Es wird ein junger starker Esel zum Fahren und zum Reiten gesucht Neue Kräm Lit. K Nro. 94.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 28.

Intelligenz-Blatt der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 29. Dienstag, den 6. April 1830.

FREIE STADT FRANKFURT

Bekanntmachungen.

Wein-Versteigerung.

In der ersten Woche kommender Ostermesse, als Mittwoch den 14., Donnerstag den 15. und Freitag den 16. April l. J., Nachmittags um zwei Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Kuratel-Amts vom 15. dieses, auf der großen Eschenheimergasse im Hause des seel. verstorbenen hiesigen Bürgers und Banquiers Herrn Georg Heinrich Schwendel, erbabtheilungshalber, nachbemeldete, in die Verlassenschaft des genannten Herrn Schwendel gehörige, ganz reine und gut gehaltene Weine, größtentheils eigenes Wachsthum, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

1 Stück	und	1 Zulast	Deidesheimer	vom Jahr 1802,
13 „	„	1 „	Rüdesheimer	„ „ 1807,
2 „	„		Deidesheimer	„ „ 1807,
1 „			ditto	„ „ 1811,
2 „			Hattenheimer	„ „ 1811,
		1 „	Markebronner	„ „ 1811,
4 „			Deidesheimer	„ „ 1818,
16 „	„	1 „	ditto	„ „ 1819,
11 „			ditto	„ „ 1822,
2 „	„	1 „	ditto	„ „ 1823,
6 „			ditto	„ „ 1825,
2 „			ditto	„ „ 1826,
2 Ohm			Hochheimer Domprälenz	„ „ 1775.

Die Proben können Mittwoch den 7. und Donnerstag den 8. April in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr an den Fässern genommen werden. Frankfurt a/M. d. 20. März 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Wagen und Geschirren.

In der ersten Meßwoche, als Dienstag den 13. April l. J., Morgens um zehn Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 15. dieses, in dem Hause des seligen hiesigen Bürgers und Banquiers Herrn Georg Heinrich Schwendel, erbabtheilungshalber, nachbenannte, in die Verlassenschaft des genannten Herrn Schwendel gehörige Wagen und Geschirre öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

1) eine gelb lakirte Caleſche mit vergoldetem Beschläg,
2) eine Caleſche grad Schweller mit weiß plattirtem Beschläg,

Google

3) eine noch fast ganz neue Troschke,
4) ein alter Stadtwagen, und
5) ein Leiterwagen,

sodann die Geschirre ꝛc., als:

ein Paar Geschirre mit gelbem Beschläg,
ein Paar dergleichen mit weißem Beschläg,
ein Paar ditto mit schwarzem Beschläg,
ein Paar moderne Pferdedecken, roth besetzt, wollene und leinene Pferdeüberdecken, Trensen, Schellenkränze ꝛc.

Frankfurt a/M. den 20. März 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Juwelen, Gold und Silber.

In der ersten Woche kommender Ostermesse, als Freitag den 16. April d. J., Morgens um 9 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Decrets des hochlöbl. Curatel-Amts vom 15ten dieses, auf der großen Eschenheimergasse im Hause des seeligen Herrn Georg Heinrich Schwendel, erbabtheilungshalber, nachbemeldete, in die Verlassenschaft des genannten Herrn Schwendel gehörige Juwelen, Gold und Silber: als: ein Kreuz, Ohren- und Fingerringe, Armbänder und ein goldner Blumenkorb mit Brillanten, Zahl-Perlen, goldne Uhren, eine goldne Dose, ein großes, in drei Stücken bestehendes silbernes Tafel-Plattean nebst zwei dazu gehörigen Schirmen, Girandoles und Tafelleuchter, Spielteller, Zuckerschaalen, Thee- und Credenzteller, Brodkörbe, Eß-, Dessert- und Theelöffel, Vorleg- und Ragoutlöffel, Bestecke mit vergoldeten und nicht vergoldeten Löffeln ꝛc., Salzfässer u. dgl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Frankfurt a/M. den 20. März 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Tuchbereiter-Handwerkszeug und Geräthschaften.

Donnerstag den 8. April Vor- und Nachmittags wird, auf freiwilliges Ansuchen, der Tuchbereitermeisters Wittwe Frau Volz gehöriges Tuchbereiters-Handwerkszeug ꝛc., als: 2 große gute Pressen mit Klotz, Preßbretter und Fahrbäume, 10 Scheeren, 18 Platten nebst eisernem Apparat, circa 5000 Stück verschiedene Sorten Preßpapiere, 138 Stück Pappdeckel, 150 neue Kreuze mit Corteln, circa 700 Stück dergleichen gebrauchte, circa 380 neue und gebrauchte Kreuze, 2 Scheer- und 2 Glänz-Tische, 2 Kreppen mit Glänzeisen, Rahmen zu 18 Stück Tuch nebst Winde und Zugehör ꝛc, Kisten, Schränke, Komode, nußbaumholzne Bettladen, Arbeitstische ꝛc., auf der Schäfergasse im Hause der Frau Volz Lit. E. No. 151 gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von gutgehaltenen Möbeln.

Mittwoch den 7. April Morgens um neun Uhr werden im Vergantungszimmer Kanapees mit und ohne Stühle, wobei ein zweisitziges Kanapee, Kaunitze, Eck- und Kleiderschränke, Thee-, Arbeits- und Nachttische, runde Zulegtische, Bettladen von Nuß- und Kirschbaumholz, eichenholzne Brandkisten, Komode, Stühle mit Rohrgeflechten, Pfeiler- und andere Spiegeln mit nuß- und kirschbaumholzne Rahmen, 3 vollständige noch fast neue Betten, Matratzen, Couverte ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 7. April Nachmittags um zwei Uhr werden in Gemäßh. verehrl. Vergünstigungs-Decrets Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 19. v. M. die zum Nachlaß der verstorbenen Sus. Christ. Dingus, geb. Korbett, gehörigen Effecten, als: Schränke, Kanapée, Stühle, Spiegeln, Bettladen, Frauenskleider, Leinen und Weisgeräth, Bettung, allerlei Küchengeschirr 2c., im Vergantungs-Zimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Feldgüter in der Sachsenhäuser Gemarkung.

Samstag den 10ten dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Hause des Bierbrauermeisters Herrn Wagenhäuser zu Sachsenhausen am Affenthor, nachstehende zwei Güterstücke, als:

1) ein Wingert zwischen der Landwehr und dem Schützenhüttenweg, Gew. XV. No. 224a, hält 3 Vrt., 36 Rut., 24 Sch. und 2) ein Land von der ehemaligen Sachsenhäuser Landwehr, Gew. XV. No. 224b, hält 31 Rut., 20 Sch., öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Da Herr

W. J. Swoboda aus Wien

sein hiesiges Meßgeschäft

Herrn J. Palfy

und seinem Bruder

Karl Swoboda

überträgt,

so wünscht er, diese Messe aufzuräumen. Daher bietet er sein wohl assortirtes Lager um Fabrikpreiße an, als: Penduls und Achttaguhren, hölzerne Uhrgehäuse, Glasringe, Uhrblätter 2c. Ferner Meerschaum-Pfeifen, unverwüstliche Jagdköpfe, Tabaksbeutel, alle Sorten Berustein-Dutten und Mundstücke zu Cigarren, dann Perlmutter-, Bronze-, Stahl-, Holz- und Leder-Galanterie-Artikeln, Cravats, Negligée-Mützen, Wiener Mode- u. Rauch-Stöcke, silberne Patent-Crayon u. Tabaks-Dosen mit Landschaften, zugleich Metallwaaren, als Kastenbeschläge 2c. 2c.

Auch befindet sich allda ein gut assortirtes Fabriklager von Wiener Herren- und Damen-Handschuhen.

Der Verkaufsladen ist diese Messe an der Katharinenpforte Lit. K No. 6.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effekten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei

Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Digitized by Google

Philipp Kornder, Schäfergasse C 167,

empfiehlt sich zu fernerem geneigten Andenken bei Bedarf von allen Sorten billigen Tischweinen, feineren Rhein- und fremden Weinen, letztere, als Malaga, Dry Madeira, feinen Rum, extra Batavia-Arrac, feinen franz. Cognac, Champagner und Burgunder grand mousseux 1ste Sorte, Bourdeaux, Muscat, Burgunder ꝛc. in einzelnen Bouteillen, zu, nach Verhältniß der Qualitäten, sehr billigen Preißen.

Geschäfts-Eröffnung.

Von einem Hohen Senat wurde uns die Erlaubniß ertheilt, ein Modewaaren-Geschäft anfangen zu dürfen; da wir für jetzt keinen passenden Laden finden, so haben wir vorläufig ein Zimmer im ersten Stock außer den Messen, und eins gleicher Erde während den Messen im Hause der Frau Kämpf (Katharinenpforte G No. 4) eingerichtet, und empfehlen uns einem geehrten Publikum, so wie unsern Freunden und Bekannten im Verfertigen aller Arten Damenputzes, mit der Versicherung, daß wir durch geschmackvolle Arbeit, prompte und billige Bedienung das uns gütigst zu schenkende Zutrauen rechtfertigen werden.

Lisette Körber und Magdalena Sprenger.

Friedrich Dilthey, Fahrgasse H No. 42 in Frankfurt a. M., und in Offenbach a. M. Frankfurter Straße R Nro. 64,

empfiehlt zur bevorstehenden Messe sein bestens assortirtes Lager in Bielefelder-, Schlesischer und Leder-Leinwand, aller Gattungen Tisch- und Handtücher-Gebilde, Damast-Gedecke, Frühstück-Servietten, weiße und ächtfarbige Leinen-Taschentücher, Batist, Bettbarchend und Zwilich ꝛc. ꝛc., zu den möglichst billigen Preißen, unter der reellsten Bedienung.

Herzoglich Nassauische Mineralwasser.

Die sämmtlichen, dem Herzogl. Nassauischen Mineralwasser-Verschleiß-Comptoir zu Niederselters zum ausschließlichen Debit übertragene, so berühmt wie heilsame Mineralwasser von den Quellen zu Niederselters, Fachingen, Weilbach, Langenschwalbach und Bad-Ems, sind in unserer Niederlage dahier stets ächt und in frischester Füllung zu den bekannten festgesetzten Preißen käuflich zu haben, was wir mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Anzeige bringen, daß bei einer Abnahme von mehreren tausend Krügen wir dem Käufer noch besondere Vortheile einzuräumen in den Stand gesetzt sind.

Höchst a. M. im März 1830.

Welcker und Voltz.

Spiegel-, Spiegelglas- und Mahagonyholz-Niederlage.

Unterzeichneter empfiehlt sein wohl assortirtes Lager in allen Größen belegter und unbelegter, weißer und halbweißer Spiegelgläser erster Qualität, einfachen und doppelten J. Ms. Gläsern zu 45 und 21 kr. pr. Stück, in Parthieen billiger. Auch findet man bei ihm wieder eine große Auswahl Mahagonyholz in Plöcken, 1 bis 6zölligen Bohlen und Fourniren. Alles zu möglichst billigen Preißen.

Jacob Moselli, Brückhofstraße Lit. A No. XXV.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am Palm-Sonntag, den 4. April 1830.

Herr Daniel Treupel, hiesiger Burger und Handelsmann, und Jungfer Catharina Barbara Hümer.

Herr Johann Wilhelm Rind, hiesiger Burger und Weinhändler, und Jungfer Carolina Antonette Hahn.

Herr Johann Valentin Nachtripp, hiesiger Burger und Tapezierer, und Jungfer Anna Christina Sulzer.

Herr Johann Wilhelm Maurer, designirter hiesiger Burger und Dreher-Meister, und Jungfer Johanna Maria Dorothea Münch.

Herr Georg Christian Götte, designirter hiesiger Burger und Beckermeister, und Jungfer Anna Margaretha Nußmann.

Herr Johann Christian Beringer hiesiger Burger und Spezerey-Krämer, Wittwer, und Jungfer Anna Elisabetha Seitz.

Herr Franz Jacob Hetzel, hiesiger Burger und Speisewirth, Wittwer, und Jungfer Barbara Herbert aus Lorch.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 29. März 1830.

Herr Thomas Christoph Hofmann, hiesiger Burger und Handelsmann, Wittwer, mit Jungfer Rosina Magdalena Neubauer.

Herr Johann Peter Gauff, hiesiger Burger und Bierbrauermeister, mit Jungfer Anna Reichard.

Herr Ferdinand Heinrich Gwinner, hiesiger Burger und Weisbinder-Meister mit Frau Anna Margaretha Metz, Wittwe, geb. Schlapp.

Herr Johannes Hofferber, hiesiger Burger und Schneidermeister, mit Jungfer Maria Christina Mohr.

Dienstag, den 30. März.

Georg Flohr, hiesiger Burger und Packer, bei der Ober-Post-Amts-Zeitungs-Expedition, Wittwer, mit Jungfer Martha Josepha Farrenkopp aus Mainz.

Mittwoch, den 31. März.

Herr Carl Maximilian Meyer, hiesiger Burger und Handelsmann, mit Jungfer Johanna Susanna Elisabetha Falta.

Herr Johann Michael Süß, hiesiger Burger und Handelsmann, mit Jungfer Maria Anna Hahn.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Sonntag, den 28. März 1830.

Herr Ludwig Wallau, hiesiger israelitischer Burger und Schumachermeister, mit Jungfer Adelheide Strauß.

III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	
März	15	April 4	A	12	Herrn Johann Jacob Kritzler, Schuhmachermeisters Sohn, Andreas Eberhard.
"	15	" 4	O	26	Herrn Anton Haas, Kappenmachers Sohn, Bernhard.
"	18	" 4	A	XLVI	Herrn Joachim Andreas May, Galanteriehändlers Sohn, Johann.
"	18	Merz 31	M	33	Herrn Philipp Jacob Reutlinger, Seilermeisters Sohn, Jacob.
"	21	April 4	G	7	Herrn Bernhard Jacob Maes, Handelsmanns Tochter, Catharina Friederike.
"	22	— —	B	—	Herrn Aloys Schmidt, aus Obernburg in Baiern, Sohn, Georg Philipp August.
"	23	— —	C	156	Herrn Samuel Friedrich Brinckmann, Glasermeisters Tochter, Anna Friedericke Maria.
"	23	" 2	O	13	Herrn Johann David Hack, Garnhändlers Tochter, Anna Maria Sophia.
"	24	" 4	B	229	Herrn Leonhard Kränzlein, Lohnkutschers Sohn, Johann Leonhard.
"	24	— —	B	167	Herrn Johann Ludwig Schaffner, Maurermeisters Tochter, Friedericke, Auguste, Magarethe.
"	24	" 4	O	116	Johann Michael Kuntz, Feldschützens Tochter, Carolina Susanna, Helena.
"	25	" 4	B	17 u. 18.	Johann Georg Kappes, Weingärtners Tochter, Maria, Susanna.
"	26	— —	H	54	Herrn Carl Ludwig Funck, Lederhändlers Tochter, Rosine, Mathilde, Henriette.
"	27	— —	B	20	Herrn Christoph Albert Ludwig May, Schreinermeisters Tochter, Gertraude.
"	27	Merz 31	I	258	Johann Peter Ludwig Mayer, Packers Sohn, Jacob.
"	27	April 4	B	101	Mathias Wertz, Weißbindergesellens Sohn, Johann Heinrich.
"	29	— —	B	244	Herrn Johannes Birckenholz, Tapezierers Sohn, Johannes.
"	31	" 4	L	82	Herrn Carl Anton Wäppner, Garn- und Leinwandshändlers Sohn, Johann August.
"	31	" 4	O	33	Friedrich Enders, Taglöhners Tochter, Katharina.
					Aus der israelitischen Gemeinde.
"	18	— —	B	161	Herrn Lazarus Seelig Schwarzschild, Handelsmanns Sohn, Falck Lazarus.
"	20	— —	B	XX	Herrn Jeremias Langenbach, Handelsmanns Tochter, Julie.

IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Sterbetag	Sterbehaus Lit.	Sterbehaus No.	
März	26	C	59	Herr Mathias Bauser, Specereykrämer, alt 42 Jahr, 3 Monat, 16 Tag.

Digitized by Google

Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	
März	27	D	104	Johann Daniel Kühn, Weingärtner, Wittwer, alt 35 Jahr, 10 Monat, 27 Tage.
"	26	A	71	Frau Maria Magdalena Schott, Herrn Franz Schott, Tabacks- wie auch Brantweinkrämers Eheliebste, geb. Sommer, alt 46 Jahr.
"	28	B	76	Herr Johann Wilhelm Walluf, Gärtnermeister, wie auch Rottmeister der Feldschützen, Wittwer, als 57 Jahr, 16 Tage.
"	27	C	148	Joseph Konetschny, Kanzlei-Diener bei der Fürstl. Thurn- und Tarischen General-Post-Direction dahier, aus Brüssel, alt 65 Jahr.
"	26	B	120	Herrn Florian Meirner, Säcklermeisters Sohn, Wilhelm Gustav Carl, alt 1 Jahr, 9 Monat, 10 Tage.
"	28	M	214	Heinrich Stir, Steinmetzen-Lehrling, aus Dieburg, alt 17 Jahr.
"	30	O	52	Johannes Wolff, Auslaufers Tochter, Katharina, alt 10 Monat, 4 Tage.
"	29	I	59	Herrn Friedrich August Bröscher, Schreinermeisters, wie auch Gastwirths Sohn, Leonhard, alt 5 Jahr, 9 Monat, 4 Tage.
"	30	L	120	Herr Nicolaus Lehn, Schumachermeister, alt 67 J., 4 Mt., 19 T.
"	31	C	97	Frau Rahel Daum, weil. Herrn Joh. Christian Daum, gewes. Forstamts-Dieners, wie auch Holzaufsehers, nachgel. Wittwe, geb. Rubener, alt 66 Jahr, 4 Monat, 19 Tage.
"	31	C	151	Herrn Johann Mathias Lehn, Schuhmachermeisters Sohn, Johann Anton, alt 3 Jahr, 5 Monat, 27 Tage.
"	31	B	43	Jungfer Anna Catharina Preis, aus Flechsenbach, alt 45 Jahr, 10 Monat, 15 Tage.
"	31	I	218	Ludwig Kohlhepp, Packers Tochter, Caroline Wilhelmine, alt 1 Jahr, 1 Monat, 9 Tage.
"	31	D	62	Herrn Johann Peter Pfeiffer, Steindruckers Sohn, Carl August, alt 1 Jahr, 14 Tage.
"	30	F	19	Antonetta Elisabetha Schöde, Weil. Carl Lebrecht Schöde, gewes. Buchdruckergesellens nachgel. Wittwe, geb. Runge, alt 65 Jahr, 9 Monat, 13 Tage.
April	1	K	84	Herr Christian Erdmann Gottlieb Prestel, Kunsthändler auch Kupferstecher, alt 56 Jahr, 7 Monat, 20 Tage.
"	1	I	241	Herrn Heinrich Habersaat, Bendermeisters Sohn, Georg Friedrich, alt 9 Monat, 8 Tage.
"	1	I	4	Frau Susanna Catharina Beßner, Herrn Johannes Beßner, Schlossermeisters Eheliebste, vorher verehelicht gewes. Schäfer und Breitenbücher, geb. Kurz, alt 69 Jahr, 1 Monat, 13 Tage.
"	1	N	197	Johanna Maria Magdalena Nickel, weyl. Nikolaus Nickel, gewes Feldschützens nachgel. Tochter, alt 31 Jahr, 7 Monat, 9 Tage

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Publ. Dienstag den 6. April 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Seegras.

Von diesem Artikel sind frische Zufuhren in sehr schöner trockener Qualität angekommen bei A. Aull.

Gute Limburger Rahmkäse sind wieder angekommen und billig zu haben, M 15 Garküchenplatz.

Aechter 3jähriger Nordhäuser Kornbrantwein die Maas 48 kr., in Fäßchen billiger, ist zu haben, Schäfergasse C 160.

---

36 ℔ feinstes Blumenmehl	. fl. 3. 30 kr.	
36 ℔ Vorschuß ditto	. fl. 3. 10 kr.	
10 ℔ feine Gerste	..... fl. 1. 30 kr.	
10 ℔ grüne Kern	...... fl. 1. 30 kr.	
6¹/₂ ℔ weißen Sago	..... fl. 1. 30 kr.	

Das Mehl, für dessen Güte garantirt wird, im Sechter um denselben Preis, im ganzen weiter billiger, auf der Mitte des Pfarreisens, bei C. F. Grätz.

Guter Borsdorfer Aepfelwein, pr. Maas 10 kr. wird verzapft A. 13. hinterm Prediger bei H. Christ.

Landhaus zu vermiethen.

Ein reizend gelegenes Landhaus mit Stallung und Remisen, nahe am Frankfurter Wald, ist für diesen Sommer zu vermiethen; auch wird die Nutznießung zweier schön angelegten Gärten dabei überlassen. Näheres bei Herrn Sensal Köcher, Lit. E No. 69. hinter dem rothen Hof.

Böhmische Granaten sind in Commission zu verkaufen in der Handlung von Georg Wilhelm Garkoch sel. Wwe.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Guter Bourdeaux-Wein, zu 34 kr. die Bouteille, zu haben bei Sophie Adler, Neukräm K 95.

---

325 Stück neue Bourdeaux-Bouteillen sind für 28 fl., und 1 Stück 25r Berger Wein billig abzugeben Lit. L. Nr. 7.

Es werden jeden Tag glacirte Handschuhe in allen Farben, auf ganz neue Art zum Waschen angenommen. Das kurze Paar 6 kr., das lange 12 kr. Neben der Constablerwache im Möbel-Laden.

Die Niederlage der ächten Darmstädter Spargelpflanzen, welche früher im Darmstädter Hof dahier verkauft wurden, ist unverändert bei Unterzeichnetem.

100 St. 3jährige Darmstädter Spargelpflanzen	fl. 1. 6 kr.
100 St. 2jährige	fl. — 40 kr.
100 St. Ulmer Spargelpflanzen	fl. 2 — kr.

Friedrich Knauf, Handelsgärtner vor dem Affenthor.

Nachricht für Reisende und Lohnkutscher.

Um zur Gemächlichkeit der Gesuche von Reisegelegenheit und Reisenden einen Vereinigungs-Punkt zu bilden, hat die Expedition des Spediteurs in ihrem Bureau, Schäfergasse No. 157, ein Register eröffnet, worin Reisende und Lohnkutscher ihre Gesuche eintragen lassen, und dadurch ohne weiteres Umfragen die gewünschte Auskunft erhalten können.

Eine Person, welche die Messe Conditorei oder ähnliche Waare feil trägt, kann einen andern passenden Artikel zum Verkauf übertragen erhalten C. 156.

Von 2 Stück 1819r Pfälzer Wein, wovon ich das eine Stück vertheile, erlasse ich sehr preißwürdig die 1/4 Ohm à fl. 9. — und das andere, wenn solches zusammen weggeht, zu noch annehmbarerem Preiß und Conditionen; zugleich empfehle meinen Vorrath Zwetschen von 1828r bester Waare, welche vorzüglich süß sind, zur geneigten Abnahme, billigst.

Carl Goßi.

Frischer Holländischer geräuchter Lachs, Holländische Voll-Bücklinge, frische Englische Chester-Käse, süße Orangen, Nürnberger Essig-Gummern, Braunschweiger und Göttinger Würste, und übrige bekannte Artikeln sind zu den billigsten Preißen zu haben bei Carl Friedr. Roth, in der Haasengasse.

Bekanntmachungen.

Alexander Magnus Schmidt,

in der Höllgasse Lit. M. No. 205.

empfiehlt sich im Ausschnitt mit seinem aufs Beste assortirten Lager feinen und extra feinen niederl. und französischen Tüchern in allen Sorten, unter Zusicherung der billigsten Preiße, bestens.

Zünd-Maschinen-Verkauf.

Ich habe die Ehre, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich diese Messe wieder mit einer großen Auswahl selbst verfertigter Platina-Zündmaschinen in den geschmackvollsten und elegantesten Formen bezogen habe, worunter ich eine ganz neue, von mir verbesserte Mechanik, besonders empfehlen kann, wobei jedoch bemerke, daß selbst die billigsten Sorten mechanisch richtig gearbeitet sind. Ferner empfehle ich mich mit, von mir verbesserten, Platina-Glühlampen (die Kugeln nicht von Glas und mit Platina überzogen, sondern vom reinsten Platina-Defit verfertigt) in den gefälligsten Formen und zu den billigsten Preißen; auf Verlangen kann auf jedes beliebige Flacon oben bemerkte Vorrichtung angewendet werden. Auch verkaufe von mir verfertigte Conservations-Platina-Zündschwämme, die ihren Dienst bei sehr niedriger Temperatur, selbst bei 2° R. nicht versagen und wirksam bleiben, wenn auch das Hygrometer den äußersten Grad von Feuchtigkeit anzeigt; man kann sie Jahre lang aufbewahren, ohne daß sie an ihrer Brauchbarkeit etwas verlieren.

Joseph Boeschl,

Uhrmacher und Mechanikus aus Würzburg, während der Messe im Braunfels No. 24 in Frankfurt a. M.

Wachs-Perlen.

Johann Wagner, Perlen-Fabrikant aus Mainz,

empfiehlt sich mit seinen Wachs- und Glas-Perlen. Sein Lager ist an der Catharinenpforte bei Hrn. Rußmann. Auch hat derselbe von seinen Perlen ein Commissionslager bei Hrn. Fuchs in der Herrnstraße in Offenbach, und empfiehlt sich seinen geneigten Abnehmern mit ausgezeichneter hübschen Waare und billigen Preißen.

Indem ich meine Speisewirthschaft mit dem Bemerken in gefällige Erinnerung bringe, daß man zu jeder Stunde, sowohl in als außer dem Hause, gut zubereitete kalte und warme Speisen erhalten kann, versichere ich zugleich die prompteste und billigste Bedienung, um das mir bis jetzt gewordene gütige Zutrauen auch fernerhin zu erhalten.

J. F. Heller in der Ziegelgasse.

Vorzüglich gute Vanille-Chocolade 1 fl. per Pfd., Gesundheits-Chocolade 48 kr. per Pfd., bei Fr. Wiesen, Allerheiligengasse in der goldenen Luft, Lit. B. No. 5, eine Stiege hoch.

Sarasin et Comp., Bandfabrikanten aus Basel,

besuchen hiesige Messe zum erstenmale und geben sich die Ehre ihr wohl assortirtes Lager zu empfehlen. Ihr Gewölbe ist neben Herrn R. C. Haußer, Römerberg Lit. K No. 129 u. 130.

Unterzeichneter hat wieder eine neue Sendung steifer, mittelmäßiger und weicher Zahnbürsten, welche besser als die englischen sind, erhalten. Zugleich empfiehlt er die von ihm verfertigten elastischen Bruch- und Präservativ-Bänder, deren Federn er selbst verfertiget, mit den neu erfundenen Druckballen und lakirten Federn, damit sie nicht so leicht rosten und welche ohne Beinriemen bequem liegen bleiben, daher nicht allein in Deutschland, sondern auch schon in fremden Gegenden, als die zweckmäßigsten, heilsamsten und bequemsten hinlänglich bekannt sind. Suspensoren zum Reiten und für Kranke sind wie die Bruchbänder immer vorräthig zu haben, doch muß bei beiden Sorten ein um beide Hüftknochen genau genommenes Maaß eingesandt, bei letzterem aber zugleich die Seite und Größe des Bruches angezeigt werden; und wenn der Schaden doppelt, auf welcher Seite er größer ist. Eine Tinktur, welche die Zähne ohne Schaden reinigt, das Zahnfleisch stärkt und dem Beinfraß, als auch übeln Geruch des Mundes, Einhalt thut. Ein Glas von 8 Loth kostet 48 kr., ein kleineres 36 kr. Zahnpulver die Büchse 36 kr., eine kleine 20 kr. Zahnbürsten das Stück 30 und 24 kr.

Schließlich bemerke, daß ich genannter Zahntinktur noch ein Mittel beigefügt habe, welches die Zahnschmerzen mehrentheils stillt und sich durch den längern Gebrauch derselben gänzlich verlieren, welches ich schon seit 2 Jahren beobachtet habe und mir auch durch mehrere Personen beglaubigt wurde; auch wenn man sich beim Rasiren die Haare ausgesprengt hat, ist es sehr heilsam, indem einige Tropfen hinreichend sind, das Blut zu stillen. Bei Zahnschmerzen nimmt man einen halben Theelöffel voll Zahntinktur auf die schmerzhafte Seite und läßt es eine Zeit lang darauf. Sollte Jemand die Zahnreinigungsmittel in Commission übernehmen wollen, so kann man durch frankirte Briefe das Nähere erfahren.

J. M. Retzler, Zahnarzt und Bandagist,
wohnhaft am Steinweg Lit. E Nro. 219 neben dem weißen Schwanen.

Mein Commissions-Lager in Elberfelder und Schweizer Fabrikaten ist für diese Ostermesse wieder durch bedeutende Zusendungen vermehrt worden. Indem ich meinen Geschäftsfreunden diese Anzeige widme, bemerke ich Ihnen zugleich, daß ich auch in Offenbach (in der Frankfurter Straße Lit N Nro. 1) ein Etablissement errichtet habe, und daselbst sowohl in als außer den Messen ein gut assortirtes Lager in Elberfelder Seiden- und Halbseidenwaaren, Baumwollenzeugen, Canefas, Steifleinen, Corsettenzeug, Golgas, Schreibfedern &c. unterhalten werde.

Briefe, deren Inhalt auf mein Geschäft in Offenbach Bezug haben, erbitte mir dennoch hieher zu adressiren. Frankfurt a/M. den 30. März 1830.

Ludwig Aug. Wurster.

Wir geben uns hiermit die Ehre, bekannt zu machen, daß wir in unserm Waarenlager, als Italienische, Pariser, Englische und Brüsseler Strohhüte für Damen und Kinder, aufs vollkommenste assortirt sind. Sowohl Neuheit der Façon, wie Preiß und Güte lassen uns einen gütigen Zuspruch hoffen.

In ledernen Handschuhen, glatten und façionirten Bändern, englischen und französischen Wollenwaaren, sind wir ebenfalls gut und geschmackvoll sortirt, und sind im Stande in diesen Artikeln zu leisten, was möglich ist.

Da unser Gewölbe für alle Waaren zu klein ist, so haben wir eine große Auswahl in allen Sorten Strohhüten zur Bequemlichkeit der Damen in den Laden der Madame Credé, gegenüber Hrn. Carl Christian Knoblauch unter der Catharinenpforte verlegt, allein im Hause auf dem Römerberg Lit. K. No. 132 sind wir auch noch vollständig sortirt.

J. Kramm und Janßen.

Karten der Umgegend von Frankfurt sind zu haben col. 27 kr., schwarz 18 kr.
bei F. C. Reinermann, Kunsthändler.

Gebrüder Demig und Wunderlich,
Fabrikanten aus Meerana in Sachsen,

beziehen bevorstehende Frankfurter Ostermesse wiederum mit einem gut gewählten Lager von Merinos-Tüchern in allen Größen und Farben, in den neuesten Mustern; quadrill. schottischen Merinos, 7/4 breit, zu Herren- und Damenmänteln geeignet; mit halbseidenen und wollenen gedruckten Umschlagetüchern in verschiedenen Größen und Qualitäten, zu möglichst billigen Preißen. Ihr Gewölbe ist Wedelgasse Lit. K No. 136. Ecke des Römerbergs.

Endesunterzeichneter empfiehlt seinen werthen Freunden und Gönnern seine gut eingerichtete Weinwirthschaft zu geneigtem Andenken, unter Zusicherung der reellsten und pünktlichsten Bedienung.

J. F. Wirsing, große Bockenheimergasse Lit. E 133 a.

Mehrere Anfragen nach Pariser Franchipalle-Torten veranlassen mich ein verehrtes Publikum hierdurch zu benachrichtigen, daß von heute und zwar von Morgens 10 Uhr an jeden Tag frische Franchipalle-Torten sowohl in Portionen als ganzen Torten à fl. 1. 36 kr. pr. Stück vorräthig sind bei

S. Rumpf, Conditor, unter der Catharinenpforte,
dem großen Caffeehaus gegenüber No. 34.

Gesundheitssohlen für Herren und Damen, die vor Kälte und Feuchtigkeit schützen, pr. Paar 12 kr. bei

G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H. 63 und 64,
im Dutzend wird ein verhältnißmäßiger Rabbatt bewilligt.

Zur Böhringsweiller Bleiche

nehme ich wieder alle Sorten Leinwand und Garn an.

Joh. Wilh. Keppel, Höllgasse 197.

Zur Offenbacher Schweizerbleiche

besorgt Unterzeichneter Leinwand und Garn, transportfrei à 3½ kr. per Elle, glatt ꝛc.

J. D. Schott, auf dem kleinen Kornmarkt.

Andreas Pfregner aus Wien,
Galanterie-Drechslerwaaren-Fabrikant,

empfiehlt sich in allen Gattungen Drechslerarbeit, als: Pfeifenröhren von Horn, Weichsel und anderen Holzarten, Weichsel- und anderen Stöcken mit und ohne Pfeifenröhren, feinen Stöcken mit Mund-Harmonika, wie auch ächten Meerschaumpfeifenköpfen, sowohl beschlagen als unbeschlagen, Bernsteinspitzen, Perlmutterknöpfen und mehreren andern Artikeln. Sein Laden ist am Metzgerthor, Stadtseite No. 71.

Carl Susewind, große Eschenheimergasse D. 177, empfiehlt sein vollständigst assortirtes Lager in englischem Nähgarn, Kameelgarn, Bau- und Möbel-Verzierungen und architectonischen Zeichnungen, zu billigsten Preißen.

Mein vollständig assortirtes Blumenlager, eigener Fabrik, befindet sich von heute an, bis nach beendigter Messe, in der Braunfelsgallerie No. 92, gegen dem Waarenlager des Herrn Friedrich Breul über. Frankfurt den 1sten April 1830.

Ph. d'Angelo.

C. F. Kling aus Gotha

empfiehlt sich zu den bevorstehenden Frankfurter und Offenbacher Messen mit seinem Lager in Porzellain-Pfeifenköpfen, weis, gemalt, vergoldet und beschlagen.

Digitized by Google

Zu vermiethen.

Mainzergasse J Nro. 35 ist eine angenehme Wohnung im ersten Stock, mit der Aussicht auf den Main, zu vermiethen. Näheres Lit. A No. 10.

Neuekräm K 48 ist ein großes Zimmer, nebst Kabinett, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

J 48 an der Leonhardskirche ist eine geräumige Wohnung im 1sten Stock, mit der Aussicht auf den Main, zu vermiethen.

Ein großer Laden mit heizbarem Comptoir und Gewölbe, ist für die bevorstehende Messe oder auf das ganze Jahr zu vermiethen K. 159.

Ein kleiner Meßladen auf dem Römerberg guter Lage, ist messentlich zu vermiethen. Näheres G. No. 46.

Für die Messen oder monatlich sind 2 bis 3 Zimmer mit Küche, im ersten Stock, in einen geräumigen Hof gehend, Döngesgasse No. 46, zu vermiethen.

In der Döngesgasse Lit. G No. 23, ganz nahe am Liebfrauenberg, ist die, bis jetzt noch von Herrn Zahnarzt Dr. Frei bewohnte Wohnung anderweitig zu vermiethen.

Eine Wohnung, mit der Aussicht auf den Main, von 4 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, mit Allem, was zu einem Haushalt verlangt werden kann, ist zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Wohnung Lit. A Nro. 83. hinter der schönen Aussicht, 1ster Stock, 4 geräumige Zimmer nebst Küche, 3ter Stock, 2 große Mansarden ꝛc. Den 1sten Mai wird selbige frei. Auskunft wird ertheilt in der Buchhandlung, Buchgasse Lit. J No. 118.

Schmidtstube M 75 ist eine mittelgroße Wohnung, nach dem Main, zu vermiethen.

In der Fischergasse Lit. M No. 72 ist der Laden, welchen bisher Herr Rösler von Münchberg inne hatte, so wie auch einige Zimmer, messentlich zu vermiethen.

L. 126 zwei Zimmer, Küche, zwei Kammern in den Hof gehend zu vermiethen.

In der Döngesgasse Lit. H No. 154, eine Stiege hoch, ist mit dem 1sten Mai 1830 eine Wohnung zu vermiethen, von 8 heizbaren Zimmern, Küche mit Pumpe, Keller, Garderobe und Antheil an der Waschküche. Nähere Bedingungen sind in der Behausung im Comptoir der Herren Gebr. Bolongaro Crevenna zu erfahren.

Sommerwohnung mit oder ohne Stallung in Praunheim. Auskunft wird ertheilt in der Buchhandlung, Buchgasse Lit. J 118.

Fahrgasse nächst der Brücke M. 5 ist der zweite Stock an eine stille Haushaltung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Neugasse sind die Wohnungen von 2 Häusern und 2 Läden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in Lit. E 101 b an der Ecke der Altengasse, 2 Stiegen hoch.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobei noch zwei Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bei wem? sagt Ausgeber dieses.

Im König von Preußen E. 64 sind für diese und folgende Messen Zimmer zu vermiethen.

In der Döngesgasse G. 29 ist im 1sten Stock des Vorderhauses eine schöne Wohnung von 5 heizbaren Zimmern und einer Küche, nebst Küchenkammer und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Das Nähere im 1sten Stocke des Hinterhauses.

Lit. J 109 hinter dem Römer ist der 1ste und 2te Stock zu vermiethen; jeder enthält 5 heizbare Zimmer, Küche, Kammern und alle Bequemlichkeiten; auch kann ein Gewölbe dazu gegeben werden.

In einer lebhaften Straße ist eine Werkstätte mit Feuerrecht nebst Logis zu vermiethen.

Auf der großen Bockenheimerstraße E 64 ist ein schöner Stall zu 4, auch 5 Pferde, Remise zu mehreren Wagen, Kutscher-Wohnung, nebst Hafer-, Heu- und Strohboden, zu vermiethen und gleich zu beziethen; auch kann dieser Stall abgetheilt werden.

Bekanntmachungen.

Oeffentlicher Hausverkauf.

Freitag den 16. April l. J. soll auf unterfertigtem Amte die hinter dem Prediger gelegene, von der Wittwe des Amtmann Schütz bewohnt gewesene städtische, mit Lit. A Nro. 60 bezeichnete Behausung, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Kauflustigen haben sich an gedachtem Tage Morgens 10 Uhr auf der Stadtkämmerei einzufinden, wo denn auch die Verkaufsbedingungen täglich in Erfahrung gebracht werden können. Frankfurt den 26. März 1830.

Stadt-Kämmerei.

Mühlen-Verpachtung.

Freitag den 16. April l. J. soll die zu Hausen an der Nidda gelegene, hiesiger Stadt zuständige Tabacks- und Schneidmühle öffentlich an den Meistbietenden auf 9 oder mehrere Jahre in Bestand überlassen werden.

Die Steiglustigen haben sich an erwähntem Tage Vormittags 11 Uhr auf unterfertigtem Amte einzufinden, wo sie ebenfalls jeden Tag die Steigbedingungen in Erfahrung bringen können. Frankfurt a. M., den 26. März 1830.

Stadt-Kämmerei.

Aechte Florentiner Strohhüte

für Frauen, Mädchen und Kinder sind mehrere Sendungen von vorzüglicher Schönheit angekommen und werden, zu billigen Preißen, abgegeben bei Benedict Landau, Döngesgasse H No. 158 an der Ecke der Lindheimergasse.

Ignatz Gerlach, Wagenfabrikant von Aschaffenburg,

hat die Ehre hiermit anzuzeigen, daß er bevorstehende Ostermesse mit einer Auswahl neuer vier- und zweisitzig gedeckter Chaisen, Troschken und ganz leichten einspännigen Chaischen, nach neuester Façon gearbeitet, bezieht, und empfiehlt sich einem geehrten Publikum bestens.

Sein Logis ist in der Fahrgasse Lit. L No. 23.

Zur 6ten und Hauptklasse 77ster hiesigen Lotterie empfehle ich mich unter Versicherung reeller und pünktlicher Bedienung zur geneigten Abnahme von Loosen bestens.

J. A. Hoffmann am Römerberg.

Commissionslager von schwarzem italienischen Creppflor bei Joh. Mich. Koch seel. Wb., Schnurgasse Lit. K No. 108.

Bekanntmachung.

Ich gebe mir hiermit die Ehre einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß bei bereits begonnenem Frühjahre meine

Gartenwirthschaft vor dem Eschenheimer Thore, für bevorstehenden Sommer ihren Anfang genommen hat. Das mir bisher geschenkte Vertrauen läßt mich hoffen, auch diesen Sommer mit einem recht zahlreichen Zuspruch beehrt zu werden.

Es soll mein einziges Bestreben seyn, meine werthen Gäste durch reine und gute Getränke, so wie bestens zubereiteter Speisen und einer aufmerksamen und prompten Bedienung, auf das vollkommenste zu befriedigen.

Auch habe ich die verbesserte Einrichtung getroffen, daß zu jeder Zeit des Tages alle warmen Getränke nebst Kuchen und Backwerk ꝛc., zu äusserst billigen Preißen zu haben sind, und ohne Ausnahme von Ostermontag an, jeden Mittwoch und Sonntag Nachmittag gut besetzte Harmonie-Musik statt finden wird. G. D. Roßenbach.

Ich beehre mich, meinen werthen Freunden und Gönnern die Anzeige zu machen, daß ich die seither unter der Firma von Joh. Kasp. Jacobi seel. Wwe. bestandene Weinwirthschaft nebst Weinessig-Siederei, vom heutigen Tag an, für meine alleinige Rechnung übernommen habe, und empfehle mich zu fernerem Wohlwollen ergebenst.

Frankfurt den 1. April 1830. Gustav Adolph Jacobi.

Das Meß-Abonnement von dem Fremden-Verzeichniß fängt den 29sten März an und kostet 1 fl. 30 kr. Die Expedition ist auf der Hochstraße Lit. E No. 111.

Hiesige Stadt-Lotterie betreffend.

Zu der am 21sten April beginnenden sechsten und Hauptklasse, worin fl. 210,000, 100,000, 50,000, 20,000 ꝛc. zu gewinnen stehen, sind ganze und getheilte Loose, zu den annehmbarsten Bedingungen, zu haben bei

J. N. Trier, Hauptcollecteur, Schnurgasse, zum Freieck.

Geschäfts-Eröffnung.

Mein neu errichtetes Lager in 14, 16 und 18 karatigen Gold-Waaren, welches stets mit den neuesten Moden versehen seyn wird, empfehle ich zur geneigten Abnahme und zu den festgesetzten billigsten Preißen ergebenst; auch kaufe und verkaufe gefaßte und lose Juwelen, Perlen und farbige Steine. Moritz Goldschmidt, Juwelier und Byjoutier, Katharinen-Pforte Lit. K. No. 171. Ecke des kleinen Kornmarkts.

D. Marchand, Strohhut-Fabrikant aus Brüssel, in dem Laden auf dem Liebfrauenberg, gegen Herrn C. S. Sues über, verkauft während dieser Messe, genähte und ital. Strohhüte, zu sehr billigen Preißen.

D. Marchand, fabricant de Chap. de Bruxelles, dans la Boutique sur le Liebfrauenberg, vis-à-vis Monsieur C. S. Sues, vend pendant cette foire, des Chapeaux cousues et d'italie à des prix bien modérés.

Bad-Anzeige.

Eröffnung des russischen Dampfbades.

Von heute an ist meine Badanstalt auf dem Main für warme, kalte, natürliche und künstliche, so wie für russische Dampf- und aller Arten Douche-Bäder eröffnet.

Frankfurt den 1. April 1830. A. Reuß Dr. Med.

Meinen hiesigen und auswärtigen Freunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine seit vielen Jahren her während den Messen inne gehabte Bude am Eingang des Römers aufgegeben habe, dagegen in meiner Behausung auf dem Römerberg Lit. J. No. 89 ein vollständiges Lager von

Schreibfedern, Siegellack und Oblaten eigener Fabrik

nunmehr in und außer den Messen halte.

Ich erlaube mir daher bei dieser Veranlassung, meine Fabrikate, welche an Güte jedem billigen Verlangen genügend entsprechen werden, bestens zu empfehlen.

Johannes Rinn.

Von der Papier-maché-Figuren-Fabrik der Herren A. Schönhals und Comp. in Scheibenberg wurde mir eine Kiste der neuesten Figuren als Muster zugesandt.

Diese Muster, welche aus Thierarten, der Natur treu nachgebildet, in Atrappen, Räucher und andern Figuren à la Paganini u. s. w. bestehen, sind bei mir täglich in Augenschein zu nehmen, worauf ich Bestellungen in Dutzenden annehme und jeden Auftrag aufs prompteste besorgen werde.

Johannes Rinn, Römerberg Lit. J Nro. 89.

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich jezt wieder eine neue Sendung des Schützschen Gichttaffts erhalten habe, und empfehle solchen zu geneigter Abnahme.

J. Theod. Schaefer, auf dem Markt L 149.

Im Gasthaus zur Windmühle wird ein guter 1825r Wein verzapft, die Maaß zu 24, 32, 48 kr. und noch besser; auch findet man täglich einen billigen Mittagstisch, und bittet um geneigten Zuspruch.

Schweizer Mousselinewaaren-Verkauf.

Bei Joh. Kesselmeyer im Nürnberger Hof ist ein vollständiges Lager Schweizer Mousselines, welche, um damit aufzuräumen, unter dem Fabrikpreiß in ganzen Stücken abgegeben werden.

Ich habe für diese Messe auch ein vollständiges Commissions-Lager in sächsischem Moulton, Piqués, glatten und gedruckten Piqués, Piqué-Decken, Cravatten und Vorhemdchen zu den billigsten Preißen erhalten, womit ich mich nebst meinen übrigen auf dem Lager habenden bekannten Waaren bestens empfehle. Zugleich zeige ich ergebenst an, daß mein Lager

in Offenbach a. M., große Herrenstraße Lit. N No. 2 an der Frankfurter Straße,

besonders in Tuch, Zephir, Thibets, Circassiennes und Elberfelder Waaren bestehet, womit ich einen jeden Käufer gut bedienen kann.

Frankfurt a. M. den 30. März 1830.

Heinrich Christoph Goez, Saalgasse Lit. J. No. 169.

Unser Lager von glatten und rauhen Piqués, Piqué-Bettdecken ꝛc. befindet sich für diese und die folgenden Messen bei Herrn Otto Kolligs, große Sandgasse in der weißen Schlange.

Gottfried Landgraff, aus Hohenstein in Sachsen.

Berliner Schlafröcke für Herren, Damen und Kinder werden in schönster Auswahl zu den Fabrikpreißen verkauft, in der Schnurgasse an der Ecke der Ziegelgasse Lit. G. No. 72 im 1sten Stock, Eingang Ziegelgasse.

Ich habe die Ehre, einem geehrten Publikum so wie den Herren Meßfremden ergebenst anzuzeigen, daß von heute an und jeden Tag Mittagstisch (4 Gerichte à 24 kr.) um 12 Uhr präcis bei mir anzutreffen ist und Abends nach der Karte zu jeder Stunde gespeiset werden könne.

Gute Speisen, preiswürdige rein gehaltene Weine und schnelle Bedienung werden mich stets empfehlen.

Joh. Bramm im goldnen Mond, Ziegelgasse Lit. G. Nro. 170, in der Nähe des Liebfrauenbergs.

Lange Shawls und viereckige Halstücher im neuesten Geschmack, in Wolle und Bourre de Soie, sind in großer Auswahl, zu sehr billigen Preißen, zu haben Schnurgasse Lit. H No. 58. in der trierischen Ecke.

Mit Seidenlocken nach den neuesten Pariser Façons, im Einzelnen, wie in Dutzenden, empfiehlt sich hierdurch die Unterzeichnete ihren hiesigen und auswärtigen geehrten Abnehmern, und verbindet hiermit die Anzeige, daß sie die ihr zukommenden Aufträge aus den benachbarten Staaten mauthfrei zu vollführen bereit ist.

Amalie Deinet, auf der großen Eschenheimer Straße Lit. D No. 177; während der Messe in der Braunfelsgallerie No. 29.

Bekanntmachung.

Am 21. April beginnt die Hauptziehung hiesiger großen 77sten Stadtlotterie, worin man mittelst unbedeutender Einlage zu den bekannten großen Preißen und Prämien gelangen kann. Ganze und getheilte Loose hierzu, sowohl mit als ohne Verzichtleistung, sind unter sehr annehmbaren Bedingungen zu beziehen bei

S. L. Fulda, Fahrgasse Lit. H. No. 19 im Hirschsprung.

Aechte französische Blonden.

Hiervon haben wir ein Parthiechen ausgesetzt, welches wir, um damit aufzuräumen, weit unter den Fabrikpreißen abgeben können.

P. J. Meidinger u. Comp., große Eschenheimergasse, D. No. 39.

77ste Frankfurter Stadt-Lotterie.

Am 21. d. M. beginnt die Ziehung der sechsten Klasse derselben, wozu noch ganze, halbe, drittel, viertel und achtel Original-Loose billigst zu haben sind bei

Sophie Adler, Neukräm K 95.

Mein Lager Italienischer Strohhüte, en gros et en detail,

ist auch dieses Jahr mit ganz vorzüglich schöner Waare zu sehr billigen Preißen versehen, welches anzuzeigen nicht ermangeln wollte und mich bestens empfehle

Johann Christian Carl Knoblauch,
Zur Stadt Copenhagen, zwischen der Catharinenpforte und dem Liebfrauenberg in Frankfurt a. M.

Bekanntmachungen.

Donnerstag den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden aus der hiesigen Revier
3½ Stecken Eichenscheit, erste Sorte,
34 Stecken Eichenscheit, zweite Sorte,
500 Stück eichene Wellen,
110½ Stecken Buchenscheit, erste Sorte,
80 Stecken Buchenscheit, zweite Sorte,
15½ Stecken Buchene Prügel,
2875 Stück Buchene Wellen,
160 Stecken Tannenscheit,
7825 Stück Tannene Wellen,
1 Stecken Birkenscheit,
27 Stecken Stockholz,
4000 Stück gemischte Wellen,
7 Eichstämme,
in den Walddistrikten Brand, Altenkiefernheeg, Gebrenntenloch, Kühruh, Lustwiese und Eichwäldchen, öffentlich versteigert, und wird bei taxmäßigen Geboten der definitive Zuschlag sogleich ertheilt.

Die Zusammenkunft ist Vormittags 9 Uhr auf dem Hofe Gravenbruch, die Versteigerung wird aber bei guter Witterung im Walde vorgenommen.

Heusenstamm, den 1. April 1830. Gräflich Schönbornisches Rentamt.
F. A. Kilp, Rentamtmann.
Richter, control.

Mittwoch den 7ten April wird ein Theil der Nebengebäude des alten Waisenhauses öffentlich an den Meistbietenden zum Abbruch verkauft werden.

Die Versteigerung findet in dem Waisenhaus Statt, Nachmittags um 3 Uhr.

Frankfurt a. M. den 2. April 1830.

Die Verwaltungs-Commission des Armen- und Waisenhauses.

1819r Deidesheimer Wein, die Bouteille 16 kr., wie auch einen sehr guten 1825r Forster Traminer, die Bouteille 24 kr., verzapfe ich fortwährend sowohl im Haus als über die Straße, nebst meinen bekannten andern Sorten Weinen, auch in Faß und Viertel zu den billigsten Preißen und bekannter reeller Bedienung.

Joh. Jost Peters, Steingasse H. 87.

Bloxidge und Frommann aus Coburg,

empfehlen sich, zur gegenwärtigen Frühjahr-Messe, mit ihren schon bekannten Artikeln eigner Fabrik, in Argentan und Rouged'or; als: Eßlöffe, Thee- und Vorleglöffel, Zuckerzangen, Dosen, Leuchter, Steigbügel, Cantoren, Sporen, Geschirr-Beschläge für Pferde und Chaisen, Zündhüthchen &c., zu den billigsten Preißen, und haben ihren Laden außerhalb des Fahrthors, rechts.

Weiße Kernseife zu 21 fl. und marmorirte zu 20 fl. Neue Mainzerstraße E. XIV a. Proben davon 1 Pfd. 14 kr.

Feuer-Versicherungs-Büreau,
bei Jacob Friedrich Brevillier in Frankfurt a. M., Neukräm Lit. K. No. 96.

Die Versicherungen gegen Feuersgefahren bei der Phönix-Assekuranz-Societät in London, — bekannt, durch die Billigkeit ihrer Bedingungen, und die pünktliche Art ihrer Abmachungen, auf einen höchst bedeutenden Fond gestützt, was dem Versicherten die vollkommenste Beruhigung gewährt — werden ferner durch Obenstehenden, als Agenten der besagten Societät, zu sehr wesentlich herabgesetzten Prämien besorgt, bei welchem Plane gratis, so wie alle nöthige Auskunft darüber zu erhalten sind.

Eben gedachter Jacob Friedrich Brevillier in Frankfurt a. M., als Agent der Pelican-Compagnie in London, zur Versicherung des Lebens, und Gewährung von Leibrenten, nimmt auch für diese beiden Gegenstände Versicherungen an, und sind täglich bei ihm die Plane und Assecuranz-Bedingungen einzusehen. — Diese Lebensversicherungen gewähren den wichtigen Vortheil, daß diejenigen, welche eine jährliche Prämie zahlen, um ihr Leben zu versichern, dadurch in den Stand gesetzt werden, für Frau und Kinder, und selbst für diejenigen zu sorgen, deren Wohlfahrt sie sonst auf keine Weise würden befördern können. Noch ist zu bemerken, daß diejenigen, deren Leben versichert werden soll, in Selbstperson bei Obigem erscheinen müssen, um deren Gesundheitszustand beglaubigen zu können.

Die Pelican-Compagnie hat sich ferner entschlossen, die Prämien für Lebensversicherungen, für das Alter von 15 à 59 Jahren herabzusetzen, welches den Versicherungen für dieses Alter einen neuen Vortheil gewährt.

Joh. Friedr. Schaller, Spiegelfabrikant aus Fürth bei Nürnberg,
empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von Spiegeln sowohl, als Spiegelgläsern, und verspricht unter Zusicherung der möglich billigsten Preiße, eine reelle und prompte Bedienung. Sein Magazin ist in Frankfurt a. M. auf dem Samstagsberg, bei Frau Wittib Gerlach, Lit. J. No. 87., in Offenbach in der Frankfurter Straße, bei Herrn Jeremias Geisselbrecht, Lit. R. No. 64.

Bekanntmachung.

Indem ich hiermit einem verehrlichen Publikum zur Kenntniß bringe, daß ich mein Geschäft meinem Sohne übergeben habe, danke ich verbindlichst für das mir bisher gegönnte Wohlwollen und bitte, solches auf meinen Sohn gütigst zu übertragen.

Joseph Cayard, Sonn- und Regenschirm-Fabrikant.

In Beziehung auf obige Anzeige, empfehle ich mich zu geneigtem Zuspruche mit allen Gattungen Sonn- und Regenschirmen eigener Fabrik, unter Zusicherung der vollständigsten Auswahl und billigst möglicher Preiße.

Frankfurt den 1. April 1830.

Philipp Cayard
auf der großen Eschenheimergasse,
und in der Messe:
auf dem Liebfrauenberg, dem Herrn C. P. Sues gegenüber.

Ganz feine Bourdeaux-Weine sind billigst zu haben bei
F. J. Böhm Sohn, Buchgasse Lit. J Nro. 201.

Zu verkaufen.

Ein gut unterhaltener Flügel nebst 2 Violinen sind zu verkaufen, Schäfergasse E. 180.

Das Haus Lit. J. No. 215 in der Ankergasse ist aus freier Hand zu verkaufen und täglich in Augenschein zu nehmen.

12 Stühle und 2 Kanapee von Nußbaumholz mit Morenz bezogen, gelben Nägeln beschlagen, mit Springfedern und Roßhaar ausgefüllt, nebst 6 gebrauchte Stühle und ein Bettschirm sind billig zu verkaufen in Lit. A. No. 55 am Arnsberger Hof eine Stiege hoch.

Sechs weingrüne Ohmfaß sind zu verkaufen A 87. hinterm Prediger, bei Kiefermeister Unfried.

Ein gutes Reitpferd steht zu verkaufen.

Eine Armatur ist zu verkaufen.

Eine Parthie Stück-Faß ist billig zu verkaufen, E 203.

Ein Meßstand ist zu verkaufen A. 89.

Eine kleine in der ersten Nahrungs-Straße stehende Behausung mit Feuer-Recht habe zu verkaufen in Auftrag. Kühn, Allerheiligen-Thor.

Zu vermiethen.

Ein Meßladen in der besten Lage auf dem Römerberg im Hauptgang ist für diese und folgende Messen zu vermiethen. Nähere Auskunft wird ertheilt Lit. J. No. 148.

In L 183 ist eine Wohnung für eine stille Haushaltung zu vermiethen und alle Tage zu besehen. Auch während der Messe ist ein Laden mit einem Zimmer zu vermiethen.

Ein Zimmer und Cabinet mit Möbel und eine schöne Wohnung mit Garten-Vergnügen ist zu vermiethen, Eschenheimer-Gasse 157.

Ein Zimmer nebst Gartenvergnügen ist für diesen Sommer zu vermiethen. Näheres Schnurgasse Lit. G No. 73, dem Nürnberger-hof über.

Lit. H No. 32 ist ein Logis von 4 bis 5 Zimmer, ein Laden nebst Comptoir, ein Gewölbe und ein Keller von 26 Stück zu vermiethen.

Ein auf dem Samstags-Berg und 2 am Main sehr vortheilhaft gelegene Meßladen sind billig zu vermiethen. Näheres Fahrgasse M 8. Ecke der Fischergasse.

Kleiner Kornmarkt F. 193 ist der erste Stock zu vermiethen. Näheres 194.

Eine schöne und bequeme Wohnung in der Bleichstraße im 2ten Stock, mit geschlossenem Vorplatz, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Küche mit Sparherd, 3 Mansarden, 2 Kellerabtheilungen, gemeinschaftlichen Gebrauch der Regen- und Wasserpumpe, Waschküche, Gartenvergnügen, ferner 2 s. v. Abtritten, ist zu vermiethen, und Näheres deshalb Schnurgasse Lit. G No. 32 gleicher Erde zu erfragen.

In der Graupengasse 125 ist eine Wohnung mit drei in einandergehende Zimmer, Küche, Keller, Kammern zu vermiethen.

Für nächstkommende Herbst- und folgende Messen, ist Laden und Comptoir neben der Engel-Apotheke, neue Kräm K 89, zu vermiethen.

Eine angenehme Wallwohnung von drei Stuben mit Küche, Keller rc. ist Lit. O No. VIII. Schulstraße, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein geräumiges Zimmer nebst allen sonstigen Erfordernissen ist in der Töngesgasse nahe am Liebfrauenberg Lit. G. No. 47 zu vermiethen.

Kleine Sandgasse K 20 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Ein mittelgroßes Gartenhaus sammt Gartenvergnügen, nahe an einem Hauptthor, der Promenade gegenüber, ist für diesen Sommer zu vermiethen. Näheres Lit. E. No. XI a eine Stiege hoch.

Fahrgasse L No 28 ist eine schöne vollständige Wohnung von 2 bis 3 Zimmern zu vermiethen.

Für eine kleine Haushaltung ist eine helle freundliche Wohnung von 2 Stuben, 1 Schlafzimmer, Küche rc., im 3ten Stock zu vermiethen, Töngesgasse No. 35.

Borngasse L No 42 ist eine kleine helle Wohnung zu vermiethen.

Es eine Wohnung zu vermiethen, auf der langen Straße Lit. B No 105 a, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, einer Küche, 2 Mansarten, Kammern, 2 Kellern und allen Bequemlichkeiten.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Bonne zu Kindern aus der französischen Schweiz gesucht; nähere Auskunft wird ertheilt in dem Institut der Frau F. Finck in Offenbach.

Digitized by Google

Ein junger Bursche wird als Hausknecht gesucht.

Ein starker Bursche, der etwas rechnen und schreiben kann, wird als Knecht in eine Spezerey-Handlung gesucht Lit. L. No. 125.

Ein junger Mensch, gut empfohlen, sucht Dienst als Auslaufer oder Bedienter. Derselbe wird auch während der Messe in dieser Eigenschaft Dienst nehmen.

Ein junges gesundes Mädchen aus Klein-Karben sucht ein Unterkommen als Säugamme.

Gesuche verschiedener Art.

Ein Schrank, eine Anzahl flacher Schubladen enthaltend, wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein junger Mensch in die Lehre gesucht, das Buchbinder-Handwerk zu erlernen.

Ein Frauenzimmer, welches 10 Jahre in zwei achtbaren Häusern stand, und sich deren vollkommenen Zufriedenheit zu erfreuen hatte, wünscht sich der Unterhaltung und Verpflegung einer einzelnen Dame zu unterziehen. Auch würde sie Kindern Unterricht in weiblichen Handarbeiten ertheilen, und sich passenden häuslichen Beschäftigungen unterwerfen, wofür sie mehr auf eine liebevolle Behandlung, als auf großes Salair rechnet. Das Nähere in der Expedition.

Auf einen hiesigen ersten Insatz werden fl. 2000 zu 4½ Prozent Zinsen baldigst gesucht.

fl. 3000 werden auf einen guten hiesigen ersten Insatz zu 4 Prozent Zinsen gesucht.

Auf einen ganz guten hiesigen ersten Insatz werden fl. 14 bis 15000 zu 4 Prozent Zinsen gesucht.

fl. 23000 werden zu 4 Prozent Zinsen auf einen sehr guten hiesigen ersten Insatz gesucht.

fl. 5000 werden zu 4 Prozent Zinsen auf einen guten hiesigen ersten Insatz gesucht.

In das Großherzogthum Hessen, einige Stunden von Frankfurt a. M., wird auf eine zu empfehlende, sehr gute erste gerichtliche Hypothek ein Kapital von 16,000 fl. zu 4½ bis 5 Prozent Zinsen, gesucht. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Auf einen guten hiesigen ersten Insatz werden fl. 10,000 zu 4 Prozent Zinsen gesucht.

In einer gangbaren Straße wird ein mittelgroßes Logis gleicher Erde oder auch eine Stiege hoch, wobei ein geräumiges Zimmer gleicher Erde seyn muß, zu miethen gesucht.

Eine gesunde Wohnung von zwei heizbaren Zimmern, eine Küche, Kammern extra, wird auf der Bockenheimer-, Eschenheimergasse oder einer angenehmen Gegend, zu miethen und den ersten Mai d. J. zu beziehen gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher Lit. E No. 69.

Bis Ende Mai wird in einer angenehmen Lage eine Wohnung von 4 heizbaren Zimmern, Kammern und Keller zu miethen gesucht.

Ein hiesiges Frauenzimmer wünscht einige Stunden des Tages anständige Beschäftigung.

Bekanntmachungen.

Geräucherter Rheinlachs, Pricken, Cabliau, Schellfische, Vollbücklinge, Sardellen, bei Emanuel Trost, Garküchenplatz.

Neben meinen bekannten fabrizirenden Sorten Liqueurs, als Neuwieder Doppelkümmel, Orange, rothen und weißen Annis, womit ich mir seither allgemeinen Beifall erworben, empfehle ich nun auch ferner eine Sorte extra guten Magenbitter, wie vorzüglich guten Pfeffermünz-Liqueur, als ebenfalls mein Lager von altem reinen und Kümmel-Brantewein, zur gütigen Abnahme. Carl Goßi.

Lohnkutscher Schöller fährt jede Woche zwei Mal nach Giesen und sucht Personen mitzunehmen; wohnhaft im Gasthaus zur Windmühle, Allerheiligengasse.

Neuen Lapperdan, auch Bolg genannt, halbvolle Bücklinge und Schellfische sind billig zu haben bei Franz Scharpff, hinter dem Lämmchen.

Windleuchter, lange Wirthstische und Bänke, sind billig zu haben an der Constabler Wache bei B. Neugaß.

Bekanntmachungen.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen resp. Kunden und Freunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich keine Herren-Arbeit mache, sondern Damen-Arbeit verfertige, wobei ich mich jederzeit durch die modernste, schnellste und billigste Bedienung empfehlen werde.

J. Lauck, Schneidermeisters-Wittwe, Fahrgasse A. 130 im Reifenberg.

Haus- und Garten-Vermiethung in Eckenheim,
eine Stunde von Frankfurt,
eine Viertelstunde vom neuen Friedhof.

Ein Haus, enthaltend eine große heizbare und eine daran stoßende kleine Stube, 1 Küche, 1 Keller, 1 Mansardzimmer und Boden; vor dem Haus einen Brunnen, 1 Kuh- oder Pferdestall, Schweinstall und sonstige Bequemlichkeiten; ein 1¼ Morgen großer Garten mit circa 150 Obstbäumen, welches Ganze mit einer Plankenwand und verschlossenem Thor umgeben, ist für dieses Jahr für 100 fl. zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Ausgeber dieses Blattes sagt wo zu erfragen.

Garderobe-Fabrik für Damen, Herren und Kinder.

M. J. Hanff aus Berlin

beziehet diese bevorstehende Frankfurter Messe wiederum in einer großen Auswahl und aufs Geschmackvollste nach der neuesten Mode angefertigten

Damen- und Kinder-Blousen-Röcken

in Seide, Halbseide, französischem Merino und in allen andern neuesten und waschbaren Zeugen,

Damen-Mäntel,

in Seide, Circassienne, engl. Merino u. a. m.
gesteppte Bett-Decken in Seide und in andern Stoffen,

ferner für Herren:

Schlaf- und Comtoir-Röcke, Schlafpelze, Staubhemden u. a. m.

Der Verkauf geschiehet sowohl en gros als en detail, seine Locale sind in Frankfurt a. M. in der Schnurgasse Lit. K. No. 112, im Hause des Herrn Flörsheim u. Sohn eine Treppe hoch,
und in Offenbach in der Frankfurter Straße Lit. R No. 56 bei Hrn. S. Friedlander aus Berlin.

Mainzergasse J. No. 40 wird ein Lager ächt englischer Windsor- und andern Toiletten-Seifen zu den niedrigsten Fabrik-Preißen unterhalten.

Digitized by Google

Mit meinem führenden Düsseldorfer Senf empfehle mich sämmtlichen Herren Gastwirthen zu geneigtem Zuspruch bestens.

C. L. Seemann, Trierisches Plätzchen.

Ich beehre mich, meinen werthen Freunden und Gönnern die Anzeige zu machen, daß ich den Laden No. 21, gegen dem Haus Limburg über, verlassen, und den Laden im Kreuzgang auf dem Römerberg No. 10 u. 11 bezogen habe, und ich mich in allen Arten feinster Lakir-Waaren bestens empfehle.

A. C. Kirschten.

Dreifaches leinen Näh- und vierfaches Strickgarn,

einfaches weißes leinen Garn, Leinwande, Taschentücher in feinster bis stärkster Gattung, Damast-Gedecke per 6, 12, 18 und 24 Personen, 8/4 9/4 10/4 12/4 br. Kaffee-Servietten, empfehlen wir unter Zusicherung reellster Bedienung.

Auch haben wir einen Laden am Main No. 39 rechter Hand neben dem Geistpförtchen, wo wir 3 und 4faches leinen Nähgarn von kürzerer Haspellänge zu billigern Preißen erlassen.

Joseph Schneider, Söhne,
aus Grafenwalde in Böhmen, Fahrgasse, Ecke der Johanniter-Kirche No. 1.

Bekanntmachung.

Da mehrere Herren Mitglieder der abonnirten Sonntags-Gesellschaft im König von Preußen den Wunsch geäußert haben, daß das Colleg noch während der Messe wie bisher fortbestehen möchte, so wird in Folge getroffener Uebereinkunft mit dem Gastgeber Herrn Tansent, das Local während der Messe jeden Sonntag der Gesellschaft geöffnet seyn.

Der Vorstand.

Fahrmann und Anzmann von Augsburg

empfehlen sich in Rosenkränzen, Bildern, aufgelegten Gold-, Silber- und gefärbten Papieren, Pergament in Fellen und Blättern, Schreibtafeln, Farbkasten, geschlagenem und geriebenem feinen Gold, Silber und Metall, Malerpinzeln in Kiel und Holz, hörnernen Löffeln, beinernen Knöpfen, Perspektiven, Masken, Glasperlen, feinen und ordinären Waschschwämmen, Reisstrohbesen und dergl. zur geneigten Abnahme. Ihr Lager ist bei Herrn Ludwig Fleck, in der Fahrgasse, der Kannengießergasse gegenüber, Lit. A. No. 157 und 158.

Frankfurt a. M. im April 1830.

Pariser Mode-Waaren-Lager.

M. Ulzhöfer, gen. Schmidt, Katharinen-Pforte, Lit. G. No. 8.

empfiehlt sich mit einem vollständigen Sortiment seidener Cote paly, genähten und italienischen Strohhüten, Hauben, Chemisetten, Canesous, Blumen, Federn, allen Sorten Stickereien auf Tüll und Mull ꝛc., feinen Handschuhen in allen möglichen Arten für Damen und Herren, glatten und façonirten Bändern in dem neuesten Geschmacke, Ceintures, vergoldener Schatten, Ohrringen ꝛc., Spitzen, Blonden, Tüll in allen Breiten, Schleyer, Halstücher, Pelerinen, Cravatten, seidenen Schnupftüchern, Geld- und Arbeits-Beuteln, Uhrbändern, Perlen, Braceletten, Hosenträgern, Strumpfbändern, und mit allem, was zu diesem Fache gehört — mit Versicherung schneller Bedienung und billigen Preißen.

Aecht englische Universal-Glanz-Wichse von G. Fleedtwordt in London.

Diese, beinahe in allen Städten Deutschlands rühmlichst bekannte Wichse, besitzt die seltene Eigenschaft, daß sie dem Leder den schönsten dauernden Spiegelglanz in tiefster Schwärze giebt, und dasselbe weich und geschmeidig erhält. Daß sie von keinen schädlichen Säuren zusammen gesetzt ist, wovon das Leder bricht, dafür bürgen die chemischen Prüfungen des Herrn W. A. Lampadius, königl. sächs. Berg-Commissions-Rath und Professor der Chemie in Freiburg, Herrn Natorf, königl. preuß. Stadt-Physikus in Berlin, und Herrn John Hudson, Chemiker in London, laut deren Attesten sie nur dem Leder ganz unschädliche Ingredienzen enthält, auch dünne ausgebürstet werden kann, daher dem Leder keine dicke verhärtende Kruste giebt.

Das Commissionslager für Frankfurt a. M. ist einzig und allein Herrn N. E. Wild seel. Erben, auf dem kleinen Kornmarkt Lit. F. No. 196 übergeben worden, und bei denselben in Büchsen von ¼ Pfd. für 18 kr. und von ⅛ Pfd. für 9 kr. nebst Gebrauchsanweisung ächt zu haben.

G. Florey jun. in Leipzig.
Haupt-Commissionär des Herrn G. Fleedtwordt in London.

Einladung zur Generalversammlung der Bibelgesellschaft und des Missionsvereins.

Am ersten heiligen Ostertag den 11. April d. J., Nachmittags halb vier Uhr, wird in der deutsch-reformirten Kirche, die Generalversammlung beider genannten Gesellschaften Statt finden. Die verehrten Mitglieder derselben, so wie alle Freunde der Bibelverbreitung und der Missions-Sache werden hierzu höflichst eingeladen, erstere mit der besonderen Bitte, ihre Sitze, der Abstimmung wegen, in den mittleren Stühlen vor dem Altar zu nehmen. Eigens hiezu abgedruckte Gesänge werden nicht ausgegeben, indem zu dieser Feier die Lieder No. 261, 221 und 124, aus dem evangelisch-protestantischen Gesangbuch gewählt sind, welches die verehrten Theilnehmer dieser Generalversammlung mitzubringen ersucht werden.

Die Directionen der Bibelgesellschaft und des Missionsvereins.

Friederich Julius Alexander

empfiehlt sich mit den neuesten Façons genäheter Strohhüte, so wie auch mit italienischen in allen Nummern, und kann jeder genähter Hut auf Verlangen nach beliebiger Form gefertigt werden. Auch können sowohl genähte als italienische Strohhüte, gewaschen, gebleicht, umgeändert, angestickt und ausgebessert, und so wieder hergestellt werden, daß sie neuen vollkommen ähnlich sind.

Mein Laden ist in der Römer-Halle No. 41.

In dem Laden No. 40 auf dem Samstagsberg sind diese Messe alle Sorten Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen, wie auch weiße, lebendig gerupfte Schwanengänsefedern, nebst allen Sorten Bettbarchent und ächtfarbig roth und blau gestreifte Zwilche zu den billigsten Preißen zu haben. Phil. Gran.

Jacob Freischlag aus Oberstein

bezieht diese Messe zum erstenmale mit einem Lager selbst fabricirter Kartoffel-Dosen mit und ohne Springfedern, und bittet um geneigten Zuspruch. Sein Laden ist auf dem Römerberg, nahe am Römer.

Digitized by Google

Einem geehrten Publikum empfehlen wir zur geneigten Abnahme unser in vorzüglicher Qualität unterhaltenes Commissionslager von

Englischem Pflaster,

welches wir zu den nachstehenden äusserst billigen Fabrikpreißen erlassen können.

Das Groß	fleischfarb	und	weiß	fl. 7. 12 kr.	schwarz	fl. 5. 36 kr.
„ Dutzend	„	„	„	„ — 40 „	„	„ — 30 „
„ Briefchen	„	„	„	„ — 4 „	„	„ — 3 „

Gebhard und Körber,
Buchgasse Lit. J Nro. 182, der Leonhardskirche über.

Französische Papier-Tapeten.

Durch neue Sendungen aus den vorzüglichsten Fabriken Frankreichs aufs neueste und reichhaltigste assortirt, bringe ich mein Tapeten-Lager in empfehlende Erinnerung unter Zusicherung reeller Bedienung und der möglichst niedrigsten Preiße.

Joh. Georg Weygandt, Zeil, Ecke der Haasengasse.

Unterzeichneter hält ein Commissions-Lager von ächter Wermuth-Essenz (Extrait d'Absynthe), aus dem Herzogthum Neuenburg in der Schweiz, wovon er die Bouteille um den sehr billigen Preiß von 1 fl. 21 kr., und die halbe Bouteille 40 kr. verkauft. Dieser Extrait d'Absynthe, welcher aus den feinsten gewürzhaften Kräutern der Schweiz bereitet wird, empfiehlt sich vorzüglich durch seine stärkende Kraft, und ist, dem Urtheil der Herren Aerzte zufolge, bei Blähungen, Schwächen der Eingeweide, Verdauungsfehlern, welche von Schwäche des Magens herrühren, von dem entscheidendsten Nutzen.

C. F. Runkel,
hinter dem Zeughaus auf dem Graben, Lit. H. Nro. 16.

Zur Baseler Bleiche
übernehme fortwährend alles Leinen und Garn.

Wilhelm Carl Wirth, Römerberg Nro. 1.

Die J. A. Endter'sche Buch-, Kunst- und Papierhandlung aus Nürnberg, besucht diese Messe, wegen der Mauth-Verbindung zwischen den Königreichen Preußen, Bayern, Würtemberg und dem Großherzogthum Darmstadt, zum letzten Male mit einem vollständigen Lager ihrer bekannten Artikeln, um aber mit diesem so viel als möglich aufzuräumen, wird sie besonders bei Partien äußerst billige Preiße machen. Künftig erbittet sie sich alle Aufträge direkt per Post nach Nürnberg, Gelder und Zahlungen aber gegen Schein an die Herren Gebrüder Meyer in Frankfurt am Main, und wird dagegen jede Bestellung genau nach Vorschrift entweder franco Offenbach oder Frankfurt liefern, je nachdem solche verlangt wird.

Frankfurt am Main. Ostermesse 1830.

Weinessig-Empfehlung.

Bei herannahendem Frühjahr verfehle ich nicht meinen Weinessig in alter abgelagerter Waare, von vorzüglicher Güte und anerkannter Reinheit, zum Kochen als Beizen, und allgemein bewährt befunden, unter Versicherung billigster Bedienung, zu gütigem Zuspruch in gefällige Erinnerung zu bringen.

Carl Goßi.

Das Commissions-Lager ächt westphälischer Schinken, verschiedner Größe, von letzt vergangenem Winter, ist wieder eröffnet; dasselbe wird jederzeit mit frischer Waare ergänzt, die zu den billigsten Preißen abgereicht wird bei

Carl Imman. Schmid, J. 175 am rothen Männchen.

Bekanntmachungen.

Versteigerung des Hauses zum Tannenhirsch.

Samstag den 10. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 31. März l. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hies. gewes. Bürgers und Lohnkutschers Herrn Joh. Ernst Rosenkranz und dessen nachverstorbenen Ehefrau, Frau Elisabetha, geb. Bauer, gehörige, auf der Schäfergasse mit Lit. E No. 158 bezeichnete, zum Tannenhirsch genannte Behausung, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr von Kauflustigen besehen werden, allwo man sich bei Herrn Hauptman Justus Schuler, im Haus eine Stiege hoch wohnend, zu melden hat.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Museum.

Der Feiertage wegen, wird die nächste Museumssitzung erst Freitag den 16. April statt finden.

Die Vorsteher.

Am Grünen-Donnerstag, den 8. dieses, sind die sogenannten Osterfladen zu haben im Fladhaus.

Ich habe die Ehre, einem geehrten Publikum so wie den Herren Meßfremden, ergebenst anzuzeigen, daß zu den Mittagsstunden Mittags-Essen und 1 Schoppen Wein à 40 kr. bei mir zu haben ist. Außerdem ist noch den ganzen Tag Restauration nach der Karte.

J. Leredde, Restaurateur, großer Kornmarkt Lit. F Nro. 7.

Mathias Stuffleser, Bildhauer aus Tyrol,

ist hier angekommen und empfiehlt sich mit einem schönen Sortiment ausgewählter Oberländer Waare, von weißem Ahornholze, bestehend in allerhand schönen Körbchen für Damen, Zuckerbüchsen, Blumenvasen und schöner Berner Bauern-Häuser und Seenhütten, auch sonst noch ein schönes Sortiment feiner Kinderspiel-Waare für Knaben und Mädchen. Verkauft im Kleinen und im Großen, und verspricht die billigsten Preiße.

Er hat seinen Laden in der Saalgasse Lit. J Nro. 76.

Schweizer Manufaktur-Waaren-Verkauf.

Stephan Tschudy aus Glarur bei St. Gallen

hat seinen Laden in der Schnurgasse, Ecke der Neugasse, K. 116, empfiehlt sich mit einem vollständigen Lager, bestehend in Mousselin, Cambrics, Schirting, Sarsenets, blauem und rothen Cattun, allen Sorten rohe Branders, besonders macht er auf Sacktücher und Halstücher, welche er zu dem Fabrikpreiß von fl. 1½ bis fl. 9 — pr. Dutzend verkauft, aufmerksam. Auch ist er gesonnen, mehrere Artikeln, um damit aufzuräumen, unter dem Fabrik-Preiß zu verkaufen.

Todes-Anzeige.

Am 1. April Abends gegen 9 Uhr entschlief mein lieber Gatte, der hiesige Bürger und Kunsthändler Prestel zum bessern Leben. Tiefbetrübt mache ich dieses unsern Freunden, unter Verbittung aller Beileidsbezeugung, bekannt, und empfehle mich und meine zwei unmündige Kinder fernerm Wohlwollen.

Margarethe Henriette Prestel.

Weißgarnige Lederleinen, Tisch- und Handtücher-Gebild

von ganz besonders guter Qualität, ist mein Lager wieder aufs Beste assortirt und die beliebten Sorten netto $^{6}/_{4}$ breite im Garn gebleichte Lederleinen, zu den bekannten äußerst billigen Preißen in ungewöhnlich preiswürdiger Qualität zu haben. Weiße $^{5}/_{4}$ große leinene Sacktücher a 4 fl., feine a $4^{1}/_{2}$ fl. und feinste 4 fl. 50 kr. pr. Dutzend, so wie ächtfarbige leinene Sacktücher in ganz neuen Mustern, sind auch in großer Auswahl wieder vorräthig.

J. A. Lücke, auf dem Markt L. No. 142.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich mache hiermit einem geehrten Publikum, so wie meinen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich ein Detail-Geschäft auf hiesigem Platze errichtet habe, und empfehle mich mit nachbenannten Artikeln bestens: in allen Gattungen englischen und französischen Kattunen, Ginghams, Mousselinen, engl., französischen und sächsischen Merinos, weiße Batistmousselinen, Jaconets, Mulls, Tüll, Gazes, Books, Dimities, Seidenzeugen, als: Mercelini, Gros de Naples, Gros de Berlin, Latin turc, Halbseidenzeugen für Damenkleider, seidenen und halbseidenen Umknüpftücher, Crep de Chine-Tücher, Echarpes, langen und viereckigen Shawls in Wolle, Baumwolle und Bourré de soie, ostindischen Fulards, seidenen und baumwollenen Halsbinden, farbigen und weißen Taschen-Tüchern, Leinwanden, Sarsenets, Canefasse, Steifleinen, Corsettenzeugen, weißem Piqué, Piquédecken, Sommerhosen- und Westenzeugen, Handschuhen und verschiedene in dieses Fach einschlagende Artikeln. Durch billige Preiße und reelle Bedienung werde ich mir das zu schenken beliebende Zutrauen zu erhalten suchen.

Frankfurt im April 1830.

Joh. Nicolaus Heimpell, neue Kräm Lit. K No. 100.

Großes Shawls-Lager bei Georg Knoblauch im Braunfels.

Zur bevorstehenden Messe habe ich ein viel größeres Lager in allen courranten Gattungen Shawls als früher, und habe dadurch einen ansehnlichen Vortheil im Einkauf genossen, welcher mich in den Stand setzt, zu sehr billigen Preißen zu verkaufen; ich besitze unter andern schwarze Bourré de Soye lange Shawls in frischer Waare zu 12 fl. 30 kr. In Sommer-Shawls habe ich ebenfalls eine schöne Auswahl. Zugleich bemerke ich, daß ich meine noch besitzende reichen Edinburger-Shawls (zwar von ältern Desseins, aber von ganz feiner Qualität) zu bedeutend herabgesetztem Preiß abgebe.

Italienische Strohhüte bei Georg Knoblauch im Braunfels.

Ich habe meine neuen italienischen Strohhüte erhalten und erlaube mir auf den bedeutenden Abschlag der Preiße dieses Artikels aufmerksam zu machen, wodurch derselbe den Vorzug vor vielen andern Fabrikaten um so mehr verdient. Auf ausgesuchte schöne Qualität richte ich jedesmal mein Hauptaugenmerk, und so darf ich auch meinen diesjährigen Vorrath empfehlen.

Mit einem Commissions-Lager von Papier-Tapeten in schönstem Geschmack und zu den billigsten Preißen, empfiehlt sich

Wilhelm Rittershausen, am Pfarreisen Lit. L. No. 174.

Zu vermiethen.

Ein großer schöner Eckladen in einer lebhaften Gegend, mit Comptoir und feuerfestem Gewölbe, nebst Keller, welcher 24 Stück hält, zu Spezerei- und langen Waaren sehr geeignet, ist mit oder ohne Realen und sonstigen Ladenerfordernissen zu vermiethen, und kann baldigst bezogen werden. Auch könnte, wenn es verlangt würde, eine Wohnung dazu gegeben werden.

Laden und Comptoir in der besten Meßlage der neuen Kräm ist jährlich zu vermiethen.

Auf dem kleinen Hirschgraben ist eine Wohnung im 2ten Stock, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, einer Küche, Speisekammer, Keller nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

An der Windmühle ist ein Gartenhaus, enthaltend 6 Zimmer, Kammer, Küche, Keller, Holzplatz, nebst Gartenvergnügen, zu vermiethen.

Lit. G. 23 am Liebfrauenberg ist Laden und Comptoir für diese Messe zu vermiethen.

In der Saalgasse Lit. M No. 125 sind noch einige Meß-Läden für die nächste und folgende Messen zu vermiethen.

Ein recht schönes freundliches Zimmer in einem Garten am Affenthor, dessen Eingang noch innerhalb der Barriere liegt, ist zu vermiethen.

Ein meublirtes Zimmer ist Lit. J No. 193, am Leonhardsthor, zu vermiethen.

Zwei kleine Zimmer sind messentlich zu vermiethen G. 92.

10 Zimmer und 1 Saal im ersten Stock, in der Mitte der Stadt, zusammen oder getheilt auf die Messe oder bis August zu vermiethen.

Das erste, mit Balkon versehene, links neben dem Zollhause in Bockenheim gelegene Haus, nebst Stallung, Remise und Garten, ist vom 1sten April d. J. weiter zu vermiethen.

Saalgasse M 130 ist im 3ten Stock ein kleines helles Logis an einzelne stille Leute billig zu vermiethen.

Zeil D 196 ist Zimmer und Kabinet messentlich zu vermiethen.

Nächst dem Theater E. 140 ist ein großes möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In der besten Lage in Offenbach am Anfang der Frankfurter Straße, sind zwei aneinander stoßende geräumige Zimmer im ersten Stock, auf bevorstehende Messe zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf der kleinen Bockenheimergasse E. 86 ist ein Logis zu vermiethen.

Bleichstraße Lit. D No. II c ist ein Wohnhaus nebst Gartenvergnügen, enthaltend 11 heizbare Zimmer, 3 Küchen, Kammern und sonstige Bequemlichkeiten, zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

Bleichstraße Lit. D No. I|b, ist der zweite Stock mit Gartenvergnügen zu vermiethen, und bis zum 1. Juni zu beziehen. Derselbe besteht in 7 Zimmern, 1 Mansardzimmer, Küche, Kammern und allen andern Bequemlichkeiten. Das Nähere Bleichstraße Lit. D No. II c.

Bei A. Boy im Köpplerhöfchen Lit. L. 166 ist eine Wohnung zu vermiethen, im ersten Stock, bestehend in 2 Stuben und Stubenkammer, 2 Kammern auf dem Boden, verschlossenem Vorplatz, den Hof und Boden gemeinschaftlich. Ein Laden auf dem Pfarreisen kann messentlich vermiethet werden.

In Lit. E 127 ist ein Logis vorn heraus zu vermiethen.

In der Schloßgasse zu Bockenheim ist ein Logis von 1 Saal, 4 Zimmern und Nebengebäude, mit Stallung, Remise und allen erforderlichen Bequemlichkeiten mit oder ohne Möbeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Stübchen mit Bett ist billig zu vermiethen, Lit. H. 87 im 3ten Stock.

Schäfergasse E 171 ist ein Logis von 5 Zimmern, Kammer, Küche, Keller, Wasser- und Regenpumpe im Haus mit allen sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Ein kleiner Garten, mit einem kleinen Wohnhaus, zwischen dem Eschenheimer- und Neuen Thor, ist zu vermiethen. Näheres Lit. E No. 1. Seilerstraße.

Zwei geräumige und angenehme Wohnungen sind sowohl für den Sommer, als das ganze Jahr in Rödelheim zu vermiethen, die Expedition der Blätter sagt bei wem?

Digitized by Google

In Lit. A No. 51 Arnsburgerhof ist der 1ste und 2te Stock, nebst übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Nahe an dem Eschenheimer-Thor ist eine Wohnung im zweiten Stock zu vermiethen, bestehend aus neun Piezen, Küche, Kammern und allen nöthigen Bequemlichkeiten.

Schippengasse F 126 ist eine Wohnung gleicher Erde zu vermiethen.

Mehrere Zimmer sind zu vermiethen, Zeil, zur goldenen Sonne E 121.

Stallung für 6 Pferde nebst Heuboden ist zu vermiethen, Bockenheimergasse E 131.

Auf dem Pfarreisen sind mehrere Läden und ein Bilderstand zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen Neugasse L 114.

In Offenbach steht ein großes Haus mit Garten, Stallung und Remise in einer frequenten Lage, ganz oder theilweise, jahrweise oder messentlich zu vermiethen. Das geräumige Lokal würde sich auch für Commissions- und Speditions-Geschäfte sehr eignen. Das Nähere ist zu erfragen bei Sensal Schmelz, in Frankfurt a. M.

2 möblirte Zimmer sind an ledige Herren zu vermiethen G. 32.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine Magd, die gut kochen kann, zu aller Arbeit willig ist, noch in Diensten stehet und sehr gut empfohlen wird, sucht einen anderen Dienst.

Ein junger Mann, der das Faßmachen vollkommen versteht, wünscht, da er blos Vormittags beschäftigt ist, des Nachmittags diesen Sommer über, bei einem Kiefer oder Bierbrauermeister Fässer zu machen, auch wenn es an Platz mangelt, kann er sie in seinem eigenen Hause machen. Da er mehr auf Beschäftigung als Bezahlung siehet, so hofft er seinen Wunsch bald erfüllt. Zu erfragen Fahrgasse A 125.

Ein gelernter Gärtner, der auch fahren kann, zu aller Arbeit willig ist, hier noch nicht gedient, und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht baldige Unterkunft. Bei Ausgeber dieser Blätter das Nähere.

Ein junger Mensch, welcher gut empfohlen wird, sucht Dienst als Hausknecht o. d. g.

Ein Mädchen, das kochen kann, zu aller Arbeit willig ist und gutes Lob hat, suchet Dienst.

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse hat, alle Hausarbeit verrichten kann, und gut empfohlen wird, suchet Dienst, Rosengasse F. 149.

Lit. D No. 26 wird eine brave Magd, die kochen und Haus-Arbeit verrichten kann, gesucht.

Es wird ein Meßhelfer gesucht, der mit Packen und Pferden umzugehen weiß.

Ein Mädchen das gut bürgerlich kochen, auch alle Haus- und Handarbeit kann, sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein. Zu erfragen Bornheimerstraße B XVIII. im 2ten Stock.

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, und gleich eingehen kann, wird als Magd allein gesucht M. 5 an der Brücke.

Es wird ein Kellner gesucht E 47.

Es wird eine Magd zur Hausarbeit während der Messe gesucht M 143.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Amme sucht einen zweiten Schenkplatz.

Es wird ein Mädchen während der Messe zur Hausarbeit gesucht. G. 32.

Für eine tüchtige Magd, die bürgerlich kochen, waschen, alle Hausarbeit verrichten, und über alles die besten Zeugnisse beibringen kann, ist ein guter Dienst offen, Bleichstraße Lit. E No. VIII. 2 Stiegen hoch.

Ein Bursche, der mit Rindvieh umzugehen weiß, und die Gärtnerei versteht, wird gesucht Lit. D 121.

Es wird ein braves Kindsmädchen gesucht, kleine Eschenheimergasse Lit. D No. 126, 2 Stiegen hoch.

Ein solider Mensch, welcher mit Pferden, Haus- und Gartenarbeit umgehen kann, und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Gesuche verschiedener Art.

fl. 6 bis 7000 sind gerichtlich anzulegen.

fl. 17000 sind ganz oder theilweise auf gute erste hiesige Insätze zu verleihen.

In der Mainzerstraße oder deren Gegend wird eine Wohnung von 7 bis 8 Zimmern, Küche, Keller u. s. w., welche in etlichen Monaten bezogen werden kann, zu miethen gesucht.

Nahe vor einem Thor wünscht man ein Zimmer, mit etwas Küche, und Gartenvergnügen für diesen Sommer zu miethen.

Gebrauchte Mannskleider werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt, Bornheimerpforte H 19 im Hinterbau eine Treppe hoch.

Bekanntmachungen.

Da die Ausbesserungen und neue Anpflanzungen in den öffentlichen Anlagen um die Stadt nunmehr vollendet sind, so zweifelt man nicht, daß solche so wie bisher, auch ferner von Jedermann werden geachtet, geschont und in dem wohlgepflegten Zustande erhalten werden.

In dieser Hinsicht wird daher besonders erinnert:

1) sich des Abbrechens jeder Art von Zweigen und Blumen oder sonstiger Beschädigung der Gewächse, so wie auch des Betretens der Grasplätze und Einfassungen durchaus zu enthalten, und werden die Dienstherrschaften besonders aufgefordert, ihren Mägden ernstlich einzuschärfen nicht zuzugeben, daß solches durch die ihrer Aufsicht anvertrauten Kinder geschehe;
2) wird das Ausheben der Nester und Fangen der Vögel aufs schärfste verboten;
3) haben die Gartenbewohner dafür zu sorgen, daß das ihnen zugehörige Federvieh in den Anlagen nicht herumlaufe, indem die Aufseher beauftragt sind, dasselbe im Betretungsfalle einzufangen, und da
4) durch das Herumlaufen der Hunde und das denselben eigene Scharren, die jungen Anpflanzungen theils beschädigt, theils zerstört werden, auch die in großer Zahl versammelten Kinder, welche nicht immer unter genauer Aufsicht gehalten werden können, Gefahr laufen, von denselben angefallen und beschädigt zu werden, so werden die Eigenthümer der Hunde ersucht, sich des Mitnehmens derselben in die Promenade aus dieser doppelten Rücksicht zu enthalten.

Gleich wie man um durch gegenwärtige Verordnung lediglich das Fortgedeihen der öffentlichen Promenaden zum ferneren Vergnügen des Publikums zu bezwecken sucht, so zweifelt man nicht an dessen Mitwirkung zur vollständigsten Befolgung und Ausführung derselben. Frankfurt a. M. den 5. April 1830.

Bau = Amt.

Bekanntmachung.

Diejenigen Eltern, welche ihre Kinder in eine oder die andere der katholischen Schulen, für das mit dem 26. April d. J. beginnende neue Schuljahr, wollen aufnehmen lassen, werden ersucht, sich deßhalb ehestens bei den respectiven Herren Schul-Inspectoren zu melden, und zwar wegen der in die Knabenschule am Dom aufzunehmenden Kinder bei Herrn Domherrn und Stadtpfarrer Bohn; wegen der in die Knabenschule an der Liebfraukirche Aufzunehmenden bei Herrn Professor Dr. Steingaß, wegen der in die Mädchenschule der Englischen Fräulein Aufzunehmenden bei Herrn Caplan Hedler, und wegen der in die Mädchenschule der Rosenberger Einigung Aufzunehmenden, bei Herrn Caplan Jost.

Frankfurt den 2. April 1830.

Katholische Kirchen- und Schul-Commission.

Mittwoch den 28. April 1830 des Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, zu Mainz in dem Freihafen wird der Unterzeichnete auf Anstehen des Herrn Dr. Gwinner zu Frankfurt a. M., Curator der Gebrüder Rosenlecherschen Debitmasse, die zu jener Masse gehörigen in jenem Freihafen lagernden 41 Fässer Schuhmacher-Hanf, circa 272 Centner, und 27 Ballen Schleiß-Hanf, circa 55 Centner, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Mainz den 30. März 1830.

Bruch, Großh. Hess. Notar.

Kommenden Sonntag ist Restauration in meinem Saal, wozu ergebenst einladet

Christ. Friedr. Lutz, zum goldnen Roß.

Holländischer doppelter weißer Anisette, holländischer doppelter orange Curaçeau, alter Jamaica-Rum und alter Malaga-Wein, sind fortwährend in bester Qualität und zu billigen Preisen zu haben, bei

Ammelburg und Söhne, hinterm Dom.

Liqueur-Lager.

Mein Lager von allen Sorten der feinsten Liqueurs, als: ächten Maraschino di Java à 1 fl. 48 kr., ächten holl. Curaçeau u. Anisette à 1 fl. 24 kr., Génèvre à 40 kr., Extrait d'Absynthe 1 fl. 6 kr., Eau de Fleur d'Orange 1 fl. 12 kr., Eau de Canelle, de Citron, de Menthe (Pfeffermünz), Anisette, Citronelle, Curaçeau, Persico, Restaurativ à 40 kr. per Bout.; Punsch-Essenz 1 fl. 12 kr., Rum 1 fl. 48 und 36 kr., Cognac 30 kr., feinsten weißen dop. Kümmel und Manheimer-Wasser 52 kr. per Krug von circa 3 Schoppen, sämmtlich mit Glas und Krug. Weingeist 40 kr. und sehr guten Weinessig 10 kr. per Maaß; sodann dop. Kümmel, Pomeranzen, Anis, Citron, Wacholder à 32 kr. per Maaß, empfehle hiermit zur geneigten Abnahme.

Peter Schnell, Töngesgasse nächst der Fahrgasse, H. 160.

NB. Sämmtliche Sorten Liqueurs und dop. Brandtweine können sowohl vorgemessen bis zum 1/8 Schoppen, als auch im Fasse angemessen billiger abgegeben werden.

Da wir diese Messe den Laden auf dem Römerberg im schmalen Gang nicht beziehen so zeigen wir es hiermit unsern verehrten Kunden und Bekannten an, mit der Bitte, uns gefälligst in unserm Laden, Fahrgasse Lit. A Nro. 106, dem goldnen Stern über, zu beehren, wo wir mit einer schönen Auswahl Putzwaaren versehen sind; durch schöne Arbeit und billige Preiße werden wir ferner das Zutrauen unserer verehrten Abnehmer zu erhalten bestreben. Geschwister Sichel.

Ich zeige einem verehrten Publikum hiermit ergebenst an, daß ich meinen Laden, den ich bisher an dem Roseneck gehabt habe, auf den Römerberg in den breiten Gang verlegt habe, und bitte um geneigten Zuspruch unter Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Johann Tobias Ullmann, Kappenmacher.

L. A. Richter, Uhren-Fabrikant aus Prag,

zeigt seinen Handelsfreunden an, daß er wieder ein wohl assortirtes Lager von Pendul-Uhren, zu den äussersten billigsten Fabrikpreisen verkauft; sein Laden ist am Metzger-Thor an der Mainseite, Nro. 76.

F. Xav. Tarschinsky, aus Turnau in Böhmen,

zeigt seinen Handelsfreunden an, daß sein Lager, bestehend aus ächten Granaten und andern farbigen Steinen in der besten Auswahl, nebst einer Partie Pendul-Uhren zu den billigsten Fabrikpreisen, sich jetzt unter der Catharinenpforte, in dem sogenannten großen Kaffeehaus befindet; früher war dasselbe in der Fahrgasse Nro. 26.

Durch einen billigen Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, Kattune zu 5, 6, 8, 10 und 12 kr. die Elle, Gingham zu 18 und 24 kr. in den schönsten Dessins, zu verkaufen.

Joh. Nicolaus Heimpell,

neue Kräme Lit K Nro. 100.

Indem ich meinen verehrten Gönnern für den mir in den frühern Messen ertheilten Zuspruch höflichst danke, zeige ich denselben ergebenst an, daß von Ostermontag, den 12. d. Monats an, täglich Harmonie- und Tanzmusik in meinem Saale statt finden wird. Durch eine zweckmäßige Vergrößerung meines Lokals bin ich in den Stand gesetzt, eine bedeutend größere Anzahl von Gästen zu empfangen, und ich ersuche meine geehrten Freunde sich hiervon zu überzeugen und mich mit Ihrem schätzbaren Zuspruch zu beehren.

Chr. Fr. Lutz, zum goldnen Roß.

Rechnungs-Formulare, für jedes Geschäft brauchbar, so wie alle andere für den Handelsstand benöthigte Drucksachen, sind billig zu haben, in der Kupfer- und Steindruckerei von Joh. Umpfenbach, Schriftstecher, Eck der Katharinenpforte.

Niederlage von holl. Möbel- und Kürschner-Plüsch.

Wir haben unsere ächt holl. Plüsche in allen Farben, zum Theil sehr bedeutend, im Preise herunter gesetzt und empfehlen uns zur geneigten Abnahme ergebenst.

J. J. Ammelberg und Söhne, hinterm Dom.

Von den bekannten französischen Möbel- und Vorhänge-Stoffen mit Bordüren, habe eine ganz vorzügliche Auswahl, welche auch das Neueste enthält, was in diesen Artikeln zu haben ist, und welche ich zu den billigst möglichen Preißen verkaufe; ich empfehle mich sowohl für diese Gegenstände, als wie zu allen mein Geschäft betreffende Aufträge; auch sind beschlagene Stühle und Kanapee, mit und ohne Ueberzüge, Matrazen für Betten in verschiedener Qualität, stets vorräthig zu haben.

J. Conrad Schmidt, Tapezierer, Ziegelgasse No. 174.

Endesunterzeichnete zeigen einem verehrten Publikum hiermit ergebenst an, daß sie alle Arten von Wolle waschen, als Merinos-Kleider, Schwals, seidene Tücher, Flecken aus seidnen und andern Kleider machen, Herren-Röcke putzen, ferner Hosen, Westen, Tepiche, welche Farbe sie auch haben mögen. Sie versprechen billige und reelle Bedienung und bitten um gütigen Zuspruch.

D. Prenk. M. Hunkel. Kleine Eschenheimergasse, D 135.

Seidenlocken jeder Gattung fertigt und verkauft in Dutzenden wie einzeln zu möglichst billigen Preißen, auch alte Locken reparirt

Sophie Jung, Mainzergasse J. 33.

Ein junger Mann kann für diese Messe einige Parthien Rechnungen, für Handwerker, gegen billige Vergütung zu stellen, übernehmen, eben so möchte sich derselbe dem geehrten Handelsstande, zur Besorgung merkantilischer Scripturen aller Art, bestens empfohlen halten. Wer von dessen Diensten Gebrauch zu machen geneigt wäre, darf sich einer pünktlichen und saubern Arbeit versichert halten. Näheres Friedbergergasse C. 17.

Samuel Christ und Comp., Seiden-Fabrikanten aus Hanau, beziehen diese Messe mit einem vollständigen Lager in Sammete, Hutplüsche, Westenzeuge und Tücher, so wie in allen Sorten Strumpfwaaren, verkaufen zu den ganz billigen Preisen. Römerberg No. 15.

Laden-Veränderung.

Meinen verehrten Abnehmern, verfehle ich nicht, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich meinen bisherigen Laden in der Fahrgasse verlassen, und einen Andern in der Döngesgasse bezogen habe; indem ich mich meiner bisherigen Nachbarschaft zum ferneren gütigen Andenken empfehle, hoffe ich durch gute und reelle Bedienung, das Vertrauen der Neuen zu erlangen.

J. H. Stiebel, Wittwe,

Döngesgasse Lit. H Nro. 169, der Steingasse schräg gegenüber, neben Herrn Scharff Griot bei Hrn. Zimmermann.

Die Mode-Handlung von C. L. Herzog befindet sich während der Messe auf der Braunfels-Gallerie in den Bögen No. 86 und 87.

Zur General-Versammlung der Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste rc. ladet sämmtliche Mitglieder auf

Mittwoch den 7. April Abends präcis 7 Uhr

höflichst ein

Der engere Ausschuß der Gesellschaft.

Von Osternmontag an ist auf der Hohenradmühle jeden Sonn- und Feiertag vollständige Tanzmusik anzutreffen; durch gute Speisen nebst reinen und preiswürdigen Weinen, werde ich mich bestens zu empfehlen suchen und bitte um geneigten Zuspruch.

Mit einer schönen Auswahl sehr billiger Merinos- und Wollenen-Shawls, in 6/4 7/4 8/4 bis 10/4 groß, blaugedruckten Hamman 3/4 à 12 kr., 7/4 breit à 16 kr. die Elle, weiße Frauenstrümpfe feine Sorte per Dutzend 2 fl. 45 kr. bis 4 fl. das halbe Dutzend, schöne durchgewirkte Frauenstrümpfe à 30 kr. das Paar empfiehlt sich

Jacob Bing, Schnurgasse No. 112 am Schnabelbrunnen.

Unterzeichneter beehrt sich, einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er seine Steindruckerei von der Weisadlergasse in seine in der kleinen Eschenheimergasse gelegene Behausung Lit. D No. 57 verlegt hat, und empfiehlt sich zugleich in allen in das lithographische Fach einschlagenden Arbeiten, als Originalzeichnungen, Zeichnungen nach der Natur, Kopien, freien Hand- und architektonischen Zeichnungen, Landkarten rc.

E. Pichler, Lithograph und Architekt.

E. Rundstadt aus Hanau

bezieht diese Messe wieder mit einer vollständigen Auswahl seidener Locken eigener Fabrik, verkauft sowohl im Dutzend, als auch im Einzelnen, und verspricht ihren Abnehmern, die Waare mauthfrei zu verkaufen. Ihr Laden No. 7 ist, wie gewöhnlich, am Römer im schmalen Gang, nahe am Hause des Herrn Bengeraths.

J. Engel, Dreher-Meister aus St. Goar am Rhein. Empfiehlt sich mit einer Parthie schöner Weichselröhren ohne Aufsatz, von verschiedener Größe zu sehr billigen Preisen; Logirt im Rebenstock auf den Markt.

STADT FRANKFURT

Bekanntmachung.

Ich habe die Ehre, einem geehrten Publikum, so wie den Herren Meßfremden, ergebenst anzuzeigen, daß von heute an und jeden Tag, Mittagstisch von halb Zwölf bis halb Zwei Uhr, und Abends nach der Karte zu jeder Stunde gespeiset werden kann. Gute Speisen, preiswürdige rein gehaltene Weine und schnelle Bedienung werden mich stets empfehlen.

Andreas Bömel, Gast- und Weinwirth in der Stadt Heidelberg, in der Fahrgasse.

Zu verkaufen.

Auf dem Markt Lit. L. No. 148 sind zu verkaufen: eine neue eiserne Geldkasse, eine sehr gute Zuckermühle, 2 Waagen und mehrere Waagebalken.

Eine 1 und 2spännige Chaise ist zu verkaufen, große Bockenheimergasse E 131.

Eine in Offenbach erbaute Chaise, wobei das Verdeck für vier Personen befindlich, stehet aus Mangel des Raums billig zu verkaufen. Liebhaber melden sich im rothen Hofe bei Kutscher Schulmeyer.

Es ist eine große Wand-Uhr, für einen Speisesaal geeignet, nebst mehreren Schränken zu verkaufen, Lit. E No. 45.

1 Stück 1785 Hochheimer Wein, 2 Stück 1825 Hochheimer, 1 kleine Kinder-Bettlade von Mahagoni-Holz sind zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt wo?

8 weingrüne zweiöhmige Fässer sind zu verkaufen.

Eine Armatur ist zu verkaufen G. 87 im 3ten Stock.

Eine große Vogelhecke im ganzen auch zu 4 Abtheilungen eingerichtet, und eine kleine Hecke mit einem Paar gepaarten Canarien-Vögel sind Eck der Säckbächergasse J 269, zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Die Bude No. 15 im mittlern Gang vor dem Römer auf dem Römerberg ist für nächste Herbst- und folgende Messen billig zu vermiethen und das Nähere zu erfragen bei

J. J. Ammelburg und Söhne hinterm Dom.

In der besten Meßlage ist ein schöner geräumiger Laden, Comptoir und Waarenzimmer, vollständig eingerichtet, nebst einem Zimmer per Meß à 250 fl. zu vermiethen. Näheres bei Sensal Schmelz, wohnhaft im Thiergarten.

Saalgasse M. 145 ist ein Laden für diese und folgende Messen, so wie eine gesunde helle Wohnung im 3ten Stock, bestehend: aus 5 Zimmern, Cabinet, Küche, Bodenkammern und Kelleranthеil nebst allen Bequemlichkeiten jahrweis zu vermiethen.

Zwei vollständige mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnungen am neuen Main-Kay, sind bis den 1. Mai zu vermiethen, eine davon mit schönster Aussicht nach dem Main; zu der andern nach der Straße kann ein Laden mit Cabinet und Gewölbe abgegeben werden. Das Nähere bei D. Frey, Goldarbeiter, an der Bornheimer Pforte.

Ein Zimmer ist auf die Messe zu vermiethen. Zu erfragen große Eschenheimergasse gleicher Erde D. 171.

Katharinenpforte F. 91. ist im ersten Stock ein Zimmer messentlich zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Hochstraße Lit. D No. 9 wird eine gute Köchin, die auch zu aller Hausarbeit willig und gute Zeugnisse hat, gesucht.

Das Nähere beeuSi l Schmelz wohnhaft im Thiergarten.

Digitized by Google

Ein gelernter Kutscher, der hier noch bei einer Herrschaft in Diensten steht, und sich mit den besten Zeugnissen ausweisen kann, sucht in dieser Eigenschaft einen Dienst. Das Nähere bei Sensal Schmelz, wohnhaft im Thiergarten.

Ein junger gewandter Kellner, der mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Condition. Näheres bei Herrn Böhm, B. 50.

Ein junges solides Mädchen, wird während der Messe zur Aushülfe, baldigst gesucht. Katharinenpforte G. No. 6.

Ein braves Mädchen, welches zu aller Arbeit willig ist und gleich eingehen kann, wird in Dienst gesucht, doch muß dieselbe gute Zeugnisse haben. Lit. E. No. 3.

Bekanntmachungen.

Moderne Hüte zu herabgesetzten Preisen werden abgegeben, (bei dazu gegebenem Zeuge auch Hüte gefertigt à kr. 48), bei

E. Engels, Sandgasse K 26.

Am Sonntag wurde auf der Brücke ein Gesangbuch verloren. Man ersucht den Finder, es gegen eine Belohnung in Lit. M No. 1 im 3ten Stock abzugeben.

Frische Vollbücklinge und Cabliau, Göttinger und Braunschweiger Würste, bei

Franz K. Ott, Steinweg.

Feiner Bauschutt, und gute Erde kann abgeholt werden, Allerheiligen-Gaß neben dem Grünenwald.

Oster-Eier-Flaten

sind nächsten grünen Donnerstag den ganzen Tag zu haben, bei

J. Moesner, Pastetenbecker, wohnhaft in der Kälbergasse, hinter dem Römer Lit. J No. 100.

Guter Wein, die Maas zu 32 kr., wird verzapft bei Gärtner Menges auf der Altengasse.

Der redliche Finder eines am vorigen Sonntag auf der Friedbergergasse verlornen goldnen Uhrschlüssels wird ersucht, ihn gegen eine gute Belohnung zurückzugeben Friedbergergasse E 31, im 2ten Stock.

Vorzüglich schöne italienische Orangen und frischen holländischen Lachs habe ich wieder erhalten. H. Momberger, Weißadlergasse.

So eben habe wieder neuen Rhein-Salmen erhalten, welche im Ganzen, wie auch in Stücken zu haben sind, nebst Forellen von ½ Pf. bis 2 Pf. das Stück, zu den billigsten Preißen.

Moritz Schecker, M 67.

1826r guter Bergwein, pr. Maaß 28 kr., wird verzapft in Sachsenhausen bei Georg Funk in der Klappergasse No. 104.

Frischer geräuchter Rheinlachs, frische holländische Vollbücklinge, neue Salzlaberdan, schöne Messinen, Orangen und Citronen, ächte Göttinger und Braunschweiger-Würste, westphälische Schinken bei

M. M. Hölzle.

Neuen holländischen Lapperdan und Heringe von bester Qualität, billig zu haben, bei

H. Momberger, Weißadlergasse.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegende Schiffer.

Nach Schreck, Kehl und Strasburg: Dan. Schmutz von Strasburg; fährt ab den 14. April.

Nach Schreck, Freistädt, Kehl und Lahr: Gg. Heck von Freystädt; fährt ab den 8. April.

Nach Rheinschanze und Mannheim: Joh. Oberdan von Mannheim; fährt ab den 6. April.

Nach Coblenz und Cöln: Fr. Hillebrand W von Mainz; fährt ab den 17. April.

Nach dem Obermain.

Nach Bamberg: Fz. Jos. Weyermann von Bamberg; fährt ab den 13. April.

Nach Schweinfurt: Ph. Michals W. von Schweinfurt; fährt ab den 17. April.

Nach Würzburg und Kitzingen: M. Lang von Marktbreit; fährt ab den 8. April.

Wertheimer Schiffer fährt ab den 8. April.

Miltenberger Schiffer fährt ab den 13. April.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 29.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Preiß fl. 3 — für's Jahr, fl. 1. 30 kr. für's halbe Jahr, Vorausbezahlung.
Einrückungsgebühren: 6 Kr. für die ganze, 3 Kr. für die gebrochene Zeile.

Nro. 30. Donnerstag, den 8. April 1830.

FREIE STADT FRANKFURT.

Bekanntmachungen.

Wein-Versteigerung.

In der ersten Woche kommender Ostermesse, als Mittwoch den 14., Donnerstag den 15. und Freitag den 16. April l. J., Nachmittags um zwei Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Kuratel-Amts vom 15. dieses, auf der großen Eschenheimergasse im Hause des seel. verstorbenen hiesigen Bürgers und Banquiers Herrn Georg Heinrich Schwendel, erbabtheilungshalber, nachbemeldete, in die Verlassenschaft des genannten Herrn Schwendel gehörige, ganz reine und gut gehaltene Weine, größtentheils eigenes Wachsthum, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

1	Stück	und	1	Zulast	Deidesheimer	vom	Jahr	1802,
13	"	"	1	"	Rüdesheimer	"	"	1807,
2	"	"			Deidesheimer	"	"	1807,
1	"				ditto	"	"	1811,
2	"				Hattenheimer	"	"	1811,
			1	"	Markebronner	"	"	1811,
4	"				Deidesheimer	"	"	1818,
16	"	"	1	"	ditto	"	"	1819,
11	"				ditto	"	"	1822,
2	"	"	1	"	ditto	"	"	1823,
6	"				ditto	"	"	1825,
2	"				ditto	"	"	1826,
2	Ohm				Hochheimer Dompräsenz	"	"	1775.

Die Proben können Mittwoch den 7. und Donnerstag den 8. April in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr an den Fässern genommen werden. Frankfurt a/M. d. 20. März 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Wagen und Geschirren.

In der ersten Meßwoche, als Dienstag den 13. April l. J., Morgens um zehn Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 15. dieses, in dem Hause des seligen hiesigen Bürgers und Banquiers Herrn Georg Heinrich Schwendel, erbabtheilungshalber, nachbenannte, in die Verlassenschaft des genannten Herrn Schwendel gehörige Wagen und Geschirre öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

Digitized by Google

1) eine gelb lakirte Calesche mit vergoldetem Beschläg,
2) eine Calesche grad Schweller mit weiß plattirtem Beschläg,
3) eine noch fast ganz neue Troschke,
4) ein alter Stadtwagen, und
5) ein Leiterwagen,

sodann die Geschirre rc., als:
ein Paar Geschirre mit gelbem Beschläg,
ein Paar dergleichen mit weißem Beschläg,
ein Paar ditto mit schwarzem Beschläg,
ein Paar moderne Pferdedecken, roth besetzt, wollene und leinene Pferdeüberdecken, Trensen, Schellenkränze rc.

Frankfurt a. M. den 20. März 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Juwelen, Gold und Silber.

In der ersten Woche kommender Ostermesse, als Freitag den 16. April d. J., Morgens um 9 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Decrets des hochlöbl. Curatel-Amts vom 15ten dieses, auf der großen Eschenheimergasse im Hause des seeligen Herrn Georg Heinrich Schwendel, erbabtheilungshalber, nachbemeldete, in die Verlassenschaft des genannten Herrn Schwendel gehörige Juwelen, Gold und Silber: als: ein Kreuz, Ohren- und Fingerringe, Armbänder und ein goldner Blumenkorb mit Brillanten, Zahl-Perlen, goldne Uhren, eine goldne Dose, ein großes, in drei Stücken bestehendes silbernes Tafel-Platteau nebst zwei dazu gehörigen Schirmen, Girandoles und Tafelleuchter, Spielteller, Zuckerschaalen, Thee- und Credenzteller, Brodkörbe, Eß-, Dessert- und Theelöffel, Vorleg- und Ragoutlöffel, Bestecke mit vergoldeten und nicht vergoldeten Löffeln rc., Salzfässer u. dgl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Frankfurt a. M. den 20. März 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Feldgüter in der Sachsenhäuser Gemarkung.

Samstag den 10ten dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Hause des Bierbrauermeisters Herrn Wagenhäuser zu Sachsenhausen am Affenthor, nachstehende zwei Güterstücke, als:

1) ein Wingert zwischen der Landwehr und dem Schützenhüttenweg, Gew. XV. No. 224a, hält 3 Vrt., 36 Rut., 24 Sch. und 2) ein Land von der ehemaligen Sachsenhäuser Landwehr, Gew. XV. No. 224b, hält 31 Rut., 20 Sch., öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Da Herr

W. J. Swoboda aus Wien

sein hiesiges Meßgeschäft

Herrn J. Palkh

und seinem Bruder

Karl Swoboda

überträgt,

so wünscht er, diese Messe aufzuräumen. Daher bietet er sein wohl assortirtes Lager um Fabrikpreiße an, als: Penduls und Achttaguhren, hölzerne Uhrgehäuse, Glasringe, Uhrblätter ꝛc. Ferner Meerschaum-Pfeifen, unverwüstliche Jagdköpfe, Tabaksbeutel, alle Sorten Bernstein-Dutten und Mundstücke zu Cigarren, dann Perlmutter-, Bronze-, Stahl-, Holz- und Leder-Galanterie-Artikeln, Cravats, Negligée-Mützen, Wiener Mode- u. Rauch-Stöcke, silberne Patent-Crayon u. Tabaks-Dosen mit Landschaften, zugleich Metallwaaren, als Kastenbeschläge ꝛc. ꝛc.

Auch befindet sich allda ein gut assortirtes Fabriklager von Wiener Herren- und Damen-Handschuhen.

Der Verkaufsladen ist diese Messe an der Katharinenpforte Lit. K No. 6.

Alexander Magnus Schmidt,

in der Höllgasse Lit. M. No. 205.

empfiehlt sich im Ausschnitt mit seinem aufs Beste assortirten Lager feinen und extra feinen niederl. und französischen Tüchern in allen Sorten, unter Zusicherung der billigsten Preiße, bestens.

Ignatz Gerlach, Wagenfabrikant von Aschaffenburg,

hat die Ehre hiermit anzuzeigen, daß er bevorstehende Ostermesse mit einer Auswahl neuer vier- und zweisitzig gedeckter Chaisen, Troschken und ganz leichten einspännigen Chaischen, nach neuester Façon gearbeitet, bezieht, und empfiehlt sich einem geehrten Publikum bestens.

Sein Logis ist in der Fahrgasse Lit. L No. 23.

Zur 6ten und Hauptklasse 77ster hiesigen Lotterie empfehle ich mich unter Versicherung reeller und pünktlicher Bedienung zur geneigten Abnahme von Loosen bestens.

J. A. Hoffmann am Römerberg.

Karten der Umgegend von Frankfurt sind zu haben col 27 kr., schwarz 18 kr. bei F. C. Reinermann, Kunsthändler.

Digitized by Google

Carl Susewind, große Eschenheimergasse D. 177, empfiehlt sein vollständigst assortirtes Lager in englischem Nähgarn, Kameelgarn, Bau- und Möbel-Verzierungen und architectonischen Zeichnungen, zu billigsten Preißen.

Hiesige Stadt-Lotterie betreffend.

Zu der am 21sten April beginnenden sechsten und Hauptklasse, worin fl. 210,000, 100,000, 50,000, 20,000 ꝛc. zu gewinnen stehen, sind ganze und getheilte Loose, zu den annehmbarsten Bedingungen, zu haben bei

J. N. Trier, Hauptcollecteur, Schnurgasse, zum Freieck.

Geschäfts-Eröffnung.

Mein neu errichtetes Lager in 14, 16 und 18 karatigen Gold-Waaren, welches stets mit den neuesten Moden versehen seyn wird, empfehle ich zur geneigten Abnahme und zu den festgesetzten billigsten Preißen ergebenst; auch kaufe und verkaufe gefaßte und lose Juwelen, Perlen und farbige Steine. Moritz Goldschmidt, Juwelier und Byjoutier,

Katharinen-Pforte Lit. K. No. 171. Ecke des kleinen Kornmarkts.

D. Marchand, Strohhut-Fabrikant aus Brüssel, in dem Laden auf dem Liebfrauenberg, gegen Herrn C. S. Sues über, verkauft während dieser Messe, genähte und ital. Strohhüte, zu sehr billigen Preißen.

D. Marchand, fabricant de Chap. de Bruxelles, dans la Boutique sur le Liebfrauenberg, vis-à-vis Monsieur C. S. Sues, vend pendant cette foire, des Chapeaux cousues et d'italie á des prix bien modérés.

Im Gasthaus zur Windmühle wird ein guter 1825r Wein verzapft, die Maaß zu 24, 32, 48 kr. und noch besser; auch findet man täglich einen billigen Mittagstisch, und bittet um geneigten Zuspruch.

Schweizer Mousselinewaaren-Verkauf.

Bei Joh. Kesselmeyer im Nürnberger Hof ist ein vollständiges Lager Schweizer Mousselines, welche, um damit aufzuräumen, unter dem Fabrikpreiß in ganzen Stücken abgegeben werden.

Unser Lager von glatten und rauhen Piqués, Piqué-Bettdecken ꝛc. befindet sich für diese und die folgenden Messen bei Herrn Otto Kolligs, große Sandgasse in der weißen Schlange.

Gottfried Landgraff, aus Hohenstein in Sachsen.

Berliner Schlafröcke für Herren, Damen und Kinder

werden in schönster Auswahl zu den Fabrikpreißen verkauft, in der Schnurgasse an der Ecke der Ziegelgasse Lit. G. No. 72 im 1sten Stock, Eingang Ziegelgasse.

Mit Seidenlocken

nach den neuesten Pariser Façons, im Einzelnen, wie in Dutzenden, empfiehlt sich hierdurch die Unterzeichnete ihren hiesigen und auswärtigen geehrten Abnehmern, und verbindet hiermit die Anzeige, daß sie die ihr zukommenden Aufträge aus den benachbarten Staaten **mauthfrei** zu vollführen bereit ist. Amalie Deinet,

auf der großen Eschenheimer Straße Lit. D No. 177; während der Messe in der Braunfelsgallerie No. 29.

Lange Shawls und viereckige Halstücher im neuesten Geschmack, in Wolle und Bourre de Soie, sind in großer Auswahl, zu sehr billigen Preißen, zu haben Schnurgasse Lit. H No. 58. in der trierischen Ecke.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Waaren-Empfehlung.

Zur bevorstehenden Messe ist mein Lager in allen Sorten Engl. und Niederl. Tücher sowohl, als auch in den neuesten Hosen- und Westenzeugen vollkommen assortirt, womit ich mich meinen geehrten Abnehmern bestens empfehle.

Karl W. Kellermann, Katharinenpforte G 1.

J. C. Jeremias aus Sachsen,

empfiehlt sich diese Messe mit einem vollständigen Assortiment weißer Leder-Leinwand aus weiß gebleichtem Garn gewebt, dergleichen Tisch- und Handtücher-Gebild zum Schnitt, Damast-Garnituren, Caffee- und Frühstück-Servietten, wie auch weiß leinenen Taschentüchern; sein Laden ist in der Saalgasse No. 141.

Dem löbl. hiesigen Publikum habe ich mich bereits hinsichtlich meiner neuen Wohnung und allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten empfohlen; allein da mir nun zu Gehör gekommen, daß bereits von mehreren resp. Herren Meßfremden nach meiner jetzigen Wohnung Erkundigung eingezogen worden, ohne daß diese nach solcher beschieden wurden, so sehe ich mich hierdurch veranlaßt, nochmals kund zu thun, daß ich gegenwärtig meiner ehemaligen Wohnung an der Ecke des Holz-Pförtchens gegenüber, im Hause zur Stadt Wien bei Herrn Schreinermeister Brüscher wohne.

Jacob Ittler, Glaser-Meister.

Neue Sommerhosenzeuge, Westenzeuge, Halsbinden u. dgl. bei Georg Knoblauch im Braunfels.

Nächst Obengenanntem, empfehle ich mein Lager in mehreren anderen Artikeln für Herrenkleidung, als Drap Zephir für Herren Sommerröcke, ostind. Foulards-Taschentüchern, schwarzen seidnen Halsbinden, Patent-Cravatten, Handschuhe, seidnen Strümpfen und baumwollenen Halbstrümpfen.

Neue Indiennes, Ginghams, Mousselines, Cattune und dgl. Kleiderstoffe bei Georg Knoblauch im Braunfels.

Ich habe meine neuen Sendungen hierin nunmehr erhalten, und empfehle mich damit zu geneigtem Zuspruch ergebenst.

Unterzeichneter empfiehlt sich für diese Oster-Messe wieder mit einer schönen Auswahl von Damen-Schuhen und verspricht bei guter und dauerhafter Waare die billigsten Preiße.

Samuel Schuchard, sen., in der Bude No. 12 auf dem Römerberg, nahe am Springbrunnen.

J. Michels, große Sandgasse K No. 63.

hat neuerdings ein Commissions-Lager von vorzüglich guten und sehr billigen Weinen, die derselbe bis zu $^1/_8$ Ohm abläßt.

1826r Bodenheimer à fl. 24 pr Ohm.
1819r Niersteiner à fl. 45 „ „
weißen Burgunder à fl. 40 „ „

und mehrere feine französische und süße Weine.

Von erstbenamten werden die Proben unentgeldlich verabreicht.

Bekanntmachung.

Am 21. April beginnt die Hauptziehung hiesiger großen 77sten Stadtlotterie, worin man mittelst unbedeutender Einlage zu den bekannten großen Preißen und Prämien gelangen kann. Ganze und getheilte Loose hierzu, sowohl mit als ohne Verzichtleistung, sind unter sehr annehmbaren Bedingungen zu beziehen bei

S. L. Fulda, Fahrgasse Lit. H. No. 19 im Hirschsprung.

77ste Frankfurter Stadt-Lotterie.

Am 21. d. M. beginnt die Ziehung der sechsten Klasse derselben, wozu noch ganze, halbe, drittel, viertel und achtel Original-Loose billigst zu haben sind bei

Sophie Adler, Neuekräm K 95.

Mein Lager Italienischer Strohhüte, en gros et en detail,

ist auch dieses Jahr mit ganz vorzüglich schöner Waare zu sehr billigen Preißen versehen, welches anzuzeigen nicht ermangeln wollte und mich bestens empfehle

Johann Christian Carl Knoblauch,
Zur Stadt Copenhagen, zwischen der Catharinenpforte und dem Liebfrauenberg in Frankfurt a M.

Montag den 26. April 1830, Nachmittags 2 Uhr, werden zu Mundenheim in Rhein-Bayern, eine Stunde von Mannheim, auf dem Hofgut der Freifrau von Herting, — 18 Fuder selbst gezogene Forster- und andere Gebirgsweine, sämmtlich vom Jahr 1822, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Johann Georg Schmidt, Weisbindermeister,

empfiehlt sich dem verehrlichen Publikum für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung der billigsten und promptesten Bedienung. Seine Wohnung ist hinter der Schlimmauer im Hause des Herrn Osterrieth, Lit. D. Nro. 107, wo er die ihm zugedachten Aufträge und Bestellungen abzugeben bittet.

Bekanntmachung.

Um allen Irrthümern vorzubeugen, zeige ich meinen verehrten Freunden und Gönnern, hiermit ergebenst an, daß ich das von meiner seel. Mutter, seit einer Reihe von Jahren betriebene Waschen aller Arten Shawls und Tücher in Wolle, Bourre de Soie, Thybet und Cachemir, so wie auch Kleider in denselben Stoffen, unverändert fortsetze. Es wird mein eifrigstes Bestreben seyn, mir, durch billige und gute Bedienung, das meiner seel. Mutter gütigst geschenkte Zutrauen zu erhalten.

A. M. Loeffler,
Lit. L Nro. 190, im Nürnbergerhof, erste Etage.

Ganz feine Bourdeaux-Weine sind billigst zu haben bei

F. J. Böhm Sohn, Buchgasse Lit. J Nro. 201.

Tapeten-Lager.

Einem verehrlichen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß mein Lager von Tapeten in allen Sorten aufs vollständigste neu assortirt ist, und empfehle mich, unter Versicherung der billigsten und reellsten Bedienung, zu geneigtem Zuspruch.

J. L. Brandt, Steinweg Lit. E No. 223.

Die Gemälde-Sammlung

des Städelschen Kunst-Institutes ist während der Messe täglich von 10 bis 1 Uhr, außer Samstags, dem Publikum geöffnet.

Weiße Kernseife zu 21 fl. und marmorirte zu 20 fl. Neue Mainzerstraße E. XIV a. Proben davon 1 Pfd. 14 kr.

Bekanntmachung.

Indem ich hiermit einem verehrlichen Publikum zur Kenntniß bringe, daß ich mein Geschäft meinem Sohne übergeben habe, danke ich verbindlichst für das mir bisher gegönnte Wohlwollen und bitte, solches auf meinen Sohn gütigst zu übertragen.

Joseph Cayard, Sonn- und Regenschirm-Fabrikant.

In Beziehung auf obige Anzeige, empfehle ich mich zu geneigtem Zuspruche mit allen Gattungen Sonn- und Regenschirmen eigener Fabrik, unter Zusicherung der vollständigsten Auswahl und billigst möglicher Preiße.

Frankfurt den 1. April 1830.

Philipp Cayar
auf der großen Eschenheimergasse,
und in der Messe:
auf dem Liebfrauenberg, dem Herrn C. P. Sues gegenüber.

Französische Papier-Tapeten.

Unser, aus den vorzüglichsten Fabriken Frankreichs aufs beste und vollständigste assortirtes Papier-Tapeten-Lager empfehlen wir, unter Versicherung reeller und billiger Bedienung, zur geneigten Abnahme bestens.

Rothnagelsche Fabrik und Handlung, auf dem Liebfrauenberg.

Unterzeichneter beehrt sich, ein geehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß von heute an wieder Gefrornes glasweis so wie in größern Portionen in seinem Laden zu haben ist, auch ist rohes Eis jederzeit zu finden, womit er sich nebst seinen übrigen Conditoreiwaaren zu geneigter Abnahme bestens empfiehlt. Die so beliebten schöne große Messiner Orangen habe erhalten.

P. Cleynmann, Conditor auf dem großen Kornmarkt.

Gebrüder Ernst, aus Quedlinburg, beziehen die bevorstehende Offenbacher Messe abermals mit einem wohl assortirten Lager ordinärer und mittelfeiner Tuche, glattem und Köper-Biber, wie auch feiner Castorien.

Das Waarenlager ist im Hause des Herrn Professor Gillé in der Frankfurter Straße.

Mit einem Commissions-Lager von Papier-Tapeten in schönstem Geschmack und zu den billigsten Preißen, empfiehlt sich

Wilhelm Rittershausen, am Pfarreisen Lit. L. No. 174.

Zu verkaufen.

Ein in guter Lage befindliches, vortheilhaft mittelgroßes Haus, ist billig aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei Ausgeber dieser Blätter.

Eine Behausung, welche mit Hof, Stallung und Remisen versehen, in einer der lebhaftesten Straßen hiesiger Stadt belegen, von den vorzüglichsten Gasthöfen umgeben und für einen Lohnkutscher sehr geeignet ist, habe zum Verkauf anhanden. Gottfr. L. Mössinger, E. 206.

Zu vermiethen.

Hochstraße E. No. 3 nächst dem Bockenheimer Thor, sind 2 möblirte Zimmer mit der schönsten Aussicht nach dem Taunusgebirge nebst Gartenvergnügen zu vermiethen.

Altgasse E. No. 83 in dem neu gebauten Haus ist der 2te Stock zu vermiethen und bis den 1. Juni zu beziehen.

Roßmarkt E. 42 im dritten Stock ist eine Wohnung von sechs Zimmern, Küche rc. zu vermiethen.

In der Mainstraße A. L. ist der erste Stock, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Küche rc. zu vermiethen.

Ein aus mehreren Piecen bestehendes, 1/2 Stunde von Frankfurt gelegenes, an den Wald anstoßendes Logis mit oder ohne Stallung, ist diesen Sommer über oder für das ganze Jahr zu vermiethen. Näheres Ecke der Fischergasse, M 47.

In der Fischergasse Lit. M No. 72 ist der Laden, welchen bisher Herr Rösler von Münchberg inne hatte, so wie auch einige Zimmer, messentlich zu vermiethen.

Eins bis zwei ineinandergehende, sehr schöne und geräumige möblirte Zimmer im ersten Stock, sind nächst der Zeil unter annehmbaren Bedingungen zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Auskunft wird ertheilt Kahlbächergasse E. 164.

In Bockenheim ist eine sehr schöne, geräumige Wohnung nebst Gartenvergnügen, auch Stallung und Remise sogleich zu vermiethen.

Gut gelegene Plätze in der Hospitalskirche sind zu vermiethen. Näheres E. 42.

In der Gelnhäusergasse, 103, ist ein Logis zu vermiethen.

Eine helle Wohnung ist an einzelne stille Leute zu vermiethen. L. 20 in der Fahrgasse.

Roßmarkt E. 42 im ersten Stock des Seitenbaues ist eine Wohnung von fünf Zimmern, großer Küche, Speisekammer rc. zu vermiethen.

In der Schnurgasse Lit. L. 71 ist ein Zimmer mit Möbeln, auf die Straße gehend, zu vermiethen.

In D. No. III., Bleichstraße, ist eine vollständige Wohnung zu vermiethen, besonders für jemand, der eine starke Wäscherei betreibt; das Nähere im Bleichgarten selbst zu erfahren.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein lediger noch junger Gärtner, der 12 Jahre lang in einem Dienst war, und nur wegen Verkauf des Gartens ausser Dienst gekommen ist, übrigens die besten Zeugnisse von seiner Herrschaft aufzuweisen hat, sucht als Gärtner in andere Dienste baldigst wieder zu treten.

Ein lediger Mann in mittleren Jahren, der deutsch, französisch und englisch spricht, in großen Gasthäusern gedient hat, und mit empfehlenden Zeugnissen versehen ist, wünscht als Kellner oder Bedienter in Dienst zu treten.

Bekanntmachungen.

10,000 fl. und 15,000 fl. liegen auf hypothekarisches Unterpfand auszuleihen bereit. E. 206.

1000 fl. sind auf Landgüter anzulegen bereit. E. 206.

In dem Garten Lit. E No. XI der neuen Mainzer-Straße können zu sehr billigen Preisen abgegeben werden: Warm- und Kalt-Hauspflanzen, Orangerie- und Zitronen-Bäume in Kiebeln, zwei bis dreihundert 2 und 1jährige Annanas-Pflanzen, mehrere hundert zur Winter-Treiberei zu gebrauchende Pflanzen in Scherben, auch viele gefüllte und einfache Dahlien oder Georginen mit Stamm. Der dortige Gärtner gibt zu allem Auskunft.

Ein in Lotteriegeschäften bewanderter Mann kann Anstellung erhalten; Näheres bei Herrn Kropf an der Katharinenpforte.

Bekanntmachungen.

Da die Ausbesserungen und neue Anpflanzungen in den öffentlichen Anlagen um die Stadt nunmehr vollendet sind, so zweifelt man nicht, daß solche so wie bisher, auch ferner von Jedermann werden geachtet, geschont und in dem wohlgepflegten Zustande erhalten werden.

In dieser Hinsicht wird daher besonders erinnert:

1) sich des Abbrechens jeder Art von Zweigen und Blumen oder sonstiger Beschädigung der Gewächse, so wie auch des Betretens der Grasplätze und Einfassungen durchaus zu enthalten, und werden die Dienstherrschaften besonders aufgefordert, ihren Mägden ernstlich einzuschärfen nicht zuzugeben, daß solches durch die ihrer Aufsicht anvertrauten Kinder geschehe;

2) wird das Ausheben der Nester und Fangen der Vögel aufs schärfste verboten;

3) haben die Gartenbewohner dafür zu sorgen, daß das ihnen zugehörige Federvieh in den Anlagen nicht herumlaufe, indem die Aufseher beauftragt sind, dasselbe im Betretungsfalle einzufangen, und da

4) durch das Herumlaufen der Hunde und das denselben eigene Scharren, die jungen Anpflanzungen theils beschädigt, theils zerstört werden, auch die in großer Zahl versammelten Kinder, welche nicht immer unter genauer Aufsicht gehalten werden können, Gefahr laufen, von denselben angefallen und beschädigt zu werden, so werden die Eigenthümer der Hunde ersucht, sich des Mitnehmens derselben in die Promenade aus dieser doppelten Rücksicht zu enthalten.

Gleich wie man um durch gegenwärtige Verordnung lediglich das Fortgedeihen der öffentlichen Promenaden zum ferneren Vergnügen des Publikums zu bezwecken sucht, so zweifelt man nicht an dessen Mitwirkung zur vollständigsten Befolgung und Ausführung derselben. Frankfurt a. M. den 5. April 1830.

Bau = Amt.

Versteigerung des Hauses zum Tannenhirsch.

Samstag den 10. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 31. März l. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hies. gewes. Bürgers und Lohnkutschers Herrn Joh. Ernst Rosenkranz und dessen nachverstorbenen Ehefrau, Frau Elisabetha, geb. Bauer, gehörige, auf der Schäfergasse mit Lit. E No. 158 bezeichnete, zum Tannenhirsch genannte Behausung, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr von Kauflustigen besehen werden, allwo man sich bei Herrn Hauptmann Justus Schuler, im Haus eine Stiege hoch wohnend, zu melden hat.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Museum.

Der Feiertage wegen, wird die nächste Museumssitzung erst Freitag den 16. April statt finden.

Die Vorsteher.

☞ **Soldan's**

neuerfundene und verbesserte Oelwichse und deren Eigenschaften,
welche bereits von einem großen Theil des hiesigen und auswärtigen verehrten Publikums nicht allein durch ihre vorzügliche Schwärze und ihren schönen Glanz als ächt, sondern als ein Präservativ für das Leder befunden worden.

Durch mehrjährige Versuche der allgemeinen Klage über die seither gewöhnlichen Wichsen, welche, wenn sie auch nach vieler Mühe den gehörigen Glanz bringen, doch dem Leder sehr verderblich sind, abzuhelfen, ist Obengenannter nun in den Stand gesetzt, den der heutigen Mode so nothwendig gewordenen Gegenstand so entsprechend zu liefern, daß nichts dem Wunsche zu seiner Verbesserung übrig bleibt. Die Preiße sind: ohne Glas die Bouteille 24 kr., der Schoppen 12 kr., das Töpfchen trocken 6 kr.

Frankfurt a. M. Briefe erbitte franco. Wiederverkäufern steht ein annehmbarer Rabbatt zu Diensten.

Hauptniederlage, Graubengasse 103, vormals Schlimmauer 83.

Am Grünen-Donnerstag, den 8. dieses, sind die sogenannten Osterfladen zu haben im Fladhaus.

Ich habe die Ehre, einem geehrten Publikum so wie den Herren Meßfremden, ergebenst anzuzeigen, daß zu den Mittagsstunden Mittags-Essen und 1 Schoppen Wein à 40 kr. bei mir zu haben ist. Außerdem ist noch den ganzen Tag Restauration nach der Karte.

J. Leredde, Restaurateur, großer Kornmarkt Lit. F Nro. 7.

Schweizer Manufaktur-Waaren-Verkauf.

Stephan Tschudy aus Glarur bei St. Gallen

hat seinen Laden in der Schnurgasse, Ecke der Neugasse, K. 116, empfiehlt sich mit einem vollständigen Lager, bestehend in Mousselin, Cambrics, Schirting, Sarsenets, blauem und rothen Cattun, allen Sorten rohe Branders, besonders macht er auf Sacktücher und Halstücher, welche er zu dem Fabrikpreiß von fl. 1½ bis fl. 9 — pr. Dutzend verkauft, aufmerksam Auch ist er gesonnen, mehrere Artikeln, um damit aufzuräumen, unter dem Fabrik-Preiß zu verkaufen.

Italienische Strohhüte bei Georg Knoblauch im Braunfels.

Ich habe meine neuen italienischen Strohhüte erhalten und erlaube mir auf den bedeutenden Abschlag der Preiße dieses Artikels aufmerksam zu machen, wodurch derselbe den Vorzug vor vielen andern Fabrikaten um so mehr verdient. Auf ausgesuchte schöne Qualität richte ich jedesmal mein Hauptaugenmerk, und so darf ich auch meinen diesjährigen Vorrath empfehlen.

Großes Shawls-Lager bei Georg Knoblauch im Braunfels.

Zur bevorstehenden Messe habe ich ein viel größeres Lager in allen courranten Gattungen Shawls als früher, und habe dadurch einen ansehnlichen Vortheil im Einkauf genossen, welcher mich in den Stand setzt, zu sehr billigen Preißen zu verkaufen; ich besitze unter andern schwarze Bourré de Soye lange Shawls in frischer Waare zu 12 fl. 30 kr. In Sommer-Shawls habe ich ebenfalls eine schöne Auswahl. Zugleich bemerke ich, daß ich meine noch besitzende reichen Edinburger-Shawls (zwar von ältern Desseins, aber von ganz feiner Qualität) zu bedeutend herabgesetztem Preiß abgebe.

Holländischer doppelter weißer Anisette, holländischer doppelter orange Curaçeau, alter Jamaica-Rum und alter Malaga-Wein, sind fortwährend in bester Qualität und zu billigen Preißen zu haben, bei

Ammelburg und Söhne, hinterm Dom.

L. A. Richter, Uhren-Fabrikant aus Prag,

zeigt seinen Handelsfreunden an, daß er wieder ein wohl assortirtes Lager von Pendul-Uhren, zu den äussersten billigsten Fabrikpreißen verkauft; sein Laden ist am Metzger-Thor an der Mainseite, Nro. 76.

F. Xav. Tarschinsky, aus Turnau in Böhmen,

zeigt seinen Handelsfreunden an, daß sein Lager, bestehend aus ächten Granaten und andern farbigen Steinen in der besten Auswahl, nebst einer Partie Pendul-Uhren zu den billigsten Fabrikpreisen, sich jetzt unter der Catharinenpforte, in dem sogenannten großen Kaffeehaus befindet; früher war dasselbe in der Fahrgasse Nro. 26.

Durch einen billigen Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, Kattune zu 5, 6, 8, 10 und 12 kr. die Elle, Gingham zu 18 und 24 kr. in den schönsten Desseins, zu verkaufen.

Joh. Nicolaus Heimpell,
neue Kräme Lit. K Nro. 100.

Niederlage von holl. Möbel- und Kürschner-Plüsch.

Wir haben unsere ächt holl. Plüsche in allen Farben, zum Theil sehr bedeutend, im Preiße herunter gesetzt und empfehlen uns zur geneigten Abnahme ergebenst.

J. J. Ammelberg und Söhne, hinterm Dom.

Von den bekannten französischen Möbel- und Vorhänge-Stoffen mit Bordüren, habe eine ganz vorzügliche Auswahl, welche auch das Neueste enthält, was in diesen Artikeln zu haben ist, und welche ich zu den billigst möglichen Preißen verkaufe; ich empfehle mich sowohl für diese Gegenstände, als wie zu allen mein Geschäft betreffende Aufträge; auch sind beschlagene Stühle und Kanapee, mit und ohne Ueberzüge, Matrazen für Betten in verschiedener Qualität, stets vorräthig zu haben.

J. Conrad Schmidt, Tapezierer, Ziegelgasse No. 174.

Ein junger Mann kann für diese Messe einige Parthien Rechnungen, für Handwerker, gegen billige Vergütung zu stellen, übernehmen, eben so möchte sich derselbe dem geehrten Handelsstande, zur Besorgung merkantilischer Scripturen aller Art, bestens empfohlen halten. Wer von dessen Diensten Gebrauch zu machen geneigt wäre, darf sich einer pünktlichen und saubern Arbeit versichert halten. Näheres Friedbergergasse E. 17.

Samuel Christ und Comp., Seiden-Fabrikanten aus Hanau, beziehen diese Messe mit einem vollständigen Lager in Sammete, Hutplüsche, Westenzeuge und Tücher, so wie in allen Sorten Strumpfwaaren, verkaufen zu den ganz billigen Preißen. Römerberg No. 15.

E. Rundstadt aus Hanau

bezieht diese Messe wieder mit einer vollständigen Auswahl seidener Locken eigener Fabrik, verkauft sowohl im Dutzend, als auch im Einzelnen, und verspricht ihren Abnehmern, die Waare mauthfrei zu verkaufen. Ihr Laden No. 7 ist, wie gewöhnlich, am Römer im schmalen Gang, nahe am Hause des Herrn Bengeraths.

Digitized by Google

Michael Amstutz,
vormals J. G. Bochleutner,
im großen Trier'schen Hof No. 18 und 19 Eingangs der Schnurgasse rechts,

empfiehlt seine Niederlage schönster Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen, Roßhaaren ꝛc. von allen Qualitäten und zu den billigsten Preißen, mit dem Bemerken, daß er zur Bequemlichkeit seiner verehrten Abnehmer solche Einrichtungen getroffen hat, daß zu jeder Jahrszeit in trocknen und hellen Zimmern die Federn gereinigt und gefüllt werden können.

Charfreitag den 9. dieses ist Restauration in meinem Saale, und Abends große Beleuchtung.

H. Gaule im Schützenhaus vorm Allerheilgenthor.

Von Ostermontag an ist auf der Hohenradmühle jeden Sonn- und Feiertag vollständige Tanzmusik anzutreffen; durch gute Speisen nebst reinen und preiswürdigen Weinen, werde ich mich bestens zu empfehlen suchen und bitte um geneigten Zuspruch.

Mit einer schönen Auswahl sehr billiger Merinos- und Wollenen-Shawls, in 6/4 7/4 8/4 bis 10/4 groß, blaugedruckten Hamman 3/4 à 12 kr., 7/4 breit à 16 kr. die Elle, weiße Frauenstrümpfe feine Sorte per Dutzend 2 fl. 45 kr. bis 4 fl. das halbe Dutzend, schöne durchgewirkte Frauenstrümpfe à 30 kr. das Paar, empfiehlt sich

Jacob Bing, Schnurgasse No. 112 am Schnabelbrunnen.

Die Mode-Handlung von C. L. Herzog befindet sich während der Messe auf der Braunfels-Gallerie in den Bögen No. 86 und 87.

Einladung zur Generalversammlung der Bibelgesellschaft und des Missionsvereins.

Am ersten heiligen Ostertag den 11. April d. J., Nachmittags halb vier Uhr, wird in der deutsch-reformirten Kirche, die Generalversammlung beider genannten Gesellschaften Statt finden. Die verehrten Mitglieder derselben, so wie alle Freunde der Bibelverbreitung und der Missions-Sache werden hierzu höflichst eingeladen, erstere mit der besonderen Bitte, ihre Sitze, der Abstimmung wegen, in den mittleren Stühlen vor dem Altar zu nehmen. Eigens hiezu abgedruckte Gesänge werden nicht ausgegeben, indem zu dieser Feier die Lieder No. 261, 221 und 124, aus dem evangelisch-protestantischen Gesangbuch gewählt sind, welches die verehrten Theilnehmer dieser Generalversammlung mitzubringen ersucht werden.

Die Directionen der Bibelgesellschaft und des Missionsvereins.

Jacob Freischlag aus Oberstein

bezieht diese Messe zum erstenmale mit einem Lager selbst fabricirter Kartoffel-Dosen mit und ohne Springfedern, und bittet um geneigten Zuspruch. Sein Laden ist auf dem Römerberg, nahe am Römer.

Jacob Grätz junior, Nudelfabrikant

in der Graubengasse G. 117, empfiehlt sich mit allen Sorten Nudeln, per Ctr. 12 fl. bis 12½ fl., Macaroni und Suppenteig per Ctr. 18 fl., auch sind täglich frische Eier-Nudeln im Pfund bei mir zu haben, nebst feinem Blumen-Mehl per Simmer 3 fl. 30 kr. ditto zweite Sorte 3 fl.

Bekanntmachungen.

Verkauf eines Schoppens in der Lindheimergasse.

Freitag den 30. April l. J. soll der in der Lindheimergasse befindliche Schoppen Lit. H No. 128 als Bauplatz öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Die Kauflustigen belieben sich Morgens 11 Uhr auf unterfertigtem Amte einzufinden, wo ebenfalls jeden Tag die nähern Verkaufs-Bedingungen eingesehen werden können.

Frankfurt den 6. April 1830.

Stadtkämmerei.

Haus-Verkauf.

Freitag den 30. April l. J. sollen die hinter dem Prediger gelegenen Behausungen Lit. A No. 38 und 39 Vormittags 10 Uhr auf unterfertigtem Amte öffentlich an den Meistbietenden veresteigert werden. Ebendaselbst können die Verkaufs-Bedingungen jeden Tag eingesehen werden.

Frankfurt den 6. April 1830.

Stadtkämmerei.

Versteigerung eines auf dem Römerberg stehenden Meßladens.

In der ersten Meßwoche, als Freitag den 16, dieses, Nachmittags um 4 Uhr, wird der auf dem Römerberg stehende, mit Nro. 14 bezeichnete Meßladen, nebst sechs am Laden befindliche Vorstände, im Laden selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Bis zum Versteigerungsziel kann der Laden besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wittib Metternius und Sohn,

in Frankfurt a. M., Schnurgasse Lit. G. No. 80 und in Offenbach bei Herrn Ferdinand Zimmermann, Frankfurter Straße Lit. B. No. 6.

empfehlen ihr Leinen- und Gebild-Lager dem Andenken ihrer geehrten Freunde, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Christian Schwenk aus Bockenheim bei Frankfurt empfiehlt sich mit einem Sortiment schön gearbeiteter Wagen-Laternen. Während der Messe in Frankfurt auf dem Römerberg am Springbrunnen im Laden No. 3.

Bekanntmachung.

Um den Kindern auf kommendes Osterfest eine angenehme Freude zu machen, empfiehlt sich Unterzeichneter mit verschiedenen Gegenständen, worunter auch Hämmelchen und Eyer von Bisquit sind, zur geneigten Abnahme ergebenst. Conditor Schnell, Fahrgasse.

Bekanntmachung.

Dem Wunsche mehrerer meiner Freunde zu entsprechen, habe neben meiner vollständigen Table-d'hôte per Couvert à 24 kr. um halb 1 Uhr, noch einen zweiten Tisch errichtet, woran präcis um 12 Uhr gespeiset wird, den ich bestens empfehle.

J. J. Lemme, zum Thüringer Hof, Bockgasse.

Mainzergasse J. No. 40 wird ein Lager ächt englischer Windsor- und andern Toiletten-Seifen zu den niedrigsten Fabrik-Preißen unterhalten.

Unser Lager von allen Gattungen Fuß-Teppichen befindet sich für diese Messe nicht im Braunfels, sondern unter der Katharinenpforte an der Ecke vom Graben bei Herrn Heinrich Brisbois.

Wittigs und Comp. von Rotterdam.

Ich beehre mich, meinen werthen Freunden und Gönnern die Anzeige zu machen, daß ich den Laden No. 21, gegen dem Haus Limburg über, verlassen, und den Laden im Kreuzgang auf dem Römerberg No. 10 u. 11 bezogen habe, und ich mich in allen Arten feinster Lakir-Waaren bestens empfehle.

A. C. Kirschten.

Bleiweiß, ganz neue feine Waare, ist, um damit aufzuräumen, per Pfd. 10 kr. und per Ctr. 16 fl. zu erhalten, Katharinenpforte K. No. 35 dem Kaffeehaus über.

Im physikalischen Museum ist Samstag den 10. April Abends 7 Uhr General-Versammlung zur Einweihung des neuen Locals, wozu die verehrlichen Herren Mitglieder höflichst einladet

Der Vorstand.

Niederlage

von Damen-Nécessairos aller Sorten, mit Gegenständen in Bein, Perlmutter und Silber garnirt, feinen Pariser Cartonage für Damen, vergoldeten, versilberten und anderen Damen-Gürtelschnallen nach dem neuesten Geschmack, feinen Damentaschen, in weißes Holz geschnitzten Arbeitskörbchen, vergoldeten, versilberten und stählernen Beutelschlössern, auch allen Arten gestickten langen Geldbeutel von Cachemir und Leder, Zahnbürsten, Federwischer, Korksohlen, Wachs- oder Gesundheits-Tafft, Hornrockknöpfen, Garnwinden und Stickrahmen mit weißen Stein-Verzierungen, Mund-Harmonika's aller Arten, angekleideten Puppen in verschiedenen sehr schönen Trachten, Burwaaren aller Gattungen, wie Tabacksdosen, Sallatgestecken, Senflöffeln, Flageoletten, Eierbechern, Schuhmacherwerkzeug, wie Schuhmaas, Polir- oder Fummelhölzern, Glättschienen und Ahlenhefter, alles in besten Gattungen und billigen Preißen.

Im Hause der Frau Wittwe Graff, Katharinenpforte G 3, im ersten Stock.

Zu verkaufen.

Eine 1 und 2spännige Chaise ist zu verkaufen, große Bockenheimergasse E 131.

Eine Armatur ist zu verkaufen G. 87 im 3ten Stock.

Eine Armatur ist zu verkaufen.

Eine Parthie Stück-Faß ist billig zu verkaufen, E 203.

Ein Meßstand ist zu verkaufen A. 89.

In der Ankergasse Lit. J No. 215 ist ein Schreiner-Meisterstück, bestehend in einer Commode, Schreibpult und Schrank, zu verkaufen.

Canarienvögel, Männchen und Weibchen, sind billig zu verkaufen in Lit. A No. 45 im Arnsburger Hof hinter dem Compostell.

Zu vermiethen.

Eine Wohnung ist zu vermiethen Friedbergergasse Lit. C. No. 204.

Zwei bestens möblirte Zimmer mit Nebenzimmer, im 1sten und 2ten Stock, sind an solide Herren zu vermiethen, Fahrthor J 63.

Eine freundliche Wohnung nach der Sonnenseite in der Nähe der Fahrgasse, bestehend aus sechs Piecen mit allen sonstigen Bequemlichkeiten, nebst Antheil an einem Gärtchen, steht zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf der großen Gallengasse ist ein Logis im dritten Stock nach der Straße hin, bestehend in einem Salon und 4 Zimmern, an einen einzelen Herrn zu vermiethen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Ein Stübchen nebst Küchenantheil, mit der Aussicht in einen Garten, ist an ein Frauenzimmer zu vermiethen. Das Nähere K. 1.

In Lit. E 127 ist ein Logis vorn heraus zu vermiethen.

Katharinenpforte F. 91. ist im ersten Stock ein Zimmer meßentlich zu vermiethen.

Auf dem kleinen Hirschgraben ist eine Wohnung im 2ten Stock, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, einer Küche, Speisekammer, Keller nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In der Saalgasse Lit. M No. 125 sind noch einige Meß-Läden für die nächste und folgende Messen zu vermiethen.

Ein meublirtes Zimmer ist Lit. J No. 198, am Leonhardsthor, zu vermiethen.

In der Schloßgasse zu Bockenheim ist ein Logis von 1 Saal, 4 Zimmern und Nebengebäude, mit Stallung, Remise und allen erforderlichen Bequemlichkeiten mit oder ohne Möbeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Stübchen mit Bett ist billig zu vermiethen, Lit. G No. 87 im 3ten Stock.

Schäfergasse E 171 ist ein Logis von 5 Zimmern, Kammer, Küche, Keller, Wasser- und Regenpumpe im Haus mit allen sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Mehrere Zimmer sind zu vermiethen, Zeil, zur goldenen Sonne E 121.

Stallung für 6 Pferde nebst Heuboden ist zu vermiethen, Bockenheimergasse E 131.

2 möblirte Zimmer sind an ledige Herren zu vermiethen G. 32.

Lit. H No. 32 ist ein Logis von 4 bis 5 Zimmer, ein Laden nebst Comptoir, ein Gewölbe und ein Keller von 26 Stück zu vermiethen.

Eine angenehme Wallwohnung von drei Stuben mit Küche, Keller ꝛc. ist Lit. D No. VIII. Schulstraße, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Für eine kleine Haushaltung ist eine helle freundliche Wohnung von 2 Stuben, 1 Schlafzimmer, Küche ꝛc., im 3ten Stock zu vermiethen, Döngesgasse No. 35.

Es ist eine Wohnung zu vermiethen, auf der langen Straße Lit. B No 105 a, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, einer Küche, 2 Mansarten, Kammern, 2 Kellern und allen Bequemlichkeiten.

In Lit. M 36 in der Fischergasse ist ein Zimmer, auf den Main-Kai gehend, an einen Herrn ledigen Standes zu vermiethen.

Große Bockenheimergasse E 107 ist ein Logis zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein braves Mädchen, welches zu aller Arbeit willig ist und gleich eingehen kann, wird in Dienst gesucht, doch muß dieselbe gute Zeugnisse haben. Hochstraße E UI.

Es wird ein Meßhelfer gesucht, der mit Pakken und Pferden umzugehen weiß.

Es wird eine Bonne zu Kindern aus der französischen Schweiz gesucht; nähere Auskunft wird ertheilt in dem Institut der Frau F. Finck in Offenbach.

Digitized by Google

Ein junger Bursche vom Lande suchet Dienst als Zapfjunge oder dergleichen.

Es wird eine Küchenmagd gesucht. F 103.

Es wird ein Zapfjunge gesucht. Schäfergasse C 183.

Gesuche verschiedener Art.

Für eine ganz stille Haushaltung wird eine kleine Wohnung zu miethen gesucht.

In der Mainzerstraße oder deren Gegend wird eine Wohnung von 7 bis 8 Zimmern, Küche, Keller u. s. w., welche in etlichen Monaten bezogen werden kann, zu miethen gesucht.

In einer gangbaren Straße wird ein mittelgroßes Logis gleicher Erde oder auch eine Stiege hoch, wobei ein geräumiges Zimmer gleicher Erde seyn muß, zu miethen gesucht.

In das Großherzogthum Hessen, einige Stunden von Frankfurt a. M., wird auf eine zu empfehlende, sehr gute erste gerichtliche Hypothek ein Kapital von 16,000 fl. zu 4½ bis 5 Prozent Zinsen, gesucht. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Auf zu empfehlende, sehr gute hiesige erste gerichtliche Insätze werden fl. 1500, 3000, 3700, 5000, 9000, 10,000, 15,000 und 23,000, zu 4 Prozent Zinsen, gesucht; das Nähere bei Sensal Köcher Lit. E No. 69.

Bekanntmachungen.

Guter 1819r Wein, die Maaß 40 kr., wird von heute an verzapft bei Witwe Rau, Oppenheimerstraße, D 101.

Veredelte, über 6 Schuh hohe, gut bewurzelte Aepfelstämme von verschiedenen Sorten, werden auf der Försterswohnung unweit dem Hofe Rebstock, aus der daselbst befindlichen Baumschule, à 24 kr. per Stück abgegeben. Da solche in geringem Boden gezogen sind, werden sie überall gut fortkommen.

Frische Vollbücklinge und Cabliau, Göttinger und Braunschweiger Würste, bei

Franz K. Ott, Steinweg.

1826r guter Bergwein, pr. Maaß 28 kr., wird verzapft in Sachsenhausen bei Georg Funk in der Klappergasse No. 104.

Ein Regenschirm, welcher am Palm-Sonntag in der Liebfrauenkirche zurück gelassen worden ist, steht dem Eigenthümer in der Sakrystey daselbst zu Diensten.

Lohnkutscher Schöller fährt jede Woche zwei Mal nach Giesen und sucht Personen mitzunehmen; wohnhaft im Gasthaus zur Windmühle, Allerheiligengasse.

Windleuchter, lange Wirthstische und Bänke, sind billig zu haben an der Constabler Wache bei B. Reugaß.

Guter Borsdorfer Aepfelwein, pr. Maaß 10 kr. wird verzapft A. 13. hinterm Prediger bei

H. Christ.

Ein Theil eines stählernen chirurgischen Instruments ist verloren worden, um dessen Zurückgabe gebeten wird, K. 88.

Ein Stück 1819r Wein, aus der besten Lage Sachsenhausens, eigenes Gewächs, von vorzüglicher Güte, Kraft und Reinheit, ist im Ganzen oder vertheilt, bis zu ¼ Ohm herab, die Ohm zu 40 Rthlr. abzugeben bei

J. M. Hoffmann,
Lit. O No. 1a.

1828r Wein wird verzapft auf der Friedbergergasse bei Gärtnermeister J. Müller, die Maas zu 20 kr.

Von heute an verzapft der Unterzeichnete guten 1825r Wein, pr. Maaß 24 kr., auch werden jeden Abend gebratene Fische verabreicht.

Würges,
Sachsenhausen Lit. D No. 107.

Am 6. April zwischen 3 und 5 Uhr ist von der Schäfergasse an, bis auf das Cassino, und von da bis an das Bockenheimerthor, sodann auf der Promenade bis an das Friedbergerthor, eine alte goldene Uhr, mit einem schwarzen Bande und Tagezeiger, aber ausgebrochenem Schlüsselloch verloren worden. Der Eigenthümer, Lit. C No. 71, setzt besonderen Werth auf diese Uhr, und ersucht den redlichen Finder, sich gegen angemessene Belohnung bei ihm anzumelden.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Drath-Bändchen in allen Farben für Putzarbeit, habe wieder eine neue Sendung in Commission erhalten, erlasse solches per Stück 24 kr.
Johannes Russmann junior, Katharinenpforte dem Kaffeehaus über.

Verkauf von alten Baumaterialien.

Schiefersteine, Dachsparren, Diehlen, Fenster, Fußböden, Backsteine, steinerne Platten, Bau- und Brand-Holz werden täglich in dem alten Pfarrhause an der Barfüßergasse aus der Hand verkauft.

Tivoli.

Einem geehrten hiesigen Publikum so wie den Herren respektiven Meßfremden wollte nicht ermangeln anzuzeigen, daß meine Gartenwirthschaft vom 4. April an, jeden Tag geöffnet ist, und bitte um geneigten Zuspruch. Georg Fay.

Im rothen Hofe

bei F. Leisering, wird in jeder Tageszeit sehr gute Bouillonin Tassen, und des Mittags Speisennach der Karte, mit und ohne Wein, jeden Abend aber Kalbsragout mit Klöschen und Rostbraten, mit geröߌeten Kartoffeln in und außer dem Hause billig verabreicht.

☞ Die als vorzüglich anerkannte Kaffee-Essenz, von welcher ein Eßlöffelvoll hinreichend ist, auf eine Tasse kochenden Wassers eine sehr gute Tasse Kaffee zu bekommen, wird die Halbmaas-Flasche zu 1 fl. 6 kr., 1 Schoppen 36 kr. und ½ Schoppen 21 kr. in demselben Lokale abgegeben.

Oster-Eier-Flaten

sind heute den ganzen Tag frisch, à 4 kr. pr. Stück zu haben.

Zugleich empfehle ich mich hiermit in allen Gattungen kalter und warmer Pasteten, letztere sowohl von festem als Butterteig, Torten, Törtchen, Beilagen ꝛc. ꝛc. — Ich werde mich bestreben, die hierauf zu erhaltenden Bestellungen mit der größten Pünktlichkeit auszuführen und so, das, einem länger als 50 Jahre mit Ruhm bestehenden Etablissement, geschenkte Zutrauen auch ferner zu erhalten suchen.

J. Moesner, Pastetenbäcker, Kälbergasse hinter dem Römer Lit. J. No. 110.

Provencer Oel-Wichse

verkauft, per Bouteille 20 kr., per Schoppen 10 kr., das Töpfchen trockene 6 kr.,
Karl Strohecker, in der kleinen Bockenheimer Gasse Lit. E No. 95.

Aechte Göttinger Würste

sind von bester Qualität und billigstem Preiß zu haben bei
Joh. Pet. Behaghel.

Endesunterzeichnete empfiehlt ihr wohl assortirtes Blumenlager eigner Fabrik in ihrem gewöhnlichen Laden auf dem Steinweg, E No. 216, und während der Messe auf der Braunfelsgallerie No. 66 und 67. A. d'Angelo, Wittib.

Zu verkaufen.

Einige Violinen, worunter eine italienische und eine Stainer ist; eine elfenbeinerne und eine ebenholzene Flöte mit silbernen Klappen, eine C-Clarinette mit silbernen Klappen und Kästchen; ein Wiener Bassethorn und eine Guitarre mit Kasten sind billig zu verkaufen. Fahrgasse, A 170.

Mehrere schöne Oelgemälde sind in Commission zu verkaufen bei Ludwig Klees, Münzgasse Lit. J No. 128.

Zu vermiethen.

Die Bude No. 15 im mittlern Gang vor dem Römer auf dem Römerberg ist für nächste Herbst- und folgende Messen billig zu vermiethen und das Nähere zu erfragen bei

J. J. Ammelburg und Söhne
hinterm Dom.

Saalgasse M. 145 ist ein Laden für diese und folgende Messen, so wie eine gesunde helle Wohnung im 3ten Stock, bestehend: aus 5 Zimmern, Cabinet, Küche, Bodenkammern und Kellerantheil nebst allen Bequemlichkeiten jahrweis zu vermiethen.

Zwei vollständige mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnungen am neuen Main-Kay, sind bis den 1. Mai zu vermiethen, eine davon mit schönster Aussicht nach dem Main; zu der andern nach der Straße kann ein Laden mit Cabinet und Gewölbe abgegeben werden. Das Nähere bei D. Frey, Goldarbeiter, an der Bornheimer Pforte.

Laden und Comptoir in der besten Meßlage der neuen Kräm ist jährlich zu vermiethen.

Ein großer schöner Eckladen in einer lebhaften Gegend, mit Comptoir und feuerfestem Gewölbe, nebst Keller, welcher 24 Stück hält, zu Spezerei- und langen Waaren sehr geeignet, ist mit oder ohne Realen und sonstigen Ladenerfordernissen zu vermiethen, und kann baldigst bezogen werden. Auch könnte, wenn es verlangt würde, eine Wohnung dazu gegeben werden.

10 Zimmer und 1 Saal im ersten Stock, in der Mitte der Stadt, zusammen oder getheilt auf die Messe oder bis August zu vermiethen.

Bleichstraße Lit. D No. II c ist ein Wohnhaus nebst Gartenvergnügen, enthaltend 11 heizbare Zimmer, 3 Küchen, Kammern und sonstige Bequemlichkeiten, zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

Bleichstraße Lit. D No. I b, ist der zweite Stock mit Gartenvergnügen zu vermiethen, und bis zum 1. Juni zu beziehen. Derselbe besteht in 7 Zimmern, 1 Mansardzimmer, Küche, Kammern und allen andern Bequemlichkeiten. Das Nähere Bleichstraße Lit. D No. II c.

Am Bornheimer Sandweg, im Rosenlecher'schen Garten, sind 3 Zimmer, Küche rc. nebst Gartenvergnügen für diesen Sommer zu vermiethen. Näheres im Garten zu erfragen.

Gegen der Bockenheimer Warte über sind für diesen Sommer 2 Zimmer zusammen oder einzeln zu vermiethen.

Fahrgasse Lit. L No. 33 ist ein Laden und ein Logis zu vermiethen.

Im Löwenberg, Döngesgasse G. 24, ist eine große Wohnung von 6 bis 10 Zimmer, Saal, Gartenvergnügen und allen sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Ein separates Gartenhäuschen, zwischen dem Eschenheimer und Neuenthor ist für diesen Sommer zu vermiethen. Näheres große Sandgasse Lit. K No. 84.

Auf dem Römerberg Lit. J. No. 91 ist ein Laden, so wie auch einige Zimmer messentlich oder auf das ganze Jahr zu vermiethen.

Eine geräumige Gartenwohnung ist in dem großen weißen Hause des Albertischen Gartens, an der Friedberger Chaussee, zu vermiethen, und täglich von 3 bis 5 Uhr Nachmittags zu besehen.

An der Ecke des Pfarreisens L. 3 und 4 ist zu vermiethen: 1) mehrere heizbare Zimmer während der Messe oder auf das ganze Jahr mit oder ohne Möbel, 2) Ein geräumiger Laden, 3) Ein Stall für 1 oder 2 Pferde nebst Remise.

Im rothen Hof Lit. E No. 67 ist eine Wohnung gleicher Erde zu vermiethen und am 1sten Juli zu beziehen, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Gesindestube, dazu gehören im 3ten Stock 2 Zimmer, 1 Bodenkammer, sodann Keller, Holzgewölb, 1 separates Höfchen, Antheil an der Waschküche und sonstige Bequemlichkeiten.

Auf der Wallstraße Lit. O No. VIII. sind zwei heizbare Zimmer, Küche, Bodenkammer und Kellerabtheilung zu vermiethen.

Zwei Logen-Plätze in einer der besten Logen, zweiten Rangs, sind für folgende sechs Monat oder aufs Jahr abzugeben. Zu erfragen Lit. D No. 192 im zweiten Stock.

Bei Adam Preiß auf der Wallstraße zu Sachsenhausen, ist eine mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein Hausknecht gesucht. F. 194.

Es wird eine Haushälterin von gesetzten Jahren gesucht, dieselbe muß die Führung einer Haushaltung vollkommen verstehen und sich darüber, so wie über ihr sittliches Verhalten durch genügende Zeugnisse ausweisen. Zu erfragen Lit. K No. 145 zwei Stiegen hoch.

Eine Magd, die bürgerlich kochen und gleich eingehen kann, wird gesucht C. 82, Wilbelerstraße.

Ein treuer und fleißiger Bursche kann für mehrere Wochen, nach Umständen für den ganzen Sommer, Arbeit finden. Katharinenpforte Lit. K No. 1.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird ein Logis von zwei meublirten Zimmern in einem neugebauten Hause zwischen dem Gallen- und Eschenheimerthor zu miethen gesucht.

Es wird eine gesunde Wohnung von 4 bis 5 Zimmern rc. für eine stille Haushaltung zu miethen gesucht. Das Nähere ist Lit. E No. 31 im ersten Stock des Hinterhauses zu erfahren.

Bekanntmachungen.

Am vergangenen Sonntag oder Montag wurde ein seidener Regenschirm von dunkler Farbe mit Bordüre, aus Versehen vertauscht. Der Name des Eigenthümers ist auf der innern Seite der Bordüre mit Dinte hineingeschrieben; man bittet um gefällige Zurückgabe und Umtauschung. Lit. L. No. 155.

Extra feiner Hochheimer 1825r Wein per Bout. 24 kr., ferner einen sehr guten Borsdorfer Aepfelwein per Maas 10 kr. verzapft

J. Schneider, Gastwirth zu Niederrad.

Frische schöne Bücklinge, Bremer Pricken, Genueser Sardellen, marinirte und holl. Vollhäringe sind billig zu haben bei

J. B. Glock.

Große süße Orangen, saftige Zitronen, neue große Rosinen und Mandeln, neue Corinthen, verzuckerte Pommeranzenschadle und Zitronat, französischer und feinster Ceylon-Zimmet, feinster frischer Perl-Thee, Chocolade, Sago, Capern, gedörrte Kirschen und Mirabellen, Parmesankäse, Braunschweiger Schlackwürste, frische westphälische Schinken und übrige bekannte Artikel sind billigst zu haben bei

J. B. Glock.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 30.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 31. Samstag, den 10. April 1830.

Bekanntmachungen.

Waaren-Empfehlung.

Zur bevorstehenden Messe ist mein Lager in allen Sorten Engl. und Niederl. Tücher sowohl, als auch in den neuesten Hosen- und Westenzeugen vollkommen assortirt, womit ich mich meinen geehrten Abnehmern bestens empfehle.

Karl W. Kellermann, Katharinenpforte G 1.

J. C. Jeremias aus Sachsen,

empfiehlt sich diese Messe mit einem vollständigen Assortiment weißer Leder-Leinwand aus weiß gebleichtem Garn gewebt, dergleichen Tisch- und Handtücher-Gebild zum Schnitt, Damast-Garnituren, Caffee- und Frühstück-Servietten, wie auch weiß leinenen Taschentüchern; sein Laden ist in der Saalgasse No. 141.

Carl Susewind, große Eschenheimergasse D. 177, empfiehlt sein vollständigst assortirtes Lager in englischem Nähgarn, Kameelgarn, Bau- und Möbel-Verzierungen und architectonischen Zeichnungen, zu billigsten Preißen.

Hiesige Stadt-Lotterie betreffend.

Zu der am 21sten April beginnenden sechsten und Hauptklasse, worin fl. 210,000, 100,000, 50,000, 20,000 rc. zu gewinnen stehen, sind ganze und getheilte Loose, zu den annehmbarsten Bedingungen, zu haben bei

J. N. Trier, Hauptcollecteur, Schnurgasse, zum Freieck.

D. Marchand, Strohhut-Fabrikant aus Brüssel, in dem Laden auf dem Liebfrauenberg, gegen Herrn C. S. Sues über, verkauft während dieser Messe, genähte und ital. Strohhüte, zu sehr billigen Preißen.

D. Marchand, fabricant de Chap. de Bruxelles, dans la Boutique sur le Liebfrauenberg, vis-à-vis Monsieur C. S. Sues, vend pendant cette foire, des Chapeaux cousues et d'italie á des prix bien modérés.

Im Gasthaus zur Windmühle wird ein guter 1825r Wein verzapft, die Maaß zu 24, 32, 48 kr. und noch besser; auch findet man täglich einen billigen Mittagstisch, und bittet um geneigten Zuspruch.

Neue Sommerhosenzeuge, Westenzeuge, Halsbinden u. dgl. bei Georg Knoblauch im Braunfels.

Nächst Obengenanntem, empfehle ich mein Lager in mehreren anderen Artikeln für Herrenkleidung, als Drap Zephir für Herren Sommerröcke, ostind. Foulards-Taschentüchern, schwarzen seidnen Halsbinden, Patent-Cravatten, Handschuhe, seidnen Strümpfen und baumwollenen Halbstrümpfen.

Neue Indiennes, Ginghams, Mousselines, Cattune und dgl. Kleiderstoffe bei Georg Knoblauch im Braunfels.

Ich habe meine neuen Sendungen hierin nunmehr erhalten, und empfehle mich damit zu geneigtem Zuspruch ergebenst.

Unterzeichneter empfiehlt sich für diese Oster-Messe wieder mit einer schönen Auswahl von Damen-Schuhen und verspricht bei guter und dauerhafter Waare die billigsten Preiße.

Samuel Schuchard, sen., in der Bude No. 12 auf dem Römerberg, nahe am Springbrunnen.

Schweizer Mousselinewaaren-Verkauf.

Bei Joh. Kesselmeyer im Nürnberger Hof ist ein vollständiges Lager Schweizer Mousselines, welche, um damit aufzuräumen, unter dem Fabrikpreiß in ganzen Stücken abgegeben werden.

J. Michels, große Sandgasse K No. 63.

hat neuerdings ein Commissions-Lager von vorzüglich guten und sehr billigen Weinen, die derselbe bis zu 1/8 Ohm abläßt.

1826r Bodenheimer à fl. 24 pr Ohm.
1819r Niersteiner à fl. 45 „ „
weißen Burgunder à fl. 40 „ „

und mehrere feine französische und süße Weine.

Von erstbenamten werden die Proben unentgeldlich verabreicht.

Bekanntmachung.

Am 21. April beginnt die Hauptziehung hiesiger großen 77sten Stadtlotterie, worin man mittelst unbedeutender Einlage zu den bekannten großen Preißen und Prämien gelangen kann. Ganze und getheilte Loose hierzu, sind unter sehr annehmbaren Bedingungen zu beziehen bei

S. L. Fulda, Fahrgasse Lit. H. No. 19 im Hirschsprung.

77ste Frankfurter Stadt-Lotterie.

Am 21. d. M. beginnt die Ziehung der sechsten Klasse derselben, wozu noch ganze, halbe, drittel, viertel und achtel Original-Loose billigst zu haben sind bei

Sophie Adler, Neukräm K 95.

Johann Georg Schmidt, Weisbindermeister,

empfiehlt sich dem verehrlichen Publikum für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung der billigsten und promptesten Bedienung. Seine Wohnung ist hinter der Schlimmauer im Hause des Herrn Osterrieth, Lit. D. Nro. 107, wo er die ihm zugedachten Aufträge und Bestellungen abzugeben bittet.

Wittib Mettenius und Sohn,

in Frankfurt a. M., Schnurgasse Lit. G. No. 80 und in Offenbach bei Herrn Ferdinand Zimmermann, Frankfurter Straße Lit. B. No. 6.

empfehlen ihr Leinen- und Gebild-Lager dem Andenken ihrer geehrten Freunde, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Unser Lager von allen Gattungen Fuß-Teppichen befindet sich für diese Messe nicht im Braunfels, sondern unter der Katharinenpforte an der Ecke vom Graben bei Herrn Heinrich Brisbois.

Wittigs und Comp. von Rotterdam.

Bleiweiß, ganz neue feine Waare, ist, um damit aufzuräumen, per Pfd. 10 kr. und per Ctr. 16 fl. zu erhalten, Katharinenpforte K. No. 35 dem Kaffeehaus über.

Ich habe die Ehre, einem geehrten Publikum so wie den Herren Meßfremden, ergebenst anzuzeigen, daß zu den Mittagsstunden Mittags-Essen und 1 Schoppen Wein à 40 kr. bei mir zu haben ist. Außerdem ist noch den ganzen Tag Restauration nach der Karte.

J. Leredde, Restaurateur, großer Kornmarkt Lit. F Nro. 7.

Schweizer Manufaktur-Waaren-Verkauf.

Stephan Tschudy aus Glarur bei St. Gallen

hat seinen Laden in der Schnurgasse, Ecke der Neugasse, K. 116, empfiehlt sich mit einem vollständigen Lager, bestehend in Mousselin, Cambrics, Schirting, Sarsenets, blauem und rothen Cattun, allen Sorten rohe Branders, besonders macht er auf Sacktücher und Halstücher, welche er zu dem Fabrikpreiß von fl. 1½ bis fl. 9 — pr. Dutzend verkauft, aufmerksam. Auch ist er gesonnen, mehrere Artikeln, um damit aufzuräumen, unter dem Fabrik-Preiß zu verkaufen.

F. Xav. Tarschinsky, aus Turnau in Böhmen,

zeigt seinen Handelsfreunden an, daß sein Lager, bestehend aus ächten Granaten und andern farbigen Steinen in der besten Auswahl, nebst einer Partie Pendul-Uhren zu den billigsten Fabrikpreisen, sich jetzt unter der Catharinenpforte, in dem sogenannten großen Kaffeehaus befindet; früher war dasselbe in der Fahrgasse Nro. 26.

Bekanntmachung.

Um den Kindern auf kommendes Osterfest eine angenehme Freude zu machen, empfiehlt sich Unterzeichneter mit verschiedenen Gegenständen, worunter auch Hämmelchen und Eier von Bisquit sind, zur geneigten Abnahme ergebenst.

Conditor Schnell, Fahrgasse.

Digitized by Google

Holländischer doppelter weißer Anisette, holländischer doppelter orange Caraçeau, alter Jamaica-Rum und alter Malaga-Wein, sind fortwährend in bester Qualität und zu billigen Preißen zu haben, bei

Ammelburg und Söhne, hinterm Dom.

L. A. Richter, Uhren-Fabrikant aus Prag,

zeigt seinen Handelsfreunden an, daß er wieder ein wohl assortirtes Lager von Pendul-Uhren, zu den äussersten billigsten Fabrikpreißen verkauft; sein Laden ist am Metzger-Thor an der Mainseite, Nro. 76.

Durch einen billigen Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, Kattune zu 5, 6, 8, 10 und 12 kr. die Elle, Gingham zu 18 und 24 kr. in den schönsten Desseins, zu verkaufen.

Joh. Nicolaus Heimpell,
neue Kräme Lit. K Nro. 100.

Niederlage von holl. Möbel- und Kürschner-Plüsch.

Wir haben unsere ächt holl. Plüsche in allen Farben, zum Theil sehr bedeutend, im Preiße herunter gesetzt und empfehlen uns zur geneigten Abnahme ergebenst.

J. J. Ammelberg und Söhne, hinterm Dom.

E. Rundstadt aus Hanau

bezieht diese Messe wieder mit einer vollständigen Auswahl seidener Locken eigener Fabrik, verkauft sowohl im Dutzend, als auch im Einzelnen, und verspricht ihren Abnehmern, die Waare mauthfrei zu verkaufen. Ihr Laden No. 7 ist, wie gewöhnlich, am Römer im schmalen Gang, nahe am Hause des Herrn Bengeraths.

Die Mode-Handlung von C. L. Herzog befindet sich während der Messe auf der Braunfels-Gallerie in den Bögen No. 86 und 87.

Jacob Freischlag aus Oberstein

bezieht diese Messe zum erstenmale mit einem Lager selbst fabricirter Kartoffel-Dosen mit und ohne Springfedern, und bittet um geneigten Zuspruch. Sein Laden ist auf dem Römerberg, nahe am Römer.

Im rothen Hofe

bei F. Leisering, wird in jeder Tageszeit sehr gute Bouillon in Tassen, und des Mittags Speisen nach der Karte, mit und ohne Wein, jeden Abend aber Kalbsragout mit Klöschen und Rostbraten, mit geröſteten Kartoffeln in und außer dem Hause billig verabreicht.

☞ Die als vorzüglich anerkannte Kaffee-Essenz, von welcher ein Eßlöffelvoll hinreichend ist, auf eine Tasse kochenden Wassers eine sehr gute Tasse Kaffee zu bekommen, wird die Halbmaas-Flasche zu 1 fl. 6 kr., 1 Schoppen 36 kr. und ½ Schoppen 21 kr. in demselben Lokale abgegeben.

Joh. Othmar Krömler, aus St. Gallen in der Schweiz,

bezieht bevorstehende Messe wieder mit allen Gattungen weißer Baumwollenwaaren, als: Cambrik, Jacconet, Mull und Gaze, tambourirte und plattbrodirte Millefleurs und Bouquets, brodirte, carirte und damascirte Meubels-, Jacconet- und Cambrik-Tücher u. s. w., in besten Qualitäten und billigsten Preißen.

Sein Lager ist bei Herrn G. D. Cramer, Schnurgasse Lit. G No. 74.

Bekanntmachungen.

Drath-Bändchen in allen Farben für Putzarbeit, habe wieder eine neue Sendung in Commission erhalten, erlasse solches per Stück 24 kr.

Johannes Nussmann junior, Katharinenpforte dem Kaffeehaus über.

Verkauf von alten Baumaterialien.

Schiefersteine, Dachsparren, Diehlen, Fenster, Fußböden, Backsteine, steinerne Platten, Bau- und Brand-Holz werden täglich in dem alten Pfarrhause an der Barfüßergasse aus der Hand verkauft.

A. Bertelsmann und Compagnie aus Bielefeld

in dem bekannten Lokale, neue Kräme Lit. K No 104.

empfehlen ihr bestens assortirtes Lager von gebleichten und ungebleichten Bielefelder Leinen, Taschentüchern, Gebild u. dgl. zu den billigsten Preißen.

Laden-Veränderung.

Meinen verehrten Abnehmern, verfehle ich nicht, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich meinen bisherigen Laden in der Fahrgasse verlassen, und einen andern in der Döngesgasse bezogen habe; indem ich mich meiner bisherigen Nachbarschaft zum ferneren gütigen Andenken empfehle, hoffe ich durch gute und reelle Bedienung, das Vertrauen der Neuen zu erlangen.

J. H. Stiebel, Wittwe,

Döngesgasse Lit. H Nro. 169, der Steingasse schräg gegenüber, neben Herrn Scharff Griot bei Hrn. Zimmermann.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich mache hiermit einem geehrten Publikum, so wie meinen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich ein Detail-Geschäft auf hiesigem Platze errichtet habe, und empfehle mich mit nachbenannten Artikeln bestens: in allen Gattungen englischen und französischen Kattunen, Gingbams, Mousselinen, engl., französischen und sächsischen Merinos, weiße Batistmousselinen, Jaconets, Mulls, Tüll, Gazes, Books, Dimities, Seidenzeugen, als: Mercelini, Gros de Naples, Gros de Berlin, Latin turc, Halbseidenzeugen für Damenkleider, seidenen und halbseidenen Umknüpftücher, Crep de Chine-Tücher, Echarpes, langen und viereckigen Shawls in Wolle, Baumwolle und Bourré de soie, ostindischen Foulards, seidenen und baumwollenen Halsbinden, farbigen und weißen Taschen-Tüchern, Leinwanden, Sarsenets, Canefasse, Steifleinen, Corsettenzeugen, weißem Piqué, Piquédecken, Sommerhosen- und Westenzeugen, Handschuhen und verschiedene in dieses Fach einschlagende Artikeln. Durch billige Preiße und reelle Bedienung werde ich mir das zu schenkende beliebende Zutrauen zu erhalten suchen.

Frankfurt im April 1830.

Joh. Nicolaus Heimpell, neue Kräm Lit. K No. 100.

Kommenden Sonntag ist Restauration in meinem Saal, wozu ergebenst einladet

Christ. Friedr. Lutz, zum goldnen Roß.

Endesunterzeichnete empfiehlt ihr wohl assortirtes Blumenlager eigner Fabrik in ihrem gewöhnlichen Laden auf dem Steinweg, E No. 216, und während der Messe auf der Braunfelsgallerie No. 66 und 67. A. d'Angelo, Wittib.

Bekanntmachung.

Diejenigen Eltern, welche ihre Kinder in eine oder die andere der katholischen Schulen, für das mit dem 26. April d. J. beginnende neue Schuljahr, wollen aufnehmen lassen, werden ersucht, sich deßhalb ehestens bei den respectiven Herren Schul-Inspectoren zu melden, und zwar wegen der in die Knabenschule am Dom aufzunehmenden Kinder bei Herrn Domherrn und Stadtpfarrer Bohn; wegen der in die Knabenschule an der Liebfrankirche Aufzunehmenden bei Herrn Professor Dr. Steingaß, wegen der in die Mädchenschule der Englischen Fräulein Aufzunehmenden bei Herrn Caplan Hedler, und wegen der in die Mädchenschule der Rosenberger Einigung Aufzunehmenden, bei Herrn Caplan Jost.

Frankfurt den 2. April 1830.

Katholische Kirchen- und Schul-Commission.

Liqueur-Lager.

Mein Lager von allen Sorten der feinsten Liqueurs, als: ächten Maraschino di Java à 1 fl. 48 kr., ächten holl. Curaçeau u. Anisette à 1 fl. 24 kr., Génèvre à 40 kr., Extrait d'Absynthe 1 fl. 6 kr., Eau de Fleur d'Orange 1 fl. 12 kr., Eau de Canelle, de Citron, de Menthe (Pfeffermünz), Anisette, Citronelle, Curaçeau, Persico, Restaurativ à 40 kr. per Bout.; Punsch-Essenz 1 fl. 12 kr., Rum 1 fl. 48 und 36 kr., Cognac 30 kr., feinsten weißen dop. Kümmel und Manheimer-Wasser 52 kr. per Krug von circa 3 Schoppen, sämmtlich mit Glas und Krug. Weingeist 40 kr. und sehr guten Weinessig 10 kr. per Maaß; sodann dop. Kümmel, Pomeranzen, Annis, Citron, Wachholder à 32 kr. per Maaß, empfehle hiermit zur geneigten Abnahme.

Peter Schnell, Döngesgasse nächst der Fahrgasse, H. 160.

NB. Sämmtliche Sorten Liqueurs und dop. Brandtweine können sowohl vorgemessen bis zum ¼ Schoppen, als auch im Fasse angemessen billiger abgegeben werden.

Joh. Friedr. Schaller, Spiegelfabrikant aus Fürth bei Nürnberg, empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von Spiegeln sowohl, als Spiegelgläsern, und verspricht unter Zusicherung der möglich billigsten Preiße, eine reelle und prompte Bedienung. Sein Magazin ist in Frankfurt a. M. auf dem Samstagsberg, bei Frau Wittib Gerlach. Lit. J. No. 87., in Offenbach in der Frankfurter Straße, bei Herrn Jeremias Geisselbrecht, Lit. R. No. 64.

Bekanntmachung.

Da mehrere Herren Mitglieder der abonnirten Sonntags-Gesellschaft im König von Preußen den Wunsch geäußert haben, daß das Colleg noch während der Messe wie bisher fortbestehen möchte, so wird in Folge getroffener Uebereinkunft mit dem Gastgeber Herrn Tausent, das Local während der Messe jeden Sonntag der Gesellschaft geöffnet seyn.

Der Vorstand.

Bartholome Sollmann aus Schönkirch empfiehlt sich in allen Sorten Beuteltuch und Crepp, zu den billigsten Preißen, in Frankfurt am Dom und in Offenbach bei der katholischen Kirche No. 21.

Zu vermiethen.

Hochstraße E. No. 3 nächst dem Bockenheimer Thor, sind 2 möblirte Zimmer mit der schönsten Aussicht nach dem Taunusgebirge nebst Gartenvergnügen zu vermiethen.

Die Bude No. 15 im mittlern Gang vor dem Römer auf dem Römerberg ist für nächste Herbst- und folgende Messen billig zu vermiethen und das Nähere zu erfragen bei J. J. Ammelburg und Söhne hinterm Dom.

Saalgasse M. 145 ist ein Laden für diese und folgende Messen, so wie eine gesunde helle Wohnung im 3ten Stock, bestehend: aus 5 Zimmern, Cabinet, Küche, Bodenkammern und Kelleranteil nebst allen Bequemlichkeiten jahrweis zu vermiethen.

Laden und Comptoir in der besten Meßlage der neuen Kräm ist jährlich zu vermiethen.

Der Laden mit Comptoir, welchen Frau Wittwe Stiebel noch in Besitz hat, ist anderweitig zu vermiethen, Fahrgasse A 120.

Bleichstraße Lit. D No. I b, ist der zweite Stock mit Gartenvergnügen zu vermiethen, und bis zum 1. Juni zu beziehen. Derselbe besteht in 7 Zimmern, 1 Mansardzimmer, Küche, Kammern und allen andern Bequemlichkeiten. Das Nähere Bleichstraße Lit. D No. II c.

Am Bornheimer Sandweg, im Rosenlecher'schen Garten, sind 3 Zimmer, Küche rc. nebst Gartenvergnügen für diesen Sommer zu vermiethen. Näheres im Garten zu erfragen.

Gegen der Bockenheimer Warte über sind für diesen Sommer 2 Zimmer zusammen oder einzeln zu vermiethen.

Fahrgasse Lit. L No. 33 ist ein Laden und ein Logis zu vermiethen.

Im rothen Hof Lit. E No. 67 ist eine Wohnung gleicher Erde zu vermiethen und am 1sten Juli zu beziehen, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Gesindestube, dazu gehören im 3ten Stock 2 Zimmer, 1 Bodenkammer, sodann Keller, Holzgewölb, 1 separates Höfchen, Antheil an der Waschküche und sonstige Bequemlichkeiten.

Auf der Wallstraße Lit. D No. VIII. sind zwei heizbare Zimmer, Küche, Bodenkammer und Kellerabtheilung zu vermiethen.

Zwei Logen-Plätze in einer der besten Logen, zweiten Rangs, sind für folgende sechs Monat oder aufs Jahr abzugeben. Zu erfragen Lit. D No. 192 im zweiten Stock.

Bei Adam Preiß auf der Wallstraße zu Sachsenhausen, ist eine mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu vermiethen.

In der besten Meßlage ist ein schöner geräumiger Laden, Comptoir und Waarenzimmer, vollständig eingerichtet, nebst einem Zimmer per Meß à 250 fl. zu vermiethen. Näheres bei Sensal Schmelz, wohnhaft im Thiergarten.

Große Eschenheimergasse D. 41 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen.

Bleichstraße Lit. E No. VIII. a ist gleicher Erde eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten an eine stille Haushaltung zu vermiethen und bis 1sten Juni zu beziehen.

Katharinenpforte F. 91. ist im ersten Stock ein Zimmer messentlich zu vermiethen.

In der Saalgasse Lit. M No. 125 sind noch einige Meß-Läden für die nächste und folgende Messen zu vermiethen.

Für eine kleine Haushaltung ist eine helle freundliche Wohnung von 2 Stuben, 1 Schlafzimmer, Küche rc., im 3ten Stock zu vermiethen, Döngesgasse No. 35.

Es ist eine Wohnung zu vermiethen, auf der langen Straße Lit. B No 105 a, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, einer Küche, 2 Mansarten, Kammern, 2 Kellern und allen Bequemlichkeiten.

Altgasse C. No. 83 in dem neu gebauten Haus ist der 2te Stock zu vermiethen und bis den 1. Juni zu beziehen.

In der Mainstraße A. L. ist der erste Stock, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Küche rc. zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein Zapfjunge gesucht. Schäfergasse E 183.

Ein lediger noch junger Gärtner, der 12 Jahre lang in einem Dienst war, und nur wegen Verkauf des Gartens ausser Dienst gekommen ist, übrigens die besten Zeugnisse von seiner Herrschaft aufzuweisen hat, sucht als Gärtner in andere Dienste baldigst wieder zu treten.

Es wird eine Haushälterin von gesetzten Jahren gesucht, dieselbe muß die Führung einer Haushaltung vollkommen verstehen und sich darüber, so wie über ihr sittliches Verhalten durch genügende Zeugnisse ausweisen. Zu erfragen Lit. K No. 145 zwei Stiegen hoch.

Ein Frauenzimmer, welches einem Mode-Geschäft hinsichtlich der Arbeit vollkommen vorstehen kann, und gute Zeugnisse hat, kann auswärts eine Condition bekommen.

Gesuche verschiedener Art.

Für eine ganz stille Haushaltung wird eine kleine Wohnung zu miethen gesucht.

Auf zu empfehlende, sehr gute hiesige erste gerichtliche Insätze werden fl. 1500, 3000, 3700, 5000, 9000, 10,000, 15,000 und 23,000, zu 4 Prozent Zinsen, gesucht; das Nähere bei Sensal Köcher Lit. E No. 69.

Bekanntmachungen.

Guter 1819r Wein, die Maaß 40 kr., wird von heute an verzapft bei Wittwe Rau, Oppenheimerstraße, D 101.

Lohnkutscher Schöller fährt jede Woche zwei Mal nach Giesen und sucht Personen mitzunehmen; wohnhaft im Gasthaus zur Windmühle, Allerheiligengasse.

In dem Garten Lit. E No. XI der neuen Mainzer-Straße können zu sehr billigen Preisen abgegeben werden: Warm- und Kalt-Hauspflanzen, Orangerie- und Zitronen-Bäume in Kiebeln, zwei bis dreihundert 2 und 1jährige Annanas-Pflanzen, mehrere hundert zur Winter-Treiberei zu gebrauchende Pflanzen in Scherben, auch viele gefüllte und einfache Dahlien oder Georginen mit Namen. Der dortige Gärtner gibt zu allem Auskunft.

Guter Borsdorfer Aepfelwein, pr. Maas 10 kr. wird verzapft A. 13. hinterm Prediger bei

H. Christ.

1828r Wein wird verzapft auf der Friedbergergasse bei Gärtnermeister J. Müller, die Maas zu 20 kr.

Ein Perspektiv ist gefunden worden.

---

fl. 10,000 liegen zusammen oder vertheilt zum Ausleihen gegen gute Insätze bereit.

Am 6. April zwischen 3 und 5 Uhr ist von der Schäfergasse an, bis auf das Cassino, und von da bis an das Bockenheimerthor, sodann auf der Promenade bis an das Friedbergerthor, eine alte goldene Uhr, mit einem schwarzen Bande und Tagezeiger, aber ausgebrochenem Schlüsselloch verloren worden. Der Eigenthümer, Lit. E No. 171, setzt besonderen Werth auf diese Uhr, und ersucht den redlichen Finder, sich gegen angemessene Belohnung bei ihm anzumelden.

Ein Stück 1819r Wein, aus der besten Lage Sachsenhausens, eigenes Gewächs, von vorzüglicher Güte, Kraft und Reinheit, ist im Ganzen oder vertheilt, bis zu ¼ Ohm herab, die Ohm zu 40 Rthlr. abzugeben bei

J. M. Hoffmann,
Lit. D No. 1 a.

Am vergangenen Sonntag oder Montag wurde ein seidener Regenschirm von dunkler Farbe mit Bordüre, aus Versehen vertauscht. Der Name des Eigenthümers ist auf der innern Seite der Bordüre mit Dinte hineingeschrieben; man bittet um gefällige Zurückgabe und Umtauschung. Lit. L No. 155.

Große süße Orangen, saftige Zitronen, neue große Rosinen und Mandeln, neue Corinthen, verzuckerte Pommeranzenschaale und Zitronat, französischer und feinster Ceylon-Zimmet, feinster frischer Perl-Thee, Chocolade, Sago, Capern, gedörrte Kirschen und Mirabellen, Parmesankäse, Braunschweiger Schlackwürste, frische westphälische Schinken und übrige bekannte Artikel sind billigst zu haben bei

J. B. Glock.

Bekanntmachungen.

J. S. Roeder, Conditor,

empfiehlt sich mit Gefrornem, welches, wie gewöhnlich, von jetzt an bis zum Spätjahr, nun wieder täglich Glasweise in seinem Hause an der Allee Lit. E No. 238, dem goldnen Roß gegenüber, zu bekommen ist.

Philipp Denck aus Mainz,

empfiehlt sich in dieser Messe mit einem wohl assortirten Lager aller Gattungen Herren- und Kinder-Stiefeln und Schuhen eigener Fabrik, nach der neuesten Mode, und verspricht neben guter Arbeit billige Preiße. Seine Bude ist auf dem Römerberg, nahe am Römer.

Appretirte Siebplatten

sind in allen Qualitäten und zu den billigsten Preißen zu haben, am Fahrthor Lit. I No. 64.

Englische Tischteppiche zu herabgesetzten Preißen

sind in reicher Auswahl und in schönen modernen Farben zu haben bei

Heinrich Brisbois, Katharinenpforte an der Ecke vom Graben.

Unterzeichneter empfiehlt seine neuen Wagen, als: eine leichte zweispännige Troschke, desgleichen eine leichte zweispännige Chaise, einen leichten einspännigen Korbwagen, alle nach der neuesten Façon, mehrere zweispännige gebrauchte und ungebrauchte Wagen mit Vorderverdeck, geeignet zum Reisen und für Posthalter.

Kimmel, in Hanau in der Altstadt No. 154.

Ich habe für diese Messe auch ein vollständiges Commissions-Lager in sächsischem Moulton-Piqués, glatten und gedruckten Piqués, Piqué-Decken, Cravatten und Vorhemdchen zu den billigsten Preißen erhalten, womit ich mich nebst meinen übrigen auf dem Lager habenden bekannten Waaren bestens empfehle. Zugleich zeige ich ergebenst an, daß mein Lager

in Offenbach a. M., große Herrenstraße Lit. N No. 2 an der Frankfurter Straße,

besonders in Tuch, Zephir, Thibets, Circassiennes und Elberfelder Waaren bestehet, womit ich einen jeden Käufer gut bedienen kann.

Frankfurt a. M. den 30. März 1830.

Heinrich Christoph Goez, Saalgasse Lit. I. No. 169.

Gebrüder Schmidpeter aus Hierschau in Böhmen,

empfehlen sich diese Messe mit allen Sorten Bettfedern und Daunen; versichern reelle Bedienung und billige Preiße; ihr Lager ist in der goldnen Reichskrone auf der Friedberger Straße.

Meine wohleingerichtete Speisewirthschaft erlaube ich mir hierdurch einem geehrten Publikum, so wie meinen respect. Gönnern und Freunden mit der Bemerkung in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß sowohl Mittags als auch Abends bei mir gespeiset wird und zu jeder Stunde des Tages Bouillon bei mir zu haben ist.

J. M. Feuerbach, Speisewirth, in der Rosengasse F. 149.

Ich habe die Ehre, hiermit zu benachrichtigen, daß meine Mutter, die Wittwe Bembe, das bisher unter ihrer Firma geführte Tapezier- und Möbel-Geschäft Anfangs dieses Monats aufgegeben hat, und ich dasselbe Geschäft, welchem ich seit 15 Jahren vorgestanden, vom 6. April d. J. für meine Rechnung fortsetzen werde.

Die mir unter den bisherigen Verhältnissen erworbene Geschäftskenntniß flößet mir die Zuversicht ein, daß ich auch für die Zukunft die Zufriedenheit der geehrten Abnehmer, die mir ihr Vertrauen schenken, erhalten werde, und giebt mir den Muth, mich ihnen für künftige Aufträge aller nur möglichen Gegenstände, die das Fach des Ameublements betreffen, mit der Versicherung zu empfehlen, daß durch reelle und pünktliche Bedienung ich mich dieses Zutrauens würdig zu bezeugen trachten werde.

Mainz, den 6. April 1830.

Lisette Usinger, geb. Bembé.

C. F. Horlacher, Bürstenfabrikant aus Wiesbaden,

empfiehlt sich mit einer Auswahl von Bürsten, als Zahnbürsten, wofür er gut steht, Nagel-, Uhrmacher-, Gold-, Silber- und Clavierbürsten; Frottirbürsten für den Körper nach ärztlicher Vorschrift; Backenbart-, Locken-, Sack-, Wurzel-, Tassen-, Fuß- und Fußboden-, Möbel-, Billard-, Teppich- und Tafelbürsten; aller Arten englische und französische Kopf- und Kleiderbürsten; auch Hand- und Bodenbesen und Schrupper rc.

Sein Gewölbe ist die Ecke von der Butterwaage bei der Stadtwaage in der Fischergasse.

Durch ansehnliche Sendungen ist mein Lager halbseidener Stoffe zu Damenkleidern, **Cattunen neuester Muster, Sommerhosen- und Westenzeugen,** so wie mit einer schönen Auswahl Fichus in Baumwolle, Creppe, Barrèges rc., vollständig assortirt; die billigsten Preiße, so wie ausgezeichnet schöne Waare werden jeden meiner schätzbaren Abnehmer befriedigen.

Ernst Wilhelm Schenck, hinterm Römer.

Italienische Strohhüte.

Gantert Heitzmann und Comp. von Birkendorf

beziehen die gegenwärtige Messe mit einem ganz besonders schön ausgewählten Lager von Florentiner Strohhüten in allen Nummeros, und sind in der Gelegenheit, so außerordentlich billige Preiße machen zu können, wie sie bisher auf hiesigem Platz noch nicht Statt gefunden. Ihr Laden ist auf dem Römerberg, Ausgangs des Römers, wo früher die Herren Gebrüder Zill aus Lichtenstein gestanden haben.

Heinrich Jacquet, Schirm-Fabrikant,

große Sandgasse und Römerberg im Hauptgang, empfiehlt zur Ostermesse sein Lager von

Regenschirmen

im neuesten Geschmack und solider Waare, zu den billigsten Preißen, welche irgend gestellt werden können. Gegründet auf den guten Ruf, den sein Fabrikat genießt, schmeichelt sich derselbe im Voraus eines zahlreichen Zuspruchs, wozu er höflichst einladet.

N. B. Eine Parthie Sonnenschirme in älteren Desseins, werden, um aufzuräumen, zu herabgesetzten Preißen abgegeben.

Mein Lager **wollener Tücher** und **Drap de Zephyr** ist durch frische Sendung in allen Farben bestens assortirt, ich empfehle solche zu den möglichst niedrigsten Preißen, indem ich um ferneren geneigten Zuspruch bitte.

Ernst Wilhelm Schenck, hinterm Römer.

Fz. Xaver Goldschmidt, Tapezierer aus Höchst,

beziehet diese Messe abermals mit Kanapees, Stühlen, Sesseln, Leibstühle neuester Façon, ekrokirt gegen gebrauchte Meubeln. Sein Laden Wedelgasse.

Schützenhaus.

Den ersten Oster-Feiertag ist in meinem Saale Restauration.

Den zweiten und dritten Feiertag vollständige türkische Musik und Tanz-Musik.

Von dem sehr beliebten Traminer-Wein von 1825 habe ich ein frisches Stück in Zapf genommen, wovon ich die Bout. zu 24 kr. erlassen kann.

Heinrich Gaule.

Franz Royère aus Paris, Nachfolger von Jean Lignier, Fabrikant von geflochtenen Strohstühlen, Sesseln rc., hat eine Auswahl dergleichen Waaren nach dem neuesten Geschmack, übernimmt die Ausbesserung alter Stroh- und Holzstühle, und verspricht reelle Bedienung; sein Laden ist im Kreuzgang, und gegenüber dem Braunfels hat er eine Auswahl von Muster stehen.

Außer der Messe dergleichen Waaren in seiner Fabrik zu Offenbach, Wallstraße No. 5.

Die Denkmünze auf die 300jähr. Jubelfeier der Augsburgischen Confession ist nun erschienen und in Silber und in Bronze geprägt zu erhalten am Pfarreisen in der

Jäger'schen Buch-, Papier- und Landkartenhandlung.

Abraham J. Stiebel, Schnurgasse, Lit. L 73,

empfiehlt zur bevorstehenden Ostermesse sein wohlassortirtes Knopf-, Galanterie- und kurze Waaren-Lager en gros, zur geneigten Abnahme bestens, bestehend in allen Sorten fein vergoldeten, plattirten, stählernen, Lastings-, Horn-, Perlemutter-, Uniform-, Jagd- und Mode-Westen-Knöpfen, Colier, Bracelets, Gürtel, Schnallen, Hosenträger, Perlen, engl. Nadeln, Stahlwaaren, Schrotbeutel, Pulverhörner, Zündhütchen, Brieftaschen, Handschuhen, Jaretiers, Aggrafes, Lampendochte, Pomade, Seife, Zahnbürsten, optische Waaren, Pfeifenköpfe, Schläuche, Porzelaine, Stöcke, Peitschen und Wiener Waaren rc.

NB. Auch befindet sich ein vollständiges Knopf- und Galanterie-Lager zur bevorstehenden Offenbacher Messe, in der Frankfurter Straße, Lit. N No. 1., im Hause des Herrn Leidenthal, Bäckermeister.

Bei herannahenden Feiertagen und der Messe empfehle ich meine Hardt- und Rhein-Weine als 1827r, 26r, 25r, 22r, 19r und 1807r, erstere drei Jahrgänge kommt die Bout. im Viertel 15 bis 30 kr., von letzteren zu 30 kr. bis 1 fl. 30 kr., in der Ohm und im Stück billiger; von der Reinheit und Aechtheit kann man sich noch besonders am Stück überzeugen.

Friedrich Gräber, auf dem ehemaligen Holz-Graben hinter der Brief-Post.

Friederich Julius Alexander

empfiehlt sich mit den neuesten Façons genäheter Strohhüte, so wie auch mit italienischen in allen Nummern, und kann jeder genähter Hut auf Verlangen nach beliebiger Form gefertigt werden. Auch können sowohl genähte als italienische Strohhüte, gewaschen, gebleicht, umgeändert, angestickt und ausgebessert, und so wieder hergestellt werden, daß sie neuen vollkommen ähnlich sind.

Mein Laden ist in der Römer-Halle No. 41.

Zu verkaufen.

2 Flöten mit allen Klappen, wobei eine Wiener, sind billig zu verkaufen, Haasengasse, im Reineck'schen Hause, eine Stiege hoch.

Ein beinah neuer, 2spänniger engl. Reisewagen steht billig zu verkaufen bei Lohnkutscher Hauf, am rothen Hof.

Eine 1 und 2spännige Chaise ist zu verkaufen, große Bockenheimergasse E 131.

Eine Armatur ist zu verkaufen.

In der Ankergasse Lit. J No. 215 ist ein Schreiner-Meisterstück, bestehend in einer Commode, Schreibpult und Schrank, zu verkaufen.

Canarienvögel, Männchen und Weibchen, sind billig zu verkaufen in Lit. A No. 45 im Arnsburger Hof hinter dem Compostell.

Ein in guter Lage befindliches, vortheilhaft mittelgroßes Haus, ist billig aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei Ausgeber dieser Blätter.

Mehrere schöne Oelgemälde sind in Commission zu verkaufen bei Ludwig Klees, Münzgasse Lit. J No. 128.

Ein gebrauchter Wagen, ein- und zweispännig, ist billig zu haben H 172.

1 Stück 1785r Hochheimer Wein, 2 Stück 1825r Hochheimer, 1 kleine Kinder-Bettlade von Mahagoni-Holz sind zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt wo?

12 Stück Aepfelwein sind zu verkaufen.

Gute Kartoffeln sind Malter- und Simmerweise abzugeben, Schäfergasse 152.

Ein leichtes Reisewägelchen mit bedecktem Sitz und im besten Stande befindlich, ist zu verkaufen Lit. A No. XXXI an der Brücke.

Zu vermiethen.

Ein aus mehreren Piecen bestehendes, ½ Stunde von Frankfurt gelegenes, an den Wald anstoßendes Logis mit oder ohne Stallung, ist diesen Sommer über oder für das ganze Jahr zu vermiethen. Näheres Ecke der Fischergasse, M 47.

Eine helle Wohnung ist an einzelne stille Leute zu vermiethen. L 20 in der Fahrgasse.

In der Gelnhäusergasse, 103, ist ein Logis zu vermiethen.

In der Schnurgasse Lit. L. 71 ist ein Zimmer mit Möbeln, auf die Straße gehend, zu vermiethen.

In der Fischergasse Lit. M No. 72 ist der Laden, welchen bisher Herr Rösler von Münchberg inne hatte, so wie auch einige Zimmer, messentlich zu vermiethen.

Ein freundliches Zimmer nebst Kabinet mit Möbel ist zu vermiethen, Döngesgasse Lit. G No. 44.

In einer angenehmen Lage nahe vor der Stadt ist eine Wohnung zu vermiethen.

Gut gelegene Plätze in der Hospitalskirche sind zu vermiethen. Näheres E 42.

10 Zimmer und 1 Saal im ersten Stock, in der Mitte der Stadt, zusammen oder getheilt auf die Messe oder bis August zu vermiethen.

Bleichstraße Lit. D No. II c ist ein Wohnhaus nebst Gartenvergnügen, enthaltend 11 heizbare Zimmer, 3 Küchen, Kammern und sonstige Bequemlichkeiten, zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

Schäfergasse 152 ist ein helles Logis zu vermiethen.

In der Fischergasse Lit. M No. 33 ist eine vollständige Wohnung zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Bodenkammer, auf der Friedbergasse Lit. C No. 6 ist an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Am Fahrthor in der besten Meßlage ist die Hälfte von einem Laden zu vermiethen, daselbst zu erfragen.

Die Meßläden am Main No. 95 und 96 nahe am Geistpförtchen sind für diese und folgende Messen zu vermiethen; das Nähere bei Herrn Schreinermeister Renk an der Faulpumpe No. 122.

Der geräumige Laden No. 29 am Römerberg, nächst der Nicolai-Kirche, ist auf kommende und folgende Messen zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt Herr Johann Nicolaus Kümmerer in der Mainzergasse.

Ein kleiner Garten mit einem kleinen Wohnhaus, zwischen dem Eschenheimer- und Neuenthor, ist zu vermiethen. Näheres Seilerstraße C. No. I.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von nachstehenden durchaus reingehaltenen und vorzüglich guten Weine.

In der dritten Woche gegenwärtiger Ostermesse, als Mittwoch den 28. April Nachmittags um 2 Uhr, werden auf der Hochstraße Lit. E No. II. nachstehende Weine öffentlich versteigert, als;

1 Stück	Wachenheimer 1819r,	3 Stück	Rüdesheimer 1819r,
2 "	Deidesheimer 1819r,	1 "	Oestreicher 1822r,
1 "	Forster 1819r,	2 "	Winkler 1822r,
1 "	Hochheimer 1819r,	4 "	Deidesheimer Traminer 1822r u.
½ "	dergleichen 1819r,	½ "	dergleichen " 1822r.

Ferner den darauf folgenden Tag,

als Donnerstag den 29. April, Nachmittags um 2 Uhr, an der rothen Badstube Lit. A No. 100:

1 Stück	Laubenheimer 1819r,	1 Stück	Rüdesheimer Hinterhaus 1811r,
1 "	Wachenheimer 1819r,	2 "	Deidesheimer 1815r,
1 "	Deidesheimer 1819r,	1 "	Aßmannshäuser 1815r,
1 "	Forster 1819r,	1 "	Geisenheimer 1822r,
4 "	Rüdesheimer 1819r,	1 "	Hattenheimer 1822r,
2 "	Rüdesheimerberg 1819r,	½ "	Deidesheimer Traminer 1822r u.
1 "	Deidesheimer 1811r,	1 "	Ruppersberger Traminer 1822r.

Die Proben können in Lit. E No. II. Freitag den 23. April, und in Lit. A No. 100. Samstag den 24. April in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr an den Fässern genommen werden. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Sonntags-Schule für Handwerker.

In die von der hiesigen Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste rc. mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung gegründete Sonntags-Schule, werden Sonntag den 18. dieses, präcis um 11 Uhr, neue Schüler aufgenommen. Das Lokal ist im ehemaligen St. Katharinen-Kloster, wo auch die gedruckten Formulare der Erlaubniß-Scheine für die Lehrlinge abzuholen sind. Frankfurt den 10. April 1830.

Die Verwaltung der Sonntags- und Gewerb-Schule.

Sonntag den 1. Oster-Feiertag ist Restauration. Den 2. Restauration und Harmonie-Musik, wozu ergebenst einladet J. J. Ried.

An der abgebrochenen Mehlwaage am Bockenheimerthor, kann Mauerschutt abgeholt werden, es wird per Fuhre 6 kr. bezahlt.

Tivoli.

Am zweiten Osterfeiertag den 12. April ist gut besetzte Tanzmusik anzutreffen.

Georg Fay.

Die Lebensversicherungsbank

hat laut Rechnungsschluß von 1829 ihren Reserve- und Sicherheitsfonds mit 81870 Thlr. 7 Sgr. ausgestattet. Näheres in No. 73 und 74 des allg. Anzeigers d. J. oder bei dem Agenten der Bank. Joh. Mart. Guttenberger, hinterm Römer I 114.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, ein hochgeschätztes Publikum zu benachrichtigen, daß er diese Messe zum erstenmale mit einer schönen Auswahl von Stiefeln und Herrn-Schuhen beziehet; er empfiehlt sich und versichert nebst guter und dauerhafter Waare die billigsten Preiße. Sein Laden ist auf dem Römerberg an der Ecke der Nikolaikirche.

Philipp Stauder, Schuh- und Stiefelmacher aus Mainz.

Ich ersuche hiermit, Niemandem etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich für nichts hafte. J. G. Petri.

Im physikalischen Museum

ist Samstag den 10. April Abends 7 Uhr General-Versammlung zur Einweihung des neuen Locals, wozu die verehrlichen Herren Mitglieder höflichst einladet

Der Vorstand.

Da sich das unwahre Gerücht verbreitet hat, daß ich mein Geschäft aufgegeben habe, so mache ich hiermit dem verehrten Publikum bekannt, daß ich solches in Verbindung mit Herrn Steindeckermeister Bauer fortsetzen werde, und ersuche meine resp. Kunden, ihre gefällige Bestellungen entweder in meiner Wohnung No. 155 in der Fahrgasse zur Stadt Heidelberg oder im rothen Löwengäßchen K. No. 9 bei Herrn Bauer abzugeben.

Johann Gottlieb Petri, Steindeckermeister.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein gesetzter Mann, der mit allen Arbeiten umzugehen weiß, schon als Meßhelfer und Auslaufer gedient und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein hiesiger Mann sucht einen Knaben, der in hiesiger Stadt Bescheid weiß, zur Bedienung.

Es wird ein Hausmädchen gesucht, welches gleich eingehen kann. Zu erfragen in der Wolfsecke.

Bekanntmachungen.

Ein Bund Schlüssel (sechs kleine Schlüssel, von einem Springring zusammen gehalten) ist verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, es gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Den 11. April fährt eine Chaise nach Cassel, wozu zwei Reisende, die mitfahren wollen, eingeladen werden. Das Weitere im Gasthaus zur Reichs-Krone.

Ein schäckiger, schwarzbehängter Hühnerhund, männlichen Geschlechts, ist Jemandem zugelaufen.

Feine eßbare Ostereier in verschiedener Auswahl, pr. Stück 6 und 8 kr., sind zu haben bei [illegible] Rumpf, Conditor

Katharinen-Pforte Lit. K No. 34.

Ganz vorzüglich feine neue italienische Salami- und andere ausländische Würste, schönste ital. Orangen, Chester- und Stracchini-Käse; holl. Lachs, schönste ausländische Dessert- und Compote-Früchte bei

H. Momberger, Weißadlergasse.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 31.

// Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 32. Dienstag, den 13. April 1830.

Bekanntmachungen.

Waaren-Empfehlung.

Zur bevorstehenden Messe ist mein Lager in allen Sorten Engl. und Niederl. Tücher sowohl, als auch in den neuesten Hosen- und Westenzeugen vollkommen assortirt, womit ich mich meinen geehrten Abnehmern bestens empfehle.

Karl W. Kellermann, Katharinenpforte G 1.

J. C. Jeremias aus Sachsen,

empfiehlt sich diese Messe mit einem vollständigen Assortiment weißer Leder-Leinwand aus weiß gebleichtem Garn gewebt, dergleichen Tisch- und Handtücher-Gebild zum Schnitt, Damast-Garnituren, Caffee- und Frühstück-Servietten, wie auch weiß leinenen Taschentüchern; sein Laden ist in der Saalgasse No. 141.

Carl Susewind, große Eschenheimergasse D. 177, empfiehlt sein vollständigst assortirtes Lager in englischem Nähgarn, Kameelgarn, Bau- und Möbel-Verzierungen und architectonischen Zeichnungen, zu billigsten Preißen.

Hiesige Stadt-Lotterie betreffend.

Zu der am 21sten April beginnenden sechsten und Hauptklasse, worin fl. 210,000, 100,000, 50,000, 20,000 rc. zu gewinnen stehen, sind ganze und getheilte Loose, zu den annehmbarsten Bedingungen, zu haben bei

J. N. Trier, Hauptcollecteur, Schnurgasse, zum Freieck.

D. Marchand, Strohhut-Fabrikant aus Brüssel, in dem Laden auf dem Liebfrauenberg, gegen Herrn C. S. Sues über, verkauft während dieser Messe, genähte und ital. Strohhüte, zu sehr billigen Preißen.

D. Marchand, fabricant de Chap. de Bruxelles, dans la Boutique sur le Liebfrauenberg, vis-à-vis Monsieur C. S. Sues, vend pendant cette foire, des Chapeaux cousues et d'italie á des prix bien modérés.

Im Gasthaus zur Windmühle wird ein guter 1825r Wein verzapft, die Maaß zu 24, 32, 48 kr. und noch besser; auch findet man täglich einen billigen Mittagstisch, und bittet um geneigten Zuspruch.

Wittib Metternius und Sohn,
in Frankfurt a. M., Schnurgasse Lit. G. No. 80 und in Offenbach bei Herrn Ferdinand Zimmermann, Frankfurter Straße Lit. B. No. 6.

empfehlen ihr Leinen- und Gebild-Lager dem Andenken ihrer geehrten Freunde, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Bleiweiß, ganz neue feine Waare, ist, um damit aufzuräumen, per Pfd. 10 kr. und per Ctr. 16 fl. zu erhalten, Katharinenpforte K. No. 35 dem Kaffeehaus über.

Drath-Bändchen in allen Farben für Putzarbeit, habe wieder eine neue Sendung in Commission erhalten, erlasse solches per Stück 24 kr.
Johannes Russmann junior, Katharinenpforte dem Kaffeehaus über.

Johann Georg Schmidt, Weisbindermeister,

empfiehlt sich dem verehrlichen Publikum für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung der billigsten und promptesten Bedienung. Seine Wohnung ist hinter der Schlimmauer im Hause des Herrn Osterrieth, Lit. D. Nro. 107, wo er die ihm zugedachten Aufträge und Bestellungen abzugeben bittet.

E. Rundstadt aus Hanau

bezieht diese Messe wieder mit einer vollständigen Auswahl seidener Locken eigener Fabrik, verkauft sowohl im Dutzend, als auch im Einzelnen, und verspricht ihren Abnehmern, die Waare mauthfrei zu verkaufen. Ihr Laden No. 7 ist, wie gewöhnlich, am Römer im schmalen Gang, nahe am Hause des Herrn Bengeraths.

Joh. Othmar Krömler, aus St. Gallen in der Schweiz,

bezieht bevorstehende Messe wieder mit allen Gattungen weißer Baumwollenwaaren, als: Cambrik, Jacconet, Mull und Gaze, tambourirte und plattbrodirte Millefleurs und Bouquets, brodirte, carirte und damascirte Meubels-, Jacconet- und Cambrik-Tücher u. s. w., in besten Qualitäten und billigsten Preißen.

Sein Lager ist bei Herrn G. D. Cramer, Schnurgasse Lit. G No. 74.

Schweizer Mousselinewaaren-Verkauf.

Bei Joh. Kesselmeyer im Nürnberger Hof ist ein vollständiges Lager Schweizer Mousselines, welche, um damit aufzuräumen, unter dem Fabrikpreiß in ganzen Stücken abgegeben werden.

77ste Frankfurter Stadt-Lotterie.

Am 21. d. M. beginnt die Ziehung der sechsten Klasse derselben, wozu noch ganze, halbe, drittel, viertel und achtel Original-Loose billigst zu haben sind bei

Sophie Adler, Neukräm K 95.

A. Bertelsmann und Compagnie aus Bielefeld
in dem bekannten Lokale, neue Kräme Lit. K No 104.

empfehlen ihr bestens assortirtes Lager von gebleichten und ungebleichten Bielefelder Leinen, Taschentüchern, Gebild u. dgl. zu den billigsten Preißen.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich mache hiermit einem geehrten Publikum, so wie meinen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich ein Detail-Geschäft auf hiesigem Platze errichtet habe, und empfehle mich mit nachbenannten Artikeln bestens: in allen Gattungen englischen und französischen Kattunen, Ginghams, Mousselinen, engl., französischen und sächsischen Merinos, weiße Batistmousselinen, Jaconets, Mulls, Tüll, Gazes, Books, Dimities, Seidenzeugen, als: Mercelini, Gros de Naples, Gros de Berlin, Latin turc, Halbseidenzeugen für Damenkleider, seidenen und halbseidenen Umknüpftücher, Crep de Chine-Tücher, Echarpes, langen und viereckigen Shawls in Wolle, Baumwolle und Bourré de soie, ostindischen Fulards, seidenen und baumwollenen Halsbinden, farbigen und weißen Taschen-Tüchern, Leinwanden, Sarsenets, Canefasse, Steifleinen, Corsettenzeugen, weißem Piqué, Piquédecken, Sommerhosen- und Westenzeugen, Handschuhen und verschiedene in dieses Fach einschlagende Artikeln. Durch billige Preiße und reelle Bedienung werde ich mir das zu schenken beliebende Zutrauen zu erhalten suchen.

Frankfurt im April 1830.

Joh. Nicolaus Heimpell, neue Kräm Lit. K No. 100.

Bekanntmachung.

Diejenigen Eltern, welche ihre Kinder in eine oder die andere der katholischen Schulen, für das mit dem 26. April d. J. beginnende neue Schuljahr, wollen aufnehmen lassen, werden ersucht, sich deßhalb ebestens bei den respectiven Herren Schul-Inspectoren zu melden, und zwar wegen der in die Knabenschule am Dom aufzunehmenden Kinder bei Herrn Domherrn und Stadtpfarrer Bohn; wegen der in die Knabenschule an der Liebfraukirche Aufzunehmenden bei Herrn Professor Dr. Steingaß, wegen der in die Mädchenschule der Englischen Fräulein Aufzunehmenden bei Herrn Caplan Hedler, und wegen der in die Mädchenschule der Rosenberger Einigung Aufzunehmenden, bei Herrn Caplan Jost.

Frankfurt den 2. April 1830.

Katholische Kirchen- und Schul-Commission.

J. S. Roeder, Conditor,

empfiehlt sich mit Gefrornem, welches, wie gewöhnlich, von jetzt an bis zum Spätjahr, nun wieder täglich Glasweise in seinem Hause an der Allee Lit. E No. 238, dem goldnen Roß gegenüber, zu bekommen ist.

Englische Tischteppiche zu herabgesetzten Preißen

sind in reicher Auswahl und in schönen modernen Farben zu haben bei

Heinrich Brisbois, Katharinenpforte an der Ecke vom Graben.

C. F. Horlacher, Bürstenfabrikant aus Wiesbaden,

empfiehlt sich mit einer Auswahl von Bürsten, als Zahnbürsten, wofür er gut steht, Nagel-, Uhrmacher-, Gold-, Silber- und Clavierbürsten; Frodirbürsten für den Körper nach ärztlicher Vorschrift; Backenbart-, Locken-, Sack-, Wurzel-, Tassen-, Fuß- und Fußboden-, Möbel-, Billard-, Teppich- und Tafelbürsten; aller Arten englische und französische Kopf- und Kleiderbürsten; auch Hand- und Bodenbesen und Schrupper ꝛc.

Sein Gewölbe ist die Ecke von der Butterwaage bei der Stadtwaage in der Fischergasse.

Gebrüder Schmidpeter aus Hierschau in Böhmen,

empfehlen sich diese Messe mit allen Sorten Bettfedern und Daunen; versichern reelle Bedienung und billige Preiße; ihr Lager ist in der goldnen Reichskrone auf der Friedberger Straße.

Ich habe die Ehre, hiermit zu benachrichtigen, daß meine Mutter, die Wittwe Bembé, das bisher unter ihrer Firma geführte Tapezier- und Möbel-Geschäft Anfangs dieses Monats aufgegeben hat, und ich dasselbe Geschäft, welchem ich seit 15 Jahren vorgestanden, vom 6. April d. J. für meine Rechnung fortsetzen werde.

Die mir unter den bisherigen Verhältnissen erworbene Geschäftskenntniß flößet mir die Zuversicht ein, daß ich auch für die Zukunft die Zufriedenheit der geehrten Abnehmer, die mir ihr Vertrauen schenken, erhalten werde, und giebt mir den Muth, mich ihnen für künftige Aufträge aller nur möglichen Gegenstände, die das Fach des Ameublements betreffen, mit der Versicherung zu empfehlen, daß durch reelle und pünktliche Bedienung ich mich dieses Zutrauens würdig zu bezeugen trachten werde.

Mainz, den 6. April 1830.

Lisette Usinger, geb. Bembé.

Durch ansehnliche Sendungen ist mein Lager halbseidener Stoffe zu Damenkleidern, **Cattunen neuester Muster, Sommerhosen- und Westenzeugen,** so wie mit einer schönen Auswahl Fichus in Baumwolle, Creppe, Barrèges rc., vollständig assortirt; die billigsten Preiße, so wie ausgezeichnet schöne Waare werden jeden meiner schätzbaren Abnehmer befriedigen.

Ernst Wilhelm Schenck, hinterm Römer.

Heinrich Jacquet, Schirm-Fabrikant,

große Sandgasse und Römerberg im Hauptgang, empfiehlt zur Ostermesse sein Lager von

Regenschirmen

im neuesten Geschmack und solider Waare, zu den billigsten Preißen, welche irgend gestellt werden können. Gegründet auf den guten Ruf, den sein Fabrikat genießt, schmeichelt sich derselbe im Voraus eines zahlreichen Zuspruchs, wozu er höflichst einladet.

N. B. Eine Parthie Sonnenschirme in älteren Desseins, werden, um aufzuräumen, zu herabgesetzten Preißen abgegeben.

Mein Lager **wollener Tücher** und **Drap de Zephyr** ist durch frische Sendung in allen Farben bestens assortirt, ich empfehle solche zu den möglichst niedrigsten Preißen, indem ich um ferneren geneigten Zuspruch bitte.

Ernst Wilhelm Schenck, hinterm Römer.

Fz. Xaver Goldeschmidt, Tapezierer aus Höchst,

beziehet diese Messe abermals mit Kanapees, Stühlen, Sesseln, Leibstühle neuester Façon, trokirt gegen gebrauchte Meubeln. Sein Laden Wedelgasse.

Franz Royère aus Paris, Nachfolger von Jean Lignier, Fabrikant von geflochtenen Strohstühlen, Sesseln rc., hat eine Auswahl dergleichen Waaren nach dem neuesten Geschmack, übernimmt die Ausbesserung alter Stroh- und Holzstühle, und verspricht reelle Bedienung; sein Laden ist im Kreuzgang, und gegenüber dem Braunfels hat er eine Auswahl von Muster stehen.

Außer der Messe dergleichen Waaren in seiner Fabrik zu Offenbach, Wallstraße No. 5.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am Oster-Sonntag, den 11. April 1830.

Herr Johannes Wendling, hiesiger Burger und Handelsmann, und Jungfer Sophia Clara Henrietta Fiedler.

Herr Johann Lorenz Günther, hiesiger Burger und Gärtnermeister, und Jungfer Maria Magdalena Götz.

Herr Johann Balthaser Clauer, hiesiger Burger und Tapezierer, und Jungfer Philippina Clara Bomweg.

Jacob Bein, hiesiger Burger und Taglöhner und Jungfer Carolina Wilhelmina Altvater.

Martin Krieger, hiesiger Burger und Taglöhner, und Jungfer Anna Catharina Ambrosius.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Herr Nathan Löb Wetzlar, hiesiger israelitischer Burger und Wechsel-Sensal, und Jungfer Clara Rindskopf.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 29. März 1830.

Herr Johann Peter Gauff, hiesiger Burger und Handelsmann, mit Jungfer Anna Reichard.

Montag, den 5. April.

Herr Daniel Löffler, hiesiger Burger und Elementar-Lehrer, mit Jungfer Maria Rebekka Carl.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
März	23	— —	A	78	Herrn Philipp Christian Wilhelm Donner, Handelsmanns Tochter, Amalia Julie.
„	27	April 12	B	168	Herrn Friedrich Carl Bilgen, Spezerey-Krämers Tochter, Anna Clara.
„	27	„ 6	B	—	Herrn Johann Friedrich Neder, Blumen-Gärtners Sohn, Johann Carl Friedrich.
„	27	„ 9	D	126	Georg Heinrich Winter, Mahler- und Lakirergehülfens Sohn, Georg Heinrich.
„	28	„ 9	C	145 c	Herrn Johann Jacob Riese, Gürtlermeisters Sohn, Johann Georg Friedrich.
„	29	— —	H	165	Herrn Valentin Christian Müller, Medicinae Doctoris et Practici Ordinarii Sohn, Victor Christian.
„	30	„ 11	E	52	Herrn Valentin Walter, Bendermeisters Tochter, Josephina.
„	31	„ 12	E	125	Herrn Ehrenreich Reichard, Handelsmannes Tochter Christiana Antonetta.

Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	
März	31	April 12	M	157	Herrn Johann Heinrich Heerdt, Bendermeisters Tochter, Anna Maria.
April	1	„ 8	A	140	Herrn Franz Damian Schmitz, Weinwirths Tochter, Anna Maria Xaveria.
„	1	„ 9	B	43	Herrn Jacob Friedrich Weis, Garnhändlers Sohn, Friedrich Jacob.
„	1	„ 6	B	61	Herrn Leonhard Franz Mend, Gärtnermeisters Sohn, Carl Vollroth David.
„	2	„ 12	N	69	Johann Martin Würges, Weingärtners Tochter, Catharina Elisabetha.
„	3	— —	B	180	Johann Wilhelm Wüll, Gerümplers Tochter, Johanna Margaretha.
„	3	— —	N	158	Philipp Jacob Scheuck, Führers der Polizei-Feld-Jäger, Tochter, Anna Maria.
„	4	„ 12	C	193	Herrn Georg Friedrich Brauch, Schuhmachermeisters Sohn, Alexander.
„	4	— —	M	137	Herrn Johann Gottlieb Dittmann, Metzgermeister Tochter Johanna Christiana.
„	9	„ 11	L	38	Michael Joseph Gramlich, jüngstverstorbenen Auslaufers nachgelassene Tochter, Maria Johanna Elisabetha.
„	6	— —	E	—	Herrn Valentin Nafziger, Pächters auf dem freiherrl. von Malapart'schen Hofgut, Tochter, Nathalia.
					Aus der israelitischen Gemeinde.
März	30	— —	A	LXVII	Herrn Bernhard Doctor, Handelsmanns Tochter, Louise.
April	4	— —	B	VIII	Herrn Moses Amschel Flörsheim, Handelsmanns Sohn, Leonhard Moritz.

IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Sterbetag	Sterbehaus Lit.	Sterbehaus No.	
April	4	A	134	Herr Johann Gottfried Jünger, Säcklermeister, alt 47 Jahr, 6 Monat, 2 Tage.
„	3	E	179	Frau Elisabetha Petronella Christ, weyl. Herrn Johann Georg Christ, gewesenen Handelsmanns, nachgel. Wittwe, geb. Klotz, alt 48 Jahr, 6 Monat.
„	3	M	214	Christian Zipf, Auslaufer aus Löwenstein, alt 55 Jahr.
„	3	D	180	Johann Georg Schultheis, Kutschers, auch Ortsburgers zu Holzhausen, Tochter, Catharina Eleonora Maria Magdalena, alt 1 Jahr, 2 Monat, 6 Tage.
„	3	D	120	Dorothea Maria Charlotta Georgi, weyl. Herrn Ernst Christian Georgi, gewes. Stadtschreibers zu Oberrosbach, nachgel. Tochter, alt 35 Jahr, 8 Monat, 4 Tage.

Digitized by Google

1830	Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	Sterbehaus. No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
April	4	G	11	Herrn Johann Conrad Mack, Handelsmanns Sohn, Bernhard, alt 20 Tage.
"	4	N	44	Herr Johann Adam Gutberlet, Spezereykrämer, Wittwer, alt 50 Jahr, 23 Tage.
"	4	B	96	Gustav Trittau, Taglöhners Sohn, Johann Heinrich, alt 3 Monat, 18 Tage.
"	4	M	214	Andreas Almesdörfer, Steinhauergeselle, aus Steinbühl bei Nürnberg, alt 43 Jahr.
"	7	B	61	Herrn Leonhard Franz Mend, Gärtnermeisters Sohn, Carl Vollrath David, alt 6 Tage.
"	7	D	9	Johannes Pauly, Taglöhner, alt 55 Jahr, 6 Monat, 8 Tage.
"	6	M	214	Catharina Weick, aus Nordheim, alt 23 Jahr.
"	8	A	LXXXII	Frau Anna Maria Ackermann, weyl. Herrn Andreas Ackermann, gewes. Banquiers und Handelsmanns, auch ehemaligen Churmainzischen Salzfactors nachgelassene Wittwe, geb. Schumann, aus Winckel im Rheingau, alt 73 Jahr.
"	6	A	12	Herrn Johann Jacob Kritzler, Schumachermeisters Tochter, Johanna Martina Marggretha, alt 1 Jahr, 5 Monat, 4 Tage.
"	7	A	22	Frau Maria Dorothea Freyeißen, Herrn Philipp Jacob Freyeißen, Schuhmachermeisters Eheliebste, geb. Ettensperger, alt 38 Jahr, 27 Tage.
"	9	I	173	Jungfer Catharina Charlotte Clotilde Stein, Herrn Leopold Heinrich Stein, Handelsmanns und Actuars vic., wie auch Buchhalters bei Hochlöbl. Stadtkämmerei, und Amtskellers der Weiblichen Versorgungsanstalt des St. Catharinen- und Weißfrauen-Klosters, Tochter, alt 19 Jahr, 1 Monat, 26 Tag.
"	10	M	75	Herr Johann Ernst Deoillier, Bierbrauermeister, wie auch Gasthalter, alt 56 Jahr, 7 Monat, 26 Tage.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
"	7	B	28	Herr Theodor Rüsselsheim, weyl. Isaac Moses Rüsselsheim, gewes. Handelsmanns, nachgel. Sohn, alt 26 Jahr.

Publ. Dienstag den 13. April 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

Mathias Stuffleser, Bildhauer aus Tyrol,

ist hier angekommen und empfiehlt sich mit einem schönen Sortiment ausgewählter Oberländer Waare, von weißem Ahornholze, bestehend in allerhand schönen Körbchen für Damen, Zuckerbüchsen, Blumenvasen und schöner Berner Bauern-Häuser und Seenhütten, auch sonst noch ein schönes Sortiment feiner Kinderspiel-Waare für Knaben und Mädchen. Verkauft im Kleinen und im Großen, und verspricht die billigsten Preiße.

Er hat seinen Laden in der Saalgasse Lit. I No. 76.

Digitized by Google

Unterzeichneter macht hiermit die ergebene Anzeige, daß er in Zukunft die hiesigen Messen nicht mehr beziehen wird, und empfiehlt daher sein Lager, bestehend in allen Sorten Leinwanden und Damast-Tafelzeugen, weit unter den Fabrik-Preißen zur geneigten Abnahme bestens.

Franz Kreibig, aus Hayde in Böhmen, im Braunfels auf der Gallerie No. 35.

Mehrere neue Guitarren, darunter zwei Pracht-Guitarren, von meinem verstorbenen Manne mit der größten Sorgfalt gearbeitet, biete ich Kennern und Liebhabern dieses Instruments hiermit an.

Johanna Rüdiger, Schlimmauer D 96.

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter wohnt von heute an im Saalhof Lit. I No. 68.

Frankfurt den 10. April 1830. Dr. Kemmeter.

Bertelsmann und Sohn aus Bielefeld,

welche in Folge der Auflösung der alten Firma von Joh. Carl Bertelsmann ihr Lager von Leinwand und Taschentücher u. s. w., nach Lit. K No. 48 (Neukräm, bei dem Herrn E. M. Ullmann, neben den Herren Joh. Noé du Fay und Comp. verlegt haben, empfehlen solches dem Andenken ihrer geehrten Freunde, und werden das Vertrauen, mit welchem sie in dem verlassenen Locale so lange beehrt wurden, auch fernerhin durch die reellste und billigste Bedienung zu rechtfertigen suchen.

Ich habe ein Parthiechen ital. Strohhüte erhalten, welche ich zu den billigsten Preißen erlassen kann. Carl Philipp Streng, auf dem Markt.

Zu vermiethen.

Wohnung Lit. A Nro. 83. hinter der schönen Aussicht, 1ster Stock, 4 geräumige Zimmer nebst Küche, 3ter Stock, 2 große Mansarden rc. Den 1sten Mai wird selbige frei. Auskunft wird ertheilt in der Buchhandlung, Buchgasse Lit. J No. 118.

In der Neugasse sind die Wohnungen von 2 Häusern und 2 Läden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in Lit. C 101 b an der Ecke der Altengasse, 2 Stiegen hoch.

Eine Wohnung im ersten Stock, von 3 Zimmern, Küche, Kammern und Keller ist zu vermiethen. Ausgeber dieses sagt bei wem?

In einer vortheilhaften Lage allhier, ist ein Local für solide Wirthschaft, oder sonst einem öffentlichen Nahrung treibenden Geschäft zu vermiethen.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobei noch zwei Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bei wem? sagt Ausgeber dieses.

Eine in Stube, Stubenkammer, Küche und Bodenkammer bestehende Wohnung im zweiten Stock, Lit. E No. 68 am rothen Hof, ist jährlich für fl. 70, zu vermiethen. Nähere Auskunft daselbst im ersten Stock.

Auf dem Markt M No. 184 ist ein kleines Logis und Laden zu vermiethen, auch kann jedes besonders abgegeben werden.

Eine geräumige Stube ebener Erde, zur Niederlage trockener Waaren dienlich, auch Platz zum Packen, ist für diese Messe oder fürs ganze Jahr billig zu vermiethen L 64.

Bekanntmachungen.

Oeffentlicher Hausverkauf.

Freitag den 16. April l. J. soll auf unterfertigtem Amte die hinter dem Prediger gelegene, von der Wittwe des Amtmann Schütz bewohnt gewesene städtische, mit Lit. A Nro. 60 bezeichnete Behausung, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Kauflustigen haben sich an gedachtem Tage Morgens 10 Uhr arf der Stadtkämmerei einzufinden, wo denn auch die Verkaufsbedingungen täglich in Erfahrung gebracht werden können. Frankfurt den 26. März 1830.

Stadt-Kämmerei.

Mühlen-Verpachtung.

Freitag den 16. April l. J. soll die zu Hausen an der Nidda gelegene, hiesiger Stadt zuständige Tabacks- und Schneidmühle öffentlich an den Meistbietenden auf 9 oder mehrere Jahre in Bestand überlassen werden.

Die Steiglustigen haben sich an erwähntem Tage Vormittags 11 Uhr auf unterfertigtem Amte einzufinden, wo sie ebenfalls jeden Tag die Steigbedingungen in Erfahrung bringen können. Frankfurt a. M., den 26. März 1830.

Stadt-Kämmerei.

Versteigerung von Wagen und Geschirren.

In der ersten Meßwoche, als Dienstag den 13. April l. J., Morgens um zehn Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 15. dieses, in dem Hause des seligen hiesigen Bürgers und Banquiers Herrn Georg Heinrich Schwendel, erbabtheilungshalber, nachbenannte, in die Verlassenschaft des genannten Herrn Schwendel gehörige Wagen und Geschirre öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

1) eine gelb lakirte Calesche mit vergoldetem Beschläg,
2) eine Calesche grad Schweller mit weiß plattirtem Beschläg,
3) eine noch fast ganz neue Troschke,
4) ein alter Stadtwagen, und
5) ein Leiterwagen,

sodann die Geschirre rc., als:

ein Paar Geschirre mit gelbem Beschläg,
ein Paar dergleichen mit weißem Beschläg,
ein Paar ditto mit schwarzem Beschläg,
ein Paar moderne Pferdebecken, roth besetzt, wollene und leinene Pferdeüberdecken, Trensen, Schellenkränze rc.

Frankfurt a/M. den 20. März 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Juwelen, Gold und Silber.

In der ersten Woche kommender Ostermesse, als Freitag den 16. April d. J., Morgens um 9 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Decrets des hochlöbl. Curatel-Amts vom 15ten dieses, auf der großen Eschenheimergasse im Hause des seeligen Herrn Georg Heinrich Schwendel, erbabtheilungshalber, nachbemeldete, in die Verlassenschaft des

genannten Herrn Schwendel gehörige Juwelen, Gold und Silber: als: ein Kreuz, Ohren- und Fingerringe, Armbänder und ein goldner Blumenkorb mit Brillanten, Zahl-Perlen, goldne Uhren, eine goldne Dose, ein großes, in drei Stücken bestehendes silbernes Tafel-Platteau nebst zwei dazu gehörigen Schirmen, Girandoles und Tafelleuchter, Spielteller, Zuckerschaalen, Thee- und Credenzteller, Brodkörbe, Eß-, Dessert- und Theelöffel, Vorleg- und Ragoutlöffel, Bestecke mit vergoldeten und nicht vergoldeten Löffeln ꝛc., Salzfässer u. dgl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Frankfurt a/M. den 20. März 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

In der ersten Woche kommender Ostermesse, als Mittwoch den 14., Donnerstag den 15. und Freitag den 16. April l. J., Nachmittags um zwei Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des hochlöbl. Kuratel-Amts vom 15. dieses, auf der großen Eschenheimergasse im Hause des seel. verstorbenen hiesigen Bürgers und Banquiers Herrn Georg Heinrich Schwendel, erbabtheilungshalber, nachbemeldete, in die Verlassenschaft des genannten Herrn Schwendel gehörige, ganz reine und gut gehaltene Weine, größtentheils eigenes Wachsthum, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

1	Stück	und 1	Zulast	Deidesheimer	vom Jahr	1802,
13	=	= 1	=	Rüdesheimer	= =	1807,
2	=			Deidesheimer	= =	1807,
1	=			ditto	= =	1811,
2	=			Hattenheimer	= =	1811,
		1	=	Markebronner	= =	1811,
4	=			Deidesheimer	= =	1818,
16	=	= 1	=	ditto	= =	1819,
11	=			ditto	= =	1822,
2	=	= 1	=	ditto	= =	1823,
6	=			ditto	= =	1825,
2	=			ditto	= =	1826,
2	Ohm			Hochheimer Dompräsenz	= =	1775.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines auf dem Römerberg stehenden Meßladens.

In der ersten Meßwoche, als Freitag den 16. dieses, Nachmittags um 4 Uhr, wird der auf dem Römerberg stehende, mit Nro. 14 bezeichnete Meßladen, nebst sechs am Laden befindliche Vorstände, im Laden selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Bis zum Versteigerungsziel kann der Laden besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 26. April 1830, Nachmittags 2 Uhr, werden zu Mundenheim in Rhein-Bayern, eine Stunde von Mannheim, auf dem Hofgut der Freifrau von Herting, — 18 Fuder selbst gezogene Forster- und andere Gebirgsweine, sämmtlich vom Jahr 1822, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Mit einem Commissions-Lager von Papier-Tapeten in schönstem Geschmack und zu den billigsten Preißen, empfiehlt sich

Wilhelm Rittershausen, am Pfarreisen Lit. L. No. 174.

Da Herr

W. J. Swoboda aus Wien

sein hiesiges Meßgeschäft

Herrn J. Palky

und seinem Bruder

Karl Swoboda

überträgt,

so wünscht er, diese Messe aufzuräumen. Daher bietet er sein wohl assortirtes Lager um Fabrikpreiße an, als: Penduls und Achttaguhren, hölzerne Uhrgehäuse, Glasringe, Uhrblätter rc. Ferner Meerschaum-Pfeifen, unverwüstliche Jagdköpfe, Tabaksbeutel, alle Sorten Bernstein-Dutten und Mundstücke zu Cigarren, dann Perlmutter-, Bronze-, Stahl-, Holz- und Leder-Galanterie-Artikeln, Cravats, Negligée-Mützen, Wiener Mode- u. Rauch-Stöcke, silberne Patent-Crayon u. Tabaks-Dosen mit Landschaften, zugleich Metallwaaren, als Kastenbeschläge rc. rc.

Auch befindet sich allda ein gut assortirtes Fabriklager von Wiener Herren- und Damen-Handschuhen.

Der Verkaufsladen ist diese Messe an der Katharinenpforte Lit. K No. 6.

Alexander Magnus Schmidt,

in der Höllgasse Lit. M, No. 205.

empfiehlt sich im Ausschnitt mit seinem aufs Beste assortirten Lager feinen und extra feinen niederl. und französischen Tüchern in allen Sorten, unter Zusicherung der billigsten Preiße, bestens.

Ich beehre mich, meinen werthen Freunden und Gönnern die Anzeige zu machen, daß ich den Laden No. 21, gegen dem Haus Limburg über, verlassen, und den Laden im Kreuzgang auf dem Römerberg No. 10 u. 11 bezogen habe, und ich mich in allen Arten feinster Lakir-Waaren bestens empfehle.

A. C. Kirschten.

Pariser Mode-Waaren-Lager.

M. Ulzhöfer, gen. Schmidt, Katharinen-Pforte, Lit. G. No. 8.

empfiehlt sich mit einem vollständigen Sortiment seidener Cote paly, genähten und italienischen Strohhüten, Hauben, Chemisetten, Canesous, Blumen, Federn, allen Sorten Stikkereien auf Tüll und Mull rc., feinen Handschuhen in allen möglichen Arten für Damen und Herren, glatten und façonirten Bändern in dem neuesten Geschmacke, Ceintures, vergoldeter Schnallen, Ohrringen rc., Spitzen, Blonden, Tüll in allen Breiten, Schleyer, Halstücher, Pelerinen, Cravatten, seidenen Schnupftüchern, Geld- und Arbeits-Beuteln, Uhrbändern, Perlen, Braceletten, Hosenträgern, Strumpfbändern, und mit allem, was zu diesem Fache gehört — mit Versicherung schneller Bedienung und billigen Preißen.

Bekanntmachungen.

Bloxidge und Frommann aus Coburg,

empfehlen sich, zur gegenwärtigen Frühjahr-Messe, mit ihren schon bekannten Artikeln eigner Fabrik, in Argentan und Rouged'or; als: Eßlöffel, Thee- und Vorleglöffel, Zuckerzangen, Dosen, Leuchter, Steigbügel, Cantoren, Sporen, Geschirr-Beschläge für Pferde und Chaisen, Zündhüthchen ꝛc., zu den billigsten Preißen, und haben ihren Laden außerhalb des Fahrthors, rechts.

Michael Amstutz, vormals J. G. Bochleutner, im großen Trier'schen Hof No. 18 und 19 Eingangs der Schnurgasse rechts,

empfiehlt seine Niederlage schönster Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen, Roßhaaren ꝛc. von allen Qualitäten und zu den billigsten Preißen, mit dem Bemerken, daß er zur Bequemlichkeit seiner verehrten Abnehmer solche Einrichtungen getroffen hat, daß zu jeder Jahrszeit in trocknen und hellen Zimmern die Federn gereinigt und gefüllt werden können.

Feuer-Versicherungs-Büreau,
bei Jacob Friedrich Brevillier in Frankfurt a. M., Neukräm Lit. K. No. 96.

Die Versicherungen gegen Feuersgefahren bei der Phönix-Assekuranz-Societät in London, — bekannt, durch die Billigkeit ihrer Bedingungen, und die pünktliche Art ihrer Abmachungen, auf einen höchst bedeutenden Fond gestützt, was dem Versicherten die vollkommenste Beruhigung gewährt — werden ferner durch Obenstehenden, als Agenten der besagten Societät, zu sehr wesentlich herabgesetzten Prämien besorgt, bei welchem Plane gratis, so wie alle nöthige Auskunft darüber zu erhalten sind.

Eben gedachter Jacob Friedrich Brevillier in Frankfurt a. M., als Agent der Pelican-Compagnie in London, zur Versicherung des Lebens, und Gewährung von Leibrenten, nimmt auch für diese beiden Gegenstände Versicherungen an, und sind täglich bei ihm die Plane und Assecuranz-Bedingungen einzusehen. — Diese Lebensversicherungen gewähren den wichtigen Vortheil, daß diejenigen, welche eine jährliche Prämie zahlen, um ihr Leben zu versichern, dadurch in den Stand gesetzt werden, für Frau und Kinder, und selbst für diejenigen zu sorgen, deren Wohlfahrt sie sonst auf keine Weise würden befördern können. Noch ist zu bemerken, daß diejenigen, deren Leben versichert werden soll, in Selbstperson bei Obigem erscheinen müssen, um deren Gesundheitszustand beglaubigen zu können.

Die Pelican-Compagnie hat sich ferner entschlossen, die Prämien für Lebensversicherungen, für das Alter von 15 à 59 Jahren herabzusetzen, welches den Versicherungen für dieses Alter einen neuen Vortheil gewährt.

Sarasin et Comp., Bandfabrikanten aus Basel,

besuchen hiesige Messe zum erstenmale und geben sich die Ehre ihr wohl assortirtes Lager zu empfehlen. Ihr Gewölbe ist neben Herrn R. C. Haußer, Römerberg Lit. K No. 129 u. 130.

Digitized by Google

Das von mir verfertigte Baierische Bier ist fortwährend in größeren und kleineren Fässern, so wie auch in Champagner-Flaschen gefüllt, das Hundert, frei ins Haus geliefert, gegen Zurückgabe der leeren Flaschen, zu 8 fl. zu bekommen; die einzelne Flasche, sowohl im Haus, als über die Straße gegen Zurückgabe derselben, zu 5 kr.

Wilhelm Ludwig Frei, Bierbrauermeister,
wohnhaft auf dem Rechneygraben Lit. A No. XXXX, dem neuen Schlachthaus gegenüber.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effekten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei

Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Einem geehrten Publikum empfehlen wir zur geneigten Abnahme unser in vorzüglicher Qualität unterhaltenes Commissionslager von

Englischem Pflaster,

welches wir zu den nachstehenden äußerst billigen Fabrikpreißen erlassen können.

Das Groß	fleischfarb und weiß fl. 7. 12 kr.	schwarz fl. 5. 36 kr.
„ Dutzend	„ „ „ „ — 40 „	„ „ — 30 „
„ Briefchen	„ „ „ „ — 4 „	„ „ — 3 „

Gebhard und Körber,
Buchgasse Lit. I Nro. 182, der Leonhardskirche über.

Weißgarnige Lederleinen, Tisch- und Handtücher-Gebild

von ganz besonders guter Qualität, ist mein Lager wieder aufs Beste assortirt und die beliebten Sorten netto $^6/_4$ breite im Garn gebleichte Lederleinen, zu den bekannten äußerst billigen Preißen in ungewöhnlich preiswürdiger Qualität zu haben. Weiße $^5/_4$ große leinene Sacktücher a 4 fl., feine a $4^1/_2$ fl. und feinste 4 fl. 50 kr. pr. Dutzend, so wie ächtfarbige leinene Sacktücher in ganz neuen Mustern, sind auch in großer Auswahl wieder vorräthig.

J. A. Lücke, auf dem Markt L. No. 142.

Wachs-Perlen.

Johann Wagner, Perlen-Fabrikant aus Mainz,

empfiehlt sich mit seinen Wachs- und Glas-Perlen. Sein Lager ist an der Catharinenpforte bei Hrn. Rußmann. Auch hat derselbe von seinen Perlen ein Commissionslager bei Hrn. Fuchs in der großen Marktstraße in Offenbach, und empfiehlt sich seinen geneigten Abnehmern mit ausgezeichneter hübschen Waare und billigen Preißen.

Aechte französische Blonden.

Hiervon haben wir ein Parthiechen ausgesetzt, welches wir, um damit aufzuräumen, weit unter den Fabrikpreißen abgeben können.

P. J. Meidinger u. Comp., große Eschenheimergasse, D. No. 39.

Zur Baseler Bleiche
übernehme fortwährend alles Leinen und Garn.

Wilhelm Carl Wirth, Römerberg Nro. 1.

Unterzeichneter hat wieder eine neue Sendung steifer, mittelmäßiger und weicher Zahnbürsten, welche besser als die englischen sind, erhalten. Zugleich empfiehlt er die von ihm verfertigten elastischen Bruch- und Präservativ-Bänder, deren Federn er selbst verfertiget, mit den neu erfundenen Druckballen und lakirten Federn, damit sie nicht so leicht rosten und welche ohne Beinriemen bequem liegen bleiben, daher nicht allein in Deutschland, sondern auch schon in fremden Gegenden, als die zweckmäßigsten, heilsamsten und bequemsten hinlänglich bekannt sind. Suspensoren zum Reiten und für Kranke sind wie die Bruchbänder immer vorräthig zu haben, doch muß bei beiden Sorten ein um beide Hüftknochen genau genommenes Maaß eingesandt, bei letzterem aber zugleich die Seite und Größe des Bruches angezeigt werden; und wenn der Schaden doppelt, auf welcher Seite er größer ist. Eine Tinktur, welche die Zähne ohne Schaden reinigt, das Zahnfleisch stärkt und dem Beinfraß, als auch übeln Geruch des Mundes, Einhalt thut. Ein Glas von 8 Loth kostet 48 kr., ein kleineres 36 kr. Zahnpulver die Büchse 36 kr., eine kleine 20 kr. Zahnbürsten das Stück 30 und 24 kr.

Schließlich bemerke, daß ich genannter Zahntinktur noch ein Mittel beigefügt habe, welches die Zahnschmerzen mehrentheils stillt und sich durch den längern Gebrauch derselben gänzlich verlieren, welches ich schon seit 2 Jahren beobachtet habe und mir auch durch mehrere Personen beglaubigt wurde; auch wenn man sich beim Rasiren die Haare ausgesprengt hat, ist es sehr heilsam, indem einige Tropfen hinreichend sind, das Blut zu stillen. Bei Zahnschmerzen nimmt man einen halben Theelöffel voll Zahntinktur auf die schmerzhafte Seite und läßt es eine Zeit lang darauf. Sollte Jemand die Zahnreinigungsmittel in Commission übernehmen wollen, so kann man durch frankirte Briefe das Nähere erfahren.

J. M. Retzler, Zahnarzt und Bandagist,
wohnhaft am Steinweg Lit. E Nro. 219 neben dem weißen Schwanen.

Fahrmann und Anzmann von Augsburg
empfehlen sich in Rosenkränzen, Bildern, aufgelegten Gold-, Silber- und gefärbten Papieren, Pergament in Fellen und Blättern, Schreibtafeln, Farbkasten, geschlagenem und geriebenem feinen Gold, Silber und Metall, Malerpinzeln in Kiel und Holz, hörnernen Löffeln, beinernen Knöpfen, Perspektiven, Masken, Glasperlen, feinen und ordinären Waschschwämmen, Reisstrohbesen und dergl. zur geneigten Abnahme. Ihr Lager ist bei Herrn Ludwig Fleck, in der Fahrgasse, der Kannengießergasse gegenüber, Lit. A. No. 157 und 158.

Frankfurt a. M. im April 1830.

Französische Papier-Tapeten.

Durch neue Sendungen aus den vorzüglichsten Fabriken Frankreichs aufs neueste und reichhaltigste assortirt, bringe ich mein Tapeten-Lager in empfehlende Erinnerung unter Zusicherung reeller Bedienung und der möglichst niedrigsten Preiße.

Joh. Georg Weygandt, Zeil, Ecke der Haasengasse.

Mehrere Anfragen nach Pariser Franchipalle-Torten veranlassen mich ein verehrtes Publikum hierdurch zu benachrichtigen, daß von heute und zwar von Morgens 10 Uhr an jeden Tag frische Franchipalle-Torten sowohl in Portionen als ganzen Torten à fl. 1. 36 kr. pr. Stück vorräthig sind bei

S. Rumpf, Conditor, unter der Catharinenpforte,
dem großen Caffeehaus gegenüber No. 34.

Gesundheitssohlen für Herren und Damen, die vor Kälte und Feuchtigkeit schützen, pr. Paar 12 kr. bei

G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H. 63 und 64,
im Dutzend wird ein verhältnißmäßiger Rabbatt bewilligt.

Digitized by Google

Unterzeichneter hält ein Commissions-Lager von ächter Wermuth-Essenz (Extrait d'Absynthe), aus dem Herzogthum Neuenburg in der Schweiz, wovon er die Bouteille um den sehr billigen Preiß von 1 fl. 21 kr., und die halbe Bouteille 40 kr. verkauft. Dieser Extrait d'Absynthe, welcher aus den feinsten gewürzhaften Kräutern der Schweiz bereitet wird, empfiehlt sich vorzüglich durch seine stärkende Kraft, und ist, dem Urtheil der Herren Aerzte zufolge, bei Blähungen, Schwächen der Eingeweide, Verdauungsfehlern, welche von Schwäche des Magens herrühren, von dem entscheidendsten Nutzen.

C. F. Runkel,
hinter dem Zeughaus auf dem Graben, Lit. H. Nro. 16.

Unser Lager von glatten und rauhen Piqués, Piqué-Bettdecken ꝛc. befindet sich für diese und die folgenden Messen bei Herrn Otto Kolligs, große Sandgasse in der weißen Schlange.

Gottfried Landgraff, aus Hohenstein in Sachsen.

Unterzeichneter beehrt sich, ein geehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß von heute an wieder Gefrornes glasweis so wie in größern Portionen in seinem Laden zu haben ist, auch ist rohes Eis jederzeit zu finden, womit er sich nebst seinen übrigen Conditoreiwaaren zu geneigter Abnahme bestens empfiehlt. Die so beliebten schöne große Messiner Orangen habe erhalten.

P. Cleynmann, Conditor auf dem großen Kornmarkt.

Bekanntmachung.

Um für die Bereitung meines Essenz-Kaffee auch Küchenfeuer zu ersparen und Jeden in den Stand zu setzen, sich selbst im Zimmer ohne alle Beihülfe von Dienstleuten, kochendes Wasser und Milch zu verschaffen, hat der hiesige Bürger und Spenglermeister J. Kaesbacher in Lit. K. Nro. 142 am Fladhaus, eine einfache von englischem Blech gefertigte Maschine erfunden, wo das kälteste Wasser für zwei Tassen Kaffee durch Spiritus vini in 5 höchstens 6 Minuten zum Kochen gebracht und in besonderm Aufsatz zugleich die Milch heiß gemacht wird.

Diese einfachen Kaffeemaschinen von verschiedener Größe mit blecherner Tasse, sind bei vorbenanntem Spenglermeister zu haben. Der Preis für eine Maschine zu zwei Tassen ist 1 fl. 24 kr., zu 4 Tassen 1 fl. 45 kr., und es empfiehlt sich diese Blech-Maschine nicht allein wegen ihrer Gemächlichkeit, sondern auch wegen der Ersparniß, indem die kleine Maschine durch ein Spiritusfeuer, das kaum 2 Heller kostet, kochendes Wasser liefert; also Jeder während des Anzuges sich schnell und wohlfeil Kaffee bereiten kann.

K. F. A. Leisering, Lit. E Nro. 67.

Zur Offenbacher Schweizerbleiche
besorgt Unterzeichneter Leinwand und Garn, transportfrei à 3½ kr. per Elle, glatt ꝛc.

J. D. Schott, auf dem kleinen Kornmarkt.

Das Commissions-Lager ächt westphälischer Schinken, verschiedner Größe, von letzt vergangenem Winter, ist wieder eröffnet; dasselbe wird jederzeit mit frischer Waare ergänzt, die zu den billigsten Preißen abgereicht wird bei

Carl Imman. Schmid, J. 175 am rothen Männchen.

Ich habe die Ehre, einem geehrten Publikum, so wie den Herren Meßfremden, ergebenst anzuzeigen, daß von heute an und jeden Tag, Mittagstisch von halb Zwölf bis halb Zwei Uhr, und Abends nach der Karte zu jeder Stunde gespeiset werden kann. Gute Speisen, preiswürdige rein gehaltene Weine und schnelle Bedienung werden mich stets empfehlen.

Andreas Bömel, Gast- und Weinwirth in der Stadt Heidelberg,
in der Fahrgasse.

Bekanntmachungen.

Mainzergasse J. No. 40 wird ein Lager ächt englischer Windsor- und andern Toiletten-Seifen zu den niedrigsten Fabrik-Preißen unterhalten.

Einem verehrlichen Publikum, so wie den resp. Herren Meßfremden, mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß außer meiner gewöhnlichen Gastwirthschaft im vorderen Lokal, wo nach der Karte gespeist wird, auch in meinem Saale jeden Mittwoch Abend, während der Messe Restauration und Harmonie anzutreffen ist.

H. C. Tausent, im König von Preußen.

F. C. Parrot, am Fahrthor Lit. I No. 64,

empfiehlt sich mit Hamburger Schreibfedern in verschiedenen Qualitäten und zu den billigsten Preißen.

Meßladen zu verkaufen oder zu vermiethen.

Der auf dem Römerberg, Ausgang des Römers neben Herrn Handelsmann Heyne stehende Meßladen No. 18, in welchem bisher die Erben des Herrn Bernier von Mainz, Schuhe feil hatten, ist aus freier Hand zu verkaufen oder auf nächste und folgende Messen zu vermiethen. Nähere Auskunft darüber, Zeil, hinter der Rose D 5 und 6.

Dreifaches leinen Näh- und vierfaches Strickgarn,

einfaches weißes leinen Garn, Leinwande, Taschentücher in feinster bis stärkster Gattung, Damast-Gedecke per 6, 12, 18 und 24 Personen, 8/4 9/4 10/4 12/4 br. Kaffee-Servietten, empfehlen wir unter Zusicherung reellster Bedienung.

Auch haben wir einen Laden am Main No. 39 rechter Hand neben dem Geistpförtchen, wo wir 3 und 4faches leinen Nähgarn von kürzerer Haspellänge zu billigern Preißen erlassen.

Joseph Schneider, Söhne,
aus Grafenwalde in Böhmen, Fahrgasse, Ecke der Johanniter-Kirche No. 1.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, ein hochgeschätztes Publikum zu benachrichtigen, daß er diese Messe zum erstenmale mit einer schönen Auswahl von Stiefeln und Herrn-Schuhen beziehet; er empfiehlt sich und versichert nebst guter und dauerhafter Waare die billigsten Preiße. Sein Laden ist auf dem Römerberg an der Ecke der Nikolaikirche.

Philipp Stauder, Schuh- und Stiefelmacher aus Mainz.

Das bekannte und beliebte Annisgebackenes, so wie auch besonders wohlschmeckende würzhafte Pfeffernüsse zu dem billigen Preiß von 24 und 32 kr. per Pfd., sind während der Messe zu haben auf dem Römerberg an der Ecke des Marktes neben der Samenhandlung von Herrn Stumpf Lit. I. No. 94, bei J. M. Schuchard.

Einem hochverehrlichen Publikum habe ich die Ehre hiermit anzuzeigen, daß ich gegenwärtig bei Herrn Werneck, Steingasse Lit. H No. 92 wohne, mit dem Bemerken, daß ich noch über einige Morgen- und Abendstunden verfügen kann.

J. L. Trénel, Lehrer der franz. Sprache.

Zu verkaufen.

In der Ankergasse Lit. J No. 215 ist ein Schreiner-Meisterstück, bestehend in einer Commode, Schreibpult und Schrank, zu verkaufen.

Ein in guter Lage befindliches, vortheilhaft mittelgroßes Haus, ist billig aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei Ausgeber dieser Blätter.

Mehrere schöne Oelgemälde sind in Commission zu verkaufen bei Ludwig Klees, Münzgasse Lit. J No. 128.

1 Stück 1785r Hochheimer Wein, 2 Stück 1825r Hochheimer, 1 kleine Kinder-Bettlade von Mahagoni-Holz sind zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt wo?

Eine in Offenbach gebaute Chaise, wobei das Verdeck für vier Personen befindlich, stehet aus Mangel des Raums billig zu verkaufen. Liebhaber melden sich im rothen Hofe bei Kutscher Schulmeyer.

Die Schriften von Fanny Tarnow in 12 Bänden, Leipzig 1830, verkauft Jemand für 7 fl., die Hälfte des Pränumerations-Preißes. Näheres im Comptoir dieser Blätter.

Das Haus Lit. J. No. 215 in der Ankergasse ist aus freier Hand zu verkaufen und täglich in Augenschein zu nehmen.

Ein gut unterhaltener Flügel nebst 2 Violinen sind zu verkaufen, Schäfergasse C. 180.

Einige Violinen, worunter eine italienische und eine Stainer ist; eine elfenbeinerne und eine ebenholzene Flöte mit silbernen Klappen, eine C-Clarinette mit silbernen Klappen und Kästchen; ein Wiener Bassethorn und eine Guitarre mit Kasten sind billig zu verkaufen. Fahrgasse, A. 170.

Eine noch wenig gebrauchte Pedalharfe von Erard in Paris ist, um Platz zu gewinnen, zu verkaufen.

Ein noch wenig gebrauchter engl. Koffer, und ein Chaisenkoffer, sind billig zu verkaufen. E. No. 69 eine Treppe hoch.

Zu vermiethen.

Laden und Comptoir in der besten Meßlage der neuen Kräm ist jährlich zu vermiethen.

Hochstraße E. No. III nächst dem Bockenheimer Thor, sind 2 möblirte Zimmer mit der schönsten Aussicht nach dem Taunusgebirge nebst Gartenvergnügen zu vermiethen.

Kleine Eschenheimergasse D. 119 ist eine Wohnung auf der Sommerseite, im ersten Stock zu vermiethen. Das Nähere Bleichstraße D. I a.

J 48 an der Leonhardskirche ist eine geräumige Wohnung im 1sten Stock, mit der Aussicht auf den Main, zu vermiethen.

Mainzergasse J Nro. 35 ist eine angenehme Wohnung im ersten Stock, mit der Aussicht auf den Main, zu vermiethen. Näheres Lit. A No. 10.

Neuekräm K 48 ist ein großes Zimmer, nebst Kabinett, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Große Eschenheimergasse D. 180 ist ein Zimmer messentlich oder jahrweis mit Möbeln zu vermiethen. Das Nähere eine Stiege hoch.

Ein aus mehreren Piecen bestehendes, ½ Stunde von Frankfurt gelegenes, an den Wald anstoßendes Logis mit oder ohne Stallung, ist diesen Sommer über oder für das ganze Jahr zu vermiethen. Näheres Ecke der Fischergasse, M 47.

Eine helle Wohnung ist an einzelne stille Leute zu vermiethen. L 20 in der Fahrgasse.

In der Fischergasse Lit. M No. 72 ist der Laden, welchen bisher Herr Rösler von Münchberg inne hatte, so wie auch einige Zimmer, messentlich zu vermiethen.

In einer angenehmen Lage nahe vor der Stadt ist eine Wohnung zu vermiethen.

Gut gelegene Plätze in der Hospitalskirche sind zu vermiethen. Näheres E 42.

10 Zimmer und 1 Saal im ersten Stock, in der Mitte der Stadt, zusammen oder getheilt auf die Messe oder bis August zu vermiethen.

Große Eschenheimergasse D. 41 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen.

Eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Bodenkammer, auf der Friedbergergasse Lit. C No. 6 ist an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Die Meßläden am Main No. 95 und 96 nahe am Geistpförtchen sind für diese und folgende Messen zu vermiethen; das Nähere bei Herrn Schreinermeister Renk an der Faulpumpe No. 122.

Der geräumige Laden No. 29 am Römerberg, nächst der Nicolai-Kirche, ist auf kommende und folgende Messen zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt Herr Johann Nicolaus Kümmerer in der Mainzergasse.

Am Bornheimer Sandweg, im Rosenlecher'schen Garten, sind 3 Zimmer, Küche rc. nebst Gartenvergnügen für diesen Sommer zu vermiethen. Näheres im Garten zu erfragen.

Zwei Logen-Plätze in einer der besten Logen, zweiten Rangs, sind für folgende sechs Monat oder aufs Jahr abzugeben. Zu erfragen Lit. D No. 192 im zweiten Stock.

In der Saalgasse Lit. M No. 125 sind noch einige Meß-Läden für die nächste und folgende Messen zu vermiethen.

Altgasse C. No. 83 in dem neu gebauten Haus ist der 2te Stock zu vermiethen und bis den 1. Juni zu beziehen.

Eine geräumige Gartenwohnung ist in dem großen weißen Hause des Albertischen Gartens, an der Friedberger Chaussee, zu vermiethen, und täglich von 3 bis 5 Uhr Nachmittags zu besehen.

Ein Keller ist zu vermiethen E 18.

Vor dem Eschenheimerthor, in einer angenehmen Lage, ist ein Garten nebst Gartenwohnung zu vermiethen.

Stallung für 6 Pferde nebst Heuboden ist zu vermiethen, Bockenheimergasse E 131.

Roßmarkt E. 42 im dritten Stock ist eine Wohnung von sechs Zimmern, Küche rc. zu vermiethen.

An der Ecke des Pfarreisens L. 3 und 4 ist zu vermiethen: 1) mehrere heizbare Zimmer während der Messe oder auf das ganze Jahr mit oder ohne Möbel, 2) Ein geräumiger Laden, 3) Ein Stall für 1 oder 2 Pferde nebst Remise.

Roßmarkt E. 42 im ersten Stock des Seitenbaues ist eine Wohnung von fünf Zimmern, großer Küche, Speisekammer rc. zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt F. 193 ist der erste Stock zu vermiethen. Näheres 194.

Ein mittelgroßes Gartenhaus sammt Gartenvergnügen, nahe an einem Hauptthor, der Promenade gegenüber, ist für diesen Sommer zu vermiethen. Näheres Lit. E. No. XIa eine Stiege hoch.

Fahrgasse L No. 28 ist eine schöne vollständige Wohnung von 2 bis 3 Zimmern zu vermiethen.

In Offenbach steht ein großes Haus mit Garten, Stallung und Remise in einer frequenten Lage, ganz oder theilweise, jahrweise oder messentlich zu vermiethen. Das geräumige Lokal würde sich auch für Commissions- und Speditions-Geschäfte sehr eignen. Das Nähere ist zu erfragen bei Sensal Schmelz, in Frankfurt a. M.

Neukräm K 95 ist ein geräumiger Laden mit heizbarem Comptoir und Gewölbe zu vermiethen.

Zwei Keller zu 55 und 70 Stück, in der Mitte der Stadt, zusammen oder einzeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Lit. J 109 hinter dem Römer ist der 1ste und 2te Stock zu vermiethen; jeder enthält 5 heizbare Zimmer, Küche, Kammern und alle Bequemlichkeiten; auch kann ein Gewölbe dazu gegeben werden.

In einer lebhaften Straße ist eine Werkstätte mit Feuerrecht nebst Logis zu vermiethen.

Für die Messen oder monatlich sind 2 bis 3 Zimmer mit Küche, im ersten Stock, in einen geräumigen Hof gehend, Döngesgasse No. 46, zu vermiethen.

In der Döngesgasse Lit. G No. 23, ganz nahe am Liebfrauenberg, ist die, bis jetzt noch von Herrn Zahnarzt Dr. Frei bewohnte Wohnung anderweitig zu vermiethen.

Schmidtstube M 75 ist eine mittelgroße Wohnung, nach dem Main, zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein Zapfjunge gesucht. Schäfergasse C 183.

Es wird eine Kindsmagd K. 109 gesucht.

Ein lediger noch junger Gärtner, der 12 Jahre lang in einem Dienst war, und nur wegen Verkauf des Gartens ausser Dienst gekommen ist, übrigens die besten Zeugnisse von seiner Herrschaft aufzuweisen hat, sucht als Gärtner in andere Dienste baldigst wieder zu treten.

Eine Person in gesetzten Jahren suchet einen Dienst bei Kindern oder in einer kleinen Haushaltung für alle Arbeit.

Es wird eine Köchin, die auch in Hausarbeit nicht unerfahren ist, gesucht. F. 108. im Hinterhaus.

Gesuche verschiedener Art.

Auf zu empfehlende, sehr gute hiesige erste gerichtliche Insätze werden fl. 1500, 3000, 3700, 5000, 9000, 10,000, 15,000 und 23,000, zu 4 Prozent Zinsen, gesucht; das Nähere bei Senfal Köcher Lit. E No. 69.

In einer gangbaren Straße wird baldigst eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, mit Küche ꝛc. gesucht, wovon eins gleicher Erde vornen heraus seyn muß, die andern hinten hinaus gehen können.

Ein Buchdrucker-Lehrling wird angenommen.

Gebrauchte Mannskleider werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt, Bornheimerpforte H 19 im Hinterbau eine Treppe hoch.

Ein Frauenzimmer, welches 10 Jahre in zwei achtbaren Häusern stand, und sich deren vollkommenen Zufriedenheit zu erfreuen hatte, wünscht sich der Unterhaltung und Verpflegung einer einzelnen Dame zu unterziehen. Auch würde sie Kindern Unterricht in weiblichen Handarbeiten ertheilen, und sich passenden häuslichen Beschäftigungen unterwerfen, wofür sie mehr auf eine liebevolle Behandlung, als auf großes Salair rechnet. Das Nähere in der Expedition.

Eine noch brauchbare Standuhr wird zu kaufen gesucht. Gelnhäusergasse No. 118 im zweiten Stock.

Bekanntmachungen.

Böhmische Granaten sind in Commission zu verkaufen in der Handlung

von Georg Wilhelm Garkoch sel. Wwe.

Gutes Sauerkraut ist billig zu haben bei G. Deininger, Altegasse No. 91.

In dem Garten Lit. E No. XI der neuen Mainzer-Straße können zu sehr billigen Preisen abgegeben werden: Warm- und Kalt-Hauspflanzen, Orangerie- und Zitronen-Bäume in Kiebeln, zwei bis dreihundert 2 und 1jährige Annanas-Pflanzen, mehrere hundert zur Winter-Treiberei zu gebrauchende Pflanzen in Scherben, auch viele gefüllte und einfache Dahlien oder Georginen mit Namen. Der dortige Gärtner gibt zu allem Auskunft.

---

fl. 10,000 liegen zusammen oder vertheilt zum Ausleihen gegen gute Insätze bereit.

---

fl. 5000 liegen gegen einen ersten Insatz bereit.

Die Niederlage der ächten Darmstädter Spargelpflanzen, welche früher im Darmstädter Hof dahier verkauft worden sind, ist unverändert bei Unterzeichnetem.

100 St. 3jährige Darmstädter Spargelpflanzen . . . . fl. 1. 6 kr.
100 St. 2jährige . . . . fl. — 40 kr.
100 St. Ulmer Spargelpflanzen fl. 2 — kr.

Friedrich Knauf,
Handelsgärtner vor dem Affenthor.

Guter Bourdeaux-Wein, zu 34 kr. die Bouteille, zu haben bei

Sophie Adler, Neukräm K 95.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Lohnkutscher Schöller fährt jede Woche zwei Mal nach Giesen und sucht Personen mitzunehmen; wohnhaft im Gasthaus zur Windmühle, Allerheiligengasse.

Ein Theil eines stählernen chirurgischen Instruments ist verloren worden, um dessen Zurückgabe gebeten wird, K. 88.

Einem Frauenzimmer wird angeboten, mit einem andern Frauenzimmer, welche eigene Equipage hat, unentgeldlich Anfangs Mai nach Bremen zu fahren. Ihren Antheil der Zehrung hätte jenes Frauenzimmer zu bezahlen. Ausgeber dieses sagt, an wen sich zu wenden?

Bekanntmachungen.

In der Bekanntmachung vom 29. März dieses Jahrs, in Betreff der Abrechnung des Hülfsvereins, wird die Summe von 3500 fl., als für die hiesigen Dörfer dem Frauenverein zugestellt, aufgeführt.

Es scheint nöthig zu bemerken, daß der Frauenverein zwar die angegebene Summe richtig erhalten hat, wofür er seinen Dank hiermit öffentlich ausspricht, daß aber die Bestimmung derselben von den Gebern selbst nicht auf die hiesigen Dörfer beschränkt, sondern auf die Armen für Stadt und Land, besonders verschämte Arme, ausdrücklich ausgedehnt worden ist, welches denn auch der Frauenverein gewissenhaft zu erfüllen sich hat angelegen sein lassen. Den 13. April 1830.

Die Vorsteherinnen des Frauenvereins.

Dienstag den 20. dieses, Morgens um neun Uhr, werden in Gemäßheit verehrlichen Decrets Hochlöblichen Curatel-Amts, mehrere aus der Nachlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Herrn Christoph Heinr. Schwarz herrührende Mobilien, als ein goldener Finger- und ein Paar Ohrringe mit Rosetten, goldne Ohr- und Fingerringe, mehreres Silber, als Leuchter, ein Präsentirteller, Zuckerschaale, Eßlöffel und dergleichen mehreres, ein Schreibpult von Nußbaumholz, Commode, Tisch, Stühle, Spiegeln, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Vorhänge, Betttücher, Bettüberdecken, Bettung rc. rc., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines halben Meßladens am Main.

In der zweiten Meßwoche, als Dienstag den 20. April, Vormittags um 11 Uhr, wird in Gemäßheit verehrlichen Dekrets Hochlöblichen Stadtgerichts vom 8. März l. J., der zur Debitmasse des insolventen hiesigen Bürgers und Lebküchlers J. D. B. Kalo gehörige, an dem Main dem Fahrthor gegenüber stehende, mit No. 131 bezeichnete, halbe Meßladen im Laden selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert; täglich kann der Laden besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch den 21. April Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Döngesgasse im Keller des Hauses Lit. H No. 168, der Steingasse über, (Eingang des Kellers im Hof), folgende sehr gute und vorzüglich reingehaltene Weine öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

2 Stück Gimmeldinger 1828r,
1 " Königsbacher 1828r,
5 " Rüdesheimer 1828r,
3 " Forster Rißling 1828r,
2 " Winkler 1819r,
1 " Laubenheimer 1819r,
1 " Rüdesheimer Orlnauer 1826r,
2 Stück Forster 1826r,
1 " Deidesheimer 1827r,
1 " dergleichen 1825r,
1 " Forster 1825r,
2 " Rüdesheimer 1822r und
1 Zulast rother Aßmannshäuser 1826r.

Zwei Tage vor der Versteigerung können die Weine von 2 bis 4 Uhr an den Fässern probirt werden; man beliebe sich dieserwegen an die Bendermeisters Wittwe Frau Schmidt in der Gelnhäusergasse zu melden.

J. G. Klebinger, Ausrufer

Mittwoch den 21. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäßheit verehrlichen Dekrets, die zum Nachlaß der Frau Anna Margaretha Erbel, geb. Heinz, vorher verehelicht gewesene Karoß, gehörige Mobilien, als: einiges Silber, Schränke, Commode, Bettladen, ein Kanapee, Stühle, Tische, Spiegeln, Frauens-Kleidung, Hemder, Tischtücher, Bettüberzüge, Betttücher, Vorhänge, Bettung, Zinn, Kupfer, Eisen rc., in der Trierischen Gasse Lit. H. No. 79. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Trierischen Gasse.

Mittwoch den 21. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Gemäßheit verehrlichen Vergünstigungs-Dekrets Hochlöbl. Stadtgerichts vom 8. Februar d. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers und Schreinermeisters Herrn Konrad Karoß gehörige, in der Trierischen Gasse gelegene, mit Lit. H. No. 79. bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und kann bis zum Versteigerungsziel täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung des sogenannten großen Mainzer Caffee-Hauses.

Mittwoch den 28. dieses, Vormittags um eilf Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Decrets hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 29. Januar l. J., die in der Mainzergasse in der Nähe der Mainthore für jedes Geschäft sehr gut geeignete, zum sogenannten großen Mainzer Caffée-Haus mit Lit. I No. 188 bezeichnet, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 19. dieses, Vormittags um eilf Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats, ein Chaischen, auf dem Comödienplatz gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses hinter der Judenmauer.

Dienstag den 20. dieses, Nachmittags um zwei Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Decrets hochl. Stadt-Gerichts vom 27. Januar d. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Schneidermeisters, auch Gastwirths Herrn Joh. Conrad Jung gehörige, hinter der Judenmauer gelegene, zum rothen Thor genannte, mit Lit. B Num. 17 und 18 bezeichnete Behausung im Haus selbst erbtheilungswegen öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel ist die Behausung zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses an der Faulpumpe.

Nächstkommenden Samstag den 17. dieses, Nachmittags um zwei Uhr, wird auf freiwilliges Ansteben, erbtheilungshalber, die zum Nachlaß des verstorbenen hiesig gewesenen Burgers und Lohnkutschers Herrn Joh. George Beih, und dessen Ehefrau Anna Maria, geb. Braumann gehörige, in der Schippengasse an der Faulpumpe gelegene mit Lit. F No. 120 zum Schnabel genannt, und mit Lit. F 121 zur goldnen Birne genannt (beide zusammen) im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Täglich bis zum Versteigerungsziel können die beiden Häuser besehen werden. Man hat sich dieserwegen an den Herrn Radecker, in der Mainzergasse Lit. J No. 196 Ecke der Ankergasse zu wenden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von zwei Wagen-Pferden, einem Wagen, Geschirre und 2 Sättel.

Nächsten Donnerstag den 15. dieses, Vormittags um eilf Uhr, werden dahier auf dem Comödienplatz ein schöner Landau-Wagen, 2 sehr schöne braune Wallen-Wagen-Pferde, Stumpfschweife, 1 Paar Pferde-Geschirren und Sättel nebst Zäume, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Diese Gegenstände können bis zur Versteigerung im Gasthof zum weißen Schwanen besehen werden.

Frankfurt a. M., den 12. April 1830. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Gumperz Joseph Dreher, Wachstuch-Fabrikant in Frankfurt a. M., Schnurgasse Lit. H 63 und 64,

empfiehlt sich mit seinem wohl assortirten Lager in Wachstuch, Wachs- und Gicht-Taffet, Hut- und Kappen-Ueberzüge, Kappenschirmen von Papier-maché und lakirtem Filz, Gesundheitssohlen eigner Fabrik, verkauft alle Sorten Roßhaartuch für Kappen, alle in dieses Fach einschlagende Artikel, und verspricht die billigsten Preiße.

Bekanntmachung.

Um allen Irrthümern vorzubeugen, zeige ich meinen verehrten Freunden und Gönnern, hiermit ergebenst an, daß ich das von meiner seel. Mutter, seit einer Reihe von Jahren betriebene Waschen aller Arten Shawls und Tücher in Wolle, Bourre de Soie, Thybet und Cachemir, so wie auch Kleider in denselben Stoffen, unverändert fortsetze. Es wird mein eifrigstes Bestreben seyn, mir, durch billige und gute Bedienung, das meiner seel. Mutter gütigst geschenkte Zutrauen zu erhalten.

A. M. Loeffler,

Lit. L Nro. 190, im Nürnbergerhof, erste Etage.

Zur Böhringsweiller Bleiche

nehme ich wieder alle Sorten Leinwand und Garn an.

Joh. Wilh. Keppel, Höllgasse 197.

Stäffe und Brandes aus Braunschweig sind mit einem Transport sehr schöner Reit- und Wagenpferde am 18. April in Vilbel bei Herrn Simon und am 19. April in Frankfurt bei Herrn Ameis, welches sie nicht verfehlen, hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Friedrich Reichardt,

Nürnbergerhof Lit. L No. 128 in Frankfurt a. M.

empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von Bronze-Waaren und Vergoldungen zu Fenster, Vorhängen und Möbel-Verzierungen; auch übernimmt er die Ausführung aller Ameublements betreffenden Aufträge, unter Zusage billigster und schnell möglichster Bedienung.

Madame P. Bernier,

Kleiner Hirschgraben No. 48,

empfiehlt ihr vollständiges Assortiment von Brüsseler Points, Brabanter und Französischer Spitzen, weißen und schwarzen Blonden, Kleidern, Echarpes, Fichus, Schleyern, Hauben, Chemisetten, und in Point, Blonde und französischer Stickerei auf Tüll und Batist, nach dem neuesten Geschmack.

Digitized by Google

Schützenhaus.

Heute Nachmittag ist in meinem Saale vollständige Tanz-Musik anzutreffen.
H. Gaule.

Dampf-Chocolade.

Aus der ersten Dampf-Chocoladen-Maschine und Fabrik des Herrn J. F. Miethe in Potsdam wird zu den Fabrik-Preißen fortwährend abgegeben, als:

Feinste Bahia-Chocolade . pr. Pfd. fl. 1.28 kr.
Potsdamer stärkende Jagd- und Reise-Chocolade zum Roh-Verspeisen, in kleinen mit erhabenen Figuren gezierten Tafeln, 24 Stück à Pfd., in sehr elegantem Umschlag . . . . „ 1. 10 „
Feinste Doppel-Vanille-Chocolade „ 1. 10 „
Feinste Vanille-Chocolade No. 2. „ — 53 „
Feinste Chocolade mit Vanille und feinen Gewürzen . . . . „ 1. 2 „
Feinste Gewürz-Chocolade No. 1. „ — 53 „
ditto ditto ditto No. 2. „ — 44 „
ditto ditto ditto No. 3. „ — 35 „
Feinste Gewürz-Chocolade No. 4. fl. — 32 kr.
Feinste Gesundheits-Chocolade mit Zucker ohne Gewürz, von gereinigtem Cacao No. 1. . . . . . . „ — 44 „
ditto ditto ditto No. 2. . . . . . „ — 35 „
Bittere Gesundheits-Chocolade ohne Zucker und Gewürz, von gereinigtem Cacao . . . . „ — 44 „
Isländisch Moos-Chocolade mit Saleb . . . . „ — 56 „
Süße Gersten-Chocolade mit durch Dampf präparirtem Gerstenmehl „ 1. 2 „
Ordinäre Chocolade . . . . „ — 28 „

Johann Ludwig Zinck, auf dem Markt.

Das Spitzen- und Franzen-Lager

von

Wilhelm L. Schubert,

Römerberg, grüne Bude No. 25 und 26,

ist mit neuester und schönster Waare vollständig assortirt, und wird den geehrten Abnehmern die billigste Bedienung zugesichert.

Ich werde auch während der Sommermonate meine französischen Vorlesungen und Conversationsstunden ununterbrochen fortsetzen, nämlich:

Donnerstags, Abends von 8 bis 9 Uhr für ältere Personen,
Dienstags, Abends von 8 bis 9 Uhr für junge Leute,
Donnerstag, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr für Knaben, und
Freitag, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr für Damen.

Zu diesen Vorlesungen werden benutzt: die neuern dramatischen Werke von Hippolite, Bis, Scribe, Rougemont, Picard, Mezères, Delavigne, Justin Gensoul, Jouy, Casimir Bonjour, Mélesville, Duvao und Anderer. Honorar 2 fl. 45 kr. für 12 Vorlesungen. Man kann zu jeder Zeit eintreten.

Pierre, Professor, Güterwage auf dem Roßmarkt.

Handschuhe für Herren, Damen und Kinder.

Waschlederne, Dänische, glacirte, habe ich eine Parthie erhalten und kann solche im Duzzend wie Einzeln weit unterm Fabrikpreiß erlassen. Auch befindet sich eine kleine Parthie etwas gefleckte darunter, aufs billigste zu verkaufen bei

P. M. Bonn, Schnurgasse Lit. L 72.

Die seit vielen Jahren durch ihre Güte rühmlichst bekannte, von mir verfertigte Waagbalken, sind fortwährend einzig und allein in meiner Niederlage bei Herrn J. H. Hofmann jun. in Frankfurt a. M. zu haben.
J. J. Stiehl in Offenbach.

Bekanntmachungen.

Gebrüder Grimm von Neustadt logieren im fröhlichen Mann, empfehlen ihr Lager gutfabrizirten großlappigten Feuerschwamm.

C. F. Kling aus Gotha

empfiehlt sich mit seinem Lager, im Inländischen frabrizirten Porzellain-Pfeifenköpfen, während dieser Messe, Bude No. 10 Lit. A in Offenbach.

Kunsthandlung-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich allen Herren Buchbindern und Kunsthändlern, daß er das erstemal die Frankfurter Messe besucht mit einer bedeutenden Auswahl illuminirten Kupferstiche, er bittet um gütigen Besuch und verspricht die allerbilligsten Preiße; seine Niederlage befindet sich im Braunfels-Parterre. Besonders ist zu bemerken, daß er auf den glücklichen Einfall gerathen ist, die Glaubensartikel der Katholiken, Protestanten, der Türken und Israeliten, welches für die Jugend als ein sehr nützliches Werk empfohlen werden kann, anzuschaffen, auch sind selbe zur Ausschmückung der Zimmer vortrefflich geeignet.

Leopold Heyman, Kupferstecher und Verleger in Pfersée bei Augsburg.

Zu vermiethen.

Am Eck des Bornheimer Sandwegs ist eine angenehme Gartenwohnung mit Garten-Vergnügen für diesen Sommer zu vermiethen.

Ein großer halber Laden in der besten Meßlage, Katharinen-Pforte, ist für künftige Messe, nebst einem möblirten Zimmer, billigst zu vermiethen, K No. 35.

Eine im besten Stand befindliche freundliche Wohnung, mit der Aussicht ins Freie, von 6 Piecen, Küche, 2 hellen Kammern ꝛc., ist zu 180 fl. zu vermiethen.

Eine Stube, Stubenkammer und Küche im ersten Stock, nebst Bodenkammer ist im Wolfseck, Eschenheimergasse zu vermiethen.

In Lit. M 36 in der Fischergasse ist ein Zimmer, auf den Main-Kai gehend, an einen Herrn ledigen Standes zu vermiethen.

Auf der Friedberger Chaussee, nahe am Thore, im neugebauten Hause des Herrn Zobel, sind einige sehr schöne Zimmer mit Gartenvergnügen zu vermiethen.

Schäfergasse C 171 ist ein Logis von 5 Zimmern, Kammer, Küche, Keller, Wasser- und Regenpumpe im Haus mit allen sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Ein Zimmer und Cabinet mit Möbel, und eine schöne Wohnung mit Garten-Vergnügen sind zu vermiethen, Eschenheimergasse, 157.

Zwei große Bodenräume im Wolfseck am Paradeplatz sind zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein reinliches Mädchen, welches 2 Jahr in einer Stelle gedient hat, sucht einen andern Platz, und kann gleich eingehen. Das Nähere in Lit. L No. 2 zu erfragen.

Ein Zapf-Junge wird gesucht Lit. D 121, Kleine Eschenheimergasse.

Eine Säugamme, welche das zweite Kind stillen will, wird gesucht große Eschenheimergasse D 177, drei Stiegen hoch.

Eine Magd von gesetztem Alter, die bürgerlich kochen kann, und das beste Zeugniß bekommt, suchet baldigst einen andern Dienst. Zu erfragen Lit. E No. 38.

Ein Mensch, der gut fahren, mit Pferden und aller Arbeit umgehen kann und willig ist, hier noch nicht gedient, doch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Kutscher oder Hausknecht.

Ein Zapfjunge wird gesucht hinter dem Prediger A 28.

Ein Bedienter, der noch in Dienst ist und gutes Lob bekömmt, sucht einen andern Dienst. Zu erfragen Lit. E No. 18.

Auf der Zeil Lit. D No. 17 wird eine Magd gesucht.

Es wird eine mit guten Zeugnissen versehene geschickte Köchin gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird für ein junges Frauenzimmer eine Gelegenheit gesucht, nächsten Donnerstag oder Freitag nach Bacha zu reisen.

Es werden 2 Mädchen zur Theilnahme an einer Nähstunde gesucht.

Es werden zwei Zimmer ohne Möbel, in der Mitte der Stadt, von einem einzelnen Herrn jahrweise zu miethen gesucht.

In schöner Lage der Stadt werden zwei Zimmer ohne Möbel, kommenden 1sten Mai zu beziehen, zu miethen gesucht. Näheres bei Sensal Schmelz, im Thiergarten.

Bekanntmachungen.

In einer Chaise, die Sonntags den 18. d. M. vom Hause H No. 96 Steingasse, über Würzburg nach Ansbach abgeht, können noch einige Personen auf gemeinschaftliche Kosten mitreisen.

Ein röthlich-brauner seidner neuer Regenschirm mit einem braunen Ueberzug, ist am Charfreitag Nachmittag im Dom stehen geblieben. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung abzugeben, Barfüßergasse Lit. H No. 148.

Ein weißer langer Shawl, in graues Papier eingewickelt, ist verloren worden; man bittet um gefällige Rückgabe gegen eine Belohnung in Lit. L No. 125.

Im Concert des Herrn Paganini hat Jemand auf der Bühne in der Begeisterung einen Regenschirm heißen mitgehen. Der zerstreut begeistert Gewesene wird ersucht, ihn abzugeben in Lit. K No. 164, Ecke vom kleinen Kornmarkt.

Ein weißes Wachtelhündchen, weiblichen Geschlechts, braunen Flecken, hat sich Sonntag Frühe verlaufen. Man bittet um dessen Zurückgabe Lit. E No. 230, im Casino.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl und Strasburg: Dan. Schmutz von Strasburg; fährt ab den 14. April.

Nach Schreck, Freistädt, Kehl und Lahr: Dan. Wolff We., von Freystädt; fährt ab den 17. April.

Nach Frankenthal, der Rheinschanze, Speyer und Schreck: Valentin Uberle von Speyer; fährt ab den 17. April.

Nach Worms, Frankenthal und Rheinschanze: Fr. Dietsch von Worms; fährt ab den 21. April.

Nach der Rheinschanze und Mannheim: Wb. Arnold von Mannheim; fährt ab den 20. April.

Nach Coblenz und Cöln: Wb. Hillebrand von Mainz; fährt ab den 17. April.

Nach dem Obermain.

Nach Bamberg: Fz. Jos. Weyermann von Bamberg; fährt ab den 13. April.

Nach Schweinfurt: Ph. Michals We. von Schweinfurt; fährt ab den 17. April.

Nach Würzburg und Kitzingen: Fr. Ohlenschlager von Frankfurt a. M., fährt ab den 16. April.

Nach Wertheim: Wm. Müller von Wertheim; fährt ab den 15. April.

Miltenberger Schiffer fährt ab den 19. April.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 32.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 33. Donnerstag, den 15. April 1830.

Bekanntmachungen.

Wittib Mettenius und Sohn,
in Frankfurt a. M., Schnurgasse Lit. G. No. 80 und in Offenbach bei Herrn Ferdinand Zimmermann, Frankfurter Straße Lit. B. No. 6.
empfehlen ihr Leinen- und Gebild-Lager dem Andenken ihrer geehrten Freunde, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Waaren-Empfehlung.

Zur bevorstehenden Messe ist mein Lager in allen Sorten Engl. und Niederl. Tücher sowohl, als auch in den neuesten Hosen- und Westenzeugen vollkommen assortirt, womit ich mich meinen geehrten Abnehmern bestens empfehle.

Karl W. Kellermann, Katharinenpforte G 1.

J. C. Jeremias aus Sachsen,

empfiehlt sich diese Messe mit einem vollständigen Assortiment weißer Leder-Leinwand aus weiß gebleichtem Garn gewebt, dergleichen Tisch- und Handtücher-Gebild zum Schnitt, Damast-Garnituren, Caffee- und Frühstück-Servietten, wie auch weiß leinenen Taschentüchern; sein Laden ist in der Saalgasse No. 141.

Carl Susewind, große Eschenheimergasse D. 177, empfiehlt sein vollständigst assortirtes Lager in englischem Nähgarn, Kameelgarn, Bau- und Möbel-Verzierungen und architectonischen Zeichnungen, zu billigsten Preißen.

Hiesige Stadt-Lotterie betreffend.

Zu der am 21sten April beginnenden sechsten und Hauptklasse, worin fl. 210,000, 100,000, 50,000, 20,000 rc. zu gewinnen stehen, sind ganze und getheilte Loose, zu den annehmbarsten Bedingungen, zu haben bei

J. N. Trier, Hauptcollecteur, Schnurgasse, zum Freieck.

Ich beehre mich, meinen werthen Freunden und Gönnern die Anzeige zu machen, daß ich den Laden No. 21, gegen dem Haus Limburg über, verlassen, und den Laden im Kreuzgang auf dem Römerberg No. 10 u. 11 bezogen habe, und ich mich in allen Arten feinster Lakir-Waaren bestens empfehle. A. C. Kirschten.

Im Gasthaus zur Windmühle wird ein guter 1825r Wein verzapft, die Maaß zu 24, 32, 48 kr. und noch besser; auch findet man täglich einen billigen Mittagstisch, und bittet um geneigten Zuspruch.

Schweizer Mousselinewaaren-Verkauf.

Bei Joh. Kesselmeyer im Nürnberger Hof ist ein vollständiges Lager Schweizer Mousselines, welche, um damit aufzuräumen, unter dem Fabrikpreiß in ganzen Stücken abgegeben werden.

77ste Frankfurter Stadt-Lotterie.

Am 21. d. M. beginnt die Ziehung der sechsten Klasse derselben, wozu noch ganze, halbe, drittel, viertel und achtel Original-Loose billigst zu haben sind bei

Sophie Adler, Neukräm K 95.

J. S. Roeder, Conditor,

empfiehlt sich mit Gefrornem, welches, wie gewöhnlich, von jetzt an bis zum Spätjahr, nun wieder täglich Glasweise in seinem Hause an der Allee Lit. E. No. 238, dem goldnen Roß gegenüber, zu bekommen ist.

Englische Tischteppiche zu herabgesetzten Preißen

sind in reicher Auswahl und in schönen modernen Farben zu haben bei

Heinrich Brisbois, Katharinenpforte an der Ecke vom Graben.

C. F. Horlacher, Bürstenfabrikant aus Wiesbaden,

empfiehlt sich mit einer Auswahl von Bürsten, als Zahnbürsten, wofür er gut steht, Nagel-, Uhrmacher-, Gold-, Silber- und Clavierbürsten; Frodirbürsten für den Körper nach ärztlicher Vorschrift; Backenbart-, Locken-, Sack-, Wurzel-, Tassen-, Fuß- und Fußboden-, Möbel-, Billard-, Teppich- und Tafelbürsten; aller Arten englische und französische Kopf- und Kleiderbürsten; auch Hand- und Bodenbesen und Schrupper 2c.

Sein Gewölbe ist die Ecke von der Butterwaage bei der Stadtwaage in der Fischergasse.

Heinrich Jacquet, Schirm-Fabrikant,

große Sandgasse und Römerberg im Hauptgang, empfiehlt zur Ostermesse sein Lager von

Regenschirmen

im neuesten Geschmack und solider Waare, zu den billigsten Preißen, welche irgend gestellt werden können. Gegründet auf den guten Ruf, den sein Fabrikat genießt, schmeichelt sich derselbe im Voraus eines zahlreichen Zuspruchs, wozu er höflichst einladet.

N. B. Eine Parthie Sonnenschirme in älteren Desseins, werden, um aufzuräumen, zu herabgesetzten Preißen abgegeben.

Fz. Xaver Goldeschmidt, Tapezierer aus Höchst,

beziehet diese Messe abermals mit Kanapees, Stühlen, Sesseln, Leibstühle neuester Façon, trokirt gegen gebrauchte Meubeln. Sein Laden Wedelgasse.

Da Herr
W. J. Swoboda aus Wien
sein hiesiges Meßgeschäft
Herrn J. Palky
und seinem Bruder
Karl Swoboda
überträgt,

so wünscht er, diese Messe aufzuräumen. Daher bietet er sein wohl assortirtes Lager um Fabrikpreiße an, als: Penduls und Achttaguhren, hölzerne Uhrgehäuse, Glasringe, Uhrblätter ꝛc. Ferner Meerschaum-Pfeifen, unverwüstliche Jagdköpfe, Tabaksbeutel, alle Sorten Bernstein-Dutten und Mundstücke zu Cigarren, dann Perlmutter-, Bronze-, Stahl-, Holz- und Leder-Galanterie-Artikeln, Cravats, Negligée-Mützen, Wiener Mode- u. Rauch-Stöcke, silberne Patent-Crayon u. Tabaks-Dosen mit Landschaften, zugleich Metallwaaren, als Kastenbeschläge ꝛc. ꝛc.

Auch befindet sich allda ein gut assortirtes Fabriklager von Wiener Herren- und Damen-Handschuhen.

Der Verkaufsladen ist diese Messe an der Katharinenpforte Lit. K No. 6.

Unterzeichneter macht hiermit die ergebene Anzeige, daß er in Zukunft die hiesigen Messen nicht mehr beziehen wird, und empfiehlt daher sein Lager, bestehend in allen Sorten Leinwanden und Damast-Tafelzeugen, weit unter den Fabrik-Preißen zur geneigten Abnahme bestens.

Franz Kreibig, aus Hayde in Böhmen, im Braunfels auf der Gallerie No. 35.

Mehrere neue Guitarren, darunter zwei Pracht-Guitarren, von meinem verstorbenen Manne mit der größten Sorgfalt gearbeitet, biete ich Kennern und Liebhabern dieses Instruments hiermit an.

Johanna Rüdiger, Schlimmauer D 96.

Bertelsmann und Sohn aus Bielefeld,

welche in Folge der Auflösung der alten Firma von Joh. Carl Bertelsmann ihr Lager von Leinwand und Taschentücher u. s. w., nach Lit. K No. 48 (Neukräm, bei dem Herrn C. M. Ullmann, neben den Herren Joh. Noé du Fay und Comp. verlegt haben, empfehlen solches dem Andenken ihrer geehrten Freunde, und werden das Vertrauen, mit welchem sie in dem verlassenen Locale so lange beehrt wurden, auch fernerhin durch die reellste und billigste Bedienung zu rechtfertigen suchen.

Ich habe ein Parthiechen ital. Strohhüte erhalten, welche ich zu den billigsten Preißen erlassen kann. Carl Philipp Streng, auf dem Markt.

Museum.

Morgen, Freitag den 16. April, ist Museum.

Die Vorsteher.

Die Gemälde-Sammlung
des Städelschen Kunst-Institutes ist während der Messe täglich von 10 bis 1 Uhr, außer Samstags, dem Publikum geöffnet.

Einem verehrlichen Publikum, so wie den resp. Herren Meßfremden, mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß außer meiner gewöhnlichen Gastwirthschaft im vorderen Lokal, wo nach der Karte gespeist wird, auch in meinem Saale jeden Mittwoch Abend, während der Messe Restauration und Harmonie anzutreffen ist.

H. C. Tausent, im König von Preußen.

Unser Lager von glatten und rauhen Piqués, Piqué-Bettdecken ꝛc. befindet sich für diese und die folgenden Messen bei Herrn Otto Kolligs, große Sandgasse in der weißen Schlange.

Gottfried Landgraff, aus Hohenstein in Sachsen.

Niederlage von Fuß- und Tisch-Teppichen, Möbelzeugen u. s. w.

Unterzeichnete empfehlen sich mit einer reichhaltigen Auswahl von Kanapee- und Vorleg-Teppichen, glatt gedruckten und embossirten wollenen Tisch- und Klavier-Decken, aus den vorzüglichsten Fabriken, verschiedenen Möbelstoffen, in Wolle embossirt, Baumwolle oder Toile de Jouy, Seidenzeugen, Roßhaartuch, gedruckten und gepreßten Sammeten, ferner in Damenkleidern und Mänteln, Damentaschen, Tabacksbeuteln, Jagdtaschen, Satteldecken, Griechen-Kappen, ächten französischen Blonden, gedruckten und gestickten Battist-Taschentüchern. Sämmtliches im neuesten Geschmack und zu den billigsten Preißen.

P. J. Meidinger u. Comp., große Eschenheimergasse D. No. 39.

Samuel Christ und Comp., Seiden-Fabrikanten aus Hanau, beziehen diese Messe mit einem vollständigen Lager in Sammete, Hutplüsche, Westenzeuge und Tücher, so wie in allen Sorten Strumpfwaaren, verkaufen zu den ganz billigen Preißen. Römerberg No. 15.

Dreifaches leinen Näh- und vierfaches Strickgarn,

einfaches weißes leinen Garn, Leinwande, Taschentücher in feinster bis stärkster Gattung, Damast-Gedecke per 6, 12, 18 und 24 Personen, 8/4, 9/4, 10/4, 12/4 br. Kaffee-Servietten, empfehlen wir unter Zusicherung reellster Bedienung.

Auch haben wir einen Laden am Main No. 39 rechter Hand neben dem Geistpförtchen, wo wir 3 und 4faches leinen Nähgarn von kürzerer Haspellänge zu billigern Preißen erlassen.

Joseph Schneider, Söhne,
aus Grafenwalde in Böhmen, Fahrgasse, Ecke der Johanniter-Kirche No. 1.

Bartholome Sollmann aus Schönkirch
empfiehlt sich in allen Sorten Beuteltuch und Crepp, zu den billigsten Preißen, in Frankfurt am Dom und in Offenbach bei der katholischen Kirche No. 21.

Bekanntmachungen.

Verkauf eines Schoppens in der Lindheimergasse.

Freitag den 30. April l. J. soll der in der Lindheimergasse befindliche Schoppen Lit. H No. 128 als Bauplatz öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Die Kauflustigen belieben sich Morgens 11 Uhr auf unterfertigtem Amte einzufinden, wo ebenfalls jeden Tag die nähern Verkaufs-Bedingungen eingesehen werden können.

Frankfurt den 6. April 1830.

Stadtkämmerei.

Haus-Verkauf.

Freitag den 30. April l. J. sollen die hinter dem Prediger gelegenen Behausungen Lit. A No. 38 und 39 Vormittags 10 Uhr auf unterfertigtem Amte öffentlich an den Meistbietenden veresteigert werden. Ebendaselbst können die Verkaufs-Bedingungen jeden Tag eingesehen werden.

Frankfurt den 6. April 1830.

Stadtkämmerei.

Versteigerung eines auf dem Römerberg stehenden Meßladens.

In der ersten Meßwoche, als Freitag den 16. dieses, Nachmittags um 4 Uhr, wird der auf dem Römerberg stehende, mit Nro. 14 bezeichnete Meßladen, nebst sechs am Laden befindliche Vorstände, im Laden selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Bis zum Versteigerungsziel kann der Laden besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines halben Meßladens am Main.

In der zweiten Meßwoche, als Dienstag den 20. April, Vormittags um 11 Uhr, wird in Gemäßheit verehrlichen Dekrets Hochlöblichen Stadtgerichts vom 8. März l. J., der zur Debitmasse des insolventen hiesigen Bürgers und Lebküchlers J. D. B. Kalo gehörige, an dem Main dem Fahrthor gegenüber stehende, mit No. 131 bezeichnete, halbe Meßladen im Laden selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert; täglich kann der Laden besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 20. dieses, Morgens um neun Uhr, werden in Gemäßheit verehrlichen Decrets Hochlöblichen Curatel-Amts, mehrere aus der Nachlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Herrn Christoph Heinr. Schwarz herrührende Mobilien, als ein goldener Finger- und ein Paar Ohrringe mit Rosetten, goldne Ohr- und Fingerringe, mehreres Silber, als Leuchter, ein Präsentirteller, Zuckerschaale, Eßlöffel und dergleichen mehreres, ein Schreibpult von Nußbaumholz, Commode, Tisch, Stühle, Spiegeln, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Vorhänge, Betttücher, Bettüberdecken, Bettung rc. rc., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein = Versteigerung.

Mittwoch den 21. April Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Döngesgasse im Keller des Hauses Lit. H No. 168, der Steingasse über, (Eingang des Kellers im Hof), folgende sehr gute und vorzüglich reingehaltene Weine öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

2 Stück Gimmeldinger 1828r,
1 " Königsbacher 1828r,
5 " Rüdesheimer 1828r,
3 " Forster Rißling 1828r,
2 " Winkler 1819r,
1 " Laubenheimer 1819r,
1 " Rüdesheimer Orlnauer 1826r,
2 Stück Forster 1826r,
1 " Deidesheimer 1827r,
1 " dergleichen 1825r,
1 " Forster 1825r,
2 " Rüdesheimer 1822r und
1 Zulast rother Aßmannshäuser 1826r.

Zwei Tage vor der Versteigerung können die Weine von 2 bis 4 Uhr an den Fässern probirt werden; man beliebe sich dieserwegen an die Bendermeisters Wittwe Frau Schmidt in der Gelnhäusergasse zu melden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 19. dieses, Vormittags um eilf Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats, ein Chaischen, auf dem Comödienplatz gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses an der Faulpumpe.

Nächstkommenden Samstag den 17. dieses, Nachmittags um zwei Uhr, wird auf freiwilliges Anstehen, erbtheilungshalber, die zum Nachlaß des verstorbenen hiesig gewesenen Burgers und Lohnkutschers Herrn Joh. George Beih, und dessen Ehefrau Anna Maria, geb. Braumann gehörige, in der Schippengasse an der Faulpumpe gelegene mit Lit. F No. 120 zum Schnabel genannt, und mit Lit. F 121 zur goldnen Birne genannt (beide zusammen) im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Täglich bis zum Versteigerungsziel können die beiden Häuser besehen werden. Man hat sich dieserwegen an den Herrn Radecker, in der Mainzergasse Lit. J No. 196 Ecke der Ankergasse zu wenden. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Ich werde auch während der Sommermonate meine französischen Vorlesungen und Conversationsstunden ununterbrochen fortsetzen, nämlich:

Donnerstags, Abends von 8 bis 9 Uhr für ältere Personen,
Dienstags, Abends von 8 bis 9 Uhr für junge Leute,
Donnerstag, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr für Knaben, und
Freitag, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr für Damen.

Zu diesen Vorlesungen werden benutzt: die neuern dramatischen Werke von Hippolite, Bis, Scribe, Rougemont, Picard, Mezères, Delavigne, Justin Gensoul, Jouy, Casimir Bonjour, Mélesville, Duvac und Anderer. Honorar 2 fl. 45 kr. für 12 Vorlesungen. Man kann zu jeder Zeit eintreten.

Pierre, Professor, Güterwage auf dem Roßmarkt.

Die seit vielen Jahren durch ihre Güte rühmlichst bekannte, von mir verfertigte Waagbalken, sind fortwährend einzig und allein in meiner Niederlage bei Herrn J. H. Hofmann jun. in Frankfurt a. M. zu haben. J. J. Stiebl in Offenbach.

In dem Laden No. 40 auf dem Samstagsberg sind diese Messe alle Sorten Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen, wie auch weiße lebendig gerupfte Schwanengänsefedern, nebst allen Sorten Bettbarchent und ächtfarbig roth und blau gestreifte Zwilche, zu den billigsten Preißen zu haben bei Philipp Gran.

Lotterie-Ziehung.

Nächsten Mittwoch den 21. dieses, Morgens um 7 Uhr, wird die Ziehung 6ter Klasse der 779en hiesigen Stadt-Lotterie in dem Lotterie-Ziehungs-Saal auf dem ehemaligen Holzgraben ihren Anfang nehmen; wer derselben beizuwohnen wünscht, beliebe sich daselbst einzufinden. — Frankfurt a/M. den 15. April 1830.

Stadt-Lotterie-Commission.

Von ächtem Extrait d'Absinthe (Wermuth-Essenz) aus den besten Fabriken der Schweiz, unterhalte fortwährend ein Commissions-Lager und erlasse solchen um den billigen Preiß per Bout. à fl. 1. und per Schoppen à 36 kr.

F. L. Böing, Mainzergasse I 35.

Roßhaare- und Eiderdaunen-Verkauf.

Gut gekrauste und gesottene Roßhaare, und dergl. schwarze Schweifhaare, so wie auch Eiderdaunen in verschiedenen Sorten werden billigst abgegeben von G. A. Francke aus Naumburg an der Saale, unter der neuen Kräm Lit. K No. 99, dem Herrn Banquier Gontard gerade über.

In der kl. Eschenheimergasse Lit. D 128 werden Pfänder zur pünktlichen Besorgung auf das Pfandhaus von Unterzeichnetem angenommen. Constantin Weitz.

Andreas Pfregner aus Wien,

Galanterie-Drechslerwaaren-Fabrikant,

empfiehlt sich in allen Gattungen Drechslerarbeit, als: Pfeifenröhren von Horn, Weichsel und anderen Holzarten, Weichsel- und anderen Stöcken mit und ohne Pfeifenröhren, feinen Stöcken mit Mund-Harmonika, wie auch ächten Meerschaumpfeifenköpfen, sowohl beschlagen als unbeschlagen, Bernsteinspitzen, Perlmutterknöpfen und mehreren andern Artikeln. Sein Laden ist am Metzgerthor, Stadtseite No. 71.

Kunst-Versteigerung.

Mittwoch den 21. d. M. beginnt die Versteigerung Nachmittags um halb 3 Uhr. Bis zur Versteigerung sind die Oelgemälde jeden Tag von 11 — 1 Uhr zu sehen.

P. H. Guilhauman.

In einer Tapeten-Fabrik werden ein Formstecher, der in jeder Art Arbeit in diesem Fache erfahrn ist, und mehrere Drucker, die ebenfalls alle Arbeiten verstehen, und besonders gut mit dem Velutiren umgehen können, gesucht; wer sich hierzu tauglich findet, und gute Zeugnisse aufweisen kann, melde sich unter der Adresse A 1. No. 4 in Mannheim.

Die Neuwieder Sanitäts-Kochgeschirr-Niederlage am Fahrthor dahier, vollständig assortirt, empfiehlt sich in diesem Artikel, so wie auch in eisernen Sparherden und feinen und ordinären Schnallenbügeln zu geneigtem Zuspruche bestens.

Alte Töpfe, die einer Wiederverzinnung oder Ausbesserung bedürfen, bittet man Ende der zweiten Meß-Woche bei uns dahier abgeben zu lassen, indem solche späterhin nicht mehr angenommen werden können.

J. G. Böhme, aus Wehrsdorff bei Bautzen in Sachsen,

empfiehlt sich mit seiner eigen fabrizirten Lederleinwand, Gebild und Handtücher aller Art, sehr schöne Waare, zu den billigsten Preißen. Sein Laden ist Bendergasse No. 81.

Zu verkaufen.

Verschiedene Bänke, für Gartenwirthe brauchbar, sind zu verkaufen L 64.

Eine große französische Wanduhr, die Stunden und Viertel schlägt, ist à 50 fl., nebst mehreren Schränken zu 4 bis 8 fl. zu verkaufen. E 45.

Eine Parthie nach Köllnischer Façon gefertigte und gut conditionirte Leimnetze und Leimtröge sind billig zu verkaufen. Näheres Mainzergasse I. 35.

Zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen, 109, große Bockenheimergasse.

Kleine Sandgasse K 20 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Eine angenehme und gesunde Wohnung, im zweiten Stock, mit verschlossenem geräumigen Vorplatz, bestehend aus drei Zimmern, einem Cabinet, Küche, zwei Kammern, Holzkammer und s. v. Abtritt, alles auf derselben Etage, zwei Bodenkammern und Keller-Antheil ist billig zu vermiethen und den 1. Juni l. J. zu beziehen. Schäfergasse Lit. C No. 158, Eingang links im ersten Stock zu erfragen.

Auf der Schäfergasse C 151 ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Römerberg K 130 ist im dritten Stock ein schönes Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

fl. 7000 liegen auf einen hiesigen ersten gerichtlichen Insatz auszuleihen bereit. In Lit. E No. 42 das Nähere.

Schäfergasse C 171 ist ein Logis von 5 Zimmern, Kammer, Küche, Keller, Wasser- und Regenpumpe im Haus mit allen sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In Lit. M 36 in der Fischergasse ist ein Zimmer, auf den Main-Kai gehend, an einen Herrn ledigen Standes zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Kindsmagd K. 109 gesucht.

Ein lediger noch junger Gärtner, der 12 Jahre lang in einem Dienst war, und nur wegen Verkauf des Gartens ausser Dienst gekommen ist, übrigens die besten Zeugnisse von seiner Herrschaft aufzuweisen hat, sucht als Gärtner in andere Dienste baldigst wieder zu treten.

Ein Zapfjunge wird gesucht hinter dem Prediger A 28.

Eine Magd von gesetztem Alter, die bürgerlich kochen kann, und das beste Zeugniß bekommt, suchet baldigst einen andern Dienst. Zu erfragen Lit. E No. 38.

Eine Köchin, welche zu aller Hausarbeit willig ist und gleich eingehen kann, sucht einen Dienst.

Ein Mädchen, das kochen und mit aller Arbeit umgehen kann, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst. Zu erfragen am Eschenheimer Thor-Zoll.

Gesuche verschiedener Art.

In einer gangbaren Straße wird baldigst eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, mit Küche rc. gesucht, wovon eins gleicher Erde vornen heraus seyn muß, die andern hinten hinaus gehen können.

Ein Buchdrucker-Lehrling wird angenommen.

Bekanntmachungen.

In dem Garten Lit. E No. XI der neuen Mainzer-Straße können zu sehr billigen Preißen abgegeben werden: Warm- und Kalt-Hauspflanzen, Orangerie- und Zitronen-Bäume in Kiebeln, zwei bis dreihundert 2 und 1jährige Annanas-Pflanzen, mehrere hundert zur Winter-Treiberei zu gebrauchende Pflanzen in Scherben, auch viele gefüllte und einfache Dahlien oder Georginen mit Namen. Der dortige Gärtner gibt zu allem Auskunft.

Lohnkutscher Schöller fährt jede Woche zwei Mal nach Giesen und sucht Personen mitzunehmen; wohnhaft im Gasthaus zur Windmühle, Allerheiligengasse.

Ein weißer langer Shawl, in graues Papier eingewickelt, ist verloren worden; man bittet um gefällige Rückgabe gegen eine Belohnung in Lit. L No. 125.

Ein, auch zwei sehr gut zugerittene Esel sind zu verkaufen. Auf Verlangen kann dazu vollständiges Sattelzeug rc. rc. überlassen werden. Näheres zu erfragen Neuekräm K. 99.

Auf dem Gräflich Isenburgischen neuen Hofe zu Büdingen stehen 100 Stück fette Masthämmel zum Verkauf.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von Rhein- und französischen Weine.

In der zweiten Woche dieser Messe, als Donnerstag den 22. und Freitag den 23. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden in Gemäßheit verehrlichen Dekrets Hochlöblichen Stadtgerichts vom 12. v. M., folgende zur Debitmasse des insolventen hiesigen Bürgers und Weinhändlers Joh. Georg Kappel gehörige, ganz gute und reine Weine, theils im Kappelschen Keller im Junghof, theils auch in der Kappelschen Wohnung auf dem Roßmarkt, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

1 Stück Johannesberger 1806r,
1 " Hochheimer 1806r,
1½ " Algesheimer 1811r,
2 " Niersteiner 1811r,
1 " Rüdesheimer 1806r,
½ " Johannesberger 1794r,
½ " Niersteiner 1826r,
½ " Deidesheimer 1826r,
2 Ohm Bodenheimer 1806r,
1 Stück Johannesberger 1794r,
1 " Rüdesheimer 1808r,
2 " dergleichen 1811r,
2 " Niersteiner 1819r,
1 " Algesheimer 1826r,
½ " Forster 1826r,
½ " Elfelder Rißling 1825r,
3 Ohm Forster Traminer 1825r,
2 Ohm Erbacher 1822r.

Sodann Freitag den 23. April, um 2 Uhr, die französischen Weine, bestehend in:

2 Pieces Nuits 1827r,
1 " Chambertin 1826r,
1 " ditto 1825r,
1 " ditto 1827r,
2 " Volnay 1827r,
1 Piece weißen Montrachet 1827r,
1 Feuillet rothen Nuit 1825r,
1¾ Feuillets Volnay 1827r,
1⅞ Ohm alten Malaga,
⅞ Ohm Rum rc.,

nebst einer Portion Champagner-Wein in Bouteillen.

Den Tag vor der Versteigerung können die Rheinweine des Nachmittags von eins bis vier Uhr probirt werden, und hat man sich dieserwegen an den Herrn Masse-Curator Dr. Georg Fresenius zu wenden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

In der dritten Meßwoche, als Samstag den 1. Mai l. J., Nachmittags um 2 Uhr, werden dahier im rothen Hof, Eingang linker Hand, im Keller unter der Wohnung des Speisewirths Herrn Leisering, Lit. F. Nro. 67, nachstehende, vorzüglich gute und ganz rein gehaltene Weine, als:

8 Stück 1828r Forster und Deidesheimer,
3 " 1826r Erbacher,
4 " 1825r Forster,
3 Stück 1827r Deidesheimer und
2 " 1822r Markebrunner,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Eine Stunde vor der Versteigerung, von 1 bis 2 Uhr, werden die Proben an den Fässern gegeben. Frankfurt a. M. den 14. April 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines modernen Coupée-Wagens.

Bei der auf heute, Donnerstag den 15. dieses, um 11 Uhr statt habenden Versteigerung auf dem Komödienplatz, von Pferde und Wagen, wird auch ein sehr gut erhaltener moderner Coupée-Wagen mit verkauft.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 22. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löblichen Fiskalats im Vergantungszimmer 2 Kommoden, 2 Tische, 7 Stühle, 2 Spiegeln, 1 Küchenschrank, 1 Kiste und 12 halbe Sohlhäute gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 22. April, Morgens um neun Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Decrets hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 22. März, die zur Masse des insolventen hiesigen Bürgers und Schreinermeisters Carl August Uhlmann gehörigen Mobilien, als: Schränke, Commode, Tische, Stühle, Brandkisten, Spiegeln, etwas Kleidung, Weiß- und Leinengeräth, Porzelain, Glaswerk, Küchengeschirre 2c., in der Uhlmann'schen Behausung Lit. A No. 80, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Eröffnung einer Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt für kleine Knaben.

Wie nothwendig es ist, sich auch der Kinder, welche die sogenannte Schulreife noch nicht erlangt haben, in eigen für sie eingerichteten Anstalten, anzunehmen; welchen Vortheil es den öffentlichen Schulen gewährt, ihnen diese jedesmal tüchtig vorbereitet übergeben zu können, und welcher Segen endlich den Kindern selbst erwächst, wenn schon ganz früh ihre Geisteskraft entwickelt und ihr Körper gestärkt wird: leuchtet wohl Jedermann von selbst ein, und beweisen täglich immer mehr die jetzt fast in allen großen Städten Deutschlands, Englands und der Schweiz eingeführten Kleinkinderschulen. Auf mein Ansuchen, eine solche Anstalt, jedoch nur für Knaben, da dieser Zweck nur durch Trennung der Knaben und Mädchen am besten erreicht werden kann, auch hier errichten zu dürfen, ward mir von Einem Hohen Senate die Erlaubniß hierzu ertheilt. Diese Anstalt, über deren Einrichtung ein gedruckter Plan, der stets bei mir zu haben ist, sich näher ausspricht, wird den 3. Mai d. J. eröffnet, und Knaben schon von ihrem vierten Lebensjahre aufnehmen, und zwar theils solche, die nur den Unterricht genießen, theils solche, die diesem beiwohnen und den Mittagstisch daselbst haben, und endlich solche, die ganz in der Anstalt leben.

Diejenigen verehrlichen Eltern, welche ihre Knaben derselben zu übergeben gesonnen sind, werden gebeten, sie baldigst im Lokale der Anstalt bei Herrn Albert in der Döngesgasse G 24, wo ich täglich in den Stunden von 12 bis 2 Uhr anzutreffen bin, einschreiben zu lassen, und dort die näheren Bedingungen zu erfahren.

Friedrich Ludwig Geisow.

Commissions-Lager
von
Bett- und Fenster-Decorationen
in
Holz-Vergoldung,

von einem der ersten Vergolder, in der Kunsthandlung von F. C. Bottinelli, an der Katharinenpforte Lit. R No. 14. Für Abspringen der Vergoldung wird auf ein Jahr garantirt, und alle in dieses Fach einschlagenden Aufträge werden prompt und billig besorgt.

Dominikus Hefner, Schreinermeister aus Fechenbach,

hält diese Messe mit Nuß- und Kirschbaum-Möbeln in der Römerhalle feil. Auch nimmt er Bestellungen auf alle Arten Möbeln von in- und ausländischen Hölzern an, und verspricht, neben guter Arbeit, billige Preiße.

Zu verkaufen.

Ein Sparherd mit 4 Kupfer-Einsätzen, 1 Bratofen und Casterolle im besten Stand, zu verkaufen Lit. I No. 25.

Ein Neuwieder Sparherd mit Einsatztöpfen, woran ein Bratofen und Füße befindlich, zum transportiren, ist L 90 im Rebstock zu verkaufen.

Eine gut conservirte Amati-Geige ist für den Netto-Preiß von 100 fl. zu verkaufen. Döngesgasse No. 40 auf gleicher Erde.

Es sind gut ausgewässerte Zuläste zu verkaufen.

Eine frischmelkende Ziege ist nebst ihrem Lämmchen billig zu verkaufen Lit. E No. 8.

Fensterrahmen von verschiedenem Maaß, desgl. Stubenthüren mit gutem Schloß und Fischbanden, gestemmte Lamperien, auch Bau- und Brennholz ist zu haben, Allerheiligengasse neben dem Grünenwald.

Zu vermiethen.

Vor dem Escheuheimerthor an der Promenade, ist eine Gartenwohnung von 6 Zimmern, Küche, Keller und 1 Kammer zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung gleicher Erde, bestehend aus einem großen verschlossenen Vorplatz, mit eingemauertem großen Schrank, zwei Zimmern, einem Cabinet, Küche, Kammer, verschlossenem Höfchen, und s. v. Abtritt, nebst einer Bodenkammer und Keller-Antheil ist billig zu vermiethen und 1sten Mai zu beziehen. Schäfergasse Lit. C No. 158, Eingang links im ersten Stock das Nähere.

Mainzergasse Lit. I No. 267 im ersten Stock ist ein Logis zu vermiethen, bestehend in 2 Stuben, Küche, Keller und 2 Bodenkammern, und kann gleich bezogen werden.

Ein schrotmäßiger dreißig Stück haltender Keller ist sogleich zu vermiethen. C 158 das Nähere.

G 122 in der Graubengasse sind 2 Wohnungen zu vermiethen.

In der Kornblumengasse G 143 ist ein Logis zu vermiethen.

Ein hübsch meublirtes Zimmer, auf die Straße gehend, ist zu vermiethen, große Eschenheimergasse Lit. D 157 im 3ten Stock.

Ein oder zwei Zimmer mit Gartenvergnügen sind an der Bockenheimer Chaussee zu vermiethen. Da täglich frische Milch gegeben werden kann, so eigneten sie sich besonders für solche Personen, welche dieselben zur Beförderung ihrer Gesundheit gebrauchen wollen. Das Nähere bei Jacob Friedrich, schräg der Bockenheimer Warte über.

In Bornheim in der schönsten Lage an der Chaussee sind 2 Wohnungen mit oder ohne Möbel, nebst Gartenvergnügen, bei Silberarbeiter Berke, zu vermiethen.

Im Hinterhaus des Zimmerhofs Lit. F No. 70 auf dem großen Hirschgraben ist eine Wohnung, bestehend in zwei Zimmern, Küche, Kelleranthheil u. s. w., zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung nach der Sonnenseite in der Nähe der Fahrgasse, bestehend aus sechs Piecen mit allen sonstigen Bequemlichkeiten, nebst Antheil an einem Gärtchen, steht zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine in Stube, Stubenkammer, Küche und Bodenkammer bestehende Wohnung im zweiten Stock, Lit. E No. 68 am rothen Hof, ist jährlich für fl. 70, zu vermiethen. Nähere Auskunft daselbst im ersten Stock.

Große Eschenheimergasse D. 180 ist ein Zimmer meßentlich oder jahrweis mit Möbeln zu vermiethen. Das Nähere eine Stiege hoch.

In einer angenehmen Lage nahe vor der Stadt ist eine Wohnung zu vermiethen.

10 Zimmer und 1 Saal im ersten Stock, in der Mitte der Stadt, zusammen oder getheilt auf die Messe oder bis August zu vermiethen.

Stallung für 6 Pferde nebst Heuboden ist zu vermiethen, Bockenheimergasse E 131.

Ein Keller ist zu vermiethen F. 18.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen das kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Hausmagd oder Magd allein. Zu erfragen am Holzpförtchen I 59, eine Stiege hoch.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und zu aller Arbeit willig ist, suchet Dienst. Zu erfragen am Neuen-Thor No. 60 eine Stiege hoch.

Digitized by Google

Ein Mädchen das gute Zeugnisse hat, und noch in Dienst ist, sucht als Hausmagd oder Magd allein einen andern Platz. Zu erfragen Bornheimer-Straße Lit. B No. XIX.

Ein junger verheiratheter Mann sucht eine Stelle als Auslaufer oder Packer, und bemerkt hierbei, daß er Letzteres gründlich versteht, und Caution leisten kann. Das Nähere zu erfragen I 182.

Ein Gärtner wünscht gegen freie Wohnung einen Garten zu bearbeiten C 57.

Es wird eine Hausmagd gesucht; zu erfragen auf der Allerheiligenstraße im ersten Stock, Lit. B. No. 40 neben dem schwarzen Hirsch.

Ein Mädchen das gut kochen kann, und in aller Arbeit geübt ist, suchet Dienst als Köchin. Zu erfragen am Friedberger-Thor Lit. C No. 5.

Lit. O No. 51 wird eine Magd gesucht, welche noch nicht hier gedient hat.

Ein Mädchen, welches nähen, stricken, rechnen und schreiben kann, und die besten Attestaten ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat, suchet Condition, bei Kinder, als Stuben- oder Laden-Mädchen, auch bei einer Herrschaft auf Reisen.

Ein Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist, suchet Dienst; in der goldenen Spitze zu erfragen.

Ein auswärtiges Mädchen, welches hier noch nicht gedient, sucht eine Stelle als Haus-Magd oder Magd allein; zu erfragen Römerberg Lit. K No. 132.

Ein Mädchen von guter Erziehung, das noch nicht hier gedient hat, und gut bewandert ist in der Handlung, auch im Kleidermachen, und andern feinen Handarbeiten, suchet Dienst; nachzufragen in Lit. G No. 50 2 Stiegen hoch.

Ein solides Mädchen, welches gut kochen, und mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch in Diensten ist und ein gutes Lob sich zu erfreuen hat, suchet einen andern Dienst in einem Gast- oder Privathaus, auch hier oder außerhalb.

Ein wohlgebildetes Frauenzimmer von rechtlichen Eltern und guter Erziehung, welches gut kochen und einer vollständigen Haushaltung vorstehen kann, suchet als Haushälterin Condition. Sie siehet mehr auf eine sanfte und gute Behandlung, als auf großen Gehalt. Zu erfragen Saalgasse M 140.

Es wird ein Mädchen von 16 Jahren, das hier noch nicht gedient hat, und zu aller Arbeit willig ist, gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird ein Subscribenten-Sammler gesucht.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mensch wünscht bald eine Stelle als Lehrling in einer Spezerey- oder Langen-waaren-Handlung mit oder ohne Lehrgeld zu erhalten.

Bekanntmachungen.

Es hat sich vorige Woche ein ganz weißer langhäriger Pinscher, männlichen Geschlechts, von mittlerer Größe verlaufen, wer solchen Zeil Lit. D No. 1 zurückbringt, erhält ein Douceur.

Es ist ein weißer Hühnerhund mit braunem Kopf und braunem Fleck an der Ruthe abbanden gekommen. Solcher hatte ein schwarzes ledernes Halsband, mit zwei gelben Schnallen und gelbem Ringe an. Wer solchen große Bockenheimergasse Lit. E No. 152 zurückbringt, erhält ein Douceur.

In einer Loge im ersten Rang sind vom 1. Mai an, 2 Herren-Plätze abzugeben. Das Nähere bei Herrn Logenmeister Rumpf.

Gebrauchte Schoppenflaschen kauft
Soldan, Graupengasse 103.

Alle Sorten feiner Liqueure, Rum, Arrac, Cognac, Spiritus, Branntwein, so wie besten Wein-Essig, werden zu den billigsten Preißen abgegeben, Mainzergasse Lit. I No. 52.

Ein junger Dachshund von brauner Farbe, mit einem rothen Halsbändchen versehen, hat sich verlaufen. Wer ihn auf den gr. Kornmarkt I 148 zurück bringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Am Oster-Montag hat wahrscheinlich aus Versehn Jemand aus dem Saale des Herrn Tausent eine Pfeife, woran die Mundspitze abgedreht war, mitgenommen. Man bittet höflichst, sie gegen eine Belohnung in Lit. D No. 59 abzugeben.

Bekanntmachungen.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, seinen geehrten Abnehmern sein frisch assortirtes Lager in gütige Erinnerung zu bringen. Nebst seinen führenden Artikeln, bestehend in geringeren und modernen Kattunen, Merinos, Leinwande, worunter sich vorzüglich feine sehr dauerhafte Lederleinen, 6/4 breit, in den Preißen von 15, 17, 18, bis extrafeine 26 kr. auszeichnen, und aller weißen Waaren, verkauft er folgende Artikeln zu besonders wohlfeilen Preißen, als: feine Sorte 10/4 br. Batistmousselin zu Vorhängen, das Stück von 20¼ Elle 4 fl. 15 kr. 7/4 br. gestreiften Mousselin zu kleinen Vorhängen von 17 Ellen à 2 fl., 8/4 br. Pleenhaman für 11 bis 15 kr., einfarbig Zeug zu Damen-Kleider für 9 kr., geköpertes 12 kr., 7/4 br. Sommermerinos, extrafeine Qualität, 16 kr., extrafeinen englischen Barchent 11 und 12 kr. per Elle, eine Auswahl billiger Shawls mit Ecken und Borduren für 2 fl. 20 kr., 4 fl., 4 fl. 30 kr. bis 8 fl., mit hohen gewürkten Borduren 6 fl. 30 kr., weiße und farbige mit Gallerie-Borduren und durchaus gewürkt für 4 bis 8 fl. Piqué-Decken a 4 fl. bis 4 fl. 30 kr., Kinder-Piqué-Decken a 2 fl., zweischläfrige, 4¼ Elle breit und 4½ Elle lang, a 7 fl. bis 7 fl. 30 kr., große Kaffeeservietten in farbigem Damastgrund a 3 fl. 30 kr., superfeine Jacconets zu Kleider 24 kr. pr. Elle. Herren-Schlafröcke a 4 fl. 30 kr., bunte a 5 fl. bis 5 fl. 30 kr.; gesteppte Decken a 6 fl. 30 kr. bis 7 fl. 30 kr., zweischläfrige 8 fl. bis 9 fl., Kinderdecken a 2 fl. 42 kr. bis 4 fl.

H. S. Lorie, große Sandgasse, nächst der neuen Kräm.

Wir Unterzeichnete beziehen die hiesige Messe wieder mit folgenden Waaren, als: Wollen-Tuch von 10/4, 11/4 und 12/4 breit, wobei sich mehrere Rester von 1 bis 6 Stab befinden, Circassiennes, Hemderflanelle, Kattun, Mousseline und Batistmousseline, Jacconets, Piqué, wollenen und baumwollenen Sommerzeugen, Merinos, baumwollenen und leinenen Sacktüchern, batistmousselinenen Hals- und Sacktüchern, Jacconets-Tüchern, vielen Restern französischem Batist und Strick-Baumwolle.

Diese Waare wird sowohl im Ganzen, wie auch im Ausschnitt, im Fabrik-Preiß verkauft, und mehrere Artikel werden unter dem Fabrik-Preiß verkauft. Wir bitten unsere Gönner um geneigten Zuspruch, und versprechen die beste und reellste Bedienung.

Gebrüder Löb aus Münster,
Schnurgasse No. 71, der Einhorn-Apotheke gegenüber, in Frankfurt a. M.

Indem der Unterzeichnete hiemit seinen resp. einheimischen als auswärtigen Kunden, welche ihn seither mit ihrem Zutrauen beehrt haben, seinen verbindlichsten Dank abstattet, empfiehlt er sich zu ferner vorkommender Arbeit bestens.

Jacob Ittler, Glasermeister, im Hause zur Stadt Wien an der Ecke des Holzpförtchens.

Buré, Messer-Fabrikant aus Langres,

hat die Ehre, seine Handelsfreunde zu benachrichtigen, daß er den Preiß aller seiner Arbeiten, da der Arbeitslohn billiger ist, als früher, herabgesetzt hat; einzige Ausnahme machen seine schon seit dreißig Jahren bekannten Rasirmesser eigner Arbeit, welche er wie früher zu fl. 2 das Stück verkauft. Zugleich verbindet er hiermit die Anzeige, daß er im Dutzend Dessert-Messer mit Silber und vergoldeten Klingen und Gold garnirten Perlmutter-Griffen um den Preiß der daran verwendeten Masse zu verkaufen wünscht. Für die Güte garantirt er und überläßt dieselben vor dem Verkauf zu beliebiger Schätzung. Sein Laden ist wie gewöhnlich in der Braunfels-Gallerie No. 45.

Neueste Mode-Cattune von den feinsten bis zu den billigsten Sorten à 6 kr. pr. Elle, empfehle in großer Auswahl zu sehr billigen Preißen, so wie feine engl. Ginghams à 15 kr. pr. Elle.

J. A. Lücke, auf dem Markt L No. 142.

Bekanntmachung.

Da ich diese Ostermesse wieder mit einem Assortiment 14karatigen Goldwaaren bezogen habe, so setze ich alle Bijouteriehändler davon in Kenntniß, und verspreche die reellste und billigste Bedienung. Auch kann man Damen-Uhren, Spiel-Dosen, Mundharmonika's nach der neuesten Art, nämlich: 4, 7, 12, 16, 19, 24, 32tönige, so wie auch in halben und ganzen Spazierstöcken, 16tönige bei mir haben. Mein Laden ist in der Braunfels-Gallerie No. 5 und meine Wohnung im Gasthof zum Rebstock. A. Scheurer.

Philipp Stöckel aus Gotha,

fühlt sich verpflichtet, einem hochgeehrten Publikum bekannt zu machen, daß er sein Schuhlager aus No. 10, in das ehemalige Wittsteinische Schuhlager No. 4 an der Nicolaikirche neben der Wache verlegt hat, und mit einer bedeutenden Auswahl von Damenschuhen versehen ist, und wird sich bei möglichst billigen Preißen und reeller Bedienung das ihm geschenkte Zutrauen stets zu erhalten suchen.

Zu vermiethen.

Der Laden mit Comptoir, welchen Frau Wittwe Stiebel noch in Besitz hat, ist anderweitig zu vermiethen, Fahrgasse A 120.

Laden und Comptoir in der besten Meßlage der neuen Kräm ist jährlich zu vermiethen.

Eine helle Wohnung in den Hof gehend, im ersten Stock, bestehend aus drei Zimmern, einem Alcov, Küche, Keller, Bodenkammer und Holzbehälter, ist zu vermiethen. Lit. C No. 158, links im ersten Stock zu erfragen.

Die Meßläden am Main No. 95 und 96 nahe am Geistpförtchen sind für diese und folgende Messen zu vermiethen; das Nähere bei Herrn Schreinermeister Renk an der Faulpumpe No. 122.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein braves Mädchen gesucht, das fein nähen, waschen und bügeln kann, zur Hausarbeit willig ist, und gleich eingehen kann. Zu erfragen große Bockenheimergasse Lit. E No. 64.

In einer Spezerei-Handlung wird ein Knecht gesucht, der schon in einer solchen gedient hat.

Es wird eine mit guten Zeugnissen versehene geschickte Köchin gesucht.

Hinter der Rose Lit. D No. 12 wird eine Magd gesucht, die gleich eingehen kann.

Bekanntmachungen.

Caroliner Reis 10 u. 9¼ ℔ pr 1 Rthlr.
feinstes Spelzengries 16 „ „ „
gute Kernseife . . . 7½ „ „ „
venetianische Seife. 16 kr. pr. ℔.
bei J. B. Glock.

Die bekannten Baseler Lebkuchen sind wieder für diese Messe bei W. Jöckel, unter der Katharinen-Pforte zu haben.

Eine brave Bürgers-Frau wünscht 2 Kinder, welche über 3 Jahr alt sind, in Kost zu nehmen; für eine gute Behandlung wird sie Sorge tragen.

Ein weingrüner ovaler Zulast, wie auch mehrere Wasch- und Badbütten sind billig zu verkaufen F 177.

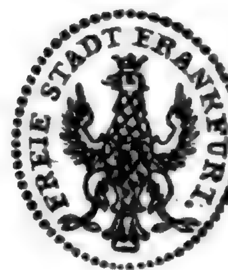
Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 33.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

No 34. Samstag, den 17. April 1830.



Bekanntmachungen.

Versteigerung von nachstehenden durchaus reingehaltenen und vorzüglich guten Weine.

In der dritten Woche gegenwärtiger Ostermesse, als Mittwoch den 28. April Nachmittags um 2 Uhr, werden auf der Hochstraße Lit. E No. 11. nachstehende Weine öffentlich versteigert, als:

1 Stück	Wachenheimer 1819r,	3 Stück	Rüdesheimer 1819r,
2 "	Deidesheimer 1819r,	1 "	Oestreicher 1822r,
1 "	Forster 1819r,	2 "	Winkler 1822r,
1 "	Hochheimer 1819r,	4 "	Deidesheimer Traminer 1822r u.
½ "	dergleichen 1819r,	½ "	dergleichen " 1822r.

Ferner den darauf folgenden Tag,

als Donnerstag den 29. April, Nachmittags um 2 Uhr, an der rothen Badstube Lit. A No. 100:

1 Stück	Laubenheimer 1819r,	1 Stück	Rüdesheimer Hinterhaus 1811r,
1 "	Wachenheimer 1819r,	2 "	Deidesheimer 1815r,
1 "	Deidesheimer 1819r,	1 "	Aßmannshäuser 1815r,
1 "	Forster 1819r,	1 "	Geisenheimer 1822r,
4 "	Rüdesheimer 1819r,	1 "	Hattenheimer 1822r,
2 "	Rüdesheimerberg 1819r,	½ "	Deidesheimer Traminer 1822r u.
1 "	Deidesheimer 1811r,	1 "	Ruppersberger Traminer 1822r.

Die Proben können in Lit. E No. 11. Freitag den 23. April, und in Lit. A No. 100. Samstag den 24. April in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr an den Fässern genommen werden.
J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Trierischen Gasse.

Mittwoch den 21. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Gemäßheit verehrlichen Vergünstigungs-Dekrets Hochlöbl. Stadtgerichts vom 8. Februar d. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers und Schreinermeisters Herrn Konrad Karoß gehörige, in der Trierischen Gasse gelegene, mit Lit. H. No. 79. bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und kann bis zum Versteigerungsziel täglich besehen werden.
J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses hinter der Judenmauer.

Dienstag den 20. dieses, Nachmittags um zwei Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Ver-

günstigungs-Decrets hochl. Stadt-Gerichts vom 27. Januar d. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Schneidermeisters, auch Gastwirths Herrn Joh. Conrad Jung gehörige, hinter der Judenmauer gelegene, zum rothen Thor genannte, mit Lit. B Num. 17 und 18 bezeichnete Behausung im Haus selbst erbtheilungswegen öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel ist die Behausung zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 21. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäßheit verehrlichen Dekrets, die zum Nachlaß der Frau Anna Margaretha Erbel, geb. Heinz, vorher verehelicht gewesene Karoß, gehörige Mobilien, als: einiges Silber, Schränke, Commode, Bettladen, ein Kanapee, Stühle, Tische, Spiegeln, Frauens-Kleidung, Hemder, Tischtücher, Bettüberzüge, Betttücher, Vorhänge, Bettung, Zinn, Kupfer, Eisen ꝛc., in der Trierischen Gasse Lit. H. No. 79. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Waaren-Empfehlung.

Ich habe die Ehre, einem verehrlichen Publikum hiermit die höfliche Anzeige zu machen, daß mein Lager von deutschen, englischen und französischen Modewaaren für diese Messe wiederum aufs geschmackvollste assortirt ist; vorzüglich kann ich empfehlen: eine reiche Auswahl in viereckigen und langen Shawls, Fichus, Echarpes und Bändern, von den neuesten Seidenzeugen und andern eleganten Kleiderstoffen, Mousselins, Kattune, Merinos, Circassiennes, Hosen- und Westenzeugen, in allen weißen Waaren, Herren-Binden und Foulards ꝛc.

Meine direkten Einkäufe in den ersten Fabriken setzen mich in den Stand, bei solider Waare dennoch sehr billige Preiße machen zu können; ich empfehle mich daher zu geneigtem Zuspruch, unter Versicherung der reellsten Bedienung.

C. Louis Beyschlag.

Vorzüglich gute Vanille-Chocolade 1 fl. per Pfd., Gesundheits-Chocolade 48 kr. per Pfd., bei Fr. Wiesen, Allerheiligengasse in der goldenen Lüft, Lit. B No. 5, eine Stiege hoch.

Commissionslager von schwarzem italienischen Creppflor bei Joh. Mich. Koch seel. Wb., Schnurgasse Lit. K No. 108.

Berliner Schlafröcke für Herren, Damen und Kinder werden in schönster Auswahl zu den Fabrikpreißen verkauft, in der Schnurgasse an der Ecke der Ziegelgasse Lit. G No. 72, im ersten Stock, Eingang Ziegelgasse.

Im rothen Hofe

bei F. Leisering, wird in jeder Tageszeit sehr gute Bouillon in Tassen, und des Mittags Speisen nach der Karte, mit und ohne Wein, jeden Abend aber Kalbsragout mit Klößchen und Rostbraten, mit gerösteten Kartoffeln in und außer dem Hause billig verabreicht.

☞ Die als vorzüglich anerkannte Kaffee-Essenz, von welcher ein Eßlöffelvoll hinreichend ist, auf eine Tasse kochenden Wassers eine sehr gute Tasse Kaffee zu bekommen, wird die Halbmaas-Flasche zu 1 fl. 6 kr., 1 Schoppen 36 kr. und ½ Schoppen 21 kr. in demselben Lokale abgegeben.

Gebrüder Schmidpeter aus Hierschau in Böhmen,

empfehlen sich diese Messe mit allen Sorten Bettfedern und Daunen; versichern reelle Bedienung und billige Preiße; ihr Lager ist in der goldnen Reichskrone auf der Friedberger Straße.

Digitized by Google

Wittib Mettenius und Sohn,
in Frankfurt a. M., Schnurgasse Lit. G. No. 80 und in Offenbach bei Herrn Ferdinand Zimmermann, Frankfurter Straße Lit. B. No. 6.

empfehlen ihr Leinen- und Gebild-Lager dem Andenken ihrer geehrten Freunde, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Waaren-Empfehlung.

Zur bevorstehenden Messe ist mein Lager in allen Sorten Engl. und Niederl. Tücher sowohl, als auch in den neuesten Hosen- und Westenzeugen vollkommen assortirt, womit ich mich meinen geehrten Abnehmern bestens empfehle.

Karl W. Kellermann, Katharinenpforte G 1.

Laden-Veränderung.

Meinen verehrten Abnehmern, verfehle ich nicht, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich meinen bisherigen Laden in der Fahrgasse verlassen, und einen andern in der Döngesgasse bezogen habe; indem ich mich meiner bisherigen Nachbarschaft zum ferneren gütigen Andenken empfehle, hoffe ich durch gute und reelle Bedienung, das Vertrauen der neuen zu erlangen.

J. H. Stiebel, Wittwe,

Döngesgasse Lit. H Nro. 169, der Steingasse schräg gegenüber, neben Herrn Scharff Griot bei Hrn. Zimmermann.

Aechte französische Blonden.

Hiervon haben wir ein Parthiechen ausgesetzt, welches wir, um damit aufzuräumen, weit unter den Fabrikpreißen abgeben können.

P. J. Meidinger u. Comp., große Eschenheimergasse, D. No. 39.

Appretirte Siebplatten

sind in allen Qualitäten und zu den billigsten Preißen zu haben, am Fahrthor Lit. I No. 64.

Endesunterzeichnete empfiehlt ihr wohl assortirtes Blumenlager eigner Fabrik in ihrem gewöhnlichen Laden auf dem Steinweg, E No. 216, und während der Messe auf der Braunfelsgallerie No. 66 und 67.

A. d'Angelo, Wittib.

Französische Papier-Tapeten.

Unser, aus den vorzüglichsten Fabriken Frankreichs aufs beste und vollständigste assortirtes Papier-Tapeten-Lager empfehlen wir, unter Versicherung reeller und billiger Bedienung, zur geneigten Abnahme bestens.

Rothnagelsche Fabrik und Handlung, auf dem Liebfrauenberg.

Zu vermiethen.

Kleine Eschenheimergasse D. 119 ist eine Wohnung auf der Sommerseite, im ersten Stock zu vermiethen. Das Nähere Bleichstraße D. 1 a.

Am Eck des Bornheimer Sandwegs ist eine angenehme Gartenwohnung mit Garten-Vergnügen für diesen Sommer zu vermiethen.

Eine im besten Stand befindliche freundliche Wohnung, mit der Aussicht ins Freie, von 6 Piecen, Küche, 2 hellen Kammern rc., ist zu 180 fl. zu vermiethen.

Der Laden mit Comptoir, welchen Frau Wittwe Stiebel noch in Besitz hat, ist anderweitig zu vermiethen, Fahrgasse A 120.

Vor dem Eschenheimerthor, in einer angenehmen Lage, ist ein Garten nebst Gartenwohnung zu vermiethen.

Auf der Friedberger Chaussee, nahe am Thore, im neugebauten Hause des Herrn Zobel, sind einige sehr schöne Zimmer mit Gartenvergnügen zu vermiethen.

Auf der Allerheiligengasse 165 ist ein ganzes Logis oder 2 Zimmer ohne Möbel allein zu vermiethen.

Ein separates Häuschen in einem Garten zwischen dem Eschenheimer- und Neuenthor ist für diesen Sommer zu vermiethen, Lit. K No. 84 große Sandgasse zu erfahren.

Ein schön möblirtes Zimmer nebst Kabinet, in der schönsten Lage von Rödelheim, dem Hof von Holland schräg gegenüber, ist monat- oder jahrweis zu vermiethen.

An der Wallstraße nahe am Affenthor, ist ein Garten nebst Wohnhaus mit drei heizbaren Zimmern, ein Cabinet, eine große bequeme Küche nebst einem großen Keller zu vermiethen, und kann bis 1. Mai bezogen werden. Das Nähere zu erfragen bei Ditzel, Feldgeschworner, N No. III. in Sachsenhausen.

Auf der Schäfergasse C 151 ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Auf dem Wollgraben Lit. A No. LXXV. ist der erste Stock zu vermiethen, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, einer Küche nebst Küchenkammer, 2 Bodenkammern, 2 Kellerbeschläge, und kann bis den 1sten Juli bezogen werden.

In A 51 Arnsbergerhof ist der 1ste und 2te Stock nebst übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein bestens möblirtes Zimmer mit Cabinet ist im 1sten Stock an einen soliden Herrn zu vermiethen, Fahrthor I 63.

Eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Bodenkammer, auf der Friedbergergasse Lit. C No. 6 ist an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Lit. F No. 69 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Auf der großen Gallengasse ist ein Logis im dritten Stock nach der Straße hin, bestehend in einem Salon und 4 Zimmern, an einen einzelen Herrn zu vermiethen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Ein freundliches Zimmer nebst Kabinet mit Möbel ist zu vermiethen, Töngesgasse Lit. G No. 44.

Auf dem Markt M No. 184 ist ein kleines Logis und Laden zu vermiethen, auch kann jedes besonders abgegeben werden.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen, 109, große Bockenheimergasse.

Kleine Sandgasse K 20 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Eine helle und schöne Wohnung für eine stille Haushaltung ist zu vermiethen, Catharinenpforte K 5.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine Magd, die gut bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, suchet Dienst; zu erfragen auf dem kl. Kornmarkt F 199.

In B 40 Allerheiligengasse 3ten Stock wird eine mit guten Zeugnissen versehene betagte Kinder-Magd gesucht, auch kann sich daselbst eine gut empfohlene Magd, die bürgerlich kochen kann, und die Haus-Arbeit verstehet, melden.

Ein Zapfjunge wird gesucht hinter dem Prediger A 28.

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines halben Meßladens am Main.

In der zweiten Meßwoche, als Dienstag den 20. April, Vormittags um 11 Uhr, wird in Gemäßheit verehrlichen Dekrets Hochlöblichen Stadtgerichts vom 8. März l. J., der zur Debitmasse des insolventen hiesigen Bürgers und Lebküchlers J. D. B. Kalo gehörige, an dem Main dem Fahrthor gegenüber stehende, mit No. 131 bezeichnete, halbe Meßladen im Laden selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert; täglich kann der Laden besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 20. dieses, Morgens um neun Uhr, werden in Gemäßheit verehrlichen Decrets Hochlöblichen Curatel-Amts, mehrere aus der Nachlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Herrn Christoph Heinr. Schwarz herrührende Mobilien, als ein goldener Finger- und ein Paar Ohrringe mit Rosetten, goldne Ohr- und Fingerringe, mehreres Silber, als Leuchter, ein Präsentirteller, Zuckerschaale, Eßlöffel und dergleichen mehreres, ein Schreibpult von Nußbaumholz, Commode, Tisch, Stühle, Spiegeln, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Vorhänge, Betttücher, Bettüberdecken, Bettung ꝛc. ꝛc., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch den 21. April Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Döngesgasse im Keller des Hauses Lit. H No. 168, der Steingasse über, (Eingang des Kellers im Hof), folgende sehr gute und vorzüglich reingehaltene Weine öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

2 Stück	Gimmeldinger 1828r,	2 Stück	Forster 1826r,
1 „	Königsbacher 1828r,	1 „	Deidesheimer 1827r,
5 „	Rüdesheimer 1828r,	1 „	dergleichen 1825r,
3 „	Forster Rißling 1828r,	1 „	Forster 1825r,
2 „	Winkler 1819r,	2 „	Rüdesheimer 1822r und
1 „	Laubenheimer 1819r,	1 Zulast	rother Aßmannshäuser 1826r.
1 „	Rüdesheimer Orlnauer 1826r,		

Zwei Tage vor der Versteigerung können die Weine von 2 bis 4 Uhr an den Fässern probirt werden; man beliebe sich dieserwegen an die Bendermeisters Wittwe Frau Schmidt in der Gelnhäusergasse zu melden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses an der Faulpumpe.

Heute Samstag den 17. dieses Monats, Nachmittags um zwei Uhr, wird auf freiwilliges Anstehen, erbtheilungshalber, die zum Nachlaß des verstorbenen hiesig gewesenen Burgers und Lohnkutschers Herrn Joh. George Beib, und dessen Ehefrau Anna Maria, geb. Braumann gehörige, in der Schippengasse an der Faulpumpe gelegene mit Lit. F No. 120 zum Schnabel genannt, und mit Lit. F 121 zur goldnen Birne genannt (beide zusammen) im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Täglich bis zum Versteigerungsziel können die beiden Häuser besehen werden. Man hat sich dieserwegen an den Herrn Radecker, in der Mainzergasse Lit. J No. 196 Ecke der Ankergasse zu wenden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Digitized by Google

Montag den 19. dieses, Vormittags um eilf Uhr, wird in Auftrag des Löbl. Fiskalats, ein Chaischen, auf dem Comödienplatz, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.
J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Rhein- und französischen Weine.

In der zweiten Woche dieser Messe, als Donnerstag den 22. und Freitag den 23. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden in Gemäßheit verehrlichen Dekrets Hochlöblichen Stadtgerichts vom 12. v. M., folgende zur Debitmasse des insolventen hiesigen Bürgers und Weinhändlers Joh. Georg Kappel gehörige, ganz gute und reine Weine, theils im Kappelschen Keller im Junghof, theils auch in der Kappelschen Wohnung auf dem Roßmarkt, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

1 Stück Johannesberger 1806r,
1 „ Hochheimer 1806r,
1½ „ Algesheimer 1811r,
2 „ Niersteiner 1811r,
1 „ Rüdesheimer 1806r,
½ „ Johannesberger 1794r,
½ „ Niersteiner 1826r,
½ „ Deidesheimer 1826r,
2 Ohm Bodenheimer 1806r,
1 Stück Johannesberger 1794r,
1 „ Rüdesheimer 1808r,
2 „ dergleichen 1811r,
2 „ Niersteiner 1819r,
1 „ Algesheimer 1826r,
½ „ Forster 1826r,
½ „ Elfelder Rißling 1825r,
3 Ohm Forster Traminer 1825r,
2 Ohm Erbacher 1822r.

Sodann Freitag den 23. April, um 2 Uhr, die französischen Weine, bestehend in:

2 Pièces Nuits 1827r,
1 „ Chambertin 1826r,
1 „ ditto 1825r,
1 „ ditto 1827r,
2 „ Volnay 1827r,
1 Pièce weißen Montrachet 1827r,
1 Feuillet rothen Nuit 1825r,
1¾ Feuillets Volnay 1827r,
1⅞ Ohm alten Malaga,
⅞ Ohm Rum ꝛc.,

nebst einer Portion Champagner-Wein in Bouteillen.

Den Tag vor der Versteigerung können die Rheinweine des Nachmittags von eins bis vier Uhr probirt werden, und hat man sich dieserwegen an den Herrn Masse-Curator Dr. Georg Fresenius zu wenden.
J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 22. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löblichen Fiskalats im Vergantungszimmer 2 Kommoden, 2 Tische, 7 Stühle, 2 Spiegeln, 1 Küchenschrank, 1 Kiste und 12 halbe Sohlhäute gegen gleich baare Bezahlung versteigert.
J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 22. April, Morgens um neun Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Decrets hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 22. März, die zur Masse des insolventen hiesigen Bürgers und Schreinermeisters Carl August Uhlmann gehörigen Mobilien, als: Schränke, Commode, Tische, Stühle, Brandkisten, Spiegeln, etwas Kleidung, Weiß- und Leinengeräth, Porzelain, Glaswerk, Küchengeschirre ꝛc., in der Uhlmann'schen Behausung Lit. A. No. 80, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.
J. G. Klebinger, Ausrufer.

Die Neuwieder Sanitäts-Kochgeschirr-Niederlage am Fahrthor dahier, vollständig assortirt, empfiehlt sich in diesem Artikel, so wie auch in eisernen Sparherden und feinen und ordinären Schnallenbügeln zu geneigtem Zuspruche bestens.

Alte Töpfe, die einer Wiederverzinnung oder Ausbesserung bedürfen, bittet man Ende der zweiten Meß-Woche bei uns dahier abgeben zu lassen, indem solche späterhin nicht mehr angenommen werden können.

Digitized by Google

J. C. Jeremias aus Sachsen,

empfiehlt sich diese Messe mit einem vollständigen Assortiment weißer Leder-Leinwand aus weiß gebleichtem Garn gewebt, dergleichen Tisch- und Handtücher-Gebild zum Schnitt, Damast-Garnituren, Caffee- und Frühstück-Servietten, wie auch weiß leinenen Taschentüchern; sein Laden ist in der Saalgasse No. 141.

Carl Susewind, große Eschenheimergasse D. 177, empfiehlt sein vollständigst assortirtes Lager in englischem Nähgarn, Kameelgarn, Bau- und Möbel-Verzierungen und architectonischen Zeichnungen, zu billigsten Preißen.

Hiesige Stadt-Lotterie betreffend.

Zu der am 21sten April beginnenden sechsten und Hauptklasse, worin fl. 210,000, 100,000, 50,000, 20,000 ꝛc. zu gewinnen stehen, sind ganze und getheilte Loose, zu den annehmbarsten Bedingungen, zu haben bei

J. N. Trier, Hauptcollecteur, Schnurgasse, zum Freieck.

Im Gasthaus zur Windmühle wird ein guter 1825r Wein verzapft, die Maaß zu 24, 32, 48 kr. und noch besser; auch findet man täglich einen billigen Mittagstisch, und bittet um geneigten Zuspruch.

Schweizer Mousselinewaaren-Verkauf.

Bei Joh. Kesselmeyer im Nürnberger Hof ist ein vollständiges Lager Schweizer Mousselines, welche, um damit aufzuräumen, unter dem Fabrikpreiß in ganzen Stücken abgegeben werden.

77ste Frankfurter Stadt-Lotterie.

Am 21. d. M. beginnt die Ziehung der sechsten Klasse derselben, wozu noch ganze, halbe, drittel, viertel und achtel Original-Loose billigst zu haben sind bei

Sophie Adler, Neukräm K 95.

Barthholome Sollmann aus Schönkirch

empfiehlt sich in allen Sorten Beuteltuch und Crepp, zu den billigsten Preißen, in Frankfurt am Dom und in Offenbach bei der katholischen Kirche No. 21.

Roßhaare- und Eiderdaunen-Verkauf.

Gut gekrauste und gesottene Roßhaare, und dergl. schwarze Schweifhaare, so wie auch Eiderdaunen in verschiedenen Sorten werden billigst abgegeben von G. A. Francke aus Naumburg an der Saale, unter der neuen Kräm Lit. K No. 99, dem Herrn Banquier Gontard gerade über.

Kunst-Versteigerung.

Mittwoch den 21. d. M. beginnt die Versteigerung Nachmittags um halb 3 Uhr. Bis zur Versteigerung sind die Oelgemälde jeden Tag von 11 — 1 Uhr zu sehen.

P. H. Guilhauman.

J. G. Böhme, aus Wehrsdorff bei Bautzen in Sachsen,

empfiehlt sich mit seiner eigen fabrizirten Lederleinwand, Gebild und Handtücher aller Art, sehr schöne Waare, zu den billigsten Preißen. Sein Laden ist Bendergasse No. 81.

Digitized by Google

Commissions-Lager
von
Bett- und Fenster-Decorationen
in
Holz-Vergoldung,

von einem der ersten Vergolder, in der Kunsthandlung von F. C. Bottinelli, an der Katharinenpforte Lit. K No. 14. Für Abspringen der Vergoldung wird auf ein Jahr garantirt, und alle in dieses Fach einschlagenden Aufträge werden prompt und billig besorgt.

Buré, Messer-Fabrikant aus Langres,

hat die Ehre, seine Handelsfreunde zu benachrichtigen, daß er den Preiß aller seiner Arbeiten, da der Arbeitslohn billiger ist, als früher, herabgesetzt hat; einzige Ausnahme machen seine schon seit dreißig Jahren bekannten Rasirmesser eigner Arbeit, welche er wie früher zu fl. 2 das Stück verkauft. Zugleich verbindet er hiermit die Anzeige, daß er im Dutzend Dessert-Messer mit Silber und vergoldeten Klingen und Gold garnirten Perlmutter-Griffen um den Preiß der daran verwendeten Masse zu verkaufen wünscht. Für die Güte garantirt er und überläßt dieselben vor dem Verkauf zu beliebiger Schätzung. Sein Laden ist wie gewöhnlich in der Braunfels-Gallerie No. 45.

Bekanntmachung.

Da ich diese Ostermesse wieder mit einem Assortiment 14karatigen Goldwaaren bezogen habe, so setze ich alle Bijouteriehändler davon in Kenntniß, und verspreche die reellste und billigste Bedienung. Auch kann man Damen-Uhren, Spiel-Dosen, Mundharmonika's nach der neuesten Art, nämlich: 4, 7, 12, 16, 19, 24, 32tönige, so wie auch in halben und ganzen Spazierstöcken, 16tönige bei mir haben. Mein Laden ist in der Braunfels-Gallerie No. 5 und meine Wohnung im Gasthof zum Rebstock. A. Scheurer.

Leuchs und Steurer,
Plaqué-Fabrikanten aus Nürnberg,

empfehlen sich diese Messe mit einem Assortiment feiner gold- und silberplattirten Tischgeräthschaften, als Leuchter, Theekessel, Huilliers etc. eigener Fabrik, versprechen die reellste Bedienung und die billigsten Fabrik-Preiße. Braunfels-Gallerie No. 3.

Unterzeichneter ist mit einer Sammlung Papageien, welche sehr gelehrt sind, und aus verschiedenen Farben bestehen, auf hiesiger Messe angekommen, und bietet Liebhabern derselben solche zum Verkaufe an. G. Lang, logiert: Hanauerhof Lit. B 144.

Für lange Waaren-Handluugen
ist eine sehr zweckmäßige
Ellenmaaß-Tabelle

in endesgenannter Handlung für 36 kr. zu haben. Es sind in derselben 16 der vorzüglichsten Ellenmaaße sammt ihren kleinen Eintheilungen mit einander in fortlaufendem Verhältniß so aufgezeichnet, daß man auf einen Blick nicht nur das Produkt einer jeden beliebigen Ellenzahl bis auf 600 in allen 15 andern Ellen auf das Deutlichste vor Augen hat, sondern auch zugleich sehen kann, was eine Elle kostet, wenn die andere so und so viel Thaler und Groschen, Gulden und Kreuzer, so wie auch im französischen Gelde kostet, welches alles, um einen geschwinden Ueberschlag zu machen, für jeden Handelsmann äusserst vortheilhaft seyn muß. Eine gedruckte sehr bestimmte Zurechtweisung ist derselben beigelegt.

Jäger'sche Buch-, Papier- und Landkartenhandlung auf dem Pfarreisen.

Bekanntmachungen.

Hanf-Versteigerung in Mainz.

Mittwoch den 28. April 1830, des Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr, wird der Unterzeichnete in dem Freihafen zu Mainz, auf Ansteben des Herrn Dr. Gwinner zu Frankfurt a. M., Curator der Gebrüder Rosenlecherschen Debitmasse, die zu jener Masse gehörigen, in jenem Freihafen lagernden 41 Fässer Schuhmacher-Hanf, circa 272 Centner, und 27 Ballen Schleis-Hanf, circa 55 Centner, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern. Mainz, den 30. März 1830.

Bruch, Großh. Heß. Notar.

Benachrichtigung.

Die Wiedererrichtung des Tag-Eilwagenkurses zwischen Frankfurt und Basel betreffend.

Im Vereine mit der Großherzoglich Badischen Ober-Post-Direction wird auch während der Dauer dieses Sommers zwischen Frankfurt und Basel, ausser den schon bestehenden Eilwagen-Einrichtungen, einmal wöchentlich der Tag-Eilwagenkurs wieder hergestellt, dessen Eigenthümlichkeit darin besteht, daß die Fahrten bei Nacht ausgesetzt werden, an entsprechenden Orten Nachtlager gehalten, und den Reisenden ausser der unverkürzten Ansicht der Naturschönheiten dieser Wegesstrecke noch eine angemessene Nachtruhe dargeboten wird.

Bei diesem Eilwagenkurse ist zugleich noch die besondere Vorsorge getroffen, daß an allen Hauptorten zwischen Frankfurt und Basel kleinere Bei- oder Reserve-Eilwagen stationirt sind, welche der Bequemlichkeit des reisenden Publikums einerseits durch ihre Einrichtung, und andererseits durch den Umstand entsprechen, daß diese Bei-Eilwagen ohne Wechsel auf bedeutende Entfernungen, und vorkommenden Falls bis an den Bestimmungs-Ort der Reise beibehalten werden.

Die Haupt-Eilwagen, nach dem neuesten Systeme gebaut, sind mit einem geschlossenen vordern Coupée versehen, welches alle Annehmlichkeiten eines offenen Cabriolets darbietet, und bei weniger günstiger Witterung, ohne die Aussicht zu schmälern, vollkommen Schutz gegen Luftzug und Eindringen des Regens gewährt.

Da der Conducteur seinen Sitz oben auf dem Wagen zu nehmen hat, so sind die drei Plätze im vordern Coupée ausschließlich der Benutzung des reisenden Publikums überlassen. Diese eben erwähnten drei Plätze im vordern Coupée können von hier bis Carlsruhe abgegeben werden, die übrigen sämmtlichen Plätze bis zu jedem beliebigen Stations-Orte des ganzen Kurses.

An allen Hauptorten, nämlich zu Frankfurt, Darmstadt, Heidelberg, Carlsruhe, Kehl, Freiburg und Basel, kann eine bestimmte Anzahl von Reisenden unbedingt angenommen werden, auf den Unterwegsstationen hingegen finden Reisende nur dann Beförderung, wenn auf dem Haupt- oder Bei-Eilwagen noch Platz vorhanden ist.

Die Passagiertaxen bei dem Tag-Eilwagen sind die nämlichen, wie bei den übrigen Eilwagen desselben Kurses, und es findet in dieser Beziehung keine Veränderung statt.

Die Abfahrt von Frankfurt ist auf Samstag Morgens 6 Uhr, und von Basel auf Samstag Mittag 12 Uhr festgesetzt.

Der Lauf der Tag-Eilwagen ist auf nachfolgende Weise eingerichtet:

I. Von Frankfurt nach Basel.

Samstag Morgens 6 Uhr von Frankfurt. Mittags 2½ Uhr in Heidelberg, wo zu

Mittag gespeist wird. Abgang um $3\frac{1}{2}$ Uhr von Heidelberg. Abends 9 Uhr Ankunft in Carlsruhe und Nachtlager daselbst.

Sonntag Morgens Abgang von Carlsruhe, Mittagessen in Kehl, und Nachtlager in Freiburg.

Montag Morgens von Freiburg nach Basel, wo der Wagen zur Mittagszeit eintrifft.

II. Von Basel nach Frankfurt.

Samstag Mittags 12 Uhr, Abendessen und Nachtlager in Freiburg.

Von Freiburg Sonntag Morgens, Mittagessen in Kehl, Abendessen und Nachtlager in Carlsruhe.

Von Carlsruhe Montag Morgens, Mittagessen in Heidelberg, Ankunft in Frankfurt Montag Abends 9 Uhr.

Bei diesem Tag-Eilwagenkurse wird in Heidelberg kein Wechsel des Eilwagens statt finden, sondern zur größeren Bequemlichkeit der Reisenden derselbe Eilwagen von Frankfurt bis Carlsruhe, und zurück, durchlaufen.

Die erste Fahrt des Tag-Eilwagens findet hier und in Basel den 1sten Mai d. J. statt.

Das Wiederaufhören dieses Sommerkurses wird seiner Zeit durch die öffentlichen Blätter zur Kenntniß des Publikums gebracht werden.

Frankfurt a. M., den 14. April 1830.

Fürstlich Thurn- und Taxische General-Post-Direktion.
Alexander Freiherr von Vrints-Berberich.
vdt. Lauer.

E. Rundstadt aus Hanau

bezieht diese Messe wieder mit einer vollständigen Auswahl seidener Locken eigener Fabrik, verkauft sowohl im Dutzend, als auch im Einzelnen, und verspricht ihren Abnehmern, die Waare mauthfrei zu verkaufen. Ihr Laden No. 7 ist, wie gewöhnlich, am Römer im schmalen Gang, nahe am Hause des Herrn Bengeraths.

Zur Vermeidung von Irrungen

zeigen

A. Bertelsmann und Comp. von Bielefeld

ihren geehrten Freunden hierdurch an, daß das seit vielen Jahren unter der neuen Kräm Lit. K. No. 104 bestandene Lager von Leinwand, Taschentüchern rc., nicht, wie die Anzeige eines Concurrenten in No. 33 dieses Blattes etwa glauben läßt, nach einem andern Orte verlegt worden, sondern daß im alten Lokale ein dem frühern ganz gleiches Leinenlager unterhalten wird.

Anzeige und Empfehlung.

Meinen Freunden, Verwandten und Gönnern verfehle ich nicht, die traurige Anzeige zu machen, daß mein geliebter Gatte, der hiesige Bürger und Säcklermeister Johann Gottfried Jünger, nach einem achttägigen Krankenlager mit Tod abgegangen ist. Indem ich mich dieser traurigen Pflicht hierdurch erledige, erlaube ich mir dabei zugleich die ergebenste Bitte, das meinem seel. Ehemanne erwiesene Zutrauen auch auf mich übergehen lassen zu wollen, und verspreche die prompteste und reellste Bedienung in allen in das von mir, unter der Leitung geschickter Arbeiter, fortgeführte Geschäft einschlagenden Artikeln.

Marie Jünger, geborne Walther, Lit. A. No. 134, in der Fahrgasse.

Zu verkaufen.

Ein beinah neuer, 2spänniger engl. Reisewagen steht billig zu verkaufen bei Lohnkutscher Hauf, am rothen Hof.

Ein Sparherd mit 4 Kupfer-Einsätzen, 1 Bratofen und Casterolle im besten Stand, zu verkaufen Lit. I No. 25.

Ein Neuwieder Sparherd mit Einsatztöpfen, woran ein Bratofen und Füße befindlich, zum transportiren, ist L 90 im Rebstock zu verkaufen.

Es sind gut ausgewässerte Zuläste zu verkaufen.

Fensterrahmen von verschiedenem Maaß, desgl. Stubenthüren mit gutem Schloß und Fischbanden, gestemmte Lamperien, auch Bau- und Brennholz ist zu haben, Allerheiligengasse neben dem Grünenwald.

Eine große französische Wanduhr, die Stunden und Viertel schlägt, ist à 50 fl., nebst mehreren Schränken zu 4 bis 8 fl. zu verkaufen. E 45.

Eine neue elegante Wiener Calesche, mit Koffer und Vorderdecke, und einige andere Reise-Caleschen sind zu verkaufen bei Sattlermeister Schaeffer, großer Hirschgraben. Er setzt die äußersten Preiße.

Ein einspänniges Reise-Pferd zwischen 6 und 7 Jahren steht zu verkaufen bei J. L. Hauf, Lohnkutscher, in der Drei-Froschgasse neben dem rothen Hof, Lit. E No. 69.

Schäfergasse Lit. C No. 160 ist ein Kinderwägelchen und ein ganzer leichter Stuhlwagen zu verkaufen.

Eine Parthie Makulatur groß Folio, ist billig zu verkaufen, Schäfergasse 156.

Ein in Offenbach gebauter Korbwagen, zum Ein- als Zweispännigfahren eingerichtet, dessen Sitze auf Federn ruhen, ist zu verkaufen, Zeil, hinter der Rose No. 5.

Zu vermiethen.

Laden und Comptoir in der besten Meßlage der neuen Kräm ist jährlich zu vermiethen.

Im Hinterhaus des Zimmerhofs Lit. F No. 70 auf dem großen Hirschgraben ist eine Wohnung, bestehend in zwei Zimmern, Küche, Kellerantheil u. s. w., zu vermiethen.

Eine helle Wohnung in den Hof gehend, im ersten Stock, bestehend aus drei Zimmern, einem Alcov, Küche, Keller, Bodenkammer und Holzbehälter, ist zu vermiethen. Lit. C No. 158, links im ersten Stock zu erfragen.

Eine schöne Wohnung gleicher Erde, bestehend aus einem großen verschlossenen Vorplatz, mit eingemauertem großen Schrank, zwei Zimmern, einem Cabinet, Küche, Kammer, verschlossenem Höfchen, und s. v. Abtritt, nebst einer Bodenkammer und Keller-Antheil ist billig zu vermiethen und 1sten Mai zu beziehen. Schäfergasse Lit. C No. 158, Eingang links im ersten Stock das Nähere.

Mainzergasse Lit. I No. 267 im ersten Stock ist ein Logis zu vermiethen, bestehend in 2 Stuben, Küche, Keller und 2 Bodenkammern, und kann gleich bezogen werden.

Ein schrotmäßiger dreißig Stück haltender Keller ist sogleich zu vermiethen. C 158 das Nähere.

In der Kornblumengasse G 143 ist ein Logis zu vermiethen.

Ein oder zwei Zimmer mit Gartenvergnügen sind an der Bockenheimer Chaussee zu vermiethen. Da täglich frische Milch gegeben werden kann, so eigneten sie sich besonders für solche Personen, welche dieselben zur Beförderung ihrer Gesundheit gebrauchen wollen. Das Nähere bei Jacob Friedrich, schräg der Bockenheimer Warte über.

10 Zimmer und 1 Saal im ersten Stock, in der Mitte der Stadt, zusammen oder getheilt auf die Messe oder bis August zu vermiethen.

Links auf dem Bornheimer-Sandweg bei Gärtner Bock sind zwei Zimmer nebst Alcov und Küche zu vermiethen.

In der Hauptstraße in Bornheim bei Carl Zinko ist im ersten Stock eine schöne Wohnung von drei Zimmern, nebst Küche, billig zu vermiethen.

Ecke der neuen Kräm G 68 sind zwei schöne Läden, der eine messentlich und der andre jährlich, zu vermiethen.

In schönster Lage der Glacis ist zu vermiethen: im 1sten Stock 5 Zimmer, im 2ten Stock 4 Zimmer, Küche, Kammern rc., an stille brave Familien, für den Sommer oder aufs Jahr, zusammen oder vertheilt. Näheres G 68.

Digitized by Google

Eine kleine aber freundliche Wohnung im 3ten Stock von 2 Zimmer, Küche, Kammer und Keller ist an ganz stille brave Leute zu vermiethen, Lit. G 68.

Ein freundliches Zimmer nebst Kabinet mit Möbel ist zu vermiethen, Döngesgasse G 44.

In der kleinen Sandgasse No. 19 ist eine Wohnung an stille Leute zu vermiethen.

Mainzergasse Lit. I No. 59 ist der erste Stock zu vermiethen.

Ein schön möblirtes Zimmer gleicher Erde, nebst zwei Zimmer im zweiten Stock, in Lit. D No. 89 zu vermiethen.

In der Nähe von Hanau ist eine angenehme Gartenwohnung, bestehend aus 2 tapezierten Zimmern nebst Kammern, für bevorstehenden Sommer sowohl, als auch für's ganze Jahr zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Zwei Logen-Plätze in einer der besten Logen, zweiten Rangs, sind für folgende sechs Monat oder aufs Jahr abzugeben. Zu erfragen Lit. D No. 192 im zweiten Stock.

Rechney-Straße Lit. A No. LXVI ist ein circa 24 Stück haltender schöner Keller nebst Laden billig zu vermiethen. Näheres darüber Fischerfeldstraße A No. 72, eine Stiege hoch.

Schlesingergasse E 31 ist im 2ten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten und mit Gartenvergnügen zu vermiethen. Das Nähere bei Dr. Kehl im Junghof.

Ein Logis von drei Zimmer, einem Kabinet, mit der angenehmen Aussicht auf den Main, ist mit Kammer und allen sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Näheres Lit. I No. 31.

Ein kleiner Garten mit einem kleinen Wohnhause, zwischen dem Eschenheimer- und Neuenthor, ist zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen das gut kochen kann, und in aller Arbeit geübt ist, suchet Dienst als Köchin. Zu erfragen am Friedberger-Thor Lit. C No. 5.

Lit. O No. 51 wird eine Magd gesucht, welche noch nicht hier gedient hat.

Es wird ein Mädchen bei Kinder gesucht, Allerheiligengasse Lit. B 144, eine Stiege hoch.

Eine zur Arbeit tüchtige und gesittete Magd kann stündlich in Dienst treten Lit. L No. 9.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird ein Subscribenten-Sammler gesucht.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mensch wünscht bald eine Stelle als Lehrling in einer Spezerey- oder Langenwaaren-Handlung mit oder ohne Lehrgeld zu erhalten.

Eine Armatur zur Cavallerie, ein 2sitziger Pult von Eichenholz und gebrauchte Ziegeln werden zu kaufen gesucht.

Ein guter hiesiger erster Insatz von fl. 3000 wird gesucht, große Eschenscheimer-Straße No. 39, gleicher Erde.

fl. 5500 werden auf eine gute Hypothek, vier Stunden von hier, zu leihen gesucht.

Bekanntmachungen.

Caroliner Reis 10 u. 9¼ ℔ pr 1 Rthlr.
feinstes Spelzengries 16 " " " "
gute Kernseife . . . 7³ . " " " "
venetianische Seife. 16 kr. pr. ℔.
bei J. B. Glock.

Eine brillantene Vorstecknadel, fünf Louisd'or an Werth, ist gestern verloren worden. Man bittet, solche gegen eine angemessene Belohnung abzugeben auf dem Comptoir des Herrn C. F. Ebeling, in der Ziegelgasse.

Eine brave Bürgersfrau wünscht 2 Kinder, welche über 3 Jahr alt sind, in Kost zu nehmen; für eine gute Behandlung wird sie Sorge tragen.

Zündhütchen von Sellier und Bellot, in Parthien zu den Fabrik-Preißen, bei
Jacob Sackreuter, F No. 78.

Brasilianische Ochsenhörner sind in schöner Qualität und billigen Preißen zu haben bei
J. H. Dreßler, im Rebstock.

Frische Gothaer Servelat-Würste, ächte Westphäl. Schinken, Düsseldorfer Senf in Töpfchen à 15 kr., neue Bamberger Brunellen, schöner Caroliner und Mayländer Reis, bei J. H. Dreßler, im Rebstock.

Bekanntmachungen.

Dienstag den 27. April, von 9 Uhr Morgens an, sollen in dem Garten Lit. E No. XI in der neuen Mainzerstraße folgende Garten-Gegenstände versteigert werden:

Schöne Orangen- und Citronenbäume in Kübeln, Warm- und Kalt-Hauspflanzen, so wie auch mehrere Hundert zur Winter-Treiberei bestimmten Pflanzen in Scherben, ein- und zweijährige Annanas-Pflanzen, einige Tausend Scherben und mehrere Blumentopf-Gestelle.

Die Orangen- und Citronenbäume werden des Nachmittags um 2 Uhr in dem Mohrengarten, große Gallengasse, wo sie dermalen stehen, versteigert.

Am Montage den 26. April kann von den sämmtlichen Pflanzen Einsicht genommen werden, und hat man sich desfalls bei dem dortigen Gärtner zu melden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wer an die Hinterlassenschaft des hier verstorbenen K. K. Oesterreichischen Hauptmanns v. Paal eine Forderung zu machen haben sollte, wolle sie binnen heute und vierzehn Tage schriftlich bei dem Unterzeichneten abgeben, und wer davon etwas in Händen hat, wird um dessen Zurückgabe ersucht. Frankfurt a. M. den 17. April 1830.

Der K. K. Oesterreichische Hauptmann Schmitson, neue Mainzerstraße, E. XI b.

Sonntags-Schule für Handwerker.

In die von der hiesigen Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste ꝛc. mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung gegründete Sonntags-Schule werden Sonntag den 18. dieses, präcis um 11 Uhr, neue Schüler aufgenommen. Das Lokal ist im ehemaligen St. Katharinen-Kloster, wo auch die gedruckten Formulare der Erlaubniß-Scheine für die Lehrlinge abzuholen sind. Frankfurt den 10. April 1830.

Die Verwaltung der Sonntags- und Gewerbschule.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß während der Messe jeden Mittwoch und Sonntag Harmonie-Musik, von den Bergleuten aufgeführt, in meinem Garten anzutreffen ist, und daß solche bei ungünstigem Wetter im Saale statt finden wird.

G. D. Roßenbach.

Außer meiner großen Niederlage von 62 verschiedenen Sorten der besten, ächten holländischen Rauchtabacken, feinsten ächten Havannah-, Hamburger, Bremer und Holländischen Cigarren, in Kistchen von 100 bis 250 Stück, habe ich wieder eine große Parthie ganz alten vorzüglichen Varinas-Taback in Rollen, so wie die beliebte leichte Sorte bonte paard Taback, ohne Numero, aus der berühmten Fabrik der Herren M. van Delden und Zoonen in Amsterdam erhalten. Den Roll-Varinas erlasse ich zu dem sehr billigen Preiße von 1 fl. 50 kr. und den bonte paard à 24 kr. per Pfund.

Conrad Baldenecker aus Amsterdam, in Frankfurt a. M.

J. D. Lepper, Conditor auf der Zeil D 208,
hat die Ehre, einem hochgeehrten Publikum anzuzeigen, daß in seiner Conditorei nun wieder täglich verschiedene Sorten Gefrornes in Portionen gegeben wird.

Auch empfiehlt er sich zu Bestellungen desselben, wie auch mit rohem Eis, welches zu jeder Stunde zu haben ist; so wie überhaupt mit allen in sein Geschäft einschlagenden Artikeln, zur gütigen Abnahme.

Tivoli.

Einem geehrten hiesigen Publikum und geehrten Herren Meßfremden bezeuge ich für das mir am 4ten d. M. bei Eröffnung meines Garten-Lokals geäußerte Wohlwollen meinen innigsten Dank, und gebe mir die Ehre, noch nachträglich anzuzeigen, daß die Gartenwirthschaft von nun an täglich geöffnet ist, und morgen findet eine vorzügliche Tanzmusik Statt. — Die Herren Kegelliebhaber finden jeden Abend ihre Unterhaltung, wozu ich sie höflichst einlade. Georg Fay.

Kunsthandlung-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich den Herren Kunsthändlern mit einer bedeutenden Auswahl illuminirten Kupferstiche; indem er nur en gros verkauft, ist er im Stande, zu den billigsten Preißen zu liefern. Er logirt im Gasthaus zur Stadt Grünberg in der Fahrgasse.

Leopold Heyman, Kunstverleger aus Pfersée bei Augsburg.

Großer Schauplatz der acrupatischen Tänzer auf dem gespannten Seile, bei Herrn Gaule auf dem Schützenhaus vor dem Allerheiligenthor.

Heute Nachmittag um 5 Uhr wird die Familie Knie, welche in den größten Städten Deutschlands, z. B. Wien, Berlin und Hamburg, den vollen Beifall erhielt, und sich schmeicheln darf, daß sie der Gesellschaft des Herrn Cassorti, des Herrn Longemar ꝛc., welche bereits früher das hiesige Publikum vollkommen befriedigten, nicht nachstehen wird.

Rudolph Knie wird sich besonders unter der ganzen Tänzer-Familie auszeichnen, und unter mehreren neuen Stücken wird er die große Ascension auf einem 90 Fuß hoch gestellten Baum, in allen Tänzen und besonders als Schnelllaufer sich produciren.

Die ganze Gesellschaft wird Alles aufbieten, um den Ruhm eines verehrlichen Publikums auch hier zu erhalten.

Es wird jeden Tag eine Vorstellung gegeben, und das Nähere durch den Anschlagzettel bestimmt.

Schützenhaus.

Mich auf Obiges beziehend, habe ich heute und bei jeder Vorstellung des Herrn Knie meine Einrichtung so getroffen, daß ich in meinem Garten außerhalb des Circus mit Tische und Bänke für die Wirthschaft so eingerichtet bin, daß man gerade wie im Circus Alles übersehen kann.

Künftigen Sonntag beginnt die Tanzmusik um 4 Uhr. H. Gaule.

Poudre d'Hébé,

ein untrügliches Mittel, das Haar schwarz und braun zu färben. Mit diesem Pulver färbt man in wenigen Stunden rothes und weißes Haar in jeder Nüance schwarz oder braun. Es ist ohne den geringsten Nachtheil für die Gesundheit, beschmutzt auf keine Weise die Haut, und die Farbe erhält sich bei täglichem Waschen unverändert. Allein zu haben, nebst Gebrauchzettel, in Schachteln a 2 fl. 30 kr., bei

Successeur de Susanne Moreau, Zeil No. 29, in Frankfurt.

Auch empfehlen wir unsere ächt Pariser Seife, wohlriechende Rauchkerzen und ganz ächt Kölnisches Wasser.

Unterzeichnete haben die Ehre, hiermit ihren verehrten Kunden die schuldige Anzeige zu machen, daß sie Montag den 19. d. M. die seither inne gehabten provisorischen Fleischschirnen auf dem Hühnermarkt verlassen, und ihre frühern unter der sogenannten Zwergschirne wieder beziehen werden.

Für das seither ihnen geschenkte schätzbare Zutrauen dankend, erbitten sie sich dasselbe auch für die Zukunft. Stets werden sie sich bestreben, durch reelle Bedienung es immer mehr zu verdienen.

Johannes Beiser,
Georg Fränzenick,
Johannes Jäger, } Metzgermeister.
Gerhard Stier,
Georg Lüdicke,

Bertelsmann und Sohn aus Bielefeld,
welche in Folge der Auflösung der alten Firma von Joh. Carl Bertelsmann ihr Lager von Leinwand und Taschentüchern u. s. w., nach Lit. K No. 48 (Neukräm, bei dem Herrn C. M. Ullmann, neben den Herren Joh. Noé du Fay und Comp. verlegt haben, empfehlen solches dem Andenken ihrer geehrten Freunde, und werden das Vertrauen, mit welchem sie in dem verlassenen Locale so lange beehrt wurden, auch fernerhin durch die reellste und billigste Bedienung zu rechtfertigen suchen.

N. Marx, aus Aachen,
ist mit seinem wohlassortirten Waaren-Lager, bestehend in Bobin-Spitzen, Tüll-Kragen, Tücher, Hauben rc., mehreren gestickten schönen andern Artikeln, bei A. M. Schnapper, in der Fahrgasse Lit. A No. 26 angekommen.

Morgen Sonntag, so wie den ganzen Sommer hindurch alle Sonn- und Feiertage ist vollständig besetzte Harmonie- und Tanzmusik bei
J. G. Rind auf dem Sandhof.

Bei J. A. Wolff, Graveur aus Miltenberg a. M., ist zu finden: eine große und vollständige Wappensammlung, woselbst jeder Familien-Namen und Wappen zu finden ist, dasselbe auch auf Verlangen gravirt und gemalt zu bekommen; auch empfiehlt er sich übrigens noch im Graviren aller Arten Namenszüge auf Pettschafte und Servicen, und allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Er befindet sich während der Messe mit seinem Arbeitstische unter der Neuenkräm an der Ecke der großen Sandgasse.

Zu verkaufen.

Eine Uniform der freiwilligen Stadtwehr ist billig zu verkaufen.

Ein leichtes Reise-Wägelchen, mit bedecktem Sitz, im besten Stande befindlich, ist zu verkaufen A XXX an der Brücke.

Zu vermiethen.

Auf der Zeil Lit. H No. 3 sind im ersten Stock 2 Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, und kann auf Verlangen die Kost dazu gegeben werden.

In der rothen Kreuzgasse F 181, gegen der ref. Kirche über, ist im dritten Stock ein kleines Logis zu vermiethen.

Ecke der Katharinenpforte F 83 ist im ersten Stock das Eckzimmer meßentlich zu vermiethen.

Digitized by Google

Römerberg No. 164 ist ein Laden zu vermiethen.

Römerberg No. 164 ist ein Keller zu vermiethen, wo bei großem Wasser nichts zu befürchten ist.

Es ist eine Bude im schmalen Gange zu vermiethen, welche bisher Herr Klein von Offenbach inne gehabt hat. Näheres Römerberg No. 164.

Auf dem angenehmsten Platze in Bornheim, bei der Wittwe des Wundarztes Bergmann, ist eine Sommer-Wohnung sammt Garten-Genuß zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Magd gesucht, die gleich eingeben kann, A 21 hinter dem Prediger.

Es wird ein Mädchen, das kochen kann, und gute Zeugnisse hat, als Magd allein gesucht, Schützenstraße A 70, gleicher Erde.

Ein Mädchen, welches im Stricken und Nähen erfahren ist, so wie alle Hausarbeit willig unternimmt, und von seiner Herrschaft gutes Zeugniß erhält, sucht Dienst. Zu erfragen auf der Allerheiligenstraße im ersten Stock, Lit. B No. 40, neben dem schwarzen Hirsch.

Lit. A No. 96, der Stadtbibliothek über, wird eine Kindermagd gesucht.

Es wird ein braves Kindermädchen gesucht, kleine Eschenheimergasse Lit. D No. 126, 2 Stiegen hoch.

Ein Kellner-Mädchen von sittsamem Betragen und gefälligem Aeussern wird in eine Weinwirthschaft gesucht.

Es wird ein gebildetes Mädchen von gefälligem Aeussern als Kellner-Mädchen in eine Weinwirthschaft gesucht.

Eine Magd von gesetztem Alter, die bürgerlich kochen kann, und gute Zeugnisse hat, sucht einen Dienst. Zu erfragen A XXXI.

Es wird eine Köchin in eine Weinwirthschaft gesucht.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher mit Pferden gut umgehen kann, und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Dienst als Hausknecht oder dergleichen. Das Nähere Graubengasse Lit. G No. 127, im 2ten Stock.

Bekanntmachungen.

Gebrauchte Schoppenflaschen kauft
Soldan, Graupengasse 103.

Alle Sorten feiner Liquere, Rum, Arrac, Cognac, Spiritus, Branntwein, so wie besten Wein-Essig, werden zu den billigsten Preißen abgegeben, Mainzergasse Lit. I No. 52.

Ein junger Dachshund von brauner Farbe, mit einem rothen Halsbändchen versehen, hat sich verlaufen. Wer ihn auf den gr. Kornmarkt I 148 zurück bringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Lohnkutscher Schöller fährt jede Woche zwei Mal nach Giesen und sucht Personen mitzunehmen; wohnhaft im Gasthaus zur Windmühle, Allerheiligengasse.

Göttinger und Braunschweiger Würste von bester Güte sind wieder frisch angekommen, bei
J. P. Fassel, Döngesgasse.

---

fl. 17000 sind ganz oder theilweise zu 4 Prozent auf erste hiesige Insätze auszuleihen. I 180 im 2ten Stocke.

Frisch ausgegrabener Calmus kann geliefert werden. Das Nähere D 208, auf der Zeil.

Den ersten Ostertag wurde von den Garküchen an bis in die Leonhardskirche, den Weg durch die Saalgasse, ein Bracelet verloren; es ist von schwarzer Seide mit einem grünen Stein, und mit weißen Steinen eingefaßt; der redliche Finder erhält eine angemessene Belohnung, wenn er es hinter den Garküchen Lit. M No. 13 zurück bringt.

Zwei Pettschafte und ein Uhrschlüssel nebst Springring, von hellem Gold, sind am Mittwoch verloren worden. Man erbietet sich, dem Wiederbringer den vollen Werth zu vergüten, Allee Lit. E 234.

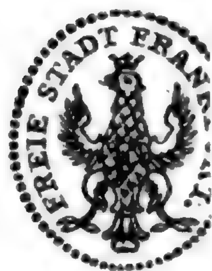
Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 34.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N° 77.)

Nro. 35. Dienstag, den 20. April 1830.



Bekanntmachungen.

Verkauf eines Schoppens in der Lindheimergasse.

Freitag den 30. April l. J. soll der in der Lindheimergasse befindliche Schoppen Lit. H No. 128 als Bauplatz öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Die Kauflustigen belieben sich Morgens 11 Uhr auf unterfertigtem Amte einzufinden, wo ebenfalls jeden Tag die nähern Verkaufs-Bedingungen eingesehen werden können.

Frankfurt den 6. April 1830.

Stadtkämmerei.

Haus-Verkauf.

Freitag den 30. April l. J. sollen die hinter dem Prediger gelegenen Behausungen Lit. A No. 38 und 39 Vormittags 10 Uhr auf unterfertigtem Amte öffentlich an den Meistbietenden vereisteigert werden. Ebendaselbst können die Verkaufs-Bedingungen jeden Tag eingesehen werden.

Frankfurt den 6. April 1830.

Stadtkämmerei.

Wein-Versteigerung.

In der dritten Meßwoche, als Samstag den 1. Mai l. J., Nachmittags um 2 Uhr, werden dahier im rothen Hof, Eingang linker Hand, im Keller unter der Wohnung des Speisewirths Herrn Leisering, Lit. E Nro. 67, nachstehende, vorzüglich gute und ganz rein gehaltene Weine, als:

8 Stück 1828r Forster und Deidesheimer,
3 „ 1826r Erbacher,
4 „ 1825r Forster,
3 Stück 1827r Deidesheimer und
2 „ 1822r Markebrunner,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Eine Stunde vor der Versteigerung, von 1 bis 2 Uhr, werden die Proben an den Fässern gegeben. Frankfurt a. M. den 14. April 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 21. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäßheit verehrlichen Dekrets, die zum Nachlaß der Frau Anna Margaretha Erbel, geb. Heinz, vorher verehelicht gewesene Kaross, gehörigen Mobilien, als: einiges Silber, Schränke, Commode, Bettladen, ein Kanapee, Stühle, Tische, Spiegeln, Frauens-Kleidung, Hemder, Tischtücher, Bettüberzüge, Betttücher, Vorhänge, Bettung, Zinn, Kupfer, Eisen ꝛc., in der Trierischen Gasse Lit. H. No. 79. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung des sogenannten großen Mainzer Caffee-Hauses.

Mittwoch den 28. dieses, Vormittags um eilf Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Decrets hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 29. Januar l. J., die in der Mainzergasse in der Nähe der Mainthore für jedes Geschäft sehr gut geeignete, zum sogenannten großen Mainzer Caffée-Haus mit Lit. I No. 188 bezeichnet, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.
J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Trierischen Gasse.

Mittwoch den 21. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Gemäßheit verehrlichen Vergünstigungs-Dekrets Hochlöbl. Stadtgerichts vom 8. Februar d. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers und Schreinermeisters Herrn Konrad Karoß gehörige, in der Trierischen Gasse gelegene, mit Lit. H. No. 79. bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und kann bis zum Versteigerungsziel täglich besehen werden.
J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses hinter der Judenmauer.

Heute Dienstag den 20. d. M., Nachmittags um 2 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Decrets hochl. Stadt-Gerichts vom 27. Januar d. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Schneidermeisters, auch Gastwirths Herrn Joh. Conrad Jung gehörige, hinter der Judenmauer gelegene, zum rothen Thor genannte, mit Lit. B Num. 17 und 18 bezeichnete Behausung im Haus selbst erbtheilungswegen öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel ist die Behausung zu besehen.
J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch den 21. April Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Döngesgasse im Keller des Hauses Lit. H No. 168, der Steingasse über, (Eingang des Kellers im Hof), folgende sehr gute und vorzüglich reingehaltene Weine öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

2 Stück Gimmeldinger 1828r,
1 " Königsbacher 1828r,
5 " Rüdesheimer 1828r,
3 " Forster Rißling 1828r,
2 " Winkler 1819r,
1 " Laubenheimer 1819r,
1 " Rüdesheimer Orlnauer 1826r,
2 Stück Forster 1826r,
1 " Deidesheimer 1827r,
1 " dergleichen 1825r,
1 " Forster 1825r,
2 " Rüdesheimer 1822r und
1 Zulast rother Aßmannshäuser 1826r.

Zwei Tage vor der Versteigerung können die Weine von 2 bis 4 Uhr an den Fässern probirt werden; man beliebe sich dieserwegen an die Bendermeisters Wittwe Frau Schmidt in der Gelnhäusergasse zu melden.
J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 22. April, Morgens um neun Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Decrets hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 22. März, die zur Masse des insolventen hiesigen Bürgers und Schreinermeisters Carl August Uhlmann gehörigen Mobilien, als: Schränke, Commode, Tische, Stühle, Brandkisten, Spiegeln, etwas Kleidung, Weiß- und Leinengeräth, Porzelain, Glaswerk, Küchengeschirre ꝛc., in der Uhlmann'schen Behausung Lit. A No. 80, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.
J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Rhein- und französischen Weine.

In der zweiten Woche dieser Messe, als Donnerstag den 22. und Freitag den 23. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden in Gemäßheit verehrlichen Dekrets Hochlöblichen Stadtgerichts vom 12. v. M., folgende zur Debitmasse des insolventen hiesigen Bürgers und Weinhändlers Joh. Georg Kappel gehörige, ganz gute und reine Weine, theils im Kappelschen Keller im Junghof, theils auch in der Kappelschen Wohnung auf dem Roßmarkt, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

1 Stück Johannesberger 1806r,	1 Stück Johannesberger 1794r,
1 " Hochheimer 1806r,	1 " Rüdesheimer 1808r,
1½ " Algesheimer 1811r,	2 " dergleichen 1811r,
2 " Niersteiner 1811r,	2 " Niersteiner 1819r,
1 " Rüdesheimer 1806r,	1 " Algesheimer 1826r,
½ " Johannesberger 1794r,	½ " Forster 1826r,
½ " Niersteiner 1826r,	½ " Elfelder Rißling 1825r,
½ " Deidesheimer 1826r,	3 Ohm Forster Traminer 1825r,
2 Ohm Bodenheimer 1806r,	2 Ohm Erbacher 1822r.

Sodann Freitag den 23. April, um 2 Uhr, die französischen Weine, bestehend in:

2 Pièces Nuits 1827r,	1 Pièce weißen Montrachet 1827r,
1 " Chambertin 1826r,	1 Feuillet rothen Nuit 1825r,
1 " ditto 1825r,	1¾ Feuillets Volnay 1827r,
1 " ditto 1827r,	1⅞ Ohm alten Malaga,
2 " Volnay 1827r,	⅞ Ohm Rum ꝛc.,

nebst einer Portion Champagner-Wein in Bouteillen.

Den Tag vor der Versteigerung können die Rheinweine des Nachmittags von eins bis vier Uhr probirt werden, und hat man sich dieserwegen an den Herrn Masse-Curator Dr. Georg Fresenius zu wenden.
J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 22. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löblichen Fiskalats im Vergantungszimmer 2 Kommoden, 2 Tische, 7 Stühle, 2 Spiegeln, 1 Küchenschrank, 1 Kiste und 12 halbe Sohlhäute gegen gleich baare Bezahlung versteigert.
J. G. Klebinger, Ausrufer.

J. C. Jeremias aus Sachsen,

empfiehlt sich diese Messe mit einem vollständigen Assortiment weißer Leder-Leinwand aus weiß gebleichtem Garn gewebt, dergleichen Tisch- und Handtücher-Gebild zum Schnitt, Damast-Garnituren, Caffee- und Frühstück-Servietten, wie auch weiß leinenen Taschentüchern; sein Laden ist in der Saalgasse No. 141.

Carl Susewind, große Eschenheimergasse, D. 177, empfiehlt sein vollständigst assortirtes Lager in englischem Nähgarn, Kameelgarn, Bau- und Möbel-Verzierungen und architectonischen Zeichnungen, zu billigsten Preißen.

Hiesige Stadt-Lotterie betreffend.

Zu der am 21sten April beginnenden sechsten und Hauptklasse, worin fl. 210,000, 100,000, 50,000, 20,000 ꝛc. zu gewinnen stehen, sind ganze und getheilte Loose, zu den annehmbarsten Bedingungen, zu haben bei

J. N. Trier, Hauptcollecteur, Schnurgasse, zum Freieck.

Digitized by Google

Commissionslager von schwarzem italienischen Creppflor bei Joh. Mich. Koch seel. Wb., Schnurgasse Lit. K No. 108.

Im Gasthaus zur Windmühle wird ein guter 1825r Wein verzapft, die Maaß zu 24, 32, 48 kr. und noch besser; auch findet man täglich einen billigen Mittagstisch, und bittet um geneigten Zuspruch.

77ste Frankfurter Stadt-Lotterie.

Am 21. d. M. beginnt die Ziehung der sechsten Klasse derselben, wozu noch ganze, halbe, drittel, viertel und achtel Original-Loose billigst zu haben sind bei

Sophie Adler, Neukräm K 95.

Bartholome Sollmann aus Schönkirch

empfiehlt sich in allen Sorten Beuteltuch und Crepp, zu den billigsten Preißen, in Frankfurt am Dom und in Offenbach bei der katholischen Kirche No. 21.

Roßhaare- und Eiderdaunen-Verkauf.

Gut gekrauste und gesottene Roßhaare, und dergl. schwarze Schweifhaare, so wie auch Eiderdaunen in verschiedenen Sorten werden billigst abgegeben von G. A. Francke aus Naumburg an der Saale, unter der neuen Kräm Lit. K No. 99, dem Herrn Banquier Gontard gerade über.

Kunst-Versteigerung.

Mittwoch den 21. d. M. beginnt die Versteigerung Nachmittags um halb 3 Uhr. Bis zur Versteigerung sind die Oelgemälde jeden Tag von 11 — 1 Uhr zu sehen.

P. H. Guilhauman.

J. G. Böhme, aus Wehrsdorff bei Bautzen in Sachsen,

empfiehlt sich mit seiner eigen fabrizirten Lederleinwand, Gebild und Handtücher aller Art, sehr schöne Waare, zu den billigsten Preißen. Sein Laden ist Bendergasse No. 81.

Unterzeichneter ist mit einer Sammlung Papageien, welche sehr gelehrt sind, und aus verschiedenen Farben bestehen, auf hiesiger Messe angekommen, und bietet Liebhabern derselben solche zum Verkaufe an. G. Lang, logiert: Hanauerhof Lit. B 144.

Waaren-Empfehlung.

Ich habe die Ehre, einem verehrlichen Publikum hiermit die höfliche Anzeige zu machen, daß mein Lager von deutschen, englischen und französischen Modewaaren für diese Messe wiederum aufs geschmackvollste assortirt ist; vorzüglich kann ich empfehlen: eine reiche Auswahl in viereckigen und langen Shawls, Fichus, Echarpes und Bändern, von den neuesten Seidenzeugen und andern eleganten Kleiderstoffen, Mousselins, Kattune, Merinos, Circassiennes, Hosen- und Westenzeugen, in allen weißen Waaren, Herren-Binden und Foulards 2c.

Meine direkten Einkäufe in den ersten Fabriken setzen mich in den Stand, bei solider Waare dennoch sehr billige Preiße machen zu können; ich empfehle mich daher zu geneigtem Zuspruch, unter Versicherung der reellsten Bedienung.

C. Louis Beyschlag.

Berliner Schlafröcke für Herren, Damen und Kinder

werden in schönster Auswahl zu den Fabrikpreißen verkauft, in der Schnurgasse an der Ecke der Ziegelgasse Lit. G No. 72, im ersten Stock, Eingang Ziegelgasse.

Nach den allhiesigen Haupt=Kirchen=Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am Sonntag Quasimod., den 18. April 1830.

S. T. Herr Georg Philipp Gottfried Fresenius, hiesiger Bürger und Juris Utriusque Doctor, wie auch Advocatus Ordinarius, und Jungfer Maria Charlotta Wilhelmina Knoblauch.

Herr Leonhard Ziegler, Bürger zu Seligenstadt und Conducteur bei der Fürstl. Thurn- und Taxischen fahrenden Post dahier, und Jungfer Catharina Elisabetha Reuß, aus Seligenstadt.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Herr Moritz Hertz, hiesiger israelitischer Bürger und Handelsmann, aus Hamburg, und Jungfer Fanny Doctor.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 12. April 1830.

Herr Georg Conrad Knies, hiesiger Bürger und Spenglermeister, mit Jungfer Anna Maria Keller, aus Krautheim im Großherzogthum Baden.

Johann Rudolph Löffler, hiesiger Bürger und Weingärtner, mit Jungfer Anna Dorothea Gockenbach aus Rödelheim.

Dienstag, den 13. April.

Herr August Christian Fischer, genannt Dick, hiesiger Bürger und Sattlermeister, mit Jungfer Sophia Catharina Damas.

Mittwoch, den 14. April.

Herr Johann Valentin Röschel, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Amalia Dufais, aus Mosbach.

Philipp Heinrich Göttgen, hiesiger Bürger und Auslaufer, mit Jungfer Anna Elisabetha Lanno.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
März	30	April 11	E	52	Herrn Valentin Waltz, Bendermeisters Tochter, Josephine.
April	4	„ 18	A	XXXIII	Herrn Johann Wilhelm Dörr, Zeugschmidtmeisters Sohn, Johann Wilhelm August.
„	5	— —	H	96	Herrn Georg Simon Möller, Bendermeisters Sohn, Friedrich Wilhelm.
„	5	„ 18	A	100	Herrn Johann Georg Helff, Schuhmachermeisters Sohn, Johann Kaspar.
„	6	— —	M	97	Herrn Franz Casimir Ochs, Metzgermeisters Tochter, Katharina Dorothea.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
April	6	April 18	O	185	Johann Friedrich Iser, Pflästerers Tochter, Maria Elisabetha.
"	7	" 18	B	175	Herrn Johann Georg Dürer, Musiklehrers, auch Vorsängers bei der deutsch-reformirten Kirche, Tochter, Maria Sophia Elisabetha.
"	7	" 18	C	73	Herrn Johann Georg Schultheiß, Fett-Krämers Tochter, Anna Magdalena.
"	10	" 18	N	151	Johann Jacob Hoffeß, Taglöhners Tochter, Margaretha Katharina.
"	13	" 18	B	125	Herrn Friedrich Ludwig Jacob Schmidt, Blumengärtners Sohn, Ernst Leonhard.
"	13	" 18	O	154	Jakob Albert, Weingärtners Sohn, Heinrich Georg Emil Christian.
"	14	—	—	—	S. T. Herrn Johannes Minner, Philosophiae Doctoris, wie auch evangel. luth. Pfarrers bei der Gemeinde zu Hausen, Tochter, Anna Sybilla Katharina Louise.
"	14	" 18	N	35	Georg Philipp Kniep, Auslaufers Tochter, Philippine.
					Aus der israelitischen Gemeinde.
"	4	—	A	XCIX	Herrn Moses Goldschmidt, Handelsmanns Tochter, Henriette.

1830	Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	Sterbehaus. No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
April	10	D	104	Maria Catharina Heß, weyl. Joh. Nicolaus Heß, gewes. Packers, nachgel. Wittwe, geb. Schäfer, alt 73 Jahr.
"	11	B	93	Heinrich Dominicus Thomas, Metzger, alt 67 Jahr, 8 Monat, 10 Tage.
"	12	K	15	Herr Constantin Henkelmann, Pharmacent, Herrn Johannes Henkelmann, Weisbindermeisters Sohn, alt 20 Jahr, 2 Monat 28 Tage.
"	12	F	68	Herr Isaac Wilhelm Vogel, Handelsmann, wie auch Verwalter und Buchhalter der Löbl. Niederländischen Gemeinde, Wittwer, alt 66 Jahr, 9 Tage.
"	10	H	86	Jungfer Anna Sophia Catharina Löhrl, Herrn Wilhelm Friedrich Ernst Philipp Löhrl, Schneidermeisters zu Hamburg, Tochter, alt 22 Jahr, 11 Monat, 21 Tage.
"	12	F	63	Herrn Joseph Sandars, Handelsmanns zu Liverpool in England, Sohn, William, alt 15 Jahr, 9 Monat.
"	11	C	50	Herrn Johann Georg Schack, Schlossermeisters Sohn, Georg Philipp, alt 1 Jahr, 2 Monat, 9 Tage.
"	13	E	68	Johann Adam Reinhard, Kutschers aus Röllbach im Königreich Bayern, Sohn, Johann Wilhelm, alt 3 Jahr, 7 Monat, 18 Tage.
"	13	E	179	Anna Dippel, weyl. Jacob Dippel, hies. gewes. Soldatens, nachgel. Wittwe, geb. Bergem, alt 64 Jahr, 1 Monat, 4 Tage.

1830	Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
April	13	B	199	Herrn Johann Heinrich Haag, Musici Tochter, Catharina, alt 4 Jahr, 4 Monat.
"	14	B	144	Joh. Georg Christian Lange, Musikantens Tochter, Maria, alt 7 Mt.
"	15	D	II c	Herr Carl Kappel, Handlungs-Commis, Herrn Joh. Heinrich Kappel, Maurermeisters Sohn, alt 22 Jahr, 4 Monat, 29 Tage.
"	16	K	109	Herrn Carl Milani, Handelsmanns Tochter, Maria Anna Brigitta, Carolina, alt 4 Monat, 19 Tage.
"	16	D	72	Frau Magdalena Margaretha Zeits, weyl. Herrn Georg Christian Zeits, gewes. Perückenmachermeisters nachgel. Wittwe, geb. Rabenau, alt 76 Jahr, 2 Monat.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
"	10	B	235	Herr Seelig Jacob Schwarzschild, Handelsmann, alt 79 Jahr.
"	14	B	28	Jungfer Sara Löwenstein, aus Mühlhausen bei Bamberg, alt 37 Jahr.
"	14	B	28	Jungfer Henriette Schohl, aus Thal-Eschweiler, alt 31 Jahr.

Publ. Dienstag den 20. April 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Zu vermiethen.

J 48 an der Leonhardskirche ist eine geräumige Wohnung im 1sten Stock, mit der Aussicht auf den Main, zu vermiethen.

Neukräm K 48 ist ein großes Zimmer, nebst Kabinett, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

An der Ecke des Bornheimer Sandwegs ist eine angenehme Gartenwohnung mit Garten-Vergnügen für diesen Sommer zu vermiethen.

Laden und Comptoir in der besten Meßlage der neuen Kräm ist jährlich zu vermiethen.

In Bornheim in der schönsten Lage an der Chaussee sind 2 Wohnungen mit oder ohne Möbel, nebst Gartenvergnügen, bei Silberarbeiter Werke, zu vermiethen.

Eine Stube, Stubenkammer und Küche im ersten Stock, nebst Bodenkammer, ist in der Wolfsecke, Eschenheimergasse, zu vermiethen.

Zwei große Bodenräume in der Wolfsecke am Paradeplatz sind zu vermiethen.

Roßmarkt E. 42 im dritten Stock ist eine Wohnung von sechs Zimmern, Küche rc. zu vermiethen.

Roßmarkt E. 42 im ersten Stock des Seitenbaues ist eine Wohnung von fünf Zimmern, großer Küche, Speisekammer rc. zu vermiethen.

Fahrgasse L No. 28 ist eine schöne vollständige Wohnung von 2 bis 3 Zimmern zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt F. 193 ist der erste Stock zu vermiethen. Näheres 194.

In Offenbach steht ein großes Haus mit Garten, Stallung und Remise in einer frequenten Lage, ganz oder theilweise, jahrweise oder messentlich zu vermiethen. Das geräumige Lokal würde sich auch für Commissions- und Speditions-Geschäfte sehr eignen. Das Nähere ist zu erfragen bei Sensal Schmelz, in Frankfurt a. M.

In der Töngesgasse Lit. G No. 23, ganz nahe am Liebfrauenberg, ist die, bis jetzt noch von Herrn Zahnarzt Dr. Frei bewohnte Wohnung anderweitig zu vermiethen.

In der Neugasse sind die Wohnungen von 2 Häusern und 2 Läden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in Lit. C 101 b an der Ecke der Altengasse, 2 Stiegen hoch.

Digitized by Google

Schmidtstube M 75 ist eine mittelgroße Wohnung, nach dem Main, zu vermiethen.

Neuekräm K 95 ist ein geräumiger Laden mit heizbarem Comptoir und Gewölbe zu vermiethen.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobei noch zwei Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bei wem? sagt Ausgeber dieses.

Wohnung Lit. A Nro. 83. hinter der schönen Aussicht, 1ster Stock, 4 geräumige Zimmer nebst Küche, 3ter Stock, 2 große Mansarden ꝛc. Den 1sten Mai wird selbige frei. Auskunft wird ertheilt in der Buchhandlung, Buchgasse Lit. J No. 118.

Eine angenehme und gesunde Wohnung, im zweiten Stock, mit verschlossenem geräumigen Vorplatz, bestehend aus drei Zimmern, einem Cabinet, Küche, zwei Kammern, Holzkammer und s. v. Abtritt, alles auf derselben Etage, zwei Bodenkammern und Keller-Antheil ist billig zu vermiethen und den 1. Juni l. J. zu beziehen. Schäfergasse Lit. C No. 158, Eingang links im ersten Stock zu erfragen.

Eine Wohnung im ersten Stock, von 3 Zimmern, Küche, Kammern und Keller ist zu vermiethen. Ausgeber dieses sagt bei wem?

Vor dem Eschenheimerthor, in einer angenehmen Lage, ist ein Garten nebst Gartenwohnung zu vermiethen.

Auf der Allerheiligengasse 165 ist ein ganzes Logis oder 2 Zimmer ohne Möbel allein zu vermiethen.

An der Wallstraße nahe am Affenthor, ist ein Garten nebst Wohnhaus mit drei heizbaren Zimmern, ein Cabinet, eine große bequeme Küche nebst einem großen Keller zu vermiethen, und kann bis 1. Mai bezogen werden. Das Nähere zu erfragen bei Ditzel, Feldgeschworner, B No. III. in Sachsenhausen.

Auf dem Wollgraben Lit. A No. LXXV. ist der erste Stock zu vermiethen, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, einer Küche nebst Küchenkammer, 2 Bodenkammern, 2 Kellerbeschläge, und kann bis den 1sten Juli bezogen werden.

Auf dem Markt M No. 184 ist ein kleines Logis und Laden zu vermiethen, auch kann jedes besonders abgegeben werden.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen, 109, große Bockenheimergasse.

Kleine Sandgasse K 20 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Eine helle und schöne Wohnung für eine stille Haushaltung ist zu vermiethen, Catharinenpforte K 5.

Eine freundliche Wohnung, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche und Bodenkammer, ist billig zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Eine helle Wohnung in den Hof gehend, im ersten Stock, bestehend aus drei Zimmern, einem Alcov, Küche, Keller, Bodenkammer und Holzbehälter, ist zu vermiethen. Lit. C No. 158, links im ersten Stock zu erfragen.

Eine schöne Wohnung gleicher Erde, bestehend aus einem großen verschlossenen Vorplatz, mit eingemauertem großen Schrank, zwei Zimmern, einem Cabinet, Küche, Kammer, verschlossenem Höfchen, und s. v. Abtritt, nebst einer Bodenkammer und Keller-Antheil ist billig zu vermiethen und 1sten Mai zu beziehen. Schäfergasse Lit. C No. 158, Eingang links im ersten Stock das Nähere.

Ein schrotmäßiger dreißig Stück haltender Keller ist sogleich zu vermiethen. C 158 das Nähere.

In der Kornblumengasse G 143 ist ein Logis zu vermiethen.

10 Zimmer und 1 Saal im ersten Stock, in der Mitte der Stadt, zusammen oder getheilt auf die Messe oder bis August zu vermiethen.

Links auf dem Bornheimer-Sandweg bei Gärtner Bock sind zwei Zimmer nebst Alcov und Küche zu vermiethen.

Mainzergasse Lit. I No. 59 ist der erste Stock zu vermiethen.

Zwei Logen-Plätze in einer der besten Logen, zweiten Rangs, sind für folgende sechs Monat oder aufs Jahr abzugeben. Zu erfragen Lit. D No. 192 im zweiten Stock.

Rechney-Straße Lit. A No. LXVI ist ein circa 24 Stück haltender schöner Keller nebst Laden billig zu vermiethen. Näheres darüber Fischerfeldstraße A No. 72, eine Stiege hoch.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Wittib Mettenius und Sohn,

in Frankfurt a. M., Schnurgasse Lit. G. No. 80 und in Offenbach bei Herrn Ferdinand Zimmermann, Frankfurter Straße Lit. B. No. 6.
empfehlen ihr Leinen- und Gebild-Lager dem Andenken ihrer geehrten Freunde, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Waaren-Empfehlung.

Zur bevorstehenden Messe ist mein Lager in allen Sorten Engl. und Niederl. Tücher sowohl, als auch in den neuesten Hosen- und Westenzeugen vollkommen assortirt, womit ich mich meinen geehrten Abnehmern bestens empfehle.

Karl W. Kellermann, Katharinenpforte G 1.

Zur Vermeidung von Irrungen

zeigen

A. Bertelsmann und Comp. von Bielefeld

ihren geehrten Freunden hierdurch an, daß das seit vielen Jahren unter der neuen Kräm Lit. K. No. 104 bestandene Lager von Leinwand, Taschentüchern rc., nicht, wie die Anzeige eines Concurrenten in No. 33 dieses Blattes etwa glauben läßt, nach einem andern Orte verlegt worden, sondern daß im alten Lokale ein dem frühern ganz gleiches Leinenlager unterhalten wird.

Dampf-Chocolade.

Aus der ersten Dampf-Chocoladen-Maschine und Fabrik des Herrn J. F. Miethe in Potsdam wird zu den Fabrik-Preißen fortwährend abgegeben, als:

Feinste Bahia-Chocolade . pr. Pfd. fl. 1.28 kr.
Potsdamer stärkende Jagd- und Reise-Chocolade zum Roh-Verspeisen, in kleinen mit erhabenen Figuren gezierten Tafeln, 24 Stück à Pfd., in sehr elegantem Umschlag . . . . „ 1. 10 „
Feinste Doppel-Vanille-Chocolade „ 1. 10 „
Feinste Vanille-Chocolade No. 2. „ — 53 „
Feinste Chocolade mit Vanille und feinen Gewürzen . . . . „ 1. 2 „
Feinste Gewürz-Chocolade No. 1. „ — 53 „
ditto ditto ditto No. 2. „ — 44 „
ditto ditto ditto No. 3. „ — 35 „
Feinste Gewürz-Chocolade No. 4. fl. — 32 kr.
Feinste Gesundheits-Chocolade mit Zucker ohne Gewürz, von gereinigtem Cacao No. 1. . . . . . „ — 44 „
ditto ditto ditto No. 2. . . . . . „ — 35 „
Bittere Gesundheits-Chocolade ohne Zucker und Gewürz, von gereinigtem Cacao . . . . „ — 44 „
Isländisch Moos-Chocolade mit Saleb . . . . „ — 56 „
Süße Gersten-Chocolade mit durch Dampf präparirtem Gerstenmehl „ 1. 2 „
Ordinäre Chocolade . . . . „ — 28 „

Johann Ludwig Zinck, auf dem Markt.

Pariser Mode-Waaren-Lager.

M. Ulzhöfer, gen. Schmidt, Katharinen-Pforte, Lit. G. No. 8.

empfiehlt sich mit einem vollständigen Sortiment seidener Cote paly, genähten und italienischen Strohhüten, Hauben, Chemisetten, Canesous, Blumen, Federn, allen Sorten Stikkereien auf Tüll und Mull rc., feinen Handschuhen in allen möglichen Arten für Damen und Herren, glatten und façonirten Bändern in dem neuesten Geschmacke, Ceintures, vergoldeter Schnallen, Ohrringen rc., Spitzen, Blonden, Tüll in allen Breiten, Schleyer, Halstücher, Pelerinen, Cravatten, seidenen Schnupftüchern, Geld- und Arbeits-Beuteln, Uhrbändern, Perlen, Braceletten, Hosenträgern, Strumpfbändern, und mit allem, was zu diesem Fache gehört — mit Versicherung schneller Bedienung und billigen Preißen.

Neueste Mode-Cattune von den feinsten bis zu den billigsten Sorten à 6 kr. pr. Elle, empfehle in großer Auswahl zu sehr billigen Preißen, so wie feine engl. Ginghams à 15 kr. pr. Elle.

J. A. Lücke, auf dem Markt L No. 142.

Alexander Magnus Schmidt,

in der Höllgasse Lit. M. No. 205.

empfiehlt sich im Ausschnitt mit seinem aufs Beste assortirten Lager feinen und extra feinen niederl. und französischen Tüchern in allen Sorten, unter Zusicherung der billigsten Preiße, bestens.

Bloxidge und Frommann aus Coburg,

empfehlen sich, zur gegenwärtigen Frühjahr-Messe, mit ihren schon bekannten Artikeln eigner Fabrik, in Argentan und Rouged'or; als: Eßlöffel, Thee- und Vorleglöffel, Zuckerzangen, Dosen, Leuchter, Steigbügel, Cantoren, Sporen, Geschirr-Beschläge für Pferde und Chaisen, Zündhüthchen rc., zu den billigsten Preißen, und haben ihren Laden außerhalb des Fahrthors, rechts.

Michael Amstutz,

vormals J. G. Bochleutner,

im großen Trier'schen Hof No. 18 und 19 Eingangs der Schnurgasse rechts,

empfiehlt seine Niederlage schönster Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen, Roßhaaren rc. von allen Qualitäten und zu den billigsten Preißen, mit dem Bemerken, daß er zur Bequemlichkeit seiner verehrten Abnehmer solche Einrichtungen getroffen hat, daß zu jeder Jahrszeit in trocknen und hellen Zimmern die Federn gereinigt und gefüllt werden können.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelös't, auch jede auf diese Effekten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei

Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Niederlage von Fuß- und Tisch-Teppichen, Möbelzeugen u. s. w.

Unterzeichnete empfehlen sich mit einer reichhaltigen Auswahl von Kanapee- und Vorleg-Teppichen, glatt gedruckten und embossirten wollenen Tisch- und Klavier-Decken, aus den vorzüglichsten Fabriken, verschiedenen Möbelstoffen, in Wolle embossirt, Baumwolle oder Toile de Jouy, Seidenzeugen, Roßhaartuch, gedruckten und gepreßten Sammeten, ferner in Damenkleidern und Mänteln, Damentaschen, Tabacksbeuteln, Jagdtaschen, Satteldecken, Griechen-Kappen, ächten französischen Blonden, gedruckten und gestickten Battist-Taschentüchern. Sämmtliches im neuesten Geschmack und zu den billigsten Preißen.

P. J. Meidinger u. Comp., große Eschenheimergasse D. No. 39.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, seinen geehrten Abnehmern sein frisch assortirtes Lager in gütige Erinnerung zu bringen. Nebst seinen führenden Artikeln, bestehend in geringeren und modernen Kattunen, Merinos, Leinwande, worunter sich vorzüglich feine sehr dauerhafte Lederleinen, 6/4 breit, in den Preißen von 15, 17, 18, bis extrafeine 26 kr. auszeichnen, und aller weißen Waaren, verkauft er folgende Artikeln zu besonders wohlfeilen Preißen, als: feine Sorte 10/4 br. Batistmousselin zu Vorhängen, das Stück von 20 1/2 Elle 4 fl. 15 kr. 7/4 br. gestreiften Mousselin zu kleinen Vorhängen von 17 Ellen à 2 fl., 8/4 br. Pleenbaman für 11 bis 15 kr., einfarbig Zeug zu Damen-Kleider für 9 kr., geköpertes 12 kr., 7/4 br. Sommermerinos, extrafeine Qualität, 16 kr., extrafeinen englischen Barchent 11 und 12 kr. per Elle, eine Auswahl billiger Shawls mit Ecken und Borduren für 2 fl. 20 kr., 4 fl., 4 fl. 30 kr. bis 8 fl., mit hohen gewürkten Borduren 6 fl. 30 kr., weiße und farbige mit Gallerie-Borduren und durchaus gewürkt für 4 bis 8 fl. Piqué-Decken a 4 fl. bis 4 fl. 30 kr., Kinder-Piqué-Decken a 2 fl., zweischläfrige, 4 1/4 Elle breit und 4 1/2 Elle lang, a 7 fl. bis 7 fl. 30 kr., große Kaffeeservietten in farbigem Damastgrund a 3 fl. 30 kr., superfeine Jacconets zu Kleider 24 kr. pr. Elle. Herren-Schlafröcke a 4 fl. 30 kr., bunte a 5 fl. bis 5 fl. 30 kr.; gesteppte Decken a 6 fl. 30 kr. bis 7 fl. 30 kr., zweischläfrige 8 fl. bis 9 fl., Kinderdecken a 2 fl. 42 kr. bis 4 fl.

H. S. Lorie, große Sandgasse, nächst der neuen Kräm.

Durch ansehnliche Sendungen ist mein Lager halbseidener Stoffe zu Damenkleidern, Cattunen neuester Muster, Sommerhosen- und Westenzeugen, so wie mit einer schönen Auswahl Fichus in Baumwolle, Creppe, Barrèges ꝛc., vollständig assortirt; die billigsten Preiße, so wie ausgezeichnet schöne Waare werden jeden meiner schätzbaren Abnehmer befriedigen.

Ernst Wilhelm Schenck, hinterm Römer.

Dreifaches leinen Näh- und vierfaches Strickgarn,

einfaches weißes leinen Garn, Leinwande, Taschentücher in feinster bis stärkster Gattung, Damast-Gedecke per 6, 12, 18 und 24 Personen, 8/4 9/4 10/4 12/4 br. Kaffee-Servietten, empfehlen wir unter Zusicherung reellster Bedienung.

Auch haben wir einen Laden am Main No. 39 rechter Hand neben dem Geistpförtchen, wo wir 3 und 4faches leinen Nähgarn von kürzerer Haspellänge zu billigern Preißen erlassen.

Joseph Schneider, Söhne,
aus Grafenwalde in Böhmen, Fahrgasse, Ecke der Johanniter-Kirche No. 1.

Zur Baseler Bleiche
übernehme fortwährend alles Leinen und Garn.

Wilhelm Carl Wirth, Römerberg Nro. 1.

Digitized by Google

Einem geehrten Publikum empfehlen wir zur geneigten Abnahme unser in vorzüglicher Qualität unterhaltenes Commissionslager von

Englischem Pflaster,

welches wir zu den nachstehenden äusserst billigen Fabrikpreißen erlassen können.

Das Groß	fleischfarb	und	weiß	fl. 7. 12 kr.	schwarz	fl. 5. 36 kr.
„ Dutzend	„	„	„	„ — 40 „	„	„ — 30 „
„ Briefschen	„	„	„	„ — 4 „	„	„ — 3 „

Gebhard und Körber,
Buchgasse Lit. I Nro. 182, der Leonhardskirche über.

Ich beehre mich, meinen werthen Freunden und Gönnern die Anzeige zu machen, daß ich den Laden No. 21, gegen dem Haus Limburg über, verlassen, und den Laden im Kreuzgang auf dem Römerberg No. 10 u. 11 bezogen habe, und ich mich in allen Arten feinster Lakir-Waaren bestens empfehle. A. C. Kirschten.

Weißgarnige Lederleinen, Tisch- und Handtücher-Gebild

von ganz besonders guter Qualität, ist mein Lager wieder aufs Beste assortirt und die beliebten Sorten netto $^6/_4$ breite im Garn gebleichte Lederleinen, zu den bekannten äußerst billigen Preißen in ungewöhnlich preiswürdiger Qualität zu haben. Weiße $^5/_4$ große leinene Sacktücher a 4 fl., feine a $4^1/_2$ fl. und feinste 4 fl. 50 kr. pr. Dutzend, so wie ächtfarbige leinene Sacktücher in ganz neuen Mustern, sind auch in großer Auswahl wieder vorräthig.

J. A. Lücke, auf dem Markt L. No. 142.

Wachs-Perlen.

Johann Wagner, Perlen-Fabrikant aus Mainz,

empfiehlt sich mit seinen Wachs- und Glas-Perlen. Sein Lager ist an der Catharinenpforte bei Hrn. Rußmann. Auch hat derselbe von seinen Perlen ein Commissionslager bei Hrn. Fuchs in der großen Marktstraße in Offenbach, und empfiehlt sich seinen geneigten Abnehmern mit ausgezeichneter hübschen Waare und billigen Preißen.

Französische Papier-Tapeten.

Durch neue Sendungen aus den vorzüglichsten Fabriken Frankreichs aufs neueste und reichhaltigste assortirt, bringe ich mein Tapeten-Lager in empfehlende Erinnerung unter Zusicherung reeller Bedienung und der möglichst niedrigsten Preiße.

Joh. Georg Weygandt, Zeil, Ecke der Haasengasse.

Mein Lager **wollener Tücher** und **Drap de Zephyr** ist durch frische Sendung in allen Farben bestens assortirt, ich empfehle solche zu den möglichst niedrigsten Preißen, indem ich um ferneren geneigten Zuspruch bitte.

Ernst Wilhelm Schenck, hinterm Römer.

Gumperz Joseph Dreyer, Wachstuch-Fabrikant in Frankfurt a. M., Schnurrgasse Lit. H 63 und 64,

empfiehlt sich mit seinem wohl assortirten Lager in Wachstuch, Wachs- und Gicht-Taffet, Hut- und Kappen-Ueberzüge, Kappenschirmen von Papier-maché und lakirtem Filz, Gesundheitssohlen eigner Fabrik, verkauft alle Sorten Roßhaartuch für Kappen, alle in dieses Fach einschlagende Artikel, und verspricht die billigsten Preiße.

Bekanntmachungen.

Dienstag den 27. April, von 9 Uhr Morgens an, sollen in dem Garten Lit. E No. XI in der neuen Mainzerstraße folgende Garten-Gegenstände versteigert werden:

Schöne Orangen- und Citronenbäume in Kübeln, Warm- und Kalt-Hauspflanzen, so wie auch mehrere Hundert zur Winter-Treiberei bestimmten Pflanzen in Scherben, ein- und zweijährige Annanas-Pflanzen, einige Tausend Scherben und mehrere Blumentopf-Gestelle.

Die Orangen- und Citronenbäume werden des Nachmittags um 2 Uhr in dem Mohrengarten, große Gallengasse, wo sie dermalen stehen, versteigert.

Am Montage den 26. April kann von den sämmtlichen Pflanzen Einsicht genommen werden, und hat man sich desfalls bei dem dortigen Gärtner zu melden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wer an die Hinterlassenschaft des hier verstorbenen K. K. Oesterreichischen Hauptmanns v. Paal sollte eine Foderung zu machen haben, wolle sie binnen heute und vierzehn Tagen schriftlich bei dem Unterzeichneten abgeben, und wer davon etwas in Händen hat, wird um dessen Zurückgabe ersucht. Frankfurt a. M. den 17. April 1830.

Der K. K. Oesterreichische Hauptmann Schmitson, neue Mainzerstraße E. XI b.

Außer meiner großen Niederlage von 62 verschiedenen Sorten der besten, ächten holländischen Rauchtabacken, feinsten ächten Havannah-, Hamburger, Bremer und Holländischen Cigarren, in Kistchen von 100 bis 250 Stück, habe ich wieder eine große Parthie ganz alten vorzüglichen Varinas-Taback in Rollen, so wie die beliebte leichte Sorte bonte paard Taback, ohne Numero, aus der berühmten Fabrik der Herren M. van Delden und Zoonen in Amsterdam erhalten. Den Roll-Varinas erlasse ich zu dem sehr billigen Preiße von 1 fl. 50 kr. und den bonte paard à 24 kr. per Pfund.

Conrad Baldenecker aus Amsterdam, in Frankfurt a. M.

Bertelsmann und Sohn aus Bielefeld,

welche in Folge der Auflösung der alten Firma von Joh. Carl Bertelsmann ihr Lager von Leinwand und Taschentüchern u. s. w., nach Lit. K No. 48 (Neukräm, bei dem Herrn E. M. Ullmann, neben den Herren Joh. Noë du Fay und Comp. verlegt haben, empfehlen solches dem Andenken ihrer geehrten Freunde, und werden das Vertrauen, mit welchem sie in dem verlassenen Locale so lange beehrt wurden, auch fernerhin durch die reellste und billigste Bedienung zu rechtfertigen suchen.

Bekanntmachung.

Da ich diese Ostermesse wieder mit einem Assortiment 14karatigen Goldwaaren bezogen habe, so setze ich alle Bijouteriehändler davon in Kenntniß, und verspreche die reellste und billigste Bedienung. Auch kann man Damen-Uhren, Spiel-Dosen, Mundharmonika's nach der neuesten Art, nämlich: 4, 7, 12, 16, 19, 24, 32tönige, so wie auch in halben und ganzen Spazierstöcken, 16tönige bei mir haben. Mein Laden ist in der Braunfels-Gallerie No. 5 und meine Wohnung im Gasthof zum Rebstock. A. Scheurer, aus Pforzheim.

Einem verehrlichen Publikum, so wie den resp. Herren Meßfremden, mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß außer meiner gewöhnlichen Gastwirthschaft im vorderen Lokal, wo nach der Karte gespeist wird, auch in meinem Saale jeden Mittwoch Abend, während der Messe Restauration und Harmonie anzutreffen ist.

H. C. Tausent, im König von Preußen.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, ein hochgeschätztes Publikum zu benachrichtigen, daß er diese Messe zum erstenmale mit einer schönen Auswahl von Stiefeln und Herrn-Schuhen beziehet; er empfiehlt sich und versichert nebst guter und dauerhafter Waare die billigsten Preiße. Sein Laden ist auf dem Römerberg an der Ecke der Nikolaikirche.

Philipp Stauder, Schuh- und Stiefelmacher aus Mainz.

Meßladen zu verkaufen oder zu vermiethen.

Der auf dem Römerberg, Ausgang des Römers neben Herrn Handelsmann Heyne stehende Meßladen No. 18, in welchem bisher die Erben des Herrn Bernier von Mainz, Schuhe feil hatten, ist aus freier Hand zu verkaufen oder auf nächste und folgende Messen zu vermiethen. Nähere Auskunft darüber, Zeil, hinter der Rose D 5 und 6.

Ich habe ein Parthiechen ital. Strohhüte erhalten, welche ich zu den billigsten Preißen erlassen kann. Carl Philipp Streng, auf dem Markt.

Handschuhe für Herren, Damen und Kinder.

Waschlederne, Dänische, glacirte, habe ich eine Parthie erhalten und kann solche im Duzzend wie Einzeln weit unterm Fabrikpreiß erlassen. Auch befindet sich eine kleine Parthie etwas gefleckte darunter, aufs billigste zu verkaufen bei

P. M. Bonn, Schnurgasse Lit. L 72.

Friedrich Reichardt,

Nürnbergerhof Lit. L No. 128 in Frankfurt a. M.

empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von Bronze-Waaren und Vergoldungen zu Fenster, Vorhängen und Möbel-Verzierungen; auch übernimmt er die Ausführung aller Ameublements betreffenden Aufträge, unter Zusage billigster und schnell möglichster Bedienung.

F. C. Parrot, am Fahrthor Lit. I No. 64,

empfiehlt sich mit Hamburger Schreibfedern in verschiedenen Qualitäten und zu den billigsten Preißen.

Heinrich Jacquet, Schirm-Fabrikant,

große Sandgasse und Römerberg im Hauptgang, empfiehlt zur Ostermesse sein Lager von

Regenschirmen

im neuesten Geschmack und solider Waare, zu den billigsten Preißen, welche irgend gestellt werden können. Gegründet auf den guten Ruf, den sein Fabrikat genießt, schmeichelt sich derselbe im Voraus eines zahlreichen Zuspruchs, wozu er höflichst einladet.

Fz. Xaver Goldeschmidt, Tapezierer aus Höchst,

beziehet diese Messe abermals mit Kanapees, Stühlen, Sesseln, Leibstühle neuester Façon, trokirt gegen gebrauchte Meubeln. Sein Laden Wedelgasse.

Unser Lager von glatten und rauhen Piqués, Piqué-Bettdecken ꝛc. befindet sich für diese und die folgenden Messen bei Herrn Otto Kolligs, große Sandgasse in der weißen Schlange.
Gottfried Landgraff, aus Hohenstein in Sachsen.

Zu verkaufen.

Ein gut zugerittenes Reitpferd ist zu verkaufen.

Eine in Offenbach gebaute Chaise, wobei das Verdeck für vier Personen befindlich, stehet aus Mangel des Raums billig zu verkaufen. Liebhaber melden sich im rothen Hofe bei Kutscher Schulmeyer.

Eine noch wenig gebrauchte Pedalharfe von Erard in Paris ist, um Platz zu gewinnen, zu verkaufen.

Eine neue elegante Wiener Calesche, mit Koffer und Vorderdecke, und einige andere Reise-Caleschen sind zu verkaufen bei Sattlermeister Schaeffer, großer Hirschgraben. Er setzt die äußersten Preiße.

Ein einspänniges Reise-Pferd zwischen 6 und 7 Jahren steht zu verkaufen bei J. L. Hauf, Lohnkutscher, in der Drei-Froschgasse neben dem rothen Hof, Lit. E No. 69.

Ein in Offenbach gebauter Korbwagen, zum Ein- als Zweispännigfahren eingerichtet, dessen Sitze auf Federn ruhen, ist zu verkaufen, Zeil, hinter der Rose No. 5.

Ein Ladentisch ist zu verkaufen bei E. Hofmann in Sachsenhausen Lit. O No. 42.

Schwartenmagen sind zu verkaufen.

Eine Uniform der freiwilligen Stadtwehr ist billig zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Ein schön möblirtes Zimmer gleicher Erde, nebst zwei Zimmer im zweiten Stock, in Lit. D No. 89 zu vermiethen.

Schlesingergasse E 31 ist im 2ten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten und mit Gartenvergnügen zu vermiethen. Das Nähere bei Dr. Kehl im Junghof.

Es ist eine Bude im schmalen Gange zu vermiethen, welche bisher Herr Klein von Offenbach inne gehabt hat. Näheres Römerberg No. 164.

Römerberg No. 164 ist ein Laden zu vermiethen.

Ein Logis von drei Zimmer, einem Kabinet, mit der angenehmen Aussicht auf den Main, ist mit Kammer und allen sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Näheres Lit. I No. 31.

In der rothen Kreuzgasse F 181, gegen der ref. Kirche über, ist im dritten Stock ein kleines Logis zu vermiethen.

Ecke der Katharinenpforte F 83 ist im ersten Stock das Eckzimmer messentlich zu vermiethen.

Römerberg No. 164 ist ein Keller zu vermiethen, wo bei großem Wasser nichts zu befürchten ist.

Ziegelgasse 166 ist der zweite Stock mit 3 heizbaren Stuben, Stubenkammer, Küche und Kammer, dann 2 Bodenkammern, Keller, Regen im Haus, zu vermiethen.

Eine freundliche, gesunde Wohnung im 2ten Stock ist an eine stille Familie zu vermiethen, nächst der Zeil, Schäfergasse, C 167.

Zeil Lit. C 219, ist eine Wohnung von zwei Zimmern, mit Cabinet, Küche, Kammer und sonstigen Bequemlichkeiten an eine stille Haushaltung oder an einzelne Herren mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Nahe beim Römer I 192 in der Karpfengasse ist ein Logis von 4 bis 5 Zimmern, im 1sten Stock zu vermiethen.

Ein bequemes Logis, 3 Stuben, Kammern und Antheil im Garten, ist E 32 zu vermiethen.

Trierisches Plätzchen G 90 ist im 1sten Stock eine schöne vollständige Wohnung zu vermiethen. Das Nähere im 2ten Stock.

Fahrgasse A 135, ist im 3ten Stock eine Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein schönes großes Zimmer nebst Kabinet ist auf dem Roßmarkt im 2ten Stock zu vermiethen, auch können noch einige Zimmer abgegeben werden, F 107.

Ein Zimmer und Cabinet mit Möbeln, und eine schöne Wohnung mit Garten-Vergnügen ist zu vermiethen, Eschenheimergasse 157.

Auf dem Markt ist ein wohleingerichtetes Logis sogleich zu vermiethen, und Näheres in dem Laden H No. 177 in der Haasengasse zu erfragen.

Digitized by Google

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, in Handarbeiten, im Bügeln, Rechnen und Schreiben erfahren ist, suchet bei Kindern, als Stuben- oder Ladenmädchen-Dienst. Ueber ihr sittliches Benehmen hat sie die genügendsten Empfehlungen. Das Nähere Lit. G No. 50, 2 Stiegen hoch.

Eine perfekte Köchin, welche hier schon in Diensten gestanden, rechnen und schreiben, auch fein nähen kann, sucht eine dergleichen Stelle. Zu erfragen auf dem goldnen Löwenplätzchen bei der Frau Lohray, Lit. A 140.

Es wird ein Hausknecht gesucht.

Eine Köchin, die wegen Abreise ihrer Herrschaft ausser Condition ist, sucht eine andere Stelle, und kann sogleich eingehen. Zu erfragen G 123.

Es wird eine Magd gesucht, die bürgerlich kochen kann, zur Hausarbeit willig ist, und gute Zeugnisse hat, G 171.

Es wird ein elternloses Mädchen vom Lande gesucht, ohngefähr 15 bis 18 Jahre alt, welches etwas nähen kann, und darin noch weiter vervollkommnet werden soll, und auf dessen Treue und Sittlichkeit man sich verlassen kann. Das Nähere bei Schreinermeister Grom, in der Graupengasse.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird ein Subscribenten-Sammler gesucht.

Ein schrotmäßiger trockner Keller von circa 15 bis 24 Stück wird zu leihen gesucht F No. 15.

Auf hiesige Gebäulichkeiten in guter Lage von fl. 70,000 Werth, werden als erster Insatz fl. 34,000 zu billigen Zinsen zu leihen gesucht. Näheres Fischergasse 10.

Zwei Fenster, 6 bis 7 Schuh hoch, $3^1/_2$ Schuh breit, mit steinernen Gewändern, und Läden werden zu kaufen gesucht.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mensch wünscht bald eine Stelle als Lehrling in einer Spezerey- oder Langenwaaren-Handlung mit oder ohne Lehrgeld zu erhalten.

Eine Armatur zur Cavallerie, ein 2sitziger Pult von Eichenholz und gebrauchte Ziegeln werden zu kaufen gesucht.

Bekanntmachungen.

Böhmische Granaten sind in Commission zu verkaufen in der Handlung
von Georg Wilhelm Garkoch sel. Wwe.

Veredelte, über 6 Schuh hohe, gut bewurzelte Aepfelstämme von verschiedenen Sorten, werden auf der Försterswohnung unweit dem Hofe Rebstock, aus der daselbst befindlichen Baumschule, à 24 kr. per Stück abgegeben. Da solche in geringem Boden gezogen sind, werden sie überall gut fortkommen.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Guter Bourdeaux-Wein, zu 34 kr. die Bouteille, zu haben bei
Sophie Adler, Neukräm K 95.

Gute Bamberger Brunellen à 12 kr. pr. ℔ sind zu haben in der Bamberger Meßbude am Main.

Donnerstag den 15. d., wurde — wahrscheinlich in einem Laden — ein Regenschirm von brauner (Changeant) Seide, Metallstiel und Elfenbeingriff, stehen gelassen, um dessen Rückgabe, Lit. B 108, heilige Kreuzgasse, man ersucht.

Gebrauchte Schoppenflaschen kauft
Soldan, Graupengasse 103.

Alle Sorten feiner Liquere, Rum, Arrac, Cognac, Spiritus, Branntwein, so wie besten Wein-Essig, werden zu den billigsten Preißen abgegeben, Mainzergasse Lit. I No. 52.

Lohnkutscher Schöller fährt jede Woche zwei Mal nach Giesen und sucht Personen mitzunehmen; wohnhaft im Gasthaus zur Windmühle, Allerheiligengasse.

Göttinger und Braunschweiger Würste von bester Güte sind wieder frisch angekommen, bei
J. P. Fassel, Döngesgasse.

Frisch ausgegrabener Calmus kann geliefert werden. Das Nähere D 208, auf der Zeil.

Bekanntmachungen.

Nachdem von Hochlöblichem Polizei-Amt folgende Tage bestimmt worden sind, an welchen die Eigenthümer von Messe-Sehenswürdigkeiten solche zum Besten der Armen zeigen und ihre gesammte Einnahme der unterzeichneten Armen-Behörde verabfolgen werden, als:

Mittwoch den 21. April:

Herr Baptiste Loisset, Kunstreiter,

Herr Maltot, mit Wachsfiguren und einer Sammlung anatomischer Wachspräparate,

Herr Laloumet, ein Frauenzimmer mit einem Backenbart sowohl, als auch mit einem Knebelbart,

Herr Koppler, mit Schlangen, egyptischen Sandmumien ꝛc.;

Donnerstag den 22. April:

Herr Friedrich, mit Marionetten,

Herren Gebrüder Schöpperle, mit einem musikalischen Kunstwerk (im Saale des Gasthauses zum König von Preußen),

Herr Schwarzenberg, mit chemischen Experimenten,

so wird dieses hiermit von derselben empfehlend zu allgemeiner Kenntniß gebracht.

Spende-Section des allgemeinen Almosenkastens.

Versteigerung von 5 Faß französischen Weine.

Montag den 26. dieses, Nachmittags 2 Uhr, werden an der Stadt-Allee Lit E No. 52 4 Faß und 1 Orhoft ganz reingehaltene Roussillon-Weine öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Proben werden eine Stunde vor der Versteigerung an den Fässern gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 26. dieses, Vor- und Nachmittags, werden, in Gemäßheit verehrl. Decrets Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 12. März l. J., die zur Masse des insolventen hiesigen Bürgers und Weinhändlers Joh. Georg Kappel gehörigen Effekten, bestehend in Schränke, Cylinder, Kanapee, Stühle, Tische, einer nußbaumholznen Geräthpresse, einer Pendul- und einer Standuhr, Spiegeln, Porzellain und Glaswerk, einer eisernen Geldkasse, Comptoirgeräthschaften, Bücher, 2 Ballen Stopfen, einigen Dutzend baumwollenen Halsbinden, etwas Rauchtaback ꝛc., in der Kappelschen Wohnung auf dem Roßmarkt gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 29. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrlichen Dekrets Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 12. März l. J., die zur Debitmasse des hiesigen Bürgers und Lebküchlers Joh. Otto Bernh. Kahlo gehörigen Mobilien, als: Schränke, Commode, Tische, Stühle, Bettladen, Bettung, Vorhänge, Küchengeräthschaften, etwas Weniges Lebküchler-Waaren, Ladengeräthschaften ꝛc., in der Wohnung des Gemeinschuldners am Friedbergerthor, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 3. Mai d. J., Vor- und Nachmittags, und folgende Tage, werden in Gemäßheit verehrlichen Decrets Hochlöbl. Stadtgerichts vom 8. Febr., die zur Debitmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Handelsmanns Heinrich Lausberg gehörigen Mobilien, als: einiges Silber, Schränke, Kommode, Tische, Stühle, 3 Brandkisten, Bettladen, Stand-

und Wanduhren, Spiegeln, Vogelhecken, Comptoirgeräthschaften, wobei eine eiserne Geldkasse, Tischtücher, Servietten, Bettüberzüge, Fenster-Vorhänge, Hals- und Schnupftücher, Hemder, Manns- und Frauenskleider, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Porzellain, Glaswerk, ein Reisewagen, eine Chaise, ein vierräderiger Wagen, Pferdegeschirre, Sättel, Zäume, Wagen, nebst Eisengewicht und dergleichen Mehreres, in der bisherigen Wohnung des Gemeinschuldners auf der neuen Mainzerstraße Lit. E Nro. XIV a, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 21. Mai, Mittags 1 Uhr, und den folgenden Tag, werden, auf freiwilliges Anstehen des Eigenthümers, folgende wohl gehaltene Weine, aus den vorzüglichsten Lagen des Rheingaues, als nämlich:

an 1825r 25 Stück, worunter 5 Rüdesheimer, 2 Markobrunner und 2 Johannesberger,
an 1826r 60 Stück, worunter 5 aus dem Rüdesheimer Berge und Rottlande, 9 Johannesberger, 4 Erbacher, 3 Markobrunner und 9 Rauenthaler, wovon 7 aus dem Berge,
an 1827r 10 Stück, worunter 4 Markobrunner und Erbacher,
an 1828r 2 Stück Rüdesheimer und
3 Ohm rother Aßmannshäuser,

im Ganzen 97 Stück 3 Ohm,

im Gasthause zum Ochsen dahier an den Meistbietenden versteigert, auch die Proben am 21. Mai Morgens 9 Uhr an den Fässern, so wie auch bei der Versteigerung gegeben werden.

Winkel im Rheingaue, den 16. April 1830.

Sturm, Oberschultheiß.

Ich habe für diese Messe auch ein vollständiges Commissions-Lager in sächsischem Moulton-Piqués, glatten und gedruckten Piqués, Piqué-Decken, Cravatten und Vorhemdchen zu den billigsten Preißen erhalten, womit ich mich nebst meinen übrigen auf dem Lager habenden bekannten Waaren bestens empfehle. Zugleich zeige ich ergebenst an, daß mein Lager

in Offenbach a. M., große Herrenstraße Lit. N No. 2 an der Frankfurter Straße,

besonders in Tuch, Zephir, Thibets, Circassiennes und Elberfelder Waaren bestehet, womit ich einen jeden Käufer gut bedienen kann.

Frankfurt a. M. den 30. März 1830.

Heinrich Christoph Goez, Saalgasse Lit. I. No. 169.

Zu vermiethen in Soden.

In dem Winklerischen Hause in Soden sind für diesen Sommer Zimmer zu vermiethen, mit Gartenvergnügen, nebst Stallung und Remise. Das Nähere im Hause selbst zu erfahren.

1¼ Stunde von hier ist ein angenehm gelegenes Wohnhaus, welches die Aussicht auf das Taunusgebirg darbietet, nebst Scheune und Stallung, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder jahrweis zu vermiethen. Obengenannte Gegenstände sind ganz neu erbaut, das Haus enthält 4 heizbare Zimmer, Küche, und mehrere Kammern, so wie auch einen Keller. Auf Begehren können auch mehrere Morgen Ackerland dazu gegeben werden. Auf der Expedition dieser Blätter ist das Nähere zu erfragen.

Zündhütchen von Sellier und Bellot, in Parthien zu den Fabrik-Preißen, bei Jacob Sackreuter, kleiner Hirschgraben E 78.

Madame P. Bernier,

kleiner Hirschgraben No. 48,

empfiehlt ihr vollständiges Assortiment von Brüsseler Points, Brabanter und Französischer Spitzen, weißen und schwarzen Blonden, Kleidern, Echarpes, Fichus, Schleyern, Hauben, Chemissetten, in Point, Blonde und französischer Stickerei auf Tüll und Batist, nach dem neuesten Geschmack.

C. L. Schindler,

Gewehr-, Jagd- und Pistolen-Fabrikant von Zella bei Gotha,

empfiehlt seinen hiesigen Vorrath dieser Waaren von vorzüglicher guter Verfertigung und billig möglichster Preiße zum Verkauf, nimmt Aufträge hierauf zur Verfertigung in Bestellung; hat seinen Laden bei Herrn David Listerer, der Mehlwaage gegenüber, und bittet um geneigten Zuspruch.

Aechte Göttinger Würste

sind von bester Qualität und billigstem Preiß zu haben bei

Joh. Pet. Behaghel.

Wollene Tücher.

Eine Partie ordinairer und mittelfeiner dunkelblaue und schwarze wollene Tücher, welche ich in Consignation erhalten, erlasse ich zu den billigsten Fabrik-Preißen.

Offenbach, im April 1830. Friedrich Beer.

Die vergriffenen drei Ellen breite Leinen, feinste irländische und böhmische, so wie das Feinste und Neueste in

Seiden- und Leinen-Damasten

sind heute in allen Farben, so wie eine Parthie rosa Thee-Servietten mit Ansichten vom Rhein ꝛc., nebst einer Parthie französischer schwerer Hanfleinen und Handtücher-Gebild in vollständiger Auswahl wieder bei mir eingetroffen. Feine Leinen und Servietten verkaufe ich auch ausser den Messen in einzelnen Stücken zu den en gros-Preißen, und empfehle mich zu geneigter Abnahme.

Robert Elstner, in Offenbach.

Das Spitzen- und Franzen-Lager

von

Wilh. L. Schubert,

Römerberg, grüne Bude No. 25 und 26,

ist mit neuester und schönster Waare vollständig assortirt, und wird den geehrten Abnehmern die billigste Bedienung zugesichert.

Das in voriger Herbst-Messe angekündigte Kunstblatt:

Grundplan und Ansichten der freien Stadt Frankfurt am Main,
Gedächtnißblatt für Frankfurts Verehrer,

ist nun erschienen und bis Ende dieser Messe noch um den Subscriptions-Preiß von fl. 3 illum. und fl. 1. 12 kr. schwarz zu haben, nachher tritt der Laden-Preiß von fl. 4. illum. und 1. 36 kr. schwarz, ein. Zu vielen Aufträgen empfiehlt sich die

J. A. Endter'sche Buch- und Kunst-Handlung aus Nürnberg, im Frosch in der Mainzergasse.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Weinwirthschaft nahe am Bockenheimer Thor E 124 eröffnet habe, womit ich mich meinen geehrten Freunden und Bekannten bestens empfehle.

H. Ph. Vogt, Kiefer-Meister.

Endesunterzeichneter stattet hiermit einem löbl. Publikum für das ihm seither, sowohl in als außer dem Hause, auf in sein Fach einschlagenden Arbeiten geschenkte Zutrauen, seinen verbindlichsten Dank ab, und empfiehlt sich ferner unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

Jacob Ittler, Glaser-Meister,
im Hause zur Stadt Wien an der Ecke des Holzpförtchens wohnhaft.

Ferdinand Heinrich Gwinner, Weisbinder-Meister,
empfiehlt sich seinen verehrlichen Gönnern und Freunden für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung der billigsten und promptesten Bedienung. Wohnhaft in der Stadt Friedberg auf der Friedberger-Straße Lit. C No. 22 und 23.

Meine wohleingerichtete Speisewirthschaft erlaube ich mir hierdurch einem geehrten Publikum, so wie meinen respect. Gönnern und Freunden in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß sowohl Mittags als auch Abends bei mir gespeiset wird und zu jeder Stunde des Tages Bouillon bei mir zu haben ist.

Jacob Hetzel, Graupengasse Lit. G No. 111.

Unterzeichneter Optikus empfiehlt sich während der Messe einem geehrten Publikum mit seinen nach optischen Kunstregeln geschliffenen Augengläsern und Conservationsbrillen, auch mit Miniskusgläsern, durch deren Gebrauch die Augen vorzüglich gut erhalten werden; desgleichen mit verschiedenen kleinen und großen Mikroskopen, Perspektiven, doppelten und einfachen Lorgnetten, Lesegläsern, Schießgläsern, Teleskopen, Sonnenmikroskopen, Lupen, Kameras-Obscuras, Prismata, Polierfedern, Cylindern, Wasserwaagen, chemischen Feuerzeugen, Stahl-Schreibfedern, wie auch eine ganz neue Art Mundharmonika's u. dgl. m. Auch reparirt er solche schadhaft gewordenen optischen Instrumente, und versichert die billigsten Preiße und reellste Bedienung. Zugleich warnt er vor jenen Menschen, welche in die Häuser unter seinem Namen laufen, indem er nur auf Verlangen kömmt.

Seine Boutique ist, wie gewöhnlich, in der Braunfelsgallerie No. 19.

J. Frank, aus Fürth.

Ich habe die Ehre, einem verehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß mein Lager von ganz neuen französischen und englischen Ginghams, Indiennes und Kattunen aufs vollständigste assortirt ist; auch in allen weißen Waaren, so wie Mull, Batist, Jacconets, Piqué, Barchent, Tüll, Halstücher, wollene und baumwollene Umknüpftücher, glatte und gestickte Strümpfe, wie alle in dieses Fach einschlagende Artikeln, in bester Auswahl versehen bin. Durch billige Einkäufe bin ich im Stande, meine geehrten Abnehmer sowohl in Hinsicht der Qualität als der Preiße vollkommen befriedigen zu können.

J. H. Schiff, Schnurgasse, der Steingasse gegenüber, No. 40 und 41.

NB. Eine Parthie moderner Ginghams, à Elle 15 und 18 kr., und Kattune, a Elle 8 — 9 kr., ächtfarbig, sind zu haben bei J. H. Schiff.

Ich erhalte so eben eine Anzahl moderner Kattune, von feinem Tuch und ächter Farbe, die viel unter dem Preiße sind, und die ich für 12 bis 15 kr. pr. Elle verkaufe.

H. S. Lorie, große Sandgasse, nächst der neuen Kräm.

Bekanntmachungen.

Im physikalischen Museum
ist Mittwoch den 21. April Abends 7 Uhr Generalversammlung, wozu die verehrlichen Herren Mitglieder höflichst einladet Der Vorstand.

Schützenhaus.

Ich finde mich sehr geschmeichelt für den mir am verflossenen Sonntag geschenkten außerordentlich zahlreichen Zuspruch, bei der Gelegenheit, wo der erste Künstler in Europa in meinem Garten-Lokale seine großen und allgemein anerkannten Kunsttalente producirte; wofür ich hiermit den verbindlichsten Dank abstatte.

Ich werde bei allen Vorstellungen, welche die laufende Messe über bei mir gegeben werden, gewiß Alles aufbieten, um ferneres großes Vertrauen eines Hochverehrten Publikums einzuerndten. — Die Messe über beginnt, nach Beendigung jedesmaliger Vorstellung, die Tanzmusik. H. Gaule.

Schauplatz der accrupatischen Tänzer-Familie von Friedr. Knie.

Heute Dienstag den 20. und Mittwoch den 21. dieses werden auf dem Schützenhaus vor dem Allerheiligenthor in dem dazu eingerichteten Circus Abends um 5 Uhr Vorstellungen gegeben; nach Beendigung der herrlichsten Tänze auf dem kleinen englischen Tanzseil wird Rudolph Knie, erster Tänzer in Europa, die große Ascension auf einem 90 Fuß hoch gespannten Seil mit einer solchen Fertigkeit mit einem Schubkarren hinauf, und rückwärts herunter, nachdem in einer Minute auf demselben Seile, welches 500 Schritt lang ist, hinauf und herunter laufen, wie es hier noch nie gesehen worden, und wozu ergebenst einladet
Friedr. Knie.

B. J. Maës, Katharinenpforte Lit. G No. 7,
empfiehlt sich mit einem vollständigen Sortiment seidener, Cote paly-, Books- und Strohhüte, Hauben, Chemisetten, Schleiern, allen Sorten Handschuhe für Herren und Damen, zu den billigst möglichsten Preißen.

Cote paly- und Bookshüte mit Fischbeingestell a 5 fl. und 5½ fl.

Wir haben nunmehro auch eine Auswahl der neuesten Berliner Stickmuster erhalten, wovon wir auch ferner das Neueste sogleich zugesendet bekommen, und empfehlen uns hierin, so wie in unserem Lager von färbiger Trame, Organsin, Nähseide in allen Qualitäten, Strickseide, Häkelseide, Gold- und Silberfäden, Lockenseide, seidenen Korteln und Chnillen, Drathband, Seiden- und Leinen-Stramin, englischen Stramin-Nadeln, Hamburger und englischer Stickwolle und sonstigen dazu gehörenden Artikeln, zur geneigten Abnahme.

Pillot und Sohn,
Döngesgasse H 153, Ecke der Gelnhäusergasse.

Mit einem Worte,

Mitteln, nebst Gebrauchs-Anweisungen zur gänzlichen Ausrottung der Wanzen und Motten sammt deren Brut. Ich halte für unnöthig, mich auf wichtige Atteste, die ich auf Verlangen vorzeige, zu berufen, weil man hierauf kein Zutrauen mehr hegt; zeige aber unentgeldlich auf Jedermanns Verlangen Proben von der Schnellkraft dieses Mittels, so daß, wo nur irgend vorigen Sommer Wanzen verspürt worden sind, nicht nur die alten, sondern

sogar die kleinsten aufkeimenden Wanzen, augenblicklich aus den Ritzen der Wände, Bettstellen und Tapeten gelaufen kommen und todt hinfallen. Ich übernehme auch persönlich, die Zimmer zu reinigen, und verlange nie im Voraus und gar nicht bezahlt, wenn binnen einem Jahr eine Wanze sich sehen läßt. Eben so ausrottend ist mein noch besonderes Mittel gegen die Motten, wenn die Anweisung pünktlich befolgt wird, welche Mittel um so empfehlender sind, da sie der Gesundheit nicht nachtheilig, nicht flecken, und auf viele Jahre sich conserviren. — Ferner verkaufe ich Streichriemen für Rasier- und Federmesser, belege auch die schon gebrauchten mit einer vorzüglichen Masse, wodurch das stumpfe Messer mit einigen Strichen den feinsten Schnitt erhält; und man kann sich augenblicklich von den angegebenen Entzwecken überzeugen.

Mein Logis Nonnengäßchen A 111, bei Hrn. Ehr und bin des Morgens bis gegen 8 Uhr Nachmittags von 6 Uhr an anzutreffen; die übrigen Stunden des Tages hat mein Wirth obenbesagte Mitteln zu festgesetzten Preißen zu überlassen.

J. P. Goldschmidt, aus Meseritz, Großherz. Posen.

Zur Böhringsweiller Bleiche
nehme ich wieder alle Sorten Leinwand und Garn an.

Joh. Wilh. Keppel, Höllgasse 197.

Gesuche verschiedener Art.

fl. 9000 werden zu 4 Prozent Zinsen auf einen hiesigen ersten guten Insatz gesucht.

fl. 3000 werden auf einen guten hiesigen ersten Insatz gesucht.

fl. 1500 werden auf einen sehr guten hiesigen ersten Insatz, zu 4 Prozent Zinsen gesucht.

Bekanntmachungen.

Es ist am Sonntag Abend im Theater eine silberne Schnupftabacksdose verloren worden; der redliche Finder wird gebeten, solche Lit. F No. 90 gegen eine Belohnung abzugeben.

Den 16. oder 17. dieses wurden 5½ Louisd'or in Gold verloren, wer solche in die Schnurgasse bei Johannes Pilgeram zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Eine Pfeife mit Silber beschlagen, ist von der Fahrgasse bis unter die Katharinenpforte verloren worden. Der redliche Finder erhält eine Belohnung F 93.

---

fl. 12 bis 1300, 2000, 2500, 3000, 4000, 5 bis 6000, 7000, 8000, 10,000, 12 bis 15000, und 17 bis 20,000, liegen auf gute hiesige erste Insätze auszuleihen bereit. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Es können einige Mädchen unentgeldlich nähen lernen, F. 201.

¼ Loos No. 21590, 6r Klasse 77r Frankfurter Lotterie ist verloren worden, weshalb für dessen Ankauf gewarnt wird.

1826r Wein, die Maas zu 28 kr., zapft Georg Funk in der Klappergasse No. 104 im Schaafstall zu Sachsenhausen.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl und Strasburg: Fr. Hummel von Strasburg; fährt ab den 22. April.

Nach Schreck, Freistädt, Kehl und Lahr: Martin Meyer von Freystädt; fährt ab den 30. April.

Nach der Rheinschanze und Mannheim, Wb. Arnold von Mannheim; fährt ab den 20. April.

Nach Coblenz und Cöln: Dyon. Rupprecht von Mainz; fährt ab den 1. Mai.

Nach dem Obermain.

Nach Bamberg: Wm. Stöcklein von Bamberg; fährt ab den 22. April.

Nach Schweinfurt: Ph. Michals Wc. von Schweinfurt; fährt ab den 1. Mai.

Nach Würzburg und Kitzingen: N. J. Schön von Würzburg; fährt ab den 24. Mai.

Nach Wertheim J. M. Meyer von Wertheim; fährt ab den 22. Mai.

Miltenberger Schiffer fährt ab den 26. Mai.

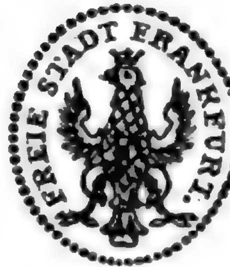
Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 35.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N° 77.)

Nro. 36. Freitag, den 23. April 1830.



Bekanntmachungen.

Dienstag den 27. April, von 9 Uhr Morgens an, sollen in dem Garten Lit. E No. XI in der neuen Mainzerstraße folgende Garten-Gegenstände versteigert werden:

Schöne Orangen- und Citronenbäume in Kübeln, Warm- und Kalt-Hauspflanzen, so wie auch mehrere Hundert zur Winter-Treiberei bestimmten Pflanzen in Scherben, ein- und zweijährige Annanas-Pflanzen, einige Tausend Scherben und mehrere Blumentopf-Gestelle.

Die Orangen- und Citronenbäume werden des Nachmittags um 2 Uhr in dem Mohrengarten, große Gallengasse, wo sie dermalen stehen, versteigert.

Am Montage den 26. April kann von den sämmtlichen Pflanzen Einsicht genommen werden, und hat man sich desfalls bei dem dortigen Gärtner zu melden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wer an die Hinterlassenschaft des hier verstorbenen K. K. Oesterreichischen Hauptmanns v. Paal sollte eine Foderung zu machen haben, wolle sie binnen heute und vierzehn Tagen schriftlich bei dem Unterzeichneten abgeben, und wer davon etwas in Händen hat, wird um dessen Zurückgabe ersucht. Frankfurt a. M. den 17. April 1830.

Der K. K. Oesterreichische Hauptmann Schmitson, neue Mainzerstraße E. XI b.

Wittib Mettenius und Sohn,
in Frankfurt a. M., Schnurgasse Lit. G. No. 80 und in Offenbach bei Herrn Ferdinand Zimmermann, Frankfurter Straße Lit. B. No. 6.
empfehlen ihr Leinen- und Gebild-Lager dem Andenken ihrer geehrten Freunde, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Waaren-Empfehlung.

Zur bevorstehenden Messe ist mein Lager in allen Sorten Engl. und Niederl. Tücher sowohl, als auch in den neuesten Hosen- und Westenzeugen vollkommen assortirt, womit ich mich meinen geehrten Abnehmern bestens empfehle.

Karl W. Kellermann, Katharinenpforte G 1.

Commissionslager von schwarzem italienischen Creppflor bei Joh. Mich. Koch seel. Wb., Schnurgasse Lit. K No. 108.

Ich beehre mich, meinen werthen Freunden und Gönnern die Anzeige zu machen, daß ich den Laden No. 21, gegen dem Haus Limburg über, verlassen, und den Laden im Kreuzgang auf dem Römerberg No. 10 u. 11 bezogen habe, und ich mich in allen Arten feinster Lackir-Waaren bestens empfehle.
A. C. Kirschten.

Carl Susewind, große Eschenheimergasse D. 177, empfiehlt sein vollständigst assortirtes Lager in englischem Nähgarn, Kameelgarn, Bau- und Möbel-Verzierungen und architectonischen Zeichnungen, zu billigsten Preißen.

Kunst-Versteigerung.

Mittwoch den 21. d. M. beginnt die Versteigerung Nachmittags um halb 3 Uhr. Bis zur Versteigerung sind die Oelgemälde jeden Tag von 11 — 1 Uhr zu sehen.
P. H. Guilhauman.

Waaren-Empfehlung.

Ich habe die Ehre, einem verehrlichen Publikum hiermit die höfliche Anzeige zu machen, daß mein Lager von deutschen, englischen und französischen Modewaaren für diese Messe wiederum aufs geschmackvollste assortirt ist; vorzüglich kann ich empfehlen: eine reiche Auswahl in viereckigen und langen Shawls, Fichus, Echarpes und Bändern, von den neuesten Seidenzeugen und andern eleganten Kleiderstoffen, Mousselins, Kattune, Merinos, Circassiennes, Hosen- und Westenzeugen, in allen weißen Waaren, Herren-Binden und Foulards ꝛc.

Meine direkten Einkäufe in den ersten Fabriken setzen mich in den Stand, bei solider Waare dennoch sehr billige Preiße machen zu können; ich empfehle mich daher zu geneigtem Zuspruch, unter Versicherung der reellsten Bedienung.
C. Louis Beyschlag.

Dreifaches leinen Näh- und vierfaches Strickgarn,

einfaches weißes leinen Garn, Leinwande, Taschentücher in feinster bis stärkster Gattung, Damast-Gedecke per 6, 12, 18 und 24 Personen, 8/4. 9/4. 10/4. 12/4. br. Kaffee-Servietten, empfehlen wir unter Zusicherung reellster Bedienung.

Auch haben wir einen Laden am Main No. 39 rechter Hand neben dem Geistpförtchen, wo wir 3 und 4faches leinen Nähgarn von kürzerer Haspellänge zu billigern Preißen erlassen.
Joseph Schneider, Söhne,
aus Grafenwalde in Böhmen, Fahrgasse, Ecke der Johanniter-Kirche No. 1.

Mathias Stufflefer, Bildhauer aus Tyrol,

ist hier angekommen und empfiehlt sich mit einem schönen Sortiment ausgewählter Oberländer Waare, von weißem Ahornholze, bestehend in allerhand schönen Körbchen für Damen, Zuckerbüchsen, Blumenvasen und schöner Berner Bauern-Häuser und Seenhütten, auch sonst noch ein schönes Sortiment feiner Kinderspiel-Waare für Knaben und Mädchen. Verkauft im Kleinen und im Großen, und verspricht die billigsten Preiße.

Er hat seinen Laden in der Saalgasse Lit. I No. 76.

77ste Frankfurter Stadt-Lotterie.

Am 21. d. M. beginnt die Ziehung der sechsten Klasse derselben, wozu noch ganze, halbe, drittel, viertel und achtel Original-Loose billigst zu haben sind bei
Sophie Adler, Neukräm K 95.

Roßhaare- und Eiderdaunen-Verkauf.

Gut gekrauste und gesottene Roßhaare, und dergl. schwarze Schweifhaare, so wie auch Eiderdaunen in verschiedenen Sorten werden billigst abgegeben von G. und A. Francke aus Naumburg an der Saale, unter der neuen Kräm Lit. K No. 99, dem Herrn Banquier Gontard gerade über.

Hiesige Stadt-Lotterie betreffend.

Zu der am 21sten April beginnenden sechsten und Hauptklasse, worin fl. 210,000, 100,000, 50,000, 20,000 rc. zu gewinnen stehen, sind ganze und getheilte Loose, zu den annehmbarsten Bedingungen, zu haben bei

J. N. Trier, Hauptcollecteur, Schnurgasse, zum Freieck.

Im Gasthaus zur Windmühle wird ein guter 1825r Wein verzapft, die Maaß zu 24, 32, 48 kr. und noch besser; auch findet man täglich einen billigen Mittagstisch, und bittet um geneigten Zuspruch.

Bartholome Sollmann aus Schönkirch
empfiehlt sich in allen Sorten Beuteltuch und Crepp, zu den billigsten Preißen, in Frankfurt am Dom und in Offenbach bei der katholischen Kirche No. 21.

Bertelsmann und Sohn aus Bielefeld,

welche in Folge der Auflösung der alten Firma von Joh. Carl Bertelsmann ihr Lager von Leinwand und Taschentüchern u. s. w., nach Lit. K No. 48 (Neuekräm, bei dem Herrn C. M. Ullmann, neben den Herren Joh. Noé du Fay und Comp. verlegt haben, empfehlen solches dem Andenken ihrer geehrten Freunde, und werden das Vertrauen, mit welchem sie in dem verlassenen Locale so lange beehrt wurden, auch fernerhin durch die reellste und billigste Bedienung zu rechtfertigen suchen.

Bekanntmachung.

Da ich diese Ostermesse wieder mit einem Assortiment 14karatigen Goldwaaren bezogen habe, so setze ich alle Bijouteriehändler davon in Kenntniß, und verspreche die reellste und billigste Bedienung. Auch kann man Damen-Uhren, Spiel-Dosen, Mundharmonika's nach der neuesten Art, nämlich: 4, 7, 12, 16, 19, 24, 32tönige, so wie auch in halben und ganzen Spazierstöcken, 16tönige bei mir haben. Mein Laden ist in der Braunfels-Gallerie No. 5 und meine Wohnung im Gasthof zum Rebstock. A. Scheurer, aus Pforzheim.

Fz. Xaver Goldeschmidt, Tapezierer aus Höchst,

beziehet diese Messe abermals mit Kanapees, Stühlen, Sesseln, Leibstühle neuester Façon, trokirt gegen gebrauchte Meubeln. Sein Laden Wedelgasse.

Gute Bouillon in Tassen, und gut zubereitete Spargeln sind zu jeder Stunde, sowohl in als ausser dem Hause, zu bekommen bei

J. F. Heller, in der Ziegelgasse.

Bei Herrn Joh. Mart. Willemer, Töngesgasse am Liebfrauenberg, unterhalte ich fortwährend ein Lager in Bouteillen von St. Georges-, Roussillon-, Tavel-, Muscat-, Mallaga-, Teneriffe-, Xeres-, Madeira-, Port à Port-, Champagner-, Bourdeaux- und Burgunder-Weine, so wie franz. Cognac, Rum, Arrac, franz. Esprit de vin rc., wo solche zu den billigsten Preißen zu haben sind. Richard Groote.

Digitized by Google

Zu vermiethen.

In der kleinen Sandgasse No. 19 ist eine Wohnung an stille Leute zu vermiethen.

Schlesingergasse E 33 sind zwei helle Zimmer gleicher Erde, wovon eins auf die Straße geht, 1 Küche, Holzplatz, nebst übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, auch ein feuerfestes trocknes Gewölbe für Möbeln und schriftliche Sachen, im Hinterhaus eine Stube, Cabinet, Küche, und übrige Bequemlichkeiten abzugeben. Zu erfragen im Hinterhaus.

Ein Zimmer nebst Gartenvergnügen ist für den Sommer zu vermiethen. Näheres G 73, Schnurgasse, dem Nürnbergerhof über.

In einer angenehmen Lage, ohnweit des Römers, ist ein großes Zimmer mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen, wozu auf Verlangen noch ein Cabinet gegeben werden kann.

Schäfergasse C 171 ist ein Logis von 5 Zimmern, Kammer, Küche, Keller, Wasser- und Regenpumpe im Haus, mit allen sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Am Bornheimer Sandweg, im Rosenlecherschen Garten, sind 3 Zimmer rc., nebst Gartenvergnügen für diesen Sommer zu vermiethen. Näheres im Garten zu erfragen.

Ein Zimmer nebst Schlafkabinet ist eine Stiege hoch hinter der Rose, Lit. D No. XI, zu vermiethen, und kann Anfangs Mai bezogen werden.

Der Laden No. 14 am breiten Eingang des Römers ist meßentlich zur Hälfte zu vermiethen. Näheres zu erfragen Mainzergasse Lit. I No. 166.

Fischerfeld-Straße Lit. A No. 81 ist der 1ste Stock, bestehend aus 5 heizbaren in einander gehenden Zimmern, 2 Kammern, Kellerantheil, Wasser- und Regenpumpe und f. v. Abtritt, zu vermiethen, und kann bis 1sten Juli bezogen werden.

Schlesingergasse E 30 ist eine Wohnung mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

Eine angenehme helle Wohnung mit Gartenaussicht, bestehend aus 3 Zimmern, wovon 2 heizbar, nebst Küche, Kammern, Kellerantheil und mehreren Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, B No. 108.

Gesuche verschiedener Art.

Ein junger Mensch, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, wird in eine hiesige Specerey-Handlung in die Lehre gesucht, mit oder ohne Lehrgeld, Kost und Logis im Hause.

Ein hiesiger erster Insatz von fl. 1600, zu 5 Prozent verzinslich, wird zu transportiren gesucht.

Auf einen guten hiesigen ersten Insatz werden fl. 10500 zu 4 Prozent Zinsen gesucht.

Ein hiesiger erster Insatz von fl. 5000 zu 4 Prozent Zinsen wird zu transportiren gesucht.

Ein zweiräderiges Hand-Waaren-Wägelchen wird zu kaufen gesucht, Lit. A No. 166.

Ein Mädchen, das fein nähen und stopfen kann, hat etliche Tage frei und wünscht sie besetzt zu haben, Lit. B No. 19, Judenmauer.

Ein Theolog, welcher in einer sehr freundlichen Gegend, ohnweit Frankfurt auf dem Lande wohnt, wünscht einige Knaben als Zöglinge anvertraut zu bekommen.

Bekanntmachungen.

Den 16. d. M. ist ein rothes Halstuch verloren worden; der Ueberbringer erhält eine gute Belohnung Lit. B 7, bei Herrn Schäffer.

Holländische Käse sind zu haben bei

Johs. Friederichs Wittwe,
große Bockenheimer-Straße No. 132.

Abgezogener Neuwieder Doppelkümmel, die Maas 30 kr., ist zu haben Lit. L No. 91, im Rebstock.

Einige solide Mädchen können die Putzarbeit mit und ohne Lehrgeld erlernen Lit. F No. 34.

Gutes Sauerkraut ist billig zu haben bei

G. Deininger, Altgasse No. 91.

Vorzüglich feine neue italienische und andere ausländische Würste, schöne italienische Orangen, Chester- und Strachini-Käse, schönste ausländische Dessert- und Compote-Früchte, größte römische neue Haselnüsse, bei

H. Momberger, Weißadlergasse.

Lohnkutscher Schöller fährt jede Woche zwei Mal nach Giesen und sucht Personen mitzunehmen; wohnhaft im Gasthaus zur Windmühle, Allerheiligengasse.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von 5 Faß französischen Weine.

Montag den 26. dieses, Nachmittags 2 Uhr, werden an der Stadt-Allee Lit E No. 52 4 Faß und 1 Orhoft ganz reingehaltene Roussillon-Weine öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Proben werden eine Stunde vor der Versteigerung an den Fässern gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von nachstehenden durchaus reingehaltenen und vorzüglich guten Weine.

In der dritten Woche gegenwärtiger Ostermesse, als Mittwoch den 28. April Nachmittags um 2 Uhr, werden auf der Hochstraße Lit. E No. 11. nachstehende Weine öffentlich versteigert, als:

1 Stück Wachenheimer 1819r,
2 " Deidesheimer 1819r,
1 " Forster 1819r,
1 " Hochheimer 1819r,
½ " dergleichen 1819r,
3 Stück Rüdesheimer 1819r,
1 " Oestreicher 1822r,
2 " Winkler 1822r,
4 " Deidesheimer Traminer 1822r u.
½ " dergleichen " 1822r.

Ferner den darauf folgenden Tag,

als Donnerstag den 29. April, Nachmittags um 2 Uhr, an der rothen Badstube Lit. A No. 100:

1 Stück Laubenheimer 1819r,
1 " Wachenheimer 1819r,
1 " Deidesheimer 1819r,
1 " Forster 1819r,
4 " Rüdesheimer 1819r,
2 " Rüdesheimerberg 1819r,
1 " Deidesheimer 1811r,
1 Stück Rüdesheimer Hinterhaus 1811r,
2 " Deidesheimer 1815r,
1 " Aßmannshäuser 1815r,
1 " Geisenheimer 1822r,
1 " Hattenheimer 1822r,
½ " Deidesheimer Traminer 1822r u.
1 " Ruppersberger Traminer 1822r.

Die Proben können in Lit. E No. 11. Freitag den 23. April, und in Lit. A No. 100. Samstag den 24. April in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr an den Fässern genommen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 29. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrlichen Dekrets Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 12. März l. J., die zur Debitmasse des hiesigen Bürgers und Lebküchlers Joh. Otto Bernh. Kahlo gehörigen Mobilien, als: Schränke, Commode, Tische, Stühle, Bettladen, Bettung, Vorhänge, Küchengeräthschaften, etwas Weniges Lebküchler-Waaren, Ladengeräthschaften rc., in der Wohnung des Gemeinschuldners am Friedbergerthor, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 26. dieses, Vor- und Nachmittags, werden, in Gemäßheit verehrl. Decrets Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 12. März l. J., die zur Masse des insolventen hiesigen Bürgers und Weinhändlers Joh. Georg Kappel gehörigen Effekten, bestehend in Schränke, Cylinder, Kanapee, Stühle, Tische, einer nußbaumholznen Geräthpresse, einer Pendul- und einer Standuhr, Spiegeln, Porzellain und Glaswerk, einer eisernen Geldkasse, Comptoirge-

räthschaften, Bücher, 2 Ballen Stopfen, einigen Dutzend baumwollenen Halsbinden, etwas Rauchtaback ꝛc., in der Kappelschen Wohnung auf dem Roßmarkt gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wir haben nunmehro auch eine Auswahl der neuesten Berliner Stickmuster erhalten, wovon wir auch ferner das Neueste sogleich zugesendet bekommen, und empfehlen uns hierin, so wie in unserem Lager von färbiger Trame, Organsin, Nähseide in allen Qualitäten, Strickseide, Häkelseide, Gold- und Silberfäden, Lockenseide, seidenen Korteln und Chnillen, Drathband, Seiden- und Leinen-Stramin, englischen Stramin-Nadeln, Hamburger und englischer Stickwolle und sonstigen dazu gehörenden Artikeln, zur geneigten Abnahme.

Pillot und Sohn,

Töngesgasse H 153, Ecke der Gelnhäusergasse.

Zündhütchen von Sellier und Bellot, in Partien zu den Fabrik-Preißen, bei Jacob Sackreuter, kleiner Hirschgraben E 78.

Aechte Göttinger Würste

sind von bester Qualität und billigstem Preiß zu haben bei

Joh. Pet. Behaghel.

Wollene Tücher.

Eine Partie ordinairer und mittelfeiner dunkelblaue und schwarze wollene Tücher, welche ich in Consignation erhalten, erlasse ich zu den billigsten Fabrik-Preißen.

Offenbach, im April 1830. Friedrich Beer.

Die vergriffenen drei Ellen breite Leinen, feinste irländische und böhmische, so wie das Feinste und Neueste in

Seiden- und Leinen-Damasten

sind heute in allen Farben, so wie eine Partie rosa Thee-Servietten mit Ansichten vom Rhein ꝛc., nebst einer Partie französischer schwerer Hanfleinen und Handtücher-Gebild in vollständiger Auswahl wieder bei mir eingetroffen. Feine Leinen und Servietten verkaufe ich auch ausser den Messen in einzelnen Stücken zu den en gros-Preißen, und empfehle mich zu geneigter Abnahme.

Robert Elstner, in Offenbach.

Ferdinand Heinrich Gwinner, Weisbinder-Meister,

empfiehlt sich seinen verehrlichen Gönnern und Freunden für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung der billigsten und promptesten Bedienung. Wohnhaft in der Stadt Friedberg auf der Friedberger-Straße Lit. C No. 22 und 23.

Im rothen Hofe

bei F. Leisering, wird in jeder Tageszeit sehr gute Bouillon in Tassen, und des Mittags Speisen nach der Karte, mit und ohne Wein, jeden Abend aber Kalbsragout mit Klöschen und Rostbraten, mit gerösteten Kartoffeln in und außer dem Hause billig verabreicht.

☞ Die als vorzüglich anerkannte Kaffee-Essenz, von welcher ein Eßlöffelvoll hinreichend ist, auf eine Tasse kochenden Wassers eine sehr gute Tasse Kaffee zu bekommen, wird die Halbmaas-Flasche zu 1 fl. 6 kr., 1 Schoppen 36 kr. und ½ Schoppen 21 kr. in demselben Lokale abgegeben.

Zu verkaufen.

Sehr guter Schweizerkäs, im Centner à 12 kr. pr. Pfund, ist in der Stadtwaage zu verkaufen.

Ein beinah neuer, 2spänniger engl. Reisewagen steht billig zu verkaufen bei Lohnkutscher Hauf, am rothen Hof.

Eine gut conservirte Amati-Geige ist für den Netto-Preiß von 100 fl. zu verkaufen. Döngesgasse No. 40 auf gleicher Erde.

Vor dem Eschenheimerthor an der Glacis ist ein Garten nebst Wohnhaus zu verkaufen.

Gebrauchte Fenster mit Lohrer Glas sind zu verkaufen L No. 121, Neugasse.

600 Stück gebrauchte und 800 Stück neue ächte Champagner-Bouteillen sind zu verkaufen L. No. 121.

N No. 1 ist ein einspänniges Reise-Wägelchen zu verkaufen.

Ein einspänniges Reise-Pferd zwischen 6 und 7 Jahren steht zu verkaufen bei J. L. Hauf, Lohnkutscher, in der Drei-Froschgasse neben dem rothen Hof, Lit. E No. 69.

Schwartenmagen sind zu verkaufen.

Gute Kartoffeln sind malter- und simmerweise zu verkaufen, Schäfergasse 152.

Ein massiv von Stein gebautes Haus, mit Stall, Remise und Garten, in einer Wallstraße stehend, ein mittelgroßes Haus auf der großen Eschenheimer Straße, und mehrere Bauplätze in schönster Lage der Stadt, sind unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Sensal Schmelz, Schäfergasse im Thiergarten.

Folgende sehr schön angelegte Gärten sind unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen, als: einer vor dem Eschenheimer-Thore an der Chaussee gelegen, 1 1/4 Morgen groß, mit einem kleinen Häuschen, ferner Einer von 2 Morgen, mit einem Garten-Haus von 5 Zimmern, Küche, Remise und sonstigen Bequemlichkeiten; zwischen dem Neuen- und Eschenheimer-Thore, nicht weit von der Promenade, einen halben Morgen groß, nebst einem kl. Häuschen von 2 Zimmern; zwischen dem Neuen- und Allerheiligen-Thor, an der Promenade, 1 1/2 Morgen groß, mit einem Haus von 5 Zimmern, Küche rc. Näheres bei Sensal Schmelz, Schäfergasse im Thiergarten.

Eine bleierne Pumpe mit kupfernem Stiefel und 29 Schuh bleierne Röhren, stehen zu verkaufen, Mainzergasse I No. 35.

Ein Ladentisch ist zu verkaufen bei C. Hofmann in Sachsenhausen Lit. O No. 42.

Vor dem Affenthor, an dem untern Weg, ist ein Garten sammt Haus nebst Weiher, Alles in gutem Stande, circa 1 Morgen groß, aus der Hand zu verkaufen. Das Nähere in der Brückhofstraße A XXI, im 1sten Stock.

Ein neues erprobtes gutes Forte-Piano in Giraff-Form, von einem der besten Meister, mit 6 Octaven von Elfenbein, rein gearbeitet, von Mahagonyholz, mit 7 Pedalen, wobei Trommel und Schellen, ohne den Resonnanz zu berühren, dauerhaft und gut angebracht sind, und für dessen Güte 2 Jahre garantirt wird, steht billig zu verkaufen, an der Allee Lit. E No. 46.

Ein in guten Federn hängendes leichtes einspänniges Reise-Chaischen, mit Verdeck, Koffer und Laternen versehen, steht bei Herrn Lakkirer Brand auf der Allerheiligengasse billig zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Laden und Comptoir in der besten Meßlage der neuen Kräm ist jährlich zu vermiethen.

Bei C. L. Seemann, Trierisches Plätzchen, ist ein angenehmes Logis im zweiten Stock an einzelne Herren oder Frauenzimmer zu vermiethen.

Auf der Hochstraße, nahe am Eschenheimer-Thor, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, s. v. Abtritt, 2 Mansardzimmern, einer Bodenkammer, Kellerantheil, gemeinschaftliche Waschküche, Wasser- und Regenpumpe, nebst Gartenvergnügen zu vermiethen.

Am Römerberg Lit. K No. 136, im Hause zum Wedel genannt, in der besten Meßlage, ist für kommende Messen ein Zimmer im 1sten Stock, in welchem seit geraumer Zeit D. Forsters seel. Wb. von Schwäbisch-Gemünd stand, zu vermiethen.

Digitized by Google

In einer vortheilhaften Lage ist ein Local für eine solide Wirthschaft oder sonst einem öffentliche Nahrung treibenden Geschäft zu vermiethen.

Römerberg K 130 ist im dritten Stock ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Römerberg No. 164 ist ein Laden zu vermiethen.

Ein Logis von drei Zimmer, einem Kabinet, mit der angenehmen Aussicht auf den Main, ist mit Kammer und allen sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Näheres Lit. I No. 31.

Ecke der Katharinenpforte F 83 ist im ersten Stock das Eckzimmer messentlich zu vermiethen.

Römerberg No. 164 ist ein Keller zu vermiethen, wo bei großem Wasser nichts zu befürchten ist.

Nahe beim Römer I 192 in der Karpfengasse ist ein Logis von 4 bis 5 Zimmern im 1sten Stock zu vermiethen.

Eine angenehme und gesunde Wohnung, im zweiten Stock, mit verschlossenem geräumigen Vorplatz, bestehend aus drei Zimmern, einem Cabinet, Küche, zwei Kammern, Holzkammer und s. v. Abtritt, alles auf derselben Etage, zwei Bodenkammern und Keller-Antheil ist billig zu vermiethen und den 1. Juni l. J. zu beziehen. Schäfergasse Lit. C No. 158, Eingang links im ersten Stock zu erfragen.

Eine freundliche Wohnung, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche und Bodenkammer, ist billig zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Zwei Logen-Plätze in einer der besten Logen, zweiten Rangs, sind für folgende sechs Monat oder aufs Jahr abzugeben. Zu erfragen Lit. D No. 192 im zweiten Stock.

Eine helle Wohnung in dem Hof gleicher Erde, bestehend aus einem heizbaren Zimmer, zwei Kabinets, Küche, Kammer und Keller, ist zu vermiethen, Schäfergasse Lit. C No. 159.

In der goldnen Federgasse F 111 ist ein Logis von 4 heizbaren Zimmern, und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Auf der großen Bockenheimer-Straße E 107 ist ein Logis zu vermiethen.

Lit. I. No. 91 im Rebstock ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Zu Bockenheim in der Frankfurter Straße No. 147 ist in der mittlern Etage eine Stube mit Cabinet an stille Leute oder Herren zu vermiethen.

Große Eschenheimergasse im Mohrengäßchen 149 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Ein schrotmäßiger, 36 Stück haltender Keller ist zu vermiethen, und gleich zu beziehen, Lit. D No. 9, im Hause das Nähere.

In der Fahrgasse, nächst der Brücke M 5, ist der zweite Stock zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Vor dem Friedberger-Thor an der eisernen Hand ist auf diesen Sommer eine Wohnung nebst Garten-Vergnügen zu vermiethen, bei Gärtner Zorbach.

In der Graupengasse 125 ist eine Wohnung mit 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Keller und Kammern, im Mai zu vermiethen.

Auf der Brücken-Straße in Sachsenhausen Lit. O No. 15 ist eine Wohnung im 2ten Stock an stille Leute zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Schäfergasse 152, ist ein helles Logis im Hof zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung nach der Sonnenseite in der Nähe der Fahrgasse, bestehend aus sechs Piecen mit allen sonstigen Bequemlichkeiten, nebst Antheil an einem Gärtchen, steht zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf der großen Gallengasse ist ein Logis im dritten Stock nach der Straße hin, bestehend in einem Salon und 4 Zimmern, an einen einzelen Herrn zu vermiethen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Ein freundliches Zimmer nebst Kabinet mit Möbel ist zu vermiethen, Döngesgasse G 44.

Ein bestens möblirtes Zimmer mit Cabinet ist im 1sten Stock an einen soliden Herrn zu vermiethen, Fahrthor I 63.

In der Nähe von Hanau ist eine angenehme Gartenwohnung, bestehend aus 2 tapezierten Zimmern nebst Kammern, für bevorstehenden Sommer sowohl, als auch für's ganze Jahr zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Eine geräumige Gartenwohnung ist in dem großen weißen Hause des Albertischen Gartens, an der Friedberger Chaussee, zu vermiethen, und täglich von 3 bis 5 Uhr Nachmittags zu besehen.

Bekanntmachungen.

Stuttgart. (Würtembergischer Credit-Verein.) Unter Beziehung auf die unterm 30. December vorigen Jahrs erlassene Bekanntmachung, die Einlösung der am 1. Juli d. J. rückzahlbaren Obligationen betreffend, fügt die unterzeichnete Stelle noch die Bemerkung bei, daß sie den Inhabern derselben es freistellt, entweder deren baaren Betrag zu erheben oder solche gegen 4 Prozent Zinsen tragende Vereins-Obligationen umzutauschen.

Diejenigen, welche das Letztere vorziehen, werden ersucht, längstens bis zum 15. Mai d. J. ihre Erklärung entweder bei der hiesigen Vereins-Kasse oder bei einem der in den Obligationen aufgeführten Wechselhäuser einzureichen. Den 15. April 1830.

Der Verwaltungs-Ausschuß des Würtembergischen Credit-Vereins.

Indem ich die Ehre habe, vorstehende Bekanntmachung des Würtembergischen Credit-Vereins zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, bemerke ich zugleich, daß die Erklärung der Inhaber von Partial-Obligationen bis zu dem 15. Mai d. J. bei mir abgegeben werden kann. Philipp Nicolaus Schmidt.

J. D. Lepper, Conditor auf der Zeil D 208,
hat die Ehre, einem hochgeehrten Publikum anzuzeigen, daß in seiner Conditorei nun wieder täglich verschiedene Sorten Gefrornes in Portionen gegeben wird.

Auch empfiehlt er sich zu Bestellungen desselben, wie auch mit rohem Eis, welches zu jeder Stunde zu haben ist; so wie überhaupt mit allen in sein Geschäft einschlagenden Artikeln, zur gütigen Abnahme.

In der Jägerschen Buch-, Papier- und Landkarten-Handlung in Frankfurt a. M. ist so eben erschienen und zu haben:

Die wohl unterrichtete und sich selbst lehrende

Frankfurter Köchin,

ein Handbuch für Frauenzimmer, welches die ganze Kochkunst enthält, sowohl Tafel-, Fasten- und bürgerliche Speisen, als auch alle Arten Backwerke, eingemachte Früchte, Sommer- und Winter-Getränke, Geleen u. s. w.,

von Josepha Loray.

Zweite, durchgesehene Auflage. Preiß: gebunden 1 fl. 12 kr.

Diese zweite in unserm Verlag erschienene Auflage eines praktisch erfundenen Kochbuchs ist zuverlässig so manchen zusammengetragenen Erscheinungen der neuern Zeit vorzuziehen; keines der für eine große Auswahl von Speisen vorhandenen Recepte ist nachgeschrieben, alle auf mehrfache Erfahrung begründet. Es möchte daher wohl jeder Hausfrau als ein passendes Hülfsbuch für die Küche zu empfehlen sein.

Elise Neudecker, Wittib, vorher: verehelicht gewesene Klingenspor,
Allerheiligenstraße Lit. B No. 33,
empfiehlt ihre Jagd- und Reise-Kitteln, desgleichen sehr schöne Knaben-Kitteln in beliebigen Farben; auch befindet sich die Messe über nahe an der Lederwaage ein Laden mit allen Sorten Kitteln von derselben; unter Versicherung der billigsten Preiße bittet sie um geneigten Zuspruch.

Wenn man Kitteln nach eigenem Geschmack in ihrer Wohnung oder Laden bestellen will, so werden dieselben ganz nach Wunsch und schnell verfertigt.

Digitized by Google

Joh. Mart. Willemer, Döngesgasse am Liebfrauenberg, empfiehlt sein Lager aller Sorten Thee, Kaffee, Gewürze, holländischen Rauchtaback, Cigarren, catalonische Stopfen 2c. 2c., und versichert gute und billige Bedienung.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, so wie meinen Freunden und Bekannten, zeige ich hiermit ergebenst an, auf hiesigem Platze ein Tuch- und Tabacks-Geschäft en detail für meine alleinige Rechnung errichtet zu haben. Billigst mögliche Preiße und reelle Bedienung versprechend, empfehle ich mich bestens zur geneigten Abnahme in allen Gattungen feinster und mittelfeiner niederl. Tücher, Casimirs, Draps de Dame, Draps de Zephyr und Circassiennes, so wie in allen Sorten Holländischer, Bremer, Hamburger und Leipziger Rauchtabacken und Cigarren. Frankfurt a. M. im April 1830.

Georg Schmelz, auf der Zeil neben der Briefpost.

In allen Gattungen niederländischer Tücher, Draps de Zephyr, Peruviennes, Casimirs 2c. 2c. ist unser Lager auf das Vollständigste assortirt. Wir erlauben uns, sämmtliche Artikeln in geneigte Erinnerung zu bringen, und sichern den verehrten Abnehmern reelle Waare und die billigsten Preiße zu.

Gebrüder Ludwig, an der Leonhardskirche.

Porzellain-Verkauf mit bedeutendem Rabbatt.

Eine große Parthie Porzellain aus einer der vorzüglichsten Fabriken Deutschlands ist zu herabgesetzten Preißen zu verkaufen.

Das Lager besteht in Tafel-, Kaffee- und Thee-Servicen, so wie auch in andern Arten von Geschirren, und zeichnet sich durch Schönheit, Dauerhaftigkeit und geschmackvolle Formen aus.

Das Verkaufs-Gewölbe ist an der Leonhards-Kirche, im Hause des Herrn Rost-Fingerlin, Lit. I No. 180, und bleibt Morgens von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Große Parthie Kattune unter dem Preiß.

Ich habe so eben eine große Parthie $^5/_4$ br. Kattune unter dem Preiß erkauft, welche sich durch ihre vorzügliche Qualität auszeichnen und von schönen und bedeckten Mustern sind. Ich verkaufe solche zu 10 und 12 kr. pr. Elle im Ausschnitt und 7 fl. 12 kr. und 8 fl. im Stück. Es sind auch mehrere Desseins darunter, welche sich besonders zu Bettcouverten eignen.

Joh. Georg Knoblauch, im Braunfels.

Hiermit mache ich meinen Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige, daß ich bereits die Wein- und Gartenwirthschaft in dem frühern Lokale des Herrn C. F. Runckel seel. auf dem Zimmergraben hinter dem Zeughofe eröffnet habe, und empfehle mich zu geneigtem Zuspruch, unter Versicherung bester Bedienung.

Balthasar Drexel, Kiefermeister und Weinwirth.

In der Modehandlung von Hartwig Schnapper, Fahrgasse Lit. A No. 3, schräg der Döngesgasse gegenüber, sind alle Sorten Cartons zu den billigsten Preißen neu und reparirt zu haben; auch werden getragene Sachen gegen neue angenommen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein gewandter Bursche, der zu allen Arbeiten willig ist, wird in Dienst gesucht, Zeil Lit. D 17, zwei Treppen hoch.

Ein Mädchen sucht Dienst. Zu erfragen Lit. M 144.

Ein solides Mädchen, das die Behandlung der Kinder gut versteht, auch im Stande ist, eine Haushaltung zu führen, sucht baldigst eine Stelle.

Ein junges Frauenzimmer, welches hier noch nicht conditionirt hat, wünscht eine Stelle bei erwachsenen Kindern oder einen andern passenden Platz.

Ein junger Mensch, welcher serviren, mit Gartenarbeit gut umgehen kann, und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Bedienter, Gartengehülfe, Auslaufer oder dgl.

Eine reinliche gesunde Magd, die gut kochen, auch nähen kann, und sich der übrigen Hausarbeit willig unterzieht, wird gesucht, lange Straße Lit. A 95, gegenüber der Stadt-Bibliothek.

Es wird eine brave Magd in eine bürgerliche Haushaltung gesucht, A 10.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches kochen und mit allen häuslichen Arbeiten umgehen kann, sucht Dienst, Siebmachergäßchen Lit. D 179.

Es wird eine Magd gesucht, Lit. G No. 7 unter der Katharinenpforte.

Es wird eine Köchin gesucht, die gut kochen kann, und reinlich ist; auch eine Hausmagd, die bügeln, waschen und stricken kann, welche beide den 14. Mai eingehen können. Lit. G No. 13 zu erfragen.

Ein starker Bursche, der zu aller Arbeit willig ist, wird gesucht, E No. 238.

Es wird ein Dienstmädchen gesucht in der Graupengasse 125.

Ein Mädchen, das noch in Dienst ist, und mit aller Hausarbeit umgehen kann, sucht einen andern Dienst; zu erfragen Borngasse L 67.

Eine Magd, welche gut kochen, Hausarbeit verrichten kann und gute Zeugnisse hat, wird gesucht, G No. 22.

In eine kleine Haushaltung wird ein Mädchen gesucht, das etwas kochen kann, und mit aller Arbeit umzugehen weiß, E 133.

Es wird ein gebildetes Mädchen von gefälligem Aeussern als Kellner-Mädchen in eine Weinwirthschaft gesucht.

Es wird ein braves Mädchen, das gut nähen kann, und zur Hausarbeit willig ist, als Stuben-Mädchen gesucht, große Bockenheimergasse Lit. E No. 69, zwei Stiegen hoch.

Ein solides Mädchen, das in aller Hausarbeit erfahren, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, suchet Dienst als Hausmagd hier oder auswärts. Zu erfragen Hochstraße E II im ersten Stock.

Ein lediger Mensch in den besten Jahren, welcher das Fahren schulmäßig erlernt hat, die Pferde auf das Beste zu behandlen versteht, über welches beides sowohl, als über seinen seitherigen sittlich guten Lebenswandel, ein Zeugniß, das er besitzt, spricht, suchet Dienst als Kutscher, oder da er auch den Dienst als Bedienter versteht, als solcher hier oder ausserhalb. Zu erfragen im Gasthaus zum Reichsapfel auf der Friedbergergasse.

Ein Bursche mit gutem Attest, welcher etwas Feld- und Garten-Arbeit versteht, kann in einem Bleichgarten einen Dienst erhalten.

Eine Köchin, welche gut kochen, auch etwas mit Backwerk umgehen kann, und sich häuslicher Arbeit unterzieht, und gut empfohlen wird, sucht Dienst. Zu erfragen auf der Breitengasse Lit. B No. 86 und 87 im zweiten Stock.

Ein Kellner-Mädchen von sittsamem Betragen und gefälligem Aeussern wird in eine Weinwirthschaft gesucht.

Eine Magd, welche kochen und Hausarbeit verrichten kann, und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann einen Dienst erhalten, auf dem Wall Lit. B No. XVII.

Eine gesetzte Person, die mit aller Hausarbeit und mit Kochen umgehen kann, sucht Dienst, Lit. M No. 169.

Ein gebildetes Mädchen, welches fein nähen und bügeln kann, und gut empfohlen wird, wünscht als Jungfer oder Stubenmädchen eine Stelle hier oder auswärts. Neue Mainzerstraße Lit. E No. XVIII.

Ein braves Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht gern unterzukommen als Magd oder Hausmädchen.

Eine brave Hausmagd kann gleich in Dienst eintreten, in Lit. A No. 28.

Digitized by Google

Ein braves gesittetes Mädchen sucht einen Dienst als Kinder- oder Hausmädchen. Zu erfragen Saalgasse N. 76.

Eine betagte Person sucht einen Dienst als Köchin oder Magd allein. Zu erfragen Saalgasse N. 76.

Ein gesittetes Kindermädchen, welches waschen und bügeln kann, wird gesucht, Zeil D 14.

Ein hiesiger junger Mensch, welcher eine schöne Hand schreibt, und im Rechnen sehr geübt ist, sucht bei einer Herrschaft als Auslaufer oder Bedienter unterzukommen.

Ein Stallknecht wird gesucht; er muß gute Zeugnisse, und mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient haben; auch darf er nicht sehr groß seyn. Näheres bei Sattlermeister Schaefer, großer Hirschgraben.

Es wird eine Kammerjungfer gesucht, die die Toilette vollkommen versteht, Kleider machen und frisiren, so wie die feine Wäsche ausbessern, waschen und büglen kann. Nähere Auskunft hierüber wird ertheilt auf der großen Eschenheimergasse Lit. D No. 158.

Eine betagte Magd, welche kochen kann, und Hausarbeit versteht, wünscht baldigst einen Platz; zu erfragen Lit. B No. 19, Judenmauer.

Es wird eine Magd gesucht, die nähen, strikken und mit Haushaltungsarbeit umgehen kann, in Lit. H No. 88, Steingasse.

Ein honettes Mädchen, das in aller häuslichen Arbeit erfahren ist, hier noch nicht gedient, doch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst bei Kindern oder Magd allein. Zu erfragen Stelzengasse B 214, zwei Stiegen hoch.

Es wird eine Magd gesucht, C 214.

Ein junger Mensch, der zu aller Arbeit willig ist, auch fahren kann und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Auslaufer, Hausknecht oder dergl.

Ein Mädchen, das kochen, Hausarbeit verrichten kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, zu aller Arbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Bekanntmachungen.

Der Finder eines Zeichentuchs wird gebeten, solches in der Allerheiligen-Schule abzugeben.

Zwei Pettschafte und ein Uhrschlüssel nebst Springring, von hellem Gold, sind am 14. d. verloren worden. Man erbietet sich, dem Wiederbringer den vollen Werth zu vergüten, Allee Lit. E 234.

Einer armen Dienstmagd ist am Abend vom 19. auf den 20. April, von der Steinischen Apotheke in die Rechneygasse, eine Tasche mit beiläufig fünf Gulden Münze verloren worden. Der redliche Finder wird inständigst um die Zurückgabe in Lit. A No. 66 der Rechneygasse gebeten. — Dabei war auch 1/8 Loos zur letzten Classe, hiesiger Lotterie No. 18141, befindlich, woran noch jemand Antheil hat, vor dessen Ankauf hiermit gewarnt wird, indem dafür gesorgt ist, daß es niemanden Anderm nützen kann.

Ein Arbeitsbeutel, worin sich ein gesticktes Schnupftuch befand, ist verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine angemessene Belohnung in Lit. L No. 122 zurück zu geben.

Ein Beutel ist gefunden worden B No. 108.

Eine Kutschen-Laterne ist gefunden worden N No. 86.

Zwei Achtel Loose, 3518 und 3832, zur 6ten Klasse 77ster hiesigen Lotterie, sind verloren worden, für deren Ankauf gewarnt wird.

Saftiger Schweizerkäs à 16 kr. pr. ℔, bei A. Riegé, Ziegelgasse 165.

---

fl. 12 bis 1300, 2000, 2500, 3000, 4000, 5 bis 6000, 7000, 8000, 10,000, 12 bis 15000, und 17 bis 20,000, liegen auf gute hiesige erste Insätze auszuleihen bereit. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Frischer geräucherter Lachs, Messina-Orangen und Citronen, und Göttinger Würste, zu haben, bei A. Henninger, auf dem Markt in den 3 Römern.

Bekanntmachungen.

Weinversteigerung.

Montag den 24. Mai l. J. sollen zu Niederngründ, Kreis Gelnhausen, folgende gut gehaltene Rießling-Weine, eignes Wachsthum, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden:

1) In dem Keller des Unterzeichneten und dem des Ortschultheißen P. Wagner:

7 Ohm Kirchberger vom Jahr 1825,	14 Ohm Kirchberger vom Jahr 1827,
7 Ohm ditto vom Jahr 1826,	14 Ohm ditto vom Jahr 1828.

2) In dem Keller des dasigen Pfarrhauses auf dem Berg:

3 Ohm Mittlauer vom Jahr 1825,	1 Ohm Rothenberger vom Jahr 1827,
4 Ohm ditto vom Jahr 1826,	12 Ohm Mittlauer vom Jahr 1828,
2 Ohm Rothenberger vom Jahr 1826,	4 Ohm Rothenberger vom Jahr 1828,
6 Ohm Mittlauer vom Jahr 1827,	8 Ohm Kirchberger vom Jahr 1828.

Die Proben werden am Tage der Versteigerung, welche Vormittags um 10 Uhr in der Behausung des Unterzeichneten ihren Anfang nehmen soll, an den Fässern gegeben.

Die nur eine Viertelstunde entfernte Frankfurter Landstraße erleichtert die Abfuhr der Weine. Niederngründ den 20. April 1830.

H. Wagner, Kurfürstlich Hessischer Hoheitsschultheiß.

Eröffnung einer Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt für kleine Knaben.

Wie nothwendig es ist, sich auch der Kinder, welche die sogenannte Schulreife noch nicht erlangt haben, in eigen für sie eingerichteten Anstalten, anzunehmen; welchen Vortheil es den öffentlichen Schulen gewährt, ihnen diese jedesmal tüchtig vorbereitete übergeben zu können, und welcher Seegen endlich den Kindern selbst erwächst, wenn schon ganz früh ihre Geisteskraft entwickelt und ihr Körper gestärkt wird: leuchtet wohl Jedermann von selbst ein, und beweisen täglich immer mehr die jetzt fast in allen großen Städten Deutschlands, Englands und der Schweiz eingeführten Kleinkinderschulen. Auf mein Ansuchen, eine solche Anstalt, jedoch nur für Knaben, da dieser Zweck nur durch Trennung der Knaben und Mädchen am besten erreicht werden kann, auch hier errichten zu dürfen, ward mir von Einem Hohen Senate die Erlaubniß hierzu ertheilt. Diese Anstalt, über deren Einrichtung ein gedruckter Plan, der stets bei mir zu haben ist, sich näher ausspricht, wird den 3. Mai d. J. eröffnet, und Knaben schon von ihrem vierten Lebensjahre aufnehmen, und zwar theils solche, die nur den Unterricht genießen, theils solche, die diesem beiwohnen und den Mittagstisch daselbst haben, und endlich solche, die ganz in der Anstalt leben.

Diejenigen verehrlichen Eltern, welche ihre Knaben derselben zu übergeben gesonnen sind, werden gebeten, sie baldigst im Lokale der Anstalt bei Herrn Albert in der Döngesgasse G 24, wo ich täglich in den Stunden von 11 bis 12 und 4 bis 5 Uhr anzutreffen bin, einschreiben zu lassen, und dort die näheren Bedingungen zu erfahren.

Friedrich Ludwig Geisow.

Mit Seidenlocken
nach den neuesten Pariser Façons, im Einzelnen, wie in Dutzenden, empfiehlt sich hierdurch die Unterzeichnete ihren hiesigen und auswärtigen geehrten Abnehmern, und verbindet hiermit die Anzeige, daß sie die ihr zukommenden Aufträge aus den benachbarten Staaten mauthfrei zu vollführen bereit ist. Amalie Deinet,
auf der großen Eschenheimer Straße Lit. D No. 177; während der Messe in der Braunfelsgallerie No. 29.

Zur Vermeidung von Irrungen
zeigen
A. Bertelsmann und Comp. von Bielefeld
ihren geehrten Freunden hierdurch an, daß das seit vielen Jahren unter der neuen Kräm Lit. K. No. 104 bestandene Lager von Leinwand, Taschentüchern ꝛc., nicht, wie die Anzeige eines Concurrenten in No. 33 dieses Blattes etwa glauben läßt, nach einem andern Orte verlegt worden, sondern daß im alten Lokale ein dem frühern ganz gleiches Leinenlager unterhalten wird.

Da wir diese Messe den Laden auf dem Römerberg im schmalen Gang nicht beziehen, so zeigen wir es hiermit unsern verehrten Kunden und Bekannten an, mit der Bitte, uns gefälligst in unserm Laden, Fahrgasse Lit. A Nro. 106, dem goldnen Stern über, zu beehren, wo wir mit einer schönen Auswahl Putzwaaren versehen sind; durch schöne Arbeit und billige Preiße werden wir ferner das Zutrauen unserer verehrten Abnehmer zu erhalten bestreben. Geschwister Sichel.

Die für gegenwärtige Ostermesse erhaltenen Waaren zeichnen sich durch Neuheit der Desseins und Farben, so wie des billigen Preißes aus, und kann ich besonders schöne Auswahl in nachfolgenden Artikeln empfehlen:

Italienische Strohhüte, französische Ginghams unis et rayés, Indiennes, Kattune, Mousselines, Cotte-Pally, Mandarines, sehr schöne für die Saison passende Seidenzeuge, lange und viereckige Shawls in allen Preißen, von den billigsten bis zu den theuersten, kleine Tücher und Echarpes, Blumen, Federfranzen, façonnirte Bänder in großer Auswahl, gestickten und andern Robbin nach dem neuesten Geschmack.

Joh. Chr. Carl Knoblauch, zur Stadt Copenhagen,
zwischen der Katharinenpforte und dem Liebfrauenberg in Frankfurt a. M.

Magazin- und Wohnungs-Vermiethung.

Das bisher von Herrn Otto Kolligs inne gehabte schöne Magazin, Comptoir und Gewölbe in meinem Hause zur weißen Schlange, in der großen Sandgasse, ist vom 1. Mai anderweitig fürs Jahr oder auf die Messen zu vermiethen; zugleich könnte ich vom 1. Aug. d. J. die Wohnung im dritten Stock mit vermiethen, welche nichts zu wünschen übrig läßt, und alle Bequemlichkeiten vereinigt, die gefordert werden können.

Näheres bei Joh. Chr. Carl Knoblauch, zur Stadt Copenhagen, G 111.

Philipp Blummer, aus Höchst a. M.,
empfiehlt sich in allen Gattungen Möbeln nach dem neusten Geschmack, in Nußbaum- und Kirschbaumholz, als: Kaunitze, Comoden, Trumeaux, Schränke, Waschtische, Arbeitstische, Theetische, Bettladen, Kleiderschränke mit einer und zwei Thüren, Canapee's, Stühle zum Beschlagen und mit Rohr geflochten, Notenpulte, um Quartets zu spielen, ꝛc. Er garantirt für die Aechtheit seiner Möbeln und verspricht billige und prompte Bedienung; seine Niederlage ist bei Herrn Mayer im Aschaffenburger Hof in der Döngesgasse, ohnweit der Haasengasse.

Bitterwasser.

Von meinem Saidschützer und Pillnauer Bitterwasser kömmt so eben die erste Zufuhr diesjähriger Füllung an, und empfehle mich damit, so wie mit meinen führenden Material-Waaren 2c., zu geneigtem Zuspruch, unter Versicherung der besten Bedienung.

Lorenz Friedrich Steitz.

Das so heilsame ächt englische Gichtpapier, nach dem in der kurzen Zeit, als es fehlte, so häufige Nachfragen waren, ist in großer Quantität wieder angekommen, und der Bogen zu 27 kr. zu haben, bei

Ph. Friedr. Sauerländer, sen.,
Papier-, Schreibmaterialienhändler und Buchdrucker, Weißadlergasse.

Das Comptoir von Gebrüder Homberg befindet sich gegenwärtig Döngesgasse Lit. G No. 27, 1 Stiege hoch.

Bei Ferdinand Boselli, Döngesgasse Lit. G No. 46, ist wieder zu haben:
Der Wahrsager auf das Jahr 1830, oder Nachrichten von allen merkwürdigen Begebenheiten und Ereignissen in der politischen, moralischen und physischen Welt in diesem Jahre. Aus einer alten in der Stiftsbibliothek zu . . . gefundenen Handschrift. Herausgegeben von Elias dem Jüngern. Preis geheftet 9 kr.

Schreiner-Meister Diehl, welcher, wie bekannt ist, im rothen Löwen an der Katharinen-Pforte mit Stühlen, Bettladen, Commoden, Tischen 2c. feil hält, verspricht die billigsten Preiße, und garantirt für seine Arbeit.

Ich mache meinen Freunden und Gönnern die Anzeige, daß ich meine Wohnung Lit. G No. 90 verlassen, und eine andre Lit. G No. 100 in der Vogelgesang-Gasse bezogen habe, und empfehle mich hiermit ihrem geneigten Zuspruch.

Joh. Jacob Becker, Schneider-Meister.

Wilhelm Kahlo, am goldnen Löwen,
empfiehlt sich seinen Freunden und Gönnern ergebenst (besonders diese Messe) mit allen Sorten der besten frischen Lebkuchen, Pfeffernüssen und dergleichen mehr, zu den bekannten billigen Preißen.

Auch meine bekannten Wurmlebkuchen sind stets frisch vorräthig zu haben.

Anzeige.

Vom 23. April d. J. an, stehen im weißen Schwanen 2 Chaisenpferde, großer Mittelschlag, kastanienbrauner Farbe, zwischen 7 und 8 Jahre alt, gut eingefahren, von welchen das eine zugeritten, nebst dem dazu gehörigen Geschirr, imgleichen eine Troschke, zusammen oder auch einzeln zu verkaufen.

Figuren-Feuerzeuge von äußerster Eleganz.

Diese, die mannichfaltigsten Portrait-Figuren und allerlei Gegenstände vorstellende chemischen Feuerzeuge sind von der vollendetsten Arbeit, und dabei so billig, als solche seithero noch nirgends verkauft worden, und lade ich Jedermann ein, sich von der Schönheit derselben durch eigene Ansicht zu überzeugen.

Lorenz Friedrich Steitz.

Zu vermiethen.

Eine geräumige Gartenwohnung vor dem Bockenheimer-Thor an der Promenade ist zu vermiethen.

Ein Zimmer in der schönsten Lage des Römerbergs ist jahrweis oder auch messentlich an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Näheres bei Ausgeber dieses.

Ein hübsch möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, ist zu vermiethen, große Eschenheimergasse Lit. D No. 157, im 3ten Stock.

Schmidtstube M 75 sind einige Logis zu vermiethen.

Auf dem kleinen Hirschgraben ist eine Wohnung im 2ten Stock, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, einer Küche, Speisekammer, Keller nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Auf dem Markt in der goldnen Hutgasse, Lit. I No. 100, sind zwei schöne Zimmer zu vermiethen.

Auf der Zeil Lit. D No. 17 ist ein Laden zu vermiethen.

In der Fahrgasse, dem König von England gegenüber, ist der 2te Stock an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden. Näheres Römerberg K 133.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wünscht ein hiesiger Mann einige Herren zu bedienen.

Für die Cur-Zeit in einem der besuchtesten Bäder in Kurhessen wird ein braver und geschickter Koch, der mit guten Zeugnissen seiner Geschicklichkeit versehen ist, gegen gutes Honorar gesucht.

Ein Mädchen, das gut kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Magd allein oder als Köchin.

Ein wohlgebildetes Frauenzimmer von rechtlichen Eltern und guter Erziehung, welches gut kochen und einer vollständigen Haushaltung vorstehen kann, suchet als Haushälterin Condition. Sie siehet mehr auf eine sanfte und gute Behandlung, als auf großen Gehalt. Zu erfragen Saalgasse M 140.

Es wird eine Magd gesucht, Lit. O No. 51.

Es wird ein Bursche vom Lande gesucht, der zu aller Arbeit willig ist.

Ein Mädchen, das gut nähen kann und zu aller Arbeit willig ist, wird gesucht, Graupengasse No. 116.

Ein Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Hausmagd oder Magd allein. Zu erfragen am Holzpförtchen I 59, eine Stiege hoch.

Gesuche verschiedener Art.

fl. 9000 werden zu 4 Prozent Zinsen auf einen hiesigen ersten guten Insatz gesucht.

fl. 3000 werden auf einen guten hiesigen ersten Insatz gesucht.

Es wird ein schon mit etwas Waarenkenntniß versehener israelitischer Lehrjunge in ein Modeausschnittgeschäft gesucht.

Für eine stille Haushaltung wird in einer freundlichen Straße ein Logis von 4 Zimmern, einigen Kammern, einer Küche und Holzplatz, im Juli oder August zu beziehen gesucht. Näheres auf der Zeil H No. 2 im Laden.

Es werden verschiedene Laden-Geräthschaften zu kaufen gesucht, als: ein Erker, Laden-Tisch und Glasschrank. Zu erfragen Trierisches Plätzchen G 91.

Es werden fl. 15000, zu 5 Prozent Zinsen, auf einen ersten Insatz zu transportiren gesucht, Lit. A No. 22 zu erfragen.

Bekanntmachungen.

1826r Wein, die Maas zu 32 kr., zapft Martin Schepp in der Ritterstraße No. 161 zu Sachsenhausen.

Ich habe eine neue Sendung ächten Genever von Schiedam erhalten, welchen ich zu 36 kr. die Bout. und in Parthien billiger erlassen kann.

Georg Schepeler,
Roßmarkt F 99.

Ein Parthiechen ächte Havannah-Cigarren habe in Commission erhalten, welche ich zu äusserst billigen Preißen erlassen kann.

Benjamin Engel,
am Fahrthor.

Bekanntmachungen.

Die auf Samstag den 1. Mai l. J. angekündigte Wein-Versteigerung im rothen Hof wird bis zu einer anderweitigen Bekanntmachung ausgesetzt.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Nächsten Montag den 26. dieses, auf den Offenbacher Meßtag, ist Tanzmusik und Gasbeleuchtung bei Claus in Oberrad.

Unterzeichneter empfiehlt seinen Freunden und Gönnern seine Weinwirthschaft, unter Zusicherung gut und rein gehaltener Weine, zu geneigtem Andenken.

J. F. Wirsing, große Bockenheimergasse E 133 a.

Die erste Ladung Ruhrer Fettgeriß ist angekommen, und ich verkaufe diese und nächstkommende Woche an der Windmühle aus dem Schiffe, pr. compt.: das Berl. Mltr., circa 3 Ctr. wiegend, zu 2 fl. 24 kr., dann Stückkohlen, erste Qualität, Dickebank, den Ctr. zu 1 fl. 8 kr.

Später im Diehlhof am Friedbergerthore:

Obiges Fettgeriß das Berl. Mltr. 2 fl. 30 kr.

Obige Stückkohlen den Ctr. 1 fl. 12 kr.

Benj. Wecker.

Zu verkaufen.

Zwei Fensterläden, 6 Schuh 6 Zoll hoch, und zwei doppelte Hausthüren, 8 Schuh hoch und 5 Schuh 4 Zoll breit, von Eichenholz, sind zu verkaufen C 190.

Bei Andr. Kromig, Pferdeausleiher auf dem großen Kornmarkt, ist eine neue solid und gut gebaute einspännige Chaise und 2 neue solid gebaute einspännige Scharrebänke zu verkaufen.

Eine Stoßkegelbahn, 27 Schuh lang und 3½ Schuh breit, mit grünem Tuch überzogen, mit Kegeln, Kugeln und Queen, ist wegen Mangels an Platz billig zu verkaufen, D 121.

Zu vermiethen.

Lit. E No. 21 ist ein kleines Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Goldne Federgasse Lit. F 112 ist eine Wohnung an stille Leute zu vermiethen.

Der Meßladen auf dem Römerberg, dem Römer gegenüber, welchen Herr Xaver Franz von Schwäbisch-Gemünd bisher inne gehabt, ist auf die nächste und folgende Messen zu vermiethen.

Ganz nahe am Liebfrauenberg sind 2 schön möblirte Zimmer, nach der Straße, an einen einzelen Herrn zu vermiethen.

Ein schönes Zimmer ist zu vermiethen, Lit. H No. 37 in der Fahrgasse.

In Rödelheim ist eine schöne Wohnung mit Gartenvergnügen zu vermiethen. Das Nähere bei Herrn J. S. Meidinger, D 157.

Zwei Gewölbe sind zu vermiethen, im steinernen Haus am Markt.

Ein separates Häuschen in einem Garten zwischen dem Eschenheimer- und Neuenthor ist für diesen Sommer zu vermiethen, Lit. K No. 84 große Sandgasse zu erfahren.

Mehrere große und kleine, auf der Sommerseite gelegene, und mit einem Gärtchen versehene Wohnungen sind ganz oder getheilt zu vermiethen. Zu erfragen bei Hrn. Lindenstruth.

Digitized by Google

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mensch, der schon lange als Kutscher, Bedienter und Hausknecht bei Herrschaften gedient hat und auch mit auf Reisen gewesen ist, wünscht bei einer Herrschaft unterzukommen. Zu erfragen Lit. C 195.

Eine gesetzte Magd, die gut kochen, spinnen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, sucht Dienst. Zu erfragen Weisadlergasse Lit. F 45.

Ein junger Mensch von honetter Familie, welcher deutsch, englisch und französisch spricht, sonstige Schulkenntnisse besitzt und gut empfohlen wird, sucht Anstellung als Secretär, Kammerdiener oder dergl. bei einer Herrschaft auf Reisen.

Eine Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch sehr gute Zeugnisse hat, wird gesucht, Hirschgraben F 79 im 2ten Stock.

Ein Mädchen, welches noch in Diensten ist, sucht einen andern Dienst als Hausmagd oder Magd allein, G 171.

Ein Mädchen, welches kochen, Hand- und Hausarbeiten verrichten kann, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein, Schmidtstube M 75 gleicher Erde.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, der sich seiner Treue halber legitimiren kann.

Ein wohl empfohlenes Hausmädchen sucht eine andere Stelle.

Es wird ein Mädchen, das kochen und etwas nähen kann, in eine kleine Haushaltung gesucht, in der Gelnhäusergasse No. 106.

Gesuche verschiedener Art.

Es werden in einem nahe bei Frankfurt und dazu gehörigen Dorfe fl. 3000, zu 4 Prozent Zinsen, auf ein ganz neu erbautes Haus gegen eine gute Angabe als erster Insatz zu leihen gesucht.

Es wird eine Wohnung gesucht, in einer gangbaren Straße, wovon ein Zimmer gleicher Erde, vornen heraus seyn muß.

Es wird mitten in der Stadt für ein offenes Geschäft ein mittelgroßes Haus zu kaufen gesucht; das Nähere auf der Zeil Lit. C No. 222 im zweiten Stock.

Bekanntmachungen.

Am Mittwoch den 21. d., Abends zwischen 8 und 9 Uhr, hat ein armer Dienstbote auf dem Wege von der Allerheiligengasse über die Fahrgasse in die Schnurgasse eine Rolle von 25 Kronenthaler in ¼ Kronen verloren. Der redliche Finder wird um deren Zurückgabe gegen eine Belohnung von fl. 13 30 kr. gebeten, Schnurgasse Lit. H No. 53.

In der Bockenheimergasse, gegen Herrn Hirsch über, hat ein Kind einen blau seidenen Regenschirm im Haus stehen gelassen, wer denselben gefunden hat, wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung abzugeben. Ausgeber dieses sagt wo?

Vom Roßmarkt durch die weiße Adler- und Sandgasse sind 6 Stück circa 3 Schuh lange Tabellen-Linien verloren worden. — Der redliche Finder wird ersucht, solche in der Fahrgasse Lit. A No. 152 gegen eine Belohnung abzugeben.

Ein ganz geübter Comptoirist, welcher vollkommene Kenntniß von Material-Handlung hat, kann eine auswärtige sehr vortheilhafte Anstellung erhalten. J. W. Winckelmann.

In einem Schiffe am Fahrthor werden Kartoffeln, das Malter zu 1 fl. 30 kr., ausgemessen.

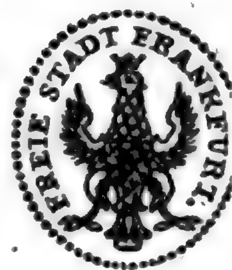
Es ist Jemandem ein kleines Schooßhündchen zugelaufen; dasselbe ist weiß und braun gefleckt, und hat ziemlich lange Krallen an den Pfoten.

¼ Loos, No. 4504, Hanauer 116. Lotterie, 2ter Classe, ist verloren worden, für dessen Ankauf gewarnt wird.

Beschluß.

Hierbei das Auctionsblatt No. 36.

Intelligenz-Blatt der freien Stadt Frankfurt.



(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N° 77.)

Nro. 37. Dienstag, den 27. April 1830.

Bekanntmachungen.

Heute Dienstag den 27. April, von 9 Uhr Morgens an, sollen in dem Garten Lit. E No. XI in der neuen Mainzerstraße folgende Garten-Gegenstände versteigert werden:

Schöne Orangen- und Citronenbäume in Kübeln, Warm- und Kalt-Hauspflanzen, so wie auch mehrere Hundert zur Winter-Treiberei bestimmten Pflanzen in Scherben, ein- und zweijährige Annanas-Pflanzen, einige Tausend Scherben und mehrere Blumentopf-Gestelle.

Die Orangen- und Citronenbäume werden des Nachmittags um 2 Uhr in dem Mohrengarten, große Gallengasse, wo sie dermalen stehen, versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von nachstehenden durchaus reingehaltenen und vorzüglich guten Weine.

In der dritten Woche gegenwärtiger Ostermesse, als Mittwoch den 28. April Nachmittags um 2 Uhr, werden auf der Hochstraße Lit. E No. 11. nachstehende Weine öffentlich versteigert, als:

1	Stück	Wachenheimer 1819r,	3	Stück	Rüdesheimer 1819r,
2	"	Deidesheimer 1819r,	1	"	Oestreicher 1822r,
1	"	Forster 1819r,	2	"	Winkler 1822r,
1	"	Hochheimer 1819r,	4	"	Deidesheimer Traminer 1822r u.
1/2	"	dergleichen 1819r,	1/2	"	dergleichen " 1822r.

Ferner den darauf folgenden Tag,

als Donnerstag den 29. April, Nachmittags um 2 Uhr, an der rothen Badstube Lit. A No. 100:

1	Stück	Laubenheimer 1819r,	1	Stück	Rüdesheimer Hinterhaus 1811r,
1	"	Wachenheimer 1819r,	2	"	Deidesheimer 1815r,
1	"	Deidesheimer 1819r,	1	"	Aßmannshäuser 1815r,
1	"	Forster 1819r,	1	"	Geisenheimer 1822r,
4	"	Rüdesheimer 1819r,	1	"	Hattenheimer 1822r,
2	"	Rüdesheimerberg 1819r,	1/2	"	Deidesheimer Traminer 1822r u.
1	"	Deidesheimer 1811r,	1	"	Ruppersberger Traminer 1822r.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Bei Herrn Joh. Mart. Willemer, Döngesgasse am Liebfrauenberg, unterhalte ich fortwährend ein Lager in Bouteillen von St. Georges-, Roussillon-, Tavel-, Muscat-, Mallaga-, Teneriffe-, Xeres-, Madeira-, Port à Port-, Champagner-, Bourdeaux- und Burgunder-Weine, so wie franz. Cognac, Rum, Arrac, franz. Esprit de vin rc., wo solche zu den billigsten Preißen zu haben sind.

Richard Groote.

Wittib Mettenius und Sohn,

in Frankfurt a. M., Schnurgasse Lit. G. No. 80 und in Offenbach bei Herrn Ferdinand Zimmermann, Frankfurter Straße Lit. B. No. 6.

empfehlen ihr Leinen- und Gebild-Lager dem Andenken ihrer geehrten Freunde, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Waaren-Empfehlung.

Zur bevorstehenden Messe ist mein Lager in allen Sorten Engl. und Niederl. Tücher sowohl, als auch in den neuesten Hosen- und Westenzeugen vollkommen assortirt, womit ich mich meinen geehrten Abnehmern bestens empfehle.

Karl W. Kellermann, Katharinenpforte G 1.

Waaren-Empfehlung.

Ich habe die Ehre, einem verehrlichen Publikum hiermit die höfliche Anzeige zu machen, daß mein Lager von deutschen, englischen und französischen Modewaaren für diese Messe wiederum aufs geschmackvollste assortirt ist; vorzüglich kann ich empfehlen: eine reiche Auswahl in viereckigen und langen Shawls, Fichus, Echarpes und Bändern, von den neuesten Seidenzeugen und andern eleganten Kleiderstoffen, Mousselins, Kattune, Merinos, Circassiennes, Hosen- und Westenzeugen, in allen weißen Waaren, Herren-Binden und Foulards 2c.

Meine direkten Einkäufe in den ersten Fabriken setzen mich in den Stand, bei solider Waare dennoch sehr billige Preiße machen zu können; ich empfehle mich daher zu geneigtem Zuspruch, unter Versicherung der reellsten Bedienung.

C. Louis Beyschlag.

Im Gasthaus zur Windmühle wird ein guter 1825r Wein verzapft, die Maaß zu 24, 32, 48 kr. und noch besser; auch findet man täglich einen billigen Mittagstisch, und bittet um geneigten Zuspruch.

Fz. Xaver Goldeschmidt, Tapezierer aus Höchst,

beziehet diese Messe abermals mit Kanapees, Stühlen, Sesseln, Leibstühle neuester Façon, trokirt gegen gebrauchte Meubeln. Sein Laden Wedelgasse.

Wir haben nunmehro auch eine Auswahl der neuesten Berliner Stickmuster erhalten, wovon wir auch ferner das Neueste sogleich zugesendet bekommen, und empfehlen uns hierin, so wie in unserem Lager von färbiger Trame, Organsin, Nähseide in allen Qualitäten, Strickseide, Häkelseide, Gold- und Silberfäden, Lockenseide, seidenen Korteln und Chnillen, Drathband, Seiden- und Leinen-Stramin, englischen Stramin-Nadeln, Hamburger und englischer Stickwolle und sonstigen dazu gehörenden Artikeln, zur geneigten Abnahme.

Pillot und Sohn,
Döngesgasse H 153, Ecke der Geinhäusergasse.

Aechte Göttinger Würste

sind von bester Qualität und billigstem Preiß zu haben bei

Joh. Pet. Behaghel.

Wollene Tücher.

Eine Parthie ordinairer und mittelfeiner dunkelblaue und schwarze wollene Tücher, welche ich in Consignation erhalten, erlasse ich zu den billigsten Fabrik-Preißen.

Offenbach, im April 1830. Friedrich Beer.

Stuttgart. (Würtembergischer Credit-Verein.) Unter Beziehung auf die unterm 30. December vorigen Jahrs erlassene Bekanntmachung, die Einlösung der am 1. Juli d. J. rückzahlbaren Obligationen betreffend, fügt die unterzeichnete Stelle noch die Bemerkung bei, daß sie den Inhabern derselben es freistellt, entweder deren baaren Betrag zu erheben oder solche gegen 4 Prozent Zinsen tragende Vereins-Obligationen umzutauschen.

Diejenigen, welche das Letztere vorziehen, werden ersucht, längstens bis zum 15. Mai d. J. ihre Erklärung entweder bei der hiesigen Vereins-Kasse oder bei einem der in den Obligationen aufgeführten Wechselhäuser einzureichen. Den 15. April 1830.

Der Verwaltungs-Ausschuß des Würtembergischen Credit-Vereins.

Indem ich die Ehre habe, vorstehende Bekanntmachung des Würtembergischen Credit-Vereins zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, bemerke ich zugleich, daß die Erklärung der Inhaber von Partial-Obligationen bis zu dem 15. Mai d. J. bei mir abgegeben werden kann. Philipp Nicolaus Schmidt.

Joh. Mart. Willemer, Döngesgasse am Liebfrauenberg, empfiehlt sein Lager aller Sorten Thee, Kaffee, Gewürze, holländischen Rauchtaback, Cigarren, catalonische Stopfen ꝛc. ꝛc., und versichert gute und billige Bedienung.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, so wie meinen Freunden und Bekannten, zeige ich hiermit ergebenst an, auf hiesigem Platze ein Tuch- und Tabacks-Geschäft en detail für meine alleinige Rechnung errichtet zu haben. Billigst mögliche Preiße und reelle Bedienung versprechend, empfehle ich mich bestens zur geneigten Abnahme in allen Gattungen feinster und mittelfeiner niederl. Tücher, Casimirs, Draps de Dame, Draps de Zephyr und Circassiennes, so wie in allen Sorten Holländischer, Bremer, Hamburger und Leipziger Rauchtabacken und Cigarren. Frankfurt a. M. im April 1830.

Georg Schmelz, auf der Zeil neben der Briefpost.

In allen Gattungen niederländischer Tücher, Draps de Zephyr, Peruviennes, Casimirs ꝛc. ꝛc. ist unser Lager auf das Vollständigste assortirt. Wir erlauben uns, sämmtliche Artikeln in geneigte Erinnerung zu bringen, und sichern den verehrten Abnehmern reelle Waare und die billigsten Preiße zu.

Gebrüder Ludwig, an der Leonhardskirche.

Porzellain-Verkauf mit bedeutendem Rabbatt.

Eine große Parthie Porzellain aus einer der vorzüglichsten Fabriken Deutschlands ist zu herabgesetzten Preißen zu verkaufen.

Das Lager besteht in Tafel-, Kaffee- und Thee-Servicen, so wie auch in andern Arten von Geschirren, und zeichnet sich durch Schönheit, Dauerhaftigkeit und geschmackvolle Formen aus.

Das Verkaufs-Gewölbe ist an der Leonhards-Kirche, im Hause des Herrn Rost-Fingerlin, Lit. I No. 180, und bleibt Morgens von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Digitized by Google

Ein in der frequentesten Lage der Stadt, von 4 Hauptstraßen umgebenes gut unterhaltenes Eckhaus, welches sich besonders für ein Spezerei-Geschäft, verbunden mit Fettkram und Brandweinschenke, eignet, da dasselbe von allen Seiten von Leuten der Mittelklasse belebt wird, ist unter sehr guten Bedingungen billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt J. L. Greim, Lit. D No. 10, hinter der Rose.

Große Parthie Kattune unter dem Preiß.

Ich habe so eben eine große Parthie 5/4 br. Kattune unter dem Preiß erkauft, welche sich durch ihre vorzügliche Qualität auszeichnen und von schönen und bedeckten Mustern sind. Ich verkaufe solche zu 10 und 12 kr. pr. Elle im Ausschnitt und 7 fl. 12 kr. und 8 fl. im Stück. Es sind auch mehrere Desseins darunter, welche sich besonders zu Bettcouverten eignen.

Joh. Georg Knoblauch, im Braunfels.

In der Modehandlung von Hartwig Schnapper, Fahrgasse Lit. A No. 3, schräg der Döngesgasse gegenüber, sind alle Sorten Cartons zu den billigsten Preißen neu und reparirt zu haben; auch werden getragene Sachen gegen neue angenommen.

Mit Seidenlocken

nach den neuesten Pariser Façons, im Einzelnen, wie in Dutzenden, empfiehlt sich hierdurch die Unterzeichnete ihren hiesigen und auswärtigen geehrten Abnehmern, und verbindet hiermit die Anzeige, daß sie die ihr zukommenden Aufträge aus den benachbarten Staaten mauthfrei zu vollführen bereit ist. Amalie Deinet,

auf der großen Eschenheimer Straße Lit. D No. 177; während der Messe in der Braunfelsgallerie No. 29.

Magazin- und Wohnungs-Vermiethung.

Das bisher von Herrn Otto Kolligs inne gehabte schöne Magazin, Comptoir und Gewölbe in meinem Hause zur weißen Schlange, in der großen Sandgasse, ist vom 1. Mai anderweitig fürs Jahr oder auf die Messen zu vermiethen; zugleich könnte ich vom 1. Aug. d. J. die Wohnung im dritten Stock mit vermiethen, welche nichts zu wünschen übrig läßt, und alle Bequemlichkeiten vereinigt, die gefordert werden können.

Näheres bei Joh. Chr. Carl Knoblauch, zur Stadt Copenhagen, G 111.

Philipp Blummer, aus Höchst a. M.,

empfiehlt sich in allen Gattungen Möbeln nach dem neusten Geschmack, in Nußbaum- und Kirschbaumholz, als: Kannitze, Comoden, Trumeaux, Schränke, Waschtische, Arbeitstische, Theetische, Bettladen, Kleiderschränke mit einer und zwei Thüren, Canapee's, Stühle zum Beschlagen und mit Rohr geflochten, Notenpulte, um Quartets zu spielen, rc. Er garantirt für die Aechtheit seiner Möbeln und verspricht billige und prompte Bedienung; seine Niederlage ist bei Herrn Mayer im Aschaffenburger Hof in der Döngesgasse, ohnweit der Haasengasse.

Schreiner-Meister Diehl, welcher, wie bekannt ist, im rothen Löwen an der Katharinen-Pforte mit Stühlen, Bettladen, Commoden, Tischen rc. feil hält, verspricht die billigsten Preiße, und garantirt für seine Arbeit.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am Sonntag Mis. Dom., den 25. April 1830.

Herr Johann Baptista Maria Bolongaro-Crevenna, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Frau Anna Dorothea Antonia Bolongaro-Crevenna, Wittwe, geb. van Limbeck aus Amsterdam.

Herr Johann Christoph Teuffert, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Susanna Jacobea Müller.

Herr Friedrich Maximilian Macher, hiesiger Bürger und Tuchbereitermeister, und Jungfer Anna Margaretha Müller.

Herr Carl Theodor Waßmuth, hiesiger Bürger und Spenglermeister, und Jungfer Johannette Friederike Margarethe Berntheußel.

Herr Johann Wilhelm Claus, hiesiger Bürger und Schreinermeister, Wittwer, und Jungfer Eva Gertrude Sauerbier, aus Großentaft in Kurhessen.

Herr Johann Peter Leinbach, hiesiger Bürger und Wildprethändler, derzeit Conducteur bei der Fürstl. Thurn- und Taxischen fahrenden Post dahier, und Jungfer Juliane Franziske Scheld.

Herr Jacob Ramler, hiesiger Bürger und Fettkrämer, mit Frau Katharina Elisabetha Diehl, Wittwe, geborne Horst.

Carl Dietzel, hiesiger Bürger und Sauerwasserhändler, und Jungfer Susanna Katharina Krieger.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 19. April 1830.

S. T. Herr Carl Alexander Julius Cäsar Wilhelm Theodor Bömel, Philosophiae Doctor, wie auch Pfarrer und Rector zu Steinau an der Straße, mit Jungfer Maria Stein.

Herr Johann Wilhelm Rind, hiesiger Bürger und Weinhändler, mit Jungfer Caroline Antonette Hahn.

Herr Johann Valentin Nachtripp, hiesiger Bürger und Tapezierer, mit Jungfer Anna Christina Sulzer.

Herr Georg Christian Götte, hiesiger Bürger und Bäckermeister, mit Jungfer Anna Margaretha Rullmann.

Herr Johann Christian Beringer, hiesiger Bürger und Spezereikrämer, Wittwer, mit Jungfer Anna Elisabetha Seitz.

Freitag, den 23. April.

Herr Franz Jacob Hetzel, hiesiger Bürger und Speisewirth, Wittwer, mit Jungfer Barbara Herbert, aus Lorch.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung. Lit.	Wohnung. No	III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
März	30	— —	A	XXX	Herrn Johannes Hartmann, ersten Secretairs Hochlöblichen Stadt-Gerichts, Tochter, Henrietta Carolina.
April	3	— —	I	69	Herrn Heinrich Christoph Goez, Handelsmanns Sohn, Carl Wilhelm Ernst.
„	6	April 25	O	IX	Herrn Johannes Günther, Saamenhändlers Tochter, Margaretha Theresia.
„	8	— —	C	VIII	S. T. Herrn Georg Jacob Heusenstamm, Juris Utriusque Doctoris, wie auch Hypotheken-Buchführer-Adjuncti, Tochter, Maria Sophia Margaretha Henrietta.
„	9	„ 25	D	96	Herrn Johann Georg Keßler, Bendermeisters Sohn, Bernhard.
„	10	„ 16	D	109	Herrn Nikolaus Stein, Conducteurs bei der Fürstl. Thurn- und Taxischen fahrenden Post, Sohn, Johann Christoph August.
„	13	„ 25	—	—	Herrn Carl Maximilian May, Oekonoms und Pächters Sohn, Christian Bernhard.
„	13	— —	L	26	Herrn Johann Valentin Keller, Spenglermeisters Tochter, Henriette Friederike.
„	16	„ 25	F	5	Herrn Gerhard Schiele, Handelsmanns Tochter, Anna Katharina.
„	15	„ 22	N	12	Herrn Christian Ludwig Rupp, Seidenhändlers Tochter, Maria Theresia.
„	16	„ 25	I	195	Herrn Ludwig Christian Bott, Großherzoglich, auch Herzoglich Sächsischem Legations-Kanzlistens Tochter, Louise Friederike.
„	16	„ 25	O	63	Herrn Franz Georg Stöckel, Blumengärtners Sohn, Johann Moritz.
„	16	„ 25	N	199	Daniel Freyeisen, Weingärtners Tochter, Amalia Katharina.
„	16	„ 26	C	225	Herrn Johann Peter Broders, Schneidermeisters Sohn, Johann Kaspar Alexander.
„	17	— —	B	78	Herrn Johann Bernhard Eysen, Bierbrauermeisters Sohn, Johann Philipp.
„	17	„ 26	B	2	Herrn Cornelius Lindenberger, kurzen Waaren-Krämers Tochter, Maria Susanna Magdalena.
„	16	„ 26	O	17	Herrn Johann Christoph Günther, Schuhmachermeisters Tochter, Henriette Rosalie.
„	20	— —	N	12	Herrn Philipp Sebastian Kahl, Spezerei-Krämers Sohn, Mathias Wilhelm August Ferdinand.
					Aus der israelitischen Gemeinde.
„	13	— —	A	46	Aaron Simon Cahn, Alt-Kleiderhändlers Tochter, Jettchen.
„	17	— —	A	LXII	Herrn Elias Schuster, Handelsmanns zu Offenbach, Sohn, Lion Elias.

Digitized by Google

IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Sterbetag	Sterbehaus. Lit.	Sterbehaus. No.	
Jan.	6	—	—	Herr Valentin Heil, zu Hanau verstorben, hiesiger Bürger und Handelsmann, alt 65 Jahr, 5 Monat, 27 Tage.
Febr.	3	—	—	Herr Johann Friedrich Krämer, Arzt in Kaiserlich Russischen Diensten, weyl. Herrn Joh. Heinrich Krämer, hiesig gewes. Bürgers und Hutstaffirers nachgel., zu Petersburg verstorbener Sohn, alt 33 Jahr, 10 Monat, 15 Tage.
April	6	—	—	Jungfer Johanna Laurenzia Kühnreich, weyl. Herrn Christian Ludwig Kühnreich, gewes. hies. Bürgers und Weinwirths, zu Schweinfurt verstorbenen nachgel. Tochter, alt 28 Jahr, 2 Monat, 6 Tage.
"	12	—	—	Herr Johann Siegmund Simon, Fischermeister, wie auch Schiffer, Herrn Peter Heinrich Simon, hies. Bürgers und Fischermeisters, wie auch Rangschiffers, zu Würzburg, verstorbenen Sohn, alt 31 Jahr, 9 Monat.
"	16	K	109	Herrn Carl Milani, Handelsmanns Tochter, Maria Anna Brigitta Carolina, alt 2 Jahr, 4 Monat, 19 Tage.
"	18	G	133	Johann Martin Schlett, Auslaufers Sohn, Alexander Ludwig, alt 4 Jahr, 7 Monat, 20 Tage.
"	18	M	214	Peter Clausen, Schreinergeselle aus Flensburg, alt 50 Jahr.
"	18	M	214	Anton Schnerzel aus Oberrad, alt 25 Jahr.
"	19	D	104	Philipp Schwendner, Packer, alt 64 Jahr, 11 Monat, 10 Tage.
"	19	F	38	Herrn Georg Jacob Rüb, Gros-Uhrmachers Tochter, Johanna Maria, alt 12 Jahr, 8 Monat, 16 Tage.
"	20	K	62	Jungfer Maria Barbara Josepha Johanna Herrmann, Herrn Wilh. Herrmann, Kaufmanns zu Mannheim, Tochter, alt 15 J., 8 M., 11 T.
"	20	E	96	Herrn Christian Bachmann, Conducteurs bei der Fürstl. Thurn- und Taxischen fahrenden Post, Tochter, Henriette, alt 10 Monat, 17 Tage.
"	20	M	214	Maria Tiefenbach, Wittwe, geb. Elsäßer, aus Langenselbold, alt 73 Jahr.
"	20	N	—	Jungfer Anna Freyeisen, weyl. Christian Friedrich Freyeisen, gewes. Weingärtners nachgel. Tochter, alt 16 Jahr, 7 Monat, 10 Tage.
"	21	B	206	Franz Schmidt, Schiebkärchers Sohn, Johannes, alt 5 Jahr, 8 Monat, 26 Tage.
"	22	D	104	Maria Catharina Magdalena Röhrig, weyl. Wilhelm Christian Röhrig, gew. Auslaufers nachgel. Wittwe, geb. Krömbelbein, alt 66 Jahr.
"	23	D	104	Anna Catharina Gremelsbacher, Joseph Gremelsbacher, Zimmergesellens Ehefrau, verehel. gew. Gall, geb. Reinhard, alt 77 Jahr.
"	23	F	70	Anna Catharina Burkard, weyl. Joh. Heinrich Burkard, gewes. Auslaufers aus Mainz, nachgel. Wittwe, geb. Stoß, aus Gießen, alt 65 Jahr.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
"	17	A	XXXV	Herrn Israel Lasse Oppenheim, Wechselsensals Sohn, Jonas, alt 3 Jahr, 1 Monat, 4 Tage.
"	18	H	40	Herrn Moses Isaac Ochs, Kurzwaarenhändlers Tochter, Sara, alt 3 Jahr, 5 Tage.
"	16	B	28	Frau Hendle Ullmann, Wittwe aus Fürth, alt 78 Jahr.

Publ. Dienstag den 27. April 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

Hiermit mache ich meinen Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige, daß ich bereits die Wein- und Gartenwirthschaft in dem frühern Lokale des Herrn C. F. Runckel seel. auf dem Zimmergraben hinter dem Zeughofe eröffnet habe, und empfehle mich zu geneigtem Zuspruch, unter Versicherung bester Bedienung.

Balthasar Drexel, Kiefermeister und Weinwirth.

In dem Laden No. 40 auf dem Samstagsberg sind alle Sorten Bettfedern, Flaumen, Bettbarchent, Zwilche, zu billigen Preißen zu haben.

In der Carl Haas'schen Buchhandlung in Wien ist neu erschienen und in der Jäger'schen Buchhandlung in Frankfurt a. M. zu haben:

Der Frauenspiegel,

aufgestellt in einer Reihe Biographien gottseliger Personen aus dem Frauengeschlechte, von J. P. Silbert. — Ein Band in 8., elegant broschirt fl. 2. 15 kr.

Unterredungen mit Gott,

schon im 12. Jahrhunderte gesammelt. Aus dem Lateinischen übersetzt von P. Mich. Denis, zweite Auflage, durchgesehen und herausgegeben von J. P. Silbert. — Ein Band in 8., auf schönem weißen Papier fl. 1. 36 kr.

Denkmale

der christlichen Glaubens- und Sittenlehre aus allen Jahrhunderten. — Gewählt und übersetzt von M. Denis, zweite Ausgabe, durchgesehen und herausgegeben von J. P. Silbert. Drei Bände in 8. auf schönem weißen Papier fl. 4. 30 kr.

Allgemeines Commissions- und Besorgungs-Comptoir.

Unterzeichneter hat die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß er auf hiesigem Platze eine Commissions-Handlung, verbunden mit einer umfassenden Besorgungs-Anstalt, eröffnet habe, deren Tendenz sich aus nachbenannten Geschäftszweigen ergiebt.

1. Alle Gattungen Waaren, Kunstwerke und sonstige Erzeugnisse der Industrie übernimmt das Comptoir provisionsweise zum Verkauf, in großen und kleinen Parthien, wie im Einzelnen, und besorgt eben so den Ankauf von Sachen jeder Art.

2. Unterbringung und Anschaffung von Kapitalien.

3. An- und Verkauf, so wie Verpachtung von Landgütern, Häusern, Gärten; auch Vermiethung von Wohnungen u. s. w.

4. Besetzung erledigter Stellen mit würdigen Subjecten, sowohl für das Handlungsfach wie jedes andere solide Geschäft.

5. Familienangelegenheiten, Bekanntmachungen und Anfragen, so wie jeden soliden Auftrag ohne Ausnahme besorgt das Comptoir unter seiner Adresse gegen billige Vergütung, und man kann in jeder Hinsicht stets auf die gewissenhafteste Verschwiegenheit mit Zuverlässigkeit rechnen.

Da Unterzeichneter sowohl in merkantilischen, wie verschiedenen andern Geschäften bedeutende Reisen gemacht und daher ausgebreitete Bekanntschaften und Localkenntnisse im In- und Ausland besitzt, auch Gelegenheit hatte, mehrere Geschäfts-Anstalten der Art genau kennen zu lernen, deren Nutzen durch einen raschen erleichterten Verkehr und eine schnellere Verbindung der verschiedenen Interessenten allgemein anerkannt ist, so hofft er jeder billigen Anforderung Genüge zu leisten, und wird stets sorgfältig bemüht seyn, jeden, auch unbedeutenden, Auftrag möglichst schnell zu vollziehen, und sich durch pünktliche redliche Bedienung zu empfehlen. Eduard Streng, Weißadlergasse Lit. F No. 14.

Bekanntmachungen.

Versteigerung des sogenannten großen Mainzer Caffee-Hauses.

Mittwoch den 28. dieses, Vormittags um eilf Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Decrets hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 29. Januar l. J., die in der Mainzergasse in der Nähe der Mainthore für jedes Geschäft sehr gut geeignete, zum sogenannten großen Mainzer Caffée-Haus mit Lit. I No. 188 bezeichnet, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 3. Mai d. J., Vor- und Nachmittags, und folgende Tage, werden in Gemäßheit verehrlichen Decrets Hochlöbl. Stadtgerichts vom 8. Febr., die zur Debitmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Handelsmanns Heinrich Lausberg gehörigen Mobilien, als: einiges Silber, Schränke, Kommode, Tische, Stühle, 3 Brandkisten, Bettladen, Stand- und Wanduhren, Spiegeln, Vogelhecken, Comptoirgeräthschaften, wobei eine eiserne Geldkasse, Tischtücher, Servietten, Bettüberzüge, Fenster-Vorhänge, Hals- und Schnupftücher, Hemder, Manns- und Frauenskleider, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Porzellain, Glaswerk, ein Reisewagen, eine Chaise, ein vierräderiger Wagen, Pferdegeschirre, Sättel, Zäume, Wagen, nebst Eisengewicht und dergleichen Mehreres, in der bisherigen Wohnung des Gemeinschuldners auf der neuen Mainzerstraße Lit. E Nro. XIV a, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Michael Amstutz, vormals J. G. Bochleutner, im großen Trier'schen Hof No. 18 und 19 Eingangs der Schnurgasse rechts,

empfiehlt seine Niederlage schönster Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen, Roßhaaren ꝛc. von allen Qualitäten und zu den billigsten Preißen, mit dem Bemerken, daß er zur Bequemlichkeit seiner verehrten Abnehmer solche Einrichtungen getroffen hat, daß zu jeder Jahrszeit in trocknen und hellen Zimmern die Federn gereinigt und gefüllt werden können.

Friedrich Reichardt,

Nürnbergerhof Lit. L No. 128 in Frankfurt a. M.

empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von Bronze-Waaren und Vergoldungen zu Fenster, Vorhängen und Möbel-Verzierungen; auch übernimmt er die Ausführung aller Ameublements betreffenden Aufträge, unter Zusage billigster und schnell möglichster Bedienung.

Madame P. Bernier,

kleiner Hirschgraben No. 48,

empfiehlt ihr vollständiges Assortiment von Brüsseler Points, Brabanter und Französischer Spitzen, weißen und schwarzen Blonden, Kleidern, Echarpes, Fichus, Schleyern, Hauben, Chemissetten, in Point, Blonde und französischer Stickerei auf Tüll und Batist, nach dem neuesten Geschmack.

Digitized by Google

Folgende gemeinnützige Schriften sind in der Döring'schen Buchhandlung in der großen Sandgasse zu haben:

Wie können schwächliche oder kränkliche Menschen sich gesund erhalten, und dabei alt werden. 2te, verbesserte und vermehrte Auflage. 16 kr.

Die Entstehung, Ursachen, Kennzeichen, Natur und Heilung der Nervenschwäche, vorzüglich als Folge der weichlichen und vernachlässigten Erziehung. Mit beigefügten vorzüglichen Mitteln und Rezepten. 2te Auflage. 24 kr.

Einem verehrlichen Publikum mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich alle Arten seidener Tücher und Shawls auf das schönste wasche. Unter Zusicherung einer ausgezeichnet guten, möglichst billigen und prompten Bedienung, bitte um recht viele Aufträge.

M. Freinsheim, gr. Eschenheimergasse, im Siebmachergäßchen, D 18.

Unterzeichneter empfiehlt seinen Freunden und Gönnern seine Weinwirthschaft, unter Zusicherung gut und rein gehaltener Weine, zu geneigtem Andenken.

J. F. Wirsing, große Bockenheimergasse E 133 a.

Die erste Ladung Ruhrer Fettgeriß ist angekommen, und ich verkaufe diese und nächstkommende Woche an der Windmühle aus dem Schiffe, pr. compt.: das Berl. Mltr., circa 3 Ctr. wiegend, zu 2 fl. 24 kr., dann Stückkohlen, erste Qualität, Dickebank, den Ctr. zu 1 fl. 8 kr.

Später im Viehhof am Friedbergerthore:

Obiges Fettgeriß das Berl. Mltr. 2 fl. 30 kr.
Obige Stückkohlen den Ctr. 1 fl. 12 kr.

Benj. Wecker.

Zu vermiethen in Soden.

In dem Winklerischen Hause in Soden sind für diesen Sommer Zimmer zu vermiethen, mit Gartenvergnügen, nebst Stallung und Remise. Das Nähere im Hause selbst zu erfahren.

Berliner Schlafröcke für Herren, Damen und Kinder werden in schönster Auswahl zu den Fabrikpreißen verkauft, in der Schnurgasse an der Ecke der Ziegelgasse Lit. G No. 72, im ersten Stock, Eingang Ziegelgasse.

Französische Papier-Tapeten.

Durch neue Sendungen aus den vorzüglichsten Fabriken Frankreichs aufs neueste und reichhaltigste assortirt, bringe ich mein Tapeten-Lager in empfehlende Erinnerung unter Zusicherung reeller Bedienung und der möglichst niedrigsten Preiße.

Joh. Georg Weygandt, Zeil, Ecke der Haasengasse.

Zur Böhringsweiller Bleiche nehme ich wieder alle Sorten Leinwand und Garn an.

Joh. Wilh. Keppel, Höllgasse 197.

Zur Baseler Bleiche übernehme fortwährend alles Leinen und Garn.

Wilhelm Carl Wirth, Römerberg Nro. 1.

Ich erhalte so eben eine Anzahl moderner Kattune, von feinem Tuch und ächter Farbe, die viel unter dem Preiße sind, und die ich für 12 bis 15 kr. pr. Elle verkaufe.

H. S. Lorie, große Sandgasse, nächst der neuen Kräm.

Zu verkaufen.

Ein noch wenig gebrauchter zweispänniger Stuhlwagen ist zu verkaufen, Lit. C No. 212 und 213.

Vor dem Eschenheimerthor an der Glacis ist ein Garten nebst Wohnhaus zu verkaufen.

Gebrauchte Fenster mit Lohrer Glas sind zu verkaufen L No. 121, Neugasse.

600 Stück gebrauchte und 800 Stück neue ächte Champagner-Bouteillen sind zu verkaufen L No. 121.

N No. 1 ist ein einspänniges Reise-Wägelchen zu verkaufen.

Schwartenmagen sind zu verkaufen.

Ein massiv von Stein gebautes Haus, mit Stall, Remise und Garten, in einer Wallstraße stehend, ein mittelgroßes Haus auf der großen Eschenheimer Straße, und mehrere Bauplätze in schönster Lage der Stadt, sind unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Sensal Schmelz, Schäfergasse im Thiergarten.

Folgende sehr schön angelegte Gärten sind unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen, als: einer vor dem Eschenheimer-Thore an der Chaussee gelegen, 1¾ Morgen groß, mit einem kleinen Häuschen, ferner Einer von 2 Morgen, mit einem Garten-Haus von 5 Zimmern, Küche, Remise und sonstigen Bequemlichkeiten; zwischen dem Neuen- und Eschenheimer-Thore, nicht weit von der Promenade, einen halben Morgen groß, nebst einem kl. Häuschen von 2 Zimmern; zwischen dem Neuen- und Allerheiligen-Thor, an der Promenade, 1¼ Morgen groß, mit einem Haus von 5 Zimmern, Küche rc. Näheres bei Sensal Schmelz, Schäfergasse im Thiergarten.

Ein in guten Federn hängendes leichtes einspänniges Reise-Chaischen, mit Verdeck, Koffer und Laternen versehen, steht bei Herrn Lakkirer Brand auf der Allerheiligengasse billig zu verkaufen.

Bei Andr. Kromig, Pferdeausleiher auf dem großen Kornmarkt, ist eine neue solid und gut gebaute einspännige Chaise und 2 neue solid gebaute einspännige Scharrebänke zu verkaufen.

Eine noch wenig gebrauchte Pedalharfe von Erard in Paris ist, um Platz zu gewinnen, zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Ein Zimmer in der schönsten Lage des Römerbergs ist jahrweis oder auch messentlich an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Näheres bei Ausgeber dieses.

Laden und Comptoir in der besten Meßlage der neuen Kräm ist jährlich zu vermiethen.

Bei C. L. Seemann, Trierisches Plätzchen, ist ein angenehmes Logis im zweiten Stock an einzelne Herren oder Frauenzimmer zu vermiethen.

Auf der Hochstraße, nahe am Eschenheimer-Thor, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, s. v. Abtritt, 2 Mansardzimmern, einer Bodenkammer, Kellerantheil, gemeinschaftliche Waschküche, Wasser- und Regenpumpe, nebst Gartenvergnügen zu vermiethen.

J 48 an der Leonhardskirche ist eine geräumige Wohnung im 1sten Stock, mit der Aussicht auf den Main, zu vermiethen.

Neuekräm K 48 ist ein großes Zimmer, nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Roßmarkt E No. 39 und 40 ist die 2te Etage, aus neun heizbaren Zimmern, einem Saal, Küche mit Speisekammer, und übrigen Bequemlichkeiten bestehend, zu vermiethen.

Friedbergergasse C 198 ist ein kleines Logis zu vermiethen.

Große Eschenheimergasse Lit. D No. 174 ist der erste Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, auch sonst erforderlichen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und den ersten Mai zu beziehen; sollte man vorziehen, die Möbeln auch dabei zu erhalten, so wird man jeden Wunsch hinlänglich zu befriedigen suchen.

In der Fahrgasse, dem König von England gegenüber, ist der 2te Stock an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden. Näheres Römerberg H 133.

Buchgasse Lit. I No. 201 ist ein Geschäfts-Local, bestehend aus 3 schönen Magazinen, jedes mit 2 Flügel-Thüren, welche auf die Straße gehen, einem Comptoir-Zimmer, so wie einem zum Waarenlager herrlich geeigneten großen Saal auf ebener Erde mit 7 Fenstern, zu vermiethen, und mit Ende Juni zu beziehen.

Auf dem kleinen Hirschgraben ist eine Wohnung im 2ten Stock, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, einer Küche, Speisekammer, Keller nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Auf dem Markt in der goldnen Hutgasse, Lit. I No. 100, sind zwei schöne Zimmer zu vermiethen.

Auf der Zeil Lit. D No. 17 ist ein Laden zu vermiethen.

Im Garten des Herrn Schöffen von Adlerflycht ist noch ein einzeles Zimmer zu vermiethen.

Vor dem Allerheiligen-Thor, dem Tivoli über, sind 5 Zimmer und eine Küche, ganz oder vertheilt, nebst Garten-Vergnügen für diesen Sommer zu vermiethen.

Eine angenehme und gesunde Wohnung im zweiten Stock, mit verschlossenem geräumigen Vorplatz, bestehend aus drei Zimmern, einem Cabinet, Küche, zwei Kammern, Holzkammer und s.v. Abtritt, zwei Bodenkammern, Regen und Wasser im Hause, und Kelleranthheil, ist zu vermiethen, und im Monat Mai zu beziehen. Schäfergasse Lit. C No. 158, Eingang links im ersten Stock zu erfragen.

In der goldnen Federgasse F 111 ist ein Logis von 4 heizbaren Zimmern, und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Große Eschenheimergasse im Mohrengäßchen 149 ist eine Wohnung zu vermiethen.

In der Fahrgasse, nächst der Brücke M 5, ist der zweite Stock zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Auf der Brücken-Straße in Sachsenhausen Lit. O No. 15 ist eine Wohnung im 2ten Stock an stille Leute zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Eine geräumige Gartenwohnung ist in dem großen weissen Hause des Albertischen Gartens, an der Friedberger Chaussee, zu vermiethen, und täglich von 3 bis 5 Uhr Nachmittags zu besehen.

Schlesingergasse E 33 sind zwei helle Zimmer gleicher Erde, wovon eins auf die Straße geht, 1 Küche, Holzplatz, nebst übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, auch ein feuerfestes trocknes Gewölbe für Möbeln und schriftliche Sachen, im Hinterhaus eine Stube, Cabinet, Küche, und übrige Bequemlichkeiten abzugeben. Zu erfragen im Hinterhaus.

Ein Zimmer nebst Gartenvergnügen ist für den Sommer zu vermiethen. Näheres G 73, Schnurgasse, dem Nürnbergerhof über.

In einer angenehmen Lage, ohnweit des Römers, ist ein großes Zimmer mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen, wozu auf Verlangen noch ein Cabinet gegeben werden kann.

Schäfergasse C 171 ist ein Logis von 5 Zimmern, Kammer, Küche, Keller, Wasser- und Regenpumpe im Haus, mit allen sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Am Bornheimer Sandweg, im Rosenlecherschen Garten, sind 3 Zimmer rc., nebst Gartenvergnügen für diesen Sommer zu vermiethen. Näheres im Garten zu erfragen.

Der Laden No. 14 am breiten Eingang des Römers ist messentlich zur Hälfte zu vermiethen. Näheres zu erfragen Mainzergasse Lit. I No. 166.

Eine angenehme helle Wohnung mit Gartenvergnügen, bestehend aus 3 Zimmern, wovon 2 heizbar, nebst Küche, Kammern, Kelleranthheil und mehreren Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, B No. 108.

Lit. E No. 21 ist ein kleines Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Goldne Federgasse Lit. F 112 ist eine Wohnung an stille Leute zu vermiethen.

Der Meßladen auf dem Römerberg, dem Römer gegenüber, welchen Herr Xaver Franz von Schwäbisch-Gemünd bisher inne gehabt, ist auf die nächste und folgende Messen zu vermiethen.

Ein schönes Zimmer ist zu vermiethen, Lit. H No. 37 in der Fahrgasse.

In Rödelheim ist eine schöne Wohnung mit Gartenvergnügen zu vermiethen. Das Nähere bei Herrn J. V. Meidinger, D 157.

Trierisches Plätzchen G 90 ist im 1sten Stock eine schöne vollständige Wohnung zu vermiethen. Das Nähere im 2ten Stock.

Bekanntmachungen.

Auf freiwilliges Ansuchen der Kinder des verstorbenen Unterthanen Andreas Walther zu Seckbach, sollen die denselben nunmehr gehörigen, in dasiger Gemarkung belegene Immobilien, als:

Mg.	Vl.	Rth.	
—	1	11.	Haus und Hofraithe in der Breitengasse, neben Christoph Henrich und der Gemeindsgasse gelegen,
—	3	5.	Aecker im Warthfeld,
2	2	5½.	Aecker im Mittelfeld,
1	—	13.	Aecker im Ober- und Sandfeld,
—	—	22.	Weingärten,
—	1	5.	Wiesen und Grasgarten,
—	—	39.	Baum- und Trieschland,
—	1	10.	Herrschaftliches Pachtgut,

Donnerstag den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr, in loco Seckbach, öffentlich meistbietend vergantet werden. Bergen, am 7. April 1830.

Kurfürstl. Justizamt.

Nachträglich bemerkt noch der Unterzeichnete, daß das fragliche Haus zur vollkommenen Wirthschaft eingerichtet, mit allen nöthigen Wirthschaftsgeräthschaften und einem Garten am Hause versehen, auch an der gangbaren Hauptstraße gelegen ist.

Seckbach, den 7. April 1830. Ludwig Walther,
für sich und im Namen seiner Geschwister.

Das von mir verfertigte Baierische Bier ist fortwährend in größeren und kleineren Fässern, so wie auch in Champagner-Flaschen gefüllt, das Hundert, frei ins Haus geliefert, gegen Zurückgabe der leeren Flaschen, zu 8 fl. zu bekommen; die einzelne Flasche, sowohl im Haus, als über die Straße gegen Zurückgabe derselben, zu 5 kr.

Wilhelm Ludwig Frei, Bierbrauermeister,
wohnhaft auf dem Rechneygraben Lit. A No. XXXX, dem neuen Schlachthaus gegenüber.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelös't, auch jede auf diese Effekten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei

Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Neueste Mode-Cattune von den feinsten bis zu den billigsten Sorten à 6 kr. pr. Elle, empfehle in großer Auswahl zu sehr billigen Preißen, so wie feine engl. Ginghams à 15 kr. pr. Elle.

J. A. Lücke, auf dem Markt L No. 142.

Zu vermiethen.

Für diesen Sommer und Herbst ist eine freundliche Wohnung auf dem Lande, circa 1 1/4 Stunde von Frankfurt und 1/2 Stunde von Hausen, nach dem Taunus zu, zu vermiethen; solche enthält 5 Zimmer im ersten Stock und 2 Mansarden, Küche, Waschküche, nebst Badstube, Stallung und Remise und Benutzung eines oder mehrerer Gärten. Auf Verlangen würde man auch die dazu gehörige Jagd in der Ortsgemarkung mit überlassen. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comptoir.

Pariser Mode-Waaren-Lager.

M. Ulzhöfer, gen. Schmidt, Katharinen-Pforte, Lit. G. No. 8.

empfiehlt sich mit einem vollständigen Sortiment seidener Cote paly, genähten und italienischen Strohhüten, Hauben, Chemisetten, Canesous, Blumen, Federn, allen Sorten Stickereien auf Tüll und Mull ꝛc., feinen Handschuhen in allen möglichen Arten für Damen und Herren, glatten und façonirten Bändern in dem neuesten Geschmacke, Ceintures, vergoldeter Schnallen, Ohrringen ꝛc., Spitzen, Blonden, Tüll in allen Breiten, Schleyer, Halstücher, Pelerinen, Cravatten, seidenen Schnupftüchern, Geld- und Arbeits-Beuteln, Uhrbändern, Perlen, Braçeletten, Hosenträgern, Strumpfbändern, und mit allem, was zu diesem Fache gehört — mit Versicherung schneller Bedienung und billigen Preißen.

Meßladen zu verkaufen oder zu vermiethen.

Der auf dem Römerberg, Ausgang des Römers neben Herrn Handelsmann Heyne stehende Meßladen No. 18, in welchem bisher die Erben des Herrn Bernier von Mainz, Schuhe feil hatten, ist aus freier Hand zu verkaufen oder auf nächste und folgende Messen zu vermiethen. Nähere Auskunft darüber, Zeil, hinter der Rose D 5 und 6.

Wichtige Anzeige, die resp. Inhaber von Königl. Baierischen Staatspapieren angehend.

In diesseitigem Journal, April-Blatt, No. 3, befindet sich die Uebersicht einer bedeutenden, bei der betreffenden Staatskasse unerhoben gebliebenen Anzahl von Kapitalien, Lotterie-Gewinnsten und Prämien, deren Forderungen — in Folge des Gesetzes vom 11. September 1825 — nach Ablauf von 3 Jahren, vom Tage der Zahlbarkeit an, erlöschen.

Diese für die Obligationen-Inhaber wichtige Uebersicht wird auch einzeln à 24 kr. abgegeben.

Bureau des Handels-Repertoriums, Paradeplatz No. 204.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, bekannt zu machen, daß er eine Sendung der feinsten französischen und holländischen Liqueurs, Maraschino di Zara, verschiedener Sorten von Magen-Essenzen, alten Rum und Cognac, Arrac de Batavia, Baseler Kirschengeist ꝛc. ꝛc. erhalten hat, und solche zu billigsten Preißen abgiebt; zugleich empfiehlt er sich mit einer schönen Auswahl neuester Pariser Galanterie-Artikel, als: Braçelets, Schnallen, Ohrringen und dergl. von Bronze, Damenkörbchen, Geldbeutel, Rasierkästchen, Tabaksdosen, Spazierstöckchen u. dgl. m.; ferner mit seiner Niederlage der feinsten Pariser Parfümerien und sonstigen Galanterie-Waaren, so wie mit seinem Lager aller Arten von Lampen und lackirten Waaren, unter Versicherung reellster und billigster Bedienung.

Bernhard Dumont, unter der Katharinenpforte.

Zu vermiethen.

In der Neugasse sind die Wohnungen von 2 Häusern und 2 Läden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in Lit. C 101 b an der Ecke der Altengasse, 2 Stiegen hoch.

Neukräm K 95 ist ein geräumiger Laden mit heizbarem Comptoir und Gewölbe zu vermiethen.

Wohnung Lit. A Nro. 83. hinter der schönen Aussicht, 1ster Stock, 4 geräumige Zimmer nebst Küche, 3ter Stock, 2 große Mansarden rc. Den 1sten Mai wird selbige frei. Auskunft wird ertheilt in der Buchhandlung, Buchgasse Lit. J No. 118.

Eine Wohnung im ersten Stock, von 3 Zimmern, Küche, Kammern und Keller ist zu vermiethen. Ausgeber dieses sagt bei wem?

Zwei Keller zu 55 und 70 Stück, in der Mitte der Stadt, zusammen oder einzeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Auf dem Markt ist ein wohleingerichtetes Logis sogleich zu vermiethen, auch noch extra ein trockenes Gewölbe, und Näheres im Laden Lit. H No. 177 in der Haasengasse zu erfragen.

Eine freundliche, gesunde Wohnung im 2ten Stock ist an eine stille Familie zu vermiethen, nächst der Zeil, Schäfergasse, C 167.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobei noch zwei Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bei wem? sagt Ausgeber dieses.

Geisgasse 86 ist ein Stübchen mit Bett an einen einzelen Herrn zu vermiethen.

Zwei Gewölbe sind zu vermiethen, im steinernen Haus am Markt.

Ein Laden auf dem Weckmarkt ist zu vermiethen; zu erfragen Bendergasse I 74.

Gartenwohnung. Der kleinere Bunsen'sche Garten auf der Pfingstweide, dessen Haus jetzt vollständig und fertig in Stand gesetzt ist, kann nun zur Miethe überlassen werden. Das Nähere bei Gärtner Neder auf der Pfingstweide.

Ein schrotmäßiger, 30 Stück haltender Keller ist zu vermiethen, und gleich zu beziehen, Lit. C No. 158.

Ein Zimmer und Cabinet mit Möbeln und eine schöne Wohnung mit Garten-Vergnügen ist zu vermiethen, Eschenheimergasse 157.

Im Taubenhof E 182 ist ein Stall zu 4 Pferden, Remise und Heuboden zu vermiethen.

Gelnhäusergasse 103 ist zwei Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen.

Auf einer Wallstraße ist ein möblirtes Zimmer, mit der Aussicht ins Freie, monatlich um fl. 6 zu vermiethen.

Kruggasse L 84 ist eine Wohnung von 2 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Kammern, Keller, s.v. Abtritt auf derselben Etage und Wasser im Haus zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Für die Cur-Zeit in einem der besuchtesten Bäder in Kurhessen wird ein braver und geschickter Koch, der mit guten Zeugnissen seiner Geschicklichkeit versehen ist, gegen gutes Honorar gesucht.

Es wird eine Magd gesucht, Lit. O No. 51.

Vom 27. dieses Monats an, sucht eine gesunde Säugamme das 2te Kind zu schenken.

In Lit. B No. 40 im 3ten Stock wird eine betagte, mit guten Zeugnissen versehene Kindermagd gesucht.

Ein junges Frauenzimmer, welches hier noch nicht conditionirt hat, wünscht eine Stelle bei erwachsenen Kindern oder einen andern passenden Platz.

Eine Magd, welche kochen und Hausarbeit verrichten kann, und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann einen Dienst erhalten, auf dem Wall Lit. B No. XVII.

Eine brave Hausmagd kann gleich in Dienst eintreten, in Lit. A No. 28.

Ein hiesiger junger Mensch, welcher eine schöne Hand schreibt, und im Rechnen sehr geübt ist, sucht bei einer Herrschaft als Auslaufer oder Bedienter unterzukommen.

Es wird eine Kammerjungfer gesucht, die die Toilette vollkommen versteht, Kleider machen und frisiren, so wie die feine Wäsche ausbessern, waschen und büglen kann. Nähere Auskunft hierüber wird ertheilt auf der großen Eschenheimergasse Lit. D No. 158.

Ein Stallknecht wird gesucht; er muß gute Zeugnisse, und mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient haben; auch darf er nicht sehr groß seyn. Näheres bei Sattlermeister Schaeffer, großer Hirschgraben.

Ein honettes Mädchen, das in aller häuslichen Arbeit erfahren ist, hier noch nicht gedient, doch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst bei Kindern oder Magd allein. Zu erfragen Stelzengasse B 214, zwei Stiegen hoch.

Eine gesittete Person, die alle Handarbeiten versteht, gute Atteſtate aufzuweisen hat, sucht eine Stelle bei Kindern, oder in einer stillen Haushaltung. Ausgeber dieses sagt wo?

Ein wohl empfohlenes Hausmädchen sucht eine andere Stelle.

Ein junger Mann, der hier noch in Diensten steht, sucht eine Stelle als Auslaufer oder sonsten eine Beschäftigung. Zu erfragen Rosengasse No. 137.

Eine Person in gesetzten Jahren, die bürgerlich kochen kann, sich auch zur Hausarbeit versteht und gutes Zeugniß hat, sucht Dienst. Zu erfragen in Lit. A No. 31.

Gesuche verschiedener Art.

Es werden fl. 15000, zu 5 Prozent Zinsen, auf einen ersten Insatz zu transportiren gesucht, Lit. A No. 22 zu erfragen.

Ein junger Mensch, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, wird in eine hiesige Specerey-Handlung in die Lehre gesucht, mit oder ohne Lehrgeld, Kost und Logis im Hause.

Ein hiesiger erster Insatz von fl. 1600, zu 5 Prozent verzinslich, wird zu transportiren gesucht.

Auf einen guten hiesigen ersten Insatz werden fl. 10500 zu 4 Prozent Zinsen gesucht.

Ein hiesiger erster Insatz von fl. 5000 zu 4 Prozent Zinsen wird zu transportiren gesucht.

Ein zweiräderiges Hand-Waaren-Wägelchen wird zu kaufen gesucht, Lit. A No. 166.

Es wird mitten in der Stadt für ein offenes Geschäft ein mittelgroßes Haus zu kaufen gesucht; das Nähere auf der Zeil Lit. C No. 222 im zweiten Stock.

Bekanntmachungen.

Einige solide Mädchen können die Putzarbeit mit und ohne Lehrgeld erlernen Lit. F No. 34.

fl. 6 bis 7000 sind gerichtlich auszuleihen.

Es ist ein braunseidener Regenschirm wahrscheinlich in der Liebfrauenkirche stehen geblieben; der redliche Finder wird gebeten, ihn in Lit. G 99 gegen eine Erkenntlichkeit abzugeben.

1826r Wein, die Maas zu 32 kr., zapft Martin Schepp in der Ritterstraße No. 161 zu Sachsenhausen.

Ich habe eine neue Sendung ächten Genever von Schiedam erhalten, welchen ich zu 36 kr. die Bout. und in Parthien billiger erlassen kann.

Georg Schepeler,
Roßmarkt F 99.

Simon Silzdorf von Heddernheim ist nicht mehr in meinen Diensten.

Frankfurt a. M. den 23. April 1830.

E. M. Kann, Markt I 102.

Zwei Achtel Loose, 3518 und 3832, zur 6ten Klasse 77ster hiesigen Lotterie, sind verloren worden, für deren Ankauf gewarnt wird.

Lohnkutscher Schöller fährt jede Woche zwei Mal nach Giesen und sucht Personen mitzunehmen; wohnhaft im Gasthaus zur Windmühle, Allerheiligengasse.

P. Gran in Lit. B No. 121, Breitengasse, der alles, was zum Reinigen der Bettfedern, Füllen und Wichsen der Betten erforderlich ist, vollkommen versteht, empfiehlt sich hierin aufs Neue ergebenst.

Guter Bourdeaux-Wein, zu 34 kr. die Bouteille, zu haben bei

Sophie Adler, Neukräm K 95.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Bitterwasser.

Saidschützer und Pillnauer, von diesjähriger Füllung, ist so eben die erste Zufuhr angekommen, und empfiehlt sich damit

Lorenz Friedrich Steitz.

Wittwe Götz auf der Allerheiligengasse B No. 48, zapft guten 1825r Röderberger Wein, die Maas zu 32 kr.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von 35 Stück 1819r Pfälzer Gebirgs-Weine.

Mittwoch den 12. Mai l. J., Nachmittags präcis 2 Uhr, werden in der Kastenhospitalsgasse, im Keller des Kastenhospitals Lit. E No. 179, nachstehende reingehaltene 35 Stück 1819r Pfälzer Gebirgsweine öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

5 Stück Hambacher 1819r,
8 Stück Gimmeldinger 1819r,
4 Stück Musbacher 1819r,
8 Stück Dürkheimer 1819r,
4 Stück Königsbacher 1819r,
6 Stück Wachenheimer 1819r.

Den Tag vor der Versteigerung können die Weine von 2 bis 6 Uhr Nachmittags an den Fässern probirt werden. Frankfurt den 24. April 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Batard-Wagens und Pferde-Geschirr.

Nächsten Montag den 3. Mai l. J., Vormittags um 11 Uhr, wird ein im besten Zustand befindlicher Batardwagen, zwei- und viersitzig zu fahren, auch auf Reisen zu gebrauchen, nebst einem Paar plattirte Kummete, Pferdegeschirr, auf dem Comödienplatz gegen gleich baare Bezahlung versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Fahrgasse.

Mittwoch den 5. Mai d. J., Vormittags um 11 Uhr, wird die zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe des hiesig gewesenen Bürgers und Bierbrauermeisters Herrn Johann Wolfgang Gorr, Frau Christina Gorr, geb. Würt, in der Fahrgasse, an der Ecke der Fischergasse gelegene, mit Lit. M Nro. 7 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Diese Behausung hat eine sehr gute Nahrungslage und ist zu allen Geschäften tauglich. Seit vielen Jahren ist mit dem besten Erfolge eine Bierwirthschaft darin betrieben worden. Wer das Haus zu besehen wünscht, beliebe sich desfalls im zweiten Stock daselbst jeden Nachmittag von 3 bis 5 Uhr anzumelden. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch den 5. Mai l. J., Nachmittags um 2 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Dekrets Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 27. Jan. d. J., die aus der Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Schneidermeisters, wie auch Gastwirths Herrn Johann Conrad Jung herrührende Weine, als:

4 Stück Ungsteiner 1822r,
1 Stück dergleichen 1825r,
½ Stück Dürkheimer 1825r,
2 Ohm Bodenheimer 1811r und
2 Ohm dergleichen 1815r,

in dem Keller des Hauses Lit. M No. 7, zum großen Faß genannt, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Die Proben werden eine Stunde vor der Versteigerung von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gereicht. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Stück Feldguts.

Samstag den 1. Mai l. J., Nachmittags um 2 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Dekrets Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 14. April, ein zur Verlassenschaft der verstorbenen Jungfer Susanna Katharina Böhler gehöriger Wingert modo Sandacker v. H. dem Bornheimer Weg, Gew. U¹. No. 918, hält 2 Vrt. 35 Rut. und 31 Sch., auf dem Platz selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 30. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Dekrets Hochlöbl. Kuratel-Amts, die zum Nachlaß der verstorbenen Anna Margar. Schiller, geb. Seitz, Wittwe des gewesenen Bürgers und Auslaufers Friedrich Schiller, gehörigen Effekten, als: Schränke, Commode, Tische, Stühle, Bettladen, Bettung, Betttücher, Bettüberzüge, Hemder, Strümpfe, Küchengeschirr etc., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 6. Mai d. J., Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer folgende sehr gut gehaltene Mobilien, als: Schränke, Commode, Tische, Stühle, Bettladen, Spiegeln, Bettung, Matratzen, plattirte Sachen, Kupfer, Steingut, Porzellain, wobei 2 Blumenvasen mit Glasglocken, allerlei Arten Glaswerk, ein sehr schöner Armleuchter mit Gestell, Fußteppiche, schöne große Waschbütten etc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von circa 100 Flaschen Tokayer Wein.

Samstag den 1. Mai l. J., Morgens um 10 Uhr, werden im Vergantungszimmer circa 100 Flaschen ächter Tokayer Wein, in Loosen à 10 Flaschen, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 7. Mai l. J., Vor- und Nachmittags, werden in Auftrag des wohllöbl. Stadt-Amts folgende Verlassenschafts-Effecten im Vergantungszimmer öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert; als: 1) die der Christine Großmüllern, geb. Kramer, 2) die der dahier verstorbenen Permissionistin Elisabetha Missemer aus Coblenz, 3) die des verstorbenen Bedienten Conrad Birck aus Maar, 4) die der verstorbenen Dienstmagd Elisabetha Kirsch aus Kronberg, und 5) die der verstorbenen Anna Maria Bibisch, geb. Bergdolt, bestehend in Bettung, Vorhänge, Frauens- und Mannskleider, Holz, Möbeln, Hemder und sonstigem Weisgeräth, und dgl. mehrerem. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Zur Vermeidung von Irrungen

zeigen

A. Bertelsmann und Comp. von Bielefeld

ihren geehrten Freunden hierdurch an, daß das seit vielen Jahren unter der neuen Kräm Lit. K. No. 104 bestandene Lager von Leinwand, Taschentüchern etc., nicht, wie die Anzeige eines Concurrenten etwa glauben läßt, nach einem andern Orte verlegt worden, sondern daß im alten Lokale ein dem frühern ganz gleiches Leinenlager unterhalten wird.

Auf die Heilbronner Bleiche

werden wieder Leinwande und Garn angenommen bei

Joh. Wm. Trapman, Paradeplatz Nro. 207.

Wohlfeile Waare.

Ich bringe in gefällige Erinnerung, daß ich stets durch bedeutende Heruntersetzung der Preiße die von einer Jahrszeit zur andern übrig bleibenden Artikel zu verkaufen beabsichtige, daher öfter sehr gute Waare zu äußerst geringem Preiß bei mir zu erhalten ist. In diesem Augenblick habe eine Partbie lange Bourré de Soie Shawls, so wie englische Shawls und Tücher, Linon-Roben, gestickte Mull- und Percal-Kleider und Ueberröcke, welche recht wohlfeil erlasse, um damit aufzuräumen.

Johann Christ. Carl Knoblauch, zur Stadt Copenhagen, zwischen der Katharinen-Pforte und dem Liebfrauenberg in Frankfurt a. M.

Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Ich zeige meinen Gönnern und Freunden hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung in der Neugasse No. 119 verlassen, und eine andere in der Graupengasse G 133 bei Herrn Neifert, Speisewirth, bezogen habe, und empfehle mich in Steppen aller Arten von Decken, womit ich mich seit vielen Jahren beschäftige, zu fernern geneigten Bestellungen höflichst.

E. Clemens.

Ich erkläre hiermit, weder für etwas zu haften, noch weniger aber etwas zu bezahlen, was etwa auf meinen Namen geborgt, contrahirt, oder sonstirgend abgehandelt werden möchte.

Peter Geiler.

Zu verkaufen.

Einige große Kleider- und Geräthe-Schränke sind billig zu verkaufen, Lit. M No. 32.

Eine Stoßkegelbahn, 27 Schuh lang und 3½ Schuh breit, mit grünem Tuch überzogen, mit Kegeln, Kugeln und Queen, ist wegen Mangels an Platz billig zu verkaufen, D 121.

Aus freier Hand zu verkaufen: Pariser Salon-Möbel von Mahagonyholz, mit grünem Lampas und Orange-Desseins, bestehend aus einem Kanapee, 2 Bergeren, 6 Sesseln und 6 Stühlen.

Mehrere schöne Oelgemälde sind in Comission zu verkaufen, bei Ludwig Klees, Münzgasse Lit. I No. 128.

Eine sehr starke und wohlfeile Kalesche ist zu verkaufen, auf der Eschenheimergasse D 38.

In einer gangbaren Straße ist ein gut unterhaltenes, sich auch gut rentirendes Haus, welches sich für einen Handwerker, als auch für einen Krämer eignet, billig zu verkaufen. Das Nähere Allerheiligengasse B No. 79.

Ein Esel zum Fahren und Reiten, und ein Ziegenbock stehen zu verkaufen, Lit. N No. 28 zu Sachsenhausen.

Zu vermiethen.

Ein Gewölbe in einem verschlossenen Hofe hinter den Predigern ist billigst zu vermiethen; Näheres M 33.

Ein Zimmer nebst Kabinet gleicher Erde ist billig zu vermiethen, I 198.

Stelzengasse B 245 ist im ersten Stock eine vollständige Wohnung zu vermiethen.

Eine ganz allein stehende Wohnung, von vier heizbaren Zimmern, mit der schönsten Main-Aussicht, und mit Allem versehen, was zu einem Haushalt gewünscht werden kann, ist zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

Ein Zimmer ist an eine einzelne Person, mit oder ohne Bett zu vermiethen, Steingasse H 81.

Ein separates Häuschen in einem Garten zwischen dem Eschenheimer- und Neuenthor ist für diesen Sommer zu vermiethen, Lit. K No. 84 große Sandgasse zu erfahren.

In der angenehmsten Lage der Schnurgasse ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 5 Kammern u. s. w. zu vermiethen. Näheres bei Hrn. Kesselmeyer, Nürnbergerhof-Straße.

Digitized by Google

An der Brücke M 6, ist der erste Stock zu vermiethen.

Ein schönes Stübchen mit Möbeln ist an eine ledige Person zu vermiethen, D No. 116.

Auf dem Roßmarkt ist ein großes schönes Zimmer, nebst Kabinet im 2ten Stock zu vermiethen, F 107.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mensch von gesetztem Alter, der mehrere Jahre als Kellner servirt hat, noch in Diensten steht, und mit Empfehlungen und Zeugnissen versehen ist, wünscht baldigst eine andere Stelle als Kellner oder Bedienter, hier oder auswärts; zu erfragen im Hause I 201.

Ein Mädchen, das kochen und nähen kann, wird in eine stille Haushaltung gesucht.

Ein Mensch, der mit guten Zeugnissen versehen ist, gut rechnen und schreiben, und mit Pferden umgehen kann, wünscht als Hausknecht oder Auslaufer unterzukommen. Zu erfragen im Reichsapfel auf der Friedbergergasse.

Ein Mädchen, das mit aller Hausarbeit umgehen kann, und noch in Diensten stehet, sucht einen andern Dienst. Zu erfragen in der Borngasse L 67.

Es wird eine Magd gesucht, welche gut kochen, auch etwas Backwerk machen kann, und zu einiger Hausarbeit willig ist.

Ein junger Bursche, der mit Rindvieh umzugehen weiß, und dabei die Gärtnerei versteht, wird gesucht, Lit. D 121.

Ein Zapfjunge wird gesucht, Lit. D 121.

Hinter der Rose D XI wird eine brave Magd gesucht, die gut kochen kann.

Ein gelernter Gärtner, der auch gut fahren kann, zu sonstiger vorkommender Arbeit bereitwillig ist, Zeugnisse seines Wohlbetragens aufzuweisen hat, sucht baldigste Unterkunft. Bei Ausgeber dieser Blätter das Nähere.

Eine Magd, die kochen kann, und gute Zeugnisse hat, wird gesucht.

Ein Mädchen, das kochen, stricken und nähen kann, wird in eine stille Haushaltung gesucht, Zeil H 2.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, und in jeder Arbeit geübt ist, suchet Dienst als Köchin oder in einem ansehnlichen Haus als Hausmädchen. Zu erfragen Schlimmauer D 88, zwei Stiegen hoch, vornen an der Zeil.

Ein lediger Herr sucht einen Mann zur Bedienung oder einen Knaben, welcher dazu dienlich ist, in Lit. F No. 56 im dritten Stock.

Eine Köchin, die in einem Gast- oder Speisehaus gedient hat, wird gesucht; zu erfragen auf dem Intelligenz-Comptoir.

Eine Magd von gesetztem Alter, welche bürgerlich kochen, und alle Hausarbeit verrichten kann, suchet Dienst in einer stillen Haushaltung.

Ein Mädchen, welches nähen, waschen, büglen und kochen kann, hier noch nicht gedient, doch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst; zu erfragen an der Barfüßerkirche, H 80.

In der Kruggasse L 97 wird eine Magd, die bürgerlich kochen kann, gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Ein einspänniges Chaischen wird zu kaufen gesucht, Schäfergasse H 49.

Stille Leute, welche in einem Garten wohnen, wünschen ein Kind in Pflege zu nehmen.

Bekanntmachungen.

Gutes Sauerkraut ist billig zu haben bei G. Deininger, Altgasse No. 91.

Ein schöner großer Doggehund ist Jemandem zugelaufen.

Ein Sackmesser mit Silber eingelegtem Perlmutterstiel, nebst einem Federmesser, Kneip und Gorkenzieher, ist verloren worden, um dessen Zurückgabe der Finder gegen ein Douceur von 1/2 Brabanter-Thaler gebeten wird.

Seidenhüte werden reparirt an der Brücke M 6.

Es können einige gesittete Mädchen, mittelloser Eltern, unentgeldlichen Unterricht in allen weiblichen feinen Handarbeiten erhalten. Mainzergasse I 177, im ersten Stock.

Es werden jeden Tag glacirte Handschuhe in allen Farben auf ganz neue Art zum Waschen angenommen. Das kurze Paar 6 kr., das lange 12 kr. Neben der Constablerwache im Möbel-Laden.

Bekanntmachungen.

Waaren-Lager von J. C. Lemmé,

Katharinen-Pforte Lit. F No. 83.

Für Damen-Toilette:

Shawls aller Größen, in Wolle, Thybet und Bourré de Soye, kleine seidene und Crep-Tücher und Echarpen. Tüll und Brüsseler Stickerei-Artikel, als: Streifen, Schleier, Hauben und Tücher. Glatte und façonnirte seidene, wie auch die neuesten französischen und englischen Mode-Zeuge, als: Indiennes, Cattun, gedruckte Mousseline, baumwollene Zeuge und alle Gattungen weißer Waare. Französische, sächsische und englische Merinos, Circassias, Mantelzeuge, Strümpfe, Handschuhe und Modebänder rc.

Für Herren-Toilette:

Englische und niederländische Tücher, Casimir, Westen- und Pantalon-Zeuge, Halsbinden, Foulards u. dgl. Ferner englische Fuß-Teppiche von verschiedenen Größen.

Ich nehme mir die Freiheit, einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum vorstehendes Verzeichniss der Artikel, meiner, seit einigen Wochen, dahier errichteten Handlung, zu geneigter Durchsicht vorzulegen, und bitte, bei vorkommenden Fällen, um gütigen Zuspruch. Jedes mir geschenkte Zutrauen, sowohl bei persönlichem Abkauf, als bei schriftlichen auswärtigen Bestellungen, werde ich dankend erkennen, und durch reelle, billige Bedienung rechtfertigen. Frankfurt den 27. April 1830.

J. C. Lemmé.

Ignatz Gerlach, Wagen-Fabrikant von Aschaffenburg,

hat die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß er gegenwärtige Ostermesse mit einer Auswahl neuer vier- und zweisitzig gedeckten Chaisen, Troschken, und ganz leichten einspännigen Chaischen, nach neuester Façon gearbeitet, bezogen hat, und empfiehlt sich einem geehrten Publikum bestens.

Noch bemerkt er, daß seine Wagen nur noch bis den 30. April zum Verkaufe ausgestellt sind.

Sein Logis ist in der Fahrgasse Lit. L No. 23.

Morgen, Mittwoch den 28. dieses, ist Restauration, Harmonie- und Tanzmusik im König von Preußen.

Gute Bouillon in Tassen, und gut zubereitete Spargeln sind zu jeder Stunde, sowohl in als außer dem Hause, zu bekommen bei

P. F. Heller, in der Ziegelgasse.

Wirthschafts-Empfehlung.

Ich mache hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich nunmehr meine Wirthschaft im Gasthaus zum Baierischen Hof am Aschaffenburger Thor eröffnet habe, und mich meiner geehrten Nachbarschaft, so wie allen meinen Freunden und Gönnern bestens empfehlend, sichere eine gute und prompte Bedienung zu. J. W. Rind.

Extra feines Wachstuch für Tische und Möbeln in allen Farben, die Elle zu 24 kr. Packwachstuch, die Elle zu 12 kr., und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, in der Schnurgasse Lit. H., 63 u. 64.

Den verehrlichen Herren Mitglieder der abonnirten Sonntags-Gesellschaft im König von Preußen wird hiermit bekannt gemacht, daß nächsten Sonntag den 2. Mai l. J. für diesen Winter der Saal zum letztenmale geöffnet seyn wird. Der Vorstand.

Handschuhe für Herrn, Damen und Kinder weit unter dem Fabrikpreiß zu verkaufen bei P. M. Bonn, Schnurgasse im Hause des Herrn Jacobi, Lederhandlung.

Um mit unserm Lager völlig aufzuräumen, werden wir eine Parthie unserer Waaren bis zu Ende der Messe unter dem Preiß verkaufen. J. A. Endter'sche Handlung, aus Nürnberg, im Frosch in der Mainzergasse.

Da ich meine Wohnung und Laden in meine eigene Behausung, Lit. L. No. 98, in die Neugasse verlegt habe, so wollte ich alle meine Freunde, welche mir bisher ihr geneigtes Zutrauen gönnten, hiervon schuldigst benachrichtigen, und mich für die Folge ihrem geschätzten Andenken durch billige und pünktliche Arbeit, bestens empfehlen.

G. C. Scheibel, Spengler-Meister.

Johann Valentin Nachtrieb, Tapezierer, empfiehlt sich dem verehrlichen Publikum für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung der billigsten und promptesten Bedienung. Höllgasse, No. 197.

Pariser genähte Damen-Hüte, Florentiner Strohhüte, so wie auch Venetianer Mädchen- und Kinder-Hüte,

werden, um damit aufzuräumen, zu äußerst niedrigen Preißen abgegeben, am kleinen Kornmarkt Lit. F No. 202 und 203.

Die Garderobe-Fabrik von M. J. Hanff aus Berlin

ist aufs Neue durch frisch empfangene Waaren, wie auch mit den, in den frühern Blättern bereits bekannt gemachten Artikeln, vollständig assortirt worden; insbesondere aber große Auswahl in den beliebten Damen-Blousen-Röcken in elastischen Zeugen, zur Bade-Kurzeit wohl empfehlenswerth, Herren-Schlafröcke von fl. 3. 30 kr. an das Stück u. a. m. — Der Verkauf geschiehet **en gros als en detail**; man bittet um zahlreiche Besuche, und versichert, daß Niemand sein Lager unbefriedigt verlassen wird. — Sein Local ist in der Schnurgasse Lit. K 112, im Hause der Herren Flürscheim und Sohn, eine Treppe hoch.

Meine am 20. d. M. bekannt gemachten Universal-Mittel gegen Wanzen und Motten sind bei meinem Herrn Wirthe zu haben; gegen Wanzen das Fläschchen und Schachtel-Schmiere nebst Anweisung zu 40 kr., 1 fl. 20 kr., 1 fl. 45 kr., und gegen Motten das Fläschchen 40 kr. Zugleich bitte ich diejenigen, die schon davon haben oder noch holen lassen werden, unterthänigst um pünktliche Anwendung, weil nicht nur der erwünschte Zweck erfolgt, sondern mir wegen der Zukunft viel daran gelegen ist. Wer Zimmer gereinigt haben will, wofür nie im Voraus und gar nichts bezahlt wird, wenn binnen einem Jahre eine Wanze sich sehen läßt, beliebe sich bald möglichst zu melden.

J. Goldschmidt aus Meseritz, Gr. Posen; logirt bei Herrn Ehr, A 111, Nonnengäßchen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

F 103 wird eine Küchenmagd gesucht.

Es wird eine Köchin in ein hiesiges Gasthaus gesucht, F 103.

Es wird eine reinliche Magd gesucht, Bockenheimergasse 126 im zweiten Stock.

Für ein Haus- oder Kindermädchen wird ein Dienst gesucht, B 168 drei Stiegen hoch.

Ein fleißiges solides Mädchen, das gute Zeugnisse hat, gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht, auf dem Graben D 204, 2 Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das fein zu nähen, und Hausarbeit versteht, sucht Dienst; zu erfragen in der Kornblumengasse G 143.

Ein junger Mensch von solidem Betragen wird in ein Gasthaus baldigst gesucht.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und mit aller Hausarbeit umgeben kann, auch gutes Lob erhält, suchet Dienst; näheres in der Rosengasse F 165.

Es wird ein braves Kindermädchen gesucht, Lit. D 126, kleine Eschenheimergasse, 2 Stiegen hoch.

Eine Köchin, die wegen Abreise ihrer Herrschaft ausser Condition ist und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine andere Stelle und kann sogleich eingehen. Zu erfragen in der Neugasse No. 109.

Ein reinliches Mädchen wird zu einem Kinde gesucht, in Lit. K 143 am Fladhaus.

Ein wohlerzogenes Mädchen aus Hanau, welches nähen, stricken und sticken kann, auch in sonstiger Hausarbeit erfahren ist, wünscht bei Kinder oder sonsten baldiges Unterkommen zu finden.

Es wird eine Magd gesucht, A 21, hinter den Predigern.

Es wird eine gesetzte Magd, die kochen und gleich eingehen kann, in eine bürgerliche Haushaltung gesucht. A X.

Eine reinliche gesittete kinderlose Wittib wird als Kinderfrau gesucht, K 24, kleine Sandgasse.

Es wird ein Mädchen, das hier noch nicht gedient hat, gesucht.

Es wird eine Magd, die zu aller Arbeit willig ist, gesucht.

Eine perfekte Köchin suchet Dienst; zu erfragen in Lit. E No. 117.

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit gut verrichten kann, noch in Dienst ist, und gutes Lob erhält, suchet einen andern Dienst; zu erfragen Fahrgasse A 170, eine Stiege hoch.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, der schon in einer Wirthschaft gedient hat.

Ein Zapfjunge wird gesucht O 7.

Ein junger Mensch vom Lande, der im Rechnen und Schreiben gut geübt ist, suchet Dienst als Bedienter oder Auslaufer.

Ein Mädchen, das noch in Diensten steht, mit Kochen und aller häuslichen Arbeit umgehen kann, suchet einen Dienst als Magd allein, oder Hausmädchen, zu erfragen in Lit. L. No. 70 in der Schnurgasse.

In einem Modengeschäft kann ein Mädchen tägliche Beschäftigung im Commissionenmachen erhalten. Auch können in demselben Frauenzimmer die Modearbeit mit und ohne Lehrgeld erlernen.

Ein Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann, suchet Dienst; zu erfragen auf dem Klapperfeld Lit. B. No. 14.

Eine bejahrte Frau sucht ein ordentliches, solides Mädchen von gesetzten Jahren zum Kochen und Aufwarten. Das Nähere Lit. J. No. 107 hinter'm Römer.

Gesuche verschiedener Art.

Einige gebrauchte, aber noch in gutem Stand sich befindende Gartenbänke werden zu kaufen gesucht, Lit. L. 140 hinter dem Lämmchen.

Ein Herr sucht ein paar hübsche Zimmer in einem soliden Hause zu miethen. Zu erfragen am Geistpförtchen M. 120, 2 Stiegen hoch.

Für einen jungen Menschen aus achtbarer Familie, der das Kiefer- und Bierbrauerhandwerk erlernt hat, sucht man eine Stelle, er sieht mehr auf gute Behandlung, als auf Salair.

Es sucht ein Tapezierer einen wohlgezogenen Jungen in die Lehre.

Bekanntmachungen.

Von dem billigen Schweizerkäse habe wieder erhalten, welchen im Ausschnitt zu 12 kr. das ℔ erlasse.

P. C. M. Rahnstadt,
an der Brücke.

Eine Brieftasche ist verloren worden; man bittet den redlichen Finder, solche gegen eine Belohnung an Herrn J. H. Runge im Hammelsgässerhof abzugeben.

Zwei Achtel Loose, No. 13180, zur 6. Classe 77r Lotterie, sind verloren worden, für deren Ankauf gewarnt und der Finder um deren Zurückgabe gegen eine Belohnung gebeten wird.

Ein Riticül, worinnen ein Schnupftuch, R G gez., und ein Geldbeutelchen mit Bügel, mit 2 Brabanter-Thaler und etwas Münze, wurde am letzten Samstag beim Herausgehen aus der Hütte der Kunstreuter verloren, der Finder wird ersucht, solchen gegen ein Douçeur Lit. E No. 132 abzugeben.

Sonntag Vormittag wurde vom englischen Hof und durch die Allee nach dem Bockenheimer-Thor zu ein goldnes Braçelet mit einem Amethist verloren; der Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine verhältnißmäßige Erkenntlichkeit im englischen Hof abzugeben.

Eine silberne Uhr ist am letztverwichenen Sonntag Nachmittag, vom Schützenhaus bis zum Tivoli, verloren worden, um deren Zurückgabe der redliche Finder gegen eine gute Belohnung gebeten wird.

Manuel Sultzbach aus Königshofen (gewöhnlich Moritz genannt) ist nicht mehr in unserm Dienst. Gebrüder Flesch.

Einen stehen gebliebenen Regenschirm kann der sich legitimirende Eigenthümer gegen die Einrückungsgebühren in Empfang nehmen.

Engel-Apotheke.

Es ist am letzten Sonntag, wahrscheinlich auf dem Weg über den Röderberg und Bornheim nach Frankfurt, ein Schlüssel in der Größe eines Hausschlüssels verloren worden, für dessen Rückgabe man dem Finder dankbar seyn wird, Lit. D No. V!, 2te Etage.

Frisch geräucherter holländischer Lachs, frische englische Chester-Käse, Göttinger und Braunschweiger Würste, frische, getrocknete, auch in Provencer-Oel mariniirte Trüffeln sind wieder angekommen und zu den billigsten Preisen zu haben; Nürnberger Essig-Gummern werden erwartet bei Carl Friedr. Roth.

In einem Schiffe am Fahrthor werden Kartoffeln billig abgegeben.

Simon Mandelbaum von Rödelheim ist nicht mehr in meinem Dienst.

Noe Katz.

Ein braun und grau gestreifter seidener Beutel, mit einem Sacktuch und einem Beutelchen mit Geld, wurde verflossenen Samstag Vormittag auf dem Markt verloren; es wird um Rückgabe desselben gegen eine Belohnung von fl. 3. gebeten, D 7 hinter der Rose.

Meine frischen großen Sardellen sind nunmehr angekommen, und erlasse ich solche billig.

Joh. Rau, Fahrgasse.

Vorzüglich feine neue italienische und andere ausländische Würste, schöne italienische Orangen, Chester- und Stracchini-Käse, schönste ausländische Dessert- und Compote-Früchte, größte römische neue Haselnüsse, bei

H. Momberger, Weißadlergasse.

---

fl. 17000 sind ganz oder theilweise auf erste hiesige Insätze zu 4 Prozent auszuleihen, I 180 im 2ten Stock.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl und Strasburg: Fz. Eckert von Strasburg; fährt ab den 29. April.

Nach Schreck, Freistädt, Kehl und Lahr: Martin Meyer von Freystädt; fährt ab den 30. April.

Nach der Rheinschanze und Mannheim, Ph. Rippert von Mannheim; fährt ab den 30. April.

Nach Coblenz und Cöln: Dyon. Rupprecht von Mainz; fährt ab den 1. Mai.

Nach dem Obermain.

Nach Bamberg: Ph. Strüpf von Bamberg; fährt ab den 1. Mai.

Nach Schweinfurt: Ph. Michals We. von Schweinfurt; fährt ab den 1. Mai.

Nach Würzburg und Kitzingen: B. Krauß von Kitzingen; fährt ab den 3. Mai.

Nach Wertheim Kreßmann; fährt ab den 29. April.

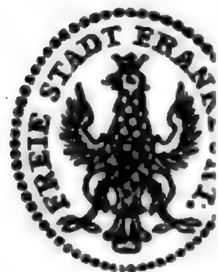
Nach Miltenberg Keller von Miltenberg; fährt ab den 3. Mai.

Beschluß.

Hierbe das Amtsblatt No. 37.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)



Nro. 38. Freitag, den 30. April 1830.

Bekanntmachungen.

Montag den 3. Mai d. J., Vor- und Nachmittags, und folgende Tage, werden in Gemäßheit verehrlichen Decrets Hochlöbl. Stadtgerichts vom 8. Febr., die zur Debitmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Handelsmanns Heinrich Lausberg gehörigen Mobilien, als: einiges Silber, Schränke, Kommode, Tische, Stühle, 3 Brandkisten, Bettladen, Stand- und Wanduhren, Spiegeln, Vogelhecken, Comptoirgeräthschaften, wobei eine eiserne Geldkasse, Tischtücher, Servietten, Bettüberzüge, Fenster-Vorhänge, Hals- und Schnupftücher, Hemder, Manns- und Frauenskleider, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Porzellain, Glaswerk, ein Reisewagen, eine Chaise, ein vierräderiger Wagen, Pferdegeschirre, Sättel, Zäume, Wagen, nebst Eisengewicht und dergleichen Mehreres, in der bisherigen Wohnung des Gemeinschuldners auf der neuen Mainzerstraße Lit. F Nro. XIV a, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Fahrgasse.

Mittwoch den 5. Mai d. J., Vormittags um 11 Uhr, wird die zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe des hiesig gewesenen Bürgers und Bierbrauermeisters Herrn Johann Wolfgang Gorr, Frau Christina Gorr, geb. Wüst, in der Fahrgasse, an der Ecke der Fischergasse gelegene, mit Lit. M Nro. 7 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Diese Behausung hat eine sehr gute Nahrungslage und ist zu allen Geschäften tauglich. Seit vielen Jahren ist mit dem besten Erfolge eine Bierwirthschaft darin betrieben worden. Wer das Haus zu besehen wünscht, beliebe sich desfalls im zweiten Stock daselbst jeden Nachmittag von 3 bis 5 Uhr anzumelden. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch den 5. Mai l. J., Nachmittags um 2 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Dekrets Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 27. Jan. d. J., die aus der Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Schneidermeisters, wie auch Gastwirths Herrn Johann Conrad Jung herrührende Weine, als:

4 Stück Ungsteiner 1822r,
1 Stück dergleichen 1825r,
½ Stück Dürkheimer 1825r,
2 Ohm Bodenheimer 1811r und
2 Ohm dergleichen 1815r,

in dem Keller des Hauses Lit. M No. 7, zum großen Faß genannt, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Die Proben werden eine Stunde vor der Versteigerung von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gereicht. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Batard-Wagens und Pferde-Geschirr.

Nächsten Montag den 3. Mai l. J., Vormittags um 11 Uhr, wird ein im besten Zustand befindlicher Batardwagen, zwei- und viersitzig zu fahren, auch auf Reisen zu gebrauchen, nebst einem Paar plattirte Kummete, Pferdegeschirr, auf dem Comödienplatz gegen gleich baare Bezahlung versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Stück Feldguts.

Samstag den 1. Mai l. J., Nachmittags um 2 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Dekrets Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 14. April, ein zur Verlassenschaft der verstorbenen Jungfer Susanna Katharina Böhler gehöriger Wingert modo Sandacker v. H. dem Bornheimer Weg, Gew. III. No. 918, hält 2 Vrt. 35 Rut. und 31 Sch., auf dem Platz selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 6. Mai d. J., Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer folgende sehr gut gehaltene Mobilien, als: Schränke, Commode, Tische, Stühle, Bettladen, Spiegeln, Bettung, Matratzen, plattirte Sachen, Kupfer, Steingut, Porzellain, wobei 2 Blumenvasen mit Glasglocken, allerlei Arten Glaswerk, ein sehr schöner Armleuchter mit Gestell, Fußteppiche, schöne große Waschbütten rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von circa 100 Flaschen Tokayer Wein.

Samstag den 1. Mai l. J., Morgens um 10 Uhr, werden im Vergantungszimmer circa 100 Flaschen ächter Tokayer Wein, in Loosen à 10 Flaschen, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 7. Mai l. J., Vor- und Nachmittags, werden in Auftrag des wohllöbl. Stadt-Amts folgende Verlassenschafts-Effecten im Vergantungszimmer öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert; als: 1) die der Christine Großmüllern, geb. Kramer, 2) die der dahier verstorbenen Permissionistin Elisabetha Missemer aus Coblenz, 3) die des verstorbenen Bedienten Conrad Birck aus Maar, 4) die der verstorbenen Dienstmagd Elisabetha Kirsch aus Kronberg, und 5) die der verstorbenen Anna Maria Bibisch, geb. Bergdolt, bestehend in Bettung, Vorhänge, Frauens- und Mannskleider, Holz, Möbeln, Hemder und sonstigem Weisgeräth, und dgl. mehrerem. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wohlfeile Waare.

Ich bringe in gefällige Erinnerung, daß ich stets durch bedeutende Heruntersetzung der Preiße die von einer Jahrszeit zur andern übrig bleibenden Artikel zu verkaufen beabsichtige, daher öfter sehr gute Waare zu äußerst geringem Preiß bei mir zu erhalten ist. In diesem Augenblick habe eine Parthie lange Bourré de Soie Shawls, so wie englische Shawls und Tücher, Linon-Roben, gestickte Mull- und Percal-Kleider und Ueberröcke, welche recht wohlfeil erlasse, um damit aufzuräumen.

Johann Christ. Carl Knoblauch, zur Stadt Copenhagen, zwischen der Katharinen-Pforte und dem Liebfrauenberg in Frankfurt a. M.

Ich erkläre hiermit, weder für etwas zu haften, noch weniger aber etwas zu bezahlen, was etwa auf meinen Namen geborgt, contrahirt, oder sonst irgend abgehandelt werden möchte.

Peter Geiler.

Porzellain-Verkauf mit bedeutendem Rabbatt.

Eine große Partbie Porzellain aus einer der vorzüglichsten Fabriken Deutschlands ist zu herabgesetzten Preißen zu verkaufen.

Das Lager besteht in Tafel-, Kaffee- und Thee-Servicen, so wie auch in andern Arten von Geschirren, und zeichnet sich durch Schönheit, Dauerhaftigkeit und geschmackvolle Formen aus.

Das Verkaufs-Gewölbe ist an der Leonhards-Kirche, im Hause des Herrn Rost-Fingerlin, Lit. I No. 180, und bleibt Morgens von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Im Gasthaus zur Windmühle wird ein guter 1825r Wein verzapft, die Maaß zu 24, 32, 48 kr. und noch besser; auch findet man täglich einen billigen Mittagstisch, und bittet um geneigten Zuspruch.

In der Modehandlung von Hartwig Schnapper, Fahrgasse Lit. A No. 3, schräg der Döngesgasse gegenüber, sind alle Sorten Cartons zu den billigsten Preißen neu und reparirt zu haben; auch werden getragene Sachen gegen neue angenommen.

Magazin- und Wohnungs-Vermiethung.

Das bisher von Herrn Otto Kolligs inne gehabte schöne Magazin, Comptoir und Gewölbe in meinem Hause zur weißen Schlange, in der großen Sandgasse, ist vom 1. Mai anderweitig fürs Jahr oder auf die Messen zu vermiethen; zugleich könnte ich vom 1. Aug. d. J. die Wohnung im dritten Stock mit vermiethen, welche nichts zu wünschen übrig läßt, und alle Bequemlichkeiten vereinigt, die gefordert werden können.

Näheres bei Joh. Chr. Carl Knoblauch, zur Stadt Copenhagen, G 111.

Schreiner-Meister Diehl, welcher, wie bekannt ist, im rothen Löwen an der Katharinen-Pforte mit Stühlen, Bettladen, Commoden, Tischen rc. feil hält, verspricht die billigsten Preiße, und garantirt für seine Arbeit.

Zu vermiethen.

Für diesen Sommer und Herbst ist eine freundliche Wohnung auf dem Lande, circa 1 1/4 Stunde von Frankfurt und 1/2 Stunde von Hausen, nach dem Taunus zu, zu vermiethen; solche enthält 5 Zimmer im ersten Stock und 2 Mansarden, Küche, Waschküche, nebst Badstube, Stallung und Remise und Benutzung eines oder mehrerer Gärten. Auf Verlangen würde man auch die dazu gehörige Jagd in der Ortsgemarkung mit überlassen. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comptoir.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, bekannt zu machen, daß er eine Sendung der feinsten französischen und holländischen Liqueurs, Maraschino di Zara, verschiedener Sorten von Magen-Essenzen, alten Rum und Cognac, Arrac de Batavia, Baseler Kirschengeist rc. rc. erhalten hat, und solche zu billigsten Preißen abgiebt; zugleich empfiehlt er sich mit einer schönen Auswahl neuester Pariser Galanterie-Artikel, als: Braçelets, Schnallen, Ohrringen und dergl. von Bronze, Damenkörbchen, Geldbeutel, Rasierkästchen, Tabaksdosen, Spazierstöckchen u. dgl. m.; ferner mit seiner Niederlage der feinsten Pariser Parfümerien und sonstigen Galanterie-Waaren, so wie mit seinem Lager aller Arten von Lampen und lackirten Waaren, unter Versicherung reellster und billigster Bedienung.

Bernhard Dumont, unter der Katharinenpforte.

Waaren-Lager von J. C Lemmé,

Katharinen-Pforte Lit. F No. 83.

Für Damen-Toilette:

Shawls aller Größen, in Wolle, Thybet und Bourré de Soye, kleine seidene und Crep-Tücher und Echarpen. Tüll und Brüsseler Stickerei-Artikel, als: Streifen, Schleier, Hauben und Tücher. Glatte und façonnirte seidene, wie auch die neuesten französischen und englischen Mode-Zeuge, als: Indiennes, Cattun, gedruckte Mousseline, baumwollene Zeuge und alle Gattungen weißer Waare. Französische, sächsische und englische Merinos, Circassias, Mantelzeuge, Strümpfe, Handschuhe und Modebänder 2c.

Für Herren-Toilette:

Englische und niederländische Tücher, Casimir, Westen- und Pantalon-Zeuge, Halsbinden, Foulards u. dgl. Ferner englische Fuß-Teppiche von verschiedenen Größen.

Ich nehme mir die Freiheit, einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum vorstehendes Verzeichniss der Artikel, meiner, seit einigen Wochen, dahier errichteten Handlung, zu geneigter Durchsicht vorzulegen, und bitte, bei vorkommenden Fällen, um gütigen Zuspruch. Jedes mir geschenkte Zutrauen, sowohl bei persönlichem Abkauf, als bei schriftlichen auswärtigen Bestellungen, werde ich dankend erkennen, und durch reelle, billige Bedienung rechtfertigen. Frankfurt den 27. April 1830.

J. C. Lemmé.

In allen Gattungen niederländischer Tücher, Draps de Zephyr, Peruviennes, Casimirs 2c. 2c. ist unser Lager auf das Vollständigste assortirt. Wir erlauben uns, sämmtliche Artikeln in geneigte Erinnerung zu bringen, und sichern den verehrten Abnehmern reelle Waare und die billigsten Preiße zu.

Gebrüder Ludwig, an der Leonhardskirche.

Wirthschafts-Empfehlung.

Ich mache hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich nunmehr meine Wirthschaft im Gasthaus zum Baierischen Hof am Aschaffenburger Thor eröffnet habe, und mich meiner geehrten Nachbarschaft, so wie allen meinen Freunden und Gönnern bestens empfehlend, sichere eine gute und prompte Bedienung zu. J. W. Kind.

Johann Valentin Nachtrieb, Tapezierer, empfiehlt sich dem verehrlichen Publikum für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung der billigsten und promptesten Bedienung. Höllgasse, No. 197.

Pariser genähte Damen-Hüte, Florentiner Strohhüte, so wie auch Venetianer Mädchen- und Kinder-Hüte,

werden, um damit aufzuräumen, zu äußerst niedrigen Preißen abgegeben, am kleinen Kornmarkt Lit. F No. 202 und 203.

Bekanntmachungen.

Museum.

Heute, Freitag den 30. April, ist Museum.

Die Vorsteher.

Verkauf von Baumaterialien.

Schiefersteine, Dachsparren und Diehlen; Fenster, Stubenthüren, Lamperien, Fußböden, tannene Balken, Backsteine, Steinplatten ꝛc., werden an der Ecke der Bockgasse in der Schnurgasse täglich verkauft.

Vom 5. Mai an werde ich meine botanischen Vorlesungen jeden Mittwoch und Samstag Abends von 5 bis 6 Uhr halten.

Dr. Neeff.

Sonntag am 2. Mai kann der gewöhnliche Sonntags-Mittagstisch auf dem Oberforsthause, wegen Mangels an Platz, nicht Statt finden.

Wohnungs-Veränderung.

Maler J. D. Scheel hat die Wohnung im Arnsburger Hofe Lit. A No 44 verlassen, und den zweiten Stock in Lit. D No. 163 des von Liliensternschen Hauses auf der großen Eschenheimer Straße bezogen.

Zu der in Ziehung stehenden sechsten und Hauptklasse hiesiger Lotterie sind bis zum letzten Ziehungstage (den 10. Mai d. J.) Loose zu haben bei

J. N. Trier, Haupt-Collecteur, Schnurgasse zum Freieck.

☞ Das Comptoir bleibt jeden Abend bis 9 Uhr offen.

77ste hiesige Lotterie betreffend.

Von der am 21. d. M. begonnenen sechsten und Hauptklasse sind bis zum 9. k. M. täglich von 6 bis 9 Uhr Abends Loose zu allen Bedingungen zu bekommen bei

M. A. Flörsheim jun., Allerheiligengasse N VIII.

Samstag den 1. Mai wird das Kurhäuschen eröffnet. Ich empfehle mich mit allen Sorten Mineralwassern.

Jakob Kost, Wittib.

Dem ausgesprengten Gerücht, als habe ich die Schuhmacher-Profession aufgegeben, zu begegnen, zeige ich meinen verehrten Gönnern und Freunden ergebenst an, daß ich dieses Geschäft, unter der Leitung meines Neffen und geschickter Gesellen, nach wie vor fortsetze.

Joh. Georg Jung, Wittib, geb. Heß, Lit. E No. 217.

Außer meinen bekannten guten Weinen ist mein seit mehreren Jahren bekannter sehr beliebter Maitrank alle Tage frisch zu haben.

C. A. Scheibe, im Garten auf dem Klapperfeld.

Zu verkaufen.

Mehrere schöne Oelgemälde sind in Comission zu verkaufen, bei Ludwig Klees, Münzgasse Lit. I No. 128.

In einer gangbaren Straße ist ein gut unterhaltenes, sich auch gut rentirendes Haus, welches sich für einen Handwerker, als auch für einen Krämer eignet, billig zu verkaufen. Das Nähere Allerheiligengasse B No. 79.

Ein noch wenig gebrauchter zweispänniger Stuhlwagen ist zu verkaufen, Lit. C No. 212 und 213.

Vor dem Eschenheimerthor an der Glacis ist ein Garten nebst Wohnhaus zu verkaufen.

N No. 1 ist ein einspänniges Reise-Wägelchen zu verkaufen.

Ein in guten Federn hängendes leichtes einspänniges Reise-Chaischen, mit Verdeck, Koffer und Laternen versehen, steht bei Herrn Lakkirer Brand auf der Allerheiligengasse billig zu verkaufen.

Eine noch wenig gebrauchte Pedalharfe von Erard in Paris ist, um Platz zu gewinnen, zu verkaufen.

Mitten in der Stadt ist ein Haus mit Einfahrt und großem Garten, für einen Bleichgarten sehr dienlich, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Sensal Schmelz, Schäfergasse im Thiergarten.

Eine neue, noch nicht getragene Landsturms-Uniform nebst Armatur, vom 3ten Regiment, ist billig abzugeben, Lit. H No. 154 zwei Stiegen hoch.

Ein Reitzeug, ein plattirtes und ein schwarzes Perdegeschirr ist zu verkaufen, M 75.

Ein noch neues französisches Camin-Gestell von dunkelgrauem Weilburger Marmor ist zu verkaufen.

Ein gebrauchter Rollwagen und ein Unterwagen ohne Leitern ist in Commission zu verkaufen. Näheres beim Hausknecht im Thiergarten.

In der Bendergasse I 81 ist eine vollständige Laden-Einrichtung für ein Spezereigeschäft billig zu verkaufen.

Im Arnsburgerhofe Lit. A No. 44 steht ein fehlerfreier fünfjähriger, brauner Wallache, Langschwanz und von guter Raçe, zu verkaufen; das Pferd kann zu jeder Zeit besehen werden.

Zu vermiethen.

Ein Zimmer in der schönsten Lage des Römerbergs ist jahrweis oder auch meßentlich an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Näheres bei Ausgeber dieses.

In der Schnurgasse ist eine schöne Wohnung an eine stille Haushaltung zu vermiethen, Lit G No. 81.

C 82 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Ein separates Häuschen in einem Garten zwischen dem Eschenheimer- und Neuenthor ist für diesen Sommer zu vermiethen, Lit. K No. 84 große Sandgasse zu erfahren.

Buchgasse Lit. I No. 201 ist ein Geschäfts-Local, bestehend aus 3 schönen Magazinen, jedes mit 2 Flügel-Thüren, welche auf die Straße gehen, einem Comptoir-Zimmer, so wie einem zum Waarenlager herrlich geeigneten großen Saal auf ebener Erde mit 7 Fenstern, zu vermiethen, und mit Ende Juni zu beziehen.

Auf der Zeil Lit. D No. 17 ist ein Laden zu vermiethen.

Vor dem Allerheiligen-Thor, dem Tivoli über, sind 5 Zimmer und eine Küche, ganz oder vertheilt, nebst Garten-Vergnügen für diesen Sommer zu vermiethen.

In der goldnen Federgasse F 111 ist ein Logis von 4 heizbaren Zimmern, und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Große Eschenheimergasse im Mohrengäßchen 149 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Ein Zimmer nebst Gartenvergnügen ist für den Sommer zu vermiethen. Näheres G 73, Schnurgasse, dem Nürnbergerhof über.

Am Bornheimer Sandweg, im Rosenlecher'schen Garten, sind 3 Zimmer ꝛc., nebst Gartenvergnügen für diesen Sommer zu vermiethen. Näheres im Garten zu erfragen.

Gartenwohnung. Der kleinere Bunsen'sche Garten auf der Pfingstweide, dessen Haus jetzt vollständig und fertig in Stand gesetzt ist, kann nun zur Miethe überlassen werden. Das Nähere bei Gärtner Neder auf der Pfingstweide.

Im Taubenhof E 182 ist ein Stall zu 4 Pferden, Remise und Heuboden zu vermiethen.

Gelnhäusergasse 103 ist zwei Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen.

Auf einer Wallstraße ist ein möblirtes Zimmer, mit der Aussicht ins Freie, monatlich um fl. 6 zu vermiethen.

Fischerfeld-Straße Lit. A No. 81 ist der 1ste Stock, bestehend aus 5 heizbaren in einander gehenden Zimmern, 2 Kammern, Kellerantheil, Wasser- und Regenpumpe und s. v. Abtritt, zu vermiethen, und kann bis 1sten Juli bezogen werden.

Zeil Lit. C 219 ist eine Wohnung von zwei Zimmern, mit Cabinet, Küche, Kammer und sonstigen Bequemlichkeiten an eine stille Haushaltung oder an einzelne Herren mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Ein bestens möblirtes Zimmer mit Cabinet ist im 1sten Stock an einen soliden Herrn zu vermiethen, Fahrthor I 63.

In der Nähe von Hanau ist eine angenehme Gartenwohnung, bestehend aus 2 tapezierten Zimmern nebst Kammern, für bevorstehenden Sommer sowohl, als auch für's ganze Jahr zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In Bornheim in der schönsten Lage an der Chaussee sind 2 Wohnungen mit oder ohne Möbel, nebst Gartenvergnügen, bei Silberarbeiter Berke, zu vermiethen.

Schmidtstube M 75 sind einige Logis zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung nach der Sonnenseite in der Nähe der Fahrgasse, bestehend aus sechs Piecen mit allen sonstigen Bequemlichkeiten, nebst Antheil an einem Gärtchen, steht zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf der großen Gallengasse ist ein Logis im dritten Stock nach der Straße hin, bestehend in einem Salon und 4 Zimmern, an einen einzelen Herrn zu vermiethen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Eine Wohnung auf die Straße gehend, bestehend in drei heizbaren Zimmern und einem kleinen Zimmer im Hofe, Küche, Kammern und Keller, ist zu vermiethen, Schäfergasse 159, eine Stiege hoch zu erfahren.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen, große Bockenheimergasse 109.

Bei Nicolaus Helfrich in Bornheim, in den neuen Häusern, vorn am Sandweg, ist der zweite Stock, bestehend in 2 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Holzplatz, für den Sommer oder aufs Jahr zu vermiethen.

Eine helle Wohnung von 1, auch 2 Stuben, Küche, Stuben- und Bodenkammer, Keller, auch Wasser im Haus, ist zu vermiethen, G 126.

An der Friedberger Chaussee, nahe am Thore in dem neuerbauten Hause, sind 2 sehr schöne Zimmer, mit Gartenvergnügen, zu vermiethen.

Ziegelgasse 166 ist der zweite Stock mit 3 heizbaren Stuben, Stubenkammer, Küche und Kammer, dann 2 Bodenkammern, Keller, Regen im Haus, zu vermiethen.

Nahe an der Glacis ist eine angenehme Gartenwohnung von 4 bis 5 Zimmern, für den Sommer oder auf's ganze Jahr zu vermiethen.

Am Schaumainthor Lit. O No. 1 ist eine Wohnung im ersten Stock, mit der Aussicht auf den Main, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Bodenkammer und sonstigen Bequemlichkeiten, nebst Garten-Vergnügen zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Eine Scheuer mit großen gedichlten Böden ist in Sachsenhausen zu vermiethen.

Es ist im König von Preußen, große Bockenheimer Straße, 1 schöner Stall zu 4, auch 5 Pferden, Remise für 3, auch 4 Wagen, ein großer Boden für Hafer, Heu und Stroh, nebst Kutscherwohnung zu vermiethen, und gleich zu beziehen; dieser Stall kann auch nach Belieben abgetheilt werden.

In der Döngesgasse ist ein großer Laden mit Comptoir und anstoßenden Gewölben zu vermiethen. Näheres bei Sensal Schmelz, Schäfergasse im Thiergarten.

Altgasse C 83 in dem neugebauten Hause ist der zweite Stock zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet ist zu vermiethen, Zeil 197.

Mainzergasse I 267 ist eine angenehme Wohnung zu vermiethen, bestehend in 2 Zimmern, Küche, 2 Bodenkammern, und Keller, und kann gleich bezogen werden.

Zwischen dem Eschenheimer- und Bockenheimer-Thor an der Promenade ist eine Gartenwohnung zu vermiethen.

Fahrgasse Lit. L 33 ist ein Laden und ein Logis zu vermiethen.

Digitized by Google

Dienstgesuche und Anerbieten.

Für ein Haus- oder Kindermädchen wird ein Dienst gesucht, B 168 drei Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das fein zu nähen, und Hausarbeit versteht, sucht Dienst; zu erfragen in der Kornblumengasse G 143.

Ein Zapfjunge wird gesucht O 7.

In einem Modengeschäft kann ein Mädchen tägliche Beschäftigung im Commissionenmachen erhalten. Auch können in demselben Frauenzimmer die Modearbeit mit und ohne Lehrgeld erlernen.

Es wird eine Magd gesucht, welche gut kochen, auch etwas Backwerk machen kann, und zu einiger Hausarbeit willig ist.

Es wird ein Knecht gesucht, der bei einem Gärtner gedient hat. In der Meisengasse Lit. E No. 141.

Ein junger Mensch, welcher gut reiten, fahren, und mit aller Hausarbeit umgehen kann, hier noch nicht gedient, doch gute Atteslate hat, suchet Dienst hier oder mit einer Herrschaft auf Reisen.

Ein Mädchen, das kochen, nähen, stricken kann, zur Hausarbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, am angenehmsten bei einer Herrschaft auf Reisen.

Ein geringes, doch reinliches Mädchen wird gesucht, Lit. B No. 16, hinter der Judenmauer.

Ein starker Bursche, der zu aller Arbeit willig ist, wird gesucht, E No. 238.

Ein Mädchen, welches gut kochen, und mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch in Diensten ist, und das beste Lob erhält, sucht Dienst.

Es wird eine Magd gesucht, Lit. O No. 51.

Eine Magd, welche kochen und Hausarbeit verrichten kann, und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann einen Dienst erhalten, auf dem Wall Lit. B No. XVII.

Ein wohl empfohlenes Hausmädchen sucht eine andere Stelle.

Es wird eine Köchin gesucht, die gut kochen kann, und reinlich ist; auch eine Hausmagd, die bügeln, wa chen und stricken kann, welche beide den 14. Mai eingehen können. Lit. G No. 13 zu erfragen.

Ein Zapfjunge wird angenommen B 69.

Bekanntmachungen.

Das Staats-Ristretto von 1814 — 1816; die Iris von 1819; Schmalz, Land- und Lehnrecht; Biographien des Cornelius Nepos, übersetzt ins Deutsche; Kremers rheinisches Franzchen; Huber praelect.; sind in Lit. I No. 219 zu verkaufen.

Von dem billigen Schweizerkäse habe wieder erhalten, welchen im Ausschnitt zu 12 kr. das ℔ erlasse. P. C. M. Rahnstadt, an der Brücke.

Neue Waschbütten sind zu verkaufen, in der Fischergasse No. 23.

---

fl. 5,700, 8,000, 20,000 und 60,000 sind auf gute hiesige erste und gerichtliche Insätze, zu billigen Zinsen auszuleihen. Näheres bei Sensal Schmelz, Schäfergasse im Thiergarten.

Es kann ein Mädchen unentgeldlich die Putz-Arbeit erlernen.

Es können einige gesittete Mädchen, mittelloser Eltern, unentgeldlichen Unterricht in allen weiblichen feinen Handarbeiten erhalten. Mainzergasse I 177, im ersten Stock.

Ich habe eine neue Sendung ächten Genever von Schiedam erhalten, welchen ich zu 36 kr. die Bout. und in Parthien billiger erlassen kann. Georg Schepeler, Roßmarkt F 99.

Lohnkutscher Schöller fährt jede Woche zwei Mal nach Giesen und sucht Personen mitzunehmen; wohnhaft im Gasthaus zur Windmühle, Allerheiligengasse.

Verflossenen Sonntag hat ein Frauenzimmer von der Breitengasse bis an das Fahrthor einen Pelerin-Kragen verloren, um dessen Zurückgabe der redliche Finder gegen eine Belohnung Lit. B No. 120, 2 Stiegen hoch, gebeten wird.

Vom kleinen Hirschgraben bis auf die Zeil verlor ein Kind ein blaues Crep de Chine-Tüchelchen, um dessen Zurückgabe Lit. B No. 23, lange Straße, gebeten wird.

Bekanntmachungen.

Schwarzer Grund kann unentgeldlich an dem Bau des neuen Gerichtshauses abgeholt werden. Frankfurt den 28. April 1830.

Bau-Amt.

Loh-Rinde-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 4. Mai, Vormittags 10 Uhr, soll im Herrschaftlich Naumburger Forste, Distrikt Gansß-Tanne, zwischen Windecken und Ostheim, die zur jetzigen Nutzung kommende Glanz-Loh-Rinde auf'm Stamme, von circa 40 Klaftern Holz, 100 Büschelweise, öffentlich meistbietend s. r. an Ort und Stelle verkauft werden.

Windecken am 27. April 1830.

Kurfürstlich Hessische Renterei hierselbst.
Bode.

Bekanntmachung für den löblichen Handelsstand.

Der Unterzeichnete bringt andurch zur öffentlichen Kenntniß, daß er zur Erleichterung des Speditions-Handels, und um demselben möglichste Beförderung zu geben, die Einrichtung getroffen hat, daß in seinem gleich beim Eingang in Neu-Isenburg gelegenen Hause bis zur weiteren Spedition jene Güter sicher verwahrt lagern können, welche aus Preußen und Hessen nach Baiern und Würtemberg und überhaupt nach der östlichen und südlichen Route bestimmt und mit Plombage und Ursprungszeugniß versehen sind.

Die Lage des Orts Neu-Isenburg an dem Eingang in das Großherzogthum Hessen, meine Bekanntschaft mit allen reellen, diese Route befahrenden Fuhrleuten, setzt mich in den Stand, den weiteren Transport auf das prompteste von jenen einzelnen Colli besorgen zu können, welche zur weiteren Spedition in Frankfurt abgeladen werden, indem die Einrichtung getroffen ist, daß solche einzelne Colli in dem Gasthaus zum Baierischen Hof in Sachsenhausen bei Johann Wilhelm Rind abgegeben und noch innerhalb der zum Eingang gesetzlich vorgeschriebenen Zeit hierher befördert werden.

Gleiche Beförderung wird auch den über Offenbach gehenden Gütern zu Theil.

Joh. Melchior Lehr in Neu-Isenburg.

Sollten etwa beim Ueberbringen der Einladung zur Jahresfeier der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft (Sonntag den 2. Mai) einige Herren Mitglieder aus Versehen des Dieners übergangen worden sein, so werden dieselben ersucht, sich deßfalls, so wie wegen Ertheilung von Eintrittskarten für Fremde, an einen der Nachmittags im Museum anwesenden Sekretäre zu wenden.

Bei der Versteigerung am 3. Mai auf dem Comödienplatz eine ganz gute Reise-Calesche.

Friedrich Stiefel, hiesiger Bürger und Pumpenmachermeister in der Meisengasse E 148, empfiehlt sich mit allen in sein Geschäft einschlagenden Arbeiten, und verspricht billige und reelle Bedienung.

Kommenden Sonntag ist Harmonie- und Tanzmusik bei Chr. Fr. Lutz, zum goldnen Roß.

Von den gegenwärtig abgebrochen werdenden Nebengebäuden des ehemaligen Waisenhauses sind noch Thüren, Fenster, 5 und 6 Zoll dicke eichene Bohlen, Brenn- und Nutzholz u. s. w. aus der Hand zu verkaufen.

Rauch- und Schnupf-Tabacke.

Mit einer wohl assortirten Niederlage guter Rauch- und Schnupf-Tabacke, zu möglichst billigen Preißen, empfiehlt sich zur gefälligen Abnahme

Das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir
von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Tivoli.

Sonntag den 2. Mai ist gut besetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu ergebenst einladet

Georg Fay.

Kommenden Sonntag, als den 2. Mai, ist vollständige Harmonie- und Tanzmusik bei mir anzutreffen, auch ist der beliebte Maientrank alle Tage frisch bei mir zu bekommen.

J. Schneider, Gastwirth in Niederrad.

Feiner Extrait d'Absynthe, Annisette de Bourdeaux und alle Sorten holl. Liqueurs sind zu den billigsten Preißen zum Verkauf ausgesetzt in der Spezereihandlung K No. 1 an der Katharinenpforte, woselbst auch ein leichter amerikanischer Tabak, vorgewogen zu 16 kr. pr. Pfund, abgegeben wird.

Wohnungs-Veränderung.

Ich gebe mir die Ehre, einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich meine seitherige Wohnung am Arnsbergerhof verlassen habe, und jetzt in der Fahrgasse Lit. H No. 30 wohne. Joseph Löwenthal, Steinschneider.

Zu vermiethen.

Eine angenehme Wohnung von 3 Stuben, Küche, Kammern und Antheil am Garten, ist Schlesingergasse No. 32 zu vermiethen.

Zu Bockenheim ist in No. 221, ohnweit der Warte, die 1ste und 2te Etage nebst Stallung und Remise rc. zu vermiethen.

In einer angenehmen Lage nahe vor der Stadt ist eine Wohnung zu vermiethen.

Das mit allen Bequemlichkeiten versehene kleine Häuschen E 118 ist zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller u. s. w. ist zu vermiethen, Fahrgasse H 40.

Vom 1. Mai bis den 1. Nov. 1830 ist ein Logenplatz und ein halber Logenplatz, im ersten Rang in der besten Loge, um das Abonnementgeld abzugeben.

In der kleinen Sandgasse No. 19 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Lit. A No. 60 in der Rechney-Straße ist der erste Stock zu vermiethen, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Boden-Kammern, großer Abtheilung Keller, gemeinschaftlicher Wasser- und Regen-Pumpe und Wasch-Küche, und bis den 1sten Juni zu beziehen.

Mainzergasse I 54 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Bodenkammern und Keller zu vermiethen; das Nähere Sachsenhausen O 201 zu erfragen.

In der schönsten Lage Eckenheims bei Wittmann ist eine angenehme Wohnung, bestehend in 3 Zimmern nebst Küche, und Garten billig zu vermiethen.

Lit. F No. 1 ist im zweiten Stock ein Logis mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Ein Logis mit Küche, nebst Gartenvergnügen, ist auf diesen Sommer zu vermiethen, vor dem Allerheiligenthor bei A. Iffland.

Mehrere große und kleine, auf der Sommerseite gelegene, und mit einem Gärtchen versehene Wohnungen sind ganz oder getheilt zu vermiethen. Zu erfragen bei Hrn. Lindenstruth.

Ein Zimmer nebst Alkov ist mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, Lit. E No. 65, neben dem König von Preußen.

Eine freundliche Wohnung im 1sten Stock ist an eine kleine Haushaltung zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Fahrgasse L No. 28 ist eine vollständige Wohnung von 2 Zimmern zu vermiethen.

Mainzergasse I 59 im ersten Stock ist eine geräumige Wohnung zu vermiethen.

Auf dem Wall, zwischen dem Eschenheimer- und Neuen-Thor, stehen einige Logis zu vermiethen; zu erfragen in D II c.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das nähen, waschen, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, sucht Dienst; zu erfragen in der Münzgasse I 209.

Ein braver, starker Bursche, möglichst noch nicht hier gedient, kann sogleich Dienst bekommen als Hausknecht, Markt L 138.

Ein starker junger Mensch, der gut fahren, mit Pferden und aller Arbeit umgehen kann, suchet Dienst; zu erfragen im Reichsapfel.

Ein Bedienter, welcher noch in Diensten ist, und gutes Lob erhält, suchet einen andern Dienst; zu erfragen in Lit. F No. 18.

Es wird eine arbeitsame Magd gesucht.

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, wird gesucht, Lit. O 64.

Es wird ein Mädchen, das hier noch nicht gedient hat, gesucht, bei de Antoni.

Es wird eine Hausmagd gesucht in E 206, am Paradeplatz.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, und zu jeder Arbeit willig ist, auch gut empfohlen wird, suchet Dienst; zu erfragen Lit. D No. 135 zwei Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das kochen kann, zur Hausarbeit willig, noch in Dienst ist, und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein.

Eine Köchin wird gesucht G No. 64.

Es wird ein reinliches Hausmädchen gesucht; zu erfragen in der Wolfsecke.

Ein junges reinliches Mädchen, welches zu jeder Arbeit willig ist, und hier noch nicht gedient hat, suchet einen Platz als Kindermädchen; zu erfragen lange Straße Lit. B No. IX, im zweiten Stock.

Eine Köchin, die gut kochen kann und gute Zeugnisse hat, wird als Magd allein gesucht.

Es wird ein Mädchen gesucht, das gut kochen kann, zur Hausarbeit willig ist und gute Zeugnisse hat.

Eine Magd, die bürgerlich kochen kann, und sich zu aller Hausarbeit versteht, wird große Sandgasse Lit. K No. 84 gesucht.

Ein reinliches Mädchen von hier wünscht, in ein Geschäft zum Commissionenmachen zu kommen; zu erfragen in der Meisengasse E 151.

Eine Köchin, welche gut kochen kann, sich auch aller Hausarbeit unterzieht und gut empfohlen wird, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein; zu erfragen Breitengasse B No. 86 und 87, im zweiten Stock.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, K 82.

Es wird eine Magd gesucht, welche gute Zeugnisse hat, Töngesgasse G 23.

Es wird eine Hausmagd gesucht; zu erfragen auf der Allerheiligenstraße im ersten Stock, Lit. B No. 40, neben dem schwarzen Hirsch.

Es wird eine Säugamme, welche gesonnen ist, das zweite Kind zu stillen, im halben Mai gesucht; zu erfragen E 202.

Ein Mädchen, das gut kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, und die besten Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Eine mit genugsamer und gesunder Milch versehene Säugamme suchet Dienst.

Eine perfekte Köchin, die auch die Hausarbeit mit versieht, wird gesucht, Kornmarkt F 7 im ersten Stock, von 10 bis 12 zu erfragen.

Ein solides Mädchen, das gut kochen kann, und zu aller Hausarbeit willig ist, sucht einen Platz; zu erfragen Lit. H 16, auf dem Graben.

Gesuche verschiedener Art.

Ein einspänniges Chaischen wird zu kaufen gesucht, Schnurgasse H 49.

Es sucht ein Tapezierer einen wohlgezogenen Jungen in die Lehre.

Digitized by Google

Für einen jungen Menschen aus achtbarer Familie, der das Kiefer- und Bierbrauerhandwerk erlernt hat, sucht man eine Stelle, er sieht mehr auf gute Behandlung, als auf Salair.

Ein Herr sucht ein paar hübsche Zimmer in einem soliden Hause zu miethen. Zu erfragen am Geistpförtchen M. 120, 2 Stiegen hoch.

Es wird eine gebrauchte, aber dauerhafte einspännige Reise-Chaise zu kaufen gesucht.

Es wird ein viel und deutlich sprechender Staar zu kaufen gesucht.

Ein Gärtchen mit einem Häuschen wird für diesen Sommer zu miethen gesucht, in der Kornblumengasse Lit. G No. 46.

Es wird ein 4sitziger gebrauchter Stadtwagen gesucht, der modern gebaut, und noch im guten Zustande ist. Das Nähere bei Herrn Gotthold auf der Bilbeler Straße, C 33.

Es wird ein Logis für eine stille Haushaltung gesucht, Trierisches Gäßchen H 77 zu erfragen.

Es wird eine brauchbare Hobelbank zu kaufen gesucht, I 24.

Ein zweiräderiges Hand-Waaren-Wägelchen wird zu kaufen gesucht, Lit. A No. 166.

Ein im Reisen und der Buchhaltung gewandter junger Mensch, welcher auch in der Correspondenz nicht unerfahren, wünscht in einem soliden Geschäft placirt zu werden.

Ein Theolog, welcher in einer sehr freundlichen Gegend, ohnweit Frankfurt auf dem Lande wohnt, wünscht einige Knaben als Zöglinge anvertraut zu bekommen.

Ein leichtes einspänniges Reise-Chaischen, und ein gutes dauerhaftes Reisepferd wird zu kaufen gesucht.

Bekanntmachungen.

Ein grauer, braungefleckter Hühnerhund ist am 28. dieses entlaufen; auf seinem ledernen Halsband befinden sich die Buchstaben J. M. eingenäht. Wer solchen in die neue Mainzerstraße Lit. I No. V und VI zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

In einem Schiffe am Fahrthor werden Kartoffeln von vorzüglicher Güte billig abgegeben.

Sonntag Vormittag wurde vom englischen Hof und durch die Allee nach dem Bockenheimer-Thor zu ein goldnes Bracelet mit einem Amethist verloren; der Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine verhältnißmäßige Erkenntlichkeit im englischen Hof abzugeben.

Donnerstag Abend den 22. d. M. wurde von der Schlimmenmauer bis auf den großen Hirschgraben eine leinene Pferdedecke verloren, dieselbe war mit rother Schnur eingefaßt und B B gezeichnet. Der redliche Finder wird gebeten, solche bei Herrn Bierbrauermeister Hochsteins Wittib, Schlimmauer Nro. 109, gütigst abzugeben.

Dienstag den 27. ist eine in Silber gefaßte Brille verloren worden. Der redliche Finder erhält gegen Zurückgabe fl. 4. Ausgeber dieses sagt wo?

Ein Ridicül, worinnen ein Schnupftuch, B G gez., und ein Geldbeutelchen mit Bügel, mit 2 Brabanter-Thaler und etwas Münze, wurde am letzten Samstag beim Herausgehen aus der Hütte der Kunstreuter verloren; der Finder wird ersucht, solchen gegen ein Douceur Lit. E No. 240 abzugeben.

Neuwieder Doppelkümmel.

Extra fein zu 20 kr., fein zu 15 kr. und ord. zu 12 kr. pr. Bout., ohne Glas, sämmtlich von sehr angenehmem Geschmack, Friedbergergasse No. 193.

Pfeffermünz-Liqueur in sehr guter Qualität zu 30 kr. die Bout., ohne Glas, Friedbergergasse No. 193.

Ein blaueingebundenes, hebräisch beschriebenes Notizbuch, in Octav, ist am 27. dieses Monats in Offenbach (wahrscheinlich auf der Frankfurter Straße) verloren worden. Wer dasselbe im Laden des Herrn S. S. Lesser, Döngesgasse H No. 163 abgiebt, erhält fl. 5 24 kr. zur Belohnung.

Frischer Schweizerkäs zu 16 kr. pr. ℔ ist wieder zu bekommen bei A. Ringes, G 165.

Ein geübter Zeichner kann Beschäftigung finden.

Bekanntmachungen.

Bei der auf den 6. Mai l. J. angekündigten Versteigerung im W. Z. von gut gehaltenen Möbeln wird ein sehr gut gehaltener Wiener Flügel von Nannette Streicher, ein großer Ankleide-Spiegel, ein vollständiges modernes Tafel-Kristall-Service, seidene Vorhänge mit Franzen für 3 Fenster ꝛc. mit versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von allerlei Staatspapieren.

Dienstag den 4. Mai l. J., Mittags um 12 Uhr, werden in Gemäßheit verehrlichen Dekrets des Hochlöblichen Stadtgerichts vom 28. April 1830, nachstehende Staatspapiere an der hiesigen Börse öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, nämlich:

1) Zwei St. K. K. östr. sogenannte Metalliques-Obligationen d. d. Wien den 1. Juni 1817, jede à 1000 fl. im 20 fl. Fuß à 5 % No. 126070 und 126071.
2) Eine dergleichen à 4½ % do fl. 800. W. W. d. d. Wien den 1. Nov. 1818. No. 280.
3) Zwei östr. National-Bank-Actien à 1760 fl. No. 11 und 12, jede ad fl. 1000. W. W.
4) Zwei Preuß. Engl. Obligationen L. C. No. 1503 und 1504, jede à 250. L. Sterl. à 5 %.
5) Eine Königl. Dänische Partial-Obligat. No. 214 à fl. 1000. à 4 %.
6) Eine Königl. Baierische Obligat. d. d. München den 1. Nov. 1821. No. 8853 und 3809 à 100 fl. à 5 %.
7) Eine Königl. Baierische Obligat. d. d. Augsburg den 1. Mai 1822. No. 8400/2629 a fl. 500 a 5 %.
8) Eine desgl. a 4 % d. d. Augsburg den 1. Febr. 1822. No. 6616/2721 a 1000 fl. a 4 %.
9) Eine desgl. a 4 % d. d. Nürnberg, München und Augsburg den 1. Febr. 1822. 2693/2840 a fl. 100.
10) Eine 1 % K. K. Oestr. Metall.-Obligat. d. d. Wien den 1. Juli 1816. a fl. 1000. W. W. No. 7398.

Frankfurt, den 29. April 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses zu Sachsenhausen.

Mittwoch den 5. Mai l. J., Nachmittags um vier Uhr, wird auf freiwilliges Anstehen der Wittwe des verstorbenen Bürgers und Weingärtners Andreas Henrich, Frau Anna Maria, geb. Pfordt und deren sämmtlich großjährigen Kindern, gehörige, zu Sachsenhausen in der Klappergasse gelegene, mit. Lit. N No. 89 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Das Haus ist bis zur Versteigerung zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von 5 Faß französischen Weine.

Nächsten Montag den 3. Mai l. J., Nachmittags um zwei Uhr, werden an der Stadt-Allee Lit. E No. 52, 4 Faß und 1 Orhöft ganz rein gehaltene Roussillon-Weine öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Proben werden eine Stunde vor der Versteigerung an den Fässern gegeben. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses, mit der Fußherberggerechtigkeit versehen.

Samstag den 8. Mai l. J., Vormittags um eilf Uhr, wird in Gemäßheit verehrlichen Vergünstigungs-Dekrets hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 27. Januar d. J., die aus der Nachlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Schneidermeisters, wie auch Gastwirths Herrn Joh. Conrad Jung gehörige, in der Fahrgasse gelegene, zum grosen Faß genannte, mit der Fußherberge berechtigte und mit Lit. L No. 13 gezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zur Versteigerung ist das Haus täglich von Kauflustigen zu besehen. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Den verehrlichen Herren Mitgliedern der abonnirten Sonntags-Gesellschaft im König von Preußen wird hiermit bekannt gemacht, daß nächsten Sonntag den 2. Mai l. J. für diesen Winter der Saal zum letztenmale geöffnet seyn wird. Der Vorstand.

Sonntag den 2. Mai ist vollständige Harmonie- und Tanzmusik bei J. G. Rind auf'm Sandhof.

Gute Bouillon in Tassen, gut zubereitete Spargeln sind zu jeder Stunde, und jeden Samstag Abend gebratene Spanferkeln in Portionen, sowohl in als außer dem Hause, zu bekommen bei J. F. Heller, in der Ziegelgasse.

Zu verkaufen.

Circa 24 Schuh gute bleierne Röhren sind zu verkaufen.

Links auf dem Bornheimer Sandweg bei Gärtner Bock ist ein kleiner Garten nebst Gartenhäuschen und Brunnen zu verkaufen.

Bekanntmachungen.

Mittwochs Abends zwischen halb acht und acht Uhr am 28sten April, hat jemand eine Brieftasche von dem Garten des Herrn Rosenbach durch die städtische Anlage bis hinein zum Friedberger Thore verloren. Die Brieftasche ist von rothem Saffian, und enthält außer 12 Thalern Pr. Cassa-Scheine in Einem von 5 Th. und 7 Einzelnen nur solche Papiere, welche Niemandem, als dem Eigenthümer nützen können. Der redliche Finder, welchem der Name desselben aus seinen darin befindlichen Adreßkarten und Preiß-Listen deutlich vor Augen liegt, beliebe solche im Gasthofe zum Weidenbusch in No. 8 gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Elias Gronum aus Mainbernheim ist von heute unsern Diensten entlassen.
Gebrüder Gundersheim, Cafétier.

1825r sehr guter Wein wird verzapft, die Maaß 24 kr., Sachsenhausen, Oppenheimer Straße, bei Würges.

Am Dienstag ist vermuthlich in der Nähe des Römerbergs eine Vorstecknadel mit 5 Haarperlen verloren worden. Der Finder wird ersucht, sie gegen eine Belohnung in F 80 abzugeben.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 38.

// Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Preiß fl. 3 — für's Jahr, fl. 1. 30 kr. für's halbe Jahr, Vorausbezahlung.
Einrückungsgebühren: 6 Kr. für die ganze, 3 Kr. für die gebrochene Zeile.

Nro. 39. Dienstag, den 4. Mai 1830.

Bekanntmachungen.

Bei der auf den 6. Mai l. J. angekündigten Versteigerung im V. Z. von gut gehaltenen Möbeln wird ein sehr gut gehaltener Wiener Flügel von Nannette Streicher, ein großer Ankleide-Spiegel, ein vollständiges modernes Tafel-Kristall-Service, seidene Vorhänge mit Franzen für 3 Fenster ꝛc. mit versteigert

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Fahrgasse.

Mittwoch den 5. Mai d. J., Vormittags um 11 Uhr, wird die zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe des hiesig gewesenen Bürgers und Bierbrauermeisters Herrn Johann Wolfgang Gorr, Frau Christina Gorr, geb. Wüst, in der Fahrgasse, an der Ecke der Fischergasse gelegene, mit Lit. M Nro. 7 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Diese Behausung hat eine sehr gute Nahrungslage und ist zu allen Geschäften tauglich. Seit vielen Jahren ist mit dem besten Erfolge eine Bierwirthschaft darin betrieben worden. Wer das Haus zu besehen wünscht, beliebe sich desfalls im zweiten Stock daselbst jeden Nachmittag von 3 bis 5 Uhr anzumelden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses zu Sachsenhausen.

Mittwoch den 5. Mai l. J., Nachmittags um vier Uhr, wird auf freiwilliges Ansteben der Wittwe des verstorbenen Bürgers und Weingärtners Andreas Henrich, Frau Anna Maria, geb. Pfordt und deren sämmtlich großjährigen Kindern, gehörige, zu Sachsenhausen in der Klappergasse gelegene, mit Lit. N No. 89 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Das Haus ist bis zur Versteigerung zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch den 5. Mai l. J., Nachmittags um 2 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Dekrets Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 27. Jan. d. J., die aus der Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Schneidermeisters, wie auch Gastwirths Herrn Johann Conrad Jung herrührende Weine, als:

4 Stück Ungsteiner 1822r,
1 Stück dergleichen 1825r,
½ Stück Dürkheimer 1825r,
2 Ohm Bodenheimer 1811r und
2 Ohm dergleichen 1815r,

in dem Keller des Hauses Lit. M No. 7, zum großen Faß genannt, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Die Proben werden eine Stunde vor der Versteigerung von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gereicht. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von allerlei Staatspapieren.

Heute Dienstag den 4. Mai l. J., Mittags um 12 Uhr, werden in Gemäßheit verehrlichen Dekrets des Hochlöblichen Stadtgerichts vom 28. April 1830, nachstehende Staatspapiere an der hiesigen Börse öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, nämlich:

1) Zwei St. K. K. östr. sogenannte Metalliques-Obligationen d. d. Wien den 1. Juni 1817, jede à 1000 fl. im 20 fl. Fuß à 5 % No. 126070 und 126071.
2) Eine dergleichen à 4½ % de fl. 800. W. W. d. d. Wien den 1. Nov. 1818. No. 280.
3) Zwei östr. National-Bank-Actien à 1760 fl. No. 11 und 12, jede ad fl. 1000. W. W.
4) Zwei Preuß. Engl. Obligationen L. C. No. 1503 und 1504, jede à 250. L. Sterl. à 5 %.
5) Eine Königl. Dänische Partial-Obligat. No. 214 à fl. 1000. à 4 %.
6) Eine Königl. Baierische Obligat. d. d. München den 1. Nov. 1821. No. 8853 und 3809 à 100 fl. à 5 %.
7) Eine Königl. Baierische Obligat. d. d. Augsburg den 1. Mai 1822. No. $^{8400}/_{2639}$ a fl. 500 a 5 %.
8) Eine desgl. a 4 % d. d. Augsburg den 1. Febr. 1822. No. $^{6646}/_{2711}$ a 1000 fl. a 4 %.
9) Eine desgl. a 4 % d. d. Nürnberg, München und Augsburg den 1. Febr. 1822. $^{2693}/_{3840}$ a fl. 100.
10) Eine 1 % K. K. Oestr. Metall.-Obligat. d. d. Wien den 1. Juli 1816. a fl. 1000. W. W. No. 7398.

Frankfurt, den 29. April 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses, mit der Fußherberggerechtigkeit versehen.

Samstag den 8. Mai l. J., Vormittags um eilf Uhr, wird in Gemäßheit verehrlichen Vergünstigungs-Dekrets hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 27. Januar d. J., die aus der Nachlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Schneidermeisters, wie auch Gastwirths Herrn Joh. Conrad Jung gehörige, in der Fahrgasse gelegene, zum großen Faß genannte, mit der Fußherberge berechtigte und mit Lit. L No. 13 gezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zur Versteigerung ist das Haus täglich von Kauflustigen zu besehen. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 6. Mai d. J., Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer folgende sehr gut gehaltene Mobilien, als: Schränke, Commode, Tische, Stühle, Bettladen, Spiegeln, Bettung, Matratzen, plattirte Sachen, Kupfer, Steingut, Porzellain, wobei 2 Blumenvasen mit Glasglocken, allerlei Arten Glaswerk, ein sehr schöner Armleuchter mit Gestell, Fußteppiche, schöne große Waschbütten ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 7. Mai l. J., Vor- und Nachmittags, werden in Auftrag des wohllöbl. Stadt-Amts folgende Verlassenschafts-Effecten im Vergantungszimmer öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert; als: 1) die der Christine Großmüllern, geb. Kramer, 2) die der dahier verstorbenen Permissionistin Elisabetha Missemer aus Coblenz, 3) die des verstorbenen Bedienten Conrad Birck aus Maar, 4) die der verstorbenen Dienstmagd Elisabetha Kirsch aus Kronberg, und 5) die der verstorbenen Anna Maria Bibisch, geb. Bergdolt, bestehend in Bettung, Vorhänge, Frauens- und Mannskleider, Holz, Möbeln, Hemder und sonstigem Weisgeräth, und dgl. mehrerem. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von 35 Stück 1819r Pfälzer Gebirgs-Weine.

Mittwoch den 12. Mai l. J., Nachmittags präcis 2 Uhr, werden in der Kastenhospitalsgasse, im Keller des Kastenhospitals Lit. E No. 179, nachstehende reingehaltene 35 Stück 1819r Pfälzer Gebirgsweine öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

5 Stück Hambacher 1819r,
8 Stück Gimmeldinger 1819r,
4 Stück Musbacher 1819r,
8 Stück Dürkheimer 1819r,
4 Stück Königsbacher 1819r,
6 Stück Wachenheimer 1819r.

Den Tag vor der Versteigerung können die Weine von 2 bis 6 Uhr Nachmittags an den Fässern probirt werden. Frankfurt den 24. April 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Ich erkläre hiermit, weder für etwas zu haften, noch weniger aber etwas zu bezahlen, was etwa auf meinen Namen geborgt, contrahirt, oder sonst irgend abgehandelt werden möchte.

Peter Geiler.

Porzellain-Verkauf mit bedeutendem Rabbatt.

Eine große Partie Porzellain aus einer der vorzüglichsten Fabriken Deutschlands ist zu herabgesetzten Preißen zu verkaufen.

Das Lager besteht in Tafel-, Kaffee- und Thee-Servicen, so wie auch in andern Arten von Geschirren, und zeichnet sich durch Schönheit, Dauerhaftigkeit und geschmackvolle Formen aus.

Das Verkaufs-Gewölbe ist an der Leonhards-Kirche, im Hause des Herrn Rost-Fingerlin, Lit. I No. 180, und bleibt Morgens von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Magazin- und Wohnungs-Vermiethung.

Das bisher von Herrn Otto Kolligs inne gehabte schöne Magazin, Comptoir und Gewölbe in meinem Hause zur weißen Schlange, in der großen Sandgasse, ist vom 1. Mai anderweitig fürs Jahr oder auf die Messen zu vermiethen; zugleich könnte ich vom 1. Aug. d. J. die Wohnung im dritten Stock mit vermiethen, welche nichts zu wünschen übrig läßt, und alle Bequemlichkeiten vereinigt, die gefordert werden können.

Näheres bei Joh. Chr. Carl Knoblauch, zur Stadt Copenhagen, G 111.

Aechte Florentiner Strohhüte.

Durch eine neue Sendung in diesem Artikel ist Unterzeichneter in den Stand gesetzt, alle gangbaren Nummern in ganz frischer Waare und billiger, als bisher, abgeben zu können.

Benedict Landau, Döngesgasse Lit. H No. 158, Ecke der Lindheimergasse.

In der Stadt Bockenheim stehet eine an der Hauptstraße gelegene neu erbaute Behausung, welche im Innern nach dem neuesten Geschmack eingerichtet und für Standespersonen geeignet ist, aus freier Hand für einen billigen Preiß zu verkaufen oder zu vermiethen.

Solche enthält:

Einen Salon, 8 heizbare Zimmer, wobei Mehrere auf das Modernste tapeziert und mit gemalten Plafonds geziert sind, 2 Küchen mit den neuesten Kochherden versehen, 6 Kammern, Gesinde- und Bedientenstube, auf dem ersten Stock 2 s. v. Abtritte und unter dem Hause 2 große gewölbte Keller.

In einem Seitenbau:

Eine große Waschküche, ein zu 4 bis 6 Pferden eingerichteter Stall, 3 Remisen und ein großer Heuboden. — Hof mit Wasserpumpe und dabei einen schön angelegten Garten; Kegelhaus und eine Kegelbahn.

Das Ganze kann täglich eingesehen werden, und Näheres hierüber ist bei Simon Heußler, Zimmermeister in Bockenheim, zu vernehmen.

Feinste wasserdichte Filzhüte,

nach den neuesten Pariser Formen, nebst alle Sorten Seidenhüte sind in schönster Auswahl, und zu billigen Preißen, zu haben im Hutlager bei

Benedikt Landau, Döngesgasse Lit. H No. 158, Ecke der Lindheimergasse.

Weiße und blaue baumwollene Männer-, Frauen- und Kinderstrümpfe, gestrickt durch unsere Pfründner und Pfleglinge, werden zu heruntergesetzten Preißen verkauft.

Auch können Bestellungen auf Strohdecken jetzo wieder sogleich ausgeführt werden.

In Auftrag des Pflegamts des Versorgungshauses,
der Verwalter Heinmüller.

Auf die Heilbronner Bleiche

werden wieder Leinwande und Garn angenommen bei

Joh. Wm. Trapman, Paradeplatz Nro. 207.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, bekannt zu machen, daß er eine Sendung der feinsten französischen und holländischen Liqueurs, Maraschino di Zara, verschiedener Sorten von Magen-Essenzen, alten Rum und Cognac, Arrac de Batavia, Baseler Kirschengeist rc. rc. erhalten hat, und solche zu billigsten Preißen abgiebt; zugleich empfiehlt er sich mit einer schönen Auswahl neuester Pariser Galanterie-Artikel, als: Braçelets, Schnallen, Ohrringen und dergl. von Bronze, Damenkörbchen, Geldbeutel, Rasierkästchen, Tabaksdosen, Spazierstöckchen u. dgl. m.; ferner mit seiner Niederlage der feinsten Pariser Parfümerien und sonstigen Galanterie-Waaren, so wie mit seinem Lager aller Arten von Lampen und lackirten Waaren, unter Versicherung reellster und billigster Bedienung.

Bernhard Dumont, unter der Katharinenpforte.

Zur Böhringsweiller Bleiche

nehme ich wieder alle Sorten Leinwand und Garn an.

Joh. Wilh. Keppel, Höllgasse 107.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am Sonntag Jubilate, den 2. Mai 1830.

Herr Wilhelm Friedrich Wische, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Marie Margarethe Graubner.

Herr Johann Heinrich Müller, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Marie Margarethe Finck.

Herr Carl Theodor Alexander Gaudelius, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Marie Louise Auguste Ratzen aus Mainheim.

Herr Ludwig Friedrich Neunhöffer, Bürger und Handelsmann zu Heidenheim im Königreich Würtemberg, und Jungfer Pauline Bonnet.

Herr Friedrich Ludwig Geisow, hiesiger Bürger und Elementarlehrer, und Jungfer Maria Gertrude Gauff.

Herr Georg Christian Schuckard, hiesiger Bürger und Sattlermeister, und Jungfer Friederike Wilhelmine Henriette Kämpfer.

Herr Johann Georg Dotzert, hiesiger Bürger und Kurzmesserschmidtmeister, wie auch chirurgische Instrumentenverfertiger, und Jungfer Anna Margaretha Meusch.

Herr Johann Jakob Friedrich Ahl, hiesiger Bürger und Schlossermeister, und Jungfer Anna Katharina Dörrstein.

Herr Balthasar Drexel, hiesiger Bürger und Bendermeister, und Jungfer Christina Dorothea Sophie Eleonore Krebs, aus Ronnenberg.

Herr Johann Friedrich Fischer, hiesiger Bürger und Häfnermeister, und Frau Ernestine Elisabethe Kreutzer, geb. Streiber.

Herr Johann Heinrich Schwalb, hiesiger Bürger und Bürstenbindermeister, und Katharina Margaretha Adelburg Erckel.

Conrad Brey, hiesiger Bürger und Gerümpler, und Anna Elisabetha Sauer.

Johannes Vollhard, designirter hiesiger Beisaß und Lohnbedienter, und Jungfer Ernestine Karoline Henriette Frank.

Johann Philipp Schmidt, Schuhmacher zu St. Goar, aus Reigenheim, im Herzogthum Nassau, und Junfer Anna Maria Spohr, aus St. Goar.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Herr Jakob Moses Sichel, hiesiger israelitischer Bürger und Handelsmann, und Jungfer Karoline Strauß.

Herr Beer Meyer Rindskopf, hiesiger israelitischer Bürger und Handelsmann, und Jungfer Treutbe Oppenheim.

Herr Löb Calmann Schlesinger, hiesiger israelitischer Bürger und Handelsmann, und Jungfer Fanny Trier.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Samstag, den 17. April 1830,

in Manchester,

Herr Ernst Reuß, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Sophie Clare, von Lymm in England.

Montag, den 19. April.

Johann Georg Heß, hiesiger Bürger und Auslaufer, mit Jungfer Margaretha Elisabetha Roth.

Sonntag, den 25. April.

Herr Johannes Wendling, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Sophia Clara Henrietta Fiedler.

Herr Johann Balthaser Clauer, hiesiger Bürger und Tapezierer, mit Jungfer Philippina Sara Vomweg.

Montag, den 26. April.

Herr Peter Carl Grunelius, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Maria Margaretha Wachs.

Herr Jacob Emil Bernus, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Susanna Bertha Grunelius.

Herr Daniel Treupel, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Catharina Barbara Hümer.

Jacob Bein, hiesiger Bürger und Taglöhner, mit Jungfer Carolina Wilhelmina Altvater aus Bornheim.

Freitag, den 30. April.

Herr Johann Lorenz Günther, hiesiger Bürger und Gärtnermeister, mit Jungfer Maria Magdalena Götz.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Jan.	19	Merz 10	—	—	Herrn Carl Emmanuel Kuhn, zu Berlin wohnenden, hiesigen Bürgers und Handelsmanns, dortselbst geborner Sohn, Gustav Adolph.
März	23	April 25	C	102	S. T. Herrn Hector Freiherrn von Günderode, genannt von Kellner, Senatoris, Sohn, Carl Wilhelm Hector.
April	9	Mai 2	C	128	Johann Philipp Kripp, Polizei-Rottmeisters Sohn, Johann Heinrich.
"	16	— —	C	—	Herrn Carl Wilhelm Schiller, Handelsmanns, wie auch Buchhalters der löbl. Stadt-Lotterie-Direktion, Tochter, Marie Wilhelmine Dorothea Emilie.
"	17	" 2	A	131	Herrn Johann Joachim David Dickmann, Schneidermeisters Sohn, Wilhelm Otto Friederich.
"	18	" 2	D	123	Herrn Johann Ludwig Ebert, Spenglermeisters Sohn, Johannes.
"	19	— —	M	214	Herrn Johann Jakob Collischonn, Handelsmanns, wie auch Hospitalmeisters in dem Hospital zum heiligen Geist, Sohn, Friedrich Georg Franz.
"	19 20	— —	B	40	Herrn Johann Georg Benjamin Beyer, Gelbgiesers Zwillings Söhne, 1) Johann Georg Benjamin und 2) Johann Friedrich David Christian.
"	19	— —	K	79	Herrn Johann Andreas Benjamin Reges, Buchbindermeisters Sohn, Johann Andreas Benjamin.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
April	19	Mai 2	G	87	Herrn Johann Daniel Collet, Knopfmachermeisters Sohn, Johann Philipp.
"	20	" 2	N	—	Herrn Johann Jonas Weber, Gasthalters und Eigenthümers der hohen Radmühle, Sohn, Johann Georg.
"	20	" 2	F	58	Herrn Heinrich Carl Rudolph Siedentopf, Kupferdruckers Sohn, Heinrich Carl Rudolph.
"	23	— —	D	214	Herrn Johann Georg Weygandt, Handelsmanns Tochter, Elise Caroline.
"	23	— —	H	41	Herrn Philipp Jakob Haßler, Messerschmidtmeisters Tochter, Helena Katharina.
"	23	April 28	N	105	Johann Georg Christ, Taglöhners Sohn, Johann Heinrich.
"	24	— —	E	44	Herrn Johannes Kehl, Philosophiae Doctoris, wie auch Directors einer Erziehungsanstalt, Tochter, Friederike Caroline.
"	25	" 30	I	XIX	Johann Hermann Dahmer, Pferde-Ausleihers Sohn, Johann Hermann Ferdinand.
					Aus der israelitischen Gemeinde.
"	23	— —	B	III	Herrn Jacob Hirsch Bechhold, Lehrers an der israelitischen Realschule, Sohn, Moritz.
"	26	— —	C	229	Herrn Enoch Beer Bing, Handelsmanns Sohn, Georg.

1830	Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	Sterbehaus. No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
April	23	A	139	Jacob Wohlgemuth, Schreinergeselle, weyl. Philipp Wohlgemuth, gewes. Kutschers, nachgel. Sohn, alt 21 Jahr, 4 Monat, 27 Tage.
"	24	M	214	Christian Müller, Perückenmachergeselle aus Anspach, alt 25 Jahr.
"	24	C	128	Johann Philipp Kripp, Polizei-Rottmeisters Tochter, Maria Catharina, alt 9 Jahr, 5 Monat.
"	24	E	154	Johann Heinrich Nagel, Auslaufers Sohn, Johannes Christian, alt 4 Jahr, 4 Monat, 16 Tage.
"	24	D	146	Johann Georg Roth, Bürgers zu Darmstadt, Tochter, Anna Catharina Elisabetha Margaretha, alt 1 Jahr, 1 Monat, 13 Tage.
"	24	—	—	Johann Georg Becker, Geschirrhändler, aus Würges, alt 57 Jahr.
"	24	F	176	Georg Philipp Kern, Feldschütz, Wittwer, alt 65 Jahr, 5 Monat, 18 Tage.
"	23	M	214	Friedrich Fich, Schreinergeselle, aus Nieder-Mockstadt, alt 20 Jahr.
"	24	B	94	Herrn Joh. Michael Dietz, Weisbindermeisters Sohn, Johann Peter, alt 5 Jahr, 8 Monat, 5 Tage.
"	26	B	134	Jungfer Anna Maria Weisenberger, Herrn Johannes Weisenberger, Gärtnermeisters Tochter, alt 15 Jahr, 4 Monat, 26 Tage.
"	25	B	—	Andreas Gramm, Auslaufer, alt 67 Jahr.

1830	Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
April	27	I	255	Herr Conrad Witzel, Bendermeister, alt 47 Jahr, 5 Monat.
„	26	I	242	Johann Conrad Bayer, Polizey-Dieners Sohn, Franz Leopold, alt 11 Monat, 27 Tage.
„	28	O	153	Johann Andreas Braun, Lackirers aus Offenbach, Sohn, Johann Joseph Heinrich, alt 9 Monat, 19 Tage.
„	28	N	105	Johann Georg Christ, Taglöhners Sohn, Johann Heinrich, alt 5 Tage.
„	30	I	120	Herrn Georg Daniel Korbett, Handelsmanns Sohn, Eduard Edmund, alt 3 Monat, 19 Tage.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
„	24	B	28	Rahel Weisenburg, Wittwe, aus Schwalbach, alt 76 Jahr.

Publ. Dienstag den 4. Mai 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Zu vermiethen.

In der Fahrgasse Lit. A No. 148 ist der Eckladen zu vermiethen.

In der kleinen Bockenheimergasse E 86 ist ein Logis zu vermiethen.

In der Graupengasse 125 ist eine Wohnung mit 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Keller und Kammer, den 15. Mai zu vermiethen.

Eine Sommerwohnung von einem Zimmer, Cabinet und Küche, mit oder ohne Meubles, nebst Gartenvergnügen, ist in Hausen zu vermiethen.

Einige Zimmer sind zu vermiethen, Döngesgasse H 31.

Ein Zimmer und Cabinet mit Möbeln, und eine schöne Wohnung mit Garten-Vergnügen, ist zu vermiethen, Eschenheimergasse 157.

I 266, gegen dem ehemaligen Schneidwall über, ist der erste Stock zu vermiethen, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Kammern, Keller und Trockenboden, und bis den ersten August zu beziehen.

In Bockenheim ist ein Logis von 4 Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Keller, Stallung und Remise, Garten rc. zu vermiethen, und sogleich zu beziehen; das Nähere ist im Gasthaus zum Frankfurter Hof zu erfragen.

Neben den 3 Schwedischen Kronen C 24, ist ein Logis im ersten Stock zu vermiethen.

Auf der großen Bockenheimergasse E 107 ist ein Logis zu vermiethen.

Zwischen dem Eschenheimer- und Bockenheimerthor, dem Kurhause gegenüber, sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbeln, für den Sommer oder das ganze Jahr zu vermiethen.

Gelnhäusergasse 118, unweit der Döngesgasse, ist eine kleine helle Wohnung zu vermiethen. Auch ist daselbst ein kleines Zimmer mit Möbeln, monatlich um 2 fl. 30 kr. zu vermiethen.

Nahe vor einem lebhaften Thore ist gleicher Erde ein großes Zimmer mit zwei Kabinets, nebst Gartenvergnügen, zu vermiethen.

Ein Garten mit schön eingerichteter Behausung, an der Promenade gelegen, zwischen dem Eschenheimer- und Friedberger-Thore, ist zu vermiethen, C 167.

Eine freundliche, angenehme und gesunde Wohnung ist an eine stille Familie zu vermiethen, nächst der Zeil, Schäfergasse C 167.

Lit. C No. 106 a nächst dem Wall, ist eine kleine Wohnung, aus einem Zimmer, nebst Küche, bestehend, zu vermiethen.

Eine helle Wohnung mit Gartenvergnügen, bestehend in 3 Zimmern, wovon 2 heizbar, nebst Küche, Kammern, Kellerantheil, und mehreren Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, B 108.

Bekanntmachungen.

Schwarzer Grund kann unentgeldlich an dem Bau des neuen Gerichtshauses abgeholt werden. Frankfurt den 28. April 1830.

Bau = Amt.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge= und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins = Coupons eingelös't, auch jede auf diese Effekten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei

Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Vom 5. Mai an werde ich meine botanischen Vorlesungen jeden Mittwoch und Samstag Abends von 5 bis 6 Uhr halten.

Dr. Neeff.

Wohnungs = Veränderung.

Maler J. D. Scheel hat die Wohnung im Arnsburger Hofe Lit. A No 44 verlassen, und den zweiten Stock in Lit. D No. 163 des von Liliensternschen Hauses auf der großen Eschenheimer Straße bezogen.

Zu der in Ziehung stehenden sechsten und Hauptklasse hiesiger Lotterie sind bis zum letzten Ziehungstage (den 10. Mai d. J.) Loose zu haben bei

J. N. Trier, Haupt = Collecteur, Schnurgasse zum Freieck.

☞ Das Comptoir bleibt jeden Abend bis 9 Uhr offen.

77ste hiesige Lotterie betreffend.

Von der am 21. d. M. begonnenen sechsten und Hauptklasse sind bis zum 9. k. M. täglich von 6 bis 9 Uhr Abends Loose zu allen Bedingungen zu bekommen bei

M. A. Flörsheim jun., Allerheiligengasse N VIII.

Friedrich Stiefel, hiesiger Bürger und Pumpenmachermeister in der Meisengasse E 148, empfiehlt sich mit allen in sein Geschäft einschlagenden Arbeiten, und verspricht billige und reelle Bedienung.

Feiner Extrait d'Absynthe, Annisette de Bourdeaux und alle Sorten holl. Liqueurs sind zu den billigsten Preißen zum Verkauf ausgesetzt in der Spezereihandlung K No. 1 an der Katharinenpforte, woselbst auch ein leichter amerikanischer Tabak, vorgewogen zu 16 kr. pr. Pfund, abgegeben wird.

Samstag den 1. Mai habe das Kurhäuschen eröffnet, und empfehle mich mit allen Sorten Mineralwassern. Jakob Kost, Wittib.

Dem ausgesprengten Gerücht, als habe ich die Schuhmacher = Profession aufgegeben, zu begegnen, zeige ich meinen verehrten Gönnern und Freunden ergebenst an, daß ich dieses Geschäft, unter der Leitung meines Neffen und geschickter Gesellen, nach wie vor fortsetze.

Joh. Georg Jung, Wittib, geb. Heß, Lit. E No. 217.

Zu verkaufen.

Aus freier Hand zu verkaufen: Pariser Salon-Möbel von Mahagonyholz, mit grünem Lampas und Orange-Desseins, bestehend aus einem Kanapee, 2 Bergeren, 6 Sesseln und 6 Stühlen. Ausgeber dieses sagt wo?

Das Haus I 211 in der Ankergasse ist aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere I 212.

Leere Mosel-, Fuder- und Weingeist-Fässer, auch Orhofte sind zu verkaufen, L 172 am Pfarreisen.

Eine Familiengruft auf dem neuen Friedhofe, in welcher noch Niemand beigesetzt worden, ist um den kostenden Preiß von 728 fl. 42 kr. zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt bei wem?

Ein verschließbares Real, 9 Schuh hoch und 10 Schuh breit, und eine Parthie Tabacksstöcke, von allerlei Zeichen, sind billig abzugeben M 75 rechts im 3ten Stock.

Links auf dem Bornheimer Sandweg bei Gärtner Bock ist ein kleiner Garten nebst Gartenhäuschen und Brunnen zu verkaufen.

Mehrere schöne Oelgemälde sind in Comission zu verkaufen, bei Ludwig Klees, Münzgasse Lit. I No. 128.

Ein noch wenig gebrauchter zweispänniger Stuhlwagen ist zu verkaufen, Lit. C No. 212 und 213.

Eine neue, noch nicht getragene Landsturms-Uniform nebst Armatur, vom 3ten Regiment, ist billig abzugeben, Lit. H No. 154 zwei Stiegen hoch.

Ein noch neues französisches Camin-Gestell von dunkelgrauem Weilburger Marmor ist zu verkaufen.

Ein gebrauchter Rollwagen und ein Unterwagen ohne Leitern ist in Commission zu verkaufen. Näheres beim Hausknecht im Thiergarten.

Zu vermiethen.

Ganz nahe am Liebfrauenberg sind 2 schön möblirte Zimmer, nach der Straße, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Laden und Comptoir in der besten Meßlage der neuen Kräm ist messentlich zu vermiethen.

J 48 an der Leonhardskirche ist eine geräumige Wohnung im 1sten Stock, mit der Aussicht auf den Main, zu vermiethen.

Neuekräm K 48 ist ein großes Zimmer, nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

In der Schnurgasse ist eine schöne Wohnung an eine stille Haushaltung zu vermiethen, Lit G No. 81.

Eine schöne freundliche Wohnung im 2ten Stock, mit Aussicht auf den Main und das Gebirge, ist zu vermiethen, und sogleich zu beziehen, sie besteht in 4 geräumigen Zimmern, einem Salon mit Cabinet, 3 großen Kammern, Küche, Waschküche, Holzremise, Keller ꝛc. Näheres an der Ecke der neuen Mainzerstraße, Lit. I No. 267 a.

Im Arnsburgerhof Lit. A No. 44 steht der erste Stock zu vermiethen; derselbe besteht aus 5 heizbaren Zimmern und einem Kabinet, Küche, Keller, Holzplatz und einigen Bodenkammern. Zum gemeinschaftlichen Gebrauch gehören Waschküche, Trockenboden, ein kleines Bleichplätzchen, so wie Brunnen- und Regenwasser.

N No. 17 ist eine schöne Wohnung und ein Zimmer mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Vor dem Allerheiligen-Thor an der Promenade ist eine vollständige Garten-Wohnung zu vermiethen; bei Friedr. Meixner im Mohrengarten das Nähere.

Der zweite Stock in Lit. B 110, aus vier heizbaren Zimmern, einem Cabinet, Küche, Keller und Bodenkammern bestehend, ist zu vermiethen.

Kruggasse L 84 ist eine Wohnung von 2 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Kammern, Keller, s. v. Abtritt auf derselben Etage, und Wasser im Haus, zu vermiethen.

Lit. B No. 19 auf der Seilerstraße ist 1, auch 2 Zimmer mit oder ohne Möbeln, auch mit Gartenvergnügen, zu vermiethen.

Vor einem Hauptthore, ganz nahe an der Stadt, sind einige Zimmer mit Gartenvergnügen monat- oder jahrweise zu vermiethen.

Große Eschenheimergasse im Mohrengäßchen 149 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Auf der neuen Anlage, Maingasse Lit. A No. XLIX, ist in erster Etage ein Logis zu vermiethen und im Monat Juni zu beziehen, bestehend in 6 Zimmern und einem Salon in einer Reihe, Küche, Speisekammer, geräumigem Vorplatz mit 2 verschlossenen s. v. Abtritten, 2 Mansardzimmern, 2 Bodenkammern, 2 Kellerabtheilungen, Holzremise, Hof, worin Waschküche, Wasser- und Regenpumpe, zum gemeinschaftlichen Gebrauch. Das Nähere erfährt man im Hause selbst, gleicher Erde.

Buchgasse Lit. I No. 201 ist ein Geschäfts-Local, bestehend aus 3 schönen Magazinen, jedes mit 2 Flügel-Thüren, welche auf die Straße gehen, einem Comptoir-Zimmer, so wie einem zum Waarenlager herrlich geeigneten großen Saal auf ebener Erde mit 7 Fenstern, zu vermiethen, und mit Ende Juni zu beziehen.

Gartenwohnung. Der kleinere Bunsen'sche Garten auf der Pfingstweide, dessen Haus jetzt vollständig und fertig in Stand gesetzt ist, kann nun zur Miethe überlassen werden. Das Nähere bei Gärtner Neder auf der Pfingstweide.

Im Taubenhof E 182 ist ein Stall zu 4 Pferden, Remise und Heuboden zu vermiethen.

Zeil Lit. C 219 ist eine Wohnung von zwei Zimmern, mit Cabinet, Küche, Kammer und sonstigen Bequemlichkeiten an eine stille Haushaltung oder an einzelne Herren mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Eine Wohnung auf die Straße gehend, bestehend in drei heizbaren Zimmern und einem kleinen Zimmer im Hofe, Küche, Kammern und Keller, ist zu vermiethen, Schäfergasse 159, eine Stiege hoch zu erfahren.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen, große Bockenheimergasse 109.

Nahe an der Glacis ist eine angenehme Gartenwohnung von 4 bis 5 Zimmern, für den Sommer oder auf's ganze Jahr zu vermiethen.

Am Schaumainthor Lit. O No. 1 ist eine Wohnung im ersten Stock, mit der Aussicht auf den Main, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Bodenkammer und sonstigen Bequemlichkeiten, nebst Garten-Vergnügen zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Eine freundliche Wohnung im 1sten Stock ist an eine kleine Haushaltung zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Eine Scheuer mit großen gediehlten Böden ist in Sachsenhausen zu vermiethen.

Es ist im König von Preußen, große Bockenheimer Straße, 1 schöner Stall zu 4, auch 5 Pferden, Remise für 3, auch 4 Wagen, ein großer Boden für Hafer, Heu und Stroh, nebst Kutscherwohnung zu vermiethen, und gleich zu beziehen; dieser Stall kann auch nach Belieben abgetheilt werden.

In der Döngesgasse ist ein großer Laden mit Comptoir und anstoßenden Gewölben zu vermiethen. Näheres bei Sensal Schmelz, Schäfergasse im Thiergarten.

Altgasse C 83 in dem neugebauten Hause ist der zweite Stock zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet ist zu vermiethen, Zeil 197.

Mainzergasse I 267 ist eine angenehme Wohnung zu vermiethen, bestehend in 2 Zimmern, Küche, 2 Bodenkammern und Keller, und kann gleich bezogen werden.

Fahrgasse Lit. L 33 ist ein Laden und ein Logis zu vermiethen.

In einer angenehmen Lage nahe vor der Stadt ist eine Wohnung zu vermiethen.

Vom 1. Mai bis den 1. Nov. 1830 ist ein Logenplatz und ein halber Logenplatz, im ersten Rang in der besten Loge, um das Abonnementgeld abzugeben.

Lit. A No. 60 in der Rechney-Straße ist der erste Stock zu vermiethen, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Boden-Kammern, großer Abtheilung Keller, gemeinschaftlicher Wasser- und Regen-Pumpe und Wasch-Küche, und bis den 1sten Juni zu beziehen.

Mainzergasse I 54 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Bodenkammern und Keller zu vermiethen; das Nähere Sachsenhausen O 201 zu erfragen.

In der schönsten Lage Eckenheims bei Wittmann ist eine angenehme Wohnung, bestehend in 3 Zimmern nebst Küche, und Garten billig zu vermiethen.

Lit. F No. 1 ist im zweiten Stock ein Logis mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Ein Logis mit Küche, nebst Gartenvergnügen, ist auf diesen Sommer zu vermiethen, vor dem Allerheiligenthor bei A. Iffland.

Mainzergasse I 59 im ersten Stock ist eine geräumige Wohnung zu vermiethen.

Ein Zimmer nebst Alkov ist mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, Lit. E No. 65, neben dem König von Preußen.

Auf dem Wall, zwischen dem Eschenheimer- und Neuen-Thor, stehen einige Logis zu vermiethen; zu erfragen in D II c.

Eine ganz allein stehende Wohnung, von vier heizbaren Zimmern, mit der schönsten Main-Aussicht, und mit Allem versehen, was zu einem Haushalt gewünscht werden kann, ist zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

In der angenehmsten Lage der Schnurgasse ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 5 Kammern u. s. w. zu vermiethen. Näheres bei Hrn. Kesselmeyer, Nürnbergerhof-Straße.

Roßmarkt E No. 39 und 40 ist die 2te Etage, aus neun heizbaren Zimmern, einem Saal, Küche mit Speisekammer, und übrigen Bequemlichkeiten bestehend, zu vermiethen.

Friedbergergasse C 198 ist ein kleines Logis zu vermiethen.

Große Eschenheimergasse Lit. D No. 174 ist der erste Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, auch sonst erforderlichen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und den ersten Mai zu beziehen; sollte man vorziehen, die Möbeln auch dabei zu erhalten, so wird man jeden Wunsch hinlänglich zu befriedigen suchen.

Schlesingergasse E 33 sind zwei helle Zimmer gleicher Erde, wovon eins auf die Straße geht, 1 Küche, Holzplatz, nebst übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, auch ein feuerfestes trocknes Gewölbe für Möbeln und schriftliche Sachen, im Hinterhaus eine Stube, Cabinet, Küche, und übrige Bequemlichkeiten abzugeben. Zu erfragen im Hinterhaus.

Trierisches Plätzchen G 90 ist im 1sten Stock eine schöne vollständige Wohnung zu vermiethen. Das Nähere im 2ten Stock.

In der Neugasse sind die Wohnungen von 2 Häusern und 2 Läden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in Lit. C 101 b an der Ecke der Altengasse, 2 Stiegen hoch.

Neukräm K 95 ist ein geräumiger Laden mit heizbarem Comptoir und Gewölbe zu vermiethen.

Eine freundliche, gesunde Wohnung im 2ten Stock ist an eine stille Familie zu vermiethen, nächst der Zeil, Schäfergasse, C 167.

Wohnung Lit. A Nro. 83. hinter der schönen Aussicht, 1ster Stock, 4 geräumige Zimmer nebst Küche, 3ter Stock, 2 große Mansarden ꝛc. Den 1sten Mai wird selbige frei. Auskunft wird ertheilt in der Buchhandlung, Buchgasse Lit. J No. 118.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobei noch zwei Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bei wem? sagt Ausgeber dieses.

In der Döngesgasse Lit. H No. 154, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung zu vermiethen, von 8 heizbaren Zimmern, Küche mit Pumpe, Keller, Garderobe und Antheil an der Waschküche. Nähere Bedingungen sind in der Behausung im Comptoir der Herren Gebr. Bolongaro Crevenna zu erfahren.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern ꝛc. für eine stille Haushaltung zu miethen gesucht. Näheres Lit. E No. 31, im Hinterhaus eine Stiege hoch, zu erfragen.

Ein Mann von 28 Jahren, der schon in einem Ellen- wie auch Spezereiwaaren-Geschäft als Commis servirt hat, und Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, wünscht wieder auf ähnliche Weise placirt zu werden; nöthigenfalls würde er sich auch den in einer solchen Waarenhandlung vorkommenden Geschäften des Auslaufers unterziehen. Der Eintritt könnte sogleich geschehen. Nähere Auskunft darüber ertheilt Ausgeber dieses.

Es wird eine gebrauchte, aber dauerhafte einspännige Reise-Chaise zu kaufen gesucht.

Es wird ein viel und deutlich sprechender Staar zu kaufen gesucht.

Es wird ein 4sitziger gebrauchter Stadtwagen gesucht, der modern gebaut, und noch im guten Zustande ist. Das Nähere bei Herrn Gotthold auf der Vilbeler Straße, C 33.

Ein leichtes einspänniges Reise-Chaischen, und ein gutes dauerhaftes Reisepferd wird zu kaufen gesucht.

Bekanntmachungen.

Ich habe abermals aus erster Hand eine bedeutende Parthie ganz vorzüglichen alten Varinas-Tabak in Rollen erhalten, welchen ich zu dem sehr billigen Preiße von fl. 1. 52 kr. pr. ℔ erlasse.

Conrad Baldenecker, in Frankfurt a. M.

In allen Gattungen niederländischer Tücher, Draps de Zephyr, Peruviennes, Casimirs ꝛc. ꝛc. ist unser Lager auf das Vollständigste assortirt. Wir erlauben uns, sämmtliche Artikeln in geneigte Erinnerung zu bringen, und sichern den verehrten Abnehmern reelle Waare und die billigsten Preiße zu.

Gebrüder Ludwig, an der Leonhardskirche.

Wirthschafts-Empfehlung.

Ich mache hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich nunmehr meine Wirthschaft im Gasthaus zum Baierischen Hof am Aschaffenburger Thor eröffnet habe, und mich meiner geehrten Nachbarschaft, so wie allen meinen Freunden und Gönnern bestens empfehlend, sichere eine gute und prompte Bedienung zu.

J. W. Rind.

Pariser genähte Damen-Hüte, Florentiner Strohhüte, so wie auch Venetianer Mädchen- und Kinder-Hüte,

werden, um damit aufzuräumen, zu äußerst niedrigen Preißen abgegeben, am kleinen Kornmarkt Lit. F No. 202 und 203.

Extra feines Wachstuch für Tische und Möbeln in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch, die Elle zu 12 kr., und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H., No. 63 u. 64.

Handschuhe für Herren, Damen und Kinder weit unter dem Fabrikpreiß zu verkaufen bei P. M. Bonn, Schnurgasse im Hause des Herrn Jacobi, Lederhandlung.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit der höflichen Anzeige, daß ich unter heutigem Tage auf hiesigem Platze ein Colonial-Waaren-Geschäft en gros und en detail, verbunden mit Commission und Spedition, errichtet habe, verfehle ich nicht, meinen werthen Freunden und Bekannten alle in diese Branche eingreifenden Artikeln aufs beste zu empfehlen.

Ich unterhalte zugleich ein reichhaltig assortirtes Lager von Spiritus, französischen, holländischen, neuern und italienischen Liqueurs.

Indem ich mich noch meiner werthen Nachbarschaft zur geneigten Abnahme ergebenst empfehle, versichere ich zugleich meine resp. Abnehmer, daß ich mir es Pflicht sein lasse, sie auf das Billigste und Prompteste zu bedienen.

Frankfurt a. M., den 3. Mai 1830.

Carl Gaudelius-Razen.

Ein in der frequentesten Lage der Stadt, von 4 Hauptstraßen umgebenes gut unterhaltenes Eckhaus, welches sich besonders für ein Spezerei-Geschäft, verbunden mit Fettkram und Brandweinschenke, eignet, da dasselbe von allen Seiten von Leuten der Mittelklasse belebt wird, ist unter sehr guten Bedingungen billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt J. L. Greim, Lit. D No. 10, hinter der Rose.

Zum Verkauf.

Mehrere Centner sehr gutes Heu sind auf dem Hofe zu Löwenruhe bei Offenbach am Main zu verkaufen. Kauflustige belieben sich bei Unterzeichnetem daselbst zu erkundigen, von dem sie das Nähere darüber erfahren werden. Johann Flick, Ober-Aufseher.

Eine Parthie rectifizirter Essig-Aether ist, um damit aufzuräumen, entweder im Ganzen, oder auch in einzelnen Pfunden billig zu verkaufen.

Zu vermiethen in Soden.

In dem Winklerischen Hause in Soden sind für diesen Sommer Zimmer zu vermiethen, mit Gartenvergnügen, nebst Stallung und Remise. Das Nähere im Hause selbst zu erfahren.

Rauch- und Schnupf-Taback.

Mit einer wohl assortirten Niederlage guter Rauch- und Schnupf-Tabacke, zu möglichst billigen Preißen, empfiehlt sich zur gefälligen Abnahme

Das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Im Verlag der Hofmusikhandlung, von C. Bachmann in Hannover, erscheint eine Sammlung von 100 der beliebtesten Ouverturen im Klavier-Auszuge, in 16 Heften, zu 6 bis 7 Ouverturen, zu dem äußerst billigen Subscriptionspreiße von 10 ggr. oder 45 kr. für jedes Heft. Das 1ste Heft wird gleich nach Ostern erscheinen. Auf 5 Exemplare wird das 6te frei gegeben.

Die Musik-Verlags-Handlung von Fr. Ph. Dunst in Frankfurt a. M., Zeil D No. 204, nimmt bis Michaelis d. J. Subscription an, und vertheilt einen vollständigen Prospectus gratis.

Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Mit der ergebensten Anzeige, daß ich meine Wohnung in Lit. A No. 55 am Arnsbergerhof verlegt habe, empfehle ich mich zugleich in Fertigung feiner weiblichen Handarbeiten, so wie im Unterrichtertheilen derselben, meinen geehrten Gönnerinnen zu fernerem gütigen Andenken. E. Anspach, geb. Ehlen.

Mit einem Commissions-Lager von

Papier-Tapeten,

im neuesten Geschmack und zu den billigsten Preißen, empfehle ich mich hierdurch zu geneigtem Zuspruch.

Wilhelm Rittershaußen,
am Pfarreisen Lit. L No. 174.

Außer meinen bekannten guten Weinen ist mein seit mehreren Jahren bekannter sehr beliebter Maitrank alle Tage frisch zu haben.

C. A. Scheibe, im Garten auf dem Klapperfeld.

Zu verkaufen.

Ein gut unterhaltener Flügel nebst 2 Violinen sind zu verkaufen, Schäfergasse C 180.

Ein nicht großes Haus, in einer nahrhaften Straße, für einen Krämer und Sauerwasserhändler sehr vortheilhaft gelegen, ist billig zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein in hiesiger Stadt gelegenes, vor wenigen Jahren in Stein neu erbautes schönes mittelgroßes Haus mit Hof ist um billigen Preiß zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein in gutem Nahrungsstand befindliches, in guter Lage hiesiger Stadt gelegenes Gasthaus, stehet zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein mit Hof und Hinterbau, in einer nahrhaften Straße, für jeden Handel und zu jedem Geschäftsbetrieb geeignetes, sehr vortheilhaft gelegenes Haus stehet billig zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Einige schöne große, mittelgroße und kleine Gärten, vor hiesiger Stadt in angenehmen Lagen, sind zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Zu vermiethen.

Geisgasse 86 ist ein Stübchen mit Bett an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Ein neu eingerichtetes Gartenhaus ist an der Windmühle für den Sommer oder für das ganze Jahr zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen ein Theil des Gartens besonders eingeschlossen werden.

Auf dem Römerberg Lit. I No. 91 ist ein Zimmer monatlich zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Man sucht ein braves Mädchen, das recht gut, was man sagt: Hausmannskost, kochen kann, die Hausarbeit gründlich versteht, willig und sehr reinlich ist, sowohl Gedrucktes als Geschriebenes gut lesen, auch etwas schreiben kann, als Magd allein. I No. 158, Kerbengasse, 1r Stock, von 3 bis 5 Uhr.

Ein solides Mädchen, welches gut kochen kann, sich jedoch auch jeder Hausarbeit gern unterzieht, und eine reinliche Hausmagd, welche beide den 10. Mai eingehen können, werden Lit. G No. 6 gesucht.

Ein braves Mädchen, welches gutes Lob erhält, sucht, da sie gut mit Kindern umgehen kann, einen Dienst bei Kindern oder als Hausmagd; das Nähere G No. 6.

Es wird ein Zapfjunge gesucht Lit. I No. 44 am Leonhardsthor.

Ein geringes, doch reinliches Mädchen wird gesucht, Lit. B No. 16, hinter der Judenmauer.

Ein starker Bursche, der zu aller Arbeit willig ist, wird gesucht, E No. 238.

Es wird eine Köchin gesucht, die gut kochen kann, und reinlich ist; auch eine Hausmagd, die bügeln, waschen und stricken kann, welche beide den 14. Mai eingehen können. Lit. G No. 13 zu erfragen.

Es wird eine Säugamme, welche gesonnen ist, das zweite Kind zu stillen, im halben Mai gesucht; zu erfragen E 202.

Ein gebildetes Mädchen, das perfekt in Kleider- und Putzmachen ist, auch fein bügeln kann, sucht Dienst als Stubenmädchen, I 176.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, in Hand- und Hausarbeiten geübt, und mit den besten Zeugnissen versehen ist, suchet Dienst als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen in der Recheneystraße A 52 gleicher Erde.

Fahrgasse A 118 wird eine Magd gesucht.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst; Lit. K No. 16, kleine Sandgasse zu erfragen.

Es wird ein Mädchen gesucht, das gut kochen kann, Hausarbeit verrichtet, längere Zeit in einem Dienst war, und gute Zeugnisse hat, Zeil D 204.

Ein Mensch, welcher zu aller Arbeit willig ist, und gut empfohlen wird, sucht Dienst als Bedienter oder Auslaufer; zu erfragen Döngesgasse Lit. G No. 44.

Es wird eine Magd gesucht, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, Lit. A No. 96, gegen der Stadtbibliothek über.

Ein solides Mädchen, welches gut kochen kann, zur Hausarbeit willig und noch in Diensten ist, sucht einen andern Dienst als Magd allein.

Ein reinliches Mädchen, das sehr gut nähen, fein waschen und bügeln kann, Zimmerarbeit und Möbelputzen gründlich versteht und verrichtet, wird als Stubenmädchen gesucht, Kerbengasse I No. 158, 1r Stock, von 3 bis 5 Uhr.

Gesuche verschiedener Art.

Man wünscht einen Theilnehmer zum Mitlesen des Constitutionnel zu finden.

Auf den Wallstraßen in der Gegend von dem Eschenheimer- bis zum Untermainthor, werden zwei Zimmer, ohne Möbeln, zu miethen gesucht.

Für eine stille Familie wird eine Garten-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Kammer gesucht; näheres bei J. W. Winckelmann.

Auf ein Haus mit Waschküche, Stall und Garten, in der hiesigen Brandkasse mit fl. 2200 versichert, werden als ersten gerichtlichen Insatz fl. 1800, zu 4½ Prozent Zinsen, baldigst zu erhalten gesucht.

Auf einen sehr guten hiesigen ersten gerichtlichen Insatz werden fl. 5500 zu 4 Prozent Zinsen gesucht.

fl. 3000 werden zu 4½ Prozent Zinsen auf einen hiesigen ersten Insatz gesucht.

Ein guter hiesiger erster Insatz à fl. 5000, zu 4 Prozent Zinsen, wird zu transportiren gesucht.

Ein gesitteter, mit Vorkenntnissen versehener junger Mensch wünscht die Handlung zu erlernen, Fischergasse 10.

Ein hiesiger gesitteter, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mensch wünscht in einer Wechsel- oder Langenwaaren-Handlung en gros als Lehrling eingeben zu können. Fischergasse 10.

Auf einem hiesigen angesehenen Comptoir kann ein junger Mensch, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, als Lehrling Platz finden. — Ein auswärtiger junger Mensch von 16 Jahren, mit den vortheilhaftesten Gymnasial-Zeugnissen versehen, wünscht als Lehrling, am liebsten in einer Spezerei- oder Material-Handlung, unterzukommen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt: das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Bekanntmachungen.

Auf gute hiesige erste gerichtliche Insätze liegen mehrere Capitalien, zu billigen Zinsen, auszuleihen bereit; das Nähere bei Sensal Köcher, E 69.

Elias Gronum aus Mainbernheim ist von heute unsern Diensten entlassen.

Gebrüder Gundersheim, Cafétier.

Ein blaueingebundenes, hebräisch beschriebenes Notizbuch, in Octav, ist am 27. dieses Monats in Offenbach (wahrscheinlich auf der Frankfurter Straße) verloren worden. Wer dasselbe im Laden des Herrn S. S. Leser, Döngesgasse H No. 163 abgiebt, erhält fl. 5 24 kr. zur Belohnung.

Guter Bourdeaux-Wein, zu 34 kr. die Bouteille, zu haben bei

Sophie Adler, Neukräm K 95.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Schöner rother Gartenkies (auch zum Vermauren) ist auf der Allerheiligengasse neben dem Grünen-Wald.

Aechte englische chemische Zündhölzer, nach denen schon einigemal Nachfrage bei mir gewesen, habe so eben ein kleines Partiechen erhalten. Lorenz Friedrich Steitz.

Bitterwasser.

Saidschützer und Pillnauer, von diesjähriger Füllung, ist so eben die erste Zufuhr angekommen, und empfiehlt sich damit

Lorenz Friedrich Steitz.

Von dem billigen Schweizerkäse erlasse ich das ℔ zu 12 kr. im Ausschnitt.

P. C. M. Rahnstadt, an der Brücke.

P. Gran in Lit. B No. 121 Breitengasse, der alles, was zum Reinigen der Bettfedern, Füllen und Wichsen der Betten erforderlich ist, vollkommen versteht, empfiehlt sich hierin aufs Neue ergebenst.

Bekanntmachungen.

Montag den 10. Mai l. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen die Fenster, Thüren, Oefen, Lambrien, Fußböden rc. des ehemaligen Senioratshauses an der Ecke der Barfüßergasse an den Meistbietenden auf den Abbruch versteigert werden.

Frankfurt, den 3. Mai 1830.

Bau-Amt.

Versteigerung von feinem französischen Tuch in Resten.

Donnerstag den 13. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird im Vergantungszimmer 11/4 und 12/4 breites französisches schwarzes Tuch von einer der vorzüglichsten Fabriken, in Resten von 2 bis 3 Staab, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 13. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löblichen Fiskalats 2 Kommoden, 1 Schrank, 6 Stühle, 1 Tisch, 1 Spiegel und 1 Küchenschrank im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Pariser Papier-Tapeten u. Borduren.

Freitag den 14. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer feine Pariser Papier-Tapeten nebst Borduren, in Loosen für große, mittlere und kleinere Zimmer eingetheilt, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 10. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäßheit verehrlichen Dekrets hochl. K. A. die zum Nachlaß der verstorbenen Wittib des weiland hiesigen Bürgers und Handelsmanns Joh. Heinr. Pulver, Sus. Phil., geb. Bourguignon, gehörigen Effekten, als: Schränke, Kommode, Tische, Stühle, Bettladen, Spiegeln, Kleidung, Leib- und Leinengeräth, Porzellain, Glaswerk, Zinn, Blechwerk rc., in der heiligen Kreuzgasse im Hause des Herrn Götz Lit. B No. 106 gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 12. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäßheit verehrlichen Dekrets hochl. Stadtgerichts vom 14. April d. J. 15 Stück wollene Tuche, als: olive, bronze, mellirt und schwarz, im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 11. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäßheit verehrlichen Dekrets hochl. Stadtgerichts die zur Debitmasse des hiesigen Bürgers und Handelsmanns Kaspar Straub gehörigen Waaren, als: baumwollene Watten, Baumwolle, Wergwatten, Verschläge, Kisten rc., im Gasthaus zum gelben Hirsch auf der Friedberger Gasse gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 10. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löblichen Fiskalats im Vergantungszimmer 1 Kanapee, eine Kommode und 1 runder Tisch gegen gleich baare Bezahlung versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses, mit der Fußherberggerechtigkeit versehen.

Samstag den 8. Mai l. J., Vormittags um eilf Uhr, wird in Gemäßheit verehrlichen Vergünstigungs-Dekrets hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 27. Januar d. J., die aus der Nachlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Schneidermeisters, wie auch Gastwirths Herrn Joh. Conrad Jung gehörige, in der Fahrgasse gelegene, zum großen Faß genannte, mit der Fußherberge berechtigte und mit Lit. L No. 13 gezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zur Versteigerung ist das Haus täglich von Kauflustigen zu besehen. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 11. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäßheit verehrlichen Dekrets hochl. Stadtgerichts die zur Debitmasse des hiesigen Bürgers und Handelsmanns Kaspar Straub gehörigen Waaren, als: baumwollene Watten, Baumwolle, Wergwatten, Verschläge, Kisten rc., im Gasthaus zum gelben Hirsch auf der Friedberger Gasse gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 10. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löblichen Fiskalats im Vergantungszimmer 1 Kanapee, eine Kommode und 1 runder Tisch gegen gleich baare Bezahlung versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 11. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats eine Schraubenkelter, eine Aepfelmühle, ein Küchenschrank, eine Anrichte, mehreres Zinn, Kupfer rc. im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert.
J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 12. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löblichen Fiskalats eine nußbaumholzne Kommode, ein Tisch mit Wachstuch bezogen, ein Waschtisch, 4 mit Weiden geflochtene Stühle, eine tannene Kiste und ein kleiner Spiegel im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Porzellain-Verkauf mit bedeutendem Rabbatt.

Eine große Parthie Porzellain aus einer der vorzüglichsten Fabriken Deutschlands ist zu herabgesetzten Preißen zu verkaufen.

Das Lager besteht in Tafel-, Kaffee- und Thee-Servicen, so wie auch in andern Arten von Geschirren, und zeichnet sich durch Schönheit, Dauerhaftigkeit und geschmackvolle Formen aus.

Das Verkaufs-Gewölbe ist an der Leonhards-Kirche, im Hause des Herrn Rost-Fingerlin, Lit. I No. 180, und bleibt Morgens von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Aechte Florentiner Strohhüte.

Durch eine neue Sendung in diesem Artikel ist Unterzeichneter in den Stand gesetzt, alle gangbaren Nummern in ganz frischer Waare und billiger, als bisher, abgeben zu können.
Benedict Landau, Döngesgasse Lit. H No. 158, Ecke der Lindheimergasse.

Feinste wasserdichte Filzhüte,

nach den neuesten Pariser Formen, nebst alle Sorten Seidenhüte sind in schönster Auswahl, und zu billigen Preißen, zu haben im Hutlager bei
Benedikt Landau, Döngesgasse Lit. H No. 158, Ecke der Lindheimergasse.

Ich habe abermals aus erster Hand eine bedeutende Parthie ganz vorzüglichen alten Varinas-Tabak in Rollen erhalten, welchen ich zu dem sehr billigen Preiße von fl. 1. 52 kr. pr. ℔ erlasse.

Conrad Baldenecker, in Frankfurt a. M.

Vom 5. Mai an werde ich meine botanischen Vorlesungen jeden Mittwoch und Samstag Abends von 5 bis 6 Uhr halten.

Dr. Neeff.

Zu der in Ziehung stehenden sechsten und Hauptklasse hiesiger Lotterie sind bis zum letzten Ziehungstage (den 10. Mai d. J.) Loose zu haben bei

J. N. Trier, Haupt-Collecteur, Schnurgasse zum Freieck.

☞ Das Comptoir bleibt jeden Abend bis 9 Uhr offen.

77ste hiesige Lotterie betreffend.

Von der am 21. April begonnenen sechsten und Hauptklasse sind bis zum 9. d. M. täglich von 6 bis 9 Uhr Abends Loose zu allen Bedingungen zu bekommen bei

M. A. Flörsheim jun., Allerheiligengasse N VIII.

Feiner Extrait d'Absynthe, Annisette de Bourdeaux und alle Sorten holl. Liqueurs sind zu den billigsten Preißen zum Verkauf ausgesetzt in der Spezereihandlung K No. 1 an der Katharinenpforte, woselbst auch ein leichter amerikanischer Tabak, vorgewogen zu 16 kr. pr. Pfund, abgegeben wird.

Am 27. April entschlief in einem Alter von 47 Jahren mein lieber Gatte, der hiesige Bürger und Kiefer-Meister Conrad Weitzel, geprüft durch mannigfache Leiden, zu einem besseren Leben. Tief betrübt mache ich dieses meinen Freunden bekannt, und bemerke noch besonders, daß ich das Geschäft mit braven Leuten fortführe, und empfehle mich und meine beiden unmündigen Kinder fernerm Wohlwollen.

Christiane Wilhelmine Weitzel, geb. Schreiber.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit der höflichen Anzeige, daß ich unter heutigem Tage auf hiesigem Platze ein Colonial-Waaren-Geschäft en gros und en detail, verbunden mit Commission und Spedition, errichtet habe, verfehle ich nicht, meinen werthen Freunden und Bekannten alle in diese Branche eingreifenden Artikeln aufs beste zu empfehlen.

Ich unterhalte zugleich ein reichhaltig assortirtes Lager von Spiritus, französischen, holländischen, neuern und italienischen Liqueurs.

Indem ich mich noch meiner werthen Nachbarschaft zur geneigten Abnahme ergebenst empfehle, versichere ich zugleich meine resp. Abnehmer, daß ich mir es Pflicht sein lasse, sie auf das Billigste und Prompteste zu bedienen.

Frankfurt a. M., den 3. Mai 1830.

Carl Gaudelius-Nazen, große Sandgasse K 163.

Zum Verkauf.

Mehrere Centner sehr gutes Heu sind auf dem Hofe zu Löwenruhe bei Offenbach am Main zu verkaufen. Kauflustige belieben sich bei Unterzeichnetem daselbst zu erkundigen, von dem sie das Nähere darüber erfahren werden. Johann Flick, Ober-Aufseher.

Zu vermiethen.

Lit. L No. 29 in der Fahrgasse sind 2 Zimmer mit Möbeln monat- oder jahrweise zu vermiethen.

Ein helles Logis im Hof ist zu vermiethen, Schäfergasse 152.

Rothe Kreuzgasse No. 18 ist der erste Stock zu vermiethen.

Schlimmauer D 96 im Hinterhaus, ist eine Wohnung zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Auf der Friedbergergasse Lit. C No. 9 ist eine Wohnung an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

An der Brücke M 6, ist der erste Stock zu vermiethen.

Ein großes schönes Zimmer nebst Kabinet, ist mit oder ohne Meubeln zu vermiethen, Roßmarkt F 107.

Lit. I 109 hinter dem Römer ist der 1ste und 2te Stock zu vermiethen; jeder enthält 5 heizbare Zimmer, Küche, Kammern und alle Bequemlichkeiten; auch kann ein Gewölbe dazu gegeben werden.

Weißadlergasse No. 30 sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen, einzeln oder zusammen.

Im Speicher Lit. F 131 ist eine Wohnung zu vermiethen.

An der Catharinenpforte F 96 ist im ersten Stock ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Gleich vornen in Bornheim sind 2 Logis, neu tapezirt, den Sommer über, bei Schneider Hepp, billig zu vermiethen.

Im rothen Hof Lit. E No. 67 ist eine mittelgroße Wohnung zu vermiethen und am 1. Juli zu beziehen.

Ein großer Saal nebst 3 Neben-Zimmern und einem darüber sich befindlichen Boden ist zu vermiethen; Lit. C No. 8 zu erfragen.

Zwei Gewölbe nebst Böden sind zu vermiethen, Lit. C No. 8 zu erfragen.

Ein Stall zu 4 Pferde, eine Remise zu 4 Wagen, 1 Fourage-Boden nebst Kutscher-Stube ist zu vermiethen; Lit. C No. 8 zu erfragen.

Eine angenehme Wohnung von 3 Stuben, Küche, Kammern und Antheil am Garten ist Schlesingergasse No. 32 zu vermiethen.

Ein sehr schönes Zimmer mit Schlafkabinet, mitten in der Stadt, ist billig zu vermiethen.

1) Ein Stall für 1 oder 2 Pferde mit Remise, Heu- und Strohböden; 2) ein geräumiger Laden im Ganzen oder in Abtheilungen, ist am Pfarreisen Lit. L 3 und 4 zu vermiethen.

In Bockenheim, nahe an der Warte, ist ein schönes Zimmer zu vermiethen; das Nähere in der Kornblumengasse G 143.

Ein schönes Zimmer, mit der angenehmsten Aussicht auf den Main, wobei auch die Beköstigung gegeben werden kann, ist zu vermiethen, Lit. I No. 58.

Lit. B No. 67 ist eine schöne helle Wohnung an einen einzelnen Herrn mit oder ohne Meubeln, oder an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

In einem bonnetten Hause auf der neuen Mainzerstraße sind zwei Zimmer zu vermiethen.

Ein schöner kleiner Saal, mit oder ohne Nebenzimmer, mit der angenehmsten Aussicht auf den Main, wobei auf Verlangen die Beköstigung gegeben werden kann, ist zu vermiethen, Lit. I No. 58.

Auf der großen Eschenheimerstraße sind 2 Zimmer zu vermiethen.

In bester Lage der Stadt sind ein, auch zwei schöne und möblirte Zimmer im ersten Stock, annehmlichen Preißes, zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Kannengießergasse L 2 ist im 2ten Stock eine vollständige Wohnung zu vermiethen; dieselbe kann gleich bezogen werden.

In der Fahrgasse A 122 ist das Hinterhaus mit einem Laden, ganz oder zertheilt, vom 15. Mai an, zu vermiethen.

In Bockenheim, gegen dem Theegarten über, No. 147, ist ein geräumiges Zimmer nebst Cabinet mit und auch ohne Meubeln zu vermiethen.

Ein Laden, worin bisher ein Detail-Geschäft mit Vortheil betrieben wurde, ist anderweitig zu vermiethen. Das Nähere in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Hinter dem Prediger A 87 ist ein möblirtes Zimmer im ersten Stock an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Eine der besten Theater-Logen im ersten Rang, zu vier Personen, ist für dieses Sommer-Halbjahr zu vermiethen; das Nähere bei dem Logen-Meister Herrn Kempf.

Bekanntmachungen.

Waaren-Lager von J. C. Lemmé,
Katharinen-Pforte Lit. F No. 83.

Für Damen-Toilette:

Shawls aller Größen, in Wolle, Thybet und Bourré de Soye, kleine seidene und Crep-Tücher und Echarpen. Tüll und Brüsseler Stickerei-Artikel, als: Streifen, Schleier, Hauben und Tücher. Glatte und façonnirte seidene, wie auch die neuesten französischen und englischen Mode-Zeuge, als: Indiennes, Cattun, gedruckte Mousseline, baumwollene Zeuge und alle Gattungen weißer Waare. Französische, sächsische und englische Merinos, Circassias, Mantelzeuge, Strümpfe, Handschuhe und Mode-bänder ꝛc.

Für Herren-Toilette:

Englische und niederländische Tücher, Casimir, Westen- und Pantalon-Zeuge, Halsbinden, Foulards u. dgl. Ferner englische Fuß-Teppiche von verschiedenen Größen.

Ich nehme mir die Freiheit, einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum vorstehendes Verzeichniss der Artikel, meiner, seit einigen Wochen, dahier errichteten Handlung, zu geneigter Durchsicht vorzulegen, und bitte, bei vorkommenden Fällen, um gütigen Zuspruch. Jedes mir geschenkte Zutrauen, sowohl bei persönlichem Abkauf, als bei schriftlichen auswärtigen Bestellungen, werde ich dankend erkennen, und durch reelle, billige Bedienung rechtfertigen. Frankfurt den 27. April 1830.

J. C. Lemmé.

☞ Der Empfang ganz vorzüglich schöner neuen Sommerhosenzeuge veranlaßt mich, noch einige vorjährige Waare zu dem heruntergesetzten Preiß von fl. 1 pr. Staab, zu verkaufen, und ich erlaube mir, sowohl die erstere als letztere zur gefälligen Abnahme zu empfehlen.

Georg Knoblauch, im Braunfels.

Reinen haltbaren Weinessig, eigner Fabrik, zu den möglichst billigen Preißen, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

C. F. Runckel, hinter dem Zeughaus Lit. H No. 16.

Einem hochverehrlichen Publikum habe ich die Ehre hiermit anzuzeigen, daß ich gegenwärtig bei Herrn Werneck, Steingasse Lit. H No 92 wohne, mit dem Bemerken, daß ich noch über einige Morgen- und Abendstunden verfügen kann.

J. L. Trénel, Lehrer der französischen Sprache.

Eine Parthie rectifizirter Essig-Aether ist, um damit aufzuräumen, entweder im Ganzen, oder auch in einzelnen Pfunden billig zu verkaufen.

Unterricht im Zeichnen und Malen.

In des Unterzeichneten Lehranstalt werden im Sommer-Halbjahr folgende Stunden gegeben: **Mittwochs und Samstags**: Morgens von 6 — 8 Uhr für Herren, von 9 — 11 Uhr für Damen; Mittags von 2 — 4 Uhr für Mädchen und Jungfrauen, von 4 — 6 Uhr für Knaben und Jünglinge.

Da jedoch diese Stunden und Tage nicht für Jedermann bequem sind, so schlägt Unterzeichneter außer diesen, in Folge wiederholter Anfragen, Dienstag und Freitag Mittag zu gleichem Zwecke vor; und ersucht hierauf Reflectirende höflichst, im Laufe dieses Monats deßhalb gefällige Absprache zu treffen, um nach dem Wunsche derselben das Nähere deßhalb bestimmen zu können. Respectiven Eltern und Erziehern wird nähere Einsicht der Unterrichts-Methode und der Mittel an obgenannten Tagen mit Vergnügen ertheilt.

H. F. Höffler, Junghof E 44.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung hinter der Schlimmauer verlassen, und eine andere hinter dem Lämmchen Lit. L No. 125 bei Herrn Handelsmann Zinck bezogen habe. Zugleich empfehle ich mich dem Wohlwollen meiner Freunde und Gönner, wie auch meiner alten und neuen Nachbarschaft auf das angelegentlichste.

Johann Horter, Schneidermeister.

Zu verkaufen.

Ein ganz neu erbautes Haus mit 6 Zimmern, einem Mansardzimmer, 3 Küchen, Boden, gewölbtem Keller, welches nahe am Bockenheimerthor liegt und die schönste Aussicht in das Gebirge gewähret, ist billig aus der Hand zu verkaufen; das Nähere bei Gottf. Leonh. Mössinger Lit. E No. 206.

Eine Behausung auf dem Komödienplatz ist zu verkaufen; in E 206 zu erfragen.

Ein noch wenig gebrauchtes Kanapee und 12 Stühle, mit rothem Circassiennes überzogen, ein Ecran, Spieltische, Theetisch, sämmtlich von Kirschbaumholz, und ein Kristall-Lustre mit Bronze verziert, ist zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt, wo?

Mehrere Kanapee's nebst Stühle, Spiegel, Tische, Bücherschränke, Bücherreale, Blumengestelle und Blumentöpfe, von verschiedener Größe, sind zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt, wo?

Ein Kochherd mit Bratofen, 3 Kasserollen und 3 kupfernen Einsatztöpfen, wird billig abgegeben Lit. H No. 16.

Zu einer vollständigen Uniform (des 2ten Bataillons Freiwilligen) dienendes gutes gelbes Tuch, nebst ächten weißen Knöpfen, ist billig zu verkaufen, G 141.

Einige gute Betten sind billig zu verkaufen, Breitengasse Lit. B No. 121.

Vor dem Affenthor an dem Oberrader Fußweg ist ein Garten, Haus und Weiher, Alles in gutem Zustande, aus der Hand zu verkaufen; das Nähere auf der Brückhofstraße No. XXI im ersten Stock.

Ein Garten mit einem gut eingerichteten Wohnhaus, zwischen der Pfingstweide und dem Röderberg gelegen, ist billig zu verkaufen; Lit. M No. 74.

Das in der Brückenstraße gelegene, mit Lit. D No. 13 bezeichnete Haus wird aus freier Hand billig verkauft.

Ein nicht großes Haus, in einer nahrhaften Straße, für einen Krämer und Sauerwasserhändler sehr vortheilhaft gelegen, ist billig zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein in hiesiger Stadt gelegenes, vor wenigen Jahren in Stein neu erbautes schönes mittelgroßes Haus mit Hof ist um billigen Preiß zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein in gutem Nahrungsstand befindliches, in guter Lage hiesiger Stadt gelegenes Gasthaus, stehet zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein mit Hof und Hinterbau, in einer nahrhaften Straße, für jeden Handel und zu jedem Geschäftsbetrieb geeignetes, sehr vortheilhaft gelegenes Haus stehet billig zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Einige schöne große, mittelgroße und kleine Gärten, vor hiesiger Stadt in angenehmen Lagen, sind zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Kocher, Lit. E No. 69.

Eine neue, noch nicht getragene Stadtwehr-Uniform nebst Armatur, vom 3ten Regiment, ist billig abzugeben, Lit. H No. 154 zwei Stiegen hoch.

Zu vermiethen.

Gartenwohnungen an der Glacis zwischen dem Eschen- und Bockenheimer-Thor sind sommer- oder jahrweis zu vermiethen, und G 68 zu erfragen.

In der Schnurgasse ist eine schöne Wohnung an eine stille Haushaltung zu vermiethen, Lit G No. 81.

Langestraße B XII ist eine freundliche Wohnung im ersten Stock, mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und kann nebst Gartenvergnügen, nöthigenfalls auch Stallung und Remise beigegeben werden; ferner sind 1 bis 2 heizbare Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Auf dem Römerberg Lit. I No. 91 ist ein Zimmer monatlich zu vermiethen.

Im Arnsburgerhof Lit. A No. 44 steht der erste Stock zu vermiethen; derselbe besteht aus 5 heizbaren Zimmern und einem Kabinet, Küche, Keller, Holzplatz und einigen Bodenkammern. Zum gemeinschaftlichen Gebrauch gehören Waschküche, Trockenboden, ein kleines Bleichplätzchen, so wie Brunnen- und Regenwasser.

N No. 17 ist eine schöne Wohnung und ein Zimmer mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Der zweite Stock in Lit. B 110, aus vier heizbaren Zimmern, einem Cabinet, Küche, Keller und Bodenkammern bestehend, ist zu vermiethen.

Kruggasse L 84 ist eine Wohnung von 2 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Kammern, Keller, s. v. Abtritt auf derselben Etage, und Wasser im Haus, zu vermiethen.

Lit. B No. 19 auf der Seilerstraße ist 1, auch 2 Zimmer mit oder ohne Möbeln, auch mit Gartenvergnügen, zu vermiethen.

Große Eschenheimergasse im Mohrengäßchen 149 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Vor einem Hauptthore, ganz nahe an der Stadt, sind einige Zimmer mit Gartenvergnügen monat- oder jahrweise zu vermiethen.

Auf der neuen Anlage, Maingasse Lit. A No. XLIX, ist in erster Etage ein Logis zu vermiethen und im Monat Juni zu beziehen, bestehend in 6 Zimmern und einem Salon in einer Reihe, Küche, Speisekammer, geräumigem Vorplatz mit 2 verschlossenen s. v. Abtritten, 2 Mansardzimmern, 2 Bodenkammern, 2 Kellerabtheilungen, Holzremise, Hof, worin Waschküche, Wasser- und Regenpumpe, zum gemeinschaftlichen Gebrauch. Das Nähere erfährt man im Hause selbst, gleicher Erde.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen, große Bockenheimergasse 109.

Am Schaumainthor Lit. O No. 1 ist eine Wohnung im ersten Stock, mit der Aussicht auf den Main, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Bodenkammer und sonstigen Bequemlichkeiten, nebst Garten-Vergnügen zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Eine Scheuer mit großen gediehlten Böden ist in Sachsenhausen zu vermiethen.

Altgasse C 83 in dem neugebauten Hause ist der zweite Stock zu vermiethen.

Mainzergasse I 267 ist eine angenehme Wohnung zu vermiethen, bestehend in 2 Zimmern, Küche, 2 Bodenkammern und Keller, und kann gleich bezogen werden.

Vom 1. Mai bis den 1. Nov. 1830 ist ein Frauen-Logenplatz und ein halber Frauen-Logenplatz, im ersten Rang in der besten Loge, um das Abonnementgeld abzugeben.

Lit. F No. 1 ist im zweiten Stock ein Logis mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Auf dem Wall, zwischen dem Eschenheimer- und Neuen-Thor, stehen einige Logis zu vermiethen; zu erfragen in D II o.

Fischerfeld-Straße Lit. A No. 81 ist der 1ste Stock, bestehend aus 5 heizbaren in einander gehenden Zimmern, 2 Kammern, Kellerantheil, Wasser- und Regenpumpe und s. v. Abtritt, zu vermiethen, und kann bis 1sten Juli bezogen werden.

Ein bestens möblirtes Zimmer mit Cabinet ist im 1sten Stock an einen soliden Herrn zu vermiethen, Fahrthor I 63.

Schmidtstube M 75 sind einige Logis zu vermiethen.

Zwei Keller zu 55 und 70 Stück, in der Mitte der Stadt, zusammen oder einzeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Auf der großen Gallengasse ist ein Logis im dritten Stock nach der Straße hin, bestehend in einem Salon und 4 Zimmern, an einen einzelen Herrn zu vermiethen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine reinliche Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht, in Lit. K No. 35 und 36.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, und mit Pferden gut umzugehen weiß, sucht Dienst als Hausknecht oder dergleichen; zu erfragen Graupengasse G 127.

Es wird eine Köchin gesucht, welche recht gut kochen und auch Backwerk machen kann, und sich dabei auch einiger Hausarbeit unterzieht.

Es wird ein Zapfjunge E 163 gesucht.

Ein gewandter Kellner, welcher gut französisch und deutsch spricht, sucht Condition.

Es wird ein Mädchen gesucht, welches im feinen Nähen und Stopfen erfahren ist, etwas schreiben und rechnen kann, und gute Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuzeigen hat. Näheres Lit. D. No. 34.

Es wird ein Mädchen zu Kinder gesucht, welches schon hier gedient hat.

In ein hiesiges Gasthaus wird ein Portier gesucht, welcher der französischen Sprache mächtig ist und ganz gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Lit. L. No. 159 wird eine Köchin gesucht.

Es wird ein junges Mädchen bei Kinder gesucht, Gelnhäusergasse 119.

Es wird ein Zapfjunge gesucht; er muß in derselben Eigenschaft gedient haben.

Ein Mädchen von hier, das nähen und bügeln kann und im Häuslichen nicht unerfahren ist, wird baldigst in eine Haushaltung gesucht.

Eine geübte Näherin wird gesucht.

Ein vertrauter Mann wünscht mit einer Herrschaft diesen Sommer als Diener auf Reisen zu gehen, spricht deutsch, französisch und holländisch, und ist mit den besten Zeugnissen versehen. Bei Ausgeber dieses zu erfragen.

In eine stille Haushaltung wird eine gesittete Magd gesucht, welche kochen und Hausarbeit verrichten kann, und mit guten Zeugnissen versehen ist.

Ein junger Mensch, der zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst, K 79.

Gesuche verschiedener Art.

Nach Offenbach am Main werden 15,000 fl., zu 5 Prozent Zinsen, gegen ein sehr gutes gerichtliches Unterpfand zu leihen gesucht; näheres in E 206, bei Mössinger.

Man wünscht einen Theilnehmer zum Mitlesen des Constitutionnel zu finden.

Auf den Wallstraßen in der Gegend von dem Eschenheimer- bis zum Untermainthor, werden zwei Zimmer, ohne Möbeln, zu miethen gesucht.

Auf ein Haus mit Waschküche, Stall und Garten, in der hiesigen Brandkasse mit fl. 2200 versichert, werden als ersten gerichtlichen Insatz fl. 1800, zu 4½ Prozent Zinsen, baldigst zu erhalten gesucht.

Auf einen sehr guten hiesigen ersten gerichtlichen Insatz werden fl. 5500 zu 4 Prozent Zinsen gesucht.

fl. 3000 werden zu 4½ Prozent Zinsen auf einen hiesigen ersten Insatz gesucht.

Ein guter hiesiger erster Insatz à fl. 5000, zu 4 Prozent Zinsen, wird zu transportiren gesucht.

Bekanntmachungen.

Auf gute hiesige erste gerichtliche Insätze liegen mehrere Capitalien, zu billigen Zinsen, auszuleihen bereit; das Nähere bei Sensal Köcher, E 69.

---

fl. 6000, 7000, 8000, 9000 bis 14000 liegen auf hiesige erste Insätze auszuleihen bereit; näheres in E 206.

In Lit. G 14 ist irriger Weise ein Pack mit Wiener Shawls abgegeben worden. Der Eigenthümer kann solche daselbst abholen.

---

fl. 3000 sind gerichtlich auszuleihen.

Elias Gronum aus Mainbernheim ist von heute unsern Diensten entlassen.

Gebrüder Gundersheim, Caféttier.

Bekanntmachungen.

Den 14. und 15. Mai l. J. wird die Aufnahme der schulfähigen Kinder in die Mittelschule und in die drei Volksschulen des Morgens von 9 — 12 Uhr und des Nachmittags von 2 — 4 Uhr geschehen. Die Eltern und Vormünder, welche die Absicht haben, ihre Kinder oder Mündel einer oder der andern dieser Schulen anzuvertrauen, werden daher gebeten, die oben angegebene Zeit genau einzuhalten und in dem Lokale derjenigen Schule, in welche die Kinder aufgenommen werden sollen, nicht später zu erscheinen, weil durch einen spätern Eintritt der Zöglinge die bestehende Ordnung der Schulen nothwendig leiden müßte.

Die zur Aufsicht der evang. protest. Schulen verordneten Consistorialdeputirten.

Versteigerung von gut gehaltenen Mobilien.

Montag den 17. dieses, Vor- und Nachmittags, und die darauf folgenden Tage, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochl. Kuratel-Amts vom 15. März l. J., auf der großen Eschenheimergasse im Hause des seeligen hiesigen Bürgers und Banquiers Herrn Georg Heinrich Schwendel, die zu dessen Nachlassenschaft gehörigen Effekten, theils von Mahagony-, Nuß- und Kirschbaumholz, erbtheilungshalber, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert; als: Kommode, Kaunitze, Speise-, Nacht-, Consol-, Spiel-, Arbeits-, runde und Zuleg-Tische mit und ohne Marmorplatten, Sopha's mit und ohne Stühle, Sesseln, Stühle, Schränke, Spiegeln mit und ohne vergoldete Rahmen, zwei große Ankleide-Spiegeln, Pendul- und Standuhren mit und ohne Spiele, Bettladen, ein Tassengestell von Mahagonyholz, ein Billard mit Lampe, Ofenschirme; Leibgeräth, [illegible]: Hemden, Halsbinden und Schnupftücher; Leinen- und Weißgeräth, nämlich: seiden- mousselinene und leinene Fenster-Vorhänge mit und ohne Franzen, seidene Bettvorhänge, Tafel- und Tischtücher, Servietten, Handtücher, Betttücher, Tassentücher, Küchen- und Hausschürzen, Küchen-Handtücher, Bettüberzüge, Bettung, Matratzen, Plumeaux, weiße und gesteppte Bettüberdecken; Porzellain und Glaswerk; Küchengeschirr, bestehend in Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen ꝛc.; eine eiserne Geldkiste, ein großer vorzüglicher Tubus von Frauenhofer in München, mehrere Uhren mit Musik, eine holländische Thee-Maschine mit Kessel, Gips- und Porzellain-Gruppen, zwölf kleine metallne Herbst-Kanonen, ein Kruzifix von Eisenguß, Messer mit schwarzen und Perlenmutterstielen, Tisch- und Stuben-Teppiche, Bücher, einige Gemälde und Kupferstiche in Portefeuillen und unter Glas und Rahmen, ferner eine Parthie weiße Steine, zum Trottoire zu gebrauchen, ꝛc. ꝛc.; sodann beim Schluß circa 250 Bouteillen Wein, theils versiegelt, theils unversiegelt, verschiedene feine Liqueurs, als: Annisette, Curaçeau, Rum und Cognac. Frankfurt a. M. den 6. Mai 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Nächsten Montag den 10. dieses wird ein Namensfest gefeiert, bei H. C. Tausent, im König von Preußen.

Alle Sorten feine englische Mode-Rock- und Westenknöpfe, Handschuhe, Hosenträger, Rasier-, Feder-, Elfenbein-, Tisch- und Dessert-Messer, Kaffeelöffel, Schnallen, Braçelets, Collier, Devise-, Buchstaben- und Bouillon-Tassen ꝛc. werden en gros und en detail billig verkauft bei A. J. Stiebel, Schnurgasse I. 73.

Strohhüte zu den Fabrik-Preißen

werden abgegeben bei G. A. Zehner, Mainzergasse Lit. J No. 43.

Theater-Nachricht.

Montag den 10. Mai 1830 große Kunstvorstellung aus dem Reiche der natürlichen Zauberei des Professor Döbler. Anfang 7 Uhr.

Indem ich meine Wohnungs-Veränderung anzeige, empfehle ich mich mit ¹/₁, ½ und ¼ Loosen, 1ster Klasse 78ster Frankfurter Lotterie.

A. M. Fuld, ehemals Model Schuster, Rechneygraben Lit. A No. L (50.)

Alle Sorten frisches Minerwasser habe erhalten, und ertheile die Preiß-Courante gratis. Fr. Stolze, zum Rebstock.

Drathbändchen für Putzarbeit

habe wieder eine neue Sendung, zum Commissionsverkauf, erhalten, und erlasse solche zu 24 kr. pr. Stück. Joh. Rußmann jun., Katharinenpforte, dem Kaffeehaus gegenüber.

Bei dem bevorstehenden neuen Schulhalbjahre wollte ich meinen verehrten Freunden und Gönnern meine Schulbücher, Schreib- und Zeichenmaterialien hierdurch in empfehlende Erinnerung bringen. Joh. Andr. Benj. Reges,

Buchbinder an der Barfüßerkirche Lit. K No. 79.

Englische Windsor-, Rosa-, Transparent- und Mantel-Seife rc. wird in Parthien und im einzelnen Dutzend, in Fabrik-Preißen, verkauft bei A. J. Stiebel, Schnurgasse L 73.

Dem verehrlichen Publikum empfehle ich meine am heutigen Tage in der Döngesgasse G 22 eröffnete

Blumen-Fabrik,

in allen Arten Blumen, sowohl nach der Natur als Phantasie, Jardinièren, Blumentöpfe, Guirlanden und dergl.

Durch geschmackvolle Arbeit und billige Preiße hoffe ich, mir allgemeinen Zuspruch zu erwerben.

Frankfurt a. M., den 3. Mai 1830. Wilhelmine Löhr.

Von den Herren J. F. Pfeiffer und Sohn in Zeulenroda wurde mir ein Commissions-Lager ihrer Fabrikate von baumwollenen Mützen, Herren-, Damen- und Kinder-Strümpfe, hinterlassen und verkaufe solche in Dutzenden zu den Fabrikpreißen.

Johannes Rinn, auf'm Römerberg.

Zu verkaufen.

Vor dem Eschenheimerthor an der Glacis ist ein Garten nebst Wohnhaus zu verkaufen.

Die interessanten Ober-Post-Amts-Zeitungen von 1825 bis Ende 1829 sind billig zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Im Hanauerhof, Allerheiligengasse, sind im Hinterbau 2 vollständige Logis zu vermiethen, so wie auch mehrere Zimmer mit oder ohne Betten an ledige stille Leute abzugeben; auch kann auf Verlangen die Kost dabei gegeben werden.

Lit. C No. 77 in der Elephantengasse ist ein Logis zu vermiethen.

Eine kleine, sehr angenehme Sommerwohnung, mit der schönsten Aussicht ins Freie, ist in Bornheim billig zu vermiethen.

In der kleinen Bockenheimergasse E 86 ist ein Logis zu vermiethen.

Einige Zimmer sind zu vermiethen, Döngesgasse G 31.

I 266, gegen dem ehemaligen Schneidwall über, ist der erste Stock zu vermiethen, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Kammern, Keller und Trockenboden, und bis den ersten August zu beziehen.

In Bockenheim ist ein Logis von 4 Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Keller, Stallung und Remise, Garten ꝛc. zu vermiethen, und sogleich zu beziehen; das Nähere ist im Gasthaus zum Frankfurter Hof zu erfragen.

Neben den 3 Schwedischen Kronen C 24, ist ein Logis im ersten Stock zu vermiethen.

Auf der großen Bockenheimergasse E 107 ist ein Logis zu vermiethen.

Nahe vor einem lebhaften Thore ist gleicher Erde ein großes Zimmer mit zwei Kabinets, nebst Gartenvergnügen, zu vermiethen.

Ein Garten mit schön eingerichteter Behausung, an der Promenade gelegen, zwischen dem Eschenheimer- und Friedberger-Thore, ist zu vermiethen, C 167.

Eine freundliche, angenehme und gesunde Wohnung ist an eine stille Familie zu vermiethen, nächst der Zeil, Schäfergasse C 167.

Vor dem Neuen-Thor ist ein mittelgroßer Garten nebst Wohnhaus, die schönste Aussicht darbietend, zu vermiethen; näheres Graupengasse 114.

Ein Zimmer nebst Gartenvergnügen ist für diesen Sommer zu vermiethen; näheres Schnurgasse G 73, dem Nürnbergerhof über.

Der Bockenheimer Warte gegenüber sind 2 Zimmer und ein Cabinet, mit oder ohne Möbeln, zusammen oder vertheilt, für diesen Sommer zu vermiethen.

Lit. E 217 ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Bornheimergasse Lit. B No. 111 ist ein Laden, auch mehrere Zimmer, Küche und Keller zu vermiethen; das Nähere eine Stiege hoch zu erfragen.

In einer sehr schönen Lage zwischen Bockenheim und Frankfurt ist ein Logis von 5 Zimmern und Küche auf den Sommer oder das ganze Jahr zu vermiethen; es werden auch die Zimmer einzeln abgegeben.

In einem Garten ist eine angenehme Wohnung zu vermiethen.

Große Sandgasse K 65 ist der 2te Stock zu vermiethen.

Am Bornheimer Sandweg, im Rosenlecherschen Garten, sind 3 Zimmer ꝛc., nebst Gartenvergnügen für diesen Sommer zu vermiethen. Näheres im Garten zu erfragen.

Ein neu eingerichtetes Gartenhaus ist an der Windmühle für den Sommer oder für das ganze Jahr zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen ein Theil des Gartens besonders eingeschlossen werden.

Lit. H No. 39 in der Fahrgasse ist der zweite Stock, Aussicht in die Fahrgasse, bestehend in 4 Zimmern, Kabinet, Küche, Keller, Kammern und allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen, und sogleich zu beziehen; eben so auch der dritte Stock; sich in Lit. H No. 38 zu erkundigen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, mit aller Hausarbeit umgehen kann und noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst.

Ein junger Mensch, der zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst als Auslaufer oder sonst eine ähnliche Stelle; das Nähere zu erfragen Graupengasse G 117.

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient, doch gute Zeugnisse hat, und gleich eingehen kann, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen Mainzergasse I 53.

Ein mit empfehlenden Zeugnissen versehenes reinliches und gesittetes Mädchen, welches Alles kochen und Hausarbeiten gehörig verrichten kann, wird in eine stille Haushaltung gesucht; zu erfragen I 46.

Ein junger Mensch, welcher serviren kann, zuletzt einen Herrn als Bedienter nach Paris begleitet hat, und gute Zeugnisse besitzt, sucht Dienst als Bedienter, Auslaufer oder Kellner.

Ein Mädchen sucht Dienst bei Kindern oder als Hausmagd; zu erfragen Stelzengasse B 219, zwei Stiegen hoch.

Ein gesetzter Mann, welcher serviren, rasiren, packen, Caution leisten kann, mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Bedienter, Auslaufer oder Kellner.

Ein junger Mann von 19 Jahren sucht Unterkunft als Hausknecht, Gartengehülfe oder dergleichen.

Ein Mensch, welcher zu aller Arbeit willig ist und gut empfohlen wird, sucht Dienst als Bedienter oder Auslaufer; zu erfragen Döngesgasse Lit. G No. 44.

Eine reinliche Magd, die gut mit Kindern umzugeben weiß und dabei Hausarbeit zu verrichten hat, wird gesucht, D IX a.

Ein reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen und Hand- und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst; zu erfragen in der Steingasse H 93, drei Stiegen hoch.

Gesuche verschiedener Art.

In eine hiesige Schlosser-Werkstelle wird ein starker wohlerzogener Junge baldigst in die Lehre gesucht, D IX a.

Gebrauchte Mannskleider werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt, Bornheimerpforte H 19 im Hinterbau, eine Treppe hoch.

Bekanntmachungen.

Ein blaueingebundenes, hebräisch beschriebenes Notizbuch, in Octav, ist am 27. vorigen Monats in Offenbach (wahrscheinlich auf der Frankfurter Straße) verloren worden. Wer dasselbe im Laden des Herrn S. S. Leser, Döngesgasse H No. 163 abgiebt, erhält fl. 5 24 kr. zur Belohnung.

3000 fl. sind auszuleihen.

Gutes Sauerkraut ist zu haben bei
Rempel, Mausgasse 76.

Es ist bereits seit einigen Wochen ein goldenes Bracelet (Façon Muscheln) mit einem Smaragd und 4 Brillanten, dem Eigenthümer unwissend, wo? verloren worden. Wer darüber irgend eine Auskunft geben kann, erhält eine sehr gute Belohnung. Das Nähere auf dem Comptoir dieser Blätter.

In Lit. B 106 ist Ziegenmilch zu haben.

Ein kleines Garngeschäft ist billig abzugeben; bei Ausgeber dieses erfährt man das Nähere.

So eben habe wieder frischen Rhein-Salmen nebst Forellen von ½ bis 1½ Ü. erhalten.
Moritz Schecker, Lit. M 67.

Eine kränkliche oder bejahrte Person, welche auf dem Lande zu leben wünscht, findet Aufnahme und beste Aufwartung in Homburg. Näheres bei der Expedition.

Eine gebildete Familie auf dem Lande, in einer äußerst schönen und gesunden Gegend, wäre geneigt, eine körperlich- oder geistig-kranke Person gegen Vergütung in Wohnung und Pflege zu nehmen.

Am Dienstag ist in der Nähe des Eleser-Hofs, hinter dem Römer, ein gelbes seidenes Sacktuch verloren worden, um dessen Zurückgabe gegen ein Douceur in Lit. I No. 39, Mainzergasse, gebeten wird.

---

20 bis 25000 fl. sind auf hiesige Insätze auszuleihen.

---

3 bis 4000 fl. sind auf einen ersten Insatz auszuleihen.

6000 fl. werden auf Güter in der Nähe von Frankfurt zu leihen gesucht.

Feine katalonische Stopfen, Princessen-Mandeln, Malaga, Tafelrosinen, schöne süße Orangen, und verschiedene andere südliche Produkte, habe so eben in frischer Auswahl erhalten, und empfehle mich hiermit ergebenst.
Carl Caudelius-Razen,
große Sandgasse Lit. K No. 163

Frische Westphälinger Schinken, feine Strasburger und Pariser Senfe bei
Carl Caudelius-Razen,
große Sandgasse Lit. K No. 163.

Auf dem großen Kettenhof im Schlößchen ist Ziegenmilch zu haben, auch sind da zwei Ziegenböcke zu verkaufen, welche ganz gleich an Größe, Farbe, Alter und ohne Hörner sind.

Lit. D No. 123 sind Claviere zu verkaufen und zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Reitpferds nebst Sattel, Zaum und Pistolenhalfter.

Nächsten Montag den 10. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird auf dem Comödienplatz ein braunes englisirtes Reitpferd nebst Sattel, Zaum und Pistolenhalfter, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Ich warne Jedermann, ohne schriftliche Anweisung von mir oder meiner Frau, auf meinen Namen irgend Etwas verabfolgen zu lassen, noch Zahlungen für meine Rechnung zu leisten, da ich diese nicht anerkenne und für nichts hafte. Frankfurt a. M., den 6. Mai 1830.

M. Beisler.

6½ Viertel breite feine schlesische Leinen

habe ich eine Parthie erhalten, wovon der Verkauf schnell besorgt werden soll; ich erlasse solche zu den für diese Waare außergewöhnlich billigen Preißen von 50 kr. bis 1 fl. 36 kr.; außer diesen empfehle ich mein Lager sächsischer Lederleinen, von 17 kr. an, zu fernerer geneigten Abnahme.

Ernst Wilhelm Schenck, hinter'm Römer.

Sommerhosenzeuge.

Drill, weißer Satin, Plaine, Grecian- und Napoleon-Cords ist wieder in vollständiger Auswahl angekommen; ebenso Westenzeuge, neueste Muster; eine Parthie Nanquinets offerire ich zu 28 kr. pr. Staab. Ich lade meine Freunde und Gönner zu recht häufigem Besuch ein.

Ernst Wilhelm Schenck, hinter'm Römer.

Wollene Tücher und Draps de Zephyr.

Da mein Lager in dieser Waare nun wieder in allen Farben reichlich assortirt ist und ich bei äußerst billigen Preißen stets empfehlungswerthe Waare besitze, so hoffe ich, ferner das Zutrauen zu verdienen, welches ich bisher zu meiner Freude genoß, indem ich um gefälligen Zuspruch bitte.

Ernst Wilhelm Schenck, hinter'm Römer.

Tivoli.

Meinen Freunden und Gönnern, so wie einem verehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß kommenden Sonntag den 9. Mai, durch ein aus bekannten Künstlern bestehendes vorzügliches Orchester, die neuesten Tänze ausgeführt werden sollen, auch mein neu erbautes geschmackvolles Carrousel zum erstenmale benutzt werden kann. Durch vorzüglich gute Weine, best zubereitete Speisen und prompteste Bedienung, werde ich mich bestens empfehlen.

Georg Fay.

Mocca-Kaffee

von vorzüglicher Qualität habe ich frisch erhalten und empfehle mich zu geneigtem Zuspruch.
C. A. Bacmeister, zur goldenen Rose, hinter'm Römer.

Im Eberhardischen Buchladen, auf dem Pfarreisen, sind für Confirmanden gutgebundene Gesang- und Kommunionbücher zu haben.

Von den so sehr beliebten Sorten Schnupftaback:

Grand Cardinal No. 1.

St. Omer No. 2.

von Franz Foveaux in Köln;

Virgini pur und

Rapé de Nancy No. 2.

von Schmidtborn und Korn in Saarbrücken;

empfange ich so eben frische Sendungen und empfehle solche zu geneigter Abnahme.

Franz Behaghel, großer Kornmarkt.

Lokal-Veränderung.

Daß ich mein bisher in der Graupengasse inne gehabtes Lokal verlassen und mein Geschäft in die von mir erkaufte Behausung Lit. H No. 123 in der Gelnhäusergasse verlegt habe, zeige ich meinen geehrten Gönnern und Freunden hiermit ergebenst an, und empfehle mich denselben sowohl, als auch der verlassenen und neuen Nachbarschaft, zum fernern geneigten Wohlwollen ergebenst. Conrad Hildewig.

Schützenhaus.

Nachdem meine vor dem Schützenhaus befindliche neue Garten-Anlage völlig beendigt ist, wobei ich hauptsächlich, bei sehr geschmackvoller Einrichtung, berücksichtigt habe, daß man daselbst theils in Bousquets familienweise sich unterhalten kann, theils an andern Plätzen nach der Chaussee die freie Aussicht genießt, theils, daß die drei Flügelthüren des Saales, in gehörige Verbindung mit dieser vordern Gartenanlage gebracht sind, wodurch man also, nach Belieben, entweder in dieser, mithin im Freien, oder im Saale, sich abwechselnd an der türkischen und Tanz-Musik ergötzen zu können Gelegenheit hat; so empfehle ich einem hochverehrten Publikum auch diese neue Garten-Anlage bestens.

Bei meiner gut besetzten Tanzmusik wird künftigen Sonntag den 9. Mai, zur Erhöhung des Vergnügens, der Petersburger Schlitten-Walzer und mehrere Tänze aus Wilhelm Tell aufgeführt; auch Gartenbeleuchtung statt haben. H. Gaule.

Da ich meinen Wohnsitz verändere, so bin ich gesonnen, mein bekanntes und geräumiges Gasthaus zum goldnen Engel dahier, mit oder ohne Mobilien, auf Mittwoch den 19. dieses laufenden Monats öffentlich in der Behausung selbst zu versteigern.

Hattersheim, den 2. Mai 1830. Heinrich Phil. Anthes.

Ich zeige hiermit an, daß ich nunmehro in der neuen Frohnhofsstraße Lit. A No. 183 wohne. Zugleich ersuche ich die Stadtwehrpflichtigen, welche in ihren eigenen Dienstangelegenheiten mit mir zu sprechen haben, dazu die Stunden entweder Morgens zwischen 8 und 9 Uhr, oder Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr zu wählen, welche Stunden ich besonders zu diesem Dienstgeschäft gewidmet habe.

von Ellrodt, Obrist.

Zu vermiethen.

An der Allee E 240 ist eine freundliche Wohnung an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Eine abgesonderte, mit einer besonderen Hausthüre abgeschlossenen Wohnung, vorzüglich angenehm, frei, freundlich und gesund gelegen, von 3 bis 4 heizbaren Zimmern, Küche, Kammern ꝛc. ist zu vermiethen, und täglich zu beziehen. Auf Verlangen wird auch ein Garten dazu gegeben.

Zwei Zimmer in einer Gartenwohnung zwischen dem Eschenheimer- und Friedberger-Thor sind für den Sommer zu vermiethen.

Eine Weinwirthschaft mit Wohnung ist billig zu vermiethen. Fischergasse M 10.

Ecke der Catharinen-Pforte Lit. F No. 83 ist im dritten Stock eine angenehme Wohnung von 4 heizbaren Zimmern, einer Küche, 3 Kammern und Keller zu vermiethen, und den 1. Aug. zu beziehen.

In Bockenheim sind 2 Logis nebst Garten-Vergnügen zu vermiethen; zu erfragen E 100.

In Lit. G No. 10, zwischen dem Liebfrauenberg und der Katharinenpforte, Bleidenstraße, sind im ersten Stock 5 Zimmer, eine Küche, s. v. Abtritt, Keller, Holzplatz, nebst Bodenkammer, zu vermiethen; das Nähere ist im Hause, eine Stiege hoch, Morgens von 7 bis 9 und Mittags von 1 bis 3 Uhr zu erfragen.

In der Frohnhofstraße A. 183 ist Stallung und Remise ꝛc. zu vermiethen; auch können diese Lokalitäten zu Waarenlagern verwendet werden.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Magd, die hier noch nicht gedient hat, und zu aller Arbeit willig ist, gesucht.

Eine Köchin, die gut kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht, Lit. K No. 40.

Ein Auslaufer von gesetzten Jahren, unverheirathet, welcher schreiben kann, und in Handlungen gedient hat, auch gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht.

Ein Mädchen, welches kochen und etwas nähen kann, wird gesucht, Markt M 193.

Es wird eine Magd gesucht, Kruggasse L 97.

Ein solides Mädchen von 18 Jahren, welches in aller Arbeit geübt ist, auch kochen, lesen und schreiben kann, sucht Dienst hier oder mit einer Herrschaft auf Reisen zu erhalten; zu erfragen an der Leonhardskirche I No. 48.

Eine perfekte, mit guten Zeugnissen versehene Köchin suchet Dienst.

Es wird ein Zapfjunge gesucht in Lit. I No. 44 am Leonhardsthor.

Ein wohlerzogenes gebildetes Mädchen, welches in feinen weiblichen Handarbeiten geübt ist, und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann, wünscht eine Anstellung bei einer Herrschaft auf Reisen zu erhalten; zu erfragen in der Bockgasse Lit. G 152.

Es werden zwei solide Mädchen des Sonntags Nachmittags zum Aufwarten gesucht; zu erfragen in der Wolfsecke.

Es wird ein junger Mann, der zu aller Hausarbeit willig ist und auch Gartenarbeit versteht, gesucht; zu erfragen in der Wolfsecke.

Ein junger Mann, der im Laufe des Monats Mai frei wird, und durch die besten Zeugnisse empfohlen ist, sucht als Kutscher oder Bedienter eine andere Anstellung.

Ein solides Mädchen, welches gut kochen und gute Zeugnisse beibringen kann, wird gesucht, Lit. I No. 58.

Ein gesetztes Frauenzimmer, welches einer Haushaltung vorstehen kann, in Handarbeiten geübt ist, auch Liebe zu Kindern hat und von ihrer jetzigen Herrschaft die besten Zeugnisse bringen kann, sucht baldigst eine Stelle als Haushälterin oder Beschließerin; sie würde eine freundliche Behandlung großem Gehalt vorziehen.

Ein gesittetes reinliches Mädchen, welches mit aller Hausarbeit umgehen kann, und dabei nicht ganz unerfahren im Kochen ist, wird als Magd allein gesucht.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, Lit. B No. 78.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, fein nähen, mit jeder Hausarbeit und mit Kindern umzugehen weiß, sucht baldigst einen Dienst D 115, zwei Stiegen hoch.

Eine hiesige Frau erbietet sich, eine Dame zu bedienen.

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, wird gesucht, O 64.

Ein solides Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Dienst als Magd allein; in Lit. G No. 7 zu erfragen.

Es wird ein junger Mensch, der sich Kost und Logis selbst stellen kann, als Auslaufer gesucht; Näheres auf der Zeil Lit. D No. 213.

Es wird eine Köchin gesucht, die auch zur Hausarbeit willig ist, G No. 4.

Ein geringes Mädchen wird in Dienst gesucht.

Es wird ein Kindermädchen gesucht, unter der Catharinenpforte G 7.

Ein Mädchen, das noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen Zeil D 195.

Ein solides Mädchen, das bürgerlich kochen und alle häusliche Arbeit gut verrichten kann, sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein; zu erfragen Graupengasse Lit. G 127, im 2ten Stock.

Eine Köchin, die schon in einer Wirthschaft erfahren ist, und gutes Lob erhält, wird gesucht G 32.

Ein junger Mensch der gut fahren kann, zu aller Arbeit sich erbietet, und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

In ein hiesiges Gasthaus wird ein Lohnbedienter gesucht, welcher der französischen Sprache mächtig ist, und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Eine perfekte Köchin, die auch zur Hausarbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Ein Zapfjunge wird gesucht, M 7.

Ein Mädchen, welches Kinder mit Wasser und Milch zu pflegen, etwas Kochen und Hausarbeit versteht, wird gesucht, E 125.

Eine geschickte Köchin, die gut empfohlen wird, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein in einer stillen Haushaltung, und kann auf Verlangen gleich eingehen; zu erfragen in der Fischerfeldstraße A 79.

Ein Mädchen, welches im Nähen und Stopfen geübt ist, sucht Dienst als Hausmädchen oder bei Kindern; zu erfragen Lit. F No. 123, hinter der Faulpumpe, 2 Stiegen hoch.

Bekanntmachungen.

Moutarde de Maille aux Truffes.

Von dieser schon mehrmals bei mir begehrten ganz vortrefflichen, jedoch theuren Sorte Senf habe so eben erhalten. Lorenz Fr. Steitz.

Frisch geräucherter holländischer Lachs, englischen Chester-Käse, schöne süße Orangen, frische, dürre, auch in Provencer Oel marinirte Trüffeln und Oliven sind frisch angekommen, und nebst allen bekannten übrigen Artikeln zu den billigsten Preißen zu haben bei Carl Friedrich Roth in der Haasengasse.

Abgezogener Neuwieder Doppelkümmel in Krügen, die Maas 30 Kreuzer, Lit. L No. 91 im Rebstock.

Sollten beim Bleichen vor dem Obermainthor, aus Versehen, 15 Ellen Tüll und 1 weiß leinenes Sacktuch, J. L. roth gezeichnet, in andere Hände gekommen sein, so bittet man, diese Gegenstände, gegen eine gute Belohnung, in der Schnurgasse Lit. G No. 73, dem Nürnbergerhof über, im ersten Stock abzugeben.

Frische Westphälinger Schinken, 6 bis 24 Pfund schwer, sind angekommen auf der Friedbergergasse C 198.

Vorzüglich guter Neuwieder Doppelkümmel à 15 kr. pr. Bouteille, ohne Glas, Friedbergergasse, No. 193.

Joh. Georg Geckeler von Tuttlingen (Canton Zürch) ist von heute an nicht mehr in meinem Dienst. Den 7. Mai 1830.

Jacob Enoch Halle.

Im Gasthaus zum Weidenhof findet man vom 8. dieses Monats an, eine Retourgelegenheit nach München, Augsburg, Regensburg, Nürnberg und Ulm.

Ein braun seidenes Taschentuch mit breiter blauer Bordüre und braunen Blättern, ist verflossenen Freitag Vormittags in der Fahrgasse, vom goldenen Löwen bis hinter den Prediger, verloren worden; der Finder beliebe solches gegen eine Erkenntlichkeit auf der Zeil im Hause Lit. D No. 215 im 2ten Stock abzugeben.

Ein elfenbeinener Griff eines Sonnenschirms ist in der Promenade verloren worden, um dessen Zurückgabe man höflichst ersucht, Langenstraße B XIV.

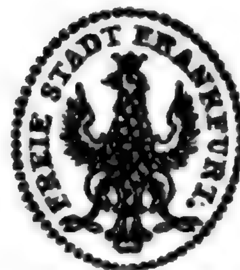
Der Ueberbringer eines entflognen zahmen Kanarienvogels erhält eine gute Belohnung, Weißadlergasse F 14, eine Stiege hoch.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 40.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)



Nro. 41. Dienstag, den 11. Mai 1830.

Bekanntmachungen.

Mittwoch den 12. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäßheit verehrlichen Dekrets hochl. Stadtgerichts vom 14. April d. J. 15 Stück wollene Tuche, als: olive, bronze, mellirt und schwarz, im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 12. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löblichen Fiskalats eine nußbaumholzne Kommode, ein Tisch mit Wachstuch bezogen, ein Waschtisch, 4 mit Weiden geflochtene Stühle, eine tannene Kiste und ein kleiner Spiegel im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von 35 Stück 1819r Pfälzer Gebirgs-Weine.

Mittwoch den 12. Mai l. J., Nachmittags präcis 2 Uhr, werden in der Kastenhospitalsgasse, im Keller des Kastenhospitals Lit. F. No. 179, nachstehende reingehaltene 35 Stück 1819r Pfälzer Gebirgsweine öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

5 Stück Hambacher 1819r,
8 Stück Gimmeldinger 1819r,
4 Stück Musbacher 1819r,
8 Stück Dürkheimer 1819r,
4 Stück Königsbacher 1819r,
6 Stück Wachenheimer 1819r.

Den Tag vor der Versteigerung können die Weine von 2 bis 6 Uhr Nachmittags an den Fässern probirt werden. Frankfurt den 24. April 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von feinem französischen Tuch in Resten.

Donnerstag den 13. dieses, Morgens um 9 Uhr, wirds im Vergantungszimmer ¹¹/₄ und ¹²/₄ breites französisches schwarzes Tuch von einer der vorzüglichsten Fabriken, in Resten von 2 bis 3 Staab, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Pariser Papier-Tapeten u. Borduren.

Freitag den 14. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer feine Pariser Papier-Tapeten nebst Borduren, in Loosen für große, mittlere und kleinere Zimmer eingetheilt, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 13. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löblichen Fiskalats 2 Kommoden, 1 Schrank, 6 Stühle, 1 Tisch, 1 Spiegel und 1 Küchenschrank im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von gut gehaltenen Mobilien.

Montag den 17. dieses, Vor- und Nachmittags, und die darauf folgenden Tage, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochl. Kuratel-Amts vom 15. März l. J., auf der großen Eschenheimergasse im Hause des seeligen hiesigen Bürgers und Banquiers Herrn Georg Heinrich Schwendel, die zu dessen Nachlassenschaft gehörigen Effekten, theils von Mahagony-, Nuß- und Kirschbaumholz, erbtheilungshalber, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert; als: Kommode, Kaunitze, Speise-, Nacht-, Consol-, Spiel-, Arbeits-, runde und Zuleg-Tische mit und ohne Marmorplatten, Sopha's mit und ohne Stühle, Sesseln, Stühle, Schränke, Spiegeln mit und ohne vergoldete Rahmen, zwei große Ankleide-Spiegeln, Pendul- und Standuhren mit und ohne Spiele, Bettladen, ein Tassengestell von Mahagonyholz, ein Billard mit Lampe, Ofenschirme; Leibgeräth, als: Hemden, Halsbinden und Schnupftücher; Leinen- und Weißgeräth, nämlich: seiden-mousselinene und leinene Fenster-Vorhänge mit und ohne Franzen, seidene Bettvorhänge, Tafel- und Tischtücher, Servietten, Handtücher, Betttücher, Tassentücher, Küchen- und Hausschürzen, Küchen-Handtücher, Bettüberzüge, Bettung, Matratzen, Plumeaux, weiße und gesteppte Bettüberdecken; Porzellain und Glaswerk; Küchengeschirr, bestehend in Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen rc.; eine eiserne Geldkiste, ein großer vorzüglicher Tubus von Frauenhofer in München, mehrere Uhren mit Musik, eine holländische Thee-Maschine mit Kessel, Gips- und Porzellain-Gruppen, zwölf kleine metallne Herbst-Kanonen, ein Kruzifix von Eisenguß, Messer mit schwarzen und Perlenmutterstielen, Tisch- und Stuben-Teppiche, Bücher, einige Gemälde und Kupferstiche in Portefeuillen und unter Glas und Rahmen, ferner eine Parthie weiße Steine, zum Trottoire zu gebrauchen, rc. rc.; sodann beim Schluß circa 250 Bouteillen Wein, theils versiegelt, theils unversiegelt, verschiedene feine Liqueurs, als: Annisette, Curaçeau, Rum und Cognac. Frankfurt a. M. den 6. Mai 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 21. Mai, Mittags 1 Uhr, und den folgenden Tag, werden, auf freiwilliges Anstehen des Eigenthümers, folgende wohl gehaltene Weine, aus den vorzüglichsten Lagen des Rheingaues, als nämlich:

an 1825r 25 Stück, worunter 5 Rüdesheimer, 2 Markobrunner und 2 Johannesberger,
an 1826r 60 Stück, worunter 5 aus dem Rüdesheimer Berge und Rottlande, 9 Johannesberger, 4 Erbacher, 3 Markobrunner und 9 Rauenthaler, wovon 7 aus dem Berge,
an 1827r 10 Stück, worunter 4 Markobrunner und Erbacher,
an 1828r 2 Stück Rüdesheimer und
3 Ohm rother Aßmannshäuser,
im Ganzen 97 Stück 3 Ohm,

im Gasthause zum Ochsen dahier an den Meistbietenden versteigert, auch die Proben am 21. Mai Morgens 9 Uhr an den Fässern, so wie auch bei der Versteigerung gegeben werden.

Winkel im Rheingaue, den 16. April 1830.

Sturm, Oberschultheiß.

Alle Sorten feine englische Mode-Rock- und Westenknöpfe, Handschuhe, Hosenträger, Rasier-, Feder-, Elfenbein-, Tisch- und Dessert-Messer, Kaffeelöffel, Schnallen, Bracelets, Collier, Devise-, Buchstaben- und Bouillon-Tassen rc. werden en gros und en detail billig verkauft bei A. J. Stiebel, Schnurgasse L. 73.

☞ Der Empfang ganz vorzüglich schöner neuen Sommerhosenzeuge veranlaßt mich, noch einige vorjährige Waare zu dem heruntergesetzten Preiß von fl. 1 pr. Staab, zu verkaufen, und ich erlaube mir, sowohl die erstere als letztere zur gefälligen Abnahme zu empfehlen.

Georg Knoblauch, im Braunfels.

Indem ich meine Wohnungs-Veränderung anzeige, empfehle ich mich mit 1/4, 1/3 und 1/4 Loosen, 1ster Klasse 78ster Frankfurter Lotterie.

A. M. Fuld, ehemals Model Schuster, Rechneygraben Lit. A No. L (50.)

Alle Sorten frisches Mineralwasser habe erhalten, und ertheile die Preiß-Courante gratis. Fr. Stolze, zum Rebstock.

Drathbändchen für Putzarbeit

habe wieder eine neue Sendung, zum Commissionsverkauf, erhalten, und erlasse solche zu 24 kr. pr. Stück. Joh. Rußmann jun., Katharinenpforte, dem Kaffeehaus gegenüber.

Bei dem bevorstehenden neuen Schulhalbjahre wollte ich meinen verehrten Freunden und Gönnern meine Schulbücher, Schreib- und Zeichenmaterialien hierdurch in empfehlende Erinnerung bringen. Joh. Andr. Benj. Reges,

Buchbinder an der Barfüßerkirche Lit. H No. 79.

Englische Windsor-, Rosa-, Transparent- und Mantel-Seife ꝛc. wird in Parthien und im einzelnen Dutzend, in Fabrik-Preißen, verkauft bei A. J. Stiebel, Schnurgasse L 73.

Von den Herren J. F. Pfeiffer und Sohn in Zeulenroda wurde mir ein Commissions-Lager ihrer Fabrikate von baumwollenen Mützen, Herren-, Damen- und Kinder-Strümpfe, hinterlassen, und verkaufe solche in Dutzenden zu den Fabrikpreißen.

Johannes Rinn, auf'm Römerberg.

Porzellain-Verkauf mit bedeutendem Rabbatt.

Eine große Parthie Porzellain aus einer der vorzüglichsten Fabriken Deutschlands ist zu herabgesetzten Preißen zu verkaufen.

Das Lager besteht in Tafel-, Kaffee- und Thee-Servicen, so wie auch in andern Arten von Geschirren, und zeichnet sich durch Schönheit, Dauerhaftigkeit und geschmackvolle Formen aus.

Das Verkaufs-Gewölbe ist an der Leonhards-Kirche, im Hause des Herrn Rost-Fingerlin, Lit. I No. 180, und bleibt Morgens von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Aechte Florentiner Strohhüte.

Durch eine neue Sendung in diesem Artikel ist Unterzeichneter in den Stand gesetzt, alle gangbaren Nummern in ganz frischer Waare und billiger, als bisher, abgeben zu können.

Benedict Landau, Döngesgasse Lit. H No. 158, Ecke der Lindheimergasse.

Feinste wasserdichte Filzhüte,

nach den neuesten Pariser Formen, nebst alle Sorten Seidenhüte sind in schönster Auswahl, und zu billigen Preißen, zu haben im Hutlager bei

Benedikt Landau, Döngesgasse Lit. H No. 158, Ecke der Lindheimergasse.

Ich warne Jedermann, ohne schriftliche Anweisung von mir oder meiner Frau, auf meinen Namen irgend Etwas verabfolgen zu lassen, noch Zahlungen für meine Rechnung zu leisten, da ich diese nicht anerkenne und für nichts hafte. Frankfurt a. M., den 6. Mai 1830.

M. Beisler.

Sommerhosenzeuge.

Drill, weißer Satin, Plaine, Grecian- und Napoleon-Cords ist wieder in vollständiger Auswahl angekommen; ebenso Westenzeuge, neueste Muster; eine Parthie Nanquinets offerire ich zu 28 kr. pr. Staab. Ich lade meine Freunde und Gönner zu recht häufigem Besuch ein.

Ernst Wilhelm Schenck, hinter'm Römer.

Wollene Tücher und Draps de Zephyr.

Da mein Lager in dieser Waare nun wieder in allen Farben reichlich assortirt ist und ich bei äußerst billigen Preißen stets empfehlungswerthe Waare besitze, so hoffe ich, ferner das Zutrauen zu verdienen, welches ich bisher zu meiner Freude genoß, indem ich um gefälligen Zuspruch bitte.

Ernst Wilhelm Schenck, hinter'm Römer.

Mocca-Kaffee

von vorzüglicher Qualität habe ich frisch erhalten und empfehle mich zu geneigtem Zuspruch.

C. A. Bacmeister, zur goldenen Rose, hinter'm Römer.

Im Eberhardischen Buchladen, auf dem Pfarreisen, sind für Confirmanden gutgebundene Gesang- und Kommunionbücher zu haben.

Von den so sehr beliebten Sorten Schnupftaback:

Grand Cardinal No. 1.

St. Omer No. 2.

von Franz Foveaux in Köln;

Virgini pur und

Rapé de Nancy No. 2.

von Schmidtborn und Korn in Saarbrücken;

empfange ich so eben frische Sendungen und empfehle solche zu geneigter Abnahme.

Franz Behaghel, großer Kornmarkt.

Da ich meinen Wohnsitz verändere, so bin ich gesonnen, mein bekanntes und geräumiges Gasthaus zum goldnen Engel dahier, mit oder ohne Mobilien, auf Mittwoch den 19. dieses laufenden Monats öffentlich in der Behausung selbst zu versteigern.

Hattersheim, den 2. Mai 1830. Heinrich Phil. Anthes.

Ich zeige hiermit an, daß ich nunmehro in der neuen Frohnhofsstraße Lit. A No. 183 wohne. Zugleich ersuche ich die Stadtwehrpflichtigen, welche in ihren eigenen Dienstangelegenheiten mit mir zu sprechen haben, dazu die Stunden entweder Morgens zwischen 8 und 9 Uhr, oder Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr zu wählen, welche Stunden ich besonders zu diesem Dienstgeschäft gewidmet habe.

von Ellrodt, Obrist.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am Sonntag Cantate, den 9. Mai 1830.

Herr Johann Wilhelm Michael Haub, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Johannette Sibylle Ullrich, aus Darmstadt.

Herr Johann Jakob Dürsch, hiesiger Bürger und Schlossermeister, Wittwer, und Jungfer Maria Elisabetha Küchler.

Johann Jacob Lenz, hiesiger Bürger und Weingärtner, und Jungfer Christina Wilhelmina Löffler.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Sonntag, den 2. Mai 1830.

Martin Krieger, hiesiger Bürger und Taglöhner, mit Jungfer Anna Katharina Ambrosius.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe		Wohnung Lit.	Wohnung No.	
März	9	April	12	—	—	Herrn Carl Conrad Friedrich Heber, zu Offenbach wohnenden, hiesigen Bürgers und Handelsmanns, dortselbst geborner Sohn, Victor Adolph Julius.
April	6	Mai	9	H	81	Herrn Johann Balthaser Lebrecht, Schreinermeisters Sohn, Georg Michael.
„	22	„	9	O	161	Herrn Johann Ernst Christian Baumann, Lehrers an der Drei-Königs-Schule, wie auch Organisten an der Kirche zu den drei Königen, Sohn, Johann Philipp.
„	22	„	9	C	—	Herrn Hieronymus Buhl, Gärtnermeisters Tochter, Maria Elisabetha.
„	23	„	9	A	144	Herrn Johann Georg Garny, Schlossermeisters Sohn, Georg Friedrich.
„	24	—	—	C	137	Herrn Johannes Mack, Schuhmachermeisters Tochter, Rosine Eleonore Mathilde Franziske.
„	26	„	9	I	79	Herrn Joseph Martin Andler, Metzgermeisters Tochter, Marie Josephine.
„	27	—	—	D	200	Herrn Johann Balthaser Klees, Handelsmanns Sohn, Eugen.
„	27	„	9	I	18	Herrn Jacob Lebaube, Speisewirths Sohn, Carl Friedrich.
„	28	—	—	A	39	Herrn Ernst Friedrich Boch, Bendermeisters Sohn, Johann Adolph.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
April	28	Mai 9	I	243	Herrn Johann Wilhelm Rupp, Schreinermeisters Sohn, Andreas.
"	30	— —	G	10	Herrn Wilhelm Carl Imanuel Schöning, Musiklehrers Tochter, Anna Susanna.
"	30	— —	G	117	Herrn Jakob Grätz, Dürrgemüshändlers und Nudel-Fabrikantens Sohn, Jakob.
Mai	1	" 5	O	120	Herrn Franz Jakob Kirsch, Tapezierers Tochter, Franziska.
"	3	" 9	O	95	Johann Christoph De Messier, Weisbindergesellens Tochter, Anna Elisabetha.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

1830	Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	Sterbehaus. No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
April	30	M	214	Leonhard Metro, aus Wallerstädten, alt 36 Jahr.
"	30	A	184	Herrn Johann Leonhard Haag, Handelsmanns Sohn, Georg Leonhard Gustav, alt 15 Jahr, 2 Monat, 26 Tage.
"	30	B	68	Georg Friedrich von der Emden, Schiebkärchers Tochter, Maria Cunigunda Antonetta Elisabetha Barbara, alt 1 Jahr, 6 Monat, 25 Tage
"	30	A	36	Herrn Johann David Klees, Leinwandhändlers Tochter, Anna Susanna Juliana, alt 1 Jahr, 2 Monat, 23 Tage.
Mai	1	F	163	Herr Joachim Giebelmann, Schreinermeister, Wittwer, alt 70 Jahr, 5 Monat, 27 Tage.
"	1	M	214	Margaretha Christina Rosina Schütz, weyl. Wolfgang Julius Schütz, gewes. hies. Soldatens, nachgel. Tochter, alt 45 Jahr, 4 Monat, 12 Tage.
"	2	I	217	Dietrich Römhild, Sauerwasserhändler, alt 61 Jahr, 3 Monat, 3 Tage.
"	2	F	186	Jungfer Maria Rosina Engelmann, weyl. Herrn Joh. Georg Engelmann, gewes. Bierbrauermeisters, nachgel. Tochter, alt 65 Jahr, 24 Tage.
"	3	M	214	Philipp Kratz, aus Seckbach, alt 11 Jahr.
"	3	B	232	Jacob Griesinger, Gärtners aus Oberrad, Sohn, Jacob Alexander, alt 2 Jahr, 6 Monat.
"	5	A	77	Herr Johann Jacob Lerner, Schuhmachermeister, alt 53 Jahr, 2 Monat, 4 Tage.
"	3	N	101	Henriette Schneider, weyl. Christian Schneider, gewes. Maurergesellens aus Grünstadt, nachgel. Wittwe, geb. Weis, als 56 Jahr.
"	6	C	199	Herr Noe Safran, Thierarzt, alt 25 Jahr, 7 Monat, 25 Tage.
"	6	G	142	Herr Carl Georg Heinrich Loderhos, Weinwirth, alt 70 Jahr.

Digitized by Google

1830	Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Mai	7	D	97	Herrn Joh. Daniel Theissinger, Handelsmanns Sohn, Carl Gottfried, alt 2 Jahr, 25 Tage.
„	6	D.	137	Herrn Joh. Daniel Clemens Kaison, Kunstmahlers Sohn, Johann Christian, alt 1 Jahr, 9 Monat, 14 Tage.
„	6	—	—	Weyl. Herrn Friedrich Caspar Müller, gewes. Handelsmanns nachgel. Tochter, Anna Maria, alt 9 Monat, 19 Tage.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
April	19	—	—	Herrn Ludwig Götz, hies. israel. Bürgers und Handelsmanns, derzeit Badewirths zum Englischen Hof zu Wiesbaden, dortselbst verstorbene Tochter, Henriette Louise, alt 11 Jahr, 10 Monat, 23 Tage.

Publ. Dienstag den 11. Mai 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

Dem edelgesinnten anonymen Freunde, für seine wohlgemeinten Warnungen, herzlichen Dank, und die Bitte, eine vertrauliche Unterredung mir zu gestatten. N.

Die schon bei mir eingeschriebenen Kinder zur Impfung der Kuh-Pocken werden bestimmt kurz nach Pfingsten geimpft. Bis dahin können noch mehrere Eltern jeden Nachmittag von 2 bis 3 Uhr ihre Kinder einschreiben lassen.

Joh. Anton Hoffmann, Med. Doct. D 13. Zeil.

Schöne Wohnung- und Magazin-Vermiethung.

In der großen Sandgasse auf der Sommerseite Lit. K No. 55 ist der 2te Stock von 7 Piezen, Speisekammer, geräumiger Küche mit Wasser versehen, einigen Bodenkammern, Keller, Holz-Remise rc. und andern Bequemlichkeiten, wie auch ein schönes Magazin mit Comptoir, nebst großem Gewölbe, zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

Wirthschafts-Lokal-Gesuch.

In einer frequenten Lage hiesiger Stadt wird eine, nicht allzugroße, Wohnung, die zugleich für eine solide Weinwirthschaft benutzt werden kann, baldigst zu miethen gesucht. Auskunft ertheilt: Das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Commissions-Lager

von roth und blau gestreiftem Chaisenbarchent, Strasburger Zwilch, Packtuch, Farbholztuch, Schooleinen, Wattirleinen und carrirtem Stubendeckentuch, zu sehr billigen Preißen, bei

Heinrich Brisbois, Catharinen-Pforte, an der Ecke vom Graben.

Zu vermiethen.

Auf der Zeil C 225, gegen dem Zeughof über, ist der zweite Stock zu vermiethen.

In Lit. I No. 61 ist eine vollständige Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, Wasser und Regen im Hof, zu vermiethen.

Ein Wirthschafts-Lokal, auch zu einem Laden dienlich, nebst Wohnung, ist billig zu vermiethen, Fischergasse 10.

Ein Zimmer und Cabinet mit Möbeln, und eine schöne Wohnung mit Garten-Vergnügen ist zu vermiethen, Eschenheimergasse 157.

Borngasse L No. 42 ist eine helle Wohnung zu vermiethen.

Wilde Mannsgasse 86 ist ein Logis gleicher Erde zu vermiethen; näheres im Hinterhaus.

Döngesgasse G 45 ist im 3ten Stock ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Eine vollständige Wohnung im dritten Stock, mit der Aussicht auf den Main, ist billig zu vermiethen.

Gesuche verschiedener Art.

Eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten wird jahrweise zu miethen gesucht.

Eine geübte Näherin hat noch einige Tage in der Woche frei, und wünscht solche besetzt zu haben.

Es wird eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern in der großen Eschenheimergasse oder deren Nähe zu miethen gesucht. Näheres bei der Expedition.

Auf einen Insatz von 1000 fl. werden 300 fl., zu 5 Prozent, zu leihen gesucht, Fischergasse 10.

Pfeilersteine zu einer bretternen Garten-Wand werden zu kaufen gesucht.

Gespielte Piano-Forte mit 5½ und 6 Octaven werden zu kaufen gesucht.

Es wird ein Theilnehmer zu einer französischen Konversations- und Lesestunde gesucht; das Nähere bei Herrn C. Jügel, gegen der Hauptwache über.

Ein junger Mann von circa 20 Jahren, der die Conditorei auswärts gründlich erlernt hat, wünscht zur ferneren Ausbildung seiner Kenntnisse, in einer hiesigen, als Gesell Aufnahme zu finden. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieser Blätter.

Ein im Reisen und der Buchhaltung gewandter junger Mensch, welcher auch in der Correspondenz nicht unerfahren ist, wünscht placirt zu werden. Das Nähere ertheilt die Expedition dieser Blätter.

Man wünscht einen Theilnehmer zum Mitlesen des Constitutionnel zu finden.

Auf den Wallstraßen in der Gegend von dem Eschenheimer- bis zum Untermainthor, werden zwei Zimmer, ohne Möbeln, zu miethen gesucht.

In eine hiesige Schlosser-Werkstelle wird ein starker wohlerzogener Junge baldigst in die Lehre gesucht, D IX a.

Gebrauchte Mannskleider werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt, Bornheimerpforte H 19 im Hinterbau, eine Treppe hoch.

Ein Drathgitter wird zu kaufen gesucht, Lit. H No. 165.

Nach Offenbach am Main werden 15,000 fl., zu 5 Prozent Zinsen, gegen ein sehr gutes gerichtliches Unterpfand zu leihen gesucht; näheres in E 206, bei Mössinger.

Ein gebildeter Mensch wünscht in einer Wechsel- oder Manufaktur-Waaren-Handlung als Lehrling eintreten zu können. Fischergasse 10.

fl. 15000, erstes Insatz-Kapital, wird in Offenbach zu transportiren gesucht.

Gebrauchte Dachziegeln werden gesucht, E No. 69 im 2ten Stock.

fl. 1800 werden auf einen hiesigen ersten gerichtlichen Insatz gesucht, Lit. E No. 69, im ersten Stock.

fl. 1000 werden zu 4½ Prozent Zinsen, auf einen hiesigen ersten gerichtlichen Insatz gesucht; Lit. E No. 69, im ersten Stock.

fl. 350, 150 und 110 werden auf hiesige erste gerichtliche Insätze, zu 4½ Prozent Zinsen gesucht, Lit. E No. 69, im ersten Stock.

Ein hiesiger erster Insatz à fl. 1600, zu 5 Prozent Zinsen, wird zu transportiren gesucht, Lit. E No. 69 im ersten Stock.

In das Großherzogthum Hessen und in das Kur-Hessische, in der Nähe von Frankfurt a. M. werden gegen gute erste gerichtliche Hypotheken, doppelten Werth, fl. 350, 600, 1500, 2400, 3000, 4000, 5200 und 8000, zu 4½ und 5 Prozent Zinsen, gesucht; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Bekanntmachungen.

Den 14. und 15. Mai l. J. wird die Aufnahme der schulfähigen Kinder in die Mittelschule und in die drei Volksschulen des Morgens von 9 — 12 Uhr und des Nachmittags von 2 — 4 Uhr geschehen. Die Eltern und Vormünder, welche die Absicht haben, ihre Kinder oder Mündel einer oder der andern dieser Schulen anzuvertrauen, werden daher gebeten, die oben angegebene Zeit genau einzuhalten und in dem Lokale derjenigen Schule, in welche die Kinder aufgenommen werden sollen, nicht später zu erscheinen, weil durch einen spätern Eintritt der Zöglinge die bestehende Ordnung der Schulen nothwendig leiden müßte.

Die zur Aufsicht der evang. protest. Schulen verordneten Consistorialdeputirten.

Wohnungs-Vermiethung.

In Lit. K No. 134 auf dem Römerberg ist die zweite Etage zu vermiethen, bestehend in 5 geräumigen Zimmern, einem Saal, 2 Kabinets, einer Gesindestube, einer Küche mit Wasserpumpe, einem verschlossenen Boden, Platz zu 20 Gilbert Holz, verschlossener Waschküche zum gemeinschaftlichen Gebrauch mit den übrigen Bewohnern, und einem ganz separaten Keller; dieselbe kann vom 1. Juli oder 1. Oktob. an bezogen werden.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich Shawls in Wolle, Bourré de Soie, Thybet und Caschimir, so wie auch alle Arten seidener Tücher, Kleider in denselben Stoffen und Tischteppiche auf das schönste wasche. Unter Zusicherung einer ausgezeichnet guten, möglichst billigen und schnellen Bedienung empfehle ich mich zu geneigtem Andenken. Zugleich bringe ich meine Spitzen- und Blonden-Wäscherei in Erinnerung. Th. Perrault, in der Mainzerstraße, neben der Leonhardskirche, I 47.

Unterzeichnete Anstalt ertheilt Auskunft über folgende Lehrlingsstellen, die für Jünglinge, welche die nöthigen Vorkenntnisse besitzen, offen stehen.

1. In einem Wechsel-, Commissions- und Speditions-Geschäft.
2. In einer Spezerei-Handlung.
3. In einigen auswärtigen Apotheken.

Das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Georg Schmelz, auf der Zeil, neben der Briefpost, empfiehlt sich in allen Gattungen Hosen- und Westenzeugen der neuesten Dessins und verspricht billige und gute Bedienung.

B. J. Maës, Katharinen-Pforte Lit. G No. 7. empfiehlt sein Mode-Geschäft mit einer Auswahl von Sommerhüten, Hauben, Chemisetten, Handschuhe, Schleiern, Bändern und dergl. mehr, zu den billigsten Preißen, und bittet um geneigten Zuspruch bestens.

Handschuhe für Herren, Damen und Kinder weit unter dem Fabrikpreiß zu verkaufen bei P. M. Bonn, Schnurgasse im Hause des Herrn Jacobi, Lederhandlung.

Wohnungs-Veränderung.

Maler J. D. Scheel hat die Wohnung im Arnsburger Hofe Lit. A No 44 verlassen, und den zweiten Stock in Lit. D No. 163 des von Liliensternschen Hauses auf der großen Eschenheimer Straße bezogen.

Wohnungs-Veränderung.

Vom 1. Mai an wohne ich auf der Zeil H 3, im Hause des Herrn Bayer, eine Stiege hoch. Dr. med. Sauer.

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter wohnt von heute an auf der Bilbelergasse Lit. C No. 71, neben dem Gasthaus zum goldnen Pfau.

Frankfurt den 4. Mai 1830. J. Mannberger, geschworner Ausrufschreiber.

Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Mit der ergebensten Anzeige, daß ich meine Wohnung in Lit. A No. 55 am Arnsbergerhof verlegt habe, empfehle ich mich zugleich in Fertigung feiner weiblichen Handarbeiten, so wie im Unterrichtertheilen derselben, meinen geehrten Gönnerinnen zu fernerem gütigen Andenken. E. Auspach, geb. Ehlen.

Geschäfts-Verlegung.

Während dem Bau meines Hauses, von Montag den 3. Mai bis zur nächsten Herbstmesse, ist mein Laden und Comptoir in dem Hause des Herrn G. D. Cramer, Schnurgasse, Ecke der Bockgasse, Lit. G No. 74, woselbst ich mich zu geneigtem Andenken bestens empfehle.

Johannes Pilgeram,
Papier- und Schreibmaterialien-Handlung.

Mit einem Commissions-Lager von

Papier-Tapeten,

im neuesten Geschmack und zu den billigsten Preißen, empfehle ich mich hierdurch zu geneigtem Zuspruch.

Wilhelm Rittershaußen,
am Pfarreisen Lit. L No. 174.

H. S. Lorie, große Sandgasse nächst der neuen Kräm, empfiehlt sich mit gestreiftem und carirtem Cote pally (Seiden-Barrège), zu dem wohlfeilen Preiß von 12 kr. pr. Elle.

Auf die Heilbronner Bleiche

werden wieder Leinwande und Garn angenommen bei

Joh. Wm. Trapman, Paradeplatz Nro. 207.

Zur Böhringsweiller Bleiche

nehme ich wieder alle Sorten Leinwand und Garn an.

Joh. Wilh. Keppel, Höllgasse 197.

Extra feines Wachstuch für Tische und Möbeln in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch, die Elle zu 12 kr., und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H., No. 63 u. 64.

Zu vermiethen.

In der Fahrgasse Lit. A No. 148 ist der Eckladen zu vermiethen.

Eine schöne Garten=Wohnung an der Promenade ist auf diesen Sommer oder aufs Jahr zu vermiethen.

Neuekräm K 48 ist ein großes Zimmer, nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Vier möblirte Zimmer, nebst Küche und Bedienten=Zimmer, sind im ersten Stock am Paradeplatz No. 207 zu vermiethen.

In der Mitte der Stadt steht ein separates Haus mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Lit. D No. IV, Eschenheimer Wall, sind 2 Zimmer und Cabinet mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Eine helle Wohnung mit Gartenvergnügen, bestehend in 3 Zimmern, wovon 2 heizbar, nebst Küche, Kammern, Kellerantheil, und mehreren Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, B 108.

Lit. C No. 106 a nächst dem Wall, ist eine kleine Wohnung, aus einem Zimmer, nebst Küche, bestehend, zu vermiethen.

Gelnhäusergasse 118, unweit der Döngesgasse, ist eine kleine helle Wohnung zu vermiethen. Auch ist daselbst ein kleines Zimmer mit Möbeln, monatlich um 2 fl. 30 kr. zu vermiethen.

Fahrgasse L No. 28 ist eine vollständige Wohnung von 2 Zimmern zu vermiethen.

Am Neuen=Thor C 62 sind zwei schöne Logis im zweiten und dritten Stock, die Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Am Compostell Lit. A No. 36 ist im ersten Stock ein Zimmer mit oder ohne Möbeln, an einen Herrn zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Auf dem Comödienplatz 18) ist der zweite Stock zu vermiethen.

Es ist ein kleines Gartenhäuschen von 2 Zimmer zu vermiethen.

In der Frohnhofstraße A. 183 ist Stallung und Remise rc. zu vermiethen; auch können diese Lokalitäten zu Waarenlagern verwendet werden.

Eine der besten Theater=Logen im ersten Rang, zu vier Personen, ist für dieses Sommer=Halbjahr zu vermiethen; das Nähere bei dem Logen=Meister Herrn Kempf.

Auf der neuen Anlage, Maingasse Lit. A No. XLIX, ist in erster Etage ein Logis zu vermiethen und im Monat Juni zu beziehen, bestehend in 6 Zimmern und einem Salon in einer Reihe, Küche, Speisekammer, geräumigem Vorplatz mit 2 verschlossenen s. v. Abtritten, 2 Mansardzimmern, 2 Bodenkammern, 2 Kellerabtheilungen, Holzremise, Hof, worin Waschküche, Wasser= und Regenpumpe, zum gemeinschaftlichen Gebrauch. Das Nähere erfährt man im Hause selbst, gleicher Erde.

Schlimmauer D 96 im Hinterhaus, ist eine Wohnung zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Gleich vornen in Bornheim sind 2 Logis, neu tapezirt, den Sommer über, bei Schneider Hepp, billig zu vermiethen.

Im rothen Hof Lit. E No. 67 ist eine mittelgroße Wohnung zu vermiethen und am 1. Juli zu beziehen.

In bester Lage der Stadt sind ein, auch zwei schöne und möblirte Zimmer im ersten Stock, annehmlichen Preißes, zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Kannengießergasse L 2 ist im 2ten Stock eine vollständige Wohnung zu vermiethen; dieselbe kann gleich bezogen werden.

In der Fahrgasse A 122 ist das Hinterhaus mit einem Laden, ganz oder zertheilt, vom 15. Mai an, zu vermiethen.

I 266, gegen dem ehemaligen Schneidwall über, ist der erste Stock zu vermiethen, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Kammern, Keller und Trockenboden, und bis den ersten August zu beziehen.

Lit. E 217 ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Am Bornheimer Sandweg, im Rosenlecherschen Garten, sind 3 Zimmer rc., nebst Gartenvergnügen für diesen Sommer zu vermiethen. Näheres im Garten zu erfragen.

Ein neu eingerichtetes Gartenhaus ist an der Windmühle für den Sommer oder für das ganze Jahr zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen ein Theil des Gartens besonders eingeschlossen werden.

Auf der großen Gallengasse E 15 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Nahe am Bockenheimer=Thor Lit. E 120 ist der dritte Stock zu vermiethen.

Lit. A No. 135, Fahrgasse, ist im dritten Stock eine gesunde Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In Oberrad, ½ Stunde von Frankfurt, ist eine angenehme, gesunde und ruhige Wohnung zu vermiethen; bestehend in zwei Stuben neben einander, Küche und Bodenkammer nebst Keller, auch Gartenvergnügen; das Nähere zu erfragen Schnurgasse Lit. H No. 56.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammern und Kellerantheil ist zu vermiethen, Friedbergergasse C 204.

Ein ganzes Haus in der Rittergasse ist zu vermiethen; zu erfragen Lit. G 162, Bockgasse.

Eine schöne freundliche Wohnung im 2ten Stock, mit Aussicht auf den Main und das Gebirge, ist zu vermiethen, und sogleich zu beziehen, sie besteht in 4 geräumigen Zimmern, einem Salon mit Cabinet, 3 großen Kammern, Küche, Waschküche, Holzremise, Keller ꝛc. Näheres an der Ecke der neuen Mainzerstraße, Lit. I No. 267 a.

Eine Wohnung auf die Straße gehend, bestehend in drei heizbaren Zimmern und einem kleinen Zimmer im Hofe, Küche, Kammern und Keller, ist zu vermiethen, Schäfergasse 159, eine Stiege hoch zu erfahren.

Eine ganz allein stehende Wohnung, von vier heizbaren Zimmern, mit der schönsten Main-Aussicht, und mit Allem versehen, was zu einem Haushalt gewünscht werden kann, ist zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

In der angenehmsten Lage der Schnurgasse ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 5 Kammern u. s. w. zu vermiethen. Näheres bei Hrn. Kesselmeyer, Nürnbergerhof-Straße.

Roßmarkt E No. 39 und 40 ist die 2te Etage, aus neun heizbaren Zimmern, einem Saal, Küche mit Speisekammer, und übrigen Bequemlichkeiten bestehend, zu vermiethen.

Friedbergergasse C 198 ist ein kleines Logis zu vermiethen.

Trierisches Plätzchen G 90 ist im 1sten Stock eine schöne vollständige Wohnung zu vermiethen. Das Nähere im 2ten Stock.

In der Neugasse sind die Wohnungen von 2 Häusern und 2 Läden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in Lit. C 101 b an der Ecke der Altengasse, 2 Stiegen hoch.

Neukräm K 95 ist ein geräumiger Laden mit heizbarem Comptoir und Gewölbe zu vermiethen.

Wohnung Lit. A Nro. 83. hinter der schönen Aussicht, 1ster Stock, 4 geräumige Zimmer nebst Küche, 3ter Stock, 2 große Mansarden ꝛc. Den 1sten Mai wird selbige frei. Auskunft wird ertheilt in der Buchhandlung, Buchgasse Lit. J No. 118.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobei noch zwei Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bei wem? sagt Ausgeber dieses.

In der Döngesgasse Lit. H No. 154, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung zu vermiethen, von 8 heizbaren Zimmern, Küche mit Pumpe, Keller, Garderobe und Antheil an der Waschküche. Nähere Bedingungen sind in der Behausung im Comptoir der Herren Gebr. Bolongaro Crevenna zu erfahren.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine Köchin, die gut kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht, Lit. K No. 40.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, Lit. B No. 78.

Eine hiesige Frau erbietet sich, eine Dame zu bedienen.

In ein hiesiges Gasthaus wird ein Lohnbedienter gesucht, welcher der französischen Sprache mächtig ist, und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Ein gesetzter Mann, welcher serviren, rasiren, packen, Caution leisten kann, mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Bedienter, Auslaufer oder Kellner.

Ein junger Mensch vom Lande, der gut mit Pferden umgehen, auch fahren kann, zu aller Arbeit willig ist, und gut empfohlen wird, sucht Dienst.

Eine reinliche Magd, die gut mit Kindern umzugehen weiß und dabei Hausarbeit zu verrichten hat, wird gesucht, D IX a.

Bekanntmachungen.

Bei der auf den 17. d. M., Vor- und Nachmittags und folgende Tage, angekündigten Versteigerung von allerlei gut gehaltenen Mobilien, welche aus dem Nachlaß des seel. hies. Bürgers und Banquiers Herrn Georg Heinrich Schwendel herrühren, werden mehrere sehr gute doppelte und einfache Comptoirpulte, 1 Zähltisch, Schränke, Schrodleitern, Schrodseile, Leitern, 4 große sehr gute Waagbalken nebst mit Eisen beschlagenen Schaalen, und sonstige mehrere Comptoirgeräthschaften u. dgl., gegen gleich baare Bezahlung mit versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 14. dieses, Vor- und Nachmittags, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des Hochl. Kuratel-Amts vom 30. April, die zum Nachlaß der verstorbenen Schneidermeisters Wittwe Maria Weber, geb. Ledermüller, gehörigen Effekten, als: etwas Silber, Schränke, Kommode, Bettladen, Tische, wobei ein Schneider-Werktisch, Stühle, ein Sopha, Spiegeln, Kleidung, Leib- und Weisgeräth, Vorhänge, Bettung, Zinn, Kupfer, Eisen, Messing u. dgl., in der Wedelgasse Lit. K No. 138, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effekten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei

Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Waaren-Empfehlung.

Ich hatte Gelegenheit, in Sommer-Shawls und in Kattunen einige sehr billige Parthien einzukaufen, ebenso habe ich von Cotte pally und Mousselin einiges ausgesetzt, welches zu sehr billigen Preißen verkaufe.

In Shawls, Ghinghams, Kattun, Mousseline und andern neuen Kleiderstoffen, in Bänder rc., erhalte ich jede Woche neue Sendungen und empfehle mich damit bestens. C. Louis Beischlag.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, den respect. Inhabern von Partialobligationen des Hochfürstlich Oettingen-Spielberg'schen Anlehens von fl. 230,000 bekannt zu machen, daß ein Abdruck des Recognitionsscheines über die Eintragung als erste Hypothek bei ihm in Empfang genommen werden kann. Philipp Nicolaus Schmidt.

Aecht englische Frauen- und Schneider-Nadeln,

deren Spitzen und Augen sich durch besondere Güte empfehlen, werden pr. Hundert zu 24 kr. und das Viertelhundert zu 6 kr. verkauft bei

P. H. Gaudelius, Schnurgasse, der Borngasse gegenüber.

Bei Justin Soldan, Graupengasse 103, ist frisch und jederzeit ächt zu haben: Pomade fine à l'Heliotrope et à la Vanille, zu 12 kr. pr. Töpfchen, Patent-Windsor-Seife, 6 kr. pr. Tafel, und Gesundheits-Rauchpulver, eine Parfümerie für Zimmer, Kleider oder in anderen Apparaten, 9 kr. pr. Fläschchen.

Einem verehrlichen Publikum

bringe ich meine bekannte Oel-Wichse in empfehlende Erinnerung, und ist dieselbe in meiner frühern Wohnung, Schlimmauer 83, als auch bei nachbenannten respektiven Herren zu haben: Herrn Michel, Ecke des Komödienplatzes, Herrn Schmidt, nächst dem Fahrthor, Herrn Blum, Wollgraben, Herrn Hartmann, Kannengiesergasse, Herrn Ringes, Ziegelgasse, und Herrn Retting, kleiner Kornmarkt.

Soldan, Graupengasse 103.

NS. Sollte sich Jemand von deren Güte überzeugen wollen, so stehet Jedem eine Probe gratis zu Diensten.

Das zu dem Unterricht der französischen Sprache in der hiesigen Katharinenschule eingeführte:

Neue französische Lesebuch für den ersten Schul- und Privat-Unterricht, herausgegeben von praktischen Schulmännern, 6te Auflage, 1830, Preiß, in Rück- und Eckleder gebunden, 48 kr.

ist, so wie alle andere in den hiesigen Volksschulen eingeführten Schulbücher, vorräthig in der

Jäger'schen Buch-, Papier- und Landkarten-Handlung.

Zu verkaufen.

Vor dem Eschenheimerthor an der Glacis ist ein Garten nebst Wohnhaus zu verkaufen.

Ein noch in gutem Stande befindlicher kleiner Blasebalg, so wie eine alte Drehbank, sind billig zu verkaufen auf der Gas-Fabrik.

Ein vor hiesiger Stadt angenehm gelegener Garten ist zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Aus freier Hand zu verkaufen: Pariser Salon-Möbel von Mahagonyholz, mit grünem Lampas und Orange-Desseins, bestehend aus einem Kanapee, 2 Bergeren, 6 Sesseln und 6 Stühlen. Ausgeber dieses sagt wo?

Gebrauchte Fenster und Stuben-Thüren sind zu verkaufen, bei J. A. Wüst in der Fahrgasse.

Eine fehlerfreie, gute, frischmelkende Kuh stehet mit oder ohne dem Kalb, aus freier Hand zu verkaufen.

Ein Reisewagen, in gutem Stande, ist billig zu verkaufen, Fahrgasse, im König von England.

Ein mit Feuergerechtigkeit und in gutem Stand stehendes Haus ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen; das Nähere D 15.

Ein gut unterhaltener Flügel nebst 2 Violinen sind zu verkaufen, Schäfergasse C 180.

In der Bendergasse I 81 ist eine vollständige Laden-Einrichtung für ein Spezereigeschäft billig zu verkaufen.

Das Haus I 211 in der Ankergasse ist aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere I 212.

Ein noch wenig gebrauchtes Kanapee und 12 Stühle, mit rothem Circassiennes überzogen, ein Ecran, Spieltische, Theetisch, sämmtlich von Kirschbaumholz, und ein Kristall-Lustre mit Bronze verziert, ist zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt, wo?

Ein Kochherd mit Bratofen, 3 Kasserollen und 3 kupfernen Einsatztöpfen, wird billig abgegeben Lit. H No. 16.

Ein Garten mit einem gut eingerichteten Wohnhaus, zwischen der Pfingstweide und dem Röderberg gelegen, ist billig zu verkaufen; Lit. M No. 74.

Eine neue, noch nicht getragene Stadtwehr-Uniform nebst Armatur, vom 3ten Regiment, ist billig abzugeben, Lit. H No. 154 zwei Stiegen hoch.

Ein 2räderiges Waarenwäglein ist billig zu verkaufen, im Rebstock No. 86.

Windleuchter, lange Wirthstische und Bänke sind zu verkaufen bei B. Reugaß an der Konstabler-Wache.

Links auf dem Bornheimer Sandweg bei Gärtner Bock ist ein kleiner Garten nebst Gartenhäuschen zu verkaufen.

Eine Behausung auf dem Komödienplatz ist zu verkaufen; in E 206 zu erfragen.

Ein ganz neu erbautes Haus mit 6 Zimmern, einem Mansardzimmer, 3 Küchen, Boden, gewölbtem Keller, welches nahe am Bockenheimerthor liegt und die schönste Aussicht in das Gebirge gewähret, ist billig aus der Hand zu verkaufen; das Nähere bei Gotif. Leonh. Mössinger Lit. E No. 206.

Mehrere Kanapee's nebst Stühle, Spiegel, Tische, Bücherschränke, Bücherreale, Blumengestelle und Blumentöpfe, von verschiedener Größe, sind zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt, wo?

Ein Haus in nahrhafter Straße, für einen Krämer und Sauerwasserhändler geeignet, und ein mit Feuergerechtigkeit versehenes Haus, stehen beide um billigen Preiß zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher Lit. E No. 69.

Ein mit Hof und Hinterbau, in einer nahrhaften Straße, für jeden Handel und zu jedem Geschäftsbetrieb geeignetes, sehr vortheilhaft gelegenes Haus steht billig zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher Lit. E No. 69.

Zu vermiethen.

Gartenwohnungen an der Glacis zwischen dem Eschen- und Bockenheimer-Thor sind sommer- oder jahrweis zu vermiethen, und G 68 zu erfragen.

Ein Laden, worin bisher ein Detail-Geschäft mit Vortheil betrieben wurde, ist anderweitig zu vermiethen. Das Nähere in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Hinter dem Prediger A 87 ist ein möblirtes Zimmer im ersten Stock an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Ecke der Catharinen-Pforte Lit. F No. 83 ist im dritten Stock eine angenehme Wohnung von 4 heizbaren Zimmern, einer Küche, 3 Kammern und Keller zu vermiethen, und den 1. Aug. zu beziehen.

In Bockenheim sind 2 Logis nebst Garten-Vergnügen zu vermiethen; zu erfragen E 100.

In Lit. G No. 10, zwischen dem Liebfrauenberg und der Katharinenpforte, Bleidenstraße, sind im ersten Stock 5 Zimmer, eine Küche, s. v. Abtritt, Keller, Holzplatz, nebst Bodenkammer, zu vermiethen; das Nähere ist im Hause, eine Stiege hoch, Morgens von 7 bis 9 und Mittags von 1 bis 3 Uhr zu erfragen.

Zwei Zimmer in einer Gartenwohnung zwischen dem Eschenheimer- und Friedberger-Thor sind für den Sommer zu vermiethen.

Im Arnsburgerhof Lit. A No. 44 steht der erste Stock zu vermiethen; derselbe besteht aus 5 heizbaren Zimmern und einem Kabinet, Küche, Keller, Holzplatz und einigen Bodenkammern. Zum gemeinschaftlichen Gebrauch gehören Waschküche, Trockenboden, ein kleines Bleichplätzchen, so wie Brunnen- und Regenwasser.

Der zweite Stock in Lit. B 110, aus vier heizbaren Zimmern, einem Cabinet, Küche, Keller und Bodenkammern bestehend, ist zu vermiethen.

Lit. B No. 19 auf der Seilerstraße ist 1, auch 2 Zimmer mit oder ohne Möbeln, auch mit Gartenvergnügen, zu vermiethen.

Große Eschenheimergasse im Mohrengäßchen 149 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Vor einem Hauptthore, ganz nahe an der Stadt, sind einige Zimmer mit Gartenvergnügen monat- oder jahrweise zu vermiethen.

Rothe Kreuzgasse No. 18 ist der erste St.ck zu vermiethen.

Auf der Friedbergergasse Lit. C No. 9 ist eine Wohnung an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Lit. I 109 hinter dem Römer ist der 1ste und 2te Stock zu vermiethen; jeder enthält 5 heizbare Zimmer, Küche, Kammern und alle Bequemlichkeiten; auch kann ein Gewölbe dazu gegeben werden.

Im Speicher Lit. F 131 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das etwas kochen, nähen, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht einen Dienst bei Kindern oder Magd allein; zu erfragen in der Fischergasse M 3.

Ein Mädchen, das gut nähen, stricken, waschen, bügeln, mit Kindern und aller Arbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst bei Kindern oder als Hausmagd; zu erfragen I 244.

Ein Mädchen, das kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen in Lit. E No. 119 und 120.

Ein solides Mädchen, welches gut kochen kann, zur Hausarbeit willig und noch in Diensten ist, sucht einen andern Dienst als Magd allein.

Ein gesittetes reinliches Mädchen, das schon bei Kindern gedient hat und im Nähen erfahren ist, wird gesucht, Römerberg Lit. K No. 132.

Es sucht ein Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, Dienst als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen Hochstraße E 4.

Es sucht ein Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, Dienst als Stuben- oder Hausmädchen, oder in einem Geschäft das ganze Jahr zum Nähen; Hochstraße E 4 zu erfragen.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Hausmagd suchet Dienst.

Eine Frau von gesetztem Alter wünscht, Kranke zu bedienen, auch mit Kranken ins Bad zu reisen. Gelnhäusergasse H 126 zu erfragen.

Bekanntmachungen.

Ein schon lange bestehendes Spenglergeschäft mit Kundschaft, nebst Werkzeug und Haus, ist billig zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres Fischergasse 10.

Guter Bourdeaux-Wein, zu 34 kr. die Bouteille, zu haben bei

Sophie Adler, Neuekräm K 95.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Moutarde de Maille aux Truffes.

Von dieser schon mehrmals bei mir begehrten ganz vortrefflichen, jedoch theuren Sorte Senf habe so eben erhalten. Lorenz Fr. Steitz.

Lit. L No. 160 ist täglich frische Ziegenmilch zu haben.

Bitterwasser.

Sowohl mit Pillnauer als Saidschützer von diesjähriger Füllung, welches durch neue Zufuhren stets frisch unterhalten wird, empfiehlt sich, nebst allen Material- und Farb-Waaren im Großen und im Kleinen,

Lorenz Friedrich Steitz.

Gutes Sauerkraut ist zu haben bei

Rempel, Mausgasse 76.

Es ist bereits seit einigen Wochen ein goldenes Bracelet (Façon Muscheln) mit einem Smaragd und 4 Brillanten, dem Eigenthümer unwissend, wo? verloren worden. Wer darüber irgend eine Auskunft geben kann, erhält eine sehr gute Belohnung. Das Nähere auf dem Comptoir dieser Blätter.

20 bis 25000 fl. sind auf hiesige Insätze auszuleihen.

3 bis 4000 fl. sind auf einen ersten Insatz auszuleihen.

6000 fl. werden auf Güter in der Nähe von Frankfurt zu leihen gesucht.

Aechte Westphälinger Schinken, Gothaer Servelatwürste, Bamberger Brunellen und feine Stärke, billigst bei

J. H. Dreßler, im Rebstock.

Spanische Chokolade, als:

Gesundheits-Chokolade	1 fl.	15 kr.
Maragnon	1 fl.	30 kr.
Maracaïbe	1 fl.	45 kr.
Dur Carraques . . .	2 fl.	20 kr.

pr. Pfund schwer Gewicht, bei

Ph. Stricker, wohnhaft bei Hrn. Wenner, Münzgasse, Eingang hinten im Hof, 1r Stock.

fl. 6000, 7000, 8000, 9000 bis 14000 liegen auf hiesige erste Insätze auszuleihen bereit; näheres in E 206.

Gemüthskranke, welche die Landluft genießen wollen, können in einem romantischen Städtchen billig in Pflege aufgenommen werden.

Auf gute hiesige erste gerichtliche Insätze liegen fl. 1500, 2000, 2500, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 10,000, 12,000, 15,000 und 18 bis 20,000, zu billigen Zinsen, auszuleihen bereit; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Vorigen Donnerstag wurde unwissend mit dem Ausschütten einer Decke ein Spenzer mit heruntergeworfen; der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung Zeil H 6 im 2ten Stock abzugeben.

Bekanntmachungen.

Museum.

Die Sitzungen des Museums sind geschlossen. Die Wiedereröffnung wird den verehrl. Herren Mitgliedern in diesen Blättern angezeigt werden.

Die Vorsteher.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meine seitherige Wohnung im Schönburgerhof in der Münzgasse verlassen, und dagegen eine andere in der Nähe bei Kiefermeister Herrn Moder, an der Weißfrauenkirche Lit. I No. 220 bezogen habe.

Frankfurt a. M., den 10. Mai 1830.

J. G. Brandt, Lehrer der Calligraphie und Kupferstecher.

Ein- und zweischläfrige gesteppte Couverte in schönen lebhaften Dessins, à 6 — 8 fl. pr. Stück, sind so eben in schöner Auswahl angekommen bei

Sichel und Schuster, Fahrgasse H 26, Ecke der Döngesgasse, 2ter Laden.

Noch einigen Kindern, und zwar von jedem Alter, kann, sowohl in meiner Schule, als auch in den Abendstunden, der Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten ertheilt werden.

A. C. Farrenschon,
Lehrerin in weiblichen Handarbeiten, E 201, dem Rahmhof über.

Frankfurter Flöten,

mit einer bis zu 10 Klappen, die, nach dem Zeugniß ganz competenter Richter, im guten Ton und reiner Intonation, auch vorzüglichster Qualität, sich bewähren, und keinen ausländischen nachstehen, sind um den möglichst billigen Preiß zu haben bei

Euler, Katharinenpforte K 5.

Für Damen-Toilette:

Parures, Bracelets, Sevignés, Broches, Bouquets, Ketten, Ohr- und Fingerringe, Schnallen, Chemisetten-Knöpfchen, Lorgnetten, Uhrhaken, Kreuze, Medaillons, Coulants, Bracelets-Schlösser und Uhren.

Für Herren-Toilette:

Dosen, Nadeln, Hemdenknöpfchen, Uhrketten, Sicherheitsketten, Pettschaften, Uhrschlüssel, Zahnstocher, Bleifedern, Cigarren-Röhren, Siegelringe und Uhren.

Mit vorstehend verzeichneten Gegenständen ist mein seit wenigen Wochen neu eingerichtetes Lager in 14- und 18karatigen Goldwaaren aufs Vollkommenste assortirt, und gebe ich mir die Ehre, mich hiermit zur geneigten Abnahme ergebenst zu empfehlen.

Auch kaufe und verkaufe gefaßte und lose Juwelen, Perlen und farbige Steine.

Moritz Goldschmidt, Katharinenpforte Lit. K No. 171, am kleinen Kornmarkt.

Im goldenen Roß

ist kommenden Sonntag Harmonie- und Tanzmusik bei
Christ. Fried. Lutz.

Eine bedeutende Auswahl von neuen französischen Mousselinen, Indiennes und Kattunen ist angekommen bei
J. H. Schiff, Schnurgasse No. 40 u. 41, der Steingasse gegenüber.

Für Glaser.

Pollers oder Glaser-Port gefaßt und los zu haben bei
Moritz Goldschmidt, Juwelier und Byjoutier.

Billigster Verkauf.

Sehr moderner gedruckter Barrége zu Kleidern 10 kr. pr. Elle, Ghinghams in neuesten und geschmackvollsten Mustern, von 12 — 36 kr. pr. Elle, ächtfarbiger schöner Kattun, von 6 — 28 kr. pr. Elle, schöne Mullrester, 17½ Elle für 1 fl. 6 kr., feiner Battist 7 kr. pr. Elle, carirte Gaze zu Vorhängen 5 kr. pr. Elle, 10/4 breite superfeine Jacconetsrester 16 kr. pr. Elle, 10/4 breiter feiner Tüll 40 kr. pr. Elle, 20/4 breiter ditto 1 fl. 36 kr. pr. Elle, schöne Leinwande, 9, 12, 15 und 18 kr. pr. Elle, 10/4 breiter Sarsenets 13 kr. pr. Elle, wie auch alle andere weiße und Modewaaren, bei
Geschwister Bonn, Schnurgasse Lit. L No. 70, der Einhorn-Apotheke gegenüber.

Ich wohne dermalen Mainzergasse, der Kermeliter-Kirche gegenüber, Lit. I No. 35.
J. de Giorgi.

Englische Thee- und Präsentir-Bretter,

Ever Points (immerwährende Bleistifte), Cigarren-Röhren, englische Pettschaften und Uhrschlüssel, englische Federmesser, schottische Dosen, habe in schöner Auswahl in Commission erhalten, und erlasse diese Artikel zu billigen Preißen.
Sophie Adler, Neue Kräm 95, zur goldenen Leiter.

J. L. Bademer, neben dem goldenen Löwen, bringt sein vollkommenes Lager von allen Sorten baumwollenen, leinenen und wollenen, sowohl gestrickten als gewebten Strümpfen, Unterkleider und alle in dieses Fach einschlagende Artikel in empfehlende Erinnerung, die beste Bedienung versichernd.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt ihr Geschäft in Bestellungen sowohl, als auch täglich frischen Kuchen, Torten rc., dem ferneren geneigten Zuspruch bestens, mit der Versicherung, daß sie Alles aufbieten wird, sowohl in diesen, als in den bekannten Wiener Backereien, das ihr bisher geschenkte gütige Zutrauen auch ferner zu verdienen.
J. M. Knecht, Pastetenbäckers seel. Wittwe an der Barfüßerkirche.

Grüne Kräuter- und Emmenthaler-Käse, Basler Kirschengeist, Schweizer Kräuter-Brustthee, Extrait d'Absinthe, habe wieder frisch erhalten und empfehle mich zu geneigtem Zuspruch bestens.
C. L. Seemann, Trierisches Plätzchen.

Gute Bouillon in Tassen, gut zubereitete Spargeln sind zu jeder Stunde, und jeden Samstag Abend gebratene Spanferkeln in Portionen, sowohl in als außer dem Hause, zu bekommen bei
J. F. Heller, in der Ziegelgasse.

Zu verkaufen.

J. J. G. Schellers lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Handlexicon, verbessert und vermehrt von G. H. Lünemann, dritte Auflage, Leipzig 1817, in 3 Halbfranzbänden ganz neu; ist zu billigem Preiß abzugeben, Lit. I No. 35 im ersten Stock.

Das in der Brückenstraße gelegene, mit Lit. O No. 13 bezeichnete Haus wird aus freier Hand billig verkauft.

Zeil Lit. D No. 16 ist eine Badbütte zu verkaufen.

Ein Erker ist zu verkaufen, Weißadlergasse, F 34.

Vier noch brauchbare Räder von einem einspännigen Chaischen sind zu verkaufen in der Biebergasse E No. 199.

Gute westphälische Schinken, zu 6 bis zu 24 Pfund schwer, sind zu verkaufen in Lit. C No. 198, Friedbergergasse.

Ein kleines Haus ist unter vortheilhafter Bedingung aus der Hand zu verkaufen; zu erfragen Lit. D. 79 hinter der Schlimmauer bei G. J. Schneider.

Eine Wasserpumpe mit einer Parthie bleiernen Röhren ist zu verkaufen, in G No. 24.

2 Stückfässer, 1 Zulast und 9 Zweiohmfässer, ein Theil mit eisernen Reifen, sämmtlich gut weingrün, sind billig zu verkaufen, Lit. G No. 162.

Ein ganz neuer Geräth-Schrank, 8 Schuh hoch, 7 Schuh breit und 2 Schuh tief, ein Glas-Erker, ein Haferkasten, eine eichene Stiege, 7 Schuh hoch und 3 Schuh breit, wird billig verkauft in Lit. F No. 121, zwei Stiegen hoch zu erfragen.

Zu vermiethen.

Ein schönes Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen, Mainzergasse No. 23.

Auf der Friedbergergasse Lit. C No. 22 ist ein Zimmer zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Auf der großen St. Gallen-Gasse Lit. E No. 12 sind einige wohlverwahrte Gewölbe, für jedes Waarenlager brauchbar, zu vermiethen; auch können die darüber befindlichen Böden mit vermiethet werden.

Ein Zimmer mit oder ohne Möbeln ist zu vermiethen, Fischergasse M 48.

Bei Gärtner Zorbach vor dem Friedberger Thor an der eisernen Hand ist auf diesen Sommer eine Wohnung nebst Gartenvergnügen zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung im 1sten Stock ist an eine kleine Haushaltung zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden; am Neuenthor C 67.

In der Graupengasse No. 122 sind 2 Wohnungen zu vermiethen.

Eine geräumige, schöne und gesunde Wallwohnung ist zu vermiethen, Sachsenhausen O IX.

Friedbergergasse Lit. C No. 198 ist ein kleines Logis zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, mit aller Hausarbeit umgehen kann und noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst.

A 18 hinter dem Prediger wird eine brave Hausmagd gesucht.

Ein Mädchen, das kochen kann, wird gesucht, D XI hinter der Rose.

Ein solides fremdes Mädchen, welches erst hier angekommen ist, alle Handarbeiten verrichten kann und mit Kindern gut umzugehen weiß, wünscht baldmöglichst bei einer soliden Herrschaft als Stubenmädchen oder dergleichen unterzukommen. Näheres ist in Lit. G Nro. 130 in der Graupengasse zu erfahren.

Es wird eine starke Magd, die gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, bald in Dienst gesucht, Paradeplatz 206.

Eine Magd, die kochen, Hausarbeit verrichten kann und gutes Zeugniß hat, wird gesucht, Lit. L No. 84.

Ein Mädchen, welches kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen Recheneystraße A 52.

Ein Mädchen, das gut kochen, büglen, mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein.

Ein Mann von gesetztem Alter, der schon in Ellen- und Spezerey-Waaren-Geschäften als Commis servirte, wünscht wieder auf ähnliche Weise oder als Auslaufer plazirt zu werden. Näheres Steinweg E 217.

Lit. K 146 wird eine Magd gesucht, die zu aller Arbeit willig ist.

Ein Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst; zu erfragen Fahrgasse A 155.

Ein reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, zu aller Hausarbeit willig ist, auch etwas Handarbeit verrichten kann, sucht Dienst; zu erfragen in der Steingasse H 93, 3 Stiegen hoch.

Es wird ein geringes Mädchen in Dienst gesucht.

Es wird eine Magd, die hier noch nicht gedient hat und zu aller Arbeit willig ist, gesucht.

Ein Mädchen, das etwas kochen und nähen kann, wird in eine kleine Haushaltung gesucht.

Ein Mädchen, welches kochen kann und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein; Lit. G No. 6, Katharinenpforte.

Ein Mädchen, welches zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst; zu erfragen Lit. M No. 79.

Ein junger Mensch, welcher rechnen, schreiben kann und zu jeder Arbeit willig ist, sucht Dienst; Graben G 29.

Es wird ein Zapfjunge gesucht M 7.

Eine reinliche Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird in Dienst gesucht, in Lit. K No. 35 und 36.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Dienst als Köchin oder Hausmagd; zu erfragen in der Graupengasse 127, 2 Stiegen hoch.

Es wird eine brave Hausmagd gesucht, die gleich in Dienst treten kann, Lit. A 28.

Es wird eine Küchenmagd in ein hiesiges Gasthaus gesucht, F 103.

Ein Mädchen, welches noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht einen anderen Dienst als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen Lit. K No. 55.

Eine perfekte Köchin, welche alle Arten Backwerk verfertigen kann, in bedeutenden Gasthäusern längere Zeit conditionirt und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Ein braves Mädchen wünscht als Hausmagd oder Magd allein in Dienst zu kommen; K 65 in der großen Sandgasse zu erfragen.

Ein starker Bursche, der zu aller Arbeit willig ist, wird gesucht, E No. 238.

Ein Mädchen, das gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein; näheres D 95, Vogelsgesanggasse.

In C No. 65 wird eine Magd gesucht, welche Hausarbeit versteht, und mit Kindern umzugehen weiß.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, zur Hausarbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Magd allein; Fahrgasse A 13, eine Stiege hoch.

Ein junger Mensch, welcher gut schreiben, rechnen und mit aller Arbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Laden- oder Hausdiener, Hausknecht rc.; zu erfragen im Reichsapfel.

Ein junger Mensch vom Lande, von Profession ein Schneider, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht Condition als Bedienter, Auslaufer oder dergl.

Ein Kellnermädchen von solidem Betragen und gefälligem Aeußern, das schon in einer Weinwirthschaft conditionirt hat, wird baldigst gesucht.

Ein Mädchen, welches kochen kann, zu aller Arbeit willig und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Dienst und kann gleich eingehen; zu erfragen Lit. H No. 20 und 21 in der Bornheimer Pforte.

Eine Köchin, die sich auch zur Hausarbeit versteht, wird gesucht G 4.

Eine Köchin, welche wegen Abreise ihrer Herrschaft außer Condition und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht als solche eine baldige Condition, Lit. A No. 33.

Ein Mädchen von guter Erziehung, welches in allen Arbeiten geübt ist und gut empfohlen wird, sucht Dienst als Stuben- oder Hausmädchen; Lit. M No. 26 in der Fischergasse.

Eine betagte Person, die gut empfohlen wird, sucht Dienst bei Kindern, welche mit Wasser und Milch auferzogen werden; zu erfragen in Lit. B No. 66, gleicher Erde.

Ein Mädchen von guter Erziehung, welches in allen Arbeiten geübt und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Dienst als Stuben- oder Hausmädchen, auch zu erwachsenen Kindern; zu erfragen in Sachsenhausen an der Brücke N. 9.

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines auf dem Markt gelegenen Hauses.

Dienstag den 18. dieses, Vormittags um eilf Uhr, wird in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Decrets hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 30. April l. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers, Seif- und Lichtermachers Herrn Carl Ernst Gottfried Höffler gehörige, auf dem Markt liegende, mit Lit. L No. 144 a u. 144 b bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert; gedachtes Haus kann bis zum Versteigerungsziel täglich besehen werden. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Rechen eystraße.

Dienstag den 18. dieses, Nachmittags um fünf Uhr, wird in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Decrets hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 30. April l. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers, Seif- und Lichtermachers Herrn Carl Ernst Gottfried Höffler gehörige, in der Recheneystraße liegende, mit Lit. A LXIV (64) bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert; bis zur Versteigerung kann das Haus täglich besehen werden. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Jeden Tag sind frische russische Alexander-Torten, à 4 kr. pr. Stück, und größere auf Bestellungen, bei mir zu haben; mit diesen nebst übrigen Conditorei-Waaren empfiehlt sich bestens
Joh. Heinr. Groß, Conditor, gegen dem Arnsberger Hof über Lit. A No. 57.

Weiße und blaue baumwollene Männer-, Frauen- und Kinderstrümpfe, gestrickt durch unsere Pfründner und Pfleglinge, werden zu heruntergesetzten Preißen verkauft.
Auch können Bestellungen auf Strohdecken jetzo wieder sogleich ausgeführt werden.
In Auftrag des Pflegamts des Versorgungshauses,
der Verwalter Heinmüller.

Meinen werthgeschätzten Gönnern und Freunden mache die ergebenste Anzeige, daß ich von nun an in den Wochentagen mit gutem Krugbier und Aepfelwein aufwarten kann, und bitte um gütigen Zuspruch. A. Iffland, Allerheiligenthor.

Mit 10/4 breite Caschimir-Shawls mit Borduren und Eck-Bouquets, à 2 fl. 20 kr., in Bourré de Soie à 4 fl., wollene von 4 fl. 30 kr. bis, mit breiten Borduren, a 5 fl. 30 kr., durchaus gewürkte von 6 fl. 30 kr. bis 8 fl., weiße gewürkte mit doppelten Gallerie-Borduren à 8 fl., in Schwarz von 10 bis 12 fl., so wie mit frisch angekommenem ächtfarbigen seidengrünen 10/4 breiten Percal, à 28 kr., 6/4 breiten Sommer-Hemdenflanell, à 24 kr., englischem Barchent, feiner Qualität, à 12 kr., extra feinen Jaconets zu Kleider, à 24 kr. pr. Elle, gesteppten Kattundecken, von 6 fl. 30 kr. bis 7 fl. 30 kr., Herren- und Damen-Schlafröcken, von 5 fl. bis 6 fl., empfiehlt sich bestens
H. S. Lorie, große Sandgasse, nächst der neuen Kräm.
NB. Auch besitze ich ein Sortiment kleiner und großer Kaffee-Servietten in färbigem und grauem Grund, die ich zu billigen Preißen erlassen kann.

und Petit-Kanaster, so wie alle andere Sorten beliebter Rauchtabacken und Cigarren, sind ächt und billig zu haben bei
Georg Schmelz,
auf der Zeil neben der Briefpost.

Eine Parthie genähter Pariser Damenhüte,
zu 2 fl. das Stück,
Kinderhüte zu 36 kr. per Stück,
sind zu haben bei
J. Georg Knoblauch, am Braunfels.

10/4 breiten Futtergaze, 17½ Elle für 2 fl., dasselbe in Resten für 1 fl. 30 kr., carirten Gaze für Vorhängchen, 17½ Elle für 1 fl. 30 kr., bei P. M. Bonn, Schnurgasse L 72.

Zu vermiethen.

Neue Kräm 95 ist außer den Messen ein geräumiger Laden mit Comptoir zu vermiethen.

Großer Hirschgraben Lit. F. No. 74 ist gleicher Erde ein Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller, mit der Aussicht in 4 Straßen, ist für 100 fl. zu vermiethen, C. 82.

Ein großer Saal nebst 3 Neben-Zimmern und einem darüber sich befindlichen Boden ist zu vermiethen; Lit. C No. 8 zu erfragen.

Ein Stall zu 4 Pferde, eine Remise zu 4 Wagen, 1 Fourage-Boden nebst Kutscher-Stube ist zu vermiethen; Lit. C No. 8 zu erfragen.

1) Ein Stall für 1 oder 2 Pferde mit Remise, Heu- und Strohböden; 2) ein geräumiger Laden im Ganzen oder in Abtheilungen, ist am Pfarreisen Lit. L 3 und 4 zu vermiethen.

In Bockenheim, nahe an der Warte, ist ein schönes Zimmer zu vermiethen; das Nähere in der Kornblumengasse G 143.

Im Hanauerhof, Allerheiligengasse, sind im Hinterbau 2 vollständige Logis zu vermiethen, so wie auch mehrere Zimmer mit oder ohne Betten an ledige stille Leute abzugeben; auch kann auf Verlangen die Kost dabei gegeben werden.

Auf der großen Eschenheimerstraße sind 2 Zimmer zu vermiethen.

An der Catharinenpforte F 96 ist im ersten Stock ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Zwei Gewölbe nebst Böden sind zu vermiethen, Lit. C No. 8 zu erfragen.

Lit. C No. 77 in der Elephantengasse ist ein Logis zu vermiethen.

In der kleinen Bockenheimergasse E 86 ist ein Logis zu vermiethen.

Neben den 3 Schwedischen Kronen C 24, ist ein Logis im ersten Stock zu vermiethen.

Ein Garten mit schön eingerichteter Behausung, an der Promenade gelegen, zwischen dem Eschenheimer- und Friedberger-Thore, ist zu vermiethen, C 167.

Eine freundliche, angenehme und gesunde Wohnung ist an eine stille Familie zu vermiethen, nächst der Zeil, Schäfergasse C 167.

Vor dem Neuen-Thor ist ein mittelgroßer Garten nebst Wohnhaus, die schönste Aussicht darbietend, zu vermiethen; näheres Graupengasse 114.

Ein Zimmer nebst Gartenvergnügen ist für diesen Sommer zu vermiethen; näheres Schnurgasse G 73, dem Nürnbergerhof über.

Bornheimergasse Lit. B No. 111 ist ein Laden, auch mehrere Zimmer, Küche und Keller zu vermiethen; das Nähere eine Stiege hoch zu erfragen.

In der Mainzergasse I 258 ist ein kleines Logis zu vermiethen.

Eine helle Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Kammer, Küche, Keller u. s. w. ist zu vermiethen, Fahrgasse H 40.

Eine Wohnung ist zu vermiethen, große Bockenheimer Gasse Lit. E. No. 133.

Eine kleine, sehr angenehme Sommerwohnung, mit der schönsten Aussicht in's Freie, ist in Bornheim bei Friedr. Hörterich billig zu vermiethen.

Große Sandgasse Lit. K 65 ist der 2te Stock zu vermiethen.

Ein Logis von 4 bis 5 Zimmern, ein Laden mit Comptoir, ein Keller von 26 Stück, und ein Gewölbe ist zu vermiethen, H No. 32.

Eine helle Wohnung von einer Stube, Küche, Stuben- und Boden-Kammer, Keller, nebst Brunnen im Haus, ist zu vermiethen, Graupengasse 126.

An der Allee E 55 ist ein schönes helles Zimmer, in den Hof gehend, für den billigen Preiß von fl. 40 jährlich zu vermiethen.

In der angenehmsten Gegend vor einem Hauptthore hiesiger Stadt sind zwei schöne Zimmer mit Gartenvergnügen auf diesen Sommer zu vermiethen.

Eine geräumige Gartenwohnung ist in dem großen weißen Hause des Albertischen Gartens, an der Friedberger Chaussee, zu vermiethen, und täglich von 3 bis 5 Uhr Nachmittags zu besehen.

Große Eschenheimergasse D. 184 ist eine Stube ohne Möbeln an eine einzelne Person zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung ist in F. 11. auf dem Kornmarkt an eine stille Familie zu vermiethen.

In der Schnurgasse Lit G. No. 73 ist der erste oder zweite Stock zu vermiethen und Anfangs August zu beziehen.

Zwei Zimmer, zwei Kammern, Küche und übrige Bequemlichkeiten sind zu vermiethen, große Bockenheimergasse E. 118.

Eine kleine Wohnung im Hof ist an stille Leute zu vermiethen, Schäfergasse 156.

Eine angenehme helle Wohnung im dritten Stock, auf die Straße gehend, bestehend aus einem Salon, einem Zimmer, 2 Kammern, Küche, Boden und Keller, ist zu vermiethen für 120 fl. pr. Jahr, und kann gleich bezogen werden, H. 19.

In der besten Lage des Römerbergs sind 1 oder 2 Läden zu vermiethen; das Nähere bei Sensal Schmelz.

Römerberg, K. 130, sind im dritten Stock 2 möblirte Zimmer zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen, E 109, große Bockenheimergasse.

Ein separates Häuschen in einem Garten zwischen dem Eschenheimer- und Neuenthor ist für diesen Sommer zu vermiethen, Lit. K No. 84 große Sandgasse zu erfahren.

Am Schaumainthor Lit. D. No. 1 ist eine Wohnung im ersten Stock, mit der Aussicht auf den Main, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Bodenkammer und sonstigen Bequemlichkeiten, nebst Gartenvergnügen zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In der Fahrgasse A. 155 ist der 2te und 3te Stock zu vermiethen, jeder Stock hat 3 ineinander gehende Zimmer, Küche, geräumigen Vorplatz, 2 Kammern, Keller, Wasser- und Regenpumpe und Antheil an der Waschküche.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst; zu erfragen Ankergasse I 211.

Ein Bedienter, welcher noch in Diensten ist, gute Zeugnisse seines Wohlverhaltens erhält, und nur wegen Abreise seiner Herrschaft diesen Dienst verliert, sucht einen Platz; zu erfragen Lit. E No. 18.

Eine Magd, die etwas kochen kann, zur Hausarbeit willig ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Für zwei einzelne Leute wird ein Logis zu miethen gesucht, bestehend in Stube, Stubenkammer, Bodenkammer, Küche und etwas Keller; zu erfragen auf dem kleinen Kornmarkt Lit. F No. 200.

Es wird ein Kappenmachergeselle gesucht.

In einer hiesigen Conditorei wird ein junger Mensch in die Lehre gesucht.

Eine Wohnung mit Bender-Werkstätte wird baldigst zu miethen gesucht; zu erfragen auf dem Intelligenz-Comptoir.

Es wird eine ledige Person in Kost und Logis gesucht, Lit. A No. 73, hinter dem Prediger.

In eine hiesige Conditorei wird ein Lehrling gesucht, von hier oder auswärts.

Ein Haus von mittlerer Größe, in der Mitte der Stadt gelegen, wird zu miethen gesucht.

Ein Logis auf gleicher Erde in einer gangbaren Straße, für ein offenes Geschäft dienlich, wird zu miethen gesucht.

Es werden 12 paar Sommer-Läden zu kaufen gesucht.

Bekanntmachungen.

Schweizerkäs von guter Qualität, pr. ℔ 16 kr., in ganzen Laiben billiger, bei J. B. Glock.

Frischer holländischer Lachs, vorzüglich feiner Chester-Käse, feinste Italienische, Göttinger und Braunschweiger Würste, und schönste Italienische Orangen und Dessertfrüchte, bei H. Momberger, Weißadlergasse.

Es können einige Frauenzimmer in Stickerei Arbeit erhalten.

Eine Sammlung Vogel-Eier ist zu verkaufen.

Ein Mädchen von braven Eltern kann unentgeldlichen Unterricht in weiblichen Handarbeiten erhalten; kleiner Kornmarkt Lit. F No. 198, eine Stiege hoch.

Eine bequeme Retourgelegenheit über Würzburg nach München und Wien findet man in Sachsenhausen im Gasthaus zur Sonne.

Badbütten sind billig zu vermiethen und zu verkaufen, Allerheiligengasse Lit. B No. 75.

Ein goldner Uhrschlüssel, mit einem gelben und blauen Steinchen besetzt, an welchem das Ohr fehlt, ist vergangenen Freitag verloren worden; dem Zurückbringer in die Schnurgasse L No. 69 steht der Werth des Goldes zur Belohnung.

Am Samstag, den 1. Mai, wurde vom Steinischen Hause am Allerheiligenthor bis auf die Breitengasse ein goldener Siegelring, oben gravirt T. A., verloren; der redliche Finder wird gebeten, solchen Lit. B. No. 12 gleicher Erde, gegen den Werth des Rings, abzugeben.

Junge Frauenzimmer können die Putzarbeit erlernen.

Extra guten 1826r Ungsteiner Wein, die Maas 32 kr., verzapft J. N. Valentin, Bendermeister, Mainzergasse No. 23.

1825r Dürkheimer Wein von vorzüglicher Qualität, erlasse ich im Viertel (oder 9 Bout.) zu 15 kr. die Bout.
G. Bayer, Zeil H No. 3.

Ein gesitteter Junge kann die Schreiner-Profession erlernen, mit, auch ohne Lehrgeld.

Der Gärtner Johannes Engelhardt aus Berkersheim ist nicht mehr in meinen Diensten.
J. D. Roßenbach.

In Gläsern eingemachte Früchte, auch frisches Ginger-Beer ist wieder zu haben bei
A. Ringes, Ziegelgasse 165.

---

fl. 800 sind auf einen guten ersten Insatz gleich auszuleihen. Sensal Schmelz.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl und Strasburg: Jac. Zabern von Strasburg; fährt ab den 13. Mai.

Nach Schreck, Freistädt, Kehl und Lahr: Fr. Rohr von Freystädt; fährt ab den 13. Mai.

Nach der Rheinschanze und Mannheim, Fr. Rippert von Mannheim; fährt ab den 12. Mai.

Nach Coblenz und Cöln: Joh. Leihmeister von Mainz; fährt ab den 19. Mai.

Nach dem Obermain.

Nach Schweinfurt und Bamberg: Fz. Jos. Weyermann von Bamberg; fährt ab den 19. Mai.

Nach Würzburg und Kitzingen: P. J. Lenck von Würzburg; fährt ab den 11. Mai.

Nach Wertheim: Joh. Chr. Bauer von Wertheim; fährt ab den 13. Mai.

Miltenberger Schiffer fährt ab den 12. Mai.

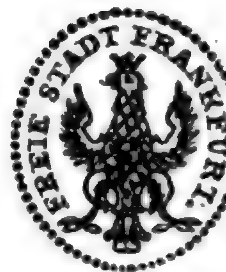
Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 41.

Intelligenz=Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions=Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 42. Freitag, den 14. Mai 1830.



Bekanntmachungen.

Den 14. und 15. Mai l. J. wird die Aufnahme der schulfähigen Kinder in die Mittelschule und in die drei Volksschulen des Morgens von 9 — 12 Uhr und des Nachmittags von 2 — 4 Uhr geschehen. Die Eltern und Vormünder, welche die Absicht haben, ihre Kinder oder Mündel einer oder der andern dieser Schulen anzuvertrauen, werden daher gebeten, die oben angegebene Zeit genau einzuhalten und in dem Lokale derjenigen Schule, in welche die Kinder aufgenommen werden sollen, nicht später zu erscheinen, weil durch einen spätern Eintritt der Zöglinge die bestehende Ordnung der Schulen nothwendig leiden müßte.

Die zur Aufsicht der evang. protest. Schulen verordneten Consistorialdeputirten.

Versteigerung von gut gehaltenen Mobilien.

Montag den 17. dieses, Vor- und Nachmittags, und die darauf folgenden Tage, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochl. Kuratel-Amts vom 15. März l. J., auf der großen Eschenheimergasse im Hause des seeligen hiesigen Bürgers und Banquiers Herrn Georg Heinrich Schwendel, die zu dessen Nachlassenschaft gehörigen Effekten, theils von Mahagony-, Nuß- und Kirschbaumholz, erbtheilungshalber, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert; als: Kommode, Kaunitze, Speise-, Nacht-, Consol-, Spiel-, Arbeits-, runde und Zuleg-Tische mit und ohne Marmorplatten, Sopha's mit und ohne Stühle, Sesseln, Stühle, Schränke, Spiegeln mit und ohne vergoldete Rahmen, zwei große Ankleide-Spiegeln, Pendul- und Standuhren mit und ohne Spiele, Bettladen, ein Tassengestell von Mahagonyholz, ein Billard mit Lampe, Ofenschirme; Leibgeräth, Leinen- und Weißgeräth, nämlich: seidenmousselinene und leinene Fenster-Vorhänge mit und ohne Franzen, seidene Bettvorhänge, Tafel- und Tischtücher, Servietten, Handtücher, Betttücher, Tassentücher, Küchen- und Hausschürzen, Küchen-Handtücher, Bettüberzüge, Bettung, Matratzen, Plumeaux, weiße und gesteppte Bettüberdecken; Porzellain und Glaswerk; Küchengeschirr, bestehend in Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen ꝛc.; eine eiserne Geldkiste, ein großer vorzüglicher Tubus von Frauenhofer in München, mehrere Uhren mit Musik, eine holländische Thee-Maschine mit Kessel, Gips- und Porzellain-Gruppen, zwölf kleine metallne Herbst-Kanonen, Messer mit schwarzen und Perlenmutterstielen, Tisch- und Stuben-Teppiche, Bücher, einige Gemälde und Kupferstiche in Portefeuillen und unter Glas und Rahmen, ferner eine Parthie weiße Steine, zum Trottoire zu gebrauchen, ꝛc. ꝛc.; sodann beim Schluß circa 250 Bouteillen Wein, theils versiegelt, theils unversiegelt, verschiedene feine Liqueurs, als: Annisette, Curaçeau, Rum und Cognac. Frankfurt a. M. den 6. Mai 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines auf dem Markt gelegenen Hauses.

Dienstag den 18. dieses, Vormittags um eilf Uhr, wird in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 30. April l. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers, Seif- und Lichtermachers Herrn Carl Ernst Gottfried Höffler gehörige, auf dem Markt liegende, mit Lit. L No. 144 a u. 144 b bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert; gedachtes Haus kann bis zum Versteigerungsziel täglich besehen werden. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Recheneystraße.

Dienstag den 18. dieses, Nachmittags um fünf Uhr, wird in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Decrets hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 30. April l. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers, Seif- und Lichtermachers Herrn Carl Ernst Gottfried Höffler gehörige, in der Rechenenystraße liegende, mit Lit. A LXIV (64) bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert; bis zur Versteigerung kann das Haus täglich besehen werden. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Jeden Tag sind frische russische Alexander-Torten, à 4 kr. pr. Stück, und größere auf Bestellungen, bei mir zu haben; mit diesen nebst übrigen Conditorei-Waaren empfiehlt sich bestens

Joh. Heinr. Groß, Conditor, gegen dem Arnsberger Hof über Lit. A No. 57.

Indem ich meine Wohnungs-Veränderung anzeige, empfehle ich mich mit ¹/₁, ¹/₂ und ¹/₄ Loosen, 1ster Klasse 78ster Frankfurter Lotterie.

A. M. Fuld, ehemals Model Schuster, Rechneygraben Lit. A No. L (50.)

Alle Sorten frisches Mineralwasser habe erhalten, und ertheile die Preiß-Courante gratis. Fr. Stolze, zum Rebstock.

Georg Schmelz, auf der Zeil, neben der Briefpost,
empfiehlt sich in allen Gattungen Hosen- und Westenzeugen der neuesten Dessins und verspricht billige und gute Bedienung.

B. J. Maës, Katharinen-Pforte Lit. G No. 7.
empfiehlt sein Mode-Geschäft mit einer Auswahl von Sommerhüten, Hauben, Chemisetten, Handschuhe, Schleiern, Bändern und dergl. mehr, zu den billigsten Preißen, und bittet um geneigten Zuspruch bestens.

Bei dem bevorstehenden neuen Schulhalbjahre wollte ich meinen verehrten Freunden und Gönnern meine Schulbücher, Schreib- und Zeichenmaterialien hierdurch in empfehlende Erinnerung bringen. Joh. Andr. Benj. Reges,
Buchbinder an der Barfüßerkirche Lit. K No. 79.

Aechte Florentiner Strohhüte.

Durch eine neue Sendung in diesem Artikel ist Unterzeichneter in den Stand gesetzt, alle gangbaren Nummern in ganz frischer Waare und billiger, als bisher, abgeben zu können.
Benedict Landau, Döngesgasse Lit. H No. 158, Ecke der Lindheimergasse.

Digitized by Google

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meine seitherige Wohnung im Schönburgerhof in der Münzgasse verlassen, und dagegen eine andere in der Nähe bei Kiefermeister Herrn Moder, an der Weißfrauenkirche Lit. I No. 220 bezogen habe.
Frankfurt a. M., den 10. Mai 1830.
J. G. Brandt, Lehrer der Calligraphie und Kupferstecher.

Waaren-Empfehlung.
Ich hatte Gelegenheit, in Sommer-Shawls und in Kattunen einige sehr billige Parthien einzukaufen, ebenso habe ich von Cotte pally und Mousselin einiges ausgesetzt, welches zu sehr billigen Preißen verkaufe.
In Shawls, Ghinghams, Kattun, Mousseline und andern neuen Kleiderstoffen, in Bänder rc., erhalte ich jede Woche neue Sendungen und empfehle mich damit bestens. C. Louis Beischlag.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, den respect. Inhabern von Partialobligationen des Hochfürstlich Oettingen-Spielberg'schen Anlehens von fl. 230,000 bekannt zu machen, daß ein Abdruck des Recognitionsscheines über die Eintragung als erste Hypothek bei ihm in Empfang genommen werden kann. Philipp Nicolaus Schmidt.

Aecht englische Frauen- und Schneider-Nadeln,
deren Spitzen und Augen sich durch besondere Güte empfehlen, werden pr. Hundert zu 24 kr. und das Viertelhundert zu 6 kr. verkauft bei
P. H. Gaudelius, Schnurgasse, der Borngasse gegenüber.

Da ich meinen Wohnsitz verändere, so bin ich gesonnen, mein bekanntes und geräumiges Gasthaus zum goldnen Engel dahier, mit oder ohne Mobilien, auf Mittwoch den 19. dieses laufenden Monats öffentlich in der Behausung selbst zu versteigern.
Hattersheim, den 2. Mai 1830. Heinrich Phil. Anthes.

Ich zeige hiermit an, daß ich nunmehro in der neuen Frohnhofsstraße Lit. A No. 183 wohne. Zugleich ersuche ich die Stadtwehrpflichtigen, welche in ihren eigenen Dienstangelegenheiten mit mir zu sprechen haben, dazu die Stunden entweder Morgens zwischen 8 und 9 Uhr, oder Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr zu wählen, welche Stunden ich besonders zu diesem Dienstgeschäft gewidmet habe.
von Ellrodt, Obrist.

Leipziger Gesellschafts-
und Petit-Kanaster, so wie alle andere Sorten beliebter Rauchtabacken und Cigarren, sind ächt und billig zu haben bei Georg Schmelz,
auf der Zeil neben der Briefpost.

Meinen werthgeschätzten Gönnern und Freunden mache die ergebenste Anzeige, daß ich von nun an in den Wochentagen mit gutem Krugbier und Aepfelwein aufwarten kann, und bitte um gütigen Zuspruch. A. Iffland, Allerheiligenthor.

Mocca-Kaffee
von vorzüglicher Qualität habe ich frisch erhalten und empfehle mich zu geneigtem Zuspruch.
C. A. Bacmeister, zur goldenen Rose, hinter'm Römer.

Digitized by Google

Zu verkaufen.

Ein noch in gutem Stande befindlicher kleiner Blasebalg, so wie eine alte Drehbank, sind billig zu verkaufen auf der Gas-Fabrik.

Das in der Brückenstraße gelegene, mit Lit. O No. 13 bezeichnete Haus wird aus freier Hand billig verkauft.

Zeil Lit. D No. 16 ist eine Badbütte zu verkaufen.

Vier noch brauchbare Räder von einem einspännigen Chaischen sind zu verkaufen in der Biebergasse E No. 199.

Ein kleines Haus ist unter vortheilhafter Bedingung aus der Hand zu verkaufen; zu erfragen Lit. D. 79 hinter der Schlimmauer bei G. J. Schneider.

Eine Wasserpumpe mit einer Parthie bleiernen Röhren ist zu verkaufen, in G No. 24.

Ein ganz neuer Geräth-Schrank, 8 Schuh hoch, 7 Schuh breit und 2 Schuh tief, ein Glas-Erker, ein Haferkasten, eine eichene Stiege, 7 Schuh hoch und 3 Schuh breit, wird billig verkauft in Lit. F No. 121, zwei Stiegen hoch zu erfragen.

Ein vor hiesiger Stadt angenehm gelegener Garten ist zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein Reisewagen, in gutem Stande, ist billig zu verkaufen, Fahrgasse, im König von England.

Ein 2räderiges Waarenwäglein ist billig zu verkaufen, im Rebstock No. 86.

Ein Haus in nahrhafter Straße, für einen Krämer und Sauerwasserhändler geeignet, und ein mit Feuergerechtigkeit versehenes Haus, stehen beide um billigen Preiß zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher Lit. E No. 69.

Ein mit Hof und Hinterbau, in einer nahrhaften Straße, für jeden Handel und zu jedem Geschäftsbetrieb geeignetes, sehr vortheilhaft gelegenes Haus steht billig zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher Lit. E No. 69.

Gesuche verschiedener Art.

Pfeilersteine zu einer bretternen Garten-Wand werden zu kaufen gesucht.

Gebrauchte Dachziegeln werden gesucht, E No. 69 im 2ten Stock.

Eine geübte Näherin hat noch einige Tage in der Woche frei, und wünscht solche besetzt zu haben.

Ein junger Mann von circa 20 Jahren, der die Conditorei auswärts gründlich erlernt hat, wünscht zur ferneren Ausbildung seiner Kenntnisse, in einer hiesigen, als Gesell Aufnahme zu finden. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieser Blätter.

fl. 1800 werden auf einen hiesigen ersten gerichtlichen Insatz gesucht, Lit. E No. 69, im ersten Stock.

fl. 1000 werden zu 4½ Prozent Zinsen, auf einen hiesigen ersten gerichtlichen Insatz gesucht; Lit. E No. 69, im ersten Stock.

fl. 350, 150 und 110 werden auf hiesige erste gerichtliche Insätze, zu 4½ Prozent Zinsen gesucht, Lit. E No. 69, im ersten Stock.

Ein hiesiger erster Insatz à fl. 1600, zu 5 Prozent Zinsen, wird zu transportiren gesucht, Lit. E No. 69 im ersten Stock.

In das Großherzogthum Hessen und in das Kur-Hessische, in der Nähe von Frankfurt a/M. werden gegen gute erste gerichtliche Hypotheken, doppelten Werth, fl. 350, 600, 1500, 2400, 3000, 4000, 5200 und 8000, zu 4½ und 5 Prozent Zinsen, gesucht; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Es wird ein Kappenmachergeselle gesucht.

In einer hiesigen Conditorei wird ein junger Mensch in die Lehre gesucht.

In eine hiesige Conditorei wird ein Lehrling gesucht, von hier oder auswärts.

Ein Haus von mittlerer Größe, in der Mitte der Stadt gelegen, wird zu miethen gesucht.

Ein Logis auf gleicher Erde in einer gangbaren Straße, für ein offenes Geschäft dienlich, wird zu miethen gesucht.

Bekanntmachungen.

Schweizerkäs von guter Qualität, pr. ℔ 16 kr., in ganzen Laiben billiger, bei J. B. Glock.

1825r Dürkheimer Wein
von vorzüglicher Qualität, erlasse ich im Viertel (oder 9 Bout.) zu 15 kr. die Bout.
G. Bayer, Zeil H No. 3.

Eine Sammlung Vogel-Eier ist zu verkaufen.

Bekanntmachungen.

Museum.

Die Sitzungen des Museums sind geschlossen. Die Wiedereröffnung wird den verehrl. Herren Mitgliedern in diesen Blättern angezeigt werden.

Die Vorsteher.

Bei der auf den 17. d. M., Vor- und Nachmittags und folgende Tage, angekündigten Versteigerung von allerlei gut gehaltenen Mobilien, welche aus dem Nachlaß des seel. hies. Bürgers und Banquiers Herrn Georg Heinrich Schwendel herrühren, werden mehrere sehr gute doppelte und einfache Comptoirpulte, 1 Zähltisch, Schränke, Schrodleitern, Schrodseile, Leitern, 4 große sehr gute Waagbalken nebst mit Eisen beschlagenen Schaalen, und sonstige mehrere Comptoirgeräthschaften u. dgl., gegen gleich baare Bezahlung mit versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Im goldenen Roß

ist kommenden Sonntag Harmonie- und Tanzmusik bei

Christ. Fried. Lutz.

Die schon bei mir eingeschriebenen Kinder zur Impfung der Kuh-Pocken werden bestimmt kurz nach Pfingsten geimpft. Bis dahin können noch mehrere Eltern jeden Nachmittag von 2 bis 3 Uhr ihre Kinder einschreiben lassen.

Joh. Anton Hoffmann, Med. Doct. D 13. Zeil.

Commissions-Lager

von roth und blau gestreiftem Chaisenbarchent, Strasburger Zwilch, Packtuch, Farbholztuch, Schocleinen, Wattirleinen und carrirtem Stubendeckentuch, zu sehr billigen Preißen, bei

Heinrich Brisbois, Catharinen-Pforte, an der Ecke vom Graben.

S. L. Engländer,

Hühneraugen-Operateur,

von dem hiesigen wohllöbl. Sanitäts-Collegio approbirt,

empfiehlt sich einem verehrungswürdigen Publikum in Heilung der Hühneraugen, und aller vom Druck verursachten Uebel; aller Arten Warzen und dergleichen Zufälle, und besonders ins Fleisch gewachsener und heraus zu gewöhnender Nägel, ohne daß der Leidende die geringsten Schmerzen empfindet. Die darüber so vielfältig erhaltenen Zeugnisse seiner erprobten Geschicklichkeit werden diese Empfehlung rechtfertigen.

Wohnhaft in der Fahrgasse Lit. A No. 146, auf dem goldnen Löwenplätzchen bei Herrn Dauth.

Strohhüte zu den Fabrik-Preißen

werden abgegeben bei G. A. Zehner, Mainzergasse Lit. J No. 43.

Um während dieses Sommers täglich um halb acht Uhr Morgens, aus einem eine viertel Stunde vor der Stadt, auf der Sachsenhäuser Seite gelegenen Garten, ein Paar Kinder abzuholen und zur Schule zu fahren, wünscht man sich mit dem Inhaber eines einspännigen Chaischens zu verständigen.

6½ Viertel breite feine schlesische Leinen

habe ich eine Parthie erhalten, wovon der Verkauf schnell besorgt werden soll; ich erlasse solche zu den für diese Waare außergewöhnlich billigen Preißen von 50 kr. bis 1 fl. 36 kr.; außer diesen empfehle ich mein Lager sächsischer Lederleinen, von 17 kr. an, zu fernerer geneigten Abnahme.

Ernst Wilhelm Schenck, hinter'm Römer.

Bekanntmachung.

Ein solider junger Mann, welcher auswärts in einem Colonial-Commissions- und Speditions-Geschäft gelernt hat und gegenwärtig in einer hiesigen Spezereihandlung ist, wünscht zu seiner weitern Ausbildung einen Platz zu erhalten, wo er mehr, wie gegenwärtig, auf dem Comptoir beschäftigt wäre; er sieht dabei weniger auf Salair, als auf Gelegenheit zur Vervollkommnung seiner Kenntnisse, und ist, wenn die Stelle diesem Wunsch entspricht, erbötig, einige Zeit als Volontair zu arbeiten.

Auch kann unterzeichnete Anstalt gegenwärtig mehrere besonders empfehlungswerthe, routinirte und solide Commis nachweisen, welche bereits bedeutenden Geschäften vorgestanden und worunter einige der französischen Correspondenz und der englischen Sprache kundig sind; bemerkt aber hierbei noch ausdrücklich, daß die respectiven Herren Stellvergeber wegen Vergütung der Bemühungen keine Kosten zu tragen haben.

Man wende sich hierüber gefälligst an:

das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Merkantilisches Anerbieten.

Ein zuverlässiger Reisender, welcher bereits mehrere Jahre für einige französische und deutsche Häuser die Tour durch die ganze Schweiz, einen Theil von Italien, Baiern, Würtemberg, Baden und Hessen besorgt, auf welcher sehr häufige Nachfrage wegen Spitzen, Tüll, Indiennes ꝛc. bei ihm geschehen, bietet daher einer hiesigen Handlung an, welche Geschäfte en gros in diesen und auch andern Waaren macht, deren Muster keinen großen Raum bedürfen, den Verkauf derselben, auf benannter Tour, gegen Provision zu übernehmen. Er kann sich auf mehrere bedeutende Häuser beziehen und ist auch bereit, Caution zu erlegen. Auskunft ertheilt:

das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Frische Sendung von Sommer-Fußteppichzeugen haben wir so eben erhalten, welche sehr billig und dauerhaft sind.

Handlung von S. J. Langenbach Söhne, Bornheimergasse B No. 6.

Ich erhielt so eben wieder eine starke Partie gesundes spanisches St. Domingo Mahagony-Holz, welches ich in Blöcken zu 12 — 14 fl., in 3- bis 7zölligen Bohlen zu 13 — 15 fl. pr. Ctr., so wie alle Sorten Fourniren zu den billigsten Preißen abgebe. Zugleich empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von Spiegeln, Kutschengläsern ꝛc., unter Zusicherung reellster Bedienung. Jakob Moselli, Brückhofstraße A XXV.

Ganz vorzüglich feine Chokolade, als:

Isländisch Moos-Chokolade 1 fl. 36 kr.	Chokolade à la Vanille No. 4. 1 fl. 34 kr.
Chocolade de Santé . . . — fl. 36 kr.	" " " " No. 5. 2 fl. 20 kr.
Chokolade à la Vanille No. 2. 1 fl. 4 kr.	" " " " No. 6. 2 fl. 42 kr.
" " " " No. 3. 1 fl. 20 kr.	

ist mir eine ansehnliche Partie von einer der vorzüglichsten Fabriken des Auslands zugekommen, und empfehle mich damit zu geneigtem Zuspruch bestens.

Carl Gaudelius-Nazen, große Sandgasse Lit. K No. 163.

Nebst meinen bekannten ordinären und feinen italienischen Spezereien habe ich so eben eine Sendung von eingemachten Oliven, Strasburger Sardellen, Capern, ganz vorzüglich eingemachten Ingwer erhalten, und empfehle mich hiermit ergebenst.

Carl Gaudelius-Nazen, große Sandgasse Lit. K No. 163.

Zu vermiethen.

Neue Kräm 95 ist außer den Messen ein geräumiger Laden mit Comptoir zu vermiethen.

Großer Hirschgraben Lit. F. No. 74 ist gleicher Erde ein Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf der langen Straße Lit. B No. 105 a ist eine Wohnung zu vermiethen, welche aus 5 heizbaren Zimmern, einer Küche, 2 Mansardkammern, 2 Kellern und sonstigen Bequemlichkeiten besteht.

Eine freundliche Wohnung im 1sten Stock ist an eine kleine Haushaltung zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden; am Neuenthor C 67.

Ein Zimmer nebst Gartenvergnügen ist für diesen Sommer zu vermiethen; näheres Schnurgasse G 73, dem Nürnbergerhof über.

Auf der großen Gallengasse ist ein Logis im dritten Stock nach der Straße hin, bestehend in einem Salon und 4 Zimmern, an einen einzelen Herrn zu vermiethen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Eine angenehme helle Wohnung im dritten Stock, auf die Straße gehend, bestehend aus einem Salon, einem Zimmer, 2 Kammern, Küche, Boden und Keller, ist zu vermiethen für 120 fl. pr. Jahr, und kann gleich bezogen werden, H. 19.

Am Schaumainthor Lit. O. No. 1 ist eine Wohnung im ersten Stock, mit der Aussicht auf den Main, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Bodenkammer und sonstigen Bequemlichkeiten, nebst Gartenvergnügen zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Am Compostell Lit. A No. 36 ist im ersten Stock ein Zimmer mit oder ohne Möbeln, an einen Herrn zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Eine der besten Theater-Logen im ersten Rang, zu vier Personen, ist für dieses Sommer-Halbjahr zu vermiethen; das Nähere bei dem Logen-Meister Herrn Kempf.

In der Fahrgasse A 122 ist das Hinterhaus mit einem Laden, ganz oder zertheilt, vom 15. Mai an, zu vermiethen.

Am Bornheimer Sandweg, im Rosenlecher'schen Garten, sind 3 Zimmer ꝛc., nebst Gartenvergnügen für diesen Sommer zu vermiethen. Näheres im Garten zu erfragen.

Altgasse C 83 ist eine schöne geräumige helle Wohnung zu vermiethen.

Digitized by Google

Eine abgesonderte, mit einer besonderen Hausthüre abgeschlossenen Wohnung, vorzüglich angenehm, frei, freundlich und gesund gelegen, von 3 bis 4 heizbaren Zimmern, Küche, Kammern ꝛc. ist zu vermiethen, und täglich zu beziehen. Auf Verlangen wird auch ein Garten dazu gegeben.

Ein, auch zwei Zimmer in einem angenehm gelegenen Garten, mit Gartenvergnügen, sind zu vermiethen; im Fall könnte Kost und Pflege einer Person beigegeben werden.

Mehrere Zimmer sind mit oder ohne Betten an ledige stille Leute abzugeben, auf Verlangen kann auch Kost gegeben werden.

Ein in der Nähe des Roßmarkts gelegenes, in Hof gehendes Zimmer ist billig, mit oder ohne Möbeln, zu vermiethen.

Eine helle, freundliche Wohnung im 3ten Stock, bestehend aus 2 Zimmern, einem Schlafzimmer, Küche, Keller, Bodenkammer ꝛc., ist zu vermiethen, Döngesgasse No. 35.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein starker Bursche, der zu aller Arbeit willig ist, wird gesucht, E No. 238.

In C No. 65 wird eine Magd gesucht, welche Hausarbeit versteht, und mit Kindern umzugehen weiß.

Eine Köchin, die gut kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht, Lit. H No. 40.

Eine Frau von gesetztem Alter wünscht, Kranke zu bedienen, auch mit Kranken ins Bad zu reisen. Gelnhäusergasse H 126 zu erfragen.

Ein gesetztes Frauenzimmer, welches einer Haushaltung vorstehen kann, in Handarbeiten geübt ist, auch Liebe zu Kindern hat und von ihrer jetzigen Herrschaft die besten Zeugnisse bringen kann, sucht baldigst eine Stelle als Haushälterin oder Beschließerin; sie würde eine freundliche Behandlung großem Gehalt vorziehn.

Eine Amme, mit guter und genugsamer Milch versehen, sucht das 2te Kind zu stillen.

Eine Schenk-Amme, welche das zweite Kind zu stillen wünscht, wird gesucht, bis im halben Mai. Zu erfragen hinter der Rose, Lit. D No. 10, im Vorder-Haus.

Lit. B No. 105 a auf der langen Straße wird eine Köchin gesucht, welche auch zur Hausarbeit willig ist.

Bekanntmachungen.

Badbütten sind billig zu vermiethen und zu verkaufen, Allerheiligengasse Lit. B No. 75.

Am Samstag, den 1. Mai, wurde vom Steinischen Hause am Allerheiligenthor bis auf die Breitengasse ein goldener Siegelring, oben gravirt T. A., verloren; der redliche Finder wird gebeten, solchen Lit. B. No. 12 gleicher Erde, gegen den Werth des Rings, abzugeben.

Guter Bourdeaux-Wein, zu 34 kr. die Bouteille, zu haben bei

Sophie Adler, Neukräm K 95.

---

20 bis 25000 fl. sind auf hiesige Insätze auszuleihen.

---

3 bis 4000 fl. sind auf einen ersten Insatz auszuleihen.

6000 fl. werden auf Güter in der Nähe von Frankfurt zu leihen gesucht.

Aechte Westphälinger Schinken, Gothaer Servelatwürste, Bamberger Brunellen und feine Stärke, billigst bei

J. H. Dreßler, im Rebstock.

Spanische Chokolade, als:

Gesundheits-Chokolade	1 fl.	15 kr.
Maragnon	1 fl.	30 kr.
Maracaïbe	1 fl.	45 kr.
Dur Carraques . . .	2 fl.	20 kr.

pr. Pfund schwer Gewicht, bei

Ph. Stricker, wohnhaft bei Hrn. Wenner, Münzgasse, Eingang hinten im Hof, 1r Stock.

Auf gute hiesige erste gerichtliche Insätze liegen fl. 1500, 2000, 2500, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 10,000, 12,000, 15,000 und 18 bis 20,000, zu billigen Zinsen, auszuleihen bereit; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Trüffel-Senf von Maille in Paris.

Von diesem, die höchste Feinheit und den vollendetsten Wohlgeschmack vereinigenden Senf, habe so eben eine kleine Sendung erhalten, und empfehle mich damit, so wie mit meinen führenden Material-Waaren.

Lorenz Friedrich Steitz.

Bekanntmachungen.

Lokal-Veränderung.

Mein Spitzen- und Blonden-Lager

befindet sich von heute an auf der Neukräm Lit. K No. 89, im Hause des Herrn Hößner.

Dasselbe ist mit neuer Waare in den beliebtesten Dessins und in allen Preißen bestens assortirt, so daß ich jeden resp. Käufer zur Zufriedenheit bedienen kann.

Von Blonden und breiten Spitzen habe ich ein Sortiment apart gesetzt, welche ich staabweise verkaufe, und zwar zu eben den billigen Fabrik-Preißen, als im Stück; ich bitte daher um eine gütige zahlreiche Abnahme, und werde eifrig bemüht sein, das mir schenkende Vertrauen vollkommen zu rechtfertigen. Frankfurt den 11. Mai 1830.

Wilh. L. Schubert.

Sämmtliche hier eingeführte Schulbücher

sind zu festgesetzten äussersten Preißen, planirt in Rück- und Ecklederband gut gebunden, stets bei mir vorräthig und empfehle solche nebst allen Sorten Papiere und sonstigen Schreibmaterialien, zur gefälligen Abnahme bestens. Carl Körner, Buch- und Schreibmaterialien-Handlung, Steinweg, neben dem weißen Schwanen.

In Sommer-Handschuhen,

von den besten und dauerhaftesten Zeugen gearbeitet, in Batist, Nanquin, ungebleichter Leinwand und Jacconet, für Herren, Damen und Kindern in allen Größen, bin ich ganz vollständig assortirt, eben so in allen Sorten ledernen Handschuhen; auch habe ich eine Parthie lange lederne Damen-Handschuhe ausgesetzt, die zu dem wohlfeilen Preiß von 24 bis 30 kr. pr. Paar verkaufe. D. Franck, Neuekräm Lit. K No. 92.

Bei der Anschaffung der neuen Schulbücher für den Gebrauch der Mittelschule, welche alle planirt und gut gebunden sind, nebst sehr vielen Schulartikeln und allen Arten Schreibmaterialien und Gebetbüchern, empfiehlt sich zu geneigtem Andenken

J. G. Barbang, Buchbinder, vor der Liebfrauenkirche wohnhaft.

Mehrere Personen haben sich mit Aufträgen, welche dem hiesigen Schuhmachermeister Herrn Wirth gegolten, irriger Weise an mich gewendet. Um solche Unannehmlichkeiten zu vermeiden, sehe ich mich veranlaßt, meinen wahren Namen allen meinen Gönnern in Erinnerung zu bringen. Franz Jakob Werth, Schuhmachermeister, Steingasse No. 85.

Katharinenpforte K 6 ist eine Parthie Piqué-Westenzeuge zu 1 fl. 10 kr. nach den neuesten Dessins, und Zephyr in allen Farben zu 3 fl. 20 kr. pr. Staab, angekommen.

Von ächtfarbigen Baumwollezeugen, à 6 und 7 kr. pr. Elle, habe nun wieder neuen Vorrath erhalten.

J. A. Lücke, auf dem Markt L No. 142.

In dem Grötzingerischen Garten auf dem Bornheimer Fußweg ist jeden Sonntag Harmoniemusik; auch wird da vorzüglich guter Aepfelwein wie auch Wein verzapft, nebst gut zubereitete Speisen. Ferner findet man jeden Tag Kegel-Parthie, wozu höflichst eingeladen wird.

Pariser genähte Damen-Hüte, Florentiner Strohhüte, so wie auch Venetianer Mädchen- und Kinder-Hüte,

werden, um damit aufzuräumen, zu äußerst niedrigen Preißen abgegeben, am kleinen Kornmarkt Lit. F No. 202 und 203.

Durch den Einkauf einer Parthie von verschiedenen Arten chemischer Feuerzeuge, wobei besondere Küchen-Feuerzeuge sich befinden, bin ich in den Stand gesetzt, solche billig abgeben zu können, und empfehle mich damit bestens.

J. G. Barbang.

Berliner Schlafröcke

für Herren, Damen und Kinder, wattirt und auch unwattirt für den Sommer, habe in sehr schöner Auswahl und zu den billigsten Preißen stets vorräthig, womit ich mich bestens empfehle.

D. Franck, Neuekräm Lit. K No. 92.

Bekanntmachung der Frankfurter Schwimmschule.

Einem hochverehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem 16. d. M. meine Schwimm-Anstalt wieder eröffne. Da es im Interesse der Instituts-Leitung liegt, schon bei der Eröffnung derselben die ohngefähr benöthigten Leute, zur Bedienung, berechnen zu können, die sich, für eine Schwimm-Anstalt tauglich, nicht alltäglich finden lassen; so können nur diejenigen, welche sich einem baldigen Abonnement unterziehen, auf gute und schnelle Bedienung Anspruch machen. — Die näheren Bedingungen und Verhaltungsregeln besagt die in meiner Anstalt festgesetzte Verordnung, welche unentgeldlich verabreicht wird.

Friedrich Kleeblatt.

Schützenhaus.

Nachdem von der löblichen Ueschützen- und Schützengesellschaft der Montag und Mittwoch in jeder Woche laufenden Sommers zum Schießen gewählt worden ist, so findet an allen übrigen Tagen das Probiren nach einer Scheibe nur Vormittags statt; bei besondern Veranlassungen dagegen kann eine Ausnahme — jedoch Sonntags nicht — zulässig sein.

Künftigen Sonntag ist in meinem Locale Tanzmusik und Gartenbeleuchtung anzutreffen.

H. Gaule.

Mit schönen Messinaer dunkeln, süßen Orangen, im Hundert wie auch einzeln, so wie auch mit allen in die Conditorei einschlagenden Waaren, nebst Gefrornem und rohem Eis, empfiehlt sich bestens Peter Cleynmann, auf dem großen Kornmarkt.

Weiße Gardinenfranzen werden zu den Fabrikpreißen verkauft unter der Katharinenpforte Lit. F No. 97, bei P. J. Schäffer.

Zu verkaufen.

Lampen verschiedener Art, so wie auch 2 Cristall-Lampen sind billig zu verkaufen, bei Joh. Chr. Carl Knoblauch, zur Stadt Copenhagen.

Eine gut eingefahrne, fehlerfreie, braune Mecklenburger Stute, 7 Jahre alt, steht zu verkaufen, Lit. A No. 44, im Arnsburgerhof.

Eine noch wenig gebrauchte, sehr bequem eingerichtete, dauerhaft gebaute zweispännige Reise-Chaise steht, um Platz zu gewinnen, für 15 Carolin zu verkaufen, Lit. D No. 7 hinter der Rose.

Eine wohl gehaltene Chaise, ein- und zweispännig, ist billig zu haben.

Zu vermiethen.

Eine Sommerwohnung ist in Oberrad zu vermiethen, No. 48.

Ecke der Schnurgasse und Neukräm G 68 ist ein schöner Laden und auch eine freundliche Wohnung im ersten Stock aufs Jahr zu vermiethen.

L 40 und 41 in der Schnurgasse ist eine Wohnung im dritten Stock mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Schlimmauer D 96 im Vorderhaus ist eine Wohnung zu vermiethen.

Schlimmauer D 96 ist eine Stube zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung auf der Sommerseite von 3 Zimmern, einem verschlossenen Vorplatz, Küche, Kammern, Keller, Waschküche und allen sonstigen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, neben dem Prinzen Carl I 198; auf Verlangen können noch einige Zimmer dazu gegeben werden.

Ein Laden auf dem Weckmarkt ist zu vermiethen; zu erfragen Bendergasse I 74.

Auf der Zeil ist eine Parterre-Wohnung, auch zu einem Laden dienlich, sodann Stall und Remise zu vermiethen; Ausgeber dieses sagt wo?

Ein Laden mit einer Stube ist zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet ist monat- oder jahrweis zu vermiethen, Zeil Lit. D Nro. 197.

Im Trierischen Hof ist eine Remise bis zur Messe billig zu vermiethen.

Schlesingergasse E 31, ist im 2ten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten und mit Gartenvergnügen zu vermiethen; näheres bei D. Kehl im Junghof.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine Magd, die bürgerlich kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, wird gesucht, Lit. L No. 125.

Es wird eine starke Magd gesucht, die zu aller Arbeit willig ist, I 198.

Ein junger Mensch vom Lande, der mit Pferden umzugehen versteht, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht ein anderes Unterkommen als Kutscher, Hausknecht oder dergleichen; zu erfragen Lit. A No. 44, im Arnsburgerhof.

Eine perfekte Köchin wünscht bei einer hohen Herrschaft hier oder auswärts eine Stelle zu erhalten.

Ein Mädchen, welches nähen, stricken, mit Kindern und aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen F 58 auf dem großen Hirschgraben.

Ein lediger Mensch, der mehrere Jahre dahier in Diensten steht und auf Verlangen Kost und Logis bei den Seinigen hat, wünscht in einem Laden oder Comptoir eine Stelle als Auslaufer, sei es den ganzen oder halben Tag, zu erhalten.

Es wird ein reinliches Mädchen, welches schon bei Kindern war, nähen und stricken kann, zu einem Kinde gesucht.

Ein Mädchen, das gut kochen, nähen, waschen, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst als Köchin oder Magd allein.

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse hat, wird zu einem kleinen Kinde gesucht.

Ein Mädchen, welches in Hausarbeit geübt ist, nähen und stopfen kann, auch gutes Zeugniß erhält, sucht Dienst.

Ein Mensch, der gut rechnen, schreiben, auch mit Pferden umgehen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht als Hausknecht oder Auslaufer unterzukommen; zu erfragen im Reichsapfel auf der Friedbergergasse.

Es wird eine brave Magd, welche bürgerlich kochen kann, in Lit. L No. 45 gesucht.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und mit jeder Hausarbeit umgehen kann, auch Handarbeit versteht, sucht Dienst; zu erfragen große Sandgasse K No. 55.

Ein Mädchen, das gut nähen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Hausmagd. Lit. D No. 57. zu erfragen.

Ein fremdes solides Mädchen, welches schon bei mehreren großen Herrschaften gedient hat und in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, wünscht baldigst unterzukommen; zu erfragen in der Mainzerstraße Lit. I No. 176.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, wird gesucht, Neuekräm am Eckladen, der Schwanenapotheke über.

Ein Mädchen, das in weiblichen Handarbeiten geübt, auch häusliche Arbeiten zu verrichten weiß, und gute Schulkenntnisse besitzt, suchet Dienst.

Ein Mädchen, das kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, auch gutes Lob hat, sucht Dienst; näheres hinter dem Prediger A 88.

Eine perfecte Köchin, die auch zur Hausarbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein.

Ein Mensch, der mit Pferden und Fahren gut umgehen, auch lesen und schreiben kann, und mit ganz guten Zeugnissen versehen ist, wünschte als Hausknecht, Auslaufer oder Kutscher unterzukommen; zu erfragen auf dem Sachsenhäuser Wall Lit. O No. 6.

Eine brave Köchin, die bürgerlich kochen kann und zu jeder Hausarbeit willig ist, wird gesucht, G No. 4.

Eine perfekte Köchin, welche alle Arten Backwerk verfertigen kann, und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst und kann gleich eingehen.

Es wird eine Magd gesucht, die gute Zeugnisse hat, Döngesgasse G 23.

Ein solides Mädchen evangelischer Religion, welches französisch sprechen kann, wird zu einer nicht hier wohnenden Familie als Kindermagd, gegen guten Lohn, gesucht.

Ein Zapfjunge wird gesucht, A No. 28.

Ein reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen wird in ein Gasthaus gesucht, Lit. I No. 58, Holzpförtchen.

Es wird eine Magd, die zu aller Arbeit willig ist, gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Man sucht einen Kopisten, der eine leserliche Hand schreibt. Das Nähere sagt das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Ein Mann, auf dessen ausgezeichnete Treue und mannigfaltige Geschicklichkeit man sich unbedingt verlassen kann, sucht irgend eine Anstellung; das Nähere Lit. I No. 101, Markt.

Eine freundliche Wohnung im ersten Stock, von 4 Zimmern nebst Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, wird in einer lebhaften Lage der Stadt zu miethen gesucht.

Ein Mensch von 14 Jahren sucht bei einem hiesigen Kiefermeister das Geschäft zu erlernen. Näheres Lit. I No. 255.

Es wird eine helle freundliche Wohnung von drei heizbaren Zimmern, drei Kammern, einer Küche und übrigen Bequemlichkeiten, für eine stille Haushaltung von drei Personen gesucht, um den ersten Juli einziehen zu können; das Nähere Lit. I No. 266, im 2ten Stock.

Ein leichtes Reise-Chaischen wird zu kaufen gesucht, B 13.

Bekanntmachungen.

Der Pfandschein No. 88680 mit fl. 175 Capital ist verloren worden.

Mit frischem Westphälinger Schinken, vorzüglich schönem Schweizerkäse, letzteren zu 16 kr. pr. Pfund, empfiehlt sich bestens

Carl Gaudelius-Razen,
große Sandgasse Lit. K No. 163.

Eine Rolle von 10 fl. in Sechskreuzerstücken ist verloren worden; zu erfragen Wollgraben Lit. A No. 11.

Man wünscht einige Kinder gegen billige Bezahlung in die Pflege zu nehmen; Lit. F No. 176, rothe Kreuzgasse.

Graue und grüne Papageien, welche sprechen und pfeifen, auch Aras- und Reis-Vögel sind angekommen und zu verkaufen in Sachsenhausen in den drei Rindern, O 17.

Alle Sorten Spiritus bei

Carl Gaudelius-Razen,
große Sandgasse Lit K No. 163.

Bekanntmachungen.

Wein-Versteigerung.

Samstag den 22. Mai, Nachmittags um 2 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrlichen Dekrets hochlöbl. Kuratel-Amts, die aus der Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Kiefermeisters Herrn Georg Wolfgang Wagner herrührenden Weine, als:

2 Stück Ungsteiner 1828r,	2 Stück Forster 1822r,
6 Stück Deutesheimer 1828r,	2 einzele Ohm Dürckheimer 1825r,
5 Stück Deutesheimer Traminer 1828r,	2 Ohm Dürckheimer 1828r,
3 Stück Dürckheimer 1826r,	4 einzele Ohm Dürckheimer 1828r,
5 Stück Dürckheimer 1825r,	1 Ohm Trubwein,
1 Stück Deutesheimer 1825r,	½ Ohm Essig,

in dem Keller des Hauses der Frau Wittib Birckenholz auf dem Wollgraben Lit. A Nro. LXXV (75) öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Die Proben werden Dienstag den 18. Mai in oben genanntem Keller, und den Tag darauf in dem Keller hinter dem Prediger Lit. A No. 37, jedesmahl von 3 bis 5 Uhr, an den Fässern gegeben. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Waaren-Versteigerung.

Freitag den 21. dieses, Vor- und Nachmittags, werden im Vergantungszimmer seidne und wollene Shawls in allen Farben, ein Parthiechen diverse Mouchoirs, Florentiner Damen- und Kinderhüte, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Landaulet-Wagens.

Mittwoch den 19. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird dahier auf dem Komödienplatz ein Landaulet, zum Reisen eingerichtet, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Den Montag und Dienstag vor der Versteigerung kann der Wagen Nachmittags von 3 bis 5 Uhr auf der großen Gallengasse im Mohrengarten in der Remise No. 13. besehen werden. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Büchern und Landkarten.

Dienstag den 18. dieses und folgenden Tag, jedesmal Morgens um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Wolfsecke am Paradeplatz Lit. E No. 207, zwei Treppen hoch, eine ansehnliche Parthie militärische, belletristische, grammatikalische und sonstige Bücher und Landkarten ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 24. dieses, Vor- und Nachmittags, werden auf der Zeil im Haus Lit. H No. 9, gegen der Schäfergasse über, folgende Effekten, als: Tische, Stühle, Spiegeln, Kommode, Schreib- und Spieltische, eine Geräthpresse von Nußbaumholz, Tabourets, ein schön gemaltes Theebret, eine Standuhr, eine Lampe, 3 sehr bequem eingerichtete und gut gehaltene Schreibtische, 4 Bücherschränke mit Tapetenthüren, einige Kupfer und sonstiges Hausgeräth, gegen gleich baare Bezahlung versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses hinter der Judenmauer.

Samstag den 22. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets hochl. Stadt-Gerichts vom 30. April d. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Schneidermeisters, auch Gastwirths Herrn Joh. Conrad Jung gehörige, hinter der Judenmauer gelegene, zum rothen Thor genannte, mit Lit. B No. 17 und 18 bezeichnete Behausung im Haus selbst, erbtheilungswegen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel ist die Behausung zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Eifrigst bemüht, das Vergnügen meiner geehrten Gäste zu erhöhen, habe ich nun für eine ausgezeichnete Harmonie-Musik gesorgt, welche während der Dauer des Sommers jeden Sonntag und bei günstiger Witterung auch Mittwochs in meinem Garten statt finden wird.

G. D. Roßenbach.

Sommer- und Winter-Schlafröcke
und
gesteppte Couverten,

für deren Güte und Dauer ich auf das Beste gesorgt habe, findet man in vollständiger und geschmackvoller Auswahl zu den billigsten Preißen bei

T. Seelig,
am Roßmarkt Lit. F. No. 107.

Sämmtliche Schulbücher, welche hier in den Volksschulen eingeführt sind, so wie auch alle Schreibmaterialien sind auf dem Pfarreisen im Eberhardischen Buchladen zu haben.

Eine sehr schöne Auswahl feiner und mittelfeiner Strohhüte verschiedener Größe empfehle ich, sammt meinen übrigen führenden Artikeln, zur geneigten Abnahme bestens.

J. Michels,
zur Starkenburg in der Sandgasse.

N. S. Aechtes Cöllnisches Wasser verkaufe nun auch in einzelnen Gläsern zu dem Dutzend-Preise.

Tivoli

Sonntag den 16. d. ist gut besetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu ergebenst einladet

Georg Fay.

Eingemachter chinesischer Ingwer.

Der erwartete, durch seine Heilkraft bei Magen-Beschwerden so bewährt befundene eingemachte Ingwer ist in bester Qualität angekommen.

Johannes Bock,
Catharinen-Pforte, zum rothen Löwen.

Zu vermiethen.

Eine schöne Garten-Wohnung an der Promenade ist auf diesen Sommer oder aufs Jahr zu vermiethen.

Zwei Zimmer ohne Möbeln sind zu vermiethen, Töngesgasse G 31.

In der Fahrgasse A 155 ist der 2te und 3te Stock zu vermiethen, jeder Stock hat 3 ineinander gehende Zimmer, Küche, geräumigen Vorplatz, 2 Kammern, Keller, Wasser- und Regenpumpe und Antheil an der Waschküche.

Ein Logis von 2 Stuben, Küche, Kammer ꝛc. ist im 1sten Stock am Bockenheimerthor, E 117 zu vermiethen.

Eine angenehme gesunde Wohnung, von 3 Stuben, Küche, Kammern und Antheil am Garten ist Schlesingergasse 32 zu vermiethen.

Allee E No. 55 ist ein schönes möblirtes Zimmer im zweiten Stock zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen, auch kann die Kost gegeben werden, C 136.

Eine schöne Stubenkammer mit Möbeln ist zu vermiethen, goldne Federgasse F 113.

Ziegelgasse 166 ist der erste Stock zu vermiethen.

Kleine Eschenheimergasse auf der Sommerseite 119 ist der 1ste Stock zu vermiethen; das Nähere Bleichstraße ꞉ 1 a.

Ein schönes Logis ist zu vermiethen, Stelzengasse B 230.

Eine freundliche Wohnung von 2 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Keller, s. v. Abtritt auf derselben Etage und Wasser im Haus, ist zu vermiethen, I. 84, Kruggasse.

An der Hanauer Chaussee, ganz nahe an der Stadt, sind einige Zimmer mit Gartenvergnügen monat- oder jahrweis zu vermiethen.

Weißadlergasse No. 30 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Fischergasse M 48 ist ein Logis zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Nahe an dem Eschenheimer-Thor ist eine Wohnung im zweiten Stock zu vermiethen, bestehend aus sieben in einander gehenden heizbaren Piecen, Küche, zwei Mansard-Zimmern, Kammern, Keller und allen nöthigen Bequemlichkeiten.

Kleine Bockenheimergasse Lit. E No. 108 ist der erste Stock zu vermiethen.

Im Arnsburgerhof Lit. A No. 44 steht der erste Stock zu vermiethen; derselbe besteht aus 5 heizbaren Zimmern und einem Kabinet, Küche, Keller, Holzplatz und einigen Bodenkammern. Zum gemeinschaftlichen Gebrauch gehören Waschküche, Trockenboden, ein kleines Bleichplätzchen, so wie Brunnen- und Regenwasser. Es ist ein kleines Gartenhäuschen von 2 Zimmer zu vermiethen.

Ein schönes Zimmer, mit der angenehmsten Aussicht auf den Main, wobei auch die Beköstigung gegeben werden kann, ist zu vermiethen, Lit. I No. 58.

Rothe Kreuzgasse No. 18 ist der erste St ck zu vermiethen.

Auf der Friedbergergasse Lit. C No. 9 ist eine Wohnung an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Lit. I 109 hinter dem Römer ist der 1ste und 2te Stock zu vermiethen; jeder enthält 5 heizbare Zimmer, Küche, Kammern und alle Bequemlichkeiten; auch kann ein Gewölbe dazu gegeben werden.

Große Eschenheimergasse im Mohrengäßchen 149 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Auf der Zeil C 225, gegen dem Zeughof über, ist der zweite Stock zu vermiethen.

Eine vollständige Wohnung im dritten Stock, mit der Aussicht auf den Main, ist billig zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Auf der großen St. Gallen-Gasse Lit. E No. 12 sind einige wohlverwahrte Gewölbe, für jedes Waarenlager brauchbar, zu vermiethen; auch können die darüber befindlichen Böden mit vermiethet werden.

In der Graupengasse No. 122 sind 2 Wohnungen zu vermiethen.

Eine geräumige, schöne und gesunde Wallwohnung ist zu vermiethen, Sachsenhausen O IX.

Ein großer Saal nebst 3 Neben-Zimmern und einem darüber sich befindlichen Boden ist zu vermiethen; Lit. C No. 8 zu erfragen.

Ein Stall zu 4 Pferde, eine Remise zu 4 Wagen, 1 Fourage-Boden nebst Kutscher-Stube ist zu vermiethen; Lit. C No. 8 zu erfragen.

In Bockenheim, nahe an der Warte, ist ein schönes Zimmer zu vermiethen; das Nähere in der Kornblumengasse G 143.

Friedbergergasse Lit. C No. 198 ist ein kleines Logis zu vermiethen.

Im Hanauerhof, Allerheiligengasse, sind im Hinterbau 2 vollständige Logis zu vermiethen, so wie auch mehrere Zimmer mit oder ohne Betten an ledige stille Leute abzugeben; auch kann auf Verlangen die Kost dabei gegeben werden.

Auf der großen Eschenheimerstraße sind 2 Zimmer zu vermiethen.

An der Catharinenpforte F 96 ist im ersten Stock ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Zwei Gewölbe nebst Böden sind zu vermiethen, Lit. C No. 8 zu erfragen.

Lit. C No. 77 in der Elephantengasse ist ein Logis zu vermiethen.

Bornheimergasse Lit. B No. III ist ein Laden, auch mehrere Zimmer, Küche und Keller zu vermiethen; das Nähere eine Stiege hoch zu erfragen.

Ein Logis von 4 bis 5 Zimmern, ein Laden mit Comptoir, ein Keller von 26 Stück, und ein Gewölbe ist zu vermiethen, H No. 32.

An der Allee E 55 ist ein schönes helles Zimmer, in den Hof gehend, für den billigen Preiß von fl. 40 jährlich zu vermiethen.

Eine geräumige Gartenwohnung ist in dem großen weißen Hause des Albertischen Gartens, an der Friedberger Chaussee, zu vermiethen, und täglich von 3 bis 5 Uhr Nachmittags zu besehen.

Große Eschenheimergasse D. 184 ist eine Stube ohne Möbeln an eine einzelne Person zu vermiethen.

In der Schnurgasse Lit G. No. 73 ist der erste oder zweite Stock zu vermiethen und Anfangs August zu beziehen.

Vier möblirte Zimmer, nebst Küche und Bedienten-Zimmer, sind im ersten Stock am Paradeplatz No. 207 zu vermiethen.

In der Mitte der Stadt steht ein separates Haus mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Lit. D No. IV, Eschenheimer Wall, sind 2 Zimmer und Cabinet mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Am Neuen-Thor C 62 sind zwei schöne Logis im zweiten und dritten Stock, die Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Auf dem Comödienplatz 185 ist der zweite Stock zu vermiethen.

In der Frohnhofstraße A. 183 ist Stallung und Remise ꝛc. zu vermiethen; auch können diese Lokalitäten zu Waarenlagern verwendet werden.

Nahe am Bockenheimer-Thor Lit. E 120 ist der dritte Stock zu vermiethen.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammern und Kellerantheil ist zu vermiethen, Friedbergergasse C 204.

Ein ganzes Haus in der Rittergasse ist zu vermiethen; zu erfragen Lit. G 162, Bockgasse.

Ein Laden, worin bisher ein Detail-Geschäft mit Vortheil betrieben wurde, ist anderweitig zu vermiethen. Das Nähere in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Ecke der Catharinen-Pforte Lit. F No. 83 ist im dritten Stock eine angenehme Wohnung von 4 heizbaren Zimmern, einer Küche, 3 Kammern und Keller zu vermiethen, und den 1. Aug. zu beziehen.

In Bockenheim sind 2 Logis nebst Garten-Vergnügen zu vermiethen; zu erfragen E 100.

In Lit. G No. 10, zwischen dem Liebfrauenberg und der Katharinenpforte, Bleidenstraße, sind im ersten Stock 5 Zimmer, eine Küche, s. v. Abtritt, Keller, Holzplatz, nebst Bodenkammer, zu vermiethen; das Nähere ist im Hause, eine Stiege hoch, Morgens von 7 bis 9 und Mittags von 1 bis 3 Uhr zu erfragen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein geringes Mädchen in Dienst gesucht.

Ein junger Mensch, ein gelernter Gärtner, welcher 2½ Jahr gedient und das beste Zeugniß vorzuzeigen hat, sucht als Gärtner, Bedienter oder Auslaufer in Dienst zu kommen; zu erfragen in der Nonnengasse A 110.

Eine starke Magd wird gesucht.

Bekanntmachungen.

Theater-Nachricht.

Mittwoch den 19. Mai l. J. wird Professor Döbler zum Letztenmal eine große Kunstvorstellung aus dem Gebiete der natürlichen Zauberei im hiesigen Theater zu geben die Ehre haben.

Gebrüder Klein aus St. Goar geben sich die Ehre, ein hochgeschätztes Publikum zu benachrichtigen, daß sie mit einer bedeutenden Parthie frischen Rheinsalmen hier angekommen sind, und solche von heute an auf dem Fischmarkt à 1 fl. 20 kr. pr. Pfund verkaufen.

Indem Endesunterzeichnete ihren seit langen Jahren führenden Augsburger Balsam und ächte Kiowische Lebens-Essenz in empfehlende Erinnerung bringen, verbinden solche damit die Anzeige, daß sich bei ihnen ein Commissions-Lager von ganz vorzüglich schönem Flachs befindet, der gewiß jedermann befriedigen wird, und empfehlen sich damit zu geneigter Abnahme.

Johann Kitzell seel. Erben,
auf der großen Gallengasse, E 13, dem Mohrengarten gegenüber.

Am Montage den 17. d. beginnen meine Vorlesungen über Zoologie, und werden solche, wie früher, jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 7 — 8 Uhr Morgens den Sommer über fortgesetzt.

Der Versammlungsort ist der untere Saal des naturhistorischen Museums.

Med. Dr. Cretzschmar.

Laden-Eröffnung.

Indem ich die Errichtung eines Geschäfts en gros und en detail einem geehrten Publikum höflichst anzeige, empfehle ich mich zugleich mit einem vollständig assortirten Lager von Merinos, Kattun, Ginghams, Mull, Jaconets, Batist, Shirtings, Gaze, Books, Dimity, Piqué, allen Sorten seidener und halb seidner Halstücher und Taschentüchern, weißer und gefärbter Leinwand, Canefas, Sarfenets, Baumwollenzeug, Corsettenzeug, und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, unter Zusicherung reeller und sehr billiger Bedienung.

L. B. Schuster,
Schnurgasse, L No. 81, Ecke der Kruggasse.

Zu verkaufen.

Eine Parthie im besten Stande sich befindende weingrüne Lagerfässer, 12, 15, 18, 20 bis 23 Ohm haltend, sind in Hanau billig zu verkaufen; nähere Auskunft ertheilt Herr Kiefermeister Diehl daselbst.

Eine Parthie noch brauchbare Schiefersteine ist zu verkaufen, Barfüßergasse K 150.

3 neue moderne Fensterrahmen, beschlagen und verglas't, jede 5 Schuh hoch und 3½ Sch. breit, sind zu verkaufen, Graupengasse 137.

Drei frisch ausgeleerte schadhafte Stückfässer sind billig zu verkaufen, Seilerstraße C No. 11.

Eine Parthie leere Fässer, tannene und eichene, ist zu verkaufen, B 13.

Eine ganz neue, vollständige Armatur ist sehr billig zu verkaufen.

Es steht eine sehr gute Drehbank mit Leitspindel zu verkaufen.

Eine fast noch ganz neue Artillerie-Uniform nebst Armatur, und eine Parthie gebrauchte Fenster sind billig zu verkaufen, E 108.

Ein Kochheerd mit einem Bratofen ist Lit. D No. 88 mit oder ohne Einsatztöpfe zu verkaufen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, wünscht in einer Wirthschaft oder sonst in einem offnen Geschäft unterzukommen; zu erfragen Mainzergasse I 176.

Ein solides Mädchen, das mit Kindern und Hausarbeit gut umgehen kann und gutes Lob hat, sucht Dienst; C 141, hinter der Peterskirche.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und mit der Hausarbeit umgehen kann, sucht baldigst einen Dienst; zu erfragen in der Mainzergasse I 255.

Ein Kindermädchen wird gesucht, Bleichstraße C VIII c, ebner Erde.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sich aller Arbeit unterzieht und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; hinter der Schlimmauer D 157, gleicher Erde.

Eine Magd von gesetztem Alter, die bürgerlich kochen kann und das beste Zeugniß bekömmt, suchet baldigst einen andern Dienst; zu erfragen Lit. E No. 38.

Eine Person in gesetzten Jahren, welche schon bei Kindern war, auch mit Wasser- und Milchkindern umzugehen weiß und noch in Dienst ist, sucht bei einer soliden Herrschaft einen andern Dienst.

Eine Magd in gesetzten Jahren, die gut kochen kann, wird in eine kleine Haushaltung gesucht.

Ein Mädchen, das noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen Graupengasse G 110.

Gesuche verschiedener Art.

Eine Wohnung mit Bender-Werkstätte wird baldigst zu miethen gesucht; zu erfragen auf dem Intelligenz-Comptoir.

Es werden Frankfurter Lotterie-Kollekten zu kaufen gesucht.

Ein mittelgroßer Keller in der Nähe der Döngesgasse wird zu miethen gesucht, H 87.

Bekanntmachungen.

Auf einen hiesigen Insatz liegen fl. 1150 auszuleihen bereit, Lit. G No. 33.

Dresdner Schiefer-Trippel,

zum Polieren des Hornes, ist zu haben Katharinenpforte F 93.

Dienstag Abend, den 11. d., wurde ein Theil eines verfertigten Hosenträgers nebst einigen Streifen Mull und Tüll verloren; der Finder erhält gegen Rückgabe desselben eine angemessene Belohnung, in Lit. H No. 4.

Eine geschäftslose Familie, welche in einer schönen und lebhaften Straße in Homburg vor der Höhe wohnt, ist gesonnen, eine körperlich- oder geistigkranke, oder ältliche Person in Verpflegung zu nehmen, für deren beste Aufwartung pünktlichst gesorgt wird; Näheres bei der Expedition zu erfragen.

Bei Bendermeister Pfeiffer in der Karpfengasse sind große und kleine Wasch- und Badbütten billig zu vermiethen und zu verkaufen.

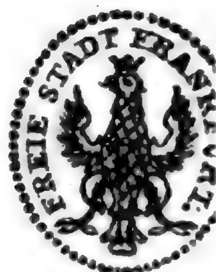
Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 42.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 43. Dienstag, den 18. Mai 1830.



Bekanntmachungen.

Versteigerung eines auf dem Markt gelegenen Hauses.

Heute Dienstag den 18. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 30. April l. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers, Seif- und Lichtermachers Herrn Carl Ernst Gottfried Höffler gehörige, auf dem Markt liegende, mit Lit. L No. 144 a u. 144 b bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert; gedachtes Haus kann bis zum Versteigerungsziel täglich besehen werden. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Recheneystraße.

Heute Dienstag den 18. dieses, Nachmittags um 5 Uhr, wird in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Decrets hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 30. April l. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers, Seif- und Lichtermachers Herrn Carl Ernst Gottfried Höffler gehörige, in der Recheneystraße liegende, mit Lit. A LXIV (64) bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert; bis zur Versteigerung kann das Haus täglich besehen werden. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Büchern und Landkarten.

Heute Dienstag den 18. dieses und folgenden Tag, jedesmal Morgens um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Wolfsecke am Paradeplatz Lit. E No. 207, zwei Treppen hoch, eine ansehnliche Parthie militärische, belletristische, grammatikalische und sonstige Bücher und Landkarten ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Landaulet-Wagens.

Mittwoch den 19. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird dahier auf dem Komödienplatz ein Landaulet, zum Reisen eingerichtet, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Den Montag und Dienstag vor der Versteigerung kann der Wagen Nachmittags von 3 bis 5 Uhr auf der großen Gallengasse im Mohrengarten in der Remise No. 13. besehen werden. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Waaren-Versteigerung.

Freitag den 21. dieses, Vor- und Nachmittags, werden im Vergantungszimmer seidne und wollene Shawls in allen Farben, ein Parthiechen diverse Mouchoirs, Florentiner Damen- und Kinderhüte, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Samstag den 22. Mai, Nachmittags um 2 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrlichen Dekrets hochlöbl. Kuratel-Amts, die aus der Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Kiefermeisters Herrn Georg Wolfgang Wagner herrührenden Weine, als:

2 Stück Ungsteiner 1828r,	2 Stück Forster 1822r,
6 Stück Deutesheimer 1828r,	2 einzele Ohm Dürckheimer 1825r,
5 Stück Deutesheimer Traminer 1828r,	2 Ohm Dürckheimer 1828r,
3 Stück Dürckheimer 1826r,	4 einzele Ohm Dürckheimer 1828r,
5 Stück Dürckheimer 1825r,	1 Ohm Trubwein,
1 Stück Deutesheimer 1825r,	³/₄ Ohm Essig,

in dem Keller des Hauses der Frau Wittib Birckenholz auf dem Wollgraben Lit. A Nro. LXXV (75) öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Die Proben werden Dienstag den 18. Mai in oben genanntem Keller, und den Tag darauf in dem Keller hinter dem Prediger Lit. A No. 37, jedesmahl von 3 bis 5 Uhr, an den Fässern gegeben. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses hinter der Judenmauer.

Samstag den 22. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets hochl. Stadt-Gerichts vom 30. April d. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Schneidermeisters, auch Gastwirths Herrn Joh. Conrad Jung gehörige, hinter der Judenmauer gelegene, zum rothen Thor genannte, mit Lit. B No. 17 und 18 bezeichnete Behausung im Haus selbst, erbtheilungswegen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel ist die Behausung zu besehen. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 24. dieses, Vor- und Nachmittags, werden auf der Zeil im Haus Lit. H No. 9, gegen der Schäfergasse über, folgende Effekten, als: Tische, Stühle, Spiegeln, Kommode, Schreib- und Spieltische, eine Geräthpresse von Nußbaumholz, Tabourets, ein schön gemaltes Theebret, eine Standuhr, eine Lampe, 3 sehr bequem eingerichtete und gut gehaltene Schreibtische, 4 Bücherschränke mit Tapetenthüren, einige Kupfer und sonstiges Hausgeräth, gegen gleich baare Bezahlung versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Lokal-Veränderung.
Mein Spitzen- und Blonden-Lager

befindet sich von heute an auf der Neukräm Lit. K No. 89, im Hause des Herrn Hößner.

Dasselbe ist mit neuer Waare in den beliebtesten Dessins und in allen Preißen bestens assortirt, so daß ich jeden resp. Käufer zur Zufriedenheit bedienen kann.

Von Blonden und breiten Spitzen habe ich ein Sortiment apart gesetzt, welche ich staabweise verkaufe, und zwar zu eben den billigen Fabrik-Preißen, als im Stück; ich bitte daher um eine gütige zahlreiche Abnahme, und werde eifrig bemüht sein, das mir schenkende Vertrauen vollkommen zu rechtfertigen. Frankfurt den 11. Mai 1830.

Wilh. L. Schubert.

Alle Sorten frisches Mineralwasser habe erhalten, und ertheile die Preiß-Courante gratis. Fr. Stolze, zum Rebstock.

Um während dieses Sommers täglich um halb acht Uhr Morgens, aus einem eine viertel Stunde vor der Stadt, auf der Sachsenhäuser Seite gelegenen Garten, ein Paar Kinder abzuholen und zur Schule zu fahren, wünscht man sich mit dem Inhaber eines einspännigen Chaischens zu verständigen.

In Sommer-Handschuhen,

von den besten und dauerhaftesten Zeugen gearbeitet, in Batist, Nanquin, ungebleichter Leinwand und Jacconet, für Herren, Damen und Kindern in allen Größen, bin ich ganz vollständig assortirt, eben so in allen Sorten ledernen Handschuhen; auch habe ich eine Parthie lange lederne Damen-Handschuhe ausgesetzt, die zu dem wohlfeilen Preiß von 24 bis 30 kr. pr. Paar verkaufe. D. Franck, Neukräm Lit. K No. 92.

Katharinenpforte K 6 ist eine Parthie Piqué-Westenzeuge zu 1 fl. 10 kr. nach den neuesten Dessins, und Zephyr in allen Farben zu 3 fl. 20 kr. pr. Staab, angekommen.

Pariser genähte Damen-Hüte, Florentiner Strohhüte, so wie auch Venetianer Mädchen- und Kinder-Hüte,

werden, um damit aufzuräumen, zu äußerst niedrigen Preißen abgegeben, am kleinen Kornmarkt Lit. F No. 202 und 203.

Berliner Schlafröcke

für Herren, Damen und Kinder, wattirt und auch unwattirt für den Sommer, habe in sehr schöner Auswahl und zu den billigsten Preißen stets vorräthig, womit ich mich bestens empfehle. D. Franck, Neukräm Lit. K No. 92.

Bekanntmachung der Frankfurter Schwimmschule.

Einem hochverehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem 16. d. M. meine Schwimm-Anstalt wieder eröffne. Da es im Interesse der Instituts-Leitung liegt, schon bei der Eröffnung derselben die ohngefähr benöthigten Leute, zur Bedienung, berechnen zu können, die sich, für eine Schwimm-Anstalt tauglich, nicht alltäglich finden lassen; so können nur diejenigen, welche sich einem baldigen Abonnement unterziehen, auf gute und schnelle Bedienung Anspruch machen. — Die näheren Bedingungen und Verhaltungsregeln besagt die in meiner Anstalt festgesetzte Verordnung, welche unentgeldlich verabreicht wird. Friedrich Kleeblatt.

Weiße Gardinenfranzen werden zu den Fabrikpreißen verkauft unter der Katharinenpforte Lit. F No. 97, bei P. J. Schäffer.

Frische Sendung von Sommer-Fußteppichzeugen haben wir so eben erhalten, welche sehr billig und dauerhaft sind.
Handlung von S. J. Langenbach Söhne, Bornheimergasse B No. 6.

Eingemachter chinesischer Ingwer.

Der erwartete, durch seine Heilkraft bei Magen-Beschwerden so bewährt befundene eingemachte Ingwer ist in bester Qualität angekommen. Johannes Bock,
Catharinen-Pforte, zum rothen Löwen.

Eine sehr schöne Auswahl feiner und mittelfeiner Strohhüte verschiedener Größe empfehle ich, sammt meinen übrigen führenden Artikeln, zur geneigten Abnahme bestens. J. Michels,

zur Starkenburg in der Sandgasse.

N. S. Aechtes Cöllnisches Wasser verkaufe nun auch in einzelnen Gläsern zu dem Dutzend-Preise.

Laden-Eröffnung.

Indem ich die Errichtung eines Geschäfts en gros und en detail einem geehrten Publikum höflichst anzeige, empfehle ich mich zugleich mit einem vollständig assortirten Lager von Merinos, Kattun, Ginghams, Mull, Jacconets, Batist, Shirtings, Gaze, Books, Dimity, Piqué, allen Sorten seidener und halb seidner Halstücher und Taschentüchern, weißer und gefärbter Leinwand, Canefas, Sarsenets, Baumwollenzeug, Corsettenzeug, und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, unter Zusicherung reeller und sehr billiger Bedienung.

L. B. Schuster,

Schnurgasse, L No. 81, Ecke der Kruggasse.

Für Damen-Toilette:

Parures, Braçelets, Sevignés, Broches, Bouquets, Ketten, Ohr- und Fingerringe, Schnallen, Chemisetten-Knöpfchen, Lorgnetten, Uhrhaken, Kreuze, Medaillons, Coulants, Braçelets-Schlösser und Uhren.

Für Herren-Toilette:

Dosen, Nadeln, Hemdenknöpfchen, Uhrketten, Sicherheitsketten, Pettschaften, Uhrschlüssel, Zahnstocher, Bleifedern, Cigarren-Röhren, Siegelringe und Uhren.

Mit vorstehend verzeichneten Gegenständen ist mein seit wenigen Wochen neu eingerichtetes Lager in 14- und 18karatigen Goldwaaren aufs Vollkommenste assortirt, und gebe ich mir die Ehre, mich hiermit zur geneigten Abnahme ergebenst zu empfehlen.

Auch kaufe und verkaufe gefaßte und lose Juwelen, Perlen und farbige Steine.

Moritz Goldschmidt, Katharinenpforte Lit. K No. 171, am kleinen Kornmarkt.

Frankfurter Flöten,

mit einer bis zu 10 Klappen, die, nach dem Zeugniß ganz competenter Richter, im guten Ton und reiner Intonation, auch vorzüglichster Qualität, sich bewähren, und keinen ausländischen nachstehen, sind um den möglichst billigen Preiß zu haben bei

Euler, Katharinenpforte K 5.

Englische Thee- und Präsentir-Bretter,

Ever Points (immerwährende Bleistifte), Cigarren-Röhren, englische Pettschaften und Uhrschlüssel, englische Federmesser, schottische Dosen, habe in schöner Auswahl in Commission erhalten, und erlasse diese Artikel zu billigen Preißen.

Sophie Adler, Neue Kräm 95, zur goldenen Leiter.

Zur Böhringsweiller Bleiche

nehme ich wieder alle Sorten Leinwand und Garn an.

Joh. Wilh. Keppel, Höllgasse 197.

Auf die Heilbronner Bleiche

werden wieder Leinwande und Garn angenommen bei

Joh. Wm. Trapman, Paradeplatz Nro. 207.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am Sonntag Rogate, den 16. Mai 1830.

Herr Georg Christian Andreas Behaghel, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Christiana Henrietta Bittel.

Herr Johann Georg Marian Löhrl, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Anna Lucia Peters.

Herr August Gabriel Kilzer, Handelsmann aus Worms, und Jungfer Margaretha Dorothea Winckelmann von Antwerpen.

Herr Carl Friedrich Vogel, hiesiger Bürger und Steindrucker, und Jungfer Julie Therese Schmidt, von St. Marie aux mines im Departement Ober-Rhein.

Herr Johann Conrad Reutlinger, hiesiger Bürger und Seilermeister, und Jungfer Susanna Maria Pauly.

Herr Johann August Schuboth, designirter hiesiger Bürger und Kupferschmidtmeister, und Jungfer Elisabetha Margaretha Dickhaut.

Herr Johann Peter Gaab, designirter hiesiger Bürger und Buchbindermeister, und Jungfer Maria Eva Winckler.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Herr David Mayer, Handelsmann zu Gaulsheim, und Jungfer Esther Brucker aus Dielsheim.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Dienstag, den 4. Mai 1830,
in Würzburg,

Herr Johann Baptista Maria Bolongaro-Crevenna, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Frau Anna Dorothea Antonia Bolongaro-Crevenna, Wittwe, geb. van Limbeck aus Amsterdam.

Mittwoch, den 5. Mai 1830.

Herr Johann Wilhelm Maurer, designirter hiesiger Bürger und Drehermeister, mit Jungfer Johanna Maria Dorothea Münch.

Sonntag, den 9. Mai 1830.

Herr Johann Wilhelm Claus, hiesiger Bürger und Schreinermeister, Wittwer, mit Jungfer Eva Gertraude Sauerbier, aus Großentaft in Kur-Hessen.

Montag, den 10. Mai 1830.

S. T. Herr Georg Philipp Gottfried Fresenius, hiesiger Bürger und Juris Utriusque Doctor, wie auch Advocatus ordinarius, mit Jungfer Maria Charlotta Wilhelmina Knoblauch.

Herr Friedrich Maximilian Macher, hiesiger Bürger und Tuchbereitermeister, mit Jungfer Anna Margaretha Müller.

Herr Carl Theodor Waßmuth, hiesiger Bürger und Spenglermeister, mit Jungfer Johannette Friederike Margarethe Berntheusel.

Herr Jacob Ramler, hiesiger Bürger und Fett-Krämer, mit Frau Katharina Elisabetha Diehl, Wittwe, geb. Horst.

Carl Ditzel, hiesiger Bürger und Sauerwasserhändler, mit Jungfer Susanna Katharina Krieger.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Dienstag, den 11. Mai 1830.

Herr Moritz Herz, hiesiger israelitischer Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Fanny Doctor.

Herr Nathan Löb Wetzlar, hiesiger israelitischer Bürger und Wechsel-Sensal, mit Jungfer Clara Rindskopf.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
April	18	Mai 16	E	XI b	S. T. Herrn Teutwart Schmitson, Kaiserl. Königl. Oesterreichischen Hauptmanns Sohn, Teutwart.
Mai	3	— —	K	85	Herrn Benjamin Christoph Döbel, Wundarzts Sohn, Johann Georg Burckhard Franz.
"	3	" 16	M	133	Herrn Ludwig Karl Fischer, Metzgermeisters Tochter, Johanne Christiane.
"	3	" 12	I	19	Herrn Johannes Roback, Musici, Tochter, Margaretha Elisabetha.
"	3	" 16	O	188	Adam Müllergroß, Packers, auch Sauerwasserhändlers Tochter, Helena Dorothea.
"	4	" 5	B	XVII	S. T. Herrn Johann Baptista Carl Creve, Medicinae et Chirurgiae Doctoris, auch Pract. ordinarii Tochter, Magdalena Franziska Emma.
"	4	" 16	O	109	Herrn Johann Conrad Amelung, Bendermeisters Sohn, Peter Gerhard Ludwig.
"	4	" 14	F	183	Johann Georg Lutz, Metzgers Tochter, Jacobine Friederike Eleonore Emilie.
"	5	— —	E	204	Herrn Heinrich Wilhelm Lößlein, Handelsmanns Tochter, Margaretha Johanna.
"	5	" 9	E	108	Herrn Simon Porte, Fettkrämers Tochter, Maria Dorothea Johanna Wilhelmina.
"	6	— —	E	193 b	Herrn Johann Georg Pfeiffer, Sattlermeisters Tochter, Friederike Caroline Margarethe.
"	6	" 16	O	96	Herrn Johann Georg Schenck, Fischermeisters Sohn, Johann Michael.
"	6	" 16	G	119	Philipp Heinrich Buchenauer, Auslaufers Sohn, Georg.
"	7	— —	N	35	Herrn Johann Georg Greulich, Handelsmanns Sohn, Johann Georg.
"	7	" 12	B	230	Herrn Mathias Wehner, Spezereikrämers Tochter, Anna Maria.
"	7	" 16	N	189	Jacob Wilhelm Dörrstein, Schiebkärchers Tochter, Henriette.
"	8	" 14	O	29	Johann Philipp Heerdt, Weingärtners Tochter, Philippine.
"	10	" 16	A	22	Herrn Johann Justus Funck, Schneidermeisters Tochter, Susanna Dorothea Justina Philippina.
"	10	" 13	B	50	Johann Adam Seckler, Alt-Kleiderhändlers Sohn, Johann Heinrich.
"	11	" 16	N	146	Johann Christian Kahles, Weingärtners Sohn, Rudolph.
					Aus der israelitischen Gemeinde.
"	5	— —	B	XXV	Herrn Benedict Hayum Goldschmidt, Handelsmanns Sohn, Leopold Benedict Hayum.
"	5	— —	A	XII	Herrn Jantoff Lasse Oppenheim, Handelsmanns, auch Wechsel-Sensals Tochter, Helena.

IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	
Mai	8	N	32 a	Frau Johannette Braun, Herrn Johann Lorenz Braun, Zöllner-Emeritus, Eheliebste, geb. Kunz, alt 76 Jahr, 5 Monat, 13 Tage.
"	9	C	180	Frau Anna Margaretha Schalck, Herrn Joh. Martin Schalck, Weißbindermeisters Eheliebste, vorher verehel. gewes. Bätz, geb. Bauch, alt 65 Jahr, 5 Monat, 7 Tage.
"	9	B	204	Herrn Friedrich Schäfer, Handelsmanns Sohn, Carl August Friederich, alt 11 Monat, 25 Tage.
"	8	H	154	Herr Joseph Fell, Litteratus, alt 38 Jahr, 6 Monat, 6 Tage.
"	10	E	50	Frau Maria Magdalena Forsboom, Herrn Franz Anton Forsboom, Handelsmanns Eheliebste, geb. Müller, alt 35 Jahr, 10 Monat, 19 Tage.
"	12	B	218 b	Dorothea Bender, weyl. Johann Jacob Bender, gewes. Packers, nachgel. Wittwe, geb. von Carben, alt 71 Jahr, 10 Monat.
"	11	E	96	Herrn Christian Bachmann, Spezereykrämers Sohn, Leonhard Georg, alt 2 Jahr, 3 Monat, 26 Tage.
"	12	E	179	Herr Carl Wilhelm Wedding, weyl. Herrn Caspar Matthias Wedding, gewes. Gasthalters, nachgel. Sohn, alt 56 Jahr, 4 Monat, 2 Tage.
"	13	D	28	Frau Susanna Schäfer, Herrn Joh. Adam Schäfer, Schuhmachermeisters Eheliebste, vorher verehel. gewes. Stieritz und Greislein, geb. Melchior, alt 75 Jahr, 9 Monat, 13 Tage.
"	13	D	214	Frau Katharina Sophia Weygand, Herrn Joh. Georg Weygand, Handelsmanns Eheliebste, geb. Dietrich, alt 38 Jahr.
"	13	—	—	Herrn Johann Carl Ziegler, hies. Handelsmanns, zu Bockenheim verstorbene Tochter, Susanna Maria Helena, alt 1 Jahr, 3 Monat, 15 Tage.
"	14	O	103	Frau Eva Balser, weyl. Johannes Balser, gewes. hies. Feldwebels nachgel. Wittwe, geb. Umpfenbach, alt 64 Jahr, 9 Monat.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
"	10	B	28	Esther Bloch, Wittwe, geb. Cahn, alt 91 Jahr.
"	11	B	28	Hendle Reiß, Wittwe, geb. Löb, aus Eckroth, alt 78 Jahr.

Publ. Dienstag den 18. Mai 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

Diejenigen hiesigen israelitischen Bürgerstöchter, welche bei der am 20. künftigen Monats (Juni) vorzunehmenden Vertheilung der Aussteuerung zweiter Klasse fürs Jahr 1829 betheiligt seyn wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich bei irgend einem Mitgliede der unterzeichneten Verwaltungs-Commission bis zum 13. Juni anzumelden; spätere, so wie die im vorigen Jahre geschehenen und in diesem Jahre nicht erneuerten Anmeldungen werden nicht berücksichtigt. Frankfurt den 14. Mai 1330.

Die Verwalungs-Commission des Vereins zur Aussteuerung hiesiger israelitischer Bürgerstöchter.

Digitized by Google

Theater-Nachricht.

Morgen Mittwoch den 19. Mai wird Professor Döbler zum Letztenmal eine große Kunstvorstellung aus dem Gebiete der natürlichen Zauberei im hiesigen Theater zu geben die Ehre haben.

Ich habe ein Parthiechen Florentiner und Venetianer Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüte in Commission erhalten, welche ich, um damit aufzuräumen, zu sehr billigen Preißen erlasse.

Carl Phil. Streng, auf dem Markt.

Eine mir in Commission gesandte Parthie Lioner Shawls in Wolle und Bourré de Soie, so wie Mouchoirs, Crêpe de Chine, verkaufe ich, um damit aufzuräumen, zu den billigsten Preißen, und empfehle mich in meinen andern bekannten Artikeln ergebenst.

Robert Elstner, in Offenbach.

Zur Baseler Bleiche übernehme fortwährend alles Leinen und Garn.

Wm. Carl Wirth, Neukräm K 99.

Zu verkaufen.

Eine Hausorgel von vollem runden Tone, 6 Register habend, steht zu verkaufen.

Eine vorzüglich gute Guitarre, von J. L. Mast aus Paris, welche neu 44 fl. gekostet, ist um den Nettopreiß von 16 fl. 12 kr., sammt Futteral, zu verkaufen bei C. Heroux, Katharinenpforte Lit. G No. 1.

Vor dem Affenthor an dem Oberrader Fußweg ist ein Garten, Haus und Weiher, Alles in gutem Stand, aus der Hand zu verkaufen. Das Nähere auf der Brückhofstraße A XXI im ersten Stock.

25 Fuder bestes Kornstroh ist zu verkaufen; das Nähere bei Feldschütz Beck auf der Riedenau.

Ein kleines Haus, mitten in der Stadt, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere auf dem Comptoir dieser Blätter.

Um Platz zu gewinnen, ist zu verkaufen: ein Ladentisch, Malerstaffeleien, eine Geräthpresse, eine Badbütte, einige Waschbütten, Tische, 2 Bügelkropfen, 1 Haferkasten, eine Brandkiste, 1 Schrank, Bettladen, verschiedene Tritte und ein Real mit sehr vielen Schubladen.

Zu vermiethen.

Eine separate Wohnung, bestehend in 7 Zimmern und einem Saal, 2 Küchen, Speisekammer, Mansard-Bodenkammern, Keller, gemeinschaftlicher Waschküche, Regen- und Wasserpumpe.

Neben dem Braunfels Lit. K Nro. 45 ist der Laden mit Comptoir außer den Messen zu vermiethen.

Mehrere möblirte Zimmer sind in einem angenehmen Theile der Stadt, zusammen oder einzeln, monatlich zu vermiethen.

Graupengasse 125 ist eine Wohnung mit 3 in einander gehenden Zimmern, Küche, Keller und Kammern zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In dem kleinern Hause des Albertischen Gartens ist ein schönes geräumiges Zimmer, mit der freundlichsten Aussicht, auf diesen Sommer abzugeben.

Ein Zimmer und Kabinet mit Möbeln und eine schöne Wohnung mit Gartenvergnügen ist zu vermiethen, Eschenheimergasse 157.

Ein freundliches Zimmer mit anstoßender Kammer, mit oder ohne Möbeln, ist an eine einzelne Person zu vermiethen, und gleich zu beziehen, in Lit. L No. 170.

Es ist ein schön möblirtes Zimmer, mit Alcof und Cabinet, monatlich zu vermiethen, in Lit. D No. 163.

An der Brücke M 6 ist der erste Stock zu vermiethen.

Ein großes Logis von 4 heizbaren und einem kleinen Zimmer nebst Kammern ꝛc. ist Lit. I No. 192, in der Karpfengasse, zu vermiethen.

In guter Lage ist ein heizbarer Laden, nebst Comptoir und feuerfesten Gewölben, zu vermiethen, wozu auch eine ganz neu tapezierte Wohnung gegeben werden kann.

Bekanntmachungen.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effekten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei

Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Wohnungs-Vermiethung.

In Lit. K No. 134 auf dem Römerberg ist die zweite Etage zu vermiethen, bestehend in 5 geräumigen Zimmern, einem Saal, 2 Kabinets, einer Gesindestube, einer Küche mit Wasserpumpe, einem verschlossenen Boden, Platz zu 20 Gilbert Holz, verschlossener Waschküche zum gemeinschaftlichen Gebrauch mit den übrigen Bewohnern, und einem ganz separaten Keller; dieselbe kann vom 1. Juli oder 1. Oktob. an bezogen werden.

Schöne Wohnung- und Magazin-Vermiethung.

In der großen Sandgasse auf der Sommerseite Lit. K No. 55 ist der 2te Stock von 7 Piegen, Speisekammer, geräumiger Küche mit Wasser versehen, einigen Bodenkammern, Keller, Holz-Remise ꝛc. und andern Bequemlichkeiten, wie auch ein schönes Magazin mit Comptoir, nebst großem Gewölbe, zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

Für Glaser.

Pollers oder Glaser-Port gefaßt und los zu haben bei

Moritz Goldschmidt.

Wollene Tücher und Draps de Zephyr.

Da mein Lager in dieser Waare nun wieder in allen Farben reichlich assortirt ist und ich bei äußerst billigen Preißen stets empfehlungswerthe Waare besitze, so hoffe ich, ferner das Zutrauen zu verdienen, welches ich bisher zu meiner Freude genoß, indem ich um gefälligen Zuspruch bitte.

Ernst Wilhelm Schenck, hinter'm Römer.

Geschäfts-Verlegung.

Während dem Bau meines Hauses, von Montag den 3. Mai bis zur nächsten Herbstmesse, ist mein Laden und Comptoir in dem Hause des Herrn G. D. Cramer, Schnurgasse, Ecke der Bockgasse, Lit. G No. 74, woselbst ich mich zu geneigtem Andenken bestens empfehle.

Johannes Pilgeram,
Papier- und Schreibmaterialien-Handlung.

Hoher Senat hat die Unterzeichnete mit der Erlaubniß zur Errichtung einer Nähschule begnadigt. Schon in ihrem eheledigen Stande widmete sie sich auswärts mehrere Jahre ähnlichem Unterrichte; sie kann und wird daher durch ihre Fähigkeiten und Kenntnisse, besonders in feineren Arbeiten, Spitzenflicken ꝛc., dem ihr geschenkten Zutrauen möglichst zu entsprechen suchen. Wilhelmine Jäger, geb. Bechtold, Breitengasse Lit. B No. 132.

Mit einem Commissions-Lager von

Papier-Tapeten,

im neuesten Geschmack und zu den billigsten Preißen, empfehle ich mich hierdurch zu geneigtem Zuspruch.

Wilhelm Rittershaußen,
am Pfarreisen Lit. L No. 174.

H. S. Lorie, große Sandgasse nächst der neuen Kräm,
empfiehlt sich mit gestreiftem und carirtem Cote pally (Seiden-Barrége), zu dem wohlfeilen Preiß von 12 kr. pr. Elle.

Weiße und blaue baumwollene Männer-, Frauen- und Kinderstrümpfe, gestrickt durch unsere Pfründner und Pfleglinge, werden zu heruntergesetzten Preißen verkauft.

Auch können Bestellungen auf Strohdecken jezo wieder sogleich ausgeführt werden.

In Auftrag des Pflegamts des Versorgungshauses,
der Verwalter Heinmüller.

Sommerhosenzeuge.

Drill, weißer Satin, Plaine, Grecian- und Napoleon-Cords ist wieder in vollständiger Auswahl angekommen; ebenso Westenzeuge, neueste Muster; eine Parthie Nanquinets offerire ich zu 28 kr. pr. Staab. Ich lade meine Freunde und Gönner zu recht häufigem Besuch ein.

Ernst Wilhelm Schenck, hinter'm Römer.

Von den Herren J. F. Pfeiffer und Sohn in Zeulenroda wurde mir ein Commissions-Lager ihrer Fabrikate von baumwollenen Mützen, Herren-, Damen- und Kinder-Strümpfe, hinterlassen, und verkaufe solche in Dutzenden zu den Fabrikpreißen.

Johannes Rinn, auf'm Römerberg.

$^{10}/_{4}$ breiten Futtergaze, $17\frac{1}{2}$ Elle für 2 fl., dasselbe in Resten für 1 fl. 30 kr., carirten Gaze für Vorhängchen, $17\frac{1}{2}$ Elle für 1 fl. 30 kr., bei P. M. Bonn, Schnurgasse L 72.

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter wohnt von heute an auf der Vilbelergasse Lit. C No. 71, neben dem Gasthaus zum goldnen Pfau.

Frankfurt den 4. Mai 1830. J. Mannberger, geschworner Ausrufschreiber.

Extra feines Wachstuch für Tische und Möbeln in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch, die Elle zu 12 kr., und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H., No. 63 u. 64.

Ausschnittbilder,

welche für die gegenwärtig so beliebten Damen-Arbeiten angewendet, aber auch zu jeder Cartonage-Arbeit, Bonbons-Couverts, Etiquettes ꝛc. empfohlen werden können; der Preiß des Halbbogenblatts hiervon ist colerirt 9 kr. und schwarz 6 kr; zu bekommen bei

Gebhard und Körber, Buchhändler, gegen der Leonhardskirche über.

Fischer Thomans aus Heidelberg empfiehlt sich mit der Anzeige, daß er jeden Mittwoch und Freitag mit frischen Maifischen hier eintrifft, und solche auf dem Fischmarkt zu den billigsten Preißen verkauft.

Zu verkaufen.

Eine Parthie im besten Stande sich befindende weingrüne Lagerfässer, 12, 15, 18, 20 bis 23 Ohm haltend, sind in Hanau billig zu verkaufen; nähere Auskunft ertheilt Herr Kiefermeister Diehl daselbst.

Es steht eine sehr gute Drehbank mit Leitspindel zu verkaufen.

Ein Kochheerd mit einem Bratofen ist Lit. D No. 88 mit oder ohne Einsatztöpfe zu verkaufen.

Windleuchter, lange Wirthstische und Bänke sind zu verkaufen bei B. Neugaß an der Konstabler-Wache.

Das Haus I 211 in der Ankergasse ist aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere I 212.

Lampen verschiedener Art, so wie auch 2 Cristall-Lampen sind billig zu verkaufen, bei Joh. Chr. Carl Knoblauch, zur Stadt Copenhagen.

Eine noch wenig gebrauchte, sehr bequem eingerichtete, dauerhaft gebaute zweispännige Reise-Chaise steht, um Platz zu gewinnen, für 15 Carolin zu verkaufen, Lit. D No. 7 hinter der Rose.

Eine wohl gehaltene Chaise, ein- und zweispännig, ist billig zu haben.

Zeil Lit. D No. 16 ist eine Badbütte zu verkaufen.

Eine Wasserpumpe mit einer Parthie bleiernen Röhren ist zu verkaufen, in G No. 24.

Ein Reisewagen, in gutem Stande, ist billig zu verkaufen, Fahrgasse, im König von England.

Zu vermiethen.

Neue Kräm 95 ist außer den Messen ein geräumiger Laden mit Comptoir zu vermiethen.

Großer Hirschgraben Lit. F. No. 74 ist gleicher Erde ein Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Neuekräm K 48 ist ein großes Zimmer, nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

In der Fahrgasse Lit. A No. 148 ist der Eckladen zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung im 1sten Stock ist an eine kleine Haushaltung zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden; am Neuenthor C 67.

L 40 und 41 in der Schnurgasse ist eine Wohnung im dritten Stock mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Ein möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet ist monat- oder jahrweis zu vermiethen, Zeil Lit. D Nro. 197.

In der Schnurgasse Lit G. No. 73 ist der erste oder zweite Stock zu vermiethen und Anfangs August zu beziehen.

In Lit. I No. 61 ist eine vollständige Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, Wasser und Regen im Hof, zu vermiethen.

Lit. C No. 106 a nächst dem Wall, ist eine kleine Wohnung, aus einem Zimmer, nebst Küche, bestehend, zu vermiethen.

Fahrgasse L No. 28 ist eine vollständige Wohnung von 2 Zimmern zu vermiethen.

Auf der neuen Anlage, Maingasse Lit. A No. XLIX, ist in erster Etage ein Logis zu vermiethen und im Monat Juni zu beziehen, bestehend in 6 Zimmern und einem Salon in einer Reihe, Küche, Speisekammer, geräumigem Vorplatz mit 2 verschlossenen s. v. Abtritten, 2 Mansardzimmern, 2 Bodenkammern, 2 Kellerabtheilungen, Holzremise, Hof, worin Waschküche, Wasser- und Regenpumpe, zum gemeinschaftlichen Gebrauch. Das Nähere erfährt man im Hause selbst, gleicher Erde.

Kannengießergasse L 2 ist im 2ten Stock eine vollständige Wohnung zu vermiethen; dieselbe kann gleich bezogen werden.

Eine schöne freundliche Wohnung im 2ten Stock, mit Aussicht auf den Main und das Gebirge, ist zu vermiethen, und sogleich zu beziehen, sie besteht in 4 geräumigen Zimmern, einem Salon mit Cabinet, 3 großen Kammern, Küche, Waschküche, Holzremise, Keller rc. Näheres an der Ecke der neuen Mainzerstraße, Lit. I No. 267 a.

In der Neugasse sind die Wohnungen von 2 Häusern und 2 Läden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in Lit. C 101 b an der Ecke der Altengasse, 2 Stiegen hoch.

Trierisches Plätzchen G 90 ist im 1sten Stock eine schöne vollständige Wohnung zu vermiethen. Das Nähere im 2ten Stock.

Wohnung Lit. A Nro. 83. hinter der schönen Aussicht, 1ster Stock, 4 geräumige Zimmer nebst Küche, 3ter Stock, 2 große Mansarden rc. Auskunft wird ertheilt in der Buchhandlung, Buchgasse Lit. J No. 118.

Schmidtstube M 75 sind einige Logis zu vermiethen.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobei noch zwei Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bei wem? sagt Ausgeber dieses.

In der Döngesgasse Lit. H No. 154, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung zu vermiethen, von 8 heizbaren Zimmern, Küche mit Pumpe, Keller, Garderobe und Antheil an der Waschküche. Nähere Bedingungen sind in der Behausung im Comptoir der Herren Gebr. Bolongaro Crevenna zu erfahren.

Ein bestens möblirtes Zimmer mit Cabinet ist im 1sten Stock an einen soliden Herrn zu vermiethen, Fahrthor I 63.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Lit. B No. 105 a auf der langen Straße wird eine Köchin gesucht, welche auch zur Hausarbeit willig ist.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und mit jeder Hausarbeit umgehen kann, auch Handarbeit versteht, sucht Dienst; zu erfragen große Sandgasse K No. 55.

Ein Zapfjunge wird gesucht, A No. 28.

Ein Kindermädchen wird gesucht, Bleichstraße C VIII c, ebner Erde.

Eine starke Magd wird gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Ein junger Mann von circa 20 Jahren, der die Conditorei auswärts gründlich erlernt hat, wünscht zur ferneren Ausbildung seiner Kenntnisse, in einer hiesigen, als Gesell Aufnahme zu finden. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieser Blätter.

Gebrauchte Dachziegeln werden gesucht, E No. 69 im 2ten Stock.

Ein Haus von mittlerer Größe, in der Mitte der Stadt gelegen, wird zu miethen gesucht.

Ein Logis auf gleicher Erde in einer gangbaren Straße, für ein offenes Geschäft dienlich, wird zu miethen gesucht.

Es werden Frankfurter Lotterie-Kollekten zu kaufen gesucht.

Bekanntmachungen.

Schweizerkäs von guter Qualität, pr. ℔ 16 kr., in ganzen Laiben billiger, bei J. B. Glock.

Dresdner Schiefer-Trippel, zum Polieren des Hornes, ist zu haben Katharinenpforte F 93.

Bei Bendermeister Pfeiffer in der Karpfengasse sind große und kleine Wasch- und Badbütten billig zu vermiethen und zu verkaufen.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Alle Sorten Spiritus bei

Carl Gaudelius-Razen,
große Sandgasse Lit K No. 163.

Eine Sammlung Vogel-Eier ist zu verkaufen.

Auf einen hiesigen Insatz liegen fl. 1150 auszuleihen bereit, Lit. G No. 33.

Badbütten sind billig zu vermiethen und zu verkaufen, Allerheiligengasse Lit. B No. 75.

Mit frischem Westphälinger Schinken, vorzüglich schönem Schweizerkäse, letzteren zu 16 kr. pr. Pfund, empfiehlt sich bestens

Carl Gaudelius-Razen,
große Sandgasse Lit. K No. 163.

Bitterwasser.

Sowohl mit Pillnauer als Saidschützer von diesjähriger Füllung, welches durch neue Zufuhren stets frisch unterhalten wird, empfiehlt sich, nebst allen Material- und Farb-Waaren im Großen und im Kleinen,

Lorenz Friedrich Steitz.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von zwei Treibhäusern und einem Treibkasten in Stein, auf den Abbruch.

Montag den 24. dieses, Nachmittags um 4 Uhr, werden in der neuen Mainzerstraße Lit. E No. XI ein großes und ein etwas kleineres Treibhaus, und ein Treibhauskasten in Stein, auf den Abbruch gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von guten und modernen Mobilien.

Donnerstag den 27. Mai l. J., Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer Cylinder von Kirschbaum- und Nußbaumholz, Kanapee's, Stühle, ein zweisitziges Kanapee nebst Sesseln, ein sehr schöner Bücherschrank, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Brandkisten von Eichenholz, Pfeiler- und andere Kommoden, Spiel-, Nacht-, Arbeits- und runde Zuleg-Tische, ein sehr schöner englischer Globustisch, Stühle mit Rohr und Stroh geflochten, große und kleine, auch Toilet-Spiegeln, ein- und zweischläfrige Bettladen, Schreibpulte, Comptoirstühle, Lüstre, Bettung, Matratzen rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mobilien-Versteigerung.

Mittwoch den 26. dieses, Morgens um 9 Uhr, sollen in der Schlesingergasse Lit. E Nro. 31 allerlei Mobilien, als Möbeln, Bettung, eine Standuhr, ein immerwährender Kalender unter Glas und Rahmen, Waschbütten, Leitern, eine Schiebekarre, verschiedene Gartengeräthschaften rc., öffentlich versteigert werden. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Staatspapieren.

Mittwoch den 19. dieses, Mittags um 12 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets Hochlöbl. Stadtgerichts vom 5. Mai, folgende der abwesenden Johanna Louise Prenleloup gehörigen Staatspapiere, als:

a) eine Frankfurter Obligation Lit. D No. 1541, ad 500 fl.,
b) eine dergleichen Lit. A No. 3102, ad 150 fl.,
c) eine dergleichen Lit. B No. 3159, ad 150 fl.,
d) eine dergleichen Lit. B No. 2115, ad 300 fl.,
e) eine dergleichen Lit. B No. 2116, ad 300 fl., und
f) eine Wiener Stadt-Banco-Lotterie-Obligation Lit. A No. 1362, ad 250 fl. W. W.,

auf der hiesigen Börse im Braunfels gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Frankfurt a. M. den 17. Mai 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Bei der am Mittwoch den 19. dieses, auf dem Comödienplatz statt findenden Landaulet-Versteigerung wird auch ein 8sitziger Stuhlwagen im brauchbaren Stand mit versteigert.
J. G. Klebinger, Ausrufer.

J. Balthasar Clauer, Tapezierer, empfiehlt sich dem geehrten Publikum in allen in dieses Geschäft schlagenden Arbeiten, unter Zusicherung guter Arbeit, billigen Preißen und pünktlicher Bedienung, Predigergasse No. 63, der Stadt Kreuznach gegenüber.

Aus einer der ersten Fabriken in Paris habe ich eine Parthie ächte Ternaux-, wie auch lange und viereckige Shawls in Caschemire, Thybet und Bourré de Soie, in Commission erhalten, welche ich zu billigen Preißen abgeben kann. J. C. Lemmé.

Strohhüte,
welche sich auch für Damen zum Reisen ins Bad, als für das Land-Vergnügen eignen, werden zu fl. 2½ bis fl. 4½ abgegeben bei
G. A. Zehner, Mainzergasse Lit. I No. 43.

Sämmtliche hier eingeführte Schulbücher
sind zu festgesetzten äussersten Preißen, planirt in Rück- und Ecklederband gut gebunden, stets bei mir vorräthig und empfehle solche nebst allen Sorten Papiere und sonstigen Schreibmaterialien zur gefälligen Abnahme bestens. Carl Körner, Buch- und Schreibmaterialien-Handlung, Steinweg, neben dem weißen Schwanen.

Die bekannten Strohsäcke auf Matratzen-Art findet man bei mir stets vorräthig; auch nehme ich dergleichen alte zum Auffüllen an und verkaufe dazu alle Sorten reines Stroh; zum Ausleeren und Auffüllen alter Strohsäcke findet man bei mir hinlänglichen Platz.
Philipp Metro, Packers Wittwe, im Junghof E No. 44.

Neue Indiennes, französische Mousseline, ⁷/₄ breit zu 50 kr. die Elle, sind wieder angekommen bei J. H. Schiff, Schnurgasse, der Steingasse gegenüber, No. 40 u. 41.

---

⁶/₄ breite türkisch rothe und blau gewürfelte Bettzeuge, ächt von Farbe und gute Qualität, erstere à 12 kr., letztere à 10 kr., halbroth und blaue à 12 kr., eine ansehnliche Parthie schmal- und breitgestreifter Baumwollezeuge à 8 kr. pr. Elle, in ganzen und halben Stücken; circa ⁶/₄ breite feine Lederleinwande, schwere und dichte Waare, zu Betttücher à 16 kr.; ⁵/₄ breite feine weiße leinene Taschentücher, wovon uns zum Ausverkaufen ein Fabrikant eine Partbie zugesandt, à 3 fl., 3¼ fl., 3½ fl., 3¾ fl., 4 fl., 4¼ bis 7 fl. pr. Dutzend; schöne Sommerhosenzeuge, weiß und couleurt; feine couleurte Piqué-Gilets 1 fl. 30 kr., Dimity, Piqué, glatt und geflochten, erstere zu 16 bis 18 kr. pr. Elle, ⁵/₄ br. Cambrics, Kattune von 14 bis 20 kr. pr. Elle, carirter und gestreifter Gingham von 18 bis 24 kr. pr. Elle, sind wieder angekommen bei

Sichel und G. Schuster,
Fahrgasse H 26, Ecke der Döngesgasse, 2r Laden.

Die Conditorei
wünscht ein auswärtiger junger Mensch zu erlernen, worüber Auskunft ertheilt
das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir
von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

In der kl. Eschenheimergasse D 128 werden Pfänder, zur pünktlichen Besorgung auf das Pfandhaus, von Unterzeichnetem angenommen. Constantin Weitz.

Sommer-Handschuhe in den feinsten Farben habe ich in Commission erhalten, und werden solche unter den Fabrikpreißen abgegeben.
C. Engels, Sandgasse im Sandhof.

Zu verkaufen.

In der Nähe der Fahrgasse ist ein mittelgroßes Haus, welches sehr gut unterhalten ist und die Gerechtigkeit einer Fußherberge hat, unter annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Schmelz.

Ein sehr vortheilhaft gelegenes Haus in einer nahrhaften Straße, für jeden Handel und auch zu jedem Geschäft geeignet, steht billig zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher Lit. E No. 69.

Ein in einer nahrhaften Straße, für einen Krämer und Sauerwasserhändler geeignetes, kleines Haus, und ein mit Feuergerechtigkeit versehenes Haus, stehen beide um billigen Preiß zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher Lit. E No. 69.

Zu vermiethen.

Eine schöne Garten-Wohnung an der Promenade ist auf diesen Sommer oder aufs Jahr zu vermiethen.

Mainzergasse I 35 sind 2 Zimmer, mit Aussicht auf den Main, an einzelne Herren billig zu vermiethen.

Lit. F No. 89, Katharinen-Pforte, ist der 1ste Stock, enthaltend 7 Zimmer, Küche, Kammern nebst alle Bequemlichkeiten, oder auch im 2ten Stock hinten hinaus ein schönes Logis, enthaltend 4 Zimmer, Küche nebst Kammern, zu vermiethen.

Zwei geräumige Speicher mit Rollenzügen und eine große Bodenkammer sind zu vermiethen, im Junghof E 44.

Ohnweit dem Allerheiligen-Thor, nach dem Neuen-Thor, ist eine vollständige Garten-Wohnung jahrweis zu vermiethen; bei Friedr. Meirner im Mohrengarten das Nähere.

Auf dem Römerberg Lit. I No. 91 ist ein möblirtes Zimmer monatlich zu vermiethen.

In der Töngesgasse ist ein schöner großer Laden und Comptoir, nebst daranstoßendem Gewölbe, messentlich oder jahrweis zu vermiethen. Auch ein kleiner Laden nebst Comptoir; auf Verlangen können auch eins oder zwei Zimmer dazu gegeben werden. — Ferner eine Wohnung, erste Etage, von 5 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

fl. 1500, 2000, 2500, 3000, 4000, 5000, 7000, 8000, 9000, 10,000, 12,000, 14,000, 15,500, 17,000, 18,000, 20 bis 24,000 und 28 bis 30,000, sind auf gute hiesige erste gerichtliche Insätze, zu billigen Zinsen, auszuleihen; das Nähere bei Sensal Köcher Lit. E No. 69.

Große Gallengasse E 17 wird die Wohnung im zweiten Stock, aus acht heizbaren Zimmern, Küche, Speisekammer u. s. w. bestehend und völlig abgeschlossen, Ende Juni frei, und ist anderweitig zu vermiethen.

Römerberg K 130 sind im 3ten Stock zwei möblirte Zimmer zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen, großer Hirschgraben No. 56.

Ein 40 Stück haltender trockner Kellner ist zu vermiethen, H 19.

Große Sandgasse Lit. K 65 ist der 2te Stock zu vermiethen.

Fischergasse M 48 ist ein Logis an einen einzelnen Herrn oder an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Eine helle freundliche Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, einem Cabinet, Küche, Keller, Bodenkammer, Wasser und Regen ꝛc., ist zu vermiethen, Saalgasse 112.

Hinter der Schlimmauer Lit. D No. 109 ist ein Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eins, auch zwei schöne möblirte Zimmer im ersten Stock sind unter billigen Bedingungen sogleich zu vermiethen, D 92.

An der Allee Lit. E No. 238 sind zwei Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Auf dem kleinen Hirschgraben ist eine Wohnung im 2ten Stock, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, einer Küche, Speisekammer, Keller nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Ziegelgasse 166 ist im 1sten Stock, vornen heraus, eine kleine bequeme Wohnung mit Küche zu vermiethen.

In der Kruggasse L 97 ist ein Logis und Laden zu vermiethen.

Am Dom ist ein schönes Logis im ersten Stock, von 2 Zimmern, einem Schlafzimmer, Küche, Keller ꝛc. zu vermiethen.

Eine angenehme gesunde Wohnung, von 3 Stuben, Küche, Kammern und Antheil am Garten ist Schlesingergasse 32 zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein junger Mensch von braven Eltern, der noch in Dienst ist, rechnen, schreiben, serviren kann und Geldeinkassiren versteht, auch schon als Bedienter und Auslaufer hier gedient hat, sucht baldigst eine ähnliche Stelle. Ausgeber dieses sagt das Nähere.

Es wird eine Köchin, die gut kochen kann und Hausarbeit verrichten muß, gesucht.

Ein lediger Mensch, der mehrere Jahre dahier in Diensten steht und auf Verlangen Kost und Logis bei den Seinigen hat, wünscht in einem Laden oder Comptoir eine Stelle als Auslaufer, sei es den ganzen oder halben Tag, zu erhalten.

Ein reinliches Mädchen, welches mit Kindern umgehen kann, wird gesucht; großer Hirschgraben F No. 72, 2ter Stock.

Ein hiesiger Beisaß sucht einen Dienst als Auslaufer oder einige Herren zu bedienen, auch Commissionen zu machen.

Ein Mädchen, das schön nähen und kochen kann, wird gesucht als Magd allein.

Eine junge Person, welche noch nicht hier gedient hat und bestens empfohlen wird, sucht Dienst als Hausmagd oder Kindermädchen; zu erfragen Lit. F No. 249, der Weißfrauenkirche gegenüber.

Es wird ein geringes Mädchen von 15 Jahren gesucht.

Es wird eine Magd, die hier noch nicht gedient hat und zu aller Arbeit willig ist, gesucht; zu erfragen Lit. C No. 73.

Ein Mädchen, das Alles kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, auch gutes Lob erhält, sucht Dienst; zu erfragen kl. Eschenheimergasse D 60.

Ein junger Bursche, der zu aller Arbeit willig ist, kann Dienst erhalten, E No. 238.

Gesuche verschiedener Art.

Ein brauchbarer junger Mensch, der in einem Landstädtchen die Handlung erlernt hat, wünscht in dieser Eigenschaft angestellt zu werden. Zu erfragen H 98, 2 Stiegen hoch.

Es wird ein Kappenmachergeselle gesucht.

Es wird eine Näherin gesucht.

In einer hiesigen Conditorei wird ein junger Mensch in die Lehre gesucht.

Auf gute hiesige erste gerichtliche Insätze werden folgende Capitale, als: fl. 350, 1000, 1600, 1800, 2200, 2400, 3000, 6000, 8200 und 9800, theils zu 4 und 4½ Prozent Zinsen, zu leihen gesucht; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Auf benachbarte gute erste gerichtliche Hypotheken, doppelten Werth, werden folgende Capitale, als: fl. 350, 600, 1000, 1500, 1800, 2400, 3000, 4000, 5200, 6000 und 8000, zu 5 Prozent Zinsen zu leihen gesucht; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein Drucker-Lehrling wird angenommen.

Es wird ein Papagei zu kaufen gesucht, Lit. E 31, im Hinterhause eine Stiege hoch.

Ein hiesiger Bürger, der die Handlung erlernt hat, französisch spricht und eine schöne Hand schreibt, wünscht in diesem Fach eine Stelle zu finden. Auch würde sich derselbe zum Abschreiben von Scripturen verstehen, oder die Stelle einer Verwaltung gerne übernehmen.

Bekanntmachungen.

Junge Frauenzimmer können die Putzarbeit erlernen.

Bimsensteine ganz neuer Art, die sich durch ihre Leichtigkeit und Zärte von allen andern seithero im Handel vorgekommenen vortheilhaft auszeichnen, habe so eben erhalten; und empfehle mich damit, so wie mit meinen führenden Materialwaaren ꝛc., zu geneigtem Zuspruch, unter Versicherung der besten Bedienung. Lorenz Friedrich Steitz.

Am 10. Mai ist beim Aussteigen des Wagens vor dem Schauspielhause eine Brustnadel mit ächten Perlen verloren worden; der Finder wird ersucht, sie gegen eine gute Belohnung im russischen Hofe wieder abzugeben.

Eine frischmelkende Eselin ist zu verkaufen oder zu vermiethen.

Bei Rau auf der Sachsenhäuser Warte ist täglich frische, wie auch dicke Milch abzugeben.

Saftige Citronen, Rum, Melis- und Candis-Zucker, reinen Caffee zu 14 und 16 kr., Muskatnüsse, Nudeln ꝛc., sind ferner zu den allerbilligsten Preißen zu haben, Seilerstraße C No. 1.

Bekanntmachungen.

Versteigerungs-Anzeige.

Morgen Mittwoch den 19. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird der vorzügliche Tubus von Frauenhofer in München, die 12 kleinen metallnen Herbst-Kanonen, die Bücher, Gemälden und Kupferstiche ꝛc., welche zur Nachlassenschaft des seel. Herrn Georg Heinrich Schwendel herrühren, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Ich erhielt frische Sendungen in halbseidnen Stoffen zu Damenkleidern, die sich durch reiche Dessins und Farben besonders auszeichnen, Cattune neuester Muster, nebst einer schönen Auswahl in Umknüpftüchern und Herrenbinden, zu den billigsten Preißen.

E. W. Schenck, hinterm Römer.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit sehr gut und rein gehaltenen Tischweinen, im Viertel per Flasche 16 und 20 kr., zu geneigtem Andenken.

J. F. Wirsing, Weinwirth, große Bockenheimergasse Lit. E 133a.

Billige Waare.

Feiner 10/4 breiter Mull in Resten à 12 kr. die Elle, feiner weißer Shirtings à 10 und 12 kr. die Elle, 10/4 breiter grüner Sarsenets à 14 kr. die Elle, schöne graue und braune einfarbige Kleiderzeuge a 10 kr. die Elle, gelben Nanquin das Stück 1 fl., roth und blau carirtes Baumwollezeug für Möbeln a 12 kr. die Elle, feine weiße baumwollene Frauenstrümpfe a 6 fl. das Dutzend, durchgewirkte Damenstrümpfe a 36 kr. das Paar, bei

Jacob Bing, Schnurgasse H 112, am Schnabelbrunnen.

Mr. Howe, de Londres, Professeur de langue et littérature Angloise, a l'honneur d'annoncer que la Classe pour la Conversation, et lecture des Chefs-d'oeuvre de la littérature Angloise, aura lieu le matin au lieu du soir.

Kleiner Hirschgraben, F 79.

So eben erhalte ich eine Sendung von allen Sorten Tüll und Spitzen, welche ich unter dem Fabrikpreiß erlassen kann.

L. B. Schuster, Schnurgasse L No. 81, Ecke der Kruggasse.

... Dem mir unbekannten Wohlthäter, der mir heute eine milde Gabe für einen mir bezeichneten Armen zukommen ließ, zeige ich hiermit den richtigen Empfang dankend mit der Versicherung an, daß ich diesem die wöchentliche vorgeschriebene Unterstützung zu reichen nicht verfehlen werde. Frankfurt den 17. Mai 1830.

J. Passeyrer.

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben:

Handbuch für gebildete Eltern, die es gut mit sich und ihren Kindern meinen. 8. 2 Thle. fl. 2. 24 kr.

Charrons drei Bücher von der Weisheit. Aus dem Alt-Französischen frei übersetzt und abgekürzt von Willemer. 8. 45 kr.

Im goldenen Roß
ist kommenden Sonntag Harmonie- und Tanzmusik bei
Christ. Fried. Lutz.

J. L. Bademer, neben dem goldenen Löwen, bringt sein vollkommenes Lager von allen Sorten baumwollenen, leinenen und wollenen, sowohl gestrickten als gewebten Strümpfen, Unterkleider und alle in dieses Fach einschlagende Artikel in empfehlende Erinnerung, die beste Bedienung versichernd.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung im Reifenberg in der Fahrgasse verlassen, und eine andere in der weißen Adlergasse Lit. F No. 28, bei Herrn Schreiner in der Puppenschenke, bezogen habe. Zugleich empfehle ich mich dem Wohlwollen meiner Freunde und Gönner, wie auch meiner alten und neuen Nachbarschaft, auf das Angelegentlichste.

D. Lauck, Damenschneiders Wittib.

Ganz vorzüglich feine Chocolade, als:

Isländisch Moos-Chokolade	1 fl. 36 kr.	Chokolade à la Vanille No. 4.	1 fl. 34 kr.
Chocolade de Santé . . .	— fl. 36 kr.	" " " " No. 5.	2 fl. 20 kr.
Chokolade à la Vanille No. 2.	1 fl. 4 kr.	" " " " No. 6.	2 fl. 42 kr.
" " " No. 3.	1 fl. 20 kr.		

ist mir eine ansehnliche Parthie von einer der vorzüglichsten Fabriken des Auslands zugekommen, und empfehle mich damit zu geneigtem Zuspruch bestens.

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse Lit. K No. 163.

Commissionslager in Schweizer Waaren,

wobei weißer Steif-Schechter, 6/4 breit, das Stück von 45 Ellen zu 4 fl. 36 kr., und Mull, Jacconet, Cambrics, Sarsenets, auch alle Sorten Jacconet-Binden, welche mit bedeutendem Rabbatt gegen den Fabrikpreiß im Stücke abgegeben werden, bei

Dav. Hz. Zunz seel. Wittib, Schnurgasse L 37.

NB. Das Commissionslager ist von meinem Ausschnitt-Geschäft, worin mich fortwährend aufs Beste empfehle, ganz getrennt.

---

2 Stück rother Aßmannshäuser, 1826r, 380 fl. pr. Stück, im Rheingau bezogen, wo bei Unterzeichnetem die Proben zu haben sind. — Ferner in Hochheim genommen:

1 Stück Hochheimer 1825r,
4 Stück ditto 1826r,
1 Stück ditto 1827r,

500 fl. pr. Stück. — Ferner in Mainz liegend: 19 Stück 1825r und 1826r, als: Harrheimer, Hanheimer, Bodenheimer und Niersteiner, 330 bis 340 fl. pr. Stück, sind unter annehmbaren Bedingungen zusammen oder vertheilt zu verkaufen. — Nähere Auskunft ertheilt

Sensal Schmelz, wohnhaft im Thiergarten.

Ich ersuche Jedermann, auf meinen Namen Niemandem etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte.

Anna Maria May.

Zu verkaufen.

$^{7}/_{4}$, $^{8}/_{4}$, $^{9}/_{4}$ br. Schocktuch, $^{8}/_{4}$ br. gutes Packtuch wird billig verkauft, Saalgasse 112.

Eine in einer der schönsten und gesundesten Lage, in hiesiger Stadt, mit reizender Aussicht und sehr angenehm gelegene, in Stein gut erbaute Behausung, mit einem schönen angelegten Garten, Hof, Stallung, Wagen- und Holz-Remise, Waschküche, Regen- und Wasserpumpe versehen, stehet aus freier Hand billig zu verkaufen; nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Drei steinerne Hausthür-Schwellen, so gut wie neu, sind billig zu verkaufen, Lit. B XX.

Ein ganz neues vollständiges Bett ist billig zu verkaufen, B No. 43.

Eine Sammlung Kaiserlicher Post-Amts-Zeitungen, von den Jahren 1793 bis ult. Juli 1805, ist billig zu verkaufen.

Ein Pferd zum Ein- und Zweispännigfahren, auch zum Reiten zu gebrauchen, ist zu verkaufen, Lit. A No. 183.

Ein dauerhafter Kastenwagen, mit eisernen Axen, ist zu verkaufen Lit. A No. 183.

Mehrere Häuser, worunter eins auf'm Markt, eins Mainzer-, eins Schnur- und eins Döngesgasse gelegen, für Bender, Schreiner, so wie für jedes Handels-Geschäft geeignet sind, sodann einige kleine Häuser habe in Auftrag zu verkaufen; auch suche gegen doppelten Werth für auswärts fl. 3500 à 5%. Carl Kühn, Handelsmann, B No. 50.

Zu vermiethen.

Es ist ein kleines Gartenhäuschen von 2 Zimmer zu vermiethen.

H 155 ist ein Laden zu vermiethen.

Altgasse Lit. C No. 136 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermiethen.

Gr. Eschenheimergasse D 41 ist ein Zimmer nebst Cabinet an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Döngesgasse G 45 ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Lit. F No. 1 ist im zweiten Stock ein Logis mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Eine vollständige Wohnung im dritten Stock, mit der Aussicht auf den Main, ist billig zu vermiethen.

Ein ganzes Haus in der Rittergasse ist zu vermiethen; zu erfragen Lit. G. 162, Bockgasse.

Ein Laden, worin bisher ein Detail-Geschäft mit Vortheil betrieben wurde, ist anderweitig zu vermiethen. Das Nähere in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Magd gesucht, Zeil Lit. H No. 2.

Es wird eine Magd in die Küche gesucht, Lit. F No. 103.

Eine perfekte Köchin, welche sich auch zu häuslichen Verrichtungen erbietet und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen B 136, eine Stiege hoch.

Eine gesetzte Magd, die gut kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst; zu erfragen Schnurgasse L 77.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, bürgerlich kochen, schreiben, lesen und gleich eingehen kann, wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Morgens bis 9 Uhr und Mittags zwischen 1 — 2 Uhr zu erfragen. Kühn, Allerheiligenthor.

Ein honnetes reinliches Mädchen, welches gut kochen, etwas Backwerk verfertigen kann, in häuslicher Arbeit nicht unerfahren ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein; Breitengasse Lit. B No. 93, eine Stiege hoch.

Es wird ein geringes Mädchen gesucht, in Sachsenhausen Lit. O No. 18a.

Es wird eine gute Köchin, welche sich auch zur Hausarbeit versteht, M 154 gesucht.

Es wird eine zu aller Arbeit willige Magd in eine bürgerliche Haushaltung gesucht.

Ein Mädchen, das gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, schon gedient und gutes Lob hat, sucht Dienst.

Lit. L No. 85a, Eckhaus im Rebstock, wird eine mit guten Zeugnissen versehene Magd gesucht.

Ein fremdes Frauenzimmer, das hier noch nicht, auswärts aber schon mehrere Jahre als Haushälterin und Ladenjungfer gedient und gute Attestate hat, rechnen und schreiben, auch hübsch nähen kann, wünscht hier oder auswärts gleich oder später in Condition zu treten.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird eine helle freundliche Wohnung von drei heizbaren Zimmern, drei Kammern, einer Küche und übrigen Bequemlichkeiten, für eine stille Haushaltung von drei Personen gesucht, um den ersten Juli einziehen zu können; das Nähere Lit. I No. 266, im 2ten Stock.

Ein junger Mensch von 14 Jahren sucht bei einem hiesigen Kiefermeister das Geschäft zu erlernen; näheres Mainzergasse I 255.

An einen guten Mittagstisch werden Herren Abonnenten, per Monat zu fl. 10 gesucht; auch kann man auf Verlangen Wein oder Bier erhalten.

Bekanntmachungen.

Eine goldene Vorstecknadel mit 10 Granaten wurde Samstag Abend den 15. Mai auf dem Wege zwischen dem Bockenheimer- und Eschenheimerthor, durch die Schlimmauer, dem Graben, Bornheimerpforte bis auf den Wollgraben, verloren; dem redlichen Finder, der solche auf dem Intelligenz-Comptoir abgiebt, wird eine gute Belohnung zugesichert.

Frisch geräucherter holländischer Lachs, englische Chesterkäse, Göttinger und Braunschweiger Würste, schöne große süße Orangen und übrige bekannte Artikeln, sind zu den billigsten Preißen zu haben bei
Carl Friedr. Roth in der Haasengasse.

Bei A. Dorschel in Sachsenhausen, an der Ritterpumpe Lit. N No. 179, wird Mühlberger Wein, die Maas 32 kr., verzapft.

Limburger Käse von besonderer Güte, das ℔ 16 kr., im Centner billiger, ist zu haben Ecke der Kühgasse B 203.

Auf hiesige erste gute gerichtliche Insätze liegen fl. 7000, 8000, 12000, 40,000 und 60,000 auszuleihen bereit. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Vorzüglich guter Maitrank ist täglich frisch zu haben bei A. Ringes, Ziegelgasse 165.

Ziegenmilch kann im Holz-Magazin täglich abgegeben werden. Auch ist daselbst ein zahmer Rehbock zu verkaufen.

Mit Bettwachs, weißem Bohnwachs, Punsch- und Bischof-Essenz, feiner Chocolade, Sardellen, Capern, weißem und rothem Weinessig empfiehlt sich C. L. Seemann, Trierisches Plätzchen.

Ein kleines weißes Hühnerhündchen mit braunen Ohren hat sich verlaufen; wer solches Zeil Lit. H No. 6 zurückbringt, erhält fl. 2 Belohnung.

Ein solider Handlungsbeflißner, der in einem Spezereigeschäft erfahren ist und Caution leistet, kann Anstellung sogleich erhalten.

Ein junger Mensch von guter Erziehung kann unter annehmbaren Bedingungen das Posamentir-Geschäft erlernen; zu erfragen bei Ausgeber dieses Blattes.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl und Strasburg: A. Saarburger von Strasburg; fährt ab den 21. Mai.

Nach der Rheinschanze und Mannheim, Hch. Brück von Mannheim; fährt ab den 22. Mai.

Nach Coblenz und Cöln: Joh. Leihmeister von Mainz; fährt ab den 19. Mai.

Nach dem Obermain.

Nach Schweinfurt und Bamberg: Fz. Jos. Weyermann von Bamberg; fährt ab den 19. Mai.

Nach Würzburg und Kitzingen: P. Simon von Frankfurt a. M.; fährt ab den 19. Mai.

Nach Wertheim: Ch. Wenneis von Wertheim; fährt ab den 20. Mai.

Miltenberger Schiffer fährt ab den 19. Mai.

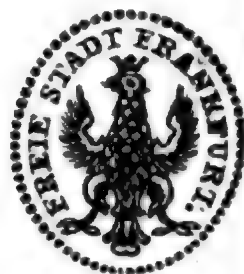
Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 43.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 44. Freitag, den 21. Mai 1830.



Bekanntmachungen.

Wein-Versteigerung.

Samstag den 22. Mai, Nachmittags um 2 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrlichen Dekrets hochlöbl. Kuratel-Amts, die aus der Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Kiefermeisters Herrn Georg Wolfgang Wagner herrührenden Weine, als:

2 Stück Ungsteiner 1828r,
6 Stück Deutesheimer 1828r,
5 Stück Deutesheimer Traminer 1828r,
3 Stück Dürckheimer 1826r,
5 Stück Dürckheimer 1825r,
1 Stück Deutesheimer 1825r,
2 Stück Forster 1822r,
2 einzele Ohm Dürckheimer 1825r,
2 Ohm Dürckheimer 1828r,
4 einzele Ohm Dürckheimer 1828r,
1 Ohm Trubwein,
³/₄ Ohm Essig,

in dem Keller des Hauses der Frau Wittib Birckenholz auf dem Wollgraben Lit. A Nro. LXXV (75) öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von guten und modernen Mobilien.

Donnerstag den 27. Mai l. J., Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer Cylinder von Kirschbaum- und Nußbaumholz, Kanapee's, Stühle, ein zweisitziges Kanapee nebst Sesseln, ein sehr schöner Bücherschrank, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Brandkisten von Eichenholz, Pfeiler- und andere Kommoden, Spiel-, Nacht-, Arbeits- und runde Zuleg-Tische, ein sehr schöner englischer Globustisch, Stühle mit Rohr und Stroh geflochten, große und kleine, auch Toilet-Spiegeln, ein- und zweischläfrige Bettladen, Schreibpulte, Comptoirstühle, Lüstre, Bettung, Matratzen ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses hinter der Judenmauer.

Samstag den 22. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets hochl. Stadt-Gerichts vom 30. April d. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Schneidermeisters, auch Gastwirths Herrn Joh. Conrad Jung gehörige, hinter der Judenmauer gelegene, zum rothen Thor genannte, mit Lit. B No. 17 und 18 bezeichnete Behausung im Haus selbst, erbtheilungswegen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel ist die Behausung zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von zwei Treibhäusern und einem Treibkasten in Stein, auf den Abbruch.

Montag den 24. dieses, Nachmittags um 4 Uhr, werden in der neuen Mainzerstraße Lit. E No. XI ein großes und ein etwas kleineres Treibhaus, und ein Treibhauskasten in Stein, auf den Abbruch gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 24. dieses, Vor- und Nachmittags, werden auf der Zeil im Haus Lit. H No. 9, gegen der Schäfergasse über, folgende Effekten, als: Tische, Stühle, Spiegeln, Kommode, Schreib- und Spieltische, eine Geräthpresse von Nußbaumholz, Tabourets, ein schön gemaltes Theebret, eine Standuhr, eine Lampe, 3 sehr bequem eingerichtete und gut gehaltene Schreibtische, 4 Bücherschränke mit Tapetenthüren, einige Kupfer und sonstiges Hausgeräth, gegen gleich baare Bezahlung versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mobilien-Versteigerung.

Mittwoch den 26. dieses, Morgens um 9 Uhr, sollen in der Schlesingergasse Lit. E Nro. 31 allerlei Mobilien, als Möbeln, Bettung, eine Standuhr, ein immerwährender Kalender unter Glas und Rahmen, Waschbütten, Leitern, eine Schiebekarre, verschiedene Gartengeräthschaften ꝛc., öffentlich versteigert werden. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Lokal-Veränderung.

Mein Spitzen- und Blonden-Lager

befindet sich von heute an auf der Neukräm Lit. K No. 89, im Hause des Herrn Hößner.

Dasselbe ist mit neuer Waare in den beliebtesten Dessins und in allen Preißen bestens assortirt, so daß ich jeden resp. Käufer zur Zufriedenheit bedienen kann.

Von Blonden und breiten Spitzen habe ich ein Sortiment apart gesetzt, welche ich staabweise verkaufe, und zwar zu eben den billigen Fabrik-Preißen, als im Stück; ich bitte daher um eine gütige zahlreiche Abnahme, und werde eifrig bemüht sein, das mir schenkende Vertrauen vollkommen zu rechtfertigen. Frankfurt den 11. Mai 1830.

Wilh. L. Schubert.

Aus einer der ersten Fabriken in Paris habe ich eine Parthie ächte Ternaux-, wie auch lange und viereckige Shawls in Caschemire, Thybet und Bourré de Soie, in Commission erhalten, welche ich zu billigen Preißen abgeben kann. J. C. Lemmé.

Um während dieses Sommers täglich um halb acht Uhr Morgens, aus einem eine viertel Stunde vor der Stadt, auf der Sachsenhäuser Seite gelegenen Garten, ein Paar Kinder abzuholen und zur Schule zu fahren, wünscht man sich mit dem Inhaber eines einspännigen Chaischens zu verständigen.

Strohhüte zu den Fabrik-Preißen

werden abgegeben bei G. A. Zehner, Mainzergasse Lit. J No. 43.

Im goldenen Roß

ist kommenden Sonntag Harmonie- und Tanzmusik bei

Christ. Fried. Lutz.

Alle Sorten frisches Mineralwasser habe erhalten, und ertheile die Preiß-Courante gratis. Fr. Stolze, zum Rebstock.

Ich erhielt so eben wieder eine starke Parthie gesundes spanisches St. Domingo Mahagony-Holz, welches ich in Blöcken zu 12 — 14 fl., in 3- bis 7zölligen Bohlen zu 13 — 15 fl. pr. Ctr., so wie alle Sorten Fourniren zu den billigsten Preißen abgebe. Zugleich empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von Spiegeln, Kutschengläsern ꝛc., unter Zusicherung reellster Bedienung. Jakob Moselli, Brückhofstraße A XXV.

Von ächtfarbigen Baumwollezeugen, à 6 und 7 kr. pr. Elle, habe nun wieder neuen Vorrath erhalten.

J. A. Lücke, auf dem Markt L No. 142.

Sommer- und Winter-Schlafröcke
und
gesteppte Couverten,

für deren Güte und Dauer ich auf das Beste gesorgt habe, findet man in vollständiger und geschmackvoller Auswahl zu den billigsten Preißen bei

T. Seelig,

am Roßmarkt Lit. F. No. 107.

6½ Viertel breite feine schlesische Leinen

habe ich eine Parthie erhalten, wovon der Verkauf schnell besorgt werden soll; ich erlasse solche zu den für diese Waare außergewöhnlich billigen Preißen von 50 kr. bis 1 fl. 36 kr.; außer diesen empfehle ich mein Lager sächsischer Lederleinen, von 17 kr. an, zu fernerer geneigten Abnahme.

Ernst Wilhelm Schenck, hinter'm Römer.

Weiße Gardinenfranzen werden zu den Fabrikpreißen verkauft unter der Katharinenpforte Lit. F No. 97, bei P. J. Schäffer.

Ich habe ein Parthiechen Florentiner und Venetianer Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüte in Commission erhalten, welche ich, um damit aufzuräumen, zu sehr billigen Preißen erlasse. Carl Phil. Streng, auf dem Markt.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit sehr gut und rein gehaltenen Tischweinen, im Viertel per Flasche 16 und 20 kr., zu geneigtem Andenken.

J. F. Wirsing, Weinwirth, große Bockenheimergasse Lit. E 133a.

Zu vermiethen.

Auf der langen Straße Lit. B No. 105 a ist eine Wohnung zu vermiethen, welche aus 5 heizbaren Zimmern, einer Küche, 2 Mansardkammern, 2 Kellern und sonstigen Bequemlichkeiten besteht.

Altgasse C 83 ist eine schöne geräumige helle Wohnung zu vermiethen.

Ein, auch zwei Zimmer in einem angenehm gelegenen Garten, mit Gartenvergnügen, sind zu vermiethen; im Fall könnte Kost und Pflege einer Person beigegeben werden.

Ein in der Nähe des Roßmarkts gelegenes, in Hof gehendes Zimmer ist billig, mit oder ohne Möbeln, zu vermiethen.

Eine helle, freundliche Wohnung im 3ten Stock, bestehend aus 2 Zimmern, einem Schlafzimmer, Küche, Keller, Bodenkammer rc., ist zu vermiethen, Döngesgasse No. 35.

Eine schöne Wohnung auf der Sommerseite von 3 Zimmern, einem verschlossenen Vorplatz, Küche, Kammern, Keller, Waschküche und allen sonstigen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, neben dem Prinzen Carl I 198; auf Verlangen können noch einige Zimmer dazu gegeben werden.

Ein Laden auf dem Weckmarkt ist zu vermiethen; zu erfragen Bendergasse I 74.

Auf der Zeil ist eine Parterre-Wohnung, auch zu einem Laden dienlich, sodann Stall und Remise zu vermiethen; Ausgeber dieses sagt wo?

Schlesingergasse E 31, ist im 2ten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten und mit Gartenvergnügen zu vermiethen; näheres bei Dr. Kehl im Junghof.

Zwei Zimmer ohne Möbeln sind zu vermiethen, Döngesgasse G 31.

Kleine Eschenheimergasse auf der Sommerseite 119 ist der 1ste Stock zu vermiethen; das Nähere Bleichstraße D 1 a.

Ein schönes Logis ist zu vermiethen, Stelzengasse B 230.

An der Hanauer Chaussee, ganz nahe an der Stadt, sind einige Zimmer mit Gartenvergnügen monat- oder jahrweis zu vermiethen.

Große Eschenheimergasse im Mohrengäßchen 149 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Nahe an dem Eschenheimer-Thor ist eine Wohnung im zweiten Stock zu vermiethen, bestehend aus sieben in einander gehenden heizbaren Pieçen, Küche, zwei Mansard-Zimmern, Kammern, Keller und allen nöthigen Bequemlichkeiten.

Kleiner Kornmarkt F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In der Graupengasse No. 122 sind 2 Wohnungen zu vermiethen.

Eine geräumige, schöne und gesunde Wallwohnung ist zu vermiethen, Sachsenhausen O IX.

An der Catharinenpforte F 96 ist im ersten Stock ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Zwei Gewölbe nebst Böden sind zu vermiethen, Lit. C No. 8 zu erfragen.

Ein Logis von 4 bis 5 Zimmern, ein Laden mit Comptoir, ein Keller von 26 Stück, und ein Gewölbe ist zu vermiethen, H No. 32.

An der Allee E 55 ist ein schönes helles Zimmer, in den Hof gehend, für den billigen Preiß von fl. 40 jährlich zu vermiethen.

Vier möblirte Zimmer, nebst Küche und Bedienten-Zimmer, sind im ersten Stock am Paradeplatz No. 207 zu vermiethen.

In der Mitte der Stadt steht ein separates Haus mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Am Neuen-Thor C 62 sind zwei schöne Logis im zweiten und dritten Stock, die Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Nahe am Bockenheimer-Thor Lit. E 120 ist der dritte Stock zu vermiethen.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammern und Kellerantheil ist zu vermiethen, Friedbergergasse C 204.

Im Arnsburgerhof Lit. A No. 44 steht der erste Stock zu vermiethen; derselbe besteht aus 5 heizbaren Zimmern und einem Kabinet, Küche, Keller, Holzplatz und einigen Bodenkammern. Zum gemeinschaftlichen Gebrauch gehören Waschküche, Trockenboden, ein kleines Bleichplätzchen, so wie Brunnen- und Regenwasser.

Ein freundliches Zimmer mit anstoßender Kammer, mit oder ohne Möbeln, ist an eine einzelne Person zu vermiethen, und gleich zu beziehen, in Lit. L No. 170.

Hinter der Schlimmauer Lit. D No. 109 ist ein Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine kleine Wohnung im Hof ist an stille Leute zu vermiethen, Schäfergasse 156.

Bekanntmachungen.

Haus-Versteigerung.

Freitag den 28. dieses Monats sollen die hiesiger Stadt zuständigen Behausungen Lit. A No. 38, 39 und 60 hinter den Predigern öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. — Die Kauflustigen haben sich an gedachtem Tage Vormittags 10 Uhr auf unterfertigtem Amte einzufinden. Frankfurt am 18. Mai 1830.

Stadtkämmerei.

Chocolade

in den bekannten Sorten ist fortwährend gut und billig zu haben bei
Gebrüder Bertina, im Augsburgerhof Lit. G No. 99.

Strohhüte,

welche sich auch für Damen zum Reisen ins Bad, als für das Land-Vergnügen eignen, werden zu fl. 2½ bis fl. 4½ abgegeben bei
G. A. Zehner, Mainzergasse Lit. I No. 43.

Mit einer frisch erhaltenen Sendung feiner gestickter und gedruckter Batist-Tücher in vorzüglicher Auswahl empfehlen sich zu geneigtem Zuspruche
P. J. Meidinger und Comp., große Eschenheimergasse D No. 39.

Mehrere Personen haben sich mit Aufträgen, welche dem hiesigen Schuhmachermeister Herrn Wirth gegolten, irriger Weise an mich gewendet. Um solche Unannehmlichkeiten zu vermeiden, sehe ich mich veranlaßt, meinen wahren Namen allen meinen Gönnern in Erinnerung zu bringen. Franz Jakob Werth, Schuhmachermeister, Steingasse No. 85.

Unser Commissions-Lager von Schmalta (Waschbläue) befindet sich fortwährend außer den Messen bei Herrn G. Müller, zum goldnen Hammel.
F. A. Miesel und Comp. aus Plutten.

Lange Nanquin-Frauen-Aermel, das Paar 20 kr., desgleichen kleine für Kinder 16 kr., werden verkauft Fahrgasse Lit. A No. 2, im Hause des Herrn Glasermeister Weichand.

Mein Commissions-Lager in baumwollenen Herren- und Frauenstrümpfen bringe ich hiermit in gefällige Erinnerung; die bekannte gute Sorte 4dräthiger weißer Frauenstrümpfe kann ich nunmehro zu 5½ fl. das Dutzend erlassen, und empfehle mich damit bestens.
J. M. Schultheis, Katharinenpforte, der kleinen Sandgasse gegenüber.

Wohnungs-Veränderung.

Da ich meine bisherige Wohnung in der Kruggasse verlassen und eine andere in der Döngesgasse Lit. G No. 40 bezogen habe, wollte ich nicht verfehlen, dies meinen Freunden und Gönnern hiermit anzuzeigen, und empfehle mich in allen in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten aufs Beste. Joh. Georg Jung, Silberarbeiter.

Zu verkaufen.

Eine Parthie im besten Stande sich befindende weingrüne Lagerfässer, 12, 15, 18, 20 bis 23 Ohm haltend, sind in Hanau billig zu verkaufen; nähere Auskunft ertheilt Herr Kiefermeister Diehl daselbst.

Eine Hausorgel von vollem runden Tone, 6 Register habend, steht zu verkaufen.

Ein kleines Haus, mitten in der Stadt, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere auf dem Comptoir dieser Blätter.

Es steht eine sehr gute Drehbank mit Leitspindel zu verkaufen.

Ein Kochheerd mit einem Bratofen ist Lit. D No. 88 mit oder ohne Einsatztöpfe zu verkaufen.

Lampen verschiedener Art, so wie auch 2 Cristall-Lampen sind billig zu verkaufen, bei Joh. Chr. Carl Knoblauch, zur Stadt Copenhagen.

Eine noch wenig gebrauchte, sehr bequem eingerichtete, dauerhaft gebaute zweispännige Reise-Chaise steht, um Platz zu gewinnen, für 15 Carolin zu verkaufen, Lit. D No. 7 hinter der Rose.

Eine wohl gehaltene Chaise, ein- und zweispännig, ist billig zu haben.

Eine in einer der schönsten und gesundesten Lage, in hiesiger Stadt, mit reizender Aussicht und sehr angenehm gelegene, in Stein gut erbaute Behausung, mit einem schönen angelegten Garten, Hof, Stallung, Wagen- und Holz-Remise, Waschküche, Regen- und Wasserpumpe versehen, stehet aus freier Hand billig zu verkaufen; nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein Pferd zum Ein- und Zweispännigfahren, auch zum Reiten zu gebrauchen, ist zu verkaufen, Lit. A No. 183.

Ein dauerhafter Kastenwagen, mit eisernen Axen, ist zu verkaufen Lit. A No. 183.

Ein in einer nahrhaften Straße, für einen Krämer und Sauerwasserhändler geeignetes, kleines Haus, und ein mit Feuergerechtigkeit versehenes Haus, stehen beide um billigen Preiß zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher Lit. E No. 69.

In der Nähe der Fahrgasse ist ein mittelgroßes Haus, welches sehr gut unterhalten ist und die Gerechtigkeit einer Fußherberge hat, unter annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Schmelz.

Ein sehr vortheilhaft gelegenes Haus in einer nahrhaften Straße, für jeden Handel und auch zu jedem Geschäft geeignet, steht billig zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher Lit. E No. 69.

Eine Uniform der freiwilligen Stadtwehr ist billig zu verkaufen, Schnurgasse H No. 61.

Eine vollständige Uniform nebst Sattelzeug der hiesigen freiwilligen Landwehr-Reiterei ist A LXXXIX zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Wegen eingetretener Umstände ist in Soden eine hübsche Wohnung, welche für den kommenden Sommer bereits vermiethet war, wieder frei geworden; das Nähere ist zu erfahren in der Brönner'schen Buchhandlung.

Neben dem Braunfels Lit. K Nro. 45 ist der Laden mit Comptoir außer den Messen zu vermiethen.

In schönster Lage der Glacis sind 1, 2 und 3 Zimmer, ferner eine Wohnung von 4 Zimmer, Küche, Keller, Kammern, nebst Gartenvergnügen, sommer- oder jahrweis zu vermiethen. Lit. G No. 68 Näheres.

Auf der neuen Anlage, Maingasse Lit. A No. XLIX, ist in erster Etage ein Logis zu vermiethen und im Monat Juni zu beziehen, bestehend in 6 Zimmern und einem Salon in einer Reihe, Küche, Speisekammer, geräumigem Vorplatz mit 2 verschlossenen s. v. Abtritten, 2 Mansardzimmern, 2 Bodenkammern, 2 Kellerabtheilungen, Holzremise, Hof, worin Waschküche, Wasser- und Regenpumpe, zum gemeinschaftlichen Gebrauch. Das Nähere erfährt man im Hause selbst, gleicher Erde.

Ein separates Häuschen in einem Garten zwischen dem Eschenheimer- und Neuenthor ist für diesen Sommer zu vermiethen, Lit. K No. 84 große Sandgasse zu erfahren.

Es ist ein schön möblirtes Zimmer, mit Alcof und Cabinet, monatlich zu vermiethen, in Lit. D No. 163.

L 40 und 41 in der Schnurgasse ist eine Wohnung im dritten Stock mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

fl. 1500, 2000, 2500, 3000, 4000, 5000, 7000, 8000, 9000, 10,000, 12,000, 14,000, 15,500, 17,000, 18,000, 20 bis 24,000 und 28 bis 30,000, sind auf gute hiesige erste gerichtliche Insätze, zu billigen Zinsen, auszuleihen; das Nähere bei Sensal Köcher Lit. E No. 69.

An der Mainzer Chaussee ist eine Gartenwohnung zu vermiethen, auf den Sommer oder aufs ganze Jahr.

In der Behausung Lit. C No. 74 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu vermiethen.

Lit. D No. IV, Eschenheimer Wall, sind 2 Zimmer und Cabinet mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Auf dem Comödienplatz 185 ist der zweite Stock zu vermiethen.

Lit. H No. 39 in der Fahrgasse ist der zweite Stock, Aussicht in die Fahrgasse, bestehend in 4 Zimmern, Kabinet, Küche, Keller, Kammern und allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen, und sogleich zu beziehen; eben so auch der dritte Stock; sich in Lit. H No. 38 zu erkundigen.

Auf der großen Gallengasse ist ein Logis im dritten Stock nach der Straße hin, bestehend in einem Salon und 4 Zimmern, an einen einzelen Herrn zu vermiethen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Am Pfarreisen L 3 und 4 ist zu vermiethen: 1) ein freundliches Zimmer im ersten Stock mit oder ohne Möbeln, 2) ein geräumiger Laden im Ganzen oder in 2 Abtheilungen, 3) ein Stall für 1 oder 2 Pferde mit Remise, Stroh- und Heuböden.

Nahe am Allerheiligenthor B 67 ist der 2te Stock zu vermiethen.

Auf dem Wall zwischen dem Eschenheimer-Thor und der Altgasse D 1a sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Ein angenehmes Logis im 2ten Stock ist für einzelne Herren oder stille Haushaltung bei Seemann, G 91, Trierisches Plätzchen, zu vermiethen.

Unter der neuen Kräm ist ein halber Laden, à fl. 50 pr. Jahr, zu vermiethen.

Eine Garten-Wohnung auf dem Röderberg, in der schönsten Aussicht, auch einzelne Zimmer sind zu vermiethen, bei Tapezierer Becker.

Hinter der schönen Aussicht, A 86, ist eine schöne bequeme Wohnung mit 5 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Schnurgasse H 62, Ecke der Geisgasse, ist der zweite Stock zu vermiethen.

Nahe vor dem Allerheiligenthor ist eine vollständige Wohnung zu vermiethen; das Nähere auf dem Zimmerplatz bei Zimmermeister Hildebrand.

In einer guten Lage ist im ersten Stock ein Logis für einen Frauenschneider billig zu vermiethen.

Stube mit Schlafstube vornen heraus, im ersten Stock, ist ohne Möbeln an einzelne Herren zu vermiethen.

M 61 und 62, am neuen Main-Kay, ist ein Mansardzimmer mit Möbeln und der schönsten Aussicht auf den Main, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und mit jeder Hausarbeit umgehen kann, auch Handarbeit versteht, sucht Dienst; zu erfragen große Sandgasse K No. 55.

Eine starke Magd wird gesucht.

Es wird eine gute Köchin, welche sich auch zur Hausarbeit versteht, M 154 gesucht.

Eine Amme, welche mit guter und genugsamer Milch versehen ist, sucht bis Anfangs Juni das 2te Kind zu stillen; Kerbengasse I 171.

Ein solides Mädchen von bürgerlichen Eltern sucht eine Stelle bei Kindern oder als Hausmädchen; Zeugniß ihres Wohlverhaltens und Näheres Lit. D No. 180, zweiter Stock.

Ein starker Mensch, welcher mit Pferden und Gartenarbeit gut umgehen kann, zu aller Arbeit willig ist und gute Zeugnisse hat sucht Dienst bei Pferden oder als Hausknecht.

Ein Mädchen, das schön nähen und kochen kann, wird gesucht als Magd allein.

Ein junger Mensch von 21 Jahren, gelernter Kellner, der mit gutem Zeugniß versehen ist, wünscht hier als Kellner oder Bedienter unterzukommen, und kann gleich eingehen.

Eine junge Person, welche noch nicht hier gedient hat und bestens empfohlen wird, sucht Dienst als Hausmagd oder Kindermädchen; zu erfragen Lit. F No. 249, der Weißfrauenkirche gegenüber.

Ein junger Bursche, der zu aller Arbeit willig ist, kann Dienst erhalten, E No. 238.

Ein gesetztes Frauenzimmer, welches einer Haushaltung vorstehen kann, in Handarbeiten geübt ist, auch Liebe zu Kindern hat und von ihrer jetzigen Herrschaft die besten Zeugnisse bringen kann, sucht baldigst eine Stelle als Haushälterin oder Beschließerin; sie würde eine freundliche Behandlung großem Gehalt vorziehn.

Ein junger Mensch von 22 Jahren, der gut rechnen und schreiben kann, sucht eine Stelle als Bedienter oder Auslaufer bei einer israelitischen Herrschaft.

Auf einem benachbarten Dorfe sucht man eine in häuslichen Arbeiten erfahrene Magd, welche bestens empfohlen seyn muß; zu erfragen auf der Schäfergasse C 173.

Ein Mensch vom Lande, 24 Jahre alt, welcher schon 4 Jahre hier gedient hat, treu und fleißig ist und einen sittlichen Lebenswandel besitzt, auch mit allen diesen Eigenschaften empfohlen werden kann und zu jeder Arbeit willig ist, sucht baldigst einen Dienst als Auslaufer, Bedienter oder dergleichen. Näheres Lit. D No. 208, 2 Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das in Hand- und Hausarbeiten geübt ist und gutes Lob hat, sucht Dienst als Hausmädchen; zu erfragen Lit. F 130.

Gesuche verschiedener Art.

In einer hiesigen Conditorei wird ein junger Mensch in die Lehre gesucht.

Auf gute hiesige erste gerichtliche Insätze werden folgende Capitale, als: fl. 350, 1000, 1600, 1800, 2200, 2400, 3000, 6000, 8200 und 9800, theils zu 4 und 4½ Prozent Zinsen, zu leihen gesucht; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Auf benachbarte gute erste gerichtliche Hypotheken, doppelten Werth, werden folgende Capitale, als: fl. 350, 600, 1000, 1500, 1800, 2400, 3000, 4000, 5200, 6000 und 8000, zu 5 Prozent Zinsen zu leihen gesucht; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein hiesiger Bürger, der die Handlung erlernt hat, französisch spricht und eine schöne Hand schreibt, wünscht in diesem Fach eine Stelle zu finden. Auch würde sich derselbe zum Abschreiben von Scripturen verstehen, oder die Stelle einer Verwaltung gerne übernehmen.

Bekanntmachungen.

Dresdner Schiefer-Trippel,

zum Polieren des Hornes, ist zu haben Katharinenpforte F 93.

Eine Sammlung Vogel-Eier ist zu verkaufen.

An einen guten Mittagstisch werden Herren Abonnenten, per Monat zu fl. 10 gesucht; auch kann man auf Verlangen Wein oder Bier erhalten.

Es werden jeden Tag glacirte Handschuhe in allen Farben auf ganz neue Art zum Waschen angenommen. Das kurze Paar 6 kr., das lange 12 kr. Neben der Constablerwache im Möbel-Laden.

Auf hiesige erste gute gerichtliche Insätze liegen fl. 7000, 8000, 12000, 40,000 und 60,000 auszuleihen bereit. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Ziegenmilch kann im Holz-Magazin täglich abgegeben werden. Auch ist daselbst ein zahmer Rehbock zu verkaufen.

Ein solider Handlungsbeflißner, der in einem Spezereigeschäft erfahren ist und Caution leistet, kann Anstellung sogleich erhalten.

Ein junger Mensch von guter Erziehung kann unter annehmbaren Bedingungen das Posamentir-Geschäft erlernen; zu erfragen bei Ausgeber dieses Blattes.

Bei Nau auf der Sachsenhäuser Warte ist täglich frische, wie auch dicke Milch abzugeben.

Guter Bourdeaux-Wein, zu 34 kr. die Bouteille, zu haben bei

Sophie Adler, Neukräm K 95.

Für einen geschickten Conditor-Gehülfen ist auswärts eine Stelle offen.

Bekanntmachungen.

Mittwoch den 26. Mai, Morgens 9 Uhr, wird der Freiherrl. von Frankensteinische Klee-, Heu- und Fütterungs-Zehente im Affenstein und Lindau im Freiherrl. von Frankenstein- oder sogenannten Kleeischen Hofe zu Sachsenhausen, Salv. notif., dem Meistbietenden überlassen werden.

Von Kellerei wegen.

Versteigerung eines Hauses auf dem kleinen Kornmarkt.

Freitag den 28. dieses Monats, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets vom 12. Mai, die zum Nachlaß der verstorbenen Schneidermeisters Wittwe Frau Maria Weber, geb. Ledermüller, gehörige, auf dem kleinen Kornmarkt belegene, mit Lit. K No. 168 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Das Haus ist bis zum Versteigerungsziel täglich zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses auf der Brückhofstraße.

Samstag den 29. dieses Monats, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets Hochlöbl. Stadtgerichts vom 30. April l. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers, Seif- und Lichterfabrikanten Herrn Carl Ernst Gottfried Höfler gehörige, auf der Brückhofstraße gelegene, mit Lit. A No. XXII (22) bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses auf dem Rechenevgraben.

Samstag den 29. dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, wird, in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 30. April d. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers, Seif- und Lichterfabrikanten Herrn Carl Ernst Gottfried Höfler gehörige, auf dem ehemaligen Fischerfeld, modo Rechenevgraben gelegene, mit Lit. A No. LI (51) bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

In der Versteigerung vom 24. Mai Lit. H No. 9 kommen auch mehrere Schränke von verschiedenem Holz und Größe vor.

Mit gesteppten Kattun- und Piqué-Bett-Couverten in bester und schönster Auswahl, für ächte Baumwolle-Inlage garantirt, zu 6, 7 und 8 fl. das Stück, empfiehlt sich bestens J. M. Schultheis, Katharinenpforte, der kleinen Sandgasse gegenüber.

Weiße und blaue baumwollene Männer-, Frauen- und Kinderstrümpfe, gestrickt durch unsere Pfründner und Pfleglinge, werden zu heruntergesetzten Preißen verkauft.

In Auftrag des Pflegamts des Versorgungshauses,
der Verwalter Heinmüller.

Mit frisch erhaltenen Messinaer extra schönen Citronen, nebst bittern und süßen Orangen, empfiehlt sich im Hundert und einzeln, so wie mit seinen übrigen Conditorei-Artikeln, nebst Gefrornem und rohem Eis, zu geneigter Abnahme bestens Peter Cleynmann, Conditor, auf dem großen Kornmarkt.

Unterzeichneter macht die ergebene Anzeige, daß er hier eine

Blumen-Fabrik

errichtet hat, und durch französische Arbeiterinnen in den Stand gesetzt ist, dem neuesten Geschmack nachzukommen. Zu gleicher Zeit empfiehlt er seine grünen Sommer-Phantasie- und Federn-Bouquets zu den billigsten Preißen. Auch werden alte Bouquets reparirt, Federn gefärbt, gekraust und gewaschen, und Bestellungen aller Art auf das Beste besorgt.

A. G. Hermann, in der großen Sandgasse in der Starkenburg.

Bekanntmachung.

Die eine kleine Stunde unterhalb Frankfurt, dicht am linken Mainufer gelegenen, durchaus neu in Stein aufgeführten beträchtlichen Gebäulichkeiten, zum Rothenham genannt, worin bisher unter anderm Salmiac und Berlinerblau fabricirt worden, aber auch zu jeder andern Fabrikanlage, so wie, ihrer vortrefflichen Lage und Aussicht wegen, zu einer herrschaftlichen Sommerwohnung geeignet, mit den dazu gehörigen Gärten und übrigen Ländereien, zusammen circa 8 Morgen haltend, sind aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermiethen.

Die näheren Bedingungen hierüber sind mündlich oder in portofreien Briefen zu erfahren bei Dr. jur. A. Giar, Nürnbergerhof L 128.

So eben habe eine Parthie sehr schöne seidne Leibgürtel erhalten, welche unterm Fabrikpreiß verkaufe, womit ich mich nebst meinen übrigen Quincaillerie- und Porzellain-Waaren, Lampen, Pendüls ꝛc. bestens empfehle.

Hayum Seligmann Langenbach, Töngesgasse Lit. H No. 151.

Ich habe eine große Parthie seidene Flor- und Crepptücher in allen Größen erhalten, die ich weit unter den Fabrikpreißen erlassen kann.

M. Doktor, Schnurgasse Lit. L No. 80.

Zu vermiethen.

Auf dem Eschenheimer Wall ist ein Logis mit Gartenvergnügen von 7 Zimmern, Mansardzimmer, Kammern und allen übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen; in Lit. D 11 c zu erfragen.

Ein schön möblirtes Zimmer im zweiten Stock ist billig zu vermiethen, G 40, Töngesgasse.

Ein Zimmer nebst Alkov ist mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, auf der großen Bockenheimergasse Lit. E No. 65, neben dem König von Preußen.

Markt L 148 ist im ersten Stock ein Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen, E 109, große Bockenheimergasse.

Auf der Breitengasse B 101 ist eine Wohnung im 2ten Stock zu vermiethen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Bodenkammer und Keller.

Eine sehr schöne Wohnung in der angenehmsten Lage hiesiger Stadt ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Sie enthält neun Zimmer, einen Saal, Küche mit Speisekammer, Wasser auf dem Wasserstein, Oekonomieherd, mehrere Bodenkammern, Waschküche und sonstige Bequemlichkeiten.

Ein schönes Zimmer nebst Kabinet ist bei dem ehemaligen Bürgermeister Fertsch zu Rödelheim mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Zwei sehr schöne Zimmer mit oder ohne Möbeln sind zu vermiethen und gleich zu beziehen, Sandgasse Lit. K 163.

Ein kleines Logis ist zu vermiethen auf der Friedbergergasse C 198.

Auf dem Eschenheimer Wall ist ein Logis mit Gartenvergnügen von 7 Zimmern und Kammern, welche auch vertheilt werden können, zu vermiethen; in Lit. D II c zu erfragen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein junger Mensch vom Lande sucht Dienst als Hausknecht oder auch sonst irgend ein Unterkommen.

Eine perfekte Köchin, die auch zur Hausarbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, wird gesucht; L 141.

Eine Köchin, welche auch zu anderer Arbeit willig ist, kann in einer Landwirthschaft, 2 Stunden von Frankfurt, sogleich Dienst erhalten; zu erfragen Fahrgasse Lit. H No. 48.

Ein Mensch, der gut rechnen, schreiben, auch mit Pferden umgehen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht als Hausknecht oder Ausläufer unterzukommen; zu erfragen im Reichsapfel auf der Friedbergergasse.

Ein Mädchen, das gut kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen Allerheiligengasse B 168.

Ein Mensch von 24 Jahren, ein Schneider seiner Profession, worin er sich sehr viel Geschicklichkeit erworben, als brav, ehrlich und still sich empfehlend, auch sehr gut schreiben und rechnen kann, sucht eine Stelle als Bedienter.

Ein Mädchen, welches gut kochen, etwas nähen, waschen und bügeln kann, auch Hausarbeit verrichtet, sucht als Köchin oder Magd allein einen Dienst.

Ein solides, hier erzogenes Mädchen, welches schön nähen, stricken, schreiben und mit aller häuslichen Arbeit umgehen kann, sucht Dienst als Stuben- oder Hausmädchen; zu erfragen hinter dem rothen Hof E 79.

Eine Person in mittlern Jahren, welche mit Kindern gut umgehen kann, auch Wasser- und Milchkinder gut zu behandeln weiß und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Dienst.

Man sucht für ein reinliches Mädchen, das noch in Diensten ist, ein gutes Unterkommen bei einer einzelnen Dame oder zu erwachsenen Kindern; Lit. I No. 169, hinter dem Römer das Nähere.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher im Fahren und Reiten sehr geübt ist, und das beste Zeugniß vorzuzeigen hat, sucht Dienst.

Es wird eine Köchin gesucht, C No. V.

Ein Mädchen sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen hinter der schönen Aussicht Lit. A No. 84.

Eine Magd, die mit gutem Zeugniß versehen ist, wird gesucht, L 84, Kruggasse.

Lit. C 152 wird eine starke Viehmagd gesucht.

Es wird ein Mädchen, das im Nähen geübt ist, als Magd allein gesucht.

Eine perfekte Köchin, welche sich auch einem Theile der Hausarbeit unterzieht, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht eine andere Stelle, zu erfragen Kornmarkt F 7 im ersten Stock.

Gesuche verschiedener Art.

Ein erwachsenes Frauenzimmer wird als Theilnehmerin an zwei Stunden wöchentlich im Französischen gesucht.

Eine freundliche Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, nebst Kammer und Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, wird zu miethen gesucht. Ausgeber dieses sagt, von wem?

Ein erster Einsatz von fl. 200 wird zu transportiren gesucht; I 237.

Ein auswärtiger junger Mensch, welcher schon Ein Jahr als Handlungs-Lehrling in einer Landstadt war, die besten Atteste seiner Moralität und bereits erlangter Kenntnissen nebst einem empfehlenden Aeussern besitzt und besonders willig ist, wünscht hier in irgend einer Handlung seine, durch Verhältnisse unterbrochene, Lehre zu vollenden. Auskunft ertheilt das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Bekanntmachungen.

Junge Frauenzimmer können die Putzarbeit erlernen.

Neue und gebrauchte Badbütten sind billig zu vermiethen und zu verkaufen, Breitengasse, Lit. B No. 103.

Das Haus Lit. I No. 215 in der Ankergasse ist aus freier Hand zu verkaufen und täglich in Augenschein zu nehmen.

Einem verehrten Publikum

bringt Unterzeichneter seine feine cristallisirte schwarze Glanzwichse in empfehlende Erinnerung. Zur Bequemlichkeit seiner geneigten Abnehmer findet man sie auch in derselben Güte und Preiß in dem Buchladen des Herrn Pabst auf dem Pfarreisen.

J. P. Däsch, im Schreinershof, kl. Bockenheimergasse E 86.

Wein-Couleur, dick und nicht trübend 40 kr.
Annis- und Kümmel-Spiritus . . . 40 kr.
Pommeranzen-Spiritus . . . . . . 48 kr.
pr. Bouteille mit Glas.

Mit einer Bouteille von diesem Spiritus kann ohne Destillation ½ Ohm und mehr doppelter Branntwein hergestellt werden.

Peter Schnell, Döngesgasse, nächst der Fahrgasse.

Ein weiß und braun egal gezeichnetes, mit einem roth ledernen Halsbändchen versehenes Pinscherhündchen hat sich verlaufen; wer solches Lit. A No. 55 in der Predigergasse wiederbringt oder seinen Aufenthalt anzeigt, erhält eine gute Belohnung.

Am Mittwoch Nachmittag wurde auf dem Weg nach dem Sandhof eine Uhrkette von Haaren nebst 2 Pettschaften und einem Uhrschlüssel verloren; der Finder wird gebeten, solches gegen ein Douceur von fl. 15 wiederzubringen, Mainzergasse Lit. I No. 39.

---

3 auch 4 Manns-Personen können noch an einer Schlafstätte Theil nehmen, am Neuenthor Lit. C No. 54, zwei Stiegen hoch.

Ein gefundener Beutel mit Geld ist von dem Eigenthümer, in der Musterschule, gegen die Einrückungsgebühren abzuholen.

Es wurde am Mittwoch Abend den 19. Mai, im Theater selbst oder beim Herausgehen, ein Arbeitsbeutel von weißem Kasimir mit gelben Arabesken verloren, er enthält ein Taschentuch mit den Buchstaben J. S. 6. gezeichnet, und ein Theater-Perspectiv; man bittet um dessen Zurückgabe, gegen eine angemessene Belohnung; zu erfragen Hochstraße Lit. E No. 111 im ersten Stock.

Aechte westphälische Schinken und best saftiger Emmenthaler Schweizerkäse ist zu den billigsten Preißen zu haben bei

Carl Theodor Arnold, Allerheiligengasse, der Breitengasse gegenüber.

Alle Gattungen Bad- und Waschbütten sind billig zu vermiethen und zu verkaufen bei Bendermeister Raschert, Lit. B No. 13, hinter der Judenmauer.

Lohnkutscher Platz auf der großen Eschenheimergasse fährt künftigen Dienstag und Freitag nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Freitag Abend zwischen 7 und 8 Uhr wurde vom Neuenthor bis Obermainthor ein bordirter Shawl verloren; der Bringer erhält Lit. L No. 1 eine Belohnung.

Kleine Bockenheimergasse E 97 ist zu haben: in ½ und ¼ Ohm, Deidesheimer und Forster 1819r und 1825r, die Ohm zu 20, 30 fl. und theurer.

Mit Oppodeldock vorzüglichster Güte, zur Bequemlichkeit meiner verehrlichen Abnehmer in kleine Gläser abgetheilt, empfehle mich, nebst meinen Material- und Farb-Waaren.

Lorenz Friedrich Steitz.

Vorzüglicher Maitrank täglich frisch, und engl. Ginger-Beer bei A. Ringes, Ziegelgasse.

Ganz frische Westphälinger Schinken von 6 bis 24 ℔ sind angekommen auf der Friedbergergasse C 198.

Drei junge Gänse sind Maingasse A L zugelaufen, welche der Eigenthümer gegen die Einrückungsgebühr abholen lassen kann.

Ein Kanarienvogel, Weibchen, gelb mit schwarzer Haube, ist am Dienstag Mittag aus einer Hecke entflohen, wo es Junge hatte, wahrscheinlich nach dem Graben rechts von der Haasengasse zu; wer solches Lit. H No. 168 im ersten Stocke wiederbringt, erhält eine Belohnung.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 44.

Intelligenz-Blatt der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

No. 45. Dienstag, den 25. Mai 1830.

Bekanntmachungen.

Haus-Versteigerung.

Freitag den 28. dieses Monats sollen die hiesiger Stadt zuständigen Behausungen Lit. A No. 38, 39 und 60 hinter den Predigern öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. — Die Kauflustigen haben sich an gedachtem Tage Vormittags 10 Uhr auf unterfertigtem Amte einzufinden. Frankfurt am 18. Mai 1830.

Stadtkämmerei.

Mittwoch den 26. Mai, Morgens 9 Uhr, wird der Freiherrl. von Frankensteinische Klee-, Heu- und Fütterungs-Zehente im Affenstein und Lindau im Freiherrl. von Frankenstein- oder sogenannten Kleeischen Hofe zu Sachsenhausen, Salv. notif., dem Meistbietenden überlassen werden.

Von Kellerei wegen.

Versteigerung eines Hauses auf dem kleinen Kornmarkt.

Freitag den 28. dieses Monats, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets vom 12. Mai, die zum Nachlaß der verstorbenen Schneidermeisters Wittwe Frau Maria Weber, geb. Ledermüller, gehörige, auf dem kleinen Kornmarkt belegene, mit Lit. K No. 168 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Das Haus ist bis zum Versteigerungsziel täglich zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von guten und modernen Mobilien.

Donnerstag den 27. Mai l. J., Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer Cylinder von Kirschbaum- und Nußbaumholz, Kanapee's, Stühle, ein zweisitziges Kanapee nebst Sesseln, ein sehr schöner Bücherschrank, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Brandkisten von Eichenholz, Pfeiler- und andere Kommoden, Spiel-, Nacht-, Arbeits- und runde Zuleg-Tische, ein sehr schöner englischer Globustisch, Stühle mit Rohr und Stroh geflochten, große und kleine, auch Toilet-Spiegeln, ein- und zweischläfrige Bettladen, Schreibpulte, Comptoirstühle, Lüstre, Bettung, Matratzen rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mobilien-Versteigerung.

Mittwoch den 26. dieses, Morgens um 9 Uhr, sollen in der Schlesingergasse Lit. E Nro. 31 allerlei Mobilien, als Möbeln, Bettung, eine Standuhr, ein immerwährender Kalender unter Glas und Rahmen, Waschbütten, Leitern, eine Schiebekarre, verschiedene Gartengeräthschaften rc., öffentlich versteigert werden. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Lokal-Veränderung.

Mein Spitzen- und Blonden-Lager

befindet sich von heute an auf der Neukräm Lit. K No. 89, im Hause des Herrn Hößner.

Dasselbe ist mit neuer Waare in den beliebtesten Dessins und in allen Preißen bestens assortirt, so daß ich jeden resp. Käufer zur Zufriedenheit bedienen kann.

Von Blonden und breiten Spitzen habe ich ein Sortiment apart gesetzt, welche ich staabweise verkaufe, und zwar zu eben den billigen Fabrik-Preißen, als im Stück; ich bitte daher um eine gütige zahlreiche Abnahme, und werde eifrig bemüht sein, das mir schenkende Vertrauen vollkommen zu rechtfertigen. Frankfurt den 11. Mai 1830.

Wilh. L. Schubert

Aus einer der ersten Fabriken in Paris habe ich eine Parthie ächte Ternaux-, wie auch lange und viereckige Shawls in Caschemire, Thybet und Bourré de Soie, in Commission erhalten, welche ich zu billigen Preißen abgeben kann. J. C. Lemmé.

Alle Sorten frisches Mineralwasser habe erhalten, und ertheile die Preiß-Courante gratis. Fr. Stolze, zum Rebstock.

Ausschnittbilder,

welche für die gegenwärtig so beliebten Damen-Arbeiten angewendet, aber auch zu jeder Cartonage-Arbeit, Bonbons-Converts, Etiquettes rc. empfohlen werden können; der Preiß des Halbbogenblatts hiervon ist colorirt 9 kr. und schwarz 6 kr; zu bekommen bei

Gebhard und Körber, Buchhändler, gegen der Leonhardskirche über.

Ich erhielt frische Sendungen in halbseidnen Stoffen zu Damenkleidern, die sich durch reiche Dessins und Farben besonders auszeichnen, Cattune neuester Muster, nebst einer schönen Auswahl in Umknüpftüchern und Herrenbinden, zu den billigsten Preißen.

E. W. Schenck, hinterm Römer.

Englische Thee- und Präsentir-Bretter,

Ever Points (immerwährende Bleistifte), Cigarren-Röhren, englische Pettschaften und Uhrschlüssel, englische Federmesser, schottische Dosen, habe in schöner Auswahl in Commission erhalten, und erlasse diese Artikel zu billigen Preißen.

Sophie Adler, Neue Kräm 95, zur goldenen Leiter.

Zur Böhringsweiller Bleiche

nehme ich wieder alle Sorten Leinwand und Garn an.

Joh. Wilh. Keppel, Höllgasse 197.

Ich habe ein Parthiechen Florentiner und Venetianer Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüte in Commission erhalten, welche ich, um damit aufzuräumen, zu sehr billigen Preißen erlasse. Carl Phil. Streng, auf dem Markt.

Unterzeichneter macht die ergebene Anzeige, daß er hier eine

Blumen-Fabrik

errichtet hat, und durch französische Arbeiterinnen in den Stand gesetzt ist, dem neuesten Geschmack nachzukommen. Zu gleicher Zeit empfiehlt er seine grünen Sommer-Phantasie- und Federn-Bouquets zu den billigsten Preißen. Auch werden alte Bouquets reparirt, Federn gefärbt, gekraust und gewaschen, und Bestellungen aller Art auf das Beste besorgt.

A. G. Hermann, in der großen Sandgasse in der Starkenburg.

Strohhüte,

welche sich auch für Damen zum Reisen ins Bad, als für das Land-Vergnügen eignen, werden zu fl. 2½ bis fl. 4½ abgegeben bei

G. A. Zehner, Mainzergasse Lit. I No. 43.

Mit einer frisch erhaltenen Sendung feiner gestickter und gedruckter Batist-Tücher in vorzüglicher Auswahl empfehlen sich zu geneigtem Zuspruche

P. J. Meidinger und Comp., große Eschenheimergasse D No. 39.

Mein Commissions-Lager in baumwollenen Herren- und Frauenstrümpfen bringe ich hiermit in gefällige Erinnerung; die bekannte gute Sorte 4dräthiger weißer Frauenstrümpfe kann ich nunmehro zu 5¾ fl. das Dutzend erlassen, und empfehle mich damit bestens.

J. M. Schultheis, Katharinenpforte, der kleinen Sandgasse gegenüber.

Bekanntmachung.

Die eine kleine Stunde unterhalb Frankfurt, dicht am linken Mainufer gelegenen, durchaus neu in Stein aufgeführten beträchtlichen Gebäulichkeiten, zum Rothenham genannt, worin bisher unter anderm Salmiac und Berlinerblau fabricirt worden, aber auch zu jeder andern Fabrikanlage, so wie, ihrer vortrefflichen Lage und Aussicht wegen, zu einer herrschaftlichen Sommerwohnung geeignet, mit den dazu gehörigen Gärten und übrigen Ländereien, zusammen circa 8 Morgen haltend, sind aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermiethen.

Die näheren Bedingungen hierüber sind mündlich oder in portofreien Briefen zu erfahren bei Dr. jur. A. Giar, Nürnbergerhof L 128.

So eben habe eine Parthie sehr schöne seidne Leibgürtel erhalten, welche unterm Fabrikpreiß verkaufe, womit ich mich nebst meinen übrigen Quincaillerie- und Porzellain-Waaren, Lampen, Penduls rc., bestens empfehle.

Hayum Seligmann Langenbach, Dongesgasse Lit. H No. 151.

Ich habe eine große Parthie seidene Flor- und Crepptücher in allen Größen erhalten, die ich weit unter den Fabrikpreißen erlassen kann.

M. Doktor, Schnurgasse Lit. L No. 80.

Für Glaser.

Pollers oder Glaser-Port gefaßt und los zu haben bei

Moritz Goldschmidt.

Frische Sendung von Sommer-Fußteppichzeugen haben wir so eben erhalten, welche sehr billig und dauerhaft sind.

Handlung von S. J. Langenbach Söhne, Bornheimergasse B No. 6.

Wohnungs-Vermiethung.

In Lit. K No. 134 auf dem Römerberg ist die zweite Etage zu vermiethen, bestehend in 5 geräumigen Zimmern, einem Saal, 2 Kabinets, einer Gesindestube, einer Küche mit Wasserpumpe, einem verschlossenen Boden, Platz zu 20 Gilbert Holz, verschlossener Waschküche zum gemeinschaftlichen Gebrauch mit den übrigen Bewohnern, und einem ganz separaten Keller; dieselbe kann vom 1. Juli oder 1. Oktob. an bezogen werden.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effekten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei
Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Schöne Wohnung- und Magazin-Vermiethung.

In der großen Sandgasse auf der Sommerseite Lit. K No. 55 ist der 2te Stock von 7 Piezen, Speisekammer, geräumiger Küche mit Wasser versehen, einigen Bodenkammern, Keller, Holz-Remise ꝛc. und andern Bequemlichkeiten, wie auch ein schönes Magazin mit Comptoir, nebst großem Gewölbe, zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

Für Damen-Toilette:

Parures, Bracelets, Sevignés, Broches, Bouquets, Ketten, Ohr- und Fingerringe, Schnallen, Chemisetten-Knöpfchen, Lorgnetten, Uhrhaken, Kreuze, Medaillons, Coulants, Bracelets-Schlösser und Uhren.

Für Herren-Toilette:

Dosen, Nadeln, Hemdenknöpfchen, Uhrketten, Sicherheitsketten, Pettschaften, Uhrschlüssel, Zahnstocher, Bleifedern, Cigarren-Röhren, Siegelringe und Uhren.

Mit vorstehend verzeichneten Gegenständen ist mein seit wenigen Wochen neu eingerichtetes Lager in 14- und 18karatigen Goldwaaren aufs Vollkommenste assortirt, und gebe ich mir die Ehre, mich hiermit zur geneigten Abnahme ergebenst zu empfehlen.

Auch kaufe und verkaufe gefaßte und lose Juwelen, Perlen und farbige Steine.

Moritz Goldschmidt, Katharinenpforte Lit. K No. 171, am kleinen Kornmarkt.

Einem verehrlichen Publikum

bringe ich meine bekannte Oel-Wichse in empfehlende Erinnerung, und ist dieselbe in meiner frühern Wohnung, Schlimmauer 83, als auch bei nachbenannten respektiven Herren zu haben; Herrn Michel, Ecke des Komödienplatzes, Herrn Schmidt, nächst dem Fahrthor, Herrn Blum, Wollgraben, Herrn Hartmann, Kannengiessergasse, Herrn Ringes, Ziegelgasse, und Herrn Netting, kleiner Kornmarkt.

Soldan, Graupengasse 103.

NS. Sollte sich Jemand von deren Güte überzeugen wollen, so stehet Jedem eine Probe gratis zu Diensten.

Mit gesteppten Kattun- und Piqué-Bett-Couverten in bester und schönster Auswahl, für ächte Baumwolle-Inlage garantirt, zu 6, 7 und 8 fl. das Stück, empfiehlt sich bestens
J. M. Schultheis, Katharinenpforte, der kleinen Sandgasse gegenüber.

Extra feines Wachstuch für Tische und Möbeln in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch, die Elle zu 12 kr., und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H., No. 63 u. 64.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am Sonntag Exaudi, den 23. Mai 1830.

Herr Doctor Anton Joseph Frey, hiesiger Bürger und Zahnarzt, und Jungfer Caroline Wilhelmine Nebbien.

Herr Alexander Michel, Obergerichts-Anwald und Auditeur zu Hanau, und Jungfer Anna Maria Braun.

Herr Gottfried Bucher, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Maria Margaretha Emma Emilia Bibon.

Jacob Port, hiesiger Bürger und Zimmergeselle, und Johanna Christiana Eck.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Sonntag, den 16. Mai 1830.

Herr Carl Theodor Alexander Gaudelius, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Marie Louise Auguste Razen aus Mannheim.

Herr Friedrich Ludwig Geisow, hiesiger Bürger und Elementarlehrer, mit Jungfer Maria Gertraude Gauff.

Johannes Vollhard, designirter hiesiger Beisaß und Lohnbedienter, mit Jungfer Ernestine Caroline Henriette Franck.

Montag, den 17. Mai 1830.

Herr Johann Christoph Teuffert, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Susanna Jacobea Müller.

Herr Ludwig Friedrich Neunhöffer, Bürger und Handelsmann zu Heidenheim im Königreich Würtemberg, mit Jungfer Pauline Bonnet.

Herr Georg Christian Schuckardt, hiesiger Bürger und Sattlermeister, mit Jungfer Friederike Wilhelmine Henriette Kämpfer.

Herr Johann Jakob Friedrich Ahl, hiesiger Bürger und Schlossermeister, mit Jungfer Anna Katharina Dörrstein.

Herr Balthasar Drexel, hiesiger Bürger und Bendermeister, mit Jungfer Christiana Dorothea Krebs, aus Ronnenberg.

Conrad Brey, hiesiger Bürger und Gerümpler, mit Anna Elisabetha Sauer.

Dienstag, den 18. Mai 1830.

Herr Johann Peter Leimbach, hiesiger Bürger und Wildpretshändler, derzeit Conducteur bei der Fürstl. Thurn- und Taxischen fahrenden Post dahier, mit Jungfer Juliane Franziske Scheld.

Mittwoch, den 19. Mai 1830.

Herr Johann Heinrich Schwalb, hiesiger Bürger und Bürstenbindermeister, mit Katharina Margaretha Adelburg Erckel.

Donnerstag, den 20. Mai 1830.

Herr Johann Friedrich Fischer, designirter hiesiger Bürger und Häfnermeister, mit Frau Ernestina Elisabetha Kreutzer, Wittwe, geb. Streibern.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
April	17	Mai 23	D	76	Herrn Johann Franz Falckenhainer, Kanzlisten bei der Großherzogl. Mecklenburgischen Gesandtschaft am Hohen Deutschen Bundestage, Tochter, Anna Elisabetha.
"	29	" 11	—	—	Herrn Johann Heinrich Pauly, zu Cassel wohnenden, hiesigen Bürgers und Weinhändlers, wie auch dortigen Gastwirths auf der Wilhelmshöhe, dortselbst geborner Sohn, Martin Friedrich Christoph.
Mai	5	" 23	A	XCVI	Herrn Friedrich Carl Lang, Schreinermeisters Tochter, Helene Juliane Amalie.
"	8	— —	A	171	Herrn Heinrich Franz Ruß, Bürstenbindermeisters Sohn, Philipp Adolph.
"	9	" 20	O	63	Herrn Adam Schecker, Fischermeisters Sohn, Andreas.
"	9	" 20	F	126	Nikolaus Schmidt, Auslaufers Tochter, Anna Dorothea.
"	11	" 23	M	124	Herrn Johann Adam Friedrich Lederer, Metzgermeisters Sohn, Johann Adam Friedrich.
"	12	" 23	O	106	Friedrich August Freyeisen, Weingärtners Tochter, Maria Magdalena.
"	13	" 23	B	69	Herrn Philipp Wilhelm Stein, Bierbrauermeisters Tochter, Anna Katharina Dorothea.
"	13	" 23	I	191	Herrn Johann Valentin Röschel, Handelsmanns Sohn, Markus Andreas Gustav.
"	13	" 20	H	20	Herrn Johann Heinrich Sauer, Bierbrauermeisters Tochter, Caroline Louise Elisabethe Friederike.
"	13	" 23	E	63	Herrn Johann Isaac Hirsch, Hutmachermeisters Tochter, Anna Elisabetha.
"	15	— —	F	202 203	Herrn Ludwig Wilhelm Chelius, Handelsmanns, auch Materialistens Tochter, Maria Katharina.
"	15	— —	F	4	Herrn Johann Wilhelm Dülpert, Schneidermeisters Tochter, Johanna Maria.
"	15	— —	B	235	Herrn Joh. Lender, Schneidermeisters Sohn, Johann Philipp.
"	17	— —	E	202	S. T. Herrn Christian Eduard Vinnassa, Medicinae Doctoris et Practici ordinarii, wie auch Geburtshelfers Tochter, Sophia Maria Augusta.
"	17	— —	H	155	Herrn Carl Wittich, Silberarbeiters Tochter, Eleonore Elisabethe.
"	17	" 23	N	68	Johann Daniel Geyer, Weingärtners Sohn, Kaspar Theodor.
					Aus der israelitischen Gemeinde.
					Niemand.

1830	Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	Sterbehaus. No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
April	25	—	—	S. T. Herr Gottfried Wilhelm Starck, zu Büdesheim verstorbener hiesiger Bürger und dasiger evang. lutherischer Pfarrer, alt 66 Jahr, 1 Monat.

Digitized by Google

1830	Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Mai	15	G	77	Herr Franz Wagner, Handelsmann, alt 61 Jahr, 3 Monat, 13 Tage
"	15	F	111	Herrn Joh. Nicolaus Stürmer, Bendermeisters Tochter, Susanna Maria Elisabetha, alt 2 Jahr, 28 Tage.
"	14	D	104	Johann Samuel Reuling, Schiebkärcher, Wittwer, alt 77 Jahr.
"	15	E	179	Herr Christian Buder, Kammerdiener, aus Jessen bei Sorau, alt 42 Jahr, 8 Monat, 8 Tage.
"	16	M	214	Heinrich Metz, Schuhmachergeselle aus Münster-Mayfeld, alt 24 Jahr.
"	17	H	151	S. T. Frau Johanna Carolina du Fay, des S. T. Herrn Friedrich Christoph Baron du Fay, Königl. Würtemberg. Hauptmanns zu Ludwigsburg, Gemahlin, geb. von Heyden, alt 30 Jahr, 6 Monat, 15 Tage.
"	17	H	127	Herrn Joseph Kastner, Leinwebermeisters Sohn, Johann Adam, alt 1 Jahr, 10 Monat, 6 Tage.
"	18	E	170	Herrn Joh. Caspar Friedrich Schmidt, Scribentens Tochter, Elisabetha, alt 2 Monat, 9 Tage.
"	17	D	101	Christina Scholastika Klambeck, Herrn Georg Christoph Klambeck, Pferde-Ausleihers Ehefrau, geb. Arnaud, alt 56 Jahr, 3 Monat, 6 Tage.
"	17	B	16	Anna Elisabetha Rommel, Peter Rommel, Bürgers zu Mombach, Ehefrau, geb. Meinhard, aus Schwanheim, alt 34 Jahr, 7 Monat, 25 Tage.
"	17	O	141	Frau Christina Elisabetha Jung, Herrn Augustin Jung, Schneidermeisters Eheliebste, geb. Lehn, alt 52 Jahr 5 Monat, 3 Tage.
"	20	O	163	Frau Susanna Maria Schalck, Herrn Johann Georg Schalck, Müllermeisters Eheliebste, geb. Bleichenbach, alt 58 Jahr.
"	19	H	41	Herrn Philipp Jacob Haßler, Messerschmidtmeisters Tochter, Helena Catharina, alt 26 Tage.
"	20	M	214	Andreas Raab, Schlossergeselle aus Gotha, alt 32 Jahr.
"	20	D	104	Margaretha Elisabetha Hochhut, weyl. Joh. Ludwig Hochhut, gewes. Weingärtners nachgel. Wittwe, geb. Löffel, alt 63 Jahr, 4 Monat, 14 Tage.
"	21	D	10	Clara Elisabetha Schaum des verst. Buchdruckergesellen Eberhard Balthasar Schaum nachgel. Wittwe, geb. Nispel, alt 55 Jahr, 24 Tage.
"	21	C	88	Herr Joh. Jacob Hänsel, Gärtnermeister, alt 30 Jahr, 11 Monat, 3 Tage.
"	21	F	160	Herrn Ernst Ludwig Ferdinand Hill, Schauspielers Tochter, Maria, Eleonora Augusta, alt 7 Jahr, 1 Monat, 22 Tage.
"	21	O	154	Jacob Albert, Weingärtners Sohn, Heinrich Georg Emil Christian, alt 1 Monat, 21 Tage.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
"	21	A	XIII	Herr Selkele Seeligmann Strauß, Handelsmann, alt 75 Jahr, 9 Tage.

Publ. Dienstag den 25. Mai 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Digitized by Google

Zu verkaufen.

Zwei Häuser, wovon das eine an der Barfüßer-Kirche und das andere in der großen Sandgasse gelegen, für jedes Geschäft geeignet, habe zum Verkauf in Auftrag. G. L. Mössinger, E 206.

Eine vorzüglich gute Guitarre, von J. L. Mast aus Paris, welche neu 44 fl. gekostet, ist um den Nettopreiß von 16 fl. 12 kr., sammt Futteral, zu verkaufen bei C. Heroux, Katharinenpforte Lit. G No. 1.

Eine Sammlung Kaiserlicher Post-Amts-Zeitungen, von den Jahren 1793 bis ult. Juli 1805, ist billig zu verkaufen.

Eine Behausung, in welcher bereits ein Spezereigeschäft seit einer Reihe von Jahren vortheilhaft betrieben wird, ist mit oder ohne Geschäft zu verkaufen; das Nähere E 206.

Zu vermiethen.

Ein Laden mit verschiedener Einrichtung zu einem Spezerei- oder sonstigen Geschäfte, heizbarem Cabinet und einem Gewölbe, wozu eine neu hergestellte Wohnung von mehreren heizbaren Zimmern, Kammern, Küche und allen Bequemlichkeiten gegeben werden kann, ist an eine stille Haushaltung, auch jedes separat, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere bei Daniel Frey an der Bornheimerpforte, Eigenthümer des Hauses Lit. M Nro. 69 an dem neuen Main-Kay.

Eine angenehme helle Wohnung mit Gartenvergnügen, bestehend in 3 Zimmern, wovon 2 heizbar, nebst Küche, Kammern, Kellerantheil und mehreren Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, heil. Kreuzgasse B No. 108.

Eine ganz für sich allein bestehende Wohnung von vier heizbaren Zimmern, mit der schönsten Main-Aussicht, und die zugleich Alles in sich vereinigt, was zu einem Haushalt gewünscht werden kann, steht zu vermiethen und kann gleich in Besitz genommen werden.

Große Gallengasse E 17 wird die Wohnung im zweiten Stock, aus acht heizbaren Zimmern, Küche, Speisekammer u. s. w. bestehend und völlig abgeschlossen, Ende Juni frei, und ist anderweitig zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Zum Kegelaufsetzen und sonstigen häuslichen Arbeiten wird ein starker Junge gesucht.

Ein gesittetes Mädchen, welches noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst als Hausmädchen, große Sandgasse K No. 55.

Auf der Bleichstraße Lit. C No. VIII wird eine Magd, die mit der Hausarbeit umzugehen weiß, gesucht.

Ein gebildetes Mädchen von Hanau wünscht, eine Stelle in einem Ladengeschäft, auch bei Kindern als Aufseherin oder einen andern ihr angemessenen Platz bei einer Herrschaft zu erhalten. Dieselbe ist etwas in der französischen Sprache erfahren, versteht Rechnen, Schreiben und die nöthigen weiblichen Handarbeiten. Die Redaction giebt nähere Nachricht.

Man sucht für eine stille Haushaltung eine gesunde Person von gesetzten Jahren, welche in der Kochkunst gründlich erfahren ist, stopfen, waschen, bügeln, stricken und gutes Zeugniß beibringen kann, auch zu aller Hausarbeit willig ist; zu erfragen: Morgens von 11 — 12 Uhr, Nachmittags von 4 — 5 Uhr, in Lit. D No. 174, gleicher Erde.

Bekanntmachungen.

Ein goldener Ring ist in der Bleidengasse gefunden worden, und kann gegen die Einrückungsgebühr in Empfang genommen werden.

Der gehorsamst Unterzeichnete empfiehlt sich seinen geehrten Mitbürgern und Freunden in Erlernung der franz. Sprache, von Tagesanbruch bis Abends 9 Uhr, ganz ergebenst.

H. F. Soldan,
Lehrer der franz. Sprache.

Vergangenen Donnerstag ist von dem Friedberger-Thor bis zur Hälfte der Seilerstraße ein mit schwarzen Weiden geflochtenes Körbchen, in welchem sich zwei Paar kattunene Kinderärmeln und drei seidene Halstücher befanden, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen eine Belohnung in Lit. C No. 135, auf der Altengasse abzugeben.

Bekanntmachungen.

Gesteppte Bett-Couverten

in ansehnlicher Auswahl, guter Qualität und dauerhaften Farben, zu sehr billigen Preißen, bei

Heinrich Brisbois, Catharinen-Pforte, an der Ecke vom Graben.

Ganz feinen 10/4 breiten niederländ. Circassiennes zu Ueberröcke und Hosen, helle Farben à 2 fl. 30 kr. pr. Staab; dunkelblau und Corinth-Farbe dergleichen, zu Möbeln sehr brauchbar, 2 fl. 42 kr. pr. Staab; 10/4 breites grünes Köper-Tuch zu Bügeldecken à 2 fl. 30 kr. pr. Staab; sehr elegante baumwollene Couverts oder Bettdecken, auf beiden Seiten durchaus gedruckt, 3 Frankfurter Ellen breit und 3 1/4 Frankfurter Ellen lang, à 5 fl. pr Stück,

Schnurgasse, Ecke der Borngasse, Lit. L No. 69, schräg der Einhorn-Apotheke gegenüber.

Auf die Heilbronner Bleiche

werden wieder Leinwande und Garn angenommen bei

Joh. Wm. Trapman, Paradeplatz Nro. 207.

Zur Baseler Bleiche

übernehme fortwährend alles Leinen und Garn.

Wm. Carl Wirth, Neuekräm K 99.

Chocolade-Fabrik.

J. D. Schott, auf dem kleinen Kornmarkt Lit. K 167, empfiehlt sich mit seiner schon bekannten feinsten Chocolade, als: Chocolade de Santé, à 28 und 40 kr. pr. Pfund, Zimmet-Chocolade 44 kr., Vanille-Chocolade 52 kr., 56 kr., 1 fl. und 1 fl. 20 kr., so wie auch Isländisch Moos-Chocolade 1 fl. pr. Pfund.

Zum allgemeinen Nutzen.

Auf vieles Verlangen sehe ich mich veranlaßt, von meinen erprobten Wanzen- und Motten-Mitteln eine Niederlage einzig und allein des Herrn E. Wild seel. Erben, kleiner Kornmarkt Lit. F 196, zu überlassen. Die Mittel gegen die Wanzen Flasche und Schachtel, Salbe und Anweisung, beides mit meinem Siegel versehen, à 40 kr., 1 fl. 20 kr., 1 fl. 45 kr. und 3 fl.; gegen Motten à 40 kr.

J. P. Goldschmidt, aus dem Großherzogthum Posen.

Don Quixote von der Mancha, 8 Theile, Blumauers Virgils Aeneis, 2 Theile, Herrmann und Dorothea, Wilhelm Tell und die Jungfrau von Orleans, sämmtlich noch ganz neu, sind für 2 fl. 42 kr. zu haben. Auch wird Don Quixote allein abgegeben.

Zu verkaufen.

Ein kleines Haus, mitten in der Stadt, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere auf dem Comptoir dieser Blätter.

Eine noch wenig gebrauchte, sehr bequem eingerichtete, dauerhaft gebaute zweispännige Reise-Chaise steht, um Platz zu gewinnen, für 15 Carolin zu verkaufen, Lit. D No. 7 hinter der Rose.

Eine vollständige Uniform nebst Sattelzeug der hiesigen freiwilligen Landwehr-Reiterei ist A LXXXIX zu verkaufen.

Das Haus Lit. I No. 215 in der Ankergasse ist aus freier Hand zu verkaufen und täglich in Augenschein zu nehmen.

Eine eichene Stiege nebst einem Maurerwägelchen steht zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Neben dem Braunfels Lit. K Nro. 45 ist der Laden mit Comptoir außer den Messen zu vermiethen.

Neue Kräm 95 ist außer den Messen ein geräumiger Laden mit Comptoir zu vermiethen.

Neuekräm K 48 ist ein großes Zimmer, nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

In der Mitte der Stadt, in einem achtbaren Haus, ist ein großes Gewölbe mit 3 übereinander gehenden Böden, für fl. 225 pr. Jahr, zu vermiethen; das Nähere bei Sensal Schmelz.

An der Friedberger Chaussee sind 2 Zimmer, die schönste Aussicht darbietend, mit Garten-Vergnügen zu vermiethen; näheres Graupengasse 114.

Ein großes Logis von 4 heizbaren und einem kleinen Zimmer nebst Kammern rc. ist Lit. I No. 192, in der Karpfengasse, zu vermiethen.

Lit. F No. 1 ist im zweiten Stock ein Logis mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Ein Laden, worin bisher ein Detail-Geschäft mit Vortheil betrieben wurde, ist anderweitig zu vermiethen. Das Nähere in der Fischergasse Lit. M No. 72.

An der Allee Lit. E No. 238 sind zwei Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Große Sandgasse Lit. K 65 ist der 2te Stock zu vermiethen.

H 155 ist ein Laden zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen, großer Hirschgraben No. 56.

Mainzergasse I 35 sind 2 Zimmer, mit Aussicht auf den Main, an einzelne Herren billig zu vermiethen.

In der Döngesgasse ist ein schöner großer Laden und Comptoir, nebst daranstoßendem Gewölbe, messentlich oder jahrweis zu vermiethen. Auch ein kleiner Laden nebst Comptoir; auf Verlangen können auch eins oder zwei Zimmer dazu gegeben werden. — Ferner eine Wohnung, erste Etage, von 5 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Auf dem Römerberg Lit. I No. 91 ist ein möblirtes Zimmer monatlich zu vermiethen.

Hinter der Schlimmauer Lit. D No. 109 ist ein Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf der neuen Anlage, Maingasse Lit. A No. XLIX, ist in erster Etage ein Logis zu vermiethen und im Monat Juni zu beziehen, bestehend in 6 Zimmern und einem Salon in einer Reihe, Küche, Speisekammer, geräumigem Vorplatz mit 2 verschlossenen s. v. Abtritten, 2 Mansardzimmern, 2 Bodenkammern, 2 Kellerabtheilungen, Holzremise, Hof, worin Waschküche, Wasser- und Regenpumpe, zum gemeinschaftlichen Gebrauch. Das Nähere erfährt man im Hause selbst, gleicher Erde.

Markt L 148 ist im ersten Stock ein Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Gr. Eschenheimergasse D 41 ist ein Zimmer nebst Cabinet an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

In der Kruggasse L 97 ist ein Logis und Laden zu vermiethen.

Auf dem kleinen Hirschgraben ist eine Wohnung im 2ten Stock, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, einer Küche, Speisekammer, Keller nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Lit. F No. 89, Katharinen-Pforte, ist der 1ste Stock, enthaltend 7 Zimmer, Küche, Kammern nebst alle Bequemlichkeiten, oder auch im 2ten Stock hinten hinaus ein schönes Logis, enthaltend 4 Zimmer, Küche nebst Kammern, zu vermiethen.

Google

Zwei Keller zu 55 und 70 Stück, in der Mitte der Stadt, zusammen oder einzeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ein bestens möblirtes Zimmer mit Cabinet ist im 1sten Stock an einen soliden Herrn zu vermiethen, Fahrthor I 63.

Lit. C No. 106 a nächst dem Wall ist eine kleine Wohnung, aus einem Zimmer, nebst Küche, bestehend, zu vermiethen.

In der Döngesgasse Lit. H No. 154, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung zu vermiethen, von 8 heizbaren Zimmern, Küche mit Pumpe, Keller, Garderobe und Antheil an der Waschküche. Nähere Bedingungen sind in der Behausung im Comptoir der Herren Gebr. Bolongaro Crevenna zu erfahren.

Schmidtstube M 75 sind einige Logis zu vermiethen.

Trierisches Plätzchen G 90 ist im 1sten Stock eine schöne vollständige Wohnung zu vermiethen. Das Nähere im 2ten Stock.

Wohnung Lit. A Nro. 83. hinter der schönen Aussicht, 1ster Stock, 4 geräumige Zimmer nebst Küche, 3ter Stock, 2 große Mansarden rc. Auskunft wird ertheilt in der Buchhandlung, Buchgasse Lit. J No. 118.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobei noch zwei Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bei wem? sagt Ausgeber dieses.

In der Neugasse sind die Wohnungen von 2 Häusern und 2 Läden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in Lit. C 101 b an der Ecke der Altengasse, 2 Stiegen hoch.

Ein angenehmes Logis im 2ten Stock ist für einzelne Herren oder stille Haushaltung bei Seemann, G 91, Trierisches Plätzchen, zu vermiethen.

Ein, auch zwei Zimmer in der angenehmsten Lage zu Cronberg sind mit oder ohne Möbeln zu vermiethen; das Nähere bei Wittwe Fillemer daselbst zu erfragen.

Zwei ineinandergehende Gewölbe, mit darüber befindlichem Boden, sind im Porzellainhof zu vermiethen.

Lit. B No. 16 ist eine freundliche Wohnung von Stube, Kammer, Küche, Bodenkammer und Keller billig zu vermiethen.

In einem Garten sind drei Stuben und eine Küche zu vermiethen.

In der Gelnhäusergasse 103 ist zwei Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend der Stadt stehet eine Wohnung von 9 Zimmern, 2 Bodenkammern, Küche, 2 Kellern und allen sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und bis ultimo Juni zu beziehen.

Ein Logis von 2 oder 3 geräumigen meublirten Zimmern und einer Küche ist in Wiesbaden während der Kurzeit d. J. zu billigem Preiß zu vermiethen; das Nähere ist bei der Redaction zu erfahren.

Ein Logis im ersten Stock von sechs Zimmern, Küche, Bodenkammer, Keller, Holzplatz, Brunnen- und Regenwasser, nebst gemeinschaftlichem Gebrauch der Waschküche, ist in der Mitte der Stadt in einer angenehmen breiten Straße zu vermiethen; zu erfragen Lit. D No. 79 hinter der Schlimmauer, bei G. J. Schneider.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein Bursche gesucht, welcher mit Rindvieh umzugehen weiß und dabei die Gärtnerei versteht, Lit. D 121.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, nähen, stricken und spinnen kann, zur Hausarbeit willig, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Magd allein, Hausmagd oder bei erwachsenen Kindern.

Es wird bei kleinen Kindern, von denen das Jüngste im zweiten Jahre ist, eine anständige Bonne gesucht, wo möglich eine solche, deren Muttersprache französisch ist. Sie muß Fertigkeit in weiblichen Arbeiten besitzen, besonders aber mit guten Zeugnissen versehen sein, um ihrer Erfahrung und Vorsicht mit Kindern, wie auch ihres moralischen Betragens völlig versichert zu sein. Mittheilungen erwartet man vor dem Eschenheimer Thor, rechts auf dem Walle, Bleichenstraße Lit. C No. 101.

Es sucht eine gesetzte Person, die bestens empfohlen wird, einen leichten Dienst; im Kochen und allen Haus- und Hand-Arbeiten ist sie erfahren. Zu erfragen im Kreuzgang.

Digitized by Google

Eine Amme, welche mit guter und genugsamer Milch versehen ist, sucht bis Anfangs Juni das 2te Kind zu stillen; Kerbengasse I 171.

Ein Mensch vom Lande, 24 Jahre alt, welcher schon 4 Jahre hier gedient hat, treu und fleißig ist und einen sittlichen Lebenswandel besitzt, auch mit allen diesen Eigenschaften empfohlen werden kann und zu jeder Arbeit willig ist, sucht baldigst einen Dienst als Auslaufer, Bedienter oder dergleichen. Näheres Lit. D No. 208, 2 Stiegen hoch.

Gesuche verschiedener Art.

Ein erwachsenes Frauenzimmer wird als Theilnehmerin an zwei Stunden wöchentlich im Französischen gesucht.

Eine freundliche Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, nebst Kammer und Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, wird zu miethen gesucht. Ausgeber dieses sagt, von wem?

Ein erster Einsatz von fl. 200 wird zu transportiren gesucht; I 237.

Bekanntmachungen.

Am Mittwoch Nachmittag wurde auf dem Weg nach dem Sandhof eine Uhrkette von Haaren nebst 2 Pettschaften und einem Uhrschlüssel verloren; der Finder wird gebeten, solche gegen ein Douceur von 15 fl. wiederzubringen, Mainzergasse Lit. I No. 39. Im Fall solche bereits von dem Finder in andere Hände gekommen, so wird der Werth des Goldes vergütet.

Junge Frauenzimmer können die Putzarbeit erlernen.

An einen guten Mittagstisch werden Herren Abonnenten, per Monat zu fl. 10 gesucht; auch kann man auf Verlangen Wein oder Bier erhalten.

Aechte westphälische Schinken und best saftiger Emmenthaler Schweizerkäse ist zu den billigsten Preißen zu haben bei

Carl Theodor Arnold, Allerheiligengasse, der Breitengasse gegenüber.

Ziegenmilch kann im Holz-Magazin täglich abgegeben werden. Auch ist daselbst ein zahmer Rehbock zu verkaufen.

Ein solider Handlungsbeflißner, der in einem Spezereigeschäft erfahren ist und Caution leistet, kann Anstellung sogleich erhalten.

Ein junger Mensch von guter Erziehung kann unter annehmbaren Bedingungen das Posamentir-Geschäft erlernen; zu erfragen bei Ausgeber dieses Blattes.

Bei Rau auf der Sachsenhäuser Warte ist täglich frische, wie auch dicke Milch abzugeben.

Wein-Couleur, dick und nicht trübend 40 kr.
Annis- und Kümmel-Spiritus . . . 40 kr.
Pommeranzen-Spiritus . . . . . . 48 kr.
pr. Bouteille mit Glas.

Mit einer Bouteille von diesem Spiritus kann ohne Destillation $^1/_8$ Ohm und mehr doppelter Branntwein hergestellt werden.

Peter Schnell,
Döngesgasse, nächst der Fahrgasse.

Lohnkutscher Plate auf der großen Eschenheimergasse fährt künftigen Freitag nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Bitterwasser.

Sowohl mit Pillnauer als Saidschützer von diesjähriger Füllung, welches durch neue Zufuhren stets frisch unterhalten wird, empfiehlt sich, nebst allen Material- und Farb-Waaren im Großen und im Kleinen,

Lorenz Friedrich Steitz.

Am Mittwoch den 19. dieses ist eine in Silber gefaßte Brille mit dicken Kristallgläsern verloren worden. Dem Ueberbringer wird der Werth des Silbers vergütet mit 1 fl. 21 kr., auf der Expedition dieses Blattes.

Auserlesene Westphälinger Schinken sind zu haben, das Pfund zu 16 kr., kleiner Kornmarkt Lit. K 167.

Digitized by Google

Dritte Beilage zu Nro. 45. Dienstag, den 25. Mai 1830.

Bekanntmachungen.

Wir erlauben uns, hiermit die Anzeige zu machen, daß wir mit dem gestrigen Tage unser bisheriges Fischgeschäft aufgegeben haben, und danken unsern verehrten Abnehmern für das uns hierin geschenkte Zutrauen.

Gebrüder Ohlenschlager.

Lokal-Veränderung.

Unser Comptoir und Gewölbe befindet sich von heute an in der Saalgasse Lit. M No. 111. Frankfurt a. M. den 24. Mai 1830.

E. G. Mevi und Keller.

Nothwendige Anzeige, in Betreff einer neuen Etiquette der

Aecht englischen Universal-Glanzwichse, von G. Fleetwordt in London.

Um den Verfälschungen, welche hier und anderwärts bei der Fabrikation von Stiefelwichse mit dem Namen G. Fleetwordt in London widerrechtlicher Weise Statt finden, gänzlich vorzubeugen, sind die Büchsen der ächt englischen Universal-Glanzwichse von G. Fleetwordt in London von nun an mit schwarz und rothen englischen Etiquets in Congreve-Druck versehen, damit jeder Käufer versichert sei, daß er sie ächt erhälte. Auf diese Weise kann ich nun für die gute, sich stets gleich bleibende Qualität der mit dem Namen Fleetwordt und G. Florey jun. versehenen Stiefelwichse bürgen, und halte es für Pflicht, ein verehrungswürdiges Publikum von dieser Veränderung in Kenntniß zu setzen, mit der Bitte, nur die mit bezeichneter Etiquette versehenen Büchsen als ächt zu erkennen. Das Commissionslager dieser Glanzwichse ist in Frankfurt bei Herrn N. E. Wild seel. Erben, kleiner Kornmarkt Lit. F No. 196, und daselbst Büchsen von 1/4 Pfund zu 18 kr. und von 1/8 Pfund zu 9 kr., nebst Gebrauchszettel, stets zu bekommen.

G. Florey jun. in Leipzig, Haupt-Commissionär des Hrn. G. Fleetwordt in London.

Unterzeichneter beehrt sich, einem geehrten Publikum folgende preiswürdigen Weine, als:

1826r Ungsteiner à Bout. 16 kr., im Viertel 2 fl.	1826r Ingelheimer à Bout. 24 kr., im Vtl. 3 fl.
1825r Oestricher à Bout. 24 kr., im Viertel 3 fl.	1825r Roussillon Coullioure à Bout. 36 kr.
1825r Dürckheimer à Bout. 24 kr., im Vtl. 3 fl.	1822r Burgunder Nuits à Bout. 1 fl.
1822r Deidesheimer à Bout. 32 kr., im Vtl. 4 fl.	1827r Champagner 1ste Qualität à 2 fl. 24 kr.

ganz ergebenst zu empfehlen, und bittet um geneigten Zuspruch.

Joh. Bramm, im goldnen Mond, Ziegelgasse.

Wasserdichte Seidenhüte

habe in neuester Façon vorräthig, und verkaufe solche im Fabrikpreiß zu 2 fl. 40 kr. und 3 fl. 30 kr. pr. Stück.

D. Franck, neue Kräme Lit. K No. 92.

Ginghamne Kleider platt zu sticken, in Farben sowohl, als in Weiß, werden in oder außer dem Hause, unter Versicherung billiger Preiße und sehr guter Arbeit, angenommen, Kannengießergasse Lit. L No. 188.

Grüne Sommer-Bouquets neuester Façon, 1 fl. pr. Stück, sind zu haben bei

Philipp d'Angelo, Neukräm im Wedel.

1819r Deidesheimer Wein, in Achtel-Ohm, wird à 5½ fl., und Proben davon unentgeldlich abgegeben, Zeil Lit. H No. 2.

P. W. Hölz, Bendermeister u. Weinwirth, Gelnhäusergasse 111, empfiehlt einen rein gehaltenen Ungsteiner 1825r Wein, pr. Bout. 16 kr., pr. Viertel in Bout. wie im Faß 2 fl., nebst mehreren älteren Weinsorten, zu den billigsten Preißen, bestens.

Von den so beliebten ¹⁰⁄₄ großen Wiener wollenen Shawls, mit lebhaften Eckbouquets in allen Modefarben, 4 fl. 30 kr. pr. Stück, mit breiten Arlequins-Borden 6, 7 bis 11 fl. das Stück; Crêpe-seidene Tücher 30 und 40 kr. das Stück; Popellins-Tücher 50 kr. das Stück; schöner carirter Indiennes, ⁵⁄₄ breit, 16 kr. die Elle; extra feiner Piqué in niedlichen Dessins 20 kr. die Elle; schöne Indiennes-Binden 24 bis 36 kr. das Stück. Mit vorstehenden Waaren empfiehlt sich bestens Jacob Bing,
Schnurgasse H 112, am Schnabelbrunnen.

Bekanntmachung der Frankfurter Schwimmanstalt.

Es kann wohl nicht in Abrede gestellt werden, daß die Anstalt des Unterzeichneten, trotz der fast jährlichen Zerstörung durch die Wasserfluthen, immer wieder in verbessertem und verschönertem Zustande die Freunde der Schwimmkunst mit dem Eintritte des Frühlings freundlich einladet. Auch für diesen Sommer hat derselbe die Einrichtung getroffen, daß auch für Nichtschwimmer ein angenehmes Plätzchen eingerichtet ist, wo dieselben das Badevergnügen genießen können. Ferner besteht in seiner Anstalt die Einrichtung, daß Kinder von 5 bis 6 Jahren, unter der besten Aufsicht, das allgemein als nützlich und heilsam anerkannte sogenannte Sandbad genießen können, das von mehreren verehrten Aerzten besonders den schwächern Kindern anempfohlen wird. Friedrich Kleeblatt.

Sommerhandschuhe in schönster Auswahl und Farben habe wieder eine frische Sendung erhalten, die ich zu den billigsten Preißen erlasse.
C. Hammann, Döngesgasse 170.

Gute Baseler Lebkuchen sind nun wieder täglich frisch in meiner neuen Wohnung, in der Borngasse Lit. L No. 62 auf dem Plätzchen, zu haben, und empfehle mich damit zur geneigten Abnahme auf das Angelegentlichste. Joh. Otto Kahlo.

Mit dem heutigen Wochenblatte werden die Skizzen der Lebensversicherungsbank in Gotha ausgegeben. Die Summe der bei dieser Anstalt abgeschlossenen Versicherungen beträgt nach den letzten Berichten Rthlr. 2,804,200 Procent.
Joh. Mart. Guttenberger, Bankagent, hinterm Römer, I 114.

Meinen verehrten Gönnern und Freunden empfehle ich mich mit einer vollständigen Auswahl aller Arten Hauben und Chemisetten, zur geneigten Abnahme. Auch werden Bestellungen in allen Tüllstickereien auf das Prompteste und Billigste befördert.
Christian Jung, geb. Lenz, Döngesgasse, G 40.

Lange Nanquin-Frauen-Aermel, das Paar 20 kr., desgleichen kleine für Kinder 16 kr., werden verkauft Fahrgasse Lit. A No. 2, im Hause des Herrn Glasermeister Weichand.

Unterzeichneter empfiehlt sich auf bevorstehende Feiertage mit sehr gut und rein gehaltenen Tischweinen, im Viertel pr. Flasche 16 und 20 kr., auch verfehle ich nicht, meine Wirthschaft in gefällige Erinnerung zu bringen.
J. F. Wirsing, Weinwirth, Bockenheimergasse Lit. E 133 a.

Zu verkaufen.

Ein in guter Lage gelegenes, mit zwei Ausgängen versehenes, geräumiges, gut erbautes Haus, und gewölbtem Keller, Hof und Wasserpumpe extra, welches sich gut verinteressirt, für einen Handwerks- und Privatmann geeignet und sehr dienlich ist, steht aus freier Hand, für 8500 fl. im 24 fl. Fuß, zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Eine frischmelkende Eselin ist zu verkaufen.

Links am Sandweg ist ein kleiner Garten nebst Gartenhäuschen und Brunnen zu verkaufen, bei Gärtner Bock.

7/4, 8/4, 9/4 br. Schocktuch, 8/4 br. gutes Packtuch wird billig verkauft, Saalgasse 112.

Zu vermiethen.

Auf dem Römerberg sind 2 Läden mit Comptoirs, nebst geräumiger Wohnung im zweiten Stock, zu vermiethen; das Nähere bei Schreinermeister Grom in der Graupengasse.

Eine freundliche Wohnung im ersten Stock von 2 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Keller, s. v. Abtritt auf derselben Etage und Wasser im Haus, ist zu vermiethen, L 84, Kruggasse.

Im rothen Männchen ist die Wohnung, in die Mainzergasse gehend, zu vermiethen.

Ein kleines Zimmer mit Möbeln, wobei auch die Kost gegeben werden kann, pr. Monat 13 fl., ist zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt Lit. F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Döngesgasse G 45 ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Eine helle freundliche Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, einem Cabinet, Küche, Keller, Bodenkammer, Wasser und Regen rc., ist zu vermiethen, Saalgasse 112.

Am Bornheimer Sandweg sind 3 Zimmer rc. nebst Gartenvergnügen, für diesen Sommer ganz oder vertheilt zu vermiethen, am Pfarreisen L No. 182 Näheres.

Es ist ein schön möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermiethen, Schnurgasse G 77 im 2ten Stock zu erfragen.

Auf gute hiesige erste Insätze sind fl. 1500, 2000, 2500, 3000, 4000, 5000, 7000, 8000, 9000, 10,000, 12,000, 14,000, 15,000, 17,000, 18,000, 24,000 und 28 bis 30,000, zu billigen Zinsen, auszuleihen; das Nähere bei Sensal Köcher Lit. E No. 69.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das nähen, stricken, mit Kindern und aller Hausarbeit umgehen kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst. Zu erfragen in der Schippengasse F 131, 2 Stiegen hoch.

Eine Person von sanftem Charakter, welche der Verpflegung und Erziehung der Kinder mit Liebe vorzustehen weiß, würde denselben in allen Arten Stickereien, Stramin-Arbeiten, feines Weißgeräth zu nähen und einfache Kleider zu machen Unterricht ertheilen können; dieselbe hat diesem Amte 6 Jahre in einem Hause vorgestanden und ist mit den besten Zeugnissen versehen; auch würde sie hierbei dem Haushalt in seinem ganzen Umfange vorstehen, gut bürgerlich kochen und das Einmachen der Früchte besorgen; die Forderung dagegen wird ganz bescheiden sein. Zu erfragen L 188.

Eine gesetzte Person, welche das Waschen und Bügeln erlernt hat, nähen kann, auch sonst in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und gutes Lob erhält, wünscht bei ansehnlicher Herrschaft in Dienst zu treten.

Ein junges Frauenzimmer, welches in allen Handarbeiten und Haushaltungs-Verrichtungen erfahren ist, noch in einer Landstadt conditionirt und bestens empfohlen wird, sucht eine Anstellung.

Es wird eine Köchin, welche sich auch zur Hausarbeit versteht, gesucht.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, A 28.

Eine Amme, welche mit guter Milch versehen ist, sucht das zweite Kind zu stillen.

Eine zu aller Arbeit willige Magd, die hier noch nicht gedient hat, wird gesucht.

Eine perfekte Köchin, welche sich auch einem Theile der Hausarbeit unterzieht, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht eine andere Stelle, zu erfragen Kornmarkt F 7 im ersten Stock.

Ein Mädchen, das schön waschen, bügeln, mit Kindern und aller Hausarbeit umgehen, auch etwas kochen kann, suchet Dienst; zu erfragen Mainzergasse I 176.

Es wird eine Köchin, welche einen Theil der Hausarbeit verrichten muß, gesucht.

Es wird ein Bursche zu einem Handwerksmann als Knecht gesucht.

Ein Mensch, welcher bei Pferden nicht unerfahren ist, auch Garten-Arbeit versteht, zu aller Arbeit willig ist und noch nicht hier gedient hat, suchet Dienst.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, zu aller Arbeit willig ist, gute Zeugnisse hat und noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen Neugasse Lit. L No. 102.

Ein zu aller Arbeit williges und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht als Haus- oder Kindermädchen in Dienst zu kommen; zu erfragen Mainzergasse I 18.

Gesuche verschiedener Art.

Ein erstes solides Insatzkapital von 5000 fl., zu 4 Prozent Zinsen, wird zur Ablage des früheren Insatz-Gläubigers zu leihen gesucht; E 206 das Nähere.

1800, 3500, 7000 und 30000 Gulden werden auf erste Insätze, theils in hiesiger Stadt und deren Nähe, gesucht. Auskunft ertheilt: das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Gebrauchte Mannskleider werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt, Bornheimerpforte H 19 im Hinterbau, eine Treppe hoch.

Ein junges Mädchen, das im Nähen und Sticken sehr geübt ist, wünscht unter mäßigen Bedingungen bei einer Putzmacherin oder Kleidermacherin in die Lehre zu treten. Das Nähere zu erfragen in Lit. B No. 159, bei Herrn Georg Baum.

In einer hiesigen Conditorei wird ein junger Mensch in die Lehre gesucht.

Eine noch in brauchbarem Stande sich befindliche Chocolade-Maschine wird zu kaufen gesucht; das Nähere Lit. L No. 133.

Ein guter hiesiger erster Insatz von 5200 fl., zu 4 Prozent Zinsen, wird zu transportiren gesucht; das Nähere E 69, im ersten Stock.

Auf einen guten hiesigen ersten Insatz werden 6000 fl., zu 4 Prozent Zinsen, gesucht.

Auf einen hiesigen ersten Insatz werden 1000 fl., zu 4½ Prozent Zinsen, gesucht; das Nähere Lit. E No. 69 im ersten Stock.

Auf einen hiesigen ersten Insatz werden 1800 fl., zu 4½ bis 5 Prozent Zinsen, gesucht; das Nähere Lit. E No. 69 im ersten Stock.

In das Nassauische, in der Nähe von Frankfurt, wird auf mehrere Morgen gute Feldgüter, gegen eine erste gerichtliche Hypothek, ein Kapital von 6000 fl., zu 5 Prozent Zinsen, gesucht; das Nähere bei Sensal Köcher, E 69.

Bekanntmachungen.

Donnerstag Mittag ist ein gesticktes, M. W. gezeichnetes Sacktuch, auf dem Weg nach Niederrad, verloren worden; der redliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung in Lit. L No. 42 abzugeben.

Auf einen guten ersten hiesigen gerichtlichen Insatz sind 5700 fl. sogleich auszuleihen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Einige erwachsene Mädchen können bei mir den Unterricht in allen weiblichen Arbeiten unentgeldlich erhalten.

M. Hitzeroth, geb. Sendrart, E 19.

Neue Badbütten sind zu vermiethen und zu verkaufen, auch weingrüne Ohmfässer; hinter dem Prediger A 87, bei Bendermeister Unfried.

---

fl. 7000 liegen auf einen hiesigen Insatz auszuleihen bereit; Näheres L No. 133.

Feinste Pfälzer Stärke ist sowohl im Centner als einzeln billig zu haben, bei

Johann Rau, Fahrgasse.

Der Pfandschein sub No. 80523. von 3 fl. Capital ist verloren worden.

Vorzüglich gute italienische Orangen, italienische, Göttinger und Braunschweiger Würste in allen Gattungen, ganz neue schönste Rosinen und alle Sorten italienische Dessertfrüchte, zu den billigsten Preißen, bei

H. Momberger, Weißadlergasse.

Bekanntmachungen.

Wohnungs-Veränderung.

Da ich mein bisheriges inne gehabte Backhaus (Löhrgasse D 201) verlasse, und mein neu errichtetes Backhaus (alte Mainzergasse, Ecke des Holzpförtchens I 54) bezogen habe, verfehle ich nicht, dies einem verehrlichen Publikum, so wie meiner neuen respect. Nachbarschaft, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Joh. Christian Petry, Bäckermeister.

Das bekannte und schon lange als vorzüglich gut erprobte Bohnwachs, verfertigt von Unterzeichnetem, welches derselbe bisher bei Herrn Kropf unter der Katharinenpforte zum Verkauf in Commission gegeben hatte, ist von jetzt an nur im allgemeinen Commissions- und Besorgungs-Comptoir von E. Streng in der Weißadlergasse und bei Herrn J. Rind zu haben.

J. L. Klücker.

Indem ich einem verehrlichen Publikum anzuzeigen die Ehre habe, daß mir von einem Hohen Senate die Erlaubniß zum Betriebe des Geschäfts als Lohnkutscher ertheilt worden ist, und ich mich in Folge dessen zum geneigten Andenken, unter Zusicherung der reellsten und pünktlichsten Bedienung, bestens empfehle, bemerke ich, daß vom 1. Juni an jeden Tag Morgens präcis 6 Uhr einer meiner Gesellschaftswagen von hier nach Darmstadt ab- und daselbst den nämlichen Tag um 4 Uhr Nachmittags wieder zurückgehen wird. Der Preiß nach Darmstadt ist 48 kr. pr. Person und eben so retour.

Bestellungen beliebe man im Faß in der Fahrgasse Lit. L No. 13 aufzugeben.

Joh. Michael Renner, Lohnkutscher.

Eine Auswahl neuer Sommerblumen und feiner sächsischer Stickereien ist wieder angekommen bei

Fr. Böhler, Römerberg Lit. K No. 134.

Ein Fuhrmann von Wiesbaden, welcher schon mehrere Jahre lang Badwasser hierher geliefert hat und dieses Jahr es wieder zu liefern wünscht, empfiehlt sich seinen Gönnern bestens. Das Nähere ist bei Herrn Kiefer- und Bierbrauermeister Hermann auf der großen Bockenheimergasse Lit. E No. 99 zu erfragen.

Dav. Hz. Zunz seel. Wb., Schnurgasse L 37,

empfiehlt sich mit einfarbigen Kleiderzeugen a l'Afrique, $^7/_4$ breit, extra guter Qualität, 12 kr. die Elle; ferner mit einfarbigen $^3/_4$ breiten Kleiderzeugen in verschiedenen Farben, die Elle zu 8 kr., zur gefälligen Abnahme. Auch habe ich eine Parthie Flor- und Crêpe-Tücher in den neuesten Dessins, zu sehr billigen Preißen, erhalten.

J. P. Gaab, Buchbindermeister, Weißadlergasse Lit. F No. 39,

empfiehlt sich einem geehrten Handelsstande und seinen Gönnern und Freunden in Verfertigung aller Arten Schreib- und anderer Bücher nach der neuesten Art, in gutem und dauerhaftem Einbande, so wie zu allen in sein Fach einschlagenden Aufträgen; durch gute Arbeit und schnelle Beförderung wird er, sich ein dauerndes Zutrauen zu begründen, aufs Eifrigste bemüht sein.

Aufgefordert von mehreren der bedeutendsten Häusern, auf hiesigem Platz solide wohl erzogene junge Leute, welche mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen sind, als Lehrlinge vorzuschlagen, ersuche ich die resp. Eltern, welche ihre Söhne der Handlung widmen wollen, sich deßhalb an mich zu wenden, und der vortheilhaftesten Unterbringung derselben versichert zu sein.

Auch kann ich einige tüchtige junge Männer, die nicht auf großes Salair Anspruch machen, zu Commis empfehlen.

Das Commissions-Comptoir von Fr. Behaghel.

Zu verkaufen.

Ein Kastenwagen, ein Pferdegeschirr und ein Haferkasten ist zu verkaufen, Lit. A. 100 a.

Garten-Blumen-Gestelle sind zu verkaufen, Lit. A. No. 100a.

Ein ganz neues Pumpen-Druckwerk ist zu verkaufen, Lit. A. No. 100 a.

Bei Schreiner-Meister Schaub auf der großen Eschenheimergasse im Hammelsgäßchen D. 140 steht ein nußbaumener Cylinder, ein Aufsatz, tannene Brandschränke, ein kirschbaumener Klappentisch und 2 Arbeitstischchen sehr billig zu verkaufen.

Vilbeler-Gasse C. 74, zwei Treppen hoch, ist ein drei Schuh zwei Zoll hohes Treppen-Gatternthürchen nebst Beschlag billig zu verkaufen.

Ein großer Herd mit 3 Kasserollen und 3 kupfernen Einsatztöpfen ist billig abzugeben, Lit. H. No. 16.

In einer Hauptstraße ist ein schönes mittelgroßes Haus zu verkaufen.

Drei steinerne Hausthürschwellen, so gut wie neu, sind wegen Mangels an Platz billig zu verkaufen. Langestraße Lit. B. No. XX.

Zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer ist mit Kost zu vermiethen, an der Altengasse C 136.

Eine angenehme gesunde Wohnung von 3 Stuben, Küche, Kammern und Antheil am Garten ist Schlesingergasse 32 zu vermiethen.

Eins, auch zwei schöne möblirte Zimmer im ersten Stock sind unter billigen Bedingungen sogleich zu vermiethen, D 92.

Zeil, Türkenschuß, im dritten Stock sind 3 Zimmer gleich zu beziehen.

Große Bockenheimergasse Lit. E No. 133 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Ein kleines Logis ist zu vermiethen, Stelzengasse, B 230.

An der Brücke M 7 ist der zweite und dritte Stock zu vermiethen.

Zwei schön möblirte Zimmer mit Küche und Bedienten-Stube sind monatlich oder jahrweis billig zu vermiethen und gleich zu beziehen, Comödienplatz E No. 194.

Große Bockenheimergasse Lit. E No. 99 ist eine Stube, Kammer, Küche, nebst Holzplatz, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Fahrgasse L No. 28 ist eine schöne vollständige Wohnung von 2 Zimmern zu vermiethen.

Ein Logis im 2ten Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Kammer, Küche und Bodenkammer ist zu vermiethen, Stelzengasse B 230.

Eine Wohnung von zwei tapezierten Zimmern, Küche, einer Kammer, Holzplatz und gemeinschaftlichem Gebrauch der Wasch-Küche ist an stille Bewohner sehr billig zu vermiethen.

Der Bockenheimer Warte schräg gegenüber ist ein Zimmer nebst Cabinet zu vermiethen.

Nahe vor der Stadt ist eine Wohnung zu vermiethen.

Es ist ein schön möblirtes Zimmer, mit Alcof und Cabinet, monatlich zu vermiethen, in Lit. D No. 163.

Am Pfarreisen L 3 und 4 ist zu vermiethen: 1) ein freundliches Zimmer im ersten Stock mit oder ohne Möbeln, 2) ein geräumiger Laden im Ganzen oder in 2 Abtheilungen, 3) ein Stall für 1 oder 2 Pferde mit Remise, Stroh- und Heuböden.

Auf dem Wall zwischen dem Eschenheimer-Thor und der Altgasse D 1a sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus vier Zimmern, einem Salon, Küche, verschlossenem Vorplatz, Bodenkammern und versehen mit den nöthigen Bequemlichkeiten, auch auf Verlangen mit Stallung, Remisen rc. ist zu vermiethen und den 1. Oktober d. J. zu beziehen.

Ganz nahe vor der Stadt sind einige Zimmer zu vermiethen.

Bockenheimergasse 155 ist der erste Stock und im Seitenbau ein helles Logis mit oder ohne Stallung zu vermiethen.

In der kleinen Bockenheimergasse No. 87 ist ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Ein Stall für zwei und ein Stall für vier Pferde, dazu Remisen für drei und für vier Wagen, sind in der Nähe der Bockenheimergasse zu vermiethen und können sogleich bezogen werden.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Magd gesucht, E. 126.

Ein solides Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, suchet einen andern Dienst als Hausmädchen oder Magd allein.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, auch mit Hausarbeit und Kindern gut umgehen kann, und gute Zeugnisse hat. suchet Dienst.

Ein Mädchen, das mit allen Hand- und Hausarbeiten umgehen kann, sucht Dienst als Haus- oder Stubenmädchen; sie ist noch in Dienst und erhält gutes Lob.

Eine betagte Person, welche bei soliden Familien gedient hat und gut empfohlen wird, sucht Dienst bei Kindern. Näheres in der Kühgasse No. 195.

Ein Mensch, welcher gut fahren, etwas rechnen und schreiben kann, zur häuslichen Arbeit willig ist, und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Kutscher oder Hausknecht.

Ein Mädchen, das fein nähen, stopfen, mit Kindern gut umgehen kann, hier noch nicht gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Hausmädchen oder bei Kindern, I. 176.

Eine perfekte Köchin, die gut kochen kann, zur Hausarbeit willig und mit guten Zeugnissen versehen ist, suchet Dienst. Zu erfragen Zeil D. 14, zwei Stiegen hoch.

Es wird eine Magd gesucht, welche zu aller Arbeit willig ist und gutes Lob erhält, K. 79.

Fahrgasse, Lit H. No. 40, wird ein junges Mädchen gesucht, das fein nähen und sehr gut steppen kann.

Ein Mann von 32 Jahren, der mit den besten Zeugnissen versehen ist und besonderes Lob von einem hiesigen Banquier erhält, wünscht eine Stelle als Auslaufer, Kutscher, Bedienter, oder mit einer Herrschaft auf Reisen zu gehen.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, M. 7.

Eine junge gesunde Amme vom Lande, welche mit Milch reichlich versehen ist, wünscht das erste Kind zu stillen.

Es wird eine Magd gesucht, A. 170.

Es wird eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche sich auch zur Hausarbeit versteht, in eine Weinwirthschaft gesucht, M. 154.

Eine Köchin, welche noch in Dienst ist, ihrer Küche vollkommen vorsteht und gut empfohlen wird, sucht einen andern Dienst als Köchin. Bei der Expedition zu erfragen.

Es wird eine Magd gesucht, die gleich eingehen kann, auf dem goldnen Hut-Plätzchen Lit. I No. 98.

Gesuche verschiedener Art.

Geflammtes Ahornholz, rein, weiß und trocken, wird zu kaufen gesucht, Schlimmauer No. 96.

Hiesig verbürgerte Eheleute suchen eins oder zwei mit Wasser und Milch zu erziehende oder erwachsne Kinder in Kost und Pflege zu nehmen; sie versprechen die eifrigste Sorgfalt.

Bekanntmachungen.

Am vergangenen Sonntag Abend wurde vom neuen Thor bis über den Allerheiligen-Wall ein Braçelet verloren; der redliche Finder wird ersucht, solches gegen eine Belohnung in L 8 auf dem Garküchenplatz abzugeben.

Vergangenen Freitag hat ein Kind aus Vergessenheit einen grünen seidenen Regenschirm, mit abgebrochenem Griff, im Elephantengäßchen stehen lassen; der redliche Finder wird gebeten, ihn bei Bierbrauer Müller im Elephanten gegen eine Belohnung abzugeben.

Gute und frische Hiepen sind jeden Tag zu haben, an der Altengasse C 136.

Ein im Eisenfach bewanderter Commis kann hier eine Anstellung erhalten.

Für einen braven, ganz routinirten gesetzten Mann ist in einer auswärtigen Weinhandlung eine äußerst vortheilhafte Reisestelle offen.

Jungen Leuten, mit den nöthigen Vorkenntnissen, kann ich immer Lehrlings-Stellen in den ersten hiesigen Handlungen verschaffen.

F. W. Winckelmann, Schäfergasse C 153.

Maitrank, täglich frisch, und engl. Ginger-Beer bei A. Ringes, Ziegelgasse 165.

Reingehaltene Weine, verschiedene Sorten, werden, um damit aufzuräumen, pr. Ohm und ¹/₄ Ohm billigst abgegeben bei

C. F. Runckel, Lit. H. No. 16.

Gute ausgebrannte Eichenholzasche ist, per Simmer zu 48 kr., auf der Mehlwaage abzugeben.

Ein junger Hühnerhund ist Jemandem auswärts zugelaufen.

Ein schwarzes Braçelet ist verloren worden; der Finder erhält bei Zurückgabe desselben in E 112 eine Belohnung.

Neue und gebrauchte Badbütten sind zu vermiethen und zu verkaufen hinterm Prediger A. 85.

Gesundheits-Chocolade 36 kr., mit Vanille 50 kr. das Pfund, bei

Difenbach Sohn, Fahrgasse H 37.

Freitag Nachmittag hat sich in der Nähe der Peterskirche ein kleines schon bejahrtes Hündchen, weiß mit schwarzen Flecken, verlaufen. Der Wiederbringer erhält ein Douçeur in Lit. J. 251.

Vor ungefähr 8 Tagen hat sich ein langhäriger weißer Hund, englischer Raçe, verlaufen. Dem Ueberbringer desselben steht eine Belohnung zu Diensten, A. 183.

Auf der Schwimmschul-Insel ist frische Ziegenmilch zu haben.

In der Stadt Bockenheim, dem Schloß gegenüber, steht ein Haus mit Scheune, Stallung und Remise, nebst einem Garten mit Brunnen von 5 Morgen, aus der Hand zu verkaufen; dasselbe hat schöne und freie Aussicht in das Gebirge. Andern Falls könnte auch ein Logis von mehreren Zimmern und andern Bequemlichkeiten vermiethet werden. Das Nähere zu erfragen Lit C No. 220 auf der Zeil.

Mit sehr schönem Caroliner Reis, allen Sorten Suppengerste, Eiernudeln, feinster Stärke und Bläue, bestem Magsaamen-Oel, Göttinger und Braunschweiger Würsten, inländischen und westphälischen Schinken und den bekannten Spezereiwaaren, sämmtliches von bester Qualität, empfiehlt sich, zu den billigsten Preißen, Friedr. Wilh. Michel, Ecke des Komödienplatzes.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl und Strasburg: J. Zabern von Strasburg; fährt ab den 28. Mai.

Nach Schreck, Freistädt und Kehl, J. Rohr von Freystädt; fährt ab den 28. Mai.

Nach Schreck, Kehl, Lahr und Basel, Joh. Heimburger von Ottenheim; fährt ab den 27. Mai.

Nach der Rheinschanze und Mannheim, Joh. Haffner von Mannheim; fährt ab den 2. Juni.

Nach Coblenz und Cöln: H. J. Riebels Erben von Mainz; fährt ab den 29. Mai.

Nach dem Obermain.

Nach Schweinfurt und Bamberg: M. Reuter von Bamberg; fährt ab den 28. Mai.

Nach Würzburg und Kitzingen: S. E. Seelig von Kitzingen; fährt ab den 27. Mai.

Nach Wertheim: J. F. Müller von Wertheim; fährt ab den 27. Mai.

Nach Miltenberg Jac. Knapp von Miltenberg; fährt ab den 26. Mai.

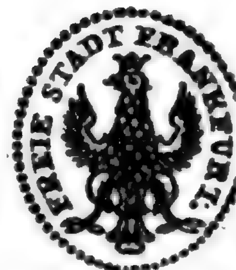
Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 45.

Intelligenz-Blatt der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 46. Freitag, den 28. Mai 1830.



Bekanntmachungen.

Haus-Versteigerung.

Freitag den 28. dieses Monats sollen die hiesiger Stadt zuständigen Behausungen Lit. A No. 38, 39 und 60 hinter den Predigern öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. — Die Kauflustigen haben sich an gedachtem Tage Vormittags 10 Uhr auf unterfertigtem Amte einzufinden. Frankfurt am 18. Mai 1830.

Stadtkämmerei.

Versteigerung eines Hauses auf dem kleinen Kornmarkt.

Freitag den 28. dieses Monats, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets vom 12. Mai, die zum Nachlaß der verstorbenen Schneidermeisters Wittwe Frau Maria Weber, geb. Ledermüller, gehörige, auf dem kleinen Kornmarkt belegene, mit Lit. K No. 168 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Das Haus ist bis zum Versteigerungsziel täglich zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Unterzeichneter macht die ergebene Anzeige, daß er hier eine

Blumen-Fabrik

errichtet hat, und durch französische Arbeiterinnen in den Stand gesetzt ist, dem neuesten Geschmack nachzukommen. Zu gleicher Zeit empfiehlt er seine grünen Sommer-Phantasie- und Federn-Bouquets zu den billigsten Preißen. Auch werden alte Bouquets reparirt, Federn gefärbt, gekraust und gewaschen, und Bestellungen aller Art auf das Beste besorgt.

A. G. Hermann, in der großen Sandgasse in der Starkenburg.

Gesteppte Bett-Couverten

in ansehnlicher Auswahl, guter Qualität und dauerhaften Farben, zu sehr billigen Preißen, bei

Heinrich Brisbois, Catharinen-Pforte, an der Ecke vom Graben.

Chocolade-Fabrik.

J. D. Schott, auf dem kleinen Kornmarkt Lit. K 167, empfiehlt sich mit seiner schon bekannten feinsten Chocolade, als: Chocolade de Santé, à 28 und 40 kr. pr. Pfund, Zimmet-Chocolade 44 kr., Vanille-Chocolade 52 kr., 56 kr., 1 fl. und 1 fl. 20 kr., so wie auch Isländisch Moos-Chocolade 1 fl. pr. Pfund.

Lokal-Veränderung.

Unser Comptoir und Gewölbe befindet sich von heute an in der Saalgasse Lit. M No. 111. Frankfurt a. M. den 24. Mai 1830.

E. G. Mevi und Keller.

Bekanntmachung.

Die eine kleine Stunde unterhalb Frankfurt, dicht am linken Mainufer gelegenen, durchaus neu in Stein aufgeführten beträchtlichen Gebäulichkeiten, zum Rothenham genannt, worin bisher unter anderm Salmiac und Berlinerblau fabricirt worden, aber auch zu jeder andern Fabrikanlage, so wie, ihrer vortrefflichen Lage und Aussicht wegen, zu einer herrschaftlichen Sommerwohnung geeignet, mit den dazu gehörigen Gärten und übrigen Ländereien, zusammen circa 8 Morgen haltend, sind aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermiethen.

Die näheren Bedingungen hierüber sind mündlich oder in portofreien Briefen zu erfahren bei Dr. jur. A. Giar, Nürnbergerhof L 128.

Einem verehrlichen Publikum bringe ich meine bekannte Oel-Wichse in empfehlende Erinnerung, und ist dieselbe in meiner frühern Wohnung, Schlimmauer 83, als auch bei nachbenannten respektiven Herren zu haben: Herrn Michel, Ecke des Komödienplatzes, Herrn Schmidt, nächst dem Fahrthor, Herrn Blum, Wollgraben, Herrn Hartmann, Kannengiessergasse, Herrn Ringes, Ziegelgasse, und Herrn Retting, kleiner Kornmarkt.

Soldan, Graupengasse 103.

NS. Sollte sich Jemand von deren Güte überzeugen wollen, so stehet Jedem eine Probe gratis zu Diensten.

Unterzeichneter beehrt sich, einem geehrten Publikum folgende preiswürdigen Weine, als:

1826r Ungsteiner à Bout. 16 kr., im Viertel 2 fl.	1826r Ingelheimer a Bout. 24 kr., im Vtl. 3 fl.
1825r Oestricher a Bout. 24 kr., im Viertel 3 fl.	1825r Roussillon Coullioure a Bout. 36 kr.
1825r Dürckheimer a Bout. 24 kr., im Vtl. 3 fl.	1822r Burgunder Nuits a Bout. 1 fl.
1822r Deidesheimer a Bout. 32 kr., im Vtl. 4 fl.	1827r Champagner 1ste Qualität a 2 fl. 24 kr.

ganz ergebenst zu empfehlen, und bittet um geneigten Zuspruch.

Joh. Bramm, im goldnen Mond, Ziegelgasse.

Grüne Sommer-Bouquets neuester Façon, 1 fl. pr. Stück, sind zu haben bei Philipp d'Angelo, Neuekräm im Wedel.

P. W. Hölz, Bendermeister u. Weinwirth, Gelnhäusergasse 111, empfiehlt einen rein gehaltenen Ungsteiner 1825r Wein, pr. Bout. 16 kr., pr. Viertel in Bout. wie im Faß 2 fl., nebst mehreren älteren Weinsorten, zu den billigsten Preißen, bestens.

Indem ich einem verehrlichen Publikum anzuzeigen die Ehre habe, daß mir von einem Hohen Senate die Erlaubniß zum Betriebe des Geschäfts als Lohnkutscher ertheilt worden ist, und ich mich in Folge dessen zum geneigten Andenken, unter Zusicherung der reellsten und pünktlichsten Bedienung, bestens empfehle, bemerke ich, daß vom 1. Juni an jeden Tag Morgens präcis 6 Uhr einer meiner Gesellschaftswagen von hier nach Darmstadt ab- und daselbst den nämlichen Tag um 4 Uhr Nachmittags wieder zurückgehen wird. Der Preiß nach Darmstadt ist 48 kr. pr. Person und eben so retour.

Bestellungen beliebe man im Faß in der Fahrgasse Lit. L No. 13 aufzugeben.

Joh. Michael Renner, Lohnkutscher

Digitized by Google

Zu vermiethen.

Ein Laden mit verschiedener Einrichtung zu einem Spezerei- oder sonstigen Geschäfte, heizbarem Cabinet und einem Gewölbe, wozu eine neu hergestellte Wohnung von mehreren heizbaren Zimmern, Kammern, Küche und allen Bequemlichkeiten gegeben werden kann, ist an eine stille Haushaltung, auch jedes separat, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere bei Daniel Frey an der Bornheimerpforte, Eigenthümer des Hauses Lit. M Nro. 69 an dem neuen Main-Kay.

Auf der langen Straße Lit. B No. 105 a ist eine Wohnung zu vermiethen, welche aus 5 heizbaren Zimmern, einer Küche, 2 Mansardkammern, 2 Kellern und sonstigen Bequemlichkeiten besteht.

Auf der neuen Anlage, Maingasse Lit. A No. XLIX, ist in erster Etage ein Logis zu vermiethen und im Monat Juni zu beziehen, bestehend in 6 Zimmern und einem Salon in einer Reihe, Küche, Speisekammer, geräumigem Vorplatz mit 2 verschlossenen s. v. Abtritten, 2 Mansardzimmern, 2 Bodenkammern, 2 Kellerabtheilungen, Holzremise, Hof, worin Waschküche, Wasser- und Regenpumpe, zum gemeinschaftlichen Gebrauch. Das Nähere erfährt man im Hause selbst, gleicher Erde.

Ein Logis von 2 oder 3 geräumigen meublirten Zimmern und einer Küche ist in Wiesbaden während der Kurzeit d. J. zu billigem Preiß zu vermiethen; das Nähere ist bei der Redaction zu erfahren.

In der Behausung Lit. C No. 74 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu vermiethen.

Hinter der schönen Aussicht, A 86, ist eine schöne bequeme Wohnung mit 5 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Nahe vor dem Allerheiligenthor ist eine vollständige Wohnung zu vermiethen; das Nähere auf dem Zimmerplatz bei Zimmermeister Hildebrand.

Unter der neuen Kräm ist ein halber Laden, à fl. 50 pr. Jahr, zu vermiethen.

Altgasse C 83 ist eine schöne geräumige helle Wohnung zu vermiethen.

Ein in der Nähe des Roßmarkts gelegenes, in Hof gehendes Zimmer ist billig, mit oder ohne Möbeln, zu vermiethen.

Eine helle, freundliche Wohnung im 3ten Stock, bestehend aus 2 Zimmern, einem Schlafzimmer, Küche, Keller, Bodenkammer ꝛc., ist zu vermiethen, Döngesgasse No. 35.

Ein Laden auf dem Weckmarkt ist zu vermiethen; zu erfragen Bendergasse I 74.

Auf der Zeil ist eine Parterre-Wohnung, auch zu einem Laden dienlich, sodann Stall und Remise zu vermiethen; Ausgeber dieses sagt wo?

Zwei Zimmer ohne Möbeln sind zu vermiethen, Döngesgasse G 31.

An der Hanauer Chaussee, ganz nahe an der Stadt, sind einige Zimmer mit Gartenvergnügen monat- oder jahrweis zu vermiethen.

Am Neuen-Thor C 62 sind zwei schöne Logis im zweiten und dritten Stock, die Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammern und Kellerantheil ist zu vermiethen, Friedbergergasse C 204.

Auf dem Eschenheimer Wall ist ein Logis mit Gartenvergnügen von 7 Zimmern, Mansardzimmer, Kammern und allen übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen; in Lit. D II c zu erfragen.

Ein schön möblirtes Zimmer im zweiten Stock ist billig zu vermiethen, G 40, Döngesgasse.

Ein Zimmer nebst Alkov ist mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, auf der großen Bockenheimergasse Lit. E No. 65, neben dem König von Preußen.

Auf der Breitengasse B 104 ist eine Wohnung im 2ten Stock zu vermiethen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Bodenkammer und Keller.

Auf dem Eschenheimer Wall ist ein Logis mit Gartenvergnügen von 7 Zimmern und Kammern, welche auch vertheilt werden können, zu vermiethen; in Lit. D II c zu erfragen.

In einer angenehmen Gegend der Stadt stehet eine Wohnung von 9 Zimmern, 2 Bodenkammern, Küche, 2 Kellern und allen sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und bis ultimo Juni zu beziehen.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen, E 109, große Bockenheimergasse.

Markt L 148 ist im ersten Stock ein Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zwei schön möblirte Zimmer mit Küche und Bedienten-Stube sind monatlich oder jahrweis billig zu vermiethen und gleich zu beziehen, Comödienplatz E No. 194.

Große Bockenheimergasse Lit. E No. 99 ist eine Stube, Kammer, Küche, nebst Holzplatz, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Am Bornheimer Sandweg sind 3 Zimmer rc. nebst Gartenvergnügen, für diesen Sommer ganz oder vertheilt zu vermiethen; am Pfarreisen L No. 182 Näheres.

Auf gute hiesige erste Insätze sind fl. 1500, 2000, 2500, 3000, 4000, 5000, 7000, 8000, 9000, 10,000, 12,000, 14,000, 15,000, 17,000, 18,000, 24,000 und 28 bis 30,000, zu billigen Zinsen, auszuleihen; das Nähere bei Sensal Köcher Lit. E No. 69.

Zwei sehr schöne Zimmer mit oder ohne Möbeln sind zu vermiethen und gleich zu beziehen, Sandgasse Lit. K 163.

Eine sehr schöne Wohnung in der angenehmsten Lage hiesiger Stadt ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Sie enthält neun Zimmer, einen Saal, Küche mit Speisekammer, Wasser auf dem Wasserstein, Oekonomieherd, mehrere Bodenkammern, Waschküche und sonstige Bequemlichkeiten.

In Lit. I No. 61 ist eine vollständige Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, Wasser und Regen im Hof, zu vermiethen.

Auf der großen Gallengasse ist ein Logis im dritten Stock nach der Straße hin, bestehend in einem Salon und 4 Zimmern, an einen einzelen Herrn zu vermiethen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Gesuche verschiedener Art.

Geflammtes Ahornholz, rein, weiß und trocken, wird zu kaufen gesucht, Schlimmauer No. 96.

In einer hiesigen Conditorei wird ein junger Mensch in die Lehre gesucht.

Ein guter hiesiger erster Insatz von 5200 fl., zu 4 Prozent Zinsen, wird zu transportiren gesucht; das Nähere E 69, im ersten Stock.

Eine freundliche Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, nebst Kammer und Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, wird zu miethen gesucht. Ausgeber dieses sagt, von wem?

Ein erster Einsatz von fl. 200 wird zu transportiren gesucht; I 237.

Auf einen guten hiesigen ersten Insatz werden 6000 fl., zu 4 Prozent Zinsen, gesucht.

Auf einen hiesigen ersten Insatz werden 1000 fl., zu 4½ Prozent Zinsen, gesucht; das Nähere Lit. E No. 69 im ersten Stock.

Auf einen hiesigen ersten Insatz werden 1800 fl., zu 4½ bis 5 Prozent Zinsen, gesucht; das Nähere Lit. E No. 69 im ersten Stock.

In das Nassauische, in der Nähe von Frankfurt, wird auf mehrere Morgen gute Feldgüter, gegen eine erste gerichtliche Hypothek, ein Kapital von 6000 fl., zu 5 Prozent Zinsen, gesucht; das Nähere bei Sensal Köcher, E 69.

Bekanntmachungen.

An einen guten Mittagstisch werden Herren Abonnenten, per Monat zu fl. 10 gesucht; auch kann man auf Verlangen Wein oder Bier erhalten.

Aechte westphälische Schinken und best saftiger Emmenthaler Schweizerkäse ist zu den billigsten Preißen zu haben bei

Carl Theodor Arnold, Allerheiligengasse, der Breitengasse gegenüber.

Auserlesene Westphälinger Schinken sind zu haben, das Pfund zu 16 kr., kleiner Kornmarkt Lit. K 167.

Gesundheits-Chocolade 36 kr., mit Vanille 50 kr. das Pfund, bei

Difenbach Sohn, Fahrgasse H 37.

Auf einen guten ersten hiesigen gerichtlichen Insatz sind 5700 fl. sogleich auszuleihen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Neue Badbütten sind zu vermiethen und zu verkaufen, auch weingrüne Ohmfässer; hinter dem Prediger A 87, bei Bendermeister Unfried.

Guter Bourdeaux-Wein, zu 34 kr. die Bouteille, zu haben bei

Sophie Adler, Neukräm K 95.

Bekanntmachungen.

Zur Berichtigung des in dem letzten Intelligenz-Blatte vorgefallenen Druckfehlers wird hiermit bemerkt, daß die Summe, der bei der Lebensversicherungsbank in Gotha abgeschlossenen Versicherungen, Rthlr. 2,804,200 Preuß. Courant beträgt.

Versteigerung von ganz gut gehaltenen Mobilien.

Donnerstag den 3. Juni l. J., Vor- und Nachmittags, und folgende Tage, wird die Versteigerung der Mobilien, welche aus dem Nachlaß des seel. hiesigen Bürgers und Banquiers Herrn Georg Heinrich Schwendel herrühren, fortgesetzt, bestehend von Mahagony-, Nuß- und Kirschbaumholz, als: Kommode, Kaunitze, Speise-, Nacht-, Consol-, Spiel-, Arbeits-, runde und Zuleg-Tische mit und ohne Marmorplatten, Sopha's mit und ohne Stühle, Sesseln, Stühle, Schränke, Spiegeln mit und ohne vergoldete Rahmen, zwei große Ankleide-Spiegeln, Pendul- und Standuhren mit und ohne Spielwerke, Bettladen, ein Tassengestell von Mahagonyholz, ein Billard mit Lampen und Zugehör, Ofenschirme, Tisch- und Stubenteppiche, eine Parthie weiße Steine, zu Trottoire zu gebrauchen, eine Parthie leere Stück- und auch kleinerere Fässer rc.; sodann am Schluß mehrere doppelte und einfache Comptoirpulte, ein Zähltisch, Schränke, Schrodleitern, Schrodseiler, Leitern, vier große sehr gute Waagbalken nebst mit Eisen beschlagenen Schaalen und noch andere Comptoirgeräthschaften, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Strohhüte zu den Fabrik-Preißen

werden abgegeben bei G. A. Zehner, Mainzergasse Lit. J No. 43.

Ich erhielt so eben wieder eine starke Parthie gesundes spanisches St. Domingo Mahagony-Holz, welches ich in Blöcken zu 12 — 14 fl., in 3- bis 7zölligen Bohlen zu 13 — 15 fl. pr. Ctr., so wie alle Sorten Fourniren zu den billigsten Preißen abgebe. Zugleich empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von Spiegeln, Kutschengläsern rc., unter Zusicherung reellster Bedienung. Jakob Moselli, Brückhofstraße A XXV.

Vom 27. Mai an wohne ich neben der Leonhardskirche Lit. J No. 48.

Dr. Passavant.

Ich wohne in der Fischergasse Lit. M No. 44.

Emanuel Trost, Fischermeister.

Eau de Cologne, Eau d'Ambré und Windsor-Seife.

Diese drei Artikel besitze ich in ganz vorzüglicher Qualität und empfehle solche zur geneigten Abnahme. Joh. Christ. Carl Knoblauch, zur Stadt Kopenhagen, G No. 11.

Ganz vorzüglich schöne Malaga-Tafel-Rosinen, Schaalen-Mandeln, spanische Brunellen, Tafelfeigen, so wie frische Rosinen, sind so eben angekommen und zu den billigsten Preißen zu haben bei Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Hierdurch habe ich die Ehre, einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß mir von Hohem Senat die Erlaubniß ertheilt worden ist, Unterricht im Landschafts-Zeichnen und Malen zu geben, und empfehle mich dazu in vorkommenden Fällen.

August Friedr. Ramadier, Landschafts-Maler.
Schnurgasse Lit. G No. 79, Eingang in der Graupengasse.

Meine Wohnung und Comptoir ist seit dem 25. d. aus der Fischergasse Lit. M No. 32 und 33 in mein eigenes Haus, Fischergasse Lit. M No. 44, übergegangen, woselbst ich mich mit Loosen zu allen hier erlaubten Lotterien bestens empfehle. Gottfried Trost, jun.

Pferde- und Wagen-Versteigerung.

Den 11. Juni, Nachmittags 3 Uhr, werden in Darmstadt, Lit. E No. 52 in der Rheinstraße, zwei Reitpferde, ein national-englisches und ein Damen-Pferd, ein englisches Tilbury nebst Geschirr, eine Wiener Calesche und ein Jagdwagen, ferner Geschirr und Stallgeräth, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigert.

Pariser Blumen und Federfranzen.

Sehr schöne für die Saison geeignete Blumen und eine neue Sendung Federfranzen habe erhalten, und kann solche recht billig erlassen.

Joh. Christ. Carl Knoblauch, zur Stadt Kopenhagen, G No. 11.

Mit eingemachtem chinesischen Ingwer, desgleichen frischen Oliven, Kapern und Sardellen empfiehlt sich Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Hoher Senat hat die Unterzeichnete mit der Erlaubniß zur Errichtung einer Nähschule begnadigt. Schon in ihrem ehelédigen Stande widmete sie sich auswärts mehrere Jahre ähnlichem Unterrichte; sie kann und wird daher durch ihre Fähigkeiten und Kenntnisse, besonders in feineren Arbeiten, Spitzenflicken rc., dem ihr geschenkten Zutrauen möglichst zu entsprechen suchen. Wilhelmine Jäger, geb. Bechtold, Breitengasse Lit. B No. 132.

Eine Auswahl neuer Sommerblumen und feiner sächsischer Stickereien ist wieder angekommen bei Fr. Böhler, Römerberg Lit. K No. 134.

Wer eine rechtmäßige Forderung an uns hat, der melde sich, da wir den 1. Juni Frankfurt verlassen. Josephine und Minna Roisten.

Ein zuverlässiges Mittel, welches die Wanzen in einem kurzen Zeitraume gänzlich vertilgt, ist per Schoppen zu 1 fl., auch in 1/2 und 1/4 Schoppen, zu haben bei J. C. Häffner, Wittwe, heil. Kreuzgasse, über dem Klapperfeld, B 112.

Frankenthaler Anisette, Mannheimer Kümmel-Wasser und vorzüglich guter Spiritus ist stets frisch und in reiner Qualität zu haben bei

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Unterzeichneter empfiehlt sich auf bevorstehende Feiertage mit sehr gut und rein gehaltenen Tischweinen, im Viertel pr. Flasche 16 und 20 kr., auch verfehle ich nicht, meine Wirthschaft in gefällige Erinnerung zu bringen.

J. F. Wirsing, Weinwirth, Bockenheimergasse Lit. E 133 a.

1819r Deidesheimer Wein, die Bout. 16 kr., wie auch einen sehr guten 1825r Forster Traminer, die Bout. 24 kr., verzapfe ich fortwährend, sowohl im Haus als über die Straße, nebst meinen bekannten andern Sorten Weinen, auch in Faß und Viertel, zu den billigsten Preißen und bekannter reeller Bedienung.

Joh. Jost Peters, Bendermeister und Weinwirth, Steingasse, 87.

Zu verkaufen.

Ein in guter Lage gelegenes, mit zwei Ausgängen versehenes, geräumiges, gut erbautes Haus, und gewölbtem Keller, Hof und Wasserpumpe extra, welches sich gut verinteressirt, für einen Handwerks- und Privatmann geeignet und sehr dienlich ist, steht aus freier Hand, für 8500 fl. im 24 fl. Fuß, zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Das Haus Lit. I No. 215 in der Ankergasse ist aus freier Hand zu verkaufen und täglich in Augenschein zu nehmen.

Ein Kastenwagen, ein Pferdegeschirr und ein Haferkasten ist zu verkaufen, Lit. A. 100 a.

Garten-Blumen-Gestelle sind zu verkaufen, Lit. A. No. 100 a.

Ein ganz neues Pumpen-Druckwerk ist zu verkaufen, Lit. A. No. 100 a.

Eine frischmelkende Eselin ist zu verkaufen.

Links am Sandweg ist ein kleiner Garten nebst Gartenhäuschen und Brunnen zu verkaufen, bei Gärtner Bock.

In einer sehr gesuchten Lage der Stadt ist ein bequem und solid gebautes Haus, mit einem Garten, Hof und Nebengebäude, zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Ecke der Schnurgasse und Neukräm ist eine freundliche Wohnung im ersten Stock, auch ein Laden, aufs Jahr zu vermiethen.

Im Junghofe ist die über dem Thorwege und Eingangs linker Hand gelegene geräumige Wohnung, welche Herr D. Kaiser inne hat, aus sieben heizbaren und fünf nicht heizbaren Zimmern, zwei Küchen, vier Bodenkammern, Kellerantheil u. s. w. bestehend, auch mit allen sonstigen Bequemlichkeiten versehen, vom 1. Juli l. J. an, entweder zusammen oder theilweise zu vermiethen. Der von Bienenthal'sche Fideicommißadministrator, Dr. Georg Fresenius, Lit. G No. 49, ertheilt nähere Auskunft.

Eins bis drei schöne Zimmer, und eine Wohnung von vier Zimmer, Küche, Kammern, Keller ꝛc., sind in einem Garten an der Glacis in schönster Lage zu vermiethen. Näheres G 68.

Große Bockenheimer Straße Lit. E No. 105, in der angenehmsten Lage, ist die erste Etage, eine sehr helle, geräumige, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu vermiethen, bestehend in einem Salon mit Balkon, sieben Zimmern, zwei Cabinets, großer Küche, zwei verschlossenen Vorplätzen, Bodenkammern, separatem Keller und auf Verlangen können noch weitere zwei Zimmer nebst einem Cabinet dazu gegeben werden; 3 Stiegen hoch das Nähere zu erfahren.

Lit. E No. 96 sind zwei Wohnungen gleicher Erde zu vermiethen und bis Anfangs August zu beziehen.

In der Schnurgasse Lit. G No. 74 ist der erste Stock zu vermiethen, enthaltend 6 heizbare Zimmer, Küche, Speisekammer, zwei Bodenkammern, Keller und Waschküche.

Nahe an der Allerheiligen- und Friedbergergasse Lit. B 245 ist eine freundliche Wohnung zu vermiethen.

Eine kleine Wohnung im Hof ist an stille Leute zu vermiethen, Schäfergasse 156.

Eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, mit Küche, im ersten Stock in einen geräumigen Hof gehend, ist zu vermiethen, G No. 46.

Fahrgasse Lit. A No. 2 ist ein Laden zu vermiethen.

Katharinenpforte F 87 ist ein möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Eine schöne Wohnung auf der Sommerseite von 3 Zimmern auf einem verschlossenen Vorplatz, nebst Küche, Kammern, Keller, Waschküche und allen sonstigen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, neben dem Prinzen Carl I 198; auf Verlangen können noch einige Zimmer dazu gegeben werden.

Kleiner Kornmarkt Lit. F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen, großer Hirschgraben No. 56.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Magd gesucht, welche zu aller Arbeit willig ist und gutes Lob erhält, K. 79.

Es wird eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche sich auch zur Hausarbeit versteht, in eine Weinwirthschaft gesucht, M. 154.

Es wird ein Bursche zu einem Handwerksmann als Knecht gesucht.

Eine Köchin, welche auch die Hausarbeit verrichten kann und gute Zeugnisse hat, wird gesucht.

Ein in Hand- und Hausarbeiten geübtes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches wegen Abreise ihrer Herrschaft ausser Dienst kömmt, wünscht als Hausmädchen wieder anzukommen.

In einer stillen Haushaltung wird eine Magd in Dienst gesucht, Zeil 228, im ersten Stock.

Eine starke Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten, auch gut mit Kindern umgehen kann und gutes Lob hat, suchet Dienst; Näheres Lit. B No. 30.

Bekanntmachungen.

Kutscher Krauß in der Drei-Froschgasse fährt nächsten Dienstag den 1. Juni mit einem bequemen 4sitzigen Wagen nach Limburg und Koblenz, und kann Reisende dahin mitnehmen.

Pariser chemische Feuerzeuge.

Von diesen durch ihre Wohlfeilheit sich auszeichnenden, dennoch ganz vorzüglichen Feuerzeugen habe 22 verschiedene Sorten erhalten, imgleichen 4 Sorten Nachtlichter, auch hat mir mein Freund folgende Gegenstände beigepackt, als: Knall-Papier, Knallzunder, Knallerbsen, Knallbomben, Knallfidibus und Knallschwefelhölzer, und empfehle mich damit, so wie mit meinen führenden Material-Waaren.

Lorenz Friedrich Steitz.

Mainzergasse I No. 40 wird ächt englische Windsor-Seife, zu 36 kr. pr. Dutzend, verkauft.

1825r Wein, die Maaß zu 24 kr., wird verzapft bei Carl Büdinger in Sachsenhausen, Lit. N No. 100.

Porter-Bier (Barclays double Stout) in halben Originalflaschen mit Drath, zu 5 fl. pr. Dutzend, Bleichstraße Lit. D No. 2 b.

Am 20sten d. M. sind auf dem Wege von dem Forsthause bis zum Sandhof zwei kleine goldne Pettschaften und zwei Uhrschlüssel verloren worden, um deren Rückgabe man gegen Erstattung des Werthes an Golde bittet, Lit. E No. 11 auf der großen Gallengasse.

Es wurde am Mittwoch Abend den 19. Mai, im Theater selbst oder beim Herausgehen, ein Arbeitsbeutel von weißem Kasimir mit gelben Arabesken verloren, er enthält ein Taschentuch mit den Buchstaben J. S. 6. gezeichnet, und ein Theater-Perspectiv; man bittet um dessen Zurückgabe, gegen eine angemessene Belohnung; zu erfragen Hochstraße Lit. E No. 111 im ersten Stock.

Bitterwasser.

Sowohl mit Pillnauer als Saidschützer von diesjähriger Füllung, welches durch neue Zufuhren stets frisch unterhalten wird, empfiehlt sich, nebst allen Material- und Farb-Waaren im Großen und im Kleinen,

Lorenz Friedrich Steitz.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von Rhein-, Pfälzer- und ausländischen Weinen.

Samstag den 5. Juni l. J., Morgens um 9 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Decrets Hochl. Stadt-Gerichts vom 29. März d. J., folgende zur Debitsache des verstorbenen insolventen Handelsmanns Heinrich Lausberg gehörigen Weine, als: mehrere Fässer Burgunder, Malaga, Muscat 2c., dergleichen mehrere Weine in Bouteillen, Rum und Arrac;

sodann desselben Nachmittags um 2 Uhr:

2 Stück und 1 Ohm Niersteiner 1819r,
1 Stück Dienheimer 1819r,
½ Stück Bodenheimer 1819r,
½ Stück Hochheimer 1819r,
3 Stück Hattenheimer 1811r,
1 Ohm dergleichen 1781r,
1 Stück Laubenheimer 1825r,
1 Stück Niersteiner 1822r,
1 Stück Deidesheimer 1822r,
½ Stück Forster 1822r und
1 Ohm Moselweine 1811r,

im Keller des ehemaligen Lausbergschen Hauses, in der neuen Mainzerstraße Lit. E Nro. XIV a (14 a), öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Den Tag vor der Versteigerung, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, können die Weine an den Fässern probirt werden. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Eine höchst angenehme Sommerwohnung, eine Stunde von hier in der reizendsten Umgebung nach dem Taunus-Gebirge zu gelegen, ist zu vermiethen. Dieselbe besteht aus drei Zimmern und Saal in der belle Etage mit oder ohne Möbeln, Küche, Keller, Bodenkammern, nebst Genuß des Vergnügens in einem schön angelegten Garten, auch kann Stall und Remise dazu gegeben werden, und hat noch die Annehmlichkeit, daß eine gute frequente Chaussee dahin führt. Das Nähere ist zu erfragen auf dem Commissions-Comptoir von Franz Behaghel.

Wohnungs-Veränderung.

Mit dem 1sten Juni 1830 wird die Unterzeichnete ihre weibliche Erziehungsanstalt aus der bisherigen Localität, im ehemaligen Kemmeterischen Hause in der Schlesingergasse, in den Junghof, und zwar in das jetzige Local verlegen, welches früher Herr Dr. Engelmann zu einer Töchteranstalt benutzte. Die Vorzüge dieser Wohnung, hohe und gesunde Lehrzimmer, Verbindung mit einem Hausgarten u. s. w. sind bekannt. — Durch thätiges Mitwirken anerkannt tüchtiger Lehrer wird die Unterzeichnete auch künftig für den Geist, durch die gewissenhafteste Aufsicht und Ausbildung des Gefühls für das Herz ihrer Schülerinnen treulich besorgt seyn und den schönsten Lohn ihrer Bestrebungen in dem glücklichen Erfolge finden, der ihr bei dem weit größern Theil ihrer geliebten Zöglinge bisher schon zu Theil geworden ist. Frankfurt den 1sten Juni 1830. Charlotte Hoffmann.

Das vorzügliche Bohnwachs,

welches auch die feinsten polirten Möbeln wieder wie neu herstellt, nebst Gebrauch-Anweisung, ist von dem Verfertiger zum Verkauf gegeben, im allgemeinen Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Lokal-Veränderung.

Das unterzeichnete Bureau befindet sich von heute an in der Schlesingergasse Lit. E No. 33, zum Schlesinger-Hof genannt, im 1sten Stock.

Bureau des Handels-Repertoriums.

1819r Deidesheimer Wein, in Achtel-Ohm, wird à 5½ fl., und Proben davon unentgeldlich abgegeben, Zeil Lit. H No. 2.

Gute Bouillon in Tassen, gut zubereitete Spargeln sind zu jeder Stunde, und jeden Samstag Abend gebratene Spanferkeln in Portionen, sowohl in als außer dem Hause, zu bekommen bei J. F. Heller, in der Ziegelgasse.

Tivoli.

Am zweiten, dritten und vierten Pfingstfeiertag ist gut besetzte Tanzmusik und Garten-Illumination; auch wird das Caroussel ganz brilland beleuchtet seyn, welches ganz zum Vergnügen meiner mich besuchenden Gäste hergerichtet ist. Georg Fay.

Anstalt höherer merkantilischen Ausbildung.

Ich ersuche höflichst diejenigen, welche noch an dem Sprach-Unterricht des laufenden Quartals Theil nehmen wollen, sich noch vor dem 1. Juni einschreiben zu lassen, indem nur eine gewisse Anzahl von Schülern den Vorträgen beiwohnen kann, und das Honorar vom Anfang eines jeden Monats an berechnet wird.

Die Stunden sind während des Sommer-Cursus:

Erste Abtheilung.		Zweite Abtheilung.	
Montag: französisch,	Morgens v. 6—7 U.	Dienstag: englisch,	Morgens v. 6—7 U.
Dienstag: englisch,		Mittwoch: französisch,	
Donnerstag: englisch,		Donnerstag: englisch,	
Freitag: französisch,		Samstag: französisch,	

Englische Conversation: Montags Abends von 8—9 Uhr.

Französische Conversation: Dienstags Abends von 8—9 Uhr.

Honorar: à 6 Stunden wöchentlich 12 fl., à 4 Stunden 8 fl., à 2 Stunden 4 fl. für 3 Monate, Vorausbezahlung. Pierre, Professor. Güterwaage, auf dem Roßmarkt.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich auf bevorstehende Pfingstfeiertage dem gütigen Andenken ihrer geehrten Freunde und Gönner, sowohl in Bestellungen von Pasteten, Torten 2c., als auch in täglich frischem Obstkuchen und verschiedener Wiener Backereien; auch ist der beliebte Käsekuchen täglich frisch zu haben. Um gütigen Zuspruch bittet

J. M. Knecht seel. Wittwe, an der Barfüßerkirche.

Gasthof zum Schützenhaus.

Den zweiten und dritten Pfingstfeiertag ist ganz vorzüglich besetzte Tanzmusik anzutreffen. Durch die frisch in Zapf genommenen Ungsteiner Rißling-Weine vom Jahr 1825 à 16 kr., und Forster-Wein vom Jahr 1825, à 24 kr. pr. Bouteille, welche rein und von vorzüglicher Qualität sind, werde ich meine Wirthschaft sehr empfehlen. H. Gaule.

Dem warnenden Freunde ..... dient zur Nachricht, daß sein anonymer Brief vom 25. d. M. gehörigen Ortes gebraucht worden ist. R.

Ich warne Jedermann, auf meinen Namen Niemandem etwas zu borgen, noch verabfolgen zu lassen, indem ich für nichts hafte. Joh. Pet. Müller.

Zu verkaufen.

Eine frischmelkende Geise ist zu verkaufen.

Ein einspänniges, ganz leichtes polnisches Korbwägelchen ist billig zu verkaufen, bei Lakirer Heintz, gr. Gallengasse No. 4.

Einige einfache und doppelte Jagd-Gewehre, auch eine Pürschbüchse, sind billig abzugeben; Lit. G 46 zu erfragen.

Wegen Mangels an Platz ist ein ganz neues Bett billig zu verkaufen.

Ein schönes Blumengestell ist zu verkaufen; Lit. E No. X zu erfragen.

Zu vermiethen.

In C 220 auf der Zeil, dem Zeughaus gegenüber, ist ein Zimmmer mit Möbeln an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Es sind zwei in einander gehende Zimmer gleicher Erde und ein einzelnes im ersten Stock, gerade der Bockenheimer Warte gegenüber, auf diesen Sommer zu vermiethen.

Fischergasse M 48 ist ein Logis zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Magd gesucht, welche bürgerlich kochen, Hausarbeit verrichten und mit Kindern umgehen kann.

Es wird eine Köchin gesucht, die gut kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist; am Liebfrauenberg Lit. K No. 40 zu erfragen.

In Sachsenhausen Lit. O No. 51 wird eine Magd gesucht, welche noch nicht hier diente.

Ein solider junger Mensch, welcher deutsch und gut französisch spricht, ziemlich schreiben und lesen kann, schon mehrere Jahre bei auswärtigen Herrschaften gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Kutscher, Bedienter oder dergleichen; zu erfragen im Reichsapfel auf der Friedbergergasse.

Eine Köchin, welche sich auch der Hausarbeit unterzieht und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; sie sieht mehr auf gute Behandlung, als auf großen Lohn. Zu erfragen in der Weißadlergasse Lit. F No. 28.

Eine Köchin, die gut kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Dienst; zu erfragen am Liebfrauenberg Lit. G No. 13.

Es wird eine brave Magd gesucht, Ziegelgasse Lit. G No. 166.

Eine Magd, welche gut kochen kann, zu aller Hausarbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, wird gesucht.

Es wird eine Köchin gesucht; an der Allee Lit. E No. 55.

Eine gesetzte Person, die einer Haushaltung in öfterer Abwesenheit der Herrschaft vorstehen kann, wird gegen Caution für eine gute Condition gesucht.

Es wird eine Magd gesucht, Lit. C No. V.

Es wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen, das auch in Hausarbeiten geübt ist, gesucht.

Es wird eine Magd gesucht, E 126.

Ein wohlgewachsener junger Mann aus Oesterreich, welcher serviren kann, zuletzt als Jäger gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst in ähnlicher Eigenschaft; am angenehmsten bei einer Herrschaft auf Reisen. Auch würde er eine Stelle als Bedienter annehmen.

Eine Magd wird gesucht; zu erfragen Rosengasse 159.

Es wird eine Magd, welche zu aller Arbeit willig ist und gutes Lob erhält, gesucht, K 82.

Ein Mädchen, das alle Hand- und Hausarbeiten verrichten kann, noch in Dienst ist und gut empfohlen wird, sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein.

Gesuche verschiedener Art.

Zur Vertheilung eines Stücks 1825r Deidesheimer Traminer Wein werden noch Theilnehmer gesucht.

Ein auswärtiger, sehr gebildeter junger Mensch von 16 Jahren wünscht in einer hiesigen Quincaillerie- oder Eisen-Handlung eine Lehrlings-Stelle zu erhalten; näheres bei J. W. Winckelmann.

Es wird in der Gegend der Bockenheimer Straße, Steinweg, Katharinenpforte oder Liebfrauenberg eine Stube oder ein verschlossener Raum, gleicher Erde, billigst gesucht. Näheres E 65, im rothen Hof, Mittags von 1 — 2 Uhr.

Ein junger Mensch von guter Erziehung wünscht die Conditorei zu erlernen und alsbald einzutreten. Portofreie Anfragen, unter der Aufschrift C. L. H., wird die Expedition dieser Blätter zur Beantwortung an ihre Bestimmung gelangen lassen.

Bekanntmachungen.

Aechte Westphälinger Schinken und Braunschweiger Würste, bester Qualität, bei J. B. Gleck.

Sehr gute Zwetschen von letzter Erndte 20 Pfund für 1 Rthlr., schöne Perlgerste 13 Pf. für 1 Rthlr., neuen Reis 10 Pfund für 1 Rthlr., nebst Seegras und Spezereiwaaren, billigst zu haben bei A. Aull, im Goldstein.

Mit frischem Süß-Luft-Malz-Bier empfiehlt sich J. Umpfenbach, im Greif auf der Zeil.

Maitrank, täglich frisch, engl. Ginger-Beer, div. Liqueurs und feines Vorschußmehl, 15 Pf. für 1 Rthlr., bei A. Ringes, Ziegelgasse 165.

Salepp, Reismehl (für kleine Kinder zu Suppen bestens zu empfehlen), englische Windsor-, Patent- und Mandel-Seife, das Stück zu 6 und 10 kr., zu haben bei C. L. Seemann, Trierisches Plätzchen.

1826r Wein, eigenes Gewächs, die Maas zu 32 kr., wird verzapft bei Kunstgärtner Herforth am Klapperfeld.

Mittwoch Abend ist ein junger Windhund großer Raçe, gelb mit schwarzen Streifen, weißer Brust und weißen Füßen, abhanden gekommen, um dessen Rückgabe in Lit. I No. 174 gebeten wird.

Ein unverheiratheter Mann von circa 40 Jahren, welcher sich seines Wohlverhaltens ausweisen kann, kann Condition erhalten.

Guter Aepfel-Wein, stück- wie auch ohmweise, wird abgegeben Schäfergasse 152.

Beste frische Göttinger Würste und Westphälinger Schinken empfehle ich, wie meine übrigen Artikeln. A. Henninger, in den 3 Römern auf'm Markt.

Ein großer Hund ist Jemandem zugelaufen; der Eigenthümer kann solchen in Lit. K No. 55 in Empfang nehmen.

Zwei Mannspersonen können Schlafstelle haben, am Neuenthor 54, 2 Stiegen hoch.

Frische Göttinger und Braunschweiger Würste nebst ächt Westphälinger Schinken, bei Franz K. Ott, Steinweg.

Eine rothe mit Silber gestickte Börse ist von dem Hause Lit. G No. 27 in der Döngesgasse durch die Graupengasse bis zu dem Laden No. 35 in der Schnurgasse verloren worden; die Börse enthält 1 fl. 36 kr. Für die Zurückgabe dieser Börse wird ein Douceur von 3 fl. gegeben, in der Döngesgasse Lit. G No. 27.

Lit. D No. 90, in der Oppenheimerstraße, wird Mühlberger 1826r Wein verzapft, die Maas 32 kr., bei Wendel Funk.

Aechte Westphälinger Schinken, Gothaer Servelatwürste, Düsseldorfer Senf in kleinen Töpfchen, billigst bei J. H. Dreßler, im Rebstock.

Auf dem Mistbeet gezogene starke Sellerie-Pflanzen sind zu haben bei Kunstgärtner Herforth am Klapperfeld.

Göttinger und Braunschweiger Würste zu haben bei C. L. Seemann.

Frische englische Chester-Käse, holländischer geräucherter Lachs, frische Göttinger und Braunschweiger Würste, neue große und kleine Rosinen, auch Malaga-Tafel-Rosinen, Feigen und feine Schaalen-Mandeln, nebst allen übrigen schon bekannten Artikeln, sind zu den billigsten Preißen zu haben bei Carl Friedr. Roth in der Haasengasse.

Es können einige Mädchen, welche im Nähen geübt sind, in leichter Putz-Arbeit Beschäftigung finden; zu erfragen Lit. E No. 198, bei Wittwe Koch, im Hof wohnhaft.

Beschluß.

☞ **Wegen des Pfingstfestes werden die Intelligenzblätter erst künftigen Mittwoch ausgegeben und Inseraten Dienstag Vormittag noch angenommen.**

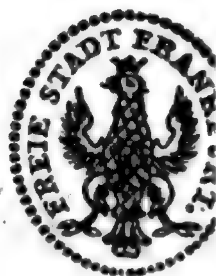
Hierbei das Amtsblatt No. 46.

// Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

Preiß fl. 3 — für's Jahr, fl. 1. 30 kr. für's halbe Jahr, Vorausbezahlung.
Einrückungsgebühren: 6 Kr. für die ganze, 3 Kr. für die gebrochene Zeile.

Nro. 47. Dienstag, den 1. Juni 1830.



Bekanntmachungen.

Versteigerung von ganz gut gehaltenen Mobilien.

Donnerstag den 3. Juni l. J., Vor- und Nachmittags, und folgende Tage, wird die Versteigerung der Mobilien, welche aus dem Nachlaß des seel. hiesigen Bürgers und Banquiers Herrn Georg Heinrich Schwendel herrühren, fortgesetzt, bestehend von Mahagony-, Nuß- und Kirschbaumholz, als: Kommode, Kaunitze, Speise-, Nacht-, Consol-, Spiel-, Arbeits-, runde und Zuleg-Tische mit und ohne Marmorplatten, Sopha's mit und ohne Stühle, Sesseln, Stühle, Schränke, Spiegeln mit und ohne vergoldete Rahmen, zwei große Ankleide-Spiegeln, Pendul- und Standuhren mit und ohne Spielwerke, Bettladen, ein Tassengestell von Mahagonyholz, ein Billard mit Lampen und Zugehör, Ofenschirme, Tisch- und Stubenteppiche, eine Parthie weiße Steine, zu Trottoire zu gebrauchen, eine Parthie leere Stück- und auch kleinerere Fässer ꝛc.; sodann am Schluß mehrere doppelte und einfache Comptoirpulte, ein Zähltisch, Schränke, Schrodleitern, Schrodseiler, Leitern, vier große sehr gute Waagbalken nebst mit Eisen beschlagenen Schaalen und noch andere Comptoirgeräthschaften, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung v. Rhein-, Pfälzer- u. ausländischen Weinen.

Samstag den 5. Juni l. J., Morgens um 9 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Dekrets Hochl. Stadt-Gerichts vom 29. März d. J., folgende zur Debitsache des verstorbenen insolventen Handelsmanns Heinrich Lausberg gehörigen Weine, als: mehrere Fässer Burgunder, Malaga, Muscat ꝛc., dergleichen mehrere Weine in Bouteillen, Rum und Arrac;

sodann desselben Nachmittags um 2 Uhr:

2 Stück und 1 Ohm Niersteiner 1819r,
1 Stück Dienheimer 1819r,
½ Stück Bodenheimer 1819r,
½ Stück Hochheimer 1819r,
3 Stück Hattenheimer 1811r,
1 Ohm dergleichen 1781r,
1 Stück Laubenheimer 1825r,
1 Stück Niersteiner 1822r,
1 Stück Deidesheimer 1822r,
½ Stück Forster 1822r und
1 Ohm Moselweine 1811r,

im Keller des ehemaligen Lausbergschen Hauses, in der neuen Mainzerstraße Lit. E Nro. XIV a (14 a), öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Den Tag vor der Versteigerung, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, können die Weine an den Fässern probirt werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Meine Wohnung und Comptoir ist seit dem 25. d. aus der Fischergasse Lit. M No. 32 und 33 in mein eigenes Haus, Fischergasse Lit. M No. 44, übergegangen, woselbst ich mich mit Loosen zu allen hier erlaubten Lotterien bestens empfehle. Gottfried Trost, jun.

Lokal-Veränderung.

Unser Comptoir und Gewölbe befindet sich von heute an in der Saalgasse Lit. M No. 111. Frankfurt a. M. den 24. Mai 1830.

E. G. Mevi und Keller.

Vom 27. Mai an wohne ich neben der Leonhardskirche Lit. J No. 48. Dr. Passavant.

Ich wohne in der Fischergasse Lit. M No. 44.

Emanuel Trost, Fischermeister.

Pariser Blumen und Federfranzen.

Sehr schöne für die Saison geeignete Blumen und eine neue Sendung Federfranzen habe erhalten, und kann solche recht billig erlassen.

Joh. Christ. Carl Knoblauch, zur Stadt Kopenhagen, G No. 11.

Pferde- und Wagen-Versteigerung.

Den 11. Juni, Nachmittags 3 Uhr, werden in Darmstadt, Lit. E No. 52 in der Rheinstraße, zwei Reitpferde, ein national-englisches und ein Damen-Pferd, ein englisches Tilbury nebst Geschirr, eine Wiener Calesche und ein Jagdwagen, ferner Geschirr und Stallgeräth, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigert.

Grüne Sommer-Bouquets neuester Façon, 1 fl. pr. Stück, sind zu haben bei

Philipp d'Angelo, Neuekräm im Wedel.

Indem ich einem verehrlichen Publikum anzuzeigen die Ehre habe, daß mir von einem Hohen Senate die Erlaubniß zum Betriebe des Geschäfts als Lohnkutscher ertheilt worden ist, und ich mich in Folge dessen zum geneigten Andenken, unter Zusicherung der reellsten und pünktlichsten Bedienung, bestens empfehle, bemerke ich, daß vom 1. Juni an jeden Tag Morgens präcis 6 Uhr einer meiner Gesellschaftswagen von hier nach Darmstadt ab- und daselbst den nämlichen Tag um 4 Uhr Nachmittags wieder zurückgehen wird. Der Preiß nach Darmstadt ist 48 kr. pr. Person und eben so retour.

Bestellungen beliebe man im Faß in der Fahrgasse Lit. L No. 13 aufzugeben.

Joh. Michael Renner, Lohnkutscher.

Eau de Cologne, Eau d'Ambré und Windsor-Seife.

Diese drei Artikel besitze ich in ganz vorzüglicher Qualität und empfehle solche zur geneigten Abnahme. Joh. Christ. Carl Knoblauch, zur Stadt Kopenhagen, G No. 11.

Ein zuverläßiges Mittel, welches die Wanzen in einem kurzen Zeitraume gänzlich vertilgt, ist per Schoppen zu 1 fl., auch in ½ und ¼ Schoppen, zu haben bei J. C. Häffner, Wittwe, heil. Kreuzgasse, über dem Klapperfeld, B 112.

Chocolade

in den bekannten Sorten ist fortwährend gut und billig zu haben bei
Gebrüder Bertina, im Augsburgerhof Lit. G No. 99.

Ganz feinen 10/4 breiten niederländ. Circassiennes zu Ueberröcke und Hosen, helle Farben à 2 fl. 30 kr. pr. Staab; dunkelblau und Corinth-Farbe dergleichen, zu Möbeln sehr brauchbar, 2 fl. 42 kr. pr. Staab; 10/4 breites grünes Köper-Tuch zu Bügeldecken à 2 fl. 30 kr. pr. Staab; sehr elegante baumwollene Couverts oder Bettdecken, auf beiden Seiten durchaus gedruckt, 3 Frankfurter Ellen breit und 3½ Frankfurter Ellen lang, à 5 fl. pr Stück,

Schnurgasse, Ecke der Borngasse, Lit. L No. 69, schräg der Einhorn-Apotheke gegenüber.

Mit frisch erhaltenen Messinaer extra schönen Citronen, nebst bittern und süßen Orangen, empfiehlt sich im Hundert und einzeln, so wie mit seinen übrigen Conditorei-Artikeln, nebst Gefrornem und rohem Eis, zu geneigter Abnahme bestens Peter Cleynmann, Conditor,
auf dem großen Kornmarkt.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effekten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei
Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

J. P. Gaab, Buchbindermeister, Weißadlergasse Lit. F No. 39,
empfiehlt sich einem geehrten Handelsstande und seinen Gönnern und Freunden in Verfertigung aller Arten Schreib- und anderer Bücher nach der neuesten Art, in gutem und dauerhaftem Einbande, so wie zu allen in sein Fach einschlagenden Aufträgen; durch gute Arbeit und schnelle Beförderung wird er, sich ein dauerndes Zutrauen zu begründen, aufs Eifrigste bemüht sein.

Englische Thee- und Präsentir-Bretter,
Ever Points (immerwährende Bleistifte), Cigarren-Röhren, englische Pettschaften und Uhrschlüssel, englische Federmesser, schottische Dosen, habe in schöner Auswahl in Commission erhalten, und erlasse diese Artikel zu billigen Preißen.
Sophie Adler, Neue Kräm 95, zur goldenen Leiter.

Extra feines Wachstuch für Tische und Möbeln in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch, die Elle zu 12 kr., und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H., No. 63 u. 64.

Frische Sendung von Sommer-Fußteppichzeugen haben wir so eben erhalten, welche sehr billig und dauerhaft sind.
Handlung von S. J. Langenbach Söhne, Bornheimergasse B No. 6.

Zur Böhringsweiller Bleiche
nehme ich wieder alle Sorten Leinwand und Garn an.
Joh. Wilh. Keppel, Höllgasse 197.

Zu vermiethen.

Auf dem Römerberg sind 2 Läden mit Comptoirs zu vermiethen, auch kann daselbst im zweiten Stock eine geräumige Wohnung mit allen Bequemlichkeiten abgegeben werden; das Nähere bei Schreinermeister Grom in der Graupengasse.

In Lit. B 143, Allerheiligengasse, ist eine Wohnung zu vermiethen.

Im Junghofe ist die über dem Thorwege und Eingangs linker Hand gelegene geräumige Wohnung, welche Herr D. Kaiser inne hat, aus sieben heizbaren und fünf nicht heizbaren Zimmern, zwei Küchen, vier Bodenkammern, Kellerantheil u. s. w. bestehend, auch mit allen sonstigen Bequemlichkeiten versehen, vom 1. Juli l. J. an, entweder zusammen oder theilweise zu vermiethen. Der von Bienenthal'sche Fideicommißadministrator, Dr. Georg Fresenius, Lit. G No. 49, ertheilt nähere Auskunft.

In der Fahrgasse, nächst der Brücke M No. 5, ist der zweite Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen, bestehend aus 3 Zimmer, Küche, Bodenkammern und Keller.

Ein kleines Zimmer mit Möbeln, wobei auch die Kost gegeben werden kann, pr. Monat 13 fl., ist zu vermiethen.

Mainzergasse I 59, im ersten Stock, ist eine geräumige Wohnung zu vermiethen.

Neuekräm K 105 ist ein schönes möblirtes Zimmer nebst Cabinet an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Lit. I 181, der Leonhardskirche gegenüber, ist gleicher Erde 1 Zimmer mit Alcov, mit oder ohne Möbeln, auch zu einem Geschäft dienlich, zu vermiethen.

Friedbergergasse Lit. C No. 198 ist ein kleines Logis zu vermiethen.

Ein schrotmäßiger Keller, 20 Stück haltend, ist auf'm Liebfrauenberg, G 53, zu vermiethen.

Schäfergasse 152 ist eine Wohnung im Hof zu vermiethen.

Schlesingergasse E 31 ist im 2ten Stock ein Logis von 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten und mit Gartenvergnügen zu vermiethen. Näheres bei Dr. Kehl im Junghof.

In der Mainzergasse, an der Ecke der Ankergasse, Lit. I No. 196, sind drei vollständige Wohnungen zu vermiethen.

Mainzergasse I 267 ist im ersten Stock ein Logis zu vermiethen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, 2 Bodenkammern, Keller, und kann gleich bezogen werden.

Vor dem Schaumainthor, gleich hinter den Gärten, auf dem Schneckenhof ist das Herrenhaus von 5 Zimmern, Küche, Keller, auch Remise und Stallung, nebst Gartenvergnügen in dem großen Garten, auf den Sommer oder aufs Jahr billig zu vermiethen, und das Nähere in Lit. G No. 68 zu erfragen.

In der Mitte der Stadt, in einem achtbaren Haus, ist ein großes Gewölbe mit 3 übereinander gehenden Böden, für fl. 225 pr. Jahr, zu vermiethen; das Nähere bei Sensal Schmelz.

An der Friedberger Chaussee sind 2 Zimmer, die schönste Aussicht darbietend, mit Garten-Vergnügen zu vermiethen; näheres Graupengasse 114.

Lit. F No. 1 ist im zweiten Stock ein Logis mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Ein Laden, worin bisher ein Detail-Geschäft mit Vortheil betrieben wurde, ist anderweitig zu vermiethen. Das Nähere in der Fischergasse Lit. M No. 72.

An der Allee Lit. E No. 238 sind zwei Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Zwei ineinandergehende Gewölbe, mit darüber befindlichem Boden, sind im Porzellainhof zu vermiethen.

In der Gelnhäusergasse 103 ist zwei Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen.

Ein kleines Logis ist zu vermiethen, Stelzengasse, B 230.

Eine Wohnung von zwei tapezierten Zimmern, Küche, einer Kammer, Holzplatz und gemeinschaftlichem Gebrauch der Waschküche ist an stille Bewohner sehr billig zu vermiethen.

Es ist ein schön möblirtes Zimmer, mit Alcov und Cabinet, monatlich zu vermiethen, in Lit. D No. 163.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am Pfingst-Sonntag, den 30. Mai 1830.

Herr Philipp Bernhard Stein, hiesiger Bürger und Handelsmann, Wittwer, und Jungfer Ida Eleonora Christiana Neunhofer, aus Künzelsau im Königreich Würtemberg.

Herr Johann Jacob Höffler, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Maria Salome Stern.

Herr Georg Friedrich Haffner, Bäckermeister, und Jungfer Elisabethe Sauerbier, aus Butzbach.

Herr Johann Michael Renner, hiesiger Bürger und Lohnkutscher, und Frau Justina Katharina Jung, Wittwe, geb. Jung.

Herr Friedrich Carl Isermann, hiesiger Bürger und Kunstgärtner, Wittwer, und Jungfer Amalia Elisabetha Philippina Kaltschmidt, aus Offenbach.

Herr Johannes Preiß, designirter hiesiger Bürger und Schreinermeister, und Jungfer Susanna Elisabetha Schneider.

Herr Nikolaus Mandel, designirter hiesiger Bürger und Beiförster im Wart-Forst, und Jungfer Justine Wilhelmine Volck.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 24. Mai 1830.

Herr Wilhelm Friedrich Wiesche, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Maria Margaretha Graubner.

Herr Johann Wilhelm Michael Haub, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Johanna Sibylla Ullrich, aus Darmstadt.

Herr Johann Jakob Dürsch, hiesiger Bürger und Schlossermeister, Wittwer, mit Jungfer Maria Elisabetha Küchler.

Johann Jacob Lenz, hiesiger Bürger und Weingärtner, mit Jungfer Christiana Wilhelmina Löffler.

Mittwoch, den 26. Mai 1830.

Herr Johann Heinrich Müller, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Maria Margaretha Finck.

Herr Johann Georg Dotzert, hiesiger Bürger und Kurzmesserschmidtmeister, wie auch chirurgische Instrumentenverfertiger, mit Jungfer Anna Margaretha Meusch.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
April	8	Mai 16	D	67	Herrn Christian Liebegott Siedel, Leibjägers bei Sr. Excellenz dem Königl. Preuß. Bundestags-Gesandten Freiherrn von Nagler, Tochter, Amalie Auguste Wilhelmine.
Mai	8	" 16	I	262	Herrn Johann Gottlieb Gerhard, Pferde-Ausleihers Sohn, Friedrich Gottlob.
"	10	" 30	E	237	Herrn August Schmidt, Handelsmanns Sohn, Carl Philipp August Adolph.
"	14	—	—	—	Herrn Carl Benedict Reuß, Handelsmanns Tochter, Jacobine Wilhelmine.
"	15	" 30	M	211	Herrn Johann Philipp Bayer, Metzgermeisters Tochter, Johanne Friederike Auguste.
"	16	" 30	G	87	Herrn Georg Heinrich Pfeiffer, Schreinermeisters Sohn, Sebald Friedrich.
"	17	—	I	X	S. T. Herrn Rudolph Burnitz, Architects, wie auch Hochfürstl. Siegmaringischen Bauraths und technischen Referendairs der Regierung, Tochter, Maria Anna.
"	17	" 31	D	8	Herrn Heinrich Kutt, Geometers Tochter, Sophie Louise Philippine.
"	18	—	B	116	Melchior Schaum, Auslaufers Tochter, Anna Elisabetha.
"	19	" 30	B	115	Marquard Georg Müschlich, Weisbindergesellens Sohn, Carl Wilhelm.
"	19	" 31	C	38	Johannes Hirsch, Maurergesellens Tochter, Maria Elisabetha Sybilla.
"	20	—	A	53	Herrn Johann Jacob Reutlinger, Bäckermeisters Tochter, Maria Eleonora Emma.
"	21	" 23	N	99	Johann Georg Popp, Kärchers Sohn, Johann Georg.
"	21	" 31	E	127	Johann Leonhard Reingruber, Auslaufers Tochter, Anna Elisabetha.
"	22	—	D	39	Herrn Johann Daniel Wolff, Cassirers bei der Fürstl. Thurn- und Taxischen fahrenden Post dahier, Tochter, Caroline Wilhelmine.
"	23	—	H	13	Herrn Carl Friedrich Bauer, Güter-Bestätters Sohn, Carl.
"	23	—	B	240	Herrn Jacob Christian Benjamin Nagel, Schneidermeisters Tochter, Maria Carolina.
"	25	" 31	B	123	Herrn Johann Heinrich Rupprecht, Gärtnermeisters Tochter, Sophia Amalia.
"	25	" 31	D	140	Johann Christoph Heil, Kutschers Tochter, Margaretha.
					Aus der israelitischen Gemeinde.
"	22	—	B	XXV	Herrn Nathan Jacob Rindskopf, Wechsel-Sensals Tochter, Kathinka.
"	25	—	H	63	Herrn Seligmann Selkele Strauß, Handelsmanns Tochter, Julie.

IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	
Mai	13	—	—	Herr Heinrich Wilhelm Freyensehner, zu Bockenheim verstorbener hies. Bürger und Plattenhändler, alt 35 Jahr, 8 Monat.
"	22	D	62	Frau Margaretha Henckel, weyl. Herrn Friedrich Henckel, gewes. Seif-, auch Lichter-Fabrikantens, nachgel. Wittwe, geb. Gebhard, alt 61 Jahr, 4 Tage.
"	21	—		Herrn Heinrich Johann Christian Wilmanns, Buchhändlers Sohn, Carl Friedrich Heinrich, alt 1 Jahr, 1 Monat, 4 Tage.
"	23	A	LXVII	Herrn Philipp Wilhelm Engel, Buchdruckers Sohn, Gerhard Friederich, alt 7 Monat, 22 Tage.
"	22	B	62	Johann David Schmelzeisen, Auslaufers Tochter, Mariana, alt 1 Jahr, 28 Tage.
"	21	N	178	Johann Wilhelm Funck, Weingärtners Sohn, Johann Ludwig, alt 1 Jahr, 1 Monat, 27 Tage.
"	24	E	15	Herr J... C... Lasch, Handlungs-Commis aus Burghaun, alt 48 Jahr.
"	20	N	9	Johann Ludwig Klumpf, Weingärtners Sohn, Johann Georg, alt 6 Monat, 2 Tage.
"	21	N	208	Johann Heinrich Müller, Taglöhners Sohn, Johann Andreas, alt 3 Jahr, 2 Monat, 28 Tage.
"	23	M	139	Herr Johann Jakob Schneider, Handelsmann, alt 48 Jahr, 8 Monat, 6 Tage.
"	24	A	2	Herrn Johann Georg Müller, Schneidermeisters Tochter, Dorothea Regina Friederika, alt 1 Jahr, 1 Monat, 24 Tage.
"	24	C	93	Herr Nicolaus Welb, Gärtnermeister, Wittwer, alt 68 Jahr, 5 Monat, 11 Tage.
"	25	I	206	S. T. Herr Johann Georg Neuburg, Med. Doctor et Pract. ordin., Wittwer, alt 72 Jahr, 7 Monat.
"	24	O	66	Johann Andreas Leutbecher, Weisbindergeselle, alt 35 Jahr, 2 Monat.
"	25	E	151	Herr Johann Georg Friederichs, Tabakskrämer, alt 52 Jahr, 9 Monat, 15 Tage.
"	25	E	140	Jungfer Katharina Elisabetha Weismantel, weyl. Herrn Christian Friedrich Weismantel, gewes. Roßhändlers, nachgel. Tochter, alt 58 Jahr, 10 Monat, 2 Tage.
"	25	D	104	Frau Barbara Margaretha Stein, weyl. Herrn Carl Conrad Stein, gewes. Parfumeurs, nachgel. Wittwe, vorher verehelicht gewes. Ludhard, geb. Ilßner, alt 85 Jahr, 6 Tage.
"	27	D	104	Johannes Walthes, Zimmergeselle, Wittwer, alt 77 Jahr, 3 Monat, 7 Tage.
"	26	D	104	Johann Nicolaus Ganß, weyl. Herrn Joh. Heinrich Ganß, gewes. Schuhmachermeisters, nachgel. Sohn, alt 25 Jahr, 8 Monat, 28 Tage.
"	26	D	104	Margaretha Rothenbücher, Johann Valentin Rothenbüchers Ehefrau, geb. Köhler, alt 50 Jahr.
"	27	I	206	Johann Heinrich Steuernagel, Kutscher aus Kestrich, alt 72 Jahr, 10 Monat, 11 Tage.

1830	Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Mai	27	D	177	Herrn Carl August Heroux, Musiklehrers Tochter, Friederike Auguste Adelburg, alt 7 Monat, 17 Tage.
"	28	D	55	Herr Ehrhard Christian Heil, Buchdrucker, alt 78 Jahr, 1 Monat, 6 Tage.
"	29	F	8	Maria Wolf, aus Burgsinn, alt 62 Jahr.
"	28	D	104	Joseph Gerling, Weißbindergeselle, alt 38 Jahr, 1 Monat, 19 Tage.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
				Niemand.

Publ. Dienstag den 1. Juni 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

Ausgebotene Bau-Arbeiten zu Nieder-Ursel.

Montags den 7. Juni l. J. sollen diejenigen Bau-Arbeiten, welche an dem hiesigen Schulhaus von den nachstehenden Professionen zu verfertigen sind, als nämlich von Maurer, Zimmermann, Schreiner, Schlosser und Weißbinder, an den Wenigstnehmenden hierselbst öffentlich versteigert werden. Die Versteigerung fängt Morgens präcise um 9 Uhr an, und die Arbeiten werden in der oben angegebenen Ordnung vergeben. Das Verzeichniß derselben, so wie die Risse und Bedingungen, können bis dahin sowohl in dem hiesigen Schulhaus, als bei dem Herrn Zimmermeister Weigandt zu Frankfurt (vor dem Ober-Mainthor wohnend) in Augenschein genommen, auch das Schulhaus selbst täglich besichtigt werden. Lusttragende können, gegen Vergütung der Copialgebühren, Abschriften der zu fertigenden Arbeiten erhalten. Nieder-Ursel den 29. Mai 1830.

Der Schultheiß, Andreas Ruppel.

Lohnkutscher Plate, auf der großen Eschenheimergasse, fährt alle Tage frühe Morgens nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Berliner Dampf-Chokolade von J. D. Groß.

Feinste Doppel-Vanille-Chokolade das Pfund No. 1.		1 fl. 15 kr.
Feinste Vanille No. 2.		1 " — "
Feinste Gewürz-Chokolade	No. 1.	— " 48 "
Idem	No. 2.	— " 40 "
Feinste Gesundheits-Chokolade	No. 1.	48 kr.
Idem	No. 2.	40 "
Homöopathische Chokolade	No. 1.	48 "
Idem	No. 2.	40 "

Diese hier noch nicht bekannte, durch ganz vorzügliche Waare ausgezeichnete Fabrik hat ihr Commissionslager bei P. C. Serviere im gläsernen Hof, hinter dem Römer I 169.

Eine Parthie Gros de Naples, in allen Farben, habe ich zu sehr billigen Preißen heruntergesetzt, so wie auch lange Bourré de Soie-Shawls und abgepaßte Piqué-Röcke mit Borduren; ferner die schon früher angezeigten genähten Strohhüte, um schnell damit aufzuräumen, erlasse ganz billig.

Georg Knoblauch, im Braunfels, auf dem Liebfrauenberg.

Bekanntmachungen.

Weiße und blaue baumwollene Männer-, Frauen- und Kinderstrümpfe, gestrickt durch unsere Pfründner und Pfleglinge, werden zu heruntergesetzten Preißen verkauft.

In Auftrag des Pflegamts des Versorgungshauses,
der Verwalter Heinmüller.

Mit der ergebenen Anzeige, daß ich mein Geschäft dahier eröffnet habe, empfehle ich mich zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, und verspreche reelle und billige Bedienung. Mein Laden ist Seiler-Straße Lit. C No. II, und meine Wohnung auf der Allerheiligen-Gasse, im Strasburger Hofe. Carl Theodor Waßmuth, Spengler-Meister.

Von den überall mit gebührendem Lobe beurtheilten
Reisen zu Wasser und zu Lande, in den Jahren 1805 — 1817. Für die reifere Jugend zur Belehrung und zur Unterhaltung für Jedermann, von T. F. M. Richter,
ist das 10te (letzte) Bändchen, unter dem Titel:
Reise in dem Mittelmeere und in einigen der angrenzenden Länder; mit besonderer Hinsicht auf den Charakter der Seeleute. 5ter Theil.
erschienen und in allen Buchhandlungen für fl. 1. 48 kr. zu bekommen.

Alle 10 Bändchen kosten im Ladenpreiße fl. 18. 18 kr.; wegen eines in Würtemberg erschienenen Nachdruckes aber werden solche bis zur Ostermesse für den geringen Preiß von fl. 13. 12 kr. verkauft.

Nach dem einstimmigen Urtheile der Erzieher dürfte es schwerlich ein nützlicheres und zugleich so unterhaltendes Buch für die Jugend geben, als diese Reisen.

Dresden und Leipzig, im Februar 1830. Arnoldische Buchhandlung.

Zu haben bei J. D. Sauerländer, große Sandgasse.

Auf die Heilbronner Bleiche

werden wieder Leinwande und Garn angenommen bei

Joh. Wm. Trapman, Paradeplatz Nro. 207.

Zur Baseler Bleiche

übernehme fortwährend alles Leinen und Garn.

Wm. Carl Wirth, Neukräm K 99.

Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns, einem verehrten Publikum die Eröffnung unseres Putz- und Modegeschäfts hierdurch ergebenst anzuzeigen. Durch geschmackvolle Arbeit, so wie durch billige und pünktliche Bedienung, werden wir uns zu empfehlen und das uns geschenkte Vertrauen zu befestigen suchen.

Stertz und Roch, Neukräm K 98, neben der Schwanen-Apotheke.

Champagner-mousseux,

in ganz vorzüglicher Qualität und feinem lieblichen Geschmack, erhielt ich von einem der ersten Häuser in Epernay zum Commissions-Verkauf, zu fl. 1. 45 kr. die Flasche, womit ich mich zur geneigten Abnahme empfehle. Für das franz. Haus nehme ich auch directe Bestellungen an, jedoch nicht unter 50 Flaschen.

Joh. Kesselmeyer, Nürnbergerhofstraße.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung und Laden aus der Weißadlergasse — wegen unverhofft erfolgtem Hausverkauf — in die Ziegelgasse bei Herrn Tapezierer Schmidt verlegt habe; bei dieser Gelegenheit empfehle aufs Neue einem hochgeehrten Publikum, so wie meiner vorherigen und jetzigen resp. Nachbarschaft, zu fortwährend geneigtem Andenken meine Buchdruckerei und Papier- und Schreibmaterialien-Handlung, in welcher auch das weitberühmte englische Gichtpapier immer ächt zu haben ist. Ph. Frdr. Sauerländer, Sen.

Zu verkaufen.

Ein ganz solides Pferd, zum Reiten und Fahren gleich gut, zum Reisen besonders geeignet, 7 Jahre alt, Apfel-Schimmel und Langschweif, ist zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt, wo?

Ein Kastenwagen, ein Pferdegeschirr und ein Haferkasten ist zu verkaufen, Lit. A. 100 a.

Garten-Blumen-Gestelle sind zu verkaufen, Lit. A. No. 100 a.

Ein ganz neues Pumpen-Druckwerk ist zu verkaufen, Lit. A. No. 100 a.

In einer sehr gesuchten Lage der Stadt ist ein bequem und solid gebautes Haus, mit einem Garten, Hof und Nebengebäude, zu verkaufen.

Eine frischmelkende Geise ist zu verkaufen.

Einige einfache und doppelte Jagd-Gewehre, auch eine Pürschbüchse, sind billig abzugeben; Lit. G 46 zu erfragen.

Ein schönes Blumengestell ist zu verkaufen; Lit. E No. X zu erfragen.

Ein gebrauchter Offenbacher Flügel, mit 6 Oktaven, 6 Pedalen und türkischer Musik, steht, um Platz zu gewinnen, billig zu verkaufen, Lit. E No. 97.

Bei Schreiner-Meister Schaub auf der großen Eschenheimergasse im Hammelsgäßchen D. 140 steht ein nußbaumener Cylinder, ein Aufsatz, tannene Brandschränke, ein kirschbaumener Klappentisch und 2 Arbeitstischchen sehr billig zu verkaufen.

In Sachsenhausen ist ein kleines Haus, wo bisher ein Spezereiwaaren-Geschäft geführt worden, aus der Hand zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Ein Haus, welches sich gut verinteressirt, mit einem großen Hofraum, doppelter Einfahrt und, wegen seinem großen Platz, zu einem Bleichgarten einzurichten ist, wird billig aus der Hand verkauft; das Nähere bei Sensal Schmelz.

In einer Hauptstraße ist ein schönes mittelgroßes Haus zu verkaufen.

Ein einspänniges, ganz leichtes polnisches Korbwägelchen ist billig zu verkaufen, bei Lakirer Heintz, gr. Gallengasse No. 4.

Zu vermiethen.

Neue Kräm 95 ist außer den Messen ein geräumiger Laden mit Comptoir zu vermiethen.

Neuekräm K 18 ist ein großes Zimmer, nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Der Bockenheimer Warte schräg gegenüber ist ein Zimmer nebst Cabinet zu vermiethen.

Ein Logis im 2ten Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Kammer, Küche und Bodenkammer, ist zu vermiethen, Stelzengasse B 230.

Lit. E No. 96 sind zwei Wohnungen gleicher Erde zu vermiethen und bis Anfangs August zu beziehen.

Katharinenpforte F 87 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

In einer angenehmen Gegend der Stadt stehet eine Wohnung von 9 Zimmern, 2 Bodenkammern, Küche, 2 Kellern und allen sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und bis ultimo Juni zu beziehen.

Große Bockenheimergasse Lit. E No. 99 ist eine Stube, Kammer, Küche, nebst Holzplatz, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Am Bornheimer Sandweg sind 3 Zimmer rc. nebst Gartenvergnügen, für diesen Sommer ganz oder vertheilt zu vermiethen; am Pfarreisen L No. 182 Näheres.

Ein schönes Logis gleicher Erde, von mehreren Zimmern, Küche, Kammern und Keller, ist zu vermiethen; Schäfergasse C 159, eine Stiege hoch, zu erfragen.

Gr. Eschenheimergasse D 41 ist ein Zimmer nebst Cabinet an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Ein bestens möblirtes Zimmer mit Cabinet ist im 1sten Stock an einen soliden Herrn zu vermiethen, Fahrthor I 63.

In der Döngesgasse Lit. H No. 154, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung zu vermiethen, von 8 heizbaren Zimmern, Küche mit Pumpe, Keller, Garderobe und Antheil an der Waschküche. Nähere Bedingungen sind in der Behausung im Comptoir der Herren Gebr. Bolongaro Crevenna zu erfahren.

Schmidtstube M 75 sind einige Logis zu vermiethen.

Trierisches Plätzchen G 90 ist im 1sten Stock eine schöne vollständige Wohnung zu vermiethen. Das Nähere im 2ten Stock.

Wohnung Lit. A Nro. 83. hinter der schönen Aussicht, 1ster Stock, 4 geräumige Zimmer nebst Küche, 3ter Stock, 2 große Mansarden rc. Auskunft wird ertheilt in der Buchhandlung, Buchgasse Lit. J No. 118.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobei noch zwei Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bei wem? sagt Ausgeber dieses.

In der Neugasse sind die Wohnungen von 2 Häusern und 2 Läden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in Lit. C 101 b an der Ecke der Altengasse, 2 Stiegen hoch.

Lit. B No. 16 ist eine freundliche Wohnung von Stube, Kammer, Küche, Bodenkammer und Keller billig zu vermiethen.

Im rothen Männchen ist die Wohnung, in die Mainzergasse gehend, zu vermiethen.

Fahrgasse L No. 28 ist eine schöne vollständige Wohnung von 2 Zimmern zu vermiethen.

Eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus vier Zimmern, einem Salon, Küche, verschlossenem Vorplatz, Bodenkammern und versehen mit den nöthigen Bequemlichkeiten, auch auf Verlangen mit Stallung, Remisen rc., ist zu vermiethen und den 1. Oktober d. J. zu beziehen.

Ein Stall für zwei und ein Stall für vier Pferde, dazu Remisen für drei und für vier Wagen, sind in der Nähe der Bockenheimergasse zu vermiethen und können sogleich bezogen werden.

Eine angenehme helle Wohnung mit Gartenvergnügen, bestehend in 3 Zimmern, wovon 2 heizbar, nebst Küche, Kammern, Kellerantheil und mehreren Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, heil. Kreuzgasse B No. 108.

Eine ganz für sich allein bestehende Wohnung von vier heizbaren Zimmern, mit der schönsten Main-Aussicht, und die zugleich Alles in sich vereinigt, was zu einem Haushalt gewünscht werden kann, steht zu vermiethen und kann gleich in Besitz genommen werden.

Große Gallengasse E 17 wird die Wohnung im zweiten Stock, aus acht heizbaren Zimmern, Küche, Speisekammer u. s. w. bestehend und völlig abgeschlossen, Ende Juni frei, und ist anderweitig zu vermiethen.

Ein Logis im ersten Stock von sechs Zimmern, Küche, Bodenkammer, Keller, Holzplatz, Brunnen- und Regenwasser, nebst gemeinschaftlichem Gebrauch der Waschküche, ist in der Mitte der Stadt in einer angenehmen breiten Straße zu vermiethen; zu erfragen Lit. D No. 79 hinter der Schlimmauer, bei G. J. Schneider.

Schlimmauer D 96 sind 3 heizbare Zimmer, 2 Nebenkabinets, Küche, Keller, Kammer und Holzplatz zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Köchin gesucht, die gut kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist; am Liebfrauenberg Lit. K No. 40 zu erfragen.

In Sachsenhausen Lit. O No. 51 wird eine Magd gesucht, welche noch nicht hier diente.

Man sucht eine in häuslicher Arbeit erfahrene und bestens empfohlene Magd für eine Familie auf dem Lande; zu erfragen auf der Schäfergasse C 173.

Eine gesetzte Person, die perfekt kochen kann, sich auch zu einiger Hausarbeit versteht, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, auch zur Hausarbeit sich erbietet, gutes Lob erhält und gleich eingehen kann, suchet Dienst; zu erfragen in Sachsenhausen Lit. O No. 158.

In einer stillen Haushaltung wird eine Magd in Dienst gesucht, Zeil 228, im ersten Stock.

Gesuche verschiedener Art.

Zur Vertheilung eines Stücks 1825r Deidesheimer Traminer Wein werden noch Theilnehmer gesucht.

Ein auswärtiger, sehr gebildeter junger Mensch von 16 Jahren wünscht in einer hiesigen Quincaillerie- oder Eisen-Handlung eine Lehrlings-Stelle zu erhalten; näheres bei J. W. Winckelmann.

Es wird in der Gegend der Bockenheimer Straße, Steinweg, Katharinenpforte oder Liebfrauenberg eine Stube oder ein verschlossener Raum, gleicher Erde, billigst gesucht. Näheres E 65, im rothen Hof, Mittags von 1 — 2 Uhr.

Ein junger Mensch von guter Erziehung wünscht die Conditorei zu erlernen und alsbald einzutreten. Portofreie Anfragen, unter der Aufschrift C. L. K., wird die Expedition dieser Blätter zur Beantwortung an ihre Bestimmung gelangen lassen.

Gebrauchte Mannskleider werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt, Bornheimerpforte H 19 im Hinterbau, eine Treppe hoch.

Ein junger Mann mit guten Empfehlungen, der alljährlich zweimal regelmäßig Holstein, Meklenburg, Hannover, Pommern rc. bereis't, wünscht sich noch für Band und andere in dieses Fach einschlagende Artikel gegen Provision zu beschäftigen. Nähere Auskunft bei Ausgeber dieser Blätter.

Es wird ein anständiges, wo möglich möblirtes, Zimmer in der Nähe der Hauptwache oder des Roßmarktes, als Absteige-Quartier für einen ausserhalb der Stadt wohnenden Herrn, gesucht.

Es wird ein junger Mensch in die Lehre gesucht, das Buchbinder-Handwerk zu erlernen.

Auf gute hiesige erste Insätze werden fl. 800, 1000, 1600, 2200, 2500, 3000, 5000, 5350, 5700, 6000, 7300, 8000, 8200, 9000, 9800 und 10500, zu 4, 4¼ und 4½ Prozent Zinsen, gesucht; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Auf einen hiesigen ersten Insatz werden fl. 1800, zu 4½ bis 5 Prozent Zinsen, gesucht; das Nähere Lit. E No. 69, im ersten Stock.

Bekanntmachungen.

Aechte Westphälinger Schinken und Braunschweiger Würste, bester Qualität, bei J. B. Glock.

Mainzergasse I No. 40 wird ächt englische Windsor-Seife, zu 36 kr. pr. Dutzend, verkauft.

1825r Wein, die Maaß zu 24 kr., wird verzapft bei Carl Büdinger in Sachsenhausen, Lit. N No. 100.

An einen guten Mittagstisch werden Herren Abonnenten, per Monat zu fl. 10 gesucht; auch kann man auf Verlangen Wein oder Bier erhalten.

Mit Pferde-, Tisch- oder Fensterschwämmen, von gediegenstem Gehalt, seltener Schönheit und in großer Auswahl, empfiehlt sich, nebst seinen führenden Material- und Farbwaaren rc.,

Lorenz Friedrich Steitz.

Ein unverheiratheter Mann von circa 40 Jahren, welcher sich seines Wohlverhaltens ausweisen kann, kann Condition erhalten.

Frische englische Chester-Käse, holländischer geräucherter Lachs, frische Göttinger und Braunschweiger Würste, neue große und kleine Rosinen, auch Malaga-Tafel-Rosinen, Feigen und feine Schaalen-Mandeln, nebst allen übrigen schon bekannten Artikeln, sind zu den billigsten Preißen zu haben bei

Carl Friedr. Roth in der Haasengasse.

Den ersten Feiertag Vormittag ist zwischen dem Gallus- und Eschenheimer-Thor ein gesticktes Taschentuch verloren worden; der Finder wird um Zurückgabe gebeten, in J 220.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Ein Arbeitsbeutel von Shawlborden, schwarz gefüttert, ein Schnupftuch von französischem Batist und etwas Geld enthaltend, ist auf dem Wege von der neuen Mainzerstraße an über die Gallengasse, Roßmarkt und Zeil, verloren worden. Wer ihn wiederbringt, erhält in Lit. E No. XIV b eine angemessene Belohnung.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von Gras-Crescenz.

Nächsten 9. Juni soll die Gras-Crescenz auf den hiesiger Stadt zuständigen Wiesen in Dörkelweiler, Vilbeler und Karber Gemarkung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, und haben sich die Steiglustigen Morgens 9 Uhr in der Behausung des Herrn Schultheiß Bilger zu Dörkelweil einzufinden.

Frankfurt den 24. Mai 1830.

Stadtkämmerei.

Zufolge eines Vermächtnisses des seelig verstorbenen Herrn D. W. Langer werden die Kinder des Waisenhauses nächsten Samstag den 5. Juni auf dem Oberforsthause gespeist werden; indem wir dieses zur Kenntniß löblicher Bürgerschaft bringen, erlauben wir uns zugleich, unsere milde Stiftung dem wohlwollenden Andenken derselben zu empfehlen.

Frankfurt a. M. den 1. Juni 1830.

Die Verwaltungs-Commission des Armen- und Waisenhauses.

Versteigerung eines Hauses auf dem Recheneygraben.

Freitag den 11. dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, wird, in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 30. April d. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers, Seif- und Lichterfabrikanten Herrn Carl Ernst Gottfried Höffler gehörige, auf dem ehemaligen Fischerfeld, modo Recheneygraben gelegene, mit Lit. A No. LI (51) bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses auf der Brückhofstraße.

Freitag den 11. dieses Monats, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets Hochlöbl. Stadtgerichts vom 30. April l. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers, Seif- und Lichterfabrikanten Herrn Carl Ernst Gottfried Höffler gehörige, auf der Brückhofstraße gelegene, mit Lit. A No. XXII (22) bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses mit einem Garten in der neuen Mainzerstraße.

Mittwoch den 9. dieses, Nachmittags um 4 Uhr, wird auf freiwilliges Ansteben die in der neuen Mainzerstraße gelegene, mit Lit. E No. XIV a (14 a) bezeichnete, ganz neu massiv in Stein erbaute, ehemalige Heinrich Lausbergsche Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Das Haus enthält, außer einem schönen Garten und Gartenhaus, einen geräumigen Hof, zwei Keller, Stallung, Remise, Gewölbe, Regen- und Brunnenwasser, Waschküche und sonstige Gemächlichkeiten; dasselbe ist für Weinhandel oder Weinwirthschaft vorzüglich geeignet. — Drei Tage vor der Versteigerung kann das Haus besehen werden; man beliebe sich deßwegen an den Handelsmann Herrn Schneider, im zweiten Stock wohnend, zu wenden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung einer Feuerspritze.

Nächsten Freitag den 4. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird auf der großen Eschenheimergasse, im Hause des seel. Herrn Georg Heinrich Schwendel, eine große Feuerspritze auf 4 Rädern und einige eiserne Geldkassen, gegen gleich baare Bezahlung, versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Bei der auf nächsten Samstag den 5. Juni l. J., Nachmittags um 2 Uhr, angekündigten Versteigerung der Lausbergschen Weine, in der neuen Mainzerstraße Lit. E No. XIV a (14 a), werden noch folgende sehr rein und gut gehaltene 3 Stück Weine, als: 2 Stück Ungsteiner 1819r und 1 Stück Deidesheimer 1819r, mit versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Durch Einbruch wurden in Preimgesheim den 28. Mai Nachts geraubt:

An Kupfer: zwei ganz neue viereckige Töpfe, für einen Sparherd bestimmt, wiegen mit den Deckeln 30 Pfund.

An Zinn: Drei Suppenkumpen verschiedener Größe, drei flache und tiefe Schüsseln, neun Suppenteller, vier flache Teller, letztere I A D 12 gezeichnet an der Rückseite.

An geräuchertem Schweinefleisch: 5 Vorder-, 5 Hinterschinken, alle Seiten- und andere Stücke, Kienbacken rc., eben das meiste Fleisch von 4 ausgewachsenen Schweinen.

Man erbietet sich, dem Entdecker der Thäter oder der geraubten Gegenstände, unter Verschweigung seines Namens, eine Belohnung von 22 fl. zu verabreichen und warnt vor deren Ankauf.

Schnupftaback betreffend.

Um den häufigen Nachfragen aus den Main- und Rheingegenden nach unseren Schnupftabacken zu begegnen, haben wir uns entschlossen, bei dem Herrn J. P. Reuter in Frankfurt a. M. an der Katharinenpforte eine Niederlage zu errichten, und ersuchen daher hiermit die Liebhaber eines reinen, nach französischer Methode fabrizirten Tabacks, sich mit ihrem Bedarf an gedachtes Haus zu wenden, welches nach Uebereinkunft zu den Fabrik-Preißen verkaufen wird.

Der bedeutende Absatz unserer Taback im Königreiche Baiern und nach allen Richtungen Deutschlands ist wohl der beste Beweiß, daß es unsern Bestrebungen gelungen sei, durch Anwendung richtiger Kenntnisse über die Eigenschaften der verschiedenen Tabacksblätter und deren Gährungsprozesse, Fabrikate zu liefern, die keines Zusatzes von, oft der Gesundheit schädlichen, Ingredienzien bedürfen, wie dieses in verflossenen Zeiten und bei Unkenntniß vielleicht zur Zeit noch der Fall ist. Namentlich ist nur eine Stimme über unsere Pariser Sorten, über welche das gewiß unpartheiische Preisgericht in München, in dem Kunst- und Gewerbeblatt No. 19 vom 10. Mai 1828 abgeurtheilt, und denselben einstimmig der öffentlichen Anerkennung unserer Leistungen für würdig befunden hat.

Ueber die angestellten wissenschaftlichen chemischen Untersuchungen verweisen wir auf No. 21 und 22 des Kunst- und Gewerbe-Blatt des polytechnischen Vereins für das Königreich Baiern, vom 23. und 30. Mai 1829.

Nürnberg den 27. Mai 1830. Gebrüder Schwarz.

In Bezug auf obige Bekanntmachung der Herren Gebrüder Schwarz in Nürnberg, empfehle ich die von denselben zum Verkauf erhaltenen Schnupftabacke, welche sowohl in Paqueten, als im Kleinen ausgewogen, bei mir zu haben sind, zur geneigten Abnahme bestens. J. P. Reuter, an der Katharinenpforte K 1.

Frische Wurmlebkuchen, von bekannter Güte, sind wieder zu haben bei

Joh. Otto Kahlo in der Borngasse L 62

Schützenhaus.

Morgen, Mittwoch den 2. Juni, Nachmittag beginnt die Tanzmusik um 3 Uhr, und Abends ist eine schöne Beleuchtung, wozu höflichst einladet H. Gaule.

Lokal-Veränderung.

Heinrich Jacquet, Schirmfabrikant,

hat die Ehre, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er sein Geschäftslokal in die große Sandgasse K 84, nächst der Barfüßergasse, verlegt hat; da derselbe durch bequemere Einrichtung in den Stand gesetzt ist, nun schneller als früher zu bedienen, so empfiehlt er sich dem ferneren geneigten Wohlwollen des verehrten Publikums, dessen Zufriedenheit er in jedem ausführenden Auftrag beabsichtigt.

Große Pfeffernüsse, sehr angenehm von Geschmack, 70 bis 80 Stücke aufs Pfund, zu dem billigen Preiß von 28 kr. pr. Pfund, bei

Joh. Otto Kahlo, Borngasse L No. 62.

Aechtfarbige gesteppte Kattun-Couverts, mit Baumwolle gefüttert, von 6 fl. 30 kr. bis 9 fl., wie auch reine gestrichene Baumwolle, 28 kr. per Pfund, bei

Samuel Joseph Lorie, Schnurgasse H 61, neben der Einhorn-Apotheke.

Bekanntmachung.

Sowohl hiesigen als auswärtigen Jünglingen können durch Vermittelung des unterzeichneten Bureau's zweckdienliche Lehrlingsstellen verschafft werden.

Bureau des Handels-Repertoriums,
Schlesinger-Gasse nächst der St. Gallengasse.

Zur General-Versammlung der Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste und deren Hülfswissenschaften

werden die verehrlichen Mitglieder auf

Mittwoch den 19ten Juni l. J., Abends 7 Uhr,

mit dem Bemerken höflichst eingeladen, daß die auf Mittwoch den 2ten dieses fallende Versammlung, in Berücksichtigung der Pfingstfeste, ausgesetzt bleibt.

Der engere Ausschuß der Gesellschaft.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Köchin gesucht, welche sich auch zu einiger Hausarbeit versteht; am Recheneigraben Lit. A No. C (100.)

Ein Mädchen, das nähen und Hausarbeit verrichten kann, wird als Magd allein gesucht; hinter dem Prediger A No. 16 im dritten Stock.

Es wird ein geringes Mädchen, das mit Kindern umgehen kann, gesucht; rothe Kreuzgasse 190.

Ein solider Mensch, der als Kutscher, Bedienter, Auslaufer u. dergl. gute Dienste zu leisten fähig ist und gute Attestate hat, wünscht bei einer hiesigen oder reisenden Herrschaft in Dienst zu kommen.

Es wird ein Mädchen, das etwas kochen und nähen kann, in eine kleine Haushaltung gesucht.

Es wird in einer benachbarten Stadt eine perfekte Köchin in ein Gasthaus unter angemessenen Bedingungen gesucht.

Es wird eine perfecte Köchin, unter annehmbaren Bedingungen, in ein hiesiges großes Gasthaus gesucht.

Eine perfekte Köchin von gesetztem Alter, welche schon in Gasthäusern gedient hat, und gleich eingehen kann, suchet Dienst.

Ein braves Mädchen zu Kindern und Hausarbeit wird gesucht.

Lit. A No. 55, auf dem Rechney-Graben, wird eine brave Magd für Hausarbeit gesucht.

Ein Mädchen vom Lande von braven Eltern, welches noch nicht hier gedient hat und sich mit guten Zeugnissen empfehlen kann, sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein.

Gesuche verschiedener Art.

Ein junger Mann, welcher die Handlung erlernt hat und eine schöne Hand schreibt, sucht eine Anstellung in diesem Fache; zu erfragen auf dem Intelligenz-Comptoir.

Ein kleines trocknes kühles Waaren-Gewölbe, in der Gegend des Parade-Platzes, Comödien-Platzes, der Eschenheimer-Straße 2c., wird zu miethen gesucht. Anerbietungen erwartet man Parade-Platz E No. 207, gleicher Erde links.

Ein auswärtiger, zu jeder Arbeit williger, solider junger Mann, ledigen Standes, der mehrere Jahre in einer bedeutenden Spezerey-handlung in einer benachbarten Stadt conditionirte, und die Rafination des Nachtlichter-Oels sehr gut versteht, sucht eine Anstellung; derselbe ist mit den besten Zeugnissen versehen, und kann auf Verlangen Caution leisten; zu erfragen Graupengasse G No. 104.

Eine vierte Theilnehmerin an einer französischen Unterrichtsstunde, die aber nicht mehr Anfängerin ist, wird gesucht. Ausgeber dieses sagt, wo?

1800, 3500, 7000 und 30000 Gulden werden auf gute erste Insätze, theils in hiesiger Stadt und deren Nähe, gesucht. Auskunft ertheilt: das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Bekanntmachungen.

Montag den 24sten Mai wurde von Oberrad nach Frankfurt ein weißer Pudelhund verloren; derselbe hatte bei seinem Entlaufen ein messingernes Halsband, mit dem Namen J. H. Müller an. Wer denselben Fahrgasse Lit. H No. 33 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

500 fl. sind gerichtlich auszuleihen.

Eine porcellainene Pfeife mit einem silbernen Deckel ist am 16ten Mai vor dem Allerheiligenthor gefunden worden, welche dem Eigenthümer wieder zu Diensten steht.

Eine silberne Dose ist von dem Liebfrauenberg bis in die Saalgasse verloren worden; der redliche Finder wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung in der Schäfergasse Lit. C Nro. 151 abzugeben.

Zwei weiß und braun gefleckte langhärige englische Hunde, wovon der eine ein Halsband mit dem Namen Im. Home Rigg Esq. trug, sind gestern vom Wilhelmsbade hierher oder dorten selbst verloren worden; wer solche zurückbringt, erhält eine gute Belohnung; auf dem Intelligenz-Comptoir das Nähere.

Am zweiten Pfingstfeiertag wurde in dem Frankfurter Wald, auf der Chaussee an dem Oberforsthaus vorbei nach Niederrad, ein viereckiger hellbrauner Bourré de Soie-Shawl mit einer Bordure, bestehend aus rothen, grünen, blauen und gelben Palmen, und einem Eckbouquet verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen Lit. K No. 139 im 2ten Stock, gegen eine angemessene Belohnung, gefälligst abzugeben.

Bei Kunstgärtner Herforth am Klapperfeld wird 1826r Wein verzapft, die Maas 32 kr.

Es ist den 31. Mai, auf dem Wege von Bornheim über die Warte bis auf die Friedbergergasse, von einer Uhrkette die goldene Walze mit einem gelben Stein nebst Ring verloren worden; der redliche Finder wird gebeten, solches gegen eine angemessene Belohnung Altgasse Lit. C No. 131 und 33 zurückzubringen.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl und Strasburg: Gottl. Zabern von Strasburg; fährt ab den 5. Juni.

Nach Schreck, Freistädt, Kehl und Lahr: Jac. Meyer von Freystädt; fährt ab den 10. Juni.

Nach der Rheinschanze und Mannheim: Joh. Haffner von Mannheim; fährt ab den 2. Juni.

Nach Coblenz und Cöln: Dyon. Rupprecht von Mainz; fährt ab den 8. Juni.

Nach dem Obermain.

Nach Schweinfurt und Bamberg: W. Stöcklein We. von Bamberg; fährt ab den 7. Juni.

Nach Würzburg und Kitzingen: Seb. Seelig von Marcktest; fährt ab den 4. Juni.

Nach Wertheim: A. Wenneis von Wertheim; fährt ab den 3. Juni.

Miltenberger Schiffer fährt ab den 2 Juni.

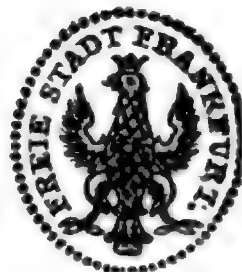
Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 47.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

Nro. 48. Freitag, den 4. Juni 1830.



Bekanntmachungen.

Versteigerung von Gras-Crescenz.

Nächsten 9. Juni soll die Gras-Crescenz auf den hiesiger Stadt zuständigen Wiesen in Dörkelweiler, Vilbeler und Karber Gemarkung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, und haben sich die Steiglustigen Morgens 9 Uhr in der Behausung des Herrn Schultheiß Bilger zu Dörkelweil einzufinden.

Frankfurt den 24. Mai 1830.

Stadtkämmerei.

Zufolge eines Vermächtnisses des seelig verstorbenen Herrn D. W. Langer werden die Kinder des Waisenhauses nächsten Samstag den 5. Juni auf dem Oberforsthause gespeist werden; indem wir dieses zur Kenntniß löblicher Bürgerschaft bringen, erlauben wir uns zugleich, unsere milde Stiftung dem wohlwollenden Andenken derselben zu empfehlen.

Frankfurt a. M. den 1. Juni 1830.

Die Verwaltungs-Commission des Armen- und Waisenhauses.

Dienstag den 7. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, werden bei unterzeichneter Stelle 390 Achtel Gerste in großen und kleinen Parthien oder im Ganzen, vorbehaltlich einer Ratification von 24 Stunden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden. Bergen den 30. Mai 1830.

Kurfürstliche Renterei daselbst.
Weber.

Ausgebotene Bau-Arbeiten zu Nieder-Ursel.

Montags den 7. Juni l. J. sollen diejenigen Bau-Arbeiten, welche an dem hiesigen Schulhaus von den nachstehenden Professionen zu verfertigen sind, als nämlich von Maurer, Zimmermann, Schreiner, Schlosser und Weißbinder, an den Wenigstnehmenden hierselbst öffentlich versteigert werden. Die Versteigerung fängt Morgens präcise um 9 Uhr an, und die Arbeiten werden in der oben angegebenen Ordnung vergeben. Das Verzeichniß derselben, so wie die Risse und Bedingungen, können bis dahin sowohl in dem hiesigen Schulhaus, als bei dem Herrn Zimmermeister Weigandt zu Frankfurt (vor dem Ober-Mainthor wohnend) in Augenschein genommen, auch das Schulhaus selbst täglich besichtigt werden. Lusttragende können, gegen Vergütung der Copialgebühren, Abschriften der zu fertigenden Arbeiten erhalten. Nieder-Ursel den 29. Mai 1830.

Der Schultheiß, Andreas Ruppel.

Versteigerung v. Rhein-, Pfälzer- u. ausländischen Weinen.

Samstag den 5. Juni l. J., Morgens um 9 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Dekrets Hochl. Stadt-Gerichts vom 29. März d. J., folgende zur Debitsache des verstorbenen insolventen Handelsmanns Heinrich Lausberg gehörigen Weine, als: mehrere Fässer Burgunder, Malaga, Muscat rc., dergleichen mehrere Weine in Bouteillen, Rum und Arrac;

sodann desselben Nachmittags um 2 Uhr:

2 Stück und 1 Ohm Niersteiner 1819r,
1 Stück Dienheimer 1819r,
½ Stück Bodenheimer 1819r,
½ Stück Hochheimer 1819r,
3 Stück Hattenheimer 1811r,
1 Ohm dergleichen 1781r,
1 Stück Laubenheimer 1825r,
1 Stück Niersteiner 1822r,
1 Stück Deidesheimer 1822r,
½ Stück Forster 1822r und
1 Ohm Moselweine 1811r,

im Keller des ehemaligen Lausbergschen Hauses, in der neuen Mainzerstraße Lit. E Nro. XIV a (14 a), öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Den Tag vor der Versteigerung, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, können die Weine an den Fässern probirt werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses auf dem Recheneygraben.

Freitag den 11. dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, wird, in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 30. April d. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers, Seif- und Lichterfabrikanten Herrn Carl Ernst Gottfried Höffler gehörige, auf dem ehemaligen Fischerfeld, modo Recheneygraben gelegene, mit Lit. A No. LI (51) bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses auf der Brückhofstraße.

Freitag den 11. dieses Monats, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets Hochlöbl. Stadtgerichts vom 30. April l. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers, Seif- und Lichterfabrikanten Herrn Carl Ernst Gottfried Höffler gehörige, auf der Brückhofstraße gelegene, mit Lit. A No. XXII (22) bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses mit einem Garten in der neuen Mainzerstraße.

Mittwoch den 9. dieses, Nachmittags um 4 Uhr, wird auf freiwilliges Ansteben die in der neuen Mainzerstraße gelegene, mit Lit. E No. XIV a (14 a) bezeichnete, ganz neu massiv in Stein erbaute, ehemalige Heinrich Lausbergsche Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Das Haus enthält, außer einem schönen Garten und Gartenhaus, einen geräumigen Hof, zwei Keller, Stallung, Remise, Gewölbe, Regen- und Brunnenwasser, Waschküche und sonstige Gemächlichkeiten; dasselbe ist für Weinhandel oder Weinwirthschaft vorzüglich geeignet. — Drei Tage vor der Versteigerung kann das Haus besehen werden; man beliebe sich deßwegen an den Handelsmann Herrn Schneider, im zweiten Stock wohnend, zu wenden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Bei der auf nächsten Samstag den 5. Juni l. J., Nachmittags um 2 Uhr, angekündigten Versteigerung der Lausbergschen Weine, in der neuen Mainzerstraße Lit. E No. XIV a (14 a), werden noch folgende sehr rein und gut gehaltene 3 Stück Weine, als: 2 Stück Ungsteiner 1819r und 1 Stück Deidesheimer 1819r, mit versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Pferde- und Wagen-Versteigerung.

Den 11. Juni, Nachmittags 3 Uhr, werden in Darmstadt, Lit. E No. 52 in der Rheinstraße, zwei Reitpferde, ein national-englisches und ein Damen-Pferd, ein englisches Tilbury nebst Geschirr, eine Wiener Calesche und ein Jagdwagen, ferner Geschirr und Stallgeräth, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigert.

Vom 27. Mai an wohne ich neben der Leonhardskirche Lit. J No. 48. Dr. Passavant.

Lohnkutscher Plate, auf der großen Eschenheimergasse, fährt alle Tage frühe Morgens nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Pariser Blumen und Federkranzen.

Sehr schöne für die Saison geeignete Blumen und eine neue Sendung Federkranzen habe erhalten, und kann solche recht billig erlassen.

Joh. Christ. Carl Knoblauch, zur Stadt Kopenhagen, G No. 11.

Wohnungs-Veränderung.

Mit dem 1sten Juni 1830 hat die Unterzeichnete ihre weibliche Erziehungsanstalt aus der bisherigen Localität, im ehemaligen Kemmeterischen Hause in der Schlesingergasse, in den Junghof, und zwar in das jetzige Local verlegt, welches früher Herr Dr. Engelmann zu einer Töchteranstalt benutzte. Die Vorzüge dieser Wohnung, hohe und gesunde Lehrzimmer, Verbindung mit einem Hausgarten u. s. w. sind bekannt. — Durch thätiges Mitwirken anerkannt tüchtiger Lehrer wird die Unterzeichnete auch künftig für den Geist, durch die gewissenhafteste Aufsicht und Ausbildung des Gefühls für das Herz ihrer Schülerinnen treulich besorgt seyn, und den schönsten Lohn ihrer Bestrebungen in dem glücklichen Erfolge finden, der ihr bei dem weit größern Theil ihrer geliebten Zöglinge bisher schon zu Theil geworden ist. Frankfurt den 1sten Juni 1830. Charlotte Hoffmann.

Eine Parthie Gros de Naples, in allen Farben, habe ich zu sehr billigen Preißen heruntergesetzt, so wie auch lange Bourré de Soie-Shawls und abgepaßte Piqué-Röcke mit Borduren; ferner die schon früher angezeigten genähten Strohhüte, um schnell damit aufzuräumen, erlasse ganz billig.

Georg Knoblauch, im Braunfels, auf dem Liebfrauenberg.

Grüne Sommer-Bouquets neuester Façon, 1 fl. pr. Stück, sind zu haben bei

Philipp d'Angelo, Neukräm im Wedel.

Eau de Cologne, Eau d'Ambré und Windsor-Seife.

Diese drei Artikel besitze ich in ganz vorzüglicher Qualität und empfehle solche zur geneigten Abnahme. Joh. Christ. Carl Knoblauch, zur Stadt Kopenhagen, G No. 11.

Zu vermiethen.

Ein schön möblirtes Zimmer und das Abonnement an einem guten Mittags- und Abendtisch wird von einer anständigen Familie einem gesitteten jungen Manne angeboten.

An der Allee Lit. E 238 sind zwei Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

In der Graupengasse 125 ist eine Wohnung mit 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Keller und Kammern, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Drei Stuben, die zu Läden, Werkstätten und auch um Möbeln zu stellen, benutzt werden können, sind zu vermiethen.

Große Sandgasse K 65 ist der 2te Stock zu vermiethen, bestehend in zwei heizbaren Zimmern, wovon das eine Zimmer noch einen Verschlag hat, nebst Küche, Keller, Bodenkammer und gemeinschaftlicher Waschküche.

Im Junghofe ist eine im ersten Stock gelegene Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, Bodenkammer, Antheil an der Waschküche und dem Keller, so wie mit allen sonstigen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Der Administrator, Dr. Georg Fresenius, Döngesgasse Lit. H No. 49, ertheilt nähere Auskunft.

In der Geinhäusergasse 103 ist zwei Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen.

Für ein lediges Frauenzimmer oder Herrn ist eine freundliche Wohnung mit oder ohne Möbeln nebst Küche zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch die Kost gegeben werden.

Nahe am Bockenheimer-Thor E 124 sind 2 Wohnungen zu vermiethen.

Eine helle freundliche Wohnung von drei heizbaren Zimmern und einem Cabinet, mit der schönen Aussicht auf den Main, nebst Küche, Gesinde-Stube, Bodenkammer, Haushaltungs-Keller und allen übrigen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen, Lit. J No. 31.

Lit. E No. 96 sind zwei Wohnungen gleicher Erde zu vermiethen und bis Anfangs August zu beziehen.

In der Fahrgasse, nächst der Brücke M No. 5, ist der zweite Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen, bestehend aus 3 Zimmer, Küche, Bodenkammern und Keller.

Katharinenpforte F 87 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Große Gallengasse E 17 wird die Wohnung im zweiten Stock, aus acht heizbaren Zimmern, Küche, Speisekammer u. s. w. bestehend und völlig abgeschlossen, Ende Juni frei, und ist anderweitig zu vermiethen.

Neukräm K 105 ist ein schönes möblirtes Zimmer nebst Cabinet an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Mainzergasse I 267 ist im ersten Stock ein Logis zu vermiethen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, 2 Bodenkammern, Keller, und kann gleich bezogen werden.

Eine Wohnung ist an eine stille Haushaltung zu vermiethen, B 68.

In der Schnurgasse Lit. G No. 74 ist der erste Stock zu vermiethen, enthaltend 6 heizbare Zimmer, Küche, Speisekammer, zwei Bodenkammern, Keller und Waschküche.

Nahe an der Allerheiligen- und Friedbergergasse Lit. B 245 ist eine freundliche Wohnung zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt Lit. F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Am Neuen-Thor C 62 sind zwei schöne Logis im zweiten und dritten Stock, die Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammern und Kelleranthei ist zu vermiethen, Friedbergergasse C 204.

Auf dem Eschenheimer Wall ist ein Logis mit Gartenvergnügen von 7 Zimmern, Mansardzimmer, Kammern und allen übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen; in Lit. D II e zu erfragen.

Ein schön möblirtes Zimmer im zweiten Stock ist billig zu vermiethen, G 40, Döngesgasse.

Auf der Breitengasse B 104 ist eine Wohnung im 2ten Stock zu vermiethen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Bodenkammer und Keller.

Vor dem Schaumainthor, gleich hinter den Gärten, auf dem Schneckenhof ist das Herrenhaus von 5 Zimmern, Küche, Keller, auch Remise und Stallung, nebst Gartenvergnügen in dem großen Garten, auf den Sommer oder aufs Jahr billig zu vermiethen, und das Nähere in Lit. G No. 68 zu erfragen.

Bekanntmachungen.

Samstag den 5. Juni, Morgens 9 Uhr, wird der Freiherrl. von Frankensteinische Klee-, Heu- und Fütterungs-Zehente im Affenstein und Lindau, im Freiherrl. von Frankensteinschen Hofe zu Sachsenhausen, einer abermaligen Versteigerung S. R. ausgesetzt werden.

Von Kellerei wegen.

Zur General-Versammlung der Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste und deren Hülfswissenschaften werden die verehrlichen Mitglieder auf

Mittwoch den 9ten Juni l. J., Abends 7 Uhr,

mit dem Bemerken höflichst eingeladen, daß die auf Mittwoch den 2ten dieses fallende Versammlung, in Berücksichtigung der Pfingstfeste, ausgesetzt bleibt.

Der engere Ausschuß der Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Sowohl hiesigen als auswärtigen Jünglingen können durch Vermittelung des unterzeichneten Bureau's zweckdienliche Lehrlingsstellen verschafft werden.

Bureau des Handels-Repertoriums,
Schlesinger-Gasse nächst der St. Gallengasse.

Lokal-Veränderung.

Heinrich Jacquet, Schirmfabrikant,

hat die Ehre, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er sein Geschäftslokal in die große Sandgasse K 84, nächst der Barfüßergasse, verlegt hat; da derselbe durch bequemere Einrichtung in den Stand gesetzt ist, nun schneller als früher zu bedienen, so empfiehlt er sich dem ferneren geneigten Wohlwollen des verehrten Publikums, dessen Zufriedenheit er in jedem auszuführenden Auftrag beabsichtigt.

Große Pfeffernüsse, sehr angenehm von Geschmack, 70 bis 80 Stücke aufs Pfund, zu dem billigen Preiß von 28 kr. pr. Pfund, bei

Joh. Otto Kahlo, Borngasse L No. 62.

Das Comptoir von F. E. Fuld, vormals Fläsch, befindet sich vom 8ten dieses Monats an Mainstraße Lit. A No. XLVII a (No. 47 a).

Ein Fuhrmann von Wiesbaden, welcher schon mehrere Jahre Badwasser hierher geliefert hat und dieses Jahr es wieder zu liefern wünscht, empfiehlt sich seinen Gönnern bestens. Das Nähere bei Herrn Bierbrauer Hermann auf der großen Bockenheimer-Straße Lit. E No. 99 zu erfragen.

Frische Wurmlebkuchen, von bekannter Güte, sind wieder zu haben bei

Joh. Otto Kahlo in der Borngasse L 62.

Ich zeige hiermit an, daß ich meine Wohnung im kleinen Speicher verlassen und eine andere, bei Herrn Auberson in der Döngesgasse im Schönburgerhof Lit. G No. 30, bezogen habe.

E. W. Lang.

Aechte Brabanter Bettzwilche, unterm Fabrikpreiß,
habe ich eine bedeutende Parthie erhalten, die ich in sehr guter Qualität, ⁷/₄ breit zu 5 fl. 40 kr., extra feine zu 7 fl. 30 kr. und ⁹/₄ breit zu 8 fl. 40 kr. per Stück zu einem Unterbett und Pfühl erlasse.

J. A. Lücke, auf dem Markt L No. 142.

Ich ersuche hiermit Jedermann, Niemandem, wer es auch sei, auf meinen oder meiner Frau Namen Etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte. G. Ch. Wentz.

Demeautis ainé, fabricant de Blondes de soie à Paris, a l'honneur d'anoncer, qu'il vient de confier son depôt de Blondes en tout genre, à Monsieur Ernest Janssen-Kramm, Roemerberg Lit. K No. 132, à Francfort s. m.

In Bezug auf vorstehende Bekanntmachung, habe ich das Vergnügen, anzuzeigen, daß ich von der Fabrik des Herrn Demeautis ainé in Paris ein Commissionslager von allen Sorten Blonden erhalten habe, und solche zu den Fabrikpreißen abgeben kann; dieses und eine schöne Auswahl der Waare wird, wie ich mir schmeichle, mir einen häufigen Zuspruch erwerben. Ernest Janßen-Kramm, Römerberg Lit. K No. 132.

Zu verkaufen.

Zwei wohltönige und nur wenig gebrauchte Flöten, mit 4 und 5 Klappen, sind in Lit. F No. 107 am Roßmarkt billig zu verkaufen.

Eine große, in gutem Zustand befindliche Geräthmange ist zu verkaufen; zu erfragen in der Säckbächergasse J No. 222, eine Stiege hoch.

Ein ganz solides Pferd, zum Reiten und Fahren gleich gut, zum Reisen besonders geeignet, 7 Jahre alt, Apfel-Schimmel und Langschweif, ist zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt, wo?

In einer sehr gesuchten Lage der Stadt ist ein bequem und solid gebautes Haus, mit einem Garten, Hof und Nebengebäude, zu verkaufen.

Ein einspänniges, ganz leichtes polnisches Korbwägelchen ist billig zu verkaufen, bei Lakirer Heintz, gr. Gallengasse No. 4.

Eine frischmelkende Ziege ist billig zu verkaufen.

Ein Glas-Erker mit Untersatz und Eisen zum Verschließen ist billig zu verkaufen.

Ein Haus, mit Eisen- und Tabaksgeschäft versehen, ist billig zu verkaufen; Fischergasse No. 10.

Lit. C No. 160 ist ein leichtes Reisewägelchen zu verkaufen.

50 Schuh Lamberien, 3 Schuh hoch, sind zu verkaufen. Das Nähere Lit. F No. 181.

Zu vermiethen.

Auf dem Eschenheimer Wall ist ein Logis mit Gartenvergnügen von 7 Zimmern und Kammern, welche auch vertheilt werden können, zu vermiethen; in Lit. D II c zu erfragen.

Eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, mit Küche, im ersten Stock in einen geräumigen Hof gehend, ist zu vermiethen, G No. 46.

Zwei sehr schöne Zimmer mit oder ohne Möbeln sind zu vermiethen und gleich zu beziehen, Sandgasse Lit. K 163.

Eine sehr schöne Wohnung in der angenehmsten Lage hiesiger Stadt ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Sie enthält neun Zimmer, einen Saal, Küche mit Speisekammer, Wasser auf dem Wasserstein, Oekonomieherd, mehrere Bodenkammern, Waschküche und sonstige Bequemlichkeiten.

Lit. H No. 39 in der Fahrgasse ist der zweite Stock, Aussicht in die Fahrgasse, bestehend in 4 Zimmern, Kabinet, Küche, Keller, Kammern und allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen, und sogleich zu beziehen; eben so auch der dritte Stock; sich in Lit. H No. 38 zu erkundigen.

Auf der großen Gallengasse ist ein Logis im dritten Stock nach der Straße hin, bestehend in einem Salon und 4 Zimmern, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Ohnweit dem Allerheiligen-Thor, nach dem neuen Thor an der Promenade, ist eine vollständige Garten-Wohnung jahrweis zu vermiethen; bei Friedr. Meirner, im Mohrengarten, das Nähere.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, worin seit geraumen Jahren das Geschäft der Frau Wittwe Heuser mit dem besten Erfolg betrieben worden, wird am 30. April 1831 verlassen, und vom 1. Mai 1831 an ist solches neuerdings anderweitig zu vermiethen. — Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Vor dem Eschenheimer-Thor an der Promenade ist eine Gartenwohnung auf diesen Sommer oder auf's Jahr zu vermiethen.

Der zweite Stock, eine angenehme Wohnung, ist für einzelne Herren oder stille Haushaltung bei Seemann, auf dem Trierischen Plätzchen, zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Köchin gesucht, die gut kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist; am Liebfrauenberg Lit. K No. 40 zu erfragen.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, H 125.

Es wird ein Mädchen, das schön nähen und waschen kann, als Magd allein gesucht.

Es wird in eine stille Haushaltung eine Köchin gesucht, die hier schon gedient hat und mit guten Attestaten versehen ist; auch eine Hausmagd sucht dieselbe Herrschaft, welche mit Kindern umzugehen versteht, waschen und bügeln kann; Auskunft hierüber giebt der Portier im weißen Schwanen.

Es wird ein reinliches Mädchen, welches gut kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, als Magd allein gesucht; Fahrgasse A 160.

Es wird eine Köchin gesucht, welche sich auch zu einiger Hausarbeit versteht; am Rechenei-Graben Lit. A No. C (100.)

Ein Mädchen, das kochen und etwas nähen kann, wird gesucht; kleine Eschenheimergasse D 72, 2 Stiegen hoch.

Eine Köchin, die gut kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Dienst; zu erfragen in der Expedition.

Ein Mädchen, das perfekt kochen kann, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein.

Ein Mädchen, das nähen, waschen, bügeln und mit jeder Hausarbeit umgehen kann, sucht Dienst; zu erfragen große Sandgasse K 87.

Ein Mädchen, das nähen und Hausarbeit verrichten kann, wird in eine stille Haushaltung gesucht; L No. 80 im 2ten Stock.

Ein junger Mann von braven Eltern und sehr gefälligem Aeußern, welcher schon mehrere Jahre conditionirt und über sein sittliches Betragen die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht bei einer Herrschaft in hiesiger Stadt oder deren Umgegend eine Stelle als Bedienter.

Ein braves Mädchen sucht Dienst in einer stillen Haushaltung; zu erfragen in der Borngasse No. 42.

Ein solides Kindermädchen wird gesucht; Lit. D No. 18.

Ein solider Mensch, der als Kutscher, Bedienter, Auslaufer u. dergl. gute Dienste zu leisten fähig ist und gute Atteslate hat, wünscht bei einer hiesigen oder reisenden Herrschaft in Dienst zu kommen.

Eine Magd, welche kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht; Borngasse Lit. L No. 61.

Es wird eine perfekte Köchin, welche Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann, gesucht.

Es wird eine Magd, die hier noch nicht gedient hat und zu aller Arbeit willig ist, gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Auf gute hiesige erste Insätze werden fl. 800, 1000, 1600, 2200, 2500, 3000, 5000, 5350, 5700, 6000, 7300, 8000, 8200, 9000, 9800 und 10500, zu 4, 4½, und 4½ Prozent Zinsen, gesucht; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Auf einen hiesigen ersten Insatz werden fl. 1800, zu 4½, bis 5 Prozent Zinsen, gesucht; das Nähere Lit. E No. 69, im ersten Stock.

Für eine solide Weinwirthschaft wird ein passendes Local zu miethen gesucht.

Auf einen hiesigen Insatz von fl. 3000 werden fl. 1800, zu 4½ Prozent Zinsen, zu leihen gesucht; Fischergasse No. 10.

Fahrgasse Lit. H No. 40 wird ein hiesiges Näh-Mädchen gesucht, welches besonders fein steppen kann.

Bekanntmachungen.

Sehr gute Zwetschen von letzter Erndte 20 Pfund für 1 Rthlr., schöne Perlgerste 13 Pf. für 1 Rthlr., neuen Reis 10 Pfund für 1 Rthlr., nebst Seegras und Spezereiwaaren, billigst zu haben bei A. Aull, im Goldstein.

Mainzergasse 1 No. 40 wird ächt englische Windsor-Seife, zu 36 kr. pr. Dutzend, verkauft.

Eine silberne Dose ist von dem Liebfrauenberg bis in die Saalgasse verloren worden; der redliche Finder wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung in der Schäfergasse Lit. C Nro. 151 abzugeben.

Den 3ten Pfingst-Feiertag wurde auf dem Forsthaus oder im Wald ein Bracelet von Haaren mit 2 Gläsern, in Gold gefaßt, verloren; der redliche Finder wird gebeten, es gegen den vollen Werth in L No. 78, Schnurgasse, abzugeben.

Eine frischmelkende Eselin ist zu vermiethen.

Es ist den 31. Mai, auf dem Wege von Bornheim über die Warte bis auf die Friedbergergasse, von einer Uhrkette die goldene Walze mit einem gelben Stein nebst Ring verloren worden; der redliche Finder wird gebeten, solches gegen eine angemessene Belohnung Altgasse Lit. C No. 131 und 33 zurückzubringen.

Ein junger Mensch von guter Erziehung kann bei einem hiesigen Silberarbeiter in die Lehre aufgenommen werden.

Am dritten Pfingstfeiertage ist auf dem Forsthause oder der Umgegend ein Armbracelet von vier Reihen Granaten, goldnem Schloß mit zwölf geschliffenen Granaten, verloren worden; der redliche Finder wird gebeten, solches Fahrgasse Lit. M No. 8, Ecke der Fischergasse, gegen gute Belohnung abzugeben.

Der Finder eines ledernen Schurzfelles wird gebeten, solches gegen eine Belohnung auf der großen Bockenheimer-Straße bei Herrn Drißler abzugeben.

Auf hiesige gute Insätze liegen fl. 27,000, zu 3 3/4 Prozent Zinsen, zusammen oder getheilt auszuleihen; Fischergasse No. 10.

Guter Bourdeaux-Wein, zu 34 kr. die Bouteille, zu haben bei

Sophie Adler, Neukräm K 95.

Bitterwasser.

Sowohl mit Pillnauer als Saidschützer von diesjähriger Füllung, welches durch neue Zufuhren stets frisch unterhalten wird, empfiehlt sich, nebst allen Material- und Farb-Waaren im Großen und im Kleinen,

Lorenz Friedrich Steitz.

P. Grau in Lit. B No. 121 Breitengasse, der Alles, was zum Reinigen der Bettfedern, Füllen und Wichsen der Betten erforderlich ist, vollkommen versteht, empfiehlt sich hierin aufs Neue ergebenst.

Ein grüner wollener Kinder-Shawl mit Bordüre und Ecke ist am Dienstag Abend vor dem Bockenheimer Thor verloren worden, um dessen Zurückgabe der Finder gegen eine angemessene Erkenntlichkeit ersucht wird. Näheres auf der Expedition.

Am zweiten Pfingstfeiertag wurde in dem Frankfurter Wald, auf der Chaussee an dem Oberforsthaus vorbei nach Niederrad, ein viereckiger hellbrauner Bourré de Soie-Shawl mit einer Bordure, bestehend aus rothen, grünen, blauen und gelben Palmen, und einem Eckbouquet verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen Lit. K No. 139 im 2ten Stock, gegen eine angemessene Belohnung, gefälligst abzugeben.

Am 1. Juni hat ein armer Dienstbote einen Beutel mit ungefähr sechs Gulden Geld und drei Schlüsseln, von der Weißadlergasse bis nach Sachsenhausen, verloren. Der redliche Finder wird dringend um Zurückgabe, gegen Belohnung, an Heinrich Ludwig Lit. E No. 8 gebeten.

Es ist noch täglich frischer Maitrank und engl. Ginger-Beer zu haben bei A. Ringes, Ziegelgasse 165.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von Gras-Crescenz.

Nächsten 10. Juni soll die Gras-Crescenz auf den ehemaligem Liebfrauenstift, nun hiesiger Stadt zuständigen Wiesen, in Praunheimer Gemarkung, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, und haben sich die Steiglustigen Morgens 9 Uhr in der Behausung des Herrn Schultheis Launhard zu Praunheim einzufinden.

Frankfurt den 24. Mai 1830.

Stadtkämmerei.

Versteigerung von guten und sehr schönen Möbeln.

Dienstag den 22. dieses, Vor- und Nachmittags, werden in der Garten-Behausung des Herrn Baconius vor dem Affenthor mehrere gut und schön gehaltene Möbeln, als: ein sehr schöner Wiener Flügel, ein Forte-Piano von 6 Octaven und im besten Zustand, ein Kanapee nebst 12 Stühle, eine Kommode, ein runder Tisch, sämmtlich von Mahagonyholz und wenig gebraucht, eine große Bronze-Uhr, eine Bronze-Tischlampe, ein Paar reich vergoldete Rahmen, Spiegeln, Schränke rc. von Nußbaumholz, eine ganz neue Geräthmange und dergl., gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Drei Tage vor der Versteigerung können die Möbeln besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Borngasse.

Samstag den 12. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird, auf freiwilliges Anstehen der Erben, die des verstorbenen hiesigen Bürgers und Buchbindermeisters Herrn Heinrich Carl Metz und dessen Ehefrau Anna Maria, geborne Seyfried, gehörige, in der Borngasse liegende, mit Lit. L No. 49 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Lohnkutscher Schöller, im Gasthaus zur Windmühle auf der Allerheiligengasse, fährt jeden Tag nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen; derselbe bittet um geneigten Zuspruch.

Baseler Lebkuchen.

Baseler Lebkuchen, sehr gut und schmackhaft, kleinere Sorte 3 kr. das Päckchen, größere 6 kr.; feinere mit Zitronat und Pomeranzen, gut gewürzt, kleinere Sorte 4 kr. das Päckchen, größere 8 kr., bei Joh. Otto Kahlo, Borngasse No. 62.

Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns, einem verehrten Publikum die Eröffnung unseres Putz- und Modegeschäfts hierdurch ergebenst anzuzeigen. Durch geschmackvolle Arbeit, so wie durch billige und pünktliche Bedienung, werden wir uns zu empfehlen und das uns geschenkte Vertrauen zu befestigen suchen.

Stertz und Koch, Neukräm K 98, neben der Schwanen-Apotheke.

Schnupftaback betreffend.

Um den häufigen Nachfragen aus den Main- und Rheingegenden nach unseren Schnupftabacken zu begegnen, haben wir uns entschlossen, bei dem Herrn J. P. Reuter in Frankfurt a. M. an der Katharinenpforte eine Niederlage zu errichten, und ersuchen daher hiermit die Liebhaber eines reinen, nach französischer Methode fabrizirten Tabacks, sich mit ihrem Bedarf an gedachtes Haus zu wenden, welches nach Uebereinkunft zu den Fabrik-Preisen verkaufen wird.

Der bedeutende Absatz unserer Tabacke im Königreiche Baiern und nach allen Richtungen Deutschlands ist wohl der beste Beweiß, daß es unsern Bestrebungen gelungen sei, durch Anwendung richtiger Kenntnisse über die Eigenschaften der verschiedenen Tabacksblätter und deren Gährungsprozesse, Fabrikate zu liefern, die keines Zusatzes von, oft der Gesundheit schädlichen, Ingredienzien bedürfen, wie dieses in verflossenen Zeiten und bei Unkenntniß vielleicht zur Zeit noch der Fall ist. Namentlich ist nur eine Stimme über unsere Pariser Sorten, über welche das gewiß unpartheiische Preisgericht in München, in dem Kunst- und Gewerbeblatt No. 19 vom 10. Mai 1828 abgeurtheilt, und denselben einstimmig der öffentlichen Anerkennung unserer Leistungen für würdig befunden hat.

Ueber die angestellten wissenschaftlichen chemischen Untersuchungen verweisen wir auf No. 21 und 22 des Kunst- und Gewerbe-Blatt des polytechnischen Vereins für das Königreich Baiern, vom 23. und 30. Mai 1829.

Nürnberg den 27. Mai 1830. Gebrüder Schwarz.

In Bezug auf obige Bekanntmachung der Herren Gebrüder Schwarz in Nürnberg, empfehle ich die von denselben zum Verkauf erhaltenen Schnupftabacke, welche sowohl in Paqueten, als im Kleinen ausgewogen, bei mir zu haben sind, zur geneigten Abnahme bestens. J. P. Reuter, an der Katharinenpforte K 1.

Tivoli.

Sonntag den 6. Juni ist gut besetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu ergebenst einladet
Georg Fay.

Das bekannte alljährige Kirschenwäldchen, vor dem Bockenheimer-Thor am Affenstein, ist bereits zum Besuch für diesen Sommer eröffnet.

Einen wesentlich verbesserten Bremer-Theetaback verkaufe ich ohne Preißerhöhung unter meinem eignen Namen und empfehle mich damit bestens.
J. P. Reuter, an der Katharinenpforte K No. 1.

Zu vermiethen.

Auf dem Römerberg sind 2 Läden mit Comptoirs zu vermiethen, auch kann daselbst im zweiten Stock eine geräumige Wohnung mit allen Bequemlichkeiten abgegeben werden; das Nähere bei Schreinermeister Grom in der Graupengasse.

Neben dem Braunfels Lit. K Nro. 45 ist der Laden mit Comptoir außer den Messen zu vermiethen.

In Lit. B 143, Allerheiligengasse, ist eine Wohnung zu vermiethen.

Eine angenehme gesunde Wohnung von 3 Stuben, Küche, Kammern und Antheil am Garten ist Schlesingergasse 32 zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen, C 82.

Lit. F No. 201 ist der erste Stock zu vermiethen.

Lit. M No. 112 wird der 2te Stock an stille Leute billig vermiethet.

Eine kleine Wohnung im Hof ist an stille Leute zu vermiethen, Schäfergasse 156.

In der blauen Handgasse Lit. J No. 135 ist der 3te Stock zu vermiethen.

Mainzergasse I 59, im ersten Stock, ist eine geräumige Wohnung zu vermiethen.

Friedbergergasse Lit. C No. 198 ist ein kleines Logis zu vermiethen.

Schlesingergasse E 31 ist im 2ten Stock ein Logis von 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten und mit Gartenvergnügen zu vermiethen. Näheres bei Dr. Kebl im Junghof.

An der Friedberger Chaussee sind 2 Zimmer, die schönste Aussicht darbietend, mit Garten-Vergnügen zu vermiethen; näheres Graupengasse 114.

Ein Laden, worin bisher ein Detail-Geschäft mit Vortheil betrieben wurde, ist anderweitig zu vermiethen. Das Nähere in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Zwei ineinandergehende Gewölbe, mit darüber befindlichem Boden, sind im Porzellainhof zu vermiethen.

Eine Wohnung von zwei tapezierten Zimmern, Küche, einer Kammer, Holzplatz und gemeinschaftlichem Gebrauch der Waschküche ist an stille Bewohner sehr billig zu vermiethen.

Es ist ein schön möblirtes Zimmer, mit Alcov und Cabinet, monatlich zu vermiethen, in Lit. D No. 163.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein junges Mädchen, zu aller Arbeit willig, wird gesucht; M No. 5 an der Brücke.

Es wird eine Bonne lutherischer Religion, welche die französische Sprache vollkommen spricht und Beweise ihrer Moralität und sonstigen guten Eigenschaften beibringen kann, zu einem Kinde nach Triest gesucht; das Nähere zu erfragen auf der Schmiedstube im 2ten Stock.

An der Allee E No. 55, ebener Erde, wird eine Magd, welche kochen kann, gesucht.

Ein Mensch, der gut lesen, schreiben, mit Pferden und aller Arbeit umgehen kann und noch in Diensten stehet, suchet einen andern Dienst als Auslaufer oder Hausknecht.

Es wird ein braves Kindermädchen gesucht, D 157, bei Herrn Meidinger.

Eine Amme, mit gesunder und genugsamer Milch versehen, sucht das zweite Kind zu stillen; Kerbengasse J 171.

Eine Magd, die bürgerlich kochen kann, noch in Diensten stehet und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht einen andern Dienst und kann auf Verlangen sogleich eintreten. Näheres C 223, eine Stiege hoch.

Ein solides gebildetes Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten, auch im Rechnen und Schreiben geübt und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht mit einer Herrschaft nach Wien zu reisen.

Ein Auslaufer, der gute Zeugnisse aufweisen kann und zu jeder Arbeit willig ist, wird baldigst gesucht.

Ein solides Mädchen, das gut kochen kann, auch Haus- und Handarbeiten zu verrichten sich erbietet und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein solides Mädchen, welches noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst als Laden- oder Stubenmädchen, auch zu erwachsenen Kindern.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, Hausarbeit verrichten kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Magd allein oder als Hausmagd; zu erfragen auf der Schäfergasse im sächsischen Hof, 3 Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das deutsch und französisch spricht, fein nähen und stopfen kann und sich zu aller Hausarbeit erbietet, suchet Dienst.

Ein Frauenzimmer, welches schon mehrere Jahre in Wirthschaften conditionirt hat und den vorkommenden Geschäften vollkommen vorstehen, rechnen und schreiben kann und gute Zeugnisse hat, wünscht als Haushälterin oder in einem Laden Condition zu erhalten. Zu erfragen im Wildenmann, 3 Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das Hand- und alle Hausarbeit versteht, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Stuben- oder Hausmädchen.

Ein Mensch von 24 Jahren, ein Schneider seiner Profession, worin er sich sehr viel Geschicklichkeit erworben, als brav, ehrlich und still sich empfehlend, auch sehr gut schreiben und rechnen kann, sucht eine Stelle als Bedienter.

Ein junges Mädchen, welches noch in Dienst steht und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst als Hausmagd oder bei Kindern; zu erfragen Fahrgasse Lit. A No. 31.

Es wird ein Kindermädchen gesucht; unter der Katharinenpforte Lit. G No. 7.

Ein Mädchen, das recht gut kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Köchin oder Magd allein.

Ein Bursche, der schon mehrere Jahre dahier gedient und das beste Zeugniß vorzuzeigen hat, suchet Dienst als Auslaufer oder Hausknecht; zu erfragen in der weißen Lilie an der Allee.

Ein solides Mädchen, welches noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, suchet einen andern Dienst als Hausmädchen oder zum Aufwarten in einer Wirthschaft; zu erfragen auf dem Hirschgraben F 70, im ersten Stock.

Ein solides Mädchen, das bürgerlich kochen und alle häusliche Arbeit gut verrichten kann, sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein; zu erfragen in der Graupengasse G 127.

Ein gesittetes Frauenzimmer wünscht bei einer honetten Familie die Führung des Haushalts zu übernehmen. Näheres bei Hrn. Lißmann, Stelzengasse Lit. B No. 205.

Ein Mädchen, welches mit Hand- und Hausarbeit umgehen kann und gutes Lob erhält, sucht Dienst; zu erfragen Lit. F 130.

In Lit. B No. 40, im dritten Stock, wird eine mit guten Zeugnissen versehene Magd, die das Kochen versteht, in Dienst gesucht.

Ein Mensch vom Lande, 24 Jahre alt, welcher schon 4 Jahre hier gedient hat, treu und fleißig ist und einen sittlichen Lebenswandel besitzt, auch mit allen diesen Eigenschaften empfohlen werden kann und zu jeder Arbeit willig ist, sucht baldigst einen Dienst als Auslaufer, Bedienter oder dergleichen. Näheres Lit. D No. 208, 2 Stiegen hoch.

Gesuche verschiedener Art.

Ein auswärtiger, sehr gebildeter junger Mensch von 16 Jahren wünscht in einer hiesigen Quincaillerie- oder Eisen-Handlung eine Lehrlings-Stelle zu erhalten; näheres bei J. W. Winckelmann.

Jemand, der sich für jede Comptoir-Arbeit engagiren kann, wünscht baldigst hier eine Stelle zu finden. Näheres im Laden bei Herrn Barbang auf dem Liebfrauenberg.

Gesuch eines Reise-Gesellschafters. Ein junger Mann gedenkt gegen Mitte Juni, über Strasburg, die Schweiz bis Genf zum Vergnügen zu bereisen und sucht dazu einen Theilnehmer. Das Nähere bei Frau Doctor Algeier, Ecke der gr. Eschenheimergasse und der Zeil, Lit. D No. 38.

In einer hiesigen Conditorei wird ein junger Mensch in die Lehre gesucht.

Es wird ein Drathgitter nebst Pult und Stühle gesucht, Lit. A No. 102.

Anstellungsgesuch. Ein geprüfter und mit der Note „vorzüglich" prädicirter Philolog, der, außer den gelehrten, auch die französische, italienische und englische Sprache schreibt und spricht, in philosophischen, mathematischen und Realwissenschaften, Zeichenkunst und Musik 2c. ausgezeichnete Kenntnisse besitzt, sucht eine gediegene Hofmeisterstelle. Frankirte Briefe übernimmt die Redaction.

Bekanntmachungen.

Am zweiten Feiertag ist auf dem Forsthaus ein Armbraçelet gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann es in Lit. I No. 88, gegen das Einrückungsgebühr, abholen.

Feiner Neuwieder Doppelkümmel von sehr angenehmem Geschmack zu 15 kr. per Bouteille, ohne Glas, Friedbergergasse No. 193.

Ein junger Mensch, der Lust hat, die Schreiner-Profession zu erlernen, kann bei einem Meister unterkommen.

Am Dienstag Abend wurde auf der Chaussee zwischen Sachsenhausen und dem Forsthaus ein grün seidenes Sonnenschirmchen mit Metallstiehl verloren; der redliche Finder wird ersucht, solches gegen eine Belohnung in Lit. A 152 in der Fahrgasse abzugeben.

P. Petermann, Lit. F No. 16 im Citronen-Gäßchen, der Weißadlergasse gegenüber, empfiehlt sich im Ausmachen aller Art Flecken in Kleidungsstücken, und verspricht prompte und billige Bedienung.

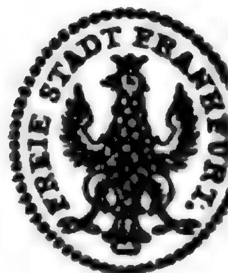
Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 48.

Intelligenz-Blatt der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 49. Dienstag, den 8. Juni 1830.



Bekanntmachungen.

Versteigerung von Gras-Crescenz.

Nächsten 9. Juni soll die Gras-Crescenz auf den hiesiger Stadt zuständigen Wiesen in Dörkelweiler, Vilbeler und Karber Gemarkung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, und haben sich die Steiglustigen Morgens 9 Uhr in der Behausung des Herrn Schultheiß Bilger zu Dörkelweil einzufinden.

Frankfurt den 24. Mai 1830.

Stadtkämmerei.

Versteigerung von Gras-Crescenz.

Nächsten 10. Juni soll die Gras-Crescenz auf den ehemaligem Liebfrauenstift, nun hiesiger Stadt zuständigen Wiesen, in Praunheimer Gemarkung, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, und haben sich die Steiglustigen Morgens 9 Uhr in der Behausung des Herrn Schultheis Launhard zu Praunheim einzufinden.

Frankfurt den 24. Mai 1830.

Stadtkämmerei.

Weiße und blaue baumwollene Männer-, Frauen- und Kinderstrümpfe, gestrickt durch unsere Pfründner und Pfleglinge, werden zu heruntergesetzten Preißen verkauft.

In Auftrag des Pflegamts des Versorgungshauses,
der Verwalter Heinmüller.

Versteigerung eines Hauses auf dem Recheneygraben.

Freitag den 11. dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, wird, in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 30. April d. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers, Seif- und Lichterfabrikanten Herrn Carl Ernst Gottfried Höffler gehörige, auf dem ehemaligen Fischerfeld, modo Recheneygraben gelegene, mit Lit. A No. LI (51) bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses auf der Brückhofstraße.

Freitag den 11. dieses Monats, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets Hochlöbl. Stadtgerichts vom 30. April l. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers, Seif- und Lichterfabrikanten Herrn Carl Ernst Gott-

fried Höffler gehörige, auf der Brückhofstraße gelegene, mit Lit. A No. XXII (22) bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses mit einem Garten in der neuen Mainzerstraße.

Mittwoch den 9. dieses, Nachmittags um 4 Uhr, wird auf freiwilliges Anstehen die in der neuen Mainzerstraße gelegene, mit Lit. E No. XIV a (14 a) bezeichnete, ganz neu massiv in Stein erbaute, ehemalige Heinrich Lausbergsche Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Das Haus enthält, außer einem schönen Garten und Gartenhaus, einen geräumigen Hof, zwei Keller, Stallung, Remise, Gewölbe, Regen- und Brunnenwasser, Waschküche und sonstige Gemächlichkeiten; dasselbe ist für Weinhandel oder Weinwirthschaft vorzüglich geeignet. — Drei Tage vor der Versteigerung kann das Haus besehen werden; man beliebe sich deßwegen an den Handelsmann Herrn Schneider, im zweiten Stock wohnend, zu wenden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Borngasse.

Samstag den 12. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird, auf freiwilliges Anstehen der Erben, die des verstorbenen hiesigen Bürgers und Buchbindermeisters Herrn Heinrich Carl Metz und dessen Ehefrau Anna Maria, geborne Seyfried, gehörige, in der Borngasse liegende, mit Lit. L No. 49 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Lohnkutscher Schöller, im Gasthaus zur Windmühle auf der Allerheiligengasse, fährt jeden Tag nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen; derselbe bittet um geneigten Zuspruch.

Lohnkutscher Plate, auf der großen Eschenheimergasse, fährt alle Tage frühe Morgens nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Berliner Dampf-Chokolade von J. D. Groß.

Feinste Doppel-Vanille-Chokolade das Pfund	No. 1.	1 fl. 15 kr.
Feinste Vanille	No. 2.	1 „ — „
Feinste Gewürz-Chokolade	No. 1.	— „ 48 „
Idem	No. 2.	— „ 40 „
Feinste Gesundheits-Chokolade	No. 1.	48 kr.
Idem	No. 2.	40 „
Homöopathische Chokolade	No. 1. . . .	48 „
Idem	No. 2. . . .	40 „

Da diese durch ganz vorzügliche Waare ausgezeichnete Fabrik hier noch unbekannt ist, so wird zur Probe auch $^1/_8$ ℔ von der Chocolade abgegeben.

Diese Fabrik hat ihr Commissionslager bei P. C. Serviere im gläsernen Hof, hinter dem Römer I 169.

Grüne Sommer-Bouquets neuester Façon, 1 fl. pr. Stück, sind zu haben bei

Philipp d'Angelo, Neukräm im Wedel.

Ich ersuche hiermit Jedermann, Niemandem, wer es auch sei, auf meinen oder meiner Frau Namen Etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte. G. Ch. Wentz.

Demeautis ainé, fabricant de Blondes de soie à Paris, a l'honneur d'anoncer, qu'il vient de confier son depôt de Blondes en tout genre, à Monsieur Ernest Jansen-Kramm, Roemerberg Lit. K No. 132, à Francfort s. m.

In Bezug auf vorstehende Bekanntmachung, habe ich das Vergnügen, anzuzeigen, daß ich von der Fabrik des Herrn Demeautis aine in Paris ein Commissionslager von allen Sorten Blonden erhalten habe, und solche zu den Fabrikpreißen abgeben kann; dieses und eine schöne Auswahl der Waare wird, wie ich mir schmeichle, mir einen häufigen Zuspruch erwerben. Ernest Janßen-Kramm, Römerberg Lit. K No. 132.

Das bekannte alljährige Kirschenwäldchen, vor dem Bockenheimer-Thor am Affenstein, ist bereits zum Besuch für diesen Sommer eröffnet.

Extra feines Wachstuch für Tische und Möbeln in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch, die Elle zu 12 kr., und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H., No. 63 u. 64.

Zur Böhringsweiller Bleiche

nehme ich wieder alle Sorten Leinwand und Garn an.

Joh. Wilh. Keppel, Höllgasse 197.

Champagner-mousseux,

in ganz vorzüglicher Qualität und feinem lieblichen Geschmack, erhielt ich von einem der ersten Häuser in Epernay zum Commissions-Verkauf, zu fl. 1. 45 kr. die Flasche, womit ich mich zur geneigten Abnahme empfehle. Für das franz. Haus nehme ich auch directe Bestellungen an, jedoch nicht unter 50 Flaschen.

Joh. Kesselmeyer, Nürnbergerhofstraße.

Zur Baseler Bleiche

übernehme fortwährend alles Leinen und Garn.

Wm. Carl Wirth, Neukräm K 99.

Ein zuverlässiges Mittel, welches die Wanzen in einem kurzen Zeitraume gänzlich vertilgt, ist per Schoppen zu 1 fl., auch in 1/2 und 1/4 Schoppen, zu haben bei J. C. Häffner, Wittwe, heil. Kreuzgasse, über dem Klapperfeld, B 112.

Englische Thee- und Präsentir-Bretter,

Ever Points (immerwährende Bleistifte), Cigarren-Röhren, englische Pettschaften und Uhrschlüssel, englische Federmesser, schottische Dosen, habe in schöner Auswahl in Commission erhalten, und erlasse diese Artikel zu billigen Preißen.

Sophie Adler, Neue Kräm 95, zur goldenen Leiter.

J. P. Gaab, Buchbindermeister, Weißadlergasse Lit. F No. 39,

empfiehlt sich einem geehrten Handelsstande und seinen Gönnern und Freunden in Verfertigung aller Arten Schreib- und anderer Bücher nach der neuesten Art, in gutem und dauerhaftem Einbande, so wie zu allen in sein Fach einschlagenden Aufträgen; durch gute Arbeit und schnelle Beförderung wird er, sich ein dauerndes Zutrauen zu begründen, aufs Eifrigste bemüht sein.

Auf die Heilbronner Bleiche

werden wieder Leinwande und Garn angenommen bei

Joh. Wm. Trapman, Paradeplatz Nro. 207.

Zu vermiethen.

Neue Kräm 95 ist außer den Messen ein geräumiger Laden mit Comptoir zu vermiethen.

Neukräm K 18 ist ein großes Zimmer, nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Im Junghofe ist eine im ersten Stock gelegene Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, Bodenkammer, Antheil an der Waschküche und dem Keller, so wie mit allen sonstigen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Der Administrator, Dr. Georg Fresenius, Döngesgasse Lit. H No. 49, ertheilt nähere Auskunft.

Eine helle freundliche Wohnung von drei heizbaren Zimmern und einem Cabinet, mit der schönen Aussicht auf den Main, nebst Küche, Gesinde-Stube, Bodenkammer, Haushaltungs-Keller und allen übrigen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen, Lit. J No. 31.

Neukräm K 105 ist ein schönes möblirtes Zimmer nebst Cabinet an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Mainzergasse I 267 ist im ersten Stock ein Logis zu vermiethen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, 2 Bodenkammern, Keller, und kann gleich bezogen werden.

Ein schönes Logis gleicher Erde, von mehreren Zimmern, Küche, Kammern und Keller, ist zu vermiethen; Schäfergasse C 159, eine Stiege hoch, zu erfragen.

Ein bestens möblirtes Zimmer mit Cabinet ist im 1sten Stock an einen soliden Herrn zu vermiethen, Fahrthor I 63.

In der Döngesgasse Lit. H No. 154, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung zu vermiethen, von 8 heizbaren Zimmern, Küche mit Pumpe, Keller, Garderobe und Antheil an der Waschküche. Nähere Bedingungen sind in der Behausung im Comptoir der Herren Gebr. Bolongaro Crevenna zu erfahren.

Schmidtstube M 75 sind einige Logis zu vermiethen.

Fahrgasse L No. 28 ist eine schöne vollständige Wohnung von 2 Zimmern zu vermiethen.

Trierisches Plätzchen G 90 ist im 1sten Stock eine schöne vollständige Wohnung zu vermiethen. Das Nähere im 2ten Stock.

Wohnung Lit. A Nro. 83. hinter der schönen Aussicht, 1ster Stock, 4 geräumige Zimmer nebst Küche, 3ter Stock, 2 große Mansarden ꝛc. Auskunft wird ertheilt in der Buchhandlung, Buchgasse Lit. J No. 118.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobei noch zwei Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bei wem? sagt Ausgeber dieses.

In der Neugasse sind die Wohnungen von 2 Häusern und 2 Läden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in Lit. C 101 b an der Ecke der Altengasse, 2 Stiegen hoch.

Im rothen Männchen ist die Wohnung, in die Mainzergasse gehend, zu vermiethen.

Eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus vier Zimmern, einem Salon, Küche, verschlossenem Vorplatz, Bodenkammern und versehen mit den nöthigen Bequemlichkeiten, auch auf Verlangen mit Stallung, Remisen ꝛc., ist zu vermiethen und den 1. Oktober d. J. zu beziehen.

Ein Stall für zwei und ein Stall für vier Pferde, dazu Remisen für drei und für vier Wagen, sind in der Nähe der Bockenheimergasse zu vermiethen und können sogleich bezogen werden.

Eine ganz für sich allein bestehende Wohnung von vier heizbaren Zimmern, mit der schönsten Main-Aussicht, und die zugleich Alles in sich vereinigt, was zu einem Haushalt gewünscht werden kann, steht zu vermiethen und kann gleich in Besitz genommen werden.

Ein Logis im ersten Stock von sechs Zimmern, Küche, Bodenkammer, Keller, Holzplatz, Brunnen- und Regenwasser, nebst gemeinschaftlichem Gebrauch der Waschküche, ist in der Mitte der Stadt in einer angenehmen breiten Straße zu vermiethen; zu erfragen Lit. D No. 79 hinter der Schlimmauer, bei G. J. Schneider.

Ein schrotmäßiger Keller, 20 Stück haltend, ist auf'm Liebfrauenberg, G 53, zu vermiethen.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am Sonntag Trinitatis, den 6. Juni 1830.

S. T. Herr Heinrich Theodor von Kohlhagen, Königl. Baier'scher Kreis- und Stadtgerichts-Direktor in Ansbach, und Jungfer Blondina Susanna Maria Magdalena Luzzani.

Herr Johann Christian Lemmé, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Jacobine Wetzel, aus Leeheim.

Herr Johann Balthasar Gärtner, Bürger und Knopfmachermeister zu Nördlingen im Königreich Baiern, und Jungfer Barbara Bäuerle, aus Nördlingen.

Herr Johann Mathias Stein, Bürger und Schuhmacher zu Danzen in Rhein-Preußen, und Jungfer Christina Bast, aus Simmern.

Herr Anton Kadel, Tapezierer zu Mainz, und Jungfer Anna Margaretha Korbach.

Leopold Heinrich Ott, hiesiger Beisaß und Polizeidiener, Wittwer, und Jungfer Maria Anna Colloseus, aus Königstein.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Herr Levi Maier, Wittwer, israelitischer Bürger und Handelsmann in Heidelberg, und Jungfer Hanchen Schiff.

Herr Raphael Geisenheimer, aus Bingen, designirter hiesiger israelitischer Bürger und Handelsmann, und Jungfer Veronika Löb.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Mittwoch, den 2. Juni 1830.

Herr Johann Georg Marian Löhrl, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Anna Lucia Peters.

Herr Johann Conrad Neutlinger, hiesiger Bürger und Seilermeister, mit Jungfer Susanna Maria Pauly.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Sonntag, den 30. Mai 1830.

Herr Hartwig Schnapper, hiesiger israelitischer Bürger und Modewaarenhändler, mit Jungfer Emilie Geiger.

Montag, den 31. Mai 1830.

Herr Raphael Simon Kirchheim, hiesiger israelitischer Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Babette Wetterhahn.

Herr Löb Calmann Schlesinger, hiesiger israelitischer Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Fanny Trier.

Mittwoch, den 2. Juni 1830.

Herr Beer Meyer Rindskopf, hiesiger israelitischer Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Treutchen Oppenheim.

III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	
Mai	16	Mai 30	—	—	Herrn Wilhelm Keller, zu Offenbach wohnenden, hiesigen Bürgers und Handelsmanns, dortselbst geborne Tochter, Johanna Carolina.
„	18	— —	—	—	Herrn Christian Heinrich Eduard Ferdinand von Bethmann, zu Bourdeaux wohnenden, hiesigen Bürgers und Handelsmanns, wie auch General-Consuls von Oesterreich, dortselbst geborner Sohn, Peter Heinrich.
„	18	Juni 4	G	7	Herrn Johann Gottfried Seiffermann, Spenglermeisters Tochter, Auguste Wilhelmine.
„	10	— —	F	101	Herrn Jakob Georg Christoph Ueberfeld, Handelsmanns Sohn, Johann Willy.
„	20	„ 6	E	131	Herrn Christian Gottlieb Eymer, Weisbindermeisters Tochter, Anna Katharina.
„	22	„ 6	F	93	Herrn Franz Anton Hölzle, Handelsmanns Tochter, Anna Theodora Helena.
„	22	„ 7	H	110	Herrn Johann Dietrich Herwig, Posamentirermeisters Tochter, Helene Elise.
„	26	— —	C	214	Herrn Johann Philipp Lindheimer, Bierbrauermeisters Tochter, Maria.
„	26	„ 6	I	257	Herrn Johann Michael Fritsch, Spezereikrämers Sohn, Johann Michael.
„	27	„ 6	G	146	Philipp Schmidt, Auslaufers aus Adersbach, Tochter, Friederike Louise.
„	29	— —	F	194	Herrn Peter Heinrich Laubinger, Schlossermeisters Tochter, Anna Elisabetha.
„	29	„ 5	N	—	Christian Alt, Gärtners aus Birstein, Tochter, Maria Sophia.
„	30	„ 6	N	—	Leonhard Schrodt, Gärtners aus Kronberg, Tochter, Juliane.
„	31	— —	M	81	Herrn Johannes Haag, Metzgermeisters Sohn, Christoph Jakob.
Juni	2	— —	G	80	Herrn Camille Ernst Alexander Laurenze, Handelsmanns Tochter, Virginie Adele.
„	2	„ 6	N	30	Johann Christoph Funck, Weingärtners Tochter, Elisabetha.
					Aus der israelitischen Gemeinde.
Mai	28	— —	A	LXVI	Herrn Hartwig Reinganum, Handelsmanns Tochter, Caroline Louise.

IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.

1830	Sterbetag	Sterbehaus Lit.	Sterbehaus No.	
Mai	30	A	167	Herr Heinrich Julius Maes, Handelsmann, alt 77 Jahr, 8 Monat, 3 Tage.
„	31	B	—	Herr Gustav Adolph Sachs, Studiosus Medicinae, Herrn Johann Ludwig Wilhelm Sachs, Handelsmanns Sohn, alt 22 Jahr, 4 Monat, 15 Tage.

1830	Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Mai	29	H	93	Herrn Johann Heinrich Demuth, Schneidermeisters Tochter, Rosina Friederika, alt 5 Monat, 8 Tage.
"	31	B	240	Herrn Jacob Christian Benjamin Nagel, Schneidermeisters Tochter, Maria Carolina, alt 8 Tage.
"	31	B	212	Herrn Caspar Straub, Handelsmanns Sohn, Daniel Salamon Caspar, alt 1 Jahr, 1 Monat, 28 Tage.
"	29	E	200	Herrn Dietrich van Hees, Waaren-Sensals Tochter, Antonia Margaretha, alt 13 Jahr, 7 Monat, 23 Tage.
"	30	D	71	Herrn Carl Ludwig Mölich, weyl. gewes. Steindeckermeisters, nachgel. Tochter, Catharina, alt 14 Jahr, 3 Monat, 26 Tage.
Juni	2	D	104	Stephan Gmaner, Steinmetzengeselle, alt 42 Jahr, 1 Monat, 27 Tage.
"	1	C	152	Herr Benjamin Anthes, Schneidermeister, alt 42 Jahr, 2 Monat.
"	1	E	126	Herr Adam Melchior Deumer, gewes. Güterschaffner, Wittwer, alt 68 Jahr, 2 Monat, 10 Tage.
"	1	B	218 b	Frau Maria Sibylla Dietz, weyl. Herrn Joh. Christoph Dietz, gewes. Metzgermeisters, nachgel. Wittwe, geb. Simon, alt 80 Jahr, 7 Monat, 23 Tage.
"	1	B	217	Philipp Scherer, hies. Invalide, Wittwer, aus Wickert, alt 65 Jahr.
"	2	H	103	Herr Christian Friedrich Weicker, Schneidermeister, alt 34 Jahr, 9 Monat, 23 Tage.
"	3	D	200	Frau Christiana Sophie Klees, Herrn Johann Balthasar Klees, Handelsmanns, Ehegattin, geb. Schnider, alt 32 Jahr, 1 Monat, 16 Tage.
"	4	M	89	Herrn Christian Vogt, Metzgermeisters Sohn, Georg Friedrich, alt 8 Jahr, 1 Monat, 11 Tage.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
Mai	29	B	28	Rahel Seiowitz, Salomon Seiowitz, Ehefrau, geb. Bernstein, aus Trelnor in Polen, alt 28 Jahr.
Juni	2	B	28	Herr Gimbel Moses Fuld, Handelsmann, alt 50 Jahr.
"	2	B	28	Lea Ronnenberg, Wittwe, geb. Abraham, aus Glanburg bei Ortenberg, alt 79 Jahr.
"	3	B	XIV	Herr Moses Salomon Goldschmidt, Handelsmann, Wittwer, alt 72 Jahr.

Publ. Dienstag den 8. Juni 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

Diejenigen resp. Abonnenten auf diese Blätter, welche nicht gesonnen sind, dieselben fort zu halten, werden ersucht, solches vor Ende dieses Monats in der Expedition derselben anzeigen zu lassen, widrigenfalls, und wenn sie sich dieselben stillschweigend fortbringen lassen, keine Abbestellungen für's künftige halbe Jahr mehr angenommen werden.

Eine sehr schöne Auswahl feiner und mittelfeiner Strohhüte verschiedener Größe empfehle ich, sammt meinen übrigen führenden Artikeln, zur geneigten Abnahme bestens.

J. Michels, zur Starkenburg in der Sandgasse.

Ganz feinen 10/4 breiten niederländ. Circassiennes zu Ueberröcke und Hosen, helle Farben à 2 fl. 30 kr. pr. Staab; dunkelblau und Corinth-Farbe dergleichen, zu Möbeln sehr brauchbar, 2 fl. 42 kr. pr. Staab; 10/4 breites grünes Köper-Tuch zu Bügeldecken à 2 fl. 30 kr. pr. Staab; sehr elegante baumwollene Couverts oder Bettdecken, auf beiden Seiten durchaus gedruckt, 3 Frankfurter Ellen breit und 3¾ Frankfurter Ellen lang, à 5 fl. pr Stück,

Schnurgasse, Ecke der Borngasse, Lit. L No. 69, schräg der Einhorn-Apotheke gegenüber.

Mit einer Sendung baumwollener und seidener Indiennes, im neusten Geschmack, empfiehlt sich

Joh. Nicolaus Heimpell, neue Kräm Lit. K No. 100.

Michael Amstutz, im großen Trier'schen Hof, empfiehlt sich mit einem eben erhaltenen frischen Transport Bettfedern, Schwanendaunen, Flaumen, Eiderdaunen und Roßhaare in allen Gattungen, nebst schönen Bett-Couverten neuster Dessins, alles in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preißen.

Wasch- und Bleich-Anstalt.

Indem Unterzeichneter seine Wasch- und Bleich-Anstalt zu beliebigem Gebrauch empfiehlt, darf er sich wegen ihrer erprobten besonders zweckmäßigen Einrichtung auf alle diejenigen berufen, welche solche bereits benutzten. Zugleich empfiehlt er sich zur Uebernahme der gänzlichen Besorgung sowohl großer Wäschen für ganze Familien, wie stückweis für einzelne Personen, und ist durch geschickte Wäsch- und Büglerinnen in den Stand gesetzt, solche auf das Schönste und um billigen Preiß zu liefern. Die der Anstalt betreffenden Bestellungen jeder Art werden zur Bequemlichkeit des verehrten Publikums durch Herrn C. Bauer unter der Bornheimerpforte Lit. H No. 13, Herrn Rind Lit. M No. 47, der Butterwaage gegenüber, und durch das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir von C. Streng, Weißadlergasse Lit. F No. 14, aufs Schnellste besorgt.

J. L. Klücker, vor dem Obermainthor.

Der 2. Juni war für uns ein Tag des Schreckens; schmerzliches Gefühl wird stets die Erinnerung an denselben begleiten. Durch die frevelnde Hand des Hrn. . . . . . . z wurden unsere stillen Familien-Freuden zernichtet, indem derselbe uns nicht nur unsere vier mit der größten Mühe und Sorgfalt gepflegten Jungen, sondern auch mit denselben unseren Zufluchtsort raubte. Tief gebeugt irren wir umher, diesen herben Verlust betrauernd. Möge der Jammer, den Hr. . . . . . . z durch sein grausames Verfahren über uns brachte, denselben bewegen, in der Folge menschlicher zu seyn.

. . . . scher Garten, den 4. Juni 1830. Ein Grasmücken-Paar.

Bekanntmachungen.

Samstag den 19. Juni, Vormittags 10 Uhr, soll bei unterzeichneter Stelle die diesjährige Heu- und Grummet-Erndte von den Kastenamtlichen Wiesen bei Eschersheim und Ginheim, zusammen circa 43 Morgen haltend, wovon 14 Morgen einschürig sind, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Verwaltungs-Commission des allg. Almosenkastens.

Ich wohne gegenwärtig in der Frohnhofstraße Lit. A No. 183.

J. G. Holtzwart.

Mit modernem gestreiftem Ginghams zu 16 kr., jaspirtem Ginghams, im allerneusten Geschmack, zu 18 kr. pr. Elle, empfiehlt sich

H. S. Lorie, große Sandgasse nächst der neuen Kräm.

Nebst meinen bekannten ordinären und feinen italienischen Specerey-Waaren, habe ich einen ganz vorzüglich guten Caffee erhalten, welchen ich im ℔ zu 16 kr. erlassen kann, und empfehle mich damit meinen resp. Abnehmern bestens. Carl Gaudelius-Razen, gr. Sandgasse K 163.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung und Laden aus der Weißadlergasse — wegen unverhofft erfolgtem Hausverkauf — in die Ziegelgasse bei Herrn Tapezierer Schmidt, G 174, verlegt habe; bei dieser Gelegenheit empfehle aufs Neue einem hochgeehrten Publikum, so wie meiner vorherigen und jetzigen resp. Nachbarschaft, zu fortwährend geneigtem Andenken meine Buchdruckerei und Papier- und Schreibmaterialien-Handlung, in welcher auch das weitberühmte englische Gichtpapier immer ächt zu haben ist. Ph. Frdr. Sauerländer, Sen.

Verschiedene Sorten billige Bettdecken, bei H. S. Lorie, große Sandgasse nächst der neuen Kräm:

Piqué-Decken 4 fl., 4 fl. 30 kr. bis 5 fl. 30 kr., Kinder-Piqué-Decken von 2 fl. bis 2 fl. 12 kr., gesteppte Decken von 6 fl. 30 kr. bis 7 fl. 30 kr., gesteppte Kinderdecken von 2 fl. 42 kr. bis 4 fl., weiße gesteppte Decken, extra feine Fütterung, 7 fl. 30 kr.; Herren-Schlafröcke von 4 fl. 30 kr. bis 5 fl. 30 kr., Damen-Röcke von 5 fl. 30 kr. bis 6 fl. 30 kr., im neuesten Geschmack.

Auch hat derselbe, unter dem Preiß, feine Shirtings zu Hemden, Kopfzüge u. dgl. 9 kr., extrafeine irrländische Shirtings zu den allerfeinsten Oberhemden 14 kr., einfarbige Zeuge 9 und 10 kr., Sommermerinos 16 kr., superfeine Jaconets zu Damenkleidern 24 kr., ächtfarbigen seidengrünen Percal zu Plumeaux u. dgl. 28 kr. pr. Elle.

Den 14. dieses werde ich verreisen und vor dem Monat August nicht wieder zurückkommen; meine Zahnreinigungsmittel sind aber dennoch fortwährend zu haben.

J. M. Retzler, Zahnarzt und Bandagist.

Lange Nanquin-Frauen-Aermel, das Paar 18 kr., desgleichen kleine für Kinder 14 kr., werden verkauft Fahrgasse Lit. A No. 2, im Hause des Herrn Glasermeister Weichand.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effekten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei
Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Frischer geräucherter Rheinlachs billig bei
Emanuel Trost, Garküchen-Platz.

Gesuch.

Ein geräumiges, auf oder in der Nähe der Zeil gelegenes, Lokal, zum Betrieb eines geräuschlosen wirthschaftlichen Geschäftes, in mehreren Zimmern oder einem Saale bestehend, wird zu miethen gesucht. Näheres sagt das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Zu verkaufen.

Eine Parthie ganz vorzügliche alte Kupferstiche, nach den Original-Gemälden, ist billig zu verkaufen, gr. Kornmarkt K 163, in der 3ten Etage.

Das Haus Lit. J No. 140 in der blauen Handgasse, welches, bequem eingerichtet, aus 7 Zimmern besteht und sich für jedes Geschäft eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere im Comptoir dieser Blätter.

Zwei wohltönige und nur wenig gebrauchte Flöten, mit 4 und 5 Klappen, sind in Lit. F No. 107 am Roßmarkt billig zu verkaufen.

Ein ganz solides Pferd, zum Reiten und Fahren gleich gut, zum Reisen besonders geeignet, 7 Jahre alt, Apfel-Schimmel und Langschweif, ist zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt, wo?

In einer Hauptstraße ist ein schönes mittelgroßes Haus zu verkaufen.

Bei Schreiner-Meister Schaub auf der großen Eschenheimergasse im Hammelsgäßchen D. 140 steht ein nußbaumener Cylinder, ein Aufsatz, tannene Brandschränke, ein kirschbaumener Klappentisch und 2 Arbeitstischchen sehr billig zu verkaufen.

Eine Familiengruft auf dem neuen Friedhofe, in welcher noch Niemand beigesetzt worden, ist um den kostenden Preiß von 728 fl. 42 kr. zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt, bei wem?

In einer sehr gesuchten Lage der Stadt ist ein bequem und solid gebautes Haus, mit einem Garten, Hof und Nebengebäude, zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche, Kammern und Keller ist an eine stille Haushaltung zu vermiethen, Markt J No. 102.

Ein Laden mit verschiedener Einrichtung zu einem Spezerei- oder sonstigen Geschäfte, heizbarem Cabinet und einem Gewölbe, wozu eine neu hergestellte Wohnung von mehreren heizbaren Zimmern, Kammern, Küche und allen Bequemlichkeiten gegeben werden kann, ist an eine stille Haushaltung, auch jedes separat, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere bei Daniel Frey an der Bornheimerpforte, Eigenthümer des Hauses Lit. M Nro. 69 an dem neuen Main-Kay.

Lit. I 181, der Leonhardskirche gegenüber, ist gleicher Erde 1 Zimmer mit Alcov, mit oder ohne Möbeln, auch zu einem Geschäft dienlich, zu vermiethen.

J No. 266, gegen dem ehemaligen Schneidwall über, ist der erste Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Kammern, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und bis den 1. August 1830 zu beziehen.

Auf der Zeil C. 225, gegen dem Junghof über, ist der zweite Stock zu vermiethen.

In der Mainzergasse, an der Ecke der Ankergasse, Lit. I No. 196, sind drei vollständige Wohnungen zu vermiethen.

Ziegelgasse Lit. G 166 ist im ersten Stock eine Wohnung zu vermiethen.

In der Hauptstraße zu Soden, bei Caspar Christmann, sind 4 neu zurecht gemachte Stuben nach der Sonnenseite nebst Gartenvergnügen während der Kurzeit zusammen oder einzeln zu vermiethen.

In der Neugasse No. 119 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Große Bockenheimer Straße No. 132 ist ein kleines Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Ein schönes Stübchen mit oder ohne Möbeln ist an eine einzelne Person zu vermiethen; Lit. D No. 64.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen, E 109, gr. Bockenheimergasse.

Döngesgasse G 45 ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Ein Keller, 75 bis 80 Stück haltend, in einem verschlossenen Hofe, welchen Acht Jahre lang Herr Dennemann inne hatte, ist zu vermiethen, große Eschenheimergasse 157.

Zwei reich möblirte Zimmer sind zu vermiethen und gleich zu beziehen, Sandgasse K 163.

Zwei Zimmer, ohne Möbeln, sind zu vermiethen; Döngesgasse G 31.

Unter der Katharinen-Pforte sind zwei Läden mit Comptoir und eine vollständige Wohnung zu vermiethen; zu erfragen bei L. J. Wohl, Mainzer-Gasse No. XLVI (46.)

Am Neuen-Thor Lit. C 63 ist der zweite Stock zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möblen ist zu vermiethen, Weißadlergasse F 37.

Unter der Katharinen-Pforte Lit. F No. 97 ist ein Laden zu vermiethen.

Schlesinger Gasse E 33 ist gleicher Erde ein Zimmer auf die Straße gehend nebst Küche, ferner im Hof drei Zimmer, drei Kammern, Küche, zwei Bodenkammern, Holzplatz und übrige Bequemlichkeiten, welches, da Alles hell ist, sich für jedes Geschäft eignet, zusammen oder theilweis zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bodenkammern und Holzplatz ist zu vermiethen, Altgasse C 83.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Für ein wohlgebildetes gesittetes Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten, feinem Nähen rc. wohl erfahren ist und von einer hiesigen Familie bestens empfohlen wird, sucht man in einem anständigen Hause eine Stelle, entweder bei erwachsenen Kindern, als Stubenmädchen, oder sonst in dieser Eigenschaft. Näheres Fischergasse Lit. M No. 44.

Une jeune personne de la Suisse française, agée de 23 ans, parlant les deux langues français et allemand, est sachent tous les ouvrages de mais désirant se placer dans une bonne maison comme bonne auprès des enfants, étant actuellement à Bâle, pouvant montrer de très bonnes récommandations, on pourroît s'adresser chez Monsieur Kern, rothe Kreuzgasse No. 176, à Francfort.

Ein auswärtiges solides Frauenzimmer von honnetter Familie, welches noch nicht conditionirt hat, sucht eine Anstellung in einem Laden oder sonstigen Geschäft, bei welchem sie sich gerne aller häuslichen Beschäftigungen unterzieht; sie sieht mehr auf gute Behandlung als großen Gehalt. Näheres F 79, gleicher Erde.

Es wird eine Bonne lutherischer Religion, welche die französische Sprache vollkommen spricht und Beweise ihrer Moralität und sonstigen guten Eigenschaften beibringen kann, zu einem Kinde nach Triest gesucht; das Nähere zu erfragen auf der Schmiedstube im 2ten Stock.

Ein Mädchen, welches mit Hand- und Hausarbeit umgehen kann und gutes Lob erhält, sucht Dienst; zu erfragen Lit. F 130.

Es wird ein reinliches Mädchen, welches gut kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, als Magd allein gesucht; Fahrgasse A 160.

Ein Mädchen, das nähen, waschen, bügeln und mit jeder Hausarbeit umgehen kann, sucht Dienst; zu erfragen große Sandgasse K 87.

Es wird eine geschickte Köchin, unter annehmbaren Bedingungen, in ein hiesiges großes Gasthaus gesucht.

Ein junger Mensch von angenehmem Aeussern, der noch in Diensten stehet und von seiner gegenwärtigen Herrschaft das beste Lob erhält, suchet einen andern Dienst als Bedienter bei einer Herrschaft oder in sonst einer andern Eigenschaft.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, H 125.

Ein Mädchen, das fein nähen, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Haus- oder Stubenmädchen, oder bei erwachsenen Kindern.

Ein Mädchen, das nähen, waschen, büglen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst als Hausmagd oder bei Kindern; Lit. E No. 169, Kalbächergasse.

Ein Mädchen, das in weiblichen Handarbeiten geübt, noch in Dienst ist und gute Zeugnisse hat, wünscht als Jungfer, Stubenmädchen, auch bei erwachsenen Kindern eine Stelle zu erhalten.

Lit. J No. 191 in der Karpfengasse, im ersten Stock, wird eine Magd gesucht.

Es wird eine Kindermagd zu erwachsenen Kindern gesucht, welche nähen und stricken kann und Hausarbeit versteht.

Es wird ein braves Hausmädchen gesucht, die etwas nähen kann; G 171.

Gesuche verschiedener Art.

Gesuch eines Reise-Gesellschafters. Ein junger Mann gedenkt gegen Mitte Juni, über Strasburg, die Schweiz bis Genf zum Vergnügen zu bereisen und sucht dazu einen Theilnehmer. Das Nähere bei Frau Doctor Algeier, Ecke der gr. Eschenheimergasse und der Zeil, Lit. D No. 38.

In einer hiesigen Conditorei wird ein junger Mensch in die Lehre gesucht.

Es wird ein junger Mensch in die Lehre gesucht, das Buchbinder-Handwerk zu erlernen.

Ein junger Mann mit guten Empfehlungen, der alljährlich zweimal regelmäßig Holstein, Meklenburg, Hannover, Pommern rc. bereißt, wünscht sich noch für Band und andere in dieses Fach einschlagende Artikel gegen Provision zu beschäftigen. Nähere Auskunft bei Ausgeber dieser Blätter.

Es wird eine vierte Theilnehmerin an einer französischen Unterrichtsstunde, die aber nicht mehr Anfängerin ist, gesucht; J 220.

Für eine solide Weinwirthschaft wird ein passendes Local zu miethen gesucht.

Billard-Ballen werden billig zu kaufen gesucht; E 98.

Es wird ein junger Mensch gesucht, das Lakirer-Geschäft zu erlernen.

Es wünscht Jemand eine gebrauchte Himbeer-Presse billig zu kaufen.

Es wird in der Nähe der Neuenkräm ein mittelgroßes Logis gesucht.

Bekanntmachungen.

Ein junger Mensch, der Lust hat, die Schreiner-Profession zu erlernen, kann bei einem Meister unterkommen.

P. Petermann, Lit. F No. 16 im Citronen-Gäßchen, der Weißadlergasse gegenüber, empfiehlt sich im Ausmachen aller Art Flecken in Kleidungsstücken, und verspricht prompte und billige Bedienung.

Eine frischmelkende Eselin ist zu vermiethen.

Ein junger Mensch von guter Erziehung kann bei einem hiesigen Silberarbeiter in die Lehre aufgenommen werden.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Mit Oppodeldock vorzüglichster Güte, zur Bequemlichkeit meiner verehrlichen Abnehmer in kleine Gläser abgetheilt, empfehle mich, nebst meinen Material- und Farb-Waaren.

Lorenz Friedrich Steitz.

Ziegenmilch ist zu haben im Riesen.

Eine frischmelkende Eselin ist zu verkaufen oder zu vermiethen.

Ascherich, zum Düngen auf Wiesen rc., ist abzugeben bei

J. L. Klücker, vor dem Obermainthor.

Einige Frauenzimmer können die Putzarbeit erlernen.

Frisches Süß-Bier ist zu haben bei J. G. Stern, Bierbrauermeister, seel. Wittib, in der Neugasse, am Eingang des Rebstocks.

Bekanntmachungen.

Nächsten Freitag den 11. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird im Vergantungszimmer mehreres Gold, wobei eine goldne Repetir-Uhr, eine Nadel mit Steine, verschiedenes Silber, Mannshemder, Halsbinden, seidene und andere Sacktücher, Strümpfe, Ober- und Frackröcke, Westen, Beinkleider, ein tuchner Mantel, ein Paar Pistolen in einem Kästchen, Bücherschränke, Büchergestelle, ein Portefeuille von rothem Saffian, ein Reisepult mit Spiegeln ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 14. dieses, Vor- und Nachmittags, werden, in Gemäßheit verehrl. Dekrets Hochlöbl. Stadtgerichts vom 12. März l. J., die zur Masse des insolventen hiesigen Bürgers und Weinwirths, auch Bendermeisters Carl Abraham Storck gehörigen Effekten, als: Wirthstische, Stühle, Schränke, Kommode, Spiegeln, Gartenbänke, Gartenstühle, Kleidung, Vorhänge, Bettüberzüge, Betttücher, Tischtücher, Messing, Zinn, Eisen, Porzellain, Glaswerk, einige Fässer mit Wein ꝛc., theils in der Storckischen Wohnung auf der Schäfergasse Lit. C No. 159 und anderntheils im Garten vor dem Allerheiligenthor im Bornheimer Sandweg, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Die Versteigerung fängt auf der Schäfergasse an.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 15. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer Kommode, Tische, Stühle, Bettladen, Spiegeln, Spiel- und Nachttische u. dgl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von guten und noch fast ganz neuen Mobilien.

Mittwoch den 16. dieses, Vor- und Nachmittags, und den darauf folgenden Tag, werden im Vergantungszimmer nachstehende sehr gut gehaltene Effekten, als: Sopha's mit und ohne Stühle, ein schöner Kaunitz von Kirschbaumholz, ein Bücherschrank von Kirschbaumholz mit Glasthüren, sehr schöne Theetische, Bettladen, Waschtische, Consolschränkchen, Arbeitstische, ganz große Spiegeln, wobei einer aus einem Stück Glas, Schränke, Kommode, eine Standuhr, Porzellain, schönes Glaswerk, Küchengeschirr ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Wollen-Tuch in Resten.

Freitag den 18. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird im Vergantungszimmer 11/4 und 12/4 breites französisches Tuch von einer der vorzüglichsten Fabriken, in Resten von 2, 2 1/2 und 3 Staab, so wie auch Drap e Zephyr, Daupinets und Circassiennes, zu Sommerkleider für Herren, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Bei F. Busse in Braunschweig ist erschienen:

Orpheus, Sammlung auserlesener mehrstimmiger Gesänge ohne Begleitung. 1r Bd. Enthält 40 Gesänge. Broschirt. 2 fl. 24 kr. Jedes Heft einzeln 18 kr.

Dessen 2r Band. 40 Gesänge. 2 fl. 24 kr. Jedes Heft einzeln 18 kr.

Dieselben in Partitur, 12 Hefte, à 18 kr.

Arion. Sammlung auserlesener Gesangstücke, mit Begleitung des Pianoforte. 1s bis 19s Heft, à 18 kr.

Arion, u. s. w., mit Begleitung der Guitarre, 1s bis 12s Heft, à 18 kr.

Angenehme Auswahl bei einer sorgfältigen Ausstattung und überaus billigen Preißen haben diesen Musiksammlungen überall willkommenen Eingang verschafft, und es ist daher zu erwarten, daß sie auch hier eine freundschaftliche Aufnahme finden werden.

Vorräthig in Friedrich Wilmans Kunst- und Sortiments-Handlung, Zeil D 188.

Herabgesetzte Weinpreiße.

Von heute an gerechnet bis einschließlich den 31. Juli verzapfe ich verschiedene meiner Wein-Sorten zu herabgesetzten Preißen, und zwar:

die Bouteille 1819r Forster, statt früher 32 kr., nun zu 28 kr.,

die Bouteille 1825r Deidesheimer, statt früher 24 kr., nun zu 20 kr.,

die Bouteille 1828r Gimmeldinger, statt früher 16 kr., nun zu 12 kr.

Indem ich mir erlaube, dieses meinen verehrten Freunden und Bekannten hiermit anzuzeigen, bitte ich zugleich höflich, mich für diese kurze Zeit noch recht oft mit ihrem Besuch zu beehren.

Johann Christoph Humbert, Rosengarten, Komödienplatz.

Aechtfarbige gesteppte Kattun-Couverts von 6 fl. 30 kr. bis 9 fl., wie auch rein gestrichene Baumwolle, à 28 kr. pr. Pfund, bei

Samuel Joseph Lorie, Schnurgasse H No. 61, neben der Einhorn-Apotheke.

Neu angekommene sehr billige Waaren.

5/4 breite Glanz-Leinen-Ginghams, carirte und gestreifte in schönen lebhaften Dessins, a 14 kr., 5/4 br. Baumwolle-Indiennes zu Damenkleidern, in geschmackvollen Mustern, à 12 kr. pr. Elle; 10/4 br. Mull in Resten, feinste Qualität, pr. St. von 17 Ellen 2 fl. 30 kr.; 10/4 br. feiner Cambrics pr. Stück von 28 Ellen 4 fl., bis zu den feinsten Sorten; Herrenbinden schön und billig; einfarbige Kleiderzeuge, worunter das beliebte grau und braune, à 10 kr.; carirter sächsischer Merinos zu Kinderkleider und zu Möbeln a 18 kr. pr. Elle; billige Parthiechen in 5/4 br. weißen leinenen Taschentüchern, so wie auch Kindertaschentücher à 1 fl. 28 kr., superfeine a 2 fl. pr. Dutzend; 4 1/2 Ellen lange und 3 1/2 Ellen breite feinste Piqué-Decken, von 4 fl. 15 kr. bis superfeine 2schläfrige zu 7 fl. pr. Stück; feine Kinder-Piqué-Decken zu 2 fl. 12 kr., superfeine zu 2 fl. 30 kr. pr. Stück, bei

Sichel u. G. Schuster, Fahrgasse H 26, Ecke der Döngesgasse, 2r Laden.

Künftigen Donnerstag, Morgens 4 Uhr, fährt ein großer Familien-Wagen, von Lohnkutscher Kapp auf der Schäfergasse, zum Frohnleichnams-Feste nach Mainz, und können noch Personen zu 1 fl. mit- und Nachmittags für 1 fl. zurückfahren.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Lit. F No. 70, im ersten Stock, wird eine Magd, die nähen und Hausarbeit verrichten kann, in Dienst gesucht.

Es wird eine Magd gesucht, die hier noch nicht gedient hat; Lit. D No. 51.

Ein solides, reinliches Mädchen von gesetztem Alter, das kochen kann, wird gegen Vorzeigung guter Attestate sogleich angenommen.

Eine Magd, die gut kochen, waschen und einige Hausarbeit verrichten kann und gute Zeugnisse hat, kann sich melden, Allerheiligengasse Lit. C No. 91, im 2ten Stock.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und zu aller Arbeit willig ist, suchet Dienst; Lit. D No. 10, hinter der Rose.

Eine gesetzte Person, welche noch nicht hier gedient hat, suchet Dienst als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen hinter der Rose Lit. D No. 11.

Es werden zwei solide Mädchen des Sonntags Nachmittags zum Aufwarten gesucht; zu erfragen in der Wolfsecke.

Eine perfekte Köchin, die sich auch zu einem Theil der Hausarbeit versteht und gutes Lob erhält, sucht Dienst; Graupengasse G 133.

Eine hiesige Bürgers-Wittwe, noch in den besten Jahren, welche das Kochen und die Haushaltung vollkommen versteht, wünscht als Haushälterin hier oder ausserhalb unterzukommen.

Ein Mensch, welcher in einer Spezerey-Handlung gedient hat, rechnen, schreiben kann und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst wieder in einer Spezerey-Handlung, als Auslaufer oder dergl.; zu erfragen E 162.

Ein solides Mädchen suchet Dienst als Hausmagd oder als Magd allein; zu erfragen Lit. A No. 148, Fahrgasse.

Ein Mädchen, das kochen, alle Hausarbeit verrichten kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; Döngesgasse G 32.

Eine perfekte Köchin, welche noch in Dienst ist und gut empfohlen wird, sucht anderen Dienst.

Lit. A No. 118, Fahrgasse, wird eine Magd gesucht.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kutscher wird gesucht; E 42.

Ein Zapfjunge wird gesucht, Lit. I No. 44.

Es wird ein Mädchen, das kochen und nähen kann, in eine kleine Haushaltung gesucht.

Es wird eine Magd, welche zu aller Arbeit willig ist, gesucht, Rosengasse No. 139.

Ein braves Kindermädchen wird gesucht, Lit. G No. 22.

Es wird eine Magd gesucht, die Hausarbeit versteht, gr. Bockenheimergasse 126, im 2ten Stock.

Es wird eine Magd, welche Kinder mit Wasser und Milch erziehen kann, gesucht; Mainzergasse Lit. I No. 257.

Ein Mädchen von braven Eltern und guter Erziehung von Hanau, die das Kleitermachen, Sticken und feine Bügeln erlernt und noch nicht gedient hat, sucht hier bei einer Herrschaft als Haushälterin oder in einem Laden Condition zu erhalten; zu erfragen Lit. A No. 73, hinter dem Prediger.

Eine betagte Person suchet Dienst bei einzelnen Leuten.

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein.

Es wird eine Magd, welche gut kochen kann, reinlich in jeder Hausarbeit ist und schon in herrschaftlichen Häusern gedient hat, gesucht.

Gelnhäusergasse 118 wird eine Magd gesucht, die nähen und Hausarbeit verrichten kann.

Es wird eine Magd, die gut kochen und Hausarbeit thun kann, in eine stille Haushaltung gesucht.

Ein Mädchen, das hier noch nicht gedient hat, mit Handarbeit gut umgehen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Hausmädchen oder in einem offenen Geschäft.

Ein braves Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen und noch in Dienst ist, sucht einen anderen Dienst bei Kindern oder in einer stillen Haushaltung. Das Nähere zu erfragen auf dem Intelligenz-Comptoir.

Es wird eine Küchenmagd in ein hiesiges Gasthaus gesucht.

Es wird ein Kindermädchen gesucht, die hier noch nicht gedient hat.

Es sucht eine hiesige Bürgersfrau bei Kranken oder Wöchnerinnen Dienst zu erhalten.

Großer Hirschgraben No. 61 wird eine Magd gesucht.

Ein Mädchen, welches kochen kann und sonsten alle häusliche Arbeit versteht, auch mit Kindern und Kranken umzugehen weiß, sucht einen Platz als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen große Bockenheimerstraße Lit. E No. 125.

Es wird ein junger Bursche, der mit Rindvieh und Feldbau umzugehen weiß, gesucht; Lit. D 121.

Ein braver Bursche, welcher noch in Diensten steht, mit Pferden umgehen kann und die besten Zeugnisse hat, sucht einen andern Dienst, als Kutscher, Hausknecht oder dergleichen. Näheres Lit. A No. 44, Arnsburgerhof.

Bekanntmachungen.

Frische Rosen werden gekauft bei Moritz Reiß, Fahrgasse neben dem Fäßchen.

Ein schwarz seidner Shawl, in graues Papier gewickelt, ist am Samstag Abend, von der kleinen Sandgasse bis auf den Römerberg, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solchen Lit. K 20 gegen gute Belohnung abzugeben.

Schnurgasse Lit. H No. 57, der Borngasse gegenüber, werden alle Sorten Decken, zu den billigsten Preißen und der promptesten Beförderung, gesteppt; zu erfragen 2 Stiegen hoch.

fl. 1000 liegen auf Landgüter auszuleihen bereit. Näheres E 206.

fl. 2000, 3000 und 5000 sind auf hiesige erste Insätze auszuleihen. E 206.

Ein junger Mensch von ehrbaren Eltern kann in einer hiesigen Buchdruckerei als Druckerlehrling sogleich angenommen werden.

Am dritten Pfingstfeiertage ist auf dem Forsthause oder der Umgegend ein Armbracelet von vier Reihen Granaten, goldnem Schloß mit zwölf geschliffenen Granaten, verloren worden; der redliche Finder wird gebeten, solches Fahrgasse Lit. M No. 8, Ecke der Fischergasse, auf dem Comptoir gegen gute Belohnung abzugeben.

Frische Rosenblätter werden gekauft, Mainzergasse I No. 40.

1826r Wein, bester Lage, wird verzapft, die Maas zu 32 kr., bei Kunstgärtner Herforth am Klapperfeld.

Es werden jeden Tag glacirte Handschuhe, in allen Farben, auf ganz neue Art zum Waschen angenommen. Das kurze Paar 6 kr., das lange 12 kr. Neben der Constablerwache im Möbel-Laden.

Es können einige Personen Garten-Vergnügen, mit noch vielen andern Gemächlichkeiten verbunden, haben.

Reiner Weingeist, 36 Grad haltend und vorzüglich feiner Doppel-Kümmel, ist im Großen wie im Kleinen zu den billigsten Preißen zu haben Lit. H No. 16.

Aecht englische Windsor-Seife, zu 36 kr. pr. Dutzend, ist zu haben, Mainzergasse I 40.

Gute Hiepen und Waffeln sind jeden Tag frisch zu haben, Altengasse C 136.

Einige erwachsene Mädchen können bei mir unentgeldlich in allen weiblichen Arbeiten unterrichtet werden.

M. Hitzeroth, geb. Sandrart, Fahrgasse, L No. 19.

Am Sonntag den 6. Juni hat sich, von Frankfurt bis Bockenheim durch das Feld, ein junges braunes Hündchen, ein Männchen, mit einem messingnen Halsbändchen, verlaufen; wer es in die Stelzengasse No. 232, wiederbringt, bekommt eine Belohnung von fl. 2. 45 kr.

Im Rebstock Lit. L No. 90 ist Ochsendünger zu verkaufen.

Ziegenmilch ist täglich abzugeben.

fl. 1400 liegen auf einen guten ersten Insatz auszuleihen bereit.

Zwei Frauenzimmer wünschen zwei Mitschülerinnen zu drei Stunden wöchentlich im Französischen zu finden; B No. 243.

Bekanntmachungen.

Niederlage des ächten Kölnischen Wassers.

Unterzeichnete machen hierdurch bekannt, daß sie bei Herrn Eduard Streng in Frankfurt a. M. eine Niederlage ihres beliebten wahrhaften Kölnischen Wassers unterhalten. Da dasselbe keines weiteren Lobes mehr bedarf, indem dieses Produkt ihrer uralten und rühmlichst bekannten Fabrikation schon am 13. Januar 1727 von der medizinischen Fakultät in Köln u. s. w. approbirt, wie in neuerer Zeit von Herrn Geheimerath und Professor Hermbstädt in Berlin chemisch geprüft und immer als von einer ausnehmend guten Qualität anerkannt wurde, so daß nach der wiederholten chemischen Untersuchung von Herrn Stadt- und Kreis-Physikus Dr. Elkendorf in Köln, Se. Maj. der König von Preußen huldreichst geruhten, sie zum Zeichen Höchstdero Zufriedenheit mit einer reich verzierten goldnen Dose zu beschenken, und durch ein Brevet die Erlaubniß zu ertheilen, den Produkten ihrer Fabrikation Ihr Königliches Wappen aufzudrucken, finden sie nur wegen der vielen Nachfäschungen nothwendig, aufmerksam zu machen, daß jede Flasche mit ihrem Siegel, und jeder Zettel, worin solche eingewickelt, auch mit ihrem Namenszug versehen ist.

Stephan Luzzani und Söhne,
vormals C. F. Farina, ältester Distillateur in Köln a. R.

In Bezug auf vorstehende Bekanntmachung der Herren Stephan Luzzani und Söhne in Köln, zeige ich ergebenst an, daß mich dieselben in den Stand gesetzt haben, ihr als vorzüglich bekanntes ächt Kölnisches Wasser um den Fabrikpreiß wie in Köln zu verkaufen, und Wiederverkäufern einen angemessenen Rabatt zu gestatten.

Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Lohnkutscher Plate fährt Ende dieser Woche nach Bad Ems und sucht Personen dahin mitzunehmen.

Weißgarnige Lederleinen unterm gewöhnlichen Preiß.

Ich habe eine Parthie ausgezeichnet dichte und feine netto ⁶/₄ breite Leinen erhalten, die ich zu 18 und 20 kr. pr. Elle erlasse, und empfehle ich zugleich meine vortheilhaft bekannten Sorten zu 15, 16 und 17 kr. pr. Elle, nebst einer neuen Auswahl Tisch- und Handtücher-Gebild, weißer und ächtfarbiger leinenen Sacktücher.

J. A. Lücke, auf dem Markt L No. 142.

M. Hertz, Schnurgasse Lit. H No. 80,

empfiehlt sich in allen Sorten Bielefelder und Leder-Leinen, Gebild, Taschentüchern rc.

Billigst festgesetzte Preiße und reellste Bedienung werden ihn des Vertrauens eines geehrten Publikums würdig machen.

Tivoli.

Nächsten Donnerstag den 10. Juni, als am Frohnleichnamsfest, ist gut besetzte Harmonie- und Tanzmusik anzutreffen, wozu ergebenst einladet Georg Fay.

Ganz reiner Spiritus, welcher zu allen Polituren gebraucht werden kann, ist zu 32 kr. pr. Maas, in der Ohm billiger, zu haben bei

Heinrich Schwarz, Friedbergergasse Lit. C No. 216.

Schützenhaus.

Meinen schätzbaren Freunden und Gönnern, so wie einem verehrl. Publikum beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß künftigen Donnerstag, am Frohnleichnamsfeste, in meinem Wirthschafts-Lokale vollständige Harmonie- und gut besetzte Tanzmusik anzutreffen sein wird. Das mir während meines Wirthschafts-Betriebs zu Oberrad an dem besagten Tage erwiesene Zutrauen bitte ich auch mir in meinem neuen Locale zu erzeigen, und glaube dabei zugleich die Versicherung ertheilen zu können, daß Speise und Getränke, so wie die Annehmlichkeit meines Locales selbsten mir das schätzbare Zutrauen meiner verehrlichen Gäste erwerben und erhalten werden. H. Gaule.

So eben ist neu erschienen und im Verlag der Döring'schen Buchhandlung in der großen Sandgasse zu haben:

Lebensphilosophie für alle Menschen. Eine kurzgefaßte Anleitung zur Bildung für das Leben, auf milchweiß Papier, brochirt 24 kr., auf Postpapier cartonirt 36 kr., elegant gebunden 48 kr., dasselbe vergoldet in Maroquin 1 fl. 12 kr.

Dieses Büchlein ist als ein passendes, zweckmäßiges Festgeschenk für junge Personen, auf Namens-, Geburts- und Confirmationstage zu empfehlen; und für erwachsene Söhne und Töchter bei dem Eintritt in die Welt eine wahre goldne Frucht.

Einen sehr guten leichten holl. Portorico-Rauchtabak, vorgewogen das Pfund zu 32 kr., T. Bonte Paard 40 kr., kann ich bestens empfehlen.

Heinrich Schwarz, Friedbergergasse.

Zu verkaufen.

Gebrauchte Fenster, Doppelthüren, Räder, Eisenwerk rc. ist zu verkaufen, E 42.

Eine für einen Fischer, Metzger oder Schlosser sehr geeignete, mit einem kleinen Hof versehene Behausung, in der kleinen Fischergasse gelegen, ist unter billigen Bedingungen aus der Hand zu verkaufen. Näheres E 206.

Ein mit Hof und Einfahrt versehenes Haus, in der Mainzergasse belegen, ist billig zu verkaufen. Näheres ertheilt Gottfr. Leonh. Mössinger, E 206.

Eine einspännige Chaise ist zu verkaufen, Lit. E No. 228.

Hinter dem Prediger Lit. A No. 80 sind ein Paar gut gearbeitete nußbaumene Bettladen billig zu verkaufen.

6 bis 800 leere Selzer-Krüge sind zu verkaufen, Schäfergasse 173.

Zu vermiethen.

Eine geräumige, schöne und gesunde Wallwohnung ist zu vermiethen, Sachsenhausen O IX.

Kleine Eschenheimergasse 121 ist ein Logis, aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Boden und Keller bestehend, zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Lorenz Freund von Martinfeld ist nicht mehr in meinen Diensten.

Frankfurt den 7. Juni 1830.

Moritz Reiß.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl und Strasburg: D. Ullrich von Strasburg; fährt ab den 11. Juni.

Nach Schreck, Freistädt, Kehl und Lahr: Jac. Rohr von Freystädt; fährt ab den 10. Juni.

Nach der Rheinschanze und Mannheim: Kaltenheuser von Mannheim; fährt ab den 12. Juni.

Nach Coblenz und Cöln: Dyon. Rupprecht von Mainz; fährt ab den 8. Juni.

Nach dem Obermain.

Nach Schweinfurt und Bamberg: Ph. Strüpf von Bamberg; fährt ab den 16. Juni.

Nach Würzburg und Kitzingen: P. W. Müller von Kitzingen; fährt ab den 12. Juni.

Nach Wertheim: Kasp. Kreß von Wertheim; fährt ab den 10. Juni.

Miltenberger Schiffer fährt ab den 9. Juni.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 49.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

Nro. 50. Freitag, den 11. Juni 1830.

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Hauses in der Borngasse.

Samstag den 12. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird, auf freiwilliges Ansiehen der Erben, die des verstorbenen hiesigen Bürgers und Buchbindermeisters Herrn Heinrich Carl Metz und dessen Ehefrau Anna Maria, geborne Seyfried, gehörige, in der Borngasse liegende, mit Lit. L No. 49 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von guten und sehr schönen Möbeln.

Dienstag den 22. dieses, Vor- und Nachmittags, werden in der Garten-Behausung des Herrn Baconius vor dem Affenthor mehrere gut und schön gehaltene Möbeln, als: ein sehr schöner Wiener Flügel, ein Forte-Piano von 6 Octaven und im besten Zustand, ein Kanapee nebst 12 Stühle, eine Kommode, ein runder Tisch, sämmtlich von Mahagonyholz und wenig gebraucht, eine große Bronze-Uhr, eine Bronze-Tischlampe, ein Paar reich vergoldete Rahmen, Spiegeln, Schränke rc. von Nußbaumholz, eine ganz neue Geräthmange und dergl., gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Drei Tage vor der Versteigerung können die Möbeln besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von guten und noch fast ganz neuen Mobilien

Mittwoch den 16. dieses, Vor- und Nachmittags, und den darauf folgenden Tag, werden im Vergantungszimmer nachstehende sehr gut gehaltene Effekten, als: Sopha's mit und ohne Stühle, ein schöner Kaunitz von Kirschbaumholz, ein Bücherschrank von Kirschbaumholz mit Glasthüren, sehr schöne Theetische, Bettladen, Waschtische, Consolschränkchen, Arbeitstische, ganz große Spiegeln, wobei einer aus einem Stück Glas, Schränke, Kommode, eine Standuhr, Porzellain, schönes Glaswerk, Küchengeschirr rc., gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 15. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer Kommode, Tische, Stühle, Bettladen, Spiegeln, Spiel- und Nachttische u. dgl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Wollen-Tuch in Resten.

Freitag den 18. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird im Vergantungszimmer 11/4 und 12/4 breites französisches Tuch von einer der vorzüglichsten Fabriken, in Resten von 2, 2½ und 3 Staab, so wie auch Drap de Zephyr, Daupinets und Circassiennes, zu Sommerkleider für Herren, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 14. dieses, Vor- und Nachmittags, werden, in Gemäßheit verehrl. Dekrets Hochlöbl. Stadtgerichts vom 12. März l. J., die zur Masse des insolventen hiesigen Bürgers und Weinwirths, auch Bendermeisters Carl Abraham Storck gehörigen Effekten, als: Wirthstische, Stühle, Schränke, Kommode, Spiegeln, Gartenbänke, Gartenstühle, Kleidung, Vorhänge, Bettüberzüge, Betttücher, Tischtücher, Messing, Zinn, Eisen, Porzellain, Glaswerk, einige Fässer mit Wein ꝛc., theils in der Storckischen Wohnung auf der Schäfergasse Lit. C No. 159 und anderntheils im Garten vor dem Allerheiligenthor im Bornheimer Sandweg, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Die Versteigerung fängt auf der Schäfergasse an.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Eine sehr schöne Auswahl feiner und mittelfeiner Strohhüte verschiedener Größe empfehle ich, sammt meinen übrigen führenden Artikeln, zur geneigten Abnahme bestens.

J Michels, zur Starkenburg in der Sandgasse.

Mit einer Sendung baumwollener und seidener Indiennes, im neusten Geschmack, empfiehlt sich

Joh. Nicolaus Heimpell, neue Kräm Lit. K No. 100.

Lohnkutscher Schöller, im Gasthaus zur Windmühle auf der Allerheiligengasse, fährt jeden Tag nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen; derselbe bittet um geneigten Zuspruch.

Lohnkutscher Plate, auf der großen Eschenheimergasse, fährt alle Tage frühe Morgens nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Bitterwasser,

sowohl Saidschützer, als Pillnauer, habe ich fortwährend in frischester Qualität vorräthig, und empfehle mich damit, als auch mit ganz vorzüglichem

36grädigen Spiritus oder Weingeist,

zu 32 kr. pr. Maas, Pulver und Schwamm zündend, so wie auch Schirlack ganz schnell auflösend.

Lorenz Friedrich Streitz.

Die bekannten Strohsäcke auf Matratzen-Art findet man bei mir stets vorräthig; auch nehme ich dergleichen alte zum Auffüllen an und verkaufe dazu alle Sorten reines Stroh; zum Ausleeren und Auffüllen alter Strohsäcke findet man bei mir hinlänglichen Platz.

Philipp Metro, Packers Wittwe, im Junghof E No. 44.

Grüne Sommer-Bouquets neuester Façon, 1 fl. pr. Stück, sind zu haben bei

Philipp d'Angelo, Neukräm im Wedel.

Aechte Brabanter Bettzwilche, unterm Fabrikpreiß,

habe ich eine bedeutende Parthie erhalten, die ich in sehr guter Qualität, 9/4 breit zu 5 fl. 40 kr., extra feine zu 7 fl. 30 kr. und 10/4 breit zu 8 fl. 40 kr. per Stück zu einem Unterbett und Pfühl erlasse.

J. A. Lücke, auf dem Markt L No. 142.

Frischer geräucherter Rheinlachs billig bei

Emanuel Trost, Garküchen-Platz.

Nebst meinen bekannten ordinären und feinen italienischen Specerey-Waaren, habe ich einen ganz vorzüglich guten Caffee erhalten, welchen ich im ℔ zu 16 kr. erlassen kann, und empfehle mich damit meinen resp. Abnehmern bestens. Carl Gaudelius-Razen, gr. Sandgasse K 163.

Herabgesetzte Weinpreiße.

Von heute an gerechnet bis einschließlich den 31. Juli verzapfe ich verschiedene meiner Wein-Sorten zu herabgesetzten Preißen, und zwar:

die Bouteille 1819r Forster, statt früher 32 kr., nun zu 28 kr.,
die Bouteille 1825r Deidesheimer, statt früher 24 kr., nun zu 20 kr.,
die Bouteille 1828r Gimmeldinger, statt früher 16 kr., nun zu 12 kr.

Indem ich mir erlaube, dieses meinen verehrten Freunden und Bekannten hiermit anzuzeigen, bitte ich zugleich höflich, mich für diese kurze Zeit noch recht oft mit ihrem Besuch zu beehren. Johann Christoph Humbert, Rosengarten, Komödienplatz.

Ich ersuche hiermit Jedermann, Niemandem, wer es auch sei, auf meinen oder meiner Frau Namen Etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte. G. Ch. Wentz.

Demeautis ainé, fabricant de Blondes de soie à Paris, a l'honneur d'anoncer, qu'il vient de confier son depôt de Blondes en tout genre, à Monsieur Ernest Janssen-Kramm, Roemerberg Lit. K No. 132, à Francfort s. m.

In Bezug auf vorstehende Bekanntmachung, habe ich das Vergnügen, anzuzeigen, daß ich von der Fabrik des Herrn Demeautis ainé in Paris ein Commissionslager von allen Sorten Blonden erhalten habe, und solche zu den Fabrikpreißen abgeben kann; dieses und eine schöne Auswahl der Waare wird, wie ich mir schmeichle, mir einen häufigen Zuspruch erwerben. Ernest Janßen-Kramm, Römerberg Lit. K No. 132.

Den 14. dieses werde ich verreisen und vor dem Monat August nicht wieder zurückkommen; meine Zahnreinigungsmittel sind aber dennoch fortwährend zu haben.

J. M. Retzler, Zahnarzt und Bandagist.

Zwei Sorten vorzüglich guten, leichten und wohlriechenden geschnittenen holl. Rauchtaback habe ich zum Verkauf in Commission erhalten, den ich zu 24 kr. und 28 kr. pr. ℔ abgeben kann. Nebst diesen habe ich auch wieder ganz besonders leichte und angenehm riechende Portoricco-Tabacke zu 40 kr., 48 kr. und fl. 1 pr. ℔ erhalten, womit ich mich, so wie mit ächtem Bonte Paard Cnasser und Fuchs-Taback, zu gefälligem Zuspruch bestens empfehle. Joh. Fr. Forster, dem König von England über.

Wir erklären hiermit nochmalen, weder für etwas zu haften, noch weniger aber etwas zu bezahlen, was etwa auf unsern Namen geborgt, oder sonst irgend abgehandelt werden möchte. J. Georg Haas, Gertraude Haas.

Zu vermiethen.

Neben dem Braunfels Lit. K Nro. 45 ist der Laden mit Comptoir außer den Messen zu vermiethen.

Nahe an der Allerheiligen- und Friedbergergasse Lit. B 245 ist eine freundliche Wohnung zu vermiethen.

In der Schnurgasse Lit. G No. 74 ist der erste Stock zu vermiethen, enthaltend 6 heizbare Zimmer, Küche, Speisekammer, zwei Bodenkammern, Keller und Waschküche.

Eine Wohnung ist an eine stille Haushaltung zu vermiethen, B 68.

In der blauen Handgasse Lit. J No. 135 ist der 3te Stock zu vermiethen.

Friedbergergasse Lit. C No. 198 ist ein kleines Logis zu vermiethen.

Ein Laden, worin bisher ein Detail-Geschäft mit Vortheil betrieben wurde, ist anderweitig zu vermiethen. Das Nähere in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Es ist ein schön möblirtes Zimmer, mit Alcov und Cabinet, monatlich zu vermiethen, in Lit. D No. 163.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, worin seit geraumen Jahren das Geschäft der Frau Wittwe Heuser mit dem besten Erfolg betrieben worden, wird am 30. April 1831 verlassen, und vom 1. Mai 1831 an ist solches neuerdings anderweitig zu vermiethen. — Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Der zweite Stock, eine angenehme Wohnung, ist für einzelne Herren oder stille Haushaltung bei Seemann, auf dem Trierischen Plätzchen, zu vermiethen.

An der Allee Lit. E 238 sind zwei Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Drei Stuben, die zu Läden, Werkstätten und auch um Möbeln zu stellen, benutzt werden können, sind zu vermiethen.

Große Sandgasse K 65 ist der 2te Stock zu vermiethen, bestehend in zwei heizbaren Zimmern, wovon das eine Zimmer noch einen Verschlag hat, nebst Küche, Keller, Bodenkammer und gemeinschaftlicher Waschküche.

Am Neuen-Thor C 62 sind zwei schöne Logis im zweiten und dritten Stock, die Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

In der Gelnhäusergasse 103 ist zwei Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen.

Für ein lediges Frauenzimmer oder Herrn ist eine freundliche Wohnung mit oder ohne Möbeln nebst Küche zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch die Kost gegeben werden.

Nahe am Bockenheimer-Thor E 124 sind 2 Wohnungen zu vermiethen.

Ein Logis von 5 heizbaren Zimmern, Kabinet, Küche, Kammern, Keller, Holzplatz und zum gemeinschaftlichen Gebrauch Waschküche, Brunnen und Regenwasser, Bleichplatz und Trockenboden, ist Lit. A No. 44 zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine Gartenwohnung von 4 Zimmer, Küche, Kammern und Keller, in schönster Lage der Glacis, ist sommer- oder jahrweise zu vermiethen; es können auch noch eins bis sechs Zimmer dazu gegeben werden. G 68.

Eine sehr gesunde freundliche Wohnung, 1r Etage, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Neuekräm G 68.

Neuekräm G 68 ist ein schöner Laden zwischen den Messen oder jahrweise zu vermiethen.

Eine helle freundliche Wohnung von drei heizbaren Zimmern und einem Cabinet, mit der schönen Aussicht auf den Main, nebst Küche, Gesinde-Stube, Bodenkammer, Haushaltungs-Keller und allen übrigen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen, Lit. J No. 31.

In der blauen Handgasse J No. 137 ist eine sehr helle und gesunde Wohnung, bestehend in zwei Stuben und Stubenkammer, Bodenkammer, Keller, Holzboden, Regen- und Brunnenwasser, zu vermiethen.

An einen soliden Herrn ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen, Schäfergasse 179.

In der Fahrgasse Lit. L No. 29 ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Lit. A No. 156, in der Fahrgasse, ist an einen soliden Herrn ein Zimmer zu vermiethen.

Lit. G No. 7, Katharinen-Pforte, ist ein Laden nebst Wohnung zu vermiethen.

Bei Silberarbeiter Berke in Bornheim, an der Chaussee, sind einige Wohnungen nebst Gartenvergnügen zu vermiethen.

Kleine Eschenheimergasse 121 ist ein Logis, aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Boden und Keller bestehend, zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Chocolade

in den bekannten Sorten ist fortwährend gut und billig zu haben bei
Gebrüder Bertina, im Augsburgerhof Lit. G No. 99.

Mit frisch erhaltenen Messinaer extra schönen Citronen, nebst bittern und süßen Orangen, empfiehlt sich im Hundert und einzeln, so wie mit seinen übrigen Conditorei-Artikeln, nebst Gefrornem und rohem Eis, zu geneigter Abnahme bestens Peter Cleynmann, Conditor,
auf dem großen Kornmarkt.

Da kommenden Sonntag, als den 13. d. M., unser jährliches Kirchweihfest beginnt, so laden wir unsere Freunde und Gönner ergebenst dazu ein, mit dem Bemerken, daß nächstkommenden Samstag Nachmittag der Kirchweihbaum aufgerichtet wird, und bitten um geneigten Zuspruch.
Die sämmtlichen Wirthe zu Niederrad.

Ich wohne gegenwärtig in der Frohnhofsstraße Lit. A No. 183.
J. G. Holtzwart.

Literarische Anzeige.

Dem heutigen Intelligenzblatte ist beigelegt:
Die ausführliche Anzeige einer Haus- und Handbibliothek des Nothwendigsten und Nützlichsten für jede deutsche Familie;
auf welche wir hiemit besonders aufmerksam machen, und zu Aufträgen darauf uns empfehlen.
Frankfurt a. M. den 11. Juni 1830.
Friedrich Wilmans, Kunst- und Sortimentshandlung, Zeil Lit. D 188.

Chocolade-Pulver à la minute.

Dieses neu erfundene Chocolade-Pulver, welches von dem der Gesundheit nachtheiligen Oel der Cacao-Bohnen gereinigt ist und für dessen Fabrikation der Erfinder von Sr. Maj. dem König der Niederlande ein Privilegium erhalten hat, empfiehlt sich sowohl durch seinen vorzüglichen Wohlgeschmack und seine besondere Güte, als auch durch die einfache Art seiner Zubereitung, indem man daraus augenblicklich, durch bloses Aufgießen von kochendem Wasser oder Milch, eine beliebige Quantität Chocolade bereiten kann. Es ist in Commission zu finden bei Bernhard Dumont, unter der Katharinen-Pforte.

In der Frohnhofsstraße Lit. A No. 185, im 2ten Stock, werden alle Arten von Stickereien in Kleidern und dergl. verfertiget, so wie auch Aufträge im Nähen und andern feinen weiblichen Handarbeiten zur prompten Vollziehung angenommen.

Seidene und ginghamne Kleider platt zu sticken, in Farben sowohl, als in Weiß, werden in oder außer dem Hause, unter Versicherung billiger Preiße und sehr guter Arbeit, angenommen, Kannengießergasse Lit. L No. 188.

Zu verkaufen.

Ein geräumiges, gut gebautes Haus, mit gewölbtem Keller, Hof und Wasserpumpe, welches sich gut verinteressirt, für einen Handwerks- und Privatmann geeignet und sehr zu empfehlen wäre, steht billig zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

2 Badbütten sind zu verkaufen, auf der Schmidstube am Metzgerthor.

Zwei frisch ausgeleerte Stückfässer sind billig zu verkaufen, bei J. Lemcke im Wallfisch, am Fahrthor.

Hinter dem Prediger Lit. A No. 80 sind ein Paar gut gearbeitete nußbaumene Bettladen billig zu verkaufen.

Das Haus Lit. J No. 140 in der blauen Handgasse, welches, bequem eingerichtet, aus 7 Zimmern besteht und sich für jedes Geschäft eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere im Comptoir dieser Blätter.

Eine Familiengruft auf dem neuen Friedhofe, in welcher noch Niemand beigesetzt worden, ist um den kostenden Preiß von 728 fl. 42 kr. zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt, bei wem?

In einer sehr gesuchten Lage der Stadt ist ein bequem und solid gebautes Haus, mit einem Garten, Hof und Nebengebäude, zu verkaufen.

50 Schuh Lamberien, 3 Schuh hoch, sind zu verkaufen. Das Nähere Lit. F No. 181.

6 bis 800 leere Selzer-Krüge sind zu verkaufen, Schäfergasse 179.

Ein gelber Kachelofen, mit vorzüglicher Kocheinrichtung, ist auf den Abbruch zu verkaufen; Döngesgasse Lit. H No. 166.

Zu vermiethen.

Zwei Zimmer mit oder ohne Möbeln sind zu vermiethen, Markt M No. 183.

Buchgasse Lit. I No. 201 ist ein Geschäfts-Local, bestehend aus 3 schönen Magazinen, jedes mit 2 Flügel-Thüren, welche auf die Straße gehen, einem Comptoir-Zimmer, so wie einem zum Waarenlager herrlich geeigneten großen Saal auf ebener Erde mit 7 Fenstern, zu vermiethen, und mit Ende Juni zu beziehen; das Nähere im 2ten Stock, im Vorderhaus, zu erfragen.

Eine geräumige, schöne und gesunde Wallwohnung ist zu vermiethen, Sachsenhausen O IX.

Nahe vor dem Bockenheimerthor, in einem angenehmen Garten, ist noch für diesen Sommer 1 Zimmer zu vermiethen.

Nahe vor der Stadt ist eine angenehme Wohnung zu vermiethen.

Vor der Stadt sind einige Zimmer monat- oder jahrweis zu vermiethen.

Schnurgasse H 62, Ecke der Geisgasse, ist der zweite Stock zu vermiethen.

Eine angenehme Wohnung mit allen Bequemlichkeiten ist an eine stille Familie zu vermiethen, nächst der Zeil, Schäfergasse C 167.

Eins, auch zwei schöne möblirte Zimmer im ersten Stock sind unter billigen Bedingungen sogleich zu vermiethen, D 92.

Am Neuenthor C No. 67 ist eine freundliche Wohnung im 1sten Stock an eine kleine Haushaltung zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Eine sehr schöne Wohnung im 2ten Stock ist für eine stille Haushaltung billig zu vermiethen; Saalgasse No. 112.

Eine angenehme gesunde Wohnung von 3 Stuben, Küche, Kammern und Antheil am Garten ist Schlesingergasse 32 zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer ist für einen ledigen Herrn in C No. 220 auf der Zeil, dem Zeughaus gegenüber, zu vermiethen.

Zwei reich möblirte Zimmer sind zu vermiethen und gleich zu beziehen, Sandgasse K 163.

H 1, Türkenschuß, im 3ten Stock sind 3 Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Graupengasse 125 ist eine Wohnung von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Keller und Kammern zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Goldne Federgasse 112 ist eine Wohnung an stille Leute zu vermiethen.

Kl. Eschenheimergasse 64 ist eine Wohnung im 2ten Stock, von vier Zimmern, wovon 3 tapeziert, Küche, Keller und s. v. Abtritt, zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Digitized by Google

Im rothen Hof Lit. E No. 67 ist eine mittelgroße Wohnung zu vermiethen.

Eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, mit Küche, im ersten Stock in einen geräumigen Hof gehend, ist zu vermiethen, G No. 46.

Es ist ein Zimmer an einen einzelen Herrn zu vermiethen, E 228, an der Hauptwache.

In einer angenehmen Lage ist eine bequeme und geräumige Wohnung, bestehend in 8 Zimmern und Küche in einander gehend, zwei Bodenkammern, Holzplatz, gemeinschaftlicher Waschküche, Brunnen- und Regenwasser nebst Keller-Antheil, zu vermiethen; das Nähere Schlimmauer D No. 93, zwischen 1 — 2 Uhr.

An der Allee E 55 ist ein Zimmer im zweiten Stock, mit oder ohne Möbeln, zu vermiethen.

Am Pfarreisen L 3 und 4 ist zu vermiethen: 1) ein freundliches Zimmer im ersten Stock mit oder ohne Möbeln, 2) ein geräumiger Laden im Ganzen oder in 2 Abtheilungen, 3) ein Stall für 1 oder 2 Pferde mit Remise, Stroh- und Heuböden.

Schnurgasse Lit. G No. 72, an der Ecke der Ziegelgasse, ist eine schöne und bequeme Wohnung von 5 Zimmern, 5 Kammern u. s. w., zu vermiethen; näheres bei Besthorn, zwischen dem Allerheiligen- und Neuenthor an der Promenade.

Auf einer Wallstraße ist ein möblirtes Zimmer, mit der Aussicht in's Freie, zu vermiethen.

In der Mainzergasse Lit. J 258 ist ein kleines Logis zu vermiethen.

Einige schöne Zimmer mit der angenehmsten Aussicht auf den Main, wozu Kost und Bedienung gegeben werden kann, sind billig zu vermiethen; J 58, Holzpförtchen.

An der Allee Lit. E. No. 52 ist der 2te Stock, 5 Piezen enthaltend, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, an stille Bewohner zu vermiethen und Anfangs Oktober zu beziehen.

Zeil, Lit. C No. 219, sind 2 Zimmer und Cabinet mit oder ohne Möbeln an einzelne Herren zu vermiethen.

Zeil D 196, dem Weidenhof gegenüber, ist der zweite Stock mit Möbeln zu vermiethen, und bis Anfangs Juli zu beziehen.

E 157 ist an stille Leute eine kleine Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Es ist eine kleine Wohnung zu vermiethen, Zeil Lit. C No. 219.

In einer sehr lebhaften Straße sind zwei schöne Logis, im ersten und dritten Stock, jedes von vier Zimmer, Küche und Keller, zu vermiethen.

In der Fahrgasse, nächst der Brücke M 5, ist der 2te Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine freundliche Wohnung im 1sten Stock, von 2 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Kammern, s. v. Abtritt auf derselben Etage und Wasser im Haus, ist zu vermiethen; L 84, Kruggasse.

Das Local gleicher Erde am Parade-Platz E 204 ist zu vermiethen.

In einer lebhaften Straße, nahe am Main, ist der 2te Stock, bestehend aus zwei in einander gehenden Zimmern, auf Verlangen auch Küche und Kammer, an einzelne Herren oder stille Leute mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

In der Kerbengasse Lit. J 174 ist gleicher Erde eine Wohnung zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer im ersten Stock ist zu vermiethen; Lit. K No. 26, im Sandhof.

Bendergasse, J 72, ist eine abgesonderte Wohnung von drei Zimmern, mit Bodenkammer, Keller, Küche, nebst eigenem Haus-Eingang, zu einem Laden dienlich, zu vermiethen; näheres Lit. J 69.

Eine schöne und bequeme Wohnung in der Bleichstraße im zweiten Stock, mit geschlossenem Vorplatz, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Küche, 3 Mansarden, 2 Kellern, 2 s. v. Abtritten, ferner gemeinschaftlichen Gebrauch des Brunnens und der Regenpumpe, Waschküche und Gartenvergnügen, ist zu vermiethen; näheres deshalb Schnurgasse Lit. G No. 82, gleicher Erde, zu erfragen.

In der Nähe des Kochbrunnens zu Wiesbaden sind in einem Privathause zwei geschmackvoll möblirte Zimmer, welche auch einzeln abgegeben werden können, an Curfremde billig zu vermiethen. Für die Bedienung ist bestens gesorgt, und im Falle es gewünscht würde, können die nöthigen Bäder im Hause selbst bereitet werden. Die Adresse ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Eine helle Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Kammer, Küche, Keller u. s. w., ist zu vermiethen, Fahrgasse H 40.

Am Dom ist eine helle freundliche vollständige Wohnung zu vermiethen.

Digitized by Google

Ein Logis im dritten Stock auf dem neuen Quai No. 43 und 44, bestehend aus 2 Stuben vornen heraus und einer Stube hinten hinaus, nebst einer Kammer und Geräthkammer, wie auch einer Küche und dem vierten Theil vom Keller, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen bei der Frau Wittwe Heintz in der kleinen Fischergasse.

In der Fahrgasse A 122 sind drei Stuben, eine Küche und zwei Kammern zu vermiethen. Auch ein Laden, zu einer Werkstätte dienlich, dazu eine große Stube, Stubenkammer, Küche, Bodenkammer, gemeinschaftlicher gegrabener Abtritt und Regencisterne.

Bei J. C. Störmer in Cronberg ist eine angenehme Wohnung, bestehend in 3 Zimmern und Küche, auf kurze Zeit oder auf den ganzen Sommer, theilweis oder zusammen, billig zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Bonne lutherischer Religion, welche die französische Sprache vollkommen spricht und Beweise ihrer Moralität und sonstigen guten Eigenschaften beibringen kann, zu einem Kinde nach Triest gesucht; das Nähere zu erfragen auf der Schmiedstube im 2ten Stock.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, H 125.

Es wird eine Kindermagd zu erwachsenen Kindern gesucht, welche nähen und stricken kann und Hausarbeit versteht.

Es wird eine Magd, welche zu aller Arbeit willig ist, gesucht, Rosengasse No. 139.

Es wird ein Kindermädchen gesucht, die hier noch nicht gedient hat.

Ein Mädchen, welches Hausmannskost zu kochen und alle Hausarbeit versteht, sucht Dienst; zu erfragen Löhrgasse Lit. D No. 147, im ersten Stock.

Ein solides Mädchen, das noch in einem angesehenen Hause dahier in Diensten ist und des besten Zeugnisses sich zu erfreuen hat, sucht einen andern Dienst wieder als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen auf der großen Eschenheimergasse D 166.

Ein junger Mensch, der als Kutscher hier in Dienst steht und nicht nur gute Zeugnisse hat, sondern auch bestens empfohlen wird, sucht als Kutscher, Bedienter oder sonsten einen andern Dienst. Näheres D 82.

Une jeune personne de la Suisse française, agée de 23 ans, parlant les deux langues français et allemand, est sachent tous les ouvrages de mais désirant se placer dans une bonne maison comme bonne auprès des enfants, étant actuellement à Bâle, pouvant montrer de très bonnes récommandations, on pourroît s'adresser chez Monsieur Kern, rothe Kreuzgasse No. 176, à Francfort.

Ein Mensch, der gut lesen, schreiben, mit aller Arbeit umgehen kann und noch in Diensten stehet, suchet einen andern Dienst als Auslaufer oder Hausknecht.

Ein solides Mädchen, welches gut kochen kann, auch Hausarbeit zu thun willig ist, sucht Dienst; Lit. E No. 169.

Gesuche verschiedener Art.

In das Nassauische, in der Nähe von Frankfurt a. M., werden auf eine gute erste gerichtliche Hypothek 3000 fl., zu 5 Prozent Zinsen, gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, E 69.

In das Nassauische, in der Nähe von Frankfurt a. M., werden auf eine gute erste gerichtliche Hypothek 6000 fl., zu 5 Prozent Zinsen, gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, E 69.

Auf gute hiesige erste Insätze werden folgende Kapitale, nämlich: fl. 800, 1000, 1600, 2200, 2500, 3000, 5000, 5350, 5700, 6000, 7300, 8000, 8200, 9000, 9800 und 10500, theils zu 4, 4¼ und 4½ Prozent Zinsen, gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, E 69.

Auf einen hiesigen ersten Insatz werden 1800 fl., zu 4½ bis 5 Prozent Zinsen, gesucht. Das Nähere bei Köcher, Lit. E No. 69.

Für eine solide Weinwirthschaft wird ein passendes Local zu miethen gesucht.

Es wünscht Jemand eine gebrauchte Himbeer-Presse billig zu kaufen.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, der die nöthigen Vorkenntnisse in einer kaufmännischen Lehranstalt erlernt hat, wünscht in einer Handlung eine Lehrlingsstelle zu erhalten. Auskunft ertheilt: das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Es wird eine Windbüchse in gutem Stande, die mit Sicherheit gebraucht werden kann, zu kaufen gesucht.

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Hauses.

Samstag den 19. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets Hochlöbl. Stadtgerichts vom 2. Oktober v. J., die zur Nachlassenschaft der verstorbenen Anna Maria Bauch, geb. Hügel, gehörige und von den immitirten Erben zur Versteigerung gegebene, in der Maus- und Rattengasse (Schnurgasse) gelegene, mit Lit. L No. 77 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 21. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden, in Auftrag des Wohllöbl. Stadt-Amts, die zum Nachlaß des dahier verstorbenen Apothekergehülfen Ludwig Vogel, aus Dessau, gehörigen Mobilien, als: Gold, wobei zwei Taschenuhren, ein Fingerring mit einem Diamant, eine Vorstecknadel mit einem Amathist ꝛc., mehreres Silber, sehr gute Kleidungsstücke, Hemden, Sacktücher, Halsbinden, Strümpfe, mehrere Bücher verschiedenen Inhalts ꝛc., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 17. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden, in Auftrag des Löbl. Fiskalats, im Vergantungszimmer eine nußbaumene Kommode, vier Stühle, ein tannener Tisch und ein Spiegel gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von leeren Fässern u. Kellergeräthschaften.

Freitag den 18. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird in der neuen Mainzerstraße Lit. E No. XIV a (14 a) eine Parthie allerlei leere Fässer und Kellergeräthschaften, welche zur Debitmasse des verstorbenen insolventen Handelsmanns Heinrich Lausberg gehören, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Pariser Papier-Tapeten u. Borduren.

Mittwoch den 22. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer Pariser Papier-Tapeten nebst Borduren, in Loosen für große, mittlere und kleinere Zimmer eingetheilt, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von allen Sorten Schreib-, Post- und Druck-Papieren

Mittwoch den 23. dieses, Morgens um neun Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Dekrets Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 17. v. M., in dem Haus des Banquier Herrn Emanuel Müller auf der großen Eschenheimergasse Lit. D No. 170, 70 Colli mit 850 Ries aller Sorten Schreib- und Post-Papiere und 9 Päcke mit 141 Ries Druck-Papier gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 21. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden, in Auftrag des Löbl. Fiskalats, ein Sopha, sechs Stühle, ein Kaunitz, eine Kommode, zwei Pfeilerschränkchen, ein Eckschränkchen, zwei div. Tische, ein Spiegel, eine Lampe, ein Lichtschirm, 25 Schildereien, sieben Wolken-Vorhänge und sieben Fenster-Pleen im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 21. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden, in Gemäßheit Vergünstigungs-Dekrets Hochlöbl. Stadtgerichts vom 7. Mai. l. J., die zur Debitmasse des hiesigen Bürgers und Brandweinkrämers Johannes Wagner et ux. gehörigen Mobilien, als: Tische, Kommode, Spiegel, Standuhr mit hölzernem Kasten rc., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Kirchweihfest zu Niederrad, Sonntag am 13. d. M.

Bei Wiederkehr der Feier unseres Kirchweihfestes, die nächsten Sonntag den 13. d. M. beginnt, verfehle ich nicht, mich dem Wohlwollen des geehrten Publikums, zu einem recht zahlreichen Zuspruch, aufs Angelegentlichste zu empfehlen.

Wenn gleich es bisher schon stets mein eifrigstes Bestreben war, die Zufriedenheit meiner geehrten Gäste durch die reellste Bedienung zu verdienen, so werde ich dennoch meinen Eifer zu verdoppeln suchen, um an diesem Feste, durch Auswahl eines ganz vorzüglichen Aepfelweins, reiner und guter Weine rc., und aufs Schmackhafteste zubereiteter Speisen, Niemanden unbefriedigt von mir weggehen zu lassen.

Johannes Schneyder, Gastwirth.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich
Seiden-Indiennes in geschmackvollen Dessins und guter Qualität, pr. Elle zu 24 kr.,
Ginghams in verschiedenen Sorten pr. Elle zu 14, 15 und 16 kr.,
verkaufe, und empfehle mich damit zu geneigtem Zuspruche bestens.

Friedrich Carl Schott, Römerberg.

Künftigen Montag den 14. dieses, Abends um halb 7 Uhr, wird Unterzeichneter in seinem neuen Locale im Sächsischen Hof Lit. C No. 150 auf der Schäfergasse eine große musikalische Prüfung mit den Zöglingen der Anstalt halten, zu welcher Eintrittskarten während den Nachmittagsstunden können abgeholt werden. Frankfurt a. M. den 10. Juni.

J. B. Baldenecker, jun.

Carl Lausberg, Mainzergasse Lit. J No. 31,
empfiehlt sich, sowohl en gros wie en detail, in allen Sorten fremden Weinen, als: Muscat, Malaga, Dry Madeira, Burgunder, Champagner und Burgunder mousseux, Tavell, Roussillon, Bourdeaux, alten Cognac, französischen Weingeist, Jamaica-Rum, Arrac de Batavia, Extrait d'Absynthe, Baseler Kirschengeist und den vorzüglichsten Sorten holländischen Liqueurs, sämmtliches in ganz ächten Qualitäten, in mehreren Sorten, zu verschiedenen Preißen, und verspricht reelle und billigst mögliche Bedienung. Auch bittet derselbe in seinen reinen Tischweinen, zu 30, 40, 45, 50 Rthlr. per Ohm, um gütigen Zuspruch.

Digitized by Google

Zu vermiethen.

Katharinenpforte F 87 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Eine freundliche Wohnung in einer sehr gangbaren Straße, von 5 heizbaren ineinandergehenden Zimmern nebst Kabinet, Bodenkammer, Küche, s. v. Abtritt, verschlossenem Keller, Holzplatz, gemeinschaftlichen Gebrauch der Waschküche, so wie auch Brunnen und Regenpumpe, ist zu vermiethen, und den 1. September 1830 zu beziehen.

Auf der Zeil C 225, gegen dem Zeughaushof über, ist der zweite Stock zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt Lit. F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Hinter der Rose D 10 ist ein Logis zu vermiethen.

Auf der Zeil hinter der Rose Lit. D No. 11 sind zwei Zimmer im ersten Stock an einen Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein großes und neu möblirtes Zimmer nebst geräumigem Schlaf-Cabinet, welches hell und mit allen Bequemlichkeiten versehen ist, kann an einen, oder auch an 2 Herren billig abgegeben werden.

Auf der Hochstraße D VI, nahe am Eschenheimer-Thor, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, s. v. Abtritt, 2 Mansardzimmern, Bodenkammer, Kellerantheil, gemeinschaftlicher Waschküche, Brunnen und Regenpumpe, nebst Gartenvergnügen, zu vermiethen.

Eine der besten Theater-Logen, zu vier Personen ersten Ranges, ist für dieses Sommer-Halbjahr zu vermiethen; das Nähere bei dem Logenmeister Herrn Kempf zu erfragen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine betagte Person, welche gute Zeugnisse hat, wünscht bei einer kleinen Familie oder einzelnen Person in Dienst zu kommen; zu erfragen Lit. E No. 82.

Ein Mädchen von guter Herkunft, welche gut empfohlen wird, wünscht eine Condition als Stubenmädchen oder bei erwachsenen Kindern zu erhalten; sie ist sehr geübt in allen feinen Näharbeiten und sieht mehr auf gute Behandlung als große Bezahlung.

Es wird eine Hausmagd gesucht, F 102.

Lit. B No. 105 a, auf der langen Straße, wird eine Köchin gesucht, welche auch zur Hausarbeit willig ist.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, mit aller Hausarbeit umgehen kann und noch im Dienste ist, sucht einen andern Dienst; zu erfragen Lit. J No. 191 in der Karpfengasse, im ersten Stock.

Ein Mädchen, das hier noch nicht gedient hat, nähen, stricken, spinnen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Ein solides Mädchen, welches die Behandlung der Kinder gut versteht, auch in der Führung der Haushaltung erfahren ist, sucht eine Stelle.

Ein Mädchen, das gut kochen, Hausarbeit verrichten kann und noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst als Köchin oder Magd allein; Ziegelgasse G 72.

Ein auswärtiges junges Frauenzimmer von guter Familie und Erziehung, welches mehr auf freundschaftliche Behandlung als auf Salair sieht, wünscht Anstellung in einem reinlichen Ladengeschäft. Auskunft im allgemeinen Commissions- und Besorgungs-Comptoir von E. Streng, Weißadlergasse F 14.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen G 7.

Ein reinliches Mädchen sucht Dienst als Hausmagd; kleiner Hirschgraben F 51 zu erfragen.

Ein Mädchen, das zu aller Arbeit willig und noch in Diensten ist, sucht Dienst bei Kindern oder als Magd allein. Zu erfragen große Bockenheimergasse E 119.

Gesuche verschiedener Art.

Es werden zwei in einander gehende Zimmer, ohne Möbeln, nebst Holzplatz, zu miethen gesucht. Die Adressen beliebe man bei dem Ausgeber schriftlich niederzulegen.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Küche, Kammern und Keller wird zu miethen gesucht. In A 72, im 2ten Stock, das Weitere.

Kerbengasse Lit. J 162 wird baldigst eine geübte Näherin gesucht.

Es werden in der Mitte der Stadt zwei Zimmer im ersten Stock, mit oder ohne Möbeln, gesucht, wo möglichst auf einen Hof oder Garten gehend; K No. 26.

Ein junger Franzose, welcher bereits einen guten Anfang in der deutschen Sprache gemacht hat, wünscht, um eher mit derselben in Uebung zu kommen, in eine Handlung zu Führung der Bücher, Magazingehülfe, oder in ein Institut, um in der französischen Orthographie zu unterrichten, als welche er in weniger als 20 Lectionen in den schwersten Theilen zu erklären sich erbietet, zu kommen; näheres im Comptoir dieser Blätter.

Bekanntmachungen.

Sehr gute Zwetschen von letzter Erndte 20 Pfund für 1 Rthlr., schöne Perlgerste 13 Pf. für 1 Rthlr., neuen Reis 10 Pfund für 1 Rthlr., nebst Seegras und Spezereiwaaren, billigst zu haben bei A. Aull, im Goldstein.

Frische Rosen werden gekauft bei Moritz Reiß, Fahrgasse neben dem Fäßchen.

Fortwährend ist engl. Ginger-Beer, große Auswahl franz. und holl. Liqueurs, als auch Chokolade, von 32 kr. bis zu 2 fl. pr. ℔, zu haben bei A. Ringes, Ziegelgasse 165.

Wiener Schwanenhals-Krapfen, mit Kirschen gefüllt, pr. Stück 4 kr., so wie auch Kirschkuchen, sind täglich zweimal frisch zu haben bei Bäckermeister Kirsch, Fahrgasse A 135.

Ein junger Mensch von guter Erziehung kann bei einem hiesigen Silberarbeiter in die Lehre aufgenommen werden.

Ziegenmilch ist zu haben im Riesen.

Ascherich, zum Düngen auf Wiesen ꝛc., ist abzugeben bei

J. L. Klücker, vor dem Obermainthor.

Guter Bourdeaux-Wein, zu 34 kr. die Bouteille, zu haben bei

Sophie Adler, Neukräm K 95.

Es werden billig zu kaufen gesucht:

Moreau, Discours par l'histoire de France.

Brussel Examen de l'usage générale des Fiefs.

Le Beuf, Dissertations par l'hist. eccles. de Paris.

Catel, Histoires des Comtes de Toulouse.

Chaise (de la), Histoire de S. Louis.

Pelletier, Hist. des Comtes de Champagne.

Morice et Taillandier, Hist. de Bretagne.

Sacy chrestomathie arabe.

Henry History of England (auch eine Uebersetzung).

Montag, Gesch. d. deutschen staatsbürgerlichen Freiheit.

Meniers Gesch. d. Ungleichheit der Stände.

— — Historische Vergleichung der Sitten und Verfassungen des Mittelalters.

Mosheim, Kirchengeschichte.

Frische Rosenblätter und Orangen-Blüthe kauft Peter Schnell, Döngesgasse nächst der Fahrgasse.

Frische Rosenblätter werden gekauft, Mainzergasse I No. 40.

Reiner Weingeist, 36 Grad haltend, und vorzüglich feiner Doppel-Kümmel, ist im Großen wie im Kleinen zu den billigsten Preißen zu haben Lit. H No. 16.

Aecht englische Windsor-Seife, zu 36 kr. pr. Dutzend, ist zu haben, Mainzergasse I No. 40.

Zwei Frauenzimmer wünschen zwei Mitschülerinnen zu drei Stunden wöchentlich im Französischen zu finden; B No. 243.

Daß Mayer Levi aus Hetternheim nicht mehr in meinen Diensten ist, zeige hiermit an.

Samuel Feist Hanau.

Frauenzimmer können die Modearbeit mit und ohne Lehrgeld erlernen.

---

fl. 3000 bis fl. 4000 sind auf einen ersten gerichtlichen Insatz anzulegen bereit.

Ein tafelförmiges, englisches Pianoforte, in schönstem Mahagonyholz, ist billig zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Mittwoch den 16. Juni, Nachmittags 3 Uhr, wird das gemeinheitliche Heugras zu Hausen von mehreren Wiesen öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Steiglustige belieben sich um die oben bestimmte Zeit bei Unterzeichnetem einzufinden.

Hausen den 10. Juni 1830.

Launhardt, Schultheis.

Versteigerung eines Hauses zu Sachsenhausen.

Samstag den 19. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Dekrets Hochlöbl. Stadtgerichts vom 30. April l. J., die zu Sachsenhausen in der Oppenheimer Straße liegende, mit Lit. O No. 93 bezeichnete Behausung, welche aus der Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Kohlenträgers Johann Bender herrühret, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Anzeige.

Durch Zusendungen der neuesten Pariser Mode-Artikeln ist mein Gold-Waaren-Lager wieder auf's vollkommenste assortirt, womit ich mich ergebenst empfehle. Moritz Goldschmidt, Katharinen-Pforte, K 171, am kleinen Kornmarkt.

An einen vollständigen Mittagstisch, per Couvert 20 kr., werden noch Herren Abonnenten gesucht; auch kann man Wein oder Bier bekommen.

J. C. Fliedner, Tuchbereitermeister, Schäfergasse Lit. C 151, empfiehlt sich einem geehrten Handelsstand, seinen Gönnern und Freunden, in allen bei diesem Geschäft vorkommenden Arbeiten, als auch im Decartiren bestens.

Anzeige der Gas-Fabrik.

Unterzeichnete benachrichtigen hiermit die Inhaber der Schuldscheine, daß die am 1. Juli d. J. fälligen Zinsen der ihnen dargeliehenen Gelder, vom 3. Juli an, jeden Mittwoch und Samstag von 9 bis 12 Uhr Vormittags bei Herrn Joh. Christ. Carl Knoblauch zur Stadt Kopenhagen, gegen Rücklieferung der betreffenden Zinsscheine, in Empfang genommen werden können.

Joh. Friedr Knoblauch und Schiele.

Jeden Sonntag früh sind frische Beilagen, die sich sowohl zu Gemüsen als Ragouts eignen, zu 1 fl. pr. Stück, zu haben; ferner empfehle mich mit täglich frischem Obstkuchen, Torten, Törtcher und sonstigen Backereien.

J. Mösner, Pastetenbäcker, Kälbergasse, hinterm Römer, J 110.

Lamboy-Fest in Hanau.

Zur Fahrt mit dem Marktschiffe nach Hanau, auf Sonntag den 13. Juni, ladet der Unterzeichnete ein geehrtes Publikum ergebenst ein. Die Abfahrt ist am Metzgerthor, präcis 7 Uhr des Morgens.

Johs Bein, Marktschiffer.

Zu verkaufen.

Eine Parthie vorzüglich gutes Stabeisen ist entweder im Ganzen, oder in kleineren Abtheilungen billig abzugeben, Lit. G No. 29, im 1sten Stock des Hinterhauses.

Ein Haus, in welchem schon seit Jahren ein sehr nahrhaftes Geschäft mit großem Vortheil betrieben wurde, sich zu jedem Geschäft eignet, und mit allen Bequemlichkeiten versehen ist, wird billig verkauft.

Zwei neue Wiener Flügel sind, wegen Mangels an Platz, billig zu verkaufen, Paradeplatz E 204, 3 Stiegen hoch.

Eine Geräthpresse ist wegen Mangels an Platz zu verkaufen. Näheres J 110.

Zu vermiethen.

Möblirte Zimmer nebst Verköstigung sind per Monat für 18 fl. abzugeben.

Ein großer geräumiger Laden und Comptoir, in der besten und lebhaftesten Geschäftslage des Römerbergs, nächst dem Markt, ist zu vermiethen; das Nähere K No. 129 und 130.

Große Bockenheimer Straße E 129, im Mainzer Hof, ist ein Logis von 5 Zimmern, Bodenkammer und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Es ist ein Haus mit einem Garten zu vermiethen, enthaltend 9 Piecen, eine Küche mit Waschgelegenheit, Wasserpumpe und Regen, einen Keller von 38 Stück, eine Geräthkammer und Magdkammer.

Lit. C No. 62, am neuen Thor, sind 2 schöne Logis im zweiten und dritten Stock, die Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Am Neuen-Thor Lit. C 63 ist der zweite Stock zu vermiethen.

Lit. C No. 46, am Essighaus, sind drei schöne Logis, so wie ein Laden, zu vermiethen; zu erfragen am neuen Thor C 62.

Unter der Katharinen-Pforte Lit. F No. 97 ist ein Laden zu vermiethen.

In der kleinen Bockenheimergasse Lit. E No. 87 ist ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Döngesgasse G No. 40 sind ein, auch zwei Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Ein Logis von einem Zimmer, Nebenzimmer, Küche, Kammern und Keller, ist zu vermiethen, Friedbergergasse C 188.

Nahe vor dem Friedbergerthor ist eine vollständige Wohnung jährlich oder für den Sommer zu vermiethen; das Nähere in G No. 24.

In der Neugasse No. 119 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Ein schönes Stübchen mit oder ohne Möbeln ist an eine einzelne Person zu vermiethen; Lit. D No. 64.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen, E 109, gr. Bockenheimergasse.

Zwei Zimmer, ohne Möbeln, sind zu vermiethen; Döngesgasse G 31.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Lit. H No. 4 wird eine Magd gesucht, welche im Kochen nicht unerfahren ist und Hausarbeit dabei leisten kann.

Eine Köchin, die hier schon gedient hat, sucht Dienst als Köchin; zu erfragen rothe Kreuzgasse F 188.

Eine Person, welche gut kochen, mit Kindern gut umgehen kann, zur Hausarbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Ein Mädchen, welches fein nähen und stricken kann, zur Hausarbeit willig ist, hier noch nicht gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, zur Hausarbeit willig, noch in Dienst ist und gut empfohlen wird, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein.

Ein solides reinliches Mädchen von gesetztem Alter, welches gut kochen kann, alle Hausarbeit versteht, noch in Dienst ist und sehr gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst; Mainzergasse Lit. J No. 25.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Hausmagd sucht Dienst; Lit. E No. 39 und 40 zu erfragen.

Ein junger Mensch, der mit Pferden umgehen kann und Garten- oder Feldarbeit versteht, kann sogleich in Dienst eintreten, in Lit. A No. 186.

Ein Kutscher, der zwei- und vierspännig fahren kann, das Serviren versteht, zur Hausarbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Kutscher oder Bedienter.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, das etwas kochen, auch nähen und alle Hausarbeit verrichten kann und auf das Beste empfohlen wird, sucht wegen Sterbefalls ihrer Herrschaft einen andern Dienst.

Ein Mädchen, das die beste Empfehlung ihrer Herrschaft beibringen kann, sucht Dienst als Hausmagd; zu erfragen Lit. M No. 120.

Ein Mädchen, welches fein nähen, stricken, bügeln, frisiren kann, noch in Dienst ist und gut empfohlen wird, sucht Dienst als Stubenmädchen, hier oder ausserhalb.

Eine Köchin, die auch zu Hausarbeiten sich erbietet, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, suchet einen andern Dienst.

Ein honettes Mädchen, welches kochen kann, auch in Hand- und Hausarbeiten geübt ist und bestens empfohlen wird, wünscht bald eine anständige Unterkunft zu finden; Allerheiligengasse, Hanauerhof, im Hinterhaus.

Ein junger Mensch, zu aller Arbeit willig, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das gut kochen, Hausarbeit verrichten kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Magd allein oder als Hausmagd.

Es wird eine Magd gesucht, welche zu aller Arbeit willig ist, neue Mainzerstraße Lit. J No. 111, gleicher Erde.

Ein Mädchen, das kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, wünscht in einer stillen Haushaltung einen Dienst zu bekommen; zu erfragen Lit. F No. 136.

Fahrgasse Lit. A No. 118 wird eine Magd gesucht.

Eine Magd, die bei achtbaren Familien gedient hat, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein; große Bockenheimergasse Lit. E No. 62.

Ein Zapfjunge wird gesucht, M 7.

Eine Magd, die gut kochen kann, wird gesucht, Lit. K 34, dem großen Kaffeehaus gegenüber.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient und die besten Zeugnisse hat, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein.

Ein junger Mensch von 22 Jahr, der schreiben und rechnen kann, sich noch als Auslaufer in Dienst befindet und gute Zeugnisse hat, wünscht baldigst in einem andern Hause eine Stelle der Art oder als Bedienter zu erhalten. Auskunft ertheilt das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir von C. Streng, Weißadlergasse F 14.

Eine Magd, welche kochen kann und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht, Zeil D 37.

Ein reinliches Mädchen, welches ziemlich mit Waschen, Bügeln und Nähen umgehen kann, suchet Dienst in einem ansehnlichen Hause als Hausmädchen.

Eine reinliche Magd, die kochen und Hausarbeit thun kann, wird in Dienst gesucht, in Lit. K No. 35 und 36.

Es wird ein Mädchen bei Kindern gesucht, welches in Handarbeiten nicht ganz unerfahren ist. Kleine Eschenheimergasse D 112.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen, auch mit aller Hausarbeit umgehen kann und noch in Diensten ist, suchet Dienst; zu erfragen Schippengasse F 131.

Ein braves Mädchen, das mit guten Zeugnissen versehen ist und noch in Diensten steht, sucht einen andern Dienst bei Kindern oder in einer stillen Haushaltung.

Eine Magd, welche kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht; Borngasse L 61.

Gesuche verschiedener Art.

Eins bis zwei möblirte Zimmer wünscht man auf der großen Bockenheimer-, Gallengasse oder in der Nähe des Roßmarkts, auf längere Zeit zu miethen; schriftliche Anträge beliebe man auf dem Comptoir dieser Blätter abzugeben.

Ein leichtes einspänniges Chaischen wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein kleiner Laden mit Wohnung zu miethen gesucht; näheres Lit. F No. 195, auf dem kleinen Kornmarkt.

Ein sehr gutes erstes Insatz-Capital von fl. 3000, auf auswärtige Grundstücke im doppelten Taxations-Werth und zu 5 Prozent Zinsen, wird medio Juli zu transportiren gesucht.

Es wird bei einem hiesigen Silberarbeiter ein junger Mensch in die Lehre gesucht.

Bekanntmachungen.

Eine bequeme Retour-Gelegenheit nach Carlsbad, Marienbad, Bamberg und Baireuth findet man im Russischen Hof.

Süßes Bier ist zu haben bei J. Eysen, an der Brücke M 7.

Eine geschäftslose Familie, welche in einer schönen lebhaften Straße in Homburg wohnt, ist gesonnen, eine körperlich- oder geistig-kranke oder ältliche Person in Verpflegung zu nehmen, und wird für die beste Aufwartung pünktlichst sorgen. Näheres bei der Expedition.

Bei Unterzeichnetem sind deutsche und französische Schriftkästen besonders billig zu haben.

Franz Sachs, sen.,
Schreinermeister, J No. 237.

Eine Gast-Behausung, in der Mitte der Stadt gelegen, worin eine sehr vortheilhafte Wirthschaft betrieben wird, zum Logieren eingerichtet und mit allen Bequemlichkeiten versehen, habe in Auftrag auf eine Reihe von Jahren zu vermiethen.

Hch. Carl Kühn,
Handelsmann, B 50.

Samstag den 5. dieses wurde im Theater eine goldne Vorstecknadel gefunden, welche der sich hiezu legitimirende Eigenthümer, gegen die Inserationsgebühren, in Lit. F No. 20 in den Mittagsstunden von 12 bis 2 Uhr, in Empfang nehmen kann.

Wiesbader Badwasser kann man in großen und kleinen Quantitäten jeden Morgen zwischen 5 und 6 Uhr ganz warm erhalten bei Fuhrmann Faust, logirt am Bockenheimerthor bei Bierbrauer Herrn Kissewetter.

Auf einen ganz guten hiesigen ersten Insatz liegen fl. 10,000, gegen billige Zinsen und ohne weitere Unkosten, auszuleihen bereit.

Meister-Bier wird verzapft zu Sachsenhausen im rothen Kreutz, Lit. N 241.

Es wurde vor einiger Zeit der erste Theil von: Mémoires d'une femme de qualité, wahrscheinlich auf der Straße, verloren; der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung zurückzugeben.

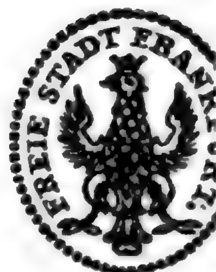
Eine gelbe Kapsel von einem Stadtwagen ist verloren worden; der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung bei Herrn Speisewirth Hetzel in der Graupengasse abzugeben.

Lit. H No. 39 in der Fahrgasse, der Nonnengasse schräg gegenüber, ist der zweite Stock billig zu vermiethen und gleich zu beziehen; derselbe besteht in 5 freundlichen Zimmern, Küche, Kammern und allen Bequemlichkeiten. Auch stehet daselbst ein gebrauchter Flügel zu verkaufen; das Nähere Döngesgasse H 169, im Laden.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 50.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.



(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. Nº. 77.)

Nro. 51. Dienstag, den 15. Juni 1830.

Diejenigen resp. Abonnenten auf diese Blätter, welche nicht gesonnen sind, dieselben fort zu halten, werden ersucht, solches vor Ende dieses Monats in der Expedition derselben anzeigen zu lassen, widrigenfalls, und wenn sie sich dieselben stillschweigend fortbringen lassen, keine Abbestellungen für's künftige halbe Jahr mehr angenommen werden.

Bekanntmachungen.

Weiße und blaue baumwollene Männer-, Frauen- und Kinderstrümpfe, gestrickt durch unsere Pfründner und Pfleglinge, werden zu heruntergesetzten Preißen verkauft.

In Auftrag des Pflegamts des Versorgungshauses,
der Verwalter Heinmüller.

Versteigerung von guten und sehr schönen Möbeln.

Dienstag den 22. dieses, Vor- und Nachmittags, werden in der Garten-Behausung des Herrn Baconius vor dem Affenthor mehrere gut und schön gehaltene Möbeln, als: ein sehr schöner Wiener Flügel, ein Forte-Piano von 6 Octaven und im besten Zustand, ein Kanapee nebst 12 Stühle, eine Kommode, ein runder Tisch, sämmtlich von Mahagonyholz und wenig gebraucht, eine große Bronze-Uhr, eine Bronze-Tischlampe, ein Paar reich vergoldete Rahmen, Spiegeln, Schränke rc. von Nußbaumholz, eine ganz neue Geräthmange und dergl., gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Drei Tage vor der Versteigerung können die Möbeln besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Wollen-Tuch in Resten.

Freitag den 18. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird im Vergantungszimmer $^{11}/_4$ und $^{12}/_4$ breites französisches Tuch von einer der vorzüglichsten Fabriken, in Resten von 2, $2^1/_2$ und 3 Staab, so wie auch Drap de Zephyr, Daupinets und Circassiennes, zu Sommerkleider für Herren, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 21. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden, in Gemäßheit Vergünstigungs-Dekrets Hochlöbl. Stadtgerichts vom 7. Mai l. J., die zur Debitmasse des hiesigen Bürgers und Brandweinkrämers Johannes Wagner et ux. gehörigen Mobilien, als: Tische, Kommode, Spiegel, Standuhr mit hölzernem Kasten rc., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses.

Samstag den 19. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets Hochlöbl. Stadtgerichts vom 2. Oktober v. J., die zur Nachlassenschaft der verstorbenen Anna Maria Bauch, geb. Hügel, gehörige und von den immitirten Erben zur Versteigerung gegebene, in der Maus- und Rattengasse (Schnurgasse) gelegene, mit Lit. L No. 77 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 21. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden, in Auftrag des Wohllöbl. Stadt-Amts, die zum Nachlaß des dahier verstorbenen Apothekergehülfen Ludwig Vogel, aus Dessau, gehörigen Mobilien, als: Gold, wobei zwei Taschenuhren, ein Fingerring mit einem Diamant, eine Vorstecknadel mit einem Amathist rc., mehreres Silber, sehr gute Kleidungsstücke, Hemden, Sacktücher, Halsbinden, Strümpfe, mehrere Bücher verschiedenen Inhalts rc., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 17. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden, in Auftrag des Löbl. Fiskalats, im Vergantungszimmer eine nußbaumene Kommode, vier Stühle, ein tannener Tisch und ein Spiegel gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von leeren Fässern u. Kellergeräthschaften.

Freitag den 18. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird in der neuen Mainzerstraße Lit. E No. XIV a (14 a) eine Parthie allerlei leere Fässer und Kellergeräthschaften, welche zur Debitmasse des verstorbenen insolventen Handelsmanns Heinrich Lausberg gehören, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Pariser Papier-Tapeten u. Borduren.

Mittwoch den 22. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer Pariser Papier-Tapeten nebst Borduren, in Loosen für große, mittlere und kleinere Zimmer eingetheilt, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von allen Sorten Schreib-, Post- und Druck-Papieren.

Mittwoch den 23. dieses, Morgens um neun Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Dekrets Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 17. v. M., in dem Haus des Banquier Herrn Emanuel Müller auf der großen Eschenheimergasse Lit. D No. 170, 70 Colli mit 850 Ries aller Sorten Schreib- und Post-Papiere und 9 Päcke mit 141 Ries Druck-Papier gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 21. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden, in Auftrag des Löbl. Fiskalats, ein Sopha, sechs Stühle, ein Kaunitz, eine Kommode, zwei Pfeilerschränkchen, ein Eckschränkchen, zwei div. Tische, ein Spiegel, eine Lampe, ein Lichtschirm, 25 Schildereien, sieben Wolken-Vorhänge und sieben Fenster-Pleen im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von guten und noch fast ganz neuen Mobilien.

Mittwoch den 16. dieses, Vor- und Nachmittags, und den darauf folgenden Tag, werden im Vergantungszimmer nachstehende sehr gut gehaltene Effekten, als: Sopha's mit und ohne Stühle, ein schöner Kaunitz von Kirschbaumholz, ein Bücherschrank von Kirschbaumholz mit Glasthüren, sehr schöne Theetische, Bettladen, Waschtische, Consolschränkchen, Arbeitstische, ganz große Spiegeln, wobei einer aus einem Stück Glas, Schränke, Kommode, eine Standuhr, Porzellain, schönes Glaswerk, Küchengeschirr 2c., gegen gleich baare Bezahlung versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses zu Sachsenhausen.

Samstag den 19. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Dekrets Hochlöbl. Stadtgerichts vom 30. April l. J., die zu Sachsenhausen in der Oppenheimer Straße liegende, mit Lit. O No. 93 bezeichnete Behausung, welche aus der Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Kohlenträgers Johann Bender herrühret, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus besehen werden. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich
Seiden-Indiennes in geschmackvollen Dessins und guter Qualität, pr. Elle zu 24 kr.,
Ginghams in verschiedenen Sorten pr. Elle zu 14, 15 und 16 kr.,
verkaufe, und empfehle mich damit zu geneigtem Zuspruche bestens.
Friedrich Carl Schott, Römerberg.

Lohnkutscher Schöller, im Gasthaus zur Windmühle auf der Allerheiligengasse, fährt jeden Tag nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen; derselbe bittet um geneigten Zuspruch.

Lohnkutscher Plate, auf der großen Eschenheimergasse, fährt alle Tage frühe Morgens nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Ich wohne gegenwärtig in der Frohnhofstraße Lit. A No. 183.
J. G. Holtzwart.

K. K. Oesterreichische 250 fl. Partial-Obligationen,
versichert gegen den aus den geringeren Einlösungs-Prämien in der am 1. Juli d. J. zu Wien geschehenden 7ten Ziehung zu gewärtigenden Coursverlust, à 3 fl. im 24 fl. Fuß pr. Stück.
J. N. Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.
PN. Die Assekuranzscheine werden bis den 5. Juli ausgegeben.

Zwei Sorten vorzüglich guten, leichten und wohlriechenden geschnittenen holl. Rauchtaback habe ich zum Verkauf in Commission erhalten, den ich zu 24 kr. und 28 kr. pr. ℔ abgeben kann. Nebst diesen habe ich auch wieder ganz besonders leichte und angenehm riechende Portoricco-Tabacke zu 40 kr., 48 kr. und fl. 1 pr. ℔ erhalten, womit ich mich, so wie mit ächtem Bonte Paard Cnasser und Fuchs-Taback, zu gefälligem Zuspruch bestens empfehle. Joh. Fr. Forster, dem König von England über.

Schnupftaback betreffend.

Um den häufigen Nachfragen aus den Main- und Rheingegenden nach unseren Schnupftabacken zu begegnen, haben wir uns entschlossen, bei dem Herrn J. P. Reuter in Frankfurt a. M. an der Katharinenpforte eine Niederlage zu errichten, und ersuchen daher hiermit die Liebhaber eines reinen, nach französischer Methode fabrizirten Tabacks, sich mit ihrem Bedarf an gedachtes Haus zu wenden, welches nach Uebereinkunft zu den Fabrik-Preißen verkaufen wird.

Der bedeutende Absatz unserer Tabacke im Königreiche Baiern und nach allen Richtungen Deutschlands ist wohl der beste Beweiß, daß es unsern Bestrebungen gelungen sei, durch Anwendung richtiger Kenntnisse über die Eigenschaften der verschiedenen Tabacksblätter und deren Gährungsprozesse, Fabrikate zu liefern, die keines Zusatzes von, oft der Gesundheit schädlichen, Ingredienzien bedürfen, wie dieses in verflossenen Zeiten und bei Unkenntniß vielleicht zur Zeit noch der Fall ist. Namentlich ist nur eine Stimme über unsere Pariser Sorten, über welche das gewiß unpartheiische Preisgericht in München, in dem Kunst- und Gewerbeblatt No. 19 vom 10. Mai 1828 abgeurtheilt, und denselben einstimmig der öffentlichen Anerkennung unserer Leistungen für würdig befunden hat.

Ueber die angestellten wissenschaftlichen chemischen Untersuchungen verweisen wir auf No. 21 und 22 des Kunst- und Gewerbe-Blatt des polytechnischen Vereins für das Königreich Baiern, vom 23. und 30. Mai 1829.

Nürnberg den 27. Mai 1830. Gebrüder Schwarz.

In Bezug auf obige Bekanntmachung der Herren Gebrüder Schwarz in Nürnberg, empfehle ich die von denselben zum Verkauf erhaltenen Schnupftabacke, welche sowohl in Paqueten, als im Kleinen ausgewogen, bei mir zu haben sind, zur geneigten Abnahme bestens. J. P. Reuter, an der Katharinenpforte K 1.

Herabgesetzte Weinpreiße.

Von heute an gerechnet bis einschließlich den 31. Juli verzapfe ich verschiedene meiner Wein-Sorten zu herabgesetzten Preißen, und zwar:

die Bouteille 1819r Forster, statt früher 32 kr., nun zu 28 kr.,
die Bouteille 1825r Deidesheimer, statt früher 24 kr., nun zu 20 kr.,
die Bouteille 1828r Gimmeldinger, statt früher 16 kr., nun zu 12 kr.

Indem ich mir erlaube, dieses meinen verehrten Freunden und Bekannten hiermit anzuzeigen, bitte ich zugleich höflich, mich für diese kurze Zeit noch recht oft mit ihrem Besuch zu beehren. Johann Christoph Humbert, Rosengarten, Komödienplatz.

Carl Lausberg, Mainzergasse Lit. J No. 31,

empfiehlt sich, sowohl en gros wie en detail, in allen Sorten fremden Weinen, als: Muscat, Malaga, Dry Madeira, Burgunder, Champagner und Burgunder mousseux, Tavell, Roussillon, Bourdeaux, alten Cognac, französischen Weingeist, Jamaica-Rum, Arrac de Batavia, Extrait d'Absynthe, Baseler Kirschengeist und den vorzüglichsten Sorten holländischen Liqueurs, sämmtliches in ganz ächten Qualitäten, in mehreren Sorten, zu verschiedenen Preißen, und verspricht reelle und billigst mögliche Bedienung. Auch bittet derselbe in seinen reinen Tischweinen, zu 30, 40, 45, 50 Rthlr. per Ohm, um gütigen Zuspruch.

Geschnittene Honiglebkuchen, von vorzüglicher Güte, sehr leicht und locker, das Pfund 24 kr., bei Joh. Otto Kahlo, Borngasse No. 62.

Grüne Sommer-Bouquets neuester Façon, 1 fl. pr. Stück, sind zu haben bei Philipp d'Angelo, Neukräm im Wedel.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am ersten Sonntag nach Trinitatis, den 13. Juni 1830.

Herr Jacob Federer, hiesiger Bürger und Bendermeister, und Jungfer Josepha Haßler, aus Schweigern im Würtembergischen.

Herr Martin Wilhelm Oezell, Bürger und Kiefermeister zu Münden im Königreich Hannover, und Jungfer Eberhardine Haumacher, aus Mark Gröningen im Würtembergischen.

Herr Carl Friedrich Fries, hiesiger Bürger und Fettkrämer, und Jungfer Louise Katharine Reichard.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 7. Juni 1830.

Herr Alexander Michael, Obergerichts-Anwald und Auditeur zu Hanau, mit Jungfer Anna Maria Braun.

Herr Gottfried Bucher, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Maria Margaretha Emma Emilia Bibon.

Herr Joseph Geiger, designirter hiesiger Bürger und Schreinermeister, mit Frau Margaretha Juliana Schade, Wittwe, geb. Karoß.

Herr Johann August Schuboth, designirter hiesiger Bürger und Kupferschmidtmeister, mit Jungfer Elisabetha Margaretha Dickhaut.

Herr Johann Peter Gaab, designirter hiesiger Bürger und Buchbindermeister, mit Jungfer Maria Eva Winckler.

Jacob Port, hiesiger Bürger und Zimmergeselle, mit Johanna Christiana Eck.

Mittwoch, den 9. Juni 1830.

Herr Georg Christian Andreas Behaghel, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Christiane Henriette Bittel.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Tag der		Wohnung.		III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Geburt.	Taufe.	Lit.	No.	
Mai 26	Juni 13	—	—	Herrn Johann Heinrich Fester, zu Bockenheim wohnenden, hiesigen Bürgers und Handelsmanns, dortselbst geborner Sohn, Joachim Heinrich.
„ 26	— —	I	146	Herrn Johann Samuel Tomschitz, Münzwardeins Sohn, Ernst August Franz.

Tag der Geburt.	Tag der Taufe.	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Mai 26	Juni 26	—	—	Herrn Johann Jacob Schneider, zu Lorsbach wohnenden, dasigen Spenglermeisters, dortselbst geborner Sohn, Johann Georg Joseph.
" 25	" 13	C	41	Johann Georg Stengel, jun., Auslaufers Sohn, Johann Friedrich August.
" 27	" 13	B	121	Herrn Philipp Bernhard Eduard Küpper, Gärtnermeisters Sohn, Ludwig.
" 29	— —	L	3 u. 4	Herrn Conrad Hieronymus Rosenlecher, Handelsmanns Sohn, Carl August.
" 30	" 9	B	245	Herrn Heinrich Rau, Spezereikrämers Tochter, Wilhelmine Auguste.
Juni 1	— —	B	—	Herrn Johann Emanuel Müller-Rascher, Handelsmanns Sohn, Carl Emanuel.
" 1	" 10	O	59	Johann Georg Euler, Weingärtners Sohn, Johann Wilhelm.
" 3	— —	M	20	Herrn Bernhard Dörfler, Gastwirths Tochter, Dorothea Antonetta.
" 4	" 13	L	32	Herrn Philipp Friedrich Wanitzer, Groß- und Klein-Uhrmachers Sohn, Christian Georg.
" 4	— —	E	102	Herrn Johann Georg Daniel Cuno, Scribentens Sohn, Georg Ferdinand.
" 5	" 13	D	121	Carl Friedrich Wunsch, Auslaufers Tochter, Louise Karoline Anna Maria.
" 6	" 13	C	86	Franz Joseph Wagenhofer, Nachbars in Bornheim, Tochter, Maria Theresia.
" 6	" 13	L	94	Johannes Meyer, Plüschmachers Sohn, Philipp.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
" 5	— —	L	80	Herrn Jacob Nathan Bing, Handelsmanns Sohn, Benedict.

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	Sterbehaus. No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Juni 7	B	88	Christiana Eleonora Loh, Kaspar Loh, Weingärtners Tochter, alt 15 Jahr, 6 Monat, 9 Tage.
" 7	B	115	Franz Jacob Teufert, Weisbindergesellens Tochter, Philippine Caroline, alt 5 Monat, 14 Tage.
" 7	D	153	Frau Johanna Elisabetha Margaretha Ludwig, weyl. Herrn Joh. Jacob Ludwig, gewes. Kapell-Musikus, nachgel. Wittwe, geb. Rühl, alt 79 Jahr.
" 9	E	174	Frau Christine Elisabethe Wagner, weyl. Herrn Ehrenfried Wagner, gewes. Schuhmachermeisters, nachgel. Wittwe, geb. Schmidt, alt 55 Jahr, 3 Monat, 26 Tage.

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Juni 9	E	32	Jungfer Johanna Margaretha Beer, weyl. Herrn Georg Ludwig Beer, gewes. Weinwirths, nachgel. Tochter, alt 24 Jahr, 5 Monat, 24 Tage.
„ 8	C	34	Herrn Johannes Eduard Busch, Handelsmanns Tochter, Katharina Maria Theodora, alt 7 Jahr, 4 Tage.
			Aus der israelitischen Gemeinde.
„ 6	—	—	Jungfer Julie Trier, Herrn Nathan Trier, Handelsmanns Tochter, alt 16 Jahr, 1 Monat, 16 Tage.
„ 9	A	38	Treutche Schwarzschild, Samuel Gerson Schwarzschild, Gerümplers Ehefrau, geb. Stiebel, alt 59 Jahr.
„ 11	B	73	Herr Samuel Herz Neugaß, Handelsmann, Wittwer, alt 92 Jahr.

Publ. Dienstag den 15. Juni 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Zu verkaufen.

Ein geräumiges, gut gebautes Haus, mit gewölbtem Keller, Hof und Wasserpumpe, welches sich gut verinteressirt, für einen Handwerks- und Privatmann geeignet und sehr zu empfehlen wäre, steht billig zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Eine Parthie ganz vorzügliche alte Kupferstiche, nach den Original-Gemälden, ist billig zu verkaufen, gr. Kornmarkt K 163, in der 3ten Etage.

Eine Parthie vorzüglich gutes Stabeisen ist entweder im Ganzen, oder in kleineren Abtheilungen billig abzugeben, Lit. G No. 29, im 1sten Stock des Hinterhauses.

Zwei frisch ausgeleerte Stückfässer sind billig zu verkaufen, bei J. Lemcke im Wallfisch, am Fahrthor.

Zwei neue Wiener Flügel sind, wegen Mangels an Platz, billig zu verkaufen, Paradeplatz E 204, 3 Stiegen hoch.

Eine Parthie schwarzer Hanf-Werg ist billigst zu verkaufen, in der Mainzergasse J 195.

Eine Familiengruft auf dem neuen Friedhofe, in welcher noch Niemand beigesetzt worden, ist um den kostenden Preiß von 728 fl. 42 kr. zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt, bei wem?

In einer sehr gesuchten Lage der Stadt ist ein bequem und solid gebautes Haus, mit einem Garten, Hof und Nebengebäude, zu verkaufen.

Ein gelber Kachelofen, mit vorzüglicher Kocheinrichtung, ist auf den Abbruch zu verkaufen; Döngesgasse Lit. H No. 166.

Ein kleiner Garten auf der Pfingstweide ist zu verkaufen; näheres M 31.

Ein schönes Blumengestell ist zu verkaufen; Lit. E No. X zu erfragen.

9 noch brauchbare Fenster sind zu verkaufen, in der weißen Lilie, an der Allee E 56.

Eine neue noch nicht getragene Uniform nebst Armatur vom 3ten Regiment ist billig zu verkaufen; Döngesgasse Lit. H No. 154.

Gesuche verschiedener Art.

In das Nassauische, in der Nähe von Frankfurt a. M., werden auf eine gute erste gerichtliche Hypothek 3000 fl., zu 5 Prozent Zinsen, gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher; E 69.

In das Nassauische, in der Nähe von Frankfurt a. M., werden auf eine gute erste gerichtliche Hypothek 6000 fl., zu 5 Prozent Zinsen, gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, E 69.

Auf gute hiesige erste Insätze werden folgende Kapitale, nämlich: fl. 800, 1000, 1600, 2200, 2500, 3000, 5000, 5350, 5700, 6000, 7300, 8000, 8200, 9000, 9800 und 10500, theils zu 4, 4¼ und 4½ Prozent Zinsen, gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, E 69.

Auf einen hiesigen ersten Insatz werden 1800 fl., zu 4½ bis 5 Prozent Zinsen, gesucht. Das Nähere bei Köcher, Lit. E No. 69.

Es wünscht Jemand eine gebrauchte Himbeer-Presse billig zu kaufen.

Es wird eine Windbüchse in gutem Stande, die mit Sicherheit gebraucht werden kann, zu kaufen gesucht.

Es wird ein junger Mensch in die Lehre gesucht, das Buchbinder-Handwerk zu erlernen.

Ein junger Mann mit guten Empfehlungen, der alljährlich zweimal regelmäßig Holstein, Meklenburg, Hannover, Pommern ꝛc. bereis't, wünscht sich noch für Band und andere in dieses Fach einschlagende Artikel gegen Provision zu beschäftigen. Nähere Auskunft bei Ausgeber dieser Blätter.

Es wird ein kleiner Laden mit Wohnung zu miethen gesucht; näheres Lit. F No. 195, auf dem kleinen Kornmarkt.

Es wird bei einem hiesigen Silberarbeiter ein junger Mensch in die Lehre gesucht.

Zum Lesen der französischen Klassiker mit dem Lehrer werden einige Theilnehmer an einer Stunde gesucht.

Es wird ein junger Mann in Kost und Logis gesucht, welcher seine Lehr-Jahre hier zu bestehen hat.

Gebrauchte Mannskleider werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt, Bornheimerpforte H 19, im Hinterbau eine Stiege hoch.

Bekanntmachungen.

Neuer Buschemer Lapperdan, schönste Qualität, bei Emanuel Trost auf'm Garküchenplatz.

Am verflossenen Freitag Nachmittags ist zwischen dem Bockenheimer und Eschenheimer Thore, oder von da hinter der Schlimmauer, Zeil und Fahrgasse, eine silberne Brille ohne Futteral verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung L 56 und 161 zurückzuliefern.

Lit. H No. 39 in der Fahrgasse, der Nonnengasse schräg gegenüber, ist der zweite Stock billig zu vermiethen und gleich zu beziehen; derselbe besteht in 5 freundlichen Zimmern, Küche, Kammern und allen Bequemlichkeiten. Auch stehet daselbst ein gebrauchter Flügel zu verkaufen; das Nähere Döngesgasse H 169, im Laden.

Ascherich, zum Düngen auf Wiesen ꝛc., ist abzugeben bei

J. L. Klücker, vor dem Obermointhor.

Frische Rosenblätter und Orangen-Blüthe kauft Peter Schnell, Döngesgasse nächst der Fahrgasse.

Frische Rosenblätter werden gekauft, Mainzergasse I No. 40.

Ein tafelförmiges, englisches Pianoforte, in schönstem Mahagonyholz, ist billig zu vermiethen.

P. Petermann, Lit. F No. 16 im Citronen-Gäßchen, der Weißadlergasse gegenüber, empfiehlt sich im Ausmachen aller Art Flecken in Kleidungsstücken, und verspricht prompte und billige Bedienung.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Schnurgasse Lit. H No. 57, der Borngasse gegenüber, werden alle Sorten Decken, zu den billigsten Preißen und der promptesten Beförderung, gesteppt; zu erfragen 2 Stiegen hoch.

Bei Unterzeichnetem sind deutsche und französische Schriftkästen besonders billig zu haben.

Franz Sachs, sen.,
Schreinermeister, J No. 237.

Meister-Bier wird verzapft zu Sachsenhausen im rothen Kreutz, Lit. N 241.

Unterzeichneter hat ansehnliche Posten Gelder in Auftrag, auf gerichtliche hiesige Insätze zu billigen Zinsen zu placiren.

Joh. Dav. Jordan, Wechsel-Sensal, in Lit. J 49, an der Leonhards-Kirche.

Bekanntmachungen.

Samstag den 19. Juni, Vormittags 10 Uhr, soll bei unterzeichneter Stelle die diesjährige Heu- und Grummet-Erndte von den Kastenamtlichen Wiesen bei Eschersheim und Ginheim, zusammen circa 43 Morgen haltend, wovon 14 Morgen einschürig sind, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Verwaltungs-Commission des allg. Almosenkastens.

Mittwoch den 16. Juni, Nachmittags 3 Uhr, wird das gemeinheitliche Heugras zu Hausen von mehreren Wiesen öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Steiglustige belieben sich um die oben bestimmte Zeit bei Unterzeichnetem einzufinden.

Hausen den 10. Juni 1830.

Launhardt, Schultheis.

Michael Amstutz, im großen Trier'schen Hof, empfiehlt sich mit einem eben erhaltenen frischen Transport Bettfedern, Schwanendaunen, Flaumen, Eiderdaunen und Roßhaare in allen Gattungen, nebst schönen Bett-Couverten neuster Dessins, alles in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preißen.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelös't, auch jede auf diese Effekten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei

Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Weißgarnige Lederleinen unterm gewöhnlichen Preiß.

Ich habe eine Parthie ausgezeichnet dichte und feine netto ⁵/₄ breite Leinen erhalten, die ich zu 18 und 20 kr. pr. Elle erlasse, und empfehle ich zugleich meine vortheilhaft bekannten Sorten zu 15, 16 und 17 kr. pr. Elle, nebst einer neuen Auswahl Tisch- und Handtücher-Gebild, weißer und ächtfarbiger leinenen Sacktücher.

J. A. Lücke, auf dem Markt L No. 142.

Englische Thee- und Präsentir-Bretter,

Ever Points (immerwährende Bleistifte), Cigarren-Röhren, englische Pettschaften und Uhrschlüssel, englische Federmesser, schottische Dosen, habe in schöner Auswahl in Commission erhalten, und erlasse diese Artikel zu billigen Preißen.

Sophie Adler, Neue Kräm 95, zur goldenen Leiter.

Wir erklären hiermit nochmalen, weder für etwas zu haften, noch weniger aber etwas zu bezahlen, was etwa auf unsern Namen geborgt, oder sonst irgend abgehandelt werden möchte.

J. Georg Haas, Gertraude Haas.

Zur Baseler Bleiche

übernehme fortwährend alles Leinen und Garn.

Wm. Carl Wirth, Neukräm K 99.

Mit modernem gestreiftem Ginghams zu 16 kr., jaspirtem Ginghams, im allerneusten Geschmack, zu 18 kr. pr. Elle, empfiehlt sich
H. S. Lorie, große Sandgasse nächst der neuen Kräm.

Wasch- und Bleich-Anstalt.

Indem Unterzeichneter seine Wasch- und Bleich-Anstalt zu beliebigem Gebrauch empfiehlt, darf er sich wegen ihrer erprobten besonders zweckmäßigen Einrichtung auf alle diejenigen berufen, welche solche bereits benutzten. Zugleich empfiehlt er sich zur Uebernahme der gänzlichen Besorgung sowohl großer Wäschen für ganze Familien, wie stückweis für einzelne Personen, und ist durch geschickte Wäsch- und Büglerinnen in den Stand gesetzt, solche auf das Schönste und um billigen Preiß zu liefern. Die der Anstalt betreffenden Bestellungen jeder Art werden zur Bequemlichkeit des verehrten Publikums durch Herrn C. Bauer unter der Bornheimerpforte Lit. H No. 13, Herrn Rind Lit. M No. 47, der Butterwaage gegenüber, und durch das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir von E. Streng, Weißadlergasse Lit. F No. 14, aufs Schnellste besorgt.

J. L. Klücker, vor dem Obermainthor.

Champagner-mousseux,

in ganz vorzüglicher Qualität und feinem lieblichen Geschmack, erhielt ich von einem der ersten Häuser in Epernay zum Commissions-Verkauf, zu fl. 1. 45 kr. die Flasche, womit ich mich zur geneigten Abnahme empfehle. Für das franz. Haus nehme ich auch directe Bestellungen an, jedoch nicht unter 50 Flaschen.

Joh. Kesselmeyer, Nürnbergerhofstraße.

Verschiedene Sorten billige Bettdecken, bei H. S. Lorie, große Sandgasse nächst der neuen Kräm:

Piqué-Decken 4 fl., 4 fl. 30 kr. bis 5 fl. 30 kr., Kinder-Piqué-Decken von 2 fl. bis 2 fl. 12 kr., gesteppte Decken von 6 fl. 30 kr. bis 7 fl. 30 kr., gesteppte Kinderdecken von 2 fl. 42 kr. bis 4 fl., weiße gesteppte Decken, extra feine Fütterung, 7 fl. 30 kr.; Herren-Schlafröcke von 4 fl. 30 kr. bis 5 fl. 30 kr., Damen-Röcke von 5 fl. 30 kr. bis 6 fl. 30 kr., im neuesten Geschmack.

Auch hat derselbe, unter dem Preiß, feine Shirtings zu Hemden, Kopfzüge u. dgl. 9 kr., extrafeine irrländische Shirtings zu den allerfeinsten Oberhemden 14 kr., einfarbige Zeuge 9 und 10 kr., Sommermerinos 16 kr., superfeine Jaconets zu Damenkleidern 24 kr., ächtfarbigen seidengrünen Percal zu Plumeaux u. dgl. 28 kr. pr. Elle.

Zur Böhringsweiller Bleiche
nehme ich wieder alle Sorten Leinwand und Garn an.

Joh. Wilh. Keppel, Höllgasse 197.

Extra feines Wachstuch für Tische und Möbeln in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch, die Elle zu 12 kr., und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H., No. 63 u. 64.

In der Frohnhofstraße Lit. A No. 185, im 2ten Stock, werden alle Arten von Stickereien in Kleidern und dergl. verfertiget, so wie auch Aufträge im Nähen und andern feinen weiblichen Handarbeiten zur prompten Vollziehung angenommen.

J. C. Fliedner, Tuchbereitermeister, Schäfergasse Lit. C 151, empfiehlt sich einem geehrten Handelsstand, seinen Gönnern und Freunden, in allen bei diesem Geschäft vorkommenden Arbeiten, als auch im Decartiren bestens.

Zu vermiethen.

Buchgasse Lit. I No. 201 ist ein Geschäfts-Local, bestehend aus 3 schönen Magazinen, jedes mit 2 Flügel-Thüren, welche auf die Straße gehen, einem Comptoir-Zimmer, so wie einem zum Waarenlager herrlich geeigneten großen Saal auf ebener Erde mit 7 Fenstern, zu vermiethen, und mit Ende Juni zu beziehen; das Nähere im 2ten Stock, im Vorderhaus, zu erfragen.

Eine schöne Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche, Kammern und Keller ist an eine stille Haushaltung zu vermiethen, Markt J No. 102.

Lit. B No. 105 a, auf der langen Straße, ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend in fünf heizbaren Zimmern, einer Küche, zwei Mansardkammern, zwei Kellern und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

In bester Lage der neuen Kräme, dem Braunfels gegenüber, ist ein geräumiger Laden, mit schönem hellen Comptoir, Pack-Gewölbe, auch abgesondertem Keller, für bevorstehende Herbst- und folgende Messen, oder auch für das ganze Jahr zu vermiethen.

Neue Kräm 95 ist außer den Messen ein geräumiger Laden mit Comptoir zu vermiethen.

Neuekräm K 48 ist ein großes Zimmer, nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Katharinenpforte F 87 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Eine der besten Theater-Logen, zu vier Personen ersten Ranges, ist für dieses Sommer-Halbjahr zu vermiethen; das Nähere bei dem Logenmeister Herrn Kempf zu erfragen.

G 166 im 1sten Stock sind 2 heizbare Zimmer, Küche und Kammer zu vermiethen.

Eins, auch zwei schöne möblirte Zimmer im ersten Stock sind unter billigen Bedingungen sogleich zu vermiethen, D 92.

Am Neuenthor C No. 67 ist eine freundliche Wohnung im 1sten Stock an eine kleine Haushaltung zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Kl. Eschenheimergasse 64 ist eine Wohnung im 2ten Stock, von vier Zimmern, wovon 3 tapeziert, Küche, Keller und s. v. Abtritt, zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Zeil D 196, dem Weidenhof gegenüber, ist der zweite Stock mit Möbeln zu vermiethen, und bis Anfangs Juli zu beziehen.

In der Fahrgasse, nächst der Brücke M 5, ist der 2te Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Nähe des Kochbrunnens zu Wiesbaden sind in einem Privathause zwei geschmackvoll möblirte Zimmer, welche auch einzeln abgegeben werden können, an Curfremde billig zu vermiethen. Für die Bedienung ist bestens gesorgt, und im Falle es gewünscht würde, können die nöthigen Bäder im Hause selbst bereitet werden. Die Adresse ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Ein Logis im dritten Stock auf dem neuen Quai No. 43 und 44, bestehend aus 2 Stuben vornen heraus und einer Stube hinten hinaus, nebst einer Kammer und Geräthkammer, wie auch einer Küche und dem vierten Theil vom Keller, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen bei der Frau Wittwe Heintz in der kleinen Fischergasse.

Bei J. C. Störmer in Cronberg ist eine angenehme Wohnung, bestehend in 3 Zimmern und Küche, auf kurze Zeit oder auf den ganzen Sommer, theilweis oder zusammen, billig zu vermiethen.

Ein Logis von 5 heizbaren Zimmern, Kabinet, Küche, Kammern, Keller, Holzplatz und zum gemeinschaftlichen Gebrauch Waschküche, Brunnen und Regenwasser, Bleichplatz und Trockenboden, ist Lit. A No. 44 zu vermiethen und gleich zu beziehen.

An einen einzelnen Herrn oder stille Haushaltung ist auf einem Wall eine Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Schnurgasse G 77 ist der zweite Stock zu vermiethen.

Digitized by Google

Einige Zimmer sind zusammen oder getheilt, mit oder ohne Möbeln, an einzelne Herren zu vermiethen; in der Döngesgasse G 48 im ersten Stock, zwischen 12 und 1 Uhr, das Nähere zu erfahren.

In der Döngesgasse ist ein Laden nebst heizbarem Cabinet zu vermiethen; auch könnte nöthigenfalls noch eins oder zwei Zimmer dazu gegeben werden; das Nähere bei Ausgeber dieses.

Ein schönes Logis gleicher Erde, von mehreren Zimmern, Küche, Kammern und Keller, ist zu vermiethen; Schäfergasse C 159, eine Stiege hoch, zu erfragen.

Ein bestens möblirtes Zimmer mit Cabinet ist im 1sten Stock an einen soliden Herrn zu vermiethen, Fahrthor I 63.

In der Döngesgasse Lit. H No. 154, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung zu vermiethen, von 8 heizbaren Zimmern, Küche mit Pumpe, Keller, Garderobe und Antheil an der Waschküche. Nähere Bedingungen sind in der Behausung im Comptoir der Herren Gebr. Bolongaro Crevenna zu erfahren.

Schmidtstube M 75 sind einige Logis zu vermiethen.

Trierisches Plätzchen G 90 ist im 1sten Stock eine schöne vollständige Wohnung zu vermiethen. Das Nähere im 2ten Stock.

Wohnung Lit. A Nro. 83. hinter der schönen Aussicht, 1ster Stock, 4 geräumige Zimmer nebst Küche, 3ter Stock, 2 große Mansarden rc. Auskunft wird ertheilt in der Buchhandlung, Buchgasse Lit. J No. 118.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobei noch zwei Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bei wem? sagt Ausgeber dieses.

In der Neugasse sind die Wohnungen von 2 Häusern und 2 Läden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in Lit. C 101 b an der Ecke der Altengasse, 2 Stiegen hoch.

Zwei Keller zu 55 und 70 Stück, in der Mitte der Stadt, zusammen oder einzeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Lit. E 86, auf der kleinen Bockenheimergasse, ist ein Logis zu vermiethen.

Lit. I 181, der Leonhardskirche gegenüber, ist gleicher Erde 1 Zimmer mit Alcov, mit oder ohne Möbeln, auch zu einem Geschäft dienlich, zu vermiethen.

In der Mainzergasse, an der Ecke der Ankergasse, Lit. I No. 196, sind drei vollständige Wohnungen zu vermiethen.

Unter der Katharinen-Pforte sind zwei Läden mit Comptoir und eine vollständige Wohnung zu vermiethen; zu erfragen bei L. J. Wohl, Main-Gasse No. XLVI (46.)

Schlesinger Gasse E 33 ist gleicher Erde ein Zimmer auf die Straße gehend nebst Küche, ferner im Hof drei Zimmer, drei Kammern, Küche, zwei Bodenkammern, Holzplatz und übrige Bequemlichkeiten, welches, da Alles hell ist, sich für jedes Geschäft eignet, zusammen oder theilweis zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bodenkammern und Holzplatz ist zu vermiethen, Altgasse C 83.

Ein schrotmäßiger Keller, 20 Stück haltend, ist auf'm Liebfrauenberg, G 53, zu vermiethen.

Haasengasse D 217 ist der dritte Stock zu vermiethen und Anfangs Oktober zu beziehen.

Haasen-Gasse D 216 ist im dritten Stock ein Zimmer nebst Küche, in den Hof gehend, zu vermiethen.

Lit. F No. 89, Katharinen-Pforte, sind zwei Zimmer vornen heraus, nebst einem Bedienten-Kabinet, im zweiten Stock zu vermiethen.

Zwei Logis, jedes von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer und sonstigem Zubehör, sind im Mohrengarten auf der gr. Gallengasse zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Nahe vor dem Friedbergerthor ist eine vollständige Wohnung jährlich oder für den Sommer zu vermiethen; das Nähere in G No. 24.

Lit. C No. 62, am neuen Thor, sind 2 schöne Logis im zweiten und dritten Stock, die Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Am Neuen-Thor Lit. C 63 ist der zweite Stock zu vermiethen.

Unter der Katharinen-Pforte Lit. F No. 97 ist ein Laden zu vermiethen.

Döngesgasse G No. 40 ist eins, auch zwei Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Aufforderung an die Restanten der Einkommensteuer für das Jahr 1828.

Nachdem schon mehrere Aufforderungen an die Restanten der Einkommensteuer für das Jahr 1828 erlassen worden, ein großer Theil derselben aber bis dahin im Rückstand verblieben ist, so wird denselben hiermit ein nochmaliger Termin von 14 Tagen zur Einreichung ihrer Declarationen von dem Einkommen des Jahres 1828 und resp. Bezahlung des also declarirten und von unterzeichneter Stelle für genügend geachteten Steuerbetrags andurch anberaumt, bei Vermeidung, daß ansonsten gegen die Säumigen die geeigneten Zwangsverfügungen erkannt werden sollen. Zugleich wird denjenigen, welche ihre Declarationen zwar eingereicht, aber den betreffenden und von unterzeichneter Stelle für genügend geachteten Steuer-Betrag bis daher noch nicht entrichtet haben, ein gleichmäßiger Termin von 14 Tagen bei Vermeidung der Execution andurch vorberaumt. Frankfurt den 8. Juni 1830.

Einkommensteuer-Commission.

Ich beehre mich, hiermit anzuzeigen, daß ich heute mein Geschäft in Spezereiwaaren und holländischen Rauchtabacken eröffnet habe, und bitte um geneigten Zuspruch. Durch reelle Bedienung werde ich mich bemühen, das Zutrauen meiner geehrten Abnehmer zu erhalten.

Johann Jacob Höffler, im Schuhhaus auf'm Markt Lit. L No. 148.

Einem verehrten Publikum und meinen werthen Kunden insbesondere, mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich, um meinem bisher an der Katharinenpforte F No. 97 bestandenen

Mehl- und Dürrgemüße-Waaren-Geschäft

die erforderliche Ausdehnung zu geben, solches in das geräumigere Lokal

im großen Sandhof an der kleinen und großen Sandgasse, Lit. K No. 26,

verlegt habe; dankend für den bisherigen Zuspruch, um welchen ich ferner bitte, versichere ich zugleich, wie bisher, auch künftig aufs Reellste und Billigste zu bedienen. Einen schönen Caroliner Reis, 10 ℔ für 1 Rthlr. und Mailänder 12 ℔ für 1 Rthlr. empfehle ich bestens.

C. G. Bender.

Niederlage des ächten Kölnischen Wassers.

Auf die Bekanntmachung (in No. 49 dieses Blatts) der Herren Stephan Luzzani und Söhne, vormals C. F. Farina, ältester Distillateur in Köln a. R., beziehend, zeige ich ergebenst an, daß mich dieselben in den Stand gesetzt haben, ihr beliebtes und als vorzüglich erprobtes Kölnisches Wasser, dem Zeitverhältniß gemäß, um denselben billigen Fabrikpreis wie in Köln zu verkaufen: 6 fl. pr. Dtzd., 3 fl. pr. halbem Dtzd. und 36 kr. pr. Glas.

Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Pariser Papier-Hüte.

Von diesem Artikel habe ich so eben eine Sendung zum Verkauf empfangen, welche aus schöner und billiger Waare besteht.

Joh. Chr. Carl Knoblauch, zur Stadt Kopenhagen, Lit. G No. 11, in Frankfurt.

Alle Sorten Kitteln, für jedes Alter dienlich, sind vorzüglich schön und billig zu haben bei C. Heroux, Katharinenpforte Lit. G No. 1, dem kleinen Kornmarkt gegenüber.

In der Mitte des nächsten Monats (Juli) mache ich eine Geschäftsreise, von der ich erst Anfangs künftiger Messe wieder zurückkomme, wo ich dann, wie gewöhnlich, in meinem Laden in der Bockgasse in gleichem Haus zu finden bin. Meine frisch erhaltene sächsische Bombassin zu 20 und 24 kr., engl. Merinos zu 30 kr. pr. Staab, grüner Manchester zu 36 und 48 kr., ächtfarbige Cotton, Barchent, Baumwollenzeuge, grünes Bügeldecken-Tuch zu 2 fl. pr. Staab, andere Farben, ord. und feine Tücher, Casimir, Circassias, Flanell, fein und gering, Beinkleider-, Westen-, Schuh- und Stuhlzeuge, weiße gestrickte Strümpfe, Socken und Kappen, empfehle ich zu gütigem Andenken, indem ich bestimmt in guter Waare Alles so billig verkaufe, als Andere solche unter dem Fabrikpreiß wöchentlich anpreißen; übrigens habe ich auch das Lager weißer Schweizer Waaren von Herrn Joseph Dürmüller in St. Gallen, von gestickten Kragen, Halstüchern, Strichen, Jacconets, Gaze, Mull, Cino Cambrics ꝛc., welche zu den Fabrikpreißen verkaufe, und empfehle mich zum gütigen Zuspruch bestens.

G. D. Cramer, Schnurgasse Lit. G No. 74.

Zu vermiethen!

Große Eschenheimergasse No. 157 sind zwei Zimmer und Holzplatz abzugeben, und alle Stunde zu besehen.

Eine helle freundliche Wohnung mit Garten-Vergnügen, bestehend in 3 Zimmern, wovon 2 heizbar, nebst Küche, Kammern, Kelleran-theil und mehreren Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, B No. 108, heilige Kreuzgasse.

Lindheimergasse 139 ist gleicher Erde ein Zimmer an eine ledige Person zu vermiethen.

In einem Garten sind 3 Stuben und Küche zu vermiethen.

Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermiethen, auf der großen Eschenheimergasse in Lit. D No. 163.

Eine schöne freundliche Wohnung auf der Sommerseite, von 3 heizbaren Zimmern auf einem verschlossenen Vorplatz, nebst Küche, Kammern, Keller, Waschküche, Brunnen, Regen und allen sonstigen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, J 198, neben dem Prinzen Karl.

Auf dem Markt Lit. L No. 148 ist im ersten Stock eine Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Große Eschenheimergasse 157 sind zwei Zimmer mit Möbeln abzugeben und alle Stunde zu besehen.

Barfüßerplätzchen K 75 ist gleicher Erde eine Stube mit Möbeln zu vermiethen.

Lit. J 109 hinter dem Römer ist der 1ste und 2te Stock zu vermiethen; jeder enthält 5 heizbare Zimmer, Küche, Kammern und alle Bequemlichkeiten; auch kann ein Gewölbe dazu gegeben werden.

Saalgasse 112 ist eine Wohnung an eine stille Haushaltung billig zu vermiethen.

Zwei ineinander gehende Zimmer mit oder ohne Möbeln sind zu vermiethen, Schnurgasse G 71.

Ein Gewölbe auf'm Markt ist zu vermiethen und bei Joh. Rau das Weitere zu erfragen.

Auf'm Markt in einer Behausung im 3ten Stock ist sogleich zu vermiethen: eine schöne heizbare Stube und zwei in einander gehende helle Kammern auf einer Etage, und bei Ausgeber zu erfragen.

Schlimmauer D 96 sind 3 heizbare Zimmer, 2 Nebenkabinets, Küche, Keller, Kammer und Holzplatz zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine betagte Person, welche gute Zeugnisse hat, wünscht bei einer kleinen Familie oder einzelnen Person in Dienst zu kommen; zu erfragen Lit. E No. 82.

Es wird eine Hausmagd gesucht, E 102.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht.

Eine Person, welche gut kochen, mit Kindern gut umgehen kann, zur Hausarbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, zur Hausarbeit willig, noch in Dienst ist und gut empfohlen wird, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein.

Es wird eine brave Magd gesucht, die gut zu kochen und Hausarbeit versteht; J 156, Ecke der Wedelgasse, eine Stiege hoch, zu erfragen.

Es wird ein braves reinliches Mädchen gesucht, die etwas kochen und gut spinnen kann, auch in der Hausarbeit nicht unerfahren ist; Weißadlergasse F 41, drei Stiegen hoch.

Ein hiesiger junger Mensch von angenehmem Aeußern, welcher eine schöne Hand schreibt, im Rechnen geübt ist, das Serviren versteht und gut empfohlen wird, sucht eine Stelle als Auslaufer, Bedienter oder dergleichen.

Es wird eine Magd von gesetztem Alter, die kochen kann und gute Zeugnisse hat, in eine kleine Haushaltung gesucht; große Bockenheimergasse E 155, zwei Stiegen hoch.

Es wird eine Kindermagd gesucht, die gleich eingehen kann; Lit. J 220 an der Weißfrauenkirche, im 2ten Stock.

Ein reinliches braves Mädchen sucht Dienst als Hausmädchen; zu erfragen Lit. F No. 51, kleiner Hirschgraben.

Ein Mädchen, welches mit aller Arbeit umgehen kann, sucht Dienst; zu erfragen Lit. H No. 81, im 3ten Stock.

Es wird eine Köchin gesucht, welche recht gut kochen und auch Backwerk machen kann und zu einiger Hausarbeit willig ist.

Ein solides Mädchen, das noch in Diensten ist und gute Zeugnisse hat, sucht einen andern Dienst als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen Eschenheimergasse D 166.

Ein reinliches Mädchen, welches gut kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, wird als Magd allein gesucht; Fahrgasse A 160.

Ein Mädchen, das hier noch nicht gedient hat, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen bei Herrn P. C. Hoffmann im Garten vor dem Eschenheimer Thor.

Ein junges Mädchen, welches rechnen und schreiben kann, in Handarbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse hat, wird gesucht.

Eine im bürgerlichen Kochen und im Hauswesen wohl erfahrne, gesunde und mit guten Zeugnissen versehene Person wird Lit. E. No. 68, eine Stiege hoch, gesucht.

Eine brave, fleißige Magd, die sich mit Attestaten ausweisen und bürgerlich kochen kann, wird gesucht.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und in der Hausarbeit erfahren ist, sucht Dienst in einer stillen Haushaltung; sie sieht mehr auf gute Behandlung, als großen Lohn; in der blauen Handgasse F 136, 2 Stiegen hoch.

Ein Mädchen, welches sehr gut erzogen ist, gut nähen, stricken und Hausarbeit verrichten kann und noch nicht hier gedient hat, sucht Dienst als Kinder- oder Hausmädchen; zu erfragen in Herrn Roßenbachs Garten vor dem Eschenheimer Thor.

Eine gesetzte Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst. Zu erfragen Schlümmauer Lit. D No. 76.

Ein Mädchen, welches nähen, stricken, mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Hausmädchen, Zeil Lit. D No. 37.

Ein Mädchen von guter Herkunft, welche gut empfohlen wird, wünscht eine Condition als Stubenmädchen oder bei erwachsenen Kindern zu erhalten; sie ist sehr geübt in allen feinen Näharbeiten und sieht mehr auf gute Behandlung als große Bezahlung; zu erfragen Borngasse No. 68.

Es wird eine Köchin gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird ein junger Mensch gesucht, der das Lackirer-Geschäft erlernen will.

Man wünscht einen ganz vorzüglichen ersten Insatz von circa 40,000 fl., zu 3½ Prozent Zinsen, zu transportiren. Näheres bei J. W. Winckelmann, Schäfergasse Lit. C 153.

fl. 200 werden auf guten Insatz zu leihen gesucht.

Ein auswärtiges junges Frauenzimmer von guter Familie und Erziehung, welches mehr auf freundschaftliche Behandlung als auf Salair sieht, wünscht Anstellung in einem reinlichen Ladengeschäft. Auskunft im allgemeinen Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Eine schöne Wohnung im ersten Stock, von 4 Zimmern, Küche u. s. w., wird zu miethen gesucht.

Eine freundliche Wohnung im 1sten Stock, von 4 Zimmern, nebst Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, wird auf der Zeil zu miethen gesucht.

Bekanntmachungen.

Einige Frauenzimmer können die Putzarbeit erlernen.

---

fl. 2000, 3000, 5000 und 7000 sind auf hiesige erste Insätze auszuleihen. E 206.

Ein Schüler ließ am verflossenen Freitag im Junghof auf dem s. v. Abtritt eine kleine silberne Uhr, an einem weiß und blau, mit Gold gewürkten Bande befestigt, liegen; der Finder wird um Rückgabe, gegen Erkenntlichkeit, bei Ausgeber dieses gebeten.

Eine solide Familie wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen; ihre Wohnung ist in einem Garten.

Am Freitag Morgen hat sich vor dem neuen Thor ein gelber beschnittener Pinscherhund verlaufen; wer ihn Vilbelergasse 69 wiederbringt, erhält eine Belohnung.

Es können einige Personen Garten-Vergnügen, mit noch vielen andern Gemächlichkeiten verbunden, haben.

Reiner Weingeist, 36 Grad haltend, und vorzüglich feiner Doppel-Kümmel, ist im Großen wie im Kleinen zu den billigsten Preißen zu haben Lit. H No. 16.

In der kleinen Eschenheimergasse Lit. D No. 126 werden Kreuze für den Friedhof schön und billig verfertigt.

Berichtigung.

In der Anzeige des Pastetenbäckers Herrn Moesner, dritte Beilage vom 11. Juni, ist der Preiß, für zu Gemüse ꝛc. dienliche Beilagen, statt 1 fl., 1 Kreuzer zu lesen.

Bekanntmachungen.

Die angekündigte Versteigerung von Pariser Papier-Tapeten und Borduren findet nicht Mittwoch, sondern Dienstag den 22. dieses im Vergantungszimmer statt.

Donnerstag den 24. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden, in Auftrag des Löbl. Fiskalats, im Vergantungszimmer eine nußbaumene Kommode, ein tannener Schrank, ein tannener Tisch, eine tannene Bettlade, vier div. Stühle, ein Spiegel und zwölf Schildereien, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 24. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 16. April d. J., die zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe des verstorbenen hiesigen Bürgers und Buchdruckers Joh. Friedr. Gerhard, Anna Elisabetha, geb. Valentin, gehörigen Effekten, als: Schränke, Kommode, Bettladen, Tische, Stühle, ein Kaunitz, ein Sopha, Spiegeln, Kleidung, Leib- und Weißgeräth, Bettung, Bettüberzüge, Zinn, Kupfer, Eisen, Porzellain, Glaswerk, die Druckereigeräthschaften, auch etwas Silber ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung, in der Münzgasse im Haus Lit. J No. 141 versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Wagen, Pferdegeschirren ꝛc.

Mittwoch den 23. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird dahier auf dem Komödienplatz ein gelber Coupé-Wagen, ein gelber und ein grüner Phaeton, ein Paar plattirte und ein Paar ordinäre Pferde-Geschirre, ein Paar leinene, ein Paar lederne und ein Paar wollene Pferdedecken, nebst mehreren Stallgeräthschaften, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses auf der großen Eschenheimergasse.

Montag den 28. Juni, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 9. d. M., die zum Nachlaß des seeligen Herrn Georg Heinrich Schwendel gehörige, auf der großen Eschenheimergasse gelegene, mit Lit. D No. 164 bezeichnete Behausung, erbabtheilungshalber, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Die ganze Behausung besteht aus dem Haupthaus nebst Keller für 90 Stück Wein, zwei Neben-Gebäuden, zwei großen Waaren-Magazinen, worunter ein Keller für circa 200 Stück Wein; der Haushaltungs-Keller befindet sich in dem Nebengebäude rechts, nebst Stallung, Remisen, Waschküche, einem sehr geräumigen Hof, einem großen Garten, worin ein Tempel von Stein und eine Gärtnerwohnung. Der ganze Flächenraum beträgt 69800 Quadrat-Schuh. — Die Behausung ist vom 22. bis zum Versteigerungstag in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr zu besehen. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 25. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets vom 23. April d. J., nachstehende Mobilien, als: einiges Gold, eine Vorstecknadel, mehreres Silber, wobei ein Paar gestickte Achselbänder, ein Säbel- und ein Degengehänge, Kleidung, wobei ein Uniformrock mit silbernen Knöpfen, ein Hut mit silberner Schleife und Cordons, ein blauer tüchnerner Mantel, zwei Tschakos mit silberner Borde und silbernen Sturmbändern, Röcke, Westen, Beinkleider, Hemden, Sacktücher, Halsbinden, ein nußbaumholzner Kaunitz, Kommode, Bettladen, Stühle, Spiegeln, Fenster-Vorhänge, Handtücher, Servietten, Betttücher, Bettüberzüge, Bettung, eine Guitarre u. dergl., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wir haben in ausgezeichnet schönen Stoffen für Sommer-Kleider ein neues Sortiment erhalten, und empfehlen uns damit, so wie mit unsern übrigen Artikeln, namentlich Shawls, Umknüpftüchern, Echarpes, Bändern ꝛc., zu geneigtem Zuspruch auf's ergebenste.

Hoff und Schlözer.

Ich wohne jetzt auf der Schäfergasse Lit. C No. 171, gegen dem sächsischen Hof über. Dr. A. J. Frey, Zahnarzt.

Wohnungs-Veränderung.

Zur Bequemlichkeit der meisten meiner werthen Schüler, habe ich nun eine Wohnung, in der Mitte der Stadt gelegen und zwar an der Allee Lit. E No. 242, und einen Saal mit separatem Eingange eigends dazu eingerichtet, worin Damen Unterricht nehmen können.

Audoyer von Paris, Professor.

Ein Fuhrmann von Wiesbaden, welcher täglich einige Fässer Badwasser hieher liefert und noch mehreres zu liefern wünscht, empfiehlt sich bestens. Das Nähere ist bei Bierbrauer Herrn Hermann auf der Bockenheimer Straße E No. 99 zu erfragen.

Auf Niederräder Kirchweih-Mittwoch, den 16. Juni, empfehle ich mich zu geneigtem Zuspruch, unter Zusicherung guter und prompter Bedienung und bestens besetztem Orchester.

J. G. Rind, auf dem Sandhof.

Indem ich mein Handschuh-Lager gänzlich aufräumen will, so verkaufe ich solche weit unter den Fabrikpreisen.

Auch habe ich heute eine Sendung ächter Blonden in den neuesten Dessins erhalten, welche ich zu den äußerst billigen Preißen erlassen kann, womit ich mich, so wie mit meinen bekannten führenden Mode- und verfertigten Putz-Gegenständen bestens empfehle.

Löb Feist Hanau, Schnurgasse Lit. L No. 105, an der Ecke der Neugasse.

Außer meinen bekannten guten Weinen ist mein seit mehreren Jahren bekannter

sehr beliebter Kräutertrank

alle Tage frisch zu haben. C. A. Scheibe, im Garten auf dem Klapperfeld.

Zu verkaufen.

Eine für einen Fischer, Metzger oder Schlosser sehr geeignete, mit einem kleinen Hof versehene, in der kleinen Fischergasse gelegene Behausung ist unter billigen Bedingungen aus der Hand zu verkaufen. Näheres E 206.

Ein gu er Jagdhund ist billig zu verkaufen.

Ein zur Reise bequem eingerichteter 2spänniger Wagen, welcher noch wenig gebraucht ist, steht, um Platz zu gewinnen, billig abzugeben, Lit. D No. 7.

Eine Stadtwehr-Armatur ist billig zu verkaufen, E 43 Stoßhof.

Sechs Stück Aepfelwein sind zu verkaufen, Lit. B No. 189.

fl. 2 bis 3000 Frankfurter Obligationen sind zu verkaufen.

Ein gespielter Wiener Flügel, mit 6 Octaven, 6 Pedalen, mit elfenbeinerner Tastatur, im modernsten Geschmack, ist billig zu verkaufen, im Gasthaus zum Weinberg, eine Stiege hoch, in der Frankfurter Straße in Bockenheim.

Große Packkisten sind billig abzugeben, Fahrgasse, König von England, im Laden rechter Hand.

Schienen, Reifstäbe, Achsenbleche, verschiedene Sorten flaches und vierkantiges Schlosfereisen, leichte Achsen und Bandeisen werden sehr billig verkauft, O 13.

Eine wenig gebrauchte Geräth-Mange mit einem Rad ist billig zu verkaufen.

Eine Drehbank nebst Werkzeug und zwei große Walzen mit allem Zubehör sind, wegen Mangels an Platz, zu verkaufen.

Es sind von den neuesten Werken von Büchern, Chemi, Medicina, für Apotheker, viele Medicamenten und eine große Sammlung Pflanzen von 1829 aus der Hand zu verkaufen, Zeil D 190.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein solides Mädchen, welches einer Haushaltung vorstehen kann, in Handarbeiten geübt ist und die Behandlung der Kinder gut versteht, sucht eine Stelle.

Es wird eine Magd gesucht; Schnurgasse H 62.

Eine perfecte Köchin, die sich auch zu einem Theil der Hausarbeit versteht und gutes Lob erhält, sucht Dienst; Graupengasse G. 133.

Es wird eine gesittete reinliche Person in gesetztem Alter in ein Haus gesucht, die kochen kann, Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann.

Es wird ein Kindermädchen gesucht; Schützenstraße Lit. A No. LXX.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Dienst; das Nähere in Lit. H No. 88 in der Steingasse.

Eine Amme, mit genugsamer und gesunder Milch versehen, sucht das 2te Kind zu stillen; zu erfragen Kerbengasse Lit. J No. 171.

Ein Mädchen, welches noch im Dienste ist und gutes Lob erhält, sucht Unterkommen als Magd; Vilbeler Gasse No. 74, zwei Treppen hoch im Vorderhause.

Ein junges Mädchen, das hier noch nicht gedient hat, spinnen und stricken kann, zur Hausarbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; Saalgasse M 141.

Ein sehr solides Mädchen, das schon hier gedient hat und die besten Zeugnisse beibringen kann, wünscht baldigst einen Dienst zu bekommen, als Köchin oder Magd allein; das Nähere ertheilt Ausgeber dieses.

Ein Mädchen, das etwas kochen kann, zu aller Arbeit willig ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst als Hausmagd oder Magd allein. Schnurgasse G. 77, im 2ten Stock zu erfragen.

Ein Mädchen, das Schulkenntnisse hat, in feinen weiblichen Handarbeiten geübt, zu häuslichen Verrichtungen willig ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; G 143.

Ein Mädchen, das etwas kochen kann, zur Hausarbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Magd allein oder als Hausmagd; zu erfragen Mainzergasse J 59.

Eine Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst; Lit. E No. 62.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, der schon in einer Wirthschaft war.

Es wird in eine Wirthschaft ein junger Mensch gesucht, der zu aller Arbeit willig ist.

Eine perfecte Köchin, welche sich auch der Hausarbeit unterzieht, sucht Dienst und kann gleich eingehen.

Lit K 146 wird eine Magd allein gesucht, die gut kochen kann.

Lit G 169 wird ein Zapfjunge gesucht, der schon gedient hat.

Ein junger Mensch, welcher mit Pferden gut umgehen, fahren, etwas schreiben kann und zur Hausarbeit willig ist, sucht Dienst; J 44.

Es wird ein Kindermädchen E 148 gesucht.

Eine Köchin, welche hier schon gedient hat, sucht Dienst; zu erfragen in der rothen Kreuzgasse F 188.

Ein Mädchen vom Lande, welches zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst; zu erfragen auf der Zeil Lit D No. 29.

Eine Magd wird gesucht, Schützenstraße No. 70.

Es wird eine perfecte Köchin gesucht, die sich hinlänglich ihres Wohlverhaltens ausweisen kann; zu erfragen in der Wolfsecke, gleicher Erde.

Ein honettes Mädchen, das hier noch nicht gedient, doch gute Zeugnisse aufzuweisen hat und zu jeder Arbeit willig ist, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen, gleich eingehen kann, zu aller Hausarbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen Neugasse Lit. L No. 103.

Eine gewandte Person, Haushälterin oder Wittwe, wird für ein vortheilhaftes Engagement gesucht.

Ein hiesiges Mädchen, das in Hand- und Hausarbeiten geübt ist, sucht Dienst als Hausmädchen oder bei erwachsenen Kindern, hier oder auswärts.

Eine Köchin, welche gut empfohlen wird und hier schon gedient hat, sucht Dienst; zu erfragen bei der Expedition.

Gesuche verschiedener Art.

Ein sehr gutes erstes Insatzkapital von fl. 3000, auf auswärtige Grundstücke im doppelten Taxationswerth und zu 5 Prozent Zinsen, wird medio Juli zu transportiren gesucht.

In einer hiesigen Buchdruckerei wird ein Setzerlehrling gesucht, der jedoch die gehörigen Schulkenntnisse besitzen muß.

Jemand wünscht baldigst als Commis auf einem Comptoir oder sonst wo Anstellung zu erhalten. Näheres im Laden Lit. G No. 40.

Frankfurter Obligationen werden zu kaufen gesucht; Lit. L No. 133.

Es wird zur Erweiterung eines bereits schon bestehenden einträglichen Geschäftes ein junger thätiger Mann mit einigem Fond als Theilnehmer gesucht. Das Nähere im allgemeinen Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F. 14.

Zur jährlichen Verzinsung mit 3½ Prozent werden 18000 fl. und 42000 fl., auf zwei vorzüglich gute hiesige erste Insätze, baldigst zu leihen gesucht.

Bekanntmachungen.

Copialien und sonstige Scripturen werden schön, correct und billig gefertigt.

Lit. D No. 123 sind Claviere zu verkaufen und zu vermiethen.

Ein blauer Shawl ist am Samstag vom Wollgraben bis zum Theater verloren worden. Man bittet, denselben gegen angemessene Belohnung zurückzubringen, Fischerfeldstraße A 99, im 2ten Stock.

Eine weiß und gelb gefleckte Katze hat sich verlaufen; wer sie zurückbringt, erhält eine gute Belohnung, kleiner Kornmarkt 199.

Ein in gutem Stande befindlicher einspänniger Reisewagen, welchen man auch sehr wohl zu einem zweispännigen viersitzigen benutzen kann, steht gegen ein leichtes einspänniges Reise-Chaischen zu vertauschen. Im Nassauer Hof zu erfragen.

Ein Uhrgehänge von einer Damen-Uhr ist verloren worden; es enthält an einem Ring ein Uhrschlüsselchen von Aquamarin, in der Form eines Vergißmeinnichts, eine Brieftasche, ein Schüppchen, eine Leiter und einen Hammer. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung in No. 134 in der Graupengasse abzugeben.

Ansehnliche Kapital-Summen sind zu niedrigen Zinsen zu verleihen.

Bekanntmachungen.

Sonntags-Schule für Handwerker.

In die von der hiesigen Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste rc. mit hochobrigkeitlicher Genehmigung gegründete Sonntagsschule, werden Sonntag den 20. dieses, präcis 11 Uhr, neue Schüler aufgenommen. Das Lokal ist im ehemaligen St. Katharinen-Kloster, wo auch die gedruckten Formulare der Erlaubnißscheine für die Lehrlinge abzuholen sind.

Frankfurt den 15. Juni 1830.

Die Verwaltung der Sonntags- und Gewerb-Schule.

Mittwoch den 16. Juni dieses, Nachmittags um 2 Uhr, soll das Graswachsthum von 42 Morgen hiesiger Gemeindswiesen auf dem Rathhause dahier an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Ginnheim den 14. Juni 1830. Raab, Zenntgräff.

Heugras- und Grummet-Versteigerung zu Niedererlenbach.

Nächstkommenden Montag den 21. Juni, Vormittags 10 Uhr, soll das Gemeinde-Heu und Grummet an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Ich mache hierdurch ergebenst bekannt, daß für diesen Sommer die Table-d'hôte 40 kr. kostet; es wird auch Essen in Portionen in und außer dem Hause gegeben. Auch sind noch mehrere Zimmer zu vermiethen. Soden den 14. Juni 1830.

G. Mahr, Gast- und Badewirth zum Nassauer Hof.

Heu-Gras-Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 22. dieses, Morgens 10 Uhr, läßt Frau Wittib Schüttenhelm auf dem Wiesenhof das Heugras von einer bedeutenden Morgenanzahl Wiesen, wie gewöhnlich in abgetheilten Stücken von einigen Morgen, an die Meistbietenden verkaufen.

Brauner Cheribon-Kaffee,

zu 16 kr. das Pfund, von vorzüglich reinem und kräftigen Geschmack, und einen schönen holländischen Melis in Broden, auch zu 16 kr. das Pfund, bei

C. A. Bacmeister, in der goldnen Rose hinterm Römer.

Gold- und Silberspitzen und mehrere andere Waare in diesen Artikeln können zum Fabrikpreis erlassen werden; auch habe ich eine Sendung der oft begehrten Uhren-Chenille erhalten. Wittwe Reichardt, Lit. L No. 128.

Ich ersuche hiermit Jedermann, Niemandem, wer es auch sei, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte. Wib. Lehr, geborne Küstner.

Zu vermiethen.

Zwei Zimmer mit oder ohne Möbeln sind zu vermiethen, Markt M No. 183.

Ein großes und neu möblirtes Zimmer nebst geräumigem Schlaf-Cabinet, welches hell und mit allen Bequemlichkeiten versehen ist, kann an einen, oder auch an 2 Herren billig abgegeben werden, Augsburgerhof G 98.

Kleiner Kornmarkt Lit. F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Hinter der Rose D 10 ist ein Logis zu vermiethen.

Auf der Hochstraße D VI, nahe am Eschenheimer-Thor, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, s. v. Abtritt, 2 Mansardzimmern, Bodenkammer, Kelleranthei!, gemeinschaftlicher Waschküche, Brunnen und Regenpumpe, nebst Gartenvergnügen, zu vermiethen.

Eine geräumige, schöne und gesunde Wallwohnung ist zu vermiethen, Sachsenhausen O IX.

Eine angenehme Wohnung mit allen Bequemlichkeiten ist an eine stille Familie zu vermiethen, nächst der Zeil, Schäfergasse C 167.

Goldne Federgasse 112 ist eine Wohnung an stille Leute zu vermiethen.

Im rothen Hof Lit. E No. 67 ist eine mittelgroße Wohnung zu vermiethen.

Am Pfarreisen L 3 und 4 ist zu vermiethen: 1) ein freundliches Zimmer im ersten Stock mit oder ohne Möbeln, 2) ein geräumiger Laden im Ganzen oder in 2 Abtheilungen, 3) ein Stall für 1 oder 2 Pferde mit Remise, Stroh- und Heuböden.

Einige schöne Zimmer mit der angenehmsten Aussicht auf den Main, wozu Kost und Bedienung gegeben werden kann, sind billig zu vermiethen; J 58, Holzpförtchen.

Zeil, Lit. C No. 219, sind 2 Zimmer und Cabinet mit oder ohne Möbeln an einzelne Herren zu vermiethen.

Es ist eine kleine Wohnung zu vermiethen, Zeil Lit. C No. 219.

In einer sehr lebhaften Straße sind zwei schöne Logis, im ersten und dritten Stock, jedes von vier Zimmer, Küche und Keller, zu vermiethen.

Das Local gleicher Erde am Parade-Platz E 204 ist zu vermiethen.

In einer lebhaften Straße, nahe am Main, ist der 2te Stock, bestehend aus zwei in einander gehenden Zimmern, auf Verlangen auch Küche und Kammer, an einzelne Herren oder stille Leute mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Eine helle Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Kammer, Küche, Keller u. s. w., ist zu vermiethen, Fahrgasse H 40.

In der Fahrgasse A 122 sind drei Stuben, eine Küche und zwei Kammern zu vermiethen. Auch ein Laden, zu einer Werkstätte dienlich, dazu eine große Stube, Stubenkammer, Küche, Bodenkammer, gemeinschaftlicher gegrabener Abtritt und Regencisterne.

In der Schnurgasse Lit. G No. 74 ist der erste Stock zu vermiethen, enthaltend 6 heizbare Zimmer, Küche, Speisekammer, zwei Bodenkammern, Keller und Waschküche.

Es ist ein schön möblirtes Zimmer, mit Alcov und Cabinet, monatlich zu vermiethen, in Lit. D No. 163.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, worin seit geraumen Jahren das Geschäft der Frau Wittwe Heuser mit dem besten Erfolg betrieben worden, wird am 30. April 1831 verlassen, und vom 1. Mai 1831 an ist solches neuerdings anderweitig zu vermiethen. — Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl und Strasburg: Ullrich von Strasburg; fährt ab den 19. Juni.

Nach Frankenthal, Rheinschanze, Speyer und Schreck: Val. Uberle von Speyer; fährt ab den 17. Juni.

Nach Frankenthal und Worms: Jac. Hartmann W. von Worms; fährt ab den 19. Juni.

Nach der Rheinschanze und Mannheim: Gg. Zöller von Mannheim; fährt ab den 22. Juni.

Nach Coblenz und Cöln: Dyon. Siebeneck von Mainz; fährt ab den 18. Juni.

Nach dem Obermain.

Nach Schweinfurt und Bamberg: Th. Strüpf von Bamberg; fährt ab den 16. Juni.

Nach Würzburg und Kitzingen: Jac. Ohlenschlager von Frankfurt a. M.; fährt ab den 21. Juni.

Nach Wertheim: Georg M. Bauer von Wertheim; fährt ab den 17. Juni.

Nach Miltenberg: Ph. Keller von Miltenberg; fährt ab den 16. Juni.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 51.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 52. Freitag, den 18. Juni 1830.

Bekanntmachungen.

Aufforderung an die Restanten der Einkommensteuer für das Jahr 1828.

Nachdem schon mehrere Aufforderungen an die Restanten der Einkommensteuer für das Jahr 1828 erlassen worden, ein großer Theil derselben aber bis dahin im Rückstand verblieben ist, so wird denselben hiermit ein nochmaliger Termin von 14 Tagen zur Einreichung ihrer Declarationen von dem Einkommen des Jahres 1828 und resp. Bezahlung des also declarirten und von unterzeichneter Stelle für genügend geachteten Steuerbetrags andurch anberaumt, bei Vermeidung, daß ansonsten gegen die Säumigen die geeigneten Zwangsverfügungen erkannt werden sollen. Zugleich wird denjenigen, welche ihre Declarationen zwar eingereicht, aber den betreffenden und von unterzeichneter Stelle für genügend geachteten Steuer-Betrag bis daher noch nicht entrichtet haben, ein gleichmäßiger Termin von 14 Tagen bei Vermeidung der Execution andurch vorberaumt. Frankfurt den 8. Juni 1830.

Einkommensteuer-Commission.

Samstag den 19. Juni, Vormittags 10 Uhr, soll bei unterzeichneter Stelle die diesjährige Heu- und Grummet-Erndte von den Kastenamtlichen Wiesen bei Eschersheim und Ginheim, zusammen circa 43 Morgen haltend, wovon 14 Morgen einschürig sind, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Verwaltungs-Commission des allg. Almosenkastens.

Sonntags-Schule für Handwerker.

In die von der hiesigen Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste ꝛc. mit hochobrigkeitlicher Genehmigung gegründete Sonntagsschule, werden Sonntag den 20. dieses, präcis 11 Uhr, neue Schüler aufgenommen. Das Lokal ist im ehemaligen St. Katharinen-Kloster, wo auch die gedruckten Formulare der Erlaubnißscheine für die Lehrlinge abzuholen sind.

Frankfurt den 15. Juni 1830.

Die Verwaltung der Sonntags- und Gewerb-Schule.

Versteigerung eines Hauses zu Sachsenhausen.

Samstag den 19. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Dekrets Hochlöbl. Stadtgerichts vom 30. April l. J., die zu Sachsenhausen in der Oppenheimer Straße liegende, mit Lit. O No. 93 bezeichnete Behausung, welche aus der Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Kohlenträgers Johann Bender herrühret, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von guten und sehr schönen Möbeln.

Dienstag den 22. dieses, Vor- und Nachmittags, werden in der Garten-Behausung des Herrn Vaconius vor dem Affenthor mehrere gut und schön gehaltene Möbeln, als: ein sehr schöner Wiener Flügel, ein Forte-Piano von 6 Octaven und im besten Zustand, ein Kanapee nebst 12 Stühle, eine Kommode, ein runder Tisch, sämmtlich von Mahagonyholz und wenig gebraucht, eine große Bronze-Uhr, eine Bronze-Tischlampe, ein Paar reich vergoldete Rahmen, Spiegeln, Schränke ꝛc. von Nußbaumholz, eine ganz neue Geräthmange und dergl., gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Drei Tage vor der Versteigerung können die Möbeln besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 21. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden, in Gemäßheit Vergünstigungs-Dekrets Hochlöbl. Stadtgerichts vom 7. Mai. l. J., die zur Debitmasse des hiesigen Bürgers und Brandweinkrämers Johannes Wagner et ux. gehörigen Mobilien, als: Tische, Kommode, Spiegel, Standuhr mit hölzernem Kasten ꝛc., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses.

Samstag den 19. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets Hochlöbl. Stadtgerichts vom 2. Oktober v. J., die zur Nachlassenschaft der verstorbenen Anna Maria Bauch, geb. Hügel, gehörige und von den immitirten Erben zur Versteigerung gegebene, in der Maus- und Rattengasse (Schnurgasse) gelegene, mit Lit. L No. 77 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 21. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden, in Auftrag des Wohllöbl. Stadt-Amts, die zum Nachlaß des dahier verstorbenen Apothekergehülfen Ludwig Vogel, aus Dessau, gehörigen Mobilien, als: Gold, wobei zwei Taschenuhren, ein Fingerring mit einem Diamant, eine Vorstecknadel mit einem Amathist ꝛc., mehreres Silber, sehr gute Kleidungsstücke, Hemden, Sacktücher, Halsbinden, Strümpfe, mehrere Bücher verschiedenen Inhalts ꝛc., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Pariser Papier-Tapeten u. Borduren.

Dienstag den 22. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer Pariser Papier-Tapeten nebst Borduren, in Loosen für große, mittlere und kleinere Zimmer eingetheilt, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von allen Sorten Schreib-, Post- und Druck-Papieren.

Mittwoch den 23. dieses, Morgens um neun Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Dekrets Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 17. v. M., in dem Haus des Banquier Herrn Emanuel Müller auf der großen Eschenheimergasse Lit. D No. 170, 70 Colli mit 850 Ries aller Sorten Schreib- und Post-Papiere und 9 Päcke mit 141 Ries Druck-Papier gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 21. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden, in Auftrag des Löbl. Fiskalats, ein Sopha, sechs Stühle, ein Kaunitz, eine Kommode, zwei Pfeilerschränkchen, ein Eckschränkchen, zwei div. Tische, ein Spiegel, eine Lampe, ein Lichtschirm, 25 Schildereien, sieben Wolken-Vorhänge und sieben Fenster-Pleen im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 24. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 16. April d. J., die zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe des verstorbenen hiesigen Bürgers und Buchdruckers Joh. Friedr. Gerhard, Anna Elisabetha, geb. Valentin, gehörigen Effekten, als: Schränke, Kommode, Bettladen, Tische, Stühle, ein Kaunitz, ein Sopha, Spiegeln, Kleidung, Leib- und Weißgeräth, Bettung, Bettüberzüge, Zinn, Kupfer, Eisen, Porzellain, Glaswerk, die Druckereigeräthschaften, auch etwas Silber ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung, in der Münzgasse im Haus Lit. J No. 141 versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Wagen, Pferdegeschirren ꝛc.

Mittwoch den 23. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird dahier auf dem Komödienplatz ein gelber Coupé-Wagen, ein gelber und ein grüner Phaeton, ein Paar plattirte und ein Paar ordinäre Pferde-Geschirre, ein Paar leinene, ein Paar lederne und ein Paar wollene Pferdedecken, nebst mehreren Stallgeräthschaften, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses auf der großen Eschenheimergasse.

Montag den 28. Juni, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 9. d. M., die zum Nachlaß des seeligen Herrn Georg Heinrich Schwendel gehörige, auf der großen Eschenheimergasse gelegene, mit Lit. D No. 164 bezeichnete Behausung, erbabtheilungshalber, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Die ganze Behausung besteht aus dem Haupthaus nebst Keller für 90 Stück Wein, zwei Neben-Gebäuden, zwei großen Waaren-Magazinen, worunter ein Keller für circa 200 Stück Wein; der Haushaltungs-Keller befindet sich in dem Nebengebäude rechts, nebst Stallung, Remisen, Waschküche, einem sehr geräumigen Hof, einem großen Garten, worin ein Tempel von Stein und eine Gärtnerwohnung. Der ganze Flächenraum beträgt 69800 Quadrat-Schuh. — Die Behausung ist vom 22. bis zum Versteigerungstag in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr zu besehen. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 25. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets vom 23. April d. J., nachstehende Mobilien, als: einiges Gold, eine Vorstecknadel, mehreres Silber, wobei ein Paar gestickte Achselbänder, ein Säbel- und ein Degengehänge, Kleidung, wobei ein Uniformrock mit silbernen Knöpfen, ein Hut mit silberner Schleife und Cordons, ein blauer tücherner Mantel, zwei Tschakos mit silberner Borde und silbernen Sturmbändern, Röcke, Westen, Beinkleider, Hemden, Sacktücher, Halsbinden, ein nußbaumholzner Kaunitz, Kommode, Bettladen, Stühle, Spiegeln, Fenster-Vorhänge, Handtücher, Servietten, Betttücher, Bettüberzüge, Bettung, eine Guitarre u. dergl., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 24. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden, in Auftrag des Löbl. Fiskalats, im Vergantungszimmer eine nußbaumene Kommode, ein tannener Schrank, ein tannener Tisch, eine tannene Bettlade, vier div. Stühle, ein Spiegel und zwölf Schildereien, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich
Seiden-Indiennes in geschmackvollen Dessins und guter Qualität, pr. Elle zu 24 kr.,
Ginghams in verschiedenen Sorten pr. Elle zu 14, 15 und 16 kr.,
verkaufe, und empfehle mich damit zu geneigtem Zuspruche bestens.

Friedrich Carl Schott, Römerberg.

Wir haben in ausgezeichnet schönen Stoffen für Sommer-Kleider ein neues Sortiment erhalten, und empfehlen uns damit, so wie mit unsern übrigen Artikeln, namentlich Shawls, Umknüpftüchern, Echarpes, Bändern rc., zu geneigtem Zuspruch auf's ergebenste.

Hoff und Schlözer.

Lohnkutscher Schöller, im Gasthaus zur Windmühle auf der Allerheiligengasse, fährt jeden Tag nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen; derselbe bittet um geneigten Zuspruch.

Lohnkutscher Plate, auf der großen Eschenheimergasse, fährt alle Tage frühe Morgens nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

K. K. Oesterreichische 250 fl. Partial-Obligationen,

versichert gegen den aus den geringeren Einlosungs-Prämien in der am 1. Juli d. J. zu Wien geschehenden 7ten Ziehung zu gewärtigenden Coursverlust, à 3 fl. im 24 fl. Fuß pr. Stück.

J. N. Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

PN. Die Assekuranzscheine werden bis den 5. Juli ausgegeben.

Carl Lausberg, Mainzergasse Lit. J No. 31,

empfiehlt sich, sowohl en gros wie en detail, in allen Sorten fremden Weinen, als: Muscat, Malaga, Dry Madeira, Burgunder, Champagner und Burgunder mousseux, Tavell, Roussillon, Bourdeaux, alten Cognac, französischen Weingeist, Jamaica-Rum, Arrac de Batavia, Extrait d'Absynthe, Baseler Kirschengeist und den vorzüglichsten Sorten holländischen Liqueurs, sämmtliches in ganz ächten Qualitäten, in mehreren Sorten, zu verschiedenen Preißen, und verspricht reelle und billigst mögliche Bedienung. Auch bittet derselbe in seinen reinen Tischweinen, zu 30, 40, 45, 50 Rthlr. per Ohm, um gütigen Zuspruch.

Geschnittene Honiglebkuchen, von vorzüglicher Güte, sehr leicht und locker, das Pfund 24 kr., bei Joh. Otto Kahlo, Borngasse No. 62.

Grüne Sommer-Bouquets neuester Façon, 1 fl. pr. Stück, sind zu haben bei
Philipp d'Angelo, Neukräm im Wedel.

Wir erklären hiermit nochmalen, weder für etwas zu haften, noch weniger aber etwas zu bezahlen, was etwa auf unsern Namen geborgt, oder sonst irgend abgehandelt werden möchte. J. Georg Haas, Gertraude Haas.

Bekanntmachungen.

Ich wohne jetzt auf der Schäfergasse Lit. C No. 171, gegen dem sächsischen Hof über. Dr. A. J. Frey, Zahnarzt.

Ich beehre mich, hiermit anzuzeigen, daß ich heute mein Geschäft in Spezereiwaaren und holländischen Rauchtabacken eröffnet habe, und bitte um geneigten Zuspruch. Durch reelle Bedienung werde ich mich bemühen, das Zutrauen meiner geehrten Abnehmer zu erhalten.

Johann Jacob Höffler, im Schuhhaus auf'm Markt Lit. L No. 148.

Einem verehrten Publikum und meinen werthen Kunden insbesondere, mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich, um meinem bisher an der Katharinenpforte F No. 97 bestandenen

Mehl- und Dürrgemüße-Waaren-Geschäft

die erforderliche Ausdehnung zu geben, solches in das geräumigere Lokal

im großen Sandhof an der kleinen und großen Sandgasse, Lit. K No. 26,

verlegt habe; dankend für den bisherigen Zuspruch, um welchen ich ferner bitte, versichere ich zugleich, wie bisher, auch künftig aufs Reellste und Billigste zu bedienen. Einen schönen Caroliner Reis, 10 ℔ für 1 Rthlr. und Mailänder 12 ℔ für 1 Rthlr. empfehle ich bestens.

C. G. Bender.

Chocolade-Pulver à la minute.

Dieses neu erfundene Chocolade-Pulver, welches von dem der Gesundheit nachtheiligen Oel der Cacao-Bohnen gereiniget ist und für dessen Fabrikation der Erfinder von Sr. Maj. dem König der Niederlande ein Privilegium erhalten hat, empfiehlt sich sowohl durch seinen vorzüglichen Wohlgeschmack und seine besondere Güte, als auch durch die einfache Art seiner Zubereitung, indem man daraus augenblicklich, durch bloßes Aufgießen von kochendem Wasser oder kochender Milch, eine beliebige Quantität Chocolade bereiten kann. Es ist in Commission zu finden bei Bernhard Dumont, unter der Katharinenpforte.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich ein Commissions-Lager von allen Sorten genähten und italienischen Strohhüten erhalten habe, und solche zu den Fabrikpreißen abgeben kann; dieses und eine schöne Auswahl der Waare wird, wie ich mir schmeichle, mir einen häufigen Zuspruch erwerben.

Auch besorge ich das Waschen, Bleichen, Umändern und Ansticken genähter als italienischer Strohhüte auf das Prompteste, und kann jeder Hut nach beliebiger Form gefertigt werden.

Philipp d'Angelo,
Blumen- und Seidenlocken-Fabrikant, unter der neuen Kräm.

Gold- und Silberspitzen und mehrere andere Waare in diesen Artikeln können zum Fabrikpreis erlassen werden; auch habe ich eine Sendung der oft begehrten Uhren-Chenille erhalten. Wittwe Reichardt, Lit. L No. 128.

Ich ersuche hiermit Jedermann, Niemandem, wer es auch sei, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte. Wtb. Lehr, geborne Küstner.

Aechte Brabanter Bettzwilche, unterm Fabrikpreiß,

habe ich eine bedeutende Parthie erhalten, die ich in sehr guter Qualität, ⁸/₄ breit zu 5 fl. 40 kr., extra feine zu 7 fl. 30 kr. und ¹⁰/₄ breit zu 8 fl. 40 kr. per Stück zu einem Unterbett und Pfühl erlasse.

J. A. Lücke, auf dem Markt L No. 142.

Pariser Papier-Hüte.

Von diesem Artikel habe ich so eben eine Sendung zum Verkauf empfangen, welche aus schöner und billiger Waare besteht.

Joh. Chr. Carl Knoblauch, zur Stadt Kopenhagen, Lit. G No. 11, in Frankfurt.

Heu-Gras-Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 22. dieses, Morgens 10 Uhr, läßt Frau Wittib Schüttenhelm auf dem Wiesenhof das Heugras von einer bedeutenden Morgenanzahl Wiesen, wie gewöhnlich in abgetheilten Stücken von einigen Morgen, an die Meistbietenden verkaufen.

Ich mache hierdurch ergebenst bekannt, daß für diesen Sommer die Table-d'hôte 40 kr. kostet; es wird auch Essen in Portionen in und außer dem Hause gegeben. Auch sind noch mehrere Zimmer zu vermiethen. Soden den 14. Juni 1830.

G. Mahr, Gast- und Badewirth zum Nassauer Hof.

Brauner Cheribon-Kaffee,

zu 16 kr. das Pfund, von vorzüglich reinem und kräftigen Geschmack, und einen schönen holländischen Melis in Broden, auch zu 16 kr. das Pfund, bei

C. A. Bacmeister, in der goldnen Rose hinterm Römer.

Ich ermangle nicht, hierdurch die Anzeige zu machen, daß durch das Ableben meines Associé, Herrn Ernst Wagner, die im Jahr 1820 zu Bockenheim errichtete und bis daher gemeinschaftlich, unter der Firma von Wagner und Reifert betriebene Wagen-Fabrik keine Veränderung erleidet, sondern von heute an, unter der veränderten Firma von

J. C. Reifert und Comp.,

fortgeführt wird; indem ich für das uns bisher geschenkte Zutrauen höflichst danke, wird es mein ganzes Bestreben sein, den guten Ruf, dessen sich unsere Arbeiten seither zu erfreuen hatten, auch fernerhin zu verdienen; zugleich verbinde ich damit die Bitte an Jene, welche an die heute aufgelößte Firma von Wagner und Reifert, oder an den Verewigten allein, noch eine Foderung zu machen und noch keine Rechnung eingereicht haben, solches doch längstens bis Ende Juli dieses Jahrs zu thun, indem ich mich bis dahin mit den Erben des Verewigten zu berechnen habe, und nach Ablauf dieser Frist keinen Anstand nehmen werde, den Erbtheil an selbige zu überantworten; so wie auch diejenigen, welche noch Schuldner des Herrn Ernst Wagner sind, um Berichtigung und um Rückgabe der von demselben entlehnten Gegenstände höflichst ersuche. Bockenheim den 1. Juni 1830.

J. C. Reifert und Comp.

Anzeige der Gas-Fabrik.

Unterzeichnete benachrichtigen hiermit die Inhaber der Schuldscheine, daß die am 1. Juli d. J. fälligen Zinsen der ihnen dargeliehenen Gelder, vom 3. Juli an, jeden Mittwoch und Samstag von 9 bis 12 Uhr Vormittags bei Herrn Joh. Christ. Carl Knoblauch zur Stadt Kopenhagen, gegen Rücklieferung der betreffenden Zinsscheine, in Empfang genommen werden können.

Joh. Friedr. Knoblauch und Schiele.

Zu vermiethen.

Buchgasse Lit. I No. 201 ist ein Geschäfts-Local, bestehend aus 3 schönen Magazinen, jedes mit 2 Flügel-Thüren, welche auf die Straße gehen, einem Comptoir-Zimmer, sowie einem zum Waarenlager herrlich geeigneten großen Saal auf ebener Erde mit 7 Fenstern, zu vermiethen, und mit Ende Juni zu beziehen; das Nähere im 2ten Stock, im Vorderhaus, zu erfragen.

Am Bockenheimer Thor, in dem neuerbauten großen Eckhaus, ist im zweiten Stock noch eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und daselbst Mittags von 1 bis 2 Uhr das Nähere zu erfahren.

Neben dem Braunfels Lit. K Nro. 45 ist der Laden mit Comptoir außer den Messen zu vermiethen.

Große Bockenheimer Straße E 129, im Mainzer Hof, ist ein Logis von 5 Zimmern, Bodenkammer und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Zwei schöne, neu eingerichtete Zimmer sind mit oder ohne Möbeln zu vermiethen; Mainzergasse J 177.

E 157 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Döngesgasse G 45 ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

An der Allee Lit. E No. 235 ist eine Wohnung an eine ganz stille Haushaltung zu vermiethen und bis August zu beziehen.

Eine kleine Wohnung im Hofe ist zu vermiethen. Schäfergasse 156.

Zwei ineinander gehende Zimmer mit oder ohne Möbeln sind zu vermiethen.

Eine Wohnung ist zu vermiethen bei J. B. Glock.

C 82 ist ein großes Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

In H 95 sind einige Wohnungen an ledige Herren zu vermiethen.

Eine sehr schöne Wohnung in 1ster Etage ist zu vermiethen und den 1. Juli zu beziehen, solche besteht in 6 Zimmern und einem Salon, alle heizbar und auf die Straße gehend, Küche, Speisekammer, geräumigem Vorplatz mit 2 verschlossenen s. v. Abtritten, 2 Mansardzimmern, 2 Geräthkammern, 2 Kellerabtheilungen und Holzremise; ferner zum gemeinschaftlichen Gebrauch im Hof Waschküche, Brunnen und Regenpumpe. Näheres erfährt man im Hause selbst, Maingasse Lit. A No. XLIX.

Große Bockenheimer Straße E 129, im Mainzer Hof, ist im Hinterhause ein Logis, mit Aussicht ins Freie, von 5 Zimmern, Bodenkammern und allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Schlesinger Gasse E 31 ist im 2ten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten und mit Gartenvergnügen zu vermiethen.

Eine geräumige, schöne und gesunde Wallwohnung ist zu vermiethen, Sachsenhausen O IX.

Schnurgasse H 62, Ecke der Geisgasse, ist der 2te Stock zu vermiethen.

Eine angenehme gesunde Wohnung von 3 Stuben, Küche, Kammern und Antheil am Garten ist Schlesingergasse 32 zu vermiethen.

Neugasse L 114 ist eine Wohnung zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Döngesgasse Lit G No. 25 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Hinter der Schlimmenmauer D 80 ist im 2ten Stock ein schön möblirtes Zimmer für einen ledigen Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.

An der Allee Lit. E 238 sind zwei Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Drei Stuben, die zu Läden, Werkstätten und auch um Möbeln zu stellen, benutzt werden können, sind zu vermiethen.

Auf der Zeil Lit. D No. 17 ist ein Laden zu vermiethen.

Große Bockenheimer Straße Lit. E No. 105, in der angenehmsten Lage, ist die erste Etage, eine sehr helle, geräumige, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung, zu vermiethen, bestehend in einem Salon mit Balkon, sieben Zimmern, zwei Cabinets, großer Küche, zwei verschlossenen Vorplätzen, Bodenkammern, separatem Keller, und auf Verlangen können noch weitere zwei Zimmer nebst einem Kabinet dazu gegeben werden; 3 Stiegen hoch das Nähere zu erfahren.

Eine Wohnung ist an eine stille Haushaltung zu vermiethen, B 68.

Für ein lediges Frauenzimmer oder Herrn ist eine freundliche Wohnung mit oder ohne Möbeln nebst Küche zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch die Kost gegeben werden.

Nahe am Bockenheimer-Thor E 124 sind 2 Wohnungen zu vermiethen.

An einen soliden Herrn ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen, Schäfergasse 179.

Lit. A No. 156, in der Fahrgasse, ist an einen soliden Herrn ein Zimmer zu vermiethen.

Bei Silberarbeiter Berke in Bornheim, an der Chaussee, sind einige Wohnungen nebst Gartenvergnügen zu vermiethen.

Lit. C No. 46, am Essighaus, sind drei schöne Logis, so wie ein Laden, zu vermiethen; zu erfragen am neuen Thor C 62.

In der Neugasse No. 119 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen, E 109, gr. Bockenheimergasse.

Es ist ein schön möblirtes Zimmer, mit Alcov und Cabinet, monatlich zu vermiethen, in Lit. D No. 163.

Eine der besten Theater-Logen, zu vier Personen ersten Ranges, ist für dieses Sommer-Halbjahr zu vermiethen; das Nähere bei dem Logenmeister Herrn Kempf zu erfragen.

Ein Logis im dritten Stock auf dem neuen Quai No. 43 und 44, bestehend aus 2 Stuben vornen heraus und einer Stube hinten hinaus, nebst einer Kammer und Geräthkammer, wie auch einer Küche und dem vierten Theil vom Keller, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen bei der Frau Wittwe Heintz in der kleinen Fischergasse.

Am Neuenthor C No. 67 ist eine freundliche Wohnung im 1sten Stock an eine kleine Haushaltung zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In der Nähe des Kochbrunnens zu Wiesbaden sind in einem Privathause zwei geschmackvoll möblirte Zimmer, welche auch einzeln abgegeben werden können, an Curfremde billig zu vermiethen. Für die Bedienung ist bestens gesorgt, und im Falle es gewünscht würde, können die nöthigen Bäder im Hause selbst bereitet werden. Die Adresse ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

An einen einzelnen Herrn oder stille Haushaltung ist auf einem Wall eine Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem Markt Lit. L No. 148 ist im ersten Stock eine Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In einer angenehmen Lage ist eine bequeme und geräumige Wohnung, bestehend in 8 Zimmern und Küche in einander gehend, zwei Bodenkammern, Holzplatz, gemeinschaftlicher Waschküche, Brunnen- und Regenwasser nebst Keller-Antheil, zu vermiethen; das Nähere Schlimmauer D No. 93, zwischen 1 — 2 Uhr.

Es ist ein Haus mit einem Garten zu vermiethen, enthaltend 9 Piecen, eine Küche mit Waschgelegenheit, Wasserpumpe und Regen, einen Keller von 38 Stück, eine Geräthkammer und Magdkammer.

Bendergasse, J 72, ist eine abgesonderte Wohnung von drei Zimmern, mit Bodenkammer, Keller, Küche, nebst eigenem Haus-Eingang, zu einem Laden dienlich, zu vermiethen; näheres Lit. J 69.

Schnurgasse Lit. G No. 72, an der Ecke der Ziegelgasse, ist eine schöne und bequeme Wohnung von 5 Zimmern, 5 Kammern u. s. w., zu vermiethen; näheres bei Besthorn, zwischen dem Allerheiligen- und Neuenthor an der Promenade.

Zwei reich möblirte Zimmer sind zu vermiethen und gleich zu beziehen, Sandgasse K 163.

Nahe vor dem Friedbergerthor ist eine vollständige Wohnung jährlich oder für den Sommer zu vermiethen; das Nähere in G No. 24.

Lit. C No. 62, am neuen Thor, sind 2 schöne Logis im zweiten und dritten Stock, die Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Dienstag den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden bei unterzeichneter Stelle 391½ Achtel Gerste, in kleinen und großen Parthien oder im Ganzen, öffentlich an Meistbietende, vorbehaltlich einer Ratifikation von 24 Stunden, verkauft, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Nachgebote nicht berücksichtigt werden.

Bergen den 13. Juni 1830.

Kurfürstliche Renterei.
Weber.

Wohnungs-Veränderung.

Zur Bequemlichkeit der meisten meiner werthen Schüler, habe ich nun eine Wohnung, in der Mitte der Stadt gelegen und zwar an der Allee Lit. E No. 242, und einen Saal mit separatem Eingange eigends dazu eingerichtet, worin Damen Unterricht nehmen können.

Audoyer von Paris, Professor.

Anzeige.

Die Juwelen- und Goldwaaren-Handlung des Unterzeichneten ist durch Zusendungen der neuesten Pariser Mode-Artikel wieder aufs vollkommenste assortirt, womit sich ergebenst empfiehlt

Moritz Goldschmidt, Katharinen-Pforte, Lit. K. No. 171, im Hause der Herren Roose und Sohn.

Seidene und ginghamne Kleider platt zu sticken, in Farben sowohl, als in Weiß, werden in oder außer dem Hause, unter Versicherung billiger Preiße und sehr guter Arbeit, angenommen, Kannengießergasse Lit. L No. 188.

Den Grundplan nebst Ansichten von Frankfurt a. M.,

so letzte Ostermesse bei uns die Presse verlassen hat, haben wir an Herrn J. V. Albert in Frankfurt a. M. käuflich abgegeben. Dieses mit Beifall aufgenommene Kunstblatt ist daher fernerhin, und zwar mit einem optischen Apparate versehen, in einem kleinen Etuis arrangirt, zu billigem Preise nur allein in der Albertischen Kunsthandlung in Frankfurt a. M. zu erhalten.

J. A. Endter'sche Buch-, Kunst- und Papier-Handlung in Nürnberg.

Wir erklären hiermit, an Niemanden für unsere Rechnung weder Zahlung zu leisten, noch weniger Waaren verabfolgen zu lassen, ohne hinlängliche Anweisung von uns vorzuzeigen.

M. M. Rapp. B. M. Rapp.

Thee, Taback rc.

Johann Peter Fresenius, im Catoirischen Hause Lit. H No. 139, beehrt sich, sein Waarenlager zu geneigter Abnahme ergebenst zu empfehlen, bestehend in Thee von allen Sorten, von 30 kr. bis 10 fl. pr. ℔; Portorico-Tabacke eigener Fabrikation in meinen bekannten großen Numeros: No. 1 à 36 kr., No. 2 à 40 kr., No. 3 à 48 kr., No. 4 à 1 fl.; Cigarren, ächte Havannah und Bremer, von 8 fl. bis 60 fl.; Caffee, verschiedene Sorten, à 14, 16, 18, 20, 24, 28, 36, 42, 45 kr. und 1 fl.; Melis und Raffinade 16, 18, 20 und 24 kr.

Lotterie-Ziehung.

Nächsten Mittwoch und Donnerstag den 23. und 24. dieses, Morgens um 7 Uhr, wird die Ziehung 1ster Klasse der 78sten hiesigen Stadt-Lotterie in dem Lotterie-Ziehungs-Saal auf dem ehemaligen Holzgraben vor sich gehen; wer derselben beizuwohnen wünscht, beliebe sich daselbst einzufinden. Frankfurt a. M. den 17. Juni 1830.

Stadt-Lotterie-Kommission.

Westphälinger Schinken,

in ganz frischer Qualität, habe neuerdings erhalten, und kann solche zu ganz niedrigen Preisen verkaufen. Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Dampf-Chokolade.

Johann Peter Fresenius, im Catoirischen Hause Lit. K No. 139, beehrt sich, das bei ihm bestehende Haupt-Depot aller Sorten Dampf-Chokolade, aus der Dampf-Chokolade-Fabrik des Herrn J. F. Miethe in Potsdam, in geneigte Erinnerung zu bringen, nämlich:

Bahia-Chokolade	1 fl.	28 kr.		Gewürz-Chokolade No. 4.	— fl.	32 kr.
Jagd- und Reise-Chokolade	1 „	10 „		Isländisch Moos-Chokolade	— „	56 „
Doppel-Vanille-Chokolade	1 „	10 „		Gesundheits-Chokolade No. 1.	— „	44 „
Vanille-Chokolade No. 2.	— „	53 „		Idem No. 2.	— „	35 „
Vanille- u. Gewürz-Chokolade	1 „	2 „		Bittere Chokolade	— „	44 „
Gewürz-Chokolade No. 1.	— „	53 „		Gersten-Chokolade	1 „	2 „
Idem No. 2.	— „	44 „		Ordinäre Chokolade	— „	28 „
Idem No. 3.	— „	35 „				

Durch Einbruch wurden in Preungesheim den 28. Mai Nachts geraubt:

An Kupfer: zwei ganz neue verzinnte viereckige Töpfe, für einen Sparherd bestimmt, wiegen mit den Deckeln 30 ℔.

An Zinn: drei Suppenkumpen verschiedener Größe, drei flache und tiefe Schüsseln, neun Suppenteller und vier flache Teller, letztere I A D 12 gezeichnet an der Rückseite.

An geräuchertem Schweinefleisch: 5 Vorder-, 5 Hinterschinken ohne Haspel, alle Seiten- und andere Stücke, Kinnbacken rc., eben das meiste Fleisch von 4 großen Schweinen.

Man erbietet sich, dem Entdecker der übrigens inländischen Thäter, oder der geraubten Gegenstände, eine Belohnung von 50 fl., unter Verschweigung seines Namens, zu verabreichen und warnt vor deren Ankauf.

Extrait d'Absynthe,

qualité supérieure, bin ich im Stande zu dem so billigen Preise von 48 kr. per Bouteille (ohne Glas) abzugeben, und empfehle mich hiemit, so wie mit meinen übrigen bekannten Artikeln, meinen verehrten Abnehmern ergebenst.

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfiehlt sich Unterzeichneter wiederholt, in seinen Berufs- und Hauptgeschäften, zu fernerer Gewogenheit, und deren geneigten Aufträgen in An- und Verkäufen aller Art Häuser, Gärten und Landgüter, auch sonstigen Immobilien, sowohl aus freier Hand, oder bei jeder öffentlichen Versteigerung, sowohl hier als auswärtig, so wie auch zu Er- und Vermiethungen derselben, und Wohnungen und sonstigen Localitäten, in An- und Verkauf aller Arten Staatspapieren und Hypotheken, in Kapital-Anlagen und in Kapital-Aufnahmen auf hiesige und auswärtige erste gerichtliche Hypotheken, unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung, auch strengster Verschwiegenheit. Johann Michael Köcher, beeidigter Sensal, Lit. E No. 69.

Zu verkaufen.

Dickwurzpflanzen sind zu verkaufen, Hochstraße Lit. D No. VII.

Ein zur Reise bequem eingerichteter 2spänniger Wagen, welcher noch wenig gebraucht ist, steht, um Platz zu gewinnen, billig abzugeben, Lit. D No. 7.

Ein gespielter Wiener Flügel, mit 6 Octaven, 6 Pedalen, mit elfenbeinerner Tastatur, im modernsten Geschmack, ist billig zu verkaufen, im Gasthaus zum Weinberg, eine Stiege hoch, in der Frankfurter Straße in Bockenheim.

Große Packkisten sind billig abzugeben, Fahrgasse, König von England, im Laden rechter Hand.

Eine wenig gebrauchte Geräth-Mange mit einem Rad ist billig zu verkaufen.

Eine Drehbank nebst Werkzeug und zwei große Walzen mit allem Zubehör sind, wegen Mangels an Platz, zu verkaufen.

Zwei neue Wiener Flügel sind, wegen Mangels an Platz, billig zu verkaufen, Paradeplatz E 204, 3 Stiegen hoch.

Eine Parthie schwarzer Hanf-Werg ist billigst zu verkaufen, in der Mainzergasse J 195.

Ein gelber Kachelofen, mit vorzüglicher Kocheinrichtung, ist auf den Abbruch zu verkaufen; Döngesgasse Lit. H No. 166.

9 noch brauchbare Fenster sind zu verkaufen, in der weißen Lilie, an der Allee E 56.

Eine neue noch nicht getragene Uniform nebst Armatur vom 3ten Regiment ist billig zu verkaufen; Döngesgasse Lit. H No. 154.

Eine ganz neue Waage, worauf circa 10 Centner gewogen werden können, ist billig zu verkaufen.

Ein in voller Nahrung stehendes, mit ansehnlichen Remisen und Stallungen versehenes, mittelgroßes, und ein dergleichen kleineres Gasthaus ist billig zu verkaufen.

Ein diesseits hiesiger Stadt an der Glacis gelegener mittelgroßer Garten, mit angemessenem Wohnhaus, ist billig zu verkaufen.

Eine an einer Wallstraße gelegene, massiv erbaute und mit einem Garten versehene Behausung ist billig zu verkaufen.

Auf der Zeil ist eine mittelgroße Behausung billig zu verkaufen.

Zwei eingefahrne kastrirte Ziegenböcke sind mit oder ohne Wagen und Geschirre zu verkaufen.

Ein guter Jagdhund ist billig zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Lange Straße B XII. ist eine freundliche Wohnung im ersten Stock mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen und kann, nebst Gartenvergnügen, nöthigenfalls auch Stallung und Remise beigegeben, auch gleich bezogen werden.

In der Saalgasse Lit. M No. 125 sind zwei geräumige, jede für sich abgeschlossene Wohnungen, wovon eine die sehr angenehme Aussicht nach dem Main hat, an stille Haushaltungen zu vermiethen.

Lit. A XXXVII. auf dem Wollgraben ist eine Wohnung an stille Leute zu vermiethen.

In der blauen Handgasse J No. 137 ist eine sehr helle und gesunde Wohnung, bestehend in zwei Stuben und Stubenkammer, Bodenkammer, Keller, Holzboden, Regen- und Brunnenwasser, zu vermiethen.

Vor dem Allerheiligen-Thor an der Promenade ist eine vollständige Gartenwohnung jahrweis zu vermiethen; bei F. Meixner im Mohrengarten das Nähere.

Ein Stübchen mit schöner Aussicht ist mit oder ohne Möbeln an eine ledige Person bei Wittwe Riegern, in Sachsenhausen No. 12, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Gelnhäusergasse 103 ist zwei Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen.

Auf der Breitengasse B 104 ist der 1ste Stock ganz oder theilweise zu vermiethen.

Ecke der Katharinenpforte Lit. F 83 ist im dritten Stock eine angenehme Wohnung, von 4 heizbaren Zimmern, einer Küche, 3 Kammern und Keller, zu vermiethen.

Lit. E No. 177, nahe am Komödienhaus, ist eine Wohnung im zweiten Stock, von zwei Zimmern, drei Kammern, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

An der Katharinenpforte Lit. G No. 7 ist ein Laden nebst Wohnung zu vermiethen.

Auf der Schäfergasse C 184 ist eine Stube und Stubenkammer zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht.

Ein hiesiger junger Mensch von angenehmem Aeußern, welcher eine schöne Hand schreibt, im Rechnen geübt ist, das Serviren versteht und gut empfohlen wird, sucht eine Stelle als Auslaufer, Bedienter oder dergleichen.

Ein Mädchen, das Schulkenntnisse hat, in feinen weiblichen Handarbeiten geübt, zu häuslichen Verrichtungen willig ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; G 143.

Es wird in eine Wirthschaft ein junger Mensch gesucht, der zu aller Arbeit willig ist.

Es wird ein Mädchen, das gut lesen, stricken, nähen kann und in häuslicher Arbeit geübt ist, zu einer einzelnen Frau in Dienst gesucht.

Ein Mädchen, das gut kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, auch gut empfohlen wird, sucht Dienst.

Lit. K No. 8 wird eine Magd gesucht.

Eine reinliche Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird in Dienst gesucht; Lit. K No. 35 und 36.

Ein solides Mädchen, das noch in einem angesehenen Hause dahier in Diensten ist, wünscht bei einer fremden Herrschaft als Jungfer oder Stubenmädchen unterzukommen; sie sieht mehr auf eine gute Behandlung, als auf großen Lohn.

Eine mit guter Milch versehene Säugamme sucht das erste Kind zu stillen.

Ein reinliches Mädchen sucht Dienst als Hausmädchen; zu erfragen D 157, große Eschenheimergasse.

Ein gebildetes junges Frauenzimmer, welches hier noch nicht conditionirte, sucht eine Anstellung; sie ist in allen feinen weiblichen Arbeiten, im Rechnen und Schreiben, so wie in häuslichen Beschäftigungen geübt, und wird in dieser Hinsicht jeder Anfoderung entsprechen.

Ein Mädchen, das französisch und deutsch spricht, mit Kindern gut umgehen kann und noch in Dienst ist, sucht anderen Dienst bei Kindern oder als Hausmädchen.

Gesuche verschiedener Art.

Zum Lesen der französischen Klassiker mit dem Lehrer werden einige Theilnehmer an einer Stunde gesucht.

Es wird zur Erweiterung eines bereits schon bestehenden einträglichen Geschäftes ein junger thätiger Mann mit einigem Fond als Theilnehmer gesucht. Das Nähere im allgemeinen Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F. 14.

Zur jährlichen Verzinsung mit 3½ Prozent werden 18000 fl. und 42000 fl., auf zwei vorzüglich gute hiesige erste Insätze, baldigst zu leihen gesucht.

Es wird eine Windbüchse in gutem Stande, die mit Sicherheit gebraucht werden kann, zu kaufen gesucht.

Ein junges Frauenzimmer von guter Familie, welches die Putzarbeit gründlich erlernt hat, im Kleidermachen und allen übrigen weiblichen Handarbeiten geübt ist, wünscht bei einer anständigen Familie hier, auswärts, oder um mit auf Reisen zu gehen, eine ihren Fähigkeiten angemesse Stelle zu erhalten.

Ein hiesiger Bürger, welcher eine schöne Hand schreibt, im Rechnen, wie in der französischen Sprache erfahren ist, auch Kenntnisse von Tuch und sonstigen Manufakturwaaren besitzt, wünscht eine Stelle als Kopist u. s. f. zu erhalten.

Es wird ein Lehrling, welcher die Schneider-Profession zu lernen wünscht, gesucht.

fl. 1800 werden zu 4½ bis 5 Prozent Zinsen auf einen hiesigen gerichtlichen Insatz gesucht. Näheres bei Sensal Köcher.

In das Nassauische werden auf eine gute erste gerichtliche Hypothek fl. 6000 und fl. 3000 zu 5 Prozent Zinsen gesucht. Bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

In das Großherzogthum Hessen, in der Nähe von Frankfurt a. M., werden auf gute erste gerichtliche Hypotheken 8000 fl., 2600, 1500, 700, 500 und 350, zu 5 Prozent Zinsen, gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E. No. 69.

Auf hiesige gute erste gerichtliche Insätze werden 30,000, 9800, 9000, 7300, 6000, 5700, 5350, 3000, 2500, 2200, 200 und 110 fl. gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Man wünscht einen ganz vorzüglichen ersten Insatz von circa 40,000 fl., zu 3½ Prozent Zinsen, zu transportiren. Näheres bei J. W. Winckelmann, Schäfergasse Lit. C 153.

Versteigerung von Pfälzer Weinen.

Samstag den 26. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden dahier auf der langen Straße Lit. A No. 97, nächst der Stadt-Bibliothek, folgende ganz rein und bestens gehaltene Weine: als:

1 Stück Dürkheimer 1826r,
1½ Stück Ungsteiner 1819r,
4 Stück Wachenheimer 1819r,
5 Stück Deidesheimer 1825r,
8 Stück Forster 1825r,
3 Stück Ruppertsberger 1825r, worunter
1 Stück Traminer,
2 Stück Ruppertsberger 1828r,
4 Stück Deidesheimer 1828r und
4 Stück Forster 1828r,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Den Tag vor der Versteigerung sind die Weine des Nachmittags von 4 bis 6 Uhr an den Fässern zu probiren. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses auf dem kleinen Kornmarkt.

Freitag den 25. dieses Monats, Nachmittags um 4 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 9. Juni, die zum Nachlaß der verstorbenen Schneidermeisters Wittwe Frau Maria Weber, geb. Ledermüller, gehörige, auf dem kleinen Kornmarkt belegene, mit Lit. K No. 168 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Das Haus ist bis zum Versteigerungsziel täglich zu besehen. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Malaga, Rum und Arrac.

Samstag den 26. Juni, Morgens um 9 Uhr, werden im Keller des Hauses Lit. A No. 169 in der Fahrgasse, der Mehlwaage gegenüber, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert:

2 Both 1825r Malaga Sect-Wein,
3 „ 1822r ditto ditto
4 „ 1811r ditto ditto
3 „ 1798r ditto ditto
3 Puncheon alter Jamaica-Rum,
1 Rest extra alter Jamaica-Rum, 1½ Ohm,
1 Rest ganz extra alter Jamaica-Rum, 1¾ O.,
1 Rest Batavia-Arrac, 1¼ Ohm.

Sämmtliches ist von vorzüglicher Qualität und ganz rein gehalten.

Die Proben werden den Tag vor der Versteigerung, nämlich am 25. Juni, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, an den Fässern und bei der Versteigerung gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Waaren-Versteigerung.

Montag den 28. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird im Vergantungszimmer eine Parthie Seidenwaaren, bestehend in Fichus, Halstücher und Kleider, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wir haben in ausgezeichnet schönen Stoffen für Sommer-Kleider ein neues Sortiment erhalten, und empfehlen uns damit, so wie mit unsern übrigen Artikeln, namentlich Shawls, Umknüpftüchern, Echarpes, Bändern ꝛc., zu geneigtem Zuspruch auf's ergebenste.

Hoff und Schlözer.

Lohnkutscher Plate, auf der großen Eschenheimergasse, fährt alle Tage frühe Morgens nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Lohnkutscher Schöller, im Gasthaus zur Windmühle auf der Allerheiligengasse, fährt jeden Tag nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen; derselbe bittet um geneigten Zuspruch.

Aecht türkisch-roth carrirtes Bettzeug, zu 9 kr. per Elle, bei
Rud. Chr. Haußer, auf dem Römerberg.

K. K. Oesterreichische 250 fl. Partial-Obligationen,
versichert gegen den aus den geringeren Einlosungs-Prämien in der am 1. Juli d. J. zu Wien geschehenden 7ten Ziehung zu gewärtigenden Coursverlust, à 3 fl. im 24 fl. Fuß pr. Stück.
J. N. Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.
PN. Die Assekuranzscheine werden bis den 5. Juli ausgegeben.

Extrait d'Absynthe,
qualité supérieure, bin ich im Stande zu dem so billigen Preise von 48 kr. per Bouteille (ohne Glas) abzugeben, und empfehle mich hiemit, so wie mit meinen übrigen bekannten Artikeln, meinen verehrten Abnehmern ergebenst.
Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Den Grundplan nebst Ansichten von Frankfurt a. M.,
so letzte Ostermesse bei uns die Presse verlassen hat, haben wir an Herrn J. V. Albert in Frankfurt a. M. käuflich abgegeben. Dieses mit Beifall aufgenommene Kunstblatt ist daher fernerhin, und zwar mit einem optischen Apparate versehen, in einem kleinen Etuis arrangirt, zu billigem Preise nur allein in der Albertischen Kunsthandlung in Frankfurt a. M. zu erhalten. J. A. Endter'sche Buch-, Kunst- und Papier-Handlung in Nürnberg.

Roßhaar-Kappenzeuge,
in den neuesten Dessins, in grün, weiß, schwarz und grau, empfange ich so eben ein Partiechen und verkaufe solche zu den Fabrikpreisen.
Franz Behaghel, großer Kornmarkt.

Wir erklären hiermit, an Niemanden für unsere Rechnung weder Zahlung zu leisten, noch weniger Waaren verabfolgen zu lassen, ohne hinlängliche Anweisung von uns vorzuzeigen. M. M. Rapp. B. M. Rapp.

Westphälinger Schinken,
in ganz frischer Qualität, habe neuerdings erhalten, und kann solche zu ganz niedrigen Preisen verkaufen. Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Literarische Anzeige.
So eben ist bei unterzeichneter Buchhandlung erschienen:
„Ueber einige Vortheile, welche die kirchliche Reformation unserer christlich-deutschen Jugend gewährt hat und noch gewährt."
Confirmationsrede nebst einer kurzen Katechese.
Gesprochen in der Hauptkirche zu St. Katharinen, am 18. Juni 1830,
von G. F. Friederich.
Ein Beitrag zur dritten Säkularfeier der Uebergabe des evangelischen Glaubensbekenntnisses zu Augsburg. (Motto: „Wahrheit in Liebe!") Preiß: 12 kr.
Der Ertrag dieser Rede ist zu wohlthätigen Zwecken bestimmt und seine Verwendung wird in diesen Blättern angezeigt werden. H. L. Brönner'sche Buchhandlung.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am zweiten Sonntag nach Trinitatis, den 20. Juni 1830.

Herr Johann Conrad Wilhelm Backes, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Susanna Sibylla Christina Veronika Borngässer.

Herr Philipp Heinrich Hartmann, hiesiger Bürger und Stadt-Kanzlist, und Jungfer Susanna Margaretha Henrietta Plonsky.

Herr Aloys Franz Jacob Würz, hiesiger Bürger und Speisewirth, und Jungfer Eva Maria Goß.

Johannes Lein, hiesiger Bürger und Weingärtner, und Jungfer Maria Augusta Klumb.

Johannes Weitzel, hiesiger Bürger und Lohnbedienter, und Friederike Christine Unger.

Andreas Beckmann, Bürger und Essigsieder zu Heibach bei Aschaffenburg, und Mariana Unfried.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Donnerstag, den 3. Juni 1830.

Zu St. Marie aux mines im Departement Ober-Rhein.

Herr Carl Friedrich Vogel, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Julie Therese Schmidt, von St. Marie aux mines im Departement Ober-Rhein.

Montag, den 7. Juni.

Herr Doctor Anton Joseph Frey, hiesiger Bürger und Zahnarzt, mit Jungfer Caroline Wilhelmine Nebbien.

Montag, den 14. Juni.

Herr Johann Jacob Höffler, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Maria Salome Stern.

Mittwoch, den 16. Juni.

Herr Georg Friedrich Haffner, hiesiger Bürger und Bäckermeister, mit Jungfer Elisabetha Sauerbier, aus Butzbach.

Donnerstag, den 17. Juni.

Herr Christian Linck, hiesiger Bürger und Handlungs-Commis, mit Jungfer Maria Dorothea Linck.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Tag der		Wohnung.		III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Geburt.	Taufe.	Lit.	No.	
Mai 14	Juni 6	—	—	Herrn Johann Valentin Meidinger, hiesigen Bürgers und Handelsmanns, zu Bockenheim geborner Sohn, Carl.

Tag der Geburt.	Tag der Taufe.	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Mai 29	Juni 15	E	170	Philipp Reinhard Sperle, Dürrgemüsehändlers Tochter, Maria Louise.
„ 31	— —	E	VI	Herrn Johann Georg Jungmichel, Handelsmanns Tochter, Friederike Wilhelmine Marie.
Juni 1	„ 20	D	113	Herrn Johann Jacob Waßmuth, Schuhmachermeisters Tochter, Johanna Margaretha Dorothea.
„ 2	„ 20	D	248	Herrn Johann Philipp Kühn, Lohnkutschers Tochter, Johanna Christiana.
„ 5	„ 20	F	164	Herrn Johann Christoph Söhnlein, sen., Bendermeisters Tochter, Maria Margaretha Johanna.
„ 6	„ 20	G	139	Herrn Johann Philipp Hahn, Bendermeisters Sohn, Johann Philipp.
„ 6	„ 17	O	93	Conrad Schneider, Kärchers Tochter, Maria Magdalena.
„ 7	„ 18	N	158	Johann Peter Heister, Weingärtners Sohn, Jacob.
„ 8	„ 15	H	169	Herrn Georg Friedrich Klehe, Handelsmanns Sohn, Johann Carl.
„ 9	„ 20	O	23	Herrn Daniel Löffler, Elementarlehrers Tochter, Irmina Ida.
„ 9	„ 20	G	137	Herrn Eberhard Gottlieb Gülich, Handelsmanns Tochter, Friederike Johannette Karoline.
„ 9	— —	D	10	Herrn Johann Conrad Worret, Tapezierers Sohn, Tobias.
„ 10	— —	M	7	Herrn Johannes Eysen, Bierbrauermeisters Tochter, Maria Christina.
„ 10	„ 20	O	90	Johann Wendel Funck, Weingärtners Tochter, Maria Katharina Philippina.
„ 11	— —	C	22 u. 23	Herrn Johann Jakob Straub, Maurermeisters Sohn, Anton Christian Philipp Joseph.
„ 14	— —	D	204	Herrn Gerhard Daniel Ludwig, Handelsmanns Sohn, Christian Gerhard.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
„ 1	— —	A	XXXIX	Herrn Löb Amschel Hahn, Geldwechslers Tochter, Sophie.
„ 10	— —	B	115	Herrn David Dann, Handelsmanns Sohn, Hermann.

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	Sterbehaus. No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Febr. 26	—	—	Herrn Johannes Roth, weyland hies. gewesenen Bürgers und Handelsmanns, zu Hamburg verstorbener Sohn, Johann Daniel, alt 23 Jahr, 3 Monat, 11 Tage.
Mai 24	C	22	Anna Maria Schmidt, Johann David Schmidt, Saffianpapiermachers Ehefrau, geb. Haag, alt 68 Jahr.
Juni 11	M	214	Friedrich August Schmidt, Schneidergeselle, aus Nimeck in Preussen, alt 30 Jahr.

Sterbe-tag.	Sterbehaus. Lit.	No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Juni 12	M	214	Zacharias Christian, Schneiderlehrling, aus Soden, alt 16 Jahr.
„ 13	F	19	Herr Christian Friedrich Eckersberg, Perückenmachermeister, Wittwer, alt 77 Jahr, 4 Monat, 6 Tage.
„ 12	B	191	Herr Carl Rothhan, Schönfärber, weyl. Herrn Carl Rothhan, gewes. Schönfärbers nachgel. Sohn, alt 56 Jahr, 9 Monat, 23 Tage.
„ 11	N	99	Johann Georg Popp, Kärchers Sohn, Johann Georg, alt 21 Tage.
„ 11	O	99	Jungfer Helena Catharina Schläger, weyl. Simon Schläger, gewes. Canoniers, nachgel. Tochter, alt 25 Jahr, 11 Monat, 11 Tage.
„ 13	L	75	Anna Stahleißen, weyl. Joh. Nicolaus Stahleißen, gewes. Maurergesellens, nachgel. Wittwe, geb. Holzmüller, alt 66 Jahr, 6 Monat, 27 Tage.
„ 13	I	270	Herr Philipp Wilhelm Valentin Stricker, Handelsmann, alt 48 Jahr, 4 Monat, 3 Tage.
„ 14	K	99	Frau Maria Elisabetha Ziegler, weyl. Herrn Johannes Ziegler, gewes. Handelsmanns, nachgel. Wittwe, vorher verehel. gewes. Stern, geborne Gogel, alt 70 Jahr, 6 Monat, 27 Tage.
„ 13	D	104	Juliane Gerhardine Steller, von hier, alt 49 Jahr, 1 Monat, 9 Tage.
„ 15	D	113	Herr Johann Ferdinand August Benz, Handelsmann, alt 44 Jahr, 10 Monat, 14 Tage.
„ 14	D	104	Johann Christoph Gelzenleuchter, Weingärtner, alt 32 Jahr, 1 Monat, 6 Tage.
„ 14	B	101	Joh. Peter Teuffert, Weißbindergesellens Sohn, Robert, alt 8 Monat, 28 Tage.
„ 15	B	219	Joh. Nicolaus Andreae, Auslaufers Tochter, Maria Elisabetha, alt 5 Monat, 9 Tage.
„ 15	M	214	Nicolaus Held, Schneidergeselle, aus Aschaffenburg, alt 32 Jahr.
„ 16	N	117	Johann Jacob Braun, Weingärtner, alt 42 Jahr, 2 Monat, 5 Tage.
„ 17	D	IV	Frau Rebekka Margaretha Gelff, weyl. Hrn. Joh. Balthasar Gelff, gewesenen Handelsmanns, nachgel. Wittwe, vorher verehel. gewesene Rossel, geborne Schütz, alt 67 Jahr, 6 Monat, 26 Tage.
„ 18	O	152	Johann Anton Carl Stockmar, Polizei-Feldjägers Sohn, Johann Philipp, alt 3 Monat, 18 Tage.
			Aus der israelitischen Gemeinde.
			Niemand.

Publ. Dienstag den 22. Juni 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

Ich wohne jetzt auf der Schäfergasse Lit. C No. 171, gegen dem sächsischen Hof über. Dr. A. J. Frey, Zahnarzt.

Zur Offenbacher Schweizerbleiche
besorgt Unterzeichneter Leinwand und Garn, transportfrei à 3½ kr. per Elle, glatt ꝛc.
J. D. Schott, auf dem kleinen Kornmarkt.

Bei Herrn Buchdrucker Weber an der Baarfüßer Kirche und bei Herrn Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt ist in Kommission zu haben:

Zur dritten Säcular-Feier der am 25. Juni 1530 Kaiser Karl V. zu Augsburg übergebenen evangelisch-lutherischen Confession. Von einem Frankfurter Bürger aus dem vierten Quartier. Geheftet 12 kr.

So eben ist eine Parthie gutfarbige Herrnhuter Baumwollenzeuge von extra guter Qualität angekommen, welche zu 7 kr. die Elle verkauft werden, in der Fahrgasse Lit. H No. 46, gegen dem König von England über.

Zum allgemeinen Nutzen.

Auf vieles Verlangen finde ich mich veranlaßt, von meinen erprobten Wanzen- und Motten-Mitteln eine Niederlage einzig und allein den Herren N. E. Wild seel. Erben, kleiner Kornmarkt Lit. F No. 196, zu überlassen. Die Mittel gegen die Wanzen, Flasche nebst Schachtel mit Salbe, beides mit meinem Siegel und Gebrauchsanweisung versehen, à 40 kr., 1 fl. 20 kr., 1 fl. 45 kr. und 3 fl.; gegen Motten à 40 kr. das Glas.
J. P. Goldschmidt, aus dem Großherzogthum Posen.

Zu vermiethen.

In bester Lage der neuen Kräme, dem Braunfels gegenüber, ist ein geräumiger Laden, mit schönem hellen Comptoir, Pack-Gewölbe, auch abgesondertem Holzplatze, für bevorstehende Herbst- und folgende Messen, oder auch für das ganze Jahr zu vermiethen.

Lit. K No. 25 ist ein geräumiger Laden, nebst Comptoir mit Pulten, messentlich oder per Jahr zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche, Kammer, Keller, Brunnen und Regen, ist zu vermiethen, Saalgasse 112.

Große Bockenheimer Straße Lit. E 152 ist ebener Erde ein Logis zu vermiethen.

Große Eschenheimer Straße Lit. D No. 177 ist der zweite Stock, bestehend in drei Zimmer, Cabinet, Küche, Kammern und Keller, zu vermiethen.

Schnurgasse L 71 ist ein Zimmer mit Möbeln an einen Herrn zu vermiethen.

G 166 im 1sten Stock sind 2 heizbare Zimmer, Küche und Kammer zu vermiethen.

In einem Garten an der eisernen Hand sind 3 Stuben nebst Küche den Sommer über oder aufs ganze Jahr zu vermiethen.

In der Schnurgasse Lit. L No. 80, im 2ten Stock, ist ein Zimmer mit oder ohne Möbeln an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen.

Neue Kräm G 68 ist zu vermiethen und gleich zu beziehen: der 1ste Stock von 4 Zimmern, großer Küche, Kammern und Keller, im 3ten Stock 2 bis 3 Zimmer, Küche, Keller ꝛc., an brave Familien; ferner eine Gartenwohnung nahe am Eschersheimer Thor, von 4 Zimmern, Küche, Keller, Kammern ꝛc., auf den Sommer oder lieber aufs Jahr.

In Lit. J No. 53, zum Frosch in der Mainzergasse, ist der Laden nebst Schreibstübchen, welchen die Andreas Endter'sche Buchhandlung von Nürnberg lange Jahre in Miethe hatte, nunmehr anderweitig zu vermiethen, und wird im Hause selbst nähere Auskunft darüber gegeben.

Zwei Zimmer ohne Möbeln sind zu vermiethen, Döngesgasse G 31.

Große Bockenheimer Straße E 129, im Mainzer Hof, ist im Hinterhause ein Logis, mit Aussicht ins Freie, von 5 Zimmern, Bodenkammern und allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Einem verehrten Publikum und meinen werthen Kunden insbesondere, mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich, um meinem bisher an der Katharinenpforte F No. 97 bestandenen

Mehl= und Dürrgemüße=Waaren=Geschäft

die erforderliche Ausdehnung zu geben, solches in das geräumigere Lokal

im großen Sandhof an der kleinen und großen Sandgasse, Lit. K No. 26,

verlegt habe; dankend für den bisherigen Zuspruch, um welchen ich ferner bitte, versichere ich zugleich, wie bisher, auch künftig aufs Reellste und Billigste zu bedienen. Einen schönen Caroliner Reis, 10 ℔ für 1 Rthlr. und Mailänder 12 ℔ für 1 Rthlr. empfehle ich bestens.

C. G. Bender.

Chocolade-Pulver à la minute.

Dieses neu erfundene Chocolade-Pulver, welches von dem der Gesundheit nachtheiligen Oel der Cacao-Bohnen gereiniget ist und für dessen Fabrikation der Erfinder von Sr. Maj. dem König der Niederlande ein Privilegium erhalten hat, empfiehlt sich sowohl durch seinen vorzüglichen Wohlgeschmack und seine besondere Güte, als auch durch die einfache Art seiner Zubereitung, indem man daraus augenblicklich, durch bloßes Aufgießen von kochendem Wasser oder kochender Milch, eine beliebige Quantität Chocolade bereiten kann. Es ist in Commission zu finden bei Bernhard Dumont, unter der Katharinenpforte.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich ein Commissions-Lager von allen Sorten genähten und italienischen Strohhüten erhalten habe, und solche zu den Fabrikpreißen abgeben kann; dieses und eine schöne Auswahl der Waare wird, wie ich mir schmeichle, mir einen häufigen Zuspruch erwerben.

Auch besorge ich das Waschen, Bleichen, Umändern und Ansticken genähter als italienischer Strohhüte auf das Prompteste, und kann jeder Hut nach beliebiger Form gefertigt werden.

Philipp d'Angelo,
Blumen- und Seidenlocken-Fabrikant, unter der neuen Kräm.

Ich ermangle nicht, hierdurch die Anzeige zu machen, daß durch das Ableben meines Associé, Herrn Ernst Wagner, die im Jahr 1820 zu Bockenheim errichtete und bis daher gemeinschaftlich, unter der Firma von Wagner und Reifert betriebene Wagen-Fabrik keine Veränderung erleidet, sondern von heute an, unter der veränderten Firma von

J. C. Reifert und Comp.,

fortgeführt wird; indem ich für das uns bisher geschenkte Zutrauen höflichst danke, wird es mein ganzes Bestreben sein, den guten Ruf, dessen sich unsere Arbeiten seither zu erfreuen hatten, auch fernerhin zu verdienen; zugleich verbinde ich damit die Bitte an Jene, welche an die heute aufgelößte Firma von Wagner und Reifert, oder an den Verewigten allein, noch eine Foderung zu machen und noch keine Rechnung eingereicht haben, solches doch längstens bis Ende Juli dieses Jahrs zu thun, indem ich mich bis dahin mit den Erben des Verewigten zu berechnen habe, und nach Ablauf dieser Frist keinen Anstand nehmen werde, den Erbtheil an selbige zu überantworten; so wie auch diejenigen, welche noch Schuldner des Herrn Ernst Wagner sind, um Berichtigung und um Rückgabe der von demselben entlehnten Gegenstände höflichst ersuche. Bockenheim den 1. Juni 1830.

J. C. Reifert.

Thee,

in verschiedenen vorzüglichen Sorten von fl. 2. bis fl. 4. pr. ℔, habe ich empfangen und empfehle solchen zu geneigter Abnahme. Franz Behaghel, großer Kornmarkt.

Brauner Cheribon-Kaffee,

zu 16 kr. das Pfund, von vorzüglich reinem und kräftigen Geschmack, und einen schönen holländischen Melis in Broden, auch zu 16 kr. das Pfund, bei

C. A. Bacmeister, in der goldnen Rose hinterm Römer.

In der Mitte des nächsten Monats (Juli) mache ich eine Geschäftsreise, von der ich erst Anfangs künftiger Messe wieder zurückkomme, wo ich dann, wie gewöhnlich, in meinem Laden in der Bockgasse in gleichem Haus zu finden bin. Meine frisch erhaltene sächsische Bombassin zu 20 und 24 kr., engl. Merinos zu 30 kr. pr. Staab, grüner Manchester zu 36 und 48 kr., achtfarbige Cotton, Barchent, Baumwollenzeuge, grünes Bügeldecken-Tuch zu 2 fl. pr. Staab, andere Farben, ord. und feine Tücher, Casimir, Circassias, Flanell, fein und gering, Beinkleider-, Westen-, Schuh- und Stuhlzeuge, weiße gestrickte Strümpfe, Socken und Kappen, empfehle ich zu gütigem Andenken, indem ich bestimmt in guter Waare Alles so billig verkaufe, als Andere solche unter dem Fabrikpreiß wöchentlich anpreißen; übrigens habe ich auch das Lager weißer Schweizer Waaren von Herrn Joseph Dürmüller in St. Gallen, von gestickten Kragen, Halstüchern, Strichen, Jaconets, Gaze, Mull, Cino Cambrics ꝛc., welche zu den Fabrikpreißen verkaufe, und empfehle mich zum gütigen Zuspruch bestens. G. D. Cramer, Schnurgasse Lit. G No. 74.

Mit einer frisch erhaltenen Auswahl von gedruckten farbigen französischen feinen Batist-Sacktüchern, in den modernsten Dessins, empfehlen sich ergebenst

P. J. Meidinger und Comp., große Eschenheimer Straße D 39.

Wasch- und Bleich-Anstalt.

Indem Unterzeichneter seine Wasch- und Bleich-Anstalt zu beliebigem Gebrauch empfiehlt, darf er sich wegen ihrer erprobten besonders zweckmäßigen Einrichtung auf alle diejenigen berufen, welche solche bereits benutzten. Zugleich empfiehlt er sich zur Uebernahme der gänzlichen Besorgung sowohl großer Wäschen für ganze Familien, wie stückweis für einzelne Personen, und ist durch geschickte Wäsch- und Büglerinnen in den Stand gesetzt, solche auf das Schönste und um billigen Preiß zu liefern. Die der Anstalt betreffenden Bestellungen jeder Art werden zur Bequemlichkeit des verehrten Publikums durch Herrn C. Bauer unter der Bornheimerpforte Lit. H No. 13, Herrn Rind Lit. M No. 47, der Butterwaage gegenüber, und durch das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir von C. Streng, Weißadlergasse Lit. F No. 14, aufs Schnellste besorgt.

J. L. Klücker, vor dem Obermainthor.

Champagner - mousseux,

in ganz vorzüglicher Qualität und feinem lieblichen Geschmack, erhielt ich von einem der ersten Häuser in Epernay zum Commissions-Verkauf, zu fl. 1. 45 kr. die Flasche, womit ich mich zur geneigten Abnahme empfehle. Für das franz. Haus nehme ich auch directe Bestellungen an, jedoch nicht unter 50 Flaschen.

Joh. Kesselmeyer, Nürnbergerhofstraße.

Zur Baseler Bleiche

übernehme fortwährend alles Leinen und Garn.

Wm. Carl Wirth, Neukräm K 99.

Zu vermiethen.

Lit. B No. 105 a, auf der langen Straße, ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend in fünf heizbaren Zimmern, einer Küche, zwei Mansardkammern, zwei Kellern und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Neue Kräm 95 ist außer den Messen ein geräumiger Laden mit Comptoir zu vermiethen.

Neuekräm K 48 ist ein großes Zimmer, nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Schnurgasse G 77 ist der zweite Stock zu vermiethen.

Lit. E 86, auf der kleinen Bockenheimergasse, ist ein Logis zu vermiethen.

Döngesgasse G No. 40 ist eins, auch zwei Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Lindheimergasse 139 ist gleicher Erde ein Zimmer an eine ledige Person zu vermiethen.

In einem Garten sind 3 Stuben und Küche zu vermiethen.

Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermiethen, auf der großen Eschenheimergasse in Lit. D No. 163.

Ein großes und neu möblirtes Zimmer nebst geräumigem Schlaf-Cabinet, welches hell und mit allen Bequemlichkeiten versehen ist, kann an einen, oder auch an 2 Herren billig abgegeben werden, Augsburgerhof G 98.

Kleiner Kornmarkt Lit. F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Hinter der Rose D 10 ist ein Logis zu vermiethen.

Auf der Hochstraße D VI, nahe am Eschenheimer-Thor, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, s. v. Abtritt, 2 Mansardzimmern, Bodenkammer, Kellerantheil, gemeinschaftlicher Waschküche, Brunnen und Regenpumpe, nebst Gartenvergnügen, zu vermiethen.

Eine angenehme Wohnung mit allen Bequemlichkeiten ist an eine stille Familie zu vermiethen, nächst der Zeil, Schäfergasse C 167.

Auf dem Eschenheimer Wall stehen einige Logis mit Gartenvergnügen zu vermiethen; in Lit. D II. zu erfragen.

Einige schöne Zimmer mit der angenehmsten Aussicht auf den Main, wozu Kost und Bedienung gegeben werden kann, sind billig zu vermiethen; J 58, Holzpförtchen.

Zeil, Lit. C No. 219, sind 2 Zimmer und Cabinet mit oder ohne Möbeln an einzelne Herren zu vermiethen.

Es ist eine kleine Wohnung zu vermiethen, Zeil Lit. C No. 219.

In einer lebhaften Straße, nahe am Main, ist der 2te Stock, bestehend aus zwei in einander gehenden Zimmern, auf Verlangen auch Küche und Kammer, an einzelne Herren oder stille Leute mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

In einer sehr lebhaften Straße sind zwei schöne Logis, im ersten und dritten Stock, jedes von vier Zimmer, Küche und Keller, zu vermiethen.

In der Fahrgasse A 122 sind drei Stuben, eine Küche und zwei Kammern zu vermiethen. Auch ein Laden, zu einer Werkstätte dienlich, dazu eine große Stube, Stubenkammer, Küche, Bodenkammer, gemeinschaftlicher gegrabener Abtritt und Regencisterne.

In der kleinen Eschenheimer Gasse D 73 ist eine Stiege hoch eine Wohnung zu vermiethen.

Ein Zimmer nebst Kabinet, mit der Aussicht auf die Zeil, ist D 88 zu vermiethen.

Eine sehr schöne Wohnung in 1ster Etage ist zu vermiethen und den 1. Juli zu beziehen, solche besteht in 6 Zimmern und einem Salon, alle heizbar und auf die Straße gehend, Küche, Speisekammer, geräumigem Vorplatz mit 2 verschlossenen s. v. Abtritten, 2 Mansardzimmern, 2 Geräthkammern, 2 Kellerabtheilungen und Holzremise; ferner zum gemeinschaftlichen Gebrauch im Hof Waschküche, Brunnen und Regenpumpe. Näheres erfährt man im Hause selbst, Maingasse Lit. A No. XLIX.

Neugasse L 114 ist eine Wohnung zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Hinter der Schlimmenmauer D 80 ist im 2ten Stock ein schön möblirtes Zimmer für einen ledigen Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Schnurgasse Lit. G No. 74 ist der erste Stock zu vermiethen, enthaltend 6 heizbare Zimmer, Küche, Speisekammer, zwei Bodenkammern, Keller und Waschküche.

Auf dem Markt Lit. L No. 148 ist im ersten Stock eine Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Einige Zimmer sind zusammen oder getheilt, mit oder ohne Möbeln, an einzelne Herren zu vermiethen; in der Döngesgasse G 48 im ersten Stock, zwischen 12 und 1 Uhr, das Nähere zu erfahren.

In der Döngesgasse ist ein Laden nebst heizbarem Cabinet zu vermiethen; auch könnte nöthigenfalls noch eins oder zwei Zimmer dazu gegeben werden; das Nähere bei Ausgeber dieses.

Schmidtstube M 75 sind einige Logis zu vermiethen.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobei noch zwei Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bei wem? sagt Ausgeber dieses.

In der Neugasse sind die Wohnungen von 2 Häusern und 2 Läden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in Lit. C 101 b an der Ecke der Altengasse, 2 Stiegen hoch.

Unter der Katharinen-Pforte sind zwei Läden mit Comptoir und eine vollständige Wohnung zu vermiethen; zu erfragen bei L. J. Wohl, Main-Gasse No. XLVI (46.)

Haasengasse D 217 ist der dritte Stock zu vermiethen und Anfangs Oktober zu beziehen.

Haasen-Gasse D 216 ist im dritten Stock ein Zimmer nebst Küche, in den Hof gehend, zu vermiethen.

Zwei Logis, jedes von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer und sonstigem Zubehör, sind im Mohrengarten auf der gr. Gallengasse zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Eine helle freundliche Wohnung mit Garten-Vergnügen, bestehend in 3 Zimmern, wovon 2 heizbar, nebst Küche, Kammern, Kellerantheil und mehreren Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, B No. 108, heilige Kreuzgasse.

Lit. J 109 hinter dem Römer ist der 1ste und 2te Stock zu vermiethen; jeder enthält 5 heizbare Zimmer, Küche, Kammern und alle Bequemlichkeiten; auch kann ein Gewölbe dazu gegeben werden.

Ein Gewölbe auf'm Markt ist zu vermiethen und bei Joh. Rau das Weitere zu erfragen.

Ecke der Katharinenpforte Lit. F 83 ist im dritten Stock eine angenehme Wohnung, von 4 heizbaren Zimmern, einer Küche, 3 Kammern und Keller, zu vermiethen.

In der Gelnhäusergasse 103 ist zwei Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen.

Gesuche verschiedener Art.

Zur jährlichen Verzinsung mit 3¾ Prozent werden 18000 fl. und 42000 fl., auf zwei vorzüglich gute hiesige erste Insätze, baldigst zu leihen gesucht.

Ein hiesiger Bürger, welcher eine schöne Hand schreibt, im Rechnen, wie in der französischen Sprache erfahren ist, auch Kenntnisse von Tuch und sonstigen Manufakturwaaren besitzt, wünscht eine Stelle als Kopist u. s. f. zu erhalten.

Es wird ein Lehrling, welcher die Schneider-Profession zu lernen wünscht, gesucht.

fl. 1800 werden zu 4½ bis 5 Prozent Zinsen auf einen hiesigen gerichtlichen Insatz gesucht. Näheres bei Sensal Köcher.

In das Nassauische werden auf eine gute erste gerichtliche Hypothek fl. 6000 und fl. 3000 zu 5 Prozent Zinsen gesucht. Bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

In das Großherzogthum Hessen, in der Nähe von Frankfurt a. M., werden auf gute erste gerichtliche Hypotheken 8000 fl., 2600, 1500, 700, 500 und 350, zu 5 Prozent Zinsen, gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E. No. 69.

Auf hiesige gute erste gerichtliche Insätze werden 30,000, 9800, 9000, 7300, 6000, 5700, 5350, 3000, 2500, 2200, 200 und 110 fl. gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Man wünscht einen ganz vorzüglichen [illegible] Insatz von circa 40,000 fl., zu 3¾ Prozent Zinsen, zu transportiren. Näheres bei J. W. Winckelmann, Schäfergasse Lit. C 153.

Es wird ein junger Mann in Kost und Logis gesucht, welcher seine Lehrjahre hier zu bestehen hat.

Gebrauchte Mannskleider werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt, Bornheimerpforte H 19, im Hinterbau eine Stiege hoch.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von gut gehaltenen Möbeln.

Dienstag den 29. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer folgende sehr gut gehaltene Mobilien, als: Kanapee, Stühle, Nacht- und Lehnsesseln, Tabourets, Ruhebetten, Kaunitze, Cylinder, große und kleine Kommoden, große und kleine Spiegeln, wobei zwei mit vergoldeten Rahmen, 7 Schuh hoch und 3 Schuh breit, Kleider- und andere Schränke, Speise-, Thee-, Spiel-, Nacht-, Wasch- und Arbeitstische, ein großer Speisetisch für 30 Personen, ein sehr schöner Schreibtisch, Bettstellen, 3 sehr gute Betten, Matratzen, Bronze-Leuchter, Bronze-Girandoles, Tafel- und Dessert-Messer und Gabeln mit Elfenbeinstiele, Blumen-Candelabers, Stühle mit Leder bezogen, ein großer Ankleide-Spiegel, Fußteppiche, gesteppte Bettüberdecken und dergleichen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Mobilien, leeren Fässern und Benderhandwerks-Geräthschaften.

Mittwoch den 30. dieses, Vor- und Nachmittags, und folgende Tage, werden, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 30. April l. J., die zum Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Bendermeisters Herrn Georg Wolfgang Wagner und dessen beiden vor ihm verstorbenen Eheweibern, Frau Elisabetha, geb. Wagner, und Frau Philippine, geb. Becker, gehörigen Effekten, als: mehreres Gold, Silber, Schränke, Kommode, Kanapee, Stühle, Tische, Bettladen, Spiegeln, Manns- und Frauen-Kleidung, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Vorhänge, Frauenshemden, Strümpfe, Betttücher, Bettüberzüge, Bettung, Porzellain, Glaswerk, Kupfer, Blechwerk ꝛc.; sodann Freitag den 2. Juli, Morgens um 9 Uhr, die leeren Fässer, Benderhandwerks- und Keller-Geräthschaften, eine ansehnliche Partbie Faßtaubenholz und dergleichen, hinter den Predigern im Haus Lit. A No. 37, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Wollen-Tuch in Resten.

Freitag den 2. Juli l. J., Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer circa 20 bis 30 Coupons feines schwarzes, blaues, grünes und bronzefarbiges 11/4 breites Tuch, von den besten niederländischen Fabriken, gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses hinter den Predigern.

Samstag den 3. Juli l. J., Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 17. Mai, die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers und Bendermeisters Herrn Georg Wolfgang Wagner und dessen beiden vor ihm verstorbenen Eheweibern, Elisabetha, geb. Wagner, und Philippine, geb. Becker, gehörige, hinter den Predigern gelegene, mit Lit. A No. 37 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Das Haus ist bis zum Versteigerungsziel täglich zu besehen. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von leeren Fässern.

Montag den 28. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird im Junghof eine Parthie allerlei leere Fässer, welche noch zur Debitmasse der insolventen Handlung Joh. Georg Kappel gehören, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigrrt.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Montag den 28. dieses, Nachmittags um 3 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 26. Mai d. J., im Keller des Junghofs, Eingang rechts, folgende zur Debitmasse der insolventen Handlung Joh. Georg Kappel gehörige, bestens und ganz rein gehaltene Weine, als:

1 Stück Algesheimer 1826r,
1½ Stück dergleichen 1811r,
2 Stück Niersteiner 1811r,
2 Stück Rüdesheimer 1811r,
1 Stück Rüdesheimer 1806r,
1 Stück Hochheimer 1806r,
1 Stück Johannesberger 1806r und
1½ Stück Johannesberger 1794r,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Den Tag vor der Versteigerung können die Weine des Nachmittags von eins bis vier Uhr probirt werden, und hat man sich dieserwegen an den Masse-Curator Herrn Dr. Georg Fresenius, in der Döngesgasse wohnhaft, zu wenden. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 15. Juli, Nachmittags um 4 Uhr, werden folgende, aus der Verlassenschaft des seel. Herrn Borasca herrührende, alle sehr rein und bestens gehaltene Weine, als:

3 Stück Berger 1819r,
5 Stück Rüdesheimer 1806r und
3 Stück dergleichen 1807r,

in der Schnurgasse im Borasca'schen Hause Lit. K No. 116, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Montag den 12. Juli können die Weine an den Fässern probirt werden; man hat sich dieserwegen bei dem Handelsmann Herrn Joh. Pet. Bertina zu melden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Wingerts in der Sachsenhäuser Gemarkung.

Samstag den 26. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts, ein der Wagnermeisters Wittwe Frau Elisabetha Dielmann gehöriger, in der Sachsenhäuser Gemarkung gelegener Wingert, zwischen dem Gretenweg und der Darmstädter Chaussee, stößt auf ersteren, Gew. XV. No. 343, hält 1 Viertel, 25 Ruthen, 6 Schuh, im Vergantungszimmer öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

G e s u c h.

Ein geräumiges Lokal, auf oder in der Nähe der Zeil gelegen, zum Betriebe eines geräuschlosen wirthschaftlichen Geschäftes, entweder in mehreren Zimmern oder einem Saale bestehend, wird zu miethen gesucht. Näheres im allgemeinen Commissions- und Besorgungs-Comptoir von E d u a r d S t r e n g, Weißadlergasse F 14.

Ich wohne gegenwärtig auf der Friedbergerstraße Lit. C No. 17, und empfehle mich mit allen in mein Fach einschlagenden Artikeln. Franz Ruß, Bürstenbindermeister.

An die resp. Abnehmer meiner Oel-Wichse.

Da ich meinen Arbeiter entlassen habe und auf die Vermuthung gerathen bin, daß, während einer Geschäftsreise, mein Fabrikat verringert ausgegeben wurde, so wollte ich Jedermann, der von der selbigen erhalten, bitten, mir solche zur gefälligen Austauschung, auch da, wann dieselbe von irgend einer meiner resp. Depots bezogen worden, an mich zurückzusenden.

Ich ermangele nicht, dahin aufmerksam machen zu müssen, daß meine neu erfundene und verbesserte Oel-Wichse nur in den angemerkten Depots allein ächt und von mir verfertigt zu haben ist.

Soldan, Graubengasse 103.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelös't, auch jede auf diese Effekten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei

Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Michael Amstuz, im großen Trier'schen Hof, empfiehlt sich mit einem eben erhaltenen frischen Transport Bettfedern, Schwanendaunen, Flaumen, Eiderdaunen und Roßhaare in allen Gattungen, nebst schönen Bett-Couverten neuster Dessins, alles in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preißen.

Billige englische Waare,

bestehend in couleurten Reise-Hemden für Herren, Theebrettern, Präsentir-Tellern, Pettschaften, Uhrschlüsseln, Cigarren-Röhren, schottischen Dosen, Federmessern, Ever Points 2c., habe zum Verkauf in Commission erhalten und empfehle mich damit ergebenst.

Sophie Adler, neue Kräm 95.

Extra feines Wachstuch für Tische und Möbeln in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch, die Elle zu 12 kr., und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H., No. 63 u. 64.

Eine Parthie gutfarbige Herren- und Frauentücher ist zurückgesetzt worden, und werden, um schnell damit aufzuräumen, zu 20 Kreuzer verkauft, in der Fahrgasse Lit. H No. 46, gegen dem König von England über.

Die Unterzeichnete macht hierdurch bekannt, daß sie für zwei bereits bestehenden Zeichenstunden junge Damen annehmen kann, welche sich dem Blumen- und Landschaftszeichnen nach der Natur, oder Figurenzeichnen nach guten Meistern, widmen wollen. Als Tochter des verstorbenen rühmlich bekannten Zeichners T. Prestel, von Jugend an mit der Kunst vertraut, hofft sie, das ihr geschenkt werdende Zutrauen zu rechtfertigen.

Wittwe Reinheimer, geb. Prestel, wohnhaft im Zimmerhof Lit F No. 71, großer Hirschgraben, zweite Etage.

Zu verkaufen.

Eine Parthie ganz vorzügliche alte Kupferstiche, nach den Original-Gemälden, ist billig zu verkaufen, gr. Kornmarkt K 163, in der 3ten Etage.

Eine Chocolade-Maschine ist billig zu verkaufen; F 126.

Ein zur Reise bequem eingerichteter 2spänniger Wagen, welcher noch wenig gebraucht ist, steht, um Platz zu gewinnen, billig abzugeben, Lit. D No. 7.

Große Päckkisten sind billig abzugeben, Fahrgasse, König von England, im Laden rechter Hand.

Eine Parthie schwarzer Hanf-Werg ist billigst zu verkaufen, in der Mainzergasse J 195.

Eine neue noch nicht getragene Uniform nebst Armatur vom 3ten Regiment ist billig zu verkaufen; Döngesgasse Lit. H No. 154.

Eine ganz neue Waage, worauf circa 10 Centner gewogen werden können, ist billig zu verkaufen.

Ein in voller Nahrung stehendes, mit ansehnlichen Remisen und Stallungen versehenes, mittelgroßes, und ein dergleichen kleineres Gasthaus ist billig zu verkaufen.

Ein diesseits hiesiger Stadt an der Glacis gelegener mittelgroßer Garten, mit angemessenem Wohnhaus, ist billig zu verkaufen.

Eine an einer Wallstraße gelegene, massiv erbaute und mit einem Garten versehene Behausung ist billig zu verkaufen.

Auf der Zeil ist eine mittelgroße Behausung billig zu verkaufen.

Zwei eingefahrne kastrirte Ziegenböcke sind mit oder ohne Wagen und Geschirre zu verkaufen.

Ein guter Jagdhund ist billig zu verkaufen.

10 bis 12 Centner Heu sind zu verkaufen.

2300 Stück gelbe Champagner-Bouteillen sind in Commission zu billigem Preiß zu verkaufen; Neugasse No. 121.

Nahe an dem Bornheimer Sandweg ist ein kleiner Garten nebst Gartenhäuschen und Brunnen zu verkaufen, bei Gärtner Bock.

Ein braunes sechsjähriges fehlerfreies, sowohl ein- als zweispännig eingefahrenes Wallach-Pferd (Mecklenburger Race) ist zu verkaufen.

Es sind von den neuesten Werken von Büchern, Chemi, Medicina, für Apotheker, viele Medicamenten und eine große Sammlung Pflanzen von 1829 aus der Hand zu verkaufen, Zeil D 190.

Ein schönes Blumengestell ist zu verkaufen; Lit. E No. X zu erfragen.

Zwei frisch ausgeleerte Stückfässer sind billig zu verkaufen, bei J. Lemcke im Wallfisch, am Fahrthor.

Ein kleiner Garten auf der Pfingstweide ist zu verkaufen; M 31, Fischergasse.

Bekanntmachungen.

Lit. D No. 123 sind Claviere zu verkaufen und zu vermiethen.

Ansehnliche Kapital-Summen sind zu niedrigen Zinsen zu verleihen.

Ein vorzügliches englisches Pianoforte in Tafelform von Mahagonyholz, 6 Octaven, steht billig zu vermiethen.

Zwei bis drei Tausend Gulden liegen auf einen hiesigen ersten gerichtlichen Insatz auszuleihen bereit.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Lit. H No. 39 in der Fahrgasse, der Nonnengasse schräg gegenüber, ist der zweite Stock billig zu vermiethen und gleich zu beziehen; derselbe besteht in 5 freundlichen Zimmern, Küche, Kammern und allen Bequemlichkeiten. Auch stehet daselbst ein gebrauchter Flügel zu verkaufen; das Nähere Döngesgasse H 169, im Laden.

Ein junger Mensch von gesitteten Eltern kann die Spengler-Profession erlernen.

Jemand, der mit Kappenmachen gut umzugehen weiß, kann Beschäftigung erhalten.

Ein geschickter, sowohl in Ausführung von Copien, als möglichst auch mit eigener Erfindung begabter Lithographe kann ein gutes Unterkommen finden. Das Nähere ist zu erfragen bei Joh. Christ. Boeckel, hinter der Rose.

Bekanntmachungen.

Morgen erhalte ich meine ersten 7/4 breiten Thibet-Merinos, in den neuesten Farben. Dieser feine zarte Stoff eignet sich ganz besonders für Kleider jetziger Jahreszeit.

R. C. Haußer, auf dem Römerberg.

Morgen, Mittwoch den 23. dieses, geschieht die Ziehung [illegible]ter Klasse hiesiger 78sten Stadt-Lotterie, und wird Donnerstags den [illegible] dieses fortgesetzt. Zu derselben empfehle ich mich zu geneigter Abnahme mit 1/1, 1/2, 1/8, 1/4 und 1/8 Loosen ergebenst.

Gottfried Trost, jun., Fischergasse Lit. M No. 44.

☞ Reelle und pünktliche Bedienung ist mein Grundsatz.

Dem verehrungswürdigen Publikum zeige ich schuldigermaßen an, daß ich gegenwärtig auf der Allerheiligengasse Lit. B No. 143 wohne, und empfehle mich im Schneiden der Hühneraugen und Nägel. Bestellungen können sowohl in meiner Wohnung, als auch auf dem Kaffeehause der Herren Gebrüder Hecht, gemacht werden.

Jacob Hirsch, Hühneraugen-Operateur.

Meine führenden Rauch-Tabacke, offen wie in Paketen, habe durch neue Sorten wieder vermehrt, und empfehle mich, durch gute Waare als billigstem Preiß, zu geneigtem Zuspruch.

C. L. Seemann, Trierisches Plätzchen.

Bei J. D. Sauerländer, große Sandgasse, ist so eben erschienen:

Rust, Dr. J. Ohne evangelische Frömmigkeit ist kein erfolgreiches Studium der Theologie denkbar. Eine Rede. gr. 8. Geheftet 27 kr.

J. Brettenheim, Bornheimer Straße Lit. B No. 7, empfiehlt sich mit verschiedenen Sorten Schreibfedern, eigener Fabrik, welche sich vorzüglich dadurch auszeichnen, daß sie den erforderlichen Grad von Elastizität besitzen, wodurch die Spalte derselben rein in gehöriger Richtung entsteht, und die Schrift an Schönheit bedeutend gewinnt. Es sind auch stets zur größeren Bequemlichkeit gut geschnittene vorräthig. Von letzterer Sorte sind wohlverwahrte Kästchen, zum Mitnehmen auf Reisen geeignet, zu haben.

Lose Tabacke,

in vorzüglicher Qualität, verkaufe; Portorico à 36, 44 und 52 kr., halb Kanaster à 1 fl. 12 kr. und Varinas à 6, 4 und 2 fl. das vorgewogene Pfund, womit ich mich bestens empfehle.

Georg Schmelz, auf der Zeil neben der Briefpost.

Unterzeichneter empfiehlt seinen Freunden und Gönnern seine Weinwirthschaft, mit sehr gut und rein gehaltenen Weinen, zu geneigtem Andenken.

Hochheimer 48 kr. per Flasche.	Ungsteiner 16 kr.
Forster Traminer 32 kr.	Edecobener 12 kr.
Forster 24 kr.	Rother Aßmannshäuser 48 kr.
Deidesheimer 20 kr.	Champagner-Mousseux 2 fl. 24 kr.

Sämmtliche Weine im Faß und Viertel noch billiger.

J. F. Wirsing, Weinwirth, große Bockenheimer Gasse E 133 a.

Zu vermiethen.

Neben dem Braunfels Lit. K Nro. 45 ist der Laden mit Comptoir außer den Messen zu vermiethen.

Zwei schöne, neu eingerichtete Zimmer sind mit oder ohne Möbeln zu vermiethen; Mainzergasse J 177.

Eine ganz abgesonderte Wohnung, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, wovon 2 die schönste Main-Aussicht gewähren, Küche, mehreren Kammern, nebst allen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Bei Pflastermeister Hoffmann zu Wiesbaden, in der Taunusstraße in der Nähe des Kochbrunnens, sind 5 Zimmer, aufs schönste ausmöblirt, nebst Stall für 8 Pferde, Chaisen-Remise und Bedientenzimmer, an Kurfremde abzugeben.

Döngesgasse G 45 ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

In der Kerbengasse Lit. J 174 ist gleicher Erde eine Wohnung zu vermiethen.

Laden und Logis ist zu vermiethen; an der Mehlwaage L 9.

An der Brücke M 6 ist der erste Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Fahrgasse, nächst der Brücke M 5, ist der 2te Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine kleine, freundliche Wohnung ist zu vermiethen, Fahrgasse H 40.

In der Buchgasse Lit. J No. 115 und 116 ist der zweite Stock, bestehend in sieben heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserpumpe, Speisekammer rc., und im dritten Stock noch eins oder zwei Zimmer zu vermiethen, und im Lau.,e August zu beziehen.

Auf der Allerheiligengasse ist ein Logis zu vermiethen, es enthält 2 heizbare und 2 unheizbare Zimmer, Küche, Keller und Bodenkammer, und ist Lit. C No. 225 zu erfragen.

In der Döngesgasse ist ein Zimmer und Alkov zu vermiethen, auch kann eine Kammer und Keller dabei gegeben werden; G 41 im dritten Stock, von 2 bis 4 Uhr, zu erfragen.

2 große möblirte Zimmer sind billig zu vermiethen; L 133 das Nähere.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen, auf der Schäfergasse C 151.

Der 2te Stock, ein angenehmes Logis, ist an einzelne Herren oder stille Haushaltung bei Seemann, Trierisches Plätzchen, zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein junger Mensch von angenehmem Aeußern, sanfter Gemüthsart und wohlgebildeter Statur, der noch in Diensten steht und von seiner gegenwärtigen Herrschaft das beste Lob erhält, sucht eine andere Stelle als Bedienter oder dergleichen.

Es wird in einer stillen Haushaltung eine Magd in Dienst gesucht, die gut kochen und alle Hausarbeit gründlich verrichten kann.

Ein reinliches Mädchen, welches schön nähen und stricken kann, zu jeder Hausarbeit fähig ist und gute Zeugnisse beibringen kann, wird gesucht; M No. 3, an der Brücke.

Es wird eine Magd bei 2 Kühe gesucht.

Es wird ein Küchenjunge in ein hiesiges Gasthaus gesucht.

Es wird eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche sich auch zur Hausarbeit versteht, in eine Weinwirthschaft gesucht; M 154.

Ein erfahrner, mit Empfehlung versehener Kutscher, der hier noch nicht gedient hat, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das kochen, mit Kinder- und aller Hausarbeit umgehen kann, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, suchet einen andern Dienst als Magd allein oder bei Kindern.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird in eine stille Haushaltung gesucht.

Ein braves Mädchen, welches auch etwas Handarbeit zu machen weiß, wird als Magd allein gesucht.

Eine Kindermagd, die auch gut mit Hand- und Hausarbeit umgehen kann, sucht Dienst; zu erfragen im Leinwandshaus Lit. M No. 211.

Ein solides Mädchen, welches nähen, stopfen und stricken kann, auch die Hausarbeit versteht und gut empfohlen wird, sucht als Haus- oder Stuben-Mädchen bei einer honnetten Herrschaft unterzukommen; das Nähere Lit. A No. 59, Recheneistraße.

Ein Zapfjunge wird gesucht; an der Mehlwaage L 9.

In der Graubengasse Lit. G 125, im 2ten Stock, wird eine Magd gesucht.

Ein Bursche vom Lande, der mit Pferden umgehen kann, wird gesucht.

In der Neugasse Lit. L 92 wird eine Magd gesucht, die zu aller Arbeit willig ist.

Es wird eine brave Hausmagd gesucht; Trierische Gasse H 77.

Ein Knecht, der mit Pferden umzugehen weiß, zu aller Arbeit willig ist und etwas Gartenarbeit versteht, wird gesucht. Näheres M No. 47.

Ein Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst. Zu erfragen Vilbelergasse Lit. C No. 35.

Ein Mädchen, das waschen, bügeln und nähen kann, auch zu aller Hausarbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Ein Zapfjunge wird gesucht, Lit. A 28; derselbe darf nicht unter 16 Jahre alt und muß hinlänglich mit reinlichen Kleidern versehen seyn.

Eine Köchin, die gut kochen kann, in Backwerken geübt ist und zu häuslichen Arbeiten sich erbietet, sucht Dienst als Köchin; zu erfragen in der Neugasse 102, im 2ten Stock.

Ein geringes Mädchen, das schon bei Kindern gedient hat, wird gesucht; rothe Kreuzgasse F 190.

Eine gesetzte Magd, welche kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst in einer stillen Haushaltung; Näheres Katharinenpforte K 35 und 36.

Ein Mensch von 24 Jahren, der gestern (Montag) außer Dienst getreten und bestens empfohlen ist, sucht einen andern Dienst als Bedienter, Kutscher oder Reitknecht; er versteht die Aufwartung, kann mit Pferden gut umgehen und hat das Reiten, Schreiben und Rechnen erlernt. Zu erfragen am Leonhardsthor J 44.

Eine perfecte Köchin sucht Dienst.

Ein Mädchen, das noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen Fahrgasse Lit. L No. 20.

Ein reinliches Mädchen, das nähen, waschen, schön bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Dienst.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, zur Hausarbeit willig, noch im Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein; Holzhausen-Gäßchen B 168.

Es wird ein Hausknecht gesucht; Bleichstraße D III.

Eine gesetzte Person, welche noch in Dienst, zu aller Arbeit willig ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein. Große Eschenheimerstraße D 157, eine Stiege hoch.

Ein Mädchen, das noch in Dienst ist und gut empfohlen wird, sucht Dienst als Köchin. Näheres zu erfragen auf der großen Bockenheimer Gasse E 137.

Ein Mädchen, das kochen, rechnen und schreiben kann, auch Kleidermachen versteht, sucht eine Stelle.

Ein Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen Wollgraben A 52.

Eine Köchin wird gesucht; Lit. F 28.

Ein Mädchen, welches kochen, Haus- und Handarbeit verrichten kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Ein junger Bursche vom Lande, der zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst als Knecht; im Rebstock Lit. L 87 zu erfragen.

Ein Mädchen, das noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Platz als Hausmagd oder Magd allein. Bleichstraße Lit. C No. VIII., eine Stiege hoch.

Bockenheimergasse E 108 wird ein Zapfjunge gesucht.

Es wird ein solides Mädchen, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, als Hausmädchen gesucht; G 153.

Eine zu aller Arbeit willige Magd, die hier noch nicht gedient hat, wird gesucht.

Ein Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann und gutes Lob erhält, sucht Dienst; zu erfragen Lit. E 169, Kalbächergasse.

Ein honettes Mädchen, das gut kochen kann, auch in allen häuslichen Arbeiten geübt ist und gut empfohlen wird, sucht Dienst.

Auf der Schäfergasse C 151 wird eine brave Magd gesucht.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen am neuen Thor C 78.

Bekanntmachungen.

Haus-Verkauf.

Ein in einer gangbaren Straße und Nahrungslage gelegenes, für den Betrieb der Putzmacherei und jeden Detailgeschäfts sehr geeignetes Haus ist aus der Hand zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No 69.

Donnerstag den 17. Juni, Nachmittags, wurde in der Stadt ein Bracelet von Gold-Bronze verloren; wer dasselbe gefunden hat und Lit. J No. 206, Münzgasse, im zweiten Stock abgibt, erhält eine Belohnung.

Frische Rosenblätter werden gekauft, Mainzergasse J No. 40.

Alle Arten Decken werden schön und billig gesteppt in der Graubengasse Lit. G No. 133, vormals Neugasse, bei E. Clemens.

Haus-Verkauf.

Eine in einer lebhaften Nahrungslage gelegene geräumige Behausung, in welcher bereits mehrere Jahre ein Spezereigeschäft betrieben wurde und auch für jeden Handel, als für jedes Geschäft, sehr geeignet und dienlich ist, steht billig zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein Branntwein-Geschäft ist billig zu vermiethen; B No. 202, im ersten St. ck, das Nähere.

Ganz feine Bourdeaux-Weine, in Bouteillen, sind billigst zu haben bei
F. J. Böhm Sohn, Buchgasse Lit. J No. 201.

Eine kleine grau melirte Sommerhose wurde Sonntag Mittag zwischen dem Neuen- und Allerheiligenthore verloren, um deren Zurückgabe gegen Belohnung ersucht wird.

Ein kleines wollenes Halstuch ist gefunden worden.

Letzten Mittwoch Morgen hat sich ein vierteljähriger Spitzbund verlaufen. Wer ihn Lit. K No. 89 wiederbringt, erhält eine Belohnung.

Mainzergasse J No. 40 wird ächt englische Windsor-Seife, zu 36 kr. pr. Dutzend, verkauft.

Gasthäuser-Verkauf.

Ein in Nahrung stehendes, mittelgroßes, und ein dergleichen kleineres Gasthaus, ist zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein Kinder-Regenschirm ist gefunden worden; der Eigenthümer kann denselben gegen Einrückungsgebühr in Lit. L No. 160 in Empfang nehmen.

Es hat ein armer Junge am Samstag ein Paar leinene Strümpfe verloren. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung in D 157, Schlimmauer, abzugeben.

Ein Ende Mai in F 88, im Eisenladen, zurückgelassener Regenschirm kann abgeholt werden.

Bitterwasser,

sowohl Saidschützer, als Pillnauer, habe stets in frischester Qualität vorräthig, und empfehle mich damit, als auch mit weißem deutschen Sago, 12 kr. per Pf., ostindischem braunen, 16 kr. per Pf., ostindischem weißen, 16 und 20 kr. per Pfund, und allen übrigen Material- und Farbwaaren, zu geneigtem Zuspruch.

Lorenz Friedrich Steitz.

Gute Ochsenblasen, pr. Stück 4 kr., sind zu haben in der Judengasse Lit. B No. 2, bei Joseph M. Katz.

Am 19. Juni ist zwischen dem neuen und Eschenheimer Thor ein brauner tücherner Kinder-Regenschirm verloren worden; der Finder wird ersucht, ihn in Lit. G No. 175, Ziegelgasse, gegen ein Douceur, zurückzubringen.

Gärten-Verkauf.

Schöne und angenehm gelegene, große, mittelgroße und kleinere Gärten, mit angemessenen Wohnhäusern, sind zu verkaufen; bei Sensal Köcher, Lit. E. No. 69.

Schweizer Absinthe, zu 1 fl. 12 kr., Anisette de Bourdeaux und Curaçao d'Amsterdam, nebst mehreren der feinsten holl. und franz. Liqueurs, um damit aufzuräumen, zu 54 kr. per Bout., Alles ohne Glas, wie auch Zitronen à 3 kr., bei A. Ringes, Ziegelgasse 165.

Bekanntmachungen.

Zur Entgegnung öfterer Anfragen bringt der Unterzeichnete den verehrten Mitgliedern des Collegs Concordia hiermit zur Kenntniß, daß im Laufe dieses Sommers bei günstiger Witterung jeden Donnerstag, Abends von 5 bis 9 Uhr, im entgegengesetzten Falle aber den darauf folgenden Freitag, Harmonie-Musik im Garten-Locale statt findet.

Frankfurt den 21. Juni 1830. Der Vorstand.

Ein Kutscher von Stuttgart, logirend im Weidenhof, sucht Personen nach Stuttgart, Ulm und dortiger Gegend mit zurückzunehmen.

Lohnkutscher Krantz auf der Breitengasse B 105 fährt während der Kurzeit alle Tage früh Morgens nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Schwere Leder-Leinwande, zu ganz billigen Preisen, sind eben in großer Auswahl angekommen bei Rud. Ch. Haußer, auf dem Römerberg.

Kommenden Donnerstag, als Johanni, ist gut besetzte Tanzmusik anzutreffen bei A. Iffland, vor dem Allerheiligenthor.

Schützenhaus.

Bevorstehenden Donnerstag, auf Johanni, ist im Locale vor dem Allerheiligen-Thore vollständige Harmonie- und Tanzmusik anzutreffen, wovon ich ein verehrliches Publikum hiermit ergebenst in Kenntniß setze. Gaule.

Tivoli.

Donnerstag den 14. dieses, als auf Johannisfest, ist gut besetzte Harmonie- und Tanzmusik anzutreffen, wozu ergebenst einladet Georg Fay.

Kommenden Donnerstag, als am Johannisfest, ist Tanzmusik anzutreffen auf der hohen Radmühle, wozu ergebenst einladet J. Weber.

Dampf-Chocolade,

aus der ersten Dampf-Chocoladen-Maschine und Fabrik des Herrn J. F. Miethe in Potsdam, wird zu den bekannten Fabrikpreißen fortwährend abgegeben bei

Johann Ludwig Zinck, auf dem Markt.

Mit frisch erhaltenen, extra schönen und großen Messinaer süßen Orangen empfiehlt sich zu geneigter Abnahme bestens Peter Cleynmann, Conditor, auf dem gr. Kornmarkt.

Luthers Büste von Papier-maché, sehr dauerhaft und dem Zerbrechen nicht leicht unterworfen, ist bei Unterzeichnetem zu billigen Preißen zu haben.

P. J. Kropf, an der Katharinenkirche.

Ich zeige hiermit den verehrten Freunden meines seeligen Mannes, des Graveur l'Allemand, an, daß ein Enkel von mir das Geschäft des Verstorbenen für mich fortführen wird. S. D. l'Allemand, Wittwe, Lit. M No. 47 in der Fischergasse, bei Hrn. J. Rind.

Zu verkaufen.

„Die Schmetterlinge Europens,“ von Ochsenheimer, 7 Bände in Halb-Franzband, sind für 15 fl. zu verkaufen.

Am Allerheiligen-Thor No. 68 ist ein nußbaumenes Kanapee, mit schwarzem Moor bezogen u. gelben Nägeln beschlagen, billig zu verkaufen.

Ein leichtes Kinder-Chaischen ist billig zu verkaufen; B 68.

Ein kleines Treibhäuschen, mit 3 Fenstern, ist zu verkaufen, im Garten auf dem Klapperfeld bei C. A. Scheibe.

Mehrere Häuser, für Handwerker geeignet, sind unter annehmbaren Bedingnissen billig zu verkaufen. Das Nähere bei J. Schollenberg, Lit. L No. 133.

Gesuche verschiedener Art.

Ein lediger Mann sucht in der Nähe des Marktes ein Logis von 3 Zimmern und einer Bodenkammer, welches bald bezogen werden kann. Das Nähere Markt M 195.

Zum Verfertigen von Leibgeräth, als: Hemden, Chemisetten, Halskrägen rc., werden in und außer dem Hause geschickte Arbeiterinnen gesucht.

Ein Local zu einem Specerei-Geschäft wird zu miethen gesucht. Aschaffenburger Hof G No. 31.

Es wird mitten in der Stadt in einer gangbaren Straße eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmer, nebst Küche rc., zu miethen gesucht, welche ganz oder wovon doch ein Zimmer gleicher Erde gelegen seyn muß. Bei Herrn Kropf, Katharinenpforte, das Nähere.

Es wird ein Stübchen für eine ledige Person zu miethen gesucht; B 19.

Bekanntmachungen.

Ein ganz besonders schöner heller Würtembergischer Leim, per Pfund 16 kr., im Centner billiger, bei J. B. Glock.

Eine geschickte Näherin kann gegen Ende der Woche einige Tage besetzt bekommen; große Bockenheimer Gasse Lit. E No. 63.

In Sachsenhausen im schwarzen Bock kommen Dienstag den 22. Juni 2 Pferde an, von Farbe Schimmel, Rage Siebenbürger; dieselben sind zu verkaufen oder zu vertauschen.

Es können einige Personen Garten-Vergnügen mit noch vielen andern Bequemlichkeiten haben.

2200, 4000, 7000, 9000 und 20000 fl. sind auszuleihen bereit; das Nähere bei J. Schollenberg, Lit. L No. 133.

Ein schwarzes Pinscherhündchen mit brauner Abzeichnung, Weibchen, hat sich verlaufen. Der Zurückbringer in Lit. J No. 201, Buchgasse, erhält eine Belohnung.

Gesprengte venetianische Seife, ganz ausgetrocknet, zu 16 kr. pr. Pf., bei J. B. Glock.

Eine im Nähen und Kleidermachen geübte Näherin hat noch 2 Tage in der Woche frei und wünscht solche um billigen Preiß besetzt zu haben.

In einem Garten kann Jemand Ziegenmilch trinken.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl und Strasburg: Sim. Haes von Strasburg; fährt ab den 26. Juni.

Nach Schreck, Freistädt, Kehl und Offenburg: Abr. Wolff Wtb. von Freystädt; fährt ab den 25. Juni.

Nach Schreck, Kehl, Lahr und Basel: Jac. Marx von Ottenheim; fährt ab den 26. Juni.

Nach der Rheinschanze und Mannheim: Gg. Zöller von Mannheim; fährt ab den 22. Juni.

Nach Coblenz und Cöln: Ant. Hettiger von Straßburg; fährt ab den 28. Juni.

Nach dem Obermain.

Nach Schweinfurt u. Bamberg: Ad. Schneider Wtb. von Bamberg; fährt ab den 25. Juni.

Nach Würzburg u. Kitzingen: Balth. Grünewald von Würzburg; fährt ab den 29. Juni.

Nach Wertheim: Wm. Müller von Wertheim; fährt ab den 24. Juni.

Miltenberger Schiffer fährt ab den 23. Juni.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 53.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 54. Freitag, den 25. Juni 1830.

Bekanntmachungen.

Da über das zur Beleuchtung hiesiger Stadt benöthigte Oel:
von 150 bis circa 200 Ohm Rüböl und
" 10 Ohm Leinöl,
ein Accord abgeschlossen werden soll, so wird denjenigen, welche die Lieferung zu übernehmen Lust haben, andurch bekannt gemacht, daß der Termin zu dessen Ausbietung an den Wenigstfordernden auf Freitag den 25. Juni l. J., Vormittags 10 Uhr, festgesetzt ist.

Die Bedingungen der Lieferung sind folgende:

1) darf kein anderes als holländisch, pfälzisch, oder in hiesiger Gegend geschlagenes und abgelagertes Rüböl ohne Trub geliefert werden und garantirt Uebernehmer für die Güte des Oels;
2) wird jedesmal ein Transport, so wie solchen der Inspector verlangt, von acht geaichten Fässern geliefert und
3) erhält Uebernehmer die baare Bezahlung.

Frankfurt a. M., den 16. Juni 1830.

Bau-Laternen-Amt.

Versteigerung eines Hauses auf der großen Eschenheimergasse.

Montag den 28. Juni, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 9. d. M., die zum Nachlaß des seeligen Herrn Georg Heinrich Schwendel gehörige, auf der großen Eschenheimergasse gelegene, mit Lit. D No. 164 bezeichnete Behausung, erbabtheilungshalber, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Die ganze Behausung besteht aus dem Haupthaus nebst Keller für 90 Stück Wein, zwei Neben-Gebäuden, zwei großen Waaren-Magazinen, worunter ein Keller für circa 200 Stück Wein; der Haushaltungs-Keller befindet sich in dem Nebengebäude rechts, nebst Stallung, Remisen, Waschküche, einem sehr geräumigen Hof, einem großen Garten, worin ein Tempel von Stein und eine Gärtnerwohnung. Der ganze Flächenraum beträgt 69800 Quadrat-Schuh. — Die Behausung ist bis zum Versteigerungstag in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr zu besehen. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Waaren-Versteigerung.

Montag den 28. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird im Vergantungszimmer eine Parthie Seidenwaaren, bestehend in Fichus, Halstücher und Kleider, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Pfälzer Weinen.

Samstag den 26. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden dahier auf der langen Straße Lit. A No. 97, nächst der Stadt-Bibliothek, folgende ganz rein und bestens gehaltene Weine: als:

1 Stück Dürkheimer 1826r,
1½ Stück Ungsteiner 1819r,
4 Stück Wachenheimer 1819r,
5 Stück Deidesheimer 1825r,
8 Stück Forster 1825r,
3 Stück Ruppertsberger 1825r, worunter 1 Stück Traminer,
2 Stück Ruppertsberger 1828r,
4 Stück Deidesheimer 1828r und
4 Stück Forster 1828r,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Den Tag vor der Versteigerung sind die Weine des Nachmittags von 4 bis 6 Uhr an den Fässern zu probiren. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Malaga, Rum und Arrac.

Samstag den 26. Juni, Morgens um 9 Uhr, werden im Keller des Hauses Lit. A No. 169 in der Fahrgasse, der Mehlwaage gegenüber, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert:

2 Both	1825r	Malaga Sect-Wein,	
3 "	1822r	ditto	ditto
4 "	1811r	ditto	ditto
3 "	1798r	ditto	ditto

3 Puncheon alter Jamaica-Rum,
1 Rest extra alter Jamaica-Rum, 1½ Ohm,
1 Rest ganz extra alter Jamaica-Rum, 1¾ O.,
1 Rest Batavia-Arrac, 1¼ Ohm.

Sämmtliches ist von vorzüglicher Qualität und ganz rein gehalten.

Die Proben werden den Tag vor der Versteigerung, nämlich am 25. Juni, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, an den Fässern und bei der Versteigerung gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von leeren Fässern.

Montag den 28. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird im Junghof eine Parthie allerlei leere Fässer, welche noch zur Debitmasse der insolventen Handlung Joh. Georg Kappel gehören, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Mobilien, leeren Fässern und Benderhandwerks-Geräthschaften.

Mittwoch den 30. dieses, Vor- und Nachmittags, und folgende Tage, werden, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 30. April l. J., die zum Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Bendermeisters Herrn Georg Wolfgang Wagner und dessen beiden vor ihm verstorbenen Eheweibern, Frau Elisabetha, geb. Wagner, und Frau Philippine, geb. Becker, gehörigen Effekten, als: mehreres Gold, Silber, Schränke, Kommode, Kanapee, Stühle, Tische, Bettladen, Spiegeln, Manns- und Frauen-Kleidung, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Vorhänge, Frauenshemden, Strümpfe, Betttücher, Bettüberzüge, Bettung, Porzellain, Glaswerk, Kupfer, Blechwerk ꝛc.; sodann Freitag den 2. Juli, Morgens um 9 Uhr, die leeren Fässer, Benderhandwerks- und Keller-Geräthschaften, eine ansehnliche Parthie Faßtaubenholz und dergleichen, hinter den Predigern im Haus Lit. A No. 37, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Wingerts in der Sachsenhäuser Gemarkung.

Samstag den 26. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts, ein der Wagnermeisters Wittwe Frau Elisabetha Dielmann gehöriger, in der Sachsenhäuser Gemarkung gelegener Wingert, zwischen dem Gretenweg und der Darmstädter Chaussee, stößt auf ersteren, Gew. XV. No. 343, hält 1 Viertel, 25 Ruthen, 6 Schuh, im Vergantungszimmer öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Montag den 28. dieses, Nachmittags um 3 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 26. Mai d. J., im Keller des Junghofs, Eingang rechts, folgende zur Debitmasse der insolventen Handlung Joh. Georg Kappel gehörige, bestens und ganz rein gehaltene Weine, als:

1 Stück Algesheimer 1826r,
1½ Stück dergleichen 1811r,
2 Stück Niersteiner 1811r,
2 Stück Rüdesheimer 1811r,
1 Stück Rüdesheimer 1806r,
1 Stück Hochheimer 1806r,
1 Stück Johannesberger 1806r und
1½ Stück Johannesberger 1794r,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Den Tag vor der Versteigerung können die Weine des Nachmittags von eins bis vier Uhr probirt werden, und hat man sich dieserwegen an den Masse-Curator Herrn Dr. Georg Fresenius, in der Döngesgasse wohnhaft, zu wenden. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von gut gehaltenen Möbeln.

Dienstag den 29. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer folgende sehr gut gehaltene Mobilien, als: Kanapee, Stühle, Nacht- und Lehnsesseln, Tabourets, Ruhebetten, Kaunitze, Cylinder, große und kleine Kommoden, große und kleine Spiegeln, wobei zwei mit vergoldeten Rahmen, 7 Schuh hoch und 3 Schuh breit, Kleider- und andere Schränke, Speise-, Thee-, Spiel-, Nacht-, Wasch- und Arbeitstische, ein großer Speisetisch für 30 Personen, ein sehr schöner Schreibtisch, Bettstellen, 3 sehr gute Betten, Matratzen, Bronze-Leuchter, Bronze-Girandoles, Tafel- und Dessert-Messer und Gabeln mit Elfenbeinstiele, Blumen-Candelabers, Stühle mit Leder bezogen, ein großer Ankleide-Spiegel, Fußteppiche, gesteppte Bettüberdecken und dergleichen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Wollen-Tuch in Resten.

Freitag den 2. Juli l. J., Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer circa 20 bis 30 Coupons feines schwarzes, blaues, grünes und bronzefarbiges $^{11}/_{4}$ breites Tuch, von den besten niederländischen Fabriken, gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Ich wohne gegenwärtig auf der Friedbergerstraße Lit. C No. 17, und empfehle mich mit allen in mein Fach einschlagenden Artikeln. Franz Nuß, Bürstenbindermeister.

T h e e,

in verschiedenen vorzüglichen Sorten von fl. 2. bis fl. 4. pr. ℔, habe ich empfangen und empfehle solchen zu geneigter Abnahme. Franz Behaghel, großer Kornmarkt.

Zu vermiethen.

Am Bockenheimer Thor, in dem neuerbauten großen Eckhaus, ist im zweiten Stock noch eine schöne Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und daselbst Mittags von 1 bis 2 Uhr das Nähere zu erfahren.

Zwei ineinander gehende Zimmer mit oder ohne Möbeln sind zu vermiethen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Schlesinger Gasse E 31 ist im 2ten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten und mit Gartenvergnügen zu vermiethen.

Eine geräumige, schöne und gesunde Wallwohnung ist zu vermiethen, Sachsenhausen O IX.

Schnurgasse H 62, Ecke der Geisgasse, ist der 2te Stock zu vermiethen.

Döngesgasse Lit G No. 25 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Auf der Zeil Lit. D No. 17 ist ein Laden zu vermiethen.

An einen soliden Herrn ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen, Schäfergasse 179.

Lit. A No. 156, in der Fahrgasse, ist an einen soliden Herrn ein Zimmer zu vermiethen.

Lit. C No. 46, am Essighaus, sind drei schöne Logis, so wie ein Laden, zu vermiethen; zu erfragen am neuen Thor C 62.

Es ist ein schön möblirtes Zimmer, mit Alcov und Cabinet, monatlich zu vermiethen, in Lit. D No. 163.

In der Saalgasse Lit. M No. 125 sind zwei geräumige, jede für sich abgeschlossene Wohnungen, wovon eine die sehr angenehme Aussicht nach dem Main hat, an stille Haushaltungen zu vermiethen.

Das Lokal gleicher Erde am Paradeplatz E 204 ist zu vermiethen.

Lit. E No. 177, nahe am Komödienhaus, ist eine Wohnung im zweiten Stock, von zwei Zimmern, drei Kammern, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Auf der Schäfergasse C 184 ist eine Stube und Stubenkammer zu vermiethen.

Hinter der Hauptwache E 204 im Seitenbau, eine Stiege hoch, sind zwei ineinander gehende heizbare Zimmer ohne Möbeln zu vermiethen.

Ein Laden nebst Comptoir, ein Gewölbe, ein Keller von 26 Stück und eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern ist zu vermiethen; H 32.

Buchgasse Lit. J No. 205 sind 3 Zimmer mit Möbeln an einzelne Herren zu vermiethen.

Auf dem kleinen Kornmarkt Lit. F No. 201 ist im Hinterhause eine Wohnung zu vermiethen.

Am Judenbrückchen No. 24 ist ein Logis zu vermiethen; eine Stiege hoch zu erfragen.

Eine sehr schöne Wohnung in 1ster Etage ist zu vermiethen und den 1. Juli zu beziehen, solche besteht in 6 Zimmern und einem Salon, alle heizbar und auf die Straße gehend, Küche, Speisekammer, geräumigem Vorplatz mit 2 verschlossenen s. v. Abtritten, 2 Mansardzimmern, 2 Geräthkammern, 2 Kellerabtheilungen und Holzremise; ferner zum gemeinschaftlichen Gebrauch im Hof Waschküche, Brunnen und Regenpumpe. Näheres erfährt man im Hause selbst, Maingasse Lit. A No. XLIX.

In der Fahrgasse, nächst der Brücke M 5, ist der 2te Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Es ist ein Haus mit einem Garten zu vermiethen, enthaltend 9 Piecen, eine Küche mit Waschgelegenheit, Wasserpumpe und Regen, einen Keller von 38 Stück, eine Geräthkammer und Magdkammer.

Bendergasse, J 72, ist eine abgesonderte Wohnung von drei Zimmern, mit Bodenkammer, Keller, Küche, nebst eigenem Haus-Eingang, zu einem Laden dienlich, zu vermiethen; näheres Lit. J 69.

Schnurgasse Lit. G No. 72, an der Ecke der Ziegelgasse, ist eine schöne und bequeme Wohnung von 5 Zimmern, 5 Kammern u. s. w., zu vermiethen; näheres bei Besthorn, zwischen dem Allerheiligen- und Neuenthor an der Promenade.

Bekanntmachungen.

Zur Entgegnung öfterer Anfragen bringt der Unterzeichnete den verehrten Mitgliedern des Collegs Concordia hiermit zur Kenntniß, daß im Laufe dieses Sommers bei günstiger Witterung jeden Donnerstag, Abends von 5 bis 9 Uhr, im entgegengesetzten Falle aber den darauf folgenden Freitag, Harmonie-Musik im Garten-Locale statt findet.

Frankfurt den 21. Juni 1830. Der Vorstand.

Schwere Leder-Leinwande, zu ganz billigen Preisen, sind eben in großer Auswahl angekommen bei Rud. Ch. Haußer, auf dem Römerberg.

Anzeige.

Die Juwelen- und Goldwaaren-Handlung des Unterzeichneten ist durch Zusendungen der neuesten Pariser Mode-Artikel wieder auf's vollkommenste assortirt, womit sich ergebenst empfiehlt

Moritz Goldschmidt, Katharinen-Pforte, Lit. K. No. 171, im Hause der Herren Roose und Sohn.

Lohnkutscher Plate, auf der großen Eschenheimergasse, fährt alle Tage frühe Morgens nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Lohnkutscher Schöller, im Gasthaus zur Windmühle auf der Allerheiligengasse, fährt jeden Tag nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen; derselbe bittet um geneigten Zuspruch.

Aecht türkisch-roth carrirtes Bettzeug, zu 9 kr. per Elle, bei

Rud. Chr. Haußer, auf dem Römerberg.

K. K. Oesterreichische 250 fl. Partial-Obligationen,

versichert gegen den aus den geringeren Einlosungs-Prämien in der am 1. Juli d. J. zu Wien geschehenden 7ten Ziehung zu gewärtigenden Coursverlust, à 3 fl. im 24 fl. Fuß pr. Stück.

J. N. Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

PN. Die Assekuranzscheine werden bis den 5. Juli ausgegeben.

Extrait d'Absynthe,

qualité supérieure, bin ich im Stande zu dem so billigen Preise von 48 kr. per Bouteille (ohne Glas) abzugeben, und empfehle mich hiemit, so wie mit meinen übrigen bekannten Artikeln, meinen verehrten Abnehmern ergebenst.

Carl Gaudelius-Nazen, große Sandgasse K 163.

Wir erklären hiermit, an Niemanden für unsere Rechnung weder Zahlung zu leisten, noch weniger Waaren verabfolgen zu lassen, ohne hinlängliche Anweisung von uns vorzuzeigen. M. M. Rapp. B. M. Rapp.

Ausgesetzte Waare.

Ich habe eine große Parthie Gros de Naple, Shawls, seidene Tüchelchen, französische Ginghams und abgepaßte Piqué-Röcke ausgesetzt, welche ich zu sehr billigen Preisen verkaufe.

Georg Knoblauch, im Braunfels.

Westphälinger Schinken,

in ganz frischer Qualität, habe neuerdings erhalten, und kann solche zu ganz niedrigen Preisen verkaufen. Carl Gaudelins-Nazen, große Sandgasse K 163.

Anzeige der Gas-Fabrik.

Unterzeichnete benachrichtigen hiermit die Inhaber der Schuldscheine, daß die am 1. Juli d. J. fälligen Zinsen der ihnen dargeliehenen Gelder, vom 3. Juli an, jeden Mittwoch und Samstag von 9 bis 12 Uhr Vormittags bei Herrn Joh. Christ. Carl Knoblauch zur Stadt Kopenhagen, gegen Rücklieferung der betreffenden Zinsscheine, in Empfang genommen werden können. Joh. Friedr. Knoblauch und Schiele.

Mit frisch erhaltenen, extra schönen und großen Messinaer süßen Orangen empfiehlt sich zu geneigter Abnahme bestens Peter Cleynmann, Conditor, auf dem gr. Kornmarkt.

Ich zeige hiermit den verehrten Freunden meines seeligen Mannes, des Graveur l'Allemand, an, daß ein Enkel von mir das Geschäft des Verstorbenen für mich fortführen wird. S. D. l'Allemand, Wittwe, Lit. M No. 47 in der Fischergasse, bei Hrn. J. Rind.

Auf die Heilbronner Bleiche

werden wieder Leinwande und Garn angenommen bei

Joh. Wm. Trapman, Paradeplatz Nro. 207.

Plaideau fils ainé in Menin

haben das Commissionslager ihrer Schnupftabacke bei Unterzeichnetem wieder mit frischer Waare versehen, und die Preise von

Etranger auf 54 kr.,
Naturel auf 54 kr., } für das halbe Ko.,
Civette auf 44 kr.,

herunter gesetzt. — Käufer größerer Quantitäten erhalten einen verhältnißmäßigen Rabatt.

J. M. Guttenberger, hinterm Römer J 114.

Drahtbändchen in Farben, für Putzarbeit,

habe in Commission, welche zu 24 kr. per Stück verkaufe.

Johann Rußmann, jun., Katharinenpforte, dem Kaffeehaus gegenüber.

Neueste Karte der Umgegend von Frankfurt a. M.,

schwarz à 18 kr., illuminirt à 27 kr., bei F. E. Reinermann.

Anzeige für Steindruckereien.

Einige Stangenpressen, in vollkommen gutem und brauchbarem Stande sind sehr billig zu verkaufen. Anfragen dieserhalb, unter der Adresse A. B., an die Redaction dieses Blattes, werden prompt beantwortet.

Zu verkaufen.

In einer gangbaren Straße ist ein Haus aus freier Hand zu verkaufen; zu erfragen große Bockenheimergasse No. 100.

Ein zur Reise bequem eingerichteter 2spänniger Wagen, welcher noch wenig gebraucht ist, steht, um Platz zu gewinnen, billig abzugeben, Lit. D No. 7.

Eine neue noch nicht getragene Uniform nebst Armatur vom 3ten Regiment ist billig zu verkaufen; Töngesgasse Lit. H No. 154.

Eine ganz neue Waage, worauf circa 10 Centner gewogen werden können, ist billig zu verkaufen.

Ein in voller Nahrung stehendes, mit ansehnlichen Remisen und Stallungen versehenes, mittelgroßes, und ein dergleichen kleineres Gasthaus ist billig zu verkaufen.

Ein diesseits hiesiger Stadt an der Glacis gelegener mittelgroßer Garten, mit angemessenem Wohnhaus, ist billig zu verkaufen.

Eine an einer Wallstraße gelegene, massiv erbaute und mit einem Garten versehene Behausung ist billig zu verkaufen.

Auf der Zeil ist eine mittelgroße Behausung billig zu verkaufen.

Zwei eingefahrne kastrirte Ziegenböcke sind mit oder ohne Wagen und Geschirre zu verkaufen.

Zwei frisch ausgeleerte Stückfässer sind billig zu verkaufen, bei J. Lemcke im Wallfisch, am Fahrthor.

Eine fast noch ganz neue Artillerie-Uniform nebst Armatur ist billig zu verkaufen; E 108.

Eine wenig gebrauchte Geräth-Mange mit einem Rad ist billig zu verkaufen.

Ein sehr elegantes, noch wenig gebrauchtes einspänniges Chaischen ist zu verkaufen.

Eine sehr schöne und noch nicht lang gebaute Troschke ist billig zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche, Kammern und Keller ist an eine stille Haushaltung zu vermiethen, Markt J No. 102.

Auf der Breitengasse B 104 ist der 2te Stock ganz oder theilweise zu vermiethen.

Lit. A XXXVII. auf dem Wollgraben ist eine Wohnung an stille Leute zu vermiethen.

Zeil D 196, dem Weidenhof gegenüber, ist der zweite Stock mit Möbeln zu vermiethen, und bis Anfangs Juli zu beziehen.

Zwei Keller zu 55 und 70 Stück, in der Mitte der Stadt, zusammen oder einzeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ein bestens möblirtes Zimmer mit Cabinet ist im 1sten Stock an einen soliden Herrn zu vermiethen, Fahrthor I 63.

Neue Kräm K 105 ist ein schön möblirtes Zimmer nebst Kabinet an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Vor dem Bockenheimerthor, in einem Gartenhaus nahe an der Promenade, ist ein Zimmer zu vermiethen.

Eins, auch zwei sehr schöne ineinander gehende Zimmer mit Möbeln und in angenehmer Stadtlage, unfern der Zeil, sind annehmbar zu vermiethen.

Eine angenehme gesunde Wohnung von 3 Stuben, Küche, Kammern und Antheil am Garten ist Schlesingergasse 32 zu vermiethen.

Steingasse No. 89 ist eine Wohnung gleicher Erde zu vermiethen.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und 2 Bodenkammern ist im ersten Stock auf der großen Bockenheimer Straße, neben dem König von Preußen E 65, zu vermiethen.

In der Rittergasse sind zwei kleine Logis zu vermiethen; zu erfragen Lit. G 162, Bockgasse.

Neben den drei Schwedischen Kronen C 24 ist ein Logis zu vermiethen; 2 Stiegen hoch zu erfragen.

In C No. 220 auf der Zeil, gegen dem Zeughaus über, ist ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Große Sandgasse K 65 ist der 2te Stock zu vermiethen, bestehend in zwei heizbaren Zimmern, wovon das eine noch einen Verschlag hat, nebst Küche, Bodenkammer und Keller.

Seiler-Straße C 11 ist eine schöne Wall-Wohnung zu vermiethen.

Ein Laden, worin bisher ein Detailgeschäft mit Vortheil betrieben wurde, ist anderweitig zu vermiethen. Das Nähere in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Lit. C No. 79 sind zwei Wohnungen, jede von 2 Stuben, Stubenkammer, Küche, Bodenkammer und Keller, zu vermiethen.

Eine zur Wirthschaft eingerichtete und mit Gastgerechtigkeit versehene Wohnung ist gleicher Erde auf der Schäfergasse Lit. C No. 150 zu vermiethen; dieselbe ist auch zu einer Privatwohnung dienlich. Das Nähere ertheilt J. M. Faber auf der Allerheiligengasse.

Einzelne Zimmerchen ohne Möbeln, in den Hof gehend, sind zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung im ersten Stock, von 2 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Kammern, Keller, s. v. Abtritt in derselben Etage und Wasser im Haus, ist zu vermiethen; L 84, Kruggasse.

Fahrgasse Lit. A No. 155 ist der dritte Stock zu vermiethen, bestehend in 3 in einander gehenden Zimmern, einer daranstoßenden Küche und geräumigem Vorplatz, 2 Kammern und Keller nebst Antheil an der Waschküche, Brunnen und Regenpumpe.

Gesuche verschiedener Art.

Ein hiesiger Bürger, welcher eine schöne Hand schreibt, im Rechnen, wie in der französischen Sprache erfahren ist, auch Kenntnisse von Tuch und sonstigen Manufakturwaaren besitzt, wünscht eine Stelle als Kopist u. s. f. zu erhalten.

Es wird ein Lehrling, welcher die Schneider-Profession zu lernen wünscht, gesucht.

Ein Local zu einem Specerei-Geschäft wird zu miethen gesucht. Aschaffenburger Hof G No. 31.

Man wünscht eine in völlig gutem Stand erhaltene Copier-Presse billig zu kaufen.

Ein gebrauchter Bratofen wird zu kaufen gesucht; am neuen Thor 54.

Jemand, der sich für jede Comptoir-Arbeit engagiren kann, wünscht baldigst hier eine Stelle zu finden. Näheres im Laden bei Herrn Barbang auf dem Liebfrauenberg.

Es wird bei einem hiesigen Silberarbeiter ein junger Mensch in die Lehre gesucht.

Bekanntmachungen.

Gesprengte venetianische Seife, ganz ausgetrocknet, zu 16 kr. pr. Pf., bei J. B. Glock.

Ein ganz besonders schöner heller Würtembergischer Leim, per Pfund 16 kr., im Centner billiger, bei

J. B. Glock.

Haus-Verkauf.

Eine in einer lebhaften Nahrungslage gelegene geräumige Behausung, in welcher bereits mehrere Jahre ein Spezereigeschäft betrieben wurde und auch für jeden Handel, als für jedes Geschäft, sehr geeignet und dienlich ist, steht billig zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ganz feine Bourdeaux-Weine, in Bouteillen, sind billigst zu haben bei

F. J. Böhm Sohn, Buchgasse Lit. J No. 201.

Ein junger Mensch von gesitteten Eltern kann die Spengler-Profession erlernen.

Haus-Verkauf.

Ein in einer gangbaren Straße und Nahrungslage gelegenes, für den Betrieb der Putzmacherei und jeden Detailgeschäfts sehr geeignetes Haus ist aus der Hand zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No 69.

Ein Ende Mai in F 88, im Eisenladen, zurückgelassener Regenschirm kann abgeholt werden.

Guter Bourdeaux-Wein, zu 34 kr. die Bouteille, zu haben bei

Sophie Adler, Neukräm K 95.

Gasthäuser-Verkauf.

Ein in Nahrung stehendes, mittelgroßes, und ein dergleichen kleineres Gasthaus, ist zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein geschickter, sowohl in Ausführung von Copien, als möglichst auch mit eigener Erfindung begabter Lithographe kann ein gutes Unterkommen finden. Das Nähere ist zu erfragen bei Joh. Christ. Boeckel, hinter der Rose.

Gärten-Verkauf.

Schöne und angenehm gelegene, große, mittelgroße und kleinere Gärten, mit angemessenen Wohnhäusern, sind zu verkaufen; bei Sensal Köcher, Lit. E. No. 69.

Bekanntmachungen.

Versteigerung wollener Tücher zu Offenbach a. M.

Montag den 5. Juli d. J., Morgens 9 Uhr, wird in dem Vergantungszimmer, Lit. H No. 16 der Schloßstraße dahier, eine ansehnliche Parthie wollener Tücher, von Bronze- und melirter Farbe, öffentlich an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, was hiermit zur Kenntniß des kaufmännischen Publikums bringt

Offenbach, den 22. Juni 1830. der Großherzogl. Bürgermeister
Schwaner.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers sollen dem Gastwirth Heinrich Heil und dessen Ehefrau Margaretha, geb. Kuhn, in Ginheim folgende, denselben gehörige Immobilien, als:

1 Mg.	— Vtl.	10 Rth.	Wohnhaus und Hofraithe nebst halber Scheuer, Stallung und Garten, neben dem Schulgarten,
1 „	2 „	35 „	Ackerland im Oberfeld,
— „	2 „	16 „	Ackerland im Mittelfeld,
1 „	2 „	37½ „	Ackerland im Feld gegen Eschersheim,
— „	2 „	29 „	Wiesen und
— „	— „	5 „	Waldung,

Dienstag den 29. Juni l. J., Vormittags 11 Uhr, im Rathhaus dortselbst öffentlich meistbietend verkauft werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Bergen am 9. Juni 1830.

Kurhessisches Justizamt daselbst.
Junquert.

Jeden Tag sind frische Kirschenkuchen in Stücken, so wie in ganzen Kuchen, à 36 kr. pr. Stück, bei mir zu haben; auch finde ich durch mehrere Anfragen zu der Anzeige mich veranlaßt, daß ich auf Bestellungen die beliebten fleur d'Orange-Torten zu 1 fl. pr. Stück, und zu höherem Preise mache, womit ich mich, so wie mit meinen andern Conditoreiwaaren, höflichst empfehle. Joh. Heinr. Groß, Conditor,
Predigergasse Lit. A. No. 57, dem Arnsberger Hof gegenüber.

Dr. Luthers Büste von Papier-maché, sehr dauerhaft und dem Zerbrechen nicht leicht unterworfen, ist bei Unterzeichnetem zu billigen Preisen zu haben. P. J. Kropf, an der Katharinenpforte.

Lohnkutscher Kraus, in der Drei-Froschgasse, fährt alle Tage früh Morgens nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Wohnungs-Veränderung.

Zur Bequemlichkeit der meisten meiner werthen Schüler habe ich nun eine Wohnung, in der Mitte der Stadt gelegen, bezogen und einen Saal mit separatem Eingange eigens dazu eingerichtet, worin Damen Unterricht nehmen können. An der Allee Lit. E No. 242.
Audoyer, von Paris. Professor J. M. der Kaiserin von Brasilien.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfiehlt sich Unterzeichneter wiederholt, in seinen ihm zustehenden Besorgungsgeschäften, zu fernerer Gewogenheit und zu geneigtem Zuspruch, vermittelst vertraulicher Aufträge in An- und Verkäufen von Häusern, Gärten, Landgütern und sonstigen Immobilien aller Art, sowohl aus freier Hand, als bei öffentlichen Versteigerungen, in hiesiger Stadt, als auch auswärts; so wie ferner zu Er- und Vermiethungen derselben, und Wohnungen und sonstigen Localitäten, desgleichen in An- und Verkauf aller Arten Staatspapiere und Hypotheken, in Kapital-Anlagen und Kapital-Aufnahmen auf hiesige und auswärtige gute erste gerichtliche Hypotheken, unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung, auch strengster Verschwiegenheit.

Johann Michael Köcher, beeidigter Sensal, Lit. E No. 69.

$^{10}/_4$ breiter Futtergaze, die Elle zu 8 kr., ditto in Resten zu 6 kr., carriter Gaze für Vorhängchen zu 5 kr., gedruckter Barrège für Vorhänge zu 9 kr., Mullresten die Elle zu 8 kr., $^{10}/_4$ breite carrirte Mullresten zu 10 kr., Sarsenetresten zu 5 kr., so wie sonstige Gegenstände zum billigsten Preiß, bei

P. M. Bonn, Schnurgasse Lit. L No. 72, im Hause des Hrn. Jacobi, Lederhandlung.

Bei Herrn Buchhändler C. Friederich, auf dem Steinweg, bei Herrn Buchdrucker Weber, an der Baarfüßer Kirche, und bei Herrn Buchbinder Netting, auf dem kleinen Kornmarkt, ist in Commission zu haben:

Zur dritten Säcular-Feier der am 25. Juni 1530 Kaiser Karl V. zu Augsburg übergebenen evangelisch-lutherischen Confession. Von einem Frankfurter Bürger aus dem vierten Quartier. Geheftet 12 kr.

Um bei dem starken Absatz der Beilagen, zu einem Kreuzer das Stück, welche jeden Sonntag früh bei mir zu haben sind, einen jeden meiner verehrten Abnehmer gehörig zufrieden stellen zu können, so ersuche diejenigen, welche Parthien wünschen, mir solche gefälligst bei Zeit zu bestellen.

J. Moesner, Pastetenbäcker,
hinter dem Römer in der Kälbergasse Lit. J. No. 110.

Alle Sorten deutschen und ostindischen, weißen und braunen Sago, zu 8, 12, 16, 20, 22, 23, 24, 25 und 28 kr. per Pfund, bei

C. G. Bender,
zum großen Sandhof Lit. H Nro. 26.

So eben ist erschienen und bei J. P. Streng in der Buchgasse zu haben:

Das Candidatenwesen in Frankfurt 1775 und 1830.

Preis: 24 Kreuzer.

Bischof-Essenz.

Bei der anhaltenden kühlen Witterung ist das unter dem Namen Bischof bekannte und sehr angenehme Getränk von guter Wirkung bei Erkältungen. Um dieses jederzeit leicht bereiten zu können, darf man unter ein Glas voll guten rothen Wein mit etwas Zucker nur 1 bis 2 Theelöffel voll Bischof-Essenz beimischen, welche bei mir wieder frisch, in vorzüglicher Qualität, zu haben ist und in ganz kleinen Gläschen billig verkauft wird.

Conditor Engelhard, auf dem Markt.

Gelber Cheribon-Kaffee,

zu 16 kr. das Pfund, von vorzüglich reinem und kräftigen Geschmack, wie auch einen schönen holländischen Melis in Broden, zu 16 kr. das Pfund, bei

C. A. Bacmeister, in der goldnen Rose hinterm Römer.

Geschäfts-Eröffnung.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich, hierdurch die höfliche Anzeige zu machen, daß er unterm heutigen Tag sein Specerei-Geschäft en detail eröffnet hat, und empfiehlt sich seiner werthen Nachbarschaft, so wie einem geehrten Publikum, in allen dahin einschlagenden Artikeln aufs beste, indem er bemüht seyn wird, durch gute und preiswürdige Waaren, prompte und billige Bedienung sich das Wohlwollen zu erwerben und zu erhalten.

Frankfurt a. M. den 25. Juni 1830. Alexander Kühn,
Lit. A No. 171. an der Frohnhofstraße.

Handschuhe aller Art, feinster Qualität und schönster Auswahl, habe ich erhalten.
P. M. Bonn, Schnurgasse Lit. L No. 72, im Hause des Hrn. Jacobi, Lederhandlung.

In allen Buchhandlungen, so wie in Frankfurt bei Ferd. Boselli, Döngesgasse Lit. G No. 46, ist zu haben:

Friedrich, Dr. G. Wie Luther lebte, lehrte und starb. Ein Volksbuch für evangelische Christen, zum richtigen Verstehen der Reformationsgeschichte, 2te Auflage; geheftet 48 kr.

Zu bevorstehendem dreihundertjährigen Gedächtnißfeste des augsburgischen Glaubensbekenntnisses empfiehlt sich obiges Werkchen ganz besonders, und ist in dieser Art nichts erschienen, was zur Belehrung und Erbauung einen würdigern Beitrag lieferte.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung und Laden aus der Weißadlergasse — wegen unverhofft erfolgtem Hausverkauf — in die Ziegelgasse bei Herrn Tapezierer Schmidt, G 174, verlegt habe; bei dieser Gelegenheit empfehle aufs Neue einem hochgeehrten Publikum, so wie meiner vorherigen und jetzigen resp. Nachbarschaft, zu fortwährend geneigtem Andenken meine Buchdruckerei und Papier- und Schreibmaterialien-Handlung, in welcher auch das weitberühmte englische Gichtpapier immer ächt zu haben ist. Ph. Frdr. Sauerländer, Sen.

Voigtländer Kienruß, erster und vorzüglichster Qualität, habe ich zum Verkauf erhalten und erlasse solchen zum Fabrikpreis.
G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Zu verkaufen.

Ein Haus, welches gut unterhalten und tief gehend die Aussicht aufs Wasser hat, für einen Fischer oder Metzger passend, ist unter sehr vortheilhaften Bedingnissen aus der Hand zu verkaufen. Näheres Fischergasse Lit. M No. 10.

2 Spiegel, jeder 5 Schuh hoch und 2 Schuh 7 Zoll breit, sind in Lit. E No. 32 zu verkaufen.

Ein altes, 10½ Schuh weites, 11 Schuh hohes Thor ist in Lit. B 191 billig zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Es sind 2 Zimmer auf diesen Sommer gegen der Bockenheimer Warte über zu vermiethen.

Zeil H 1, im dritten Stock, sind 3 Zimmer zu vermiethen.

Ein neu eingerichtetes Logis mit Aussicht in Garten und Hof ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ein möblirtes Zimmer, gleicher Erde, ist Lit. J No. 251 an einen soliden Herrn zu vermiethen; auf Verlangen kann auch die Kost gegeben werden.

Hinter dem Römer sind drei geräumige Zimmer, mit oder ohne Möbeln, zusammen oder einzeln zu vermiethen. Das Nähere bei J. G. Mohr, Neukräm.

Eine kleine Wohnung im Hof ist zu vermiethen; Schäfergasse 156.

Schlimmauer D 96 sind 3 heizbare Zimmer, 2 Nebenkabinets, Küche, Keller, Kammer und Holzplatz zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Schnurgasse L 71 ist ein Zimmer mit Möbeln an einen Herrn zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein erfahrner, mit Empfehlung versehener Kutscher, der hier noch nicht gedient hat, sucht Dienst.

Ein Zapfjunge wird gesucht; an der Mehlwaage L 9.

Ein Mädchen, das kochen, rechnen und schreiben kann, auch Kleidermachen versteht, sucht eine Stelle.

Ein junges reinliches Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat und zu jeder Arbeit willig ist, sucht einen Dienst als Haus- oder Kindermädchen; zu erfragen Lit. B No. IX, auf der langen Straße, im ersten Stock.

Ein junger Mensch sucht als Kutscher oder Fahrknecht Condition; Lit. L No. 66, in der Borngasse, zu erfragen.

Es wird eine Magd gesucht.

Eine betagte Person, welche gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, entweder ein Kind mit Wasser und Milch zu erziehen, oder bei erwachsenen Kindern. Lit. E No. 44.

Eine mit guter und genugsamer Milch versehene Säugamme sucht das zweite Kind zu schenken. Zu erfragen an der Baarfüßerkirche K 152.

Ein Mädchen von braven Eltern und sanftem sittlichen Charakter wünscht einen Platz bei Kindern oder dergleichen. Sie kann auch mit Hausarbeit umgehen und gleich eintreten. Das Nähere E 43, im 2ten Stock.

Ein gesetztes und reinliches Mädchen, das gut kochen kann und mit gültigen Attestaten versehen ist, kann sogleich gegen guten Lohn eintreten.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird eine Stube nebst Kochkamin für eine einzelne Person zu miethen gesucht.

Ein brauchbarer kleiner viereckiger Ofen wird A 122 zu kaufen gesucht.

Ein junger Mann sucht bei einer hiesigen Familie Kost und Logis.

Ein sehr gutes erstes Insatz-Capital von fl. 3000, auf auswärtige Grundstücke im doppelten Taxations-Werth und zu 5 Prozent Zinsen, wird medio Juli zu transportiren gesucht.

Es werden 4500 fl. auf einen ersten gerichtlichen Einsatz gesucht.

Bekanntmachungen.

Dienst-Anerbieten.

Ein solider junger Mann, der einige mechanische Kenntnisse besitzt, wünscht in irgend einer Eigenschaft, gegen geringen Lohn, Unterkunft zu finden. Näheres Schlesinger Gasse No. 33.

Am 21. dieses, Abends zwischen 7 bis 9 Uhr, ist ein braun-seidener und mit einem elfenbeinernen Griff versehener Regenschirm im Vorzimmer des Brücken-Collegs, wahrscheinlich aus Versehen, mitgenommen worden; man ersucht, bei Ansicht, um gefällige Zurückbringung an J. C. Dillenburger, an der Brücke.

Frische Rosen und Rosenblätter werden käuflich angenommen bei Conditor Engelhard auf dem Markt.

Eine Gast-Behausung, in der Mitte der Stadt gelegen, worin eine sehr vortheilhafte Wirthschaft betrieben wird, zum Logieren eingerichtet und mit allen Bequemlichkeiten versehen, habe in Auftrag auf eine Reihe von Jahren zu vermiethen. Hch. Carl Kühn, Handelsmann, B 50.

Ein sehr gut gehaltenes Forte-Piano in Tafelform ist zu verkaufen oder zu vermiethen; Lit. G No. 10, zwei Stiegen hoch, zu erfragen.

Sonntag den 20. d. ist auf dem Wege durch Vilbel über die Mainkur hierher ein goldener façonirter Siegelring mit blauem Stein verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, ihn gegen eine gute Belohnung abzuliefern.

So eben habe wieder frischen Rhein-Salmen erhalten, nebst lebendigen Forellen, bis 1½ ℔ schwer.
Moritz Schecker, M 67.

Röderberger 1826r Wein, eigenes Gewächs, wird verzapft, die Maas zu 32 kr., bei Kunstgärtner Herforth am Klapperfeld.

Donnerstag den 17. dieses, Nachmittags, wurde in der Stadt oder vor dem Bockenheimer Thor ein Armband von Gold-Bronçe verloren; wer dasselbe gefunden hat und in Lit. J No. 206, Münzgasse, im zweiten Stock abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Bekanntmachungen.

Hausverkauf durch öffentliche Versteigerung.

Freitag den 2. Juli dieses Jahres soll auf unterfertigtem Amte die hiesiger Stadt zuständige Behausung Lit. A No. 39, hinter dem Prediger, öffentlich an den Meistbietenden versteigt werden. Die Kauflustigen haben sich Vormittags 11 Uhr daselbst einzufinden.

Frankfurt den 24. Juni 1830.

Stadtkämmerei.

Versteigerung eines Hauses auf dem kleinen Kornmarkt.

Heute Freitag den 25. dieses, Nachmittags um 4 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 9. Juni, die zum Nachlaß der verstorbenen Schneidermeisters Wittwe Frau Maria Weber, geb. Ledermüller, gehörige, auf dem kleinen Kornmarkt belegene, mit Lit. K No. 168 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Das Haus ist bis zum Versteigerungsziel täglich zu besehen. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Bei Buchhändler J. P. Streng, Buchgasse J 185, ist vorräthig:

Luther,

ein historisches Gedicht in 4 Gesängen, von Dr. G. Friederich, evangel. Sonntagsprediger in der Weißfrauenkirche in Frankfurt a. M. Zur 300jährigen Erinnerungsfeier an die Uebergabe der Augsburg. Confession, den 25. Juni 1830. Zum dritten Mal aufgelegt. 8. Stuttgart, Metzler. Velinpapier, geheftet 1 fl. 12 kr.

Nach drei Auflagen und den Stimmen der bewährtesten Kunstrichter Deutschlands über dieses herrliche Werk — einzig in seiner Art auf diesem Gebiete — wäre es doch in der That überflüssig, auch nur noch ein einziges Wort zu seinem Preiße hinzu zu setzen.

Gelegenheit von Höchst nach Soden, und zurück nach Frankfurt.

Durch den Beifall aufgemuntert, welchen mir meine verehrten Gäste darüber bezeugt, wird mein Stuhlwagen sowohl nächsten Samstag bei Ankunft des Dampfbootes in Höchst, als auch am Sonntag Vormittag bei Ankunft des Marktschiffes daselbst bereit sein. Desgleichen wird derselbe am Sonntag Abend nach Frankfurt und am Montag früh nach Höchst, an letzteren Ort zu der gehörigen Zeit, um das Dampfschiff benutzen zu können, fahren.

Jung, Gastwirth zum Frankfurter Hof in Soden.

Es haben sich mehrere meiner geehrten Freunde durch die Anzeige des Herrn C. G. Soherer — die Vermiethung seines Hauses Lit. L. No. 154 betreffend — zu glauben veranlaßt gefunden, mein bisher in jener Behausung bestandenes Geschäft würde mit Ablauf der Miethzeit sein Ende erreichen.

Um solchen sehr unangenehmen Irrungen zuvorzukommen, erlaube ich mir die Bemerkung, daß mein Geschäft nur in so fern eine Veränderung erleidet, als es künftigen Monat November in das an der Ecke der Borngasse hinter dem Pfarreisen gelegene neue Haus verlegt werden wird.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich mich zu fernerm geneigten Zuspruch ganz ergebenst.

Firma: J. F. Rasor, J. G. Heuser jun. seel. Wittwe.

Anstalt höherer merkantilischen Ausbildung. (Académie de commerce.)

Ich bitte höflichst diejenigen, welche an dem Sprachunterricht des künftigen Quartals Theil nehmen wollen, sich vor dem 1. Juli dazu bei mir einschreiben zu lassen, da die Vorträge auf eine gewisse Anzahl von Schülern beschränkt sind. Honorar per Quartal, a 6 Stunden wöchentlich, 12 fl., a 4 Stunden 8 fl., a 2 Stunden 4 fl. Für 12 Conversationsstunden 2 fl. 45 kr. Pierre, Professor, Güterwaage auf dem Roßmarkt.

Bei Karl Jügel, Buch- und Kunsthändler in Frankfurt a. M., ist so eben folgende, dem gegenwärtigen Bedürfnisse in jeder Hinsicht entsprechende Karte erschienen:

Algier und das Mittelmeer, bearbeitet von Michälis in München, à 3 fl.

Sehr billiger Waaren-Verkauf.

Aechtfarbige Kattune zu 6, 8, 10 und 12 kr., ganz moderne zu 14, 16, 18 und 20 kr. per Elle, $^{6}/_{4}$ br. jaspirte Ginghams in sehr schönen Dessins zu 17 und 18 kr. per Elle, Indiennes in geschmackvollen Mustern zu 12 kr., $^{10}/_{4}$ br. Jaconets für Kleider zu 20 und 24 kr., $^{10}/_{4}$ br. seidengrüner Batist für Vorhänge zu 14 kr., feiner englischer Barchent zu 11 kr., ächtfarbige Baumwollenzeuge zu 6, 7 und 8 kr., feiner Piqué in niedlichen Dessins zu 18 kr.; Piqué-Decken, $4^{1}/_{4}$ Ellen lang und $3^{1}/_{4}$ Ellen breit, a 4 fl. 30 kr.; Garniertüll von 1 kr. bis zu 10 kr. die Elle; $^{10}/_{4}$ br. Tüll zu 36 und 48 kr., sehr feiner, 5 Ellen breit, zu 1 fl. 42 kr. per Elle; besonders billige wollene Shawls mit lebhaften Borduren a 3 fl., bei

L. B. Schuster, Schnurgasse Lit. L No. 81, Ecke der Kruggasse.

Pyrmonter Mineral-Wasser-Niederlage Lit. K No. 1, woselbst auch Bestellungen für die Brunnen-Administration in Pyrmont angenommen werden.

Bei Lohnkutscher Hauff, Lit. E No. 69, neben dem rothen Hof in der Drei-Froschgasse, sind täglich schöne und bequeme, zu 6 und 4 Personen, auch einspännige Chaisen nach Wiesbaden rc. zu billigem Preis zu miethen.

Künftigen Sonntag ist vollständige Tanz- und Harmonie-Musik anzutreffen bei J. G. Rind, auf dem Sandhof.

Schützenhaus.

Meinen schätzbaren Freunden und Gönnern, so wie einem verehrlichen Publikum, beehre ich mich, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß künftigen Sonntag den 27. und Montag den 28. in meinem Garten-Locale das Fest der Rosen statt haben wird; der Beifall, welcher diesem Feste in benachbarten Städten zu Theil geworden, mußte mich um so mehr veranlassen, dasselbe auch hier zu veranstalten, als sich nicht allein die Lage meines Wirthschafts-Lokals ganz vorzüglich dazu eignet, sondern auch dem Wunsche, das Vergnügen eines hochverehrlichen hiesigen Publikums nach Kräften zu erhöhen und zu beleben, dadurch noch mehr entsprochen wird. Indem ich mich dabei eines zahlreichen Zuspruchs im Voraus erfreuen zu dürfen glaube, wage ich zugleich, die Versicherung auszudrücken, daß ich durch eine, der veranstalteten Festivität entsprechende große Beleuchtung, so wie durch zwei sehr gut besetzte Orchester, das eine im Garten zur Harmonie- und das andere im Saale zur Tanzmusik, ferner durch gute Speisen und Getränke, das mir seither erwiesene Zutrauen immer mehr zu rechtfertigen suchen werde. H. Gaule.

Tivoli.

Sonntag den 27. dieses ist gut besetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu ergebenst einladet

Georg Fay.

Zu verkaufen.

Ein Kastenwagen, mit eisernen Achsen und Büchsen, ist billig zu verkaufen, in A 186.

Ein ganz neu und modern erbautes Haus, auf der Wallstraße an einem Hauptthore dahier gelegen, ist für 6000 fl. zu verkaufen. Das Nähere E 206.

2 einspännige Chaisen sind zu verkaufen, in Lit. E No. 228.

4 Pfund Flechsengarn sind zu verkaufen.

Zwei ganz gute frisch ausgeleerte Stückfässer sind zu verkaufen, bei Bendermeister Heß.

In Lit. J No. 48 ist eine große Stielische Waage und eine Zuckermühle zu verkaufen.

In G 120 ist ein 2räderiges Waaren-Wägelchen zu verkaufen.

Zu vermiethen.

In der Döngesgasse ist ein Laden nebst daranstoßendem heizbaren Kabinet, mit oder ohne Wohnung, zu vermiethen. Bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Zwei schöne Zimmer, in einen Garten gehend, sind mit oder ohne Möbeln zu vermiethen; Lit. F No. 107.

Neben dem Braunfels Lit. K Nro. 45 ist der Laden mit Comptoir außer den Messen zu vermiethen.

Lit. K No. 25 ist ein geräumiger Laden, nebst Comptoir mit Pulten, messentlich oder per Jahr zu vermiethen.

Ein Zimmer ist an einen Herrn zu vermiethen, in Lit. E No. 228.

An der Allee in Lit. E No. 46, neben dem goldnen Roß, ist im 2ten Stock eine sehr angenehme, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu vermiethen und das Nähere in besagter Wohnung zu erfragen.

Mainzergasse J 267 ist ein Logis im ersten Stock zu vermiethen, bestehend in 2 Zimmern, Küche, 2 Bodenkammern und Keller, und kann gleich bezogen werden.

Auf der großen Bockenheimer Straße Lit. E No. 106 ist eine Wohnung an eine stille Haushaltung im 2ten Stock zu vermiethen.

Zwei elegante Zimmer in der schönsten Lage des Roßmarkts sind zu vermiethen.

Fischerfeldstraße Lit. A No. LXXXI ist der erste Stock, bestehend in 5 heizbaren in einander gehenden Zimmern, 2 Kammern nebst allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Vor dem neuen Thor sind 2 bis 3 Zimmer mit Gartenvergnügen zu vermiethen.

Zwischen dem Bockenheimer und Eschenheimer Thore, dem Kurhäuschen gegenüber, sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbeln für den Rest des Sommers zu vermiethen.

In der Ankergasse Lit. J No. 217 ist eine Stube mit Möbeln an einen Herrn zu vermiethen; auch eine helle Kammer mit Bett.

Saalgasse M 130 sind im 2ten Stock zwei ineinandergehende heizbare Zimmer nebst Kabinet mit oder ohne Möbeln, auf Verlangen auch Küche, zu vermiethen.

Papageigasse Lit. J No. 241 a ist der erste Stock zu vermiethen.

Große Bockenheimer Straße Lit. E 152 ist ebener Erde ein Logis zu vermiethen.

In der Schnurgasse Lit. L No. 80, im 2ten Stock, ist ein Zimmer mit oder ohne Möbeln an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen.

In Lit. J No. 53, zum Frosch in der Mainzergasse, ist der Laden nebst Schreibstübchen, welchen die Andreas Endter'sche Buchhandlung von Nürnberg lange Jahre in Miethe hatte, nunmehr anderweitig zu vermiethen, und wird im Hause selbst nähere Auskunft darüber gegeben.

Zwei Zimmer ohne Möbeln sind zu vermiethen, Döngesgasse G 31.

Döngesgasse G No. 40 ist eins, auch zwei Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermiethen, auf der großen Eschenheimergasse in Lit. D No. 163.

Auf dem Eschenheimer Wall stehen einige Logis mit Gartenvergnügen zu vermiethen; in Lit. D 11. zu erfragen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst als Hausmagd oder als Magd allein; zu erfragen Lit. H 122.

Eine Magd, die mit Hausarbeit und Rindvieh umgehen kann, kann sogleich in Dienst eintreten, in Lit. A No. 186.

Ein junger Bursche vom Lande wird als Knecht gesucht; E 216.

Es wird eine Köchin gesucht; Markt Lit. L No. 138 zu erfragen.

Ein Mädchen, so Hausarbeit verrichten und die Kinder besorgen kann, wird gesucht, D No. 10, gleicher Erde.

Es wird eine Magd gesucht; Lit. F No. 39, Weißadlergasse.

Es wird ein Zapfjunge gesucht; C 214.

Es wird eine Magd bei Kinder gesucht, C 214.

Eine brave starke Magd wird in eine Wirthschaft gesucht; O 16.

Ein Mädchen, das zu aller Hausarbeit willig ist, bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Magd allein; zu erfragen F 179, rothe Kreuzgasse.

Eine perfecte Köchin, welche auch Backwerk verfertigen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; Allerheiligengasse B 32.

Ein Bursche, welcher mit Pferden gut umgehen kann, zu aller Arbeit willig ist und gutes Zeugniß hat, sucht Dienst; Fischergasse No. 27.

Ein Mädchen, das gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst, am Bockenheimer Thor E 119 und 120, eine Stiege hoch, zu erfragen.

Ein braves reinliches Mädchen, das gut kochen, alle Hausarbeit verrichten kann und noch in Dienst ist, sucht in einer stillen Haushaltung als Magd allein Dienst.

Ein Zapfjunge wird gesucht, an der Brücke M 7.

Ein hiesiges Mädchen, das Hand- und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst; zu erfragen kleine Eschenheimer Gasse D 72.

Ein Kellner, welcher die Kieferei erlernt hat, wird gesucht.

Ein solides Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen und zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst; zu erfragen in der Kornblumengasse Lit. G No. 131, 2 Stiegen hoch.

Es wird eine Magd, die schon gedient hat, gesucht; Bockenheimergasse 126, im 2ten Stock.

Ein Mädchen, das kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Ein junger Mensch, der zu aller Arbeit willig ist, wird in ein Gasthaus gesucht.

Ein Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat und alle häusliche Arbeit versteht, sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein; zu erfragen in Sachsenhausen Lit. O 205.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, allen häuslichen Geschäften vorzustehen weiß und gut empfohlen wird, wünscht als Köchin oder als Magd allein unterzukommen.

Gesuche verschiedener Art.

Ein junges Frauenzimmer von guter Familie, welches die Putzarbeit gründlich erlernt hat, im Kleidermachen und allen übrigen weiblichen Handarbeiten geübt ist, wünscht bei einer anständigen Familie hier, auswärts, oder um mit auf Reisen zu gehen, eine ihren Fähigkeiten angemessene Stelle zu erhalten.

Ein leichtes einspänniges Chaischen wird zu kaufen gesucht. Lit. A No. 186.

Man wünscht eine Sommerwohnung, in oder außerhalb der Stadt, von 5 bis 6 Zimmern, Küche, Kammern rc., nebst Stallung für 2 Pferde und Remise, bis 1. Juli zu miethen. Das Nähere in Lit. K No. 61, gr. Sandgasse.

Bekanntmachungen.

Ein messingener Senkel ist gefunden worden. Näheres im städtischen Salzmagazin.

2000, 3000, 5000 und 7000 fl. liegen auf gerichtliche Insätze auszuleihen bereit, in E 206.

Ein, ½ Stunde von hier, im nahrhaftesten und besuchtesten Orte gelegenes Gasthaus, mit einem großen Tanzsaal, Kegelbahn und mit mehreren Bequemlichkeiten zum Betrieb einer Gastwirthschaft versehen, habe um den sehr billigen Preis von 7500 fl., mit einer kleinen Angabe, in Auftrag zu verkaufen.

Kuhn, Lit. B No. 50.

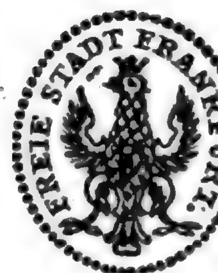
Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 54.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 55. Dienstag, den 29. Juni 1830.



Bekanntmachungen.

Hausverkauf durch öffentliche Versteigerung.

Freitag den 2. Juli dieses Jahres soll auf unterfertigtem Amte die hiesiger Stadt zuständige Behausung Lit. A No. 39, hinter dem Prediger, öffentlich an den Meistbietenden versteigt werden. Die Kauflustigen haben sich Vormittags 11 Uhr daselbst einzufinden.

Frankfurt den 24. Juni 1830.

Stadtkämmerei.

Versteigerung wollener Tücher zu Offenbach a. M.

Montag den 5. Juli d. J., Morgens 9 Uhr, wird in dem Vergantungszimmer, Lit. H No. 16 der Schloßstraße dahier, eine ansehnliche Parthie wollener Tücher, von Bronze- und melirter Farbe, öffentlich an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, was hiermit zur Kenntniß des kaufmännischen Publikums bringt

Offenbach, den 22. Juni 1830. der Großherzogl. Bürgermeister Schwaner.

Weiße und blaue baumwollene Männer-, Frauen- und Kinderstrümpfe, gestrickt durch unsere Pfründner und Pfleglinge, werden zu heruntergesetzten Preißen verkauft.

In Auftrag des Pflegamts des Versorgungshauses,
der Verwalter Heinmüller.

Versteigerung von Mobilien, leeren Fässern und Benderhandwerks-Geräthschaften.

Mittwoch den 30. dieses, Vor- und Nachmittags, und folgende Tage, werden, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 30. April l. J., die zum Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Bendermeisters Herrn Georg Wolfgang Wagner und dessen beiden vor ihm verstorbenen Eheweibern, Frau Elisabetha, geb. Wagner, und Frau Philippine, geb. Becker, gehörigen Effekten, als: mehreres Gold, Silber, Schränke, Kommode, Kanapee, Stühle, Tische, Bettladen, Spiegeln, Manns- und Frauen-Kleidung, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Vorhänge, Frauenshemden, Strümpfe, Betttücher, Bettüberzüge, Bettung, Porzellain, Glaswerk, Kupfer, Blechwerk ꝛc.; sodann Freitag den 2. Juli, Morgens um 9 Uhr, die leeren Fässer, Benderhandwerks- und Keller-Geräthschaften, eine ansehnliche Parthie Faßtaubenholz und dergleichen, hinter den Predigern im Haus Lit. A No. 37, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Wollen=Tuch in Resten.

Freitag den 2. Juli l. J., Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer circa 20 bis 30 Coupons feines schwarzes, blaues, grünes und bronzefarbiges ¹¹/₄ breites Tuch, von den besten niederländischen Fabriken, gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses hinter den Predigern.

Samstag den 3. Juli l. J., Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs=Dekrets des Hochlöbl. Stadt=Gerichts vom 17. Mai, die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers und Bendermeisters Herrn Georg Wolfgang Wagner und dessen beiden vor ihm verstorbenen Eheweibern, Elisabetha, geb. Wagner, und Philippine, geb. Becker, gehörige, hinter den Predigern gelegene, mit Lit. A No. 37 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Das Haus ist bis zum Versteigerungsziel täglich zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein=Versteigerung.

Donnerstag den 15. Juli, Nachmittags um 4 Uhr, werden folgende, aus der Verlassenschaft des seel. Herrn Borasca herrührende, alle sehr rein und bestens gehaltene Weine, als:

3 Stück Berger 1819r,
5 Stück Rüdesheimer 1806r und
3 Stück dergleichen 1807r,

in der Schnurgasse im Borasca'schen Hause Lit. K No. 116, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Montag den 12. Juli können die Weine an den Fässern probirt werden; man hat sich dieserwegen bei dem Handelsmann Herrn Joh. Pet. Bertina zu melden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Schwere Leder=Leinwande, zu ganz billigen Preisen, sind eben in großer Auswahl angekommen bei Rud. Ch. Haußer, auf dem Römerberg.

Lohnkutscher Plate, auf der großen Eschenheimergasse, fährt alle Tage frühe Morgens nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Lohnkutscher Schöller, im Gasthaus zur Windmühle auf der Allerheiligengasse, fährt jeden Tag nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen; derselbe bittet um geneigten Zuspruch.

Lohnkutscher Krantz, auf der Breitengasse B 105, fährt während der Kurzeit alle Tage nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Eine Parthie gutfarbige Herren= und Frauentücher ist zurückgesetzt worden, und werden, um schnell damit aufzuräumen, zu 20 Kreuzer verkauft, in der Fahrgasse Lit. H No. 46, gegen dem König von England über.

Handschuhe aller Art, feinster Qualität und schönster Auswahl, habe ich erhalten.
P. M. Bonn, Schnurgasse Lit. L No. 72, im Hause des Hrn. Jacobi, Lederhandlung.

Mit frisch erhaltenen, extra schönen und großen Messinaer süßen Orangen empfiehlt sich zu geneigter Abnahme bestens Peter Cleynmann, Conditor, auf dem gr. Kornmarkt.

Drahtbändchen in Farben, für Putzarbeit,

habe in Commission, welche zu 24 kr. per Stück verkaufe.

Johann Rußmann, jun., Katharinenpforte, dem Kaffeehaus gegenüber.

Neueste Karte der Umgegend von Frankfurt a. M.,

schwarz à 18 kr., illuminirt à 27 kr., bei F. C. Reinermann.

Anzeige für Steindruckereien.

Einige Stangenpressen, in vollkommen gutem und brauchbarem Stande sind sehr billig zu verkaufen. Anfragen dieserhalb, unter der Adresse A. B., an die Redaction dieses Blattes, werden prompt beantwortet.

10/4 breiter Futtergaze, die Elle zu 8 kr., ditto in Resten zu 6 kr., carriter Gaze für Vorhängchen zu 5 kr., gedruckter Barrège für Vorhänge zu 9 kr., Mullresten die Elle zu 8 kr., 10/4 breite carrirte Mullresten zu 10 kr., Sarsenetresten zu 5 kr., so wie sonstige Gegenstände zum billigsten Preiß, bei

P. M. Bonn, Schnurgasse Lit. L No. 72, im Hause des Hrn. Jacobi, Lederhandlung.

Alle Sorten deutschen und ostindischen, weißen und braunen Sago, zu 8, 12, 16, 20, 22, 23, 24, 25 und 28 kr. per Pfund, bei C. G. Bender,

zum großen Sandhof Lit. K Nro. 26.

Bischof-Essenz.

Bei der anhaltenden kühlen Witterung ist das unter dem Namen Bischof bekannte und sehr angenehme Getränk von guter Wirkung bei Erkältungen. Um dieses jederzeit leicht bereiten zu können, darf man unter ein Glas voll guten rothen Wein mit etwas Zucker nur 1 bis 2 Theelöffel voll Bischof-Essenz beimischen, welche bei mir wieder frisch, in vorzüglicher Qualität, zu haben ist und in ganz kleinen Gläschen billig verkauft wird.

Conditor Engelhard, auf dem Markt.

Gelber Cheribon-Kaffee,

zu 16 kr. das Pfund, von vorzüglich reinem und kräftigen Geschmack, wie auch einen schönen holländischen Melis in Broden, zu 16 kr. das Pfund, bei

C. A. Bacmeister, in der goldnen Rose hinterm Römer.

Geschäfts-Eröffnung.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich, hierdurch die höfliche Anzeige zu machen, daß er unterm heutigen Tag sein Specerei-Geschäft en detail eröffnet hat, und empfiehlt sich seiner werthen Nachbarschaft, so wie einem geehrten Publikum, in allen dahin einschlagenden Artikeln aufs beste, indem er bemüht seyn wird, durch gute und preiswürdige Waaren, prompte und billige Bedienung sich das Wohlwollen zu erwerben und zu erhalten.

Frankfurt a. M. den 25. Juni 1830. Alexander Kühn,

Lit. A No. 171. an der Frohnhofstraße.

Voigtländer Kienruß, erster und vorzüglichster Qualität, habe ich zum Verkauf erhalten und erlasse solchen zum Fabrikpreis.

G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Ich zeige hiermit den verehrten Freunden meines seeligen Mannes, des Graveur l'Allemand, an, daß ein Enkel von mir das Geschäft des Verstorbenen für mich fortführen wird. S. D. l'Allemand, Wittwe, Lit. M No. 47 in der Fischergasse, bei Hrn. J. Rind.

Zu vermiethen.

In bester Lage der neuen Kräme, dem Braunfels gegenüber, ist ein geräumiger Laden, mit schönem hellen Comptoir, Pack-Gewölbe, auch abgesondertem Holzplatze, für bevorstehende Herbst- und folgende Messen, oder auch für das ganze Jahr zu vermiethen.

Neuekräm K 48 ist ein großes Zimmer, nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Eine angenehme Wohnung mit allen Bequemlichkeiten ist an eine stille Familie zu vermiethen, nächst der Zeil, Schäfergasse C 167.

In der kleinen Eschenheimer Gasse D 73 ist eine Stiege hoch eine Wohnung zu vermiethen.

Ein Zimmer nebst Kabinet, mit der Aussicht auf die Zeil, ist D 88 zu vermiethen.

Ecke der Katharinenpforte Lit. F 83 ist im dritten Stock eine angenehme Wohnung, von 4 heizbaren Zimmern, einer Küche, 3 Kammern und Keller, zu vermiethen.

Der 2te Stock, ein angenehmes Logis, ist an einzelne Herren oder stille Haushaltung bei Seemann, Trierisches Plätzchen, zu vermiethen.

Auf der Allerheiligengasse ist ein Logis zu vermiethen, es enthält 2 heizbare und 2 unheizbare Zimmer, Küche, Keller und Bodenkammer, und ist Lit. C No. 225 zu erfragen.

Neue Kräm K 105 ist ein schön möblirtes Zimmer nebst Kabinet an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Eine sehr schöne Wohnung in 1ster Etage ist zu vermiethen und den 1. Juli zu beziehen, solche besteht in 6 Zimmern und einem Salon, alle heizbar und auf die Straße gehend, Küche, Speisekammer, geräumigem Vorplatz mit 2 verschlossenen s. v. Abtritten, 2 Mansardzimmern, 2 Geräthkammern, 2 Kellerabtheilungen und Holzremise; ferner zum gemeinschaftlichen Gebrauch im Hof Waschküche, Brunnen und Regenpumpe. Näheres erfährt man im Hause selbst, Maingasse Lit. A No. XLIX.

Hinter der schlimmen Mauer D 80 ist im 2ten Stock ein schön möblirtes Zimmer für einen ledigen Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine kleine, freundliche Wohnung ist zu vermiethen, Fahrgasse H 40.

Schmidtstube M 75 sind einige Logis zu vermiethen.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobei noch zwei Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bei wem? sagt Ausgeber dieses.

Zwei Logis, jedes von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer und sonstigem Zubehör, sind im Mohrengarten auf der gr. Gallengasse zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Lit. J 109 hinter dem Römer ist der 1ste und 2te Stock zu vermiethen; jeder enthält 5 heizbare Zimmer, Küche, Kammern und alle Bequemlichkeiten; auch kann ein Gewölbe dazu gegeben werden.

In der Buchgasse Lit. J No. 115 und 116 ist der zweite Stock, bestehend in sieben heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserpumpe, Speisekammer 2c., und im dritten Stock noch eins oder zwei Zimmer zu vermiethen, und im Laufe August zu beziehen.

In einer angenehmen Lage ist eine bequeme und geräumige Wohnung, bestehend in 8 Zimmern und Küche in einander gehend, zwei Bodenkammern, Holzplatz, gemeinschaftlicher Waschküche, Brunnen- und Regenwasser nebst Keller-Antheil, zu vermiethen; das Nähere Schlimmauer D No. 93, zwischen 1 — 2 Uhr.

Laden und Logis ist zu vermiethen; an der Mehlwaage L 9.

Eine ganz abgesonderte Wohnung, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, wovon 2 die schönste Main-Aussicht gewähren, Küche, mehreren Kammern, nebst allen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der Schnurgasse Lit. G No. 74 ist der erste Stock zu vermiethen, enthaltend 6 heizbare Zimmer, Küche, Speisekammer, zwei Bodenkammern, Keller und Waschküche.

Haasengasse D 217 ist der dritte Stock zu vermiethen und Anfangs Oktober zu beziehen.

Ein neu eingerichtetes Logis mit Aussicht in Garten und Hof ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am dritten Sonntag nach Trinitatis, den 27. Juni 1830.

Herr Johann Jacob Carl Friedrich, hiesiger Bürger und Buchhändler, und Frau Karolina Elisabetha Jäger, Wittwe, geb. Bauer.

Herr Conrad Clemens Georg Wehrle, designirter hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Justina Amalia Greulich.

Herr Johann Gerhard Flöthmann, hiesiger Bürger und Conditor, und Jungfer Elisabethe Charlotte Horstmann.

Herr Johann Michael Lorentz, hiesiger Bürger und Schuhmachermeister, Wittwer, und Jungfer Anna Elisabetha Zimmermann, aus Butzbach.

Herr Johann Ludwig Schenck, hiesiger Bürger und Fischermeister, und Jungfer Elisabetha Mager.

Herr Hermann Philipp Rockstroh, designirter hiesiger Bürger und Schneidermeister, und Jungfer Anna Elisabetha Hacker.

Herr Georg Ludwig Will, designirter hiesiger Bürger und Bierbrauermeister, und Johanna Christiana Roth.

Herr Heinrich Eckhard, hiesiger Bürger und Kappenmacher, und Anna Elisabetha Ochs.

Johannes Weitzel, hiesiger Bürger und Lohnbedienter, und Frau Friederike Christine Unger, Wittwe, geb. Köhler.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 21. Juni 1830.

Herr Johann Christian Lemmé, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Jacobine Wetzell, aus Leeheim.

Herr Johannes Preiß, designirter hiesiger Bürger und Schreinermeister, mit Jungfer Susanna Elisabetha Schneider.

Mittwoch, den 23. Juni.

S. T. Herr Heinrich Theodor von Kohlhagen, Königl. Baier'scher Kreis- und Stadtgerichts-Direktor in Ansbach, mit Jungfer Blondina Susanna Maria Magdalena Luzzani.

Herr Johann Michael Renner, hiesiger Bürger und Lohnkutscher, mit Frau Justina Katharina Jung, Wittwe, geb. Jung.

Donnerstag, den 24. Juni.

Leopold Heinrich Ott, hiesiger Beisaß und Polizeidiener, Wittwer, mit Jungfer Maria Anna Colloseus, aus Königstein.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.

Tag der Geburt.	Tag der Taufe.	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	
Febr. 14	März 5	—	—	S. T. Herrn Carl Friedrich Ernst Freiherrn von Münchhausen, hiesigen Bürgers und Herzogl. Sächsischen Hofmarschalls und Obristens, zu Altenburg geborne Fräulein Tochter, Karolina Anna Theresia Maria.
Mai 14	Juni 6	—	—	Herrn Johann Valentin Meidinger, hiesigen Bürgers und Handelsmanns, zu Rödelheim geborner Sohn, Carl.
Juni 8	" 27	E	46	Herrn Johann Friedrich Knoblauch, Handelsmanns Sohn, Carl Friedrich.
" 11	" 27	B	43	Herrn Georg Jakob Koch, Steinmetzenmeisters Tochter, Maria Sophia.
" 11	" 22	B	106	Johann Wilhelm Hirschmann, Packers Tochter, Katharina Wilhelmina Elisabetha.
" 14	" 27	G	29	Herrn Georg Friedrich Gräber, Weinwirths Sohn, Christoph Friedrich.
" 15	" 27	B	1	Herrn Conrad Hieronymus Müller, Handelsmanns Tochter, Maria Margaretha.
" 16	— —	C	—	Herrn Ludwig Christian Kosel, Vorstehers des allhiesigen Taubstummen-Instituts, Tochter, Christiane Wilhelmine Karoline.
" 17	" 27	O	180	Herrn Ulrich Klein, Fischermeisters Tochter, Anna Katharina.
" 18	" 27	A	XVIII	Herrn Johann Nikolaus Gellert, Bierbrauermeisters Sohn, Sebald Friedrich.
" 18	— —	H	160	Herrn Johann Georg Grüling, Kappenmachers Sohn, Friedrich Wilhelm.
" 18	" 27	D	146	Johann Jakob Mack, Auslaufers aus Fischbach, Tochter, Juliana.
" 19	— —	F	119	Herrn Johann Georg Kreiß, Bäckermeisters Tochter, Christine Mathilde.
" 19	" 24	O	I	Herrn Johann Kaspar Dielmann, Musikus, Sohn, Kaspar Adolph.
" 19	" 27	H	127	Herrn Joseph Kastner, Leinwebermeisters Tochter, Henriette Isaline.
" 20	" 24	G	20	S. T. Herrn Johann Baptist Steingaß, Professors am hiesigen Gymnasium, Tochter, Maria Katharina Christina Sophia Hubertina.
" 21	" 25	C	132 u. 133	Herrn Thomas Klein, Fürstl. Thurn- und Taxischen Ober-Post-Amt-Sekretärs Tochter, Anna Maria Ludovika.
" 21	" 27	N	163	Joh. Peter Heister, Weingärtners Tochter, Anna Kunigunda.
" 23	" 26	F	14	Herrn Joseph Anton Chandelle, Ober-Postamts-Sekretairs Tochter, Bertha Antonia Karolina.
" 23	" 27	O	123	Herrn Johann Friedrich Schenck, Fischermeisters Tochter, Sophia Katharina.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
" 13	— —	B	XXI	Herrn Meyer Benedix Goldschmidt, Handelsmanns Tochter, Recha.

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Juni 19	B	23	Herrn Johann Heinrich Rupprecht, Gärtnermeisters Tochter, Sophie Amalie Margaretha, alt 24 Tage.
„ 18	B	69	Maria Elisabetha Seelig, Johann Peter Seelig, Fuhrmanns, Ehefrau, geb. Zimmermann, alt 59 Jahr, 6 Monat, 27 Tage.
„ 19	B	—	Frau Katharina Franziska Scherlensky, Herrn Joh. Wilhelm Scherlensky, Pergamentermeisters, Eheliebste, geb. Cayard, alt 33 Jahr, 8 Monat, 24 Tage.
„ 20	B	49	Joh. Christoph Friedrich Steinhäuser, Weißbindergesellens Tochter, Maria, alt 3 Monat, 13 Tage.
„ 20	B	XIX	Frau Lisette Theodore Friederike Valentin, Herrn Joh. Wilhelm Valentin, Handelsmanns, Eheliebste, geb. Niemeyer, alt 33 Jahr, 4 Monat, 5 Tage.
„ 22	D	104	Maria Anna Eiser, weyl. Johann Philipp Eiser, gewes. Schiebkärchers, nachgel. Wittwe, geborne May, alt 38 Jahr, 9 Monat, 2 Tage.
„ 21	F	173	Herr Johann Georg Stitz, Säcklermeister, Wittwer, aus Martinfeld im Eichsfeld, alt 63 Jahr.
„ 23	E	201	Frau Eva Margaretha Schönbach, Herrn Joh. Adolph Schönbach, Chirurgi, Eheliebste, geb. Bader, alt 54 Jahr, 4 Monat.
„ 23	E	77	Maria Barbara Deter, Marquard Georg Deter, Schiebkärchers, Ehefrau, geb. Fritz, alt 67 Jahr, 8 Monat, 16 Tage.
„ 23	N	152	Johann Wilhelm Kaufmann, Weingärtner, Wittwer, alt 63 Jahr, 10 Monat, 15 Tage.
„ 25	H	48	Herrn Johann Michael Brönner, Handelsmanns Sohn, Carl Anton, alt 1 Jahr, 5 Monat, 9 Tage.
„ 24	D	104	Herr Johann Peter Georg Roth, Schneidermeister, alt 37 Jahr, 4 Monat, 3 Tage.
			Aus der israelitischen Gemeinde.
„ 25	A	XXXII	Frau Sara Maas, Herrn Gabriel Meyer Maas, Handelsmanns, Eheliebste, geb. Flersheim, alt 50 Jahr, 3 Monat.

Publ. Dienstag den 29. Juni 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

Nächsten Mittwoch den 30. dieses, Nachmittags, werden die Waisenkinder das denselben aus der Stiftung des seeligen Herrn Philipp Heinrich Fleck von S. T. Herrn Consulent Dr. J. M. Stark und Herrn J. C. Reus, Wohlgeboren, verschaffte jährliche Fest auf dem Sandhof feiern; indem die unterzeichnete Behörde dieses den Freunden und Gönnern der Waisen zur Kenntniß bringt, empfiehlt sie solche deren fernerem wohlwollenden Andenken.

Frankfurt a. M. den 28. Juni 1830.

Die Verwaltungs-Commission des Armen- und Waisenhauses.

Aus Veranlassung der Feier des 300jährigen Jubelfestes der Augsburgischen Confession wurden am 25. dieses der unterzeichneten Administration von edlen Menschenfreunden für die Nothleidenden in der lutherischen Gemeinde die nachbemerkten Gaben, mit dem Wunsche, daß Gleiches von recht vielen Gemeindegliedern geschehen möge, dargebracht, nämlich:

100 fl.; 100 fl.; 50 fl.; 50 fl.; 27 fl.; 21 fl. 36 kr.; 5 fl. 24 kr.;
25 fl.; 2 fl. 42 kr. und 66 fl. 38 kr.;

und außerdem haben die wohllöblichen Verwaltungs-Commissionen des Weißfrauen-Klosters und des Hospitals zum heil. Geist unserm Almosenkasten den ganzen Betrag der am heutigen Tage bei dem Gottesdienste in der Weißfrauen- und heil. Geist-Kirche eingesammelt werdenden milden Gaben großmüthig überlassen. Wir können nicht umhin, diesen schönen Beweis von Theilnahme an unserer, einer kräftigen Unterstützung so sehr erheischenden Anstalt, öffentlich bekannt zu machen und dafür unsern innigsten Dank zu sagen.

Zugleich nehmen wir uns die Freiheit, anzuzeigen, daß jede Gabe, welche man sowohl bei Gelegenheit des oben erwähnten Festes, als sonst, darbringen möchte, von den Herren

Ludw. Fresenius, im städtischen Salzmagazin,
F. W. Schiele, H 32,
Christian Günther, J 53,
Dr. jur. Häberlin, E 134,
Dr. jur. Gwinner, G 27,

und in dem Geschäftslocal des ev. luth. Kirchenvorstandes (Lit. J No. 106 hinterm Römer) jederzeit mit dem verbindlichsten Danke angenommen werde.

Frankfurt a. M. den 27. Juni 1830.

Die Administration des ev. luth. Almosenkastens.

Bekanntmachungen.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelös't, auch jede auf diese Effekten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei

Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Billige englische Waare,

bestehend in couleurten Reise-Hemden für Herren, Theebrettern, Präsentir-Tellern, Pettschaften, Uhrschlüsseln, Cigarren-Röhren, schottischen Dosen, Federmessern, Ever Points ꝛc., habe zum Verkauf in Commission erhalten und empfehle mich damit ergebenst.

Sophie Adler, neue Kräm 95.

Weißgarnige Lederleinen unterm gewöhnlichen Preiß.

Ich habe eine Parthie ausgezeichnet dichte und feine, netto ⁷/₄ breite Leinen erhalten, die ich zu 18 und 20 kr. pr. Elle erlasse, und empfehle ich zugleich meine vortheilhaft bekannten Sorten zu 15, 16 und 17 kr. pr. Elle, nebst einer neuen Auswahl Tisch- und Handtücher-Gebild, weißer und ächtfarbiger leinenen Sacktücher.

J. A. Lücke, auf dem Markt L. No. 142.

K. K. Oesterreichische 250 fl. Partial-Obligationen,

versichert gegen den aus den geringeren Einlosungs-Prämien in der am 1. Juli d. J. zu Wien geschehenden 7ten Ziehung zu gewärtigenden Coursverlust, à 3 fl. im 24 fl. Fuß pr. Stück.

J. N. Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

PN. Die Assekuranzscheine werden bis den 5. Juli ausgegeben.

Auf die Heilbronner Bleiche

werden wieder Leinwande und Garn angenommen bei

Joh. Wm. Trapman, Paradeplatz Nro. 207.

In der Mitte des nächsten Monats (Juli) mache ich eine Geschäftsreise, von der ich erst Anfangs künftiger Messe wieder zurückkomme, wo ich dann, wie gewöhnlich, in meinem Laden in der Bockgasse in gleichem Haus zu finden bin. Meine frisch erhaltene sächsische Bombassin zu 20 und 24 kr., engl. Merinos zu 30 kr. pr. Staab, grüner Manchester zu 36 und 48 kr., ächtfarbige Cotton, Barchent, Baumwollenzeuge, grünes Bügeldecken-Tuch zu 2 fl. pr. Staab, andere Farben, ord. und feine Tücher, Casimir, Circassias, Flanell, fein und gering, Beinkleider-, Westen-, Schuh- und Stuhlzeuge, weiße gestrickte Strümpfe, Socken und Kappen, empfehle ich zu gütigem Andenken, indem ich bestimmt in guter Waare Alles so billig verkaufe, als Andere solche unter dem Fabrikpreiß wöchentlich anpreißen; übrigens habe ich auch das Lager weißer Schweizer Waaren von Herrn Joseph Dürmüller in St. Gallen, von gestickten Kragen, Halstüchern, Strichen, Jacconets, Gaze, Mull, Lino Cambrics ꝛc., welche zu den Fabrikpreißen verkaufe, und empfehle mich zum gütigen Zuspruch bestens.

G. D. Cramer, Schnurgasse Lit. G No. 74.

So eben ist eine Parthie gutfarbige Herrnhuter Baumwollenzeuge von extra guter Qualität angekommen, welche zu 7 kr. die Elle verkauft werden, in der Fahrgasse Lit. H No. 46, gegen dem König von England über.

Extra feines Wachstuch für Tische und Möbeln in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch, die Elle zu 12 kr., und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H., No. 63 u. 64.

Zur Offenbacher Schweizerbleiche besorgt Unterzeichneter Leinwand und Garn, transportfrei à $3\frac{1}{2}$ kr. per Elle, glatt ꝛc.

J. D. Schott, auf dem kleinen Kornmarkt.

Es haben sich mehrere meiner geehrten Freunde durch die Anzeige des Herrn C. G. Scherer — die Vermiethung seines Hauses Lit. L No. 154 betreffend — zu glauben veranlaßt gefunden, mein bisher in jener Behausung bestandenes Geschäft würde mit Ablauf der Miethzeit sein Ende erreichen.

Um solchen sehr unangenehmen Irrungen zuvorzukommen, erlaube ich mir die Bemerkung, daß mein Geschäft nur in so fern eine Veränderung erleidet, als es künftigen Monat November in das an der Ecke der Borngasse hinter dem Pfarreisen gelegene neue Haus verlegt werden wird.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich mich zu fernerm geneigten Zuspruch ganz ergebenst.

Firma: { J. F. Rasor, J. G. Heuser jun. seel. Wittwe.

Anstalt höherer merkantilischen Ausbildung. (Académie de commerce.)

Ich bitte höflichst diejenigen, welche an dem Sprachunterricht des künftigen Quartals Theil nehmen wollen, sich vor dem 1. Juli dazu bei mir einschreiben zu lassen, da die Vorträge auf eine gewisse Anzahl von Schülern beschränkt sind. Honorar per Quartal, a 6 Stunden wöchentlich, 12 fl., a 4 Stunden 8 fl., a 2 Stunden 4 fl. Für 12 Conversationsstunden 2 fl. 45 kr. Pierre, Professor, Güterwaage auf dem Roßmarkt.

Bei Lohnkutscher Hauff, Lit. E No. 69, neben dem rothen Hof in der Drei-Froschgasse, sind täglich schöne und bequeme) zu 6 und 4 Personen, auch einspännige Chaisen nach Wiesbaden ꝛc. zu billigem Preis zu miethen.

Kupferschmiedmeister J. A. Schuboth, in der Predigergasse Lit. A No. 66, dem goldnen Löwen gegenüber, empfiehlt sich in allen Arten Kupfer-, als auch zum Theil Messing-Arbeiten, nebst allen in seinem Geschäft vorkommenden Reparaturen, Kupfer- und Messing-Verzinnungen ꝛc., unter Zusicherung der besten Arbeit und billigsten Behandlung; auch erbietet sich derselbe zur Annahme dieser Artikel zu den höchsten Preisen.

Lose Taback e.

Einen feinen und ganz vorzüglich leichten Portoricco-Taback, ohne Rippen, erlasse ich vorgewogen zu 48 kr. per Pfund.

Desgleichen eine zweite Sorte zu 36 kr. per Pfund.

Den beliebten Fuchs-Wappen zu 32 kr. per Pfund.

In Parthien von mehreren Pfunden noch billiger.

Aechte Havanna-Cigarren von 4 fl. bis 8 fl. per 100 Stück.

Woodville ditto von 2 fl. bis 4 fl. per 100 Stück.

Bremer Maryland ditto in allen Numero's, von 8 fl. bis 16 fl. per 1000 Stück.

Joh. Georg Weygandt, Zeil, Ecke der Haasengasse.

Die Unterzeichnete macht hierdurch bekannt, daß sie für zwei bereits bestehenden Zeichenstunden junge Damen annehmen kann, welche sich dem Blumen- und Landschaftszeichnen nach der Natur, oder Figurenzeichnen nach guten Meistern, widmen wollen. Als Tochter des verstorbenen rühmlich bekannten Zeichners T. Prestel, von Jugend an mit der Kunst vertraut, hofft sie, das ihr geschenkt werdende Zutrauen zu rechtfertigen.

Wittwe Reinheimer, geb. Prestel, wohnhaft im Zimmerhof Lit F No. 71, großer Hirschgraben, zweite Etage.

Schon beschriebenes Makulatur-Papier, sowohl im Ries, wie auch in Ballen, ist zu bekommen in der Papier-Handlung von Mayer Moses Spanier, Bornheimer Straße B II.

Zu verkaufen.

In einer gangbaren Straße ist ein Haus aus freier Hand zu verkaufen; zu erfragen große Bockenheimergasse No. 100.

Ein altes, 10½ Schuh weites, 11 Schuh hohes Thor ist in Lit. B 191 billig zu verkaufen.

Eine wenig gebrauchte Geräth-Mange mit einem Rad ist billig zu verkaufen.

Ein Kastenwagen, mit eisernen Achsen und Büchsen, ist billig zu verkaufen, in A 186.

In Lit. J No. 48 ist eine große Stielische Waage und eine Zuckermühle zu verkaufen.

E 56, an der Allee in der weißen Lilie, sind 9 Fenster zu verkaufen.

Ein Fläschenzug mit Seil nebst gebrauchtem Steindecker-Geschirr ist billig zu verkaufen; Metzgergasse Lit. M No. 99.

Links auf dem Bornheimer Sandweg ist ein kleiner Garten nebst Gartenhäuschen und Brunnen zu verkaufen, bei Gärtner Bock.

Ein runder Cirkulir-Ofen ist zu verkaufen; Römerberg Lit. J No. 91.

Zu vermiethen.

Eine äußerst angenehme, mit allen Bequemlichkeiten versehene Gartenwohnung ist zu vermiethen.

Mainzergasse J 267 ist ein Logis im ersten Stock zu vermiethen, bestehend in 2 Zimmern, Küche, 2 Bodenkammern und Keller, und kann gleich bezogen werden.

Fischerfeldstraße Lit. A No. LXXXI ist der erste Stock, bestehend in 5 heizbaren in einander gehenden Zimmern, 2 Kammern nebst allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Döngesgasse No. 35 ist eine freundliche helle Wohnung im dritten Stock, bestehend aus 2 Zimmern, einem Schlafzimmer, Küche ꝛc., zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lit. E 86, kleine Bockenheimergasse, sind mehrere Logis zu vermiethen.

Ziegelgasse G 169 ist der zweite Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Schlafkabinet, Küche, 2 Kammern, nebst Brunnen und Regenpumpe und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und den 1. August zu beziehen.

J 266, gegen dem ehemaligen Schneidwall über, ist eine freundliche Wohnung, bestehend in 3 bis 4 heizbaren Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten, im 1sten Stock zu vermiethen.

Auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F No. 48 ist im 2ten Stock eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 5 heizbaren Zimmern nebst Küche, Bodenkammern, Kellerantheil, gemeinschaftlicher Waschküche, Brunnen und Regenpumpe.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine betagte Person, welche gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, entweder ein Kind mit Wasser und Milch zu erziehen, oder bei erwachsenen Kindern. Lit. E No. 44.

Eine mit guter und genugsamer Milch versehene Säugamme sucht das zweite Kind zu schenken. Zu erfragen an der Baarfüßerkirche K 152.

Ein Mädchen von braven Eltern und sanftem sittlichen Charakter wünscht einen Platz bei Kindern oder dergleichen. Sie kann auch mit Hausarbeit umgehen und gleich eintreten. Das Nähere E 43, im 2ten Stock.

Es wird eine Köchin gesucht; Markt Lit. L No. 138 zu erfragen.

Eine brave starke Magd wird in eine Wirthschaft gesucht; O 16.

Eine Magd, die mit Hausarbeit und Rindvieh umgehen kann, kann sogleich in Dienst eintreten, in Lit. A No. 186.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Gouvernante, welche französisch spricht und orthographisch schreibt, wird zu einem Kinde gesucht. Wo? bei Ausgeber dieser Blätter.

Eine einzelne Dame sucht ein Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, nähen und stricken, auch gültige Zeugnisse ihrer guten Aufführung beibringen kann. Zu erfragen bei dem Herausgeber dieser Blätter.

Es wird eine reinliche Magd gesucht; große Bockenheimergasse E 63.

Ein reinliches Mädchen, das mit aller Hausarbeit und mit Kindern gut umgehen kann und gutes Lob hat, wird in Dienst gesucht; F 39, eine Stiege hoch.

Ein gut empfohlenes Mädchen, das gut kochen, nähen, stopfen und alle häusliche Arbeit verrichten kann, sucht Dienst.

Ein junger Bursche, der zu aller Arbeit willig ist, wird gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Ein lediger Mann sucht in der Nähe des Marktes ein Logis von 3 Zimmern und einer Bodenkammer, welches bald bezogen werden kann. Das Nähere Markt M 195.

Ein Local zu einem Specerei-Geschäft wird zu miethen gesucht. Aschaffenburger Hof G No. 31.

Es wird bei einem hiesigen Silberarbeiter ein junger Mensch in die Lehre gesucht.

Ein leichtes einspänniges Chaischen wird zu kaufen gesucht. Lit. A No. 186.

Man sucht einen Offizier-Säbel zur Stadtwehr-Armatur zu kaufen oder auszutauschen. L No. 138.

Bekanntmachungen.

In der Lindheimer Gasse 130 sind zu dem Druck der Augsburgischen Confession Rahmen zu den billigsten Preisen zu haben.

Ein hiesiger verheiratheter Bürger, welcher gültige Beweise seiner Rechtlichkeit besitzt, erbietet sich, da er viele freie Stunden hat, gegen billige Vergütung, in Gebäulichkeiten zur Aufsicht.

Sago.

Weißen deutschen Sago zu 12 kr. pr. Pf., ostindischen braunen Sago zu 16 kr. pr. Pf., ostindischen weißen Sago zu 20 kr. pr. Pf., nebst allen andern Material- und Farbwaaren, billigst bei Lorenz Friedr. Steitz.

Dienst-Anerbieten.

Ein solider junger Mann, der einige mechanische Kenntnisse besitzt, wünscht in irgend einer Eigenschaft, gegen geringen Lohn, Unterkunft zu finden. Näheres Schlesinger Gasse No. 33.

Frische Rosen und Rosenblätter werden käuflich angenommen bei Conditor Engelhard auf dem Markt.

Ein sehr gut gehaltenes Forte-Piano in Tafelform ist zu verkaufen oder zu vermiethen; Lit. G No. 10, zwei Stiegen hoch, zu erfragen.

Ganz feine Bourdeaux-Weine, in Bouteillen, sind billigst zu haben bei
F. J. Böhm Sohn, Buchgasse Lit. J No. 201.

Ein geschickter, sowohl in Ausführung von Copien, als möglichst auch mit eigener Erfindung begabter Lithographe kann ein gutes Unterkommen finden. Das Nähere ist zu erfragen bei Joh. Christ. Boeckel, hinter der Rose.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Netting auf dem kleinen Kornmarkt.

Eine gesetzte Person, welche mit Wöchnerinnen und Kranken gut umzugehen weiß, empfiehlt sich, unter Versicherung der besten Bedienung.

Wiesbader Badwasser kann man in großen und kleinen Quantitäten jeden Morgen zwischen 5 und 6 Uhr ganz warm erhalten bei Fuhrmann Faust, logirt am Bockenheimerthor bei Bierbrauer Herrn Kissewetter.

Zwei Jahre alte, sehr schöne Wicken sind billig zu haben auf der Allerheiligengasse Lit. B No. 80.

Bekanntmachungen.

Versteigerung einer Stadt Frankfurtischen Obligation.

Morgen Mittwoch den 30. dieses, Mittags um 12 Uhr, wird auf der hiesigen Börse im Braunfels eine freie Stadt Frankfurtische Obligation, Lit. A No. 1199, über 500 fl., d. d. 1. Mai 1822, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 5. Juli 1830, Vor- und Nachmittags, und folgende Tage, werden, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 29. März l. J., im Haus Lit. J No. 58 am Holzpförtchen nachstehende Effekten, als: mehreres Silber, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bettüberzüge, Betttücher, Vorhänge, Fensterpleen, Frauenkleider, Hemden, Schränke, Kommode, Tische, Stühle, eine Pendulujr, Bettung, Bettüberdecken, Porzellain, Glaswerk, Zinn, Kupfer, leere Fässer und sonstige Wirthschaftsgeräthschaften, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Mobilien.

Freitag den 9. Juli, Morgens um 9 Uhr, werden in dem Hause an der Leonhardskirche Lit. J. No. 48. folgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert; als: ein Kaunitz, Cylinder, Schreib- und andere Kommoden, Speise-, Nacht-, Spiel- und Arbeitstische, Sopha's, Stühle, Kleider-, Küchen- und andere Schränke, Spiegeln mit und ohne vergoldeten Rahmen, Bettladen, Bettung, verschiedenes Haus- und Küchengeräth, einige Oelgemälde und Bücher, unter letzteren die Stunden der Andacht, das Conversations-Lexicon rc.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Schwanen-Daunen

habe wieder in vorzüglichster Qualität und zu den billigsten Preisen erhalten, womit ich mich bestens empfehle.

Michael Amstutz, im großen Trier'schen Hof.

Gesuch.

Ein geräumiges Lokal, auf oder in der Nähe der Zeil gelegen, zum Betriebe eines geräuschlosen wirthschaftlichen Geschäftes, entweder in mehreren Zimmern oder einem Saale bestehend, wird zu miethen gesucht. Näheres im allgemeinen Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Logis-Vermiethung.

In der neuen Mainzerstraße ist eine Stiege hoch ein Logis mit der schönsten Aussicht, bestehend aus fünf Zimmern, einer Küche und einer Speisekammer, zwei Bedientenzimmern, drei Bodenkammern, einem Stall für zwei Pferde, einer Remise für zwei Wagen, einem Gewölbe, einem Hühnerstall, einem Keller, funfzig Stück haltend, einer gemeinschaftlichen Waschküche, Brunnen und Regen, und Garten mit Gartenhaus, zu vermiethen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Auf der Zeil im Gasthaus zur goldnen Sonne, gegen der Konstabler Wache über, gehen jeden Morgen um 5 Uhr, während der Kurzeit, Chaisen von hiesigen Lohnkutschern nach Wiesbaden. Sie versprechen die billigsten Preiße und bitten um geneigten Zuspruch.

Ich habe eine Parthie festfarbige gedruckte Mousseline erhalten und verkaufe solche zu 10 kr. pr. Elle.

Rud. Chr. Haußer, Römerberg Lit. K No. 130.

Niederlage des ächten kölnischen Wassers.

Auf die Bekanntmachung (in No. 49 dieses Blattes) der Herren Stephan Luzzani und Söhne, vormals C. F. Farina, ältester Distillateur in Köln a. R., beziehend, zeige ich ergebenst an, daß mich dieselben in den Stand gesetzt haben, ihr beliebtes und als vorzüglich erprobtes kölnisches Wasser, dem Zeitverhältniß gemäß, um denselben billigen Fabrikpreiß wie in Köln zu verkaufen: 6 fl. pr. Dtzd., 3 fl. pr. halbem Dtzd. und 36 kr. pr. Glas.

Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Weiße englische Piqué- und gesteppte weiße und kattunene Bettdecken, von solider Arbeit, sind zu haben bei C. F. Ebeling, Ziegelgasse.

Von Lohnkutscher J. Ernst Kapp, auf der Schäfergasse No. 158, fährt während der Kurzeit alle Morgen früh zwischen vier und halb fünf Uhr eine Chaise nach Wiesbaden, und können jedesmal noch Personen mitfahren. Bildet sich eine Gesellschaft von 10 oder 12 Personen zusammen, so kostet, in meinem großen Familienwagen nach Wiesbaden zu fahren, die Person nur 1 fl. 12 kr.

Zwei neue große Wandkarten der beiden Halbkugeln der Erde, nach den neuesten und besten Hülfsmitteln gezeichnet und herausgegeben von K. Ernst, 1830, jede aus 9 großen Blättern bestehend und 5 Fuß im Durchmesser haltend, beide zusammen 7 fl. 12 kr., sind in der Eichenbergischen Buchhandlung am Trierischen Plätzchen zu haben.

Gesteppte Cattun-Couverts, ein- und zweischläfrig, von 6 fl. 30 kr. bis 9 fl., wie auch gestrichene Baumwolle zu 28 kr. pr. Pfund, bei

Samuel Joseph Lorie, Schnurgasse H No. 61, neben der Einhornapotheke.

Speisewirthschafts-Verlegung,

aus dem rothen Hofe in die Töngesgasse auf das Trierische Plätzchen, habe die Ehre, hiemit meinen Freunden und Gönnern ergebenst anzuzeigen. Gute Speisen und Getränke, reinliche und billigste Bedienung werden mich ferner empfehlen.

F. Leisering.

☞ Zur Frühstückzeit, und den Tag über, wird sehr gute Bouillon verabreicht.

Ich habe hiermit die Ehre, meinen Freunden und Gönnern die höfliche Anzeige zu machen, daß ich meine Wirthschaft aus der Gelnhäuser Gasse in mein erkauftes Haus auf dem Wollgraben, die Eck-Behausung, der Schirne über, Lit. A No. XIX., verlegt habe.

Ch. Schukardt, Bierbrauermeister.

Lange lederne Handschuhe sind billig zu haben bei G. L. Wallau, an der Ecke der Bornheimer- und Fahrgasse B No. XVI.

Zu verkaufen.

Eine hölzerne Pumpe ist billig zu verkaufen, bei Bock, vor dem Schaumainthor.

5ter, 6ter und 7ter Jahrgang der Flora oder botanischen Zeitung sind billig zu verkaufen.

Mehrere hiesige und auswärtige Obligationen sind zu verkaufen. Das Nähere bei J. P. Ullmann, Handelsmann, Fischergasse M No. 10.

Ein in guter Nahrung stehendes Gasthaus in Offenbach ist mit einem ansehnlichen Vorder- und Hinterbau, Stallung, Scheune, Kegelbahn und einem daran stoßenden 2 Morgen haltenden Obstgarten, billig zu verkaufen. Nähere Auskunft wird ertheilt kleine Eschenheimergasse No. 55.

Ein neu erbautes Brauhaus, mit Holzhof, Stallung und Kieferwerkstätte, nebst Wohnhaus für eine Bierwirthschaft, ist zu verkaufen. Bei Joh. Herrmann in A 186 das Nähere.

Zu vermiethen.

Eine Gartenwohnung von 2 Zimmern ist auf diesen Sommer zu vermiethen. Schnurgasse Lit. H No. 49 kann man das Nähere erfragen.

Ein Zimmer und Cabinet mit Möbeln und eine mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung mit Garten-Vergnügen ist zu vermiethen; Eschenheimergasse 157.

Eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, nebst Küche und Kammern, ist auf der großen Bockenheimerstraße neben dem König von Preußen, E 65, zu vermiethen.

Fahrgasse L No. 28 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche rc. zu vermiethen.

Fahrgasse, der Schnurgasse über A 126, ist der 1ste oder 2te Stock zu vermiethen.

Schlesingergasse F 33 sind gleicher Erde 2 Zimmer, Cabinet, Küche und sonstige Bequemlichkeiten zu vermiethen und gleich zu beziehen. Zu erfragen im Hinterhaus.

Türkenschuß im dritten Stock sind 3 Zimmer zu vermiethen.

Altgasse C 83 ist eine schöne helle Wohnung zu vermiethen.

Eine schöne helle Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller, Brunnen und Regen, ist zu vermiethen, Saalgasse 112.

Ein Zimmer oder Laden ist gleich zu beziehen.

In der neu fundirten Frohnhofstraße sind mehrere Logis, von 170 fl. bis zu 300 fl., zu vermiethen, auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. Bei Joh. Herrmann in Lit. A No. 186 das Nähere.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das fein nähen und stricken, mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst; zu erfragen Allerheiligengasse B 40, im ersten Stock.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, zur Hausarbeit willig ist, gute Zeugnisse hat und gleich eingehen kann, sucht Dienst; in Sachsenhausen am Kirchhof O. V.

Eine brave Magd, die gut kochen kann, wird gesucht, in Lit. E 204.

Ein Mädchen, das im Kochen und Hausarbeit, so wie im Stricken, Nähen und Spinnen wohl erfahren ist und noch nicht hier gedient hat, sucht Dienst; hinter der Rose 11 zu erfragen.

Es wird ein reinliches Mädchen, welches schön nähen, stricken kann und in Hausarbeit geübt ist, M No. 3, Fahrgasse, gesucht.

Ein Mensch, der gut rechnen, schreiben und mit Pferden gut umgehen kann, hier schon gedient und die besten Zeugnisse vorzuzeigen hat, wünscht als Hausknecht oder Auslaufer unterzukommen; zu erfragen in der rothen Kreuzgasse No. 171.

Ein reinliches Mädchen sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein; zu erfragen Lit. E No. 95, kleine Bockenheimergasse.

Es wird ein Mädchen gesucht, um jeden Tag eine Stunde häusliche Arbeit zu verrichten; zu erfragen im Laden No. 1 an der Katharinen-Kirche.

Ein Mädchen, das gut nähen und Hausarbeit verrichten kann, schon gedient und gute Zeugnisse hat, wird gesucht; D 204.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, zur Hausarbeit willig ist, hier noch nicht gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Köchin oder als Hausmädchen.

Ein Mädchen, das gut kochen, auch mit aller Hausarbeit gut umgehen kann und noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst. Näheres Papageigasse J 246.

Es wird eine Magd gesucht; Bleichstraße Lit. D. II c.

Ein Mädchen, das einer Haushaltung vorstehen, auch rechnen, schreiben kann, Kleidermachen versteht und gut empfohlen wird, sucht eine passende Stelle.

Ein Mädchen, das fein nähen, waschen und bügeln, auch Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst; neue Mainzerstraße, E. XIb, zwei Stiegen hoch, zu erfragen.

Ein Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen in der Baarfüßer Gasse Lit. H 148.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch sonst häusliche Verrichtungen versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Dienst; zu erfragen D 9 hinter der Rose.

Ein Mädchen, das sehr gut kochen, Backwerke verfertigen kann, sich zur Hausarbeit erbietet, gute Zeugnisse hat und gleich eingehen kann, sucht Dienst; Rosengasse No. 148.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird eine Wohnung gesucht von circa sechs Zimmern; zu erfragen Schnurgasse Lit. H No. 49.

1800 fl. werden auf einen guten hiesigen ersten Insatz gesucht.

Auf einen guten ersten hiesigen Insatz werden 6000 fl. gesucht.

3000 fl. werden auf einen sehr guten hiesigen Insatz gesucht.

Ein junger Mensch, der Kost und Logis bei den Seinigen hat, wünscht eine anständige Profession ohne Lehrgeld zu erlernen, besonders die Kieferei.

25000 fl. werden gegen ein solides gerichtliches Unterpfand zu 4 Proz. jährl. Zinsen zu leihen gesucht.

Bekanntmachungen.

Kapitale auszuleihen.

Auf gute hiesige erste gerichtliche Insätze liegen mehrere Kapitalien, zu billigen Zinsen, auszuleihen bereit; das Nähere bei Sensal Köcher, E 69.

Bitterwasser, sowohl Saidschützer als Pillnauer, habe stets in frischester Qualität vorräthig und empfehle mich damit.

Lorenz Friedrich Steitz.

Auf hiesige gute Insätze liegen 36,000 fl. zu 3¾ % zusammen oder getheilt auszuleihen. Näheres bei J. P. Ullmann, Handelsmann, Lit. M No. 10, Fischergasse.

Saftige Citronen, Rum, reiner Caffee zu 13 und 16 kr., Kandis 15 kr., Melis 16 bis 19 kr., Muskatennüsse, werden verkauft Seilerstraße Lit. C No. I.

Im Frohnhof ist Gartengrund abzuholen.

Den 27. dieses, Morgens, ist in der St. Katharinen-Kirche ein Shawl gefunden worden.

Verwichenen Sonntag wurde auf dem Wege nach Bornheim ein Geldbeutel mit 15 fl. Geld und einem preuß. Viertel Lotterieloos verloren; man bittet den redlichen Finder, das Verlorne, gegen eine gute Belohnung, in Lit. E 148 zurück zu geben.

Seidenhüte werden reparirt und auf das Schönste hergestellt an der Brücke M 6.

Ein Regenschirm ist stehen geblieben; Allee Lit. E No. 238.

Lit. J No. 9 sind neue Badbütten zu vermiethen und zu verkaufen.

3000, 5000 und 7000 fl. liegen auf erste Insätze auszuleihen. E 206.

Nahe an dem Bockenheimer Thor habe einen Garten nebst Gartenhaus billig zum Verkauf an Handen.

G. L. Mössinger, E 206.

Ein weißer, halb geschorner Pudelhund, etwas über ein Jahr alt (unterm Bauch scheinen die Haare wenig bräunlich und vorn am Maul hat er auch einige braune Haare), hat sich am Mittwoch den 23. dieses verlaufen. Wer denselben Schippengasse Lit. F No. 124 wiederbringt, erhält eine gute Belohnung.

Bekanntmachungen.

Mein Comptoir befindet sich von nun an im Hainer Hof Lit. L No. 174, eine Treppe hoch.

Wilhelm Rittershaußen.

Lohnkutscher Becker, auf der großen Eschenheimer Gasse No. 139, fährt täglich in der Frühe nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Ich habe eine Parthie ⁷/₄ breite gedruckte Mousseline in neuesten Dessins erhalten, die ich weit unterm Fabrikpreise erlasse.

M. Doktor, Schnurgasse Lit. L 80,
der wilden Mannsgasse gegenüber.

Ein Fuhrmann von Wiesbaden, welcher täglich einige Fässer Badwasser hieher liefert und noch mehreres zu liefern wünscht, empfiehlt sich bestens. Das Nähere bei Bierbrauer Hrn. Hermann auf der Bockenheimer Straße E No. 99 zu erfragen.

Um allen Irrungen vorzubeugen, wollte ich nicht ermangeln, anzuzeigen, daß ich ganz frisches Marienbader Kreuzbrunnen- und alle andere Sorten Mineralwasser erhalten habe.

Friedrich Stolze, Inhaber des Gasthauses zum Rebstock.

Schützenhaus.

Heute, auf Peter und Paul, ist in meinem Locale Tanz- und Harmoniemusik, wozu ganz ergebenst einladet H. Gaule.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, stricken, nähen, waschen, bügeln und sich mit guten Attestaten ausweisen kann, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das nähen und stricken, auch mit Kindern gut umgehen kann und gutes Lob hat, sucht Dienst bei Kindern.

Ein stilles gesittetes Mädchen, das waschen, büglen, fein nähen, alle häusliche Arbeiten verrichten kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen in der Weißadlergasse Lit. F No. 28, eine Stiege hoch.

Eine Köchin, die gut kochen kann, sich auch zur Hausarbeit versteht, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst; C 56, am neuen Thor, zu erfragen.

Ein honettes reinliches Mädchen, welches gut kochen, etwas Backwerk verfertigen kann, in häuslichen Arbeiten geübt ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Hausmädchen oder als Magd allein; zu erfragen Elephantengasse Lit. C No. 78.

Es wird eine Magd gesucht; große Bockenheimergasse 102.

Es wird ein Kindermädchen gesucht; unter der Katharinenpforte Lit. G No. 7.

Ein braves Hausmädchen wird gesucht; Ziegelgasse No. 166.

Ein Mädchen, das kochen, mit aller Hausarbeit umgehen kann und noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst; Lit. D No. 10 auf der langen Straße zu erfragen.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, sucht Dienst; Lit. J No. 193 zu erfragen.

Ein junger Mensch, der zu aller Arbeit willig ist, wird in ein Gasthaus gesucht.

Es wird eine Hausmagd gesucht; zu erfragen auf der Allerheiligengasse im 1sten Stock, B 40, neben dem schwarzen Hirsch.

Ein junger Mensch vom Lande sucht Dienst; zu erfragen Steinweg E 216.

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, wird bei Kinder gesucht; F 58, im Hof.

Ein Mädchen vom Lande, welches gut kochen kann, zur Hausarbeit willig ist, erst ein halbes Jahr hier gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Ein elternloses Frauenzimmer, von sehr guter Erziehung und in allen weiblichen Handarbeiten geübt, das einer Haushaltung vollkommen vorstehen kann, wünscht in einem Laden oder als Haushälterin Unterkunft zu finden, und sieht selbige nicht so sehr auf großen Gehalt, als freundliche Behandlung. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Ein Bedienter, der dahier in Diensten steht, das Tranchiren, Serviren und die Kleiderreinigung gründlich versteht, wünscht bei einer Herrschaft dahier oder mit auf Reisen eine Stelle zu erhalten.

Eine reinliche Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird in Dienst gesucht; Katharinenpforte Lit. K No. 35 und 36.

Eine perfecte Köchin, welche alle Arten Backwerk anzufertigen versteht und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Eine Magd, die gut kochen kann und noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst als Köchin oder Magd allein.

Es wird in ein hiesiges Gasthaus eine Küchenmagd gesucht.

In eine Wirthschaft auf dem Lande wird eine geschickte Köchin, welche zu jeder Arbeit willig ist, gesucht; Näheres M No. 47.

Ein solides Mädchen, das noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst als Haus- oder Kindermädchen; zu erfragen in der Mainzergasse J 22.

Ein solides Frauenzimmer, welches im Kleidermachen, Stopfen und sonstigen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht Condition als Jungfer oder zu erwachsenen Kindern. Schnurgasse G 77, im 2ten Stock, zu erfragen.

Ein Mädchen, welches gutes Lob erhält, sucht Dienst als Hausmagd; C 35.

Ein Mädchen, zu aller Arbeit willig, wird gesucht; M 5 an der Brücke.

Ein Mädchen, welches kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, suchet einen andern Dienst als Köchin oder Magd allein.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, noch in Diensten ist und gut empfohlen wird, sucht einen andern Dienst als Hausmädchen oder Magd allein.

Ein Mädchen, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht Dienst; zu erfragen Lit. A No. 35 hinter den Predigern.

Bekanntmachungen.

Frisch geräucherter Lachs, frische englische Chesterkäse, frische Malaga-Tafel-Rosinen, Feigen, Oliven, Capern, Sardellen, Göttinger und Braunschweiger Würste, sind zu den billigsten Preißen zu haben bei

Carl Fried. Roth, in der Haasengasse.

So eben habe wieder frischen Rhein-Salmen erhalten, nebst lebendigen Forellen, bis 1½ ℔ schwer. Moritz Schecker, M 67.

Es ist am Sonntag früh in der St. Katharinenkirche bei dem großen Gedränge ein Kamm verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten, ihn in Lit. E No. 231, Roßmarkt, gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Freitags den 25. d. M., Vormittags, wurde eine Mappe mit Schreibbüchern, messingenem Köcher ꝛc., von der großen Bockenheimergasse bis zur Katharinenpforte verloren, welche man E 125 abzugeben bittet.

Am Sonntag den 27. d. wurde von Niederrad bis ans Wasser ein schwarzer Shawl mit breiter Bordüre verloren; der redliche Finder erhält in der großen Bockenheimer Gasse Lit. E No. 101 eine Belohnung.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl und Strasburg: Joh. Zabern von Strasburg; fährt ab den 3. Juli.

Nach der Rheinschanze und Mannheim: M. Köhler Wtb. von Mannheim; fährt ab den 2. Juli.

Nach Coblenz und Cöln: Wtb Krancher von Mainz; fährt ab den 8. Juli.

Nach dem Obermain.

Nach Schweinfurt u. Bamberg: Th. Messerschmidt von Bamberg; fährt ab den 2. Juli.

Nach Würzburg u. Kitzingen: Balth. Grünewald von Würzburg; fährt ab den 29. Juni.

Nach Wertheim: J. M. Meyer von Wertheim; fährt ab den 1. Juli.

Miltenberger Schiffer fährt ab den 30. Juni.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 55.

Intelligenz-Blatt der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Preiß fl. 3 — für's Jahr, fl. 1. 30 kr. für's halbe Jahr, Vorausbezahlung.
Einrückungsgebühren: 6 Kr. für die ganze, 3 Kr. für die gebrochene Zeile.

Nro. 56. Freitag, den 2. Juli 1830.

Bekanntmachungen.

Hausverkauf durch öffentliche Versteigerung.

Freitag den 2. Juli dieses Jahres soll auf unterfertigtem Amte die hiesiger Stadt zuständige Behausung Lit. A No. 39, hinter dem Prediger, öffentlich an den Meistbietenden versteigt werden. Die Kauflustigen haben sich Vormittags 11 Uhr daselbst einzufinden.

Frankfurt den 24. Juni 1830.

Stadtkämmerei.

Versteigerung eines Hauses hinter den Predigern.

Samstag den 3. Juli l. J., Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadt-Gerichts vom 17. Mai, die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers und Bendermeisters Herrn Georg Wolfgang Wagner und dessen beiden vor ihm verstorbenen Eheweibern, Elisabetha, geb. Wagner, und Philippine, geb. Becker, gehörige, hinter den Predigern gelegene, mit Lit. A No. 37 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Das Haus ist bis zum Versteigerungsziel täglich zu besehen. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 5. Juli 1830, Vor- und Nachmittags, und folgende Tage, werden, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 29. März l. J., im Haus Lit. J No. 58 am Holzpförtchen nachstehende Effekten, als: mehreres Silber, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bettüberzüge, Betttücher, Vorhänge, Fensterpleen, Frauenkleider, Hemden, Schränke, Kommode, Tische, Stühle, eine Penduluhr, Bettung, Bettüberdecken, Porzellain, Glaswerk, Zinn, Kupfer, leere Fässer und sonstige Wirthschaftsgeräthschaften, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Mobilien.

Freitag den 9. Juli, Morgens um 9 Uhr, werden in dem Hause an der Leonhardskirche Lit. J. No. 48. folgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert; als: ein Kaunitz, Cylinder, Schreib- und andere Kommoden, Speise-, Nacht-, Spiel- und Arbeitstische, Sopha's, Stühle, Kleider-, Küchen- und andere Schränke, Spiegeln mit und ohne vergoldeten Rahmen, Bettladen, Bettung, verschiedenes Haus- und Küchengeräth, einige Oelgemälde und Bücher, unter letzteren die Stunden der Andacht, das Conversations-Lexicon rc. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Zu verkaufen.

Ein fast neuer Pariser Coupée-Wagen, zugleich mit Sitz auf dem Bock, zur Abwechslung der Reisenden, bequem eingerichtet, ist bei Herrn Sattlermeister Damaß (Eschenheimergasse) in Commission zu verkaufen.

Zwei ganz gute frisch ausgeleerte Stückfässer sind zu verkaufen, bei Bendermeister Heß.

Eine neu angestrichene, in gutem Zustande befindliche eiserne Geldkasse ist billig abzugeben; das Nähere Schnurgasse Lit. H No. 57 zu erfragen.

6 gebrauchte Rohrstühle von Kirschbaumholz sind zu verkaufen.

Karpfengasse 191 sind 2 Stückfässer zu Regenfässer billig abzugeben.

Eine Gastbehausung mit Fuhrmannswirthschaft ersten Ranges ist unter annehmbaren Bedingungen und billig zu verkaufen.

Ein bestens unterhaltenes, auf dem Röderberg gelegenes ansehnliches Weingut ist billig zu verkaufen.

Zwei eingefahrne kastrirte Ziegenböcke sind mit oder ohne Wagen und Geschirre zu verkaufen.

Zu vermiethen.

In der Döngesgasse ist ein Laden nebst daranstoßendem heizbaren Kabinet, mit oder ohne Wohnung, zu vermiethen. Bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Zwei schöne Zimmer, in einen Garten gehend, sind mit oder ohne Möbeln zu vermiethen; Lit. F No. 107.

Lit. K No. 25 ist ein geräumiger Laden, nebst Comptoir mit Pulten, messentlich oder per Jahr zu vermiethen.

4 Zimmer, Küche, Kammern, Keller nebst Gartenvergnügen, sind zwischen dem Eschen- und Bockenheimer Thor an der Glacis sommer- oder jahrweis zu vermiethen und gleich zu beziehen; G 68 zu erfragen.

Döngesgasse Lit. G No. 37 ist ein Keller von circa 70 Stück zu vermiethen.

Hinter dem Römer sind drei geräumige Zimmer, mit oder ohne Möbeln, zusammen oder einzeln zu vermiethen. Das Nähere bei J. G. Mohr, Neukräm.

Ein möblirtes Zimmer, gleicher Erde, ist Lit. J No. 251 an einen soliden Herrn zu vermiethen; auf Verlangen kann auch die Kost gegeben werden.

Lit. C No. 79 sind zwei Wohnungen, jede von 2 Stuben, Stubenkammer, Küche, Bodenkammer und Keller, zu vermiethen.

Seiler-Straße C 11 ist eine schöne Wall-Wohnung zu vermiethen.

Große Sandgasse K 65 ist der 2te Stock zu vermiethen, bestehend in zwei heizbaren Zimmern, wovon das eine noch einen Verschlag hat, nebst Küche, Bodenkammer und Keller.

In C No. 220 auf der Zeil, gegen dem Zeughaus über, ist ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Neben den drei Schwedischen Kronen C 24 ist ein Logis zu vermiethen; 2 Stiegen hoch zu erfragen.

Steingasse No. 89 ist eine Wohnung gleicher Erde zu vermiethen.

Buchgasse Lit. J No. 205 sind 3 Zimmer mit Möbeln an einzelne Herren zu vermiethen.

Ein Laden nebst Comptoir, ein Gewölbe, ein Keller von 26 Stück und eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern ist zu vermiethen; H 32.

Auf der Schäfergasse C 184 ist eine Stube und Stubenkammer zu vermiethen.

Es ist ein schön möblirtes Zimmer, mit Alcov und Cabinet, monatlich zu vermiethen, in Lit. D No. 163.

Eine geräumige, schöne und gesunde Wallwohnung ist zu vermiethen, Sachsenhausen O IX.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Auf der Zeil Lit. D No. 17 ist ein Laden zu vermiethen.

Auf der großen Bockenheimer Straße Lit. E No. 106 ist eine Wohnung an eine stille Haushaltung im 2ten Stock zu vermiethen.

Vor dem neuen Thor sind 2 bis 3 Zimmer mit Gartenvergnügen zu vermiethen.

Saalgasse M 130 sind im 2ten Stock zwei ineinandergehende heizbare Zimmer nebst Kabinet mit oder ohne Möbeln, auf Verlangen auch Küche, zu vermiethen.

In Lit. J No. 53, zum Frosch in der Mainzergasse, ist der Laden nebst Schreibstübchen, welchen die Andreas Endter'sche Buchhandlung von Nürnberg lange Jahre in Miethe hatte, nunmehr anderweitig zu vermiethen, und wird im Hause selbst nähere Auskunft darüber gegeben.

Zwei Zimmer ohne Möbeln sind zu vermiethen, Döngesgasse G 31.

Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermiethen, auf der großen Eschenheimergasse in Lit. D No. 163.

Auf dem Eschenheimer Wall stehen einige Logis mit Gartenvergnügen zu vermiethen; in Lit. D 11. zu erfragen.

Ein möblirtes Zimmer im ersten Stock ist am Pfarreisen L 3 und 4 zu vermiethen.

Ein großer Saal nebst 3 Nebenzimmern und einem sich darüber befindlichen Boden ist zu vermiethen; Lit. C No. 8 zu erfragen.

Ein Logis gleicher Erde von 4 Zimmern und einem Kabinet, Küche, Keller, Holzremise und Bodenkammer, mit Genuß eines Gärtchens und Hofes, ist zu vermiethen; J No. 147.

Hinter der Rose, Lit. D No. 12, ist ein kleines Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

An der Allee in Lit. E No. 46, neben dem goldnen Roß, ist im 2ten Stock eine sehr angenehme, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu vermiethen und das Nähere in besagter Wohnung zu erfragen.

Papageigasse Lit. J No. 241 a ist der erste Stock zu vermiethen.

Zwei Gewölbe nebst darüber sich befindlichen zwei Böden sind zu vermiethen; Lit. C No. 8 zu erfragen.

Ein sehr freundliches Zimmer, gleicher Erde, ist auf einer Wallstraße mit oder ohne Möbeln billig zu vermiethen.

In der Schnurgasse L 80 ist im 2ten Stock ein Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Buchgasse Lit. J No. 149 bis 151 ist eine schöne gemächliche Wohnung zu vermiethen und Ende August zu beziehen, bestehend aus einem Saal, 6 bis 8 Zimmern, Garderobe, Küche, Bodenkammern und Keller, gemeinschaftlicher Waschküche, Brunnen und Regenpumpe; auf Verlangen kann auch Stallung und Remise dazu gegeben werden.

Neugasse L 114 ist eine helle Wohnung zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Nahe an der Friedberger- und Allerheiligen-Gasse Lit. B No. 245 ist eine schöne Wohnung zu vermiethen.

Vor dem Eschenheimer Thor an der Promenade ist ein Zimmer zu vermiethen.

Allee E 240 ist eine freundliche Wohnung an eine kleine stille Haushaltung zu vermiethen.

In der Gelnhäusergasse 103 ist 2 Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen.

Ein Laden im Ganzen oder getheilt ist am Pfarreisen L 3 und 4 zu vermiethen.

Auf der großen Gallengasse E 15 ist ein Zimmer nebst Schlafkabinet und ein kleineres Zimmer mit schönen Möbeln zu vermiethen.

Auf der großen Eschenheimer Straße D 43 ist ein heizbares Zimmer zu vermiethen.

Nahe vor der Stadt ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. s. w. zu vermiethen.

Es ist ein Haus mit Garten zu vermiethen und wird zugleich die Versicherung gegeben, daß das Haus nicht verkauft wird.

M 5 ist der zweite Stock zu vermiethen, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, 2 Bodenkammern, Küche und Keller.

Ein angenehmes Logis, der zweite Stock, für einzelne Herren oder stille Haushaltung, ist bei Seemann, Trierisches Plätzchen, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Logis im ersten Stock von 5 heizbaren Zimmern, Cabinet, Küche, Kammern, Keller, Holzplatz, zum gemeinschaftlichen Gebrauch die Waschküche, Brunnen und Regenwasser und das Bleichgärtchen, ist Lit. A No. 44 im Arnsberger Hof zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine angenehme gesunde Wohnung von 3 Stuben, Küche, Kammern und Antheil am Garten ist Schlesingergasse 32 zu vermiethen.

Gesuche verschiedener Art.

Eine Wohnung, aus 3 Zimmern, Küche und Holzplatz bestehend, wird in der Gegend des Rechneygrabens zu miethen gesucht. Zu erfragen K 25, Eingang kleine Sandgasse.

Eine ganz stille Haushaltung sucht ein Logis von 2 bis 3 Zimmern rc., in einer angenehmen Lage der Stadt, in Zeit von 4 — 5 Monaten; K 15, im 2ten Stock, zu erfragen.

In einer frequenten Straße wird eine sonnigt gelegene, mit einem Garten versehene mittelgroße Behausung billig zu kaufen gesucht.

Eine freundliche Wohnung, am liebsten zu ebner Erde oder eine Stiege hoch, von 3 bis 4 Zimmern, Küche, Kammern, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, wird baldigst zu miethen gesucht.

Zeil C 225 wird ein Kinder-Chaischen oder Wägelchen zu kaufen gesucht.

Ein Pferd, zum Fahren und Reiten dienlich, wird zu kaufen gesucht. Bei Ausgeber das Nähere.

Es wird ein gebrauchtes ungarisches Reitzeug zu kaufen gesucht; D 208.

Es werden 4500 fl. auf einen ersten gerichtlichen Einsatz gesucht.

Bekanntmachungen.

Frisches Süß-Bier ist zu haben bei J. Eysen an der Brücke.

Es wird eine Hauslehrerstelle gesucht.

Ein junger Mann, welcher das Idsteiner Seminarium drei Jahre frequentirt und sich unter den Herrn Directoren Dr. Gruner, Schmitthenner und Schellenberg zu einem Schulmanne gebildet hat, wünscht eine Hauslehrerstelle. Die Fächer, worin er gründlichen Unterricht zu geben im Stande ist, sind folgende: Deutsche Sprache, Geschichte, Realunterricht, Kopf- und schriftlich Rechnen, Mathematik, Musik, Klavier- und Violinspielen, auch, wenn es verlangt wird, Religions-Unterricht. Auf großes Honorar macht er weniger Anspruch, als auf eine humane Behandlung. — Wegen seiner Adresse beliebe man sich Lit. A No. CII am Rechneygraben zu melden.

Bischof-Essenz, schwedischer Lebens-Balsam und bittere Magen-Essenz ist stets ächt zu haben bei Carl Gaudelius-Razen,
gr. Sandgasse K 163.

30,000 fl. hat, ganz oder vertheilt, zu niedern Zinsen, auszuleihen
J. D. Müller, Brückhofstraße A. XXV.

Bei Martin Freieisen, in Sachsenhausen Lit. N No. 145, wird 1825r Wein verzapft, die Maas zu 36 kr.

Das sehr beliebte und kühlende engl. Ginger-Beer ist fortwährend frisch zu haben bei A. Ringes, Ziegelgasse 165.

Die schönste Sammlung von einfarbigen und geschildeten Möschen-Tauben soll verkauft werden. Kenner und Liebhaber können solche in der Münze Lit. J No. 147 betrachten und die Verkaufs-Bedingungen erfahren.

Vorzüglich gute Kunsthefe ist jede Woche frisch zu bekommen bei
Carl Goßi.

3000 bis 3400 fl. liegen auf einen hiesigen ersten gerichtlichen Insatz auszuleihen bereit.

Eine hiesige ehrbare Bürgerswittwe erbietet sich, eins, auch zwei Kinder, gegen billiges Kostgeld, zur Erziehung zu sich zu nehmen, und ist Näheres Lit. L 71, 2 Stiegen hoch, zu erfahren.

Neue und gebrauchte Wasch- und Badbütten sind billig zu vermiethen und zu verkaufen; G 120.

An dem Komödienplatz E 185 ist geschrotenes Malz für Bäder zu haben.

Ganz frische eingemachte Oliven werden unter den Einkaufspreisen verkauft, bei
Carl Gaudelius-Razen,
gr. Sandgasse K 163.

Eine Mahlmühle nebst 80 Morgen Land sind nah' bei hiesiger Stadt zu verpachten.

Guter Bourdeaux-Wein, zu 34 kr. die Bouteille, zu haben bei
Sophie Adler, Neuekräm K 95.

Bekanntmachungen.

Sonntag den 4. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, ist halbjährige Abrechnung des Krankenunterstützungs-Vereins, bei Herrn F. Stolze im Gasthaus zum Rebstock, wozu die Mitglieder höflichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Mein Comptoir befindet sich von nun an im Hainer Hof Lit. L No. 174, eine Treppe hoch.

Wilhelm Rittershaußen.

Ich habe eine Parthie festfarbige gedruckte Mousseline erhalten und verkaufe solche zu 10 kr. pr. Elle.

Rud. Chr. Haußer, Römerberg Lit. K No. 130.

Lohnkutscher Plate, auf der großen Eschenheimergasse, fährt alle Tage frühe Morgens nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Lohnkutscher Schöller, im Gasthaus zur Windmühle auf der Allerheiligengasse, fährt jeden Tag nach Wiesbaden und Schwalbach und sucht Personen mitzunehmen; derselbe bittet um geneigten Zuspruch.

Es haben sich mehrere meiner geehrten Freunde durch die Anzeige des Herrn C. G. Scherer — die Vermiethung seines Hauses Lit. L No. 154 betreffend — zu glauben veranlaßt gefunden, mein bisher in jener Behausung bestandenes Geschäft würde mit Ablauf der Miethzeit sein Ende erreichen.

Um solchen sehr unangenehmen Irrungen zuvorzukommen, erlaube ich mir die Bemerkung, daß mein Geschäft nur in so fern eine Veränderung erleidet, als es künftigen Monat November in das an der Ecke der Borngasse hinter dem Pfarreisen gelegene neue Haus verlegt werden wird.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich mich zu fernerm geneigten Zuspruch ganz ergebenst.

J. F. Rasor.

Firma: J. G. Heuser jun. seel. Wittwe.

In Friedrich Wilmans Kunst- und Sortiments-Handlung in Frankfurt, Zeil Lit. D No. 188, ist so eben erschienen:

Eilwagen-Course

zwischen Leipzig, Kassel, Stuttgart, München, Carlsruhe und Basel.

Vier Kärtchen nebst Tabellen, die Taxen, Ankunft und Abgang rc. enthaltend. Auf Leinwand in Etui 2 fl. 24 kr. Jeder Cours einzeln 36 kr.

Reductions-Tabellen

verschiedener Münzsorten Deutschlands, Frankreichs und Englands. 36 kr.

Eine sehr bequeme Uebersicht der meisten in Deutschland coursirenden Münzen in ihren Verhältnissen zu dem französischen und englischen Geld.

K. K. Oesterreichische 250 fl. Partial-Obligationen,

versichert gegen den aus den geringeren Einlosungs-Prämien in der am 1. Juli d. J. zu Wien geschehenden 7ten Ziehung zu gewärtigenden Coursverlust, à 3 fl. im 24 fl. Fuß pr. Stück.

J. N. Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

PN. Die Assekuranzscheine werden bis den 5. Juli ausgegeben.

Ich habe eine Parthie ⁷/₄ breite gedruckte Mousseline in neuesten Dessins erhalten, die ich weit unterm Fabrikpreise erlasse.

M. Doktor, Schnurgasse Lit. L 80,
der wilden Mannsgasse gegenüber.

---

¹⁰/₄ breiter Futtergaze, die Elle zu 8 kr., ditto in Resten zu 6 kr., carriter Gaze für Vorhängchen zu 5 kr., gedruckter Barrège für Vorhänge zu 9 kr., Mullresten die Elle zu 8 kr., ¹⁰/₄ breite carrirte Mullresten zu 10 kr., Sarsenetresten zu 5 kr., so wie sonstige Gegenstände zum billigsten Preiß, bei

P. M. Bonn, Schnurgasse Lit. L No. 72, im Hause des Hrn. Jacobi, Lederhandlung.

Alle Sorten deutschen und ostindischen, weißen und braunen Sago, zu 8, 12, 16, 20, 22, 23, 24, 25 und 28 kr. per Pfund, bei C. G. Bender,
zum großen Sandhof Lit. K Nro. 26.

Bei Lohnkutscher Hauff, Lit. E No. 69, neben dem rothen Hof in der Drei-Froschgasse, sind täglich schöne und bequeme, zu 6 und 4 Personen, auch einspännige Chaisen nach Wiesbaden 2c. zu billigem Preis zu miethen.

Schon beschriebenes Makulatur-Papier, sowohl im Ries, wie auch in Ballen, ist zu bekommen in der Papier-Handlung von Mayer Moses Spanier, Bornheimer Straße B II.

Anzeige für Steindruckereien.

Einige Stangenpressen, in vollkommen gutem und brauchbarem Stande, sind sehr billig zu verkaufen. Anfragen dieserhalb, unter der Adresse A. B., an die Redaction dieses Blattes, werden prompt beantwortet.

Von Lohnkutscher J. Ernst Kapp, auf der Schäfergasse No. 158, fährt während der Kurzeit alle Morgen früh zwischen vier und halb fünf Uhr eine Chaise nach Wiesbaden, und können jedesmal noch Personen mitfahren. Bildet sich eine Gesellschaft von 10 oder 12 Personen zusammen, so kostet, in meinem großen Familienwagen nach Wiesbaden zu fahren, die Person nur 1 fl. 12 kr.

Unterricht nach Jacotot.

Aus Mangel an Raum habe ich meine Wohnung im Sandhof verlassen und eine andere unter der Katharinenpforte Lit. F No. 96 bei Hrn. Scheidel bezogen.

Um Jedermann in den Stand zu setzen, die Wohlthat des Unterrichts in der französischen Sprache, nach Hrn. Jacotots Lehrmethode, für seine Kinder zu genießen, habe ich die Ehre, anzuzeigen, daß ich zu billigem Preise Unterrichtsstunden halte; Montag, Mittwoch und Freitag für Knaben, und Dienstag, Donnerstag und Samstag für Mädchen. Die Bedingungen werde ich mit Vergnügen in meinem Lokal mittheilen.

Der geneigte Zuspruch, dessen ich mich bis jetzt erfreue und die Güte meiner Methode, lassen mich hoffen, auch fernerhin das Zutrauen eines werthen hiesigen Publikums zu erhalten.

Finck, Sprachlehrer. Lit. F No. 96.

Um allen Irrungen vorzubeugen, wollte ich nicht ermangeln, anzuzeigen, daß ich ganz frisches Marienbader Kreuzbrunnen- und alle andere Sorten Mineralwasser erhalten habe.

Friedrich Stolze, Inhaber des Gasthauses zum Rebstock.

Lange lederne Handschuhe sind billig zu haben bei G. L. Wallau, an der Ecke der Bornheimer- und Fahrgasse B No. XVI.

Handschuhe aller Art, feinster Qualität und schönster Auswahl, habe ich erhalten.

P. M. Bonn, Schnurgasse Lit. L No. 72, im Hause des Hrn. Jacobi, Lederhandlung.

Zu verkaufen.

In einer gangbaren Straße ist ein Haus aus freier Hand zu verkaufen; zu erfragen große Bockenheimergasse No. 100.

Ein altes, 10½ Schuh weites, 11 Schuh hohes Thor ist in Lit. B 191 billig zu verkaufen.

E 56, an der Allee in der weißen Lilie, sind 9 Fenster zu verkaufen.

Ein Backhaus, das noch in guter Nahrung steht, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Links auf dem Bornheimer Sandweg ist ein kleiner Garten nebst Gartenhäuschen und Brunnen zu verkaufen, bei Gärtner Bock.

Ein runder Cirkulir-Ofen ist zu verkaufen; Römerberg Lit. J No. 91.

Eine hölzerne Pumpe ist billig zu verkaufen, bei Bock, vor dem Schaumainthor.

Ein neu erbautes Brauhaus, mit Holzhof, Stallung und Kieferwerkstätte, nebst Wohnhaus für eine Bierwirthschaft, ist zu verkaufen. Bei Joh. Herrmann in A 186 das Nähere.

Große und kleine Gasthäuser; mehrere Wohnhäuser mit Gärten auf den Wallstraßen; große, mittlere und kleine Häuser in den Hauptstraßen und Meßlagen, zu jedem Geschäft dienlich, sind unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Zu vermiethen.

Neue Kräm 95 ist außer den Messen ein geräumiger Laden mit Comptoir zu vermiethen.

Ein schön möblirtes Zimmer ist monatlich zu 4 fl. an einen Herrn zu vermiethen. Näheres Katharinenpforte K No. 35, im Laden.

Mainzergasse J 267 ist ein Logis im ersten Stock zu vermiethen, bestehend in 2 Zimmern, Küche, 2 Bodenkammern und Keller, und kann gleich bezogen werden.

Fischerfeldstraße Lit. A No. LXXXI ist der erste Stock, bestehend in 5 heizbaren in einander gehenden Zimmern, 2 Kammern nebst allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Zimmer oder Laden ist gleich zu beziehen.

Neue Kräm K 105 ist ein schön möblirtes Zimmer nebst Kabinet an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Eine sehr schöne Wohnung in 1ster Etage ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen, solche besteht in 6 Zimmern und einem Salon, alle heizbar und auf die Straße gehend, Küche, Speisekammer, geräumigem Vorplatz mit 2 verschlossenen s. v. Abtritten, 2 Mansardzimmern, 2 Geräthkammern, 2 Kellerabtheilungen und Holzremise; ferner zum gemeinschaftlichen Gebrauch im Hof Waschküche, Brunnen und Regenpumpe. Näheres erfährt man im Hause selbst, Maingasse Lit. A No. XLIX.

Hinter der schlimmen Mauer D 80 ist im 2ten Stock ein schön möblirtes Zimmer für einen ledigen Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf der Breitengasse B 104 ist der 2te Stock ganz oder theilweise zu vermiethen.

Lit. A XXXVII. auf dem Wollgraben ist eine Wohnung an stille Leute zu vermiethen.

In der Saalgasse Lit. M No. 125 sind zwei geräumige, jede für sich abgeschlossene Wohnungen, wovon eine die sehr angenehme Aussicht nach dem Main hat, an stille Haushaltungen zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt Lit. F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Ein Laden, worin bisher ein Detailgeschäft mit Vortheil betrieben wurde, ist anderweitig zu vermiethen. Das Nähere in der Fischergasse Lit. M No. 72.

In der großen Sandgasse, neue Kräme, Liebfrauenberg und Döngesgasse, sind mehrere schöne große Läden, mit Comptoirs und Platz zum Packen, messentlich oder jahrweise zu vermiethen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Lit. C No. 62, am neuen Thor, sind 2 schöne Logis im zweiten und dritten Stock, die Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Lit. C No. 46, am Essighaus, sind drei schöne Logis, so wie ein Laden, zu vermiethen; zu erfragen am neuen Thor C 62.

Eine helle freundliche Wohnung mit Gartenvergnügen, bestehend in 3 Zimmern, wovon 2 heizbar, nebst Küche, Kammern, Kellerantheil und mehreren Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, B No. 108, heilige Kreuzgasse.

Mehrere reich möblirte Zimmer sind monatlich oder jahrweise zu vermiethen und gleich zu beziehen; Sandgasse K 163.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein solides Mädchen, welches waschen, bügeln, Kleider machen kann und gut empfohlen wird, sucht als Kammermädchen oder bei erwachsenen Kindern Condition; zu erfragen an der Leonhardskirche J 48, 2 Stiegen hoch.

Eine fremde Person, mit guten Zeugnissen versehen, welche deutsch und französisch spricht und sehr gut nähet, sucht irgend eine passende Anstellung zu erhalten.

Ein solides, mit den besten Zeugnissen versehenes Mädchen, das waschen, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, sucht Dienst als Stuben- oder Hausmädchen.

Ein solides Mädchen, das noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst als Haus- oder Kindermädchen; zu erfragen in der Mainzergasse J 22.

Es wird eine Köchin gesucht; Markt Lit. L No. 138 zu erfragen.

Eine brave starke Magd wird in eine Wirthschaft gesucht; O 16.

Ein Mädchen, welches gut kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein.

Ein starker junger Mann von gefälligem Aeußeren, 25 bis 26 Jahre alt, welcher von Jugend auf bei Herrschaften als Kutscher gedient hat, sucht in derselben Eigenschaft Unterkunft. Das Nähere bei Ausgeber d. Bl.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird eine Wohnung gesucht von circa sechs Zimmern; zu erfragen Schnurgasse Lit. H No. 49.

1800 fl. werden auf einen guten hiesigen ersten Insatz gesucht.

Auf einen guten ersten hiesigen Insatz werden 6000 fl. gesucht.

3000 fl. werden auf einen sehr guten hiesigen Insatz gesucht.

Ein junger Mensch, der Kost und Logis bei den Seinigen hat, wünscht eine anständige Profession ohne Lehrgeld zu erlernen, besonders die Kieferei.

Man wünscht eine in völlig gutem Stand erhaltene Copier-Presse billig zu kaufen.

Zwei brave junge Leute israel. Religion, welche gute Vorkenntnisse haben, suchen in einer Handlung Lehrlingsstellen, wo sie Kost und Logis im Haus haben können. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

In eine hiesige Specerei- und italienische Waaren-Handlung wird ein auswärtiger junger Mann, welcher die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, unter sehr annehmbaren Bedingungen in die Lehre gesucht.

Es wird ein Clavier von 6 Octaven billig zu miethen gesucht. Lit. F No. 96.

In einer schönen Gegend der Stadt werden 4 bis 5 möblirte Zimmer nebst Küche zu miethen gesucht. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Bekanntmachungen.

In der Lindheimer Gasse 130 sind zu dem Druck der Augsburgischen Confession Rahmen zu den billigsten Preisen zu haben.

Ein sehr gut gehaltenes Forte-Piano in Tafelform ist zu verkaufen oder zu vermiethen; Lit. G No. 10, zwei Stiegen hoch, zu erfragen.

Zwei Jahre alte, sehr schöne Wicken sind billig zu haben auf der Allerheiligengasse Lit. B No. 80.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Errichtung täglicher Eilwagenfahrten zwischen Frankfurt und Coblenz und Mainz und Coblenz über Wiesbaden, Schlangenbad, Schwalbach und Ems betreffend.

Im mitwirkenden Einverständnisse mit der Königl. Preußischen obersten Postbehörde wird vom 1. Juli d. J. an, alle Tage, Morgens 6 Uhr, ein Eilwagen von hier über Wiesbaden, Schlangenbad, Schwalbach und Ems nach Coblenz, und zu derselben Morgenstunde von Coblenz auf der eben benannten Route hierher abgehen.

Die Reise von hier nach Coblenz, so wie von Coblenz hierher wird sonach bei Tage zurückgelegt, und die Eilwagen treffen am Tage der Abfahrt Abends 8 Uhr hier und in Coblenz ein.

Die zu diesem Dienste erbauten ganz neuen Eilwagen fassen 9 Personen und sind mit einem vordern Coupée für 3 Personen eingerichtet. — Da der Conducteur seinen Sitz oben auf dem Wagen zu nehmen hat, so werden die 3 Plätze in diesem Coupée an Reisende abgegeben.

Auf dem Wege von hier nach Coblenz wird in Wiesbaden, auf der Tour von Coblenz hierher in Ems, ein kleiner Aufenthalt zum Behufe eines allenfallsigen Frühstückes statt finden. — In Schwalbach treffen die Eilwagen von Frankfurt und Coblenz zusammen, verweilen eine Stunde, und es wird dort um 1 Uhr zu Mittag gespeist.

Diese Eilwagen stehen in Frankfurt und Coblenz mit den weiter hergekommenen und von dort aus weiter gehenden Eilwagen in entsprechender Verbindung.

Die Eilwagenfahrten von hier nach Coblenz und von dort hierher zurück über Mainz und Bingen finden täglich einmal statt. Diese Eilwagen gehen von hier täglich um 5 Uhr Abends, und in Coblenz um 7½ Uhr Abends ab, befahren die Rheinstraße bei Nacht, und treffen in Coblenz Morgens 8 Uhr, hier in Frankfurt Vormittags 10½ Uhr ein.

Zwischen Mainz und Wiesbaden wird gleichfalls, vom 1. Juli d. J. an, eine tägliche Eilwagenfahrt hergestellt, und mit dem Eilwagenkurse zwischen Frankfurt und Coblenz auf der Bäder-Route sowohl auf dem Hin- als Herwege in eingreifende Verbindung gesetzt.

Es werden sonach vom 1. Juli d. J. an, von Frankfurt und Mainz nach Coblenz, und von Coblenz nach Frankfurt und Mainz täglich zweimal Eilwagenfahrte bestehen, nämlich bei Nacht über Bingen, und bei Tage über die Bäder-Route.

Die täglichen Eilwagenfahrten von hier nach Mainz Morgens 6 Uhr, und Abends 5 Uhr, und von Mainz hierher Morgens 7 Uhr und Abends 5 Uhr, bleiben unverändert.

Um eine entsprechende Reise-Gelegenheit nach dem Rheingau herzustellen, wird von dem genannten Zeitpunkte an, am Sonntag und Mittwoch Morgens 10 Uhr von Wiesbaden über Ellfeld nach Rüdesheim ein kleinerer Eilwagen abgefertigt werden, welcher Montags und Donnerstags Mittags 12 Uhr von Rüdesheim wieder nach Wiesbaden zurückkehrt, und sowohl auf dem Hin- als Herwege mit Frankfurt und Mainz in den vollständigsten Zusammenhang gesetzt ist.

Die gewöhnlichen Eilwagen-Taxen finden auch forthin auf den benannten Coursen Anwendung, und das Freigepäcke der Reisenden ist unter Zugrundlegung des bisherigen Verhältnisses auf 40 Pfund festgesetzt worden.

Die erste Eilwagenfahrt von Frankfurt und Mainz nach Coblenz über die Bä-

der-Route, so wie nach Ellfeld und Rüdesheim, findet Mittwoch den 30. Juni d. J. und von Coblenz rc. nach Frankfurt und Mainz Donnerstag den 1. Juli d. J. statt.

Frankfurt a. M. den 18. Juni 1830.

Fürstlich Thurn und Taxische General-Post-Direction.
Alexander Freiherr von Vrints-Berberich.

vdt. Lauer.

Die Fürstlich Isenburgische Rentkammer zu Birstein an Herrn Philipp Nicolaus Schmidt in Frankfurt a. M.,

die Aufkündigung des im Jahr 1829 negociirten Kapitals à 220,000 fl. betreffend.

Ad Num. cum. 2827.

Wir sind von unserm Herrn, Sr. Durchlaucht dem Herrn Fürsten zu Isenburg, befehligt, das von Ihnen im Jahr 1829 negociirte 4½procentige Anlehn a 220,000 fl. aufzukündigen, und Sie zu benachrichtigen, daß die Rückzahlung obligationsmäßig am 1. Oktober dieses Jahrs erfolgen, von diesem Zeitpunkte an daher auch keine weitere Verzinsung statt finden wird. Wir überlassen Ihnen, von dieser Kündigung die Inhaber der Partial-Obligationen in Kenntniß zu setzen. Birstein den 1. Juni 1830.

Weis. Glück.

vt. Schellmann.

Indem Unterzeichneter die vorstehende Kündigung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden die betreffenden Interessenten zugleich ersucht, ihre Kapital-Antheile und Zinsen, gegen Aushändigung der Partial-Obligationen und Coupons, bis 1. October, nach Eingang, bei ihm erheben zu lassen, indem von diesem Termin an keine weitere Verzinsung mehr statt finden soll. Frankfurt a. M. den 1. Juli 1830.

Philipp Nicolaus Schmidt.

Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 15. Juli, Nachmittags um 4 Uhr, werden folgende, aus der Verlassenschaft des seel. Herrn Borasca herrührende, alle sehr rein und bestens gehaltene Weine, als:

3 Stück Berger 1819r,
5 Stück Rüdesheimer 1800r und
3 Stück dergleichen 1807r,

in der Schnurgasse im Borasca'schen Hause Lit. K No. 116, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Montag den 12. Juli können die Weine an den Fässern probirt werden; man hat sich dieserwegen bei dem Handelsmann Herrn Joh. Pet. Bertina zu melden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Johannistrauben (rothe und weiße) sind zu haben, Hochstraße D. VII.

Vermiethung eines Meß-Locals.

Unter der neuen Kräm Lit. K No. 96 ebener Erde, nach der Straße zu, ist ein großes Magazin nebst Comptoir und Gewölbe ganz oder auch theilweise, entweder meßentlich oder auch für das ganze Jahr, **für Manufakturwaaren**, zu vermiethen, wobei während der Messe noch einige Schlafstuben gegeben werden können. Diejenigen, welche darauf reflektiren, belieben sich an den Herrn H. D. Dresler in Frankfurt zu wenden, der nähere Auskunft darüber ertheilen wird.

Ausgesetzte Waare.

Ich habe eine große Parthie Gros de Naple, Shawls, seidene Tüchelchen, französische Ginghams und abgepaßte Piqué-Röcke ausgesetzt, welche ich zu sehr billigen Preisen verkaufe.

Georg Knoblauch, im Braunfels.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit den neuesten Façons von Seidenlocken, so wie auch mit Repariren alter Seidenlocken, so daß sie den neuen vollkommen ähnlich werden. Philipp d'Angelo,

Blumen- und Locken-Fabrikant, unter der neuen Kräm im Wedel.

Die erwarteten neuen Indiennes, Pallmeriennes, Ginghams ꝛc. sind angekommen und ich empfehle mich damit bestens.

E. Louis Beyschlag.

Wohnungs-Vermiethung im Rebstock.

Im Rebstock ist der zweite Stock eines Hauses billig zu vermiethen und kann den 1. Oktober l. J. bezogen werden. Dieses Logis besteht: in fünf aneinanderstoßenden heizbaren Zimmern; einem kleinen unheizbaren Kabinet mit großem Wandschrank; einer Küche mit einer Wasserpumpe, einem heizbaren Gesindestübchen und einer Speisekammer; zwei Altanen; und zwei s. v. Abtritte.

Im dritten Stock:

Drei unheizbare Mansarden-Zimmer, zwei Bodenkammern und einen Holzboden. Sodann einen abgeschlossenen Haushaltungs-Keller und gemeinschaftlichen Antheil an der Waschküche, welche mit einer großen Regen-Cisterne versehen ist.

Hierauf Reflektirende belieben sich wegen des Besehens der Wohnung und der näheren Bedingungen an Herrn Sensal Osterrieth, D 89 hinter der schlimmen Mauer, zu wenden.

Aechte englische Glanzwichse von Robert Warren in London,

in Original-Töpfen, zu 20, 40 und 60 kr. per Topf, in Kommission bei

Struth und Hahn, Markt, Ecke der Neugasse.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung auf dem Komödienplatz verlassen und mein neu erkauftes Haus in der Säckbächer Gasse Lit. J No. 243 bezogen habe. Ich empfehle mich bei dieser Gelegenheit meinen Freunden und Gönnern, so wie auch meiner vorherigen und jetzigen Nachbarschaft, zu fortwährend geneigtem Andenken.

Philipp Heinrich Lehr, Schuhmachermeister.

Von Hohem Senat ist mir das Steindeckermeister-Recht gnädigst ertheilt worden, und ich verfehle nicht, mich einem verehrlichen Publikum mit allen in dieses Fach, so wie in mein bisheriges Geschäft, das Pumpenmachen, einschlagenden Arbeiten zu empfehlen. Mein eifrigstes und aufrichtigstes Bestreben wird stets sein, mir durch reelle und möglichst billige Arbeit die Zufriedenheit meiner respectiven Kunden zu erwerben und zu erhalten.

Theophilus Liebtreu, Pumpenmacher und Steindeckermeister.
Lit. J No. 236, in der Säckbächer Gasse.

Im Grötzingerischen Garten, vor dem neuen Thor am Bornheimer Fußweg, wird außer den bekannten Weinsorten, als per Bout. zu 32 kr., 24 kr. und 16 kr., auch ein sehr guter Wein per Bout. zu 12 kr., wie auch sehr guter Aepfelwein verzapft, womit man sich höflichst empfiehlt.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Magd allein; zu erfragen Graubengasse No. 109, zwei Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das alles kochen kann, sich auch der Hausarbeit unterzieht und des besten Lobes von ihrer letzten Herrschaft sich zu erfreuen hat, sucht Dienst als Köchin.

Es wird eine reinliche Magd gesucht, welche etwas kochen kann und zur Hausarbeit willig ist; an der Allee Lit. E No. 52.

Eine gesetzte Person, welche im Kochen und Backwerkmachen vollkommen geübt ist und eine Haushaltung zu führen versteht, auch Kenntniß in der Oeconomie besitzt und gute Atteſtate hat, wünscht als Haushälterin oder in einem angesehenen Hause als Köchin in Dienst zu treten.

Ein Mädchen, das etwas kochen und mit der Hausarbeit umgehen kann und gut empfohlen wird, wünscht baldigst einen Dienst zu erhalten.

Ein Mädchen, welches in Hand- und Hausarbeit geübt ist, auch etwas kochen kann, sucht Dienst. Ueber ihr sittliches Betragen kann man sich in Lit. J No. 79, eine Stiege hoch, erkundigen.

Ein junger reinlicher Mensch, der gut rechnen und schreiben kann und noch in Dienst ist, wünscht als Auslaufer oder Bedienter in einen andern Dienst zu kommen; zu erfragen Allerheiligengasse Lit. B 242, 2 Stiegen hoch.

Ein starker Bursche, der gut mit Pferden, Garten- und aller Arbeit umgehen kann, schon als Hausknecht gedient und gutes Zeugniß hat, sucht Dienst; zu erfragen auf dem Schützenhof vor dem Allerheiligenthor.

Bekanntmachungen.

Kapitale auszuleihen.

Auf gute hiesige erste gerichtliche Insätze liegen mehrere Kapitalien, zu billigen Zinsen, auszuleihen bereit; das Nähere bei Sensal Köcher, E 69.

Mainzergasse J No. 40 wird ächt englische Windsor-Seife, zu 36 kr. pr. Dutzend, verkauft.

Ein Säckchen mit etwas Geld ist am 25. d., Abends zwischen 5 und 6 Uhr, hier verloren worden. Dem redlichen Finder, der solches auf dem Comptoir dieser Blätter anzeigt, steht ein Douceur zu Diensten.

Auf hiesige gute erste gerichtliche Insätze sind 10,000, 25,000, 30,000 und 60,000 fl. zu billigen Zinsen auszuleihen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Bad- und Waschbütten sind billig zu vermiethen, bei Bendermeister Raschert, hinter der Judenmauer.

Gemahlnen Goldstein,

gleich zweckmäßig zum Putzen von Gold, Silber, Kupfer, Messing, Blei und Blech, denen er augenblicklich den schönsten und überraschendsten Glanz giebt, habe vorräthig, und empfehle mich damit, so wie mit allen andern Materialwaaren. Lorenz Friedrich Streitz.

Fuhrgelegenheit nach Gotha.

Den 6. Juli gehet eine zweispännige Chaise von hier nach Gotha zurück, in welcher noch drei Personen Platz finden können. Zu erfragen Ziegelgasse Lit. G No. 60.

Jemand, der in seinem Fache fertig ist, wünscht Unterricht zu ertheilen auf der Violine und Clavier, auch mit der Violine Clavierspiel zu accompagniren. Zu erfragen bei Frau Visseur, auf der Bockenheimer Gasse E 140.

Solide junge Leute können gute bürgerliche Kost nebst Logis zu billigem Preiß erhalten. Das Nähere deßhalb im allgemeinen Kommissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Es ist ein brauner Jagdhund, ein Männchen, lang geschwänzt, entlaufen; der Finder wird ersucht, solchen gegen eine Belohnung in der neuen Mainzerstraße Lit. E No. 13 abzugeben.

Einige Frauenzimmer können die Putzarbeit erlernen.

Frische Rosenblätter werden gekauft, Mainzergasse Lit. J No. 40.

Amtliche Bekanntmachung.

Da das Laternengeld nach den bestehenden Verordnungen zum Voraus zu entrichten ist, so wird den Zahlungspflichtigen andurch bekannt gemacht, daß das Laternengeld pro 1830 gegen Schein bei ihnen erhoben werden wird, und sonach, in Gemäßheit amtlicher Bekanntmachung vom 8. Jan. 1830, die früher üblich gewesenen Laternenbüchelchen nicht ferner statt finden. Frankfurt den 30. Juni 1830.

Bau-Laternen-Amt.

Bekanntmachungen.

Versteigerung wollener Tücher zu Offenbach a. M.

Dienstag den 6. Juli d. J., Morgens 9 Uhr, wird in dem Vergantungszimmer, Lit. H No. 16 der Schloßstraße dahier, eine ansehnliche Partbie wollener Tücher, von Bronze- und melirter Farbe, öffentlich an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, was hiermit zur Kenntniß des kaufmännischen Publikums bringt

Offenbach, den 22. Juni 1830. der Großherzogl. Bürgermeister Schwaner.

Versteigerung einer Königl. Baierschen Staatsschulden-Tilgungskasse-Obligation.

Nächsten Montag den 5. Juli 1830, Mittags um 12 Uhr, wird auf der hiesigen Börse im Braunfels eine Königl. Baiersche 4prozentige Staatsschulden-Tilgungskasse-Obligation von 1000 fl. Kapital, No. 7248/3063, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Champagner-Wein in Bouteillen.

Samstag den 10. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer circa 500 Bouteillen Champagner-Wein, in Loosen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von wollenen Strümpfen.

Montag den 12. Juli l. J., Morgens um 9 Uhr, wird im Vergantungszimmer eine Parthie perlenblaue, schwarze und silberfarbne gestreifte wollne Manns-Strümpfe gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Lohnkutscher Becker auf der großen Eschenheimergasse fährt täglich in der Frühe nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Auf der Zeil im Gasthaus zur goldnen Sonne, gegen der Konstabler Wache über, gehen jeden Morgen um 5 Uhr, während der Kurzeit, Chaisen von hiesigen Lohnkutschern nach Wiesbaden. Sie versprechen die billigsten Preiße und bitten um geneigten Zuspruch.

So eben ist erschienen und zu bekommen bei Buchhändler Carl Friederich, auf dem Steinweg, neben dem Weidenbusch:

Was thut der evangelischen Kirche besonders Noth in unserer Zeit?

Predigt
am
dritten Säcularfeste der Uebergabe des evangelischen Glaubensbekenntnisses zu Augsburg;
gesprochen
in der Weißfrauenkirche,
und den Doctoren der Theologie Ernst Zimmermann in Darmstadt und F. W. Hengstenberg in Berlin gewidmet,
von
Gerhard Friederich.
Preis: geh. 12 Kreuzer.

Lea Goldschmidt Sohn in Frankfurt a. M.

benachrichtiget seine geehrten Handlungsfreunde und Bekannte, daß er seinen bisherigen Laden unter der neuen Kräm Lit. K No. 99 verlassen und einen andern in der Schnurgasse, bei Herrn Isaac Strauß am Schnabelbrunnen, bezogen hat.

Derselbe empfiehlt sich mit folgenden Waaren, als: englische und französische Kattune, englische und sächsische Merinos, französische Shawls und Batiste, Indiennes und Ginghams, Batistmousselins, Jacconets und Mulls, Bielefelder- und Leder-Leinen, leinene Taschentücher, Tischzeuge und Handtücher, Finetts, Moultons, Circassias, seidene Herren-Halstücher und Taschentücher, Strümpfe, Piqué und Piqué-Decken, Baumwollenzeuge, Gedrucktes und sonstige Modewaaren.

Champagner mousseux d'Ay,
(Récolte 1825), habe ich eine Parthie erhalten, und kann die Flasche zu dem so billigen Preise von 2 fl. ablassen. Carl Gaudelius-Razen, gr. Sandgasse K 163.

Ich habe ein schönes Sortiment $^{9}/_{4}$ breite gestreifte Ginghams ohne Apret erhalten, die ich zu 20 kr., eine bessere Sorte zu 24 kr. die Elle verkaufe; zugleich empfehle ich mein frisch assortirtes Lager Cattune, weißer Waaren, Merino's 2c., zu den billigsten Preißen.
G. Bückings Schwager.

Ohne die schon bekannten Beilagen sind von heute an jeden Morgen petits Pâtés piquante zu 2 kr. per Stück zu haben, welche sich auch zu Dejeuners à la forchette, so wie als hors d'oeuvre eignen.

Zugleich empfehle mich mit täglich frischen Obstkuchen, Kirschentorten a la crême 2c.
J. Moesner, Pastetenbäcker. Kälbergasse, hinter dem Römer Lit. J No. 110.

Zu verkaufen.

Ein Haus, welches gut unterhalten und tief gehend die Aussicht auf's Wasser hat, für einen Fischer oder Metzger passend, ist unter sehr vortheilhaften Bedingnissen aus der Hand zu verkaufen. Näheres Fischergasse Lit. M No. 10.

In Lit. D No. 163 steht ein sehr gut gehaltenes Kanapee mit 6 Stühlen, wegen Mangels an Platz, zu verkaufen.

Ein in gutem Stand befindliches Billard, sammt Ballen und Queen, ist zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Am Bockenheimer Thor, in dem neuerbauten großen Eckhaus, ist im zweiten Stock noch eine schöne Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen und daselbst Mittags von 1 bis 2 Uhr das Nähere zu erfahren.

Fahrgasse L No. 28 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche 2c. zu vermiethen.

Eine äußerst angenehme, mit allen Bequemlichkeiten versehene Gartenwohnung ist zu vermiethen.

Eine Gartenwohnung von 2 Zimmern ist auf diesen Sommer zu vermiethen. Schnurgasse Lit. H No. 49 kann man das Nähere erfragen.

Roßmarkt an der Allee E No. 45 ist ein neu eingerichtetes Logis auf ebener Erde mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen und den 1. Sept. zu beziehen, bestehend in zwei Zimmern, Gesindestube, Küche, Holzplatz, Kellerantheil ꝛc.

Eine schöne Wohnung im ersten Stock, von 2 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Kammern, s. v. Abtritt auf derselben Etage, Keller und Wasser im Haus, ist zu vermiethen; Lit. L No. 84, Kruggasse.

Döngesgasse H 167 a ist im zweiten Stock eine separirt verschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche, sodann ein Zimmer und Kammer im dritten Stock, nebst allen Bequemlichkeiten, auf den 1. Oktober zu vermiethen.

Auf der Schäfergasse ist 2 Stiegen hoch eine helle Wohnung zu vermiethen. Zu erfragen in der Schnurgasse Lit. L No. 107.

Fahrgasse Lit. A No. 155 ist eine vollständige Wohnung im 2ten Stock zu vermiethen, bestehend in drei ineinandergehenden heizbaren Zimmern, einer daranstoßenden Küche und geräumigem Vorplatz, 2 Kammern und Keller, gemeinschaftlichen Gebrauch der Waschküche, des Brunnens und der Regenpumpe.

Auf der Altgasse C 129 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Neue Mainzerstraße in der Strohhut-Fabrik sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

In der neu fundirten Frohnhofstraße sind mehrere Logis, von 170 fl. bis zu 300 fl., zu vermiethen, auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. Bei Joh. Herrmann in Lit. A No. 186 das Nähere.

In der kleinen Eschenheimer Gasse D 73 ist eine Stiege hoch eine Wohnung zu vermiethen.

Ein Zimmer nebst Kabinet, mit der Aussicht auf die Zeil, ist D 88 zu vermiethen.

Altgasse C 83 ist eine schöne helle Wohnung zu vermiethen.

4 Zimmer, Küche, Keller, 2 Bodenkammern, Holzplatz, Wasser, gemeinschaftliche Waschküche und s. v. Abtritt, sind zu vermiethen, D 79 hinter der Schlimmauer.

Paradeplatz E 204. gleicher Erde, ist eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 3 großen heizbaren Zimmern, Küche, Kammern und allen übrigen Bequemlichkeiten. Auch können im Hinterhause 2 Zimmer ohne Möbeln abgegeben werden.

Für einen Wirth, Schreiner oder ähnlichen Handwerker ist eine bequeme Wohnung zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine reinliche und fleißige Köchin, die auch zur Hausarbeit willig ist, wird gesucht; Katharinenpforte H 1.

Ein junger Mensch sucht Dienst als Bedienter hier oder mit auf Reisen.

Ein Hausknecht wird gesucht; F 93.

Es wird ein Kindermädchen E 148 gesucht.

Ein Mädchen, das mit aller Hausarbeit gut umgehen kann, noch in Diensten ist und gut empfohlen wird, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein; F 39 zu erfragen.

Große Eschenheimergasse Lit. D 185 wird eine Magd gesucht.

Ein junger Bursche vom Lande sucht Dienst als Zapf- oder Kegeljunge.

Eine Köchin, die auch Backwerk verfertigen kann, sucht Dienst und kann gleich eingehen.

Ein Kellner, der französisch spricht, wird gesucht; Auskunft ertheilt das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Ein hiesiges Mädchen, welches die Aufwartung versteht und zu häuslichen Arbeiten willig ist, sucht in einer Wirthschaft hier oder außerhalb Dienst.

Eine Frau, die zu aller Arbeit willig ist, sucht wöchentlich oder tagweise Beschäftigung; zu erfragen kl. Escheuheimergasse D 56.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, der schon in einer Wirthschaft gewesen ist.

Es wird ein Kindermädchen gesucht; Allerheiligengasse Lit. B 78.

Ein Mädchen, welches zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst; zu erfragen C 35.

Ein Zapfjunge wird angenommen.

In eine stille Haushaltung wird eine gesetzte Magd gesucht.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht, sucht Dienst in einer stillen Haushaltung.

Ein reinliches Mädchen kann Dienst erhalten; Steingasse H 93.

Es wird eine Magd gesucht.

In Lit. O No. 18 wird eine brave Hausmagd gesucht.

Ein Mädchen, das kochen, mit Hausarbeit und Kindern gut umgehen kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst.

Ein Mädchen, das gut kochen, mit Hausarbeit umgeben kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; Löbergasse Lit. O No. 157.

Ein junger Bursche vom Lande, der ein Pferd zu versorgen versteht und zu aller Arbeit willig ist, findet Unterkommen. Hochstraße D. VI, eine Stiege hoch.

Ein Mädchen, welches noch in Dienst ist, sucht einen Platz als Hausmagd oder Magd allein, in einer stillen Haushaltung. Zu erfragen M 44, in der Fischergasse.

Eine Säugamme, die schon ein Kind gestillt hat, wird gesucht; neue Mainzerstraße Lit. E No. XII.

Ein junger Mensch, welcher mit guten Zeugnissen versehen und noch in Condition ist, sucht als Kellner oder Bedienter Dienst.

Eine Magd, welche kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht; Sachsenhausen Lit. O No. 14.

Gesuche verschiedener Art.

9000 fl. werden auf einen hiesigen ersten gerichtlichen Insatz gesucht.

In einer angenehmen Straße, in oder auch dicht vor der Stadt, wo möglich mit der Aussicht auf den Main, wird eine Wohnung von 8 bis 9 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten, auch Garten, zu miethen gesucht, Anfangs September zu beziehen.

Es wird in der Mitte der Stadt ein Lokal gleicher Erde von mehreren Zimmern ꝛc. zu miethen gesucht. Näheres Lit. J No. 110, hinter dem Römer.

Bekanntmachungen.

Rheinischen und ächten Nordhäuser Fruchtbranntwein zum Einmachen von Früchten, so wie besten Weinessig und Spiritus, in der Mainzergasse Lit. J No. 52.

So eben habe wieder frischen Rheinsalmen erhalten, nebst lebendigen Forellen, bis 1½ Pfund schwer.

Moritz Schecker, M 67.

10,000 fl. liegen insatzweise auf Liegenschaften in der hiesigen Umgegend auszuleihen bereit, in Lit. E 206, bei G. L. Mößinger.

Ein goldner Ring ist gefunden worden.

Ein schwarzer Pinscherhund mit gelben Füßen und einem gelben Tuchhalsband hat sich verlaufen; wer ihn Lit. F 93 an der Katharinenpforte zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Es wurde am vergangenen Sonntag auf dem neuen Friedhof eine Vorstecknadel verloren; der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung in der kleinen Bockenheimergasse Lit. E No. 87 gefälligst abzugeben.

5000, 8000 und 9000 fl. liegen auf erste hiesige Insätze auszuleihen bereit; E 206.

Ein Handtuch, A M U No. 12 gezeichnet, ist verloren worden, wahrscheinlich in der Gegend der St. Katharinenpforte bis zum großen Kornmarkt, um dessen Rückgabe in Lit. D No. 213 der redliche Finder, gegen Belohnung, gebeten wird.

Ein Fuhrmann von Hanau hat ein Packet Geld, mit Aufschrift P. R. Schmidt, von der Katharinenpforte bis auf den großen Hirschgraben, verloren. Der Fuhrmann ersucht den redlichen Finder, das Packet gegen ein gutes Trinkgeld an die Adresse desselben abzugeben.

In der Mitte der Stadt, in einer schönen Straße, wird ein Zimmer und Kabinet ohne Möbeln zu miethen gesucht.

Kühn, B 50.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 56.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 57. Dienstag, den 6. Juli 1830.

Amtliche Bekanntmachung.

Da das Laternengeld nach den bestehenden Verordnungen zum Voraus zu entrichten ist, so wird den Zahlungspflichtigen andurch bekannt gemacht, daß das Laternengeld pro 1830 gegen Schein bei ihnen erhoben werden wird, und sonach, in Gemäsheit amtlicher Bekanntmachung vom 8. Jan. 1830, die früher üblich gewesenen Laternenbüchelchen nicht ferner statt finden. Frankfurt den 30. Juni 1830.

Bau-Laternen-Amt.

Bekanntmachungen.

Weiße und blaue baumwollene Männer-, Frauen- und Kinderstrümpfe, gestrickt durch unsere Pfründner und Pfleglinge, werden zu heruntergesetzten Preißen verkauft.

In Auftrag des Pflegamts des Versorgungshauses,
der Verwalter Heinmüller.

Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 15. Juli, Nachmittags um 4 Uhr, werden folgende, aus der Verlassenschaft des seel. Herrn Borasca herrührende, alle sehr rein und bestens gehaltene Weine, als:

3 Stück Berger 1819r,
5 Stück Rüdesheimer 1806r und
3 Stück dergleichen 1807r,

in der Schnurgasse im Borasca'schen Hause Lit. K No. 116, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Montag den 12. Juli können die Weine an den Fässern probirt werden; man hat sich dieserwegen bei dem Handelsmann Herrn Joh. Pet. Bertina zu melden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Champagner-Wein in Bouteillen.

Samstag den 10. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer circa 500 Bouteillen Champagner-Wein, in Loosen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von wollenen Strümpfen.

Montag den 12. Juli l. J., Morgens um 9 Uhr, wird im Vergantungszimmer eine Parthie perlenblaue, schwarze und silberfarbne gestreifte wollne Manns-Strümpfe gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Mobilien.

Freitag den 9. Juli, Morgens um 9 Uhr, werden in dem Hause an der Leonhardskirche Lit. J. No. 48. folgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert; als: ein Kaunitz, Cylinder, Schreib- und andere Kommoden, Speise-, Nacht-, Spiel- und Arbeitstische, Sopha's, Stühle, Kleider-, Küchen- und andere Schränke, Spiegeln mit und ohne vergoldeten Rahmen, Bettladen, Bettung, verschiedenes Haus- und Küchengeräth, einige Oelgemälde und Bücher, unter letzteren die Stunden der Andacht, das Conversations-Lexicon ꝛc. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Die Fürstlich Isenburgische Rentkammer zu Birstein an Herrn Philipp Nicolaus Schmidt in Frankfurt a. M.,

die Aufkündigung des im Jahr 1829 negociirten Kapitals à 220,000 fl. betreffend.

Ad Num. cum. 2827.

Wir sind von unserm Herrn, Sr. Durchlaucht dem Herrn Fürsten zu Isenburg, befehligt, das von Ihnen im Jahr 1829 negociirte 4½procentige Anlehn a 220,000 fl. aufzukündigen, und Sie zu benachrichtigen, daß die Rückzahlung obligationsmäßig am 1. Oktober dieses Jahrs erfolgen, von diesem Zeitpunkte an daher auch keine weitere Verzinsung statt finden wird. Wir überlassen Ihnen, von dieser Kündigung die Inhaber der Partial-Obligationen in Kenntniß zu setzen. Birstein den 1. Juni 1830.

Weis. Glück.

vt. Schellmann.

Indem Unterzeichneter die vorstehende Kündigung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden die betreffenden Interessenten zugleich ersucht, ihre Kapital-Antheile und Zinsen, gegen Aushändigung der Partial-Obligationen und Coupons, bis 1. October, nach Eingang, bei ihm erheben zu lassen, indem von diesem Termin an keine weitere Verzinsung mehr statt finden soll. Frankfurt a. M. den 1. Juli 1830.

Philipp Nicolaus Schmidt.

Ausgesetzte Waare.

Ich habe eine große Parthie Gros de Naple, Shawls, seidene Tüchelchen, französische Ginghams und abgepaßte Piqué-Röcke ausgesetzt, welche ich zu sehr billigen Preisen verkaufe.

Georg Knoblauch, im Braunfels.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit den neuesten Façons von Seidenlocken, so wie auch mit Repariren alter Seidenlocken, so daß sie den neuen vollkommen ähnlich werden. Philipp d'Angelo,

Blumen- und Locken-Fabrikant, unter der neuen Kräm im Wedel.

Die erwarteten neuen Indiennes, Pallmeriennes, Ginghams ꝛc. sind angekommen und ich empfehle mich damit bestens.

C. Louis Beyschlag.

Aechte englische Glanzwichse von Robert Warren in London,

in Original-Töpfen, zu 20, 40 und 60 kr. per Topf, in Kommission bei

Struth und Hahn, Markt, Ecke der Neugasse.

Mein Comptoir befindet sich von nun an im Hainer Hof Lit. L No. 174, eine Treppe hoch.

Wilhelm Rittershaußen.

Lohnkutscher Plate, auf der großen Eschenheimergasse, fährt alle Tage frühe Morgens nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Lohnkutscher Schöller, im Gasthaus zur Windmühle auf der Allerheiligengasse, fährt jeden Tag nach Wiesbaden und Schwalbach und sucht Personen mitzunehmen; derselbe bittet um geneigten Zuspruch.

Lohnkutscher Becker auf der großen Eschenheimergasse fährt täglich in der Frühe nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Lohnkutscher Krantz, auf der Breitengasse B 105, fährt während der Kurzeit alle Tage nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Es haben sich mehrere meiner geehrten Freunde durch die Anzeige des Herrn C. G. Scherer — die Vermiethung seines Hauses Lit. L No. 154 betreffend — zu glauben veranlaßt gefunden, mein bisher in jener Behausung bestandenes Geschäft würde mit Ablauf der Miethzeit sein Ende erreichen.

Um solchen sehr unangenehmen Irrungen zuvorzukommen, erlaube ich mir die Bemerkung, daß mein Geschäft nur in so fern eine Veränderung erleidet, als es künftigen Monat November in das an der Ecke der Borngasse hinter dem Pfarreisen gelegene neue Haus verlegt werden wird.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich mich zu fernerm geneigten Zuspruch ganz ergebenst.

J. F. Rasor.

Firma: J. G. Heuser jun. seel. Wittwe.

Schon beschriebenes Makulatur-Papier, sowohl im Ries, wie auch in Ballen, ist zu bekommen in der Papier-Handlung von Mayer Moses Spanier, Bornheimer Straße B II.

Um allen Irrungen vorzubeugen, wollte ich nicht ermangeln, anzuzeigen, daß ich ganz frisches Marienbader Kreuzbrunnen- und alle andere Sorten Mineralwasser erhalten habe.

Friedrich Stolze, Inhaber des Gasthauses zum Rebstock.

Lange lederne Handschuhe sind billig zu haben bei G. L. Wallau, an der Ecke der Bornheimer- und Fahrgasse B No. XVI.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung auf dem Komödienplatz verlassen und mein neu erkauftes Haus in der Säckbächer Gasse Lit. J No. 243 bezogen habe. Ich empfehle mich bei dieser Gelegenheit meinen Freunden und Gönnern, so wie auch meiner vorherigen und jetzigen Nachbarschaft, zu fortwährend geneigtem Andenken.

Philipp Heinrich Lehr, Schuhmachermeister.

Ich habe ein schönes Sortiment $^{5}/_{4}$ breite gestreifte Ginghams ohne Apret erhalten, die ich zu 20 kr., eine bessere Sorte zu 24 kr. die Elle verkaufe; zugleich empfehle ich mein frisch assortirtes Lager Cattune, weißer Waaren, Merino's 2c., zu den billigsten Preißen.

G. Bückings Schwager.

Zu vermiethen.

In der Döngesgasse ist ein Laden nebst daranstoßendem heizbaren Kabinet, mit oder ohne Wohnung, zu vermiethen. Bei Ausgeber dieses zu erfragen.

4 Zimmer, Küche, Kammern, Keller nebst Gartenvergnügen, sind zwischen dem Eschen- und Bockenheimer Thor an der Glacis sommer- oder jahrweis zu vermiethen und gleich zu beziehen; G 68 zu erfragen.

Döngesgasse Lit. G No. 37 ist ein Keller von circa 70 Stück zu vermiethen.

Lit. E 86, kleine Bockenheimergasse, sind mehrere Logis zu vermiethen.

Auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F No. 48 ist im 2ten Stock eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 5 heizbaren Zimmern nebst Küche, Bodenkammern, Kellerantheil, gemeinschaftlicher Waschküche, Brunnen und Regenpumpe.

Eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, nebst Küche und Kammern, ist auf der großen Bockenheimerstraße neben dem König von Preußen, E 65, zu vermiethen.

Neben den drei Schwedischen Kronen C 24 ist ein Logis zu vermiethen; 2 Stiegen hoch zu erfragen.

Steingasse No. 89 ist eine Wohnung gleicher Erde zu vermiethen.

Es ist ein schön möblirtes Zimmer, mit Alcov und Cabinet, monatlich zu vermiethen, in Lit. D No. 163.

Eine geräumige, schöne und gesunde Wallwohnung ist zu vermiethen, Sachsenhausen O IX.

Auf der großen Bockenheimer Straße Lit. E No. 106 ist eine Wohnung an eine stille Haushaltung im 2ten Stock zu vermiethen.

Vor dem neuen Thor sind 2 bis 3 Zimmer mit Gartenvergnügen zu vermiethen.

Saalgasse M 130 sind im 2ten Stock zwei ineinandergehende heizbare Zimmer nebst Kabinet mit oder ohne Möbeln, auf Verlangen auch Küche, zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer im ersten Stock ist am Pfarreisen L 3 und 4 zu vermiethen.

Ein großer Saal nebst 3 Nebenzimmern und einem sich darüber befindlichen Boden ist zu vermiethen; Lit. C No. 8 zu erfragen.

Ein Logis gleicher Erde von 4 Zimmern und einem Kabinet, Küche, Keller, Holzremise und Bodenkammer, mit Genuß eines Gärtchens und Hofes, ist zu vermiethen; J No. 147.

Hinter der Rose, Lit. D No. 12, ist ein kleines Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zwei Gewölbe nebst darüber sich befindlichen zwei Böden sind zu vermiethen; Lit. C No. 8 zu erfragen.

Ein sehr freundliches Zimmer, gleicher Erde, ist auf einer Wallstraße mit oder ohne Möbeln billig zu vermiethen.

In der Schnurgasse L 80 ist im 2ten Stock ein Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Nahe an der Friedberger- und Allerheiligen-Gasse Lit. B No. 245 ist eine schöne Wohnung zu vermiethen.

Nahe vor der Stadt ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. s. w. zu vermiethen.

Allee E 240 ist eine freundliche Wohnung an eine kleine stille Haushaltung zu vermiethen.

In der Gelnhäusergasse 103 ist 2 Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen.

Ein Laden im Ganzen oder getheilt ist am Pfarreisen L 3 und 4 zu vermiethen.

M 5 ist der zweite Stock zu vermiethen, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, 2 Bodenkammern, Küche und Keller.

Ein Logis im ersten Stock von 5 heizbaren Zimmern, Cabinet, Küche, Kammern, Keller, Holzplatz, zum gemeinschaftlichen Gebrauch die Waschküche, Brunnen und Regenwasser und das Bleichgärtchen, ist Lit. A No. 44 im Arnsberger Hof zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine sehr schöne Wohnung in 1ster Etage ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen, solche besteht in 6 Zimmern und einem Salon, alle heizbar und auf die Straße gehend, Küche, Speisekammer, geräumigem Vorplatz mit 2 verschlossenen s. v. Abtritten, 2 Mansardzimmern, 2 Geräthkammern, 2 Kellerabtheilungen und Holzremise; ferner zum gemeinschaftlichen Gebrauch im Hof Waschküche, Brunnen und Regenpumpe. Näheres erfährt man im Hause selbst, Maingasse Lit. A No. XLIX.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am vierten Sonntag nach Trinitatis, den 4. Juli 1830.

Herr Jacob Philipp d'Angelo, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Katharina Cornelia Dickhaut.

Herr Philipp Weismantel, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Maria Theresia Rumpf.

Herr Heinrich Carl Schäfer, designirter hiesiger Bürger und Weinwirth, Wittwer, und Frau Dorothea Maria Hedwig Schäfer, Wittwe, geb. Georges.

Herr Johann Wilhelm Bentheimer, hiesiger Bürger und Bendermeister, Wittwer, und Jungfer Anna Susanna Hornung, aus Kelsterbach.

Herr Johann Konrad Fliedner, hiesiger Bürger und Tuchbereitermeister, und Jungfer Elisabetha Eck, aus Orb.

Herr Heinrich Schmidt, hiesiger Bürger und Spezereikrämer, und Jungfer Anna Maria Weber.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Herr Anton Stiebel, hiesiger israelitischer Bürger und Rentenirer, Wittwer, und Jungfer Fanny Stiebel.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Dienstag, den 22. Juni 1830.

In Künzelsau.

Herr Philipp Bernhard Stein, hiesiger Bürger und Handelsmann, Wittwer, mit Jungfer Ida Eleonora Christiana Neunhöfer, aus Künzelsau im Königreich Würtemberg.

Freitag, den 25. Juni.

Herr Friedrich Carl Isermann, hiesiger Bürger und Kunstgärtner, Wittwer, mit Jungfer Amalia Elisabetha Philippina Kaltschmidt, aus Offenbach.

Montag, den 28. Juni.

Herr Carl Friedrich Fries, hiesiger Bürger und Fettkrämer, mit Jungfer Louise Katharine Reichard.

Mittwoch, den 30. Juni.

Herr Jacob Federer, hiesiger Bürger und Bendermeister, mit Jungfer Josepha Haßler, aus Schweigern im Würtembergischen.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Tag der Geburt.	Tag der Taufe.	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Juni 8	Juni 27	E	46	Herrn Johann Friedrich Knoblauch, Handelsmanns, Sohn, Christian Carl Ferdinand.
" 17	— —	E	XVIII	Herrn Christian Benjamin Metzler, Banquiers, Tochter, Emma Elisabeth.
" 19	Juli 4	D	19 u. 20	Herrn Johann Friedrich Franz Sarg, Weinhändlers, auch Gasthalters zum Russischen Hof, Tochter, Johanne Friederike Franziske.
" 19	" 1	D	97	Herrn Christian Heinrich Bretschneider, Mitglieds des hiesigen Theater-Orchesters, Sohn, Carl Theodor.
" 20	" 4	K	27	Herrn Philipp Wilhelm Hölz, Handelsmanns, Tochter, Anna Margaretha.
" 20	" 4	I	266	Herrn Johann Friedrich Köhler, Handelsmanns, Tochter, Anna Johanna Clara.
" 22	— —	A	XXIV	S. T. Herrn Johann Anton Maria Hoffmann, Medicinae et Chirurgiae Doctoris, wie auch Practici ordinarii, Tochter, Johanne Jacobine Clara Margaretha Henrietta.
" 22	" 4	C	151	Herrn Carl Friedrich Immanuel, Perückenmachermeisters, Tochter, Maria Johanna Philippina Friederike Judith.
" 22	— —	E	171	Herrn Johann Balthasar Becker, Schneidermeisters, Tochter, Anna Magdalena.
" 24	Juni 24	E	242	Herrn Wilhelm Schütz, Philosophiae Doctoris, wie auch Lehrers an der katholischen Selecten-Schule, Tochter, Maria Margaretha.
" 26	" 29	E	86	Lorenz Heinzinger, Blumengärtners, Tochter, Maria Katharina Louisa.
" 27	— —	FG	185	Herrn Christian Linck, Handlungs-Commis, Sohn, Eduard Friedrich.
" 28	— —	E	194	Herrn Johann Christoph Humbert, Handelsmanns, auch Weinwirths, Sohn, Carl Friedrich.
" 28	— —	L	37	Herrn Johann Kaspar Leschhorn, Spenglermeisters, Sohn, Johann Tobias.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
" 27	— —	A	XII	Herrn Jacob Aaron Oppenheimer, Handelsmanns, Sohn, Julius.
" 28	— —	B	XIV	Herrn Philipp Ellissen, Handelsmanns, Sohn, Adolph Philipp.

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	Sterbehaus. No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Juni 13	—	—	Frau Johanna Elisabetha Gebhard, Herrn Joh. David Gebhard, zu Waltershausen wohnenden, hies. Bürgers und Handelsmanns,

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
			dortselbst verstorbene Ehegattin, geb. Backhaus, alt 72 Jahr 7 Monat.
Juni 27	A	XXIV	Jungfer Katharina Weichand, weyl. Joh. Adam Weichand, gewesenen Leinwebermeisters zu Cronberg, nachgel. Tochter, alt 54 Jahr.
„ 26	K	84	Herrn Christian Erdmann Gottlob Prestel, Kupferstechers, wie auch Kunsthändlers, Tochter, Clara Katharina, alt 1 Jahr, 11 Monat, 24 Tage.
„ 24	E	242	Herrn Wilhelm Schütz, Dris. Philosophiae, wie auch Lehrers an der katholischen Selekten-Schule, Tochter, Maria Margaretha, alt 1 Tag.
„ 26	D	104	Johann Peter Brey, weyland Joh. Friedrich Matthäus Brey, gewesenen Klaibers, nachgel. Sohn, alt 47 Jahr, 8 Monat, 22 Tage.
„ 27	M	214	Kaspar Klein, Maurergeselle aus Haynstadt bei Seligenstadt, alt 66 Jahr.
„ 28	M	214	Johannes Lutz, Ackerknecht, aus Hauswurz im Fuldischen, alt 25 Jahr.
„ 25	B	93	Johann Conrad Männchen, Taglöhners, Sohn, Konrad, alt 18 Jahr, 8 Monat, 11 Tage.
„ 29	D	104	Johann Georg Holm, Tabaksspinner, alt 45 Jahr, 6 Monat, 28 Tage.
„ 30	I	194	Herrn Johann Nikolaus Rosa, Schuhmachermeisters, Tochter, Elisabetha, alt 4 Monat, 12 Tage.
„ 29	M	214	Konrad Lang, Beisaß zu Niederrad, alt 51 Jahr, 9 Monat, 3 Tage.
„ 30	K	54	Herrn Johann Jacob Cornill, Handelsmanns, wie auch Mitglieds der Wohllöbl. ständigen Bürger-Repräsentation, Tochter, Babette Louise, alt 1 Jahr, 2 Monat, 20 Tage.
Juli 1	D	214	Herrn Johann Georg Weygandt, Handelsmanns, Tochter, Elise Caroline, alt 2 Monat, 7 Tage.
„ 1	D	114	Jacob Schüßler, Auslaufers, Sohn, Jacob, alt 1 Tag.
„ 1	B	93	Herrn Joh. Konrad Hucke, Dürrgemüsehändlers, Tochter, Christina, alt 1 Jahr, 11 Monat, 3 Tage.
„ 1	M	214	Gustav Diehl, Tapezierergeselle aus Dresden, alt 25 Jahr.
„ 2	E	22	Georg Flohr, Packer bei der Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition dahier, alt 55 Jahr, 3 Monat, 10 Tage.
			Aus der israelitischen Gemeinde.
			Niemand.

Publ. Dienstag den 6. Juli 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

Frisches Süß-Bier ist zu haben bei J. G. Stern, Bierbrauermeisters seel. Wittwe, in der Neugasse I. 92, am Eingang des Rebstocks.

An Herrn Philipp Nicolaus Schmidt in Frankfurt a. M.

Amorbach den 19. Juni 1830.

Wir beauftragen Sie hiermit, dem Ausschuß der Creditoren des Consortial-Anlehens von 580,000 fl. den Rest dieses Kapitals von 219,000 fl. auf nächstkommenden 1. Januar 1831 gefälligst aufzukündigen und erbitten uns über diese Kündigung die erforderliche Bescheinigung.

Fürstlich Leiningische Schuldentilgungs-Curatel.

L. H. Fischer. — Bonanomi. — Wollschläger.

Indem Unterzeichneter die vorstehende Kündigung des noch in 219,000 fl. bestehenden Rest-Kapitals, des bei ihnen negocirten Consortial-Anlehns von 580,000 fl., hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt, ersucht derselbe zugleich die betreffenden Obligations-Inhaber, ihre Kapital-Antheile nebst fälligen Zinsen, gegen Aushändigung der Partial-Obligationen und Zins-Coupons, am 2. Januar 1831, nach Eingang, bei ihm erheben zu lassen, indem von diesem Termin an keine weitere Verzinsung stattfindet.

Frankfurt a. M. den 1. Juli 1830

Philipp Nicolaus Schmidt.

Geschäfts-Eröffnung.

Henriette Pfaltz,

große Sandgasse K 65 neben der weißen Schlange, im ehemaligen Laden des Hrn. Jacquet, Regenschirm-Fabrikant,

zeigt ihren Freunden und Bekannten, so wie ihrer verehrten Nachbarschaft hiermit ergebenst an, daß sie dahier ein Geschäft errichtet hat, bestehend in Seiden- und Leinen-Stramin, Chenille, Näh-, Strick-, Stick- und Häkel-Seide, Pariser Glanzgarn, Näh-, Strick- und Stick-Baumwolle, Leinen- und Patent-Nähgarn, allen Sorten Schnüren, Strick-, Stick- und Moos-Wolle, Näh-, Stopf-, Strick-, Häkel- und andern Nadeln, nebst jeden dahin einschlagenden Artikeln, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Auch empfiehlt sie sich in allen Arten Stramin- und Häkel-Arbeiten, vorräthig und auf Bestellung, mit dem Bemerken, daß sie den seit vielen Jahren hierin, so wie in den übrigen weiblichen feinen Handarbeiten ertheilten Unterricht fortsetzt, und demselben stets die gewohnte Sorgfalt widmet.

Indem ich mir die Ehre gebe, meine geehrten Freunde zu benachrichtigen, daß ich meine franz. Spitzen-Niederlage aus K 6 gegenüber, G 4, Katharinenpforte, verlegt habe, empfehle ich mich denselben zum ferneren geneigten Wohlwollen bestens. Marianne Doer.

Johannistrauben (rothe und weiße) sind zu haben, Hochstraße D. VII.

Mit einer Parthie schwarzer Merino's, zu 22, 24, 28 und 30 kr. per Staab, empfiehlt sich Joh. Nikolaus Heimpell,

unter der neuen Kräme Lit. K No. 100.

Bekanntmachungen.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelös't, auch jede auf diese Effekten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei
Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Michael Amstutz,

im großen Trier'schen Hof No. 18 und 19,
empfiehlt sich mit einer so eben erhaltenen frischen Parthie gesteppten ächtfarbigen Kattun-Couverten, zu den billigsten Preißen.

Billige englische Waare,

bestehend in couleurten Reise-Hemden für Herren, Theebrettern, Präsentir-Tellern, Pettschaften, Uhrschlüsseln, Cigarren-Röhren, schottischen Dosen, Federmessern, Ever Points ꝛc., habe zum Verkauf in Commission erhalten und empfehle mich damit ergebenst.

Sophie Adler, neue Kräm 95.

Logis-Vermiethung.

In der neuen Mainzerstraße ist eine Stiege hoch ein Logis mit der schönsten Aussicht, bestehend aus fünf Zimmern, einer Küche und einer Speisekammer, zwei Bedientenzimmern, drei Bodenkammern, einem Stall für zwei Pferde, einer Remise für zwei Wagen, einem Gewölbe, einem Hühnerstall, einem Keller, funfzig Stück haltend, einer gemeinschaftlichen Waschküche, Brunnen und Regen, und Garten mit Gartenhaus, zu vermiethen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. F. No. 69.

Lose Tabacke.

Einen feinen und ganz vorzüglich leichten Portoricco-Taback, ohne Rippen, erlasse ich vorgewogen zu 48 kr. per Pfund.

Desgleichen eine zweite Sorte zu 36 kr. per Pfund.
Den beliebten Fuchs-Wappen zu 32 kr. per Pfund.
In Parthien von mehreren Pfunden noch billiger.
Aechte Havanna-Cigarren von 4 fl. bis 8 fl. per 100 Stück.
Woodville ditto von 2 fl. bis 4 fl. per 100 Stück.
Bremer Marhland ditto in allen Numero's, von 8 fl. bis 16 fl. per 1000 Stück.

Joh. Georg Weygandt, Zeil, Ecke der Haasengasse.

So eben ist eine Parthie gutfarbige Herrnhuter Baumwollenzeuge von extra guter Qualität angekommen, welche zu 7 kr. die Elle verkauft werden, in der Fahrgasse Lit. H No. 46, gegen dem König von England über.

Extra feines Wachstuch für Tische und Möbeln in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch, die Elle zu 12 kr., und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H., No. 63 u. 64.

Schwanen-Daunen

habe wieder in vorzüglichster Qualität und zu den billigsten Preisen erhalten, womit ich mich bestens empfehle.

Michael Amstutz, im großen Trier'schen Hof.

Speisewirthschafts-Verlegung,

aus dem rothen Hofe in die Döngesgasse auf das Trierische Plätzchen, habe die Ehre, hiemit meinen Freunden und Gönnern ergebenst anzuzeigen. Güte Speisen und Getränke, reinliche und billigste Bedienung werden mich ferner empfehlen.

F. Leisering.

☛ Zur Frühstückzeit, und den Tag über, wird sehr gute Bouillon verabreicht.

Zum allgemeinen Nutzen.

Auf vieles Verlangen finde ich mich veranlaßt, von meinen erprobten Wanzen- und Motten-Mitteln eine Niederlage einzig und allein den Herren N. E. Wild seel. Erben, kleiner Kornmarkt Lit. F No. 196, zu überlassen. Die Mittel gegen die Wanzen, Flasche nebst Schachtel mit Salbe, beides mit meinem Siegel und Gebrauchsanweisung versehen, à 40 kr., 1 fl. 20 kr., 1 fl. 45 kr. und 3 fl.; gegen Motten à 40 kr. das Glas.

J. P. Goldschmidt, aus dem Großherzogthum Posen.

Lose Tabacke,

in vorzüglicher Qualität, verkaufe; Portorico à 36, 44 und 52 kr., halb Kanaster à 1 fl. 12 kr. und Varinas à 6, 4 und 2 fl. das vorgewogene Pfund, womit ich mich bestens empfehle. Georg Schmelz, auf der Zeil neben der Briefpost.

Weiße englische Piqué- und gesteppte weiße und kattunene Bettdecken,

von solider Arbeit, sind zu haben bei C. F. Ebeling, Ziegelgasse.

Auf die Heilbronner Bleiche

werden wieder Leinwande und Garn angenommen bei

Joh. Wm. Trapman, Paradeplatz Nro. 207.

Zur Offenbacher Schweizerbleiche

besorgt Unterzeichneter Leinwand und Garn, transportfrei à 3½ kr. per Elle, glatt ꝛc.

J. D. Schott, auf dem kleinen Kornmarkt.

Eine Partbie gutfarbige Herren- und Frauentücher ist zurückgesetzt worden, und werden, um schnell damit aufzuräumen, zu 20 Kreuzer verkauft, in der Fahrgasse Lit. H No. 46, gegen dem König von England über.

Einem geehrten Publikum empfehlen wir zur geneigten Abnahme unser in vorzüglicher Qualität unterhaltenes Commissionslager von

Englischem Pflaster,

welches wir zu den nachstehenden äußerst billigen Fabrikpreißen erlassen können.

Das Groß	fleischfarb und weiß fl. 7. 12 kr.,	schwarz fl. 5. 36 kr.
„ Dutzend	„ „ „ „ — 40 „	„ „ — 30 „
„ Briefchen	„ „ „ „ — 4 „	„ „ — 3 „

Gebhard und Körber,
Buchgasse Lit. J Nro. 182, der Leonhardskirche über.

B e k a n n t m a c h u n g.

Ich habe wieder frische Zusendungen

aller Sorten Thee

in vorzüglich guten Qualitäten erhalten, die ich zu billigsten Preißen abgebe und womit ich mich einem verehrten Publikum bestens empfehle.

Bernhard Dumont, unter der Katharinen-Pforte.

G e l b e r C h e r i b o n - K a f f e e,

zu 16 kr. das Pfund, von vorzüglich reinem und kräftigen Geschmack, wie auch einen schönen holländischen Melis in Broden, zu 16 kr. das Pfund, bei

C. A. Bacmeister, in der goldnen Rose hinterm Römer.

A e u ß e r s t b i l l i g e W a a r e n,

worunter ich besonders folgende, als bedeutend unter dem Fabrikpreis, empfehlen kann:

Feinen 10/4 breiten Mull zu 13, 15 und 18 kr. per Elle;
ganz feinen 10/4 breiten Jacconet zu 12, 18 und 20 kr. per Elle;
feine 10/4 breite Batist zu 12, 14 und 18 kr. per Elle;
feinen 5 Ellen breiten Tüll zu 1 fl. 36 kr. per Elle;
extra feinen 5 Ellen breiten Tüll zu 1 fl. 45 kr. und 2 fl. 15 kr. per Elle;
feinen 10/4 breiten Tüll zu 54 kr. per Elle;
Garniertüll, oder Tüllstreifen, von 1 kr. bis zur breitesten Sorte, 1/2 Elle breit, zu 12 kr. per Elle;
feinen englischen Barchent zu 12 kr. per Elle;
gestickte Tüllkragen und Hauben in neuesten Dessins zu 48 kr. per Stück;
feinen Shirting zu 8 und 9 kr. per Elle;
vom allerfeinsten Shirting, zu Hemden, 14 kr. die Elle.

Moses Aaron Rindskopf, Schnurgasse, Ecke der Steingasse.

Zu verkaufen.

Ein weißes junges Geisböckchen ist zu verkaufen.

Ein fast neuer Pariser Coupée-Wagen, zugleich mit Sitz auf dem Bock, zur Abwechslung der Reisenden, bequem eingerichtet, ist bei Herrn Sattlermeister Damaß (Eschenheimergasse) in Commission zu verkaufen.

Eine Gastbehausung mit Fuhrmannswirthschaft ersten Ranges ist unter annehmbaren Bedingungen und billig zu verkaufen.

Ein bestens unterhaltenes, auf dem Röderberg gelegenes ansehnliches Weingut ist billig zu verkaufen.

E 56, an der Allee in der weißen Lilie, sind 9 Fenster zu verkaufen.

Ein Backhaus, das noch in guter Nahrung steht, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Eine neue noch nicht getragene Uniform vom 3ten Regiment ist billig zu verkaufen; Döngesgasse Lit. H No. 154.

Ein neu erbautes Brauhaus, mit Holzhof, Stallung und Kieferwerkstätte, nebst Wohnhaus für eine Bierwirthschaft, ist zu verkaufen. Bei Joh. Herrmann in A 186 das Nähere.

Große und kleine Gasthäuser; mehrere Wohnhäuser mit Gärten auf den Wallstraßen; große, mittlere und kleine Häuser in den Hauptstraßen und Meßlagen, zu jedem Geschäft dienlich, sind unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

In Lit. D No. 163 steht ein sehr gut gehaltenes Kanapee mit 6 Stühlen, wegen Mangels an Platz, zu verkaufen.

Ein in guter Nahrung stehendes Gasthaus in Offenbach ist mit einem ansehnlichen Vorder- und Hinterbau, Stallung, Scheune, Kegelbahn und einem daran stoßenden 2 Morgen haltenden Obstgarten, billig zu verkaufen. Nähere Auskunft wird ertheilt kleine Eschenheimergasse No. 55.

Einige gute Betten sind zu verkaufen, Breitengasse B 121.

Zu vermiethen.

Ein angenehmes Logis, der zweite Stock, für einzelne Herren oder stille Haushaltung, ist bei Seemann, Trierisches Plätzchen, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Zimmer oder Laden ist gleich zu beziehen.

In der Döngesgasse No. 35 ist eine freundliche helle Wohnung im dritten Stock, bestehend aus 2 Zimmern, einem Schlafzimmer, Küche rc., zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ziegelgasse G 169 ist der dritte Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Schlafkabinet, Küche, 2 Kammern, nebst Brunnen und Regenpumpe und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und den 1. August zu beziehen.

In der Buchgasse Lit. J No. 115 und 116 ist der zweite Stock, bestehend in sieben heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserpumpe, Speisekammer rc., und im dritten Stock noch eins oder zwei Zimmer zu vermiethen, und im Laufe August zu beziehen.

Eine ganz abgesonderte Wohnung, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, wovon 2 die schönste Main-Aussicht gewähren, Küche, mehreren Kammern, nebst allen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Zwei Logis, jedes von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer und sonstigem Zubehör, sind im Mohrengarten auf der gr. Gallengasse zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Schmidtstube M 75 sind einige Logis zu vermiethen.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobei noch zwei Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bei wem? sagt Ausgeber dieses.

Zwei Keller zu 55 und 70 Stück, in der Mitte der Stadt, zusammen oder einzeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der Neugasse ist 1) ein kleines Haus mit Laden, 2) eine Wohnung zu vermiethen. Das Nähere in Lit. C 101 b, Ecke der Altengasse, 2 Treppen hoch.

Altgasse C 83 ist eine schöne helle Wohnung zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Rheinischen und ächten Nordhäuser Fruchtbranntwein zum Einmachen von Früchten, so wie besten Weinessig und Spiritus, in der Mainzergasse Lit. J No. 52.

Bitterwasser,
sowohl Saidschützer, als Pillnauer, habe stets in frischester Qualität vorräthig, und empfehle mich damit, so wie mit allen andern Materialwaaren, zu geneigtem Zuspruch.

Lorenz Friedrich Steitz.

P. Gran in Lit. B No. 121 Breitengasse, der Alles, was zum Reinigen der Bettfedern, Füllen und Wichsen der Betten erforderlich ist, vollkommen versteht, empfiehlt sich hierin auf's Neue ergebenst.

30,000 fl. hat, ganz oder vertheilt, zu niedern Zinsen, auszuleihen

J. D. Müller, Brückhofstraße A. XXV.

Die schönste Sammlung von einfarbigen und geschildeten Mövchen-Tauben soll verkauft werden. Kenner und Liebhaber können solche in der Münze Lit. J No. 147 betrachten und die Verkaufs-Bedingungen erfahren.

Neue und gebrauchte Wasch- und Badbütten sind billig zu vermiethen und zu verkaufen; G 120.

Eine Mahlmühle nebst 80 Morgen Land ist nah' bei hiesiger Stadt zu verpachten.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Netting auf dem kleinen Kornmarkt.

Auf hiesige gute erste gerichtliche Insätze sind 10,000, 25,000, 30,000 und 60,000 fl. zu billigen Zinsen auszuleihen. Das Nähere bei

Sensal Schmelz.

Einige Frauenzimmer können die Putzarbeit erlernen.

Bekanntmachungen.

Montag den 12. Juli, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Auftrag des Löbl. Fiskalats, ein Cylinder, ein Sopha und sechs Stühle im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 12. Juli, Nachmittags um 2 Uhr, werden, in Gemäsheit verehrlichen Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöblichen Stadtgerichts vom 28. Mai l. J., die zum Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Schriftgiesers Fr. Joh. Heinr. Andreas und dessen ebenfalls verstorbenen Ehefrau Perpetua, geb. Kaufmann, gehörigen Effekten, als: Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Bettladen, Spiegeln, Bettung, Kleidung, Weiß- und Leinengeräth, Küchengeschirr ꝛc., in der rothen Kreuzgasse Lit. F No. 188, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 13. dieses, Morgens um 9 Uhr, und folgenden Vormittag, werden, in Gemäsheit verehrlichen Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 14. Mai l. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers und Handelsmanns Joh. Heinr. Gayl gehörigen Effekten, als: Schränke, Kommoden, ein Cylinder, ein Clavier, eine Penduluhr, ein Sopha, Stühle, Spiegeln, Tische, Bettladen, Bettung, Kleidung, Leinengerath, Zinn, Kupfer, Eisen ꝛc., in der Lindheimer Gasse Lit. H No. 138 gegen gleich baare Bezahlung versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 15. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden die zum Nachlaß des dahier verstorbenen Fräuleins Susanna Maria von Tucher aus Nürnberg gehörigen Effekten, als: mehreres Silber, Schränke, Bettladen, Nachttische, Stühle, Spiegeln, ein Fußteppich, Leib- und Leinengeräth, Porzellain, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Eisen, eine Parthie Bücher ꝛc., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 16. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in der rothen Kreuzgasse F 189 die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers und Garnhändlers Johann Adam Hollerbach gehörigen Effekten, bestehend in Schränken, Kommoden, Tischen, Stühlen, einem Sessel, Bettladen, einer hölzernen Wanduhr, einem großen Spiegel, Leintüchern, Tischtüchern, Handtüchern, Hemden, Bettüberzügen, Kleidung, Bettwerk, Zinn, Eisen ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wohnungs-Veränderung.

Da ich meine bisherige Wohnung am Paradeplatz Lit. E No. 204 verlassen und eine andere, große Gallengasse Lit. E No. 4, neben Herrn Mumm, bezogen habe, verfehle ich nicht, dies meinen geehrtesten Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen, und meiner vorigen, wie auch jetzigen Nachbarschaft mich auf's Beste zu empfehlen.

Frankfurt den 5. Juli 1830. Carl Schäffner, Uhrmacher-Meister.

Da ich Willens bin, mehrere von meinen Waaren (als: Handschuhe, Bänder u. dgl. mehr) auszuverkaufen, so gebe dieselben unter den Fabrikpreißen ab.

B. J. Maes, Katharinenpforte G 7.

Ich habe eine große Parthie feine Sommerzeuge für Damenkleider erhalten, in $^{5}/_{4}$, $^{6}/_{4}$, $^{7}/_{4}$ und $^{8}/_{4}$ breit, und verkaufe solche zu den niedrigen Preißen von 8, 10, 12, 16, 20 bis 30 kr. pr. Elle, so wie auch viereckige Sommer-Shawls in $^{10}/_{4}$ und $^{12}/_{4}$ groß, zu ganz billigen Preißen.

Rud. Chr. Haußer, Römerberg.

Laden zu vermiethen in Offenbach a. M.

Ein zum Waarenlager geeignetes Lokal, aus mehreren Piecen bestehend, in guter Lage, ist messentlich oder aufs ganze Jahr zu vermiethen. Näheres bei der Redaktion.

Französische Privatunterrichts-Anstalt für Herren und Damen, so wie auch für schulfähige Knaben und Mädchen; vormals J. V. Meidingers französische Schule; deren Lehr-Locale nächst hinter der Rose, Lit. D No. 10, im Hofe rechts befindlich.

Der ergebenst Unterzeichnete sieht sich aus mehrfachen Gründen veranlaßt, einem verehrlichen Publikum, insbesondere aber denjenigen verehrtesten Eltern, deren Söhne oder Töchter zum Unterricht mir anvertraut sind, die höfliche Anzeige zu machen, daß, um keine Gelegenheit unbenützt vorüber gehen zu lassen, ich mich, freundschaftlicher Aufforderung zufolge, entschlossen habe, jedoch unbeschadet der seit bereits 8 Jahren in meiner Privatanstalt mit dem besten Erfolg angewandten und als allgemein leichtfaßlich befunden werdende Lehrart, Jacotots vortreffliche Unterrichtsmethode, für die Folge, in obiger Privatanstalt einzuführen.

Indem ich glaube, durch diese zweckdienliche Einrichtung meinen sämmtlich anvertrauten oder noch anzuvertrauenden Schülern und Schülerinnen, nicht minder einen äußerst wohlthätigen Genuß des Unterrichts in der, für das gesellige Leben und zur wissenschaftlichen Bildung fast unentbehrlichen Sprache, als es die französische unstreitig ist, verschafft zu haben, halte ich mich dem ferner gütigen Andenken meiner verehrten Mitbürger hiermit bestens empfohlen.

Die Unterrichtsstunden, zu denen noch Theilnehmer gesucht werden, sind, für jetzt noch, täglich Morgens von 6 bis Abends 8 Uhr, worunter namentlich täglich zwei, Morgens von 6 bis 8 Uhr, für junge Leute, welche sich der Handlung ꝛc. widmen, Honorar: per Vierteljahr 4 fl. 30 kr., und täglich drei, von 11 bis 12 und 4 bis 6 Uhr, für schulfähige Knaben, Honorar: 4 fl. per Vierteljahr, der gütigen Theilnahme empfehle.

Das Nähere beliebe man im vorbemerkten Unterrichts-Lokale zu entnehmen.

F. W. Borler, Vorsteher einer französischen Privatunterrichts-Anstalt.

Wohnungs-Vermiethung.

In einer guten Lage hiesiger Stadt ist eine gesunde Wohnung im 2ten Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, nebst Küche, Bodenkammern, Kellerantheil, gemeinschaftlicher Waschküche, Brunnen und Regenpumpe, zu vermiethen; das deßfalls Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Bei C. Heroux, Katharinenpforte Lit. G No. 1, sind alle Sorten Kittel und Staubmäntel in vollkommener Auswahl zu finden; unter letzteren befindet sich eine Sorte, die, ihrer Leichtigkeit und bequemen neuen Façon wegen, auch als Sommerschlafröcke sehr zu empfehlen sind.

Todes-Anzeige.

Ich erfülle hierdurch die traurige Pflicht, den verehrten Verwandten und Freunden meines vollendeten Gatten, des hiesigen Bürgers und Handelsmanns Johannes Bock, so wie den meinigen, seinen am vergangenen Samstag den 3. d. M. früh 6 Uhr erfolgten Tod anzuzeigen. Sie ehren meinen Schmerz am würdigsten durch stille, aber innige Theilnahme.

Karoline, verwittwete Bock, geborne Buchs.

Zu vermiethen.

Eine Speisewirthschaft ist mit annehmlichen Bedingungen gleich zu vermiethen.

Zwei Zimmer sind monatlich an einen Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen, Zeil hinter der Rose D 11.

Es sind in der Theater-Loge No. 53 zwei Damenplätze und ein Herrnplatz für die Monate Juli, August, September und October zu vermiethen; das Nähere in No. 237, Seckbächergasse, eine Stiege hoch.

Mainzergasse Lit. J No. 35 sind 2 Zimmer, mit oder ohne Möbeln nebst Aussicht auf den Main, billig zu vermiethen.

Zeil Lit. D No. 13 ist der erste Stock, welcher in 4 Zimmern, 2 bis 3 Kammern, einem Keller und sonstigen Bequemlichkeiten besteht, den 1. October zu vermiethen.

Ein Zimmer und Kabinet mit Möbeln und eine schöne Wohnung mit Garten-Vergnügen ist zu vermiethen; Eschenheimergasse 157.

Zwei Zimmer mit Aussicht auf den Main, nebst Küche oder Holzplatz, sind an einen Herrn zu vermiethen.

An der Weißfrauenkirche Lit. J No. 221 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Papageigasse Lit. J No. 241 a ist der erste Stock zu vermiethen.

Auf dem Römerberg Lit. J No. 91 ist ein Laden, nebst einigen Zimmern, messentlich oder auf das ganze Jahr zu vermiethen.

Auf der Eschenheimergasse, Mohrengäßchen Lit. D 149, ist eine bequeme Wohnung billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Schlimmauer D 96 sind 3 heizbare Zimmer, Küche, Keller, Kammer und Holzplatz zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Für ein lediges Frauenzimmer oder Herrn ist eine freundliche Wohnung mit oder ohne Möbeln, nebst Küche, zu vermiethen und kann auch auf Verlangen die Kost gegeben werden; Näheres bei Sensal Schmelz, im Thiergarten.

Haasengasse D 217 ist der dritte Stock zu vermiethen und Anfangs October zu beziehen.

In einem großen Lokal können mehrere Plätze, für Schreiner, Maurer, Lakirer und Weißbinder, zur Miethe übergeben werden.

In der goldnen Federgasse F 111 ist ein Logis von 4 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

In der lebhaftesten Gegend der Fahrgasse, an der Brücke M 6, ist der erste Stock zu vermiethen.

Auf dem Markt M No. 184 ist ein kleines Logis und Laden zu vermiethen, auch kann jedes besonders abgegeben werden.

Auf der großen Bockenheimerstraße Lit. E No. 103 ist eins, auch zwei Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Zeil Lit. C 219 ist ein möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Ein schönes Garten-Lokal, für eine kleine Lehranstalt, ist zu vermiethen.

Fahrgasse, der Schnurgasse über A 126, ist der erste oder zweite Stock zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine reinliche Magd gesucht, welche etwas kochen kann und zur Hausarbeit willig ist; an der Allee Lit. E No. 52.

Ein Mädchen, welches in Hand- und Hausarbeit geübt ist, auch etwas kochen kann, sucht Dienst. Ueber ihr sittliches Betragen kann man sich in Lit. J No. 79, eine Stiege hoch, erkundigen.

Ein junger reinlicher Mensch, der gut rechnen und schreiben kann und noch in Dienst ist, wünscht als Auslaufer oder Bedienter in einen andern Dienst zu kommen; zu erfragen Allerheiligengasse Lit. B 242, 2 Stiegen hoch.

Es wird eine Magd gesucht.

Ein Mädchen, das nähen kann, im Kleidermachen geübt, zur Hausarbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Haus- oder Stubenmädchen; zu erfragen Brückhofstraße A. XXIII im Hinterhaus, eine Stiege hoch.

Es wird eine brave Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht.

Ein Mädchen von guter Erziehung, das nähen, stricken, spinnen, auch mit häuslichen Arbeiten umgehen kann und noch nicht lange hier ist, sucht einen soliden Dienst bei einer stillen Haushaltung; zu erfragen Lit. C No. 68 am neuen Thor.

Fahrgasse A 118 wird eine Magd gesucht.

Ein Kellner, der französisch spricht, wird gesucht; Auskunft ertheilt das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Eine mit guter und genugsamer Milch versehene Säugamme sucht das zweite Kind zu schenken. Zu erfragen an der Baarfüßerkirche Lit. K No. 152.

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches die Putzarbeit erlernt hat, auch in allen weiblichen Arbeiten, so wie im Schreiben, Rechnen und im Häuslichen erfahren ist, sucht als Haushälterin oder Kammerjungfer eine ihr angemessene Stelle; dieselbe kann gleich eintreten.

Eine Schweizerin, die, im Pestalozzischen Institute erzogen, französisch spricht und in allen feinen weiblichen Handarbeiten, auch im Kleidermachen unterrichtet ist und durch ihre musikalische, wie sonstige Bildung sich vorzüglich zu einer Gesellschafterin eignen würde, sucht in dieser Eigenschaft, oder auch als Haushälterin, Aufseherin bei Kindern, oder in einer ähnlichen Eigenschaft eine Anstellung in einem honetten Hause. Nähere Auskunft gibt Pfarrer Böhm zu Bockenheim.

Eine Magd, die kochen und reinlich Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, zur Hausarbeit willig ist, hier noch nicht gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; Meisengasse No. 143.

Ein junger Bursche, welcher sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und nicht ganz fremd in hiesiger Stadt ist, kann Unterkunft als Knecht finden; Lit. G 98, Augsburger Hof.

Ein Mädchen, das etwas kochen, stricken, nähen, waschen, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das gut nähen kann, in häuslichen Geschäften gut bewandert ist, auch rechnen und schreiben kann, wünscht bei einer Herrschaft unterzukommen.

Ein Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein. Große Eschenheimergasse D 44 zu erfragen.

Ein Mädchen, das kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein. Zu erfragen bei Frau Schöner, in der wilden Mannsgasse G 87.

Bekanntmachungen.

So eben habe wieder frischen Rheinsalmen erhalten, nebst lebendigen Forellen, bis 1½ Pfund schwer.

Moritz Schecker, M 67.

Frische Rosen werden gekauft bei Moritz Reiß, in der Fahrgasse.

Eine der hiesigen angestellten Lehrerinnen, im Schulfache der deutschen und französischen Sprache, auch hinsichtlich in beider Schreibart eine Reihe von Jahren geübt, wünscht, in einer achtbaren Familie, sowohl Kinder unter den Schuljahren, wie auch der Schule entwachsene Töchter, zu unterrichten, um ihre außer der Schule übrigen Stunden besetzt zu haben.

Solide junge Leute können gute bürgerliche Kost nebst Logis zu billigem Preis erhalten. Das Nähere deßhalb im allgemeinen Kommissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

4000, 7000 und 8000 fl. sind hypothekarisch auszuleihen; E 206.

Seidenhüte werden reparirt und auf das Modernste und Schönste wieder hergestellt, an der Brücke M 6.

Auszuleihende Kapitale.

1200, 1400, 2000, 2500, 3000, 3400, 4000, 5000, 7000, 8000, 10,000, 12,000, 14,000, 16,000 und 20 bis 24,000 fl. sind auf hiesige gute erste Insätze zu billigen Zinsen auszuleihen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein Säckchen mit etwas Geld ist am 25. d., Abends zwischen 5 und 6 Uhr, hier verloren worden. Dem redlichen Finder, der solches auf dem Comptoir dieser Blätter anzeigt, steht ein Douceur zu Diensten.

Weinschöne, mit gutem Wein verfertigt, für deren Qualität ich garantire, ist bei mir zu erhalten.

C. L. Seemann,
Trierisches Plätzchen.

Bekanntmachungen.

Nachträglich zu unserer Bekanntmachung vom 27. Juni a. c. bringen wir noch folgende, bei Gelegenheit des Jubelfestes der Augsb. Confession für die Armen an uns gelangte Gaben hiermit zu öffentlicher Kunde:

131 fl. 15 kr., 10 fl. 48 kr., 31 fl. 30 kr., 5 fl. 24 kr., 54 fl., 50 fl., 6 fl., 12 fl., 12 fl., 25 fl., 11 fl., 100 fl., 3 fl. 30 kr., 12 kr. und 7 fl.,

und wiederholen dafür den gütigen Gebern unsern wärmsten Dank.

Frankfurt a. M. den 5. Juli 1830.

Die Administration des evangel. luth. Almosenkastens.

Gewerbschule.

In die von der Frankfurtischen Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste errichtete Gewerbschule werden am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 13. — 15. dieses, neue Schüler aufgenommen. Gegen ein sehr geringes Schulgeld wird in dieser Anstalt an den Feierabenden der Werktage im Modelliren und Architektur-Zeichnen Unterricht ertheilt. Indem wir die Vorgesetzten der Gehülfen und Lehrlinge ersuchen, diesen den Eintritt zu empfehlen und zu erleichtern, machen wir zugleich bekannt, daß diejenigen, welche sich darüber ausweisen können, daß sie das Schulgeld zu entrichten nicht im Stande sind, unentgeldlich aufgenommen werden sollen.

Die Aufnahme findet an den genannten Tagen, Abends zwischen 7 und 9 Uhr, im ehemaligen Katharinenkloster Statt. Frankfurt den 4. Juli 1830.

Die Verwaltung der Sonntags- und Gewerbschule.

Zur General-Versammlung der Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste rc. ladet die verehrlichen Mitglieder auf

Mittwoch den 7. Juli, Abends 7 Uhr,

mit dem Bemerken, daß die Beamten-Wahlen nach Maßgabe der Gesetze darin vorgenommen werden sollen, ein Der engere Ausschuß der Gesellschaft.

Mit nachstehenden, mir zum Kommissions-Verkauf überlassenen Gegenständen, als: bestens unterhaltenen, ganz reinen

Bordeaux-Weinen,

welche auch in einzelnen Bouteillen abgegeben werden, — ächtem weißen Arrac, erste Sorte, in Originalflaschen, — Constatia-Wein, — Soja, — Java-Kaffee, — Indigo, — chinesischem Tusch, — persischem Rosen-Oel, — vorzüglich schönen Strausfedern, — so wie verschiedenen in Zucker und Essig eingemachten ostindischen Früchten, — ferner

Papier-Tapeten in schönstem Geschmack,

und, gleich den vorgenannten übrigen Artikeln, zu den billigsten Preisen, empfehle ich mich hierdurch neuerdings zu geneigtem Zuspruch.

Wilhelm Rittershaußen, im Hainer Hof Lit. L No. 174.

J. M. Monath, Schneidermeister, in der Fahrgasse auf dem Löwenplätzchen bei Hrn. Dant, Bierbrauermeister, empfiehlt sich mit einer großen Auswahl Corsetten von ganz gutem Zeug, zu 2 fl. 20 kr., geringere Sorten 1 fl. 20 kr. bis zu 1 fl., mit elastischen Zügen 4 bis 8 fl. per Stück.

Ich wohne gegenwärtig in der Fahrgasse bei Herrn Bäckermeister Kirsch, Lit. A No. 131, 132 und 135. Bei dieser Gelegenheit empfehle ich mich meinen Freunden und Gönnern, so wie auch meiner jetzigen resp. Nachbarschaft, zum geneigten Andenken.

J. A. Palmi, Schuhmachermeister.

Zu verkaufen.

Ein nahe am Bockenheimer Thore gelegener Garten mit Gartenhaus ist zu verkaufen; Näheres hierüber in E 206.

Zwei Jalousie-Läden, 7 Schuh 11 Zoll hoch und 4 Schuh breit, ein Gattern mit doppeltem Schloß, ein Insektenschrank mit Glaskasten, welcher noch nicht gebraucht wurde, und eine Lampe, in Lit. D No. 13 zu verkaufen.

Drei neue, schöne, moderne, geschliffene niederländische Oefen, zum Heizen mit Steinkohlen eingerichtet, stehen im Hospitalhof hinter dem Theater billig zu verkaufen.

Ein neuer Wiener Flügel ist wegen Mangels an Platz billig zu verkaufen; Paradeplatz E 204, 3 Stiegen hoch.

Eine Behausung, in lebhafter Lage hiesiger Stadt, worin eine Fußherberge besteht, ist zu verkaufen; E 206 das Nähere.

Ein Flügel von 6 Octaven, mit 5 Veränderungen und Musik, ist zu verkaufen; auch verschiedene Oefen.

Eine ganz vorzügliche, von dem besten Meister in Wien besonders gefertigte Guitarre, fast neu, seiner Zeit 58 fl. in 20r kostend, nebst mit grünem Tuch ausgefüttertem Futteral oder Kasten zum Verschließen, auch eine Violine, ist billig zu verkaufen. Schäfergasse zum Thiergarten im Hof, 2 Stiegen hoch.

Gebrauchte, aber noch sehr gute Zeichnenbretter, nebst Reißschienen, sind billig zu verkaufen, in der Graubengasse 126.

Ein neu gebautes kleines Haus auf einer Wallstraße ist aus der Hand billig zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Ein zweisitziger Comptoir-Pult, von Eichenholz, schwarz gebeizt, mit Birnbaumholz fournirt, ist zu verkaufen, Bleichstraße D. 111 b.

Zwei schöne, große, hellbraune Wagenpferde, 5 und 6 Jahre alt, engl. Raçe und ganz fehlerfrei, wofür garantirt wird, wie auch zwei Holstein. Reitpferde, sind zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Ein vorzüglich guter und schöner Damenreitsattel, der erst einigemal gebraucht worden, ist zu verkaufen.

30 bis 40 Pfund 1829r Braunschweiger Hopfen sind billig abzugeben. Kalbächergasse No. 164.

Eine sehr gute Wanduhr, 8 Tage gehend, mit Wecker, ist billig abzugeben.

Ein Paar Pferde sind zu verkaufen, in Lit. A No. 186.

Zu vermiethen.

Zwei Zimmer und eine kleine Küche sind einzeln oder zusammen an einzelne Personen zu vermiethen. E 112 a.

Der zweite Stock, ein angenehmes Logis, enthält 3 Zimmer, Bodenkammer, Brunnen, Regen und Waschkessel im Hof, ist an einzelne Herren oder stille Haushaltung zu vermiethen, bei Seemann, Trierisches Plätzchen.

In der Saalgasse Lit. M No. 125 sind zwei geräumige, jede für sich abgeschlossene Wohnungen, wovon eine die sehr angenehme Aussicht nach dem Main hat, an stille Haushaltungen zu vermiethen.

Lit. C No. 62, am neuen Thor, sind 2 schöne Logis im zweiten und dritten Stock, die Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Auf der Altgasse C 129 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein Bedienter gesucht, der zu serviren versteht und gute Atteste aufzuweisen hat; Schlesingergasse No. 33.

Ein Mädchen, welches kochen und nähen kann, wird gesucht. Markt Lit. M 193.

Es wird eine Magd gesucht.

Eine starke Magd, die bürgerlich kochen kann und zu aller Arbeit willig ist, wird E 112 a gesucht.

Eine gesetzte Person wünscht bei einer Dame oder einem ältlichen Herrn die Haushaltung zu führen und auch die Küche dabei zu übernehmen; zu erfragen Lit. E No. 132, große Bockenheimer Gasse.

Ein Mädchen, das kochen, Hausarbeit verrichten, stricken und schön nähen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht als Hausmädchen oder Magd allein Dienst. Das Nähere Lit. C No. 168, im Thiergarten.

Ein Hausmädchen sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft einen andern Dienst; solche kann gut nähen, stopfen und stricken. Zu erfragen Lit. K No. 55.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, zur Hausarbeit willig ist, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht andern Dienst; Hospitalsgasse M 99.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Dienst als Kinder- oder Hausmagd; in A 60 zu erfragen.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, Hausarbeit zu thun gründlich versteht, hier noch nicht gedient, aber gutes Zeugniß hat, sucht Dienst als Köchin oder als Hausmädchen; zu erfragen in der Steingasse No. 90.

Es wird ein Kindermädchen gesucht. B 78.

Eine perfecte Köchin, die auch Hausarbeit mit thun muß und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sich melden, des Morgens von 9 bis 10 Uhr und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr, in Lit. B 140, 2 Stiegen hoch.

Eine gesetzte Person, welche gut kochen, stricken, nähen, waschen und bügeln kann, sucht Dienst in einer stillen Haushaltung, oder bei Kindern; Bockenheimergasse No. 154, eine Stiege hoch, zu erfragen.

Lit. C No. 32 wird ein Dienstmädchen gesucht, welches gut nähen kann.

Ein Mädchen, welches kochen, nähen, rechnen und schreiben kann, auch im Kleidermachen nicht unerfahren ist und gut empfohlen wird, sucht eine Stelle als Haushälterin, Ladenmädchen oder dgl.; zu erfragen Nonnengasse 115.

Ein Mädchen, das kochen, gut nähen und stricken kann, auch alle Hausarbeit versteht, sucht Dienst; zu erfragen in Lit. L No. 60, in der Borngasse.

Ein reinliches Mädchen, das gut kochen, alle Hausarbeit verrichten kann und noch in Diensten ist, sucht einen andern Dienst; Bleidenstraße Lit. K No. 37 und 38, im 3ten Stock.

In ein hiesiges Gasthaus wird ein Portier gesucht, der der franz. Sprache mächtig ist und Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufweisen kann.

Ein Mädchen, welches hier noch nicht in Condition gestanden und zu aller weiblichen Arbeit willig ist, sucht eine passende Anstellung in einer soliden Weinwirthschaft; zu erfragen Lit. M No. 201.

Ein Mädchen, das hier noch nicht gedient und gute Zeugnisse hat, kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, sucht Dienst; Kirchhofstraße Lit. N No. V.

Eine Magd, die gut kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, wird gesucht; Bleichstraße, Lit. D No. 111 a.

Es wird eine Magd gesucht; E 126.

Eine junge starke Magd, welche kochen, mit Hand- und Hausarbeit gut umgehen kann, sucht Dienst; zu erfragen J No. 246, an der Papageigasse.

Es wird eine Magd gesucht, die kochen und Hausarbeit verrichten kann; Fahrgasse Lit. H No. 45.

Eine Köchin, welche noch in Dienst ist, sehr gut kochen kann und zur Hausarbeit willig ist, sucht einen andern Dienst als Köchin oder als Magd allein.

Es wird eine Magd gesucht, welche kochen kann, zur Hausarbeit willig ist und gute Zeugnisse aufweisen kann. Ausgeber dieses sagt, wo?

Eine starke Hausmagd wird gesucht. O 18.

Gesuche verschiedener Art.

2200 fl. werden auf einen hiesigen ersten Insatz gesucht.

In einer frequenten Straße wird eine sonnigt gelegene, mit einem Garten versehene mittelgroße Behausung billig zu kaufen gesucht.

Eine freundliche Wohnung, am liebsten zu ebner Erde oder eine Stiege hoch, von 3 bis 4 Zimmern, Küche, Kammern, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, wird baldigst zu miethen gesucht.

Auf hiesige gute erste Insätze werden 110 und 200 fl. gesucht.

Ein junger Mensch, der Kost und Logis bei den Seinigen hat, wünscht eine anständige Profession ohne Lehrgeld zu erlernen, besonders die Kieferei.

Zwei brave junge Leute israel. Religion, welche gute Vorkenntnisse haben, suchen in einer Handlung Lehrlingsstellen, wo sie Kost und Logis im Haus haben können. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Auf einen guten hiesigen ersten Insatz werden 6000 fl. aufzunehmen gesucht.

In einer schönen Gegend der Stadt werden 4 bis 5 möblirte Zimmer nebst Küche zu miethen gesucht. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Man sucht einen Offizier-Säbel zur Stadtwehr-Armatur zu kaufen oder auszutauschen. L No. 138.

7000 Gulden werden auf einen ersten Einsatz in Offenbach aufzunehmen gesucht. Nähere Nachricht ertheilt die Redaction dieses Blattes.

Man wünscht ein für ein Spezerei-Geschäft gut gelegenes Local in Miethe zu nehmen. Schnurgasse Lit. G No. 84 zu erfragen.

1800 fl. werden auf einen hiesigen ersten Insatz aufzunehmen gesucht.

Es wird eine freundliche Wohnung in dem 10ten Quartier Lit. K zu miethen gesucht.

Es wird eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, mit einer Kammer und kleinen Küche nebst Keller, auf dem Walle vom neuen bis zum Gallenthor, auf der Eschenheimer Straße, Hirschgraben oder an der Allee, für eine ganz stille Haushaltung gesucht. Das Nähere am Bockenheimer Thor Lit. E No. 6 im Hinterbau, eine Stiege hoch.

Es sucht ein Frauenzimmer Beschäftigung in Straminstickereien u. dgl.

3 bis 4 Zimmer oder sonst ein gut verwahrtes helles Lokal gleicher Erde, es könnte auch in einem Hof sein, wird zu miethen gesucht.

8000 fl. werden auf einen sehr guten ersten Insatz zu leihen gesucht. B 50.

Ein Gewehr wird zu kaufen gesucht, Lit. A No. 44 im Arnsburger Hof.

Eine hiesige Bürgerswittwe sucht zu ihrem einzigen Kinde ein Kind, gegen billige Vergütung, in Verpflegung und Kost zu nehmen.

Bekanntmachungen.

Ein armer Schiffmann hat am Mittwoch Nachmittag vom Markt bis an das Fahrthor 3 Fünf-Frankenstücke verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche bei Hrn. Wezel, Bendergasse, abzugeben.

Am 2. dieses wurde ein blau-leinener Regenschirm verloren; man bittet, ihn auf dem Rechneygraben A 55 gegen Belohnung abzugeben.

Ein Paar nankingne Beinkleider, vergangenen Samstag von einem armen Kinde verloren, bittet man dringend, gegen Belohnung, Vogelsgesanggasse G 96 gleicher Erde abzugeben.

Samstag den 3. Juli ist von der Fahrgasse bis an die Baarfüßer Kirche ein gelb karirter Beutel, worin sich ein Geldbeutelchen mit ohngefähr 3 fl., eine neue Scheere und ein Taschentuch, M 6, gezeichnet, befand, verloren worden; der redliche Finder wird gebeten, gegen eine dem Werth angemessene Belohnung, ihn auf der Fahrgasse Lit. A No. 124 abzugeben.

Extra guter alter Fruchtbranntwein zum Ansetzen, pr. Maas 20 kr., bei
L. Mannberger, gr. Bockenheimergasse.

Eine betagte Person empfiehlt sich als Wärterin bei Kranken, auch auf Verlangen zur Mitreise in ein Bad. Sie sieht nicht auf großen Lohn, aber auf gute Behandlung. Zu erfragen Mainzergasse J 12.

Die ersten neuen Häringe sind angekommen, bei A. Henninger,
in den 3 Römern auf dem Markt.

Von dem so beliebten Schweizerkäse, zu 18 kr. pr. Pfund, ist nun die erwartete Sendung wieder angekommen, und ich empfehle mich hiemit, so wie mit meinem vorzüglich schönen Melis zu 16 kr. und reinschmeckendem Kaffee zu 16 kr. pr. Pfund, meinen resp. Abnehmern bestens.
Carl Gaudelius-Razen,
große Sandgasse K 163.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl und Strasburg: Joh. Zabern von Strasburg; fährt ab den 8. Juli.

Nach der Rheinschanze und Mannheim: Jac. Dörzenbach von Mannheim; fährt ab den 12. Juli.

Nach Coblenz und Cöln: Wtb Krancher von Mainz; fährt ab den 8. Juli.

Nach dem Obermain.

Nach Schweinfurt u. Bamberg: Joh. Messerschmidt von Bamberg; fährt ab den 14. Juli.

Nach Würzburg u. Kitzingen: M. Seelig von Kitzingen; fährt ab den 7. Juli.

Nach Wertheim: Joh. Kreßmann von Wertheim; fährt ab den 8. Juli.

Nach Miltenberg: M. Falch von Miltenberg; fährt ab den 7. Juli.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 57.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 58. Freitag, den 9. Juli 1830.

Amtliche Bekanntmachung.

Da das Laternengeld nach den bestehenden Verordnungen zum Voraus zu entrichten ist, so wird den Zahlungspflichtigen andurch bekannt gemacht, daß das Laternengeld pro 1830 gegen Schein bei ihnen erhoben werden wird, und sonach, in Gemäßheit amtlicher Bekanntmachung vom 8. Jan. 1830, die früher üblich gewesenen Laternenbüchelchen nicht ferner statt finden. Frankfurt den 30. Juni 1830.

Bau-Laternen-Amt.

Bekanntmachungen.

Gewerbschule.

In die von der Frankfurtischen Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste errichtete Gewerbschule werden am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 13. — 15. dieses, neue Schüler aufgenommen. Gegen ein sehr geringes Schulgeld wird in dieser Anstalt an den Feierabenden der Werktage im Modelliren und Architektur-Zeichnen Unterricht ertheilt. Indem wir die Vorgesetzten der Gehülfen und Lehrlinge ersuchen, diesen den Eintritt zu empfehlen und zu erleichtern, machen wir zugleich bekannt, daß diejenigen, welche sich darüber ausweisen können, daß sie das Schulgeld zu entrichten nicht im Stande sind, unentgeldlich aufgenommen werden sollen.

Die Aufnahme findet an den genannten Tagen, Abends zwischen 7 und 9 Uhr, im ehemaligen Katharinenkloster Statt. Frankfurt den 4. Juli 1830.

Die Verwaltung der Sonntags- und Gewerbschule.

Versteigerung von Champagner-Wein in Bouteillen.

Samstag den 10. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer circa 500 Bouteillen Champagner-Wein, in Loosen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von wollenen Strümpfen.

Montag den 12. Juli l. J., Morgens um 9 Uhr, wird im Vergantungszimmer eine Parthie perlenblaue, schwarze und silberfarbne gestreifte wollne Manns-Strümpfe gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 12. Juli, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Auftrag des Löbl. Fiskalats, ein Cylinder, ein Sopha und sechs Stühle im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 12. Juli, Nachmittags um 2 Uhr, werden, in Gemäsheit verehrlichen Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöblichen Stadtgerichts vom 28. Mai l. J., die zum Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Schriftgiesers Fr. Joh. Heinr. Andreas und dessen ebenfalls verstorbenen Ehefrau Perpetua, geb. Kaufmann, gehörigen Effekten, als: Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Bettladen, Spiegeln, Bettung, Kleidung, Weiß- und Leinengeräth, Küchengeschirr 2c., in der rothen Kreuzgasse Lit. F No. 188, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 13. dieses, Morgens um 9 Uhr, und folgenden Vormittag, werden, in Gemäsheit verehrlichen Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 14. Mai l. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers und Handelsmanns Joh. Heinr. Gayl gehörigen Effekten, als: Schränke, Kommoden, ein Cylinder, ein Clavier, eine Penduluhr, ein Sopha, Stühle, Spiegeln, Tische, Bettladen, Bettung, Kleidung, Leinengeräth, Zinn, Kupfer, Eisen 2c., in der Lindheimer Gasse Lit. H No. 138 gegen gleich baare Bezahlung versteigert.
J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 15. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden die zum Nachlaß des dahier verstorbenen Fräuleins Susanna Maria von Tucher aus Nürnberg gehörigen Effekten, als: mehreres Silber, Schränke, Bettladen, Nachttische, Stühle, Spiegeln, ein Fußteppich, Leib- und Leinengeräth, Porzellain, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Eisen, eine Parthie Bücher 2c., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.
J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 15. Juli, Nachmittags um 4 Uhr, werden folgende, aus der Verlassenschaft des seel. Herrn Borasca herrührende, alle sehr rein und bestens gehaltene Weine, als:

3 Stück Berger 1819r,
5 Stück Rüdesheimer 1806r und
3 Stück dergleichen 1807r,

in der Schnurgasse im Borasca'schen Hause Lit. K No. 116, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Montag den 12. Juli können die Weine an den Fässern probirt werden; man hat sich dieserwegen bei dem Handelsmann Herrn Joh. Pet. Bertina zu melden.
J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 16. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in der rothen Kreuzgasse F 189 die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers und Garnhändlers Johann Adam Hollerbach gehörigen Effekten, bestehend in Schränken, Kommoden, Tischen, Stühlen, einem Sessel, Bettladen, einer hölzernen Wanduhr, einem großen Spiegel, Leintüchern, Tischtüchern, Handtüchern, Hemden, Bettüberzügen, Kleidung, Bettwerk, Zinn, Eisen 2c., gegen gleich baare Bezahlung versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Indem ich mir die Ehre gebe, meine geehrten Freunde zu benachrichtigen, daß ich meine franz. Spitzen-Niederlage aus K 6 gegenüber, G 4, Katharinenpforte, verlegt habe, empfehle ich mich denselben zum ferneren geneigten Wohlwollen bestens. Marianne Doer.

Mit einer Parthie schwarzer Merino's, zu 22, 24, 28 und 30 kr. per Staab, empfiehlt sich Joh. Nikolaus Heimpell,
unter der neuen Kräme Lit. K No. 100.

An Herrn Philipp Nicolaus Schmidt in Frankfurt a. M.

Amorbach den 19. Juni 1830.

Wir beauftragen Sie hiermit, dem Ausschuß der Creditoren des Consortial-Anlehens von 580,000 fl. den Rest dieses Kapitals von 219,000 fl. auf nächstkommenden 1. Januar 1831 gefälligst aufzukündigen und erbitten uns über diese Kündigung die erforderliche Bescheinigung.

Fürstlich Leiningische Schuldentilgungs-Curatel.

L. H. Fischer. — Bonanomi. — Wollschläger.

Indem Unterzeichneter die vorstehende Kündigung des noch in 219,000 fl. bestehenden Rest-Kapitals, des bei ihnen negociirten Consortial-Anlehns von 580,000 fl., hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt, ersucht derselbe zugleich die betreffenden Obligations-Inhaber, ihre Kapital-Antheile nebst fälligen Zinsen, gegen Aushändigung der Partial-Obligationen und Zins-Coupons, am 2. Januar 1831, nach Eingang, bei ihm erheben zu lassen, indem von diesem Termin an keine weitere Verzinsung stattfindet.

Frankfurt a. M. den 1. Juli 1830.

Philipp Nicolaus Schmidt.

Geschäfts-Eröffnung.

Henriette Pfaltz,

große Sandgasse K 65 neben der weißen Schlange, im ehemaligen Laden des Hrn. Jacquet, Regenschirm-Fabrikant,

zeigt ihren Freunden und Bekannten, so wie ihrer verehrten Nachbarschaft hiermit ergebenst an, daß sie dahier ein Geschäft errichtet hat, bestehend in Seiden- und Leinen-Stramin, Chenille, Näh-, Strick-, Stick- und Häkel-Seide, Pariser Glanzgarn, Näh-, Strick- und Stick-Baumwolle, Leinen- und Patent-Nähgarn, allen Sorten Schnüren, Strick-, Stick- und Moos-Wolle, Näh-, Stopf-, Strick-, Häkel- und andern Nadeln, nebst jeden dahin einschlagenden Artikeln, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Auch empfiehlt sie sich in allen Arten Stramin- und Häkel-Arbeiten, vorräthig und auf Bestellung, mit dem Bemerken, daß sie den seit vielen Jahren hierin, so wie in den übrigen weiblichen feinen Handarbeiten ertheilten Unterricht fortsetzt, und demselben stets die gewohnte Sorgfalt widmet.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit den neuesten Façons von Seidenlocken, so wie auch mit Repariren alter Seidenlocken, so daß sie den neuen vollkommen ähnlich werden. Philipp d'Angelo,

Blumen- und Locken-Fabrikant, unter der neuen Kräm im Wedel.

Lohnkutscher Plate, auf der großen Eschenheimergasse, fährt alle Tage frühe Morgens nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Lohnkutscher Schöller, im Gasthaus zur Windmühle auf der Allerheiligengasse, fährt jeden Tag nach Wiesbaden und Schwalbach und sucht Personen mitzunehmen; derselbe bittet um geneigten Zuspruch.

Zu vermiethen.

Ein schön möblirtes Zimmer ist monatlich zu 4 fl. an einen Herrn zu vermiethen. Näheres Katharinenpforte K No. 35, im Laden.

Am Bockenheimer Thor, in dem neuerbauten großen Eckhaus, ist im zweiten Stock noch eine schöne Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen und daselbst Mittags von 1 bis 2 Uhr das Nähere zu erfahren.

Eine äußerst angenehme, mit allen Bequemlichkeiten versehene Gartenwohnung ist zu vermiethen.

Eine helle freundliche Wohnung mit Garten-Vergnügen, bestehend in 3 Zimmern, wovon 2 heizbar, nebst Küche, Kammern, Kelleranthеil und mehreren Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, B No. 108, heilige Kreuzgasse.

Fahrgasse L No. 28 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche rc. zu vermiethen.

Roßmarkt an der Allee E No. 45 ist ein neu eingerichtetes Logis auf ebener Erde mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen und den 1. Sept. zu beziehen, bestehend in zwei Zimmern, Gesindestube, Küche, Holzplatz, Kelleranthеil rc.

Auf der Schäfergasse ist 2 Stiegen hoch eine helle Wohnung zu vermiethen. Zu erfragen in der Schnurgasse Lit. L No. 107.

Neue Mainzerstraße in der Strohhut-Fabrik sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Lit. C No. 46, am Essighaus, sind drei schöne Logis, so wie ein Laden, zu vermiethen; zu erfragen am neuen Thor C 62.

In der neu fundirten Frohnhofstraße sind mehrere Logis, von 170 fl. bis zu 300 fl., zu vermiethen, auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. Bei Joh. Herrmann in Lit. A No. 186 das Nähere.

4 Zimmer, Küche, Keller, 2 Bodenkammern, Holzplatz, Wasser, gemeinschaftliche Waschküche und s. v. Abtritt, sind zu vermiethen, D 79 hinter der Schlimmauer.

In der Gelnhäusergasse No. 103 ist ein Logis zu vermiethen.

Vor dem Allerheiligenthor an der Promenade ist eine vollständige Garten-Wohnung jahrweise zu vermiethen; bei Friedrich Meirner im Mohrengarten das Nähere.

Große Bockenheimergasse E 118 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 2 Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Lindheimergasse Lit. H No. 127 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Im Augsburger Hof G 93 ist der erste Stock, bestehend in zwei heizbaren Zimmern, einem Schlafkabinet, Küche, nebst gemeinschaftlichem Brunnen und Regenpumpe und allen übrigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ein kleiner Laden ist zu vermiethen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Auf der großen Gallengasse E 15 ist ein Zimmer nebst Schlafkabinet und zwei kleine Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Eine helle freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Kammer, Brunnen, Regen rc., ist zu vermiethen; Saalgasse 112.

Lit. J 192 in der Karpfengasse steht ein Logis von 4 heizbaren und einem kleinen Zimmer im ersten Stock zu vermiethen.

Ein kleines Logis, in einen Garten gehend, ist an stille Leute zu vermiethen; E 126.

Lit. D No. IV auf dem Eschenheimer Wall sind zwei Zimmer nebst Gartenvergnügen vom 1. August an zu vermiethen.

Eine kleine und große Wohnung ist zu vermiethen, Stelzengasse B 230.

Am Dom ist eine schöne vollständige Wohnung von 4 bis 5 Zimmern zu vermiethen.

Eine angenehme gesunde Wohnung von 3 Stuben, Küche, Kammern und Antheil am Garten ist Schlesingergasse 32 zu vermiethen.

Eine freundliche Kammer ist zu vermiethen; E 126.

Bekanntmachungen.

Ein Geldbeutel ist gefunden worden, worin sich einige Kleinigkeiten befinden.
Frankfurt a. M. den 6. Juli 1830.

Polizei-Amt.

Freitag den 16. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, soll eine Parthie noch brauchbare, besonders zum Packen taugliche Seilen von circa 500 ℔, in kleinen Abtheilungen, in dem Oelmagazin auf dem Graben nächst der Haasengasse, an den Meistbietenden verkauft werden.
Frankfurt, den 7. Juli 1830.

Laternen-Amt.

Die Fürstlich Isenburgische Rentkammer zu Birstein an Herrn Philipp Nicolaus Schmidt in Frankfurt a. M.,

die Aufkündigung des im Jahr 1829 negociirten Kapitals à 220,000 fl. betreffend.
Ad Num. cum. 2827.

Wir sind von unserm Herrn, Sr. Durchlaucht dem Herrn Fürsten zu Isenburg, befehligt, das von Ihnen im Jahr 1829 negociirte 4½procentige Anlehn à 220,000 fl. aufzukündigen, und Sie zu benachrichtigen, daß die Rückzahlung obligationsmäßig am 1. Oktober dieses Jahrs erfolgen, von diesem Zeitpunkte an daher auch keine weitere Verzinsung statt finden wird. Wir überlassen Ihnen, von dieser Kündigung die Inhaber der Partial-Obligationen in Kenntniß zu setzen. Birstein den 1. Juni 1830.

Weis. Glück.
vt. Schellmann.

Indem Unterzeichneter die vorstehende Kündigung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden die betreffenden Interessenten zugleich ersucht, ihre Kapital-Antheile und Zinsen, gegen Aushändigung der Partial-Obligationen und Coupons, bis 1. October, nach Eingang, bei ihm erheben zu lassen, indem von diesem Termin an keine weitere Verzinsung mehr statt finden soll. Frankfurt a. M. den 1. Juli 1830.

Philipp Nicolaus Schmidt.

Von der am 1. Juli in Wien statt gehabten 7ten Ziehung K. K. Oesterreichischer Partialschuldverschreibung, à fl. 250, ist das Schicksal zu erfahren bei Jacob W. Speyer, Arnsbergerhof gegenüber, Lit. A No. 57.

Lea Goldschmidt Sohn in Frankfurt a. M.

benachrichtiget seine geehrten Handlungsfreunde und Bekannte, daß er seinen bisherigen Laden unter der neuen Kräm Lit. K No. 99 verlassen und einen andern in der Schnurgasse, bei Herrn Isaac Strauß am Schnabelbrunnen, bezogen hat.

Derselbe empfiehlt sich mit folgenden Waaren, als: englische und französische Kattune, englische und sächsische Merinos, französische Shawls und Batiste, Indiennes und Ginghams, Batistmousselins, Jacconets und Mulls, Bielefelder- und Leder-Leinen, leinene Taschentücher, Tischzeuge und Handtücher, Finetts, Moultons, Circassias, seidene Herren-Halstücher und Taschentücher, Strümpfe, Piqué und Piqué-Decken, Baumwollenzeuge, Gedrucktes und sonstige Modewaaren.

Um allen Irrungen vorzubeugen, wollte ich nicht ermangeln, anzuzeigen, daß ich ganz frisches Marienbader Kreuzbrunnen- und alle andere Sorten Mineralwasser erhalten habe.

Friedrich Stolze, Inhaber des Gasthauses zum Rebstock.

J. M. Monath, Schneidermeister, in der Fahrgasse auf dem Löwenplätzchen bei Hrn. Daut, Bierbrauermeister, empfiehlt sich mit einer großen Auswahl Corsetten von ganz gutem Zeug, zu 2 fl. 20 kr., geringere Sorten 1 fl. 20 kr. bis zu 1 fl., mit elastischen Zügen 4 bis 8 fl. per Stück.

Vermiethung eines Meß-Locals.

Unter der neuen Kräm Lit. K No. 96 ebener Erde, nach der Straße zu, ist ein großes Magazin nebst Comptoir und Gewölbe ganz oder auch theilweise, entweder messentlich oder auch für das ganze Jahr, für Manufakturwaaren, zu vermiethen, wobei während der Messe noch einige Schlafstuben gegeben werden können. Diejenigen, welche darauf reflektiren, belieben sich an den Herrn H. D. Dresler in Frankfurt zu wenden, der nähere Auskunft darüber ertheilen wird.

Den 26. Juli beginnt die Hauptziehung 116ter Hanauer Lotterie, wodurch man mittelst unbedeutender Einlage zu den bekannten großen Preisen und Prämien, als: 80,000, 75,000, 60,000, 55,000, 50,000, 25,000, 10,000, 5000, 3000 fl. ꝛc. ꝛc., gelangen kann. Ganze und getheilte Loose hierzu sind unter sehr annehmbaren Bedingungen zu beziehen bei S. L. Fulda, Fahrgasse Lit. H No. 19, im Hirschsprung, in Frankfurt.

Bekanntmachung.

Ich habe wieder frische Zusendungen

aller Sorten Thee

in vorzüglich guten Qualitäten erhalten, die ich zu billigsten Preißen abgebe und womit ich mich einem verehrten Publikum bestens empfehle.

Bernhard Dumont, unter der Katharinen-Pforte.

Da ich Willens bin, mehrere von meinen Waaren (als: Handschuhe, Bänder u. dgl. mehr) auszuverkaufen, so gebe dieselben unter den Fabrikpreißen ab.

B. J. Maes, Katharinenpforte G 7.

Zu verkaufen.

Eine Gastbehausung mit Fuhrmannswirthschaft ersten Ranges ist unter annehmbaren Bedingungen und billig zu verkaufen.

Ein bestens unterhaltenes, auf dem Röderberg gelegenes ansehnliches Weingut ist billig zu verkaufen.

In Lit. D No. 163 steht ein sehr gut gehaltenes Kanapee mit 6 Stühlen, wegen Mangels an Platz, zu verkaufen.

Zwei Jalousie-Läden, 7 Schuh 11 Zoll hoch und 4 Schuh breit, ein Gattern mit doppeltem Schloß, ein Insektenschrank mit Glaskasten, welcher noch nicht gebraucht wurde, und eine Lampe, in Lit. D No. 13 zu verkaufen.

Ein neuer Wiener Flügel ist wegen Mangels an Platz billig zu verkaufen; Paradeplatz E 204, 3 Stiegen hoch.

Eine ganz vorzügliche, von dem besten Meister in Wien besonders gefertigte Guitarre, fast neu, seiner Zeit 58 fl. in 20r kostend, nebst mit grünem Tuch ausgefüttertem Futteral oder Kasten zum Verschließen, auch eine Violine, ist billig zu verkaufen. Schäfergasse zum Thiergarten im Hof, 2 Stiegen hoch.

Ein neu gebautes kleines Haus auf einer Wallstraße ist aus der Hand billig zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Zwei schöne, große, hellbraune Wagenpferde, 5 und 6 Jahre alt, engl. Race und ganz fehlerfrei, wofür garantirt wird, wie auch zwei Holstein. Reitpferde, sind zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Eine sehr gute Wanduhr, 8 Tage gehend, mit Wecker, ist billig abzugeben.

Mehrere mit Leder überzogene Stühle und ein Canapee sind im großen Kaffeehaus, Lit. G No. 10, zu verkaufen; eine Stiege hoch, von Morgens 7 bis 9 Uhr, zu erfragen.

Zu vermiethen.

Ein schön möblirtes Zimmer ist monatlich zu 4 fl. zu vermiethen. Näheres Katharinenpforte K No. 35, im Laden.

Laden und Wohnung ist zusammen oder theilweise zu vermiethen; Römerberg Lit. K No. 130.

Döngesgasse Lit. G No. 27 ist ein Keller von circa 70 Stück zu vermiethen.

Kruggasse L 97 ist ein Logis und Laden zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch ein Zimmer für die Messe und Platz zum Packen.

Es sind in der Theater-Loge No. 53 zwei Damenplätze und ein Herrnplatz für die Monate Juli, August, September und October zu vermiethen; das Nähere in No. 237, Seckbächergasse, eine Stiege hoch.

In der goldnen Federgasse F 111 ist ein Logis von 4 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Lit. C No. 79 sind zwei Wohnungen, jede von 2 Stuben, Stubenkammer, Küche, Bodenkammer und Keller, zu vermiethen.

Seiler-Straße C 11 ist eine schöne Wall-Wohnung zu vermiethen.

Buchgasse Lit. J No. 149 bis 151 ist eine schöne gemächliche Wohnung zu vermiethen und Ende August zu beziehen, bestehend aus einem Saal, 6 bis 8 Zimmern, Garderobe, Küche, Bodenkammern und Keller, gemeinschaftlicher Waschküche, Brunnen und Regenpumpe; auf Verlangen kann auch Stallung und Remise dazu gegeben werden.

Es ist ein Haus mit Garten zu vermiethen und wird zugleich die Versicherung gegeben, daß das Haus nicht verkauft wird.

Kleiner Kornmarkt Lit. F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Ein Laden, worin bisher ein Detailgeschäft mit Vortheil betrieben wurde, ist anderweitig zu vermiethen. Das Nähere in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Mehrere reich möblirte Zimmer sind monatlich oder jahrweise zu vermiethen und gleich zu beziehen; Sandgasse K 163.

Ein bestens möblirtes Zimmer mit Cabinet ist im 1sten Stock an einen soliden Herrn zu vermiethen, Fahrthor I 63.

Ein kleiner Laden an der Katharinenkirche ist zu vermiethen.

In der Döngesgasse, im Hof mit Einfahrts-Thor, ist Comptoir, Zimmer und Gewölbe, anständigenfalls auch schöner Laden und Comptoir zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein Kindermädchen gesucht. B 78.

Eine perfecte Köchin, die auch Hausarbeit mit thun muß und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sich melden, des Morgens von 9 bis 10 Uhr und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr, in Lit. B 140, 2 Stiegen hoch.

Es wird eine Magd gesucht, welche gute Zeugnisse hat; kleine Sandgasse Lit. K 20.

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln, waschen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein; zu erfragen Lit. B No. 4, in der Bornheimergasse.

Gesuche verschiedener Art.

2200 fl. werden auf einen hiesigen ersten Insatz gesucht.

In einer frequenten Straße wird eine sonnigt gelegene, mit einem Garten versehene mittelgroße Behausung billig zu kaufen gesucht.

Eine freundliche Wohnung, am liebsten zu ebner Erde oder eine Stiege hoch, von 3 bis 4 Zimmern, Küche, Kammern, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, wird baldigst zu miethen gesucht.

Auf hiesige gute erste Insätze werden 110 und 200 fl. gesucht.

Auf einen guten hiesigen ersten Insatz werden 6000 fl. aufzunehmen gesucht.

7000 Gulden werden auf einen ersten Einsatz in Offenbach aufzunehmen gesucht. Nähere Nachricht ertheilt die Redaction dieses Blattes.

Man wünscht ein für ein Spezerei-Geschäft gut gelegenes Local in Miethe zu nehmen. Schnurgasse Lit. G No. 84 zu erfragen.

1800 fl. werden auf einen hiesigen ersten Insatz aufzunehmen gesucht.

Es sucht ein Frauenzimmer Beschäftigung in Straminstickereien u. dgl.

Man wünscht eine in völlig gutem Stand erhaltene Copier-Presse billig zu kaufen.

In eine hiesige Specerei- und italienische Waaren-Handlung wird ein auswärtiger junger Mann, welcher die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, unter sehr annehmbaren Bedingungen in die Lehre gesucht.

Bekanntmachungen.

Rheinischen und ächten Nordhäuser Fruchtbranntwein zum Einmachen von Früchten, so wie besten Weinessig und Spiritus, in der Mainzergasse Lit. J No. 52.

30,000 fl. hat, ganz oder vertheilt, zu niedern Zinsen, auszuleihen
J. D. Müller, Brückhofstraße A. XXV.

Neue und gebrauchte Wasch- und Badbütten sind billig zu vermiethen und zu verkaufen; G 120.

Eine Mahlmühle nebst 80 Morgen Land ist nah' bei hiesiger Stadt zu verpachten.

Extra guter alter Fruchtbranntwein zum Ansetzen, pr. Maas 20 kr., bei
L. Mamberger, gr. Bockenheimergasse.

Eine betagte Person empfiehlt sich als Wärterin bei Kranken, auch auf Verlangen zur Mitreise in ein Bad. Sie sieht nicht auf großen Lohn, aber auf gute Behandlung. Zu erfragen Mainzergasse J 12.

Von dem so beliebten Schweizerkäse, zu 18 kr. pr. Pfund, ist nun die erwartete Sendung wieder angekommen, und ich empfehle mich hiemit, so wie mit meinem vorzüglich schönen Melis zu 16 kr. und reinschmeckendem Kaffee zu 16 kr. pr. Pfund, meinen resp. Abnehmern bestens.
Carl Gaudelius-Razen,
große Sandgasse K 163.

Auszuleihende Kapitale.

1200, 1400, 2000, 2500, 3000, 3400, 4000, 5000, 7000, 8000, 10,000, 12,000, 14,000, 16,000 und 20 bis 24,000 fl. sind auf hiesige gute erste Insätze zu billigen Zinsen auszuleihen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Es werden jeden Tag glacirte Handschuhe, in allen Farben, auf ganz neue Art zum Waschen angenommen. Das kurze Paar 6 kr., das lange 12 kr. Neben der Constablerwache im Möbel-Laden.

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Hauses in der rothen Kreuzgasse.

Samstag den 17. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 28. Mai l. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers und Schriftgiesers Joh. Heinr. Andreas und dessen ebenfalls verstorbenen Wittwe Perpetua, geb. Kaufmann, gehörige, in der rothen Kreuzgasse gelegene, mit Lit. F No. 188 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und kann von Montag den 12. Juli vor der Versteigerung bis zum Versteigerungsziel täglich Nachmittags von 2 bis 4 Uhr besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 19. dieses, Morgens um neun Uhr, werden am Untermainthor, im ehemaligen Brönner'schen Garten, die zum Nachlaß des verstorbenen Herrn Geheimenraths von Sömmerring gehörigen Effecten, als: 1 Kanapee und 2 Sesseln, Stühle, Kaunitze, Schreib- und andere Tische, Bücherschränke, Bettladen ꝛc. (diese Gegenstände sind von verschiedenen Holzarten), Glaswerk und sonstiges Küchengeschirr, gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Copal-Gummi und Thee.

Dienstag den 20. dieses, Morgens um neun Uhr, werden im Vergantungs-Zimmer circa 10 Centner Gummi-Copal, in Kisten von 1 bis 1½ Centner, und einige Centner schwarzer Thee, in Kisten von circa 4 ℔, kistenweis gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Ich mache hiermit meinen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß Montag den 12. d. ein Namensfest bei mir Statt findet, wozu ergebenst einladet J. G. Ried.

Im Grötzingerischen Garten, vor dem neuen Thor auf dem Bornheimer Fußweg, wird außer den bekannten Weinsorten, als per Bout. 32, 24 und 16 kr., auch ein sehr guter Wein per Bout. 12 kr., wie auch sehr guter Aepfelwein verzapft, womit man sich höflichst empfiehlt.

Das bekannte vorzügliche Bohnwachs,

welches auch die feinsten polirten Möbeln wieder wie neu herstellt, ist nebst Gebrauch-Anweisung, das Töpfchen zu 24 kr., und dem häufigen Verlangen zu entsprechen, nun auch in halben Töpfchen zu 12 kr., fortwährend zu haben im allgemeinen Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Joh. Adam Schärer, Bürstenbinder-Meister, in der Vogelgesanggasse, empfiehlt sich dem geehrten Publikum mit allen feinen und ordinären Bürstenbinder-Arbeiten, zu den billigsten Preisen.

Jeden Tag ist wieder von der beliebten italienischen Crême-Schaum-Torte frisch in Stücken bei mir zu haben, und auf Bestellungen die kleinste 1 fl. Joh. Heinr. Groß, Conditor, gegen dem Arnsberger Hof über Lit. A No. 57.

Warnung.

Ich ersuche hiermit Jedermann, Niemandem auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich alles baar bezahle und keine Rechnung anerkennen werde. Joseph Werner, Bleichstraße D. III b.

Ich habe Batisthandschuhe in großer Auswahl erhalten und erlasse das Paar zu 14 kr. M. Doer, an der Katharinenpforte, dem rothen Löwen gegenüber.

Logis-Vermiethung.

In der neuen Mainzerstraße ist eine Stiege hoch ein Logis mit der schönsten Aussicht, bestehend aus fünf Zimmern, einer Küche und einer Speisekammer, zwei Bedientenzimmern, drei Bodenkammern, einem Stall für zwei Pferde, einer Remise für zwei Wagen, einem Gewölbe, einem Hühnerstall, einem Keller, fünfzig Stück haltend, einer gemeinschaftlichen Waschküche, Brunnen und Regen, und Garten mit Gartenhaus, zu vermiethen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Montag den 26. dieses Monats nimmt die Ziehung sechster Klasse der 116ten Hanauer Lotterie ihren Anfang, wozu die Original-Loose, ganze sowohl, als auch halbe und viertel, zu den billigsten Preißen abgegeben werden bei Sophie Adler, Neuekräm K 95.

Zu verkaufen.

Ein ganz gut conditionirter großer Fleisch-Ständer und eine Parthie kleine Fässer, zum Oel-Versandt dienlich, ist billig zu verkaufen, in Lit. J No. 31.

Gebrauchte Fenster, Doppelthüren, Räder, Oefen 2c. sind zu verkaufen, E 42.

Eine Geräthmange, ganz leicht zu drehen, ist billig zu verkaufen.

Es ist ein sehr elegantes Tilbury mit vier Räder zu verkaufen, bei Hrn. Sattlermeister Schäfer, auf dem großen Hirschgraben.

Ein 6jähriges Pferd, zum Reiten und Fahren, ist zu verkaufen.

Zu vermiethen.

In dem neu erbauten Hause, Allerheiligengasse B 144, sind drei vollständige, schöne, sehr helle, in den schönsten und geschmackvollsten Dessins tapezierte Logis mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und können solche gleich bezogen werden.

Lit. B No. 105 a, lange Straße, ist eine Wohnung, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, einer Küche, 2 Mansarden-Kammern, 2 Kellern und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

In Lit. A No. 40, am Compostell, ist eine Wohnung von drei heizbaren Zimmern im ersten Stock, nebst Bodenkammern, Haushaltungskeller, Brunnen und Regen im Hause selbst, zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung im ersten Stock, von 2 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Kammern, Keller, s. v. Abtritt in derselben Etage und Wasser im Haus, ist zu vermiethen; L 84.

Auf der Schäfergasse 159 sind zwei schöne Wohnungen, im ersten und dritten Stock, zu vermiethen, jede hat 4 Zimmer, Küche, Kammern und Keller.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen, Weißadlergasse F 37.

G 166 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Schippengasse Lit. F No. 125 ist ein Zimmer für eine einzelne Person zu vermiethen.

Am Bockenheimerthor Lit. E No. 120 ist ein Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine freundliche Wohnung mit der beliebten Aussicht auf den Main, bestehend aus drei, nöthigenfalls auch vier heizbaren Zimmern, einem Kabinet und mit allen sonstigen häuslichen Erfordernissen und Bequemlichkeiten versehen, ist billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Lit. J No. 31.

In der Bockgasse Lit. G No. 158 ist im dritten Stock ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Am ehemaligen Schneidwall J 18 ist ein angenehmes Logis gleicher Erde an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Eine kleine Wohnung im Hof ist an stille Leute zu vermiethen; Schäfergasse 156.

Am neuen Thor C 67 ist eine freundliche Wohnung im 1sten Stock an eine kleine Haushaltung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Hinter der Rose Lit. D No. 10 ist ein Logis zu vermiethen.

Bornheimergasse B No. 6 ist ein schrotmäßiger Keller, 25 bis 30 Stück haltend, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zwei Zimmer mit oder ohne Möbeln sind zu vermiethen.

Große Bockenheimer Straße 132 sind große und kleine Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Ein kleines Logis im dritten Stock, die Aussicht ins Freie, ist für eine stille Haushaltung oder einzelne Personen zu vermiethen und kann bis Ende August bezogen werden. Lit. C No. 61, am neuen Thor.

Lit. E 86, kleine Bockenheimergasse, sind mehrere Logis zu vermiethen.

Es ist ein schön möblirtes Zimmer, mit Alcov und Cabinet, monatlich zu vermiethen, in Lit. D No. 163.

Ein großer Saal nebst 3 Nebenzimmern und einem sich darüber befindlichen Boden ist zu vermiethen; Lit. C No. 8 zu erfragen.

Zwei Gewölbe nebst darüber sich befindlichen zwei Böden sind zu vermiethen; Lit. C No. 8 zu erfragen.

Eine geräumige, schöne und gesunde Wallwohnung ist zu vermiethen, Sachsenhausen O IX.

Ein sehr freundliches Zimmer, gleicher Erde, ist auf einer Wallstraße mit oder ohne Möbeln billig zu vermiethen.

Nahe an der Friedberger- und Allerheiligen-Gasse Lit. B No. 245 ist eine schöne Wohnung zu vermiethen.

Lit. C No. 62, am neuen Thor, sind 2 schöne Logis im zweiten und dritten Stock, die Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Mainzergasse Lit. J No. 35 sind 2 Zimmer, mit oder ohne Möbeln nebst Aussicht auf den Main, billig zu vermiethen.

Zeil Lit. D No. 13 ist der erste Stock, welcher in 4 Zimmern, 2 bis 3 Kammern, einem Keller und sonstigen Bequemlichkeiten besteht, den 1. October zu vermiethen.

Zwei Zimmer mit Aussicht auf den Main, nebst Küche oder Holzplatz, sind an einen Herrn zu vermiethen.

An der Weißfrauenkirche Lit. J No. 221 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Auf dem Römerberg Lit. J No. 91 ist ein Laden, nebst einigen Zimmern, messentlich oder auf das ganze Jahr zu vermiethen.

Für ein lediges Frauenzimmer oder Herrn ist eine freundliche Wohnung mit oder ohne Möbeln, nebst Küche, zu vermiethen und kann auch auf Verlangen die Kost gegeben werden; Näheres bei Sensal Schmelz, im Thiergarten.

Auf dem Markt M No. 184 ist ein kleines Logis und Laden zu vermiethen, auch kann jedes besonders abgegeben werden.

Zeil Lit. C 219 ist ein möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, welches kochen, nähen, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst.

Ein Mädchen von guter Erziehung, welches nähen, stricken kann und noch nicht lange hier ist, wünscht als Haus- oder Kindermädchen unterzukommen; zu erfragen Lit. C No. 68, am neuen Thor.

Ein Mädchen, das kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, sucht Dienst; zu erfragen Lindheimergasse No. 139.

Es wird ein Zapfjunge gesucht, D 121.

Am Komödienplatz 185 im ersten Stock wird eine Magd gesucht.

Ein junger wohlgebildeter Mann, welcher schon bei einigen Herrschaften gedient und sich mit empfehlenden Attesten deßhalb ausweisen kann, wünscht hier oder auf Reisen, als Jäger, Bedienter, Kutscher ꝛc. Dienst zu erhalten. Auskunft ertheilt das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Ein Mädchen, welches fein nähen, stricken und Hausarbeit verrichten kann, sucht einen Dienst; zu erfragen in der Stelzengasse B 24.

Ein Mädchen, das fein nähen, alle häusliche Geschäfte gut versteht, auch rechnen und schreiben kann, wünscht bei einer Herrschaft unterzukommen; zu erfragen Lit. M No. 12.

Ein zu jeder Arbeit williger Bursche wird als Knecht gesucht; L 81.

Eine gesetzte Magd, die kochen, mit Kindern und aller Arbeit umgehen kann und willig ist, sucht Dienst bei Kindern oder Magd allein.

Ein starker hiesiger junger Mann, der mit Pferden, Packen und aller Arbeit umgehen kann, sucht eine Anstellung.

Eine Säugamme wird gesucht. M 7.

Ein Zapfjunge wird angenommen.

Eine Köchin, welche sehr gut kochen kann, zur Hausarbeit willig, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht andern Dienst.

Ein gut empfohlenes Mädchen, das gut kochen, nähen, stopfen und alle häusliche Arbeit verrichten kann, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das deutsch und französisch spricht, nähen, stricken, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Es wird eine Hausmagd gesucht; in der Meisengasse Lit. E 148.

Es wird ein starkes Mädchen gesucht, das zu aller Arbeit willig ist; am neuen Thor C 62.

Es wird eine Magd gesucht; Weißadlergasse im weißen Adler rechts, 2 Stiegen hoch.

Gesuche verschiedener Art.

Zur Vertheilung eines Stücks 1815r Oppenheimer Wein werden noch Theilnehmer gesucht.

Es wünscht ein junger Mensch als Buchdrucker in die Lehre zu kommen.

Es wird ein Logis in der Mitte der Stadt, oder auf den zunächst gelegenen Wallstraßen, von 5 Zimmern, Küche ꝛc., für eine stille Haushaltung ohne Kinder zu Ende September zu miethen gesucht. Das Nähere an der Allee Lit. E No. 244.

10,000 fl. à 4 Prozent werden zu gleichen Vorzugsrechten auf ein solides gerichtliches Unterpfand zu leihen gesucht. E 206.

Bekanntmachungen.

Ein kleines Haus, in der besten Nahrungs-Lage, ist für eine kleine Familie zu vermiethen oder auch zu verkaufen.

Guter 1822r Wein, pr. Maas 1 fl. 4 kr., wird verzapft in Sachsenhausen, Rittergasse Lit. N No. 158, bei Peter Heister.

Ein Regenschirm ist in meinem Laden stehen geblieben und kann bei mir abgeholt werden.

C. A. Bacmeister, hinterm Römer.

Es ist am letzten Montag, vom großen Hirschgraben über den Roßmarkt, die Bockenheimergasse und durch die Gärtnerei, ein gestickter Tüllkragen verloren worden; der Finder wird ersucht, solchen in Lit. F No. 57, auf dem großen Hirschgraben, gegen eine Belohnung abzugeben.

Röderberger 1826r Wein wird verzapft, die Maas zu 32 kr., bei Kunstgärtner Herforth am Klapperfeld.

Bitterwasser,
sowohl Saidschützer, als Pillnauer, habe stets in frischester Qualität vorräthig, und empfehle mich damit, so wie mit allen andern Materialwaaren, zu geneigtem Zuspruch.

Lorenz Friedrich Steitz.

Ich wohne gegenwärtig goldne Federgasse Lit. F. 112, und habe noch einige Stunden in Clavier- und Sing-Unterricht zu besetzen.

Huber, geb. Willmann.

Die unter dem 2. und 6. Juli angekündigte Annonce in diesen Blättern, wegen Verkaufs eines Backhauses, erkläre ich als ein Mißverständniß. Sensal Schmelz.

Bekanntmachungen.

In Beziehung auf die im verflossenen Monat in diesen Blättern zum öftern ergangenen Bekanntmachung, beginnt sonach Dienstag den 13. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, die 263ste amtliche Vergantung.

Die über diese Vergantung gestellte General-Specifikation wird an erwähntem Tage dem Intelligenzblatt beigelegt, und Exemplare davon werden auf dem Amtszimmer gratis ausgetheilt. Frankfurt den 7. Juli 1830.

Pfand-Amt.

Versteigerung von Landgräflich Hessischen Partial-Obligationen.

Montag den 12. dieses, Mittags um 12 Uhr, werden auf der Börse im Braunfels nachstehende Landgräflich Hessische Partial-Obligationen, d. d. 1. Februar 1829, Lit. B No. 143, 144 und 145, jede über 500 fl., ferner Lit. C No. 97, 98, 99, 100 und 101, jede über 100 fl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Einem verehrten Publikum, und meinen werthen Kunden insbesondere, mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich, um meinem bisher an der Katharinenpforte F No. 97 bestandenen

Mehl- und Dürr-Gemüße-Waarengeschäft

die erforderliche Ausdehnung zu geben, solches in das geräumigere Lokal

im großen Sandhof an der kleinen und großen Sandgasse, Lit. K No. 26,

verlegt habe; dankend für den bisherigen Zuspruch, um welchen ich ferner bitte, versichere ich zugleich, wie bisher, auch künftig aufs Reellste und Billigste zu bedienen. Einen schönen Caroliner Reis, 10 ℔ für 1 Rthlr. und Mailänder 12 ℔ für 1 Rthlr., empfehle ich bestens.

C. G. Bender.

Ein Hoher Senat hat dem Unterzeichneten gnädigst die Erlaubniß ertheilt, in der Mathematik und Rechenkunst zu unterrichten. Ueberzeugt, daß ein geehrtes Publikum dahier, neben der erforderlichen mechanischen Fertigkeit im Rechnen, einen gründlichen Unterricht und neue, dasselbe abkürzende, Vortheile zu schätzen weiß, hofft der Unterzeichnete, bald Gelegenheit zu erhalten, sich hierin Zutrauen zu erwerben. Um vorläufig gütige Zuneigung zu erlangen, bittet derselbe, das von ihm herausgegebene Werkchen: „Errathende Rechenkunst," worüber sich die Handelskammer zu Köln in einem Gutachten vortheilhaft ausgesprochen hat, berücksichtigen zu wollen.

J. F. Schiereck,
wohnhaft bei Herrn B. Albert, Döngesgasse Lit. G No. 24.

Lotterie-Anzeige.

Die am 26. Juli d. J. beginnende Hauptziehung der 116ten Hanauer Lotterie enthält 2263 Gewinne, von 80,000, 50,000, 25,000, 10,000, 5000, 3000, 2000, 1000 fl. ꝛc. ꝛc., zusammen 304,110 fl. Loose dazu, ganze zu 20 fl., halbe zu 10 fl., drittel zu 6 fl. 40 kr. und viertel zu 5 fl., sind nebst Plan zu haben bei J. N. Trier, Hauptkollekteur,
Schnurgasse, Ecke der Lindheimer Gasse.

Berliner Dampf-Chocolade von J. D. Groß.

Feinste Doppel-Vanille-Chocolade das Pfund No. 1	1 fl.	15	kr.
Feinste Vanille No. 2	1 "	—	"
Feinste Gewürz-Chokolade No. 1	— "	48	"
Idem No. 2	— "	40	"
Feinste Gesundheits-Chocolade No. 1.		48	kr.
Idem No. 2.		40	"
Homöopathische Chokolade No. 1.		48	"
Idem No. 2.		40	"

Da diese durch ganz vorzügliche Waare ausgezeichnete Fabrik hier noch unbekannt ist, so wird zur Probe auch $^1/_4$ ℔ von der Chocolade abgegeben.

Diese Fabrik hat ihr Commissionslager bei P. C. Serviere im gläsernen Hof, hinter dem Römer J 169.

Zu vermiethen.

Mainzergasse, Ecke des Holzpförtchens, J 54, ist der zweite Stock zu vermiethen.

Auf der Eschenheimergasse, Mohrengäßchen Lit. D 149, ist eine bequeme Wohnung billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Paradeplatz E 204, gleicher Erde, ist eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 3 großen heizbaren Zimmern, Küche, Kammern und allen übrigen Bequemlichkeiten. Auch sind im Hinterhaus zwei Zimmer ohne Möbeln abzugeben.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, welches gut kochen und mit Hausarbeit umgehen kann, sucht einen Dienst; zu erfragen auf der großen Bockenheimergasse Lit. E No. 107.

Ein Mädchen, welches kochen, Hausarbeit verrichten, auch gleich eingehen kann, sucht einen Dienst; zu erfragen in der Borngasse Lit. L No. 60.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, zur Hausarbeit willig, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst.

Es wird eine Kindermagd gesucht; Markt Lit. L No. 138.

Es wird ein Hausknecht gesucht; Bleichstraße D. 111 b.

Es wird eine reinliche Magd gesucht; große Bockenheimergasse E 126, im 2ten Stock.

Man sucht für ein solides Mädchen, welches in Hand- und häuslichen Arbeiten, so wie im Lesen und Schreiben geübt ist, eine passende Stelle, am liebsten zu erwachsenen Kindern oder mit einer Herrschaft auf Reisen.

Ein Mädchen von guter Erziehung, welches gut nähen, bügeln und stricken kann, auch zu andern häuslichen Arbeiten willig ist und gute Zeugnisse hat, sucht ein baldiges Unterkommen; Fahrgasse H No. 42 zu erfragen.

Ein hiesiger Bürger von gesetztem Alter, der französisch und holländisch spricht, auch lange Zeit auf Reisen gewesen ist, sucht baldigst einen einzelnen Herrn zu bedienen oder mit auf Reisen zu gehen.

Ein braves Mädchen, das gut deutsch und französisch spricht, auch zu jeder Arbeit willig ist, sucht Dienst als Kindermädchen; Lit. H No. 167 b. zu erfragen.

Ein Mädchen, das fein nähen, bügeln und alle Hausarbeit verrichten kann, hier noch nicht gedient, doch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen Weißadlergasse Lit. F No. 28, eine Stiege hoch.

Bekanntmachungen.

In der Fischergasse M 26 werden jeder Zeit Rohrstühle geflochten.

Pferd-Verkauf betreffend.

Ein fehlerfreies 6jähriges Pferd (Mecklenburger Raçe) ein- und zweispännig eingefahren, ist zu verkaufen.

Ein Windhund ist Jemandem zugelaufen. Gegen Vergütung der Unkosten ist derselbe zurück zu erhalten. Die Expedition gibt Auskunft.

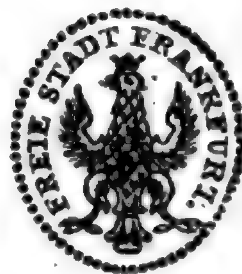
Es wird ein Wirthschafts-Local zu miethen gesucht; Näheres hinter dem Römer Lit. J No. 110.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 58.

// Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)



Nro. 59. Dienstag, den 13. Juli 1830.

Amtliche Bekanntmachung.

Da das Laternengeld nach den bestehenden Verordnungen zum Voraus zu entrichten ist, so wird den Zahlungspflichtigen andurch bekannt gemacht, daß das Laternengeld pro 1830 gegen Schein bei ihnen erhoben werden wird, und sonach, in Gemäsheit amtlicher Bekanntmachung vom 8. Jan. 1830, die früher üblich gewesenen Laternenbüchelchen nicht ferner statt finden. Frankfurt den 30. Juni 1830.

Bau-Laternen-Amt.

Bekanntmachungen.

Ein Geldbeutel ist gefunden worden, worin sich einige Kleinigkeiten befinden.
Frankfurt a. M. den 6. Juli 1830.

Polizei-Amt.

Freitag den 16. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, soll eine Parthie noch brauchbare, besonders zum Packen taugliche Seilen von circa 500 ℔, in kleinen Abtheilungen, in dem Oelmagazin auf dem Graben nächst der Haasengasse, an den Meistbietenden verkauft werden.
Frankfurt, den 7. Juli 1830.

Laternen-Amt.

Donnerstag den 15. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden die zum Nachlaß des dahier verstorbenen Fräuleins Susanna Maria von Tucher aus Nürnberg gehörigen Effekten, als: mehreres Silber, Schränke, Bettladen, Nachttische, Stühle, Spiegeln, ein Fußteppich, Leib- und Leinengeräth, Porzellain, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Eisen, eine Parthie Bücher rc., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 15. Juli, Nachmittags um 4 Uhr, werden folgende, aus der Verlassenschaft des seel. Herrn Boraska herrührende, alle sehr rein und bestens gehaltene Weine, als:

3 Stück Berger 1819r,
5 Stück Rüdesheimer 1806r und
3 Stück dergleichen 1807r,

in der Schnurgasse im Boraska'schen Hause Lit. K No. 116, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 16. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in der rothen Kreuzgasse F 189 die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers und Garnhändlers Johann Adam Hollerbach gehörigen Effekten, bestehend in Schränken, Kommoden, Tischen, Stühlen, einem Sessel, Bettladen, einer hölzernen Wanduhr, einem großen Spiegel, Leintüchern, Tischtüchern, Handtüchern, Hemden, Bettüberzügen, Kleidung, Bettwerk, Zinn, Eisen rc., gegen gleich baare Bezahlung versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der rothen Kreuzgasse.

Samstag den 17. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 28. Mai l. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers und Schriftgießers Joh. Heinr. Andreas und dessen ebenfalls verstorbenen Wittwe Perpetua, geb. Kaufmann, gehörige, in der rothen Kreuzgasse gelegene, mit Lit. F No. 188 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und kann von Montag den 12. Juli vor der Versteigerung bis zum Versteigerungsziel täglich Nachmittags von 2 bis 4 Uhr besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 19. dieses, Morgens um neun Uhr, werden am Untermainthor, im ehemaligen Brönner'schen Garten, die zum Nachlaß des verstorbenen Herrn Geheimenraths von Sömmerring gehörigen Effecten, als: 1 Kanapee und 2 Sesseln, Stühle, Kaunitze, Schreib- und andere Tische, Bücherschränke, Bettladen rc. (diese Gegenstände sind von verschiedenen Holzarten), Glaswerk und sonstiges Küchengeschirr, gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Copal-Gummi und Thee.

Dienstag den 20. dieses, Morgens um neun Uhr, werden im Vergantungs-Zimmer circa 10 Centner Gummi-Copal, in Kisten von 1 bis 1½ Centner, und einige Centner schwarzer Thee, in Kisten von circa 40 ℔, kistenweis gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

An Herrn Philipp Nicolaus Schmidt in Frankfurt a. M.

Amorbach den 19. Juni 1830.

Wir beauftragen Sie hiermit, dem Ausschuß der Creditoren des Consortial-Anlehens von 580,000 fl. den Rest dieses Kapitals von 219,000 fl. auf nächstkommenden 1. Januar 1831 gefälligst aufzukündigen und erbitten uns über diese Kündigung die erforderliche Bescheinigung.

Fürstlich Leiningische Schuldentilgungs-Curatel.

L. H. Fischer. — Bonanomi. — Wollschläger.

Indem Unterzeichneter die vorstehende Kündigung des noch in 219,000 fl. bestehenden Rest-Kapitals, des bei ihnen negociirten Consortial-Anlehns von 580,000 fl., hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt, ersucht derselbe zugleich die betreffenden Obligations-Inhaber, ihre Kapital-Antheile nebst fälligen Zinsen, gegen Aushändigung der Partial-Obligationen und Zins-Coupons, am 2. Januar 1831, nach Eingang, bei ihm erheben zu lassen, indem von diesem Termin an keine weitere Verzinsung stattfindet.

Frankfurt a. M. den 1. Juli 1830.

Philipp Nicolaus Schmidt.

Lohnkutscher Platz, auf der großen Eschenheimergasse, fährt alle Tage frühe Morgens nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Geschäfts-Eröffnung.

Henriette Pfaltz,

große Sandgasse K 65 neben der weißen Schlange, im ehemaligen Laden des Hrn. Jacquet, Regenschirm-Fabrikant,

zeigt ihren Freunden und Bekannten, so wie ihrer verehrten Nachbarschaft hiermit ergebenst an, daß sie dahier ein Geschäft errichtet hat, bestehend in Seiden- und Leinen-Stramin, Chenille, Näh-, Strick-, Stick- und Häkel-Seide, Pariser Glanzgarn, Näh-, Strick- und Stick-Baumwolle, Leinen- und Patent-Nähgarn, allen Sorten Schnüren, Strick-, Stick- und Moos-Wolle, Näh-, Stopf-, Strick-, Häkel- und andern Nadeln, nebst jeden dahin einschlagenden Artikeln, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Auch empfiehlt sie sich in allen Arten Stramin- und Häkel-Arbeiten, vorräthig und auf Bestellung, mit dem Bemerken, daß sie den seit vielen Jahren hierin, so wie in den übrigen weiblichen feinen Handarbeiten ertheilten Unterricht fortsetzt, und demselben stets die gewohnte Sorgfalt widmet.

Lohnkutscher Schöller, im Gasthaus zur Windmühle auf der Allerheiligengasse, fährt jeden Tag nach Wiesbaden und Schwalbach und sucht Personen mitzunehmen; derselbe bittet um geneigten Zuspruch.

Von der am 1. Juli in Wien statt gehabten 7ten Ziehung K. K. Oesterreichischer Partialschuldverschreibung, à fl. 250, ist das Schicksal zu erfahren bei Jacob W. Speyer, Arnsbergerhof gegenüber, Lit. A No. 57.

Ich habe Batisthandschuhe in großer Auswahl erhalten und erlasse das Paar zu 14 kr. M. Doer, an der Katharinenpforte, dem rothen Löwen gegenüber.

Um allen Irrungen vorzubeugen, wollte ich nicht ermangeln, anzuzeigen, daß ich ganz frisches Marienbader Kreuzbrunnen- und alle andere Sorten Mineralwasser erhalten habe.

Friedrich Stolze, Inhaber des Gasthauses zum Rebstock.

J. M. Monath, Schneidermeister, in der Fahrgasse auf dem Löwenplätzchen bei Hrn. Daut, Bierbrauermeister, empfiehlt sich mit einer großen Auswahl Corsetten von ganz gutem Zeug, zu 2 fl. 20 kr., geringere Sorten 1 fl. 20 kr. bis zu 1 fl., mit elastischen Zügen 4 bis 8 fl. per Stück.

Bekanntmachung.

Ich habe wieder frische Zusendungen

aller Sorten Thee

in vorzüglich guten Qualitäten erhalten, die ich zu billigsten Preißen abgebe und womit ich mich einem verehrten Publikum bestens empfehle.

Bernhard Dumont, unter der Katharinen-Pforte.

Zu vermiethen.

In dem neu erbauten Hause, Allerheiligengasse B 144, sind drei vollständige, schöne, sehr helle, in den schönsten und geschmackvollsten Dessins tapezierte Logis mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und können solche gleich bezogen werden.

Neue Kräm 95 ist außer den Messen ein geräumiger Laden mit Comptoir zu vermiethen.

Neuekräm K 48 ist ein großes Zimmer, nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Am Bockenheimerthor Lit. E No. 120 ist ein Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine freundliche Wohnung mit der beliebten Aussicht auf den Main, bestehend aus drei, nöthigenfalls auch vier heizbaren Zimmern, einem Kabinet und mit allen sonstigen häuslichen Erfordernissen und Bequemlichkeiten versehen, ist billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Lit. J No. 31.

Am neuen Thor C 67 ist eine freundliche Wohnung im 1sten Stock an eine kleine Haushaltung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Bornheimergasse B No. 6 ist ein schrotmäßiger Keller, 25 bis 30 Stück haltend, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein kleines Logis im dritten Stock, die Aussicht ins Freie, ist für eine stille Haushaltung oder einzelne Personen zu vermiethen und kann bis Ende August bezogen werden. Lit. C No. 61, am neuen Thor.

Eine geräumige, schöne und gesunde Wallwohnung ist zu vermiethen, Sachsenhausen O IX.

Kruggasse L. 97 ist ein Logis und Laden zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch ein Zimmer für die Messe und Platz zum Packen.

Es sind in der Theater-Loge No. 53 zwei Damenplätze und ein Herrnplatz für die Monate Juli, August, September und October zu vermiethen; das Nähere in No. 237, Seckbächergasse, eine Stiege hoch.

Auf der Schäfergasse ist 2 Stiegen hoch eine helle Wohnung zu vermiethen. Zu erfragen in der Schnurgasse Lit. L No. 107.

In der goldnen Federgasse F 111 ist ein Logis von 4 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Lit. C No. 46, am Essighaus, sind drei schöne Logis, so wie ein Laden, zu vermiethen; zu erfragen am neuen Thor C 62.

In der Gelnhäusergasse No. 103 ist ein Logis zu vermiethen.

Lindheimergasse Lit. H No. 127 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Im Augsburger Hof G 93 ist der erste Stock, bestehend in zwei heizbaren Zimmern, einem Schlafkabinet, Küche, nebst gemeinschaftlichem Brunnen und Regenpumpe und allen übrigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ein kleiner Laden ist zu vermiethen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Lit. J 192 in der Karpfengasse steht ein Logis von 4 heizbaren und einem kleinen Zimmer im ersten Stock zu vermiethen.

Lit. D No. IV auf dem Eschenheimer Wall sind zwei Zimmer nebst Gartenvergnügen vom 1. August an zu vermiethen.

In der Döngesgasse No. 35 ist eine freundliche helle Wohnung im dritten Stock, bestehend aus 2 Zimmern, einem Schlafzimmer, Küche rc., zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ziegelgasse G 169 ist der dritte Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Schlafkabinet, Küche, 2 Kammern, nebst Brunnen und Regenpumpe und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und den 1. August zu beziehen.

Zwei Logis, jedes von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer und sonstigem Zubehör, sind im Mohrengarten auf der gr. Gallengasse zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Schmidtstube M 75 sind einige Logis zu vermiethen.

Haasengasse D 217 ist der dritte Stock zu vermiethen und Anfangs October zu beziehen.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am fünften Sonntag nach Trinitatis, den 11. Juli 1830.

Herr Franz de Antoni, hiesiger Bürger und Conditor, und Jungfer Dorothea Friederika Wilhelmina Hahn.

Philipp Jacob Theobald, hiesiger Bürger und Weingärtner, und Jungfer Johanna Rebecka Arnold.

Wilhelm Friedrich Heckel, hiesiger Beisaß und Weißbindergeselle, und Jungfer Friederike Wilhelmine Bräutigam.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 5. Juli 1830.

Herr Philipp Heinrich Hartmann, hiesiger Bürger und Stadt-Kanzlist, mit Jungfer Johanna Susanna Margaretha Plonsky, aus Hamburg.

Herr Aloys Franz Jacob Würz, hiesiger Bürger und Speisewirth, mit Jungfer Eva Maria Goß.

Johannes Lein, hiesiger Bürger und Weingärtner, mit Jungfer Maria Augusta Klumb.

Johannes Weitzel, hiesiger Bürger und Lohnbedienter, mit Frau Friederike Christine Unger, Wittwe, geb. Köhler.

Mittwoch, den 7. Juli.

Herr Johann Conrad Wilhelm Backes, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Susanna Sibylla Christina Veronika Borngässer.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Sonntag, den 4. Juli.

Herr Raphael Geisenheimer, aus Bingen, designirter hiesiger israelitischer Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Veronika Löb.

Tag der		Wohnung.		III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Geburt.	Taufe.	Lit.	No.	
Juni 18	Juli 11	B	110	Herrn Georg Heinrich Wilhelm, Handelsmanns, Tochter, Emilie Marie Mathilde.
„ 27	„ 4	N	114	Franz Carl Kayser, Zimmergesellens, Sohn, Franz Carl.
„ 28	„ 11	E	68	Herrn Adam Delarue, Drehermeisters, Sohn, Michael Anton.
„ 29	„ 11	I	222	Herrn Joseph Arnold Aschbach, Buchhalters, Tochter, Gustave Aloyse Adolphine.

Tag der Geburt.	Tag der Taufe.	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Juli 1	Juli 4	E	158	Herrn Christian Carl Wieser, Handelsmanns, Tochter, Johanna Maria.
„ 5	„ 11	D	75	Herrn Johann Adam Sorg, Leinwebermeisters, Sohn, Johann Valentin.
„ 6	— —	G	170	Herrn Max Joseph von Obernberg, Handelsmanns, Sohn, Carl Ludwig Maximilian.
„ 7	— —	D	208	Herrn Jacob Daniel Lepper, Conditors, Sohn, Carl Christian.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
Juni 28	— —	C	203	Herrn Löb Salomon Meyer, Kurzenwaarenhändlers, Sohn, Philipp Seligmann.
Juli 5	— —	H	153	Herrn Hayum Seligmann Langenbach, Handelsmanns, Sohn, Anton.
„ 8	— —	B	V	Herrn Salomon Emden, Handelsmanns, Tochter, Bertha.

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	Sterbehaus. No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Juli 3	F	72	Herr Johannes Bock, Handelsmann, alt 34 Jahr, 6 Monat, 13 Tage.
„ 4	I	190	Herrn Carl August Bacmeister, Handelsmanns, Sohn, Carl August, alt 16 Jahre, 7 Monat, 28 Tage.
„ 3	B	115	Marquard Georg Müschlich, Weißbindergesellens, Sohn, Carl Wilhelm, alt 1 Monat, 14 Tage.
„ 5	F	199	Herrn Johann Georg Sölter, Knopfmachermeisters, Sohn, Johann Georg, alt 15 Jahr, 7 Monat, 13 Tage.
„ 6	B	80	Johann Wilhelm Möll, Gerümplers, Tochter, Johanna Margaretha, alt 3 Monat, 3 Tage.
„ 6	B	11	S. T. Herrn Franz Jacob Ritter, Doctoris Juris, wie auch Secretairs, Ehegattin, Frau Anna Charlotte Magdalena, geborne Schmidt, alt 43 Jahr, 8 Monat, 26 Tage.
„ 6	K	6	Herrn Johann Friedrich Dietrich Bübke, wenl. gewes. Klein-Uhrmachers, nachgel. Sohn, August Friedrich Bübke, Uhrmachergehülfe, alt 22 Jahr, 2 Monat, 12 Tage.
„ 8	H	154	Georg Eberhard Benner, Tabaksfabrikarbeiter, aus Altenbußeck, alt 56 Jahr, 6 Monat.
„ 9	B	93	Joh. Peter Reinhard, Packers, Sohn, Rudolph Friedrich, alt 6 Monat, 26 Tage.
„ 9	D	45	Frau Katharina Amalia Eleonora Gerlach, Herrn Johann Georg Gerlach, Lohnkutschers, Eheliebste, geb. Renck, alt 62 Jahr, 5 Tage.
„ 9	E	127	Herrn Jacob Friedrich Gemminger, Groß-Uhrmachers, Tochter, Antonette Karoline Emilie Pauline, alt 3 Jahr, 7 Monat, 12 Tage.
			Aus der israelitischen Gemeinde.
			Niemand.

Publ. Dienstag den 13. Juli 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

Donnerstag den 5. August, Nachmittags um 2 Uhr, werden dahier in der großen Eschenheimer Straße Lit. D No. 172 und 173 folgende ganz rein und bestens gehaltene Weine, als:

16 Stück 1826r Deidesheimer,	2 Stück 1825r Wachenheimer und
4 „ 1826r Musbacher Traminer,	2 Zulässte 1825r rother Gimmeldinger,
4 „ 1825r Edenkofer,	

öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Den Tag vor der Versteigerung sind die Weine, des Vormittags von 10 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, an den Fässern zu probiren.

Die Aufnahme neuer Zöglinge, in die Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt für kleine Knaben, findet zu jeder Zeit in der Anstalt, Döngesgasse G 24, Statt, wo auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Friedrich Ludwig Geisow.

In unterzeichneter Buch- und Musikalienhandlung sind nachstehende musikalische Werke zu einem sehr billigen Preise zu erhalten:

J. Haydn, 56 Quatuors für 2 Violinen, Alto und Violoncello. Pariser Ausgabe auf Velinpapier und mit Haydn's Bildniß, 4 Bände, cartonnirt, anstatt 80 fl., zu 45 fl.

Boccherini, 93 Quintuors für 2 Violinen, Alto und 2 Violoncello (oder Alto-Violoncello). Pariser Velinpapier mit dem Bildniß des Componisten, 12 Bde., cartonnirt, anstatt 195 fl., zu 98 fl.

Clementi, sämmtliche Werke für das Pianoforte, 13 Hefte, anstatt 70 fl. 12 kr., zu 36 fl.

Dusseks sämmtliche Werke für das Pianoforte, 12 Hefte, anstatt 64 fl. 48 kr., zu 33 fl.

Mozarts sämmtliche Werke für das Pianoforte, 17 Hefte, anstatt 91 fl. 48 kr., zu 46 fl.

Haydn's sämmtliche Werke für das Pianoforte, 12 Hefte, anstatt 64 fl. 48 kr., zu 33 fl.

Von folgenden Werken sind noch einige Exemplare zum Pränumerationspreis vorräthig:

Hummel, Clavierschule, zu 14 fl. 24 kr.

Mozarts Biographie von Nissen, nach Originalbriefen u. s. w., mit Kupfern, zu 10 fl. 48 kr.

(Der Ladenpreis ist bereits bei den Verlegern eingetreten.)

Carl Friederich,
auf dem Steinweg neben dem Weidenbusch, in Frankfurt.

Mehrere Frankfurter Fuhrleute, welche Badewasser in Fässer dahier abholen, füllen solches an Unterablaufkandlen und dem Brühbrunnen. Da dieses die Absicht derjenigen, welche sich das Badewasser zum Baden in ihrer Behausung hier holen lassen, nicht seyn kann, so mache ich hiermit öffentlich bekannt, daß den Fuhrleuten, welche Badewasser am Kochbrunnen dahier füllen lassen, jedesmal ein Abdruck des Brunnensiegels abgegeben wird, und daß die Ohm Badewasser 24 kr. kostet.

Wiesbaden den 7. Juli 1830. Lönnling, Verwalter.

Laden zu vermiethen in Offenbach a. M.

Ein zum Waarenlager geeignetes Lokal, aus mehreren Piecen bestehend, in guter Lage, ist messentlich oder aufs ganze Jahr zu vermiethen. Näheres bei der Redaktion.

Dem geehrten Handelsstande

zeigt ergebenst an, daß mehrere junge Leute, mit den nöthigen Vorkenntnissen und von guter Familie, als Lehrlinge empfehlen kann, das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Von den so beliebten

Ausschnittbildern

erhielten wir so eben wieder einen Vorrath, und sind solche, das colorirte Blatt zu 9 kr. und das schwarze zu 6 kr., bei uns zu bekommen.

Gebhard und Körber, Buchhändler, gegen der Leonhardskirche über.

Todes-Anzeige.

Der Wille des himmlischen Vaters entriß uns, nach unsäglichen Leiden, unsern einzigen Sohn Carl August am 4. Juli Nachts 11¼ Uhr, in der Blüthe seiner Jahre, seines Strebens, um ihn seeligerem Wirken entgegen zu führen. Indem wir verehrten Verwandten, Freunden und besonders auch den theuren Mitschülern des Heimgegangenen für ihre herzliche Theilnahme an ihm und seinen Leiden danken, bitten wir sie freundlich, den Schmerz des Elternherzens dadurch am würdigsten zu ehren, daß sie ihn still mit uns theilen.

E. A. Bacmeister, und seine Gattin, geborne Deimling.

Wiener Guitarren, von ausgezeichnet gutem Ton und schönem Aeussern, hat unterzeichnete Musikalienhandlung eine kleine Auswahl erhalten, zu den Preisen von 43 fl., 36 fl., 31 fl., 27 fl., 9 fl., 8 fl. und 7 fl.

Carl Friederich, auf dem Steinweg, neben dem Weidenbusch, in Frankfurt.

Ich beehre mich, hiermit anzuzeigen, daß ich mein Specerei-Geschäft eröffnet habe, und da ich mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln bestens versehen bin, empfehle ich mich meinen Gönnern und Freunden, so wie meiner geehrten Nachbarschaft, unter Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung. E. Stern, Mainstraße (Wollgraben) Lit. A No. XLVI. (46).

Zu vermiethen.

Auf dem Römerberg ist eine schöne freundliche Wohnung im 2ten Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, 2 Bodenkammern, Keller-Antheil und übrigen Bequemlichkeiten, billig zu vermiethen. Schreinermeister Grom in der Graupengasse ertheilt nähere Auskunft.

In der Bendergasse Lit. M No. 151 sind einige Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Eine sehr schöne Wohnung in 1ster Etage ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen, solche besteht in 6 Zimmern und einem Salon, alle heizbar und auf die Straße gehend, Küche, Speisekammer, geräumigem Vorplatz mit 2 verschlossenen s. v. Abtritten, 2 Mansardzimmern, 2 Geräthkammern, 2 Kellerabtheilungen und Holzremise; ferner zum gemeinschaftlichen Gebrauch im Hof Waschküche, Brunnen und Regenpumpe. Näheres erfährt man im Hause selbst, Maingasse Lit. A No. XLIX.

Auf der Zeil Lit. D No. 205 sind einige Zimmer ohne Möbeln zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Jeden Tag ist wieder von der beliebten italienischen Crême-Schaum-Torte frisch in Stücken bei mir zu haben, und auf Bestellungen die kleinste 1 fl. Joh. Heinr. Groß, Conditor, gegen dem Arnsberger Hof über Lit. A No. 57.

Das bekannte vorzügliche Bohnwachs,
welches auch die feinsten polirten Möbeln wieder wie neu herstellt, ist nebst Gebrauch-Anweisung, das Töpfchen zu 24 kr., und dem häufigen Verlangen zu entsprechen, nun auch in halben Töpfchen zu 12 kr., fortwährend zu haben im allgemeinen Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Joh. Adam Schärer, Bürstenbinder-Meister, in der Vogelgesanggasse,
empfiehlt sich dem geehrten Publikum mit allen feinen und ordinären Bürstenbinder-Arbeiten, zu den billigsten Preisen.

Montag den 26. dieses Monats nimmt die Ziehung sechster Klasse der 116ten Hanauer Lotterie ihren Anfang, wozu die Original-Loose, ganze sowohl, als auch halbe und viertel, zu den billigsten Preißen abgegeben werden bei Sophie Adler, Neukräm K 95.

Da ich Willens bin, mehrere von meinen Waaren (als: Handschuhe, Bänder u. dgl. mehr) auszuverkaufen, so gebe dieselben unter den Fabrikpreißen ab.
B. J. Maes, Katharinenpforte G 7.

Einem verehrten Publikum, und meinen werthen Kunden insbesondere, mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich, um meinem bisher an der Katharinenpforte F No. 97 bestandenen

Mehl- und Dürr-Gemüße-Waarengeschäft

die erforderliche Ausdehnung zu geben, solches in das geräumigere Lokal

im großen Sandhof an der kleinen und großen Sandgasse, Lit. K No. 26,

verlegt habe; dankend für den bisherigen Zuspruch, um welchen ich ferner bitte, versichere ich zugleich, wie bisher, auch künftig aufs Reellste und Billigste zu bedienen. Einen schönen Caroliner Reis, 10 ℔ für 1 Rthlr. und Mailänder 12 ℔ für 1 Rthlr., empfehle ich bestens.
E. G. Bender.

Extra feines Wachstuch für Tische und Möbeln in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch, die Elle zu 12 kr., und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H., No. 63 u. 64.

Wohnungs-Vermiethung.

In einer guten Lage hiesiger Stadt ist eine gesunde Wohnung im 2ten Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, nebst Küche, Bodenkammern, Kellerantheil, gemeinschaftlicher Waschküche, Brunnen und Regenpumpe, zu vermiethen; das deßfalls Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Billige englische Waare,
bestehend in couleurten Reise-Hemden für Herren, Theebrettern, Präsentir-Tellern, Pettschaften, Uhrschlüsseln, Cigarren-Röhren, schottischen Dosen, Federmessern, Ever Points rc., habe zum Verkauf in Commission erhalten und empfehle mich damit ergebenst.

Sophie Adler, neue Kräm 95.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelös't, auch jede auf diese Effekten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei

Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Lohnkutscher Krantz, auf der Breitengasse B 105, fährt während der Kurzeit alle Tage nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Mit nachstehenden, mir zum Kommissions-Verkauf überlassenen Gegenständen, als: bestens unterhaltenen, ganz reinen

Bordeaux-Weinen,

welche auch in einzelnen Bouteillen abgegeben werden, — ächtem weißen Arrac, erste Sorte, in Originalflaschen, — Constatia-Wein, — Soja, — Java-Kaffee, — Indigo, — chinesischem Tusch, — persischem Rosen-Oel, — vorzüglich schönen Strausfedern, — so wie verschiedenen in Zucker und Essig eingemachten ostindischen Früchten, — ferner

Papier-Tapeten in schönstem Geschmack,

und, gleich den vorgenannten übrigen Artikeln, zu den billigsten Preisen, empfehle ich mich hierdurch neuerdings zu geneigtem Zusprcuh.

Wilhelm Rittershaußen, im Hainer Hof Lit. L No. 174.

Lose Tabacke.

Einen feinen und ganz vorzüglich leichten Portoricco-Taback, ohne Rippen, erlasse ich vorgewogen zu 48 kr. per Pfund.

Desgleichen eine zweite Sorte zu 36 kr. per Pfund.

Den beliebten Fuchs-Wappen zu 32 kr. per Pfund.

In Parthien von mehreren Pfunden noch billiger.

Aechte Havanna-Cigarren von 4 fl. bis 8 fl. per 100 Stück.

Woodville ditto von 2 fl. bis 4 fl. per 100 Stück.

Bremer Maryland ditto in allen Numero's, von 8 fl. bis 16 fl. per 1000 Stück.

Joh. Georg Weygandt, Zeil, Ecke der Haasengasse.

Weiße englische Piqué- und gesteppte weiße und kattunene Bettdecken, von solider Arbeit, sind zu haben bei C. F. Ebeling, Ziegelgasse.

So eben ist eine Parthie gutfarbige Herrnhuter Baumwollenzeuge von extra guter Qualität angekommen, welche zu 7 kr. die Elle verkauft werden, in der Fahrgasse Lit. H No. 46, gegen dem König von England über.

Zur Offenbacher Schweizerbleiche

besorgt Unterzeichneter Leinwand und Garn, transportfrei à 3½ kr. per Elle, glatt rc.

J. D. Schott, auf dem kleinen Kornmarkt.

Zu verkaufen.

Ein ganz gut conditionirter großer Fleisch-Ständer und eine Parthie kleine Fässer, zum Oel-Versandt dienlich, ist billig zu verkaufen, in Lit. J No. 31.

Gebrauchte Fenster, Doppelthüren, Räder, Oefen rc. sind zu verkaufen, E 42.

Es ist ein sehr elegantes Tilbury mit vier Räder zu verkaufen, bei Hrn. Sattlermeister Schäfer, auf dem großen Hirschgraben.

Ein 6jähriges Pferd, zum Reiten und Fahren, ist zu verkaufen.

Zwei Jalousie-Läden, 7 Schuh 11 Zoll hoch und 4 Schuh breit, ein Gattern mit doppeltem Schloß, ein Insektenschrank mit Glaskasten, welcher noch nicht gebraucht wurde, und eine Lampe, in Lit. D No. 13 zu verkaufen.

Ein neuer Wiener Flügel ist wegen Mangels an Platz billig zu verkaufen; Paradeplatz E 204, 3 Stiegen hoch.

Mehrere mit Leder überzogene Stühle und ein Canapee sind im großen Kaffeehaus, Lit. G No. 10, zu verkaufen; eine Stiege hoch, von Morgens 7 bis 9 Uhr, zu erfragen.

Eine neue noch nicht getragene Uniform vom 3ten Bataillon Stadtwehr ist billig zu verkaufen; Döngesgasse Lit. H No. 154.

Drei neue, schöne, moderne, geschliffene niederländische Oefen, zum Heizen mit Steinkohlen eingerichtet, stehen im Hospitalhof hinter dem Theater billig zu verkaufen.

Ein Stall Ochsendung ist im Rebstock L 90 zu verkaufen.

Ein Dampfdistillir-Apparat, nach den neuesten Verbesserungen, für Weingeist, ist nebst den damit verbundenen Liqueur-Kesseln billig abzugeben.

Es ist eine vollständige Ladeneinrichtung zu verkaufen; zu erfragen Lit. E No. 126.

Ein sehr guter Circulir-Ofen steht billig zu verkaufen; gr. Eschenheimergasse Lit. D No. 38, 2 Stiegen hoch, zu erfragen.

Zu vermiethen.

An der Allee in Lit. E No. 46, neben dem goldnen Roß, ist im 2ten Stock eine sehr angenehme, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu vermiethen und das Nähere in besagter Wohnung zu erfragen.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobei noch zwei Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bei wem? sagt Ausgeber dieses.

Große Eschenheimerstraße Lit. D No. 177 ist der zweite Stock, bestehend in drei Zimmern, einem Kabinet, Küche, Bodenkammern und etwas Keller, zu vermiethen.

Lit. D No. IV, auf dem Eschenheimer Wall, ist der 1ste Stock, bestehend in einem Salon, 3 Piecen und Kabinet, Küche, Keller, 2 Bodenkammern rc., nebst Garten-Vergnügen vom 15. October l. J. an zu vermiethen.

Große Bockenheimer Straße Lit. E No. 105, in der angenehmsten Lage, ist die erste Etage, eine sehr helle, geräumige, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung, zu vermiethen, bestehend in einem Salon mit Balkon, sieben Zimmern, zwei Kabinets, großer Küche, zwei verschlossenen Vorplätzen, Bodenkammern, separatem Keller, und auf Verlangen können noch weitere zwei Zimmer nebst einem Kabinet dazu gegeben werden; 3 Stiegen hoch das Nähere zu erfahren.

Für ein lediges Frauenzimmer oder Herrn ist eine freundliche Wohnung mit oder ohne Möbeln, nebst Küche, zu vermiethen und kann auch auf Verlangen die Kost gegeben werden; Näheres bei Sensal Schmelz, im Thiergarten.

Auf dem Markt M No. 184 ist ein kleines Logis und Laden zu vermiethen, auch kann jedes besonders abgegeben werden.

Zeil Lit. C 219 ist ein möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Zwei Zimmer mit oder ohne Möbeln sind zu vermiethen.

Zeil Lit. D No. 13 ist der erste Stock, welcher in 4 Zimmern, 2 bis 3 Kammern, einem Keller und sonstigen Bequemlichkeiten besteht, den 1. October zu vermiethen.

An der Weißfrauenkirche Lit. J No. 221 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Auf der Schäfergasse 159 sind zwei schöne Wohnungen, im ersten und dritten Stock, zu vermiethen, jede hat 4 Zimmer, Küche, Kammern und Keller.

Es ist ein schönes Zimmer nebst Kabinet in einer der schönsten Lage billig zu vermiethen.

Ein Gartenhaus, an dem Oberräder Fußweg gelegen, ist nebst dem Genuß des Garten-Vergnügens zu vermiethen. Das Nähere Brückhofstraße Lit. A No. XXI.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, welches fein nähen, stricken und Hausarbeit verrichten kann, sucht einen Dienst; zu erfragen in der Stelzengasse B 211.

Ein zu jeder Arbeit williger Bursche wird als Knecht gesucht; L 81.

Es wird eine Kindermagd gesucht; Markt Lit. L No. 138.

Ein Mädchen von guter Erziehung, welches gut nähen, bügeln und stricken kann, auch zu andern häuslichen Arbeiten willig ist und gute Zeugnisse hat, sucht ein baldiges Unterkommen; Fahrgasse H No. 42 zu erfragen.

Ein Mädchen, welches Kleider machen, waschen, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, hier noch nicht gedient, doch gute Zeugnisse hat, sucht Condition als Hausmagd, zum Nähen oder bei erwachsenen Kindern; zu erfragen an der Allee E 56.

Es wird eine perfecte Köchin gesucht, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, und kann sich melden Allerheiligenstraße Lit. B 140, 2 Stiegen hoch.

Eine Magd, die kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, wird gesucht.

Eine gesetzte Magd, die schon Kinder mit Wasser und Milch erzogen hat, wird gesucht.

Ein Mädchen vom Lande wünscht unter billigen Bedingnissen als Säugamme in Dienst zu kommen; zu erfragen auf der Allerheiligengasse Lit. B No. 72, im Hinterhaus.

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, etwas nähen, waschen, bügeln kann und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Hausmädchen. Auf der großen Eschenheimerstraße Lit. D No. 144 zu erfragen.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird ein Theilnehmer zu einer Privatstunde im Lateinischen und Griechischen gesucht, der schon einige Vorkenntnisse besitzt.

Zur Vertheilung eines Stücks 1815r Oppenheimer Wein werden noch Theilnehmer gesucht.

Es wird ein Logis in der Mitte der Stadt, oder auf den zunächst gelegenen Wallstraßen, von 5 Zimmern, Küche rc., für eine stille Haushaltung ohne Kinder zu Ende September zu miethen gesucht. Das Nähere an der Allee Lit. E No. 244.

7000 Gulden werden auf einen ersten Einsatz in Offenbach aufzunehmen gesucht. Nähere Nachricht ertheilt die Redaction dieses Blattes.

Bekanntmachungen.

Ein kleines Haus, in der besten Nahrungs-Lage, ist für eine kleine Familie zu vermiethen oder auch zu verkaufen.

Die unter dem 2. und 6. Juli angekündigte Annonce in diesen Blättern, wegen Verkaufs eines Backhauses, erkläre ich als ein Mißverständniß. Sensal Schmelz.

Pferd-Verkauf betreffend.

Ein fehlerfreies 6jähriges Pferd (Mecklenburger Race) ein- und zweispännig eingefahren, ist zu verkaufen.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Eine hiesige ehrbare Bürgerswittwe erbietet sich, eins, auch zwei Kinder, gegen billiges Kostgeld, zur Erziehung zu sich zu nehmen, und ist Näheres Lit. L 71, 2 Stiegen hoch, zu erfahren.

Ich wohne auf dem Komödienplatz Lit. E No. 192. Philipp Breckheimer.

Montag den 5. dieses ist ein zimmetbrauner seidner Regenschirm abhanden gekommen; man bittet, solchen gegen Belohnung abzugeben an P. Kreutzer, Häfnermeister, Höllgasse.

Ein solider Mann, der die doppelte Buchhaltung gründlich zu führen versteht, kann dauernde Beschäftigung für einen Theil des Tags erhalten. Das Nähere im allgemeinen Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Bekanntmachungen.

Samstag den 17. Juli, Morgens um 9 Uhr, wird der Freiherr. von Frankensteinsche Fruchtzehende im Affenstein und Lindau im Freiherr. v. Frankenstein- oder sogenannten Kleeischen Hofe zu Sachsenhausen Salva ratif. dem Meistbietenden überlassen werden.

Von Kellerei wegen.

Dienstag den 20. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Auftrag des Löbl. Fiskalats im Vergantungszimmer ein nußbaumenes Kanapee, mit schwarzem Leder bezogen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 21. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden auf der Zeil Lit. D No. 16 folgende sehr gut gehaltene Möbeln, als: ein schönes Kaunitz mit Säulen von Nußbaumholz, eine dergleichen Kommode, Bettstellen, ein Sopha, Stühle, Näh- und Nachttische, Brandkisten, Geräth- und Glasschränke, ein großer runder Zulegtisch von Nußbaumholz, ein Pfeilerspiegel, Porzellain, Zinn, Kupfer ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 22. dieses, Morgens um 9 Uhr, und folgenden Vormittag, werden, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 11. v. M., die zum Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Schuhmachermeisters Herrn Joh. Gottfried Jäger gehörigen Mobilien, als: verschiedenes Silber, Leintücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Vorhänge, Bettüberzüge, Bettung, Bettüberdecken, Mannskleider, Schränke, Kommoden, Bettladen, Brandkisten, Kanapee's, Stühle, Tische, Spiegeln, Porzellain, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen ꝛc., auf der Allerheiligengasse Lit. B No. 42 und 43, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 2. September, Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem Keller unter dem Schulhaus des Löbl. Frauen-Vereins, lange Straße Lit. A No. CII (102),

4 Stück Gimmeldinger,
6 „ Königsbacher, } 1822r Pfälzer Weine, durchaus rein gehalten,
5 „ Musbacher,

so wie auch noch

9 halbe Ohm weißer Muscat-Lünel und
9 halbe Ohm weiße süßer Picardan (beides 1822r),

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. — Proben dieser Weine sind an demselben Tage, Nachmittags von eins bis zwei Uhr, an den Fässern zu nehmen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Lotterie-Anzeige.

Die am 26. Juli d. J. beginnende Hauptklasse der 116ten Hanauer Lotterie enthält 2263 Gewinne, von 80,000, 50,000, 25,000, 10,000, 5000, 3000, 2000, 1000 fl. ꝛc. ꝛc., zusammen 304,110 fl. Loose dazu sind auf alle Spielarten billigst zu haben bei

J. N. Trier, Hauptkollekteur, Schnurgasse, Ecke der Lindheimer Gasse.

Lohnkutscher **Becker** auf der großen Eschenheimergasse fährt täglich in der Frühe nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Geschäfts-Fortsetzung.

Einem geehrten Publikum, so wie auch besonders sämmtlichen Gönnern, Freunden und Bekannten meines seel. Mannes, mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich das unter dessen Namen bisher bestandene

Tabaks-, Cigarren- und Thee-Geschäft,

von Johannes Bock, Katharinenpforte, zum rothen Löwen, nicht nur fortführen, sondern auch das meinem seel. Mann geschenkte Zutrauen in aller Hinsicht zu erhalten trachten werde. Indem ich um die bisherige recht zahlreiche Abnahme ferner bitte, empfehle so eben erhaltene 3 neue Sorten Tabake, als: **Hygiea**, feinster Gesundheitstabak, pr. ℔ 36 kr., **Jagd-Canaster** 36 kr. und eine ganz vorzüglich leichte und von sehr angenehmem Geruche **Varinas** No. 3. fl. 2. **Johannes Bock** seel. Wtb.

Schützenhaus.

Heute und morgen (Mittwoch), bei dem großen Geld- und Ritterschießen, ist in meinem Garten-Lokale türkische Musik und morgen, nach Beendigung des Schießens, Tanzmusik anzutreffen, wozu ergebenst einladet **H. Gaule.**

Unterzeichnete empfiehlt einem verehrlichen Publikum wiederholt ihre Blumenfabrik, welche in allen neuesten französischen Dessins, so wie in allen dahin einschlagenden Artikeln bestens assortirt ist. Auch hat dieselbe von einem hiesigen Hause die vorzüglichsten Parfümerie-Waaren in Kommission erhalten, womit sie sich ebenfalls dem geschätzten Publikum empfiehlt. **Wilhelmine Löhr**, Döngesgasse Lit. G No. 22.

10/4 breiter Futtergaze, die Elle zu 8 kr., in Resten zu 6 kr., carirter Gaze für Vorhängchen zu 5 kr., Mullresten zu 8 kr. per Elle, Shirtings von 7 bis 14 kr. per Elle, gestickte Mullstreifen von 14 kr. bis 1 fl., und sonstige Gegenstände zum billigsten Preis, bei **P. M. Bonn**, Schnurgasse L 72, im Hause des Hrn. Jacobi, Lederhandlung.

Endesunterzeichneter hat die Ehre, seinen respectiven Freunden und Gönnern bekannt zu machen, daß sein

Haupt-Tanz-Kränzchen

Donnerstag den 22. Juli im Locale des Herrn **Ried** statt findet. Dem allgemeinen Beifall, welcher mir bei den früheren mehrjährigen Unternehmungen dieser Art zu Theil wurde, werde ich gewiß auch dieses Jahr in jeder Hinsicht möglichst zu entsprechen suchen. Die beiden Salons werde ich auf das Ueberraschendste decoriren lassen; und Herr **Ried** hat durch seine Bereitwilligkeit die Einrichtung getroffen, daß an diesem Abend eine **brillante Gasbeleuchtung** zum ersten Mal die beiden Salons erleuchtet; auch wird derselbe in Hinsicht des daranstoßenden Gärtchens alles Mögliche aufbieten, um auch hierin dem theilnehmenden Publikum einen genußreichen Abend zu gewähren.

Von 7 Uhr an ist vollständige türkische Musik, und um 9 Uhr nehmen die Tänze nach der bestehenden Ordnungsliste ihren Anfang. Eintrittskarten zu demselben können nur in meiner Wohnung abgeholt werden.

Philipp Wilhelm Hölz,
im steinernen Haus auf dem Markt.

Eine schöne Auswahl Ginghams, zu 15 und 16 kr. per Elle, und eine Parthie ganz neue 7/4 breite französische Kattune, in den so sehr beliebten kleinen Dessins, ist ganz unter dem Preise zu haben bei
J. H. Schiff, Schnurgasse No. 40 u. 41, der Steingasse gegenüber

---

Im Besitz lebendiger Forellen, Aals, Hechte und Rhein-Karpfen, bis 5 Pfund schwer, welche um den billigsten Preis zu haben sind, empfiehlt sich zu geneigter Abnahme Moritz Schecker, M 67.

Aecht englische weiße und blaue Strickbaumwolle habe eine frische Sendung erhalten, welche ich billigst erlassen kann.
Johann Rußmann, jun.,
Katharinenpforte, dem großen Kaffeehaus gegenüber.

Ein Fuhrmann von Wiesbaden, welcher täglich einige Fässer Badwasser hieher liefert und noch mehreres zu liefern wünscht, empfiehlt sich seinen Gönnern bestens. Das Nähere ist bei Herrn Bierbrauer Hermann, auf der Bockenheimer Straße Lit. E No. 99, zu erfragen.

Zu vermiethen.

Im Junghof ist Eingangs linker Hand eine im ersten Stock gelegene geräumige Wohnung, bestehend aus vier heizbaren und drei nicht heizbaren Zimmern, Küche, Vorplatz, zwei Bodenkammern und Keller-Antheil sammt gemeinschaftlichem Gebrauch der Waschküche, so wie mit allen sonstigen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Der Administrator, Dr. Georg Fresenius, Döngesgasse Lit. H No. 49, ertheilt nähere Auskunft.

In der Steingasse No. 86 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Eine geräumige und bequeme Wallwohnung ist vom 1. August an auf 11 Monate billig zu vermiethen. Näheres Schnurgasse G 82, gleicher Erde, zu erfragen.

Ein angenehmes Logis, der 2te Stock, enthält 3 Zimmer, Küche, Bodenkammer, Brunnen, Regen, Waschkessel rc., ist an einzelne Herren oder eine stille Haushaltung bei Seemann, Trierisches Plätzchen, zu vermiethen.

E 4, große Gallengasse, ist gleicher Erde ein schönes Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Auf dem großen Hirschgraben F 72 ist ein geräumiges Zimmer mit Möbeln billig zu vermiethen.

Ein Zimmer und Kabinet mit Möbeln und eine schöne Wohnung mit Garten-Vergnügen ist zu vermiethen. Eschenheimergasse 157.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Magd gesucht. Gelnhäusergasse No. 111.

Ein Zapfjunge wird angenommen.

Am Komödienplatz 185 im ersten Stock wird eine Magd gesucht.

Ein Mädchen, das kochen, nähen, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein; zu erfragen C 50, am neuen Thor.

Ein solides Mädchen kann Dienst erhalten; Steingasse H 93.

Es wird ein Mädchen gesucht, welches etwas kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist. In der Mainzergasse J 28, im zweiten Stock.

Es wird ein Zapfjunge, welcher schon in einer Wirthschaft gedient hat, gesucht.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst.

Am neuen Thor C 56 wird eine Magd gesucht; eine Stiege hoch zu erfragen.

Ein Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein; Näheres gr. Eschenheimerstraße D 43.

Ein junges starkes Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist und gut empfohlen wird, sucht einen Dienst; D 97, im Hinterhaus, zu erfragen.

Ein junger Bursche vom Lande sucht ein Unterkommen als Auslaufer oder Bedienter. Das Nähere in der Steingasse No. 86, zwei Treppen hoch, zu erfragen.

Es wird eine Magd gesucht, welche kochen kann, zu Hausarbeit willig ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Ausgeber dieses sagt, wo?

Es wird eine Köchin gesucht, die gut kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist; in Lit. K No. 40, am Liebfrauenberg.

Es wird eine betagte Person, des Morgens eine Stunde zu arbeiten, gesucht.

Ein Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst als Magdallein; zu erfragen hinter der Rose Lit. D No. 11.

Ein Mädchen, das schön nähen, kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst; Näheres C 168, Schäfergasse im Thiergarten.

Es wird ein junger Mensch, der zu aller Arbeit willig ist, in eine Weinwirthschaft gesucht; zu erfragen in Lit. F No. 96, zwei Stiegen hoch.

Ein zur Arbeit williger junger Mann sucht eine Stelle als Auslaufer, Packer oder dgl. Er ist auch in häuslicher Verrichtung, im Serviren u. s. w. geübt, versteht mit Pferden umzugehen und erhält die besten Zeugnisse seiner Treue und Wohlverhaltens. Münzgasse J No. 270 zu erfragen.

Ein Mädchen sucht als Hausmagd Dienst; zu erfragen Lit. C No. 62.

Eine Magd, die bürgerlich kochen kann und zur Hausarbeit willig ist, wird gesucht. H 13.

Es wird eine perfekte Köchin in eine Weinwirthschaft gesucht; dieselbe muß schon in einem Gasthaus gedient haben. Zu erfragen in der Wolfsecke, gleicher Erde.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen in der Hammelsgasse C 49, eine Stiege hoch.

Ein Mädchen, das gut kochen, auch Hausarbeit verrichten kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst.

Ein Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist, etwas nähen, waschen und bügeln kann, auch gutes Lob erhält, sucht Dienst und kann sogleich eingehen. Zu erfragen Lit. O No. 141, vor dem Schaumainthor.

Ein reinliches Mädchen, das fein nähen, waschen, bügeln und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht; Lit. L No. 141.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht eine andere Stelle als Köchin. C 56, am neuen Thor, zu erfragen.

Ein Zapfjunge wird gesucht; C 183.

Bekanntmachungen.

An der Allee in Lit. E No. 238 ist ein Regenschirm stehen geblieben.

Seidenhüte werden reparirt und schön hergestellt an der Brücke M 6.

Ein junger Mann, welcher eine schöne saubere Hand schreibt im Rechnen und erfahren ist, wünscht baldigst Beschäftigung in diesem Fache; zu erfragen Lit. E No. 163, zwei Stiegen hoch.

Eine Brieftasche, worin eine Kassen-Anweisung über 5 Rthlr., ist den 11. dieses, Abends, in Bornheim verloren worden. Der redliche Finder erhält bei Abgabe derselben in der Expedition eine angemessene Belohnung.

Bitterwasser,
sowohl Saidschützer, als Pillnauer, habe stets in frischester Qualität vorräthig, und empfehle mich damit, so wie mit allen andern Materialwaaren, zu geneigtem Zuspruch.

Lorenz Friedrich Steitz.

Auszuleihende Kapitale.

Auf hiesige gute erste Insätze sind 1200, 1400, 2000, 2100, 2500, 2800, 3000, 3400, 4000, 5000, 7000, 8000, 9000, 10,000, 12,000, 14,000, 16,000 und 20 bis 24,000 fl. zu billigen Zinsen auszuleihen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Eine zuverlässige, an Reinlichkeit gewöhnte Frau empfiehlt sich zum Putzen und Reiben; Graubengasse G 111.

Bekanntmachungen.

Generalversammlung.

Hierzu werden die resp. Mitglieder Löbl. Civil-Bediensteten Wittwen- und Waisenkasse auf Sonntag den 18. dieses, Vormittags halb 11 Uhr, in den Römer höflichst eingeladen. Die Administration.

Das von mir verfertigte Baierische Bier, in Champagnerflaschen gefüllt, das Hundert frei ins Haus geliefert, gegen Zurückgabe der leeren Flaschen, ist zu 8 fl. zu bekommen; die einzelne Flasche im Haus sowohl als über die Straße, gegen Zurückgabe derselben, zu 5 Kreuzer.

Wilhelm Ludwig Frey, Bierbrauermeister,
wohnhaft auf dem Rechneygraben Lit. A No. XXXX, dem neuen Schlachthaus gegenüber.

Mein Spitzen- und Blondenlager ist durch neue Sendungen in den geschmackvollsten Dessins bestens assortirt, und erlaube ich mir, dasselbe zu geneigter Abnahme bestens zu empfehlen. Wilh. L. Schubert.

Ansicht und Plan der Stadt Algier, wie auch Ansicht und topographische Skizze von Algier's Golf und Umgebungen, ist zu 24 kr. zu haben in der Kupfer- und Steindruckerei von Joh. Umpfenbach, Ecke der Katharinenpforte.

Wohnungs-Veränderung.

Das Lokal meiner Lehr- und Erziehungs-Anstalt befindet sich jetzt Schlesingergasse Lit. E No. 31, in dem ehemaligen Dr. Kemmer'rischen Hause. Pläne der Anstalt können jederzeit bei mir abgeholt werden.

Frankfurt a. M. im Juli 1830. Dr. J. Kehl.

Heute Dienstag den 14. Juli wird das Musik-Corps des Königl. Baierischen 2ten Jäger-Bataillons, auf ihrer Durchreise, im Tivoli bei Herrn Fay ein Conzert mit Metall-Instrumenten, Entree 12 kr., zu geben die Ehre haben. Kreß, Kapellmeister.

Ich wohne gegenwärtig an der Schlesingergasse in der Uhr.
C. Häffner, Hebamme.

Dienstag den 3. August, Nachmittags 3 Uhr, soll die in der Mitte des Orts mit No. 14 bezeichnete Hofraithe, auf freiwilliges Anstehen, dem öffentlichen Verkauf meistbietend, unter den bei der Versteigerung bekannt gemacht werdenden annehmlichen Bedingungen, ausgesetzt werden.

Solche besteht aus einem großen zweistöckigen gut eingerichteten Wohnhaus, einem geräumigen gewölbten Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, einer Scheune mit 2 Ställen und einem Fabrikgebäude, welches früher zur Salmiac- und Berlinerblau-Fabrikation diente, aber auch vortheilhaft zu andern Geschäften eingerichtet werden kann, sodann Hof und Garten.

Der ganze Flächenraum beträgt 3 Vl. 36 Rth. 51 Schuh; die Versteigerung ist bei Hrn. Schultheis Deeg hier, und können Liebhaber vom 20. dieses an bis zum Verkauf in den Nachmittagsstunden Einsicht nehmen.

Niederrad den 13. Juli 1830.

Portorico-Tabak,

eine ganz vorzüglich leichte Sorte, von zugleich angenehmem Geruche, ist angekommen und pr. ℔ zu 48 kr., vorgewogen, zu haben bei Johannes Bock seel. Wtb.
Katharinenpforte zum rothen Löwen.

Literarische Anzeige.

Von der mit so großem Beifall aufgenommenen
Karte von Algier und dem Mittelmeer, herausgegeben von Michaelis in München,
ist wieder eine Anzahl Exemplare angekommen und bei mir à 3 fl. zu erhalten.
Karl Jügel, Buch- und Kunsthändler in Frankfurt.

Mit der Anzeige, daß ich meine Wohnung in der Borngasse verlassen und eine andere hinter dem Lämmchen bei Herrn Hiltebrand bezogen habe, empfehle ich mich zu fernerem geneigten Zuspruch in Deckensteppen und versichere schöne und billige Bedienung.
M. Lina.

Einem verehrungswürdigen Publikum mache ich ergebenst die Anzeige, daß bei mir Mundharmonika's von verschiedener Gattung zu haben sind, von 40 kr. bis 2 fl. 12 kr. per Stück, und empfehle solche zu geneigter Abnahme.
Gerhard Hack, Verwalter im Bernardstift, in Offenbach.

Zu verkaufen.

Eine neue Kinder-Badbütte ist zu verkaufen. Graubengasse G 120.

Eine so gut als neue Copir-Maschine, von dem besten englischen Fabrikanten, ist sehr billigen Preises zu verkaufen, in Lit. F No. 37, gleicher Erde.

Ein selbst dressirter Pudel, braun von Farbe, ist zu verkaufen.

10 Stück Jalousie-Läden sind zu verkaufen. E. 56 an der Allee.

Ein neues kirschbaumenes Kinderbettlädchen ist billig zu verkaufen.

Eine Geräthmange, ganz leicht zu drehen, ist billig zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Neukräm G 68 ist eine gesunde freundliche Wohnung im 1sten Stock, ferner 1 bis 2 Läden aufs Jahr oder auch nur für die Messen zu vermiethen; auch eine Gartenwohnung in schönster Lage, monat- oder jahrweis.

Lit. B No. 105 a, lange Straße, ist eine Wohnung, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, einer Küche, 2 Mansarden-Kammern, 2 Kellern und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Ein schön möblirtes Zimmer ist monatlich zu 4 fl. zu vermiethen. Näheres Katharinenpforte K No. 35, im Laden.

Laden und Wohnung ist zusammen oder theilweise zu vermiethen; Römerberg Lit. K No. 130.

Döngesgasse Lit. G No. 27 ist ein Keller von circa 70 Stück zu vermiethen.

Paradeplatz E 204, gleicher Erde, ist eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 3 großen heizbaren Zimmern, Küche, Kammern und allen übrigen Bequemlichkeiten. Auch sind im Hinterhaus zwei Zimmer ohne Möbeln abzugeben.

Am ehemaligen Schneidwall J 18 ist ein angenehmes Logis gleicher Erde an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Große Sandgasse K 65 ist der zweite Stock zu vermiethen, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, wovon das eine noch einen Verschlag hat, nebst Küche, Keller und Bodenkammer.

Lit. G No. 7, Katharinenpforte, ist ein Laden nebst Wohnung zu vermiethen.

Große Bockenheimer Straße No. 132 sind große und kleine Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Eine kleine und große Wohnung ist zu vermiethen, Stelzengasse B 230.

Hinter der Rose Lit. D No. 10 ist ein Logis zu vermiethen.

In Lit. A No. 40, am Compostell, ist eine Wohnung von drei heizbaren Zimmern im ersten Stock, nebst Bodenkammern, Haushaltungskeller, Brunnen und Regen im Hause selbst, zu vermiethen.

Zimmer sind per Monat für 3 fl. zu vermiethen.

Möblirte Zimmer, nebst Verköstigung, sind per Monat für 18 fl. abzugeben.

Auf der großen Sandgasse, im Rittergäßchen Lit. H No. 58, sind zwei Wohnungen zu vermiethen.

Eine angenehme gesunde Wohnung von 3 Stuben, Küche, Kammern und Antheil am Garten ist Schlesingergasse 32 zu vermiethen.

Verschiedene helle Wohnungen sind zusammen oder vertheilt billig zu vermiethen; Graubengasse 126.

Kannengiesergasse L No. 2 ist im 2ten Stock eine vollständige Wohnung zu vermiethen; dieselbe besteht in drei heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Bodenkammern, nebst sonstigen Bequemlichkeiten.

Auf der Seilerstraße B. XIX ist der erste Stock mit Gartenvergnügen zu vermiethen und daselbst zu erfragen.

An der Brücke M 7 sind zwei schöne helle Wohnungen, auf Verlangen eine im ersten Stock, welche drei heizbare Zimmer und übrige Bequemlichkeiten enthält, zu vermiethen.

Neugasse L 114 ist eine helle Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Mainzergasse, Ecke des Holzpförtchens, J 54, ist der zweite Stock zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein geringes Mädchen, das mit Kindern umgehen kann, wird gesucht; rothe Kreuzgasse Lit. F No. 190.

Es wird eine Magd gesucht; Friedbergerstraße Lit. C No. 196.

Ein Mädchen, das gut kochen und nähen, auch alle Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein; Brückhofstraße A XXIII, im Hinterhaus eine Stiege hoch, zu erfragen.

Es wird eine Französin als Magd bei Kinder gesucht; G No. 64.

Ein Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen Lit. J 205.

Ein Mädchen, das gut kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, sucht Dienst; zu erfragen auf der großen Bockenheimer Gasse Lit. E No. 107.

Ein Mädchen, das etwas kochen, auch mit Hausarbeit und Kindern gut umgehen kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst. Näheres an der Barfüßer Kirche Nro. 152, im zweiten Stock.

Gesuche verschiedener Art.

Man sucht ein Haus mit Gastgerechtigkeit zu miethen.

Auf einen hiesigen ersten Insatz werden fl. 1800 zu 4½ bis 5 Prozent Zinsen gesucht.

Ein passendes Lokal für eine solide Weinwirthschaft wird zu miethen gesucht.

An eine Table d'hôte werden Herren gesucht, per Couvert 20 kr.

In eine bedeutende Stadt im Königreich Bayern, wird ein Frauenzimmer gesucht, welches im Putzgeschäft wohl erfahren ist. Das Nähere ertheilt die Expedition

Es wird ein Wirthschafts-Lokal zu miethen gesucht. Näheres hinter dem Römer Lit. J. Nro. 110.

Es wird eine in gutem Stande befindliche eiserne, mittelgroße Geldkiste zu kaufen gesucht.

Es wird ein mit guten Zeugnissen versehener auswärtiger Junge in eine Druckerei in die Lehre gesucht, wobei er Kost und Logis erhält.

Bekanntmachungen.

Neue Häringe sind angekommen bei M. M. Hölzle.

Scripturen jeder Art werden schön, correkt und billig besorgt.

Eine in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahrne Person hat noch einige Stunden frei, um darin Unterricht zu ertheilen; gegen billige Bezahlung. Zu erfragen Weißadlergasse F 14, 2 Stiegen hoch.

Neue Häringe bei
Georg Schepeler, Roßmarkt.

Doppel-Kümmel per halbe Maas 16 kr.,
Mannheimer Wasser per halbe Maas 16 kr.,
bei F. Zimmermann, Allerheiligengasse B 43.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Freystädt, Kehl und Strasburg: Dl. Meyer von Strasburg; fährt ab den 17. Juli.

Nach der Rheinschanze, Speyer und Schreck: Val. Uberle von Speyer; fährt ab den 28. Juli.

Nach der Rheinschanze und Mannheim: Lud. Spatz von Mannheim; fährt ab den 22. Juli.

Nach Coblenz und Cöln: Ph. Krancher Wtb. von Mainz; fährt ab den 19. Juli.

Nach dem Obermain.

Nach Schweinfurt u. Bamberg: Joh. Messerschmidt von Bamberg; fährt ab den 14. Juli.

Nach Würzburg u. Kitzingen: Seb. Schön von Würzburg; fährt ab den 15. Juli.

Nach Wertheim: B. Buch von Wertheim; fährt ab den 15. Juli.

Nach Miltenberg: D. Neudecker von Miltenberg; fährt ab den 14. Juli.

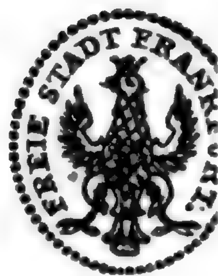
Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 59.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 60. Freitag, den 16. Juli 1830.



Bekanntmachungen.

Ein Geldbeutel ist gefunden worden, worin sich einige Kleinigkeiten befinden.
Frankfurt a. M. den 6. Juli 1830.

Polizei-Amt.

Freitag den 16. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, soll eine Parthie noch brauchbare, besonders zum Packen taugliche Seilen von circa 500 ℔, in kleinen Abtheilungen, in dem Oelmagazin auf dem Graben nächst der Haasengasse, an den Meistbietenden verkauft werden.
Frankfurt, den 7. Juli 1830.

Laternen-Amt.

Samstag den 17. Juli, Morgens um 9 Uhr, wird der Freiherr. von Frankensteinsche Fruchtzehende im Affenstein und Lindau im Freiherr. v. Frankenstein- oder sogenannten Kleeischen Hofe zu Sachsenhausen Salva ratif. dem Meistbietenden überlassen werden.

Von Kellerei wegen.

Generalversammlung.

Hierzu werden die resp. Mitglieder Löbl. Civil-Bediensteten Wittwen- und Waisenkasse auf Sonntag den 18. dieses, Vormittags halb 11 Uhr, in den Römer höflichst eingeladen. Die Administration.

Versteigerung eines Hauses in der rothen Kreuzgasse.

Samstag den 17. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 28. Mai l. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers und Schriftgießers Joh. Heinr. Andreas und dessen ebenfalls verstorbenen Wittwe Perpetua, geb. Kaufmann, gehörige, in der rothen Kreuzgasse gelegene, mit Lit. F No. 188 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und kann von Montag den 12. Juli vor der Versteigerung bis zum Versteigerungsziel täglich Nachmittags von 2 bis 4 Uhr besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 19. dieses, Morgens um neun Uhr, werden am Untermainthor, im ehemaligen Brönner'schen Garten, die zum Nachlaß des verstorbenen Herrn Geheimenraths von Sömmerring gehörigen Effecten, als: 1 Kanapee und 2 Sesseln, Stühle, Kaunitze, Schreib- und andere Tische, Bücherschränke, Bettladen rc. (diese Gegenstände sind von verschiedenen Holzarten), Glaswerk und sonstiges Küchengeschirr, gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Copal-Gummi und Thee.

Dienstag den 20. dieses, Morgens um neun Uhr, werden im Vergantungs-Zimmer circa 10 Centner Gummi-Copal, in Kisten von 1 bis 1½ Centner, und einige Centner schwarzer Thee, in Kisten von circa 40 ℔, kistenweis gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 20. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Auftrag des Löbl. Fiskalats im Vergantungszimmer ein nußbaumenes Kanapee, mit schwarzem Leder bezogen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 21. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden auf der Zeil Lit. D No. 16 folgende sehr gut gehaltene Möbeln, als: ein schönes Kaunitz mit Säulen von Nußbaumholz, eine dergleichen Kommode, Bettstellen, ein Sopha, Stühle, Näh- und Nachttische, Brandkisten, Geräth- und Glasschränke, ein großer runder Zulegtisch von Nußbaumholz, ein Pfeilerspiegel, Porzellain, Zinn, Kupfer rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 22. dieses, Morgens um 9 Uhr, und folgenden Vormittag, werden, in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 11. v. M., die zum Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Schuhmachermeisters Herrn Joh. Gottfried Jäger gehörigen Mobilien, als: verschiedenes Silber, Leintücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Vorhänge, Bettüberzüge, Bettung, Bettüberdecken, Mannskleider, Schränke, Kommoden, Bettladen, Brandkisten, Kanapee's, Stühle, Tische, Spiegeln, Porzellain, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen rc., auf der Allerheiligengasse Lit. B No. 42 und 43, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 3. August, Nachmittags 3 Uhr, soll die in der Mitte des Orts mit No. 14 bezeichnete Hofraithe, auf freiwilliges Anstehen, dem öffentlichen Verkauf meistbietend, unter den bei der Versteigerung bekannt gemacht werdenden annehmlichen Bedingungen, autzgesetzt werden.

Solche besteht aus einem großen zweistöckigen gut eingerichteten Wohnhaus, einem geräumigen gewölbten Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, einer Scheune mit 2 Ställen und einem Fabrikgebäude, welches früher zur Salmiac- und Berlinerblau-Fabrikation diente, aber auch vortheilhaft zu andern Geschäften eingerichtet werden kann, sodann Hof und Garten.

Der ganze Flächenraum beträgt 3 Vl. 36 Rth. 51 Schuh; die Versteigerung ist bei Hrn. Schultheis Deeg hier, und können Liebhaber vom 20. dieses an bis zum Verkauf in den Nachmittagsstunden Einsicht nehmen.

Niederrad den 13. Juli 1830.

Lohnkutscher Plate, auf der großen Eschenheimergasse, fährt alle Tage frühe Morgens nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Lohnkutscher Becker auf der großen Eschenheimergasse fährt täglich in der Frühe nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Lohnkutscher Schöller, im Gasthaus zur Windmühle auf der Allerheiligengasse, fährt jeden Tag nach Wiesbaden und Schwalbach und sucht Personen mitzunehmen; derselbe bittet um geneigten Zuspruch.

Von der am 1. Juli in Wien statt gehabten 7ten Ziehung K. K. Oesterreichischer Partialschuldverschreibung, à fl. 250, ist das Schicksal zu erfahren bei Jacob W. Speyer, Arnsbergerhof gegenüber, Lit. A No. 57.

Die Aufnahme neuer Zöglinge, in die Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt für kleine Knaben, findet zu jeder Zeit in der Anstalt, Döngesgasse G 24, Statt, wo auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Friedrich Ludwig Geisow.

Aecht englische weiße und blaue Strickbaumwolle habe eine frische Sendung erhalten, welche ich billigst erlassen kann.

Johann Rußmann, jun.,
Katharinenpforte, dem großen Kaffeehaus gegenüber.

Einem verehrten Publikum, und meinen werthen Kunden insbesondere, mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich, um meinem bisher an der Katharinenpforte F No. 97 bestandenen

Mehl- und Dürr-Gemüße-Waarengeschäft

die erforderliche Ausdehnung zu geben, solches in das geräumigere Lokal

im großen Sandhof an der kleinen und großen Sandgasse, Lit. K No. 26,

verlegt habe; dankend für den bisherigen Zuspruch, um welchen ich ferner bitte, versichere ich zugleich, wie bisher, auch künftig aufs Reellste und Billigste zu bedienen. Einen schönen Caroliner Reis, 10 ℔ für 1 Rthlr. und Mailänder 12 ℔ für 1 Rthlr., empfehle ich bestens.

C. G. Bender.

Bekanntmachung.

Ich habe wieder frische Zusendungen

aller Sorten Thee

in vorzüglich guten Qualitäten erhalten, die ich zu billigsten Preißen abgebe und womit ich mich einem verehrten Publikum bestens empfehle.

Bernhard Dumont, unter der Katharinen-Pforte.

J. M. Monath, Schneidermeister, in der Fahrgasse auf dem Löwenplätzchen bei Hrn. Daut, Bierbrauermeister, empfiehlt sich mit einer großen Auswahl Corsetten von ganz gutem Zeug, zu 2 fl. 20 kr., geringere Sorten 1 fl. 20 kr. bis zu 1 fl., mit elastischen Zügen 4 bis 8 fl. per Stück.

Montag den 26. dieses Monats nimmt die Ziehung sechster Klasse der 116ten Hanauer Lotterie ihren Anfang, wozu die Original-Loose, ganze sowohl, als auch halbe und viertel, zu den billigsten Preißen abgegeben werden bei Sophie Adler, Neukräm H 95.

Da ich Willens bin, mehrere von meinen Waaren (als: Handschuhe, Bänder u. dgl. mehr) auszuverkaufen, so gebe dieselben unter den Fabrikpreißen ab.

B. J. Maes, Katharinenpforte G 7.

Mehrere Frankfurter Fuhrleute, welche Badewasser in Fässer dahier abholen, füllen solches an Unterablaufkanälen und dem Brühbrunnen. Da dieses die Absicht derjenigen, welche sich das Badewasser zum Baden in ihrer Behausung hier holen lassen, nicht seyn kann, so mache ich hiermit öffentlich bekannt, daß den Fuhrleuten, welche Badewasser am Kochbrunnen dahier füllen lassen, jedesmal ein Abdruck des Brunnensiegels abgegeben wird, und daß die Ohm Badewasser 24 kr. kostet.

Wiesbaden den 7. Juli 1830. Lönnling, Verwalter.

Ich beehre mich, hiermit anzuzeigen, daß ich mein Specerei-Geschäft eröffnet habe, und da ich mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln bestens versehen bin, empfehle ich mich meinen Gönnern und Freunden, so wie meiner geehrten Nachbarschaft, unter Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung. E. Stern, Mainstraße (Wollgraben) Lit. A No. XLVI. (46).

Lotterie-Anzeige.

Die am 26. Juli d. J. beginnende Hauptklasse der 116ten Hanauer Lotterie enthält 2263 Gewinne, von 80,000, 50,000, 25,000, 10,000, 5000, 3000, 2000, 1000 fl. rc. rc., zusammen 304,110 fl. Loose dazu sind auf alle Spielarten billigst zu haben bei

J. N. Trier, Hauptkollekteur, Schnurgasse, Ecke der Lindheimer Gasse.

Mit der Anzeige, daß ich meine Wohnung in der Borngasse verlassen und eine andere hinter dem Lämmchen bei Herrn Hiltebrand bezogen habe, empfehle ich mich zu fernerem geneigten Zuspruch in Deckensteppen und versichere schöne und billige Bedienung.

M. Lina.

Vermiethung eines Meß-Locals.

Unter der neuen Kräm Lit. K No. 96 ebener Erde, nach der Straße zu, ist ein großes Magazin nebst Comptoir und Gewölbe ganz oder auch theilweise, entweder meßentlich oder auch für das ganze Jahr, für Manufakturwaaren, zu vermiethen, wobei während der Messe noch einige Schlafstuben gegeben werden können. Diejenigen, welche darauf reflektiren, belieben sich an den Herrn H. D. Dresler in Frankfurt zu wenden, der nähere Auskunft darüber ertheilen wird.

Speisewirthschafts-Verlegung,

aus dem rothen Hofe in die Töngesgasse auf das Trierische Plätzchen, habe die Ehre, hiemit meinen Freunden und Gönnern ergebenst anzuzeigen. Gute Speisen, reinliche und billigste Bedienung werden mich ferner empfehlen.

F. Leisering.

☞ Zur Frühstückzeit, und den Tag über, wird sehr gute Bouillon verabreicht.

Den 26. Juli beginnt die Hauptziehung 116ter Hanauer Lotterie, wodurch man mittelst unbedeutender Einlage zu den bekannten großen Preisen und Prämien, als: 80,000, 75,000, 60,000, 55,000, 50,000, 25,000, 10,000, 5000, 3000 fl. rc. rc., gelangen kann. Ganze und getheilte Loose hierzu sind unter sehr annehmbaren Bedingungen zu beziehen bei

S. L. Fulda, Fahrgasse Lit. H No. 19, im Hirschsprung, in Frankfurt.

Mineral-Wasser.

Kissinger, Tönnessteiner, Emser, Kröntges- und Kesselbrunnen-, wie auch Weilbacher Schwefelwasser habe ich, um mehrere Anfragen zu befriedigen, in halben Krügen frisch kommen lassen; auch sind die übrigen Sorten Mineralwasser jederzeit frisch bei mir zu haben.

J. C. Bähr, Graubengasse G 123.

Bekanntmachungen.

Lotterie-Ziehung.

Nächsten Mittwoch den 21. dieses, Morgens um 7 Uhr, wird die Ziehung 2ter Klasse der 78sten hiesigen Stadt-Lotterie in dem Lotterie-Ziehungs-Saal auf dem ehemaligen Holzgraben vor sich gehen; wer derselben beizuwohnen wünscht, beliebe sich daselbst einzufinden.

Frankfurt a. M. den 15. Juli 1830.

Stadt-Lotterie-Kommission.

In Lit. E No. 132, große Bockenheimergasse, eine Stiege hoch, werden Scripturen jeder Art schön, correct und billig besorgt. Auch werden hiesige und auswärtige Aufträge jeder Art zur Besorgung angenommen und auf's Pünktlichste besorgt.

Ich wohne von Freitag den 16. in der Brückhofstraße Lit. A XXII.

C. J. Fries, Major und Vorstand Löbl. 1sten Quartiers.

Aechtfarbige gesteppte Kattun-Couverts, von 6 fl. 30 kr. bis 9 fl., wie auch gestrichene Baumwolle zu 28 kr. per ℔, bei Samuel Joseph Lorie,

Schnurgasse H No. 61, neben der Einhornapotheke.

Künftigen Sonntag den 18. d. M., als am hiesigen Kirchweihfeste, ist des Mittags vollständige Table d'hôte und Harmoniemusik; des Abends, so wie auch Donnerstag den 22. und den darauf folgenden Sonntag den 25. d. M., Tanzmusik bei mir anzutreffen, welches ich, mit der Bitte um geneigten Zuspruch, ergebenst anzeige.

Höchst den 13. Juli 1830. J. Ortenbachs Wittwe.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter fährt Sonntag den 18. Juli mit seiner Yacht nach der Höchster Kirchweihe; die Person zahlt 18 kr. hin und eben so viel zurück. Die Abfahrt von hier ist Nachmittags um 2 Uhr und die Abfahrt von Höchst Abends um 9 Uhr. Die Yacht liegt am Fahrthor.

Schiffer J. W. Schecker, von hier.

Den nächsten Sonntag (am 18. d. M.) wird das diesjährige hiesige Kirchweihfest seinen Anfang nehmen und mit dem bisher üblichen, Donnerstags den 22. d. M. sich endigenden großen Scheibenschießen begleitet werden. Alle Freunde der geselligen Freude ladet dazu, unter dem Versprechen der besten Bedienung, höflichst ein

Höchst den 15. Juli 1830. Förg, Gastwirth zum Hirsch.

☞ Chaisen und Familienwagen zur Retour stehen billigst bereit.

Von dem so beliebten Melis und vorzüglich reinschmeckendem Kaffee zu 16 kr. per ℔, (letzteren im 1/8 Centner noch etwas billiger), so wie ganz frische Westphälinger Schinken sind stets billig zu haben bei Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Da Vielen so viel daran gelegen ist, mein Haus in der sogenannten Nachricht stehn zu sehn, so geschieht dies hiermit, mit der Anzeige, daß in demselben im dritten Stock drei Zimmer zu vermiethen sind.

J. Christ, im Türkenschuß.

Zu verkaufen.

10 Stück Jalousie-Läden sind zu verkaufen. E. 56 an der Allee.

Ein Stall Ochsendung ist im Rebstock L 90 zu verkaufen.

Ein Dampfdistillir-Apparat, nach den neuesten Verbesserungen, für Weingeist, ist nebst den damit verbundenen Liqueur-Kesseln billig abzugeben.

Ein sehr guter Circulir-Ofen steht billig zu verkaufen; gr. Eschenheimergasse Lit. D No. 38, 2 Stiegen hoch, zu erfragen.

Das am neuen Thore gelegene, mit Lit. C No. 57 bezeichnete Haus ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres in Lit. A No. 91 b, hinter der schönen Aussicht.

L 84 ist ein runder Ofen zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Im Junghof ist Eingangs linker Hand eine im ersten Stock gelegene geräumige Wohnung, bestehend aus vier heizbaren und drei nicht heizbaren Zimmern, Küche, Vorplatz, zwei Bodenkammern und Keller-Antheil sammt gemeinschaftlichem Gebrauch der Waschküche, so wie mit allen sonstigen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Der Administrator, Dr. Georg Fresenius, Döngesgasse Lit. H No. 49, ertheilt nähere Auskunft.

Hinter der Rose D 11 ist die Hälfte des Hauses, bestehend in 5 Zimmern, Küche, mehreren Bodenkammern, Keller, nebst allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und bis zum 1. October zu beziehen.

Am Bockenheimer Thor, in dem neuerbauten großen Eckhaus, ist im zweiten Stock noch eine schöne Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen und daselbst Mittags von 1 bis 2 Uhr das Nähere zu erfahren.

Am Bockenheimerthor Lit. E No. 120 ist ein Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Am neuen Thor C 67 ist eine freundliche Wohnung im 1sten Stock an eine kleine Haushaltung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Bornheimergasse B No. 6 ist ein schrotmäßiger Keller, 25 bis 30 Stück haltend, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine geräumige, schöne und gesunde Wallwohnung ist zu vermiethen, Sachsenhausen O IX.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Buchgasse Lit. J No. 149 bis 151 ist eine schöne gemächliche Wohnung zu vermiethen und Ende August zu beziehen, bestehend aus einem Saal, 6 bis 8 Zimmern, Garderobe, Küche, Bodenkammern und Keller, gemeinschaftlicher Waschküche, Brunnen und Regenpumpe; auf Verlangen kann auch Stallung und Remise dazu gegeben werden.

Es ist ein Haus mit Garten zu vermiethen und wird zugleich die Versicherung gegeben, daß das Haus nicht verkauft wird.

Kleiner Kornmarkt Lit. F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Ein Laden, worin bisher ein Detailgeschäft mit Vortheil betrieben wurde, ist anderweitig zu vermiethen. Das Nähere in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Auf dem Markt 191 ist eine Wohnung zu vermiethen; zu erfragen bei Frau Engel, Ecke der Kalbächergasse.

In der Weißadlergasse ist ein Zimmer zu vermiethen.

In der besten Meßlage unter der neuen Kräm ist einer der schönsten Läden nebst Comptoir auf nächste und folgende Messen zu vermiethen. Das Nähere K 104 zu erfragen.

Im Eckhaus der Saalgasse ist der 2te Stock für stille Leute billig zu vermiethen.

Auf der Eschenheimergasse, Mohrengäßchen Lit. D 149, ist eine bequeme Wohnung billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lit. F No. 89, Katharinenpforte, ist eine vollständige Wohnung, wie auch ein Laden mit Comptoir, nach Verlangen auch mit Gewölbe, zu vermiethen.

In Lit. A No. 138 ist ein Logis von 3 heizbaren Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen; zu erfragen in Lit. J No. 176.

Mainzergasse Lit. J No. 267 ist im ersten Stock eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 2 Zimmern, Küche, 2 Bodenkammern und Keller, und gleich zu beziehen.

In der Schnurgasse Lit. H No. 52 ist ein schönes Zimmer nebst Kammer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Auf der Altengasse C 83 ist eine schöne geräumige helle Wohnung im zweiten Stock zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Kammern, Brunnen und Regen, ist zu vermiethen; Saalgasse 112.

Kruggasse L 84 ist eine Wohnung von 2 heizbaren Zimmern, Küche, s. v. Abtritt auf derselben Etage, 2 Kammern, Keller und Wasser im Haus, zu vermiethen.

Ein Logis von drei Zimmern, Küche, Bodenkammer rc., ist an eine stille Haushaltung, im Mohrengarten auf der großen Gallengasse, zu vermiethen.

Ein kleiner Laden an der Katharinen-Kirche ist zu vermiethen.

A 155 ist der erste Stock zu vermiethen, bestehend in drei in einander gehenden heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, Küche, geräumigem Vorplatz, zwei Bodenkammern, Keller, Brunnen und Regenpumpe, nebst gemeinschaftlichem Gebrauch der Waschküche.

Vier tapezierte Zimmer mit einigen Möbeln sind zusammen oder auch einzeln zu vermiethen, bei Schultheis Dinges in Soden.

Drei möblirte Zimmer, mit Aussicht in einen Garten, wobei auch die Kost gegeben werden kann, sind zu vermiethen und nächsten Monat zu beziehen. Gr. Hirschgraben F 72.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Magd gesucht; Friedbergerstraße Lit. C No. 196.

Es wird ein Zapfjunge, welcher schon in einer Wirthschaft gedient hat, gesucht.

Ein Zapfjunge wird gesucht; C 183.

Es wird eine Magd gesucht, welche kochen kann, zu Hausarbeit willig ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Ausgeber dieses sagt, wo?

Eine Magd wird gesucht; E 171.

Ein Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen am neuen Thor C 62.

Ein solides Frauenzimmer, welches schon in Condition gestanden, auch mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht, baldigst als Haushälterin angestellt zu werden oder in sonst eine anständige Condition zu treten. Näheres sagt die Expedition.

Ein Zapfjunge wird gesucht. Lit. M No. 7.

Ein Mädchen, das gut kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst als Köchin oder als Magd allein bei einer stillen Haushaltung; Graubengasse Lit. G No. 130, zwei Stiegen hoch, zu erfragen.

Eine perfecte Köchin, die alle Arten Backwerk anfertigen kann, hier noch nicht gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Eine Person, welche nähen, bügeln kann, in aller Hausarbeit geübt ist, hier noch nicht gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Hausmädchen.

Ein Mädchen, welches kochen, nähen und Hausarbeit verrichten kann, auch gutes Lob erhält, sucht Dienst; zu erfragen goldne Federgasse No. 115, eine Stiege hoch.

Es wird ein Mädchen in eine Wirthschaft gesucht; Lit. L No. 9.

Ein Mädchen, zu aller Arbeit willig, wird M 5 an der Brücke gesucht.

Es wird eine Magd gesucht; Wollgraben Lit. A No. XIX.

Es wird eine Magd gesucht; Lit. F No. 197, auf dem kleinen Kornmarkt.

In der Graubengasse 125 wird ein Dienstmädchen gesucht.

Ein junger Mensch vom Lande, der zu aller Arbeit willig und im Rechnen und Schreiben geübt ist, sucht unterzukommen; zu erfragen Lit. L 67, Borngasse.

Gesuche verschiedener Art.

Auf einen hiesigen ersten Insatz werden fl. 1800 zu 4½, bis 5 Prozent Zinsen gesucht.

Ein passendes Lokal für eine solide Weinwirthschaft wird zu miethen gesucht.

Es wird ein mit guten Zeugnissen versehener auswärtiger Junge in eine Druckerei in die Lehre gesucht, wobei er Kost und Logis erhält.

Es wird ein Theilnehmer zu einer Privatstunde im Lateinischen und Griechischen gesucht, der schon einige Vorkenntnisse besitzt.

Es wird ein Logis in der Mitte der Stadt, oder auf den zunächst gelegenen Wallstraßen, von 5 Zimmern, Küche rc., für eine stille Haushaltung ohne Kinder zu Ende September zu miethen gesucht. Das Nähere an der Allee Lit. E No. 244.

In eine hiesige Specerei- und italienische Waaren-Handlung wird ein auswärtiger junger Mann, welcher die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, unter sehr annehmbaren Bedingungen in die Lehre gesucht.

Es werden Bücher-Reale, ein Glaserker und zwei Glasthüren zu kaufen gesucht.

Man sucht einen Theilnehmer an einer englischen Stunde, der kein Anfänger ist.

Eine Wohnung von 2 großen Zimmern, mit Gartenvergnügen, Küche, 2 Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten, wird, innerhalb der Stadt oder nahe am Thor, baldigst jahrweis zu miethen gesucht; K 26 im ersten Stock das Nähere.

Zu einer Abendstunde im Französischen, von 6 bis 7 Uhr, werden zwei Mitschüler, die nicht ganz Anfänger sind, gesucht.

Es wird eine in gutem Stand befindliche eiserne Geldkiste zu kaufen gesucht.

Bekanntmachungen.

Frisches Süß-Bier ist zu haben bei J. Eysen, an der Brücke M 7.

Sago.

Weißen deutschen Sago zu 12 kr. pr. Pf., ostindischen braunen Sago zu 16 kr. pr. Pf., ostindischen weißen Sago zu 20 kr. pr. Pf., nebst allen andern Material- und Farbwaaren, billigst bei Lorenz Friedr. Steitz.

Ein kleines Haus, in der besten Nahrungs-Lage, ist für eine kleine Familie zu vermiethen oder auch zu verkaufen.

Einem verehrten Publikum

bringt Unterzeichneter seine unverbesserliche feine cristallisirte schwarze Glanzwichse in empfehlende Erinnerung. J. P. Däsch, im Schreinershof, kl. Bockenheimergasse E 86.

Am Samstag Morgen ist ein kleiner brauner Hühnerhund, mit weißen Füßen und weiß unter dem Leibe, verloren worden. Demjenigen, der denselben auf der schönen Aussicht Lit. A 93 a abliefert, wird ein gutes Trinkgeld zugesagt.

In Lit. A No. 91 b, hinter der schönen Aussicht, sind zwei erste Insätze, von fl. 9500 und fl. 25,000, abzugeben.

Guter 1822r Wein, pr. Maas 1 fl. 4 kr., wird verzapft in Sachsenhausen, Rittergasse Lit. N No. 158, bei Peter Heisler.

Es sind Schlüssel gefunden worden; bei Ausgeber dieses das Nähere.

---

2 bis 3000 Gulden sind auf einen hiesigen guten gerichtlichen Insatz auszuleihen bereit.

Ein abgebrochener Uhrschlüssel von Gold, auf der einen Seite mit Amethist- und auf der andern mit Topas-Steinen garnirt, ist verloren worden, und wird dem Finder eine angemessene Belohnung zugesichert.

Ich habe die erste Sendung neuer holländischer Voll-Häringe erhalten.
Georg Schepeler, Roßmarkt.

Seidenhüte werden reparirt und schön hergestellt an der Brücke M 6.

3000 fl. sind auszuleihen.

Aechter alter Kirschengeist, in Bouteillen, ist zu haben in Lit. L No. 170, hinterm Pfarreisen.

Neue holländische Käse sind angekommen bei Joh. Friederichs Wittwe, große Bockenheimer Straße No. 132.

Das Achtel-Loos No. 2274 2r Klasse 78sten hiesigen Stadt-Lotterie ist abhanden gekommen.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Die zur Justizrath Dr. Hoffmännischen Concursmasse gehörenden, zu Rödelheim gelegenen Immobilien, nämlich:

I) eine Hofraithe, gelegen in der Hauptstraße, dem Gräflichen Garten gegenüber, bestehend aus:

1) ohngefähr einem Morgen Hofraithe Grund und Gärtchen, einem geräumigen Holzschoppen, Ställen, einem Stall für vier Pferde, Chaisen-Remisen, Futterboden, gewölbtem geräumigen wasserfreien Keller, mit großem Boden darüber,

2) einem Waschhaus mit Pumpen und gemauertem Keller, einer Bad- und einer Bügelstube,

3) einem geräumigen Wohnhaus, enthaltend 14 geräumige Stuben, viele Kammern und Behälter, und einem großen Speicher;

II) ein geräumiger Garten von circa 6 Morgen, vollständig befriedigt, und besetzt mit ohngefähr 600 der vorzüglichsten Obstbäumen aller Gattungen, einem schönen Salon mit gewölbtem Keller, in einem besondern Bau Küche und Bodenkammer, einer Gärtnerwohnung, einer Eisgrube und einem Tempel darüber;

III) 2 Viertel 17¾ Ruthen Acker mit 17 Obstbäumen, im sogenannten Unterfeld gelegen;

sollen, auf Antrag der Gläubiger,

den 1. September 1830, Vormittags,

vor Gr. Hofgerichts-Kommission dahier öffentlich meistbietend, gegen sehr annehmbare Bedingungen, welche im Verkaufstermin, auf Anmelden bei der Gerichtsbehörde auch früher, eröffnet werden, verkauft werden.

Die besagten Gebäulichkeiten eignen sich nicht nur zum Betrieb eines jeden Fabrikgeschäfts, sondern ihre Einrichtungen entsprechen auch allen Forderungen eines Landsitzes.

Der große Garten läßt rücksichtlich seiner Lage und seinen Anlagen wenig zu wünschen übrig. Rödelheim den 28. Juni 1830.

Von Hofgericht-Commissions wegen.

Georgi.

Bekanntmachungen.

Bei der Versteigerung am Donnerstag den 22. dieses wird auch ein sehr gutes Standrohr mit versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 26. dieses, Morgens um neun Uhr, werden mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers Seif- und Lichterfabrikanten Herrn Carl Ernst Gottfried Höffler und dessen schon früher verstorbenen Ehegattin Frau Anna Katharina, geb. Siegler, gehörigen Effekten, als: Silber, Schränke, Kommoden, Sopha's, Stühle, Nacht-, Spiel-, Zuleg- und andere Tische, 2 Standuhren, große und kleinere

Spiegeln, Brandkisten, Bettladen, 2 eiserne Geldkisten, Bettung, Matratzen, Tafel- und Tischtücher, Servietten, Handtücher, Küchenschürze, Bettüberzüge, Betttücher, Vorhänge, Hemden, Strümpfe, Sacktücher, ein tücherner Mantel, Ober- und Frackröcke, Westen, Beinkleider, Porzellain, Glaswerk, 5 sehr gute Jagdgewehre, Pistolen, Jagdtaschen, Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, — sodann die vorräthigen Waaren, als: Seife, Unschlitt, Asche, Ladentische, Waagen, Lichterformen u. dgl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dem geehrten Handelsstande

zeigt ergebenst an, daß mehrere solide junge Leute, mit gehörigen Vorkenntnissen, sowohl hiesige wie auswärtige, als Lehrlinge für Comptoirs und verschiedene Handlungen in Vorschlag bringen kann, das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Künftigen Sonntag Nachmittag um 2 Uhr fahre ich mit einem Yacht-Schiff vom hiesigen Fahrthor nach dem Höchster Kirchweihfest ab. Die Person zahlt 18 kr. Moritz Schecker.

Nächsten Sonntag den 18. dieses wird unser jährliches Kirchweihfest gefeiert, wozu ich meine Freunde ergebenst einlade.

Claus, im Frankfurter Hof, in Oberrad.

Zu vergebende Stellen im Handelsfach.

In einer Seidenwaarenhandlung ist der Posten eines Reisenden durch ein Individuum zu besetzen, welches sowohl die erforderliche Waaren- als sonstige Geschäfts-Kenntniß, mit einem gefälligen Aeußern verbunden, besitzt.

Für Comptoir- und Magazin-Besorgung in Metall- und Eisenwaaren wird ein gesetzter umsichtiger junger Mann angenommen; so wie ferner ein Individuum in eine ansehnliche Speditionshandlung. Die resp. Bewerber müssen sich auf solide Häuser beziehen können.

Büreau des Handels-Repertoriums, Schlesinger Gasse.

Tivoli.

In diesem meinem bekannten Gartenlocale wird, auf allgemeines Verlangen meiner Freunde und Gönner, Herr Kreß, Kapellmeister des Königlich Baierischen 2ten Jäger-Bataillons, nach dem ihm verflossenen Dienstag gewordenen Beifall, vor seiner Abreise heute Freitag den 16. Juli ein zweites Konzert mit Metall-Instrumenten, gegen 12 Kreuzer Eintrittspreis, zu geben die Ehre haben, wozu höflichst einladet Georg Fay.

Morgen Samstag den 17. Juli wird meine neu errichtete Kegelbahn eröffnet; der Eingang ist in der goldenen Spitze in der Mausgasse, als wie im Gasthaus zum Rebstock, wozu höflichst einladet Friedrich Stolze, zum Rebstock.

Unterzeichneter empfiehlt einem verehrten Publikum seinen neuen Familienwagen für 12 Personen zum geneigten Andenken. L. Schmidt,
Lohnkutscher, im Riesen auf der Allerheiligengasse.

Zu verkaufen.

Vor dem neuen Thor ist ein kleiner Garten, nebst Gartenhäuschen und Brunnen, zu verkaufen; zu erfragen in der Drei-Schwedischen-Kronen-Gasse Lit. C No. 24.

In einer vorzüglichen Lage der Stadt ist ein Haus mit einem großen Weinkeller und abgesondertem Haushaltungskeller, mit einem Hof nebst schönem Garten, annehmlich zu verkaufen.

In Lit. L No. 44, Borngasse, sind 18 Stück gebrauchte Fenster mit Lohrer Glas, in noch ganz gutem Stande (circa 7 Schuh hoch und 4 Schuh breit), zu verkaufen.

Ein in gutem Stand befindliches 4räderiges Wäglein, für einen Bierbrauer oder Kiefer geeignet, nebst einem gebrauchten starken Schiebekarren, ist in O 24 zu verkaufen.

Ein Karrousel mit 2 Sitzen, für einen Familiengarten, ist wohlfeil zu verkaufen. Das Nähere K 69.

Zu vermiethen.

Neuekräm G 68 ist eine gesunde freundliche Wohnung im 1sten Stock, ferner 1 bis 2 Läden aufs Jahr oder auch nur für die Messen zu vermiethen; auch eine Gartenwohnung in schönster Lage, monat- oder jahrweis.

Lit. B No. 105 a, lange Straße, ist eine Wohnung, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, einer Küche, 2 Mansarden-Kammern, 2 Kellern und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Laden und Wohnung ist zusammen oder theilweise zu vermiethen; Römerberg Lit. K No. 130.

Eine freundliche Wohnung im dritten Stock, von 2 Zimmern, Küche rc., ist an brave Leute zu vermiethen. Neue Kräme, G. 68.

Große Bockenheimer Straße No. 132 sind große und kleine Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Saalgasse M 130 sind im 2ten Stock zwei ineinandergehende heizbare Zimmer nebst Kabinet, mit oder ohne Möbeln, auf Verlangen auch Küche, zu vermiethen.

Eine Wohnung ist zu vermiethen, Stelzengasse B 230.

In der Fahrgasse Lit L No. 29 ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Ein freundliches Zimmer mit anstoßender Kammer, mit oder ohne Möbeln, ist an eine einzelne Person zu vermiethen und gleich zu beziehen, in Lit. L. No. 170.

In Lit. D No. 69, kleine Eschenheimer Gasse, ist ein Zimmer gleicher Erde zu vermiethen.

Paradeplatz E 204, gleicher Erde, ist eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 3 großen heizbaren Zimmern, Küche, Kammern und allen übrigen Bequemlichkeiten. Auch sind im Hinterhaus zwei Zimmer ohne Möbeln abzugeben.

Große Sandgasse K 65 ist der zweite Stock zu vermiethen, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, wovon das eine noch einen Verschlag hat, nebst Küche, Keller und Bodenkammer.

Ein kleiner Laden ist zu vermiethen.

Hinter der Rose Lit. D No. 10 ist ein Logis zu vermiethen.

Verschiedene helle Wohnungen sind zusammen oder vertheilt billig zu vermiethen; Graubengasse 126.

Mainzergasse, Ecke des Holzpförtchens, J 54, ist der zweite Stock zu vermiethen.

In der Steingasse No. 86 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

E 4, große Gallengasse, ist gleicher Erde ein schönes Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

In der Bendergasse Lit. M No. 151 sind einige Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Auf der Zeil Lit. D No. 205 sind einige Zimmer ohne Möbeln zu vermiethen.

In Lit. B No. 12, der Breitengasse gegenüber, ist der 3te Stock zu vermiethen, bestehend in 5 Zimmern, wovon 3 vornen heraus, sodann 2 Kammern und Keller, und weitere Auskunft gleicher Erde gegeben wird.

Lit. A No. 66 ist ein Logis zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein junger Mann, ein gelernter Kiefer, der bereits als Kellner in Gasthäusern servirt hat, sucht eine für ihn passende Stelle. In Lit. J No. 182 ist deßhalb nähere Auskunft zu erhalten.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, in Hand- und Hausarbeiten geübt ist, gute Zeugnisse hat und gleich eingehen kann, suchet Dienst; zu erfragen Graubengasse G. 119.

Ein zu allen Arbeiten sich erbietender Mann aus einem benachbarten Orte, mit guten Zeugnissen versehen, suchet Dienst. Näheres in der Brunnengasse E 78.

Ein Mädchen, welches das Nähen hier gründlich erlernt hat, wünscht eine Anstellung, in einem Laden oder bei erwachsenen Kindern, zu erhalten; Lit. M No. 44 zu erfragen.

Ein zu jeder Hausarbeit williger hiesiger Bürgersohn sucht Dienst als Hausknecht, Auslaufer oder dergleichen; auch ist derselbe bereit, erforderlichen Falls Kaution zu stellen. Das Nähere Schlimmauer D. No. 77, eine Treppe hoch.

Eine gesetzte Person, die gut kochen kann, sucht Dienst als Köchin. Lit. J No. 7 zu erfragen.

Es wird eine perfekte Köchin in eine Weinwirthschaft gesucht; zu erfragen in der Wolfsecke.

Ein Mädchen, welches nähen, waschen, bügeln kann und gut empfohlen wird, sucht Dienst als Hausmagd oder bei erwachsenen Kindern.

Ein Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein; Näheres im Arnsberger Hof A 51.

Ein Frauenzimmer von guter und honnetter Familie, welches schreiben und rechnen kann, so wie in allen weiblichen Arbeiten bestens erfahren ist und mehrere Jahre in einem Laden-Geschäfte gestanden hat, auch Zeugnisse ihrer guten Aufführung aufweisen kann, wünscht eine ähnliche Stelle zu erhalten; in Lit. J No. 83, in der Bendergasse, zu erfahren.

Es wird ein Mädchen, welches gut kochen kann, 1/2 Stunde von hier gesucht.

Ein solider junger Mensch, der gut rechnen und schreiben kann, wünscht bei einem einzelnen Herrn, es sey den ganzen oder halben Tag, in Dienst zu kommen. Adresse beliebe man gefälligst, mit Buchstaben A W, auf dem Intelligenz-Comptoir abzugeben.

Bekanntmachungen.

Die ersten neuen ächt holländischen Häringe sind angekommen bei
Emanuel Trost,
auf dem Garküchenplatz.

Frische Ziegenmilch ist zu haben, im Riesen.

Ein Mann, welcher das Verzinnen der Blechwaaren, auf Art der Gesundheitsgeschirre, gründlich versteht, wünscht in einer solchen Fabrik Anstellung zu finden, oder auch gegen eine angemessene Belohnung diese Kunst Jemandem zu lehren. Nähere Auskunft gibt Ausgeber dieses.

Eine Brieftasche, worin eine Kassenanweisung über 5 Rthlr., ist den 11. d., Abends, in Bornheim verloren worden. Der durch diesen Verlust sehr bedrängte und dürftige Eigenthümer bittet den redlichen Finder dringend um Zurückgabe an die Expedition, gegen Belohnung.

Es werden zwei junge Leute als Theilnehmer an einer französischen Stunde, Lit. L. No. 142, gesucht.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 60.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 61. Dienstag, den 20. Juli 1830.

Bekanntmachungen.

Mittwoch den 21. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden auf der Zeil Lit. D No. 16 folgende sehr gut gehaltene Möbeln, als: ein schönes Kaunitz mit Säulen von Nußbaumholz, eine dergleichen Kommode, Bettstellen, ein Sopha, Stühle, Näh- und Nachttische, Brandkisten, Geräth- und Glasschränke, ein großer runder Zulegtisch von Nußbaumholz, ein Pfeilerspiegel, Porzellain, Zinn, Kupfer rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 22. dieses, Morgens um 9 Uhr, und folgenden Vormittag, werden, in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 11. v. M., die zum Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Schuhmachermeisters Herrn Joh. Gottfried Jäger gehörigen Mobilien, als: verschiedenes Silber, Leintücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Vorhänge, Bettüberzüge, Bettung, Bettüberdecken, Mannskleider, Schränke, Kommoden, Bettladen, Brandkisten, Kanapee's, Stühle, Tische, Spiegeln, Porzellain, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen rc., auf der Allerheiligengasse Lit. B No. 42 und 43, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Bei der Versteigerung am Donnerstag den 22. dieses wird auch ein sehr gutes Standrohr mit versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 26. dieses, Morgens um neun Uhr, werden mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers Seif- und Lichterfabrikanten Herrn Carl Ernst Gottfried Höffler und dessen schon früher verstorbenen Ehegattin Frau Anna Katharina, geb. Siegler, gehörigen Effekten, als: Silber, Schränke, Kommoden, Sopha's, Stühle, Nacht-, Spiel-, Zuleg- und andere Tische, 2 Standuhren, große und kleinere Spiegeln, Brandkisten, Bettladen, 2 eiserne Geldkisten, Bettung, Matratzen, Tafel- und Tischtücher, Servietten, Handtücher, Küchenschürze, Bettüberzüge, Betttücher, Vorhänge, Hemden, Strümpfe, Sacktücher, ein tücherner Mantel, Ober- und Frackröcke, Westen, Beinkleider, Porzellain, Glaswerk, 5 sehr gute Jagdgewehre, Pistolen, Jagdtaschen, Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, — sodann die vorräthigen Waaren, als: Seife, Unschlitt, Asche, Ladentische, Waagen, Lichterformen u. dgl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 5. August, Nachmittags um 2 Uhr, werden dahier in der großen Eschenheimer Straße Lit. D No. 172 und 173 folgende ganz rein und bestens gehaltene Weine, als:

16 Stück 1826r Deidesheimer, 2 Stück 1825r Wachenheimer und
4 „ 1826r Musbacher Traminer, 2 Zulästе 1825r rother Gimmeldinger,
4 „ 1825r Edenkofer,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Den Tag vor der Versteigerung sind die Weine, des Vormittags von 10 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, an den Fässern zu probiren.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 2. September, Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem Keller unter dem Schulhaus des Löbl. Frauen-Vereins, lange Straße Lit. A No. CII (102),

4 Stück Gimmeldinger,
6 „ Königsbacher, } 1822r Pfälzer Weine, durchaus rein gehalten,
5 „ Musbacher,

so wie auch noch

9 halbe Ohm weißer Muscat-Lünel und
9 halbe Ohm weißer süßer Picardan (beides 1822r),

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. — Proben dieser Weine sind an demselben Tage, Nachmittags von eins bis zwei Uhr, an den Fässern zu nehmen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 3. August, Nachmittags 3 Uhr, soll die in der Mitte des Orts mit No. 14 bezeichnete Hofraithe, auf freiwilliges Anstehen, dem öffentlichen Verkauf meistbietend, unter den bei der Versteigerung bekannt gemacht werdenden annehmlichen Bedingungen, ausgesetzt werden.

Solche besteht aus einem großen zweistöckigen gut eingerichteten Wohnhaus, einem geräumigen gewölbten Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, einer Scheune mit 2 Ställen und einem Fabrikgebäude, welches früher zur Salmiac- und Berlinerblau-Fabrikation diente, aber auch vortheilhaft zu andern Geschäften eingerichtet werden kann, sodann Hof und Garten.

Der ganze Flächenraum beträgt 3 Vl. 36 Rth. 51 Schuh; die Versteigerung ist bei Hrn. Schultheis Deeg hier, und können Liebhaber vom 20. dieses an bis zum Verkauf in den Nachmittagsstunden Einsicht nehmen.

Niederrad den 13. Juli 1830.

Lohnkutscher Plate, auf der großen Eschenheimergasse, fährt alle Tage frühe Morgens nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Lohnkutscher Schöller, im Gasthaus zur Windmühle auf der Allerheiligengasse, fährt jeden Tag nach Wiesbaden und Schwalbach und sucht Personen mitzunehmen; derselbe bittet um geneigten Zuspruch.

Von der am 1. Juli in Wien statt gehabten 7ten Ziehung K. K. Oesterreichischer Partialschuldverschreibung, à fl. 250, ist das Schicksal zu erfahren bei Jacob W. Speyer, Arnsbergerhof gegenüber, Lit. A No. 57.

J. M. Monath, Schneidermeister, in der Fahrgasse auf dem Löwenplätzchen bei Hrn. Daut, Bierbrauermeister, empfiehlt sich mit einer großen Auswahl Corsetten von ganz gutem Zeug, zu 2 fl. 20 kr., geringere Sorten 1 fl. 20 kr. bis zu 1 fl., mit elastischen Zügen 4 bis 8 fl. per Stück.

Montag den 26. dieses Monats nimmt die Ziehung sechster Klasse der 116ten Hanauer Lotterie ihren Anfang, wozu die Original-Loose, ganze sowohl, als auch halbe und viertel, zu den billigsten Preißen abgegeben werden bei Sophie Adler, Neukräm K 95.

Mit nachstehenden, mir zum Kommissions-Verkauf überlassenen Gegenständen, als: bestens unterhaltenen, ganz reinen

Bordeaux-Weinen,

welche auch in einzelnen Bouteillen abgegeben werden;

ächtem weißen Arrac, erste Sorte, in Originalflaschen,

Constatia-Wein, — Soja, — Java-Kaffee, — Indigo, — chinesischem Tusch, — persischem Rosen-Oel, — vorzüglich schönen Straußfedern, — so wie verschiedenen in Zucker und Essig eingemachten

ostindischen Früchten, — ferner

Papier-Tapeten in schönstem Geschmack,

und, gleich den vorgenannten übrigen Artikeln, zu den billigsten Preisen, empfehle ich mich hierdurch neuerdings zu geneigtem Zuspruch.

Wilhelm Rittershaußen, im Hainer Hof Lit. L No. 174.

Bekanntmachung.

Ich habe wieder frische Zusendungen

aller Sorten Thee

in vorzüglich guten Qualitäten erhalten, die ich zu billigsten Preißen abgebe und womit ich mich einem verehrten Publikum bestens empfehle.

Bernhard Dumont, unter der Katharinen-Pforte.

Endesunterzeichneter hat die Ehre, seinen respectiven Freunden und Gönnern bekannt zu machen, daß sein

Haupt-Tanz-Kränzchen

Donnerstag den 22. Juli im Locale des Herrn Ried statt findet. Dem allgemeinen Beifall, welcher mir bei den früheren mehrjährigen Unternehmungen dieser Art zu Theil wurde, werde ich gewiß auch dieses Jahr in jeder Hinsicht möglichst zu entsprechen suchen. Die beiden Salons werde ich auf das Ueberraschendste decoriren lassen; und Herr Ried hat durch seine Bereitwilligkeit die Einrichtung getroffen, daß an diesem Abend eine brillante Gasbeleuchtung zum ersten Mal die beiden Salons erleuchtet; auch wird derselbe in Hinsicht des daranstoßenden Gärtchens alles Mögliche aufbieten, um auch hierin dem theilnehmenden Publikum einen genußreichen Abend zu gewähren.

Von 7 Uhr an ist vollständige türkische Musik, und um 9 Uhr nehmen die Tänze nach der bestehenden Ordnungsliste ihren Anfang. Eintrittskarten zu demselben können nur in meiner Wohnung abgeholt werden.

Philipp Wilhelm Hölz,
im steinernen Haus auf dem Markt.

C. G. Eichenberg, Wittwe, Handschuhmacher,
Katharinen-Pforte, neben dem Drehermeister Lüddecke, dem Bellischen Hause gegenüber, in Frankfurt a. M.,
empfiehlt sich mit allen Sorten waschledernen Handschuhen, so wie auch ledernen Ober- und Unterbeinkleidern, allen Sorten Hosenträgern, Strumpfbändern, Cravatten, Bandagen und Suspensorien, Gürten, ledernen Schnürstrümpfen, nebst allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, zu den billigsten Preisen. — Auch werden bei mir Handschuhe gewaschen und reparirt.

Ich beehre mich, hiermit anzuzeigen, daß ich mein Specerei-Geschäft eröffnet habe, und da ich mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln bestens versehen bin, empfehle ich mich meinen Gönnern und Freunden, so wie meiner geehrten Nachbarschaft, unter Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung. E. Stern, Mainstraße (Wollgraben) Lit. A No. XLVI. (46).

Lotterie-Anzeige.

Die am 26. Juli d. J. beginnende Hauptklasse der 116ten Hanauer Lotterie enthält 2263 Gewinne, von 80,000, 50,000, 25,000, 10,000, 5000, 3000, 2000, 1000 fl. ꝛc. ꝛc., zusammen 304,110 fl. Loose dazu sind auf alle Spielarten billigst zu haben bei
J. N. Trier, Hauptkollekteur, Schnurgasse, Ecke der Lindheimer Gasse.

Von dem so beliebten Melis und vorzüglich reinschmeckendem Kaffee zu 16 kr. per ℔, (letzteren im $^{1}/_{8}$ Centner noch etwas billiger), so wie ganz frische Westphälinger Schinken sind stets billig zu haben bei Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Lose Taback e.

Einen feinen und ganz vorzüglich leichten Portoricco-Taback, ohne Rippen, erlasse ich vorgewogen zu 48 kr. per Pfund.
Desgleichen eine zweite Sorte zu 36 kr. per Pfund.
Den beliebten Fuchs-Wappen zu 32 kr. per Pfund.
In Parthien von mehreren Pfunden noch billiger.
Aechte Havanna-Cigarren von 4 fl. bis 8 fl. per 100 Stück.
Woodville ditto von 2 fl. bis 4 fl. per 100 Stück.
Bremer Maryland ditto in allen Numero's, von 8 fl. bis 16 fl. per 1000 Stück.
Joh. Georg Weygandt, Zeil, Ecke der Haasengasse.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelös't, auch jede auf diese Effekten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier,
Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Von den so beliebten

Ausschnittbildern

erhielten wir so eben wieder einen Vorrath, und sind solche, das colorirte Blatt zu 9 kr. und das schwarze zu 6 kr., bei uns zu bekommen.
Gebhard und Körber, Buchhändler, gegen der Leonhardskirche über.

$^{10}/_{4}$ breiter Futtergaze, die Elle zu 8 kr., in Resten zu 6 kr., carrirter Gaze für Vorhängchen zu 5 kr., Mullresten zu 8 kr. per Elle, Shirtings von 7 bis 14 kr. per Elle, gestickte Mullstreifen von 14 kr. bis 1 fl., und sonstige Gegenstände zum billigsten Preis, bei
P. M. Bonn, Schnurgasse L. 72, im Hause des Hrn. Jacobi, Lederhandlung.

Erste Beilage zu Nro. 61. Dienstag, den 20. Juli 1830.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am sechsten Sonntag nach Trinitatis, den 18. Juli 1830.

S. T. Herr Carl Jacob Moritz Schulz, hiesiger Bürger und Juris Utriusque Doctor, Notar, wie auch Wechsel-Notar, und Jungfer Maria Margaretha Hofmann.

Herr Kaspar Dietrich Obert, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Anna Margaretha Walther.

Herr Georg Reuther, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Anna Magdalena Elisabetha Wilhelmina Körber.

Herr Rödger Heil, Bürger zu Freiburg und Schauspieler, wie auch Sänger am hiesigen Theater, Wittwer, und Jungfer Johanna Magdalena Suppus.

Herr Konrad Hottes, designirter hiesiger Bürger und Bäckermeister, und Jungfer Maria Kunigunda Elisabetha Dorothea Hanstein.

Herr Johann Ludwig Walther, designirter hiesiger Bürger und Schneidermeister, und Frau Henrietta Elisabetha Jäger, Wittwe, geb. Ditschler.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Herr Jacob von Heber, Bürger und Banquier in Carlsruhe, und Jungfer Mariana Hertz.

Herr Joseph Kahn, jun., Bürger und Handelsmann in Koblenz, und Jungfer Jeanette Marr, aus Mainz.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Samstag, den 10. Juli 1830.

Herr Heinrich Eckhard, hiesiger Bürger und Kappenmacher, mit Anna Elisabetha Ochs.

Montag, den 12. Juli.

Herr Konrad Klemens Georg Wöhrle, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Justina Amalia Greulich.

Herr Johann Michael Lorenz, hiesiger Bürger und Schuhmachermeister, Wittwer, mit Jungfer Anna Elisabetha Zimmermann, aus Butzbach.

Andreas Beckmann, Bürger und Essigsieder zu Heibach bei Aschaffenburg, mit Mariane Unfried.

Mittwoch, den 14. Juli.

Herr Georg Ludwig Will, designirter hiesiger Bürger und Bierbrauermeister, mit Johanna Christina Roth.

Freitag, den 16. Juli.

Herr Johann Jacob Carl Friedrich, hiesiger Bürger und Buchhändler, mit Frau Karoline Elisabethe Jäger, Wittwe, geb. Bauer.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Tag der		Wohnung.		III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Geburt.	Taufe.	Lit.	No.	
Mai 26	Mai 26	—	—	Herrn Johann Philipp Jakob Fuchs, zu Antwerpen wohnenden, hiesigen Bürgers und Handelsmanns, dortselbst geborne Tochter, Emilia Ferdinanda Adelia.
Juni 22	Juli 18	C	—	Herrn Georg Johann Baptista Buch, Blumengärtners, Sohn, Paulin Georg Johann Baptista Richard.
„ 26	„ 18	B	—	Herrn Friedrich Keßler, Rechnungs-Revisors bei der Fürstl. Thurn- und Taxischen General-Post-Direktion, Sohn, Ludwig Wilhelm Alexander.
„ 27	— —	—	—	Herrn Bernhard Jakob Eyßen, zu Usingen wohnenden, hiesigen Bürgers und Handelsmanns, dortselbst geborne Tochter, Auguste Katharine Emilie.
„ 28	„ 15	H	125	Herrn Philipp Peter Helf, Schneidermeisters, Tochter, Katharina Wilhelmina.
„ 30	„ 18	A	157 u. 158	Herrn Hermann Ludwig Jakob Lebrecht Fleck, Handelsmanns, Tochter, Friederike Antonie Sophie Polerene.
Juli 6	„ 20	C	83	Herrn Heinrich Grimm, Mitglieds am hiesigen Theater, aus Hildburghausen, Tochter, Johanne Emilie.
„ 6	„ 6	—	—	Herrn Carl Anton Müller, zu Büdesheim wohnenden, hiesigen Bürgers und Sauerwasserhändlers, dortselbst geborner Sohn, Eduard.
„ 7	„ 18	M	89	Herrn Christian Vogt, Metzgermeisters, Sohn, Carl Friedrich.
„ 7	„ 13	B	101	Herrn Johann Jakob Lattich, Posamentirermeisters, Sohn, Johann Jakob.
„ 7	„ 18	B	14	Herrn Simon Martin Diehl, Steindeckermeisters, Sohn, Johann Jakob.
„ 8	„ 18	O	1 d	Herrn Johann Jakob Leichuin, Fischermeisters, Sohn, Johann Georg.
„ 8	„ 18	L	104	Joseph Friedrich Frölich, Stiefelholzmachers, Tochter, Johanna Margaretha.
„ 9	„ 16	A	65	Herrn Johann Ludwig Seybert, Schlossermeisters, Sohn, Johann Adam Ludwig.
„ 9	„ 18	H	106	Georg Christoph Lehn, Packers, Sohn, Georg Gustav.
„ 10	— —	E	III	Herrn Johann Wilhelm Mumm, Banquiers, Sohn, Johann Wilhelm Ferdinand.
„ 10	„ 18	O	VIII	Herrn Johann Martin Roback, Musikus, Tochter, Anna Katharina Maria.
„ 10	„ 18	O	35	Joh. Martin Umpfenbach, Taglöhners, Sohn, Johann Georg.
„ 11	„ 18	C	81	Herrn Georg Friedrich Wilhelm Müller, Land-Fuhrmanns, Sohn, Franz Joseph Johannes.
„ 14	„ 17	C	VIII a	Herrn Friedrich Carl Hert, Actuars bei der Hochlöbl. Schuldentilgungs-Commission, Tochter, Maria Katharina Friederika.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
				Niemand.

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Juli 11	M	23	Jungfer Anna Susanna Heerdt, Herrn Johann Georg Heerdt, Bendermeisters, Tochter, alt 34 Jahr, 11 Monat, 7 Tage.
" 12	E	185	Jungfer Petronelle Elisabethe Karoline Wöhler, des Herrn Drs. August Wöhler, hies. Stallmeisters, Tochter, alt 25 Jahr, 4 Monat, 18 Tage.
" 12	B	27	Maria Magdalena Neundörfer, weyl. Johannes Neundörfer, gewes. Packers, nachgel. Wittwe, geb. Heußel, alt 69 Jahre, 8 Monat, 3 Tage.
" 12	N	9	Johannes Siebert, Kärcher, alt 37 Jahre, 26 Tage.
" 12	D	114	Frau Christiane Stöckli, weyl. Herrn Friedrich Stöckli, gewes. Kunstmalers, nachgel. Wittwe, geb. Sauer, alt 58 Jahr.
" 13	H	128	Franz Matthäus Geiger, Maurergesellens, Sohn, Johann Adam, alt 1 Jahr, 5 Monat, 7 Tage.
" 13	C	—	Herrn Christian Linck, Handlungscommis, Sohn, Eduard Friedrich, alt 16 Tage.
" 14	D	104	Herr Johannes Schnatter, Gärtnermeister, Wittwer, alt 80 Jahr, 5 Monat, 2 Tage.
" 15	M	214	Heinrich Boch, Buchdruckergehülfe, aus Dörkelweil, alt 21 Jahr.
" 15	B	40	Herrn Johann Georg Benjamin Beyer, Gelbgießers, Zwillings-Sohn, Johann Friedrich David Christian, alt 2 Monat, 25 Tage.
			Aus der israelitischen Gemeinde.
" 11	A	77	Frau Röschen Bing, Herrn Amschel Bing, Handelsmanns, Eheliebste, geborne Bing, alt 67 Jahr, 6 Monat.
" 13	B	28	Heumann Haas, aus Laibach bei Künzelsau, alt 31 Jahr.
" 15	A	111	Frau Sara Schuster, weyl. Herrn Salomon Schuster, gewes. Handelsmanns, nachgel. Wittwe, geb. Kulp, alt 80 Jahr.

Publ. Dienstag den 20. Juli 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich das seit einer Reihe von Jahren in meinem Hause von mir geführte Geschäft, in allen Sorten ledernen Handschuhen, glatten und façonirten Bändern, Brüsseler und Pariser Strohhüten, eigener Fabrik, ital. Strohhüten, und allen Arten englischer Vigonia und wollenen, so wie auch baumwollenen Kleidungsstücken und Strümpfen ꝛc., nach einer kurzen Unterbrechung, mit dem heutigen Tage wieder eröffne. Es war immer meine angelegentlichste Sorge, mein Lager mit vorzüglicher Waare und wohl assortirt zu unterhalten; ich werde hierin meine Aufmerksamkeit verdoppeln, und so, durch reelle und billigmöglichste Bedienung, das erworbene Vertrauen zu erhalten mich bestreben. Joh. Kramm, Römerberg Lit. K No. 132.

Antrittspredigt des Herrn Pfarrer Schrader,

gehalten dahier in der deutsch-reformirten Kirche am 4. Juli 1830.

Auf mehrfaches Ansuchen hat die Diaconie der deutsch-reformirten Gemeinde Seine Hochwürden den Herrn Pfarrer Schrader veranlaßt, derselben seine Antrittspredigt zur Beförderung in Druck zu überlassen, und ist solche nun bei Herrn J. D. Sauerländer in der großen Sandgasse, gegen eine freiwillige Gabe zum Besten der Armen, zu bekommen.

Geschäfts-Local-Veränderung.

Ich beehre mich, hiermit meinen verehrten Gönnern und Freunden die Anzeige zu machen, daß ich mein bisheriges Local auf dem Römerberg verlassen und unter die Katharinenpforte, in das Haus der Mad. Credé Lit. K No. 38, verlegt habe, und empfehle zugleich, nebst allen übrigen Artikeln, welche ich bisher führte, mein wohl assortirtes Commissionslager von Pariser Blonden. Ernest Janßen.

Lohnkutscher Krantz, auf der Breitengasse B 105, fährt während der Kurzeit alle Tage nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Zu vermiethen.

In der blauen Handgasse J No. 137 ist eine sehr helle und gesunde Wohnung, bestehend in zwei Stuben und Stubenkammer, Bodenkammer, Keller, Holzboden, Regen- und Brunnenwasser, zu vermiethen.

Eine geräumige und bequeme Wallwohnung ist vom 1. August an auf 11 Monate billig zu vermiethen. Näheres Schnurgasse G 82, gleicher Erde, zu erfragen.

Hinter dem Prediger A 79, in dem neu erbauten Hause, ist eine Wohnung zu vermiethen.

Eine Stube, Stubenkammer und Küche, ist im ersten Stock des Hinterhauses in der Wolfsecke, große Eschenheimergasse, zu vermiethen.

In der Döngesgasse Lit. H No. 154, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung zu vermiethen, von 8 heizbaren Zimmern, Küche mit Pumpe, Keller, Garderobe und Antheil an der Waschküche. Nähere Bedingungen sind in der Behausung im Comptoir der Herren Gebr. Bolongaro Crevenna zu erfahren.

Eine Wohnung von 2, auch 3 Zimmern, Küche und Kammern, ist auf der großen Bokkenheimergasse, neben dem König von Preußen Lit. E No. 65, zu vermiethen.

Hinter der Rose Lit. D No. 12 ist eine Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Für eine einzelne Person ist Stube und Küche zu vermiethen, in A 79.

Zeil Lit. D No. 13 ist der erste Stock, welcher in 4 Zimmern, 2 bis 3 Kammern, einem Keller und sonstigen Bequemlichkeiten besteht, den 1. October zu vermiethen.

Ein Zimmer und Kabinet mit Möbeln ist zu vermiethen. Eschenheimergasse 157.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein solider Mensch von etlichen zwanzig Jahren, der hier noch nicht gedient hat und zu aller Arbeit willig ist, auch die Schneiderprofession erlernt hat, wünscht hier unterzukommen; das Nähere kleine Eschenheimergasse D 117.

Ein junger lediger Mann, ein gelernter Kunstgärtner, wünscht hier eine Condition zu haben; zu erfragen bei der Expedition dieser Blätter.

Es wird eine starke Weibsperson vom Land zu Hausarbeit gesucht, die hier noch nicht gedient hat; bei Schreinermeister Grom in der Graubengasse das Nähere.

Es wird eine brave Magd gesucht; Zeil, Ecke der Friedbergergasse, C 217.

Ein Mädchen, das nähen, waschen, bügeln und alle Hausarbeit thun kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das gut kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein.

Bekanntmachungen.

Da die Zeit herannahet, wo die Röhren der neuen Wasserleitung in den Straßen der Stadt werden gelegt werden, und man mit denselben in ganz Kurzem bis unter das Eschenheimer Thor gelangt seyn wird, von wo aus sie sich zunächst durch folgende Straßen ziehen werden, als:

die große Eschenheimer Gasse,
einen Theil der Schlimmen-Mauer und der kleinen Eschenheimer Gasse,
der Biebergasse,
der Zeil und
des Roßmarkts,
durch die Katharinen-Pforte,
die Bleidengasse,
den Liebfrauenberg,
den kleinen und großen Kornmarkt,
die Weißadlergasse und
die Sandgasse,

und noch eine kleine Anzahl Krahnen oder Wasserportionen abgegeben werden können, so wird dieses hiermit bekannt gemacht, damit diejenigen, welche wünschen, bei dieser neuen Wasserleitung betheiligt zu werden und dieserhalb noch keine Vormerkung auf dem Bau-Amt haben machen lassen, oder solche, die eine stärkere Quantität Wasser, als sie haben vormerken lassen, zu haben wünschen, sich dieserwegen unverlangt bei dem Bau-Amt melden mögen, indem — da die Einlenkungen in die betreffenden Häuser alsbald bewerkstelligt werden müssen, wenn die Rohrlegung an denselben vorbeizieht — sonach, wenn entweder die Legung der Röhren bereits vorgerückt ist oder die noch übrigen wenigen Krahnen begeben sind, während dem Laufe der Arbeiten, auf spätere Anforderungen keine Rücksicht genommen werden kann.

Zugleich wird in Erinnerung gebracht, daß sowohl die Einlenkung von der Hauptröhre bis in die Häuser, als die weitern Einrichtungen in denselben, von Seiten des Bau-Amts und unter dessen directen Leitung, auf Kosten und für Rechnung der Betreffenden, möglichst billigst werden bewerkstelligt werden, und daß bei diesen auf wissenschaftliche Kenntnisse gegründeten und überall gleichförmig zu machenden Arbeiten keine andere, als von dem Bau-Amt angestellt werdende Arbeiter zugelassen werden können.

Etwa gewünscht werdende nähere Erläuterungen über diesen Gegenstand wird der Herr Inspector Hoffmann einem Jeden auf Anmelden gerne ertheilen; mit demselben ist auch wegen der in den Häusern zu treffenden besonderen Einrichtungen Rücksprache zu nehmen, je nachdem die Arbeiten vorrücken.

Obligationen, zu dem für die mehrgedachte neue Wasserleitung gemachten Anlehen, können jeden Mittwoch, Vormittags von 9 bis 11 Uhr, bei unterzeichnetem Amt in Empfang genommen werden. Frankfurt den 16. Juli 1830.

Bau-Amt.

Billige englische Waare,

bestehend in couleurten Reise-Hemden für Herren, Theebrettern, Präsentir-Tellern, Pettschaften, Uhrschlüsseln, Cigarren-Röhren, schottischen Dosen, Federmessern, Ever Points ꝛc., habe zum Verkauf in Commission erhalten und empfehle mich damit ergebenst.

Sophie Adler, neue Kräm 95.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfiehlt sich Unterzeichneter wiederholt, in seinen ihm zustehenden Besorgungsgeschäften, zu fernerer Gewogenheit und zu geneigtem Zuspruch, vermittelst vertraulicher Aufträge in An- und Verkäufen von Häusern, Gärten, Landgütern und sonstigen Immobilien aller Art, sowohl aus freier Hand, als bei öffentlichen Versteigerungen, in hiesiger Stadt, als auch auswärts; so wie ferner zu Er- und Vermiethungen derselben, und Wohnungen und sonstigen Localitäten, desgleichen in An- und Verkauf aller Arten Staatspapiere und Hypotheken, in Kapital-Anlagen und Kapital-Aufnahmen auf hiesige und auswärtige gute erste gerichtliche Hypotheken, unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung, auch strengster Verschwiegenheit.

Johann Michael Köcher, beeidigter Sensal, Lit. E No. 69.

An das verehrte Publikum!

Die zum allgemeinen Nutzen für das Leder von mir erfundene und aufs

neue verbesserte Oelwichse,

die die erste Grundlage zur steten Erhaltung des Leders gibt, welche nicht allein hier, sondern auch in den größten Städten Deutschlands und der Schweiz, die allgemeine Aufmerksamkeit und Anerkennung bei dem kunstgerechten Publikum gefunden, indem dieselbe an Eigenschaften die der englischen in jeder Hinsicht weit übertrifft, weil man sich bei dem Gebrauch nur 24 bis 30 Tropfen bedient, wodurch man mit leichter Mühe, ohne das Leder anzugreifen, einen sehr reinen und schwarzen Glanz erhält, — empfehle ich hiermit neuerdings zu geneigter Abnahme.

Zum Vortheil meiner resp. Abnehmer habe ich die Einrichtung getroffen, daß die Wichse in ganzen und halben Flaschen, als auch in Töpfchen, nicht allein in meiner Behausung, sondern auch in verschiedenen Stadtvierteln bei Nachbenannten zu haben ist:

Bockenheimergasse	Herrn	Michel,
Kleiner Kornmarkt	„	Retting, Buchbindermeister,
Trierisches Plätzchen	„	Seemann,
Fahrgasse	„	Reutlinger, Seilermeister,
Friedbergergasse	„	Burkhard,
Mainzergasse	„	Schmidt,
Kannengießergasse	„	Hartmann,
Wollgraben	„	Blum,

so wie in meiner früheren Wohnung, hinter der Schlimmauer D 83, eine Stiege hoch.

Justin Soldan, Graubengasse.

Mit der Anzeige, daß ich meine Wohnung in der Lindheimergasse verlassen und eine andere in der Neugasse Lit. L 104 bezogen habe, empfehle ich mich meinen geehrten Kunden und Gönnern zu geneigter Erinnerung. Ch. Härtl, Damen-Kleidermacher.

Zu verkaufen.

Ein mit guter Kocheinrichtung versehener gelber Kachelofen ist billig abzugeben, Döngesgasse Lit. H No. 166.

Ein Dampfdistillir-Apparat, nach den neuesten Verbesserungen, für Weingeist, ist nebst den damit verbundenen Liqueur-Kesseln billig abzugeben.

Vor dem neuen Thor ist ein kleiner Garten, nebst Gartenhäuschen und Brunnen, zu verkaufen; zu erfragen in der Drei-Schwedischen-Kronen-Gasse Lit. C No. 24.

In einer vorzüglichen Lage der Stadt ist ein Haus mit einem großen Weinkeller und abgesondertem Haushaltungskeller, mit einem Hof nebst schönem Garten, annehmlich zu verkaufen.

6 in gutem Stande befindliche Biertische sind zu verkaufen, in E 56 an der Allee.

Drei neue, schöne, moderne, geschliffene niederländische Oefen, zum Heizen mit Steinkohlen eingerichtet, stehen im Hospitalhof hinter dem Theater billig zu verkaufen.

Eine neue noch nicht getragene Uniform vom 3ten Bataillon Stadtwehr ist billig zu verkaufen; Döngesgasse Lit. H No. 154.

Vier sehr gute Federn, zu einer einspännigen Chaise, sind billig abzugeben, so auch 2, in bestem Stande, eiserne Achsen, mit ganzen eisernen Büchsen, nebst den 4 Rädern dazu; in Lit. D No. 174.

Zu vermiethen.

Auf dem Römerberg ist eine schöne freundliche Wohnung im 2ten Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, 2 Bodenkammern, Keller-Antheil und übrigen Bequemlichkeiten, billig zu vermiethen. Schreinermeister Grom in der Graupengasse ertheilt nähere Auskunft.

Neue Kräm 95 ist außer den Messen ein geräumiger Laden mit Comptoir zu vermiethen.

Neuekräm K 48 ist ein großes Zimmer, nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Bornheimergasse B No. 6 ist ein schrotmäßiger Keller, 25 bis 30 Stück haltend, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine geräumige, schöne und gesunde Wallwohnung ist zu vermiethen, Sachsenhausen O IX.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Mainzergasse Lit. J No. 267 ist im ersten Stock eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 2 Zimmern, Küche, 2 Bodenkammern und Keller, und gleich zu beziehen.

Ein freundliches Zimmer mit anstoßender Kammer, mit oder ohne Möbeln, ist an eine einzelne Person zu vermiethen und gleich zu beziehen, in Lit. L. No. 170.

Kannengiesergasse L No. 2 ist im 2ten Stock eine vollständige Wohnung zu vermiethen; dieselbe besteht in drei heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Bodenkammern, nebst sonstigen Bequemlichkeiten.

Auf der Seilerstraße B. XIX ist der erste Stock mit Gartenvergnügen zu vermiethen und daselbst zu erfragen.

Ein Logis im zweiten Stock von sechs Zimmern, die Aussicht in Garten, nebst Küche, Bodenkammer, verschlossenem Holzplatz, wobei noch zwei Zimmer auf gleicher Erde, auf die Straße gehend und zu einem Comptoir geeignet, gegeben werden können, ist auf der großen Gallengasse zu vermiethen. Bei wem? sagt Ausgeber dieses.

Auf der Schäfergasse 159 sind zwei schöne Wohnungen, im ersten und dritten Stock, zu vermiethen, jede hat 4 Zimmer, Küche, Kammern und Keller.

In der Neugasse ist 1) ein kleines Haus mit Laden, 2) eine Wohnung zu vermiethen. Das Nähere in Lit. C 101 b, Ecke der Altengasse, 2 Treppen hoch.

Schmidtstube M 75 sind einige Logis zu vermiethen.

Haasengasse D 217 ist der dritte Stock zu vermiethen und Anfangs October zu beziehen.

Eine freundliche Wohnung mit der beliebten Aussicht auf den Main, bestehend aus drei, nöthigenfalls auch vier heizbaren Zimmern, einem Kabinet und mit allen sonstigen häuslichen Erfordernissen und Bequemlichkeiten versehen, ist billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Lit. J No. 31.

Lit. D No. IV auf dem Eschenheimer Wall sind zwei Zimmer nebst Gartenvergnügen vom 1. August an zu vermiethen.

Auf der großen Bockenheimerstraße Lit. F No. 133 ist der erste Stock zu vermiethen.

Lit. O No. 156 ist eine Wohnung von 2 heizbaren Zimmern, Küche, Bodenkammer und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein geräumiger Laden und Comptoir, mit oder ohne Wohnung im Hause, in der Döngesgasse, ist zu vermiethen.

Auf der kleinen Bockenheimergasse Lit. E No. 86 sind mehrere Logis zu vermiethen.

Ziegelgasse G 169 ist der zweite Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Schlafkabinet, Küche, 2 Kammern, nebst Brunnen und Regenpumpe und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und den 1. August zu beziehen.

Eine Wohnung von 2 bis 3 heizbaren Zimmern, Küche, Kammern, Kellerantheil und mehreren Bequemlichkeiten, nebst Gartenvergnügen, ist zu vermiethen; Lit. B No. 108.

Auf der Zeil Lit. D No. 205 sind einige Zimmer ohne Möbeln zu vermiethen.

In der Steingasse No. 86 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Magd gesucht; Friedbergerstraße Lit. C No. 196.

Es wird ein Mädchen in eine Wirthschaft gesucht; Lit. L No. 9.

Es wird eine Magd gesucht; Wollgraben Lit. A No. XIX.

Ein junger Mann, ein gelernter Kiefer, der bereits als Kellner in Gasthäusern servirt hat, sucht eine für ihn passende Stelle. In Lit. J No. 182 ist deßhalb nähere Auskunft zu erhalten.

Es sucht eine Köchin, die sehr geübt im Kochen ist, gutes Zeugniß hat und gleich eingehen kann, Dienst.

Ein zu jeder Hausarbeit williger hiesiger Bürgerssohn sucht Dienst als Hausknecht, Auslaufer oder dergleichen; auch ist derselbe bereit, erforderlichen Falls Kaution zu stellen. Das Nähere Schlimmauer D. No. 77, eine Treppe hoch.

Ein hiesiges honnettes Frauenzimmer, das in allen weiblichen Handarbeiten vollkommen geübt ist, sucht eine anständige Unterkunft, entweder in einem Laden oder bei einer Herrschaft als Jungfer.

Es wird ein junger Mensch, der zu aller Arbeit willig ist, in eine Weinwirthschaft gesucht; zu erfragen in Lit. F No. 96, zwei Stiegen hoch.

Ein junger wohlgewachsener Mensch, welcher französisch und deutsch spricht, gut fahren kann, zu aller Arbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Jäger, Kutscher oder Hausknecht.

Ein Zapfjunge wird gesucht; C 183.

Gesuche verschiedener Art.

Ein passendes Lokal für eine solide Weinwirthschaft wird zu miethen gesucht.

Es werden Bücher-Reale, ein Glaserker und zwei Glasthüren zu kaufen gesucht.

Es werden zwei junge Leute als Theilnehmer an einer französischen Stunde, Lit. L. No. 142, gesucht.

Es werden 6 gute Wirthstische zu kaufen gesucht; in E 56 zu erfragen.

Bekanntmachungen.

2 bis 3000 Gulden sind auf einen hiesigen guten gerichtlichen Insatz auszuleihen bereit.

Aechter alter Kirschengeist, in Bouteillen, ist zu haben in Lit. L No. 170, hinterm Pfarreisen.

Ein Mann, welcher das Verzinnen der Blechwaaren, auf Art der Gesundheitsgeschirre, gründlich versteht, wünscht in einer solchen Fabrik Anstellung zu finden, oder auch gegen eine angemessene Belohnung diese Kunst Jemanden zu lehren. Nähere Auskunft gibt Ausgeber dieses.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Netting auf dem kleinen Kornmarkt.

Bekanntmachungen.

Halstücher, ächt in Farbe, zu 10, 12, 14, 16 bis 20 kr. per Stück, bei Rud. Chr. Haußer.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich zeige einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich mein Geschäft als Lackirer antrete, und bitte um geneigten Zuspruch. Mein Lokal ist auf der Schäfergasse Lit. C No. 157.

J. Ewald, Lackirer.

Neu erhaltene sehr billige Waaren.

Aecht türkisch-rothe und braune Sacktücher 4 fl. 12 kr. per Dutz., ächtfarbige Baumwollezeuge zu 6 und 7 kr., feinste zu 9 und 10 kr., feinste englische Ginghams zu 15 kr., blau gedruckter 5/4 br. Hamann zu 9 kr. per Elle; feine weiße Piqué-Bettdecken, 13/4 breit und 17/4 lang, 4 fl. 15 kr. per Stück; eine Parthie diverse Sommer-Halstücher zu sehr billigen Preißen. J. A. Lücke, auf dem Markt L 142.

Schnupftaback, von Lotzbeck Gebrüder in Lahr,

empfange ich so eben in mehreren der beliebtesten Sorten, und empfehle mich damit, so wie mit

ächtem Grande-Cardinal, von François Toveaux in Köln,

ächtem Virginie pur, von Schmidtborn und Korn in Saarbrücken,

zu geneigter Abnahme.

Franz Behaghel, großer Kornmarkt.

Zu der morgen statt habenden Ziehung zweiter Klasse hiesiger Stadt-Lotterie sind noch ganze, halbe, drittel, viertel und achtel Loose zu haben, womit sich bestens empfiehlt Sophie Adler, neue Kräm 95.

Lohnkutscher Becker, auf der großen Eschenheimergasse, fährt täglich in der Frühe nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Ich habe einige Sommerstoffe zu Damen-Kleidern ausgesetzt, welche sehr billig verkaufe. C. Louis Beyschlag.

Ich wohne von heute an auf der Hochstraße Lit. E No. IIIa.

Frankfurt den 20. Juli 1830. Dr. Euler,

Kurfürstlich Hess. Geh. Hofrath.

Ein Schweizer Kutscher, welcher den 23. dieses mit einem bequemen geschlossenen viersitzigen Wagen im Gasthaus zum römischen Kaiser eintrifft, wünscht Personen mit nach der Schweiz zu nehmen.

Ein neues, sehr bequem eingerichtetes Haus, in der Frohnhofstraße, mit Regen-Cisterne, Hof und drei Wohnungen versehen, ist ganz oder theilweise zu vermiethen; das Nähere bei Alexander Kühn, an der Frohnhofstraße Lit. A No. 171.

Herr Kreß, Kapellmeister des 2ten königl. baier. Jäger-Bataillons, wird heute Abend, Dienstag den 20. Juli, in meinem Gartenlokale ein Conzert mit Metall-Instrumenten, gegen 12 kr. Eintrittspreis, zu geben die Ehre haben, wozu höflichst einladet G. D. Roßenbach.

Festfarbige Kattune zu 6 kr., gedruckte Mousseline zu 10 kr. per Elle, bei Rud. Chr. Haußer.

Aechte Bremer Thee-Tabacke, aus der Fabrik von Kreymborg und Scheper.

Diese wegen Leichtigkeit und angenehmem Geruch so sehr beliebten und deßhalb so häufig nachgemachten Rauchtabacke sind hier nur allein ächt, und zu den jedem Paquet beigedruckten Preisen, von 36 kr., 44 kr., 56 kr., 1 fl. 12 kr., 1 fl. 32 kr., 2 fl., 2 fl. 20 kr., 2 fl. 48 kr., 3 fl. 30 kr., 4 fl. 12 kr und 4 fl. 30 kr. per Pfund, zu haben bei

Franz Behaghel, großer Kornmarkt.

Lea Goldschmidt Sohn in Frankfurt a. M.

benachrichtigt seine geehrten Handlungsfreunde und Bekannte, daß er seinen bisherigen Laden unter der neuen Kräm Lit. K No. 99 verlassen und einen andern in der Schnurgasse, bei Herrn Isaac Strauß am Schnabelbrunnen, bezogen hat.

Derselbe empfiehlt sich mit folgenden Waaren, als: englische und französische Kattune, englische und sächsische Merinos, französische Shawls und Batiste, Indiennes und Ginghams, Batistmousselins, Jacconets und Mulls, Bielefelder- und Leder-Leinen, leinene Taschentücher, Tischzeuge und Handtücher, Finetts, Moultons, Circassias, seidene Herren-Halstücher und Taschentücher, Strümpfe, Piqué und Piqué-Decken, Baumwollenzeuge, Gedrucktes und sonstige Modewaaren.

Lohnkutscher Göbel, hinter der Rose, fährt künftigen Donnerstag nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Bei C. Heroux, Katharinenpforte Lit. G No. 1, dem kleinen Kornmarkt gegenüber, sind alle Sorten Kittel und Staubmäntel in vollkommener Auswahl zu finden; unter letzteren befindet sich eine Sorte, die, ihrer Leichtigkeit und bequemen neuen Façon wegen, auch als Sommerschlafröcke sehr zu empfehlen sind.

Ich habe ein Parthiechen unapretirte jaspirte französische Ginghams durch Gelegenheits-Kauf an mich gebracht, welche, um schnell umzusetzen, weit unter dem gewöhnlichen Preis erlasse.

Samuel Joseph Lorie,
Schnurgasse H No. 61, neben der Einhorn-Apotheke.

Daß ich gegenwärtig in Lit. A No. 60 hinter dem Prediger wohne, zeige hiermit höflichst an und empfehle mich zugleich den resp. Herren Bauenden zu geneigter Erinnerung, mit der Zusicherung der schnellsten Beförderung. Joh. Dav. Rindsfuß, Klaiber.

Lohnkutscher Herboldsheimer, an der Vilbelergasse C 35, fährt alle Tage während der Kurzeit nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Alle Sorten deutschen und ostindischen, weißen und braunen Sago, zu 8, 12, 16, 20, 22, 23, 24, 25 und 28 kr. per Pfund, bei

C. G. Bender,
zum großen Sandhof Lit. K No. 26.

Zu verkaufen.

Ein im besten Stand seyender Reisewagen ist zu verkaufen; ein Glaserker und mehrere gebrauchte Lampen sind billig zu verkaufen; bei J. C. Carl Knoblauch, zur Stadt Kopenhagen.

Es sind einige gute Betten billig zu verkaufen, B 121.

Zwei neue Ladentische und schöne Waaren-Reale sind billig zu verkaufen.

8 Stück guter Aepfelwein sind abzugeben. Schäfergasse No. 152.

Es ist eine vollständige Ladeneinrichtung zu verkaufen; zu erfragen Lit. E No. 126.

Ein Bratofen mit allem Zubehör ist zu verkaufen. Wollgraben A 34.

Zu vermiethen.

Laden und Wohnung auf dem Markt ist zu vermiethen. Näheres bei Frau Engel, Kalbächergasse 175.

Eine Wohnung im Hof ist, in der Schäfergasse No. 152, zu vermiethen.

Eine bequeme Wohnung von 5 Zimmern, 5 Kammern u. s. w., ist in der Schnurgasse Lit. G No. 72 zu vermiethen. Näheres bei Besthorn, zwischen dem Allerheiligen- und neuen Thore an der Promenade.

Auf der Schäfergasse ist 2 Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen; in der Schnurgasse Lit. L No. 107 zu erfragen.

Schnurgasse L 80 ist im 2ten Stock ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Eine kleine Wohnung im Hof ist an stille Leute zu vermiethen. Schäfergasse 156.

Ein Stall für 2 Pferde und eine Remise für 3 Wagen ist zu vermiethen. C 152.

Eins bis zwei schöne Zimmer, mit Gartenvergnügen, sind für den Sommer oder auf's Jahr zu vermiethen; vor dem neuen Thor an der Vilbeler Chaussee, im Hause des Herrn Zobel.

Markt Lit. L No. 148 ist in der ersten Etage ein Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der lebhaftesten Gegend der Fahrgasse, an der Brücke M 6, ist der erste Stock zu vermiethen.

Auf dem Wollgraben A 34 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer und Keller, zu vermiethen.

Ein Gewölbe ist zu vermiethen. Schäfergasse 152.

Saalgasse 112 ist eine schöne helle Wohnung zu vermiethen.

Im Rittergäßchen, in der großen Sandgasse K 58, sind zwei Logis zu vermiethen.

Ein elegantes Logis von 2, höchstens 3 Zimmern mit Möbeln, nahe an der Zeil Lit. D No. 192, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Große und kleine Zimmer mit Möbeln sind zu vermiethen, große Bockenheimer Straße 132.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das fein nähen und stopfen kann, sucht Dienst als Hausmagd oder bei Kindern; zu erfragen C 168, 2 Stiegen hoch.

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Dienst, in einem Laden oder in einer Weinwirthschaft. Sie kann gleich eingehen und ist zu erfragen in der Döngesgasse H 169, 2 Stiegen hoch.

Ein geringes braves Mädchen, welches etwas kochen und gleich eingehen kann, wird gesucht. Kühn, Lit. B No. 50.

Ein honnettes Mädchen sucht einen Dienst, als Köchin oder als Hausmagd; zu erfragen im Arnsberger Hof Lit. A No. 53.

Es wird eine Magd gesucht, welche zu aller Hausarbeit willig ist; K 79.

Es wird ein Zapfjunge gesucht.

Es wird ein junges Mädchen in eine Wirthschaft zum Aufwarten gesucht.

Ein Frauenzimmer von guter und honnetter Familie, welches schreiben und rechnen kann, so wie in allen weiblichen Arbeiten bestens erfahren ist und mehrere Jahre in einem Laden-Geschäfte gestanden hat, auch Zeugnisse ihrer guten Aufführung aufweisen kann, wünscht eine ähnliche Stelle zu erhalten; in Lit. J No. 83, in der Bendergasse, zu erfahren.

Ein gut empfohlenes Mädchen, das gut kochen, nähen, stopfen und alle häusliche Arbeit verrichten kann, sucht Dienst.

Ein Bursche, 20 Jahre alt, der zu aller Arbeit willig ist und gut empfohlen wird, sucht Dienst.

J 48, zwei Stiegen hoch, an der Leonhardskirche, wird eine mit guten Zeugnissen versehene Magd gesucht, die kochen kann.

Ein solides Mädchen sucht Dienst als Magd allein oder Hausmagd; zu erfragen Lit. A 51.

Ein reinliches Mädchen, das schön nähen, stricken und alle Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen kleine Eschenheimergasse D 135, zwei Stiegen hoch.

Auf der Zeil Lit. D No. 17 wird ein Zapfjunge gesucht.

Ein Mädchen, welches fein nähen und kochen kann, wird gesucht; Fischergasse Lit. M No. 71.

Eine gesetzte Person, die kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Zu erfragen Vormittags; Römerberg, Ecke der Wedelgasse, eine Stiege hoch, Lit. J No. 156.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, noch in Dienst ist und gut empfohlen wird, sucht einen andern Dienst; in der Schippengasse Lit. F No. 129 zu erfragen.

Ein Mädchen, welches kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst. Zu erfragen Wollgraben A 52, dem neuen Hospital gegenüber.

Ein zu aller Arbeit williges und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Dienst. Zu erfragen Weißadlergasse F 39.

Ein Mädchen sucht einige Stunden des Tages in häuslicher Arbeit Beschäftigung. Schippengasse F 128, im 3ten Stock, zu erfragen.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Dienst, als Magd allein oder als Hausmagd; zu erfragen in der Rosengasse F 143.

Gesuche verschiedener Art.

Ein vier- oder sechssitziger Schreibpult wird billig zu kaufen gesucht.

Eine bequeme Wohnung, von beiläufig vier Zimmern, wird in einer freundlichen Gegend, in oder um der Stadt, zu miethen gesucht. Das Nähere in Lit. E No. 206 zu erfragen.

Mehrere hier fabrizirt werdende kleine Gegenstände sucht man in Commission zu geben; das Nähere hinter den Predigern A 85, in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr.

L 84 wird ein Kochofen zu kaufen gesucht.

Es wird ein Logis in der Mitte der Stadt, oder auf den zunächst gelegenen Wallstraßen, von 5 Zimmern, Küche ꝛc., für einen einzelnen Herrn zu Ende September zu miethen gesucht. Das Nähere an der Allee E 244.

Bekanntmachungen.

Ein Dienstbüchelchen, auf den Namen Margarethe Hammelbacher lautend, ist verloren worden, um dessen Zurückgabe gebeten wird.

Eine Wittwe wünscht eine solide Person zu sich in ihr Logis zu nehmen; zu erfragen hinter dem Prediger A 79.

Ein schwarz und weiß getiegerter Jagdhund ist Jemandem zugelaufen; gegen Vergütung der Unkosten ist derselbe zurück zu erhalten. Die Expedition gibt Auskunft.

3000 fl. sind auszuleihen.

P. Gran, in Lit. B No. 121 Breitengasse, der Alles, was zum Reinigen der Bettfedern, Füllen und Wichsen der Betten erforderlich ist, vollkommen versteht, empfiehlt sich hierin auf's Neue ergebenst.

Seidenhüte werden reparirt und schön hergestellt an der Brücke M 6.

Mehrere Häuser, in verschiedenen Lagen der Stadt, einen schönen Garten mit einem erst neu erbauten Haus, habe in Auftrag zu verkaufen; auch habe mehrere schöne Wohnungen zu vermiethen in Auftrag.

Kühn, Lit. B No. 50.

Ein Braçelet ist in Oberrad verloren worden; der redliche Finder wird gebeten, es in L 92 abzugeben.

Ein schwarzer Pudel, mit weißem Stern auf der Brust, hat sich verlaufen; wer selbigen in Lit. G No. 31 wiederbringt, erhält eine Belohnung.

1826r Wein, die Maas zu 32 kr., zapft Friedr. Ludwig Schneider in der Klappergasse No. 40, in Sachsenhausen.

Am 18. d. M. ist auf dem Wege vom Hofe der fahrenden Post bis zum Hôtel de Paris ein lederner Beutel mit etwa 15 Gulden verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen in dem benannten Gasthof gegen ein Douçeur abzugeben.

Bekanntmachungen.

Antrag für Kaufleute.

Ein Reisender, welcher demnächst Sachsen bereis't, wünscht den Verkauf einiger für jene Gegend passender Artikel provisionsweise zu besorgen.

Büreau des Handels-Repertoriums, Schlesingergasse.

Hypotheken abzugeben.

Einige auswärtige zu $4\frac{1}{2}$ Prozent verzinsliche Hypotheken, von 7, 14, 20 und 28,000 fl., mit dreifacher Ueberbesserung, sind abzugeben.

Büreau des Handels-Repertoriums, Schlesingergasse.

Zu vermiethen.

Ein Laden mit Comptoir ist in der Schnurgasse Lit. L No. 35 zu vermiethen und kann täglich bezogen werden. Näheres hierüber in der Döngesgasse Lit. G No. 26.

Hinter der Rose D 11 ist die Hälfte des Hauses, bestehend in 5 Zimmern, Küche, mehreren Bodenkammern, Keller, nebst allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und bis zum 1. October zu beziehen.

Laden und Wohnung ist zusammen oder theilweise zu vermiethen; Römerberg Lit. K No. 130.

Großer Hirschgraben F 72, im 2ten Stock, ist auf die Straße zu ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lit. J No. 195 ist ein Laden nebst Comptoir, zu einem Geschäft sehr geeignet, billigst zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Lit. A No. 155 ist der erste und dritte Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In Lit. A No. 138 ist ein Logis von 3 heizbaren Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen; zu erfragen in Lit. J No. 176.

In der Schnurgasse Lit. H No. 52 ist ein schönes Zimmer nebst Kammer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Auf der Altengasse C 83 ist eine schöne geräumige helle Wohnung im zweiten Stock zu vermiethen.

In Lit. D No. 69, kleine Eschenheimer Gasse, ist ein Zimmer gleicher Erde zu vermiethen.

Ein Logis von drei Zimmern, Küche, Bodenkammer rc., ist an eine stille Haushaltung, im Mohrengarten auf der großen Gallengasse, zu vermiethen.

In der Bendergasse Lit. M No. 151 sind einige Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mensch, welcher schon mehrere Jahre als Auslaufer hier gedient hat, sucht in ähnlicher Eigenschaft wieder in Dienst zu kommen; zu erfragen Lindheimergasse H 140.

Am neuen Thor C 56 wird eine Magd gesucht; im ersten Stock zu erfragen.

Es wird eine Magd gesucht; Lit. J No. 68.

Eine perfecte Köchin, die auch Backwerk machen kann und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens vorzuzeigen hat, sucht Dienst.

Es wird ein Mädchen gesucht, um jeden Tag eine Stunde häusliche Arbeit zu verrichten, im Laden No. 1 an der Katharinenkirche.

Ein Mädchen, das kochen, mit Hausarbeit umgehen kann, noch in Dienst ist und gut empfohlen wird, sucht Dienst als Magd allein oder Hausmagd.

Ein Mädchen, welches kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gutes Lob erhält, sucht Dienst. Schnurgasse L 77 zu erfragen.

Ein solider Mensch, welcher die Gärtnerei erlernt hat, Hausarbeit und die Bedienung der Herrschaft versteht, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen in der Steingasse No. 90.

Eine Person, in den besten Jahren, die hier noch nicht gedient hat, doch gut empfohlen wird, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein.

Bekanntmachungen.

Im Gasthaus zum Weidenbusch findet man eine bequeme Retourgelegenheit nach Basel, Bern und Genf.

Neue holländische Käse sind angekommen bei Joh. Friederichs Wittwe, große Bockenheimer Straße No. 132.

In einem neu erbauten Hause ist für zwei Mannspersonen eine Schlafstelle zu haben, auf Verlangen kann auch die Kost gegeben werden; zu erfragen hinter den Predigern No. 79, eine Stiege hoch.

Bei stillen reinlichen Bürgersleuten in Offenbach kann ein Kind (am liebsten ein Mädchen, jedoch nicht unter 3 Jahre alt) in Kost und Pflege aufgenommen, auch in allen feinen Handarbeiten nebst Musik-Kenntnissen, unter sehr annehmbaren Bedingungen, unterrichtet werden. Das Nähere hierüber in Lit. D No. 117, bei W. Haist.

Am Sonntag Abend ist von der Pfingstweide bis an das Friedberger Thor ein kleiner gelber seidener Shawl verloren worden; der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung in C 31, Friedberger Straße, im Hinterhause 2 Stiegen hoch, abzugeben.

Am Samstag den 17. dieses ist von dem Allerheiligen-Thor die Anlagen durch, über die schöne Aussicht bis ans Fahrthor, ein schwarzes Tuch mit einem Eckbouquet verloren worden; der redliche Finder wird gebeten, es auf der langen Straße in Lit. B No. IX, gegen eine Belohnung, abzugeben.

Es ist ein goldner Ohrring, in der Form einer Glocke, am Montag verloren worden. Man bittet den Finder desselben, ihn im Gasthaus zum Weidenhof auf der Zeil, gegen eine gute Belohnung, abzugeben.

Feiner Neuwieder Doppelkümmel von sehr angenehmem Geschmack, zu 15 und 20 kr. per Bouteille, ohne Glas, in der Friedbergergasse No. 193.

Hinterm Prediger A 87, bei Kiefermeister Unfried, sind neue Badbütten zu vermiethen und zu verkaufen.

Bittere Magenessenz, zu 32 kr. pr. Bouteille, ohne Glas, in der Friedbergergasse No. 193.

Bitterwasser,
sowohl Saidschützer, als Pillnauer, habe stets in frischester Qualität vorräthig, und empfehle mich damit, so wie mit allen andern Materialwaaren, zu geneigtem Zuspruch.

Lorenz Friedrich Steitz.

Ein junger Mann, welcher eine Reihe von Jahren in einer Langen-Waaren- und Mercerie-Handlung gearbeitet und einige Jahre sein eigenes Geschäft besorgt, aber in demselben keine hinlängliche Beschäftigung hat, wünscht eine für ihn passende Stelle zu erhalten.

Zwei Schlüssel sind verloren worden.

Einige Mädchen, welche schulmäßig nähen, können Beschäftigung finden.

Ein grüner Beutel mit Stahlring und circa 3 fl. ist am 18. d. verloren worden, um dessen Zurückgabe in M 121 der Finder, gegen eine Belohnung, gebeten wird.

Am Dienstag den 13. d. M. ist in Rosenbachs Garten ein Sonnenschirm liegen geblieben. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung in Lit. D No. 8, hinter der Rose, abzugeben.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach der Rheinschanze, Schreck, Bischoffsheim, Lahr und Kehl: Simon Haes von Ottenheim; fährt ab den 22. Juli.

Nach der Rheinschanze, Speyer und Schreck: Val. Uberle von Speyer; fährt ab den 28. Juli.

Nach der Rheinschanze und Mannheim: Lud. Spatz von Mannheim; fährt ab den 22. Juli.

Nach Coblenz und Cöln: Wtb. Dollhofen von Mainz; fährt ab den 29. Juli.

Nach dem Obermain.

Nach Schweinfurt u. Bamberg: L. Würzenthal von Bamberg; fährt ab den 23. Juli.

Nach Würzburg u. Kitzingen: Fr. Ohlenschlager von Frankfurt a. M.; fährt ab den 23. Juli.

Nach Wertheim: J. C. Bauer von Wertheim; fährt ab den 22. Juli.

Miltenberger Schiffer fährt ab den 21. Juli.

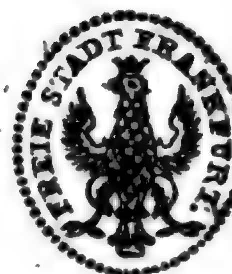
Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 61.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 62. Freitag, den 23. Juli 1830.



Bekanntmachungen.

Montag den 26. dieses, Morgens um neun Uhr, werden mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers Seif- und Lichterfabrikanten Herrn Carl Ernst Gottfried Höffler und dessen schon früher verstorbenen Ehegattin Frau Anna Katharina, geb. Siegler, gehörigen Effekten, als: Silber, Schränke, Kommoden, Sopha's, Stühle, Nacht-, Spiel-, Zuleg- und andere Tische, 2 Standuhren, große und kleinere Spiegeln, Brandkisten, Bettladen, 2 eiserne Geldkisten, Bettung, Matratzen, Tafel- und Tischtücher, Servietten, Handtücher, Küchenschürze, Bettüberzüge, Betttücher, Vorhänge, Hemden, Strümpfe, Sacktücher, ein tücherner Mantel, Ober- und Frackröcke, Westen, Beinkleider, Porzellain, Glaswerk, 5 sehr gute Jagdgewehre, Pistolen, Jagdtaschen, Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, — sodann die vorräthigen Waaren, als: Seife, Unschlitt, Asche, Ladentische, Waagen, Lichterformen u. dgl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 30. d. M., des Vormittags 10 Uhr, soll die Aufführung eines Gesellschafts-Gebäudes und die Einrichtung mehrerer Bäder, nach einem ohngefähren Anschlag von 75,000 fl., im Einzeln oder Ganzen an den Wenigstnehmenden abgegeben werden. Pläne, Risse und die speciellen Kosten-Ueberschläge, so wie die Bedingungen sind vom 26. d. M. an auf der Regierungs-Kanzlei, woselbst auch die Versteigerung den 30. d. M. zur bestimmten Stunde vorgenommen wird, einzusehen. Homburg den 19. Juli 1830.

Die Bade- und Brunnen-Commission.
Henrich.

Dienstag den 3. August, Nachmittags 3 Uhr, soll die in der Mitte des Orts mit No. 14 bezeichnete Hofraithe, auf freiwilliges Anstehen, dem öffentlichen Verkauf meistbietend, unter den bei der Versteigerung bekannt gemacht werdenden annehmlichen Bedingungen, autzgesetzt werden.

Solche besteht aus einem großen zweistöckigen gut eingerichteten Wohnhaus, einem geräumigen gewölbten Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, einer Scheune mit 2 Ställen und einem Fabrikgebäude, welches früher zur Salmiac- und Berlinerblau-Fabrikation diente, aber auch vortheilhaft zu andern Geschäften eingerichtet werden kann, sodann Hof und Garten.

Der ganze Flächenraum beträgt 3 Vl. 36 Rth. 51 Schuh; die Versteigerung ist bei Hrn. Schultheis Deeg hier, und können Liebhaber vom 20. dieses an bis zum Verkauf in den Nachmittagsstunden Einsicht nehmen.

Niederrad den 13. Juli 1830.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich das seit einer Reihe von Jahren in meinem Hause von mir geführte Geschäft, in allen Sorten ledernen Handschuhen, glatten und façonirten Bändern, Brüsseler und Pariser Strohhüten, eigener Fabrik, ital. Strohhüten, und allen Arten englischer Vigonia und wollenen, so wie auch baumwollenen Kleidungsstücken und Strümpfen rc., nach einer kurzen Unterbrechung, mit dem heutigen Tage wieder eröffne. Es war immer meine angelegentlichste Sorge, mein Lager mit vorzüglicher Waare und wohl assortirt zu unterhalten; ich werde hierin meine Aufmerksamkeit verdoppeln, und so, durch reelle und billigmöglichste Bedienung, das erworbene Vertrauen zu erhalten mich bestreben. Joh. Kramm, Römerberg Lit. K No. 132.

Festfarbige Kattune zu 6 kr., gedruckte Mousseline zu 10 kr. per Elle, bei Rud. Chr. Haußer.

Zu der am Sonntag den 25. dieses stattfindenden hiesigen Kirchweihe empfehle ich meine Kaffee-, Thee- und Chokolade-Wirthschaft, wo außer allen Sorten Kuchen auch erfrischende Getränke zu den billigsten Preisen zu haben sind. Carl Ludw. Stüb, Conditor,
wohnhaft in der Frankfurter Straße, No. 220, in Bockenheim.

Lohnkutscher Plate, auf der großen Eschenheimergasse, fährt alle Tage frühe Morgens nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Lohnkutscher Schöller, im Gasthaus zur Windmühle auf der Allerheiligengasse, fährt jeden Tag nach Wiesbaden und Schwalbach und sucht Personen mitzunehmen; derselbe bittet um geneigten Zuspruch.

Lohnkutscher Becker, auf der großen Eschenheimergasse, fährt täglich in der Frühe nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Ich habe einige Sommerstoffe zu Damen-Kleidern ausgesetzt, welche sehr billig verkaufe. C. Louis Beyschlag.

Ich wohne von heute an auf der Hochstraße Lit. E No. IIIa.
Frankfurt den 20. Juli 1830. Dr. Euler,
Kurfürstlich Hess. Geh. Hofrath.

Philipp Schönfeld von Idstein kommt alle Dienstag hier an, und geht Mittwochs, Vormittags 10 Uhr, dahin wieder ab; er übernimmt Bestellungen rc. dahin, unter Versicherung der pünktlichsten Besorgung; logirt im Hainer Hof Lit. L 183.

Mit einer Auswahl Herren- und Damenschlafröcke, so wie gesteppter Decken, zu den billigsten Preisen, empfiehlt sich H. S. Lorie, große Sandgasse,
nächst der neuen Kräm.

Antrittspredigt des Herrn Pfarrer Schrader,
gehalten dahier in der deutsch-reformirten Kirche am 4. Juli 1830.

Auf mehrfaches Ansuchen hat die Diaconie der deutsch-reformirten Gemeinde Seine Hochwürden den Herrn Pfarrer Schrader veranlaßt, derselben seine Antrittspredigt zur Beförderung in Druck zu überlassen, und ist solche nun bei Herrn J. D. Sauerländer in der großen Sandgasse, gegen eine freiwillige Gabe zum Besten der Armen, zu bekommen.

Geschäfts-Local-Veränderung.

Ich beehre mich, hiermit meinen verehrten Gönnern und Freunden die Anzeige zu machen, daß ich mein bisheriges Local auf dem Römerberg verlassen und unter die Katharinenpforte, in das Haus der Mad. Credé Lit. K No. 38, verlegt habe, und empfehle zugleich, nebst allen übrigen Artikeln, welche ich bisher führte, mein wohl assortirtes Commissionslager von Pariser Blonden. Ernest Janßen.

Halstücher, ächt in Farbe, zu 10, 12, 14, 16 bis 20 kr. per Stück, bei Rud. Chr. Haußer.

Bekanntmachung.

Ich habe wieder frische Zusendungen

aller Sorten Thee

in vorzüglich guten Qualitäten erhalten, die ich zu billigsten Preißen abgebe und womit ich mich einem verehrten Publikum bestens empfehle.

Bernhard Dumont, unter der Katharinen-Pforte.

J. M. Monath, Schneidermeister, in der Fahrgasse auf dem Löwenplätzchen bei Hrn. Daut, Bierbrauermeister, empfiehlt sich mit einer großen Auswahl Corsetten von ganz gutem Zeug, zu 2 fl. 20 kr., geringere Sorten 1 fl. 20 kr. bis zu 1 fl., mit elastischen Zügen 4 bis 8 fl. per Stück.

Ein neues, sehr bequem eingerichtetes Haus, in der Frohnhofstraße, mit Regen-Cisterne, Hof und drei Wohnungen versehen, ist ganz oder theilweise zu vermiethen; das Nähere bei Alexander Kühn, an der Frohnhofstraße Lit. A No. 171.

Lotterie-Anzeige.

Die am 26. Juli d. J. beginnende Hauptklasse der 116ten Hanauer Lotterie enthält 2263 Gewinne, von 80,000, 50,000, 25,000, 10,000, 5000, 3000, 2000, 1000 fl. rc. rc., zusammen 304,110 fl. Loose dazu sind auf alle Spielarten billigst zu haben bei

J. N. Trier, Hauptkollekteur, Schnurgasse, Ecke der Lindheimer Gasse.

Montag den 26. dieses Monats nimmt die Ziehung sechster Klasse der 116ten Hanauer Lotterie ihren Anfang, wozu die Original-Loose, ganze sowohl, als auch halbe und viertel, zu den billigsten Preißen abgegeben werden bei Sophie Adler, Neukräm K 95.

Den 26. Juli beginnt die Hauptziehung 116ter Hanauer Lotterie, wodurch man mittelst unbedeutender Einlage zu den bekannten großen Preisen und Prämien, als: 80,000, 75,000, 60,000, 55,000, 50,000, 25,000, 10,000, 5000, 3000 fl. rc. rc., gelangen kann. Ganze und getheilte Loose hierzu sind unter sehr annehmbaren Bedingungen zu beziehen bei

S. L. Fulda, Fahrgasse Lit. H No. 19, im Hirschsprung, in Frankfurt.

Zu vermiethen.

Ein Laden mit Comptoir ist in der Schnurgasse Lit. L No. 35 zu vermiethen und kann täglich bezogen werden. Näheres hierüber in der Döngesgasse Lit. G No. 26.

Eine geräumige, schöne und gesunde Wallwohnung ist zu vermiethen, Sachsenhausen O IX.

Mainzergasse Lit. J No. 267 ist im ersten Stock eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 2 Zimmern, Küche, 2 Bodenkammern und Keller, und gleich zu beziehen.

Ein freundliches Zimmer mit anstoßender Kammer, mit oder ohne Möbeln, ist an eine einzelne Person zu vermiethen und gleich zu beziehen, in Lit. L. No. 170.

Lit. O No. 156 ist eine Wohnung von 2 heizbaren Zimmern, Küche, Bodenkammer und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Hinter der Rose Lit. D No. 12 ist eine Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lit. J No. 195 ist ein Laden nebst Comptoir, zu jedem Geschäft sehr geeignet, billigst zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Ein elegantes Logis von 2, höchstens 3 Zimmern mit Möbeln, nahe an der Zeil Lit. D No. 192, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Saalgasse M 130 sind im 2ten Stock zwei ineinandergehende heizbare Zimmer nebst Kabinet, mit oder ohne Möbeln, auf Verlangen auch Küche, zu vermiethen.

Ein Laden, worin bisher ein Detailgeschäft mit Vortheil betrieben wurde, ist anderweitig zu vermiethen. Das Nähere in der Fischergasse Lit. M No. 72.

In der besten Meßlage unter der neuen Kräm ist einer der schönsten Läden nebst Comptoir auf nächste und folgende Messen zu vermiethen. Das Nähere K 104 zu erfragen.

Lit. F No. 89, Katharinenpforte, ist eine vollständige Wohnung, wie auch ein Laden mit Comptoir, nach Verlangen auch mit Gewölbe, zu vermiethen.

Auf der Eschenheimergasse, Mohrengäßchen Lit. D 149, ist eine bequeme Wohnung billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein bestens möblirtes Zimmer mit Cabinet ist im 1sten Stock an einen soliden Herrn zu vermiethen, Fahrthor I 63.

Zwei Keller zu 55 und 70 Stück, in der Mitte der Stadt, zusammen oder einzeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Lit. A No. 74, hinter den Predigern, ist der erste Stock zu vermiethen.

Fahrgasse L No. 28 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche rc., zu vermiethen.

Hinter der schlimmen Mauer Lit. D No. 88 ist gleicher Erde ein Zimmer nebst Kabinet ohne Möbeln zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein junger Mann, ein gelernter Kiefer, der bereits als Kellner in Gasthäusern servirt hat, sucht eine für ihn passende Stelle. In Lit. J No. 182 ist deßhalb nähere Auskunft zu erhalten.

Ein zu jeder Hausarbeit williger hiesiger Bürgerssohn sucht Dienst als Hausknecht, Auslaufer oder dergleichen; auch ist derselbe bereit, erforderlichen Falls Kaution zu stellen. Das Nähere Schlimmauer D. No. 77, eine Treppe hoch.

Ein hiesiges honnettes Frauenzimmer, das in allen weiblichen Handarbeiten vollkommen geübt ist, sucht eine anständige Unterkunft, entweder in einem Laden oder bei einer Herrschaft als Jungfer.

Ein Dienstmädchen wird gesucht; in der Kalbächergasse Lit. E 171.

Ein Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst. Bendergasse M 152 zu erfragen.

Ein auf hiesigem Platze bekannter fleißiger Bursche sucht Dienst, als Auslaufer und dergleichen.

Ein Mensch, welcher schon mehrere Jahre als Auslaufer hier gedient hat, sucht in ähnlicher Eigenschaft wieder in Dienst zu kommen; zu erfragen Lindheimergasse H 140.

Es wird eine Magd gesucht; Lit. J No. 68.

Auf der Zeil Lit. D No. 17 wird ein Zapfjunge gesucht.

Eine gesetzte Person, die kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Zu erfragen Vormittags; Römerberg, Ecke der Wedelgasse, eine Stiege hoch, Lit. J No. 156.

Ein Mädchen, welches kochen und mit Hausarbeit umgehen kann, auch gutes Lob erhält, sucht Dienst; kl. Kornmarkt F 194 zu erfragen.

Bekanntmachungen.

Ich zeige einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich mein Geschäft als Lackirer antrete, und bitte um geneigten Zuspruch. Mein Lokal ist auf der Schäfergasse Lit. C No. 157.

J. Ewald, Lackirer.

Das Commissions-Lager von baumwollenen englischen Strümpfen ist wieder auf das Vollständigste assortirt, in den Preißen von 6 fl., 7 fl., bis 21 fl. das Dutzend, und empfehlen uns hierin zur geneigten Abnahme. Pillot und Sohn, H 153.

Wir beehren uns, hiermit anzuzeigen, daß wir die seither unter der Firma von J. C. G. Gebhard bestandene Detail-Tuchhandlung übernommen haben und von nun an für unsere gemeinschaftliche Rechnung fortführen werden.

Indem wir daher unser gut assortirtes Lager von Tüchern, Damentüchern, Casimir, Sommer- und Westenzeugen, in bester Qualität und zu den möglichst billigen Preißen, empfehlen, geben wir die Versicherung, daß es uns stets angelegen sein wird, das Zutrauen unserer Freunde durch gute Bedienung zu erhalten.

Pelissier und Hager,
vormals: J. C. G. Gebhard,
an der Ecke der Saalgasse, dem Leinwandhaus gegenüber.

Daß ich meinen Mineralwasser-Handel mit einem Spezerei-Handel verbunden habe, zeige ich hiermit höflichst an; zugleich nehme ich mir die Freiheit, einige sehr gut und rein schmeckende Sorten Kaffee, zu 16, 18, 20, 22 und 24 kr. per Pfund, wie auch alle übrige in dieses Geschäft einschlagende Artikel (gute und billige Waaren), zu empfehlen. Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst J. C. Bähr, Graubengasse G 123.

Morgen, Samstag den 24. Juli, wird der Alpen-Sänger Beyerrauf, aus Steuermark, in seinem National-Gesang sich hören lassen, wozu höflichst einladet

Fr. Stolze, zum Rebstock.

☞ Der Anfang ist um 8 Uhr Abends.

Daß ich gegenwärtig in Lit. A No. 60 hinter dem Prediger wohne, zeige hiermit höflichst an und empfehle mich zugleich den resp. Herren Bauenden zu geneigter Erinnerung, mit der Zusicherung der schnellsten Beförderung. Joh. Dav. Rindsfuß, Klaiber.

Zu verkaufen.

Ein mit guter Kocheinrichtung versehener gelber Kachelofen ist billig abzugeben, Döngesgasse Lit. H No. 166.

6 in gutem Stande befindliche Biertische sind zu verkaufen, in E 56 an der Allee.

Ein gebrauchter Chaisen-Kasten mit Vorder-Verdeck ist zu verkaufen, bei Sattler Dick.

Ein im besten Stand seyender Reisewagen ist zu verkaufen; ein Glaserker und mehrere gebrauchte Lampen sind billig zu verkaufen; bei J. C. Carl Knoblauch, zur Stadt Kopenhagen.

Ein Bratofen mit allem Zubehör ist zu verkaufen. Wollgraben A 34.

Eine ganz feine und neue vollständige freiwillige Landwehr-Uniform, wie auch ganze Armatur, ist zu verkaufen.

Ein neuer sehr schöner Wiener Flügel ist billig zu verkaufen; Paradeplatz E 204, im dritten Stock.

Gebrauchtes Steindecker-Geschirr, nebst einem Flaschenzug und Seil, ist zu verkaufen, in der Metzgergasse Lit. M No. 99.

Zu vermiethen.

Neben dem Braunfels Lit. K No. 45 ist der Laden mit Comptoir außer den Messen zu vermiethen.

Allerheiligengasse Lit. B No. 144, in dem neu erbauten Hause, ist der erste und zweite Stock zu vermiethen, bestehend in vier heizbaren Stuben und einem Kabinet, auf der Sonnenseite gelegen und nach dem neuesten und elegantesten Geschmack tapeziert; auch können auf Verlangen mehrere oder wenige Kammern dazu gegeben werden, nebst Küche und alle sonstigen Bequemlichkeiten, auch Gesindestube, Stallung für 2 oder 3 Pferde und Remise; und sogleich zu beziehen.

In einer angenehmen Lage ist eine bequeme und geräumige Wohnung, bestehend in 8 Zimmern und Küche in einander gehend, zwei Bodenkammern, Holzplatz, gemeinschaftlicher Waschküche, Brunnen- und Regenwasser nebst Keller-Antheil, zu vermiethen; das Nähere Schlimmauer D No. 93, zwischen 1 und 2 Uhr.

Ein kleines Zimmer ist an einen einzelnen Herrn zu vermiethen; Lit. E 131, große Bokkenheimergasse.

L 84 ist ein heizbares möblirtes Zimmerchen, mit oder ohne Kost, billig zu vermiethen.

In der Nähe des Fahrthors ist ein sehr schönes Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Eine angenehme gesunde Wohnung von 3 Stuben, Küche, Kammern und Antheil am Garten ist Schlesingergasse 32 zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen; Zeil Lit. D No. 195.

Gallengasse E 17 ist eine freundliche und bequeme Wohnung auf der Sonnenseite zu vermiethen. Sie enthält acht heizbare Zimmer, Küche mit Wasserpumpe, Speisekammer und alle sonstigen Bequemlichkeiten.

Zwei in einander gehende gut möblirte Zimmer, die Aussicht ins Freie, nebst Antheil am Garten, sind in E No. 32 zu vermiethen.

Lit. D No. IV ist die belle étage, bestehend in einem Salon, 3 Zimmern und Kabinet, Küche, Keller, 2 Bodenkammern (2 Zimmer und Kabinet können noch vom 2ten Stock dazu gegeben werden), nebst Gartenvergnügen, vom September d. J. an zu vermiethen; nur von 10 bis 11 Uhr Vormittags kann das Logis besehen werden.

Ein Haus in der Rittergasse ist ganz zu vermiethen; zu erfragen Bockgasse G 162.

Eine Wohnung im ersten Stock, mit 5 Zimmern, Küche, Kammer, Keller, Boden, Holzplatz und gemeinschaftlichem Gebrauch der Waschküche, Bleichplatzes, so wie Brunnen- und Regenwassers, ist Lit. A No. 44, im Arnsberger Hof, zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbeln ist an einen Herrn zu vermiethen; Komödienplatz E 193 a.

Lit. L No. 1 ist eine Wohnung im 2ten Stock, mit möglichster Gemächlichkeit, an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und im Laufe von einigen Monaten zu beziehen.

Döngesgasse Lit. G No. 25 ist der 2te Stock, welcher in 5 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten besteht, den 1. November zu vermiethen.

J 140, blaue Handgasse, ist eine Wohnung von 3 Zimmern zu vermiethen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Ein Zimmer, ohne Möbeln, ist an eine solide Person zu vermiethen, M 5 an der Brücke.

Am Pfarreisen L 3 ist zu vermiethen: 1) ein helles, freundliches, möblirtes Zimmer im ersten Stock, 2) ein Laden im Ganzen oder getheilt, 3) ein Stall für eins oder zwei Pferde.

No. 167 in der rothen Kreuzgasse ist eine freundliche Wohnung an eine kleine Haushaltung zu vermiethen.

Ziegelgasse 166 ist ein Logis zu vermiethen.

Auf der Seilerstraße Lit. C No. 2 ist ein angenehmes Logis mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen; zu erfragen bei C. F. Rood.

Am Paradeplatz Lit. E No. 204 ist eine vollständige, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu vermiethen.

Hinter der Rose Lit. D No. 10 ist ein Logis zu vermiethen.

An der Katharinenkirche ist ein Laden zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein solides Frauenzimmer, welches schon in Condition gestanden, auch mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht, baldigst als Haushälterin angestellt zu werden oder in sonst eine anständige Condition zu treten. Näheres sagt die Expedition.

Es wird ein Mädchen, das alle Hausarbeit verrichten kann, gesucht. Zeil D No. 30.

Ein israelitisches Mädchen von ehrbarer Familie, welches schon bei Kindern war, gut nähen und stopfen kann, sucht einen ähnlichen Dienst bei honnetter Familie. Bei der Expedition zu erfragen.

Ein solides Mädchen, das gut kochen kann und zur Hausarbeit willig ist, sucht einen andern Dienst, als Köchin oder Magd allein.

Ein junger, gewandter Bursche vom Lande, welcher gründliche Zeugnisse seiner Treue aufzuweisen hat, kann in H 14 anhaltende Beschäftigung finden.

Es wird ein Bedienter gesucht, welcher schreiben, rechnen, gut serviren kann und besonders gute Zeugnisse hat.

Eine geübte Köchin, welche gut empfohlen wird, kann unter sehr annehmbaren Bedingungen, in einer stillen Haushaltung, einen Dienst erhalten. Das Nähere in Lit. L No. 140, hinter dem Lämmchen.

Ein Zapfjunge wird gesucht; Lit. L No. 9, an der Mehlwaage.

Ein Frauenzimmer von guter Herkunft und Erziehung, das deutsch und französisch spricht und in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine passende Stelle. Nähere Auskunft im Verlage.

Man sucht ein Frauenzimmer, welches die französische Sprache spricht und hierin, wie auch in der weiblichen Arbeit, Unterricht ertheilen kann, als Gehülfin in eine Lehranstalt. Auf portofreie Briefe ertheilt M. Burkard in Mainz hierüber das Nähere.

Ein Mädchen, das nähen, stricken, kochen, waschen, bügeln kann und in häuslichen Arbeiten geübt ist, sucht Dienst als Hausmädchen; Kannengiesergasse Lit. L No. 1 zu erfragen.

Es wird eine Magd gesucht, welche gut kochen kann, alle Hausarbeit versteht und gutes Zeugniß erhält. Neue Mainzergasse J No. III.

Ein Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen in der Steingasse H 93

Es wird ein Hausknecht gesucht.

Es wird eine mit guten Zeugnissen versehene Hausmagd gesucht, die bürgerlich kochen und mit Kindern umgehen kann; zu erfragen bei Herrn Unterglöckner Lina im Dom.

Ein Mädchen, welches nähen, stricken, waschen, bügeln, in 3 bis 4 Wochen eingehen kann und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Haus- oder Stubenmädchen. Schöne Aussicht Lit. A No. 92 zu erfragen.

Ein junger Mensch, welcher mit aller Haus- und Garten-Arbeit umgehen kann, wünscht als Bedienter oder Auslaufer eine Stelle zu erhalten; zu erfragen auf der Altgasse C 135.

Es wird eine brave Viehmagd gesucht; Lit. C 152, Schäfergasse.

Eine Hausmagd wird gesucht; Lit. M No. I., an der Brücke.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, mit Kindern und Hausarbeit gut umgehen kann, auch gutes Lob erhält, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das gut kochen, auch Mehlspeisen machen kann, wird als Magd allein gesucht; hinter dem Lämmchen Lit. L No. 142.

Es wird eine Magd gesucht; C 106.

Ein junger Bursche vom Lande wird als Knecht gesucht; E 216.

Es wird ein Mädchen, das schön nähen und kochen kann, gesucht. Komödienplatz Lit. E 190, 3 Stiegen hoch.

Es wird ein Mädchen gesucht, um von Morgens 7 bis 12 Uhr alle Hausarbeiten zu verrichten; dasselbe muß mit guten Zeugnissen versehen seyn. Schnurgasse K 115, im 3ten Stock.

Ein Mädchen, welches schön bügeln, fein fälteln, nähen, kochen und mit allen weiblichen Arbeiten umgehen kann, auch gutes Zeugniß hat, wünscht bei einer Herrschaft unterzukommen; zu erfragen Lit. E No. 2, auf dem Bockenheimer Wall, eine Stiege hoch.

Es sucht eine Köchin, die sehr geübt im Kochen ist, gutes Zeugniß hat und gleich eingehen kann, Dienst.

Es wird eine gesetzte Magd, die einer bürgerlichen Haushaltung vollkommen vorstehen kann, gesucht; Lit. N No. 37.

Ein sittliches Mädchen, zur Wartung eines Kindes, wird gesucht; F No. 5.

Es wird eine reinliche Magd, die bürgerlich kochen kann, in Lit. D 174, große Eschenheimer Straße, gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Es werden 6 gute Wirthstische zu kaufen gesucht; in E 56 zu erfragen.

Es wird ein Local für eine Wirthschaft oder ein Haus mit Gastgerechtigkeit zu miethen gesucht.

Es wird ein Logis in der Mitte der Stadt, oder auf den zunächst gelegenen Wallstraßen, von 5 Zimmern, Küche rc., für einen einzelnen Herrn zu Ende September zu miethen gesucht. Das Nähere an der Allee E 244.

Ein wenig gebrauchter Sattel und Zaum wird zu kaufen gesucht, in E 47.

Ein hiesiger israelitischer Bürger ledigen Standes, der bisher in einer Handlung stand, sucht eine Stelle als Commis, Reisender oder Copist. Das Nähere bei der Expedition.

Ein hiesiger vorzüglich guter erster Insatz von 42,000 fl. wird zu transportiren gesucht.

Ein Jüngling, von 16 Jahren, sucht eine Stelle als Lehrling in einem Handlungshaus, wo er Kost und Pflege bekommen kann.

Ein junger Mann, welcher eine Reihe von Jahren in einer Langen-Waaren- und Mercerie-Handlung gearbeitet und einige Jahre sein eigenes Geschäft besorgt, aber in demselben keine hinlängliche Beschäftigung hat, wünscht eine für ihn passende Stelle zu erhalten.

Bekanntmachungen.

Vorzüglich guter Spiritus, zum Brennen und zu allen Politur-Arbeiten geeignet, wird abgegeben, die Maas zu 32 kr, in der Ohm billiger, bei H. Schwarz, Friedberger Straße.

Man bittet denjenigen, welchem, zufolge der Dienstägigen Anzeige, ein schwarz und weiß getiegerter Jagdhund zugelaufen ist, seinen Namen bei der Expedition, oder auf der Schäfergasse Lit. C No. 53, eine Stiege hoch, bekannt zu machen.

Vier graue Enten sind entlaufen; man bittet, gegen Auslage, um gefällige Rückgabe in C 152, Schäfergasse.

Aechter alter Kirschengeist, in Bouteillen, ist zu haben in Lit. L No. 170, hinterm Pfarreisen.

Neue Häringe bei
Georg Schepeler, Roßmarkt.

Aecht englische Windsor-Seife, zu 36 kr. pr. Dutzend, ist zu haben Mainzergasse J 40.

200, 400 und 600 Gulden liegen auf hiesige erste gerichtliche Insätze auszuleihen bereit.

Auserlesene neue rothe Früh-Kartoffeln von erprobter Güte, das Malter 2 fl. 40 kr., sind im Malter und Simmer zu haben bei Heinrich Heymann, vor dem Affenthor linker Hand.

Den 19. dieses, Abends, wurde am Grindbrunnen ein Paar hirschlederne Handschuhe verloren; der Finder wird gebeten, dieselben in der hiesigen Kaserne abzugeben.

Ein ungefähr halbjähriges männliches Pinscherhündchen, ächter Race, ist am Dienstag Mittag aus dem deutschen Hause in Sachsenhausen entlaufen; derjenige, welcher dieses wieder dahin zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Ein seidenes Halstuch ist gefunden worden; Lit. F No. 85.

Ein junger Jagdhund ist in Lit. D 151 zugelaufen.

Neue Häringe, zu rückgehenden Preißen, sind zu haben, bei A. Henninger,
Markt, in den 3 Römern.

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Hauses in der Fahrgasse.

Samstag den 31. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäsheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 16. Juni l. J., die zur Concursmasse des verstorbenen Handelsmanns, auch Pfandhaus-Tarators, Joh. Philipp Schott, und dessen gleichfalls verstorbenen Ehefrau Maria Gertraud, geb. Cleynmann, gehörige, in der Fahrgasse liegende, mit Lit. L No. 14 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerungs-Anzeige.

Die auf nächsten Montag den 26. dieses angekündigte Versteigerung der Mobilien, Waaren 2c., welche aus dem Nachlaß des verstorbenen Bürgers Seif- und Lichterfabrikanten Herrn Carl Ernst Gottfried Höffler herrühren, werden in der Hößlerschen Behausung auf dem Markt Lit. L No. 144 versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von gut gehaltenen Möbeln.

Freitag den 30. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer folgende sehr gut gehaltene Mobilien, als: Kanapee's, Stühle, Nacht- und Lehnsesseln, Tabourets, Ruhebetten, Kaunitze, Cylinder, große und kleine Kommoden, große und kleine Spiegeln, wobei zwei mit vergoldeten Rahmen, Kleider- und andere Schränke, Speise-, Thee-, Spiel-, Nacht-, Wasch- und Arbeitstische, ein großer Speisetisch für 30 Personen, ein sehr schöner Schreibtisch, Bettstellen, drei sehr gute Betten, Matratzen, Bronze-Leuchter, Bronze-Girandoles, Tafel- und Dessert-Messer und Gabeln mit Elfenbeinstiele, Blumen-Candelabers, Stühle mit Leder bezogen, ein großer Ankleide-Spiegel, Fußteppiche, gesteppte Bettüberdecken u. dergl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Pariser Papier-Tapeten u. Borduren.

Donnerstag den 29. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer Pariser Papier-Tapeten nebst Borduren, in Loosen für große, mittlere und kleinere Zimmer eingetheilt, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 29. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden, in Auftrag des Löblichen Fiskalats, im Vergantungszimmer ein Kanapee und sechs Stühle gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von superfeinem englischen Giletzeug.

Montag den 2. August l. J., Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer superfeine englische Giletzeuge, in Coupons, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Modewaaren, feinem Pariser Porzellain und dergleichen.

Dienstag den 3. August l. J., Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer feine Marabou-Federn, Braçeletten, Vorstecknadeln, Halsketten, Lampen, Necessaires, Schreibzeuge und Leuchter, fein gemaltes und vergoldetes Porzellain, als: tiefe und flache Teller, Vasen, Tassen ꝛc., plattirte und lackirte Sachen, Flacons, wohlriechende Oele, feine Windsor-Seife, Eau de Cologne und sonstige Parfümerien, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Bau-, Werk- und Nutzholz-Versteigerung.

Freitag den 30. Juli dieses Jahres soll in der Mitteldick aus dem Gundwalde, Reviers Mitteldick, Forsts Langen, nachverzeichnetes Bau-, Werk- und Nutzholz unter den festgesetzten Bedingungen meistbietend versteigert werden, und zwar:

1) 38 Stämme Eichen, 1753½ C. F. enthaltend, und
2) 10 " Kiefern, 732 C. F. enthaltend,

was mit dem Anfügen hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die hier verzeichneten Stämme von vorzüglicher Güte sind und sich zu jedem Verbrauche eignen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf dem Gundhofe.

Forsthaus Mitteldick den 21. Juli 1830.

Der Revierförster Schott.

Aufkündigung des Gräflich Orttenburg-Tambachschen Anlehns von 120,000 fl.

Die Gräflich Orttenburgische Domanial-Kanzlei
an
Herrn Philipp Nikolaus Schmidt in Frankfurt a. M.

Das unter dem 22. Januar 1827 von dem Gräflichen Hause bei Ihnen negocirte Anlehen von 120,000 fl., zu 4½ Prozent Zinsen, wird, laut obligationsmäßiger Befugniß, hierdurch in der Art aufgekündigt, daß es den Inhabern von Partial-Obligationen dieser Anleihe frei steht, bei Ihnen entweder am 22. Januar 1831, gegen Aushändigung der Obligationen und der weiter fällig werdenden 4½ prozentigen Coupons, den Kapital-Betrag sammt den bis dahin fälligen Zinsen zu erheben, oder die noch nicht fälligen weiteren Zins-Coupons gegen 4 Prozent tragende umzutauschen, indem vom 22. Januar 1831 an nur 4 Prozent vergütet werden.

Die Hypothek und Rückzahlungstermine bleiben außerdem in voller Kraft bestehen und wird darüber einer jeden einzelnen Partialobligation ein Abdruck des Nachtrags zur Hauptobligation beigegeben.

Tambach den 22. Juli 1830.

Gräflich Orttenburgische Domanial-Kanzlei.
Schmidt, Direktor.

Stockmar.

In Beziehung auf vorstehende Aufkündigung werden die Inhaber der Gräflich Orttenburg-Tambach'schen Partial-Obligationen, welche die künftige Verzinsung vom 22. Januar 1831 an zu 4 %. genehmigen, ergebenst ersucht, ihre Erklärung deshalb bis zum 1. Sept.

Digitized by Google

d. J., unter Aufgabe der Obligations-Nummern, an den Unterzeichneten gelangen zu lassen. Eine spätere Anmeldung würde unberücksichtigt bleiben müssen, indem die bis zu diesem Termine nicht angemeldeten Obligationen am 22. Januar 1831 zurückbezahlt werden.

Frankfurt a. M. den 23. Juli 1830.

Philipp Nikolaus Schmidt.

Ich habe wieder einige Sorten sehr gute leichte holländische Portorico-Rauchtabacke erhalten, welche ich, vorgewogen, das Pfund zu 28, 32, 36, 40 und 48 kr., erlassen kann, womit ich mich bestens empfehle.

H. Schwarz, Friedberger Straße.

Hr. Kreß, Kapellmeister des 2ten königl. Baier. Jäger-Bataillons, wird morgen, Samstag den 22. Juli, zum Letztenmal ein Conzert mit Metall-Instrumenten in meinem Garten zu geben die Ehre haben.

Der Anfang ist präcis Abends 7 Uhr, und der Eintrittspreis 12 Kreuzer. — Um geneigten Zuspruch bittet G. D. Roßenbach.

S. L. Engländer,

Hühneraugen-Operateur,

von dem hiesigen wohllöbl. Sanitäts-Collegio approbirt,

empfiehlt sich einem verehrungswürdigen Publikum in Heilung der Hühneraugen, und aller vom Druck verursachten Uebel; aller Arten Warzen und dergleichen Zufälle, und besonders ins Fleisch gewachsener und heraus zu gewöhnender Nägel, ohne daß der Leidende die geringsten Schmerzen empfindet. Die darüber so vielfältig erhaltenen Zeugnisse seiner erprobten Geschicklichkeit werden diese Empfehlung rechtfertigen.

Wohnhaft in der Fahrgasse Lit. A No. 146, auf dem goldnen Löwenplätzchen, bei Herrn Dauth.

Unterzeichneter empfiehlt einem verehrten Publikum seinen neuen Familienwagen, für 12 Personen, zum geneigten Andenken. L. Schmidt,

Lohnkutscher, im Riesen auf der Allerheiligengasse.

Geschäfts-Empfehlung.

Mit täglich frischen Plaumenkuchen, Kirschenkuchen ꝛc. empfiehlt sich Unterzeichnete zu fernerem gütigen Zuspruch bestens. J. M. Knecht, Pastetenbäckers seel. Wittwe,

an der Barfüßer-Kirche wohnhaft.

Da ich gesonnen bin, bis künftigen Sonntag den 25. dieses meine an dem Rödelheimer Sandweg befindliche Kaffee-Wirthschaft zu eröffnen, und ich mich mit allen Sorten kalten und warmen Getränken, allen Sorten Torten, wie auch Kuchen und sonstigen Conditorei-Waaren bestens empfehlen kann, so verspreche ich mir von einem hohen Adel, wie auch sonstigen Gönnern, einen geneigten Zuspruch. Wilh. Weiland, Conditor in Bockenheim.

Ich wohne gegenwärtig in der Fahrgasse bei Herrn Holzmesser Reuß, neben dem König von England, und empfehle mich meiner neuen Nachbarschaft.

J. G. Ludwig, sen., Schneidermeister.

Zu vermiethen.

Ein Zimmer ist messentlich oder jahrweise zu vermiethen, in Lit. E No. 228.

Ein geräumiger Laden und Comptoir, mit oder ohne Wohnung im Hause, in der Döngesgasse, ist zu vermiethen.

Ein Logis von drei Zimmern, Küche, Bodenkammer rc., ist an eine stille Haushaltung, im Mohrengarten auf der großen Gallengasse, zu vermiethen.

Auf der Schäfergasse ist 2 Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen; in der Schnurgasse Lit. L No. 107 zu erfragen.

Auf dem Wollgraben A 34 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer und Keller, zu vermiethen.

Lit. A No. 155 ist der erste und dritte Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lit. C No. 62, am neuen Thor, sind 2 schöne Logis im zweiten und dritten Stock, die Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Schnurgasse Lit. H No. 62, Ecke der Geisgasse, ist der zweite Stock zu vermiethen.

In der Döngesgasse, neben dem goldnen Engel ist ein Laden und Wohnung zu vermiethen

Lit. J No. 151, gleicher Erde, ist ein Zimmer mit Möbeln an einen soliden Herrn billig zu vermiethen; auf Verlangen kann auch Kost gegeben werden.

Lit. C No. 46, am Essighaus, sind drei schöne Logis, so wie ein Laden, zu vermiethen; zu erfragen am neuen Thor C 62.

Im Arnsberger Hof A 51 sind zwei Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein großer Weinkeller, auch Stallung, Kutschen-Remise und heizbares Zimmer nebst Boden im Hofgebäude, steht zu vermiethen. Recheneigasse Lit. A No. LXIII (63).

Lit. B No. 11 ist eine Wohnung in einem großen Hof, so wie auch Stallung für sechs Pferde und Remise für vier bis sechs Wagen, entweder vertheilt oder zusammen, vom ersten October an zu vermiethen.

Es ist ein Laden nebst Wohnung zu vermiethen. Lit. M No. 19.

An einen Herrn ist ein kleines Zimmer mit Möbeln zu vermiethen, in der Fahrgasse L 29.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein junger Mensch, der die Gärtnerei gelernt und gute Empfehlungen hat, sucht in Garten- und Hausarbeit einen Dienst; zu erfragen in der Steingasse No. 90.

Es wird eine Magd gesucht; L 1, im 2ten Stock.

Eine hiesige Bürgerswittwe wünscht im Kochen, oder im Aufwarten bei Kranken, oder in Bedienung von, das Bad besuchenden, Herrschaften Beschäftigung zu erhalten; zu erfragen rothe Kreuzgasse F 189.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Magd wünscht als Hausmagd oder Magd allein in Dienst zu kommen; zu erfragen Fahrgasse L 29, neben dem goldnen Löwen.

Es wird ein reinliches fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht, Zeil Lit. D No. 18 in Dienst gesucht.

Ein reinliches Mädchen, das gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein; Graubengasse G 127, im 2ten Stock.

Es wird ein Zapfjunge gesucht.

Ein Mädchen, das gut mit Kindern umgehen kann, auch zur Hausarbeit willig ist und gutes Lob hat, sucht Dienst als Kindermädchen; zu erfragen Münzgasse J 144.

Katharinen-Pforte Lit. G. No. 7 wird eine Magd gesucht.

C 198 wird eine Magd gesucht.

Ein gesetzter Mann, welcher deutsch und französisch spricht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Dienst als Portier, bei einer Herrschaft auf Reisen oder dergleichen.

Bekanntmachungen.

Frisch gedörrte Nürnberger Ameisen-Eier sind angekommen, bei J. P. Fassel, Döngesgasse Lit. G No. 44.

Einem verehrlichen Publikum

bringt Unterzeichneter seine unverbesserliche feine cristallisirte schwarze Glanzwichse in empfehlende Erinnerung. J. P. Däsch, im Schreinershof, kl. Bockenheimergasse E 86.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 62.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 63. Dienstag, den 27. Juli 1830.

Bekanntmachungen.

Da die Zeit herannahet, wo die Röhren der neuen Wasserleitung in den Straßen der Stadt werden gelegt werden, und man mit denselben in ganz Kurzem bis unter das Eschenheimer Thor gelangt seyn wird, von wo aus sie sich zunächst durch folgende Straßen ziehen werden, als:

die große Eschenheimer Gasse,
einen Theil der Schlimmen-Mauer und der kleinen Eschenheimer Gasse,
der Biebergasse,
der Zeil und
des Roßmarkts,
durch die Katharinen-Pforte,
die Bleidengasse,
den Liebfrauenberg,
den kleinen und großen Kornmarkt,
die Weißadlergasse und
die Sandgasse,

und noch eine kleine Anzahl Krahnen oder Wasserportionen abgegeben werden können, so wird dieses hiermit bekannt gemacht, damit diejenigen, welche wünschen, bei dieser neuen Wasserleitung betheiligt zu werden und dieserhalb noch keine Vormerkung auf dem Bau-Amt haben machen lassen, oder solche, die eine stärkere Quantität Wasser, als sie haben vormerken lassen, zu haben wünschen, sich dieserwegen unverlängt bei dem Bau-Amt melden mögen, indem — da die Einlenkungen in die betreffenden Häuser alsbald bewerkstelligt werden müssen, wenn die Rohrlegung an denselben vorbeizieht — sonach, wenn entweder die Legung der Röhren bereits vorgerückt ist oder die noch übrigen wenigen Krahnen begeben sind, während dem Laufe der Arbeiten, auf spätere Anforderungen keine Rücksicht genommen werden kann.

Zugleich wird in Erinnerung gebracht, daß sowohl die Einlenkung von der Hauptröhre bis in die Häuser, als die weitern Einrichtungen in denselben, von Seiten des Bau-Amts und unter dessen directen Leitung, auf Kosten und für Rechnung der Betreffenden, möglichst billigst werden bewerkstelligt werden, und daß bei diesen auf wissenschaftliche Kenntnisse gegründeten und überall gleichförmig zu machenden Arbeiten keine andere, als von dem Bau-Amt angestellt werdende Arbeiter zugelassen werden können.

Etwa gewünscht werdende nähere Erläuterungen über diesen Gegenstand wird der Herr Inspector Hoffmann einem Jeden auf Anmelden gerne ertheilen; mit demselben ist auch wegen der in den Häusern zu treffenden besonderen Einrichtungen Rücksprache zu nehmen, je nachdem die Arbeiten vorrücken.

Obligationen, zu dem für die mehrgedachte neue Wasserleitung gemachten An-

lehen, können jeden Mittwoch, Vormittags von 9 bis 11 Uhr, bei unterzeichnetem Amt in Empfang genommen werden. Frankfurt den 16. Juli 1830.

Bau = Amt.

Versteigerung von Pariser Papier-Tapeten u. Borduren.

Donnerstag den 29. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer Pariser Papier-Tapeten nebst Borduren, in Loosen für große, mittlere und kleinere Zimmer eingetheilt, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 29. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden, in Auftrag des Löblichen Fiskalats, im Vergantungszimmer ein Kanapee und sechs Stühle gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von gut gehaltenen Möbeln.

Freitag den 30. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer folgende sehr gut gehaltene Mobilien, als: Kanapee's, Stühle, Nacht- und Lehnsesseln, Tabourets, Ruhebetten, Kaunitze, Cylinder, große und kleine Kommoden, große und kleine Spiegeln, wobei zwei mit vergoldeten Rahmen, Kleider- und andere Schränke, Speise-, Thee-, Spiel-, Nacht-, Wasch- und Arbeitstische, ein großer Speisetisch für 30 Personen, ein sehr schöner Schreibtisch, Bettstellen, drei sehr gute Betten, Matratzen, Bronze-Leuchter, Bronze-Girandoles, Tafel- und Dessert-Messer und Gabeln mit Elfenbeinstiele, Blumen-Candelabers, Stühle mit Leder bezogen, ein großer Ankleide-Spiegel, Fußteppiche, gesteppte Bettüberdecken u. dergl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Fahrgasse.

Samstag den 31. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäsheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 16. Juni l. J., die zur Concursmasse des verstorbenen Handelsmanns, auch Pfandhaus-Taxators, Joh. Philipp Schott, und dessen gleichfalls verstorbenen Ehefrau Maria Gertraud, geb. Cleynmann, gehörige, in der Fahrgasse liegende, mit Lit. L No. 14 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von superfeinem englischen Giletzeug.

Montag den 2. August l. J., Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer superfeine englische Giletzeuge, in Coupons, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Modewaaren, feinem Pariser Porzellain und dergleichen.

Dienstag den 3. August l. J., Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer feine Marabou-Federn, Braceletten, Vorstecknadeln, Halsketten, Lampen, Necessaires, Schreibzeuge und Leuchter, fein gemaltes und vergoldetes Porzellain, als: tiefe und flache Teller, Vasen, Tassen ꝛc., plattirte und lackirte Sachen, Flacons, wohlriechende Oele, feine Windsor-Seife, Eau de Cologne und sonstige Parfümerien, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 5. August, Nachmittags um 2 Uhr, werden dahier in der großen Eschenheimer Straße Lit. D No. 172 und 173 folgende ganz rein und bestens gehaltene Weine, als:

16 Stück 1826r Deidesheimer, 2 Stück 1825r Wachenheimer und
4 " 1826r Musbacher Traminer, 2 Zuläste 1825r rother Gimmeldinger,
4 " 1825r Edenkofer,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Den Tag vor der Versteigerung sind die Weine, des Vormittags von 10 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, an den Fässern zu probiren.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 2. September, Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem Keller unter dem Schulhaus des Löbl. Frauen-Vereins, lange Straße Lit. A No. CII (102),

4 Stück Gimmeldinger,
6 " Königsbacher, } 1822r Pfälzer Weine, durchaus rein gehalten,
5 " Musbacher,

so wie auch noch

9 halbe Ohm weißer Muscat-Lünel und
9 halbe Ohm weißer süßer Picardan (beides 1822r),

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. — Proben dieser Weine sind an demselben Tage, Nachmittags von eins bis zwei Uhr, an den Fässern zu nehmen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Bau-, Werk- und Nutzholz-Versteigerung.

Freitag den 30. Juli dieses Jahres soll in der Mitteldick aus dem Gundwalde, Reviers Mitteldick, Forsts Langen, nachverzeichnetes Bau-, Werk- und Nutzholz unter den festgesetzten Bedingungen meistbietend versteigert werden, und zwar:

1) 38 Stämme Eichen, 1753½ C. F. enthaltend, und
2) 10 " Kiefern, 732 C. F. enthaltend,

was mit dem Anfügen hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die hier verzeichneten Stämme von vorzüglicher Güte sind und sich zu jedem Verbrauche eignen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf dem Gundhofe.

Forsthaus Mitteldick den 21. Juli 1830.

Der Revierförster Schott.

Ich habe wieder einige Sorten sehr gute leichte holländische Portorico-Rauchtabacke erhalten, welche ich, vorgewogen, das Pfund zu 28, 32, 36, 40 und 48 kr., erlassen kann, womit ich mich bestens empfehle.

H. Schwarz, Friedberger Straße.

Lohnkutscher Plate, auf der großen Eschenheimergasse, fährt alle Tage frühe Morgens nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Lohnkutscher Schöller, im Gasthaus zur Windmühle auf der Allerheiligengasse, fährt jeden Tag nach Wiesbaden und Schwalbach und sucht Personen mitzunehmen; derselbe bittet um geneigten Zuspruch.

Aufkündigung des Gräflich Orttenburg=Tambachschen Anlehns von 120,000 fl.

Die Gräflich Orttenburgische Domanial=Kanzlei
an
Herrn Philipp Nikolaus Schmidt in Frankfurt a. M.

Das unter dem 22. Januar 1827 von dem Gräflichen Hause bei Ihnen negociirte Anleben von 120,000 fl., zu 4½ Prozent Zinsen, wird, laut obligationsmäßiger Befugniß, hierdurch in der Art aufgekündigt, daß es den Inhabern von Partial=Obligationen dieser Anleihe frei steht, bei Ihnen entweder am 22. Januar 1831, gegen Aushändigung der Obligationen und der weiter fällig werdenden 4½ prozentigen Coupons, den Kapital=Betrag sammt den bis dahin fälligen Zinsen zu erheben, oder die noch nicht fälligen weiteren Zins-Coupons gegen 4 Prozent tragende umzutauschen, indem vom 22. Januar 1831 an nur 4 Prozent vergütet werden.

Die Hypothek und Rückzahlungstermine bleiben außerdem in voller Kraft bestehen und wird darüber einer jeden einzelnen Partialobligation ein Abdruck des Nachtrags zur Hauptobligation beigegeben.

Tambach den 22. Juli 1830.

Gräflich Orttenburgische Domanial=Kanzlei.
Schmidt, Direktor.

Stockmar.

In Beziehung auf vorstehende Aufkündigung werden die Inhaber der Gräflich Orttenburg=Tambach'schen Partial=Obligationen, welche die künftige Verzinsung vom 22. Januar 1831 an zu 4 % genehmigen, ergebenst ersucht, ihre Erklärung deshalb bis zum 1. Sept. d. J., unter Aufgabe der Obligations=Nummern, an den Unterzeichneten gelangen zu lassen. Eine spätere Anmeldung würde unberücksichtigt bleiben müssen, indem die bis zu diesem Termine nicht angemeldeten Obligationen am 22. Januar 1831 zurückbezahlt werden.

Frankfurt a. M. den 23. Juli 1830.

Philipp Nikolaus Schmidt.

Antrittspredigt des Herrn Pfarrer Schrader,

gehalten dahier in der deutsch=reformirten Kirche am 4. Juli 1830.

Auf mehrfaches Ansuchen hat die Diaconie der deutsch=reformirten Gemeinde Seine Hochwürden den Herrn Pfarrer Schrader veranlaßt, derselben seine Antrittspredigt zur Beförderung in Druck zu überlassen, und ist solche nun bei Herrn J. D. Sauerländer in der großen Sandgasse, gegen eine freiwillige Gabe zum Besten der Armen, zu bekommen.

Wir beehren uns, hiermit anzuzeigen, daß wir die seither unter der Firma von J. C. G. Gebhard bestandene Detail=Tuchhandlung übernommen haben und von nun an für unsere gemeinschaftliche Rechnung fortführen werden.

Indem wir daher unser gut assortirtes Lager von Tüchern, Damentüchern, Casimir, Sommer= und Westenzeugen, in bester Qualität und zu den möglichst billigen Preißen, empfehlen, geben wir die Versicherung, daß es uns stets angelegen sein wird, das Zutrauen unserer Freunde durch gute Bedienung zu erhalten.

Pelissier und Hager,
vormals: J. C. G. Gebhard,
an der Ecke der Saalgasse, dem Leinwandhaus gegenüber.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am siebenten Sonntag nach Trinitatis, den 25. Juli 1830.

S. T. Herr Johann Wilhelm Joseph Boegner, hiesiger Bürger, Medicinae und Chirurgiae Doctor, wie auch ausübender Arzt, und Jungfer Margarethe Juliane Leidner.

Herr Friedrich Ludwig Mettenheimer, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Emilie Watzke, von Frankenthal.

Herr Michael Anton Barth, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Anna Franziska Pilgeram.

Herr Carl Ludwig Joseph Pillot, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Christiane Friederike Auguste Zimmermann.

Herr Ernst Wilhelm Schenck, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Dorothea Margaretha Glöckner.

Herr Johann Georg Malsch, hiesiger Bürger und Schreinermeister, und Jungfer Anna Maria Schubert.

Herr Johann Matthäus Schreiber, hiesiger Bürger und Schneidermeister, Wittwer, und Jungfer Anna Ursula Christiana Pleyer, aus Anspach.

Herr Peter Walluf, hiesiger Bürger und Maurermeister, und Jungfer Anna Elisabetha Bock.

Herr Ludwig Carl Eckhard, designirter hiesiger Bürger und Schreinermeister, und Anna Margaretha Walter.

Herr Johann Peter Kipper, Schneider zu Bacharach, und Jungfer Eva Rosina Meister, aus Kronberg.

Johann Michael Hofmeister, designirter hiesiger Bürger und Auslaufer, und Jungfer Anna Maria Bender.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Herr Jakob von Haber, Bürger und Banquier in Carlsruhe, und Jungfer Mariana Hertz.

Herr David Hilb, Bürger und Handelsmann zu Carlsruhe, und Jungfer Sophie Herschhorn.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 12. Juli 1830.

Herr Johann Ludwig Schenck, hiesiger Bürger und Fischermeister, mit Jungfer Elisabetha Mager.

Montag, den 19. Juli.

Herr Jacob Philipp d'Angelo, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Katharina Cornelia Dickhaut.

Herr Johann Konrad Fliedner, hiesiger Bürger und Tuchbereitermeister, mit Jungfer Elisabetha Eck, aus Orb.

Herr Hermann Philipp Rockstroh, designirter hiesiger Bürger und Schneidermeister, mit Jungfer Anna Elisabetha Hacker.

Dienstag, den 20. Juli.

Herr Heinrich Schmidt, hiesiger Bürger und Spezereikrämer, mit Jungfer Anna Maria Weber.

Mittwoch, den 21. Juli.

Herr Johann Gerhard Flöthmann, hiesiger Bürger und Conditor, mit Jungfer Elisabetha Charlotta Horstmann.

Herr Johann Wilhelm Bentheimer, hiesiger Bürger und Bendermeister, Wittwer, mit Jungfer Anna Susanna Hornung, aus Kelsterbach.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Tag der		Wohnung.		III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Geburt.	Taufe.	Lit.	No.	
Juni 27	Juli 21	—	—	Herrn Johann Ludwig Schott, hiesigen Bürgers und Weinhändlers, zu Bockenheim geborner Sohn, Ferdinand Konrad.
„ 30	„ 11	—	—	S. T. Herrn Jacob Ludwig Fay, zu Fideris in der Schweiz wohnenden, hiesigen Bürgers und dasigen evangel. reformirten Pfarrers, dortselbst geb. Sohn, Friedrich Rudolph.
Juli 9	„ 25	B	16	Herrn Heinrich Leopold Heuser, Dürrgemüse-Händlers, Sohn, Johann Heinrich.
„ 9	„ 25	C	22	Johann Jakob Wurster, Lohnbedientens, Sohn, Ferdinand Heinrich.
„ 12	„ 25	I	132	Herrn Johann Adam Wilhelm Berckmann, Goldschlagers, Tochter, Johanna Elisabetha.
„ 12	„ 25	H	13	Herrn Jakob Glauth, Schwerdtfegermeisters, Tochter, Susanna Elisabetha Adelheid.
„ 13	„ 25	K	84	Herrn Carl Vollrath David Rupprecht, Bendermeisters, wie auch Weinwirths, Tochter, Elisabetha.
„ 13	„ 25	I	208	Herrn Nikolaus Konrad Schwarz, Bürstenbindermeisters, Tochter, Eleonore Auguste.
„ 13	„ 23	G	151	Jakob Lußberger, weyland inzwischen verstorbenen, hiesigen Permissionistens und gewesenen Bürgers zu Darmstadt, hinterlassene Tochter, Katharina Elisabetha.
„ 14	— —	E	XIV a	Herrn Adam Joseph Schneider, Handelsmanns, Sohn, Johann Adam Nikolaus.
„ 14	„ 25	I	100	Herrn Johann Georg Fränznick, Metzgermeisters, Sohn, Johann Georg.
„ 15	„ 15	B	68	Herrn Georg Friedrich Gwinner, Bäckermeisters, Sohn, Georg Friedrich.
„ 15	„ 25	N	226	Joh. Thomas Geißler, Weingärtners, Sohn, Johann Georg.
„ 17	„ 25	D	34	Herrn Johann Adam Klein, Bäckermeisters, Tochter, Karoline Christine.
„ 18	— —	C	103	Herrn Johann Christian Zeiger, Sauerwasserhändlers, Sohn, Johann Peter.
„ 18	— —	D	148	Johannes Eiser, Schiebkärchers, Sohn, Louis.
„ 20	— —	D	165	Herrn Friedrich Gutermann, Vorstehers einer Erziehungs-Anstalt dahier, Tochter, Friederike Charlotte.
„ 20	— —	B	62	Herrn Christoph Jakob Winter, Fettkrämers, Tochter, Maria Sophia.
„ 19	— —	G	36	Herrn Peter Heinrich Steffan, Juweliers und Goldarbeiters, Tochter, Margaretha Barbara.
„ 21	— —	E	39 u. 40	S. T. Herrn J. U. Doctoris Johann Karl Gotthelf Zeitmann, hiesigen Bürgers und ordentlichen Advokatens, Tochter, Katharina Magdalena.
„ 22	— —	D	217	Herrn Johann Siegmund Gabriel Kahlo, Handelsmanns, Tochter, Johanne Karoline.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
„ 19	— —	A	45	Herrn Falck Henle, Handelsmanns, Tochter, Recha.

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Juli 3	—	—	Herrn Heinrich Johann Christian Wilmans, hiesigen Bürgers und Buchhändlers, zu Ems verstorbene Tochter, Maria Rosina Sophia Karolina, alt 13 Jahr, 8 Monat, 5 Tage.
" 15	B	40	Herrn Johann Georg Benjamin Beyer, Gelbgiesers, Sohn, Johann Friedrich David Christian, alt 2 Monat, 25 Tage.
" 15	B	68	Herrn Georg Friedrich Gwinner, Bäckermeisters, gleich nach der Geburt verstorbenes Söhnchen, Georg Friedrich.
" 18	L	3 u. 4	Herr Johann August Wüst, Bierbrauermeister, alt 43 Jahr, 2 Monat, 15 Tage.
" 17	I	70	Herr Christian Sigismund Althoff, Wundarzt, Wittwer, alt 68 Jahr.
" 17	N	199	Daniel Freieisen, Weingärtners, Tochter, Amalia Katharina, alt 3 Monat, 1 Tag.
" 17	B	101	Herrn Johann Jacob Lattig, Posamentirers, Sohn, Johann Jakob, alt 10 Tage.
" 19	E	42	Herr Johann Christoph Rist, Handelsmann, Wittwer, alt 81 Jahr, 7 Monat.
" 18	N	78	Anna Elisabetha Steinmetz, weyl. Balthasar Steinmetz, gewesenen Weingärtners, nachgelassene Wittwe, geb. Freieisen, alt 77 Jahr, 10 Monat, 18 Tage.
" 18	B	218 b	Herr Joh. Sebastian Skotschoffsky, gewesener Theater-Musikus dahier, aus Mainz, alt 70 Jahr, 6 Monat, 12 Tage.
" 20	B	229	Herrn Leonhard Kränzlein, Lohnkutschers, Sohn, Johann Leonhard, alt 3 Monat, 26 Tage.
" 24	M	214	Margaretha Rausch, aus Schlitz, alt 48 Jahr.
" 23	G	93	Frau Maria Elisabetha Lippmann, Herrn Friedrich Samuel Christoph Lippmann, Spenglermeisters, Eheliebste, geborne Dehn, alt 59 Jahr, 10 Monat, 15 Tage.
" 22	H	11	Herrn Johann Wilhelm Müller, Handelsmanns, Tochter, Amalia Philippina, alt 1 Jahr, 5 Monat, 18 Tage.
" 22	—	—	Herr Johann Gerhard Kühnell, zu Bockenheim verstorbener, hiesiger Bürger und Handelsmann, alt 45 Jahr, 5 Monat.
			Aus der israelitischen Gemeinde. Niemand.

Publ. Dienstag den 27. Juli 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

Auf die Heilbronner Bleiche

wird noch bis Ende August Leinwand angenommen bei

Joh. Wm. Trapman, Paradeplatz Nro. 207.

Wiesbader Wasser von dem Hauptbrunnen, so warm, daß man erst eine Stunde nach Empfang darin baden kann, ist zu bestellen und einen Tag über den andern zu haben, bei Herrn Kiesewetter, Bierbrauermeister, am Bockenheimer Thor.

Aechte Bremer Thee-Tabacke, aus der Fabrik von Kreymborg und Scheper.

Diese wegen Leichtigkeit und angenehmem Geruch so sehr beliebten und deßhalb so häufig nachgemachten Rauchtabacke sind hier nur allein ächt, und zu den jedem Paquet beigedruckten Preisen, von 36 kr., 44 kr., 56 kr., 1 fl. 12 kr., 1 fl. 32 kr., 2 fl., 2 fl. 20 kr., 2 fl. 48 kr., 3 fl. 30 kr., 4 fl. 12 kr und 4 fl. 30 kr. per Pfund, zu haben bei

Franz Behaghel, großer Kornmarkt.

Das Commissionslager von baumwollenen englischen Strümpfen ist wieder auf das Vollständigste assortirt, in den Preißen von 6 fl., 7 fl., bis 21 fl. das Dutzend, und empfehlen uns hierin zur geneigten Abnahme. Pillot und Sohn, H 153.

☞ **Dem heutigen Intelligenzblatt haben wir das Verzeichniß unserer Waaren beigelegt.**

Chocolade-Pulver à la minute.

Dieses neu erfundene Chocolade-Pulver, welches von dem der Gesundheit nachtheiligen Oel der Cacao-Bohnen gereiniget ist und für dessen Fabrikation der Erfinder von Sr. Maj. dem Könige der Niederlande ein Privilegium erhalten hat, empfiehlt sich sowohl durch seinen vorzüglichen Wohlgeschmack und seine besondere Güte, als auch durch die einfache Art seiner Zubereitung, indem man daraus augenblicklich, durch bloßes Aufgießen von kochendem Wasser oder kochender Milch, eine beliebige Quantität Chocolade bereiten kann. Es ist in Kommission zu finden bei Bernhard Dumont,

unter der Katharinen-Pforte.

J. P. Matthey Wittib, Lit. B No. 16,

empfiehlt, außer ihren schon bekannten Artikeln, eine gute Sorte blau melirte baumwollene Männer-, Frauen- und Kinderstrümpfe, welche im Dutzend wie im Einzelnen bei ihr billig abgegeben werden.

Verkauf einer Wiener Troschke.

Eine gebrauchte, aber elegant und sehr solide gebaute Wiener zweispännige Troschke, mit Verdeck zum Abnehmen und Bedienten-Sitz, ist zu billigem Preis zu verkaufen, und in der Chaisen-Fabrik von C. F. Horstmann, in Höchst a. M., täglich zu besehen.

Panorama der freien Stadt Frankfurt a. M.,

aufgenommen von dem Thurme der Deutsch-Haus-Kirche in Sachsenhausen.

Nach der Natur gezeichnet von J. J. Ehemant, radirt von Ernst Rauch; in Aqua tinta ausgeführt von F. Jügel und Nilson.

(28¹/₂ Zoll breit, 17¹/₂ Zoll hoch.)

Von diesem Kunstblatt, zu dessen Schutz gegen jede Art von Nachstich oder Nachahmung Hoher Senat hiesiger Stadt mir ein Privilegium, auf die Dauer von 25 Jahren, gnädigst ertheilt hat, sind fortwährend Exemplare in den schönsten Abdrücken bei mir zu haben. Ich empfehle darunter besonders die Sorte zu 8 fl. 6 kr., auf feinstes Schweizer Velinpapier, die jeden Anforderungen, in Hinsicht auf Reinheit und Schärfe des Drucks, vollkommen entspricht. Karl Jügel, Buch- und Kunsthändler,

im Belli'schen Hause.

Bekanntmachungen.

Dienstag den 3. August, Nachmittags 3 Uhr, soll die in der Mitte des Orts mit No. 14 bezeichnete Hofraithe, auf freiwilliges Anstehen, dem öffentlichen Verkauf meistbietend, unter den bei der Versteigerung bekannt gemacht werdenden annehmlichen Bedingungen, ausgesetzt werden.

Solche besteht aus einem großen zweistöckigen gut eingerichteten Wohnhaus, einem geräumigen gewölbten Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, einer Scheune mit 2 Ställen und einem Fabrikgebäude, welches früher zur Salmiac- und Berlinerblau-Fabrikation diente, aber auch vortheilhaft zu andern Geschäften eingerichtet werden kann, sodann Hof und Garten.

Der ganze Flächenraum beträgt 3 Vl. 36 Rth. 51 Schuh; die Versteigerung ist bei Hrn. Schultheis Deeg hier, und können Liebhaber vom 20. dieses an bis zum Verkauf in den Nachmittagsstunden Einsicht nehmen.

Niederrad den 13. Juli 1830.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich das seit einer Reihe von Jahren in meinem Hause von mir geführte Geschäft, in allen Sorten ledernen Handschuhen, glatten und façonirten Bändern, Brüsseler und Pariser Strohhüten, eigener Fabrik, ital. Strohhüten, und allen Arten englischer Vigonia und wollenen, so wie auch baumwollenen Kleidungsstücken und Strümpfen ꝛc., nach einer kurzen Unterbrechung, mit dem heutigen Tage wieder eröffne. Es war immer meine angelegentlichste Sorge, mein Lager mit vorzüglicher Waare und wohl assortirt zu unterhalten; ich werde hierin meine Aufmerksamkeit verdoppeln, und so, durch reelle und billigmöglichste Bedienung, das erworbene Vertrauen zu erhalten mich bestreben. Joh. Kramm, Römerberg Lit. K No. 132.

Geschäfts-Local-Veränderung.

Ich beehre mich, hiermit meinen verehrten Gönnern und Freunden die Anzeige zu machen, daß ich mein bisheriges Local auf dem Römerberg verlassen und unter die Katharinenpforte, in das Haus der Mad. Credé Lit. K No. 38, verlegt habe, und empfehle zugleich, nebst allen übrigen Artikeln, welche ich bisher führte, mein wohl assortirtes Commissionslager von Pariser Blonden. Ernest Janßen.

Halstücher, ächt in Farbe, zu 10, 12, 14, 16 bis 20 kr. per Stück, bei Rud. Chr. Haußer.

Lohnkutscher Krantz, auf der Breitengasse B 105, fährt während der Kurzeit alle Tage nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Billige englische Waare,
bestehend in couleurten Reise-Hemden für Herren, Theebrettern, Präsentir-Tellern, Pettschaften, Uhrschlüsseln, Cigarren-Röhren, schottischen Dosen, Federmessern, Ever Points etc., habe zum Verkauf in Commission erhalten und empfehle mich damit ergebenst.

Sophie Adler, neue Kräm 95.

Neu erhaltene sehr billige Waaren.

Aecht türkisch-rothe und braune Sacktücher 4 fl. 12 kr. per Dutz., ächtfarbige Baumwollezeuge zu 6 und 7 kr., feinste zu 9 und 10 kr., feinste englische Ginghams zu 15 kr., blau gedruckter 5/4 br. Hamann zu 9 kr. per Elle; feine weiße Piqué-Bettdecken, 13/4 breit und 17/4 lang, 4 fl. 15 kr. per Stück; eine Parthie diverse Sommer-Halstücher zu sehr billigen Preißen. J. A. Lücke, auf dem Markt L 142.

Festfarbige Kattune zu 6 kr., gedruckte Mousseline zu 10 kr. per Elle, bei Rud. Chr. Haußer.

Schnupftaback, von Lotzbeck Gebrüder in Lahr,
empfange ich so eben in mehreren der beliebtesten Sorten, und empfehle mich damit, so wie mit
ächtem Grande-Cardinal, von François Toveaux in Köln,
ächtem Virginie pur, von Schmidtborn und Korn in Saarbrücken,
zu geneigter Abnahme.

Franz Behaghel, großer Kornmarkt.

Von den so beliebten

Ausschnittbildern

erhielten wir so eben wieder einen Vorrath, und sind solche, das colorirte Blatt zu 9 kr. und das schwarze zu 6 kr., bei uns zu bekommen.

Gebhard und Körber, Buchhändler, gegen der Leonhardskirche über.

Mit einer Auswahl Herren- und Damenschlafröcke, so wie gesteppter Decken, zu den billigsten Preisen, empfiehlt sich H. S. Lorie, große Sandgasse, nächst der neuen Kräm.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effekten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier,
Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Mit der Anzeige, daß ich meine Wohnung in der Lindheimergasse verlassen und eine andere in der Neugasse Lit. L 104 bezogen habe, empfehle ich mich meinen geehrten Kunden und Gönnern zu geneigter Erinnerung. Ch. Härtl, Damen-Kleidermacher.

Lohnkutscher Herboldsheimer, an der Vilbelergasse C 35, fährt alle Tage während der Kurzeit nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Zu verkaufen.

Zwei einspännige Chaisen sind zu verkaufen, in Lit. E No. 228.

Lit. J No. 26 ist ein viereckiger Kochofen zu verkaufen.

6 in gutem Stande befindliche Biertische sind zu verkaufen, in E 56 an der Allee.

Ein gebrauchter Chaisen-Kasten mit Vorder-Verdeck ist zu verkaufen, bei Sattler Dick.

Ein im besten Stand seyender Reisewagen ist zu verkaufen; ein Glaserker und mehrere gebrauchte Lampen sind billig zu verkaufen; bei J. C. Carl Knoblauch, zur Stadt Kopenhagen.

Ein Bratofen mit allem Zubehör ist zu verkaufen. Wollgraben A 34.

Vier sehr gute Federn, zu einer einspännigen Chaise, sind billig abzugeben, so auch 2, in bestem Stande, eiserne Achsen, mit ganzen eisernen Büchsen, nebst den 4 Rädern dazu; in Lit. D No. 174.

Eine neue noch nicht getragene Uniform vom 3ten Bataillon Stadtwehr ist billig zu verkaufen; Döngesgasse Lit. H No. 154.

Zu vermiethen.

Ein Laden mit Comptoir ist in der Schnurgasse Lit. L No. 35 zu vermiethen und kann täglich bezogen werden. Näheres hierüber in der Döngesgasse Lit. G No. 26.

Neue Kräm 95 ist außer den Messen ein geräumiger Laden mit Comptoir zu vermiethen.

Neuekräm K 48 ist ein großes Zimmer, nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Auf der kleinen Bockenheimergasse Lit. E No. 86 sind mehrere Logis zu vermiethen.

In Lit. D No. 69, kleine Eschenheimer Gasse, ist ein Zimmer gleicher Erde zu vermiethen.

Lit. A No. 155 ist der erste und dritte Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Im Arnsberger Hof A 51 sind zwei Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine Stube, Stubenkammer und Küche, ist im ersten Stock des Hinterhauses in der Wolfsecke, große Eschenheimergasse, zu vermiethen.

Allerheiligengasse Lit. B No. 144, in dem neu erbauten Hause, ist der erste und zweite Stock zu vermiethen, bestehend in vier heizbaren Stuben und einem Kabinet, auf der Sonnenseite gelegen und nach dem neuesten und elegantesten Geschmack tapeziert; auch können auf Verlangen mehrere oder wenige Kammern dazu gegeben werden, nebst Küche und alle sonstigen Bequemlichkeiten, auch Gesindestube, Stallung für 2 oder 3 Pferde und Remise; und sogleich zu beziehen.

Lit. D No. IV ist die belle étage, bestehend in einem Salon, 3 Zimmern und Kabinet, Küche, Keller, 2 Bodenkammern (2 Zimmer und Kabinet können noch vom 2ten Stock dazu gegeben werden), nebst Gartenvergnügen, vom September d. J. an zu vermiethen; nur von 10 bis 11 Uhr Vormittags kann das Logis besehen werden.

Lit. L No. 1 ist eine Wohnung im 2ten Stock, mit möglichster Gemächlichkeit, an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und im Laufe von einigen Monaten zu beziehen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Eine geräumige, schöne und gesunde Wallwohnung ist zu vermiethen, Sachsenhausen O IX.

Lit. J No. 195 ist ein Laden nebst Comptoir, zu jedem Geschäft sehr geeignet, billigst zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Ein elegantes Logis von 2, höchstens 3 Zimmern mit Möbeln, nahe an der Zeil Lit. D No. 192, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Eine bequeme Wohnung von 5 Zimmern, 5 Kammern u. s. w., ist in der Schnurgasse Lit. G No. 72 zu vermiethen. Näheres bei Besthorn, zwischen dem Allerheiligen- und neuen Thore an der Promenade.

Eine Wohnung von 2 bis 3 heizbaren Zimmern, Küche, Kammern, Kellerantheil und mehreren Bequemlichkeiten, nebst Gartenvergnügen, ist zu vermiethen; Lit. B No. 108.

In der blauen Handgasse J No. 137 ist eine sehr helle und gesunde Wohnung, bestehend in zwei Stuben und Stubenkammer, Bodenkammer, Keller, Holzboden, Regen- und Brunnenwasser, zu vermiethen.

In der Döngesgasse Lit. H No. 154, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung zu vermiethen, von 8 heizbaren Zimmern, Küche mit Pumpe, Keller, Garderobe und Antheil an der Waschküche. Nähere Bedingungen sind in der Behausung im Comptoir der Herren Gebr. Bolongaro Crevenna zu erfahren.

Kannengiesergasse L No. 2 ist im 2ten Stock eine vollständige Wohnung zu vermiethen; dieselbe besteht in drei heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Bodenkammern, nebst sonstigen Bequemlichkeiten.

Schmidtstube M 75 sind einige Logis zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein Zapfjunge gesucht.

Ein Frauenzimmer von guter Herkunft und Erziehung, das deutsch und französisch spricht und in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine passende Stelle. Nähere Auskunft im Verlage.

Es wird eine Magd gesucht, welche gut kochen kann, alle Hausarbeit versteht und gutes Zeugniß erhält. Neue Mainzergasse J No. III.

Es wird ein Mädchen gesucht, um von Morgens 7 bis 12 Uhr alle Hausarbeiten zu verrichten; dasselbe muß mit guten Zeugnissen versehen seyn. Schnurgasse K 115, im 3ten Stock.

Es wird eine gesetzte Magd, die einer bürgerlichen Haushaltung vollkommen vorstehen kann, gesucht; Lit. N No. 37.

Ein hiesiges honnettes Frauenzimmer, das in allen weiblichen Handarbeiten vollkommen geübt ist, sucht eine anständige Unterkunft, entweder in einem Laden oder bei einer Herrschaft als Jungfer.

Ein Mensch, welcher schon mehrere Jahre als Auslaufer hier gedient hat, sucht in ähnlicher Eigenschaft wieder in Dienst zu kommen; zu erfragen Lindheimergasse H 140.

Es wird eine Magd gesucht; Lit. J No. 68.

Ein Mädchen, welches kochen und mit Hausarbeit umgehen kann, auch gutes Lob erhält, sucht Dienst; kl. Kornmarkt F 194 zu erfragen.

Gesuche verschiedener Art.

Es werden 6 gute Wirthstische zu kaufen gesucht; in E 56 zu erfragen.

Es wird ein Logis in der Mitte der Stadt, oder auf den zunächst gelegenen Wallstraßen, von 5 Zimmern, Küche ꝛc., für einen einzelnen Herrn zu Ende September zu miethen gesucht. Das Nähere an der Allee E 244.

Ein wenig gebrauchter Sattel und Zaum wird zu kaufen gesucht, in E 47.

Ein hiesiger vorzüglich guter erster Insatz von 42,000 fl. wird zu transportiren gesucht.

Ein junger Mann, welcher eine Reihe von Jahren in einer Langen-Waaren- und Mercerie-Handlung gearbeitet und einige Jahre sein eigenes Geschäft besorgt, aber in demselben keine hinlängliche Beschäftigung hat, wünscht eine für ihn passende Stelle zu erhalten.

Eine bequeme Wohnung, von beiläufig vier Zimmern, wird in einer freundlichen Gegend, in oder um der Stadt, zu miethen gesucht. Das Nähere in Lit. E No. 206 zu erfragen.

Bekanntmachungen.

Vorzüglich guter Spiritus, zum Brennen und zu allen Politur-Arbeiten geeignet, wird abgegeben, die Maas zu 32 kr, in der Ohm billiger, bei H. Schwarz, Friedberger Straße.

Neue Häringe bei
Georg Schepeler, Roßmarkt.

200, 400 und 600 Gulden liegen auf hiesige erste gerichtliche Insätze auszuleihen bereit.

Auserlesene neue rothe Früh-Kartoffeln von erprobter Güte, das Malter 2 fl., sind im Malter und Simmer zu haben bei Heinrich Heymann, vor dem Affenthor linker Hand.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Eine hiesige ehrbare Bürgerswittwe erbietet sich, eins, auch zwei Kinder, gegen billiges Kostgeld, zur Erziehung zu sich zu nehmen, und ist Näheres Lit. L 71, 2 Stiegen hoch, zu erfahren.

Bekanntmachungen.

Wohnungs-Vermiethung.

Die im 2ten Stock der Behausung Lit. H No. 178 (ehemals von Reineckisches Haus) in der Haasengasse befindliche Wohnung, von acht heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Boden, Küche, Keller u. s. w., soll Freitag den 13. August l. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Amtszimmer der unterfertigten Behörde öffentlich an den Meistbietenden in mehrjährige Miethe überlassen werden. Die näheren Bedingungen können eben daselbst jeden Tag in Erfahrung gebracht werden. Frankfurt den 21. Juli 1830.

Stadt-Kämmerei.

Ich mache hiermit meinen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß Mittwoch den 28. d. ein Namensfest und zugleich eine Illumination in meinem neu angelegten Gärtchen bei mir Statt findet, wozu ergebenst einladet J. G. Ried.

Wohnungs-Vermiethung.

In einer guten und lebhaften Straße ist eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus 5 in einander gehenden Zimmern, mit apartem Ausgang, einer Küche, Magdzimmer, Speisekammer und noch einem Zimmer, zwei bis drei Kammern, wovon eine heizbar, Wasser in der Küche, Regenpumpe, Holzremise zu 10 bis 12 Gilbert Holz, gemeinschaftlichem Boden zum Trocknen und Keller-Antheil, zu vermiethen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69, im ersten Stock.

Unterrichtsstunden zum Verstehen, Schreiben und Sprechen der französischen, englischen und italienischen Sprache, in mehreren Abtheilungen, für Kinder und Erwachsene, besonders Handlungsbeflissene.

Französisch (halbjährlich) 9 fl., italienisch und englisch 12 fl.; beide erstere Sprachen nach meinen schon gedruckten, letztere nach meiner im Laufe dieses Jahres erscheinenden Sprachlehre. J. M. Minner,

Lehrer am Gymnasium und Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften; in L 172, am Dom, wohnhaft.

Man bittet die anonyme Briefstellerin, sich deutlicher über den am 23. d. M. zugeschickten Brief zu erklären und ihren Namen wissen zu lassen, damit man ihr gehörig antworten kann.

Auszuleihende Kapitale.

1000, 1200, 1400, 1500, 1600, 2000, 2500, 3000, 3400, 3500, 4000, 4500, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10,000, 12,000, 14,000, 15,000, 16,000, 17 bis 18,000, 20,000, 22 bis 24,000 und 26 bis 30,000 fl. sind auf gute hiesige erste Insätze zu billigen Zinsen auszuleihen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69, im ersten Stock.

In Wilhelm Schäfer's Buchhandlung am Roßmarkt ist zu haben:
Zeittafel und Comptoir- und Wandkalender für die Jahre 1830 bis 1881. Sauber lithographirt und auf Pappe gezogen, 18 kr.

In der unterzeichneten und in allen andern hiesigen Buchhandlungen sind vorräthig:
Christliche Vorträge, vor Sträflingen gehalten, von C. F. Gollhard, evangel. Prediger im Besserungshause zu Frankfurt a. M. Erstes Bändchen, 1 fl. 12 kr.
Frankfurt a. M. den 24. Juli 1830.

J. C. Hermannsche Buchhandlung.

Auf vieles Verlangen wird Hr. Kreß, Kapellmeister des 2ten königl. Bayer. Jäger-Bataillons, heute, Dienstag den 27. Juli, zum Beschluß ein Conzert mit Metall-Instrumenten in meinem Garten zu geben die Ehre haben. Der Anfang ist präcis 7 Uhr Abends und der Eintrittspreis 12 Kreuzer. Um geneigten Zuspruch bittet G. D. Roßenbach.

Das von mir verfertigte Bayerische Lager-Bier ist von Donnerstag den 29. August an zu dem bekannten Preis zu bekommen.

Wilhelm Ludwig Frey, Bierbrauermeister.

Morgen, Mittwoch den 28. dieses, wird bei mir ein Namensfest gefeiert. C. F. Roos.

Lohnkutscher Becker, auf der großen Eschenheimergasse, fährt täglich in der Frühe nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Zu verkaufende Häuser.

Große und kleine Gasthäuser, Wohnhäuser mit und ohne Stallungen und Gärten, auf den Wallstraßen und in der Stadt, große, mittlere und kleine Häuser, in jeder Lage und Hauptstraßen und Meßlagen, zu jedem Handel und für jeden Professionisten, so wie für alle und jede Geschäfte dienliche, sind unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69, im ersten Stock.

Lohnkutscher Michael Elzer, im Junghof, fährt künftigen Donnerstag frühe nach Wiesbaden und Ems und sucht Personen mitzunehmen.

Chocolade,

in den bekannten Sorten, ist fortwährend gut und billig zu haben bei Gebrüder Bertina, im Augsburger Hof Lit. G No. 99.

Wohnungs-Vermiethung.

In einer angenehmen lebhaften Straße ist eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus einem Salon, acht Zimmern, Küche und Speisekammern, Bedientenstube, Kammern, Keller-Antheil, gemeinschaftlicher Waschküche, nebst einem Stall zu 4 Pferden, Heuboden, Kammer für den Kutscher und Remise zu drei Wagen, zu vermiethen und im August zu beziehen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69, im ersten Stock.

Ganz frische eingemachte Oliven, das Pfund zu 32 kr., bei

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Zu verkaufen.

Gebrauchte Fenster, Doppelthüren, Oefen ꝛc. werden billig verkauft, in E 42.

Zwei neue Ladentische und schöne Waaren-Reale sind billig zu verkaufen.

4 Federn von einem fürstlichen Wagen, so gut wie neu, sind für 22 fl. zu verkaufen.

Eine fast noch ganz neue Artillerie-Uniform, nebst Armatur, ist billig zu verkaufen, in Lit. E No. 108.

Zwei Fässer, ein ovales Zwei-Ohm- und ein ovales Vier-Ohm-Faß, in Holz und Eisen gebunden, sind billig zu verkaufen, in F 177.

Zu vermiethen.

Ein Zimmer nebst Küche, in der Bockgasse Lit. G No. 160, ist zu vermiethen.

Eine schöne helle Wohnung, von drei tapezierten Zimmern, Alkov, Küche, Keller, Brunnen und Regen, ist zu vermiethen, Saalgasse M 112.

Auf dem Markt M 180 ist ein Zimmer nebst Alkov mit Möbeln zu vermiethen.

Eine Remise für 2 Chaisen ist in der Meisengasse Lit. E No. 148 zu vermiethen. Näheres bei Hrn. Kastenhospitalmeister Antoni.

Eine angenehme möblirte Wohnung, mit Aussicht in einen Garten, für einen oder zwei Herren, beliebigenfalls auch mit Kost, ist zu vermiethen und nächsten Monat zu beziehen; gr. Hirschgraben F No. 72.

Ein Zimmer und Kabinet mit schönen Möbeln ist zu vermiethen, Eschenheimergasse 157.

Ziegelgasse G 169 ist der zweite Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Schlafkabinet, Küche, 2 Kammern, nebst Brunnen und Regenpumpe und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Lit. H No. 124, Gelnhäuser Gasse, sind zwei Stuben, eine helle heizbare Werkstätte, drei Kammern, Küche und separater Keller zu vermiethen, und in drei Wochen zu beziehen.

Zwei Zimmer, nebst feuerfestem Gewölbe, sind zu vermiethen; auch kann nöthigenfalls Laden und Comptoir dazu gegeben werden. Näheres Döngesgasse Lit. H No. 168.

In der goldnen Federgasse F 111 ist ein Logis von 4 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Eine Wohnung im ersten Stock, bestehend in sechs in einander gehenden Zimmern, Küche, Speisekammer, Bedientenzimmer, Bodenkammern, Keller, Holzremise, gemeinschaftlicher Waschküche nebst Regen, ist in Lit. C No. 150, Schäfergasse, zu vermiethen.

Schnurgasse L 71 ist ein Zimmer, auf die Straße gehend, mit Möbeln an einen Herrn billig zu vermiethen.

Lit. C No. 68, am neuen Thor, ist eine Wohnung, eine Stiege hoch, zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen, in Lit. F No. 83 und 84.

In der Recheneigasse (Wollgraben) Lit. A No. 60 ist der untere Stock, bestehend in drei heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Bodenkammer, Brunnen und Regen-Zisterne, nebst gemeinschaftlichem Gebrauch des Hofes und der Waschküche, zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Lit. D No. 52, kleine Eschenheimergasse, ist ein Stübchen zu vermiethen.

Nahe am Bockenheimer Thor E 124 sind 2 Wohnungen zu vermiethen.

In der lebhaftesten Gegend der Fahrgasse, an der Brücke M 6, ist der erste Stock zu vermiethen.

Fahrgasse, der Schnurgasse über, A 126, ist eine vollständige Wohnung zu vermiethen.

Am Garküchen-Platz Lit. M No. 12 ist ein Logis zu vermiethen.

Auf der Bockenheimergasse Lit. E No. 119 ist der erste Stock zu vermiethen, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansard-Bodenkammern und Kellerantheil.

Döngesgasse G No. 40 ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Eine kleine Wohnung im Hof ist an stille Leute zu vermiethen; Schäfergasse 156.

Wohnung und Laden, auf dem Markt, sind einzeln oder zusammen zu vermiethen. Näheres bei Frau Engel, Kalbächergasse 175.

Recheneistraße Lit. A No. LXII a ist in dem hinteren Haus eine kleine Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Kleine Bockenheimer Gasse in dem neu erbauten Hause, Lit. E No. 96, ist eine Wohnung gleicher Erde, von 2 Zimmern, Kabinet, Küche, 2 Kammern, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, billig zu vermiethen.

Im Rittergäßchen, in der großen Sandgasse No. 58, sind zwei Wohnungen zu vermiethen.

Lit. E No. 120 ist der dritte Stock zu vermiethen, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Bodenkammer und Keller, und gleich zu beziehen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Zapfjunge wird gesucht; Lit. L No. 9, an der Mehlwaage.

Ein honnettes Mädchen, das im feinen Nähen, Waschen, Bügeln und Kleidermachen, auch Rechnen und Schreiben geübt und mit guten Attestaten versehen ist, sucht als Haus- oder Ladenjungfer Condition.

Ein Mädchen, das schön bügeln, stopfen und alle Hausarbeit verrichten kann, noch in Dienst ist und gut empfohlen wird, sucht einen andern Dienst; zu erfragen J 248, Weißfrauenschule.

Ein Zapfjunge wird gesucht; C 183.

Ein gesetzter Mann, welcher deutsch und französisch spricht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Dienst als Portier, bei einer Herrschaft auf Reisen oder dergleichen; derselbe kann auf Verlangen Kaution leisten.

Eine Köchin, die gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen auf der Altgasse C 87, gleicher Erde.

Ein Mädchen, das kochen, Hausarbeit verrichten kann und noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst; Frohnhofstraße A 184 zu erfragen.

Gesuche verschiedener Art.

Auf einen guten hiesigen ersten Insatz, doppeltem Werth, werden 6000 fl. aufzunehmen gesucht.

Ein erstes Insatzkapital von 7000 fl., zu 4 Prozent jährl. Zinsen, wird erbabtheilungshalber zu transportiren gesucht. Näheres E 206

Eine anständige und ruhige Familie von vier Personen, wobei zwei Knaben, 9 und 3 Jahre alt, artig und gesittet erzogen, sucht in einem hiesigen Privat- oder Gasthause, gegen eine angemessene Vergütung, Logis (zwei Stuben) und Kost.

Eine Wohnung, von etwa zwei Zimmern, Küche rc., wird zu miethen gesucht für stille Leute. Zu erfragen F No. 14, zwei Stiegen hoch.

Eine Wohnung von sieben Zimmern rc., auf dem Wall, an einem der Main-Quaie oder nahe vor der Stadt, am liebsten mit einem Garten, wird zu miethen gesucht.

Eine Wohnung von sieben Zimmern, mit sonstigen Angehörungen und auf der Südseite gelegen, wird zu miethen gesucht. Näheres bei G. L. Mössinger, in E 206.

Es wird ein Logis von 2 bis 3 Zimmern, Küche und Keller, für eine stille Haushaltung, gesucht. Lit. D No. XI. zu erfragen.

Zum Betriebe eines Spezerei-Geschäfts wird in einer guten Lage ein Lokal zu miethen oder auch ein solches oder anderes Geschäft zu übernehmen gesucht, in K 65 zu erfragen.

Zwei Stunden von Frankfurt werden 15 bis 18,000 fl., zu 4½ Prozent jährl. Zinsen, gegen ein erstes solides gerichtliches Unterpfand zu leihen gesucht; in E 206 dahier das Nähere.

Bekanntmachungen.

In einem hiesigen Geschäft können einige Frauenzimmer die Putzarbeit erlernen, mit oder ohne Lehrgeld.

Morgen, Mittwoch, erhalte ich frisches Süß-Bier.

J. Eysen, an der Brücke.

Frisch gedörrte Nürnberger Ameisen-Eier sind angekommen, bei J. P. Fassel, Döngesgasse Lit. G No. 44.

4000 fl. sind gerichtlich anzulegen.

3000 fl. sind auszuleihen.

An ein erwachsenes unbemitteltes Mädchen von guter Erziehung kann unentgeldlicher Unterricht in feinen weiblichen Handarbeiten ertheilt werden. Darauf Reflektirende belieben ihre Adresse im Comptoir dieser Blätter abzugeben.

Bitterwasser,
sowohl Saidschützer, als Pillnauer, habe stets in frischester Qualität vorräthig, und empfehle mich damit, so wie mit allen andern Materialwaaren, zu geneigtem Zuspruch.

Lorenz Friedrich Steitz.

Bekanntmachungen.

In der Rebstocks-Waldung werden tannene Baumstützen, von verschiedener Größe und Stärke und zu verschiedenen Preisen, abgegeben. Kauflustige haben sich auf dem Hofe Rebstock anzumelden und Näheres darüber in Erfahrung zu bringen.

Frankfurt, den 26. Juli 1830.

Die vereinigte Verwaltungs-Kommission
der weiblichen Versorgungsanstalten zu St. Katharinen und den Weißfrauen.

Mittwoch den 4. August d. J., Morgens um 9 Uhr, werden, in Gemäsheit verehrl. Kuratel-Amts-Dekrets vom 2. Juli, die zum Nachlaß des verstorbenen Permissionistens und Maurergesellens Christian Schneider gehörigen Effekten, als: Möbeln, Bettung, Kleidung, Porzellain, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Blechwerk ꝛc., zu Sachsenhausen in der Klappergasse im Haus Lit. N No. 101 und 102 gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 5. August 1830, Morgens um 9 Uhr, und folgenden Tag, werden, in Gemäsheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 28. Mai d. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers und Schullehrers Herrn Peter Burckhard gehörigen Mobilien, als: mehreres Silber, Schränke, Kommoden, Bettladen, Kanapee's, Stühle, Tische, eine Penduluhr, Spiegeln, Kupferstiche unter Glas und Rahmen, Vorhänge, Betttücher, Bettüberzüge, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Manns- und Frauen-Kleider, Hemden, Strümpfe, Halsbinden und Halstücher, Bettung, Porzellain, Glaswerk, Kupfer, Zinn, Eisen ꝛc., im Burckhardischen Haus, auf der Allerheiligengasse in der Rittergasse Lit. B No. 163, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Täglich sind frische Himbeer-Kuchen mit Schaum und mit Crême à la Vanille, so auch Himbeer-Torten, bei mir zu haben, womit sich bestens empfiehlt Joh. Heinr. Groß, Conditor,
gegen dem Arnsberger Hof über, Lit. A No. 57.

Schützenhaus.

Heute Abend um 6 Uhr wird der berühmte Alpensänger Herr Joh. Theuerkauff, aus Steiermark, sich in seiner ganzen Kunst, Alpenlieder aus dem vaterländischen Hochgebirge, mit vorzüglicher Musik-Begleitung, vorzutragen, in meinem Garten produziren, wozu ich meine Freunde und Gönner höflichst einlade. H. Gaule.

Logis-Gesuch.

Auf dem Wall vom Eschenheimer bis zum Untermain-Thor wird eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bedientenstube, Küche, Keller, Holzraum, Remise für 3 Wagen, Stallung für 4 Pferde und, wo möglich, mit Antheil an einem Garten, gesucht, die sogleich oder doch bald zu beziehen wäre.

Batist-Handschuhe, für Herren, Damen und Kinder, habe ich in allen Farben aufs Billigste erhalten. P. M. Bonn,
in der Schnurgasse Lit. L No. 72, im Hause des Hrn. Jacobi.

Das Schlußstück der Schrift: Zur dritten Säcular-Feier ꝛc., Kopf und Herz oder Luther und Melanchthon, dramatische Scene in einer Handlung, nebst Pro- und Epilog von Teufel und Zeit (von dem Verfasser der in 50 Bänden angekündigten Werke eines teutschen Schriftstellers, Alphons VI., Königs von Portugals; der Sachsenhäuser oder Käthchens Hochzeit, Gegenstück des alten Bürger-Kapitäns; dem Uebersetzer des Kolumbus, des Mönchs von St. Bernhard, der doppelten Luke ꝛc.), ist so eben fertig geworden, und bei Herrn Buchdrucker K. Weber, an der Barfüßer-Kirche, auch bei Herrn Buchbinder Netting, auf dem kleinen Kornmarkt, für 18 kr. geheftet, zu haben.

Außer meinen verschiedenen führenden Rauchtabacken habe ich dieser Tage eine Sendung von dem so beliebten und ganz besonders leichten und angenehmen holländischen Jäger-Taback erhalten, den ich im Pfund zu 28 kr. erlassen kann.

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Zu vermiethen.

Neben dem Braunfels Lit. K No. 45 ist der Laden mit Comptoir außer den Messen zu vermiethen.

Ein geräumiger Laden und Comptoir, mit oder ohne Wohnung im Hause, in der Döngesgasse, ist zu vermiethen.

Ein Logis von drei Zimmern, Küche, Bodenkammer ꝛc., ist an eine stille Haushaltung, im Mohrengarten auf der großen Gallengasse, zu vermiethen.

Auf der Schäfergasse ist 2 Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen; in der Schnurgasse Lit. L No. 107 zu erfragen.

Auf dem Wollgraben A 34 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer und Keller, zu vermiethen.

Lit. C No. 62, am neuen Thor, sind 2 schöne Logis im zweiten und dritten Stock, die Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Schnurgasse Lit. H No. 62, Ecke der Geisgasse, ist der zweite Stock zu vermiethen.

In der Döngesgasse, neben dem goldnen Engel ist ein Laden und Wohnung zu vermiethen

Lit. C No. 46, am Essighaus, sind drei schöne Logis, so wie ein Laden, zu vermiethen; zu erfragen am neuen Thor C 62.

Ein großer Weinkeller, auch Stallung, Kutschen-Remise und heizbares Zimmer nebst Boden im Hofgebäude, steht zu vermiethen. Recheneigasse Lit. A No. LXIII (63).

Es ist ein Laden nebst Wohnung zu vermiethen. Lit. M No. 19.

In der Nähe des Fahrthors ist ein sehr schönes Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Ein kleines Zimmer ist an einen einzelnen Herrn zu vermiethen; Lit. E 131, große Bokkenheimergasse.

Gallengasse E 17 ist eine freundliche und bequeme Wohnung auf der Sonnenseite zu vermiethen. Sie enthält acht heizbare Zimmer, Küche mit Wasserpumpe, Speisekammer und alle sonstigen Bequemlichkeiten.

Eine Wohnung im ersten Stock, mit 5 Zimmern, Küche, Kammer, Keller, Boden, Holzplatz und gemeinschaftlichem Gebrauch der Waschküche, Bleichplatzes, so wie Brunnen- und Regenwassers, ist Lit. A No. 44, im Arnsberger Hof, zu vermiethen.

Ein Zimmer, ohne Möbeln, ist an eine solide Person zu vermiethen, M 5 an der Brücke.

Am Pfarreisen L 3 ist zu vermiethen: 1) ein helles, freundliches, möblirtes Zimmer im ersten Stock, 2) ein Laden im Ganzen oder getheilt, 3) ein Stall für eins oder zwei Pferde.

Mainzergasse Lit. J No 265 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen.

Ziegelgasse 164 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen.

Katharinenpforte G 2 sind zwei Zimmer, im ersten Stock, über die Messe zu vermiethen.

Eine helle Wohnung, von 2 Stuben, Küche, Stuben- und Boden-Kammern, Keller, auch Brunnen im Haus, ist, nebst einer besondern kleinen Wohnung gleicher Erde, in der Graubengasse 126 billig zu vermiethen.

Döngesgasse H 167 a, im 2ten Stock, ist eine separirt verschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche, sodann ein Zimmer und Kammer im 3ten Stock, nebst allen Bequemlichkeiten, auf den 1. October zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein munterer Bauernjunge, mit guten natürlichen Anlagen, wird in Dienst gesucht.

Eine Köchin, die bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, sucht einen Dienst; zu erfragen Lit. J No. 207, im dritten Stock.

Ein Mädchen sucht in häuslicher Arbeit einige Stunden des Tags Beschäftigung. Zu erfragen in der Baarfüßergasse K No. 157.

Es wird ein Mädchen, das Haus- und Handarbeit verrichten kann, gesucht; D 48.

Ein Mädchen, das kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen Kalbächergasse No. 160.

Lit. B No. XIV und XV wird eine Hausmagd gesucht, die gute Zeugnisse hinsichtlich ihres Fleißes und guten Betragens aufzuweisen hat..

Ein Mädchen wird gesucht, als Magd allein; M 5 an der Brücke.

Ein Mädchen, welches kochen, nähen, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein; zu erfragen Lit. C No. 50, am neuen Thor.

Es wird eine gesetzte Person, die schon Kinder mit Wasser und Milch erzogen hat, gesucht. K 84, eine Stiege hoch.

Es wird ein braves junges Mädchen, welches schön nähen und Hausarbeit verrichten kann, in Dienst gesucht; Mainzergasse J No. 52, im ersten Stock.

Es wird eine Magd gesucht; B 67.

Eine Köchin, die sich auch der Hausarbeit unterzieht, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst.

Ein bonnettes Mädchen, das gut kochen kann, zur Hausarbeit willig ist und gut empfohlen wird, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein.

Es wird eine gesetzte Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht; Lit. E No. 206.

Ein junges, gesittetes, auswärtiges Mädchen, welches schön nähen und schreiben kann, auch etwas häuslicher Arbeit sich unterzieht, wird gesucht.

Es wird ein Marqueur, der gut Billard spielen kann, gesucht.

Es wird ein reinliches fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht, Zeil Lit. D No. 18 in Dienst gesucht.

Ein Mädchen, das deutsch und französisch spricht, mit Kindern und aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Ein Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein; B 8, im ersten Stock, zu erfragen.

Ein junges starkes Mädchen, das gut mit Kindern und aller Arbeit umgehen kann und willig ist, sucht Dienst; zu erfragen Allerheiligengasse B 76, 2 Stiegen hoch.

Eine Magd, die bürgerlich kochen, auch mit Kindern und Hausarbeit gut umgehen kann, sucht Dienst; zu erfragen hinter den Predigern Lit A No. 79.

Zeil Lit. D No. 208 wird ein starker Hausknecht gesucht.

Kerbengasse J 162 wird eine Magd zum Kochen und zu Hausarbeit gesucht.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Auf dem Markt M 193.

Ein Mädchen, das kochen, mit aller Hausarbeit umgehen kann und noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst; zu erfragen Schippengasse F 129.

Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren und guter Herkunft sucht eine Anstellung als Haushälterin oder Hausjungfer und sieht dabei mehr auf eine freundliche Behandlung, als großen Gehalt; zu erfragen Lit. H No. 48, ebener Erde.

Es wird ein Mädchen, das hier noch nicht gedient hat und zu aller Arbeit willig ist, gesucht.

Ein Mädchen, das nähen, waschen, bügeln, mit Kindern und aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst bei Kindern oder als Hausmagd; zu erfragen im Fritschengäßchen zu Sachsenhausen No. 12.

Ein braves Mädchen, das kochen kann, auch sonstige Hausarbeit versteht, sucht als Köchin oder Magd allein Dienst; zu erfragen in Lit. E No. 43.

Es wird eine Magd gesucht; im weißen Adler rechts, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Lit. E No. 7 b wird eine Magd gesucht.

Ein Mann von gesetztem Alter, der gut reiten und fahren kann, gute Zeugnisse hat und empfohlen wird, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, kochen kann und zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das im Kochen und allen weiblichen Handarbeiten geübt ist, wünscht, bei einem einzelnen Frauenzimmer oder erwachsenen Kindern eine Stelle zu erhalten.

Ein ordentliches Mädchen, das gut kochen kann, sehr empfohlen wird und noch in Dienst ist, sucht als Köchin oder Magd einen Dienst; zu erfragen Lit. A No. 72, hinterm Prediger.

Bekanntmachungen.

Ein armer Junge hat einen Mannsschuh verloren; der Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung zurückzugeben.

Seidenhüte werden reparirt und schön hergestellt an der Brücke M 6.

Aecht englische Windsor-Seife, zu 36 kr. pr. Dutzend, ist zu haben Mainzergasse J 40.

Guter 1822r Wein, pr. Maas 48 kr., wird verzapft in Sachsenhausen, Rittergasse Lit. N No. 158, bei Peter Heister.

H 103 sind Badbütten zu verkaufen und zu vermiethen.

Hinterm Prediger A 87, bei Kiefermeister Unfried, sind neue Badbütten zu vermiethen und zu verkaufen.

Gute Forte-Piano's sind zu vermiethen, in M 136.

In Lit. J No. 9 sind neue Badbütten zu vermiethen und zu verkaufen.

Ich finde mich veranlaßt, bekannt zu machen, daß der Lehrjunge Joseph Homberger aus Offenbach nicht mehr in meinem Dienste ist.

Joseph Haas, jun.,
im Hirschsprung.

Daniel Koch aus Offenbach ist nicht mehr in meinen Diensten.

Schwarzschild und Fuld.

Am Mittwoch Abend ist auf dem Wege von Oberrad nach Frankfurt ein rothes Schnupftuch, worin eine goldene Kette gebunden war, verloren worden; der redliche Finder wird gebeten, es in dem Kurhäuschen, gegen eine gute Belohnung, abzugeben.

Spalierlatten, per Hundert 1 fl. 30 kr., sind in der Fahrgasse A 149 zu verkaufen.

Eine Vorstecknadel von Bronze, mit hellgrünem Stein, ist in der Gegend des Liebfrauenbergs verloren worden; man bittet den Finder, solche gegen ein Douçeur auf dem Intelligenz-Comptoir abzugeben.

Frisch geräucherter Lachs und ächte neue holländische Häringe sind wieder angekommen bei

Carl Friedr. Roth,
in der Haasengasse.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl und Strasburg: Th. Helck von Strasburg; fährt ab den 29. Juli.

Nach Schreck, Freistädt, Kehl und Lahr: Dan. Wolff von Freystädt; fährt ab den 2. August.

Nach der Rheinschanze, Frankenthal, Speyer und Schreck: Val. Uberle von Speyer; fährt ab den 28. Juli.

Nach der Rheinschanze und Mannheim: Jac. Köhler von Mannheim; fährt ab den 2. August.

Nach Coblenz und Cöln: Wtb. Dollhofen von Mainz; fährt ab den 29. Juli.

Nach dem Obermain.

Nach Schweinfurt u. Bamberg: Th. Messerschmidt von Bamberg; fährt ab den 2. August.

Nach Würzburg u. Kitzingen: Martin Brand von Würzburg; fährt ab den 31. Juli.

Nach Wertheim: J. F. Müller von Wertheim; fährt ab den 29. Juli.

Nach Miltenberg: P. Keller von Miltenberg; fährt ab den 28. Juli.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 63.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 64. Freitag, den 30. Juli 1830.

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Hauses in der Fahrgasse.

Samstag den 31. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäsheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 16. Juni l. J., die zur Concursmasse des verstorbenen Handelsmanns, auch Pfandhaus-Taxators, Joh. Philipp Schott, und dessen gleichfalls verstorbenen Ehefrau Maria Gertraud, geb. Cleynmann, gehörige, in der Fahrgasse liegende, mit Lit. I. No. 14 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von superfeinem englischen Giletzeug.

Montag den 2. August l. J., Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer superfeine englische Giletzeuge, in Coupons, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Modewaaren, feinem Pariser Porzellain und dergleichen.

Dienstag den 3. August l. J., Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer feine Marabou-Federn, Braçeletten, Vorstecknadeln, Halsketten, Lampen, Necessaires, Schreibzeuge und Leuchter, fein gemaltes und vergoldetes Porzellain, als: tiefe und flache Teller, Vasen, Tassen ꝛc., plattirte und lackirte Sachen, Flacons, wohlriechende Oele, feine Windsor-Seife, Eau de Cologne und sonstige Parfümerien, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 5. August 1830, Morgens um 9 Uhr, und folgenden Tag, werden, in Gemäsheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 28. Mai d. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers und Schullehrers Herrn Peter Burckhard gehörigen Mobilien, als: mehreres Silber, Schränke, Kommoden, Bettladen, Kanapee's, Stühle, Tische, eine Penduluhr, Spiegeln, Kupferstiche unter Glas und Rahmen, Vorhänge, Betttücher, Bettüberzüge, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Manns- und Frauen-Kleider, Hemden, Strümpfe, Halsbinden und Halstücher, Bettung, Porzellain, Glaswerk, Kupfer, Zinn, Eisen ꝛc., im Burckhardschen Haus, auf der Allerheiligengasse in der Rittergasse Lit. B No. 163, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 4. August d. J., Morgens um 9 Uhr, werden, in Gemäsheit verehrl. Kuratel-Amts-Dekrets vom 2. Juli, die zum Nachlaß des verstorbenen Permissionistens und Maurergesellens Christian Schneider gehörigen Effekten, als: Möbeln, Bettung, Kleidung, Porzellain, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Blechwerk ꝛc., zu Sachsenhausen in der Klappergasse im Haus Lit. N No. 101 und 102 gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 3. August, Nachmittags 3 Uhr, soll die in der Mitte des Orts mit No. 14 bezeichnete Hofraithe, auf freiwilliges Anstehen, dem öffentlichen Verkauf meistbietend, unter den bei der Versteigerung bekannt gemacht werdenden annehmlichen Bedingungen, ausgesetzt werden.

Solche besteht aus einem großen zweistöckigen gut eingerichteten Wohnhaus, einem geräumigen gewölbten Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, einer Scheune mit 2 Ställen und einem Fabrikgebäude, welches früher zur Salmiac- und Berlinerblau-Fabrikation diente, aber auch vortheilhaft zu andern Geschäften eingerichtet werden kann, sodann Hof und Garten.

Der ganze Flächenraum beträgt 3 Vl. 36 Rth. 51 Schuh; die Versteigerung ist bei Hrn. Schultheis Deeg hier, und können Liebhaber vom 20. dieses an bis zum Verkauf in den Nachmittagsstunden Einsicht nehmen.

Niederrad den 13. Juli 1830.

Täglich sind frische Himbeer-Kuchen mit Schaum und mit Crême à la Vanille, so auch Himbeer-Torten, bei mir zu haben, womit sich bestens empfiehlt Joh. Heinr. Groß, Conditor,

gegen dem Arnsberger Hof über, Lit. A No. 57.

Lohnkutscher Becker, auf der großen Eschenheimergasse, fährt täglich in der Frühe nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Lohnkutscher Plate, auf der großen Eschenheimergasse, fährt alle Tage frühe Morgens nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Lohnkutscher Schöller, im Gasthaus zur Windmühle auf der Allerheiligengasse, fährt jeden Tag nach Wiesbaden und Schwalbach und sucht Personen mitzunehmen; derselbe bittet um geneigten Zuspruch.

Zu verkaufende Häuser.

Große und kleine Gasthäuser, Wohnhäuser mit und ohne Stallungen und Gärten, auf den Wallstraßen und in der Stadt, große, mittlere und kleine Häuser, in jeder Lage und Hauptstraßen und Meßlagen, zu jedem Handel und für jeden Professionisten, so wie für alle und jede Geschäfte dienliche, sind unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69, im ersten Stock.

Außer meinen verschiedenen führenden Rauchtabacken habe ich dieser Tage eine Sendung von dem so beliebten und ganz besonders leichten und angenehmen holländischen Jäger-Taback erhalten, den ich im Pfund zu 28 kr. erlassen kann.

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Aufkündigung des Gräflich Orttenburg-Tambachschen Anlehns von 120,000 fl.

Die Gräflich Orttenburgische Domanial-Kanzlei
an
Herrn Philipp Nikolaus Schmidt in Frankfurt a. M.

Das unter dem 22. Januar 1827 von dem Gräflichen Hause bei Ihnen negociirte Anleben von 120,000 fl., zu 4½ Prozent Zinsen, wird, laut obligationsmäßiger Befugniß, hierdurch in der Art aufgekündigt, daß es den Inhabern von Partial-Obligationen dieser Anleihe frei steht, bei Ihnen entweder am 22. Januar 1831, gegen Aushändigung der Obligationen und der weiter fällig werdenden 4½ prozentigen Coupons, den Kapital-Betrag sammt den bis dahin fälligen Zinsen zu erheben, oder die noch nicht fälligen weiteren Zins-Coupons gegen 4 Prozent tragende umzutauschen, indem vom 22. Januar 1831 an nur 4 Prozent vergütet werden.

Die Hypothek und Rückzahlungstermine bleiben außerdem in voller Kraft bestehen und wird darüber einer jeden einzelnen Partialobligation ein Abdruck des Nachtrags zur Hauptobligation beigegeben.

Tambach den 22. Juli 1830.

Gräflich Orttenburgische Domanial-Kanzlei.
Schmidt, Direktor.
Stockmar.

In Beziehung auf vorstehende Aufkündigung werden die Inhaber der Gräflich Orttenburg-Tambach'schen Partial-Obligationen, welche die künftige Verzinsung vom 22. Januar 1831 an zu 4 % genehmigen, ergebenst ersucht, ihre Erklärung deshalb bis zum 1. Sept. d. J., unter Angabe der Obligations-Nummern, an den Unterzeichneten gelangen zu lassen. Eine spätere Anmeldung würde unberücksichtigt bleiben müssen, indem die bis zu diesem Termine nicht angemeldeten Obligationen am 22. Januar 1831 zurückbezahlt werden.

Frankfurt a. M. den 23. Juli 1830.

Philipp Nikolaus Schmidt.

Zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen; Zeil Lit. D No. 195.

No. 167 in der rothen Kreuzgasse ist eine freundliche Wohnung an eine kleine Haushaltung zu vermiethen.

Auf der Seilerstraße Lit. C No. 2 ist ein angenehmes Logis mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen; zu erfragen bei C. F. Roos.

Am Paradeplatz Lit. E No. 204 ist eine vollständige, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu vermiethen.

Hinter der Rose Lit. D No. 10 ist ein Logis zu vermiethen.

Lit. A No. 74, hinter den Predigern, ist der erste Stock zu vermiethen.

Fahrgasse L No. 28 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche ꝛc., zu vermiethen.

Hinter der schlimmen Mauer Lit. D No. 88 ist gleicher Erde ein Zimmer nebst Kabinet ohne Möbeln zu vermiethen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Eine geräumige, schöne und gesunde Wallwohnung ist zu vermiethen, Sachsenhausen O IX.

Allerheiligengasse Lit. B No. 144, in dem neu erbauten Hause, ist der erste und zweite Stock zu vermiethen, bestehend in vier heizbaren Stuben und einem Kabinet, auf der Sonnenseite gelegen und nach dem neuesten und elegantesten Geschmack tapeziert; auch können auf Verlangen mehrere oder wenige Kammern dazu gegeben werden, nebst Küche und alle sonstigen Bequemlichkeiten, auch Gesindestube, Stallung für 2 oder 3 Pferde und Remise; und sogleich zu beziehen.

Lit. H No. 124, Gelnhäuser Gasse, sind zwei Stuben, eine helle heizbare Werkstätte, drei Kammern, Küche und separater Keller zu vermiethen, und in drei Wochen zu beziehen.

Katharinenpforte G 2 sind zwei Zimmer, im ersten Stock, über die Messe zu vermiethen.

Döngesgasse H 167 a, im 2ten Stock, ist eine separirt verschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche, sodann ein Zimmer und Kammer im 3ten Stock, nebst allen Bequemlichkeiten, auf den 1. October zu vermiethen.

Rechneistraße Lit. A No. LXII a ist in dem hinteren Haus eine kleine Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Recheneigasse (Wollgraben) Lit. A No. 60 ist der untere Stock, bestehend in drei heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Bodenkammer, Brunnen und Regen-Cisterne, nebst gemeinschaftlichem Gebrauch des Hofes und der Waschküche, zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

In der goldnen Federgasse F 111 ist ein Logis von 4 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

An der Katharinen-Kirche ist ein Laden zu vermiethen.

G 166 ist im ersten Stock eine kleine bequeme Wohnung zu vermiethen.

In der besten Meßlage, Schnurgasse nahe an der Neukräm, ist für nächste Messe ein geräumiger Laden zu vermiethen.

Gr. Eschenheimergasse D 41 ist ein Zimmer mit Kabinet zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In einer frequenten Lage am Thor ist ein Zimmer und Schlafkabinet mit Möbeln zu vermiethen; zu erfahren H 106, im 2ten Stock.

Köpplerhöfchen L 167 ist im zweiten Stock eine Wohnung zu vermiethen.

Bleichstraße Lit. D No. 1 b, gleicher Erde, sind Anfangs September zwei schöne Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Lit. J 109, hinterm Römer, ist der erste Stock, von 5 Zimmern, Küche, Kammern, nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In der Neugasse L 114 ist ein Logis zu vermiethen.

Lit. L No. 1 ist eine Wohnung im 2ten Stock, mit möglichster Gemächlichkeit, an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und im Laufe von einigen Monaten zu beziehen.

Ein kleines Zimmer ist an einen einzelnen Herrn zu vermiethen; Lit. E 131, große Bockenheimergasse.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Die zur Justizrath Dr. Hoffmännischen Concursmasse gehörenden, zu Rödelheim gelegenen Immobilien, nämlich:

I) eine Hofraithe, gelegen in der Hauptstraße, dem Gräflichen Garten gegenüber, bestehend aus:

1) ohngefähr einem Morgen Hofraithe Grund und Gärtchen, einem geräumigen Holzschoppen, Ställen, einem Stall für vier Pferde, Chaisen-Remisen, Futterboden, gewölbtem geräumigen wasserfreien Keller, mit großem Boden darüber,

2) einem Waschhaus mit Pumpen und gemauertem Keller, einer Bad- und einer Bügelstube,

3) einem geräumigen Wohnhaus, enthaltend 14 geräumige Stuben, viele Kammern und Behälter, und einem großen Speicher;

II) ein geräumiger Garten von circa 6 Morgen, vollständig befriedigt, und besetzt mit ohngefähr 600 der vorzüglichsten Obstbäumen aller Gattungen, einem schönen Salon mit gewölbtem Keller, in einem besondern Bau Küche und Bodenkammer, einer Gärtnerwohnung, einer Eisgrube und einem Tempel darüber;

III) 2 Viertel 17¾ Ruthen Acker mit 17 Obstbäumen, im sogenannten Unterfeld gelegen; sollen, auf Antrag der Gläubiger,

den 1. September 1830, Vormittags,

vor Gr. Hofgerichts-Commission dahier öffentlich meistbietend, gegen sehr annehmbare Bedingungen, welche im Verkaufstermin, auf Anmelden bei der Gerichtsbehörde auch früher, eröffnet werden, verkauft werden.

Die besagten Gebäulichkeiten eignen sich nicht nur zum Betrieb eines jeden Fabrikgeschäfts, sondern ihre Einrichtungen entsprechen auch allen Forderungen eines Landsitzes.

Der große Garten läßt rücksichtlich seiner Lage und seinen Anlagen wenig zu wünschen übrig. Rödelheim den 28. Juni 1830.

Von Hofgericht-Commissions wegen.

Georgi.

Bekanntmachungen.

Ich zeige einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich mein Geschäft als Lackirer antrete, und bitte um geneigten Zuspruch. Mein Lokal ist auf der Schäfergasse Lit. C No. 157.

J. Ewald, Lackirer.

Wohnungs-Vermiethung.

In einer guten und lebhaften Straße ist eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus 5 in einander gehenden Zimmern, mit apartem Ausgang, einer Küche, Magdzimmer, Speisekammer und noch einem Zimmer, zwei bis drei Kammern, wovon eine heizbar, Wasser in der Küche, Regenpumpe, Holzremise zu 10 bis 12 Gilbert Holz, gemeinschaftlichem Boden zum Trocknen und Keller-Antheil, zu vermiethen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69, im ersten Stock.

Stuttgardt. (Würtembergischer Kredit-Verein.) Die unterzeichnete Stelle ist in dem Falle, in dem Interesse des ihrer Verwaltung anvertrauten Instituts, die Herabsetzung 4½ prozentiger Obligationen in 4 Prozent zu erwirken, und macht daher, in Folge eines Beschlusses des Ausschusses des Kredit-Vereins, hiemit bekannt, daß allen den Besitzern der 4½ prozentigen Kreditvereins-Obligationen, welche sich innerhalb drei Monaten, in die alsdann auf den 31. December d. J. statt findende Umtauschung ihrer Obligationen in 4prozentige zu willigen, erklären, nicht nur eine angemessene Provision angeboten, sondern denselben auch die Versicherung ertheilt wird, daß die von ihnen gegen 4½ prozentige Obligationen zu empfangende 4prozentige Obligationen, bei der planmäßigen Ablösung, welche wenigstens zweimal jährlich statt findet, ohne ihr besonderes Verlangen, so lange nicht in das Loos gezogen werden sollen, als noch 4½ prozentige Obligationen vorhanden sind.

Dieses Anerbieten ist jedoch keineswegs auf diejenigen Vereins-Obligationen zu beziehen, welche, in Folge der öffentlich bekannt gemachten Verloosung vom 26. Juni d. J., auf den 1. Januar 1831 im Betrage von 120,000 fl. heimbezahlt werden, indem der Kredit-Verein, wenn er auch die Umtauschung dieser in Verloosung gekommenen Obligationen in 4prozentige zugesteht, in keinem Falle dafür eine Provision bezahlt.

Diejenigen Vereins-Gläubiger, welche die Umtauschung ihrer Obligationen in 4prozentige wünschen, wollen sich nur entweder an die Kasse des Kredit-Vereins in Stuttgardt, oder an eines der in den Obligationen bemerkten Wechselhäuser wenden, und sich mit denselben über eine Provision verständigen.

Die Umtauschung kann jedoch nur gegen Rückgabe der 4½ prozentigen Obligationen und der noch unverfallenen Zins-Coupons geschehen, welch ersteren, so fern sie auf den Namen des Darleihers gestellt sind, eine Empfangs-Bescheinigung, und falls Cessionen Statt gefunden haben sollten, die erforderlichen Cessions-Urkunden beizufügen sind.

Stuttgardt den 22. Juli 1830.

Die Direktion des Würtemberg'schen Kredit-Vereins.

In Bezug auf obige Bekanntmachung zeigen wir hiermit an, daß wir von dem Königl. Würtembergischen Kredit-Vereine ermächtigt sind, uns wegen des Umtausches der vorerwähnten Obligationen mit den Inhabern zu verständigen, und ersuchen dieselben, ihre desfallsige Erklärung baldigst bei uns abzugeben.

Frankfurt a. M. den 28. Juli 1830.

M. A. von Rothschild und Söhne.

Die Aufnahme neuer Zöglinge, in die Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt für kleine Knaben, findet zu jeder Zeit in der Anstalt, Döngesgasse G 24, Statt, wo auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Friedrich Ludwig Geisow.

Vom 30. Juli an wohne ich im rothen Hof, Eingangs von der Allee linker Hand, gleicher Erde. Dr. Schmid, Adv. ord.

Grünes Senfmehl von ausgezeichneter Stärke und Schärfe.

(Semen-Sinapi viridae anglicae pulvis.)

Von diesem bis anjetzo noch wenig im Handel vorgekommenen Senfkorn, das, in Pulver verwandelt, ungleich dunkelgrüner als das seithero gewöhnlich gehabte grüne Senfmehl und ganz besonders anwendbar zu Bädern und Aufschlägen ist, habe eine Sendung erhalten, und solches unter meiner Aufsicht stoßen lassen; ich empfehle solches ganz besonders den Herren Aerzten, Herren Apothekern und Herren Spital-Vorstehern.

Lorenz Friedrich Steitz.

Zu verkaufen.

Gebrauchte Fenster, Doppelthüren, Oefen ꝛc. werden billig verkauft, in E 42.

Vor dem neuen Thor ist ein Gärtchen, nebst Häuschen und Brunnen, zu verkaufen; zu erfragen in der Drei-Schwedischen-Kronen-Gasse Lit. C No. 24.

Ein in gutem Stand erhaltenes Klavier ist zu verkaufen.

Edles Obst von mehr als 80 Bäumen, Pfirsiche, Reine-Claudes, Mirabellen, mehrere Sorten Birnen, Zwetschen ꝛc., ist aus der Hand zu verkaufen.

Ein gebrauchter Kochherd, mit einem Brat-Ofen und 2 Kasserollen, ist zu verkaufen, in der Hochstraße D. IX.

Ein Haus in der besten Nahrungslage, in der Mitte der Stadt gelegen und für jeden Geschäftsmann dienlich, ist billig aus der Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei Frau Wtb. Becker auf dem kleinen Kornmarkt Lit. H No. 168 zu erfahren.

3 Kanapee's und 18 Stühle, mit Morenz bezogen und Roßhaaren ausgepolstert und mit goldenen Nägeln beschlagen, die Gestelle von der neuesten Façon und Nußbaumholz, sind billig zu verkaufen, am Arnsberger Hof Lit A No. 55, eine Stiege hoch.

Zu vermiethen.

Ein geräumiger Laden nebst Comptoir mit Pulten, meßentlich. K 25.

2 Zimmer, Küche und Kammern sind auf der großen Bockenheimergasse E 65 im ersten Stock zu vermiethen.

Eine äußerst angenehme, mit jeder Bequemlichkeit versehene Gartenwohnung ist zu vermiethen, auch können einzelne Zimmer abgegeben werden.

Ein Zimmer nebst Alkov ist mit oder ohne Möbeln auf der großen Bockenheimer Gasse E 65, neben dem König von Preußen, zu vermiethen.

Saalgasse M 130 sind im 2ten Stock zwei ineinandergehende heizbare Zimmer nebst Kabinet, mit oder ohne Möbeln, auf Verlangen auch Küche, zu vermiethen.

Ecke der Katharinen-Pforte F 83 ist im 1sten Stock ein Zimmer meßentlich zu vermiethen.

Ein Laden, worin bisher ein Detailgeschäft mit Vortheil betrieben wurde, ist anderweitig zu vermiethen. Das Nähere in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Lit. F No. 89, Katharinenpforte, ist eine vollständige Wohnung, wie auch ein Laden mit Comptoir, nach Verlangen auch mit Gewölbe, zu vermiethen.

Auf der Eschenheimergasse, Mohrengäßchen Lit. D 149, ist eine bequeme Wohnung billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In einer angenehmen Lage ist eine bequeme und geräumige Wohnung, bestehend in 8 Zimmern und Küche in einander gehend, zwei Bodenkammern, Holzplatz, gemeinschaftlicher Waschküche, Brunnen- und Regenwasser nebst Keller-Antheil, zu vermiethen; das Nähere Schlimmauer D No. 93, zwischen 1 und 2 Uhr.

In dem großen Eckhaus am Bockenheimer Thor, Lit. E No. 98, ist im dritten Stock eine Wohnung, mit der schönsten Aussicht ins Freie, vom 1. September an zu vermiethen.

Eine Wohnung im ersten Stock, bestehend in drei heizbaren geräumigen Zimmern, Küche, Kammern, Boden, Brunnen und Regen-Cisterne, Keller ꝛc., ist in der Nähe des Liebfrauenbergs zu vermiethen und Anfangs October zu beziehen.

Schlimmauer D 96 sind 3 heizbare Zimmer, 2 Nebenkabinets, Küche, Keller, Kammer und Holzplatz zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein reinliches Kindermädchen, welches nicht über 18 Jahre alt ist, wird gesucht. Markt L 142.

Ein Mädchen, das kochen, mit aller Hausarbeit umgehen kann und noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst; zu erfragen Schippengasse F 129.

Ein Zapfjunge wird gesucht; C 183.

Ein braves Mädchen, das mit Kindern und Hausarbeit gut umgehen kann, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Dienst als Kindermädchen oder Hausmagd.

Es wird eine Magd gesucht, die gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht.

Ein braves Mädchen, welches waschen, bügeln und kochen kann, wird in eine kleine Haushaltung baldigst zu dingen gesucht; Stoßhof F 43, im 2ten Stock.

Ein zur Arbeit williger junger Mann sucht eine Stelle als Auslaufer, Packer oder dgl. Er ist auch in häuslicher Verrichtung, im Serviren u. s. w. geübt, versteht mit Pferden umzugehen und erhält die besten Zeugnisse seiner Treue und Wohlverhaltens. Münzgasse Lit. J No. 270 zu erfragen.

Es wird eine brave Magd, welche gut bürgerlich kochen kann, gesucht. Markt L 142.

Es wird eine Magd gesucht, welche kochen und Hausarbeit verrichten kann und mit guten Zeugnissen versehen ist; auf dem Wall Lit. B No. XVII.

Es wird eine geschickte, mit guten Zeugnissen versehene Köchin Lit. E No. VI gesucht.

Ein Mädchen, welches hier noch nicht gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen in Lit. C No. 18 b.

Ein braves Mädchen, das noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst bei Kindern, ist auch zu jeder Hausarbeit willig; zu erfragen Lit. K No. 147.

Gesuche verschiedener Art.

Ein hiesiger vorzüglich guter erster Insatz von 42,000 fl. wird zu transportiren gesucht.

Ein junger Mann, welcher eine Reihe von Jahren in einer Langen-Waaren- und Mercerie-Handlung gearbeitet und einige Jahre sein eigenes Geschäft besorgt, aber in demselben keine hinlängliche Beschäftigung hat, wünscht eine für ihn passende Stelle zu erhalten.

Eine brave Familie auf dem Lande wünscht eine Gemüthskranke in Kost und Pflege zu nehmen. Näheres bei der Expedition.

Es wird ein israelitischer Handlungslehrling gesucht, der hiesige Bürgschaft stellen kann.

Eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, in der Mitte der Stadt, wird zu miethen gesucht. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Bekanntmachungen.

Neue Häringe sind angekommen bei
Theobald Hormann,
Recheneistraße 50.

Auserlesene neue rothe Früh-Kartoffeln von erprobter Güte, das Malter 2 fl., sind im Malter und Simmer zu haben bei Heinrich Heymann, vor dem Affenthor linker Hand.

Guter 1822r Wein, pr. Maas 48 kr., wird verzapft in Sachsenhausen, Rittergasse Lit. N No. 158, bei Peter Heister.

Gute Forte-Piano's sind zu vermiethen, in M 136.

Spalierlatten, per Hundert 1 fl. 30 kr., sind in der Fahrgasse A 149 zu verkaufen.

Ein unverheiratheter hiesiger Bürgerssohn, der die Handlung erlernt und Kost und Logis bei den Seinigen hat, kann Beschäftigung im Schreiben finden.

Ein braver junger Mensch wird als Druckerlehrling in einer hiesigen Buchdruckerei angenommen.

Eine eingehäusige silberne Uhr ist den 27. dieses, Nachts, im Nahmhof verloren worden; der redliche Finder wird ersucht, solche, gegen eine Belohnung von 2 fl. 42 kr., der Expedition dieser Blätter gefälligst zuzustellen.

Neue holländische Voll-Häringe, zu billigen Preißen, bei Georg Schepeler,
Roßmarkt F 99.

Pfeffermünz-Liqueur, in sehr guter Qualität, zu 30 kr. per Bouteille (ohne Glas), in der Friedberger Gasse No. 193.

Eine Vorstecknadel von Bronze, mit hellgrünem Stein, ist in der Gegend des Liebfrauenbergs verloren worden; man bittet den Finder, solche gegen ein Douceur auf dem Intelligenz-Comptoir abzugeben.

Eine kleine Parthie farbige Sarsenets, weiße und farbige Gazes, wird zu den Fabrikpreißen abgegeben bei
F. W. Euler und Drexel,
auf dem Markt am Rebstock.

Benjamin Blumenthal aus Altenmuhr besorgt nichts mehr in meinen Diensten.
H. S. Lorie.

Bekanntmachungen.

Donnerstag den 5. August, Vormittags um 11 Uhr, werden, in Auftrag des Löbl. Fiskalats, im Vergantungszimmer ein nußbaumener Schrank, 6 gepolsterte Stühle und ein runder kirschbaumholzner Tisch gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von ächten Pariser Papier-Tapeten.

Freitag den 6. August l. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Vergantungszimmer eine Parthie feine Pariser Tapeten und Borduren, in Loosen zu großen, mittelgroßen und kleinen Zimmern eingetheilt, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses auf der großen Eschenheimer Gasse.

Samstag den 7. August d. J., Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 12. Mai l. J., die auf der großen Bockenheimer Gasse, in dem Hammels- und Mohrengäßchen liegende, mit Lit. D No. 140 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses auf der kleinen Gallengasse.

Samstag den 7. August d. J., Nachmittags um 2 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 26. Mai, die zur Nachlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Spezereikrämers Herrn Joel Jakob Klumb, und dessen ebenfalls verstorbenen Ehefrau, Anna Friederika Dorothea, geb. Horrmann, gehörige, in der kleinen Gallengasse gelegene, mit Lit. E No. 22 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von ganz guten Mobilien.

Montag den 9. August l. J., Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer sehr gut gehaltene Möbeln, als: Kanapee's, Stühle, Sesseln, Kaunitze, Cylinder, Kommoden, Pfeiler-, Kleider- und Bücherschränke, große und kleine Spiegeln, Speise-, Spiel-, Nacht-, Thee-, Wasch- und Zuleg-Tische, große und Kinder-Bettladen, Stühle mit Leder bezogen, Comptoirstühle, zwei sehr gute zweischläfrige Betten, eine Geräthmange rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 10. August d. J., Vor- und Nachmittags, und folgende Tage, werden, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts, die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers und Spezereikrämers Herrn Joel Jakob Klumb gehörigen Effekten und Waaren, als: verschiedenes Gold und Silber, Mannskleider, Strümpfe, Ober- und Unterhemden, Halsbinden, Sacktücher, Betttücher, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Bettüberzüge, Bettüberdecken, Vorhänge, Bettung, Schränke, Kommoden, Kanapee's, Stühle, Tabourets, Sesseln, Tische, Bettladen, Standuhren, Porzellain, Glaswerk, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, eine Hobelbank mit Hobeln, Schildereien unter Glas und Rahmen,

sodann die sämmtlichen Waaren und Ladengeräthschaften, als: Käse, Essig, Branntwein, Mehl, Hirsen, Kaffee, Zucker, Oel, Reis, Rauch- und Schnupftaback, Kienruß, Papier, Schnüre, Garn, Waagen nebst Gewicht, leere Fässer und dergl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Die auf Montag den 2. August im Prinzen Carl Lit. J No. 199 angekündigte Bücher-Versteigerung nimmt erst Montag den 9. August ihren Anfang.

Einige Stücke beschädigte Kattune und einige Stücke ganz feine dunkelgrundige, die sich für Möbeln besonders eignen, verkaufe ich zu billigem Preis. Zugleich empfehle ich mich mit einer neuen Sendung schwarzer bourré de soye langen Shawls, zu 12 fl. 30 kr. Auch habe ich einige 7/4 breite Baumwollezeuge ausgesetzt. Georg Knoblauch im Braunfels.

Niederlage gesteppter Bettdecken, über einschläfrige, zweischläfrige und Kinderbetten, von schweren festfarbigen Kattunen, zu sehr billigen Preisen, bei Rudolph Chr. Haußer, Römerberg.

Lohnkutscher Krantz, auf der Breitengasse B 105, fährt während der Kurzeit alle Tage nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Wohnungs-Vermiethung.

In einer angenehmen lebhaften Straße ist eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus einem Salon, acht Zimmern, Küche und Speisekammern, Bedientenstube, Kammern, Keller-Antheil, gemeinschaftlicher Waschküche, nebst einem Stall zu 4 Pferden, Heuboden, Kammer für den Kutscher und Remise zu drei Wagen, zu vermiethen und im August zu beziehen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69, im ersten Stock.

Logis-Gesuch.

Auf dem Wall vom Eschenheimer bis zum Untermain-Thor wird eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bedientenstube, Küche, Keller, Holzraum, Remise für 3 Wagen, Stallung für 4 Pferde und, wo möglich, mit Antheil an einem Garten, gesucht, die sogleich oder doch bald zu beziehen wäre.

Fächer

sind zu 12 und 18 kr. pr. Stück zu haben an der Ecke der Schnurgasse und Neukräm, Lit. G No. 68.

Haus-Verkauf.

Das Haus hinter den Predigern Lit. A No. 80, welches für einen Handwerksmann dienlich, besonders für einen Schreiner, ist unter annehmbaren Bedingungen aus der Hand billig zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen Lit. K No. 46, zwei Stiegen hoch.

Mit einer Auswahl Herren- und Damenschlafröcke, so wie gesteppter Decken, zu den billigsten Preisen, empfiehlt sich H. S. Lorie, große Sandgasse, nächst der neuen Kräm.

Um mehreren Nachfragen zu begegnen, zeige hiermit an, daß bei mir jederzeit zum Füllen von Kinder-Strohsäcken geeignetes Häcksel zu billigem Preis zu haben ist. Auch findet sich Gelegenheit bei mir zum Ausleeren und Füllen von großen Strohsäcken.

B. Schuch, an der Ecke der Schäfergasse, neben dem römischen Kaiser.

Zu verkaufen.

Eine sehr solid und modern gebaute einspännige Chaise, so gut wie neu, und ein gut eingefahrnes, fehlerfreies, starkes Pferd, in der Kerbengasse Lit. J No. 162 zu verkaufen.

Ein schöner Erker ist billig zu verkaufen, in H No. 22.

Eine Herdplatte mit Bratofen, so wie auch ein Ofen, von außen zu heizen, steht zu verkaufen, in Lit. M No. 1, eine Stiege hoch.

Ein Kamingestell, nebst Thüre zum Verschließen, ist zu verkaufen, in L 84.

Ein noch fast ganz neuer, zwei Ohm haltender Brandwein-Kessel, nebst Zubehör, ist billig zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, wozu noch eine kleinere abgegeben werden kann, ist auf längere Zeit zu vermiethen. Näheres hierüber in der Schnurgasse Lit. G No. 70.

Ein Zimmer mit Möbeln, in gesunder und angenehmer Lage, ist zu vermiethen.

Neben dem Braunfels Lit. K No. 45 ist der Laden mit Comptoir außer den Messen zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer ist billig an einen Herrn zu vermiethen; Fahrgasse Lit. A. 122.

Auf der kleinen Bockenheimergasse Lit. E No. 86 sind mehrere Logis zu vermiethen.

Eine helle Wohnung, von 2 Stuben, Küche, Stuben- und Boden-Kammern, Keller, auch Brunnen im Haus, ist, nebst einer besondern kleinen Wohnung gleicher Erde, in der Graubengasse 126 billig zu vermiethen.

Ein Logis von drei Zimmern, Küche, Bodenkammer rc., ist an eine stille Haushaltung, im Mohrengarten auf der großen Gallengasse, zu vermiethen.

In der Nähe des Fahrthors ist ein sehr schönes Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Mainzergasse Lit. J No 265 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen.

Ein kleines Logis im dritten Stock, die Aussicht ins Freie, ist für eine stille Haushaltung oder einzelne Personen zu vermiethen und kann bis Ende August bezogen werden. Lit. C No. 61, am neuen Thor.

Auf der großen Gallengasse E 15 ist ein Zimmer mit Möbeln, gleicher Erde, zu vermiethen.

B 240, Allerheiligengasse, nahe der Zeil, ist ein kleines Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

B 68, nahe am Allerheiligen-Thor, ist ein Zimmer, auf die Straße gehend, mit Möbeln an einen Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein in bester Meßlage gelegener Laden ist auf künftige Messe zu vermiethen; das Nähere Lit. L No. 133.

In Lit. F. No. 85, eine Stiege hoch, ist ein Zimmer nebst Kabinet diese Messe zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Magd, die etwas kochen und Hausarbeit verrichten kann, und eine Kindermagd gesucht; zu erfragen Schnurgasse Lit. G No. 84.

Ein Mädchen sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein; in C 35 zu erfragen.

Ein junger Mann, ein gelernter Kiefer, welcher noch in Condition steht und gute Zeugnisse hat, sucht in einem Gasthaus als Kellner, oder dergleichen, eine Anstellung.

Es wird eine ganz vollkommene Köchin gesucht, und können sich Personen der Art melden: Bibergasse 196, im zweiten Stock, früh 9 Uhr.

Es wird eine Köchin gesucht.

Es wird eine Hausmagd gesucht; zu erfragen auf der Allerheiligenstraße Lit. B No. 40, im 1sten Stock.

Ein Mädchen, das mit Hausarbeit und Kindern gut umzugehen weiß, sucht Dienst; zu erfragen L 87, im Rebstock.

Ein Mädchen, das noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, wünscht als Hausmädchen oder bei Kindern unterzukommen; zu erfragen auf dem Markt L 142.

Neugasse No. 111 wird ein reinliches Mädchen gesucht.

Eine Köchin, die in allen feinen Kochereien und Backereien geübt ist, wird in ein auswärtiges Gasthaus gesucht.

Lit. K 146 wird eine Magd gesucht.

Am neuen Thor C 56 wird eine Magd gesucht; im ersten Stock zu erfragen.

Es wird ein solides Mädchen gesucht, welches in allen weiblichen Handarbeiten geübt ist, waschen und bügeln kann. Lit. E No. 230, auf dem Roßmarkt.

Eine Magd wird gesucht, als Magd allein. M 5 an der Brücke.

Eine Köchin, welche noch in Dienst ist und gut empfohlen wird, sucht einen andern Dienst; zu erfragen Lit. E No. 101.

Ein gelernter Gärtner, welcher als solcher mehrere Jahre gedient hat, serviren kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Gärtner, Bedienter oder dgl.

Ein Bursche vom Lande, der gut fahren kann, zu aller Arbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Kutscher, Reitknecht, Hausknecht oder dgl.

Es wird eine gesetzte Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht; E 206.

Eine Säugamme, welche auch sehr geübt in Handarbeiten ist, sucht das zweite Kind zu schenken.

Gesuche verschiedener Art.

6000 fl. werden auf ein bisher mit 7000 fl. belastet gewesenes hypothekarisches Unterpfand, zu 4 % Zinsen, zu leihen gesucht. Näheres in Lit. E 206.

Ein junger Mensch wünscht bei Bürgersleuten Logis und Mittagstisch zu finden.

Zu einer französischen Stunde werden 3 Theilnehmerinnen gesucht, welches schon einige Fortschritte gemacht haben.

In eine frequente Mode-Handlung wird ein Frauenzimmer gesucht, welches die Putzarbeit gründlich versteht.

Ein mittelgroßes Haus oder ein Logis auf gleicher Erde wird zu miethen gesucht.

Gebrauchte Mannskleider werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt, Bornheimerpforte H 19, im Hinterbau, eine Stiege hoch.

In der Nähe des Bockenheimerthors wird ein trocknes Gewölbe zu miethen gesucht. Näheres E 115, im 2ten Stock.

Bekanntmachungen.

Frisches Süß-Bier ist zu haben bei J. Eysen, an der Brücke M 7.

Weingeist,

36 Grad haltend, Pulver und Schwamm zündend, wie auch Schellack ganz schnell auflösend, nebst allen andern Material-Waaren, billigst bei Lorenz Friedrich Steitz.

Gummern- und Bohnenfäßchen sind billig zu haben, in D 94.

Frisch geräucherter holländischer Lachs und neue holländische Häringe sind wieder angekommen und zu herabgesetzten Preisen zu haben bei Carl Friedrich Roth, in der Haasengasse.

Lohnkutscher Göbel, hinter der Rose, fährt künftigen Montag nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Jeden Samstag Abend sind gebratene Spanferkeln in Portionen, sowohl in als außer dem Haus, zu bekommen bei J. F. Heller, in der Ziegelgasse.

Einem verehrlichen Publikum bringt Unterzeichneter seine unverbesserliche feine cristallisirte schwarze Glanzwichse in empfehlende Erinnerung. J. P. Däsch, im Schreinershof, kl. Bockenheimergasse E 86.

Aechte neue holl. Häringe, wovon ich wöchentlich frische Sendung erhalte, und beste holl. Salz-Sardellen empfehle zu den billigsten Preißen. J. B. Glock, an der Peterskirche.

Ein gelernter Kupferdrucker kann Condition erhalten.

Es werden alle Arten Decken schön und billig gesteppt, bei E. Clemenz, in der Graubengasse G 133, vormals in der Neugasse.

Am 26. d. M. wurde in einem der Badehäuser oberhalb der Brücke, oder auf dem Wege dorthin, eine flache kleine goldene Cylinder-Uhr, mit einem goldenen Kettchen mit Retourschlüssel, verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung auf dem Comptoir dieser Blätter abzugeben.

Bekanntmachungen.

Ich mache hiermit meinen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß heute, Freitag den 30. d., abermals ein Namensfest und zugleich eine Illumination in meinem neu angelegten Gärtchen bei mir Statt findet, wozu ergebenst einladet

J. G. Ried.

Bekanntmachung.

Wir geben uns die Ehre, anzuzeigen, daß wir von heute an für unsere gemeinschaftliche Rechnung und Verbindlichkeit die Seif- und Lichterfabrik unverändert fortführen, wie selbige von unserm seeligen Vater betrieben worden, und bitten die resp. geehrten Abnehmer, das Zutrauen, welches sie unserm seeligen Vater geschenkt haben, auf uns zu übertragen, und fügen die Versicherung der besten und billigsten Bedienung bei.

Frankfurt a. M. den 29. Juli 1830.

Friedrich Gottlieb Höffler,
Johann Christian Höffler,
unter der Firma: C. E. G. Höffler, sen.

Wir benachrichtigen hierdurch ein geehrtes Publikum, daß unsere Kirchweihe nächsten Sonntag den 1. August ihren Anfang nimmt. Es bitten um geneigten Zuspruch

die sämmtlichen Wirthe zu Haußen.

Mit der Anzeige, daß ich meine Speisewirthschaft eröffnet habe, empfehle ich mich meinen geehrten Nachbarn und Freunden ergebenst. Wittwe Klumpf,
hinter den Predigern A 79.

Daß P. Schmidt von Erlenbach nicht mehr bei mir in Arbeit ist, zeige ich meinen Bekannten und Gönnern hiermit an, mit dem Ersuchen, mit ihren Bestellungen in Betreff von Gammaschen-Arbeiten sich gefälligst nur an mich zu wenden, und der besten Bedienung versichert zu sein. Wittwe Matthäi, E 150, Meisengasse.

Bekanntmachung.

Daß ich meinen Mineralwasser-Handel mit einem Spezerei-Handel verbunden habe, zeige ich hiermit höflichst an; auch verkaufe ich einige sehr gut und rein schmeckende Sorten Kaffee, zu 16, 18, 20, 22 und 24 kr. per Pfund, im Achtels-Centner um 2 kr. billiger, wie auch Melis (im Hut) und Kandis zu 16 kr. per Pfund. Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

J. C. Bähr, Graubengasse G 123.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich habe die Ehre, einem geehrten Publikum, meinen Gönnern und Freunden, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich von heute an mein Conditorei-Geschäft eröffnet habe, und alle dahin einschlagende Artikeln stets frisch und besonders gut bei mir zu haben sind; als: Torten, Dessert-Confekten, holländisches Thee-Backwerk, so wie deutsche und französische Confituren aller Gattungen, im besten und neuesten Geschmack, Conserven, Geleen, Crêmes u. s. w.; auch besitze ich eine vorzügliche Auswahl holländischer und französischer Liqueurs.

Zu gefälliger Abnahme, so wie Bestellungen mich angelegentlichst empfehlend, versichere ich, daß es stets mein Bestreben sein wird, alle Aufträge den Wünschen entsprechend, auf das Prompteste und Billigste zu besorgen. Gerhard Flöthmann, Conditor.

Weißadlergasse Lit. F No. 34.

Frische Baseler Lebkuchen, von diesjährigem Honig und von vorzüglicher Güte, kleine das Päckchen 3 kr., größere 6 kr., empfehle ich zu geneigter Abnahme ergebenst. Große Pfeffernüsse, das Pfund 28 kr., auch kleinere von derselben Qualität, sind heute ganz frische zu haben.

Zur größeren Bequemlichkeit meiner verehrten Gönner habe ich die Einrichtung getroffen, daß von jetzt an mehrere Sorten meiner Pfeffernüsse, so wie auch die beliebten Wurmlebkuchen, in dem Laden an der Bornheimer Pforte, welchen früher meine seelige Mutter inne hatte, bei Herrn Hirsch, stets frisch und gut zu haben sind.

Joh. Otto Kahlo, in der Borngasse No. 62.

Wir warnen hiermit Jedermann, auf unsern Namen Etwas zu borgen, indem wir für nichts haften.

Friedrich Linck, Güterschaffner.
Elisabetha Linck, geborne Schenck.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein solides reinliches auswärtiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht als Kinder- oder Hausmädchen in Dienst zu kommen; zu erfragen hinter den Predigern A 36.

Ein junger Mensch, welcher eine schöne Hand schreibt, rechnen, Geld einkassiren und Kaution leisten kann, sucht Dienst bei einem Rechtsgelehrten als Kopist oder dergleichen. Zu erfragen bei Herrn Sensal Michael Köcher, in Lit. E No. 69.

Ein Mädchen, das kochen und Hausarbeiten gut verrichten kann, hier noch nicht gedient, doch gute Atteslate hat, sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein.

Ein auswärtiges honnettes Mädchen, das fein nähen, stopfen, waschen, auch Haus- und Stubenarbeiten verrichten kann und gute Zeugnisse hat, sucht als Stuben- oder Hausmädchen Dienst.

Bekanntmachungen.

Ein großer, schwarz und weiß gefleckter verschnittener Kater hat sich diese Woche verlaufen, und ist besonders daran kenntlich, daß die linke Kopfseite und Auge mit einem großen schwarzen Flecken umgeben ist. Für dessen Wiedererhalt ist sowohl ein honnettes Douceur, als auch die Vergütung der Nachschlaggebühr bestimmt.

Bei Bierbrauermeister Dauth, in der Fahrgasse, ist immerwährend gute Schöne zu haben, die Maas zu 24 kr.

Der redliche Finder einer am Sonntag in Oberrad beim Aepfelwein verloren wordenen Tabackspfeife wird höflichst ersucht, solche bei Herrn Peter Friedrich Dietz, in Lit. O No. 7, gegen eine kleine Belohnung abzugeben.

Beschluß.

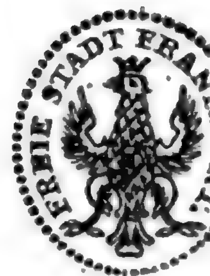
Hierbei das Amtsblatt No. 64.

Intelligenz-Blatt der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

Preiß fl. 3 — für's Jahr, fl. 1. 30 kr. für's halbe Jahr, Vorausbezahlung.
Einrückungsgebühren: 6 Kr. für die ganze, 3 Kr. für die gebrochene Zeile.

Nro. 65. Dienstag, den 3. August 1830.



Bekanntmachungen.

Wohnungs-Vermiethung.

Die im 2ten Stock der Behausung Lit. H No. 178 (ehemals von Reineckisches Haus) in der Haasengasse befindliche Wohnung, von acht heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Boden, Küche, Keller u. s. w., soll Freitag den 13. August l. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Amtszimmer der unterfertigten Behörde öffentlich an den Meistbietenden in mehrjährige Miethe überlassen werden. Die näheren Bedingungen können eben daselbst jeden Tag in Erfahrung gebracht werden. Frankfurt den 21. Juli 1830.

Stadt-Kämmerei.

Da die Zeit herannahet, wo die Röhren der neuen Wasserleitung in den Straßen der Stadt werden gelegt werden, und man mit denselben in ganz Kurzem bis unter das Eschenheimer Thor gelangt seyn wird, von wo aus sie sich zunächst durch folgende Straßen ziehen werden, als:

die große Eschenheimer Gasse,
einen Theil der Schlimmen-Mauer und der kleinen Eschenheimer Gasse,
der Biebergasse,
der Zeil und
des Roßmarkts,
durch die Katharinen-Pforte,
die Bleidengasse,
den Liebfrauenberg,
den kleinen und großen Kornmarkt,
die Weißadlergasse und
die Sandgasse,

und noch eine kleine Anzahl Krahnen oder Wasserportionen abgegeben werden können, so wird dieses hiermit bekannt gemacht, damit diejenigen, welche wünschen, bei dieser neuen Wasserleitung betheiligt zu werden und dieserhalb noch keine Vormerkung auf dem Bau-Amt haben machen lassen, oder solche, die eine stärkere Quantität Wasser, als sie haben vormerken lassen, zu haben wünschen, sich dieserwegen unverlängt bei dem Bau-Amt melden mögen, indem — da die Einlenkungen in die betreffenden Häuser alsbald bewerkstelligt werden müssen, wenn die Rohrlegung an denselben vorbeizieht — sonach, wenn entweder die Legung der Röhren bereits vorgerückt ist oder die noch übrigen wenigen Krahnen begeben

sind, während dem Laufe der Arbeiten, auf spätere Anforderungen keine Rücksicht genommen werden kann.

Zugleich wird in Erinnerung gebracht, daß sowohl die Einlenkung von der Hauptröhre bis in die Häuser, als die weitern Einrichtungen in denselben, von Seiten des Bau-Amts und unter dessen directen Leitung, auf Kosten und für Rechnung der Betreffenden, möglichst billigst werden bewerkstelligt werden, und daß bei diesen auf wissenschaftliche Kenntnisse gegründeten und überall gleichförmig zu machenden Arbeiten keine andere, als von dem Bau-Amt angestellt werdende Arbeiter zugelassen werden können.

Etwa gewünscht werdende nähere Erläuterungen über diesen Gegenstand wird der Herr Inspector Hoffmann einem Jeden auf Anmelden gerne ertheilen; mit demselben ist auch wegen der in den Häusern zu treffenden besonderen Einrichtungen Rücksprache zu nehmen, je nachdem die Arbeiten vorrücken.

Obligationen, zu dem für die mehrgedachte neue Wasserleitung gemachten Anleben, können jeden Mittwoch, Vormittags von 9 bis 11 Uhr, bei unterzeichnetem Amt in Empfang genommen werden. Frankfurt den 16. Juli 1830.

Bau-Amt.

In der Rebstocks-Waldung werden tannene Baumstützen, von verschiedener Größe und Stärke und zu verschiedenen Preisen, abgegeben. Kauflustige haben sich auf dem Hofe Rebstock anzumelden und Näheres darüber in Erfahrung zu bringen.

Frankfurt, den 26. Juli 1830.

Die vereinigte Verwaltungs-Kommission
der weiblichen Versorgungsanstalten zu St. Katharinen und den Weißfrauen.

Mittwoch den 4. August d. J., Morgens um 9 Uhr, werden, in Gemäsheit verehrl. Kuratel-Amts-Dekrets vom 2. Juli, die zum Nachlaß des verstorbenen Permissionistens und Maurergesellens Christian Schneider gehörigen Effekten, als: Möbeln, Bettung, Kleidung, Porzellain, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Blechwerk ꝛc., zu Sachsenhausen in der Klappergasse im Haus Lit. N No. 101 und 102 gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 5. August, Nachmittags um 2 Uhr, werden dahier in der großen Eschenheimer Straße Lit. D No. 172 und 173 folgende ganz rein und bestens gehaltene Weine, als:

16 Stück 1826r Deidesheimer,	2 Stück 1825r Wachenheimer und
4 „ 1826r Musbacher Traminer,	2 Zuläste 1825r rother Gimmeldinger,
4 „ 1825r Edenkofer,	

öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Den Tag vor der Versteigerung sind die Weine, des Vormittags von 10 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, an den Fässern zu probiren.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von ächten Pariser Papier-Tapeten.

Freitag den 6. August l. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Vergantungszimmer eine Parthie feine Pariser Tapeten und Borduren, in Loosen zu großen, mittelgroßen und kleinen Zimmern eingetheilt, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 5. August 1830, Morgens um 9 Uhr, und folgenden Tag, werden, in Gemäßheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 28. Mai d. J., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers und Schullehrers Herrn Peter Burckhard gehörigen Mobilien, als: mehreres Silber, Schränke, Kommoden, Bettladen, Kanapee's, Stühle, Tische, eine Penduluhr, Spiegeln, Kupferstiche unter Glas und Rahmen, Vorhänge, Betttücher, Bettüberzüge, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Manns- und Frauen-Kleider, Hemden, Strümpfe, Halsbinden und Halstücher, Bettung, Porzellain, Glaswerk, Kupfer, Zinn, Eisen ꝛc., im Burckhardschen Haus, auf der Allerheiligengasse in der Rittergasse Lit. B No. 163, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses auf der großen Eschenheimer Gasse.

Samstag den 7. August d. J., Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 12. Mai l. J., die auf der großen Eschenheimer Gasse, in dem Hammels- und Mohrengäßchen liegende, mit Lit. D No. 140 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses auf der kleinen Gallengasse.

Samstag den 7. August d. J., Nachmittags um 2 Uhr, wird, in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 26. Mai, die zur Nachlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Spezereikrämers Herrn Joel Jakob Klumb, und dessen ebenfalls verstorbenen Ehefrau, Anna Friederika Dorothea, geb. Horrmann, gehörige, in der kleinen Gallengasse gelegene, mit Lit. E No. 22 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von ganz guten Mobilien.

Montag den 9. August l. J., Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer sehr gut gehaltene Möbeln, als: Kanapee's, Stühle, Sesseln, Kaunitze, Cylinder, Kommoden, Pfeiler-, Kleider- und Bücherschränke, große und kleine Spiegeln, Speise-, Spiel-, Nacht-, Thee-, Wasch- und Zuleg-Tische, große und Kinder-Bettladen, Stühle mit Leder bezogen, Comptoirstühle, zwei sehr gute zweischläfrige Betten, eine Geräthmange ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 10. August d. J., Vor- und Nachmittags, und folgende Tage, werden, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts, die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers und Spezereikrämers Herrn Joel Jakob Klumb gehörigen Effekten und Waaren, als: verschiedenes Gold und Silber, Mannskleider, Strümpfe, Ober- und Unterhemden, Halsbinden, Sacktücher, Betttücher, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Bettüberzüge, Bettüberdecken, Vorhänge, Bettung, Schränke, Kommoden, Kanapee's, Stühle, Tabourets, Sesseln, Tische, Bettladen, Standuhren, Porzellain, Glaswerk, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, eine Hobelbank mit Hobeln, Schildereien unter Glas und Rahmen, sodann die sämmtlichen Waaren und Ladengeräthschaften, als: Käse, Essig, Branntwein, Mehl, Hirsen, Kaffee, Zucker, Oel, Reis, Rauch- und Schnupftaback, Kienruß, Papier, Schnüre, Garn, Waagen nebst Gewicht, leere Fässer und dergl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 5. August, Vormittags um 11 Uhr, werden, in Auftrag des Löbl. Fiskalats, im Vergantungszimmer ein nußbaumener Schrank, 6 gepolsterte Stühle und ein runder kirschbaumholzner Tisch gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 2. September, Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem Keller unter dem Schulhaus des Löbl. Frauen-Vereins, lange Straße Lit. A No. CII (102),

4 Stück Gimmeldinger,
6 " Königsbacher,
5 " Musbacher,
} 1822r Pfälzer Weine, durchaus rein gehalten,

so wie auch noch

9 halbe Ohm weißer Muscat-Lünel und
9 halbe Ohm weißer süßer Picardan (beides 1822r),

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. — Proben dieser Weine sind an demselben Tage, Nachmittags von eins bis zwei Uhr, an den Fässern zu nehmen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Vom 30. Juli an wohne ich im rothen Hof, Eingangs von der Allee linker Hand, gleicher Erde. Dr. Schmid, Adv. ord.

Lohnkutscher Plate, auf der großen Eschenheimergasse, fährt alle Tage frühe Morgens nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Lohnkutscher Schöller, im Gasthaus zur Windmühle auf der Allerheiligengasse, fährt jeden Tag nach Wiesbaden und Schwalbach und sucht Personen mitzunehmen; derselbe bittet um geneigten Zuspruch.

Aechte Bremer Thee-Tabacke, aus der Fabrik von Kreymborg und Scheper.

Diese wegen Leichtigkeit und angenehmem Geruch so sehr beliebten und deßhalb so häufig nachgemachten Rauchtabacke sind hier nur allein ächt, und zu den jedem Paquet beigedruckten Preisen, von 36 kr., 44 kr., 56 kr., 1 fl. 12 kr., 1 fl. 32 kr., 2 fl., 2 fl. 20 kr., 2 fl. 48 kr., 3 fl. 30 kr., 4 fl. 12 kr und 4 fl. 30 kr. per Pfund, zu haben bei

Franz Behaghel, großer Kornmarkt.

Chocolade-Pulver à la minute.

Dieses neu erfundene Chocolade-Pulver, welches von dem der Gesundheit nachtheiligen Oel der Cacao-Bohnen gereiniget ist und für dessen Fabrikation der Erfinder von Sr. Maj. dem Könige der Niederlande ein Privilegium erhalten hat, empfiehlt sich sowohl durch seinen vorzüglichen Wohlgeschmack und seine besondere Güte, als auch durch die einfache Art seiner Zubereitung, indem man daraus augenblicklich, durch bloßes Aufgießen von kochendem Wasser oder kochender Milch, eine beliebige Quantität Chocolade bereiten kann. Es ist in Kommission zu finden bei

Bernhard Dumont,
unter der Katharinen-Pforte.

Ganz frische eingemachte Oliven, das Pfund zu 32 kr., bei

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am achten Sonntag nach Trinitatis, den 1. August 1830.

Herr Johann Daniel Schäfer, hiesiger Bürger und Bäckermeister, und Jungfer Henriette Benkard.

Herr Johann Hermann Umpfenbach, hiesiger Bürger und Bierbrauermeister, und Jungfer Charlotta Katharina Rauch.

Herr Johann David Stiefel, hiesiger Bürger und Portefeuillemacher, und Jungfer Rosina Magdalena Kitz.

Herr Karl Friedrich Buch, hiesiger Bürger und Kunstgärtner, und Jungfer Anna Margaretha Karolina Kehl, aus Bornheim.

Friedrich Ernst Eckhard, hiesiger Bürger und Packer, und Jungfer Anna Elisabetha Strobel.

Anton Neubauer, Bürger zu Eisenach und Packer bei der Fürstl. Thurn und Tarischen fahrenden Post dahier, und Magdalena Friederika Hill aus Eisenach.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 26. Juli 1830.

Philipp Jacob Theobald, hiesiger Bürger und Weingärtner, mit Jungfer Johanna Rebecka Arnold.

Wilhelm Friedrich Heckel, hiesiger Beisaß und Weißbindergeselle, mit Jungfer Friederike Wilhelmine Bräutigam.

Mittwoch, den 28. Juli.

Herr Franz de Antoni, hiesiger Bürger und Conditor, mit Jungfer Dorothea Friederika Wilhelmina Hahn, aus Berlin.

Freitag, den 30. Juli.

S. T. Herr Karl Anton Wilhelm Graf von Wedel, Direktor der Königl. Großbritannischen Justiz-Kanzlei zu Osnabrück, Wittwer, mit S. T. Freifräulein Wilhelmine Karoline Theodore Sophie Juliane von dem Busche auf Hünefeld.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Tag der		Wohnung.		III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Geburt.	Taufe.	Lit.	No.	
Mai 10	Juli 31	—	—	Sr. Excellenz Herrn Karl Friedrich Freiherrn von Stralenheim, Königl. Hannöverischen Geheimen Kabinets-Raths, wie auch außerordentlichen Gesandtens am Hohen Deutschen Bundestage und Ritters mehrerer Kaiserl. und Königl. Orden, Sohn, Adolph Friedrich Hennig Theodor Georg.

Tag der Geburt.	Tag der Taufe.	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Mai 24	Mai 26	—	—	Herrn Johannes Bein, zu Hanau wohnenden, hiesigen Bürgers und dasigen Herrschaftl. Marktschiff-Beständers, dortselbst geborner Sohn, Johannes.
Juli 17	Juli 18	—	—	S. T. Herrn Johann Ernst von Will, zu Aschaffenburg wohnenden, hiesigen Bürgers und dasigen Königl. Baierischen Kreis- und Stadtgerichts-Raths, dortselbst geborne Tochter, Maria Anna Rosa.
„ 13	„ 25	I	261	Peter Anton Schild, Taglöhners, Sohn, Johann Wilhelm Jakob.
„ 19	„ 29	—	—	Herrn Georg Wilhelm Koch, Metzgers hieselbst und Gastwirths zu Bornheim, dortselbst geborne Tochter, Johanna Maria Louisa.
„ 14	Aug. 1	N	104	Georg Ludwig Funck, Kärchers, Sohn, Karl.
„ 19	— —	K	35 u. 36	Herrn Georg Friedrich Wolff, Goldarbeiters, wie auch Juweliers, Tochter, Susanne Marie.
„ 19	„ 1	O	111	Herrn Johannes Haas, Scribentens, Tochter, Sophia Elisabetha Franziska.
„ 23	— —	A	LXXXIX	Herrn Isaak Friedrich Kroß, Handelsmanns, Tochter, Margaretha Elisabetha.
„ 22	„ 1	I	130	Herrn Jakob Ludwig Müller, Buchbindermeisters, Sohn, Martin Konrad.
„ 22	„ 1	G	149	Herrn Nikolaus Heißlin, Tapezierers, Tochter, Louise Sophie Henriette Wilhelmine.
„ 22	Juli 27	N	236	Kaspar Steinberger, Weingärtners, Sohn, Sebastian.
„ 23	Aug. 1	B	63	Johann Heinrich Konrad Justus Ludwig Koch, Auslaufers, Sohn, Karl Ludwig.
„ 24	„ 1	C	98	Herrn Johann Friedrich Müller, Gärtnermeisters, Sohn, Nikolaus.
„ 24	„ 1	N	170	Rudolph Heßler, Taglöhners, Sohn, Karl.
„ 25	— —	C	81	Herrn Johann Adam Hauff, Bierbrauermeisters, Tochter, Anna Katharina.
„ 25	„ 1	O	70	Martin Krieger, Taglöhners, Sohn, Karl Heinrich Georg.
„ 26	— —	N	1 b	Herrn Philipp Jakob Lindheimer, Handelsmanns, Sohn, Julius.
„ 25	„ 1	O	125	Herrn Daniel Würges, Fischermeisters, Sohn, Georg.
„ 24	„ 3	O	60	Johann Georg Wittmann, Weißbindergesellens, Sohn, Philipp Jakob.
„ 29	— —	M	183	Herrn Stephan Schmitz, Handelsmanns, Tochter, Anna Katharina.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Juli 19	—	—	S. T. Herrn Joh. Ernst von Will, Königl. Baier. Kreis- und Stadt-Gerichts-Raths zu Aschaffenburg, daselbst verstorbene Tochter, Maria Anna Rosa, alt 2 Tage.
„ 24	—	—	S. T. Herrn Joh. Ernst von Will, Königl. Baier. Kreis- und Stadt-Gerichts-Raths zu Aschaffenburg, daselbst verstorbene Gemahlin, Frau Maria Gertrudis, geborne Mayer, alt 21 Jahre, 2 Monat, 8 Tage.
„ 23	—	—	Johannes Hochstadt, Nachbar zu Niederrad und Förster des St. Katharinenkloster-Walds, alt 38 Jahre, 10 Monat, 6 Tage.
„ 25	C	196	Frau Johanne Friederike Meusch, weyl. Herrn Georg Peter Meusch, gewes. Bäckermeisters, nachgel. Wittwe, geb. Kettler, alt 28 Jahre, 11 Monat, 24 Tage.
„ 24	D	104	Johann Martin Heydt, Lohnbedienter, alt 47 Jahre, 4 Monat, 24 Tage.
„ 24	M	214	Johann Vogel, Schreinergeselle, aus Gochsheim bei Schweinfurt, alt 29 Jahre.
„ 24	O	120	Herrn Franz Jakob Kirsch, Tapezierers, Tochter, Franziska, alt 2 Monat, 24 Tage.
„ 25	L	94	Johann Konrad Lampe, Auslaufers, Sohn, Johann Konrad, alt 4 Monat.
„ 25	E	40	S. T. Herrn Dris. Juris et Advocati ordinarii Johann Karl Gotthelf Zeitmann, Tochter, Katharina Magdalena, alt 5 Tage.
„ 25	—	—	Jungfer Katharina Margaretha Kayser, Herrn Johann Wilhelm Kayser, Maurermeisters, Tochter, alt 24 Jahre, 10 Monat, 23 Tage.
„ 27	D	104	Joseph Krämer, Maurergeselle, alt 55 Jahre, 5 Monat, 4 Tage.
„ 27	E	—	Johann Kaspar Hildebrand, Bedienter, aus Seckbach, alt 33 Jahre, 8 Monat, 24 Tage.
„ 27	E	221	Frau Friederike Mehlgarten, Herrn Gottfried Mehlgarten, Kaufmanns zu Leipzig, Ehegattin, geb. Campe, alt 28 Jahre.
„ 27	A	38	Herrn Herman Friedrich Kleinlein, Schuhmachermeisters, Tochter, Maria Margaretha, alt 8 Monat, 13 Tage.
„ 28	O	13	Herrn Joh. David Hack, Garnhändlers, Tochter, Anna Maria Sophia, alt 4 Monat, 5 Tage.
„ 28	M	214	Philipp Joseph Keller, aus Miltenberg, alt 56 Jahre.
„ 27	B	218 b	Frau Anna Katharina Schilling, weyl. Lorenz Schilling, gewes. Kiefermeisters zu Wunsiedel, nachgelassene Wittwe, geb. Harles, alt 83 Jahre.
„ 29	G	29	Herrn Georg Friedrich Gräber, Weinwirths, Sohn, Christoph Friedrich, alt 1 Monat, 15 Tage.
„ 27	—	—	Johann Georg Schäfenacker, Fuhrknecht aus Lubgau, alt 30 Jahre.
„ 28	C	38	Johannes Hirsch, Maurergesellens, Tochter, Maria Eva, alt 1 Jahr, 4 Monat, 5 Tage.
„ 31	F	70	Herrn Johann Christoph Simmer, Silberarbeiters, Sohn, Georg Wilhelm, alt 8 Monat, 25 Tage.

Sterbe-tag.	Sterbehaus. Lit.	No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
			Aus der israelitischen Gemeinde.
Juli 27	L	32	Herr Aaron Bamberger, Handelsmann, alt 40 Jahre, 4 Monat, 16 Tage.

Publ. Dienstag den 3. August 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Zu vermiethen.

Neue Kräm 95 ist außer den Messen ein geräumiger Laden mit Comptoir zu vermiethen.

Neuekräm K 48 ist ein großes Zimmer, nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

B 240, Allerheiligengasse, nahe der Zeil, ist ein kleines Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zwei Zimmer, nebst feuerfestem Gewölbe, sind zu vermiethen; auch kann nöthigenfalls Laden und Comptoir dazu gegeben werden. Näheres Döngesgasse Lit. H No. 168.

Im Arnsberger Hof A 51 sind zwei Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine Stube, Stubenkammer und Küche, ist im ersten Stock des Hinterhauses in der Wolfsecke, große Eschenheimergasse, zu vermiethen.

Eine bequeme Wohnung von 5 Zimmern, 5 Kammern u. s. w., ist in der Schnurgasse Lit. G No. 72 zu vermiethen. Näheres bei Besthorn, zwischen dem Allerheiligen- und neuen Thore an der Promenade.

In der Döngesgasse Lit. H No. 154, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung zu vermiethen, von 8 heizbaren Zimmern, Küche mit Pumpe, Keller, Garderobe und Antheil an der Waschküche. Nähere Bedingungen sind in der Behausung im Comptoir der Herren Gebr. Bolongaro Crevenna zu erfahren.

In der Neugasse ist 1) ein kleines Haus mit Laden, 2) eine Wohnung zu vermiethen. Das Nähere in Lit. C 101 b, Ecke der Altengasse, 2 Treppen hoch.

Bekanntmachungen.

Bei C. Heroux, Katharinenpforte Lt. G No. 1, dem kleinen Kornmarkt gegenüber, sind verschiedene Sorten gestrickte Strümpfe, von ächt englischer Baumwolle, sehr billig abzugeben.

Auserlesene neue rothe Früh-Kartoffeln von erprobter Güte, das Malter 2 fl., sind im Malter und Simmer zu haben bei Heinrich Heymann, vor dem Affenthor linker Hand.

J No. 237 sind deutsche und französische Schriftkästen zu haben.

3000 fl. sind auszuleihen.

Neue holländische Voll-Häringe, zu billigen Preißen, bei Georg Schepeler, Roßmarkt F 99.

Bei Bierbrauermeister Dauth, in der Fahrgasse, ist immerwährend gute Schöne zu haben, die Maas zu 24 kr.

Aechte neue holl. Häringe, wovon ich wöchentlich frische Sendung erhalte, und beste holl. Salz-Sardellen empfehle zu den billigsten Preißen. J. B. Glock, an der Peterskirche.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Rother und weißer französischer Weinessig, von Bordeaux und Orleans, beste Qualität, ist zu verkaufen, bei P. C. Serviere, im gläsernen Hof Lit. J No. 169.

Bekanntmachungen.

Billige englische Waare,

bestehend in couleurten Reise-Hemden für Herren, Theebrettern, Präsentir-Tellern, Pettschaften, Uhrschlüsseln, Cigarren-Röhren, schottischen Dosen, Federmessern, Ever Points ꝛc., habe zum Verkauf in Commission erhalten und empfehle mich damit ergebenst.

Sophie Adler, neue Kräm 95.

Niederlage gesteppter Bettdecken, über einschläfrige, zweischläfrige und Kinderbetten, von schweren festfarbigen Kattunen, zu sehr billigen Preisen, bei Rudolph Chr. Haußer, Römerberg.

Lohnkutscher Krantz, auf der Breitengasse B 105, fährt während der Kurzeit alle Tage nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Bekanntmachung.

Wir geben uns die Ehre, anzuzeigen, daß wir von heute an für unsere gemeinschaftliche Rechnung und Verbindlichkeit die Seif- und Lichterfabrik unverändert fortführen, wie selbige von unserm seeligen Vater betrieben worden, und bitten die resp. geehrten Abnehmer, das Zutrauen, welches sie unserm seeligen Vater geschenkt haben, auf uns zu übertragen, und fügen die Versicherung der besten und billigsten Bedienung bei.

Frankfurt a. M. den 29. Juli 1830.

Friedrich Gottlieb Höffler,
Johann Christian Höffler,
unter der Firma: C. E. G. Höffler, sen.

Schnupftaback, von Lotzbeck Gebrüder in Lahr,

empfange ich so eben in mehreren der beliebtesten Sorten, und empfehle mich damit, so wie mit
ächtem Grande-Cardinal, von François Foveaux in Köln,
ächtem Virginie pur, von Schmidtborn und Korn in Saarbrücken,
zu geneigter Abnahme.

Franz Behaghel, großer Kornmarkt.

Logis-Gesuch.

Auf dem Wall vom Eschenheimer bis zum Untermain-Thor wird eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bedientenstube, Küche, Keller, Holzraum, Remise für 3 Wagen, Stallung für 4 Pferde und, wo möglich, mit Antheil an einem Garten, gesucht, die sogleich oder doch bald zu beziehen wäre.

Lohnkutscher Herboldsheimer, an der Vilbelergasse C 35, fährt alle Tage während der Kurzeit nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

An das verehrte Publikum!

Die zum allgemeinen Nutzen für das Leder von mir erfundene und aufs

neue verbesserte Oelwichse,

die die erste Grundlage zur steten Erhaltung des Leders gibt, welche nicht allein hier, sondern auch in den größten Städten Deutschlands und der Schweiz, die allgemeine Aufmerksamkeit und Anerkennung bei dem kunstgerechten Publikum gefunden, indem dieselbe an Eigenschaften die der englischen in jeder Hinsicht weit übertrifft, weil man sich bei dem Gebrauch nur 24 bis 30 Tropfen bedient, wodurch man mit leichter Mühe, ohne das Leder anzugreifen, einen sehr reinen und schwarzen Glanz erhält, — empfehle ich hiermit neuerdings zu geneigter Abnahme.

Zum Vortheil meiner resp. Abnehmer habe ich die Einrichtung getroffen, daß die Wichse in ganzen und halben Flaschen, als auch in Töpfchen, nicht allein in meiner Behausung, sondern auch in verschiedenen Stadtvierteln bei Nachbenannten zu haben ist:

Bockenheimergasse	Herrn	Michel,
Kleiner Kornmarkt	„	Retting, Buchbindermeister,
Trierisches Plätzchen	„	Seemann,
Fahrgasse	„	Reutlinger, Seilermeister,
Friedbergergasse	„	Burkhard,
Mainzergasse	„	Schmidt,
Kannengießergasse	„	Hartmann,
Wollgraben	„	Blum,

so wie in meiner früheren Wohnung, hinter der Schlimmauer D 83, eine Stiege hoch.

Justin Soldan, Graubengasse.

Berliner Dampf-Chocolade von J. D. Groß.

Feinste Doppel-Vanille-Chocolade das Pfund	No. 1.	1 fl.	15 kr.
Feinste Vanille	No. 2.	1 „	— „
Feinste Gewürz-Chokolade	No. 1.	— „	48 „
Idem	No. 2.	— „	40 „
Feinste Gesundheits-Chocolade	No. 1.		48 kr.
Idem	No. 2.		40 „
Homöopathische Chokolade	No. 1.		48 „
Idem	No. 2.		40 „

Da diese durch ganz vorzügliche Waare ausgezeichnete Fabrik hier noch unbekannt ist, so wird zur Probe auch ⅛ ℔ von der Chocolade abgegeben.

Diese Fabrik hat ihr Commissionslager bei P. C. Servicre im gläsernen Hof, hinter dem Römer J 169.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich habe die Ehre, einem geehrten Publikum, meinen Gönnern und Freunden, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich von heute an mein Conditorei-Geschäft eröffnet habe, und alle dahin einschlagende Artikeln stets frisch und besonders gut bei mir zu haben sind; als: Torten, Dessert-Confekten, holländisches Thee-Backwerk, so wie deutsche und französische Confituren aller Gattungen, im besten und neuesten Geschmack, Conserven, Geleen, Crêmes u. s. w.; auch besitze ich eine vorzügliche Auswahl holländischer und französischer Liqueurs.

Zu gefälliger Abnahme, so wie Bestellungen mich angelegentlichst empfehlend, versichere ich, daß es stets mein Bestreben sein wird, alle Aufträge den Wünschen entsprechend, auf das Prompteste und Billigste zu besorgen. Gerhard Flöthmann, Conditor.

Weißadlergasse Lit. F No. 34.

Unterrichtsstunden zum Verstehen, Schreiben und Sprechen der französischen, englischen und italienischen Sprache, in mehreren Abtheilungen, für Kinder und Erwachsene, besonders Handlungsbeflissene.

Französisch (halbjährlich) 9 fl., italienisch und englisch 12 fl.; beide erstere Sprachen nach meinen schon gedruckten, letztere nach meiner im Laufe dieses Jahres erscheinenden Sprachlehre.

J. M. Minner,
Lehrer am Gymnasium und Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften;
in L 172, am Dom, wohnhaft.

J. P. Matthey Wittib, Lit. B No. 16,

empfiehlt, außer ihren schon bekannten Artikeln, eine gute Sorte blau melirte baumwollene Männer-, Frauen- und Kinderstrümpfe, welche im Dutzend wie im Einzelnen bei ihr billig abgegeben werden.

Auf die Heilbronner Bleiche

wird noch bis Ende August Leinwand angenommen bei

Joh. Wm. Trapman, Paradeplatz Nro. 207.

Haus-Verkauf.

Das Haus hinter den Predigern Lit. A No. 80, welches für einen Handwerksmann dienlich, besonders für einen Schreiner, ist unter annehmbaren Bedingungen aus der Hand billig zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen Lit. K No. 46, zwei Stiegen hoch.

Um mehreren Nachfragen zu begegnen, zeige hiermit an, daß bei mir jederzeit zum Füllen von Kinder-Strohsäcken geeignetes Häckfel zu billigem Preis zu haben ist. Auch findet sich Gelegenheit bei mir zum Ausleeren und Füllen von großen Strohsäcken.

B. Schuch, an der Ecke der Schäfergasse, neben dem römischen Kaiser.

Mit der Anzeige, daß ich meine Speisewirthschaft eröffnet habe, empfehle ich mich meinen geehrten Nachbarn und Freunden ergebenst.

Wittwe Klumpf,
hinter den Predigern A 79.

Wir warnen hiermit Jedermann, auf unsern Namen Etwas zu borgen, indem wir für nichts haften.

Friedrich Linck, Güterschaffner.
Elisabetha Linck, geborne Schenck.

Außer meinen verschiedenen führenden Rauchtabacken habe ich dieser Tage eine Sendung von dem so beliebten und ganz besonders leichten und angenehmen holländischen Jäger-Taback erhalten, den ich im Pfund zu 28 kr. erlassen kann.

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Batist-Handschuhe, für Herren, Damen und Kinder, habe ich in allen Farben aufs Billigste erhalten.

P. M. Bonn,
in der Schnurgasse Lit. L No. 72, im Hause des Hrn. Jacobi.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelößt, auch jede auf diese Effekten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei

Herz Trier,
Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Zu vermiethen.

Lit. C No. 62, am neuen Thor, sind 2 schöne Logis im zweiten und dritten Stock, die Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

In der Döngesgasse, neben dem goldnen Engel, ist ein Laden und Wohnung zu vermiethen

Lit. C No. 46, am Essighaus, sind drei schöne Logis, so wie ein Laden, zu vermiethen; zu erfragen am neuen Thor C 62.

Es ist ein Laden nebst Wohnung zu vermiethen. Lit. M No. 19.

Kleine Bockenheimer Gasse in dem neu erbauten Hause, Lit. E No. 96, ist eine Wohnung gleicher Erde, von 2 Zimmern, Kabinet, Küche, 2 Kammern, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, billig zu vermiethen.

Am Garküchen-Platz Lit. M No. 12 ist ein Logis zu vermiethen.

Döngesgasse G No. 40 ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Schnurgasse L 71 ist ein Zimmer, auf die Straße gehend, mit Möbeln an einen Herrn billig zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen, in Lit. F No. 83 und 84.

Eine Wohnung im ersten Stock, bestehend in sechs in einander gehenden Zimmern, Küche, Speisekammer, Bedientenzimmer, Bodenkammern, Keller, Holzremise, gemeinschaftlicher Waschküche nebst Regen, ist in Lit. C No. 150, Schäfergasse, zu vermiethen.

Auf dem Markt M 180 ist ein Zimmer nebst Alkov mit Möbeln zu vermiethen.

Eine Remise für 2 Chaisen ist in der Meisengasse Lit. E No. 148 zu vermiethen. Näheres bei Hrn. Kastenhospitalmeister Antoni.

Ecke der Katharinen-Pforte F 83 ist im 1sten Stock ein Zimmer messentlich zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen; Zeil Lit. D No. 195.

Auf der Seilerstraße Lit. C No. 2 ist ein angenehmes Logis mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen; zu erfragen bei C. F. Roos.

Am Paradeplatz Lit. E No. 204 ist eine vollständige, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu vermiethen.

In der besten Meßlage, Schnurgasse nahe an der Neukräm, ist für nächste Messe ein geräumiger Laden zu vermiethen.

Hinter der Rose Lit. D No. 10 ist ein Logis zu vermiethen.

Lit. A No. 74, hinter den Predigern, ist der erste Stock zu vermiethen.

Fahrgasse L No. 28 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche rc., zu vermiethen.

Hinter der schlimmen Mauer Lit. D No. 88 ist gleicher Erde ein Zimmer nebst Kabinet ohne Möbeln zu vermiethen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Eine geräumige, schöne und gesunde Wallwohnung ist zu vermiethen, Sachsenhausen O IX.

Döngesgasse H 167 a, im 2ten Stock, ist eine separirt verschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche, sodann ein Zimmer und Kammer im 3ten Stock, nebst allen Bequemlichkeiten, auf den 1. October zu vermiethen.

In der goldnen Federgasse F 111 ist ein Logis von 4 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Gr. Eschenheimergasse D 41 ist ein Zimmer mit Kabinet zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Köpplerhöfchen L 167 ist im zweiten Stock eine Wohnung zu vermiethen.

Bleichstraße Lit. D No. I b, gleicher Erde, sind Anfangs September zwei schöne Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Lit. J 109, hinterm Römer, ist der erste Stock, von 5 Zimmern, Küche, Kammern, nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In der Neugasse L 114 ist ein Logis zu vermiethen.

Gallengasse E 17 ist eine freundliche und bequeme Wohnung auf der Sonnenseite zu vermiethen. Sie enthält acht heizbare Zimmer, Küche mit Wasserpumpe, Speisekammer und alle sonstigen Bequemlichkeiten.

Schmidtstube M 75 sind einige Logis zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Das Kommissions-Lager von baumwollenen englischen Strümpfen ist wieder auf das Vollständigste assortirt, in den Preißen von 6 fl., 7 fl., bis 21 fl. das Dutzend, und empfehlen uns hierin zur geneigten Abnahme.

Pillot und Sohn, H 153.

Chocolade,

in den bekannten Sorten, ist fortwährend gut und billig zu haben bei Gebrüder Bertina, im Augsburger Hof Lit. G No. 99.

Fächer

sind zu 12 und 18 kr. pr. Stück zu haben an der Ecke der Schnurgasse und Neukräm, Lit. G No. 68.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich, hiermit anzuzeigen, daß ich heute mein Geschäft in Manufaktur-Waaren eröffnet habe. Durch billige und reelle Bedienung werde ich mich bemühen, das Zutrauen meiner geehrten Abnehmer zu erhalten, und bitte um geneigten Zuspruch.

Frankfurt a. M. den 3. August 1830.

A. Schwarzschild,
Fahrgasse Lit. L No. 33, neben dem Johanniter-Hof.

Hanf in Karlsruhe zu verkaufen.

Eine Partbie von circa 600 Centner weißer Hanf, in vorzüglicher Qualität, ist zu verkaufen, und das Nähere durch frankirte Briefe bei Herrn Bürgermeister Groos allda zu erfragen.

Wohnungs- und Läden-Vermiethung betreffend.

In Mitte der Stadt ist in einem neuen, großartig erbauten Hause eine bequeme und gesunde Wohnung, von 5 Zimmern, Gesindestube, mehreren hellen großen Kammern, Küche mit Sparherd und Wasserpumpe, so wie mit allen sonstigen Gemächlichkeiten versehen, zu vermiethen; auch kann ein Laden mit Comptoir und Gewölbe hinzugegeben werden.

Ferner sind verschiedene Läden in der Nähe der Neuenkräme, so wie in andern guten Geschäftslagen, messentlich oder aufs Jahr abzugeben. — Deßfallsigen Bescheid gibt das

Büreau des Handels-Repertoriums, Schlesinger-Gasse No. 33.

Von dem Verfasser der Schrift: Zur Säcular-Feier des 25. Junius 1830, ist das Schlußstück: Kopf und Herz, oder: Luther und Melanchthon, dramatische Scene, nebst Pro- und Epilog von Teufel und Zeit, erschienen, und bei Herrn Buchdrukker K. Weber, an der Baarfüßer-Kirche, und Herrn Buchbinder Metting, auf dem kleinen Kornmarkt, für 18 kr., geheftet, zu haben.

(In der ersten Anzeige bitte, anstatt: doppelte Luft — doppelte Liebe zu lesen.)

Das Kommissions-Lager von Waagen-Vachetten des Herrn F. Pelzer von Mühlheim ist nun wieder auf das Vollständigste assortirt bei Carl Ludwig Funck,
Lederhändler, Schnurgasse Lit. H No. 54.

Von Hohem Senate der freien Stadt Frankfurt ist Unterzeichnetem hochgeneigtest gestattet worden, in der französischen Sprache und den Handlungswissenschaften Unterricht zu ertheilen. Indem er hiervon ein verehrtes Publikum in Kenntniß zu setzen sich beehret, bemerkt er, daß er vom 1. August an, sowohl in als außer dem Hause, zu seinem Berufe bereit sein wird. Mehrjähriges Arbeiten in den bedeutendsten Handelshäusern Frankreichs und Italiens setzen ihn in den Stand, Diejenigen, welche ihn mit ihrem Zutrauen beehren werden, in der französischen Correspondenz und Allem, was auf den Handel Bezug hat, gründlich zu unterrichten.

Seine Wohnung ist im clesernen Hof hinterm Römer.

A. A. Royel aus Genf,
Lehrer der französischen Sprache und der Handlungswissenschaften.

Mit großen Pfeffernüssen, zu 28 kr. das Pfund, einer zweiten Sorte großen Pfeffernüssen, leicht gewürzt, für Kinder sehr dienlich, auch kleineren von dieser Qualität, zu 24 kr. das Pfund, empfiehlt sich zur geneigten Abnahme ergebenst

Joh. Otto Kahlo, Borngasse No. 62.

Mit einer Parthie feinster Ginghams, in allen Dessins, zu 18 kr. per Elle, im Stück zu 16 kr., feinem Jacconet zu 22 kr., superfeinem zu 25 kr., Dimity, besonders für Möbel-Ueberzüge geeignet, zu 8 kr., ächtfarbigem $^5/_4$ br. gedruckten Hamans zu 9 kr. per Elle, allen Sorten Garnier- und breitem Tüll, Kattunen im neuesten Geschmack, so wie mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln empfiehlt sich

A. Schwarzschild,
Fahrgasse Lit. L No. 33, neben dem Johanniter-Hof.

Extra feine Stärke

habe ich wieder ein Partiechen erhalten, die ich als vorzüglich gute Waare bestens empfehlen kann.

C. A. Baemeister, hinter'm Römer.

Schiefersteine, Diehlen, Dachsparren, Stubenthüren, Fenster, eichne und tannene Balken, auch Brandholz wird in dem jetzt auf dem Abbruch befindlichen Hause auf der großen Gallengasse täglich aus der Hand verkauft.

In der kleinen Eschenheimer Gasse D 128 werden Pfänder zur pünktlichen Besorgung auf das Pfandhaus von Unterzeichnetem angenommen.

Constantin Weitz.

Frische Wurmlebkuchen von vorzüglichem Honig, das Stück zu 3 kr., bei

Joh. Otto Kahlo, Borngasse No. 62.

Zu verkaufen.

Eine sehr solid und modern gebaute einspännige Chaise, so gut wie neu, und ein gut eingefahrnes, fehlerfreies, starkes Pferd, in der Kerbengasse Lit. J No. 162 zu verkaufen.

Vor dem neuen Thor ist ein Gärtchen, nebst Häuschen und Brunnen, zu verkaufen; zu erfragen in der Drei-Schwedischen-Kronen-Gasse Lit. C No. 24.

6 in gutem Stand befindliche Biertische sind zu verkaufen, in E 56 an der Allee.

Ein Haus in der besten Nahrungslage, in der Mitte der Stadt gelegen und für jeden Geschäftsmann dienlich, ist billig aus der Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei Frau Wtb. Becker auf dem kleinen Kornmarkt Lit. K No. 168 zu erfahren.

Ein gebrauchter Kochherd, mit einem Brat-Ofen und 2 Kasterollen, ist zu verkaufen, in der Hochstraße D. IX.

Ein in gutem Stand erhaltenes Klavier ist zu verkaufen.

Für 5 Fenster sind Jalousieläden zu verkaufen, an der Allee in E 56.

1 Sopha, 12 Stühle, schwarz überzogen und mit gelben Nägeln beschlagen, 1 runder Theetisch, 2 Pfeilerschränkchen mit Marmorplatten, 2 große Spiegeln mit vergoldeten Rahmen und ein Lüstre, sind zu verkaufen und bei Ausgeber dieses zu erfragen. — NB. Sämmtliche Möbeln sind von Nußbaumholz und in bestem Stande.

Ein kleiner Garten ist billig zu verkaufen.

Vollständiges Lexikon der Gärtnerei und Botanik, von J. G. Dietrich, 10 Bände in sauberm Einband, ist billig abzugeben, bei Buchbinder Schuckard, kleine Sandgasse.

Zu vermiethen.

In der Frankfurter Straße in Offenbach Lit. R No. 46, beste Meßlage, ist ein Laden im untern Stock auf nächste und folgende Messen zu vermiethen.

Zwei Zimmer, ohne Möbeln, sind zu vermiethen, Töngesgasse G 31.

Lit. E No. 32 sind 3 Zimmer, mit angenehmer Aussicht ins Freie und Antheil am Garten, zu vermiethen.

In der blauen Handgasse J 140 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Lange Straße B. XII ist eine freundliche Wohnung im ersten Stock, mit allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen, wozu nöthigenfalls Garten-Vergnügen, Stallung und Remise gegeben und gleich bezogen werden kann.

E 155 ist der erste Stock, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, mit oder ohne Möbeln, zu vermiethen.

Zwei in einander gehende gut möblirte Zimmer, die Aussicht ins Freie, nebst Antheil am Garten, sind in E No. 32 zu vermiethen.

Ein Zimmer nebst Kabinet mit schönen Möbeln ist zu vermiethen, Eschenheimergasse 157.

Ein Laden auf dem Markt ist mit oder ohne Wohnung zu vermiethen, und das Nähere zu erfragen in der Kahlbächergasse No. 175.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, mit Küche, Keller, Brunnen und Regen, ist in Lit. E No. 145 zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen; Weißadlergasse Lit. F No. 37.

Auf der Seilerstraße C. II ist eine schöne Wall-Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Keller und Bodenkammer, zu vermiethen.

Große Bockenheimer Straße Lit. E No. 105, in der angenehmsten Lage, ist die erste Etage, eine sehr helle, geräumige, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung, zu vermiethen, bestehend in einem Salon mit Balkon, sieben Zimmern, zwei Kabinets, großer Küche, zwei verschlossenen Vorplätzen, Bodenkammern, separatem Keller, und auf Verlangen können noch weitere zwei Zimmer nebst einem Kabinet dazu gegeben werden; 3 Stiegen hoch das Nähere zu erfahren.

Hinter dem Prediger A 79, in dem neu erbauten Haus, ist eine kleine Wohnung für einzelne Personen zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Zapfjunge wird gesucht; C 183.

Ein braves Mädchen, das mit Kindern und Hausarbeit gut umgehen kann, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Dienst als Kindermädchen oder Hausmagd.

Es wird eine Magd gesucht, welche kochen und Hausarbeit verrichten kann und mit guten Zeugnissen versehen ist; auf dem Wall Lit. B No. XVII.

Es wird eine geschickte, mit guten Zeugnissen versehene Köchin Lit. E No. VI gesucht.

Es wird eine Magd, die etwas kochen und Hausarbeit verrichten kann, und eine Kindermagd gesucht; zu erfragen Schnurgasse Lit. G No. 84.

Lit. K 146 wird eine Magd gesucht.

Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren und guter Herkunft sucht eine Anstellung als Haushälterin oder Hausjungfer, und sieht dabei mehr auf eine freundliche Behandlung, als großen Gehalt; zu erfragen Lit. H No. 48, ebener Erde.

Ein gesittetes Mädchen, welches Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat, bürgerlich kochen, spinnen und alle Hausarbeit verrichten kann, wird als Magd allein baldigst gesucht. Ausgeber dieses sagt, wo?

Ein Mädchen, das stricken und nähen kann, zu aller Arbeit willig, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst; Allerheiligengasse B 40, im 1sten Stock, zu erfragen.

Eine solide Magd, die bürgerlich kochen kann und Liebe zu Kindern hat, wird baldigst gesucht.

Ein solides Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, auch stricken, nähen, bügeln, etwas kochen und gute Zeugnisse vorzeigen kann, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen in Lit. C No. 223.

Es wird ein Hausknecht gesucht.

Ein Kellner, welcher Billard spielen kann, wird gesucht.

Eine Magd, die gut bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch gutes Lob hat, sucht Dienst; Graubengasse No. 133, im zweiten Stock, zu erfragen.

Ein junger solider Mensch vom Lande, welcher im Rechnen und Schreiben erfahren ist, sucht Dienst als Bedienter, Auslaufer oder dergleichen; zu erfragen auf der großen Eschenheimergasse im Hammelsgäßchen D 138.

Auskunft wegen eines Dienstes für einen jungen Menschen, der zu aller Arbeit willig ist, ertheilt das allgemeine Kommissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Eine Köchin, die gut kochen kann, in einer Wirthschaft bereits gedient hat, wird gesucht. Näheres bei Frau Gilß, Lit. D No. 119, in der kleinen Eschenheimergasse.

Gesuche verschiedener Art.

Auf hiesige erste Insätze von doppeltem Werth werden 800, 1100 und 1200 fl., zu 4½ Prozent, zu transportiren gesucht; das Nähere Fischergasse Lit. M No. 10.

Ein junger Mann, welcher eine Reihe von Jahren in einer Langen-Waaren- und Mercerie-Handlung gearbeitet und einige Jahre sein eigenes Geschäft besorgt, aber in demselben keine hinlängliche Beschäftigung hat, wünscht eine für ihn passende Stelle zu erhalten.

Eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, in der Mitte der Stadt, wird zu miethen gesucht. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

In eine frequente Mode-Handlung wird ein Frauenzimmer gesucht, welches die Putzarbeit gründlich versteht.

Ein mittelgroßes Haus oder ein Logis auf gleicher Erde wird zu miethen gesucht.

Es werden 6 gute Wirthstische zu kaufen gesucht; in E 56 zu erfragen.

Gebrauchte Mannskleider werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt, Bornheimerpforte H 19, im Hinterbau, eine Stiege hoch.

Auf einen hiesigen ersten Insatz, von mehreren neuen Gebäulichkeiten in schönster Lage, welche 48,000 fl. gekostet und in der Brandkasse mit 38,000 fl. gesichert sind, werden 28,000 fl., zu 3½ Prozent, zu transportiren gesucht; das Nähere Fischergasse Lit. M No. 10.

Es wird ein Logis in der Mitte der Stadt, oder auf den zunächst gelegenen Wallstraßen, von 5 Zimmern, Küche ꝛc., für einen einzelnen Herrn zu Ende September zu miethen gesucht. Das Nähere an der Allee E 244.

Es wird ein junger Mensch gesucht, das Lakirer-Geschäft zu erlernen.

Bekanntmachungen.

Hinter den Garküchen in Lit. M No. 13 sind neue Häringe angekommen, und im Hundert, wie auch in ganzen Tonnen, billig zu haben.

Forte-Piano's, in Flügel- und Tafelform, sind zu verkaufen und zu vermiethen, bei J. A. Cullmann Wb., in Lit. J No. 25.

3000 fl. Kapital liegen zum Ausleihen bereit.

An ein erwachsenes unbemitteltes Mädchen von guter Erziehung kann unentgeldlicher Unterricht in feinen weiblichen Handarbeiten ertheilt werden. Darauf Reflektirende belieben ihre Adresse im Comptoir dieser Blätter abzugeben.

Ein Mann, dessen Beschäftigung seine Anwesenheit am Main vom Morgen bis zum Abend erfordert, erlaubt sich die bescheidene Anfrage, ob keinem seiner verehrten Mitbürger ein Mittel bekannt ist, wie man sich arbeitend und ohne Obdach gegen die so drückende Sonnenhitze zu schützen vermag.

Verwichenen Donnerstag ist an dem Grindbrunnen ein Schnupftuch gefunden worden, welches, Zeil Lit. D No. 27, abgeholt werden kann.

Bekanntmachungen.

Bei der auf Montag den 9. dieses angekündigten Versteigerung im Vergantungszimmer wird noch ein zweisitziges Kanapee mit Morenz bezogen, eine gute eiserne Geldkasse und ein eichenholzner Schreibpult mit Schrank mit verkauft.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 12. dieses, Vor- und Nachmittags, und folgenden Tag, werden im Vergantunszimmer folgende sehr gut gehaltene Mobilien, als: Silber, Sopha's, Schreib-Sekretairs, Consolschränke, Spieltische, ein Steh-Schreibpult zum Verschließen, auch höher und niedriger zu stellen, allerlei Arten Tische, Sesseln, Stühle, Spiegeln, Kommoden, Schränke, Bettladen, lackirte und Bronze-Sachen, Porzellain, Glaswerk, Blechwerk, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Betttücher, Bettüberzüge, Bettung, Bett- und Fenster-Vorhänge, Fenster-Pleen, feine und ordinäre Tafelmesser und Gabeln, Dessert- und Tranchirmesser und Gabeln, Tabacksbüchsen, sieben Dutzend Paar neapolitanische Handschuhe rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Mobilien und Waaren.

Montag den 16. dieses, Vor- und Nachmittags, und folgende Tage, werden, in Gemäßheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 9. Juli d. J., die zur Debitmasse des hiesigen Handelsmanns und Pfandamts-Taxators Johann Philipp Schott gehörigen Effekten und Waaren, als: Silber, Frauenskleider und Leibgeräth, Schränke, Kommoden, Bettladen, Kaunitze, Sopha's, Stühle, alle Arten Tische, Spiegeln mit und ohne vergoldeten Rahmen, Penduluhren, Bettung, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bettüberzüge, Betttücher, Porzellain und Glaswerk, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen rc., —

sodann die Waaren, als:

allerlei Halstücher, Cravatten, Handschuhe, Baumwollezeuge, wollene, baumwollene und Floretstrümpfe, Kappen, Geldbeutel, Kamisöler, Kinderkleider, Barchent, Zwilch, Kattun, Dimity, Sarsenet und dergleichen Mehreres, in der Fahrgasse im Haus Lit. L No. 14, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Zur General-Versammlung der Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste und deren Hülfswissenschaften werden die verehrlichen Mitglieder auf

Mittwoch den 4. August l. J., Abends 7 Uhr,

höflichst eingeladen. Der engere Ausschuß der Gesellschaft.

Kolleg Concordia.

Bei günstiger Witterung wird nächsten Donnerstag, Abends von 6 bis 9 Uhr, im Garten-Locale vollständige türkische Musik statt finden, wozu die verehrlichen Herren Mitglieder höflichst eingeladen werden. Frankfurt a. M. den 3. August 1830.

Der Vorstand.

Nochmals empfehle ich mich zur Verfertigung aller Arten Sieb- und Drahtflechterei, nebst den zur Dörrung des Obstes gebräuchlichen Horten und dergleichen.

Chr. Fr. Rumpf, Siebmachermeisters, Wittwe, Lindheimergasse Lit. H No. 37.

Der Unterzeichnete zeigt hiermit einem verehrlichen Publikum an, daß vom ersten August an seine Speisewirthschaft wieder eröffnet worden, und empfiehlt sich seinen resp. Gönnern und Freunden aufs Beste.

Philipp Jacob Nuding, Speisewirth, Döngesgasse G 32.

Lohnkutscher Becker, auf der großen Eschenheimergasse, fährt täglich in der Frühe nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Ein Kutscher aus der Schweiz, logirend im Weidenbusch, wünscht, Personen, welche nach der Schweiz zu reisen gedenken, mitzunehmen.

Kräuter zum Einmachen der Gummern, als: frische Lorbeerblätter, Trachant, Basilikum, Fenchel und Garten-Dill, sind täglich frisch von der Pflanze abgeschnitten, worin hauptsächlich, durch die saftigen Theile, die Kraft dieser Kräuter besteht, zu den billigsten Preisen zu haben bei

Herforth, Kunstgärtner, am Klapperfeld B 112.

Da ich meine Wirthschaft auf dem kleinen Kornmarkt Lit. F No. 201 den 1. August angefangen habe, so mache ich es meinen Freunden hiermit bekannt und empfehle mich meiner werthen Nachbarschaft bestens.

Christian Karl Schneider, Bierbrauermeister.

Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Meinen verehrten Gönnern und Freunden für das mir bisher geschenkte Zutrauen höflichst dankend, bitte ich, mir dasselbe ferner zu erhalten, und verbinde damit die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung aus dem Zitronengäßchen in die Behausung des Schreinermeisters Soldan, auf dem goldnen Löwenplätzchen in der Fahrgasse, verlegt habe; so wie auch, daß mein Geschäft im Reinigen aller Arten Kleidungsstücke von allen erdenklichen Flecken fort besteht, worin ich mich einem verehrten Publikum zur schnellsten und billigsten Bedienung bestens empfehle. J. P. Petermann, auf dem goldnen Löwenplätzchen.

Gewölbe-Veränderung.

Metz und Finster aus Glauchau, seither im Hause des Herrn C. L. Hößner unter der neuen Kräme K 89, beziehen in bevorstehender Frankfurter Herbstmesse mit ihrem Lager sächsischer Manufaktur-Waaren das Gewölbe neben Herrn J. M. Worms, unter der neuen Kräme K 92, welches die Herren Sußmann und Wiesenthal seit mehreren Messen inne hatten.

Ich finde mich veranlaßt, meine Freunde und Bekannten hierdurch aufmerksam zu machen, mich nicht mit dem hiesigen Makler, Herrn Ernest Dumont, wohnhaft auf dem Wollgraben dahier, mit dem ich in keiner Beziehung in Berührung stehe, zu verwechseln.

Bernhard Dumont, unter der Katharinenpforte, im Bellischen Hause.

Zu verkaufen.

Eine vollständige Wasserpumpe ist zu verkaufen, in G 24, Döngesgasse.

Eine Badbütte ist billig abzugeben, in Lit. H No. 16.

Sechs Stück Aepfelwein sind zu verkaufen, in Lit. B No. 189.

Eine sehr schöne Gold-Amsel ist zu verkaufen.

Runde Tische mit Säulenfüße, worunter einer zum Ausziehen mit Einlegblätter, Bettladen und Nachtschränkchen, von Nußbaumholz, sind zu verkaufen, in Lit. C No. VIII d.

Uniform und Armatur, für einen Unteroffizier des Corps der Lösch-Anstalt, ist billig zu verkaufen, in F 88, Katharinenpforte.

Zu vermiethen.

Ein neu hergestelltes Logis von einigen heizbaren Zimmern, Kammern, Küche, Keller-Antheil und allen übrigen Bequemlichkeiten, ist in der Fischergasse am neuen Main-Quai an eine stille Haushaltung zu vermiethen und gleich zu beziehen; das Nähere darüber bei D. Frey, an der Bornheimer-Pforte.

Auf der großen Bockenheimerstraße Lit. E No. 98 ist eine schöne Wohnung, von 4 Zimmern, Küche, 2 Kammern, 2 Kellerabtheilungen, nebst allen Bequemlichkeiten, im 2ten Stock zu vermiethen.

Döngesgasse Lit. G No. 25 ist der 2te Stock, welcher in 5 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten besteht, den 1. November zu vermiethen.

Ein in bester Meßlage gelegener Laden ist auf künftige Messe zu vermiethen; das Nähere Lit. L No. 133.

In der Schnurgasse L 80 ist im 2ten Stock ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

In der Neugasse L 98 ist ein Logis zu vermiethen.

Nahe vor der Stadt ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst übrigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Ein schönes Logis im ersten Stock, von vier heizbaren und einem kleinen Zimmer, stehet J No. 192, in der Karpfengasse, zu vermiethen.

Zwei schöne, vollständige, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnungen sind zu vermiethen; Saalgasse 112.

In der lebhaftesten Gegend der Fahrgasse, an der Brücke M 6, ist der erste Stock zu vermiethen.

Vier sehr schöne Zimmer, nebst Küche und Gartenplaisir, sind bei Friedr. Christian in Soden zu vermiethen.

Eine schöne, geräumige und bequeme Wallwohnung ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Näheres Schnurgasse Lit. G No. 82, im Comptoir gleicher Erde, zu erfragen.

Fahrgasse, der Schnurgasse über, A 126, ist eine vollständige Wohnung zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer, gleicher Erde, ist in Lit. J No. 251 an einen soliden Herrn zu vermiethen; auf Verlangen kann auch die Kost gegeben werden.

Große Eschenheimer Straße in Lit. D No. 177 ist der zweite Stock, bestehend in drei Zimmer, Kabinet, Küche, Kammern und Keller, zu vermiethen.

Schäfergasse C 182 sind im zweiten Stock zwei Zimmer, mit oder ohne Möbeln, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Die Wohnung im zweiten Stock, an der Ecke des kleinen Kornmarkts und Hirschgrabens, ist zu vermiethen; deßfallsige Auskunft in J 185, Buchgasse, zu erfragen.

Lit. L No. 13, Fahrgasse, sind zwei freundliche Zimmer, auf die Straße gehend, für einzelne Herren geeignet, mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, und können gleich bezogen werden.

Katharinenpforte G 2 sind 2 Zimmer, im ersten Stock, über die Messe zu vermiethen.

Eine Wohnung im Hof ist zu vermiethen; Schäfergasse 156.

In der großen Sandgasse, im Rittergäßchen No. 56, sind zwei Wohnungen zu vermiethen.

Ein geräumiges Lokal ist für diese Herbst- und folgende Messen an Verkäufer abzugeben. Neue Kräme K 89, eine Stiege hoch, neben der Engel-Apotheke.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein braves Mädchen wird als Magd allein gesucht. M 5, an der Brücke.

Ein starkes Mädchen, welches schon auf dem Lande gedient hat, sucht hier Dienst; in Lit. E No. 98, gr. Bockenheimer Straße, zu erfragen.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, zu aller Arbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; gr. Bockenheimergasse E 107 zu erfragen.

Ein junger gesitteter Mann, welcher die Kieferei erlernt hat, wird in eine Weinwirthschaft gesucht.

Ein Mensch, welcher gut mit Pferden und aller Arbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Kutscher oder Hausknecht.

Es wird eine brave Hausmagd gesucht.

Ein Mädchen, das nähen und stricken kann, zu aller Arbeit willig, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst; zu erfragen Allerheiligengasse B 40, eine Stiege hoch.

Es wird ein Mädchen, das Hausarbeit verrichten kann und hier noch nicht gedient hat, gesucht.

Ein Hausknecht, welcher schon in einer hiesigen Spezerei-Handlung gedient hat, wird gesucht.

Es wird ein Zapfjunge gesucht. KleineEschenheimergasse D 121.

Es wird eine Französin bei Kinder gesucht.

Ein Mädchen, welches kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, hier noch nicht gedient hat, sucht einen Dienst; zu erfragen Zeil D 37.

Eine Köchin wird gesucht; Lit. E No. 194.

Ein reinliches gesittetes Mädchen, welches gut nähen und bügeln, so wie auch rechnen und schreiben kann, wünscht als Stubenmädchen, bei erwachsenen Kindern, oder auch in einem Laden ihr Unterkommen zu finden; zu erfragen auf dem großen Hirschgraben Lit. F No. 58.

Ein Mädchen, das gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein; zu erfragen B 214, im Porzellainhof.

Ein Hausmädchen, welches noch in Dienst ist und des besten Lobes sich zu erfreuen hat, sucht einen andern Dienst; zu erfragen hinter dem Pfarreisen Lit. L No. 166, zwei Stiegen hoch.

Es wird ein Mädchen einige Stunden des Tags zur häuslichen Arbeit gesucht; das Nähere bei Ausgeber dieses.

Auf der Fahrgasse Lit. A No. 170, neben der Stein'schen Apotheke, im ersten Stock, wird ein Hausmädchen gesucht.

Auf der Zeil Lit. D No. 17 wird ein Zapfjunge gesucht.

Wollgraben A 10 wird eine brave Magd in eine Handwerkshaushaltung gesucht.

Eine stille Haushaltung, die sich speisen läßt, sucht eine solide Person, welche mit aller häuslichen Arbeit umgehen kann.

Es wird eine geschickte, mit guten Zeugnissen versehene Köchin Lit. G No. 25 gesucht.

Eine Zapfmagd wird gesucht, in Lit. L No. 9, an der Mehlwaage.

Ein gesittetes Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht einen Dienst als Kinder- oder Hausmädchen; zu erfragen in der Mainzergasse in Lit. J No. 176.

Ein Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen auf dem Wollgraben A 52.

Es wird eine reinliche Magd gesucht; große Bockenheimer Gasse No. 126 zu erfragen.

Bekanntmachungen.

Bitterwasser,

sowohl Saidschützer, als Pillnauer, habe stets in frischester Qualität vorräthig, und empfehle mich damit, so wie mit allen andern Materialwaaren, zu geneigtem Zuspruch.

Lorenz Friedrich Steitz.

Seidene Herrenhüte werden reparirt und schön hergestellt an der Brücke M 6.

Auf der Schäfergasse Lit. C No. 160 sind Kinderwägelchen zu verkaufen.

Eine frischmelkende Eselin ist zu vermiethen oder zu verkaufen.

Diejenigen beiden Frauenzimmer, welche am verflossenen Samstag Abend um 7 Uhr auf der Bade-Anstalt, dicht am Schaumainthor, in das Badestübchen No. 3 eintraten, und eine allda, aus Versehen, gleich links an der Thür am zweiten Nagel hängen gebliebene goldne Repetir-Uhr in Verwahrung genommen haben, werden hiermit höflichst ersucht, solche auf der Zeil, neben der Briefpost, im Laden des Herrn J. G. Weigandt, Lit. D No. 215, abzugeben, und der dankbarsten Anerkennung der verursachten Mühe versichert zu sein.

Neben besten Göttinger Würsten, hierländischen und Westphälinger Schinken, bringe ich meine Spezerei- und Mehlwaaren, zu den billigsten Preisen, in empfehlende Erinnerung.

Friedr. Wilh. Michel,
Ecke des Komödienplatzes.

Zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, wozu noch eine kleinere abgegeben werden kann, ist auf längere Zeit zu vermiethen. Näheres hierüber in der Schnurgasse Lit. G No. 70.

Ein Zimmer mit Möbeln, in gesunder und angenehmer Lage, ist zu vermiethen.

2 Zimmer, Küche und Kammern sind auf der großen Bockenheimergasse E 65 im ersten Stock zu vermiethen.

Eine äußerst angenehme, mit jeder Bequemlichkeit versehene Gartenwohnung ist zu vermiethen, auch können einzelne Zimmer abgegeben werden.

Ein Zimmer nebst Alkov ist mit oder ohne Möbeln auf der großen Bockenheimer Gasse E 65, neben dem König von Preußen, zu vermiethen.

Ein Logis von drei Zimmern, Küche, Bodenkammer ꝛc., ist an eine stille Haushaltung, im Mohrengarten auf der großen Gallengasse, zu vermiethen.

In der Nähe des Fahrthors ist ein sehr schönes Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Ein angenehmes Logis im zweiten Stock ist an einzelne Herren oder eine stille Haushaltung bei Seemann, trierisches Plätzchen, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Allee E 54 ist ein kleines Zimmer nebst Schlaffabinet mit Möbeln zu vermiethen.

Große Bockenheimerstraße E 133 ist der erste Stock zu vermiethen.

Zwei elegant möblirte Zimmer sind an der schönen Aussicht zu vermiethen.

Im neu erbauten Hause auf'm Markt, L 150, sind 3 mittelgroße Wohnungen zu vermiethen.

In der kleinen Frohnhofstraße Lit. A No. 177 ist eine Wohnung, eine Stiege hoch, von drei heizbaren Zimmern, Geräthkammer, Mansarostube, Küche und Keller, zu vermiethen.

Mainzergasse Lit. J No 265 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen.

Auf bevorstehende und künftige Messen ist auf dem Liebfrauenberge, Eingangs der Ziegelgasse in G 59, ein geräumiger Laden zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Magd gesucht, die gut kochen und Hausarbeit verrichten kann.

Für ein Kolleg wird ein hiesiger rechtschaffener junger Mensch als Marqueur beim Billard gesucht. Näheres Allerheiligengasse in Lit. B No. 173, eine Stiege hoch.

Es wird eine Magd, die gut kochen, waschen und Hausarbeit verrichten kann, baldigst gesucht; vor dem Schaumainthor links der erste Weg, gegen Herrn Blumengärtner Bock über.

Eine brave Magd, welche kochen und alle Arbeiten verrichten kann, sucht Dienst; in C 131, Altgasse, zu erfragen.

Eine Magd, welche gut kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das deutsch und französisch spricht und schreibt, auch gut mit Kindern, Hand- und Hausarbeit umgehen kann, hier noch nicht gedient, doch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Eine Köchin, welche noch in Dienst ist und gut empfohlen wird, sucht einen andern Dienst; zu erfragen Lit. E No. 101, große Bockenheimergasse.

Ein Mädchen, das gut kochen, nähen, stopfen kann und sonstige weibliche Arbeit versteht, sich auch der Hausarbeit unterzieht, sucht Dienst.

Ein reinliches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, sucht Dienst; zu erfragen hinter der Judenmauer im rothen Thor B 17 und 18.

Gesuche verschiedener Art.

Ein Mädchen, welches schön nähen und stopfen kann, wünscht einige Tage besetzt zu haben; in Lit. M No. 41 zu erfragen.

Es wird ein geringes Mädchen, das zum Nähen ausgeht, auf einige Tage in der Woche gesucht.

Es wird ein gutes brauchbares Reiszeug zu kaufen gesucht, in B No. 75.

Eine bequeme Wohnung, von beiläufig 4 Zimmern, wird in einer freundlichen Gegend in oder um der Stadt zu miethen gesucht; das Nähere in Lit. E No. 206 zu erfragen.

Bekanntmachungen.

Seit dem 16. vorigen Monats wird eine Kiste Strohgeflechte, S. et G. No. 24, vermißt. Wer hierüber genaue Auskunft zu geben vermag, beliebe solche bei der Expedition dieser Blätter gegen eine angemessene Belohnung zu erstatten.

---

36 Pfund feinstes Mehl . . . 3 fl. 30 kr.,
36 Pf. 2te Sorte ditto . . . 3 fl. 15 kr.,
für dessen Güte garantirt wird, bei C. F. Grätz, in der Mitte des Pfarreisens.

Von Göttinger und Braunschweiger Würsten habe wieder neue Sendung in bester Qualität erhalten. C. L. Seemann, trierisches Plätzchen.

Ein glatter goldener Ohrring ist gestern verloren worden; der redliche Finder, der solchen in Lit. L No. 142 hinter dem Lämmchen zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Eine gelbe Echarpe von Crep de Chine ist vorgestern Abend, von einem Garten an der Windmühle bis hinter den Römer, verloren worden. Man bittet den Finder, solche gegen eine Belohnung in Lit. J No. 114 abzugeben.

1826r Wein, per Maas 32 kr., wird verzapft bei Rudolph Funk in Sachsenhausen, in der Klappergasse No. 110.

Ein Strohkäppchen ist am Eschenheimerthor gestern verloren worden. Man bittet um Zurückgabe in Lit. H No. 146.

Ein junger Mann, welcher eine saubere schöne Hand schreibt, im Rechnen erfahren ist und die Handlung erlernt hat, bittet um baldige Beschäftigung in diesem Fache; zu erfragen Lit. E No. 163, zwei Stiegen hoch.

Ein gelber gehäupter Kanarienvogel hat sich verflogen; wer ihn in Lit. F No. 13 zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Ein gesitteter Junge kann die Schreiner-Profession unentgeldlich erlernen, in Lit. D No. 175.

Ein solider Mann kann bei einem die Messe besuchenden Fabrikanten Beschäftigung in Comptoir-Arbeiten finden. Näheres bei
F. W. Winckelmann,
Schäferkasse C 153.

Gestern Nachmittag verlor ein armes Dienstmädchen, auf dem Wege von der Schützenstraße durch die Judengasse bis in die Allerheiligengasse, 9 fl. 20 kr., in halben Brabäntern, welche in Papier, worauf die Summe bemerkt ist, gewickelt waren. Der redliche Finder wird dringend ersucht, solches gegen eine Belohnung auf dem Comptoir dieser Blätter abzugeben.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl und Strasburg: And. Göppel von Strasburg; fährt ab den 7. August.

Nach der Rheinschanze und Mannheim: H. Brück von Mannheim; fährt ab den 12. August.

Nach Coblenz und Cöln: B. Hainlein von Mainz; fährt ab den 9. August.

Nach dem Obermain.

Nach Schweinfurt u. Bamberg: Nic. Müller von Schweinfurt; fährt ab den 11. August.

Nach Würzburg u. Kitzingen: Alb. Weiler von Kitzingen; fährt ab den 9. August.

Nach Wertheim: A. F. Müller Wtb. von Wertheim; fährt ab den 5. August.

Nach Miltenberg: M. Falch von Miltenberg; fährt ab den 4. August.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 65.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 66. Freitag, den 6. August 1830.

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Hauses auf der großen Eschenheimer Gasse.

Samstag den 7. August d. J., Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 12. Mai l. J., die auf der großen Eschenheimer Gasse, in dem Hammels- und Mohrengäßchen liegende, mit Lit. D No. 140 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses auf der kleinen Gallengasse.

Samstag den 7. August d. J., Nachmittags um 2 Uhr, wird, in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 26. Mai, die zur Nachlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Spezereikrämers Herrn Joel Jakob Klumb, und dessen ebenfalls verstorbenen Ehefrau, Anna Friederika Dorothea, geb. Horrmann, gehörige, in der kleinen Gallengasse gelegene, mit Lit. E No. 22 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von ganz guten Mobilien.

Montag den 9. August l. J., Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer sehr gut gehaltene Möbeln, als: Kanapee's, Stühle, Sesseln, Kaunitze, Cylinder, Kommoden, Pfeiler-, Kleider- und Bücherschränke, große und kleine Spiegeln, Speise-, Spiel-, Nacht-, Thee-, Wasch- und Zuleg-Tische, große und Kinder-Bettladen, Stühle mit Leder bezogen, Comptoirstühle, zwei sehr gute zweischläfrige Betten, eine Geräthmange ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 12. dieses, Vor- und Nachmittags, und folgenden Tag, werden im Vergantunszimmer folgende sehr gut gehaltene Mobilien, als: Silber, Sopha's, Schreib-Sekretairs, Consolschränke, Spieltische, ein Steh-Schreibpult zum Verschließen, auch höher und niedriger zu stellen, allerlei Arten Tische, Sesseln, Stühle, Spiegeln, Kommoden, Schränke, Bettladen, lackirte und Bronze-Sachen, Porzellain, Glaswerk, Blechwerk, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Betttücher, Bettüberzüge, Bettung, Bett- und Fenster-Vorhänge, Fenster-Pleen, feine und ordinäre Tafelmesser und Gabeln, Dessert- und Tranchirmesser und Gabeln, Tabacksbüchsen, sieben Dutzend Paar neapolitanische Handschuhe ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 10. August d. J., Vor- und Nachmittags, und folgende Tage, werden, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts, die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers und Spezereikrämers Herrn Joel Jakob Klumb gehörigen Effekten und Waaren, als: verschiedenes Gold und Silber, Mannskleider, Strümpfe, Ober- und Unterhemden, Halsbinden, Sacktücher, Betttücher, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Bettüberzüge, Bettüberdecken, Vorhänge, Bettung, Schränke, Kommoden, Kanapee's, Stühle, Tabourets, Sesseln, Tische, Bettladen, Standuhren, Porzellain, Glaswerk, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, eine Hobelbank mit Hobeln, Schildereien unter Glas und Rahmen, sodann die sämmtlichen Waaren und Ladengeräthschaften, als: Käse, Essig, Branntwein, Mehl, Hirsen, Kaffee, Zucker, Oel, Reis, Rauch- und Schnupftaback, Kienruß, Papier, Schnüre, Garn, Waagen nebst Gewicht, leere Fässer und dergl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Bei der auf Montag den 9. dieses angekündigten Versteigerung im Vergantungszimmer wird noch ein zweisitziges Kanapee mit Morenz bezogen, eine gute eiserne Geldkasse und ein eichenholzner Schreibpult mit Schrank mit verkauft.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Vom 30. Juli an wohne ich im rothen Hof, Eingangs von der Allee linker Hand, gleicher Erde. Dr. Schmid, Adv. ord.

Pariser Papierhüte, lange und viereckige Thibet- und Cachemir-Shawls habe eine neue bedeutende Sendung in ganz ausgezeichneten Stücken erhalten. Joh. Chr. Carl Knoblauch,

zur Stadt Kopenhagen in Frankfurt a. M.

Niederlage gesteppter Bettdecken, über einschläfrige, zweischläfrige und Kinderbetten, von schweren festfarbigen Kattunen, zu sehr billigen Preisen, bei Rudolph Chr. Haußer, Römerberg.

Lohnkutscher Plate, auf der großen Eschenheimergasse, fährt alle Tage frühe Morgens nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Lohnkutscher Schöller, im Gasthaus zur Windmühle auf der Allerheiligengasse, fährt jeden Tag nach Wiesbaden und Schwalbach und sucht Personen mitzunehmen; derselbe bittet um geneigten Zuspruch.

Lohnkutscher Krantz, auf der Breitengasse B 105, fährt während der Kurzeit alle Tage nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Wohnungs- und Läden-Vermiethung betreffend.

In Mitte der Stadt ist in einem neuen, großartig erbauten Hause eine bequeme und gesunde Wohnung, von 5 Zimmern, Gesindestube, mehreren hellen großen Kammern, Küche mit Sparherd und Wasserpumpe, so wie mit allen sonstigen Gemächlichkeiten versehen, zu vermiethen; auch kann ein Laden mit Comptoir und Gewölbe hinzugegeben werden.

Ferner sind verschiedene Läden in der Nähe der Neuenkräme, so wie in andern guten Geschäftslagen, messentlich oder aufs Jahr abzugeben. — Deßfallsigen Bescheid gibt das

Büreau des Handels-Repertoriums, Schlesinger-Gasse No. 33.

Der Unterzeichnete zeigt hiermit einem verehrlichen Publikum an, daß vom ersten August an seine Speisewirthschaft wieder eröffnet worden, und empfiehlt sich seinen resp. Gönnern und Freunden aufs Beste.

Philipp Jacob Ruding, Speisewirth, Döngesgasse G 32.

Lohnkutscher Becker, auf der großen Eschenheimergasse, fährt täglich in der Frühe nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Ein Kutscher aus der Schweiz, logirend im Weidenbusch, wünscht, Personen, welche nach der Schweiz zu reisen gedenken, mitzunehmen.

Portrait- und Lüstre-Gaze.

Dieser ganz dichte und doch durchsichtige Gaze schützet die Gegenstände, welche damit überzogen werden, gegen Staub und Insekten, ohne dem Auge dieselben zu verdunkeln. Derselbe ist $^{7}/_{16}$ Staab breit und wird billigst verkauft bei

Johann Christ. Carl Knoblauch,
zur Stadt Kopenhagen Lit. G No. 11, in Frankfurt a. M.

Hanf in Karlsruhe zu verkaufen.

Eine Parthie von circa 600 Centner weißer Hanf, in vorzüglicher Qualität, ist zu verkaufen, und das Nähere durch frankirte Briefe bei Herrn Bürgermeister Groos allda zu erfragen.

Haus-Verkauf.

Das Haus hinter den Predigern Lit. A No. 80, welches für einen Handwerksmann dienlich, besonders für einen Schreiner, ist unter annehmbaren Bedingungen aus der Hand billig zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen Lit. K No. 46, zwei Stiegen hoch.

Extra feine Stärke

habe ich wieder ein Parthiechen erhalten, die ich als vorzüglich gute Waare bestens empfehlen kann.
C. A. Bacmeister, hinter'm Römer.

Wir warnen hiermit Jedermann, auf unsern Namen Etwas zu borgen, indem wir für nichts haften.

Friedrich Linck, Güterschaffner.
Elisabetha Linck, geborne Schenck.

Ich finde mich veranlaßt, meine Freunde und Bekannten hierdurch aufmerksam zu machen, mich nicht mit dem hiesigen Makler, Herrn Ernest Dumont, wohnhaft auf dem Wollgraben dahier, mit dem ich in keiner Beziehung in Berührung stehe, zu verwechseln.

Bernhard Dumont, unter der Katharinenpforte, im Bellischen Hause.

Zu vermiethen.

In der Frankfurter Straße in Offenbach Lit. K No. 46, beste Meßlage, ist ein Laden im untern Stock auf nächste und folgende Messen zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Eine Wohnung im ersten Stock, bestehend in sechs in einander gehenden Zimmern, Küche, Speisekammer, Bedientenzimmer, Bodenkammern, Keller, Holzremise, gemeinschaftlicher Waschküche nebst Regen, ist in Lit. C No. 150, Schäfergasse, zu vermiethen.

Köpplerhöfchen L 167 ist im zweiten Stock eine Wohnung zu vermiethen.

Eine Remise für 2 Chaisen ist in der Meisengasse Lit. E No. 148 zu vermiethen. Näheres bei Hrn. Kastenhospitalmeister Antoni.

Ecke der Katharinen-Pforte F 83 ist im 1sten Stock ein Zimmer messentlich zu vermiethen.

In der besten Meßlage, Schnurgasse nahe an der Neukräm, ist für nächste Messe ein geräumiger Laden zu vermiethen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Eine geräumige, schöne und gesunde Wallwohnung ist zu vermiethen, Sachsenhausen O IX.

Döngesgasse H 167 a, im 2ten Stock, ist eine separirt verschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche, sodann ein Zimmer und Kammer im 3ten Stock, nebst allen Bequemlichkeiten, auf den 1. October zu vermiethen.

Bleichstraße Lit. D No. I b, gleicher Erde, sind Anfangs September zwei schöne Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Große Sandgasse K 65 ist der zweite Stock zu vermiethen, bestehend in zwei heizbaren Zimmern, wovon das eine einen Verschlag hat, nebst Küche, Bodenkammer und Keller.

Kannengießergasse L No. 2 ist an eine einzelne Person ein Zimmer zu vermiethen.

Fahrgasse A 155 ist der erste und dritte Stock zu vermiethen, bestehend aus drei in einander gehenden heizbaren Zimmern, einer daranstoßenden Küche, geräumigem Vorplatz, zwei Bodenkammern, Keller, Brunnen und Regenpumpe, nebst gemeinschaftlichem Gebrauch der Waschküche.

Katharinenpforte G 2 sind 2 Zimmer, im ersten Stock, über die Messe zu vermiethen.

Die Wohnung im zweiten Stock, am Eck des kleinen Kornmarkts und Hirschgrabens, ist zu vermiethen; deßfallsige Auskunft Buchgasse J 185 zu erfragen.

Ein Laden, worin bisher ein Detailgeschäft mit Vortheil betrieben wurde, ist anderweitig zu vermiethen. Das Nähere in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Vier sehr schöne Zimmer, nebst Küche und Gartenplaisir, sind bei Friedr. Christian in Soden zu vermiethen.

Ein neu hergestelltes Logis von einigen heizbaren Zimmern, Kammern, Küche, Keller-Antheil und allen übrigen Bequemlichkeiten, ist in der Fischergasse am neuen Main-Quai an eine stille Haushaltung zu vermiethen und gleich zu beziehen; das Nähere darüber bei D. Frey, an der Bornheimer-Pforte.

Zwei Keller zu 55 und 70 Stück, in der Mitte der Stadt, zusammen oder einzeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ein bestens möblirtes Zimmer mit Cabinet ist im 1sten Stock an einen soliden Herrn zu vermiethen, Fahrthor I 63.

In einer angenehmen Lage ist eine bequeme und geräumige Wohnung, bestehend in 8 Zimmern und Küche in einander gehend, zwei Bodenkammern, Holzplatz, gemeinschaftlicher Waschküche, Brunnen- und Regenwasser nebst Keller-Antheil, zu vermiethen; das Nähere Schlimmauer D No. 93, zwischen 1 und 2 Uhr.

Auf der Eschenheimergasse, Mohrengäßchen Lit. D 149, ist eine bequeme Wohnung billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Bekanntmachungen.

J No. 237 sind deutsche und französische Schriftkästen zu haben.

Neue holländische Voll-Häringe, zu billigen Preißen, bei Georg Schepeler,
Roßmarkt F 99.

Forte-Piano's, in Flügel- und Tafelform, sind zu verkaufen und zu vermiethen, bei J. A. Cullmann Wb., in Lit. J No. 25.

3000 fl. Kapital liegen zum Ausleihen bereit.

Von den in Paris seit Mai 1829 erscheinenden „Annales des propriétés curatives de la Moutarde blanche, Prise en Grains, par une Société de Philantropes," habe ein Exemplar erhalten, das zu Jedermanns unentgeldlicher Einsicht bei mir offen liegt.

Lorenz Friedrich Steitz.

Bekanntmachungen.

Lotterie-Ziehung.

Nächsten Mittwoch den 11. dieses, Morgens um 7 Uhr, wird die Ziehung 3ter Klasse der 78sten hiesigen Stadt-Lotterie in dem Lotterie-Ziehungs-Saal auf dem ehemaligen Holzgraben vor sich gehen; wer derselben beizuwohnen wünscht, beliebe sich daselbst einzufinden.

Frankfurt a. M. den 5. August 1830.

Stadt-Lotterie-Kommission.

K. Baierische Zehn-Gulden-Obligationen-Loose, deren Ziehung heute in München statt findet, sind billigst, so wie Promessen auf das diesjährige Spiel, 2 fl. per Stück, zu haben bei

J. N. Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Das Comptoir von Jakob Sackreuter befindet sich vom 7. dieses Monats an in der Weißadlergasse Lit. F No. 14, im ersten Stock.

Herabgesetzte Preise französischer Elementarbücher.

Lendroy's neues französisches Abecebuch. 12 kr.

Dessen französische mündliche und grammatische Uebungen, oder elementarische Vorbereitung für Syntax. 15 kr.

Dem vielfachen Wunsche zu entsprechen, hat sich der Verfasser entschlossen, für hiesigen Platz die Preise bedeutend herabzusetzen. — Dieselben sind zu haben bei

J. D. Sauerländer, in der großen Sandgasse.

In der
Papier- und Schreibmaterialien-Handlung
von
Joh. Aug. Beyschlag,
in den 2 Schweizern auf der Friedberger Straße,
wird verkauft:

Alle in sämmtlichen Schulen gebraucht werdende Lehrbücher, gebunden und ungebunden, alle Arten Schreib-, Rechen-, Noten- und Zeichenbücher, so wie viele Sorten Schreibpapiere, Post-, Zeichen- und Notenpapiere, mit und ohne Linien, schwarze und illuminirte Bilderbogen, Einheitstabellen, Schiefertafeln in allen Größen, auch liniirte, Griffeln, mehrere Gattungen Bleistifte, Zeichenkreide, feine Tusch- und Farbkästchen, geschnittene und ungeschnittene Schreibfedern, Gummi, Köcher, Federmesser, Scheeren, Siegellack, Oblaten, alle Gattungen Scheine, Frachtbriefe, Wechsel und Anweisungen, schwarze, rothe und blaue Tinte, so wie noch mancherlei andere dergleichen Artikel, zu den billigsten Preisen.

Das Lokal im Hause des Herrn Voigt unter den neuen Krämen Lit. K No. 98, welches die Herren Wm. Wood, Leaver & Son aus Nottingham und Antwerpen während mehreren Messen inne hatten, ist für die bevorstehende Herbst- und folgende Messen weiter zu vermiethen. — Nähere Auskunft ertheilt vorgenannter Herr Voigt und Herr Wilhm. Rittershaußen, im Hainer Hof.

Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Meinen verehrten Gönnern und Freunden für das mir seit vielen Jahren geschenkte Zutrauen dankend, zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine erkaufte Behausung Lit. D No. 9 hinter der Rose bezogen habe; und empfehle mich zugleich mit allen Sorten Mehl und dahin einschlagenden Artikeln. Durch billige Preise und gute Waare werde ich das Zutrauen meiner geehrten Abnehmer zu erhalten mich unausgesetzt bestreben.

J. J. Ruttmann, hinter der Rose.

Niederlage des ächten kölnischen Wassers.

So eben erhalte eine neue Sendung des ächten und als vorzüglich erprobten kölnischen Wassers von den Herren Stephan Luzzani und Söhne, vormals C. F. Farina, ältester Distillateur in Köln a. R., zu dem Fabrikpreis, 6 fl. per Dtzd., 3 fl. per halbem Dtzd. und 36 kr. per Glas; nebst einer zweiten, aber auch sehr guten Qualität zu 4 fl. 30 kr. per Dtzd., 2 fl. 15 kr. per halbem Dtzd. und 24 kr. per Glas.

Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Aechtfarbige gesteppte Kattun-Couverts, von 6 fl. 30 kr. bis zu den schönsten zu 8 fl. per Stück, wie auch gestrichene Baumwolle, 26 kr. per Pfund, bei

Samuel Joseph Lorie, Schnurgasse H No. 61, neben der Einhorn-Apotheke.

Unterzeichneter empfiehlt sich seinen Freunden und Gönnern mit sehr guten und preiswürdigen Weinen; auch habe ich einen sehr guten Tischwein, per Flasche 16 und 20 kr., im Viertel und Faß noch billiger.

J. F. Wirsing, Weinwirth;
große Bockenheimer Gasse Lit. E No. 133 a.

Jeden Samstag früh sind frische Zwiebelkuchen zu haben, bei J. Moesner, Pastetenbäcker, in der Kälbergasse Lit. J No. 110, hinter dem Römer.

Zu verkaufen.

Eine sehr solid und modern gebaute einspännige Chaise, so gut wie neu, und ein gut eingefahrnes, fehlerfreies, starkes Pferd, in der Kerbengasse Lit. J No. 162 zu verkaufen.

6 in gutem Stand befindliche Biertische sind zu verkaufen, in E 56 an der Allee.

Ein Haus in der besten Nahrungslage, in der Mitte der Stadt gelegen und für jeden Geschäftsmann dienlich, ist billig aus der Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei Frau Wtb. Becker auf dem kleinen Kornmarkt Lit. K No. 168 zu erfahren.

Ein in gutem Stand erhaltenes Klavier ist zu verkaufen.

Für 5 Fenster sind Jalousieläden zu verkaufen, an der Allee in E 56.

Sechs Stück Aepfelwein sind zu verkaufen, in Lit. B No. 189.

Ein kleiner Garten ist billig zu verkaufen.

Eine leichte einspännige Kalesche, nebst Pferd und Geschirr, ist zu verkaufen, in Lit. E No. 14 a, im ersten Stock.

Zwei Figuren von Elfenbein, ein Ofengeländer, ein Degenstock und Blumentöpfe sind zu verkaufen.

Eine vollständige Wasserpumpe ist zu verkaufen, in G 24, Döngesgasse.

Runde Tische mit Säulenfüße, worunter einer zum Ausziehen mit Einlegblätter, Bettladen und Nachtschränkchen, von Nußbaumholz, sind zu verkaufen, in Lit. C No. VIII d.

3 Kanapee's und 18 Stühle, mit Morenz bezogen und Roßhaaren ausgepolstert und mit goldenen Nägeln beschlagen, die Gestelle von der neuesten Façon und Nußbaumholz, sind billig zu verkaufen, am Arnsberger Hof Lit A No. 55, eine Stiege hoch.

Ein ovales Vier-Ohm und ein Zwei-Ohm-Faß, in Holz und Eisen gebunden, sind billig zu verkaufen, in F 177.

In einer vorzüglichen Lage der Stadt ist ein Haus mit einem großen Weinkeller, Nebengebäude mit Haushaltungskeller, nebst Hof und einem schönen Garten, annehmlich zu verkaufen.

200 Stück Dauben zu Bütten, 4 Schuh lang, 3 Zoll dick, und kieferne Bohlen, für Keltern dienlich, 6 Zoll dick, sind zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Neukräm K 98 ist Laden und Comptoir meßentlich zu vermiethen.

Eine sehr schöne Wohnung bei einem Garten und ganz nahe an einem der frequentesten Thoren kann sogleich bezogen werden.

In Lit. K No. 139 ist eine große neue Wohnung im ersten Stock, gegen Mittag, bestehend aus 6 Zimmern mit Oefen, 3 Kabinets, Gesinde-Stube, 4 Kammern und 3 Keller-Abtheilungen, ganz oder getheilt zu vermiethen und Ende October zu beziehen.

Auf dem Römerberg, im 2ten Stock, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bodenkammern und sonstigen Bequemlichkeiten billig zu vermiethen; bei Schreinermeister Grom in der Graupengasse das Nähere.

In der Fahrgasse L 27 ist ein Zimmer mit Möbeln an einen Herrn zu vermiethen.

Ein schrotmäßiger Keller, zu 22 Stück, ist zu vermiethen; Schäfergasse 156.

Zwei elegant möblirte Zimmer sind an der schönen Aussicht zu vermiethen.

An der Brücke M 7 sind zwei schöne helle Wohnungen zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Magd gesucht, welche kochen und Hausarbeit verrichten kann und mit guten Zeugnissen versehen ist; auf dem Wall Lit. B No. XVII.

Es wird eine Magd gesucht, die spinnen kann; Mörsergasse 124.

Eine Köchin, die gut kochen kann, in einer Wirthschaft bereits gedient hat, wird gesucht. Näheres bei Frau Gilß, Lit. D No. 119, in der kleinen Eschenheimergasse.

Ein Mensch, welcher gut reiten und fahren kann, auch die Pferde auf das Beste zu behandeln versteht, schon gedient und gute Atteste hat, sucht wieder als Kutscher oder Reitknecht in Dienst zu kommen.

Es wird eine reinliche Magd, welche alle häusliche Arbeit verrichten kann, gesucht; große Bockenheimergasse in E 63 zu erfragen.

Ein starkes junges Mädchen, welches noch nicht hier, aber schon anderwärts gedient hat, sucht Dienst als Kinder- oder Hausmagd; zu erfragen Bleichstraße Lit. C No. VIII. (8) b, 2 Stiegen hoch, und kann sogleich eintreten.

Es wird eine ganz vollkommene Köchin gesucht, und können sich Personen der Art melden: Bibergasse 196, im zweiten Stock, früh 9 Uhr.

Ein starkes Mädchen, welches schon auf dem Lande gedient hat, sucht hier Dienst; in Lit. E No. 98, gr. Bockenheimer Straße, zu erfragen.

Es wird ein Zapfjunge gesucht. Kleine Eschenheimergasse D 121.

Eine Zapfmagd wird gesucht, in Lit. L No. 9, an der Mehlwaage.

Für ein Kolleg wird ein hiesiger rechtschaffener junger Mensch als Marqueur beim Billard gesucht. Näheres Allerheiligengasse in Lit. B No. 173, eine Stiege hoch.

Ein Mädchen, das nähen, waschen, bügeln, mit Kindern und aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst bei Kindern oder als Hausmagd; zu erfragen im Fritschengäßchen zu Sachsenhausen No. 12.

Eine gesetzte Person, welche gut kochen, einer Haushaltung vorstehen kann, zur Hausarbeit willig, noch in Dienst ist und gut empfohlen wird, sucht Dienst als Haushälterin, Köchin oder Magd allein.

Es wird ein sauberes Mädchen in eine Wirthschaft gesucht; Schäfergasse im Sächsischen Hof.

Ein Frauenzimmer, welches deutsch und französisch spricht und in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle bei Kindern oder eine andere passende, entweder hier oder auswärts. Das Nähere im Verlage.

Es wird eine perfecte Köchin, welche schon in Gasthäusern gedient hat und gute Zeugnisse beibringen kann, gesucht; G 170.

Ein solides Hausmädchen wird gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Ein junger Mann, welcher eine Reihe von Jahren in einer Laugen-Waaren- und Mercerie-Handlung gearbeitet und einige Jahre sein eigenes Geschäft besorgt, aber in demselben keine hinlängliche Beschäftigung hat, wünscht eine für ihn passende Stelle zu erhalten.

Ein mittelgroßes Haus oder ein Logis auf gleicher Erde wird zu miethen gesucht.

Es werden 6 gute Wirthstische zu kaufen gesucht; in E 56 zu erfragen.

Es wird ein Logis in der Mitte der Stadt, oder auf den zunächst gelegenen Wallstraßen, von 5 Zimmern, Küche rc., für einen einzelnen Herrn zu Ende September zu miethen gesucht. Das Nähere an der Allee E 244.

Eine Näherin hat noch einige Tage in der Woche frei und wünscht solche besetzt zu haben.

Es wird ein Stall für Ochsen zu miethen gesucht; M 133.

Eine brave Familie auf dem Lande wünscht eine Gemüthskranke in Kost und Pflege zu nehmen. Näheres bei der Expedition.

Es wird ein Billard zu kaufen oder zu miethen gesucht.

Es wird eine in gutem Stand befindliche Aepfelmühle zu kaufen gesucht.

Ein Ladentisch, wo möglich mit Schubladen versehen, wird zu kaufen gesucht.

Bekanntmachungen.

Hinter den Garküchen in Lit. M No. 13 sind neue Häringe angekommen, und im Hundert, wie auch in ganzen Tonnen, billig zu haben.

Frisches Süß-Bier ist zu haben, bei J. G. Stern, Bierbrauermeisters seel. Wittib, in der Neugasse L 92, am Eingang des Rebstocks.

Frisches Süß-Bier ist zu haben bei J. Eysen, an der Brücke M 7.

Das ausgebesserte Neuwieder Gesundheits-Geschirr kann abverlangt werden.

Eine frischmelkende Eselin ist zu vermiethen oder zu verkaufen.

1826r Wein, per Maas 32 kr., wird verzapft bei Rudolph Funk in Sachsenhausen, in der Klappergasse No. 110.

Ein gesitteter Junge kann die Schreiner-Profession unentgeldlich erlernen, in Lit. D No. 175.

Ein solider Mann kann bei einem die Messe besuchenden Fabrikanten Beschäftigung in Comptoir-Arbeiten finden. Näheres bei

F. W. Winckelmann, Schäfergasse C 153.

Am letztverwichenen Montag Abend hat sich ein kleines, weiß und gelb geflecktes, englisches Wachtelhündchen verlaufen; wer solches nach Lit. J No. V und VI in die neue Mainzerstraße zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Im Einhorn in Oberrad ist verwichenen Sonntag ein dickes Bambusrohr, mit etwas sprüngichtem Elfenbein-Knopf und 2 silbernen Oehren, aus Versehen mitgenommen worden; man bittet um gefällige Zurückgabe in Lit. H No. 149.

Ein solider junger Mensch, welcher eine schöne Hand schreibt, Kost und Logis bei den Seinigen hat, kann einen Platz mit einigem Salair erhalten, wobei er zugleich Gelegenheit hat, die Handlung zu erlernen. Auskunft ertheilt das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Der Pfandschein No. 86364 ist abhanden gekommen.

Lit. C No. 21, Friedbergerstraße, bei Poststallmeister Schott, sind ausgelesene sehr gute Früh-Kartoffeln, per Malter und Simmer, billig abzugeben.

Bekanntmachungen.

Von Seiten der Leichen-Commissaire ist der Friedhofs-Commission die beschwerende Anzeige gemacht worden, daß ihnen zum Oefteren die Sterbefälle so spät angezeigt wurden, daß kaum die erforderliche Zeit übrig bliebe, die zu dem Begräbniß oder der Beistellung in das Leichenhaus erforderlichen Anzeigen und Bestellungen noch ausführen zu können.

Da solche späte Anzeigen gegen alle gesetzliche Vorschriften der eingeführten Begräbniß-Ordnung streiten, auch leicht Anlaß zu Unordnungen geben, so sieht die unterzeichnete Commission sich veranlaßt, wiederholt die Aufforderung ergehen zu lassen, die Sterbefälle sogleich — selbst wenn der ärztliche Todesschein noch nicht ausgestellt ist — vorläufig dem betreffenden Leichen-Commissair anzuzeigen, indem ansonsten die Sterbehäuser sich selbsten die Unannehmlichkeiten zuzuschreiben haben, welche durch solche verspätete Anzeigen entstehen können.

Frankfurt a. M. den 3. August 1830.

Kirch- und Friedhofs-Commission.

In der Rebstocks-Waldung werden tannene Baumstützen, von verschiedener Größe und Stärke und zu verschiedenen Preisen, abgegeben. Kauflustige haben sich auf dem Hofe Rebstock anzumelden und Näheres darüber in Erfahrung zu bringen.

Frankfurt, den 26. Juli 1830.

Die vereinigte Verwaltungs-Kommission
der weiblichen Versorgungsanstalten zu St. Katharinen und den Weißfrauen.

Französischer Sallat

wird auf Verlangen nun auch stündlich in der Restauration bei F. Leißring, auf'm Trierischen Plätzchen, verabreicht.

Unterrichtsstunden zum Verstehen, Schreiben und Sprechen der französischen, englischen und italienischen Sprache, in mehreren Abtheilungen, für Kinder und Erwachsene, besonders Handlungsbeflissene.

Französisch (halbjährlich) 9 fl., italienisch und englisch 12 fl.; beide erstere Sprachen nach meinen schon gedruckten, letztere nach meiner im Laufe dieses Jahres erscheinenden Sprachlehre.

J. M. Minner,
Lehrer am Gymnasium und Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften;
in L 172, am Dom, wohnhaft.

Jeden Samstag Abend sind sowohl in als außer dem Hause gebratene Spanferkeln in Portionen zu bekommen, bei J. F. Heller, in der Ziegelgasse.

Korsetten-Rückheile, mit sehr schön und solid gearbeiteten Schnürlöchern, habe zu billigem Preiße erhalten. Sophie Adler, neue Kräme No. 95.

Außer meiner großen Niederlage der besten ächten holländischen Rauchtabacke, Havanna, Bremer, Hamburger und holländischen Cigarren, habe folgende ganz vorzügliche Schnupftabacke, welche ich in Blei, wie zugewogen, zu den beigesetzten Preisen verkaufe, erhalten, als:

Feinsten St. Omer, in Flaschen von circa $1\frac{1}{2}$ Pfund . . 2 fl. 42 kr.	Rapé de la Manufacture royale de Paris . . . . per Pf. 1 fl.
Rapé Virginie pure, per Pf. 2 fl.	Tabac de Santé . . . pr. Pf. 50 kr.
Rapé d'Etrener, per Pf. 1 fl. 48 kr.	Grober Holländer N. 1. pr. Pf. 48 kr.
Tabac de la ferme A, p. Pf. 1 fl. 48 kr.	Rapé de Paris No. 1. per Pf. 48 kr.
„ „ „ „ B, p. Pf. 1 fl. 24 kr.	„ „ „ No. 3. per Pf. 44 kr.
Rapé de Scolten, per Pf. 1 fl. 24 kr.	Rapé de Robillard Oncle et Neveu . . . . per Pf. 36 kr.
Tabac de la ferme C, per Pf. 1 fl.	Rapé de St. Vincent N. 3. p. Pf. 32 kr.
Mops . . . . per Pf. 1 fl.	

Conrad Baldenecker aus Amsterdam, in Frankfurt a. M.

Auf die Anzeige des Intelligenzblatts No. 65 vierter Beilage bin ich genöthigt, zu bemerken, daß ich ebenfalls mit dem Herrn Bernhard Dumont, und dem Makler, Herrn Ernest Dumont, auf dem Wollgraben, nie in Berührung stand, noch stehe.

Ernst Dumont, Handelsmann, hinter der schönen Aussicht A. LXXXVII.

Bis zum 12. dieses trifft eine Ladung Ruhrsteinkohlen für mich ein, und ich verkaufe an der Windmühle, aus dem Schiffe, bis zum 20. dieses gegen baare Zahlung:

Beste fette Stückkohlen, den Ctr.	1 fl. 6 kr.
Bestes fettes Schmiedegeriß, das Berliner Mltr., circa 3 Ctr. wiegend	2 fl. 24 kr.
Bestes fettes Ofengeriß, das Mltr. wie oben	2 fl. 20 kr.
Im Diehlhofe am Friedberger Thor:	
Obige Stückkohlen, den Ctr.	1 fl. 12 kr.
Obiges Schmiedegeriß, das Berliner Mltr.	2 fl. 30 kr.

Benjamin Wecker.

Ich finde mich veranlaßt, meine Freunde und Bekannten hiermit darauf aufmerksam zu machen, mich nicht mit einem gewissen Makler Ernest Dumont, wohnhaft auf dem Wollgraben dahier, mit dem ich in keiner Beziehung in Berührung stehe, zu verwechseln.

Bernhard Dumont, unter der Katharinenpforte, im Bellischen Hause.

Bielefelder Leinwand und leinene Taschentücher,

von diesjähriger Bleiche, habe ich frische Sendung erhalten, und wird solche zu den festgesetzten Fabrikpreisen bei mir in Kommission verkauft. Chr. Frdr. Ebeling, Ziegelgasse.

Zu verkaufen.

Eine englische Hausuhr ist wegen Mangels an Platz billig abzugeben; Zeil D No. 14.

Fässer zu Gummern und Bohnen sind zu verkaufen. Karpfengasse J 191.

2 Hausthüren sind zu verkaufen, jede 8 Schuh lang und 3 Schuh breit, in Lit. G No. 44, Döngesgasse.

Ein neuer, sehr schöner Wiener Flügel ist billig zu verkaufen; Paradeplatz E 204, im dritten Stock.

Zu vermiethen.

Ein Laden und mehrere Zimmer sind an der besten Meßlage des Römerbergs K 129 und 130 zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, wozu noch eine kleinere abgegeben werden kann, ist auf längere Zeit zu vermiethen. Näheres hierüber in der Schnurgasse Lit. G No. 70.

Am Paradeplatz E 204, gleicher Erde, ist eine vollständige Wohnung zu vermiethen.

Zwei helle Zimmer nebst Kabinet, mit Möbeln, sind in Lit. K No. 139, hinterm Römer, über die Messen, auch jahrweise zu vermiethen.

Hochstraße Lit. D No. IX ist im ersten Stock eine angenehme Wohnung von 4 großen heizbaren Zimmern, einem Kabinet, einer Küche, 3 Bodenkammern und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und Anfangs October zu beziehen. Auf Verlangen können noch 1 oder 2 Zimmer dazu gegeben werden. Zu erfragen Lit. F No. 83.

Eine freundliche Wohnung ist in F 11 auf dem Kornmarkt an eine stille Familie zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

2 Zimmer, Küche, Bodenkammer und ein Holzbehälter ist auf der Allerheiligenstraße Lit. B No. 43 im 2ten Stock zu vermiethen; auch ist ein Pferdestall für zwei Pferde, eine Remise und Heuboden zu vermiethen.

Komödienplatz E 193 b ist ein Zimmer mit Möbeln im ersten Stock an einen Herrn zu vermiethen.

In der Sackgasse K 120 ist eine helle Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine Wohnung im ersten Stock, bestehend in drei heizbaren geräumigen Zimmern, Küche, Kammern, Boden, Brunnen und Regen-Cisterne, Keller ꝛc., ist in der Nähe des Liebfrauenbergs zu vermiethen und Anfangs October zu beziehen.

Auf der großen Bockenheimerstraße Lit. E No. 98 ist eine schöne Wohnung, von 4 Zimmern, Küche, 2 Kammern, 2 Kellerabtheilungen, nebst allen Bequemlichkeiten, im 2ten Stock zu vermiethen.

Lit. E No. 97, am Bockenheimerthor, ist eine Wohnung gleicher Erde, von einem Zimmer, Kabinet, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Römerberg Lit. J No. 162, in der angenehmsten Lage, ist die erste Etage, eine sehr helle, geräumige, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung, auf den 1. Oktober a. c. zu vermiethen; enthält: 5 heizbare Zimmer, 1 Kabinet, Küche mit einer Pumpe, Regen-Cisterne, Keller, Antheil an der Waschküche, Holzplatz und mehrere Bequemlichkeiten, einen schönen Hof und 2 Eingänge. Nähere Bedingungen sind allein in der Saalgasse Lit. M No. 136 zu erfahren.

Am Paradeplatz E 204, im Hinterhaus, sind 2 Zimmer ohne Möbeln zu vermiethen.

Ein Logis von drei Zimmern, Küche, Bodenkammer ꝛc., ist an eine stille Haushaltung, im Mohrengarten auf der großen Gallengasse, zu vermiethen.

In der Nähe des Fahrthors ist ein sehr schönes Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Im neu erbauten Hause auf'm Markt, L 150, sind 3 mittelgroße Wohnungen zu vermiethen.

Auf der Seilerstraße C. II ist eine schöne Wall-Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Keller und Bodenkammer, zu vermiethen.

Zwei Zimmer, ohne Möbeln, sind zu vermiethen, Döngesgasse G 31.

Ein möblirtes Zimmer, gleicher Erde, ist in Lit. J No. 251 an einen soliden Herrn zu vermiethen; auf Verlangen kann auch die Kost gegeben werden.

In der Schnurgasse L 80 ist im 2ten Stock ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Nahe vor der Stadt ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, nebst übrigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Ein schönes Logis im ersten Stock, von vier heizbaren und einem kleinen Zimmer, stehet J No. 192, in der Karpfengasse, zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Neuthor C 56 wird eine Magd gesucht; im ersten Stock zu erfragen.

Große Gallengasse E 7 b wird eine Magd gesucht.

In der Gelnhäusergasse 119 wird eine Magd gesucht.

Ein Mädchen, das gut kochen, waschen, bügeln und nähen kann, sucht Dienst; zu erfragen hinter dem Prediger A 60.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst, als Köchin oder Magd allein.

Ziegelgasse G 169 wird ein Zapfjunge gesucht.

Ein Zapfjunge wird gesucht; Zeil D 37.

Es wird ein Hausknecht gesucht.

Es wird ein Hausmädchen gegen guten Lohn gesucht.

Eine Köchin, die gut kochen kann, sucht Dienst; zu erfragen in Lit. J No. 176.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, nähen, stricken, alle Hausarbeit verrichten kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein; zu erfragen Wollgraben A. XXXII.

Ein Mädchen, welches kochen, nähen und Hausarbeit verrichten kann, auch gutes Lob erhält, sucht Dienst.

Ein Kutscher, der zwei- und vierspännig fahren kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Ein Mann, der gute Zeugnisse seiner Redlichkeit beibringen und mit Packen umgeben kann, wird für nächste Offenbacher Messe gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird ein Billard zu miethen oder zu kaufen gesucht. Näheres Lit. J No. 110, hinter dem Römer.

Eine ovale Kelterbütte wird zu kaufen gesucht.

Ein kleiner Keller wird zu miethen gesucht; H 87.

Eine einzelne Frau ohne Geschäft mit einem Dienstmädchen sucht eine freundliche Wohnung von drei Piecen, wovon eins oder zwei heizbar, Küche nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, und wünscht, solche Mitte September zu beziehen.

Bekanntmachungen.

Ein Gut mit circa 40 Morgen Ackerland, Gärten und Wiesen, in der schönsten Gegend um unsere Stadt, habe zu verkaufen in Auftrag, so wie 8000 und 12,000 fl. auf hiesige gerichtliche Insätze zu transportiren. Näheres in meinem Comptoir in den 2 Schweizern auf der Friedberger Straße. Joh. Aug. Beyschlag, geschw. Wechsel-Sensal.

Dem Finder des vorgestern verlornen goldnen Uhrschlüssels, ohne Ohr mit Carniol, sichert man ein Douçeur zu; in Lit. K No. 83, Baarfüßergasse.

Johannisbeer-Wein,

nach englischer Art zubereitet, und als ein vortrefflich kühlendes Getränk zu empfehlen, verkaufe ich die Flasche zu einem preußischen Thaler. G. J. J. Graff Wtb., Katharinenpforte.

Frisch empfangene ächte holl. Häringe empfehle zu billiger gewordenen Preißen.
J. B. Glock, an der Peterskirche.

Mit feinster Pfälzer Stärke, im Centner zu sehr billigem Preis, empfiehlt sich
Joh. Rau, Fahrgasse.

1826r Wein, eigenes Gewächs, wird, die Maas zu 24 kr., verzapft, bei Kunstgärtner Herforth, am Klapperfeld.

Der Pfandschein No. 65280 ist verloren worden; der Finder wird ersucht, solchen an das Comptoir dieser Blätter abzugeben.

Aechter gelber Kölnischer und Butzbacher Leim ist im Centner und einzeln billig zu haben, bei Joh. Rau, Fahrgasse.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 66.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 67. Dienstag, den 10. August 1830.

Bekanntmachungen.

Wohnungs-Vermiethung.

Die im 2ten Stock der Behausung Lit. H No. 178 (ehemals von Reineckisches Haus) in der Haasengasse befindliche Wohnung, von acht heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Boden, Küche, Keller u. s. w., soll Freitag den 13. August l. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Amtszimmer der unterfertigten Behörde öffentlich an den Meistbietenden in mehrjährige Miethe überlassen werden. Die näheren Bedingungen können eben daselbst jeden Tag in Erfahrung gebracht werden. Frankfurt den 21. Juli 1830.

Stadt-Kämmerei.

Von Seiten der Leichen-Commissaire ist der Friedhofs-Commission die beschwerende Anzeige gemacht worden, daß ihnen zum Oefteren die Sterbefälle so spät angezeigt wurden, daß kaum die erforderliche Zeit übrig bliebe, die zu dem Begräbniß oder der Beistellung in das Leichenhaus erforderlichen Anzeigen und Bestellungen noch ausführen zu können.

Da solche späte Anzeigen gegen alle gesetzliche Vorschriften der eingeführten Begräbniß-Ordnung streiten, auch leicht Anlaß zu Unordnungen geben, so sieht die unterzeichnete Commission sich veranlaßt, wiederholt die Aufforderung ergehen zu lassen, die Sterbefälle sogleich — selbst wenn der ärztliche Todesschein noch nicht ausgestellt ist — vorläufig dem betreffenden Leichen-Commissair anzuzeigen, indem ansonsten die Sterbehäuser sich selbsten die Unannehmlichkeiten zuzuschreiben haben, welche durch solche verspätete Anzeigen entstehen können.

Frankfurt a. M. den 3. August 1830.

Kirch- und Friedhofs-Commission.

Donnerstag den 12. dieses, Vor- und Nachmittags, und folgenden Tag, werden im Vergantungszimmer folgende sehr gut gehaltene Mobilien, als: Silber, Sopha's, Schreib-Sekretairs, Consolschränke, Spieltische, ein Steh-Schreibpult zum Verschließen, auch höher und niedriger zu stellen, allerlei Arten Tische, Sesseln, Stühle, Spiegeln, Kommoden, Schränke, Bettladen, lackirte und Bronze-Sachen, Porzellain, Glaswerk, Blechwerk, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Betttücher, Bettüberzüge, Bettung, Bett- und Fenster-Vorhänge, Fenster-Pleen, feine und ordinäre Tafelmesser und Gabeln, Dessert- und Tranchirmesser und Gabeln, Tabacksbüchsen, sieben Dutzend Paar neapolitanische Handschuhe ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Mobilien und Waaren.

Montag den 16. dieses, Vor- und Nachmittags, und folgende Tage, werden, in Gemäßheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 9. Juli d. J., die zur Debitmasse des hiesigen Handelsmanns und Pfandamts-Taxators Johann Philipp Schott gehörigen Effekten und Waaren, als: Silber, Frauenskleider und Leibgeräth, Schränke, Kommoden, Bettladen, Kaunitze, Sopha's, Stühle, alle Arten Tische, Spiegeln mit und ohne vergoldeten Rahmen, Penduluhren, Bettung, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bettüberzüge, Betttücher, Porzellain und Glaswerk, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen ꝛc., —

sodann die Waaren, als:

allerlei Halstücher, Cravatten, Handschuhe, Baumwollezeuge, wollene, baumwollene und Florettstrümpfe, Kappen, Geldbeutel, Kamisöler, Kinderkleider, Barchent, Zwilch, Kattun, Dimity, Sarsenet und dergleichen Mehreres, in der Fahrgasse im Haus Lit. L No. 14, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 2. September, Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem Keller unter dem Schulhaus des Löbl. Frauen-Vereins, lange Straße Lit. A No. CII (102),

4 Stück Gimmeldinger,
6 „ Königsbacher, } 1822r Pfälzer Weine, durchaus rein gehalten,
5 „ Musbacher,

so wie auch noch

9 halbe Ohm weißer Muscat-Lünel und
9 halbe Ohm weißer süßer Picardan (beides 1822r),

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. — Proben dieser Weine sind an demselben Tage, Nachmittags von eins bis zwei Uhr, an den Fässern zu nehmen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich, hiermit anzuzeigen, daß ich heute mein Geschäft in Manufaktur-Waaren eröffnet habe. Durch billige und reelle Bedienung werde ich mich bemühen, das Zutrauen meiner geehrten Abnehmer zu erhalten, und bitte um geneigten Zuspruch.

Frankfurt a. M. den 3. August 1830.

A. Schwarzschild,
Fahrgasse Lit. L No. 33, neben dem Johanniter-Hof.

Gewölbe-Veränderung.

Metz und Finster aus Glauchau, seither im Hause des Herrn C. L. Hößner unter der neuen Kräme K 89, beziehen in bevorstehender Frankfurter Herbstmesse mit ihrem Lager sächsischer Manufaktur-Waaren das Gewölbe neben Herrn J. M. Worms, unter der neuen Kräme K 92, welches die Herren Sußmann und Wiesenthal seit mehreren Messen inne hatten.

Das Lokal im Hause des Herrn Voigt unter den neuen Krämen Lit. K No. 98, welches die Herren Wm. Wood, Leaver & Son aus Nottingham und Antwerpen während mehreren Messen inne hatten, ist für die bevorstehende Herbst- und folgende Messen weiter zu vermiethen. — Nähere Auskunft ertheilt vorgenannter Herr Voigt und Herr Wilhm Rittershausen, im Hainer Hof.

Digitized by Google

Französischer Sallat

wird auf Verlangen nun auch stündlich in der Restauration bei F. Leißring, auf'm Trierischen Plätzchen, verabreicht.

Außer meiner großen Niederlage der besten ächten holländischen Rauchtabacke, Havanna, Bremer, Hamburger und holländischen Cigarren, habe folgende ganz vorzügliche Schnupftabacke, welche ich in Blei, wie zugewogen, zu den beigesetzten Preisen verkaufe, erhalten, als:

Feinsten St. Omer, in Flaschen von circa 1½ Pfund . . 2 fl. 42 kr.
Rapé Virginie pure, per Pf. 2 fl.
Rapé d'Etrener, per Pf. 1 fl. 48 kr.
Tabac de la ferme A, p. Pf. 1 fl. 48 kr.
" " " " B, p. Pf. 1 fl. 24 kr.
Rapé de Scolten, per Pf. 1 fl. 24 kr.
Tabac de la ferme C, per Pf. 1 fl.
Mops . . . . per Pf. 1 fl.
Rapé de la Manufacture royale de Paris . . . . per Pf. 1 fl.
Tabac de Sanié . . . pr. Pf. 50 kr.
Grober Holländer N. 1. pr. Pf. 48 kr.
Rapé de Paris No. 1. per Pf. 48 kr.
" " " No. 3. per Pf. 44 kr.
Rapé de Robillard Oncle et Neveu . . . . per Pf. 36 kr.
Rapé de St. Vincent N. 3. p. Pf. 32 kr.

Conrad Baldenecker aus Amsterdam, in Frankfurt a. M.

Billige englische Waare,

bestehend in couleurten Reise-Hemden für Herren, Theebrettern, Präsentir-Tellern, Pettschaften, Uhrschlüsseln, Cigarren-Röhren, schottischen Dosen, Federmessern, Ever Points ꝛc., habe zum Verkauf in Commission erhalten und empfehle mich damit ergebenst.

Sophie Adler, neue Kräm 95.

Pariser Papierhüte, lange und viereckige Thibet- und Cachemir-Shawls habe eine neue bedeutende Sendung in ganz ausgezeichneten Stücken erhalten.

Joh. Chr. Carl Knoblauch,
zur Stadt Kopenhagen in Frankfurt a. M.

Lohnkutscher Plate, auf der großen Eschenheimergasse, fährt alle Tage frühe Morgens nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Lohnkutscher Schöller, im Gasthaus zur Windmühle auf der Allerheiligengasse, fährt jeden Tag nach Wiesbaden und Schwalbach und sucht Personen mitzunehmen; derselbe bittet um geneigten Zuspruch.

Lohnkutscher Krantz, auf der Breitengasse B 105, fährt während der Kurzeit alle Tage nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Das Comptoir von Jakob Sackreuter befindet sich vom 7. dieses Monats an in der Weißadlergasse Lit. F No. 14, im ersten Stock.

Auf die Heilbronner Bleiche

wird noch bis Ende August Leinwand angenommen bei

Joh. Wm. Trapman, Paradeplatz Nro. 207.

Chocolade,

in den bekannten Sorten, ist fortwährend gut und billig zu haben bei Gebrüder Bertina, im Augsburger Hof Lit. G No. 99.

Niederlage des ächten kölnischen Wassers.

So eben erhalte eine neue Sendung des ächten und als vorzüglich erprobten kölnischen Wassers von den Herren Stephan Luzzani und Söhne, vormals C. F. Farina, ältester Distillateur in Köln a. R., zu dem Fabrikpreis, 6 fl. per Dtzd., 3 fl. per halbem Dtzd. und 36 kr. per Glas; nebst einer zweiten, aber auch sehr guten Qualität zu 4 fl. 30 kr. per Dtzd., 2 fl. 15 kr. per halbem Dtzd. und 24 kr. per Glas.

Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effekten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei

Herz Trier,
Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Mit einer Parthie feinster Ginghams, in allen Dessins, zu 18 kr. per Elle, im Stück zu 16 kr., feinem Jacconet zu 22 kr., superfeinem zu 25 kr., Dimity, besonders für Möbel-Ueberzüge geeignet, zu 8 kr., ächtfarbigem 5/4 br. gedruckten Hamans zu 9 kr. per Elle, allen Sorten Garnier- und breitem Tüll, Kattunen im neuesten Geschmack, so wie mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln empfiehlt sich

A. Schwarzschild,
Fahrgasse Lit. L No. 33, neben dem Johanniter-Hof.

Batist-Handschuhe, für Herren, Damen und Kinder, habe ich in allen Farben aufs Billigste erhalten.

P. M. Bonn,
in der Schnurgasse Lit. L No. 72, im Hause des Hrn. Jacobi.

Unterzeichneter empfiehlt sich seinen Freunden und Gönnern mit sehr guten und preiswürdigen Weinen; auch habe ich einen sehr guten Tischwein, per Flasche 16 und 20 kr., im Viertel und Faß noch billiger.

J. F. Wirsing, Weinwirth;
große Bockenheimer Gasse Lit. E No. 133 a.

Bis zum 12. dieses trifft eine Ladung Ruhrsteinkohlen für mich ein, und ich verkaufe an der Windmühle, aus dem Schiffe, bis zum 20. dieses gegen baare Zahlung:

Beste fette Stückkohlen, den Ctr.	1 fl. 6 kr.
Bestes fettes Schmiedegeriß, das Berliner Mltr., circa 3 Ctr. wiegend	2 fl. 24 kr.
Bestes fettes Ofengeriß, das Mltr. wie oben	2 fl. 20 kr.
Im Diehlhofe am Friedberger Thor:	
Obige Stückkohlen, den Ctr.	1 fl. 12 kr.
Obiges Schmiedegeriß, das Berliner Mltr.	2 fl. 30 kr.

Benjamin Wecker.

Bielefelder Leinwand und leinene Taschentücher,

von diesjähriger Bleiche, habe ich frische Sendung erhalten, und wird solche zu den festgesetzten Fabrikpreisen bei mir in Kommission verkauft.

Chr. Frdr. Ebeling, Ziegelgasse.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am neunten Sonntag nach Trinitatis, den 8. August 1830.

Herr Johann Friedrich Hartmann Mack, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Maria Magdalena Schmidt.

Dominikus König, hiesiger Bürger und Packer, und Jungfer Anna Katharina Reges, aus Eschborn.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 2. August 1830.

S. T. Herr Carl Jacob Moritz Schulz, hiesiger Bürger und Juris Utriusque Doctor, Notar, wie auch Wechsel-Notar, mit Jungfer Maria Margaretha Hofmann.

Herr Kaspar Dietrich Obert, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Anna Margaretha Walther.

Herr Georg Reuther, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Anna Magdalena Elisabetha Wilhelmina Körber.

Herr Heinrich Carl Schäfer, hiesiger Bürger und Weinwirth, mit Frau Dorothea Maria Hedwig Schäfer, Wittwe, geb. Georges.

Herr Johann Ludwig Walther, hiesiger Bürger und Schneidermeister, mit Frau Henriette Elisabethe Jäger, Wittwe, geb. Ditschler.

Mittwoch, den 4. August.

Herr Johann Matthäus Schreiber, hiesiger Bürger und Schneidermeister, Wittwer, mit Jungfer Anna Ursula Christiana Pleyer, aus Anspach.

Freitag, den 6. August.

Herr Konrad Hottes, designirter hiesiger Bürger und Bäckermeister, mit Jungfer Maria Kunigunda Elisabetha Dorothea Hanstein.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Sonntag, den 1. August.

Herr Levi Maier, Bürger und Handelsmann zu Heidelberg, Wittwer, mit Jungfer Hanchen Schiff.

Mittwoch, den 4. August.

Herr Jakob von Haber, Bürger und Banquier zu Carlsruhe, mit Jungfer Mariane Herz.

Tag der		Wohnung.		III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Geburt.	Taufe.	Lit.	No.	
Juli 18	— —	G	165	Herrn Alexander Ringes, Handelsmanns, Sohn, Ernst Rudolph Eduard Karl.

Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Juli 25	— —	C	81	Herrn Johann Adam Gauff, Bierbrauermeisters, Tochter, Anna Katharina.
" 26	Aug. 8	M	25	Herrn Johann Daniel Leonhard, Fischermeisters, Sohn, Gustav Daniel.
" 27	" 8	O	54	Johann Georg Böckler, Weißbindergesellens, Sohn, Johann Daniel.
" 28	" 6	C	60	Herrn Friedrich Adam Bohnenberger, Scribentens, Zwillings-Söhne, 1) Johannes und 2) Johann Adam.
" 30	" 8	O	89	Johann Daniel Strohecker, Weingärtners, Tochter, Anna Elisabetha.
" 30	" 8	N	12	Herrn Georg Franz Fried, Gerümplers, Tochter, Katharina Elisabetha.
" 31	— —	E	68	Herrn Johann Anton Lehn, Lehrers an der Musterschule, Tochter, Sara Katharina Charlotta.
" 31	" 8	E	78	Herrn Johann Anton Beck, Gärtnermeisters, Sohn, Johann Anton.
" 31	" 8	C	157	Johann Adam Lucas Pfeiffer, Auslaufers, Tochter, Anna Maria Margaretha Louisa.
Aug. 1	" 8	H	120	Herrn Ferdinand Friedrich Schäuffelen, Fettkrämers, Tochter, Franziska Petronella.
" 1	" 8	N	59	Herrn Reinhardt Scheibinger, Weingärtners, Tochter, Anna Magdalena.
" 1	" 8	I	174	Peter Rebell, Auslaufers aus Oberrode, Tochter, Anna Maria Eleonora Magdalena.
" 2	" 5	A	62	Herrn Andreas Schwappach, Schlossermeisters, Tochter, Maria Magdalena.
" 4	" 8	H	85	Karl Schimmer, Bürgers aus Homburg vor der Höhe, Sohn, Johann Adam.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
				Niemand.

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	Sterbehaus. No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Juli 30	D	104	Herr Friedrich Wilhelm Hofmann, Handelsmann, alt 39 Jahre, 10 Monat, 24 Tage.
" 29	A	48	Johann Jacob Diacont, Polizeidieners, Tochter, Johanna, alt 5 Monat.
" 30	L	185	Herr Johann Martin Tillemann, Handelsmann, alt 57 Jahre, 2 Monat, 4 Tage.
" 30	F	175	Herrn Joh. Christoph Witzel, Bendermeisters, Sohn, Johann Christoph Christian, alt 3 Jahre, 11 Monat, 12 Tage.

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Juli 31	D	51	Herrn Reinhard Hoffärber, Schneidermeisters, Sohn, Otto Wilhelm, alt 1 Jahr, 1 Monat, 29 Tage.
Aug. 1	F	174	Jungfer Anna Elisabetha Katharina Mazebach, weyl. Herrn Georg Jacob Mazebach, gewes. Speccereihändlers, nachgel. Tochter, alt 53 Jahre, 2 Monat, 4 Tage.
" 2	M	214	Elisabetha Traum, aus Sennrod bei Laubach, alt 34 Jahre.
" 2	L	73	Herrn Joh. Heinrich Hildebrand, Schreinermeisters, Sohn, Veit Philipp Adam, alt 1 Jahr, 2 Monat, 15 Tage.
" 2	F	5	Herrn Gerhard Schiele, Handelsmanns, Tochter, Anna Katharina, alt 3 Monat, 16 Tage.
" 3	C	25	Herrn Joh. Georg Ludwig Blanck, Seif- und Lichterfabrikantens, Sohn, Wilhelm Ludwig, alt 1 Jahr, 3 Monat, 16 Tage.
" 3	A	11	Herrn Moritz Müller, Garnkrämers, Tochter, Helena, alt 1 Jahr, 5 Monat, 9 Tage.
" 2	F	10	Herr Georg Friedrich Pilgram, Papier- und Schreib-Materialienhändler, Wittwer, alt 88 Jahre, 11 Monat, 10 Tage.
" 4	O	13	Herrn Heinrich Wendling, Lehrers an der Weißfrauenschule, Tochter, Maria Susanna, alt 5 Monat, 17 Tage.
" 4	B	10	Herrn Karl Hermann Trost, Garn-, auch Leinwandhändlers, Sohn, Johann Konrad, alt 10 Monat, 24 Tage.
" 5	A	104	Jungfer Maria Christina Schnell, Herrn Johann Philipp Schnell, Conditors, wie auch Handelsmanns, Tochter, alt 24 Jahre, 1 Monat, 26 Tage.
" 4	D	45	Jungfer Antonette Elisab. Wentzel, weyl. Herrn Joh. Andreas Wentzel, gewes. Lohnkutschers, nachgel. Tochter, alt 23 Jahre, 3 Monat, 15 Tage.
" 5	M	214	Konrad Pipper, aus Nieder-Mittelau bei Gelnhausen, alt 42 Jahre.
" 5	A	XXV	Frau Johanna Elisabetha Benkert, weyl. Herrn Johannes Benkert, gewes. Häfnermeisters, nachgel. Wittwe, geb. Pilger, alt 87 Jahre.
" 5	A	62	Herrn Andreas Schwappach, Schlossermeisters, Tochter, Maria Magdalena, alt 3 Tage.
" 4	C	92	Jakob Neumann, Weißbindergesellens, Tochter, Maria Katharina, alt 6 Monat, 4 Tage.
" 5	C	188	Weyland Herrn Louis Eugène Juillard, gewes. Sprachlehrers, nachgelassene Tochter, Rosina, alt 44 Jahre, 7 Monat, 5 Tage.
" 6	D	104	Joseph Simon Bozzi, Maurergeselle, alt 39 Jahre, 9 Monat, 8 Tage.
" 6	E	116	Herrn Joh. Jacob Gulden, Sauerwasserhändlers, Sohn, Alexander, alt 7 Monat, 4 Tage.
			Aus der israelitischen Gemeinde.
" 2	A	165	Herr Löb Moses Reiß, Wechsel-Sensal, alt 63 Jahre.

Publ. Dienstag den 10. August 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Zu vermiethen.

Ein geräumiger Laden nebst Comptoir mit Pulten, messentlich. K 25.

Neukräm K 98 ist Laden und Comptoir messentlich zu vermiethen.

Eine sehr schöne Wohnung bei einem Garten und ganz nahe an einem der frequentesten Thoren kann sogleich bezogen werden.

Unter den neuen Krämen ist ein geräumiges Logis, in einen großen Hof gehend, mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Näheres bei Ziegler de Bary, Lit. K No. 96.

Neue Kräm 95 ist außer den Messen ein geräumiger Laden mit Comptoir zu vermiethen.

Neuekräm K 48 ist ein großes Zimmer, nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

In der Frankfurter Straße in Offenbach Lit. R No. 46, beste Meßlage, ist ein Laden im untern Stock auf nächste und folgende Messen zu vermiethen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Eine geräumige, schöne und gesunde Wallwohnung ist zu vermiethen, Sachsenhausen O IX.

Döngesgasse H 167 a, im 2ten Stock, ist eine separirt verschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche, sodann ein Zimmer und Kammer im 3ten Stock, nebst allen Bequemlichkeiten, auf den 1. October zu vermiethen.

Ein geräumiges Lokal ist für diese Herbst- und folgende Messen an Verkäufer abzugeben. Neue Kräme K 89, eine Stiege hoch, neben der Engel-Apotheke.

Gr. Eschenheimergasse D 41 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermiethen.

Lit. J 109, hinterm Römer ist der erste Stock, von 5 Zimmern, Küche, Kammern, nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Gallengasse E 17 ist eine freundliche und bequeme Wohnung auf der Sonnenseite zu vermiethen. Sie enthält acht heizbare Zimmer, Küche mit Wasserpumpe, Speisekammer und alle sonstigen Bequemlichkeiten.

Schmidtstube M 75 sind einige Logis zu vermiethen.

Zwei Zimmer, nebst feuerfestem Gewölbe, sind zu vermiethen; auch kann nöthigenfalls Laden und Comptoir dazu gegeben werden. Näheres Döngesgasse Lit. H No. 168.

In der Döngesgasse Lit. H No. 154, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung zu vermiethen, von 8 heizbaren Zimmern, Küche mit Pumpe, Keller, Garderobe und Antheil an der Waschküche. Nähere Bedingungen sind in der Behausung im Comptoir der Herren Gebr. Bolongaro Crevenna zu erfahren.

Ziegelgasse G 169 ist der zweite Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Schlafkabinet, Küche, 2 Kammern, nebst Brunnen und Regenpumpe und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf bevorstehende und künftige Messen ist auf dem Liebfrauenberge, Eingangs der Ziegelgasse in G 59, ein geräumiger Laden zu vermiethen.

In der Sackgasse K 120 ist eine helle Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lit. E No. 97, am Bockenheimerthor, ist eine Wohnung gleicher Erde, von einem Zimmer, Kabinet, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Fahrgasse Lit. L No. 13 sind zwei freundliche Zimmer, auf die Straße gehend, für einzelne Herren sehr geeignet, mit oder ohne Möbeln zu vermiethen und können gleich bezogen werden.

Ein Logis von 4 Zimmern, Küche, Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen; Lit. D No. 79, im ersten Stock.

Ein Zimmer und Kabinet mit schönen Möbeln ist zu vermiethen. Eschenheimer Gasse 157.

Zwei in einander gehende gut möblirte Zimmer, die Aussicht ins Freie, nebst Antheil am Garten, sind in E No. 32 zu vermiethen.

Auf dem Markt M 194 ist ein Zimmer mit Möbeln an ledige Herren zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Amtliche Bekanntmachung.

Diejenigen Eltern, welche unserm Gymnasium Söhne anvertrauen wollen, ersuche ich ergebenst, sie mir noch vor dem 28. August d. J. gefälligst zuzuschicken.

Frankfurt den 7. August 1830.

Vömel.

Berichtigung der in der 4ten Beilage No. 65, dem Titelblatt und der 2ten Beilage des Intelligenzblattes No. 66 enthaltenen Bekanntmachungen.

Ich finde mich veranlaßt, meine Freunde und Bekannten hiermit darauf aufmerksam zu machen, mich nicht mit einem gewissen Ernst Dumont (nicht Makler, auf dem Wollgraben; sondern hinter der schönen Aussicht A. LXXXVII wohnhaft) dahier, mit dem ich in keiner Beziehung in Berührung stehe, zu verwechseln.

Bernhard Dumont, unter der Katharinenpforte, im Bellischen Hause.

Michael Amstutz,

im großen Trier'schen Hof No. 18 und 19,

hat wieder frische Zufuhr von allen Gattungen schönster Bettfedern erhalten, womit er sich zu den billigsten Preisen bestens empfiehlt.

Daß ich meine Wohnung verlassen und Lit. L No. 33, mein eigenes Haus, bezogen habe, zeige hierdurch ergebenst an.

F. Pabst, Schneidermeister.

Meinen Freunden und gütigen Gönnern mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung auf der Allerheiligen-Straße bei Frau Wittib Brecht verlassen und eine andere auf derselben Straße, Lit. B No. 9, bei Herrn Schuhmachermeister Berger, dem Strasburger Hof gegenüber, bezogen habe; zugleich empfehle ich mich mit allen Sorten Herren- und Knaben-Kitteln, so wie auch Staubmänteln, und bitte um gütigen Zuspruch.

Elise Neudecker, Wittib, vorher verehelicht gewesene Klingenspor.

☞ Wenn man nach eigenem Geschmack bestellen will, so sollen dieselben ganz nach Wunsch und schnell verfertigt werden.

Local-Veränderung.

Meinen verehrten Freunden für das mir bis jetzt geschenkte Zutrauen verbindlichst dankend, mache ich denselben die ergebene Anzeige, daß ich meinen bisherigen Laden verlassen, und einen andern, Döngesgasse Lit. H No. 156, Ecke der Lindheimergasse, bezogen habe. Zu gleicher Zeit habe ich die Ehre, mein bekanntes Assortiment in wollenen Tüchern, Circassiennes, Drap de Zephir, Westenzeugen ꝛc., ihrem fernern Wohlwollen bestens zu empfehlen, und verspreche reellste Bedienung und billigste Preiße.

Nathan N. Beyfuß.

Wohnungs-Veränderung.

Vom 9. August an wohne ich auf der großen Eschenheimergasse Lit. D No. 41, und habe hiermit die Ehre, mein Geschäft gehorsamst zu empfehlen.

Die Buchbinders-Wittwe Groske.

Zu verkaufen.

Eine sehr solid und modern gebaute einspännige Chaise, so gut wie neu, und ein gut eingefahrnes, fehlerfreies, starkes Pferd, in der Kerbengasse Lit. J No. 162 zu verkaufen.

6 in gutem Stand befindliche Biertische sind zu verkaufen, in E 56 an der Allee.

Für 5 Fenster sind Jalousieläden zu verkaufen, an der Allee in E 56.

Ein kleiner Garten ist billig zu verkaufen.

Eine leichte einspännige Kalesche, nebst Pferd und Geschirr, ist zu verkaufen, in Lit. E No. 14 a, im ersten Stock.

In einer vorzüglichen Lage der Stadt ist ein Haus mit einem großen Weinkeller, Nebengebäude mit Haushaltungskeller, nebst Hof und einem schönen Garten, annehmlich zu verkaufen.

Vollständiges Lexikon der Gärtnerei und Botanik, von J. G. Dietrich, 10 Bände in sauberm Einband, ist billig abzugeben, bei Buchbinder Schuckard, kleine Sandgasse.

Ein gebrauchter Kochherd, mit einem Brat-Ofen und 2 Kasterollen, ist zu verkaufen, in der Hochstraße D. IX.

Eine englische Hausuhr ist wegen Mangels an Platz billig abzugeben; Zeil D No. 14.

2 Hausthüren sind zu verkaufen, jede 8 Schuh lang und 3 Schuh breit, in Lit. G No. 44, Döngesgasse.

Ein neuer, sehr schöner Wiener Flügel ist billig zu verkaufen; Paradeplatz E 204, im dritten Stock.

1 Sopha, 12 Stühle, schwarz überzogen und mit gelben Nägeln beschlagen, 1 runder Theetisch, 2 Pfeilerschränkchen mit Marmorplatten, 2 große Spiegeln mit vergoldeten Rahmen und ein Lüstre, sind zu verkaufen und bei Ausgeber dieses zu erfragen. — NB. Sämmtliche Möbeln sind von Nußbaumholz und in bestem Stande.

Zu vermiethen.

In der besten Meßlage Lit. K No. 99 ist ein geräumiger Laden nebst Comptoir und Nebenzimmer zu vermiethen; auch kann auf Verlangen ein feuerfestes Gewölbe mit abgegeben werden. Näheres bei Ziegler de Bary, Lit. K No. 96, zu erfragen.

Auf dem Römerberg, im 2ten Stock, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bodenkammern und sonstigen Bequemlichkeiten billig zu vermiethen; bei Schreinermeister Grom in der Graupengasse das Nähere.

Zwei Zimmer, ohne Möbeln, sind zu vermiethen, Döngesgasse G 31.

Auf der Seilerstraße C. II ist eine schöne Wall-Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Keller und Bodenkammer, zu vermiethen.

In der Nähe des Fahrthors ist ein sehr schönes Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Ein Logis von drei Zimmern, Küche, Bodenkammer ꝛc., ist an eine stille Haushaltung, im Mohrengarten auf der großen Gallengasse, zu vermiethen.

Am Paradeplatz E 204, im Hinterhaus, sind 2 Zimmer ohne Möbeln zu vermiethen.

Auf der großen Bockenheimerstraße Lit. E No. 98 ist eine schöne Wohnung, von 4 Zimmern, Küche, 2 Kammern, 2 Kellerabtheilungen, nebst allen Bequemlichkeiten, im 2ten Stock zu vermiethen.

Komödienplatz E 193 b ist ein Zimmer mit Möbeln im ersten Stock an einen Herrn zu vermiethen.

Am Paradeplatz E 204, gleicher Erde, ist eine vollständige Wohnung zu vermiethen.

Hochstraße Lit. D No. IX ist im ersten Stock eine angenehme Wohnung von 4 großen heizbaren Zimmern, einem Kabinet, einer Küche, 3 Bodenkammern und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und Anfangs November zu beziehen. Auf Verlangen können noch 1 oder 2 Zimmer dazu gegeben werden. Zu erfragen Lit. F No. 83.

Es ist ein schöner Pferdestall unentgeldlich zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung mit Gartenvergnügen, bestehend in zwei heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, Küche, Kammern, Keller-Antheil und mehreren Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, in Lit. B No. 108.

Lit. E No. 32 sind 3 Zimmer, mit angenehmer Aussicht ins Freie und Antheil am Garten, zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen; Weißadlergasse Lit. F No. 37.

Ein Laden mit Ladenstube ist in G 164, ohnweit der Schnurgasse, messentlich zu vermiethen.

Eine Wohnung im ersten Stock, bestehend in einem Zimmer mit Alkov und Stubenkammer, Küche, Kellerantheil und 2 Bodenkammern, ist in der Ziegelgasse 164 zu vermiethen.

Lit. L No. 13 in der Fahrgasse, im 2ten Stock, ist eine freundliche Wohnung, bestehend in 4 heizbaren Zimmern (wovon 3 auf die Straße gehen), Küche, Boden und Haushaltungskeller, nebst sonstigen Hausbequemlichkeiten, als: Waschküche, Brunnen und Regenpumpe, zu vermiethen, und kann Anfangs August bezogen werden.

Am Bockenheimer Thor in dem neu erbauten Eckhaus, Lit. E No. 98, ist im dritten Stock eine schöne Wohnung, mit der Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Laden mit oder ohne Wohnung ist auf dem Markt zu vermiethen. Näheres in der Kahlbächergasse 175.

Große Sandgasse K 65 ist der zweite Stock zu vermiethen, bestehend in zwei heizbaren Zimmern, wovon das eine einen Verschlag hat, nebst Küche, Bodenkammer und Keller.

Kannengießergasse L No. 2 ist an eine einzelne Person ein Zimmer zu vermiethen.

Die Wohnung im zweiten Stock, am Eck des kleinen Kornmarkts und Hirschgrabens, ist zu vermiethen; deßfallsige Auskunft Buchgasse J 185 zu erfragen.

In der Fahrgasse L 27 ist ein Zimmer mit Möbeln an einen Herrn zu vermiethen.

Dienstgesuche, und Anerbieten.

In der Gelnhäusergasse 119 wird eine Magd gesucht.

Es wird ein Hausmädchen gegen guten Lohn gesucht.

Ein Mädchen, das schön nähen, stricken, spinnen, mit aller Hausarbeit umgehen kann und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Haus- oder Stubenmädchen.

Ein geringes Mädchen wird gesucht. B 67.

Ein solides Frauenzimmer, welches schon conditionirt hat, wünscht baldigst eine Unterkunft als Haushälterin oder in einem Laden zu finden.

Ein hiesiger Bürger, auf dessen Treue sich zu verlassen ist, sucht Dienst als Auslaufer.

Ein Mann, der mit Kranken gut umzugehen weiß, empfiehlt sich zu Bedienung bei Kranken.

Es wird ein braves Mädchen, zu einem Kind und die Hausarbeit zu verrichten, gesucht. Bleichstraße D. II o.

Ein Mädchen, das sehr gut kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; A 113, in der Nonnengasse, zu erfragen.

Ein Kellner, welcher deutsch und französisch spricht und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Anstellung.

Eine Säugamme, welche mit guter und genugsamer Milch versehen ist, wünscht das 2te Kind zu stillen; das Nähere in Lit. H No. 122

Ein Mensch, welcher gut reiten und fahren kann, auch die Pferde auf das Beste zu behandeln versteht, schon gedient und gute Atteste hat, sucht wieder als Kutscher oder Reitknecht in Dienst zu kommen.

Gesuche verschiedener Art.

Ein gut und zu 4 Prozent Zinsen stehendes hiesiges erstes Insatzkapital, von 18,000 fl. im 24 fl. Fuß, wünscht man, da das Geld zu einem andern Behuf bestimmt ist, zu transportiren; das Nähere bei Sensal Köcher, E 69.

Auf sehr gute hiesige erste Insätze werden 5000, 6000, 7000, 9000, 10,000, 11,000 und 12,000 fl. zu 4 Prozent Zinsen gesucht; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Es werden 6 gute Wirthstische zu kaufen gesucht; in E 56 zu erfragen.

2200 fl. werden zu 4 Prozent Zinsen auf einen hiesigen ersten Insatz gesucht, Lit. E No. 69, im ersten Stock.

Eine ovale Kelterbütte wird zu kaufen gesucht.

Ein zu 4½ Prozent Zinsen stehendes hiesiges Insatzkapital von 9000 fl. wird zu transportiren gesucht. Lit. E No. 69, im ersten Stock.

Auf ein Wohnhaus, Hofraithe, Scheuer, Stallung und Oelmühle, in der Brandkasse mit 4500 fl. versichert, nebst Feldgüter, diese Immobilien zusammen zu 5380 fl. gerichtlich taxirt und einige Stunden entfernt von hier, werden als erste gerichtliche Hypothek 2600 fl. zu 5 Prozent Zinsen gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Es wird ein Logis in der Mitte der Stadt, oder auf den zunächst gelegenen Wallstraßen, von 5 Zimmern, Küche rc., für einen einzelnen Herrn zu Ende September zu miethen gesucht. Das Nähere an der Allee E 244.

Zu einem Garngeschäft wird ein kleines Lokal zu miethen oder ein solches Geschäft zu übernehmen gesucht; zu erfragen Lit. G No. 84.

In der großen Sand- oder Weißadlergasse wird ein helles Zimmer mit Bodenkammer, ohne Möbeln, für einen ledigen Herrn gesucht. Die Angabe ist in der Döngesgasse H 155, neben dem goldnen Engel, Nachmittags zwischen 1 bis 3 Uhr, im 2ten Stock zu machen.

Es wird ein Zimmer nebst kleiner Küche in einem Garten per Monat zu miethen gesucht. C 96, im ersten Stock, zu erfragen.

Bekanntmachungen.

Hinter den Garküchen in Lit. M No. 13 sind neue Häringe angekommen, und im Hundert, wie auch in ganzen Tonnen, billig zu haben.

Das ausgebesserte Neuwieder Gesundheits-Geschirr kann abverlangt werden.

Ein Gut mit circa 40 Morgen Ackerland, Gärten und Wiesen, in der schönsten Gegend um unsere Stadt, habe zu verkaufen in Auftrag, so wie 8000 und 12,000 fl. auf hiesige gerichtliche Insätze zu transportiren. Näheres in meinem Comptoir in den 2 Schweizern auf der Friedberger Straße. Joh. Aug. Beyschlag, geschw. Wechsel-Sensal.

Johannisbeer-Wein,
nach englischer Art zubereitet, und als ein vortrefflich kühlendes Getränk zu empfehlen, verkaufe ich die Flasche zu einem preußischen Thaler. G. J. J. Graff Wtb., Katharinenpforte.

1826r Wein, eigenes Gewächs, wird, die Maas zu 24 kr., verzapft, bei Kunstgärtner Herforth, am Klapperfeld.

Bitterwasser,
sowohl Saidschützer, als Pillnauer, habe stets in frischester Qualität vorräthig, und empfehle mich damit, so wie mit allen andern Materialwaaren, zu geneigtem Zuspruch.
Lorenz Friedrich Steitz.

Bei C. Heroux, Katharinenpforte Lit. G No. 1, dem kleinen Kornmarkt gegenüber, sind verschiedene Sorten gestrickte Strümpfe, von ächt englischer Baumwolle, sehr billig abzugeben.

Ein Stiefel ist am 5. d. Mts. verloren worden, um dessen Zurückgabe an Herrn Ewald, in der Borngasse L 57, gebeten wird.

Aecht englische Windsor-Seife, zu 36 kr. pr. Dutzend, ist zu haben Mainzergasse J 40.

3000 fl. sind auszuleihen.

Am letztverwichenen Montag Abend hat sich ein kleines, weiß und gelb gefleckter, englisches Wachtelhündchen verlaufen; wer solches nach Lit. J No. V und VI in die neue Mainzerstraße zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Ein solider Mann kann bei einem die Messe besuchenden Fabrikanten Beschäftigung in Comptoir-Arbeiten finden. Näheres bei
F. W. Winckelmann,
Schäfergasse C 153.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Bei der auf nächsten Donnerstag den 12. d. Mts. angekündigten Möbeln-Versteigerung im Vergantungszimmer wird ein sehr guter Steinkohlen-Ofen mit versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Feldgüter-Verkauf in der Frankfurter Gemarkung.

1) Ein Wingert im Röderberg, unweit der Schützenhütte, Gew. 3. No. 351, hält 1 Viertel, 34 Ruthen, 96 Schuh.

2) Ein Acker am Hermes, stößt aufs Gäßchen, Gew. 4. No. 91, hält 21 Ruthen, 90 Schuh.

3) Ein Krautacker im Lindau, Gew. 11. No. 315, hält 33 Ruthen, 4 Schuh.

4) Ein Krautacker, stößt auf den Gaylsweg, am rothen Kreuz, Gew. 11. No. 519, hält 1 Viertel, eine Ruthe, 32 Schuh.

Diese benannten 4 Güterstücke können um einen billigen und annehmbaren Preis verkäuflich abgegeben werden; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Festfarbige Kattune, Mousselines, Ginghams, ächt türkisch roth carrirtes Bettzeug zu 6, 8, 9 und 10 kr. per Elle, Halstücher zu 10, 12, 14, 16, 20 bis 24 kr. per Stück, bei

Rudolph Christian Haußer, Römerberg.

Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns, hierdurch einem verehrten Publikum anzuzeigen, daß wir mit der neuen Einrichtung unseres Material- und Farbwaarengeschäfts auch zugleich einen Detail-Verkauf dieser Waaren verbinden, und bitten um geneigten Zuspruch, mit der Versicherung, daß wir alle unsere Kräfte aufbieten werden, durch gute und preiswürdige Waare uns die Zufriedenheit derjenigen, welche uns ihr Zutrauen schenken, aufs Vollkommenste zu erwerben. Frankfurt a. M. den 9. August 1830.

Christoph und Heinrich Greiß, zum Maulbeerhof in der Töngesgasse.

Ich habe die Ehre, ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft als Herren-Schneider, unter Leitung eines geschickten Arbeiters, beginne, und empfehle dasselbe mit der Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Karoline Roth, Wittwe, Brückhofstraße Lit. A No. III.

Frische Wurmlebkuchen von vorzüglichem Honig, das Stück zu 3 kr., bei

Joh. Otto Kahlo, Borngasse No. 62.

Da ich meine bisherige Wohnung am Allerheiligen-Thor Lit. B No. 68 verlassen und eine andere auf der Allerheiligen-Gasse Lit. B No. 142 bezogen habe, so zeige dieses hiermit meinen Freunden und Gönnern ergebenst an, und empfehle mich im Glätten von allen Sorten Ginghams-Kleidern, so wie auch allen dahin einschlagenden Arbeiten. J. A. Koch.

Eichene und tannene Balken, auch Brandholz wird in dem jetzt auf dem Abbruch befindlichen Hause auf der großen Gallengasse täglich aus der Hand verkauft.

Lohnkutscher Becker, auf der großen Eschenheimergasse, fährt täglich in der Frühe nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Sehr schöne dunkel- und hellgrundige Kattune von 6 bis 24 kr. per Elle, 5/4 br. gedruckte Barrège, zu Möbeln und Kleidern, 10 kr. per Elle, 6/4 br. Ginghams, neueste Muster, von 12 bis 24 kr. per Elle, 5/4 br. Baumwollezeug 6 kr. per Elle, 10/4 br. superfeine Jaconet, unbedeutend gefleckt, 24 kr. per Elle, 10/4 br. feine Batist 12 kr. per Elle, 10/4 br. Mull 12 kr. per Elle, 5/4 br. ächtfarbiges Gedrucktes 8 kr. per Elle, wie auch alle andere weiße und Mode-Waaren, bei Geschwister Bonn,

Schnurgasse Lit. L No. 70, der Einhorn-Apotheke gegenüber.

Wohnungs-Vermiethung im Rebstock.

Im Rebstock ist der zweite Stock eines Hauses billig zu vermiethen und kann den 1. Oktober l. J. bezogen werden. Dieses Logis besteht: in fünf aneinanderstoßenden heizbaren Zimmern; einem kleinen unheizbaren Kabinet mit großem Wandschrank; einer Küche mit einer Wasserpumpe, einem heizbaren Gesindestübchen und einer Speisekammer; zwei Altanen; und zwei s. v. Abtritte.

Im dritten Stock:

Drei unheizbare Mansarden-Zimmer, zwei Bodenkammern und einen Holzboden. Sodann einen abgeschlossenen Haushaltungs-Keller und gemeinschaftlichen Antheil an der Waschküche, welche mit einer großen Regen-Cisterne versehen ist.

Hierauf Reflektirende belieben sich wegen des Besehens der Wohnung und der näheren Bedingungen an Herrn Sensal Osterrieth, D 89 hinter der schlimmen Mauer, zu wenden.

Mit großen Pfeffernüssen, zu 28 kr. das Pfund, einer zweiten Sorte großen Pfeffernüssen, leicht gewürzt, für Kinder sehr dienlich, auch kleineren von dieser Qualität, zu 24 kr. das Pfund, empfiehlt sich zur geneigten Abnahme ergebenst

Joh. Otto Kahlo, Borngasse No. 62.

Die bekannten Strohsäcke auf Matratzen-Art findet man bei mir stets vorräthig, auch nehme ich dergleichen alte zum Auffüllen an und verkaufe dazu alle Sorten reines Stroh; zum Ausleeren und Auffüllen alter Strohsäcke findet man bei mir hinlänglichen Platz.

Philipp Metro, Packers, Wittwe, im Junghof Lit. E No. 44.

Der Bonameser Sommermarkt

wird dieses Jahr Dienstag den 17. August, so wie das mit demselben verbundene

Kirchweihfest

am vorhergehenden Sonntage, den 15. d. M., gefeiert.

Der Unterzeichnete verbindet mit dieser öffentlichen Anzeige zugleich die Einladung an seine geehrten Gäste zur frohen Theilnahme an diesen ländlichen Festen.

G. W. Neuhoff, zur goldnen Gerste.

Eine Partbie Flohrtücher, in neuesten Dessins, haben wir erhalten und erlassen solche zu 20 kr. per Stück. Geschwister Bonn,

Schnurgasse Lit. L No. 70, der Einhorn-Apotheke gegenüber.

Zu verkaufen.

Verschiedene Herrenkleidungsstücke sind zu verkaufen.

Eine kleine Druckerpresse ist in der Ziegelgasse No. 164 billig zu verkaufen.

Eine schöne Kinderbettlade ist für 5 fl. 24 kr. zu verkaufen, am Bockenheimerthor Lit. E No. 117, drei Stiegen hoch.

Auf der Allerheiligengasse Lit. B No. 142 ist ein neues und nach neuester Façon erbautes Kinder-Chaischen ganz billig zu verkaufen.

6 Stück façonirte runde Cirkulir-Oefen sind zu verkaufen, in Lit. G No. 175.

Eine schöne nußbaumene Kinderbettlade mit Gallerie, nebst Strohsack und Matratze (von einem gesunden Kinde), ist in der Ziegelgasse G 174 zu verkaufen.

Eine Geräthmange, ganz leicht zu drehen, ist billig zu verkaufen.

Ein Steinkohlen-Ofen ist zu verkaufen, in Lit. H No. 153.

In der Fischergasse No. 23 sind 4 neue Waschbütten zu verkaufen.

Zu vermiethen.

In der Fahrgasse Lit. A No. 140 ist ein Logis zu vermiethen.

Saalgasse No. 112 ist ein schönes Logis für stille Leute billig zu vermiethen.

Eine kleine freundliche Wohnung ist zu vermiethen; Fahrgasse H 40.

Eine kleine Wohnung im Hof ist zu vermiethen; Schäfergasse 156.

Neugasse L 119 ist eine Wohnung zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Schäfergasse 159 sind zwei schöne Logis, im ersten und dritten Stock, zu vermiethen, jedes enthält vier Zimmer, Küche u. s. w.

Mehrere mit oder ohne Möbeln versehene, in und außerhalb der Stadt gelegene, theils mit Stallung, Remisen und sonstigen Bequemlichkeiten, so wie mit Gartenvergnügen versehene Wohnungen sind zu vermiethen. Auskunft hierüber ertheilt G. L. Mössinger, E 206.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine Magd, welche gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichten will, wird in Dienst gesucht; Mainzergasse J No. 52, im ersten Stock.

Es wird eine starke Magd gesucht, welche kochen, spinnen und Hausarbeit verrichten kann; J 220.

Eine Bürgersfrau sucht Dienst bei Kranken oder Wöchnerinnen, B 202.

Es wird eine Magd, die sauber in ihrer Arbeit ist, gesucht; am Bockenheimer Thor 126.

Es wird ein Stubenmädchen, das gut nähen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht. Große Bockenheimergasse Lit. E No. 64, im Seitenbau eine Stiege hoch.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen an der Allee in Lit. E 46, im dritten Stock.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst; zu erfragen am Judenbrückchen Lit. A No. 26.

In eine bürgerliche Haushaltung wird eine Magd gesucht; D 74.

Es wird ein solides, mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen bei einer stillen Familie gesucht, woselbst diese sogleich eintreten kann. Das Nähere ist in dem Hause des Hrn. Bonnatti, Specerei-Handlung unter der Katharinenpforte, zu erfragen.

Ein gelernter Herren-Schneider, der bereits mehrere Jahre als Bedienter hier in Dienst gestanden und gute Zeugnisse hat, wünscht wieder als solcher oder dgl. einen Platz zu erhalten. Wegen Auskunft über denselben wende man sich gefälligst an das allgemeine Kommissions- und Besorgungs-Comptoir, Weißadlergasse F 14.

Es wird eine Magd gesucht, die mit guten Zeugnissen versehen ist; große Bockenheimergasse E No. 63.

Es werden nach Wiesbaden gesucht: Eine Magd, die Hausarbeit versteht und kochen kann, und ein Kindermädchen, das gut nähen, waschen und bügeln kann. Das Nähere vor dem Schaumainthor bei Herrn Minner.

Eine betagte Magd, welche schon Kinder mit Wasser und Milch erzogen und des besten Lobes sich zu erfreuen hat, sucht Dienst.

Ein solides Mädchen wird zu zwei Kindern gesucht; C 82.

Es wird eine reinliche und fleißige Hausmagd K No. 109 gesucht.

Eine Köchin, die noch in Dienst ist und gute Zeugnisse beibringen kann, sucht Dienst; zu erfragen in der Neugasse No. 103.

Eine Magd, die kochen und mit aller Arbeit umgehen kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst.

Es wird ein Zapfjunge gesucht; L 9 an der Mehlwaage.

Es wird eine mit guten Zeugnissen versehene Magd gesucht, die bürgerlich kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist.

Ein Mädchen, welches schon 7 Jahre hier gedient und gutes Zeugniß hat, sucht Dienst als Bettmagd in einem Gasthof. Zu erfragen in Lit. J No. 144.

Ein auswärtiges Mädchen, das kochen, waschen, bügeln und mit aller Hausarbeit umgeben kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst. Zu erfragen am neuen Thor, C 56, 2 Stiegen hoch.

Es wird eine Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht; zu erfragen G 156.

Man sucht für ein gebildetes braves Mädchen, welches kochen kann, in Handarbeit, Rechnen und Schreiben geübt ist, eine honnette Unterkunft; der Eingang kann in 2 bis 6 Wochen geschehen. Schützenstraße Lit. A No. 70, gleicher Erde, zu erfragen.

Ein solides Mädchen, das aller Arbeit vorstehen, auch etwas kochen kann, sucht Dienst als Hausmädchen oder in einer stillen Haushaltung als Magd allein.

Eine honnette Person, welche mehr auf gute Behandlung, als auf großen Lohn sieht, sucht Dienst als Haus- oder Kindermagd; zu erfragen im Intelligenz-Comptoir.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes reinliches Mädchen wird in eine stille Haushaltung gesucht und kann gleich eingehen; zu erfragen Lit. G No. 156.

Ein gebildetes Mädchen, welches fein nähen und alle häusliche Arbeit verrichten kann, auch im Lesen, Schreiben und Rechnen gut erfahren ist, wünscht bei Kindern oder in einem Laden Condition zu erhalten; zu erfragen in der Graubengasse Lit. G No. 111.

Ein junger Mensch, der noch nicht hier gedient, doch gute Zeugnisse hat, schreiben, lesen und rechnen kann, wünscht bei einer Herrschaft bald unterzukommen.

Bekanntmachungen.

Frisches Süß-Bier ist zu haben, bei J. G. Stern, Bierbrauermeisters seel. Wittib, in der Neugasse L 92, am Eingang des Rebstocks.

1200, 1400, 2000, 2500, 3000, 3400 und 4000 fl. sind auf hiesige erste Zusätze auszuleihen; das Nähere bei Sensal Köcher, E 69.

Neue holländische Häringe, frischer holländischer geräucherter Lachs, frische englische Chester-Käse, Göttinger und Braunschweiger Würste, sehr schöne süße Orangen und übrige bekannte Artikeln sind zu den billigsten Preisen zu haben bei Karl Friedr. Roth, in der Haasengasse.

Ein braver Junge wird als Drucker-Lehrling angenommen.

Unterzeichneter empfiehlt sich ergebenst mit Einsetzen von Gemälden und Kupferstichen, so daß sie weder durch Staub, Rauch, noch Feuchtigkeit, Schaden leiden können; um diesen Zweck ganz vollkommen zu erreichen, wäre es gut, wenn ich vor Bestellung der Rahme davon unterrichtet würde. Karl Pabst, Buchbinder, Lit. F No. 70.

Seidene Herrenhüte werden reparirt und schön hergestellt an der Brücke M 6.

Am Sonntag Abend hat sich von Hanau nach Frankfurt ein kleiner Pinscherhund, weiblichen Geschlechts, verlaufen; man bittet denjenigen, dem er zugelaufen ist, ihn gegen eine Belohnung in Lit. F No. 6, auf dem großen Kornmarkt in Frankfurt, zurückzugeben.

Letzten Freitag wurde zwischen dem neuen Thor und der Friedhof-Chaussee ein brauner baumwollener Kinder-Regenschirm verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen angemessene Belohnung in H 167 b abzugeben.

Frischer Rheinsalmen, lebendige Forellen, bis 1½ Pfund schwer, und Aale, bis 3 Pfund schwer, sind angekommen bei Moritz Schecker, M 67.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Bei der auf nächsten Donnerstag den 12. dieses angekündigten Versteigerung im Vergantungszimmer wird ein gutes Fernrohr von Proctor und Beilby und ein Theater-Perspektiv mit versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wirthschafts-Verlegung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Wirthschaft, von heute an, vom kleinen Kornmarkt auf die Schäfergasse in das Gasthaus zum Sächsischen Hof verlegt habe. Ich zapfe daselbst, wie früher, Bier und Aepfelwein, und habe mir dabei einige vorzügliche Sorten Wein, nämlich:
1825r Dürkheimer zu 16 kr. per Bout.,
1825r Forster zu 24 kr. per Bout.,
1822r Hochheimer zu 32 kr. per Bout.,
zugelegt; sämmtliche Getränke sind rein gehalten und vorzüglich preiswürdig; ich schmeichle mir daher, daß Jedermann damit, als auch mit meinen gut zubereiteten Speisen, vollkommen zufrieden seyn wird.

Zugleich danke ich meiner früheren Nachbarschaft für ihren gütigen Zuspruch, und empfehle mich derselben, so wie meiner neuen Nachbarschaft, zu geneigtem Andenken. Frankfurt den 8. August 1830.

G. L. Bott, im Sächsischen Hof.

Sommer- und Winter-Schlafröcke und gesteppte Couverten,

für deren Güte und Dauer ich auf das Beste gesorgt habe, findet man in vollständiger und geschmackvoller Auswahl zu den billigsten Preißen, bei

T. Seelig.
Lit. F No. 107 am Roßmarkt.

Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Meinen verehrten Gönnern und Freunden für das mir bisher geschenkte Zutrauen höflichst dankend, bitte ich, mir dasselbe ferner zu erhalten, und verbinde damit die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung aus dem Zitronengäßchen in die Behausung des Schreinermeisters Soldan, auf dem goldnen Löwenplätzchen in der Fahrgasse, verlegt habe; so wie auch, daß mein Geschäft im Reinigen aller Arten Kleidungsstücke von allen erdenklichen Flecken fort besteht, worin ich mich einem verehrten Publikum zur schnellsten und billigsten Bedienung bestens empfehle. J. P. Petermann, auf dem goldnen Löwenplätzchen.

Meine Wohnung habe ich aus Lit. D No. 9, hinter der Rose, in den rothen Hof K No. 67 verlegt. G. A. Lauten, Schreiblehrer und Handelsmann.

Bekanntmachung.

Durch die anheute vor Notar und Zeugen vorgenommene Verloosung sind von dem durch uns negociirten Hochfürstlich Fürstenbergischen Anlehen von 150,000 fl. folgende fünfzehn Partial-Obligationen, als:

No. 3. 19. 43. 66. 67. 76. 80. 82. 94. 101. 115. 121. 125. 132. 141.

auf den 1. Februar 1831 zur Rückzahlung bestimmt worden, welches wir den Creditoren andurch zur Nachricht mittheilen.

Frankfurt a. M. den 7. August 1830.

Gebrüder Bethmann.

Auf die Anzeige des Intelligenzblattes No. 65 vierter Beilage bin ich genöthigt, zu bemerken, daß ich ebenfalls mit dem Herrn Bernhard Dumont, und dem Makler, Herrn Ernest Dumont, auf dem Wollgraben, nie in Berührung stand, noch stehe.

Ernst Dumont, Handelsmann, hinter der schönen Aussicht A. LXXXVII.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich als Häfnermeister dahier etablirt habe, und empfehle mich, unter Zusicherung billiger und pünktlicher Bedienung, zu allen in dieses Fach einschlagenden Aufträgen.

Es wird mein eifrigstes Bemühen seyn, mir das Zutrauen und Wohlwollen meiner geehrten Gönner und Freunde zu erwerben, und ich werde alles aufbieten, dieses zu rechtfertigen und mir in der Folge zu erhalten. Heinrich Schenck, Häfnermeister, in Sachsenhausen, Schulstraße Lit. O No. II.

Seiden-Locken aller Gattungen, nach den neuesten Façons, desgleichen Netze mit und ohne Locken, werden stets zu sehr billigen Preisen verfertigt, so wie getragene Locken, das Paar zu 8 kr., auf das schönste reparirt bei

P. M. Ewald, Wtb., kleine Eschenheimergasse D No. 119.

Das Kommissionslager von baumwollenen englischen Strümpfen ist wieder auf das Vollständigste assortirt, in den Preisen von 6 fl., 7 fl., bis 21 fl. das Dutzend, und empfehlen uns hierin zur geneigten Abnahme. Pillot und Sohn, H 153.

Wir machen unsern Freunden und Gönnern hiermit bekannt, daß wir in unserer neuen Wohnung an der schönen Aussicht unsere Wirthschaft eröffnet haben und bitten um geneigten Zuspruch. Bergen, den 9. August 1830.

Geschwister Spitznagel.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, das am 8. d. Mts. nach kurzem Krankenlager erfolgte Hinscheiden unsers geliebten Sohnes, Bruders und Schwagers, Ludwig Karl Thomas, in dessen vollendeten dreißigsten Jahre, allen Freunden und Bekannten anzuzeigen.

Frankfurt a. M. den 10. August 1830.

Johanna Eleonora Thomas, Mutter des Verstorbenen.

Johannes Thomas,
Johann Jakob Thomas,
Anna Christina Thomas, geb. Benkard,
Heinrich Friedrich Höffler,
Johanna Eleonora Höffler, geb. Thomas,
} dessen Geschwister und Schwäger.

Extra feines Wachstuch, für Tische und Möbeln, in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch die Elle zu 12 kr., und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Nochmals empfehle ich mich zur Verfertigung aller Arten Sieb- und Drahtflechterei, nebst den zur Dörrung des Obstes gebräuchlichen Horten und dergleichen.
Chr. Fr. Rumpf, Siebmachermeisters, Wittwe, Lindheimergasse Lit. H No. 37.

Zu verkaufen.

Es sind einige gute Betten billig zu verkaufen, in B 121.

Gute Ziegenmilch ist billig zu verkaufen, in der Breitengasse B 86 und 87.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, welches rechnen, schreiben, fein nähen, stopfen und bügeln kann, sucht Dienst als Stubenmädchen; zu erfragen C 97.

Eine perfekte Köchin, welche gute Zeugnisse hat, wird in ein Gasthaus gesucht.

Ein reinliches gesittetes Mädchen wird in eine Wirthschaft gesucht; C 150 zu erfragen.

Eine Köchin, welche noch in Dienst ist und gut empfohlen wird, sucht einen andern Dienst.

Es wird im rothen Hofe E 67 ein Mädchen in Dienst gesucht, welches bürgerlich kochen und Zeugnisse einer guten Aufführung aufweisen kann.

Eine perfecte Köchin wird gesucht. G 170.

Ein Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, jung, stark und zu aller Hausarbeit willig ist, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Kinder- oder Hausmädchen; zu erfragen Bleichstraße Lit. C No. VIII. b, 2 Stiegen hoch.

Es wird eine gute Köchin die Messe über in eine Weinwirthschaft gesucht. M 154.

Ein Mädchen, das gut stricken, etwas nähen kann, schon bei Kindern gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Eine perfecte mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche auch alle Backwerke machen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, sich der Hausarbeit reinlich und willig unterziebt, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst. Zu erfragen in der kleinen Eschenheimergasse D 135, im 2ten Stock.

Ein solides Mädchen, welches gut kochen kann, zur Hausarbeit willig und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Dienst als Magd allein.

Ein solides Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und schon mehrere Jahre bei denselben diente, wünscht wieder bei Kindern unterzukommen. Näheres Lit. K No. 36 hinter der Katharinenpforte.

Ein Mensch, welcher schreiben und rechnen kann, das Reiten und Fahren schulmäßig erlernt, auch hier schon gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Ein solides Mädchen, welches gutes Lob erhält, sucht Dienst als Hausmädchen, und kann auf Verlangen gleich eintreten.

In der Fischergasse No 23 wird eine Magd gesucht.

Eine Köchin, welche schon in einer Wirthschaft gedient, und eine Hausmagd wird gesucht; Ziegelgasse 166.

Ein solides Mädchen, welches noch in Dienst ist, bürgerlich kochen kann, in aller Hausarbeit erfahren ist und gutes Zeugniß hat, wünscht hier oder auswärts eine Condition zu erhalten.

Es wird ein Mädchen in einen Garnladen gesucht, welches Kost und Logis bei den Seinigen hat.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst; das Nähere zu erfragen in der großen Bockenheimer Gasse Lit. E No. 153.

Ein junger Mann, welcher lesen und schreiben kann, auch mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Dienst als Ausläufer; zu erfragen in der Expedition.

K 81 wird eine Magd gesucht.

Es wird ein Kindermädchen gesucht.

Digitized by Google

Gesuche verschiedener Art.

6000 und 7000 fl. werden gegen sicheres hypothekarisches Unterpfand zu leihen gesucht, in Lit. E No. 206.

Es werden an einer Rechenstunde noch ein oder zwei Theilnehmer gesucht, bei J. F. Schiereck, Lehrer der Rechenkunst und Mathematik, Döngesgasse Lit. G No. 24.

Glaskasten auf einen Ladentisch werden zu kaufen gesucht.

Ein gebrauchtes Billard wird zu kaufen oder zu miethen gesucht, in C 150.

Ein Mädchen, das im Nähen und Schuheinfassen geübt ist, hat einige Tage in der Woche frei und wünscht solche besetzt zu haben.

Es werden gebrauchte Realen, von circa 2 Schuh tief, gesucht, in Lit. G No. 70.

Es wird eine Wohnung von wenigstens fünf Zimmern, einem Garten u. s. w. auf ein oder mehrere Jahre zu miethen gesucht; die näheren Anzeigen werden bei Hrn. Jac. Paß, Lit. D No. 13, erwartet.

Diehlen und Realen werden zu kaufen gesucht, Döngesgasse Lit. H No. 165.

Es wird ein junger Mensch gesucht, das Lakkirergeschäft zu erlernen.

Bekanntmachungen.

Neue holländische Häringe, billigsten Preises, so wie beste holländische Sardellen, bei Emanuel Trost, Garküchen-Platz.

Ein gutes vollständiges Bett ist billig an hiesige Bürgersleute zu vermiethen, in Sachsenhausen Lit. O No. 188, Löhrgasse.

P. Gran, in Lit. B No. 121 Breitengasse, der Alles, was zum Reinigen der Bettfedern, Füllen und Wichsen der Betten erforderlich ist, vollkommen versteht, empfiehlt sich hierin auf's Neue ergebenst.

Geräucherter holländischer Lachs, in vorzüglich frischer Qualität, ist billig zu haben, bei A. Henninger, Markt in den 3 Römern.

Es können noch einige Mädchen die Putzarbeit unentgeldlich erlernen. Neukräm, der Schwanen-Apotheke über, an der Ecke der Wedelgasse.

Ein langhaariger Pinscherhund, mit gelben Füßen, weißer Brust und schwarzen Streife über den Rücken, hat sich vor einigen Tagen verlaufen; wer diesen in Lit. D No. 26 wiederbringt, erhält eine gute Belohnung.

Limburger Käse, der Ctr. 15 fl., das Pfund 10 kr., ist zu haben, in B 203, Ecke der Kuhgasse.

Samstag den 7., Abends, ist auf dem Wege durch die Stadt nach dem Sandhof eine Vorstecknadel, unterlegt mit Haaren und Perlen besetzt, verloren worden; wer sie in K 108 abgiebt, erhält eine Belohnung von 2 Conv.-Thlrn

---

Eine Tüllhaube ist gefunden worden; der Eigenthümer kann sie in D 8 wieder erhalten

---

Neue Häringe, billigen Preißes, bei Franz K. Ott, Steinweg.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl und Strasburg: **A. Göppel von Strasburg; fährt ab den 10. August.**

Nach Schreck, Freistädt, Kehl und Lahr: **M. Meyer von Freystädt; fährt ab den 17. August.**

Nach der Rheinschanze und Mannheim: H Brück von Mannheim; fährt ab den 12. August.

Nach Coblenz und Köln, wird bis Freitag bekannt gemacht.

Nach dem Obermain.

Nach Schweinfurt u. Bamberg: Nic. Müller von Schweinfurt; fährt ab den 11. August.

Nach Würzburg u. Kitzingen: P. Simon von Frankfurt a. M.; fährt ab den 17. August.

Nach Wertheim: A. M. Wenneis von Wertheim; fährt ab den 12. August.

Miltenberger Schiffer fährt ab den 11. August.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 67.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 68. Freitag, den 13. August 1830.

Bekanntmachungen.

Von Seiten der Leichen-Commissaire ist der Friedhofs-Commission die beschwerende Anzeige gemacht worden, daß ihnen zum Oefteren die Sterbefälle so spät angezeigt wurden, daß kaum die erforderliche Zeit übrig bliebe, die zu dem Begräbniß oder der Beistellung in das Leichenhaus erforderlichen Anzeigen und Bestellungen noch ausführen zu können.

Da solche späte Anzeigen gegen alle gesetzliche Vorschriften der eingeführten Begräbniß-Ordnung streiten, auch leicht Anlaß zu Unordnungen geben, so sieht die unterzeichnete Commission sich veranlaßt, wiederholt die Aufforderung ergehen zu lassen, die Sterbefälle sogleich — selbst wenn der ärztliche Todesschein noch nicht ausgestellt ist — vorläufig dem betreffenden Leichen-Commissair anzuzeigen, indem ansonsten die Sterbehäuser sich selbsten die Unannehmlichkeiten zuzuschreiben haben, welche durch solche verspätete Anzeigen entstehen können.

Frankfurt a. M. den 3. August 1830.

Kirch- und Friedhofs-Commission.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Die zur Justizrath Dr. Hoffmännischen Concursmasse gehörenden, zu Rödelheim gelegenen Immobilien, nämlich:

I) eine Hofraithe, gelegen in der Hauptstraße, dem Gräflichen Garten gegenüber, bestehend aus:

1) ohngefähr einem Morgen Hofraithe Grund und Gärtchen, einem geräumigen Holzschoppen, Ställen, einem Stall für vier Pferde, Chaisen-Remisen, Futterboden, gewölbtem geräumigen wasserfreien Keller, mit großem Boden darüber,

2) einem Waschhaus mit Pumpen und gemauertem Keller, einer Bad- und einer Bügelstube,

3) einem geräumigen Wohnhaus, enthaltend 14 geräumige Stuben, viele Kammern und Behälter, und einem großen Speicher;

II) ein geräumiger Garten von circa 6 Morgen, vollständig befriedigt, und besetzt mit ohngefähr 600 der vorzüglichsten Obstbäumen aller Gattungen, einem schönen Salon mit gewölbtem Keller, in einem besondern Bau Küche und Bodenkammer, einer Gärtnerwohnung, einer Eisgrube und einem Tempel darüber;

III) 2 Viertel 17¾ Ruthen Acker mit 17 Obstbäumen, im sogenannten Unterfeld gelegen; sollen, auf Antrag der Gläubiger,

den 1. September 1830, Vormittags,

vor Gr. Hofgerichts-Commission dahier öffentlich meistbietend, gegen sehr annehmbare Bedingungen, welche im Verkaufstermin, auf Anmelden bei der Gerichtsbehörde auch früher, eröffnet werden, verkauft werden.

Die besagten Gebäulichkeiten eignen sich nicht nur zum Betrieb eines jeden Fabrikgeschäfts, sondern ihre Einrichtungen entsprechen auch allen Forderungen eines Landsitzes.

Der große Garten läßt rücksichtlich seiner Lage und seinen Anlagen wenig zu wünschen übrig. Rödelheim den 28. Juni 1830.

Von Hofgericht-Commissions wegen.

Georgi.

Amtliche Bekanntmachung.

Diejenigen Eltern, welche unserm Gymnasium Söhne anvertrauen wollen, ersuche ich ergebenst, sie mir noch vor dem 28. August d. J. gefälligst zuzuschicken.

Frankfurt den 7. August 1830.

Vömel.

Versteigerung von Mobilien und Waaren.

Montag den 16. dieses, Vor- und Nachmittags, und folgende Tage, werden, in Gemäßheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 9. Juli d. J., die zur Debitmasse des hiesigen Handelsmanns und Pfandamts-Taxators Johann Philipp Schott gehörigen Effekten und Waaren, als: Silber, Frauenskleider und Leibgeräth, Schränke, Kommoden, Bettladen, Kaunitze, Sopha's, Stühle, alle Arten Tische, Spiegeln mit und ohne vergoldeten Rahmen, Penduluhren, Bettwerk, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bettüberzüge, Betttücher, Porzellain und Glaswerk, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen rc., —

sodann die Waaren, als:

allerlei Halstücher, Cravatten, Handschuhe, Baumwollezeuge, wollene, baumwollene und Floretstrümpfe, Kappen, Geldbeutel, Kamisöler, Kinderkleider, Barchent, Zwilch, Kattun, Dimity, Sarsenet und dergleichen Mehreres, in der Fahrgasse im Haus Lit. L No. 14, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Bekanntmachung.

Durch die anheute vor Notar und Zeugen vorgenommene Verloosung sind von dem durch uns negociirten Hochfürstlich Fürstenbergischen Anlehen von 150,000 fl. folgende fünfzehn Partial-Obligationen, als:

No. 3. 19. 43. 66. 67. 76. 80. 82. 94. 101. 115. 121. 125. 132. 141.

auf den 1. Februar 1831 zur Rückzahlung bestimmt worden, welches wir den Creditoren andurch zur Nachricht mittheilen.

Frankfurt a. M. den 7. August 1830.

Gebrüder Bethmann.

Bielefelder Leinwand und leinene Taschentücher,

von diesjähriger Bleiche, habe ich frische Sendung erhalten, und wird solche zu den festgesetzten Fabrikpreisen bei mir in Kommission verkauft. Chr. Frdr. Ebeling, Ziegelgasse.

Festfarbige Kattune, Mousselines, Ginghams, ächt türkisch roth carrirtes Bettzeug zu 6, 8, 9 und 10 kr. per Elle, Halstücher zu 10, 12, 14, 16, 20 bis 24 kr. per Stück, bei

Rudolph Christian Haußer, Römerberg.

Lohnkutscher Plate, auf der großen Eschenheimergasse, fährt alle Tage frühe Morgens nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Lohnkutscher Schöller, im Gasthaus zur Windmühle auf der Allerheiligengasse, fährt jeden Tag nach Wiesbaden und Schwalbach und sucht Personen mitzunehmen; derselbe bittet um geneigten Zuspruch.

Lohnkutscher Krantz, auf der Breitengasse B 105, fährt während der Kurzeit alle Tage nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Lohnkutscher Becker, auf der großen Eschenheimergasse, fährt täglich in der Frühe nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Portrait- und Lüstre-Gaze.

Dieser ganz dichte und doch durchsichtige Gaze schützet die Gegenstände, welche damit überzogen werden, gegen Staub und Insekten, ohne dem Auge dieselben zu verdunkeln. Derselbe ist $^{9}/_{16}$ Staab breit und wird billigst verkauft bei

Johann Christ. Carl Knoblauch,
zur Stadt Kopenhagen Lit. G No. 11, in Frankfurt a. M.

Der Bonameser Sommermarkt

wird dieses Jahr Dienstag den 17. August, so wie das mit demselben verbundene

Kirchweihfest

am vorhergehenden Sonntage, den 15. d. M., gefeiert.

Der Unterzeichnete verbindet mit dieser öffentlichen Anzeige zugleich die Einladung an seine geehrten Gäste zur frohen Theilnahme an diesen ländlichen Festen.

G. W. Neuhoff, zur goldnen Gerste.

Das Lokal im Hause des Herrn Voigt unter den neuen Krämen Lit. K No. 98, welches die Herren Wm. Wood, Leaver & Son aus Nottingham und Antwerpen während mehreren Messen inne hatten, ist für die bevorstehende Herbst- und folgende Messen weiter zu vermiethen. — Nähere Auskunft ertheilt vorgenannter Herr Voigt und Herr Wilhm Rittershaußen, im Hainer Hof.

Bis zum 12. dieses trifft eine Ladung Ruhrsteinkohlen für mich ein, und ich verkaufe an der Windmühle, aus dem Schiffe, bis zum 20. dieses gegen baare Zahlung:

Beste fette Stückkohlen, den Ctr.	1 fl. 6 kr.
Bestes fettes Schmiedegeriß, das Berliner Mltr., circa 3 Ctr. wiegend	2 fl. 24 kr.
Bestes fettes Ofengeriß, das Mltr. wie oben	2 fl. 20 kr.
Im Diehlhofe am Friedberger Thor:	
Obige Stückkohlen, den Ctr.	1 fl. 12 kr.
Obiges Schmiedegeriß, das Berliner Mltr.	2 fl. 30 kr.

Benjamin Wecker.

Digitized by Google

Zu verkaufen.

Verschiedene Herrenkleidungsstücke sind zu verkaufen.

Eine leichte einspännige Kalesche, nebst Pferd und Geschirr, ist zu verkaufen, in Lit. E No. 14 a, im ersten Stock.

In einer vorzüglichen Lage der Stadt ist ein Haus mit einem großen Weinkeller, Nebengebäude mit Haushaltungskeller, nebst Hof und einem schönen Garten, annehmlich zu verkaufen.

6 Stück façonirte runde Cirkulir-Oefen sind zu verkaufen, in Lit. G No. 175.

Eine Geräthmange, ganz leicht zu drehen, ist billig zu verkaufen.

3 Kanapee's und 18 Stühle, mit Morenz bezogen und Roßhaaren ausgepolstert und mit goldenen Nägeln beschlagen, die Gestelle von der neuesten Façon und Nußbaumholz, sind billig zu verkaufen, am Arnsberger Hof Lit A No. 55, eine Stiege hoch.

Zu vermiethen.

In der besten Meßlage Lit. K No. 99 ist ein geräumiger Laden nebst Comptoir und Nebenzimmer zu vermiethen; auch kann auf Verlangen ein feuerfestes Gewölbe mit abgegeben werden. Näheres bei Ziegler de Bary, Lit. K No. 96, zu erfragen.

Neukräm K 98 ist Laden und Comptoir messentlich zu vermiethen.

Eine sehr schöne Wohnung bei einem Garten und ganz nahe an einem der frequentesten Thoren kann sogleich bezogen werden.

Lit. L No. 13 in der Fahrgasse, im 2ten Stock, ist eine freundliche Wohnung, bestehend in 4 heizbaren Zimmern (wovon 3 auf die Straße gehen), Küche, Boden und Haushaltungskeller, nebst sonstigen Hausbequemlichkeiten, als: Waschküche, Brunnen und Regenpumpe, zu vermiethen, und kann Anfangs August bezogen werden.

Auf der Eschenheimergasse, Mohrengäßchen Lit. D 149, ist eine bequeme Wohnung billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Eine geräumige, schöne und gesunde Wallwohnung ist zu vermiethen, Sachsenhausen O IX.

Töngesgasse H 167 a, im 2ten Stock, ist eine separirt verschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche, sodann ein Zimmer und Kammer im 3ten Stock, nebst allen Bequemlichkeiten, auf den 1. October zu vermiethen.

In der Sackgasse K 120 ist eine helle Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Fahrgasse Lit. L No. 13 sind zwei freundliche Zimmer, auf die Straße gehend, für einzelne Herren sehr geeignet, mit oder ohne Möbeln zu vermiethen und können gleich bezogen werden.

Neugasse L 119 ist eine Wohnung zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Ein Laden, worin bisher ein Detailgeschäft mit Vortheil betrieben wurde, ist anderweitig zu vermiethen. Das Nähere in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Eine Wohnung im ersten Stock, bestehend in drei heizbaren geräumigen Zimmern, Küche, Kammern, Boden, Brunnen und Regen-Cisterne, Keller rc., ist in der Nähe des Liebfrauenbergs zu vermiethen und Anfangs October zu beziehen.

Buchgasse Lit. J No. 149 bis 151 ist eine schöne gemächliche Wohnung zu vermiethen und Ende August zu beziehen, bestehend aus einem Saal, 6 bis 8 Zimmern, Garderobe, Küche, Bodenkammern und Keller, gemeinschaftlicher Waschküche, Brunnen und Regenpumpe; auf Verlangen kann auch Stallung und Remise dazu gegeben werden.

In der großen Sandgasse, im Rittergäßchen No. 58, sind zwei Wohnungen zu vermiethen.

Goldenes Löwenplätzchen No. 137 ist ein kleines helles Logis zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet ist monatlich oder jahrweis zu vermiethen. Ausgeber dieses sagt, wo?

Bekanntmachungen.

Das Schicksal der Loose Königl. Baierischer Staats-Lotterie, ver- und unverzinslich, 16ten und auch früheren Ziehungen, ist zu erfahren bei Jakob W. Speyer, Arnsberger Hof gegenüber, Lit. A No. 57.

Meß-Vermiethung.

In der besten Meßlage, der Neukräm, ist ein bequem eingerichteter Laden nebst Wohnzimmer für nächste und die folgenden Messen zu vermiethen. Näheres Neukräm Lit. K No. 96.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Gönnern, wie auch meiner werthen Nachbarschaft, mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause, auf der kleinen Eschenheimer Gasse Lit. D No. 113, ein neues Spezerei- und Mehlgeschäft errichtet habe; mein eifrigstes Bestreben wird sein, meine geehrten Abnehmer durch ganz gute Waare, wie auch reellste Bedienung, zu befriedigen. Frankfurt a. M. den 9. August 1830.

Philipp Weismantel.

Von der so vorzüglichen Stärke ist nun die erwartete Sendung angekommen, und ich bin im Stande, solche im Achtels-Centner à 1 ¼ fl. abzulassen.

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Französische Stickereien,

bestehend in einer geschmackvollen Auswahl feiner Batist-Taschentücher, Pelerines, Halskrägen, Chemisetten, Kinderhäubchen u. s. w., haben wir so eben in den neuesten Pariser Dessins erhalten. P. J. Meidinger und Comp., gr. Eschenheimer Gasse D 39.

Philipp Schönfeld von Idstein kommt alle Dienstag hier an, und geht Mittwochs, Vormittags 10 Uhr, dahin wieder ab; er übernimmt Bestellungen rc. dahin, unter Versicherung der pünktlichsten Besorgung; logirt im Hainer Hof Lit. L No. 183.

Ich habe die Ehre, ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft als Herren-Schneider, unter Leitung eines geschickten Arbeiters, beginne, und empfehle dasselbe mit der Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Karoline Roth, Wittwe, Brückhofstraße Lit. A No. 111.

Die bekannten Strohsäcke auf Matratzen-Art findet man bei mir stets vorräthig, auch nehme ich dergleichen alte zum Auffüllen an und verkaufe dazu alle Sorten reines Stroh; zum Ausleeren und Auffüllen alter Strohsäcke findet man bei mir hinlänglichen Platz.

Philipp Metro, Packers, Wittwe, im Junghof Lit. E No. 44.

Ich habe dieser Tage eine Parthie Wachslichter erhalten und kann solche sehr billig abgeben. Carl Gaudelius-Razen, groß Sandgasse K 163.

Local-Veränderung.

Meinen verehrten Freunden für das mir bis jetzt geschenkte Zutrauen verbindlichst dankend, mache ich denselben die ergebene Anzeige, daß ich meinen bisherigen Laden verlassen, und einen andern, Döngesgasse Lit. H No. 156, Ecke der Lindheimergasse, bezogen habe. Zu gleicher Zeit habe ich die Ehre, mein bekanntes Assortiment in wollenen Tüchern, Circassiennes, Drap de Zephir, Westenzeugen ꝛc., ihrem ferneren Wohlwollen bestens zu empfehlen, und verspreche reellste Bedienung und billigste Preise. Nathan N. Beyfuß.

☞ Auch werden alte Kleider an Zahlung angenommen.

Hanauer Lotterie.

In der neuen 117ten Hanauer Lotterie, die jetzt nur aus 8000 Loosen besteht, sind die bedeutenden Preise von fl. 61,000, fl. 40,000, fl. 20,000, fl. 10,000, zweimal fl. 5000, fl. 4000, zweimal fl. 3000, fl. 2500, viermal fl. 2000, sechs und zwanzigmal fl. 1000 und 3826 kleinere, zu gewinnen; deren erste Ziehung erfolgt unwiederruflich am 14. Oktober d. J., und sind zu derselben ganze Original-Loose à fl. 2, halbe à fl. 1, drittel à 40 kr. und viertel à 30 kr., bei mir zu bekommen, indem ich meinen geschätzten Abnehmern eine eben so redliche, wie prompte und verschwiegene Bedienung zusichere.

C. A. Bacmeister, zur goldnen Rose, Handelsmann in Frankfurt a. M.

Zu verkaufen.

Ein gut gehaltener gelber Fayence-Ofen, mit passender Koch-Einrichtung, ist sehr billig abzugeben, in Lit. H No. 166, Döngesgasse.

Ein gebrauchtes Bohnenfaß ist zu verkaufen, Lit. G No. 11, im ersten Stock.

Ein sechsjähriger fehlerfreier Wallach von sehr ansprechender Figur, welcher gut zugeritten, stehet zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gebrauchte Fenster, Doppelthüren, Oefen ꝛc. werden billig verkauft, in E 42.

Bohnen- und Gummernfäßchen sind billig zu verkaufen, in der rothen Kreuzgasse No. 177.

Gebrauchte Fenster mit Lohrer Glas, von verschiedenen Größen, sind zu verkaufen, in der Neugasse No. 121.

Zu vermiethen.

Ein halber großer Laden in der besten Meßlage, Katharinenpforte, ist auf künftige Messe billig zu vermiethen. Näheres Katharinenpforte Lit. K No. 35 und 36, dem Kaffeehaus über.

Ein Laden und mehrere Zimmer sind an der besten Meßlage des Römerbergs, K 129 und 130, zu vermiethen.

Unter den neuen Krämen ist ein geräumiges Logis, in einen großen Hof gehend, mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Näheres bei Ziegler de Bary, Lit. K No. 96.

Ein Zimmer mit Möbeln ist billig zu vermiethen, in G 82.

Zwei Logis sind zu vermiethen; große Bockenheimergasse Lit. E No. 124.

In der Gelnhäußergasse 103 ist, zwei Stiegen hoch, ein Logis zu vermiethen.

Katharinen-Pforte G 2 sind 2 Zimmer, im ersten Stock, über die Messe zu vermiethen.

C 61, am neuen Thor, ist ein kleines Logis zu vermiethen.

In der Schnurgasse L 73 ist im ersten Stock eine Wohnung, von 3 geräumigen heizbaren Zimmern, Küche, Kammern, Keller ꝛc., zu vermiethen.

Auf dem Markt M 194 ist ein Zimmer mit Möbeln an ledige Herren zu vermiethen.

In der Fahrgasse Lit. A No. 140 ist ein Logis zu vermiethen.

Eine kleine freundliche Wohnung ist zu vermiethen; Fahrgasse H 40.

Eine schöne bequeme Wallwohnung ist zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Näheres Schnurgasse Lit. G No. 82, ebener Erde.

Lit. F No. 201 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu vermiethen.

No. 167 in der rothen Kreuzgasse ist eine freundliche Wohnung an eine kleine Haushaltung zu vermiethen.

Ein Zimmer mit oder ohne Möbeln ist zu vermiethen, in Lit. K No. 114.

Eine ganz vollständige und geräumige Wohnung ist in Lit. L No. 153, auf dem Markt, zu vermiethen.

Auf dem Markt M 180 ist 1 Zimmer nebst Alkov mit Möbeln zu vermiethen.

G 166 ist im ersten Stock eine kleine bequeme Wohnung zu vermiethen.

Ein freundliches Zimmer ohne Möbeln ist im 3ten Stock zu vermiethen, am Bockenheimerthor Lit. E No. 97.

Mainzergasse J 267 ist eine Wohnung, die Aussicht auf den Main, zu vermiethen.

In der Weißadlergasse Lit. F No. 21 und 22 sind gleicher Erde 2 Zimmer, Küche und Holzplatz, so wie 2 und 3 Stiegen hoch einige Zimmer nebst Küche zu vermiethen.

Es ist ein heizbares Zimmer an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen. Große Eschenheimergasse Lit. D No. 153, im dritten Stock.

Am Fahrthor Lit. J No. 64 sind 2 Zimmer messentlich zu vermiethen.

In Sachsenhausen auf der Wallstraße, nämlich von der Brücke nach dem Affenthor, ist eine Wohnung, bestehend in drei Zimmern, Bodenkammer, Holzplatz, Keller, Brunnen und Regen, Antheil an der Waschküche nebst Gartenvergnügen, billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen; in Lit. N No. I zu erfragen.

Ein möblirtes Zimmerchen ist mit oder ohne Kost billig zu vermiethen, in L 84.

An der Peterskirche C 136 sind zwei Wohnungen zu vermiethen, die eine mit einem Lokal versehen, das zu einem Laden eingerichtet ist; in F 79 das Nähere zu erfragen.

Hinter der Rose Lit. D No. 8 ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Lit. D No. IV, im kleineren Haus, ist der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, Bodenkammern, nebst Garten-Vergnügen, vom 1. September d. J. an zu vermiethen.

Auf der Schäfergasse ist 2 Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen; in der Schnurgasse Lit. L No. 107 zu erfragen.

Zeil H 1 ist ein Zimmer nebst Kabinet mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Lit. L No. 1 ist eine Wohnung an eine stille Haushaltung im 2ten Stock, von 6 Piecen, Küche, s. v. Abtritt, einer Keller-Abtheilung, so wie auch Brunnen- und Regen-Antheil, zu vermiethen und bald möglichst zu beziehen. Mittags von 2 bis 4 Uhr kann Einsicht genommen werden.

Mehrere reich möblirte Zimmer sind zu vermiethen und gleich zu beziehen, in der großen Sandgasse K 163.

Eine bequeme Wohnung im ersten Stock, von 3 in einander gehenden Zimmern, Küche, s. v. Abtritt auf derselben Etage, 2 Kammern, Keller und Wasser im Haus, ist zu vermiethen, in L 84, Kruggasse.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein braves Mädchen, zu einem Kind und die Hausarbeit zu verrichten, gesucht. Bleichstraße D. II c.

In eine bürgerliche Haushaltung wird eine Magd gesucht; D 74.

Eine betagte Magd, welche schon Kinder mit Wasser und Milch erzogen und des besten Lobes sich zu erfreuen hat, sucht Dienst.

Es wird ein Zapfjunge gesucht; L 9 an der Mehlwaage.

Es wird eine gute Köchin die Messe über in eine Weinwirthschaft gesucht. M 154.

Es wird ein Kindermädchen gesucht.

Es wird ein braves Dienstmädchen gesucht, welches zu jeder Hausarbeit willig ist und kochen kann. Seilerstraße C. II. zu erfragen.

Am neuen Thor C 56 wird eine Magd gesucht; zu erfragen im ersten Stock.

Ein Mensch, der mit Feld- und Gartenarbeit gut umgehen, auch fahren kann, zu allen Arbeiten willig ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Zeil H 1 wird ein Mädchen in eine Wirthschaft gesucht.

Wollgraben Lit. A No. X wird eine brave betagte Magd gesucht, für Aufwartung eines Kranken.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, zu aller Haus- und Handarbeit willig, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst.

Ein Frauenzimmer, welches deutsch und französisch spricht, in allen weiblichen Arbeiten Kenntniß hat, sucht Anstellung in einer stillen Haushaltung oder bei einem offenen Geschäft, und könnte, nach Umständen, sich mit einem sehr kleinen Gehalt begnügen.

Gesuche verschiedener Art.

•Ein gut und zu 4 Prozent Zinsen stehendes hiesiges erstes Insatzkapital, von 18,000 fl. im 24 fl. Fuß, wünscht man, da das Geld zu einem andern Behuf bestimmt ist, zu transportiren; das Nähere bei Sensal Köcher, E 69.

Auf sehr gute hiesige erste Insätze werden 5000, 6000, 7000, 9000, 10,000, 11,000 und 12,000 fl. zu 4 Prozent Zinsen gesucht; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein guter hiesiger Insatz von 1200 fl., zu 4½ Prozent, wird zu transportiren gesucht; in der Fischergasse No. 10 das Nähere.

2200 fl. werden zu 4 Prozent Zinsen auf einen hiesigen ersten Insatz gesucht. Lit. E No. 69, im ersten Stock.

Leere Kisten, welche leicht von Holz sind, werden zu kaufen gesucht, in der großen Sandgasse Lit. K No. 87.

Ein zu 4½ Prozent Zinsen stehendes hiesiges Insatzkapital von 9000 fl. wird zu transportiren gesucht. Lit. E No. 69, im ersten Stock.

Zu einem Garngeschäft wird ein kleines Lokal zu miethen oder ein solches Geschäft zu übernehmen gesucht; zu erfragen Lit. G No. 84.

Auf ein Wohnhaus, Hofraithe, Scheuer, Stallung und Oelmühle, in der Brandkasse mit 4500 fl. versichert, nebst Feldgüter, diese Immobilien zusammen zu 5380 fl. gerichtlich taxirt und einige Stunden entfernt von hier, werden als erste gerichtliche Hypothek 2600 fl. zu 5 Prozent Zinsen gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Bekanntmachungen.

Hinter den Garküchen in Lit. M No. 13 sind neue Häringe angekommen, und im Hundert, wie auch in ganzen Tonnen, billig zu haben.

Das ausgebesserte Neuwieder Gesundheits-Geschirr kann abverlangt werden.

Neue holländische Häringe, billigsten Preises, so wie beste holländische Sardellen, bei Emanuel Trost, Garküchen-Platz.

Neue Häringe, billigen Preises, bei Franz K. Ott, Steinweg.

Pfeffermünz-Liqueur, in sehr guter Qualität, zu 30 kr. per Bouteille (ohne Glas), in der Friedberger Gasse No. 193.

1200, 1400, 2000, 2500, 3000, 3400 und 4000 fl. sind auf hiesige erste Insätze auszuleihen; das Nähere bei Sensal Köcher, E 69.

Zündfiguren,
in Formen gearbeitet, kann ich gegenwärtig zu 24 kr. abgeben, mit Glas und Zündhölzer versehen, zu 36 kr., und empfehle mich damit, so wie mit meinen führenden Material- und Farbwaaren, bestens.

Lorenz Friedrich Steitz.

☞ Am 2. d. M. hat sich ein kleines weiß und gelb geflecktes englisches Wachtelhündchen weiblichen Geschlechts verlaufen, und ist, trotz der zu wiederholtenmalen in diesen Blättern ausgedrückten Bitte, nach Lit. J No. V und VI in die neue Mainzerstraße nicht zurückgebracht worden, weshalb mit Grund vermuthet werden kann, daß es böslicher Weise dem Eigenthümer vorenthalten wird. Es werden demjenigen, welcher eine Auskunft über das Hündchen zu geben im Stande ist, eine nicht unbedeutende Belohnung und die Verschweigung seines Namens zugesichert, Jedermann aber hiermit vor dem Ankauf des Hundes gewarnt.

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Hauses in der Fahrgasse.

Samstag den 21. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird die in der Fahrgasse, der Mehlwaage über, gelegene, mit Lit. A No. 167 bezeichnete und zum Wolf genannte Behausung, aus der Nachlassenschaft des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Handelsmanns Hrn. Heinr. Julius Maes sen. herrührend, erbabtheilungshalber, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von ganz altem Malaga, in Bouteillen.

Samstag den 21. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer circa 400 Bouteillen ganz alter ächter Malaga, in Loosen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 24. dieses, Vor- und Nachmittags, werden, in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 6. d. Mts., die aus der Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Handelsmanns, wie auch Buchhalters bei der niederländischen Gemeinde, Herrn Isaak Wilhelm Vogel, herrührenden Effekten, als: Pretiosen, Gold, Silber, Kleidung, Leinen- und Weißgeräth, Standuhren, Schränke, Kommoden, Sopha's, Stühle, Tische, Bettladen, Spiegeln, Brandkisten, Gräthpressen, Bettung, Porzellain, Glaswerk, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Gemälde unter Glas und Rahmen rc. rc., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung einer Parthie vorzüglichem und dauerhaftem Porzellain.

Mittwoch den 25. dieses Monats, Vor- und Nachmittags, und folgenden Tag, wird eine bedeutende Parthie vorzügliches und dauerhaftes Porzellain aus einer der besten deutschen Fabriken, als: tiefe und flache Teller, Kumben, Schüsseln, Thee-, Milch- und Kaffee-Kannen, Salzfässer, Eierbecher, Pfeifenköpfe aller Art und dgl., im Hause des Herrn Rost Fingerlin, Lit. J No. 180 in der Mainzergasse, der Leonhardskirche über, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Bornheimer Kirchweihfest.

Wir beehren uns, einem hochgeschätzten Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß künftigen Sonntag, als den 15. d. Mts., unser gewöhnliches Kirchweihfest seinen Anfang nimmt. Der Kirchweihbaum wird Samstag Nachmittags feierlich aufgepflanzt und unsere Gönner und Freunde sind hierzu höflichst eingeladen.

Die sämmtlichen Wirthe.

Es sucht ein Kutscher zur Retour-Reise nach Hessen-Kassel, Hannover und Hamburg Personen mitzunehmen. Das Nähere im Gasthaus zum römischen Kaiser.

Wirthschafts-Verlegung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Wirthschaft, von heute an, vom kleinen Kornmarkt auf die Schäfergasse in das Gasthaus zum Sächsischen Hof verlegt habe. Ich zapfe daselbst, wie früher, Bier und Aepfelwein, und habe mir dabei einige vorzügliche Sorten Wein, nämlich:

1825r Dürkheimer zu 16 kr. per Bout.,
1825r Forster zu 24 kr. per Bout.,
1822r Hochheimer zu 32 kr. per Bout.,

zugelegt; sämmtliche Getränke sind rein gehalten und vorzüglich preiswürdig; ich schmeichle mir daher, daß Jedermann damit, als auch mit meinen gut zubereiteten Speisen, vollkommen zufrieden seyn wird.

Zugleich danke ich meiner früheren Nachbarschaft für ihren gütigen Zuspruch, und empfehle mich derselben, so wie meiner neuen Nachbarschaft, zu geneigtem Andenken. Frankfurt den 8. August 1830.

G. L. Bott, Bierbrauermeister, im Sächsischen Hof.

Der Unterzeichnete zeigt hierdurch seinen verehrten Freunden und Gönnern ergebenst an, daß er kommenden Sonntag, den 15. August, seine neue Baumwirthschaft in der Löbersgasse eröffnet, wobei reelle und gute Bedienung versprochen wird.

Da an diesem Tage zugleich das Kirchweihfest seinen Anfang nimmt, so ladet er deßfalls höflichst ein. Bornheim, den 13. August 1830.

Friedrich Kühl.

Jeden Tag ist frische Mirabellen-Torte, so wie auch Kuchen in Stükken, auch auf Bestellung bei mir zu haben.

Joh. Heinr. Groß, Conditor,
gegen dem Arnsberger Hof über, Lit. A No. 57.

Magazin-Vermiethung.

In einer frequenten Straße, Mitte der Stadt, stehen drei geräumige, gut verwahrte und sehr trockene Magazins, welche sich über einander befinden und für jede Waare brauchbar sind, billig zu vermiethen. Das Nähere im allgemeinen Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Vermiethung eines Meßlokals.

Unter der neuen Kräm Lit. K No. 96, ebener Erde, nach der Straße zu, ist ein großes Magazin nebst Comptoir und Gewölbe, ganz oder auch theilweise, entweder meßentlich oder auch für das ganze Jahr, für Manufakturwaaren, zu vermiethen, wobei während der Messe noch einige Schlafstuben gegeben werden können.

Diejenigen, welche darauf reflektiren, belieben sich an den Herrn H. D. Dresler in Frankfurt zu wenden, der nähere Auskunft darüber ertheilen wird.

Morgen, Samstag, früh sind frische Zwiebelkuchen zu haben. Auch empfehle meine Beilagen zu 1 und 2 kr. das Stück.

J. Moesner, Pastetenbäcker, in der Kälbergasse hinter dem Römer.

Ich warne hiermit Jedermann, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte

Philipp Gerold.

Digitized by Google

Empfehlung

von ganz superfeiner, mittelfeiner und ordinärer Stärke, zu möglichst billigen Preisen, in jeder beliebigen Quantität, Schmalte zu 24, 28, 32, 36 und 40 kr. per Pfund, Berliner-Blau zu 56 kr. per Pfund, vorzüglich gute Waare; auch alle Sorten deutschen und ostindischen weißen und braunen Sago, zu 8, 12, 16, 20, 22, 23, 24, 25 und 28 kr. per Pf., welche sich beim Kochen nicht auflösen, bei

C. G. Bender,
zum großen Sandhof Lit. K No. 26.

Zu verkaufen.

Fässer zu Gummerň und Bohnen sind zu verkaufen. Karpfengasse J 191.

Zwei Glaskasten, auf Ladentische zu stellen, zwei Büsten von Papier maché mit Glasaugen und zwei Dutzend Hauben- und Hutstöcke sind abzugeben, in Lit. G No. 7, Katharinenpforte.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, welches noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst in einer stillen Haushaltung oder als Hausmädchen; G 90 zu erfragen.

Ein junger solider Mensch vom Lande, welcher rechnen, schreiben und lesen kann, sucht Dienst als Bedienter, Auslaufer oder dergleichen; zu erfragen auf der großen Eschenheimergasse Hammelsgäßchen D 138.

Eine perfecte Köchin, welche gute Zeugnisse hat, wird in ein Gasthaus gesucht.

Ein Frauenzimmer von guter Familie, welches bereits mehreren bedeutenden Haushaltungen vorgestanden, die feine wie bürgerliche Kochkunst völlig versteht, und sich auch mit Vorliebe der Aufsicht von Kindern unterziehen wird, wünscht baldigst hier oder auswärts eine Stelle zu erhalten. Auf gefällige Anfragen ertheilt Auskunft: das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir, Weißadlergasse F 14.

Eine perfecte Köchin sucht Dienst; zu erfragen auf der Allerheiligengasse B 165.

Ein solides Mädchen sucht als Magd oder Köchin einen andern Dienst; zu erfragen G 139, in der Kornblumengasse.

Ein gesetztes Mädchen, das gut kochen und aller Hausarbeit vorstehen kann, auch gutes Zeugniß hat, sucht Dienst bei stillen Leuten oder einzelnen Personen; zu erfragen Allerheiligengasse B 142.

Es wird ein Mädchen gesucht, das hier noch nicht gedient hat; G 169, Ziegelgasse.

Es wird eine brave Magd gesucht, die bürgerlich kochen kann, reinlich und zu aller Hausarbeit willig ist, in Lit. L No. 153, auf dem Markt.

Ein Mädchen, das gut kochen, auch Mehlspeisen machen kann, wird hinter dem Lämmchen Lit. L No. 142 als Magd allein gesucht.

Es wird eine starke Magd gesucht, welche kochen, spinnen und Hausarbeit thun kann; J 220, gleicher Erde, zu erfragen.

Es wird eine Magd gesucht, welche kochen und Hausarbeit verrichten kann; Seilerstraße Lit. C No. 2, gleicher Erde.

Eine Magd, die gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht.

Ein ordentliches Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist und hier noch nicht gedient hat, sucht Dienst; Allerheiligengasse No. 180.

Ein solides sittliches Mädchen, welches in aller Hausarbeit sehr geübt ist, auch verschiedene Handarbeiten kann und in Allem an große Pünktlichkeit gewöhnt ist, sucht Condition.

Ein auswärtiger unverheiratheter junger Mann, der zu aller Arbeit willig ist, sucht eine Anstellung; zu erfragen Graubengasse G 104.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, sucht Dienst; zu erfragen in der Mainzergasse J 52, im ersten Stock.

Ein mit Zeugnissen wohl versehener junger Mensch, der sowohl reiten, als mit 4 und 2 Pferden zu fahren erlernt hat, auch rasiren und als Bedienter dienen kann, sucht Dienst, und ist zu erfragen gr. Bockenheimerstraße C 56.

Es wird in ein hiesiges Gasthaus eine Küchenmagd gesucht.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst; zu erfragen Brückhofstraße A. XXIII.

Ein junges Mädchen, zur Arbeit willig, wird gesucht; M 5, an der Brücke.

Es wird eine Magd gesucht; Lit. E No. 124.

Ein solides Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch gutes Lob hat, sucht Dienst, als Hausmädchen oder Magd allein; in der Kalbächergasse E 73 zu erfragen.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, nähen, stricken, Hausarbeit verrichten kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, als Magd allein oder als Hausmagd, und kann gleich eingehen; Allerheiligengasse B 157 zu erfragen.

Ein solides Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, fein nähen, stricken, bügeln, auch sonstige Arbeiten verrichten kann und gut empfohlen wird, sucht Dienst als Hausmädchen oder bei Kindern.

Gesuche verschiedener Art.

In eine Steindruckerei wird ein Lehrling gesucht.

Ein gebrauchtes Billard wird zu kaufen oder zu miethen gesucht, in C 150.

Es wird ein Keller von circa 20 Stück in der Gegend der Schäfergasse zu miethen gesucht.

Es werden für einen einzelnen Herrn 1 bis 2 Zimmer, hell und wo möglich gegen Norden gelegen, mit Möbeln, zu miethen gesucht. Näheres Seilerstraße B. XIX, im 1sten Stock.

Es wird in der Nähe von hiesiger Stadt eine Wohnung von 9 bis 10 Zimmern, Stallung und Remise, zu miethen gesucht. Auskunft giebt G. L. Mössinger, Lit. E No. 206.

Ein kleiner Keller wird zu miethen gesucht; in Lit. H No. 87 zu erfragen.

Bekanntmachungen.

Ein gesetzter solider Mann, ein routinirter Reisender in englischen Manufaktur-Waaren, kann in einem sehr respektablen Hause eine vortheilhafte Anstellung finden.

Für einen braven gesetzten Mann, der Kaution stellen kann und vollkommene Kenntniß von Kolonialwaaren besitzt, ist in einer auswärtigen Handlung eine Comptoirstelle offen.

Ein respektables auswärtiges Haus sucht einen gesetzten Mann, der vollkommene Handlungs-Kenntnisse besitzt; wer mit diesen einige Wolle-Kenntnisse verbindet, würde um so sicherer Ansprüche auf diese Stelle machen können.

Es sind einige vortheilhafte Volontair-Stellen offen. Winckelmann, Schäfergasse C 153.

Die neuen Pfälzer grünen Kerne sind angekommen und im Ctr. und per Rthlr. ganz billig zu haben bei

A. Schumacher, in Sachsenhausen, O 20.

Frisch erhaltene neue holländische Häringe erlasse abermals zu billigeren Preisen.

J. B. Glock, an der Peterskirche.

Limburger Käse, der Ctr. 15 fl., das Pfund 10 kr., ist zu haben, in B 203, Ecke der Kühgasse.

In der Fischergasse M 26 werden jederzeit Rohrstühle geflochten.

Eichenholz-Asche ist billig zu haben, in der Schäfergasse No. 152.

Neue holländische Häringe, zu billigen Preisen, bei Georg Schepeler.

Letzten Dienstag ist ein brauner seidner Regenschirm im Theater-Parterre zurückgeblieben. Man bittet, denselben gegen eine Belohnung im Russischen Hof abzugeben.

Vergangenen Mittwoch Morgen hat ein Dienstbote einen blauen leinenen Regenschirm auf dem ehemaligen Holzgraben an den Feuerleitern stehen lassen; der ehrliche Finder wird höflichst gebeten, ihn gegen eine Belohnung bei der Expedition abzugeben.

Vergangenen Sonntag ist auf dem Wege von Frankfurt nach Rödelheim ein Braçelet verloren worden; der redliche Finder wird gegen eine Belohnung um Zurückgabe desselben gebeten, in der Buchgasse Lit. J No. 102 u. 103.

Eine silberne Uhr ist gefunden worden, welche dem Eigenthümer gegen Erstattung der Einrückungskosten zu Diensten steht.

Von dem ordinärsten bis zum feinsten Blumenmehl ist jede beliebige Quantität, nach Verhältniß des Preises, pr. Malter zu 10 bis 14 fl., zu haben, in B 203, Ecke der Kühgasse.

Gute westphälische Schinken, bei

J. B. Glock, an der Peterskirche.

Bekanntmachung.

Schiffer Jac. Rau Wtb., von Mainz, fährt ab, nach Koblenz und Köln, den 19. August.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 68.

Intelligenz=Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions=Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 69. Dienstag, den 17. August 1830.

Bekanntmachungen.

Amtliche Bekanntmachung.

Diejenigen Eltern, welche unserm Gymnasium Söhne anvertrauen wollen, ersuche ich ergebenst, sie mir noch vor dem 28. August d. J. gefälligst zuzuschicken.

Frankfurt den 7. August 1830.

Vömel.

Versteigerung von ganz altem Malaga, in Bouteillen.

Samstag den 21. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer circa 400 Bouteillen ganz alter ächter Malaga, in Loosen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 24. dieses, Vor= und Nachmittags, werden, in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs=Dekrets des Hochlöbl. Kuratel=Amts vom 6. d. Mts., die aus der Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Handelsmanns, wie auch Buchhalters bei der niederländischen Gemeinde, Herrn Isaak Wilhelm Vogel, herrührenden Effekten, als: Pretiosen, Gold, Silber, Kleidung, Leinen= und Weißgeräth, Standuhren, Schränke, Kommoden, Sopha's, Stühle, Tische, Bettladen, Spiegeln, Brandkisten, Gräthpressen, Bettung, Porzellain, Glaswerk, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Gemälde unter Glas und Rahmen 2c. 2c., im Haus Lit. F No. 68 auf dem großen Hirschgraben, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung einer Parthie feiner niederländischer Tücher und Casimir, in Resten.

Freitag den 27. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird eine Parthie feine wollene niederländische Tücher und Casimir, in vortheilhaften Resten, im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von gut gehaltenen Mobilien.

Montag den 30. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer folgende ganz gut gehaltene Mobilien, als: nußbaumholzne und tannene Schränke, Kommoden, alle Arten Tische, Stühle, Kanapee's, Bettladen, sehr gute zwei= und einschläfrige Betten, Matratzen, Kaunitze, Cylinder, große und kleinere Spiegeln und dgl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Fahrgasse.

Mittwoch den 25. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird die in der Fahrgasse, der Mehlwaage über, gelegene, mit Lit. A No. 167 bezeichnete und zum Wolf genannte Behausung, aus der Nachlassenschaft des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Handelsmanns Hrn. Heinr. Julius Maes sen. herrührend, erbabtheilungshalber, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung einer Parthie vorzüglichem und dauerhaftem Porzellain.

Mittwoch den 25. dieses Monats, Vor- und Nachmittags, und folgenden Tag, wird eine bedeutende Parthie vorzügliches und dauerhaftes Porzellain aus einer der besten deutschen Fabriken, als: tiefe und flache Teller, Kumben, Schüsseln, Thee-, Milch- und Kaffee-Kannen, Salzfässer, Eierbecher, Pfeifenköpfe aller Art und dgl., im Hause des Herrn Rost Fingerlin, Lit. J No. 180 in der Mainzergasse, der Leonhardskirche über, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 2. September, Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem Keller unter dem Schulhaus des Löbl. Frauen-Vereins, lange Straße Lit. A No. CII (102),

4 Stück Gimmeldinger,
6 „ Königsbacher,
6 „ Musbacher,
} 1822r Pfälzer Weine, durchaus rein gehalten,

so wie auch noch

9 halbe Ohm weißer Muscat-Lünel und
9 halbe Ohm weißer süßer Picardan (beides 1822r),

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. — Proben dieser Weine sind an demselben Tage, Nachmittags von eins bis zwei Uhr, an den Fässern zu nehmen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Feldgüter-Verkauf in der Frankfurter Gemarkung.

1) Ein Wingert im Röderberg, unweit der Schützenhütte, Gew. 3. No. 351, hält 1 Viertel, 34 Ruthen, 96 Schuh.

2) Ein Acker am Hermes, stößt aufs Gäßchen, Gew. 4. No. 91, hält 21 Ruthen, 90 Schuh.

3) Ein Krautacker im Lindau, Gew. 11. No. 315, hält 33 Ruthen, 4 Schuh.

4) Ein Krautacker, stößt auf den Gaylsweg, am rothen Kreuz, Gew. 11. No. 519, hält 1 Viertel, eine Ruthe, 32 Schuh.

Diese benannten 4 Güterstücke können um einen billigen und annehmbaren Preis verkäuflich abgegeben werden; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Lohnkutscher Krantz, auf der Breitengasse B 105, fährt während der Kurzeit alle Tage nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Wirthschafts-Verlegung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Wirthschaft, von heute an, vom kleinen Kornmarkt auf die Schäfergasse in das Gasthaus zum Sächsischen Hof verlegt habe. Ich zapfe daselbst, wie früher, Bier und Aepfelwein, und habe mir dabei einige vorzügliche Sorten Wein, nämlich: 1825r Dürkheimer zu 16 kr. per Bout.,
1825r Forster zu 24 kr. per Bout.,
1822r Hochheimer zu 32 kr. per Bout.,
zugelegt; sämmtliche Getränke sind rein gehalten und vorzüglich preiswürdig; ich schmeichle mir daher, daß Jedermann damit, als auch mit meinen gut zubereiteten Speisen, vollkommen zufrieden seyn wird.

Zugleich danke ich meiner früheren Nachbarschaft für ihren gütigen Zuspruch, und empfehle mich derselben, so wie meiner neuen Nachbarschaft, zu geneigtem Andenken. Frankfurt den 8. August 1830.

G. L. Bott, Bierbrauermeister, im Sächsischen Hof.

Jeden Tag ist frische Mirabellen-Torte, so wie auch Kuchen in Stükken, auch auf Bestellung bei mir zu haben.

Joh. Heinr. Groß, Conditor,
gegen dem Arnsberger Hof über, Lit. A No. 57.

Festfarbige Kattune, Mousselines, Ginghams, ächt türkisch roth carrirtes Bettzeug zu 6, 8, 9 und 10 kr. per Elle, Halstücher zu 10, 12, 14, 16, 20 bis 24 kr. per Stück, bei

Rudolph Christian Haußer, Römerberg.

Französischer Sallat

wird auf Verlangen nun auch stündlich in der Speisewirthschaft bei F. Leißring, auf'm Trierischen Plätzchen, verabreicht.

Billige englische Waare,

bestehend in couleurten Reise-Hemden für Herren, Theebrettern, Präsentir-Tellern, Petschaften, Uhrschlüsseln, Cigarren-Röhren, schottischen Dosen, Federmessern, Ever Points ꝛc., habe zum Verkauf in Commission erhalten und empfehle mich damit ergebenst.

Sophie Adler, neue Kräm 95.

Lohnkutscher Plate, auf der großen Eschenheimergasse, fährt alle Tage frühe Morgens nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Lohnkutscher Schöller, im Gasthaus zur Windmühle auf der Allerheiligengasse, fährt jeden Tag nach Wiesbaden und Schwalbach und sucht Personen mitzunehmen; derselbe bittet um geneigten Zuspruch.

Sommer- und Winter-Schlafröcke
und
gesteppte Couverten,

für deren Güte und Dauer ich auf das Beste gesorgt habe, findet man in vollständiger und geschmackvoller Auswahl zu den billigsten Preißen, bei

T. Seelig.
Lit. F No. 107 am Roßmarkt.

An das verehrte Publikum!

Die zum allgemeinen Nutzen für das Leder von mir erfundene und aufs

neue verbesserte Oelwichse,

die die erste Grundlage zur steten Erhaltung des Leders gibt, welche nicht allein hier, sondern auch in den größten Städten Deutschlands und der Schweiz, die allgemeine Aufmerksamkeit und Anerkennung bei dem kunstgerechten Publikum gefunden, indem dieselbe an Eigenschaften die der englischen in jeder Hinsicht weit übertrifft, weil man sich bei dem Gebrauch nur 24 bis 30 Tropfen bedient, wodurch man mit leichter Mühe, ohne das Leder anzugreifen, einen sehr reinen und schwarzen Glanz erhält, — empfehle ich hiermit neuerdings zu geneigter Abnahme.

Zum Vortheil meiner resp. Abnehmer habe ich die Einrichtung getroffen, daß die Wichse in ganzen und halben Flaschen, als auch in Töpfchen, nicht allein in meiner Behausung, sondern auch in verschiedenen Stadtvierteln bei Nachbenannten zu haben ist:

Bockenheimergasse	Herrn	Michel,
Kleiner Kornmarkt	"	Retting, Buchbindermeister,
Trierisches Plätzchen	"	Seemann,
Fahrgasse	"	Reutlinger, Seilermeister,
Friedbergergasse	"	Burkhard,
Mainzergasse	"	Schmidt,
Kannengießergasse	"	Hartmann,
Wollgraben	"	Blum,

so wie in meiner früheren Wohnung, hinter der Schlimmauer D 83, eine Stiege hoch.

Justin Soldan, Graubengasse.

Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns, hierdurch einem verehrten Publikum anzuzeigen, daß wir mit der neuen Einrichtung unseres Material- und Farbwaarengeschäfts auch zugleich einen Detail-Verkauf dieser Waaren verbinden, und bitten um geneigten Zuspruch, mit der Versicherung, daß wir alle unsere Kräfte aufbieten werden, durch gute und preiswürdige Waare uns die Zufriedenheit derjenigen, welche uns ihr Zutrauen schenken, aufs Vollkommenste zu erwerben. Frankfurt a. M. den 9. August 1830.

Christoph und Heinrich Greiß, zum Maulbeerhof in der Döngesgasse.

Gewölbe-Veränderung.

Metz und Finster aus Glauchau, seither im Hause des Herrn C. L. Hößner unter der neuen Kräme K 89, beziehen in bevorstehender Frankfurter Herbstmesse mit ihrem Lager sächsischer Manufaktur-Waaren das Gewölbe neben Herrn J. M. Worms, unter der neuen Kräme K 92, welches die Herren Sußmann und Wiesenthal seit mehreren Messen inne hatten.

Nach den allhiesigen Haupt=Kirchen=Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am zehnten Sonntag nach Trinitatis, den 15. August 1830.

S. T. Herr Bernhard Joseph Ehemant, hiesiger Bürger und Med. et Chir. Doctor und Pract. Ord., und Jungfer Regine Elisabethe Brückner, genannt Lamby, aus Erfurt.

Herr Johann Georg Grosch, hiesiger Bürger und Lehrer an der Musterschule, und Jungfer Anna Maria Martha Pollich, von Stromberg.

Herr Johann Philipp Cayard, hiesiger Bürger und Sonn= und Regenschirm=Fabrikant, und Jungfer Henriette Louise Girwig.

Herr Georg Jacobi, hiesiger Bürger und Buchhalter, Wittwer, und Jungfer Elisabetha Kaiser, aus Buch im Herzogthum Nassau.

Johann Konrad Sorg, hiesiger Bürger und Schiebkärcher, und Jungfer Anna Maria Hoch.

Jakob Sator, Nachbar zu Hoppach im Königreich Baiern, und Jungfer Elisabethe Antonette Reiser.

Georg Franz Stock, Kutscher aus Wirtheim bei Orb, und Mariane Heil, aus Eschersheim.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Sonntag, den 8. August 1830.

Herr Philipp Weismantel, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Maria Theresia Rumpf.

Montag, den 9. August.

Herr Rödger Heil, Bürger zu Freiburg im Großherzogthum Baden, und Schauspieler, auch Sänger am hiesigen Theater, mit Jungfer Johanna Magdalena Suppus.

Herr Johann Georg Malsch, hiesiger Bürger und Schreinermeister, mit Jungfer Anna Maria Schubert.

Herr Peter Walluf, hiesiger Bürger und Maurermeister, mit Jungfer Anna Elisabetha Bock.

Herr Ludwig Carl Eckhard, designirter hiesiger Bürger und Schreinermeister, mit Anna Margaretha Walther.

Johann Michael Hofmeister, hiesiger Bürger und Auslaufer, mit Jungfer Anna Maria Bender.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Tag der		Wohnung.		III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Geburt.	Taufe.	Lit.	No.	
Juli 15	Aug. 11	E	68	Herrn Johann Anton Lehn, Lehrers an der Musterschule, Tochter, Sara Katharina Charlotta.

Tag der		Wohnung.		Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Geburt.	Taufe.	Lit.	No.	
Juli 17	Aug. 3	—	—	Herrn Johann Stephan Helf, Bendermeisters, in Niederrad geborne Tochter, Auguste.
" 20	" 15	M	123	Herrn Friedrich Adolph Jay, Handelsmanns, Tochter, Anna Maria Emma.
" 29	" 15	G	2	Herrn Johann Philipp Hoffmann, Silberarbeiters, Sohn, Philipp.
Aug. 1	— —	L	24 u. 25	Herrn Johann Friedrich Beindorff, Zinngießermeisters, Sohn, Johann August.
" 2	" 15	D	68	Herrn Johann Peter Joseph Lauterbach, Schuhmachermeisters, Sohn, Karl Friedrich.
" 5	" 15	B	100	Herrn Georg Philipp Bock, Handelsmanns, Tochter, Sara Katharina.
" 6	— —	A	LXXI	Herrn Justus Friederich Julius Rumpf, Handelsmanns, Sohn, Theodor Friederich.
" 6	" 15	C	106	Herrn Johann Christoph Bühlmeyer, Huffschmidtmeisters, Tochter, Johanna Margaretha Helena Wilhelmina.
" 6	" 15	N	221	Johann Karl Kirch, Feldschützens, Tochter, Elisabetha.
" 8	" 15	C	90	Herrn Johann Adam Roback, Kammmachermeisters, Tochter, Anna Sophia.
" 9	— —	—	—	S. T. Herrn Johannes Märcker, evangel. luth. Pfarrers bei der Gemeinde zu Dörckelweil, dortselbst geborne Tochter, Margaretha Dorothea Augusta.
" 9	— —	K	160	Herrn Johann Theodor Kuchen, Handelsmanns, Sohn, Johann Theodor.
" 9	— —	G	48	Herrn Johann Ferdinand Gottfried Merckle, Handelsmanns, Sohn, Wilhelm Franz Friedrich.
" 9	— —	A	XXXIV	Herrn Johann Ludwig Hammerann, Schlossermeisters, Tochter, Maria Margaretha.
" 9	" 13	B	10	Herrn Karl Wilhelm Hoffmann, Schuhmachermeisters, Tochter, Anna Maria.
" 10	— —	L	153	Herrn Jakob Falta, Handelsmanns, Tochter, Katharina Elisabetha Wilhelmina.
" 11	" 15	C	138	Herrn Johann Nikolaus Schmidt, Garn- und Bandkrämers, auch Post-Conducteurs, Tochter, Johanne Auguste.
" 13	" 15	E	34	Heinrich Dutine, Buchdruckergesellens, Tochter, Anna Margaretha.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
" 5	— —	F	7	Herrn Ludwig Ochs, Handelsmanns, Sohn, Heinrich August.
" 11	— —	L	73	Herrn Abraham Isaak Stiebel, Handelsmanns, Sohn, Leopold Abraham.

Sterbe-tag.	Sterbehaus. Lit.	No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Juli 25	—	—	Frau Johanna Eleonora Berke, des zu Bornheim wohnenden hies. Bürgers und dasigen Silberarbeiters, Herrn Johann Adam Berke, dortselbst verst. Eheliebste, geb. Grünewald, alt 41 Jahre, 7 Monat, 22 Tage.
Aug. 7	D	104	Johann Christian Schlegel, weyl. Herrn Ernst Leonhard Schlegel, gewes. Traiteurs, nachgel. Sohn, alt 49 Jahre, 1 Monat, 7 Tage.
" 6	K	130	Herrn Franz Georg Brinckmann, Schreinermeisters, Tochter, Karoline Auguste Susanna Maria, alt 5 Monat, 23 Tage.
" 7	C	145 c	Herrn Johann Jacob Riese, Gürtlermeisters, Sohn, Johann Georg Friedrich, alt 4 Monat, 9 Tage.
" 7	C	60	Herrn Friedrich Adam Bohnenberger, Scribentens, Zwillings-Sohn, Johann Adam, alt 10 Tage.
" 9	C	60	Herrn Friedrich Adam Bohnenberger, Scribentens, Zwillings-Sohn, Johannes, alt 12 Tage.
" 8	M	82	Frau Katharina Mahla, weyl. Herrn Johann Israel Mahla, gewes. Metzgermeisters, nachgel. Wittwe, geb. Hartmann, alt 80 Jahre, 2 Monat, 14 Tage.
" 8	M	116	Herr Ludwig Karl Thomas, Metzgermeister, alt 30 Jahre, 8 Tage.
" 8	O	28	Johannes Mühl, hies. Invalide, aus Fischbach, alt 87 Jahre.
" 8	B	218 b	Heinrich Georg Philipp Schröder, von hier, alt 85 Jahre, 7 Monat, 18 Tage.
" 8	D	104	Anna Elisabetha Benner, Heinrich Balthasar Benner, Taglöhners, Ehefrau, geb. Schmidt, alt 53 Jahre, 1 Monat, 15 Tage.
" 10	M	214	Friedrich Benz, genannt Karcher, Mühlknecht, aus Birckenfeld, alt 25 Jahre.
" 10	M	214	Christian Wilhelm Augar, Literatus, aus Trebnitz in Schlesien, alt 50 Jahre.
" 12	B	16	Herr Martin Friedrich Henrich, Scribent, alt 31 Jahre, 5 Tage.
" 12	O	12	Frau Auguste Louise Karoline Ernestine Stoll, Herrn Georg Michael Stoll, Glasermeisters, Eheliebste, vorher verehel. gewesene Baumann, geb. Kurtz, alt 67 Jahre, 4 Monat, 18 Tage.
" 11	D	9	Herrn Johann Joachim Ruttmann, Mehl-, auch Dürrgemüsehändlers, Sohn, Johann August, alt 11 Monat, 20 Tage.
" 13	D	208	Herrn Jacob Daniel Lepper, Conditors, Sohn, Karl Christian, alt 1 Monat, 6 Tage.
" 12	N	178	Johann Wilhelm Funck, Weingärtners, Zwillings-Sohn, Johann Christian, alt 5 Jahre, 11 Monat, 24 Tage.
" 13	H	106	Georg Christoph Lehn, Packers, Sohn, Johann Adam, alt 1 Jahr, 10 Monat, 4 Tage.
			Aus der israelitischen Gemeinde.
" 8	A	57	Jungfer Gertraude Speyer, Herrn Jacob Wolf Speyer, Handelsmanns, Tochter, alt 20 Jahre, 3 Monat, 2 Tage.

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Aug. 11	B	28	Herr Isaac Joseph Stiebel, Handelsmann, alt 63 Jahre.
" 11	B	183	Jungfer Jeannette Oppenheim, weyl. Herrn Aaron Jantoff Oppenheim, gewes. Handelsmanns, nachgelassene Tochter, alt 17 Jahre, 11 Monat, 24 Tage.
" 11	A	148	Herrn Juda Samuel Scheyer, Handelsmanns, Tochter, Friederike, alt 8 Monat, 12 Tage.
" 12	B	28	Mina Maier, aus Fauerbach, alt 43 Jahre.

Publ. Dienstag den 17. August 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effekten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier,
Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Extra feines Wachstuch, für Tische und Möbeln, in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch die Elle zu 12 kr., und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Wohnungs-Veränderung.

Ich mache hiermit die schuldige Anzeige, daß ich meine Wohnung in der Fahrgasse Lit. A No. 170 verlassen, und eine andere, an der Ecke der Borngasse, nächst am Dom, bei Herrn Weißbindermeister Dietz (Lit. L No. 160) bezogen habe.
M. Schecker, Musiklehrer und Mitglied beim hiesigen Theater-Orchester.

Seiden-Locken aller Gattungen, nach den neuesten Façons, desgleichen Netze mit und ohne Locken werden zu sehr billigen Preisen verfertigt, so wie auch getragene Locken, das Paar zu 8 kr., auf das Schönste reparirt, bei P. M. Ewald, Wittwe,
kleine Eschenheimer Gasse Lit. D No. 119.

Empfehlung verschiedener Zeuge zu Kinderkleidern.

Da sich bei mir immer viele Resten von Seidenzeuge, Mousselins, Ginghams, Indiennes, Kattunen, Merinos etc., vorfinden und ich damit aufräumen möchte, so erlasse solche zu einem besonders billigen Preis. Joh. Chr. Carl Knoblauch,
zur Stadt Kopenhagen in Frankfurt a. M.

Mein Lager von den beliebtesten Holländischen, Hamburger (von Fch. Justus), Bremer und Leipziger Rauchtabaken ist ununterbrochen auf das Vollkommenste assortirt; dabei habe ich unter andern

einen ganz reinen sehr alten Varinas,

den ich vorgewogen zu 2¼ fl. per ℔ erlassen kann, und empfehle mich damit, so wie mit

allen Sorten Cigarren,

bestens. Georg Schmelz, auf der Zeil, neben der Briefpost.

Bekanntmachungen.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Gönnern, wie auch meiner werthen Nachbarschaft, mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause, auf der kleinen Eschenheimer Gasse Lit. D No. 113, ein neues Spezerei- und Mehlgeschäft errichtet habe; mein eifrigstes Bestreben wird sein, meine geehrten Abnehmer durch ganz gute Waare, wie auch reellste Bedienung, zu befriedigen. Frankfurt a. M. den 9. August 1830.

Philipp Weismantel.

Michael Amstutz,

im großen Trier'schen Hof No. 18 und 19,

hat wieder frische Zufuhr von allen Gattungen schönster Bettfedern erhalten, womit er sich zu den billigsten Preisen bestens empfiehlt.

Local-Veränderung.

Meinen verehrten Freunden für das mir bis jetzt geschenkte Zutrauen verbindlichst dankend, mache ich denselben die ergebene Anzeige, daß ich meinen bisherigen Laden verlassen, und einen andern, Töngesgasse Lit. H No. 156, Ecke der Lindheimergasse, bezogen habe. Zu gleicher Zeit habe ich die Ehre, mein bekanntes Assortiment in wollenen Tüchern, Circassiennes, Drap de Zephir, Westenzeugen rc., ihrem ferneren Wohlwollen bestens zu empfehlen, und verspreche reellste Bedienung und billigste Preise. Nathan N. Beyfuß.

☞ **Auch werden alte Kleider an Zahlung angenommen.**

Auf die Heilbronner Bleiche

wird noch bis Ende August Leinwand angenommen bei

Joh. Wm. Trapman, Paradeplatz Nro. 207.

Ich habe die Ehre, ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft als Herren-Schneider, unter Leitung eines geschickten Arbeiters, beginne, und empfehle dasselbe mit der Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Karoline Roth, Wittwe, Brückhofstraße Lit. A No. 111.

Meinen verehrten Gönnern und Freunden zeige hiermit ergebenst an, daß ich gegenwärtig in der kleinen Bockenheimer Gasse Lit. E No. 108 wohne.

J. Erbe, Steindeckermeisters seel. Wittib.

Empfehlung

von ganz superfeiner, mittelfeiner und ordinärer Stärke, zu möglichst billigen Preisen, in jeder beliebigen Quantität, Schmalte zu 24, 28, 32, 36 und 40 kr. per Pfund, Berliner-Blau zu 56 kr. per Pfund, vorzüglich gute Waare; auch alle Sorten deutschen und ostindischen weißen und braunen Sago, zu 8, 12, 16, 20, 22, 23, 24, 25 und 28 kr. per Pf., welche sich beim Kochen nicht auflösen, bei C. G. Bender,

zum großen Sandhof Lit. K No. 26.

Ich warne hiermit Jedermann, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte.

Philipp Gerold.

Zu verkaufen.

Ein gut gehaltener gelber Fayence-Ofen, mit passender Koch-Einrichtung, ist sehr billig abzugeben, in Lit. H No. 166, Döngesgasse.

Ein sechsjähriger fehlerfreier schwarzer Wallach von sehr ansprechender Figur, welcher gut zugeritten, stehet zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gebrauchte Fenster mit Lohrer Glas, von verschiedenen Größen, sind zu verkaufen, in der Neugasse No. 121.

200 Stück Dauben zu Bütten, 4 Schuh lang, 3 Zoll dick, und kieferne Bohlen, für Keltern dienlich, 6 Zoll dick, sind zu verkaufen.

Vollständiges Lexikon der Gärtnerei und Botanik, von J. G. Dietrich, 10 Bände in sauberm Einband, ist billig abzugeben, bei Buchbinder Schuckard, kleine Sandgasse.

Zu vermiethen.

Unter den neuen Krämen ist ein geräumiges Logis, in einen großen Hof gehend, mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Näheres bei Ziegler de Bary, Lit. K No. 96.

Ein halber großer Laden in der besten Meßlage, Katharinenpforte, ist auf künftige Messe billig zu vermiethen. Näheres Katharinenpforte Lit. K No. 35 und 36, dem Kaffeehaus über.

Ein Laden und mehrere Zimmer sind an der besten Meßlage des Römerbergs, K 129 und 130, zu vermiethen.

Neukräm K 98 ist Laden und Comptoir messentlich zu vermiethen.

Neuekräm K 48 ist ein großes Zimmer, nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Neue Kräm 95 ist außer den Messen ein geräumiger Laden mit Comptoir zu vermiethen.

Ein Zimmer nebst Küche, in der Bockgasse Lit. G No. 160, ist zu vermiethen.

In der besten Meßlage Lit. K No. 99 ist ein geräumiger Laden nebst Comptoir und Nebenzimmer zu vermiethen; auch kann auf Verlangen ein feuerfestes Gewölbe mit abgegeben werden. Näheres bei Ziegler de Bary, Lit. K No. 96, zu erfragen.

Schäfergasse 159 sind zwei schöne Logis, im ersten und dritten Stock, zu vermiethen, jedes enthält vier Zimmer, Küche u. s. w.

Ein geräumiges Lokal ist für diese Herbst- und folgende Messen an Verkäufer abzugeben. Neue Kräme K 89, eine Stiege hoch, neben der Engel-Apotheke.

Gallengasse E 17 ist eine freundliche und bequeme Wohnung auf der Sonnenseite zu vermiethen. Sie enthält acht heizbare Zimmer, Küche mit Wasserpumpe, Speisekammer und alle sonstigen Bequemlichkeiten.

Schmidtstube M 75 sind einige Logis zu vermiethen.

Auf bevorstehende und künftige Messen ist auf dem Liebfrauenberge, Eingangs der Ziegelgasse in G 59, ein geräumiger Laden zu vermiethen.

Kannengießergasse L No. 2 ist an eine einzelne Person ein Zimmer zu vermiethen.

In der Neugasse ist 1) ein kleines Haus mit Laden, 2) eine Wohnung zu vermiethen. Das Nähere in Lit. C 101 b, Ecke der Altengasse, 2 Treppen hoch.

In der Mainzergasse, Lit. J No. 196, an der Ecke der Ankergasse, ist eine kleine Wohnung, nebst einem Gewölbe für trockene Waaren, gleicher Erde, und eine größere sehr freundliche Wohnung im zweiten Stocke zu vermiethen.

Ein Gewölbe ist zu vermiethen, in der Schäfergasse No. 152.

Lit. B No. 68, am Allerheiligen-Thor, ist ein Zimmer mit Möbeln an einen Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein, auch zwei geräumige Zimmer, nebst Küche, sind mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, auf dem großen Hirschgraben No. 56.

Zwei heizbare Zimmer, mit der Aussicht nach dem Main, sind mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, auch kann auf Verlangen Frühstück und Bedienung dabei gegeben werden.

Schäfergasse C 182 sind im zweiten Stock zwei Zimmer, mit oder ohne Möbeln, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf der großen Bockenheimer Straße Lit. E No. 133 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Ein neu hergestelltes Logis von einigen heizbaren Zimmern, Kammern, Küche, Keller-Antheil und allen übrigen Bequemlichkeiten, ist in der Fischergasse am neuen Main-Quai an eine stille Haushaltung zu vermiethen und gleich zu beziehen; das Nähere darüber bei D. Frey, an der Bornheimer-Pforte.

In der Lindheimer-Gasse No. 139 ist an einen ledigen Herrn ein Zimmer gleicher Erde zu vermiethen.

In der kleinen Bockenheimergasse Lit. E. No. 87 ist ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Es ist eine schöne Wohnung zu vermiethen, in Lit. F No. 88.

An der Allee No. 54 ist ein kleines Zimmer nebst Schlafkabinet mit Möbeln zu vermiethen.

Ein Logis von drei Zimmern, Küche, Bodenkammer 2c., ist an eine stille Haushaltung, im Mohrengarten auf der großen Gallengasse, zu vermiethen.

Hochstraße Lit. D No. IX ist im ersten Stock eine angenehme Wohnung von 4 großen heizbaren Zimmern, einem Kabinet, einer Küche, 3 Bodenkammern und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und Anfangs November zu beziehen. Auf Verlangen können noch 1 oder 2 Zimmer dazu gegeben werden. Zu erfragen Lit. F No. 83.

In der Fahrgasse L 27 ist ein Zimmer mit Möbeln an einen Herrn zu vermiethen.

Eine Wohnung im Hof ist zu vermiethen und gleich zu beziehen, in der Schäfergasse 152.

Katharinen-Pforte G 2 sind 2 Zimmer, im ersten Stock, über die Messe zu vermiethen.

Auf dem Markt M 194 ist ein Zimmer mit Möbeln an ledige Herren zu vermiethen.

Ein Zimmer mit oder ohne Möbeln ist zu vermiethen, in Lit. K No. 114.

Auf dem Markt M 180 ist 1 Zimmer nebst Alkov mit Möbeln zu vermiethen.

Am Fahrthor Lit. J No. 64 sind 2 Zimmer messentlich zu vermiethen.

Hinter der Rose Lit. D No. 8 ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

In Sachsenhausen auf der Wallstraße, nämlich von der Brücke nach dem Affenthor, ist eine Wohnung, bestehend in drei Zimmern, Bodenkammer, Holzplatz, Keller, Brunnen und Regen, Antheil an der Waschküche nebst Gartenvergnügen, billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen; in Lit. N No. I zu erfragen.

An der Peterskirche C 136 sind zwei Wohnungen zu vermiethen, die eine mit einem Lokal versehen, das zu einem Laden eingerichtet ist; in F 79 das Nähere zu erfragen.

Lit. L No. 1 ist eine Wohnung an eine stille Haushaltung im 2ten Stock, von 6 Piecen, Küche, s. v. Abtritt, einer Keller-Abtheilung, so wie auch Brunnen- und Regen-Antheil, zu vermiethen und bald möglichst zu beziehen. Mittags von 2 bis 4 Uhr kann Einsicht genommen werden.

Lit. L No. 13 in der Fahrgasse, im 2ten Stock, ist eine freundliche Wohnung, bestehend in 4 heizbaren Zimmern (wovon 3 auf die Straße gehen), Küche, Boden und Haushaltungskeller, nebst sonstigen Hausbequemlichkeiten, als: Waschküche, Brunnen und Regenpumpe, zu vermiethen, und kann Anfangs August bezogen werden.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Eine geräumige, schöne und gesunde Wallwohnung ist zu vermiethen, Sachsenhausen O IX.

Döngesgasse H 167 a, im 2ten Stock, ist eine separirt verschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche, sodann ein Zimmer und Kammer im 3ten Stock, nebst allen Bequemlichkeiten, auf den 1. October zu vermiethen.

Buchgasse Lit. J No. 149 bis 151 ist eine schöne gemächliche Wohnung zu vermiethen und Ende August zu beziehen, bestehend aus einem Saal, 6 bis 8 Zimmern, Garderobe, Küche, Bodenkammern und Keller, gemeinschaftlicher Waschküche, Brunnen und Regenpumpe; auf Verlangen kann auch Stallung und Remise dazu gegeben werden.

Neugasse L. 119 ist eine Wohnung zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Goldenes Löwenplätzchen No. 137 ist ein kleines helles Logis zu vermiethen.

Lit. B No. 11 ist eine Wohnung in einem großen Hof, so wie auch Stallung für sechs Pferde und Remise für vier bis sechs Wagen, entweder vertheilt oder zusammen, vom ersten October an zu vermiethen.

3 Läden nebst Zimmer sind messentlich zu vermiethen, in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Hinter der Schlimmauer D 79 ist im zweiten Stock ein anständig möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Ecke der Schnurgasse und neuen Kräme, G 68, sind im 1sten Stock 3 Zimmer zur Messe zu vermiethen.

Ein Keller, 16 bis 18 Stück haltend, ist zu vermiethen und kann gleich bezogen werden; Schlimmauer Lit. D No. 100.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das kochen und Hausarbeit gut verrichten kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst, als Hausmädchen oder Magd allein.

In eine bürgerliche Haushaltung wird eine Magd gesucht; D 74.

Es wird ein braves Dienstmädchen gesucht, welches zu jeder Hausarbeit willig ist und kochen kann. Seilerstraße C. II. zu erfragen.

Ein hiesiger Bürger, auf dessen Treue sich zu verlassen ist, sucht Dienst als Auslaufer.

Ein Mann, der mit Kranken gut umzugehen weiß, empfiehlt sich zu Bedienung bei Kranken.

Es wird eine brave Magd gesucht, die bürgerlich kochen kann, reinlich und zu aller Hausarbeit willig ist, in Lit. L. No. 153, auf dem Markt.

Ein honnettes Mädchen, das im feinen Nähen, Waschen, Bügeln, Rechnen und Schreiben geübt und mit guten Attestaten versehen ist, sucht Dienst als Haus-, Ladenjungfer, oder dergleichen.

Bekanntmachungen.

Neue holländische Häringe, zu billigen Preisen, bei Georg Schepeler.

Hinter den Garküchen in Lit. M No. 13 sind neue Häringe angekommen, und im Hundert, wie auch in ganzen Tonnen, billig zu haben.

In der Bleichstraße D. III b sind alle Sorten Weine billig zu haben, in ganzer, viertel und achtel Ohm, Deidesheimer, Forster, Laubenheimer, Niersteiner, 1819r und 1825r, die Ohm zu 36, 40, 50 und 60 fl.

Die neuen Pfälzer grünen Kerne sind angekommen und im Ctr. und per Rthlr. ganz billig zu haben bei

A. Schumacher, in Sachsenhausen, O 20.

Unterzeichneter empfiehlt sich ergebenst mit Einsetzen von Gemälden und Kupferstichen, so daß sie weder durch Staub, Rauch, noch Feuchtigkeit, Schaden leiden können; um diesen Zweck ganz vollkommen zu erreichen, wäre es gut, wenn ich vor Bestellung der Rahme davon unterrichtet würde. Karl Pabst,

Buchbinder, Lit. F No. 70.

Bitterwasser,
sowohl Saidschützer, als Pillnauer, habe stets in frischester Qualität vorräthig, und empfehle mich damit, so wie mit allen andern Materialwaaren, zu geneigtem Zuspruch.

Lorenz Friedrich Steitz.

Johann Buch aus Sindlingen ist von heute an nicht mehr in meinen Diensten.

Frankfurt den 12. August 1830.

R. G. Ellissen.

J No. 237 sind deutsche und französische Schriftkästen zu haben.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Rother und weißer französischer Weinessig, von Bordeaux und Orleans, beste Qualität, ist zu verkaufen, bei P. C. Serviere, im glässernen Hof Lit. J No. 169.

Limburger Käse, der Ctr. 15 fl., das Pfund 10 kr., ist zu haben, in B 203, Ecke der Kuhgasse.

Bekanntmachungen.

Mittwoch den 1. September dieses Jahres, des Vormittags um 10 Uhr, soll die Aufführung einer neuen Kirche in der hiesigen Stadt Friedrichsdorf, im Einzelnen oder Ganzen, an den Wenigstnehmenden abgegeben werden. Pläne, Risse und die speciellen Kosten-Ueberschläge, so wie die Bedingungen sind vom 16. d. M. an, auf dem Rathhause zu Friedrichsdorf, woselbst auch die Versteigerung am 1. September zur bestimmten Stunde vorgenommen wird, einzusehen. Homburg v. d. Höhe, den 11. August 1830.

Landgräflich Hess. Justiz-Amt.
Rodaug.
vdt. Busch.

Kundmachung.

Da im Jänner 1831 der letzte Zinsen-Coupon der österreichischen Bankactien fällig wird, so hat die Direktion der privilegirten österreichischen Nationalbank beschlossen, im heurigen Herbste zur Hinausgabe neuer Coupons-Bogen zu schreiten.

Diese Coupons werden auf einen halben Bogen, bis Ende 1840 ausgefertigt, somit zwanzig an der Zahl seyn — jeder derselben enthält die Namen des Kassendirektors, Augustin Vogel, und des Kassiers der Actienkasse, J. A. Kolarz — jeder derselben wird mit einer Stampiglie, das Siegel der österr. Nationalbank enthaltend, und mit einer geschriebenen Zahl versehen werden.

Zur Erleichterung der Herren Actionäre im Auslande wird die Beilegung neuer Couponsbögen auch in Augsburg, Frankfurt a. M., Leipzig, Amsterdam und Antwerpen durch die gefällige Dazwischenkunft der geehrten Handlungshäuser Johann Lorenz Schäzler, M. A. von Rothschild und Söhne, Frege und Comp., Hope und Comp. und Osy und Comp. im Namen der priv. österr. Nationalbank gütigst und ganz unentgeldlich besorgt werden.

Die in Frankfurt a. M. und dessen Umgegend befindlichen Herren Actienbesitzer der österr. Nationalbank belieben sich daher an das geehrte Handlungshaus M. A. v. Rothschild u. Söhne daselbst zu wenden, sämmtliche besitzende österr. Bankactien, welche schon dermalen mit Coupons versehen waren, ohne den letzten Coupon für das zweite Semester 1830 bei demselben zu produziren, und sie mit dem nöthigen Vormerkungsstempel versehen zu können.

Diese Vormerkung wird das geehrte Handlungshaus durch volle vierzehn Tage, von der ersten Bekanntmachung angerechnet, zu besorgen die Güte haben, jeder produzirten Actie auf der Vorderseite, rechts unter den Namen, den Vormerkungsstempel mit schwarzer Farbe beidrucken, und die Actien selbst sogleich wieder zurückstellen.

Nach Ablauf dieser vierzehntägigen Vormerkungs-Frist werden die entsprechenden Couponsbogen von der Bankdirektion verlangt, und mit möglichster Beschleunigung an das genannte Handlungshaus in Frankfurt a. M. gesendet werden.

Nachdem das erwähnte Handlungshaus den Empfang der von Wien erhaltenen neuen betreffenden Couponsbogen öffentlich bekannt gemacht haben wird, belieben die Herren Actionäre die für Frankfurt a. M. vorgemerkten Actien neuerlich bei dem geehrten Handlungshause zu überreichen, welches jeder Actie auf der Vorderseite rechts oben (gerade gegenüber der alten rothen Stampiglie) einen neuen achteckigen Stempel mit den Worten; „Mit Coupons-Nro. [redacted] bis Ende 1840“ in rother Farbe ausdrücken, die entsprechende

Nummer ausfüllen, den neuen Couponsbogen beilegen, und die belegten Actien gegen förmliche Empfangsbestätigung wieder zurückstellen wird.

Wien, am 20. Julius 1830.

Melchior Ritter v. Steiner,
Bankgouverneurstellvertreter.

Bernhard Freiherr v. Eskeles,
Bank-Direktor.

Johann Conrad Hippenmeyer,
Bank-Direktor.

In Bezug auf vorstehende Kundmachung der k. k. priv. österr. National-Bank ersuchen wir die resp. Inhaber österreichischer Bankactien, sie bei uns von heute bis inclusive den 27. dieses Monats, Vormittags zwischen 9 bis 12 Uhr, vorweisen zu lassen, um selbe mit dem nöthigen Vormerkungsstempel versehen zu können. Die Zeit zur Empfangnahme der neuen Couponsbogen werden wir später zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Frankfurt a. M., den 13. August 1830.

M. A. v. Rothschild und Söhne.

Das Lokal meiner Modewaarenhandlung ist von heute bis zur Geleitswoche im Braunfels, über 2 Stiegen, No. 11, und während der Messe ist mein Laden in der Braunfels-Gallerie No. 43 und 44. Ich empfehle mich zu geneigten Aufträgen, unter Versicherung bester Bedienung und billiger Preise. C. F. Dürrstein-Silber.

Die Modewaarenhandlung von Joh. Georg Mohr befindet sich, wie gewöhnlich, bis zur Geleitswoche in demselben Haus eine Stiege hoch (Eingang Baarfüßergasse), und während der Messe auf der Braunfels-Gallerie No. 31 und 32.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsern Verwandten und Freunden die schuldige Anzeige zu machen, daß es Gott gefallen hat, unsere geliebte Tochter, Mutter und Schwiegermutter, Frau Anna Katharina Bast, Wittwe, geb. Hörster, welche sich seit wenigen Wochen bei ihren Verwandten in Bad-Ems befand, um an den Heilquellen daselbst ihre geschwächte Gesundheit wieder herzustellen, nach einem Krankenlager von wenigen Tagen am 9. dieses in ihrem 52sten Lebensjahr, leider zu frühe für uns, von dieser Welt abzurufen.

Von ihrer herzlichen Theilnahme an unserm schmerzlichen Verluste, auch ohne Beileidsbezeugungen, versichert, bitten wir sie um ihre fernere Liebe und freundschaftliches Wohlwollen.

Frankfurt den 14. August 1830.

Katharina Louise Hörster, geb. Steinbach, Mutter.
Louise Christiane Dresler, geb. Bast, Tochter.
Friedrich Dresler, Tochtermann.

Bekanntmachung.

Eingetretene Verhältnisse nöthigen mich, hiermit ergebenst bekannt zu machen, daß ich meine Weinwirthschaft, vorläufig und bis auf weitere Anzeige, noch im bisherigen Locale fortbetreibe, und bitte angelegentlichst um den mir früher geschenkten gütigen Zuspruch.

Joh. Chr. Humbert, Rosengarten, Komödienplatz.

Wir beehren uns, einem verehrten Publikum bekannt zu machen, daß den 22., 23. und 24. dieses unser Kirchweihfest und den 29. darauf die Nachkirchweihe Statt findet, wozu wir höflichst einladen. Für gute Bewirthung, so wie auch für Fuhrwerk zum Nachhausefahren, werden wir bestens sorgen, und bemerken hiebei, daß Bestellungen an uns am 21 und 28. dieses bis Mittags 12 Uhr bei löbl. Ober-Postamte zu Frankfurt abgegeben werden können. Königstein, den 14. August 1830.

J. A. Colloseus, Posthalter und Gastwirth zum grünen Baum.
J. Colloseus, Posthalter-Adjunkt und Gastwirth zur Stadt Amsterdam.

Zu verkaufen.

Eine Parthie große reife Ananas-Früchten ist im Ganzen oder einzeln zu verkaufen.

Ein Steinkohlen-Ofen ist zu verkaufen, in H 153.

Mehrere Branntweinfässer, eine Schneidbank und ein Kiefer-Blasebalg nebst Schlauch, sind in Lit. A No. 112 billig zu verkaufen.

Ein neuer sehr schöner Wiener Flügel und ein Forte-Piano ist billig zu verkaufen, auf dem Paradeplatz E 204, im dritten Stock.

6 Stück ganz neue Fensterrahmen mit Sprossen, 5 Schuh 11½ Zoll hoch, 3 Schuh 7 Zoll breit, und ein ditto Oberlichtfenster, 5 Schuh 1½ Zoll breit, 2 Schuh 2½ Zoll hoch, sind zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Im Mainzer Hof, Bockenheimergasse Lit. E No. 129, ist ein freundliches Logis, in Hof gehend, und bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bodenkammer, abgeschlossenem Vorplatz und mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zeil Lit. C No. 219 ist ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Zwei Läden in der Ziegelgasse, G 176, sind messentlich oder jahrweis zu vermiethen.

Ziegelgasse G 169 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Schlafkabinet, Küche, 2 Kammern, nebst Brunnen und Regenpumpe und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In dem neu erbauten Hause auf der Altengasse, C 83, ist der 2te Stock zu vermiethen.

Zwei in einander gehende Zimmer mit Gartenvergnügen sind mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, in der Eschenheimer Gasse 157.

Töngesgasse G 45 ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Schlimmauer D 96 ist eine mittelgroße Wohnung, für einen Handwerksmann dienlich, zu vermiethen.

Hinter dem Römer ist ein schön möblirtes Zimmer messentlich zu vermiethen.

Große Bockenheimer Gasse No. 104 ist ein schrotmäßiger kleiner Keller zu vermiethen.

In der Ziegelgasse G 176 ist ein Logis im ersten Stock zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung ist für stille Leute billig zu vermiethen; Saalgasse No. 112.

Kleiner Kornmarkt F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Kollegdiener wird gesucht. Näheres D 204.

Ein hiesiges gebildetes Frauenzimmer, jeder Haushaltung vorzustehen fähig und in allen weiblichen Arbeiten erfahren, welchem auch die Besorgung eines Detail-Geschäfts nicht fremd ist, wünscht bald möglichst eine angemessene Stelle zu bekommen.

Es wird ein solides Mädchen gesucht, das einige Uebung im Nähen hat, indem dasselbe nur wenig mit Hausarbeit beschäftigt wird. Große Sandgasse K 84, im Laden.

Ein sehr solides Frauenzimmer, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht auf Michaeli oder noch vor der Messe eine Stelle als Ladenjungfer zu haben.

Ein gesittetes Mädchen, das schreiben, rechnen, fein nähen, stopfen und bügeln kann, auch gut empfohlen wird, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Es wird ein Stubenmädchen, das gut nähen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht; große Bockenheimergasse Lit. E No. 64, im Seitenbau, eine Stiege hoch.

In einer stillen Haushaltung wird ein Mädchen als Magd in Dienst gesucht. Zeil 228, im ersten Stock.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen, mit aller Haus- und Handarbeit umgehen kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst und kann gleich eingehen; in K 16 zu erfragen.

Gesuche verschiedener Art.

Ein hiesiges, zu 4½ Prozent Zinsen stehendes Insatzkapital von 9000 fl. wird zu transportiren gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69, im ersten Stock.

Leere Kisten, welche leicht von Holz sind, werden zu kaufen gesucht, in der großen Sandgasse Lit. K No. 87.

In eine Steindruckerei wird ein Lehrling gesucht.

Es wird in der Nähe von hiesiger Stadt eine Wohnung von 9 bis 10 Zimmern, Stallung und Remise, zu miethen gesucht. Auskunft giebt G. L. Mössinger, Lit. E No. 206.

Glaskasten, auf Ladentische zu stellen, werden zu kaufen gesucht, in H 153.

Ein Mann von gesetzten Jahren, welcher im Manufakturwaaren-Geschäft sehr bewandert ist, sucht für die Dauer der Messe hier oder in Offenbach, gegen ein billiges Honorar, eine Anstellung; das Nähere zu erfragen im allgemeinen Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Es wird ein Logis in der Mitte der Stadt, oder auf den zunächst gelegenen Wallstraßen, von 5 Zimmern, Küche ꝛc., für einen einzelnen Herrn zu Ende September zu miethen gesucht. Das Nähere an der Allee E 244.

Ein braver Junge, der Lust hat, die Kieferei zu lernen, Kost und Wohnung bei den Seinigen hat, wird gesucht.

Auf ein, einige Stunden von hier gelegenes, Wohnhaus, Hofraithe, Scheuer, Stallung und Oelmühle, welche in der Brandkasse mit 4500 fl. versichert, nebst Feldgüter, und besagte Immobilien zusammen zu 5380 fl. gerichtlich tarirt sind, werden, als erste gerichtliche Hypothek, 2600 fl. zu 5 Prozent Zinsen gesucht; das Nähere bei Köcher, Lit. E No. 69, im ersten Stock.

Bekanntmachungen.

4 bis 500, 700, 1200, 1400, 2000, 2500, 3000, 3400 und 4000 fl. sind auf hiesige gute erste Insätze auszuleihen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69, im ersten Stock.

Ein gesetzter solider Mann, ein routinirter Reisender in englischen Manufaktur-Waaren, kann in einem sehr respektablen Hause eine vortheilhafte Anstellung finden.

Für einen braven gesetzten Mann, der Kaution stellen kann und vollkommene Kenntniß von Kolonialwaaren besitzt, ist in einer auswärtigen Handlung eine Comptoirstelle offen.

Ein respektables auswärtiges Haus sucht einen gesetzten Mann, der vollkommene Handlungs-Kenntnisse besitzt; wer mit diesen einige Wolle-Kenntnisse verbindet, würde um so sicherer Ansprüche auf diese Stelle machen können.

Es sind einige vortheilhafte Volontair-Stellen offen. Winckelmann, Schäfergasse C 153.

Lit. C No. 21, Friedbergerstraße, bei Poststallmeister Schott, sind auserlesene sehr gute Früh-Kartoffeln, per Malter und Simmer, billig abzugeben.

Ein großer schwarz gefleckter Jagdhund ist Jemandem zugelaufen.

3000 fl. sind auszuleihen.

Eine im feinen Nähen und Stopfen geübte Näherin hat 2 Tage in der Woche abzugeben.

26,000 fl. sind auf hiesige solide erste Insätze zu verleihen.

Bekanntmachungen.

Holzversteigerung.

Montag den 23. dieses Monats werden in dem hiesigen Revier

13½	Stecken	Buchenscheit 2ter Sorte,	225	Stück	buchene Wellen,
195½	"	Tannenscheit,	4475	"	tannene Wellen,
40¼	"	Birkenscheit,	925	"	birkene Wellen und
21	"	Aspenscheit,	100	"	eichene Wellen,
7	"	Eichenscheit 2ter Sorte,			

öffentlich versteigert, und wird bei annehmbaren Geboten der definitive Zuschlag sogleich ertheilt. — Die Zusammenkunft ist auf dem Hofe Gravenbruch früh 7 Uhr, die Versteigerung selbst aber wird bei guter Witterung im Walde vorgenommen.

Heusenstamm, den 15. August 1830.

Gräflich Schönbornisches Rentamt.
F. A. Kilp. Richter.

Im goldenen Roß
ist kommenden Sonntag Harmonie- und Tanzmusik, bei
Christ. Fried. Lutz.

Schützenhaus.

Morgen, Mittwoch den 18. dieses, findet in meinem Saale vollkommen besetzte Tanzmusik und große Beleuchtung statt, wozu ergebenst einladet H. Gaule.

Morgen, Mittwoch, ist Tanzmusik und Gartenbeleuchtung, wozu höflichst einladet A. Iffland, vor dem Allerheiligenthor.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne gegenwärtig bei Herrn Kiefermeister Herwig, in der Mainzergasse Lit. J No. 198, zunächst dem Leonhardsthor.

D. van Hees, sen., beeidigter Sensal.

Durch Gegenwärtiges mache ich meinen respektiven Gönnern und Freunden die schuldige Anzeige, daß ich meine bisher inne gehabte Wohnung in der Graupengasse, Lit. G No. 111, verlassen und eine andere bei Herrn Tapezierermeister Becker, an der Faulpumpe Lit. F No. 130, bezogen habe.

Zu gleicher Zeit lege ich meinen verbindlichsten Dank für das mir bisher geschenkte Zutrauen ab, und werde mir fernerhin, durch reelle, gute und prompte Bedienung, dieses von Seiten meiner geehrten Gäste zu erhalten suchen.

Franz Jakob Hetzel, Speisewirth. Faulpumpe Lit. F No. 130.

Wachstuch für Adressen-Schilde, schwarz, weiß, gelb, grün, roth und blau, auf's billigste zu haben bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Vermischte Anzeigen.

Verschiedene vortheilhafte Lehrlings- und Volontair-Stellen sind vakant.

Ein geschulter junger Mann (Israelite) sucht in einem Waarengeschäfte als Volontair unterzukommen.

Es wird ein gedienter Auslaufer gesucht, der auch zu häuslichen Arbeiten zu gebrauchen ist.

Näheres: Büreau des Handels-Repertoriums, Schlesingergasse E 33.

Batist-Handschuhe, um damit aufzuräumen, das Paar zu 14 kr., für Kinder 10 und 12 kr., lange sehr billig, 10/4 breiter Futtergaze zu 8 kr., in Resten 6 kr., Mullresten zu 8 kr., am Stück 12 — 30 kr., Sarsenetresten zu 5 kr., Shirtings von 7 bis 10 kr., superfeiner für Hemden 13 kr., festfarbige Baumwollezeuge zu 6 kr. per Elle, gestickte Tüllkragen, Pellerines und Hauben, Bettzeuge, Piqué, Jacconets, Batist, Tücher und alle dahin einschlagende Artikel, zu den billigsten Preisen, bei P. M. Bonn,

Schnurgasse L 72, im Hause des Hrn. Jacobi.

Mit Spielkarten,

worauf Ansichten aus dem Herzogthum Nassau, besonders der Kurorte, sind, so wie auch mit Frankfurter Ansichten, und allen übrigen feinen und geringen Sorten, sämmtlich von guter Qualität und zu den billigsten Preisen, empfehle ich mich höflichst.

J. A. Steinberger, in der Schnurgasse Lit. L No. 73.

In der Kupfer- und Steindruckerei des Unterzeichneten

sind jederzeit fertig zu haben: Formulare für deutsche und französische Wechsel, Anweisungen, Empfangscheine, Frachtbriefe, Rechnungen und Nota's, für jedes Geschäft brauchbar, blau gedruckte Musterkarten und Waarenzeichen, Etiquetten für Wein, Liqueurs, Parfümerien und Tabak rc. Auch werden alle andere in dieses Fach einschlagende Aufträge, als: Schriften, Zeichnungen, Musikalien, feinste Glanz-, Visit- und Verlobungskarten neuester Art mit Goldverzierung in Kupfer- und Steindruck auf das geschmackvollste und prompteste gefertigt. Ferner unterhalte ich eine Auswahl lithographischer Steine in allen Größen, und gebe solche, als wie andere zur Lithographie benöthigte Materialien, als: Kreide, Tusch u. dgl., zu den billigsten Preisen ab.

Joh. Umpfenbach, Schriftstecher.

Ecke der Katharinenpforte, G 2, in Frankfurt a. M.

☞ Auch werden bei mir Geschäfts-, Haus- und Comptoir-Schilden nach jeder beliebigen Art beschrieben, und die dazu lackirten oder mit Wachstuch bezogenen Schildbretter billigst besorgt.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß in nächster Messe mein

Lager von Spitzen, Blonden und Franzen

nicht mehr auf dem Römerberg in der grünen Bude, sondern in meinem seitherigen Locale auf der Neukräm seyn wird, und versichere, daß ich in jeden dieser Artikeln eine reiche Auswahl vorzeigen und die billigsten Fabrikpreise stellen kann.

Wilh. L. Schubert.

Lohnkutscher Kräntzlein, Stelzengasse B 229, fährt jede Woche 2 Mal mit einer viersitzigen Chaise nach Giessen, und können Personen mitfahren.

Zu verkaufen.

Eine große sehr gute Waage, von Stiel in Offenbach, ist nebst Gewicht billig zu verkaufen.

Ein in voller Nahrung stehendes, mit ansehnlichen Remisen und Stallungen versehenes, mittelgroßes, und ein dergleichen kleineres Gasthaus ist billig zu verkaufen.

Vor dem Allerheiligen-Thor ist ein mittelgroßer Garten, mit angemessenem Wohnhaus, billig zu verkaufen.

Eine an einer Wallstraße gelegene, massiv erbaute und mit einem Garten versehene Behausung ist billig zu verkaufen.

Auf der Zeil ist eine mittelgroße, für einen Juwelier, Goldwaarenhändler u. dergl. bestens geeignete Behausung billig zu verkaufen.

In der Graubengasse ist eine mittelkleine Behausung billig zu verkaufen.

Franz G. Brinckmann, Schreinermeister, in der Lindheimer-Gasse No. 130, bietet sein Meisterstück, bestehend in einem Kleiderschrank von Nußbaumholz, der wegen seiner Ansicht und Bearbeitung in jedes Staatskabinet eingestellt werden kann, zum Verkauf an, wie auch zwölf Stühle, ein Kanapee und Bettlade, modern und von Nußbaumholz.

Ein Kanapee mit 6 Stühlen wird in der großen Eschenheimer Straße No. 39, gleicher Erde, käuflich abgegeben.

Ein gebrauchter Kochherd, mit einem Bratofen und 2 Kasserollen, ist zu verkaufen, in der Hochstraße D. IX.

In Lit. E No. 200 steht ein eiserner Windfang, auf einen Schornstein, zu verkaufen.

Ein Oelkasten, Schubladen und mehrere in einem Spezereiladen dienliche Gegenstände werden billig abgegeben, in der Ziegelgasse 165.

Zu vermiethen.

Mehrere Zimmer sind für diese Messe zu vermiethen, auf dem Römerberg K 129 und 130.

Ein möblirtes Zimmerchen ist mit oder ohne Kost billig zu vermiethen, in L 84.

An der Allee Lit. E No. 52 ist der zweite Stock, 5 Piecen enthaltend, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und Anfangs Oktober zu beziehen.

Ecke der Katharinenpforte, F 83, ist im ersten Stock ein schönes Zimmer messentlich zu vermiethen.

Hinter der schlimmen Mauer 92 ist eine Wohnung, gleicher Erde, zu vermiethen, und Ende September zu beziehen.

Eine kleine Wohnung im Hof ist zu vermiethen; Schäfergasse 156.

Papageigasse J 241 a ist ein heizbares Zimmer zu vermiethen.

Zwei schöne, sehr gut möblirte Zimmer sind für nächste Messe zu vermiethen, unter der Katharinenpforte No. 10, im ersten Stock.

Auf'm Markt ist ein Gewölbe zu vermiethen.

Eine schöne Stubenkammer ist an ein solides Mädchen, welches zum Arbeiten ausgeht, zu vermiethen, auf der Vilbeler-Straße Lit. C No. 34, im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.

Ein angenehmes Logis im zweiten Stock ist für eine stille Haushaltung oder einzelne Herren, auch für die Messe zu vermiethen und gleich zu beziehen, auf'm Trierischen Plätzchen G 91.

Eine schöne Wohnung im ersten Stock, von 3 in einander gehenden Zimmern, Küche, s. v. Abtritt auf derselben Etage, 2 Kammern, Keller und Wasser im Haus, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen, in L 84, Kruggasse.

Ein möblirtes Zimmer ist billig zu vermiethen, in C 82.

Der Laden No. 126 am Main ist zu vermiethen.

Einige Zimmer sind zu vermiethen, in der Döngesgasse G 31.

Große Eschenheimer Straße Lit. D No. 177 ist der zweite Stock, bestehend in drei Zimmern, einem Kabinet, Küche, Bodenkammern und Keller, zu vermiethen.

Auf der Schäfergasse C 151 ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Katharinenpforte F 91 sind 2 Zimmer mit Möbeln, eins messentlich und eins monatlich, zu vermiethen.

Eine Wohnung von einer Stube nebst Kabinet und Küche ist auf der kleinen Eschenheimer Gasse D 115 zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet ist monatlich oder jahrweis zu vermiethen, in Lit. H No. 143, am großen Kornmarkt.

Schnurgasse L No. 80 ist ein Zimmer, auf die Straße gehend, messentlich zu vermiethen.

In der besten Meßlage von Frankfurt, Schnurgasse Lit. G No. 73, ist der geräumige Laden nebst Magazin, wie auch daselbst im ersten Stock ein großes Zimmer, nebst daran stehenden kleinerem, für Verkäufer messentlich zu vermiethen, und das Nähere darüber in diesem Haus selbst zu erfahren.

Im Wedel auf dem Römerberg ist ein Laden nebst Logis messentlich zu vermiethen.

Ein Logis mit einem Zimmer, Nebenzimmer, Küche, Keller und Kammer, ist zu vermiethen, in der Friedberger Gasse C 188.

Ein schön möblirtes Zimmer nebst Kabinet ist auf dem Roßmarkt zu vermiethen.

In der Gelnhäußergasse 103 ist, zwei Stiegen hoch, ein Logis zu vermiethen.

C 61, am neuen Thor, ist ein kleines Logis zu vermiethen.

Zwei Logis sind zu vermiethen; große Bokkenheimer Gasse Lit. E No. 124.

In der Schnurgasse L 73 ist im ersten Stock eine Wohnung, von 3 geräumigen heizbaren Zimmern, Küche, Kammern, Keller rc., zu vermiethen.

No. 167 in der rothen Kreuzgasse ist eine freundliche Wohnung an eine kleine Haushaltung zu vermiethen.

Eine ganz vollständige und geräumige Wohnung ist in Lit. L No. 153, auf dem Markt, zu vermiethen.

In der Weißadlergasse Lit. F No. 21 und 22 sind gleicher Erde 2 Zimmer, Küche und Holzplatz, so wie 2 und 3 Stiegen hoch einige Zimmer nebst Küche zu vermiethen.

Auf der Schäfergasse ist 2 Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen; in der Schnurgasse Lit. L No. 107 zu erfragen.

Mainzergasse J 267 ist eine Wohnung, die Aussicht auf den Main, zu vermiethen.

Gesuche verschiedener Art.

Auf vorzüglich gute hiesige erste Insätze werden 2200, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10,000, 11,000 und 12,000 fl. zu 4 Prozent Zinsen gesucht; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69, im ersten Stock.

Ein junger Mann von humaner Familie, der eine saubere Hand schreibt, wissenschaftlich gebildet ist und gute Atteste vorzeigen kann, sucht baldigst Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Näheres im allgemeinen Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Ein junger Mann, welcher eine Reihe von Jahren in einer Spezereihandlung und einige Jahre als Diener conditionirt hat, darin kundig ist, auch die besten Zeugnisse seiner Treue aufweisen kann, sucht baldige Anstellung; zu erfragen in der Graubengasse Lit. G No. 104.

Ein junger Mann, welcher eine vortreffliche Hand schreibt, sucht geeignete Beschäftigung, unter billigen Bedingungen.

Man sucht einen Guitarrelehrer, welcher französisch spricht, 16 Billets zu 8 fl.

In eine hiesige Conditorei wird ein gebildeter Jüngling in die Lehre gesucht.

Eine kleine stille Familie sucht eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern und Zubehörungen. Das Nähere in Lit. F No. 4, im zweiten Stock.

Ein Handlungsdiener von Brauchbarkeit und gutem Charakter sucht Function für bevorstehende Messe, und könnte auch für immer unter annehmbaren Bedingungen eintreten. Seine Atteste über obige Qualificationen sind die besten.

Dienstgesuche und Anerbieten.

An der Allee Lit. E No. 52 wird ein ordentliches Mädchen zu Kinder gesucht.

Ein junger Mann, welcher auswärts bereits mehrere Jahre als Kellner servirt und sich durch gute Zeugnisse seines Wohlverhaltens legitimiren kann, wünscht hier oder in einer benachbarten Stadt eine Stelle in derselben Eigenschaft. Auskunft ertheilt das allgemeine Kommissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Ein Bedienter, der noch in Dienst ist, von seiner Herrschaft aufs Beste empfohlen wird, und jede Art Dienst gut versteht, sucht eine Anstellung; zu erfragen am Unter-Mainthor Lit. J No. X.

Ein solider Mensch von gesetzten Jahren, der gegenwärtig noch im Dienste steht, sucht bei einem Herrn, oder bei einer kleinen Familie, als Bedienter ein Unterkommen. Das Nähere ist zu erfragen in Lit. K No. 135.

Ein hiesiges Mädchen, das Hand- und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst; zu erfragen in der Mainzergasse No. 52, im ersten Stock.

Ein Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist, wird gesucht und kann gleich eingehen. Hinter der Rose Lit. D No. 11.

Eine Magd, die schon gedient hat, wird gesucht; Bockenheimer Thor 126, im 2ten Stock.

Ein Mädchen, welches kochen kann, zur Verrichtung von Hausarbeit willig, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst. Seilerstraße B. XIX, im ersten Stock.

Es wird eine gesetzte Person, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, in Lit. L No. 1, zwei Stiegen hoch, in Dienst gesucht.

Ein rechtliches Mädchen, das kochen und mit Hausarbeit umgehen kann, gut empfohlen wird und noch in Dienst ist, sucht eine Stelle. Lit. A No. 72 zu erfragen.

Es wird ein braves Mädchen gesucht; Lit. O No. 13 in Sachsenhausen.

Ein solides Mädchen wird in eine Weinwirthschaft gesucht.

Ein auswärtiger lediger und gesetzter Mann, welcher hier noch nicht gedient, aber wegen seiner Rechtschaffenheit sich auf mehrere bedeutende Häuser beziehen kann, wünscht eine Stelle als Auslaufer oder dergleichen. Auskunft ertheilt das allgemeine Kommissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Ein Mädchen, das im Kochen geübt, auch zur häuslichen Arbeit willig ist, sucht Dienst; zu erfragen Graubengasse 133.

Es wird eine Magd gesucht, welche mit Kindern und Hausarbeit umgehen kann. Lit. B No. 78.

Ein Mädchen, das etwas kochen, nähen, stricken und mit aller Hausarbeit umgehen kann, hier noch nicht gedient, doch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Es wird eine Hausmagd gesucht; zu erfragen auf der Allerheiligengasse Lit. B No. 40, im ersten Stock.

In ein auswärtiges großes Gasthaus wird eine erfahrne, brave Haushälterin gesucht. Näheres Lit. G No. 153.

Ein gesittetes, auswärtiges Mädchen, das schreiben und nähen kann, auch etwas Hausarbeit sich unterzieht, wird gesucht.

Ein Mädchen, welches gut kochen, waschen, bügeln und mit aller häuslichen Arbeit umgehen kann, hier noch nicht gedient, doch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein; zu erfragen in der Lindheimergasse H 132, 2 Stiegen hoch.

Es wird eine brave Köchin gesucht.

Es wird ein reinliches Mädchen, das gut spinnen kann, gesucht; auf dem Trierischen Plätzchen G 90, 2 Stiegen hoch.

Eine Köchin, die auch zur Hausarbeit willig und mit Zeugnissen versehen ist, sucht Dienst. Zu erfragen Mainzergasse J 72, zwei Stiegen hoch.

Eine Magd wird gesucht; A 21, Judenbrücke.

Es wird ein solides reinliches Mädchen, welches gut kochen kann, zu aller Hausarbeit willig ist und gut empfohlen wird, gesucht.

Es wird ein Mädchen von gesetztem Alter gesucht, welches etwas kochen kann und zu aller vorkommenden Hausarbeit willig ist. Lit. M No. 13, drei Treppen hoch.

Ein gewandter Mann im besten Alter, der schon als Haushofmeister, Kammerdiener und Kellner gedient und gute Atteste hat, sucht Condition in gleicher Eigenschaft, oder als Bedienter mit einer Herrschaft auf Reisen.

Ein Mann, der gute Zeugnisse hat, sucht einen Meß-Dienst als Auslaufer.

Es wird ein Hausknecht, der schon in einer Specerei-Handlung gedient hat, gesucht.

Ein braves Dienstmädchen wird Mainzergasse J 35 gesucht.

Eine perfecte Köchin, welche sogleich eintreten kann, wird in eine Weinwirthschaft gesucht. Lit. G 170 zu erfragen.

Bekanntmachungen.

Holländischer geräucherter Lachs, von vorzüglicher Qualität, und ächte holländische neue Häringe sind zu haben, bei

A. Henninger, Markt in den 3 Römern.

Neue Pfälzer grüne Kerne

empfehle zu den billigsten Preisen.

J. B. Glock, an der Peterskirche.

Ein Insatz von 650 fl., zu 4 $^1/_2$ Prozent, ist zu transportiren.

Fliegen-Leim,

um diese ungebetenen Gäste los zu werden, auch in Pferdeställen sehr anwendbar, ist das Töpfchen zu 8 kr. bei mir zu erhalten; die Behandlung wird mündlich ertheilt.

C. L. Seemann, auf'm Trierischen Plätzchen.

Für zwei Mannspersonen stehen Schlafstellen offen, am neuen Thor 54.

Ein kleiner weißgelber Spitzhund wird seit Samstag Nachmittag vermißt. Wer ihn vor das Allerheiligenthor, gerade dem Schützenhaus über, wiederbringt, erhält eine Belohnung.

Eine frischmelkende Eselin ist zu verkaufen oder zu vermiethen.

Mit meiner längst bekannten feinsten Brockel- und Stengelstärke, Tapeziererstärke, feinster Waschbläue, Blaustein, weißer und blauer Seife, grüner Kattun- und Schmierseife, venetianischer und englischer Windsor- und Mandelseife, empfehle ich mich, nebst allen übrigen Spezereiwaaren. C. L. Seemann,

auf dem Trierischen Plätzchen.

Es hat sich am Samstag ein junger Pologneserhund verlaufen, weiß, mit rothen Flecken gezeichnet; wer denselben in Lit. A No. 38 (hintern Prediger) wiederbringt, erhält eine gute Belohnung.

Von dem ordinärsten bis zum feinsten Blumenmehl ist jede beliebige Quantität, nach Verhältniß des Preises, pr. Malter zu 10 bis 14 fl., zu haben, in B 203, Ecke der Kühgasse.

Ein Bracelet von Bronze ist Montag den 9. dieses, vom Wollgraben bis vor's Allerheiligenthor, verloren worden. Der Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung auf der Allerheiligengasse Lit. B No. 175 abzugeben.

Ein schöner großer Meßladen auf dem Römerberg, in guter Lage, ist zu vermiethen oder zu verkaufen.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Freistädt, Kehl und Lahr: M. Meyer von Strasburg; fährt ab den 17. August.

Nach der Rheinschanze und Mannheim: Jac. Hauch von Mannheim; fährt ab den 23. August.

Nach Koblenz und Köln: Jac. Nau Wtb. von Mainz; fährt ab den 19. August.

Nach dem Obermain.

Nach Schweinfurt u. Bamberg: Ad. Weyermann von Bamberg; fährt ab den 20. August.

Nach Würzburg u. Kitzingen: P. Simon von Frankfurt a. M.; fährt ab den 17. August.

Nach Wertheim: Kasp. Kreß von Wertheim; fährt ab den 19. August.

Nach Miltenberg: J. Winterheld von Miltenberg; fährt ab den 18. August.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 69.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 70. Freitag, den 20. August 1830.

Bekanntmachungen.

Holzversteigerung.

Montag den 23. dieses Monats werden in dem hiesigen Revier

13½	Stecken	Buchenscheit 2ter Sorte,	225	Stück	buchene Wellen,
195½	„	Tannenscheit,	4475	„	tannene Wellen,
40¼	„	Birkenscheit,	925	„	birkene Wellen und
21	„	Aspenscheit,	100	„	eichene Wellen,
7	„	Eichenscheit 2ter Sorte,			

öffentlich versteigert, und wird bei annehmbaren Geboten der definitive Zuschlag sogleich ertheilt. — Die Zusammenkunft ist auf dem Hofe Gravenbruch früh 7 Uhr, die Versteigerung selbst aber wird bei guter Witterung im Walde vorgenommen.

Heusenstamm, den 15. August 1830.

Gräflich Schönbornisches Rentamt.

F. A. Kilp. Richter.

Versteigerung von ganz altem Malaga, in Bouteillen.

Samstag den 21. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer circa 400 Bouteillen ganz alter ächter Malaga, in Loosen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Fahrgasse.

Mittwoch den 25. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird die in der Fahrgasse, der Mehlwaage über, gelegene, mit Lit. A No. 167 bezeichnete und zum Wolf genannte Behausung, aus der Nachlassenschaft des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Handelsmanns Hrn. Heinr. Julius Maes son. herrührend, erbabtheilungshalber, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung einer Parthie feiner niederländischer Tücher und Casimir, in Resten.

Freitag den 27. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird eine Parthie feine wollene niederländische Tücher und Casimir, in vortheilhaften Resten, im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 24. dieses, Vor- und Nachmittags, werden, in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 6. d. Mts., die aus der Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Handelsmanns, wie auch Buchhalters bei der niederländischen Gemeinde, Herrn Isaak Wilhelm Vogel, herrührenden Effekten, als: Pretiosen, Gold, Silber, Kleidung, Leinen- und Weißgeräth, Standuhren, Schränke, Kommoden, Sopha's, Stühle, Tische, Bettladen, Spiegeln, Brandkisten, Gräthpressen, Bettung, Porzellain, Glaswerk, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Gemälde unter Glas und Rahmen 2c. 2c., im Haus Lit. F No. 68 auf dem großen Hirschgraben, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von gut gehaltenen Mobilien.

Montag den 30. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer folgende ganz gut gehaltene Mobilien, als: nußbaumholzne und tannene Schränke, Kommoden, alle Arten Tische, Stühle, Kanapee's, Bettladen, sehr gute zwei- und einschläfrige Betten, Matratzen, Kaunitze, Cylinder, große und kleinere Spiegeln und dgl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Im goldenen Roß
ist kommenden Sonntag Harmonie- und Tanzmusik, bei
Christ. Fried. Lutz.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne gegenwärtig bei Herrn Kiefermeister Herwig, in der Mainzergasse Lit. J No. 198, zunächst dem Leonhardsthor.

D. van Hees, sen., beeidigter Sensal.

Das Schicksal der Loose Königl. Baierischer Staats-Lotterie, ver- und unverzinslich, 16ten und auch früheren Ziehungen, ist zu erfahren bei Jakob W. Speyer, Arnsberger Hof gegenüber, Lit. A No. 57.

Meß-Vermiethung.

In der besten Meßlage, der Neukräm, ist ein bequem eingerichteter Laden nebst Wohnzimmer für nächste und die folgenden Messen zu vermiethen. Näheres Neukräm Lit. K No. 96.

Lohnkutscher Krantz, auf der Breitengasse B 105, fährt während der Kurzeit alle Tage nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Lohnkutscher Plate, auf der großen Eschenheimergasse, fährt alle Tage frühe Morgens nach Wiesbaden und sucht Personen mitzunehmen.

Lohnkutscher Schöller, im Gasthaus zur Windmühle auf der Allerheiligengasse, fährt jeden Tag nach Wiesbaden und Schwalbach und sucht Personen mitzunehmen; derselbe bittet um geneigten Zuspruch.

Kundmachung.

Da im Jänner 1831 der letzte Zinsen-Coupon der österreichischen Bankactien fällig wird, so hat die Direktion der privilegirten österreichischen Nationalbank beschlossen, im heurigen Herbste zur Hinausgabe neuer Coupons-Bogen zu schreiten.

Diese Coupons werden auf einen halben Bogen, bis Ende 1840 ausgefertigt, somit zwanzig an der Zahl seyn — jeder derselben enthält die Namen des Kassendirektors, Augustin Vogel, und des Kassiers der Actienkasse, J. A. Kolarz — jeder derselben wird mit einer Stampiglie, das Siegel der österr. Nationalbank enthaltend, und mit einer geschriebenen Zahl versehen werden.

Zur Erleichterung der Herren Actionäre im Auslande wird die Beilegung neuer Couponsbögen auch in Augsburg, Frankfurt a. M., Leipzig, Amsterdam und Antwerpen durch die gefällige Dazwischenkunft der geehrten Handlungshäuser Johann Lorenz Schäzler, M. A. von Rothschild und Söhne, Frege und Comp., Hope und Comp. und Osy und Comp. im Namen der priv. österr. Nationalbank gütigst und ganz unentgeldlich besorgt werden.

Die in Frankfurt a. M. und dessen Umgegend befindlichen Herren Actienbesitzer der österr. Nationalbank belieben sich daher an das geehrte Handlungshaus M. A. v. Rothschild u. Söhne daselbst zu wenden, sämmtliche besitzende österr. Bankactien, welche schon dermalen mit Coupons versehen waren, ohne den letzten Coupon für das zweite Semester 1830 bei demselben zu produziren, und sie mit dem nöthigen Vormerkungsstempel versehen zu können.

Diese Vormerkung wird das geehrte Handlungshaus durch volle vierzehn Tage, von der ersten Bekanntmachung angerechnet, zu besorgen die Güte haben, jeder produzirten Actie auf der Vorderseite, rechts unter den Namen, den Vormerkungsstempel mit schwarzer Farbe beidrucken, und die Actien selbst sogleich wieder zurückstellen.

Nach Ablauf dieser vierzehntägigen Vormerkungs-Frist werden die entsprechenden Couponsbogen von der Bankdirektion verlangt, und mit möglichster Beschleunigung an das genannte Handlungshaus in Frankfurt a. M. gesendet werden.

Nachdem das erwähnte Handlungshaus den Empfang der von Wien erhaltenen neuen betreffenden Couponsbogen öffentlich bekannt gemacht haben wird, belieben die Herren Actionäre die für Frankfurt a. M. vorgemerkten Actien neuerlich bei dem geehrten Handlungshause zu überreichen, welches jeder Actie auf der Vorderseite rechts oben (gerade gegenüber der alten rothen Stampiglie) einen neuen achteckigen Stempel mit den Worten: „Mit Coupons-Nro. .... bis Ende 1840“ in rother Farbe aufdrücken, die entsprechende Nummer ausfüllen, den neuen Couponsbogen beilegen, und die belegten Actien gegen förmliche Empfangsbestätigung wieder zurückstellen wird.

Wien, am 20. Julius 1830.

Melchior Ritter v. Steiner,
Bankgouverneurstellvertreter.

Bernhard Freiherr v. Eskeles,
Bank-Direktor.

Johann Conrad Hippenmeyer,
Bank-Direktor.

In Bezug auf verstehende Kundmachung der k. k. priv. österr. National-Bank ersuchen wir die resp. Inhaber österreichischer Bankactien, sie bei uns von heute bis inclusive den 27. dieses Monats, Vormittags zwischen 9 bis 12 Uhr, vorweisen zu lassen, um selbe mit dem nöthigen Vormerkungsstempel versehen zu können. Die Zeit zur Empfangnahme der neuen Couponsbogen werden wir später zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Frankfurt a. M., den 13. August 1830.

M. A. v. Rothschild und Söhne.

Empfehlung verschiedener Zeuge zu Kinderkleidern.

Da sich bei mir immer viele Resten von Seidenzeuge, Mousselins, Ginghams, Indiennes, Kattunen, Merinos rc., vorfinden und ich damit aufräumen möchte, so erlasse solche zu einem besonders billigen Preis. Joh. Chr. Carl Knoblauch,
zur Stadt Kopenhagen in Frankfurt a. M.

Mein Lager von den beliebtesten Holländischen, Hamburger (von Fch. Justus), Bremer und Leipziger Rauchtabaken ist ununterbrochen auf das Vollkommenste assortirt; dabei habe ich unter andern

einen ganz reinen sehr alten Varinas,

den ich vorgewogen zu 2½ fl. per ℔ erlassen kann, und empfehle mich damit, so wie mit

allen Sorten Cigarren,

bestens. Georg Schmelz, auf der Zeil, neben der Briefpost.

Hanauer Lotterie.

In der neuen 117ten Hanauer Lotterie, die jetzt nur aus 8000 Loosen besteht, sind die bedeutenden Preise von fl. 61,000, fl. 40,000, fl. 20,000, fl. 10,000, zweimal fl. 5000, fl. 4000, zweimal fl. 3000, fl. 2500, viermal fl. 2000, sechs und zwanzigmal fl. 1000 und 3826 kleinere, zu gewinnen; deren erste Ziehung erfolgt unwiederruflich am 14. Oktober d. J., und sind zu derselben ganze Original-Loose à fl. 2, halbe à fl. 1, drittel à 40 kr. und viertel à 30 kr., bei mir zu bekommen, indem ich meinen geschätzten Abnehmern eine eben so redliche, wie prompte und verschwiegene Bedienung zusichere.

C. A. Bacmeister, zur goldnen Rose, Handelsmann in Frankfurt a. M.

Wachstuch für Adressen-Schilde, schwarz, weiß, gelb, grün, roth und blau, auf's billigste zu haben bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Französische Stickereien,

bestehend in einer geschmackvollen Auswahl feiner Batist-Taschentücher, Pelerines, Halskragen, Chemisetten, Kinderhäubchen u. s. w., haben wir so eben in den neuesten Pariser Dessins erhalten. P. J. Meidinger und Comp., gr. Eschenheimer Gasse D 39.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß in nächster Messe mein

Lager von Spitzen, Blonden und Franzen

nicht mehr auf dem Römerberg in der grünen Bude, sondern in meinem seitherigen Locale auf der Neukräm seyn wird, und versichere, daß ich in jeden dieser Artikeln eine reiche Auswahl vorzeigen und die billigsten Fabrikpreise stellen kann.

Wilh. L. Schubert.

Empfehlung

von ganz superfeiner, mittelfeiner und ordinärer Stärke, zu möglichst billigen Preisen, in jeder beliebigen Quantität, Schmalte zu 24, 28, 32, 36 und 40 kr. per Pfund, Berliner-Blau zu 56 kr. per Pfund, vorzüglich gute Waare; auch alle Sorten deutschen und ostindischen weißen und braunen Sago, zu 8, 12, 16, 20, 22, 23, 24, 25 und 28 kr. per Pf., welche sich beim Kochen nicht auflösen, bei C. G. Bender,
zum großen Sandhof Lit. K No. 26.

Ich warne hiermit Jedermann, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte. Philipp Gerold.

Bekanntmachungen.

Zu vermiethen.

Das Gewölbe in der Saalgasse, welches Herr C. C. Meine aus Oberröthlau lange Jahre bezogen hatte, so wie die Bude No. 15 im mittlern Gang auf dem Römerberg, ist für diese und folgende Messen zu vermiethen, und Näheres zu erfragen bei Ammelburg und Söhne, hinterm Dom M 145.

Vermiethung eines Meßlokals.

Unter der neuen Kräm Lit. K No. 96, ebener Erde, nach der Straße zu, ist ein großes Magazin nebst Comptoir und Gewölbe, ganz oder auch theilweise, entweder messentlich oder auch für das ganze Jahr, für Manufakturwaaren, zu vermiethen, wobei während der Messe noch einige Schlafstuben gegeben werden können.

Diejenigen, welche darauf reflektiren, belieben sich an den Herrn H. D. Dresler in Frankfurt zu wenden, der nähere Auskunft darüber ertheilen wird.

Anzeige der Gas-Fabrik.

Wenn bisher den Abnehmern des Gaslichtes, zu den großen Annehmlichkeiten, welche diese Beleuchtung darbietet, schon eine Ersparniß beigegeben war, so ist dies nun durch den außerordentlichen Aufschlag des Oels eine sehr bedeutende Sache geworden; wir erlauben uns, sowohl hierauf aufmerksam zu machen, als auch zu bemerken, daß jetzt noch die beste Zeit ist, um die Arbeiten der Einrichtung in den Häusern schnell und vortheilhaft besorgen zu können.

Möchten daher recht viele diesen Vortheil nicht unberücksichtigt vorübergehen lassen, und sich recht bald dazu melden. Joh. Friedr. Knoblauch & Schiele.

A. J. Saalfeld und Comp., aus Hamburg und Nottingham,

besuchen bevorstehende Frankfurter Herbstmesse mit einem ganz vorzüglich schönen und großen Lager ihrer

wirklich eigenen Fabrikation
in Robbin-Netts, Quillings und Sattings,
Spitzengrund, Streifen und Spitzen.

Jedes gewöhnliche und sonst so übliche Anpreisen halten sie gänzlich unnöthig, da die beiden von ihnen dort schon bezogenen Messen hinlängliche Beweise ihrer gewiß in jeder Art vorzüglichen Leistungen gegeben haben; bemerken daher nur, daß sie es sich diese Messe hauptsächlich angelegen seyn lassen werden, jeden resp. Käufer über seine Erwartung zufrieden zu stellen.

NB. Das Lager ist von der neuen Kräme Lit. G No. 63 nach Lit. K No. 100 und 101 in dasselbe Lokal verlegt, wo früher das Waarenlager der Herren Fisher, Stroud und Robinson war.

Zu verkaufen.

Ein sechsjähriger fehlerfreier schwarzer Wallach von sehr ansprechender Figur, welcher gut zugeritten, stehet zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein neuer sehr schöner Wiener Flügel und ein Forte-Piano ist billig zu verkaufen, auf dem Paradeplatz E 204, im dritten Stock.

Ein in voller Nahrung stehendes, mit ansehnlichen Remisen und Stallungen versehenes, mittelgroßes, und ein dergleichen kleineres Gasthaus ist billig zu verkaufen.

Vor dem Allerheiligen-Thor ist ein mittelgroßer Garten, mit angemessenem Wohnhaus, billig zu verkaufen.

Eine an einer Wallstraße gelegene, massiv erbaute und mit einem Garten versehene Behausung ist billig zu verkaufen.

Auf der Zeil ist eine mittelgroße, für einen Juwelier, Goldwaarenhändler u. dergl. bestens geeignete Behausung billig zu verkaufen.

In der Graubengasse ist eine mittelkleine Behausung billig zu verkaufen.

In Lit. E No. 200 steht ein eiserner Windfang, auf einen Schornstein, zu verkaufen.

Eine gut gehaltene englische Hausuhr ist wegen Mangels an Platz billig abzugeben, Zeil D No. 14.

Zu vermiethen.

Ein geräumiger Laden nebst Comptoir mit Pulten, messentlich. K 25.

Unter den neuen Krämen ist ein geräumiges Logis, in einen großen Hof gehend, mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Näheres bei Ziegler de Bary, Lit. K No. 96.

Neukräm K 98 ist Laden und Comptoir messentlich zu vermiethen.

Im Mainzer Hof, Bockenheimergasse Lit. E No. 129, ist ein freundliches Logis, in Hof gehend, und bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bodenkammer, abgeschlossenem Vorplatz und mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Mehrere Zimmer sind für diese Messe zu vermiethen, auf dem Römerberg K 129 und 130.

Ein Laden und mehrere Zimmer sind an der besten Meßlage des Römerbergs, K 129 und 130, zu vermiethen.

In der besten Meßlage, Lit. K No. 99, ist ein geräumiger Laden nebst Comptoir und Nebenzimmer zu vermiethen; auch kann auf Verlangen ein feuerfestes Gewölbe mit abgegeben werden. Näheres bei Ziegler de Bary, Lit. K No. 96, zu erfragen.

In der Mainzergasse, Lit. J No. 196, an der Ecke der Ankergasse, ist eine kleine Wohnung, nebst einem Gewölbe für trockene Waaren, gleicher Erde, und eine größere sehr freundliche Wohnung im zweiten Stocke zu vermiethen.

Lit. B No. 68, am Allerheiligen-Thor, ist ein Zimmer mit Möbeln an einen Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein, auch zwei geräumige Zimmer, nebst Küche, sind mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, auf dem großen Hirschgraben No. 56.

Zwei heizbare Zimmer, mit der Aussicht nach dem Main, sind mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, auch kann auf Verlangen Frühstück und Bedienung dabei gegeben werden.

Ein neu hergestelltes Logis von einigen heizbaren Zimmern, Kammern, Küche, Keller-Antheil und allen übrigen Bequemlichkeiten, ist in der Fischergasse am neuen Main-Quai an eine stille Haushaltung zu vermiethen und gleich zu beziehen; das Nähere darüber bei D. Frey, an der Bornheimer-Pforte.

In der Lindheimer-Gasse No. 139 ist an einen ledigen Herrn ein Zimmer gleicher Erde zu vermiethen.

Es ist eine schöne Wohnung zu vermiethen, in Lit. F No. 88.

Ein Logis von drei Zimmern, Küche, Bodenkammer rc., ist an eine stille Haushaltung, im Mohrengarten auf der großen Gallengasse, zu vermiethen.

Am Fahrthor Lit. J No. 64 sind 2 Zimmer messentlich zu vermiethen.

An der Peterskirche C 136 sind zwei Wohnungen zu vermiethen, die eine mit einem Lokal versehen, das zu einem Laden eingerichtet ist; in F 79 das Nähere zu erfragen.

Lit. L No. 1 ist eine Wohnung an eine stille Haushaltung im 2ten Stock, von 6 Piezen, Küche, s. v. Abtritt, einer Keller-Abtheilung, so wie auch Brunnen- und Regen-Antheil, zu vermiethen und bald möglichst zu beziehen. Mittags von 2 bis 4 Uhr kann Einsicht genommen werden.

Goldenes Löwenplätzchen No. 137 ist ein kleines helles Logis zu vermiethen.

3 Läden nebst Zimmer sind messentlich zu vermiethen, in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Ecke der Schnurgasse und neuen Kräme, G 68, sind im 1sten Stock 3 Zimmer zur Messe zu vermiethen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, samnt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Eine geräumige, schöne und gesunde Wallwohnung ist zu vermiethen, Sachsenhausen O IX.

Döngesgasse H 167 a, im 2ten Stock, ist eine separirt verschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche, sodann ein Zimmer und Kammer im 3ten Stock, nebst allen Bequemlichkeiten, auf den 1. October zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Zeil Lit. C No. 219 ist ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Zwei Läden in der Ziegelgasse, G 176, sind messentlich oder jahrweis zu vermiethen.

Katharinenpforte F 91 sind 2 Zimmer mit Möbeln, eins messentlich und eins monatlich, zu vermiethen.

In der besten Meßlage von Frankfurt, Schnurgasse Lit. G No. 73, ist der geräumige Laden nebst Magazin, wie auch daselbst im ersten Stock ein großes Zimmer, nebst daran stehenden kleinerem, für Verkäufer messentlich zu vermiethen, und das Nähere darüber in diesem Haus selbst zu erfahren.

Im neu erbauten Hause auf'm Markt, L 150, sind 3 mittelgroße Wohnungen zu vermiethen.

Im Wedel auf dem Römerberg ist ein Laden nebst Logis messentlich zu vermiethen.

Schnurgasse L No. 80 ist ein Zimmer, auf die Straße gehend, messentlich zu vermiethen.

Auf'm Markt ist ein Gewölbe zu vermiethen.

Der Laden No. 126 am Main ist zu vermiethen.

Einige Zimmer sind zu vermiethen, in der Döngesgasse G 31.

Auf der Schäfergasse C 151 ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Ecke der Katharinenpforte, F 83, ist im ersten Stock ein schönes Zimmer messentlich zu vermiethen.

Auf der Eschenheimergasse, Mohrengäßchen Lit. D 149, ist eine bequeme Wohnung billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Laden, worin bisher ein Detailgeschäft mit Vortheil betrieben wurde, ist anderweitig zu vermiethen. Das Nähere in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Zwei Keller zu 55 und 70 Stück, in der Mitte der Stadt, zusammen oder einzeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Das Logis im ersten Stock auf der Schäfergasse Lit. C No. 150, welches in sechs in einander gehenden Zimmern, Küche, Speisekammer, Bodenkammern, Keller, gemeinschaftlicher Waschküche und einer Holzremise besteht, ist zu vermiethen.

Ein am Main, dem heiligen Geistpförtchen schräg gegenüber gelegener Meßladen ist für diese und folgende Messen zu vermiethen; das Nähere zu erfragen hinter dem Prediger A 28.

B 3 und 4 ist ein Gewölbe zu vermiethen.

E 229 ist ein großes Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein sehr solides Frauenzimmer, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht auf Michaeli oder noch vor der Messe eine Stelle als Ladenjungfer zu haben.

Eine Magd wird gesucht; A 21, Judenbrücke.

Es wird ein Mädchen von gesetztem Alter gesucht, welches etwas kochen kann und zu aller vorkommenden Hausarbeit willig ist. Lit. M No. 13, drei Treppen hoch.

Ein Mann, der gute Zeugnisse hat, sucht einen Meß-Dienst als Auslaufer.

Ein solides Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, fein nähen, stricken, bügeln, auch sonstige Arbeiten verrichten kann und gut empfohlen wird, sucht Dienst als Hausmädchen oder bei Kindern.

Ein Frauenzimmer, welches deutsch und französisch spricht, in allen weiblichen Arbeiten Kenntniß hat, sucht Anstellung in einer stillen Haushaltung oder bei einem offenen Geschäft, und könnte, nach Umständen, sich mit einem sehr kleinen Gehalt begnügen.

Gesuche verschiedener Art.

Ein hiesiges, zu 4 1/2 Prozent Zinsen stehendes Insatzkapital von 9000 fl. wird zu transportiren gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69, im ersten Stock.

Leere Kisten, welche leicht von Holz sind, werden zu kaufen gesucht, in der großen Sandgasse Lit. K No. 87.

Ein Mann von gesetzten Jahren, welcher im Manufakturwaaren-Geschäft sehr bewandert ist, sucht für die Dauer der Messe hier oder in Offenbach, gegen ein billiges Honorar, eine Anstellung; das Nähere zu erfragen im allgemeinen Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Es wird ein Logis in der Mitte der Stadt, oder auf den zunächst gelegenen Wallstraßen, von 5 Zimmern, Küche ꝛc., für einen einzelnen Herrn zu Ende September zu miethen gesucht. Das Nähere an der Allee E 244.

Auf ein, einige Stunden von hier gelegenes, Wohnhaus, Hofraithe, Scheuer, Stallung und Oelmühle, welche in der Brandkasse mit 4500 fl. versichert, nebst Feldgüter, und besagte Immobilien zusammen zu 5380 fl. gerichtlich taxirt sind, werden, als erste gerichtliche Hypothek, 2600 fl. zu 5 Prozent Zinsen gesucht; das Nähere bei Köcher, Lit. E No. 69, im ersten Stock.

Bekanntmachungen.

Neue holländische Häringe, zu billigen Preisen, bei Georg Scheperer.

Hinter den Garküchen in Lit. M No. 13 sind neue Häringe angekommen, und im Hundert, wie auch in ganzen Tonnen, billig zu haben.

---

4 bis 500, 700, 1200, 1400, 2000, 2500, 3000, 3400 und 4000 fl. sind auf hiesige gute erste Insätze auszuleihen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69, im ersten Stock.

Ein gesetzter solider Mann, ein routinirter Reisender in englischen Manufaktur-Waaren, kann in einem sehr respektablen Hause eine vortheilhafte Anstellung finden.

Für einen braven gesetzten Mann, der Kaution stellen kann und vollkommene Kenntniß von Kolonialwaaren besitzt, ist in einer auswärtigen Handlung eine Comptoirstelle offen.

Ein respektables auswärtiges Haus sucht einen gesetzten Mann, der vollkommene Handlungs-Kenntnisse besitzt; wer mit diesen einige Wolle-Kenntnisse verbindet, würde um so sicherer Ansprüche auf diese Stelle machen können.

Es sind einige vortheilhafte Volontair-Stellen offen.

Winckelmann,
Schäfergasse C 153.

Lit. C No. 21, Friedbergerstraße, bei Poststallmeister Schott, sind auserlesene sehr gute Früh-Kartoffeln, per Malter und Simmer, billig abzugeben.

26,000 fl. sind auf hiesige solide erste Insätze zu verleihen.

Ein Insatz von 650 fl., zu 4 1/2 Prozent ist zu transportiren.

Johann Buch aus Sindlingen ist von heute an nicht mehr in meinen Diensten.

Frankfurt den 12. August 1830.

R. G. Ellissen.

Ein schöner großer Meßladen auf dem Römerberg, in guter Lage, ist zu vermiethen oder zu verkaufen.

Bekanntmachungen.

Von heute an wird ein Briefkasten für unfrankirte Briefe an dem äußeren Theile des Ober-Post-Amts-Gebäudes eingerichtet seyn.

Briefe, welche nach der Absicht des Aufgebers entweder frankirt werden wollen, oder solche, welche nach Ländern gehen, wohin die Briefe frankirt werden müssen, dürfen nicht in den Briefkasten gelegt werden. Werden solche frankirte Briefe in dem Briefkasten vorgefunden, so können sie keine Beförderung erhalten, und sind nach einer dreimonatlichen Aufbewahrung zur Rückgabe oder amtlichen Vernichtung bestimmt.

Die näheren Bestimmungen über die Benützung des Briefkastens finden sich in der Bekanntmachung, welche in der Nähe des Briefkastens angeschlagen ist.

Ohngeachtet der Einführung des Briefkastens bleibt es dem Publikum auch ferner freigestellt, unfrankirte Briefe am Schalter des Ober-Post-Amtes abzugeben.

Frankfurt a. M. den 19. August 1830.

Fürstlich Thurn und Taxische Ober-Post-Amts-Direktion.

Alexander Freiherr von Brints-Berberich.

Folgende, sehr interessante Schrift, von welcher in Paris binnen kurzem über 20,000 Exemplare abgesetzt wurden, wird in den ersten Tagen der nächsten Woche in einer deutschen Uebersetzung bei dem Unterzeichneten zu haben seyn.

Die Revolution vom 26., 27., 28. und 29. Juli 1830,

oder

treue Darstellung der Begebenheiten zu Paris

während diesen denkwürdigen Tagen und der Hauptmomente bis zur Thronbesteigung Philipp I.,

von

mehreren Augenzeugen.

Nebst einem Anhange, die deutsche Uebersetzung der Charte und ihren neuesten Modifikationen enthaltend, und einem ähnlichen Portrait Philipp I., König von Frankreich.

Preis: 48 kr.

C. Jügel, Buch- und Kunsthändler.

Ich beehre mich, einem verehrten Publikum bekannt zu machen, daß den 22., 23. und 24. dieses unser Kirchweihfest und den 29. darauf die Nachkirchweihe Statt findet, wozu ich höflichst einlade. Für gute Bewirthung, so wie auch für Fuhrwerk zum Nachhausefahren, werde ich bestens sorgen, und bemerke hiebei, daß Bestellungen an mich am 21. und 28. dieses bis Mittags 12 Uhr bei löbl. Ober-Postamte zu Frankfurt abgegeben werden können. Königstein, den 14. August 1830.

J. A. Colloseus, Posthalter und Gastwirth zum grünen Baum.

Wohnung zu vermiethen.

Mitte der Stadt, in einer belebten Straße, ist eine freundliche Wohnung von 5 heizbaren Zimmern, Küche, Bodenkammer, Keller, Holzplatz, nebst Antheil an allen im Haus befindlichen Bequemlichkeiten, als: Waschküche, Brunnen und Regenpumpe u. s. w., zu vermiethen und Anfang des nächsten Monats zu beziehen. Das Nähere im allgemeinen Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Die Inhaber der am 1. Juni 1830 in der Serie 350 verloosten 4prozentigen Bethmännischen Partial-Obligationen, Lit. Z No. 26791 bis incl. 27473, zu fl. 1000 jede, werden hierdurch benachrichtigt, daß deren Umtauschung in 4prozentige K. K. Staatsschuldverschreibungen nunmehr Statt findet, zu welchem Behuf sie in den Vormittagsstunden der Wochentage bei uns eingereicht werden können.

Frankfurt a. M., den 18. August 1830.

Gebrüder Bethmann.

Wir haben wegen geringer Beschädigung eine Parthie Marcellines und Florences in allen Farben und Qualitäten ausgesetzt, wovon sich die schweren Gattungen ganz vorzüglich zu billigen Kleidern und die leichteren zu Futterzeugen eignen. Wir erlassen diese Waare zu sehr niedrigen Preisen, und empfehlen solche, so wie unsere sonstigen Artikel, zur geneigten Abnahme ganz ergebenst.

Hoff und Schlözer.

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen resp. Gönnern und Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß kommenden Sonntag den 22. dieses die Kirchweihe ihren Anfang nimmt und den 29. dieses die Nachkirchweihe Statt findet. Indem er zu diesem frohen Feste höflichst einladet, verspricht er, Alles aufzubieten, was zur Zufriedenheit und zur Erhöhung des Vergnügens seiner geehrten Gäste beitragen kann; auch wird er Chaisen und Leiterwagen zum Nachhausefahren bereit halten. Königstein, den 18. August 1830.

Gottfried Pfaff, Gastwirth zum goldnen Löwen.

Portrait- und Lüstre-Gaze.

Dieser ganz dichte und doch durchsichtige Gaze schützet die Gegenstände, welche damit überzogen werden, gegen Staub und Insekten, ohne dem Auge dieselben zu verdunkeln. Derselbe ist $^{9}/_{16}$ Staab breit und wird billigst verkauft bei

Johann Christ. Carl Knoblauch,
zur Stadt Kopenhagen Lit. G No. 11, in Frankfurt a. M.

Ich beehre mich, einem verehrten Publikum bekannt zu machen, daß den 22., 23. und 24. dieses unser Kirchweihfest und den 29. darauf die Nachkirchweihe Statt findet, wozu ich höflichst einlade. Für gute Bewirthung, so wie auch für Fuhrwerk zum Nachhausefahren, werde ich bestens sorgen, und bemerke hiebei, daß Bestellungen an mich am 21. und 28. dieses bis Mittags 12 Uhr bei löbl. Ober-Postamte zu Frankfurt abgegeben werden können. Königstein, den 14. August 1830.

J. Collosens, Posthalter-Adjunkt und Gastwirth zur Stadt Amsterdam.

Bekanntmachung.

Eingetretene Verhältnisse nöthigen mich, hiermit ergebenst bekannt zu machen, daß ich meine Weinwirthschaft, vorläufig und bis auf weitere Anzeige, noch im bisherigen Locale fortbetreibe, und bitte angelegentlichst um den mir früher geschenkten gütigen Zuspruch.

Joh. Chr. Humbert, Rosengarten, Komödienplatz.

Zu verkaufen.

Die in der Metzgergasse unfern dem Schlachthaus liegende Behausung Lit. M No. 82, mit der Aussicht auf den Main, ist zu verkaufen.

Eine Parthie 2- und 3zöllige Bohlen von Kirschbaumholz, bereits seit 7 Jahren geschnitten, ist zu 9 kr. pr. Schuh zu verkaufen, auf dem Nonnenhof in Preungesheim.

Lit. J No. 9 sind 5 weingrüne Vierohmfässer abzugeben.

Lit. C No. 187 ist ein Ladentisch zu verkaufen.

Einige gute Betten sind billig zu verkaufen, auf der Breitengasse B 121.

Zu vermiethen.

Fahrgasse Lit. H No. 42 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Auf dem Römerberg Lit. J No. 164 ist messentlich ein Laden zu vermiethen, und gegenüber die Bude, welche bisher Hr. Klein von Offenbach inne hatte.

Auf dem kleinen Kornmarkt F 201 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu vermiethen.

Döngesgasse H No. 155 ist ein Laden nebst Comptoir, mit oder ohne Wohnung, zu vermiethen; das Nähere Katharinenpforte K 6.

Ein großes Zimmer ist im großen Kaffeehaus Lit. G No. 10 in der Bleidenstraße, zwischen der Katharinenpforte und dem Liebfrauenberg, für diese und folgende Messen zu vermiethen; zu erfragen bei G. D. Finck, eine Stiege hoch.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen, in der großen Bockenheimer Gasse No. 109.

Auf dem Wall in Sachsenhausen ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, zu vermiethen; in O. X. zu erfragen.

Neue Kräm Lit. G No. 63 sind messentlich zwei große Zimmer zu vermiethen.

Es ist in der Kastenhospitalgasse ein ganzes Haus, mit allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen; es wird nicht verkauft.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen; Weißadlergasse Lit. F No. 37.

In der besten Meßlage, Schnurgasse nahe der Neukräm, ist für nächste Messe ein geräumiger Laden zu vermiethen.

Auf der Schäfergasse Lit. C No. 151 ist im 2ten Stock ein Logis zu vermiethen, bestehend aus 2 Wohn- und einem Nebenzimmer, Küche, 3 Kammern u. s. w.

Fahrgasse A 155 ist der erste und dritte Stock, bestehend aus drei in einander gehenden heizbaren Zimmern, einer daranstoßenden Küche, geräumigem Vorplatz, zwei Bodenkammern, Keller, Brunnen und Regenpumpe, nebst gemeinschaftlichem Gebrauch der Waschküche, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Große Eschenheimergasse D 153 ist ein heizbares möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Lit. D No. IV im kleineren Hause ist der 1ste Stock, bestehend in 4 Zimmern, Mansardstübchen, Küche, Bodenkammern und Keller, nebst Garten-Vergnügen, vom 1. September d. J. an zu vermiethen.

E No. 32 ist ein kleines Logis mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Lit. G 23, am Liebfrauenberg, ist Laden und Comptoir für diese und folgende Messen zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine Magd, welche kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst; zu erfragen im sächsischen Hof, gleicher Erde.

Eine perfecte Köchin, welche alles Backwerk zu machen versteht, und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, nähen, stricken und Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Ein ehrlicher Bursche vom Lande, welcher gut schreiben und etwas rechnen kann, auch zu jeder vorkommenden Haus- und anderen Arbeit willig ist, wird in Dienst gesucht; Auskunft ertheilt das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Eine solide perfekte Köchin wird gesucht.

Eine Hausmagd wird gesucht.

Ein Mädchen, das gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst.

Ein gesittetes Mädchen, das gut bürgerlich kochen, auch Hausarbeit verrichten kann und gutes Lob hat, sucht Dienst, als Hausmagd oder Magd allein.

Ein gesittetes Mädchen sucht Dienst, als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen in der Vilbeler Gasse C 79, 2 Stiegen hoch.

Es wird eine Köchin gesucht, welche etwas Hausarbeit mit verrichten kann; zu erfragen Lit. A No. 112.

Kleine Eschenheimergasse No. 63 wird eine Magd gesucht, die gut spinnen kann.

Ein Mensch vom Lande, welcher mit Pferden und Gartenarbeit gut umgehen kann, zu allen häuslichen Arbeiten willig ist und gut empfohlen wird, sucht Dienst.

Es wird ein Mädchen gesucht, welches Liebe zu Kindern hat und dieselben gut zu behandeln versteht; Lit. C No. 34, zwei Stiegen hoch, des Nachmittags sich zu melden.

Eine Köchin, welche noch in Dienst ist und gut empfohlen wird, sucht einen andern Dienst.

Gesuche verschiedener Art.

Auf vorzüglich gute hiesige erste Insätze werden 2200, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10,000, 11,000 und 12,000 fl. zu 4 Prozent Zinsen gesucht; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69, im ersten Stock.

Ein nicht allzugroßer Garten mit Wohnhaus, in der Gegend vom Eschenheimer oder vor dem neuen Thor, wird zu kaufen gesucht. Das Weitere bei Sensal J. A. Beyschlag.

Ein thätiger und solider Mann, welcher als Magazinier und Verkäufer im Manufaktur-Waaren-Geschäft en gros und en detail erfahren ist, wünscht jährlich oder einstweilen nur für die Messe eine Stelle zu erhalten; Auskunft ertheilt das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Es wird ein für eine Branntwein-Wirthschaft passendes Local baldigst zu miethen gesucht; Näheres Lit. F No. 175.

Ein kupferner Kessel, circa 4 Ohm haltend, wird zu kaufen gesucht, in Lit. A No. 105.

Nahe bei Frankfurt wird ein Kind in die Kost zu nehmen gesucht; zu erfragen auf der großen Bockenheimer Gasse E 103.

Eine Frau sucht die Messe Beschäftigung; zu erfragen Rosengasse F 136, gleicher Erde.

Man wünscht eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, in der Mitte oder sonstigen angenehmen Lage der Stadt, zu miethen. Näheres bei Sensal J. A. Beyschlag.

Lit. A No. 66 wird altes Kupfer und Messing zu kaufen gesucht.

Bekanntmachungen.

Eine alte saffianene Brieftasche, enthaltend:

11	St. Preuß. Kassenscheine		à 5 Rth.	
25	„ ditto	ditto	à 1 Rth.	
3	„ 5% Metall.-Coupons		à 25 fl.	
3	„ ditto	ditto	à $2^1/_2$ fl.	
	also in Gesammtbetrag			239 fl.

ist abhanden gekommen. Der redliche Finder wird ersucht, solche, gegen eine angemessene Belohnung, an Endesunterzeichneten zurück zu bringen. Jakob Schloß, jun., Judengasse Lit. B No. 144.

Die resp. Inhaber von Gasthöfen betreffend.

Ein junger Mensch von guten Sitten und Herkunft wünscht ehebaldigst als Kellner in die Lehre zu kommen. Näheres Schlesingergasse E No. 33.

Mit so eben erhaltenem

weißen Salepp,

einem Species dem Arrow-Root in Güte und Gehalt beikommend, jedoch im Preis bedeutend billiger, so ich in ganzem, halbem und viertel Pfund unter Etiquette und Siegel verkaufe, empfehle mich, nebst allen andern Material- und Farbwaaren.

Lorenz Friedrich Steitz.

$^1/_4$ Loose 78ster hiesigen Lotterie 4ter Klasse, No. 8044, sind verloren worden, und wird für deren Ankauf gewarnt.

Gelbe und weiße Handschuhe werden rein gewaschen, zu 4 Kreuzer das Paar, ditto farbige 8 kr., bei Säcklermeister Meixner, Lit. F No. 24, Weißadlergasse.

Amtliche Bekanntmachung von auswärtiger Behörde.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Weißbindermeisters Adam Sender zu Bockenheim der förmliche Concursprozeß erkannt worden ist, so werden dessen sämmtliche Gläubiger hierdurch geladen, im Termin Montag den 13. Sept. d. J., Vormittags 9 Uhr, entweder persönlich oder durch genügend legitimirte inländische Mandatare, vor der unterzeichneten Stelle zu erscheinen, ihre Forderungen bei Strafe der Ausschließung von der Masse gehörig anzuzeigen und sofort möglichst zu begründen, auch sich auf die ihnen zu eröffnenden Vergleichsvorschläge bei Strafe der anzunehmenden Beistimmung zum Beschlusse der Mehrheit zu erklären.

Gegeben Bergen am 27. Juni 1830.

Kurfürstl. Justizamt daselbst.
Jungcurt.

Bekanntmachungen.

Die Kunstverloosung für das Jahr 1830 wird Sonntag, den 22. dieses Monats, Nachmittags, von 2 Uhr an, im Saale des Museums im rothen Hause stattfinden, wo von Morgens 10 Uhr an die zu verloosenden Kunstwerke ausgestellt seyn werden. Frankfurt den 20. August 1830.

Der Vorstand des Kunstvereins.

Versteigerung von Champagner-Wein.

Bei der morgen den 21. dieses um 9 Uhr angekündigten Versteigerung von ganz altem Malaga, im Vergantungszimmer, werden am Schluß desselben noch

500 Flaschen ächter weißer Champagner-mousseux,

in Loosen eingetheilt, mit versteigert werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Wingerts in der Sachsenhäuser Gemarkung.

Samstag den 28. August, Nachmittags um 2 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrlichen Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöblichen Stadtgerichts vom 17. Mai l. J., ein dem geistesschwachen Joh. Wilhelm Heister zugehöriger, linker Hand dem Hainerweg in der Gew. 9 No. 85 gelegener, 1 Viertel, 5 Ruthen, 78 Schuhe haltender Wingert, in der Behausung des Bierbrauermeisters Herrn Hill zu Sachsenhausen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Große Auswahl von wattirten Morgenkleidern und Schlafröcken für Herren, Damen und Kinder, nach der neuesten Berliner, Frankfurter und Pariser Art, in Merino's, Kattun und Poplin, zu allen möglichen Preisen, sowohl im Dutzend als einzeln, bei

R. C. Hauser, Römerberg.

Bekanntmachung.

Ich habe die Ehre, einem geehrten Publikum, so wie den Herren Meßfremden, ergebenst anzuzeigen, daß von Sonntag den 22. August, und jeden Tag während der Messe, Mittagstisch um halb Ein Uhr anzutreffen ist und Abends nach der Karte zu jeder Stunde gespeist werden kann. Durch gute Speisen und preiswürdige Weine werde mich stets zu empfehlen suchen.

Joh. Bramm, im goldnen Mond,
Ziegelgasse Lit. G No. 170, nahe am Liebfrauenberg.

Die Bonameser Nachkirchweihe

wird nächsten Sonntag, den 22. d. M., gefeiert.

Bei der Einladung zu diesem Feste sieht sich der Unterzeichnete zugleich veranlaßt, seinen Dank für den zahlreichen Besuch der Kirchweihe und des Marktfestes öffentlich auszusprechen.

G. W. Neuhoff, zur goldnen Gerste.

Zu vermiethen.

Zunächst dem Bockenheimer Thore, im Seitengebäude des Hauses Lit. E No. VI., ist ein freundliches Logis, bestehend in 5 Zimmern, mehreren Bodenkammern, Küche und Keller, nebst Gartenvergnügen, an einen oder mehrere einzelne Herren, resp. zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

Wohnungs-Veränderung.

Indem ich hiermit einem geehrten Publikum die Veränderung meiner Wohnung anzeige, ermangele ich nicht, mich hinsichtlich meiner Speisewirthschaft zu empfehlen.

Jakob Kraft, Speisewirth. Kalbächergasse Lit. E No. 165.

Heute wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, welches ich Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzeige.

Frankfurt den 18. August 1830. Isaac S. Haas.

Geschäfts-Empfehlung.

Mit täglich zweimal frischem Kuchen von verschiedenen Sorten Obst, Torten, täglich frischer Beilage ꝛc., so wie auch in Bestellungen von Pasteten, Torten, wie mit meinen Wiener Backereien, empfehle ich mich zu fernerem gütigen Zuspruch bestens.

J. M. Knecht, Pastetenbäckers seel. Wittwe,
wohnhaft an der Baarfüßerkirche.

Das Meß-Abonnement von dem Fremden-Verzeichniß fängt den 23. August an, und kostet 1 fl. 30 kr., auch werden Bestellungen nach Offenbach angenommen. Expedition Hochstraße Lit. E No. III.

Peter Cleynmann, Conditor, auf dem großen Kornmarkt, empfiehlt sich, nebst seinen Conditoreiwaaren, mit frisch erhaltenen sehr schönen saftigen Malaga-Citronen, im Hundert und einzeln.

Bekanntmachung.

Im Falle, daß meine Subscriptionsliste nicht allen meinen verehrten Gönnern und Freunden zugekommen ist, lade ich dieselben hiermit ergebenst ein, mir die Ehre zu schenken und mich bis Mittwoch Abend den 25. August, zu einem von mir veranstalteten Balle, mit ihrer werthen Gegenwart zu beehren. — Der Eintrittspreis für Beleuchtung und Musik ist 36 kr.

Jhs. Schneider, Gastwirth in Niederrad.

Zu vermiethen.

Eine sehr freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, ist im dritten Stock Neukräm G 68 an stille brave Leute billig zu vermiethen.

3 aneinander stoßende Zimmer, wovon 2 nach Gärten gehen, sind zu vermiethen, auf dem großen Hirschgraben Lit. F No. 72.

Lit. K No. 136, im Wedel am Römerberg, ist das Zimmer im ersten Stock, früher von D. Forsters seel. Wb. von Schw. Gemünd bezogen, messentlich zu vermiethen.

Am Römer ist eine Meßboutique billig zu vermiethen. Näheres G 68.

Eine Wohnung, bestehend in drei geräumigen heizbaren Zimmern, einer großen hellen Küche, Kammern, Boden, gemeinschaftlichem Brunnen und Regen-Cisterne ꝛc., ist zu vermiethen und Anfangs Oktober zu beziehen, in der Nähe des Liebfrauenbergs G 170.

In dem neu erbauten Hause auf der Altengasse, C 83, ist der 2te Stock zu vermiethen.

In der Ziegelgasse G 176 ist ein Logis im ersten Stock zu vermiethen.

Mainzergasse J 267 ist eine Wohnung, die Aussicht auf den Main, zu vermiethen.

Auf der Schäfergasse ist 2 Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen; in der Schnurgasse Lit. L No. 107 zu erfragen.

Ein Logis mit einem Zimmer, Nebenzimmer, Küche, Keller und Kammer, ist zu vermiethen, in der Friedberger Gasse C 188.

Hinter der schlimmen Mauer 92 ist eine Wohnung, gleicher Erde, zu vermiethen, und Ende September zu beziehen.

An der Allee Lit. E No. 32 ist der zweite Stock, 5 Piecen enthaltend, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und Anfangs Oktober zu beziehen.

Am Leinwandshaus M 111 sind 2 Läden messentlich oder jahrweis zu vermiethen.

Katharinenpforte Lit. K No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

In der neu fundirten Frohnhofstraße sind mehrere Logis, von 170 fl. bis zu 300 fl., zu vermiethen, auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. Bei Joh. Herrmann in Lit. A No. 186 das Nähere.

In dem Garten auf dem Klapperfeld B 114 ist ein Logis billig zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung im ersten Stock, von 3 in einander gehenden Zimmern, Küche, s. v. Abtritt auf derselben Etage, 2 Kammern, Keller und Wasser im Haus, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen, in L 84, Kruggasse.

B 192, Tanzplan, ist der zweite und dritte Stock zu vermiethen und kann bald bezogen werden.

2 möblirte Zimmer mit Küche, und auf Verlangen eine Bedientenstube, sind zu vermiethen und können gleich bezogen werden, auf dem Komödienplatz E 194.

Zwischen dem Eschen- und Bockenheimer Thor an der Glacis ist jahrweis abzugeben: die erste Etage von 8 Zimmer oder die zweite von 5 und die dritte von 4 Zimmer, Küche, Keller, Kammern, Waschküche, Bleichplatz und Gartenvergnügen. Näheres G 68 zu erfahren.

Große Sandgasse, im Rittergäßchen No. 58, sind 2 Wohnungen zu vermiethen.

Großer Hirschgraben F 72 sind im 2ten Stock, auf die Straße, 2 schön möblirte Zimmer zu vermiethen.

In der Neugasse No. 102 ist ein Logis zu vermiethen.

In der Lindheimergasse H No. 133 ist ein Keller von 10 Stück zu vermiethen.

Am Pfarreisen L 3 ist zu vermiethen: 1) ein Logis im 3ten Stock mit 2 heizbaren Zimmern, Küche, Kammer ꝛc., 2) ein Laden im Ganzen oder getheilt, 3) ein Stall für 1 oder 2 Pferde.

Schnurgasse H 62, Ecke der Geißgasse, ist der zweite Stock zu vermiethen.

Zu verkaufen.

Ein viereckiger Ofen mit Pyramide, Thüre und Stein dazu, ist in Lit. E No. 32 billig abzugeben.

2 Vorfenster sind abzugeben, in G 30.

Eine neue spanische Wand ist, um Platz zu gewinnen, zu verkaufen.

Zu vermiethen.

In erster Lage, Schnurgasse und Neukräm, sind 2 schöne Läden zur Messe oder auch aufs Jahr zu vermiethen. Näheres G 68.

Es ist ein Zimmer messentlich oder jahrweise zu vermiethen, an der Hauptwache E No. 228.

Fischerfeld-Straße Lit. A No. LXXXI. ist der erste Stock, bestehend in fünf in einander gehenden heizbaren Zimmern und allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird in eine stille Haushaltung eine Magd gesucht; Hochstraße Lit. E No. III. im 1sten Stock.

Es wird eine Magd gesucht, die bürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann; Lit. J No. 48, Leonhardskirche, zu erfragen.

Ein solides fleißiges Mädchen, das etwas kochen, nähen und stricken kann, wird sogleich in Dienst gesucht; F 201, im ersten Stock.

Es wird ein sittliches reinliches Hausmädchen gesucht, das gute Zeugnisse hat und nähen und stricken kann.

Es wird eine Magd gesucht; Lit. K No. 81.

Es wird eine erfahrne Köchin gesucht; zu erfragen bei Frau Kern, in dem Garten vor dem Friedberger Thor, der Bethmännischen Anlage gegenüber.

Für einen jungen Menschen von 25 Jahren und gutem Charakter, auf dessen Treue man sich verlassen darf, und der nöthigenfalls Kaution leisten kann, wird eine Stelle als Hausknecht, Auslaufer oder sonstige Beschäftigung, besonders bei christlichen Leuten, gesucht. Das Nähere im Rebstock L 90.

Eine perfecte Köchin sucht Dienst; zu erfragen Allerheiligengasse B 165.

Ein Mensch, der als Kutscher, Bedienter und Reitknecht gedient hat und sieben Jahre bei einer Herrschaft war, auch die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht in gleicher Eigenschaft Dienst.

Eine gesetzte Person sucht Dienst, als Köchin oder als Magd allein.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Dienst; zu erfragen in der Brückhofstraße Lit. A No. XXI, 3 Stiegen hoch.

Ein solides Mädchen, das sowohl im Kochen, als in allen häuslichen Arbeiten geübt ist, wünscht als Köchin oder Hausmädchen in Dienst zu treten.

Ein Mädchen, das gut nähen und bügeln kann, sucht bei erwachsenen Kindern oder als Stubenmädchen Dienst; zu erfragen K 84, große Sandgasse.

Ein junges Mädchen, das etwas nähen, gut stricken und spinnen kann, in aller Hausarbeit erfahren ist und gutes Zeugniß hat, sucht Dienst als Hausmädchen.

Eine Köchin, die auch zur Hausarbeit willig ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst und kann gleich eingehen.

Ein Mädchen, das gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, noch in Dienst ist und gutes Lob hat, sucht Dienst.

Eine Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht; L 1, zwei Stiegen hoch.

Eine gesetzte Person sucht als Magd allein oder bei Kindern einen Dienst. Näheres L 186.

Ein gebildetes junges Frauenzimmer sucht eine Anstellung als Jungfer oder Haushälterin; sie wird allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten völlig entsprechen, und sieht mehr auf eine gute Behandlung, als großen Lohn.

Ein Kellner wird gesucht; E 47.

Ein Bursche, der mit Pferden umgehen kann und zu aller Arbeit willig ist, wird gesucht.

Ein junger Mann, welcher lesen und schreiben kann, auch mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Dienst als Auslaufer; zu erfragen im Hammelsgässerhof C 40.

Ein honnetter Mensch, welcher eine schöne Hand schreibt, rechnen, gut serviren, auch Geld einkassiren und Kaution leisten kann, sucht Dienst als Auslaufer oder Kopist; Allerheiligengasse Lit. B No. 169, drei Stiegen hoch, zu erfragen.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und alle Hausarbeit thun kann, sucht Dienst; zu erfragen Saalgasse M 200.

Eine Magd, die gut bürgerlich kochen kann und zu aller Arbeit willig ist, wird E 112 a gesucht.

Ein starker Bursche wird E 112 a gesucht.

Bekanntmachungen.

Morgen, Samstag, erhalte ich frisches Süß-Bier.

J. Eysen, an der Brücke M 7.

Am verwichenen Freitag wurde, von der Saalgasse über den Römerberg, neue Kräm rc. bis an das Eschenheimer Thor, ein braun seidener Regenschirm mit Horngriff verloren; der Finder wird ersucht, solchen in Lit. M No. 120 gegen Belohnung abzugeben.

1825r Wein, die Maas zu 32 kr., verzapft David Ducat, in Sachsenhausen in der Kleeischenhof-Gasse.

Am 17. dieses wurde, von der Töngesgasse über die Eschenheimergasse bis an das neue Thor, ein schwarzes eisernes Braçelet verloren; der redliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung in Lit. A No. 123, im dritten Stock, abzugeben.

In einer Steindruckerei wird ein Lehrjunge angenommen; zu erfragen Zeil D 204.

Am Allerheiligen-Thor B 53 wird 1826r Röderberger Wein verzapft, die Maas zu 28 kr.

Sonntag den 18. Juli 1830 wurde bei der Frau Wüst ein Modestock abgeholt; da der Freund weder den Stock zurück, noch das Geld dafür gebracht hat, so ersucht man denselben, sich bald darüber zu erklären, im ausbleibenden Fall würde man andere Mittel ergreifen müssen.

Große Hirschhörner sind wieder angekommen bei Gebrüder Flesch.

Fliegenleim,

um diese ungebetenen Gäste bald los zu werden, ist das Töpfchen zu 8 kr. bei mir zu erhalten; die Behandlung wird mündlich ertheilt. Zur Bequemlichkeit sind die dazu gehörigen Stöcke zugleich auch zu bekommen.

C. L. Seemann,
auf dem Trierischen Plätzchen.

Ein treues und geschicktes Mädchen im Nähen, Flicken, Sticken, Stopfen rc. sucht noch für 2 Tage in der Woche Beschäftigung.

Unterzeichneter empfiehlt sich ergebenst mit Einsetzen von Gemälden und Kupferstichen, so daß sie weder durch Staub, Rauch, noch Feuchtigkeit, Schaden leiden können; um diesen Zweck ganz vollkommen zu erreichen, wäre es gut, wenn ich vor Bestellung der Rahme davon unterrichtet würde.

Karl Pabst,
Buchbinder, Lit. F No. 70.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 70.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 71. Dienstag, den 24. August 1830.

In dieser, so wie in der Geleits- und ersten Meßwoche, werden die Intelligenzblätter dreimal — und zwar Dienstags, Donnerstags und Samstags — ausgegeben.

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Hauses in der Fahrgasse.

Morgen, Mittwoch den 25. d., Vormittags um 11 Uhr, wird die in der Fahrgasse, der Mehlwaage über, gelegene, mit Lit. A No. 167 bezeichnete und zum Wolf genannte Behausung, aus der Nachlassenschaft des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Handelsmanns Hrn. Heinr. Julius Maes sen. herrührend, erbabtheilungshalber, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung einer Parthie vorzüglichem und dauerhaftem Porzellain.

Mittwoch den 25. dieses Monats, Vor- und Nachmittags, und folgenden Tag, wird eine bedeutende Parthie vorzügliches und dauerhaftes Porzellain aus einer der besten deutschen Fabriken, als: tiefe und flache Teller, Kumben, Schüsseln, Thee-, Milch- und Kaffee-Kannen, Salzfässer, Eierbecher, Pfeifenköpfe aller Art und dgl., im Hause des Herrn Rost Fingerlin, Lit. J No. 180 in der Mainzergasse, der Leonhardskirche über, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Wingerts in der Sachsenhäuser Gemarkung.

Samstag den 28. August, Nachmittags um 2 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrlichen Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöblichen Stadtgerichts vom 17. Mai l. J., ein dem geistesschwachen Joh. Wilhelm Heister zugehöriger, linker Hand dem Hainerweg in der Gew. 9 No. 85 gelegener, 1 Viertel, 5 Ruthen, 78 Schuhe haltender Wingert, in der Behausung des Bierbrauermeisters Herrn Hill zu Sachsenhausen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung einer Parthie feiner niederländischer Tücher und Casimir, in Resten.

Freitag den 27. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird eine Parthie feine wollene niederländische Tücher und Casimir, in vortheilhaften Resten, im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von gut gehaltenen Mobilien.

Montag den 30. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer folgende ganz gut gehaltene Mobilien, als: nußbaumholzne und tannene Schränke, Kommoden, alle Arten Tische, Stühle, Kanapee's, Bettladen, sehr gute zwei- und einschläfrige Betten, Matratzen, Kaunitze, Cylinder, große und kleinere Spiegeln und dgl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 2. September, Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem Keller unter dem Schulhaus des Löbl. Frauen-Vereins, lange Straße Lit. A No. CII (102),

4 Stück Gimmeldinger, |
6 " Königsbacher, | 1822r Pfälzer Weine, durchaus rein gehalten,
5 " Musbacher, |

so wie auch noch

9 halbe Ohm weißer Muscat-Lünel und
9 halbe Ohm weißer süßer Picardan (beides 1822r),

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. — Proben dieser Weine sind an demselben Tage, Nachmittags von eins bis zwei Uhr, an den Fässern zu nehmen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Feldgüter-Verkauf in der Frankfurter Gemarkung.

1) Ein Wingert im Röderberg, unweit der Schützenhütte, Gew. 3. No. 351, hält 1 Viertel, 34 Ruthen, 96 Schuh.

2) Ein Acker am Hermes, stößt aufs Gäßchen, Gew. 4. No. 91, hält 21 Ruthen, 90 Schuh.

3) Ein Krautacker im Lindau, Gew. 11. No. 315, hält 33 Ruthen, 4 Schuh.

4) Ein Krautacker, stößt auf den Gaylsweg, am rothen Kreuz, Gew. 11. No. 519, hält 1 Viertel, eine Ruthe, 32 Schuh.

Diese benannten 4 Güterstücke können um einen billigen und annehmbaren Preis verkäuflich abgegeben werden; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Große Auswahl von wattirten Morgenkleidern und Schlafröcken für Herren, Damen und Kinder, nach der neuesten Berliner, Frankfurter und Pariser Art, in Merino's, Kattun und Poplin, zu allen möglichen Preisen, sowohl im Dutzend als einzeln, bei

R. C. Hauser, Römerberg.

Kundmachung.

Da im Jänner 1831 der letzte Zinsen-Coupon der österreichischen Bankactien fällig wird, so hat die Direktion der privilegirten österreichischen Nationalbank beschlossen, im heurigen Herbste zur Hinausgabe neuer Coupons-Bogen zu schreiten.

Diese Coupons werden auf einen halben Bogen, bis Ende 1840 ausgefertigt, somit zwanzig an der Zahl seyn — jeder derselben enthält die Namen des Kassendirektors, Augustin Vogel, und des Kassiers der Actienkasse, J. A. Kolarz — jeder derselben wird mit einer Stampiglie, das Siegel der österr. Nationalbank enthaltend, und mit einer geschriebenen Zahl versehen werden.

Zur Erleichterung der Herren Actionäre im Auslande wird die Beilegung neuer Couponsbögen auch in Augsburg, Frankfurt a. M., Leipzig, Amsterdam und Antwerpen durch die gefällige Dazwischenkunft der geehrten Handlungshäuser Johann Lorenz Schäzler, M. A. von Rothschild und Söhne, Frege und Comp., Hope und Comp. und Osy und Comp. im Namen der priv. österr. Nationalbank gütigst und ganz unentgeldlich besorgt werden.

Die in Frankfurt a. M. und dessen Umgegend befindlichen Herren Actienbesitzer der österr. Nationalbank belieben sich daher an das geehrte Handlungshaus M. A. v. Rothschild u. Söhne daselbst zu wenden, sämmtliche besitzende österr. Bankactien, welche schon dermalen mit Coupons versehen waren, ohne den letzten Coupon für das zweite Semester 1830 bei demselben zu produziren, und sie mit dem nöthigen Vormerkungsstempel versehen zu können.

Diese Vormerkung wird das geehrte Handlungshaus durch volle vierzehn Tage, von der ersten Bekanntmachung angerechnet, zu besorgen die Güte haben, jeder produzirten Actie auf der Vorderseite, rechts unter den Namen, den Vormerkungsstempel mit schwarzer Farbe beidrucken, und die Actien selbst sogleich wieder zurückstellen.

Nach Ablauf dieser vierzehntägigen Vormerkungs-Frist werden die entsprechenden Couponsbogen von der Bankdirektion verlangt, und mit möglichster Beschleunigung an das genannte Handlungshaus in Frankfurt a. M. gesendet werden.

Nachdem das erwähnte Handlungshaus den Empfang der von Wien erhaltenen neuen betreffenden Couponsbogen öffentlich bekannt gemacht haben wird, belieben die Herren Actionäre die für Frankfurt a. M. vorgemerkten Actien neuerlich bei dem geehrten Handlungshause zu überreichen, welches jeder Actie auf der Vorderseite rechts oben (gerade gegenüber der alten rothen Stampiglie) einen neuen achteckigen Stempel mit den Worten: „Mit Coupons-Nro. bis Ende 1840" in rother Farbe aufdrücken, die entsprechende Nummer ausfüllen, den neuen Couponsbogen beilegen, und die belegten Actien gegen förmliche Empfangsbestätigung wieder zurückstellen wird.

Wien, am 20. Julius 1830.

Melchior Ritter v. Steiner,
Bankgouverneurstellvertreter.

Bernhard Freiherr v. Eskeles,
Bank-Direktor.

Johann Conrad Hippenmeyer,
Bank-Direktor.

In Bezug auf vorstehende Kundmachung der k. k. priv. österr. National-Bank ersuchen wir die resp. Inhaber österreichischer Bankactien, sie bei uns von heute bis inclusive den 27. dieses Monats, Vormittags zwischen 9 bis 12 Uhr, vorweisen zu lassen, um selbe mit dem nöthigen Vormerkungsstempel versehen zu können. Die Zeit zur Empfangnahme der neuen Couponsbogen werden wir später zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Frankfurt a. M., den 13. August 1830.

M. A. v. Rothschild und Söhne.

Die Inhaber der am 1. Juni 1830 in der Serie 350 verlooßten 4prozentigen Bethmännischen Partial-Obligationen, Lit. Z No. 26791 bis incl. 27473, zu fl. 1000 jede, werden hierdurch benachrichtigt, daß deren Umtauschung in 4prozentige K. K. Staatsschuldverschreibungen nunmehr Statt findet, zu welchem Behuf sie in den Vormittagsstunden der Wochentage bei uns eingereicht werden können.

Frankfurt a. M., den 18. August 1830.

Gebrüder Bethmann.

Wir haben wegen geringer Beschädigung eine Parthie Marcellines und Florences in allen Farben und Qualitäten ausgesetzt, wovon sich die schweren Gattungen ganz vorzüglich zu billigen Kleidern und die leichteren zu Futterzeugen eignen. Wir erlassen diese Waare zu sehr niedrigen Preisen, und empfehlen solche, so wie unsere sonstigen Artikel, zur geneigten Abnahme ganz ergebenst.

Hoff und Schlözer.

Wohlfeile Waaren.

Beim Nachsehen meines Waarenlagers zur bevorstehenden Messe habe ich mehrere Waaren ausgesetzt, welche ich, um aufzuräumen, zu ganz wohlfeilem Preis verkaufe. Es sind darunter Baumwollezeuge zu 8 kr., breite dergleichen zu 18 kr., Kattune zu 10 kr. die Elle, Gros de Naples zu 1 fl. 18 kr. per Staab, fleckiger Futtertafft, ausgesetzte Umknüpftücher, Bänder u. dgl., womit ich mich bestens empfehle.

Georg Knoblauch im Braunfels.

Billige englische Waare,

bestehend in couleurten Reise-Hemden für Herren, Theebrettern, Präsentir-Tellern, Pettschaften, Uhrschlüsseln, Cigarren-Röhren, schottischen Dosen, Federmessern, Ever Points ꝛc., habe zum Verkauf in Commission erhalten und empfehle mich damit ergebenst.

Sophie Adler, neue Kräm 95.

Das Schicksal der Loose Königl. Baierischer Staats-Lotterie, ver- und unverzinslich, 16ten und auch früheren Ziehungen, ist zu erfahren bei Jakob W. Speyer, Arnsberger Hof gegenüber, Lit. A No. 57.

Zu vermiethen.

Das Gewölbe in der Saalgasse, welches Herr C. C. Meine aus Oberröthlau lange Jahre bezogen hatte, so wie die Bude No. 15 im mittlern Gang auf dem Römerberg, ist für diese und folgende Messen zu vermiethen, und Näheres zu erfragen bei Ammelburg und Söhne,

hinterm Dom M 145.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am eilften Sonntag nach Trinitatis, den 22. August 1830.

Herr Wilhelm Konrad Hessenberg, hiesiger Bürger und Silberarbeiter, wie auch Mitglied der Wohllöblichen ständigen Bürger-Repräsentation, Wittwer, und Jungfer Louise Henriette Friederike Grimmel, von Ober-Ingelheim.

Herr Ernst Georg Zimmermann, designirter hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Jakobine Katharine Lotz, aus Hanau.

Herr Karl Christian Schneider, hiesiger Bürger und Bierbrauermeister, und Jungfer Anna Margaretha Hermann.

Herr Karl Friederich Anselm Fester, hiesiger Bürger und Kupferschmidtmeister, und Jungfer Christiane Karoline Emilie Fürer.

Herr Johann Jakob Zessy, hiesiger Bürger und Schuhmachermeister, und Jungfer Maria Kunigunda Zimmer.

Herr Johann Martin Riese, hiesiger Bürger und Gürtlermeister, und Jungfer Maria Dorothea Mitschky, aus Butzbach.

Herr Georg Christoph Leonhard, hiesiger Bürger und Fischermeister, und Jungfer Susanna Magdalena Hock.

Herr Benedikt Ilek, hiesiger Bürger und Kappenmacher, und Karolina Horntasch.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Freitag, den 6. August 1830.

In Frankenthal.

Herr Friedrich Ludwig Mettenheimer, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Emilie Watzke, aus Frankenthal.

Sonntag, den 15. August.

Friedrich Ernst Eckhard, hiesiger Bürger und Packer, mit Jungfer Anna Elisabetha Strobel.

Montag, den 16. August.

Herr Karl Friedrich Buch, hiesiger Bürger und Kunstgärtner, mit Jungfer Anna Margaretha Karolina Kehl, aus Bornheim.

Anton Neubauer, Bürger zu Eisenach und Packer bei dem Fürstl. Thurn- und Taxischen Ober-Post-Amte dahier, mit Magdalena Friederika Hill, aus Eisenach.

Mittwoch, den 18. August.

Herr Karl Ludwig Joseph Pillot, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Christiane Friederike Auguste Zimmermann.

Herr Ernst Wilhelm Schenck, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Margaretha Dorothea Glöckner.

Herr Johann Daniel Schäfer, hiesiger Bürger und Bäckermeister, mit Jungfer Henriette Benkard.

Herr Johann Hermann Umpfenbach, hiesiger Bürger und Bierbrauermeister, mit Jungfer Charlotte Katharine Rauch.

Herr Johann David Stiefel, hiesiger Bürger und Portefeuillemacher, mit Jungfer Rosina Magdalena Kitz.

Donnerstag, den 19. August.

Herr Michael Anton Barth, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Anna Franziska Pilgeram.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Tag der		Wohnung.		III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Geburt.	Taufe.	Lit.	No.	
Juli 31	Aug. 15	—	—	Herrn Philipp Peter Wilhelm Dietz, zu Marburg wohnenden, hiesigen Bürgers und Handelsmanns, dortselbst geborner Sohn, Wilhelm Adolph.
Aug. 2	„ 22	I	35	Herrn Friedrich Ludwig Boeing, Handelsmanns, Tochter, Elise Karoline.
„ 4	„ 22	B	100	Johann Philipp Goll, Packers, Sohn, Johann Heinrich Philipp.
„ 5	— —	—	—	Herrn Johann Nikolaus Kohler, Handelsmanns, Tochter, Elise Marie Bertha.
„ 6	„ 22	G	25	Herrn Johann Georg Ochs, Handelsmanns, Tochter, Maria Helena.
„ 10	„ 22	A	170	Herrn Johannes Rau, Handelsmanns, Sohn, Karl Adam.
„ 11	„ 17	H	163	Herrn Alexander Friederich Klebe, Handelsmanns, Tochter, Anna Maria.
„ 11	„ 22	D	94	Herrn Georg Heinrich Stilgebauer, Bendermeisters, Sohn, Georg Leonhard.
„ 11	„ 24	F	181	Karl Anton Friedrich Wilhelm August Rudolph Schneider, Buchdruckergehülfen, Tochter, Anna Katharina.
„ 12	„ 22	G	86	Herrn Heinrich Eckhard, Kappenmachers, Sohn, Franz Seraphikus Alexander.
„ 13	„ 22	M	140	Herrn Georg Christian Cramer, Bierbrauermeisters, Tochter, Johanna Susanna Elisabetha Rebecka.
„ 13	„ 22	F	126	Herrn Franz Joseph Heinrich Lipps, Garnhändlers, Sohn, Philipp.
„ 13	„ 20	D	51	Johannes Buttler, Ortsbürgers zu Castell, Tochter, Susanne Elisabethe Mathilde.
„ 14	„ 20	N	157	Johann Nikolaus Geißler, Weingärtners, Sohn, Johann Peter.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
„ 10	— —	A	XCVIII	Herrn Moritz Löb Getz, Banquiers, Tochter, Charlotte.
„ 12	— —	B	40	Herrn Gumperz Joseph Wetzlar, Handelsmanns, Tochter, Friederike.

Tag der Geburt.	Tag der Taufe.	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Aug. 18	— —	A	LXXV	Herrn Isaak Samuel Haas, Handelsmanns, auch Wechsel-Sensals, Tochter, Johanna.
Juli 4	— —	A	7	Herrn Simon Markus Baruch-Halle, Handelsmanns, Tochter, Betty.

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	Sterbehaus. No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Aug. 9	—	—	Frau Anna Katharina Bast, weyl. Herrn Simon Moritz Bast, gewes. hies. Bürgers und Weißbindermeisters, nachgel., zu Ems verstorbene, Wittwe, geb. Hörster, alt 52 Jahre, 5 Monat, 23 Tage.
„ 14	H	83	Herr Friedrich Moritz Wagner, Handelsmann, auch geschworner Wechsel-Sensal, alt 31 Jahre, 8 Monat, 15 Tage.
„ 14	D	46	Frau Maria Anna Bachmann, weyl. Herrn Johannes Bachmann, gewes. Conducteurs bei der hiesigen fahrenden Post, nachgel. Wittwe, geb. Bauer, aus Mark Heidenfeld, alt 75 Jahre, 4 Monat, 24 Tage.
„ 14	K	164	Herr Hermann Jakob Creutzer, Bierbrauermeister, alt 46 Jahre, 9 Monat, 28 Tage.
„ 14	D	67	Christian Liebegott Siebel, Leibjägers, Sohn, Johann Christian Karl Ferdinand, alt 1 Jahr, 5 Monat.
„ 16	B	220	Georg Adam Jungmann, Weißbindergesellens, Tochter, Christina Elisabetha, alt 11 Monat.
„ 13	N	188	Matthäus Wertz, Weißbindergesellens, Sohn, Johann Heinrich, alt 4 Monat, 16 Tage.
„ 16	E	89	Christian Friedrich Meineke, Packers, Sohn, Johann Justus, alt 4 Jahre, 5 Monat, 9 Tage.
„ 17	D	96	Herrn Johann Georg Keßler, Bendermeisters, Sohn, Bernhard, alt 4 Monat, 8 Tage.
„ 17	N	3	Herrn Eberhard Sar, Bäckermeisters, Sohn, Georg Hermann, alt 9 Monat, 18 Tage.
„ 16	N	104	Georg Ludwig Funck, Kärchers, Sohn, Karl, alt 1 Monat, 2 Tage.
„ 16	D	104	Valentin Geißler, Buchdrucker, Johann Matthäus Geißler, Schiebkärchers, Sohn, alt 22 Jahre, 7 Monat, 4 Tage.
„ 17	N	231	Johann Andreas Knorr, Packers, Sohn, Johann Andreas Karl, alt 1 Jahr, 2 Monat, 25 Tage.
„ 17	O	X	Georg Adolph Winterstein, Weingärtners, Zwillings-Tochter, Elisabetha Dorothea, alt 5 Monat, 27 Tage.
„ 18	C	73	Jungfer Katharina Elisabetha Lippus, Herrn Dietrich Lippus, Seilermeisters, Tochter, alt 17 Jahre, 1 Tag.
„ 19	I	174	Peter Rebell, Auslaufers, Tochter, Anna Maria Eleonora Magdalena, alt 18 Tage.

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Aug. 19	F	127	Johannes Leineweber, Schiebkärcher, Wittwer, alt 71 Jahre, 8 Monat, 21 Tage.
„ 20	—	—	Herr Franz Wilhelm Brentano, der Handlung Beflissener, Herrn Georg Brentano, hies. Bürgers und Handelsmanns, zu Rödelheim verstorbener Sohn, alt 21 Jahre, 1 Monat.
„ 19	M	214	Heinrich Krieg, aus Nieder Dorfelden, alt 14 Jahre.
„ 19	B	117	Joh. Gerhard Kartreiber, Weißbindergesellens, Sohn, Philipp Karl, alt 6 Jahre, 8 Monat, 10 Tage.
„ 21	D	104	Jungfer Anna Maria Glöckner, des verstorbenen Blumengärtners Herrn Johann Adam Glöckner, nachgel. Tochter, alt 43 Jahre, 1 Monat, 13 Tage.
			Aus der israelitischen Gemeinde. Niemand.

Publ. Dienstag den 24. August 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

Alabasterwaaren-Versteigerung.

Donnerstag den 26. August, Morgens um 9 Uhr, wird in Lit. L No. 172, hinter dem Pfarreisen im Laden der Jägerschen Buchhandlung, in einzelnen Stücken versteigert:

Ein Lager verschiedener Gegenstände in fein bearbeitetem Alabaster, aus den besten Florenzer Werkstätten.

Es besteht solches aus vielen Vasen und Urnen in verschiedenen Größen — großen Pendulengestellen mit reichen Verzierungen — Figuren in ganzer Gestalt von 18 franz. Zoll Höhe — großen und kleinen Tafelaufsätzen mit Säulen — nächtlichen Zimmererleuchtungsgestellen — griechischen Kelchen und Kannen — Lampen zum Aufhängen im Zimmer (Alles in altgriechischer und römischer Darstellung) — Büsten mehrerer Monarchen und anderen kleineren Gegenständen. — Als eine ganz vorzüglich schöne Gruppe zur Zimmerverzierung verdient bemerkt zu werden:

Der Raub der Sabinerin, v. Giov. Bologna, 34 franz. Zoll hoch.

Nach dem Urtheile aller Künstler herrscht in diesem vortrefflichen Stücke ein großer Charakter und der sprechendste Ausdruck. — Alle diese Gegenstände sind drei Tage vor der Versteigerung in der Jägerschen Buchhandlung anzuschauen.

Peter Cleynmann, Conditor, auf dem großen Kornmarkt, empfiehlt sich, nebst seinen Conditoreiwaaren, mit frisch erhaltenen sehr schönen saftigen Malaga-Citronen, im Hundert und einzeln.

Der Laden, welchen Herr J. F. Schaller aus Fürth bisher inne hatte, so wie mehrere Zimmer, sind auf diese Messe zu vermiethen. Samstagsberg Lit J No. 87 zu erfragen.

Bekanntmachungen.

Restauration.

Einem verehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß bei mir zu jeder Stunde gespeist werden kann, Bouillon zu bekommen ist und Abends Rix au lait oder dicker Reis verabreicht wird. Durch gut zubereitete Speisen und billige Preise werde mich bestens empfehlen.

J. G. Friedrich Löffler, Traiteur.
Großer Hirschgraben Lit. F No. 72.

Meß-Vermiethung.

In der besten Meßlage, der Neukräm, ist ein bequem eingerichteter Laden nebst Wohnzimmer für nächste und die folgenden Messen zu vermiethen. Näheres Neukräm Lit. K No. 96.

Wohnung zu vermiethen.

Mitte der Stadt, in einer belebten Straße, ist eine freundliche Wohnung von 5 heizbaren Zimmern, Küche, Bodenkammer, Keller, Holzplatz, nebst Antheil an allen im Haus befindlichen Bequemlichkeiten, als: Waschküche, Brunnen und Regenpumpe u. s. w., zu vermiethen und Anfang des nächsten Monats zu beziehen. Das Nähere im allgemeinen Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Anzeige der Gas-Fabrik.

Wenn bisher den Abnehmern des Gaslichtes, zu den großen Annehmlichkeiten, welche diese Beleuchtung darbietet, schon eine Ersparniß beigegeben war, so ist dies nun durch den außerordentlichen Aufschlag des Oels eine sehr bedeutende Sache geworden; wir erlauben uns, sowohl hierauf aufmerksam zu machen, als auch zu bemerken, daß jetzt noch die beste Zeit ist, um die Arbeiten der Einrichtung in den Häusern schnell und vortheilhaft besorgen zu können.

Möchten daher recht viele diesen Vortheil nicht unberücksichtigt vorübergehen lassen, und sich recht bald dazu melden. Joh. Friedr. Knoblauch & Schiele.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß in nächster Messe mein

Lager von Spitzen, Blonden und Franzen

nicht mehr auf dem Römerberg in der grünen Bude, sondern in meinem seitherigen Locale auf der Neukräm seyn wird, und versichere, daß ich in jeden dieser Artikeln eine reiche Auswahl vorzeigen und die billigsten Fabrikpreise stellen kann.

Wilh. L. Schubert.

Bekanntmachung.

Eingetretene Verhältnisse nöthigen mich, hiermit ergebenst bekannt zu machen, daß ich meine Weinwirthschaft, vorläufig und bis auf weitere Anzeige, noch im bisherigen Locale fortbetreibe, und bitte angelegentlichst um den mir früher geschenkten gütigen Zuspruch.

Joh. Chr. Humbert, Rosengarten, Komödienplatz.

Französischer Sallat

wird auf Verlangen nun auch stündlich in der Speisewirthschaft bei F. Leißring, auf'm Trierischen Plätzchen, verabreicht.

Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns, hierdurch einem verehrten Publikum anzuzeigen, daß wir mit der neuen Einrichtung unseres Material- und Farbwaarengeschäfts auch zugleich einen Detail-Verkauf dieser Waaren verbinden, und bitten um geneigten Zuspruch, mit der Versicherung, daß wir alle unsere Kräfte aufbieten werden, durch gute und preiswürdige Waare uns die Zufriedenheit derjenigen, welche uns ihr Zutrauen schenken, aufs Vollkommenste zu erwerben. Frankfurt a. M. den 9. August 1830.

Christoph und Heinrich Greiß, zum Maulbeerhof in der Döngesgasse.

Gewölbe-Veränderung.

Metz und Finster aus Glauchau, seither im Hause des Herrn C. L. Hößner unter der neuen Kräme K 89, beziehen in bevorstehender Frankfurter Herbstmesse mit ihrem Lager sächsischer Manufaktur-Waaren das Gewölbe neben Herrn J. M. Worms, unter der neuen Kräme K 92, welches die Herren Sußmann und Wiesenthal seit mehreren Messen inne hatten.

Auf die Heilbronner Bleiche

wird noch bis Ende August Leinwand angenommen bei

Joh. Wm. Trapman, Paradeplatz Nro. 207.

Bekanntmachung.

Ich habe die Ehre, einem geehrten Publikum, so wie den Herren Meßfremden, ergebenst anzuzeigen, daß von Sonntag den 22. August, und jeden Tag während der Messe, Mittagstisch um halb Ein Uhr anzutreffen ist und Abends nach der Karte zu jeder Stunde gespeist werden kann. Durch gute Speisen und preiswürdige Weine werde mich stets zu empfehlen suchen.

Joh. Bramm, im goldnen Mond,
Ziegelgasse Lit. G No. 170, nahe am Liebfrauenberg.

Empfehlung verschiedener Zeuge zu Kinderkleidern.

Da sich bei mir immer viele Resten von Seidenzeuge, Mousselins, Ginghams, Indiennes, Kattunen, Merinos ꝛc., vorfinden und ich damit aufräumen möchte, so erlasse solche zu einem besonders billigen Preis.

Joh. Chr. Carl Knoblauch,
zur Stadt Kopenhagen in Frankfurt a. M.

Mein Lager von den beliebtesten Holländischen, Hamburger (von Fch. Justus), Bremer und Leipziger Rauchtabaken ist ununterbrochen auf das Vollkommenste assortirt; dabei habe ich unter andern

einen ganz reinen sehr alten Varinas,

den ich vorgewogen zu 2½ fl. per ℔ erlassen kann, und empfehle mich damit, so wie mit

allen Sorten Cigarren,

bestens.

Georg Schmelz, auf der Zeil, neben der Briefpost.

Wachstuch für Adressen-Schilde, schwarz, weiß, gelb, grün, roth und blau, auf's billigste zu haben bei

G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Zu verkaufen.

Eine große sehr gute Waage, von Stiel in Offenbach, ist nebst Gewicht billig zu verkaufen.

Ein in voller Nahrung stehendes, mit ansehnlichen Remisen und Stallungen versehenes, mittelgroßes, und ein dergleichen kleineres Gasthaus ist billig zu verkaufen.

Vor dem Allerheiligen-Thor ist ein mittelgroßer Garten, mit angemessenem Wohnhaus, billig zu verkaufen.

Eine an einer Wallstraße gelegene, massiv erbaute und mit einem Garten versehene Behausung ist billig zu verkaufen.

Auf der Zeil ist eine mittelgroße, für einen Juwelier, Goldwaarenhändler u. dergl. bestens geeignete Behausung billig zu verkaufen.

In der Graubengasse ist eine mittelkleine Behausung billig zu verkaufen.

Eine Parthie 2- und 3zöllige Bohlen von Kirschbaumholz, bereits seit 7 Jahren geschnitten, ist zu 9 kr. pr. Schuh zu verkaufen, auf dem Nonnenhof in Preungesheim.

Lit. C No. 187 ist ein Ladentisch zu verkaufen.

Ein gebrauchter Kochherd, mit einem Bratofen und 2 Kasterollen, ist zu verkaufen, in der Hochstraße D. IX.

2 Vorfenster sind abzugeben, in G 30.

Zu vermiethen.

Unter den neuen Krämen ist ein geräumiges Logis, in einen großen Hof gehend, mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Näheres bei Ziegler de Bary, Lit. K No. 96.

Neukräm K 98 ist Laden und Comptoir messentlich zu vermiethen.

Mehrere Zimmer sind für diese Messe zu vermiethen, auf dem Römerberg K 129 und 130.

Auf dem Römerberg Lit. J No. 164 ist messentlich ein Laden zu vermiethen, und gegenüber die Bude, welche bisher Hr. Klein von Offenbach inne hatte.

3 aneinander stoßende Zimmer, wovon 2 nach Gärten gehen, sind zu vermiethen, auf dem großen Hirschgraben Lit. F No. 72.

Neue Kräm 95 ist außer den Messen ein geräumiger Laden mit Comptoir zu vermiethen.

In der besten Meßlage, Lit. K No. 99, ist ein geräumiger Laden nebst Comptoir und Nebenzimmer zu vermiethen; auch kann auf Verlangen ein feuerfestes Gewölbe mit abgegeben werden. Näheres bei Ziegler de Bary, Lit. K No. 96, zu erfragen.

In der Saalgasse M 113 ist die Hälfte eines Ladens messentlich zu vermiethen.

Altgasse C 97 ist eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 2 Zimmern, Bodenkammer, Küche und Keller, mit oder ohne Stall und Remise.

Fischerfeld-Straße Lit. A No. LXXXI. ist der erste Stock, bestehend in fünf in einander gehenden heizbaren Zimmern und allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lit. B No. 68, am Allerheiligen-Thor, ist ein Zimmer mit Möbeln an einen Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein, auch zwei geräumige Zimmer, nebst Küche, sind mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, auf dem großen Hirschgraben No. 56.

Zwei heizbare Zimmer, mit der Aussicht nach dem Main, sind mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, auch kann auf Verlangen Frühstück und Bedienung dabei gegeben werden.

Es ist eine schöne Wohnung zu vermiethen, in Lit. F No. 88.

Ein Logis von drei Zimmern, Küche, Bodenkammer 2c., ist an eine stille Haushaltung, im Mohrengarten auf der großen Gallengasse, zu vermiethen.

3 Läden nebst Zimmer sind messentlich zu vermiethen, in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Zeil Lit. C No. 219 ist ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Eine geräumige, schöne und gesunde Wallwohnung ist zu vermiethen, Sachsenhausen O IX.

Döngesgasse H 167 a, gerade dem goldnen Engel über, ist im zweiten Stock eine separirt verschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche, sodann ein Zimmer und Kammer im 3ten Stock, nebst allen Bequemlichkeiten, auf den 1. October zu vermiethen.

Im Wedel auf dem Römerberg ist ein Laden nebst Logis messentlich zu vermiethen.

Auf'm Markt ist ein Gewölbe zu vermiethen.

Das Logis im ersten Stock auf der Schäfergasse Lit. C No. 150, welches in sechs in einandergehenden Zimmern, Küche, Speisekammer, Bodenkammern, Keller, gemeinschaftlicher Waschküche und einer Holzremise besteht, ist zu vermiethen.

Ein am Main, dem heiligen Geistpförtchen schräg gegenüber gelegener Meßladen ist für diese und folgende Messen zu vermiethen; das Nähere zu erfragen hinter dem Prediger A 28.

E 229 ist ein großes Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

B 3 und 4 ist ein Gewölbe zu vermiethen.

Döngesgasse H No. 155 ist ein Laden nebst Comptoir, mit oder ohne Wohnung, zu vermiethen; das Nähere Katharinenpforte K 6.

Ein großes Zimmer ist im großen Kaffeehaus Lit. G No. 10 in der Bleidenstraße, zwischen der Katharinenpforte und dem Liebfrauenberg, für diese und folgende Messen zu vermiethen; zu erfragen bei G. D. Finck, eine Stiege hoch.

In der besten Meßlage, Schnurgasse nahe der Neukräm, ist für nächste Messe ein geräumiger Laden zu vermiethen.

Lit. G 23, am Liebfrauenberg, ist Laden und Comptoir für diese und folgende Messen zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen, in der großen Bockenheimer Gasse No. 109.

Eine Wohnung, bestehend in drei geräumigen heizbaren Zimmern, einer großen hellen Küche, Kammern, Boden, gemeinschaftlichem Brunnen und Regen-Cisterne rc., ist zu vermiethen und Anfangs Oktober zu beziehen, in der Nähe des Liebfrauenbergs G 170.

Am Leinwandshaus M 111 sind 2 Läden messentlich oder jahrweis zu vermiethen.

2 möblirte Zimmer mit Küche, und auf Verlangen eine Bedientenstube, sind zu vermiethen und können gleich bezogen werden, auf dem Komödienplatz E 194.

Großer Hirschgraben F 72 sind im 2ten Stock, auf die Straße, 2 schön möblirte Zimmer zu vermiethen.

In der Lindheimergasse H No. 133 ist ein Keller von 10 Stück zu vermiethen.

Ein bestens möblirtes Zimmer mit Kabinet ist im 1sten Stock an einen soliden Herrn zu vermiethen, Fahrthor I 63.

Schäfergasse 159 sind zwei schöne Logis, im ersten und dritten Stock, zu vermiethen, jedes enthält vier Zimmer, Küche u. s. w.

Ein geräumiges Lokal ist für diese Herbst- und folgende Messen an Verkäufer abzugeben. Neue Kräme K 89, eine Stiege hoch, neben der Engel-Apotheke.

Gallengasse E 17 ist eine freundliche und bequeme Wohnung auf der Sonnenseite zu vermiethen. Sie enthält acht heizbare Zimmer, Küche mit Wasserpumpe, Speisekammer und alle sonstigen Bequemlichkeiten.

Schmidtstube M 75 sind einige Logis zu vermiethen.

Schäfergasse C 182 sind im zweiten Stock zwei Zimmer, mit oder ohne Möbeln, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Hinter der Schlimmauer D 79 ist im zweiten Stock ein anständig möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In der Schnurgasse L 73 ist im ersten Stock eine Wohnung, von 3 geräumigen heizbaren Zimmern, Küche, Kammern, Keller rc., zu vermiethen.

An der Allee Lit. E No. 52 ist der zweite Stock, 5 Piecen enthaltend, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und Anfangs Oktober zu beziehen.

In dem neu erbauten Hause auf der Altengasse, C 83, ist der 2te Stock zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Wohnungs-Veränderung.

Daß ich meine Wohnung in der Steingasse No. 83 verlassen und gegenwärtig bei Hrn. Schuhmachermeister Werth in der Steingasse No. 85, eine Stiege hoch, wohne, zeige ich hiermit an.

Friederich Wagner, Bandagist.

Durch neue Sendungen von französischen, sächsischen und englischen Merino's ist mein Lager auf's vollständigste assortirt, und empfehle mich damit, so wie mit meinen übrigen Artikeln, zur gefälligen Abnahme.

Joh. Nicolaus Heimpell,
unter der neuen Kräme Lit. K No. 100.

Sußmann und Wiesenthal,
Fabrikanten aus Berlin,
Offenbach in der Frankfurter Straße, dicht neben dem Hessischen Hof,
beziehen von jetzt an nur die Offenbacher Messe (in obigem Lokal) mit ihren Manufactur-Waaren eigener Fabrik.

Bei dieser Gelegenheit zeigen sie zugleich an, daß diesmal ihr Lager mit einer großen Auswahl neuer Artikel, außer den schon bekannten, versehen ist. Besonders aufmerksam machen sie: auf Berliner-Callicos, $^{4}/_{4}$ — $^{6}/_{4}$ br. weiße Halb-Piqués, dergleichen Broch-Bettdecken, in sehr geschmackvollen Mustern, Stramins ꝛc.

A. J. Saalfeld und Comp., aus Hamburg und Nottingham,
besuchen bevorstehende Frankfurter Herbstmesse mit einem ganz vorzüglich schönen und großen Lager ihrer
wirklich eigenen Fabrikation
in Bobbin-Netts, Quillings und Tattings,
Spitzengrund, Streifen und Spitzen.

Jedes gewöhnliche und sonst so übliche Anpreisen halten sie gänzlich unnöthig, da die beiden von ihnen dort schon bezogenen Messen hinlängliche Beweise ihrer gewiß in jeder Art vorzüglichen Leistungen gegeben haben; bemerken daher nur, daß sie es sich diese Messe hauptsächlich angelegen seyn lassen werden, jeden resp. Käufer über seine Erwartung zufrieden zu stellen.

NB. Das Lager ist von der neuen Kräme Lit. G No. 63 nach Lit. K No. 100 und 101 in dasselbe Lokal verlegt, wo früher das Waarenlager der Herren Fisher, Stroud und Robinson war.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelößt, auch jede auf diese Effekten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier,
Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Extra feines Wachstuch, für Tische und Möbeln, in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch die Elle zu 12 kr., und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Empfehlung

von ganz superfeiner, mittelfeiner und ordinärer Stärke, zu möglichst billigen Preisen, in jeder beliebigen Quantität, Schmalte zu 24, 28, 32, 36 und 40 kr. per Pfund, Berliner-Blau zu 56 kr. per Pfund, vorzüglich gute Waare; auch alle Sorten deutschen und ostindischen weißen und braunen Sago, zu 8, 12, 16, 20, 22, 23, 24, 25 und 28 kr. per Pf., welche sich beim Kochen nicht auflösen, bei C. G. Bender,

zum großen Sandhof Lit. K No. 26.

Zu vermiethen.

Zunächst dem Bockenheimer Thore, im Seitengebäude des Hauses Lit. E No. VI., ist ein freundliches Logis, bestehend in 5 Zimmern, mehreren Bodenkammern, Küche und Keller, nebst Gartenvergnügen, an einen oder mehrere einzelne Herren, resp. zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

Das Meß-Abonnement von dem Fremden-Verzeichniß fängt den 23. August an, und kostet 1 fl. 30 kr., auch werden Bestellungen nach Offenbach angenommen. Expedition Hochstraße Lit. E No. III.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft, in allen Sorten Leinen- und Baumwollen-Garnen, leinenen, baumwollenen und seidenen glatten Bändern, so wie in allen unter dem Namen: „Mercerie-Waaren" bekannten Artikeln, eröffnet habe, und empfehle mich zu geneigtem Zuspruche, unter Versicherung der aufmerksamsten Bedienung, bestens.

Frankfurt a. M., den 20. August 1830.

Louis Mettenheimer, am Pfarreisen, Lit. L No. 174.

In der Kupfer- und Steindruckerei des Unterzeichneten

sind jederzeit fertig zu haben: Formulare für deutsche und französische Wechsel, Anweisungen, Empfangscheine, Frachtbriefe, Rechnungen und Nota's, für jedes Geschäft brauchbar, blau gedruckte Musterkarten und Waarenzeichen, Etiquetten für Wein, Liqueurs, Parfümerien und Tabak ꝛc. Auch werden alle andere in dieses Fach einschlagende Aufträge, als: Schriften, Zeichnungen, Musikalien, feinste Glanz-, Visit- und Verlobungskarten neuester Art mit Goldverzierung in Kupfer- und Steindruck auf das geschmackvollste und prompteste gefertigt. Ferner unterhalte ich eine Auswahl lithographischer Steine in allen Größen, und gebe solche, als wie andere zur Lithographie benöthigte Materialien, als: Kreide, Tusch u. dgl., zu den billigsten Preisen ab.

Joh. Umpfenbach, Schriftstecher,

Ecke der Katharinenpforte, G 2, in Frankfurt a. M.

☞ Auch werden bei mir Geschäfts-, Haus- und Comptoir-Schilden nach jeder beliebigen Art beschrieben, und die dazu lackirten oder mit Wachstuch bezogenen Schildbretter billigst besorgt.

Aepfel-Verkauf.

Mittwoch den 1. September, Nachmittags drei Uhr, werden auf dem Gutleuthof die auf den dazu gehörigen Baumstücken gewachsenen diesjährigen Aepfel an die Meistbietenden verkauft.

Zu vermiethen.

In Lit. K No. 139, 1sten Stocks, kann eine große Wohnung gegen die Mittagsseite, bestehend aus 6 neu tapezierten Zimmern mit Oefen, Küche mit Sparherd und Wasserleitung, 3 Kammern und 3 Keller-Abtheilungen, nebst allen Erfordernissen, gemiethet und Ende October bezogen werden.

Une jolie chambre meublée a louer pour la foire prochaine, s'adresser Katharinenpforte No. 10, au premier.

3 möblirte Zimmer sind einzeln oder zusammen für diese Messe, in der großen Sandgasse (weiße Schlange) zu vermiethen.

Auf dem Römerberg Lit. J No. 91 ist ein Laden, nebst einigen Zimmern, messentlich zu vermiethen.

Ein großes Zimmer, kleine Küche und eine Kammer ist auf der großen Bockenheimer Straße E 65 im ersten Stock zu vermiethen.

Am Dom ist ein neu eingerichtetes Logis für stille Leute billig zu vermiethen.

Zwei in einander gehende Zimmer, schön möblirt, mit Garten-Vergnügen, sind zu vermiethen, in der Eschenheimergasse 157.

Laden mit oder ohne Wohnung ist auf'm Markt zu vermiethen. Näheres Kalbächergasse 175.

Eine schöne Wohnung wird für stille Leute billig vermiethet, in der Saalgasse No. 112.

Schäfergasse Lit. C No. 164, nächst der Zeil, ist bis 1. October, im 3ten Stock, ein Logis, neu eingerichtet (3 Zimmer, Küche, Kammer, nebst Antheil am Keller), an eine stille Familie zu vermiethen; im 2ten Stock zu erfragen.

In der Ziegelgasse G 176 ist ein Laden und Comptoir messentlich zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird sich für die Unterkunft eines soliden manierlichen jungen Mannes, in der Eigenschaft als Bedienter und Auslaufer, verwendet. Näheres im Intelligenz-Comptoir.

Ein Mann, der gute Zeugnisse hat, sucht einen Meß-Dienst als Auslaufer.

Ein auswärtiges junges Mädchen, im Spitzen- und Blonden-Waschen, in allen feinern weiblichen Arbeiten, so wie im Schreiben und Rechnen vorzüglich geübt, wünscht eine beständige angemessene Beschäftigung zu erhalten. Gute Empfehlungen verbürgen dessen Fleiß und sittliches Betragen.

Ein sehr solides Frauenzimmer, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht auf Michaeli oder noch vor der Messe eine Stelle als Ladenjungfer zu haben.

Eine brave Magd, welche etwas kochen kann, wird gesucht.

Es wird eine erfahrne Köchin gesucht; zu erfragen bei Frau Kern, in dem Garten vor dem Friedberger Thor, der Bethmännischen Anlage gegenüber.

Ein sehr gut gesittetes Frauenzimmer, welches in allen weiblichen Arbeiten, besonders im Kleidermachen, sehr geübt ist, wünscht eine ihren Kenntnissen angemessene Stelle zu erhalten; sie sieht dabei mehr auf gute Behandlung, als auf Lohn.

Ein solides Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch gutes Lob erhält, sucht Dienst; zu erfragen in der Neugasse 109.

Ein Bedienter, der noch in Dienst ist, von seiner Herrschaft auf's Beste empfohlen wird, und jede Art Dienst gut versteht, sucht eine Anstellung; zu erfragen am Unter-Mainthor Lit. J No. X.

Ein gesittetes Mädchen, das schreiben, rechnen, fein nähen, stopfen und bügeln kann, auch gut empfohlen wird, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten, so wie im Kochen vollkommen erfahren ist, auch mehrere Jahre als Haushälterin einer bedeutenden Wirthschaft vorgestanden, noch in Diensten steht und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine ähnliche Stelle.

Ein honnetter Mensch, welcher eine schöne Hand schreibt, rechnen, gut serviren, auch Geld einkassiren und Kaution leisten kann, sucht Dienst als Auslaufer oder Kopist; Allerheiligengasse Lit. B No. 165, drei Stiegen hoch, zu erfragen.

Ein Bursche vom Lande wird als Hausknecht gesucht.

Es wird ein Hausknecht gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Auf einen hiesigen, sowohl für Kapital als Zinsen, doppelt gesicherten ersten Insatz, werden 6000 fl. gesucht; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Man sucht ein honnettes Frauenzimmer, welches sein Geschäft außer dem Hause hat, zu sich ins Logis zu nehmen.

1300 fl. zu 4½ Prozent, in hiesigem Territorium, wofür mehr als doppelter Werth, werden zu leihen gesucht. Näheres Fischergasse 10.

Ein Mann von gesetzten Jahren, welcher im Manufakturwaaren-Geschäft sehr bewandert ist, sucht für die Dauer der Messe hier oder in Offenbach, gegen ein billiges Honorar, eine Anstellung; das Nähere zu erfragen im allgemeinen Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Es wird ein Logis in der Mitte der Stadt, oder auf den zunächst gelegenen Wallstraßen, von 5 Zimmern, Küche ꝛc., für einen einzelnen Herrn zu Ende September zu miethen gesucht. Das Nähere an der Allee E 244.

Es wird ein für eine Branntwein-Wirthschaft passendes Local baldigst zu miethen gesucht; Näheres Lit. F No. 175.

Ein kupferner Kessel, circa 4 Ohm haltend, wird zu kaufen gesucht, in Lit. A No. 105.

Lit. A No. 66 wird altes Kupfer und Messing zu kaufen gesucht.

Eine Näherin wird gesucht; Ausgeber dieses sagt, wo?

Eine Person hat noch einige Tage in der Woche frei, im Flicken oder Schuheinfassen, und wünscht solche besetzt zu haben.

Auf einen hiesigen guten Insatz werden 14 bis 15000 fl., zu 4 Prozent, bis Ende September zu leihen gesucht. Näheres Fischergasse No. 10.

Es wird für nächste Oster- und folgende Messen ein geräumiger Laden, unter der neuen Kräme, gesucht. Adressen besorgt die Expedition.

2200, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10,000, 11,000 und 12,000 fl. werden auf hiesige gute erste Insätze, zu 4 Prozent Zinsen, gesucht; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Es wird ein Lithograph gesucht.

Ein noch brauchbares vier- oder zweiräderiges Schubwägelchen wird zu kaufen gesucht.

Bekanntmachungen.

Hinter den Garküchen in Lit. M No. 13 sind neue Häringe angekommen, und im Hundert, wie auch in ganzen Tonnen, billig zu haben.

Auf hiesige gute erste gerichtliche Insätze sind 4 bis 500, 700, 1200, 1400, 1800, 2000, 2500, 3000, 3400, 3500 und 4000 fl. zu billigen Zinsen auszuleihen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

26,000 fl. sind auf hiesige solide erste Insätze zu verleihen.

Ein Insatz von 650 fl., zu 4½ Prozent, ist zu transportiren.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

In einer Steindruckerei wird ein Lehrjunge angenommen; zu erfragen Zeil D 204.

Am Allerheiligen-Thor B 53 wird 1826r Röderberger Wein verzapft, die Maas zu 28 kr.

Ein Braçelet ist gefunden worden.

Auf dem Römerberg an dem Springbrunnen ist ein kleiner Meßladen zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Das Nähere bei Wittwe Christ, C No. 40.

Es sind deutsche und französische Schriftkästen billig zu haben bei

Franz Sachs, sen., Schreinermeister,
Seckbächergasse J No. 237.

Verlornes Pettschaft.

Donnerstag Nachmittag ist von der Schlesinger-Gasse zur Schäfergasse ein goldenes Pettschaft, mit einem lillafarbigen Stein, verloren worden; man bittet den redlichen Finder, solches gegen eine Belohnung in der Schlesinger-Gasse Lit E No. 13 abzugeben.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von Kirchenplätzen.

Nächsten Samstag den 28. dieses, Morgens um 10 Uhr, werden mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung folgende aus der Nachlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers Seif- und Lichterfabrikanten Herrn Carl Ernst Gottfried Höffler gehörigen Kirchenplätze, als:

1) ein Frauensplatz zu St. Katharinen, im Stuhl No. 73 der sechste Sitz,
2) im Anhängbänkel daselbst, am Stuhl No. 78 und
3) ein Frauensplatz zu St. Peter, im Stuhl No. 6 der zehnte Sitz,

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Bei der auf nächsten Montag den 30. dieses, Morgens um 9 Uhr, angekündigten Versteigerung im Vergantungszimmer, von gut gehaltenen Mobilien, werden des Nachmittags um 2 Uhr große Trumeaux und Spiegeln mit gebeizten nußbaumholznen und vergoldeten Rahmen, wobei zwei große mit vergoldeten Rahmen von 6 Schuh hoch und 3 Schuh breit, zwei dergleichen von 5 Schuh hoch und 2½ Schuh breit, Pfeiler-Spiegeln von 15 Zoll breit, nebst mehreren Mittelsorten mit nußbaumholznen Rahmen, und zwei Toilet-Spiegeln, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden mit versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 31. August, Vor- und Nachmittags, wird im Vergantungszimmer eine Parthie Möbeln, Frauens- und Herrenkleider, feine gute Ober- und Unterhemden, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Frauenshemden, Betttücher, Bettüberzüge, Sacktücher, Halsbinden, Strümpfe, Fenster-Vorhänge, Bettung, ganz neue Matratzen rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

In der zweiten Meßwoche, als Freitag den 17. und Samstag den 18. September l. J., jedesmal Nachmittags präcis 2 Uhr anfangend, werden nachstehende 39 Stück von einem Particulier mit besonderer Aufmerksamkeit ganz rein selbst gezogene und unterhaltene Weine, aus den besten Lagen herstammend, in dem Keller der Jägerschen Buchhandlung, Behausung Lit. L No. 172, hinterm Pfarreisen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert;

als: am 10. September 1830:

1 Stück	Deidesheimer 1819r,	4 Stück	Hattenheimer 1822r,
1 „	Geisenheimer 1825r,	1 „	Geisenheimer 1822r,
1 „	Dürkheimer 1822r,	1 „	Markobrunner 1822r,
2 „	Deidesheimer 1822r,	1 „	Forster Traminer 1822r,
2 „	dergleichen Traminer 1822r,	2 „	Rüdesheimer 1822r,
4 „	Niersteiner 1822r,	1 „	Hochheimer Dompresenz 1806r und
1 „	Oppenheimer 1822r,	1 „	dergleichen 1800r;

sodann am 11. September 1830:

11 Stück Dürkheimer 1827r und 5 Stück Ungsteiner 1827r.

Die Proben werden am Versteigerungstag des Nachmittags vor der Versteigerung von eins bis zwei Uhr an den Fässern gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Nächsten Montag den 30. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löblichen Fiskalats im Vergantungszimmer 12 neue Ohmfässer gegen gleich baare Bezahlung versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß morgen, Mittwoch den 25. d., ein Namensfest bei mir Statt finden wird, wozu ergebenst einladet

J. G. Ried.

Comptoir-Kalender auf das Jahr 1831,

mit Verzeichniß der Messen und Thorschluß, zu 9 kr. das Stück, im Duzzend billiger, bei Joh. Umpfenbach, Ecke der Katharinenpforte G 2.

Laden-Vermiethung.

Unter der neuen Kräm, nächst dem Liebfrauenberg, bester Meßlage, ist zur bevorstehenden und folgenden Messen ein geräumiger, gut eingerichteter Laden, nebst Comptoir, zu vermiethen; das deshalb Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Wohnungs-Veränderung.

Den 22. August habe ich die Wohnung in der Döngesgasse Lit. G No. 49 und 50 bei Herrn Friseur Schäfer bezogen.

J. Boegner, der Medicin und Chirurgie Doctor.

Vom 24. August an wohne ich Lit. D No. 88, hinter der schlimmen Mauer. Dr. E. Hofmann, Advocat.

Von heute an befindet sich das Mode-Geschäft der Marie Busch im Braunfels, 2 Stiegen hoch, in No. 7; vom Geleitstag an in der Gallerie der Bogen No. 50 — 51.

S. H. Rothenstein aus Hamburg

bezieht zum ersten Male hiesige Messe und empfiehlt sich mit seinem vollständig assortirten Lager in schottischen Tüchern und Shawls in Wolle und Bourré de Soie; er verspricht seinen werthen Käufern die billigsten Preise und reellste Bedienung.

☞ Dessen Lager befindet sich in der Schnurgasse Lit. G No. 70, in der Arche.

Bei herannahender Messe erlaube ich mir, dem geneigten Wohlwollen meiner geehrten Gönner und Freunden meine

Papier- und Schreibmaterialien-Handlung,

unter Zusicherung der billigsten Bedienung, auf's ergebenste zu empfehlen.

Karl Ferdinand Kohlermann, Saalgasse M 119.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne gegenwärtig bei Herrn Kiefermeister Herwig, in der Mainzergasse Lit. J No. 198, zunächst dem Leonhardsthor.

D. van Hees, sen., beeidigter Sensal.

Berliner Schlafröcke,

für Herren, Damen und Kinder, im neuesten Geschmack, werden zu den billigsten Preisen verkauft, in der Schnurgasse an der Ecke der Ziegelgasse, Lit. G No. 72, Eingang Ziegelgasse im ersten Stock.

Ich ermangle nicht, meinen hohen Gönnern und Freunden die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich wieder mit einer Auswahl selbst verfertigter und nach dem neuesten Geschmack erbauter Stadt- und Reisewagen versehen bin. Auch besitze ich ein Sortiment wenig gebrauchter Wagen, worunter sich eine Berline brisée mit allen Reise-Geräthschaften, so wie auch eine fast ganz neue Coupée und ein ganz gedeckter Phaeton in bestem Zustand befinden.

Ferner bin ich mit schwarzen und plattirten Pferde-Geschirren versehen, so wie auch in allen Arten engl. Koffern, mit welchen ich zu den billigsten Preisen aufzuwarten im Stande bin.

Dammaß.

In dem Laden No. 40 auf dem Samstagsberg sind diese Messe alle Sorten Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen, wie auch weiße lebendig gerupfte Schwanengänsefedern, nebst allen Sorten Bettbarchent und ächtfarbig roth und blau gestreifte Zwilche, zu den billigsten Preisen zu haben bei

Philipp Gran.

D. Preuk's Wittwe, kleine Eschenheimergasse D 135, bringt hiermit in empfehlende Erinnerung, daß sie das Geschäft ihres verstorbenen Mannes fortbetreibt, nämlich Waschen und Flecken-Ausmachen aller Arten von Kleidungsstücken, und bittet um gütigen Zuspruch.

Zu verkaufen.

In einem nahrhaften, nahe und zu Frankfurt gehörigen Orte, wodurch eine Landstraße gehet, ist ein gut gelegenes mittelgroßes Gasthaus, mit Hof, Hinterhaus, Stallung und Garten mit einem Weiher versehen, für jedes Geschäft, als auch für eine Gerberei brauchbar, aus freier Hand billig zu verkaufen; das Nähere bei Köcher, beeidigter Sensal, Lit. E No. 69.

Ein gut gespielter Streicher'scher Flügel ist, wegen Mangels an Platz, billig zu verkaufen, in der Mainzergasse J 25.

Zu vermiethen.

Wohnung Lit. A No. 83, Schützenstraße, im 1sten Stock: 4 Zimmer, Küche, im 3ten Stock: 2 große Mansarden u. s. w. Das Nähere ist zu erfahren Buchgasse Lit. J No. 118, in der Buchhandlung.

Lit. K No. 136, im Wedel am Römerberg, ist das Zimmer im ersten Stock, früher von D. Forsters seel. Wtb. von Schw. Gemünd bezogen, messentlich zu vermiethen.

Die Läden am Main ohnweit des Geistpförtchens, No. 95 und 96, sind auf diese und folgende Messen zu vermiethen. Das Nähere bei Herrn Schreinermeister Renck, wohnhaft an der Faulpumpe, ohnweit der Buchgasse.

Eine kleine Wohnung im ersten Stock ist Ziegelgasse No. 164 zu vermiethen.

Ein Gewölbe in der Wedelgasse ist messentlich zu vermiethen. Näheres auf dem Kastenamt.

In der Weißadlergasse Lit. F No. 21 und 22 sind 2 und 3 Stiegen hoch einige Zimmer nebst Küche zu vermiethen.

Auf dem Markt M 180 ist ein Zimmer mit Alcov zu vermiethen.

Predigergasse Lit. A No. 57 ist ein Zimmer mit Möbeln diese Messe über zu vermiethen.

Ein Laden und ein Zimmer, mit oder ohne Möbeln, ist zu vermiethen.

In dem neuerbauten großen Eckhaus am Bockenheimer Thor, Lit. E No. 98, ist im 3ten Stock eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten und der schönsten Aussicht ins Freie zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Allerheiligengasse B 36 ist ein Stübchen zu vermiethen.

Auf der Bockenheimerstraße Lit. E No. 98 ist eine schöne Wohnung im zweiten Stock, von 4 bis 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern, 2 Kammern rc., zu vermiethen.

Große Sandgasse K 65 sind zwei Zimmer messentlich billig zu vermiethen.

In der rothen Kreuzgasse Lit. F No. 188 sind 3 Logis oder auch das ganze Haus an solide Leute zu vermiethen; das Nähere große Eschenheimer-Straße D No. 39, gleicher Erde.

Neukräm G 63 ist das große Lokal für diese und folgende Messen zu vermiethen, wo früher das Spitzen-Lager der Herren Wilson Burnis de Lowe und Saalfeld war.

Der Meßladen auf dem Römerberg, dem Römer gegenüber, welchen Herr Xaver Franz von Schwäbisch-Gemünd bisher inne gehabt, ist zur Hälfte auf die nächste und folgende Messen zu vermiethen. Näheres zu erfragen neue Mainzer-Straße E 72, zwei Stiegen hoch.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein gesittetes und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches nähen und bürgerlich kochen kann, wird in Dienst gesucht; Lit. M No. 14.

Es wird eine Magd gesucht; Lit. E No. 42, im Hinterhaus.

Ein Copist und Ausgänger wird gesucht; das Nähere auf der Zeil D 204, im 2ten Stock, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr.

Ein Mädchen, das kochen kann, Hausarbeit versteht und noch in Diensten ist, suchet einen andern Dienst; zu erfragen in der Frohnhofstraße Lit. A No. 184, gleicher Erde.

Es wird ein reinliches Mädchen zu zwei Kinder gesucht, J 132.

Gelnhäusergasse 110 wird eine brave Magd gesucht.

Ein geringes Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist, nähen und stricken kann, sucht Dienst; zu erfragen C 204.

Eine Magd, die sich über ihre Treue legitimiren und etwas kochen kann, wird in eine ruhige Haushaltung auf einige Wochen zur Aushülfe gesucht, Lit. F No. 80, 2 Treppen hoch.

Ein reinlicher junger Mann, welcher guter Kutscher ist und etwas französisch spricht, dabei gute Zeugnisse besitzt, kann nächsten Monat ein anständiges Unterkommen bei einer englischen Familie finden. Nähere Auskunft deßhalb ertheilt D. van Hees, Sensal, Mainzergasse J 198.

Ein reinliches junges Mädchen, welches stricken, rechnen und bürgerlich kochen kann, sucht Dienst, als Hausmagd oder Magd allein.

Es wird ein Kellner gesucht; M 135.

Bekanntmachungen.

Senf und Senfmehl,

mit allen Sorten, aus den ersten Fabriken Paris, Frankreichs, Düsseldorfs und Mainz, in vorzüglichster Güte und frischester Qualität, empfiehlt sich, nebst allen Sorten Material- und Farb-Waaren,

Lorenz Friedrich Steitz.

Ein Dreh-Pettschaft und Uhrschlüssel von rothem Carniol, in Gold gefaßt, mit einem goldnen Springring, ist am Sonntag Nachmittag vom Trierischen Hof aus über die Zeil bis an das Eschenheimer Thor verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, diese Gegenstände, gegen eine gute Belohnung, Schnurgasse Lit. H No. 54 zurück zu geben.

Bekanntmachung.

Es ist in diesen Tagen ein von dem Strasburger Rangschiffer anher gebrachtes Bällchen Papier-Tapeten,

S. No. 958, gewogen 38 Kilogram,

an dem Main-Ufer abhanden gekommen. Man ersucht hiermit denjenigen, welcher dasselbe irrig in Empfang genommen, es dem nordischen Güterschaffner Herrn Johann Daniel Kappes, im goldnen Brunnen am Roßmarkt, zuzustellen.

Bekanntmachungen.

Für diese Herbstmesse und folgende Messen sind zu vermiethen:
Ein Laden wider der Stadtwaage, dem Roseneck gegenüber;
Der Laden No. 43 a am Main, nächst dem heiligen Geistpförtchen;
Ein Stand am Main unter den Pfeifenständen;
Ein Laden unter der Wassergüter-Bestätterei;
Der Laden No. 1 an der Nicolaikirche;
Mehrere Läden in der Römerhalle;
Der Platz unter dem Thor in der Wedelgasse neben dem Römer.
Das Nähere ist bei unterzeichnetem Amt in den Vormittagsstunden zu erfahren.

Rechnei-Amt.

So eben ist erschienen und bei Unterzeichnetem zu haben:

Die Revolution vom 26., 27., 28. und 29. Juli 1830,

oder

treue Darstellung der Begebenheiten zu Paris

während diesen denkwürdigen Tagen, und der Hauptmomente bis zur Thronbesteigung Philipp I.,

von

mehreren Augenzeugen.

Nebst einem Anhange, die deutsche Uebersetzung der Charte und ihren neuesten Modifikationen enthaltend, und einem ähnlichen Portrait Philipp I., Königs von Frankreich.

Preis: 48 kr.

C. Jügel, Buch- und Kunsthändler.

Im goldenen Roß

ist, von kommendem Sonntag an, jeden Tag während der Messe Restauration mit Harmonie- und Tanzmusik.

Christ. Fried. Lutz.

Wirthschafts-Verlegung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Wirthschaft, von heute an, vom kleinen Kornmarkt auf die Schäfergasse in das Gasthaus zum Sächsischen Hof verlegt habe. Ich zapfe daselbst, wie früher, Bier und Aepfelwein, und habe mir dabei einige vorzügliche Sorten Wein, nämlich:

1825r Dürkheimer zu 16 kr. per Bout.,
1825r Forster zu 24 kr. per Bout.,
1822r Hochheimer zu 32 kr. per Bout.,

zugelegt; sämmtliche Getränke sind rein gehalten und vorzüglich preiswürdig; ich schmeichle mir daher, daß Jedermann damit, als auch mit meinen gut zubereiteten Speisen, vollkommen zufrieden seyn wird.

G. L. Bott, Bierbrauermeister, im Sächsischen Hof.

Leihbibliotheks-Verlegung.

Meine Leihbibliothek befindet sich gegenwärtig nicht mehr auf dem Liebfrauenberg, sondern in meiner Wohnung, auf der Zeil Lit. D No. 17, der Post gegenüber. Gustav Oehler.

Feinstes neues Blumenmehl 14 Pfund für 1 Rthlr., feinste Perlengerste 10 Pfund für 1 Rthlr., in der Höllgasse M 205.

Michael Amstutz, vormals J. G. Bochleutner, im großen Trier'schen Hof,

empfiehlt sein wohlassortirtes Lager aller Arten fertigen Betten, gewichst und ungewichst, mit dem Bemerken, daß jederzeit solche mit mehreren Sorten geputzten besten Bettfedern, Flaumen und Eiderdaunen, zu den billigsten Preißen, gefüllt werden können.

Mein Blumenlager eigener Fabrik, in vollständiger Auswahl, befindet sich während der Messe in der Römerhalle No. 42.

Philipp d'Angelo, Blumen- und Seidenlocken-Fabrikant.

Das bekannte englische Pflaster,

von ausgezeichneter Güte und zu den billigsten Preißen, ist stets vorräthig zu haben bei

Gebhard und Körber,

Buchgasse Lit. J No. 182, der Leonhardskirche über.

Haus-Verkauf.

Die in der Metzgergasse unfern dem Schlachthause liegende Behausung Lit. M No. 82, mit der Aussicht auf den Main, ist zu verkaufen. Näheres J 180, im 2ten Stock.

Meinen verehrten Gönnern und Freunden mache die wiederholte Anzeige, daß fortwährend alle Sorten Mehl- und Dürrgemüsewaaren in bester Qualität und zu den billigsten Preißen bei mir zu haben sind.

J. J. Ruttmann, Lit. D No. 9, hinter der Rose.

Unterzeichnete haben die Ehre, den hiesigen und auswärtigen Herren Uhren- und Bijouterie-Händlern anzuzeigen, daß sie zum ersten Mal nach Frankfurt kommen, und mit einem großen Sortiment Damen-Uhren, Cylinder-, Repetir- und Minuten-Cylinder-Uhren, ganz feiner Qualität, emaillirt und ohne Emaille, dann mit einer Auswahl aller Gattungen Pregettschlüsseln, emaillirten und gefärbten Damenketten, Parures und Braçelets ꝛc., wie auch mit allen Gattungen Spieldosen und Spielwerken, versehen sind. Mit der Zusicherung ganz billiger Preise empfehlen sie sich bestens. Ihr Waarenlager ist Katharinenpforte Lit. F No. 85, bei Herrn Conditor Sturm. Dufey, Berjou, Trimolet und Comp.,

Uhren- und Bijouterie-Fabrikanten aus Genève.

Hermsdorff und Söhne, aus Penig in Sachsen,

beziehen diese Messe wieder mit einem vollständigen Sortiment von ⁴/₄, ⁸/₈ und ¹⁰/₄ breiten Merinos und Serge de Berry, eigener Fabrik. Ihr Lager befindet sich diesesmal im Hause des Herrn Flintsch, Römerberg Lit. J No. 161, ihrem ehemaligen Laden gegenüber.

Geschäfts-Abgabe und Uebernahme.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich das nach dem Ableben meines seel. Mannes fortgeführte Tabacks-, Cigarren- und Thee-Geschäft von heute an dem Herrn

Peter Anton Schäfer dahier

käuflich überlassen habe.

Für das mir bisher erzeigte Wohlwollen herzlich dankend, bitte ich, dasselbe meinem Herrn Nachfolger übertragen zu wollen, und habe die Ehre, achtungsvoll zu zeichnen

Johannes Bock seel. Wittwe.

Frankfurt, den 20. August 1830.

Auf Obiges Bezug nehmend, bin ich so frei, meine geehrten Freunde und Gönner um ihren gütigen Besuch zu bitten, mit der Versicherung, daß ich mich ihres schätzbaren Zutrauens, durch preiswürdige Waare, aufmerksamste und reellste Bedienung, würdig zu machen eifrigst bestreben werde.

Peter Anton Schäfer,
im rothen Löwen, an der Katharinenpforte Lit. H No. 7.

☞ Außer meinen schon bekannten Sorten Rauch- und Schnupf-Tabacken, Cigarren und Thee, empfehle zugleich zu geneigter Abnahme einen eingemachten chinesischen Ingwer, sowohl in ganzen Töpfen, als auch in einzelnen Pfunden.

Mein Waarenlager befindet sich diese Messe, wie gewöhnlich, auf dem Römerberg im breiten mittlern Gang, in der Bude No. 12, nahe am Springbrunnen.

D. Franck.

Zu verkaufen.

Ein Klavier ist billig zu verkaufen.

Frankfurter Obligationen sind zu verkaufen.

Mehrere in der besten Meß- und Handlungslage gelegene Häuser, auch schön gelegene Gärten, sind aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere Nürnberger Hof No. 133.

Zu vermiethen.

Allerheiligengasse B No. 179 ist der zweite und dritte Stock zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

An der Brücke M 7 sind 2 schöne helle Wohnungen zu vermiethen.

In der Kastenhospitals-Gasse E 177 ist eine Wohnung, von 2 Stuben, Küche, 3 Kammern, Keller, Brunnen und Regen und sonstigen Gemächlichkeiten, zu vermiethen.

Fahrgasse Lit. H No. 42 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Ein Logis mit einem Zimmer, Nebenzimmer, Küche, Keller und Kammer, ist zu vermiethen, in der Friedberger Gasse C 188.

Hinter der schlimmen Mauer 92 ist eine Wohnung, gleicher Erde, zu vermiethen, und Ende September zu beziehen.

Katharinenpforte Lit. H No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

In der neu fundirten Frohnhofstraße sind mehrere Logis, von 170 fl. bis zu 300 fl., zu vermiethen, auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. Bei Joh. Herrmann in Lit. A No. 186 das Nähere.

In dem Garten auf dem Klapperfeld B 114 ist ein Logis billig zu vermiethen.

In der Neugasse No. 102 ist ein Logis zu vermiethen.

Am Pfarreisen L 3 ist zu vermiethen: 1) ein Logis im 3ten Stock mit 2 heizbaren Zimmern, Küche, Kammer rc., 2) ein Laden im Ganzen oder getheilt, 3) ein Stall für 1 oder 2 Pferde.

Auf dem kleinen Kornmarkt F 201 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu vermiethen.

Auf der Schäfergasse Lit. C No. 151 ist im 2ten Stock ein Logis zu vermiethen, bestehend aus 2 Wohn- und einem Nebenzimmer, Küche, 3 Kammern u. s. w.

Ein möblirtes Zimmerchen ist mit oder ohne Kost billig zu vermiethen, in L 84, Kruggasse.

Ein Laden nebst Logis in der besten Meß- und Handlungslage ist zu vermiethen; das Nähere Nürnberger Hof No. 133.

Ein geräumiges schönes Zimmer ist in der Weißadlergasse an einen ledigen Herrn billig zu vermiethen.

In der Gelnhäuser Gasse 103 ist 2 Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung im ersten Stock, von 3 in einander gehenden Zimmern, Küche, s. v. Abtritt auf derselben Etage, 2 Kammern, Keller und Wasser im Haus, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen, in L 84, Kruggasse.

Komödienplatz E 193 b ist ein Zimmer mit Möbeln im ersten Stock an einen Herrn zu vermiethen.

Döngesgasse G 45 ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Katharinen-Pforte G 2 sind 2 Zimmer, im ersten Stock, über die Messe zu vermiethen.

Schlimmauer No. 97 ist im 2ten Stock ein Zimmer nebst Kabinet mit oder ohne Möbeln zu vermiethen; Näheres im 2ten Stock daselbst.

Katharinenpforte Lit G. No. 3 ist messentlich ein Zimmer zu vermiethen.

Schäfergasse No. 161, nahe an der Zeil, ist ein Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Der Eckladen auf dem Römerberg, dem Haus Limburg gegenüber, ist auf diese und folgende Messe zu vermiethen; das Nähere bei Straub und Hoffmann, auf dem Pfarreisen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das etwas kochen kann, sucht Dienst; zu erfragen in der Brückhofstraße, Lit. A No. XXI, 3 Stiegen hoch.

Eine Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, wird aufs ganze Jahr gesucht, Lit. G 170.

Ein solides Mädchen suchet Dienst; zu erfragen F 77, eine Stiege hoch.

Ein Mann, für dessen Treue garantirt wird, sucht als Meßhelfer Dienst.

Eine gesetzte Person, welche Liebe zu Kindern hat und gut mit ihnen umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht baldigst Condition; zu erfragen in der rothen Kreuzgasse 183, zwei Stiegen hoch.

Ein Mädchen, welches fein nähen, sticken und Kleider machen kann, hier noch nicht gedient, doch gute Atteſtate hat, sucht Dienst als Haus- oder Stubenmädchen; zu erfragen Fahrgasse A 134.

Es wird ein reinliches solides Mädchen, welches recht gut kochen und alle Hausarbeit verrichten, auch gleich eingehen kann, in eine stille Haushaltung, J 180, gesucht.

Ein Mädchen, das gut kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Köchin oder Hausmagd.

Eine Person in mittlern Jahren, die das Warten und Pflegen kleiner Kinder gut versteht, schon mehrere Kinder mit Wasser und Milch erzogen hat und gut empfohlen wird, sucht Dienst; zu erfragen Bendergasse Lit. K No. 37 und 38, drei Treppen hoch.

Ein solides Frauenzimmer, welches nähen, waschen, bügeln und frisiren kann, auch erforderlichen Falls das Kochen versteht, sucht in deren Eigenschaften Condition, reflectirt aber mehr auf solide Behandlung als Salair; zu erfragen 2te Etage im Vorderhaus des Schönbornerhofs in der Döngesgasse.

Ein Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein; zu erfragen Lit. E 177, in der Tollgasse.

Ein geringes Mädchen von hier, welches schulmäßig nähen und fein stopfen kann, auch Liebe zu Kindern hat, suchet Dienst; zu erfragen Graupengasse No. 130, eine Stiege hoch.

Ein solider Mann von 25 — 26 Jahren, welcher auf Verlangen bereit ist, Caution zu leisten, schreiben und rechnen kann, wünscht baldigst als Auslaufer oder dgl. eine Stelle zu finden. Auskunft ertheilt das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Bekanntmachung.

Der neu erfundene Zeug, aus Rotin (einem Rindenstoffe) und Pferdehaaren verfertigt, worauf die Unterzeichneten ein Erfindungs-Brevet von Sr. Majestät dem König der Niederlanden erhielten, ist weit vorzüglicher, als Alles, was bis jetzt in dieser Art verfertigt wurde.

Dieser Stoff zeichnet sich um so mehr vor allen anderen Stoffen aus, da er pflanzenartige Theile, mithin keine Fettigkeiten enthält, und daher nicht, wie Zeuge von Wolle, Seide und Sammt, den Motten und andern dem Möbel schädlichen Insekten ausgesetzt ist. Seine Farben sind übrigens dauerhaft und widerstehen sowohl der Seife als dem Alcali und jeder sonstigen die Farben auflösenden Flüssigkeit.

A. Hanßens und Sohn in Brüssel.

In Beziehung auf Obiges, habe ich die Ehre, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich von gedachten Zeugen Muster in verschiedenen Farben, glatt und abgepaßt zu Möbeln, vorräthig habe; ich bin bereit, sie jedem zur Ansicht vorzulegen und, unter Versicherung der billigsten und baldigsten Vollziehung, Bestellungen darauf anzunehmen. Ferner verbinde hiermit die Anzeige, mit meinem Assortiment schwarzer Pferdehaar-Stoffen zu Möbeln aufs Vollständigste assortirt zu seyn.

Benedict Landau,
Döngesgasse Lit. H No. 158, Ecke der Lindheimer-Gasse.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine betagte Person, die mit aller Arbeit umgehen und bürgerlich kochen kann, sucht Dienst bei einer stillen Haushaltung; zu erfragen A 79, hinterm Prediger.

Am neuen Thor C 56 wird eine Magd gesucht; zu erfragen im ersten Stock.

Es wird ein solides Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, als Magd allein gesucht; Mörsergasse K 123.

Ein auswärtiges junges Mädchen, welches fein nähen, perfekt schreiben und rechnen kann, auch in häuslichen Arbeiten geübt und mit guten Attestaten versehen ist, suchet Condition.

Ein Mädchen, das noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst, als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen an der Allee Lit. E No. 50.

Ein Mädchen, das fein nähen, waschen und bügeln kann, hier noch nicht gedient, doch gute Attestate hat und bestens empfohlen wird, sucht als Stuben- oder Hausmädchen Condition.

Eine Magd, welche gute Zeugnisse hat und eine bürgerliche Haushaltung zu führen versteht, kann sogleich Dienst erhalten; Zeil H No. 2, im 2ten Stock.

Es sucht ein Mann die Messe über Beschäftigung als Auslaufer; zu erfragen in Lit. D No. 37.

Ein braves Mädchen, das mit Kindern gut umgehen kann, wird gesucht; Lit. O No. 18.

Ein Mädchen, das gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird ein passendes Lokal zu einem Detail-Geschäft in frequenter Lage gesucht, wobei man auch, wenn es sein kann, Logis für eine stille Haushaltnng wünscht; sollte Jemand ein Spezerei-Geschäft käuflich überlassen wollen, so wäre es um so angenehmer, und ist darüber ein Näheres zu erfahren bei D. van Hees, Sensal, Mainzergasse J 198.

Eine in gutem Stande befindliche Kelter nebst Aepfelmühle, desgleichen ein Billard mit Zubehör, werden zu kaufen gesucht; das Nähere Nürnberger Hof No. 133.

Es wird ein Mädchen in Kost und Pflege zu nehmen gesucht, welches alle weibliche Arbeit dabei erlernen kann. Ausgeber dieses sagt, wo?

Es wird ein, circa 20 Stück haltender, Keller auf der Schäfer- oder Altengasse zu miethen gesucht.

Zwei gebrauchte, noch in gutem Stand befindliche Fenster, 7 Schuh 4 Zoll hoch und 3 Schuh 8 Zoll breit, werden zu kaufen gesucht.

Es wird ein solides Mädchen, welches zum Arbeiten ausgeht, in eine Stubenkammer aufzunehmen gesucht; das Nähere Vilbeler Straße Lit. C No. 34, im Hinterhaus 2 Stiegen hoch.

Un monsieur agé de 38 ans demande de l'emploi dans une maison de commerce; il pourra cousacrer une partie de son temps pour donner des leçons de Latin, de Français et d'Italien aux enfants de la maison; la même personne peut rédiger un Journal littéraire. S'adresser chez Monsieur Soehnlein, place de théatre Lit. E No. 193.

Eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, nebst Küche und übrigen Bequemlichkeiten, in einer angenehmen Lage der Stadt, wird zu miethen gesucht.

Bekanntmachungen.

Zwei Logen-Plätze im dritten Rang sind abzugeben.

H 103 sind Badbütten zu verkaufen und zu vermiethen.

Ein Mädchen, das gut nähen und stopfen kann, hat noch zwei Tage abzugeben; zu erfragen auf dem kleinen Kornmarkt K 168, 3 Stiegen hoch.

Es ist am Sonntag Vormittag in der deutsch-reformirten Kirche ein Seidenhut vertauscht worden, in welchem der Name H. Wlm. Sch... steht. Der Inhaber wird gebeten, denselben Lit. E No. 72, ohnweit des Bockenheimer Thors, gegen den seinigen zurückzugeben.

So eben erhaltene neue holl. Häringe empfehle zu sehr billigem Preis.

J. B. Glock,
an der Peterskirche.

Seidene Herrenhüte werden reparirt und schön hergestellt an der Brücke M 6.

Frisches Süß-Bier ist zu haben bei J. Eysen, an der Brücke M 7.

Guter 1826r Röderberger Wein wird verzapft, die Maas zu 24 kr., bei Kunstgärtner Herforth am Klapperfeld.

Im Gasthaus zur Windmühle auf der Allerheiligengasse wird 1825r Wein verzapft; auch findet man daselbst einen billigen Mittagstisch und jeden Abend mehrere warme Speisen.

Mit frischem, süßen Luft-Malz-Bier empfiehlt sich J. Umpfenbach,
auf der Zeil, im Greif.

Neue holländ. Häringe, billigen Preißes, bei Franz K. Ott, Steinweg.

Eine am Samstag verlorne Brieftasche, worin einige Papiere, bittet man gegen Belohnung an die Expedition abzugeben.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl und Strasburg: Georg Eckert von Strasburg; fährt ab den 26. August.

Nach Schreck, Freistädt, Kehl und Lahr: Fr. Rohr von Freistädt; fährt ab den 27. August.

Nach Frankenthal, Rheinschanze, Speyer und Schreck: Val. Überle von Speyer; fährt ab den 25. August.

Nach der Rheinschanze und Mannheim: H. Schwarz Wtw. von Mannheim; fährt ab den 2. September.

Nach Koblenz und Köln: Jb. Mannheim von Mainz; fährt ab den 28. August.

Nach dem Obermain.

Nach Schweinfurt u. Bamberg: P. Schneider von Bamberg; fährt ab den 28. August.

Nach Würzburg u. Kitzingen: B. Schleicher von Kitzingen; fährt ab den 25. August.

Nach Wertheim: G. M. Bauer von Wertheim; fährt ab den 26. August.

Nach Miltenberg: M. Falk von Miltenberg; fährt ab den 25. August.

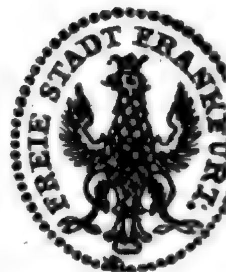
Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 71.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 72. Donnerstag, den 26. August 1830.



Bekanntmachungen.

Für diese Herbstmesse und folgende Messen sind zu vermiethen:
Ein Laden wider der Stadtwaage, dem Roseneck gegenüber;
Der Laden No. 43 a am Main, nächst dem heiligen Geistpförtchen;
Ein Stand am Main unter den Pfeifenständen;
Ein Laden unter der Wassergüter-Bestätterei;
Der Laden No. 1 an der Nicolaikirche;
Mehrere Läden in der Römerhalle;
Der Platz unter dem Thor in der Wedelgasse neben dem Römer.
Das Nähere ist bei unterzeichnetem Amt in den Vormittagsstunden zu erfahren.

Rechnei-Amt.

Versteigerung eines Wingerts in der Sachsenhäuser Gemarkung.

Samstag den 28. August, Nachmittags um 2 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrlichen Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöblichen Stadtgerichts vom 17. Mai l. J., ein dem geistesschwachen Joh. Wilhelm Heister zugehöriger, linker Hand dem Hainerweg in der Gew. 9 No. 85 gelegener, 1 Viertel, 5 Ruthen, 78 Schuhe haltender Wingert, in der Behausung des Bierbrauermeisters Herrn Hill zu Sachsenhausen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Kirchenplätzen.

Nächsten Samstag den 28. dieses, Morgens um 10 Uhr, werden mit Hochobrigkeitlicher Genehmigung folgende aus der Nachlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers Seif- und Lichterfabrikanten Herrn Carl Ernst Gottfried Höffler gehörigen Kirchenplätze, als:
1) ein Frauensplatz zu St. Katharinen, im Stuhl No. 73 der sechste Sitz,
2) im Anhängbänkel daselbst, am Stuhl No. 78 und
3) ein Frauensplatz zu St. Peter, im Stuhl No. 6 der zehnte Sitz,
gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Nächsten Montag den 30. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löblichen Fiskalats im Vergantungszimmer 12 neue Ohmfässer gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Bei der auf nächsten Montag den 30. dieses, Morgens um 9 Uhr, angekündigten Versteigerung im Vergantungszimmer, von gut gehaltenen Mobilien, werden des Nachmittags um 2 Uhr große Trumeaux und Spiegeln mit gebeizten nußbaumholznen und vergoldeten Rahmen, wobei zwei große mit vergoldeten Rahmen von 6 Schuh hoch und 3 Schuh breit, zwei dergleichen von 5 Schuh hoch und 2½ Schuh breit, Pfeiler-Spiegeln von 15 Zoll breit, nebst mehreren Mittelsorten mit nußbaumholznen Rahmen, und zwei Toilet-Spiegeln, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden mit versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 31. August, Vor- und Nachmittags, wird im Vergantungszimmer eine Parthie Möbeln, Frauens- und Herrenkleider, feine gute Ober- und Unterhemden, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Frauenshemden, Betttücher, Bettüberzüge, Sacktücher, Halsbinden, Strümpfe, Fenster-Vorhänge, Bettung, ganz neue Matratzen rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Im goldenen Roß
ist, von kommendem Sonntag an, jeden Tag während der Messe Restauration mit Harmonie- und Tanzmusik.

Christ. Fried. Lutz.

Wir haben wegen geringer Beschädigung eine Parthie Marcellines und Florences in allen Farben und Qualitäten ausgesetzt, wovon sich die schweren Gattungen ganz vorzüglich zu billigen Kleidern und die leichteren zu Futterzeugen eignen. Wir erlassen diese Waare zu sehr niedrigen Preisen, und empfehlen solche, so wie unsere sonstigen Artikel, zur geneigten Abnahme ganz ergebenst.

Hoff und Schlözer.

Laden-Vermiethung.

Unter der neuen Kräm, nächst dem Liebfrauenberg, bester Meßlage, ist zur bevorstehenden und folgenden Messen ein geräumiger, gut eingerichteter Laden, nebst Comptoir, zu vermiethen; das deshalb Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Wohnungs-Veränderung.

Den 22. August habe ich die Wohnung in der Döngesgasse Lit. G No. 49 und 50 bei Herrn Friseur Schäfer bezogen.

J. Boegner, der Medicin und Chirurgie Doctor.

Vom 24. August an wohne ich Lit. D No. 88, hinter der schlimmen Mauer.

Dr. C. Hofmann, Advocat.

Feinstes neues Blumenmehl 14 Pfund für 1 Rthlr., feinste Perlengerste 10 Pfund für 1 Rthlr., in der Höllgasse M 205.

Große Auswahl von wattirten Morgenkleidern und Schlafröcken für Herren, Damen und Kinder, nach der neuesten Berliner, Frankfurter und Pariser Art, in Merino's, Kattun und Poplin, zu allen möglichen Preisen, sowohl im Dutzend als einzeln, bei

R. C. Hauser, Römerberg.

Zu vermiethen.

Das Gewölbe in der Saalgasse, welches Herr C. C. Meine aus Oberröthlau lange Jahre bezogen hatte, so wie die Bude No. 15 im mittlern Gang auf dem Römerberg, ist für diese und folgende Messen zu vermiethen, und Näheres zu erfragen bei Ammelburg und Söhne,

hinterm Dom M 145.

Von heute an befindet sich das Mode-Geschäft der Marie Busch im Braunfels, 2 Stiegen hoch, in No. 7; vom Geleitstag an in der Gallerie der Bogen No. 50 — 51.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne gegenwärtig bei Herrn Kiefermeister Herwig, in der Mainzergasse Lit. J No. 198, zunächst dem Leonhardsthor.

D. van Hees, sen., beeidigter Sensal.

Mein Blumenlager eigener Fabrik, in vollständiger Auswahl, befindet sich während der Messe in der Römerhalle No. 42.

Philipp d'Angelo, Blumen- und Seidenlocken-Fabrikant.

Wohnungs-Veränderung.

Daß ich meine Wohnung in der Steingasse No. 83 verlassen und gegenwärtig bei Hrn. Schuhmachermeister Werth in der Steingasse No. 85, eine Stiege hoch, wohne, zeige ich hiermit an.

Friederich Wagner, Bandagist.

Durch neue Sendungen von französischen, sächsischen und englischen Merino's ist mein Lager auf's vollständigste assortirt, und empfehle mich damit, so wie mit meinen übrigen Artikeln, zur gefälligen Abnahme.

Joh. Nicolaus Heimpell,
unter der neuen Kräme Lit. K No. 100.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft, in allen Sorten Leinen- und Baumwollen-Garnen, leinenen, baumwollenen und seidenen glatten Bändern, so wie in allen unter dem Namen: „Mercerie-Waaren" bekannten Artikeln, eröffnet habe, und empfehle mich zu geneigtem Zuspruche, unter Versicherung der aufmerksamsten Bedienung, bestens.

Frankfurt a. M., den 20. August 1830.

Louis Mettenheimer, am Pfarreisen, Lit. L No. 174.

Sußmann und Wiesenthal,

Fabrikanten aus Berlin,

Offenbach in der Frankfurter Straße, dicht neben dem Hessischen Hof,

beziehen von jetzt an nur die Offenbacher Messe (in obigem Lokal) mit ihren Manufactur-Waaren eigener Fabrik.

Bei dieser Gelegenheit zeigen sie zugleich an, daß diesmal ihr Lager mit einer großen Auswahl neuer Artikel, außer den schon bekannten, versehen ist. Besonders aufmerksam machen sie: auf Berliner-Callicos, $^{5}/_{4}$ — $^{6}/_{4}$ br. weiße Halb-Piqués, dergleichen Broch-Bettdecken, in sehr geschmackvollen Mustern, Stramins ꝛc.

A. J. Saalfeld und Comp., aus Hamburg und Nottingham,

besuchen bevorstehende Frankfurter Herbstmesse mit einem ganz vorzüglich schönen und großen Lager ihrer

wirklich eigenen Fabrikation
in Bobbin-Netts, Quillings und Tattings,
Spitzengrund, Streifen und Spitzen.

Jedes gewöhnliche und sonst so übliche Anpreisen halten sie gänzlich unnöthig, da die beiden von ihnen dort schon bezogenen Messen hinlängliche Beweise ihrer gewiß in jeder Art vorzüglichen Leistungen gegeben haben; bemerken daher nur, daß sie es sich diese Messe hauptsächlich angelegen seyn lassen werden, jeden resp. Käufer über seine Erwartung zufrieden zu stellen.

NB. Das Lager ist von der neuen Kräme Lit. G No. 63 nach Lit. K No. 100 und 101 in dasselbe Lokal verlegt, wo früher das Waarenlager der Herren Fisher, Stroud und Robinson war.

Anzeige der Gas-Fabrik.

Wenn bisher den Abnehmern des Gaslichtes, zu den großen Annehmlichkeiten, welche diese Beleuchtung darbietet, schon eine Ersparniß beigegeben war, so ist dies nun durch den außerordentlichen Aufschlag des Oels eine sehr bedeutende Sache geworden; wir erlauben uns, sowohl hierauf aufmerksam zu machen, als auch zu bemerken, daß jetzt noch die beste Zeit ist, um die Arbeiten der Einrichtung in den Häusern schnell und vortheilhaft besorgen zu können.

Möchten daher recht viele diesen Vortheil nicht unberücksichtigt vorübergehen lassen, und sich recht bald dazu melden. Joh. Friedr. Knoblauch & Schiele.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß in nächster Messe mein

Lager von Spitzen, Blonden und Franzen

nicht mehr auf dem Römerberg in der grünen Bude, sondern in meinem seitherigen Locale auf der Neukräm seyn wird, und versichere, daß ich in jeden dieser Artikeln eine reiche Auswahl vorzeigen und die billigsten Fabrikpreise stellen kann.

Wilh. L. Schubert.

Wachstuch für Adressen-Schilde, schwarz, weiß, gelb, grün, roth und blau, auf's billigste zu haben bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Das Meß-Abonnement von dem Fremden-Verzeichniß fängt den 23. August an, und kostet 1 fl. 30 kr., auch werden Bestellungen nach Offenbach angenommen. Expedition Hochstraße Lit. E No. III.

Bekanntmachungen.

Aepfel=Verkauf.

Mittwoch den 1. September, Nachmittags drei Uhr, werden auf dem Gutleuthof die auf den dazu gehörigen Baumstücken gewachsenen diesjährigen Aepfel an die Meistbietenden verkauft.

Hanauer Lotterie.

In der neuen 117ten Hanauer Lotterie, die jetzt nur aus 8000 Loosen besteht, sind die bedeutenden Preise von fl. 61,000, fl. 40,000, fl. 20,000, fl. 10,000, zweimal fl. 5000, fl. 4000, zweimal fl. 3000, fl. 2500, viermal fl. 2000, sechs und zwanzigmal fl. 1000 und 3826 kleinere, zu gewinnen; deren erste Ziehung erfolgt unwiederruflich am 14. Oktober d. J., und sind zu derselben ganze Original=Loose à fl. 2, halbe à fl. 1, drittel à 40 kr. und viertel à 30 kr., bei mir zu bekommen, indem ich meinen geschätzten Abnehmern eine eben so redliche, wie prompte und verschwiegene Bedienung zusichere.

C. A. Bacmeister, zur goldnen Rose, Handelsmann in Frankfurt a. M.

Vermiethung eines Meßlokals.

Unter der neuen Kräm Lit. K No. 96, ebener Erde, nach der Straße zu, ist ein großes Magazin nebst Comptoir und Gewölbe, ganz oder auch theilweise, entweder messentlich oder auch für das ganze Jahr, für Manufakturwaaren, zu vermiethen, wobei während der Messe noch einige Schlafstuben gegeben werden können.

Diejenigen, welche darauf reflektiren, belieben sich an den Herrn H. D. Dreßler in Frankfurt zu wenden, der nähere Auskunft darüber ertheilen wird.

Zu vermiethen.

Zunächst dem Bockenheimer Thore, im Seitengebäude des Hauses Lit. E No. VI., ist ein freundliches Logis, bestehend in 5 Zimmern, mehreren Bodenkammern, Küche und Keller, nebst Gartenvergnügen, an einen oder mehrere einzelne Herren, resp. zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

Der Laden, welchen Herr J. F. Schaller aus Fürth bisher inne hatte, so wie mehrere Zimmer, sind auf diese Messe zu vermiethen. Samstagsberg Lit J No. 87 zu erfragen.

Der Unterzeichnete macht andurch dem verehrlichen Handelsstande bekannt, daß er künftig, und vom Monat September d. J. anfangend, jeden Sonntag einen Wagen nach Nürnberg abgehen läßt, und daß alle auf diese Route einschlagende Güter, mit Ausnahme der nach Würzburg und Bamberg bestimmten, immer den Güterschaffnern Friesenhahn, Habel, Kappes und Zink aufgegeben werden können. Der richtige Abgang der Güter am benannten Tage kann jedoch nur für jene zugesichert werden, welchen beim Aufladen die Frachtbriefe nicht mangeln. — Frankfurt a. M. den 23. August 1830.

Joh. Gg. Hümmer, zum Bock.

Hermsdorff und Söhne, aus Penig in Sachsen,
beziehen diese Messe wieder mit einem vollständigen Sortiment von $^{7}/_{4}$, $^{9}/_{8}$ und $^{10}/_{4}$ breiten Merinos und Serge de Berry, eigener Fabrik. Ihr Lager befindet sich diesesmal im Hause des Herrn Flintsch, Römerberg Lit. J No. 161, ihrem ehemaligen Laden gegenüber.

Therese Gendron aus St. Trond

unterhält fortwährend ein Lager von Brabanter Spitzen im dritten Stocke des Königs von England in der Fahrgasse, und empfiehlt sich auch für diese Herbstmesse ihren geneigten Abnehmern.

Unterzeichnete haben die Ehre, den hiesigen und auswärtigen Herren Uhren- und Bijouterie-Händlern anzuzeigen, daß sie zum ersten Mal nach Frankfurt kommen, und mit einem großen Sortiment Damen-Uhren, Cylinder-, Repetir- und Minuten-Cylinder-Uhren, ganz feiner Qualität, emaillirt und ohne Emaille, dann mit einer Auswahl aller Gattungen Pregettschlüsseln, emaillirten und gefärbten Damenketten, Parures und Braçelets 2c., wie auch mit allen Gattungen Spieldosen und Spielwerken, versehen sind. Mit der Zusicherung ganz billiger Preise empfehlen sie sich bestens. Ihr Waarenlager ist Katharinenpforte Lit. F No. 85, bei Herrn Conditor Sturm.

Dufey, Berjou, Trimolet und Comp.,
Uhren- und Bijouterie-Fabrikanten aus Genève.

D. Prenk's Wittwe, kleine Eschenheimergasse D 135, bringt hiermit in empfehlende Erinnerung, daß sie das Geschäft ihres verstorbenen Mannes fortbetreibt, nämlich Waschen und Flecken-Ausmachen aller Arten von Kleidungsstücken, und bittet um gütigen Zuspruch.

Peter Cleynmann, Conditor, auf dem großen Kornmarkt, empfiehlt sich, nebst seinen Conditoreiwaaren, mit frisch erhaltenen sehr schönen saftigen Malaga-Citronen, im Hundert und einzeln.

Zu verkaufen.

In einem nahrhaften, nahe und zu Frankfurt gehörigen Orte, wodurch eine Landstraße gehet, ist ein gut gelegenes mittelgroßes Gasthaus, mit Hof, Hinterhaus, Stallung und Garten mit einem Weiher versehen, für jedes Geschäft, als auch für eine Gerberei brauchbar, aus freier Hand billig zu verkaufen; das Nähere bei Köcher, beeidigter Sensal, Lit. E No. 69.

Ein Klavier ist billig zu verkaufen.

600 gebrauchte und 800 neue ächte Champagner-Bouteillen sind billig zu verkaufen, in der Neugasse No. 121.

Ein Kanapee mit 6 Stühlen wird in der großen Eschenheimer Straße No. 39, gleicher Erde, käuflich abgegeben.

Zu vermiethen.

In der besten Meßlage, Lit. K No. 99, ist ein geräumiger Laden nebst Comptoir und Nebenzimmer zu vermiethen; auch kann auf Verlangen ein feuerfestes Gewölbe mit abgegeben werden. Näheres bei Ziegler de Bary, Lit. K No. 96, zu erfragen.

Auf dem Römerberg Lit. J No. 164 ist messentlich ein Laden zu vermiethen, und gegenüber die Bude, welche bisher Hr. Klein von Offenbach inne hatte.

Der Laden auf dem Römerberg No. 19, am Springbrunnen am breiten Gang, ist zu vermiethen; Haasengasse Lit. H No. 174 zu erfragen.

In der Saalgasse M 113 ist die Hälfte eines Ladens messentlich zu vermiethen.

Unter den neuen Krämen ist ein geräumiges Logis, in einen großen Hof gehend, mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Näheres bei Ziegler de Bary, Lit. K No. 96.

Die Läden am Main ohnweit des Geistpförtchens, No. 95 und 96, sind auf diese und folgende Messen zu vermiethen. Das Nähere bei Herrn Schreinermeister Renck, wohnhaft an der Faulpumpe, ohnweit der Buchgasse.

In der Weißadlergasse Lit. F No. 21 und 22 sind 2 und 3 Stiegen hoch einige Zimmer nebst Küche zu vermiethen.

Auf dem Markt M 180 ist ein Zimmer mit Alcov zu vermiethen.

Predigergasse Lit. A No. 57 ist ein Zimmer mit Möbeln diese Messe über zu vermiethen.

Große Sandgasse K 65 sind zwei Zimmer messentlich billig zu vermiethen.

Auf dem Römerberg Lit. J No. 91 ist ein Laden, nebst einigen Zimmern, messentlich zu vermiethen.

In der Ziegelgasse G 176 ist ein Laden und Comptoir messentlich zu vermiethen.

Fischerfeld-Straße Lit. A No. LXXXI. ist der erste Stock, bestehend in fünf in einander gehenden heizbaren Zimmern und allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Logis von drei Zimmern, Küche, Bodenkammer rc., ist an eine stille Haushaltung, im Mohrengarten auf der großen Gallengasse, zu vermiethen.

3 Läden nebst Zimmer sind messentlich zu vermiethen, in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Eine geräumige, schöne und gesunde Wallwohnung ist zu vermiethen, Sachsenhausen O IX.

Töngesgasse H 167 a, gerade dem goldnen Engel über, ist im zweiten Stock eine separirt verschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche, sodann ein Zimmer und Kammer im 3ten Stock, nebst allen Bequemlichkeiten, auf den 1. October zu vermiethen.

Ein am Main, dem heiligen Geistpförtchen schräg gegenüber gelegener Meßladen ist für diese und folgende Messen zu vermiethen; das Nähere zu erfragen hinter dem Prediger A 28.

B 3 und 4 ist ein Gewölbe zu vermiethen.

Ein großes Zimmer ist im großen Kaffeehaus Lit. G No. 10 in der Bleidenstraße, zwischen der Katharinenpforte und dem Liebfrauenberg, für diese und folgende Messen zu vermiethen; zu erfragen bei G. D. Finck, eine Stiege hoch.

Ein Gewölbe in der Wedelgasse ist messentlich zu vermiethen. Näheres auf dem Kastenamt.

In der besten Meßlage, Schnurgasse nahe der Neukräm, ist für nächste Messe ein geräumiger Laden zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen, in der großen Bockenheimer Gasse No. 109.

Am Leinwandshaus M 111 sind 2 Läden messentlich oder jahrweis zu vermiethen.

Der Eckladen auf dem Römerberg, dem Haus Limburg gegenüber, ist auf diese und folgende Messe zu vermiethen; das Nähere bei Straub und Hoffmann, auf dem Pfarreisen.

Komödienplatz E 193 b ist ein Zimmer mit Möbeln im ersten Stock an einen Herrn zu vermiethen.

Katharinen-Pforte G 2 sind 2 Zimmer, im ersten Stock, über die Messe zu vermiethen.

Katharinenpforte Lit G. No. 3 ist messentlich ein Zimmer zu vermiethen.

Schäfergasse No. 161, nahe an der Zeil, ist ein Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

In der Mainzergasse, Lit. J No. 196, an der Ecke der Ankergasse, ist eine kleine Wohnung, nebst einem Gewölbe für trockene Waaren, gleicher Erde, und eine größere sehr freundliche Wohnung im zweiten Stocke zu vermiethen.

Der Laden No. 78 am Main, zwischen dem Metzgerthor und Geistpförtchen, ist auf diese und folgende Messe zu vermiethen; zu erfragen Lit. C No. 55.

Papageigasse Lit. J No. 251 ist ein Zimmer, gleicher Erde, mit Möbeln, an einen soliden Herrn zu vermiethen, auf Verlangen kann auch Kost gegeben werden.

Eine freundliche Wohnung mit Gartenvergnügen, bestehend in zwei heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, Küche, Kammern, Keller-Antheil und mehreren Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen, in Lit. B No. 108.

Mehrere reich möblirte Zimmer sind zu vermiethen und gleich zu beziehen, in der großen Sandgasse K 163.

Die Hälfte des Ladens No. 14, am breiten Eingang des Römers, ist für diese und folgende Messen billig zu vermiethen, und Näheres zu erfragen Mainzergasse Lit. J No. 166.

Ecke der Bornheimer-Pforte, B 2, ist im ersten Stock ein schönes Zimmer zu vermiethen.

Döngesgasse Lit. G No. 25 ist der zweite Stock, welcher in 5 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten besteht, den 1. November zu vermiethen.

Römerberg J 89 ist ein Keller, 16 bis 18 Stück haltend, zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird sich für die Unterkunft eines soliden manierlichen jungen Mannes, in der Eigenschaft als Bedienter und Auslaufer, verwendet. Näheres im Intelligenz-Comptoir.

Ein Copist und Ausgänger wird gesucht; das Nähere auf der Zeil D 204, im 2ten Stock, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr.

Ein reinlicher junger Mann, welcher guter Kutscher ist und etwas französisch spricht, dabei gute Zeugnisse besitzt, kann nächsten Monat ein anständiges Unterkommen bei einer englischen Familie finden. Nähere Auskunft deßhalb ertheilt D. van Hees, Sensal, Mainzergasse J 198.

Eine brave Magd, welche etwas kochen kann, wird gesucht.

Ein Mädchen, das gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein.

Ein geringes Mädchen von hier, welches schulmäßig nähen und fein stopfen kann, auch Liebe zu Kindern hat, suchet Dienst; zu erfragen Graupengasse No. 130, eine Stiege hoch.

Ein Frauenzimmer, welches deutsch und französisch spricht, in allen weiblichen Arbeiten Kenntniß hat, sucht Anstellung in einer stillen Haushaltung oder bei einem offenen Geschäft, und könnte, nach Umständen, sich mit einem sehr kleinen Gehalt begnügen.

Gesuche verschiedener Art.

Auf einen hiesigen, sowohl für Kapital als Zinsen, doppelt gesicherten ersten Insatz, werden 6000 fl. gesucht; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Lit. A No. 66 wird altes Kupfer und Messing zu kaufen gesucht.

Ein noch brauchbares vier- oder zweiräderiges Schubwägelchen wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein passendes Lokal zu einem Detail-Geschäft in frequenter Lage gesucht, wobei man auch, wenn es sein kann, Logis für eine stille Haushaltung wünscht; sollte Jemand ein Spezerei-Geschäft käuflich überlassen wollen, so wäre es um so angenehmer, und ist darüber ein Näheres zu erfahren bei D. van Hees, Sensal, Mainzergasse J 198.

2200, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10,000, 11,000 und 12,000 fl. werden auf hiesige gute erste Insätze, zu 4 Prozent Zinsen, gesucht; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Bekanntmachungen.

Senf und Senfmehl,

mit allen Sorten, aus den ersten Fabriken Paris, Frankreichs, Düsseldorfs und Mainz, in vorzüglichster Güte und frischester Qualität, empfiehlt sich, nebst allen Sorten Material- und Farb-Waaren,

Lorenz Friedrich Steitz.

Auf dem Römerberg an dem Springbrunnen ist ein kleiner Meßladen zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Das Nähere bei Wittwe Christ, C No. 40.

Es sind deutsche und französische Schriftkästen billig zu haben bei

Franz Sachs, sen., Schreinermeister, Seckbächergasse J No. 237.

Zwei Logen-Plätze im dritten Rang sind abzugeben.

Guter 1826r Röderberger Wein wird verzapft, die Maas zu 24 kr., bei Kunstgärtner Herforth am Klapperfeld.

Im Gasthaus zur Windmühle auf der Allerheiligengasse wird 1825r Wein verzapft; auch findet man daselbst einen billigen Mittagstisch und jeden Abend mehrere warme Speisen.

Neue holländ. Häringe, billigen Preißes, bei Franz K. Ott, Steinweg.

Bekanntmachungen.

Die Teppichniederlage von Herren Leisler u. Comp. aus Hanau
bei
Hoff u. Schlözer
in Frankfurt am Main
ist für diese Messe und künftige Jahreszeit in allen Qualitäten und Größen auf das vollständigste assortirt.

Auch werden auf nicht vorräthige Gegenstände zur schnellsten Anfertigung Aufträge angenommen bei

Hoff u. Schlözer,
im großen Kaffee-Haus.

Ignatz Ullmann,
aus
Steinschönan in Böhmen,
Bude No. 18. am Main, nächst dem Fahrthor,
empfiehlt sich mit seinem auf's vollständigste assortirten Lager von glatten und geschliffenen wie auch vergoldeten Böhmischen Glas- und Cristallwaaren in neuester Façon, unter Versicherung der billigsten Preise.

Chocolade,
in den bekannten Sorten, ist fortwährend gut und billig zu haben bei Gebrüder Bertina im Augsburger Hof Lit. G No. 99.

Bertelsmann der ältere aus Bielefeld,
welcher die hiesigen Messen mit Leinwand, Taschentüchern und Gebild seit einem Zeitraume von 45 Jahren persönlich besucht hat, fährt fort, dieselben unter der Firma von
Bertelsmann und Sohn
fernerhin zu besuchen, hat diese Messe und folgende sein Lager bei dem Herrn E. M. Ullmann unter der neuen Kräm Lit. K No. 48., neben den Herren Joh. Noe du Fay u. Comp., und empfiehlt sich dem Andenken seiner geehrten Freunde unter Zusicherung der billigsten Bedienung.

In Offenbach ist das Leinenlager bei dem Herrn Professor Gillé in der Frankfurter Straße am Paradeplatze.

Commissions-Lager ächt englischer und schottischer Fußteppiche und dergleichen Sofa-Vorlagdecken,
in den neuesten geschmackvollsten Dessins, bei
C. Fr. Mensing,
Buchgasse Lit. J No. 149 und 150, und während der Messe auch im Hof des Braunfels.

Bei Leisering, Traiteur auf dem Trierischen Plätzchen Lit. G No. 90, ist, außer Bouillon, beliebiges Frühstück, gutes Mittag- und Abendessen zu bekommen.

Von kommendem Sonntag an ist jeden Tag während der Messe Restauration mit Harmonie-Musik anzutreffen, bei J. G. Ried.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Joh. Othmar Krömler, aus St. Gallen in der Schweiz, bezieht bevorstehende Messe wieder mit allen Gattungen weißer Baumwollenwaaren, als: Cambrik, Jacconet, Mull und Gaze, tambourirte und plattbrodirte Millefleurs und Bouquets, brodirte, carrirte und damascirte Meubels-, Jacconet- und Cambrik-Tücher u. s. w., in besten Qualitäten und billigsten Preisen.

Sein Lager ist bei Herrn G. D. Cramer, Schnurgasse Lit. G No. 74.

Aechtes cölnisches Wasser,

von Johann Maria Farina, ältestem Destillateur in Cöln, gegenüber dem Jülichsplatze, ist fortwährend bei Gebrüder Bertina im Augsburger Hof Lit. G No. 99. zu haben.

Alle Sorten Strickwolle sind zu billigsten Preisen zu haben bei

M. Doctor, Schnurgasse Lit. L No. 80, der wilden Mannsgasse gegenüber.

Handschuhe für Herren, Damen und Kinder, glaçirte, dänische und waschlederne, habe ich wieder eine sehr billige Parthie erhalten, worunter etwas gefleckte, die ich paarweise und im Dutzend sehr billig erlasse. P. M. Bonn,

Schnurgasse Lit. L No. 72, im Hause des Herrn Jacobi.

Mit allen Sorten Bielefelder-, Leder- und Schlesinger-Leinen, Taschentücher, Gebild ꝛc., empfiehlt sich bestens M. Hertz, im Laden der Frau M. Doctor,
Schnurgasse Lit. L No. 80.

Meine wohl eingerichtete Speisewirthschaft erlaube ich mir hierdurch einem geehrten Publikum, so wie meinen resp. Gönnern und Freunden mit der Bemerkung in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß sowohl Mittags als auch Abends bei mir gespeist wird, und zu jeder Stunde des Tages Bouillon bei mir zu haben ist.

J. M. Feuerbach,
Speisewirth, in der Rosengasse F 149.

Zu verkaufen.

Ein gut unterhaltenes Haus, besonders wegen dessen großem Raume und guter Lage zu einer Wirthschaft geeignet, ist billig zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

In einer der angenehmsten Wallstraßen, wie auch auf der Zeil, sind mehrere Häuser zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Mehrere kleine, mittlere und große Häuser, in der Mitte der Stadt und Meßlage, sind billig zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Zu vermiethen.

Allerheiligengasse B No. 179 ist der zweite und dritte Stock zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

Fahrgasse Lit. H No. 42 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Neukräm G 63 ist das große Lokal für diese und folgende Messen zu vermiethen, wo früher das Spitzen-Lager der Herren Wilson Burnis de Lowe und Saalfeld war.

Schäfergasse Lit. C No. 164, nächst der Zeil, ist bis 1. October, im 3ten Stock, ein Logis, neu eingerichtet (3 Zimmer, Küche, Kammer, nebst Antheil am Keller), an eine stille Familie zu vermiethen; im 2ten Stock zu erfragen.

In der Gelnhäuser Gasse 103 ist 2 Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen.

In dem Garten auf dem Klapperfeld B 114 ist ein Logis billig zu vermiethen.

In der neu fundirten Frohnhofstraße sind mehrere Logis, von 170 fl. bis zu 300 fl., zu vermiethen, auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. Bei Joh. Herrmann in Lit. A No. 186 das Nähere.

Katharinenpforte Lit. K No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

2 gut möblirte in einander gehende Zimmer, die Aussicht ins Freie und Antheil am Garten, sind Schlesingergasse No. 32 zu vermiethen.

Der Meßladen auf dem Römerberg, dem Römer gegenüber, welchen Herr Xaver Franz von Schwäbisch-Gemünd bisher inne gehabt, ist zur Hälfte auf die nächste und folgende Messen zu vermiethen. Näheres zu erfragen neue Mainzer-Straße E 72, zwei Stiegen hoch.

Für diese und folgende Messen ist ein Laden in der besten Lage des Römerbergs billig zu vermiethen. Näheres große Sandgasse K 84.

Im Hauptgebäude des Junghofes ist eine im ersten Stock gelegene neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, Bodenkammer, Kelleranthеil, Holzplatz, so wie auch mit allen sonstigen Bequemlichkeiten, als: Antheil an der Waschküche, Regencisterne u. dgl., versehen, zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Der Administrator D. Georg Fresenius, Döngesgasse Lit. H No. 49, ertheilt nähere Auskunft.

Große Bockenheimer Straße No. 132 b ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Eine schöne Stube, Küche und Holzplatz ist an eine einzelne Person zu vermiethen, in Lit. E No. 32.

Lit. B No. 144, Allerheiligengasse, ist eine schöne Wohnung im ersten Stock, bestehend in 5 heizbaren Stuben nebst Kabinet, Küche rc., zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der Fahrgasse, nicht weit von der Brücke, ist eine Wohnung im dritten Stock zu vermiethen, bestehend aus 3 Zimmern, einer Küche, s. v. Abtritt, 2 Bodenkammern und Keller, und gleich zu beziehen.

Es ist ein kleines Logis an ganz stille Leute oder an einzelne Herren, mit oder ohne Möbeln, zu vermiethen, in der Kannengießergasse Lit. L No. 185.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Frauenzimmer, welches sowohl in Handarbeiten als Haushaltungsgeschäften geübt und mit guten Attestaten versehen ist, sucht Condition als Haus- oder Kammerjungfer.

Ein honnettes Mädchen, das im Nähen, Stricken, Rechnen und Schreiben geübt ist, auch in einer Wirthschaft, als worin sie Kenntnisse erlangt hat, dienlich seyn kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Ein junger solider Mann, welcher 7 Jahre bei einer Herrschaft als Kutscher und Bedienter gedient hat, und besonders mit Pferden gut umgehen kann, so wie die besten Attestate aufzuweisen hat, sucht hier oder auswärts Anstellung. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Es wird ein Mädchen, das gut kochen, etwas nähen und alle Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, als Magd allein gesucht.

Es wird eine Magd gesucht, welche bürgerlich kochen, mit Hausarbeit umgehen kann und gute Zeugnisse hat.

Gesuche verschiedener Art.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Kammer und Keller wird für eine stille Familie zu miethen gesucht; J 103 zu erfragen.

Eine hiesige Person wünscht noch einige Tage im Nähen besetzt zu haben. Graubengasse No. 132.

Es wird eine große mit Drath geflochtene Volière zu kaufen gesucht. Lit. E No. 2, Roßmarkt.

Bekanntmachungen.

Hinter den Garküchen in Lit. M No. 13 sind neue Häringe angekommen, und im Hundert, wie auch in ganzen Tonnen, billig zu haben.

Auf hiesige gute erste gerichtliche Insätze sind 4 bis 500, 700, 1200, 1400, 1800, 2000, 2500, 3000, 3400, 3500 und 4000 fl. zu billigen Zinsen auszuleihen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

fl. 4000, 6000, 8000 bis zu 60,000, sind auf erste gute gerichtliche Insätze hier zu billigen Zinsen auszuleihen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Bekanntmachung.

Es ist in diesen Tagen ein von dem Strasburger Rangschiffer anher gebrachtes Bällchen Papier-Tapeten,

S. No. 958, gewogen 38 Kilogram,

an dem Main-Ufer abhanden gekommen. Man ersucht hiermit denjenigen, welcher dasselbe irrig in Empfang genommen, es dem nordischen Güterschaffner Herrn Johann Daniel Kappes, im goldnen Brunnen am Roßmarkt, zuzustellen.

Tücher, Kleidungsstücke und gewirkte Fußteppiche, die durch Motten, Nagelrisse od. dgl. schadhaft wurden, werden wieder so ausgebessert, daß der Schaden kaum merkbar wird, Judengasse No. 82, gegen dem steinernen Haus über.

Ein Notizbüchelchen wurde dieser Tage verloren; man bittet um dessen Zurückgabe gegen eine Belohnung. Im Saalhof, Eingang rechts.

Dienstag Abend ist ein rosa-seidenes Halstuch, mit weißen und gelben Streifen in der Bordure, verloren worden, um dessen gefällige Rückgabe in G 29, Döngesgasse, man höflichst bittet.

Sollte Jemand dieses Jahr noch die Reise nach den vereinigten Staaten von Nord-Amerika, namentlich Pennsylvanien, antreten, so wäre man durch gefällige Anzeige hiervon in Lit. D. 59. sehr verbunden.

Sollte sich Jemand finden, der der französischen Sprache vollkommen mächtig wäre, welchem es gerade an Beschäftigung fehlte, und derselbe geneigt sein, gegen geringe Bezahlung aus dem Französischen zu übersetzen, so könnte derselbe Arbeit finden.

Glacirte Handschuhe in allen Farben werden zum Waschen angenommen, kleine zu 6 kr. und große zu 12 kr. das Paar, im Möbelladen neben der Constabler Wache.

Holländische Käse sind zu haben bei Joh. Friederichs Wittwe, große Bockenheimer Straße No. 132.

Einen vorgestern Abend verlornen Stiefel bittet man gegen Belohnung an die Expedition abzugeben.

Verlornes Pettschaft.

Vergangenen Freitag Abend ist ein Pettschaft verloren worden, vom Weidenbusch nach dem Klapperfeld. Der redliche Finder erhält 1 Preuß. Thlr.

1826r Bergwein wird verzapft, die Maas zu 36 kr., in der Drei-Königsstraße O 49, bei J. N. Dörrstein.

Es ist Jemandem am Sonntag den 22. August ein Jagdhund, männlichen Geschlechts, zugelaufen; der Eigenthümer kann denselben gegen das Futtergeld und Einrückungsgebühren zurück erhalten; im Comptoir zu erfragen.

Ein seidnes Schnupftuch ist gefunden worden.

Ein Ausgabebüchelchen ist gestern Vormittag verloren worden, um dessen Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit gebeten wird.

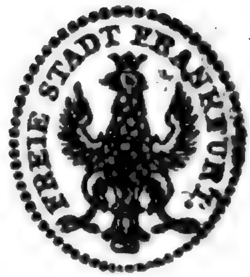
Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 72.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 73. Samstag, den 28. August 1830.



Bekanntmachungen.

Für diese Herbstmesse und folgende Messen sind zu vermiethen:
Ein Laden wider der Stadtwaage, dem Roseneck gegenüber;
Der Laden No. 43 a am Main, nächst dem heiligen Geistpförtchen;
Ein Stand am Main unter den Pfeifenständen;
Ein Laden unter der Wassergüter-Bestätterei;
Der Laden No. 1 an der Nicolaikirche;
Mehrere Läden in der Römerhalle;
Der Platz unter dem Thor in der Wedelgasse neben dem Römer.
Das Nähere ist bei unterzeichnetem Amt in den Vormittagsstunden zu erfahren.

Rechnei-Amt.

Lotterie-Ziehung.

Nächsten Mittwoch den 1. September, Morgens um 7 Uhr, wird die Ziehung 4ter Klasse der 78sten hiesigen Stadt-Lotterie in dem Lotterie-Ziehungs-Saal auf dem ehemaligen Holzgraben vor sich gehen; wer derselben beizuwohnen wünscht, beliebe sich daselbst einzufinden.

Frankfurt a. M. den 26. August 1830.

Stadt-Lotterie-Kommission.

Bei der auf nächsten Montag den 30. dieses, Morgens um 9 Uhr, angekündigten Versteigerung im Vergantungszimmer, von gut gehaltenen Mobilien, werden des Nachmittags um 2 Uhr große Trumeaux und Spiegeln mit gebeizten nußbaumholznen und vergoldeten Rahmen, wobei zwei große mit vergoldeten Rahmen von 6 Schuh hoch und 3 Schuh breit, zwei dergleichen von 5 Schuh hoch und 2½ Schuh breit, Pfeiler-Spiegeln von 15 Zoll breit, nebst mehreren Mittelsorten mit nußbaumholznen Rahmen, und zwei Toilet-Spiegeln, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden mit versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Nächsten Montag den 30. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löblichen Fiskalats im Vergantungszimmer 12 neue Ohmfässer gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 31. August, Vor- und Nachmittags, wird im Vergantungszimmer eine Parthie Möbeln, Frauens- und Herrenkleider, feine gute Ober- und Unterhemden, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Frauenshemden, Betttücher, Bettüberzüge, Sacktücher, Halsbinden, Strümpfe, Fenster-Vorhänge, Bettung, ganz neue Matratzen rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Stephan Tschudy aus Glarus

empfiehlt sich mit einem wohl assortirten Lager, bestehend in Cambrics, Mull, Jaconet, Gaze, Shirtings, Sarsenets, blauem Kattun, rohen Printers rc., und verspricht die billigsten Preise. Sein Laden ist in der Schnurgasse, an der Ecke der Neugasse K 116.

Große Auswahl von wattirten Morgenkleidern und Schlafröcken für Herren, Damen und Kinder, nach der neuesten Berliner, Frankfurter und Pariser Art, in Merino's, Kattun und Poplin, zu allen möglichen Preisen, sowohl im Dutzend als einzeln, bei

R. C. Hauser, Römerberg.

Laden-Vermiethung.

Unter der neuen Kräm, nächst dem Liebfrauenberg, bester Meßlage, ist zur bevorstehenden und folgenden Messen ein geräumiger, gut eingerichteter Laden, nebst Comptoir, zu vermiethen; das deshalb Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Vom 24. August an wohne ich Lit. D No. 88, hinter der schlimmen Mauer. Dr. C. Hofmann, Advocat.

Mein Blumenlager eigener Fabrik, in vollständiger Auswahl, befindet sich während der Messe in der Römerhalle No. 42.

Philipp d'Angelo, Blumen- und Seidenlocken-Fabrikant.

Wohnungs-Veränderung.

Daß ich meine Wohnung in der Steingasse No. 83 verlassen und gegenwärtig bei Hrn. Schuhmachermeister Werth in der Steingasse No. 85, eine Stiege hoch, wohne, zeige ich hiermit an.

Friederich Wagner, Bandagist.

Durch neue Sendungen von französischen, sächsischen und englischen Merino's ist mein Lager auf's vollständigste assortirt, und empfehle mich damit, so wie mit meinen übrigen Artikeln, zur gefälligen Abnahme.

Joh. Nicolaus Heimpell,
unter der neuen Kräme Lit. K No. 100.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne von heute am Bockenheimer Thor, Lit. E No. 98.
Frankfurt den 27. August 1830.

H. Schalck, Kunstmaler.

Feinstes neues Blumenmehl 14 Pfund für 1 Rthlr., feinste Perlengerste 10 Pfund für 1 Rthlr., in der Höllgasse M 205.

Von kommendem Sonntag an ist jeden Tag während der Messe Restauration mit Harmonie-Musik anzutreffen, bei J. G. Ried.

Wohnungs-Veränderung.

Den 22. August habe ich die Wohnung in der Döngesgasse Lit. G No. 49 und 50 bei Herrn Friseur Schäfer bezogen.

J. Boegner, der Medicin und Chirurgie Doctor.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Die Teppichniederlage von Herren Leisler u. Comp. aus Hanau
bei
Hoff u. Schlözer
in Frankfurt am Main
ist für diese Messe und künftige Jahreszeit in allen Qualitäten und Größen auf das vollständigste assortirt.

Auch werden auf nicht vorräthige Gegenstände zur schnellsten Anfertigung Aufträge angenommen bei

Hoff u. Schlözer,
im großen Kaffee-Haus.

Bertelsmann der ältere aus Bielefeld,

welcher die hiesigen Messen mit Leinwand, Taschentüchern und Gebild seit einem Zeitraume von 45 Jahren persönlich besucht hat, fährt fort, dieselben unter der Firma von

Bertelsmann und Sohn

fernerhin zu besuchen, hat diese Messe und folgende sein Lager bei dem Herrn E. M. Ullmann unter der neuen Kräm Lit. K No. 48., neben den Herren Joh. Noe du Fay u. Comp., und empfiehlt sich dem Andenken seiner geehrten Freunde unter Zusicherung der billigsten Bedienung.

In Offenbach ist das Leinenlager bei dem Herrn Professor Gillé in der Frankfurter Straße am Paradeplatze.

Sußmann und Wiesenthal,
Fabrikanten aus Berlin,
Offenbach in der Frankfurter Straße, dicht neben dem Hessischen Hof,
beziehen von jetzt an nur die Offenbacher Messe (in obigem Lokal) mit ihren Manufactur-Waaren eigener Fabrik.

Bei dieser Gelegenheit zeigen sie zugleich an, daß diesmal ihr Lager mit einer großen Auswahl neuer Artikel, außer den schon bekannten, versehen ist. Besonders aufmerksam machen sie: auf Berliner-Callicos, $^{4}/_{4}$ — $^{6}/_{4}$ br. weiße Halb-Piqués, dergleichen Broch-Bettdecken, in sehr geschmackvollen Mustern, Stramins ꝛc.

Joh. Othmar Krömler, aus St. Gallen in der Schweiz,

bezieht bevorstehende Messe wieder mit allen Gattungen weißer Baumwollenwaaren, als: Cambrik, Jacconet, Mull und Gaze, tambourirte und plattbrodirte Millefleurs und Bouquets, brodirte, carrirte und damascirte Meubels-, Jacconet- und Cambrik-Tücher u. s. w., in besten Qualitäten und billigsten Preisen.

Sein Lager ist bei Herrn G. D. Cramer, Schnurgasse Lit. G No. 74.

Zur bevorstehenden Messe erlaube ich mir, mein vollständiges Lager von

Schreibfedern, Siegellack und Obladen eigener Fabrik,

welches ich nunmehr in und außer den Messen nur in meiner Behausung auf dem Römerberg Lit. J No. 89 halte, unter Zusicherung guter und billiger Bedienung, bestens zu empfehlen.

Johannes Rinn.

Der Unterzeichnete macht andurch dem verehrlichen Handelsstande bekannt, daß er künftig, und vom Monat September d. J. anfangend, jeden Sonntag einen Wagen nach Nürnberg abgehen läßt, und daß alle auf diese Route einschlagende Güter, mit Ausnahme der nach Würzburg und Bamberg bestimmten, immer den Güterschaffnern Friesenhahn, Habel, Kappes und Link aufgegeben werden können. Der richtige Abgang der Güter am benannten Tage kann jedoch nur für jene zugesichert werden, welchen beim Aufladen die Frachtbriefe nicht mangeln. — Frankfurt a. M. den 23. August 1830.

Joh. Gg. Hümmer, zum Bock.

Hermsdorff und Söhne, aus Penig in Sachsen,

beziehen diese Messe wieder mit einem vollständigen Sortiment von $^{7}/_{4}$, $^{9}/_{8}$ und $^{10}/_{4}$ breiten Merinos und Sergo de Berry, eigener Fabrik. Ihr Lager befindet sich diesesmal im Hause des Herrn Flintsch, Römerberg Lit. J No. 161, ihrem ehemaligen Laden gegenüber.

Alle Sorten Strickwolle sind zu billigsten Preisen zu haben bei

M. Doctor, Schnurgasse Lit. L No. 80, der wilden Mannsgasse gegenüber.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft, in allen Sorten Leinen- und Baumwollen-Garnen, leinenen, baumwollenen und seidenen glatten Bändern, so wie in allen unter dem Namen: „Mercerie-Waaren“ bekannten Artikeln, eröffnet habe, und empfehle mich zu geneigtem Zuspruche, unter Versicherung der aufmerksamsten Bedienung, bestens.

Frankfurt a. M., den 20. August 1830.

Louis Mettenheimer, am Pfarreisen, Lit. L No. 174.

Das Meß-Abonnement von dem Fremden-Verzeichniß fängt den 23. August an, und kostet 1 fl. 30 kr., auch werden Bestellungen nach Offenbach angenommen. Expedition Hochstraße Lit. E No. 111.

Mit allen Sorten Bielefelder-, Leder- und Schlesinger-Leinen, Taschentücher, Gebild ꝛc., empfiehlt sich bestens

M. Hertz, im Laden der Frau M. Doctor, Schnurgasse Lit. L No. 80.

Rein schmeckender Kaffee, per Pfund zu 14 und 16 kr., wie auch Kandis per Pfund und Melis, im Hut, zu 16 kr., ist bei mir zu haben; auch verkaufe ich nachfolgende Liqueure, als: Pfeffermünz, Curaçao, Citronel und Cognac, die Bouteille zu 24 kr., den viertel Schoppen zu 4 kr., wie auch Rum die Bout. zu 30 kr., und Absynthe die Bout. 1 fl.

J. C. Bähr, Graupengasse G 123.

Bekanntmachungen.

Aepfel-Verkauf.

Mittwoch den 1. September, Nachmittags drei Uhr, werden auf dem Gutleuthof die auf den dazu gehörigen Baumstücken gewachsenen diesjährigen Aepfel an die Meistbietenden verkauft.

Geschäfts-Abgabe und Uebernahme.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich das nach dem Ableben meines seel. Mannes fortgeführte Tabacks-, Cigarren- und Thee-Geschäft von heute an dem Herrn

Peter Anton Schäfer dahier

käuflich überlassen habe.

Für das mir bisher erzeigte Wohlwollen herzlich dankend, bitte ich, dasselbe meinem Herrn Nachfolger übertragen zu wollen, und habe die Ehre, achtungsvoll zu zeichnen

Johannes Bock seel. Wittwe.

Frankfurt, den 20. August 1830.

Auf Obiges Bezug nehmend, bin ich so frei, meine geehrten Freunde und Gönner um ihren gütigen Besuch zu bitten, mit der Versicherung, daß ich mich ihres schätzbaren Zutrauens, durch preiswürdige Waare, aufmerksamste und reellste Bedienung, würdig zu machen eifrigst bestreben werde.

Peter Anton Schäfer,
im rothen Löwen, an der Katharinenpforte Lit. K No. 7.

☞ Außer meinen schon bekannten Sorten Rauch- und Schnupf-Tabacken, Cigarren und Thee, empfehle zugleich zu geneigter Abnahme einen eingemachten chinesischen Ingwer, sowohl in ganzen Töpfen, als auch in einzelnen Pfunden.

Ich ermangle nicht, meinen hohen Gönnern und Freunden die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich wieder mit einer Auswahl selbst verfertigter und nach dem neuesten Geschmack erbauter Stadt- und Reisewagen versehen bin. Auch besitze ich ein Sortiment wenig gebrauchter Wagen, worunter sich eine Berline brisée mit allen Reise-Geräthschaften, so wie auch eine fast ganz neue Coupée und ein ganz gedeckter Phaeton in bestem Zustand befinden.

Ferner bin ich mit schwarzen und plattirten Pferde-Geschirren versehen, so wie auch in allen Arten engl. Koffern, mit welchen ich zu den billigsten Preisen aufzuwarten im Stande bin. Dammaß.

Meinen Freunden und Gönnern mache ich hiermit die schuldige Anzeige, daß ich meine Wohnung in der Gelnhäuser Gasse verlassen habe und in mein eigenes Haus, Lit. A No 37 hinter den Predigern, gezogen bin. J. H. Däumer, Kiefermeister.

Wachstuch für Adressen-Schilde, schwarz, weiß, gelb, grün, roth und blau, auf's billigste zu haben bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Wir machen unsern Freunden und Gönnern hiermit bekannt, daß künftigen Dienstag den 31. August der Markt dahier ist, und bitten um geneigten Zuspruch.

Bergen am 25. August 1830.

Geschwister Spitznagel, im Gasthaus zur schönen Aussicht.

Zu verkaufen.

600 gebrauchte und 800 neue ächte Champagner-Bouteillen sind billig zu verkaufen, in der Neugasse No. 121.

Ein Kanapee mit 6 Stühlen wird in der großen Eschenheimer Straße No. 39, gleicher Erde, käuflich abgegeben.

In einer der angenehmsten Wallstraßen, wie auch auf der Zeil, sind mehrere Häuser zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Eine ganz vorzüglich schöne Waage, worauf 10 Ctr. gewogen werden können, ist billig abzugeben, in der großen Sandgasse K 163.

Vor dem neuen Thor ist ein Gärtchen, nebst Häuschen und Brunnen, zu verkaufen; zu erfragen in der Drei-Schwedischen-Kronengasse Lit. C No. 24.

Ein Kanapee und 12 Stühle, neu und gut verfertigt, mit schwarzem Morenz bezogen und gelben Nägeln beschlagen, ist billig zu verkaufen, in der Steingasse No. 89.

Eine Parthie alte Kupferstiche, nach den Original-Gemälden, ist billig zu verkaufen.

Weingrüne Stückfässer sind zu verkaufen, Bleichstraße D. III. b.

Ein sehr schöner Stadtwehr-Offizier-Säbel ist billig zu verkaufen, Frohnhof A 184.

Ein eleganter und ganz vorzüglicher Wiener Flügel, so gut wie neu, ist um 25 Karolin zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Der Laden auf dem Römerberg No. 19, am Springbrunnen am breiten Gang, ist zu vermiethen; Haasengasse Lit. H No. 174 zu erfragen.

In der Saalgasse M 113 ist die Hälfte eines Ladens messentlich zu vermiethen.

Neukräm K 98 ist Laden und Comptoir messentlich zu vermiethen.

Bendergasse M 160 ist eine vollständige Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Komödienplatz F 193 b ist ein Zimmer mit Möbeln im ersten Stock an einen Herrn zu vermiethen.

Auf dem Römerberg Lit. J No. 91 ist ein Laden, nebst einigen Zimmern, messentlich zu vermiethen.

In der Ziegelgasse G 176 ist ein Laden und Comptoir messentlich zu vermiethen.

Ein Logis von drei Zimmern, Küche, Bodenkammer rc., ist an eine stille Haushaltung, im Mohrengarten auf der großen Gallengasse, zu vermiethen.

3 Läden nebst Zimmer sind messentlich zu vermiethen, in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Eine geräumige, schöne und gesunde Wallwohnung ist zu vermiethen, Sachsenhausen O IX.

Döngesgasse H 167 a, gerade dem goldnen Engel über, ist im zweiten Stock eine separirt verschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche, sodann ein Zimmer und Kammer im 3ten Stock, nebst allen Bequemlichkeiten, auf den 1. October zu vermiethen.

Ein Gewölbe in der Wedelgasse ist messentlich zu vermiethen. Näheres auf dem Kastenamt.

Der Eckladen auf dem Römerberg, dem Haus Limburg gegenüber, ist auf diese und folgende Messe zu vermiethen; das Nähere bei Straub und Hoffmann, auf dem Pfarreisen.

Katharinen-Pforte G 2 sind 2 Zimmer, im ersten Stock, über die Messe zu vermiethen.

Der Laden No. 78 am Main, zwischen dem Metzgerthor und Geistpförtchen, ist auf diese und folgende Messe zu vermiethen; zu erfragen Lit. C No. 55.

Papageigasse Lit. J No. 251 ist ein Zimmer, gleicher Erde, mit Möbeln, an einen soliden Herrn zu vermiethen, auf Verlangen kann auch Kost gegeben werden.

Mehrere reich möblirte Zimmer sind zu vermiethen und gleich zu beziehen, in der großen Sandgasse K 163.

Römerberg J 89 ist ein Keller, 16 bis 18 Stück haltend, zu vermiethen.

Die Hälfte des Ladens No. 14, am breiten Eingang des Römers, ist für diese und folgende Messen billig zu vermiethen, und Näheres zu erfragen Mainzergasse Lit. J No. 166.

Unter der Katharinenpforte Lit. F No. 97 ist ein Laden zu vermiethen.

Nahe an der Friedberger- und Allerheiligengasse Lit. B No. 245 ist eine schöne Wohnung zu vermiethen.

Ein geräumiger Laden ist messentlich oder auch jahrweis zu vermiethen; nähere Auskunft geben: Weißenfeller und Hoffmann.

Auf der Friedberger Gasse C 198 ist ein Zimmer an eine solide Person zu vermiethen.

Für diese und folgende Messen ist ein Laden in der besten Lage des Römerbergs billig zu vermiethen. Näheres große Sandgasse K 84.

Im Hauptgebäude des Junghofes ist eine im ersten Stock gelegene neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, Bodenkammer, Kelleranthеil, Holzplatz, so wie auch mit allen sonstigen Bequemlichkeiten, als: Antheil an der Waschküche, Regencisterne u. dgl., versehen, zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Der Administrator D. Georg Fresenius, Döngesgasse Lit. H No. 49, ertheilt nähere Auskunft.

Lit. B No. 144, Allerheiligengasse, ist eine schöne Wohnung im ersten Stock, bestehend in 5 heizbaren Stuben nebst Kabinet, Küche rc., zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

B 192, Tanzplan, ist der zweite und dritte Stock zu vermiethen und kann bald bezogen werden.

Schnurgasse H 62, Ecke der Geisgasse, ist der zweite Stock zu vermiethen.

In der besten Meßlage, Katharinenpforte Lit. F No. 92, sind die Messe über 2 Zimmer im ersten Stock zu vermiethen.

In der kleinen Gallengasse E 22 sind 2 Logis, jedes bestehend in einer Stube nebst Stubenkammer und Küche, zu vermiethen.

3 möblirte Zimmer sind einzeln oder zusammen für diese Messe, in der großen Sandgasse (weiße Schlange) zu vermiethen.

In der blauen Handgasse J No. 137 ist eine sehr helle und gesunde Wohnung, bestehend in zwei Stuben und Stubenkammer, Bodenkammer, Keller, Holzboden, Regen- und Brunnenwasser, zu vermiethen.

Fischerfeldstraße A 67 ist ein schönes geräumiges Zimmer im ersten Stock messentlich oder jahrweis zu vermiethen.

Breitengasse B 86, im ersten Stock, ist ein schönes Zimmer messentlich zu vermiethen.

Das zu jedem Geschäft geeignete, gut eingerichtete Haus, zur Eiche genannt, mit Lit. J No. 112 bezeichnet, hinter dem Römer belegen, ist zu vermiethen, und das Nähere zu erfahren bei W. F. Wetzel, adv. ord.

Hinter der Hauptwache E 204 ist ein schrotmäßiger Keller, 20 Stück haltend, zu vermiethen.

Ein Stübchen ist an eine Frauensperson zu vermiethen, in der Neugasse Lit. H No. 81.

In der Karpfengasse J 174 ist im zweiten Stock eine Wohnung zu vermiethen.

Bei Fr. Rüger, Wittwe, in Sachsenhausen No. 12, ist ein Stübchen mit oder ohne Möbeln an eine einzelne Person zu vermiethen.

Eine Wohnung von 5 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche und Keller, ist zu vermiethen. Näheres A 14, in der rothen Badstube.

Lit. A No. 37, hinterm Prediger, sind zwei Zimmer gleicher Erde messentlich oder auch jahrweis zu vermiethen.

Ein Laden mit Erker ist diese und folgende Messen zu vermiethen; große Sandgasse Lit. K No. 69 b.

Eine angenehme Wohnung, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, einem Kabinet, Küche, Keller und mit sonstigen Bequemlichkeiten versehen, ist in Lit. B No. 110 zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein wohlgewachsener Mensch, 25 Jahre alt, der zwei-, drei- und vierspännig fahren kann, schon als Kutscher gedient und gute Atteſtate hat, sucht Dienst.

Es wird eine brave Magd gesucht, die gut kochen kann, zu aller Arbeit willig ist und auch gutes Lob erhält, sonst braucht man sich nicht zu melden.

Ein gebildetes Mädchen, welches in der Eigenschaft als Kellnermädchen sehr gewandt und unterhaltend, auch mit guten Empfehlungen versehen ist, sucht Condition.

Ein solides Mädchen sucht Dienst; zu erfragen F 77.

Ein Zapfjunge wird gesucht. Zeil D 37.

Ein junges gebildetes Mädchen, das Geschicklichkeit in allen weiblichen Arbeiten besitzt, zwar hier noch nicht gedient, doch gute Atteste hat, sucht als Laden- oder Stubenmädchen Condition.

Eine Köchin, die auch zu Hausarbeiten sich erbietet und gutes Lob hat, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein; zu erfragen Mainzergasse J 262.

Ein Mädchen, welches kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein; zu erfragen Münzgasse J 144.

In ein hiesiges Mode-Geschäft wird eine Ladenjungfer gesucht, welche französisch spricht und einige Erfahrung in der Putzarbeit hat; das Nähere bei der Expedition zu erfragen.

Gesuche verschiedener Art.

2200, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10,000, 11,000 und 12,000 fl. werden auf hiesige gute erste Insätze, zu 4 Prozent Zinsen, gesucht; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein gebrauchter Kochofen wird zu kaufen gesucht, in Lit. H No. 178, Eingang der Haasengasse, 2 Stiegen hoch.

Ein in gutem Stand gehaltener Wiener Flügel wird zu kaufen gesucht.

Es wird eine große mit Drath geflochtene Volière zu kaufen gesucht. Lit. E No. 2, Roßmarkt.

Es wird Jemand gesucht, der die Kaufmannschaft versteht und 5 — 600 fl. Caution leisten kann.

Es wird für nächste Oster- und folgende Messen ein geräumiger Laden, unter der neuen Kräme, gesucht. Adressen besorgt die Expedition.

Bekanntmachungen.

Es sind deutsche und französische Schriftkästen billig zu haben bei

Franz Sachs, sen., Schreinermeister, Seckbächergasse J No. 237.

1826r Bergwein wird verzapft, die Maas zu 36 kr., in der Drei-Königsstraße O 49, bei J. N. Dörrstein.

Tapioca,

oder superfeine erste Qualität von ächtem ostindischen weißen Sago, in gelbem Papier, in ganzen, halben und viertel Pfunden, mit Etiquette und Siegel versehen;

Arrow-Root,

Kraftmehl für Kinder und schwächliche Personen, in blauem Umschlag unter Etiquette und Siegel, in ganzen, halben, viertel und achtel Pfunden eingetheilt; und

weißen Salepp,

ein dem Arrow-Root ähnliches Spezies, so jedoch bedeutend billiger, in rothem Papier, in ganzen, halben und viertel Pfunden, gleichfalls mit Etiquette und Siegel versehen, empfehle, nebst allen übrigen Material- und Farbwaaren, zur geneigten Abnahme.

Lorenz Friedrich Steitz.

Der bekannte Neuwieder Doppelkümmel, Pommeranzen, Annis, Mannheimer Wasser und Pfeffermünz-Liqueur, sind stets in Krügen und letzterer in Bouteillen bei mir zu haben.

J. H. Dreßler, im Rebstock.

Am vergangenen Dienstag oder Mittwoch wurde ein Uhrgehänge, bestehend in zwei Pettschaften und einem Uhrschlüssel, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen eine angemessene Belohnung abzugeben. Zu erfragen auf dem Intelligenz-Comptoir.

Zwei Logen-Plätze im dritten Rang sind abzugeben.

Im Gasthaus zur Windmühle auf der Allerheiligengasse wird 1825r Wein verzapft; auch findet man daselbst einen billigen Mittagstisch und jeden Abend mehrere warme Speisen.

Neue holländ. Häringe, billigen Preißes, bei Franz K. Ott, Steinweg.

---

fl. 4000, 6000, 8000 bis zu 60,000, sind auf erste gute gerichtliche Insätze hier zu billigen Zinsen auszuleihen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Einige solide Herren können Kost und Logis billig erhalten.

Bekanntmachungen.

Nachstehende höchst interessante Schrift ist so eben angekommen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Ereignisse zu Paris
am 26., 27., 28. und 29. Juli 1830,
von mehreren Augenzeugen.
Aus dem Französischen.
12°. Brochirt. Preis 6 gr. oder 27 kr.

Diese so eben in Paris erschienene Darstellung gibt die beste Auskunft über die denkwürdigen Tage, welche Frankreichs Regierung anders gestaltet, und behauptet neben der klaren Zergliederung den Vorzug der Treue, da sie von Augenzeugen ist.

In Frankfurt a. M. vorräthig bei Buchhändler J. P. Streng, Buchgasse J 185.

Gewalzte Zinkbleche und Rollenblei eigener Fabrik.

Außer unsern Kupferhämmern und Kupferwalzwerken haben wir noch eine besondere Anlage zur Fabrikation gewalzter Zinktafeln und Rollenblei's, womit wir in ganz vorzüglicher Qualität bestens bedienen und bei prompter Ausführung der Aufträge die möglich billigsten Preise notiren können. Frankfurt a. M. im August 1830.

Gebrüder Heitefuß.

Die Gemälde-Sammlung des Städel'schen Kunst-Instituts ist während der Messe täglich von 10 bis 1 Uhr, außer Samstags, dem Publikum geöffnet.

Der so oft verlangte und beliebte holländische Canaster ist angekommen und von nun an stets ächt zu haben, bei

E. Stern, Mainstraße (Wollgraben) A XCVI.

Von Sonntag den 29. August an ist während der Messe Table d'hôte und Restauration in meinem großen Saale.

Joh. Karl Schnerr,
zum Weidenhof auf der Zeil.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag ist Tanzmusik unter Aufführung der neuesten noch nicht gehörten Walzer und Galoppaden. Speise und Getränke sind bei mir empfohlen. H. Gaule.

Kirchweihfest zu Ginheim.

Morgen, Sonntag den 29. d. M., fällt unser jährliches Kirchweihfest; wir laden hierzu unsere Freunde ergebenst ein.

Die sämmtlichen Wirthe in Ginheim.

Das Pelzwaaren-Lager
von
C. Schurmann,
sonst
J. W. Mosig, aus Leipzig,
befindet sich während der Messe im Braunfels auf der Gallerie No. 80 und 81.
(In Leipzig: Katharinenstraße im Gewölbe No. 390.)

Um mehrseitigen Aufforderungen zu entsprechen, habe ich mich entschlossen, diesjährige Frankfurter Herbstmesse mit einem vollständigen Lager meiner selbst gefertigten Pelze zum ersten Male zu beziehen, und erlaube mir, mich damit bestens zu empfehlen.

Ich bin vom 30. August bis 20. September hier anwesend, und bitte, mich bis dahin mit gütigen Aufträgen zu erfreuen.

Mein Lager ist mit folgenden Artikeln vollkommen assortirt, als: Damen-Borduren auf Mäntel und Oberröcke, in allen Breiten, Pellerinen, Pallatinen, Boas-Müffen und Unterfutter für Herren und Damen, in beliebiger Auswahl, Reisepelze aller Art, worunter sich, als etwas neues dergleichen, die à la Sabalkansky, wegen ihrer Zweckmäßigkeit und Eleganz, besonders empfehlen; ferner: Schlafpelze, Fußsäcke, Fußtaschen, lange und kurze Reisestiefeln, Jagdmuffen, Jagdhandschuhe und Mützen in diversen Formen, so wie auch hierzu gehörige Rauchwaaren von vorzüglicher Qualität und Auswahl.

C. F. Kling aus Gotha

empfiehlt sich mit seinem auf's vollständigste assortirten Lager in Porzellain-Pfeifen-Köpfen eigner und inländischer Fabrikation, mittelfeiner und ganz feiner seidenen Pfeifen-Schläuche 2c.

Während der Messe in Offenbach a. M., Buden-Reihe Lit. A No. 10.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meinen Laden mit einem vollständig assortirten Lager in allen Sorten weißen Waaren, Stickereien, Mustern zur weißen Stickerei, Chemisetten, Spitzen, Tüll, Merino's, Baumwollenzeug, Sarsenets, Strümpfen und sonstigen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, eröffnet habe, und den Verkauf derselben mit dem größten Eifer betreiben werde.

Durch eine billige und reelle Bedienung werde ich stets bemüht seyn, den Wünschen meiner geehrten Freunde und Abnehmer zuvorzukommen, und dem Zutrauen zu entsprechen, das ich mir zu schenken ergebenst bitte. C. Schlesinger,

Schnurgasse, zur goldnen Traube K 116, Ecke der Sackgasse.

Huile de Vierge,

oder allerfeinstes Oliven-Oel ohne allen Beigeschmack, ist zu 1 fl. 12 kr. die große Litre-Flasche (mit Glas) zu haben bei

Franz Joseph Böhm Sohn, Buchgasse Lit. J No. 201.

Karl Susewind, große Eschenheimergasse D 177, empfiehlt sein vollständigst assortirtes Lager in englischem Nähgarn, Kameelgarn, Bau- und Möbel-Verzierungen und architectonischen Zeichnungen, zu billigsten Preisen.

Ein- und zweispännige Wagen, gebrauchte und neue, sowohl zum Reisen wie auch in der Stadt zu gebrauchen, nebst den dazu gehörigen Geschirren, sind zu verkaufen bei Sattlermeister Dörler in Ysenburg.

Mit ledernen Handschuhen von vorzüglicher Qualität und großer Auswahl, Seiden- und Flohrbändern im neuesten Geschmack, Gürtelband rc., englischen Wollenwaaren, für Damen und Herren, sehr nützlich gegen gichtische Anfälle, Leibbinden gegen Krämpfe, wollenen Herren-, Damen- und Kinderstrümpfen, um damit aufzuräumen, sehr billig, sodann mit Frauen-, Herren- und Kinder-Handschuhen, zu heruntergesetzten Preisen, die noch recht gut und schön sind, empfehle ich mich ergebenst.

J. Kramm, Römerberg Lit. K No. 132.

Französische Blonden, unter dem Fabrikpreis.

Zur schnelleren Aufräumung eines ausgesetzten Parthiechens ächter Blonden erlassen wir solche bedeutend unter den Fabrikpreisen. P. J. Meidinger & Comp., große Eschenheimer Straße No. 39.

Mein gegenwärtig auf das reichhaltigste assortirte Lager aller Sorten holländischen, französischen und italienischen Liqueurs, unter welchen sich besonders der so vorzügliche und einzig in seiner Art wirksame und ausgezeichnete Nettare di Napoli befindet, ermangele nicht, bei herannahender Messe, einem hohen Publikum in geneigte Erinnerung zu bringen. Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Einem geehrtesten Publikum empfehle ich hiermit meine erfundene Provencer-Oel-Wichse, und füge noch hinzu, daß diese Provencer-Oel-Wichse die von jedem andern Wichse-Verkäufer übertrifft und daß Jedermann sich von ihrer Güte durch Ankauf derselben überzeugen kann. Die Preise sind: 20 kr. per Bouteille, 10 kr. per Schoppen und trockene per Töpfchen 6 kr. Um gütigen Zuspruch bittet Carl Strobecker, wohnhaft in der kleinen Bockenheimer Gasse E 95.

Ein in Commission erhaltenes Parthiechen lange Shawls, so wie 5/4 und 6/4 große Tücher werden, um damit aufzuräumen, sehr billig abgegeben, auf dem kleinen Kornmarkt in Lit. F No. 202 und 203.

Von dem so beliebten und leichten holländischen Jäger-Portorico ist fortwährend das Pfund zu 28 kr. zu haben bei Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Zu verkaufen.

In einer gesuchten Lage ist in hiesiger Stadt ein massives und bequem eingerichtetes Haus, mit einem großen Weinkeller, mit Nebengebäude und einem schönen Garten, zu verkaufen.

Ein in gutem Stand erhaltenes Klavier ist zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Eine Wohnung von sieben Zimmern auf einer Etage ist zu vermiethen, B 13.

Lit. E No. 120 auf der großen Bockenheimer Straße ist der dritte Stock zu vermiethen; enthaltend: 3 heizbare Zimmer, Mansarde und Bodenkammer, nebst allen Bequemlichkeiten; dieses Logis ist gleich zu beziehen.

Eine kleine angenehme Wohnung, von 5 Zimmern rc., ist zu vermiethen, B 13.

H 36, Fahrgasse, ist der Laden, Comptoir und Gewölbe, welches Herr Worms lange Jahre in Besitz gehabt, vom 1. November 1830 anderweitig zu vermiethen. Näheres Allerheiligengasse B 32.

Ein Laden nebst Logis in der besten Meß- und Handlungslage ist zu vermiethen; das Nähere Nürnberger Hof No. 133.

In der Mainzergasse Lit. J No. 199 sind mehrere Zimmer mit Möbeln, sowohl nach der Straße als in den Hof gehend, an einzelne Herren zu vermiethen.

In der Lindheimer Gasse Lit. H No. 133 ist ein Keller von 10 Stück zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Bei eine einzelne Wittwe wird ein gebildetes braves Mädchen, das etwas kochen und Handarbeit verrichten kann, gesucht.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst.

Ein junger starker Mann, der noch im Dienste steht, wünscht seinen Dienst bald möglichst zu verändern; derselbe kann gut reiten und fahren, ist mit den besten Zeugnissen versehen und wird von seinem Herrn bestens empfohlen, um einen baldigen anständigen Platz als Kutscher, Reitknecht rc., hier oder mit auf Reisen, zu erhalten.

Ein hiesiger Bürger, welcher in Koch- und Backwerk erfahren ist, wünscht eine Stelle als Kochgehülfe zu erhalten.

Es wird eine Magd gesucht; E 56, Allee.

Es wird eine solide Magd gesucht, in Sachsenhausen Lit. O No. 42.

Ein solides gebildetes Mädchen, welches rechnen, schreiben, alle weibliche Arbeit verrichten kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst bei einer Herrschaft auf Reisen, oder als Hausmädchen.

In eine Modehandlung wird ein Frauenzimmer gesucht, das schon Kenntnisse in diesem Geschäft besitzt, und die Gewandtheit hat, dem Magazin vorzustehen. Lit. G No. 64.

Ein Frauenzimmer, das in allen weiblichen Arbeiten, so wie im Kochen vollkommen erfahren ist, auch mehrere Jahre als Haushälterin einer bedeutenden Wirthschaft vorgestanden, noch in Diensten steht und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine ähnliche Stelle; zu erfragen Bleidengasse G 10.

Ein braves reinliches Hausmädchen, welches bald eintreten kann, wird in ein Gasthaus gesucht; Lit. J No. 58.

Ein Kellner wird in ein Gasthaus gesucht.

Ein solides Mädchen wird in eine Weinwirthschaft gesucht.

Bekanntmachungen.

Ein Notizbüchelchen wurde dieser Tage verloren; man bittet um dessen Zurückgabe gegen eine Belohnung. Im Saalhof, Eingang rechts.

Frische große Sardellen, in ganzen Ankern und einzeln, sind nun wieder billig zu haben, bei Joh. Rau, Fahrgasse.

Englisches Putzpulver, um Gold, Silber, Messing und Kupfer wie neu herzustellen, ist in Dosen zu 8 kr. zu haben, in L 86, Rebstock.

Ein Bracelet ist auf der Bockenheimer Chaussee verloren worden. Der Finder erhält eine Belohnung.

Neue holländische Häringe, englische Chesterkäse, frische Nürnberger Essig-Gümmerlinge, schöne große süße Orangen, neue holländische Sardellen und übrige bekannte Artikeln sind zu den billigsten Preisen zu haben bei
Carl Friedrich Roth,
in der Haasengasse.

Ein Pinscherhund, mit einer Platte auf dem Kopfe, ist entlaufen; der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung, in B 218, bei H. Bühler auf dem Klapperfeld.

Durch Versehen blieb am 24. d. M. am Hause des Herrn Gräber auf dem Graben ein Bambusstock, oben gekrümmt und Knopf mit M. bezeichnet, stehen. Der redliche Finder wird ersucht, solchen auf der langen Straße No. XXVI, unten rechts, gegen ein gutes Trinkgeld abzugeben.

Schönes Waizenmehl 36 Pf. für 3 fl. 30 kr.
2te Sorte ditto 36 Pf. für 3 fl. 20 kr.
feine Gerste . . 10 Pf. für 1 fl. 30 kr.
bei C. F. Grätz, auf dem Pfarreisen.

Mit vorzüglich gutem neuen Sauerkraut, Salz- und Essiggummern empfiehlt sich bestens J. Schäuffelen, Gelnhäuser Gasse No. 120.

1826r Wein, die Maas zu 28 kr., wird verzapft in der Meisengasse bei Phil. Cronberger.

Neues Sauerkraut ist zu haben bei G. Deininger, Altgasse No. 91.

Bekanntmachungen.

Bei der auf nächsten Dienstag den 31. dieses angekündigten Versteigerung im Vergantungszimmer wird auch eine moderne gute Standuhr mit versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 1. September d. J., Morgens um 9 Uhr, werden, in Gemäsheit verehrlichen Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 9. Juli l. J., die der Gemüthskranken Eva Elisabetha Nord gehörigen Effekten, als: etwas Silber, Schränke, Kommoden, 1 Sopha, Stühle, Tische, Bettladen, Spiegeln, Bettung, Leinen- und Leibgeräth, Kleidung, Zinn, Kupfer, Eisen, Porzellain rc., gegen gleich baare Bezahlung im Vergantungszimmer versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 2. September d. J., Morgens um 9 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrlichen Dekrets des Hochlöblichen Kuratel-Amts vom 9. Juli l. J., im Vergantungszimmer die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Beisassen und Auslaufers M. J. Gramlich gehörigen Mobiliargegenstände, als: ein goldner Ring, eine ditto Vorstecknadel, einiges Silber, Schränke, Kommoden, Bettladen, Tische, Stühle, Leinen- und Leibgeräth, Kleidung, Bettung, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Porzellain rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

In der großen Sandgasse Lit. K No. 55 (im 2ten Stock) werden Freitag den 3. September, auf freiwilliges Anstehen, Trumeaux und andere Spiegeln, ein Lüstre, eine Nachtlampe, ein Pendule, wozu ein Musik-Werk, verschiedene Stühle und zu sechs davon ein Kanapee, Spiel- und andere Tische für Zimmer und Haushaltungs-Bedarf, dabei ein großer Speisetisch, gute und ordinäre Bettladen, Kommoden, Kaunitze, Bücher-, Kleider- und Haushaltungs-Schränke (unter den beiden letzteren sind zwei große mit seltener Einrichtung), eine Geräthmange mit Walzen, einige Gemälde und Kupferstiche, Hefte von der Gallerie d'Orleans, eine Encyclopädie (Diderot, 72 Bände und 3 Planches), ein bequem viersitziger Reisewagen (Offenbacher Fabrik), ein- oder zweispännige Pferdegeschirre, Reitzeug, worunter ein vollständiges zur freiwilligen Cavallerie, mit Armatur und fast ganzer Uniform, verschiedene große und kleinere Waagbalken mit oder ohne Schaalen, Eisengewicht, ein Flaschenzug und ein Seil zu einem holländischen Zug, ein Schrotseil, Schrotleitern, ein Ladentisch und Realen, eine große Geldkasse, Oefen, ein Sparherd, eine eiserne Thüre, Wasch- und Badbütten, ein Flaschenkeller, Coffres rc., verschiedenes Holz, Eisen und Bettwerk, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Zwei Tage vor der Versteigerung sind diese Gegenstände zu besehen. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

In der zweiten Meßwoche, Montag den 13. September, Nachmittags um 2 Uhr, sollen in dem Keller der Behausung des verstorbenen Herrn Heimpel des Raths (neue Mainzerstraße E XX) nachstehende aus den besten Lagen gezogene und ganz rein gehaltene Weine an den Meistbietenden versteigert werden:

1	Stück	Laubenheimer	1815r,	1	Stück	Markobrunner	1806r,
1	„	Laubenheimer	1807r,	1	„	Hochheimer	1806r,
1	„	Ungsteiner	1807r,	1	„	Hochheimer	1806r,
1	„	Hattenheimer	1806r,	1	„	Rüdesheimer	179[illegible]r.

Proben dieser Weine können eine Stunde vor der Versteigerung an den Fässern genommen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

So eben ist erschienen und bei Unterzeichnetem zu haben:

Die Revolution vom 26., 27., 28. und 29. Juli 1830,

oder

treue Darstellung der Begebenheiten in Paris während diesen denkwürdigen Tagen, und einem Ueberblick der wichtigsten Momente bis zur Thronbesteigung Philipps I.

Von mehreren Augenzeugen.

Nebst einem Anhange, die deutsche Uebersetzung der Charte und die neuesten Modifikationen derselben enthaltend.

Aus dem Französischen. Mit einem Portrait Philipps I., Königs von Frankreich.

Preis: 48 kr.

C. Jügel, Buch- und Kunsthändler.

J. C. Jeremias aus Sachsen

empfiehlt sich diese Messe mit einem vollständigen Assortiment weißer Leder-Leinwand aus weiß gebleichtem Garn gewebt, dergleichen Tisch- und Handtücher-Gebild zum Schnitt, Damast-Garnituren, Kaffee- und Frühstück-Servietten, wie auch weiß leinenen Taschentüchern; sein Laden ist in der Saalgasse No. 141.

Johann Joseph Baconius

empfiehlt seine Manufactur-Waaren-Handlung und Teppiche eigener Fabrik, in geschmackvoller, guter und billiger Waare;

in Frankfurt a. M.: zur Arche in der Schnurgasse, auch während der Messe in der Gallerie No. 40 im Braunfels und

in Offenbach a. M.: in der Kanalstraße.

Morgen, so wie jeden Sonntag, ist vollständig besetzte Harmonie- und Tanzmusik bei

J. G. Rind, auf dem Sandhof.

Morgen und folgende Sonntage ist öffentliche Tanz-Musik bei

Friedrich Gräber.

Die erwartete Sendung von dem so beliebten Schweizerkäse, zu 18 kr. per Pfund, ist nunmehr wieder eingetroffen und zu haben bei

Carl Gaudelius-Razen,
große Sandgasse Lit. K No. 163.

Zu vermiethen.

Allerheiligengasse B No. 179 ist der zweite und dritte Stock zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

Es ist ein kleines Logis an ganz stille Leute oder an einzelne Herren, mit oder ohne Möbeln, zu vermiethen, in der Kannengießergasse Lit. L No. 185.

Gesuch.

Man sucht ein Zimmer nebst Küche im westlichen Theile der Stadt zu miethen.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 73.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 74. Dienstag, den 31. August 1830.

Bekanntmachungen.

Für diese Herbstmesse und folgende Messen sind zu vermiethen:
Ein Laden wider der Stadtwaage, dem Roseneck gegenüber;
Der Laden No. 43 a am Main, nächst dem heiligen Geistpförtchen;
Ein Stand am Main unter den Pfeifenständen;
Ein Laden unter der Wassergüter-Bestätterei;
Der Laden No. 1 an der Nicolaikirche;
Mehrere Läden in der Römerhalle;
Der Platz unter dem Thor in der Wedelgasse neben dem Römer.
Das Nähere ist bei unterzeichnetem Amt in den Vormittagsstunden zu erfahren.

Rechnei-Amt.

Mittwoch den 1. September d. J., Morgens um 9 Uhr, werden, in Gemäsheit verehrlichen Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 9. Juli l. J., die der Gemüthskranken Eva Elisabetha Nord gehörigen Effekten, als: etwas Silber, Schränke, Kommoden, 1 Sopha, Stühle, Tische, Bettladen, Spiegeln, Bettung, Leinen- und Leibgeräth, Kleidung, Zinn, Kupfer, Eisen, Porzellain rc., gegen gleich baare Bezahlung im Vergantungszimmer versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 2. September d. J., Morgens um 9 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrlichen Dekrets des Hochlöblichen Kuratel-Amts vom 9. Juli l. J., im Vergantungszimmer die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Beisassen und Auslaufers M. J. Gramlich gehörigen Mobiliargegenstände, als: ein goldner Ring, eine ditto Vorstecknadel, einiges Silber, Schränke, Kommoden, Bettladen, Tische, Stühle, Leinen- und Leibgeräth, Kleidung, Bettung, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Porzellain rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 2. September, Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem Keller unter dem Schulhaus des Löbl. Frauen-Vereins, lange Straße Lit. A No. CII (102),

4 Stück Gimmeldinger,
6 „ Königsbacher, } 1822r Pfälzer Weine, durchaus rein gehalten,
5 „ Musbacher,

so wie auch noch

9 halbe Ohm weißer Muscat-Lünel und
9 halbe Ohm weißer süßer Picardan (beides 1822r),

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. — Proben dieser Weine sind an demselben Tage, Nachmittags von eins bis zwei Uhr, an den Fässern zu nehmen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

In der großen Sandgasse Lit. K No. 55 (im 2ten Stock) werden Freitag den 3. September, auf freiwilliges Ansteben, Trumeaux und andere Spiegeln, ein Lüstre, eine Nachtlampe, ein Pendule, wozu ein Musik-Werk, verschiedene Stühle und zu sechs davon ein Kanapee, Spiel- und andere Tische für Zimmer und Haushaltungs-Bedarf, dabei ein großer Speisetisch, gute und ordinäre Bettladen, Kommoden, Kaunitze, Bücher-, Kleider- und Haushaltungs-Schränke (unter den beiden letzteren sind zwei große mit seltener Einrichtung), eine Geräthmange mit Walzen, einige Gemälde und Kupferstiche, Hefte von der Gallerie d'Orleans, eine Encyclopädie (Diderot, 72 Bände und 3 Planches), ein bequem viersitziger Reisewagen (Offenbacher Fabrik), ein- oder zweispännige Pferdegeschirre, Reitzeug, worunter ein vollständiges zur freiwilligen Cavallerie, mit Armatur und fast ganzer Uniform, verschiedene große und kleinere Waagbalken mit oder ohne Schaalen, Eisengewicht, ein Flaschenzug und ein Seil zu einem holländischen Zug, ein Schrotseil, Schrotleitern, ein Ladentisch und Realen, eine große Geldkasse, Oefen, ein Sparherd, eine eiserne Thüre, Wasch- und Badbütten, ein Flaschenkeller, Coffres 2c., verschiedenes Holz, Eisen und Bettwerk, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Zwei Tage vor der Versteigerung sind diese Gegenstände zu besehen. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

In der zweiten Meßwoche, Montag den 13. September, Nachmittags um 2 Uhr, sollen in dem Keller der Behausung des verstorbenen Herrn Heimpel des Raths (neue Mainzerstraße E XX) nachstehende aus den besten Lagen gezogene und ganz rein gehaltene Weine an den Meistbietenden versteigert werden:

1	Stück	Laubenheimer	1815r,	1	Stück	Markobrunner	1806r,
1	"	Laubenheimer	1807r,	1	"	Hochheimer	1806r,
1	"	Ungsteiner	1807r,	1	"	Hochheimer	1806r,
1	"	Hattenheimer	1806r,	1	"	Rüdesheimer	1794r.

Proben dieser Weine können eine Stunde vor der Versteigerung an den Fässern genommen werden. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

In der zweiten Meßwoche, als Freitag den 17. und Samstag den 18. September l. J., jedesmal Nachmittags präcis 2 Uhr anfangend, werden nachstehende 39 Stück von einem Particulier mit besonderer Aufmerksamkeit ganz rein selbst gezogene und unterhaltene Weine, aus den besten Lagen herstammend, in dem Keller der Jägerschen Buchhandlung, Behausung Lit. L No. 172, hinterm Pfarreisen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert;

als: am 17. September 1830:

1	Stück	Deidesheimer 1819r,	4	Stück	Hattenheimer 1822r,
1	"	Geisenheimer 1825r,	1	"	Geisenheimer 1822r,
1	"	Dürkheimer 1822r,	1	"	Markobrunner 1822r,
2	"	Deidesheimer 1822r,	1	"	Forster Traminer 1822r,
2	"	dergleichen Traminer 1822r,	2	"	Rüdesheimer 1822r,
4	"	Niersteiner 1822r,	1	"	Hochheimer Dompresenz 1806r und
1	"	Oppenheimer 1822r,	1	"	dergleichen 1800r;

sodann am 18. September 1830:

11 Stück Dürkheimer 1827r und 5 Stück Ungsteiner 1827r.

Die Proben werden am Versteigerungstag des Nachmittags vor der Versteigerung von eins bis zwei Uhr an den Fässern gegeben. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wirthschafts-Verlegung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Wirthschaft, von heute an, vom kleinen Kornmarkt auf die Schäfergasse in das Gasthaus zum Sächsischen Hof verlegt habe. Ich zapfe daselbst, wie früher, Bier und Aepfelwein, und habe mir dabei einige vorzügliche Sorten Wein, nämlich: 1825r Dürkheimer zu 16 kr. per Bout.,
1825r Forster zu 24 kr. per Bout.,
1822r Hochheimer zu 32 kr. per Bout.,
zugelegt; sämmtliche Getränke sind rein gehalten und vorzüglich preiswürdig; ich schmeichle mir daher, daß Jedermann damit, als auch mit meinen gut zubereiteten Speisen, vollkommen zufrieden seyn wird.

G. L. Bott, Bierbrauermeister, im Sächsischen Hof.

Michael Amstutz, vormals J. G. Bochleutner, im großen Trier'schen Hof,
empfiehlt sein wohlassortirtes Lager aller Arten fertigen Betten, gewichst und ungewichst, mit dem Bemerken, daß jederzeit solche mit mehreren Sorten geputzten besten Bettfedern, Flaumen und Eiderdaunen, zu den billigsten Preißen, gefüllt werden können.

Commissions-Lager ächt englischer und schottischer Fußteppiche und dergleichen Sofa-Vorlagdecken,
in den neuesten geschmackvollsten Dessins, bei

C. Fr. Mensing,
Buchgasse Lit. J No. 149 und 150, und während der Messe auch im Hof des Braunfels.

Ignatz Ullmann,
aus
Steinschönau in Böhmen,
Bude No. 18 am Main, nächst dem Fahrthor,
empfiehlt sich mit seinem auf's vollständigste assortirten Lager von glatten und geschliffenen wie auch vergoldeten Böhmischen Glas- und Cristallwaaren in neuester Façon, unter Versicherung der billigsten Preise.

Bei herannahender Messe erlaube ich mir, dem geneigten Wohlwollen meiner geehrten Gönner und Freunden meine

Papier- und Schreibmaterialien-Handlung,
unter Zusicherung der billigsten Bedienung, auf's ergebenste zu empfehlen.

Karl Ferdinand Kohlermann, Saalgasse M 119.

Meine wohl eingerichtete Speisewirthschaft erlaube ich mir hierdurch einem geehrten Publikum, so wie meinen resp. Gönnern und Freunden mit der Bemerkung in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß sowohl Mittags als auch Abends bei mir gespeist wird, und zu jeder Stunde des Tages Bouillon bei mir zu haben ist.

J. M. Feuerbach, Speisewirth, in der Rosengasse F 149.

Digitized by Google

Therese Gendron aus St. Trond

unterhält fortwährend ein Lager von Brabanter Spitzen im dritten Stocke des Königs von England in der Fahrgasse, und empfiehlt sich auch für diese Herbstmesse ihren geneigten Abnehmern.

Das bekannte englische Pflaster,

von ausgezeichneter Güte und zu den billigsten Preißen, ist stets vorräthig zu haben bei

Gebhard und Körber,

Buchgasse Lit. J No. 182, der Leonhardskirche über.

Auf die Heilbronner Bleiche

wird noch bis Ende August Leinwand angenommen bei

Joh. Wm. Trapman, Paradeplatz Nro. 207.

Berliner Schlafröcke,

für Herren, Damen und Kinder, im neuesten Geschmack, werden zu den billigsten Preisen verkauft, in der Schnurgasse an der Ecke der Ziegelgasse, Lit. G No. 72, Eingang Ziegelgasse im ersten Stock.

Der neu erfundene Zeug, aus Rotin (einem Rindenstoffe) und Pferdehaaren verfertigt, worauf die Unterzeichneten ein Erfindungs-Brevet von Sr. Majestät dem König der Niederlanden erhielten, ist weit vorzüglicher, als Alles, was bis jetzt in dieser Art verfertigt wurde.

Dieser Stoff zeichnet sich um so mehr vor allen anderen Stoffen aus, da er pflanzenartige Theile, mithin keine Fettigkeiten enthält, und daher nicht, wie Zeuge von Wolle, Seide und Sammt, den Motten und andern dem Möbel schädlichen Insekten ausgesetzt ist. Seine Farben sind übrigens dauerhaft und widerstehen sowohl der Seife als dem Alcali und jeder sonstigen die Farben auflösenden Flüssigkeit.

A. Haußens und Sohn in Brüssel.

In Beziehung auf Obiges, habe ich die Ehre, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich von gedachten Zeugen Muster in verschiedenen Farben, glatt und abgepaßt zu Möbeln, vorräthig habe; ich bin bereit, sie jedem zur Ansicht vorzulegen und, unter Versicherung der billigsten und baldigsten Vollziehung, Bestellungen darauf anzunehmen. Ferner verbinde hiermit die Anzeige, mit meinem Assortiment schwarzer Pferdehaar-Stoffen zu Möbeln aufs Vollständigste assortirt zu seyn.

Benedict Landau,

Töngesgasse Lit. H No. 158, Ecke der Lindheimer-Gasse.

Handschuhe für Herren, Damen und Kinder, glaçirte, dänische und waschlederne, habe ich wieder eine sehr billige Parthie erhalten, worunter etwas gefleckte, die ich paarweise und im Dutzend sehr billig erlasse.

P. M. Bonn,

Schnurgasse Lit. L No. 72, im Hause des Herrn Jacobi.

Extra feines Wachstuch, für Tische und Möbeln, in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch die Elle zu 12 kr., und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Die erwartete Sendung von dem so beliebten Schweizerkäse, zu 18 kr. per Pfund, ist nunmehr wieder eingetroffen und zu haben bei

Carl Gaudelius-Razen,

große Sandgasse Lit. K No. 163.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am zwölften Sonntag nach Trinitatis, den 29. August 1830.

S. T. Herr Karl Bernhard Jacob Franz Miltenberg, hiesiger Bürger und Juris Utriusque Doctor, wie auch Senator und Stadtgerichts-Rath, und Frau Henriette Dorothee Duesberg, Wittwe, geb. Platzmann, aus Lübeck.

Herr Georg Daniel Röder, hiesiger Bürger und ordentlicher Lehrer der Geschichte am Gymnasium dahier, und Jungfer Sibylla Karolina Schneider.

Herr Johann Matthias Teuffert, hiesiger Bürger und Schornsteinfegermeister, und Jungfer Katharina Wilhelmina Schmidt.

Wilhelm Peter Theobald, hiesiger Bürger und Weingärtner, und Jungfer Anna Maria Heister.

Johann Nikolaus Theobald, hiesiger Bürger und Weingärtner, und Jungfer Anna Margaretha Hemberger.

Franz Jakob Rottenstein, hiesiger Bürger und Lohnbedienter, und Jungfer Anna Susanna Katharina Braun.

Matthias Illig, Nachbar und Taglöhner zu Bornheim, und Jungfer Maria Sophia Wenzel aus Bornheim.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Sonntag, den 22. August 1830.

S. T. Herr Johann Wilhelm Joseph Boegner, hiesiger Bürger, Medicinae und Chirurgiae Doctor, wie auch ausübender Arzt, mit Jungfer Margarethe Juliane Leidner.

Dienstag, den 24. August.

Herr Johann Friedrich Hartmann Mack, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Maria Magdalena Schmidt.

Mittwoch, den 25. August.

Dominikus König, hiesiger Bürger und Packer, und Jungfer Anna Katharina Reges.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Dienstag, den 24. August.

Herr Anton Stiebel, hiesiger israelitischer Bürger und Rentenirer, Wittwer, mit Jungfer Fanny Stiebel.

Tag der		Wohnung.		III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Geburt.	Taufe.	Lit.	No.	
Aug. 6	Aug. 29	C	34	Herrn Johann Peter Schaffner, Schuhmachermeisters, Sohn, Johann Georg.
„ 10	„ 16	B	11	Herrn Georg Kappes, Lohnkutschers, Sohn, Karl Lorenz.
„ 12	„ 29	I	238	Herrn Johann Kaspar Bärwind, Lehrers an der Weißfrauenschule, Tochter, Katharine Philippine.
„ 14	„ 29	C	152	Herrn Johann Wilhelm Leonhard Reichard, Parfümeurs, Sohn, Konrad Wilhelm Leonhard.

Tag der Geburt.	Tag der Taufe.	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Aug. 17	Aug. 29	B	—	Herrn Johann Lorenz Reder, Blumengärtners, Tochter, Eleonore Henriette.
" 16	" 29	E	44	Philipp Ernst Wunderlich, Feldschützens, Zwillingssöhne, 1) Johann Peter, und 2) Johann Jacob.
" 18	— —	D	111	Herrn Franz Brofft Illten, Maurermeisters, Tochter, Eva Margaretha Franziska.
" 17	" 29	N	26	Herrn Johann Rudolph Kahles, Weingärtners und Hauptmanns der freiwilligen Scharfschützen, Sohn, Karl Anton Joseph Konstantin.
" 17	" 24	N	215	Nikolaus Kluge, Taglöhners, Tochter, Elisabetha.
" 18	— —	A	37	Herrn Joh. Heinrich Däumer, Bendermeisters, Sohn, Rudolph.
" 18	" 29	A	96	Herrn Johann Friedrich Karl Fritz, Dürrgemüsehändlers, Tochter, Anna Margaretha Franziska.
" 18	" 29	O	1	Herrn Johann Philipp Schappel, Plattenhändlers, Sohn, Johann Philipp August.
" 19	" 29	F	199	Herrn Johann Georg Sölter, Knopfmachermeisters, Tochter, Dorothea Karolina Rosina.
" 19	" 28	L	67	Herrn Johannes Kölsch, Leinwebermeisters, Sohn, Johann Heinrich.
" 19	" 22	—	—	Joseph Aloys Keller, Gärtners und Ortsbürgers von Freyburg, Sohn, Johann Roe.
" 19	" 24	N	126	Ernst Thomas Dietz, Taglöhners, Tochter, Elisabetha.
" 20	" 29	C	76	Herrn Johann Hermann Fech, Gärtnermeisters, Sohn, Ehrenreich.
" 20	" 29	E	95 b	Joh. Ulrich Seitz, Ausläufers, Tochter, Margaretha Christina.
" 21	" 24	N	243	Herrn Johann Nicolaus Großmann, Lehrers an der katholischen Schule, Sohn, Heinrich Ludwig.
" 21	" 31	M	25	Herrn Justus Friedrich Reutlinger, Seilermeisters, Sohn, Philipp Joseph.
" 22	" 23	D	210	Herrn Heinrich Franz Joseph Minoprio, Handelsmanns, Sohn, Heinrich Christoph Georg.
" 22	— —	L	24 u. 25	Herrn Jacob Peter Wittich, Perückenmachermeisters, Tochter, Maria Wilhelmina.
" 21	" 29	L	96	Herrn Peter Spiel, Bendermeisters, Sohn, Johannes.
" 23	— —	N	57	Herrn Johann Heinrich Rumbler, Spezereihändlers, Sohn, Philipp Karl.
" 22	" 29	N	165	Johann Philipp Pfeiffer, Weingärtners, Sohn, Adam.
" 23	" 29	O	98	Joh. Simon Theobald, Taglöhners, Sohn, August Friedrich.
" 24	— —	A	155	Herrn Andreas Bömel, Weinhändlers, Sohn, Johann Peter.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
" 12	— —	A	XXXIV	Herrn Salomon Michael Geiger, Handelsmanns, Tochter, Friederike.
" 14	— —	A	XXIII	Herrn Salomon David Schnapper, Handelsmanns, Tochter, Johanna.
" 24	— —	C	16	Herrn Lemle Moses Flersheim, Handelsmanns, Sohn, Moritz.

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Aug. 22	D	104	Herr Johann Georg Schmidt, Sattlermeister, alt 30 Jahre, 5 Monat, 13 Tage.
„ 22	H	18	Jungfer Katharina Margaretha Lauter, aus Assenheim, alt 48 Jahre, 1 Monat, 6 Tage.
„ 21	A	110	Anna Christina Sauer, Anton Sauer, Maurergesellens, Ehefrau, geb. Münch, aus Wetzlar, alt 31 Jahre, 5 Monat, 24 Tage.
„ 22	D	1	S. T. Herr Alexander von Novosilsoff, kais. russ. wirklicher Staatsrath aus St. Petersburg, alt 40 Jahre.
„ 22	E	137	Frau Maria Elisabetha Kißner, weyl. Herrn Joh. Adam Kißner, gewes. Bierbrauermeisters, nachgel. Wittwe, geb. Langen, alt 95 Jahre, 6 Monat, 14 Tage.
„ 23	I	67	Frau Katharina Elisabetha Engel, Herrn Benjamin Engel, Handelsmanns, Eheliebste, geb. Kißner, alt 45 Jahre, 1 Monat, 20 Tage.
„ 24	E	22	Jungfer Susanna Elisabetha Walther, aus Mannheim, alt 31 Jahre, 8 Monat, 12 Tage.
„ 22	N	157	Johann Nicolaus Geißler, Weingärtners, Sohn, Johann Peter, alt 8 Tage.
„ 23	C	90	Herrn Johann Adam Roback, Kammmachermeisters, Tochter, Anna Sophia, alt 15 Tage.
„ 24	A	XXIV	Herrn Johann Christian Roos, Steindruckers, Sohn, Philipp Heinrich, alt 1 Jahr, 3 Monat.
„ 22	M	214	Katharina Helwig, von hier, alt 65 Jahre.
„ 25	D	24	Maria Margaretha Filius, Christoph Filius, Portiers, Ehefrau, geb. König, alt 78 Jahre, 11 Monat, 23 Tage.
„ 25	M	73	Frau Anna Margaretha Späth, weyl. Herrn Joh. Andreas Späth, gewes. Metzgermeisters, nachgel. Wittwe, geb. Enslin, alt 79 Jahre, 10 Monat, 26 Tage.
„ 21	—	—	Herrn Joh. Adam Berke, hies. Bürgers und Silberarbeiters zu Bornheim, daselbst verstorbene Tochter, Sophie Philippine, alt 3 Jahre, 11 Monat.
„ 27	F	164	Anna Martha Görg, aus St. Goarshausen, alt 88 Jahre.
„ 26	—	—	S. T. Herr Johann Georg Rullmann, Juris Utriusque Doctor, und Schöffen-Appellations-Gerichts-Kanzlist, alt 53 Jahre, 19 Tage.
„ 26	N	142	Jacob Buhl, Metzger aus Groß-Steinheim, alt 50 Jahre.
			Aus der israelitischen Gemeinde.
„ 21	A	XXXIV	Herrn Salomon Michael Geiger, Handelsmanns, Tochter, Friederike, alt 9 Tage.
„ 23	A	81	Zippe Doctor, aus Offenbach, alt 72 Jahre.

Publ. Dienstag den 31. August 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

Local-Veränderung.

Unser wohl assortirtes Waarenlager, eigener Fabrik, in allen Sorten Sammten, Westenzeugen, Strumpfwaaren und Handschuhen, befindet sich nunmehr im breiten Gang des Römerbergs in der Bude No. 24 u. 25.

S. Christ u. Comp.,
Seidenfabrikanten aus Hanau.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft in allen Sorten Leinen- und Baumwollen-Garnen, leinenen, baumwollenen und seidenen glatten Bändern, so wie in allen unter dem Namen: „Mercerie-Waaren" bekannten Artikeln, eröffnet habe, und empfehle mich zu geneigtem Zuspruche, unter Versicherung der aufmerksamsten Bedienung, bestens.

Frankfurt a. M., d. 20. August 1830.

Louis Mettenheimer, am Pfarreisen, Lit. L No. 174.

Feuer-Versicherungs-Bureau
bei Jacob Friedrich Brevillier in Frankfurt a. M.

Neukräm Lit. K No. 96.

Die Versicherung gegen Feuersgefahren bei der Phönix-Assecuranz-Societät in London, bekannt durch die Billigkeit ihrer Bedingungen und die pünktliche Art ihrer Abmachungen, auf einen höchst bedeutenden Fond gestützt, was den Versicherten die vollkommenste Beruhigung gewährt — werden ferner durch Obenstehenden, als Agenten der besagten Societät, zu sehr wesentlich herabgesetzten Prämien, besorgt, und sind bei ihm Plane gratis, so wie alle sonst nöthige Auskunft darüber, zu erhalten.

Eben gedachter Jacob Friedrich Brevillier in Frankfurt a. M., als Agent der Pelican-Compagnie in London, zur Versicherung des Lebens und Gewährung von Leibrenten, nimmt auch für diese beiden Gegenstände Versicherungen an und sind täglich bei ihm die Plane und Assecuranz-Bedingungen einzusehen. — Diese Lebensversicherungen gewähren den wichtigen Vortheil, daß diejenigen, welche eine jährliche Prämie zahlen, um ihr Leben zu versichern, dadurch in den Stand gesetzt werden, für Frau und Kind, und selbst für diejenigen zu sorger, deren Wohlfahrt sie sonst auf keine Weise würden befördern können. —

Noch ist zu bemerken, daß diejenigen, deren Leben versichert werden soll, in Selbstperson bei Obigem erscheinen müssen, um deren Gesundheitszustand beglaubigen zu können.

Die Pelican-Compagnie hat sich ferner entschlossen, die Prämien für Lebensversicherungen für das Alter von 15 bis 59 Jahren herabzusetzen, welches den Versicherungen für dieses Alter einen neuen Vortheil gewährt.

Dépôt feiner Parfumerien von N. E. Pigeau in Paris.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, bekannt zu machen, daß dies Lager stets auf's beste assortirt und mit vielen neuen Artikeln vermehrt ist, und empfiehlt sich damit zum Verkauf en gros und en detail zu billigsten Preisen.

Bernhard Dumont, unter der Katharinenpforte.

Bekanntmachungen.

Stephan Tschudy aus Glarus

empfiehlt sich mit einem wohl assortirten Lager, bestehend in Cambrics, Mull, Jaconet, Gaze, Shirtings, Sarsenets, blauem Kattun, rohen Printers ɛc., und verspricht die billigsten Preise. Sein Laden ist in der Schnurgasse, an der Ecke der Neugasse K 116.

Vom 24. August an wohne ich Lit. D No. 88, hinter der schlimmen Mauer. Dr. C. Hofmann, Advocat.

Mein Blumenlager eigener Fabrik, in vollständiger Auswahl, befindet sich während der Messe in der Römerhalle No. 42.

Philipp d'Angelo, Blumen- und Seidenlocken-Fabrikant.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Die Teppichniederlage von Herren Leisler u. Comp. aus Hanau

bei

Hoff u. Schlözer

in Frankfurt am Main

ist für diese Messe und künftige Jahreszeit in allen Qualitäten und Größen auf das vollständigste assortirt.

Auch werden auf nicht vorräthige Gegenstände zur schnellsten Anfertigung Aufträge angenommen bei

Hoff u. Schlözer,
im großen Kaffee-Haus.

Bertelsmann der ältere aus Bielefeld,

welcher die hiesigen Messen mit Leinwand, Taschentüchern und Gebild seit einem Zeitraume von 45 Jahren persönlich besucht hat, fährt fort, dieselben unter der Firma von

Bertelsmann und Sohn

fernerhin zu besuchen, hat diese Messe und folgende sein Lager bei dem Herrn E. M. Ullmann unter der neuen Kräm Lit. K No. 48., neben den Herren Joh. Noe du Fay u. Comp., und empfiehlt sich dem Andenken seiner geehrten Freunde unter Zusicherung der billigsten Bedienung.

In Offenbach ist das Leinenlager bei dem Herrn Professor Gillé in der Frankfurter Straße am Paradeplatze.

Mit ledernen Handschuhen von vorzüglicher Qualität und großer Auswahl, Seiden- und Flohrbändern im neuesten Geschmack, Gürtelband rc., englischen Wollenwaaren, für Damen und Herren, sehr nützlich gegen gichtische Anfälle, Leibbinden gegen Krämpfe, wollenen Herren-, Damen- und Kinderstrümpfen, um damit aufzuräumen, sehr billig, sodann mit Frauen-, Herren- und Kinder-Handschuhen, zu heruntergesetzten Preisen, die noch recht gut und schön sind, empfehle ich mich ergebenst.

J. Kramm, Römerberg Lit. K No. 132.

Billige englische Waare,

bestehend in couleurten Reise-Hemden für Herren, Theebrettern, Präsentir-Tellern, Pettschaften, Uhrschlüsseln, Cigarren-Röhren, schottischen Dosen, Federmessern, Ever Points rc., habe zum Verkauf in Commission erhalten und empfehle mich damit ergebenst.

Sophie Adler, neue Kräm 95.

Der so oft verlangte und beliebte holländische Canaster ist angekommen und von nun an stets ächt zu haben, bei

E. Stern, Mainstraße (Wollgraben) A XCVI.

Das Pelzwaaren-Lager

von

E. Schurmann,

sonst

J. W. Mosig, aus Leipzig,

befindet sich während der Messe im Braunfels auf der Gallerie No. 80 und 81.

(In Leipzig: Katharinenstraße im Gewölbe No. 390.)

Um mehrseitigen Aufforderungen zu entsprechen, habe ich mich entschlossen, diesjährige Frankfurter Herbstmesse mit einem vollständigen Lager meiner selbst gefertigten Pelze zum ersten Male zu beziehen, und erlaube mir, mich damit bestens zu empfehlen.

Ich bin vom 30. August bis 20. September hier anwesend, und bitte, mich bis dahin mit gütigen Aufträgen zu erfreuen.

Mein Lager ist mit folgenden Artikeln vollkommen assortirt, als: Damen-Borduren auf Mäntel und Oberröcke, in allen Breiten, Pellerinen, Pallatinen, Boas-Müffen und Unterfutter für Herren und Damen, in beliebiger Auswahl, Reisepelze aller Art, worunter sich, als etwas neues dergleichen, die à la Sabalkansky, wegen ihrer Zweckmäßigkeit und Eleganz, besonders empfehlen; ferner: Schlafpelze, Fußsäcke, Fußtaschen, lange und kurze Reisestiefeln, Jagdmuffen, Jagdhandschuhe und Mützen in diversen Formen, so wie auch hierzu gehörige Rauchwaaren von vorzüglicher Qualität und Auswahl.

Joh. Othmar Krömler, aus St. Gallen in der Schweiz,

bezieht bevorstehende Messe wieder mit allen Gattungen weißer Baumwollenwaaren, als: Cambrik, Jacconet, Mull und Gaze, tambourirte und plattbrodirte Millefleurs und Bouquets, brodirte, carrirte und damascirte Meubels-, Jacconet- und Cambrik-Tücher u. s. w., in besten Qualitäten und billigsten Preisen.

Sein Lager ist bei Herrn G. D. Cramer, Schnurgasse Lit. G No. 74.

Robert Elstner, aus Lauban und Offenbach,

macht seinen geehrten Freunden die ergebene Anzeige, daß er, außer seinem vollständig assortirten Lager Damaste, Gebild, ordinären und feinen Leinen, Sacktüchern, Sarsnets, Cassés ꝛc., auch in und zwischen den Messen ein Lager

Schweizer und Sächsischer weißer Waaren, Eilenburger Callicos u. dgl., Französischer und Berliner Stramine, aller Sorten Conforters (Shawls von engl. Wolle), neuester Gardinen-Franzen

und mehrerer ins Manufakturfach einschlagenden Artikel unterhält, und verspricht billige und aufmerksame Bedienung.

A. Bertelsmann u. Comp. aus Bielefeld,

in Frankfurt: Neue Kräm, Lit. K No. 104,
in Offenbach: Frankfurter Straße, Lit. B. No. 18,

empfehlen ihr bestens assortirtes Lager von Bielefelder Leinen, Taschentüchern u. dgl., unter Zusicherung der reellsten Bedienung und der billigsten Preise.

C. F. Kling aus Gotha

empfiehlt sich mit seinem auf's vollständigste assortirten Lager in Porzellain-Pfeifen-Köpfen eigner und inländischer Fabrikation, mittelfeiner und ganz feiner seidenen Pfeifen-Schläuche ꝛc.

Während der Messe in Offenbach a. M., Buden-Reihe Lit. A No. 10.

Huile de Vierge,

oder allerfeinstes Oliven-Oel ohne allen Beigeschmack, ist zu 1 fl. 12 kr. die große Litre-Flasche (mit Glas) zu haben bei

Franz Joseph Böhm Sohn, Buchgasse Lit. J No. 201.

Französische Blonden, unter dem Fabrikpreis.

Zur schnelleren Aufräumung eines ausgesetzten Parthiechens ächter Blonden erlassen wir solche bedeutend unter den Fabrikpreisen. P. J. Meidinger & Comp.,
große Eschenheimer Straße No. 39.

Bekanntmachung.

Die resp. Inhaber von Coupons der Hope'schen Certificate, die solche fr. Zt. mit dem erforderlichen Stempel versehen ließen, werden hiermit benachrichtiget, daß dieselben nun bei Unterzeichneten zu fl. 15. 49 kr. im fl. 24 Fuß pr. Coupon v. N. 30 — Bank A. — ausbezahlt werden. Frankfurt d. 27. August 1830. Grunelius u. Comp.

Karl Susewind, große Eschenheimergasse D 177, empfiehlt sein vollständigst assortirtes Lager in englischem Nähgarn, Kameelgarn, Bau- und Möbel-Verzierungen und architectonischen Zeichnungen, zu billigsten Preisen.

Der Unterzeichnete macht andurch dem verehrlichen Handelsstande bekannt, daß er künftig, und vom Monat September d. J. anfangend, jeden Sonntag einen Wagen nach Nürnberg abgehen läßt, und daß alle auf diese Route einschlagende Güter, mit Ausnahme der nach Würzburg und Bamberg bestimmten, immer den Güterschaffnern Friesenhahn, Habel, Kappes und Link aufgegeben werden können. Der richtige Abgang der Güter am benannten Tage kann jedoch nur für jene zugesichert werden, welchen beim Aufladen die Frachtbriefe nicht mangeln. — Frankfurt a. M. den 23. August 1830.

Joh. Gg. Hümmer, zum Bock.

Bekanntmachung.

Ich habe die Ehre, einem geehrten Publikum, so wie den Herren Meßfremden, ergebenst anzuzeigen, daß von Sonntag den 22. August, und jeden Tag während der Messe, Mittagstisch um halb Ein Uhr anzutreffen ist und Abends nach der Karte zu jeder Stunde gespeist werden kann. Durch gute Speisen und preiswürdige Weine werde mich stets zu empfehlen suchen. Joh. Bramm, im goldnen Mond,
Ziegelgasse Lit. G No. 170, nahe am Liebfrauenberg.

Bei Leisering, Traiteur auf dem Trierischen Plätzchen Lit. G No. 90, ist, außer Bouillon, beliebiges Frühstück, gutes Mittag- und Abendessen zu bekommen.

Zur bevorstehenden Messe erlaube ich mir, mein vollständiges Lager von
Schreibfedern, Siegellack und Obladen eigener Fabrik,
welches ich nunmehr in und außer den Messen nur in meiner Behausung auf dem Römerberg Lit. J No. 89 halte, unter Zusicherung guter und billiger Bedienung, bestens zu empfehlen. Johannes Rinn.

Hermsdorff und Söhne, aus Penig in Sachsen,
beziehen diese Messe wieder mit einem vollständigen Sortiment von $^7/_4$, $^9/_8$ und $^{10}/_4$ breiten Merinos und Serge de Berry, eigener Fabrik. Ihr Lager befindet sich diesesmal im Hause des Herrn Flintsch, Römerberg Lit. J No. 161, ihrem ehemaligen Laden gegenüber.

Ich ermangle nicht, meinen hohen Gönnern und Freunden die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich wieder mit einer Auswahl selbst verfertigter und nach dem neuesten Geschmack erbauter Stadt- und Reisewagen versehen bin. Auch besitze ich ein Sortiment wenig gebrauchter Wagen, worunter sich eine Berline brisée mit allen Reise-Geräthschaften, so wie auch eine fast ganz neue Coupée und ein ganz gedeckter Phaeton in bestem Zustand befinden.

Ferner bin ich mit schwarzen und plattirten Pferde-Geschirren versehen, so wie auch in allen Arten engl. Koffern, mit welchen ich zu den billigsten Preisen aufzuwarten im Stande bin. Dammaß.

Mein gegenwärtig auf das reichhaltigste assortirte Lager aller Sorten holländischen, französischen und italienischen Liqueurs, unter welchen sich besonders der so vorzügliche und einzig in seiner Art wirksame und ausgezeichnete Nettare di Napoli befindet, ermangele nicht, bei herannahender Messe, einem hohen Publikum in geneigte Erinnerung zu bringen. Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Ein in Commission erhaltenes Parthiechen lange Shawls, so wie $^5/_4$ und $^6/_4$ große Tücher werden, um damit aufzuräumen, sehr billig abgegeben, auf dem kleinen Kornmarkt in Lit. F No. 202 und 203.

Meinen Freunden und Gönnern mache ich hiermit die schuldige Anzeige, daß ich meine Wohnung in der Gelnhäuser Gasse verlassen habe und in mein eigenes Haus, Lit. A No 37 hinter den Predigern, gezogen bin. J. H. Däumer, Kiefermeister.

Wachstuch für Adressen-Schilde, schwarz, weiß, gelb, grün, roth und blau, auf's billigste zu haben bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Von dem so beliebten und leichten holländischen Jäger-Portorico ist fortwährend das Pfund zu 28 kr. zu haben bei Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Bekanntmachungen.

So eben ist erschienen und bei Unterzeichnetem zu haben:

Die Revolution vom 26., 27., 28. und 29. Juli 1830,

oder

treue Darstellung der Begebenheiten in Paris
während diesen denkwürdigen Tagen, und einem Ueberblick der wichtigsten Momente bis zur Thronbesteigung Philipps I.

Von mehreren Augenzeugen.

Nebst einem Anhange, die deutsche Uebersetzung der Charte und die neuesten Modifikationen derselben enthaltend.

Aus dem Französischen. Mit einem Portrait Philipps I., Königs von Frankreich.

Preis: 48 kr.

C. Jügel, Buch- und Kunsthändler.

J. C. Jeremias aus Sachsen

empfiehlt sich diese Messe mit einem vollständigen Assortiment weißer Leder-Leinwand aus weiß gebleichtem Garn gewebt, dergleichen Tisch- und Handtücher-Gebild zum Schnitt, Damast-Garnituren, Kaffee- und Frühstück-Servietten, wie auch weiß leinenen Taschentüchern; sein Laden ist in der Saalgasse No. 141.

Johann Joseph Baconius

empfiehlt seine Manufactur-Waaren-Handlung und Teppiche eigener Fabrik, in geschmackvoller, guter und billiger Waare;

in Frankfurt a. M.: zur Arche in der Schnurgasse, auch während der Messe in der Gallerie No. 40 im Braunfels und

in Offenbach a. M.: in der Kanalstraße.

Häffe u. Brandes treffen am 9. September im goldenen Pfau in Frankfurt a. M. mit einem Transport Reit- und Wagenpferde ein, welches sie den Kaufliebhabern hierdurch anzeigen.

Zur Generalversammlung der Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste und deren Hülfswissenschaften werden die verehrlichen Mitglieder auf Mittwoch den 1. Septbr. l. J., Abends 7 Uhr, höflichst eingeladen.

Der engere Ausschuß.

Da wir diese Messe den Laden auf dem Römerberge nicht beziehen, so zeigen wir hiermit unsern verehrten Kunden und Bekannten an, daß wir in unserm gewöhnlichen Laden, Fahrgasse Lit. A No. 106, dem goldenen Stern gegenüber, mit besonders schöner Auswahl in Putzwaaren versehen sind, wo wir uns gewiß bestreben werden, das Zutrauen unserer verehrten ferner Kunden zu befriedigen.

Geschwister Sichel.

Heute, Dienstag den 31. August l. J., wird das Gemeinde-Obst zu Niedererlenbach öffentlich an den Meistbietenden an Ort und Stelle versteigert.

Zu verkaufen.

In einer gesuchten Lage ist in hiesiger Stadt ein massives und bequem eingerichtetes Haus, mit einem großen Weinkeller, mit Nebengebäude und einem schönen Garten, zu verkaufen.

Mehrere kleine, mittlere und große Häuser, in der Mitte der Stadt und Meßlage, sind billig zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Ein in gutem Stand erhaltenes Klavier ist zu verkaufen.

Eine Aepfel-Mühle ist billig zu verkaufen. Lit. C No. 214.

Eine ganz vorzüglich schöne Waage, worauf 10 Ctr. gewogen werden können, ist billig abzugeben, in der großen Sandgasse K 163.

Vor dem neuen Thor ist ein Gärtchen, nebst Häuschen und Brunnen, zu verkaufen; zu erfragen in der Drei-Schwedischen-Kronengasse Lit. C No. 24.

Eine Parthie alte Kupferstiche, nach den Original-Gemälden, ist billig zu verkaufen.

70 Schuh neue eichenholzene Spaliere sind zu verkaufen.

Ein schöner Coupée-Wagen mit Vordersitz, zum Reisen eingerichtet, ist zu verkaufen.

Ein gut unterhaltenes Haus, besonders wegen dessen großem Raume und guter Lage zu einer Wirthschaft geeignet, ist billig zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Ein gut gespielter Streicher'scher Flügel ist, wegen Mangels an Platz, billig zu verkaufen, in der Mainzergasse J 25.

Zu vermiethen.

Wohnung Lit. A No. 83, Schützenstraße, im 1sten Stock: 4 Zimmer, Küche, im 3ten Stock: 2 große Mansarden u. s. w. Das Nähere ist zu erfahren Buchgasse Lit. J No. 118, in der Buchhandlung.

Eine sehr schöne Wohnung bei einem Garten und ganz nahe an einem der frequentesten Thoren kann sogleich bezogen werden.

Neukräm K 98 ist Laden und Comptoir messentlich zu vermiethen.

Bendergasse M 160 ist eine vollständige Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Neue Kräm 95 ist außer den Messen ein geräumiger Laden mit Comptoir zu vermiethen.

Schäfergasse Lit. C No. 164, nächst der Zeil, ist bis 1. October, im 3ten Stock, ein Logis, neu eingerichtet (3 Zimmer, Küche, Kammer, nebst Antheil am Keller), an eine stille Familie zu vermiethen; im 2ten Stock zu erfragen.

Katharinenpforte Lit. K No. 16 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Schäfergasse No. 161, nahe an der Zeil, ist ein Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Auf dem Markte L 153 ist eine vollständige und geräumige Wohnung zu vermiethen.

Zwei möblirte Zimmer sind an einen Herrn zu vermiethen, Lit. C No. 162 in der Schäfergasse, nahe an der Zeil.

Une chambre garnie a loûer pour cette foire. Catharinenpforte No. 10. au 1er.

Neukräm K 105 ist ein schön möblirtes Zimmer nebst Kabinet auf die Messe oder jahrweis zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

In einer der gangbarsten Straßen und neuerbautem Hause ist ein großes, sehr bequem eingerichtetes Local für ein Material-Geschäft oder sonstige Waarenhandlung zu vermiethen und baldigst zu beziehen.

Ein Logis von drei Zimmern, Küche, Bodenkammer ꝛc., ist an eine stille Haushaltung, im Mohrengarten auf der großen Gallengasse, zu vermiethen.

3 Läden nebst Zimmer sind messentlich zu vermiethen, in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Der Laden No. 78 am Main, zwischen dem Metzgerthor und Geistpförtchen, ist auf diese und folgende Messe zu vermiethen; zu erfragen Lit. C No. 55.

Römerberg J 89 ist ein Keller, 16 bis 18 Stück haltend, zu vermiethen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Eine geräumige, schöne und gesunde Wallwohnung ist zu vermiethen, Sachsenhausen O IX.

Unter der Katharinenpforte Lit. F No. 97 ist ein Laden zu vermiethen.

Ein geräumiger Laden ist messentlich oder auch jahrweis zu vermiethen; nähere Auskunft geben: Weißenfeller und Hoffmann.

Auf der Friedberger Gasse C 198 ist ein Zimmer an eine solide Person zu vermiethen.

Schnurgasse H 62, Ecke der Geisgasse, ist der zweite Stock zu vermiethen.

In der besten Meßlage, Katharinenpforte Lit. F No. 92, sind die Messe über 2 Zimmer im ersten Stock zu vermiethen.

In der kleinen Gallengasse E 22 sind 2 Logis, jedes bestehend in einer Stube nebst Stubenkammer und Küche, zu vermiethen.

3 möblirte Zimmer sind einzeln oder zusammen für diese Messe, in der großen Sandgasse (weiße Schlange) zu vermiethen.

Fischerfeldstraße A 67 ist ein schönes geräumiges Zimmer im ersten Stock messentlich oder jahrweis zu vermiethen.

Breitengasse B 86, im ersten Stock, ist ein schönes Zimmer messentlich zu vermiethen.

Das zu jedem Geschäft geeignete, gut eingerichtete Haus, zur Eiche genannt, mit Lit. J No. 112 bezeichnet, hinter dem Römer belegen, ist zu vermiethen, und das Nähere zu erfahren bei W. F. Wetzel, adv. ord.

Hinter der Hauptwache E 204 ist ein schrotmäßiger Keller, 20 Stück haltend, zu vermiethen.

Lit. A No. 37, hinterm Prediger, sind zwei Zimmer gleicher Erde messentlich oder auch jahrweis zu vermiethen.

Eine angenehme Wohnung, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, einem Kabinet, Küche, Keller und mit sonstigen Bequemlichkeiten versehen, ist in Lit. B No. 110 zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen. Lit. D No. 93, Schlimmauer.

Goldenes Löwenplätzchen No. 137. ist ein helles Logis zu vermiethen.

Neukräm Lit. K No. 103. ist ein Gewölbe nebst Comptoir für diese und folgende Messen zu vermiethen.

Schnurgasse L 71. ist ein Zimmer, auf die Straße gehend, mit Möbeln an einen Herrn billig zu vermiethen.

Ein Zimmer und Kabinet mit Möbeln ist zu vermiethen. Eschenheimergasse 157.

Ein Logis im ersten Stock, von einem Zimmer, Alkoven, Stubenkammer, Küche, Boden und Keller, ist Ziegelgasse 164. zu vermiethen.

Auf der Bockenheimer Straße Lit. E No. 98 ist eine schöne Wohnung im zweiten Stock, von 4 bis 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern, 2 Kammern rc., zu vermiethen.

Das Logis im ersten Stock auf der Schäfergasse Lit. C No. 150, welches in sechs in einander gehenden Zimmern, Küche, Speisekammer, Bodenkammern, Keller, gemeinschaftlicher Waschküche und einer Holzremise besteht, ist zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend in drei geräumigen heizbaren Zimmern, einer großen hellen Küche, Kammern, Boden, gemeinschaftlichem Brunnen und Regen-Cisterne rc., ist zu vermiethen und Anfangs Oktober zu beziehen, in der Nähe des Liebfrauenbergs G 170.

Gallengasse E 17 ist eine freundliche und bequeme Wohnung auf der Sonnenseite zu vermiethen. Sie enthält acht heizbare Zimmer, Küche mit Wasserpumpe, Speisekammer und alle sonstigen Bequemlichkeiten.

Schmidtstube M 75 sind einige Logis zu vermiethen.

In der Fahrgasse, nicht weit von der Brücke, ist eine Wohnung im dritten Stock zu vermiethen, bestehend aus 3 Zimmern, einer Küche, s. v. Abtritt, 2 Bodenkammern und Keller, und gleich zu beziehen.

Ecke der Bornheimer-Pforte, B 2, ist im ersten Stock ein schönes Zimmer zu vermiethen.

Die Läden am Main ohnweit des Geistpförtchens, No. 95 und 96, sind auf diese und folgende Messen zu vermiethen. Das Nähere bei Herrn Schreinermeister Renck, wohnhaft an der Faulpumpe, ohnweit der Buchgasse.

Ein Laden mit Erker ist diese und folgende Messen zu vermiethen; große Sandgasse Lit. H No. 69 b.

In der Neugasse ist ein kleines Haus mit einem Laden zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen in Lit. C No. 101 a, Ecke der Altengasse.

In der Gelnhäuser Gasse H 124 ist ein Logis von zwei Stuben, nebst einer großen Werkstätte (hell und trocken), zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

In der Mainzergasse Lit. J No. 199 sind mehrere Zimmer mit Möbeln, sowohl nach der Straße als in den Hof gehend, an einzelne Herren zu vermiethen.

In der Lindheimer Gasse Lit. H No. 133 ist ein Keller von 10 Stück zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

In eine Modehandlung wird ein Frauenzimmer gesucht, das schon Kenntnisse in diesem Geschäft besitzt, und die Gewandtheit hat, dem Magazin vorzustehen. Lit. G No. 64.

Ein Mensch, der im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist und hier noch nicht gedient hat, suchet Dienst.

In ein hiesiges Mode-Geschäft wird eine Ladenjungfer gesucht, welche französisch spricht und einige Erfahrung in der Putzarbeit hat; das Nähere bei der Expedition zu erfragen.

Ein solides Frauenzimmer, welches schon conditionirt hat, wünscht baldigst ein Unterkommen als Haushälterin. Näheres H 60.

Gesuche verschiedener Art.

Ein gebrauchter Kochofen wird zu kaufen gesucht, in Lit. H No. 178, Eingang der Haasengasse, 2 Stiegen hoch.

Es wird eine noch in gutem Stande sich befindende leichte gedeckte zweispännige Troschke zu kaufen gesucht. Näheres Lit. L No. 172, hinterm Pfarreisen.

Eine hiesige Person wünscht noch einige Tage im Nähen und Stopfen besetzt zu haben. Graupengasse No. 132.

Bekanntmachungen.

Auf einen hiesigen Insatz ist ein Kapital von 650 fl. zu transportiren.

Senf und Senfmehl,

mit allen Sorten, aus den ersten Fabriken Paris, Frankreichs, Düsseldorfs und Mainz, in vorzüglichster Güte und frischester Qualität, empfiehlt sich, nebst allen Sorten Material- und Farb-Waaren,

Lorenz Friedrich Steitz.

Neue holländische Häringe, englische Chesterkäse, frische Nürnberger Essig-Gümmerlinge, schöne große süße Orangen, neue holländische Sardellen und übrige bekannte Artikeln sind zu den billigsten Preisen zu haben bei

Carl Friedrich Roth, in der Haasengasse.

1826r Wein, die Maas zu 28 kr., wird verzapft in der Meisengasse bei Phil. Cronberger.

Neues Sauerkraut ist zu haben bei G. Deininger, Altgasse No. 91.

Der bekannte Neuwieder Doppelkümmel, Pommeranzen, Annis, Mannheimer Wasser und Pfeffermünz-Liqueur, sind stets in Krügen und letzterer in Bouteillen bei mir zu haben.

J. H. Dreßler, im Rebstock.

Neue holländ. Häringe, billigen Preises, bei Franz K. Ott, Steinweg.

Rother und weißer französischer Weinessig, von Bordeaux und Orleans, beste Qualität, ist zu verkaufen, bei P. C. Serviere, im gläsernen Hof Lit. J No. 169.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Ein Gut von ohngefähr 80 Morgen nebst einer dazu gehörigen Mühle, in der Nähe liegend, ist zu verpachten.

Ein seidenes Taschentuch, gezeichnet G. R. 12, ist am 26. d. M. von der Katharinenpforte bis zur Mainzergasse verloren worden. Der Finder wird ersucht, dasselbe Mainzergasse Lit. J No. 199. abzugeben.

Auf gute Insätze sind mehrere Caiptalien auszuleihen.

Bekanntmachungen.

Montag den 6. September d. J., Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats im Vergantungszimmer 1 Stück Aepfelwein, eine Aepfelmühle, eine Kelter, 3 Kelterbütten, 2 nußbaumholzene Kommoden, 1 eichener Tisch, 2 Spiegeln, 1 tannener Küchenschrank, eine Anrichte und etwas Zinn, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Oel=Gemälde=Versteigerung.

In der ersten Woche der Herbstmesse, als Dienstag den 7. September, Vor= und Nachmittags, werden im Vergantungszimmer Oelgemälde, worunter von den vorzüglichsten Meistern sind, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 8. September, Vor= und Nachmittags und die darauf folgenden Tage, werden in der Fahrgasse, der Mehlwaage gegenüber, im Hause Lit. A No. 167. folgende aus dem Nachlasse des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Handelsmanns Herrn Heinrich Julius Mäes sen. herrührende Mobilien, als: Juwelen, Gold, Silber, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Betttücher, Bettüberzüge, Hemden, Mannskleider, Halsbinden, Schnupftücher, Strümpfe, einige Oelgemälde und Schildereien, Küchenhandtücher, Küchenschürze, Vorhänge, Schränke, Commoden, Kanapee's, Stühle, Speise=, Spiel=, Consol= und andere Tische, Bettladen, Cylinder, Sesseln, Bettung, Bettüberdecken und Couverten, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Blechwerk, Porzellain, Glaswerk ꝛc. ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses auf der großen Eschenheimer Gasse.

Freitag den 17. September, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrlich. Vergünstigungs=Decrets des Hochl. Stadtgerichts vom 23. August, die zum Nachlaß des seeligen Herrn Georg Heinrich Schwendel gehörige, auf der großen Eschenheimer Gasse gelegene, mit Lit. D No. 164 bezeichnete Behausung, erbabtheilungshalber, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Die ganze Behausung besteht aus dem Haupthaus nebst Keller für 90 Stück Wein, zwei Neben=Gebäuden, zwei großen Waaren=Magazinen, worunter ein Keller für circa 200 Stück Wein; der Haushaltungs=Keller befindet sich in dem Nebengebäude rechts, nebst Stallung, Remisen, Waschküche, einem sehr geräumigen Hof, einem großen Garten, worin ein Tempel von Stein und eine Gärtnerwohnung. Der ganze Flächenraum beträgt 69800 Quadrat=Schuh. — Die Behausung ist bis zum Versteigerungstag in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr zu besehen. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Strickwolle.

In Hamburger, Englischer, Schottischer und Vigonia, in weiß, schwarz und allen Arten grau, bin ich wieder aufs Vollständigste, in sehr schöner und billiger Waare, assortirt, womit ich mich höflichst empfehle. Johann Nußmann junior.

Katharinenpforte, dem Kaffeehaus gegenüber.

Das Commissions-Lager
von
Heymann Engel
aus
Hamburg und Manchester
befindet sich gegenwärtig
Allerheiligengasse, Lit. B No. XIV u. XV.
bei Herrn S. B. May.

Meinen geehrten Gönnern und Freunden zeige hiermit ergebenst an, daß sich meine Werkstätte während der Messe eine Stiege hoch befindet.
J. D. Bübke, Uhrmacher. Katharinenpforte K No. 6.

Resonanz-Holz.
Eine Parthie Resonanz-Holz in Kisten kann im billigsten Preise abgegeben werden.
Goldene Reichskrone, Friedberger Straße.

J. D. Urner u. Comp. aus Elberfeld

beziehen zum erstenmal die Offenbacher Herbstmesse mit Seiden- und Halbseiden-Waaren eigener Fabrik. Ihr Lager ist in der Frankfurter Straße K No. 46. bei Herrn J. G. Kirschten.

Christian Auberlen, Kinder-Spielwaaren-Fabrikant aus Böblingen bei Stuttgart,

bezieht diese Messe zum ersten Male mit seinem wohl assortirten Lager, bestehend in geschliffenen feinen Möbeln, nußbaumenen und masernen Chatouillen, mit und ohne Einrichtung, für Herren und Damen Toilet-Spiegeln, und sonst noch vielen in dieses Fach einschlagenden Artikeln; er bittet um geneigten Zuspruch und versichert die allerbilligsten Preise. Seine Bude ist vor der Schmidtstube am Main.

Pariser Pendul- und Taschenuhren-Niederlage von Johann August Schuboth, Uhrmacher in Frankfurt a. M., Katharinenpforte G 2.

Alles Bemerkte ist in Auswahl immer vorräthig: Pariser Pendules in Bronze, Alabaster, Mahagony- und Ebenholz, goldne Cylinder-Repetir-Uhren à l'Epine, goldne und silberne Herren- und Damen-Cylinder-Uhren à l'Epine, in Stein laufend, ganz flach, goldne und silberne Repetir-, Wecker- und Selbstschlaguhren, goldne und emaillirte Damen-Uhren in den neuesten und geschmackvollsten Dessins. Sämmtliche Uhren sind mit den besten Werken versehen, jede Uhr wird abgezogen und ein Jahr garantirt.

Verschiedene Jagdgarne, bestehend in:

6 Stück Rebhühner-Steckgarnen, 3 Stück Wachtel-Steckgarnen, 2 Stück Wachtelgarnen (Birasse), 2 Stück großen Lerchen- oder Finken-Wänden und einem Lerchen-Nachtgarn, sämmtlich noch neu, sind einzeln oder zusammen zu verkaufen, in Lit. E No. 59, der weißen Lilie gegenüber.

Mit einer schönen Auswahl Stickereien, als: Tüll, Spenzer in neuester Façon, Pellerinen, Hauben, Krägen, Böden und dgl., empfehlen sich, unter Zusicherung billigster Preise,
Geschwister Sichel.

Kommissionslager

von ächten Tournayer und Englischen Fußteppichen,

sowohl für ganze Zimmer aus einem Stück ohne Naht, als auch in Bahnen von ⁴/₄ bis ⁸/₄ Breite, ferner in Vorlagdecken für Sopha's und Betten, Carpets für Tische, Treppenteppichen ꝛc., in vollständiger Auswahl zu billigen Preisen, bei Heinrich Brisbois.

Das Lager befindet sich während den Messen nicht mehr im Braunfels, sondern unter der Katharinenpforte am Eck vom Graben.

Ich habe diese Messe erhalten: sächsische und schweizer Callicoes, Sarsenets, ⁴/₄ und ⁶/₄ breite gedruckte Mouchoirs, englische wollene und Vigonia-Wämschen, desgleichen Unterhosen und Merinos, womit ich mich, nebst meinem schon bekannten Lager anderer Waaren, bestens empfehle.

Heinrich Christoph Göz, Saalgasse Lit. J No. 69.

Juwelen und Goldwaaren.

Meinen hiesigen und auswärtigen Freunden erlaube ich mir, mein nach dem neuesten Geschmack eingerichtetes Juwelen- und Goldwaaren-Lager unter Versicherung der billigsten Preise in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Auch kaufe ich lose und gefaßte Diamanten, Perlen und farbige Steine.

Moritz Goldschmidt.
Katharinenpforte K 171. im Hause der Herren Rose u. Sohn.

Eine Parthie Rester Tuch wird um einen billigen Preis abgegeben, so wie auch Zephyr, in allen Farben, zu 3 fl. 20 kr. der Staab, unter der Katharinenpforte Lit. K No. 6, bei

M. S. Deutz.

Franz Döring,

Meerschaum-Tabacks-Pfeifen-Fabrikant aus Wien,

hat die Ehre, anzuzeigen, daß er direkt aus Wien mit von ihm selbst verfertigten ächten Meerschaum-Tabackspfeifen-Köpfen, mit Silber beschlagen, auch ächten türkischen Köpfen sammt allen Rauch-Requisiten, hier angekommen ist; das Lager befindet sich während der Messe im Braunfels No. 61, und er hofft, von einem hohen Adel und Handelsstand, so wie einem verehrten Publikum, geneigten Zuspruch zu erhalten.

Denjenigen Herren, welche Bestellung von größeren Quantitäten und Formen wünschen, verspricht er schnelle Beförderung und billige Preise.

H. S. Lorie, große Sandgasse nächst der neuen Kräm, empfiehlt seine wohl assortirte Auswahl in Herren- und Damenschlafröcken, worunter sich ganz neue türkische Mustern befinden. Auch hat derselbe eine Parthie anderer Mustern, worunter auch einfarbige, die, um damit während der Messe aufzuräumen, à fl. 4. 30 kr. erlassen werden.

Meine wohl eingerichtete Speisewirthschaft erlaube ich mir hierdurch einem geehrten Publikum, so wie meinen resp. Gönnern und Freunden mit der Bemerkung in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß sowohl Mittags als auch Abends bei mir gespeist wird, und zu jeder Zeit des Tages Bouillon bei mir zu haben ist.

Franz Jacob Heyel, Speisewirth, an der Faulpumpe Lit. F No. 130.

Zu verkaufen.

Ein runder Ofen ist billig zu verkaufen; L 84, Kruggasse.

Eine gebrauchte gute eiserne Kiste, 3 Schuh 2 Zoll lang und 1 Schuh 7 Zoll breit, ist billig zu verkaufen; Lit. A No. 144.

Ein Billard, Straßburger Art, 11 Schuh lang, ist mit allem Zugehör billig zu verkaufen; G 109.

Ein noch in sehr gutem Stande sich befindender Blumentisch ist zu verkaufen. Lit. M No. 182, Markt.

Gebrauchte Fenster, Doppelthüren, Oefen rc. werden billig verkauft, in E No. 42.

Ein Kanapee mit 6 Stühlen wird in der großen Eschenheimer Straße No. 39, gleicher Erde, käuflich abgegeben.

Zu vermiethen.

Fahrgasse A 155 ist der erste und dritte Stock mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ein kleines Logis, die Aussicht ins Freie, nebst Antheil am Garten, ist in E No. 32 an stille Leute zu vermiethen.

Zeil D 204 sind im Seitenbau 2 freundliche Zimmer zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung im ersten Stock, von 3 in einander gehenden Zimmern, Küche, s. v. Abtritt auf derselben Etage, 2 Kammern, Keller und Wasser im Haus, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen, in L 84, Kruggasse.

Im Bleichgarten D 102, hinter der Schlimmauer, ist ein Logis zu vermiethen.

Hochstraße Lit. D No. IX ist im ersten Stock eine schöne Wohnung von 4 heizbaren Zimmern, einem Kabinet, Küche, 2 Kammern und Keller, sodann gleicher Erde 2 Zimmer, eine Küche und Kammer, nebst allen Bequemlichkeiten, zusammen oder vertheilt zu vermiethen; zu erfragen Katharinen-Pforte F 83.

Lit. D No. IV im kleinern Hause ist der 1ste Stock, bestehend in 4 Zimmern, Mansardestübchen, Küche, Bodenkammern und Keller, nebst Garten-Vergnügen, zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

2 gut möblirte Zimmer, die Aussicht ins Freie und Antheil am Garten, sind Schlesinger Gasse No. 32 an einen Herrn zu vermiethen.

Bockgasse Lit. G No. 158 ist ein Gewölbe zu vermiethen.

Hammelsgasse Lit. C No. 49 ist ein kleines Logis zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das rechnen und schreiben, fein nähen, waschen und bügeln kann, wünscht als Stubenmädchen oder bei erwachsenen Kindern unterzukommen; in M 12 zu erfragen.

Es wird eine brave Magd gesucht. Zu erfragen Lit. A No. 112, Nonnengasse.

Es wird ein Zapfjunge gesucht. Zeil, Lit. D No. 17.

Es wird eine Köchin gesucht, die gut kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, auf dem Liebfrauenberg Lit. K No. 40—42.

Es wird ein Mädchen, das hier noch nicht gedient hat, zu Hausarbeit über die Messe gesucht.

Bekanntmachungen.

fl. 4 bis 500, 700, 1000, 1200, 1400, 1600, 1800, 2000, 2500, 3000, 3400, 3500 und 4000 sind zu billigen Zinsen auf gute hiesige erste Insätze auszuleihen. Das Nähere bei Köcher, beeidigter Sensal, Lit. E No. 69.

Englisches Putzpulver, um Gold, Silber, Messing und Kupfer wie neu herzustellen, ist in Dosen zu 8 kr. zu haben, in L 86, Rebstock.

Seiden-Hüte werden reparirt und aufs Schönste hergestellt, an der Brücke M 6.

Ein auswärtiger junger Mensch, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, wird in einer hiesigen Spezereihandlung, wo Kost und Logis im Hause gegeben wird, in die Lehre genommen. Im Intelligenz-Comptoir zu erfragen wo?

Mehrere Häuser auf den Wallstraßen, um hiesige Stadt belegen, mit Höfen und Gärten versehen, habe zum Verkauf an Handen.

G. L. Mössinger, E 206.

Bekanntmachungen.

Samstag den 4. September, Morgens 9 Uhr, wird der Freiherr. von Frankensteinsche Kartoffeln-, Rüben-, Dickwurzeln- und dergleichen Zehenden im Affenstein und Lindau im Freiherr. von Frankenstein- oder sogenannten Kleeischen Hofe zu Sachsenhausen Salv. rat. dem Meistbietenden überlassen werden.

Von Kellerei wegen.

Bekanntmachung.

Zur größeren Bequemlichkeit unserer auswärtigen Geschäftsfreunde haben wir uns veranlaßt gefunden, eine Kommissions-Niederlage unseres Fabrikats in Frankfurt a. M. zu errichten, und mit der Besorgung unserer dortigen Geschäfte Herrn Joh. Kasp. Hartmann zu beauftragen. Indem wir hiervon unsere geehrten Abnehmer in Kenntniß setzen, fügen wir noch bei, daß unser Fabrikat nach dem Preiscourant der Fabrik verkauft wird.

Damm bei Aschaffenburg im August 1830.

Für die königl. Bayer. privil. D. E. Müller'sche Steingut-Fabrik
der Verwalter Adam Kehl.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung der königl. Bayer. privil. D. E. Müller'schen Steingut-Fabrik beehre ich mich, hiermit anzuzeigen, daß ich mit dem mir übertragenen Kommissions-Verkaufe zugleich die Besorgung der an mich gelangenden Geschäfts-Aufträge für die Fabrik übernommen habe.

Für diejenigen, welche die Qualität und besondere Vorzüge dieses nach einer eigenthümlichen Methode fabrizirten Steinguts noch nicht kennen zu lernen Gelegenheit hatten, erlaube ich mir, zu bemerken, daß solches sich durch innere Güte und Haltbarkeit vor allen andern Fabrikaten dieser Art auszeichnet, und an Billigkeit der Preise im Verhältnisse seiner Brauchbarkeit Alle übertrifft. Die stehende Niederlage dieses Artikels ist nach Beendigung der Messe in dem neu erbauten Hause des Etienne Jasson, Ziegelgasse No. 176, bis dahin habe ich die Einrichtung getroffen, daß solches während der Messe in einem dazu eigends bequem eingerichteten Transport-Schiffe am Fahrthor zu haben ist.

Das Lager ist mit den neuesten und geschmackvollsten Formen dieses Artikels versehen, und wird der Verkauf nur nach den festgestellten Preisen der Fabrik statt finden. Frankfurt a. M. im August 1830.

Joh. Kasp. Hartmann.

Comptoir-Kalender auf das Jahr 1831,

mit Verzeichniß der Messen und Thorschluß, zu 9 kr. das Stück, im Duzend billiger, bei Joh. Umpfenbach, Ecke der Katharinenpforte G 2.

Bloridge und Frommann, aus Coburg,

empfehlen sich zur gegenwärtigen Herbstmesse wiederum mit ihren diversen Artikeln von Argentan und Kronengold eigener Fabrik; als: Eß-, Thee- und Vorleglöffel, Zuckerzangen, Dosen, Leuchter, Etuis für Zündhütchen, Sporen, Steigbügel, Reit- und Fahrstangen, Trensen, Beschläge für Pferde-Geschirre und Chaisen, schwarze Kummet-Eisen, Schlüsselhaken und Endschrauben, nebst einem Aeolodikon (neu erfundenes musikalisches Instrument), zu den billigsten Preisen; in ihrem Laden außerhalb des Fahrthors rechts.

C i g a r r e n.

Mein Lager von Bremer und ächten Havanna-Cigarren ist bestens assortirt, und ich verkaufe solche, sowohl en detail als in Kisten, zu sehr billigen Preisen. Franz Behaghel, großer Kornmarkt.

Leinen-Lager von J. A. Lücke,

auf dem Markt L No. 142.

Mein vollständig assortirtes Lager im Garn gebleichter netto ⁵/₄ und ⁶/₄ br. Lederleinen von 12 bis 40 kr., Tisch- und Handtücher-Gebild von 10 bis 30 kr. per Elle, abgetheilte Gedecken zu 6 und 12 Personen, graue Damast-Kaffee-Servietten, weiße leinene ⁵/₄ große Sacktücher zu fl. 3 bis fl. 4, feine zu 4½ und feinste zu 4 fl. 30 kr. per Dutzend, so wie ächtfarbige ganz leinene Tücher, empfehle mit der Versicherung ganz besonders billiger Preisen bei unverändert vorzüglich guter Qualität der Waare.

Franz Günther, jun., aus Steinschönau in Böhmen,

wohnhaft in Bockenheim, Frankfurter Straße No. 182,

empfiehlt sich in Verfertigung neuer Kronleuchter und Lüstre's aller Façons, nebst einer Auswahl der neu erfundenen Kristall-Diamant-Steinen und anderer Steine für Lüstre's; er verspricht reelle und billige Bedienung.

---

10 Viertel breite französische Merinos und Thibet, in großer Auswahl, bei R. C. Hauser, Römerberg.

Zu jeder Stunde ist gute Bouillon zu bekommen bei
J. F. Heller, in der Ziegelgasse.

Aechte Holländische Blumenzwiebeln.

Dem verehrten Publicum, besonders meinen Gönnern und Freunden, zeige ich ergebenst an, daß ich wieder mit einem ausgesuchten und vollständigen Lager selbstgezogener ächter Haarlemer Blumenzwiebeln hier angekommen bin, die sich vorzüglich durch Größe und Schönheit, frühe Blüte und große Blumen auszeichnen, bestehend aus allen Arten von Hyacinthen zum Treiben und ins freie Land rc. rc., Tulpen, Tazetten, Narzissen, Jonquillien, Amarillis, Crinum, Hämanthus, Pancratium, Kaiserkronen, Lilien, Martagon, Ranunkeln, Anemonen, Iris, Frittularien, Crocusse, Gladiolus, Iria und Blumensaamen rc. rc.

Auch sind sehr schöne frühe Marsellianer Tazetten, und bester Saamen von Blumenkohl bei mir zu haben.

Durch redliche Bedienung und sorgfältigste Auswahl werde ich mich stets bemühen, die Zufriedenheit meiner Gönner und Freunde zu verdienen. Der Katalog ist unentgeldlich zu haben in meiner Niederlage im steinernen Hause Lit. K No. 127, auf dem Markte.

E. H. Krelage, Blumist aus Haarlem.

J. G. Helm und Sohn, aus Ronneburg in Sachsen,

besuchen auch diesesmal die Frankfurter Messe, und empfehlen sich mit einem ausgesuchten schönen Lager von feinen und ordinären gemalten, beschlagenen und unbeschlagenen Porzellain-Pfeifenköpfen, Pfeifenröhren und vergoldeten Beschlägen; dann auch mit einem schönen Sortiment der so beliebten Müllerdosen, sowohl glatt als mit eingelegter Perlenmutter-Arbeit und Malerei.

Ihr Lager ist am Main im Laden No. 36, zwischen dem Fahrthor und dem heiligen Geistpförtchen.

Dampf-Chocolade,

aus der ersten Dampf-Chocoladen-Maschine und Fabrik des Herrn J. F. Miethe in Potsdam, habe abermals frische Sendungen von allen Sorten direct erhalten, wovon fortwährend zu den bekannten Fabrik-Preisen abgegeben wird. Preiscourante über dieses Fabricat stehen gratis zu Diensten.

Johann Ludwig Zinck, auf dem Markt.

Ich verzapfe fortwährend sowohl im Hause als auch über die Straße nebst meinen bekannten Sorten rein gehaltenen Weinen sehr guten

1819r Deidesheimer, die Bouteille 16 kr.,
1825r Dürkheimer, die Bouteille 20 kr.,
1825r Forster Traminer, die Bouteille 24 kr.,

wie auch im Faß und Viertel zu den billigsten Preisen und bekannter reeller Bedienung.

Joh. Jost Peters, Steingasse H 87.

Bekanntmachung.

Um mit einem Waarenlager gänzlich aufzuräumen, werden in Lit. G No. 7 sämmtliche vorräthige Waaren zu äußerst billigen Preisen abgegeben; es besteht in Damenhüten, Hauben, Chemisetten, Schleiern, Pellerinen, seidenen Umknüpftüchern und langen Shawls, Handschuhen, gestickten Mull- und Tüllkragen, Bändern, Blumen und dergleichen mehr.

Liqueur-Empfehlung.

Indem ich mein vollständiges Lager der feinsten französischen, holländischen und italienischen Liqueurs, so wie mehrere Sorten Rum und Cognac, zur geneigten Abnahme empfehle, sichere ich bei vorzüglich guter Waare die billigsten Preise zu.

Peter Schnell.

In der Kupfer- und Steindruckerei des Unterzeichneten sind jederzeit fertig zu haben: Formulare für deutsche und französische Wechsel, Anweisungen, Empfangscheine, Frachtbriefe, Rechnungen und Nota's, für jedes Geschäft brauchbar, blau gedruckte Musterkarten und Waarenzeichen, Etiquetten für Wein, Liqueurs, Parfumerien und Tabak 2c. Auch werden alle andere in dieses Fach einschlagende Aufträge, als: Schriften, Zeichnungen, Musikalien, feinste Glanz-, Visit- und Verlobungskarten neuester Art mit Goldverzierung in Kupfer- und Steindruck auf das geschmackvollste und prompteste gefertigt. Ferner unterhalte ich eine Auswahl lithographischer Steine in allen Größen, und gebe solche, als wie andere zur Lithographie benöthigte Materialien, als: Kreide, Tusch, u. dgl., zu den billigsten Preisen ab.

Joh. Umpfenbach, Schriftstecher,
Ecke der Katharinenpforte, G 2, in Frankfurt a. M.

☞ Auch werden bei mir Geschäfts-, Haus- und Comptoir-Schilden nach jeder beliebigen Art beschrieben, und die dazu lackirten oder mit Wachstuch bezogenen Schildbretter billigst besorgt.

Eine Parthie ächter französischer Blonden und Zwirnspitzen, erstere in Coupons zu Hauben und Hüten eingerichtet, und im Preise von 30 kr. bis fl. 12 per Staab, habe erhalten, welche ich noch unter den Fabrikspreisen verkaufen kann; auch in Garntüll im Stück und in Streifen, Merinos, in allen beliebigen Farben, habe starke Parthien-Einkäufe gemacht, die ich sowohl im Ganzen als im Ausschnitte billigst erlasse, und womit ich mich, so wie mit meinen bekannten führenden Mode- und Putz-Gegenständen, bestens empfehle.

Löb Feist Hanau,
Schnurgasse Lit. L No. 105, Ecke der Neugasse.

Unser Lager von Schuhen, welches seither unter dem Fahrthor gewesen, ist jetzt in der grünen Bude am Römerberg, dem Herrn Papierhändler Flinsch gegenüber, und empfehlen wir uns unsern Abnehmern bestens.

Johann Wilhelm Luckert, Schuhfabrikant aus Gotha.

Düsseldorfer Senf,
von vorzüglicher Güte und frischester Qualität, empfiehlt zu dem billigsten Preise
G. J. J. Graff, Wittwe, Katharinenpforte Lit. G No. 3.

Für die gegenwärtige Herbstmesse empfehle ich mich meinen verehrlichen Freunden in den ihnen bekannten Artikeln bestens, und verbinde zugleich die Anzeige, daß ich auch in Offenbach ein Depot in meinen Waaren habe.

Peter Bavoud aus Augsburg,
verkauft wie gewöhnlich hinter dem Römer Lit. J No. 158.

Abraham J. Stiebel, Schnurgasse Lit. L No. 73,
empfiehlt zur gegenwärtigen Herbstmesse sein wohl assortirtes Knopf-, Galanterie- und kurzes Waarenlager en gros zur geneigten Abnahme bestens, bestehend in allen Sorten feinen englischen vergoldeten, plattirten, stählernen, Lastings-, Horn-, Perlmutter-, Uniform-, Jagd-, Bergmanns-, Löwen-, Rock- und Mode-Westenknöpfen, Mantel-Schlössern, Seife, venetianischen Masken 2c. 2c.

NB. Auch befindet sich stets ein vollständiges Knopf- und Galanterie-Lager zur Offenbacher Messe in der Frankfurter Straße Lit. L No. 1, im Hause des Herrn Leidenthal, Bäckermeister.

Bekanntmachungen.

So eben ist erschienen und bei Unterzeichnetem zu haben:

Der Pariser National-Marsch,

gedichtet von C. Delavigne, in Musik gesetzt von Auber.

Mit Begleitung des Pianoforte	18 kr.
Mit Begleitung der Guitarre	18 "
Marseillien-Marsch für Pianoforte und Gesang	12 "
Derselbe mit Pianoforte allein	8 "

Fr. Ph. Dunst, Musikverlagshandlung. Zeil Lit. D No. 204.

Dreifaches leinenes Näh- und vierfaches Strickgarn,
einfaches weißes leinenes Garn, Leinwande, Taschentücher in feinster bis stärkster Gattung, Damast-Gedecke zu 6, 12, 18 und 24 Personen, $^{8}/_{4}$, $^{9}/_{4}$, $^{10}/_{4}$ und $^{12}/_{4}$ breite Kaffee-Servietten, empfehlen wir unter Zusicherung reellster Bedienung.

Auch haben wir einen Laden am Main No. 39, rechter Hand neben dem Geistpförtchen, wo wir 3- und 4faches leinenes Nähgarn von kürzerer Haspel-Länge zu billigern Preisen erlassen.

Joseph Schneider, Söhne,
aus Grafenwalde in Böhmen, Fahrgasse, Ecke der Johanniter-Kirche No. 1.

Indem ich meine Speise-Wirthschaft in gefällige Erinnerung bringe, bemerke ich zugleich, daß man zu jeder Stunde, sowohl in als außer dem Hause, bei mir Speisen und jeden Samstag Abend gebratene Spanferkeln in Portionen erhalten kann.

Ich werde stets das mir bisher zu Theil gewordene Zutrauen auch ferner zu erhalten suchen.

J. F. Heller, in der Ziegelgasse.

Zu verkaufen.

Eine kleine noch wenig gebrauchte Kelter mit einer eisernen Schraube und messingnen Mutter ist zu verkaufen. A No. 161.

Eine große Tuchbereiter-Presse, noch in bestem Zustande, ist auf der Schäfergasse Lit. C No. 151, bei Frau Bolz, billig zu verkaufen.

In einer angenehmen Lage ist ein kleines Haus zu verkaufen.

Eine leichte Chaise und ein gutes Pferd, zum Reiten und Fahren sehr brauchbar, sind zu verkaufen. Lit. E No. 14 a.

Ein Regenfaß von 4 Ohm ist billig zu verkaufen, in Lit. G No. 7.

Die in der Brückenstraße Lit. O 13 gelegne Behausung, zu jedem Detail-Geschäft aufs beste geeignet, wird aus freier Hand billig verkauft.

Zwei Pferdegeschirre, ein plattirtes und ein schwarzes, einspännig, sind zu verkaufen. Schmidtstube, M 75.

Ein etwas gespieltes gutes Piano-Forte mit 6 Octaven und 3 Veränderungen, in Tafelform, ist billig zu verkaufen, im Gasthaus zum Weinberg, eine Stiege hoch, in Bockenheim.

Es ist ein gebrauchter Coupée zu verkaufen, und das Nähere bei dem Kutscher in Lit. J V u. VI, neue Mainzerstraße, zu erfragen.

Weingrüne Stückfässer sind zu verkaufen. Bleichstraße D 111 b.

Eine eiserne Geldkiste von vorzüglicher Arbeit ist zu verkaufen. Lit. A No. 161.

Zu vermiethen.

Mitten in der Stadt, Sonnenseite, sind 3 schöne Zimmer, möblirt, zu vermiethen.

Schäfergasse 169 ist eine kleine Wohnung, auf die Straße gehend, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Wohnungen von ein und zwei heizbaren Stuben sind in der Graupengasse 126 billig zu vermiethen.

Ein Logis ist zu vermiethen. Mainzergasse Lit. J No. 23.

Breitengasse No. 105 ist eine schöne Wohnung billig zu vermiethen.

Ein großes Zimmer, nebst Schlafkabinet mit einem oder zwei Betten, ist für diese und folgende Messen zu vermiethen. Näheres bei Samuel Jos. Lorie, Schnurgasse H No. 61, neben der Einhornapotheke.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen. Große Bockenheimergasse 109.

Ein schön möblirtes Zimmer, Aussicht auf den Main, ist Lit. J No. 35, im ersten Stock, an einen soliden Herrn monatweise zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbeln ist für die Messe Döngesgasse G 26, im 2ten Stock, zu vermiethen.

Zwei schrotmäßige Keller zu fünfzig Stück Wein, und ein gutes Gewölbe, sind zu vermiethen. E No. 14 a.

Saalgasse M 130 ist der 2te Stock, bestehend in zwei in einander gehenden Zimmern, nebst Kabinet, auf Verlangen auch Küche, an stille Leute zu vermiethen.

Eine kleine freundliche Wohnung ist zu vermiethen. Fahrgasse H 40.

Hinter der Schlimmauer Lit. D No. 84 ist ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Döngesgasse G 40 ist ein Laden und ein Zimmer aufs Jahr oder auf die Messe zu vermiethen. Näheres im ersten Stock von 11 bis 1 Uhr.

Große Eschenheimer Straße Lit. D No. 177 ist der zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern, einem Kabinet, Küche, Bodenkammern und Keller, zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Kellner wird gesucht; E 47.

Ein solides Mädchen, das gut kochen, waschen, bügeln, nähen und frisiren kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Condition.

Es wird ein Hausmädchen gesucht, welches fein nähen kann.

Es wird ein Mädchen gesucht; im weißen Adler rechts, zwei Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das gut kochen, alle Hausarbeit verrichten kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Es wird eine Magd bei Kindern gesucht; Rosengasse F 164 zu erfragen.

Ein Mädchen, das im Kochen erfahren und zu aller Arbeit willig ist, wünscht bald eine Condition; zu erfragen in der wilden Mannsgasse Lit. G No. 86, eine Stiege hoch.

Ein solides Mädchen wird in eine Weinwirthschaft gesucht.

Ein gebildetes Mädchen, das gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch in Handarbeiten geübt ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Köchin, Hausmädchen oder Magd allein.

Ein solides Mädchen sucht einen Dienst als Hausmagd oder bei erwachsenen Kindern; B 2, zwei Stiegen hoch, zu erfragen.

Ein getreuer junger Mann von gesetztem Alter, der lateinisch und etwas französisch versteht, im Rechnen, Schreiben und anderen Kenntnissen erfahren ist, sucht, als Gehülfe in einem Geschäft, als Buchführer, Kopist, Ausgänger, oder sonst eine passende Stelle, wenns auch Bedienter oder Kellner ist. Zu erfragen in der Borngasse Lit. L No. 66, 3 Stiegen hoch.

Eine Magd, die perfect kochen und auch Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht; B 158, im 2ten Stock, das Nähere.

Ein Zapfjunge wird gesucht; Zeil D 37.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein; zu erfragen in der Vogelsgesang-Gasse G 95.

Ein junger Mensch vom Lande sucht Dienst als Hausknecht; E 216, Steinweg.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, waschen, bügeln und fein nähen kann, auch gegenwärtig noch in Dienst ist und gutes Zeugniß hat, sucht einen für sich geeigneten Dienst.

Eine Magd für die Küche und Hausarbeit wird gesucht; C 82, an der Peterskirche.

Meisengasse 148 wird eine Magd gesucht, die bürgerlich kochen kann.

In der Brückenstraße O 13 wird eine Magd gesucht.

Bei eine einzelne Wittwe wird ein gebildetes braves Mädchen, das etwas kochen und Handarbeit verrichten kann, gesucht.

Es wird eine resolute Magd, die kochen kann, in ein schönes Geschäft gesucht; J 84, in der Bendergasse.

Ein Mensch, der rechnen, schreiben und mit Pferden gut umgehen kann, wünscht als Hausknecht oder Auslaufer unterzukommen; zu erfragen rothe Kreuzgasse F 184.

Ein hiesiger Mann sucht Beschäftigung als Auslaufer oder Kommissionen zu machen; zu erfragen bei Hrn. Conditor Sturm, Katharinenpforte.

Ein routinirter junger Mensch vom Lande, der etwas schreiben und rechnen kann, auch gut empfohlen wird, wünscht ehebaldigst einen Platz als Auslaufer oder dergleichen; Komödienplatz Lit. E No. 194 zu erfragen.

Es wird ein Zapfjunge gesucht.

Es wird ein braves Dienstmädchen, welches zu aller Arbeit willig, in Dienst gesucht; Hochstraße Lit. E No. 111.

Ein geringes Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist, nähen und stricken kann, sucht Dienst; zu erfragen C 204.

Gesuche verschiedener Art.

Auf sehr gute hiesige erste gerichtliche Insätze werden fl. 2200, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10,000, 11,000, 12,000 und 30,000 zu 4 Prozent Zinsen gesucht. Das Nähere bei Köcher, beeidigter Sensal. Lit. E No. 69.

Eine schöne Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, mit oder ohne Meubles, wird in einem angenehmen Theile der Stadt zu miethen gesucht; Schnurgasse Lit. H No. 49.

In das Großherzogthum Hessen, in der Nähe von Frankfurt, wird auf eine gute erste gerichtliche Hypothek ein Kapital von fl. 9000 zu 4½ bis 5 Prozent Zinsen gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher. Lit. E No. 69.

Ein einzelner Herr sucht in einem Garten nahe bei der Stadt ein paar gut möblirte Zimmer nebst Aufwartung.

In das Großherzogthum Hessen, in der Nähe von Frankfurt, wird auf eine zu empfehlende sehr gute erste gerichtliche Hypothek ein Kapital von fl. 2600 zu 4½ bis 5 Prozent Zinsen gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher. Lit. E No. 69.

Ein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet wird von einer einzelnen Dame zu miethen gesucht.

In das Nassauische in der Nähe von Frankfurt werden auf eine sehr gute erste gerichtliche und doppelt gesicherte Hypothek fl. 1200 zu 4½ bis 5 Prozent Zinsen gesucht. Das Nähere bei Köcher, Sensal. Lit. E No. 69.

Es werden einige tausend gebrauchte Backsteine, und können auch Stücken dabei seyn, zu kaufen gesucht; bei Herrn Enrich, Bierbrauermeister, in der Mainzergasse.

Auf einen hiesigen, sowohl für Capital als Zinsen, doppelt gesicherten ersten Insatz werden fl. 6000 gesucht. Das Nähere bei Köcher, Sensal, Lit. E No. 69.

Bekanntmachungen.

Eine goldene Repetiruhr, auf der Rückseite carrirt, in der Mitte mit einem glatten runden Plättchen, an der Seite durch das Aufmachen etwas eingedrückt und neben dem Bügel mit einem Schieber versehen; sodann im Gehäus 1114 und 4006 bezeichnet, ist verloren worden. Man schätzt den Verlust, da solche Verehrung ist, um so empfindlicher, und ist gerne erbötig, den Werth dafür zu erstatten. Nöthige Auskunft in der Expedition dieser Blätter.

Von heute an ist frisches süßes Bier zu haben bei Bierbrauer Schunkardt in Sachsenhausen, am Affenthor.

Eine kleine Parthie farbiger Sarsenets, weißer und farbiger Gazes, wird zu den Fabrikpreisen abgegeben bei

F. W. Euler und Drexel,
auf dem Markt am Rebstock.

Ein solides Frauenzimmer kann für tägliche Besorgung einiger leichter Hausarbeiten freie Wohnung bekommen.

In L 160 sind 2 Betten zu vermiethen oder zu verkaufen.

---

2 Betten sind zu vermiethen. Zu erfragen Ankergasse Lit. J No. 216.

Ein Bracelet ist auf der Bockenheimer Chaussee verloren worden. Der Finder erhält eine Belohnung.

Der Pfandschein No. 84094 ist verloren worden, und wird für dessen Ankauf gewarnt.

Guter Bordeaux-Wein, zu 35 kr. die Bouteille, zu haben bei
Sophie Adler, Neuekräm 95.

In Sachsenhausen No. 241 wird 1811r Wein verzapft.

Im Gasthaus zum Hanauer Hof ist eine sehr bequeme Retour-Chaise über Hessen-Kassel, Nordhausen und Magdeburg, welche künftigen Donnerstag früh, als den 2. Sept., von hier abgeht und Personen mitzunehmen sucht.

Unterzeichneter aus Bornheim hat am verflossenen Samstag vier Schlüssel auf der Mainzer Chaussee gefunden; wer dieselben verloren hat, kann sie bei ihm abholen.
Konrad Rau.

Eine Person, welche im Spitzenflicken, Stopfen und Nähen sehr geübt ist, hat noch einige Tage in der Woche abzugeben. Zu erfragen Lit. E No. 233.

Neue Nürnberger Essiggurken sind angekommen bei M. M. Hölzle.

Mostsenf in Krügen und in kleineren Quantitäten bei J. B. Glock, an der Peterskirche.

Neues Sauerkraut ist zu haben, gr. Eschenheimer Gasse im Mohrengäßchen, in Hrn. Gerlachs Hof, bei Joh. Bauer, Lit. D No. 148.

In der rothen Kreuzgasse No. 168 ist neues Sauerkraut und Salz-Gummern zu verkaufen.

Fliegenleim,
um diese ungebetenen Gäste bald los zu werden, ist das Töpfchen zu 8 kr. zu erhalten; die Behandlung wird mündlich ertheilt; auch sind die dazu gehörigen Stöcke zugleich zu bekommen. C. L. Seemann, G 91.

Bekanntmachung.

Eine Solms-Rödelheimische Obligation von Tausend Gulden zu 4½ Prozent, zahlbar den 1. Sept. d. J., ist gestern Morgen verloren worden; was hiermit unter der Bemerkung bekannt gemacht wird, daß bereits die nöthige Veranstaltung getroffen worden, daß dieselbe nur an den rechtmäßigen Eigenthümer ausbezahlt werden wird.

Wer diese Obligation zurückliefert, hat eine angemessene Belohnung zu gewärtigen, und ist die Adresse auf dem Comptoir des Intelligenzblattes zu erfragen.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl, Lahr und Strasburg: Th. Zabern von Strasburg; fährt ab den 6. September.

Nach der Rheinschanze und Mannheim: H. Schwarz Wtw. von Mannheim; fährt ab den 2. September.

Nach Koblenz und Köln: Fr. Hillebrand, Wtwe., von Mainz; fährt ab den 11. Sept.

Nach dem Obermain.

Nach Bamberg: A. Schneider, Wtwe., von Bamberg, fährt ab den 7. September.

Nach Schweinfurt: M. Fischer, Wtwe., von Schweinfurt; fährt ab den 11. September.

Nach Würzburg u. Kitzingen: G. M. Müller von Kitzingen; fährt ab den 2. September.

Nach Wertheim: W. Müller von Wertheim; fährt ab den 2. September.

Nach Miltenberg: M. Knapp von Miltenberg; fährt ab den 2. September.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 74.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Preis fl. 3 — für's Jahr, fl. 1. 30 kr. für's halbe Jahr, Vorausbezahlung.
Einrückungsgebühren: 6 kr. für die ganze, 3 kr. für die gebrochene Zeile.

Nro. 75. Donnerstag, den 2. September 1830.

Bekanntmachungen.

Für diese Herbstmesse und folgende Messen sind zu vermiethen:
Ein Laden wider der Stadtwaage, dem Roseneck gegenüber;
Der Laden No. 43 a am Main, nächst dem heiligen Geistpförtchen;
Ein Stand am Main unter den Pfeifenständen;
Ein Laden unter der Wassergüter-Bestätterei;
Der Laden No. 1 an der Nicolaikirche;
Mehrere Läden in der Römerhalle;
Der Platz unter dem Thor in der Wedelgasse neben dem Römer.
Das Nähere ist bei unterzeichnetem Amt in den Vormittagsstunden zu erfahren.

Rechnei-Amt.

Donnerstag den 2. September d. J., Morgens um 9 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrlichen Dekrets des Hochlöblichen Kuratel-Amts vom 9. Juli l. J., im Vergantungszimmer die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Beisassen und Auslaufers M. J. Gramlich gehörigen Mobiliargegenstände, als: ein goldner Ring, eine ditto Vorstecknadel, einiges Silber, Schränke, Kommoden, Bettladen, Tische, Stühle, Leinen- und Leibgeräth, Kleidung, Bettung, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Porzellain 2c., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

In der großen Sandgasse Lit. K No. 55 (im 2ten Stock) werden Freitag den 3. September, auf freiwilliges Ansteben, Trumeaux und andere Spiegeln, ein Lüstre, eine Nachtlampe, ein Pendule, wozu ein Musik-Werk, verschiedene Stühle und zu sechs davon ein Kanapee, Spiel- und andere Tische für Zimmer und Haushaltungs-Bedarf, dabei ein großer Speisetisch, gute und ordinäre Bettladen, Kommoden, Kaunitze, Bücher-, Kleider- und Haushaltungs-Schränke (unter den beiden letzteren sind zwei große mit seltener Einrichtung), eine Geräthmange mit Walzen, einige Gemälde und Kupferstiche, Hefte von der Gallerie d'Orleans, eine Encyclopädie (Diderot, 72 Bände und 3 Planches), ein bequem viersitziger Reisewagen (Offenbacher Fabrik), ein- oder zweispännige Pferdegeschirre, Reitzeug, worunter ein vollständiges zur freiwilligen Cavallerie, mit Armatur und fast ganzer Uniform, verschiedene große und kleinere Waagbalken mit oder ohne Schaalen, Eisengewicht, ein Flaschenzug und ein Seil zu einem holländischen Zug, ein Schrotseil, Schrotleitern, ein Ladentisch und Realen, eine große Geldkasse, Oefen, ein Sparherd, eine eiserne Thüre, Wasch- und Badbütten, ein Flaschenkeller, Coffres 2c., verschiedenes Holz, Eisen und Bettwerk, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Zwei Tage vor der Versteigerung sind diese Gegenstände zu besehen. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 6. September d. J., Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats im Vergantungszimmer 1 Stück Aepfelwein, eine Aepfelmühle, eine Kelter, 3 Kelterbütten, 2 nußbaumholzene Kommoden, 1 eichener Tisch, 2 Spiegeln, 1 tannener Küchenschrank, eine Anrichte und etwas Zinn, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Oel-Gemälde-Versteigerung.

In der ersten Woche der Herbstmesse, als Dienstag den 7. September, Vor- und Nachmittags, werden im Vergantungszimmer Oelgemälde, worunter von den vorzüglichsten Meistern sind, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 8. September, Vor- und Nachmittags und die darauf folgenden Tage, werden in der Fahrgasse, der Mehlwaage gegenüber, im Hause Lit. A No. 167. folgende aus dem Nachlasse des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Handelsmanns Herrn Heinrich Julius Mäes sen. herrührende Mobilien, als: Juwelen, Gold, Silber, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Betttücher, Bettüberzüge, Hemden, Mannskleider, Halsbinden, Schnupftücher, Strümpfe, einige Oelgemälde und Schildereien, Küchenhandtücher, Küchenschürze, Vorhänge, Schränke, Commoden, Kanapee's, Stühle, Speise-, Spiel-, Consol- und andere Tische, Bettladen, Cylinder, Sesseln, Bettung, Bettüberdecken und Couverten, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Blechwerk, Porzellain, Glaswerk ꝛc. ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mit ledernen Handschuhen von vorzüglicher Qualität und großer Auswahl, Seiden- und Flohrbändern im neuesten Geschmack, Gürtelband ꝛc., englischen Wollenwaaren, für Damen und Herren, sehr nützlich gegen gichtische Anfälle, Leibbinden gegen Krämpfe, wollenen Herren-, Damen- und Kinderstrümpfen, um damit aufzuräumen, sehr billig, sodann mit Frauen-, Herren- und Kinder-Handschuhen, zu heruntergesetzten Preisen, die noch recht gut und schön sind, empfehle ich mich ergebenst.

J. Kramm, Römerberg Lit. K No. 132.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft in allen Sorten Leinen- und Baumwollen-Garnen, leinenen, baumwollenen und seidenen glatten Bändern, so wie in allen unter dem Namen: „Mercerie-Waaren“ bekannten Artikeln, eröffnet habe, und empfehle mich zu geneigtem Zuspruche, unter Versicherung der aufmerksamsten Bedienung, bestens.

Frankfurt a. M., d. 20. August 1830.

Louis Mettenheimer, am Pfarreisen, Lit. L No. 174.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Stephan Tschudy, aus Glarus u. St. Gallen,

empfiehlt sich mit einem wohl assortirten Lager, bestehend in Cambrics, Mull, Jaconet, Gaze, Shirtings, Sarsenets, blauem Kattun, rohen Printers 2c., und verspricht die billigsten Preise. Sein Laden ist in der Schnurgasse, an der Ecke der Neugasse K 116.

Mein Blumenlager eigener Fabrik, in vollständiger Auswahl, befindet sich während der Messe in der Römerhalle No. 42.

Philipp d'Angelo, Blumen- und Seidenlocken-Fabrikant.

Local-Veränderung.

Unser wohl assortirtes Waarenlager, eigener Fabrik, in allen Sorten Sammten, Westenzeugen, Strumpfwaaren und Handschuhen, befindet sich nunmehr im breiten Gang des Römerbergs in der Bude No. 24 u. 25.

S. Christ u. Comp.,
Seidenfabrikanten aus Hanau.

Commissions-Lager ächt englischer und schottischer Fußteppiche und dergleichen Sofa-Vorlagdecken,

in den neuesten geschmackvollsten Dessins, bei

C. Fr. Mensing,
Buchgasse Lit. J No. 149 und 150, und während der Messe auch im Hof des Braunfels.

Robert Elstner, aus Lauban und Offenbach,

macht seinen geehrten Freunden die ergebene Anzeige, daß er, außer seinem vollständig assortirten Lager Damaste, Gebild, ordinären und feinen Leinen, Sacktüchern, Sarsinets, Casses 2c., auch in und zwischen den Messen ein Lager

Schweizer und Sächsischer weißer Waaren, Eilenburger Callicos u. dgl., Französischer und Berliner Stramine, aller Sorten Conforters (Shawls von engl. Wolle), neuester Gardinen-Franzen

und mehrerer ins Manufakturfach einschlagenden Artikel unterhält, und verspricht billige und aufmerksame Bedienung.

A. Bertelsmann u. Comp. aus Bielefeld,

in Frankfurt: Neue Kräm, Lit. K No. 104,
in Offenbach: Frankfurter Straße, Lit. R. No. 18,

empfehlen ihr bestens assortirtes Lager von Bielefelder Leinen, Taschentüchern u. dgl., unter Zusicherung der reellsten Bedienung und der billigsten Preise.

Ignatz Ullmann,

aus

Steinschönau in Böhmen,

Bude No. 18. am Main, nächst dem Fahrthor,

empfiehlt sich mit seinem auf's vollständigste assortirten Lager von glatten und geschliffenen wie auch vergoldeten Böhmischen Glas- und Cristallwaaren in neuester Façon, unter Versicherung der billigsten Preise.

J. C. Jeremias aus Sachsen

empfiehlt sich diese Messe mit einem vollständigen Assortiment weißer Leder-Leinwand aus weiß gebleichtem Garn gewebt, dergleichen Tisch- und Handtücher-Gebild zum Schnitt, Damast-Garnituren, Kaffee- und Frühstück-Servietten, wie auch weiß leinenen Taschentüchern; sein Laden ist in der Saalgasse No. 141.

Johann Joseph Baconius

empfiehlt seine Manufactur-Waaren-Handlung und Teppiche eigener Fabrik, in geschmackvoller, guter und billiger Waare;

in Frankfurt a. M.: zur Arche in der Schnurgasse, auch während der Messe in der Gallerie No. 40 im Braunfels und

in Offenbach a. M.: in der Kanalstraße.

Strickwolle.

In Hamburger, Englischer, Schottischer und Vigonia, in weiß, schwarz und allen Arten grau, bin ich wieder aufs Vollständigste, in sehr schöner und billiger Waare, assortirt, womit ich mich höflichst empfehle.

Johann Rußmann junior,
Katharinenpforte, dem Kaffeehaus gegenüber.

Bertelsmann der ältere aus Bielefeld,

welcher die hiesigen Messen mit Leinwand, Taschentüchern und Gebild seit einem Zeitraume von 45 Jahren persönlich besucht hat, fährt fort, dieselben unter der Firma von

Bertelsmann und Sohn

fernerhin zu besuchen, hat diese Messe und folgende sein Lager bei dem Herrn C. M. Ullmann unter der neuen Kräm Lit. K No. 48., neben den Herren Joh. Noe du Fay u. Comp., und empfiehlt sich dem Andenken seiner geehrten Freunde unter Zusicherung der billigsten Bedienung.

In Offenbach ist das Leinenlager bei dem Herrn Professor Gillé in der Frankfurter Straße am Paradeplatze.

Therese Gendron aus St. Trond

unterhält fortwährend ein Lager von Brabanter Spitzen im dritten Stocke des Königs von England in der Fahrgasse, und empfiehlt sich auch für diese Herbstmesse ihren geneigten Abnehmern.

Huile de Vierge,

oder allerfeinstes Oliven-Oel ohne allen Beigeschmack, ist zu 1 fl. 12 kr. die große Litre-Flasche (mit Glas) zu haben bei

Franz Joseph Böhm Sohn, Buchgasse Lit. J No. 201.

Französische Blonden, unter dem Fabrikpreis.

Zur schnelleren Aufräumung eines ausgesetzten Parthiechens ächter Blonden erlassen wir solche bedeutend unter den Fabrikpreisen.

P. J. Meidinger & Comp.,
große Eschenheimer Straße No. 39.

Bekanntmachungen.

So eben ist erschienen und bei Unterzeichnetem zu haben:

Die Revolution vom 26., 27., 28. und 29. Juli 1830,
oder
treue Darstellung der Begebenheiten in Paris
während diesen denkwürdigen Tagen, und einem Ueberblick der wichtigsten Momente bis zur Thronbesteigung Philipps I.
Von mehreren Augenzeugen.
Nebst einem Anhange, die deutsche Uebersetzung der Charte und die neuesten Modifikationen derselben enthaltend.
Aus dem Französischen. Mit einem Portrait Philipps I., Königs von Frankreich.
Preis: 48 kr.

C. Jügel, Buch- und Kunsthändler.

Commissionslager von schwarzem Creppflor bei Joh. Mich. Koch seel. Wb., Schnurgasse Lit. K No. 108.

G. und A. Francke, aus Naumburg an der Saale, machen ihren geehrten Geschäftsfreunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß sie ein schönes Sortiment Bettfedern und Flaumen von vorzüglicher Qualität, ingleichen Eiderdaunen und gekraußter Pferdehaare anher zur Messe gebracht haben, und versichern bei reeller Bedienung sehr billige Preise.

Ihr Lager ist unter der neuen Kräm, Lit. K No. 99, dem Herrn Banquier Gontard gerade über.

Das Commissions-Lager
von
Heymann Engel
aus
Hamburg und Manchester
befindet sich gegenwärtig
Allerheiligengasse, Lit. B No. XIV u. XV.
bei Herrn S. B. May.

Mein gegenwärtig auf das reichhaltigste assortirte Lager aller Sorten holländischen, französischen und italienischen Liqueurs, unter welchen sich besonders der so vorzügliche und einzig in seiner Art wirksame und ausgezeichnete Nettare di Napoli befindet, ermangele nicht, bei herannahender Messe, einem hohen Publikum in geneigte Erinnerung zu bringen.

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Das Pelzwaaren-Lager
von
C. Schurmann,
sonst
J. W. Mosig, aus Leipzig,
befindet sich während der Messe im Braunfels auf der Gallerie No. 80 und 81.
(In Leipzig: Katharinenstraße im Gewölbe No. 390.)

Um mehrseitigen Aufforderungen zu entsprechen, habe ich mich entschlossen, diesjährige Frankfurter Herbstmesse mit einem vollständigen Lager meiner selbst gefertigten Pelze zum ersten Male zu beziehen, und erlaube mir, mich damit bestens zu empfehlen.

Ich bin vom 30. August bis 20. September hier anwesend, und bitte, mich bis dahin mit gütigen Aufträgen zu erfreuen.

Mein Lager ist mit folgenden Artikeln vollkommen assortirt, als: Damen-Bordüren auf Mäntel und Oberröcke, in allen Breiten, Pellerinen, Pallatinen, Boas-Müffen und Unterfutter für Herren und Damen, in beliebiger Auswahl, Reisepelze aller Art, worunter sich, als etwas neues dergleichen, die à la Saballkansky, wegen ihrer Zweckmäßigkeit und Eleganz, besonders empfehlen; ferner: Schlafpelze, Fußsäcke, Fußtaschen, lange und kurze Reisestiefeln, Jagdmuffen, Jagdhandschuhe und Mützen in diversen Formen, so wie auch hierzu gehörige Rauchwaaren von vorzüglicher Qualität und Auswahl.

Kommissionslager
von ächten Tournayer und Englischen Fußteppichen,
sowohl für ganze Zimmer aus einem Stück ohne Naht, als auch in Bahnen von ⅞ bis $^8/_4$ Breite, ferner in Vorlagdecken für Sopha's und Betten, Carpets für Tische, Treppenteppichen ɪc., in vollständiger Auswahl zu billigen Preisen, bei Heinrich Brisbois.

Das Lager befindet sich während den Messen nicht mehr im Braunfels, sondern unter der Katharinenpforte am Eck vom Graben.

Resonanz-Holz.
Eine Parthie Resonanz-Holz in Kisten kann im billigsten Preise abgegeben werden.
Goldene Reichskrone, Friedberger Straße.

Christian Auberlen, Kinder-Spielwaaren-Fabrikant aus Böblingen bei Stuttgart,
bezieht diese Messe zum ersten Male mit seinem wohl assortirten Lager, bestehend in geschliffenen feinen Möbeln, nußbaumenen und masernen Chatouillen, mit und ohne Einrichtung, für Herren und Damen Toilet-Spiegeln, und sonst noch vielen in dieses Fach einschlagenden Artikeln; er bittet um geneigten Zuspruch und versichert die allerbilligsten Preise. Seine Bude ist vor der Schmidtstube am Main.

Das unfehlbare Mittel gegen Hühneraugen,
welches seine Eigenschaft, dieses Uebel in kurzer Zeit von Grund aus zu heben, fortwährend behauptet, ist jederzeit zu 1 fl. 21 kr. zu haben, bei
P. J. Kropf, Katharinenpforte.

E. Rundstadt, aus Hanau,

bezieht die bevorstehende Frankfurter Herbstmesse wieder mit ihren selbst fabrizirten geschmackvollen Seiden-Locken, worunter eine ganz neue Façon, welche mit Kämmchen festgemacht werden, und dem Pariser Modejournal nachgearbeitet sind. Sie verspricht die billigsten Preise sowohl im Dutzend, wie auch im Einzelnen.

Ihr Laden, mit No. 7 bezeichnet, befindet sich wie gewöhnlich auf dem Römerberge, im schmalen Gang, nicht weit von Herrn Bengerath.

Dreifaches leinenes Näh- und vierfaches Strickgarn,

einfaches weißes leinenes Garn, Leinwande, Taschentücher in feinster bis stärkster Gattung, Damast-Gedecke zu 6, 12, 18 und 24 Personen, 8/4, 9/4, 10/4 und 12/4 breite Kaffee-Servietten, empfehlen wir unter Zusicherung reellster Bedienung.

Auch haben wir einen Laden am Main No. 39, rechter Hand neben dem Geistpförtchen, wo wir 3- und 4faches leinenes Nähgarn von kürzerer Haspel-Länge zu billigern Preisen erlassen.

Joseph Schneider, Söhne,
aus Grafenwalde in Böhmen, Fahrgasse, Ecke der Johanniter-Kirche No. 1.

Blumenfabrik.

Außer meinem Blumenlager eigener Fabrik, in der großen Sandgasse in der Starkenburg, habe ich von heute an bis zu Ende der Messe noch einen Laden in dem Braunfels-Saal No. 92, dem Waarenlager des Herrn Fch. Breul über. A. G. Hermann.

Restauration française, à l'instar de Paris.

Le soussigné a l'honneur de recommander son établissement à Messieurs les Amateurs, qui trouveront chez lui, à toute heure, comme de coutume, un service aussi prompt que bien soigné, et aux plus justes prix.

J. Leredde, grosser Kornmarkt Lit. F No. 7.

Restauration française, à l'instar de Paris.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, dem geehrten Publikum sein Etablissement zu empfehlen; man wird bei ihm, wie gewöhnlich, zu jeder Stunde eine schnelle, gute und billige Bedienung finden. J. Leredde, großer Kornmarkt Lit. F No. 7.

Ich habe die Ehre, einem geehrten Publikum, so wie den Herren Meßfremden meine wohleingerichtete Speisewirthschaft in empfehlende Erinnerung zu bringen, und ergebenst anzuzeigen, daß sowohl Frühstück bei mir zu haben ist, als auch Mittags und Abends bei mir gespeist wird, und zu jeder Stunde des Tages Bouillon zu haben ist.

J. M. Feuerbach, Speisewirth, in der Rosengasse F 149.

Bunte und blauseitige Seehundfelle, von schönster Qualität, so wie auch feinster Braunschweiger Flachs, sind angekommen bei Carl Ludwig Funk, Lederhändler. Lit. H No. 54.

Durch persönlichen Einkauf in Paris habe ich mein Mode-, Blonden- und Galanterie-Waarenlager wieder mit sehr neuen, reichen und geschmackvollen Gegenständen sortirt. Auch erhielt ich eine Parthie Pariser Shawls zum Commissions-Verkauf, die ich zu den Fabrikpreisen abgebe. F. Roques.

D. Prenck's Wittwe, kleine Eschenheimergasse D 135, bringt hiermit in empfehlende Erinnerung, daß sie das Geschäft ihres verstorbenen Mannes fortbetreibt, nämlich Waschen und Flecken-Ausmachen aller Arten von Kleidungsstücken, und bittet um gütigen Zuspruch.

Zu verkaufen.

Ein hübsches, noch ganz gut im Stande befindliches Chaischen, welches ein=, auch zweispännig benutzt werden kann, auch zur Reise sehr bequem eingerichtet, ist um einen billigen Preis abzugeben. Lit. J No. 251.

In einer gesuchten Lage ist in hiesiger Stadt ein massives und bequem eingerichtetes Haus, mit einem großen Weinkeller, mit Nebengebäude und einem schönen Garten, zu verkaufen.

Mehrere schöne Oelgemälde sind zu verkaufen bei Ludwig Klees, Münzgasse Lit. J No. 128.

Ein Billard, Straßburger Art, 11 Schuh lang, ist mit allem Zugehör billig zu verkaufen; G 109.

Ein Kanapee mit 6 Stühlen wird in der großen Eschenheimer Straße No. 39, gleicher Erde, käuflich abgegeben.

Ein in gutem Stand erhaltenes Klavier ist zu verkaufen.

Eine ganz vorzüglich schöne Waage, worauf 10 Ctr. gewogen werden können, ist billig abzugeben, in der großen Sandgasse K 163.

Eine Parthie alte Kupferstiche, nach den Original=Gemälden, ist billig zu verkaufen.

Ein schöner Coupée=Wagen mit Vordersitz, zum Reisen eingerichtet, ist zu verkaufen.

Eine große Tuchbereiter=Presse, noch in bestem Zustande, ist auf der Schäfergasse Lit. C No. 151, bei Frau Volz, billig zu verkaufen.

Eine leichte Chaise und ein gutes Pferd, zum Reiten und Fahren sehr brauchbar, sind zu verkaufen. Lit. E No. 14 a.

Die in der Brückenstraße Lit. O 13 gelegne Behausung, zu jedem Detail=Geschäft auf's beste geeignet, wird aus freier Hand billig verkauft.

Zwei Pferdegeschirre, ein plattirtes und ein schwarzes, einspännig, sind zu verkaufen. Schmidtstube, M 75.

Eine eiserne Geldkiste von vorzüglicher Arbeit ist zu verkaufen. Lit. A No. 161.

Zu vermiethen.

Eine sehr schöne Wohnung bei einem Garten und ganz nahe an einem der frequentesten Thoren kann sogleich bezogen werden.

Neukräm K 98 ist Laden und Comptoir messentlich zu vermiethen.

Katharinenpforte Lit. K No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Auf dem Markte L 153 ist eine vollständige und geräumige Wohnung zu vermiethen.

Zwei möblirte Zimmer sind an einen Herrn zu vermiethen, Lit. C No. 162 in der Schäfergasse, nahe an der Zeil.

Neukräm K 105 ist ein schön möblirtes Zimmer nebst Kabinet auf die Messe oder jahrweis zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

In einer der gangbarsten Straßen und neuerbautem Hause ist ein großes, sehr bequem eingerichtetes Local für ein Material=Geschäft oder sonstige Waarenhandlung zu vermiethen und baldigst zu beziehen.

Ein Logis von drei Zimmern, Küche, Bodenkammer rc., ist an eine stille Haushaltung, im Mohrengarten auf der großen Gallengasse, zu vermiethen.

3 Läden nebst Zimmer sind messentlich zu vermiethen, in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Römerberg J 89 ist ein Keller, 16 bis 18 Stück haltend, zu vermiethen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Unter der Katharinenpforte Lit. F No. 97 ist ein Laden zu vermiethen.

Ein geräumiger Laden ist messentlich oder auch jahrweis zu vermiethen; nähere Auskunft geben: Weißenfeller und Hoffmann.

Bekanntmachungen.

Samstag den 4. September, Morgens 9 Uhr, wird der Freiherr. von Frankensteinsche Kartoffeln-, Rüben-, Dickwurzeln- und dergleichen Zehenden im Affenstein und Lindau im Freiherr. von Frankenstein- oder sogenannten Kleeischen Hofe zu Sachsenhausen Salv. rat. dem Meistbietenden überlassen werden.

Von Kellerei wegen.

Bekanntmachung.

Zur größeren Bequemlichkeit unserer auswärtigen Geschäftsfreunde haben wir uns veranlaßt gefunden, eine Kommissions-Niederlage unseres Fabrikats in Frankfurt a. M. zu errichten, und mit der Besorgung unserer dortigen Geschäfte Herrn Joh. Kasp. Hartmann zu beauftragen. Indem wir hiervon unsere geehrten Abnehmer in Kenntniß setzen, fügen wir noch bei, daß unser Fabrikat nach dem Preiscourant der Fabrik verkauft wird.

Damm bei Aschaffenburg im August 1830.

Für die königl. Bayer. privil. D. E. Müller'sche Steingut-Fabrik
der Verwalter Adam Kehl.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung der königl. Bayer. privil. D. E. Müller'schen Steingut-Fabrik beehre ich mich, hiermit anzuzeigen, daß ich mit dem mir übertragenen Kommissions-Verkaufe zugleich die Besorgung der an mich gelangenden Geschäfts-Aufträge für die Fabrik übernommen habe.

Für diejenigen, welche die Qualität und besondere Vorzüge dieses nach einer eigenthümlichen Methode fabrizirten Steinguts noch nicht kennen zu lernen Gelegenheit hatten, erlaube ich mir, zu bemerken, daß solches sich durch innere Güte und Haltbarkeit vor allen andern Fabrikaten dieser Art auszeichnet, und an Billigkeit der Preise im Verhältnisse seiner Brauchbarkeit Alle übertrifft. Die stehende Niederlage dieses Artikels ist nach Beendigung der Messe in dem neu erbauten Hause des Etienne Jasson, Ziegelgasse No. 176, bis dahin habe ich die Einrichtung getroffen, daß solches während der Messe in einem dazu eigends bequem eingerichteten Transport-Schiffe am Fahrthor zu haben ist.

Das Lager ist mit den neuesten und geschmackvollsten Formen dieses Artikels versehen, und wird der Verkauf nur nach den festgestellten Preisen der Fabrik statt finden. Frankfurt a. M. im August 1830.

Joh. Kasp. Hartmann.

10 Viertel breite französische Merinos und Thibet, in großer Auswahl, bei R. C. Hauser, Römerberg.

J. G. Helm und Sohn, aus Ronneburg in Sachsen,

besuchen auch diesesmal die Frankfurter Messe, und empfehlen sich mit einem ausgesuchten schönen Lager von feinen und ordinären gemalten, beschlagenen und unbeschlagenen Porzellain-Pfeifenköpfen, Pfeifenröhren und vergoldeten Beschlägen; dann auch mit einem schönen Sortiment der so beliebten Müllerdosen, sowohl glatt als mit eingelegter Perlenmutter-Arbeit und Malerei.

Ihr Lager ist am Main im Laden No. 36, zwischen dem Fahrthor und dem heiligen Geistpförtchen.

Dampf-Chocolade,

aus der ersten Dampf-Chocoladen-Maschine und Fabrik des Herrn J. F. Miethe in Potsdam, habe abermals frische Sendungen von allen Sorten direct erhalten, wovon fortwährend zu den bekannten Fabrik-Preisen abgegeben wird. Preiscourante über dieses Fabricat stehen gratis zu Diensten. Johann Ludwig Zinck, auf dem Markt.

Bekanntmachung.

Um mit einem Waarenlager gänzlich aufzuräumen, werden in Lit. G No. 7 sämmtliche vorräthige Waaren zu äußerst billigen Preisen abgegeben; es besteht in Damenhüten, Hauben, Chemisetten, Schleiern, Pellerinen, seidenen Umknüpftüchern und langen Shawls, Handschuhen, gestickten Mull- und Tüllkragen, Bändern, Blumen und dergleichen mehr.

Düsseldorfer Senf,

von vorzüglicher Güte und frischester Qualität, empfiehlt zu dem billigsten Preise G. J. J. Graff, Wittwe, Katharinenpforte Lit. G No. 3.

Abraham J. Stiebel, Schnurgasse Lit. L No. 73,

empfiehlt zur gegenwärtigen Herbstmesse sein wohl assortirtes Knopf-, Galanterie- und kurzes Waarenlager en gros zur geneigten Abnahme bestens, bestehend in allen Sorten feinen englischen vergoldeten, plattirten, stählernen, Lastings-, Horn-, Perlmutter-, Uniform-, Jagd-, Bergmanns-, Löwen-, Rock- und Mode-Westenknöpfen, Mantel-Schlössern, Seife, venetianischen Masken rc. rc.

NB. Auch befindet sich stets ein vollständiges Knopf- und Galanterie-Lager zur Offenbacher Messe in der Frankfurter Straße Lit. L No. 1, im Hause des Herrn Leidenthal, Bäckermeister.

Juwelen und Goldwaaren.

Meinen hiesigen und auswärtigen Freunden erlaube ich mir, mein nach dem neuesten Geschmack eingerichtetes Juwelen- und Goldwaaren-Lager unter Versicherung der billigsten Preise in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Auch kaufe ich lose und gefaßte Diamanten, Perlen und farbige Steine.

Moritz Goldschmidt.

Katharinenpforte K 171. im Hause der Herren Rose u. Sohn.

Handschuhe für Herren, Damen und Kinder, glagirte, dänische und waschlederne, habe ich wieder eine sehr billige Partie erhalten, worunter etwas gefleckte, die ich paarweise und im Dutzend sehr billig erlasse. B. M. Bonn,

Schnurgasse Lit. L No. 72, im Hause des Herrn Jacobi.

Bekanntmachung.

Ich habe die Ehre, einem geehrten Publikum, so wie den Herren Meßfremden, ergebenst anzuzeigen, daß von Sonntag den 22. August, und jeden Tag während der Messe, Mittagstisch um halb Ein Uhr anzutreffen ist und Abends nach der Karte zu jeder Stunde gespeist werden kann. Durch gute Speisen und preiswürdige Weine werde mich stets zu empfehlen suchen.

Joh. Bramm, im goldnen Mond,
Ziegelgasse Lit. G No. 170, nahe am Liebfrauenberg.

Hermsdorff und Söhne, aus Penig in Sachsen,
beziehen diese Messe wieder mit einem vollständigen Sortiment von 4/4, 9/8 und 10/4 breiten Merinos und Serge de Berry, eigener Fabrik. Ihr Lager befindet sich diesesmal im Hause des Herrn Flintsch, Römerberg Lit. J No. 161, ihrem ehemaligen Laden gegenüber.

Dépôt feiner Parfumerien von N. E. Pigeau in Paris.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, bekannt zu machen, daß dies Lager stets auf's beste assortirt und mit vielen neuen Artikeln vermehrt ist, und empfiehlt sich damit zum Verkauf en gros und en detail zu billigsten Preisen.

Bernhard Dumont, unter der Katharinenpforte.

Ein in Commission erhaltenes Parthiechen lange Shawls, so wie 5/4 und 6/4 große Tücher werden, um damit aufzuräumen, sehr billig abgegeben, auf dem kleinen Kornmarkt in Lit. F No. 202 und 203.

Karl Susewind, große Eschenheimergasse D 177, empfiehlt sein vollständigst assortirtes Lager in englischem Nähgarn, Kameelgarn, Bau- und Möbel-Verzierungen und architectonischen Zeichnungen, zu billigsten Preisen.

Ich habe diese Messe erhalten: sächsische und schweizer Callicoes, Sarsenets, 4/4 und 6/4 breite gedruckte Mouchoirs, englische wollene und Vigonia-Wämschen, desgleichen Unterhosen und Merinos, womit ich mich, nebst meinem schon bekannten Lager anderer Waaren, bestens empfehle.

Heinrich Christoph Göz, Saalgasse Lit. J No. 69.

Eine Parthie Rester Tuch wird um einen billigen Preis abgegeben, so wie auch Zephyr, in allen Farben, zu 3 fl. 20 kr. der Staab, unter der Katharinenpforte Lit. K No. 6, bei

M. S. Deutz.

Zu vermiethen.

Eine angenehme Wohnung, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, einem Kabinet, Küche, Keller und mit sonstigen Bequemlichkeiten versehen, ist in Lit. B No. 110 zu vermiethen.

Goldenes Löwenplätzchen No. 137. ist ein helles Logis zu vermiethen.

Neukräm Lit. K No. 103. ist ein Gewölbe nebst Comptoir für diese und folgende Messen zu vermiethen.

Ein Laden mit Erker ist diese und folgende Messen zu vermiethen; große Sandgasse Lit. K No. 69 b.

Eine Wohnung, bestehend in drei geräumigen heizbaren Zimmern, einer großen hellen Küche, Kammern, Boden, gemeinschaftlichem Brunnen und Regen-Cisterne 2c., ist zu vermiethen und Anfangs Oktober zu beziehen, in der Nähe des Liebfrauenbergs G 170.

Die Läden am Main ohnweit des Geißpförtchens, No. 95 und 96, sind auf diese und folgende Messen zu vermiethen. Das Nähere bei Herrn Schreinermeister Renck, wohnhaft an der Faulpumpe, ohnweit der Buchgasse.

Schäfergasse 169 ist eine kleine Wohnung, auf die Straße gehend, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Maingzergasse Lit. J No. 199 sind mehrere Zimmer mit Möbeln, sowohl nach der Straße als in den Hof gehend, an einzelne Herren zu vermiethen.

In der Sackgasse K 120 ist eine helle Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Hinter der Rose Lit. D No. 10 ist ein Logis zu vermiethen.

Der Meßladen No. 3, Römerberg im breiten Gang, ist für diese und folgende Messen zu vermiethen. Hierüber das Nähere zu erfahren Fahrgasse A 168.

Lit. L No. 1 ist eine Wohnung an eine stille Haushaltung im 2ten Stock, von 6 Piecen, Küche, s. v. Abtritt, einer Keller-Abtheilung, so wie auch Brunnen- und Regen-Antheil, zu vermiethen und bald möglichst zu beziehen. Mittags von 2 bis 4 Uhr kann Einsicht genommen werden. Auf Verlangen wird diese Wohnung auch an einzelne Herren, mit oder ohne Möbeln abgegeben.

Dienstgesuche und Anerbieten.

In ein hiesiges Mode-Geschäft wird eine Ladenjungfer gesucht, welche französisch spricht und einige Erfahrung in der Putzarbeit hat; das Nähere bei der Expedition zu erfragen.

Ein solides Frauenzimmer, welches schon conditionirt hat, wünscht baldigst ein Unterkommen als Haushälterin. Näheres H 60.

Ein routinirter junger Mensch vom Lande, der etwas schreiben und rechnen kann, auch gut empfohlen wird, wünscht ehebaldigst einen Platz als Auslaufer oder dergleichen; Komödienplatz Lit. E No. 194 zu erfragen.

Es wird ein braves Dienstmädchen, welches zu aller Arbeit willig, in Dienst gesucht; Hochstraße Lit. E No. 111.

Ein Mädchen, das fein nähen und stopfen kann, sucht Dienst als Stubenmädchen; zu erfragen Breitengasse B 120.

Lit. L No. 1 wird eine reinliche arbeitsame Magd gesucht, welche bald eingehen kann.

Bekanntmachungen.

Auf gute Insätze sind mehrere Capitalien auszuleihen.

Mostsenf in Krügen und in kleineren Quantitäten bei J. B. Glock, an der Peterskirche.

fl. 4 bis 500, 700, 1000, 1200, 1400, 1600, 1800, 2000, 2500, 3000, 3400, 3500 und 4000 sind zu billigen Zinsen auf gute hiesige erste Insätze auszuleihen. Das Nähere bei Köcher, beeidigter Sensal, Lit. E No. 69.

Senf und Senfmehl,

mit allen Sorten, aus den ersten Fabriken Paris, Frankreichs, Düsseldorfs und Mainz, in vorzüglichster Güte und frischester Qualität, empfiehlt sich, nebst allen Sorten Material- und Farb-Waaren,

Lorenz Friedrich Steitz.

Ein Gut von ohngefähr 80 Morgen nebst einer dazu gehörigen Mühle, in der Nähe liegend, ist zu verpachten.

Ein solides Frauenzimmer kann für tägliche Besorgung einiger leichter Handarbeiten freie Wohnung bekommen.

Guter Bordeaux-Wein, zu 36 kr. die Bouteille, zu haben bei

Sophie Adler, Neukräm 95.

In Sachsenhausen Lit. N No. 241 wird 1811r Wein verzapft.

Neues Sauerkraut ist zu haben, gr. Eschenheimer Gasse im Mohrengäßchen, in Hrn. Gerlachs Hof, bei Joh. Bauer, Lit. D No. 148.

In der rothen Kreuzgasse No. 168 ist neues Sauerkraut und Salz-Gummern zu verkaufen.

Eine Chaisenlaterne ist vor ohngefähr 9 Wochen im Garten des Herrn Andreae am Mühlberg von einem Spenglerlehrling abgegeben und noch nicht wieder abgeholt worden; wer sich als Eigenthümer dazu legitimiren kann, hat solche zu empfangen.

Gute Forte-Piano's sind zu vermiethen. M 136.

Auf einen hiesigen Insatz ist ein Kapital von 660 fl. zu transportiren.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Karl Schmidt aus Oberwihl,

Bude No. 48, am Römerberg, dem Herrn Pfefferkorn gegenüber, empfiehlt sein Lager von Schweizer Baumwollen-Waare, roth und blau gestreiften 6/4 breiten Bett-Barchent für Ober- und Unter-Betten, ohne daß solche zu wichsen nöthig sind; — ferner 6/4 breite, roth und blau carrirte Bett-Ueberzüge, alle Sorten Damen-Kleider, — 5/4 — 6/4 breite ganz ächte leinene Herren-, so wie auch Kinder-Taschentücher in bester Auswahl und billigsten Preisen.

Chocolade,

in den bekannten Sorten, ist fortwährend gut und billig zu haben bei Gebrüder Bertina im Augsburger Hof Lit. G No. 99.

Geschäfts-Abgabe und Uebernahme.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich das nach dem Ableben meines seel. Mannes fortgeführte Tabacks-, Cigarren- und Thee-Geschäft von heute an dem Herrn

Peter Anton Schäfer dahier

käuflich überlassen habe.

Für das mir bisher erzeigte Wohlwollen herzlich dankend, bitte ich, dasselbe meinem Herrn Nachfolger übertragen zu wollen, und habe die Ehre, achtungsvoll zu zeichnen

Johannes Bock seel. Wittwe.

Frankfurt, den 20. August 1830.

Auf Obiges Bezug nehmend, bin ich so frei, meine geehrten Freunde und Gönner um ihren gütigen Besuch zu bitten, mit der Versicherung, daß ich mich ihres schätzbaren Zutrauens, durch preiswürdige Waare, aufmerksamste und reellste Bedienung, würdig zu machen eifrigst bestreben werde.

Peter Anton Schäfer,
im rothen Löwen, an der Katharinenpforte Lit. H No. 7.

☞ Außer meinen schon bekannten Sorten Rauch- und Schnupf-Tabacken, Cigarren und Thee, empfehle zugleich zu geneigter Abnahme einen eingemachten chinesischen Ingwer, sowohl in ganzen Töpfen, als auch in einzelnen Pfunden.

Eine Partbie Zeller Wachslichter von der ersten Fabrik werden, um auszuverkaufen, unter dem Fabrikpreis abgegeben.

Da jetzt der Zeitpunkt eintritt, die Wiesen, Felder und Gärten mit Knochenmehl zu düngen, so zeigen wir an, daß frisches Mehl bei uns zu haben ist.

Bureau des Spediteurs, Schäfergasse Lit. C No. 156.

Das Mode-Geschäft von Stetz & Koch ist während der Messe auf der Braunfels-Gallerie No. 82.

Steingut zu billigem Fabrikpreise.

Die Administration der Hofrath Reuling'schen Steingut-Fabrik hat mir für Frankfurt die alleinige Niederlage ihres Fabrikats übergeben, welches durch neue bedeutende Verbesserung der Masse zu den vorzüglichsten gehört und besonders in Hinsicht der Dauerhaftigkeit bei angestellter Probe selbst das englische Steingut (Wedgwood) übertraf. Da die Fabrik einen stets raschen Absatz bezweckt, so hat sie den möglich billigsten Preis festgesetzt, welcher nicht die Hälfte des englischen beträgt, so, daß es sich auch durch Wohlfeilheit auszeichnet und bei einem beliebigen Versuch gewiß zum allgemeinen Gebrauch empfiehlt.

Indem ich die Ehre habe, anzuzeigen, daß ich darin völlig assortirt bin, und zu dem festgestellten billigen Preise, wie in der Fabrik selbst, verkaufe, so wie jede Bestellung übernehme und auf's prompteste besorge, ersuche ich höflichst, durch gefällige Einsicht und einen Versuch sich von der Wahrheit des Gesagten zu überzeugen.

Wiederverkäufern gewähre ich dieselben Conditionen wie die Fabrik, wobei sie noch den Vortheil genießen, den Transport zu sparen und keinen Bruch zu riskiren.

Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Tivoli.

Einem geehrten hiesigen Publikum, so wie den Herren Meßfremden, mache die ergebene Anzeige, daß nächsten Sonntag, den 4. dieses, eine vorzügliche, gut besetzte, Tanzmusik anzutreffen ist, wozu höflichst einladet Georg Fay.

Meine Modewaaren-Handlung befindet sich während dieser Messe wieder auf der Braunfels-Gallerie No. 86 und 87. Indem ich dieses meinen Freunden und Bekannten anzeige, empfehle ich mich bestens. C. L. Herzog.

Meinen herzlichen Dank dem ungenannten Freunde für das mir durch einen Brief zugekommene Geschenk. P. H.

Aechte holländische Blumenzwiebeln.

Kruyff und Söhne, Blumisten aus Sassenheim bei Haarlem in Holland, machen allen Blumenliebhabern und einem geehrten Publikum bekannt, daß sie wiederum die hiesige Messe mit einer sehr schönen Auswahl Haarlemer Blumenzwiebeln, als Hyazinthen, Tulipanen, Tazetten, Narzissen, Jonquillen, Iris, Ranunkeln, Anemonen, Crocus u. s. w., beziehen, welche sie mit der größten Sorgfalt selbst gezogen haben, und welche durch ihre Schönheit sich auszeichnen; alles zum billigsten Preis. Das Verzeichniß ist gratis zu bekommen in ihrem Logis bei Herrn Benjamin Engel am Fahrthor J No. 67.

Von einem niederländischen Fabrikanten, der die hiesigen Messen nicht mehr bezieht, habe ich ein Parthiechen schwere Tisch-Gedecke in Commission erhalten, die ich zum Fabrikpreise erlassen kann. Bernh. Hoppe, Friedberger Gasse Lit. C No. 31.

Meine Seidenlockenfabrik, so wie, daß ich getragene reparire, bringe ich in empfehlende Erinnerung. Auch unterhalte ich hiervon ein Lager im neuen Paradies auf dem Markte bei Herrn J. G. Merz. Sophie Jung, Mainzergasse J 33.

Ignatz Vorbach, aus Morgenstern in Böhmen,

empfiehlt sich mit einem wohl assortirten Lager von Glas- und Compositionsperlen, Lüstresteinen, Flacons und andern dergleichen Glasartikeln, und verspricht die billigsten Preise.

Während der Messe ist sein Waarenlager in der Bude an der Nicolaikirche.

Wittib Mettenius und Sohn,
in Frankfurt am Main Schnurgasse Lit. G No. 80,
in Offenbach
bei Ferdinand Zimmermann, Lit. R No. 6, Frankfurter Straße,
empfehlen ihre an beiden Plätzen aufs vollständigste assortirte Leinen- und Gebildlager unter Zusicherung der reellsten Waaren und billigsten Preise.

Nächsten Sonntag den 15. d. ist in meinem Saale Harmonie- und Tanzmusik anzutreffen, wozu höflichst einladet
H. C. Tausent, im König von Preußen.

Neueste Spaarlampen.

Diese Lampen zeichnen sich vor allen bisher bekannten Lampenarten durch ein vorzüglich reines Licht aus, gewähren den besondern Vortheil, daß nicht allein das Oel außerordentlich gespart wird, sondern auch, daß solche mit leichterer Mühe rein gehalten werden können, und keinen Dunst verursachen, indem der Oelbehälter aus Glas besteht. Der ungewöhnlich billige Preis derselben macht sie empfehlenswerth, wovon die große Abnahme, welche ich vorigen Winter darin hatte, und die Aeußerung der Zufriedenheit meiner Abnehmer den sichersten Beweis liefern; solche können einzeln und im Dutzend, sowohl zum Hängen als auch zum Stehen genommen werden bei J. A. Buschmann,
Lampenfabrikant aus Mainz; während hiesiger Messe am Main, zwischen dem Metzgerthor und Geistpförtchen an der Wasserseite No. 88.

Wir warnen hiermit Jedermann, auf unsern Namen etwas zu borgen, indem wir für nichts haften.
Johann Heinrich Schmidt,
Catharina Schmidt, geb. Schumbart.

Engl. Westenzeuge,
in großer Auswahl und den neuesten Dessins, bei Georg Schmelz,
auf der Zeil, neben der Briefpost.

Ich zeige hiermit an, daß ich meine Wohnung von der Judenmauer in die Stelzengasse Lit. B No. 232 verändert habe. L. Stein, Wartefrau.

J. A. Rungaldier aus Nürnberg empfiehlt sein schon bekanntes Lager von Nürnberger und Tyroler Kinderspielwaaren, als: Gliederpuppen, alle Sorten geschnittene Thiere, weiß und bemalt; auch neue Gesellschaftsspiele, Mundharmonika's, schwarz gebeizte Rahmen, mit und ohne Goldstäbchen, in allen Größen. Verkauft en gros und en detail zu den billigsten Preisen.

Sein Laden ist im Kreuzgange an der Baarfüßer Kirche, wo der Durchgang ist.

E. Ludwig aus Sachsen-Gotha bezieht diese Messe mit allen Arten selbst verfertigten Herren- und Damenschuhen, und bittet, unter Versicherung der billigsten Preise, um geneigten Zuspruch. Sein Laden No. 14 befindet sich auf dem Römerberg im breiten Gang.

Unterzeichneter beehrt sich, die Eröffnung seiner Bier-Wirthschaft hierdurch anzuzeigen, und bittet um geneigten Zuspruch. Joh. Sim. Rupp, Bierbrauermeister,
an der Allee, E 46, neben dem goldnen Roß.

Berichtigung.

In der fünften Beilage No. 74 und zweiten Beilage No. 75 dieser Blätter, erster Seite, achter Zeile v. u., ist durch ein Versehen das Wörtchen „Herrn" vor dem Namen des Herrn Etienne Jassoy ausgelassen worden.

Bekanntmachungen.

Montag den 6. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 6. v. M., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Weingärtners Johann Daniel Kühn gehörigen Effekten, als: Leinen- und Weißgeräth, Bettung, Kleidung, Holzwerk, Küchengeschirr rc. rc., zu Sachsenhausen in der Paradiesgasse Lit. N No. 234 gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 6. dieses, um 10 Uhr, werden, in Gemäsheit verehrlichen Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts, die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Beisassen und Taglöhners Joh. Heinr. Schleendörfer gehörigen Effekten, als: Möbeln, Kleidung, Bettung, Leinengeräth, Küchengeschirr rc. rc., im Vergantungszimmer versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 6. dieses, Morgens um 10 Uhr, werden, in Gemäsheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 5. Juli l. J., die zum Nachlaß der dahier verstorbenen Dienstmagd An. Gert. Zier aus Lehlbach gehörigen Effekten im Vergantungszimmer öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 6. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden, in Gemäsheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 2. Juli d. J., die zum Nachlaß der ledigen Standes verstorbenen hiesigen Beisassin Magd. Stickel gehörigen Effekten, als: Holz, Möbeln, Kleidung, Bettung rc., im Vergantungszimmer öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Laden-Veränderung.

Franz Steigerwald aus Prag und Würzburg bezieht, wie gewöhnlich, gegenwärtige Herbstmesse mit einem vollkommenst assortirten Lager böhmischer Cristall- und Glaswaaren eigener Fabrik, und macht seinen geehrten Freunden die ergebene Anzeige, daß er sein früher inne gehabtes Local, Braunfels No. 88, verlassen, dagegen auf der großen Gallerie desselben Hauses die Läden No. 33 — 36 bezogen habe, wohin er das ihm bisher geschenkte Vertrauen geneigtest zu übertragen bittet.

Frankfurt a. M. den 1. September 1830.

Gummi-Elastic-Galoschen, die gegen Nässe und Kälte schützen, sind zu haben bei J. M. Koch seel. Wittib, Schnurgasse Lit. K No. 108.

Aecht englische Windsor-Seife zu 36 kr. pr. Dutzend, in Parthien billiger, nebst andern Toiletten-Seifen sind zu den niedrigsten Fabrikpreisen zu haben: Mainzergasse Lit. J No. 40.

Chr. Jourdan, wohnhaft in Paris, Rue neuve des bons enfans No. 19., woselbst er eine Niederlage von seidenen Spitzen aus der Fabrik der Madame Ameline in Caen unterhält, bietet während seines ganz kurzen Aufenthaltes hier seine Dienste in allen, in dieses Fach einschlagenden Waaren, als: Kleider, weiß und schwarz, Echarpes, Halstücher, Hauben, Schleier, weiße und schwarze, Besetzungen in allen Breiten, glatten seidenen Tüll, an, und verspricht zu den billigsten Fabrikpreisen zu verkaufen.

Logirt bei Herrn Netz, Eck des Steinwegs Lit. E No. 226.

Zu verkaufen.

Ein gebrauchter Kochherd, mit einem Bratofen und 2 Kasserollen, ist zu verkaufen, in der Hochstraße D. IX.

Einige nahrungsvolle Gasthäuser und einige besonders schön gelegene Gärten mit angemessenen Wohnhäusern, sind billig zu verkaufen.

Mehrere Kanapee's und Stühle von Nußbaumholz, nach der neuesten Façon, mit Amenz und Morenz bezogen und vergoldeten Nägeln beschlagen, mit Roßhaaren und auch mit Werg ausgefüllt, nebst einem Ruhebette und einigen Bettschirmen, sind um billigen Preis zu verkaufen, am Arnsberger Hof Lit. A No. 55, eine Stiege hoch.

Lit. J No. 9 sind 5 weingrüne Vier-Ohmfässer und kleine Fässer abzugeben.

Ein Wiener Flügel mit 6½ Oktaven, 6 Pedalen und sehr gutem Ton, ist billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn G. H. Hedler, Musikhandlung in der großen Sandgasse K 64.

Zwei einspännige Chaisen stehen zu verkaufen. Lit. E No. 228.

Zu vermiethen.

Große Eschenheimer Straße D 153 ist eine freundliche Wohnung im 1sten Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Gewölbe ist zu vermiethen. Schäfergasse 152.

Schäfergasse C 182 sind im zweiten Stock zwei Zimmer, mit oder ohne Möbeln, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine Wohnung hinter der Schlimmauer Lit. D No. 78 eine Stiege hoch, bestehend in 5 bis 6 heizbaren Zimmern, Küche, Keller rc., ist zu vermiethen und zum gleichen Bezug frei.

In der Neugasse L 114 ist ein Logis zu vermiethen.

Eine Wohnung im Hof ist gleich zu beziehen. Schäfergasse 152.

In der Schnurgasse Lit. H No. 55 an der Ecke der Steingasse sind einige Zimmer zur Messe zu vermiethen.

In der Weißadlergasse Lit. F No. 21 und 22 sind zwei und drei Stiegen hoch Zimmer nebst Kabinet und Küche zu vermiethen.

Ein heizbares Stübchen ist zu vermiethen. Lit. B No. 67.

Ein Stall und Remise ist zu vermiethen. Schäfergasse 152.

Eine mittelgroße Wohnung mit Gartenvergnügen ist zu vermiethen. B No. 108.

Zwei Keller zu 55 und 70 Stück, in der Mitte der Stadt, zusammen oder einzeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Lit. E No. 120 auf der großen Bockenheimer Straße ist der dritte Stock zu vermiethen; enthaltend: 3 heizbare Zimmer, Mansarde und Bodenkammer, nebst allen Bequemlichkeiten; dieses Logis ist gleich zu beziehen.

Auf dem Steinweg E 226 ist ein heizbarer Laden und eine Wohnung im dritten Stock zusammen oder getheilt zu vermiethen.

In einer der besten Lagen der Stadt ist ein Spezereigeschäft nebst Wohnung zu vermiethen.

Es ist ein sehr schön möblirtes Zimmer Lit. D No. 163 gleich zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen, große Bockenheimer Straße No. 132.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein empfehlungswerther braver junger Mann, mehreren Sprachen kundig, durch mehrjährige Reisen nach Süd-Deutschland, Frankreich, der deutschen und franz. Schweiz, sehr erfahren, auch mit mancherlei Waaren-Kenntnissen ausgerüstet, wünscht hier oder anderwärts eine Anstellung zu erhalten. Derselbe würde sich jeder Comptoir-Beschäftigung, Führung der Bücher und Korrespondenz rc. unterziehen; auch ein Engagement als Reisender annehmen. Wegen seiner Solidität und Brauchbarkeit ist er im Stande, in jeder Hinsicht entsprechende Auskunft zu geben. Beliebige Anfragen, unter der Adresse A B Z, durch die Redaction dieser Blätter.

Eine perfecte Köchin, welche zugleich etwas französisch spricht, kann bei einer englischen Familie unter annehmbaren Bedingungen angestellt werden. Das Nähere im englischen Hof zu erfragen.

Es wird eine perfecte Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, gesucht.

Es wird eine arbeitsame Magd gesucht.

F. 56 wird eine Magd gesucht.

Ein Bursche vom Lande, der hier noch nicht gedient hat, wird als Knecht gesucht.

Es werden zwei junge Leute auf die Sonntage Nachmittags zum Aufwarten gesucht. Zu erfragen im Wolfseck gleicher Erde.

Es wird eine solide Magd gesucht; Drei-Königsstraße O 42.

Ein geringes Mädchen wird gesucht. B 67.

Es wird ein Portier gesucht; Lit. F No. 163.

Ein Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten, so wie im Kochen vollkommen erfahren, auch mehrere Jahre als Haushälterin einer bedeutenden Wirthschaft vorgestanden, und wegen ihres Wohlverhaltens die besten Zeugnisse hat, sucht Dienst, und kann gleich eingehen. Zu erfragen G 133, gleicher Erde.

Es werden zwei solide Mädchen auf die Sonntage Nachmittags zum Aufwarten gesucht. Zu erfragen im Wolfseck gleicher Erde.

Ein gebildeter Mensch, der schulgerecht reiten und fahren kann, deutsch und französisch spricht, noch in Condition steht und mit guten Attestaten sich ausweisen kann, empfiehlt sich resp. Herrschaften als Kutscher, Reitknecht, hier oder mit auf Reisen.

Es wird ein Zapfjunge gesucht; Zeil Lit. D No. 17.

Ein solides Mädchen, welches mit Kindern umgehen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht; Lit. H No. 2.

Es wird ein braves Kindermädchen gesucht. G 29, im Vorderhaus.

Ein junger Mensch, welcher zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst als Hausknecht oder bei Pferden, auch mit auf Reisen; zu erfragen in der Fischergasse M 25.

In ein hiesiges Gasthaus wird ein Portier gesucht, welcher der französischen Sprache mächtig ist, und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Gesuche verschiedener Art.

Auf sehr gute hiesige erste gerichtliche Insätze werden fl. 2200, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10,000, 11,000, 12,000 und 30,000 zu 4 Prozent Zinsen gesucht. Das Nähere bei Köcher, beeidigter Sensal. Lit. E No. 69.

Es wird eine Parthie alte Dachziegeln zu kaufen gesucht.

Es wird ein junges gebildetes Mädchen in Kost und Logis zu nehmen gesucht; zu erfragen im Intelligenz-Comptoir.

In das Großherzogthum Hessen, in der Nähe von Frankfurt, wird auf eine gute erste gerichtliche Hypothek ein Kapital von fl. 9000 zu 4½ bis 5 Prozent Zinsen gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher. Lit. E No. 69.

Eine schöne Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, mit oder ohne Meubles, wird in einem angenehmen Theile der Stadt zu miethen gesucht; Schnurgasse Lit. H No. 49.

Ein einzelner Herr sucht in einem Garten nahe bei der Stadt ein paar gut möblirte Zimmer nebst Aufwartung.

Eine hiesige Person wünscht noch einige Tage im Nähen und Stopfen besetzt zu haben. Graupengasse No. 132.

Mit einem schon längere Zeit bestehenden Geschäft wünscht man den Commissions-Verkauf gangbarer Artikel, besonders von kurzen Waaren, zu verbinden. Das Nähere auf dem Intelligenz-Comptoir.

Auf einen hiesigen, sowohl für Capital als Zinsen, doppelt gesicherten ersten Insatz werden fl. 6000 gesucht. Das Nähere bei Köcher, Sensal, Lit. E No. 69.

Eine Wohnung, wo möglich mitten in der Stadt, aus 3 bis 4 Zimmern, Küche, Keller rc. nebst Garten bestehend, wird zu miethen gesucht. Das Nähere Döngesgasse G 24, im ersten Stock des Hinterhauses, zu erfahren.

Auf hiesige ganz solide erste Insätze werden nachbenannte Kapitalien, nämlich: fl. 4000, 8000, 10,000, 11,000, 15,000, 20,000, 25,000 und 45,000, zur pünktlichen jährlichen Verzinsung mit vier Prozent, baldigst zu leihen gesucht.

Bekanntmachungen.

Eine Brieftasche, in welcher sich 9 Thlr. Pr. Cour. in Scheinen, ein Thorzettel, auf den Namen Schmidt lautend und 3 Achtel-Loose zur Frankfurter Lotterie befanden, ist gestern, Mittwoch, Nachmittag verloren worden, um deren Zuruckgabe der Finder inständigst gebeten und eine Belohnung von 3 Pr. Thlrn. zugesichert wird.

Ein Hammel ist vergangenen Donnerstag entlaufen. Wer denselben E 229 zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Frischer geräucherter Rheinlachs so wie holländische Sardellen bei Emanuel Trost, Garküchenplatz.

Bekanntmachung.

Eine Solms-Rödelheimische Obligation No. 177 von Tausend Gulden zu 4½ Prozent, zahlbar am 1. Sept. d. J., ist am 30. Aug. dahier verloren worden; was hiermit unter der Bemerkung bekannt gemacht wird, daß bereits die nöthige Veranstaltung getroffen worden, daß dieselbe nur an den rechtmäßigen Eigenthümer ausbezahlt werden wird.

Wer diese Obligation zurückliefert, hat eine angemessene Belohnung zu gewärtigen, und ist die Adresse auf dem Comptoir des Intelligenzblattes zu erfragen.

Ein solides Mädchen, welches zum Arbeiten ausgeht, kann, gegen einige Bedienung, freies Logis erhalten.

Bleichstraße D. III b

sind alle Sorten Weine billig zu haben, in ganzer, halber, viertel und achtel Ohm, Deidesheimer, Forster, Laubenheimer, Niersteiner, 1819r u. 1825r, zu fl. 36, 40, 50 u. 60 die Ohm

---

Ein grauer halbjähriger Pinscher ist abzugeben.

Auswattirte Futterale für Herrenhüte, ganz regenfest, Katharinenpforte, wo die Cartons feil sind, bei J. N. Camus.

Dienstag Nachmittag ist ein großer wolfsstreifiger Windhund mit weißer Brust und weißen Füßen in der Nähe des Römers abhanden gekommen; wer denselben in Lit. J No. 174 wiederbringt oder Auskunft darüber giebt, erhält 5 Rthlr.

Holländische Käse sind zu haben bei Johs. Friederichs Wittwe, gr. Bockenheimer Straße No. 132.

Essig- und Salzgummern, so wie frisches Sauerkraut, sind zu haben bei Joh. Lenz, große Eschenheimer Gasse Lit. D 48.

Ein Haarbracelet mit 10 kleinen und einem großen weißen Stein in der Mitte ist gefunden.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 75.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 76. Samstag, den 4. September 1830.

Bekanntmachungen.

Für diese Herbstmesse und folgende Messen sind zu vermiethen:
Ein Laden wider der Stadtwaage, dem Roseneck gegenüber;
Der Laden No. 43a am Main, nächst dem heiligen Geistpförtchen;
Ein Stand am Main unter den Pfeifenständen;
Ein Laden unter der Wassergüter-Bestätterei;
Der Laden No. 1 an der Nicolaikirche;
Mehrere Läden in der Römerhalle;
Der Platz unter dem Thor in der Wedelgasse neben dem Römer.
Das Nähere ist bei unterzeichnetem Amt in den Vormittagsstunden zu erfahren.

Rechnei-Amt.

Montag den 6. September d. J., Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats im Vergantungszimmer 1 Stück Aepfelwein, eine Aepfelmühle, eine Kelter, 3 Kelterbütten, 2 nußbaumholzene Kommoden, 1 eichener Tisch, 2 Spiegeln, 1 tannener Küchenschrank, eine Anrichte und etwas Zinn, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 6. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden, in Gemäßheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 6. v. M., die zum Nachlaß des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Weingärtners Johann Daniel Kühn gehörigen Effekten, als: Leinen- und Weißgeräth, Bettung, Kleidung, Holzwerk, Küchengeschirr rc. rc., zu Sachsenhausen in der Paradiesgasse Lit. N No. 234 gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Oel-Gemälde-Versteigerung.

In der ersten Woche der Herbstmesse, als Dienstag den 7. September, Vor- und Nachmittags, werden im Vergantungszimmer Oelgemälde, worunter von den vorzüglichsten Meistern sind, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 8. September, Vor- und Nachmittags und die darauf folgenden Tage, werden in der Fahrgasse, der Mehlwaage gegenüber, im Hause Lit. A No. 167. folgende aus dem Nachlasse des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Handelsmanns Herrn Heinrich Julius Mäcs sen. herrührende Mobilien, als: Juwelen, Gold, Silber, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Betttücher, Bettüberzüge, Hemden, Mannskleider, Halsbinden, Schnupftücher, Strümpfe, einige Oelgemälde und Schildereien, Küchenhandtücher, Küchen-

schürze, Vorhänge, Schränke, Kommoden, Kanapee's, Stühle, Speise-, Spiel-, Consol- und andere Tische, Bettladen, Cylinder, Sesseln, Bettung, Bettüberdecken und Couverten, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Blechwerk, Porzellain, Glaswerk rc. rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses auf der großen Eschenheimer Gasse.

Freitag den 17. September, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrlich. Vergünstigungs-Decrets des Hochl. Stadtgerichts vom 23. August, die zum Nachlaß des seeligen Herrn Georg Heinrich Schwendel gehörige, auf der großen Eschenheimer Gasse gelegene, mit Lit. D No. 164 bezeichnete Behausung, erbabtheilungshalber, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Die ganze Behausung besteht aus dem Haupthaus nebst Keller für 90 Stück Wein, zwei Neben-Gebäuden, zwei großen Waaren-Magazinen, worunter ein Keller für circa 200 Stück Wein; der Haushaltungs-Keller befindet sich in dem Nebengebäude rechts, nebst Stallung, Remisen, Waschküche, einem sehr geräumigen Hof, einem großen Garten, worin ein Tempel von Stein und eine Gärtnerwohnung. Der ganze Flächenraum beträgt 69800 Quadrat-Schuh. — Die Behausung ist bis zum Versteigerungstag in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr zu besehen. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Morgen, so wie jeden Sonntag, ist vollständig besetzte Harmonie- und Tanzmusik bei J. G. Rind, auf dem Sandhof.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft in allen Sorten Leinen- und Baumwollen-Garnen, leinenen, baumwollenen und seidenen glatten Bändern, so wie in allen unter dem Namen: „Mercerie-Waaren" bekannten Artikeln, eröffnet habe, und empfehle mich zu geneigtem Zuspruche, unter Versicherung der aufmerksamsten Bedienung, bestens.

Frankfurt a. M., d. 20. August 1830.

Louis Mettenheimer, am Pfarreisen, Lit. L No. 174.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

C i g a r r e n.

Mein Lager von Bremer und ächten Havanna-Cigarren ist bestens assortirt, und ich verkaufe solche, sowohl en detail als in Kisten, zu sehr billigen Preisen. Franz Behaghel, großer Kornmarkt.

Commissionslager von schwarzem Creppflor bei Joh. Mich. Koch seel. Wb., Schnurgasse Lit. K No. 108.

G. und A. Francke, aus Naumburg an der Saale, machen ihren geehrten Geschäftsfreunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß sie ein schönes Sortiment Bettfedern und Flaumen von vorzüglicher Qualität, ingleichen Eiderdaunen und gekraußter Pferdehaare anher zur Messe gebracht haben, und versichern bei reeller Bedienung sehr billige Preise.

Ihr Lager ist unter der neuen Kräm, Lit. K No. 99, dem Herrn Banquier Gontard gerade über.

---

10 Viertel breite französische Merinos und Thibet, in großer Auswahl, bei R. C. Hauser, Römerberg.

Mit ledernen Handschuhen von vorzüglicher Qualität und großer Auswahl, Seiden- und Flohrbändern im neuesten Geschmack, Gürtelband rc., englischen Wollenwaaren, für Damen und Herren, sehr nützlich gegen gichtische Anfälle, Leibbinden gegen Krämpfe, wollenen Herren-, Damen- und Kinderstrümpfen, um damit aufzuräumen, sehr billig, sodann mit Frauen-, Herren- und Kinder-Handschuhen, zu heruntergesetzten Preisen, die noch recht gut und schön sind, empfehle ich mich ergebenst.

J. Kramm, Römerberg Lit. K No. 132.

Mein Blumenlager eigener Fabrik, in vollständiger Auswahl, befindet sich während der Messe in der Römerhalle No. 42.

Philipp d'Angelo, Blumen- und Seidenlocken-Fabrikant.

J. C. Jeremias aus Sachsen

empfiehlt sich diese Messe mit einem vollständigen Assortiment weißer Leder-Leinwand aus weiß gebleichtem Garn gewebt, dergleichen Tisch- und Handtücher-Gebild zum Schnitt, Damast-Garnituren, Kaffee- und Frühstück-Servietten, wie auch weiß leinenen Taschentüchern; sein Laden ist in der Saalgasse No. 141.

Kommissionslager

von ächten Tournayer und Englischen Fußteppichen,

sowohl für ganze Zimmer aus einem Stück ohne Naht, als auch in Bahnen von ⅞ bis ⁸⁄₄ Breite, ferner in Vorlagdecken für Sopha's und Betten, Carpets für Tische, Treppenteppichen rc., in vollständiger Auswahl zu billigen Preisen, bei Heinrich Brisbois.

Das Lager befindet sich während den Messen nicht mehr im Braunfels, sondern unter der Katharinenpforte am Eck vom Graben.

C. Rundstadt, aus Hanau,

bezieht die bevorstehende Frankfurter Herbstmesse wieder mit ihren selbst fabrizirten geschmackvollen Seiden-Locken, worunter eine ganz neue Façon, welche mit Kämmchen festgemacht werden, und dem Pariser Modejournal nachgearbeitet sind. Sie verspricht die billigsten Preise sowohl im Dutzend, wie auch im Einzelnen.

Ihr Laden, mit No. 7 bezeichnet, befindet sich wie gewöhnlich auf dem Römerberge, im schmalen Gang, nicht weit von Herrn Bengerath.

Dreifaches leinenes Näh- und vierfaches Strickgarn,

einfaches weißes leinenes Garn, Leinwande, Taschentücher in feinster bis stärkster Gattung, Damast-Gedecke zu 6, 12, 18 und 24 Personen, 8/4, 9/4, 10/4 und 12/4 breite Kaffee-Servietten, empfehlen wir unter Zusicherung reellster Bedienung.

Auch haben wir einen Laden am Main No. 39, rechter Hand neben dem Geistpförtchen, wo wir 3- und 4faches leinenes Nähgarn von kürzerer Haspel-Länge zu billigern Preisen erlassen.

Joseph Schneider, Söhne,
aus Grafenwalde in Böhmen, Fahrgasse, Ecke der Johanniter-Kirche No. 1.

C. F. Kling aus Gotha

empfiehlt sich mit seinem auf's vollständigste assortirten Lager in Porzellain-Pfeifen-Köpfen eigner und inländischer Fabrikation, mittelfeiner und ganz feiner seidenen Pfeifen-Schläuche ꝛc.

Während der Messe in Offenbach a. M., Buden-Reihe Lit. A No. 10.

Restauration française, à l'instar de Paris.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, dem geehrten Publikum sein Etablissement zu empfehlen; man wird bei ihm, wie gewöhnlich, zu jeder Stunde eine schnelle, gute und billige Bedienung finden. J. Lerebbe, großer Kornmarkt Lit. F No. 7.

Ich habe die Ehre, einem geehrten Publikum, so wie den Herren Meßfremden meine wohleingerichtete Speisewirthschaft in empfehlende Erinnerung zu bringen, und ergebenst anzuzeigen, daß sowohl Frühstück bei mir zu haben ist, als auch Mittags und Abends bei mir gespeist wird, und zu jeder Stunde des Tages Bouillon zu haben ist.

J. M. Feuerbach, Speisewirth, in der Rosengasse F 149.

Zur bevorstehenden Messe erlaube ich mir, mein vollständiges Lager von

Schreibfedern, Siegellack und Obladen eigener Fabrik,

welches ich nunmehr in und außer den Messen nur in meiner Behausung auf dem Römerberg Lit. J No. 89 halte, unter Zusicherung guter und billiger Bedienung, bestens zu empfehlen. Johannes Rinn.

Bekanntmachung.

Um mit einem Waarenlager gänzlich aufzuräumen, werden in Lit. G No. 7 sämmtliche vorräthige Waaren zu äußerst billigen Preisen abgegeben; es besteht in Damenhüten, Hauben, Chemisetten, Schleiern, Pellerinen, seidenen Umknüpftüchern und langen Shawls, Handschuhen, gestickten Mull- und Tüllkragen, Bändern, Blumen und dergleichen mehr.

Karl Susewind, große Eschenheimergasse D 177, empfiehlt sein vollständigst assortirtes Lager in englischem Nähgarn, Kameelgarn, Bau- und Möbel-Verzierungen und architectonischer Zeichnungen, zu billigsten Preisen.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Morgen, Sonntag den 5. dieses, ist in meinem Saale Harmonie- und Tanzmusik anzutreffen, wozu höflichst einladet H. C. Tausent, im König von Preußen.

Wittib Mettenius und Sohn,
in Frankfurt am Main Schnurgasse Lit. G No. 80,
in Offenbach
bei Ferdinand Zimmermann, Lit. R No. 6, Frankfurter Straße, empfehlen ihre an beiden Plätzen aufs vollständigste assortirte Leinen- und Gebildlager unter Zusicherung der reellsten Waaren und billigsten Preise.

Karl Schmidt aus Oberwihl,
Bude No. 48, am Römerberg, dem Herrn Pfefferkorn gegenüber, empfiehlt sein Lager von Schweizer Baumwollen-Waare, roth und blau gestreiften 6/4 breiten Bett-Barchent für Ober- und Unter-Betten, ohne daß solche zu wichsen nöthig sind; — ferner 6/4 breite, roth und blau carrirte Bett-Ueberzüge, alle Sorten Damen-Kleider, — 5/4 — 6/4 breite ganz ächte leinene Herren-, so wie auch Kinder-Taschentücher in bester Auswahl und billigsten Preisen.

Chr. Jourdan, wohnhaft in Paris, Rue neuve des bons enfans No. 19., woselbst er eine Niederlage von seidenen Spitzen aus der Fabrik der Madame Ameline in Caen unterhält, bietet während seines ganz kurzen Aufenthaltes hier seine Dienste in allen, in dieses Fach einschlagenden Waaren, als: Kleider, weiß und schwarz, Echarpes, Halstücher, Hauben, Schleier, weiße und schwarze, Besetzungen in allen Breiten, glatten seidenen Tüll, an, und verspricht zu den billigsten Fabrikpreisen zu verkaufen.

Logirt bei Herrn Netz, Eck des Steinwegs Lit. E No. 226.

Die Gemälde-Sammlung
des Städel'schen Kunst-Instituts ist während der Messe täglich von 10 bis 1 Uhr, außer Samstags, dem Publikum geöffnet.

Aecht englische Windsor-Seife zu 36 kr. pr. Dutzend, in Parthien billiger, nebst andern Toiletten-Seifen sind zu den niedrigsten Fabrikpreisen zu haben: Mainzergasse Lit. J No. 40.

Gewalzte Zinkbleche und Rollenblei eigener Fabrik.

Außer unsern Kupferhämmern und Kupferwalzwerken haben wir noch eine besondere Anlage zur Fabrikation gewalzter Zinktafeln und Rollenblei's, womit wir in ganz vorzüglicher Qualität bestens bedienen und bei prompter Ausführung der Aufträge die möglich billigsten Preise notiren können. Frankfurt a. M. im August 1830.

Gebrüder Heitefuß.

Laden-Veränderung.

Franz Steigerwald aus Prag und Würzburg bezieht, wie gewöhnlich, gegenwärtige Herbstmesse mit einem vollkommenst assortirten Lager böhmischer Cristall- und Glaswaaren eigener Fabrik, und macht seinen geehrten Freunden die ergebene Anzeige, daß er sein früher inne gehabtes Local, Braunfels No. 88, verlassen, dagegen auf der großen Gallerie desselben Hauses die Läden No. 33 — 36 bezogen habe, wohin er das ihm bisher geschenkte Vertrauen geneigtest zu übertragen bittet.

Frankfurt a. M. den 1. September 1830.

Gummi-Elastic-Galoschen, die gegen Nässe und Kälte schützen, sind zu haben bei J. M. Koch seel. Wittib, Schnurgasse Lit. K No. 108.

Frohnhofstraße A 185 werden alle Arten von Stickereien, in Seide und Wolle, Gold oder Silber, auf das schönste und billigste verfertigt.

Alle Samstage und Sonntage ist wohlbesetzte Tanzmusik und Gasbeleuchtung bei Claus in Oberrad.

Carl Buckup, Wollengarn-Fabrikant aus Altona bei Hamburg, empfiehlt zur bevorstehenden Herbstmesse sein Lager von allen Sorten Wollen-Strick- und Stickgarn, wollenen gestrickten Strümpfen, Halbstrümpfen, Unterjacken und Hosen rc. Sein Stand ist in dem breiten Gang Römerberg No. 8.

Meinen resp. Kunden, so wie auch andern Käufern, mache ich hierdurch bekannt, daß ich zur jetzigen Messe eine Parthie schöner Bengal- und Surate-Baumwolle hier lagern habe, die zu annehmlichen Preisen verkaufe. Mein Logis ist bei Herrn J. S. Astheimer, Schäfergasse No. 159. allhier, wo Morgens von 7 bis 9, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr anzutreffen bin.

Simon Romberg, aus Meiningen.

Engl. Westenzeuge,

in großer Auswahl und den neuesten Dessins, bei Georg Schmelz, auf der Zeil, neben der Briefpost.

Robert Elstner, aus Lauban und Offenbach,

macht seinen geehrten Freunden die ergebene Anzeige, daß er, außer seinem vollständig assortirten Lager Damaste, Gebild, ordinären und feinen Leinen, Sacktüchern, Sarsinets, Casses ꝛc., auch in und zwischen den Messen ein Lager

Schweizer und Sächsischer weißer Waaren, Eilenburger Callicos u. dgl., Französischer und Berliner Stramine, aller Sorten Conforters (Shawls von engl. Wolle), neuester Gardinen-Franzen

und mehrerer ins Manufakturfach einschlagenden Artikel unterhält, und verspricht billige und aufmerksame Bedienung.

A. Bertelsmann u. Comp. aus Bielefeld,

in Frankfurt: Neue Kräm, Lit. K No. 104,
in Offenbach: Frankfurter Straße, Lit. R. No. 18,

empfehlen ihr bestens assortirtes Lager von Bielefelder Leinen, Taschentüchern u. dgl., unter Zusicherung der reellsten Bedienung und der billigsten Preise.

Strickwolle.

In Hamburger, Englischer, Schottischer und Vigonia, in weiß, schwarz und allen Arten grau, bin ich wieder aufs Vollständigste, in sehr schöner und billiger Waare, assortirt, womit ich mich höflichst empfehle.

Johann Nußmann junior,
Katharinenpforte, dem Kaffeehaus gegenüber.

Huile de Vierge,

oder allerfeinstes Oliven-Oel ohne allen Beigeschmack, ist zu 1 fl. 12 kr. die große Litre-Flasche (mit Glas) zu haben bei

Franz Joseph Böhm Sohn, Buchgasse Lit. J No. 201.

Schmöle und Romberg, aus Iserlohn,

machen ihren geehrten Freunden die ergebene Anzeige, daß sie ihr Waarenlager, so wie sie es früher in Frankfurt hatten, welches in silberplattirten, gelben, schwarz lackirten und verzinnten Fahr- und Reitgeschirr-Beschlägen besteht, nebst einer Auswahl schöner Gardinen-Rosetten und Verzierungen, Schraubköpfe und Haken, Stahl- und Polsternägeln ꝛc. ꝛc., Springfedern für Kanapee und Stühle, Drathketten, stählernen und Messing-Schnallen aller Art, nach Offenbach verlegt haben. Da diese Waaren größten Theils in ihrer eigenen Fabrik angefertigt sind, so dürfen sie solche als gut und preiswürdig empfehlen, und bitten um geneigten Zuspruch.

Ihre Niederlage ist während der Messe in der Frankfurter Straße Lit. R No. 50.

Gebrüder Schmidpeter,

aus Hierschau in Böhmen,

empfehlen sich diese Messe mit allen Sorten Bettfedern und Daunen; versichern reelle Bedienung und billige Preise; ihr Lager ist in der goldnen Reichskrone auf der Friedbergerstraße.

In dem Laden No. 40. auf dem Samstagsberg sind diese Messe alle Sorten Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen, wie auch weiße lebendig gerupfte Schwanengänsefedern, nebst allen Sorten Bettbarchent und ächtfarbig roth und blau gestreifte Zwilche, zu den billigsten Preisen zu haben bei

Philipp Grau.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meinen Laden mit einem vollständig assortirten Lager in allen Sorten weißen Waaren, Stickereien, Mustern zur weißen Stickerei, Chemisetten, Spitzen, Tüll, Merino's, Baumwollenzeug, Sarsenets, Strümpfen und sonstigen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, eröffnet habe, und den Verkauf derselben mit dem größten Eifer betreiben werde.

Durch eine billige und reelle Bedienung werde ich stets bemüht seyn, den Wünschen meiner geehrten Freunde und Abnehmer zuvorzukommen, und dem Zutrauen zu entsprechen, das ich mir zu schenken ergebenst bitte. C. Schlesinger,

Schnurgasse, zur goldnen Traube K 116, Ecke der Sackgasse.

Dépôt feiner Parfumerien von R. E. Pigeau in Paris.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, bekannt zu machen, daß dies Lager stets auf's beste assortirt und mit vielen neuen Artikeln vermehrt ist, und empfiehlt sich damit zum Verkauf en gros und en detail zu billigsten Preisen.

Bernhard Dumont, unter der Katharinenpforte.

Liqueur-Empfehlung.

Indem ich mein vollständiges Lager der feinsten französischen, holländischen und italienischen Liqueurs, so wie mehrere Sorten Rum und Cognac, zur geneigten Abnahme empfehle, sichere ich bei vorzüglich guter Waare die billigsten Preise zu.

Peter Schnell, Döngesgasse nächst der Fahrgasse.

Tivoli.

Einem geehrten hiesigen Publikum, so wie den Herren Meßfremden, mache die ergebene Anzeige, daß morgen, Sonntag den 5. dieses, eine vorzügliche, gut besetzte, Tanzmusik anzutreffen ist, wozu höflichst einladet Georg Fay.

Meine Modewaaren-Handlung befindet sich während dieser Messe wieder auf der Braunfels-Gallerie No. 86 und 87. Indem ich dieses meinen Freunden und Bekannten anzeige, empfehle ich mich bestens. C. L. Herzog.

H. G. Böhme, aus Wehrsdorf in Sachsen, empfiehlt sich mit seiner eigen fabrizirten Lederleinwand, Gebild und Handtücher, aller Sorten; er verspricht die billigsten Preise und gute Bedienung. Sein Laden ist in der Bendergasse No. 81.

Ich habe mehrere Stück feine schwarze 10½ und 11/4 breite niederländ. Tücher in Kommission erhalten, welche ich im

Ausschnitt zu den Fabrikpreisen

verkaufe. Georg Schmelz, auf der Zeil neben der Briefpost.

J. A. Rungaldier aus Nürnberg empfiehlt sein schon bekanntes Lager von Nürnberger und Tyroler Kinderspielwaaren, als: Gliederpuppen, alle Sorten geschnittene Thiere, weiß und bemalt; auch neue Gesellschaftsspiele, Mundharmonika's, schwarz gebeizte Rahmen, mit und ohne Goldstäbchen, in allen Größen. Verkauft en gros und en detail zu den billigsten Preisen.

Sein Laden ist im Kreuzgange an der Baarfüßer Kirche, wo der Durchgang ist.

Unterzeichneter beehrt sich, die Eröffnung seiner Bier-Wirthschaft hierdurch anzuzeigen, und bittet um geneigten Zuspruch. Joh. Sim. Rupp, Bierbrauermeister,

an der Allee, F. 46, neben dem goldnen Roß.

Bekanntmachungen.

Frische Waaren zu billigen Preisen, bei H. S. Loric, große Sandgasse nächst der neuen Kräm.

Der Obige hat die Ehre, seine geehrten Abnehmer auf seine in Kattun, Merinos, weiße Waaren, Leinwande, Multons, Korsettenzeuge, Baumwollenzeuge, Gedrucktes und sonstige in dieses Fach einschlagende Artikeln aufmerksam zu machen. Unter dem Preis bietet er folgendes an: eine schöne Qualität schwarze Merinos a 27 kr., eine extra feine Sorte a 30 kr., ⁷/₄ br. Hemdenflanell a 40 kr., ⁷/₄ a 50 kr. pr. Staab, blau gewürfeltes Bettzeug a 11 kr., roth gewürfeltes a 14 kr., groß carrirte Möbel-Baumwollezeuge a 16 kr., moderne Ginghams a 16 kr., feine Shirtings a 9 und 11 kr., von dem vergriffen gewesenen superfeinen irländischen zu den feinsten Oberhemden, a 12 kr. pr. Elle, Piqué-Decken a 4 fl. 15 kr., extra feine a 4 fl. 45 kr., Kinderdecken a 2 fl. 12 kr.; leinene Taschentücher a 3 fl. 30 kr. und 4 fl. pr. Dtzd., extra feine weiße Jaconnets zu Kleider a 24 kr., einfarbiges Kleiderzeug a 9 und 10 kr. Zu Vorhänge: seidengrüne ächtfarbige ¹⁰/₄ br. Percal a 26 kr., eine vorzügliche Qualität Batistmousselin, das Stück von 20½ Ellen a 4 fl. 30 kr., eben so Jaconnets, von 34 Ellen, a 8 fl. 30 kr. und 9 fl. 30 kr., ¹⁰/₄ br. seidengrüne Sarsenets a 15 kr. pr. Elle, Caffeeservietten zum Fabrikpreis in ⁶/₄ von 2 fl. 30 kr. bis 3 fl. 30, ¹⁰/₄ von 4 fl. 30 bis 8 fl.

Alle Sorten Feuerwerk, von der besten Qualität, sind vorräthig und zu haben bei
Friedrich Kleeblatt, Frankfurter Schwimmlehrer und privilegirter Kunstfeuerwerker.

Ich ermangle nicht, meinen hohen Gönnern und Freunden die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich wieder mit einer Auswahl selbst verfertigter und nach dem neuesten Geschmack erbauter Stadt- und Reisewagen versehen bin. Auch besitze ich ein Sortiment wenig gebrauchter Wagen, worunter sich eine Berline brisée mit allen Reise-Geräthschaften, so wie auch eine fast ganz neue Coupée und ein ganz gedeckter Phaeton in bestem Zustand befinden.

Ferner bin ich mit schwarzen und plattirten Pferde-Geschirren versehen, so wie auch in allen Arten engl. Koffern, mit welchen ich zu den billigsten Preisen aufzuwarten im Stande bin. Dammaß.

Ich verzapfe fortwährend sowohl im Hause als auch über die Straße nebst meinen bekannten Sorten rein gehaltenen Weinen sehr guten

1819r Deidesheimer, die Bouteille 16 kr.,
1825r Dürkheimer, die Bouteille 20 kr.,
1825r Forster Traminer, die Bouteille 24 kr.,

wie auch im Faß und Viertel zu den billigsten Preisen und bekannter reeller Bedienung.

Joh. Jost Peters, Steingasse H 87.

Meinen verehrlichen hiesigen und auswärtigen Freunden, so mich mit ihrem Besuch beehren, zeige ich hiermit ergebenst an, daß von heute an der Eingang zur Wirthschaft und zum Brücken-Colleg in der Fahrgasse in die Mitte des Hauses verlegt worden, der andere Eingang ist auf dem neuen Main-Quai.

Auch wird daselbst um 12 Uhr Table-d'hôte gegeben und Abends nach der Karte gespeist. J. C. Dillenburger, an der Brücke.

Das Kirchweihfest in Soden wird morgen, Sonntag den 5. Sept., gefeiert; ich lade zu geneigtem Besuch höflichst ein, mit der Versicherung, daß vollständige Tanzmusik, auch gute Bewirthung mit Speisen und Getränken bei mir anzutreffen seyn wird.

Marr, Gasthalter zum Nassauer Hof in Soden.

Zu verkaufen.

Ein in gutem Stand erhaltenes Klavier ist zu verkaufen.

Eine große Tuchbereiter-Presse, noch in bestem Zustande, ist auf der Schäfergasse Lit. C No. 151, bei Frau Volz, billig zu verkaufen.

Eine leichte Chaise und ein gutes Pferd, zum Reiten und Fahren sehr brauchbar, sind zu verkaufen. Lit. E No. 14 a.

Von der allgemeinen Zeitung sind die Jahrgänge 1798 bis 1806, 1808 bis 1811, 1821, 22 u. 25, gebunden, sehr billig zu verkaufen, Bornheimer Pforte B No. 2, dem Zeughaus gegenüber.

Einige nahrungsvolle Gasthäuser und einige besonders schön gelegene Gärten mit angemessenen Wohnhäusern, sind billig zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Eine sehr schöne Wohnung bei einem Garten und ganz nahe an einem der frequentesten Thoren kann sogleich bezogen werden.

Große Eschenheimer-Straße D 153 ist eine freundliche Wohnung im 1sten Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Wohnungen von einer und zwei heizbaren Stuben sind in der Graupengasse 126 billig zu vermiethen.

Breitengasse No. 105 ist eine schöne Wohnung billig zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen. Große Bockenheimer Gasse 109.

Zwei schrotmäßige Keller zu fünfzig Stück Wein, und ein gutes Gewölbe, sind zu vermiethen. E No. 14 a.

Katharinenpforte F 91 sind 2 Zimmer mit Möbeln, eins monatlich und eins messentlich, zu vermiethen.

Saalgasse M 130 ist der 2te Stock, bestehend in zwei in einander gehenden Zimmern, nebst Kabinet, auf Verlangen auch Küche, an stille Leute zu vermiethen.

Eine kleine freundliche Wohnung ist zu vermiethen. Fahrgasse H 40.

Hammelsgasse Lit. C No. 49 ist ein kleines Logis zu vermiethen.

Bockgasse Lit. G No. 158 ist ein Gewölbe zu vermiethen.

Zeil D 204 sind im Seitenbau 2 freundliche Zimmer zu vermiethen.

Im Bleichgarten D 102, hinter der Schlimmauer, ist ein Logis zu vermiethen.

Schäfergasse C 151 ist im 2ten Stock ein Logis zu vermiethen, bestehend aus 2 Wohn- und einem Nebenzimmer, Küche, 3 Kammern u.s.w., und bis 16. Octbr. zu beziehen.

Lit. F No. 89, Katharinenpforte, ist ein Laden zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Neukräm Lit. K No. 103. ist ein Gewölbe nebst Comptoir für diese und folgende Messen zu vermiethen.

Schäfergasse 169 ist eine kleine Wohnung, auf die Straße gehend, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Sackgasse K 120 ist eine helle Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

3 Läden nebst Zimmer sind messentlich zu vermiethen, in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Ein Logis von drei Zimmern, Küche, Bodenkammer ꝛc., ist an eine stille Haushaltung, im Mohrengarten auf der großen Gallengasse, zu vermiethen.

Es ist ein sehr schön möblirtes Zimmer Lit. D No. 163 gleich zu vermiethen.

Das zu jedem Geschäft geeignete, gut eingerichtete Haus, zur Eiche genannt, mit Lit. J No. 112 bezeichnet, hinter dem Römer belegen, ist zu vermiethen, und das Nähere zu erfahren bei W. F. Wetzel, adv. ord.

Ein großes Zimmer, kleine Küche und eine Kammer, ist Lit. E 65 auf der großen Bockenheimer Gasse zu vermiethen.

Eine Wohnung hinter der Schlimmauer Lit. D No. 78 eine Stiege hoch, bestehend in 5 bis 6 heizbaren Zimmern, Küche, Keller ꝛc., ist zu vermiethen und zum gleichen Bezug frei.

Lit. E No. 120 auf der großen Bockenheimer Straße ist der dritte Stock zu vermiethen; enthaltend: 3 heizbare Zimmer, Mansarde und Bodenkammer, nebst allen Bequemlichkeiten; dieses Logis ist gleich zu beziehen.

Es ist eine schöne und helle Stubenkammer an eine honnette Person zu vermiethen.

C 151 ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen, eine Stiege hoch.

Ein Zimmer mit oder ohne Möbeln, im ersten Stock, ist Lit. E No. 65 auf der großen Bockenheimer Straße zu vermiethen.

In der Steingasse No. 86 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

In der Mitte der Stadt und Meßlage sind mehrere schöne große Läden mit Comptoir und Platz zum Packen, wie auch mehrere mit Gewölben, billig zu vermiethen; Näheres bei Sensal Schmelz.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine perfecte Köchin, welche zugleich etwas französisch spricht, kann bei einer englischen Familie unter annehmbaren Bedingungen angestellt werden. Das Nähere im englischen Hof zu erfragen.

Es wird eine perfecte Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, gesucht.

Ein Frauenzimmer, welches die Putzarbeit mehrere Jahre gründlich erlernt hat, sucht Beschäftigung in dieser Hinsicht. Auch würde sie mit vieler Gewandtheit einem Laden dieser Art vorstehen können.

Es wird ein Junge, welcher zu aller Hausarbeit willig ist, gesucht.

Ein israelitisches Mädchen, im feinen Nähen, Stopfen, Kleidermachen, Putzarbeit, so wie in aller weiblichen Arbeit geübt, sucht eine passende Stelle, ist noch in Dienst und kann sich des besten Lobes ihrer Herrschaft erfreuen; auch wird sich dieselbe mit Liebe der Aufsicht schon erwachsener Kinder unterziehen.

Ein Mädchen, das noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst als Hausmädchen oder Magd allein. Zu erfragen Allee No. 50.

Ein solides Frauenzimmer, welches schon conditionirt hat, wünscht baldigst ein Unterkommen als Haushälterin. Näheres H 60.

Ein routinirter junger Mensch vom Lande, der etwas schreiben und rechnen kann, auch gut empfohlen wird, wünscht ehebaldigst einen Platz als Auslaufer oder dergleichen; Komödienplatz Lit. E No. 194 zu erfragen.

Es wird eine arbeitsame Magd gesucht.

Es werden zwei junge Leute auf die Sonntage Nachmittags zum Aufwarten gesucht. Zu erfragen im Wolfseck gleicher Erde.

Es wird ein Portier gesucht; Lit. F No. 103.

In ein hiesiges Gasthaus wird ein Portier gesucht, welcher der französischen Sprache mächtig ist, und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Ein braver Mann, der Caution leisten kann, gut rechnet und schreibt, wünscht als Auslaufer eine Anstellung zu erhalten; Näheres bei Sensal Schmelz.

Es wird ein Mädchen gesucht, das fein nähen, bügeln und waschen kann, auch Hausarbeit zu verrichten willig ist und gute Zeugnisse hat; es kann sogleich eingehen; zu erfragen Lit. J No. 248.

Ein Mann von 38 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, welcher deutsch und französisch schreibt und spricht, sucht in oder außerhalb der Stadt einen Dienst; zu erfragen in der Neugasse Lit. L No. 102, im 2ten Stock.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, nähen, stricken kann, zur häuslichen Arbeit willig, noch in Dienst ist und gut empfohlen wird, sucht Dienst, als Hausmagd oder Magd allein.

Eine gesetzte Person, die zu aller Arbeit willig ist und Kinder mit Wasser und Milch erzogen hat, sucht Dienst; zu erfragen Kalbächergasse, Lit. E No. 174, im Hinterbau, zwei Stiegen hoch.

Gesuche verschiedener Art.

Auf sehr gute hiesige erste gerichtliche Insätze werden fl. 2200, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10,000, 11,000, 12,000 und 30,000 zu 4 Prozent Zinsen gesucht. Das Nähere bei Köcher, beeidigter Sensal. Lit. E No. 69.

Es wird ein junges gebildetes Mädchen in Kost und Logis zu nehmen gesucht; zu erfragen im Intelligenz-Comptoir.

In das Großherzogthum Hessen, in der Nähe von Frankfurt, wird auf eine zu empfehlende sehr gute erste gerichtliche Hypothek ein Kapital von fl. 2600 zu 4½ bis 5 Prozent Zinsen gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher. Lit. E No. 69.

Ein Dutzend schöne weingrüne Stückfässer ohne Tadel, zum Transport, werden zu kaufen gesucht, von Sensal D. van Hees, Mainzergasse Lit. J No. 198.

In das Nassauische in der Nähe von Frankfurt werden auf eine sehr gute erste gerichtliche und doppelt gesicherte Hypothek fl. 1200 zu 4½ bis 5 Prozent Zinsen gesucht. Das Nähere bei Köcher, Sensal. Lit. E No. 69.

Ein einzelner Herr sucht in einem Garten nahe bei der Stadt ein paar gut möblirte Zimmer nebst Aufwartung.

In das Großherzogthum Hessen, in der Nähe von Frankfurt, wird auf eine gute erste gerichtliche Hypothek ein Kapital von fl. 9000 zu 4½ bis 5 Prozent Zinsen gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher. Lit. E No. 69.

Auf hiesige ganz solide erste Insätze werden nachbenannte Kapitalien, nämlich: fl. 4000, 8000, 10,000, 11,000, 15,000, 20,000, 25,000 und 45,000, zur pünktlichen jährlichen Verzinsung mit vier Prozent, baldigst zu leihen gesucht.

Auf einen hiesigen, sowohl für Kapital als Zinsen, doppelt gesicherten ersten Insatz werden fl. 6000 gesucht. Das Nähere bei Köcher, Sensal, Lit. E No. 69.

Bekanntmachungen.

Auf einen hiesigen Insatz ist ein Kapital von 650 fl. zu transportiren.

In einer sehr nahrhaften Straße ist ein gut eingerichtetes und im besten Gange sich befindliches Spezerei-Geschäft, unter sehr annehmbaren Bedingungen, abzugeben.

---

fl. 4 bis 500, 700, 1000, 1200, 1400, 1600, 1800, 2000, 2500, 3000, 3400, 3500 und 4000 sind zu billigen Zinsen auf gute hiesige erste Insätze auszuleihen. Das Nähere bei Köcher, beeidigter Sensal, Lit. E No. 69.

Frischer geräucherter Rheinlachs, so wie holländische Sardellen, bei Emanuel Trost, Garküchenplatz.

Senf und Senfmehl,

mit allen Sorten, aus den ersten Fabriken Paris, Frankreichs, Düsseldorfs und Mainz, in vorzüglichster Güte und frischester Qualität, empfiehlt sich, nebst allen Sorten Material- und Farb-Waaren,

Lorenz Friedrich Steitz.

Von der großen Sandgasse aus durch die Schnurgasse ist am 1sten dieses ein Stück Spitze verloren worden; der Finder wird gütigst ersucht, dasselbe in der Musikalienhandlung des Herrn G. H. Hedler, große Sandgasse K 64, abgeben zu lassen.

Es sind am 24. oder 25. August eine brillante Vorstecknadel mit einem Stein, und ein großer Topas in einem Cachet, auf dem Wege von der Allee, dem Schwanen vorbei, über die Neuekräm bis an's Fahrthor, verloren worden; der redliche Finder wird ersucht, erstere gegen eine Belohnung von fl. 10, und letztern gegen eine von fl. 3, an Herren Gebrüder de Giorgi dahier abzugeben.

Ein solides Mädchen, welches zum Arbeiten ausgeht, kann, gegen einige Bedienung, freies Logis erhalten.

Auswattirte Futterale für Herrenhüte, ganz regenfest, Katharinenpforte, wo die Cartons feil sind, bei J. M. Camus.

Bekanntmachungen.

In Folge der durch verehrliches Dekret Hochlöbl. Stadtgerichts vom 2. April 1830 gegebenen Ermächtigung wird die Curatel über das dahier befindliche Vermögen des Justizrathes Dr. Hoffmann neun hierzu gehörige Oelgemälde, so wie zehen Handzeichnungen in Gouache, in der von der Buch- und Kunsthandlung des Herrn P. H. Guilhauman eingeleiteten (auf Mittwoch den 15. September d. J. und folgende Tage, jedesmal Nachmittags um 3 Uhr bestimmten) Versteigerung durch die geschwornen Herren Ausrufer öffentlich versteigern lassen. Der unterzeichnete hochobrigkeitlich verordnete Curator jenes Vermögens zeigt dieses mit der Bemerkung an, daß die fraglichen Gegenstände in dem IV. Cataloge des Herrn Guilhauman S. 39 unter Nummer 1 bis 9, so wie S. 47 am Ende, genauer angegeben sind. Dr. Reinganum, Adv. ord.

Versteigerung eines Hauses mit der Backgerechtigkeit.

Donnerstag den 9. dieses, Nachmittags um vier Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöblichen Stadtgerichts vom 25. vor. Mts., die den Kindern erster und zweiter Ehe des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Bäckermeisters Herrn Georg Peter Meusch gehörige, auf der Friedberger Gasse gelegene, mit Lit. C No. 196 bezeichnete Backbehausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel ist das Haus täglich von Kauflustigen zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Fischergasse.

Freitag den 10. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 11. vor. Mts., die den minderjährigen Kindern des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Metzgermeisters Joh. Gerhard Lautenschläger und dessen ebenfalls verstorbenen Ehegattin Frau Anna Katharina, gebornen Kißner, gehörige, in der Fischergasse stehende, mit Lit. M No. 38 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Die Behausung ist bis zum Versteigerungsziel täglich zu besehen. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 10. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löblichen Fiskalats eine nußbaumholzne Kommode, eine kirschbaumholzne ditto, sieben Stühle, ein Spiegel, ein alter Tisch und Kleiderschrank, im Vergautungszimmer öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Ohmet-Gras-Versteigerung.

Künftigen Mittwoch den 8. d., Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Wiesenhof das Ohmetgras, wie gewöhnlich, in abgetheilten Stücken von einigen Morgen, versteigert.

Damentücher, carrirte Mäntelzeuge und rattinirte 12/4 breite wollene Zeuge zu Futter in Herren-Mäntel,

sind in großer Auswahl vorräthig und empfehle mich damit ergebenst.

Georg Knoblauch, im Braunfels.

☞ In Damentüchern besitze ich auch eine sehr schöne Sorte zu 4 fl. 12 kr. per Staab.

Verkauf eines Hauses in Offenbach a. M.

Ein in der gangbarsten Straße Offenbachs gelegenes Haus, welches mehrere gute gewölbte Keller, Laden, mehrere Gewölbe, viele Zimmer, große Böden, Stallungen, großen Hofraum, Garten und sonstige Bequemlichkeiten hat, sich sehr gut rentirt, und sowohl zur Wirthschaft als großem Handlungsgeschäft sich eignet, ist unter annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen. Näheres bei Sensal Köcher. Lit. E No. 69.

Die J. A. Endtersche Buch-, Kunst- und Papierhandlung aus Nürnberg macht hiermit bekannt, daß ihr Waarenlager nun hinter dem Pfarreisen neben dem Laden der Jägerschen Buchhandlung in Lit. L No. 172 sich befindet. Sie empfiehlt sich mit ihren bekannten Artikeln zu recht vielen angenehmen Aufträgen und verspricht die billigste und beste Bedienung. Zugleich bemerkt sie, daß ihr Aufenthalt für diese Messe nur vierzehn Tage ist.

Anzeige.

J. B. Adler, Herzogl. Sachsen-Meiningscher Hofzahn-Arzt, nebst Frau und Sohn, empfiehlt sich in allen vorkommenden Zahn-Operationen. Sein Logis ist im Weidenbusch, Zimmer No. 16.

Wilhelm L. Schubert, Neukräm Lit. K No. 89., empfiehlt sein Spitzen- und Franzen-Lager und mehrere dahin einschlagende Artikel, in schönster Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Waaren unterm gewöhnlichen Preis.

Englische Merino's, gute Qualität, à 24 kr., feine à 32 kr. per Staab, 5/4 br. blau gedruckte Haman à 9 kr., ächtfarbige Baumwollezeuge à 6 und 7 kr., feinste in den neuesten Mustern à 10 kr. pr. Elle, ächt türkisch rothe und braune Sacktücher 4 fl. 12 kr. per Dtzd., feine weiße Piqué-Bettdecken, 13/4 breit und 17/4 lang, à 4 1/4 fl. per Stück, Brabanter Bettzwilch, 9/4 br., 5 fl. 40 kr., 10/4 br. extra feinen à 8 fl. 40 kr. per Stück, zu einem Unterbett und Pfühl; außer diesem empfehle ich eine neue Auswahl 5/4 br. Cattune, Merino's, Bieber, Multon, Finets, Bettbarchent, Batist, Jaconnet, Mull, Shirting, Piqué, alle Sorten Mode-Tücher, Sarsenets rc. rc. zu äußerst billigen Preisen.

J. A. Lücke, auf dem Markt, Lit. L No. 142.

Aechtfarbige Jacconets zum Pasbolliren sind sowohl zum Wiederverkauf als im Ausschnitt in allen Farben billigst zu haben bei

Georg Knoblauch, im Braunfels.

Morgen, Sonntag den 5. dieses, zum Berger Nachmarkte, findet Tanzmusik bei uns statt. Wir empfehlen uns mit besten Speisen und Getränken, und bitten um gütigen Zuspruch.

Geschwister Spitznagel.

Ich beziehe die bevorstehende Frankfurter Herbstmesse abermals mit einem wohl assortirten Lager aller Sorten Nähnadeln, aus den ersten Fabriken Englands. Durch nachstehend festgesetzte äußerst billige Preise hoffe ich, das Zutrauen meiner geehrten Abnehmer zu rechtfertigen. Ich enthalte mich jedes Anpreisens meiner Waare, die sich selbst empfehlen wird.

Feste Preise.

	per Hundert
1ste Härtung, ordinäre	16 kr.
2te " "	22 "
3te " doppelt poliert	28 "
" " extra poliert, superfein	40 "
mit goldnem Kopf, doppelt poliert . . .	34 "
" " " extra poliert, superfein	44 "
a ly grec 2r Härte	34 "
" 3r " superfein	40 "

	per Hundert
Stopfnadeln für Baumwolle und Wolle	32 kr.
1ste Sorte Schneidernadeln	40 "
2te " "	20 "

	per Dutzend
1ste Sorte Schnürnadeln	16 kr.
2te " "	8 "

Nebst einer Menge anderer Nadeln, deren Beschreibung zu weitläufig wäre.

M. Schleisinger, im Braunfels No. 101 und 102.

P. Hahn aus Fraustadt, in der Bude am Main, nächst dem Fahrthor, empfiehlt sich mit seinem auf's vollständigste assortirten Lager von Leipziger Schlaf- und Reisepelzen, Palatinen und Pellerinen, aller Arten Futter für Herren- und Damenmäntel, wie auch für Schuhe und Stiefel, unter Versicherung billigster Preise.

Das Meß-Abonnement von dem Fremden-Verzeichniß fängt den 23. August an, und kostet 1 fl. 30 kr., auch werden Bestellungen nach Offenbach angenommen. Expedition Hochstraße Lit. E No. III.

Franz Royère aus Paris, Nachfolger von Jean Lignier, Fabrikant von geflochtenen Strohstühlen, Sesseln rc., hat eine Auswahl dergleichen Waaren nach dem neuesten Geschmack, übernimmt die Ausbesserung alter Stroh- und Holzstühle, und verspricht reelle Bedienung; sein Laden ist im Kreuzgang, und gegenüber dem Braunfels hat er eine Auswahl von Mustern stehen.

Außer der Messe dergleichen Waaren in seiner Fabrik zu Offenbach, Wallstraße No. 5.

Johann König, aus Turnau in Böhmen,

empfiehlt sich mit ächt Böhmischen Granaten, sowohl in Schnüren, als zum Fassen, wie auch mit verschiedenen andern guten Steinen, und versichert die billigsten Preise. Logirt unter der Katharinenpforte Lit. F No. 83, im ersten Stock.

10/4 breiter schwarzer Waschtüll zu Schleiern,

zum Sticken von Schleiern und viereckigen Tüchern, empfehle ich hiermit, in schöner Waare und billigem Preis.

Georg Knoblauch, im Braunfels.

Mit Seidenlocken

nach den neuesten Façons, im Einzelnen so wie in Dutzenden, und einem wohl assortirten Vorrath von Tüllwaaren, als: Hauben, Chemisetten, Colliers rc., empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum

Amalia Deinet,

in ihrem Laden unter der Katharinenpforte Lit. F No. 97,

so wie messentlich in der Braunfelsgallerie No. 29.

Bunte und blauseitige Seehundfelle, von schönster Qualität, so wie auch feinster Braunschweiger Flachs, sind angekommen bei Carl Ludwig Funk, Lederhändler. Lit. H No. 54.

Zu verkaufen.

Ein Kanapee mit 6 Stühlen wird in der großen Eschenheimer Straße No. 39, gleicher Erde, käuflich abgegeben.

Eine gebrauchte gute eiserne Kiste, 3 Schuh 2 Zoll lang und 1 Schuh 7 Zoll breit, ist billig zu verkaufen; Lit. A No. 144.

Ein etwas gespieltes gutes Piano-Forte mit 6 Octaven und 3 Veränderungen, in Tafelform, ist billig zu verkaufen, im Gasthaus zum Weinberg, eine Stiege hoch, in Bockenheim.

Ein Wiener Flügel mit 6½ Octaven, 6 Pedalen und sehr gutem Ton, ist billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn G. H. Hedler, Musikhandlung in der großen Sandgasse K 64.

Zu vermiethen.

Eine angenehme Gartenwohnung vor dem Friedberger Thor ist auf das ganze Jahr zu vermiethen.

Auf dem Römerberg Lit. J No. 164 ist der vierte Stock an stille Bewohner zu vermiethen.

Eine kleine Wohnung, in den Hof gehend, ist zu vermiethen. Schäfergasse No. 156.

No. 122 in der Graupengasse ist eine Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zwei Zimmer sind über die Messe zu vermiethen, zwei Stiegen hoch. Friedberger Straße Lit. C No. 6.

Auf dem Römerberg Lit. J No. 164 ist der Laden, welchen außer den Messen M. Mathe inne hatte, zu vermiethen.

Zwei heizbare Zimmer mit oder ohne Möbeln sind zu vermiethen. Zu erfragen Zeil D No. 197.

Köpplerhöfchen Lit. L. No. 167 sind zwei Wohnungen zu vermiethen, und können gleich bezogen werden.

Auf dem Römerberg Lit. J No. 164 ist ein Keller zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine brave Köchin gesucht.

Es wird gegen guten Lohn eine perfecte Köchin gesucht, die sich mit Zeugnissen ihres Wohlverhaltens ausweisen kann.

Es wird eine Säugamme gesucht, die Willens ist, das zweite Kind zu stillen.

Ein braves reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten, auch gute Zeugnisse aufweisen kann, noch in Diensten ist, sucht einen andern Dienst. Zu erfragen in der Weißfrauenschule J 246.

Gesuche verschiedener Art.

In das Großherzogthum Hessen, in der Nähe von Frankfurt a. M., wird auf eine zu empfehlende sehr gute erste gerichtliche Hypothek ein Kapital von fl. 9000 zu 4½ Prozent jährigen, halbjährig zahlbaren Zinsen, gesucht; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein der Handlung sowohl, als der französischen und italienischen Sprache kundiger junger Mann sucht Beschäftigung.

Auf einen guten hiesigen, sowohl für Kapital als Zinsen, doppelt gesicherten ersten Zusatz werden fl. 6000, zu 4 Prozent jährigen, und alle Halbjahr pünktlich zu zahlenden Zinsen, gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Bekanntmachungen.

Es hat sich am 1. Sept. ein kleines Hündchen, englischer Race, verlaufen. Der Ueberbringer erhält eine Belohnung. Altgasse Lit. G No. 86.

Am 3. Sept. sind vier auf Tippelpapier gemalte Stickmuster, in Löschpapier eingewickelt, verloren worden. Wer sie in Lit. E No. 3. zurückbringt, bekommt ein angemessenes Douceur.

Georg Melchior Ditzel verzapft 1825r Wein, pr. Maas 36 kr., in Sachsenhausen Lit. N No. III an der Wallstraße, am Affenthor.

In der heiligen Kreuzgasse Lit. B No. 107 wird guter 1825r Wein verzapft, die Maas 32 kr.

Bekanntmachungen.

Den resp. Kaufleuten zeige ich an, daß ich wieder im Nassauer Hof, Steinweg Lit. E No. 224, mit einem assortirten Lager feiner Eisengußwaaren bin, und versichere reellste Bedienung und wohlfeilsten Preise.

A. Bitter aus Berlin.

Wohlfeile Waaren, bei Georg Knoblauch im Braunfels.

Ich habe wiederum eine Parthie Kattune unter dem Preis erkauft, welche ich im Stück und im Ausschnitt äusserst billig abgebe. Zugleich empfehle ich mehrere andere ausgesetzte Waaren, als ⅞ br. Baumwollzeug, ganz schwere Qualität, zu 18 kr., ⅞ br. französische Kattune, zu 24 kr. die Elle, ausgesetzte Umknüpftücher zu 48 kr. das Stück, Gros de Naples zu 1 fl. 48 kr. den Staab, Westen zu 1 fl. 12 kr. das Stück, u. dgl.

Gebrüder Löb aus Münster

beziehen diese Messe mit denselben Artikeln wie früher und haben ihr Waarenlager bei dem Herrn Bäckermeister Hilt in der Schnurgasse Lit. H No. 62, bitten ihre Freunde und Gönner um geneigten Zuspruch und versprechen die beste Bedienung.

Unter Bezugnahme auf die unter dem heutigen Tage geschehene öffentliche Feilbietung des Hauses Lit. A No. 95, hinter dem Prediger, sehen wir uns zur Vermeidung aller irrigen Auslegungen veranlaßt, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß besagte Behausung von uns schon seit dem 25. April des Jahres 1829 an den hiesigen Bürger und Spezereihändler, Herrn Johann Peter Roth und Frau auf das Rechtsbeständigste verkauft worden, von selbem aber die Währschaftsleistung, aller angewandten Mühe ungeachtet, nicht zu erhalten gewesen ist.

Johann Jakob Kritzler, Schuhmachermeister,
Henriette Kritzler, geborne Hautier.

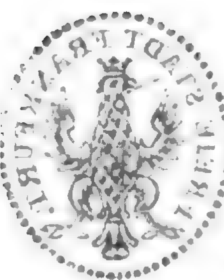
J. G. Barbang, vor der Liebfrauenkirche,

empfiehlt sich bei herannahender Messe dem gütigen Wohlwollen, mit allen Sorten Schreibmaterialien, Pariser Papieren, Gold- und Silberborden, einer schönen Auswahl Ausschnittbildern, Feuerzeugen ꝛc., zu den billigsten Preisen, gut gebundenen Geschäftsbüchern, Comptoir-Kalendern für das Jahr 1831, so wie auch allen Arten guten Buchbinder-Arbeiten; er bittet um geneigten Zuspruch und verspricht billige und reelle Bedienung.

Mit der Anzeige, daß ich meine Speisewirthschaft aus der Steingasse in die Frohnhofstraße Lit. A No, 173 verlegt habe, empfehle ich mich geehrten Gönnern und Freunden zu geneigtem Zuspruch höflichst.

Rothkopf, Speisewirth.

Der blinde Konrad Sommer von Michelbach zeigt hierdurch ergebenst an, daß er bei Gelegenheit des Kirchweihfestes in Seckbach, Morgen Sonntag den 5. d., Nachmittags 4 Uhr, den dortigen Kirchweihbaum ohne Steigeisen noch sonstige Hülfe, besteigen wird, und bittet um geneigten Zuspruch.



Zu vermiethen.

Lit. L No. 1 ist eine Wohnung an eine stille Haushaltung im 2ten Stock, von 6 Piecen, Küche, a. v. Abtritt, einer Keller-Abtheilung, so wie auch Brunnen- und Regen-Antheil, zu vermiethen und bald möglichst zu beziehen. Mittags von 2 bis 4 Uhr kann Einsicht genommen werden. Auf Verlangen wird diese Wohnung auch an einzelne Herren, mit oder ohne Möbeln abgegeben.

Ein geräumiges feuerfestes Gewölbe, Stallung für zwei, drei und vier Pferde, nebst Remisen, Heuböden, Kutscherwohnung und allen Bequemlichkeiten, in der Nähe der Bockenheimer Gasse zu vermiethen.

Am Essighaus C 46 sind 3 schöne Logis und ein Laden zu vermiethen; C 62 am neuen Thor zu erfragen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das perfect kochen und mit allen Hausarbeiten umgehen kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst, als Köchin oder in einer stillen Haushaltung als Magd allein.

Es wird eine Köchin gesucht, die in aller häuslichen Arbeit geübt ist und hier schon gedient hat.

Ein Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, nähen kann, zur häuslichen Arbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, um während der Messe auszuhelfen.

Es wird ein Mädchen, das kochen und nähen kann, in eine kleine Haushaltung gesucht.

Ein braves Mädchen, das etwas kochen kann, zu häuslichen Arbeiten willig und noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst, als Hausmädchen oder bei erwachsenen Kindern.

Ein Mädchen, das schön nähen und stopfen, auch sehr gut kochen kann, hier noch nicht gedient, doch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Gesuche verschiedener Art.

Auf einen sehr guten hiesigen ersten Zusatz werden fl. 12000, zu 4 Prozent jährigen, und alle Halbjahr pünktlich zu zahlenden Zinsen, gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, E 69.

Ein junger Mann, der die doppelte Buchhaltung versteht und einige Zeit in Frankreich sowohl als Italien arbeitete, wünscht gegen billiges Honorar eine angemessene Beschäftigung zu erhalten.

In den nächsten Tagen reis't Jemand mit eigenem bequemen Wagen per Extrapost über Halle nach Berlin, und sucht zum dritten Theil der Kosten noch einen Theilnehmer. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Ein auswärtiger junger Mann, der die Handlung erlernt hat, mehrere Sprachen kennt, und einiges Vermögen besitzt, sucht als Theilhaber in irgend ein solides Geschäft aufgenommen zu werden.

Bekanntmachungen.

Fz. Xaver Goldeschmidt, Tapezierer aus Höchst, empfiehlt sich mit Kanapee's und Stühlen, in Morenz, Damast, Kattun bezogen, und nimmt gebrauchte Möbeln an Zahlung an. Sein Laden: Wedelgasse.

Donnerstag Abend wurde aus der Borngasse in die Schnurgasse ein schwarzer Merinos-Beutel, ein Schnupftuch, eine Brille, ein grünes Geldtäschchen mit einigem Gelde und verschiedene Schlüssel enthaltend, verloren. Wer solchen in der Borngasse Lit. L. No. 50 wiederbringt, kann eine angemessene Belohnung in Empfang nehmen.

fl. 6000 sind zusammen od. vertheilt auszuleihn.

Verwichenen Dienstag ist von der Haasengasse bis zur Judengasse ein Papier, enthaltend 21 Thlr. Preuß. Kassen-Anweisungen, verloren worden. Der redliche Finder wird inständigst gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung auf dem Intelligenz-Comptoir zurückzugeben.

Ein solides Frauenzimmer kann für tägliche Besorgung einiger leichter Hausarbeiten freie Wohnung bekommen.

Neue Häringe sind wiederum angekommen und zu haben bei Carl Gaudelius-Nazen, große Sandgasse K No. 163.

Ein Beutelchen mit etwas Geld ist gefunden worden; zu erfragen Schnurgasse K No. 112.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 76.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 77. Dienstag, den 7. September 1830.

FREIE STADT FRANKFURT

Bekanntmachungen.

In Folge der durch verehrliches Dekret Hochlöbl. Stadtgerichts vom 2. April 1830 gegebenen Ermächtigung wird die Curatel über das dahier befindliche Vermögen des Justizrathes Dr. Hoffmann neun hierzu gehörige Oelgemälde, so wie zehen Handzeichnungen in Gouache, in der von der Buch- und Kunsthandlung des Herrn P. H. Guilhauman eingeleiteten (auf Mittwoch den 15. September d. J. und folgende Tage, jedesmal Nachmittags um 3 Uhr bestimmten) Versteigerung durch die geschwornen Herren Ausrufer öffentlich versteigern lassen. Der unterzeichnete hochobrigkeitlich verordnete Curator jenes Vermögens zeigt dieses mit der Bemerkung an, daß die fraglichen Gegenstände in dem IV. Cataloge des Herrn Guilhauman S. 39 unter Nummer 1 bis 9, so wie S. 47 am Ende, genauer angegeben sind. Dr. Reinganum, Adv. ord.

Mittwoch den 8. September, Vor- und Nachmittags und die darauf folgenden Tage, werden in der Fahrgasse, der Mehlwaage gegenüber, im Hause Lit. A No. 167. folgende aus dem Nachlasse des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Handelsmanns Herrn Heinrich Julius Mäes sen. herrührende Mobilien, als: Juwelen, Gold, Silber, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Betttücher, Bettüberzüge, Hemden, Mannskleider, Halsbinden, Schnupftücher, Strümpfe, einige Oelgemälde und Schildereien, Küchenhandtücher, Küchenschürze, Vorhänge, Schränke, Kommoden, Kanapee's, Stühle, Speise-, Spiel-, Consol- und andere Tische, Bettladen, Cylinder, Sesseln, Bettung, Bettüberdecken und Couverten, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Blechwerk, Porzellain, Glaswerk rc. rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses mit der Backgerechtigkeit.

Donnerstag den 9. dieses, Nachmittags um vier Uhr, wird, in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöblichen Stadtgerichts vom 25. vor. Mts., die den Kindern erster und zweiter Ehe des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Bäckermeisters Herrn Georg Peter Meusch gehörige, auf der Friedberger Gasse gelegene, mit Lit. C No. 196 bezeichnete Backbehausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel ist das Haus täglich von Kauflustigen zu beiehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 10. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löblichen Fiskalats eine nußbaumholzne Kommode, eine kirschbaumholzne ditto, sieben Stühle, ein Spiegel, ein alter Tisch und Kleiderschrank, im Vergantungszimmer öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Digitized by Google

Versteigerung eines Hauses in der Fischergasse.

Freitag den 10. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 11. vor. Mts., die den minderjährigen Kindern des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Metzgermeisters Joh. Gerhard Lautenschläger und dessen ebenfalls verstorbenen Ehegattin Frau Anna Katharina, gebornen Kißner, gehörige, in der Fischergasse stehende, mit Lit. M No. 38 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Die Behausung ist bis zum Versteigerungsziel täglich zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

In der zweiten Meßwoche, Montag den 13. September, Nachmittags um 2 Uhr, sollen in dem Keller der Behausung des verstorbenen Herrn Heimpel des Raths (neue Mainzerstraße E XX) nachstehende aus den besten Lagen gezogene und ganz rein gehaltene Weine an den Meistbietenden versteigert werden:

1	Stück	Laubenheimer	1815r,	1	Stück	Markobrunner	1806r,
1	"	Laubenheimer	1807r,	1	"	Hochheimer	1806r,
1	"	Ungsteiner	1807r,	1	"	Hochheimer	1806r,
1	"	Hattenheimer	1806r,	1	"	Rüdesheimer	1794r.

Proben dieser Weine können eine Stunde vor der Versteigerung an den Fässern genommen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

In der zweiten Meßwoche, als Freitag den 17. und Samstag den 18. September l. J., jedesmal Nachmittags präcis 2 Uhr anfangend, werden nachstehende 39 Stück von einem Particulier mit besonderer Aufmerksamkeit ganz rein selbst gezogene und unterhaltene Weine, aus den besten Lagen herstammend, in dem Keller der Jägerschen Buchhandlung, Behausung Lit. L. No. 172, hinterm Pfarreisen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert;

als: am 17. September 1830:

1	Stück	Deidesheimer 1819r,	4	Stück	Hattenheimer 1822r,
1	"	Geisenheimer 1825r,	1	"	Geisenheimer 1822r,
1	"	Dürkheimer 1822r,	1	"	Markobrunner 1822r,
2	"	Deidesheimer 1822r,	1	"	Forster Traminer 1822r,
2	"	dergleichen Traminer 1822r,	2	"	Rüdesheimer 1822r,
4	"	Niersteiner 1822r,	1	"	Hattenheimer Dompresenz 1806r und
1	"	Oppenheimer 1822r,	1	"	dergleichen 1800r;

sodann am 18. September 1830:

11 Stück Dürkheimer 1827r und 5 Stück Ungsteiner 1827r.

Die Proben werden am Versteigerungstag des Nachmittags vor der Versteigerung von eins bis zwei Uhr an den Fässern gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses auf der großen Eschenheimer Gasse.

Freitag den 17. September, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrlich. Vergünstigungs-Decrets des Hochl. Stadtgerichts vom 23. August, die zum Nachlaß des seeligen Herrn Georg Heinrich Schwendel gehörige, auf der großen Eschenheimer

Digitized by Google

Gasse gelegene, mit Lit. D No. 164 bezeichnete Behausung, erbtheilungshalber, im Hause selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Die ganze Behausung besteht aus dem Hauptbau nebst Keller für 90 Stück Wein, zwei Neben-Gebäuden, zwei großen Waaren-Magazinen, worunter ein Keller für circa 200 Stück Wein; der Haushaltungs-Keller befindet sich in dem Nebengebäude rechts, nebst Stallung, Remisen, Waschküche, einem sehr geräumigen Hof, einem großen Garten, worin ein Tempel von Stein und eine Gärtnerwohnung. Der ganze Flächenraum beträgt 69800 Quadrat-Schuh. — Die Behausung ist bis zum Versteigerungstag in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Ohmet-Gras-Versteigerung.

Künftigen Mittwoch den 8. d., Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Wiesenhof das Ohmetgras, wie gewöhnlich, in abgetheilten Stücken von einigen Morgen, versteigert.

Verkauf eines Hauses in Offenbach a. M.

Ein in der gangbarsten Straße Offenbachs gelegenes Haus, welches mehrere gute gewölbte Keller, Laden, mehrere Gewölbe, viele Zimmer, große Böden, Stallungen, großen Hofraum, Garten und sonstige Bequemlichkeiten hat, sich sehr gut rentirt, und sowohl zur Wirthschaft als großem Handlungsgeschäft sich eignet, ist unter annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen. Näheres bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Commissionslager von schwarzem Creppflor bei Joh. Mich. Koch seel. Wb., Schnurgasse Lit. K No. 108.

G. und A. Francke, aus Naumburg an der Saale,

machen ihren geehrten Geschäftsfreunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß sie ein schönes Sortiment Bettfedern und Flaumen von vorzüglicher Qualität, ingleichen Eiderdaunen und gekraußter Pferdehaare anher zur Messe gebracht haben, und versichern bei reeller Bedienung sehr billige Preise.

Ihr Lager ist unter der neuen Kräm, Lit. K No. 99, dem Herrn Banquier Gontard gerade über.

J. C. Jeremias aus Sachsen

empfiehlt sich diese Messe mit einem vollständigen Assortiment weißer Leder-Leinwand aus weiß gebleichtem Garn gewebt, dergleichen Tisch- und Handtücher-Gebild zum Schnitt, Damast-Garnituren, Kaffee- und Frühstück-Servietten, wie auch weiß leinenen Taschentüchern; sein Laden ist in der Saalgasse No. 141.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Mein Blumenlager eigener Fabrik, in vollständiger Auswahl, befindet sich während der Messe in der Römerhalle No. 42.

Philipp d'Angelo, Blumen- und Seidenlocken-Fabrikant.

Wilhelm L. Schubert, Neukräm Lit. K No. 89,
empfiehlt sein Spitzen- und Franzen-Lager und mehrere dahin einschlagende Artikel, in schönster Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Damentücher, carrirte Mäntelzeuge und rattinirte $^{12}/_{4}$ breite wollene Zeuge zu Futter in Herren-Mäntel,
sind in großer Auswahl vorräthig und empfehle mich damit ergebenst.

Georg Knoblauch, im Braunfels.

☞ In Damentüchern besitze ich auch eine sehr schöne Sorte zu 4 fl. 12 kr. per Staab.

Johann König, aus Turnau in Böhmen,
empfiehlt sich mit ächt Böhmischen Granaten, sowohl in Schnüren, als zum Fassen, wie auch mit verschiedenen andern guten Steinen, und versichert die billigsten Preise. Logirt unter der Katharinenpforte Lit. F No. 83, im ersten Stock.

Mit Seidenlocken
nach den neuesten Façons, im Einzelnen so wie in Dutzenden, und einem wohl assortirten Vorrath von Tüllwaaren, als: Hauben, Chemisetten, Colliers rc., empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum

Amalia Deinet,
in ihrem Laden unter der Katharinenpforte Lit. F No. 97,
so wie messentlich in der Braunfelsgallerie No. 29.

Restauration française, à l'instar de Paris.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, dem geehrten Publikum sein Etablissement zu empfehlen; man wird bei ihm, wie gewöhnlich, zu jeder Stunde eine schnelle, gute und billige Bedienung finden.

J. Leredde, großer Kornmarkt Lit. J No. 7.

Zur bevorstehenden Messe erlaube ich mir, mein vollständiges Lager von
Schreibfedern, Siegellack und Obladen eigener Fabrik,
welches ich nunmehr in und außer den Messen nur in meiner Behausung auf dem Römerberg Lit. J No. 89 halte, unter Zusicherung guter und billiger Bedienung, bestens zu empfehlen.

Johannes Rinn.

Bekanntmachung.

Um mit einem Waarenlager gänzlich aufzuräumen, werden in Lit. G No. 7 sämmtliche vorräthige Waaren zu äußerst billigen Preisen abgegeben; es besteht in Damenhüten, Hauben, Chemisetten, Schleiern, Pellerinen, seidenen Umknüpftüchern und langen Shawls, Handschuhen, gestickten Mull- und Tüllkragen, Bändern, Blumen und dergleichen mehr.

Karl Susewind, große Eschenheimergasse D 177, empfiehlt sein vollständigst assortirtes Lager in englischem Nähgarn, Kameelgarn, Bau- und Möbel-Verzierungen und architectonischen Zeichnungen, zu billigsten Preisen.

Bunte und blauseitige Seehundfelle, von schönster Qualität, so wie auch feinster Braunschweiger Flachs, sind angekommen bei Carl Ludwig Funk, Lederhändler. Lit. H No. 54.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am dreizehnten Sonntag nach Trinitatis, den 5. September 1830.

Herr Christian Heinrich Fischer, hiesiger Bürger und Musiklehrer, und Jungfer Anna Katharina Elisabetha Gorges.

Herr Johannes Jokel, designirter hiesiger Bürger und Schuhmachermeister, und Frau Charlotte Börer, Wittwe, geb. Berger.

Herr Johann Balthasar Schnell, designirter hiesiger Bürger und Schreinermeister, und Jungfer Maria Magdalena Strasburger.

Valentin May, Metzger in Vilbel, und Jungfer Anna Maria Kreiker.

Johann Georg Friedrich Reuter, hiesiger Bürger und Weißbindergeselle, und Jungfer Maria Barbara Agnesia Hunger.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Freitag, den 27. August 1830.

Herr Johann Georg Grosch, hiesiger Bürger und ordentlicher Lehrer an der Musterschule, mit Jungfer Anna Maria Martha Pollich, aus Strömberg.

Montag, den 30. August.

S. T. Herr Bernhard Joseph Ehemant, hiesiger Bürger und Med. et Chir. Doctor und Pract. Ord., mit Jungfer Regine Elisabethe Brückner, genannt Lamby, aus Erfurt.

Herr Johann Philipp Cavard, hiesiger Bürger und Sonn- und Regenschirm-Fabrikant, mit Jungfer Henriette Louise Girwig.

Herr Georg Jacobi, hiesiger Bürger und Buchhalter, Wittwer, mit Jungfer Elisabetha Kaiser, aus Buch im Herzogthum Nassau.

Johann Konrad Sorg, hiesiger Bürger und Schiebkärcher, mit Jungfer Anna Maria Hoch.

Jakob Sator, Nachbar zu Hoppach in Baiern, mit Jungfer Elisabethe Antonette Reiser.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Tag der Geburt.	Tag der Taufe.	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
April 24	Juni 5	—	—	Herrn Ludwig Friedrich Jeanneret, zu Auvernier bei Neufchâtel wohnenden hiesigen Bürgers und Handelsmanns, dortselbst geborne Tochter, Augustine Rosette Amalie.
Juni 29	Aug. 11	—	—	Herrn Friedrich Wilhelm Görtel, zu Aachen wohnenden

Tag der Geburt.	Tag der Taufe.	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
				hiesigen Bürgers und Handelsmanns, dortselbst geb. Tochter, Sophia Antonia.
Aug. 18	Sept. 1	—	—	S. T. Herrn Johann Ernst Heinrich Stiefel, zu Bendorf wohnenden hiesigen Bürgers und Juris Utriusque Doctoris, dortselbst geb. Sohn, Johann Ludwig.
„ 20	„ 5	B	76	Johann Gottfried Cassar, Steinmetzengesellens, Tochter, Anna Elisabetha Friederika Susanna.
„ 20	„ 2	B	101	Johann Conrad Albrecht, Taglöhners, Sohn, Joseph.
„ 22	Aug. 26	—	—	Herrn Balthaser Joseph Kern, zu Würzburg wohnenden hies. Bürgers und Handelsmanns, dortselbst geborner Sohn, Johann Martin Joseph Gustav.
„ 23	Sept. 5	F	79	Herrn Georg Samuel Müller, Schneidermeisters, Tochter, Maria Kunigunda.
„ 23	„ 1	N	55	Carl Otto Freyeisen, Weingärtners, Tochter, Louise.
„ 23	„ 4	H	XXXVIII	Peter Volpert, Auslaufers, Sohn, August.
„ 24	„ 1	D	66	Johann Heinrich Buchenauer, Kutschers, Sohn, Johann Jacob Conrad.
„ 26	„ 5	C	172	Herrn Wilhelm Lapp, Schlossermeisters, Tochter, Anna Maria.
„ 26	„ 5	E	131	Herrn Christian Pankratius Nagel, Lohnkutschers, Tochter, Johanna Melinka.
„ 27	„ 5	C	134	Johann Jakob Gaul, Weingärtners, Tochter, Anna Margaretha.
„ 27	„ 5	E	91	Gottfried Jakob Hunger, Weingärtners und Feldschützens, Tochter, Katharina.
„ 27	„ 5	E	—	Johann Georg Röß, Gärtners aus Praunheim, Sohn, Martin Louis.
„ 28	— —	F	193	Herrn Heinrich Thomas Jung, Schneidermeisters, Tochter, Maria Dorothea.
„ 27	„ 5	N	132	Hilarius Geyer, Weingärtners, Tochter, Elisa.
„ 29	— —	C	106	Herrn Johann Nikolaus Hoff, Kupferstechers, Sohn, Johannes.
„ 29	— —	O	126	Johann Christian Eifer, Weingärtners, Sohn, Christian August.
Sept. 2	— —	B	75	Herrn Johann Georg Claus, Bendermeisters, Sohn, Johann Christmann Georg.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
Mai 6	— —	—	—	Herrn Aaron Oppenheim, zu Brüssel wohnenden hies. israel. Bürgers und Handelsmanns, dortselbst geb. Sohn, Ferdinand.
Aug. 31	— —	B	IV	Herrn Meyer Amschel Kolp, Handelsmanns, Sohn, Sebastian.

Digitized by Google

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	Sterbehaus. No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Aug. 30	—	—	Frau Anna Elisabetha Croon, Herrn Friedrich Wilhelm Croon, hies. Bürgers und Rothgerbermeisters, zu Offenbach verst. Eheliebste, geb. Spichatz, alt 23 Jahre, 4 Monat, 14 Tage.
" 27	F	145	Frau Anna Katharina Kreckmann, weyl. Herrn Joh. Wilhelm Kreckmann, gewes. Garnkrämers, nachgel. Wittwe, geb. Knopf, alt 65 Jahre, 2 Monat, 15 Tage.
" 28	C	128	Herr Johannes Karos, Schreinermeister, Wittwer, alt 61 Jahre, 10 Monat, 23 Tage.
" 28	D	94	Johann Baptista Armbrust, Silberarbeiter-Lehrling, aus Bieber, alt 15 Jahre, 1 Monat, 23 Tage.
" 28	—	—	Michael Zöller, Wittwer, Schiffer, aus Dorfprozelten im Königreich Baiern, alt 75 Jahre.
" 29	A	XIX	Herrn Johann Christian Schuckard, Bierbrauermeisters, Tochter, Katharina Philippine Louise, alt 1 Jahr, 1 Monat, 8 Tage.
" 29	H	12	Herrn Christian Konrad Kreiß, Gefangenen-Wärters, Sohn, Johann Wilhelm Alexander, alt 8 Monat, 2 Tage.
" 30	B	213	Herr Johann Georg Weber, Wildpretshändler, alt 52 Jahre, 4 Monat, 21 Tage.
" 29	D	104	Jungfer Elisabetha Leib, weyl. Herrn Johannes Leib, gewes. Schreinermeisters, nachgel. Tochter, alt 24 Jahre, 8 Monat, 16 Tage.
Sept. 2	H	166	Jungfer Friederike Mathilde Finger, Herrn Georg Finger, Handelsmanns, Tochter, alt 14 Jahre, 11 Monat, 5 Tage.
" 2	D	—	Frau Margaretha May, Herrn Carl Maximilian May, Oekonomen und Nachbarn zu Hausen, Eheliebste, geborne Gräf, alt 26 Jahre.
" 1	N	170	Rudolph Heßler, Taglöhners, Sohn, Karl, alt 1 Monat, 7 Tage.
" 1	N	200	Rosina Freyeisen, Joh. Philipp Freyeisen, Weingärtners, Ehefrau, vorher verehel. gewes. Heister, geb. Ditzel, alt 54 Jahre, 5 Monat, 10 Tage.
" 3	L	3	Herrn Konrad Hieronimus Rosenlecher, Handelsmanns, Sohn, Karl August, alt 3 Monat, 5 Tage.
" 4	—	—	Frau Anna Sibilla Gebhard, weyl. Herrn Philipp Bernhard Gebhard, hiesigen Bürgers und Handelsmanns, zu Bornheim verstorbene Witwe, geb. Rau, alt 67 Jahre, 11 Monat, 24 Tage.
" 2	N	VII	Johann Thomas Klär, Kärcher, alt 48 Jahre, 3 Monat, 13 Tage.
" 2	A	IX	Frau Johanna Maria Laun, Herrn Joh. Christoph Laun, Weinhändlers, Eheliebste, verehel. gew. Fleischmann, geb. Simon, alt 56 Jahre.
" 3	A	39	Herrn Ernst Friedrich Boch, Bendermeisters, Sohn, Johann Adolph, alt 4 Monat, 6 Tage.
			Aus der israelitischen Gemeinde.
" 2	E	179	Herr Abraham Isaak Beer, Handelsmann, alt 55 Jahre.

Publ. Dienstag den 7. September 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Bei Unterzeichnetem befindet sich ein Depot der unfehlbaren Kupferzündhütchen aus der Fabrik von Sellier und Bellot in Prag, und werden solche in Parthien zu den Fabrikpreisen erlassen.

Jakob Sackreuter, Weißadlergasse F No. 14.

Chemische Feuerzeuge,

eigner Fabrik, welche sich durch ihre besondere Güte vor allen andern der Art vorzüglich auszeichnen, sind fortwährend, nebst den dazu gehörigen Zündhölzern bester Sorte, bei Unterzeichnetem zu haben, wo auch alte, ihre Zündkraft verloren habende Feuerzeuge wieder um ein Billiges in brauchbaren Stand gesetzt werden.

☞ **Wiederverkäufern bewillige ich einen bedeutenden Rabatt.**

Hölz, im steinernen Haus, auf dem Markt.

Bekanntmachung,

den neuen großen ge[illegible]trischen Grundriß der freien Stadt Frankfurt a. M. und Sachsenhausens betreffend.

In der Ankündigung vom vorigen Jahre wurde die Vollendung der Ergänzungen und Berichtigungen des vorstehenden großen im Jahre 1811 erschienenen Grundrisses auf die ersten Monate dieses Jahres versprochen. Allein wegen der vielen seit dem Jahre 1811 stattgefundenen Veränderungen und neuen Anlagen, auch wegen der nothwendig gewordenen vielfachen Nachmessungen, konnte derselbe bis jetzt noch nicht beendigt werden; ja es dürften, um ihn in dem beabsichtigten Grade der Vollkommenheit liefern zu können, immer noch einige Monate verstreichen. Dagegen wird derselbe alsdann auch desto vollständiger und berichtigter erscheinen, da noch die neuesten Veränderungen bis zur Herausgabe in demselben aufgenommen werden können, und von den an der Platte arbeitenden Künstlern diese Zeit dazu benutzt werden wird, um etwas Vorzügliches zu liefern.

Um die vielseitigen Anfragen wegen der Subscription auf diesen Grundriß zu beseitigen, bemerke ich, daß dieselbe sogleich nach dem Erscheinen der ersten Exemplare, unter Vorzeigung derselben, eröffnet wird. Die alten Grundrisse von 1811 werden bei Ablieferung des neuen, um einen bei der Subscription bestimmt werdenden Preis, an Zahlung zurückgenommen.

C. A. Ulrich, Architect. Lit. F No. 77.

Meinen verehrten Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich diese Messe kein Lager von Regenschirmen mehr auf dem Römerberg habe, sondern nur allein in der

großen Sandgasse neben der Barfüßergasse;

mich deren Wohlwollen bestens empfehlend, hoffe ich, auch in meinem veränderten Lokale mit häufigem Besuch beehrt zu werden.

H. Jacquet, Schirmfabrikant.

NB. Ein Parthiechen billiger, gefleckter Regenschirme sind ausgesetzt.

Anton Scheurer, aus Pforzheim,

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe den Herren Bijouteriewaaren-Händlern sein auf's vollständigste assortirtes Lager 14karatiger Goldwaaren, auch aller Arten Damen-Uhren und Musikdosen. Auch besitzt er eine bedeutende Auswahl nach der neuesten Erfindung verfertigter, 4-, 5-, 6-, 8-, 12-, 16-, 19-, 24- und 32töniger Mundharmonikas, ferner dergleichen 16tönige Spazierstöcke. Jeder geehrte Abnehmer kann sich auf die reellste und billigste Bedienung ver-[illegible] Aufenthalt ist bis zum 14. d. festgesetzt. Der Laden befindet sich in der Braun-[illegible] 5. Seine Wohnung ist im Gasthof zum Landsberg.

Bekanntmachungen.

So eben ist erschienen und bei Unterzeichnetem zu haben:

Die Revolution vom 26., 27., 28. und 29. Juli 1830,

oder

treue Darstellung der Begebenheiten in Paris
während diesen denkwürdigen Tagen, und einem Ueberblick der wichtigsten Momente
bis zur Thronbesteigung Philipps I.

Von mehreren Augenzeugen.

Nebst einem Anhange, die deutsche Uebersetzung der Charte und die neuesten Modifikationen derselben enthaltend.

Aus dem Französischen. Mit einem Portrait Philipps I., Königs von Frankreich.

Preis: 48 kr.

C. Jügel, Buch- und Kunsthändler.

Bei Friedrich Wilmans in Frankfurt a. M. ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Taschenbuch für das Jahr 1831,
der Liebe und Freundschaft gewidmet,
herausgegeben von
Dr. St. Schütze.

Preis: fl. 2 42 kr., Maroquin: fl. 4 30 kr., in Maroquin-Futteral: fl. 7 12 kr.

Wohlfeile Waaren, bei Georg Knoblauch im Braunfels.

Ich habe wiederum eine Parthie Kattune unter dem Preis erkauft, welche ich im Stück und im Ausschnitt äußerst billig abgebe. Zugleich empfehle ich mehrere andere ausgesetzte Waaren, als 7/4 br. Baumwollzeug, ganz schwere Qualität, zu 18 kr., 7/4 br. französische Kattune, zu 24 kr. die Elle, ausgesetzte Umknüpftücher zu 48 kr. das Stück, Gros de Naples zu 1 fl. 48 kr. den Staab, Westen zu 1 fl. 12 kr. das Stück, u. dgl.

Karl Schmidt aus Oberwihl,

Bude No. 48, am Römerberg, dem Herrn Pfefferkorn gegenüber, empfiehlt sein Lager von Schweizer Baumwollen-Waare, roth und blau gestreiften 9/4 breiten Bett-Barchent für Ober- und Unter-Betten, ohne daß solche zu wichsen nöthig sind; — ferner 9/4 breite, roth und blau carrirte Bett-Ueberzüge, alle Sorten Damen-Kleider, — 5/4, — 6/4 breite ganz ächte leinene Herren-, so wie auch Kinder-Taschentücher in bester Auswahl und billigsten Preisen.

Gummi-Elastic-Galoschen, die gegen Nässe und Kälte schützen, sind zu haben bei J. M. Koch seel. Wittib, Schnurgasse Lit. K No. 108.

Morgen, Mittwoch den 8. dieses, ist in meinem Saale Harmonie- und Tanzmusik anzutreffen, wozu höflichst einladet
H. C. Tausent, im König von Preußen.

Wittib Mettenius und Sohn,

in Frankfurt am Main Schnurgasse Lit. G No. 80,

in Offenbach

bei Ferdinand Zimmermann, Lit. R No. 6, Frankfurter Straße, empfehlen ihre an beiden Plätzen aufs vollständigste assortirte Leinen- und Gebildlager unter Zusicherung der reellsten Waaren und billigsten Preise.

Meinen resp. Kunden, so wie auch andern Käufern, mache ich hierdurch bekannt, daß ich zur jetzigen Messe eine Parthie schöner Bengal- und Surate-Baumwolle hier lagern habe, die zu annehmlichen Preisen verkaufe. Mein Logis ist bei Herrn J. S. Astheimer, Schäfergasse No. 159. allhier, wo Morgens von 7 bis 9, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr anzutreffen bin.

Simon Romberg, aus Meiningen.

Den resp. Kaufleuten zeige ich an, daß ich wieder im Nassauer Hof, Steinweg Lit. E No. 224, mit einem assortirten Lager feiner Eisenguß-waaren bin, und versichere reellste Bedienung und wohlfeilsten Preise.

A. Bitter aus Berlin.

Robert Elstner, aus Lauban und Offenbach,

macht seinen geehrten Freunden die ergebene Anzeige, daß er, außer seinem vollständig assortirten Lager Damaste, Gebild, ordinären und feinen Leinen, Sacktüchern, Sarsinets, Casses ꝛc., auch in und zwischen den Messen ein Lager

Schweizer und Sächsischer weißer Waaren, Eilenburger Callicos u. dgl., Französischer und Berliner Stramine, aller Sorten Conforters (Shawls von engl. Wolle), neuester Gardinen-Franzen

und mehrerer ins Manufakturfach einschlagenden Artikel unterhält, und verspricht billige und aufmerksame Bedienung.

Strickwolle.

In Hamburger, Englischer, Schottischer und Vigonia, in weiß, schwarz und allen Arten grau, bin ich wieder aufs Vollständigste, in sehr schöner und billiger Waare, assortirt, womit ich mich höflichst empfehle.

Johann Rußmann junior,
Katharinenpforte, dem Kaffeehaus gegenüber.

Huile de Vierge,

oder allerfeinstes Oliven-Oel ohne allen Beigeschmack, ist zu 1 fl. 12 kr. die große Litre-Flasche (mit Glas) zu haben bei

Franz Joseph Böhm Sohn, Buchgasse Lit. J No. 201.

Gebrüder Löb aus Münster

beziehen diese Messe mit denselben Artikeln wie früher und haben ihr Waarenlager bei dem Herrn Bäckermeister Hilt in der Schnurgasse Lit. H No. 62, bitten ihre Freunde und Gönner um geneigten Zuspruch und versprechen die beste Bedienung.

Schmöle und Romberg, aus Iserlohn,

machen ihren geehrten Freunden die ergebene Anzeige, daß sie ihr Waarenlager, so wie sie es früher in Frankfurt hatten, welches in silberplattirten, gelben, schwarz lackirten und verzinnten Fahr- und Reitgeschirr-Beschlägen besteht, nebst einer Auswahl schöner Gardinen-Rosetten und Verzierungen, Schraubköpfe und Haken, Stahl- und Polsternägeln rc. rc., Springfedern für Kanapee und Stühle, Drathketten, stählernen und Messing-Schnallen aller Art, nach Offenbach verlegt haben. Da diese Waaren größten Theils in ihrer eigenen Fabrik angefertigt sind, so dürfen sie solche als gut und preiswürdig empfehlen, und bitten um geneigten Zuspruch.

Ihre Niederlage ist während der Messe in der Frankfurter Straße Lit. B No. 50.

Gebrüder Schmidpeter,

aus Hierschau in Böhmen,

empfehlen sich diese Messe mit allen Sorten Bettfedern und Daunen; versichern reelle Bedienung und billige Preise; ihr Lager ist in der goldnen Reichskrone auf der Friedbergerstraße.

Aechtfarbige Jacconets zum Pasbolliren

sind sowohl zum Wiederverkauf als im Ausschnitt in allen Farben billigst zu haben bei

Georg Knoblauch, im Braunfels.

Meine Modewaaren-Handlung befindet sich während dieser Messe wieder auf der Braunfels-Gallerie No. 86 und 87. Indem ich dieses meinen Freunden und Bekannten anzeige, empfehle ich mich bestens.

C. L. Herzog.

H. G. Böhme, aus Wehrsdorf in Sachsen, empfiehlt sich mit seiner eigen fabrizirten Lederleinwand, Gebild und Handtücher, aller Sorten; er verspricht die billigsten Preise und gute Bedienung. Sein Laden ist in der Bendergasse No. 81.

Ich habe mehrere Stück feine schwarze $10/4$ und $11/4$ breite niederländ. Tücher in Kommission erhalten, welche ich im

Ausschnitt zu den Fabrikpreisen

verkaufe.

Georg Schmelz, auf der Zeil neben der Briefpost.

Alle Sorten Feuerwerk, von der besten Qualität, sind vorräthig und zu haben bei Friedrich Kleeblatt, Frankfurter Schwimmlehrer und privilegirter Kunstfeuerwerker.

Ich ermangle nicht, meinen hohen Gönnern und Freunden die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich wieder mit einer Auswahl selbst verfertigter und nach dem neuesten Geschmack erbauter Stadt- und Reisewagen versehen bin. Auch besitze ich ein Sortiment wenig gebrauchter Wagen, worunter sich eine Berline brisée mit allen Reise-Geräthschaften, so wie auch eine fast ganz neue Coupée und ein ganz gedeckter Phaeton in bestem Zustand befinden.

Ferner bin ich mit schwarzen und plattirten Pferde-Geschirren versehen, so wie auch in allen Arten engl. Koffern, mit welchen ich zu den billigsten Preisen aufzuwarten im Stande bin.

Dammaß.

Feuer-Versicherungs-Bureau
bei Jacob Friedrich Brevillier in Frankfurt a. M.

Neukräm Lit. K No. 96.

Die Versicherung gegen Feuersgefahren bei der Phönix-Assecuranz-Societät in London, bekannt durch die Billigkeit ihrer Bedingungen und die pünktliche Art ihrer Abmachungen, auf einen höchst bedeutenden Fond gestützt, was den Versicherten die vollkommenste Beruhigung gewährt, — werden ferner durch Obenstehenden, als Agenten der besagten Societät, zu sehr wesentlich herabgesetzten Prämien, besorgt, und sind bei ihm Plane gratis, so wie alle sonst nöthige Auskunft darüber, zu erhalten.

Eben gedachter Jacob Friedrich Brevillier in Frankfurt a. M., als Agent der Pelican-Compagnie in London, zur Versicherung des Lebens und Gewährung von Leibrenten, nimmt auch für diese beiden Gegenstände Versicherungen an und sind täglich bei ihm die Plane und Assecuranz-Bedingungen einzusehen. — Diese Lebensversicherungen gewähren den wichtigen Vortheil, daß diejenigen, welche eine jährliche Prämie zahlen, um ihr Leben zu versichern, dadurch in den Stand gesetzt werden, für Frau und Kind, und selbst für diejenigen zu sorgen, deren Wohlfahrt sie sonst auf keine Weise würden befördern können. —

Noch ist zu bemerken, daß diejenigen, deren Leben versichert werden soll, in Selbstperson bei Obigem erscheinen müssen, um deren Gesundheitszustand beglaubigen zu können.

Die Pelican-Compagnie hat sich ferner entschlossen, die Prämien für Lebensversicherungen für das Alter von 15 bis 59 Jahren herabzusetzen, welches den Versicherungen für dieses Alter einen neuen Vortheil gewährt.

Bei Leisering, Traiteur auf dem Trierischen Plätzchen Lit. G No. 90, ist, außer Bouillon, beliebiges Frühstück, gutes Mittag- und Abendessen zu bekommen.

Meinen verehrlichen hiesigen und auswärtigen Freunden, so mich mit ihrem Besuch beehren, zeige ich hiermit ergebenst an, daß von heute an der Eingang zur Wirthschaft und zum Brücken-Colleg in der Fahrgasse in die Mitte des Hauses verlegt worden, der andere Eingang ist auf dem neuen Main-Quai.

Auch wird daselbst um 12 Uhr Table-d'hôte gegeben und Abends nach der Karte gespeist.

J. C. Dillenburger, an der Brücke.

P. Hahn aus Fraustadt, in der Bude am Main, nächst dem Fahrthor, empfiehlt sich mit seinem auf's vollständigste assortirten Lager von Leipziger Schlaf- und Reisepelzen, Palatinen und Pellerinen, aller Arten Futter für Herren- und Damenmäntel, wie auch für Schuhe und Stiefel, unter Versicherung billigster Preise.

Franz Royère aus Paris, Nachfolger von Jean Lignier, Fabrikant von geflochtenen Strohstühlen, Sesseln ꝛc. hat eine Auswahl dergleichen Waaren nach dem neuesten Geschmack, übernimmt die Ausbesserung alter Stroh- und Holzstühle, und verspricht reelle Bedienung; sein Laden ist im Kreuzgang, und gegenüber dem Braunfels hat er eine Auswahl von Mustern stehen.

Außer der Messe dergleichen Waaren in seiner Fabrik zu Offenbach, Wallstraße No. 5.

Ich habe diese Messe erhalten: sächsische und schweizer Callicoes, Sarsenets, ¾ und ⁶⁄₄ breite gedruckte Mouchoirs, englische wollene und Vigonia-Wämschen, desgleichen Unterhosen und Merinos, womit ich mich, nebst meinem schon bekannten Lager anderer Waaren, bestens empfehle.

Heinrich Christoph Göz, Saalgasse Lit. J No. 69.

Bekanntmachungen.

Leinen-Lager von J. A. Lücke,
auf dem Markt L. No. 142.

Mein vollständig assortirtes Lager im Garn gebleichter netto 5/4 und 6/4 br. Lederleinen von 12 bis 40 kr., Tisch- und Handtücher-Gebild von 10 bis 30 kr. per Elle, abgetheilte Gedecken zu 6 und 12 Personen, graue Damast-Kaffee-Servietten, weiße leinene 5/4 große Sacktücher zu fl. 3 bis fl. 4, feine zu 4½ und feinste zu 4 fl. 50 kr. per Dutzend, so wie ächtfarbige ganz leinene Tücher, empfehle mit der Versicherung ganz besonders billiger Preisen bei unverändert vorzüglich guter Qualität der Waare.

Bloxidge und Frommann, aus Coburg,

empfehlen sich zur gegenwärtigen Herbstmesse wiederum mit ihren diversen Artikeln von Argentan und Kronengold eigener Fabrik; als: Eß-, Thee- und Vorleglöffel, Zuckerzangen, Dosen, Leuchter, Etuis für Zündhütchen, Sporen, Steigbügel, Reit- und Fahrstangen, Trensen, Beschläge für Pferde-Geschirre und Chaisen, schwarze Kummet-Eisen, Schlüsselhaken und Endschrauben, nebst einem Aeolodikon (neu erfundenes musikalisches Instrument), zu den billigsten Preisen; in ihrem Laden außerhalb des Fahrthors rechts.

Michael Amstutz, vormals J. G. Bochleutner, im großen Trier'schen Hof,

empfiehlt sein wohlassortirtes Lager aller Arten fertigen Betten, gewichst und ungewichst, mit dem Bemerken, daß jederzeit solche mit mehreren Sorten geputzten besten Bettfedern, Flaumen und Eiderdaunen, zu den billigsten Preißen, gefüllt werden können.

Billige englische Waare,

bestehend in couleurten Reise-Hemden für Herren, Theebrettern, Präsentir-Tellern, Pettschaften, Uhrschlüsseln, Cigarren-Röhren, schottischen Dosen, Federmessern, Ever Points ꝛc., habe zum Verkauf in Commission erhalten und empfehle mich damit ergebenst.

Sophie Adler, neue Kräm 95.

Das bekannte englische Pflaster,

von ausgezeichneter Güte und zu den billigsten Preißen, ist stets vorräthig zu haben bei

Gebhard und Körber,
Buchgasse Lit. J No. 182, der Leonhardskirche über.

Das Commissions-Lager
von
Heymann Engel
aus
Hamburg und Manchester
befindet sich gegenwärtig
Allerheiligengasse, Lit. B No. XIV u. XV.
bei Herrn S. B. May.

Local-Veränderung.

Unser wohl assortirtes Waarenlager, eigener Fabrik, in allen Sorten Sammten, Westenzeugen, Strumpfwaaren und Handschuhen, befindet sich nunmehr im breiten Gang des Römerbergs in der Bude No. 24 u. 25. S. Christ u. Comp.,
Seidenfabrikanten aus Hanau.

Commissions-Lager ächt englischer und schottischer Fußteppiche und dergleichen Sofa-Vorlagdecken,
in den neuesten geschmackvollsten Dessins, bei
C. Fr. Mensing,
Buchgasse Lit. J No. 149 und 150, und während der Messe auch im Hof des Braunfels.

Pariser Pendul- und Taschenuhren-Niederlage von Johann August Schuboth, Uhrmacher in Frankfurt a. M., Katharinenpforte G 2.

Alles Bemerkte ist in Auswahl immer vorräthig: Pariser Pendules in Bronze, Alabaster, Mahagony- und Ebenholz, goldne Cylinder-Repetir-Uhren à l'Epine, goldne und silberne Herren- und Damen-Cylinder-Uhren à l'Epine, in Stein laufend, ganz flach, goldne und silberne Repetir-, Wecker- und Selbstschlaguhren, goldne und emaillirte Damen-Uhren in den neuesten und geschmackvollsten Dessins. Sämmtliche Uhren sind mit den besten Werken versehen, jede Uhr wird abgezogen und ein Jahr garantirt.

$^{10}/_4$ breiten schwarzen Waschtüll zu Schleiern,
zum Sticken von Schleiern und viereckigen Tüchern, empfehle ich hiermit in schöner Waare und billigem Preis. Georg Knoblauch, im Braunfels.

Engl. Westenzeuge,
in großer Auswahl und den neuesten Dessins, bei Georg Schmelz,
auf der Zeil, neben der Briefpost.

J. G. Helm und Sohn, aus Ronneburg in Sachsen,
besuchen auch diesesmal die Frankfurter Messe, und empfehlen sich mit einem ausgesuchten schönen Lager von feinen und ordinären gemalten, beschlagenen und unbeschlagenen Porzellain-Pfeifenköpfen, Pfeifenröhren und vergoldeten Beschlägen; dann auch mit einem schönen Sortiment der so beliebten Müllerdosen, sowohl glatt als mit eingelegter Perlenmutter-Arbeit und Malerei.

Ihr Lager ist am Main im Laden No. 36, zwischen dem Fahrthor und dem heiligen Geistpförtchen.

Aechte Holländische Blumenzwiebeln.

Dem verehrten Publicum, besonders meinen Gönnern und Freunden, zeige ich ergebenst an, daß ich wieder mit einem ausgesuchten und vollständigen Lager selbstgezogener ächter Haarlemer Blumenzwiebeln hier angekommen bin, die sich vorzüglich durch Größe und Schönheit, frühe Blüte und große Blumen auszeichnen, bestehend aus allen Arten von Hyacinthen zum Treiben und ins freie Land ꝛc. ꝛc., Tulpen, Tazetten, Narzissen, Jonquillien, Amarillis, Crinum, Hämanthus, Pancratium, Kaiserkronen, Lilien, Martagon, Ranunkeln, Anemonen, Iris, Frittularien, Crocusse, Gladiolus, Iria und Blumensaamen ꝛc. ꝛc.

Auch sind sehr schöne frühe Marsellianer Tazetten, und bester Saamen von Blumenkohl bei mir zu haben.

Durch redliche Bedienung und sorgfältigste Auswahl werde ich mich stets bemühen, die Zufriedenheit meiner Gönner und Freunde zu verdienen. Der Katalog ist unentgeldlich zu haben in meiner Niederlage im steinernen Hause Lit. K No. 127, auf dem Markte.

E. H. Krelage, Blumist aus Haarlem.

Berliner Schlafröcke,

für Herren, Damen und Kinder, im neuesten Geschmack, werden zu den billigsten Preisen verkauft, in der Schnurgasse an der Ecke der Ziegelgasse, Lit. G No. 72, Eingang Ziegelgasse im ersten Stock.

Französische Blonden, unter dem Fabrikpreis.

Zur schnelleren Aufräumung eines ausgesetzten Parthiechens ächter Blonden erlassen wir solche bedeutend unter den Fabrikpreisen.

P. J. Meidinger & Comp.,
große Eschenheimer Straße No. 39.

Resonanz-Holz.

Eine Parthie Resonanz-Holz in Kisten kann im billigsten Preise abgegeben werden.

Goldene Reichskrone, Friedberger Straße.

Blumenfabrik.

Außer meinem Blumenlager eigener Fabrik, in der großen Sandgasse in der Starkenburg, habe ich von heute an bis zu Ende der Messe noch einen Laden in dem Braunfels-Saal No. 92, dem Waarenlager des Herrn Fch. Breul über.

A. G. Hermann.

Aechte holländische Blumenzwiebeln.

Kruyff und Söhne, Blumisten aus Sassenheim bei Haarlem in Holland, machen allen Blumenliebhabern und einem geehrten Publikum bekannt, daß sie wiederum die hiesige Messe mit einer sehr schönen Auswahl Haarlemer Blumenzwiebeln, als Hyazinthen, Tulipanen, Tazetten, Narzissen, Jonquillen, Iris, Ranunkeln, Anemonen, Crocus u. s. w., beziehen, welche sie mit der größten Sorgfalt selbst gezogen haben, und welche durch ihre Schönheit sich auszeichnen; alles zum billigsten Preis. Das Verzeichniß ist gratis zu bekommen in ihrem Logis bei Herrn Benjamin Engel am Fahrthor J No. 67.

Eine Parthie Zeller Wachslichter von der ersten Fabrik werden, um auszuverkaufen, unter dem Fabrikpreis abgegeben.

Da jetzt der Zeitpunkt eintritt, die Wiesen, Felder und Gärten mit Knochenmehl zu düngen, so zeigen wir an, daß frisches Mehl bei uns zu haben ist.

Bureau des Spediteurs, Schäfergasse Lit. C No. 156.

Elise Neudecker, Wittib, vorher: verehelicht gewesene Klingenspor,
Allerheiligenstraße Lit. B No. 9.,

empfiehlt ihre Jagd- und Reise-Kitteln, desgleichen sehr schöne Knaben-Kitteln in beliebigen Farben; auch befindet sich, die Messe über, nahe an der Lederwaage ein Laden mit allen Sorten Kitteln von derselben; unter Versicherung der billigsten Preise bittet sie um geneigten Zuspruch.

Wenn man Kitteln nach eigenem Geschmack in ihrer Wohnung oder Laden bestellen will, so werden dieselben ganz nach Wunsch und schnell verfertigt.

Therese Gendron aus St. Trond

unterhält fortwährend ein Lager von Brabanter Spitzen im dritten Stocke des Königs von England in der Fahrgasse, und empfiehlt sich auch für diese Herbstmesse ihren geneigten Abnehmern.

Juwelen und Goldwaaren.

Meinen hiesigen und auswärtigen Freunden erlaube ich mir, mein nach dem neuesten Geschmack eingerichtetes Juwelen- und Goldwaaren-Lager unter Versicherung der billigsten Preise in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Auch kaufe ich lose und gefaßte Diamanten, Perlen und farbige Steine.

Moritz Goldschmidt,
Katharinenpforte H 171, im Hause der Herren Rose u. Sohn.

Eine Partbie Rester Tuch wird um einen billigen Preis abgegeben, so wie auch Zephyr, in allen Farben, zu 3 fl. 20 kr. der Staab, unter der Katharinenpforte Lit. H No. 6, bei

M. S. Deutz.

H. S. Lorie, große Sandgasse nächst der neuen Kräm,

empfiehlt seine wohl assortirte Auswahl in Herren- und Damenschlafröcken, worunter sich ganz neue türkische Mustern befinden. Auch hat derselbe eine Partbie anderer Mustern, worunter auch einfarbige, die, um damit während der Messe aufzuräumen, à fl. 4. 30 kr. erlassen werden.

Durch persönlichen Einkauf in Paris habe ich mein Mode-, Blonden- und Galanterie-Waarenlager wieder mit sehr neuen, reichen und geschmackvollen Gegenständen sortirt. Auch erhielt ich eine Partbie Pariser Shawls zum Commissions-Verkauf, die ich zu den Fabrikpreisen abgebe. F. Roques.

Das Blumenlager eigener Fabrik in vollständiger Auswahl von Wittib d'Angelo und ihrer taubstummen Tochter befindet sich am Steinweg Lit. F No. 216 und auf der Braunfels-Gallerie No. 66 und 67.

Mein Lager in allen Arten Strickwolle ist wieder auf das vollständigste assortirt, besonders empfehle ich eine Sorte ächter Crefelder, in weiß und grau, à fl. 2 16 kr. das Pf., so wie auch die bekannte gute Sorte 6fache à fl. 2, und 5fache à fl. 1 54 kr. das Pfund, für Unterröcke, Camisöler ꝛc. ꝛc. sehr geeignet. J. M. Schultheis,
Katharinenpforte, der kleinen Sandgasse gegenüber.

Extra feines Wachstuch, für Tische und Möbeln, in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch die Elle zu 12 kr., und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Bekanntmachungen.

Der heute vorgenommene Verkauf der zur Justiz-Rath Dr. Hoffmännischen Concursmasse dahier gehörenden Hofraithe und des großen Gartens, in der öffentlichen Bekanntmachung vom 28. Juni d. J. beschrieben, ist vom Gläubiger-Ausschuß nicht genehmigt und auf seinen Antrag ein anderweitiger Verkaufs-Termin auf

Dienstag den 21. September 1830, Nachmittags 3 Uhr,

bestimmt worden.

Man ladet Kaufliebhaber mit dem Bemerken ein, daß bei annehmbar gefunden werdenden Geboten auf der Stelle der unwiderrufliche Zuschlag ertheilt werden soll.

Rödelheim den 1. Sept. 1830.

Die Gr. Hess. Hofgerichts-Commission.
Georgi, Gr. Landgerichts-Assessor.
F. d. A.
Schäfer, Gr. Landgerichts-Actuar.

Bekanntmachung.

Zur größeren Bequemlichkeit unserer auswärtigen Geschäftsfreunde haben wir uns veranlaßt gefunden, eine Kommissions-Niederlage unseres Fabrikats in Frankfurt a. M. zu errichten, und mit der Besorgung unserer dortigen Geschäfte Herrn Joh. Casp. Hartmann zu beauftragen. Indem wir hiervon unsere geehrten Abnehmer in Kenntniß setzen, fügen wir noch bei, daß unser Fabrikat nach dem Preiscourant der Fabrik verkauft wird.

Damm bei Aschaffenburg im August 1830.

Für die königl. Bayer. privil. D. E. Müller'sche Steingut-Fabrik
der Verwalter Adam Kehl.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung der königl. Bayer. privil. D. E. Müller'schen Steingut-Fabrik beehre ich mich, hiermit anzuzeigen, daß ich mit dem mir übertragenen Kommissions-Verkaufe zugleich die Besorgung der an mich gelangenden Geschäfts-Aufträge für die Fabrik übernommen habe.

Für diejenigen, welche die Qualität und besondere Vorzüge dieses nach einer eigenthümlichen Methode fabrizirten Steinguts noch nicht kennen zu lernen Gelegenheit hatten, erlaube ich mir, zu bemerken, daß solches sich durch innere Güte und Haltbarkeit vor allen andern Fabrikaten dieser Art auszeichnet, und an Billigkeit der Preise im Verhältnisse seiner Brauchbarkeit Alle übertrifft. Die stehende Niederlage dieses Artikels ist nach Beendigung der Messe in dem neu erbauten Hause des Herrn Etienne Jassoy, Ziegelgasse No. 176, bis dahin habe ich die Einrichtung getroffen,

daß solches während der Messe in einem dazu eigends bequem eingerichteten Transport-Schiffe am Fahrthor zu haben ist.

Das Lager ist mit den neuesten und geschmackvollsten Formen dieses Artikels versehen, und wird der Verkauf nur nach den festgestellten Preisen der Fabrik statt finden. Frankfurt a. M. im August 1830.

Joh. Casp. Hartmann.

G. H. Gante aus Bielefeld,

in Frankfurt am Main, Schnurgasse Lit. L No. 107,

empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von Bielefelder Leinen und Taschentüchern unter Versprechung der reellsten Bedienung und der äußerst billigsten Preise.

Meinen verehrten Abnehmern dient zur Nachricht, daß wieder eine frische Sendung Champagner von gleich vorzüglicher Qualität angekommen ist, die ich ebenfalls zu fl. 1¾ pr. Bouteille erlasse, und womit ich mich bestens empfohlen halte.

Joh. Keiselmeyer, in der Nürnbergerhof-Straße.

Einem hochverehrten Publikum und meinen resp. Kunden mache ich ergebenst die Anzeige, daß ich mein Lager nicht mehr im breiten Gang im Laden No. 14., sondern im Eckladen No. 11 gegen den Römer verlegt habe.

August Schuchardt,
Schuhfabrikant aus Sachsen-Gotha.

Die seit vielen Jahren durch ihre Güte rühmlichst bekannten, von mir verfertigten Waagbalken sind fortwährend einzig und allein in meiner Niederlage bei Herrn J. H. Hofmann jun. in Frankfurt a. M. zu haben.

J. J. Stiehl, in Offenbach.

Der Laden, welchen Herr J. F. Schaller aus Fürth bisher inne hatte, so wie mehrere Zimmer, sind auf diese Messe zu vermiethen. Samstagsberg Lit J No. 87.

Zu verkaufen.

Einige neue ovale Vier-Ohm- und Zwei-Ohm-Fässer sind billig abzugeben. F 177.

Eine gebrauchte viersitzige gedeckte Chaise ist für 95 fl. zu verkaufen, bei Herrn Heintz auf der Gallengasse.

Eine Turiner rohe Seiden titres Probe-Waage ist unterm Preise zu verkaufen, in Lit. K No. 139.

Eine Parthie schwarzes Hanfwerg ist zu verkaufen, in J 195.

Ein vortrefflicher Flügel, ein Lüstre, eine Uhr, eine Lampe, Kanapee und Stühle sind billig zu verkaufen.

Von der allgemeinen Zeitung sind die Jahrgänge 1798 bis 1806, 1808 bis 1811, 1821, 22 u. 25, gebunden, sehr billig zu verkaufen, Bornheimer Pforte B No. 2, dem Zeughaus gegenüber.

Einige nahrungsvolle Gasthäuser und einige besonders schön gelegene Gärten mit angemessenen Wohnhäusern, sind billig zu verkaufen.

Ein gut gespielter Streicher'scher Flügel ist, wegen Mangels an Platz, billig zu verkaufen, in der Mainzergasse J 25.

Eine Dogge mit gespaltener Nase ist zu verkaufen, D 121.

Eine Trotschke, ein Cabriolet, ein Reitzeug und Pferdegeschirre sind billig zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Am schönsten Theil der Promenade ist eine Wohnung, nach Belieben von 4 bis 9 Zimmern, nebst allen sonstigen Erfordernissen, jahrweise zu vermiethen und im Oct. zu beziehen. Das Nähere G 68.

Große Eschenheimer Straße D 153 ist eine freundliche Wohnung im 1sten Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eck der Schnurgasse und Neuenkräm ist ein schöner Laden jährlich zu vermiethen.

Neuekräm G 68 ist eine freundliche Wohnung im 3ten Stock, von 2 Zimmern, Küche, Keller 2c., an stille Leute billig zu vermiethen.

Katharinenpforte Lit. B No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Zwei möblirte Zimmer sind an einen Herrn zu vermiethen, Lit. C No. 162 in der Schäfergasse, nahe an der Zeil.

Goldenes Löwenplätzchen No. 137. ist ein helles Logis zu vermiethen.

Hinter der Rose Lit. D No. 10 ist ein Logis zu vermiethen.

In der Weißadlergasse Lit. F No. 21 und 22 sind zwei und drei Stiegen hoch Zimmer nebst Kabinet und Küche zu vermiethen.

Auf dem Steinweg E 226 ist ein heizbarer Laden und eine Wohnung im dritten Stock zusammen oder getheilt zu vermiethen.

Am neuen Thor C 62 sind im zweiten und dritten Stock zwei schöne Logis, die Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Auf dem Römerberg Lit. J No. 164 ist der vierte Stock an stille Bewohner zu vermiethen.

No. 122 in der Graupengasse ist eine Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zwei Zimmer sind über die Messe zu vermiethen, zwei Stiegen hoch. Friedberger Straße Lit. C No. 6.

Auf dem Römerberg Lit. J No. 164 ist der Laden, welchen außer den Messen M. Mathe inne hatte, zu vermiethen.

Zwei heizbare Zimmer mit oder ohne Möbeln sind zu vermiethen. Zu erfragen Zeil D No. 197.

Auf dem Römerberg Lit. J No. 164 ist ein Keller zu vermiethen.

Gelnhäusergasse 122 ist ein Logis gleicher Erde zu vermiethen.

Ein Zimmer und Kabinet mit Möbeln, und ein Keller, 80 Stück haltend, in einem verschlossenen Hof, ist zu vermiethen. Eschenheimer Gasse 157.

Hinter der Schlimmauer Lit. D No. 81 ist ein Zimmer mit Möbeln billig zu vermiethen.

Zwei Zimmer, wovon eins die Aussicht auf den Main hat, sind mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Mainzergasse J No. 40.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen. Lit. D No. 93, Schlimmauer.

Lit. L No. 1 ist eine Wohnung an eine stille Haushaltung im 2ten Stock, von 6 Piecen, Küche, s. v. Abtritt, einer Keller-Abtheilung, so wie auch Brunnen- und Regen-Antheil, zu vermiethen und bald möglichst zu beziehen. Mittags von 2 bis 4 Uhr kann Einsicht genommen werden. Auf Verlangen wird diese Wohnung auch an einzelne Herren, mit oder ohne Möbeln abgegeben.

Eine mittelgroße Wohnung mit Gartenvergnügen ist zu vermiethen. B No. 108.

Wohnungen von einer und zwei heizbaren Stuben sind in der Graupengasse 126 billig zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbeln ist zu vermiethen. Große Bockenheimer Gasse 109.

Zwei schrotmäßige Keller zu fünfzig Stück Wein, und ein gutes Gewölbe, sind zu vermiethen. E No. 14 a.

Saalgasse M 130 ist der 2te Stock, bestehend in zwei in einander gehenden Zimmern, nebst Kabinet, auf Verlangen auch Küche, an stille Leute zu vermiethen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Leußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Bockgasse Lit. G No. 158 ist ein Gewölbe zu vermiethen.

Im Bleichgarten D 102, hinter der Schlimmauer, ist ein Logis zu vermiethen.

In der Sackgasse B 120 ist eine helle Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Katharinenpforte F 91 sind 2 Zimmer mit Möbeln, eins monatlich und eins messentlich, zu vermiethen.

3 Läden nebst Zimmer sind messentlich zu vermiethen, in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Ein Logis von drei Zimmern, Küche, Bodenkammer rc., ist an eine stille Haushaltung, im Mohrengarten auf der großen Gallengasse, zu vermiethen.

Es ist ein sehr schön möblirtes Zimmer Lit. D No. 163 gleich zu vermiethen.

Das zu jedem Geschäft geeignete, gut eingerichtete Haus, zur Eiche genannt, mit Lit. J No. 112 bezeichnet, hinter dem Römer belegen, ist zu vermiethen, und das Nähere zu erfahren bei W. F. Wetzel, adv. ord.

Eine Wohnung hinter der Schlimmauer Lit. D No. 78 eine Stiege hoch, bestehend in 5 bis 6 heizbaren Zimmern, Küche, Keller rc., ist zu vermiethen und zum gleichen Bezug frei.

Es ist eine schöne und helle Stubenkammer an eine honnette Person zu vermiethen.

C 151 ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen, eine Stiege hoch.

In der Steingasse No. 86 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

In der Mitte der Stadt und Meßlage sind mehrere schöne große Läden mit Comptoir und Platz zum Packen, wie auch mehrere mit Gewölben, billig zu vermiethen; Näheres bei Sensal Schmelz.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine perfecte Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, gesucht.

Es wird ein Junge, welcher zu aller Hausarbeit willig ist, gesucht.

In ein hiesiges Gasthaus wird ein Portier gesucht, welcher der französischen Sprache mächtig ist, und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Ein braver Mann, der Caution leisten kann, gut rechnet und schreibt, wünscht als Auslaufer eine Anstellung zu erhalten; Näheres bei Sensal Schmelz.

Es wird eine Magd gesucht, die sich zu Hausarbeit, etwas Nähen und Bügeln versteht, mit Kindern umgehen kann und gute Zeugnisse hat. Das Nähere in der Steingasse auf dem Plätzchen Lit. H No. 81, 2 Stiegen hoch.

Bekanntmachungen.

Eine goldene Repetiruhr, auf der Rückseite carrirt, in der Mitte mit einem glatten runden Plättchen, an der Seite durch das Aufmachen etwas eingedrückt und neben dem Bügel mit einem Schieber versehen; sodann im Gehäus 1114 und 4006 bezeichnet, ist verloren worden. Man schätzt den Verlust, da solche Verehrung ist, um so empfindlicher, und ist gerne erbötig, den Werth dafür zu erstatten. Röthige Auskunft in der Expedition dieser Blätter.

Es sind am 24. oder 25. August eine brillante Vorstecknadel mit einem Stein, und ein großer Topas in einem Cachet, auf dem Wege von der Allee, dem Schwanen vorbei, über die Neuekräm bis an's Fahrthor, verloren worden; der redliche Finder wird ersucht, erstere gegen eine Belohnung von fl. 10, und letztern gegen eine von fl. 3, an Herren Gebrüder de Giorgi dahier abzugeben.

Guter Bordeaux-Wein, zu 35 kr. die Bouteille, zu haben bei
Sophie Adler, Neuekräm 95.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Ein auswärtiger junger Mensch, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, wird in einer hiesigen Spezereihandlung, wo Kost und Logis im Hause gegeben wird, in die Lehre genommen. Im Intelligenz-Comptoir zu erfragen wo?

In der heiligen Kreuzgasse Lit. B No. 107 wird guter 1825r Wein verzapft, die Maas 32 kr.

Neue Häringe sind wiederum angekommen und zu haben bei Carl Gaudelius-Mazeni, große Sandgasse K No. 166.

Ganz guter Champagner-Wein, um aufzuräumen, ist abzugeben. Lit. J No. 112.

Bekanntmachungen.

Bertelsmann der ältere aus Bielefeld,

welcher die hiesigen Messen mit Leinwand, Taschentüchern und Gebild seit einem Zeitraume von 45 Jahren persönlich besucht hat, fährt fort, dieselben unter der Firma von

Bertelsmann und Sohn

fernerhin zu besuchen, hat diese Messe und folgende sein Lager bei dem Herrn E. M. Ullmann unter der neuen Kräm Lit. K No. 48, neben den Herren Joh. Noe du Fay u. Comp., und empfiehlt sich dem Andenken seiner geehrten Freunde unter Zusicherung der billigsten Bedienung.

In Offenbach ist das Leinenlager bei dem Herrn Professor Gillé in der Frankfurter Straße am Paradeplatze.

Versteigerung einer Parthie frisch ausgeleerter weingrüner Stückfässer.

Dienstag den 14. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird in dem Gasthaus zum weißen Schwanen, auf dem Steinweg, eine Parthie frisch ausgeleerter weingrüner Stückfässer öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 14. dieses, Vor- und Nachmittags und folgenden Tag, werden in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 27. vor. Mts. die zum Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Bendermeisters Herrn Conrad Weitzel gehörigen Effekten, als: Silber, Kleidung, Leinen- und Weißgeräth, Kanapee's, Stühle, Tische, Schränke, Cylinder, Spiegeln, eine Penduluhr, Bettladen, Bettung, Porzellain, Glaswerk, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Handwerksgeräthschaften, alle Gattungen Fässer, Faßtaubenholz und dergleichen, im Weitzelschen Haus in der Mainzergasse Lit. J No. 255 öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses.

Samstag den 18. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 25. vor. Mts. die zum Nachlaß des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Bendermeisters Herrn Conrad Weitzel gehörige, in der Mainzergasse gelegene, mit Lit. J No. 255 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel ist die Behausung täglich zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Bei der auf Samstag den 18. dieses angekündigten Versteigerung von Weinen, in dem Keller der Jägerschen Buchhandlung hinter dem Pfarreisen in Lit. L No. 172, werden noch zwei Stück ganz rein und vorzüglich gehaltene Weine, als:

1 Stück Hattenheimer 1825r und 1 Stück Niersteiner 1826r,

mit versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Mobilien.

Montag den 20. d., Vor- und Nachmittags und folgende Vor- und Nachmittage, werden in Gemäßheit verehrlichen Vergünstigungs-Dekrets Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 27. v. Monats, erbtheilungswegen, folgende aus dem Nachlaß der verstorbenen Wittwe des gewesenen hiesigen Bürgers und Handelsmanns Herrn Wilhelm Busch, Frau Maria Katharina, geb. Hack, herrührende gutgehaltene Mobilien, als: Bettladen, Tische, Kanapee's, Stühle, Schränke u. s. w., Spiegeln von verschiedener Größe, unter andern einer von 5 Schuh Höhe und 3 Schuh Breite, Frauenkleidung, Leinen- und Weißgeräth, Bettung, Glas und Porzellain, Kupfer und Zinn, nebst mehreren Küchengeräthschaften, einige Standuhren, darunter eine mit antikem kunstvoll gearbeitetem Gehäuse und Orgelwerk, ferner eine goldne Damenuhr mit goldenem Gehänge, Silber, Pretiosen, endlich mehrere wohlerhaltene Oelgemälde, als Landschaften von Schütz und Geschichtsgegenstände aus guter altdeutscher Schule, — in Lit. A No. 59, zunächst dem Compostell, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung des in Lit. A hinterm Prediger zunächst dem Compostell belegenen, mit No. 59 bezeichneten Hauses.

In Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöblichen Stadtgerichts vom 30. August l. J., wird Samstags den 25. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, erbabtheilungshalber, die zu jedem Geschäfte passende, von drei Seiten freistehende, sehr geräumige, mit großem Hofe, einem Hinterhause, großem Speicher und Keller, Stallung für 3 Pferde, Pumpbrunnen mit gesundem Trinkwasser, einem feuerfesten Gewölbe und sonstiger Gemächlichkeit versehene, 3385 Quadrat-Schuhe haltende Behausung, im Haus selbst, unter den bei der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Das Haus kann bis zum Versteigerungstag täglich besehen werden, weßwegen man sich an das Comptoir der Herren Wilhelm Busch und Söhne, Lit. A No. 42, zu wenden beliebe.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Aepfelversteigerung.

Freitag den 10. Sept., Nachmittags um 3 Uhr, sollen die sämmtlichen Aepfel auf dem Goldsteiner Baumstück, auf dem Hofe daselbst, an die Meistbietenden versteigert werden.

Dreifaches leinenes Näh- und vierfaches Strickgarn,

einfaches weißes leinenes Garn, Leinwande, Taschentücher in feinster bis stärkster Gattung, Damast-Gedecke zu 6, 12, 18 und 24 Personen, 8/4, 9/4, 10/4 und 12/4 breite Kaffee-Servietten, empfehlen wir unter Zusicherung reellster Bedienung.

Auch haben wir einen Laden am Main No. 39, rechter Hand neben dem Geistpförtchen, wo wir 3- und 4faches leinenes Nähgarn von kürzerer Haspel-Länge zu billigern Preisen erlassen.

Joseph Schneider, Söhne,
aus Grafenwalde in Böhmen, Fahrgasse, Ecke der Johanniter-Kirche No. 1.

Das Musterlager von J. Meyer u. Comp. in Birmingham befindet sich bei Jakob Sackreuter, Weißadlergasse F No. 14, im ersten Stock. Auch findet man daselbst eine Auswahl Wiener Artikel; besonders schöne Meerschaumköpfe, Bernstein-Cigarrenspitzen, silberne Dosen auf russische Art, türkische Tabaksbeutel, Roßhaar- und seidene Cravatten rc.

Zu vermiethen.

Wohnung Lit. A No. 83, Schützenstraße; im 1sten Stock: 4 Zimmer, Küche; im 3ten Stock: 2 große Mansarden u. s. w. Das Nähere ist zu erfahren Buchgasse Lit. J No. 118, in der Buchhandlung.

Bendergasse M 160 ist eine vollständige Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Neue Kräm 95 ist außer den Messen ein geräumiger Laden mit Comptoir zu vermiethen.

Neukräm K 98 ist Laden und Comptoir messentlich zu vermiethen.

Neuekräm K 48 ist ein großes Zimmer, nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

In der Töngesgasse am Liebfrauenberg, Lit. G No. 22, ist der dritte Stock zu vermiethen.

Auf der Bockenheimer Straße Lit. E No. 98 ist eine schöne Wohnung im zweiten Stock, von 4 bis 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern, 2 Kammern ꝛc., zu vermiethen.

Das Logis im ersten Stock auf der Schäfergasse Lit. C No. 150, welches in sechs in einandergehenden Zimmern, Küche, Speisekammer, Bodenkammern, Keller, gemeinschaftlicher Waschküche und einer Holzremise besteht, ist zu vermiethen.

Gallengasse E 17 ist eine freundliche und bequeme Wohnung auf der Sonnenseite zu vermiethen. Sie enthält acht heizbare Zimmer, Küche mit Wasserpumpe, Speisekammer und alle sonstigen Bequemlichkeiten.

Schmidtstube M 75 sind einige Logis zu vermiethen.

Ein Logis ist zu vermiethen. Mainzergasse Lit. J No. 23.

Ein schön möblirtes Zimmer, Aussicht auf den Main, ist Lit. J No. 35, im ersten Stock, an einen soliden Herrn monatweise zu vermiethen.

Ein schönes Zimmer nebst Alcov und Kabinet ist Lit. D No. 163 gleich zu beziehen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein empfehlungswerther braver junger Mann, mehreren Sprachen kundig, durch mehrjährige Reisen nach Süd-Deutschland, Frankreich, der deutschen und franz. Schweiz, sehr erfahren, auch mit mancherlei Waaren-Kenntnissen ausgerüstet, wünscht hier oder anderwärts eine Anstellung zu erhalten. Derselbe würde sich jeder Comptoir-Beschäftigung, Führung der Bücher und Korrespondenz ꝛc. unterziehen; auch ein Engagement als Reisender annehmen. Wegen seiner Solidität und Brauchbarkeit ist er im Stande, in jeder Hinsicht entsprechende Auskunft zu geben. Beliebige Anfragen, unter der Adresse A B Z, durch die Redaction dieser Blätter.

Ein auswärtiges gut empfohlenes Frauenzimmer, welches in allen feinen weiblichen Handarbeiten geübt ist, schon mehrere Jahre als Ladenjungfer conditionirt hat, sucht in gleicher Eigenschaft, oder auch als Haushälterin Unterkunft. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches in allen Handarbeiten, so wie im Rechnen und Schreiben geübt ist, und auf's beste empfohlen wird, sucht eine angemessene Stelle. Näheres G No. 12.

Eine Säugamme sucht das zweite Kind zu stillen; in der Kerbengasse J 162.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, zur häuslichen Arbeit willig, und reinlich ist, wird als Magd allein gesucht und kann gleich eingehen.

Gesuche verschiedener Art.

Auf einen sehr guten hiesigen ersten Insatz werden fl. 12000, zu 4 Prozent jährigen, und alle Halbjahr pünktlich zu zahlenden Z[illegible] gesucht. Das Nähere bei Sensal [illegible]er, E 69.

In das Großherzogthum Hessen, in der Nähe von Frankfurt a. M., wird auf eine zu empfehlende sehr gute erste gerichtliche Hypothek ein Kapital von fl. 9000 zu 4½ Prozent jährigen, halbjährig zahlbaren Zinsen, gesucht; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Auf einen guten strengen, sowohl für Kapital als Zinsen, doppelt gesicherten ersten Insatz werden fl. 6000, zu 4 Prozent jährigen, und alle Halbjahr pünktlich zu zahlenden Zinsen, gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

In der Gegend des Allerheiligen- oder neuen Thors wird Comptoir und Gewölbe zu miethen gesucht.

Es wird ein junges gebildetes Mädchen in Kost und Logis zu nehmen gesucht; zu erfragen im Intelligenz-Comptoir.

In das Großherzogthum Hessen, in der Nähe von Frankfurt, wird auf eine zu empfehlende sehr gute erste gerichtliche Hypothek ein Kapital von fl. 2600 zu 4½ bis 5 Prozent Zinsen gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher. Lit. E No. 69.

Auf hiesige ganz solide erste Insätze werden nachbenannte Kapitalien, nämlich: fl. 4000, 8000, 10,000, 11,000, 15,000, 20,000, 25,000 und 45,000, zur pünktlichen jährlichen Verzinsung mit vier Prozent, baldigst zu leihen gesucht.

Es sucht Jemand, der seinen eigenen Wagen hat und künftige Woche abreisen will, einen Gefährten nach Florenz, oder auch nur auf einen Theil seines Weges, den er durch Baiern und Tyrol zu nehmen gedenket. Auch ist er erbötig, wenn sich Jemand vorfindet, seine Reise um einige Tage zu verzögern. Nähere Auskunft erfragt man im Lug ins Land, Lit. E No. 72, 2 Stiegen hoch.

In das Nassauische in der Nähe von Frankfurt werden auf eine sehr gute erste gerichtliche und doppelt gesicherte Hypothek fl. 1200 zu 4½ bis 5 Prozent Zinsen gesucht. Das Nähere bei Köcher, Sensal. Lit. E No. 69.

In einer angenehmen Lage wird ein mittelgroßes Haus zu kaufen gesucht.

Es wird eine Doppelflinte mit Pistonschloß zu kaufen gesucht. D 39.

Es werden fl. 10000 auf einen ersten gerichtlichen Einsatz, auf ein Haus, zu leihen gesucht.

Bekanntmachungen.

Fz. Xaver Goldeschmidt, Tapezierer aus Höchst, empfiehlt sich mit Kanapee's und Stühlen, in Morenz, Damast, Kattun bezogen, und nimmt gebrauchte Möbeln an Zahlung an. Sein Laden: Webelgasse.

Sonntag den 5. Sept. ist von Höchst aus ein großer Doggenhund von schwarzer und theils gelber Farbe verloren worden. Derselbe besaß bei seiner Entlaufung ein messingenes Halsband mit den Buchstaben F C., so wie ein eisernes Kettchen. Wer nun über seinen jetzigen Aufenthalt in Lit. L No. 158 Auskunft ertheilen kann, erhält eine gute Belohnung.

Ein solides Mädchen, welches zum Arbeiten ausgeht, kann, gegen einige Bedienung, freies Logis erhalten.

Ganz feine Bordeaux-Weine in Flaschen sind billig zu haben bei F. J. Böhm Sohn, Buchgasse Lit. J No. 201.

In ein gangbares Conditorei-Geschäft kann ein junger Mensch in die Lehre kommen.

Circuläre und Rechnungen werden pünktlichst und billig besorgt.

In Lit. D No. 208 auf der Zeil kann frischer Calmus geliefert werden.

Die ersten neuen Bremer Bricken und Nürnberger Essiggurken sind angekommen bei
A. Henninger, Markt in den 3 Römern.

Seiden-Hüte werden reparirt und aufs Schönste hergestellt, an der Brücke M 6.

Neues Sauerkraut und Gummern sind zu haben, kleine Eschenheimergasse No. 75.

Amtliche Bekanntmachung von auswärtiger Behörde.

Publicandum.

Freitag den 10. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Heddernheim das gemeinschaftliche Obst, in circa 150 Malter Aepfel bestehend, meistbietend versteigert, wozu die Steiglustigen eingeladen werden. Höchst, den 4. September, 1830.

Herzogl. Landoberschultheiserei.

Winter.

Bekanntmachungen.

Wittwen-Kasse der Civilbediensteten.

Wohlwollenden Freunden dieses Instituts wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß die demselben zugedachten Verehrungen gegenwärtig an Herrn Hausverwalter Kömpel im Stadtgerichtslokal abgegeben werden können, welcher jede, auch die kleinste, milde Gabe mit verbindlichstem Danke in Empfang nehmen wird.

Von Administrations wegen.

Versteigerung eines am Main stehenden Meßladens.

Nächsten Samstag den 11. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird auf freiwilliges Ansiehen des Eigenthümers der am Main zwischen dem Geistpförtchen und Metzgerthor an der Stadtseite messentlich stehende Meßladen, mit No. 66 bezeichnet, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Der Laden ist bis zum Versteigerungsziel täglich zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von 7½ Stück Wein.

Nächsten Samstag den 11. dieses, Nachmittags um 3 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 11. August d. J., auf dem Roßmarkt im Keller des Hauses des Handelsmanns Herrn Hauck, 7½ Stück ganz rein gehaltene Monsinger 1811r Weine öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Die Proben werden eine Stunde vor der Versteigerung an den Fässern gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Joh. Martin Willemer,
Döngesgasse am Liebfrauenberg,

empfiehlt sein assortirtes Lager aller Sorten grünen und schwarzen Thee, ächt holländ. Rauchtabak, aller Gattungen Cigarren, Kaffee, Gewürz, Chocolade, catalonischen Bout.-Stopfen 2c., und versichert beste und billigste Bedienung.

Unterzeichnete hat die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß sie ihr Wattengeschäft wieder eröffnet hat. Selbige sind, wie auch der berühmte Schweizer-Thee, wie zuvor im gelben Hirsch und in der Stelzengasse Lit. B No. 214, im Vorderhaus des Porzellainhofes im 1sten Stock zu haben bei

W. Straub.

Mein bestehendes Kommissions-Lager

bester Englischer Fußteppiche, in den neuesten Dessins,

ist durch die erwartete, nun auch eingetroffene Nachsendung, um noch einige, ebenfalls vorzüglich schöne Muster vermehrt worden, und ich kann den Preis

zu fl. 2 48 kr. die Brabanter Elle

erlassen.

C. F. Mensing,

Buchgasse Lit. J No. 149 & 150, und während der Messe auch im Hof des Braunfels.

Andreas Pfregner, Drechslerwaaren-Fabrikant von Wien, empfiehlt sein Lager, als nämlich von allen Gattungen Pfeifenröhren, türkische und Wiener Weichsel, von aller Art Stöcke, Mundharmonika's, Stöcke mit Harmonika, Meerschaumköpfe mit und ohne Silber beschlagen, gefaßte Bernstein-Spitzen, Cigarren- und Aufschraub-Spitzen, Perlmutter-Knöpfe, Pulverhörner und dergleichen. Sein Laden ist am Main beim Metzgerthor, Stadtseite No. 71.

Düsseldorfer Senf,

von vorzüglicher Güte und frischester Qualität, empfiehlt zu dem billigsten Preise

G. J. J. Graff, Wittwe, Katharinenpforte Lit. G No. 3.

C. Rundstadt, aus Hanau,

bezieht die bevorstehende Frankfurter Herbstmesse wieder mit ihren selbst fabrizirten geschmackvollen Seiden-Locken, worunter eine ganz neue Façon, welche mit Kämmchen festgemacht werden, und dem Pariser Modejournal nachgearbeitet sind. Sie verspricht die billigsten Preise, sowohl im Dutzend, wie auch im Einzelnen.

Ihr Laden, mit No. 7 bezeichnet, befindet sich wie gewöhnlich auf dem Römerberge, im schmalen Gang, nicht weit von Herrn Bengerath.

Die Neuwieder Sanitäts-Kochgeschirr-Niederlage am Fahrthor dahier, vollständig assortirt, empfiehlt sich in diesem Artikel, so wie auch in eisernen Spaarherden, und feinen und ordinären Schnallenbügeln bestens. Alte wieder zu verzinnende und auszubessernde Töpfe bittet man Ende der zweiten Meßwoche spätstens bei uns dahier abgeben zu lassen, indem solche nachher nicht mehr angenommen werden können.

Gebrüder Grimm von Neustadt logiren im fröhlichen Mann, empfehlen ihr Lager gelber und schwarzer Feuerschwämme.

Lisette Usinger, geb. Bembé, Möbel-Händlerin aus Mainz,

beehrt sich, hierdurch bekannt zu machen, daß sie den bisher für Rechnung ihrer Mutter und unter deren Firma: Martin Bembé's Wittwe, bezogenen Meßladen auf dem Liebfrauenberg, in folgender Aufhebung des Geschäftes ihrer Mutter, verlassen, und einen andern Laden für eigne Rechnung auf dem Liebfrauenberg, schräg dem Braunfels gegenüber, mit einer Auswahl von gefütterten Möbeln, als: Kanapee's, Stühle rc., nach dem neuesten Geschmack, bezogen hat; sie bürgt für die Aechtheit ihrer Arbeit, übernimmt alle nur möglichen Bestellungen, welche das Fach des Ameublements betreffen, und versichert ihren geneigten Abnehmern reelle und pünktliche Bedienung.

Von der so guten und billigen Stärke ist fortwährend das Pfund zu 7 kr., im Achtels-Centner à 1 fl. 15 kr., zu haben bei

Carl Gaudelins-Razen, große Sandgasse K 163.

Bei Herrn Joh. Mart. Willemer, Döngesgasse am Liebfrauenberg, unterhalte ich fortwährend Lager in Bout. von St. Georges, Roussillon, Tavel, Muscat, Mallaga, Madeira, Xeres, Port à Port, Champagner mouss., Bordeaux- und Burgunder-Weine, so wie franz. Cognac, Arrac, Rum und franz. Esprit de Vin, etc. etc., wo solche zu den billigsten Preisen zu haben sind. Richard Groote.

Wirthschaftsverpachtung.

Das Wirthschaftslokal zum ehemaligen Vaux-Hall, Lit. D No. 9 hinter der Rose, ist auf mehrere Jahre zu vermiethen. Die nähern Bedingungen sind bei dem Hauseigenthümer Herrn Ruttmann zu erfahren.

Lackirte Fuß- und Tischdecken,

welche von den feinsten wollenen Teppichen nicht zu unterscheiden sind, habe eine Parthie in Kommission erhalten, und werden solche zu den Fabrikpreisen abgegeben.

Benedikt Landau,
Döngesgasse Lit. H No. 158, Ecke der Lindheimergasse.

Pianoforte-Lager.

Ich habe hiermit die Ehre, dem musikliebenden Publikum bekannt zu machen, daß ich ein Kommissions-Lager von Patent- und andern Pianoforte's aus der berühmten Fabrik von Nannette Streicher und Sohn in Wien, nebst tafel- und flügelförmigen Instrumenten bester Qualität aus andern bewährten Fabriken in großer Auswahl halte, und im billigsten Preise verkaufe. Pauline Grassemann, Weißadlergasse Lit. F No. 41.

A. Bertelsmann u. Comp. aus Bielefeld,

in Frankfurt: Neue Kräm, Lit. K No. 104,
in Offenbach: Frankfurter Straße, Lit. B No. 18,
empfehlen ihr bestens assortirtes Lager von Bielefelder Leinen, Taschentüchern u. dgl., unter Zusicherung der reellsten Bedienung und der billigsten Preise.

Geschäfts-Empfehlung.

Mit täglich zweimal frischem Kuchen von verschiedenen Sorten Obst, Torten, täglich frischer Beilage ꝛc., so wie auch in Bestellungen von Pasteten, Torten, wie mit meinen Wiener Backereien, empfehle ich mich zu fernerem gütigen Zuspruch bestens.

J. M. Knecht, Pastetenbäckers seel. Wittwe,
wohnhaft an der Barfüßerkirche.

Wohnungsveränderung.

Daß ich meine Wohnung in der Fahrgasse Lit. I. No. 9 verlassen und eine andere in Lit. C 187, Friedbergergasse, unweit der Peterskirche, bezogen habe, zeige ich hiermit höflichst an, und empfehle mich meiner geehrten vorigen als jetzigen resp. Nachbarschaft ergebenst. Friedrich Karl Benckert, Uhrmacher.

In Merinos und Bieber bin ich nun wieder in allen Qualitäten gehörig assortirt und empfehle mich hierin, so wie mit meinen übrigen Artikeln auf's angelegentlichste.
Ernst Wilhelm Schenck, hinterm Römer.

Digitized by Google

Zu verkaufen.

Ein Kanapee mit 6 Stühlen wird in der großen Eschenheimer Straße No. 39, gleicher Erde, käuflich abgegeben.

Es steht ein ganz neues Piano-Forte, nebst der Emballage, und für dessen Güte man sich verbürget, zu verkaufen. Große Sandgasse Lit. H No. 25.

Chalousie-Läden zu 5 Fenstern nebst 3 guten Tischen sind zu verkaufen, E 56, Allee.

Nahe am Komödienplatz ist eine Behausung, mit Stallung und Remise versehen, zu verkaufen. Das Nähere in E 206.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein solides Mädchen, welches viele Jahre hier als Köchin in Dienst stand, auch das Nähen, Waschen und Bügeln versteht, und sich ihres Wohlverhaltens empfehlen kann, sucht eine andere Condition.

Es wird eine Säugamme, das zweite Kind zu stillen, gesucht; am Eck der Meisengasse, 2 Stiegen hoch.

Es wird ein braves Mädchen, das gut nähen und kochen kann, in eine kleine Haushaltung gesucht.

Ein Mädchen, das gut frisiren, Kleider machen, waschen und bügeln kann, wünscht hier oder außerhalb eine angemessene Stelle.

Ein braves Mädchen sucht einen Dienst als Hausmädchen oder Magd allein; zu erfragen Bockenheimergasse E 62.

Ein Mädchen, das mit aller Arbeit umzugehen weiß, hier noch nicht gedient, doch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein.

Ein Mädchen, welches gut kochen, alle Hausarbeit verrichten kann, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Dienst als Köchin oder in einer stillen Haushaltung als Magd allein.

Es wird eine Kindermagd gesucht; Rosengasse F 164 zu erfragen.

Eine willige Magd wird gesucht; B 67.

Ein solides Mädchen wird in eine Weinwirthschaft gesucht.

Ein Mädchen, das nähen, waschen, bügeln und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst als Hausmagd oder bei Kindern; zu erfragen F. 169, Kalbächergasse.

Es wird eine Magd gesucht. E 56, an der Allee.

Ein Mädchen, das fein nähen und bügeln kann, im Kleidermachen nicht ungeübt ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Hausmädchen oder Stubenmädchen; zu erfragen Lit. F No. 80, zwei Stiegen hoch.

Es wird ein junger Mensch vom Lande, welcher etwas schreiben und rechnen kann, und frei vom Militär ist, zu häuslichen Verrichtungen gesucht.

Es wird eine gesittete Kindermagd gesucht, welche gut mit Kindern umzugehen weiß, und Hausarbeit verrichten muß; auf der Hochstraße Lit. D No. 9.

In eine kleine Provinzstadt wird eine gesetzte Person zu Kindern gesucht, so etwas nähen und bügeln kann, und schon bei Kindern gewesen. Da dieser Person eine gute Behandlung angeboten werden kann, so wird besonders auf einen lebhaften Karakter und ehrbares Betragen gesehen. Das Nähere Ziegelgasse No. 56 und 57 hinten im Hof, zwei Stiegen hoch, zu erfragen.

Ein Mädchen, das ganz fein nähen und stopfen, auch mit Hausarbeit und Kindern gut umgehen kann, und gut empfohlen wird, sucht Dienst als Hausmädchen oder bei Kindern.

Ein auswärtiges Frauenzimmer aus achtbarer Familie wünscht in einem Laden, oder als Haushälterin unterzukommen; zu erfragen Kruggasse Lit. L No. 81.

Eine Köchin, die auch einer Haushaltung vorzustehen weiß und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Ein junger Bursche, der gegenwärtig noch in Dienst steht, sucht einen andern Dienst als Kutscher, oder Hausknecht; zu erfragen Lit. E No. 238, in der Stadt-Allee.

Ein zu aller Arbeit williges Mädchen, das hier noch nicht gedient, doch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein.

Es wird eine gesetzte Magd, die bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht.

Ein Mädchen, das im Kochen und in aller weiblichen Arbeit erfahren, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht andern Dienst als Köchin oder Magd allein. Zu erfragen in Lit. D No. 97, Schlimmauer, im Hinterbau.

Berichtigung.

In der Anzeige „Wohlfeile Waaren bei Georg Knoblauch im Braunfels ꝛc." in No. 76 4ter Beilage und No. 77 2ter Beilage, muß es heißen: Gros de Naples zu fl. 1 18 kr. den Staab, statt fl. 1. 48 kr. den Staab.

Bekanntmachungen.

Kunstversteigerung.

Mittwoch den 15. Sept. d. J. Nachmittags um 3 Uhr, beginnt die Versteigerung mit den Oelgemälden, welche bis dahin jeden Tag von 11 — 1 Uhr besehen werden können.

Buch- und Kunsthandlung von P. H. Guilhauman.

So eben ist in meinem Verlag erschienen:

La marche Parisienne, für Pianoforte mit französischem und deutschen Text . . .	18 kr.
„ „ für Guitarre	18 „
„ „ für Pianoforte ohne Gesang	8 „
Marche de Marseille, für Pianoforte ohne Gesang . . .	8 „
„ „ mit Gesang . . .	12 „
Der alte Feldherr, Lied: „Fodere niemand," für Guitarre oder Pianoforte . .	8 „
„ „ Wechselgesang: „Denkst du daran," für Guitarre oder Pianoforte	8 „

Fr. Ph. Dunst, Musik-Verlagshandlung. Zeil Lit. D No. 204.

Achte Hamburger Strickwolle,
so wie auch Crefelder Engl. Vig.-Wolle und andere Sorten, sind nebst gestrickten und gewebten wollenen Strümpfen in verschiedenen Sorten zu den billigsten Preisen auf dem Römerberg No. 9, dem Markte gegenüber, zu haben.

Zu vermiethen.

Bleichstraße Lit. D No. 1 b, gleicher Erde, sind zwei Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

In der Ziegelgasse No. 166 ist im ersten Stock, vornen heraus, eine kleine Wohnung mit Küche zu vermiethen.

In Lit. J No. 158 ist im zweiten Stock ein Zimmer mit Kabinet, mit oder ohne Möbeln, zu vermiethen.

Schäfergasse nahe an der Zeil C 161 ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Frohnhofstraße A 177 ist eine helle und bequeme Wohnung, enthaltend: drei beizbare Zimmer, Küche, Kammer, Keller und eine Mansardstube, zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

In der besten Lage der Schnurgasse ist ein Laden und Comptoir, nebst Zimmer zum Logiren, auf künftige und folgende Messen zu vermiethen.

Mehrere Wohnungen von verschiedener Größe, theils mit Gärten versehen, in und außerhalb hiesiger Stadt, in den angenehmsten Gegenden belegen, sind mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, und monatlich oder jahrweise zu beziehen. Auch kann auf Verlangen eine Equipage mit vermiethet werden. Das Nähere E 206.

In der besten Meßlage Lit. J No. 156, Eck der Wedelgasse und des Römerbergs, sind 2 Läden und im 2ten Stock ein Logis zu vermiethen, wie auch 1 Keller, 25 Stück haltend, alles gleich zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt J. Schollenberg, Nürnbergerhof 133.

Bekanntmachungen.

Frisches Süßbier ist heute zu haben, bei J. Eysen, an der Brücke.

Auf der Allerheiligengasse B 48 wird ein guter 1827r Röderberger Wein verzapft, die Maas zu 36 kr. Jakob Götz, Wittib.

FREIE STADT FRANKFURT

Frauenzimmer, welche geübt in weiblicher Arbeit sind, können anhaltend Beschäftigung erhalten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Einige Mädchen können unentgeldlich sehr grundmäßig fein nähen lernen.

Eine Brille, in einem Futteral befindlich, ist verloren worden. Der redliche Finder, der sie in Lit. E No. 72, neue Mainzerstraße, wiederbringt, erhält eine Belohnung.

Eine frische Sendung vorzüglich guter Göttinger- und Salami-Würste habe ich empfangen, morgen frischen holländischen Lachs erwartend. Momberger, Weißadlergasse.

5000, 7000 und 10,000 fl. liegen auf hiesige Hypotheken auszuleihen bereit. Lit. E. 206.

Frisch geräucherter Holländ. Lachs, neue Bremer Bricken, neue Nürnberger Essiggümmerlinge und neue Holländ. Häringe sind wieder angekommen und zu den billigsten Preisen zu haben bei Carl Friedr. Roth, in der Haasengasse.

Der untere Theil eines Pettschafts, ein rother Carniol, in Gold gefaßt, etwa einen Zoll lang, ist Freitag Abend verloren worden. Der redliche Finder wird um Zurückgabe gegen angemessene Belohnung, an die Expedition, gebeten.

Handschuhe von allen Sorten, wie auch lederne Beinkleider, werden jede Woche zweimal gewaschen und reparirt bei

F. W. Eichenberg,
Säcklermeister an der St. Katharinen-Kirche.

Ich ersuche hiermit Jedermann, Niemandem, wer es auch sey, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte.

Joh. Pet. Roth.

---

fl.6000 sind zusammen od. vertheilt auszuleihn.

Ausgelesene Kartoffeln sind bei dem Nachrichter Jostmann zu verkaufen.

Zu Offenbach in der besten Handelslage, am Markte, sind 2 große Läden und mehrere Gewölbe messentlich oder jahrweis zu vermiethen. Näheres dahier Fahrgasse Lit H No. 39, im Laden.

Eine Uhrkette mit Pettschaft und Schlüssel, sämmtlich von Silber, ist am letzten Samstag vom Weidenhof bis durch die Katharinenpforte u. s. w. verloren werden, um deren Zurückgabe gegen eine Belohnung gebeten wird.

Neue holländ. Häringe, billigen Preises, bei Franz K. Ott, Steinweg.

Guter 1828r Wein wird zu 20 kr. pr. Maas verzapft bei Phil. Heister in Sachsenhausen, Rittergasse N 177.

Ein noch in brauchbarem Zustand seyendes hölzernes oder bleiernes Wasser-Pumpwerk wird zu kaufen gesucht, Lit. H No. 150.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl, Lahr und Strasburg: Th. Zabern von Strasburg; fährt ab den 9. September.

Nach Schreck, Freistädt und Kehl: A. Wolf jun. von Freistädt; fährt ab den 11. Sept.

Nach der Rheinschanze und Mannheim: G. Zöller von Mannheim; fährt ab den 13. Sept.

Nach Worms und Frankenthal: Jac. Hartmann, Wtwe., von Worms; fährt ab den 14. September.

Nach Koblenz und Köln: Fr. Hillebrand, Wtwe., von Mainz; fährt ab den 11. Sept.

Nach dem Obermain.

Nach Bamberg: A. Schneider, Wtwe., von Bamberg, fährt ab den 7. September.

Nach Schweinfurt: M. Fischer, Wtwe., von Schweinfurt; fährt ab den 11. September.

Nach Würzburg u. Kitzingen: B. Krauß von Kitzingen; fährt ab den 10. September.

Nach Wertheim: J. M. Mayer von Wertheim; fährt ab den 9. September.

Nach Miltenberg: J. Winterheld von Miltenberg; fährt ab den 13. September.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 77.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 78. Donnerstag, den 9. September 1830.

FREIE STADT FRANKFURT

Bekanntmachungen.

In Folge der durch verehrliches Dekret Hochlöbl. Stadtgerichts vom 2. April 1830 gegebenen Ermächtigung wird die Curatel über das dahier befindliche Vermögen des Justizrathes Dr. Hoffmann neun hierzu gehörige Oelgemälde, so wie zehen Handzeichnungen in Gouache, in der von der Buch- und Kunsthandlung des Herrn P. H. Guilhauman eingeleiteten (auf Mittwoch den 15. September d. J. und folgende Tage, jedesmal Nachmittags um 3 Uhr bestimmten) Versteigerung durch die geschwornen Herren Ausrufer öffentlich versteigern lassen. Der unterzeichnete hochobrigkeitlich verordnete Curator jenes Vermögens zeigt dieses mit der Bemerkung an, daß die fraglichen Gegenstände in dem IV. Cataloge des Herrn Guilhauman S. 39 unter Nummer 1 bis 9, so wie S. 47 am Ende, genauer angegeben sind.

Dr. Reinganum, Adv. ord.

Versteigerung eines Hauses mit der Backgerechtigkeit.

Heute, Donnerstag den 9. dieses, Nachmittags um 4 Uhr, wird, in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöblichen Stadtgerichts vom 25. vor. Mts., die den Kindern erster und zweiter Ehe des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Bäckermeisters Herrn Georg Peter Meusch gehörige, auf der Friedberger Gasse gelegene, mit Lit. C No. 196 bezeichnete Backbehausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel ist das Haus täglich von Kauflustigen zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Morgen, Freitag den 10. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats eine nußbaumholzne Kommode, eine kirschbaumholzne ditto, sieben Stühle, ein Spiegel, ein alter Tisch und Kleiderschrank, im Vergantungszimmer öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Fischergasse.

Morgen, Freitag den 10. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 11. vor. Mts., die den minderjährigen Kindern des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Metzgermeisters Joh. Gerhard Lautenschläger und dessen ebenfalls verstorbenen Ehegattin Frau Anna Katharina, gebornen Kißner, gehörige, in der Fischergasse stehende, mit Lit. M No. 38 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Die Behausung ist bis zum Versteigerungsziel täglich zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Digitized by Google

Versteigerung eines am Main stehenden Meßladens.

Nächsten Samstag den 11. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird auf freiwilliges Anstehen des Eigenthümers der am Main zwischen dem Geistpförtchen und Metzgerthor an der Stadtseite meßentlich stehende Meßladen, mit No. 66 bezeichnet, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Der Laden ist bis zum Versteigerungsziel täglich zu besehen. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von 7½ Stück Wein.

Nächsten Samstag den 11. dieses, Nachmittags um 3 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 11. August d. J., auf dem Roßmarkt im Keller des Hauses des Handelsmanns Herrn Hauck, 7½ Stück ganz rein gehaltene Monsinger 1811r Weine öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Die Proben werden eine Stunde vor der Versteigerung an den Fässern gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung einer Parthie frisch ausgeleerter weingrüner Stückfässer.

Dienstag den 14. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird in dem Gasthaus zum weißen Schwanen, auf dem Steinweg, eine Parthie frisch ausgeleerter weingrüner Stückfässer öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 14. dieses, Vor- und Nachmittags und folgenden Tag, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 27. vor. Mts. die zum Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Bendermeisters Herrn Conrad Weitzel gehörigen Effekten, als: Silber, Kleidung, Leinen- und Weißgeräth, Kanapee's, Stühle, Tische, Schränke, Cylinder, Spiegeln, eine Pendulu hr, Bettladen, Bettung, Porzellain, Glaswerk, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Handwerksgeräthschaften, alle Gattungen Fässer, Faßtaubenholz und dergleichen, im Weitzelschen Haus in der Mainzergasse Lit. J No. 255 öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Bei der auf Samstag den 18. dieses angekündigten Versteigerung von Weinen, in dem Keller der Jägerschen Buchhandlung hinter dem Pfarreisen in Lit. I. No. 172, werden noch zwei Stück ganz rein und vorzüglich gehaltene Weine, als:

1 Stück Hattenheimer 1825r und 1 Stück Niersteiner 1826r,

mit versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Kunstversteigerung.

Mittwoch den 15. Sept. d. J., Nachmittags um 3 Uhr, beginnt die Versteigerung mit den Oelgemälden, welche bis dahin jeden Tag von 11 — 1 Uhr besehen werden können.

Buch- und Kunsthandlung von P. H. Guilhauman.

Aepfelversteigerung.

Freitag den 10. Sept., Nachmittags um 3 Uhr, sollen die sämmtlichen Aepfel auf dem Goldsteiner Baumstück, auf dem Hofe daselbst, an die Meistbietenden versteigert werden.

Digitized by Google

G. und A. Francke, aus Naumburg an der Saale,
machen ihren geehrten Geschäftsfreunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß sie ein schönes Sortiment Bettfedern und Flaumen von vorzüglicher Qualität, ingleichen Eiderdaunen und gekraußter Pferdehaare anher zur Messe gebracht haben, und versichern bei reeller Bedienung sehr billige Preise.

Ihr Lager ist unter der neuen Kräm, Lit. K No. 99, dem Herrn Banquier Gontard gerade über.

J. C. Jeremias aus Sachsen

empfiehlt sich diese Messe mit einem vollständigen Assortiment weißer Leder-Leinwand aus weiß gebleichtem Garn gewebt, dergleichen Tisch- und Handtücher-Gebild zum Schnitt, Damast-Garnituren, Kaffee- und Frühstück-Servietten, wie auch weiß leinenen Taschentüchern; sein Laden ist in der Saalgasse No. 141.

Joh. Martin Willemer,
Döngesgasse am Liebfrauenberg,

empfiehlt sein assortirtes Lager aller Sorten grünen und schwarzen Thee, ächt holländ. Rauchtabak, aller Gattungen Cigarren, Kaffee, Gewürz, Chocolade, catalonischen Bout.-Stopfen rc., und versichert beste und billigste Bedienung.

Karl Schmidt aus Oberwihl,

Bude No. 48, am Römerberg, dem Herrn Pfefferkorn gegenüber, empfiehlt sein Lager von Schweizer Baumwollen-Waare, roth und blau gestreiften $^{6}/_{4}$ breiten Bett-Barchent für Ober- und Unter-Betten, ohne daß solche zu wichsen nöthig sind; — ferner $^{6}/_{4}$ breite, roth und blau carrirte Bett-Ueberzüge, alle Sorten Damen-Kleider, — $^{5}/_{4}$ — $^{6}/_{4}$ breite ganz ächte leinene Herren-, so wie auch Kinder-Taschentücher in bester Auswahl und billigsten Preisen.

Wittib Mettenius und Sohn,
in Frankfurt am Main Schnurgasse Lit. G No. 80,
in Offenbach
bei Ferdinand Zimmermann, Lit. R No. 6, Frankfurter Straße,

empfehlen ihre an beiden Plätzen aufs vollständigste assortirte Leinen- und Gebildlager unter Zusicherung der reellsten Waaren und billigsten Preise.

Mein Blumenlager eigener Fabrik, in vollständiger Auswahl, befindet sich während der Messe in der Römerhalle No. 42.

Philipp d'Angelo, Blumen- und Seidenlocken-Fabrikant.

G. H. Gante aus Bielefeld,

in Frankfurt am Main, Schnurgasse Lit. L. No. 107,

empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von Bielefelder Leinen und Taschentüchern unter Versprechung der reellsten Bedienung und der äußerst billigsten Preise.

Huile de Vierge,

oder allerfeinstes Oliven-Oel ohne allen Beigeschmack, ist zu 1 fl. 12 kr. die große Litre-Flasche (mit Glas) zu haben bei

Franz Joseph Böhm Sohn, Buchgasse Lit. J No. 201.

Mit Seidenlocken

nach den neuesten Façons, im Einzelnen so wie in Dutzenden, und einem wohl assortirten Vorrath von Tüllwaaren, als: Hauben, Chemisetten, Colliers ꝛc., empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum

Amalia Deinet,

in ihrem Laden unter der Katharinenpforte Lit. F No. 97,
so wie messentlich in der Braunfelsgallerie No. 29.

Anton Scheurer, aus Pforzheim,

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe den Herren Bijouteriewaaren-Händlern sein auf's vollständigste assortirtes Lager 14karatiger Goldwaaren, auch aller Arten Damen-Uhren und Musikdosen. Auch besitzt er eine bedeutende Auswahl nach der neuesten Erfindung verfertigter, 4-, 5-, 6-, 8-, 12-, 16-, 19-, 24- und 32töniger Mundharmonikas, ferner dergleichen 16tönige Spazierstöcke. Jeder geehrte Abnehmer kann sich auf die reellste und billigste Bedienung verlassen. Sein Aufenthalt ist bis zum 14. d. festgesetzt. Der Laden befindet sich in der Braunfels-Gallerie No. 5. Seine Wohnung ist im Gasthof zum Landsberg.

Dreifaches leinenes Näh- und vierfaches Strickgarn,

einfaches weißes leinenes Garn, Leinwande, Taschentücher in feinster bis stärkster Gattung, Damast-Gedecke zu 6, 12, 18 und 24 Personen, 8/4, 9/4, 10/4 und 12/4 breite Kaffee-Servietten, empfehlen wir unter Zusicherung reellster Bedienung.

Auch haben wir einen Laden am Main No. 39, rechter Hand neben dem Geistpförtchen, wo wir 3- und 4faches leinenes Nähgarn von kürzerer Haspel-Länge zu billigern Preisen erlassen.

Joseph Schneider, Söhne,

aus Grafenwalde in Böhmen, Fahrgasse, Ecke der Johanniter-Kirche No. 1.

Das Musterlager von J. Meyer u. Comp. in Birmingham befindet sich bei Jakob Sackreuter, Weißadlergasse F No. 14, im ersten Stock. Auch findet man daselbst eine Auswahl Wiener Artikel; besonders schöne Meerschaumköpfe, Bernstein-Cigarrenspitzen, silberne Dosen auf russische Art, türkische Tabaksbeutel, Roßhaar- und seidene Cravatten ꝛc.

Bekanntmachung.

Um mit einem Waarenlager gänzlich aufzuräumen, werden in Lit. G No. 7 sämmtliche vorräthige Waaren zu äußerst billigen Preisen abgegeben; es besteht in Damenhüten, Hauben, Chemisetten, Schleiern, Pellerinen, seidenen Umknüpftüchern und langen Shawls, Handschuhen, gestickten Mull- und Tüllkragen, Bändern, Blumen und dergleichen mehr.

Karl Susewind, große Eschenheimergasse D 177, empfiehlt sein vollständigst assortirtes Lager in englischem Nähgarn, Kameelgarn, Bau- und Möbel-Verzierungen und architectonischen Zeichnungen, zu billigsten Preisen.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Wittwen-Kasse der Civilbediensteten.

Wohlwollenden Freunden dieses Instituts wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß die demselben zugedachten Verehrungen gegenwärtig an Herrn Hausverwalter Kümpel im Stadtgerichtslokal abgegeben werden können, welcher jede, auch die kleinste, milde Gabe mit verbindlichstem Danke in Empfang nehmen wird.

Von Administrations wegen.

So eben ist erschienen und bei Unterzeichnetem zu haben:

Die Revolution vom 26., 27., 28. und 29. Juli 1830,

oder

treue Darstellung der Begebenheiten in Paris

während diesen denkwürdigen Tagen, und einem Ueberblick der wichtigsten Momente bis zur Thronbesteigung Philipps I.

Von mehreren Augenzeugen.

Nebst einem Anhange, die deutsche Uebersetzung der Charte und die neuesten Modifikationen derselben enthaltend.

Aus dem Französischen. Mit einem Portrait Philipps I., Königs von Frankreich.

Preis: 48 kr.

C. Jügel, Buch- und Kunsthändler.

Bei Unterzeichnetem befindet sich ein Depot der unfehlbaren Kupferzündhütchen aus der Fabrik von Sellier und Bellot in Prag, und werden solche in Parthien zu den Fabrikpreisen erlassen.

Jakob Sackreuter, Weißadlergasse F No. 14.

Aecht englische Windsor-Seife zu 36 kr. pr. Dutzend, in Parthien billiger, nebst andern Toiletten-Seifen, sind zu den niedrigsten Fabrikpreisen zu haben: Mainzergasse Lit. J No. 40.

Unterzeichnete sind beauftragt, ein sehr schönes Assortiment gearbeiteter Corallen, bestehend in Grossetti, Filzetti, Mettanie und Smettatie, von vorzüglicher Qualität und ausgesuchtesten Farben meistens in Carbonetto, zu den billigsten Fabrikpreisen zu verkaufen.

Gebr. Mülhens u. Comp.

Bei Herrn Joh. Mart. Willemer, Töngesgasse am Liebfrauenberg, unterhalte ich fortwährend Lager in Bout. von St. Georges, Roussillon, Tavel, Muscat, Mallaga, Madeira, Xeres, Port à Port, Champagner mouss., Bordeaux- und Burgunder-Weine, so wie franz. Cognac, Arrac, Rum und franz. Esprit de Vin, etc. etc., wo solche zu den billigsten Preisen zu haben sind.

Richard Groote.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Wilhelm L. Schubert, Neuekräm Lit. K No. 89, empfiehlt sein Spitzen- und Franzen-Lager und mehrere dahin einschlagende Artikel, in schönster Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Mein besitzendes Kommissions-Lager

bester Englischer Fußteppiche, in den neuesten Dessins,

ist durch die erwartete, nun auch eingetroffene Nachsendung, um noch einige, ebenfalls vorzüglich schöne Muster vermehrt worden, und ich kann den Preis

zu fl. 2 48 kr. die Brabanter Elle

erlassen.

C. F. Mensing,
Buchgasse Lit. J No. 149 & 150, und während der Messe auch im Hof des Braunfels.

A. Bertelsmann u. Comp. aus Bielefeld,
in Frankfurt: Neue Kräm, Lit. K No. 104,
in Offenbach: Frankfurter Straße, Lit. K No. 18,

empfehlen ihr bestens assortirtes Lager von Bielefelder Leinen, Taschentüchern u. dgl., unter Zusicherung der reellsten Bedienung und der billigsten Preise.

Französische Blonden, unter dem Fabrikpreis.

Zur schnelleren Aufräumung eines ausgesetzten Parthiechens ächter Blonden erlassen wir solche bedeutend unter den Fabrikpreisen. P. J. Meidinger & Comp., große Eschenheimer Straße No. 39.

Blumenfabrik.

Außer meinem Blumenlager eigener Fabrik, in der großen Sandgasse in der Starkenburg, habe ich von heute an bis zu Ende der Messe noch einen Laden in dem Braunfels-Saal No. 92, dem Waarenlager des Herrn Fch. Breul über. A. G. Hermann.

Buré, Messerfabrikant aus Langres,

hat die Ehre, seine Handelsfreunde zu benachrichtigen, daß er, des wohlfeileren Arbeitslohns wegen, die Preise aller seiner Fabrikate herabgesetzt hat. Einzige Ausnahme machen seine Rasiermesser, welche seine eigne Arbeit sind, und wie früher fl. 2 das Stück kosten. Für die Güte derselben garantirt er, und gibt sie auf Verlangen, wie er seit 30 Jahren gewohnt war, auf Probe.

Mit der Bitte, ihm fortwährend das Zutrauen zu gewähren, welches er bis jetzt bei seinen Gönnern besessen, vereinigt er die Anzeige, daß sein Laden beständig in der Braunfels-Gallerie No. 45 zu finden ist.

P. Hahn aus Fraustadt, in der Bude am Main, nächst dem Fahrthor, empfiehlt sich mit seinem auf's vollständigste assortirten Lager von Leipziger Schlaf- und Reisepelzen, Palatinen und Pellerinen, aller Arten Futter für Herren- und Damenmäntel, wie auch für Schuhe und Stiefel, unter Versicherung billigster Preise.

Ich habe mehrere Stück feine schwarze 10/4 und 11/4 breite niederländ. Tücher in Kommission erhalten, welche ich im

Ausschnitt zu den Fabrikpreisen

verkaufe. Georg Schmelz, auf der Zeil neben der Briefpost.

Meinen verehrten Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich diese Messe kein Lager von Regenschirmen mehr auf dem Römerberg habe, sondern nur allein in der

großen Sandgasse neben der Barfüßergasse;

mich deren Wohlwollen bestens empfehlend, hoffe ich, auch in meinem veränderten Lokale mit häufigem Besuch beehrt zu werden. H. Jacquet, Schirmfabrikant.

NB. Ein Partbiechen billiger, gefleckter Regenschirme sind ausgesetzt.

Lackirte Fuß- und Tischdecken,

welche von den feinsten wollenen Teppichen nicht zu unterscheiden sind, habe eine Parthie in Kommission erhalten, und werden solche zu den Fabrikpreisen abgegeben.

Benedikt Landau,

Döngesgasse Lit. H No. 158, Ecke der Lindheimergasse.

Mein gegenwärtig auf das reichhaltigste assortirtes Lager aller Sorten holländischen, französischen und italienischen Liqueurs, unter welchen sich besonders der so vorzügliche und einzig in seiner Art wirksame und ausgezeichnete Nettare di Napoli befindet, ermangle nicht, bei gegenwärtiger Messe, einem hohen Publikum in geneigte Erinnerung zu bringen. Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Juwelen und Goldwaaren.

Meinen hiesigen und auswärtigen Freunden erlaube ich mir, mein nach dem neuesten Geschmack eingerichtetes Juwelen- und Goldwaaren-Lager unter Versicherung der billigsten Preise in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Auch kaufe ich lose und gefaßte Diamanten, Perlen und farbige Steine.

Moritz Goldschmidt.

Katharinenpforte K 171. im Hause der Herren Rose u. Sohn.

Bartholome Söllmann, aus Schönkirch bei Weiden in der Oberpfalz, empfiehlt sich in allen Sorten Beuteltuch und Crepp zu dem billigsten Fabrikpreise, und nimmt Bestellungen an, in Frankfurt auf dem Fischmarkt, in Offenbach unweit der großen Markt-Straße in dem Laden No. 17.

Wohnungsveränderung.

Daß ich meine Wohnung in der Fahrgasse Lit. L No. 9 verlassen und eine andere in Lit. C 187, Friedbergergasse, unweit der Peterskirche, bezogen habe, zeige ich hiermit höflichst an, und empfehle mich meiner geehrten vorigen als jetzigen resp. Nachbarschaft ergebenst. Friedrich Karl Benckert, Uhrmacher.

Die Neuwieder Sanitäts-Kochgeschirr-Niederlage am Fahrthor dahier, vollständig assortirt, empfiehlt sich in diesem Artikel, so wie auch in eisernen Spaarherden, und feinen und ordinären Schnallenbügeln bestens. Alte wieder zu verzinnende und auszubessernde Töpfe bittet man Ende der zweiten Meßwoche spätstens bei uns dahier abgeben zu lassen, indem solche nachher nicht mehr angenommen werden können.

Bunte und blauseitige Seehundfelle, von schönster Qualität, so wie auch feinster Braunschweiger Flachs, sind angekommen bei Carl Ludwig Funk, Lederhändler. Lit. H No. 54.

Zu vermiethen.

Neukräm K 98 ist Laden und Comptoir messentlich zu vermiethen.

In der Döngesgasse am Liebfrauenberg, Lit. G No. 22, ist der dritte Stock zu vermiethen.

In der Kastenhospitalsgasse Lit. E 177 ist eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern, einer Küche, Waschküche, Keller, Brunnen, Regenpumpe und allen sonstigen Gemächlichkeiten.

In Lit. J No. 158 ist im zweiten Stock ein Zimmer mit Kabinet, mit oder ohne Möbeln, zu vermiethen.

In der besten Lage der Schnurgasse ist ein Laden und Comptoir, nebst Zimmer zum Logiren, auf künftige und folgende Messen zu vermiethen.

Ein schönes Zimmer nebst Alcov und Kabinet ist Lit. D No. 163 gleich zu beziehen.

Katharinenpforte Lit. K No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Hinter der Rose Lit. D No. 10 ist ein Logis zu vermiethen.

Auf dem Römerberg Lit. J No. 164 ist der vierte Stock an stille Bewohner zu vermiethen.

No. 122 in der Graupengasse ist eine Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem Römerberg Lit. J No. 164 ist der Laden, welchen außer den Messen M. Mathe inne hatte, zu vermiethen.

Zwei heizbare Zimmer mit oder ohne Möbeln sind zu vermiethen. Zu erfragen Zeil D No. 197.

Auf dem Römerberg Lit. J No. 164 ist ein Keller zu vermiethen.

Gelnhäusergasse 122 ist ein Logis gleicher Erde zu vermiethen.

Ein Logis von drei Zimmern, Küche, Bodenkammer rc., ist an eine stille Haushaltung, im Mohrengarten auf der großen Gallengasse, zu vermiethen.

Mainzergasse J 54 ist im 2ten Stock eine Wohnung von fünf Zimmern, Küche, Bodenkammer und Keller zu vermiethen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Maj 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Das zu jedem Geschäft geeignete, gut eingerichtete Haus, zur Eiche genannt, mit Lit. J No. 112 bezeichnet, hinter dem Römer belegen, ist zu vermiethen, und das Nähere zu erfahren bei W. F. Wetzel, adv. ord.

Es ist eine schöne und helle Stubenkammer an eine honnette Person zu vermiethen.

G 131 ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen, eine Stiege hoch.

Eine schöne Wohnung im ersten Stock, von 3 in einander gehenden Zimmern, Küche, s. v. Abtritt auf derselben Etage, 2 Kammern, Keller und Wasser im Haus, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen, in I. 84, Kruggasse.

2 gut möblirte Zimmer, die Aussicht ins Freie und Antheil am Garten, sind Schlesinger Gasse No. 32 an einen Herrn zu vermiethen.

In der Graubengasse G 113 ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen.

Im Rittergäßchen No. 58 sind zwei Wohnungen zu vermiethen.

Hinter der Rose in Lit. D 9 sind mehrere Wohnungen zu vermiethen.

Am Schaumainthor 128 ist eine Wohnung für eine einzelne Person zu vermiethen.

Arnsbergerhof A 51 ist eine, auch zwei Wohnungen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein geräumiges schön möblirtes Zimmer nebst Kabinet, mit der Aussicht nach dem Gebirge und Gartenvergnügen, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen, in Lit. D No. 11 a, auf der Bleichstraße, eine Stiege hoch.

In der Papageigasse J 251 sind 2 schöne heizbare Zimmer, nebst einer kleinen Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, billig zu vermiethen.

In der Steingasse No. 86 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Ein kleines Logis, die Aussicht ins Freie, nebst Antheil am Garten, ist in E No. 32 an stille Leute zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Waaren unterm gewöhnlichen Preis.

Englische Merino's, gute Qualität, à 24 kr., feine à 32 kr. per Staab, $^{6}/_{4}$ br. blau gedruckte Haman à 9 kr., ächtfarbige Baumwollezeuge à 6 und 7 kr., feinste in den neuesten Mustern à 10 kr. pr. Elle, ächt türkisch rothe und braune Sacktücher 4 fl. 12 kr. per Dtzd., feine weiße Piqué-Bettdecken, $^{13}/_{4}$ breit und $^{17}/_{4}$ lang, à $4^{1}/_{4}$ fl. per Stück, Brabanter Bettzwilch, $^{9}/_{4}$ br., 5 fl. 40 kr., $^{10}/_{4}$ br. extra feinen à 8 fl. 40 kr. per Stück, zu einem Unterbett und Pfühl; außer diesem empfehle ich eine neue Auswahl $^{5}/_{4}$ br. Cattune, Merino's, Bieber, Multon, Finets, Bettbarchent, Batist, Jaconnet, Mull, Shirting, Piqué, alle Sorten Mode-Tücher, Sarsenets rc. rc. zu äußerst billigen Preisen.

J. A. Bücke, auf dem Markt, Lit. L No. 142.

Cigarren.

Mein Lager von Bremer und ächten Havanna-Cigarren ist bestens assortirt, und ich verkaufe solche, sowohl en detail als in Kisten, zu sehr billigen Preisen. Franz Behaghel, großer Kornmarkt.

Mein Blumenlager eigener Fabrik ist auf's beste in schönster Auswahl assortirt, und empfehle solches zu den billigsten Preisen.

Wilhelmine Löhr,
Döngesgasse am Liebfrauenberg.

Aechtes cölnisches Wasser,

von Johann Maria Farina, ältestem Destillateur in Cöln, gegenüber dem Jülichsplatze, ist fortwährend bei Gebrüder Bertina im Augsburger Hof Lit. G No. 99. zu haben.

Das unfehlbare Mittel gegen Hühneraugen,

welches seine Eigenschaft, dieses Uebel in kurzer Zeit von Grund aus zu heben, fortwährend behauptet, ist jederzeit zu 1 fl. 21 kr. zu haben, bei

P. J. Kropf, Kathrinenpforte.

Baumwollen- oder Seiden-Watten und Werg-Watten im Dutzend und einzeln, bei

Johann Rußmann, junior.
Katharinenpforte, dem Kaffeehaus gegenüber.

Bei Franz Scharpff, hinter dem Lämmchen hier, sind von ordinären bis zu den feinsten Sorten Brabanter Flachs-Proben zur Einsicht deponirt, worauf Bestellungen nach allen Richtungen angenommen werden; auch ist davon ein Theil gleich zu haben. Die Reflektirenden können sich auch mit dem Agenten aus Flandern, welcher 8 bis 14 Tage hier bleiben wird, besprechen.

Chocolade,

in den bekannten Sorten, ist fortwährend gut und billig zu haben bei Gebrüder Bertina im Augsburger Hof Lit. G No. 99.

Von einem niederländischen Fabrikanten, der die hiesigen Messen nicht mehr bezieht, habe ich ein Parthiechen schwere Tisch-Bestecke in Commission erhalten, die ich zum Fabrikpreise erlassen kann. Bernh. Hoppe, Friedberger Gasse Lit. C No. 31.

Alle Sorten Feuerwerk, von der besten Qualität, sind vorräthig und zu haben bei Friedrich Kleeblatt, Frankfurter Schwimmlehrer und privilegirter Kunstfeuerwerker.

Eine Parthie Rester Tuch wird um einen billigen Preis abgegeben, so wie auch Zephyr, in allen Farben, zu 3 fl. 20 kr. der Staab, unter der Katharinenpforte Lit. K No. 6, bei

M. S. Deutz.

Von der so guten und billigen Stärke ist fortwährend das Pfund zu 7 kr., im Achtels-Centner à 1 fl. 15 kr., zu haben bei

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Flöten,

mit allen Klappen, schöner Form und ganz rein gestimmt, sind um den möglichst billigen Preis zu haben bei Ph. Euler, Instrumentenmacher, Katharinenpforte K 5.

Von den bekannten französischen Möbel- und Vorhänge-Stoffen mit Bordüren habe eine ganz vorzügliche Auswahl, welche auch das Neueste enthält, was in diesen Artikeln zu haben ist, und welche ich zu den billigst möglichen Preisen verkaufe; ich empfehle mich sowohl für diese Gegenstände, als wie zu allen mein Geschäft betreffenden Aufträgen; auch sind beschlagene Stühle und Kanapee's, mit und ohne Ueberzüge, Matratzen für Betten in verschiedener Qualität, stets vorräthig zu haben.

J. Conrad Schmidt, Tapezierer, Ziegelgasse No. 174.

Ganz frische weiße und braune Nürnberger Lebkuchen, feine gefüllte Baseler Lebkuchen und gute Pfeffernüsse empfehle ich meinen geehrten Gönnern zur geneigten Abnahme ergebenst.

Johann Otto Kahlo,
in der Borngasse L No. 62, auf dem Plätzchen.

Zu verkaufen.

Eine ein- und zweispännige Chaise steht zu verkaufen. Allerheiligengasse B 75, bei Herrn Lackirer Brand, der auch Auskunft gibt.

Ein Kanapee mit 6 Stühlen wird in der großen Eschenheimer Straße Nr. 39, gleicher Erde, käuflich abgegeben.

Es steht ein ganz neues Piano-Forte, nebst der Emballage, und für dessen Güte man sich verbürget, zu verkaufen. Große Sandgasse Lit. K No. 25.

Eine Parthie schwarzes Hanfwerg ist zu verkaufen, in J 195.

Eine gebrauchte viersitzige gedeckte Chaise ist für 95 fl. zu verkaufen, bei Herrn Heintz auf der Gallengasse.

Ein vortrefflicher Flügel, ein Lüstre, eine Uhr, eine Lampe, Kanapee und Stühle sind billig zu verkaufen.

Eine Trotschke, ein Cabriolet, ein Reitzeug und Pferdegeschirre sind billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: ein einspänniges Chaischen und ein neu eingerichteter, leichter Stuhlwagen. Lit. J No. 10, am Untermainthor.

Mehrere schöne Oelgemälde sind zu verkaufen bei Ludwig Klees, Münzgasse Lit. J No. 128.

Makulatur, groß Median, um damit aufzuräumen, wird in kleinen und großen Parthien billig abgegeben, Schäfergasse C 157.

Mehrere Kanapee's und Stühle von Nußbaumholz, nach der neuesten Façon, mit Amenz und Morenz bezogen und vergoldeten Nägeln beschlagen, mit Roßhaaren und auch mit Werg ausgefüllt, nebst einem Ruhebette und einigen Bettschirmen, sind um billigen Preis zu verkaufen, am Arnsberger Hof Lit. A No. 55, eine Stiege hoch.

Zu vermiethen.

Ein Laden nebst Logis, in welchem schon seit langer Zeit ein Spezereigeschäft betrieben wurde, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen, auch können die Ladengeräthschaften mit übernommen werden. Zu erfragen Allerheiligengasse 165.

In der Fahrgasse, nicht weit von der Brücke, ist eine Wohnung im dritten Stock zu vermiethen, bestehend aus 3 Zimmern, einer Küche, s. v. Abtritt, 2 Bodenkammern und Keller, und gleich zu beziehen.

Ein bestens möblirtes Zimmer mit Kabinet ist im 1sten Stock an einen soliden Herrn zu vermiethen, Fahrthor I 63.

In einer nahen Gartenwohnung sind zwei elegant möblirte Zimmer an einen Herrn jahrweise zu vermiethen. Es kann dabei ganze oder einzelne Kost gegeben werden.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein empfehlungswerther braver junger Mann, mehreren Sprachen kundig, durch mehrjährige Reisen nach Süd-Deutschland, Frankreich, der deutschen und franz. Schweiz, sehr erfahren, auch mit mancherlei Waaren-Kenntnissen ausgerüstet, wünscht hier oder anderwärts eine Anstellung zu erhalten. Derselbe würde sich jeder Comptoir-Beschäftigung, Führung der Bücher und Korrespondenz rc. unterziehen; auch ein Engagement als Reisender annehmen. Wegen seiner Solidität und Brauchbarkeit ist er im Stande, in jeder Hinsicht entsprechende Auskunft zu geben. Beliebige Anfragen, unter der Adresse A B Z, durch die Redaction dieser Blätter.

Ein noch in Diensten stehender junger Mensch, im Alter von 20 Jahren, im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahren, wünscht nach der Messe seinen Platz gegen einen andern als Kopist, Ausläufer, Kassirer oder dgl. zu vertauschen; hinsichtlich seiner Treue und guten Aufführung kann er sich auf's beste legitimiren.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird Lit. B No. XIV & XV gesucht.

Es wird eine Magd gesucht, die vollkommen bürgerlich kochen kann und Hausarbeit zu verrichten hat. D IX.

Eine willige Magd wird gesucht; B 67.

Es wird ein junger Mensch vom Lande, welcher etwas schreiben und rechnen kann, und frei vom Militär ist, zu häuslichen Verrichtungen gesucht.

In eine kleine Provinzstadt wird eine gesetzte Person zu Kindern gesucht, so etwas nähen und bügeln kann, und schon bei Kindern gewesen. Da dieser Person eine gute Behandlung angeboten werden kann, so wird besonders auf einen lebhaften Karakter und ehrbares Betragen gesehen. Das Nähere Ziegelgasse No. 56 und 57 hinten im Hof, zwei Stiegen hoch, zu erfragen.

Ein auswärtiges Frauenzimmer aus achtbarer Familie wünscht in einem Laden, oder als Haushälterin unterzukommen; zu erfragen Kruggasse Lit. L No. 81.

Es wird eine gesetzte Magd, die bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht.

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches in allen Handarbeiten, so wie im Rechnen und Schreiben geübt ist, und auf's beste empfohlen wird, sucht eine angemessene Stelle. Näheres G No. 12.

Es wird ein Gartenbursche gesucht, der schon in dieser Eigenschaft gedient hat.

Es wird ein Junge, welcher zu aller Hausarbeit willig ist, gesucht.

Es wird sogleich eine Köchin gesucht, die gut kochen kann und alle Hausarbeit dabei verrichtet. Gallengasse Lit. E No. 10.

Ein junger Mensch, welcher noch in Dienst steht und zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst als Hausknecht, Auslaufer oder Bedienter. Zu erfragen in der Döngesgasse Lit. G 22.

Gesuche verschiedener Art.

Ein noch in brauchbarem Zustand seyendes hölzernes oder bleiernes Wasser-Pumpwerk wird zu kaufen gesucht, Lit. H No. 150.

Es werden fl. 10000 auf einen ersten gerichtlichen Einsatz, auf ein Haus, zu leihen gesucht

Ein auswärtiger junger Mann, der die Handlung erlernt hat, mehrere Sprachen kennt, und einiges Vermögen besitzt, sucht als Theilhaber in irgend ein solides Geschäft aufgenommen zu werden.

Ein junger Mann, der die doppelte Buchhaltung versteht und einige Zeit in Frankreich sowohl als Italien arbeitete, wünscht gegen billiges Honorar eine angemessene Beschäftigung zu erhalten.

Ein der Handlung sowohl, als der französischen und italienischen Sprache kundiger junger Mann sucht Beschäftigung.

Ein Steindrucker wird gesucht.

Mit einem schon längere Zeit bestehenden Geschäft wünscht man den Commissions-Verkauf gangbarer Artikel, besonders von kurzen Waaren, zu verbinden. Das Nähere auf dem Intelligenz-Comptoir.

Bekanntmachungen.

Lit. E 137, im kleinen Kaiserhof, große Bockenheimer Straße, ist ein Doggen-Hund zugelaufen und kann da abgeholt werden.

Bei J. H. Winterstein, Handelsgärtner, nahe vor dem Bockenheimer Thore, werden wieder Blumenstöcke und Orangenbäume überwintert und bestens verpflegt.

Ein silberner Leuchter ist abhanden gekommen; wer ihn auf das Intelligenz-Comptoir zurückbringt, erhält 4 Brabthlr. zur Belohnung.

Handschuhe von allen Sorten, wie auch lederne Beinkleider, werden jede Woche zweimal gewaschen und reparirt bei

F. W. Eichenberg,
Säcklermeister an der St. Katharinen-Kirche.

Ich ersuche hiermit Jedermann, Niemandem, wer es auch sey, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte.

Joh. Pet. Roth.

Ausgelesene Kartoffeln sind bei dem Nachrichter Hoffmann zu verkaufen.

Zu Offenbach
in der besten Handelslage, am Markte, sind 2 große Läden und mehrere Gewölbe meßentlich oder jahrweis zu vermiethen. Näheres dahier Fahrgasse Lit U No. 39, im Laden.

Neue holländ. Häringe, billigen Preises, bei Franz K. Ott, Steinweg.

Fz. Xaver Goldeschmidt, Tapezierer aus Höchst, empfiehlt sich mit Kanapee's und Stühlen, in Morenz, Damast, Kattun bezogen, und nimmt gebrauchte Möbeln an Zahlung an. Sein Laden: Wedelgasse.

Ganz feine Bordeaux-Weine in Flaschen sind billig zu haben bei F. J. Böhm Sohn, Buchgasse Lit. J No. 201.

Seiden-Hüte werden reparirt und aufs Schönste hergestellt, an der Brücke M 6.

Neues Sauerkraut und Gummern sind zu haben, kleine Eschenheimergasse No. 75.

Es sind am 24. oder 25. August eine brillante Vorstecknadel mit einem Stein, und ein großer Topas in einem Cachet, auf dem Wege von der Allee, dem Schwanen vorbei, über die Neuekräm bis an's Fahrthor, verloren worden; der redliche Finder wird ersucht, ersten gegen eine Belohnung von fl. 10, und letztern gegen eine von fl. 3, an Herren Gebrüder de Giorgi dahier abzugeben.

Ganz guter Champagner Wein, um aufzuräumen, ist abzugeben. Lit. J No. 112.

Bekanntmachungen.

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur Kenntniß der verehrten Mitglieder des Collegs Concordia, daß das Winter-Lokal im Gasthaus zur Stadt Ulm seit dem 1. d. eröffnet ist.

Frankfurt den 6. Sept. 1830. Der Vorstand.

Wein-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 14. September, Nachmittags um 4 Uhr, werden auf der Seilerstraße im Keller des Hauses des Seilermeisters Herrn Mohr, Lit. C No. IV a, nachstehende vier Stück vorzüglich gut und rein gehaltene Weine, als:

2 Stück Bodenheimer 1825r und 2 Stück Niersteiner 1825r,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Champagner Wein in Bouteillen.

Freitag den 17. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer circa 500 Bouteillen sehr guter Champagner Wein, in Loosen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Waaren-Empfehlung.

Ich habe die Ehre, einem verehrten Publikum die höfliche Anzeige zu machen, daß mein Waarenlager wieder auf das Vollständigste assortirt ist.

Vorzüglich darf ich eine schöne Auswahl von Shawls, Fichus und Bändern, von den neuesten Seidenstoffen, Thibet, Merinos, Cattunen, Mantelstoffen und Damentüchern rc., empfehlen, wobei reelle und billige Bedienung zusichere. C. Louis Beyschlag.

Französische Stickereien,

bestehend in feinen Batist-Taschentüchern, Pelerinen, Halskrägen, Chemisetten, Manschetten, Kinderhäubchen u. s. w., ferner:

gedruckte Batist-Taschentücher

mit illuminirten Zeichnungen, nebst einer frischen Sendung von

ächten französischen Blonden,

in allen gangbaren Breiten, haben wir so eben in geschmackvoller Auswahl und in den neusten Pariser Dessins erhalten, und empfehlen uns damit ergebenst.

P. J. Meidinger & Comp,
große Eschenheimer Straße, D No. 39.

In dem Laden No. 40 auf dem Samstagsberg sind diese Messe alle Sorten Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen, wie auch weiße lebendig gerupfte Schwanengänsefedern, nebst allen Sorten Bettbarchent und ächtfarbig roth und blau gestreifte Zwilche, zu den billigsten Preisen zu haben bei Philipp Grau.

Einem geehrten Publikum zeige höflichst an, daß ich wieder eine frische Parthie von dem berühmten Java-Kaffee von reinem Geschmack und besonderer Stärke, welchen ich durch Erbschaft aus Java erhalten habe: zu 26 kr. per T., in Ballen zu 24 kr., verkaufe. Auch habe ich verschiedene Möbeln, als: Kaunitze, mehrere Kleiderschränke rc., und halte feil in der Döngesgasse G 26. Friedr. Dorn aus Mainz.

Digitized by Google

Die diesjährigen Zwetschen von 60 Bäumen sind im Ganzen oder theilweise an den Bäumen zu verkaufen. Lindheimergasse H No. 50 zu erfragen.

Local-Veränderung.

Mein Comptoir befindet sich von heute an auf der Bornheimer Straße Lit. B No. 18, wo ich zugleich einen Detail-Verkauf meiner verschiedenen Sorten Spiritus, feinsten Liqueurs, Rum, Arrac, Cognac, abgezogenen und einfachen Brantweinen, Weinessig und feinen Tafel-Essig rc., eröffnet habe. Ich empfehle mich meinen verehrten Freunden mit diesen Artikeln zur gefälligen Abnahme, unter Zusicherung der besten Bedienung und billigsten Preise.

M. Beisler.

Mit guter Punsch- und Bischof-Essenz, in großen wie in kleinen Fläschchen, empfiehlt sich Peter Cleynmann, Conditor, auf dem großen Kornmarkt F No. 12.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine mit guten Zeugnissen versehene perfekte Köchin gesucht. Allerheiligengasse Lit. B No. 140.

Eine Magd, die noch in Dienst ist, sucht bald einen andern, als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen am Eck der Fahr- und Allerheiligengasse B 2, zwei Stiegen hoch.

Es wird eine Magd gesucht, die schon gedient hat; am Bockenheimer Thor 126.

Es wird eine Magd gesucht, die kochen und Hausarbeit verrichten kann. Lit. C No. 61, am neuen Thor.

Ein solides Mädchen sucht Dienst, als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen B 205, Stelzengasse.

In der kleinen Sandgasse K No. 20 wird eine Magd gesucht.

Eine gesetzte Person, die zu aller Arbeit willig ist und Kinder mit Wasser und Milch erzogen hat, sucht Dienst; zu erfragen Kalbächergasse, Lit. E No. 174, im Hinterbau, zwei Stiegen hoch.

Ein junger Mensch aus der franz. Schweiz, welcher deutsch und französisch spricht und schreibt, den Dienst gut versteht, auch mit guten Zeugnissen und Empfehlungen versehen ist, wünscht als Kammerdiener bei einer hiesigen oder reisenden Herrschaft in Dienst zu kommen.

Ein Mädchen, das schön nähen und stopfen, auch sehr gut kochen kann, hier noch nicht gedient, doch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; hinter dem Prediger A 95, 2 Stiegen hoch.

Gesuche verschiedener Art.

Es werden Laden-Reale und Schubladen zu kaufen gesucht.

Eine einspännige gebrauchte, noch in gutem Stand befindliche, Chaise wird zu kaufen gesucht; auch würde Pferd nebst Geschirr vielleicht mit übernommen werden. Adressen beliebe man an die Expedition abzugeben.

Eine Näherin wird gesucht.

Es wünscht ein junger Mensch bei einem Friseur in die Lehre zu kommen.

Bekanntmachungen.

Guter Bordeaux-Wein, zu 35 kr. die Bouteille, zu haben bei

Sophie Adler, Neukräm 95.

Verwichenen Sonntag Nachmittag ist auf dem neuen Kirchhof ein weißes Batist-Sacktuch L R 12 gezeichnet, verloren worden; wer solches zurückbringt, erhält fl. 1. 21 kr. Douceur, in Lit. J No 134.

Der Auslaufer Philipp Marr von Schmidten ist von heute an aus meinem Dienst getreten. Siegmund S. Langenbach, Tapezierer.

Frisch gestoßenes grünes und gelbes Senfmehl, Düsseldorfer Senf und weißer Senfsaamen ist fortwährend in anerkannter Güte bei mir zu erhalten.

C. Lud. Seemann, auf dem Trierischen Plätzchen.

Fünf kleine Schlüssel in einem stählernen Ring sind verloren; der Finder geliebe solche gegen ein Douceur auf dem Comptoir dieses Blattes abzugeben.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 78.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 79. Samstag, den 11. September 1830.

FREIE STADT FRANKFURT

Bekanntmachungen.

Wittwen-Kasse der Civilbedienfteten.

Wohlwollenden Freunden dieses Instituts wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß die demselben zugedachten Verehrungen gegenwärtig an Herrn Hausverwalter Kömpel im Stadtgerichtslokal abgegeben werden können, welcher jede, auch die kleinste, milde Gabe mit verbindlichstem Danke in Empfang nehmen wird.

Von Administrations wegen.

Versteigerung eines am Main stehenden Meßladens.

Heute, Samstag den 11. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird auf freiwilliges Anstehen des Eigenthümers der am Main zwischen dem Geistpförtchen und Metzgerthor an der Stadtseite meßentlich stehende Meßladen, mit No. 66 bezeichnet, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Der Laden ist bis zum Versteigerungsziel täglich zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von 7½ Stück Wein.

Heute, Samstag den 11. dieses, Nachmittags um 3 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 11. August d. J., auf dem Roßmarkt im Keller des Hauses des Handelsmanns Herrn Hauck, 7½ Stück ganz rein gehaltene Monsinger 1811r Weine öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Die Proben werden eine Stunde vor der Versteigerung an den Fässern gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

In der zweiten Meßwoche, Montag den 13. September, Nachmittags um 2 Uhr, sollen in dem Keller der Behausung des verstorbenen Herrn Heimpel des Raths (neue Mainzerstraße F. XX) nachstehende aus den besten Lagen gezogene und ganz rein gehaltene Weine an den Meistbietenden versteigert werden:

1	Stück	Laubenheimer	1815r,	1	Stück	Markobrunner	1806r,
1	„	Laubenheimer	1807r,	1	„	Hochheimer	1806r,
1	„	Ungsteiner	1807r,	1	„	Hochheimer	1806r,
1	„	Hattenheimer	1806r,	1	„	Rüdesheimer	1794r.

Proben dieser Weine können eine Stunde vor der Versteigerung an den Fässern genommen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Digitized by Google

Versteigerung einer Parthie frisch ausgeleerter weingrüner Stückfässer.

Dienstag den 14. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird in dem Gasthaus zum weißen Schwanen, auf dem Steinweg, eine Parthie frisch ausgeleerter weingrüner Stückfässer öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 14. dieses, Vor- und Nachmittags und folgenden Tag, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 27. vor. Mts. die zum Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Bendermeisters Herrn Conrad Weitzel gehörigen Effekten, als: Silber, Kleidung, Leinen- und Weißgeräth, Kanapee's, Stühle, Tische, Schränke, Cylinder, Spiegeln, eine Penduluhr, Bettladen, Bettung, Porzellain, Glaswerk, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Handwerksgeräthschaften, alle Gattungen Fässer, Faßtaubenholz und dergleichen, im Weitzelschen Haus in der Mainzergasse Lit. J No. 255 öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 14. September, Nachmittags um 4 Uhr, werden auf der Seilerstraße im Keller des Hauses des Seilermeisters Herrn Mohr, Lit. C No. IV a, nachstehende vier Stück vorzüglich gut und rein gehaltene Weine, als:

2 Stück Bodenheimer 1825r und 2 Stück Niersteiner 1825r,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Champagner Wein in Bouteillen.

Freitag den 17. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer circa 500 Bouteillen sehr guter Champagner Wein, in Loosen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses auf der großen Eschenheimer Gasse.

Freitag den 17. September, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrlich. Vergünstigungs-Decrets des Hochl. Stadtgerichts vom 23. August, die zum Nachlaß des seeligen Herrn Georg Heinrich Schwendel gehörige, auf der großen Eschenheimer Gasse gelegene, mit Lit. D No. 164 bezeichnete Behausung, erbabtheilungshalber, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Die ganze Behausung besteht aus dem Haupthaus nebst Keller für 90 Stück Wein, zwei Neben-Gebäuden, zwei großen Waaren-Magazinen, worunter ein Keller für circa 200 Stück Wein; der Haushaltungs-Keller befindet sich in dem Nebengebäude rechts, nebst Stallung, Remisen, Waschküche, einem sehr geräumigen Hof, einem großen Garten, worin ein Tempel von Stein und eine Gärtnerwohnung. Der ganze Flächenraum beträgt 69800 Quadrat-Schuh. — Die Behausung ist bis zum Versteigerungstag in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Bei der auf Samstag den 18. dieses angekündigten Versteigerung von Weinen, in dem Keller der Jägerschen Buchhandlung hinter dem Pfarreisen in Lit. L No. 172, werden noch zwei Stück ganz rein und vorzüglich gehaltene Weine, als:

1 Stück Hattenheimer 1825r und 1 Stück Niersteiner 1826r,

mit versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Mobilien.

Montag den 20. d., Vor- und Nachmittags und folgende Vor- und Nachmittage, werden in Gemäßheit verehrlichen Vergünstigungs-Dekrets Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 27. v. Monats, erbtheilungswegen, folgende aus dem Nachlaß der verstorbenen Wittwe des gewesenen hiesigen Bürgers und Handelsmanns Herrn Wilhelm Busch, Frau Maria Katharina, geb. Hack, herrührende gutgehaltene Mobilien, als: Bettladen, Tische, Kanapee's, Stühle, Schränke u. s. w., Spiegeln von verschiedener Größe, unter andern einer von 5 Schuh Höhe und 3 Schuh Breite, Frauenkleidung, Leinen- und Weißgeräth, Bettung, Glas und Porzellain, Kupfer und Zinn, nebst mehreren Küchengeräthschaften, einige Standuhren, darunter eine mit antikem kunstvoll gearbeitetem Gehäuse und Orgelwerk, ferner eine goldne Damenuhr mit goldenem Gehänge, Silber, Pretiosen, endlich mehrere wohlerhaltene Oelgemälde, als Landschaften von Schütz und Geschichtsgegenstände aus guter altdeutscher Schule, — in Lit. A No. 59, zunächst dem Compostell, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Kunstversteigerung.

Mittwoch den 15. Sept. d. J., Nachmittags um 3 Uhr, beginnt die Versteigerung mit den Oelgemälden, welche bis dahin jeden Tag von 11 — 1 Uhr besehen werden können.

Buch- und Kunsthandlung von P. H. Guilhauman.

Wellen-Versteigerung.

Donnerstag am 16. Sept. werden auf dem Buchscheer-Baumstück, hinter der von Bethmännischen Anlage, circa 5000 dürre Obstbaum-Wellen und etwas Klafterholz versteigert. Die Zusammenkunft ist am genannten Tage um neun Uhr früh auf dem Oberforsthause.

Local-Veränderung.

Mein Comptoir befindet sich von heute an auf der Bornheimer Straße Lit. B No. 18, wo ich zugleich einen Detail-Verkauf meiner verschiedenen Sorten Spiritus, feinsten Liqueurs, Rum, Arrac, Cognac, abgezogenen und einfachen Brantweinen, Weinessig und feinen Tafel-Essig ꝛc., eröffnet habe. Ich empfehle mich meinen verehrten Freunden mit diesen Artikeln zur gefälligen Abnahme, unter Zusicherung der besten Bedienung und billigsten Preise.

M. Beisler.

Anton Scheurer, aus Pforzheim,

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe den Herren Bijouteriewaaren-Händlern sein auf's vollständigste assortirtes Lager 14karatiger Goldwaaren, auch aller Arten Damen-Uhren und Musikdosen. Auch besitzt er eine bedeutende Auswahl nach der neuesten Erfindung verfertigter, 4-, 5-, 6-, 8-, 12-, 16-, 19-, 24- und 32töniger Mundharmonikas, ferner dergleichen 16tönige Spazierstöcke. Jeder geehrte Abnehmer kann sich auf die reellste und billigste Bedienung verlassen. Sein Aufenthalt ist bis zum 14. d. festgesetzt. Der Laden befindet sich in der Braunfels-Gallerie No. 5. Seine Wohnung ist im Gasthof zum Landsberg.

Dreifaches leinenes Näh- und vierfaches Strickgarn,
einfaches weißes leinenes Garn, Leinwande, Taschentücher in feinster bis stärkster Gattung, Damast-Gedecke zu 6, 12, 18 und 24 Personen, 8/4, 9/4, 10/4 und 12/4 breite Kaffee-Servietten, empfehlen wir unter Zusicherung reellster Bedienung.

Auch haben wir einen Laden am Main No. 39, rechter Hand neben dem Geistpförtchen, wo wir 3- und 4faches leinenes Nähgarn von kürzerer Haspel-Länge zu billigern Preisen erlassen.

Joseph Schneider, Söhne,
aus Grafenwalde in Böhmen, Fahrgasse, Ecke der Johanniter-Kirche No. 1.

Bekanntmachung.

Um mit einem Waarenlager gänzlich aufzuräumen, werden in Lit. G No. 7 sämmtliche vorräthige Waaren zu äußerst billigen Preisen abgegeben; es besteht in Damenhüten, Hauben, Chemisetten, Schleiern, Pellerinen, seidenen Umknüpftüchern und langen Shawls, Handschuhen, gestickten Mull- und Tüllkragen, Bändern, Blumen und dergleichen mehr.

Karl Susewind, große Eschenheimergasse D 177, empfiehlt sein vollständigst assortirtes Lager in englischem Nähgarn, Kameelgarn, Bau- und Möbel-Verzierungen und architectonischen Zeichnungen, zu billigsten Preisen.

Von der so guten und billigen Stärke ist fortwährend das Pfund zu 7 kr., im Achtels-Centner à 1 fl. 15 kr., zu haben bei

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Von den bekannten französischen Möbel- und Vorhänge-Stoffen mit Bordüren habe eine ganz vorzügliche Auswahl, welche auch das Neueste enthält, was in diesen Artikeln zu haben ist, und welche ich zu den billigst möglichen Preisen verkaufe; ich empfehle mich sowohl für diese Gegenstände, als wie zu allen mein Geschäft betreffenden Aufträgen; auch sind beschlagene Stühle und Kanapee's, mit und ohne Ueberzüge, Matratzen für Betten in verschiedener Qualität, stets vorräthig zu haben.

J. Conrad Schmidt, Tapezierer, Ziegelgasse No. 174.

Bei Franz Scharpff, hinter dem Lämmchen hier, sind von ordinären bis zu den feinsten Sorten Brabanter Flachs-Proben zur Einsicht deponirt, worauf Bestellungen nach allen Richtungen angenommen werden; auch ist davon ein Theil gleich zu haben. Die Reflektirenden können sich auch mit dem Agenten aus Flandern, welcher 8 bis 14 Tage hier bleiben wird, besprechen.

Unterzeichneter empfiehlt seine schon seit 40 Jahren bekannten Zahnreinigungsmittel. Eine Tinctur, welche die Zähne ohne Schaden reinigt, das Zahnfleisch stärkt und dem Beinfraß, als auch üblen Geruch des Mundes, Einhalt thut. Ein Glas von 8 Loth kostet 48 kr., ein kleineres 36 kr. Zahnpulver, die Büchse 36 kr., eine kleine 20 kr. Zahnbürsten das Stück 30 und 24 kr. Bei Zahnschmerzen nimmt man einen halben Theelöffel voll Zahntinctur auf die schmerzhafte Seite und läßt es eine Zeit lang darauf. Sollte Jemand die Zahnreinigungsmittel in Commission übernehmen wollen, so kann man durch frankirte Briefe das Nähere erfahren.

Seine elastischen Bruchbänder sind in ganz Deutschland bereits als die vorzüglichsten hinlänglich bekannt, und sind dieselben, nebst Suspensoren zum Reiten und für Kranke, stets vorräthig zu haben.

J. M. Retzler, Zahnarzt und Bandagist,
wohnhaft am Steinweg Lit. E No. 219, neben dem weißen Schwanen.

Bekanntmachungen.

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur Kenntniß der verehrten Mitglieder des Collegs Concordia, daß das Winter-Lokal im Gasthaus zur Stadt Ulm seit dem 1. d. eröffnet ist.

Frankfurt den 6. Sept. 1830. Der Vorstand.

G. und A. Francke, aus Naumburg an der Saale,
machen ihren geehrten Geschäftsfreunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß sie ein schönes Sortiment Bettfedern und Flaumen von vorzüglicher Qualität, ingleichen Eiderdaunen und gekraußter Pferdehaare anher zur Messe gebracht haben, und versichern bei reeller Bedienung sehr billige Preise.

Ihr Lager ist unter der neuen Kräm, Lit. K No. 99, dem Herrn Banquier Gontard gerade über.

Waaren-Empfehlung.

Ich habe die Ehre, einem verehrten Publikum die höfliche Anzeige zu machen, daß mein Waarenlager wieder auf das Vollständigste assortirt ist.

Vorzüglich darf ich eine schöne Auswahl von Shawls, Fichus und Bändern, von den neuesten Seidenstoffen, Thibet, Merinos, Cattunen, Mantelstoffen und Damentüchern rc., empfehlen, wobei reelle und billige Bedienung zusichere. E. Louis Beyschlag.

Wittib Mettenius und Sohn,
in Frankfurt am Main Schnurgasse Lit. G No. 80,
in Offenbach
bei Ferdinand Zimmermann, Lit. R No. 6, Frankfurter Straße,
empfehlen ihre an beiden Plätzen aufs vollständigste assortirte Leinen- und Gebildlager unter Zusicherung der reellsten Waaren und billigsten Preise.

Karl Schmidt aus Oberwihl,
Bude No. 48, am Römerberg, dem Herrn Pfefferkorn gegenüber, empfiehlt sein Lager von Schweizer Baumwollen-Waare, roth und blau gestreiften ⁶/₄ breiten Bett-Barchent für Ober- und Unter-Betten, ohne daß solche zu wichsen nöthig sind; — ferner ⁶/₄ breite, roth und blau carrirte Bett-Ueberzüge, alle Sorten Damen-Kleider, — ⁶/₄ — ⁸/₄ breite ganz ächte leinene Herren-, so wie auch Kinder-Taschentücher in bester Auswahl und billigsten Preisen.

F. C. Jeremias aus Sachsen

empfiehlt sich diese Messe mit einem vollständigen Assortiment weißer Leder-Leinwand, aus weiß gebleichtem Garn gewebt, dergleichen Tisch- und Handtücher-Gebild zum Schnitt, Damast-Garnituren, Kaffee- und Frühstück-Servietten, wie auch weiß leinenen Taschentüchern; sein Laden ist in der Saalgasse No. 141.

Gewalzte Zinkbleche und Rollenblei eigener Fabrik.

Außer unsern Kupferhämmern und Kupferwalzwerken haben wir noch eine besondere Anlage zur Fabrikation gewalzter Zinktafeln und Rollenblei's, womit wir in ganz vorzüglicher Qualität bestens bedienen und bei prompter Ausführung der Aufträge die möglich billigsten Preise notiren können. Frankfurt a. M. im August 1830.

Gebrüder Heitefuß.

Die Gemälde-Sammlung

des Städel'schen Kunst-Instituts ist während der Messe täglich von 10 bis 1 Uhr, außer Samstags, dem Publikum geöffnet.

Mein Blumenlager eigener Fabrik ist auf's beste in schönster Auswahl assortirt, und empfehle solches zu den billigsten Preisen.

Wilhelmine Löhr,
Döngesgasse am Liebfrauenberg.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Mein besitzendes Kommissions-Lager

bester Englischer Fußteppiche, in den neuesten Dessins,

ist durch die erwartete, nun auch eingetroffene Nachsendung, um noch einige, ebenfalls vorzüglich schöne Muster vermehrt worden, und ich kann den Preis

zu fl. 2 48 kr. die Brabanter Elle

erlassen.

C. F. Mensing,
Buchgasse Lit. J No. 149 & 150, und während der Messe auch im Hof des Braunfels.

Meinen verehrlichen hiesigen und auswärtigen Freunden, so mich mit ihrem Besuch beehren, zeige ich hiermit ergebenst an, daß von heute an der Eingang zur Wirthschaft und zum Brücken-Colleg in der Fahrgasse in die Mitte des Hauses verlegt worden, der andere Eingang ist auf dem neuen Main-Quai.

Auch wird daselbst um 12 Uhr Table-d'hôte gegeben und Abends nach der Karte gespeist. J. C. Dillenburger, an der Brücke.

Morgen, Sonntag den 12. dieses, ist in meinem Saale Harmonie- und Tanzmusik anzutreffen, wozu höflichst einladet

H. C. Tausent, im König von Preußen.

Wirthschafts-Eröffnung.

Da ich meine Wirthschaft aus meinem bisherigen Städtischen Garten auf dem Klapperfeld verlassen, und dagegen meine Wirthschaft in den ehemals Heller'schen Garten vor dem Allerheiligen-Thor verlegt habe, so wollte ich nicht verfehlen, meinen Freunden und Gönnern dieses anzuzeigen, mit der Bitte, mir ihren geneigten Zuspruch nicht zu versagen.

Meine bekannten guten Weine, nebst andern guten Getränken, so wie auch gute Speisen und gute Bedienung, werden mich gewiß aufs beste empfehlen.

C. A. Scheibe, Weinwirth,
im ehemaligen Heller'schen Garten.

Ein berühmtes Musikchor von Hoboisten

habe ich auf morgen und folgende Sonntage angenommen. Ich bringe dies zur öffentlichen Kunde und empfehle mich meinen Freunden und Gönnern zu geneigtem Besuch.

Sandhof den 11. Sept. 1830. J. G. Rind.

Huile de Vierge,

oder allerfeinstes Oliven-Oel ohne allen Beigeschmack, ist zu 1 fl. 12 kr. die große Litre-Flasche (mit Glas) zu haben bei

Franz Joseph Böhm Sohn, Buchgasse Lit. J No. 201.

G. H. Gante aus Bielefeld,

in Frankfurt am Main, Schnurgasse Lit. L No. 107,

empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von Bielefelder Leinen und Taschentüchern unter Versprechung der reellsten Bedienung und der äußerst billigsten Preise.

A. Bertelsmann u. Comp. aus [illegible]efeld,

in Frankfurt: Neue Kräm, Lit. H No. 104,
in Offenbach: Frankfurter Straße, Lit. B No. 18,

empfehlen ihr bestens assortirtes Lager von Bielefelder Leinen, Taschentüchern u. dgl. unter Zusicherung der reellsten Bedienung und der billigsten Preise.

Ich ermangle nicht, meinen hohen Gönnern und Freunden die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich wieder mit einer Auswahl selbst verfertigter und nach dem neuesten Geschmack erbauter Stadt- und Reisewagen versehen bin. Auch besitze ich ein Sortiment wenig gebrauchter Wagen, worunter sich eine Berline brisée mit allen Reise-Geräthschaften, so wie auch eine fast ganz neue Coupée und ein ganz gedeckter Phaeton in bestem Zustand befinden.

Ferner bin ich mit schwarzen und plattirten Pferde-Geschirren versehen, so wie auch in allen Arten engl. Koffern, mit welchen ich zu den billigsten Preisen aufzuwarten im Stande bin.

Damaß.

Zu verkaufen.

Ein Secretair, Kaunitz, vom schönsten Magahoniholz mit Bronçe-Verzierung, welcher als Meisterstück angefertigt wurde, ist billig zu verkaufen.

Ein ganz neues Tilboury, sehr elegant und geschmackvoll gebaut, ist zu verkaufen.

Ein ganz neues russisches Pferdegeschirr ist billig zu verkaufen.

Eine ein- und zweispännige Chaise steht zu verkaufen. Allerheiligengasse B 75, bei Herrn Lackirer Brand, der auch Auskunft gibt.

Ein Kanapee mit 6 Stühlen wird in der großen Eschenheimer Straße No. 39, gleicher Erde, käuflich abgegeben.

Makulatur, groß Median, um damit aufzuräumen, wird in kleinen und großen Partien billig abgegeben, Schäfergasse C 157.

Weingrüne Stück- und Zulast-Fässer sind billig zu verkaufen. Fischergasse No. 23.

Eine kleine kupferne Distillir-Maschine, ½ Ohm haltend, nebst allem Zubehör, ist zu verkaufen; Allerheiligengasse Lit. B No. 11.

Zu vermiethen.

In der Kerbengasse Lit. J No. 174 ist im 2ten Stock eine Wohnung zu vermiethen.

Hinter der Schlimmauer D 95 ist eine heizbare Stube, nebst Antheil an der Küche, an eine oder zwei Personen billig zu vermiethen.

Zwei Zimmer mit oder ohne Möbeln sind zu vermiethen; großer Kornmarkt K 158.

Eine angenehme Wohnung im zweiten Stock ist an eine stille Haushaltung oder einzelne Herren auf dem Trierischen Plätzchen G 91 zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Der nächst dem Fahrthor auf der Wasserseite stehende Meßladen No. 129, welchen vorige Messe Herr Stuffleser aus Gröden inne hatte, ist auf künftige Ostermesse und folgende Messen zu vermiethen. Näheres zu erfragen in der Haasengasse Lit. H No. 178, gleicher Erde.

In Lit. J No. 158 ist im zweiten Stock ein Zimmer mit Kabinet, mit oder ohne Möbeln, zu vermiethen.

J 220 an der Weißfrauen-Kirche ist ein Zimmer nebst Bodenkammer zu vermiethen.

In der besten Lage der Schnurgasse ist ein Laden und Comptoir, nebst Zimmer zum Logiren, auf künftige und folgende Messen zu vermiethen.

Ein schönes Zimmer nebst Alcov und Kabinet ist Lit. D No. 163 gleich zu beziehen.

Katharinenpforte Lit. K No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Gelnhäusergasse 122 ist ein Logis gleicher Erde zu vermiethen.

Ein Logis von drei Zimmern, Küche, Bodenkammer rc., ist an eine stille Haushaltung, im Mohrengarten auf der großen Gallengasse, zu vermiethen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Am Schaumainthor 128 ist eine Wohnung für eine einzelne Person zu vermiethen.

Zwei Zimmer, wovon eins die Aussicht auf den Main hat, sind mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Mainzergasse J No. 40.

Ein geräumiges feuerfestes Gewölbe, Stallung für zwei, drei und vier Pferde, nebst Remisen, Heuböden, Kutscherwohnung und allen Bequemlichkeiten, in der Nähe der Bockenheimer Gasse zu vermiethen.

In dem neuerbauten großen Eckhaus am Bockenheimer Thore Lit. F No. 98 ist im 3ten Stock eine schöne Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen. E 109, große Bockenheimergasse.

Der Meßladen No. 3, Römerberg im breiten Gang, ist für diese und folgende Messen zu vermiethen. Hierüber das Nähere zu erfahren Fahrgasse A 168.

Bekanntmachungen.

Diejenigen Eltern, welche ihre Kinder in eine oder die andere der katholischen Schulen für das bevorstehende Wintersemester wollen aufnehmen lassen, werden ersucht, sich deßhalb chestens und zwar, wegen der in die Knabenschule am Dom aufzunehmenden Kinder, bei Herrn Domcapitular und Stadtpfarrer Bohn, wegen der in die Knabenschule an der Liebfraukirche Aufzunehmenden, bei Herrn Professor Dr. Steingaß, wegen der in die Mädchenschule der Englischen Fräulein Aufzunehmenden, bei Herrn Caplan Tripp, und wegen der in die Mädchenschule der Rosenberger Einigung Aufzunehmenden bei Herrn Caplan Jost zu melden. Frankfurt den 7. September 1830.

Katholische Kirchen- und Schul-Commission.

Versteigerungs-Anzeige.

Nächsten Montag den 13. September wird die Versteigerung mit den Mobilien, welche aus dem Nachlaß des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Handelsmanns Herrn Heinr. Julius Mäes herrühren, fortgesetzt, wobei ein großes Perspectiv oder Tubus von Messing nebst Gestell und Kasten von J. van der Bild jun., Francker, ein Clavier von Nußbaumholz, drei sehr gute Violinen und eine Violonchelle, alle von den besten Meistern, 2 sehr gute Geldkassen, 2 große Waagen nebst circa 21 Centner Gewicht, 2 Pulten, 1 Zähltisch, 3 Lustre's, mehrere Bücher, wobei ein vollständiges Conversations-Lexicon, 6 große Waarenschränke, 2 große Vogelhecken, verschiedene Käfige, 8 Waschbütten, Waschböcke rc. rc., mit vorkommen. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wenn es der verehrten Direction des hiesigen Theaters gefällig wäre, die Oper Wilhelm Tell von Rossini, deren vorzügliche Aufführung am letzten Sonntage allgemein befriedigte, nächstens wiederholen zu lassen, so würde sie dadurch dem Publikum einen neuen Genuß verschaffen und die gegenwärtig hier anwesenden Fremden zu lebhaftem Danke verpflichten.

Weinwirthschafts-Eröffnung.

Meinen geschätzten Freunden und Gönnern beehre ich mich hiermit anzuzeigen, daß ich heute, Samstag den 11. September, meine Weinwirthschaft eröffnet habe. Es wird mein Bestreben seyn, die bei mir gütigst Zusprechenden in jeder Hinsicht bestens zu bedienen.

J. G. Kunze, Weißadlergasse Lit. F No. 14.

Morgen, Sonntag den 12. dieses, wird in meinem Garten gut besetzte Harmonie-Musik statt finden, wozu höflichst einladet

G. D. Roßenbach.

Pariser-Bronçe-Waaren.

Unterzeichnete übernehmen fortwährend jede Aufträge auf Bronçe-Lustres, Candelabres, Leuchter, Pendules und Möbel-Verzierungen aller Art, vergoldete und gefirnißte Capitäle, Vorhangs-Stangen mit Messing überzogen, Vorhangs-Ringe, Pariser vergoldete Nägel und gepreßte Goldpapiere für Tapezierer, indem sie durch ihre Verbindungen mit den angesehensten und vorzüglichsten Fabrikanten im Stande sind, obige, so wie jede andere dahin einschlagenden Artikel, auf das Vortheilhafteste zu liefern.

P. J. Meidinger & Comp., große Eschenheimer Straße, D No. 39.

Meinen verehrten Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich diese Messe kein Lager von Regenschirmen mehr auf dem Römerberg habe, sondern nur allein in der

großen Sandgasse neben der Barfüßergasse;

mich deren Wohlwollen bestens empfehlend, hoffe ich, auch in meinem veränderten Lokale mit häufigem Besuch beehrt zu werden. H. Jacquet, Schirmfabrikant.

NB. Ein Parthiechen billiger, gefleckter Regenschirme ist ausgesetzt.

Lackirte Fuß- und Tischdecken,

welche von den feinsten wollenen Teppichen nicht zu unterscheiden sind, habe eine Parthie in Kommission erhalten, und werden solche zu den Fabrikpreisen abgegeben.

Benedikt Landau,
Döngesgasse Lit. H No. 158, Ecke der Lindheimergasse.

Baumwollen- oder Seiden-Watten und Werg-Watten,

im Dutzend und einzeln, bei Johann Rußmann, junior,
Katharinenpforte, dem Kaffeehaus gegenüber.

J. Chauveau aus Paris

beehrt sich, das Publikum zu benachrichtigen, daß er ein vollständiges Lager von Herren- und Damenschuhen hat, Handschuhen, Hosenträgern, vergoldeten Galanterie-Waaren, als: Ketten, Armbänder, Schnallen und andere Artikel in Bronze, schöne Theater-Perspectiven, sehr gute Toiletten-Seifen und eine schöne Auswahl von Porzellain: Thee- und Kaffee-Servicen, Vasen, Dintenfässer, Tassen 2c. 2c. Da derselbe die Handlung aufzugeben gesonnen ist, so wird er zu den billigsten Preisen verkaufen.

Auf dem Braunfels No. 38 und 39.

Colton und Comp. aus London,

brevetirte Hut-Fabrikanten von Sr. Maj. dem König, empfehlen zur gegenwärtigen Messe ihr Lager von mehr als 800 Stück Herren-Hüten, in Seide, Kastor, Schwarz und Grau, nach englischer Art, wasserfest und neuestem Geschmack fabrizirt, per Stück zu fl. 2½, 3½, 4½, und 5½, mehr als 50 Prozent wohlfeiler als vormals und zu fixen Preisen. Ihr Lager befindet sich in der Schnurgasse Lit. L No. 71, der Einhorn-Apotheke gegenüber.

Bartholome Sollmann, aus Schönkirch bei Weiden in der Oberpfalz, empfiehlt sich in allen Sorten Beuteltuch und Crepp zu dem billigsten Fabrikpreise, und nimmt Bestellungen an, in Frankfurt auf dem Fischmarkt, in Offenbach unweit der großen Markt-Straße in dem Laden No. 17.

Alle diejenigen, welche noch Badewäsche in der Schwimmschule zurückgelassen haben, werden ersucht, dieselbe abholen zu lassen.

Mit Kupfer-Zündhütchen bester Sorte von Sellier und Bellot in Prag, Fischbein-Stöckchen mit fein vergoldeten Knöpfen und Kettchen und vielen anderen neuen Galanterie-Artikeln empfiehlt sich ergebenst Bernhard Dumont,
unter der Katharinenpforte.

Unter Bezugnahme auf die unter dem heutigen Tage geschehene öffentliche Feilbietung des Hauses Lit. A No. 95, hinter dem Prediger, sehen wir uns zur Vermeidung aller irrigen Auslegungen veranlaßt, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß besagte Behausung von uns schon seit dem 25. April des Jahres 1829 an den hiesigen Bürger und Spezereihändler, Herrn Johann Peter Roth und Frau auf das Rechtsbeständigste verkauft worden, von selbem aber die Währschaftsleistung, aller angewandten Mühe ungeachtet, nicht zu erhalten gewesen ist.

Johann Jakob Kritzler, Schuhmachermeister,
Henriette Kritzler, geborne Hautier.

Ich habe die Frankfurter Herbstmesse abermals mit einem wohl assortirten Lager aller Sorten Nähnadeln, aus den ersten Fabriken Englands, bezogen. Durch nachstehend festgesetzte äusserst billige Preise hoffe ich, das Zutrauen meiner geehrten Abnehmer zu rechtfertigen. Ich enthalte mich jedes Anpreisens meiner Waare, die sich selbst empfehlen wird.

Feste Preise.

	per Hundert
1ste Härtung, ordinäre	16 kr.
2te " "	22 "
3te " doppelt poliert	28 "
" " extra poliert, superfein	40 "
mit goldnem Kopf, doppelt poliert	34 "
" " " extra poliert, superfein	44 "
a ly grec 2r Härte	34 "
" 3r " superfein	40 "

	per Hundert
Stopfnadeln für Baumwolle und Wolle	32 kr.
1ste Sorte Schneidernadeln	40 "
2te " "	20 "
	per Dutzend
1ste Sorte Schnürnadeln	16 kr.
2te " "	8 "

Nebst einer Menge anderer Nadeln, deren Beschreibung zu weitläuftig wäre.

M. Schleisinger, im Braunfels No. 101 u. 102, neben Hrn. Breuel.

Zu verkaufen.

Ein hübsches, noch ganz gut im Stande befindliches Chaischen, welches ein-, auch zweispännig benutzt werden kann, auch zur Reise sehr bequem eingerichtet, ist um einen billigen Preis abzugeben. Lit. J No. 251.

Ein gut conditionirtes einspänniges Pferdegeschirr ist billigen Preises zu verkaufen; C 128, Altengasse.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine mit guten Zeugnissen versehene perfekte Köchin gesucht. Allerheiligengasse Lit. B No. 140.

Es wird eine Magd gesucht, die vollkommen bürgerlich kochen kann und Hausarbeit zu verrichten hat. D IX.

Es wird sogleich eine Köchin gesucht, die gut kochen kann und alle Hausarbeit dabei verrichtet. Gallengasse Lit. E No. 10.

Ein Mädchen, das gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Köchin, Hausmädchen, oder Magd allein.

Eine fleißige Magd wird gesucht; M 137.

Ein anständiges Mädchen wird neben sonstigen häuslichen Beschäftigungen zur Aufwartung in einer Wirthschaft gesucht. Römerberg, Ecke der Wedelgasse, in Lit. J No. 156, eine Stiege hoch, Vormittags, zu erfragen.

Ein junger braver Mensch wird als Hausknecht gesucht; Allerheiligenstraße Lit. B 11.

Ein junger Mensch, der mit Packen umzugehen weiß, und noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst, als Bedienter oder Auslaufer; das Nähere bei Herrn Dubois auf dem Markt Lit. K No. 127.

Ein junger Mensch, ein gelernter Schneider, sucht Dienst als Bedienter oder Auslaufer; zu erfragen Lit. J No. 176.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch gutes Lob erhält, sucht Dienst; im rothen Löwengäßchen K 13 zu erfragen.

Es wird ein Kellner-Mädchen in eine Weinwirthschaft gesucht. Das Nähere zu erfragen in Lit. E No. 200.

Eine brave Person sucht als Magd allein Dienst in einer stillen Haushaltung; zu erfragen in Lit. E No. 173.

Ein junger starker Bursche wird als Auslaufer und Hausknecht gesucht.

Es wird eine Köchin und ein Kindermädchen, welche gute Zeugnisse haben, gesucht.

Ein Mädchen, das gut mit Kindern umgehen, nähen, stricken kann, hier noch nicht gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst bei Kindern oder als Hausmagd.

Ein gebildetes Mädchen, welches reines Deutsch spricht, etwas nähen, waschen und bügeln kann und gutes Zeugniß hat, wird zu einem Kinde gesucht; Lit. L No. 141.

Eine Magd allein, die kochen kann, wird gesucht; Schützenstraße No. 70.

Es wird eine Magd gesucht, die kochen kann, und gutes Lob erhält; [illegible] 132.

Ein Mädchen, das nähen, waschen, bügeln und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst als Hausmagd oder bei Kindern. Lit. E 169, Kalbächergasse.

Eine Magd, die kochen kann, sucht Dienst; Lit. C No. 214.

Eine Person von guten Eltern und Erziehung, welche gut rechnen und schreiben kann, und sonst in allen weiblichen Haus- und Handarbeiten geübt ist, auch sich ihres Wohlverhaltens und Treue ausweisen kann, wünscht in einem Laden, oder als Haushälterin, oder bei Kindern unterzukommen; zu erfragen Lit. J No. 100, Mainzergasse.

Ein Mädchen sucht Dienst als Köchin oder Magd allein; Lit. J No. 238, Papageigasse, zu erfragen.

Ein Mädchen, das gut kochen, auch Backwerk und sechserlei Gefrornes machen kann, auch in einer Wirthschaft gut erfahren ist und gute Zeugnisse hat, wünscht Dienst zu erhalten.

Gesuche verschiedener Art.

Auf zu empfehlende ganz gute hiesige erste gerichtliche Insätze werden fl. 2200, 2400, 5000, 5600, 6000, 6500, 7000, 8000, 9000, 10,000, 16,000, 18,000 und 30,000, zu 4 Prozent jährigen und halbjährig zahlbaren Zinsen, gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Es wird eine Aepfelmühle zu kaufen gesucht; zu erfragen F 140, 2 Stiegen hoch.

Bekanntmachungen.

Vorzüglich gute Westphälinger Schinken, Gothaer Servelatwurst, Düsseldorfer Senf in Töpfchen, im billigsten Preis, bei
J. H. Dreßler, im Rebstock.

Ich ersuche hiermit Jedermann, Niemandem, wer es auch sey, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte.
Joh. Pet. Roth.

Ausgelesene Kartoffeln sind bei dem Nachrichter Hoffmann zu verkaufen.

Ganz feine Bordeaux-Weine in Flaschen sind billig zu haben bei F. J. Böhm Sohn, Buchgasse Lit. J No. 201.

Fz. Xaver Goldschmidt, Tapezierer aus Höchst, empfiehlt sich mit Kanapee's und Stühlen, in Morenz, Damast, Kattun bezogen, und nimmt gebrauchte Möbeln an Zahlung an. Sein Laden: Wedelgasse.

Neue holländ. Häringe, billigen Preises, bei Franz K. Ott, Steinweg.

Guter 1826r Wein wird zu 7 Batzen die Maas verzapft in Lit. B 177, Allerheiligengasse, bei Cronenberger.

Frische Rhein-Salmen, nebst lebendigen Forellen, bis zu 1 1/4 Pfund, bei
Moritz Schecker, M 67.

Auf der Allerheiligengasse B No. 48 wird ein guter 1827r Röderberger Wein verzapft, per Maas 36 kr., bei Jakob Götz, Wittib.

Philipp Marx von Schmidten ist vom 8. September d. J. an nicht mehr in meinem Dienste. Siegmund S. Langenbach, Tapezierer.

Frisch gestoßenes grünes und gelbes Senfmehl, Düsseldorfer Senf und weißer Senfsaamen ist fortwährend in anerkannter Güte bei mir zu erhalten.
C. Lud. Seemann, auf dem Trierischen Plätzchen.

Die Pfandscheine, No. 86771 von 2 fl. und No. 86848 von 3 fl. Kapital, sind verloren worden.

Bamberger Brunellen in Schachteln, feines neues Spelzmehl und Gries, feine und mittelfeine Perlengerste, grüne Kerne, neuen Reis, feine Stärke und Bläue, zum billigsten Preis, bei J. H. Dreßler, im Rebstock.

Eine braune Hühnerhündin mit weißer Brust und 4 weißen Pfoten hat sich verlaufen; wer selbige auf das Klapperfeld Lit. B No. 114 wiederbringt, erhält eine Belohnung.

Meinen vorzüglich feinen Wein-Essig, zum Einmachen der Früchte, wollte hiermit in empfehlende Erinnerung bringen; so wie auch 36 Grad haltenden Spiritus, Neuwieder Doppelkümmel und weißen Annis, Curaçao, zu den möglichst billigen Preisen.
C. F. Runckel, hinter dem Zeughaus.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 79.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. Nº. 77.)

Nro. 80. Dienstag, den 14. September 1830.

Bekanntmachungen.

Der heute vorgenommene Verkauf der zur Justiz-Rath Dr. Hoffmännischen Concursmasse dahier gehörenden Hofraithe und des großen Gartens, in der öffentlichen Bekanntmachung vom 28. Juni d. J. beschrieben, ist vom Gläubiger-Ausschuß nicht genehmigt und auf seinen Antrag ein anderweitiger Verkaufs-Termin auf

Dienstag den 21. September 1830, Nachmittags 3 Uhr,

bestimmt worden.

Man ladet Kaufliebhaber mit dem Bemerken ein, daß bei annehmbar gefunden werdenden Geboten auf der Stelle der unwiderrufliche Zuschlag ertheilt werden soll.

Rödelheim den 1. Sept. 1830.

Die Gr. Hess. Hofgerichts-Commission.
Georgi, Gr. Landgerichts-Assessor.
F. d. A.
Schäfer, Gr. Landgerichts-Actuar.

Wein-Versteigerung.

Heute, Dienstag den 14. September, Nachmittags um 4 Uhr, werden auf der Seilerstraße im Keller des Hauses des Seilermeisters Herrn Mohr, Lit. C No. IV a, nachstehende vier Stück vorzüglich gut und rein gehaltene Weine, als:

2 Stück Bodenheimer 1825r und 2 Stück Niersteiner 1825r,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Eine Stunde vor der Versteigerung können die Weine probirt werden. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Champagner Wein in Bouteillen.

Freitag den 17. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer circa 500 Bouteillen sehr guter Champagner Wein, in Loosen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses auf der großen Eschenheimer Gasse.

Freitag den 17. September, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrlich. Vergünstigungs-Decrets des Hochl. Stadtgerichts vom 23. August, die zum Nachlaß des seeligen Herrn Georg Heinrich Schwendel gehörige, auf der großen Eschenheimer

Gasse gelegene, mit Lit. D No. 164 bezeichnete Behausung, erbabtheilungshalber, im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Die ganze Behausung besteht aus dem Haupthaus nebst Keller für 90 Stück Wein, zwei Neben-Gebäuden, zwei großen Waaren-Magazinen, worunter ein Keller für circa 200 Stück Wein; der Haushaltungs-Keller befindet sich in dem Nebengebäude rechts, nebst Stallung, Remisen, Waschküche, einem sehr geräumigen Hof, einem großen Garten, worin ein Tempel von Stein und eine Gärtnerwohnung. Der ganze Flächenraum beträgt 69800 Quadrat-Schuh. — Die Behausung ist bis zum Versteigerungstag in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr zu besehen. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

In der zweiten Meßwoche, als Freitag den 17. und Samstag den 18. September l. J., jedesmal Nachmittags präcis 2 Uhr anfangend, werden nachstehende 39 Stück von einem Particulier mit besonderer Aufmerksamkeit ganz rein selbst gezogene und unterhaltene Weine, aus den besten Lagen herstammend, in dem Keller der Jägerschen Buchhandlung, Behausung Lit. L No. 172, hinterm Pfarreisen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert;

als: am 17. September 1830:

1	Stück	Deidesheimer 1819r,	4	Stück	Hattenheimer 1822r,
1	"	Geisenheimer 1825r,	1	"	Geisenheimer 1822r,
1	"	Dürkheimer 1822r,	1	"	Markobrunner 1822r,
2	"	Deidesheimer 1822r,	1	"	Forster Traminer 1822r,
2	"	dergleichen Traminer 1822r,	2	"	Rüdesheimer 1822r,
4	"	Niersteiner 1822r,	1	"	Hochheimer Dompresenz 1806r und
1	"	Oppenheimer 1822r,	1	"	dergleichen 1800r;

sodann am 18. September 1830:

11 Stück Dürkheimer 1827r und 5 Stück Ungsteiner 1827r.

Die Proben werden am Versteigerungstag des Nachmittags vor der Versteigerung von eins bis zwei Uhr an den Fässern gegeben. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses.

Samstag den 18. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 25. vor. Mts. die zum Nachlaß des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Bendermeisters Herrn Conrad Weitzel gehörige, in der Mainzergasse gelegene, mit Lit. J No. 255 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel ist die Behausung täglich zu besehen. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Mobilien.

Montag den 20. d., Vor- und Nachmittags und folgende Vor- und Nachmittage, werden in Gemäßheit verehrlichen Vergünstigungs-Dekrets Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 27. v. Monats, erbtheilungswegen, folgende aus dem Nachlaß der verstorbenen Wittwe des gewesenen hiesigen Bürgers und Handelsmanns Herrn Wilhelm Busch, Frau Maria Katharina, geb. Hack, herrührende gutgehaltene Mobilien, als: Bettladen, Tische, Kanapee's, Stühle, Schränke u. s. w., Spiegeln von verschiedener Größe, unter andern einer von 5 Schuh Höhe und 3 Schuh Breite, Frauenkleidung, Leinen- und Weißgeräth, Bettung, Glas und Porzellain, Kupfer und Zinn, nebst mehreren Küchengeräthschaften, einige Standuhren, darunter eine mit antikem kunstvoll gearbeitetem Gehäuse und Orgelwerk, ferner eine goldne Damen-

uhr mit goldenem Gehänge, Silber, Pretiosen, endlich mehrere wohlerhaltene Oelgemälde, als Landschaften von Schütz und Geschichtsgegenstände aus guter altdeutscher Schule, — in Lit. A No. 59, zunächst dem Compostell, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung des in Lit. A hinterm Prediger zunächst dem Compostell belegenen, mit No. 59 bezeichneten Hauses.

In Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöblichen Stadtgerichts vom 30. August l. J., wird Samstags den 25. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, erbabtheilungshalber, die zu jedem Geschäfte passende, von drei Seiten freistehende, sehr geräumige, mit großem Hofe, einem Hinterhause, großem Speicher und Keller, Stallung für 3 Pferde, Pumpbrunnen mit gesundem Trinkwasser, einem feuerfesten Gewölbe und sonstiger Gemächlichkeit versehene, 3385 Quadrat-Schuhe haltende Behausung, im Haus selbst, unter den bei der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Das Haus kann bis zum Versteigerungstag täglich besehen werden, weswegen man sich an das Comptoir der Herren Wilhelm Busch und Söhne, Lit. A No. 42, zu wenden beliebe.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Kunstversteigerung.

Mittwoch den 15. Sept. d. J., Nachmittags um 3 Uhr, beginnt die Versteigerung mit den Oelgemälden, welche bis dahin jeden Tag von 11 — 1 Uhr besehen werden können.

Buch- und Kunsthandlung von P. H. Guilhauman.

Wellen-Versteigerung.

Donnerstag am 16. Sept. werden auf dem Buchscheer-Baumstück, hinter der von Bethmännischen Anlage, circa 5000 dürre Obstbaum-Wellen und etwas Klafterholz versteigert. Die Zusammenkunft ist am genannten Tage um neun Uhr früh auf dem Oberforsthause.

Pariser-Bronçe-Waaren.

Unterzeichnete übernehmen fortwährend jede Aufträge auf Bronçe-Lustres, Candelabres, Leuchter, Pendules und Möbel-Verzierungen aller Art, vergoldete und gefirnißte Capitäle, Vorhangs-Stangen mit Messing überzogen, Vorhangs-Ringe, Pariser vergoldete Nägel und gepreßte Goldpapiere für Tapezierer, indem sie durch ihre Verbindungen mit den angesehensten und vorzüglichsten Fabrikanten im Stande sind, obige, so wie jede andere dahin einschlagenden Artikel, auf das Vortheilhafteste zu liefern.

P. J. Meidinger & Comp., große Eschenheimer Straße, D No. 39.

Baumwollen- oder Seiden-Watten und Werg-Watten,

im Dutzend und einzeln, bei Johann Rußmann, junior,
Katharinenpforte, dem Kaffeehaus gegenüber.

Bartholome Sollmann, aus Schönkirch bei Weiden in der Oberpfalz, empfiehlt sich in allen Sorten Beuteltuch und Crepp zu dem billigsten Fabrikpreiße, und nimmt Bestellungen an, in Frankfurt auf dem Fischmarkt, in Offenbach unweit der großen Markt-Straße in dem Laden No. 17.

J. Chauveau aus Paris

beehrt sich, das Publikum zu benachrichtigen, daß er ein vollständiges Lager von Herren- und Damenschuhen hat, Handschuhen, Hosenträgern, vergoldeten Galanterie-Waaren, als: Ketten, Armbänder, Schnallen und andere Artikel in Bronze, schöne Theater-Perspectiven, sehr gute Toiletten-Seifen und eine schöne Auswahl von Porzellain: Thee- und Kaffee-Servicen, Vasen, Dintenfässer, Tassen rc. rc. Da derselbe die Handlung aufzugeben gesonnen ist, so wird er zu den billigsten Preisen verkaufen.

Auf dem Braunfels No. 38 und 39.

Mit Kupfer-Zündhütchen bester Sorte von Sellier und Bellot in Prag, Fischbein-Stöckchen mit fein vergoldeten Knöpfen und Kettchen und vielen anderen neuen Galanterie-Artikeln empfiehlt sich ergebenst Bernhard Dumont,
unter der Katharinenpforte.

Eine Parthie Zeller Wachslichter von der ersten Fabrik werden, um auszuverkaufen, unter dem Fabrikpreis abgegeben.

Da jetzt der Zeitpunkt eintritt, die Wiesen, Felder und Gärten mit Knochenmehl zu düngen, so zeigen wir an, daß frisches Mehl bei uns zu haben ist.
Bureau des Spediteurs, Schäfergasse Lit. C No. 156.

Extra feines Wachstuch, für Tische und Möbeln, in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch die Elle zu 12 kr., und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Das Blumenlager eigener Fabrik in vollständiger Auswahl von Wittib d'Angelo und ihrer taubstummen Tochter befindet sich am Steinweg Lit. E No. 216 und auf der Braunfels-Gallerie No. 66 und 67.

H. S. Lorie, große Sandgasse nächst der neuen Kräm,
empfiehlt seine wohl assortirte Auswahl in Herren- und Damenschlafröcken, worunter sich ganz neue türkische Mustern befinden. Auch hat derselbe eine Parthie anderer Mustern, worunter auch einfarbige, die, um damit während der Messe aufzuräumen, à fl. 4. 30 kr. erlassen werden.

In Merinos und Biber bin ich nun wieder in allen Qualitäten gehörig assortirt und empfehle mich hierin, so wie mit meinen übrigen Artikeln auf's angelegentlichste.
Ernst Wilhelm Schenck, hinterm Römer.

In der alten Mainzerstraße Lit. J No. 31 lagert eine Parthie Nürnberger Manufaktur-Waaren, wovon, um aufzuräumen, zu den Fabrikpreisen abgegeben wird.

Die seit vielen Jahren durch ihre Güte rühmlichst bekannten, von mir verfertigten Waagbalken sind fortwährend einzig und allein in meiner Niederlage bei Herrn J. H. Hofmann jun. in Frankfurt a. M. zu haben. J. J. Stiehl, in Offenbach.

Mit guter Punsch- und Bischof-Essenz, in großen wie in kleinen Fläschchen, empfiehlt sich Peter Cleymann, Conditor, auf dem großen Kornmarkt F No. 12.

Alle diejenigen, welche noch Badewäsche in der Schwimmschule zurückgelassen haben, werden ersucht, dieselbe abholen zu lassen.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am vierzehnten Sonntag nach Trinitatis, den 12. September 1830.

Herr Constantin Zimmermann, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Margaretha Sibylla Mohr.

Herr Wiegand Breckheimer, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Friederike Christine Nußmann.

Herr Johann Simon Rupp, hiesiger Bürger und Bierbrauermeister, und Jungfer Antonette Elisabethe Landmann.

Herr Georg Tobias Henning, hiesiger Bürger und Fettkrämer, und Jungfer Sophie Elisabethe Köcher.

Johannes Schreiber, hiesiger Bürger und Wildpretshändler, und Frau Anna Louise Walluff, Wittwe, geb. Bauer.

Christian Ludwig Nicolet, Bürger und Weißbindermeister zu Mainz, und Jungfer Maria Demuth Schwartz.

Johann Michael Obermayer, Kanzleidiener bei der Hochlöbl. Militärkommission der Hohen Deutschen Bundes-Versammlung, aus Pulkau, und Jungfer Eva Magdalena Todt aus Amöneburg.

Johann Wilhelm Kaufmann, hiesiger Bürger und Weingärtner, und Jungfer Anna Maria Werner.

Remigius Rindsfus, hiesiger Bürger und Zimmergeselle, und Jungfer Maria Clara Wüst aus Forchheim.

Valentin Saal, hies. Beisaß und Zimmergeselle, und Jungfer Katharina Wilhelmina Ludwig.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Sonntag, den 5. September 1830.

In Hanau.

Herr Ernst Georg Zimmermann, designirter hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Jakobine Katharine Lotz, aus Hanau.

Herr Johann Jakob Zesky, hiesiger Bürger und Schuhmachermeister, mit Jungfer Maria Kunigunda Zimmer.

Montag, den 6. September.

Herr Wilhelm Konrad Hessenberg, hiesiger Bürger und Silberarbeiter, wie auch Mitglied der Wohllöblichen ständigen Bürger-Repräsentation, Wittwer, mit Jungfer Louise Henriette Friederike Grimmel, von Ober-Ingelheim.

Herr Karl Christian Schneider, hiesiger Bürger und Bierbrauermeister, mit Jungfer Anna Margaretha Hermann.

Herr Georg Christoph Leonhard, hiesiger Bürger und Fischermeister, mit Jungfer Susanna Magdalena Hock.

Herr Benedikt Ilek, hiesiger Bürger und Kappenmacher, mit Karolina Horntaich.

Freitag, den 10. September.

Herr Johann Martin Riese, hiesiger Bürger und Gärtnermeister, mit Jungfer Maria Dorothea Mitschky, aus Butzbach.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Tag der Geburt.	Tag der Taufe.	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Aug. 23	Sept. 12	E	—	Herrn Johann Heinrich Henne, Handelsmanns, Tochter, Johanna Karolina Friederika Rosalia.
" 23	— —	I	28	Herrn Friedrich Joseph Meggenhofen, Musiklehrers, Sohn, Friedrich Maximilian Eduard.
" 27	" 12	E	126	Herrn Johann Heinrich Weisbrod, Garnkrämers, Tochter, Maria Karoline Louise.
" 28	" 12	B	—	Herrn Heinrich Karl Engel, Handelsmanns, Tochter, Anna Elisabetha.
" 28	" 12	C	106	Herrn Heinrich Friedemann Dieterich, Handelsmanns, Tochter, Katharina Sophia.
Sept. 2	— —	K	99	Herrn Johann Karl Ziegler, Handelsmanns, Tochter, Susanna Maria Bertha.
" 2	" 12	H	43	Herrn Johann Friedrich Forster, Handelsmanns, Sohn, Ferdinand Karl Christian.
" 5	— —	A	XXIV	Herrn Johann Georg Eduard Burckhardt, Mechanici, auch Leichen-Kommissairs, Tochter, Maria Katharina.
" 5	— —	H	92	Herrn Johann Ernst Werneck, Knopfmachermeisters, Sohn, Peter Joseph Ernst.
" 6	" 12	E	131	Johannes Vollhardt, Lohnbedientens, Sohn, Johann Gottlieb.
" 9	" 12	E	69	Herrn Christian Bachmann, Spezereikrämers und Conducteurs bei der Fürstl. Thurn- und Taxischen fahrenden Post dahier, Tochter, Christina Elisabetha Margaretha.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
Aug. 29	— —	B	183	Herrn Leopold Isaak Kohn, Handelsmanns, Sohn, Siegmund Leopold.
Sept. 6	— —	A	148	Herrn Juda Samuel Schever, Handelsmanns, Sohn, Emanuel Bernhard.

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	Sterbehaus. No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Sept. 4	A	95	Herrn Johann Peter Roth, Specereikrämers, Tochter, Anna Katharina, alt 1 Jahr, 5 Monat, 13 Tage.
" 3	N	200	Johann Georg Freieisen, Weingärtners, Sohn, Johann Daniel, alt 5 Jahre, 11 Monat, 27 Tage.

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Sept. 2	N	97	Josua Nagel, Weingärtners, Tochter, Margaretha Eleonora, alt 26 Tage.
„ 5	D	108	Herrn Simon Porte, Fettkrämers, Tochter, Maria Dorothea Johanna Wilhelmina, alt 4 Monat.
„ 5	C	152	Weyl. Herrn Benjamin Anthes, gewes. Schneidermeisters, nachgel. Tochter, Anna Maria Elisabetha Sibylle, alt 1 Jahr, 1 Monat, 27 Tage.
„ 5	M	214	Eva Elisabetha Ring, weyl. Christian Heinrich Ring, gewes. Permissionistens, nachgel. Tochter, alt 20 Jahre, 9 Monat, 7 Tage.
„ 5	E	125	Joh. Heinrich Hermann Friedrich Lösch, Weißbindergeselle, alt 44 Jahre, 10 Monat, 22 Tage.
„ 6	G	105	Herr Johann Nicolaus Sturmfels, Fettkrämer, alt 51 Jahre, 1 Monat, 6 Tage.
„ 6	M	214	August Bode, Schneidergeselle aus Borken, im Königreich Hannover, alt 21 Jahre.
„ 7	K	110	Frau Christiane Friederike Hübschmann, Herrn Johann Andreas Hübschmann, Handelsmanns, Eheliebste, vorher verehel. gewesene Mehrer, geb. Böcking, alt 32 Jahre, 22 Tage.
„ 7	E	201	Herr Heinrich Franz Farrenschon, Scribent, alt 38 Jahre, 9 Monat, 17 Tage.
„ 7	F	212	Herr Johann Adam Götz, Wagnermeister, auch Gasthalter, alt 43 Jahre, 10 Monat, 5 Tage.
„ 7	B	62	Frau Philippine Sophie Sturm, Herrn Johann Philipp Sturm, Leinwebermeisters, Eheliebste, geb. Ensen, alt 75 Jahre.
„ 8	—	—	Frau Anna Margaretha Muck, des Herrn Philipp Friedrich Wilhelm Muck Ehegattin, geb. Noll, alt 58 Jahre, 6 Monat, 20 Tage.
„ 8	D	104	Weyl. Herrn Christian Stempel, gewes. Perückenmachers, nachgel. Tochter, Christina Margaretha, alt 38 Jahre, 10 Monat, 13 Tage.
„ 10	G	10	Frau Maria Veronika Robin, Herrn Joh. Jakob Robin, Handelsmanns aus Mesnil, Eheliebste, geb. Dumangen, alt 39 Jahre.
„ 9	N	227	Anna Maria Pfeiffer, Philipp Jakob Wilhelm Pfeiffer, Weingärtners, Tochter, alt 13 Jahre, 5 Monat.
„ 9	D	104	Juliane Christine Emmel, des Herrn Franz Emmel, Schuhmachermeisters, Ehefrau, geb. Crämer, alt 43 Jahre, 1 Monat.
„ 10	A	134	August Jünger, weyl. Herrn Joh. Gottfried Jünger, gewes. Säcklermeisters, nachgel. Sohn, alt 13 Jahre, 4 Monat, 28 Tage.
„ 10	B	XX	Herrn Joh. Daniel de Bary, Handelsmanns, Sohn, Wilhelm Heinrich, alt 6 Monat, 14 Tage.
„ 10	E	33	Sebastian Föhringer, Ausläufers, Sohn, Carl Heinrich, alt 5 Jahre, 6 Monat, 17 Tage.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Publ. Dienstag den 14. September 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Zu vermiethen.

Wohnung Lit. A No. 83, Schützenstraße; im 1sten Stock: 4 Zimmer, Küche; im 3ten Stock: 2 große Mansarden u. s. w. Das Nähere ist zu erfahren Buchgasse Lit. J No. 118, in der Buchhandlung.

Zwei Zimmer mit oder ohne Möbeln sind zu vermiethen; großer Kornmarkt K 158.

Eine angenehme Wohnung im zweiten Stock ist an eine stille Haushaltung oder einzelne Herren auf dem Trierischen Plätzchen G 91 zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Der nächst dem Fahrthor auf der Wasserseite stehende Meßladen No. 129, welchen vorige Messe Herr Stuflieser aus Gröden inne hatte, ist auf künftige Ostermesse und folgende Messen zu vermiethen. Näheres zu erfragen in der Haasengasse Lit. H No. 178, gleicher Erde.

J 220 an der Weißfrauen-Kirche ist ein Zimmer nebst Bodenkammer zu vermiethen.

In der besten Lage der Schnurgasse ist ein Laden und Comptoir, nebst Zimmer zum Logiren, auf künftige und folgende Messen zu vermiethen.

Katharinenpforte Lit. K No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Ein Logis von drei Zimmern, Küche, Bodenkammer rc., ist an eine stille Haushaltung, im Mohrengarten auf der großen Gallengasse, zu vermiethen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

In dem neuerbauten großen Eckhaus am Bockenheimer Thore Lit. E No. 98 ist im 3ten Stock eine schöne Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen. E 109, große Bockenheimergasse.

Der Meßladen No. 3, Römerberg im breiten Gang, ist für diese und folgende Messen zu vermiethen. Hierüber das Nähere zu erfahren Fahrgasse A 168.

Am neuen Thor C 62 sind im zweiten und dritten Stock zwei schöne Logis, die Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Das Logis im ersten Stock auf der Schäfergasse Lit. C No. 150, welches in sechs in einandergehenden Zimmern, Küche, Speisekammer, Bodenkammern, Keller, gemeinschaftlicher Waschküche und einer Holzremise besteht, ist zu vermiethen.

Schmidtstube M 75 sind einige Logis zu vermiethen.

Ein Logis ist zu vermiethen. Mainzergasse Lit. J No. 23.

Lit. F No. 89, Katharinenpforte, ist ein Laden zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Köpplerhöfchen Lit. L No. 167 sind zwei Wohnungen zu vermiethen, und können gleich bezogen werden.

An der schlimmen Mauer No. 83 ist eine Stube zu vermiethen.

Schäfergasse 159 sind zwei Logis zu vermiethen, und eine Stiege hoch zu erfahren.

In einer nahen Gartenwohnung sind zwei elegant möblirte Zimmer an einen Herrn jahrweise zu vermiethen. Es kann dabei ganze oder einzelne Kost gegeben werden.

Auf dem Klapperfeld B 114 ist eine vollständige Wohnung billig zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung ist an stille Leute billig zu vermiethen; Saalgasse 112.

Ein möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet ist monat- oder jahrweise zu vermiethen. Kalte-Lochgasse K 143, nächst am Kornmarkt.

Auf der großen Gallengasse E 15 ist ein Zimmer mit Möbel gleicher Erde zu vermiethen.

Ein zur Wirthschaft vorzüglich geeignetes Lokal, wo seither eine Weinwirthschaft betrieben worden, ist anderweitig zu vermiethen; zu erfragen auf dem Comptoir dieser Blätter.

Ein schön möblirtes Zimmer, Aussicht auf den Main, ist Lit. J No. 35, im ersten Stock, an einen soliden Herrn monatweise zu vermiethen.

Im Rittergäßchen No. 58 sind zwei Wohnungen zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur Kenntniß der verehrten Mitglieder des Collegs Concordia, daß das Winter-Lokal im Gasthaus zur Stadt Ulm seit dem 1. d. eröffnet ist.

Frankfurt den 6. Sept. 1830. Der Vorstand.

Wittib Mettenius und Sohn,
in Frankfurt am Main Schnurgasse Lit. G No. 80,
in Offenbach
bei Ferdinand Zimmermann, Lit. R No. 6, Frankfurter Straße, empfehlen ihre an beiden Plätzen aufs vollständigste assortirte Leinen- und Gebildlager unter Zusicherung der reellsten Waaren und billigsten Preise.

Waaren unterm gewöhnlichen Preis.

Englische Merino's, gute Qualität, à 24 kr., feine à 32 kr. per Staab, $^{5}/_{4}$ br. blau gedruckte Haman à 9 kr., ächtfarbige Baumwollezeuge à 6 und 7 kr., feinste in den neuesten Mustern à 10 kr. pr. Elle, ächt türkisch rothe und braune Sacktücher 4 fl. 12 kr. per Dtzd., feine weiße Piqué-Bettdecken, $^{10}/_{4}$ breit und $^{17}/_{4}$ lang, à $4^{1}/_{4}$ fl. per Stück, Brabanter Bettzwilch, $^{9}/_{4}$ br., 5 fl. 40 kr., $^{10}/_{4}$ br. extra feinen à 8 fl. 40 kr. per Stück, zu einem Unterbett und Pfühl; außer diesem empfehle ich eine neue Auswahl $^{5}/_{4}$ br. Cattune, Merino's, Bieber, Multon, Filets, Bettbarchent, Batist, Jaconnet, Mull, Shirting, Piqué, alle Sorten Mode-Tücher, Sarsenets ꝛc. ꝛc. zu äußerst billigen Preisen.

J. A. Lücke, auf dem Markt, Lit. L No. 142.

Waaren-Empfehlung.

Ich habe die Ehre, einem verehrten Publikum die höfliche Anzeige zu machen, daß mein Waarenlager wieder auf das Vollständigste assortirt ist.

Vorzüglich darf ich eine schöne Auswahl von Shawls, Fichus und Bändern, von den neuesten Seidenstoffen, Thibet, Merinos, Cattunen, Mantelstoffen und Damentüchern ꝛc., empfehlen, wobei reelle und billige Bedienung zusichere. C. Louis Beyschlag.

Wilhelm L. Schubert, Neukräm Lit. K No. 89., empfiehlt sein Spitzen- und Franzen-Lager und mehrere dahin einschlagende Artikel, in schönster Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Bei Leisering, Traiteur auf dem Trierischen Plätzchen Lit. G No. 90, ist, außer Bouillon, beliebiges Frühstück, gutes Mittag- und Abendessen zu bekommen.

Morgen, Mittwoch den 15. dieses, ist in meinem Saale Harmonie- und Tanzmusik anzutreffen, wozu höflichst einladet

H. C. Tausent, im König von Preußen.

J. C. Jeremias aus Sachsen

empfiehlt sich diese Messe mit einem vollständigen Assortiment weißer Leder-Leinwand aus weiß gebleichtem Garn gewebt, dergleichen Tisch- und Handtücher-Gebild zum Schnitt, Damast-Garnituren, Kaffee- und Frühstück-Servietten, wie auch weiß leinenen Taschentüchern; sein Laden ist in der Saalgasse No. 141.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Billige englische Waare,

bestehend in couleurten Reise-Hemden für Herren, Theebrettern, Präsentir-Tellern, Pettschaften, Uhrschlüsseln, Cigarren-Röhren, schottischen Dosen, Federmessern, Ever Points ꝛc., habe zum Verkauf in Commission erhalten und empfehle mich damit ergebenst.

Sophie Adler, neue Kräm 95.

Chemische Feuerzeuge,

eigner Fabrik, welche sich durch ihre besondere Güte vor allen andern der Art vorzüglich auszeichnen, sind fortwährend, nebst den dazu gehörigen Zündhölzern bester Sorte, bei Unterzeichnetem zu haben, wo auch alte, ihre Zündkraft verloren habende Feuerzeuge wieder um ein Billiges in brauchbaren Stand gesetzt werden.

☞ **Wiederverkäufern bewillige ich einen bedeutenden Rabatt.**

Hölz, im steinernen Haus, auf dem Markt.

E. Rundstadt, aus Hanau,

hat diese Frankfurter Herbstmesse wieder bezogen mit ihren selbst fabrizirten geschmackvollen Seiden-Locken, worunter eine ganz neue Façon, welche mit Kämmchen festgemacht werden, und dem Pariser Modejournal nachgearbeitet sind. Sie verspricht die billigsten Preise, sowohl im Dutzend, wie auch im Einzelnen.

Ihr Laden, mit No. 7 bezeichnet, befindet sich wie gewöhnlich auf dem Römerberge, im schmalen Gang, nicht weit von Herrn Bengerath.

Pianoforte-Lager.

Ich habe hiermit die Ehre, dem musikliebenden Publikum bekannt zu machen, daß ich ein Kommissions-Lager von Patent- und andern Pianoforte's aus der berühmten Fabrik von Nannette Streicher und Sohn in Wien, nebst tafel- und flügelförmigen Instrumenten bester Qualität aus andern bewährten Fabriken in großer Auswahl halte, und im billigsten Preise verkaufe.

Pauline Grasemann, Weißadlergasse Lit. F No. 41.

Digitized by Google

Bertelsmann der ältere aus Bielefeld,

welcher die hiesigen Messen mit Leinwand, Taschentüchern und Gebild seit einem Zeitraume von 45 Jahren persönlich besucht hat, fährt fort, dieselben unter der Firma von

Bertelsmann und Sohn

fernerhin zu besuchen, hat diese Messe und folgende sein Lager bei dem Herrn E. M. Ullmann unter der neuen Kräm Lit. K No. 48, neben den Herren Joh. Noe du Fay u. Comp., und empfiehlt sich dem Andenken seiner geehrten Freunde unter Zusicherung der billigsten Bedienung.

In Offenbach ist das Leinenlager bei dem Herrn Professor Gillé in der Frankfurter Straße am Paradeplatze.

Huile de Vierge,

oder allerfeinstes Oliven-Oel ohne allen Beigeschmack, ist zu 1 fl. 12 kr. die große Litre-Flasche (mit Glas) zu haben bei

Franz Joseph Böhm Sohn, Buchgasse Lit. J No. 201.

Frische Waaren zu billigen Preisen, bei H. S. Lorie, große Sandgasse nächst der neuen Kräm.

Der Obige hat die Ehre, seine geehrten Abnehmer auf seine in Kattun, Merinos, weiße Waaren, Leinwande, Multons, Korsettenzeuge, Baumwollenzeuge, Gedrucktes und sonstige in dieses Fach einschlagende Artikeln aufmerksam zu machen. Unter dem Preis bietet er folgendes an: eine schöne Qualität schwarze Merinos a 27 kr., eine extra feine Sorte a 30 kr., $^{5}/_{4}$ br. Hemdenflanell a 40 kr., $^{7}/_{4}$ a 50 kr. pr. Staab, blau gewürfeltes Bettzeug a 11 kr., roth gewürfeltes a 14 kr., groß carrirte Möbel-Baumwollezeuge a 16 kr., moderne Ginghams a 16 kr., feine Shirtings a 9 und 11 kr., von dem vergriffen gewesenen superfeinen irländischen zu den feinsten Oberhemden, a 12 kr. pr. Elle, Piqué-Decken a 4 fl. 15 kr., extra feine a 4 fl. 45 kr., Kinderdecken a 2 fl. 12 kr.; leinene Taschentücher a 3 fl. 30 kr. und 4 fl. pr. Dtd., extra feine weiße Jaconnets zu Kleider a 24 kr., einfarbiges Kleiderzeug a 9 und 10 kr. Zu Vorhänge: seidengrüne ächtfarbige $^{10}/_{4}$ br. Percal a 26 kr., eine vorzügliche Qualität Batistmousselin, das Stück von 20½ Ellen a 4 fl. 30 kr., eben so Jaconnets, von 34 Ellen, a 8 fl. 30 kr. und 9 fl. 30 kr., $^{10}/_{4}$ br. seidengrüne Sarsenets a 15 kr. pr. Elle, Caffeeservietten zum Fabrikpreis in $^{8}/_{4}$ von 2 fl. 30 kr. bis 3 fl. 30, $^{10}/_{4}$ von 4 fl. 30 bis 8 fl.

Französische Stickereien,

bestehend in feinen Batist-Taschentüchern, Pelerinen, Halskrägen, Chemisetten, Manschetten, Kinderhäubchen u. s. w., ferner:

gedruckte Batist-Taschentücher

mit illuminirten Zeichnungen, nebst einer frischen Sendung von

ächten französischen Blonden,

in allen gangbaren Breiten, haben wir so eben in geschmackvoller Auswahl und in den neusten Pariser Dessins erhalten, und empfehlen uns damit ergebenst.

P. J. Meidinger & Comp.
große Eschenheimer Straße, D No. 39.

Karl Susewind, große Eschenheimergasse D 177, empfiehlt sein vollständigst assortirtes Lager in englischem Nähgarn, Kameelgarn, Bau- und Möbel-Verzierungen und architectonischen Zeichnungen, zu billigsten Preisen.

Anton Scheurer, aus Pforzheim,

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe den Herren Bijouteriewaaren-Händlern sein auf's vollständigste assortirtes Lager 14karatiger Goldwaaren, auch aller Arten Damen-Uhren und Musikdosen. Auch besitzt er eine bedeutende Auswahl nach der neuesten Erfindung verfertigter, 4-, 5-, 6-, 8-, 12-, 16-, 19-, 24- und 32töniger Mundharmonikas, ferner dergleichen 16tönige Spazierstöcke. Jeder geehrte Abnehmer kann sich auf die reellste und billigste Bedienung verlassen. Sein Aufenthalt ist bis zum 14. d. festgesetzt. Der Laden befindet sich in der Braunfels-Gallerie No. 5. Seine Wohnung ist im Gasthof zum Landsberg.

Local-Veränderung.

Mein Comptoir befindet sich von heute an auf der Bornheimer Straße Lit. B No. 18, wo ich zugleich einen Detail-Verkauf meiner verschiedenen Sorten Spiritus, feinsten Liqueurs, Rum, Arrac, Cognac, abgezogenen und einfachen Brantweinen, Weinessig und feinen Tafel-Essig ꝛc., eröffnet habe. Ich empfehle mich meinen verehrten Freunden mit diesen Artikeln zur gefälligen Abnahme, unter Zusicherung der besten Bedienung und billigsten Preise.

M. Beisler.

Blumenfabrik.

Außer meinem Blumenlager eigener Fabrik, in der großen Sandgasse in der Starkenburg, habe ich von heute an bis zu Ende der Messe noch einen Laden in dem Braunfels-Saal No. 92, dem Waarenlager des Herrn Fch. Breul über. A. G. Hermann.

Bei Franz Scharpff, hinter dem Lämmchen hier, sind von ordinären bis zu den feinsten Sorten Brabanter Flachs-Proben zur Einsicht deponirt, worauf Bestellungen nach allen Richtungen angenommen werden; auch ist davon ein Theil gleich zu haben. Die Reflektirenden können sich auch mit dem Agenten aus Flandern, welcher 8 bis 14 Tage hier bleiben wird, besprechen.

Unterzeichneter empfiehlt seine schon seit 40 Jahren bekannten Zahnreinigungsmittel. Eine Tinctur, welche die Zähne ohne Schaden reinigt, das Zahnfleisch stärkt und dem Beinfraß, als auch übeln Geruch des Mundes, Einhalt thut. Ein Glas von 8 Loth kostet 48 kr., ein kleineres 36 kr. Zahnpulver, die Büchse 36 kr., eine kleine 20 kr. Zahnbürsten das Stück 30 und 24 kr. Bei Zahnschmerzen nimmt man einen halben Theelöffel voll Zahntinctur auf die schmerzhafte Seite und läßt es eine Zeit lang darauf. Sollte Jemand die Zahnreinigungsmittel in Commission übernehmen wollen, so kann man durch frankirte Briefe das Nähere erfahren.

Seine elastischen Bruchbänder sind in ganz Deutschland bereits als die vorzüglichsten hinlänglich bekannt, und sind dieselben, nebst Suspensoren zum Reiten und für Kranke, stets vorräthig zu haben.

J. M. Retzler, Zahnarzt und Bandagist,
wohnhaft am Steinweg Lit. E No. 219, neben dem weißen Schwanen.

Von einem niederländischen Fabrikanten, der die hiesigen Messen nicht mehr bezieht, habe ich ein Parthiechen schwere Tisch-Bestecke in Commission erhalten, die ich zum Fabrikpreise erlassen kann. Bernh. Hoppe, Friedberger Gasse Lit. C No. 31.

Meinen verehrten Abnehmern dient zur Nachricht, daß wieder eine frische Sendung Champagner von gleich vorzüglicher Qualität angekommen ist, die ich ebenfalls zu fl. 1 3/4 pr. Bouteille erlasse, und womit ich mich bestens empfohlen halte.

Joh. Kesselmeyer, in der Nürnbergerhof-Straße.

Bekanntmachungen.

Nachdem Hochlöbliches Polizei-Amt bestimmt hat, daß die Eigenthümer von Messe-Sehenswürdigkeiten solche Mittwoch den 15. dieses zum Besten der Armen zeigen und ihre gesammte Einnahme der unterzeichneten Armen-Behörde verabfolgen sollen, nämlich:

Herr v. Linsky, mit einem malerisch-mechanisch-belebten Welttheater, und gymnastischen Vorstellungen der zwei französischen Aciden, Herrn Manche und Herrn Darras.

Herr Döbler, mit Kunstvorstellungen aus dem Reiche der natürlichen Zauberei;

so wird dieses hiermit von derselben empfehlend zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Spende-Section des allgemeinen Almosenkastens.

Eine Parthie Rester niederländisches Tuch in allen Farben, zu 3 fl. 30 kr. den Staab, so wie auch Damentuch zu 3 fl. 20 kr. per Staab, werden während der Messe über verkauft, bei

M. S. Deutz, Katharinenpforte Lit. K No 6.

Bloxidge und Frommann, aus Coburg,

empfehlen sich zur gegenwärtigen Herbstmesse wiederum mit ihren diversen Artikeln von Argentan und Kronengold eigener Fabrik; als: Eß-, Thee- und Vorleglöffel, Zuckerzangen, Dosen, Leuchter, Etuis für Zündhütchen, Sporen, Steigbügel, Reit- und Fahrstangen, Trensen, Beschläge für Pferde-Geschirre und Chaisen, schwarze Kummet-Eisen, Schlüsselhaken und Endschrauben, nebst einem Aeolodikon (neu erfundenes musikalisches Instrument), zu den billigsten Preisen; in ihrem Laden außerhalb des Fahrthors rechts.

Aeußerst billige sächsische Merinos.

Ich habe eine große Parthie sächsischer Merinos, in den schönsten Farben, und von allerfeinster Qualität erhalten, die ich bedeutend unter dem Fabrikpreis erlasse.

Moses Aaron Rindskopf,
Schnurgasse, Eck der Steingasse.

Am 14. d. Mts. treffen sämmtliche vergriffene Nummern der:

Damaste mit 6, 12, 18 Servietten,
Leinen aller Gattungen,
Cassés und Sarsinets,
Diagonals und Sacktücher,

in nicht unbedeutender Auswahl hier ein, was ich so frei bin, meinen geehrten Freunden hiermit anzuzeigen. Offenbach den 11. Sept. 1830.

Robert Elstner.

Anstalt höherer merkantilischen Ausbildung.
(Académie de Commerce.)
Winter-Cursus.

Ich ersuche höflichst diejenigen, welche an dem Sprachunterricht des mit dem 1. Oktober beginnenden Winter-Cursus dieser Anstalt Theil nehmen wollen, sich vor dieser Zeit bei mir einschreiben zu lassen, indem nur eine gewisse Anzahl von Schülern den Vorträgen beiwohnen kann.

Die Lehrstunden sind vom 1. Oktober an:

Erste Abtheilung.	Zweite Abtheilung.
Dienstag Abends von 7 — 8 englisch,	Dienstag Abends von 7 — 8 englisch,
Donnerstag Abends von 7 — 8 französisch,	Donnerstag Abends von 8 — 9 englisch,
Donnerstag Abends von 8 — 9 englisch,	Freitag Abends von 7 — 8 französisch,
Samstag Abends von 7 — 8 französisch.	Samstag Abends von 8 — 9 französisch.

Honorar: à 6 Stunden wöchentlich, fl. 12, — à 4 Stunden, fl. 8, — à 2 Stunden, fl. 4, — für 3 Monate, Vorausbezahlung.

Englische Vorlesung und Conversation, Montag Abends von 8 — 9.
Französische Vorlesung und Conversation, für junge Leute, Dienstag Abends von 8 — 9.
Idem Idem für Aeltere, Freitag Abends von 8 — 9.
Idem Idem für Damen, Freitag Nachmittags von 3 — 4.
Idem Idem für Knaben, Donnerstag Nachmittags von 3 — 4.

Honorar: fl. 2. 45 kr. für 12 Vorlesungen.

H. Pierre, Professor. Güterwaage, Roßmarkt.

Michael Amstutz,

im großen Trier'schen Hof No. 18 und 19,

hat wieder frische Zufuhr von allen Gattungen schönster Bettfedern erhalten, womit er sich zu den billigsten Preisen bestens empfiehlt.

Zu verkaufen.

Ein Secretair, Kaunitz, vom schönsten Magahoniholz mit Bronçe-Verzierung, welcher als Meisterstück angefertigt wurde, ist billig zu verkaufen.

Bei Klavierlehrer Ripfel, wohnhaft auf dem Bockenheimer Wall bei Seilermeister Herrn Beyerle, steht ein neues sehr gutes sechsoctaviges Forte-Piano zu verkaufen.

Eine Weinkelter ist billig zu verkaufen, bei S. F. Bock, vor dem Schaumainthor.

Ein Kanapee mit 6 Stühlen wird in der großen Eschenheimer Straße No. 39, gleicher Erde, käuflich abgegeben.

Makulatur, groß Median, um damit aufzuräumen, wird in kleinen und großen Parthien billig abgegeben, Schäfergasse C 157.

Eine Dogge mit gespaltener Nase ist zu verkaufen, D 121.

Neue ovale Vier-Ohm- und Zwei-Ohm-Fässer sind billig abzugeben. F 177.

Ein vortrefflicher Flügel, ein Kronleuchter und eine Uhr sind billig zu verkaufen.

Ein Cabriolet und eine eiserne Krippe und Reise sind billig zu verkaufen.

Eine Aloe yucca glori[illegible], 8 Fuß hoch, die jetzt eine Blüthe treibt und in 10 Tagen blühen wird, steht zu verkaufen. Ausgeber sagt, wo?

Zu verkaufen: ein einspänniges Chaischen und ein neu eingerichteter leichter Stuhlwagen. Lit. J No. 10, am Untermainthor.

Zu vermiethen.

Neukräm K 98 ist Laden und Comptoir meßentlich zu vermiethen.

Neue Kräm 95 ist außer den Messen ein geräumiger Laden mit Comptoir zu vermiethen.

Neuekräm K 48 ist ein großes Zimmer, nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

An der Brücke M 7 sind zwei schöne helle Wohnungen zu vermiethen.

Ein geräumiges schön möblirtes Zimmer nebst Kabinet, mit der Aussicht nach dem Gebirge, und Gartenvergnügen, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen, in Lit. D No. 11 a, auf der Bleichstraße, eine Stiege hoch.

Gallengasse E 17 ist eine freundliche und bequeme Wohnung auf der Sonnenseite zu vermiethen. Sie enthält acht heizbare Zimmer, Küche mit Wasserpumpe, Speisekammer und alle sonstigen Bequemlichkeiten.

Mainzergasse J 54 ist im 2ten Stock eine Wohnung von fünf Zimmern, Küche, Bodenkammer und Keller zu vermiethen.

Das zu jedem Geschäft geeignete, gut eingerichtete Haus, zur Eiche genannt, mit Lit. J No. 112 bezeichnet, hinter dem Römer belegen, ist zu vermiethen, und das Nähere zu erfahren bei W. F. Wetzel, adv. ord.

Arnsbergerhof A 51 ist eine, auch zwei Wohnungen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Neugasse ist ein kleines Haus mit einem Laden zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen in Lit. C No. 101 a, Ecke der Altengasse.

Am Essighaus C 46 sind 3 schöne Logis und ein Laden zu vermiethen; C 62 am neuen Thor zu erfragen.

Zwei Keller zu 55 und 70 Stück, in der Mitte der Stadt, zusammen oder einzeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kost billig zu vermiethen; L. 84, Kruggasse.

Vom 1. October d. J. an ist in Bockenheim eine sehr schöne Wohnung, mit Stallung und Remise, zu vermiethen; Näheres bei der Redaction.

Lit. B No. 144, Allerheiligengasse, ist im Hinterhause eine kleine Wohnung, von 2 Stuben, Küche und Bodenkammer, billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Bleichstraße Lit. D No. 1 b, gleicher Erde sind zwei Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Ein Zimmer und Kabinet mit Möbel und ein Keller, 80 Stück haltend, in einem verschlossenen Hof, ist zu vermiethen. Eschenheimer Gasse 157.

Döngesgasse G 25 ist der zweite Stock, in 5 Zimmern, Küche und Kammer bestehend, nebst Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, den 1. November zu vermiethen.

Im Arnsburger Hof Lit. A No. 44 ist der zweite Stock, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche, Kellerantheil und Holzplatz, ferner: die Parterre-Wohnung, bestehend aus zwei heizbaren Zimmern, Küche, nebst Küchenkammer, einer separaten Kammer, Holzplatz und Kellerantheil, zu vermiethen. Zum gemeinschaftlichen Gebrauch gehört Brunnen und Regenwasser, Waschküche, Bleichplätzchen und ein großer Trockenboden.

In der Säckbächer Gasse J 237 ist ein Keller zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend in drei geräumigen heizbaren Zimmern, Kammern, Boden, Brunnen und Regen-Cisterne rc., ist zu vermiethen und Anfangs Oktober zu beziehen. Ziegelgasse G 170.

Lit. B No. 144, Allerheiligengasse, ist eine schöne Wohnung im ersten Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern nebst Kabinet, Kammer, Küche und sonstiger Bequemlichkeit, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein noch in Diensten stehender junger Mensch, im Alter von 20 Jahren, im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahren, wünscht nach der Messe seinen Platz gegen einen andern als Kopist, Ausläufer, Kassirer oder dgl. zu vertauschen; hinsichtlich seiner Treue und guten Aufführung kann er sich auf's beste legitimiren.

Eine gesetzte Person, welche gut kochen kann und zur Hausarbeit willig ist, sucht Dienst bei einzelnen Leuten.

Es wird eine Köchin und ein Kindermädchen, welche gute Zeugnisse haben, gesucht.

Ein solides Mädchen, das waschen, bügeln und Kleider machen kann, sucht Dienst als Hausmagd oder zu Kindern; in der Graubengasse 102 zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen wird neben sonstigen häuslichen Beschäftigungen zur Aufwartung in einer Wirthschaft gesucht. Römerberg, Ecke der Wedelgasse, in Lit. J No. 156, eine Stiege hoch, Vormittags, zu erfragen.

Es wird ein Kellner-Mädchen in eine Weinwirthschaft gesucht. Das Nähere zu erfragen in Lit. E No. 200.

Ein junger starker Bursche wird als Auslaufer und Hausknecht gesucht.

In einer Stadt nahe bei Frankfurt wird eine perfekte Köchin, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat, in Dienst gesucht.

Döngesgasse Lit. G No. 45 wird eine brave Magd gesucht.

Ein solides Mädchen, das schon mehrere Jahre bei Herrschaften gewesen ist, wünscht wieder einen Platz als Köchin oder Magd allein. Zu erfragen im großen Speicher, eine Stiege hoch.

Bekanntmachungen.

Eine goldene Repetiruhr, auf der Rückseite carrirt, in der Mitte mit einem glatten runden Plättchen, an der Seite durch das Aufmachen etwas eingedrückt und neben dem Bügel mit einem Schieber versehen; sodann im Gehäus 1114 und 4006 bezeichnet, ist verloren worden. Man schätzt den Verlust, da solche Verehrung ist, um so empfindlicher, und ist gerne erbötig, den Werth dafür zu erstatten. Nöthige Auskunft in der Expedition dieser Blätter.

Rother und weißer französischer Weinessig, von Bordeaux und Orleans, beste Qualität, ist zu verkaufen, bei P. C. Serviere, im gläsernen Hof Lit. J No. 169.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting, auf dem kleinen Kornmarkt.

Aeußerst billiger Tüll und Tüllstickereien.

per Elle

5 Ellen breiter Tüll, feiner Qualität, fl. 1. 36 kr.
5 Ellen br. Tüll, extraf. Qual., fl. 1. 45 kr.—fl. 2.
¹⁰/₄ breiter Tüll, zu 50 und 54 kr. per Elle.
¹⁰/₄ br. Tüll, extrafeiner Qual., fl. 1 per Elle.
Tüllkragen und Hauben in schönster Auswahl und neuesten Dessins 45 kr. per Stück.

Moses Aaron Rindskopf,
Schnurgasse, Ecke der Steingasse.

Fz. Xaver Goldeschmidt, Tapezierer aus Höchst, empfiehlt sich mit Kanapee's und Stühlen, in Morenz, Damast, Kattun bezogen, und nimmt gebrauchte Möbeln an Zahlung an. Sein Laden: Wedelgasse.

Vorzüglich gute Westphälinger Schinken, Gothaer Servelatwurst, Düsseldorfer Senf in Töpfchen, im billigsten Preis, bei

J. H. Dreßler, im Rebstock.

Ein auswärtiger junger Mensch, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, wird in einer hiesigen Spezereihandlung, wo Kost und Logis im Hause gegeben wird, in die Lehre genommen. Im Intelligenz-Comptoir zu erfragen wo?

Guter Bordeaux-Wein, zu 35 kr. die Bouteille, zu haben bei

Sophie Adler, Neuekräm 95.

Philipp Marr von Schmidten ist vom 8. September d. J. an nicht mehr in meinem Dienste. Siegmund S. Langenbach, Tapezierer.

Ein kleines Brieftäschchen ist auf dem Wege vom Weidenbusche nach der Briefpost, durch die Judengasse und zurück, verloren worden. Da sich in demselben nichts als Adressen und Visiten-Karten befanden, so kann sie nur für den Besitzer von Werth sein, und der redliche Finder wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung im Weidenbusche No. 33 abzugeben.

Feine Herrenhemden werden zum Nähen abgegeben. E No. 32.

Bekanntmachungen.

Mittwoch den 15. Sept. d. J., Nachmittags um 2 Uhr, werden 14 eichene Baustämme, von 16 bis 30 Fuß lang und 1½ bis 2 Fuß im Durchmesser, an der Hofraithe der Frau von Kahlden zu Bockenheim liegend, gegen gleich baare Zahlung an Ort und Stelle, öffentlich meistbietend versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Bockenheim, den 13. September 1830.

Roe, Bürgermeister.

Versteigerung von Aepfeln auf den Bäumen.

Morgen, Mittwoch den 15. dieses, Nachmittags um 4 Uhr, werden auf freiwilliges Ansteben der Frau Wittwe Schott zu Griesheim die auf deren Baumstück am kleinen Kettenhof befindlichen Aepfel öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Die Bedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Schnurgasse.

Mittwoch den 22. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 20. August, die zur Nachlassenschaft der verstorbenen Anna Maria Bauch, geb. Hügel, gehörige und von den immitirten Erben zur Versteigerung gegebene, in der Maus- und Rattengasse (Schnurgasse) gelegene, mit Lit. L No. 77 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zur Versteigerung kann das Haus besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 22. dieses, um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats im Vergantungszimmer eine nußbaumene Kommode, sechs Stühle, ein Tisch mit Wachstuch bezogen, ein Spiegel mit braunem Rahmen und ein Küchenschrank öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 23. dieses, um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats eine nußbaumene Kommode, eine tannene ditto, eine große Standuhr, ein großer Tisch mit Wachstuch bezogen, sechs nußbaumene mit Rohr geflochtene Stühle, ein Spiegel mit braunem Rahmen, ein tannener Pult, ein Küchenschrank und eine Anrichte im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 24. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats eine nußbaumene Kommode, sechs mit Rohr geflochtene Stühle, ein eichenholzner Kleiderschrank, ein Sessel mit Moor bezogen, drei Tische mit Wachstuch bezogen, zwei Spiegeln, zwölf lange tannene Wirthstische, fünf Gartenbänke, 24 mit Weiden geflochtene Stühle, ein kupferner Kochtopf, eine kupferne Kasserolle, sieben zinnene Eßlöffel, drei zinnene Schüsseln, ein Küchenschrank, eine Anrichte und ein kleiner Waschtisch im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses und Feldgüter.

Montag den 27. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden auf freiwilliges Ansichen der Freieisen'schen Erben die zu Sachsenhausen in dem Thiergarten gelegene, mit Lit. N No. 131 bezeichnete Behausung, mit einem daranstoßenden Garten, Stallung, Kelterhaus und einem Keller, circa 22 Stück haltend, — sodann nachstehende Feldgüter, als: 1) ein Wingert auf den Oberräder Fahrweg stoßend, Gew. II. No. 7, hält 38 Ruthen 46 Schuh, 2) ein Wingert in den Pfaffengärten, Gew. XVI. No. 270, hält 1 Vtl. 14 Ruth. 40 Schuh, 3) ein Gemüsland am Oberräder Fahrweg, stößt auf den Geldbach, Gew. IV. No. 103, hält 25 Ruth. 39 Schuh, 4) ein Wingert vor der Warte, stößt auf den Weg vor der Landwehr, Gew. XI. No. 165, hält 2 Vtl. 8 Ruth. 11 Schuh, 5) ein Wingert zwischen dem Wendels- und Hühnerweg, Gew. VIII. No. 96, hält 3 Morgen 4 Ruth. 7 Schuhe, 6) ein Baumstück rechter Hand der Darmstädter Straße, auf den Forstamts-Acker, Gew. XII. No. 15, hält 2 Vtl. 39 Ruth. 95 Schuhe, — im Hause des Hrn. Wagenbäuser am Affenthor öffentlich an den Meistbietenden erbtheilungswegen versteigert. Nähere Auskunft ertheilt jeden Mittag von 11 bis 1 Uhr Herr Heinrich Freieisen im Frankensteiner Hof Lit. N No. 242.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Weinwirthschafts-Eröffnung.

Meinen geschätzten Freunden und Gönnern beehre ich mich hiermit anzuzeigen, daß ich am verflossenen Samstag, den 11. Sept., meine Weinwirthschaft eröffnet habe. Es wird mein Bestreben seyn, die bei mir gütigst Zusprechenden in jeder Hinsicht bestens zu bedienen.

J. G. Kunze, Weißadlergasse Lit. F No. 14.

Carl Buckup, aus Altona bei Hamburg,

empfiehlt sich während dieser Messe mit Hamburger Strick- und Stickgarn in allen Farben, gestrickten wollenen Strümpfen, Socken, Hosen, isländischen Halbstrümpfen, Pulswärmern, Confortablée und wollenen Kinderstiefeln 2c. 2c. Sein Stand ist: Römerberg im breiten Gang No. 8.

Das Waarenlager des Unterzeichneten ist für diese Messe und kommende Jahrszeit auf das Vollständigste erneuert, und darin zu finden: alle Arten glatter und façonnirter Seiden- und Halbseiden-Zeuge, Merinos, Thibet, Kattune, weiße Waaren, Mäntelzeuge, Gazes zu Ballkleider, reiche gestickte Ballkleider, Peluches, Sammte, seidne Strümpfe, glatte und façonnirte Bänder, Drathband, Rolldrath, Fischbein, Bastplatten, Blumen, Federn, Cravattes fiancées, Fichus und Echarpes, Tücher und Shawls, in Bourré de Soie, Thibet und Cachemir, von den wohlfeilsten bis zu den theuersten, Drap de Zephyr, Westenzeuge in Seide, Sammt und Wolle, Pariser Handschuhe, französische ächte Blonden, Gaze und Tüll-Schleier, Borduren, seidne Herren-Cravatten, ostindische Foulards, Batiste, Schottischer Batist, Eau de Cologne, Eau de Lavande double ambré, Windsorseife 2c. 2c. Meine Preise sind fest bestimmt und gewiß aufs billigste, in Beziehung auf Qualität der Waare, berechnet.

Joh. Chr. Carl Knoblauch, zur Stadt Kopenhagen.

Madame François Thomas aus Paris,

Verfertigerin von Korsetten de la Cour de France et des Princesses etc., brévétés pour les aillets métalliques für Korsetten, empfiehlt sich zur gegenwärtigen Messe mit ihrem Lager von mehr als 200 Stück Korsetten, nach Pariser und englischer Art verfertigt, per Stück zu fl. 2½ bis fl. 5½, mehr als 50 Prozent wohlfeiler als vormals und zu bestimmten Preisen; auch mit einer großen Auswahl von Fischbeinen und Planchets. Das Lager befindet sich in der Schnurgasse Lit. L No. 71, der Einhorn-Apotheke gegenüber.

Christ. Busch aus Gotha

empfiehlt sich dem geehrten Publikum mit Felbel-Hüten eigener Fabrik, zu äußerst billigen Preisen, per Stück fl. 1. 45 kr., fl. 2 und fl. 2. 36 kr. Sein Stand ist auf dem Römerberg, Bude 31, im Seitengang.

Düsseldorfer Senf,

von vorzüglicher Güte und frischester Qualität, empfiehlt zu dem billigsten Preise

G. J. J. Graff, Wittwe, Katharinenpforte Lit. G No. 3.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen Ehegatten, den hiesigen Bürger und Scribenten Heinrich Franz Farrenschon, nach einem 2monatlichen harten Krankenlager zu einem bessern Leben abzurufen.

Indem wir diese Anzeige unsern verehrten Freunden widmen, empfehlen wir uns zugleich ihrem Wohlwollen.

Mariana Kunigunda Farrenschon, geb. Hofmann, Wittwe.
Dietrich Farrenschon, Vater.
Dr. Farrenschon, Bruder.
Franziska Josepha Farrenschon, geb. Baumann, Schwägerin.
Anna Gertrauda Farrenschon, Schwester.

Von Hohem Senat ist mir das Steindeckermeister-Recht gnädigst ertheilt worden, und ich verfehle nicht, mich einem verehrlichen Publikum mit allen in dieses Fach, so wie in mein bisheriges Geschäft, das Pumpenmachen, einschlagenden Arbeiten zu empfehlen. Mein eifrigstes und aufrichtigstes Bestreben wird stets seyn, mir durch reelle und möglichst billige Arbeit die Zufriedenheit meiner respectiven Kunden zu erwerben und zu erhalten.

Theophilus Liebtreu, Pumpenmacher und Steindeckermeister.
Lit. J No. 236, in der Säckbächer Gasse.

Eine Parthie von circa 60 Dutzend Tuschfarben-Kasten, von drei verschiedenen Sorten, hiesiger Fabrik und sehr gut gearbeitet, ist weit unter dem Fabrikpreis zu verkaufen, an der Leonhardskirche J 48, zwei Stiegen hoch.

Einem verehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Steindruckerei in die Behausung des Herrn Wilhelm Rößlein, am Paradeplatze Lit. E No. 204, verlegt habe, und empfehle mich meinen werthgeschätzten Gönnern und Freunden für alle in mein Fach einschlagende Arbeiten.

Zu der höflichen Bitte, alle mir gütigst zugedachten Bestellungen nur unter dieser angegebenen Adresse an mich gelangen zu lassen, füge ich die Versicherung, daß ich solche auf die geschmackvollste und der Art der Bestellung entsprechendste Weise möglichst billig auszuführen bemühet sein werde.

Daniel Umpfenbach senior, Lithograph und Steindrucker.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Courier aus Rom, welcher mit einer englischen Herrschaft von Italien hieher kam, außer seiner Muttersprache noch französisch, englisch und etwas deutsch spricht, auch empfehlende Attestate besitzt, wünscht in derselben Eigenschaft oder zur Bedienung bei einer Herrschaft, welche nach der Schweiz oder Italien reist, angenommen zu werden. Auskunft ertheilt deßhalb auf gefällige Anfrage: **das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.**

Ein Mädchen, das stricken, nähen, waschen und bügeln, auch mit Kindern umgehen kann, sucht Dienst.

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches der deutschen, französischen und italienischen Sprache mächtig ist, wünscht, da sie ihrer bisherigen Condition als Kammerjungfer durch den Tod ihrer Herrschaft verlustig geworden, in gleicher Eigenschaft eine Anstellung zu erhalten. Ueber ihr sittliches Betragen und der zu einer solchen Stelle besitzenden Geschicklichkeit kann sie sich hinlänglich documentiren.

Ein Mädchen, das kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, sucht Dienst, als Köchin oder Magd allein; zu erfragen große Sandgasse Lit. K No. 65.

Es wird eine Hausmagd gesucht, welche das Waschen und Bügeln versteht. An der Allee, Lit. E No. 55.

Ein junges zur Arbeit williges Mädchen wird gesucht. M 5, an der Brücke.

Ein Mensch, welcher schreiben, rechnen und mit aller Arbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht als Auslaufer, Hausknecht oder dergleichen Dienst.

Es wird eine Köchin gesucht, die gut kochen und bald eintreten kann; in Lit. K No. 40 — 42, Liebfrauenberg.

Ein junger starker Bursche vom Lande wird gesucht.

Eine Köchin, die noch in Dienst ist und gute Zeugnisse hat, sucht einen andern Dienst; zu erfragen in der Graubengasse No. 123.

Es wird eine Magd gesucht, die vollkommen bürgerlich kochen kann und Hausarbeit zu verrichten hat. D IX.

Bekanntmachungen.

Senf und Senfmehl.

Mit allen Sorten, aus den ersten Fabriken, Paris, Frankreichs, Düsseldorfs und Mainz, (letzteren kann ich gegenwärtig zu 24 kr. den großen Topf von 2 Pf. Inhalt, den seither zu 36 kr. verkaufte, abgeben) in vorzüglichster Güte und frischester Qualität, empfiehlt sich, nebst allen Sorten Material- und Farb-Waaren,

Lorenz Friedrich Steitz.

Bamberger Brunellen in Schachteln, feines neues Spelzmehl und Gries, feine und mittelfeine Perlengerste, grüne Kerne, neuen Reis, feine Stärke und Bläue, zum billigsten Preis, bei J. H. Dreßler, im Rebstock.

1828r Wein wird verzapft, die Maas zu 20 kr., bei J. Müller auf der Friedberger Gasse.

Pfeffermünz-Liqueur in sehr guter Qualität, zu 30 kr. per Bouteille (ohne Glas), in der Friedberger Gasse No. 193.

Frisch geräucherter Lachs, neue Bremer Brikken, Göttinger und Braunschweiger Würste, englische Chester-Käse, Nürnberger Essig-Gümmerlinge, neue Holländ. Häringe und Sardellen, sind billig zu haben bei

Carl Friedr. Roth,
in der Haasengasse.

Eine braune Hühnerhündin mit weißer Brust und 4 weißen Pfoten hat sich verlaufen; wer selbige auf das Klapperfeld Lit. B No. 114 wiederbringt, erhält eine Belohnung.

Eine goldene Broche oder Damen-Nadel mit Turquois ist vom Obermainthor bis zum Eschenheimer Thor verloren worden; wer solche in den Goldwaaren-Laden des Hrn. Goldschmidt, Katharinenpforte Lit. K No. 171, wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Süßer Aepfelwein wird verzapft bei
Th. Schreiner, Weißadlergasse.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von Staatspapieren.

Morgen, Mittwoch den 15. dieses, Mittags um 12 Uhr, werden dahier auf der Börse im Braunfels 450 Stück Holländische Kansbillets, jedes à fl. 1000, mit Holländ. Nummero's und dato den 14. Mai 1814, in Parthien von 100 und 50 Stück eingetheilt, nebst einer Oesterr. 5 % Metall.-Obligation von fl. 1000, W. W. Nro. 124,579, d. d. 1. Juni 1817, mit Zins-Coupons pro den 1. December 1830 zahlbar, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

1811r Mallaga-Wein, von vorzüglicher Güte, wird viertel- und achtelohmweise zu 60 Rthlr. per Ohm abgegeben, am Eck der Rechneigrabenstraße No. 50, gleicher Erde.

Ich zeige hiermit meinen geehrten Abnehmern an, daß mein Waarenlager, bestehend in folgenden Artikeln, wieder vollständig assortirt ist.

Ganz feine französische, sächsische und englische Merinos, lustre, glacé und quarrirt; neue gedruckte und quarrirte Mantelzeuge in geschmackvollen Dessins, französische und englische Kattune, Mull, Cambric, Jacconet, Tüll, Barchent, Piqué, Piquéröcke, Multon, Finets, Spagnolets (ganz Wolle), Möbel-Kattun, Sarsenets, Halstücher jeder Gattung, Foulards, seidene und baumwollene Halsbinden, Bielefelder und Leder-Leinwand, ditto Taschentücher, Strümpfe, brodée und glatte, so wie überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Durch bedeutende Einkäufe sehe ich mich in Stand gesetzt, eine besonders billige und reelle Bedienung zusichern zu können.

J. H. Schiff, Schnurgasse L 40 u. 41, der Steingasse gegenüber.

Schreinermeister Diehl von Friedberg, welcher, wie bekannt ist, im rothen Löwen an der Katharinen-Pforte mit Stühlen, Bettladen, Commoden, runden und andern Tischen feil hält, verspricht die billigsten Preise, und garantirt für seine Arbeit.

Ich erhalte so eben eine feine Sorte ⁹/₄ breiter französischer Kattune, in neuesten Millefleurs-Dessins, die ich zu 24 kr. per Elle erlasse.

H. S. Lorie, große Sandgasse nächst der neuen Kräm.

Zu verkaufen.

Das Haus Lit. F No. 163, in der Rosengasse, ist aus der Hand zu verkaufen. Das Nähere im Fladhaus, Lit. K No. 140, zu erfahren.

Ein wenig gebrauchter irdener Circulir-Ofen steht billig zu verkaufen.

Ein sechsjähriges fehlerfreies starkes Zugpferd ist zu verkaufen; Lit. J No. 163.

Zwei Schrotsteine und ein Dutzend gebrauchte Stühle sind billig zu verkaufen; Lit. A. XIX.

Das Gasthaus, zum Affen genannt, Lit. N No. 36 in Sachsenhausen, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In der Geisgasse H 67 ist ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Eine mittelgroße Wohnung ist zu vermiethen, mit allen Bequemlichkeiten; Schlimmauer D 96.

In der goldnen Federgasse F 111 ist ein Logis von 4 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Im rothen Männchen ist die Wohnung, in die Mainzergasse gehend, Lit. J No. 60, bestehend im ersten Stock in einem großen Saal, zwei Zimmern, Speisekammer und Küche, im zweiten Stock vier Zimmer auf die Straße und zwei in den Hof gehend, zu vermiethen.

Ein vollständig ausgestattetes Wohnzimmer nebst Schlafkabinet steht zu vermiethen und gleich zu beziehen. Rebenstock L No. 87 b.

In einer lebhaften Straße ist eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus einem Salon, sieben Zimmern, Küche, Bedientenstube, Kammern, Haushaltungskeller, Stall zu vier Pferde und Wagen-Remise, zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Buchgasse Lit. J No. 149 bis 151 ist eine schöne gemächliche Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen, bestehend aus einem Saal, 6 bis 8 Zimmern, Garderobe, Küche, Bodenkammern und Keller, gemeinschaftlicher Waschküche, Brunnen und Regenpumpe; auf Verlangen kann auch Stallung und Remise dazu gegeben werden.

In einem neu gebauten Hause, mitten in der Stadt und Meßlage, ist der zweite Stock zu vermiethen und kann den 1. Oktober schon bezogen werden. Derselbe enthält 5 in einander gehende Zimmer, jedes mit apartem Ausgang; im Seitenbau ein Zimmer, ein Kabinet für die Magd, Speisekammer, Küche mit Spaarherd und Wasserleitung; sodann ein Zimmer im 4ten Stock, nebst 2 Kammern, Holz-Remise, Keller-Antheil und gemeinschaftliche Regen-Cisterne. Ferner kann dazu gegeben werden: Ein großer Laden mit Comptoir und Magazin. Nähere Auskunft ertheilt Sensal Osterrieth, D 89.

In der besten Meßlage Lit. J No. 156, Eck der Wedelgasse und des Römerbergs, sind 2 Läden und im 2ten Stock ein Logis zu vermiethen, wie auch 1 Keller, 25 Stück haltend, alles gleich zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt J. Schollenberg, Nürnberger Hof 133.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Bedienter, der etwas französisch spricht und Serviren versteht, wird in Lit. H No. 49, Schnurgasse, gesucht.

An der Allee, E 56, wird eine Magd gesucht.

Eine Magd, die zu aller Arbeit willig ist, und gute Zeugnisse hat, wird als Magd allein gesucht; C 204.

In ein Specereigeschäft en detail wird ein Ladendiener gesucht. Auskunft ertheilt das allgemeine Kommissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Ein Mädchen, welches kochen und mit aller Arbeit umgehen kann, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein; zu erfragen F 149, Rosengasse.

Ein Mädchen, das hier noch nicht gedient hat, zu allen Arbeiten willig ist, etwas kochen kann, auch schon bei Kindern war, sucht Dienst. Lit. H No. 161, Döngesgasse.

Es wünscht ein Mädchen einige Stunden des Tags häusliche Beschäftigung; Lit. E No. 33 zu erfragen.

Eine betagte Person, welche einer Haushaltung vorstehen kann, sucht Dienst als Magd allein; zu erfragen E 73.

Ein junger starker Mann, der schon in einem Specereigeschäft als Hausknecht gedient hat, mit den Waaren, als mit dem Detail-Verkauf etwas bewandert ist, kann angestellt werden. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Eine Säugamme sucht das zweite Kind zu stillen; Kerbengasse Lit. J No. 162.

Kerbengasse Lit. J No. 162 wird eine Person gesucht, die mit einem kleinen Kinde gehörig umzugehen versteht.

Meisengasse 148 wird eine Magd gesucht, die bürgerlich kochen kann.

Es wird eine perfecte Köchin in ein Gasthaus gesucht.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Dienst; zu erfragen in der Fahrgasse Lit. L No. 32.

Ein junger Mensch, welcher gut mit Pferden umgehen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, wird in Lit. J 149 — 151 gesucht.

Ein wohl erzogenes Mädchen, das deutsch und französisch spricht, gut mit Kindern und aller häuslichen Arbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen an der Leonhardskirche Lit. J 48.

Ein solides Mädchen, das nähen, bügeln und mit allen häuslichen Arbeiten umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Haus- oder Stubenmädchen; zu erfragen Zeil D 204.

Lit. J No. 48 im zweiten Stock wird ein Kindermädchen, welches gut französisch spricht, und eine brave Köchin gesucht.

Eine Magd allein, die kochen kann, wird gesucht; Schützenstraße No. 70.

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht; B 67.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst; zu erfragen Kalbächergasse Lit. E No. 163.

Ein Frauenzimmer, welches alle Näharbeit, die zur Garderobe einer Dame gehört, kann, und Kenntnisse besitzt, eine Haushaltung zu führen, sucht eine Anstellung. Zu erfragen in der Ankergasse Lit. J No. 216.

Es wird ein Mädchen bei Kinder gesucht, welches auch zur Hausarbeit willig ist. Mainzergasse J 54.

Ein Mädchen sucht einen Dienst als Köchin oder als Magd allein. Näheres Lit. L No. 30, in der Fahrgasse.

Ein Mädchen, welches kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, als Hausmagd oder Magd allein. Zu erfragen J 164.

Eine betagte Person wünscht, in häuslichen Arbeiten ꝛc. stunden-, tage- oder wochenweise Beschäftigung zu haben.

Gesuche verschiedener Art.

Auf zu empfehlende ganz gute hiesige erste gerichtliche Insätze werden fl. 2200, 2400, 5000, 5600, 6000, 6500, 7000, 8000, 9000, 10,000, 16,000, 18,000 und 30,000, zu 4 Prozent jährigen und halbjährig zahlbaren Zinsen, gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Auf ein Wohnhaus, Hofraithe, Stallung und mehrere Oekonomie-Gebäulichkeiten, welche in der hiesigen Brandkasse mit fl. 10,000 versichert, nebst 19 Morgen der besten Feldgüter, theils Aecker, Wiesen und Baumstücke, zusammen gerichtlich zu fl. 11,000 taxirt, werden auf einen alleinigen ersten gerichtlichen Insatz fl. 6000 im 24 fl. Fuß, zu 4¼ bis 4½ Prozent jährigen und alle halbe Jahr pünktlich zu bezahlenden Zinsen, gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Mit einem schon längere Zeit bestehenden Geschäft wünscht man den Commissions-Verkauf gangbarer Artikel, besonders von kurzen Waaren, zu verbinden. Das Nähere auf dem Intelligenz-Comptoir.

Es wird eine Wohnung mit Feuerrecht zu miethen gesucht. Näheres Gelnhäusergasse 118, zwei Stiegen hoch.

Ein gebrauchter Blasebalg wird gesucht.

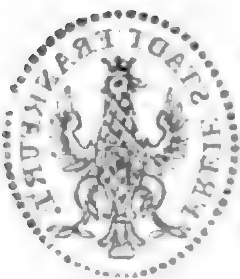
Eine Mitschülerin zu zwei Stunden wöchentlich im Französischen wird gesucht.

Ein vierter Theilnehmer an drei Stunden wöchentlich im Französischen wird gesucht.

Ein dritter Theilnehmer zu zwei Stunden wöchentlich im Englischen, Lesen und Correspondenz, wird gesucht.

Gebrauchte Mannskleider werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt, Bornheimerpforte H 19, im Hinterbau, eine Stiege hoch.

In einer frequenten Straße wird für eine stille Weinwirthschaft, möglichst gleicher Erde, ein passendes Local zu miethen gesucht.



Ein junger Mann wünscht bei ordentlichen Leuten Kost und Wohnung für 200 fl. per Jahr zu erhalten.

Es sucht ein stiller junger Mann ein Zimmer ohne Möbel in der Gegend der Schlimmauer, Schäfer- oder Friedberger-Gasse zu miethen; zu erfragen Lit. J No. 101, Markt.

Es wünscht ein junger Mensch bei einem Friseur in die Lehre zu kommen.

Bekanntmachungen.

Ein auswärtiges Frauenzimmer wünscht das Blonden- und Spitzen-Waschen, so wie auch das Färben und Aufputzen der Federn, gründlich zu erlernen; sollte sich Jemand auf hiesigem Platze dazu geeignet finden, gegen billige Bedingungen befriedigenden Unterricht zu ertheilen, der beliebe sich zu melden bei

Wwe. Koch, E 198, am Theater.

Ein Kutscher aus Hamburg logirt im Weidenhof und sucht Personen nach Hannover, Hamburg und in die dortigen Gegenden mitzunehmen.

Aechter Düsseldorfer und süßer Most-Senf, in beliebiger Quantität, bei J. B. Glock.

☞ Es hat sich gestern, den 13. Sept., ein weißes gelb geflecktes englisches Wachtel-Hündchen, weiblichen Geschlechts, verlaufen; wer solches nach Lit. J No. V und VI zurückbringt, erhält eine gute Belohnung; vor dessen Ankauf wird Jedermann gewarnt.

Eine geübte Näherin wünscht noch einige Tage im Nähen zu besetzen; G 84.

Dem redlichen Finder eines, jüngsten Sonntag verlornen, Braçelets ersucht man um gefällige Rückgabe gegen Erkenntlichkeit; B 115, Breitengasse.

Holländische Käse sind zu haben bei J. Friedrichs Wittwe, große Bockenheimer Straße No. 132.

Es ist ein goldener Siegelring, mit J. B. E. gravirt, verloren worden, um dessen Rückgabe gegen Belohnung gebeten wird.

Eine Magd hat ihr Dienst-Einschreibe-Büchelchen verloren, um dessen gefällige Zurückgabe sie den Finder höflichst bittet.

In Sachsenhausen, im rothen Kreuz, am Eck der Fleisch-Hof-Straße, Lit. N No. 241, wird 1811r Wein verzapft.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl, und Strasburg: Fr. Busch von Strasburg; fährt ab den 18. September.

Nach Schreck, Freistädt, Kehl, Lahr und Basel: L. Stöcklin von Basel; fährt ab den 16. September.

Nach der Rheinschanze und Mannheim: Fr. Rippert von Mannheim; fährt ab den 23. Sept.

Nach Worms und Frankenthal: Jac. Hackmann von Worms; fährt ab den 14. Sept.

Nach Koblenz und Köln: Dyon. Rupprecht von Mainz; fährt ab den 25. Sept.

Nach dem Obermain.

Nach Bamberg: J. Messerschmidt von Bamberg, fährt ab den 16. September.

Nach Schweinfurt: M. Fischer, Wtwe., von Schweinfurt; fährt ab den 16. September.

Nach Würzburg u. Kitzingen: Jac. Ohlenschlager von Frankfurt a. M.; fährt ab den 18. September.

Nach Wertheim: Joh. Kreßmann von Wertheim; fährt ab den 16. September.

Miltenberger Schiffer fährt ab den 20. September.

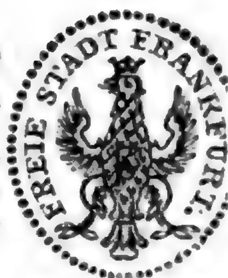
Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 80.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

Nro. 81. Freitag, den 17. September 1830.



Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Hauses.

Samstag den 18. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 25. vor. Mts. die zum Nachlaß des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Bendermeisters Herrn Conrad Weitzel gehörige, in der Mainzergasse gelegene, mit Lit. J No. 255 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel ist die Behausung täglich zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Mobilien.

Montag den 20. d., Vor- und Nachmittags und folgende Vor- und Nachmittage, werden in Gemäßheit verehrlichen Vergünstigungs-Dekrets Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 27. v. Monats, erbtheilungswegen, folgende aus dem Nachlaß der verstorbenen Wittwe des gewesenen hiesigen Bürgers und Handelsmanns Herrn Wilhelm Busch, Frau Maria Katharina, geb. Hack, herrührende gutgehaltene Mobilien, als: Bettladen, Tische, Kanapee's, Stühle, Schränke u. s. w., Spiegeln von verschiedener Größe, unter andern einer von 5 Schuh Höhe und 3 Schuh Breite, Frauenkleidung, Leinen- und Weißgeräth, Bettung, Glas und Porzellain, Kupfer und Zinn, nebst mehreren Küchengeräthschaften, einige Standuhren, darunter eine mit antikem kunstvoll gearbeitetem Gehäuse und Orgelwerk, ferner eine goldne Damenuhr mit goldenem Gehänge, Silber, Pretiosen, endlich mehrere wohlerhaltene Oelgemälde, als Landschaften von Schütz und Geschichtsgegenstände aus guter altdeutscher Schule, — in Lit. A No. 59, zunächst dem Compostell, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Schnurgasse.

Mittwoch den 22. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 20. August, die zur Nachlassenschaft der verstorbenen Anna Maria Bauch, geb. Hügel, gehörige und von den immitirten Erben zur Versteigerung gegebene, in der Maus- und Rattengasse (Schnurgasse) gelegene, mit Lit. L No. 77 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zur Versteigerung kann das Haus besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 22. dieses, um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats im Vergantungszimmer eine nußbaumene Kommode, sechs Stühle, ein Tisch mit Wachstuch bezogen, ein Spiegel mit braunem Rahmen und ein Küchenschrank öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 23. dieses, um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats eine nußbaumene Kommode, eine tannene ditto, eine große Standuhr, ein großer Tisch mit Wachstuch bezogen, sechs nußbaumene mit Rohr geflochtene Stühle, ein Spiegel mit braunem Rahmen, ein tannener Pult, ein Küchenschrank und eine Anrichte im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 24. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats eine nußbaumene Kommode, sechs mit Rohr geflochtene Stühle, ein eichenholzner Kleiderschrank, ein Sessel mit Moor bezogen, drei Tische mit Wachstuch bezogen, zwei Spiegeln, zwölf lange tannene Wirthstische, fünf Gartenbänke, 24 mit Weiden geflochtene Stühle, ein kupferner Kochtopf, eine kupferne Kasserolle, sieben zinnene Eßlöffel, drei zinnene Schüsseln, ein Küchenschrank, eine Anrichte und ein kleiner Waschtisch im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Eine Parthie Rester niederländisches Tuch in allen Farben, zu 3 fl. 30 kr. den Staab, so wie auch Damentuch zu 3 fl. 20 kr. per Staab, werden während der Messe über verkauft, bei

M. S. Deutz, Katharinenpforte Lit. K No. 6.

Das Waarenlager des Unterzeichneten ist für diese Messe und kommende Jahrszeit auf das Vollständigste erneuert, und darin zu finden: alle Arten glatter und façonnirter Seiden- und Halbseiden-Zeuge, Merinos, Thibet, Kattune, weiße Waaren, Mäntelzeuge, Gazes zu Ballkleider, reiche gestickte Ballkleider, Peluches, Sammte, seidne Strümpfe, glatte und façonnirte Bänder, Drathband, Rolldrath, Fischbein, Baßplatten, Blumen, Federn, Cravattes fiancées, Fichus und Echarpes, Tücher und Shawls, in Bourré de Soie, Thibet und Cachemir, von den wohlfeilsten bis zu den theuersten, Drap de Zephyr, Westenzeuge in Seide, Sammt und Wolle, Pariser Handschuhe, französische ächte Blonden, Gaze- und Tüll-Schleier, Borduren, seidne Herren-Cravatten, ostindische Foulards, Batiste, Schottischer Batist, Eau de Cologne, Eau de Lavande double ambré, Windsorseife rc. rc. Meine Preise sind fest bestimmt und gewiß aufs billigste, in Beziehung auf Qualität der Waare, berechnet.

Joh. Chr. Carl Knoblauch, zur Stadt Kopenhagen.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Wittib Mettenius und Sohn,

in Frankfurt am Main Schnurgasse Lit. G No. 80,

in Offenbach

bei Ferdinand Zimmermann, Lit. R No. 6, Frankfurter Straße, empfehlen ihre an beiden Plätzen aufs vollständigste assortirte Leinen- und Gebildlager unter Zusicherung der reellsten Waaren und billigsten Preise.

Waaren-Empfehlung.

Ich habe die Ehre, einem verehrten Publikum die höfliche Anzeige zu machen, daß mein Waarenlager wieder auf das Vollständigste assortirt ist.

Vorzüglich darf ich eine schöne Auswahl von Shawls, Fichus und Bändern, von den neuesten Seidenstoffen, Thibet, Merinos, Cattunen, Mantelstoffen und Damentüchern ꝛc., empfehlen, wobei reelle und billige Bedienung zusichere. C. Louis Beyschlag.

J. C. Jeremias aus Sachsen

empfiehlt sich diese Messe mit einem vollständigen Assortiment weißer Leder-Leinwand aus weiß gebleichtem Garn gewebt, dergleichen Tisch- und Handtücher-Gebild zum Schnitt, Damast-Garnituren, Kaffee- und Frühstück-Servietten, wie auch weiß leinenen Taschentüchern; sein Laden ist in der Saalgasse No. 141.

Anton Scheurer, aus Pforzheim,

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe den Herren Bijouteriewaaren-Händlern sein auf's vollständigste assortirtes Lager 14karatiger Goldwaaren, auch aller Arten Damen-Uhren und Musikdosen. Auch besitzt er eine bedeutende Auswahl nach der neuesten Erfindung verfertigter, 4-, 5-, 6-, 8-, 12-, 16-, 19-, 24- und 32töniger Mundharmonikas, ferner dergleichen 16tönige Spazierstöcke. Jeder geehrte Abnehmer kann sich auf die reellste und billigste Bedienung verlassen. Sein Aufenthalt ist bis zum 18. d. festgesetzt. Der Laden befindet sich in der Braunfels-Gallerie No. 5. Seine Wohnung ist im Gasthof zum Landsberg.

J. Chauveau aus Paris

beehrt sich, das Publikum zu benachrichtigen, daß er ein vollständiges Lager von Herren- und Damenschuhen hat, Handschuhen, Hosenträgern, vergoldeten Galanterie-Waaren, als: Ketten, Armbänder, Schnallen und andere Artikel in Bronze, schöne Theater-Perspectiven, sehr gute Toiletten-Seifen und eine schöne Auswahl von Porzellain: Thee- und Kaffee-Servicen, Vasen, Dintenfässer, Tassen ꝛc. ꝛc. Da derselbe die Handlung aufzugeben gesonnen ist, so wird er zu den billigsten Preisen verkaufen.

Auf dem Römerberg, No. 38 und 39.

Bei Franz Scharpff, hinter dem Lämmchen hier, sind von ordinären bis zu den feinsten Sorten Brabanter Flachs-Proben zur Einsicht deponirt, worauf Bestellungen nach allen Richtungen angenommen werden; auch ist davon ein Theil gleich zu haben. Die Reflektirenden können sich auch mit dem Agenten aus Flandern, welcher 8 bis 14 Tage hier bleiben wird, besprechen.

Zu verkaufen.

Das Haus Lit. F No. 163, in der Rosengasse, ist aus der Hand zu verkaufen. Das Nähere im Flachhaus, Lit. K No. 140, zu erfahren.

Ein Kanapee mit 6 Stühlen wird in der großen Eichenheimer Straße No. 39, gleicher Erde, käuflich abgegeben.

Eine Dogge mit gespaltener Nase ist zu verkaufen, D 121.

Ein wenig gebrauchter irdener Circulir-Ofen steht billig zu verkaufen.

Ein sechsjähriges fehlerfreies, starkes Zugpferd ist zu verkaufen; Lit. J No. 163.

Zu vermiethen.

Neukräm K 98 ist Laden und Comptoir messentlich zu vermiethen.

Der nächst dem Fahrthor auf der Wasserseite stehende Meßladen No. 129, welchen vorige Messe Herr Stuffleser aus Gröden inne hatte, ist auf künftige Ostermesse und folgende Messen zu vermiethen. Näheres zu erfragen in der Haasengasse Lit. H No. 178, gleicher Erde.

J 220 an der Weißfrauen-Kirche ist ein Zimmer nebst Bodenkammer zu vermiethen.

In der besten Lage der Schnurgasse ist ein Laden und Comptoir, nebst Zimmer zum Logiren, auf künftige und folgende Messen zu vermiethen.

Katharinenpforte Lit. K No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Ein Logis von drei Zimmern, Küche, Bodenkammer rc., ist an eine stille Haushaltung, im Mohrengarten auf der großen Gallengasse, zu vermiethen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Ein Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen. F 109, große Bockenheimergasse.

Auf dem Klapperfeld B 114 ist eine vollständige Wohnung billig zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet ist monat- oder jahrweise zu vermiethen. Kalte-Lochgasse K 143, nächst am Kornmarkt.

Das zu jedem Geschäft geeignete, gut eingerichtete Haus, zur Eiche genannt, mit Lit. J No. 112 bezeichnet, hinter dem Römer belegen, ist zu vermiethen, und das Nähere zu erfahren bei W. F. Wetzel, adv. ord.

Vom 1. October d. J. an ist in Bockenheim eine sehr schöne Wohnung, mit Stallung und Remise, zu vermiethen; Näheres bei der Redaction.

Lit. B No. 144, Allerheiligengasse, ist im Hinterhause eine kleine Wohnung, von 2 Stuben, Küche und Bodenkammer, billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Im Arnsburger Hof Lit. A No. 44 ist der zweite Stock, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche, Kellerantheil und Holzplatz, ferner: die Parterre-Wohnung, bestehend aus zwei heizbaren Zimmern, Küche, nebst Küchenkammer, einer separaten Kammer, Holzplatz und Kellerantheil, zu vermiethen. Zum gemeinschaftlichen Gebrauch gehört Brunnen und Regenwasser, Waschküche, Bleichplätzchen und ein großer Trockenboden.

Eine Wohnung, bestehend in drei geräumigen heizbaren Zimmern, Kammern, Boden, Brunnen und Regen-Cisterne rc., ist zu vermiethen und Anfangs Oktober zu beziehen. Ziegelgasse G 170.

Lit. B No. 144, Allerheiligengasse, ist eine schöne Wohnung im ersten Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern nebst Kabinet, Kammer, Küche und sonstiger Bequemlichkeit, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein schönes Zimmer nebst Alcov und Kabinet ist Lit. D No. 163 gleich zu beziehen.

Kleiner Kornmarkt F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In der Geisgasse H 67 ist ein Logis an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

In der goldnen Federgasse F 111 ist ein Logis von 4 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Digitized by Google

Amtliche Bekanntmachung von auswärtiger Behörde.

Andreas Gasser von Kleinholbach, welcher auf die von ihm und seiner Ehefrau am 3. December 1828 dahier erklärte Güter-Abtretung in dem zur Schulden-Liquidation auf den 29. März 1829 anberaumten Termine einen Vergleich mit seinen Gläubigern geschlossen hatte, hat sich zur Erfüllung desselben und zu der ihm nachgelassenen successiven Schuldenbezahlung außer Stande erklärt.

Es werden daher hierdurch Alle, welche an das Vermögen der benannten Eheleute Ansprüche zu haben glauben, dieselben mögen in dem Termine vom 20. März v. J. angemeldet worden sein oder nicht, aufgefordert, solche Freitag den 8. Oktober d. J., Vormittags um 9 Uhr, hier zu liquidiren, widrigenfalls nach der Partikular-Verordnung vom 26. Januar 1732 die Strafe des ewigen Stillschweigens gegen die sich nicht Meldenden erkannt wird. Montabaur den 28. August 1830.

Herzogl. Nassauisches Amt Meudt.
Magdeburg.

Bekanntmachungen.

Diejenigen Eltern, welche ihre Kinder in eine oder die andere der katholischen Schulen für das bevorstehende Wintersemester wollen aufnehmen lassen, werden ersucht, sich deßhalb ehestens und zwar, wegen der in die Knabenschule am Dom aufzunehmenden Kinder, bei Herrn Domcapitular und Stadtpfarrer Bohn, wegen der in die Knabenschule an der Liebfraukirche Aufzunehmenden, bei Herrn Professor Dr. Steingaß, wegen der in die Mädchenschule der Englischen Fräulein Aufzunehmenden, bei Herrn Caplan Tripp, und wegen der in die Mädchenschule der Rosenberger Einigung Aufzunehmenden bei Herrn Caplan Jost zu melden. Frankfurt den 7. September 1830.

Katholische Kirchen- und Schul-Commission.

Leinen-Lager von J. A. Lücke,

auf dem Markt L No. 142.

Mein vollständig assortirtes Lager im Garn gebleichter netto ⅞ und ⁸/₄ br. Lederleinen von 12 bis 40 kr., Tisch- und Handtücher-Gebild von 10 bis 30 kr. per Elle, abgetheilte Gedecken zu 6 und 12 Personen, graue Damast-Kaffee-Servietten, weiße leinene ⁵/₄ große Sacktücher zu fl. 3 bis fl. 4, feine zu 4½ und feinste zu 4 fl. 30 kr. per Dutzend, so wie ächtfarbige ganz leinene Tücher, empfehle mit der Versicherung ganz besonders billiger Preisen bei unverändert vorzüglich guter Qualität der Waare.

Aecht Englische Fußteppiche, fl. 2. 30 kr. und fl. 2. 45 kr. per Brab. Elle,
Aecht Schottische dergleichen, fl. 1. 35 kr. bis fl. 2. 15 kr. per Brab. Elle,
Aecht Tournayer dergleichen, in bekannter guter Qualität und geschmackvollen Dessins, bei

Heinrich Brisbois,
Katharinenpforte, am Eck vom Graben.

Nächsten Sonntag den 19. und Montag den 20. dieses ist in meinem Saale Harmonie- und Tanzmusik anzutreffen, wozu höflichst einladet
H. C. Tausent, im König von Preußen.

Im goldenen Roß
ist jeden Tag während der Messe Restauration, Harmonie- und Tanzmusik.
Ch. Fr. Lutz.

Das unfehlbare Mittel gegen Hühneraugen, welches seine Eigenschaft, dieses Uebel in kurzer Zeit von Grund aus zu heben, fortwährend behauptet, ist jederzeit zu 1 fl. 21 kr. zu haben, bei
P. J. Kropf, Katharinenpforte.

Seegras und Wald- oder Alpenhaar,
zum Ausfüllen für Möbel und Matratzen, in bester Qualität bei
P. J. Meidinger und Comp.,
große Eschenheimer Straße, Lit. D No. 39.

Frische Wurmlebkuchen, von bekannter Güte, empfiehlt zu geneigter Abnahme ergebenst
Joh. Otto Kablo, Borngasse, auf dem Plätzchen.

Handschuhe, glaçirte, dänische und waschlederne, weit unterm Fabrikpreis, zu verkaufen bei
P. M. Bonn,
Schnurgasse Lit. L No. 72, im Hause des Herrn Jacobi.

Eine Partbie von circa 60 Dutzend Tuschfarben-Kasten, von drei verschiedenen Sorten, hiesiger Fabrik und sehr gut gearbeitet, ist weit unter dem Fabrikpreis zu verkaufen, an der Leonhardskirche J 48, zwei Stiegen hoch.

Bartholome Sollmann, aus Schönkirch bei Weiden in der Oberpfalz, empfiehlt sich in allen Sorten Beuteltuch und Crepp zu dem billigsten Fabrikpreise, und nimmt Bestellungen an, in Frankfurt auf dem Fischmarkt, in Offenbach unweit der großen Markt-Straße in dem Laden No. 17.

Mit Kupfer-Zündhütchen bester Sorte von Sellier und Bellot in Prag, Fischbein-Stöckchen mit fein vergoldeten Knöpfen und Kettchen und vielen anderen neuen Galanterie-Artikeln empfiehlt sich ergebenst
Bernhard Dumont,
unter der Katharinenpforte.

Am 14. d. Mts. trafen sämmtliche vergriffene Nummern der:
Damaste mit 6, 12, 18 Servietten,
Leinen aller Gattungen,
Caffes und Carsinets,
Diagonals und Sacktücher,
in nicht unbedeutender Auswahl hier ein, was ich so frei bin, meinen geehrten Freunden hiermit anzuzeigen. Offenbach den 11. Sept. 1836.
R o b e r t   E i ß n e r.

Digitized by Google

Zu verkaufen.

Zwei elegante einspännige Chaisen sind zu verkaufen; E No. 47.

Weingrüne Stückfässer sind zu verkaufen. Bleichstraße D III b.

Eine neue sehr vorzüglich gute Aepfelmühle ist zu verkaufen. Lit. A No. 100 a.

Zu verkaufen: ein einspänniges Chaischen und ein neu eingerichteter leichter Stuhlwagen. Lit. J No. 10, am Untermainthor.

Ein kleines Haus, in welchem seit vielen Jahren Bierwirthschaft mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist billig zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Mehrere Kanapee's und Stühle von Nußbaumholz, nach der neuesten Façon, mit Amenz und Morenz bezogen und vergoldeten Nägeln beschlagen, mit Roßhaaren und auch mit Werg ausgefüllt, nebst einem Ruhebette und einigen Bettschirmen, sind um billigen Preis zu verkaufen, am Arnsberger Hof Lit. A No. 55, eine Stiege hoch.

Zu vermiethen.

Ein freundliches Zimmer mit Nebenkabinet ist an einen soliden jungen Mann zu vermiethen; Lit. M No. 44.

Eine sehr angenehme Wohnung gleicher Erde, aus drei schönen tapezierten Zimmern, Schlafkabinet, Magdzimmer, Küche, Speisekammer, mehreren Bodenkammern und übrigen Bequemlichkeiten bestehend, ist an eine stille Familie auf dem Roßmarkt zu vermiethen.

Ein Logis gleicher Erde von vier heizbaren Zimmern und einem Kabinet, Küche, Keller, Bodenkammern, Holz-Remise, Waschküche und Antheil am Gärtchen und Hof, ist Lit. J No. 147 zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Schäfergasse C 161, nahe an der Zeil, ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lit. G No. 7, an der Katharinenpforte, ist ein Laden nebst vollständiger Wohnung zu vermiethen.

Auf der Schäfergasse C 151 ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Im Arnsberger Hof A 45 ist ein Zimmer mit und ohne Möbel zu vermiethen.

In Lit. F No. 21 und 22, Weißadlergasse, sind im zweiten und dritten Stock mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbel ist an einen, auch zwei Herren zu vermiethen. Lit. H No. 71, Geisgasse.

Eine mittelgroße Wohnung mit Gartenvergnügen ist zu vermiethen. Lit. B No. 108.

An der Allee Lit. E No. 238 sind zwei möblirte Zimmer zu vermiethen.

J 251, Papageigasse, ist ein möblirtes Zimmer gleicher Erde an einen soliden Herrn billig zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch Kost gegeben werden.

Zwei schön möblirte in einander gehende heizbare Zimmer mit der Aussicht nach dem Gebirge, nebst Garten-Vergnügen, sind zu vermiethen und sogleich zu beziehen; in Lit. D No. 11. a, auf der Bleichstraße, eine Stiege hoch.

Ein Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen; große Bockenheimer Straße No. 132.

Ein großes Zimmer ist mit oder ohne Möbel auf der großen Bockenheimergasse im ersten Stock, Lit. E No. 65, zu vermiethen.

Zwei freundliche Zimmer, wovon eins die Aussicht auf den Main hat, sind mit oder ohne Möbel zu vermiethen; Mainzergasse J 40.

Ein freundliches Zimmer an der Zeil ist mit Möbel zu vermiethen; zu erfragen B 2, zwei Stiegen hoch.

Zwei schöne Zimmer sind zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbel ist auf dem Komödienplatz Lit. E No. 193 a zu vermiethen.

In Lit. E No. 200, in der Nähe des Theaters, sind mehrere Zimmer zu vermiethen.

Eine gesunde Wohnung ist Altengasse No. 106, nahe am Wall, zu vermiethen, und Anfangs October zu beziehen.

Auf dem Roßmarkt sind in der angenehmsten Lage gleicher Erde drei schöne Zimmer nebst Bedientenzimmer, mit oder ohne Mobilien, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

In dem neu erbauten Hause in der Borngasse, Ausgangs des Markts, sind mehrere angenehme Wohnungen zu vermiethen, jede enthält 3 in einander gehende Zimmer, Küche, s. v. Abtritt, Bodenkammern, Keller, gemeinschaftliche Waschküche, Brunnen und Regenpumpe; auch sind in demselben Laden mit heizbarem Comptoir zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung von drei bis vier Zimmern verschiedener Größe, wovon 2 auf den Main gehen, nebst Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, ist an eine stille Familie zu vermiethen.

In der angenehmsten Lage hiesiger Stadt ist eine schöne neu tapezierte vollständige Wohnung, aus neun tapezierten Zimmern, Salon, Küche mit Oekonomieherd und Wasser, Speisekammer, mehreren Bodenkammern und übrigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

In einer lebhaften Straße ist eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus einem Salon, sieben Zimmern, Küche, Bedientenstube, Kammern, Haushaltungskeller, Stall zu vier Pferde und Wagen-Remise, zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Ein geräumiges feuerfestes Gewölbe, Stallung für zwei, drei und vier Pferde, nebst Remisen, Heuböden, Kutscherwohnung und allen Bequemlichkeiten, in der Nähe der Bockenheimer Gasse zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein junger starker Bursche wird als Auslaufer und Hausknecht gesucht.

In einer Stadt nahe bei Frankfurt wird eine perfekte Köchin, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat, in Dienst gesucht.

Eine Magd, die zu aller Arbeit willig ist, und gute Zeugnisse hat, wird als Magd allein gesucht; C 204.

Ein junger starker Mann, der schon in einem Spezereigeschäft als Hausknecht gedient hat, mit den Waaren, als mit dem Detail-Verkauf etwas bewandert ist, kann angestellt werden. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Lit. J No. 48 im zweiten Stock wird ein Kindermädchen, welches gut französisch spricht, und eine brave Köchin gesucht.

Ein Frauenzimmer, welches alle Näharbeit, die zur Garderobe einer Dame gehört, kann, und Kenntnisse besitzt, eine Haushaltung zu führen, sucht eine Anstellung. Zu erfragen in der Ankergasse Lit. J No. 216.

Ein junger starker Bursche vom Lande wird gesucht.

Es wird eine Magd gesucht, die vollkommen bürgerlich kochen kann und Hausarbeit zu verrichten hat. D IX.

Es wird eine Kindermagd gesucht; Rosengasse F 164 zu erfragen.

Es wird ein solides Frauenzimmer in eine Weinwirthschaft gesucht; das Nähere zu erfragen in Lit. E No. 200.

Ein reinliches Mädchen, welches Hausarbeiten und etwas nähen kann, wird gesucht.

Eine reinliche, mit guten Zeugnissen versehene Köchin wird sogleich oder nach der Messe in Dienst gesucht.

Ein Frauenzimmer, welches mehrere Jahre in Frankreich das Putzmachen erlernt hat, wünscht in diesem Geschäft als Gehülfin angestellt zu werden.

Es wird eine perfecte Köchin in ein Gasthaus gesucht. C 199.

Es wird eine Magd gesucht, die kochen kann. Lit. L No. 114.

Ein junger Mensch von hier, der schon mehrere Jahre hier gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht als Auslaufer, oder sonst des Tags eine Beschäftigung zum Ausgeben, angestellt zu werden; zu erfragen Lit. D No. 103, hinter der Schlimmauer, eine Stiege hoch.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und mit aller Hausarbeit umgeben kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst; Lit. K No. 81.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, hier noch nicht gedient, doch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein; zu erfragen hinter den Predigern No. 100.

Ein auswärtiger junger Mann, welcher bereits mehrere Jahre in einem hiesigen Haus zur Zufriedenheit gedient, worüber er gutes Zeugniß hat, wünscht wieder einen Platz als Auslaufer oder dergleichen zu erhalten. Auskunft ertheilt auf gefällige Anfrage das allgemeine Kommissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Ein Mädchen, das noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst als Hausmädchen oder Magd allein; zu erfragen Allerheiligengasse No. 177.

Ein Mädchen, das gut kochen und Backwerk machen, auch gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Dienst; zu erfragen in der Graubengasse G 133.

Digitized by Google

Amtliche Bekanntmachung von auswärtiger Behörde.

Mittwoch und Donnerstag den 22. und 23. d. M., jedesmal von Morgens 9 Uhr, sollen aus dem hiesigen Nachlaß der Höchseligen Prinzessin Louise zu Solms Braunfels eine große Anzahl Pretiosen, so wie Gold- und Silbergeräth an den Meistbietenden verkauft werden. Die Versteigerung findet in dem Herrschaftlichen sogenannten Anhaltischen Gebäude Statt. Homburg den 11. September 1830.

In Auftrag Landgräfl. Landes-Regierung.
Henrich.

Bekanntmachungen.

Lotterie-Ziehung.

Nächsten Mittwoch den 22. dieses, Morgens um 7 Uhr, wird die Ziehung 5ter Klasse der 78sten hiesigen Stadt-Lotterie in dem Lotterie-Ziehungs-Saal auf dem ehemaligen Holzgraben vor sich gehen; wer derselben beizuwohnen wünscht, beliebe sich daselbst einzufinden. Frankfurt a. M. den 16. September 1830.

Stadt-Lotterie-Kommission.

Versteigerung einer Electrisir-Maschine.

Bei der auf nächsten Montag den 20. dieses angekündigten Versteigerung, nächst dem Compostell in Lit. A No. 59, von Mobilien, welche aus dem Nachlaß der seel. Frau Maria Katharina Busch, geb. Hack, herrühren, wird auch eine ganz neue und gut erhaltene Electrisir-Maschine nebst vollständigem Apparat und Zubehörung mit versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 24. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 16. August d. J. die zum Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Schuhmachermeisters Hrn. Joh. Jac. Lerner gehörigen Effekten, als: zwei silberne Uhren, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegeln, Bettladen, Bettung, Leinengeräth, Kleidung, Küchengeschirr, Handwerksgeräthschaften rc. rc., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 24. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden auf Hochrichterliche Verfügung die zum Nachlaß des ledigen Standes verstorbenen hiesigen Beisassensohns und Austäufers Andreas Gramm gehörigen Effekten, als: zwei silberne Taschenuhren, ein eichenholzner Kleiderschrank, eine Kommode, Tische, Stühle, Bettung, Leinengeräth, Kleidung, einiges Porzellain rc. rc., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von 1825r Bordeaux-Weinen.

Samstag den 25. September, Vormittags um 10 Uhr, werden im Hause Lit. D No. 210, auf der Zeil, 14 Oxhoft rein gehaltene 1825r Bordeaux-Weine versteigert. — Die Proben werden während der Versteigerung gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Kirchenplätzen.

Samstag den 25. dieses, Vormittags um 10 Uhr, werden folgende zum Nachlaß des verstorbenen Handelsmanns Herrn Heinrich Julius Maes sen. gehörigen Kirchenplätze öffentlich gegen gleich baare Bezahlung im Vergantungszimmer versteigert; als

1) der zweite Frauensplatz zu den Barfüßern im Stuhl No. 132 Lit. B,
2) der Frauensplatz daselbst im Stuhl No. 43,
3) der vierte Mannsplatz daselbst im Stuhl No. 150,
4) der Sitz vor'm Stuhl No. 100 A daselbst,
5) ein Anhängbänkel daselbst an der Thüre des Stuhls No. 151,
6) ein Frauensplatz zu St. Katharinen im Stuhl No. 85 der vierte Sitz,
7) ein Mannsplatz daselbst im Stuhl No. 148,
8) ein Mannsplatz zu St. Nicolai im Stuhl No. 54 der vierte Sitz,
9) ein dergleichen daselbst im Stuhl No. 60 und
10) ein Frauensplatz daselbst im Stuhl No. 34.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 27. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden zufolge verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 23. v. Mts. die zum Nachlaß der verstorbenen Anna Maria, geb. May, Wittwe des gewesenen Bürgers und Schiebkärchers Joh. Phil. Eiser, gehörigen Mobilien, als: ein paar goldene Ohrringe, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, eine hölzne Uhr, Bettladen, Bettung, Leinengeräth, Kleidung, Küchengeschirr rc. rc., gegen gleich baare Bezahlung im Vergantungszimmer versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 27. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats im Vergantungszimmer ein Cylinder, ein Tisch, vier Stühle, ein Sessel, eine Bank, ein Spiegel und vier Schildereien öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 28. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer folgende sehr gut gehaltene Mobilien, als: zwei Bettladen von Mahagonyholz mit grünem Tafft überzogen, nebst zwei Einsätzen und mit Bronze, ein Fußteppich, ein Kanapee, Bettung, sehr gute Kleider, Bettüberzüge und dergl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von diversen Pfälzer Weinen und leeren Fässern.

Dienstag den 28. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 27. v. Mts. folgende aus der Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers und Bendermeisters Herrn Conrad Weitzel herrührende ganz rein und gut gehaltene Weine, als:

4 Stück Laubenheimer 1825r,	2 Ohm 9 Vrtl. Laubenheimer 1828r,
1 Stück Deidesheimer 1825r,	2 Ohm Dienheimer 1825r,
½ Stück dergleichen 1825r,	½ Stück Oberingelheimer 1828r und
1 Ohm ditto 1825r,	2 Ohm dergleichen 1825r,

in der Säckbächer-Gasse im Keller des Hauses Lit. J No. 237 öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Vor der Versteigerung von eins bis zwei Uhr werden die Proben an den Fässern gegeben.

Sodann am Schluß werden die leeren Stückfässer, als auch eine ansehnliche Parthie kleinerer Fässer versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Weinversteigerung zu Offenbach.

Donnerstag den 23. dieses, Nachmittags 2 Uhr, werden nachverzeichnete rein und bestens gehaltene Weine von den vorzüglichsten Lagen und Qualität dahier an den Meistbietenden, unter annehmbaren Bedingungen, öffentlich versteigert, als:

1 Stück	1819r Schwabenheimer,	1 Stück	1825r Appenheimer,
1 „	1819r Laubenheimer,	1 Zulast	1825r ditto,
1 „	1819r Bodenheimer,	1 Stück	1825r Pfeddersheimer,
1 „	1819r Dromersheimer,	1 „	1825r Laubenheimer,
3 „	1819r Niersteiner,	2 „	1825r Niersteiner und
1 „	1825r Schwabenheimer,	1 „	1827r Büdesheimer.

Die Weine können am Versteigerungstage an den Fässern probirt werden.

Kanalstraße Lit. S No. 6.

Champagner-mousseux,
dessen Güte und Reinheit garantirt wird, zu 1 fl. 6 kr. pr. Flasche, hinter der schönen Aussicht, bei Kiefermeister Falk, Lit. A No. 87.

Mein Waarenlager ist in folgenden Artikeln wieder vollständig assortirt; nämlich in englischen, sächsischen und französischen Merinos, Thibet, den neuesten Mäntelzeugen, Kattunen, Shawls, Fichus, Echarpes, Gürteln, façonnirten Bändern, Borduren, weißen Waaren, franz. Batiste und Leinwand, Herrenbinden, ostind. Foulards 2c. 2c. Ich empfehle mich damit unter Zusicherung reeller Waare und billigster Preise.

C. Schalck, in der Schnurgasse Lit. L No. 107.

Bei Traiteur Feuerbach, in der Rosengasse Lit. F No. 149, ist Bouillon, auch Frühstück, gutes Mittag- und Abendessen zu bekommen.

Schreinermeister Diehl von Friedberg, welcher, wie bekannt ist, im rothen Löwen an der Katharinen-Pforte mit Stühlen, Bettladen, Commoden, runden und andern Tischen feil hält, verspricht die billigsten Preise, und garantirt für seine Arbeit.

Karl Sasewind, große Eschenheimergasse D. 177, empfiehlt sein vollständigst assortirtes Lager in englischem Nähgarn, Kameelgarn, Bau- und Möbel-Verzierungen und architectonischen Zeichnungen, zu billigsten Preisen.

Ein- und zweispännige Wagen, gebrauchte und neue, sowohl zum Reisen wie auch in der Stadt zu gebrauchen, nebst den dazu gehörigen Geschirren, sind zu verkaufen bei Sattlermeister Dörler in Ysenburg.

Frische gefüllte Baseler Lebkuchen, von vorzüglicher Güte, braune und weiße Nürnberger Lebkuchen, und gute Zitronatpfeffernüsse, empfiehlt seinen Gönnern auf das angelegentlichste Joh. Otto Kahlo, in der Borngasse auf dem Plätzchen.

In dem Laden No. 40. auf dem Samstagsberg sind diese Messe alle Sorten Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen, wie auch weiße lebendig gerupfte Schwanengänsefedern, nebst allen Sorten Bettbarchent und ächtfarbig roth und blau gestreifte Zwilche, zu den billigsten Preisen zu haben bei Philipp Gran.

Bekanntmachungen.

Ein auswärtiges Frauenzimmer wünscht das Blonden- und Spitzen-Waschen, so wie auch das Färben und Aufputzen der Federn, gründlich zu erlernen; sollte sich Jemand auf hiesigem Platze dazu geeignet finden, gegen billige Bedingungen befriedigenden Unterricht zu ertheilen, der beliebe sich zu melden bei

Wwe. Koch, E 198, am Theater.

Aechter Düsseldorfer und süßer Most-Senf, in beliebiger Quantität, bei J. B. Glock.

Fz. Xaver Goldeschmidt, Tapezierer aus Höchst, empfiehlt sich mit Kanapee's und Stühlen, in Morenz, Damast, Kattun bezogen, und nimmt gebrauchte Möbeln an Zahlung an. Sein Laden: Wedelgasse.

Guter Bordeaux-Wein, zu 35 kr. die Bouteille, zu haben bei

Sophie Adler, Neukräm 95.

Eine Magd hat ihr Dienst-Einschreibe-Büchelchen verloren, um dessen gefällige Zurückgabe sie den Finder höflichst bittet.

In Sachsenhausen, im rothen Kreuz, am Eck der Kleeisch-Hof-Straße, Lit. N No. 241, wird 1811r Wein verzapft.

Frisch geräucherter Lachs, neue Bremer Brikken, Göttinger und Braunschweiger Würste, englische Chester-Käse, Nürnberger Essig-Gummerlinge, neue Holländ. Häringe und Sardellen, sind billig zu haben bei

Carl Friedr. Roth,
in der Haasengasse.

Fünf Amathisten in Gold gefaßt, in Form eines Kreuzes, sind vergangenen Sonnabend im Gaylischen Colleg verlohren worden. Der redliche Finder wird um Zurückgabe Katharinenpforte F 96, gegen angemessene Belohnung, gebeten.

Vor einiger Zeit ist dahier eine Kiste Stroh-Geflechte abhanden gekommen, und da dem dermaligen Besitzer diese Waare durchaus nicht von Nutzen seyn kann, so bittet man, solche, gegen eine angemessene Belohnung und unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit, in der Ziegelgasse Lit. G No. 179 zurück zu geben oder Auskunft darüber zu ertheilen.

Vom gemeinen Vorschuß- bis zum feinsten Blumenmehl ist jede beliebige Quantität, nach Verhältniß des Preises, per Malter von fl. 11 bis fl. 15, zu haben, am Eck der Kuhgasse No. 203.

Ein Mädchen, das im Nähen geübt ist, hat noch einige Tage, à 12 kr. per Tag, frei, und wünscht solche besetzt zu haben; in G No. 133 zu erfragen.

Vergangenen Montag ist ein blauer Kinder-Regenschirm an dem Brunnen in der Weißadlergasse stehen geblieben, welcher gegen eine Belohnung bei Herrn Heinr. Jacquet abgegeben werden kann.

Ein sicherer Ueberbesserungseinsatz von 860 fl., zu 4% Zinsen, ist zu transportiren.

Eine braune Hühnerhündin mit weißer Brust und 4 weißen Pfoten hat sich verlaufen; wer selbige auf das Klapperfeld Lit. B No. 114 wiederbringt, erhält eine Belohnung.

P. Gran, in Lit. B No. 121 Breitengasse, der Alles, was zum Reinigen der Bettfedern, Füllen und Wichsen der Betten erforderlich ist, vollkommen versteht, empfiehlt sich hierin auf's Neue ergebenst.

Am verflossenen Sonntage wurde im Gartenlocale des Herrn Brucker ein Hut verwechselt, welcher zur gefälligen Austauschung bei demselben bereit liegt.

Mittwoch den 15. September ist zwischen dem Allerheiligen- und Friedberger Thore ein Schlüsselkrappen mit 4 Schlüssel verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, denselben auf dem Intelligenz-Comptoir abzugeben.

Bekanntmachungen.

☞ Changeant Gros de Naples, einfarbige Gros de Naples, schwarze Gros de Naples und alle andere glatte Seidenwaaren empfiehlt ergebenst

Georg Knoblauch, im Braunfels.

Empfehlung von Erbselen-Saft.

Conditor Louis Tröglen in Ulm empfiehlt vorzüglich schönen neuen Erbselen-Saft (Saurich-Saft), die Würtemberger Maas zu 24 kr., bis Mitte Oktober zu liefern; Bestellungen werden franco erbeten.

Bei Unterzeichnetem befindet sich ein Depot der unfehlbaren Kupferzündhütchen aus der Fabrik von Sellier und Bellot in Prag, und werden solche in Partien zu den Fabrikpreisen erlassen.

Jakob Sackreuter, Weißadlergasse F 14.

Nächsten Montag den 20. dieses, auf den Offenbacher Meßtag, ist Tanz- und Harmonie-Musik nebst Gasbeleuchtung bei

Claus in Oberrad.

Schützenhaus.

Künftigen Sonntag, so wie Montag darauf, den 20. dieses, ist in meinem Locale vollständige Tanzmusik anzutreffen, auch habe ich, nebst meinen bekannten Sorten Weinen, einen Ungsteiner Rießling vom Jahr 1826, per Bouteille 16 kr., in Zapf genommen. H. Gaule.

Leuchs und Steurer,

Plaqué-Fabrikanten aus Nürnberg,

empfehlen ihr Waaren-Lager, bestehend in gold- und silberplattirten Tischgeräthschaften, als: Leuchter, Girandoles, Huilliers, Theemaschinen, Theekessel, Milch- und Kaffeekannen ꝛc. ꝛc., versichern die reellste Bedienung zu den billigsten Fabrikpreisen.

Braunfels-Gallerie No. 42.

Ausgesetzte Waaren.

Gros de Naples zu fl. 1. 18 kr. per Staab, fleckiger Futtertafft zu 45 kr. per Staab, Umknüpftücher zu 48 kr. das Stück, $^5/_4$ breite Kattune zu 10 und 12 kr. die Elle, desgleichen $^7/_4$ breite zu 24 kr., $^7/_4$ br. Baumwollenzeug zu 18 kr. die Elle, Westen zu fl. 1. 12 kr., lange Bourré de Soie Shawls zu fl. 12. 30 kr., wollene Tricot-Echarpes zu 54 kr. das Stück, so wie ausgesetzte façonnirte Bänder, empfiehlt ergebenst

Georg Knoblauch, im Braunfels.

Aeußerst wohlfeile Ausgabe
von
zwölf zweihändigen und zwölf vierhändigen
Ouverturen
der neuesten und beliebtesten Opern unserer Zeit für das Pianoforte.

Der so allgemeine Beifall, mit welchem der erste Band dieser Ouverturen aufgenommen wurde, veranlaßt den Herausgeber, eine zweite Folge erscheinen zu lassen. Die Bedingnisse sind dieselben, wie früher, nämlich man verpflichtet sich zur Abnahme von 12 Ouverturen, nach Belieben zweihändig oder vierhändig; von ersteren wird alle Monat eine zu dem so billigen Preise von 18 kr. und letztern zu 27 kr. geliefert.

Abonnenten des ersten Bandes zahlen aber nur für eine zweihändige 15 kr. und für eine vierhändige 24 kr. Bestellungen und Aufträge übernimmt allein unterzeichnete Handlung und die durch sie Bevollmächtigten.

G. H. Hedler, Musik- und Instrumenten-Handlung.

NB. Um Irrungen vorzubeugen, bemerke ich hiermit, daß mein früherer Subscribentensammler, Chr. Jos. Federwalt, auf dies neue Unternehmen keine Subscribenten zu sammeln hat.

Unter Bezugnahme auf die unter dem heutigen Tage geschehene öffentliche Feilbietung des Hauses Lit. A No. 95, hinter dem Prediger, sehen wir uns zur Vermeidung aller irrigen Auslegungen veranlaßt, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß besagte Behausung von uns schon seit dem 25. April des Jahres 1829 an den hiesigen Bürger und Spezereihändler, Herrn Johann Peter Roth und Frau auf das Rechtsbeständigste verkauft worden, von selbem aber die Währschaftsleistung, aller angewandten Mühe ungeachtet, nicht zu erhalten gewesen ist.

Johann Jakob Kritzler, Schuhmachermeister,
Henriette Kritzler, geborne Hantier.

Damentücher, carrirte Mäntelzeuge und Merinos

sind in allen Gattungen zu den billigsten Preisen zu haben, und empfiehlt sich damit ergebenst

Georg Knoblauch, im Braunfels.

In der alten Mainzerstraße Lit. J No. 31 lagert eine Partbie Nürnberger Manufaktur-Waaren, wovon, um aufzuräumen, zu den Fabrikpreisen abgegeben wird.

Zu verkaufen.

30 Malter eichene Asche sind billig abzugeben.

Ein guter Circulir-Ofen ist zu verkaufen; Lit. J No. 244.

Einige Hundert neue Dachdiehlen sind billig abzugeben; Lit. A No. 69.

600 reine Wasserkrüge sind billig zu verkaufen, Graupengasse 123.

Zu vermiethen.

Lit. C 24 ist ein Logis zu vermiethen.

In dem mit Lit. L No. 136 bezeichneten Hause sind mehrere Zimmer monatlich zu vermiethen. Das Nähere darüber erfährt man Lit. J No. 150, zwei Stiegen hoch.

Döngesgasse am Liebfrauenberg Lit. G No. 22 ist eine angenehme Wohnung im dritten Stock zu vermiethen.

Graubengasse G 122 sind zwei Wohnungen zu vermiethen.

Kleine Eschenheimergasse 119 ist eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Kammern, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ziegelgasse 164 ist eine Wohnung zu vermiethen.

In der besten Lage der Fahrgasse ist ein geräumiges Lokal gleicher Erde, bestehend aus drei bis vier heizbaren Zimmern, Bodenkammern, Küche, Keller, Brunnen und Regenpumpe und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich zu vermiethen; dasselbe eignet sich sehr gut sowohl zu einem Laden, als auch zur Wirthschaft, wozu es früher schon benutzt wurde. Das Nähere ist bei der Redaktion dieses Blattes zu erfragen.

Fahrgasse A 202 ist ein Laden zu vermiethen.

Buchgasse Lit. J No. 149 bis 151 ist eine gemächliche Wohnung im ersten Stock zu vermiethen, welche 7 bis 8 Zimmer, Küche, Bodenkammer, Keller, gemeinschaftliche Waschküche, Brunnen und Regenpumpe enthält; auch kann auf Verlangen Stall und Remise dazu gegeben werden.

Zwei Zimmer sind zu vermiethen; Schnurgasse G 71.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Bursche, der mit Pferden gut umgehen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, wird gesucht; Lit. L No. 158.

Eine perfecte, mit den besten Zeugnissen versehene Köchin sucht Dienst.

Es wird eine Köchin gesucht, die sich aber auch aller Hausarbeit unterziehen muß. M 111.

Eine Säugamme sucht das zweite Kind zu stillen; Kerbengasse Lit. J No. 162.

Auf dem Komödienplatz Lit. E No. 185 wird im ersten Stock eine Magd gesucht.

Es wird eine Köchin gesucht; Lit. C No. 15, Friedberger Straße.

Ein starkes Hausmädchen, welches auch gut nähen kann, wird gesucht; zu erfragen große Eschenheimer Straße No. 162, im ersten Stock.

Ein junger starker Mensch, der zu aller Arbeit willig ist, sucht eine Stelle als Auslaufer oder sonst eine ähnliche Beschäftigung; zu erfragen in der Graubengasse Lit. G No. 117.

Es wird eine Magd gesucht; in der goldnen Hut-Gasse J 98.

Eine brave Magd, welche gut kochen kann und auch zur Hausarbeit willig ist, wird gesucht; Lit. E No. 285.

Ein solider Mann, welcher im Rechnen und Schreiben gründlich bewandert ist, kann in einem Manufacturwaaren-Geschäft auf unbestimmte Zeit Beschäftigung erhalten.

Eine Magd, die bürgerlich gut kochen kann, wird gesucht; Schnurgasse Lit. H No. 54.

Eine Säugamme sucht das zweite Kind zu stillen; Näheres Lit. B No. XLI.

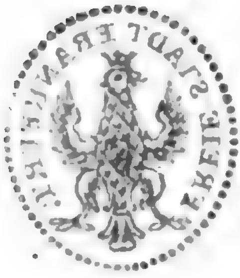
Es wird eine Magd gesucht, welche bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versieht.

Ein solides Mädchen, welches deutsch und französisch spricht, mit Kindern und aller Hausarbeit umgehen, auch nähen und bügeln kann, sucht Dienst bei Kindern oder als Hausmagd.

Ein Mädchen, das in weiblichen Handarbeiten geübt ist und sich zu Hausarbeiten erbietet, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen in der Baarfüßergasse No. 184.

Gesuche verschiedener Art.

Auf ein Wohnhaus, Hofraithe, Stallung und mehrere Oekonomie-Gebäulichkeiten, welche in der hiesigen Brandkasse mit fl. 10,000 versichert, nebst 19 Morgen der besten Feldgüter, theils Aecker, Wiesen und Baumstücke, zusammen gerichtlich zu fl. 11,000 taxirt, werden auf einen alleinigen ersten gerichtlichen Insatz fl. 6000 im 24 fl. Fuß, zu 4 1/4 bis 4 1/2 Prozent jährigen und alle halbe Jahr pünktlich zu bezahlenden Zinsen, gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.



An eine vollständige Table-d'hôte werden noch Abonnenten gesucht, per Monat fl. 10.

Es wird eine Wohnung mit Feuerrecht zu miethen gesucht. Näheres Gelnhäusergasse 118, zwei Stiegen hoch.

Ein gebrauchter Blasebalg wird gesucht.

Gebrauchte Mannskleider werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt, Bornheimerpforte H 19, im Hinterbau, eine Stiege hoch.

In einer frequenten Straße wird für eine stille Weinwirthschaft, möglichst gleicher Erde, ein passendes Local zu miethen gesucht.

Es werden Herren in Kost und Logis nebst Bedienung, per Monat für fl. 20, gesucht.

Kost und Logis, zu circa fl. 200 per Jahr, wird in der Nähe der Mitte der Dönges- oder Schnurgasse gesucht.

Man wünscht einige Mitschüler zu einer lateinischen Unterrichtsstunde zu finden, welche nicht mehr ganz Anfänger sind; Lit. L No. 140, hinter dem Lämmchen.

Es wird eine Wohnung gesucht, wo möglich auf der Wallstraße vom St. Gallus- bis Eschenheimer Thor, von circa 6 bis 8 Zimmern im ersten Stock; oder auch vor einem Thore, doch bequem und für einen Aufenthalt im Winter passend.

Ein hiesiger junger Mensch, welcher die Conditorei zu erlernen wünscht, sucht baldigst einen Lehrherrn.

Es wird ein Mitschüler zu 2 Stunden wöchentlich im Englischen gesucht, der jedoch kein Anfänger mehr ist.

Es wird ein noch in gutem Stande befindliches Forte-Piano um einen billigen Preis zu kaufen gesucht. Das Nähere bei Herrn Heint. Düring, große Gallengasse, zu erfragen.

Bekanntmachungen.

fl. 10,000 hiesiger Obligationen sind billig abzugeben, und 1000 fl. werden auf ein Haus zu leihen gesucht. Fischergasse No. 10.

Den 15. dieses ist ein Thürgriff von einem Wagen verloren worden; wer ihn in Lit. F 43 wiederbringt, bekommt eine Belohnung.

Bleichstraße D. III b
sind alle Sorten Weine billig zu haben, in 1/1, 1/2, 1/4, 1/8 Ohm,
Deidesheimer, Forster, Laubenheimer, Niersteiner, 1819r und 1825r, zu fl. 36, 40, 50 und 60 die Ohm.

Mit täglich frisch gestoßen werdenden
grünem und gelben französischen Senfmehl,
dessen Güte bereits allgemein anerkannt ist, empfiehlt sich, nebst allen Material- und Farbwaaren, Lorenz Friedrich Steitz.

Es kann ein solider Herr Kost und Logis nebst Bedienung für fl. 250 erhalten.

Auf der Zeil Lit. D No. 29 kann ein Mädchen die Putzarbeit erlernen.

In einer hiesigen Engl. kurzen Waaren-Handlung en gros ist für einen braven, mit den erforderlichen Vorkenntnissen versehenen jungen Menschen, der Kost und Wohnung bei den Seinigen behält, eine Lehrlingsstelle offen. Ausgeber dieses sagt, wo?

Es ist eine Tasche verloren worden, von dem großen Hirschgraben durch die Buch- und Mainzergasse. Dieselbe ist auf Stramin genäht, mit verschiedener farbiger Wolle, und enthält Schnupftuch, Strickstrumpf, einen Schlüssel und etwa 6 fl. in einem Beutel. Der Finder wird gebeten, sie in Lit. F No. 63, auf dem großen Hirschgraben, gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Ein schöner Papagei, welcher deutsch, französisch und englisch spricht, ist zu verkaufen oder zu vertauschen, im goldenen Adler zu Sachsenhausen in Lit. N No. 29.

Zwei Herren in einem Zimmer können Kost und Logis für fl. 400 erhalten.

Guter 1828r Wein wird zu 20 kr. pr. Maas verzapft bei Phil. Heister in Sachsenhausen, Rittergasse N. 177.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 81.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 82. Dienstag, den 21. September 1830.

Amtliche Bekanntmachungen von auswärtigen Behörden.

Andreas Gasser von Kleinholbach, welcher auf die von ihm und seiner Ehefrau am 3. December 1828 dahier erklärte Güter-Abtretung in dem zur Schulden-Liquidation auf den 29. März 1829 anberaumten Termine einen Vergleich mit seinen Gläubigern geschlossen hatte, hat sich zur Erfüllung desselben und zu der ihm nachgelassenen successiven Schuldenbezahlung außer Stande erklärt.

Es werden daher hierdurch Alle, welche an das Vermögen der benannten Eheleute Ansprüche zu haben glauben, dieselben mögen in dem Termine vom 20. März v. J. angemeldet worden sein oder nicht, aufgefordert, solche Freitag den 8. Oktober d. J., Vormittags um 9 Uhr, hier zu liquidiren, widrigenfalls nach der Partikular-Verordnung vom 26. Januar 1732 die Strafe des ewigen Stillschweigens gegen die sich nicht Meldenden erkannt wird. Montabaur den 28. August 1830.

Herzogl. Nassauisches Amt Meudt.
Magdeburg.

Mittwoch und Donnerstag den 22. und 23. d. M., jedesmal von Morgens 9 Uhr, sollen aus dem hiesigen Nachlaß der Hochseligen Prinzessin Louise zu Solms Braunfels eine große Anzahl Pretiosen, so wie Gold- und Silbergeräth an den Meistbietenden verkauft werden. Die Versteigerung findet in dem Herrschaftlichen sogenannten Anhaltischen Gebäude Statt. Homburg den 11. September 1830.

Im Auftrag Landgräfl. Landes-Regierung.
Henrich.

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Hauses in der Schnurgasse.

Mittwoch den 22. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 20. August, die zur Nachlassenschaft der verstorbenen Anna Maria Bauch, geb. Hügel, gehörige und von den immittirten Erben zur Versteigerung gegebene, in der Maus- und Rattengasse (Schnurgasse) gelegene, mit Lit. L No. 77 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zur Versteigerung kann das Haus besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 22. dieses, um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats im Vergantungszimmer eine nußbaumene Kommode, sechs Stühle, ein Tisch mit Wachstuch bezogen, ein Spiegel mit braunem Rahmen und ein Küchenschrank öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 23. dieses, um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats eine nußbaumene Kommode, eine tannene ditto, eine große Standuhr, ein großer Tisch mit Wachstuch bezogen, sechs nußbaumene mit Rohr geflochtene Stühle, ein Spiegel mit braunem Rahmen, ein tannener Pult, ein Küchenschrank und eine Anrichte im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 24. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäsheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 16. August d. J. die zum Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Schuhmachermeisters Hrn. Joh. Jac. Lerner gehörigen Effekten, als: zwei silberne Uhren, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegeln, Bettladen, Bettung, Leinengeräth, Kleidung, Küchengeschirr, Handwerksgeräthschaften ꝛc. ꝛc., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 24. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats eine nußbaumene Kommode, sechs mit Rohr geflochtene Stühle, ein eichenholzner Kleiderschrank, ein Sessel mit Moor bezogen, drei Tische mit Wachstuch bezogen, zwei Spiegeln, zwölf lange tannene Wirthstische, fünf Gartenbänke, 24 mit Weiden geflochtene Stühle, ein kupferner Kochtopf, eine kupferne Kasserolle, sieben zinnene Eßlöffel, drei zinnene Schüsseln, ein Küchenschrank, eine Anrichte und ein kleiner Waschtisch im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 24. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden auf freiwilliges Anstehen der Erben die zum Nachlaß des ledigen Standes verstorbenen hiesigen Beisassensohns und Ausläufers Andreas Gramm gehörigen Effekten, als: zwei silberne Taschenuhren, ein eichenholzner Kleiderschrank, eine Kommode, Tische, Stühle, Bettung, Leinengeräth, Kleidung, einiges Porzellain ꝛc. ꝛc., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Kirchenplätzen.

Samstag den 25. dieses, Vormittags um 10 Uhr, werden folgende zum Nachlaß des verstorbenen Handelsmanns Herrn Heinrich Julius Mäes sen. gehörigen Kirchenplätze öffentlich gegen gleich baare Bezahlung im Vergantungszimmer versteigert; als

1) der zweite Frauensplatz zu den Barfüßern im Stuhl No. 132 Lit. B,
2) der Frauensplatz daselbst im Stuhl No. 43,
3) der vierte Mannsplatz daselbst im Stuhl No. 150,
4) der Sitz vor'm Stuhl No. 100 A daselbst,
5) ein Anhängbänkel daselbst an der Thüre des Stuhls No. 151,
6) ein Frauensplatz zu St. Katharinen im Stuhl No. 85 der vierte Sitz,
7) ein Mannsplatz daselbst im Stuhl No. 148,
8) ein Mannsplatz zu St. Nicolai im Stuhl No. 54 der vierte Sitz,
9) ein dergleichen daselbst im Stuhl No. 60 und
10) ein Frauensplatz daselbst im Stuhl No. 34.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von 1825r Bordeaux-Weinen.

Samstag den 25. September, Vormittags um 10 Uhr, werden im Hause Lit. D No. 210, auf der Zeil, 14 Orhoft rein gehaltene 1825r Bordeaux-Weine versteigert. — Die Proben werden während der Versteigerung gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung des in Lit. A hinterm Prediger zunächst dem Compostell belegenen, mit No. 59 bezeichneten Hauses.

In Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöblichen Stadtgerichts vom 30. August l. J., wird Samstags den 25. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, erbabtheilungshalber, die zu jedem Geschäfte passende, von drei Seiten freistehende, sehr geräumige, mit großem Hofe, einem Hinterhause, großem Speicher und Keller, Stallung für 3 Pferde, Pumpbrunnen mit gesundem Trinkwasser, einem feuerfesten Gewölbe und sonstiger Gemächlichkeit versehene, 3385 Quadrat-Schuhe haltende Behausung, im Haus selbst, unter den bei der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Das Haus kann bis zum Versteigerungstag täglich besehen werden, weswegen man sich an das Comptoir der Herren Wilhelm Busch und Söhne, Lit. A No. 42, zu wenden beliebe.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 27. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden zufolge verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 23. v. Mts. die zum Nachlaß der verstorbenen Anna Maria, geb. May, Wittwe des gewesenen Bürgers und Schiebkärchers Joh. Phil. Eiser, gehörigen Mobilien, als: ein paar goldene Ohrringe, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, eine holzne Uhr, Bettladen, Bettung, Leinengeräth, Kleidung, Küchengeschirr ꝛc. ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung im Vergantungszimmer versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 27. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats im Vergantungszimmer ein Cylinder, ein Tisch, vier Stühle, ein Sessel, eine Bank, ein Spiegel und vier Schildereien öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von diversen Pfälzer Weinen und leeren Fässern.

Dienstag den 28. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 27. v. Mts. folgende aus der Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers und Bendermeisters Herrn Conrad Weitzel herrührende ganz rein und gut gehaltene Weine, als:

4 Stück Laubenheimer 1825r,	2 Ohm 9 Vrtl. Laubenheimer 1828r,
1 Stück Deidesheimer 1825r,	2 Ohm Dienheimer 1825r,
½ Stück dergleichen 1825r,	½ Stück Oberingelheimer 1828r, und
1 Ohm ditto 1825r,	2 Ohm dergleichen 1825r,

in der Sackbächer-Gasse im Keller des Hauses Lit. J No. 237 öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Vor der Versteigerung von eins bis zwei Uhr werden die Proben an den Fässern gegeben.

Sodann am Schluß werden die leeren Stückfässer, als auch eine ansehnliche Parthie kleinerer Fässer versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 28. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer folgende sehr gut gehaltene Mobilien, als: zwei Bettladen von Mahagonyholz mit grünem Tafft überzogen, nebst zwei Einsätzen und mit Bronze, ein Fußteppich, ein Kanapee, Bettung, sehr gute Kleider, Bettüberzüge und dergl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Weinversteigerung zu Offenbach.

Donnerstag den 23. dieses, Nachmittags 2 Uhr, werden nachverzeichnete rein und bestens gehaltene Weine von den vorzüglichsten Lagen und Qualität dahier an den Meistbietenden, unter annehmbaren Bedingungen, öffentlich versteigert, als:

1	Stück	1819r	Schwabenheimer,	1	Stück	1825r	Appenheimer,
1	„	1819r	Laubenheimer,	1	Zulast	1825r	ditto,
1	„	1819r	Bodenheimer,	1	Stück	1825r	Pfeddersheimer,
1	„	1819r	Dromersheimer,	1	„	1825r	Laubenheimer,
3	„	1819r	Niersteiner,	2	„	1825r	Niersteiner und
1	„	1825r	Schwabenheimer,	1	„	1827r	Büdesheimer.

Die Weine können am Versteigerungstage an den Fässern probirt werden.

Kanalstraße Lit. S No. 6.

Pianoforte-Lager.

Ich habe hiermit die Ehre, dem musikliebenden Publikum bekannt zu machen, daß ich ein Kommissions-Lager von Patent- und andern Pianoforte's aus der berühmten Fabrik von Nannette Streicher und Sohn in Wien, nebst tafel- und flügelförmigen Instrumenten bester Qualität aus andern bewährten Fabriken in großer Auswahl halte, und im billigsten Preise verkaufe. Pauline Grasemann, Weißadlergasse Lit. F No. 41.

Anstalt höherer merkantilischen Ausbildung.
(Académie de Commerce.)
Winter-Cursus.

Ich ersuche höflichst diejenigen, welche an dem Sprachunterricht des mit dem 1. Oktober beginnenden Winter-Cursus dieser Anstalt Theil nehmen wollen, sich vor dieser Zeit bei mir einschreiben zu lassen, indem nur eine gewisse Anzahl von Schülern den Vorträgen beiwohnen kann.

Die Lehrstunden sind vom 1. Oktober an:

Erste Abtheilung.	Zweite Abtheilung.
Dienstag Abends von 7 — 8 englisch,	Dienstag Abends von 7 — 8 englisch,
Donnerstag Abends von 7 — 8 französisch,	Donnerstag Abends von 8 — 9 englisch,
Donnerstag Abends von 8 — 9 englisch,	Freitag Abends von 7 — 8 französisch,
Samstag Abends von 7 — 8 französisch.	Samstag Abends von 8 — 9 französisch.

Vierteljähriges Honorar: à 6 Stunden wöchentlich, fl. 12, — à 4 Stunden, fl. 8, — à 2 Stunden, fl. 4, — Vorausbezahlung.

Englische Vorlesung und Conversation, Montag Abends von 8 — 9.

Französische Vorlesung und Conversation, für junge Leute, Dienstag Abends von 8 — 9.
Idem Idem für Aeltere, Freitag Abends von 8 — 9.
Idem Idem für Damen, Freitag Nachmittags von 3 — 4.
Idem Idem für Knaben, Donnerstag Nachmittags von 3 — 4.

Honorar: fl. 2. 45 kr. für 12 Vorlesungen.

H. Pierre, Professor. Güterwaage, Roßmarkt.

Digitized by Google

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am fünfzehnten Sonntag nach Trinitatis, den 19. September 1830.

Herr Jakob Friedrich Rasor, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Wilhelmina van Pelt, aus Düsseldorf.

Herr Johann Philipp Meixner, hiesiger Bürger und Conditor zu Limburg, Wittwer, und Jungfer Elisabetha Raab, aus Limburg.

Herr Johann Georg Wolf, hiesiger Bürger und Bendermeister, Wittwer, und Jungfer Katharina Knell, aus Offenheim.

Herr Heinrich Christoph Knoke, hiesiger Bürger und Schuhmachermeister, Wittwer, und Jungfer Elisabetha Bernhard, aus Reiß-Kirchen.

Herr Georg Friedrich Pauly, hiesiger Bürger und Weißbindermeister, und Jungfer Margaretha Rebecka Trautwein.

Herr Melchior Simon Thein, designirter hiesiger Bürger und Bierbrauermeister, und Maria Margaretha Heinrich.

Herr Johann Georg Riegel, Bürger und Kiefermeister zu Wetzlar, und Jungfer Johanna Christina Gerlach, aus Wetzlar.

Herr Johann Franz Joseph Trimbur, hiesiger Bürger und Schneidermeister, und Jungfer Anna Margaretha Scher, aus Wetzlar.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Sonntag, den 12. September 1830.

Georg Franz Stock, Kutscher aus Wirtheim bei Orb, mit Mariane Heil, aus Eschersheim.

Montag, den 13. September.

Wilhelm Peter Theobald, hiesiger Bürger und Weingärtner, mit Jungfer Anna Maria Heister.

Johann Nikolaus Theobald, hiesiger Bürger und Weingärtner, mit Jungfer Anna Margaretha Hemberger.

Franz Jakob Rottenstein, hiesiger Bürger und Lohnbedienter, mit Jungfer Anna Susanna Katharina Braun.

Matthias Illig, Nachbar und Taglöhner zu Bornheim, mit Jungfer Maria Sophia Wenzel, aus Bornheim.

Mittwoch, den 15. September.

Herr Karl Friederich Anselm Fester, hiesiger Bürger und Kupferschmidtmeister, mit Jungfer Christiane Karoline Emilie Fürer.

Herr Johann Matthias Wilhelm Teuffert, hiesiger Bürger und Schornsteinfegermeister, mit Jungfer Katharina Wilhelmine Schmidt.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Tag der Geburt.	Tag der Taufe.	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Aug. 21	Sept. 5	—	—	Herrn Konrad Heinrich Wilhelm Massenberg, zu Bochum in der Grafschaft Mark etablirten Schneidermeisters, dortselbst geborne Tochter, Philippina Karolina.
„ 24	— —	I	52	Herrn Johann Georg Englert, Handelsmanns, Tochter, Emilie Auguste Amalie.
„ 28	— —	C	—	Herrn Franz Matthias Karl Rügemer, Handelsmanns, Tochter, Maria Susetta Katharina Elisabetha.
Sept. 2	„ 10	B	170	Johann Georg Pröschler, Weißbindergesellens, Tochter, Maria Theresia.
„ 5	„ 19	N	—	Johann Heinrich Braun, Weingärtners, Sohn, Johann Reinhard.
„ 6	— —	H	11	Herrn Johann Wilhelm Müller, Handelsmanns, Tochter, Anna Louise Margarethe Charlotte.
„ 6	„ 19	A	LXVI	Herrn Karl Ludwig Hammerann, Schlossermeisters, Tochter, Anna Elisabetha.
„ 7	„ 19	L	134	Herrn Friedrich Wilhelm Hancke, jun., Schreinermeisters, Sohn, Friederich.
„ 8	„ 19	G	106	Herrn Johannes Dufft, Schneidermeisters, Sohn, Johann Georg August.
„ 10	„ 19	C	97	Herrn Johannes Werner, Schmidtmeisters, Tochter, Johanna Katharina.
„ 11	— —	B	181	Herrn Johann Martin Kirchner, Schneidermeisters, Sohn, Johann Heinrich.
„ 11	„ 16	N	79	Johann Eberhard Laitsch, Weingärtners, Tochter, Maria Margaretha.
„ 13	„ 19	N	30	Herrn Johann Georg Lemme, Schreinermeisters, Tochter, Sophie Charlotte.
„ 13	— —	I	153	Herrn Karl Friederich Sabel, Sauerwasserhändlers, Tochter, Dorothea Philippina.
„ 14	„ 19	N	43	Johann Andreas Scheem, Taglöhners, Sohn, Heinrich Christian.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
„ 4	— —	A	C (100)	Herrn Moses Hirsch Spanier, Handelsmanns, Tochter, Rosette.
„ 6	— —	A	XXXIII	Herrn Seligmann Model Schuster, Wechsel-Sensals, Sohn, Max.
„ 9	— —	B	XX	Herrn Eduard Kann, Handelsmanns, Sohn, Isaak.
„ 10	— —	A	LXIX	Herrn Jakob Moses Kann, Wechsel-Sensals, Sohn, Moritz.

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	Sterbehaus. No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Sept. 4	—	—	Herrn Johannes Graumann, zu Lahr wohnenden, hiesigen Bürgers und Handelsmanns, dortselbst verstorbener Sohn, Georg Karl, alt 11 Jahre, 1 Monat, 28 Tage.

Sterbe-tag.	Sterbehaus. Lit.	No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Sept. 9	D	63	Jungfer Elisabetha Lautz, Herrn Georg Martin Lautz, Schneidermeisters, Tochter, alt 18 Jahre, 3 Monat, 24 Tage.
„ 10	M	214	Elisabetha Maiberger, aus Orb, alt 22 Jahre.
„ 10	M	206	Herr Johann Simon Hahn, Handelsmann, alt 48 Jahre, 4 Monat, 8 Tage.
„ 12	M	214	Joh. Heinrich Hidde, gewes. königl. preuß. Garde-Invalide, aus Anclam, alt 63 Jahre, 5 Monat, 24 Tage.
„ 10	B	218 b	Elisabetha Dorothea Baumann, aus Darmstadt, alt 73 Jahre, 11 Monat, 2 Tage.
„ 10	M	214	Katharina Becker, aus Märscheid, alt 37 Jahre.
„ 12	I	238	Herrn Johann Kaspar Bärwind, Lehrers an der Weißfrauenschule, Tochter, Katharina Philippine, alt 1 Monat.
„ 12	I	100	Herrn Joh. Georg Fränznick, Metzgermeisters, Sohn, Johann Georg, alt 1 Monat, 28 Tage.
„ 14	A	131	Herrn Joh. Albert Palme, Schuhmachermeisters, Tochter, Johanna Franziska, alt 2 Jahre, 5 Monat, 11 Tage.
„ 13	N	140	Anna Maria Kirchgäßner, weyl. Philipp Kirchgäßner, gewes. Post-Conducteurs, nachgel. Tochter, alt 40 Jahre, 9 Monat, 8 Tage.
„ 14	M	214	Georg Stein, aus Schlüchtern, alt 15 Jahre.
„ 15	A	131	Frau Magdalena Elisabetha Kirsch, Herrn Johann Conrad Kirsch, Bäckermeisters, Eheliebste, geb. Schütz, alt 27 Jahre, 3 Monat, 15 Tage.
„ 16	D	104	Justine Margaretha Dippel, weyl. Joh. Heinrich Dippel, gewes. Tabakspinners, nachgel. Tochter, alt 40 Jahre, 4 Monat, 4 Tage.
„ 15	N	108	Helena Margaretha Euler, weyl. Johann Michael Euler, gewes. Pflästerers, nachgel. Wittwe, geb. Geyer, alt 84 Jahre, 3 Monat, 15 Tage.
„ 16	N	177	Bernhard Heister, Taglöhners, Tochter, Johanna Regina, alt 2 Jahre, 11 Monat, 19 Tage.
„ 17	E	72	Frau Katharina Elisabetha Brucker, Herrn Johann Heinrich Brukker, Bendermeisters, wie auch Weinwirths, Eheliebste, geb. Mandischer, alt 41 Jahre, 9 Monat, 4 Tage.
			Aus der israelitischen Gemeinde.
„ 12	A	XXXIII	Herrn Seligmann Model Schuster, Modewaarenhändlers, auch Wechsel-Sensals, Sohn, Max, alt 6 Tage.

Publ. Dienstag den 21. September 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

In der Brönner'schen Buchhandlung ist zu haben:

Geschichte der Wiederherstellung der franz. Freiheit durch die glorreichen Ereignisse zu Paris in den letzten Tagen des Julius 1830. 36 kr.

— — Dasselbe mit den Bildnissen L. Philipp I. und Lafayette's 50 kr.

Google

S e l i t h a.

Jahrbuch christlicher Andacht für religiös gebildete Frauen und Töchter, herausgegeben von Herrn Dr. Pfarrer G. Friederich.

Dieses so eben erschienene, zu einem angenehmen Geschenk sich eignende, schön eingebundene und mit 4 Kupfern gezierte Taschenbuch ist für 3 fl. zu bekommen bei

Gebhard und Körber, Buchhändler.

Pariser-Bronze-Waaren.

Unterzeichnete übernehmen fortwährend jede Aufträge auf Bronze-Lustres, Candelabres, Leuchter, Pendules und Möbel-Verzierungen aller Art, vergoldete und gefirnißte Capitäle, Vorhangs-Stangen mit Messing überzogen, Vorhangs-Ringe, Pariser vergoldete Nägel und gepreßte Goldpapiere für Tapezierer, indem sie durch ihre Verbindungen mit den angesehensten und vorzüglichsten Fabrikanten im Stande sind, obige, so wie jede andere dahin einschlagende Artikel, auf das Vortheilhafteste zu liefern.

P. J. Meidinger & Comp., große Eschenheimer Straße, D No. 39.

Bei Leifering, Traiteur auf dem Trierischen Plätzchen Lit. G No. 90, ist, außer Bouillon, beliebiges Frühstück, gutes Mittag- und Abendessen zu bekommen.

In Merinos und Biber bin ich nun wieder in allen Qualitäten gehörig assortirt und empfehle mich hierin, so wie mit meinen übrigen Artikeln auf's angelegentlichste.

Ernst Wilhelm Schenck, hinterm Römer.

Extra feines Wachstuch, für Tische und Möbeln, in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch die Elle zu 12 kr., und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Ich erhalte so eben eine feine Sorte 7/4 breiter französischer Kattune, in neuesten Millefleurs-Dessins, die ich zu 24 kr. per Elle erlasse.

H. S. Lorie, große Sandgasse nächst der neuen Kräm.

In der alten Mainzerstraße Lit. J No. 31 lagert eine Parthie Nürnberger Manufaktur-Waaren, wovon, um aufzuräumen, zu den Fabrikpreisen abgegeben wird.

Handschuhe, glacirte, dänische und waschlederne, weit unterm Fabrikpreis, zu verkaufen bei P. M. Brun,

Schnurgasse Lit. 1. No. 72, im Hause des Herrn Jacobi.

Bartholome Sollmann, aus Schönkirch bei Weiden in der Oberpfalz, empfiehlt sich in allen Sorten Beuteltuch und Crepp zu dem billigsten Fabrikpreise, und nimmt Bestellungen an, in Frankfurt auf dem Fischmarkt, in Offenbach unweit der großen Markt-Straße in dem Laden No. 17.

Seegras und Wald- oder Alpenhaar,

zum Ausfüllen für Möbel und Matratzen, in bester Qualität bei

P. J. Meidinger und Comp.

große Eschenheimer Straße, Lit. D No. 39.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Eine Parthie Rester niederländisches Tuch in allen Farben, zu 3 fl. 30 kr. den Staab, so wie auch Damentuch zu 3 fl. 20 kr. per Staab, werden während der Messe über verkauft, bei

M. S. Deutz, Katharinenpforte Lit. K No. 6.

Wittib Mettenius und Sohn,
in Frankfurt am Main Schnurgasse Lit. G No. 80,
in Offenbach
bei Ferdinand Zimmermann, Lit. R No. 6, Frankfurter Straße,
empfehlen ihre an beiden Plätzen aufs vollständigste assortirte Leinen- und Gebildlager unter Zusicherung der reellsten Waaren und billigsten Preise.

Mein Waarenlager ist in folgenden Artikeln wieder vollständig assortirt; nämlich in englischen, sächsischen und französischen Merinos, Thibet, den neuesten Mäntelzeugen, Kattunen, Shawls, Fichus, Echarpes, Gürteln, façonnirten Bändern, Borduren, weißen Waaren, franz. Batiste und Leinwand, Herrenbinden, ostind. Foulards ꝛc. ꝛc. Ich empfehle mich damit unter Zusicherung reeller Waare und billigster Preise.

C. Schalck, in der Schnurgasse Lit. L No. 107.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Bei Unterzeichnetem befindet sich ein Depot der unfehlbaren Kupferzündhütchen aus der Fabrik von Sellier und Bellot in Prag, und werden solche in Partien zu den Fabrikpreisen erlassen.

Jakob Sackreuter, Weißadlergasse F 14.

Aecht Englische Fußteppiche, fl. 2. 30 kr. und fl. 2. 45 kr. per Brab. Elle,
Aecht Schottische dergleichen, fl. 1. 35 kr. bis fl. 2. 15 kr. per Brab. Elle,
Aecht Tournayer dergleichen, in bekannter guter Qualität und geschmackvollen Dessins, bei Heinrich Brisbois,
Katharinenpforte, am Eck vom Graben.

Im goldenen Roß

ist jeden Tag während der Messe Restauration, Harmonie- und Tanzmusik.

Ch. Fr. Lutz.

Billige englische Waare,

bestehend in couleurten Reise-Hemden für Herren, Theebrettern, Präsentir-Tellern, Petschaften, Uhrschlüsseln, Cigarren-Röhren, schottischen Dosen, Federmessern, Ever Points ꝛc., habe zum Verkauf in Commission erhalten und empfehle mich damit ergebenst.

Sophie Adler, neue Kräm 95.

Champagner-mousseux,

dessen Güte und Reinheit garantirt wird, zu 1 fl. 6 kr. pr. Flasche, hinter der schönen Aussicht, bei Kiefermeister Falk, Lit. A No. 87.

Bei Traiteur Feuerbach, in der Rosengasse Lit. F No. 149, ist Bouillon, auch Frühstück, gutes Mittag- und Abendessen zu bekommen.

1811r Mallaga-Wein, von vorzüglicher Güte, wird viertel- und achtelohmweise zu 60 Rthlr. per Ohm abgegeben, am Eck der Rechneigrabenstraße No. 50, gleicher Erde.

Französische Stickereien,

bestehend in feinen Batist-Taschentüchern, Pelerinen, Halskrägen, Chemisetten, Manschetten, Kinderhäubchen u. s. w., ferner:

gedruckte Batist-Taschentücher

mit illuminirten Zeichnungen, nebst einer frischen Sendung von

ächten französischen Blonden,

in allen gangbaren Breiten, haben wir so eben in geschmackvoller Auswahl und in den neusten Pariser Dessins erhalten, und empfehlen uns damit ergebenst.

P. J. Meidinger & Comp.
große Eschenheimer Straße, D No. 39.

Anton Scheurer, aus Pforzheim,

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe den Herren Bijouteriewaaren-Händlern sein auf's vollständigste assortirtes Lager 14karatiger Goldwaaren, auch aller Arten Damen-Uhren und Musikdosen. Auch besitzt er eine bedeutende Auswahl nach der neuesten Erfindung verfertigter, 4-, 5-, 6-, 8-, 12-, 16-, 19-, 24- und 32töniger Mundharmonikas, ferner dergleichen 16tönige Spazierstöcke. Jeder geehrte Abnehmer kann sich auf die reellste und billigste Bedienung verlassen. Der Laden befindet sich in der Braunfels-Gallerie No. 5. Seine Wohnung ist im Gasthof zum Landsberg.

Meinen verehrten Abnehmern dient zur Nachricht, daß wieder eine frische Sendung Champagner von gleich vorzüglicher Qualität angekommen ist, die ich ebenfalls zu fl. 1½ pr. Bouteille erlasse, und womit ich mich bestens empfohlen halte.

Joh. Kesselmeyer, in der Nürnbergerhof-Straße.

Zu verkaufen.

Das Haus Lit. F No. 163, in der Rosengasse, ist aus der Hand zu verkaufen. Das Nähere im Fladhaus, Lit. K No. 140, zu erfahren.

Zwei elegante einspännige Chaisen sind zu verkaufen; E No. 47.

Eine neue sehr vorzüglich gute Aepfelmühle ist zu verkaufen. Lit. A No. 100 a.

Ein kleines Haus, in welchem seit vielen Jahren Bierwirthschaft mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist billig zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Ein sechsjähriges fehlerfreies starkes Zugpferd ist zu verkaufen; Lit. J No. 163.

30 Malter eichene Asche sind billig abzugeben.

Einige Hundert neue Dachdiehlen sind billig abzugeben; Lit. A No. 69.

Zu vermiethen.

Wohnung Lit. A No. 83, Schützenstraße; im 1sten Stock: 4 Zimmer, Küche; im 3ten Stock: 2 große Mansarden u. s. w. Das Nähere ist zu erfahren Buchgasse Lit. J No. 118, in der Buchhandlung.

Ein Logis gleicher Erde von vier heizbaren Zimmern und einem Kabinet, Küche, Keller, Bodenkammern, Holz-Remise, Waschküche und Antheil am Gärtchen und Hof, ist Lit. J No. 147 zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Auf der Schäfergasse C 151 ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Im Arnsberger Hof A 45 ist ein Zimmer mit und ohne Möbel zu vermiethen.

In Lit. F No. 21 und 22, Weißadlergasse, sind im zweiten und dritten Stock mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

An der Allee Lit E No. 238 sind zwei möblirte Zimmer zu vermiethen.

J 251, Papageigasse, ist ein möblirtes Zimmer gleicher Erde an einen soliden Herrn billig zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch Kost gegeben werden.

In der besten Lage der Schnurgasse ist ein Laden und Comptoir, nebst Zimmer zum Logiren, auf künftige und folgende Messen zu vermiethen.

Zwei freundliche Zimmer, wovon eins die Aussicht auf den Main hat, sind mit oder ohne Möbel zu vermiethen; Mainzergasse J 40.

In Lit. E No. 200, in der Nähe des Theaters, sind mehrere Zimmer zu vermiethen.

Eine gesunde Wohnung ist Altengasse No. 106, nahe am Wall, zu vermiethen, und Anfangs October zu beziehen.

In dem neu erbauten Hause in der Borngasse, Ausgangs des Markts, sind mehrere angenehme Wohnungen zu vermiethen, jede enthält 3 in einander gehende Zimmer, Küche, s. v. Abtritt, Bodenkammern, Keller, gemeinschaftliche Waschküche, Brunnen und Regenpumpe; auch sind in demselben Läden mit heizbarem Comptoir zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung von drei bis vier Zimmern verschiedener Größe, wovon 2 auf den Main gehen, nebst Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, ist an eine stille Familie zu vermiethen.

In einer lebhaften Straße ist eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus einem Salon, sieben Zimmern, Küche, Bedientenstube, Kammern, Haushaltungskeller, Stall zu vier Pferde und Wagen-Remise, zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Katharinenpforte Lit. H No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Ein schönes Zimmer nebst Alcov und Kabinet ist Lit. D No. 163 gleich zu beziehen.

In der goldnen Federgasse F 111 ist ein Logis von 4 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Lit. C 24 ist ein Logis zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet ist monat- oder jahrweise zu vermiethen. Kaltelochgasse K 143, nächst am Kornmarkt.

Auf dem Klapperfeld B 114 ist eine vollständige Wohnung billig zu vermiethen.

Das zu jedem Geschäft geeignete, gut eingerichtete Haus, zur Eiche genannt, mit Lit. J No. 112 bezeichnet, hinter dem Römer belegen, ist zu vermiethen, und das Nähere zu erfahren bei W. F. Wetzel, adv. ord.

Vom 1. October d. J. an ist in Bockenheim eine sehr schöne Wohnung, mit Stallung und Remise, zu vermiethen; Näheres bei der Redaction.

Ein vollkommen möblirtes und decorirtes Zimmer nebst Schlafkabinet steht zu vermiethen und gleich zu beziehen. Rebenstock L No. 87 b.

Gallengasse E 17 ist eine freundliche und bequeme Wohnung auf der Sonnenseite zu vermiethen. Sie enthält acht heizbare Zimmer, Küche mit Wasserpumpe, Speisekammer und alle sonstigen Bequemlichkeiten.

Arnsbergerhof A 51 ist eine, auch zwei Wohnungen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Am Essighaus C 46 sind 3 schöne Logis und ein Laden zu vermiethen; C 62 am neuen Thor zu erfragen.

Das Logis im ersten Stock auf der Schäfergasse Lit. C No. 150, welches in sechs in einandergehenden Zimmern, Küche, Speisekammer, Bodenkammern, Keller, gemeinschaftlicher Waschküche und einer Holzremise besteht, ist zu vermiethen.

Schmidtstube M 75 sind einige Logis zu vermiethen.

Ein Logis ist zu vermiethen. Mainzergasse Lit. J No. 23.

Lit. F No. 89, Katharinenpforte, ist ein Laden zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Schäfergasse 159 sind zwei Logis zu vermiethen, und eine Stiege hoch zu erfahren.

Graubengasse G 122 sind zwei Wohnungen zu vermiethen.

In der besten Lage der Fahrgasse ist ein geräumiges Lokal gleicher Erde, bestehend aus drei bis vier heizbaren Zimmern, Bodenkammern, Küche, Keller, Brunnen und Regenpumpe und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich zu vermiethen; dasselbe eignet sich sehr gut sowohl zu einem Laden, als auch zur Wirthschaft, wozu es früher schon benutzt wurde. Das Nähere ist bei der Redaktion dieses Blattes zu erfragen.

Bekanntmachungen.

Aechter Düsseldorfer und süßer Most-Senf, in beliebiger Quantität, bei J. B. Glock.

Senf.

Mit allen Sorten, aus den ersten Fabriken, Paris, Frankreichs, Düsseldorfs und Mainz, (von letzterem, so Düsseldorfer Façon ist und auch gewöhnlich diese Etiquette trägt, jedoch auch unter Mainzer Etiquette bei mir zu finden ist, kann ich gegenwärtig den großen Topf, so brutto 3½ Pfund wiegt und den seithero zu 36 kr. verkaufte, zu 24 kr. abgeben), empfiehlt sich, nebst allen Sorten Material- und Farb-Waaren,

Lorenz Friedrich Steitz.

Guter Bordeaux-Wein, zu 35 kr. die Bouteille, zu haben bei

Sophie Adler, Neuekräm 95.

Vom gemeinen Vorschuß- bis zum feinsten Blumenmehl ist jede beliebige Quantität, nach Verhältniß des Preises, per Malter von fl. 11 bis fl. 15, zu haben, am Eck der Kühgasse No. 203.

Ein sicherer Ueberbesserungsinsatz von 860 fl., zu 4% Zinsen, ist zu transportiren.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

In einer hiesigen Engl. kurzen Waarenhandlung en gros ist für einen braven, mit den erforderlichen Vorkenntnissen versehenen jungen Menschen, der Kost und Wohnung bei den Seinigen behält, eine Lehrlingsstelle offen. Ausgeber dieses sagt, wo?

Eine goldene Broche oder Damen-Nadel mit Turquois ist vom Obermainthor bis zum Eschenheimer Thor verloren worden; wer solche in den Goldwaaren-Laden des Herrn Goldschmidt, Katharinenpforte Lit. K Nro. 171, wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Eine geübte Näherin wünscht noch einige Tage im Nähen zu besetzen. G 84.

Bekanntmachungen.

Diejenigen Werkmeister und sonstigen Lieferanten, welche für bereits gefertigte, ihnen von unterzogenem Amte aufgegebene Arbeiten mit ihren Rechnungen noch zurück sind, werden hiermit ernstlich aufgefordert, solche bis längstens Ende dieses Monats anher abzugeben, da später einlaufende nicht mehr berücksichtigt werden können.

Frankfurt a. M., den 17. September 1830.

Bau-Amt.

Nachverzeichnete 3 in hiesiger Stadtgemarkung liegende, dem verstorbenen Schreinermeister Giebelmann zuständig gewesene, jetzt dem Allgemeinen Almosenkasten gehörige Geländstücke:

Gew. 4. No. 76 b. Krautacker am Hermes, haltend 18 Ruthen, 40 Schuh,
Gew. 4. No. 79. Krautacker ebendaselbst, haltend 24 Ruthen, 20 Schuh,
Gew. 11. No. 326 b. Krautacker am rothen Kreuz, stößt auf den Gaulsweg, haltend 18 Ruthen, 66 Schuh,

sollen Samstag den 2. October, Vormittags 11 Uhr, bei unterzeichneter Stelle öffentlich an den Meistbietenden in mehrjährigen Bestand überlassen werden.

Verwaltungs-Kommission des Allg. Almosenkastens.

Eine zeitgemäße Biographie von
Graf von Diebitsch-Sabalkanski,
K. russ. Feldmarschall, neben Rußlands vorzüglichsten Feldherren, nach mitgetheilten Familien-Nachrichten, dargestellt von Belmont;
ist so eben bei uns erschienen und auf Velinp. gr. 8. und. br. in allen Buchhandlungen für 1 Thlr. zu bekommen.

Arnoldische Buchhandlung in Dresden und Leipzig.

In Frankfurt a. M. in der Eichenbergischen Buchhandlung für 1 fl. 48 kr.

Lokal-Verlegung.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß er seine Barbier-Stube und Wohnung von der Friedberger Gasse in die Behausung der Demoiselle Bauer unter der Katharinenpforte Lit. G. Nr. 5 verlegt hat.

Indem er dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, hält er sich seinen verehrlichen Gönnern und Freunden, so wie der ehemaligen und derzeitigen resp. Nachbarschaft auf's Beste empfohlen.

W. E. Lorenz, Wundarzt.

Unterricht nach Jacotot.

Ich habe die Ehre, anzuzeigen, daß ich einen französischen Lehrkurs für Knaben und einen für Mädchen unter zehn Jahren, zu fl. 1. 30 kr. monatlich, eröffne.

Ich kann auch noch einige Knaben und Mädchen von 11 bis 15 Jahren, zu fl. 2 monatlich, aufnehmen.

Fink, F. No. 96, unter der Katharinenpforte.

Unterzeichneter wohnt, von heute an, in der Kälbergasse, in der Behausung Lit. J No. 109, eine Treppe hoch.

Frankfurt a. M. den 21. September 1830.

J. D. Müller, Kommissionär.

Frankfurter Flöten,

die in schönem Aeußern, gutem Ton und reiner Intonation keinen ausländischen, wo sie auch herkommen mögen, nachstehen, sind um möglichst billigen Preis zu haben, bei Euler, Instrumentenverfertiger, an der Katharinenpforte K 5.

Leuchs und Steurer,

Plaqué-Fabrikanten aus Nürnberg,

empfehlen ihr Waaren-Lager, bestehend in gold- und silberplattirten Tischgeräthschaften, als: Leuchter, Girandoles, Huiliers, Theemaschinen, Theekessel, Milch- und Kaffeekannen ꝛc. ꝛc., versichern die reellste Bedienung zu den billigsten Fabrikpreisen. Ihr Aufenthalt hier ist nur noch bis nächsten Donnerstag.

Braunfels-Gallerie No. 42.

Um mein Lampenlager diese Messe aufzuräumen, finde ich mich veranlaßt, obwohl ich die Preise auf das Billigste schon angesetzt habe, jedes Stück um 15 kr. billiger, durch alle Sorten, zu verkaufen, da mir das Zurückbringen Kosten verursacht.

Adam Buschmann, Lampenfabrikant aus Mainz.

Im Laden am Main No. 88.

Zu verkaufen.

Ein vorzüglicher Wiener Flügel, so gut wie neu, eine Uhr, eine Lampe, ein Lustre, verschiedene Schränke und gute Möbel sind wohlfeil zu haben.

Eine Aloe yucca gloriosa, 8 Fuß hoch, die jetzt eine Blüthe treibt und in 10 Tagen blühen wird, steht zu verkaufen. Ausgeber sagt, wo?

Ein gespieltes, aber sehr gut erhaltenes Piano-Forte steht zu verkaufen.

Eine Landwehr-Uniform ist billig abzugeben. Lit. H No. 154, Döngesgasse.

Zu verkaufen, ein einspänniges Chaischen und ein neu eingerichteter leichter Stuhlwagen. Lit. J No. 10, am Untermainthor.

Eine Troschke, ein Cabriolet und ein Schlitten mit Geschirr sind billig zu haben.

Einige gebrauchte Decken für Flügel sind zu verkaufen.

Avant de quitter Francfort l'on désire vendre un très beau piano presque neuf qui est a voir chez Mr. Schnyder, Weißadlergasse Lit. F. No. 41.

Ein kupferner Waschkessel ist zu verkaufen.

Ein elegantes und solid gebautes einspänniges Chaischen, nebst einem dauerhaften gut eingefahrnen Pferd, ist zu verkaufen. Näheres Lit. B No. 50.

Ein Kochofen, eine eiserne Krippe und Raufe, diverse Pferdegeschirre und ein Reitzeug sind billig zu verkaufen; auch eine Waaren-Pritsche, ganz neu noch.

Zu vermiethen.

Neue Kräm 95 ist außer den Messen ein geräumiger Laden mit Comptoir zu vermiethen.

In dem mit Lit. L No. 136 bezeichneten Hause, sind mehrere Zimmer monatlich zu vermiethen. Das Nähere darüber erfährt man Lit. J No. 150, zwei Stiegen hoch.

Döngesgasse am Liebfrauenberg Lit. G No. 22 ist eine angenehme Wohnung im dritten Stock zu vermiethen.

Digitized by Google

Neukräm K 98 ist Laden und Comptoir messentlich zu vermiethen.

In der Hospitalskirche sind gut gelegene Plätze zu vermiethen. Näheres E 42.

Eine bequeme Wohnung im ersten Stock, von 3 in einander gehenden Zimmern, Küche, s. v. Abtritt auf derselben Etage, 2 Kammern, Keller und Wasser im Haus, ist zu vermiethen, L 84, Kruggasse.

Mainzergasse J 54 ist im 2ten Stock eine Wohnung von fünf Zimmern, Küche, Bodenkammer und Keller zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen; gr. Bockenheimergasse 135.

Am neuen Thor C 62 ist ein schönes Logis im dritten Stock, mit der Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Große Sandgasse K 63 ist ein Laden zu vermiethen.

Ein freundliches Logis wird an stille Leute billig abgegeben; Saalgasse M 112.

Ein schönes Logis im ersten Stock, von 4 heizbaren und einem kleinen Zimmer, steht zu vermiethen, in der Karpfengasse Lit. J No. 192.

Bleichstraße D. 1b, gleicher Erde, sind zwei Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Hinter der Schlimmauer 83 ist eine Stube zu vermiethen.

Katharinenpforte F 96 ist ein Zimmer mit Möbel im ersten Stock zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kost billig zu vermiethen, in L 84.

Eine neu eingerichtete Wohnung, wozu auf Verlangen Laden, Comptoir und Gewölbe gegeben werden, ist zu vermiethen. J No. 169.

Auf der Seilerstraße B. XIX (19) ist der erste Stock nebst Gartenvergnügen zu vermiethen, und gleich zu beziehen; das Nähere bei Zimmermeister Hildebrand, vor dem Allerheiligen-Thor.

Große Eschenheimer Straße D. 177 ist der zweite Stock, bestehend in drei Zimmern, einem Kabinet, Küche, Bodenkammern und Keller, zu vermiethen.

An der Baarfüßer-Kirche, K 79, ist eine Wohnung zu vermiethen.

Mainzergasse Lit. J No. 34 ist eine freundliche Wohnung, mit Aussicht auf den Main, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Roßmarkt F 42 ist der erste Stock, bestehend in zehn Zimmern, Küche, Speisekammer rc., zu vermiethen. Täglich von 10 bis 12 Uhr anzusehen.

M 130 ist ein kleines Zimmer, mit oder ohne Möbel, zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

In eine stille Haushaltung wird eine Magd baldigst oder auch nach der Messe gesucht. Zeil No. 228, im ersten Stock.

Lit. J No. 48 im zweiten Stock wird ein Kindermädchen, welches gut französisch spricht, und eine brave Köchin gesucht.

Ein Frauenzimmer, welches alle Näharbeit, die zur Garderobe einer Dame gehört, kann, und Kenntnisse besitzt, eine Haushaltung zu führen, sucht eine Anstellung. Zu erfragen in der Ankergasse Lit. J No. 216.

Es wird ein solides Frauenzimmer in eine Weinwirthschaft gesucht; das Nähere zu erfragen in Lit. E No. 200.

Ein Frauenzimmer, welches mehrere Jahre in Frankreich das Putzmachen erlernt hat, wünscht in diesem Geschäft als Gehülfin angestellt zu werden.

Es wird eine Magd gesucht, die kochen kann. Lit. C No. 214.

Auf dem Komödienplatz Lit. E No. 185 wird im ersten Stock eine Magd gesucht.

Ein solider Mann, welcher im Rechnen und Schreiben gründlich bewandert ist, kann in einem Manufacturwaaren-Geschäft auf unbestimmte Zeit Beschäftigung erhalten.

Es wird ein Mädchen bei Kinder gesucht, welches auch zur Hausarbeit willig ist. Mainzergasse J 54.

Es wird ein Mädchen gesucht; im weißen Adler rechts, zwei Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das nähen, stricken, bügeln, mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Hausmädchen; Fischerfeldstraße A 71.

Eine reinliche, mit guten Zeugnissen versehene Köchin sucht sogleich oder nach der Messe Dienst.

Für einen braven Burschen von 15 bis 17 Jahren ist ein Dienst offen.

Eine perfecte Köchin, welche Backwerk anfertigen kann, zu häuslichen Verrichtungen willig ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Es wird eine brave Magd in eine stille Haushaltung gesucht.

Es wird eine Köchin in ein Gasthaus gesucht.

Ein starker Mensch vom Lande, der zu jeder Arbeit willig ist, und schreiben und rechnen kann, wünscht einen Dienst als Auslaufer, Bedienter oder dergleichen zu erhalten. Auskunft ertheilt das allgemeine Kommissions- und Besorgungs-Comptoir, Weißadlergasse F 14.

Es wird eine Köchin gesucht, die gut kochen und Hausarbeit verrichten kann. Ausgeber dieses Blattes sagt, wo?

Ein geringes Mädchen, welches gleich eingehen kann, wird in eine kleine Haushaltung gesucht; B No. 50, zwischen 1 und 2 Uhr das Nähere.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst, als Köchin oder Hausmagd.

In Lit. A No. 95, bei der Stadtbibliothek, wird in eine stille Haushaltung eine geübte Köchin gesucht, die auch nähen und zugleich die Hausarbeit als Hausmagd versehen kann.

Ein Hausknecht, der mit Pferden umzugehen weiß, wird gesucht.

Eine Person von gesetztem Alter, die die Haushaltung und das Kochen vollkommen versteht, wird gesucht. E 42.

Gesuche verschiedener Art.

Auf vorzüglich gute erste gerichtliche Hypotheken, im Umkreise in der Nähe von Frankfurt a. M., in das Kurhessische, in das Großherzoglich-Hessische, in das Herzoglich-Nassauische, werden fl. 400, 500, 600, 1000, 1200, 1300, 1 00, 2600, 7500, 8000 und 9000, theils zu $4\frac{1}{2}$ und theils zu 5 Prozent Zinsen, gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

In einer frequenten Straße wird für eine stille Weinwirthschaft, möglichst gleicher Erde, ein passendes Local zu miethen gesucht.

Man wünscht einige Mitschüler zu einer lateinischen Unterrichtsstunde zu finden, welche nicht mehr ganz Anfänger sind; Lit. L No. 140, hinter dem Lämmchen.

Ein hiesiger junger Mensch, welcher die Conditorei zu erlernen wünscht, sucht baldigst einen Lehrherrn.

Es wird ein Mitschüler zu 2 Stunden wöchentlich im Englischen gesucht, der jedoch kein Anfänger mehr ist.

Es wird zu miethen gesucht, auf dem Roßmarkt, oder Komödienplatz, der Zeil, Hirschgraben, Kornmarkt, Liebfrauenberg: Eine Wohnung von 2 — 3 Zimmern, par terre, und 5 — 6 Zimmern im ersten oder zweiten Stock, nebst Küche, Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten. Adressen beliebe man der Expedition, mit A. B. bezeichnet, zu übergeben.

Es wird ein Frauenzimmer, welches die Putzarbeit erlernen will, so wie auch die Kost und Logis im Hause haben kann, gesucht.

Ein junger Mann, mit den besten Zeugnissen, wünscht eine Stelle als Erzieher, oder Privatunterricht zu ertheilen. Die Redaktion gibt Auskunft.

Ein Gewölbe und Comptoir zwischen der Brücke und Allerheiligen-Thor wird baldigst zu miethen gesucht.

Es wird eine Wohnung gesucht, wo möglich auf der Wallstraße vom St. Gallus- bis Eschenheimer Thor, von circa 6 bis 8 Zimmern im ersten Stock; oder auch vor einem Thore, doch bequem und für einen Aufenthalt im Winter passend.

Bekanntmachungen.

Frisches Süßbier ist zu haben, bei J. Eysen, an der Brücke M 7.

Einige gesittete Mädchen können unentgeldlich in feinen Handarbeiten Unterricht erhalten.

Der Pfandschein No. 89880 ist verloren worden, für dessen Ankauf gewarnt wird.

1000 fl. Pupillengelder sind auf einen ersten Insatz auszuleihen.

Seiden-Hüte werden reparirt und aufs Schönste hergestellt, an der Brücke M 6.

Bekanntmachungen.

Bereits vor längerer Zeit wurde in dem zur Haupt-Expedition fahrender Posten dahier gehörigen Packhofe von einem Unbekannten eine nicht unbedeutende Summe Geldes verloren, und dieselbe von einem der Postbediensteten gefunden und an seine vorgesetzte Behörde abgeliefert. Da nun auf die früher schon ergangene diesfallsige öffentliche Bekanntmachung bis jetzt sich noch Niemand als Eigenthümer zu der in Rede stehenden Geldsumme legitimirt hat, so findet man sich zu der wiederholten Anzeige veranlaßt, daß der mehrberührte Geldbetrag von demjenigen, welcher sich als Eigenthümer dazu gehörig zu legitimiren im Stande ist, bei unterzeichneter Behörde gegen Quittung in Empfang genommen werden kann. Frankfurt den 10. September 1830.

Fürstl. Thurn und Tax. Haupt-Expedition fahrender Posten.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch den 29. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Keller zum wilden Mann, Lit. G No. 87, folgende ganz gut und rein gehaltene Weine, als:

6½ Stück Herrheimer 1825r,
4 Stück Dienheimer 1825r,
2 Ohm Herrheimer 1825r,
2 Ohm Wikerter 1807r und
4 Ohm Ungsteiner 1826r,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Die Proben werden eine Stunde vor der Versteigerung an den Fässern gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Empfehlung.

Endesunterschriebener empfiehlt sich einem geehrten Publikum und Nachbarschaft mit der Verfertigung aller Arten Buchbinder- und Futteral-Arbeiten, feinen und ordinären Einbänden, nach dem neuesten englischen und französischen Geschmack, mit gepreßter und Gold-Verzierung, Marmor, farbige und Goldschnitte.

Ferner empfehle ich mich dem geehrten Handelsstande mit der Verfertigung aller Arten liniirter und nicht liniirter Schreib-Bücher mit elastischen Rücken, Muster-Karten und Muster-Bücher neuester Art; aller Arten Galanterie-Arbeiten, welche gestickt oder gestrickt mir anvertraut werden und sich zu Tabaks- und Cigarren-Dosen, Notizbüchern rc. eignen, auf's geschmackvollste und reinlichste zu arbeiten.

Besonders empfehle ich mich den resp. Herren Privat-Bibliothekbesitzern mit eleganten Einbänden, welche sich für Pracht- und Kupferwerke eignen, in allen beliebigen Farben mit schöner Mosaik-Verzierung neuer Art, wovon bis zu Ende dieses Monats mehrere Einbände zur gefälligen Einsicht bei mir bereit liegen, und verspreche billige Preise und reelle Bedienung.

Joh. Bernhard Schärer, jun., Buchbinder,
Fahrgasse L 33, neben dem Johanniter-Hof.

Düsseldorfer Senf,

von vorzüglicher Güte und frischester Qualität, empfiehlt zu dem billigsten Preise
G. J. J. Graff, Wittwe, Katharinenpforte Lit. G No. 3.

In unterzeichneter Buchhandlung wird unentgeldlich ausgegeben das

Verzeichniß
einer Sammlung
wohlfeiler Bücher
aus allen Wissenschaften
zum Theil vorzüglicher Werke, neu und in guten Einbänden,
nebst einem Anhang einiger größeren musikalischen Werke,
welche gegenwärtig zu den beigedruckten sehr herabgesetzten Preisen gegen baare Zahlung zu bekommen sind, bei Karl Friederich,
auf dem Steinweg in Frankfurt a. M.

Samuel Joseph Lorie, Schnurgasse H No. 61, neben der Einhorn-Apotheke, empfiehlt sein aufs neueste assortirtes Waarenlager, bestehend in allen Sorten französischen, sächsischen und Changeant-Merinos, allen Sorten englischen Merinos, carrirten, gestreiften und gedruckten Mantelzeugen, extra feinem Piqué im Stück.

Unter dem Preis:

$^9/_4$ br. Cambrics das Stück von $20^1/_2$ Ellen à fl. 3. 30 kr., eine extrafeine Sorte à fl. 4. 30 kr., $^{10}/_4$ br. Jacconets das Stück von 34 Ellen à fl. 7. 30 kr., feinere à fl. 8. 30 kr., Piqué-Converten in schweren Qualitäten à fl. 4. 30 kr., Doppeldecken à fl. 5 und fl. 6 per Stück. Auch ist mein bekanntes Lager in Lederleinen aufs billigste und vollkommenste assortirt.

Bekanntmachung.

Eine Wohnung von 10 bis 12 Zimmern, einem Saal, Stallung und Remise nebst übrigen Erfordernissen, wird nächsten März zu beziehen, auf mehrere Jahre zu miethen, oder aber ein Haus von gleichem oder größern Gelaß in einer lebhaften Straße zu kaufen gesucht. Anfrage bei Ausgeber dieses.

Todes-Anzeige.

Indem ich mich hierdurch der traurigen Pflicht entledige, meinen Freunden und Gönnern die Anzeige zu machen, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, meinen Gatten, den Weißbindermeister Johann Wilhelm Schneider, am 18. dieses zu einem bessern Leben abzurufen, empfehle ich mich zu fernerem geneigten Wohlwollen auf's Angelegentlichste, und erlaube mir die Bemerkung beizufügen, daß das von dem Seligen geführte Geschäft dadurch keine Veränderung erleidet, sondern von mir unter der Leitung meines jüngern Sohnes, mit tüchtigen Gehülfen, in aller Thätigkeit fortgesetzt werden wird.

Margaretha Elisabetha Schneider, Wittwe des Verewigten.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden, Gönnern und Freunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich nicht mehr in der Neugasse, sondern in der Gelnhäusergasse II 109 wohne, und empfehle mich in allen Arten Häfnerarbeit unter Versicherung guter Arbeit und billiger Preise.

Georg Kayser, Häfnermeister.

Spanische Bischof-Essenz, die nie verdirbt, ist ächt, in Drei-Loth-Gläsern versiegelt, zu haben bei G. J. J. Graff, Wittwe, Katharinenpforte Lit. G No. 3.

Sehr schöne Merinos 24 kr. per Staab, Baumwollenzeug 6 kr. per Elle, Kattune 6 kr. per Elle, carrirte Gaze zu Vorhänge 5 kr. per Elle, $^{10}/_{4}$ br. Mull 10 kr., $^{10}/_{4}$ br. Jaconet 10 kr. per Elle, $^{10}/_{4}$ br. Tüll 36 kr. per Elle, schwer geköperter Multon 15 kr. per Elle, feine Shirtings 6 kr. per Elle, $^{17}/_{4}$ lange und $^{13}/_{4}$ breite Piquédecken fl. 4 per Stück, wie auch andere weiße und Modewaaren, verkaufen sehr unter den gewöhnlichen Preisen

Geschwister Bonn, Schnurgasse L. 70, der Einhorn-Apotheke gegenüber.

Zu verkaufen.

Ein in Bockenheim in schönster Lage an der Landstraße gelegenes, in Stein gut erbautes und im Innern schön eingerichtetes Wohnhaus, Hofraithe, Stall und Garten und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, ist billig aus der Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, E No. 69.

Zwei schöne eiserne Oefen sind billig zu verkaufen.

Es stehen mehrere ganz neue Piano-Forte, für deren Güte man bürget, zu verkaufen; große Sandgasse Lit. K No. 25.

Gute weingrüne ein- und zweiöhmige Fässer sind zu verkaufen.

Eine geschliffene große Herdplatte mit 3 kupfernen Einsatztöpfen, für Wasserkessel und Bratofen eingerichtet, ist billig abzugeben. Lit. H No. 172.

Das Gasthaus, zum Affen genannt, Lit. N No. 36 in Sachsenhausen, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Ein gut conditionirtes einspänniges Pferdegeschirr ist billigen Preises zu verkaufen; C 128, Altengasse.

Zwei einspännige Chaisen mit Geschirr sind im goldenen Roß zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Am Bockenheimer Thore ist eine Wohnung von 5 Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Holzplatz 2c., nebst Gartenvergnügen, an eine stille Familie, oder einzelne Herren zu vermiethen; Ausgeber sagt, wo?

Ein vorzüglich gut eingerichtetes, mit 3 Böden, mehreren Pritschen und Zug versehenes großes Lagerhaus ist zu vermiethen und täglich zu besehen.

Laden und heizbares Comptoir sind vom November d. J. anderweitig zu vermiethen; Näheres Lit. J 108.

In bester Lage der Fahrgasse ist ein Laden nebst Comptoir zu vermiethen; es kann auch eine bequeme Wohnung dazu abgegeben werden.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammern, Küche und Keller, Brunnen und Regen im Haus, ist zu vermiethen, Fahrgasse Lit. H No. 42.

Neue Kräm G 68 ist im dritten Stock eine sonnige Wohnung, von 2 Zimmern, Küche, Keller 2c., an stille brave Leute billig zu vermiethen.

Eine helle Wohnung von 2 Stuben, Küche, Kammern, Keller, auch Brunnen im Haus, ist billig zu vermiethen, Graubengasse 126.

Eine kleine Wohnung gleicher Erde ist in der Graubengasse 126 billig zu vermiethen.

Lit. J No. 267 ist im ersten Stock eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller, und kann gleich bezogen werden.

Am Pfarreisen L No. 3 ist zu vermiethen: 1) ein kleines Logis im dritten Stock mit 2 heizbaren Zimmern, Küche 2c., 2) ein Laden im Ganzen oder getheilt, 3) ein Stall für eins oder zwei Pferde.

Fahrgasse, der Schnurgasse über, A 126, ist eine vollständige Wohnung zu vermiethen.

Weißadlergasse F 30 ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen, und eins ohne Möbel.

Ein freundliches Zimmer an der Zeil ist mit Möbel zu vermiethen; zu erfragen B 2, zwei Stiegen hoch.

Ein Zimmer und ein Kabinet mit Möbeln, auch ein Keller in einem verschlossenen Hof, 80 Stück haltend, ist zu vermiethen; große Eschenheimer-Straße No. 157.

Zwei Zimmer mit Möbeln sind an einzelne Herren zu vermiethen, bei Hadermann im Rosengarten auf der Gallengasse.

Zwei Zimmer sind zusammen oder getheilt zu vermiethen; Schnurgasse G 71.

Katharinenpforte F 91 ist ein Zimmer mit Alcov und Möbel zu vermiethen.

Die Meßläden am Main No. 95 und 96 sind auf die folgenden Messen zu vermiethen; das Nähere bei Schreinermeister Renck, an der Faulpumpe wohnhaft.

Ein Zimmer mit Nebenkammer ist im dritten Stock mit oder ohne Möbel zu vermiethen. Lit. L No. 170.

Am neuen Thor C 61 ist ein kleines Logis an eine stille Haushaltung oder ledige Person zu vermiethen.

Ein Stübchen, auf die Straße gehend, ist mit Möbel an eine ledige Person zu vermiethen, D No. 11 b.

In der Bockgasse Lit. G No. 158 ist ein Gewölbe zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer ist billig zu vermiethen, Schnurgasse Lit. L No. 71.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein solides Mädchen, das gut kochen kann, sucht Dienst, als Hausmädchen oder Magd allein; zu erfragen E 169, Kalbächergasse.

Ein Mädchen, das in Haus- und Handarbeiten geübt ist, sucht Dienst; zu erfragen an der Allee No. 52.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht als Haus- oder Kindermädchen auswärts Dienst.

A 18, hinter dem Prediger, wird eine brave Magd, die gut Hausarbeit verrichten und etwas kochen kann, gesucht.

Es wird eine Magd gesucht, die kochen kann und dabei die Hausarbeit verrichtet, auch gute Attestate hat; Lit. J No. 48, Leonhardskirche.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, schön nähen, waschen, bügeln kann und zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst; zu erfragen Wollgraben Lit. A No. 38, zwei Stiegen hoch.

Es wird ein Zapfjunge gesucht. Zeil Lit. D No. 17.

Eine Köchin, die willig zu aller Hausarbeit ist, wird gesucht; Lit. L No. 7.

Eine betagte Person, die gutes Zeugniß erhält, sucht Dienst in einer stillen Haushaltung; Lit. J No. 243, in der Papageigasse, gleicher Erde, zu erfragen.

Es wird in ein hiesiges Gasthaus eine Hausmagd gesucht.

Es wird ein junges Mädchen bei Kinder gesucht; Rosengasse F 164 zu erfragen.

Es wird eine Magd gesucht; E 126.

Ein Mensch, der gut mit Pferden umgehen kann, in einer auswärtigen Fabrik als Hausknecht und Packer gedient hat, sucht eine ähnliche Stelle; zu erfragen Lit. A No. 126.

Ein Mädchen, das kochen, auch spinnen kann und noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst; zu erfragen in der Brunnengasse Lit. E No. 89.

Es wird eine Magd gesucht, die gut bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann.

Eine Magd, die gut kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, wird gesucht; Bleichstraße D. III a.

Es wird ein starkes Mädchen gesucht, das gut spinnen kann; Mörsergasse 124 und 125.

Es wird ein Mädchen gesucht, das gut kochen und Hausarbeit verrichten kann. Großer Hirschgraben Lit. F No. 75, zwei Stiegen hoch.

Ein reinliches Mädchen, welches Hausarbeiten und etwas nähen kann, wird gesucht; Stadtallee No. 240.

Es wird ein Zapfjunge gesucht; in Lit. J No. 44, Leonhards-Thor.

Ein Mädchen, das kochen und mit aller Arbeit umgehen kann, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein; in der Rosengasse F 149 zu erfragen.

Ein Mädchen, das stricken, nähen, waschen und bügeln kann, sucht Dienst bei Kindern oder als Hausmagd.

Eine perfecte, mit den besten Zeugnissen versehene Köchin sucht Dienst.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ueber einen empfehlungswerthen soliden Mann, welcher mit Sicherheit zwei- und vierspännig zu fahren, so wie im Reiten hinlängliche Erfahrung besitzt, sich deshalb genügend ausweisen kann und als Kutscher oder, da ihm das Serviren nicht fremd, auch als Bedienter einen Dienst sucht, ertheilt Auskunft: das allgemeine Kommissions- und Besorgungs-Comptoir, Weißadlergasse F 14.

Ein Mädchen, das in weiblichen Handarbeiten geübt ist und sich zu Hausarbeiten erbietet, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen in der Baarfüßergasse No. 148.

Eine Köchin, die gut kochen kann, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst als Köchin; das Nähere zu erfragen in der neuen Mainzerstraße E XIV, der Gallengasse gegenüber, eine Stiege hoch.

Ein Frauenzimmer von gesetztem Alter, welches die Führung einer Haushaltung und das Kochen, Einmachen und Backen vollkommen versteht, auch die vortheilhaftesten Zeugnisse vorlegen kann, wünscht baldigst eine Stelle als Haushälterin oder Kammerjungfer, wo sie diesem Platz auch vollkommen vorstehen kann, hier oder auswärts zu erhalten.

Ein solides Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Hausmagd; zu erfragen Lit. G No. 82, zwei Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, alle Hausarbeit versteht und noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst, als Köchin oder Magd allein; zu erfragen in der Kalbächergasse E 174, im Hinterbau, im zweiten Stock.

Eine perfecte Köchin wird gesucht, Lit. C No. 199, Friedbergergasse.

Ein zu aller Arbeit williges Mädchen sucht Dienst; zu erfragen Bornheimerpforte H 20 und 21, zwei Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, zur Hausarbeit willig, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst, als Köchin, Magd allein oder Stubenmädchen.

Eine reinliche Magd, die zu aller Arbeit willig ist, wird gesucht; Fahrgasse Lit. A 153.

Gesuche verschiedener Art.

Auf einen hiesigen, sowohl für Kapital als Zinsen, gesicherten guten ersten Insatz werden 6000 fl. gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein fehlerfreies Reitpferd wird zu kaufen gesucht.

Ein hiesiges zu 4 Prozent Zinsen stehendes Insatzkapital von 8000 fl. wird zu transportiren gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E 69.

Ein leichtes zweiräderiges Waarenwägelchen wird billig zu kaufen gesucht.

Eine Wohnung von circa 14 Zimmern, worunter, wo möglich, ein Salon und ein Saal, nicht zu entfernt von dem Mittelpunkt der Stadt gelegen und mit einem Garten verbunden, wird zu miethen gesucht.

fl. 2200, 2400, 3000, 3200, 3900, 5000, 5600, 6000, 6500, 7000, 8000, 9000, 10,000, 16,000, 18,000 und 30,000, werden zu 4 Prozent Zinsen auf gute hiesige erste Insätze gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein wohlfeiler schon gespielter Flügel, der aber noch in gutem Stande sein muß, wird zu kaufen gesucht: Schnurgasse G 82.

Es werden zwei in einander gehende möblirte Zimmer mit zwei Betten, in einer angenehmen Lage der Stadt, zu miethen gesucht. Anträge werden entgegen genommen: Schlesinger-Gasse No. 33.

Zum Kopieren französischer Scripturen wird Jemand gesucht, der eine reine und correcte Hand hat. Zu erfragen Mainzergasse J No. 180.

Bekanntmachungen.

Neuer ächter Buschmer Lapperdan in vorzüglicher Qualität ist angekommen bei Emanuel Trost, Garküchenplatz.

Kreuze auf den Friedhof werden schön weiß lackirt, auf jede beliebige Art verziert und geschrieben von

Joseph Bombach,
kleine Eschenheimer Gasse D 122.

Von der Weißfrauenkirche, dem Gallusthor hinaus, bis an das Bockenheimer Thor ist ein lilla-farbiger Shawl mit einer Bordure verloren worden; der redliche Finder wird ersucht, denselben bei Sensal Schmelz im Thiergarten gegen ein Douceur abzugeben.

Täglich frisch gestoßenes grünes und gelbes Senfmehl ist zu jeder Zeit, in Parthien als einzeln, im billigsten Preis bei mir zu erhalten; zugleich empfehle ich meinen Düsseldorfer Senf in anerkannter Güte zu geneigtem Zuspruch. C. L. Seemann,
auf dem Trierischen Plätzchen.

Vor ohngefähr 8 Tagen ist ein blauer seidner Regenschirm irgendwo stehen geblieben; man bittet, ihn gegen Erkenntlichkeit in Lit. K No. 131 zurück zu geben.

Mit frischem süßen Luft-Malz-Bier empfiehlt sich J. Umpfenbach, auf der Zeil im Greif.

Veredelte Aepfel sind in Viertel- und ganzen Hunderten, Simmern und Maltern zu haben in B XVI, der Seiler- und langen Straße.

Neue ächt Bremer Bricken und Holländ. Lachs bei H. Momberger, Weißadlergasse.

---

fl. 1000 und 1200 sind auf gute hiesige erste Insätze auszuleihen bereit. Lit. K No. 69.

Gutes neues Sauerkraut ist bei Pfenninger, Breitengasse, zu haben.

Der Pfandschein No. 69847 ist verloren worden und wird für dessen Ankauf gewarnt.

Eine Schnur Granaten mit goldnem Schlößchen ist am Freitag Abend auf dem Hirschgraben verloren worden. Der redliche Finder und Ueberbringer erhält eine sehr gute Belohnung.

Bei honnetten Leuten in einem Garten kann eine Person Kost und Wohnung erhalten, oder auch ein Kind in Pflege genommen werden.

Große und kleine Waschbütten sind billig zu vermiethen. Karpfengasse J 191.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl und Strasburg: Fr. Busch von Strasburg; fährt ab den 22. September.

Nach Schreck, Freistädt, Kehl und Lahr: Jac. Rohr von Freistädt; fährt ab den 25. September.

Nach der Rheinschanze und Mannheim: Fr. Rippert von Mannheim; fährt ab den 23. September.

Nach Koblenz und Köln: Dyon. Rupprecht von Mainz; fährt ab den 25. Sept.

Nach dem Obermain.

Nach Bamberg: L. Würzenthal von Bamberg; fährt ab den 23. September.

Nach Schweinfurt: M. Fischer, Wittwe, von Schweinfurt; fährt ab den 25. September.

Nach Würzburg und Kitzingen: P. J. Lenck von Würzburg; fährt ab den 27. September.

Nach Wertheim: J. B. Buch von Wertheim; fährt ab den 23. September.

Nach Miltenberg: Fr. Jos. Douh von Miltenberg; fährt ab den 27. September.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 82.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. Nº. 77.)

Nro. 83. Freitag, den 24. September 1830.

FREIE STADT FRANKFURT

Amtliche Bekanntmachung von auswärtiger Behörde.

Andreas Gasser von Kleinholbach, welcher auf die von ihm und seiner Ehefrau am 3. December 1828 dahier erklärte Güter-Abtretung in dem zur Schulden-Liquidation auf den 29. März 1829 anberaumten Termine einen Vergleich mit seinen Gläubigern geschlossen hatte, hat sich zur Erfüllung desselben und zu der ihm nachgelassenen successiven Schuldenbezahlung außer Stande erklärt.

Es werden daher hierdurch Alle, welche an das Vermögen der benannten Eheleute Ansprüche zu haben glauben, dieselben mögen in dem Termine vom 20. März v. J. angemeldet worden sein oder nicht, aufgefordert, solche Freitag den 8. Oktober d. J., Vormittags um 9 Uhr, hier zu liquidiren, widrigenfalls nach der Partikular-Verordnung vom 26. Januar 1732 die Strafe des ewigen Stillschweigens gegen die sich nicht Meldenden erkannt wird. Montabaur den 28. August 1830.

Herzogl. Nassauisches Amt Mendt.
Magdeburg.

Bekanntmachungen.

Diejenigen Eltern, welche ihre Kinder in eine oder die andere der katholischen Schulen für das bevorstehende Wintersemester wollen aufnehmen lassen, werden ersucht, sich deßhalb ehestens und zwar, wegen der in die Knabenschule am Dom aufzunehmenden Kinder, bei Herrn Domcapitular und Stadtpfarrer Bohn, wegen der in die Knabenschule an der Liebfraukirche Aufzunehmenden, bei Herrn Professor Dr. Steingaß, wegen der in die Mädchenschule der Englischen Fräulein Aufzunehmenden, bei Herrn Caplan Tripp, und wegen der in die Mädchenschule der Rosenberger Einigung Aufzunehmenden bei Herrn Caplan Jost zu melden. Frankfurt den 7. September 1830.

Katholische Kirchen- und Schul-Commission.

Versteigerung von Kirchenplätzen.

Samstag den 25. dieses, Vormittags um 10 Uhr, werden folgende zum Nachlaß des verstorbenen Handelsmanns Herrn Heinrich Julius Maes sen. gehörigen Kirchenplätze öffentlich gegen gleich baare Bezahlung im Vergantungszimmer versteigert; als

1) der zweite Frauensplatz zu den Barfüßern im Stuhl No. 132 Lit. B,
2) der Frauensplatz daselbst im Stuhl No. 43,
3) ~~der vierte Mannsplatz daselbst im Stuhl No. 150,~~
4) der Sitz vor'm Stuhl No. 100 A daselbst,
5) ein Anhängbänkel daselbst an der Thüre des Stuhls No. 151,

Digitized by Google

6) ein Frauensplatz zu St. Katharinen im Stuhl No. 85 der vierte Sitz,
7) ein Mannsplatz daselbst im Stuhl No. 148,
8) ein Mannsplatz zu St. Nicolai im Stuhl No. 54 der vierte Sitz,
9) ein dergleichen daselbst im Stuhl No. 60 und
10) ein Frauensplatz daselbst im Stuhl No. 34.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von 1825r Bordeaux-Weinen.

Samstag den 25. September, Vormittags um 10 Uhr, werden im Hause Lit. D No. 210, auf der Zeil, 14 Orhoft rein gehaltene 1825r Bordeaux-Weine versteigert. — Die Proben werden während der Versteigerung gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung des in Lit. A hinterm Prediger zunächst dem Compostell belegenen, mit No. 59 bezeichneten Hauses.

In Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöblichen Stadtgerichts vom 30. August l. J., wird Samstags den 25. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, erbabtheilungshalber, die zu jedem Geschäfte passende, von drei Seiten freistehende, sehr geräumige, mit großem Hofe, einem Hinterhause, großem Speicher und Keller, Stallung für 3 Pferde, Pumpbrunnen mit gesundem Trinkwasser, einem feuerfesten Gewölbe und sonstiger Gemächlichkeit versehene, 3385 Quadrat-Schuhe haltende Behausung, im Haus selbst, unter den bei der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Das Haus kann bis zum Versteigerungstag täglich besehen werden, weswegen man sich an das Comptoir der Herren Wilhelm Busch und Söhne, Lit. A No. 42, zu wenden beliebe.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 27. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden zufolge verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 23. v. Mts. die zum Nachlaß der verstorbenen Anna Maria, geb. May, Wittwe des gewesenen Bürgers und Schiebkärchers Joh. Phil. Eiser, gehörigen Mobilien, als: ein paar goldene Ohrringe, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, eine holzne Uhr, Bettladen, Bettung, Leinengeräth, Kleidung, Küchengeschirr ꝛc. ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung im Vergantungszimmer versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 27. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden im Auftrag des Löbl. Fiskalats im Vergantungszimmer ein Cylinder, ein Tisch, vier Stühle, ein Sessel, eine Bank, ein Spiegel und vier Schildereien öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 28. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer folgende sehr gut gehaltene Mobilien, als: zwei Bettladen von Mahagonyholz mit grünem Tafft überzogen, nebst zwei Einsätzen und mit Bronze, ein Fußteppich, ein Kanapee, Bettung, sehr gute Kleider, Bettüberzüge und dergl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von diversen Pfälzer Weinen und leeren Fässern.

Dienstag den 28. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 27. v. Mts. folgende aus der Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers und Bendermeisters Herrn Conrad Weitzel herrührende ganz rein und gut gehaltene Weine, als:

4 Stück Laubenheimer 1825r,
1 Stück Deidesheimer 1825r,
½ Stück dergleichen 1825r,
1 Ohm ditto 1825r,
2 Ohm 9 Vrtl. Laubenheimer 1828r,
2 Ohm Dienheimer 1825r,
½ Stück Oberingelheimer 1828r und
2 Ohm dergleichen 1825r,

in der Sackbächer-Gasse im Keller des Hauses Lit. J No. 237 öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Vor der Versteigerung von eins bis zwei Uhr werden die Proben an den Fässern gegeben.

Sodann am Schluß werden die leeren Stückfässer, als auch eine ansehnliche Parthie kleinerer Fässer versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch den 29. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Keller zum wilden Mann, Lit. G No. 87, folgende ganz gut und rein gehaltene Weine, als:

6½ Stück Herrheimer 1825r,
4 Stück Dienheimer 1825r,
2 Ohm Herrheimer 1825r,
2 Ohm Wikerter 1807r und
4 Ohm Ungsteiner 1826r,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Die Proben werden eine Stunde vor der Versteigerung an den Fässern gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Eine Parthie Rester niederländisches Tuch in allen Farben, zu 3 fl. 30 kr. den Staab, so wie auch Damentuch zu 3 fl. 20 kr. per Staab, werden während der Messe über verkauft, bei

M. S. Deutz, Katharinenpforte Lit. K No. 6.

Nächsten Sonntag den 26. dieses ist in meinem Saale Harmonie- und Tanzmusik anzutreffen, wozu höflichst einladet

H. C. Tausent, im König von Preußen.

Mein Waarenlager ist in folgenden Artikeln wieder vollständig assortirt; nämlich in englischen, sächsischen und französischen Merinos, Thibet, den neuesten Mäntelzeugen, Kattunen, Shawls, Fichus, Echarpes, Gürteln, façonnirten Bändern, Borduren, weißen Waaren, franz. Batiste und Leinwand, Herrenbinden, ostind. Foulards ꝛc. ꝛc. Ich empfehle mich damit unter Zusicherung reeller Waare und billigster Preise.

C. Schalck, in der Schnurgasse Lit. L No. 107.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsecours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Bei Unterzeichnetem befindet sich ein Depot der unfehlbaren Kupferzündhütchen aus der Fabrik von Sellier und Bellot in Prag, und werden solche in Parthien zu den Fabrikpreisen erlassen.

Jakob Sackreuter, Weißadlergasse F 14.

Lokal-Verlegung.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß er seine Barbier-Stube und Wohnung von der Friedberger Gasse in die Behausung der Demoiselle Bayer unter der Katharinenpforte Lit. G No. 5 verlegt hat.

Indem er dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, hält er sich seinen verehrlichen Gönnern und Freunden, so wie der ehemaligen und derzeitigen resp. Nachbarschaft auf's Beste empfohlen.

H. W. C. Lorenz, Wundarzt.

Unterzeichneter wohnt, von heute an, in der Kälbergasse, in der Behausung Lit. J No. 109, eine Treppe hoch.

Frankfurt a. M. den 21. September 1830.

J. D. Müller, Kommissionär.

Selitha.

Jahrbuch christlicher Andacht für religiös gebildete Frauen und Töchter, herausgegeben von Herrn Dr. Pfarrer G. Friederich.

Dieses so eben erschienene, zu einem angenehmen Geschenk sich eignende, schön eingebundene und mit 4 Kupfern gezierte Taschenbuch, ist für 3 fl. zu bekommen bei

Gebhard und Körber, Buchhändler.

Unterricht nach Jacotot.

Ich habe die Ehre, anzuzeigen, daß ich einen französischen Lehrkurs für Knaben und einen für Mädchen unter zehn Jahren, zu fl. 1. 30 kr. monatlich, eröffne.

Ich kann auch noch einige Knaben und Mädchen von 11 bis 15 Jahren, zu fl. 2. monatlich, aufnehmen.

Finck, F No. 93, unter der Katharinenpforte.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden, Gönnern und Freunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich nicht mehr in der Neugasse, sondern in der Gelnhäusergasse H 109 wohne, und empfehle mich in allen Arten Häfnerarbeit unter Versicherung guter Arbeit und billiger Preise.

Georg Kayser, Häfnermeister.

Bekanntmachungen.

Diejenigen Werkmeister und sonstigen Lieferanten, welche für bereits gefertigte, ihnen von unterzogenem Amte aufgegebene Arbeiten mit ihren Rechnungen noch zurück sind, werden hiermit ernstlich aufgefordert, solche bis längstens Ende dieses Monats anher abzugeben, da später einlaufende nicht mehr berücksichtigt werden können.

Frankfurt a. M., den 17. September 1830.

Bau-Amt.

Im hiesigen Herrschaftlichen Wäldchen, am sogenannten Laufgraben, sollen

Freitag den 24. September, Nachmittags 1 Uhr,

22 Stück, mitunter zu Werkholz tauglicher, Eich-Stämme öffentlich an den Meistbietenden, unter den im Termin bekannt gemacht werdenden Bedingungen, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Rödelheim den 17. September 1830.

Die Gräflich Solms-Rödelheimische Rentey.
Schäfer.

Dienstag den 12. October dieses Jahres, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, so wie die folgenden Tage, sollen zu Rüsselsheim, in der Behausung des Großh. Hessischen Distrikts-Einnehmers, Herrn Hessemer, die, zum Nachlaß der Wittwe des königl. preußischen Geheimen Raths von Grolman gehörigen Mobilien, bestehend in Pretiosen, Gold, Silber, Kleider, Weißzeug, Porzellain, Kupfer, Zinn, Messing und Eisen, Bettwerk und allerhand Hausrath, gegen gleich baare Zahlung, an den Meistbietenden öffentlich versteigt werden, und wird hierbei bemerkt, daß die Pretiosen Mittwoch den 13. October vorkommen.

Darmstadt den 18. September 1830.

Der Erbtheilungs-Kommissair.
G. Stockhausen, Hofgerichts-Rath.

Wohnungs-Vermiethung.

In Lit. K No. 134, auf dem Römerberg, ist die zweite Etage zu vermiethen, bestehend in 5 geräumigen Zimmern, einem Saal, 2 Kabinets, einer Gesindestube, einer Küche mit Wasserpumpe, einem verschlossenen Boden, Platz zu 20 Gilbert Holz, Waschküche zum gemeinschaftlichen Gebrauch mit den übrigen Bewohnern, und einem ganz separaten Keller; dieselbe kann vom 1. October an bezogen werden.

Frankfurter Flöten,

die in schönem Aeußern, gutem Ton und reiner Intonation keinen ausländischen, wo sie auch herkommen mögen, nachstehen, sind um möglichst billigen Preis zu haben, bei Euler, Instrumentenverfertiger, an der Katharinenpforte K 5.

Um mein Lampenlager diese Messe aufzuräumen, finde ich mich veranlaßt, obwohl ich die Preise auf das Billigste schon angesetzt habe, jedes Stück um 15 kr. billiger, durch alle Sorten, zu verkaufen, da mir das Zurückbringen Kosten verursacht.

Adam Buschmann, Lampenfabrikant aus Mainz.
Im Laden am Main No. 88.

Zu verkaufen.

Ein in Bockenheim in schönster Lage an der Landstraße gelegenes, in Stein gut erbautes und im Innern schön eingerichtetes Wohnhaus, Hofraithe, Stall und Garten und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, ist billig aus der Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, E No. 69.

Ein kupferner Waschkessel ist zu verkaufen.

Ein elegantes und solid gebautes einspänniges Chaischen, nebst einem dauerhaften gut eingefahrnen Pferd, ist zu verkaufen. Näheres Lit. B No. 50.

Einige Hundert neue Dachdiehlen sind billig abzugeben; Lit. A No. 60.

Eine geschliffene große Herdplatte mit 3 kupfernen Einsatztöpfen, für Wasserkessel und Bratofen eingerichtet, ist billig abzugeben. Lit. H No. 172.

Das Gasthaus, zum Affen genannt, Lit. N No. 36 in Sachsenhausen, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Ohngefähr 1500 Quadrat-Schuh Reale, in einem Laden dienlich, sind zu verkaufen, kleine Eschenheimer Gasse 134.

Eine neue, ganz vorzüglich gute Aepfelmühle ist zu verkaufen, A 100.

Ein Pumpen-Druckwerk ist zu verkaufen.

Ein Wasch-Schrank ist, um Platz zu gewinnen, billig zu verkaufen, Mainzergasse Lit. J No. 25.

Eine Schwarzwälder Spieluhr, welche acht Stücke spielt, ist billig zu verkaufen; im goldnen Lämmchen L 126, im zweiten Stock.

40 bis 50 leere Bitterwasser-Krüge sind zu verkaufen.

Ein neuer sehr guter Wiener Flügel ist zu verkaufen, Paradeplatz Lit. E No. 204, im dritten Stock.

Ein neues einspänniges Chaischen ist zu verkaufen; in Offenbach Frankfurter Straße Lit. B No. 64.

Zu vermiethen.

In dem mit Lit. L No. 136 bezeichneten Hause sind mehrere Zimmer monatlich zu vermiethen. Das Nähere darüber erfährt man Lit. J No. 150, zwei Stiegen hoch.

Döngesgasse am Liebfrauenberg Lit. G No. 22 ist eine angenehme Wohnung im dritten Stock zu vermiethen.

Am Bockenheimer Thore ist eine Wohnung von 5 Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Holzplatz ec., nebst Gartenvergnügen, an eine stille Familie, oder einzelne Herren zu vermiethen; Ausgeber sagt, wo?

In bester Lage der Fahrgasse ist ein Laden nebst Comptoir zu vermiethen; es kann auch eine bequeme Wohnung dazu abgegeben werden.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammern, Küche und Keller, Brunnen und Regen im Haus, ist zu vermiethen, Fahrgasse Lit. H No. 42.

Neue Kräm G 68 ist im dritten Stock eine sonnige Wohnung, von 2 Zimmern, Küche, Keller ec., an stille brave Leute billig zu vermiethen.

Eine große neu tapezierte Wohnung mitten in der Stadt, bestehend im ersten Stocke aus 6 Zimmern, 3 Kabinets, Alkov, Küche mit Sparherd, 3 Kammern, 3 Keller-Abtheilungen und im zweiten Stocke einige Zimmer, nebst allen Erfordernissen, ist ganz oder getheilt zu vermiethen, und das Nähere bei J. Michael Köcher, Lit. E No. 69 neben dem rothen Hofe, zu erfahren.

Ein Mansardzimmer mit Kabinet und Küche ist nahe am Affenthor zu vermiethen.

Eine angenehme Gartenwohnung vor dem Friedberger Thore, von 5 bis 7 Zimmern, ist zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt Lit. F No. 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Eine mittelgroße Wohnung mit Gartenvergnügen ist zu vermiethen, B No. 108.

Auf der großen Bockenheimer Straße E 133 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Fahrgasse, gegen der Mehlwaage über, ist im ersten Stock eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Bodenkammern, Keller, Brunnen und Regen, nebst sonstigen Bequemlichkeiten. Bei Ausgeber dieses das Nähere.

Große Sandgasse K 63 ist ein Laden zu vermiethen.

Ein schönes Logis im ersten Stock, von 4 heizbaren und einem kleinen Zimmer, steht zu vermiethen, in der Karpfengasse Lit. J No. 192.

Katharinenpforte F 96 ist ein Zimmer mit Möbel im ersten Stock zu vermiethen.

An der Baarfüßer-Kirche, K 79, ist eine Wohnung zu vermiethen.

Mainzergasse Lit. J No. 31 ist eine freundliche Wohnung, mit Aussicht auf den Main, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

M 130 ist ein kleines Zimmer, mit oder ohne Möbel, zu vermiethen.

Ein Logis gleicher Erde von vier heizbaren Zimmern und einem Kabinet, Küche, Keller, Bodenkammern, Holz-Remise, Waschküche und Antheil am Gärtchen und Hof, ist Lit. J No. 147 zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Katharinenpforte Lit. K No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Ein schönes Zimmer nebst Alcov und Kabinet ist Lit. D No. 163 gleich zu beziehen.

Lit. C 24 ist ein Logis zu vermiethen.

Graubengasse G 122 sind zwei Wohnungen zu vermiethen.

In der Bockgasse Lit. G No. 158 ist ein Gewölbe zu vermiethen.

Vom 1. October d. J. an ist in Bockenheim eine sehr schöne Wohnung, mit Stallung und Remise, zu vermiethen; Näheres bei der Redaction.

Lit. J No. 267 ist im ersten Stock eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller, und kann gleich bezogen werden.

Am Pfarreisen L No. 3 ist zu vermiethen: 1) ein kleines Logis im dritten Stock mit 2 heizbaren Zimmern, Küche rc., 2) ein Laden im Ganzen oder getheilt, 3) ein Stall für eins oder zwei Pferde.

Ein freundliches Zimmer an der Zeil ist mit Möbel zu vermiethen; zu erfragen B 2, zwei Stiegen hoch.

Zwei Zimmer sind zusammen oder getheilt zu vermiethen; Schnurgasse G 71.

Katharinenpforte F 91 ist ein Zimmer mit Alcov und Möbel zu vermiethen.

Die Meßläden am Main No. 95 und 96 sind auf die folgenden Messen zu vermiethen; das Nähere bei Schreinermeister Renck, an der Faulpumpe wohnhaft.

Ein Zimmer mit Nebenkammer ist im dritten Stock mit oder ohne Möbel zu vermiethen. Lit. L No. 170.

Zwei Keller zu 55 und 70 Stück, in der Mitte der Stadt, zusammen oder einzeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der Neugasse ist ein kleines Haus mit einem Laden zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen in Lit. C No. 101 a, Ecke der Altengasse.

Kleine Eschenheimergasse 119 ist eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Kammern, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Buchgasse Lit. J No. 149 bis 151 ist eine gemächliche Wohnung im ersten Stock zu vermiethen, welche 7 bis 8 Zimmer, Küche, Bodenkammer, Keller, gemeinschaftliche Waschküche, Brunnen und Regenpumpe enthält; auch kann auf Verlangen Stall und Remise dazu gegeben werden.

Ein bestens möblirtes Zimmer mit Kabinet ist im 1sten Stock an einen soliden Herrn zu vermiethen, Fahrthor L 63.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein Mädchen bei Kinder gesucht, welches auch zur Hausarbeit willig ist. Mainzergasse J 54.

A 18. hinter dem Prediger, wird eine brave Magd, die gut Hausarbeit verrichten und etwas kochen kann, gesucht.

Eine perfecte Köchin wird gesucht, Lit. C No. 199, Friedbergergasse.

C 61, am neuen Thor, wird eine Magd gesucht, die kochen kann.

Es wird in Lit. G No. 43, Döngesgasse, eine brave Magd gesucht.

Ein junger Mensch, der schreiben, rechnen, packen und mit aller Arbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, als Hausknecht oder Auslaufer.

Eine brave Magd, die im Kochen nicht unerfahren und zu aller Hausarbeit willig ist, wird gegen guten Lohn gesucht; auf der Zeil Lit. D No. 211, im ersten Stock.

Ein solides Mädchen, das mit Kindern und aller Hausarbeit umgehen kann, hier noch nicht gedient, doch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, als Hausmagd oder bei Kindern.

Ein Mädchen, welches fein nähen und stikken kann, sucht Dienst, als Haus- oder Stubenmädchen.

Es wird ein geübter Bedienter, der die Schneider-Profession erlernt hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, in Dienst gesucht.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, zur häuslichen Arbeit willig, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Köchin.

Ein Mädchen, das gut kochen und mit aller Arbeit umgehen, auch gute Zeugnisse aufzeigen kann, sucht Dienst, als Köchin oder Magd allein.

Es wird eine reinliche Köchin, die bürgerlich kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, in Dienst gesucht.

Eine gesetzte Person, die gut kochen kann, zu Hausarbeiten willig ist und gutes Lob hat, sucht Dienst, als Köchin oder Magd allein.

Gesuche verschiedener Art.

Auf vorzüglich gute erste gerichtliche Hypotheken, im Umkreise in der Nähe von Frankfurt a. M., in das Kurhessische, in das Großherzoglich-Hessische, in das Herzoglich-Nassauische, werden fl. 400, 500, 600, 1000, 1200, 1300, 1-00, 2600, 7500, 8000 und 9000, theils zu $4\frac{1}{2}$ und theils zu 5 Prozent Zinsen, gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein junger Mann, mit den besten Zeugnissen, wünscht eine Stelle als Erzieher, oder Privatunterricht zu ertheilen. Die Redaktion gibt Auskunft.

Eine Wohnung von circa 14 Zimmern, worunter, wo möglich, ein Salon und ein Saal, nicht zu entfernt von dem Mittelpunkt der Stadt gelegen und mit einem Garten verbunden, wird zu miethen gesucht.

Ein wohlfeiler schon gespielter Flügel, der aber noch in gutem Stande sein muß, wird zu kaufen gesucht: Schnurgasse G 82.

fl. 2200, 2400, 3000, 3200, 3900, 5000, 5600, 6000, 6500, 7000, 8000, 9000, 10,000, 16,000, 18,000 und 30,000, werden zu 4 Prozent Zinsen auf gute hiesige erste Insätze gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

In einer hiesigen Steindruckerei wird ein geschickter Steindrucker gesucht; zu erfragen Lit. A No. 99.

Bekanntmachungen.

Einige gesittete Mädchen können unentgeldlich in feinen Handarbeiten Unterricht erhalten.

Seiden-Hüte werden reparirt und aufs Schönste hergestellt, an der Brücke M 6.

Ein sicherer Ueberbesserungsinsatz von 800 fl., zu 4% Zinsen, ist zu transportiren.

Rother und weißer französischer Weinessig, von Bordeaux und Orleans, beste Qualität, ist zu verkaufen, bei P. C. Serviere, im gläsernen Hof Lit. J No. 169.

Forte-Piano's, in Flügel- und Tafelform, sind zu verkaufen und zu vermiethen, bei J. A. Cullmann, Wittib, Mainzergasse J 25.

Bekanntmachungen.

Großes Magazin von Hüten, aus London,
In der Schnurgasse Lit. L No. 71.

Die Eigenthümer derselben beehren sich, hiermit anzuzeigen, daß ihr Vorrath dermalen nur noch in 286 schwarzen und grauen Hüten besteht, und laden die resp. Käufer demnach ein, sich ohne Zeitverlust bei ihnen einzustellen, indem die Messe morgen, als den 25. dieses, sich endiget. Die Preise der Hüte sind so niedrig gestellt, daß es unmöglich ist, daß irgend ein Anderer mit ihnen in Concurrenz treten könne.

Aeußerst wohlfeile Ausgabe
von
zwölf zweihändigen und zwölf vierhändigen
Ouverturen
der neuesten und beliebtesten Opern unserer Zeit für das Pianoforte.

Der so allgemeine Beifall, mit welchem der erste Band dieser Ouverturen aufgenommen wurde, veranlaßt den Herausgeber, eine zweite Folge erscheinen zu lassen. Die Bedingnisse sind dieselben, wie früher, nämlich man verpflichtet sich zur Abnahme von 12 Ouverturen, nach Belieben zweihändig oder vierhändig; von ersteren wird alle Monat eine zu dem so billigen Preise von 18 kr. und letztern zu 27 kr. geliefert.

Abonnenten des ersten Bandes zahlen aber nur für eine zweihändige 15 kr. und für eine vierhändige 24 kr. Bestellungen und Aufträge übernimmt allein unterzeichnete Handlung und die durch sie Bevollmächtigten.

G. H. Hedler, Musik- und Instrumentenhandlung.

NB. Um Irrungen vorzubeugen, bemerke ich hiermit, daß mein früherer Subscribentensammler, Chr. Fr. Federwalt, auf dies neue Unternehmen keine Subscribenten zu sammeln hat.

Vortheilhafte Lehrlingsstelle.

In einer angesehenen Galanterie- und Modehandlung findet ein junger Mensch von braven, wenn auch unbemittelten Eltern, dessen Treue aber zuverlässig, unter sehr vortheilhaften Bedingungen eine Stelle als Lehrling, bei welcher nach Verhältniß noch Vergütung für Kost und Wohnung gegeben wird, die er bei den Seinigen erhalten muß. Auskunft gibt das allgemeine Kommissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Sprung, Weißadlergasse L. 14.

Ein erprobtes vortreffliches Waschwasser, welches nicht nur die Haut schön, zart und weiß macht, sondern auch stärkend für die Augen ist, befindet sich in Kommission bei Wittwe Schmidt, große Eschenheimer Straße D 157. Probe wird unentgeldlich gegeben.

Ein Musiklehrer empfiehlt sich zu gründlichem Unterricht auf der Violine und dem Forte-Piano nebst Accompagnement, zu 4 fl. per 16 Stunden.

Haupt-Kommissions-Lager

von eisernen emaillirten Gesundheits-Kochgeschirren

bei Friedrich Bettenhäuser, Sohn.

Schlesingergasse No. 33, in Frankfurt a. M.

Einem verehrlichen Publikum wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß das Lager von emaillirten Kochgeschirren auch mit denjenigen Gattungen, welche in hiesiger Gegend gangbar sind, versehen ist, wobei nicht unterlassen werden kann, auf die besonderen Vortheile aufmerksam zu machen, die mit dem Gebrauch desselben verbunden sind. Dieses schön emaillirte Gesundheits-Geschirr kommt um ein Merkliches billiger in der Anschaffung zu stehen, als die meisten andern Gattungen von Metall-Kochgeschirren, und ist von weit größerer Dauerhaftigkeit, als das verzinnte Kochgeschirr. In Betracht der Unschädlichkeit, der Reinlichkeit, so wie der festen dauerhaften und schönen Glasur, die weder im mindesten auflösbar, noch dazu geneigt ist, Geschmäcke an sich zu ziehen, verdient dieses Geschirr mit Recht „Gesundheits-Geschirr“ genannt zu werden. Dasselbe wird täglich mehr in herrschaftlichen Küchen und Haushaltungen eingeführt, und müssen demselben, seiner anerkannten Salubrität wegen — worüber sich ein Königl. Preuß. Medizinal-Collegium nach angestellten Untersuchungen gutachtlich aufs günstigste ausgesprochen hat — alle andere Gattungen Kochgeschirre das Feld räumen.

Einem verehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Steindruckerei in die Behausung des Herrn Wilhelm Lößlein, am Paradeplatze Lit. E No. 204, verlegt habe, und empfehle mich meinen werthgeschätzten Gönnern und Freunden für alle in mein Fach einschlagende Arbeiten.

Zu der höflichen Bitte, alle mir gütigst zugedachten Bestellungen nur unter dieser angegebenen Adresse an mich gelangen zu lassen, füge ich die Versicherung, daß ich solche auf die geschmackvollste und der Art der Bestellung entsprechendste Weise möglichst billig auszuführen bemüht seyn werde.

Daniel Umpfenbach senior, Lithograph und Steindrucker.

Den 1. Oktober dieses Jahrs soll in der Wohnung des verstorbenen Möbelfabrikanten Fabrizius in Hanau, in No. 31 am Riesen, in einer freiwilligen Vergantung eine starke Parthie Schreinerwerkzeug, wobei sich 6 Hobelbänke und 2 große Globsägen mit englischen Blättern befinden, ferner ein starker Vorrath von Nuß- und Kirschbaumholz, eichenen, erlenen und lindenen Bohlen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Indem ich die Ehre habe, einem verehrten Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mich auf hiesigem Platze etablirt habe, bemerke ich zugleich dabei, daß ich stets ein Lager von Guß, als: Oefen, Koch- und Bratgeschirre, geschmiedetes und Masseln-Eisen eigner Fabrikation, gewalztes Bandeisen, Weiß- und Schwarzblech, Tafelmessing, Blei, Zink, Stahl, Schrot, Nägel, Schuster-Ahlen, Ring- und Fensterdrath, gelben und schwarzen Messingdrath ꝛc. ꝛc., unterhalte, mit Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

D. Treupel, Eck vom Zeughaus in der Fahrgasse.

Zu verkaufen.

10 Schoppen ganz reine auserlesene Mehlwürmer sind per Schoppen zu 20 kr. abzugeben.

Eine sehr schöne Zimmer-Garnitur, bestehend in: Lustre, zwei großen Spiegeln, zwei Spieltischen, einem Eßtisch, Kanapee und sechs Stühlen, Alles so gut wie neu und nach Magahony-Art, ist billig zu verkaufen.

2 Thüren von Messing für Oefen, die in der Stube geheizt werden, dabei Kluft und Schippe mit Messing garnirt, nebst sehr schönem Aschenbehältniß, vor die Oeffnung der Thüre zu stellen, auch von Messing und Alles noch ganz neu, sind billig abzugeben.

Einige einfache, auch doppelte Jagdgewehre mit Steinschloß, nebst einer Windbüchse, sind billig abzugeben.

Aepfelmühlen von Eisenguß, von neuer Erfindung, sehr stark und solid gebaut, sind billig zu verkaufen, bei G. M. Reichard im Junghof.

Ein noch wenig gebrauchter kupferner Waschkessel, von mittlerer Größe, ist billig abzugeben. H 172.

Zu vermiethen.

Fahrgasse A 2 ist ein Laden zu vermiethen.

Zwei schöne Logis sind J 23 an der Sonnenseite zu vermiethen.

Auf der Zeil C 225, gegen dem Zeughof über, ist der zweite Stock zu vermiethen.

Römerberg Lit. J. No. 164 ist der vierte Stock an stille Bewohner zu vermiethen.

In Lit. M No. 12, am Garküchen-Platz, ist ein Logis zu vermiethen.

An der Katharinenpforte F 97 ist ein Laden zu vermiethen.

Nächst der Zeil, Schäfergasse Lit. C No. 164, ist im dritten Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammern, nebst Antheil am Keller, an eine stille Familie nächstens zu vermiethen; im 2ten Stock zu erfragen.

Eine gesunde Wohnung ist Altengasse No. 106, nahe am Wall, zu vermiethen, und im October zu beziehen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine brave, sehr reinliche Magd, die gut kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, wird in eine stille Haushaltung gesucht.

Ein Mädchen, das gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen am neuen Thor Lit. C No. 66.

Ein Mädchen, das kochen, mit Kindern gut umgehen, stricken, nähen, alle Hausarbeit verrichten kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst, als Magd allein, bei Kindern oder als Hausmagd.

In eine stille Haushaltung wird eine Magd gesucht, die bürgerlich kochen kann und zu jeder Hausarbeit willig ist. Seilerstraße Lit. C No. 1.

Eine Person, die täglich ein paar Stunden Hausarbeit besorgen kann, wird gesucht. B 237, zwei Stiegen hoch.

Ein Frauenzimmer, welches auswärts schon mehrere Jahre in einem Laden war, wünscht eine ähnliche Condition hier zu erhalten; zu erfragen Mainzergasse J 53.

Ein Mädchen, in der Hausarbeit geübt, wird gesucht, als Magd allein.

Kleine Eschenheimergasse D 52 wird ein Kindermädchen gesucht.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mensch sucht eine Stelle als Ausläufer rc. Näheren Aufschluß gibt Hr. Eberhard, im gläsernen Hof Lit. J No. 169.

Ein gebildeter junger Mensch von angenehmem Aeußeren, welcher die Jägerei erlernt, im Schreiben und Rechnen geübt, auch eine Herrschaft zu bedienen versteht, schon gedient und gute Atteste hat, sucht Condition als Jäger, Bedienter oder dergleichen.

Es wird eine Magd gesucht; Lit. F No. 149.

Ein Mädchen, das kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, sucht Dienst, als Köchin oder Magd allein; zu erfragen Rosengasse Lit. F No. 159.

Ein auswärtiges junges Frauenzimmer von guter Erziehung, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt, auch eine Haushaltung zu führen im Stande ist, schon gedient und gute Atteste hat, sucht Condition als Haushälterin, Laden- oder Kammerjungfer.

Es wird eine Hausmagd gesucht; Bleichstraße D. 111 b.

Ein gesittetes Mädchen sucht eine Stelle als Ladenmädchen oder in einer Wirthschaft; zu erfragen Lit. B No. XXI.

Eine Säugamme sucht das zweite Kind zu stillen; Kerbengasse Lit. J No. 162.

Es wird in ein hiesiges Gasthaus eine Hausmagd gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Zur Errichtung eines Mode-Geschäfts auf hiesigem Platze wird ein solides auswärtiges Frauenzimmer, welches mit Geschmack zu arbeiten versteht und dabei der Geschäftsführung gewachsen ist, gesucht. Auch könnte einem in jeder Art befähigten Frauenzimmer die Erlaubniß zur Betreibung eines erwähnten Geschäfts, für ihre eigene Rechnung, abgetreten werden.

Auf einen hiesigen, sowohl für Kapital als Zinsen, gesicherten guten ersten Insatz werden 6000 fl. gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. L. No. 69.

Zum Kopieren französischer Scripturen wird Jemand gesucht, der eine reine und correcte Hand hat. Zu erfragen Mainzergasse J No. 180.

Zur Erlernung der deutschen Sprache wird ein (oder zwei) Mitschüler gesucht.

Eine Familie mit Kinder, die den Winter über hier bleiben will, sucht eine Wohnung von vier Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, mit Möbel, zu miethen, in der Gegend des Roßmarkts, Paradeplatz oder Allee. Nähere Auskunft auf der Expedition dieses Blattes.

Bei Johannes Ingram, im rothen Hof, werden Seibent zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand Beschäftigung im Nähen, Ausgeber dieses sagt, wo?

Bekanntmachungen.

Ein zweistöckiges noch nicht lange erbautes Haus, 13 Zimmer, Küche, 5 Kammern enthaltend, mit schrotmäßigem Keller, geplattetem Hof, Brunnen und Regenpumpe, gegrabenem s. v. Abtritt versehen, ist zu vermiethen, auch zu verkaufen. E 39 und 40, im dritten Stock, zu erfragen.

Senf und Senfmehl.

Mit täglich frisch gestoßen werdenden

grünem und gelben französischen Senfmehl,

dessen Güte bereits allgemein anerkannt ist, Pariser und französischem Senf in Töpfen, ganz ächtem Düsseldorfer, so wie Mainzer, auf Düsseldorfer Art verfertigt, letzteren den großen Topf von 3½ Pfund zu 24 kr., empfiehlt sich, nebst allen andern Material- und Farbwaaren,

Lorenz Friedrich Steitz.

Fz. Xaver Goldeschmidt, Tapezierer aus Höchst, beziehet diese Messe mit Tapezier-Möbel und nimmt gebrauchte statt Zahlung an, bürgt für gute Arbeit und billige Preise. Sein Laden: in der Wedelgasse.

In einer hiesigen Lederhandlung kann ein Lehrling, welcher die erforderlichen Vorkenntnisse besitzt, Anstellung finden; bei Ausgeber dieses Blattes das Nähere.

Champagner-Wein, prima Qualität, zu 1 fl. 30 kr. per Flasche, um damit aufzuräumen, bei J. P. Fresenius, im Catoirschen Hause, K 139.

Ein Uhrband von Haaren nebst goldenem Schlüssel wurde vergangenen Dienstag verloren. Der redliche Finder wird um Zurückgabe an die Expedition, gegen angemessene Belohnung, gebeten.

Eine silberne Schelle ist abhanden gekommen; wer solche Schnurgasse G 82 im zweiten Stock abliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

2000 fl. Pupillen-Gelder sind gerichtlich auszuleihen.

---

fl. 1000 und 1200 sind auf gute hiesige, erste Insätze auszuleihen bereit. Lit. E No. 69.

Gutes neues Sauerkraut ist bei Pfenninger, Breitengasse, zu haben.

Große und kleine Waschbütten sind billig zu vermiethen. Karpfengasse J 191.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Hauses und Feldgüter.

Montag den 27. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden auf freiwilliges Ansiehen der Freieisen'schen Erben die zu Sachsenhausen in dem Thiergarten gelegene, mit Lit. N No. 131 bezeichnete Behausung, mit einem daranstoßenden Garten, Stallung, Kelterhaus und einem Keller, circa 22 Stück haltend, — sodann nachstehende Feldgüter, als: 1) ein Wingert auf den Oberräder Fahrweg stoßend, Gew. II. No. 7, hält 38 Ruthen 46 Schuh, 2) ein Wingert in den Pfaffengärten, Gew. XVI. No. 270, hält 1 Vtl. 14 Ruth. 40 Schuh, 3) ein Gemüsland am Oberräder Fahrweg, stößt auf den Goldbach, Gew. IV. No. 103, hält 25 Ruth. 39 Schuh, 4) ein Wingert vor der Warte, stößt auf den Weg vor der Landwehr, Gew. XI. No. 165, hält 2 Vtl. 8 Ruth. 11 Schuh, 5) ein Wingert zwischen dem Wendels- und Hühnerweg, Gew. VIII. No. 96, hält 3 Morgen 4 Ruth. 7 Schuhe, 6) ein Baumstück rechter Hand der Darmstädter Straße, auf den Forstamts-Acker, Gew. XII. No. 15, hält 2 Vtl. 39 Ruth. 95 Schuh, 7) ein Gemüsland linker Hand dem Oberräder Fußpfad, stößt darauf, Gew. III. No. 202, hält 11 Ruth. 75 Schuh, 8) ein Wingert im mittelsten Schaafhof, Gew. XIV. No. 102, hält 1 Morgen 6 Ruth. 86 Schuh, 9) ein Gemüsland zwischen dem Offenbacher Fuß- und Mainwasenweg, Gew. I. No. 137, hält 17 Ruth. 28 Schuh, 10) ein dergleichen am Kindbetterbrunnen nahe am Pfad, Gew. III. No. 360, hält 20 Ruth. 13 Schuh, 11) ein Wingert zwischen dem großen und mittelsten Hasenpfad, stößt auf ersteren, Gew. XV. No. 58, hält 1 Vtl. 28 Ruth. 36 Schuh, 12) ein Gemüsland am Wolfsgarten, Gew. III. No. 352, hält 18 Ruth. 81 Schuh, 13) ein dergleichen am Oberräder Fahrweg, linker Hand dem Grasweg nach dem Breuel, Gew. IV. No. 99, hält 14 Ruth. 40 Schuh, 14) ein Baumstück in den Wart-Aeckern, Gew. XI. No. 29, hält 1 Vtl. 5 Ruth. 45 Schuh, 15) ein Baumstück vor dem Riedschlag, stößt auf den Weg nach dem Königsbrunnen, Gew. XIII. No. 114, hält 1 Vtl. 30 Ruth. 46 Schuh, und 16) ein Wingert, stößt auf den Niederräder Fußpfad, Gew. XVI. No. 239, hält 1 Vtl. 24 Ruth. 65 Schuh, — im Hause des Hrn. Wagenhäuser am Affenthor öffentlich an den Meistbietenden erbtheilungswegen versteigert. — Nähere Auskunft ertheilt jeden Mittag von 11 bis 1 Uhr Herr Heinrich Freieisen, im Frankensteiner Hof Lit. N No. 242.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 29. dieses, Morgens um neun Uhr, werden im Vergantungszimmer nachstehende Effekten, als: Schränke, Kommoden, Tische, Frauenskleider, ein Ring mit Brillanten, goldne Finger- und Ohrringe, eine goldne Uhr und Silber, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 29. dieses, Vormittags um 10 Uhr, werden die aus dem Nachlaß der Wittwe Sybille Hunger, geb. Weygand, herrührende geringfügige Effekten, als: Holzwerk, Kleidung rc. rc., im Vergantungszimmer versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 30. dieses, Morgens um neun Uhr, werden im Vergantungszimmer eine eiserne Geldkasse, Meisterstück einer großen sehr guten Waage, von Stiebl, nebst circa 8 Ctr. Eisengewicht, eine kleinere Waage mit messingenen Schaalen und Gewicht, eine Goldwaage, eine eichene mit Messing garnierte Briefpresse, nebst mehreren dergleichen Gegenständen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von wollenem Tuch in Resten.

Freitag den 1. Oktober dieses Jahrs, Morgens um neun Uhr, wird im Vergantungszimmer eine Parthie fehlerfreier Tuchresten in allen Farben, für Mäntel, Oberröcke, Frackröcke und Beinkleider eingetheilt, auch mehrere Resten hellgrünes Tuch für Bügeldecken ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Pariser Papier-Tapeten.

Montag den 4. Oktober l. J. werden im Vergantungszimmer Pariser Papier-Tapeten nebst Bordüren, eingetheilt für große, mittlere und kleinere Zimmer, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Oeffentlicher Verkauf von Fußteppichen.

Dienstag den 5. Oktober, Vormittags 9 Uhr, wird im Vergantungszimmer eine Parthie feiner und mittelfeiner Fußteppiche, in den geschmackvollsten Dessins, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft. Frankfurt den 23. September 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Großes Lager von Seidenzeugen unterm Preis.

Ich habe neuerdings eine sehr ansehnliche Parthie Seidenzeuge unter dem Preis erkauft, welche ich sehr billig zu verkaufen im Stande bin. Dieselbe besteht aus färbigen Gros de Naples, Marcellines zu Kleidern und färbigen Florences zu Futter, und ich empfehle mich damit ergebenst.

Georg Knoblauch, im Braunfels.

Kirchweihfest in Schwanheim.

Mit der Anzeige, daß nächstkommenden Sonntag den 26. dieses unser Kirchweihfest statt findet, laden wir geehrte Freunde zu geneigtem Zuspruche, unter Versicherung bester Bewirthung mit Speisen und Getränken, hiermit höflichst ein.

Sämmtliche Wirthe in Schwanheim.

☞ Schiffer Schecker fährt nächstkommenden Sonntag mit seiner Nacht zum Kirchweihfeste nach Schwanheim; die Abfahrt geschieht Nachmittags um 2 Uhr und die Rückfahrt von Schwanheim Abends 9 Uhr. Der Preis ist für die Hinfahrt 18 kr. und für die Rückfahrt eben so viel. Die Nacht liegt am Fahrthor.

Geräucherter Rheinlachs, vorzüglich gut und billigst zu haben, bei

Emanuel Trost, Garküchenplatz.

A n k ü n d i g u n g e n.

Zu der am 20. Oktober a. c. beginnenden Ziehung sechster Klasse hiesiger Stadt-Lotterie sind, wie gewöhnlich, Loose auf alle Spielarten zu haben bei J. N. Trier, Haupt-Collecteur. Schnurgasse.

Zeitung der freien Stadt Frankfurt

und

Zeitbilder.

☞ Bei dem bevorstehenden Eintritt eines neuen Quartals lade ich diejenigen, welche sich auf das täglich erscheinende Abendblatt und die Zeitbilder neu zu abonniren wünschen, hiermit ein, ihre Bestellungen baldigst einzureichen, und zwar Hiesige bei mir, Zeil Lit. D No. 17, und Auswärtige bei dem zunächst gelegenen resp. Postamte. Das politische Blatt, das, um die zahlreichen Abonnenten schleuniger zu befriedigen, mit einer Schnellpresse gedruckt wird, wird fortfahren, sich durch die schnellste Mittheilung wichtiger Nachrichten auszuzeichnen und sich den Beifall zu erhalten suchen, der ihm in so ungewöhnlichem Grade zu Theil wird. Die Zeitbilder behalten ganz den bisher befolgten Plan, sie bilden einen Kommendar der politischen Zeitereignisse in historischen, statistischen und andern Aufsätzen, welche das Gepräge des innern Volkslebens ausdrücken, in Biographieen bedeutender Zeitgenossen, in Mittheilungen aus den neuesten Flugschriften, Reisebeschreibungen und Memoiren und enthalten daneben eine Auswahl der besten Erzählungen, eine gedrängte Beurtheilung der Leistungen unserer Bühne so wie eine Chronik merkwürdiger unsere Zeit bezeichnender Tagesbegebenheiten, interessanter Kriminalfälle und endlich, wenn solche etwas Neues darbieten, Pariser Modebericht.

Der vierteljährige Preis beider Blätter ist für Frankfurt 1 fl. 45 kr. und für alle mit dem Fürstl. Thurn- und Taxischen Oberpostamte dahier in Verbindung stehenden Postämter 2 fl.

G u s t a v O e h l e r.

Der Unterzeichnete beehrt sich, einem verehrlichen Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er seine Werkstätte in seiner Behausung Lit. E No. 161, der Kalbächergasse, errichtet hat, indem er sich in Verfertigung aller Arten von Schreinerarbeiten zu geneigtem Zuspruche empfiehlt.

Balthasar Wilhelm Rumbler, Schreinermeister.

Das diesjährige Kirchweihfest zu Heddernheim beginnt nächsten Sonntag den 26. Sept. Die sämmtlichen Wirthe, indem sie dieses ihren geehrten Gönnern und Freunden hiermit ergebenst anzeigen, empfehlen sich, bei noch immer reeller Bedienung, eines zahlreichen Zuspruchs.

Täglich sind frische Obsttorten und Kuchen bei mir zu haben, auch empfehle ich meine übrigen Conditoreiwaaren dem geneigten Wohlwollen ergebenst.

G. Fleischmann, Conditor, Weißadlergasse Lit. F No. 34.

Zu vermiethen.

Ziegelgasse 164 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Fahrgasse A 202 ist ein Laden zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein hiesiger junger Mann, welcher Caution leisten kann, wünscht eine Stelle als Kopist und Ausgänger zu erhalten.

Es wird ein Zapfjunge gesucht; Zeil D No. 17.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, auch mit Waschen und Bügeln gut umzugehen weiß, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst, als Köchin oder Magd allein; zu erfragen in M 61 und 62, am neuen Quai.

E 59 wird ein Mädchen in die Wirthschaft gesucht.

Ein Mädchen vom Lande, das gut mit Hausarbeit und Kindern umzugehen weiß, schon gedient und gutes Lob hat, sucht Dienst als Haus- oder Kindermädchen.

Ein Mädchen, das im Kochen erfahren ist und aller Hausarbeit vorstehen kann, wünscht eine baldige Condition; zu erfragen in der wilden Mannsgasse No. 86, eine Stiege hoch.

Ein Kutscher, welcher mehrere Jahre als solcher gedient hat, schreiben und rechnen kann, nur durch besondere Umstände dienstlos wird und die besten Zeugnisse besitzt, sucht Dienst, als Kutscher, Bedienter oder als Auslaufer.

Eine Magd, die gut kochen kann, auch zur Hausarbeit willig ist, wird gesucht; Lit. E No. 185.

Es wird eine Magd gesucht, die bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann; Lit. E No. 43.

Es wird eine Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht; neue Mainzerstraße E. XII.

Eine brave Magd, die gut kochen kann, sich aber dabei aller Hausarbeit unterziehen muß, wird gesucht. Buchgasse 202 und 203.

Es wird ein Mädchen gesucht, welches zu einem offenen Geschäft zu gebrauchen ist und zu aller häuslichen Arbeit willig ist.

Ein junger Mensch von hier, der im Schreiben und Rechnen geübt ist, sich nöthigenfalls Kost und Logis stellen kann, wünscht als Auslaufer oder dergleichen unterzukommen; zu erfragen goldne Hutgasse M 186.

Ein Mädchen, das gut nähen, waschen und bügeln kann, auch Hausarbeit dabei verrichten muß, wird gesucht. Buchgasse 202 und 203.

Gesuche verschiedener Art.

Ein hiesiges zu 4 Prozent Zinsen stehendes Insatzkapital von 8000 fl. wird zu transportiren gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E 69.

Zu einem guten und billigen Mittagstisch wünscht man noch einige Herren Abonnenten.

Es wird eine geübte Putzmacherin gesucht.

Bekanntmachungen.

Süßer Aepfelwein ist zu haben bei J. G. Stern seel. Wittib, in der Neugasse am Eingang des Rebstocks.

Wer W. Blumenhagen's sämmtliche Werke, vom zehnten Band an, per Band 30 kr., durch Subscription beziehen will, erhält die neun ersten Bände per Band 10 kr.

Guitarre- und Gesang-Unterricht wird billig ertheilt. Zu erfahren auf dem Comptoir dieses Blattes.

Montag den 20. Sept. ist im Laden der Wittwe Heuser auf dem Markt ein brauner seidener Regenschirm mit elfenbeinenem Griff, unter welchem auf einem Ring J. W. gravirt ist, stehen geblieben, und von einem Dritten, ohne Zweifel irrthümlich, mitgenommen worden. Wer denselben Lit. E No. XVIII a zurückbringt, erhält einen Preußischen Thaler Belohnung.

Drei Pfandscheine nebst 12 Thalerscheinen, in ein Papier eingewickelt, hat eine unbemittelte Person am Mittwoch vom Mainzer Marktschiff bis auf den Römerberg verloren; da dieser Verlust sie in die traurigste Lage versetzt, so bittet sie den redlichen Finder um so angelegentlicher gegen herzlichen Dank und Belohnung um gefällige Zurückgabe.

Eine porzellainene Pfeife mit einem Gemälde, die Jungfrau v. Orleans vorstellend, und mit Silber beschlagen, das Rohr und Wassersack von schwarzem Horn und mit 2 silbernen Ringen, ist am Donnerstag, den 16. Sept., Abends, von der Stadt Königsberg in der Fahrgasse bis in die Oppenheimerstraße nach Sachsenhausen, verloren worden. Der redliche Finder wird höflichst gebeten, solche gegen angemessenes Douceur in der Oppenheimerstraße Lit. O No. 108 abzugeben.

Ein Uhrband nebst Uhrschlüssel ist von einem Soldaten gefunden worden; der Eigenthümer kann dasselbe gegen die Einrückungs-Gebühr in der Kaserne zurück erhalten.

Ein Reif von einem Rad ist am Freitag Abend vom St. Gallusthor bis an die Bockenheimer Warte verloren worden. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung.

Beschluß.

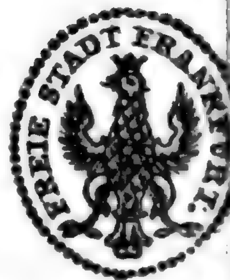
Hierbei das Amtsblatt No. 83.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

Nro. 84. Dienstag, den 28. September 1830.



Bekanntmachungen.

Diejenigen Werkmeister und sonstigen Lieferanten, welche für bereits gefertigte, ihnen von unterzogenem Amte aufgegebene Arbeiten mit ihren Rechnungen noch zurück sind, werden hiermit ernstlich aufgefordert, solche bis längstens Ende dieses Monats anher abzugeben, da später einlaufende nicht mehr berücksichtigt werden können.

Frankfurt a. M., den 17. September 1830.

Bau-Amt.

Bereits vor längerer Zeit wurde in dem zur Haupt-Expedition fahrender Posten dahier gehörigen Packhofe von einem Unbekannten eine nicht unbedeutende Summe Geldes verloren, und dieselbe von einem der Postbediensteten gefunden und an seine vorgesetzte Behörde abgeliefert. Da nun auf die früher schon ergangene diesfallsige öffentliche Bekanntmachung bis jetzt sich noch Niemand als Eigenthümer zu der in Rede stehenden Geldsumme legitimirt hat, so findet man sich zu der wiederholten Anzeige veranlaßt, daß der mehrberührte Geldbetrag von demjenigen, welcher sich als Eigenthümer dazu gehörig zu legitimiren im Stande ist, bei unterzeichneter Behörde gegen Quittung in Empfang genommen werden kann. Frankfurt den 10. September 1830.

Fürstl. Thurn und Tax. Haupt-Expedition fahrender Posten.

Nachverzeichnete 3 in hiesiger Stadtgemarkung liegende, dem verstorbenen Schreinermeister Giebenmann zuständig gewesene, jetzt dem Allgemeinen Almosenkasten gehörige Geländstücke:

Gew. 4. No. 76 b. Krautacker am Hermes, haltend 18 Ruthen, 40 Schuh,
Gew. 4. No. 79. Krautacker, ebendaselbst, haltend 24 Ruthen, 20 Schuh,
Gew. 11. No. 526 b. Krautacker am rothen Kreuz, stößt auf den Gaylsweg, haltend 18 Ruthen, 60 Schuh,

sollen Samstag den 2. October, Vormittags 11 Uhr, bei unterzeichneter Stelle öffentlich an den Meistbietenden in mehrjährigen Bestand überlassen werden.

Verwaltungs-Kommission des Allg. Almosenkastens.

Mittwoch den 29. dieses, Morgens um neun Uhr, werden im Vergantungszimmer nachstehende Effekten, als: Schränke, Kommoden, Tische, Frauenskleider, ein Ring mit Brillanten, goldne Finger- und Ohrringe, eine goldne Uhr und Silber, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch den 29. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Keller zum wilden Mann, Lit. G No. 87, folgende ganz gut und rein gehaltene Weine, als:

6½ Stück Herrheimer 1825r,
4 Stück Dienheimer 1825r,
2 Ohm Herrheimer 1825r,
2 Ohm Wikerter 1807r und
4 Ohm Ungsteiner 1826r,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Die Proben werden eine Stunde vor der Versteigerung an den Fässern gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 30. dieses, Morgens um neun Uhr, werden im Vergantungszimmer eine eiserne Geldkasse, Meisterstück einer großen sehr guten Waage, von Stiehl, nebst circa 8 Ctr. Eisengewicht, eine kleinere Waage mit messingenen Schaalen und Gewicht, eine Goldwaage, eine eichene mit Messing garnierte Briefpresse, nebst mehreren dergleichen Gegenständen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von wollenem Tuch in Resten.

Freitag den 1. Oktober dieses Jahrs, Morgens um neun Uhr, wird im Vergantungszimmer eine Parthie fehlerfreier Tuchresten in allen Farben, für Mäntel, Oberröcke, Frackröcke und Beinkleider eingetheilt, auch mehrere Resten hellgrünes Tuch für Bügeldecken rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Pariser Papier-Tapeten.

Montag den 4. Oktober l. J. werden im Vergantungszimmer Pariser Papier-Tapeten nebst Borduren, eingetheilt für große, mittlere und kleinere Zimmer, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Oeffentlicher Verkauf von Fußteppichen.

Dienstag den 5. Oktober, Vormittags 9 Uhr, wird im Vergantungszimmer eine Parthie feiner und mittelfeiner Fußteppiche, in den geschmackvollsten Dessins, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft. Frankfurt den 23. September 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Den 1. Oktober dieses Jahrs soll in der Wohnung des verstorbenen Möbelfabrikanten Fabrizius in Hanau, in No. 31 am Riesen, in einer freiwilligen Vergantung eine starke Parthie Schreinerwerkzeug, wobei sich 6 Hobelbänke und 2 große Globsägen mit englischen Blättern befinden, ferner ein starker Vorrath von Nuß- und Kirschbaumholz, eichenen, erlenen und lindenen Bohlen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Großes Lager von Seidenzeugen unterm Preis.

Ich habe neuerdings eine sehr ansehnliche Parthie Seidenzeuge unter dem Preis erkauft, welche ich sehr billig zu verkaufen im Stande bin. Dieselbe besteht aus färbigen Gros de Naples, Marcellines zu Kleidern und färbigen Florences zu Futter, und ich empfehle mich damit ergebenst.

Georg Knoblauch, im Braunfels.

Ankündigung.

Zu der am 20. Oktober a. c. beginnenden Ziehung sechster Klasse hiesiger Stadt-Lotterie sind, wie gewöhnlich, Loose auf alle Spielarten zu haben bei J. N. Trier, Haupt-Collecteur. Schnurgasse.

Mein Waarenlager ist in folgenden Artikeln wieder vollständig assortirt; nämlich in englischen, sächsischen und französischen Merinos, Thibet, den neuesten Mäntelzeugen, Kattunen, Shawls, Fichus, Echarpes, Gürteln, façonnirten Bändern, Borduren, weißen Waaren, franz. Batiste und Leinwand, Herrenbinden, ostind. Foulards ꝛc. ꝛc. Ich empfehle mich damit unter Zusicherung reeller Waare und billigster Preise.

C. Schalck, in der Schnurgasse Lit. L No. 107.

Unterzeichneter wohnt, von heute an, in der Kälbergasse, in der Behausung Lit. J No. 109, eine Treppe hoch.

Frankfurt a. M. den 21. September 1830.

J. D. Müller, Kommissionär.

1811r Mallaga-Wein, von vorzüglicher Güte, wird viertel- und achtelohmweise zu 60 Rthlr. per Ohm abgegeben, am Eck der Rechneigrabenstraße No. 5?, gleicher Erde.

Wohnungs-Vermiethung.

In Lit. K No. 134, auf dem Römerberg, ist die zweite Etage zu vermiethen, bestehend in 5 geräumigen Zimmern, einem Saal, 2 Kabinets, einer Gesindestube, einer Küche mit Wasserpumpe, einem verschlossenen Boden, Platz zu 20 Gilbert Holz, Waschküche zum gemeinschaftlichen Gebrauch mit den übrigen Bewohnern, und einem ganz separaten Keller; dieselbe kann vom 1. October an bezogen werden.

Billige englische Waaren,

bestehend in couleurten Reise-Hemden für Herren, Theebrettern, Präsentir-Tellern, Pettschaften, Uhrschlüsseln, Cigarren-Röhren, schottischen Dosen, Federmessern, Ever Points ꝛc., habe zum Verkauf in Commission erhalten und empfehle mich damit ergebenst.

Sophie Adler, neue Kräm 95.

Empfehlung.

Endesunterschriebener empfiehlt sich einem geehrten Publikum und Nachbarschaft mit der Verfertigung aller Arten Buchbinder- und Futteral-Arbeiten, feinen und ordinären Einbänden, nach dem neuesten englischen und französischen Geschmack, mit gepreßter und Gold-Verzierung, Marmor, farbige und Goldschnitte.

Ferner empfehle ich mich dem geehrten Handelsstande mit der Verfertigung aller Arten linürter und nicht linürter Schreib-Bücher mit elastischen Rücken, Muster-Karten und Muster-Bücher neuester Art; aller Arten Galanterie-Arbeiten, welche gestickt oder gestrickt mir anvertraut werden und sich zu Tabaks- und Cigarren-Dosen, Notizbüchern rc. eignen, auf's geschmackvollste und reinlichste zu arbeiten.

Besonders empfehle ich mich den resp. Herren Privat-Bibliothekbesitzern mit eleganten Einbänden, welche sich für Pracht- und Kupferwerke eignen, in allen beliebigen Farben mit schöner Mosaik-Verzierung neuer Art, wovon bis zu Ende dieses Monats mehrere Einbände zur gefälligen Einsicht bei mir bereit liegen, und verspreche billige Preise und reelle Bedienung.

Joh. Bernhard Schärer, jun., Buchbinder,
Fahrgasse L. 33, neben dem Johanniter-Hof.

Seegras und Wald- oder Alpenhaar,

zum Ausfüllen für Möbel und Matratzen, in bester Qualität bei

P. J. Meidinger und Comp.,
große Eschenheimer Straße, Lit. D No. 39.

Unterricht nach Jacotot.

Ich habe die Ehre, anzuzeigen, daß ich einen französischen Lehrkurs für Knaben und einen für Mädchen unter zehn Jahren, zu fl. 1. 30 kr. monatlich, eröffne.

Ich kann auch noch einige Knaben und Mädchen von 11 bis 15 Jahren, zu fl. 2. monatlich, aufnehmen.

Finck, F No. 96, unter der Katharinenpforte.

Einem verehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Steindruckerei in die Behausung des Herrn Wilhelm Lößlein, am Paradeplatz Lit. E No. 204, verlegt habe, und empfehle mich meinen werthgeschätzten Gönnern und Freunden für alle in mein Fach einschlagende Arbeiten.

Zu der höflichen Bitte, alle mir gütigst zugedachten Bestellungen nur unter dieser angegebenen Adresse an mich gelangen zu lassen, füge ich die Versicherung, daß ich solche auf die geschmackvollste und der Art der Bestellung entsprechendste Weise möglichst billig auszuführen bemüht seyn werde.

Daniel Umpfenbach senior, Lithograph und Steindrucker.

Indem ich die Ehre habe, einem verehrten Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mich auf hiesigem Platze etablirt habe, bemerke ich zugleich dabei, daß ich stets ein Lager von Guß, als: Oefen, Koch- und Bratgeschirre, geschmiedetes und Masseln-Eisen eigner Fabrikation, gewalztes Bandeisen, Weiß- und Schwarzblech, Tafelmessing, Blei, Zink, Stahl, Schrot, Nägel, Schuster-Ahlen, Ring- und Fensterdrath, gelben und schwarzen Messingdrath rc. rc., unterhalte, mit Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung. D. Treupel, Eck vom Zeughaus in der Fahrgasse.

Extra feines Wachstuch, für Tische und Möbeln, in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch die Elle zu 12 kr., und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am sechszehnten Sonntag nach Trinitatis, den 26. September 1830.

S. T. Herr Friederich du Jarrys de la Roche, Oberlieutenant im Königlich Baierischen Ingenieur-Corps bei der Hohen Militair-Kommission dahier, und S. T. Fräulein Cäcilie, Freyin von Trott, Sr. Excellenz des Königl. Würtembergischen Herrn Staatsraths und Bundestags-Gesandten, Freiherrn August Heinrich von Trott, Tochter.

Herr Johann Adam Wilhelm Hofmann, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Magdalena Henrietta Wilhelmina Schellmann, von Offenbach.

Herr Michael Anton Capitain, hiesiger Bürger und Tapezierer, Wittwer, und Jungfer Christina Josepha Lack, aus Mainz.

Herr Franz Rau, hiesiger Bürger und Schneidermeister, Wittwer, und Jungfer Maria Margaretha Reuther, aus Fuld.

Herr Johann Georg Braun, hiesiger Bürger und Schneidermeister, und Jungfer Marie Christine Wendel.

Herr Johann Jakob Becker, hiesiger Bürger und Buchbindermeister, und Jungfer Anna Margaretha Becker.

Herr Johann Martin Sitzmann, hiesiger Bürger und Kappenmacher, und Jungfer Cornelia Katharina Eckhardt.

Herr Johann Jakob Löffel, hiesiger Bürger und Garnhändler, Wittwer, und Jungfer Anna Katharina Brückmann, von Okarben.

Johann Friedrich Schneider, hiesiger Bürger und Weingärtner, und Jungfer Anna Maria Klingler.

Martin Joseph Adrian, Bedienter aus Klingenberg in Baiern, und Anna Elisabetha Faller, aus Sobernheim.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 20. September 1830.

Herr Johannes Jokel, designirter hiesiger Bürger und Schuhmachermeister, mit Frau Katharina Charlotta Börer, Wittwe, geb. Berger.

Herr Johann Balthasar Schnell, designirter hiesiger Bürger und Schreinermeister, mit Jungfer Maria Magdalena Strasburger.

Johann Georg Friedrich Reuter, hiesiger Bürger und Weißbindergeselle, mit Jungfer Maria Barbara Agnesia Hunger.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Tag der		Wohnung.		III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Geburt.	Taufe.	Lit.	No.	
Sept. 3	Sept. 26	E	8	Herrn Johann Heinrich Ludwig, Pferde-Ausleihers, Sohn, Christian Friedrich Karl.
„ 7	„ 19	—	—	Herrn Johann Philipp Wohlgemuth, zu Oberrad wohnenden, hiesigen Bürgers und Seif- und Lichterfabrikantens, daselbst geborne Tochter, Antonette.
„ 8	„ 26	H	155	Herrn Johann Konrad Leumann, Leinwandhändlers, Sohn, Friedrich Wilhelm Emil.
„ 15	„ 26	I	21	Peter Paul Meyer, Packers, Sohn, Friedrich Karl.
„ 15	„ 26	N	149	Johann Karl Ritter, Taglöhners, Tochter, Johannette Louise.
„ 17	— —	—	—	Herrn Simon Moritz Wild, zu Dortelweil wohnenden, hiesigen Bürgers und Oekonoms, wie auch Beständers des dasigen Kastenhofs, dortselbst geborne Tochter, Anna Elisabetha Rosina.
„ 17	„ 22	C	109	Herrn Johannes Georg Döring, Musikus, Tochter, Katharina.
„ 18	„ 26	E	146	Herrn Mauritius Flavius Rittweger, Handelsmanns, Tochter, Johanne Henriette.
„ 18	„ 26	A	36	Herrn Johann David Klees, Leinwandhändlers, Tochter, Maria Katharina.
„ 19	„ 26	N	171	Philipp Jakob Boch, Schiebkärchers, Tochter, Katharina Susanna Elisabetha.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
				Niemand.

Sterbetag.	Sterbehaus.		IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
	Lit.	No.	
Sept. 18	H	68	Herr Joh. Wilhelm Schneider, Weißbindermeister, alt 70 Jahre, 2 Monat, 8 Tage.
„ 17	O	185	Herrn Friedrich Kaspar Wiegenthaler, Malers, Sohn, Johann Adam, alt 1 Jahr, 1 Monat, 5 Tage.
„ 18	B	218	Andreas Kurzrock, Kärcher, alt 34 Jahre, 7 Monat, 27 Tage.
„ 19	F	136	Frau Susanna Maria Kreutzer, Herrn Daniel Kreutzer, Häfnermeisters, Eheliebste, geb. Stamm, alt 30 Jahre, 4 Monat, 8 Tage.
„ 20	C	126	Johann Heinrich Roll, Zimmergesellens, Tochter, Anna Margaretha Rosina, alt 6 Monat, 22 Tage.
„ 19	B	40	Jungfer Maria Klee, aus Ober-Ingelheim, alt 62 Jahre.
„ 19	D	104	Jungfer Maria Magdalena Hartmann, weyl. Herrn Joh. Philipp Hartmann, gewes. Pferde-Ausleihers, nachgel. Tochter, alt 24 Jahre, 11 Monat, 13 Tage.

Digitized by Google

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Sept. 20	M	23	Frau Elisabetha Lucretia Heerdt, Herrn Johann Georg Heerdt, Bendermeisters, Eheliebste, geb. Mohr, alt 71 Jahre, 4 Monat.
" 20	G	25	Herr Anton Bernoully, Conditor, auch Mitglied löbl. ständiger Bürger-Repräsentation und des Stadt-Rechnungs-Revisions-Kollegii, alt 63 Jahre, 1 Monat, 12 Tage.
" 22	—	—	Jungfer Mariane Margaretha Schmitt, weyl. Herrn Joh. Philipp Schmitt, hies. gewesenen Bürgers und Handelsmanns, zu Bockenheim verstorbene Tochter, alt 26 Jahre, 1 Monat, 25 Tage.
" 23	B	38	Frau Christiana Margaretha Stein, Herrn Reinhard Dietrich Stein, Bierbrauermeisters und Gasthalters, auch gewesenen Rittmeisters bei der bürgerlichen Kavallerie dahier, Eheliebste, geb. Körber, alt 63 Jahre, 6 Monat, 8 Tage.
" 23	N	236	Johann Thomas Geißler, Weingärtners, Sohn, Johann Georg, alt 2 Monat, 8 Tage.
" 23	A	86	Anna Margaretha Schmidt, Christoph Schmidt, hiesigen Permissionistens und Einwohners zu Loller, Ehefrau, geb. Gernand, alt 33 Jahre, 4 Monat, 20 Tage.
			Aus der israelitischen Gemeinde.
" 18	B	28	Herz Abraham Wallich, von hier, alt 68 Jahre.

Publ. Dienstag den 28. September 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

Große, mittlere und kleine Häuser, in allen Lagen hiesiger Stadt und den Wallstraßen, sowohl für Herrschaften als zu jedem Handel en gros und en detail geeignet, für jeden Handwerker, Privat- und Geschäftsmann, zu aller Nahrung und Geschäften brauchbar, respective mit Gast-, Back- und allen bestehenden Feuergerechtsamen versehene Behausungen, auch große, mittlere und kleine Gärten vor hiesiger Stadt, dies- und jenseits des Mains gelegen, als auch große und kleine Landgüter, Landhäuser, Gasthäuser und Fabriken, sowohl in hiesigem als in verschiedenen nahen und entfernten benachbarten Gebieten, sind zu verkaufen, bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

☞ Rattinirtes Mantelzeug zu Futter in Herrenmäntel, in Ponceau, Amarant, Haity, Grün, Blau und Modefarbe, empfiehlt ergebenst

Georg Knoblauch, im Braunfels.

Gebrochene Aepfel und Birnen, bester Art, sind simmer- und malterweise zu haben: Hochstraße D. VII.

Bekanntmachung.

Indem ich die Ehre habe, bei meiner Abreise einem verehrten Publikum für den mir geschenkten Zuspruch gehorsamst zu danken, bemerke ich ergebenst, daß ich bei Herrn Bernhard Dumont dahier stets ein Lager meiner Zünd-Maschinen, aromatischen perpetuel Glühlampen ꝛc. unterhalte, woselbst diese Artikel zu den Fabrikpreisen in großer Auswahl zu finden sind.

J. Böschl,
Uhrmacher und Mechanikus aus Würzburg.

Unter Bezugnahme auf Obiges habe ich die Ehre, bekannt zu machen, daß gedachte Niederlage von Platina-Zünd-Maschinen, aromatischen perpetuel Glühlampen, Platina-Zündschwämmen und Kugeln, stets auf's Beste assortirt ist und ich diese Artikel zu den Fabrikpreisen abgebe. — Auch befindet sich auf dem Lager eine Sorte Zünd-Maschinen, von gefälliger Form, zu herabgesetztem Preise. Reparaturen und Füllungen gebrauchter Zünd-Maschinen übernehme ebenfalls und empfehle mich einem verehrten Publikum, unter Versicherung pünktlicher und reeller Bedienung.

Bernhard Dumont,
unter der Katharinenpforte, im Bellischen Hause.

Am Senckenbergischen medicinischen Institut eröffne ich den 5. October einen neuen Cursus der Anatomie d. Menschen, und werde die Vorträge jeden Dienstag und Donnerstag von 5 — 6 Uhr, Mittwoch von 4 — 5 Uhr bis Ostern fortsetzen. Wer diese besuchen will, beliebe sich Montag den 4. October, Nachmittags von 4 — 6 Uhr, bei mir im Anatomiegebäude zu melden.

Dr. Mappes.

Ich wohne gegenwärtig auf dem Markt Lit. L No. 150.

A. Ringes.

Ich habe einige Parthien feiner und superfeiner 7/8 br. sächsischer Merinos in Kommission erhalten; um schnell damit aufzuräumen, werden solche weit unterm Fabrikpreise abgegeben.

J. M. Schwarzschild, Schnurgasse G 81.

Empfehlung

von ganz superfeiner, mittelfeiner und Tapezierer-Stärke, zu möglichst billigen Preisen, Schmalte oder Bläue zu 24, 28, 32, 36 und 40 kr. per Pfund, Berlinerblau zu 56 kr. per Pfund, vorzüglich gute Waare; auch alle Sorten deutschen und ostindischen weißen und braunen Sago, zu 8, 12, 16, 20, 22, 23, 24 und 28 kr. per Pfund, sammt allen sonstigen Mehl- und Dürrgemüse-Waaren, zu möglichst billigen Preisen, bei

C. G. Bender, zum großen Sandhof Lit. H No. 26,
vormals: Katharinenpforte Lit. F No. 97.

In Beziehung auf die am 28. August d. J. von mir ausgegangene, in den öffentlichen Blättern erschienene Annonce betreffs der Fuhren, welche jeden Sonntag nach Nürnberg und Regensburg, Würzburg und Bamberg gehen, ermangle ich nicht, dem verehrlichen Handelsstande ferner ergebenst bekannt zu machen, daß ich jeden Tag eine Fuhre auf obigen vier Routen abschicken kann, wenn sich die Ladung nur auf fünf und zwanzig Zentner stellt, und daß eine Fracht-Erhöhung nur dann statt findet, wenn eine kürzere Lieferzeit bestimmt wird. Frankfurt a. M. den 25. September 1830.

J. G. Hümmer, zum Bock.

Bekanntmachungen.

Selitha.

Jahrbuch christlicher Andacht für religiös gebildete Frauen und Töchter, herausgegeben von Herrn Dr. Pfarrer G. Friederich.

Dieses so eben erschienene, zu einem angenehmen Geschenk sich eignende, schön eingebundene und mit 4 Kupfern gezierte Taschenbuch ist für 3 fl. zu bekommen bei

Gebhard und Körber, Buchhändler.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelös't, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

☞ Arbeitsbeutel von Seidenzeug, in der neuesten Façon, sind in sehr großer Auswahl zu haben bei

Georg Knoblauch, im Braunfels.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfiehlt sich Unterzeichneter wiederholt, in seinen ihm zustehenden Besorgungsgeschäften, zu fernerer Gewogenheit und zu geneigtem Zuspruch, vermittelst vertraulicher Aufträge in An- und Verkäufen von Häusern, Gärten, Landgütern und sonstigen Immobilien aller Art, sowohl aus freier Hand, als bei öffentlichen Versteigerungen, in hiesiger Stadt, als auch auswärts; so wie ferner zu Er- und Vermiethungen derselben, und Wohnungen und sonstigen Localitäten, desgleichen in An- und Verkauf aller Arten Staatspapiere und Hypotheken, in Kapital-Anlagen und Kapital-Aufnahmen auf hiesige und auswärtige gute erste gerichtliche Hypotheken, unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung, auch strengster Verschwiegenheit.

Johann Michael Köcker, beeidigter Sensal, Lit. E. No. 69.

Fürstl. Ysenburg-Birsteiner 4 % Anlehen von fl. 580,000.

Demnach das erwähnte Anlehen von fl. 580,000 bis auf einen kleinen Betrag bereits zurückbezahlt worden, jedoch einige Inhaber bis heute zu diesem Zwecke ihre Obligationen nicht bei uns vorgelegt haben, so werden die Besitzer nachstehender Partialen, als:

No. 26. 27. 28. 29. 30. 32. 37. 49. 50. 113. 114. 271. 283. 533. 567. 568. 569. 570. 572. und 573.

hiermit ersucht, sich bei uns zu melden, da wir ihnen dieserhalb Mittheilungen zu machen haben. Frankfurt a. M., den 23. September 1830.

M. A. von Rothschild und Söhne.

Bekanntmachung.

Eine Wohnung von 10 bis 12 Zimmern, einem Saal, Stallung und Remise nebst übrigen Erfordernissen, wird nächsten März zu beziehen, auf mehrere Jahre zu miethen, oder aber ein Haus von gleichem oder größern Gelaß in einer lebhaften Straße zu kaufen gesucht. Anfrage bei Ausgeber dieses.

Zu verkaufen.

Eine geschliffene große Herdplatte mit 3 kupfernen Einsatztöpfen, für Wasserkessel und Bratofen eingerichtet, ist billig abzugeben. Lit. H No. 172.

Ohngefähr 1500 Quadrat-Schuh Reale, in einem Laden dienlich, sind zu verkaufen, kleine Eschenheimer Gasse 134.

Eine neue, ganz vorzüglich gute Aepfelmühle ist zu verkaufen, A 100.

Ein Pumpen-Druckwerk ist zu verkaufen.

Ein Wasch-Schrank ist, um Platz zu gewinnen, billig zu verkaufen, Mainzergasse Lit. J No. 25.

Einige einfache, auch doppelte Jagdgewehre mit Steinschloß, nebst einer Windbüchse, sind billig abzugeben.

Aepfelmühlen von Eisenguß, von neuer Erfindung, sehr stark und solid gebaut, sind billig zu verkaufen, bei G. M. Reichard im Junghof.

Ein noch wenig gebrauchter kupferner Waschkessel, von mittlerer Größe, ist billig abzugeben. H 172.

Es stehen mehrere ganz neue Piano-Forte, für deren Güte man bürget, zu verkaufen; große Sandgasse Lit. K No. 25.

Eine Landwehr-Uniform ist billig abzugeben. Lit. H No. 154, Döngesgasse.

Ein Blasebalg und zwei Schläuche sind billig abzugeben.

Ein kleiner Comptoir-Verschlag mit Pult, ganz neu, ist billig zu verkaufen.

Eine noch brauchbare Senfmühle steht in der Nähe hiesiger Stadt zu verkaufen.

Ein bequemes neues Wohnhaus in Bockenheim ist zu einem billigen Preis zu verkaufen. Näheres: Bureau des Handels-Repertoriums, Schlesingergasse No. 33.

Zwei einspännige Chaisen mit Geschirr sind im goldnen Roß zu verkaufen.

Ein neues ovales Zulast-Faß mit messingner Schraube ist zu verkaufen. Lit. A No. 82.

Ein zweiräderiges Waaren-Wäglein ist billig zu verkaufen. L 86, im Rebstock.

Zu vermiethen.

Fahrgasse A 2 ist ein Laden zu vermiethen.

Am Bockenheimer Thore ist eine Wohnung von 5 Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Holzplatz ꝛc., nebst Gartenvergnügen, an eine stille Familie, oder einzelne Herren zu vermiethen; Ausgeber sagt, wo?

In bester Lage der Fahrgasse ist ein Laden nebst Comptoir zu vermiethen; es kann auch eine bequeme Wohnung dazu abgegeben werden.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammern, Küche und Keller, Brunnen und Regen im Haus, ist zu vermiethen, Fahrgasse Lit. H No. 42.

Ein vorzüglich gut eingerichtetes, mit 3 Böden, mehreren Pritschen und Zug versehenes großes Lagerhaus ist zu vermiethen und täglich zu besehen.

Neue Kräm 95 ist außer den Messen ein geräumiger Laden mit Comptoir zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt Lit. F No. 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Fahrgasse, gegen der Mehlwaage über, ist im ersten Stock eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Bodenkammern, Keller, Brunnen und Regen, nebst sonstigen Bequemlichkeiten. Bei Ausgeber dieses das Nähere.

Große Sandgasse K 63 ist ein Laden zu vermiethen.

Katharinenpforte F 96 ist ein Zimmer mit Möbel im ersten Stock zu vermiethen.

An der Baarfüßer-Kirche, K 79, ist eine Wohnung zu vermiethen.

Mainzergasse Lit. J No. 31 ist eine freundliche Wohnung, mit Aussicht auf den Main, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

M 130 ist ein kleines Zimmer, mit oder ohne Möbel, zu vermiethen.

Katharinenpforte Lit. K No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Ein schönes Zimmer nebst Alcov und Kabinet ist Lit. D No. 163 gleich zu beziehen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Lit. C 24 ist ein Logis zu vermiethen.

In der Bockgasse Lit. G No. 158 ist ein Gewölbe zu vermiethen.

Vom 1. October d. J. an ist in Bockenheim eine sehr schöne Wohnung, mit Stallung und Remise, zu vermiethen; Näheres bei der Redaction.

Lit. J No. 267 ist im ersten Stock eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller, und kann gleich bezogen werden.

Ein freundliches Zimmer an der Zeil ist mit Möbel zu vermiethen; zu erfragen B 2, zwei Stiegen hoch.

Katharinenpforte F 91 ist ein Zimmer mit Alcov und Möbel zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Nebenkammer ist im dritten Stock mit oder ohne Möbel zu vermiethen. Lit. L No. 170.

Fahrgasse A 202 ist ein Laden zu vermiethen.

Auf der Zeil C 225, gegen dem Zeughof über, ist der zweite Stock zu vermiethen.

Römerberg Lit. J No. 164 ist der vierte Stock an stille Bewohner zu vermiethen.

In Lit. M No. 12, am Garküchen-Platz, ist ein Logis zu vermiethen.

An der Katharinenpforte F 97 ist ein Laden zu vermiethen.

Nächst der Zeil, Schäfergasse Lit. C No. 164, ist im dritten Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammern, nebst Antheil am Keller, an eine stille Familie nächstens zu vermiethen; im 2ten Stock zu erfragen.

Eine gesunde Wohnung ist Altengasse No. 106, nahe am Wall, zu vermiethen, und im October zu beziehen.

Eine kleine Wohnung gleicher Erde ist in der Graubengasse 126 billig zu vermiethen.

Schäfergasse 159 sind zwei Logis zu vermiethen, und eine Stiege hoch zu erfahren.

Eine helle Wohnung von 2 Stuben, Küche, Kammern, Keller, auch Brunnen im Haus, ist billig zu vermiethen, Graubengasse 126.

Zwei Zimmer mit Möbel sind an einzelne Herren zu vermiethen, bei Hadermann im Mohrengarten auf der Gallengasse.

Ein vollkommen möblirtes und decorirtes Zimmer nebst Schlafkabinet steht zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nebenstock L No. 87 b.

Gallengasse E 17 ist eine freundliche und bequeme Wohnung auf der Sonnenseite zu vermiethen. Sie enthält acht heizbare Zimmer, Küche mit Wasserpumpe, Speisekammer und alle sonstigen Bequemlichkeiten.

Am Essighaus C 46 sind 3 schöne Logis und ein Laden zu vermiethen; C 62 am neuen Thor zu erfragen.

Das Logis im ersten Stock auf der Schäfergasse Lit. C No. 150, welches in sechs in einandergehenden Zimmern, Küche, Speisekammer, Bodenkammern, Keller, gemeinschaftlicher Waschküche und einer Holzremise besteht, ist zu vermiethen.

Schmidtstube M 75 sind einige Logis zu vermiethen.

Am neuen Thor C 62 ist ein schönes Logis im dritten Stock, mit der Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Auf der Seilerstraße B. XIX (19) ist der erste Stock nebst Gartenvergnügen zu vermiethen, und gleich zu beziehen; das Nähere bei Zimmermeister Hildebrand, vor dem Allerheiligen-Thor.

Schäfergasse No. 161, nahe an der Zeil, ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen; große Bockenheimer Gasse No. 109.

Komödienplatz E 193 b ist ein Zimmer mit Möbel im dritten Stock zu vermiethen.

An der Weißfrauenkirche Lit. J No. 221 ist eine Wohnung im ersten Stock, von drei schönen Zimmern, Küche, Kammer, Keller, nebst allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Im Hause E 120, am Bockenheimer Thore, ist der erste Stock zu vermiethen. Näheres im Hause selbst, gleicher Erde.

Die Wohnung im zweiten Stock, am Eck des kleinen Kornmarkts und Hirschgrabens, ist zu vermiethen; desfallsige Auskunft Buchgasse J 185 zu erfragen.

Eine Wohnung im Hof ist gleich zu beziehen. Schäfergasse 152.

Drei gut möblirte Zimmer und Bedienten-Kammer sind an einen einzelnen Herrn zu vermiethen; Lit. E No. 14 a.

Am Bockenheimer Thore im neuerbauten großen Eckhause F. 98 ist im dritten Stock eine Wohnung, mit schönster Aussicht ins Freie, zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Ein Gewölbe ist zu vermiethen. Schäfergasse 152.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, welches fein nähen und stikken kann, sucht Dienst, als Haus- oder Stubenmädchen.

Es wird ein geübter Bedienter, der die Schneider-Profession erlernt hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, in Dienst gesucht.

Ein hiesiger junger Mann, welcher Caution leisten kann, wünscht eine Stelle als Kopist und Ausgänger zu erhalten.

Ein Kutscher, welcher mehrere Jahre als solcher gedient hat, schreiben und rechnen kann, nur durch besondere Umstände dienstlos wird und die besten Zeugnisse besitzt, sucht Dienst, als Kutscher, Bedienter oder als Auslaufer.

Ein gesittetes Mädchen sucht eine Stelle als Ladenmädchen oder in einer Wirthschaft; zu erfragen Lit. B No. XXI.

Ein junges gebildetes Frauenzimmer, von außerhalb, welches in feinen weiblichen Handarbeiten geübt ist, frisiren kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Anstellung in einem Laden, als Kammerjungfer oder in einer anständigen Wirthschaft.

Es wird ein Zapfjunge gesucht; K 82.

Bekanntmachungen.

Einige gesittete Mädchen können unentgeldlich in feinen Handarbeiten Unterricht erhalten.

Forte-Piano's, in Flügel- und Tafelform, sind zu verkaufen und zu vermiethen, bei J. A. Cullmann, Wittib, Mainzergasse J 25.

Neues Malz ist jederzeit zu haben bei
Christ, Schäfergasse.

Senf und Senfmehl.

Mit täglich, aus Saamen diesjähriger Erndte, frisch gestoßen werdendem

grünen und gelben französischen Senfmehl,

dessen Güte bereits allgemein anerkannt ist, allen Sorten Senf, worunter Mainzer, Düsseldorfer Façon, im Fabrikpreis zu 24 kr. per Topf von 3½ Pfund, empfiehlt sich, nebst allen andern Material- und Farbwaaren,

Lorenz Friedrich Steitz.

Wiener Bleistifte,

per Dtzd. 3 kr., sind wieder vorräthig bei J. Ernst Schärer, Buchbinder, in der Ziegelgasse 164.

Vorzüglich schöne und gute neue Erbsen und Linsen sind zu haben bei J. H. Dreßler, im Rebstock.

Guitarre- und Gesang-Unterricht wird billig ertheilt. Zu erfahren auf dem Comptoir dieses Blattes.

In einer hiesigen Lederhandlung kann ein Lehrling, welcher die erforderlichen Vorkenntnisse besitzt, Anstellung finden; bei Ausgeber dieses Blattes das Nähere.

Eine silberne Schelle ist abhanden gekommen; wer solche Schnurgasse G 82 im zweiten Stock abliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

2000 fl. Pupillen-Gelder sind gerichtlich auszuleihen.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Netting auf dem kleinen Kornmarkt.

Veredelte Aepfel sind in Viertel- und ganzen Hunderten, Simmern und Maltern zu haben in B. XVI, der Seiler- und langen Straße.

Es kann ein solides Frauenzimmer in einem sehr angesehenen Hause bei einem Frauenzimmer Kost, Logis, Wäsche, Holz, Licht und alle Bequemlichkeit, des Jahres für 200 fl., erhalten. Nähere Auskunft ertheilt das Comptoir.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von allerlei Waaren.

Nächsten Donnerstag den 30. September, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Vergantungszimmer seidene und andere Kordeln, Seiden-Band, Plattschlag, Leinen-Schnur, Näh- und andere Seide, Stick- und Nähseide, ein Real mit Glasthüren, ein Ladentisch rc. rc., in der Rosengasse Lit. F No. 167 gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Kornblumengasse.

Samstag den 2. Oktober l. J., Vormittags um 11 Uhr, wird das in der Kornblumengasse gelegene Helfische, mit Lit. G No. 148 bezeichnete Haus im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Zwei Tage vor der Versteigerung, als Donnerstag den 30. Sept. und Freitag den 1. Oktober, des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, ist das Haus zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Bei der auf kommenden Montag den 4. Oktober l. J. angezeigten Versteigerung im Vergantungszimmer von Pariser Papier-Tapeten werden auch mehrere Loosen für Vorplätze, Rosetten für Plafonds, Surpirten oder Kaminschirmen mit versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Ballens Wolle.

Montag den 4. Oktober l. J., Vormittags um 11 Uhr, wird im Vergantungszimmer ein Ballen Wolle gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 6. Oktober l. J., Vor- und Nachmittags, werden, zufolge Auftrag des Wohllöbl. Stadt-Amts, folgende Verlassenschafts-Effekten, als: 1) die von der Albert. Sophia Vogel, geb. Fuchs, 2) die von der Ehefrau des Buchdruckers Joh. Christ. Bauch, Anna Maria Dorothea, geb. Stumpf, 3) die von Johanna Maria Marg. Marr, geb. Engel, 4) die von Maria Christina Marr, geb. Demmert, 5) die von der Bürgerstochter Walpurgis Günther, 6) die von Margar. Mauder, geb. Luft, 7) die von dem hiesigen Bürger und Handelsmann Andreas Rusch, als: eine silberne Tabatière, Frauen- und Mannskleider, Bettüberzüge, Vorhänge, Bettung, Hemden, Tischtücher, Kommoden, Tische, Bettladen, Küchengeschirr rc. rc., gegen gleich baare Bezahlung im Vergantungszimmer öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 7. Oktober d. J., Nachmittags um 2 Uhr, werden in Gemäßheit verehrlichen Dekrets des Wohllöbl. Stadt-Amts vom 3. Sept. folgende zur Debitmasse des hiesigen Bürgers und Schreinermeisters Friedr. Wilhelm Hancke Sohn, à Creditores gehörigen Effekten, als: mehrere Betten, Kleider, Leib- und Weißgeräth, eine Standuhr in einem nußbaumholznen Kasten, ein nußbaumholzner gebeizter Tisch mit einer Säule, eine Kommode, ein Sekretair, ein Pfeilerschränkchen, ein großer Spiegel mit nußbaumholznem Rahmen, ein Toiletkästchen mit Spiegel, Brandkisten, Schränke, Bettladen, Küchengeräthschaften, Schreinerhandwerkszeug, einige Bücher rc. rc., gegen gleich baare Bezahlung im Nürnberger Hof im Haus Lit. L No. 13½ öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Pretiosen.

Donnerstag den 7. Oktober, Vormittags um 11 Uhr, werden in Gemäsheit verehrl Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 8. September im Vergantungszimmer fünf Ringe, drei Anhänger, ein Paar Ohrringe und ein Paar Knöpfe, sämmtlich mit Rosetten, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Kandis- und Meliszucker.

Freitag den 8. Oktober l. J., Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäsheit verehrlichen Dekrets des Hochlöblichen Stadtgerichts vom 18. Aug. d. J. im Vergantungszimmer 15 Kisten Kandis- und 75 Brode Meliszucker gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Für Musikfreunde.

Der herannahende Winter dürfte wie bisher, so auch wohl diesesmal in nicht geringerem Grade, die Liebhaber der Tonkunst zu häufigern und mitunter größern musikalischen Unterhaltungen vereinigen. Unterzeichnete Buch- und Musikalienhandlung nimmt daher Veranlassung, ihr vollständiges Lager den Musikfreunden hierdurch von Neuem zu empfehlen.

Nicht gleichgültig kann es wohl dem wahren Freunde dieser Kunst seyn, welche Kompositionen er sich wählt; nicht gleichgültig, weder dem Anfänger, der sich noch ausbilden will, noch dem Geübteren, oder dem gebildeten Künstler selbst, ob er die Meisterwerke seiner Kunst, z. B.: der Klavierspieler, die Werke eines Bethoven, Ries, Hummel, Moscheles, Herz u. s. w., der Violinspieler, die eines Spohr, Rode, Mayseder, Maurer u. s. w., der Flötenspieler, die eines Kuhlau, Lindpaintner, Berbiguer u. s. w., oder zusammengewürfelte, flache, kaum nur für den Moment dem Ohr schmeichelnde Kompositionen sich aneignet.

Unterzeichneter besitzt ein vollständiges Lager der Verlagswerke aller Musikverleger Deutschlands, kann folglich nicht nur alles Klassische, sondern auch in allen Fächern die reichste Auswahl bieten, passend für jedes Talent, für jeden Zweck. Er hat es darum nicht nöthig, Schlechtes zu empfehlen, da des Guten genug vorhanden.

Um nun in Beziehung auf das Gesagte nicht nur eine Erleichterung für das Publikum zu bewirken, sondern auch manchem Mißbrauch zu begegnen, hat sich derselbe mit Einwilligung der Verleger bestimmt, den Musikfreunden einen erhöhteren Rabatt als bisher zu bewilligen, und zwar so, daß sie auf keine Weise anderswo billiger kaufen können, und dabei den Vortheil haben, ganz nach Geschmack und Bedarf wählen zu können.

Wenn zwar hierbei nicht verhehlt werden soll, daß man mit diesem Erbieten allerdings einen größeren Absatz für ein so bedeutendes Lager bezweckt, so ist doch auch andrerseits nicht zu verkennen, daß diese neue Einrichtung den Musikfreunden nur vortheilhaft und höchst willkommen seyn kann.

Unterzeichneter wird daher, indem er zu zahlreichen Aufträgen sich hiermit empfiehlt, nichts versäumen, dem ihm geschenkten Vertrauen auf alle Weise zu entsprechen.

Carl Friederich,
in Frankfurt a. M., auf dem Steinweg neben dem Weidenbusch.

Wohnung zu vermiethen.

Mitte der Stadt, in einer belebten Straße, ist eine freundliche Wohnung von 5 — 6 heizbaren Zimmern, Küche, Bodenkammer, Keller, Holzplatz, nebst Antheil an allen im Haus befindlichen Bequemlichkeiten, als: Waschküche, Brunnen und Regenpumpe u. s. w., zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere im allgemeinen Kommissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

In unterzeichneter Buchhandlung wird unentgeldlich ausgegeben: das

Verzeichniß
einer Sammlung
wohlfeiler Bücher
aus allen Wissenschaften,
zum Theil vorzüglicher Werke, neu und in guten Einbänden, nebst einem Anhang einiger größeren musikalischen Werke,
welche gegenwärtig zu den beigedruckten sehr herabgesetzten Preisen gegen baare Zahlung zu bekommen sind, bei
Carl Friederich,
Buch- und Musikalienhändler in Frankfurt a. M.,
auf dem Steinweg neben dem Weidenbusch.

Bekanntmachung.

a. Eine Wohnung von einem Saal, 8 bis 9 größeren und kleineren Zimmern, Küche, Speisekammern, Gesinde-Zimmer, Kammern, Waschküche, nebst übrigen Erfordernissen, nach der Sonnenseite, und in dem östlichen Theil der Stadt, auf der Zeil, oder Liebfrauenberg, auch etwa am Main gelegen, oder aber auch ein Haus allein, wird zu miethen oder zu kaufen gesucht;

b. Ferner: Eine andere Wohnung aus beiläufig 7 Zimmern, Küche, Waschküche rc., wo möglich abgeschlossen und auf der Sonnenseite gelegen, und in Verbindung mit einem Hausgärtchen, wird zu miethen, oder aber ein dergleichen Haus zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Aechten türkischen und ungarischen Rauchtabak habe ich erhalten und verkaufe zu billigen Preisen. Georg Schmelz, neben der Briefpost auf der Zeil.

Zu verkaufen.

Ein Haus, worin seit vielen Jahren ein Specereigeschäft mit dem besten Erfolg betrieben wurde, ist billig zu verkaufen; wie auch ein Haus, wegen dessen großem Raum für eine Wein- oder Bierwirthschaft geeignet. Näheres bei Sensal Schmelz.

Ein gut gelegenes kleines Haus steht für 2600 fl. zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Abgelagerter Pfälzer Deck- und Pfeifengut-Blätter-Taback ist aus freier Hand käuflich abzugeben.

Ein Stall Ochsendung ist zu verkaufen. Das Nähere in der Weißadlergasse F 37.

D 94 ist ein guter Steinkohlenofen zu verkaufen.

Ein in einer sehr guten Nahrungslage und gangbaren Straße gelegenes, für jedes Detailgeschäft sehr geeignete Haus steht für fl. 11,500 aus der Hand zu verkaufen; Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein zweiräderiges Tilbourn steht zu verkaufen. Lit. D No. 139, große Eschenheimer Gasse.

Ein Haus, in der besten Lage der Stadt, worin seit vielen Jahren ein Specerei-Geschäft mit dem besten Erfolg betrieben wurde, ist billig zu verkaufen. Näheres bei Sensal Schmelz.

Zu vermiethen.

Wohnung Lit. A No. 83, Schützenstraße; im 1sten Stock: 4 Zimmer, Küche; im 3ten Stock: 2 große Mansarden u. s. w. Das Nähere ist zu erfahren Buchgasse Lit. J No. 118, in der Buchhandlung.

Eine mittelgroße Wohnung mit Gartenvergnügen ist zu vermiethen; B No. 108.

In einer lebhaften Straße ist eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus einem Salon, sieben Zimmern, Küche, Bedientenstube, Kammern, Haushaltungskeller, Stall zu vier Pferde und Wagen-Remise, zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In der Meisengasse E 145 sind zwei helle vollständige Logis, mit gemeinschaftlichem Brunnen und Regenpumpe, zu vermiethen.

Große Bockenheimer Straße Lit. E No. 105, in der angenehmsten Lage, ist die erste Etage, eine sehr helle, geräumige, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung, alles neu gemacht, zu vermiethen, bestehend in einem Saloon mit Balkon, sieben Zimmern, zwei Kabinets, großer Küche, zwei verschlossenen Vorplätzen, Bodenkammern, separatem Keller, und auf Verlangen können noch weitere zwei Zimmer nebst einem Kabinet dazu gegeben werden; 3 Stiegen hoch das Nähere zu erfahren.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Schlafkabinet, Küche, Kammern, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, ist an eine stille Familie zu vermiethen; L 84, Kruggasse.

Goldenes Löwenplätzchen No. 137 ist ein helles Logis zu vermiethen.

Steingasse 85 ist im 1sten Stock ein kleines helles Logis zu vermiethen.

Es ist ein kleines Logis im zweiten Stock an ganz stille Leute oder an einzelne Herren, mit oder ohne Möbel, zu vermiethen; Kannengiessergasse L 185.

Roßmarkt E 42 ist der erste Stock, bestehend in zehn Zimmern, Küche, Speisekammer ꝛc., zu vermiethen. Täglich von zehn bis zwölf Uhr anzusehen.

Zwei schöne Zimmer sind in der besten Lage des Roßmarkts zu vermiethen.

Bleichstraße D. 11 a, eine Stiege hoch, sind zwei heizbare Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Säugamme zum Stillen eines zweiten Kindes, die zugleich einige Hausarbeiten verrichten kann, gesucht. Markt Lit. L No. 150, im zweiten Stock.

Eine Person von gesetztem Alter, die die Haushaltung und das Kochen vollkommen versteht, wird gesucht. E 42.

Ein honnettes Mädchen von guter Erziehung, mit guten Attestaten versehen, welches mit allen weiblichen Handarbeiten umzugehen versteht, auch im Schreiben und Rechnen geübt ist, wünscht bei einer Herrschaft oder als Ladenjungfer unterzukommen; zu erfragen Rosengasse No. 140.

Eine Köchin, die auch alle Backwerke und Mehlspeisen machen kann, ihre Hausarbeit willig und mit Zeugnissen versehen ist, sucht Dienst; zu erfragen am Pfarreisen L 160.

Ein gesittetes reinliches Mädchen, das schon bei Kindern gedient hat, auch nähen, waschen und bügeln kann, wird bei einem einzelnen Kinde gesucht.

Ein Gärtnerbursche wünscht bei einer Herrschaft als Bedienter oder Ausläufer in Dienst zu kommen.

Liebfrauenberg G 15, drei Stiegen hoch, wird eine Magd gesucht.

Es wird eine reinliche Magd gesucht, die etwas kochen kann und gute Zeugnisse hat. Zu erfragen Katharinenpforte Lit. K No. 34.

Gesuche verschiedener Art.

Auf sehr gute hiesige erste gerichtliche Insätze werden fl. 2200, 2400, 3000, 3200, 3900, 5000, 5600, 6000, 8000, 10,000, 12,000, 16,000, 18,000 und 30,000 gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Es wird ein vierter Mitschüler zu einer französischen Lehrstunde gesucht.

In eine hiesige Steindruckerei wird ein geschickter Steindrucker gesucht; zu erfragen Lit. A No. 99.

Es wird eine geübte Putzmacherin gesucht.

Zur Erlernung der deutschen Sprache wird ein (oder zwei) Mitschüler gesucht.

Ein leichtes zweiräderiges Waaren-Wägelchen wird billig zu kaufen gesucht.

Ein Herr wird in Kost und Logis gesucht, per Jahr fl. 200. Lit. L No. 84.

Es werden Herren in Kost und Logis gesucht.

In der Nähe der Neukräm wird Stall für 1 Pferd und Remise zu miethen gesucht.

Es sucht ein Frauenzimmer eine kleine Wohnung oder Theil an einer Wohnung; zu erfragen Zeil Lit. D No. 203, gleicher Erde.

Auf sehr gute und doppelt gesicherte erste gerichtliche zu empfehlende Hypotheken, in der Nähe von Frankfurt a. M., in das Kurhessische, in das Großherzoglich-Hessische und in das Herzoglich-Nassauische, werden fl. 9000, 8000, 7500, 2600, 1800, 1200, 1000, 600, 500 und 400, theils zu 4½ und theils zu 5 Prozent Zinsen, gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Bekanntmachungen.

Museum.

Von Freitag den 1. October an werden die Sizzungen des Museums wieder Statt finden.

Der Vorstand.

Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu bekommen:

Allgemeine Biographie.

Lebensbeschreibungen der denkwürdigsten Personen aller Stände.

Mit Bildnissen.

1r Band. 2s Heft. Preis: geh. 18 kr. Velinpapier 27 kr.

Das Weltall,

ein geographisch-statistisch-naturhistorisches Handwörterbuch.

Mit Lithographien.

12r Band. 1s und 2s Heft. Preis: für jedes Heft 18 kr.

Carl Friederich, Buchhändler,
in Frankfurt auf dem Steinweg neben dem Weidenbusch.

Der große Strasburger Hinkende Bote,

für das Jahr 1831, ist zu erhalten auf dem Pfarreisen in der

Jäger'schen Buchhandlung.

Zeitung der freien Stadt Frankfurt
und
Zeitbilder.

☞ Bei dem bevorstehenden Eintritt eines neuen Quartals lade ich diejenigen, welche sich auf das täglich erscheinende Abendblatt und die Zeitbilder neu zu abonniren wünschen, hiermit ein, ihre Bestellungen baldigst einzureichen, und zwar Hiesige bei mir, Zeil Lit. D No 17, und Auswärtige bei dem zunächst gelegenen resp. Postamte. Das politische Blatt, das, um die zahlreichen Abonnenten schleuniger zu befriedigen, mit einer Schnellpresse gedruckt wird, wird fortfahren, sich durch die schnellste Mittheilung wichtiger Nachrichten auszuzeichnen und sich den Beifall zu erhalten suchen, der ihm in so ungewöhnlichem Grade zu Theil wird. Die Zeitbilder behalten ganz den bisher befolgten Plan, sie bilden einen Kommendar der politischen Zeitereignisse in historischen, statistischen und andern Aufsätzen, welche das Gepräge des innern Volkslebens ausdrücken, in Biographieen bedeutender Zeitgenossen, in Mittheilungen aus den neuesten Flugschriften, Reisebeschreibungen und Memoiren und enthalten daneben eine Auswahl der besten Erzählungen, eine gedrängte Beurtheilung der Leistungen unserer Bühne, so wie eine Chronik merkwürdiger unsere Zeit bezeichnender Tagesbegebenheiten, interessanter Kriminalfälle und endlich, wenn solche etwas Neues darbieten, Pariser Modebericht.

Der vierteljährige Preis beider Blätter ist für Frankfurt 1 fl. 45 kr. und für alle mit dem Fürstl. Thurn und Taxischen Oberpostamte dahier in Verbindung stehenden Postämter 2 fl.

Gustav Oehler.

General-Versammlung im physikalischen Museum
Mittwoch den 29. September Abends 7 Uhr, wozu die verehrlichen Herren Mitglieder höflichst einladet der Vorstand.

Aufgefordert von Seiten meiner Freunde und Bekannten, finde ich mich veranlaßt, bekannt zu machen, daß von heute an täglich mehrere Sorten Torten und Kuchen, so wie auch alle Arten warmer und kalter Conditorei-Getränke bei mir verabreicht werden, und ich zu diesem Zweck in erster Etage meiner Behausung ein geräumiges Zimmer eingerichtet habe. Joh. Phil. Schnell, Conditor, Fahrgasse A No. 104.

Unser Waarenlager ist durch neue Sendungen aufs Vollkommenste assortirt, und liefert eine große Auswahl der schönsten Seidenstoffe für Damenkleider und Mäntel, langen und viereckigen Shawls in allen Gattungen, glatten und façonnirten Bändern, ächtem Pariser Thibet in bester Qualität und jeder Farben-Nuance, sächs. und engl. Merinos in verschiedenen Breiten, engl. Changeant-Merinos, engl. Mantelzeugen und abgepaßten glatten gedruckten und gewirkten Pariser Damen-Mänteln, in geschmackvollen Dessins, neuen Halbseidenzeugen, Mousselines, Kattunen, Indiennes, gestickten und gemalten Ballkleidern in Crêpe, Gold- und Silberbändern, neuen Umknüpftüchern, Echarpes in Crêpe, Gaze rc. rc.

Indem wir uns zur Abnahme vorstehender Artikel ergebenst empfehlen, bringen wir unsere wegen geringer Beschädigung ausgesetzten Florences und Marcellines, zu Futter in Damenkleidern und Mäntel, in geneigte Erinnerung.

Hoff und Schlözer, im großen Kaffeehaus.

Dem allgemeinen Wunsche zu entsprechen, halte ich nicht blos jeden Sonntag, sondern auch jeden Mittwoch Restauration, Harmonie- und Tanzmusik in meinem Saale, wozu sich ergebenst empfiehlt
Chr. Fr. Lutz, zum goldnen Roß.

Die bekannten Strohsäcke auf Matratzen-Art findet man bei mir stets vorräthig, auch nehme ich dergleichen alte zum Auffüllen an und verkaufe dazu alle Sorten reines Stroh; zum Ausleeren und Auffüllen alter Strohsäcke findet man bei mir hinlänglichen Platz.
Philipp Metro, Packers-Wittwe, im Junghof Lit. E No. 44.

Hamburger gemalte Rouleaux,
in allen Größen und schönsten Dessins, liegen fortwährend in Kommission bei
Jakob Maas, lange Straße, Lit. A No. XCV (95.)

Wohnungsvermiethungs-Anzeige.
Zwischen dem Hanauer- und Ober-Mainthor ist eine ganz für sich bestehende, an dem schönsten Theil der Promenade gelegene Gartenwohnung zu vermiethen, bestehend in vier mit Oefen und Spiegeln versehenen schön tapezierten Zimmern, zwei Kabinets, Küche, Speisekammer, Bedientenstube, Keller, Boden und sonstigen Bequemlichkeiten. Erforderlichenfalls könnte solche auch mit mehreren Zimmern vergrößert, auch Stallung und Remise dazu gegeben werden. Auch ist in demselben Garten noch eine kleinere bequem eingerichtete Wohnung zu vermiethen.

Bekanntmachung.

Da man irrthümlich im Publikum verbreitet hat, daß ich mein Geschäft aufgegeben habe, während nur eine hartnäckige Gichtkrankheit, von der ich wieder ganz hergestellt bin, mich mehrere Jahre an dem Betrieb desselben gehindert hat, so versäume ich nicht, dieses meinen geehrten Gönnern und Freunden hiermit anzuzeigen, mit dem Bemerken, daß ich nicht nur schöne und moderne Arbeit verspreche, sondern auch meine Preise so billig stellen werde, daß für Beschwerden gewiß kein Grund verbleibt. Mit dieser Versicherung empfiehlt sich bestens Joh. Reichard Fritz, Herren-Schneidermeister,
wohnhaft an der Faulrumpe, Eck der Rosengasse, F 126.

Carrirte Damen-Mäntelzeuge,

in schönsten Farben und ganz feinster Qualität, bei
Georg Schmelz, neben der Briefpost auf der Zeil.

Lokal-Veränderung.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die schuldige Anzeige, daß ich die auf der Schäfergasse Lit. C No. 180 befindliche Wohnung verlassen und mein eigenes auf der Bleichstraße Lit. C No. VIII b belegenes Haus bezogen habe; zugleich wollte nicht ermangeln, mich dem ferneren gütigen Andenken eines verehrten Publikums bei vorkommenden Geschäfts-Aufträgen bestens zu empfehlen.

Joh. Martin Schalck, Weißbindermeister.

Das Modegeschäft von Stertz und Roch ist von heute an wieder unter der neuen Kräme im Hause des Herrn Voigt, Lit. K No. 98.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein wohlgebildetes Frauenzimmer von rechtlichen Eltern und guter Erziehung, welches gut kochen und einer vollständigen Haushaltung vorstehen kann, sucht als Haushälterin Condition. Sie siehet mehr auf eine sanfte und gute Behandlung, als auf großen Gehalt.

M 130 wird eine Magd gesucht, welche kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist.

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, sucht Dienst; zu erfragen im wilden Mann G No. 87, eine Treppe hoch.

Es wird ein Mädchen gesucht, das gut kochen und Hausarbeit verrichten kann. Großer Hirschgraben Lit. F No. 75, zwei Stiegen hoch.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, in aller Haus- und Handarbeit geübt, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht baldigst einen Dienst; K 16, kleine Sandgasse, zu erfragen.

A 18, hinter dem Prediger, wird eine brave Magd in die Küche gesucht.

Ein Mädchen, welches gutes Lob erhält, sucht Dienst, als Hausmagd oder Magd allein; in der Frohnhofstraße Lit. A No. 177 zu erfragen.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, nähen, waschen, bügeln kann und noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst; Lit. L No. 134, im 2ten Stock.

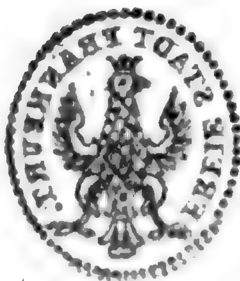
Es wird eine Magd gesucht; F 149.

Gesuche verschiedener Art.

Ein gut und zu 4 Prozent Zinsen stehendes hiesiges erstes Insatzkapital, von fl. 8000 im 24 fl. Fuß, wünscht man, da das Geld zu einem andern Behuf bestimmt ist, zu transportiren. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Eine fremde Familie wünscht eine möblirte Wohnung von 6 bis 7 Zimmern eine Treppe hoch, auf einer breiten Gasse belegen; zugleich auch einen Hauslehrer zur Unterrichtung in Schulwissenschaften und Sprache. Näheres im Weidenbusch No. 28. — Auch wird daselbst eine Französin verlangt als Surveillante bei Kindern.

Auf ein neues Wohnhaus, Hofraithe und Garten, im Kurhessischen ganz nahe bei Frankfurt a. M., gerichtlich zu fl. 3600 taxirt und in der Brandkasse mit fl. 3000 versichert, werden als erste gerichtliche Hypothek fl. 1800, zu 4½ Prozent Zinsen, gesucht. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.



Auf hiesige gute erste gerichtliche Insätze werden fl. 6000, 12,000 und 25,000 gesucht; nach Bockenheim fl. 9000, gegen doppelten Versatz; nach Niederrad fl. 6600; nach Cronberg fl. 1500 und nach Bornheim fl. 1200. Näheres bei Sensal Schmelz.

Auf ein Wohnhaus, nebst Feldgüter, im Nassauischen, nahe bei Frankfurt a. M., gerichtlich zu 2222 fl. taxirt, in der Brandkasse mit 1300 fl. versichert, werden als erste gerichtliche Hypothek 1200 fl., zu 4½ Prozent jährlichen Zinsen, gesucht. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Es wird ein Zimmer zu miethen gesucht; zu erfragen unter der neuen Kräme, im Laden Lit. H No. 98.

Auf ein Wohnhaus, Hofraithe, Scheuer, Stallung und Oelmühle, nebst Feldgüter, im Großherzogl. Hessischen, nahe bei Frankfurt a. M., gerichtlich zu 5380 fl. taxirt, und in der Brandkasse mit 4000 fl. versichert, werden als erste gerichtliche Hypothek 2600 fl. zu 5 Prozent Zinsen gesucht. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Bekanntmachungen.

Neue Bremer Brikken, geräucherter Lachs, Nürnberger Essig-Gümmerlinge und sehr schöne saftige Mallaga-Citronen sind zu billigen Preisen zu haben bei Carl Friedr. Roth, in der Haasengasse.

Am Samstag den 25. dieses wurde Abends ein feiner grün-bronzefarbiger Oberrock, ganz mit schwarzer Seide gefüttert, schwarzem Sammtkragen und einer Reihe übersponnenen Knöpfe besetzt, entwendet; in den Taschen befanden sich ein weißes leinenes Sacktuch, W. H. 12 gezeichnet, ein Paar neue braune lederne Handschuhe und ein grüner seidener Geldbeutel mit zwei stählernen und einem goldnen Zugringe, darin einige Gulden Münze. Wer darüber Auskunft zu geben weiß oder solchen in K 62 zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

1825r Wein, die Maas zu 40 kr., zapft Friedr. Aug. Geyer, in der Schulstraße No. 95 in Sachsenhausen.

An zwei Stunden wöchentlich im Französischen kann noch ein Frauenzimmer Theil nehmen.

Wohlriechende Seifen zu äußerst billigen Preisen. Savon Windsor in drei Sorten, Savon Phantasie, Savon de Provence pour le toint, Savon transparent pour la toilette, bei Lorenz Friedrich Steitz.

Verwichenen Freitag hat ein Dienstmädchen einen baumwollenen Geldbeutel mit 15 fl. und etlichen Kreuzern, von der neuen Mainzerstraße bis an das Fahrthor, verloren; der redliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung auf der neuen Mainzerstraße No. 11 abzugeben.

Neuer weißer Salz-Lapperdan, neue Bremer Bricken, holl. Sardellen und holl. Häringe, zu den billigsten Preisen, bei J. B. Glock, an der Peterskirche.

Für junge Leute, welche sich der Handlung widmen wollen und gute Vorkenntnisse besitzen, sind in angenehmen Häusern Lehrlingsstellen offen. Sensal Schmelz.

Ein Geldbeutel, in welchem sich fl. 3. 14 kr. befanden, ist am Sonntag Nachmittag auf dem Wege nach Bornheim verloren worden, um dessen gefällige Zurückgabe in C 94 der Finder gegen eine Belohnung gebeten wird.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl und Strasburg: A. Jabern von Strasburg; fährt ab den 2. Okt.

Nach Schreck, Freistädt, Kehl und Lahr: Jac. Rohr von Freistädt; fährt ab den 28. Sept.

Nach Frankenthal, Rheinschanze, Speyer und Schreck: Val. Überle von Speyer; fährt ab den 30. September.

Nach der Rheinschanze und Mannheim: Fr. Höfer von Mannheim; fährt ab den 3. Okt.

Nach Koblenz und Köln: B. Andres von Mainz; fährt ab den 5. Okt.

Nach dem Obermain.

Nach Schweinfurt u. Bamberg: Seb. Kropf von Bamberg; fährt ab den 4. Oktober.

Nach Würzburg und Kitzingen: S. E. Seelig von Kitzingen; fährt ab den 5. Oktober.

Nach Wertheim: Ch. Wenneis von Wertheim; fährt ab den 30. September.

Nach Miltenberg: Fz. Jos. Douy von Miltenberg; fährt ab den 6. Oktober.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 84.

Intelligenz-Blatt der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Preis fl. 3 — für's Jahr, fl. 1. 30 kr. für's halbe Jahr, Vorausbezahlung.
Einrückungsgebühren: 6 Kr. für die ganze, 3 Kr. für die gebrochene Zeile.

Nro. 85. Freitag, den 1. Oktober 1830.

Bekanntmachungen.

Dienstag den 12. October dieses Jahres, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, so wie die folgenden Tage, sollen zu Rüsselsheim, in der Behausung des Großh. Hessischen Distrikts-Einnehmers, Herrn Hessemer, die, zum Nachlaß der Wittwe des königl. preußischen Geheimen Raths von Grolman gehörigen Mobilien, bestehend in Pretiosen, Gold, Silber, Kleider, Weißzeug, Porzellain, Kupfer, Zinn, Messing und Eisen, Bettwerk und allerhand Hausrath, gegen gleich baare Zahlung, an den Meistbietenden öffentlich versteigt werden, und wird hierbei bemerkt, daß die Pretiosen Mittwoch den 13. October vorkommen.

Darmstadt den 18. September 1830.

Der Erbtheilungs-Kommissair.
G. Stockhausen, Hofgerichts-Rath.

Nachverzeichnete 3 in hiesiger Stadtgemarkung liegende, dem verstorbenen Schreinermeister Giebelmann zuständig gewesene, jetzt dem Allgemeinen Almosenkasten gehörige Geländstücke:

Gew. 4. No. 76 b. Krautacker am Hermes, haltend 18 Ruthen, 40 Schuh,
Gew. 4. No. 79. Krautacker ebendaselbst, haltend 24 Ruthen, 20 Schuh,
Gew. 11. No. 526 b. Krautacker am rothen Kreuz, stößt auf den Gaylsweg, haltend 18 Ruthen, 66 Schuh,

sollen Samstag den 2. October, Vormittags 11 Uhr, bei unterzeichneter Stelle öffentlich an den Meistbietenden in mehrjährigen Bestand überlassen werden.

Verwaltungs-Kommission des Allg. Almosenkastens.

Versteigerung eines Hauses in der Kornblumengasse.

Samstag den 2. Oktober l. J., Vormittags um 11 Uhr, wird das in der Kornblumengasse gelegene Helfische, mit Lit. G. No. 148 bezeichnete Haus im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Zwei Tage vor der Versteigerung, als Donnerstag den 30. Sept. und Freitag den 1. Oktober, des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, ist das Haus zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Ballens Wolle.

Montag den 4. Oktober l. J., Vormittags um 11 Uhr, wird im Vergantungszimmer ein Ballen Wolle gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Digitized by Google

Versteigerung von Pariser Papier-Tapeten.

Montag den 4. Oktober l. J. werden im Vergantungszimmer Pariser Papier-Tapeten nebst Borduren, eingetheilt für große, mittlere und kleinere Zimmer, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

— Bei der auf kommenden Montag den 4. Oktober l. J. angezeigten Versteigerung im Vergantungszimmer von Pariser Papier-Tapeten werden auch mehrere Loosen für Vorplätze, Rosetten für Plafonds, Surpirten oder Kaminschirmen mit versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Oeffentlicher Verkauf von Fußteppichen.

Dienstag den 5. Oktober, Vormittags 9 Uhr, wird im Vergantungszimmer eine Parthie feiner und mittelfeiner Fußteppiche, in den geschmackvollsten Dessins, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft. Frankfurt den 23. September 1830.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 6. Oktober l. J., Vor- und Nachmittags, werden, zufolge Auftrag des Wohllöbl. Stadt-Amts, folgende Verlassenschafts-Effekten, als: 1) die von der Albert. Sophia Vogel, geb. Fuchs, 2) die von der Ehefrau des Buchdruckers Joh. Christ. Bauch, Anna Maria Dorothea, geb. Stumpf, 3) die von Johanna Maria Marg. Marx, geb. Engel, 4) die von Maria Christina Marx, geb. Demmert, 5) die von der Bürgerstochter Walpurgis Günther, 6) die von Margar. Mauder, geb. Luft, 7) die von dem hiesigen Bürger und Handelsmann Andreas Rusch, als: eine silberne Tabatière, Frauen- und Mannskleider, Bettüberzüge, Vorhänge, Bettung, Hemden, Tischtücher, Kommoden, Tische, Bettladen, Küchengeschirr 2c. 2c., gegen gleich baare Bezahlung im Vergantungszimmer öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Pretiosen.

Donnerstag den 7. Oktober, Vormittags um 11 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 8. September im Vergantungszimmer fünf Ringe, drei Anhänger, ein Paar Ohrringe und ein Paar Knöpfe, sämmtlich mit Rosetten, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 7. Oktober d. J., Nachmittags um 2 Uhr, werden in Gemäßheit verehrlichen Dekrets des Wohllöbl. Stadt-Amts vom 3. Sept. folgende zur Debitmasse des hiesigen Bürgers und Schreinermeisters Friedr. Wilhelm Hancke Sohn, a Creditores gehörigen Effekten, als: mehrere Betten, Kleider, Leib- und Weißgeräth, eine Standuhr in einem nußbaumholznen Kasten, ein nußbaumholzner gebeizter Tisch mit einer Säule, eine Kommode, ein Sekretair, ein Pfeilerschränkchen, ein großer Spiegel mit nußbaumholznem Rahmen, ein Toiletkästchen mit Spiegel, Brandkisten, Schränke, Bettladen, Küchengeräthschaften, Schreinerhandwerkszeug, einige Bücher 2c. 2c., gegen gleich baare Bezahlung im Nürnberger Hof im Haus Lit. L No. 134 öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Digitized by Google

Versteigerung von Kandis- und Meliszucker.

Freitag den 8. Oktober l. J., Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäßheit verehrlichen Dekrets des Hochlöblichen Stadtgerichts vom 18. Aug. d. J. im Vergantungszimmer 15 Kisten Kandis- und 75 Brode Meliszucker gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

A n k ü n d i g u n g.

Zu der am 20. Oktober a. c. beginnenden Ziehung sechster Klasse hiesiger Stadt-Lotterie sind, wie gewöhnlich, Loose auf alle Spielarten zu haben bei J. N. Trier, Haupt-Collecteur, Schnurgasse.

W o h n u n g s - V e r m i e t h u n g.

In Lit. K No. 134, auf dem Römerberg, ist die zweite Etage zu vermiethen, bestehend in 5 geräumigen Zimmern, einem Saal, 2 Kabinets, einer Gesindestube, einer Küche mit Wasserpumpe, einem verschlossenen Boden, Platz zu 20 Gilbert Holz, Waschküche zum gemeinschaftlichen Gebrauch mit den übrigen Bewohnern, und einem ganz separaten Keller; dieselbe kann vom 1. October an bezogen werden.

☞ Rattinirtes Mantelzeug zu Futter in Herrenmäntel, in Ponceau, Amarant, Haity, Grün, Blau und Modefarbe, empfiehlt ergebenst

Georg Knoblauch, im Braunfels.

Unser Waarenlager ist durch neue Sendungen aufs Vollkommenste assortirt, und liefert eine große Auswahl der schönsten Seidenstoffe für Damenkleider und Mäntel, langen und viereckigen Shawls in allen Gattungen, glatten und façonnirten Bändern, ächtem Pariser Thibet in bester Qualität und jeder Farben-Nuance, sächs. und engl. Merinos in verschiedenen Breiten, engl. Changeant-Merinos, engl. Mantelzeugen und abgepaßten glatten gedruckten und gewirkten Pariser Damen-Mänteln, in geschmackvollen Dessins, neuen Halbseidenzeugen, Mousselines, Kattunen, Indiennes, gestickten und gemalten Ballkleidern in Crêpe, Gold- und Silberbändern, neuen Umknüpftüchern, Echarpes in Crêpe, Gaze ꝛc. ꝛc.

Indem wir uns zur Abnahme vorstehender Artikel ergebenst empfehlen, bringen wir unsere wegen geringer Beschädigung ausgesetzten Florences und Marcellines, zu Futter in Damenkleidern und Mäntel, in geneigte Erinnerung.

Hoff und Schlözer, im großen Kaffeehaus.

Dem allgemeinen Wunsche zu entsprechen, halte ich nicht blos jeden Sonntag, sondern auch jeden Mittwoch Restauration, Harmonie- und Tanzmusik in meinem Saale, wozu sich ergebenst empfiehlt

Chr. Fr. Lutz, zum goldnen Roß.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

☞ Arbeitsbeutel von Seidenzeug, in der neuesten Façon, sind in sehr großer Auswahl zu haben bei

Georg Knoblauch, im Braunfels.

Carrirte Damen-Mäntelzeuge,

in schönsten Farben und ganz feinster Qualität, bei

Georg Schmelz, neben der Briefpost auf der Zeil.

Lokal-Veränderung.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die schuldige Anzeige, daß ich die auf der Schäfergasse Lit. C No. 180 befindliche Wohnung verlassen und mein eigenes auf der Bleichstraße Lit. C No. VIII b. belegenes Haus bezogen habe; zugleich wollte nicht ermangeln, mich dem ferneren gütigen Andenken eines verehrten Publikums bei vorkommenden Geschäfts-Aufträgen bestens zu empfehlen.

Joh. Martin Schalck, Weißbindermeister.

Wohnungsvermiethungs-Anzeige.

Zwischen dem Hanauer- und Ober-Mainthor ist eine ganz für sich bestehende, an dem schönsten Theil der Promenade gelegene Gartenwohnung zu vermiethen, bestehend in vier mit Oefen und Spiegeln versehenen schön tapezierten Zimmern, zwei Kabinets, Küche, Speisekammer, Bedientenstube, Keller, Boden und sonstigen Bequemlichkeiten. Erforderlichenfalls könnte solche auch mit mehreren Zimmern vergrößert, auch Stallung und Remise dazu gegeben werden. Auch ist in demselben Garten noch eine kleinere bequem eingerichtete Wohnung zu vermiethen.

Bekanntmachung.

a. Eine Wohnung von einem Saal, 8 bis 9 größeren und kleineren Zimmern, Küche, Speisekammern, Gesinde-Zimmer, Kammern, Waschküche, nebst übrigen Erfordernissen, nach der Sonnenseite, und in dem östlichen Theil der Stadt, auf der Zeil, oder Liebfrauenberg, auch etwa am Main gelegen, oder aber auch ein Haus allein, wird zu miethen oder zu kaufen gesucht;

b. Ferner: Eine andere Wohnung aus beiläufig 7 Zimmern, Küche, Waschküche ec., wo möglich abgeschlossen und auf der Sonnenseite gelegen, und in Verbindung mit einem Hausgärtchen, wird zu miethen, oder aber ein dergleichen Haus zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Empfehlung

von ganz superfeiner, mittelfeiner und Tapezierer-Stärke, zu möglichst billigen Preisen, Schmalte oder Bläue zu 24, 28, 32, 36 und 40 kr. per Pfund, Berlinerblau zu 56 kr. per Pfund, vorzüglich gute Waare; auch alle Sorten deutschen und ostindischen weißen und braunen Sago, zu 8, 12, 16, 20, 22, 23, 24 und 28 kr. per Pfund, sammt allen sonstigen Mehl- und Dürrgemüse-Waaren, zu möglichst billigen Preisen, bei

C. G. Bender, zum großen Sandhof Lit. U No. 26,
vormals: Katharinenpforte Lit. F No. 97.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Museum.

Von Freitag den 1. October an werden die Sitzungen des Museums wieder Statt finden.

Der Vorstand.

Fürstl. Ysenburg-Birsteiner 4 % Anlehen von fl. 580,000.

Demnach das erwähnte Anlehen von fl. 580,000 bis auf einen kleinen Betrag bereits zurückbezahlt worden, jedoch einige Inhaber bis heute zu diesem Zwecke ihre Obligationen nicht bei uns vorgelegt haben, so werden die Besitzer nachstehender Partialen, als:

No. 26. 27. 28. 29. 30. 32. 37. 49. 50. 113. 114. 271. 283. 533. 567. 568. 569. 570. 572. und 573.

hiermit ersucht, sich bei uns zu melden, da wir ihnen dieserhalb Mittheilungen zu machen haben. Frankfurt a. M., den 23. September 1830.

M. A. von Rothschild und Söhne.

In Beziehung auf die am 28. August d. J. von mir ausgegangene, in den öffentlichen Blättern erschienene Annonce betreffs der Fuhren, welche jeden Sonntag nach Nürnberg und Regensburg, Würzburg und Bamberg gehen, ermangle ich nicht, dem verehrlichen Handelsstande ferner ergebenst bekannt zu machen, daß ich jeden Tag eine Fuhre auf obigen vier Routen abschicken kann, wenn sich die Ladung nur auf fünf und zwanzig Zentner stellt, und daß eine Fracht-Erhöhung nur dann statt findet, wenn eine kürzere Lieferzeit bestimmt wird. Frankfurt a. M. den 25. September 1830.

J. G. Hümmer, zum Bock.

Indem ich die Ehre habe, einem verehrten Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mich auf hiesigem Platze etablirt habe, bemerke ich zugleich dabei, daß ich stets ein Lager von Guß, als: Oefen, Koch- und Bratgeschirre, geschmiedetes und Masseln-Eisen eigner Fabrikation, gewalztes Bandeisen, Weiß- und Schwarzblech, Tafelmessing, Blei, Zink, Stahl, Schrot, Nägel, Schuster-Ahlen, Ring- und Fensterdrath, gelben und schwarzen Messingdrath rc. rc., unterhalte, mit Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung. D. Treupel, Eck vom Zeughaus in der Fahrgasse.

Am Senckenbergischen medicinischen Institut eröffne ich den 5. October einen neuen Cursus der Anatomie d. Menschen, und werde die Vorträge jeden Dienstag und Donnerstag von 5 — 6 Uhr, Mittwoch von 4 — 5 Uhr bis Ostern fortsetzen. Wer diese besuchen will, beliebe sich Montag den 4. October, Nachmittags von 4 — 6 Uhr, bei mir im Anatomiegebäude zu melden. Dr. Mappes.

Der Unterzeichnete beehrt sich, einem verehrlichen Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er seine Werkstätte in seiner Behausung Lit. E. No. 161, der Kalbächergasse, errichtet hat, indem er sich in Verfertigung aller Arten von Schreinerarbeiten zu geneigtem Zuspruche empfiehlt. Balthasar Wilhelm Rumbler, Schreinermeister.

Zu verkaufen.

Ein in einer sehr guten Nahrungslage und gangbaren Straße gelegenes, für jedes Detailgeschäft sehr geeignete Haus steht für fl. 11,500. aus der Hand zu verkaufen; Nähere Auskunft bei Sensal Kocher, Lit. E No. 69.

Einige einfache, auch doppelte Jagdgewehre mit Steinschloß, nebst einer Windbüchse, sind billig abzugeben.

Aepfelmühlen von Eisenguß, von neuer Erfindung, sehr stark und solid gebaut, sind billig zu verkaufen, bei G. M. Reichard im Junghof.

Eine noch brauchbare Senfmühle steht in der Nähe hiesiger Stadt zu verkaufen.

Ein bequemes neues Wohnhaus in Bockenheim ist zu einem billigen Preis zu verkaufen. Näheres: Bureau des Handels-Repertoriums, Schlesingergasse No. 33.

Ein neues ovales Zulast-Faß mit messingner Schraube ist zu verkaufen. Lit. A No. 82.

Ein zweiräderiges Waaren-Wäglein ist billig zu verkaufen. L 86, im Rebstock.

Ein Haus, worin seit vielen Jahren ein Spezereigeschäft mit dem besten Erfolg betrieben wurde, ist billig zu verkaufen; wie auch ein Haus, wegen dessen großem Raum für eine Wein- oder Bierwirthschaft geeignet. Näheres bei Sensal Schmelz.

Ein gut gelegenes kleines Haus steht für 2600 fl. zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Sensal Kocher, Lit. E No. 69.

Ein neuer sehr guter Wiener Flügel ist zu verkaufen, Paradeplatz Lit. E No. 204, im dritten Stock.

Avant de quitter Francfort l'on désire vendre un très beau piano presque neuf qui est à voir chez Mr. Schnyder, Weissadlergasse Lit. F No. 41.

Einige neue ovale Bier-Ohm- und Zwei-Ohm-Fäßer sind billig abzugeben. F 177.

Einige Steindruckerpressen sind billig abzugeben.

Ein in der Mitte der Stadt in Nahrung stehendes mittelgroßes Gasthaus, mit Stallung und Einfahrt versehen, ist käuflich abzugeben.

Ein nußbaumholznes Kanapee ist mit oder ohne Stühle ganz billig zu verkaufen, Allerheiligengasse Lit. B No. 142, bei A. Koch.

Im Lit. D No. 165 ist ein Garten-Salon, welcher gut in Holz ist und zu gleichem Zweck wieder gebraucht werden kann, auf den Abbruch zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Fahrgasse A 2 ist ein Laden zu vermiethen.

Laden und heizbares Comptoir sind vom November d. J. anderweitig zu vermiethen; Näheres Lit. J 108.

Fahrgasse, gegen der Mehlwaage über, ist im ersten Stock eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Bodenkammern, Keller, Brunnen und Regen, nebst sonstigen Bequemlichkeiten. Bei Ausgeber dieses das Nähere.

Katharinenpforte Lit. K No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daran stoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Vom 1. October d. J. an ist in Bockenheim eine sehr schöne Wohnung, mit Stallung und Remise, zu vermiethen; Näheres bei der Redaction.

Römerberg Lit. J No. 164 ist der vierte Stock an stille Bewohner zu vermiethen.

An der Katharinenpforte F 97 ist ein Laden zu vermiethen.

Nächst der Zeil, Schäfergasse Lit. C No. 164, ist im dritten Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammern, nebst Antheil am Keller, an eine stille Familie nächstens zu vermiethen; im 2ten Stock zu erfragen.

Eine gesunde Wohnung ist Altengasse No. 106, nahe am Wall, zu vermiethen, und im October zu beziehen.

Ein Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen; große Bockenheimer Gasse No. 109.

An der Weißfrauenkirche Lit. J No. 221 ist eine Wohnung im ersten Stock, von drei schönen Zimmern, Küche, Kammer, Keller, nebst allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Die Wohnung im zweiten Stock, am Eck des kleinen Kornmarkts und Hirschgrabens, ist zu vermiethen; desfallsige Auskunft Buchgasse J 185 zu erfragen.

In einer lebhaften Straße ist eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus einem Salon, sieben Zimmern, Küche, Bedientenstube, Kammern, Haushaltungskeller, Stall zu vier Pferde und Wagen-Remise, zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In der Meisengasse E 145 sind zwei helle vollständige Logis, mit gemeinschaftlichem Brunnen und Regenpumpe, zu vermiethen.

Goldenes Löwenplätzchen No. 137 ist ein helles Logis zu vermiethen.

Zwei schöne Logis sind J 23 an der Sonnenseite zu vermiethen.

Ein Mansardzimmer mit Kabinet und Küche ist nahe am Affenthor zu vermiethen.

In der schönsten Lage der Stadt sind mehrere schöne Logis von 3, 4 (mit einem Kabinet) 5 und 6 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen. Näheres bei Sensal Schmelz.

Zwei freundliche Zimmer im ersten Stock, wovon eins die Aussicht auf den Main hat, sind zu vermiethen; Mainzergasse J No. 40.

Ein Keller, 16 Stück haltend, ist zu vermiethen; Steingasse No. 92.

Mitten in hiesiger Stadt, an einer lebhaften Straße, befindet sich ein elegant möblirtes geräumiges Zimmer, an einen einzelnen Herrn, monatlich oder jahrweis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem Römerberg, Ec. der Wedelgasse Lit. J No. 156, ist im zweiten Stock ein vollständiges Logis, großer Laden und separater großer Keller zu vermiethen, welches auch jedes einzeln abgegeben werden kann. Nachmittags von 3 bis 5 Uhr täglich zu besehen.

Nahe an der Stadt ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Laden mit oder ohne Wohnung ist auf dem Markt zu vermiethen. Näheres in der Kahlbächergasse 175.

Eine kleine freundliche Wohnung ist zu vermiethen; Fahrgasse H 40.

In der Saalgasse Lit. M No. 116 ist ein Keller, 20 Stück haltend, zu vermiethen.

Zeil D 204 sind im Seitenbau 2 geräumige freundliche Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

In der Nähe des Liebfrauenbergs sind 1 bis 2 schön möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost zu vermiethen. Zu erfragen D 15.

Schäfergasse 169 ist an stille Leute ein kleines angenehmes Logis zu vermiethen.

Ein Zimmer und Kabinet mit Möbel und ein Keller, 80 Stück haltend, in einem verschlossenen Hof, ist zu vermiethen, Eschenheimer Gasse 157.

Allee No. 64 ist ein kleines möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet zu vermiethen.

Nahe an der Zeil sind zwei bis 3 elegant möblirte Zimmer zu vermiethen, wobei auf Verlangen der Mittagstisch gegeben werden kann.

J 220, an der Weißfrauenkirche, ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen; große Bockenheimer Straße No. 132.

Ein Logis von 3 Zimmern, 2 Kammern, Keller und Küche ist zu vermiethen; Bockgasse 162.

Gelnhäusergasse No. 111 ist eine vollständige Wohnung zu vermiethen.

Fahrgasse, der Schnurgasse über, A 126, ist eine vollständige Wohnung zu vermiethen.

Ein geräumiges möblirtes Zimmer ist billig zu vermiethen; Schnurgasse Lit. L No. 71.

In der angenehmsten Lage der Katharinenpforte F 86 ist der zweite Stock zu vermiethen.

Am Pfarreisen L 3 ist zu vermiethen: 1) ein kleines freundliches Logis im dritten Stock, mit 2 heizbaren Zimmern, Küche, Kammer ꝛc., 2) ein Laden im Ganzen oder getheilt, 3) ein Stall für 1 oder 2 Pferde.

Auf der Allerheiligengasse Lit. B No. 180 sind zwei Wohnungen, eine auf die Straße gehend, eine Stiege hoch, und eine im Hinterbau, zu vermiethen.

Auf dem Markt, in der goldnen Hutgasse, Lit. J No. 100 sind zwei bis drei heizbare Zimmer zu vermiethen.

Ziegelgasse 164 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein geübter Bedienter, der die Schneider-Profession erlernt hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, in Dienst gesucht.

Ein hiesiger junger Mann, welcher Caution leisten kann, wünscht eine Stelle als Kopist und Ausgänger zu erhalten.

A 18, hinter dem Prediger, wird eine brave Magd in die Küche gesucht.

Ein Mädchen, das gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen Lit. E No. 161.

Es wird eine Magd gesucht. K 39.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und in Handarbeiten geübt ist, sucht Dienst; zu erfragen hinter dem Prediger A 33.

Ein junges solides Mädchen wird zu einem Kinde gesucht.

Ein auswärtiger gewandter junger Mensch zwischen 17 und 20 Jahren, unverheirathet, der sich seines Wohlverhaltens ausweisen kann, und sich allen häuslichen Arbeiten, so wie deßfallsigem Ausgehen, willig unterzieht, wird gesucht. Ausgeber dieses sagt, wo?

Es wird eine Magd gesucht, die kochen und Hausarbeit verrichten kann; E 43.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, auch gut stricken und spinnen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen in der Saalgasse Lit. M No. 116.

Ein Mädchen, welches etwas kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst, als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen Lit. K No. 148, in der Baarfüßergasse.

Eine gesetzte Person, die bürgerlich kochen kann, zu aller Hausarbeit willig und noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst als Magd allein; Lit. G No. 9, Katharinenpforte.

Ein Mädchen, das mit Kindern umzugehen versteht, wird gesucht. Lit. E No. 158, 2 Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht, wird gesucht; im Eckladen an der Wedelgasse.

Eine Magd, welche die Hausarbeit versteht, wird gesucht, als Magd allein; M 5, an der Brücke.

Es wird ein solides Mädchen, zu einem Kinde und die Hausarbeit dabei zu verrichten, gesucht; Bleichstraße D. II. c.

Gesuche verschiedener Art.

Ein gut und zu 4 Prozent Zinsen stehendes hiesiges erstes Insatzkapital, von fl. 8000 im 24 fl. Fuß, wünscht man, da das Geld zu einem andern Behuf bestimmt ist, zu transportiren. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Auf hiesige gute erste gerichtliche Insätze werden fl. 6000, 12,000 und 25,000 gesucht; nach Bockenheim fl. 9000, gegen doppelten Versatz; nach Niederrad fl. 6600; nach Cronberg fl. 1500 und nach Bornheim fl. 1200. Näheres bei Sensal Schmelz.

Zur Erlernung der deutschen Sprache wird ein (oder zwei) Mitschüler gesucht.

Auf ein Wohnhaus, Hofraithe, Scheuer, Stallung und Oelmühle, nebst Feldgüter, im Großherzogl. Hessischen, nahe bei Frankfurt a. M., gerichtlich zu 5380 fl. tarirt, und in der Brandkasse mit 4000 fl. versichert, werden als erste gerichtliche Hypothek 2600 fl. zu 5 Prozent Zinsen gesucht. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Zu einem guten und billigen Mittagstisch wünscht man noch einige Herren Abonnenten.

Es wird ein braver Mensch, der die Kammmacher-Profession ohne Lehrgeld erlernen will, gesucht.

Auf sehr gute hiesige erste gerichtliche Insätze werden fl. 2200, 2400, 3000, 3200, 3900, 5000, 5600, 6000, 8000, 10,000, 12,000, 16,000, 18,000 und 30,000 gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein Frauenzimmer, welches das Putzmachen erlernt hat, wird gesucht. Näheres im großen Ritter, Breitengasse B 120, im dritten Stock.

Eine allein wohnende ehrbare hiesige Bürgerswittwe wünscht ein gesittetes Frauenzimmer, wo möglich von auswärts, zu sich in Kost und Logis gegen verhältnißmäßige Vergütung zu nehmen, und bietet dagegen unentgeldlichen Unterricht in künstlichen weiblichen Handarbeiten an.

Auf ein neues Wohnhaus, Hofraithe und Garten, im Kurhessischen ganz nahe bei Frankfurt a. M., gerichtlich zu fl. 3600 tarirt und in der Brandkasse mit fl. 3000 versichert, werden als erste gerichtliche Hypothek fl. 1800, zu 4½ Prozent Zinsen, gesucht. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Bekanntmachungen.

Wein-Versteigerung.

Samstag den 9. Oktober l. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen in dem Dominikanerkloster, in dem daselbst befindlichen Stadtkämmerei-Keller, folgende, aus den hiesiger Stadt in Hochheimer Gemarkung zuständigen Weinbergen der vorzüglichsten Lagen gezogene Weine, nämlich:

4 Stück 1828r,
1 Zulast desgleichen und
1 Stück 1827r,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Frankfurt a. M., den 28. September 1830.

Stadt-Kämmerei.

Mit carrirten und gestreiften Mäntelzeugen, so wie mit Seidensammet und Plüsch, für Damenhüte sowohl als für Krägen, empfiehlt sich

Joh. Nicolaus Heimpell.

Wohnungs-Gesuch.

Ein Engländer von gesetztem Alter sucht eine gebildete Familie in hiesiger Stadt, die ihm für einige Monate Wohnung und Beköstigung geben kann; er wünscht besonders in den gesellschaftlichen Kreis der Familie aufgenommen zu werden, um sich in der deutschen Sprache zu vervollkommnen, und sollte alles seinen Wünschen entsprechen, so wird er sich über die übrigen Bedingungen leicht einigen.

Näheres bei der Schäfer'schen Buchhandlung im Kasino.

Aeußerst wohlfeile Ausgabe von zwölf zweihändigen und zwölf vierhändigen Ouverturen der neuesten und beliebtesten Opern unserer Zeit für das Pianoforte.

Der so allgemeine Beifall, mit welchem der erste Band dieser Ouverturen aufgenommen wurde, veranlaßt den Herausgeber, eine zweite Folge erscheinen zu lassen. Die Bedingnisse sind dieselben, wie früher, nämlich man verpflichtet sich zur Abnahme von 12 Ouverturen, nach Belieben zweihändig oder vierhändig; von ersteren wird alle Monat eine zu dem so billigen Preise von 18 kr. und letztern zu 27 kr. geliefert.

Abonnenten des ersten Bandes zahlen aber nur für eine zweihändige 15 kr. und für eine vierhändige 24 kr. Bestellungen und Aufträge übernimmt allein unterzeichnete Handlung und die durch sie Bevollmächtigten.

G. H. Hedler, Musik- und Instrumentenhandlung.

NB. Um Irrungen vorzubeugen, bemerke ich hiermit, daß mein früherer Subscribentensammler, Chr. Jos. Federwalt, auf dies neue Unternehmen keine Subscribenten zu sammeln hat.

Strickwolle.

In Hamburger, Englischer, Schottischer und Vigonia bin ich wieder mit sehr schöner und billiger Waare assortirt, womit ich mich höflichst empfehle.

Johann Rußmann junior,
Katharinenpforte, dem Kaffeehaus gegenüber.

Entlaufener Jagdhund.

Ein stark gewachsener, glatthaariger, gelber (rehfarbiger) Hühnerhund, stark behangen, mit einem weißen Streifen auf der Brust, hat sich vor ungefähr 8 Tagen von dem Grafenbruch aus verlaufen. Wer über den gegenwärtigen Aufenthalt dieses Hundes genügende Auskunft ertheilt oder ihn auf dem großen Kornmarkt in Lit. J No. 148 abliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

Ich beeile mich, dem verehrlichen Handelsstande die Anzeige zu machen, daß die General-Direktion der allgemeinen französischen Assekuranz-Gesellschaft in Paris den §. 2, der allgemeinen Bedingungen, nach welchem

„die Güter, welche auf Dampfschiffen mit niederem Druck geladen werden, einer „Extra-Prämie (die Hälfte mehr) unterlagen; diejenigen auf Dampfschiffen mit „höherem Druck aber gar nicht zur Versicherung zugelassen wurden,"

ganz aufgehoben hat, und daß von jetzt an der größere Risico der Maschinerie und Kessel der Dampfschiffen, die allenfalls dadurch entstehende Avarie und Verluste, wie auch der Betrag der Prämien, ganz denjenigen der Segel- oder Zugfahrt gleich gestellt ist.

Ferner, daß rohe Seidenballen, die auf Dampfschiffen verladen werden, für die Distanzen, Mainz, Köln, Holland und Antwerpen, von jetzt an zur Hälfte der bestehenden Prämie versichert werden, auf der See jedoch der ganzen Prämie unterworfen sind.

Von diesen wesentlichen Erleichterungen verspricht sich die General-Direktion, mit mir, recht viele Anmeldungen zu Versicherungen auf dem Rhein und dessen Nebenflüssen zu Berg wie zu Thal, wie auch auf der See aus allen niederländischen Häfen nach den brittischen Inseln und umgekehrt von diesen bis hierher, zu welchen ich mich dem verehrlichen Handelsstande bestens empfehle.

Der Prämien-Tarif und die allgemeinen Bedingungen sind bei mir gratis zu haben.

F. W. Euler, Agent in Frankfurt a. M.

Ich versichere fortwährend Häuser, Mobilien, Waaren und Frucht-Vorräthe ꝛc. gegen Feuersgefahr zu den billigsten Prämien, und empfehle mich zu Aufträgen bestens.

Fried. Wilhelm Euler, Agent der Phönix-Gesellschaft in Paris.

Bei herannahender kalter Witterung bringe ich mein vollständig assortirtes Lager von allen Sorten gestrickten und gewebten, wollenen, baumwollenen, floret-, gutseidnen und leinenen Strümpfen, Kappen und Handschuhen, Herren- und Frauen-Beinkleidern, Kamisöler, Hemden, Jacken, Frauen-Röcken, Kinderkleidern, Jagd-Gammaschen, allen Sorten Stramin- und gestrickten Schuhen, Pulswärmer, Stauchen, Pellerinen und wollenen Shawls, Sayetgarn, Gicht-Kammwolle und alle in dieses Fach einschlagende Artikel in empfehlende Erinnerung; mit den billigsten Preisen und reellster Bedienung werde ich meine großen und kleinen respektiven Abnehmer bestens befriedigen.

Zugleich mache die ergebene Anzeige, daß ich eine ansehnliche Parthie Holländischen Taback in Kommission erhalten habe, wovon ich

eine Sorte A in halben Pfunden per Pfund 40 kr. und
„ „ B „ „ „ „ „ 48 kr.

erlassen kann; in Abnahme einer Parthie erlasse ich einen kleinen Rabatt.

J. L. Bademer, neben dem goldenen Löwen.

Zu verkaufen.

Ein altes noch brauchbares Thor ist billig zu verkaufen; Tanzplan B 191.

Einige gute Betten sind mit Strohsack und Bettstelle billig zu verkaufen.

Ein gut gehaltener gebrauchter Flügel ist zu verkaufen; Weißadlergasse F 41 zu erfragen.

In der Nähe des Roßmarkts ist ein großes Haus mit Stallungen, Remisen und Garten zu verkaufen. Näheres bei Sensal Osterrieth.

Eine ganz in gutem Stande gehaltene Bierpumpe nebst allem Zugehör steht billig zu verkaufen; auch eine Flügelthüre und eine Stubenthüre.

Mehrere Stühle mit Weiden geflochten, nebst einigen Tischen und Bänken, sind billig zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Lit. G No. 7, an der Katharinenpforte, ist ein Laden nebst Wohnung zu vermiethen.

In Lit. E No. 200, in der Nähe des Theaters, sind mehrere Zimmer zu vermiethen.

Lit. L No. 1 ist im zweiten Stock eine Wohnung, an eine stille Haushaltung, von 6 Piecen, s. v. Abtritt und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Graubengasse G 122 sind zwei Wohnungen zu vermiethen.

Große Sandgasse im Rittergäßchen K 58 sind zwei Logis zu vermiethen.

Es ist eine Stubenkammer oder ein Stübchen an eine honnette Person zu vermiethen.

Wollgraben (Rechneigasse) A 60 ist der untere Stock, mit 3 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, 2 Bodenkammern, gemeinschaftlichem Hof, Brunnen und Regenpumpe und Waschküche, zu vermiethen.

Ziegelgasse 166 ist im ersten Stock eine bequeme Wohnung zu vermiethen.

Lange Straße B. XII ist eine freundliche Wohnung im ersten Stock, mit allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen, wozu nöthigenfalls Gartenvergnügen, Stallung und Remise gegeben und gleich bezogen werden kann.

Römerberg J 89 ist ein Keller, 16 bis 18 Stück haltend, zu vermiethen.

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel ist zu vermiethen; im Arnsburger Hof Lit. A No. 45.

In einem neu gebauten Hause, mitten in der Stadt und Meßlage, ist der zweite Stock zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Derselbe enthält 5 in einander gehende Zimmer, jedes mit appartem Ausgang; im Seitenbau ein Zimmer, ein Kabinet für die Magd, Speisekammer, Küche mit Sparherd und Wasserleitung; sodann ein Zimmer im 4ten Stock, nebst 2 Kammern, Holz-Remise, Keller-Antheil und gemeinschaftliche Regen-Cisterne. Ferner kann dazu gegeben werden: Ein großer Laden mit Comptoir und Magazin. Nähere Auskunft ertheilt Sensal Osterrieth, Lit. D No. 89.

Weißadlergasse F 21 und 22 sind zwei und drei Stiegen hoch Zimmer mit und ohne Möbel zu vermiethen.

Auf der großen Bockenheimer Straße Lit. E No. 64 ist der ganze Seitenbau, bestehend in mehreren Zimmern, einem Salon, nebst Küche, Kammern ꝛc., zu vermiethen. Dieses Local eignet sich gut für ein Kolleg, Institut oder dgl., und kann gleich bezogen, so wie auf Verlangen auch noch Veränderungen getroffen werden.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine brave sehr reinliche Magd, die gut kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, wird in eine stille Haushaltung gesucht. Kerbengasse J 158, im ersten Stock, von 3 bis 6 Uhr anzufragen.

Eine Säugamme sucht das zweite Kind zu schenken; Kerbengasse Lit. J No. 162.

Eine Magd, die gut kochen kann, wird gesucht.

Es wird eine Magd gesucht; große Bockenheimer Straße E 124.

Eine gesetzte Person, welche vollkommen im Kleidermachen geübt ist, auch im feinen Nähen, Frisiren und Bügeln gut bestehen kann, und übrigens in häuslichen Geschäften nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst.

Ein in Hand- und Hausarbeiten sehr geübtes Mädchen, das noch in Dienst ist und das beste Lob erhält, sucht einen andern Dienst, als Haus- oder Kindermädchen; große Eschenheimer Straße D 164.

Ein Mädchen, das kochen, mit Hand- und Hausarbeit umgehen kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst, als Magd allein oder Hausmagd; Allee E 52.

Ein junger Mensch zwischen 17 und 18 Jahren, welcher bei einer auswärtigen Herrschaft als Bedienter gestanden hat, schreiben und rechnen, auch gutes Zeugniß aufweisen kann, sucht als solcher, oder noch lieber als angehender Kellner in Dienst zu treten. Zu erfragen bei der Expedition.

Eine perfecte Köchin, welche auch Backwerk anfertigen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Eine Magd, die gut bürgerlich kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, wird gesucht. Schnurgasse H 54.

Eine brave Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht; Altengasse Lit. C No. 82.

Ein braves Mädchen, welches im Kochen vollkommen erfahren, sich auch anderer Hausarbeit unterziehen muß, wird gesucht; G 6.

Es wird ein junges wohlerzogenes fleißiges Mädchen in ein Geschäft gesucht, das nähen und Hausarbeit verrichten kann.

Es wird in ein hiesiges Gasthaus eine Küchenmagd gesucht; F 103.

Es wird eine brave Magd gesucht, welche kochen kann; Lit. E No. 52, an der Allee.

Eine Magd, die gut kochen kann und auch zur Hausarbeit willig ist, wird gesucht; Komödienplatz Lit. E No. 185, 2 Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, Hausarbeit verrichten kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht andern Dienst; zu erfragen Zeil D 191, im 3ten Stock.

Ein junger Mensch, welcher hier schon gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, als Kellner oder Bedienter.

Ein junger Mensch, welcher den Dienst als Bedienter versteht, auch sehr gut mit Pferden umzugehen weiß, schon gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Bedienter, Kutscher oder Reitknecht; zu erfragen Allee E 50.

Eine Köchin, die auch zur Hausarbeit willig ist, schon in Gasthäusern gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst. Zu erfragen Schlimmauer D 82, auf gleicher Erde.

Lit. C No. 183 wird ein Zapfjunge gesucht.

Eine perfecte Köchin, welche noch in Diensten ist und das beste Lob erhält, sucht Dienst; zu erfragen Allerheiligengasse im Holzhausßengäßchen B 168.

Es wird ein Hausknecht, der mit Pferden umzugehen weiß, gesucht.

Es wird eine starke Magd gesucht, die gut spinnen kann; Mörsergasse K 124.

Ein Mädchen, das nähen, waschen, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst. Zu erfragen kleine Eschenheimergasse No. 60.

Es wird eine Köchin, die auch zur Hausarbeit willig ist, gesucht.

Ein junger Mann, welcher rechnen und schreiben kann, wünscht als Auslaufer oder sonst eine Beschäftigung. Ausgeber dieses sagt das Nähere.

Ein Mädchen, das noch in Dienst und mit gutem Zeugniß versehen ist, sucht einen andern Dienst, als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen auf dem Markt L 50.

Eine perfecte Köchin, welche vier Jahre bei einer Herrschaft gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Es wird eine brave Person, für täglich einige Stunden Beschäftigung in einer Haushaltung, gesucht.

Es wird eine Hausmagd gesucht; Bleichstraße D III. b.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, nähen, waschen, bügeln kann, die Hausarbeit versteht, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst, als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen am neuen Quai 61 und 62, im 2ten Stock.

Bekanntmachungen.

Vorzüglich schöne und gute neue Erbsen und Linsen sind zu haben bei J. H. Dreßler, im Rebstock.

In einer hiesigen Lederhandlung kann ein Lehrling, welcher die erforderlichen Vorkenntnisse besitzt, Anstellung finden; bei Ausgeber dieses Blattes das Nähere.

Setzer- und Druckerlehrlinge werden gegen billige Bedingungen in einer hiesigen Buchdruckerei angenommen.

Bekanntmachungen.

Mittwoch den 6. Oktober, Vormittags um 11 Uhr, wird in Auftrag des Löbl. Fiskalats ein Faß mit 4 Ohm 1825r Laubenheimer Wein auf der großen Bockenheimer Gasse im Haus Lit. E No. 124 gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 7. Oktober, Morgens um 10 Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats im Vergantungszimmer eine nußbaumholzne Kommode, 4 Stühle, 1 Tisch und 1 Spiegel gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 8. Oktober, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats 3 diverse Kommoden, 2 Tische, 4 Stühle und ein Spiegel mit nußbaumholznem Rahmen im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 11. Oktober, Vor- und Nachmittags und folgenden Tag, werden in Gemäsheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 15. Sept. d. J. die zur Verlassenschafts-Concursmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Thier-Arztes Mor. Aug. Alb. Schnee gehörigen Effekten, als: Schränke, Kommoden, 1 Sopha nebst 6 Stühlen, 1 Cylinder, Bettladen von Nußbaum- und anderem Holz, Tische, Spiegeln, Kleidung, Weiß- und Leibgeräth, Bettung, Zinn, Kupfer, Eisen, Porzellain, Glaswerk, thierärztliche Instrumenten und Bücher, Schildereien unter Glas und Rahmen, eine Jagdtasche rc. rc., auf der großen Gallengasse im Haus Lit. E No. 10, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Saalgasse M 125, neben der neuen Welt, wohnt vom 1. Oktober an

H. F. Rosalino,

Dr. der Medizin, Chirurgie und Geburtshülfe.

Frisch gestoßenes Senfmehl von neuem Saamen ist fortwährend bei mir zu erhalten; auch Düsseldorfer Senf.

C. L. Seemann.

Einem verehrten hiesigen Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß kommenden Sonntag zum letztenmale Harmonie-Musik in meinem Saale gehalten, den Sonntag darauf aber, nämlich am 10. Oct. l. J., die Eröffnung des Winter-Abonnements statt haben wird.

J. G. Ried.

Kirchweihfest in Eckenheim.

Da Sonntag den 3. October unser Kirchweihfest Statt findet, so lade ich meine geehrten Freunde und Gönner, unter Versicherung der besten Bedienung, höflichst ein. G. Hamburger, Gastwirth.

Sonntag den 3. Oktober ist in meinem neu eingerichteten Saale vollständige Tanzmusik anzutreffen, wozu ich höflichst einlade.

C. F. Roos.

Frohnhofstraße A 185 werden Merino- und Cirkassiaskleider in Seide und Wolle nach den neuesten Mustern gestickt, so wie jede andere Art von Stickerei, auch in Gold und Silber, billig verfertigt.

Eine große Wohnung zu vermiethen.

Auf dem Komödienplatz der ganze zweite Stock, bestehend aus einem Salon, 14 heizbaren Zimmern, 2 Küchen, 3 Kammern, einem großen Boden, einem großen Holzmagazin, einer Waschküche mit Brunnen und Regenpumpe und einem Keller zu 40 Stück; dieselbe kann sogleich bezogen werden.

Im Rebstock Lit. L No. 89 ist der zweite Stock zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Dieses Logis besteht: in fünf an einander stoßenden heizbaren Zimmern, einem kleinen unheizbaren Kabinet mit großem Wandschrank, einer Küche mit einer Wasserpumpe, einem heizbaren Gesindestübchen und einer Speisekammer, zwei Altanen und zwei s. v. Abtritte.

Im dritten Stock:

drei unheizbare Mansardezimmer, zwei Bodenkammern und einen Holzboden. Sodann einen abgeschlossenen Haushaltungskeller und gemeinschaftlichen Antheil an der Waschküche, welche mit einer großen Regen-Cisterne versehen ist. — Das Nähere hierüber ist im Hause selbst zu erfahren.

Bekanntmachung.

Zu einem Knaben von 7 Jahren, der auf dem Lande, unweit der Stadt, vollständigen Unterricht, Pflege und Kost erhält, werden noch zwei andere, so viel möglich gleichen Alters, gesucht. Auskunft ertheilt das allgemeine Kommissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Zu Verfertigung von Herren- und Frauengammaschen, nebst Ausbessern von Kleidungsstücken, empfehle ich mich, unter Versicherung bester Bedienung, höflichst.

Wittib Matthäi, in der Meisengasse F. 150.

Aechten türkischen und ungarischen Rauchtabak habe ich erhalten und verkaufe zu billigen Preisen. Georg Schmelz, neben der Briefpost auf der Zeil.

Den 6. Oktober dieses Jahrs, Morgens um 9 Uhr, soll in der Behausung des verstorbenen Möbelfabrikanten Fabrizius, in Neubanau No. 31 am Riesen, in einer freiwilligen Vergantung, eine starke Parthie Schreinerwerkzeug, 6 Hobelbänke, 2 große Klopfsägen mit englischen Blättern, ferner ein starker Vorrath von nußbaumenen, kirschbaumenen, eichenen, erlenen und lindenen Bohlen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Jeden Samstag sind gebratene Spanferkeln in Portionen, sowohl in als außer dem Hause, zu bekommen bei J. F. Heller, Ziegelgasse.

Alliance-Feuer- und Lebens-Versicherungs-Anstalt.
Kapital: Fünf Millionen Pfund Sterling.
Gewöhnliche Feuer-Versicherungen zu Eins vom Tausend.
Deutsche Policen.

Augenblicklich eintretende Versicherung, da der Agent vollkommen gerichtliche Procura hat; auch halb- und vierteljährige Versicherungen werden angenommen. — Erneuerung verfallner Policen gratis.

NB. Lebensversicherungen zu den billigsten Prämien.

Sylvestro Sichel, Agent.

Zu verkaufen.

Ein fast neues Piano-Forte mit 6 Octaven ist sehr billig zu verkaufen; Schnurgasse Lit. K No. 115, im 2ten Stock.

Ein gutes fünfoctaviges Klavier ist sehr billig zu verkaufen. Lit. F No. 244, Allee.

Kleine sehr schön gearbeitete Blasebälge verschiedener Nummern sind billig abzugeben; Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Es ist eine Ziege zu verkaufen.

Ein guter Reisepelz ist billig zu verkaufen.

Zu vermiethen.

In der Döngesgasse, am Liebfrauenberg Lit. G No. 2?, ist eine angenehme Wohnung im dritten Stock zu vermiethen.

An der Brücke M 7 sind zwei schöne helle Wohnungen zu vermiethen.

Ein freundliches Zimmer mit Nebenkabinet ist mit oder ohne Möbel an einen soliden Herrn zu vermiethen. Fischergasse M No. 44.

Lit. B No. 144 sind noch einige Zimmer monatweise, wobei auch auf Verlangen die Kost gegeben werden kann, zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer ist an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen. L 93, im 2ten Stock.

Lindheimergasse No. 139 ist 3 Stiegen hoch ein kleines Logis zu vermiethen.

Auf der Schäfergasse ist 2 Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen, und in der Schnurgasse Lit. L No. 107 zu erfragen.

In dem neu erbauten Hause in der Borngasse, Ausgangs des Markts, sind mehrere angenehme Wohnungen zu vermiethen, jede enthält 3 in einander gehende Zimmer, Küche, s. v. Abtritt, Bodenkammern, Keller, gemeinschaftliche Waschküche, Brunnen und Regenpumpe; auch sind in demselben Läden mit heizbarem Comptoir zu vermiethen.

Schäfergasse C 151 ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel ist zu vermiethen. Fahrgasse I. 30.

Lit. B No. 144 ist der erste Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf der Seilerstraße (ehemals Wall) Lit. G No. II b ist ein freundliches Logis zu vermiethen; es enthält 5 Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten und ist gleich zu beziehen.

Auf der langen Straße A 97 ist ein Keller, 30 Stück haltend, zu vermiethen.

In Mitte der Stadt sind 3 freundliche gesunde Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten an stille Leute zu vermiethen. Das Nähere Lit. G No. 89.

Drei in einander gehende Zimmer sind im ersten Stock mitten in der Stadt billig zu vermiethen.

Eine möblirte Wohnung von 6 bis 8 Zimmern rc., nebst Garten, ist mitten in der Stadt zu vermiethen. Lit. G No. 24.

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammern, Kellerantheil und andern Bequemlichkeiten, ist Altengasse Lit. C No. 106 a zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem Roßmarkt Lit. E No. 39 und 40 ist eine vollständige neu tapezierte Wohnung, aus 9 bis 11 heizbaren Zimmern, einem Saal, Küche mit Oekonomie-Herd und Wasser, Speisekammer, mehreren Bodenkammern und übrigen Bequemlichkeiten bestehend, mit oder ohne Mobilien zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Friedberger Straße C 17 ist ein Zimmer nebst Küche zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Neuekräm K 105 ist ein schön möblirtes Zimmer nebst Kabinet zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Einige schöne Zimmer mit Möbel, wobei die Kost gegeben werden kann, sind zu vermiethen; Lit. J No. 58.

Ein Zimmer mit Möbel ist auf dem Komödienplatz Lit. E No. 193 zu vermiethen.

1 oder 2 Zimmer sind auf der großen Bokkenheimer Gasse L 156 zu vermiethen.

Fünf Zimmer mit Möbel können zusammen oder getheilt monatlich oder jahrweise vermiethet werden.

Ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel ist an einen einzelnen Herrn zu vermiethen; Lit. A No. 96, an der Stadtbibliothek.

Auf der Wallstraße nächst dem Bockenheimer Thor ist eine vollständige Wohnung von 6 Zimmern, nebst Garten-Vergnügen, zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Un jeune homme de bonnes moeurs, parlant français et allemand, désire une place de domestique. S'adresser chez Mr. Eberhard, au glasernen Hof, Lit. J No. 169.

Une personne bien élevée, sachant le français et l'allemand, et qui peut produire de bons témoignages, désirerait être placée comme fille de boutique. S'adresser, place du Marché, maison dite Schuhhaus, Lit. L No. 148.

Es wird eine Magd gesucht; F 149.

Ein Mädchen, das noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht baldigst einen andern Dienst, als Haus-, Stuben- oder Ladenmädchen; zu erfragen große Eschenheimer Gasse Lit. D No. 45.

Eine Köchin, welche ihrer Küche vollkommen vorstehen kann, auch gute Zeugnisse hat und noch in Dienst ist, sucht baldigst einen andern Dienst. F 14, Weißadlergasse.

Ein Mädchen, welches schön nähen, stopfen, mit Kindern und aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, bei Kindern oder als Hausmagd.

In der Geisgasse Lit. H No. 69 wird eine Magd gesucht.

Es wird ein Hausknecht gesucht. Bleichstraße D. 111 b.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen in der Neugasse L 105, drei Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, sucht einen andern Dienst. Vor dem Allerheiligen-Thor im Hause zwischen dem Schützenhof und Tivoli zu erfragen.

Eine reinliche Magd, welche gut kochen kann, wird gesucht. Markt Lit. L No. 142.

Eine mit guter und genugsamer Milch versehene Säugamme sucht das zweite Kind zu schenken. Zu erfragen große Eschenheimer Gasse D 172 und 173, im zweiten Stock.

Es wird eine Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, wird als Magd allein gesucht.

Saalgasse M 130 wird eine Magd gesucht.

Ein fleißiges Mädchen, das noch in Diensten ist und gut empfohlen wird, sucht Dienst als Hausmädchen. Das Nähere Lit. E No. VIII. a, nächst dem Bockenheimer Thor.

Eine betagte Person sucht Dienst, entweder bei Kindern oder in einer stillen Haushaltung.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein französischer Koch, der in allem, was zur Kochkunst gehört, vollkommen geübt ist, auch deutsch spricht, schon bei großen Herrschaften gedient hat und empfehlende Zeugnisse besitzt, sucht Condition, hier oder auswärts.

Es wird eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin gesucht, die auch zugleich die Hausarbeit mit verrichten muß.

Ein braves Dienstmädchen, das mit aller Hausarbeit umgehen, auch etwas kochen kann, wird gesucht; große Sandgasse K 163, im Laden, das Nähere.

Ein Mädchen, das kochen kann und in Hausarbeiten geübt ist, sucht Dienst, als Hausmädchen oder Magd allein. Graubengasse No. 133.

Ein solides Mädchen, das gut kochen kann und gutes Lob hat, sucht Dienst, als Hausmädchen oder Magd allein.

Eine Magd wird gesucht. Neugasse L 92.

Ein solides Mädchen, das schön nähen, stricken, waschen, bügeln und Hausarbeit verrichten kann, auch gutes Lob hat, sucht Dienst.

Eine Magd wird gesucht.

Es wird eine brave Magd gesucht, die gleich eingehen kann. Hinter der Rose D 8.

Ein junger Mensch wird in ein Gasthaus gesucht.

Friedberger Straße Lit. G No. 17 wird ein reinliches Kindermädchen gesucht, welches auch zur Hausarbeit willig ist.

Es wird ein Mädchen, das Hausarbeit verrichten und gut spinnen kann, gesucht; A 13.

Eine Magd, die reinlich in der Arbeit ist, wird gesucht; am Bockenheimer Thor 126.

Es wird ein Zapfjunge gesucht; Zeil D 17.

Ein Mensch von 22 Jahren, der mit Pferden und aller Hausarbeit gut umzugehen weiß und hier noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst.

Es wird ein Mädchen bei Kinder gesucht, das auch zur Hausarbeit willig ist. Zu erfragen Lit. M No. 46.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen Frohnhofstraße Lit. A No. 171.

Ein braves Dienstmädchen wird Mainzergasse J 35 gesucht.

Ein Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann, und noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst. Näheres Lit. K No. 6.

Ein junger Mensch, der eine Reihe von Jahren in einer Spezereihandlung, auch als Bedienter gedient hat und der Detail-Handlung kundig ist, auch die besten Zeugnisse seiner Treue aufzuweisen hat und noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst. Näheres Allerheiligengasse B 143.

Gesuche verschiedener Art.

Auf ein Wohnhaus, nebst Feldgüter, im Nassauischen, nahe bei Frankfurt a. M., gerichtlich zu 2222 fl. tarirt, in der Brandkasse mit 1300 fl. versichert, werden als erste gerichtliche Hypothek 1200 fl., zu 4½ Prozent jährlichen Zinsen, gesucht. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein Zimmer ohne Möbel wird in der Nähe des Liebfrauenbergs für einen Herrn zu miethen gesucht.

In der Nähe der Neukräm wird Stall für 1 Pferd und Remise zu miethen gesucht.

An einen Mittagstisch werden Herren Abonnenten gesucht, per Monat fl. 10.

Es wird ein Klavier zu miethen gesucht; zu erfragen G 29, Döngesgasse, ebener Erde.

Es werden 2 Zimmer, eine Kammer und verschlossener Holzraum zu miethen gesucht. F 100.

Auf sehr gute und doppelt gesicherte erste gerichtliche zu empfehlende Hypotheken, in der Nähe von Frankfurt a. M., in das Kurhessische, in das Großherzoglich-Hessische und in das Herzoglich-Nassauische, werden fl. 9000, 8000, 7500, 2600, 1800, 1200, 1000, 600, 500 und 400, theils zu 4½, und theils zu 5 Prozent Zinsen, gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

In der Blumenfabrik von A. G. Hermann können Mädchen das Blumenmachen erlernen.

Frisch geräucherter Rheinlachs billig bei Emanuel Trost, Garküchenplatz.

Sehr schöner Braunschweiger Flachs, zu 28 kr. per Pfund, bei J. J. Seipel, Friedberger Gasse.

Brabanter Pöppches, wie auch Braunschweiger und Uelzner Flachs ist billig zu haben bei Franz Scharpff, hinter dem Lämmchen.

Eine silberne Schelle ist abhanden gekommen; wer solche Schnurgasse G 82 im zweiten Stock abliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

Veredelte Aepfel sind in Viertel- und ganzen Hunderten, Simmern und Maltern zu haben in B. XVI, der Seiler- und langen Straße.

Unweit Frankfurt ist ein mittelgroßes Landgut mit Oekonomie-Gebäuden zu verpachten. Sensal Schmelz.

Sehr gutes neues Sauerkraut ist zu haben, in der Steingasse No. 85.

Neues gutes Gerauer Sauerkraut ist in der Borngasse L. No. 67 zu haben; auch nehme ich wieder Aufträge zum Verschicken an. J. Kölsch.

P. Gran, in Lit. B No. 121 Breitengasse, der Alles, was zum Reinigen der Bettfedern, Füllen und Wichsen der Betten erforderlich ist, vollkommen versteht, empfiehlt sich hierin auf's Neue ergebenst.

Feiner Neuwieder Doppelkümmel von sehr angenehmem Geschmack, zu 15 kr. per Bouteille (ohne Glas), Friedberger Gasse No. 193.

Dienstag den 28. Sept. sind zwischen dem Eschenheimer und Friedberger Thore auf dem Spaziergange eine gelbe kattunene Schärpe und drei Schlüsseln verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solches in der französischen Kirche abzugeben.

Ganz feines französisches, wie auch selbst gestoßenes ganz frisches Senfmehl ist billig zu haben bei Franz Scharpff, hinter dem Lämmchen.

1825r Wein, die Maas zu 40 kr., zapft Friedr. Aug. Geyer, in der Oppenheimer Straße an der Schulstraße No. 95, in Sachsenhausen.

Eine porcellainene Pfeife, mit Silber beschlagen und silbernem Wassersack, ist verloren worden; der Finder wird um deren Zurückgabe, gegen Douceur, gebeten.

Ein schwarzer kurzhaariger junger Hund ist Jemandem zugelaufen.

Hiesigen Waarenhandlungen en gros kann ich einige recht tüchtige junge Leute als Lehrlinge empfehlen. F. W. Winkelmann, Schäfergasse H 153.

Ein gutes Pianoforte von 6 Oktaven mit 4 Pedalen ist billig zu verkaufen oder zu vermiethen.

Es wird eine goldene Damen-Uhr à Savonette (Doppeldeckel) vermißt; Größe eines Sechskreuzerstücks, mit einem etwas ausgesprungenen Emaille-Zifferblatt. Dem Zurückbringenden oder Auskunftgebenden wird eine angemessene Belohnung zugesichert, Haasengasse Lit. H No. 1.

Für junge Leute, welche sich der Handlung widmen wollen und gute Vorkenntnisse besitzen, sind in angenehmen Häusern Lehrlingsstellen offen. Sensal Schmelz.

In der Mode-Handlung auf der Zeil, neben dem Weidenhof, kann ein Frauenzimmer die Putzarbeit erlernen.

Ein armer Dienstbote hat vom Eschenheimer bis an das Friedberger Thor seinen jährlichen Lohn, in einem Beutelchen, verloren; er bittet sehr um gütige Zurückgabe auf das Nachrichts-Comptoir, und will dem redlichen Finder ein Trinkgeld geben.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 85.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. Nº. 77.)

Nro. 86. Dienstag, den 5. Oktober 1830.

FREIE STADT FRANKFURT

Bekanntmachungen.

Bereits vor längerer Zeit wurde in dem zur Haupt-Expedition fahrender Posten dahier gehörigen Packhofe von einem Unbekannten eine nicht unbedeutende Summe Geldes verloren, und dieselbe von einem der Postbediensteten gefunden und an seine vorgesetzte Behörde abgeliefert. Da nun auf die früher schon ergangene diesfallsige öffentliche Bekanntmachung bis jetzt sich noch Niemand als Eigenthümer zu der in Rede stehenden Geldsumme legitimirt hat, so findet man sich zu der wiederholten Anzeige veranlaßt, daß der mehrberührte Geldbetrag von demjenigen, welcher sich als Eigenthümer dazu gehörig zu legitimiren im Stande ist, bei unterzeichneter Behörde gegen Quittung in Empfang genommen werden kann. — Frankfurt den 10. September 1830.

Fürstl. Thurn und Tax. Haupt-Expedition fahrender Posten.

Wein-Versteigerung.

Samstag den 9. Oktober l. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen in dem Dominikanerkloster, in dem daselbst befindlichen Stadtkämmerei-Keller, folgende, aus den hiesiger Stadt in Hochheimer Gemarkung zuständigen Weinbergen der vorzüglichsten Lagen gezogene Weine, nämlich:

4 Stück 1828r,
1 Zulast desgleichen und
1 Stück 1827r,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Frankfurt a. M., den 28. September 1830.

Stadt-Kämmerei.

Mittwoch den 6. Oktober, Vormittags um 11 Uhr, wird in Auftrag des Löbl. Fiskalats ein Faß mit 4 Ohm 1825r Laubenheimer Wein auf der großen Bockenheimer Gasse im Haus Lit. E No. 124 gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 6. Oktober l. J., Vor- und Nachmittags, werden, zufolge Auftrag des Wohllöbl. Stadt-Amts, folgende Verlassenschafts-Effekten, als: 1) die von der Albert. Sophia Vogel, geb. Fuchs, 2) die von der Ehefrau des Buchdruckers Joh. Christ. Bauch, Anna Maria Dorothea, geb. Stumpf, 3) die von Johanna Maria Marg. Marr, geb. Engel, 4) die von Maria Christina Marr, geb. Demmert, 5) die von der Bürgerstochter Walpurgis Günther, 6) die von Margar. Mander, geb. Luft, 7) die von dem hiesigen Bürger und Handelsmann Andreas Rusch, als: eine silberne Tabatiere, Frauen- und Mannskleider, Bettüberzüge, Vorhänge, Bettung, Hemden, Tischtücher, Kommoden, Tische, Bettladen, Küchengeschirr rc. rc., gegen gleich baare Bezahlung im Vergantungszimmer öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Digitized by Google

Donnerstag den 7. Oktober, Morgens um 10 Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats im Vergantungszimmer eine nußbaumholzne Kommode, 4 Stühle, 1 Tisch und 1 Spiegel gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Pretiosen.

Donnerstag den 7. Oktober, Vormittags um 11 Uhr, werden in Gemäsheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 8. September im Vergantungszimmer fünf Ringe, drei Anhänger, ein Paar Ohrringe und ein Paar Knöpfe, sämmtlich mit Rosetten, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 7. Oktober d. J., Nachmittags um 2 Uhr, werden in Gemäsheit verehrlichen Dekrets des Wohllöbl. Stadt-Amts vom 3. Sept. folgende zur Debitmasse des hiesigen Bürgers und Schreinermeisters Friedr. Wilhelm Hancke Sohn, a Creditores gehörigen Effekten, als: mehrere Betten, Kleider, Leib- und Weißgeräth, eine Standuhr in einem nußbaumholznen Kasten, ein nußbaumholzner gebeizter Tisch mit einer Säule, eine Kommode, ein Sekretair, ein Pfeilerschränkchen, ein großer Spiegel mit nußbaumholznem Rahmen, ein Toiletkästchen mit Spiegel, Brandkisten, Schränke, Bettladen, Küchengeräthschaften, Schreinerhandwerkszeug, einige Bücher rc. rc., gegen gleich baare Bezahlung im Nürnberger Hof im Haus Lit. L No. 134 öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Kandis- und Meliszucker.

Freitag den 8. Oktober l. J., Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäsheit verehrlichen Dekrets des Hochlöblichen Stadtgerichts vom 18. Aug. d. J. im Vergantungszimmer 15 Kisten Kandis- und 75 Brode Meliszucker gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 8. Oktober, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats 3 diverse Kommoden, 2 Tische, 4 Stühle und ein Spiegel mit nußbaumholznem Rahmen im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 11. Oktober, Vor- und Nachmittags und folgenden Tag, werden in Gemäsheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 15. Sept. d. J. die zur Verlassenschafts-Concursmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Thier-Arztes Mor. Aug. Alb. Schnee gehörigen Effekten, als: Schränke, Kommoden, 1 Sopha nebst 6 Stühlen, 1 Cylinder, Bettladen von Nußbaum- und anderem Holz, Tische, Spiegeln, Kleidung, Weiß- und Leibgeräth, Bettung, Zinn, Kupfer, Eisen, Porzellain, Glaswerk, thierärztliche Instrumenten und Bücher, Schildereien unter Glas und Rahmen, eine Jagdtasche rc. rc., auf der großen Gallengasse im Haus Lit. E No. 10, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Bekanntmachung.

Zu einem Knaben von 7 Jahren, der auf dem Lande, unweit der Stadt, vollständigen Unterricht, Pflege und Kost erhält, werden noch zwei andere, so viel möglich gleichen Alters, gesucht. Auskunft ertheilt das allgemeine Kommissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F. 14.

Unser Waarenlager ist durch neue Sendungen aufs Vollkommenste assortirt, und liefert eine große Auswahl der schönsten Seidenstoffe für Damenkleider und Mäntel, langen und viereckigen Shawls in allen Gattungen, glatten und façonnirten Bändern, ächtem Pariser Thibet in bester Qualität und jeder Farben-Nuance, sächs. und engl. Merinos in verschiedenen Breiten, engl. Changeant-Merinos, engl. Mantelzeugen und abgepaßten glatten gedruckten und gewirkten Pariser Damen-Mänteln, in geschmackvollen Dessins, neuen Halbseidenzeugen, Mousselines, Kattunen, Indiennes, gestickten und gemalten Ballkleidern in Crêpe, Gold- und Silberbändern, neuen Umknüpftüchern, Echarpes in Crêpe, Gaze 2c. 2c.

Indem wir uns zur Abnahme vorstehender Artikel ergebenst empfehlen, bringen wir unsere wegen geringer Beschädigung ausgesetzten Florences und Marcellines, zu Futter in Damenkleidern und Mäntel, in geneigte Erinnerung.

Hoff und Schlözer, im großen Kaffeehaus.

Frisch gestoßenes Senfmehl von neuem Saamen ist fortwährend bei mir zu erhalten; auch Düsseldorfer Senf.

C. L. Seemann.

Mit carrirten und gestreiften Mäntelzeugen, so wie mit Seidensammet und Plüsch, für Damenhüte sowohl als für Krägen, empfiehlt sich

Joh. Nicolaus Heimpell.

Ankündigung.

Zu der am 20. Oktober a. c. beginnenden Ziehung sechster Klasse hiesiger Stadt-Lotterie sind, wie gewöhnlich, Loose auf alle Spielarten zu haben bei J. N. Trier, Haupt-Collecteur. Schnurgasse.

Billige englische Waaren,

bestehend in couleurten Reise-Hemden für Herren, Theebrettern, Präsentir-Tellern, Pettschaften, Uhrschlüsseln, Cigarren-Röhren, schottischen Dosen, Federmessern, Ever Points 2c., habe zum Verkauf in Commission erhalten und empfehle mich damit ergebenst.

Sophie Adler, neue Kräm 95.

Strickwolle.

In Hamburger, Englischer, Schottischer und Vigonia bin ich wieder mit sehr schöner und billiger Waare assortirt, womit ich mich höflichst empfehle.

Johann Rußmann junior,
Katharinenpforte, dem Kaffeehaus gegenüber.

Aechten türkischen und ungarischen Rauchtabak habe ich erhalten und verkaufe zu billigen Preisen. Georg Schmelz, neben der Briefpost auf der Zeil.

Ich beeile mich, dem verehrlichen Handelsstande die Anzeige zu machen, daß die General-Direktion der allgemeinen französischen Assekuranz-Gesellschaft in Paris den §. 2. der allgemeinen Bedingungen, nach welchem

„die Güter, welche auf Dampfschiffen mit niederem Druck geladen werden, einer „Extra-Prämie (die Hälfte mehr) unterlagen; diejenigen auf Dampfschiffen mit „höherem Druck aber gar nicht zur Versicherung zugelassen wurden,"

ganz aufgehoben hat, und daß von jetzt an der größere Risico der Maschinerie und Kessel der Dampfschiffen, die allenfalls dadurch entstehende Avarie und Verluste, wie auch der Betrag der Prämien, ganz denjenigen der Segel- oder Zugfahrt gleich gestellt ist.

Ferner, daß rohe Seidenballen, die auf Dampfschiffen verladen werden, für die Distanzen, Mainz, Köln, Holland und Antwerpen, von jetzt an zur Hälfte der bestehenden Prämie versichert werden, auf der See jedoch der ganzen Prämie unterworfen sind.

Von diesen wesentlichen Erleichterungen verspricht sich die General-Direktion, mit mir, recht viele Anmeldungen zu Versicherungen auf dem Rhein und dessen Nebenflüssen zu Berg wie zu Thal, wie auch auf der See aus allen niederländischen Häfen nach den brittischen Inseln und umgekehrt von diesen bis hierher, zu welchen ich mich dem verehrlichen Handelsstande bestens empfehle.

Der Prämien-Tarif und die allgemeinen Bedingungen sind bei mir gratis zu haben.

F. W. Euler, Agent in Frankfurt a. M.

Ich versichere fortwährend Häuser, Mobilien, Waaren und Frucht-Vorräthe &c. gegen Feuersgefahr zu den billigsten Prämien, und empfehle mich zu Aufträgen bestens.

Fried. Wilhelm Euler, Agent der Phönix-Gesellschaft in Paris.

Empfehlung

von ganz superfeiner, mittelfeiner und Tapezierer-Stärke, zu möglichst billigen Preisen, Schmalte oder Bläue zu 24, 28, 32, 36 und 40 kr. per Pfund, Berlinerblau zu 56 kr. per Pfund, vorzüglich gute Waare; auch alle Sorten deutschen und ostindischen weißen und braunen Sago, zu 8, 12, 16, 20, 22, 23, 24 und 28 kr. per Pfund, sammt allen sonstigen Mehl- und Dürrgemüse-Waaren, zu möglichst billigen Preisen, bei

C. G. Bender, zum großen Sandhof Lit. K No. 26,
vormals: Katharinenpforte Lit. F No. 97.

Bei herannahender kalter Witterung bringe ich mein vollständig assortirtes Lager von allen Sorten gestrickten und gewebten, wollenen, baumwollenen, floret-, gutseidnen und leinenen Strümpfen, Kappen und Handschuhen, Herren- und Frauen-Beinkleidern, Kamisöler, Hemden, Jacken, Frauen-Röcken, Kinderkleidern, Jagd-Gamaschen, allen Sorten Stramin- und gestrickten Schuhen, Pulswärmer, Stauchen, Pellerinen und wollenen Shawls, Sayetgarn, Gicht-Kammwolle und alle in dieses Fach einschlagende Artikel in empfehlende Erinnerung; mit den billigsten Preisen und reellster Bedienung werde ich meine großen und kleinen respektiven Abnehmer bestens befriedigen.

Zugleich mache die ergebene Anzeige, daß ich eine ansehnliche Parthie Holländischen Taback in Kommission erhalten habe, wovon ich

eine Sorte A in halben Pfunden per Pfund 40 kr. und
„ „ B „ „ „ „ „ 48 kr.

erlassen kann; in Abnahme einer Parthie erlasse ich einen kleinen Rabatt.

J. L. Bademer, neben dem goldenen Löwen.

Ich habe einige Parthien feiner und superfeiner $^{6}/_{4}$ br. sächsischer Merinos in Kommission erhalten; um schnell damit aufzuräumen, werden solche weit unterm Fabrikpreise abgegeben. J. M. Schwarzschild, Schnurgasse G. 82.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am siebzehnten Sonntag nach Trinitatis, den 3. Oktober 1830.

Herr Johann Nikolaus Heimpel, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Susanna Antonetta Behaghel.

Herr Johann Karl Daniel Heil, hiesiger Bürger und Musik-Instrumentenmacher, und Jungfer Karoline Friederike Christiane Wilhelmine Mathilde Holzwarth.

Karl Janson, hiesiger Bürger und Weißbindergeselle, und Katharina Muth, aus Eichelsdorf.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 27. September 1830.

Herr Constantin Zimmermann, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Margaretha Sibylla Mohr.

Herr Johann Simon Rupp, hiesiger Bürger und Bierbrauermeister, mit Jungfer Antonette Elisabethe Landmann.

Johannes Schreiber, hiesiger Bürger und Wildpretshändler, mit Frau Anna Louise Wälluff, Wittwe, geb. Bauer.

Johann Wilhelm Kaufmann, hiesiger Bürger und Weingärtner, mit Jungfer Anna Maria Werner.

Valentin Saal, hies. Beisaß und Zimmergeselle, mit Jungfer Katharina Wilhelmina Ludwig.

Dienstag, den 28. September.

Herr Wiegand Breckheimer, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Friederike Christine Rußmann.

Mittwoch, den 29. September.

Herr Christian Heinrich Fischer, hiesiger Bürger und Musiklehrer, mit Jungfer Anna Katharina Elisabetha Gorges.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Tag der		Wohnung.		III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Geburt.	Taufe.	Lit.	No.	
Aug. 7	Aug. 24	—	—	Herrn Friedrich Christian Immanuel Kanne, zu Bonames wohnenden, hiesigen Bürgers und Oekonoms, dortselbst geborne Tochter, Kunigunda Maria.
Sept. 12	— —	M	203	Herrn Johann Georg Goentgen, Philosophiae Doctoris, wie auch vikarirendem Stadt-Bibliothekars, Sohn, Michael Joseph Maximilian Johannes Anton.
„ 19	Sept. 26	C	158	Herrn Jakob Blankenberg, Bildhauers, Sohn, Peter.

Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Sept. 22	Okt. 3	N	51	Wilhelm Rühl, Gerümplers und Polizeidieners, Tochter, Gertraude Wilhelmine.
„ 24	— —	L	140	Herrn Johann Heinrich Steuernagel, Handelsmanns, Sohn, Johannes August.
„ 27	— —	D	VI	Herrn Julius Baumann, Handelsmanns, Sohn, David Friedrich.
„ 27	„ 3	N	132	Wolfgang Kaufmann, Weingärtners, Sohn, Friedrich.
„ 27	„ 3	N	168	Johann Jakob Leutz, Weingärtners, Tochter, Augusta Friederika Philippina.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
				Niemand.

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Juni 24	—	—	Johann Friedrich Maximilian Gwinner, Spenglergeselle, Herrn Maximilian Ferdinand Gwinner, hiesigen Bäckermeisters, zu Berlin verstorbener Sohn, alt 21 Jahre, 5 Monat, 12 Tage.
Aug. 23	—	—	Johann Peter Götz, hies. Bürgers und Kärchers, zu Bornheim verstorbener Sohn, Johann Georg, alt 1 Jahr, 2 Monat, 27 Tage.
„ 24	M	214	Philippina Weidig, aus Ortenberg, alt 20 Jahre.
„ 25	I	148	Frau Eva Maria van Hees, Herrn Dietrich van Hees, Handelsmanns, auch Waaren-Sensals, Eheliebste, geb. Söldner, alt 41 Jahre, 1 Monat, 4 Tage.
„ 26	—	—	Johann Konrad Bloch, hies. Bürgers und Ausläufers, zu Bornheim verstorbene Tochter, Antonette, alt 11 Monat, 16 Tage.
„ 26	C	1	Frau Johanna Maria Dorothea Maurer, Herrn Joh. Wilhelm Maurer, Drehermeisters, Eheliebste, geborne Münch, alt 24 Jahre, 1 Monat, 29 Tage.
„ 26	A	11	Herr Friedrich Daniel Ehr, Bürstenbindermeister, alt 34 Jahre, 6 Monat.
„ 25	D	225	Herrn Johann Friedrich Diehl, Schlossermeisters, Tochter, Sophie Eleonore Katharina, alt 3 Jahre, 8 Monat, 18 Tage.
„ 26	O	149	Anna Elisabetha Eiser, weyl. Johann Peter Eiser, gewes. Weingärtners, nachgel. Wittwe, geb. Asmuth, alt 86 Jahre.
„ 27	M	87	Herr Nikolaus Hartmann, Metzgermeister, alt 77 Jahre, 11 Monat, 5 Tage.
„ 27	B	90	Herr Anton Welb, Gärtnermeister, alt 63 Jahre, 4 Monat.
„ 25	C	138	Herrn Johann Nicolaus Schmidt, Bandkrämers, derzeit Post-Conducteurs, Tochter, Johanne Auguste, alt 1 Monat, 14 Tage.
Sept. 9	—	—	Johanna Elisabetha Rothkopp, weyl. Jakob Rothkopp, hies. gewesenen Permissionisten, zu Winkel, Amts Rüdesheim, verstorbene Wittwe, geb. Rück, aus Wennings, alt 59 Jahre, 9 Monat, 17 Tage.

Digitized by Google

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Sept. 27	C	138	Johannes Fuchs, Taglöhner, aus Kleinwallstadt, alt 53 Jahre.
" 29	I	209	S. T. Herr Philipp Joseph Fresenius, Philosophiae Doctor, und Professor Gymnasii Emeritus, alt 78 Jahre, 5 Monat, 16 Tage.
" 30	B	158	Christian Ludwig Beck, Lohnbedientens, Sohn, Christian Ludwig Konrad, alt 1 Jahr, 5 Monat, 4 Tage.
" 30	H	110	Maria Zöller, weyl. Konrad Zöller, gewes. Wollenwebers, nachgel. Wittwe, geb. Feucht, aus Ober-Erlenbach, alt 68 Jahre.
" 30	B	89	Frau Katharina Elisabetha Friedrich, Herrn Georg Heinrich Friedrich, Fettkrämers, Eheliebste, vorher verehel. gewesene Glöckner, geb. Faaz, alt 41 Jahre, 6 Monat, 20 Tage.
" 30	B	2	Herrn Cornelius Lindenberger, Kurzwaarenhändlers, Tochter, Maria Susanna Magdalena, alt 5 Monat, 13 Tage.
			Aus der israelitischen Gemeinde.
" 28	B	28	Hirsch Samuel, aus Nieder-Ulm, Sohn, Joseph, alt 1 Jahr, 6 Monat.

Publ. Dienstag den 5. Oktober 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

Wohnungs-Vermiethung.

In Lit. K No. 139, hinter'm Römer, ist der erste Stock sehr billig zu vermiethen und den 1. November zu beziehen, bestehend: aus 6 neu tapezierten geräumigen Zimmern, einem Alcov, 3 Kabinets, 3 Kammern, Küche, mit Wasserpumpe und Sparherd, 2 Keller-Abtheilungen, Holzplatz, Waschküche, und allen sonstigen Erfordernissen.

Bekanntmachung.

Zur 6ten und Hauptklasse jetziger 78sten hiesigen Lotterie sind bei Unterzeichnetem sowohl ganze als getheilte Loose zu den billigsten Preisen unter Versicherung reeller und pünktlicher Bedienung zu erhalten.

J. A. Hofmann, am Römerberg.

Unterrichtsstunden zum Verstehen, Schreiben und Sprechen der französischen, englischen und italienischen Sprache in mehreren Abtheilungen für Kinder und Erwachsene, besonders Handlungsbeflissene. Französisch (fl. 9. — halbjährlich), Englisch und Italienisch (fl. 12. —) nach Minners französischer, italienischer und englischer Sprachlehre, von welchen beide erstere bereits erschienen sind und letztere im nächsten Jahre erscheint.

J. M. Minner, L 172 am Dom.

Durch Hohen Senatsbeschluß ermächtigt, mache ich einem hochverehrten Publikum hiermit bekannt, daß ich künftigen 20. October meine Mädchenschule zur Ertheilung des Unterrichts in weiblichen Handarbeiten eröffne. Zugleich verbinde ich hiermit die Anzeige, daß ich bereit bin, auch erwachsenen Personen Unterricht in weiblichen Kunstarbeiten jeder Art, als Mosaik-Sticken, Haarflechten u. dgl., zu ertheilen, und empfehle mich zu geneigtem Andenken.

Kath. Eichenberg,
wohnhaft auf der großen Eschenheimer Gasse D 46 und 47.

Ankündigung.

Am 20. October beginnt die Hauptziehung 78ster hiesigen Lotterie, wodurch man mittelst unbedeutender Einlage zu den bekannten großen Preisen und Prämien gelangen kann. Loose hierzu sind unter sehr annehmbaren Bedingungen zu beziehen, bei

S. L. Fulda, Fahrgasse Lit. H No. 19,
im Hirschsprung in Frankfurt.

Eine große Parthie ächter Pariser Blonden in allen Breitungen ist mir zugekommen, welche, um schnell damit aufzuräumen, bedeutend unter dem Fabrikpreise verkaufe; zugleich bemerke, daß ich eine neue Auswahl von französischen, sächsischen und englischen Merinos, Mantelzeuge in der schönsten Auswahl, Bielefelder Leder- und Schlesische Leinwand zu sehr billigen Preisen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel sehr billig verkaufe.

J. H. Schiff, in der Schnurgasse No. 40 und 41.

Wohnung zu vermiethen.

Mitte der Stadt, in einer belebten Straße, ist eine freundliche Wohnung von 5 — 6 heizbaren Zimmern, Küche, Bodenkammer, Keller, Holzplatz, nebst Antheil an allen im Haus befindlichen Bequemlichkeiten, als: Brunnen und Regenpumpe u. s. w., zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere im allgemeinen Kommissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Die Neuwieder Sanitäts-Kochgeschirr-Niederlage, am Fahrthor dahier, zeigt einem geehrten hiesigen Publikum an, daß sie zwischen den Messen, nach wie vor, mit einem wohl assortirten Lager stets versehen ist, und daß Herr Joh. Friedr. Eckard in der Saalgasse fortfährt, den Verkauf in Kommission zu besorgen.

Daß unser verzinntes Kochgeschirr von geschlagenem Eisen schon längst als das allerdauerhafteste befunden worden; daß solches nach mehrjährigem Gebrauch wieder ganz neu verzinnt und ausgebessert werden kann; daß auch die Einrichtung getroffen worden, solches in Zeit von sechs Wochen, nach einer jeden Messe, hierher zur Abnahme wieder zurück zu besorgen, und daß die Eigenthümer solcher Töpfe selbige zwanzig und mehrere Jahre auf diese Art im Gebrauch haben können, ist durch eine langjährige Erfahrung zu sehr begründet, als daß es nöthig wäre, ein geehrtes Publikum nochmals darauf aufmerksam zu machen.

Blos um einem im Intelligenzblatt No. 84 enthaltenen Aufsatze zu begegnen, nach welchem gegossene eiserne Töpfe, welche, wie bekannt, beim Fallen zerbrechen, dennoch dauerhafter als die verzinnten Geschirre von geschlagenem Eisen angepriesen werden, bei welchen kein Zerbrechen möglich ist, bringen wir die anerkannten vorzüglichen Eigenschaften der unsrigen, in Hinsicht der Dauer, nochmals in Anregung, wonach also eine jede Widerlegung von selbst überflüssig wird.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Zu der am 20. dieses beginnenden Ziehung 6ter Klasse 78ster hiesigen Stadt-Lotterie sind noch Loose zu billigen Preisen zu haben, bei

Sophie Adler, neue Kräme 95.

Empfehlung.

Endesunterschriebener empfiehlt sich einem geehrten Publikum und Nachbarschaft mit der Verfertigung aller Arten Buchbinder- und Futteral-Arbeiten, feinen und ordinären Einbänden, nach dem neuesten englischen und französischen Geschmack, mit gepreßter und Gold-Verzierung, Marmor, farbige und Goldschnitte.

Ferner empfehle ich mich dem geehrten Handelsstande mit der Verfertigung aller Arten liniirter und nicht liniirter Schreib-Bücher mit elastischen Rücken, Muster-Karten und Muster-Bücher neuester Art; aller Arten Galanterie-Arbeiten, welche gestickt oder gestrickt mir anvertraut werden und sich zu Tabaks- und Cigarren-Dosen, Notizbüchern ꝛc. eignen, auf's geschmackvollste und reinlichste zu arbeiten.

Besonders empfehle ich mich den resp. Herren Privat-Bibliothekbesitzern mit eleganten Einbänden, welche sich für Pracht- und Kupferwerke eignen, in allen beliebigen Farben mit schöner Mosaik-Verzierung neuer Art, wovon bis zu Ende dieses Monats mehrere Einbände zur gefälligen Einsicht bei mir bereit liegen, und verspreche billige Preise und reelle Bedienung.

Joh. Bernhard Schärer, jun., Buchbinder,
Fahrgasse L 33, neben dem Johanniter-Hof.

Carrirte Damen-Mäntelzeuge,

in schönsten Farben und ganz feinster Qualität, bei

Georg Schmelz, neben der Briefpost auf der Zeil.

Wohnungsvermiethungs-Anzeige.

Zwischen dem Hanauer- und Ober-Mainthor ist eine ganz für sich bestehende, an dem schönsten Theil der Promenade gelegene Gartenwohnung zu vermiethen, bestehend in vier mit Oefen und Spiegeln versehenen schön tapezierten Zimmern, zwei Kabinets, Küche, Speisekammer, Bedientenstube, Keller, Boden und sonstigen Bequemlichkeiten. Erforderlichenfalls könnte solche auch mit mehreren Zimmern vergrößert, auch Stallung und Remise dazu gegeben werden. Auch ist in demselben Garten noch eine kleinere bequem eingerichtete Wohnung zu vermiethen.

Bekanntmachung.

Eine Wohnung von 10 bis 12 Zimmern, einem Saal, Stallung und Remise nebst übrigen Erfordernissen, wird nächsten März zu beziehen, auf mehrere Jahre zu miethen, oder aber ein Haus von gleichem oder größern Gelaß in einer lebhaften Straße zu kaufen gesucht. Anfrage bei Ausgeber dieses.

Von Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen und Roßhaaren, nebst Barchent und Zwillich in den geliebten neuen Dessins, sind mir frische Sendungen zugekommen und werden zu den billigsten Preisen verkauft, bei

N. J. Bing seel. Sohn,
Schnurgasse Lit. L No. 80.

Digitized by Google

Zu verkaufen.

Ein gut gehaltener gebrauchter Flügel ist zu verkaufen; Weißadlergasse F 41 zu erfragen.

Eine ganz in gutem Stande gehaltene Bierpumpe nebst allem Zugehör steht billig zu verkaufen; auch eine Flügelthüre und eine Stubenthüre.

Mehrere Stühle mit Weiden geflochten, nebst einigen Tischen und Bänken, sind billig zu verkaufen.

Eine noch brauchbare Senfmühle steht in der Nähe hiesiger Stadt zu verkaufen.

Ein gutes fünfoctaviges Klavier ist sehr billig zu verkaufen. Lit. E No. 244, Allee.

Ein guter Reisepelz ist billig zu verkaufen.

Eine Landwehr-Uniform ist billig abzugeben. Lit. H No. 154, Döngesgasse.

Ein Blasebalg und zwei Schläuche sind billig abzugeben.

Zu vermiethen.

Wohnung Lit. A No. 83, Schützenstraße; im 1sten Stock: 4 Zimmer, Küche; im 3ten Stock: 2 große Mansarden u. s. w. Das Nähere ist zu erfahren Buchgasse Lit. J No. 118, in der Buchhandlung.

Zwei freundliche Zimmer sind zu vermiethen. Neue Kräme 95.

In der Döngesgasse, am Liebfrauenberg Lit. G No. 22, ist eine angenehme Wohnung im dritten Stock zu vermiethen.

Ein vorzüglich gut eingerichtetes, mit 3 Böden, mehreren Pritschen und Zug versehenes großes Lagerhaus ist zu vermiethen und täglich zu besehen.

Neue Kräm 95 ist außer den Messen ein geräumiger Laden mit Comptoir zu vermiethen.

Lit. G No. 7, an der Katharinenpforte, ist ein Laden nebst Wohnung zu vermiethen.

Lit. L No. 1 ist im zweiten Stock eine Wohnung, an eine stille Haushaltung, von 6 Piecen, s. v. Abtritt und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Graubengasse G 122 sind zwei Wohnungen zu vermiethen.

Es ist eine Stubenkammer oder ein Stübchen an eine honnette Person zu vermiethen.

Wollgraben (Rechneigasse) A 60 ist der untere Stock, mit 3 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, 2 Bodenkammern, gemeinschaftlichem Hof, Brunnen und Regenpumpe und Waschküche, zu vermiethen.

Römerberg J 89 ist ein Keller, 16 bis 18 Stück haltend, zu vermiethen.

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel ist zu vermiethen; im Arnsburger Hof Lit. A No. 45.

Weißadlergasse F 21 und 22 sind zwei und drei Stiegen hoch Zimmer mit und ohne Möbel zu vermiethen.

Auf der großen Bockenheimer Straße Lit. E No. 64 ist der ganze Seitenbau, bestehend in mehreren Zimmern, einem Salon, nebst Küche, Kammern rc., zu vermiethen. Dieses Local eignet sich gut für ein Kolleg, Institut oder dgl., und kann gleich bezogen, so wie auf Verlangen auch noch Veränderungen getroffen werden.

Katharinenpforte Lit. K No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Ein Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen; große Bockenheimer Gasse No. 109.

An der Weißfrauenkirche Lit. J No. 221 ist eine Wohnung im ersten Stock, von drei schönen Zimmern, Küche, Kammer, Keller, nebst allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Die Wohnung im zweiten Stock, am Eck des kleinen Kornmarkts und Hirschgrabens, ist zu vermiethen; desfallsige Auskunft Buchgasse J 185 zu erfragen.

Eine kleine freundliche Wohnung ist zu vermiethen; Fahrgasse H 40.

Schäfergasse 169 ist an stille Leute ein kleines angenehmes Logis zu vermiethen.

In einer lebhaften Straße ist eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus einem Salon, sieben Zimmern, Küche, Bedientenstube, Kammern, Haushaltungskeller, Stall zu vier Pferde und Wagen-Remise, zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In der schönsten Lage der Stadt sind mehrere schöne Logis von 3, 4 (mit einem Kabinet) 5 und 8 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen. Näheres bei Sensal Schmelz.

Ein Keller, 16 Stück haltend, ist zu vermiethen; Steingasse No. 92.

Mitten in hiesiger Stadt, an einer lebhaften Straße, befindet sich ein elegant möblirtes geräumiges Zimmer, an einen einzelnen Herrn, monatlich oder jahrweis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zeil D 204 sind im Seitenbau 2 geräumige freundliche Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

J 220, an der Weißfrauenkirche, ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

In der angenehmsten Lage der Katharinenpforte F 86 ist der zweite Stock zu vermiethen.

Am Pfarreisen L 3 ist zu vermiethen: 1) ein kleines freundliches Logis im dritten Stock, mit 2 heizbaren Zimmern, Küche, Kammer rc., 2) ein Laden im Ganzen oder getheilt, 3) ein Stall für 1 oder 2 Pferde.

Lit. B No. 144 sind noch einige Zimmer monatweise, wobei auch auf Verlangen die Kost gegeben werden kann, zu vermiethen.

Lindheimergasse No. 139 ist 3 Stiegen hoch ein kleines Logis zu vermiethen.

Auf der Schäfergasse ist 2 Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen, und in der Schnurgasse Lit. L No. 107 zu erfragen.

In dem neu erbauten Hause in der Borngasse, Ausgangs des Markts, sind mehrere angenehme Wohnungen zu vermiethen, jede enthält 3 in einander gehende Zimmer, Küche, s. v. Abtritt, Bodenkammern, Keller, gemeinschaftliche Waschküche, Brunnen und Regenpumpe; auch sind in demselben Läden mit heizbarem Comptoir zu vermiethen.

Lit. B No. 144 ist der erste Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Schäfergasse C 151 ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Auf der langen Straße A 97 ist ein Keller, 30 Stück haltend, zu vermiethen.

In Mitte der Stadt sind 3 freundliche gesunde Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten an stille Leute zu vermiethen. Das Nähere Lit. G No. 89.

Eine möblirte Wohnung von 6 bis 8 Zimmern rc., nebst Garten, ist mitten in der Stadt zu vermiethen. Lit. G No. 24.

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammern, Kellerantheil und andern Bequemlichkeiten, ist Altengasse Lit. C No. 106 a zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Neuekräm K 105 ist ein schön möblirtes Zimmer nebst Kabinet zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden.

Auf der Wallstraße nächst dem Bockenheimer Thor ist eine vollständige Wohnung von 6 Zimmern, nebst Garten-Vergnügen, zu vermiethen.

Es ist ein kleines Logis im zweiten Stock an ganz stille Leute oder an einzelne Herren, mit oder ohne Möbel, zu vermiethen; Kannengiessergasse I. 185.

Am neuen Thor C 62 ist ein schönes Logis im dritten Stock, mit der Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Eine kleine Wohnung gleicher Erde ist in der Graubengasse 126 billig zu vermiethen.

Eine helle Wohnung von 2 Stuben, Küche, Kammern, Keller, auch Brunnen im Haus, ist billig zu vermiethen, Graubengasse 126.

Ein vollkommen möblirtes und decorirtes Zimmer nebst Schlafkabinet steht zu vermiethen und gleich zu beziehen. Rebenstock I. No. 87 b.

Gallengasse E 17 ist eine freundliche und bequeme Wohnung auf der Sonnenseite zu vermiethen. Sie enthält acht heizbare Zimmer, Küche mit Wasserpumpe, Speisekammer und alle sonstigen Bequemlichkeiten.

Das Logis im ersten Stock auf der Schäfergasse Lit. C No. 150, welches in sechs in einandergehenden Zimmern, Küche, Speisekammer, Bodenkammern, Keller, gemeinschaftlicher Waschküche und einer Holzremise besteht, ist zu vermiethen.

Schmidtstube M 75 sind einige Logis zu vermiethen.

Zwei Zimmer mit Möbel sind an einzelne Herren zu vermiethen, bei Hadermann im Mohrengarten auf der Gallengasse.

Fahrthor Lit. J No. 119 sind einige Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Fahrgasse Lit. H No. 39, der Nonnengasse schräg gegenüber, ist der zweite Stock zu vermiethen, bestehend in fünf ganz neu tapezierten Zimmern, Küche, Kammern, Keller, auch sonstigen Bequemlichkeiten, und ist sogleich zu beziehen; in Lit. H No. 38 ist das Nähere zu vernehmen.

Am Essighaus C 46 ist der erste und zweite Stock zu vermiethen; C 62 am neuen Thor zu erfragen.

Vor dem Allerheiligenthor, an der Hanauer Chaussee, gerade dem Schützenhaus über, sind mehrere Logis, an Familien, wie auch an ledige Herren, den Winter über, oder aufs ganze Jahr, zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In der Fahrgasse L 27 ist ein angenehmes Zimmer mit Möbel an einen Herrn zu vermiethen.

Fünf möblirte Zimmer, am Porzellain-Hof B No. 223, stehen zu vermiethen.

Auf der Zeil Lit. C 219 ist ein Zimmer mit Möbel an einen Herrn zu vermiethen.

In der Fahrgasse, nicht weit von der Brücke, ist eine Wohnung im 3ten Stock zu vermiethen, bestehend: aus 3 Zimmern, einer Küche, s. v. Abtritt, 2 Bodenkammern und Keller.

J 181, der Leonhardskirche gegenüber, ist gleicher Erde ein geräumiges Zimmer mit Kabinet zu vermiethen. Auch als Geschäftslokal dienlich.

Gelnhäusergasse 122 ist ein Logis auf gleicher Erde zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zeil Lit. C No. 219 ist ein kleines Logis im obern Stock an eine oder zwei Personen zu vermiethen.

In der Buchgasse Lit. J No. 117 — 118 ist ein Keller von circa 36 Stück zu vermiethen.

Eine Stube, Küche und Holzplatz ist zu vermiethen; große Bockenheimer Straße 132.

Ein Zimmer und Kabinet mit Möbel, und ein Keller, 80 Stück haltend, in einem verschlossenen Hof, ist zu vermiethen; große Eschenheimer Gasse D 157.

Bekanntmachungen.

In der Blumenfabrik von A. G. Hermann können Mädchen das Blumenmachen erlernen.

Senf und Senfmehl.

Mit täglich, aus Saamen diesjähriger Erndte, frisch gestoßen werdendem grünen und gelben französischen Senfmehl, dessen Güte bereits allgemein anerkannt ist, empfiehlt sich, nebst allen Sorten Senf, so wie mit seinen führenden Material- und Farbwaaren,

Lorenz Friedrich Steitz.

Brabanter Pöppches-, wie auch Braunschweiger und Uelzner Flachs ist billig zu haben bei

Franz Scharpff,
hinter dem Lämmchen.

Neues gutes Gerauer Sauerkraut ist in der Borngasse L No. 67 zu haben; auch nehme ich wieder Aufträge zum Verschicken an.

J. Kölsch.

Eine porcellainene Pfeife, mit Silber beschlagen und silbernem Wassersack, ist verloren worden; der Finder wird um deren Zurückgabe, gegen Douceur, gebeten.

Hiesigen Waarenhandlungen en gros kann ich einige recht tüchtige junge Leute als Lehrlinge empfehlen.

F. W. Winkelmann,
Schäfergasse H 153.

Es wird eine goldene Damen-Uhr à Savonette (Doppeldeckel) vermißt; Größe eines Sechskreuzerstücks, mit einem etwas ausgesprungenen Emaille-Zifferblatt. Dem Zurückbringenden oder Auskunftgebenden wird eine angemessene Belohnung zugesichert, Haasengasse Lit. H No. 1.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Ganz feines französisches, wie auch selbst gestoßenes ganz frisches Senfmehl ist billig zu haben bei

Franz Scharpff,
hinter dem Lämmchen.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von ächten Havanna=Cigarren.

Freitag den 8. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Vergantungszimmer ächte Havanna=Cigarren in halben und viertel Kistchen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 12. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des löbl. Fiskalats ein Kamin, ein Wasch- und ein Spieltisch von Kirschbaumholz, vier diverse Stühle, ein tannener Kleider- und ein Eckschrank, eine Kommode, ein Küchenschrank und ein Spiegel mit nußbaumholznem Rahmen, im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 13. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäsheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 2. April l. J. folgende zur Concursmasse des Justizraths Dr. Carl Hofmann gehörige Effekten, als: Schränke, Kommoden, Tische, ein Sopha, Stühle, Bettladen, Spiegeln, eine Copiermaschine, Bettung, Leinengeräth, Kleidung, Porzellain, Glaswerk, zwei silberne Kaffeelöffel, Zinn, Eisen, Messing, Blech rc. rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Kandis- und Melis=Zucker, als auch noch anderer Waaren.

Donnerstag den 14. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäsheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts, vom 18. August l. J., 11 Kistchen Kandis und 164 Hüte Melis, 13 Bündel Strohfäden, circa 1⅝ Ctr., 5 Bündel Kordel, circa ⅞ Ctr., 1 Stück Bielefelder und 3 Stück ordinäre Leinwand, jedes circa 60 Ellen haltend, 8 Stück Bettbarchent, 6 Stück blaues wollenes Hirschfelder Tuch, 3 Stück Zwilch und 7 Stück Gurten, im Hause des Handelsmanns Zuns, Lit. B No. 22 b, der Synagoge über, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 15. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs=Dekrets des Hochlöbl. Kuratel=Amts vom 3. Sept. d. J. die zum Nachlaß der verstorbenen Ehefrau des hiesigen Bürgers und Metzgermeisters Herrn Jakob Kohlbacher, Frau Anna Katharina, geb. Kißner, vorher verehelicht gewesene Lautenschläger, gehörigen Effekten, als: einiges Geld, wobei ein Paar Ohrringe mit Rosetten, Silber, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegeln, Bettladen, Leib-, Leinen- und Weißgeräth, Kleidung, Bettung, Porzellain, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen rc. rc., in der Fischergasse Lit. M No. 38, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Zu vermiethen:

Mitten in der Stadt eine geräumige Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche, Kammer und Keller;

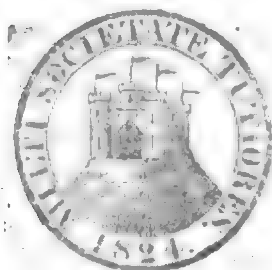
Zu bester Lage ein Laden und Comptoir, mit oder ohne Wohnung.

Trieb- und Rundstahl

wird zu sehr billigen Preisen, sowohl im Einzelnen als in Parthien, verkauft in der Uhren- und Pendulen-Niederlage von David Landau, Schnurgasse No. 82.

Düsseldorfer Senf,

von vorzüglicher Güte und frischester Qualität, ist sowohl in kleinen Töpfen, als jeder andern beliebigen Quantität, à 12 kr. per ℔ netto, zu haben, auch stehen denjenigen, die sich von der Güte dieses Senfs überzeugen wollen, Proben unentgeldlich zu Diensten bei G. J. J. Graff, Wittwe, Katharinenpforte Lit. G No. 3.



Alliance-Feuer- und Lebens-Versicherungs-Anstalt.

Kapital: Fünf Millionen Pfund Sterling.

Gewöhnliche Feuer-Versicherungen zu Eins vom Tausend.

Deutsche Policen.

Augenblicklich eintretende Versicherung, da der Agent vollkommen gerichtliche Procura hat; auch halb- und vierteljährige Versicherungen werden angenommen. — Erneuerung verfallner Policen gratis.

NB. Lebensversicherungen zu den billigsten Prämien.

Sylvestro Sichel, Agent.

Saalgasse M 125, neben der neuen Welt, wohnt gegenwärtig

Dr. Rosalino,

ausübender Arzt und Geburtshelfer.

Meinen Freunden und Gönnern mache die wiederholte Anzeige, daß ich fortwährend alle Sorten Mehl- und Dürrgemüsewaaren zu den billigsten Preisen erlasse.

J. J. Ruttmann, hinter der Rose.

Zur Generalversammlung der Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste und deren Hülfswissenschaften werden die verehrlichen Mitglieder auf Mittwoch den 6. October l. J. Abends 7 Uhr höflichst eingeladen. Der engere Ausschuß.

Besonders billige Einkäufe setzen mich in den Stand, nachstehende Winter-Artikel zu den dabei bemerkten Preisen zu erlassen:

$^{10}/_{4}$ br. niederländische Circassienne in den beliebtesten dunkeln Farben fl. 2. 36 kr. pr. Staab.
$^{10}/_{4}$ br. Drap de Zephyr und Dauphinets von fl. $3^{1}/_{2}$ bis fl. 4 per Staab.
$^{12}/_{4}$ br. carrirte Damenmantelzeuge, in Haity, Blau, Grün und Modefarbe, fl. 2. 48 kr. pr. Staab.
$^{12}/_{4}$ br. ratinirte Coatings, in Melirt, Bronze und Modefarbe, fl. 3 per Staab.

Außerdem ist mein Lager in schwarzen und farbigen sächsischen und englischen Merinos, $^{10}/_{4}$ br. superfeinen Thibets, carrirten Merinos, Biber, Moulton, Hemdenflanell, allen Sorten $^{5}/_{4}$ und $^{7}/_{4}$ br. Kattunen, weißen Waaren, Halsbinden, Westenzeugen ꝛc. auf das Beste assortirt, womit ich mich auf das Angelegentlichste, so wie mit meinem Kommissionslager feiner und mittelfeiner Tücher, in den beliebtesten Farben und zu sehr billigen Preisen, empfehle.

G. Bückings Schwager, auf dem Römerberg.

Ankündigung.

Conditor J. J. Kauffmann in Ulm offrirt schönen neuen diesjährigen Erbselen-Saft, die Würtembergische Maas zu 20 kr.

Huile Vierge,

oder allerfeinstes Oliven-Oel ohne allen Beigeschmack, ist zu 1 fl. 12 kr. die große Litre-Flasche (mit Glas) zu haben bei

Franz Joseph Böhm Sohn, Buchgasse Lit. J No. 201.

Kameelhaaren-Velbel,

roth, dunkel- und azurblau, grün, dergleichen schwarz, — Astracan ähnlich — braun, — Zobel ähnlich — zu Umschlagkrägen, Besetzungen und Futter in Herren- und Damenmäntel, Oberröcke ꝛc., sind zu verkaufen: Schnurgasse II No. 54, nächst der Steingasse.

Wohnungs-Veränderung.

Ich mache hiermit meinen geehrten Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung unter der Katharinenpforte verlassen und eine andere unter den neuen Krämen, Eck der Schnurgasse, bei Herrn Handelsmann Heyne, Lit. G No. 68, bezogen habe; zugleich empfehle ich mich meiner früheren und jetzigen resp. Nachbarschaft aufs beste. Wiegand Wagner, Schneidermeister.

Eine Parthie $^{20}/_{4}$, $^{14}/_{4}$, $^{10}/_{4}$ und $^{7}/_{4}$ br. Batist-Mousselin, gestickte Mull- und Jacconet-Garnierungen, $^{7}/_{4}$ br. brodirten und gestickten Mull, gestickte Tüllkragen und Haubenböden, weiße Jacconet-Binden und leinene Taschentücher, auch mehrere Sorten $^{6}/_{4}$ und $^{7}/_{4}$ br. Sarsenets, Printers und Shirtings, habe billig erhalten, und verkaufe solche weit unterm Preise.

Dav. Hz. Zunz seel. Wb.,
Schnurgasse L 37, der Gelnhäuser Gasse gegenüber.

Lokal-Veränderung und Empfehlung.

Ich mache einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung auf der Schäfergasse verlassen und eine andere an dem Paradeplatze in Lit. E No. 204 bezogen habe; ich empfehle mich zugleich in Herren- und Damen-Touren, allen Arten Haaren- und Seidenlocken, nebst allen sonstigen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, unter Versicherung reelster Bedienung.

C. Friedrich Immanuel, Friseur.

Dem verehrlichen musikalischen Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich durch bedeutenden Zuspruch mich in den Stand gesetzt sehe, die früher angekündigte Ausgabe von 12 wohlfeilen Ouverturen, 18 kr. per Stück, nun zu dem sehr billigen Subscriptionspreise von 15 kr. für jede Ouverture zu erlassen. Eine strenge Auswahl, elegantes Aeußere und correcter Druck werden mich der ferneren gütigen Aufnahme versichern.

Jos. Ant. Löhr, Karpfengasse J 191.

☞ Zu den neuen Tonstücken aus gewählten Opern werden noch fortwährend Subscribenten angenommen. Das Heft kostet 12 kr., Subscriptionspreis.

Elisabetha Bopp, kleiner Kornmarkt Lit. F No. 197, empfiehlt sich im Reinigen der Flecken aller Kleider, in Gold-, Silberstoffen, Shawls, Tücher-Waschen und Färben ꝛc. ꝛc., und verspricht billige und prompte Bedienung.

Digitized by Google

Dienstgesuche und Anerbieten.

Lit. C No. 183 wird ein Zapfjunge gesucht.

Es wird eine brave Person, für täglich einige Stunden Beschäftigung in einer Haushaltung, gesucht.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, wird als Magd allein gesucht.

Es wird ein Zapfjunge gesucht; Zeil D 17.

Ein Mädchen, das schön nähen kann und in jeder weiblichen Arbeit geübt ist, sucht Dienst, als Haus- oder Stubenmädchen.

Eine Köchin, welche perfect kochen, Backwerk und alles Obst einmachen kann, sich auch zur Hausarbeit versteht, und hier noch nicht gedient, doch gute Atteslate hat, sucht Dienst.

Ein solides Mädchen, das kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht Dienst, als Hausmädchen oder Magd allein; D 153.

Ein Bursche, welcher gut mit Pferden umgehen und fahren kann, auch zu aller Hausarbeit willig ist, wird gesucht.

Ein gesetztes Frauenzimmer, welches einer Haushaltung vorstehen kann, in Handarbeiten geübt ist, auch Liebe zu Kindern hat, sucht bis Anfang November eine Stelle als Haushälterin oder Beschließerin.

Ein Mädchen, das gut kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, als Köchin oder Magd allein; zu erfragen im Eliesern-Hof Lit. J No. 169, 2 Stiegen hoch.

Markt M 180 wird eine Magd gesucht.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, Hausarbeit verrichtet und gutes Lob erhält, wünscht in einer stillen Haushaltung in Dienst zu kommen.

Ein junger Mann, welcher rechnen und schreiben kann, wünscht als Auslaufer oder sonst eine Beschäftigung. Ausgeber dieses sagt das Nähere.

Es wird eine Magd gesucht, die kochen und Hausarbeit verrichten kann; Fahrgasse Lit. H No. 45.

Eine starke Magd wird gesucht; D 162, 2 Stiegen hoch.

Eine gesetzte Person, welche gut kochen kann, und auch zur Hausarbeit willig ist, sucht Dienst. Zu erfragen im Arnsburger Hof Lit. A No. 45, eine Stiege hoch.

Ein solides Mädchen, das hier noch nicht gedient hat, rechnen und schreiben kann, auch in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle; B 2 zu erfragen.

Es wird eine perfecte Köchin, die sich ihres Wohlverhaltens ausweisen kann, gesucht.

Es wird ein Hausknecht gesucht.

Es wird eine Magd gesucht. Kruggasse, L 81.

Ein Mädchen, welches deutsch und französisch spricht, sucht Dienst als Kinder- oder Hausmädchen.

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Dienst. Zu erfragen G 126.

Ein junges, unverdorbenes, wohlgesittetes, zu allen Arbeiten williges Mädchen wird gesucht.

Eine starke Magd, die gut kochen und mit Hausarbeit umgehen kann, wird gesucht; in J 195, Mainzergasse.

Es wird eine geschickte Köchin gesucht, die mit guten Zeugnissen versehen ist. Lit. E No. XI., auf der neuen Mainzerstraße.

Ein Zapfjunge wird gesucht. Brücke M 7.

Ein solides Mädchen, das bürgerlich kochen und alle häusliche Arbeit verrichten kann, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein. Zu erfragen in der Graubengasse G 127, im 2ten Stock.

Ein junges Mädchen, welches nähen und stricken kann, wird zu 2 erwachsenen Kindern gesucht. E 185, Komödienplatz, 2 Stiegen hoch.

Es wird ein Kindermädchen gesucht. Altgasse C 82.

Ein junger Bursche, welcher hier als Zapfjunge schon gedient und gutes Zeugniß hat, sucht andern Dienst, als solcher oder als Hausknecht.

Ein Mädchen, das mit aller Arbeit umgehen kann, hier noch nicht gedient, doch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst. Zu erfragen in der Graupengasse Lit. H No. 118, eine Stiege hoch.

Ein Mädchen, das nähen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht. Wollgraben Lit. A No. XLVII.

Eine betagte Person suchet Dienst in einer stillen Haushaltung. Zu erfragen in der Papageigasse J 243.

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Hauses.

Mittwoch den 13. Oktober d. J., Vormittags um 11 Uhr, wird in Folge des verehrlichen Dekrets Hochlöblichen Stadtgerichts vom 10. September d. J. das zu der Debitmasse des insolventen hiesigen israelitischen Bürgers und Handelsmanns Samuel Moses Raunheim gehörige, mit Lit. A No. LXXX (80) bezeichnete und in der Fischerfeldstraße belegene Haus, durch die geschwornen Herren Ausrufer, in dem Hause selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden. Der unterzeichnete Kurator der S. M. Raunheimschen Debitmasse ertheilt nähere Auskunft.

Dr. Kloß, Advoc. ordinar., Lit. J No. 148.

Vom 1. Oct. an wohne ich im englischen Hof.

Leonardo Casella, aus Rom.

Waaren-Empfehlung.

Die vorgerückte Jahrszeit gibt mir Veranlassung, mein Lager in deutschen und englischen Bibern, vorzüglich feinen Wollen-Hemdenflanellen, Espaniolets und Moultons, Wollencords zur Fußbekleidung, nach Art der auf Stramin verfertigt werdenden Stoffe, hingegen viel dauerhafter, schöner und wohlfeiler denn jene, Futterbarchenten und Baumwollen-Moultons rc. rc. mit der Zusicherung zu empfehlen, daß diese und andere dahin einschlagende Artikel in befriedigender Auswahl vorräthig, die Preise aber äußerst billig gestellt seyen.

C. J. G. Morgenstern, auf dem Markt.

10/4 breite Circassiennes in den beliebtesten Farben, für Damenmäntel, fl. 2. 45 kr. per Staab; 10/4 br. Zephyr- oder Damentuch fl. 3. 10 kr. per Staab.

J. M. Schwarzschild, Schnurgasse G 81.

Im Waschen von Shawls, Seidenzeug, Spitzen und Blonden, so wie im Waschen und Verfertigen von Hauben, Chemisetten und dergleichen, zu den billigsten Preisen, empfiehlt sich C. Schneider, in der rothen Kreuzgasse.

Schöne leinene Fußtapeten sind zu verkaufen: Schnurgasse Lit. H No. 54, nächst der Steingasse.

Zu verkaufen.

Drei frisch ausgeleerte weingrüne Stückfässer sind zu verkaufen, bei Bendermeister Heß am Schlachthaus M 92.

Weingrüne Stückfässer sind zu verkaufen; Bleichstraße D. III b.

Weingrüne Stückfässer und Zuläste, auch kleinere Fässer, für Sauerkraut, sind zu verkaufen; F 164.

Ein 6jähriges fehlerfreies und gut eingefahrnes Pferd ist zu verkaufen. Lit. J No. 163.

3 große Geldkisten sind billig zu verkaufen, bei Hrn. Krüger, Schnurgasse Lit. L No. 71.

4 Zulastfässer sind billig abzugeben.

Einige Steindruckerpressen sind billig zu verkaufen.

Nahe an der Barfüßerkirche ist ein für einen Handwerksmann sehr geeignetes gut conditionirtes Haus aus der Hand zu verkaufen. Das Nähere E 206.

In Lit. J No. 149, Buchgasse, eine Treppe hoch, ist ein zweisitziger geschlossener Fensterwagen aus freier Hand zu verkaufen.

Eine Troschke und ein Cabriolet sind billig zu verkaufen.

Zu vermiethen.

In schönster Lage der Glacis kann eine sehr freundliche Wohnung, von 4 bis 9 Zimmern, Küche, Kammern, Keller, abgegeben und baldigst bezogen werden. Näheres bei Heyne, Neue Kräm G 68.

In der Fahrgasse Lit. L No. 32 ist ein Laden zu vermiethen.

Auf dem Markt M 180 ist ein Zimmer nebst Alcov mit Möbel zu vermiethen.

Große Eschenheimer Straße D 177 ist der zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern, einem Kabinet, Küche, Bodenkammern und Keller, zu vermiethen.

Eine Wohnung von drei bis 4 Zimmern, zwei mit Aussicht auf den Main, nebst Küche rc., ist zu vermiethen.

Kruggasse L 84 ist im ersten Stock eine bequeme Wohnung zu vermiethen.

Sehr schöne Wohnungen von 3, 4, 5, 7 und 10 Zimmern, in der schönsten Lage der Stadt und auf den Wallstraßen gelegen, sind zu vermiethen; auch kann Unterzeichneter Möbel dazu besorgen. Näheres bei Sensal Schmelz.

Mitten in der Stadt, Sonnenseite, sind 3 schöne Zimmer zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung ist zu vermiethen; B 108.

Töngesgasse G No. 40 ist ein Laden zu vermiethen; auch kann ein Zimmer, eine Kammer und Keller-Antheil dazu gegeben werden. Auskunft bei Herrn Barbang, im Laden auf dem Liebfrauenberg.

Eine helle freundliche Stube, mit oder ohne Möbel, ist zu vermiethen. B 243.

In der Behausung C 175, Schäfergasse, ist ein kleines Logis an eine einzelne Person zu vermiethen.

In der Predigergasse Lit. A No. 72 ist eine freundliche Wohnung zu vermiethen.

In der Kerbengasse J 174 ist eine Wohnung im 2ten Stock, von 3 heizbaren Zimmern, Küche und mehreren Kammern, zu vermiethen. Auch ist im 3ten Stocke in derselben Behausung ein kleineres Logis zu vermiethen.

Fahrgasse, der Schnurgasse gegenüber, A 126, ist eine vollständige Wohnung zu vermiethen.

In der Gelnhäusergasse H 103 ist ein Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein 10 Stück haltender Keller ist in Lit. H No. 133, Lindheimergasse, zu vermiethen.

Steinweg E 217 ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Gelnhäusergasse H 113 ist ein Logis zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine perfecte Köchin, welche auch Hausarbeit verrichten kann, und noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst. Zu erfragen E 177, Tollgasse.

Es wird ein Kindermädchen gesucht. E 60.

Eine treue bejahrte Magd wird zur Bedienung einer alten Frau gesucht. L 73.

Ein zu aller Arbeit williges Mädchen sucht Dienst. Zu erfragen hinter der Judenmauer B 27, neben dem Viehhof, gleicher Erde.

A 18 hinter dem Prediger wird eine brave Kindermagd, die auch kochen kann, gesucht.

Ein solides Mädchen, welches noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht andern Dienst, als Hausmagd oder Magd allein. A LXXII, Fischerfeldstraße.

Ein braves Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch gutes Lob hat, suchet Dienst als Magd allein. Zu erfragen hinter dem Prediger A 36.

Es wird eine Magd gesucht. F 149.

Ein junger verheiratheter Mann sucht einige Herren zu bedienen oder Dienst als Auslaufer.

Ein Zapfjunge wird gesucht. An der Mehlwaage L No. 9.

Es wird eine Magd gesucht, die bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann. M 99.

Ein Mädchen, welches kochen, nähen, bügeln, stricken, spinnen, mit aller Hausarbeit umgehen kann, hier noch nicht gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, zur häuslichen Arbeit willig ist, hier noch nicht gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein.

Es wird eine starke Magd zu einem kranken Kinde gesucht. Römerberg Lit. J. No. 164.

Eine gute Köchin und ein Stubenmädchen, so alle häusliche Arbeit übernimmt, wird verlangt, in der Buchgasse Lit. J No. 149, eine Treppe hoch.

Eine gesunde reinliche kinderlose Wittwe wird als Kinderfrau gesucht; Lit. H No. 24.

Eine brave Magd, die gut kochen kann und zur Hausarbeit willig ist, wird gesucht.

Es wird eine Magd gesucht; gegen der Bibliothek über, Lit. A No. 96.

Es wird eine Magd, die schon gedient hat, gesucht. Große Bockenheimer Gasse 126.

Eine perfecte Köchin wird gesucht; F 103.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, sucht Dienst, als Köchin oder Magd allein.

Ein Mädchen, das fein nähen, stricken, mit Kindern gut umgehen kann und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Kindermädchen.

Ein Mädchen, das gut kochen und gleich eingehen kann, sucht Dienst; zu erfragen in der Fischergasse M 56.

Es wird eine Köchin gesucht.

Eine Magd, welche kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht. Ziegelgasse G 168.

Es wird ein gebildetes Frauenzimmer zu erwachsenen Kindern gesucht, welches in Handarbeiten geübt und in der Haushaltung nicht unerfahren ist.

Es wird eine Hausmagd gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Auf hiesige ganz vorzüglich gute erste gerichtliche Insätze werden fl. 2200, 2400, 3000, 3200, 3900, 5000, 5600, 6000, 8000, 10,000, 12,000, 16,000, 18,000 und 30,000 gesucht; Näheres bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Auf hiesige erste gute Insätze werden fl. 300, 1000, 2000 und 2400, zu 4½ Prozent Zinsen, zu leihen gesucht. Das Nähere Fischergasse M No. 10.

Es wird ein braver Mensch, der die Kammmacher-Profession ohne Lehrgeld erlernen will, gesucht.

Eine allein wohnende ehrbare hiesige Bürgerswittwe wünscht ein gesitteres Frauenzimmer, wo möglich von auswärts, zu sich in Kost und Logis gegen verhältnißmäßige Vergütung zu nehmen, und bietet dagegen unentgeldlichen Unterricht in künstlichen weiblichen Handarbeiten an.

Es werden Herren in Kost und Logis gesucht.

Kellerlager werden zu kaufen gesucht. Lit. H No. 87.

Es werden Herren in Kost und Logis gesucht, per Jahr 200 fl. L 84, Kruggasse.

Auf hiesige gute erste gerichtliche Insätze werden 2500, 7000, 12,000, 14,000 und 25,000 fl. zu 4 % Zinsen gesucht; nach Niederrad 6500 fl. und nach Bockenheim 9000 fl. zu 4½ und 5 % Zinsen. Näheres bei Sensal Schmelz.

Auf einen ersten gerichtlichen Insatz werden 3000 fl. gesucht; zu erfragen D 12, hinter der Rose.

Gebrauchte Mannskleider werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt, Bornheimerpforte H 19, im Hinterbau, eine Stiege hoch.

Man wünscht einen jungen Menschen recht bald bei einer stillen bürgerlichen Familie in Kost und Logis zu thun.

Wein-Bouteillen werden gekauft, in Lit. J No. 191, Karpfengasse.

Ein hiesiger Bürger, dessen Muttersprache die französische ist und rein schreibt, wünscht als Kopist, oder in diesem Fache, Beschäftigung zu haben.

Einige junge Leute, mit Vorkenntnissen versehen, welche sich Kost und Wohnung selbst stellen, wünschen in ein Banquier- oder sonstiges großes Handlungshaus in die Lehre zu treten. Näheres Fischergasse M No. 10.

In die Umgegend und Nähe von Frankfurt werden auf sehr gute und doppelt gesicherte erste gerichtliche Hypotheken fl. 400, 500, 600, 1000, 1200, 1800, 2600, 7500, 8000 und 9000, theils zu 4½ und theils zu 5 Prozent Zinsen, gesucht. Näheres bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Bekanntmachungen.

Ein zweistöckiges noch nicht lange erbautes Haus, 13 Zimmer, Küche, 5 Kammern enthaltend, mit schrotmäßigem Keller, geplattetem Hof, Brunnen und Regenpumpe, gegrabenem s. v. Abtritt versehen, ist zu vermiethen, auch zu verkaufen. E 39 und 40, im dritten Stock, zu erfragen.

Es können einige Frauenzimmer die Putzarbeit erlernen.

Eine Brieftasche mit Abschied und Attest eines Militairs ist am vergangenen Donnerstag Abend verloren worden, um deren Zurückgabe der Finder gegen eine Belohnung gebeten wird.

Seiden-Hüte werden reparirt und aufs Schönste hergestellt, an der Brücke M 6.

Für ein gebildetes Frauenzimmer, das in einem Putzgeschäft gelernt hat, und demselben vorstehen kann, ist unter annehmbaren Conditionen bei freundlicher Behandlung eine Stelle offen. Sensal Schmelz.

Büsten von Papier-maché, Dr. Luther vorstellend, sind per Stück zu 1 fl. bei Andreas Lenfert, Löbergasse Lit. O No. 186, zu haben.

Es können noch einige Knaben aus guten Familien an lateinischem und griechischem Sprachunterrichte, nach Jacotot's Methode, Theil nehmen.

Zwei sittliche junge Leute werden als Druckerlehrlinge in einer hiesigen Buchdruckerei angenommen.

10,000 fl. und 15,000 fl. liegen auf hypothekarisches Unterpfand auszuleihen bereit. Lit. E No. 206.

Es ist ein goldener Uhrschlüssel verloren worden. Derjenige, der ihn gefunden hat, oder auf andere Weise in den Besitz desselben gekommen ist, wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung oder gegen volle Entschädigung in den 2 Schweizern auf der Friedberger Gasse abzugeben.

Mittwoch den 29. September, gegen Abend, hat sich von Sachsenhausen bis durch die Fahrgasse ein braunes Hündchen, ein Männchen, mit einem messingenen Halsbändchen ohne Schloß, verlaufen; der Ueberbringer erhält eine Belohnung von 1 fl. 21 kr., in der Stelzengasse Lit. B No. 232.

Ein sich gut rentirendes Geschäft, das jährlich bei gewöhnlichem Gang 4000 fl. Gewinn, auch mehr, auswirft, ist, sammt Haus, käuflich abzugeben. Das Ganze erfordert einen Fonds von 10 bis 12,000 fl., indem ein ansehnliches Kapital zu 4 % auf dem Haus stehen bleiben kann. Sensal Schmelz.

Chester-Käse in vorzüglich feiner Qualität und neue Bremer Bricken, bei H. Momberger, Weißadlergasse.

1000 fl. sind auf Landgüter anzulegen bereit. Lit. E No. 206.

Es ist ein Patentschrotbeutel von einem Waisenknaben gefunden worden; derjenige, der sich als Eigenthümer dazu legitimirt, kann denselben im Waisenhaus wieder erhalten.

Gersten-Schrot, Kleien, Waizen-Schälen und Schwarzmehl, billig zu bekommen bei J. J. Ruttmann, hinter der Rose.

Ein junger Herr kann Kost und ein gut möblirtes Zimmer zu einem billigen Preise bekommen.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl und Strasburg: D. Meyer von Strasburg; fährt ab den 8. Okt.

Nach Schreck, Freistädt, Kehl und Lahr: Jac. Meyer von Freistädt; fährt ab den 12. Oct.

Nach der Rheinschanze und Mannheim: G. Zöller von Mannheim; fährt ab den 14. Okt.

Nach Koblenz und Köln: B. Andres von Mainz; fährt ab den 5. Okt.

Nach dem Obermain.

Nach Schweinfurt u. Bamberg: H. Seelig von Schweinfurt; fährt ab den 12. Oktober.

Nach Würzburg und Kitzingen: G. E. Seelig von Kitzingen; fährt ab den 5. Oktober.

Nach Wertheim: J. F. Müller von Wertheim; fährt ab den 7. Oct.

Nach Miltenberg: Fz. Jos. Dony von Miltenberg; fährt ab den 6. Oktober.

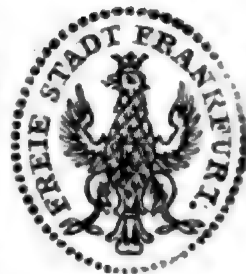
Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 86.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 87. Freitag, den 8. Oktober 1830.



Bekanntmachungen.

Wein-Versteigerung.

Samstag den 9. Oktober l. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen in dem Dominikanerkloster, in dem daselbst befindlichen Stadtkämmerei-Keller, folgende, aus den hiesiger Stadt in Hochheimer Gemarkung zuständigen Weinbergen der vorzüglichsten Lagen gezogene Weine, nämlich:

4 Stück 1828r,
1 Zulast desgleichen und
1 Stück 1827r,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Frankfurt a. M., den 28. September 1830.

Stadt-Kämmerei.

Versteigerung eines Hauses.

Mittwoch den 13. Oktober d. J., Vormittags um 11 Uhr, wird in Folge des verehrlichen Dekrets Hochlöblichen Stadtgerichts vom 10. September d. J. das zu der Debitmasse des insolventen hiesigen israelitischen Bürgers und Handelsmanns Samuel Moses Raunheim gehörige, mit Lit. A No. LXXX (80) bezeichnete und in der Fischerfeldstraße belegene Haus, durch die geschwornen Herren Ausrufer, in dem Hause selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden. Der unterzeichnete Kurator der S. M. Raunheimschen Debitmasse ertheilt nähere Auskunft.

Dr. Kloß, Advoc. ordinar., Lit. J No. 148.

Versteigerung von ächten Havanna-Cigarren.

Heute Freitag den 8. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Vergantungszimmer ächte Havanna-Cigarren in halben und viertel Kistchen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 11. Oktober, Vor- und Nachmittags und folgenden Tag, werden in Gemäsheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 15. Sept. d. J. die zur Verlassenschafts-Concursmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Thier-Arztes Mor. Aug. Alb. Schnee gehörigen Effekten, als: Schränke, Kommoden, 1 Sopha nebst 6 Stühlen, 1 Cylinder, Bettladen von Nußbaum- und anderem Holz, Tische, Spiegeln, Kleidung, Weiß- und Leibgeräth, Bettung, Zinn, Kupfer, Eisen, Porzellain, Glaswerk, thierärztliche Instrumenten und Bücher, Schildereien unter Glas und Rahmen, eine Jagdtasche rc. rc., auf der großen Gallengasse im Haus Lit. F. No. 10, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 12. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats ein Kaunitz, ein Wasch- und ein Spieltisch von Kirschbaumholz, vier diverse Stühle, ein tannener Kleider- und ein Eckschrank, eine Kommode, ein Küchenschrank und ein Spiegel mit nußbaumholznem Rahmen, im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 13. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäsheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 2. April l. J. folgende zur Concursmasse des Justizraths Dr. Carl Hofmann gehörige Effekten, als: Schränke, Kommoden, Tische, ein Sopha, Stühle, Bettladen, Spiegeln, eine Copiermaschine, Bettung, Leinengeräth, Kleidung, Porzellain, Glaswerk, zwei silberne Kaffeelöffel, Zinn, Eisen, Messing, Blech ꝛc. ꝛc., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Kandis- und Melis-Zucker, als auch noch anderer Waaren.

Donnerstag den 14. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäsheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts, vom 18. August l. J., 11 Kistchen Kandis und 164 Hüte Melis, 13 Bündel Stechfaden, circa $1^5/_8$ Ctr., 5 Bündel Kordel, circa $^7/_8$ Ctr., 1 Stück Bielefelder und 3 Stück ordinäre Leinwand, jedes circa 60 Ellen haltend, 8 Stück Bettbarchent, 6 Stück blaues wollenes Hirschfelder Tuch, 3 Stück Zwilch und 7 Stück Gurten, im Hause des Handelsmanns Zuns, Lit. B No. 22 b, der Synagoge über, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 15. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 3. Sept. d. J. die zum Nachlaß der verstorbenen Ehefrau des hiesigen Bürgers und Metzgermeisters Herrn Jakob Kohlbacher, Frau Anna Katharina, geb. Kißner, vorher verehelicht gewesene Lautenschläger, gehörigen Effekten, als: einiges Gold, wobei ein Paar Ohrringe mit Rosetten, Silber, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegeln, Bettladen, Leib-, Leinen- und Weißgeräth, Kleidung, Bettung, Porzellain, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen ꝛc. ꝛc., in der Fischergasse Lit. M No. 38, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Alliance-Feuer- und Lebens-Versicherungs-Anstalt.

Kapital: Fünf Millionen Pfund Sterling.

Gewöhnliche Feuer-Versicherungen zu Eins vom Tausend.

Deutsche Policen.

Augenblicklich eintretende Versicherung, da der Agent vollkommen gerichtliche Procura hat; auch halb- und vierteljährige Versicherungen werden angenommen. — Erneuerung verfallner Policen gratis.

NB. Lebensversicherungen zu den billigsten Prämien.

Sylvestro Sichel, Agent.

Trieb- und Rundstahl

wird zu sehr billigen Preisen, sowohl im Einzelnen als in Partbien, verkauft in der Uhren- und Pendulen-Niederlage von David Landau, Schnurgasse No. 82.

Bekanntmachung.

Zur 6ten und Hauptklasse jetziger 78sten hiesigen Lotterie sind bei Unterzeichnetem sowohl ganze als getheilte Loose zu den billigsten Preisen unter Versicherung reeller und pünktlicher Bedienung zu erhalten.

J. A. Hofmann, am Römerberg.

Ankündigung.

Zu der am 20. Oktober a. c. beginnenden Ziehung sechster Klasse hiesiger Stadt-Lotterie sind, wie gewöhnlich, Loose auf alle Spielarten zu haben bei J. N. Trier, Haupt-Collecteur. Schnurgasse.

Frisch gestoßenes Senfmehl von neuem Saamen ist fortwährend bei mir zu erhalten; auch Düsseldorfer Senf.

C. L. Seemann.

Eine große Wohnung zu vermiethen.

Auf dem Komödienplatz der ganze zweite Stock, bestehend aus einem Salon, 14 heizbaren Zimmern, 2 Küchen, 3 Kammern, einem großen Boden, einem großen Holzmagazin, einer Waschküche mit Brunnen und Regenpumpe und einem Keller zu 40 Stück; dieselbe kann sogleich bezogen werden.

Zu der am 20. dieses beginnenden Ziehung 6ter Klasse 78ster hiesigen Stadt-Lotterie sind noch Loose zu billigen Preisen zu haben, bei

Sophie Adler, neue Kräme 95.

Der bisher auf dem Oberforsthause eingeführte Sonntags-Mittags-Tisch findet nächsten Sonntag, am 10. October, zum letzten Mal statt.

Mit einem Kutscher von Hamburg, logirend im Weidenhof, können Personen über Kassel, Hannover und Hamburg in einem bequemen Wagen mitfahren.

Strickwolle.

In Hamburger, Englischer, Schottischer und Vigonia bin ich wieder mit sehr schöner und billiger Waare assortirt, womit ich mich höflichst empfehle.

Johann Rußmann junior,
Katharinenpforte, dem Kaffeehaus gegenüber.

Ankündigung.

Am 20. October beginnt die Hauptziehung 78ster hiesigen Lotterie, wodurch man mittelst unbedeutender Einlage zu den bekannten großen Preisen und Prämien gelangen kann. Loose hierzu sind unter sehr annehmbaren Bedingungen zu beziehen, bei

S. L. Fulda, Fahrgasse Lit. H No. 19,
im Hirschsprung in Frankfurt.

Ich beeile mich, dem verehrlichen Handelsstande die Anzeige zu machen, daß die General-Direktion der allgemeinen französischen Assekuranz-Gesellschaft in Paris den §. 2, der allgemeinen Bedingungen, nach welchem

„die Güter, welche auf Dampfschiffen mit niederem Druck geladen werden, einer „Extra-Prämie (die Hälfte mehr) unterlagen; diejenigen auf Dampfschiffen mit „höherem Druck aber gar nicht zur Versicherung zugelassen wurden,"

ganz aufgehoben hat, und daß von jetzt an der größere Risico der Maschinerie und Kessel der Dampfschiffen, die allenfalls dadurch entstehende Avarie und Verluste, wie auch der Betrag der Prämien, ganz denjenigen der Segel- oder Zugfahrt gleich gestellt ist.

Ferner, daß rohe Seidenballen, die auf Dampfschiffen verladen werden, für die Distanzen, Mainz, Köln, Holland und Antwerpen, von jetzt an zur Hälfte der bestehenden Prämie versichert werden, auf der See jedoch der ganzen Prämie unterworfen sind.

Von diesen wesentlichen Erleichterungen verspricht sich die General-Direktion, mit mir, recht viele Anmeldungen zu Versicherungen auf dem Rhein und dessen Nebenflüssen zu Berg wie zu Thal, wie auch auf der See aus allen niederländischen Häfen nach den brittischen Inseln und umgekehrt von diesen bis hierher, zu welchen ich mich dem verehrlichen Handelsstande bestens empfehle.

Der Prämien-Tarif und die allgemeinen Bedingungen sind bei mir gratis zu haben.

F. W. Euler, Agent in Frankfurt a. M.

Ich versichere fortwährend Häuser, Mobilien, Waaren und Frucht-Vorräthe ꝛc. gegen Feuersgefahr zu den billigsten Prämien, und empfehle mich zu Aufträgen bestens.

Fried. Wilhelm Euler, Agent der Phönix-Gesellschaft in Paris.

Besonders billige Einkäufe setzen mich in den Stand, nachstehende Winter-Artikel zu den dabei bemerkten Preisen zu erlassen:

$^{10}/_{4}$ br. niederländische Circassienne in den beliebtesten dunkeln Farben fl. 2. 36 kr. pr. Staab.

$^{10}/_{4}$ br. Drap de Zephyr und Dauphinets von fl. $3^{1}/_{2}$ bis fl. 4 per Staab.

$^{12}/_{4}$ br. carrirte Damenmantelzeuge, in Haity, Blau, Grün und Modefarbe, fl. 2. 48 kr. pr. Staab.

$^{12}/_{4}$ br. ratinirte Coatings, in Melirt, Bronze und Modefarbe, fl. 3 per Staab.

Außerdem ist mein Lager in schwarzen und farbigen sächsischen und englischen Merinos, $^{10}/_{4}$ br. superfeinen Thibets, carrirten Merinos, Biber, Moulton, Hemdenflanell, allen Sorten $^{5}/_{4}$ und $^{7}/_{4}$ br. Kattunen, weißen Waaren, Halsbinden, Westenzeugen ꝛc. auf das Beste assortirt, womit ich mich auf das Angelegentlichste, so wie mit meinem Kommissionslager feiner und mittelfeiner Tücher, in den beliebtesten Farben und zu sehr billigen Preisen, empfehle.

G. Bückings Schwager, auf dem Römerberg.

Elisabetha Bopp, kleiner Kornmarkt Lit. F. No. 197,
empfiehlt sich im Reinigen der Flecken aller Kleider, in Gold-, Silberstoffen, Shawls, Tücher-Waschen und Färben ꝛc. ꝛc., und verspricht billige und prompte Bedienung.

Saalgasse M 125, neben der neuen Welt, wohnt gegenwärtig

Dr. Rosalino,
ausübender Arzt und Geburtshelfer.

Der Unterzeichnete beehrt sich, einem verehrlichen Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er seine Werkstätte in seiner Behausung Lit. E. No. 161, der Kalbächergasse, errichtet hat, indem er sich in Verfertigung aller Arten von Schreinerarbeiten zu geneigtem Zuspruche empfiehlt. Balthasar Wilhelm Rumbler, Schreinermeister.

Bekanntmachungen.

Bücher-Versteigerung den 11. Oktober und folgende Tage.

Die von der Unterzeichneten veranstaltete Versteigerung einer beträchtlichen Sammlung von Büchern aus allen Fächern findet nun bestimmt Montag den 11. Oktober und folgende Tage, Vor- und Nachmittags, in unserm Lokale Lit. L No. 172 statt. — Der 11494 No. starke Katalog wird gratis ausgegeben. — Aufträge übernehmen fortwährend die Herren Klebinger, Mannberger, Seipp, Wimpfen und Goldschmidt Metz, Jos. Bue und die

Jäger'sche Buch-, Papier- und Landkarten-Handlung.

Tuchwaaren im Ausschnitt zu festgesetzten Preisen.

Unser Lager in allen Gattungen niederländischer und französischer Tücher, cuir de laine, Casimirs, Halbtücher oder Peruviennes, und Draps de Zephir, Dauphinets, Imperials, Circassiennes, Bieber, Westenzeuge u. s. w., welches die mannigfaltigste Auswahl in vorzüglich preiswürdiger Waare darbietet, bringen wir zu geneigter Abnahme in empfehlende Erinnerung. Wernigh & Comp. im Braunfels.

S. L. Engländer,

Hühneraugen-Operateur,

von dem hiesigen wohllöbl. Sanitäts-Collegio approbirt,

empfiehlt sich einem verehrungswürdigen Publikum in Heilung der Hühneraugen, und aller vom Druck verursachten Uebel, aller Arten Warzen und dergleichen Zufälle, und besonders ins Fleisch gewachsener und heraus zu gewöhnender Nägel, ohne daß der Leidende die geringsten Schmerzen empfindet. Die darüber so vielfältig erhaltenen Zeugnisse seiner erprobten Geschicklichkeit werden diese Empfehlung rechtfertigen.

Wohnhaft in der Fahrgasse Lit. A No. 146 auf dem goldnen Löwenplätzchen bei Herrn Dauth.

Ich habe die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß bei mir ganz vorzüglicher Johannistrauben-Wein, weißer und rother, in Champagnerflaschen, zu fl. 1. 30 kr. die Flasche, zu haben ist; ferner besitze ich frischen Mostsenf (mit Früchte-Sirup angemacht), der an Stärke und delikatem Geschmack den französischen Senf übertrifft, in Töpfen à 24 kr. und in Drei-Schoppen-Krüge à fl. 1; sodann ganz vorzügliche Liqueure, worunter Crême de Mocca, Crême d'orange, Extrait d'Absynthe etc., und halte mich damit, so wie mit frischen Quitten-Pasteten und allen sonstigen reinen und stets frischen Conditoreiwaaren, bestens empfohlen. Zugleich ermangele ich nicht, den sogenannten Renetäpfel-Zucker — ein auflösendes, sehr gutes Mittel bei Brustbeschwerden — anzuempfehlen.

Eduard Berndt, Conditor,
in der Döngesgasse, der Adler-Apotheke gegenüber.

Mein Comptoir befindet sich gegenwärtig im Nürnberger Hof.

G. A. Zehner.

Meine Wohnung ist gegenwärtig auf der Bilbeler Straße Lit. C No. 56, nächst dem neuen Thor. J. F. Visseur.

Zu verkaufen.

Ein gutes fünfoctaviges Klavier ist sehr billig zu verkaufen. Lit. E No. 244, Allee.

Ein 6jähriges fehlerfreies und gut eingefahrnes Pferd ist zu verkaufen. Lit. J No. 163.

4 Zulastfässer sind billig abzugeben.

Ein altes noch brauchbares Thor ist billig zu verkaufen; Tanzplan B 191.

Ein neuer sehr guter Wiener Flügel ist zu verkaufen, Paradeplatz Lit. E No. 204, im dritten Stock.

Kleine sehr schön gearbeitete Blasebälge verschiedener Nummern sind billig abzugeben; Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Zu vermiethen.

Zwei freundliche Zimmer sind zu vermiethen. Neue Kräme 95.

In der Fahrgasse Lit. L No. 32 ist ein Laden zu vermiethen.

In der Schnurgasse Lit. G No. 78 ist ein großer Laden nebst Comptoir zu vermiethen, wobei auf Verlangen eine Wohnung im ersten Stock abgegeben werden kann, und ist beides täglich daselbst zu besehen.

Lit. L No. 1 ist im zweiten Stock eine Wohnung, an eine stille Haushaltung, von 6 Piecen, s. v. Abtritt und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Es ist eine Stubenkammer oder ein Stübchen an eine honnette Person zu vermiethen.

Römerberg J 89 ist ein Keller, 16 bis 18 Stück haltend, zu vermiethen.

Katharinenpforte Lit. B No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Graubengasse G 122 sind zwei Wohnungen zu vermiethen.

Schäfergasse 169 ist an stille Leute ein kleines angenehmes Logis zu vermiethen.

Ein Keller, 16 Stück haltend, ist zu vermiethen; Steingasse No. 92.

Mitten in hiesiger Stadt, an einer lebhaften Straße, befindet sich ein elegant möblirtes geräumiges Zimmer, an einen einzelnen Herrn, monatlich oder jahrweis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zeil D 204 sind im Seitenbau 2 geräumige freundliche Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

J 220, an der Weißfrauenkirche, ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

In der angenehmsten Lage der Katharinenpforte F 86 ist der zweite Stock zu vermiethen.

Auf der Schäfergasse ist 2 Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen, und in der Schnurgasse Lit. L No. 107 zu erfragen.

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammern, Kellerantheil und andern Bequemlichkeiten, ist Altengasse Lit. C No. 106 a zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Fahrthor Lit. J No. 119 sind einige Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Vor dem Allerheiligenthor, an der Hanauer Chaussee, gerade dem Schützenhaus über, sind mehrere Logis, an Familien, wie auch an ledige Herren, den Winter über, oder aufs ganze Jahr, zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Fünf möblirte Zimmer, am Porzellain-Hof B No. 223, stehen zu vermiethen.

Auf der Zeil Lit. C 219 ist ein Zimmer mit Möbel an einen Herrn zu vermiethen.

Gelnhäusergasse 122 ist ein Logis auf gleicher Erde zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem Markt M 180 ist ein Zimmer nebst Alcov mit Möbel zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung ist zu vermiethen; B 108.

Eine helle freundliche Stube, mit oder ohne Möbel, ist zu vermiethen. B. 243.

In der Gelnhäusergasse H 103 ist ein Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein 10 Stück haltender Keller ist in Lit. H No. 133, Lindheimergasse, zu vermiethen.

Zwei schöne Logis sind J 23 an der Sonnenseite zu vermiethen.

Ein schönes Logis im dritten Stock, von 5 Zimmern, Küche, Holzplatz rc., ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen und gleich zu beziehen. Große Gallengasse Lit. E No. 5.

Ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel ist an einen einzelnen Herrn zu vermiethen; Lit. A No. 96, an der Stadtbibliothek.

Ein Mansardzimmer mit Kabinet und Küche ist nahe am Affenthor zu vermiethen.

In der Saalgasse Lit. M No. 116 ist ein Keller, 20 Stück haltend, zu vermiethen.

Ein bestens möblirtes Zimmer mit Kabinet ist im 1sten Stock an einen soliden Herrn zu vermiethen, Fahrthor I 63.

In der großen Sandgasse K 65 ist der 2te Stock zu vermiethen, bestehend in zwei heizbaren Zimmern nebst Schlafkabinet, Küche, Keller und Bodenkammer.

An der Allee Lit. E 238 sind zwei möblirte Zimmer zu vermiethen.

In der Rosengasse No. 158 ist ein Logis von einer Stube, Kammer, Holzstall nebst Antheil am Keller zu vermiethen.

Ein neu hergestelltes Logis, bestehend aus einigen heizbaren Zimmern, Kammern, Küche und allen Bequemlichkeiten versehen, ist in der Fischergasse M 69 zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde im Laden zu erfahren.

Auf dem großen Kornmarkt F 11 ist eine freundliche Wohnung an eine stille Familie zu vermiethen und alsbald zu beziehen.

Mehrere mit oder ohne Möbel versehene, in- und außerhalb der Stadt belegene, theils mit Stallung, Remisen und sonstigen Bequemlichkeiten, so wie mit Garten-Vergnügen versehene Wohnungen sind zu vermiethen. Auskunft hierüber ertheilt G. L. Mössinger, Lit. E No. 206.

In der Mainzergasse Lit. J No. 258 ist ein schönes Logis zu vermiethen.

Geisgasse H 67 ist ein Logis zu vermiethen.

1 oder 2 Zimmer sind auf der großen Bockenheimer Gasse E 156 zu vermiethen.

Steingasse 85 ist im ersten Stock ein kleines helles Logis zu vermiethen.

Lit. D No. 10, hinter der Rose, ist ein Logis zu vermiethen.

Auf dem Roßmarkt sind drei schöne Zimmer nebst Bedientenzimmer mit Mobilien gleicher Erde zu vermiethen.

2 Zimmer mit oder ohne Möbel sind zu vermiethen; gr. Bockenheimer Gasse 135.

Kleiner Kornmarkt F 199 sind 2 Wohnungen einzeln oder zusammen zu vermiethen.

Vor dem Eschenheimer Thore ist eine Gartenwohnung, bestehend in neun Zimmern, Küche, Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen. Auch können auf Verlangen noch mehrere Zimmer abgegeben werden.

Drei heizbare Zimmer mit verschlossenem Vorplatz, gleicher Erde in den Hof gehend, nebst Küche, Keller zu 20 Stückfässer, Holzplatz rc., sind zu vermiethen und gleich zu beziehen. Große Gallengasse Lit. E No. 5.

Ein schönes Zimmer ist zu vermiethen; H 37, Fahrgasse.

Mehrere Zimmer mit Möbel sind M 143 an ledige Herren zu vermiethen.

An der Allee 236 ist ein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet zu vermiethen.

Katharinenpforte F 91 ist ein Zimmer mit Alcov und Möbel zu vermiethen.

Eine sehr angenehme Wohnung, aus drei schönen Zimmern, Schlafkabinet, Magdzimmer, Küche, Speisekammer, mehreren Bodenkammern und übrigen Bequemlichkeiten bestehend, ist an eine ruhige Familie auf dem Roßmarkt zu vermiethen.

Auf der Allerheiligengasse Lit. B No. 180 sind zwei Wohnungen, eine auf die Straße gehend, eine Stiege hoch, und eine im Hinterbau, zu vermiethen.

Ein Logis von 3 Zimmern, 2 Kammern, Keller und Küche ist zu vermiethen; Bockgasse 162.

Friedberger Straße C 17 ist ein Zimmer nebst Küche zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Nahe an der Zeil sind zwei bis drei elegant möblirte Zimmer zu vermiethen, wobei auf Verlangen der Mittagstisch gegeben werden kann.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Magd gesucht. F 149.

Ein junger verheiratheter Mann sucht einige Herren zu bedienen oder Dienst als Auslaufer.

Ein Zapfjunge wird gesucht. An der Mehlwaage L No. 9.

Eine brave Magd, die gut kochen kann und zur Hausarbeit willig ist, wird gesucht.

Eine Magd, welche kochen und Handarbeit verrichten kann, wird gesucht. Ziegelgasse G 168.

Es wird ein gebildetes Frauenzimmer zu erwachsenen Kindern gesucht, welches in Handarbeiten geübt und in der Haushaltung nicht unerfahren ist.

Es wird eine Hausmagd gesucht.

Lit. C No. 183 wird ein Zapfjunge gesucht.

Ein gesetztes Frauenzimmer, welches einer Haushaltung vorstehen kann, in Handarbeiten geübt ist, auch Liebe zu Kindern hat, sucht bis Anfang November eine Stelle als Haushälterin oder Beschließerin.

Markt M 180 wird eine Magd gesucht.

Ein Mädchen, das nähen und stricken kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht anderen Dienst bei erwachsenen Kindern.

Es wird ein Mädchen, das mit Kindern umgeben kann, gesucht. J 55.

Es wird ein Hausknecht, der mit Pferde umzugehen weiß, gesucht.

Es wird eine Köchin gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Auf hiesige ganz vorzüglich gute erste gerichtliche Insätze werden fl. 2200, 2400, 3000, 3200, 3900, 5000, 5600, 6000, 8000, 10,000, 12,000, 16,000, 18,000 und 30,000 gesucht; Näheres bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Auf hiesige gute erste gerichtliche Insätze werden 2500, 7000, 12,000, 14,000 und 25,000 fl. zu 4 % Zinsen gesucht; nach Niederrad 6500 fl. und nach Bockenheim 9000 fl. zu 4 ½ und 5 % Zinsen. Näheres bei Sensal Schmelz.

Man wünscht einen jungen Menschen recht bald bei einer stillen bürgerlichen Familie in Kost und Logis zu thun.

Ein hiesiger Bürger, dessen Muttersprache die französische ist und rein schreibt, wünscht als Kopist, oder in diesem Fache, Beschäftigung zu haben.

In die Umgegend und Nähe von Frankfurt werden auf sehr gute und doppelt gesicherte erste gerichtliche Hypotheken fl. 400, 500, 600, 1000, 1200, 1800, 2600, 7500, 8000 und 9000, theils zu 4½ und theils zu 5 Prozent Zinsen, gesucht. Näheres bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

fl. 1800 bis fl. 2000 werden auf einen hiesigen ersten Insatz zu leihen gesucht.

Ein vorzüglich guter, erster Insatz von fl. 4000 wird zu transportiren gesucht.

Zu einem guten und billigen Mittagstisch wünscht man noch einige Herren Abonnenten.

Bekanntmachungen.

In der Blumenfabrik von A. G. Hermann können Mädchen das Blumenmachen erlernen.

Brabanter Pöppches, wie auch Braunschweiger und Uelzner Flachs ist billig zu haben bei

Franz Scharpff,
hinter dem Lämmchen.

Hiesigen Waarenhandlungen en gros kann ich einige recht tüchtige junge Leute als Lehrlinge empfehlen.

F. W. Winkelmann,
Schäfergasse H 153.

Büsten von Papier-maché, Dr. Luther vorstellend, sind per Stück zu 1 fl. bei Andreas Bensert, Löbergasse Lit. O No. 186, zu haben.

Ein junger Herr kann Kost und ein gut möblirtes Zimmer zu einem billigen Preise bekommen.

Am Sonntag ist auf dem Bockenheimer Weg ein grüner seidener Rüdicül, worin sich ein feines Sacktuch, mit Spitzen besetzt, befand, verloren worden; der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen ein Douceur in Lit. J No. 35, Mainzergasse, abzugeben.

---

fl. 15000 sind auf einen hiesigen Insatz auszuleihen.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher Lust hat, das Buchbinder-Handwerk zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre genommen werden.

Ganz feines französisches, wie auch selbst gestoßenes ganz frisches Senfmehl ist billig zu haben bei

Franz Scharpff,
hinter dem Lämmchen.

Bekanntmachungen.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich dahier ein Geschäft, in niederländischen Tüchern und dahin einschlagenden Artikeln, im Ausschnitt errichtet und meinen Laden eröffnet habe. Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet seyn, meine geehrten Abnehmer auf's Beste und Billigste zu bedienen, und hoffe daher, mit zahlreichem Zuspruche beehrt zu werden. Frankfurt a. M. den 5. October 1830.

Ernst Georg Zimmermann,
Schnurgasse Lit. G No. 73, gegenüber dem Nürnberger Hof.

Vom ersten October an wohne ich im englischen Hof.
Leonardo Casella, aus Rom.

Den geliebten Freunden, Bekannten und verehrten Mitbürgern, welche die Liebe hatten, mir bei der, in verwichener Nacht, in der Nähe meiner Behausung ausgebrochenen Feuersbrunst ihre gütige Hülfe angedeihen zu lassen, bereit waren, statte ich hiermit meinen innigst ergebensten Dank ab. — Des Himmels besten Segen wünsche ich denselben dafür!
Frankfurt a. M. den 6. October 1830.

Johann Baptista Lindt,
Gastwirth zur Stadt Kassel.

Bei herannahender kalten Witterung bringe ich mein vollständig assortirtes Lager von allen Sorten gestrickten und gewebten, wollenen, baumwollenen, floret-, gutseidnen und leinenen Strümpfen, Kappen und Handschuhen, Herren- und Frauen-Beinkleidern, Kamisöler, Hemden, Jacken, Frauen-Röcken, Kinderkleidern, Jagd-Gammaschen, allen Sorten Stramin- und gestrickten Schuhen, Pulswärmer, Stauchen, Pellerinen und wollenen Shawls, Sayetgarn, Gicht-Kammwolle und alle in dieses Fach einschlagende Artikel in empfehlende Erinnerung; mit den billigsten Preisen und reellster Bedienung werde ich meine großen und kleinen respectiven Abnehmer bestens befriedigen.

Zugleich mache die ergebene Anzeige, daß ich eine ansehnliche Partie Holländischen Taback in Kommission erhalten habe, wovon ich

eine Sorte A in halben Pfunden per Pfund 40 kr. und
" " B " " " " 48 kr.

erlassen kann; in Abnahme einer Partie erlasse ich einen kleinen Rabatt.

J. L. Bademer, neben dem goldenen Löwen.

Kommissions-Lager
von ächten Haarlemer Blumenzwiebeln von Kruyff und Söhne, Blumisten aus Sassenheim bei Haarlem.

Fortwährend verkaufe ich noch der besten und schönsten Sorten Blumenzwiebeln zum Frühtreiben, so wie auch für den Gartenflor, zu den allerbilligsten Preisen.

Verzeichnisse sind in meinem Lager am Fahrthor gratis zu haben.

Benjamin Engel.

Mit der ergebenen Anzeige, daß ich von heute an in Lit. E No. 10 im Mohrengarten wohne, wollte ich nicht ermangeln, mich in den in mein Fach einschlagenden Gegenständen sowohl, als auch in Zeichnungen auf Stein, bestens zu empfehlen. Den 8. Oktober 1830.

Joh. Nikolaus Hoff, Kupferstecher und Zeichenlehrer.

Wachs-Lichter und Stöcke,

zu den Fabrikpreisen, für Girandoles, Tafeln, Lustres und Wagen, fl. 1. 12 kr. per Pfund, ferner Nacht- und Laternenlichter fl. 1. 16 kr. pr. Pf., weiße und farbige Wachsstöcke, sämmtlich aus der Fabrik des Herrn W. Fleischmann in Offenbach, empfiehlt zu geneigter Abnahme

E. Wm. Schenck,
hinter dem Römer, dem Catoir'schen Hause gegenüber.

Restaurirende Salate und picante Speisen für den Magen, auch Fleisch- und Gersten-Bouillon, stündlich bei Leisering, Trierisches Plätzchen.

Allen den edlen Menschenfreunden, welche bei der uns in der Nacht vom 5. dieses bedrohten Feuersgefahr herbeieilten, uns hülfreiche Hand zu leisten, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank. Möge der Allmächtige sie vor ähnlichen Fällen bewahren!

J. Linck. J. Gg. Barthelmes Wittwe.

Ich habe verschiedene moderne Lüstres in Kommission, welche zu den billigsten Preisen erlasse. Bei diesem Anlaß bringe mein vollständiges Lager, bestehend in Kristall- und geschliffenen Glaswaaren, nebst Spiegeln, in empfehlende Erinnerung.

Joh. Himmighoffen, G 45, Döngesgasse.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Gönnern und Freunden die ergebene Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung in der Fahrgasse verlassen, und gegenwärtig in der Schnurgasse Lit. H No. 62, nächst der Einhorn-Apotheke, wohne. Georg Lambrecht, Schneidermeister.

Herzliche Danksagung.

Einfach, aber aus der Fülle eines tief ergriffenen Gemüthes bringen die Unterzeichneten so vielen Menschenfreunden ihren Dank für Rath und kräftige Hülfe dar, die jene ihnen in der Schreckensnacht vom 5. bis 6. d. Mts., wo das Feuer ihre Wohnungen bedrohte, so wahrhaft brüderlich leisteten. Namen zu nennen, verbietet uns Bescheidenheit; auch lohnt das Bewußtseyn würdiger, als Lob; aber unvergeßlich werden sie stets unserm Herzen seyn. Möge uns das Glück werden, jenen Männern bei freundlicher Veranlassung durch die That zu zeigen, wie sehr wir uns ihnen verpflichtet fühlen!

F. W. Creutzkamp. C. Stecker.

Danksagung.

Bei dem am Dienstag Nacht in meiner Nachbarschaft ausgebrochenen Brande haben so viele meiner lieben Mitbürger mir ihre persönliche freundschaftliche Theilnahme bezeugt, daß es mir nicht möglich war, ihnen Allen meinen herzlichsten Dank mündlich abzustatten; ich wähle hiezu diesen Weg, mit dem innigen Wunsche, ihnen solchen nie in ähnlicher Veranlassung erkennen geben zu müssen.

C. P. Langenberger, zum Thiergarten.

Fasanen, das Stück zu 2 fl. 30 kr.,

sind auf Bestellung zu erhalten im Darmstädter Hof auf der Zeil.

Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt

empfiehlt sich fortwährend zur Uebernahme von Versicherungen gegen Feuersgefahr, auf bekannte Weise; die näheren Bedingungen und gedruckten Pläne ertheilt gratis

Heinrich Christoph Götz,
bevollmächtigter Haupt-Agent dieser Anstalt.

Eine neue, sich sehr empfehlende Art von Kaffee-Filtrir-Maschinen,

in welchen das Wasser aufs schnellste kochend wird und sich von selbst übergießt, auch für Thee gebraucht werden kann, ist bei mir zu allen beliebigen Größen zu bekommen, so wie auch sonst alle schon bekannten Arten von Kaffee-Maschinen.

Auch werden bei mir alle Arten metallne Lampen, sowohl gold- wie grün-, frisch bronzirt, und aufs Beste wieder hergestellt.

Joh. Martin Koch junior, Weißadlergasse Lit. F No. 42.

Nach den bei Gelegenheit des vorigen Dienstag in meiner Nachbarschaft ausgebrochenen Brandes von so vielen Freunden erhaltenen Beweisen aufrichtiger Theilnahme ist es mein erstes und angenehmstes Bedürfniß, denselben meinen herzlichen Dank zu zollen, welchen ich anzunehmen hiermit höflichst bitte.

Joh. Ludwig Finck.

Das in der Mitternachtsstunde vom 5. auf den 6. d. M. in dem an unsere Wohnung stoßenden Hause entstandene Feuer war so unvermerkt, schnell und mit solcher Gewalt ausgebrochen, daß einige unserer Hausgenossen beinahe in den Betten von den Flammen ergriffen worden wären, und zur Rettung der in den obern Theilen des Hauses befindlichen Haabe, in den ersten Augenblicken der Gefahr, keine Aussicht vorhanden war. Wer die Lokalität, wo das Feuer ausbrach, kennt oder einsieht, kann es beurtheilen, daß nur den zweckmäßigsten Anordnungen unserer Lösch-Anstalt und den äußersten Anstrengungen aller Helfenden es gelingen konnte, dem Weiterumsichgreifen desselben Einhalt zu thun; ihnen verdanken die Unterzeichneten die Rettung ihres Eigenthums, und fühlen sich verpflichtet, dies öffentlich auszusprechen, so wie hiermit Allen, die uns in diesen Stunden der Gefahr helfend und rettend entgegen eilten und so warme Theilnahme bezeugten, hiermit den herzlichsten, innigsten Dank zu bringen.

Behringer, Haus-Eigenthümer von Lit. C No. 188.
J. A. Beyschlag, } Mitbewohner des Behringer'schen Hauses.
Heinrich, Wittwe und Tochter, }

Zu vermiethen.

Ein Laden mit oder ohne Wohnung ist zu vermiethen; Döngesgasse G 48.

Fahrgasse Lit. L No. 14 sind 3 schöne geräumige Wohnungen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine schöne Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche, Keller, Brunnen und Regenpumpe, ist zu vermiethen. J 177.

Am Bockenheimer Thor ist in dem neu erbauten Eckhause, Lit. E No. 98, im 3ten Stock eine schöne Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein schönes Zimmer ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen, auch kann die Kost im Haus gegeben werden.

Eine anmuthige Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, im schönsten und lebhaftesten Theile der Stadt, ist zu vermiethen.

Fahrgasse Lit. L No. 13 ist eine aus 4 heizbaren, nach der Straße gehenden freundlichen Zimmern bestehende Wohnung, verbunden mit Bodenkammern und einem Haushaltungskeller, so wie allen andern Hausbequemlichkeiten, als Waschküche, Brunnen und Regenpumpe, zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Weißadlergasse F 30 ist ein Zimmer mit Möbel und ein Zimmer ohne Möbel, auch eine Kammer mit Bett zu vermiethen.

Lit. A No. 37 ist eine angenehme Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Mitten in der Schnurgasse ist im ersten Stock eine angenehme Wohnung, auf die Straße gehend, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

In Lit. M No. 15 ist ein heizbares Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein geringes Mädchen gesucht. Allerheiligenthor B 47.

Eine starke reinliche Magd, welche zu aller Arbeit willig ist, wird baldigst gesucht; Lit. A No. 153.

Es wird eine Magd gesucht; Kruggasse L 81.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, noch in Dienst ist und gute Zeugnisse hat, sucht als Köchin oder Magd allein einen andern Dienst; zu erfragen C 79.

Eine perfekte Köchin, welche Zeugnisse ihrer Geschicklichkeit als guten Aufführung wegen vorzuzeigen hat, sucht Dienst.

Eine Magd wird gesucht; in der goldnen Hutgasse M 187.

Ein Mädchen, das gut nähen kann und zu aller Arbeit willig ist, wird gesucht. Graubengasse No. 116.

Ein Mädchen, in der Hausarbeit geübt, wird als Magd allein gesucht. Brücke M 5.

Es wird eine Köchin gesucht, die gut kochen und Zeugniß ihres sittlichen Betragens vorlegen kann; auch muß sie evangelischer Religion seyn.

Eine solide, fleißige Köchin und eine Hausmagd können Anstellung finden; vor dem neuen Thor, auf dem Neuhof.

Es wird ein Hausknecht gesucht.

Eine Köchin wird gesucht.

Ein Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, sucht Dienst, als Kinder- oder Hausmädchen; zu erfragen Lit. K No. 82.

Es wird eine reinliche Magd gesucht, die spinnen kann. Mörsergasse 124.

Ein auswärtiges elternloses Mädchen sucht in einem honnetten Hause Dienst, als Kinder- oder Hausmädchen.

Ein Bursche vom Lande, welcher hier noch nicht gedient hat, wird in eine Wirthschaft gesucht.

Ein Mädchen, das kochen, mit Kindern und Hausarbeit gut umgehen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, als Magd allein, bei Kindern oder als Hausmagd.

Ein Mädchen, welches Hand- und Hausarbeit verrichten, auch etwas kochen kann, sucht Dienst; zu erfragen in der Borngasse Lit. L No. 47, drei Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das alles kochen kann, zu aller Arbeit willig ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, als Köchin oder Magd allein.

Ein Mädchen, welches gutes Lob erhält, sucht Dienst, als Magd allein oder als Hausmagd. Frohnhofstraße Lit. A No. 177.

Ein junger Mann, der eine Reihe von Jahren in einer Specereihandlung und auch als Bedienter gedient, dem Detail-Verkauf kundig, auch die besten Zeugnisse seiner Treue und Fleiß aufzuweisen hat, und noch in Diensten ist, sucht bald einen andern Dienst; Näheres Allerheiligengasse im Straßburger Hof B 141.

Eine Säugamme, die das zweite Kind stillt, wird gesucht. G 178, Ziegelgasse.

Es wird eine perfecte Köchin in eine Weinwirthschaft gesucht.

Ein Zapfjunge wird gesucht; Brücke M 7.

Es wird eine Magd gesucht, die kochen und Hausarbeit verrichten kann; Fahrgasse Lit. H No. 45.

Ein Mädchen, welches deutsch und französisch spricht, auch gut empfohlen wird, sucht Dienst als Kinder- oder Hausmädchen.

Ein Kindermädchen, das mit einem kleinen Kinde umzugehen versteht, wird Kerbengasse Lit. J 162 gesucht.

Eine brave Küchenmagd wird gesucht. Lit. G No. 153.

In der Graubengasse Lit. G No. 118 wird ein reinliches solides Kindermädchen gesucht, welches mit guten Zeugnissen versehen ist.

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Hauses in der Metzgergasse.

Samstag den 23. Oktober l. J., Nachmittags um 2 Uhr, wird das zum Nachlasse der verstorbenen Bürgers und Metzgermeisters Wittwe, Frau Katharina Mahla, geb. Hartmann, gehörige, in der Metzgergasse unfern dem Schlachthause gelegene und an den Main stoßende Haus Lit. M No. 82, im Hause selbst, welches täglich besehen werden kann, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Nähere Auskunft ertheilt Herr Dr. Eysen, Lit. J No. 180. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mein Waarenlager ist mit allen für die gegenwärtige Jahrszeit geeigneten Artikeln auf das Vollständigste assortirt, und ich empfehle namentlich englische Merinos in allen Qualitäten, zu den möglichst billigen Preisen,
sächsische Merinos von 56 kr. bis $1^1/_4$ fl. per Staab,
$^{10}/_4$ br. französische Merinos zu $3^3/_4$ fl. per Staab,
$^{10}/_4$ br. Niederländer Circassiennes von 2 fl. 20 kr. bis 2 fl. 45 kr. pr. Staab,
$^{10}/_4$ br. Drap Zephyr oder Damentuch von 3 fl. 24 kr. bis $3^3/_4$ fl. pr. Staab,
$^5/_4$ br. Kattune, in schönen dunkelgrundigen Dessins und von guter Qualität, zu 12 bis 14 kr. die Elle,
gedruckte und quarrirte Mäntelzeuge in den neuesten und geschmackvollsten Mustern.

Friedrich Carl Schott, Römerberg.

Eine kleine Parthie englischen Tüll in Streifen, von No. 60 bis 90, verkaufe ich, um damit aufzuräumen, die yards à 5 kr.

J. M. Schultheis,
Katharinenpforte, der kleinen Sandgasse gegenüber.

Comptoir-Kalender auf das Jahr 1831,

mit Verzeichniß der Messen und Thorschluß, zu 9 kr. das Stück, im Duzend billiger, bei Joh. Umpfenbach, Ecke der Katharinenpforte G 2.

Sonntag den 10. Oktober ist in meinem neu eingerichteten Saale vollständige Tanzmusik anzutreffen, wozu ich höflichst einlade.

C. F. Roos.

Um mit einer Parthie schwarzer Gros de Naples, Marcellines und Satin turc schnell aufzuräumen, werden solche unter dem Fabrikpreise verkauft, bei

Joh. Nik. Heimpell,
Neue Kräme Lit. K No. 100.

Digitized by Google

Ruhrer Steinkohlen.

Vom 14. bis 24. Oktober verkaufe ich an der Windmühle aus dem Schiffe, und liefere, frei ans Haus, beste fette Stückkohlen den Ctr. fl. 1. 8 kr., das Mltr. Fett-, Ofen- und Schmiede-Grüß fl. 2. 24 kr.

Im Diehlhofe verkaufe ich obige Stückkohlen, während kommendem Winter, den Ctr. fl. 1. 12 kr., das Mltr. Grüß, von beiden Sorten, fl. 2. 30 kr. Briquettes das Hundert Stück 54 kr.

Benjamin Wecker.

Danksagung.

Für die schnell herbei geeilte Hülfe, bei dem am 5. d. Mts. Nachts vor 12 Uhr in meinem Hause ausgebrochenen Brande, statte ich meiner sämmtlichen Nachbarschaft, so wie auch löblicher Bürgerschaft, meinen ergebensten Dank ab, und wünsche von Herzen, daß sie der Himmel vor dergleichen Unfall beschützen möge.

Johannes Müller, Gärtnermeister.

Dank allen Bekannten wie Unbekannten, welche mir bei der in meiner Nachbarschaft entstandenen Feuersgefahr Hülfe leisteten.

F. J. Willemer.

Ich mache meine Danksagung den Freunden und Freundinnen, die mir in der Nacht vom 5. auf den 6. Hülfe und Tröstung brachten, und bitte den Himmel, sie vor den Schrecknissen dieses Elements zu verwahren.

J. B. Schnackenreuther.

Allen denjenigen, welche bei der uns drohenden Feuersgefahr, in der Nacht vom 5. auf den 6. dieses, uns zu Hülfe eilten, statten wir hiermit unsern verbindlichsten Dank ab.

Frankfurt den 7. October 1830.

J. J. Seipel. G. F. Brauch.
J. B. Bauer. J. Gerstung.
B. Bechmann. J. Pistorius Wittwe.
B. Seydel.

Die Unterzeichneten warnen hierdurch, weder auf ihren Namen etwas zu leihen noch verabfolgen zu lassen, indem sie für dasjenige, was nicht mit ihrer eigenhändigen Unterschrift versehen ist, nicht haften.

Stadtgerichts-Kanzlist Hofmann und dessen Ehefrau.

Ich wohne von heute an bei Herrn Eisen, Bierbrauermeister, an der Brücke M 7, und empfehle mich zugleich einer hochlöblichen Bürgerschaft, so wie meiner neuen Nachbarschaft, in pünktlicher Bedienung.

Johann Wilhelm Teuffert, Schornsteinfegermeister.

So eben erhalte ich eine Partbie sächsischer Merinos, von vorzüglicher Qualität, welche ich bedeutend unter dem Preise verkaufe.

L. B. Schuster,
Schnurgasse L 81, Ecke der Kruggasse.

Ich habe eine Partbie moderner Umknüpf-Tücher erhalten, welche zu 26 kr. per Stück verkaufe.

C. Schlesinger, Schnurgasse,
zur goldnen Traube Lit. K No. 116, Eck der Sackgasse.

Eilfuhren von Würzburg, Bamberg und Baiern betreffend.

Der unterzeichnete Fuhrmann benachrichtiget hiermit den verehrlichen Handelsstand, daß sein Eilfuhrwerk nunmehro jeden Samstag und Dienstag dahier im Gasthaus

zu den drei Schwedischen Kronen

Güter nach Würzburg, Bamberg und ganz Baiern auflادet, und ersucht daher die Herren Kaufleute, den Herren Güterschaffnern ihre Güter gefälligst aufzugeben; auch werden Bestellungen für denselben in den 3 Schwedischen Kronen pünktlich besorgt und Güter angenommen. Frankfurt a. M., den 7. Oktober 1830.

Georg Ebert, von Würzburg.

Bei C. F. Menßing, Buchgasse Lit. J No. 149 und 150, englische tricotirte wollene und baumwollene Unter-Wämschen in zweierlei Façon, und dergleichen lange Unter-Beinkleider, beide Artikel in vorzüglich feiner, dichter und bester Qualität, zu sehr billigen Preisen.

Physikalisches Museum.

Generalversammlung Samstags den 9. October Abends 7 Uhr, wozu die verehrlichen Herren Mitglieder einladet der Vorstand.

Zu verkaufen.

Ein Kochofen, welcher sehr bequem und Holz ersparend eingerichtet, ist zu verkaufen. Näheres hinter der Rose D 10, bei J. C. Greim.

Ein schon gespielter, aber noch sehr guter Wiener Flügel ist billig zu verkaufen; Mainzergasse Lit. J No. 168.

Ein schöner runder Säulen-Ofen, der sich mit Holz und Steinkohlen gut feuert, ist wegen Mangels an Platz zu verkaufen.

Ein Bratofen ist zu verkaufen.

Einige gute Betten sind mit Strohsack und Bettstelle billig zu verkaufen; Breitengasse Lit. B No. 121.

Ein neuer Wiener Flügel mit 6½ Octaven, 6 Pedalen mit Musik, ist für 26 Karolin zu verkaufen, und ist von 11 bis 12 Uhr täglich zu besehen. Näheres bei G. H. Hebler, große Sandgasse K 64.

Eine in Wien gebaute Troschke ist für den festen Preis von 500 fl. und ein zweisitziger Stadtwagen, ebenfalls in Wien gebaut, für 600 fl., zu verkaufen. Der Kutscher Manera, lange Straße Lit. A No. 96, ist angewiesen, den Kaufliebhabern die Wagen vorzuzeigen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Kindermädchen wird gesucht; Altengasse C 82.

Eine Köchin, welche gut kochen kann, mit guten Zeugnissen versehen ist und noch nicht hier gedient hat, sucht Dienst; zu erfragen in der Lindheimergasse H 128.

Ein Mädchen, welches gut kochen, mit Hausarbeit umgehen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, als Köchin oder Magd allein; Schlimmauer D 82.

Ein ordentliches solides Mädchen, das hier noch nicht gedient hat, sehr gut kochen, auch hübsch nähen und stopfen kann, wünscht hier ein Unterkommen zu erhalten; Mainzergasse 268, 2 Stiegen hoch, zu erfragen.

Ein solides Mädchen, das in Handarbeit, auch im Rechnen und Schreiben geübt und in der Haushaltung nicht unerfahren ist, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, nähen, waschen, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, als Hausmagd oder Magd allein.

Ein braves Dienstmädchen wird Mainzergasse J 35 gesucht.

Eine Säugamme wird, um das zweite Kind zu stillen, gesucht. Lit. C No. 11. 12. 13.

Ein Mädchen, das nähen, stricken, waschen, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Hausmagd.

Eine starke reinliche Magd, welche kochen kann, wird gesucht. Goldne Hutgasse J 100.

Ein Mädchen, das nähen, waschen, bügeln und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst, als Hausmagd oder bei Kindern.

Es wird eine Magd gesucht; gegen der Bibliothek über, Lit. A No. 96.

Ein solides Mädchen, das bürgerlich kochen und alle häusliche Arbeit verrichten kann, wünscht einen Platz als Hausmagd oder Magd allein. Zu erfragen Markt M 180.

Gesuche verschiedener Art.

Es werden bereits vorräthige fertig genähte Hemden von Bielefelder Leinwand zu kaufen gesucht. Man beliebe die Adresse bei Ausgeber d. B. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher die in einem Waarengeschäfte nöthigen Kenntnisse besitzt, eine schöne Hand schreibt, gute Zeugnisse bekommt und sich noch in einer hiesigen Handlung befindet, wünscht bald eine Stelle. Zu finden Lit. G No. 82, im Comptoir gleicher Erde.

Leere Lebens-Essenz-Gläser werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt. Lit. C No. 138, Altengasse.

Eine stille Familie ohne Kinder wünscht ein elternloses Mädchen von 10 bis 12 Jahren in Kost und Pflege zu nehmen.

Auf einen guten sichern Insatz werden fl. 1000 gesucht, von A. Lindenstruth, auf dem Wollgraben A. XXIII.

Ein dauerhaftes Reisewägelchen mit Laternen, nebst Pferd und komplettes Geschirr, wird billig zu kaufen gesucht. Das Nähere L 73.

Eine Näherin, die im feinen Nähen und Stopfen geübt ist, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Kornblumengasse G 145, im 2ten Stock, zu erfragen.

Es werden Glas-Lustres von verschiedener Größe zu kaufen gesucht, in Lit. K No. 127, eine Treppe hoch.

Es werden 2 Zimmer ohne Möbel, in der Mitte der Stadt in einer der Hauptstraßen gelegen, zu miethen gesucht.

Eine stille Familie sucht eine Wohnung, aus 2 bis 3 Stuben, einer Kammer und Küche bestehend, und in einer freundlichen Straße gelegen.

Ein lediger Herr sucht ein möblirtes Zimmer mit Beköstigung zu miethen.

Bekanntmachungen.

Ein Achtel-Loos, No. 19826, zur 78sten Frankfurter Lotterie, zweiten, dritten, vierten und fünften Klasse, ist verloren worden, und wird für deren Ankauf hiermit gewarnt.

Es ist zu Ende der Messe in meiner Bude auf dem Römerberg ein Regenschirm stehen geblieben, welchen der Eigenthümer bei mir, Neuekräm K 99, wieder abholen kann.

Wm. Carl Wirth.

Dem Wiederbringer eines am Dienstag den 5. dieses verlornen französisch-batistnen Sacktuches, mit L. B. 12. in Knötchen gezeichnet, wird Lit. J No. 158 1sten Stocks, in der Kerbengasse, eine Belohnung zugesichert.

Putzpulver,
zum Reinigen und Polieren aller Gegenstände von Metall, ist in anerkannter Güte nebst Gebrauchzettel zu haben bei

P. J. Kropf, Katharinenpforte.

Von morgen, Samstag den 9. Oktober, wird 1826r Wein verzapft, die Maas zu 28 kr., bei Johannes Abt, in der Meisengasse.

In der Modehandlung auf der Zeil, neben dem Weidenhof, können Frauenzimmer die Putzarbeit erlernen; auch werden Mädchen zum Nähen angenommen.

Guter 1827r Wein wird zu 40 kr. per Maas verzapft bei Friedr. Müller, auf der Altgasse No. 129.

In einer Spezereihandlung ist eine Commis-Stelle offen. Näheres B 81, im 3ten Stock.

Mittwoch Abend blieb in der Döngesgasse am Hause Lit. H No. 167 a ein Regenschirm stehen. Der Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung daselbst zwei Stiegen hoch abzugeben.

Ein goldner Fingerring ist gefunden worden, und kann solchen der sich dazu legitimiren könnende Eigenthümer wieder erhalten.

Ein Uhrschlüssel mit gravirten Buchstaben ist verloren worden. Dem Finder steht eine angemessene Belohnung zu Diensten.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 87.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. Nº. 77.)

Nro. 88. Dienstag, den 12. Oktober 1830.

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Hauses.

Mittwoch den 13. Oktober d. J., Vormittags um 11 Uhr, wird in Folge des verehrlichen Dekrets Hochlöblichen Stadtgerichts vom 10. September d. J. das zu der Debitmasse des insolventen hiesigen israelitischen Bürgers und Handelsmanns Samuel Moses Raunheim gehö[illegible] Lit. A No. LXXX (80) bezeichnete und in der Fischerfeldstraße belegene Haus, d[illegible] geschwornen Herren Ausrufer, in dem Hause selbst öffentlich an den Meistbietenden [illegible]gert. Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden. Der unterzeichnete Kurator der S. M. Raunheimschen Debitmasse ertheilt nähere Auskunft.

Dr. Kloß, Advoc. ordinar., Lit. J No. 148.

Mittwoch den 13. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 2. April l. J. folgende zur Concursmasse des Justizraths Dr. Carl Hofmann gehörige Effekten, als: Schränke, Kommoden, Tische, ein Sopha, Stühle, Bettladen, Spiegeln, eine Copiermaschine, Bettung, Leinengeräth, Kleidung, Porzellain, Glaswerk, zwei silberne Kaffeelöffel, Zinn, Eisen, Messing, Blech rc. rc., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Kandis- und Melis-Zucker, als auch noch anderer Waaren.

Donnerstag den 14. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts, vom 18. August l. J., 11 Kistchen Kandis und 164 Hüte Melis, 13 Bündel Stechfaden, circa 1 5/8 Ctr., 5 Bündel Kordel, circa 7/8 Ctr., 1 Stück Bielefelder und 3 Stück ordinäre Leinwand, jedes circa 60 Ellen haltend, 8 Stück Bettbarchent, 6 Stück blaues wollenes Hirschfelder Tuch, 3 Stück Zwilch und 7 Stück Gurten, im Hause des Handelsmanns Zuns, Lit. B No. 22 b, der Synagoge über, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 15. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 3. Sept. d. J. die zum Nachlaß der verstorbenen Ehefrau des hiesigen Bürgers und Metzgermeisters Herrn Jakob Kohlbacher, Frau Anna Katharina, geb. Kißner, vorher verehlicht gewesene Lautenschläger, gehörigen Effekten, als: einiges Gold, wobei ein Paar Ohrringe mit Rosetten, Silber, Schränke, Kom-

moden, Tische, Stühle, Spiegeln, Bettladen, Leib-, Leinen- und Weißgeräth, Kleidung, Bettung, Porzellain, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen 2c. 2c., in der Fischergasse Lit. M No. 38, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich dahier ein Geschäft, in niederländischen Tüchern und dahin einschlagenden Artikeln, im Ausschnitt errichtet und meinen Laden eröffnet habe. Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet seyn, meine geehrten Abnehmer auf's Beste und Billigste zu bedienen, und hoffe daher, mit zahlreichem Zuspruche beehrt zu werden. Frankfurt a. M. den 5. October 1830.

Ernst Georg Zimmermann,
Schnurgasse Lit. G No. 73, gegenüber dem Nürnberger Hof.

Vom ersten October an wohne ich im englischen Hof.

Leonardo Casella, aus Rom.

Ankündigung.

Zu der am 20. Oktober a. c. beginnenden Ziehung sechster Klasse hiesiger Stadt-Lotterie sind, wie gewöhnlich, Loose auf alle Spielarten zu haben bei J. N. Trier, Haupt-Collecteur. Schnurgasse.

Zu der am 20. dieses beginnenden Ziehung 6ter Klasse 78ster hiesigen Stadt-Lotterie sind noch Loose zu billigen Preisen zu haben, bei

Sophie Adler, neue Kräme 95.

Mein Waarenlager ist mit allen für die gegenwärtige Jahrszeit geeigneten Artikeln auf das Vollständigste assortirt, und ich empfehle namentlich
englische Merinos in allen Qualitäten, zu den möglichst billigen Preisen,
sächsische Merinos von 56 kr. bis 1¹/₄ fl. per Staab,
¹⁰/₄ br. französische Merinos zu 3³/₄ fl. per Staab,
¹⁰/₄ br. Niederländer Circassiennes von 2 fl. 20 kr. bis 2 fl. 45 kr. pr. Staab,
¹⁰/₄ br. Drap Zephyr oder Damentuch von 3 fl. 24 kr. bis 3³/₄ fl. pr. Staab,
⁵/₄ br. Kattune, in schönen dunkelgrundigen Dessins und von guter Qualität, zu 12 bis 14 kr. die Elle,
gedruckte und quarrirte Mäntelzeuge in den neuesten und geschmackvollsten Mustern.

Friedrich Carl Schott, Römerberg.

Bekanntmachung.

Zur 6ten und Hauptklasse jetziger 78sten hiesigen Lotterie sind bei Unterzeichnetem sowohl ganze als getheilte Loose zu den billigsten Preisen unter Versicherung reeller und pünktlicher Bedienung zu erhalten.

J. A. Hofmann, am Römerberg.

Eine kleine Parthie englischen Tüll in Streifen, von No. 60 bis 90, verkaufe ich, um damit aufzuräumen, die yards à 5 kr.

J. M. Schultheis,
Katharinenpforte, der kleinen Sandgasse gegenüber.

Um mit einer Parthie schwarzer Gros de Naples, Marcellines und Satin turc schnell aufzuräumen, werden solche unter dem Fabrikpreise verkauft, bei

Joh. Nik. Heimpell,
Neue Kräme Lit. K No. 100.

Billige englische Waaren,

bestehend in couleurten Reise-Hemden für Herren, Theebrettern, Präsentir-Tellern, Pettschaften, Uhrschlüsseln, Cigarren-Röhren, schottischen Dosen, Federmessern, Ever Points ꝛc., habe zum Verkauf in Commission erhalten und empfehle mich damit ergebenst.

Sophie Adler, neue Kräm 95.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Unterrichtsstunden zum Verstehen, Schreiben und Sprechen der französischen, englischen und italienischen Sprache in mehreren Abtheilungen für Kinder und Erwachsene, besonders Handlungsbeflissene.

Französisch (fl. 9. — halbjährlich), Englisch und Italienisch (fl. 12. —) nach Minners französischer, italienischer und englischer Sprachlehre, von welchen beide erstere bereits erschienen sind und letztere im nächsten Jahre erscheint.

J. M. Minner, L 172 am Dom.

Huile Vierge,

oder allerfeinstes Oliven-Oel ohne allen Beigeschmack, ist zu 1 fl. 12 kr. die große Litre-Flasche (mit Glas) zu haben bei

Franz Joseph Böhm Sohn, Buchgasse Lit. J No. 201.

Kameelhaaren-Velbel,

roth, dunkel- und azurblau, grün, dergleichen schwarz, — Astracan ähnlich — braun, — Zobel ähnlich — zu Umschlagkrägen, Besetzungen und Futter in Herren- und Damenmäntel, Oberröcke ꝛc., sind zu verkaufen: Schnurgasse H No. 54, nächst der Steingasse.

Ruhrer Steinkohlen.

Vom 14. bis 24. Oktober verkaufe ich an der Windmühle aus dem Schiffe, und liefere, frei ans Haus, beste fette Stückkohlen den Ctr. fl. 1. 8 kr., das Mltr. Fett-, Ofen- und Schmiede-Gerüß fl. 2. 24 kr.

Im Dieblhofe verkaufe ich obige Stückkohlen, während kommendem Winter, den Ctr. fl. 1. 12. kr., das Mltr. Gerüß, von beiden Sorten, fl. 2. 30 kr. Briquettes das Hundert Stück 54 kr.

Benjamin Wecker.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfiehlt sich Unterzeichneter wiederholt, in seinen ihm zustehenden Besorgungsgeschäften, zu fernerer Gewogenheit und zu geneigtem Zuspruch, vermittelst vertraulicher Aufträge in An- und Verkäufen von Häusern, Gärten, Landgütern und sonstigen Immobilien aller Art, sowohl aus freier Hand, als bei öffentlichen Versteigerungen, in hiesiger Stadt, als auch auswärts; so wie ferner zu Er- und Vermiethungen derselben, und Wohnungen und sonstigen Localitäten, desgleichen in An- und Verkauf aller Arten Staatspapiere und Hypotheken, in Kapital-Anlagen und Kapital-Aufnahmen auf hiesige und auswärtige gute erste gerichtliche Hypotheken, unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung, auch strengster Verschwiegenheit.

Johann Michael Köcher, beeidigter Sensal, Lit. E Nr. 69.

Waaren-Empfehlung.

Die vorgerückte Jahrszeit gibt mir Veranlassung, mein Lager in deutschen und englischen Bibern, vorzüglich feinen Wollen-Hemdenflanellen, Espaniolets und Moultons, Wollencords zur Fußbekleidung, nach Art der auf Stramin verfertigt werdenden Stoffe, hingegen viel dauerhafter, schöner und wohlfeiler denn jene, Futterbarchenten und Baumwollen-Moultons ꝛc. ꝛc. mit der Zusicherung zu empfehlen, daß diese und andere dahin einschlagende Artikel in befriedigender Auswahl vorräthig, die Preise aber äußerst billig gestellt seyen.

C. J. G. Morgenstern, auf dem Markt.

Strickwolle.

In Hamburger, Englischer, Schottischer und Vigonia bin ich wieder mit sehr schöner und billiger Waare assortirt, womit ich mich höflichst empfehle.

Johann Rußmann junior,
Katharinenpforte, dem Kaffeehaus gegenüber.

Tuchwaaren im Ausschnitt zu festgesetzten Preisen.

Unser Lager in allen Gattungen niederländischer und französischer Tücher, cuir de laine, Casimirs, Halbtücher oder Peruviennes, und Draps de Zephir, Dauphinets, Imperials, Circassiennes, Bieber, Westenzeuge u. s. w., welches die mannigfaltigste Auswahl in vorzüglich preiswürdiger Waare darbietet, bringen wir zu geneigter Abnahme in empfehlende Erinnerung.

Wernigh & Comp. im Braunfels.

Eilfuhren von Würzburg, Bamberg und Baiern betreffend.

Der unterzeichnete Fuhrmann benachrichtiget hiermit den verehrlichen Handelsstand, daß sein Eilfuhrwerk nunmehro jeden Samstag und Dienstag dahier im Gasthaus

zu den drei Schwedischen Kronen

Güter nach Würzburg, Bamberg und ganz Baiern auladet, und ersucht daher die Herren Kaufleute, den Herren Güterschaffnern ihre Güter gefälligst aufzugeben; auch werden Bestellungen für denselben in den 3 Schwedischen Kronen pünktlich besorgt und Güter angenommen. Frankfurt a. M., den 7. Oktober 1830.

Georg Ebert, von Würzburg.

Ich habe einige Parthien feiner und superfeiner $^{7}/_{4}$ br. sächsischer Merinos in Kommission erhalten; um schnell damit aufzuräumen, werden solche weit unterm Fabrikpreise abgegeben.

J. M. Schwarzschild, Schnurgasse G 81.

Mein Comptoir befindet sich gegenwärtig im Nürnberger Hof.

G. A. Zehner.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am achtzehnten Sonntag nach Trinitatis, den 10. Oktober 1830.

Herr Johann Philipp Hemmerich, hiesiger Bürger und Metzgermeister, und Frau Agnese Elisabethe Walpurgis Hemmerich, Wittwe, geb. Stumpf.

Herr Johann Georg Hänßgen, hiesiger Bürger und Metzgermeister, und Jungfer Maria Sophia Rosina Magdalena Emmerich.

Herr Johann Michael Höhl, hiesiger Bürger und Schreinermeister, und Jungfer Anna Margaretha Hellwig, aus Stade.

Herr Dieterich Ludwig Volbrecht, designirter hiesiger Bürger und Schuhmachermeister, und Jungfer Maria Cornelia Andreae.

Herr Carl Wilhelm Pfänder, Schuhmachermeister zu Iserlohn, und Jungfer Anna Maria Schorer.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Donnerstag, den 30. September 1830.

Herr Georg Tobias Henning, hiesiger Bürger und Fettkrämer, mit Jungfer Sophie Elisabethe Köcher.

Sonntag, den 3. Oktober.

Herr Jurriaan Anthony Vedderinck van Esch, aus Vreeland in Süd-Holland, Königl. Niederländischer Advokat zu Brüssel, mit Jungfer Johanna Christiana Victoria Süs, aus Rinteln.

Remigius Rindsfus, hiesiger Bürger und Zimmergeselle, mit Jungfer Maria Clara Wüst, aus Vilbel.

Montag, den 4. Oktober.

Herr Johann Georg Wolst, hiesiger Bürger und Bendermeister, Wittwer, mit Jungfer Katharina Knell, aus Offenheim.

Herr Heinrich Knocke, hiesiger Bürger und Schuhmachermeister, Wittwer, mit Jungfer Elisabetha Bernhard, aus Reiß-Kirchen.

Mittwoch, den 6. Oktober.

Herr Georg Friedrich Pauly, hiesiger Bürger und Weißbindermeister, mit Jungfer Margaretha Rebecka Trautwein.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Tag der Geburt.	Tag der Taufe.	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Aug. 22	Sept. 5	—	—	Herrn Johann Konrad Christian Friederich Kliebe, zu Friedrichshafen wohnenden, hiesigen Bürgers und Handelsmanns, dortselbst geborner Sohn, Johann Theodor Friedrich.

Tag der Geburt.	Tag der Taufe.	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Sept. 24	Okt. 10	A	XXXIX	Herrn Johann Peter Kettler, Chirurgi, Tochter, Maria Barbara.
„ 25	„ 10	E	—	Herrn Jakob Konrad Schütz, Chausseegeld-Erhebers auf der Bockenheimer Warte, Tochter, Maria Magdalena.
„ 26	„ 10	M	197	Herrn Johann Valentin Nachtripp, Tapezierers, Tochter, Susanna Elisabetha Augusta.
„ 26	„ 10	O	165	Johann Karl Mensinger, Weingärtners, Tochter, Elisabetha.
„ 27	„ 10	A	94	Herrn Karl Friedrich Dürrstein, Handelsmanns, Sohn, Johann David Adolph.
„ 28	— —	M	111	Herrn Johann Adam Conrad, Metzgermeisters, Sohn, Adolph.
„ 29	„ 10	G	158	Herrn Johann Georg Kirschten, Spenglermeisters, Tochter, Auguste Karoline.
„ 30	— —	E	67	S. T. Herrn Johann Friedrich Schmid, Juris Utriusque Doctoris et Advocati ordinarii, Tochter, Mariana Aquilina.
„ 30	— —	E	31	Herrn Johann Adam Kingenheimer, Handelsmanns, Sohn, Franz Christian Wilhelm.
„ 30	„ 10	C	45	Herrn Johann Philipp Eurich, Bierbrauermeisters, Sohn, Jakob Ferdinand.
„ 30	„ 10	L	180	Herrn Johann Heinrich Pfeiffer, Schreinermeisters, Tochter, Anna Barbara.
Okt. 1	„ 10	A	LXXXIII	Johannes Macker, Zimmergesellens, Sohn, Georg Daniel.
„ 1	„ 7	C	113	Johannes Delapée, Weißbindergesellens, Tochter, Barbara Susanna.
„ 1	„ 10	C	12	Johann Konrad Sonneborn, Auslaufers, Tochter, Anna Elisabetha.
„ 2	„ 6	B	—	Herrn Johann Heinrich von Moers, Handelsmanns, Tochter, Katharina Josepha.
„ 2	„ 7	E	203	Herrn Johann Georg Ried, Weinwirths, Tochter, Katharina Susanna Karolina.
„ 2	„ 8	O	66	Herrn Johann Simon Klein, Fischermeisters, Sohn, Johann Simon.
„ 2	„ 6	N	121	Martin Löfler, Weingärtners, Sohn, Martin.
„ 3	— —	G	104	Herrn Ludwig Pörtner, Leinwandhändlers, Sohn, Jakob Georg Christoph.
„ 4	— —	M	83	Herrn Johann Georg Winter, Metzgermeisters, Tochter, Anna Maria Elisabetha Karolina.
„ 4	„ 10	L	42	Herrn Konrad Schwalm, Spenglermeisters, Tochter, Anna Maria Karolina Friederika.
„ 5	„ 5	F	167	Franz Joseph Geyer, Auslaufers, Tochter, Anna Maria Eva Franziska.
				Aus der israelitischen Gemeinde. Niemand.

Sterbetag.	Sterbehaus.		IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
	Lit.	No.	
Sept. 4	—	—	Herr Jakob Friedrich Passavant, des Herrn Philipp Jakob Passavant, hiesigen Handelsmanns, zu London verstorbener Sohn, alt 21 Jahre, 6 Monat, 22 Tage.
Okt. 1	H	155	Herrn Johann Konrad Leumann, Leinwandhändlers, Sohn, Anton Wilhelm, alt 2 Jahre, 1 Monat, 23 Tage.
" 2	I	164	Elisabetha Katharina Schneider, aus Esch, alt 54 Jahre.
" 2	O	126	Friedrich Karl Remmelmeyer, Maurergeselle, alt 70 Jahre.
" 1	O	148	Johann Peter Walz, Taglöhner, alt 51 Jahre, 6 Monat, 19 Tage.
" 2	C	163	Herr Eduard Büchner, Handelsmann, wie auch Ober-Lieutenant des ersten Bataillons Stadtwehr, alt 38 Jahre, 6 Monat, 19 Tage.
" 2	G	91	Herr Johann Anton Göttel, Wundarzt, Wittwer, alt 56 Jahre, 8 Monat, 4 Tage.
" 2	N	148	Remigius Hoffmann, Weingärtners, Sohn, Philipp Wilhelm, alt 8 Monat, 5 Tage.
" 3	M	214	Katharina Bös, von hier, alt 46 Jahre.
" 5	A	74	Herrn Jakob Andreas Hock, Schneidermeisters, Sohn, Johann Kaspar, alt 2 Jahre, 13 Tage.
" 5	K	163	Herrn Karl Theodor Alexander Gaudelius, Handelsmanns, Sohn, Franz Joseph Karl, alt 2 Monat, 16 Tage.
" 5	M	214	Barbara Mohr, aus Lorch, alt 17 Jahre.
" 7	—	—	Herr Johann Peter Schätz, Bierbrauermeister und Chausseegeld-Erheber auf dem Röder Chaussee-Haus, alt 80 Jahre, 11 Monat, 5 Tage.
" 8	E	182	Jakob Springmann, Kutschers, Tochter, Maria Elisabetha, alt 5 Jahre, 2 Monat, 8 Tage.
" 7	N	79	Herrn Joh. Eberhard Laitsch, Fischermeisters, Tochter, Maria Margaretha, alt 26 Tage.
			Aus der israelitischen Gemeinde.
" 6	B	28	Herr Isaak Aaron Bonn, Handelsmann, alt 48 Jahre.

Publ. Dienstag den 12. Oktober 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

Wohnung zu vermiethen.

Mitte der Stadt, in einer belebten Straße, ist eine freundliche Wohnung von 5—6 heizbaren Zimmern, Küche, Bodenkammer, Keller, Holzplatz, nebst Antheil an allen im Haus befindlichen Bequemlichkeiten, als: Brunnen und Regenpumpe u. s. w., zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere im allgemeinen Kommissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Untrügliche Mittel,

welche den verlornen Haarwuchs wieder erzeugen und dem Ausfallen der Haare sogleich Einhalt thun.

Die von mir seit mehreren Jahren verfertigte Pommade, welche von der betreffenden Behörde untersucht ist, hat sich so manches glücklichen Erfolgs zu erfreuen, daß ich darüber die vielfachsten Danksagungsbriefe von Personen, denen die Pommade wieder zu einem schönen Haare verholfen hat, vorlegen kann. Außer derselben fabrizire ich auch ein Wasser, welches gleichfalls untersucht ist, und seinem Zwecke zum Nutzen der Haare, gleich der Pommade, vollkommen entspricht. Der Preis der Pommade, nebst Gebrauchs-Anweisung, ist in ganzen Töpfchen à 48 kr. und in halben à 24 kr., des Wassers, in versiegelter Flasche, 24 kr.; zu haben bei

Frau Nicolai, in der Stelzengasse B 229.

Wohnungs-Vermiethung.

In einem ganz nahe vor dem Eschenheimer Thore gelegenen Garten ist eine schöne, sowohl für Winter als Sommer wohnbar eingerichtete Gartenwohnung, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, Küche, Kammer, Holzplatz, Gartenvergnügen und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen, und kann solche auf Verlangen auch gleich bezogen werden. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Wir verbinden hiermit die ergebene Anzeige, daß unser Lager in wollenen Tüchern, Drap de Zephyr, Thibet, Casimir, Bieber rc. rc. auf das Vollständigste assortirt ist, und empfehlen sämmtliche Artikel, deren Preise auf das Billigste gestellt sind, zu geneigter Abnahme bestens. Gebrüder Ludwig, an der Leonhardskirche.

Ich mache hiermit meinen geehrten Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung unter der Katharinenpforte verlassen und eine andere unter den neuen Krämen, Eck der Schnurgasse, bei Herrn Handelsmann Heyne, Lit. G No. 68, bezogen habe; zugleich empfehle ich mich meiner früheren und jetzigen resp. Nachbarschaft aufs beste. Wiegand Wagner, Schneidermeister.

Ich mache einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung auf der Schäfergasse verlassen und eine andere an dem Paradeplatze in Lit. E No. 204 bezogen habe; ich empfehle mich zugleich in Herren- und Damen-Touren, allen Arten Haaren- und Seidenlocken, nebst allen sonstigen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, unter Versicherung reellster Bedienung. C. Friedrich Immanuel, Friseur.

Zu vermiethen.

Nächst der Zeil, Schäfergasse Lit. C No. 164, ist im dritten Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammern, nebst Antheil am Keller, an eine stille Familie gleich zu vermiethen; im 2ten Stock zu erfragen.

In der Mitte der Friedberger Straße ist ein elegant möblirtes Zimmer für einen einzelnen Herrn, nebst Verköstigung und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Lit. D No. 113, kleine Eschenheimer Gasse, ist eine schöne Wohnung zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen; auf dem Komödienplatz Lit. F No. 193 a.

In dem Drei-Schwedisch-Kronengäßchen C 26 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen.

Eine kleine sehr helle Wohnung ist an stille Leute in der Kruggasse zu vermiethen.

Am Pfarreisen L 3 ist zu vermiethen: 1) ein kleines freundliches Logis im dritten Stock, mit 2 heizbaren Zimmern, Küche, Kammer rc., 2) ein Laden im Ganzen oder getheilt, 3) ein Stall für 1 oder 2 Pferde.

E 32 ist ein angenehmes kleines Logis zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Bei C. F. Menßing, Buchgasse Lit. J No. 149 und 150, englische tricotirte wollene und baumwollene Unter-Wämschen in zweierlei Façon, und dergleichen lange Unter-Beinkleider, beide Artikel in vorzüglich feiner, dichter und bester Qualität, zu sehr billigen Preisen.

Ich habe die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß bei mir ganz vorzüglicher Johannistrauben-Wein, weißer und rother, in Champagnerflaschen, zu fl. 1. 30 kr. die Flasche, zu haben ist; ferner besitze ich frischen Mostsenf (mit Früchte-Sirup angemacht), der an Stärke und delikatem Geschmack den französischen Senf übertrifft, in Töpfen à 24 kr. und in Drei-Schoppen-Krüge à fl. 1; sodann ganz vorzügliche Liqueure, worunter Crême de Mocca, Crême d'orange, Extrait d'Absynthe etc., und halte mich damit, so wie mit frischen Quitten-Pasteten und allen sonstigen reinen und stets frischen Conditoreiwaaren, bestens empfohlen. Zugleich ermangele ich nicht, den sogenannten Renetäpfel-Zucker — ein auflösendes, sehr gutes Mittel bei Brustbeschwerden — anzuempfehlen.

Eduard Berndt, Conditor,
in der Döngesgasse, der Adler-Apotheke gegenüber.

Die Neuwieder Sanitäts-Kochgeschirr-Niederlage, am Fahrthor dahier, zeigt einem geehrten hiesigen Publikum an, daß sie zwischen den Messen, nach wie vor, mit einem wohl assortirten Lager stets versehen ist, und daß Herr Joh. Friedr. Eckard in der Saalgasse fortfährt, den Verkauf in Kommission zu besorgen.

Daß unser verzinntes Kochgeschirr von geschlagenem Eisen schon längst als das allerdauerhafteste befunden worden; daß solches nach mehrjährigem Gebrauch wieder ganz neu verzinnt und ausgebessert werden kann; daß auch die Einrichtung getroffen worden, solches in Zeit von sechs Wochen, nach einer jeden Messe, hierher zur Abnahme wieder zurück zu besorgen, und daß die Eigenthümer solcher Töpfe selbige zwanzig und mehrere Jahre auf diese Art im Gebrauch haben können, ist durch eine langjährige Erfahrung zu sehr begründet, als daß es nöthig wäre, ein geehrtes Publikum nochmals darauf aufmerksam zu machen.

Blos um einem im Intelligenzblatt No. 84 enthaltenen Aufsatze zu begegnen, nach welchem gegossene eiserne Töpfe, welche, wie bekannt, beim Fallen zerbrechen, dennoch dauerhafter als die verzinnten Geschirre von geschlagenem Eisen angepriesen werden, bei welchen kein Zerbrechen möglich ist, bringen wir die anerkannten vorzüglichen Eigenschaften der unsrigen, in Hinsicht der Dauer, nochmals in Anregung, wonach also eine jede Widerlegung von selbst überflüssig wird.

Die Unterzeichneten warnen hierdurch, weder auf ihren Namen etwas zu leihen noch verabfolgen zu lassen, indem sie für dasjenige, was nicht mit ihrer eigenhändigen Unterschrift versehen ist, nicht haften.

Stadtgerichts-Kanzlist Hofmann und dessen Ehefrau.

Ich habe eine Parthie moderner Umknüpf-Tücher erhalten, welche zu 26 kr. per Stück verkaufe.

C. Schlesinger, Schnurgasse,
zur goldnen Traube Lit. K No. 116, Eck der Sackgasse.

Schöne leinene Fußtapeten sind zu verkaufen: Schnurgasse Lit. H No. 54, nächst der Steingasse.

Trieb- und Rundstähl
wird zu sehr billigen Preisen, sowohl im Einzelnen als in Parthien, verkauft in der Uhren- und Pendulen-Niederlage von David Landau, Schnurgasse No. 82.

Ich habe verschiedene moderne Lüstres in Kommission, welche zu den billigsten Preisen erlasse. Bei diesem Anlaß bringe mein vollständiges Lager, bestehend in Kristall- und geschliffenen Glaswaaren, nebst Spiegeln, in empfehlende Erinnerung.
Joh. Himmighoffen, G 45, Döngesgasse.

Wohnungs-Veränderung.
Meinen geehrten Gönnern und Freunden die ergebene Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung in der Fahrgasse verlassen, und gegenwärtig in der Schnurgasse Lit. H No. 62, nächst der Einhorn-Apotheke, wohne. Georg Lambrecht, Schneidermeister.

10/4 breite Circassiennes in den beliebtesten Farben, für Damenmäntel, fl. 2. 45 kr. per Staab; 10/4 br. Zephyr- oder Damentuch fl. 3. 10 kr. per Staab.
J. M. Schwarzschild, Schnurgasse G 81.

Von Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen und Roßhaaren, nebst Barchent und Zwillich in den geliebten neuen Dessins, sind mir frische Sendungen zugekommen und werden zu den billigsten Preisen verkauft, bei N. J. Bing seel. Sohn,
Schnurgasse Lit. L No. 80.

Zu verkaufen.

Ein 6jähriges fehlerfreies und gut eingefahrnes Pferd ist zu verkaufen. Lit. J No. 163.

Ein schon gespielter, aber noch sehr guter Wiener Flügel ist billig zu verkaufen; Mainzergasse Lit. J No. 168.

Ein schöner runder Säulen-Ofen, der sich mit Holz und Steinkohlen gut feuert, ist wegen Mangels an Platz zu verkaufen.

Ein Bratofen ist zu verkaufen.

Eine in Wien gebaute Troschke ist für den festen Preis von 500 fl. und ein zweisitziger Stadtwagen, ebenfalls in Wien gebaut, für 600 fl., zu verkaufen. Der Kutscher Manera, lange Straße Lit. A No. 96, ist angewiesen, den Kaufliebhabern die Wagen vorzuzeigen.

Eine Landwehr-Uniform ist billig abzugeben. Lit. H No. 154, Döngesgasse.

Ein gut gehaltener gebrauchter Flügel ist zu verkaufen; Weißadlergasse F 41 zu erfragen.

Zwei Säcke guter 1828r Hopfen sind billig zu verkaufen, in der Stadtwaage.

In der Döngesgasse steht ein kleines Haus aus freier Hand zu verkaufen.

Ein gut conditionirtes Pferdegeschirr ist zu verkaufen, Altgasse C 128.

Zu vermiethen.

Wohnung Lit. A No. 83, Schützenstraße; im 1sten Stock: 4 Zimmer, Küche; im 3ten Stock: 2 große Mansarden u. s. w. Das Nähere ist zu erfahren Buchgasse Lit. J No. 118, in der Buchhandlung.

Zwei freundliche Zimmer sind zu vermiethen. Neue Kräme 95.

In der Fahrgasse Lit. L No. 32 ist ein Laden zu vermiethen.

Neue Kräme 95 ist außer den Messen ein geräumiger Laden mit Comptoir zu vermiethen.

Katharinenpforte Lit. K No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammern, Kelleranttheil und andern Bequemlichkeiten, ist Altengasse Lit. C No. 106 a zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf der Zeil Lit. G 219 ist ein Zimmer mit Möbel an einen Herrn zu vermiethen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Gelnhäusergasse 122 ist ein Logis auf gleicher Erde zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der großen Sandgasse H 65 ist der 2te Stock zu vermiethen, bestehend in zwei heizbaren Zimmern nebst Schlafkabinet, Küche, Keller und Bodenkammer.

An der Allee Lit. E 238 sind zwei möblirte Zimmer zu vermiethen.

In der Rosengasse No. 158 ist ein Logis von einer Stube, Kammer, Holzstall nebst Antheil am Keller zu vermiethen.

In der Mainzergasse Lit. J No. 258 ist ein schönes Logis zu vermiethen.

Geisgasse H 67 ist ein Logis zu vermiethen.

Lit. D No. 10, hinter der Rose, ist ein Logis zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt F 199 sind 2 Wohnungen einzeln oder zusammen zu vermiethen.

Ein schönes Zimmer ist zu vermiethen; H 37, Fahrgasse.

An der Allee 236 ist ein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet zu vermiethen.

Katharinenpforte F 91 ist ein Zimmer mit Alcov und Möbel zu vermiethen.

Ein Logis von 3 Zimmern, 2 Kammern, Keller und Küche ist zu vermiethen; Bockgasse 162.

Eine schöne Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche, Keller, Brunnen und Regenpumpe, ist zu vermiethen. J 177.

Ein schönes Zimmer ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen, auch kann die Kost im Haus gegeben werden.

Eine anmuthige Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, im schönsten und lebhaftesten Theile der Stadt, ist zu vermiethen.

Mitten in der Schnurgasse ist im ersten Stock eine angenehme Wohnung, auf die Straße gehend, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

In Lit. M No. 15 ist ein heizbares Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Fahrgasse Lit. L No. 13 ist eine aus 4 heizbaren, nach der Straße gehenden freundlichen Zimmern bestehende Wohnung, verbunden mit Bodenkammern und einem Haushaltungskeller, so wie allen andern Hausbequemlichkeiten, als Waschküche, Brunnen und Regenpumpe, zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Am neuen Thor C 62 ist ein schönes Logis im dritten Stock, mit der Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Eine helle Wohnung von 2 Stuben, Küche, Kammern, Keller, auch Brunnen im Haus, ist billig zu vermiethen, Graubengasse 126.

Ein vollkommen möblirtes und decorirtes Zimmer nebst Schlafkabinet steht zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nebenstock L No. 87 b.

Gallengasse E 17 ist eine freundliche und bequeme Wohnung auf der Sonnenseite zu vermiethen. Sie enthält acht heizbare Zimmer, Küche mit Wasserpumpe, Speisekammer und alle sonstigen Bequemlichkeiten.

Das Logis im ersten Stock auf der Schäfergasse Lit. C No. 150, welches in sechs in einandergehenden Zimmern, Küche, Speisekammer, Bodenkammern, Keller, gemeinschaftlicher Waschküche und einer Holzremise besteht, ist zu vermiethen.

Fahrgasse Lit. H No. 39, der Nonnengasse schräg gegenüber, ist der zweite Stock zu vermiethen, bestehend in fünf ganz neu tapezierten Zimmern, Küche, Kammern, Keller, auch sonstigen Bequemlichkeiten, und ist sogleich zu beziehen; in Lit. H No. 38 ist das Nähere zu vernehmen.

Am Essighaus C 46 ist der erste und zweite Stock zu vermiethen; C 62 am neuen Thor zu erfragen.

In der Fahrgasse, nicht weit von der Brücke, ist eine Wohnung im 3ten Stock zu vermiethen, bestehend: aus 3 Zimmern, einer Küche, s. v. Abtritt, 2 Bodenkammern und Keller.

J 181, der Leonhardskirche gegenüber, ist gleicher Erde ein geräumiges Zimmer mit Kabinet zu vermiethen. Auch als Geschäftslokal dienlich.

Sehr schöne Wohnungen von 3, 4, 5, 7 und 10 Zimmern, in der schönsten Lage der Stadt und auf den Wallstraßen gelegen, sind zu vermiethen; auch kann Unterzeichneter Möbel dazu besorgen. Näheres bei Sensal Schmelz.

Zeil Lit. C No. 219 ist ein kleines Logis im obern Stock an eine oder zwei Personen zu vermiethen.

In der Buchgasse Lit. J No. 117 — 118 ist ein Keller von circa 36 Stück zu vermiethen.

In der Neugasse ist ein kleines Haus mit einem Laden zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen in Lit. C No. 101 a, Ecke der Altengasse.

In Lit. E No. 200, im ersten Stock, ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Auf der Friedberger Gasse No. 186 ist im ersten Stock eine schöne Vorderstube mit einem Alkoven, eine Hinterstube, Kammer und Antheil am Keller, zu vermiethen.

In einem verschlossenen Hofe ist ein Keller, 25 Stück haltend, zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein junger verheiratheter Mann sucht einige Herren zu bedienen oder Dienst als Auslaufer.

Eine Säugamme wird, um das zweite Kind zu stillen, gesucht. Lit. C No. 11. 12. 13.

Eine starke reinliche Magd, welche kochen kann, wird gesucht. Goldne Hutgasse J 100.

Ein Mädchen, das gut nähen, waschen, bügeln und alle Hausarbeiten verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Hausmädchen.

Es wird eine Küchenmagd in ein hiesiges Gasthaus gesucht; F 103.

Gesuche verschiedener Art.

fl. 1800 bis fl. 2000 werden auf einen hiesigen ersten Insatz zu leihen gesucht.

Eine stille Familie ohne Kinder wünscht ein elternloses Mädchen von 10 bis 12 Jahren in Kost und Pflege zu nehmen.

Es werden Glas-Lustres von verschiedener Größe zu kaufen gesucht, in Lit. K No. 127, eine Treppe hoch.

Eine stille Familie sucht eine Wohnung, aus 2 bis 3 Stuben, einer Kammer und Küche bestehend, und in einer freundlichen Straße gelegen.

Es werden Herren in Kost und Logis gesucht.

Gebrauchte Mannskleider werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt, Bornheimerpforte H 19, im Hinterbau, eine Stiege hoch.

Bekanntmachungen.

Es können einige Frauenzimmer die Putzarbeit erlernen.

Brabanter Pöppches, wie auch Braunschweiger und Uelzner Flachs ist billig zu haben bei

Franz Scharpff,
hinter dem Lämmchen.

---

fl. 15000 sind auf einen hiesigen Insatz auszuleihen.

1826r Wein, die Maas zu 28 kr., zapft Johannes Abt, in der Meisengasse.

Guter 1827r Wein wird zu 40 kr. per Maas verzapft bei Friedr. Müller, auf der Altgasse No. 129.

Ein Uhrschlüssel mit gravirten Buchstaben ist verloren worden. Dem Finder steht eine angemessene Belohnung zu Diensten.

Am 7. dieses ist eine in Silber gefaßte Brille verloren worden; dem Finder wird eine angemessene Belohnung zugesichert. Im Intelligenz-Comptoir zu erfragen.

Zwei sittliche junge Leute werden als Druckerlehrlinge in einer hiesigen Buchdruckerei angenommen.

Es können noch einige Knaben aus guten Familien an lateinischem und griechischem Sprachunterrichte, nach Jacotot's Methode, Theil nehmen.

Rother und weißer französischer Weinessig, von Bordeaux und Orleans, beste Qualität, ist zu verkaufen, bei P. C. Serviere, im gläsernen Hof Lit. J No. 169.

Ganz feines französisches, wie auch selbst gestoßenes ganz frisches Senfmehl ist billig zu haben bei

Franz Scharpff,
hinter dem Lämmchen.

Blumen und Orangenbäume werden wieder zum Ueberwintern angenommen, bei

J. H. Winterstein,
nahe vor dem Bockenheimer Thore.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von englischen Teppichzeugen, für Pferdedecken.

Dienstag den 19. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer 5, 6 und 7 Viertel Ellen breite carrirte und graue englische Teppiche, zu Pferdedecken geeignet, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 19. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats eine kirschbaumholzne Kommode, eine ditto Pfeiler-Kommode, ein großer Spiegel, eine Alabaster-Pendule, sieben große Schildereien, ein kleines Arbeits-Tischchen von Kirschbaumholz, ein Cylinder von Eichenholz, ein Klappentisch, vier gepolsterte Stühle und ein Sessel, ein tannener Küchenschrank und eine Anrichte, zwölf zinnene Teller und sechs dergleichen Löffel, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von diversen Weinen.

Mittwoch den 20. Oktober, Vormittags um 11 Uhr, werden im Vergantungszimmer
ein Faß mit einer Ohm Gartenwein,
ein Faß mit zwölf Vtl. einer Maas Muscat-Lünell und
zwanzig Bouteillen dergleichen,
gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Oeffentlicher Verkauf von Fußteppichen.

Freitag den 22. October, Vormittags um zehn Uhr, wird im Vergantungszimmer eine Parthie feiner und mittelfeiner Fußteppiche, in den geschmackvollsten Dessins, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Die neuen Sparlampen,

deren Vorzüglichkeit in Hinsicht ihres reinen hellen Lichts, Ersparung an Oel und leichten Reinigung sich immer mehr bewährt, hat Unterzeichneter von dem Fabrikant derselben, Herrn J. A. Buschmann in Mainz, nebst den dazu gehörigen Dochten, zum Kommissions-Verkauf erhalten, und kann solche, nach der Ueberzeugung Aller, die bis jetzt Gebrauch davon gemacht, der Wahrheit gemäß, empfehlen.

Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Waaren-Empfehlung.

Neue Mäntelzeuge, Changeant-Merinos, wieder frisch erhalten, französische und sächsische Merinos, in den modernsten Farben und billigsten Preisen; von letzterer eine Sorte 48 kr. der Stab. Façonnirtes Band, wovon eine Auswahl zurückgesetzt, die ich sehr billig abgebe. C. Schalck, Schnurgasse Lit. L No. 107.

Feinste, ächte Eiderdaunen und Schwandaunen,

in den vollständigsten Sortiments, en gros und en detail, zu den billigsten Preisen, bei J. N. Gräffendeich, im Ulmer Hof K 86, große Sandgasse.

Gemalte Spaa'er Fabrikate

kann ich durch äußerst billige Einkäufe unter den Fabrikpreisen erlassen, auch habe circa 50 dergleichen ungemalte neue Sachen erhalten, worin ich mich, so wie in einer großen Auswahl Schach-, Domino- und anderer Spiele, Damen- und Schachbretter, Spielkästchen und feinen Spielmarquen, Reißzeuge, Tuschkistel und Pariser Haubenköpfe, nebst allen andern Spielwaaren, ergebenst empfehle.

J. H. Heyne, neue Kräme G 68.

Neues feines französisches Senfmehl, in bekannter Güte, bei Conditor Engelhard auf dem Markt.

Hiervon ist eben wieder Sendung eingetroffen und, nebst süßem Mostsenf, beständig frisch zu haben.

J. Brettenheim, Bornheimer Straße B 7, empfiehlt verschiedene Sorten Schreibfedern, eigener Fabrik, welche sich vorzüglich dadurch auszeichnen, daß sie den erforderlichen Grad von Elastizität besitzen, wodurch die Spalte derselben rein und in gehöriger Richtung entsteht. Es sind auch stets zur Bequemlichkeit gut geschnittene vorräthig.

Danksagung.

Herzlichsten Dank unsern Freunden und Mitbürgern, welche uns bei dem in der Nacht vom 5. auf den 6. dieses so nahe gewesenen Brande durch die kräftige Hülfe auf das Innigste verpflichteten. Der Himmel segne sie hierfür!

C. M. F. Niedermayer, nebst Einwohner.

Fürstlich Ysenburg. Birsteiner 4 % Anlehen von 580,000 fl.

Da in Folge einer früheren Aufforderung, die zur Rückzahlung kommenden Obligationen dieses Anlehens bis auf nachstehende 16 Stück bereits eingeliefert worden, so werden die Inhaber der noch fehlenden Partialen No. 26. 27. 28. 29. 30. 32. 113. 114. 271. 283. 567. 568. 569. 570. 572. 573. hiermit wiederholt ersucht, diese unverzüglich gegen den baaren Kapital-Betrag nebst Zinsen-Vergütung bis zum 1. Januar 1831 bei uns abzuliefern.

Frankfurt am 8. October 1830.

M. A. von Rothschild und Söhne.

Eine große Parthie ächter Pariser Blonden, in allen Breiten, ist mir zugekommen, und um schnell damit aufzuräumen, verkaufe ich solche unter dem Fabrikpreise.

Jakob Hirsch Schiff,
wohnhaft in der Schnurgasse, der Steingasse gegenüber.

David Hz. Zunz seel. Wtb.,

Schnurgasse Lit. L No. 37,

empfiehlt sich mit ganz modern gestickten Mull- und Jaconet-Garnierungen, Tüll-Krägen und Hauben-Böden, Bobinet-Spitzen, $^{20}/_4$, $^{14}/_4$, $^{10}/_4$ und $^7/_4$ br. kernhaftem Batist-Mousselin zu Vorhängen, auch $^6/_4$ und $^7/_4$ br. Shirtings in allen Qualitäten, und wird den durch Parthienkauf erzielten äußerst billigen Preis auch den geehrten Abnehmern genießen lassen.

Eine ansehnliche Parthie 8/4, 6/4 und 5/4 Brab. Ellen breiter Schott. Stubendecken erster Qualität, mehrere Stücke sehr schöner Vorleg-Teppiche in verschiedenen Farben und Dessins; Zeug zu Reisesäcke, so wie gefertigte, mit Schlösser und Bügeln ꝛc., sind im Ganzen unter dem Fabrikpreis zu verkaufen. Das Nähere hierüber ertheilt

Gottfr. Leonh. Mössinger, Lit. E No. 206.

Bekanntmachung.

Zu einem Knaben von 7 Jahren, der auf dem Lande, unweit der Stadt, vollständigen Unterricht, Pflege und Kost erhält, werden noch zwei andere, so viel möglich gleichen Alters, gesucht. Auskunft ertheilt das allgemeine Kommissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Für die gütige Hülfe, welche uns unsere Freunde und Bekannten bei der in der Nacht vom 5. auf den 6. d. ausgebrochenen Feuersgefahr zukommen ließen, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank, mit dem aufrichtigsten Wunsche, daß sie nie in solche Lage kommen möchten.

Wittwe Roth. Georg Vogt.

Zu verkaufen.

Schöne Dickwurzeln sind zu verkaufen, auf der Altengasse C 103.

Ein sehr guter Buschischer Ofen steht zu verkaufen, im Zobel'schen Garten, an der Vilbeler Chaussee.

Ein leichter neu eingerichteter einspänniger Stuhlwagen ist zu verkaufen, Lit. J No. 10, am untern Mainthor.

Eine hübsche spanische Wand ist wegen Mangels an Platz zu verkaufen; M 5, an der Brücke, 2 Stiegen hoch.

Eine vollständige Kavallerie-Uniform, nebst Sattel und Zeug, ist zu verkaufen.

Gebrauchte Fenster sind zu verkaufen. Neugasse No. 121.

Zu vermiethen.

Große Eschenheimer Straße D 158 ist der erste und zweite Stock zu vermiethen.

Eine Wohnung am Römerberg, auf der Sommerseite, ist zu vermiethen. Lit. K No. 129 und 130.

Ein Lokal gleicher Erde, zu einem Geschäft, ist in einer gangbaren Straße zu vermiethen.

Nahe vor der Stadt ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In Lit. E No. 46, an der Allee, ist ein Stübchen gleicher Erde zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Keller, 18 Stück haltend, so wie auch ein Stall mit Remise, ist zu vermiethen; schöne Aussicht Lit. A No. 91 b.

In der Karpfengasse J 193 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen.

An der Sachsenhäuser Seite nahe bei der Stadt ist eine Wohnung von 7 Zimmern billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet ist monat- oder jahrweise, und ein heizbares Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen; Lit. K No. 143, kalte Lochgasse, nächst dem großen Kornmarkt.

2, auch 3 Zimmer, die Aussicht ins Freie, nebst Küche, Kammer und Antheil am Garten, sind Schlesingergasse No. 32 zu vermiethen.

Auf der Seilerstraße Lit. C. 11 b ist ein schönes Logis zu vermiethen; es enthält 5 heizbare Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten.

Ein möblirtes Zimmer, mit der Aussicht in die Fahrgasse, ist zu 3 fl. 30 kr. per Monat zu vermiethen.

Ein heizbares schön möblirtes Zimmer, im dritten Stock, die Aussicht auf die Zeil, ist monatlich zu vermiethen; Lit. B No. 239.

In einer angenehmen Gegend der Stadt sind 5 möblirte Zimmer zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmerchen ist mit oder ohne Kost billig zu vermiethen. L 84.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammern, Küche u. s. w. ist auf dem Markt M 191 zu vermiethen.

Ein Zimmer im ersten Stock, auf der großen Bockenheimer Straße neben dem König von Preußen, Lit. E No. 65, ist zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung ist zu vermiethen; B 108.

Fahrgasse L 27 ist ein angenehmes Zimmer mit Möbel an einen Herrn zu vermiethen.

Nahe am Theater, Lit. E No. 159, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein großes gut möblirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, im ersten Stock, ist monatlich oder jahrweise zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. In der Schnurgasse G 73.

Eine freundliche Wohnung von zwei Zimmern, wovon eins die Aussicht auf den Main hat, ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen, Mainzergasse Lit. J No. 40.

Ein kleines Zimmer mit Möbel ist für 2½ fl. pr. Monat zu vermiethen; Gelnhäusergasse No. 118.

Eine mittelgroße Wohnung ist zu vermiethen und gleich zu beziehen, Schlimmauer D 96.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Frauenzimmer, welches 9 Jahre in einem angesehenen Hause als Haushälterin conditionirte, deutsch und französisch spricht, in weiblichen Handarbeiten geübt ist und gut empfohlen wird, sucht andere ähnliche Anstellung, hier oder außerhalb.

Ein Mann von gesetztem Alter, im Rechnen und Schreiben erfahren, wünscht Beschäftigung zu erhalten. Derselbe sieht auf keinen großen Verdienst, und wird alles, was er leisten kann und ihm aufgetragen wird, pünktlich erfüllen.

Ein solides Mädchen, welches in allen feinen Arbeiten geübt ist, auch frisiren kann, sucht Dienst, als Haus- oder Stubenmädchen.

Ein Mädchen, das nähen, stricken und mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst als Hausmagd. Zu erfragen Wollgraben A 19.

Gesuche verschiedener Art.

Auf sehr gute hiesige erste gerichtliche Insätze werden fl. 1600, 2200, 2400, 3000, 3200, 3900, 5000, 5600, 6000, 8000, 10,000, 12,000, 16,000, 18,000 und 30,000, theils zu 4, 4¼ und 4½ Prozent Zinsen, gesucht. Näheres bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Man wünscht einige Kinder, gegen billige Bezahlung, in Pflege zu nehmen. Rothe Kreuzgasse F 176 das Nähere.

Eine angenehme Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, nebst Küche, Keller rc., in der 1sten oder 2ten Etage; und auf künftiges Frühjahr zu beziehen, wird auf dem Hirschgraben, Kornmarkt, oder dessen Nähe, zu miethen gesucht.

In die Umgegend, und in der Nähe von Frankfurt a. M., werden auf sehr gute und doppelt sowohl für Kapital als Zinsen gesicherte erste gerichtliche Hypotheken 200, 400, 500, 600, 700, 1000, 1200, 1300, 1800, 2600, 6000, 7500, 8000 und 9000 fl., theils zu 4½ und theils zu 5 Prozent Zinsen, gesucht. Näheres bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Bekanntmachungen.

Lit. A No. 91 b, hinter der schönen Aussicht, liegt ein hiesiger erster Insatz von fl. 12,000 zu transportiren bereit.

Senf und Senfmehl.

Mit täglich aus Saamen diesjähriger Erndte frisch gestoßen werdendem grünen und gelben französischen Senfmehl, dessen Güte bereits allgemein anerkannt ist, ingleichen allen Sorten von ausländischen Senfen und Senfmehlen, empfiehlt sich, so wie mit seinen führenden Material- und Farbwaaren,

Lorenz Friedrich Steitz.

Aecht englische Windsor-Seife, zu 30 kr. und 36 kr. pr. Dutzend, zu verkaufen: Mainzergasse Lit. J No. 40.

In einer Haushaltung kann Jemand täglich einige Stunden Beschäftigung finden.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Bekanntmachungen.

Versteigerung einer Parthie feiner wollener Tücher in Resten.

Mittwoch den 20. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird eine Parthie ganz feiner wollener Tücher, in Resten zu Mäntel, Ober- und Frackröcke, als auch zu Beinkleider eingetheilt, in allen modernen und gangbaren Farben, im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Haus-Versteigerung.

Donnerstag den 21. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 15. September l. J. die aus dem Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Schullehrers Herrn Peter Burckhard herrührende, (am der Allerheiligengasse) in der Rittergasse liegende, mit Lit. B No. 163 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 21. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 8. Okt. die zum Nachlaß der ledigen Standes verstorbenen Bürgerstochter Anna Maria Glöckner gehörigen Effekten, als: Möbel von allerlei Holz, Kleidung, Leib- und Leinengeräth, Bettung, Küchengeräthschaften, Porzellain, Glaswerk rc. rc., auf der Breitengasse Lit. B No. 126 gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

In unterzeichneter Buchhandlung erscheint in wenig Tagen:

Darstellung der denkwürdigsten Ereignisse des Jahres 1830.

In Lithographien.

Erstes Heft, enthaltend:

Die Einnahme des Louvre in Paris.
Den Angriff auf das Rathhaus in Paris.
Die Einnahme des Rathhauses in Paris.

Subscriptionspreis für das Heft mit Text, in Quer-Folio in schönem Umschlag, mit Vignette, fl. 1. 12 kr.

Die Lithographien sind nach Pariser Original-Zeichnungen gefertigt und mit vieler Sorgfalt ausgeführt. Nach dem Erscheinen eines jeden Heftes wird der Preis auf fl. 1. 48 kr. erhöht. Die Subscribenten haben indeß nicht allein den Vortheil des äußerst billigen Preises, sondern erhalten auch die ersten und besten Abdrücke. Probeblätter liegen zur gefälligen Ansicht bereit und das zweite Heft wird dem ersten unverzüglich folgen.

Carl Friederich, Buch- und Musikalienhandlung in Frankfurt a. M.,
auf dem Steinweg, neben dem Weidenbusch.

In Friedrich Wilmans Kunst- und Sortiments-Handlung, Zeil Lit. D No. 188, sind bereits folgende neue Taschenbücher für 1831 zu haben:

Cornelia, Taschenbuch für Frauen, fl. 4. Frauentaschenbuch fl. 3. 36 kr. Minerva

fl. 3. 36 kr. Penelope fl. 3. Taschenbuch der Liebe und Freundschaft gewidmet fl. 2. 42 kr., fl. 4. 30 kr. und fl. 7. 12 kr. Urania fl. 3. 36 kr. The water witch or the Skimmer of the Sea, by Cooper. 3 Vol. fl. 5. 24 kr.

Subscriptions-Anzeige ohne Vorausbezahlung
auf den ersten Theil der

Frankfurter Stadt-Reformation,

das gerichtliche Verfahren enthaltend, mit Hinweisung auf die neueren Gesetze,
herausgegeben von

Dr. C. A. Tabor.

Die ausführliche Subscriptions-Anzeige auf dieses Werk liegt zur Unterschrift in der unterzeichneten Buchhandlung auf.

Buch- und Kunsthandlung von P. H. Guilhauman.

Unterzeichneter empfiehlt sein Ausschnitt-Lager aller Qualitäten Niederländer und Englischer Tücher und Damentücher, Circassiennes, Casimirs, Bibers, Finets, Westenzeuge ꝛc. Alles in schönster Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Amschel Kolp, Fahrgasse Lit. H No. 34.

Feine und superfeine Tücher im Ausschnitt.

Mein Lager in allen Sorten Niederländischen Tüchern von fl. 3 bis fl. 12 per Staab, desgleichen extrafeinen englischen Tüchern, in Grau, Bronze, Grün und Blau, alles haltbare Farben, von fl. 7½ bis fl. 14 per Staab, ist wieder bestens assortirt, und ich empfehle mich sowohl hierin, als auch in feinem engl. Köperbiber von 1½ bis 4½ fl. per Staab, desgleichen allen Sorten Damentücher zu Mäntel und Kleider, so wie in den neuesten englischen Westenzeugen, zu den billigsten Preisen, bestens.

Alexander Magnus Schmidt, Höllgasse M 205.

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln,

selbst gezogene, sind fortwährend in der besten Auswahl und vorzüglicher Größe zum Frühtreiben und für das freie Land, von allen Gattungen, auch Blumenkohlsaamen bester Sorte bei mir zu haben.

Prompte und billige Bedienung wird stets mein Bestreben seyn. Der Katalog ist unentgeldlich zu haben in meiner Niederlage im steinernen Hause Lit. K No. 127, auf dem Markt. E. H. Krelage, Blumist aus Haarlem.

J. H. Kruthoffer,

Lehrer der Kalligraphie, der französischen Sprache und des Forte-Piano's, wohnt von heute an nicht mehr in der Karpfengasse, sondern in der Fahrgasse Lit. A No. 155, in der Stadt Heidelberg, im ersten Stock.

Frankfurt, den 11. Oktober 1830.

Carl Lausberg, Maynzergasse Lit. J No. 31, empfiehlt sich in Rheinweinen, Malaga, Madeira, Muscat und französischen rothen Weinen, so wie in Rum, Arrac, Cognac, Extrait d'Absynthe, Kirschenwasser und feinen Holländischen Liqueurs, en gros und en detail. Sämmtliches zu den billigsten Preisen.

Die möglichst geschwinde Erlernung der so nöthigen französischen Sprache suche ich vorzüglich bei Stimmung und Anlage durch baldiges Sprechen zu bewirken, und schon oft habe ich mich überzeugt, daß es nicht Jahre langen Unterricht erfordert, um sich in dieser allgemeinen Sprache schön und gewandt auszudrücken. Zu fernerem Wohlwollen empfiehlt sich ergebenst J. H. Schorer, geprüfter Lehrer, A 72, Eck der Predigergasse.

Lackirte Leuchter à fl. 1, Kaffeebretter von 20 kr. bis fl. 1. 30 kr., Bracelets, Schnallen, Vorsiecknadeln, Gold- und Stahlperlen, Geld- und Damenbeutel, Mantelhaken, Geldbeutel- und Hals-Schlösser; Schreibzeuge, Strumpf-, Brust- und Uhrbänder, Glocken für Ohrringe, Nachtlampen, Becher, Windsor- und Patent-Seife, Blumen und Federn etc. etc., nebst einer Auswahl Pariser Porzellaine in allen Arten Tassen, Servicen und Vasen, empfiehlt zu geneigter Abnahme ergebenst

Herz S. Langenbach, Schnurgasse G 81, der Neugasse gegenüber.

Ich habe eine Partbie 5/4 und 10/4 breiter französischer Merinos erhalten, die ich, um damit aufzuräumen, zu sehr billigem Preise erlasse.

Moses Aaron Rindskopf, Schnurgasse, Ecke der Steingasse.

Mein bestens assortirtes Lager von Wollenwaaren, als:

gestrickte Herrenjacken, in allen Farben, per Stück fl. 2.
ditto Frauenjacken, " " " von fl. 1. 20 kr. bis fl. 1. 40 kr.
ditto Kinderkleider, " " " fl. 1. 12 kr.
gewebte ditto " " " von fl. 1. 20 kr. bis fl. 2. 12 kr.
feine gewalkte Herrenjacken fl. 2. 30 kr.
ditto ditto Frauenjacken fl. 2. 24 kr.
ditto ditto Unterhosen fl. 3. 15 kr.
feine weiße baumwollene Unterhosen fl. 2. 24 kr.
gestrickte wollene Frauen-Unterhosen fl. 3.
feine englische Sayet-Unterjacken fl. 2. 42 kr. und fl. 3. 30 kr.
ditto ditto ditto halbe Hemden fl. 4.
rothe türkische Leibbinden fl. 1. 45 kr. und fl. 2. 30 kr.
Pallatin, in allen Farben und Qualitäten, von 24 kr. bis fl. 2.
englische Pulswärmer 18 kr.
englische gewebte und gestrickte Kinderstiefel, mit und ohne Flock, von 24 bis 48 kr.
englische gewebte Halsfraisen mit Flock für Frauen, in allen Farben, 30 kr.

so wie auch alle Sorten Strümpfe und Socken, wollte nicht ermangeln, in empfehlende Erinnerung zu bringen. Löb Meyer, Fahrgasse, Ecke der Döngesgasse.

Ich habe ein Partbiechen leichten und angenehmen Portorico, in 1/1 und 1/2 Pf., in Kommission erhalten, den ich zu dem sehr billigen Preise von 26 kr. das Pfund erlasse.

E. Stern, Mainstraße A 46.

Pariser Wachslichter, erste Qualität, im Gewicht von 1/2 Kilogram oder 34 Loth fl. 1. 20 kr.
Zeller Wachslichter, gewöhnliches Gewicht, ... fl. 1. 6 kr.

bei Georg Schepeler, Roßmarkt F 99.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich ihren geehrten Gönnern und Freunden zu gütigem Zuspruch bestens, mit täglich frischem Obstkuchen, Torten, Beilagen u. s. w., so wie auch in Bestellungen von Pasteten, Torten und allen in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln, und verspricht, alle Aufträge auf das Beste zu besorgen.

J. M. Knecht, Pastetenbäckers seel. Wittwe, wohnhaft an der Baarfüßerkirche.

Gedruckte Damen-Mäntelzeuge,

in den neuesten Dessins, zu billigen Preisen, bei Georg Schmelz,
neben der Briefpost auf der Zeil.

10/4 br. superfeine französische Merinos, in Amaranth und Hellblau, fl. 3. 36 kr. per Staab, so wie 5/4 br. extrafeine schwarze fl. 1. 12 kr. per Staab, sind so eben angekommen bei

Sichel und G. Schuster,
Fahrgasse H 26, Eck der Döngesgasse, zweiter Laden.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine Magd, die hier in einem bürgerlichen Hause gedient hat, wird gesucht.

Eine Köchin, welche gut kochen kann und dabei auch Hausarbeit zu thun hat, wird gesucht.

Es wird eine Magd gesucht; gegen der Bibliothek über, Lit. A No. 96.

Ein Mädchen, das bügeln und frisiren kann, noch in Diensten steht und gutes Lob erhält, sucht Dienst, als Stubenmädchen oder Hausmagd.

Eine Magd, die gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, wird gesucht; Hirschgraben F 79.

Eine starke reinliche Hausmagd, die auch mit Kindern umgehen kann, wird gesucht.

Auf der Döngesgasse, im Aschaffenburger Hof, Lit. G No. 31, wird eine Magd gesucht, die gut kochen und Hausarbeit verrichten kann.

Ein auswärtiges gebildetes Mädchen, welches noch nicht conditionirte, in allen weiblichen Arbeiten, so wie im Kochen erfahren ist, wünscht baldigst eine Stelle als Jungfer zu erhalten; zu erfragen im Gasthaus zum grünen Baum.

Ein Mädchen, das fein nähen kann, das Auswarten in einer Wirthschaft versteht, hier noch nicht conditionirt und gute Zeugnisse hat, sucht Anstellung, in einem Laden oder in einer Wirthschaft.

Ein Mädchen, welches gut empfohlen wird, sucht Dienst, als Hausmädchen oder Magd allein; zu erfragen hinter dem Prediger Lit. A No. 36.

Es wird eine Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht; Lit. J No. 106.

Es wird ein Zapfjunge gesucht; an der Brücke M 7.

Es wird eine brave Magd gesucht, die gut kochen kann und zur Hausarbeit willig ist; Fischergasse Lit. M No. 10.

Es wird ein Mädchen von 16 Jahren, das zur Hausarbeit willig ist, gesucht.

Ein stilles Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, sucht einen Dienst; zu befragen Lit. E No. 22.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen Lit. F No. 78, im dritten Stock.

Für einen willigen starken jungen Menschen, welcher sehr empfehlungswürdig und von erprüfter Treue ist, wird ein Dienst in einem Laden oder als Auslaufer, Bedienter und dgl. gesucht. Auskunft ertheilt das allgemeine Kommissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Ein Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst; C 35, am neuen Thor, zu erfragen.

Ein Mädchen, das kochen kann und zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst, als Hausmädchen oder als Magd allein; zu erfragen auf der kleinen Bockenheimer Straße E 87.

Ein solides Mädchen, das nähen, waschen, bügeln und kochen kann, auch gutes Lob erhält, sucht Dienst, und kann gleich eingehen; zu erfragen Steingasse 109.

Eine reinliche Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird in Dienst gesucht; in Lit. K No. 35 und 36.

Ein junges Mädchen, welches fein stopfen und nähen kann, auch etwas vom Kleidermachen versteht, wünscht bei einer hiesigen oder fremden Herrschaft in Dienst zu kommen. Bei Ausgeber das Nähere zu erfragen.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Dienst in einer stillen Haushaltung. Steingasse H 81.

Ein Zapfjunge wird gesucht. An der Mehlwaage Lit. L No. 9.

Ein Mädchen, das gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, als Köchin oder Magd allein.

Eine Magd, die gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst; Lit. E No. 161.

Ein Knecht wird gesucht; Lit. F No. 93.

Ein reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Dienst, als Hausmädchen oder allein; zu erfragen Kalbächergasse Lit. E No. 137, gleicher Erde.

Es wird eine Magd gesucht; E 109.

Es wird ein reinliches Mädchen gesucht, welches gut kochen kann und etwas Hausarbeit zu verrichten hat.

Es wird eine Magd gesucht; Zeil Lit. D Nro. 17.

Es wird eine Magd gesucht, in der goldnen Hutgasse M 187.

Zu verkaufen.

Gute gebrochene Aepfel sind im Malter zu verkaufen, Seilerstraße Lit. C No. 1.

Ein mittelgroßes fehlerfreies Reitpferd ist sehr billig zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Eine sehr solide und elegante Kalesche ist zu verkaufen.

Ein vortrefflicher Kochofen ist sehr billig zu verkaufen.

Ein Cabriolet ist ganz billig zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Eine Wohnung in der schönsten Lage hiesiger Stadt, von 8 bis 9 Zimmern mit Möbel, ist zu vermiethen. Zu erfragen bei G. L. Mössinger, E 206.

Ein sehr angenehmes Logis, mit Aussicht auf den Main, bestehend in drei bis vier Zimmern, Küche u. s. w., ist zu vermiethen.

Eine freundliche sonnige Wohnung, von Stube, Kabinet, Küche und Keller, ist zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein junger Mann von hier mit vier unmündigen Kindern, der durch den Druck der Zeit ganz nahrungslos ist, wünscht einen Platz als Auslaufer oder Herren zu bedienen, auch bei Kranken zu wachen und Todte auszukleiden. Sollte sich etwa Jemand finden, der auf irgend eine andere Weise für ihn eine Beschäftigung wüßte, dem würde er nicht allein herzlich danken, sondern sich auch seiner Zeit erkenntlich zu bezeigen suchen. Wegen seiner Treue und Rechtschaffenheit kann er sich hinlänglich ausweisen.

Es wird ein Hausknecht gesucht.

Es wird eine gesetzte Magd, welche kochen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht; Katharinenpforte K 34.

Ein junges Mädchen, welches nähen kann, wird zu 2 Kindern gesucht; Altengasse C 82.

Eine Köchin, die gut kochen und Backwerk machen kann, auch gutes Lob erhält, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, sucht Dienst; zu erfragen Lit. B No. 42, auf der Allerheiligengasse, eine Treppe hoch.

Eine Köchin, die gut kochen kann, sucht Dienst, als Köchin oder als Magd allein; Altgasse Lit. C No. 30.

Ein Mädchen, das etwas kochen kann, und zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst, als Hausmädchen oder Magd allein; F 177.

Eine perfecte Köchin, die Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat, wird gesucht.

Ein solides Mädchen, das noch in Diensten ist, sucht einen andern Dienst, als Kinder- oder Hausmädchen; zu erfragen Lit. L No. 187.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, wünscht bei Kindern oder als Hausmädchen unterzukommen; zu erfragen in Lit. A No. 60, hinterm Prediger.

Eine perfekte Köchin wünscht hier oder außerhalb unterzukommen. Lit. E No. 174, Kalbächergasse.

In der Döngesgasse Lit. G No. 43 wird eine Magd gesucht.

Eine gesetzte Person, welche deutsch und französisch spricht und in der Kochkunst vollkommen erfahren ist, sich auch in der Küche etwas unternimmt, und noch in Diensten ist, sucht in einem ansehnlichen herrschaftlichen Hause eine andere Stelle als Haushälterin; zu erfragen auf dem Markt im steinernen Haus, bei Frau Bissinger.

Ein gesundes solides Mädchen, katholischer Religion, welches gut kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse besitzt, wird in eine stille Haushaltung gesucht.

Es wird eine Magd gesucht, die zu aller Arbeit willig ist; J 54.

Eine betagte Person, die kochen und mit Hausarbeit umgehen kann, sucht Dienst in einer stillen Haushaltung.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Magd allein; zu erfragen hinter dem rothen Hof E 68, eine Stiege hoch.

Gesuche verschiedener Art.

In der Schnurgasse oder Neukräme wird außer der Messe ein mittelgroßer Laden zu miethen gesucht; das Nähere Lit. E No. 115, am Bockenheimer Thor.

Eine halbe Stunde von hier, im Frankfurtischen gelegen, wird auf eine neu erbaute Hofraithe ein erstes Insatzkapital von fl. 1500 gesucht; die Gebäulichkeiten stehen in der Brandkasse zu fl. 2000. Näheres E 206.

2 noch brauchbare Blankensteine werden zu kaufen gesucht.

Eine gebrauchte Chaise wird zu kaufen gesucht. Näheres L 181, im Hainer Hof.

Es wird ein Reisegesellschafter nach Braunschweig oder Hamburg gesucht.

Jemand, der durch Kränklichkeit an seinen Berufsgeschäften gehindert ist, wünscht gegen billigste Vergütung Beschäftigung im Uebersetzen aus dem Französischen oder Kopieren zu erhalten. Adressen beliebe man auf dem Comptoir niederzulegen.

Man wünscht für eine in aller häuslichen und Handarbeit wohl geübte hiesige elternlose Bürgerstochter bei einer braven Familie baldigst ein Unterkommen. Auf Gehalt macht man keine Ansprüche, da man sie nur als Kind des Hauses behandelt sehen möchte. Für Treue und wohlgezogenes Betragen ist man Bürge.

Ein erster, äußerst guter Insatz von fl. 10,500, zu 3¾ Prozent, wird, eingetretener Verhältnisse halber, möglichst schnell zu transportiren gesucht. F 70, gleicher Erde.

Bekanntmachungen.

Frische Trüffeln

bei Joh. Wilh. Schneider, Lage: Hainer-Hof am Dom.

Es ist vom Main durch die Buchgasse bis in die goldne Federgasse eine silberne Taschen-Uhr, woran ein silberner Schlüssel und Pettschaft, worauf das Zimmergeschirr ist, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen fl. 2 Belohnung auf der Bockenheimer Gasse bei Hrn. Horix abzugeben.

Frisch geräucherter Lachs, englische Chesterkäse, Malaga-Tafel-Rosinen und Nürnberger Essig-Gümmerlinge sind wieder angekommen und billig zu haben bei

Carl Friedr. Roth.

Ein kleiner weißer gelbfleckiger Wachtelhund, männlichen Geschlechts, hat sich verlaufen; der Wiederbringer erhält in Lit. J No. 213 eine Belohnung.

Lit. G No. 68, neue Kräme, kann ein Frauenzimmer die Putzarbeit erlernen.

Da bei einem Einzug, Mittwoch den 30. Sept., ein verschlossenes Kistchen von Mahagonyholz, enthaltend: ein paar englische Pistolen, nebst Zugehör, verloren worden ist, so wird der redliche Besitzer gebeten, es gegen eine Erkenntlichkeit von 2 Brab. Thlr. in Lit. K No. 47, im dritten Stock, zurückzubringen.

Gänselebern

kauft Joh. Wilh. Schneider, Lage: Hainerhof am Dom.

Es wurde am Sonntag, den 10. dieses, auf dem Wege vom Schaumainthor nach dem Forsthaus eine Pfeife verloren. Der Kopf enthält eine Tyroler Landschaft, in deren Vordergrund ein Mädchen Zitter spielt, das Bild ist von einem goldnen Rand eingefaßt; der Wassersack ist von Horn, ein Weichselrohr und Erlanger Spitze. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen ein angemessenes Douceur auf der Oberpostamts-Zeitungs-Expedition abzugeben.

Lohnkutscher Kräntzlein, in der Stelzengasse, fährt alle Woche zweimal nach Giesen und sucht Personen mitzunehmen.

Vergangnen Sonntag wurde vom Roßmarkt, Eschenheimer bis Untermainthor, ein Granat-Bracelet verloren, um dessen Zurückgabe in Lit. F No. 109 gebeten wird.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl und Strasburg: M. Kiefer von Strasburg; fährt ab den 16. Okt.

Nach Schreck, Freistädt, Kehl und Lahr: Jac. Meyer von Freistädt; fährt ab den 12. Oct.

Nach der Rheinschanze und Mannheim: G. Zöller von Mannheim; fährt ab den 14. Okt.

Nach Koblenz und Köln: Lud. Schneider Witb. von Mainz; fährt ab den 15. Okt.

Nach dem Obermain.

Nach Schweinfurt u. Bamberg: H. Seelig von Schweinfurt; fährt ab den 12. Oktober.

Nach Würzburg und Kitzingen: Seb. Seelig von Marktsteft; fährt ab den 13. Oktober.

Nach Wertheim: Adam Fr. Müller Witb. von Wertheim; fährt ab den 14. Oct.

Nach Miltenberg: M. Falck von Miltenberg; fährt ab den 13. Oktober.

Hierbei das Amtsblatt No. 88.

// Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 89. Freitag, den 15. Oktober 1830.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von englischen Teppichzeugen, für Pferdedecken.

Dienstag den 19. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer 5, 6 und 7 Viertel Ellen breite carrirte und graue englische Teppiche, zu Pferdedecken geeignet, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 19. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats eine kirschbaumholzne Kommode, eine ditto Pfeiler-Kommode, ein großer Spiegel, eine Alabaster-Pendule, sieben große Schildereien, ein kleines Arbeits-Tischchen von Kirschbaumholz, ein Cylinder von Eichenholz, ein Klappentisch, vier gepolsterte Stühle und ein Sessel, ein tannener Küchenschrank und eine Anrichte, zwölf zinnene Teller und sechs dergleichen Löffel, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung einer Parthie feiner wollener Tücher in Resten.

Mittwoch den 20. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird eine Parthie ganz feiner wollener Tücher, in Resten zu Mäntel, Ober- und Frackröcke, als auch zu Beinkleider eingetheilt, in allen modernen und gangbaren Farben, im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von diversen Weinen.

Mittwoch den 20. Oktober, Vormittags um 11 Uhr, werden im Vergantungszimmer
ein Faß mit einer Ohm Gartenwein,
ein Faß mit zwölf Vtl. einer Maas Muscat-Lünell und
zwanzig Bouteillen dergleichen,
gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 21. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 8. Okt. die zum Nachlaß der ledigen Standes verstorbenen Bürgerstochter Anna Maria Glöckner gehörigen Effekten, als: Möbel von allerlei Holz, Kleidung, Leib- und Leinengeräth, Bettung, Küchengeräthschaften, Porzellain, Glaswerk ꝛc. ꝛc., auf der Breitengasse Lit. B No. 126 gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Haus-Versteigerung.

Donnerstag den 21. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 15. September l. J. die aus dem Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Schullehrers Herrn Peter Burckhard herrührende, (auf der Allerheiligengasse) in der Rittergasse liegende, mit Lit. B No. 163 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Oeffentlicher Verkauf von Fußteppichen.

Freitag den 22. Oktober, Vormittags um zehn Uhr, wird im Vergantungszimmer eine Parthe feiner und mittelfeiner Fußteppiche, in den geschmackvollsten Dessins, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Metzgergasse.

Samstag den 23. Oktober l. J., Nachmittags um 2 Uhr, wird das zum Nachlasse der verstorbenen Bürgers und Metzgermeisters Wittwe, Frau Katharina Mahla, geb. Hartmann, gehörige, in der Metzgergasse unfern dem Schlachthause gelegene und an den Main stoßende Haus Lit. M No. 82, im Hause selbst, welches täglich besehen werden kann, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Nähere Auskunft ertheilt Herr Dr. Eysen, Lit. J No. 180.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Eine große Wohnung zu vermiethen.

Auf dem Komödienplatz der ganze zweite Stock, bestehend aus einem Salon, 14 heizbaren Zimmern, 2 Küchen, 3 Kammern, einem großen Boden, einem großen Holzmagazin, einer Waschküche mit Brunnen und Regenpumpe und einem Keller zu 40 Stück; dieselbe kann sogleich bezogen werden.

Gedruckte Damen-Mäntelzeuge,

in den neuesten Dessins, zu billigen Preisen, bei

Georg Schmelz,
neben der Briefpost auf der Zeil.

Ankündigung.

Zu der am 20. Oktober a. c. beginnenden Ziehung sechster Klasse hiesiger Stadt-Lotterie sind, wie gewöhnlich, Loose auf alle Spielarten zu haben bei J. N. Trier, Haupt-Collecteur. Schnurgasse.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich dahier ein Geschäft, in niederländischen Tüchern und dahin einschlagenden Artikeln, im Ausschnitt errichtet und meinen Laden eröffnet habe. Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet seyn, meine geehrten Abnehmer auf's Beste und Billigste zu bedienen, und hoffe daher, mit zahlreichem Zuspruche beehrt zu werden. Frankfurt a. M. den 5. October 1830.

Ernst Georg Zimmermann,
Schnurgasse Lit. G No. 73, gegenüber dem Nürnberger Hof.

Zu der am 20. dieses beginnenden Ziehung 6ter Klasse 78ster hiesigen Stadt-Lotterie sind noch Loose zu billigen Preisen zu haben, bei

Sophie Adler, neue Kräme 95.

Neues feines französisches Senfmehl, in bekannter Güte bei Conditor Engelhard auf dem Markt.

Hiervon ist eben wieder Sendung eingetroffen und, nebst süßem Mostsenf, beständig frisch zu haben.

Ruhrer Steinkohlen.

Vom 14. bis 24. Oktober verkaufe ich an der Windmühle aus dem Schiffe, und liefere, frei ans Haus, beste fette Stückkohlen den Ctr. fl. 1. 8 kr., das Mltr. Fett-, Ofen- und Schmiede-Gerüß fl. 2. 24 kr.

Im Diehlhofe verkaufe ich obige Stückkohlen, während kommendem Winter, den Ctr. fl. 1. 12. kr., das Mltr. Gerüß, von beiden Sorten, fl. 2. 30 kr. Briquettes das Hundert Stück 54 kr. Benjamin Wecker.

Eilfuhren von Würzburg, Bamberg und Baiern betreffend.

Der unterzeichnete Fuhrmann benachrichtiget hiermit den verehrlichen Handelsstand, daß sein Eilfuhrwerk nunmehro jeden Samstag und Dienstag dahier im Gasthaus

zu den drei Schwedischen Kronen

Güter nach Würzburg, Bamberg und ganz Baiern auflader, und ersucht daher die Herren Kaufleute, den Herren Güterschaffnern ihre Güter gefälligst aufzugeben; auch werden Bestellungen für denselben in den 3 Schwedischen Kronen pünktlich besorgt und Güter angenommen. Frankfurt a. M., den 7. Oktober 1830.

Georg Ebert, von Würzburg.

Waaren-Empfehlung.

Neue Mäntelzeuge, Changeant-Merinos, wieder frisch erhalten, französische und sächsische Merinos, in den modernsten Farben und billigsten Preisen; von letzterer eine Sorte 48 kr. der Staab. Façonnirtes Band, wovon eine Auswahl zurückgesetzt, die ich sehr billig abgebe. C. Schalck, Schnurgasse Lit. L No. 107.

Fürstlich Ysenburg. Birsteiner 4% Anlehen von 580,000 fl.

Da in Folge einer früheren Aufforderung, die zur Rückzahlung kommenden Obligationen dieses Anlehens bis auf nachstehende 16 Stück bereits eingeliefert worden, so werden die Inhaber der noch fehlenden Partialen No. 26. 27. 28. 29. 30. 32. 113. 114. 271. 283. 567. 568. 569. 570. 572. 573. hiermit wiederholt ersucht, diese unverzüglich gegen den baaren Kapital-Betrag nebst Zinsen-Vergütung bis zum 1. Jannar 1831 bei uns abzuliefern.

Frankfurt am 8. October 1830.

M. A. von Rothschild und Söhne.

J. H. Kruthoffer,

Lehrer der Kalligraphie, der französischen Sprache und des Forte-Piano's, wohnt von heute an nicht mehr in der Karpfengasse, sondern in der Fahrgasse Lit. A No. 155, in der Stadt Heidelberg, im ersten Stock.

Frankfurt, den 11. Oktober 1830.

Wohnungs-Vermiethung.

In einem ganz nahe vor dem Eschenheimer Thore gelegenen Garten ist eine schöne, sowohl für Winter als Sommer wohnbar eingerichtete Gartenwohnung, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, Küche, Kammer, Holzplatz, Gartenvergnügen und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen, und kann solche auf Verlangen auch gleich bezogen werden. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt

empfiehlt sich fortwährend zur Uebernahme von Versicherungen gegen Feuersgefahr, auf bekannte Weise; die näheren Bedingungen und gedruckten Pläne ertheilt gratis

Heinrich Christoph Goez,
bevollmächtigter Haupt-Agent dieser Anstalt.

Wir verbinden hiermit die ergebene Anzeige, daß unser Lager in wollenen Tüchern, Drap de Zephyr, Thibet, Casimir, Bieber ꝛc. ꝛc. auf das Vollständigste assortirt ist, und empfehlen sämmtliche Artikel, deren Preise auf das Billigste gestellt sind, zu geneigter Abnahme bestens.

Gebrüder Ludwig, an der Leonhardskirche.

Die Unterzeichneten warnen hierdurch, weder auf ihren Namen etwas zu leihen noch verabfolgen zu lassen, indem sie für dasjenige, was nicht mit ihrer eigenhändigen Unterschrift versehen ist, nicht haften.

Stadtgerichts-Kanzlist Hofmann und dessen Ehefrau.

Ich habe verschiedene moderne Lüstres in Kommission, welche zu den billigsten Preisen erlasse. Bei diesem Anlaß bringe mein vollständiges Lager, bestehend in Kristall- und geschliffenen Glaswaaren, nebst Spiegeln, in empfehlende Erinnerung.

Joh. Himmighoffen, G 45, Döngesgasse.

Carl Lausberg, Mainzergasse Lit. J No. 31, empfiehlt sich in Rheinweinen, Malaga, Madeira, Muscat und französischen rothen Weinen, so wie in Rum, Arrac, Cognac, Extrait d'Absynthe, Kirschenwasser und feinen Holländischen Liqueurs, en gros und en detail. Sämmtliches zu den billigsten Preisen.

Ich habe ein Partiechen leichten und angenehmen Portorico, in ¼ und ½ Pf., in Kommission erhalten, den ich zu dem sehr billigen Preise von 26 kr. das Pfund erlasse.

F. Stern, Mainstraße A 46.

Bekanntmachungen.

Die, in Gemäßheit eines, unterm 14. Julius d. J. ergangenen, allerhöchsten Befehls, Behufs öffentlichen Verkaufs, am 5., 17. und 22. August d. J. aus hiesigem Kurfürstl. Marstalle nach Philippsruhe abgesendeten 14 Wagen, bestehend in

3 Reisewagen, wovon 2 viersitzig und einer zweisitzig,
2 viersitzigen Landauern,
4 zweisitzigen Stadtwagen,
3 Kaleschen,
1 großen Küchenwagen mit einem zweisitzigen verdeckten Kaleschenkasten, und
1 Gondole (zwölfsitziger Wagen),

sollen Dienstag am 26. d. M., Morgens 9 Uhr, zu Schloß Philippsruhe, bei Hanau, vorbehaltlich der allerhöchsten Genehmigung des Zuschlags, öffentlich versteigert werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Kassel, den 4. Oktober 1830.

Kurfürstl. Marstalls-Departement.

Große, mittlere und kleine Häuser, in allen Lagen hiesiger Stadt und den Wallstraßen, sowohl für Herrschaften als zu jedem Handel en gros und en detail geeignet, für jeden Handwerker, Privat- und Geschäftsmann, zu aller Nahrung und Geschäften brauchbar, respective mit Gast-, Back- und allen bestehenden Feuergerechtsamen versehene Behausungen, auch große, mittlere und kleine Gärten vor hiesiger Stadt, dies- und jenseits des Mains gelegen, als auch große und kleine Landgüter, Landhäuser, Gasthäuser und Fabriken, sowohl in hiesigem als in verschiedenen nahen und entfernten benachbarten Gebieten, sind zu verkaufen, bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Mit der ergebenen Anzeige, daß ich von heute an in Lit. E No. 10 auf der großen Gallengasse im Mohrengarten wohne, wollte ich nicht ermangeln, mich in den in mein Fach einschlagenden Gegenständen sowohl, als auch in Zeichnungen auf Stein, bestens zu empfehlen.

Den 8. Oktober 1830.

Joh. Nikolaus Hoff, Kupferstecher und Zeichenlehrer.

Geräucherter Rheinlachs, ganz billig, bei

Emanuel Trost, Garküchenplatz.

Neues frisch gestoßenes Senfmehl bei

Moritz Reiß, in der Fahrgasse, neben dem Fäßchen.

Fasanen, das Stück zu 2 fl. 30 kr.,
sind auf Bestellung zu erhalten im Darmstädter Hof auf der Zeil.

Zu verkaufen.

Schöne Dickwurzeln sind zu verkaufen, auf der Altengasse C 103.

Ein Kochofen, welcher sehr bequem und Holz ersparend eingerichtet, ist zu verkaufen. Näheres hinter der Rose D 10, bei J. C. Greim.

In der Döngesgasse steht ein kleines Haus aus freier Hand zu verkaufen.

Eine sehr solide und elegante Kalesche ist zu verkaufen.

Kleine sehr schön gearbeitete Blasebälge verschiedener Nummern sind billig abzugeben; Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Ein altes noch brauchbares Thor ist billig zu verkaufen; Tanzplan B 191.

Eine ganz neue Pompieruniform, mit Hose von feinem Tuch, ist zu verkaufen; in Lit. G No. 138.

Ein zugerittener Esel steht zu verkaufen; Lit. G No. 28.

Ein vierräderiger Wagen, nach der Art eines Whisky gebaut, und noch ganz neu, steht aus freier Hand zu verkaufen, in der großen Gallengasse Lit. E No. 7 b.

Ein mittelgroßes Haus, worin bisher eine Bierwirthschaft mit dem besten Erfolg betrieben wurde, ist billig aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Weingrüne Stückfässer und Zuläste, auch kleinere Fässer, für Sauerkraut, sind zu verkaufen; F 164.

Zu vermiethen.

Große Eschenheimer Straße D 153 ist der erste und zweite Stock zu vermiethen.

Zwei freundliche Zimmer sind zu vermiethen. Neue Kräme 95.

Eine brave stille Familie könnte in schönster Lage der Promenade eine sonnige Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Kammern, billig zur Miethe bekommen, bei Heyne, G 68. Es sind auch noch 5 Zimmer ebendaselbst abzugeben.

Zwei reich möblirte Zimmer sind zu vermiethen und können gleich bezogen werden. Gr. Sandgasse K 163, im Laden, das Nähere.

Allerheiligengasse B 179 ist der 2te Stock zu vermiethen.

In der Karpfengasse J 193 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen.

An der Sachsenhäuser Seite nahe bei der Stadt ist eine Wohnung von 7 Zimmern billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet ist monat- oder jahrweise, und ein heizbares Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen; Lit. K No. 143, kalte Lochgasse, nächst dem großen Kornmarkt.

Ein möblirtes Zimmer, mit der Aussicht in die Fahrgasse, ist zu 3 fl. 30 kr. per Monat zu vermiethen.

Ein heizbares schön möblirtes Zimmer, im dritten Stock, die Aussicht auf die Zeil, ist monatlich zu vermiethen; Lit. B No. 239.

Ein Zimmer im ersten Stock, auf der großen Bockenheimer Straße neben dem König von Preußen, Lit. E No. 65, ist zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung ist zu vermiethen; B 108.

Ein großes gut möblirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, im ersten Stock, ist monatlich oder jahrweise zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. In der Schnurgasse G 73.

Katharinenpforte Lit. H No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammern, Kellerantheil und andern Bequemlichkeiten, ist Altengasse Lit. G No. 106 a zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der großen Sandgasse K 65 ist der 2te Stock zu vermiethen, bestehend in zwei heizbaren Zimmern nebst Schlafkabinet, Küche, Keller und Bodenkammer.

An der Allee Lit. E 238 sind zwei möblirte Zimmer zu vermiethen.

Geisgasse H 67 ist ein Logis zu vermiethen.

Lit. D No. 10, hinter der Rose, ist ein Logis zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt F 199 sind 2 Wohnungen einzeln oder zusammen zu vermiethen.

Ein schönes Zimmer ist zu vermiethen; H 37, Fahrgasse.

An der Allee 236 ist ein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet zu vermiethen.

Katharinenpforte F 91 ist ein Zimmer mit Alcov und Möbel zu vermiethen.

Eine anmuthige Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, im schönsten und lebhaftesten Theile der Stadt, ist zu vermiethen.

Mitten in der Schnurgasse ist im ersten Stock eine angenehme Wohnung, auf die Straße gehend, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

In Lit. M No. 15 ist ein heizbares Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Fahrgasse Lit. L No. 13 ist eine aus 4 heizbaren, nach der Straße gehenden freundlichen Zimmern bestehende Wohnung, verbunden mit Bodenkammern und einem Haushaltungskeller, so wie allen andern Hausbequemlichkeiten, als Waschküche, Brunnen und Regenpumpe, zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In der Buchgasse Lit. J No. 117 -- 118 ist ein Keller von circa 36 Stück zu vermiethen.

In Lit. E No. 200, im ersten Stock, ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

In einem verschlossenen Hofe ist ein Keller, 25 Stück haltend, zu vermiethen.

Nächst der Zeil, Schäfergasse Lit. C No. 164, ist im dritten Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammern, nebst Antheil am Keller, an eine stille Familie gleich zu vermiethen; im 2ten Stock zu erfragen.

Lit. D No. 113, kleine Eschenheimer Gasse, ist eine schöne Wohnung zu vermiethen.

In dem Drei-Schwedisch-Kronengäßchen C 26 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen.

Am Pfarreisen L 3 ist zu vermiethen: 1) ein kleines freundliches Logis im dritten Stock, mit 2 heizbaren Zimmern, Küche, Kammer rc., 2) ein Laden im Ganzen oder getheilt, 3) ein Stall für 1 oder 2 Pferde.

Ein sehr angenehmes Logis, mit Aussicht auf den Main, bestehend in drei bis vier Zimmern, Küche u. s. w., ist zu vermiethen.

Lit. A No. 37 ist eine angenehme Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Saalgasse Lit. M No. 116 ist ein Keller, 20 Stück haltend, zu vermiethen.

Ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel an einen einzelnen Herrn zu vermiethen; Lit. A No. 96, an der Stadtbibliothek.

Weißadlergasse F 30 ist ein Zimmer mit Möbel und ein Zimmer ohne Möbel, auch eine Kammer mit Bett zu vermiethen.

Einige bestens möblirte Zimmer des 1sten und 2ten Stocks sind an solide Herren zu vermiethen, Fahrthor 63.

In Lit. E No. 43 ist eine schöne geräumige Wohnung zu vermiethen.

Im Augsburger Hof, Lit. G No. 93, ist ein Gewölbe zu vermiethen.

Ein kleines Logis ist zu vermiethen, in der Bockgasse Lit. G No. 160.

An der Brücke M 6 ist der erste Stock zu vermiethen, bestehend: in 2 heizbaren Zimmern, Kabinet, Küche, Kellerantheil, Bodenkammer und sonstigen Bequemlichkeiten.

Eine Wohnung ist zu vermiethen, in Lit. A No. 33, hinter dem Prediger.

Schäfergasse C 172 ist ein rein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Im Steinberg an der Allee, E 55, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Schäfergasse 182, im 2ten Stock, sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen; E 109, große Bockenheimergasse.

Markt J 95, nahe am Römerberg, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Allee No. 54 ist ein kleines Zimmer nebst Schlafkabinet zu vermiethen.

Auf der kleinen Gallengasse Lit. E No. 22 ist eine kleine Wohnung an stille Leute zu vermiethen.

In der Rosengasse 157 ist ein separates Häuschen mit einer kleinen Wohnung an stille Leute zu vermiethen.

In der Maingasse No. 50 ist der erste Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, Kammern und Keller, zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Ein schönes Logis im dritten Stock, von 5 Zimmern, Küche, Holzplatz rc., ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen und gleich zu beziehen. Große Gallengasse Lit. E No. 5.

Ein neu hergestelltes Logis, bestehend aus einigen heizbaren Zimmern, Kammern, Küche und allen Bequemlichkeiten versehen, ist am neuen Main-Quai in der Fischergasse M 89 zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde im Laden zu erfahren.

Drei heizbare Zimmer mit verschlossenem Vorplatz, gleicher Erde in den Hof gehend, nebst Küche, Keller zu 20 Stückfässer, Holzplatz ꝛc., sind zu vermiethen und gleich zu beziehen. Große Gallengasse Lit. E No. 6.

Zwei schöne Logis sind J 23 an der Sonnenseite zu vermiethen.

Auf der großen Escheuheimer Straße Lit. D No. 164 ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend im ersten Stock in 10 heizbaren Zimmern und einem Saal, gleicher Erde Stallung, Remise, einem großen Garten, Keller, Waschküche, Speisekammer, Küche, 2 heizbaren Zimmern und einem Saal, zu vermiethen.

Auf dem Markt M 180 ist ein Zimmer nebst Alcov mit Möbel zu vermiethen.

An der Allee E 51 ist eine Wohnung zu vermiethen, bestehend: aus 3 sehr hellen, geräumigen Zimmern, einem Kabinet und Küche, sämmtliches par terre, ferner 2 kleineren Stuben im Seitenhaus, auch Boden, großem Hof, Waschküche, u. s. w. Vormittags kann im 2ten Stock das Nähere erfahren werden.

Am neuen Thor C 61 ist ein kleines Logis an einzelne Personen zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mann von gesetztem Alter, im Rechnen und Schreiben erfahren, wünscht Beschäftigung zu erhalten. Derselbe sieht auf keinen großen Verdienst, und wird alles, was er leisten kann und ihm aufgetragen wird, pünktlich erfüllen.

Eine Köchin, welche gut kochen kann und dabei auch Hausarbeit zu thun hat, wird gesucht.

Ein solides Mädchen, das kochen, nähen, waschen und bügeln kann, sucht Dienst.

Es wird eine Kindermagd gesucht, welche stricken und waschen kann, auch zu aller Arbeit willig ist.

Ein solides Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann und noch im Dienst ist, sucht einen andern Dienst, als Hausmädchen oder Magd allein; zu erfragen L 187.

Es wird eine Magd gesucht; Zeil Lit. D Nro. 17.

Ein Mädchen jüdischer Religion, das gut kochen kann, auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht als Köchin oder Kindermädchen Dienst; Näheres H 117.

Ein Zapfjunge wird gesucht. An der Mehlwaage Lit. L No. 9.

Bekanntmachungen.

Frische Trüffeln

bei Joh. Wilh. Schneider, Läge: Hainer-Hof am Dom.

Senf und Senfmehl.

Grünes und gelbes täglich frisch gestoßen werdendes französisches Senfmehl, in anerkannter Güte, nebst allen Sorten Senfen, empfiehlt zu ferneren geneigter Abnahme

Lorenz Friedrich Steitz.

Putzpulver,

zum Reinigen und Polieren aller Gegenstände von Metall, ist in anerkannter Güte nebst Gebrauchzettel zu haben bei

P. J. Kropf, Katharinenpforte.

Ein Achtel-Loos, No. 12605, ist verloren worden, für dessen Ankauf gewarnt wird.

Es ist vom Main durch die Buchgasse bis in die goldne Federgasse eine silberne Taschen-Uhr, woran ein silberner Schlüssel und Pettschaft, worauf das Zimmergeschirr ist, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen fl. 2 Belohnung auf der Bockenheimer Gasse bei Hrn. Horix abzugeben.

Frisch geräucherter Lachs, englische Chesterkäse, Malaga-Tafel-Rosinen und Nürnberger Essig-Gümmerlinge sind wieder angekommen und billig zu haben bei

Carl Friedr. Roth.

Lit. G No. 68, neue Kräme, kann ein Frauenzimmer die Putzarbeit erlernen.

Glacirte Handschuhe, in allen Farben, werden im Möbel-Laden neben der Konstabler-Wache zum Waschen angenommen; das Paar kurze zu 6 kr. und das Paar lange zu 12 kr.

Bekanntmachungen.

Lotterie-Ziehung.

Nächsten Mittwoch den 20. dieses, Morgens um 7 Uhr, wird die Ziehung 6ter Klasse der 78sten hiesigen Stadt-Lotterie in dem Lotterie-Ziehungs-Saal auf dem ehemaligen Holzgraben ihren Anfang nehmen; wer derselben beizuwohnen wünscht, beliebe sich daselbst einzufinden. Frankfurt a. M. den 14. October 1830.

Stadt-Lotterie-Kommission.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag den 21. dieses Monats sollen in der Rebstocks-Waldung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden:

12½ Klafter Tannenscheitholz,
12½ Klafter Tannenbengelholz,
66 Klafter Tannenstümpfholz,
8775 Tannenwellen und
1670 tannene Baumstützen.

Die Kauf-Liebhaber haben sich Morgens 9 Uhr besagten Tages an dem Förstershause in besagter Waldung einzufinden. Frankfurt den 13. Oktober 1830.

Die vereinigte Verwaltungs-Kommission
der weiblichen Versorgungs-Anstalten zu St. Katharinen u. den Weißfrauen.

Physikalisches Museum.

General-Versammlung Samstag den 16. October, Abends 7 Uhr, wozu die verehrlichen Herren Mitglieder einladet der Vorstand.

Schützenhaus.

Künftigen Sonntag, so wie Montag den 18. Oktober, findet in meinem Locale vorzüglich besetzte Tanzmusik und Abends große Beleuchtung statt. Die verbesserte Einrichtung meines Saals, als auch die in Zapf genommenen vorzüglichen Weine, lassen mich einen zahlreichen Zuspruch erwarten. H. Gaule.

Ganze und getheilte Loose zur 6ten Klasse, Ziehungs-Anfang den 20. dieses, sind zu haben bei Gottfried Trost, jun.
Fischergasse M 44.

Eine neue, sich sehr empfehlende Art von Kaffee-Filtrir-Maschinen, in welchen das Wasser aufs schnellste kochend wird und sich von selbst übergießt, auch für Thee gebraucht werden kann, ist bei mir zu allen beliebigen Größen zu bekommen, so wie auch sonst alle schon bekannten Arten von Kaffee-Maschinen.

Auch werden bei mir alle Arten metallne Lampen, sowohl gold- wie grün-, frisch bronzirt, und aufs Beste wieder hergestellt.

Joh. Martin Koch junior, Weißadlergasse Lit. F. No. 42.

Tuch im Ausschnitt.

Hahn und Straus, Fahrgasse Lit. A No. 103,

haben ihr Lager in allen Sorten Niederländer und Englischen Tüchern, Cuir de laine, Draps de Zephirs, Circassiennes, Thibets, den geschmackvollsten Westenzeugen, Bieber und Finets, aufs vollständigste assortirt, und versichern bei der reellsten Bedienung die billigst gestellten Preise.

Eine Parthie Tuch, schöne und schwere Waare, ganz zu Mänteln geeignet und unter dem gewöhnlichen Preise, so wie Damentücher in den modernsten Farben, ermangeln wir nicht, unsern geehrten Freunden und Gönnern zu geneigter Abnahme bestens zu empfehlen.

Restaurirende Salate und picante Speisen für den Magen,
auch Fleisch- und Gersten-Bouillon, stündlich bei Leisering, Trierisches Plätzchen.

Neue holländische Häringe, in Achtels-Tonnen, billigst bei
Emanuel Trost, Garküchen-Platz.

Meinen Freunden beehre mich hiermit anzuzeigen, daß künftigen Montag den 18. October eine gut besetzte Tanz-Musik bei mir anzutreffen ist, wozu höflichst einladet Georg Mattern, im Löwen in Bornheim.

Ankündigung.

Am 20. October beginnt die Hauptziehung 78ster hiesigen Lotterie, wodurch man mittelst unbedeutender Einlage zu den bekannten großen Preisen und Prämien gelangen kann. Loose hierzu sind unter sehr annehmbaren Bedingungen zu beziehen, bei

S. L. Fulda, Fahrgasse Lit. H No. 19,
im Hirschsprung in Frankfurt.

Im Torf-Magazin im Hanauer Hof, Allerheiligengasse, sind die Preise folgende: für 100 Stück Seeligenstädter oder Froschhäuser Torf 48 kr. und per 1000 6 fl., frei ans Haus geliefert.

Der Unterzeichnete benachrichtigt seine Gönner und Freunde, daß bei ihm alle Sorten Feuerwerk zu haben sind. Jedem der Herren Abnehmer überläßt er die Zahlung nach Befund der Güte seines Feuerwerks, und seinen Zöglingen in der Schwimmkunst ertheilt er unentgeldlich den kunstgerechten Gebrauch des Feuerwerks, um sich demselben mit aller Sicherheit bedienen zu können. Der Preis-Courant ist unentgeldlich in der Schwimmschule zu haben, so wie auch bei Herrn Weigand an der Katharinenpforte, welcher sich Bestellungen unterzieht.

Friedr. Kleeblatt, Frankfurter Schwimmlehrer und Kunstfeuerwerker.

So eben erhalte ich eine Parthie Vigonia-Wolle erster Qualität, wovon ich das Pfund zu 2 fl. 24 kr. abgeben kann, auch gestrickte Kinderstrümpfe von 1 bis 8 Jahren, zu äußerst billigen Preisen, und bitte um geneigten Zuspruch.

J. Kramm, Römerberg, Lit. K No. 132.

Eisernes emaillirtes Kochgeschirr betreffend.

Auf die häufig an mich ergangenen Nachfragen, habe ich die Ehre, einem verehrlichen Publikum hiermit anzuzeigen, daß die neu erwartende Parthie Kochgeschirre in wenigen Tagen eintreffen wird. Fr. Bettenhäuser Sohn, Schlesingergasse.

Digitized by Google

Zu verkaufen.

Reale und ein Ladentisch sind zu verkaufen.

Ein Neuwieder Sparherd mit 4 Einsatztöpfen von Gesundheitsgeschirr, nebst Bratofen, zum Transportiren geeignet, wie auch ein kleiner sehr bequemer Kochofen, ist zu verkaufen. Weißadlergasse F 37 das Nähere.

Circa 300 Quadrat-Schuhe weiße Platten sind zu verkaufen, Lit. B No. XIV und XV, Allerheiligengasse.

Kamin-Gewinden mit Thüren, ein Comptoir-Verschlag ꝛc., in J No. 181 zu verkaufen.

Eine Behausung in der besten Lage hiesiger Stadt, worin seit einer Reihe von Jahren ein Spezereigeschäft betrieben wird, ist unter vortheilhaften Bedingungen, und gegen Abtretung dieses Geschäfts an den etwaigen Kauf-Liebhaber, zu verkaufen.

Gebrauchte Fenster sind zu verkaufen; Neugasse 121.

Ochsendung ist in der Weißadlergasse F 37 zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Ein Laden mit oder ohne Wohnung ist zu vermiethen; Döngesgasse G 48.

Ein zwar in Hof gehendes, aber sehr freundliches Logis, von 5 Zimmern, Küche, abgeschlossenem Vorplatz und mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen, Bockenheimer Gasse Lit. E No. 129.

In bester Lage der Fahrgasse ist ein Laden nebst Comptoir zu vermiethen; es kann auch eine bequeme Wohnung dazu abgegeben werden.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammern, Küche und Keller, Brunnen und Regen im Haus, ist zu vermiethen; Fahrgasse Lit. H No. 42.

Ein möblirtes Zimmer nebst Kabinet ist zu vermiethen; E No. 103, große Bockenheimerstraße.

In dem neu erbauten Hause Lit. B No. 144, Allerheiligengasse, ist der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern, Kabinet, Küche u. s. w., aufs schönste und freundlichste tapeziert und auf der Sonnenseite liegend, billig zu vermiethen.

In dem neuen Hause in der Borngasse, Ausgangs des Markts, sind Läden mit heizbarem Comptoir zu vermiethen.

Vor dem Allerheiligenthor, an der Hanauer Chaussee, gerade dem Schützenhaus über, sind mehrere Logis, an Familien, wie auch an ledige Herren, den Winter über, oder aufs ganze Jahr, zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In Mitte der Stadt, auf der Sonnenseite, sind 3 schöne Zimmer zu vermiethen.

Eine angenehme Wohnung, nahe am Theater gelegen, 10 bis 12 Zimmer enthaltend, ist zu vermiethen; Näheres bei G. L. Mössinger, E 206.

Weißadlergasse Lit. F No. 21 und 22 sind 2 und 3 Stiegen hoch Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, in Haus- und Handarbeiten geübt und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Dienst, als Hausmagd oder Magd allein.

Ein gesetzter Mensch, der seit 7 Jahren in einem angesehenen Hause als Bedienter in Diensten ist und das beste Zeugniß erhält, sucht einen andern Dienst als Bedienter, oder, da er auch gut schreiben und rechnen kann, als Ausläufer in Dienst zu kommen.

Ein Mensch, der gut mit Pferden umgehen und fahren kann, auch zu aller Arbeit willig ist und gute Atteſtate hat, sucht Dienst, als Kutscher, Reit- oder Hausknecht.

Es wird ein geringes, doch starkes Mädchen für Hausarbeit gesucht.

Ein junger Mensch, welcher schreiben, rechnen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, hier noch nicht gedient, doch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Eine perfecte Köchin, die auch alles Backwerk zu machen versteht, noch in Dienst ist und gutes Lob hat, sucht einen andern Dienst.

Es wird ein Zapfjunge gesucht; Zeil D 17.

In der Fahrgasse L 13 wird eine Magd gesucht.

Ein starker Bursche vom Lande, welcher schreiben, rechnen, mit Pferden und aller Arbeit umgehen kann und willig ist, sucht Dienst. Zu erfragen hinter der Garküche M 16.

Es wird ein reinliches Mädchen, das im Kochen und aller Hausarbeit erfahren ist, in eine stille Haushaltung gesucht.

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, auch mit Kinder umgehen und nähen kann, sucht Dienst; zu erfragen im Arnsberger Hof Lit. A No. 53.

Gesuche verschiedener Art.

Lebens-Essenz-Gläser werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt. Altgasse Lit. C No. 138.

Auf sehr gute hiesige erste gerichtliche Insätze werden fl. 1600, 2200, 2400, 3000, 3200, 3900, 5000, 5600, 6000, 8000, 10,000, 12,000, 16,000, 18,000 und 30,000, theils zu 4, 4¼ und 4½ Prozent Zinsen, gesucht. Näheres bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

5000 fl. werden auf ein zu 8000 fl. versichertes Unterpfand zu leihen gesucht. E 206.

Zu einem guten und billigen Mittagstisch wünscht man noch einige Herren Abonnenten.

Man wünscht an einem Logenplatz im Winter-Abonnement in den dritten Ranglogen Antheil zu nehmen.

Ein Theilnehmer zur Haltung der französischen Zeitung wird gesucht. Ausgeber dieses sagt, wo?

Eine einzelne stille Person sucht ein heizbares Stübchen nebst Küche, oder Antheil an einer Küche, im ersten oder zweiten Stock und in einer angenehmen Straße, zu miethen.

In die Umgegend, und in der Nähe von Frankfurt a. M., werden auf sehr gute und doppelt sowohl für Kapital als Zinsen gesicherte erste gerichtliche Hypotheken 200, 400, 500, 600, 700, 1000, 1200, 1300, 1800, 2600, 6000, 7500, 8000 und 9000 fl., theils zu 4½ und theils zu 5 Prozent Zinsen, gesucht. Näheres bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Eine halbe Stunde von hier, im Frankfurtischen gelegen, wird auf eine neu erbaute Hofraithe ein erstes Insatzkapital von fl. 1500 gesucht; die Gebäulichkeiten stehen in der Brandkasse zu fl. 2000. Näheres E 206.

Bekanntmachungen.

Unweit Frankfurt kann ein junger Mann, der in einer Materialhandlung gelernt hat, und ein Apotheker-Gehülfe, Anstellung finden.

Sensal Schmelz.

Es kann ein gebildeter junger Mensch, welcher Vergnügen an der Wirthschaft findet, in einem Gasthause Unterkunft bekommen, und wenn er etwas von der Kieferei verstünde, so wäre es um so viel besser.

Sehr gutes Gerauer Sauerkraut ist zu haben, in der Borngasse No. 67.

Es ist ein brauner Hühnerhund, langhärig, auf der Brust einen weißen Flecken in Form eines Kreuzes, Fahnenruthe, verloren worden. Wer denselben im weißen Schwan zu Frankfurt wieder abliefert oder ihn nachweiset, erhält ein sehr gutes Trinkgeld.

Einem verehrten Publikum

bringt Unterzeichneter seine unverbesserliche feine cristallisirte schwarze Glanzwichse in empfehlende Erinnerung. Zur Bequemlichkeit seiner geneigten Abnehmer findet man sie auch in derselben Güte und Preis in dem Buchladen des Herrn Pabst auf dem Pfarreisen.

J. P. Däsch, im Schreinershof, kl. Bockenheimer Gasse E 86.

Ein kleiner Garnladen ist abzugeben.

Eine braune Nadelbüchse, mit Gold ausgefüttert, ist verloren worden; man bittet den redlichen Finder, sie gegen ein Douceur bei Herrn Worret hinter der Rose abzugeben.

Eine goldene Repetier-Uhr, mit scharfem Rand, nebst einer sogenannten Erbsenkette, woran zwei Springringe, ein Pettschaft mit blaßrothem Karniol, zwei Uhrschlüssel, wovon einer eine Lyra vorstellend, daran aber Saiten fehlen, ist am verflossenen Mittwoch verloren worden; dem redlichen Finder wird ein sehr angemessenes Douceur zugesichert, in Lit. E No. 103, große Bockenheimer Straße, gleicher Erde.

Bekanntmachungen.

Versteigerung eines Hauses zu Sachsenhausen.

Donnerstag den 21. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, wird in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 17. September d. J. die den großjährigen Kindern und Erben zugehörige, aus der Nachlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Kärchers Joh. Leonhard Popp herrührende, zu Sachsenhausen in der Kleeischen Hof-Gasse liegende, mit Lit. N Nro. 217 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Feldgüter-Versteigerung zu Sachsenhausen.

Donnerstag den 21. dieses, Nachmittags um 4 Uhr, werden in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 29. September l. J. folgende zum Nachlaß des verstorbenen Weingärtners Daniel Kühn und seiner gleichfalls verstorbenen Ehefrau gehörigen, in der Sachsenhäuser Gemarkung gelegenen Feldgüter, als: 1) ein Wingert diesseits neben dem zweiten Sandbergsgäßchen, Gew. IX. No. 90, hält 1 Vtl. 2 Ruth. 12 Sch., und 2) ein dergl. daselbst, Gew. IX. Nro. 90, hält 1 Vtl. 2 Ruth. 13 Sch., in der Behausung des Herrn Bierbrauermeisters Hill, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Goldwaaren.

Montag den 25. dieses, Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, werden dahier im Vergantungszimmer goldene Ringe, Vorstecknadeln, Uhrschlüsseln, Walz-Pettschaften, Hemdenknöpfe, Ohrringe ꝛc. ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 25. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats ein nußbaumholzner Sekretair, ein ditto Klappentisch, vier Stühle, ein altes Tischchen und eine kirschbaumholzne Kommode, im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Changeant-Gros de Naples für Hüte und Kleider, bei Georg Knoblauch, im Braunfels.

Von diesem so sehr beliebten Artikel habe ich so eben eine neue Auswahl bekommen und besitze darin gegenwärtig 20 Farben; indem ich mich daher zu geneigtem Zuspruche empfehle, schmeichle ich mir, hinsichtlich des Assortiments wie der Preise, die Zufriedenheit meiner verehrten Abnehmer zu erhalten. Zugleich empfehle ich mein ansehnliches Lager in:

schwarzen und farbigen Gros de Naples von allen Preisen,
schwarzen Marcellines, Gros de Berlin und Satin turc,
farbigem Futtertafft, Futter-Serges und Levantines,
schwarzen und farbigen Atlassen und andern Seidenzeugen,

so wie die ausgesetzten Gros de Naples zu fl. 1. 18 kr. per Staab und fleckige Marcellines zu 45 und 50 kr. per Staab.

Georg Marx, Lit. F Nro. 124, Ecke der goldnen Feder- und Schippengasse, empfiehlt sich mit gutem und hell brennendem Lampen-Oel, per Maas fl. 1.

Mein erwartetes Kohlenschiff ist angekommen und bereits an der Windmühle am Ausladen; wer noch aus demselben Kohlen zu haben wünscht, beliebe sich bald bei mir zu melden.
Ed. Lejeune,
Scherfengäßchen Lit. G No. 21.

Wollene 10/4 br. Shawls mit breiten Borduren und Eck-Bouquets, à 4 fl. und 4 fl. 10 kr., bei
H. S. Lorie,
große Sandgasse nächst der neuen Kräme.

Sonntag den 17. und Montag den 18. October ist in meinem Saale vollständige Tanzmusik anzutreffen, wozu ich höflichst einlade.
C. F. Roos.

Nebst meinen schon bekannten Weinen verzapfe von heute an einen extra guten 1825r Ungsteiner, die Bouteille zu 16 kr.
J. J. Lemme, zum Thüringer Hof, Bockgasse.

10/4 breite Merinos, sächsische und englische Merinos, Changeant-Merinos, englische Thibet-Merinos, carrirte, gedruckte und rattinirte Mäntelzeuge, Damentücher ꝛc.,
empfiehlt in ansehnlicher Auswahl
Georg Knoblauch, im Braunfels.

Zu 6 fl. und 6½ fl. per Staab

verkaufe ich grüne und blaue, bestens in der Wolle gefärbte 12/4 und 11/4 breite feine Tücher, womit ich mich bestens empfehle. Auch habe ich ganz feine Castorines und Bieber auf dem Lager.
Georg Schmelz,
neben der Briefpost auf der Zeil.

Verkauf von Geschäfts- und Wohnhäusern betreffend.

Einige gaüliche Häuser in vortheilhaften Geschäftslagen, in billigen Preisen zu 6, 8 bis 15,000 fl., sind zu verkaufen. — Man beliebe sich desfalls zu wenden an das beauftragte
Bureau des Handels-Repertoriums,
Schlesingergasse No. 33.

Täglich sind frische Obstkuchen, Torten, Beilagen ꝛc. bei mir zu haben; zugleich empfehle mich mit allen Gattungen warmen und kalten Pasteten, welche auf Bestellungen stets in bekannter Güte verfertigt werden.
J. Moesner, Pastetenbäcker,
Kälbergasse, hinter dem Römer.

Johann Heinrich Philipp Schott Söhne, Katharinenpforte F 90,
empfehlen sich mit ihren, im neuesten Geschmacke verfertigten, Silberwaaren eigener Fabrik, bemerken, daß sie stets dieselben, in nicht unbedeutender Auswahl, im Vorrathe besitzen, zugleich aber auch alle in ihr Fach einschlagenden Bestellungen, nach Mustern oder Zeichnungen, gerne übernehmen, und es sich zur Pflicht machen werden, dieselben genau und möglichst schnell auszuführen.

Altes Silber, Borden, ausgebrannte Silber- und Gold-Borden nehmen sie gegen baares Geld oder im Umtausche an Zahlung an, und werden dafür die höchsten Preise berechnen, indem der Einkauf dieses alten Silbers u. s. w. einen wesentlichen Theil ihres Geschäftes ausmacht.

Da mir, als Mit-Eigenthümer des oben genannten Geschäftes, seit einer Reihe von Jahren die Leitung desselben oblag, so erlaube ich mir, hierdurch zur Kenntniß zu bringen, daß ich meinen Sohn, den hiesigen Bürger und Silberarbeiter Philipp Wülcker, welcher schon seit der Rückkehr von seinen Reisen ins Ausland, an meiner Seite, in oben genanntem Geschäfte mit arbeitet, nun als wirklichen Theilhaber in dasselbe aufgenommen habe.

Mit vereinten Kräften wird er mit mir nun dahin trachten, uns durch reelle Bedienung, verbunden mit den billigsten Preisen, des Zutrauens unserer geschätzten Abnehmer, dessen wir uns bisher zu erfreuen hatten, auch für die Zukunft zu versichern.

Die Geschäfts-Firma: Schott Söhne, wird unverändert dieselbe bleiben.

Frankfurt den 15. Oktober 1830.

Friedrich Ernst Wülcker.

Oefen zu verkaufen.

Ein ganz neuer Holz ersparender Rößler'scher Ofen in Eisen, so wie ein thonener Proportional-Kabinets-Ofen, sind zu verkaufen, in der Niederlage des eisernen emaillirten Kochgeschirres, Schlesingergasse No. 33.

P. Sp. Hölz, in der Gelnhäusergasse No. 111,
verzapft außer seinen längst bekannten rothen und weißen Weinen, sowohl in als außer dem Hause, einen reinen 1826r Ungsteiner Rießling-Wein, die Bouteille 16 kr., im Faß und Bouteille 2 fl. das Btl., womit er sich bestens empfiehlt.

Aechte Pariser Blonden in größter Auswahl, en gros und im Ausschnitt, zu sehr billigen Preisen bei F. Roques.

Da man sich bemühet, die Nachricht zu verbreiten, als befasse ich mich nicht mehr mit dem Reinigen der s. v. Abtritte, so sehe ich mich veranlaßt, meinen geehrten Gönnern und Freunden die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich, wie bisher, unausgesetzt dieses Geschäft fortführe, und mich bestreben werde, nicht allein eben so billig wie jeder Andere zu arbeiten, sondern auch durch schnellste, reinlichste und prompteste Bedienung, mir ferneres geneigtes Zutrauen zu erwerben.

J. P. Keßler, Rosengasse Lit. F No. 165.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich ihren geehrten Gönnern und Freunden zu gütigem Zuspruch bestens, mit täglich frischem Obstkuchen, Torten, Beilagen u. s. w., so wie auch in Bestellungen von Pasteten, Torten und allen in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln, und verspricht, alle Aufträge auf das Beste zu besorgen.

J. M. Knettl, Pastetenbäckers seel. Wittwe, wohnhaft an der Baarfüßerkirche.

Zu verkaufen.

Zwei schöne eiserne Oefen sind billig zu verkaufen.

Einige Steindruckerpressen sind ganz billig abzugeben.

Alles, was zur vollständigen, Ordonnanz gemäßen, Uniform eines Ober- oder Unter-Lieutenants der zweiten Altersklasse oder des Lösch-Bataillons gehört, wird billig abgegeben: Arnsberger Hof A No. 51.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Bursche vom Lande, 18 Jahre alt, welcher schon 4 Jahre bei einem Herrn als Bedienter gestanden, auch ein Pferd zu versorgen hätte und das beste Zeugniß vorzuzeigen hat, sucht Dienst.

Ein Mädchen, welches gut empfohlen wird und in aller weiblichen Arbeit geübt ist, sucht Dienst; Mainzergasse Lit. J No. 176.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch gutes Lob erhält, sucht Dienst. E 169, Kalbächergasse.

Eine Magd, die bürgerlich gut kochen kann, und ein sittliches Kindermädchen, werden gesucht. Schnurgasse Lit. H No. 54.

Ein Kellner, der nicht auf Lohn sieht, sucht Condition.

Eine Schenkamme, welche mit guter und genugsamer Milch versehen ist, sucht das zweite Kind zu stillen.

Ein Mädchen, welches gut kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst; zu erfragen Graupengasse Lit. G No. 127.

Man sucht ein Mädchen, welches in häuslicher Arbeit geübt ist, nähen und etwas kochen kann.

Eine reinliche Magd, die gut mit Kindern umzugehen weiß und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht; in Lit. B No. 144.

Es wird eine Magd gesucht; am Bockenheimer Thor E 115, im 2ten Stock.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen am Fladhaus K 143.

Ein Mädchen, das gut kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, als Köchin oder Magd allein.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, sucht Dienst. Zu erfragen in der Fischergasse M 56.

Es wird eine reinliche Magd, die gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, in Lit. D Nr. 115 gesucht.

Es wird eine Magd gesucht. F 149.

Eine gesetzte Person, welche deutsch und französisch spricht und in der Kochkunst vollkommen erfahren ist, sich auch in der Küche etwas unternimmt, und noch in Diensten ist, sucht in einem ansehnlichen herrschaftlichen Hause eine andere Stelle als Haushälterin; zu erfragen auf dem Markt im steinernen Haus, bei Frau Bissinger.

Ein Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst; C 35, am neuen Thor, zuerfragen.

Ein Mädchen, welches gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst als Köchin oder Hausmädchen. Zu erfragen B 201.

Es wird eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche sich auch zur Hausarbeit versteht, in eine Weinwirthschaft gesucht. M 154.

Ein Mädchen, das kochen, nähen, waschen, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst als Hausmagd oder Magd allein. Zu erfragen Bilbeler Gasse C 77, 2 Stiegen hoch.

Zur Bedienung einer betagten Person wird eine in weiblicher Handarbeit erfahrene brave Magd gesucht, die sogleich eintreten kann.

Eine reinliche mit guten Zeugnissen versehene Magd wird gesucht. E 39.

Ein braves Dienstmädchen wird Mainzergasse J 35 gesucht.

Es wird eine Köchin gesucht.

Eine Viehmagd wird gesucht. J 20.

Es wird eine Magd gesucht. E 109, große Bockenheimergasse.

Ein Mädchen, das zu aller Arbeit dienlich ist, stricken und nähen kann, sucht Dienst. Das Nähere in der Graupengasse No. 133.

Eine Säugamme sucht das zweite Kind zu stillen. Näheres Lit. J No. 69.

Bekanntmachungen.

Die Inhaber der in der St. Katharinen-Kirche befindlichen vorderen Stühle auf der ersten Emporkirche, der Kanzel gegenüber, werden hierdurch höflichst ersucht, bei der in besagter Kirche am nächsten Montage statt findenden gottesdienstlichen Feier des 18. Oktobers dieselben den öffentlichen Behörden zu überlassen.

Frankfurt den 15. Oktober 1830.

Der evangel. luther. kirchl. Gemeinde-Vorstand.

Ich habe meinen Laden von dem Römerberg hinter die Schlimmemauer Lit. D No. 92 verlegt. Indem ich meinen geehrten Freunden und Bekannten diese Anzeige mache, empfehle ich mich zugleich ihrem ferneren Wohlwollen, und bitte meine jetzige werthe Nachbarschaft, mich ebenfalls mit ihrem Zutrauen zu beehren. Folgende Waaren kann ich in bester Qualität und zu den billigsten Preisen liefern, als: Nähseide, Hamburger, Dänische, Crefelder und ordinäre Strickwolle, Stick-, Strick- und Näh-Baumwolle, Leinen-, Wollen- und Baumwollen-Band, dergleichen Kordel, Schlesinger und andere Sorten Nähgarn, Seidenwatten, Näh- und Stricknadeln, Haarnadeln, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikeln. Maria Matthey.

So eben habe frischen Rheinsalmen nebst Forellen, bis 1½ Pfund schwer, erhalten. Moritz Schecker, Fischermeister. M 67.

Am 18. Oktober ist gut besetzte Harmonie-Musik in meinem Garten-Lokale anzutreffen. Ich bitte um recht zahlreichen Zuspruch, und werde gewiß Alles aufbieten, meine werthen Gäste aufs beste zu befriedigen.

G. D. Roßenbach.

Wohlfeile Kattune u. dgl., bei Georg Knoblauch im Braunfels.

7/4 breite Kattune zu 15 kr., 5/4 breite zu 7 kr., nebst andern wohlfeilen Waaren, empfehle ergebenst.

Dem verehrlichen musikalischen Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich durch bedeutenden Zuspruch mich in den Stand gesetzt sehe, die früher angekündigte Ausgabe von 12 wohlfeilen Ouverturen, 18 kr. per Stück, nun zu dem sehr billigen Subscriptionspreise von 15 kr. für jede Ouverture zu erlassen. Eine strenge Auswahl, elegantes Aeußere und correcter Druck werden mich der ferneren gütigen Aufnahme versichern. Zugleich bemerke ich, daß von diesen Ouverturen bis jetzt noch keine, weder in einer hiesigen noch auswärtigen Handlung, auf Subscription erschienen ist.

Joh. Ant. Löhr, Karpfengasse J 191.

☞ In den neuen Tonstücken aus gewählten Opern werden noch fortwährend Subscribenten angenommen. Das Heft kostet 12 kr. Subscriptionspreis.

Im Waschen von Shawls, seidenen und wollenen Kleidern, Spitzen, Blonden, so wie auch im Waschen und Verfertigen von Chemisetten und Hauben, zu den billigsten Preisen, empfiehlt sich C. Schneider, in der rothen Kreuzgasse Lit. F No. 177.

Mein Lager von Niederländischen Bachetten, so wie das Kommissions-Lager des Herrn F. J. Pelzer in Mühlheim, sind wieder auf's Vollständigste assortirt.

Carl Ludwig Funck, Lederhändler, Schnurgasse Lit. H No. 54.

☞ Bei Leisering, auf dem Trierischen Plätzchen Lit. G No. 90, wird morgen Abend Spansau, Sellerie- und warmer Krautsalat verabreicht.

Zu vermiethen.

Lit. A No. 165 sind 5 in einander gehende Zimmer, Küche, 2 Bodenkammern, Haushaltungs-Keller, Brunnen und Regenpumpe, zu vermiethen. Das Nähere großer Trierischer Hof No. 18 und 19.

Lit. J No. 267, am ehemaligen Schneidwall, ist im ersten Stock eine angenehme Wohnung zu vermiethen.

Fahrgasse A 2 ist ein Laden zu vermiethen.

Im Bleichgarten in der Tollgasse ist eine kleine Wohnung zu vermiethen.

An ein anständiges Frauenzimmer, von sittlich gutem Charakter, ist ein Zimmer unter annehmbaren Bedingungen abzugeben.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Schlafkabinet, Küche, s. v. Abtritt auf derselben Etage, 2 Bodenkammern, Keller und Brunnen im Haus, ist zu vermiethen; L 84, Kruggasse.

Große Sandgasse im Rittergäßchen sind 2 Wohnungen zu vermiethen.

Drei schöne möblirte Zimmer in angenehmer Lage sind monatweise zu vermiethen; zu erfragen G 22.

1 oder 2 Zimmer sind auf der großen Bokkenheimer Gasse E 156 zu vermiethen.

Das zum Wolfseck gehörige Haus Lit. E No. 207, am Paradeplatz, ist vom 1. März 1831 an, entweder ganz oder theilweise, zu vermiethen. Es enthält drei Etagen, jede mit 4 Zimmern und Küche, gleicher Erde zwei Stuben und Küche, Kammern, Keller, Gewölbe und Holzplatz nebst allerhand Bequemlichkeiten. Auskunft gibt Herr Dr. Schnider.

3 in einander gehende Zimmer sind an stille Leute billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Gelnhäusergasse 119 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen.

Gesuche verschiedener Art.

Ein Frauenzimmer sucht eine passende Gesellschaft, um nächster Tage nach Hannover zu reisen. Das Nähere ist in der Fischerfeldstraße A 73 zu erfragen.

Ein solider junger Mann, der lange Zeit auswärts conditionirte, die doppelte Buchhaltung versteht und in jeder Comptoir-Verrichtung sehr erfahren ist, sucht eine angemessene Beschäftigung.

Es wird eine anständige Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. s. w., in der Nähe des Römers oder Kornmarkts, gesucht.

Es werden fl. 6000 und fl. 3000 gegen einen hiesigen Insatz gesucht.

Bekanntmachungen.

Kost und Wohnung ist per Jahr für fl. 200 abzugeben.

Ein weißer englischer Pinscherhund, mit abgeschnittenen Ohren und kurzer Ruthe, männlichen Geschlechts, hat sich verlaufen; der Wiederbringer erhält im Darmstädter Hof auf der Zeil eine gute Belohnung.

Mittwoch den 13. wurde auf dem Weg nach dem Neuhof ein brauner Shawl verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine angemessene Belohnung auf der großen Bockenheimer Straße in No. 139 abzugeben.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 89.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 90. Dienstag, den 19. Oktober 1830.

Bekanntmachungen.

Die, in Gemäsheit eines, unterm 14. Julius d. J. ergangenen, allerhöchsten Befehls, Behufs öffentlichen Verkaufs, am 5., 17. und 22. August d. J. aus hiesigem Kurfürstl. Marstalle nach Philippsruhe abgesendeten 14 Wagen, bestehend in

3 Reisewagen, wovon 2 viersitzig und einer zweisitzig,
2 viersitzigen Landauern,
4 zweisitzigen Stadtwagen,
3 Kaleschen,
1 großen Küchenwagen mit einem zweisitzigen verdeckten Kaleschenkasten, und
1 Gondole (zwölfsitziger Wagen),

sollen Dienstag am 26. d. M., Morgens 9 Uhr, zu Schloß Philippsruhe, bei Hanau, vorbehaltlich der allerhöchsten Genehmigung des Zuschlags, öffentlich versteigert werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Kassel, den 4. Oktober 1830.

Kurfürstl. Marstalls-Departement.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag den 21. dieses Monats sollen in der Rebstocks-Waldung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden:

12½ Klafter Tannenscheitholz,
12½ Klafter Tannenbengelholz,
66 Klafter Tannenstumpfholz,
8775 Tannenwellen und
1670 tannene Baumstützen.

Die Kauf-Liebhaber haben sich Morgens 9 Uhr besagten Tages an dem Förstershause in besagter Waldung einzufinden. Frankfurt den 13. Oktober 1830.

Die vereinigte Verwaltungs-Kommission
der weiblichen Versorgungs-Anstalten zu St. Katharinen u. den Weißfrauen.

Versteigerung einer Parthie feiner wollenen Tücher in Resten.

Mittwoch den 20. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird eine Parthie ganz feiner wollener Tücher, in Resten zu Mäntel, Ober- und Frackröcke, als auch zu Beinkleider eingetheilt, in allen modernen und gangbaren Farben, im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Digitized by Google

Versteigerung von diversen Weinen.

Mittwoch den 20. Oktober, Vormittags um 11 Uhr, werden im Vergantungszimmer

ein Faß mit einer Ohm Gartenwein,

ein Faß mit zwölf Vtl. einer Maas Muscat-Lünell und

zwanzig Bouteillen dergleichen,

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 21. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 8. Okt. die zum Nachlaß der ledigen Standes verstorbenen Bürgerstochter Anna Maria Glöckner gehörigen Effekten, als: Möbel von allerlei Holz, Kleidung, Leib- und Leinengeräth, Bettung, Küchengeräthschaften, Porzellain, Glaswerk ꝛc. ꝛc., auf der Breitengasse Lit. B No. 126 gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Haus-Versteigerung.

Donnerstag den 21. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 15. September l. J. die aus dem Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Schullehrers Herrn Peter Burckhard herrührende, (auf der Allerheiligengasse) in der Rittergasse liegende, mit Lit. B No. 163 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses zu Sachsenhausen.

Donnerstag den 21. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, wird in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 17. September d. J. die den großjährigen Kindern und Erben zugehörige, aus der Nachlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Kärchers Joh. Leonhard Popp herrührende, zu Sachsenhausen in der Kleeischen Hof-Gasse liegende, mit Lit. N Nro. 217 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Feldgüter-Versteigerung zu Sachsenhausen.

Donnerstag den 21. dieses, Nachmittags um 4 Uhr, werden in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 29. September l. J. folgende zum Nachlaß des verstorbenen Weingärtners Daniel Kühn und seiner gleichfalls verstorbenen Ehefrau gehörigen, in der Sachsenhäuser Gemarkung gelegenen Feldgüter, als: 1) ein Wingert diesseits neben dem zweiten Sandbergsgäßchen, Gew. IX. No. 90, hält 1 Vtl. 2 Ruth. 12 Sch., und 2) ein dergl. daselbst, Gew. IX. Nro. 90, hält 1 Vtl. 2 Ruth. 13 Sch., in der Bebauung des Herrn Bierbrauermeisters Hill, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 25. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats ein nußbaumholzner Sekretair, ein ditto Klappentisch, vier Stühle, ein altes Tischchen und eine kirschbaumholzne Kommode, im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Digitized by Google

Oeffentlicher Verkauf von Fußteppichen.

Freitag den 22. Oktober, Vormittags um zehn Uhr, wird im Vergantungszimmer eine Parthie feiner und mittelfeiner Fußteppiche, in den geschmackvollsten Dessins, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Goldwaaren.

Montag den 25. dieses, Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, werden dahier im Vergantungszimmer goldene Ringe, Vorstecknadeln, Uhrschlüsseln, Walz-Pettschaften, Hemdenknöpfe, Ohrringe rc. rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Changeant-Gros de Naples für Hüte und Kleider,

bei Georg Knoblauch, im Braunfels.

Von diesem so sehr beliebten Artikel habe ich so eben eine neue Auswahl bekommen und besitze darin gegenwärtig 20 Farben; indem ich mich daher zu geneigtem Zuspruche empfehle, schmeichle ich mir, hinsichtlich des Assortiments wie der Preise, die Zufriedenheit meiner verehrten Abnehmer zu erhalten. Zugleich empfehle ich mein ansehnliches Lager in:

schwarzen und farbigen Gros de Naples von allen Preisen,
schwarzen Marcellines, Gros de Berlin und Satin turc,
farbigem Futtertafft, Futter-Serges und Levantines,
schwarzen und farbigen Atlassen und andern Seidenzeugen,

so wie die ausgesetzten Gros de Naples zu fl. 1. 18 kr. per Staab und fleckige Marcellines zu 45 und 60 kr. per Staab.

Feine und superfeine Tücher im Ausschnitt.

Mein Lager in allen Sorten Niederländischen Tüchern von fl. 3 bis fl. 12 per Staab, desgleichen extrafeinen englischen Tüchern, in Grau, Bronze, Grün und Blau, alles haltbare Farben, von fl. 7½ bis fl. 14 per Staab, ist wieder bestens assortirt, und ich empfehle mich sowohl hierin, als auch in feinem engl. Köperbiber von 1½ bis 4½ fl. per Staab, desgleichen allen Sorten Damentücher zu Mäntel und Kleider, so wie in den neuesten englischen Westenzeugen, zu den billigsten Preisen, bestens.

Alexander Magnus Schmidt, Höllgasse M 205.

Zu 6 fl. und 6½ fl. per Staab

verkaufe ich grüne und blaue, bestens in der Wolle gefärbte ⁷/₄ und ¹¹/₄ breite feine Tücher, womit ich mich bestens empfehle. Auch habe ich ganz feine Castorines und Bieber auf dem Lager.

Georg Schmelz,
neben der Briefpost auf der Zeil.

Schöne leinene Fußtapeten sind zu verkaufen: Schnurgasse Lit. H No. 54, nächst der Steingasse.

Digitized by Google

Waaren-Empfehlung.

Die vorgerückte Jahrszeit gibt mir Veranlassung, mein Lager in deutschen und englischen Bibern, vorzüglich feinen Wollen-Hemdenflanellen, Espaniolets und Moultons, Wollencords zur Fußbekleidung, nach Art der auf Strahmin verfertigt werdenden Stoffe, hingegen viel dauerhafter, schöner und wohlfeiler denn jene, Futterbarchenten und Baumwollen-Moultons rc. rc. mit der Zusicherung zu empfehlen, daß diese und andere dahin einschlagende Artikel in befriedigender Auswahl vorräthig, die Preise aber äußerst billig gestellt seyen.

E. J. G. Morgenstern, auf dem Markt.

Tuchwaaren im Ausschnitt zu festgesetzten Preisen.

Unser Lager in allen Gattungen niederländischer und französischer Tücher, cuir de laine, Casimirs, Halbtücher oder Peruviennes, und Draps de Zephir, Dauphinets, Imperials, Circassiennes, Bieber, Westenzeuge u. s. w., welches die mannigfaltigste Auswahl in vorzüglich preiswürdiger Waare darbietet, bringen wir zu geneigter Abnahme in empfehlende Erinnerung.

Wernigh & Comp. im Braunfels.

Von Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen und Roßhaaren, nebst Barchent und Zwillich in den geliebten neuen Dessins, sind mir frische Sendungen zugekommen und werden zu den billigsten Preisen verkauft, bei

N. J. Bing seel. Sohn,
Schnurgasse Lit. L No. 80.

---

¹⁰/₄ breite Circassiennes, in den beliebtesten Farben, für Damenmäntel, fl. 2. 45 kr. per Staab; ¹⁰/₄ br. Zephyr- oder Damentuch fl. 3. 10 kr. per Staab.

J. M. Schwarzschild, Schnurgasse G 81.

Mein bestens assortirtes Lager von Wollenwaaren, als:

gestrickte Herrenjacken, in allen Farben, per Stück fl. 2.
ditto Frauenjacken, „ „ „ von fl. 1. 20 kr. bis fl. 1. 40 kr.
ditto Kinderkleider, „ „ „ fl. 1. 12 kr.
gewebte ditto „ „ „ von fl. 1. 20 kr. bis fl. 2. 12 kr.
feine gewalkte Herrenjacken fl. 2. 30 kr.
ditto ditto Frauenjacken fl. 2. 24 kr.
ditto ditto Unterhosen fl. 3. 15 kr.
feine weiße baumwollene Unterhosen fl. 2. 24 kr.
gestrickte wollene Frauen-Unterhosen fl. 3.
feine englische Sayet-Unterjacken fl. 2. 42 kr. und fl. 3. 30 kr.
ditto ditto ditto halbe Hemden fl. 4.
rothe türkische Leibbinden fl. 1. 45 kr. und fl. 2. 30 kr.
Pallatin, in allen Farben und Qualitäten, von 24 kr. bis fl. 2.
englische Pulswärmer 18 kr.
englische gewebte und gestrickte Kinderstiefel, mit und ohne Flock, von 24 bis 48 kr.
englische gewebte Halsfraisen mit Flock für Frauen, in allen Farben, 30 kr.

so wie auch alle Sorten Strümpfe und Socken, wollte nicht ermangeln, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Löb Meyer, Fahrgasse, Ecke der Töngesgasse.

Im Torf-Magazin im Hanauer Hof, Allerheiligengasse, sind die Preise folgende: für 100 Stück Seeligenstädter oder Froschhäuser Torf 48 kr. und per 1000 6 fl., frei ans Haus geliefert.

Aechte Pariser Blonden in größter Auswahl, en gros und im Ausschnitt, zu sehr billigen Preisen bei

F. Roques.

Digitized by Google

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am neunzehnten Sonntag nach Trinitatis, den 17. Oktober 1830.

Herr Johann Balthasar Zimmermann, hiesiger Bürger und Büchsenschäftermeister, und Jungfer Katharina Elisabetha Kaross.

Herr Johann Nikolaus Meyer, hiesiger Beisaß und Handlungs-Commis, und Jungfer Louise Pebler, aus Gonzenheim.

Herr Christian August Kreiß, hiesiger Bürger und Lohnkutscher, und Jungfer Maria Magdalena Eleonora Laitsch.

Herr Johann Jakob Margraf, hiesiger Bürger und Schuhmachermeister, und Jungfer Anna Katharina Baetz, aus Machtlos in Kurhessen.

Markus Stumpf, hiesiger Bürger und Taglöhner, Wittwer, und Jungfer Karoline Friederike Mariane Ditzel.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 4. Oktober 1830.

Herr Jurriaan Anthony Vedderinck van Esch, aus Vreeland in Süd-Holland, Königl. Niederländischer Advokat zu Brüssel, mit Jungfer Johanna Christiana Victoria Süs, aus Rinteln.

Montag, den 11. Oktober.

Herr Johann Adam Wilhelm Hofmann, hiesiger Bürger und Handelsmann, in Offenbach, mit Jungfer Magdalena Henrietta Wilhelmina Schellmann, von Offenbach.

Herr Johann Jakob Becker, hiesiger Bürger und Buchbindermeister, mit Jungfer Anna Margaretha Becker.

Herr Melchior Simon Thein, designirter hiesiger Bürger und Bierbrauermeister, mit Maria Margaretha Heinrich.

Herr Johann Jakob Löffel, hiesiger Bürger und Garnhändler, Wittwer, mit Jungfer Anna Katharina Brückmann, aus Okarben.

Johann Friedrich Schneider, hiesiger Bürger und Weingärtner, mit Jungfer Anna Maria Klingler.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Tag der Geburt.	Tag der Taufe.	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Sept. 23	Okt. 17	L	97	Herrn Kaspar Dietrich Obert, Handelsmanns, Sohn, Georg Hermann Gustav.
" 24	" 14	D	122	Herrn Joseph Bombach, Vergolders und Lackirers, Sohn, Joseph Andreas.

Digitized by Google

Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.

Tag der Geburt	Tag der Taufe	Wohnung Lit.	Wohnung No.	
Sept. 26	Okt. 17	C	171	Herrn Heinrich Karl Dreßel, Lehrers an der Drei-Königs-Schule, Tochter, Helmine Karoline Bertha.
„ 29	„ 17	B	26	Georg Friedrich Sinn, Polizeidieners, Sohn, Johannes.
Okt. 1	„ 17	O	—	Johannes Kniepp, Gärtners aus Drei-Eichen-Hayn, Sohn, Johann Georg Wilhelm.
„ 2	„ 17	H	83	Kaspar Müller, Lohnbedientens, Sohn, Johann Konrad.
„ 2	„ 13	E	83	Georg Michael Sproß, Weinschröders, Tochter, Maria Dorothea Jakobina.
„ 3	„ 17	E	44	Herrn Heinrich Friedrich Höffler, Kunstmalers, Sohn, Heinrich Friedrich.
„ 5	— —	N	V	Herrn Johann Ludwig Jost, Lehrers an der Mittelschule zu St. Katharinen, Tochter, Elisa Emilie Margarethe.
„ 5	„ 17	B	202	Johann Georg Christoph Will, Packers, Tochter, Anna Sophia.
„ 6	„ 17	K	49	Herrn Franz Karl Ratazzi, Handelsmanns, Sohn, Karl Michael
„ 7	„ 17	B	202	Herrn Georg Konrad Knies, Spenglermeisters, Tochter, Maria Theresia.
„ 11	— —	L	143	Herrn Theodor Karl Mettenheimer, Handelsmanns, Sohn, Gottlob Adolph.
„ 11	„ 18	N	—	Johann Konrad Hegemer, des Iten, Gärtners aus Bornheim, Sohn, Georg Wilhelm.
„ 12	— —	E	46	Herrn Johann Georg Christoph Reuhl, Handelsmanns, Tochter, Marie Sophie.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
„ 4	— —	G	82	Herrn Josua Gerson, Handelsmanns, Tochter, Dorothea.
„ 4	— —	H	51	Herrn Moses Amschel, Handelsmanns, Sohn, Marx.

IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.

Sterbetag	Sterbehaus Lit.	Sterbehaus No.	
Okt. 5	F	167	Franz Joseph Geyer, Beisassen, am Tag der Geburt verstorbenes Töchterlein, Anna Maria Eva Franziska.
„ 10	D	74	Herr Carl Hofmann, Handelsmann, auch emeritirter Ober-Post-Amts-Zeitungs-Expeditor, alt 47 Jahre, 11 Monat, 15 Tage.
„ 7	F	103	Herr Robert Brown, Rentier, aus London, alt 26 Jahre.
„ 9	A	39	Frau Anna Margaretha Boch, Herrn Ernst Friedrich Boch, Bendermeisters, Eheliebste, geborne Börner, alt 24 Jahre, 7 Monat, 27 Tage.
„ 10	D	104	Isaak Matterni, Blumengärtner, Wittwer, alt 61 Jahre, 8 Monat, 12 Tage.
„ 10	D	104	Jakobea Louisa Rebecka Hilpert, Johann Philipp Hilpert, Pflästerers, Ehefrau, geb. Schmidt, alt 35 Jahre, 6 Monat, 28 Tage.

Sterbe-tag.	Sterbehaus. Lit.	No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Oct. 10	N	192	Johann Georg Euler, Weingärtner, alt 49 Jahre, 9 Monat.
„ 11	M	214	Franz Stettner, Steinhauergeselle, aus Passau, alt 65 Jahre.
„ 12	E	208	Jungfer Johanna Heil, weyl. Herrn Johann Georg Heil, hiesig. gewes. Bürgers und Metzgers zu Worms, nachgel. Tochter, alt 41 Jahre, 9 Monat, 21 Tage.
„ 12	N	233	Carl Funck, Weingärtners, Sohn, Carl, alt 7 Monat, 16 Tage.
„ 12	G	107	Herrn Carl Friedrich Wilhelm Elsner, Musiklehrers, wie auch Mitglieds des Theater-Orchesters, Sohn, Gustav Ferdinand Adolph, alt 1 Jahr, 11 Monat, 12 Tage.
„ 14	E	223	Johann August Braun, Auslaufer dahier, aus Kirdorf, alt 30 Jahre.
„ 13	G	107	Herr Joh. Peter Becker, Bäckermeister, alt 45 Jahre, 1 Monat, 11 Tage.
„ 14	H	40	Herrn Joh. Georg Zitzmann, gewes. Kunstmalers, nachgel. Sohn, Georg Wilhelm, alt 15 Jahre, 9 Monat, 6 Tage.
„ 14	C	170	Herrn Joh. Georg Dürer, Musiklehrers, Tochter, Maria Sophia Elisabetha, alt 6 Monat, 7 Tage.
„ 14	M	214	Konrad Steinwachs, Taglöhner, von Oberurshausen, alt 23 Jahre.
			Aus der israelitischen Gemeinde.
„ 10	A	1	Herrn Isaac Moses Cahn, Handelsmanns, Sohn, Hermann, alt 8 Monat, 23 Tage.
„ 9	A	7	Herr Michael Isaac Kulp, Handelsmann, alt 65 Jahre.
„ 11	B	28	Salomen Jacob Bonn, von hier, alt 63 Jahre, 6 Monat.
„ 15	B	XII	Herr Beer Stiebel, Handelsmann, alt 34 Jahre.

Publ. Dienstag den 19. Oktober 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

Ich habe dieser Tage eine Parthie ganz vorzügliche italienische Chocolade erhalten, worunter ich:

Chocolade mit Gewürz No. 0 à 28 kr.
„ „ „ „ 1 „ 32 „
„ „ „ „ 2 „ 36 „
„ „ Vanille „ 3 „ 1 fl.
„ „ „ „ 4 „ 1 „ 20 kr.
„ „ isländisch Moos „ 1 „ 12 „

zu den beibemerkten billigen Preisen ablassen kann.

Carl Gaudelins-Nazen, große Sandgasse K 163.

Bei E. Heroux, Katharinenpforte Lit. G No. 1, sind alle Sorten Hamburger, Englische, Dänische und Deutsche Strickwolle vorzüglich gut und billig zu haben. Auch findet man daselbst Pariser Steifärmel, Windsor-Seife à 4 kr. pr. Stück und Pariser Lippenpomade die Dose à 6 kr.

Digitized by Google

Zu vermiethen.

Wohnung Lit. A No. 83, Schützenstraße; im 1sten Stock: 4 Zimmer, Küche; im 3ten Stock: 2 große Mansarden u. s. w. Das Nähere ist zu erfahren Buchgasse Lit. J No. 118, in der Buchhandlung.

Auf dem Markt M 180 ist ein Zimmer nebst Alcov mit Möbel zu vermiethen.

Am neuen Thor C 61 ist ein kleines Logis an einzelne Personen zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer nebst Kabinet ist zu vermiethen; E No. 103, große Bockenheimerstraße.

In dem neu erbauten Hause Lit. B No. 144, Allerheiligengasse, ist der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern, Kabinet, Küche u. s. w., aufs schönste und freundlichste tapeziert und auf der Sonnenseite liegend, billig zu vermiethen.

Weißadlergasse Lit. F No. 21 und 22 sind 2 und 3 Stiegen hoch Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Im Bleichgarten in der Tollgasse ist eine kleine Wohnung zu vermiethen.

An ein anständiges Frauenzimmer, von sittlich gutem Charakter, ist ein Zimmer unter annehmbaren Bedingungen abzugeben.

Große Sandgasse im Rittergäßchen sind 2 Wohnungen zu vermiethen.

In der Gelnhäusergasse 119 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer und Schlafkabinet ist monatlich zu vermiethen; Zeil 197.

Ein Zimmer mit Möbel nebst Beköstigung ist monatlich sehr billig zu vermiethen.

Ein Weinkeller, 20 Stück haltend, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen, Allerheiligengasse No. VIII; zu erfragen bei M. A. Flörsheim.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. J. No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

In der kleinen Eschenheimer Gasse D 63 ist ein geräumiges Logis zu vermiethen.

Am neuen Thor C 62 ist ein schönes Logis im dritten Stock, mit der Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Eine helle Wohnung von 2 Stuben, Küche, Kammern, Keller, auch Brunnen im Haus, ist billig zu vermiethen, Graubengasse 126.

Gallengasse E 17 ist eine freundliche und bequeme Wohnung auf der Sonnenseite zu vermiethen. Sie enthält acht heizbare Zimmer, Küche mit Wasserpumpe, Speisekammer und alle sonstigen Bequemlichkeiten.

Das Logis im ersten Stock auf der Schäfergasse Lit. C No. 150, welches in sechs in einandergehenden Zimmern, Küche, Speisekammer, Bodenkammern, Keller, gemeinschaftlicher Waschküche und einer Holzremise besteht, ist zu vermiethen.

Fahrgasse Lit. H No. 39, der Nonnengasse schräg gegenüber, ist der zweite Stock zu vermiethen, bestehend in fünf ganz neu tapezierten Zimmern, Küche, Kammern, Keller, auch sonstigen Bequemlichkeiten, und ist sogleich zu beziehen; in Lit. H No. 38 ist das Nähere zu vernehmen.

Am Essighaus C 46 ist der erste und zweite Stock zu vermiethen; C 62 am neuen Thor zu erfragen.

In der Fahrgasse, nicht weit von der Brücke, ist eine Wohnung im 3ten Stock zu vermiethen, bestehend: aus 3 Zimmern, einer Küche, s. v. Abtritt, 2 Bodenkammern und Keller.

J 181, der Leonhardskirche gegenüber, ist gleicher Erde ein geräumiges Zimmer mit Kabinet zu vermiethen. Auch als Geschäftslokal dienlich.

Auf der Friedberger Gasse No. 186 ist im ersten Stock eine schöne Vorderstube mit einem Alkoven, eine Hinterstube, Kammer und Antheil am Keller, zu vermiethen.

Zwei Keller zu 55 und 70 Stück, in der Mitte der Stadt, zusammen oder einzeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ein neu hergestelltes Logis, bestehend aus einigen heizbaren Zimmern, Kammern, Küche, und allen Bequemlichkeiten versehen, ist am neuen Main-Quai in der Fischergasse M 69 zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde im Laden zu erfahren.

Fahrgasse L 27 ist ein angenehmes Zimmer mit Möbel an einen Herrn zu vermiethen.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Ich habe meinen Laden von dem Römerberg hinter die Schlimmemauer Lit. D No. 92 verlegt. Indem ich meinen geehrten Freunden und Bekannten diese Anzeige mache, empfehle ich mich zugleich ihrem ferneren Wohlwollen, und bitte meine jetzige werthe Nachbarschaft, mich ebenfalls mit ihrem Zutrauen zu beehren. Folgende Waaren kann ich in bester Qualität und zu den billigsten Preisen liefern, als: Nähseide, Hamburger, Dänische, Crefelder und ordinäre Strickwolle, Stick-, Strick- und Näh-Baumwolle, Leinen-, Wollen- und Baumwollen-Band, dergleichen Kordel, Schlesinger und andere Sorten Nähgarn, Seidenwatten, Näh- und Stricknadeln, Haarnadeln, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikeln. Maria Matthey.

Wohlfeile Kattune u. dgl., bei Georg Knobland im Braunfels. ⅞ breite Kattune zu 15 kr., ⁵/₄ breite zu 7 kr., nebst andern wohlfeilen Waaren, empfehle ergebenst.

Zu der am 20. dieses beginnenden Ziehung 6ter Klasse 78ster hiesigen Stadt-Lotterie sind noch Loose zu den bekannten Preisen zu haben, bei Sophie Adler, neue Kräme 95.

Nebst meinen schon bekannten Weinen verzapfe von heute an einen extra guten 1825r Ungsteiner, die Bouteille zu 16 kr.
J. J. Lemme, zum Thüringer Hof, Bockgasse.

Ganze und getheilte Loose zur 6ten Klasse, Ziehungs-Anfang den 20. dieses, sind zu haben bei Gottfried Trost, jun. Fischergasse M 44.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Billige englische Waaren,
bestehend in couleurten Reise-Hemden für Herren, Theebrettern, Präsentir-Tellern, Petschaften, Uhrschlüsseln, Cigarren-Röhren, schottischen Dosen, Federmessern, Ever Points 2c., habe zum Verkauf in Commission erhalten und empfehle mich damit ergebenst.
Sophie Adler, neue Kräm 95.

Digitized by Google

A n k ü n d i g u n g.

Zu der am 20. Oktober d. c. beginnenden Ziehung sechster Klasse hiesiger Stadt-Lotterie sind, wie gewöhnlich, Loose auf alle Spielarten zu haben bei J. N. Trier, Haupt-Collecteur. Schnurgasse.

Mit der ergebenen Anzeige, daß ich von heute an in Lit. E No. 10 auf der großen Gallengasse im Mohrengarten wohne, wollte ich nicht ermangeln, mich in den in mein Fach einschlagenden Gegenständen sowohl, als auch in Zeichnungen auf Stein, bestens zu empfehlen.

Den 8. Oktober 1830.

Joh. Nikolaus Hoff, Kupferstecher und Zeichenlehrer.

Unterzeichneter empfiehlt sein Ausschnitt-Lager aller Qualitäten Niederländer und Englischer Tücher und Damentücher, Circassiennes, Casimirs, Bibers, Finets, Westenzeuge 2c. Alles in schönster Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Amschel Kolp, Fahrgasse Lit. H No. 34.

8/4 breite Merinos, sächsische und englische Merinos, Changeant-Merinos, englische Thibet-Merinos, carrirte, gedruckte und ratinirte Mäntelzeuge, Damentücher 2c.,

empfiehlt in ansehnlicher Auswahl

Georg Knoblauch, im Braunfels.

Neue holländische Häringe, in Achtels-Tonnen, billigst bei

Emanuel Trost, Garküchen-Platz.

Unterrichtsstunden zum Verstehen, Schreiben und Sprechen der französischen, englischen und italienischen Sprache in mehreren Abtheilungen für Kinder und Erwachsene, besonders Handlungsbeflissene. Französisch (fl. 9. — halbjährlich), Englisch und Italienisch (fl. 12. —) nach Minners französischer, italienischer und englischer Sprachlehre, von welchen beide erstere bereits erschienen sind und letztere im nächsten Jahre erscheint.

J. M. Minner, L 172 am Dom.

H u i l e V i e r g e,

oder allerfeinstes Oliven-Oel ohne allen Beigeschmack, ist zu 1 fl. 12 kr. die große Litre-Flasche (mit Glas) zu haben bei

Franz Joseph Böhm Sohn, Buchgasse Lit. J No. 201.

W a a r e n - E m p f e h l u n g.

Neue Mäntelzeuge, Changeant-Merinos, wieder frisch erhalten, französische und sächsische Merinos, in den modernsten Farben und billigsten Preisen; von letzterer eine Sorte 48 kr. der Staab. Fagonnirtes Band, wovon eine Auswahl zurückgesetzt, die ich sehr billig abgebe.

C. Schalck, Schnurgasse Lit. L No. 107.

Tuch im Ausschnitt.

Hahn und Straus, Fahrgasse Lit. A No. 103,
haben ihr Lager in allen Sorten Niederländer und Englischen Tüchern, Cuir de laine, Draps de Zephirs, Circassiennes, Thibets, den geschmackvollsten Westenzeugen, Bieber und Finets, aufs vollständigste assortirt, und versichern bei der reellsten Bedienung die billigst gestellten Preise.

Eine Partbie Tuch, schöne und schwere Waare, ganz zu Mänteln geeignet und unter dem gewöhnlichen Preise, so wie Damentücher in den modernsten Farben, ermangeln wir nicht, unsern geehrten Freunden und Gönnern zu geneigter Abnahme bestens zu empfehlen.

Kameelhaaren-Velbel,

roth, dunkel- und azurblau, grün, dergleichen schwarz, — Astrachan ähnlich — braun, — Zobel ähnlich — zu Umschlagkrägen, Besetzungen und Futter in Herren- und Damenmäntel, Oberröcke ꝛc., sind zu verkaufen: Schnurgasse H No. 54, nächst der Steingasse.

Gedruckte Damen-Mäntelzeuge,

in den neuesten Dessins, zu billigen Preisen, bei **Georg Schmelz,**
neben der Briefpost auf der Zeil.

Oefen zu verkaufen.

Ein ganz neuer Holz ersparender, Rößler'scher Ofen in Eisen, so wie ein thönerner Proportional-Kabinets-Ofen, sind zu verkaufen, in der Niederlage des eisernen emaillirten Kochgeschirres, Schlesingergasse No. 33.

Die Remonsoher Sanitäts-Kochgeschirr-Niederlage, am Fahrthor dahier, zeigt einem geehrten hiesigen Publikum an, daß sie zwischen den Messen, nach wie vor, mit einem wohl assortirten Lager stets versehen ist, und daß Herr Joh. Friedr. Eckard in der Saalgasse fortfährt, den Verkauf in Kommission zu besorgen.

Daß unser verzinntes Kochgeschirr von geschlagenem Eisen schon längst als das allerdauerhafteste befunden worden; daß solches nach mehrjährigem Gebrauch wieder ganz neu verzinnt und ausgebessert werden kann; daß auch die Einrichtung getroffen worden, solches in Zeit von sechs Wochen, nach einer jeden Messe, hierher zur Abnahme wieder zurück zu besorgen, und daß die Eigenthümer solcher Töpfe selbige zwanzig und mehrere Jahre auf diese Art im Gebrauch haben können, ist durch eine langjährige Erfahrung zu sehr begründet, als daß es nöthig wäre, ein geehrtes Publikum nochmals darauf aufmerksam zu machen.

Blos um einem im Intelligenzblatt No. 84 enthaltenen Aufsatze zu begegnen, nach welchem gegossene eiserne Töpfe, welche, wie bekannt, beim Fallen zerbrechen, dennoch dauerhafter als die verzinnten Geschirre von geschlagenem Eisen angepriesen werden, bei welchen kein Zerbrechen möglich ist, bringen wir die anerkannten vorzüglichen Eigenschaften der unsrigen, in Hinsicht der Dauer, nochmals in Anregung, wonach also eine jede Widerlegung von selbst überflüssig wird.

Pariser Wachslichter, erste Qualität, im Gewicht von ½ Kilogram oder 34 Loth fl. 1. 20 kr.
Zeller Wachslichter, gewöhnliches Gewicht, fl. 1. 6 kr.

bei Georg Schepeler, Roßmarkt F 99.

Ich habe ein Partbiechen leichten und angenehmen Portorico, in ¼ und ½ Pf., in Kommission erhalten, den ich zu dem sehr billigen Preise von 28 kr. das Pfund erlasse.

E. Stern, Mainstraße A 46.

Zu vermiethen.

Große Eschenheimer Straße D 153 ist der erste und zweite Stock zu vermiethen.

Zwei reich möblirte Zimmer sind zu vermiethen und können gleich bezogen werden. Gr. Sandgasse K 163, im Laden, das Nähere.

Allerheiligengasse B 179 ist der 2te Stock zu vermiethen.

Ein zwar in Hof gehendes, aber sehr freundliches Logis, von 5 Zimmern, Küche, abgeschlossenem Vorplatz und mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen, Bockenheimer Gasse Lit. E No. 129.

In bester Lage der Fahrgasse ist ein Laden nebst Comptoir zu vermiethen; es kann auch eine bequeme Wohnung dazu abgegeben werden.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammern, Küche und Keller, Brunnen und Regen im Haus, ist zu vermiethen; Fahrgasse Lit. H No. 42.

Lit. A No. 165 sind 5 in einander gehende Zimmer, Küche, 2 Bodenkammern, Haushaltungs-Keller, Brunnen und Regenpumpe, zu vermiethen. Das Nähere großer Trierischer Hof No. 18 und 19.

Fahrgasse A 2 ist ein Laden zu vermiethen.

An der Sachsenhäuser Seite nahe bei der Stadt ist eine Wohnung von 7 Zimmern billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet ist monat- oder jahrweise, und ein heizbares Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen; Lit. K No. 143, kalte Lochgasse, nächst dem großen Kornmarkt.

Eine freundliche Wohnung ist zu vermiethen; B 108.

Ein Zimmer im ersten Stock, auf der großen Bockenheimer Straße neben dem König von Preußen, Lit. E No. 65, ist zu vermiethen.

Ein großes gut möblirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, im ersten Stock, ist monatlich oder jahrweise zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. In der Schnurgasse G 73.

Katharinenpforte Lit. K No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Geisgasse H 67 ist ein Logis zu vermiethen.

In Lit. E No. 200, im ersten Stock, ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

In einem verschlossenen Hofe ist ein Keller, 25 Stück haltend, zu vermiethen.

Nächst der Zeil, Schäfergasse Lit. C No. 164, ist im dritten Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammern, nebst Antheil am Keller, an eine stille Familie gleich zu vermiethen; im 2ten Stock zu erfragen.

In Lit. E No. 43 ist eine schöne geräumige Wohnung zu vermiethen.

Im Augsburger Hof, Lit. G No. 93, ist ein Gewölbe zu vermiethen.

Eine Wohnung ist zu vermiethen, in Lit. A No. 33, hinter dem Prediger.

Schäfergasse C 172 ist ein rein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Im Steinberg an der Allee, E 55, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Schäfergasse 182, im 2ten Stock, sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen; E 109, große Bockenheimergasse.

In der Rosengasse 157 ist ein separates Häuschen mit einer kleinen Wohnung an stille Leute zu vermiethen.

In der Maingasse No. 50 ist der erste Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, Kammern und Keller, zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Auf der großen Eschenheimer Straße Lit. D No. 164 ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend im ersten Stock in 10 heizbaren Zimmern und einem Saal, gleicher Erde Stallung, Remise, einem großen Garten, Keller, Waschküche, Speisekammer, Küche, 2 heizbaren Zimmern und einem Saal, zu vermiethen.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Da man mißfällig hat wahrnehmen müssen, daß in der letzteren Zeit sehr häufig der nachstehenden Verordnung vom 2. Oct. 1801, hinsichtlich des Tränkens der angespannten Pferde an dem Röhrbrunnen nächst der Hauptwache, zuwider gehandelt worden, so wird besagte Verordnung zur ferneren Befolgung und Darnachachtung andurch in Erinnerung gebracht. Frankfurt a. M. den 15. October 1830.

Bau-Amt.

Da der an dem Röhrbrunnen nächst der Hauptwache befindlich gewesene Wassersarg nicht sowohl durch die Länge des Gebrauchs in Abgang gekommen, als besonders durch das Anstoßen mit den Deichseln bei dem Tränken der angespannten Pferde beschädigt und unbrauchbar geworden, mithin man sich dadurch veranlaßt gesehen, einen neuen Brunnen-Sarg an dessen Stelle anzuschaffen, als findet man sich gemüßigt, das Tränken der angespannten Pferde an sothanem Sarg bei Vermeidung einer Strafe von 5 Rthlr. auf jeden Uebertretungsfall zu verbieten und solches mittelst eines nächst dem Röhrbrunnen errichteten Warnungsblocks zu Jedermanns Wissenschaft zu bringen, mit dem Anfügen, daß auf der Hauptwache der gemessene Befehl ertheilt worden, auf die Befolgung dieser Verordnung ein wachsames Auge zu haben und die Uebertreter dem Amt zu Vollziehung der Strafe anzuzeigen, wovon einem jeden Anbringer ein Drittel andurch zugesichert wird.

Frankfurt den 2. October 1801.

Bau-Amt.

Versteigerung von Kandis- und Meliszucker, als auch Hanf, Flachs rc. rc.

Dienstag den 26. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäsheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 18. Aug. d. J. 38 Kisten Kandis, theils in halben und ganzen Kisten, zwei Fässer Meliszucker in Broden, zwei Fässer Hanf, circa 7 Ctr. wiegend, circa 30 Pfund feiner Flachs, ein Stück Zwilch und 29 Stück Gurten, im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 26. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Auftrag des Löbl. Fiskalats ein neues und sehr gutes Klavier im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 27. dieses, Vor- und Nachmittags, und folgenden Tag, werden in der großen Sandgasse im Haus zur weißen Schlange, Lit. K No. 66 und 67, folgende bestens gehaltene Mobilien, als: Sopha's, Stühle, Speise-, Spiel-, Schreib- und andere Tische von Kirschbaum- und anderem Holz, Schränke, Kommoden, Bücherschränke, Brandkisten, Bettladen, Spiegeln, Küchengeräthschaften von Blech, Eisen rc., verschiedenes Porzellain u. dgl. mehreres, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Eine schöne Auswahl Wiener Meerschaumköpfe in allen Gattungen empfiehlt zu den billigsten Preisen: Jakob Sackreuter, Weißadlergasse F 14, im ersten Stock.

Wollene ¹⁰/₄ br. Shawls mit breiten Borduren und Eck-Bouquets, à 4 fl. und 4 fl. 10 kr., bei H. S. Lorie, große Sandgasse nächst der neuen Kräme.

Von dem so sehr beliebten bonte Paard, Rauchtaback ohne Numero, aus der berühmten Fabrik M. van Delden und Joonen, habe wieder eine bedeutende Parthie erhalten und erlasse solchen zu 24 kr. per Pfund.

Conrad Valbenecker aus Amsterdam, in Frankfurt a. M.

Es ist wieder eine Parthie kleiner und großer Resten Tuch in allen Farben angekommen, welche ich zu fl. 3. 30 kr. per Staab verkaufe; auch eine Parthie Damentuch habe ich erhalten.

M. S. Deutz, Katharinenpforte No. 6.

Die neuen Sparlampen,

deren Vorzüglichkeit in Hinsicht ihres reinen hellen Lichts, Ersparung an Oel und leichten Reinigung sich immer mehr bewährt, hat Unterzeichneter von dem Fabrikant derselben, Herrn Buschmann in Mainz, nebst den dazu gehörigen Dochten, zum Kommissions-Verkauf erhalten, und kann solche, nach der Ueberzeugung Aller, die bis jetzt Gebrauch davon gemacht, der Wahrheit gemäß, empfehlen.

Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Tafel-Wachslichter und Chaisenlichter,

in 4r, 5r und 6r, beste Qualität, zu 1 fl. 4 kr. per Pfund, Wachsstöcke aller Gattungen, Handlaternenlichter und Nachtlichter, sämmtliches zu den billigsten Preisen, bei

J. G. Weygandt, Zeil, Eck der Haasengasse.

Anzeige.

Bei herannahender Herbst- und Winter-Zeit ermangele nicht, meinen resp. Gönnern und Freunden alle meine spirituösen Getränke, worunter alle nur möglichen ausländischen Liqueurs, Punsch-, Bischof-, schwedische Lebens- und bittere Magen-Essenz, Champagner, ganz alter Malaga rc., sich befinden, unter Versicherung billigster und bester Bedienung, auf das angelegentlichste zu empfehlen.

Carl Gaudelius-Razen, gr. Sandgasse K 163.

So eben erhalte ich eine Parthie Vigonia-Wolle erster Qualität, wovon ich das Pfund zu 2 fl. 24 kr. abgeben kann, auch gestrickte Kinderstrümpfe von 1 bis 8 Jahren, zu äußerst billigen Preisen, und bitte um geneigten Zuspruch.

J. Kramm, Römerberg, Lit. K No. 132.

Wir verbinden hiermit die ergebene Anzeige, daß unser Lager in wollenen Tüchern, Drap de Zephyr, Thibet, Casimir, Bieber rc. rc. auf das Vollständigste assortirt ist, und empfehlen sämmtliche Artikel, deren Preise auf das Billigste gestellt sind, zu geneigter Abnahme bestens.

Gebrüder Ludwig, an der Leonhardskirche.

Zu verkaufen.

Schöne Dickwurzeln sind zu verkaufen, auf der Altengasse C 103.

Ein für einen Fett- und Spezereikrämer nahrhaft gelegenes Haus ist zu verkaufen; Näheres bei Köcher, Lit. E No. 69.

In der Döngesgasse steht ein kleines Haus aus freier Hand zu verkaufen.

Ein mittelgroßes Haus, worin bisher eine Bierwirthschaft mit dem besten Erfolg betrieben wurde, ist billig aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Ein Neuwieder Sparherd mit 4 Einsatztöpfen von Gesundheitsgeschirr, nebst Bratofen, zum Transportiren geeignet, wie auch ein kleiner sehr bequemer Kochofen, ist zu verkaufen. Weißadlergasse F 37 das Nähere.

Circa 300 Quadrat-Schuhe weiße Platten sind zu verkaufen, Lit. B No. XIV und XV, Allerheiligengasse.

Kamin-Gewinden mit Thüren, ein Comptoir-Verschlag rc., in J No. 181 zu verkaufen.

Gebrauchte Fenster sind zu verkaufen; Neugasse 121.

Ein fehlerfreies, 15½ Faust hohes braunes siebenjähriges Pferd, sammt Geschirren und Wagen, ist im Gasthaus zum Rebstock billig zu verkaufen.

Ein leichter neu eingerichteter einspänniger Stuhlwagen ist zu verkaufen, Lit. J No. 10, am untern Mainthor.

Ein Gasthaus in einer schönen und lebhaften Nahrungslage, und für allen und jeden Gebrauch dienlich, steht für einen billigen Preis zu verkaufen. Näheres bei Köcher, Lit. F 69.

Zu vermiethen.

Neukräm K 48 ist ein großes Zimmer, nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Ein schrotmäßiger Keller, 20 Stück haltend, ist in Lit. E No. 198 billig zu vermiethen.

Goldenes Löwenplätzchen 137 ist eine angenehme helle Wohnung zu vermiethen.

Drei schöne möblirte Zimmer in angenehmer Lage sind monatweise zu vermiethen; zu erfragen G. 22.

Auf der großen Bockenheimer Straße Lit. E No. 64 ist der ganze Seitenbau, bestehend in mehreren Zimmern, einem Salon, nebst Küche, Kammern rc., zu vermiethen. Dieses Local eignet sich gut für ein Kolleg, Institut oder dgl., und kann gleich bezogen, so wie auf Verlangen auch noch Veränderungen getroffen werden.

Eine kleine Wohnung ist Ziegelgasse 164 zu vermiethen.

In einer schönen Straße ist ein Zimmer und ein Kabinet mit Möbel zu vermiethen. Näheres bei Köcher, Lit. F No. 69.

Eine sehr schöne geräumige Wohnung im zweiten Stock, von dem übrigen Theile des Hauses gänzlich abgeschlossen, bestehend aus zwei großen Sälen, 10 heizbaren Zimmern, Küche, in welcher eine Pumpe, mit Speisekammer und Gesindestube, Dachkammern, Waschküche, Kellerraum, Holzplatz und allen sonstigen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen.

Zwei möblirte Zimmer sind zu vermiethen, an der Allee Lit. E No. 238.

Zwei schöne Zimmer, wovon eins die Aussicht auf den Main hat, sind mit oder ohne Möbel zu vermiethen; Mainzergasse J 40.

2 Zimmer mit Möbel sind zu vermiethen, bei Krieger, Säcklermeister. Schnurgasse.

Eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche und Bodenkammer ist Markt M 191 zu vermiethen.

Baarfüßergasse K 155 ist ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Hochstraße Lit. E No. IV ist eine vollständige Wohnung im ersten Stock mit Gartenvergnügen zu vermiethen.

In Lit. B No. 184, auf ebener Erde, in die Riesengasse gehend, ist eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 2 heizbaren Stuben, einer Kammer, Küche und Bodenkammer; im ersten Stock zu erfragen.

Dem Rahmhof gegenüber, No. 201, ist ein Zimmer und Bodenkammer zu vermiethen.

Eine Wohnung von 5 Zimmern im ersten Stock, darunter 4 heizbar, und 3 große, sich befinden, nebst Kabinet rc., ist zu vermiethen; in Lit. J No. 192, in der Karpfengasse.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine reinliche Magd, welche kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht.

Ein Mann von gesetztem Alter, im Rechnen und Schreiben erfahren, wünscht Beschäftigung zu erhalten. Derselbe sieht auf keinen großen Verdienst, und wird alles, was er leisten kann und ihm aufgetragen wird, pünktlich erfüllen.

Es wird ein Zapfjunge gesucht; Zeil D 17.

Es wird ein reinliches Mädchen, das im Kochen und aller Hausarbeit erfahren ist, in eine stille Haushaltung gesucht.

Es wird eine Magd gesucht. F 149.

Es wird eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche sich auch zur Hausarbeit versteht, in eine Weinwirthschaft gesucht. M 154.

Zur Bedienung einer betagten Person wird eine in weiblicher Handarbeit erfahrene brave Magd gesucht, die sogleich eintreten kann.

Eine Viehmagd wird gesucht. J 20.

Ein Mädchen, das mit Kindern und Hausarbeit gut umgehen kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst, als Kinder- oder Hausmagd. Zu erfragen auf dem Neuhof vor dem neuen Thor.

Ein Frauenzimmer, welches 9 Jahre in einem angesehenen Hause als Haushälterin conditionirte, deutsch und französisch spricht, in weiblichen Handarbeiten geübt ist und gut empfohlen wird, sucht andere ähnliche Anstellung, hier oder außerhalb.

Ein junges Mädchen, welches fein stopfen und nähen kann, auch etwas vom Kleidermachen versteht, wünscht bei einer hiesigen oder fremden Herrschaft in Dienst zu kommen. Bei Ausgeber das Nähere zu erfragen.

Eine Magd wird gesucht; E 112.

Ein Mädchen, welches schon bei Kindern gedient hat, wünscht baldigst einen andern Dienst; große Bockenheimer Gasse No. 132, gleicher Erde.

Es wird ein junges Mädchen gesucht, welches etwas kochen kann.

Ein Mädchen, das kochen, stricken und nähen kann, wird in eine stille Haushaltung gesucht; Zeil H 2.

Eine brave Person, die zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst; auf dem Markt Lit. J 103.

Döngesgasse G 43 wird eine Magd gesucht.

Bekanntmachungen.

Gänselebern

kauft Joh. Wilh. Schneider, Lage: Hainerhof am Dom.

Senf und Senfmehl
in anerkannter Güte.

Grünes und gelbes täglich aus Saamen diesjähriger Erndte frisch gestoßen werdendes französisches und alle andere Senfmehle, ingleichen Senfen, von jeder Gattung, unter welchen sich ganz vorzüglicher Mostsenf befindet, den zur Bequemlichkeit meiner verehrlichen Abnehmer auch in ganz kleine Töpfchen vertheilt habe, empfehle, nebst meinen führenden Material- und Farbwaaren, zur fernern geneigten Abnahme.

Lorenz Friedrich Steitz.

Es kann ein gebildeter junger Mensch, welcher Vergnügen an der Wirthschaft findet, in einem Gasthause Unterkunft bekommen, und wenn er etwas von der Kieferei verstünde, so wäre es um so viel besser.

Sehr gutes Gerauer Sauerkraut ist zu haben, in der Borngasse No. 67.

Ein kleiner Garnladen ist abzugeben.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Es können noch einige Knaben aus guten Familien an lateinischem und griechischem Sprachunterrichte, nach Jacotot's Methode, Theil nehmen.

Lohnkutscher Kräntzlein, in der Stelzengasse, fährt alle Woche zweimal nach Giesen und sucht Personen mitzunehmen.

Ein lederner Fußsack von einer Chaise ist gefunden worden; der sich hierzu legitimirende Eigenthümer kann sich in Lit. N No. 1 b darum melden.

Mehrere Häuser, in der Stadt und vor den Thoren belegen, habe zum Verkaufe oder auch zum Vermiethen an Handen.

G. L. Mössinger, E 206.

Bekanntmachungen.

Donnerstag den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden 353 Stecken Stockholz in der hiesigen Revier, und zwar in den Walddistrikten Kühruh, Altenkiefernheeg und Eichwäldchen, versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft früh 9 Uhr auf dem Hofe Gravenbruch ist, und die Versteigerung, so ferne es die Witterung erlaubt, im Walde vorgenommen wird.

Heusenstamm, den 17. Oktober 1830.

Gräflich v. Schönbornisches Rentamt.

F. A. Kilp.

Das freie Frankfurt,

eine Didaskalia, dem 18. Oktober 1830 geweiht, von einem Bürger aus sämmtlichen vierzehn Quartieren,

ist bei Herrn Buchdrucker J. Gerhard, in der Münzgasse, und bei Herrn Buchbinder Retting, auf dem kleinen Kornmarkt, für 6 kr. zu haben.

Bei J. D. Sauerländer, große Sandgasse, ist so eben erschienen:

Kirchner, A., Consistorial-Rath, Jesus ein Freund gesetzlicher Ordnung. Predigt zur Feier des 18. Oktobers 1830. Auf Druckpapier 9 kr. Auf Velinpapier 12 kr. (Der Ertrag ist den Armen bestimmt.)

Das Comptoir von W. H. Reinganum ist gegenwärtig in der Fahrgasse A 167, im Hause des Hrn. J. H. Maes.

Es werden noch mehrere Herren Abonnenten zu einem guten Mittagstisch gesucht, um den sehr billigen Preis, nebst Wein, per Monat fl. 10.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich in der Schnurgasse Lit. G No. 77, Ecke der Kornblumengasse. Indem ich dieses meinen verehrten Freunden hiermit ergebenst anzeige, empfehle zugleich mein Lager von Forte-Piano's in Flügel- und Tafelform bestens, sowohl zum Verkaufen, als zum Vermiethen. — Frankfurt a. M. den 16. Oktober 1830.

J. A. Cullmann seel. Wb.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich gegenwärtig Buchgasse Lit. J No. 184 wohne, und bemerke zugleich, daß ich noch einige Stunden frei habe.

Karoline Berninger, Klavierlehrerin.

Ich habe so eben einen sehr vorzüglich guten Domingo-Kaffee erhalten, den ich im Pfund zu 15 kr. erlassen kann.

Carl Gaudelius-Razen, gr. Sandgasse H 163.

Allerlei Lustfeuerwerke sind während den Herbsttagen bei Joh. M. Uhl in dem zweiten mit einer Hecke umgebenen Gärtchen, Eingangs im ersten Gäßchen, rechter Hand am Garten des Herrn von Rothschild, vor dem Bockenheimer Thore, äußerst billig zu verkaufen.

Zu verkaufen.

Kartoffeln, gelbe und rothe, im Malter und Simmer, Schnurgasse H No. 50, im Hinterhause.

Ein moderner Ofen ist zu verkaufen.

In Lit. O No. 202 sind circa 30 Malter vermischte Asche, zu 30 kr. per Malter, zu haben.

Zu vermiethen.

Eine Wohnung am Römerberg, auf der Sonnerseite, ist zu vermiethen. Lit. K No. 129 und 130.

In E 97, nächst dem Bockenheimer Thore, ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, heizbarem Kabinet, beide neu tapeziert, nebst Holzplatz und Bodenkammer, an ein solides Frauenzimmer abzugeben.

Saalgasse M 130 ist im 1sten Stock ein helles Logis zu vermiethen, ebendaselbst auch eine Stube mit Möbel.

In einer gut gelegenen Theaterloge 3ten Rangs ist vom ersten November an ein Platz abzugeben. J 251 das Nähere.

Eine Wohnung im ersten Stock, mit der Aussicht auf die Straße, ist zu vermiethen, Lit. M No. 75.

Ein möblirtes Zimmer und Kost ist für einen Herrn vierteljährlich oder Jahrweise billig abzugeben.

In der Gelnhäusergasse 103 ist ein Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Mitten in der Stadt stehen 3 neu eingerichtete Logis, jedes von 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Bodenkammern, gemeinschaftlicher Waschküche, Brunnen- und Regenwasser im Haus, im Ganzen oder vertheilt zu vermiethen; G 89 zu erfragen.

Ein Logis und mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel sind zu vermiethen, in der goldnen Spitze.

In einem ganz nahe am Eschenheimer Thor gelegenen Garten ist das Nebenhaus — Sommer und Winter bewohnbar — bestehend aus 4 Zimmern, einer Kammer, einer Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten, an eine stille Familie zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Sackgasse K 120 ist eine helle Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein freundliches Zimmer, mit oder ohne Möbel, ist zu vermiethen, Fahrgasse L 30.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, Hand- und Hausarbeiten kann und gutes Lob hat, sucht einen andern Dienst, als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen am Prediger A 36, 2 Stiegen hoch.

Eine geübte Köchin, die auch Backwerk machen und Hausarbeit verrichten kann, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst, und kann in 14 Tagen eingehen; zu erfragen Lindheimer Gasse 133.

Es wird ein Zapfjunge gesucht. Lit. J No. 44, Leonhardsthor.

Es wird ein Mädchen gesucht; im weißen Adler rechts, 2 Stiegen hoch.

Eine erfahrne Magd, zu jeder Arbeit willig, sucht Dienst; zu erfragen Lit. F No. 80.

Ein Mädchen, das kochen kann und zu aller Arbeit willig ist, wünscht als Hausmädchen oder Magd allein in Dienst zu kommen; zu erfragen auf der kleinen Bockenheimer Gasse Lit. E No. 87.

Ein gesetzter Mensch, der seit 7 Jahren in einem hiesigen angesehenen Hause als Bedienter in Diensten ist und das beste Zeugniß erhält, sucht einen andern Dienst wieder als Bedienter, oder, da er auch schreiben und rechnen kann, als Ausläufer.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, zur häuslichen Arbeit willig, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht andern Dienst, als Köchin oder Magd allein.

Ein Mädchen, das kochen, nähen, waschen, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein. Zu erfragen Elephanten-Gasse C 77, 2 Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das nähen und stricken kann, noch in Dienst ist und gutes Zeugniß erhält, sucht Dienst, als Haus- oder Kindermädchen. Zu erfragen Lit. A No. XCV (95) der Bibliothek gegenüber.

Es wird eine perfekte Köchin in eine Gastwirthschaft gesucht.

Eine betagte Person, die bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst; zu erfragen Steingasse H 81.

Ein Mädchen, welches kochen, mit Hausarbeit umgehen kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst, als Magd allein oder Hausmagd; E 226 zu erfragen.

Ein junger Mensch aus der Schweiz, der deutsch, französisch und holländisch spricht und schreibt, auch gute Attestate hat, sucht einen seinen Kenntnissen angemessenen, oder als Bedienter, Kellner 2c., Dienst.

Eine Köchin, welche sich auch zur Hausarbeit erbietet, sucht baldigst einen Dienst, als Köchin oder Magd allein; zu erfragen in der Stelzengasse Lit. B No. 230, im Hinterhaus, eine Stiege hoch.

Ein Mädchen, das kochen, Hausarbeit verrichten kann und noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst. Kerbengasse Lit. J No. 174.

Ein Mädchen, das kochen, häusliche Arbeit verrichten kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst; E 98, im 2ten Stock.

Ein Mädchen, das kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, sucht einen andern Dienst; zu erfragen Allerheiligengasse B 42, im 2ten Stock.

Es wird ein Dienstmädchen, welches nähen kann, in der Schlesinger Gasse Lit. E No. 32 gesucht.

Es wird eine geborne Französin, welche fähig ist, in ihrer Muttersprache Unterricht zu ertheilen, als Surveillante gesucht. Zu erfragen Lit. J No. 149 und 150.

Es wird ein gesittetes Mädchen, das nicht unerfahren im Nähen, Stricken, Waschen und Bügeln ist, bei Kinder gesucht. Lit. J No. 107, hinter dem Römer.

Eine reinliche Magd, welche gut mit Kindern umzugehen weiß, wird gesucht. Lit. J No. 100, goldne Hutgasse.

Ein Mädchen, welches kochen, mit Hausarbeit umgehen kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst; Frohnhofstraße A 177.

Es wird ein Hausknecht gesucht.

Ein angehender Kellner wird gesucht.

Ein Hausmädchen wird gesucht. A 92 b, im dritten Stock.

Eine perfecte Köchin, welche auch Hausarbeit verrichtet, sucht eine Stelle; zu erfragen Lit. E No. 177.

Es wird eine perfecte Köchin gesucht; Lit. E No. 193 a.

Gesuche verschiedener Art.

Man wünscht an einem Logenplatz im Winter-Abonnement in den dritten Ranglogen Antheil zu nehmen.

Ein Theilnehmer zur Haltung der französischen Zeitung wird gesucht. Ausgeber dieses sagt, wo?

Ein solider junger Mann, der lange Zeit auswärts conditionirte, die doppelte Buchhaltung versteht und in jeder Comptoir-Verrichtung sehr erfahren ist, sucht eine angemessene Beschäftigung.

Es werden Herren in Kost und Logis gesucht.

Eine angenehme Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, nebst Küche, Keller 2c., in der 1sten oder 2ten Etage, und auf künftiges Frühjahr zu beziehen, wird auf dem Hirschgraben, Kornmarkt, oder dessen Nähe, zu miethen gesucht.

Ein vorzüglich guter erster Jusatz von fl. 4000 wird zu transportiren gesucht.

Eine gute Electrisir-Maschine, nebst Apparaten, wird zu kaufen gesucht. Steinweg No. 218 zu erfragen.

Auf einen für Kapital als Zinsen doppelt gesicherten, gerichtlichen hiesigen ersten Jusatz werden fl. 6000 zu 4½ Prozent Zinsen baldigst gesucht. Näheres bei Köcher, E. 69.

Eine hiesige Bürgers- und Kaufmanns-Wittwe wünscht bei einer honnetten Familie Wohnung, Kost und Bedienung zu haben. Näheres bei M. Roth, Lit. D No. 57.

Ein guter Keller von 8 bis 12 Stück wird in der Nähe des Trierischen Plätzchens zu miethen gesucht. H No. 146.

Bekanntmachungen.

Frisches Süßbier ist zu haben, bei J. Eysen, an der Brücke M 7.

Frische Trüffeln

bei Joh. Wilh. Schneider, Lage: Hainerhof am Dom.

Letzten Donnerstag sind an einem Uhrring 2 goldene Pettschaften, das eine mit einem Carniol, das andere mit einer Seiden-Mosaik, 2 goldene Uhrschlüssel, auf gleiche Art gefaßt, und ein Paar einfache goldne Ringe verloren worden. Der Finder erhält gegen Ablieferung 6 Brabanter oder Kronenthaler Douçeur, in J No. 134.

Aecht englische Windsor-Seife, zu 30 kr. und 36 kr. pr. Dutzend, zu verkaufen: Mainzergasse Lit. J No. 40.

Die bekannten Bornheimer Nachtarbeiter sind zu bestellen bei Bierbrauermeister Herrn Dauth, auf dem goldnen Löwenplätzchen.

Lit. J No. III, neue Mainzerstraße, ist ein Flügel monatweise zu vermiethen.

Eine goldne Vorstecknadel, ein Jelängerjelieber vorstellend, wird seit dem 10. dieses vermißt. Der redliche Finder und Bringer erhält eine angemessene Belohnung, Schäfergasse, im Tannenen Hirsch, zwei Treppen hoch.

Zum Kopieren oder dergleichen bietet Jemand seine Dienste auf das Billigste an. Zeil C 225.

Ein Pudelhund, weiß und schwarz gefleckt, ist Jemandem zugelaufen; der Eigenthümer kann ihn gegen die Einrückungsgebühr und Futtergeld in der Schnurgasse H 62 abholen.

Ein Achtel-Loos, No. 8624, zur sechsten Klasse 78ster Lotterie, ist verloren worden, für dessen Ankauf gewarnt wird.

1825r Wein wird bei Peter Theobald, in Sachsenhausen in der Rittergasse, die Maas zu 40 kr., verzapft.

In Sachsenhausen, unfern dem Affenthor neben dem schwarzen Bock, bei Josua Schnitzspahn, wird 1826r Wein, die Maas zu 24 kr., verzapft.

Ein Pinscherhündchen, männlichen Geschlechts, mit vier weißen Pfoten, schwarz ledernem Halsband und zwei gelben Schnallen, wird seit circa 4 Wochen vermißt. Der Bringer desselben erhält eine gute Belohnung, Bockenheimer Gasse E 108, gleicher Erde.

Am verflossenen Samstag wurde auf der Schäfergasse ein Buch verloren: Memoiren und Skizzen von W. Hauff. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe auf dem Intelligenz-Comptoir abgeben zu lassen.

Eine schwarz emaillirte goldene Tuchnadel, in der Mitte eine Rosette, ist verloren worden; wer solche zurückbringt, erhält ein Douceur. Näheres bei der Expedition dieser Blätter.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl und Strasburg: T. Schmutz von Strasburg; fährt ab den 23. Oktober.

Nach Schreck, Freistädt, Kehl, Lahr und Basel: A. Wolf, Wwe., von Freistädt; fährt ab den 22. Oktober.

Nach der Rheinschanze, Speier und Schreck: B. Uberle von Speier; fährt ab den 27. Oktober.

Nach der Rheinschanze und Mannheim: M. Köhler, Wwe., von Mannheim; fährt ab den 25. Oktober.

Nach Koblenz und Köln: H. Dunck, Wwe., von Mainz; fährt ab den 25. Oktober.

Nach dem Obermain.

Nach Schweinfurt und Bamberg: A. Schneider von Bamberg; fährt ab den 28. Oktober.

Nach Würzburg und Kitzingen: Fr. Ohlenschlager von Frankfurt; fährt ab den 21. Oktober.

Nach Wertheim: A. M. Wenneis von Wertheim; fährt ab den 21. October.

Miltenberger Schiffer fährt ab den 20. October.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 90.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 91. Freitag, den 22. Oktober 1830.

Bekanntmachungen.

Da man mißfällig hat wahrnehmen müssen, daß in der letzteren Zeit sehr häufig der nachstehenden Verordnung vom 2. Oct. 1801, hinsichtlich des Tränkens der angespannten Pferde an dem Röhrbrunnen nächst der Hauptwache, zuwider gehandelt worden, so wird besagte Verordnung zur ferneren Befolgung und Darnachachtung andurch in Erinnerung gebracht. Frankfurt a. M. den 15. October 1830.

Bau-Amt.

Da der an dem Röhrbrunnen nächst der Hauptwache befindlich gewesene Wassersarg nicht sowohl durch die Länge des Gebrauchs in Abgang gekommen, als besonders durch das Anstoßen mit den Deichseln bei dem Tränken der angespannten Pferde beschädigt und unbrauchbar geworden, mithin man sich dadurch veranlaßt gesehen, einen neuen Brunnen-Sarg an dessen Stelle anzuschaffen, als findet man sich gemüßigt, das Tränken der angespannten Pferde an sothanem Sarg bei Vermeidung einer Strafe von 5 Rthlr. auf jeden Uebertretungsfall zu verbieten und solches mittelst eines nächst dem Röhrbrunnen errichteten Warnungsblocks zu Jedermanns Wissenschaft zu bringen, mit dem Anfügen, daß auf der Hauptwache der gemessene Befehl ertheilt worden, auf die Befolgung dieser Verordnung ein wachsames Auge zu haben und die Uebertreter dem Amt zu Vollziehung der Strafe anzuzeigen, wovon einem jeden Anbringer ein Drittel andurch zugesichert wird.

Frankfurt den 2. October 1801.

Bau-Amt.

Die, in Gemäßheit eines, unterm 14. Julius d. J. ergangenen, allerhöchsten Befehls, Behufs öffentlichen Verkaufs, am 5., 17. und 22. August d. J. aus hiesigem Kurfürstl. Marstalle nach Philippsruhe abgesendeten 14 Wagen, bestehend in

3 Reisewagen, wovon 2 viersitzig und einer zweisitzig,
2 viersitzigen Landauern,
4 zweisitzigen Stadtwagen,
3 Kaleschen,
1 großen Küchenwagen mit einem zweisitzigen verdeckten Kaleschenkasten, und
1 Gondole (zwölfsitziger Wagen),

sollen Dienstag am 26. d. M., Morgens 9 Uhr, zu Schloß Philippsruhe, bei Hanau, vorbehaltlich der allerhöchsten Genehmigung des Zuschlags, öffentlich versteigert werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Kassel, den 4. Oktober 1830.

Kurfürstl. Marstalls-Departement.

Oeffentlicher Verkauf von Fußteppichen.

Heute, Freitag den 22. Okt., Vormittags um 10 Uhr, wird im Vergantungszimmer eine Parthie feiner und mittelfeiner Fußteppiche, in den geschmackvollsten Dessins, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses in der Metzgergasse.

Samstag den 23. Oktober l. J., Nachmittags um 2 Uhr, wird das zum Nachlasse der verstorbenen Bürgers und Metzgermeisters-Wittwe, Frau Katharina Mahla, geb. Hartmann, gehörige, in der Metzgergasse unfern dem Schlachthause gelegene und an den Main stoßende Haus Lit. M No. 82, im Hause selbst, welches täglich besehen werden kann, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Nähere Auskunft ertheilt Herr Dr. Eysen, Lit. J No. 180.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Goldwaaren.

Montag den 25. dieses, Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, werden dahier im Vergantungszimmer goldene Ringe, Vorstecknadeln, Uhrschlüsseln, Walz-Pettschaften, Hemdenknöpfe, Ohrringe ꝛc. ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 25. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats ein nußbbumholzner Sekretair, ein ditto Klappentisch, vier Stühle, ein altes Tischchen und eine kirschbaumholzne Kommode, im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Kandis- und Meliszucker, als auch Hanf, Flachs ꝛc. ꝛc.

Dienstag den 26. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäsheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 18. Aug. d. J. 38 Kisten Kandis, theils in halben und ganzen Kisten, zwei Fässer Meliszucker in Broden, zwei Fässer Hanf, circa 7 Ctr. wiegend, circa 30 Pfund feiner Flachs, ein Stück Zwilch und 29 Stück Gurten, im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 26. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird in Auftrag des Löbl. Fiskalats ein neues und sehr gutes Klavier im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 27. dieses, Vor- und Nachmittags, und folgenden Tag, werden in der großen Sandgasse im Haus zur weißen Schlange, Lit. K No. 66 und 67, folgende bestens gehaltene Mobilien, als: Sopha's, Stühle, Speise-, Spiel-, Schreib- und andere Tische, von Kirschbaum- und anderem Holz, Schränke, Kommoden, Bücherschränke, Brandkisten, Bettladen, Spiegeln, Küchengeräthschaften von Blech, Eisen rc., verschiedenes Porzellain u. dgl. mehreres, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Comptoir-Kalender auf das Jahr 1831,

mit Verzeichniß der Messen und Thorschluß, zu 9 kr. das Stück, im Duzzend billiger, bei Joh. Umpfenbach, Ecke der Katharinenpforte G 2.

Das Comptoir von W. H. Reinganum ist gegenwärtig in der Fahrgasse A 167, im Hause des Hrn. J. H. Maes.

Eine schöne Auswahl Wiener Meerschaumköpfe in allen Gattungen empfiehlt zu den billigsten Preisen: Jakob Sackreuter, Weißadlergasse F 14, im ersten Stock.

Von dem so sehr beliebten bonte Paard, Rauchtaback ohne Numero, aus der berühmten Fabrik M. van Delden und Joonen, habe wieder eine bedeutende Parthie erhalten und erlasse solchen zu 24 kr. per Pfund.

Conrad Baldenecker aus Amsterdam, in Frankfurt a. M.

Es ist wieder eine Parthie kleiner und großer Resten Tuch in allen Farben angekommen, welche ich zu fl. 3. 30 kr. per Staab verkaufe; auch eine Parthie Damentuch habe ich erhalten.

M. S. Deutz, Katharinenpforte No. 6.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich in der Schnurgasse Lit. G No. 77, Ecke der Kornblumengasse. Indem ich dieses meinen verehrten Freunden hiermit ergebenst anzeige, empfehle zugleich mein Lager von Forte-Piano's in Flügel- und Tafelform bestens, sowohl zum Verkaufen, als zum Vermiethen. Frankfurt a. M. den 16. Oktober 1830.

J. A. Cullmann seel. Wb.

Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt

empfiehlt sich fortwährend zur Uebernahme von Versicherungen gegen Feuersgefahr, auf bekannte Weise; die näheren Bedingungen und gedruckten Pläne ertheilt gratis

Heinrich Christoph Goez,
bevollmächtigter Haupt-Agent dieser Anstalt.

Wir verbinden hiermit die ergebene Anzeige, daß unser Lager in wollenen Tüchern, Drap de Zephyr, Thibet, Casimir, Bieber rc. rc. auf das Vollständigste assortirt ist, und empfehlen sämmtliche Artikel, deren Preise auf das Billigste gestellt sind, zu geneigter Abnahme bestens. Gebrüder Ludwig, an der Leonhardskirche.

Zu vermiethen.

In bester Lage der Fahrgasse ist ein Laden nebst Comptoir zu vermiethen; es kann auch eine bequeme Wohnung dazu abgegeben werden.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammern, Küche und Keller, Brunnen und Regen im Haus, ist zu vermiethen; Fahrgasse Lit. H No. 42.

Fahrgasse A 2 ist ein Laden zu vermiethen.

Eine Wohnung am Römerberg, auf der Sommerseite, ist zu vermiethen. Lit. K No. 129 und 130.

Ein Laden mit oder ohne Wohnung ist zu vermiethen; Döngesgasse G 48.

Lit. J No. 267, am ehemaligen Schneidwall, ist im ersten Stock eine angenehme Wohnung zu vermiethen.

Zwei freundliche Zimmer sind zu vermiethen. Neue Kräme 95.

Goldenes Löwenplätzchen 137 ist eine angenehme helle Wohnung zu vermiethen.

In einer schönen Straße ist ein Zimmer und ein Kabinet mit Möbel zu vermiethen. Näheres bei Köcher, Lit. E No. 69.

Zwei möblirte Zimmer sind zu vermiethen, an der Allee Lit. E No. 238.

Baarfüßergasse K 155 ist ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

In Lit. B No. 184, auf ebener Erde, in die Riesengasse gehend, ist eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 2 heizbaren Stuben, einer Kammer, Küche und Bodenkammer; im ersten Stock zu erfragen.

Eine Wohnung von 5 Zimmern im ersten Stock, darunter 4 heizbar, und 3 große, sich befinden, nebst Kabinet rc., ist zu vermiethen; in Lit. J No. 192, in der Karpfengasse.

Schäfergasse 182, im 2ten Stock, sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Rosengasse 157 ist ein separates Häuschen mit einer kleinen Wohnung an stille Leute zu vermiethen.

Nächst der Zeil, Schäfergasse Lit. C No. 164, ist im dritten Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammern, nebst Antheil am Keller, an eine stille Familie gleich zu vermiethen; im 2ten Stock zu erfragen.

Schäfergasse C 172 ist ein rein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen; E 109, große Bockenheimergasse.

In der Gelnhäusergasse 119 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer und Schlafkabinet ist monatlich zu vermiethen; Zeil 197.

Ein Zimmer mit Möbel nebst Beköstigung ist monatlich sehr billig zu vermiethen.

Ein Weinkeller, 20 Stück haltend, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen, Allerheiligengasse No. VIII; zu erfragen bei M. A. Flörsheim.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

In der kleinen Eschenheimer Gasse D 63 ist ein geräumiges Logis zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer und Kost ist für einen Herrn vierteljährlich oder jahrweise billig abzugeben.

In E 97, nächst dem Bockenheimer Thore, ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, heizbarem Kabinet, beide neu tapeziert, nebst Holzplatz und Bodenkammer, an ein solides Frauenzimmer abzugeben.

In der Gelnhäusergasse 103 ist ein Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Mitten in der Stadt stehen 3 neu eingerichtete Logis, jedes von 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Bodenkammern, gemeinschaftlicher Waschküche, Brunnen- und Regenwasser im Haus, im Ganzen oder vertheilt zu vermiethen; G 89 zu erfragen.

In der Sackgasse K 120 ist eine helle Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In dem neuen Hause in der Borngasse, Ausgangs des Markts, sind Läden mit heizbarem Comptoir zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Den 29. Oktober l. J. wird die Aufnahme der schulfähigen Kinder in die Mittelschule und in die drei Volksschulen des Morgens von 9—12 Uhr und des Nachmittags von 2—4 Uhr geschehen. Die Eltern und Vormünder, welche die Absicht haben, ihre Kinder oder Mündel einer oder der andern dieser Schulen anzuvertrauen, werden daher gebeten, die oben genannte Zeit genau einzuhalten, und in dem Lokale derjenigen Schule, in welche die Kinder aufgenommen werden sollen, nicht später zu erscheinen, weil durch einen spätern Eintritt der Zöglinge die bestehende Ordnung der Schule nothwendig leiden müßte.

Die zur Aufsicht der evangel. protest. Schulen verordneten Consistorial-Deputirten.

Danksagung.

Bei dem am verflossenen Samstage früh 4 Uhr in dem Kurhessischen Orte Preungesheim ausgebrochenen Feuer haben sich die Bewohner des Frankfurtischen Orts Bonames mit rühmlich beeilter Hülfe ausgezeichnet, indem sie, ohne die Pferde abzuwarten, ihre schwere Spritze einen großen Theil des Weges selbst heranzogen, und dann durch gute und geordnete Bedienung sehr wesentlich zur Löschung beitrugen. Dafür gebührt ihnen öffentlicher Dank und Anerkennung. Die Bewohner von Preungesheim.

Der Verfasser des Privatrechts der freien Stadt Frankfurt findet sich veranlaßt, um Kollisionen vorzubeugen, die Anzeige zu machen, daß er zur Abhülfe des längst gefühlten Bedürfnisses einer vollständigen Gerichts- und Prozeß-Ordnung ein Werk ausgearbeitet habe, welches als Fortsetzung seines Privatrechts den Entwurf einer Gerichtsordnung nebst Materialien zu einer Prozeßordnung, und zugleich auch die freiwillige Gerichtsbarkeit in systematischer Ordnung umfaßt.

Dabei liegen die dahier bestehenden, aber sehr zerstreut vorkommenden Gesetze und Verordnungen zum Grunde, und was diesen abgeht, findet sich aus dem gemeinen deutschen Prozeß, aus der Doktrin, hauptsächlich nach deren neuern Ausbildung und dem Gerichtsgebrauch so viel möglich ergänzt.

Dieses Werk soll auf Subscription herausgegeben werden, wenn nämlich durch hinlängliche Anzahl von Subscribenten die Kosten des Drucks gedeckt sind.

Wer sich hierzu geneigt findet, wird ersucht, sich desfalls an die Brönnerische Verlags-Buchhandlung zu wenden, wo die Liste zur Unterzeichnung aufliegt, auch die Inhaltsanzeige des ganzen Werks eingesehen werden kann.

Die wegen des 18. Oktobers ausgesetzten Vorlesungen über Anthropologie beginnen bestimmt wieder Montag den 25. Oktober, und werden, wie bisher, regelmäßig jeden Montag und Mittwoch, Abends von 7 — halb 9 Uhr, im Hörsaale des physikalischen Vereins fortgesetzt.

Dr. A. Clemens.

Zu der am 20. dieses begonnenen Ziehung 6ter Klasse 78ster hiesigen Stadt-Lotterie sind noch Loose zu den bekannten Preisen zu haben, bei

Sophie Adler, neue Kräme 95.

Tuch im Ausschnitt.

Hahn und Straus, Fahrgasse Lit. A No. 103,

haben ihr Lager in allen Sorten Niederländer und Englischen Tüchern, Cuir de laine, Draps de Zephirs, Circassiennes, Thibets, den geschmackvollsten Westenzeugen, Bieber und Finets, aufs vollständigste assortirt, und versichern bei der reelsten Bedienung die billigst gestellten Preise.

Eine Parthie Tuch, schöne und schwere Waare, ganz zu Mänteln geeignet und unter dem gewöhnlichen Preise, so wie Damentücher in den modernsten Farben, ermangeln wir nicht, unsern geehrten Freunden und Gönnern zu geneigter Abnahme bestens zu empfehlen.

Restaurirende Salate und picante Speisen für den Magen,

auch Fleisch- und Gersten-Bouillon, stündlich bei Leisering, Trierisches Plätzchen.

Ganz vorzüglicher Doppel-Anis, wie ehemals im Spiegel, die Bouteille zu 24 kr., ist zu haben bei

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Da man sich bemühet, die Nachricht zu verbreiten, als befasse ich mich nicht mehr mit dem Reinigen der s. v. Abtritte, so sehe ich mich veranlaßt, meinen geehrten Gönnern und Freunden die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich, wie bisher, unausgesetzt dieses Geschäft fortführe, und mich bestreben werde, nicht allein eben so billig wie jeder Andere zu arbeiten, sondern auch durch schnellste, reinlichste und prompteste Bedienung, mir ferneres geneigtes Zutrauen zu erwerben.

J. P. Keßler, Rosengasse Lit. F No. 165.

Carl Lausberg, Mainzergasse Lit. J No. 31, empfiehlt sich in Rheinweinen, Malaga, Madeira, Muscat und französischen rothen Weinen, so wie in Rum, Arrac, Cognac, Extrait d'Absynthe, Kirschenwasser und feinen Holländischen Liqueurs, en gros und en detail. Sämmtliches zu den billigsten Preisen.

Mit Baumwollen-Watten eigner Fabrik, in jeder beliebigen Größe und Dickung, von vorzüglicher Feinheit und Güte, nebst dem berühmten Schweizer Kräuter- und Blumenthee, empfiehlt sich ergebenst

W. Straub, in der Stelzengasse Lit. B No. 214, oder im gelben Hirsch.

Allerlei Lustfeuerwerke sind während den Herbsttagen bei Joh. M. Uhl in dem zweiten mit einer Hecke umgebenen Gärtchen, Eingangs im ersten Gäßchen, rechter Hand am Garten des Herrn von Rothschild, an der Bockenheimer Chaussee, äußerst billig zu verkaufen.

Zeller Wachslichter in allen Sorten, 1 fl. 8 kr. per Pfund, bei

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Zu verkaufen.

Kartoffeln, gelbe und rothe, im Malter und Simmer, Schnurgasse H No. 50, im Hinterhause.

Ein für einen Fett- und Spezereikrämer nahrhaft gelegenes Haus ist zu verkaufen; Näheres bei Köcher, Lit. E No. 69.

Ein sehr guter Kochofen, eine Pferdekrippe und Raufe von Eisen ist billig zu verkaufen.

Ein complettes Reise-Cabriolet und eine Troschke sind billig zu verkaufen.

Ein Glasschrank, welcher zu einem Laden dienlich, ist wegen Mangels an Platz billig zu verkaufen; zu erfragen Lit. B No. 245, Stelzengasse.

Es werden einige noch gut gehaltene Meubles billig abgegeben, in Lit. F No. 102 und 103.

Ein Gasthaus in einer schönen und lebhaften Nahrungslage, und für allen und jeden Gebrauch dienlich, steht für einen billigen Preis zu verkaufen. Näheres bei Köcher, Lit. E 69.

Zu vermiethen.

Zwei geräumige möblirte Zimmer, nebst Kabinet und Bedientenstube, sind am Eck der Zeil D 38, gleicher Erde, zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen Stallung für zwei Pferde und Remise dazu gegeben werden.

In einem ganz nahe am Eschenheimer Thor gelegenen Garten ist das Nebenhaus — Sommer und Winter bewohnbar — bestehend aus 4 Zimmern, einer Kammer, einer Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten, an eine stille Familie zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lit. A No. 37 ist eine angenehme Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Einige bestens möblirte Zimmer des 1sten und 2ten Stocks sind an solide Herren zu vermiethen, Fahrthor 63.

Ein schönes Logis im dritten Stock, von 5 Zimmern, Küche, Holzplatz ꝛc., ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen und gleich zu beziehen. Große Gallengasse Lit. E No. 5.

Zwei schöne Logis sind J 23 an der Sonnenseite zu vermiethen.

Im Türkenschuß ist ein Logis zu vermiethen.

Im Hause Lit. E No. 120, große Bockenheimer Straße, ist der erste Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres im Hause selbst.

In der Graubengasse G 125 ist ein heizbares möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Drei heizbare Zimmer mit verschlossenem Vorplatz, gleicher Erde in den Hof gehend, nebst Küche, Keller zu 20 Stückfässer, Holzplatz ꝛc., sind zu vermiethen und gleich zu beziehen. Große Gallengasse Lit. E No. 5.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Köchin gesucht, die sich auch zur Hausarbeit versteht.

Zur Bedienung einer betagten Person wird eine in weiblicher Handarbeit erfahrene brave Magd gesucht, die sogleich eintreten kann.

Eine Viehmagd wird gesucht. J 20.

Ein braves Mädchen, welches vollkommen kochen, Hausarbeit verrichten kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht; Friedbergergasse Lit. C No. 11 bis 13.

Ein Bedienter, mit guten Zeugnissen versehen, der auch mit Pferden und Gartenarbeit umzugehen weiß, wünscht ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen Friedberger Gasse Lit. C No. 195.

Ein Mensch von außerhalb, welcher als Kutscher und als Bedienter gedient hat, zur Hausarbeit willig und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Dienst, als Kutscher, Bedienter oder Reitknecht, hier oder auf Reisen.

Ein reinliches Mädchen, das gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst.

Es wird eine reinliche Magd, die gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, in Lit. D No. 115 gesucht.

Eine perfecte Köchin, mit guten Attestaten versehen, sucht Dienst, und kann sogleich eingehen.

Ein Mädchen, welches Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen, nähen, stricken, waschen und bügeln kann, sucht Dienst, als Haus- oder Kindermädchen.

Es wird eine gesittete Person zu erwachsenen Kindern gesucht, welche nähen und stricken kann.

Es wird eine Magd gesucht. Kruggasse L 81.

Es wird eine Magd gesucht, die kochen und Hausarbeit verrichten kann; Fahrgasse H 46.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, sich der Hausarbeit unterzieht und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Köchin. Zu erfragen in der Neugasse Lit. L No. 104.

Eine Köchin, welche perfect kochen, Backwerk und alles Obst einmachen kann, sich auch zur Hausarbeit versteht, und hier noch nicht gedient, doch gute Attestate hat, sucht Dienst.

Ein reinliches Mädchen, welches sechs Wochen lang ihr eigenes Kind stillte, sucht Dienst als Säugamme.

Gesuche verschiedener Art.

Ein vorzüglich guter erster Insatz von fl. 4000 wird zu transportiren gesucht.

Auf einen für Kapital als Zinsen doppelt gesicherten, gerichtlichen hiesigen ersten Insatz werden fl. 6000 zu 4½ Prozent Zinsen baldigst gesucht. Näheres bei Köcher, E 69.

Zu einem guten und billigen Mittagstisch wünscht man noch einige Herren Abonnenten.

Es wird in Mitte der Stadt für einen einzelnen Herrn eine Wohnung gleicher Erde oder im 1sten Stock, bestehend in einem geräumigen Zimmer, Nebenzimmer und Kabinet oder Alcov, einer Kammer und Holzplatz, mit oder ohne Möbel und mit guter Bedienung, gegen angemessene Vergütung dafür, gegen Ende November d. J. zu beziehen, zu miethen gesucht. Desfallsige Anerbietungen bittet man, unter Couvert mit K. R. bezeichnet, bei der Expedition dieser Blätter niederzulegen.

Bekanntmachungen.

Frisches Süßbier ist zu haben bei J. G. Stern seel. Wittib, in der Neugasse am Eingang des Rebstocks L 92.

Senf und Senfmehl,
in anerkannter Güte, empfehle ferner zur geneigten Abnahme.

Lorenz Friedrich Steitz.

Ein lederner Beutel mit etwas Geld ist am verwichenen Mittwoch Vormittags gefunden worden.

Frische Trüffeln
bei Joh. Wilh. Schneider, Lage: Hainerhof am Dom.

Putzpulver,
zum Reinigen und Polieren aller Gegenstände von Metall, ist in anerkannter Güte nebst Gebrauchzettel zu haben bei

P. J. Kropf, Katharinenpforte.

Lit. J No. III, neue Mainzerstraße, ist ein Flügel monatweise zu vermiethen.

Kleine Feuerwerke.

Bei bevorstehenden Herbstfeiertagen bringe in empfehlende Erinnerung: Knallpapier, Knallbriefe, Knallzunder, Knallerbsen, Knallbomben und Knall-Fidibus, welche sämmtliche Gegenstände, um damit aufzuräumen, äußerst billig verkaufe.

Lorenz Friedrich Steitz.

In Sachsenhausen, unfern dem Affenthor neben dem schwarzen Bock, bei Josua Schnitzspahn, wird 1826r Wein, die Maas zu 24 kr., verzapft.

Am verflossenen Dienstag ist ein goldener Uhrschlüssel mit einem Amethist verloren worden. Der redliche Finder erhält gegen Zurückbringung in Lit. C No. 182 ein Douceur.

Zur Besorgung von Kommissionen und Einkäufen jeder Art bietet eine hiesige Bürgersfrau, auf deren Treue man sich verlassen kann, fremden und hiesigen Herrschaften, gegen billige Vergütung, ihre Dienste an.

In der Promenade wurde ein Beutelchen mit etwas Geld gefunden, welches der Eigenthümer gegen Vergütung der Inserat-Gebühr in Lit. A No. 38, hinter dem Prediger, in Empfang nehmen kann.

Bei J. Philipp Schwann, Lit. O No. VIII, auf der Wallstraße, wird guter Wein verzapft, die Maas zu 32 kr.

Ein brauner Hühnerhund hat sich verlaufen; wer solchen in großen Kaiserhof, große Bockenheimer Gasse, zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Frische Göttinger Würste sind angekommen, bei J. P. Fassel.

Ein Pfandschein ist gefunden worden und ist Lit. A No. 76 hinter dem Prediger abzuholen.

Am 18. dieses wurde ein Bracelet verloren; man bittet, es in der Mausgasse No. 73 abzugeben.

Bekanntmachungen.

Zu der den künftigen Sonntag, als den 24. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, statt findenden öffentlichen Prüfung und Preisvertheilung, der durch die Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste und deren Hülfswissenschaften gestifteten Sonntagsschule, werden alle Eltern, Meister und Lehrherren der Schüler, so wie alle diejenigen, welche an der Bildung ihrer Mitmenschen einen wahren Antheil nehmen, freundlich eingeladen. Da ohne Eintrittskarten der Zutritt nicht statt finden kann, so beliebe man solche bei dem Mitdirektor Herrn H. H. Hildebrand, Döngesgasse Lit. G No. 35, abholen zu lassen.

Die Direktion der Sonntagsschule.

Versteigerung von Pariser Papier-Tapeten u. Borduren.

Donnerstag den 28. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Vergantungszimmer Pariser Papier-Tapeten nebst Borduren, in Loosen für große, mittlere und kleinere Zimmer eingetheilt, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Velin-Postpapier, in Riesen.

Freitag den 29. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird im Vergantungszimmer eine Parthie von circa 300 Riesen Velin-Postpapier in Folio und beschnitten, in Loosen eingetheilt, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 1. November d. J., Vor- und Nachmittags, werden in Gemäßheit verehrlichen Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 13. August l. J. die zur Debitmasse des insolventen hiesigen israelitischen Bürgers und Handelsmanns Samuel Moses Raunheim gehörigen Effekten, als: Schränke, Kommoden, Cylinder, Tische, Kanapee's, Stühle, Sesseln, Bettladen, Spiegeln, Bettung, Leinen-, Leib- und Weißgeräth, Kleidung, Zinn, Kupfer ꝛc. ꝛc., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Waaren-Versteigerung.

Dienstag den 2. November d. J., Vor- und Nachmittags und folgenden Tag, werden zufolge verehrlichen Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 3. August l. J. die zur Debitmasse des insolventen hiesigen israelitischen Bürgers und Handelsmanns Samuel Moses Raunheim gehörigen Waaren, als: baumwollene Socken, Manns- und Frauenstrümpfe, baumwollene Kappen, Piquédecken, Cambrics, gestickte Halstücher, Hosen- und Westenzeuge, Schnupftücher, Köpertücher, Trauer-Kattun-Matras ꝛc., Halstücher, mit und ohne Franchen, Cotonets, Halsbinden, Bettbarchent, halbseidne farbige Halstücher, ganz seidne schwarze Halsbinden, weiße Batisttücher, Crêpe-Halstücher, glatte schwarze seidene Halstücher, Nanquinet, Seiden-, Baumwollen-, Leinen- und Wollen-Band, Lothband, seidene Litzkordel, leinene Schnüre, Schnürriemen, weißes und farbiges Nähgarn, Frisoltband, Stiefelband, weißes Batistband, Litzen und dergleichen mehreres, im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

So eben habe frischen Rheinsalmen nebst Forellen, bis 1½ Pfund schwer, erhalten. Moritz Schecker, Fischermeister. M 67.

Sonntag den 24. Oktober ist in meinem Saale vollständige Tanzmusik anzutreffen, wozu ich höflichst einlade.

C. F. Roos.

Zu vermiethen.

Das zu jedem Geschäft geeignete, gut eingerichtete Haus, zur Eiche genannt, mit Lit. J No. 112 bezeichnet, hinter dem Römer belegen, ist zu vermiethen, und das Nähere zu erfahren bei W. F. Wetzel, adv. ord.

Schützenhaus.

Während den drei Herbsttagen, als Montag den 25., Dienstag den 26. und Mittwoch den 27. Oktober, findet in meinem Lokale vorzüglich besetzte Tanzmusik statt. Um das Vergnügen zu erhöhen, werde ich die passendste Einrichtung zum Schießen und Feuerwerk-Abbrennen treffen und des Abends den Garten beleuchten. — Ich bitte meine geehrten Gönner und Freunde um geneigten Zuspruch.

H. Gaule.

Tivoli.

Sonntag den 24. dieses und an den drei bevorstehenden Herbsttagen ist gut besetzte Tanzmusik und Garten-Illumination anzutreffen, wozu ergebenst einladet

Georg Fay.

Neue Sendungen französischer, sächsischer und Changeant-Merinos, wie auch quarrirte, gestreifte und gedruckte Mantelzeuge, sind so eben bei mir angekommen, womit ich mich, so wie mit meinen übrigen bekannten Artikeln, bestens empfehle.

Samuel Joseph Lorie, Schnurgasse H No. 61, neben der Einhorn-Apotheke.

Täglich ist unentgeldlicher Nachschlag der in sechster Klasse herausgekommenen Loose, bei Gottfried Trost, junior, Fischergasse Lit. M No. 44.

Da sich das falsche Gerücht verbreitet, als hätten wir die verschiedenen Gegenstände, nebst der bekannten Summe Geldes, welche uns bei dem am 5. d. Mts. in unserm Hause ausgebrochenen Feuer abhanden gekommen sind, wieder erhalten, so sehen wir uns genöthigt, hierdurch öffentlich bekannt zu machen, daß alles dieses nur Hin- und Her-Sagen sind, wovon keine aus Wahrheit besteht und nur zu unserm noch größern Nachtheil beitragen; wir fordern vielmehr einen jeden unserer Mitbürger auf, der im Stande wäre, hierüber nur einigermaßen Auskunft zu geben, dies bei uns baldigst zu thun, gegen welchen wir uns, bei Verschweigung seines Namens, auch gewiß erkenntlich zeigen werden.

Johannes Müller.
Elisabetha Müller.

J. P. Petermann, auf dem goldenen Löwenplätzchen A 141, empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum zum Waschen aller Arten Kleidungsstücke, von den verschiedensten Stoffen, und zur Reinigung derselben von allen erdenklichen Flecken; er verspricht die schnellste und billigste Bedienung.

Extra feines Wachstuch, für Tische und Möbeln, in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch die Elle zu 12 kr. und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Die so beliebten Schwanenhals-Krapfen sind von heute an wieder täglich und zwar mit eingemachten Mirabellen gefüllt, des Morgens um 9 Uhr frisch zu haben, bei Bäckermeister Kirsch in der Fahrgasse Lit. A No. 135.

Unterzeichneter empfiehlt, außer seinen längst bekannten rothen und weißen Weinen, sowohl in als außer dem Hause, einen reinen 1826r Ungsteiner, die Bouteille 16 kr., im Faß und Bouteille 2 fl. das Btl.; auch ist jeden Samstag Abend Spansau zu haben.

A. Bömel, zur Stadt Heidelberg, Fahrgasse.

Der Unterzeichnete benachrichtigt seine Gönner und Freunde, daß bei ihm alle Sorten Feuerwerk zu haben sind. Jedem der Herren Abnehmer überläßt er die Zahlung nach Befund der Güte seines Feuerwerks, und seinen Zöglingen in der Schwimmkunst ertheilt er unentgeldlich den kunstgerechten Gebrauch des Feuerwerks, um sich demselben mit aller Sicherheit bedienen zu können. Der Preis-Courant ist unentgeldlich in der Schwimmschule zu haben, so wie auch bei Herrn Weigand an der Katharinenpforte, welcher sich Bestellungen unterzieht.

Friedr. Kleeblatt, Frankfurter Schwimmlehrer und Kunstfeuerwerker.

Der eilf- bis dreizehnjährige Knabe, welcher Donnerstag den 14. dieses aus dem Möbel-Laden an der Konstabler-Wache — trotz aller Weigerung — durch seine Gewandtheit aber dennoch, eine kleine messingne Kanone mit rother Lavete, auf seines vorgegebenen, aber nicht ausfindig zu machenden Vaters, bis zum andern Morgen anvertraut bekam, und bis heute noch nicht Wort gehalten hat, wird hiermit aufgefodert, solches unverzüglich zu thun, indem der schöne Knabe jetzt bekannt ist, und das Geeignete wider ihn veranlaßt werden soll, wenn Kanone oder Zahlung nicht gleich erfolgt.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein gesetztes Mädchen, das kochen kann und zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst, als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen Lit. B No. 30, hinter der Judenmauer.

Eine geschickte Köchin wird gesucht; Komödienplatz Lit. E No. 187 und 188.

Ein gesittetes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Dienst, als Köchin oder Magd allein.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche sich auch zur Hausarbeit versteht, wird in eine Weinwirthschaft gesucht. M 154.

Es wird eine geborne Französin, welche fähig ist, in ihrer Muttersprache Unterricht zu ertheilen, als Surveillante gesucht. Zu erfragen Lit. J No. 149 und 150.

Ein Mädchen, welches noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Hausmädchen; zu erfragen Schützenstraße Lit. A No. LXXI b, im Vorderhause, 2 Stiegen hoch.

Es wird ein Kindermädchen für außerhalb gesucht; Näheres Allee E No. 52.

Lit. J No. 211 wird eine brave Magd gesucht, die zu aller Arbeit willig ist.

Ein junger Mensch, der gut rechnen und schreiben kann, noch nicht hier gedient hat, doch gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Dienst, als Bedienter oder Auslaufer; zu erfragen kleine Eschenheimer Gasse D 133.

Am Bockenheimer Thor Lit. E No. 98 wird eine Hausmagd gesucht.

Es wird ein Hausknecht gesucht, der mit Pferden umgehen kann und sich des Packens zugleich unterzieht. Garküchenplatz L 8.

Es wird ein Mädchen gesucht, das kochen und Hausarbeit verrichten kann, L 180.

Ein gebildetes Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht baldigst bei Kindern oder als Hausmagd bei einer angesehenen Herrschaft in Dienst zu kommen; sie sieht mehr auf eine gute Behandlung, als auf großen Lohn. Zu erfragen Mainzergasse J 264.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, wird in eine stille Haushaltung gesucht.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mensch, der zu aller Arbeit willig und brauchbar ist, sucht Dienst als Bedienter.

Es sucht ein Mädchen, das gute Zeugnisse hat, fein nähen und auch etwas kochen kann, einen Dienst als Haus- oder Stubenmädchen, oder auch aufs ganze Jahr zu nähen; zu erfragen Lit. F No. 165.

In eine bürgerliche Haushaltung wird eine reinliche Magd, die gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, aufs baldigste gesucht.

Es wird ein gebildetes Mädchen von 16 bis 17 Jahren, welches etwas nähen, waschen, bügeln und sich leichter Hausverrichtungen unterziehen kann, gesucht.

Ein Mädchen, das kochen, nähen, stricken, spinnen kann, zur Hausarbeit willig ist, hier noch nicht gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, als Magd allein oder Hausmädchen.

Es wird eine erfahrne Köchin gesucht; in Lit. M No. 10.

Ein Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, als Hausmädchen oder Magd allein.

Ein starker junger Mann, der zu jeder Arbeit willig ist und schon in einem Specerei-Geschäft als Hausknecht gestanden hat, kann Anstellung finden. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Ein Mädchen, das gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst, als Köchin oder Hausmädchen; zu erfragen B 201.

Ein in allen Haus- und Handarbeiten geübtes Mädchen von guter Herkunft sucht bei einer anständigen Familie einen Dienst. Auch versteht dasselbe zu kochen. Sich zu erkundigen Lit. E No. 161.

Es wird ein auswärtiges ordentlich erzogenes Mädchen von 17 bis 18 Jahren in ein Geschäft gesucht, welches hier noch nicht gedient hat, nähen und etwas Hausarbeit verrichten kann.

Ein lediger junger Mann, der mehrere Sprachen spricht, den Dienst als Kammerdiener und Bedienter versteht, auch Zeugnisse seines Wohlverhaltens vorzuzeigen hat, sucht bei einer hiesigen oder englischen Herrschaft eine Anstellung.

Ein junger Mensch, der mit Pferden und aller Arbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst. Zu erfragen im Reichsapfel auf der Friedberger Gasse.

Es wird eine Französin von gesetzten Jahren zu einer Herrschaft bei Kindern gesucht. Näheres bei Sensal Schmelz.

Es wird eine Magd, die kochen kann, und zu aller Hausarbeit willig ist, gesucht. A. XIX

Ein solides Mädchen, das bürgerlich kochen, Hand- und Hausarbeit verrichten kann und gutes Lob hat, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen Kalbächergasse E 172.

Eine Köchin, die sich auch der Hausarbeit unterzieht, hier noch nicht gedient, doch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst. Zu erfragen am neuen Thor C 56, im Hinterhaus.

Ein wohlgebildetes Frauenzimmer, welches eine gelernte Putz- und Kleidermacherin ist, auch mit Frisiren umzugehen weiß, waschen und bügeln kann, wünscht sich baldigst als Jungfer oder bei Kindern als Erzieherin placirt; sie ist auch entschlossen, mit auf Reisen zu gehen. Das Nähere Lit. E No. 155.

Bekanntmachungen.

Frische Schellfische bin ich heute oder morgen erwartend.

Emanuel Trost, Garküchenplatz.

Frische Lyoner Trüffeln, geräucherter Lachs und neue Braunschweiger Würste sind angekommen bei Carl Friedr. Roth.

Von einem Eisenguß-Bracelet wurde am 18. dieses das Glied, welches das Schloß bedeckt, verloren. Der Finder wird gebeten, solches gegen Erkenntlichkeit in M 204 abzugeben.

Neuen russischen Caviar u. Göttinger Würste habe ich erhalten; die ersten frische Schellfische erwarte ich heute oder morgen.

A. Henninger,
Markt in den 3 Römern.

Bordeaux-Wein, die Flasche 30 kr., ohne Glas, in Lit. K No. 1.

Bei Heinrich Götz, auf der Altgasse Lit. C No. 130, wird guter Röderberger Wein verzapft, die Maas zu 20 kr.

---

3 Schlüssel sind gefunden worden.

Der Pfandschein No. 85638 ist verloren worden, für dessen Ankauf gewarnt wird.

Eine schwarze Katze, englisirt, hat sich verlaufen; wer sie Zeil Lit. D No. 187 in ersten Stock bringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Frische Schellfische kommen heute an bei M. M. Hölzle.

Diesjähriger süßer Mostsenf ist wieder in Krügen zu haben, bei Bettenhäuser, in der Gelnhäusergasse.

Guter Bordeaux-Wein, die Bouteille zu 35 kr., guter Malaga, zu 45 kr. die Bouteille, bei Sophie Adler, Neukräm 95.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 91.

Intelligenz-Blatt der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 92. Dienstag, den 26. Oktober 1830.

Bekanntmachungen.

Den 29. Oktober l. J. wird die Aufnahme der schulfähigen Kinder in die Mittelschule und in die drei Volksschulen des Morgens von 9 — 12 Uhr und des Nachmittags von 2 — 4 Uhr geschehen. Die Eltern und Vormünder, welche die Absicht haben, ihre Kinder oder Mündel einer oder der andern dieser Schulen anzuvertrauen, werden daher gebeten, die oben genannte Zeit genau einzuhalten, und in dem Lokale derjenigen Schule, in welche die Kinder aufgenommen werden sollen, nicht später zu erscheinen, weil durch einen spätern Eintritt der Zöglinge die bestehende Ordnung der Schule nothwendig leiden müßte.

Die zur Aufsicht der evangel. protest. Schulen verordneten Consistorial-Deputirten.

Mittwoch den 27. dieses, Vor- und Nachmittags, und folgenden Tag, werden in der großen Sandgasse im Haus zur weißen Schlange, Lit. K No. 66 und 67, folgende bestens gehaltene Mobilien, als: Sopha's, Stühle, Speise-, Spiel-, Schreib- und andere Tische, von Kirschbaum- und anderem Holz, Schränke, Kommoden, Bücherschränke, Brandkisten, Bettladen, Spiegeln, Küchengeräthschaften von Blech, Eisen rc., verschiedenes Porzellain u. dgl. mehreres, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Pariser Papier-Tapeten u. Borduren.

Donnerstag den 28. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Vergantungszimmer Pariser Papier-Tapeten nebst Borduren, in Loosen für große, mittlere und kleinere Zimmer eingetheilt, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Velin-Postpapier, in Riesen.

Freitag den 29. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird im Vergantungszimmer eine Parthie von circa 300 Riesen Velin-Postpapier in Folio und beschnitten, in Loosen eingetheilt, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 1. November d. J., Vor- und Nachmittags, werden in Gemäsheit verehrlichen Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 13. August l. J. die zur Debitmasse des insolventen hiesigen israelitischen Bürgers und Handelsmanns Samuel Moses Raunheim gehörigen Effekten, als: Schränke, Kommoden, Cylinder, Tische, Kanapee's, Stühle, Sesseln, Bettladen, Spiegeln, Bettung, Leinen-, Leib- und Weißgeräth, Kleidung, Zinn, Kupfer rc. rc., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Waaren-Versteigerung.

Dienstag den 2. November d. J., Vor- und Nachmittags und folgenden Tag, werden zufolge verehrlichen Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 3. August l. J. die zur Debitmasse des insolventen hiesigen israelitischen Bürgers und Handelsmanns Samuel Moses Raunheim gehörigen Waaren, als: baumwollene Socken, Manns- und Frauenstrümpfe, baumwollene Kappen, Piquédecken, Cambrics, gestickte Halstücher, Hosen- und Westenzeuge, Schnupftücher, Kopertücher, Trauer-Kattun-Matras ꝛc., Halstücher, mit und ohne Franchen, Cotonets, Halsbinden, Bettbarchent, halbseidne farbige Halstücher, ganz seidne schwarze Halsbinden, weiße Batisttücher, Crêpe-Halstücher, glatte schwarze seidene Halstücher, Nanquinet, Seiden-, Baumwollen-, Leinen- und Wollen-Band, Lothband, seidene Litzkordel, leinene Schnüre, Schnürriemen, weißes und farbiges Nähgarn, Frisoltband, Stiefelband, weißes Batistband, Litzen und dergleichen mehreres, im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Der Verfasser des Privatrechts der freien Stadt Frankfurt findet sich veranlaßt, um Kollisionen vorzubeugen, die Anzeige zu machen, daß er zur Abhülfe des längst gefühlten Bedürfnisses einer vollständigen Gerichts- und Prozeß-Ordnung ein Werk ausgearbeitet habe, welches als Fortsetzung seines Privatrechts den Entwurf einer Gerichtsordnung nebst Materialien zu einer Prozeßordnung, und zugleich auch die freiwillige Gerichtsbarkeit in systematischer Ordnung umfaßt.

Dabei liegen die dahier bestehenden, aber sehr zerstreut vorkommenden Gesetze und Verordnungen zum Grunde, und was diesen abgeht, findet sich aus dem gemeinen deutschen Prozeß, aus der Doktrin, hauptsächlich nach deren neuern Ausbildung und dem Gerichtsgebrauch so viel möglich ergänzt.

Dieses Werk soll auf Subscription herausgegeben werden, wenn nämlich durch hinlängliche Anzahl von Subscribenten die Kosten des Drucks gedeckt sind.

Wer sich hierzu geneigt findet, wird ersucht, sich desfalls an die Brönnerische Verlags-Buchhandlung zu wenden, wo die Liste zur Unterzeichnung aufliegt, auch die Inhaltsanzeige des ganzen Werks eingesehen werden kann.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfiehlt sich Unterzeichneter wiederholt, in seinen ihm zustehenden Besorgungsgeschäften, zu fernerer Gewogenheit und zu geneigtem Zuspruch, vermittelst vertraulicher Aufträge in An- und Verkäufen von Häusern, Gärten, Landgütern und sonstigen Immobilien aller Art, sowohl aus freier Hand, als bei öffentlichen Versteigerungen, in hiesiger Stadt, als auch auswärts; so wie ferner zu Er- und Vermiethungen derselben, und Wohnungen und sonstigen Localitäten, desgleichen in An- und Verkauf aller Arten Staatspapiere und Hypotheken, in Kapital-Anlagen und Kapital-Aufnahmen auf hiesige und auswärtige gute erste gerichtliche Hypotheken, unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung, auch strengster Verschwiegenheit.

Johann Michael Köcher, beeidigter Sensal, Lit. E. No. 69.

A n z e i g e.

Bei herannahender Herbst- und Winter-Zeit ermangele nicht, meinen resp. Gönnern und Freunden alle meine spirituösen Getränke, worunter alle nur möglichen ausländischen Liqueurs, Punsch-, Bischof-, schwedische Lebens- und bittere Magen-Essenz, Champagner, ganz alter Malaga ꝛc., sich befinden, unter Versicherung billigster und bester Bedienung, auf das angelegentlichste zu empfehlen.

Carl Gaudelius-Razen, gr. Sandgasse K 163.

Unterzeichneter empfiehlt sein Ausschnitt-Lager aller Qualitäten Niederländer und Englischer Tücher und Damentücher, Circassiennes, Casimirs, Bibers, Finets, Westenzeuge ꝛc. Alles in schönster Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Amschel Kolp, Fahrgasse Lit. H No. 34.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Zu der am 20. dieses begonnenen Ziehung 6ter Klasse 78ster hiesigen Stadt-Lotterie sind noch Loose zu den bekannten Preisen zu haben, bei

Sophie Adler, neue Kräme 95.

Huile Vierge,

oder allerfeinstes Oliven-Oel ohne allen Beigeschmack, ist zu 1 fl. 12 kr. die große Litre-Flasche (mit Glas) zu haben bei

Franz Joseph Böhm Sohn, Buchgasse Lit. J No. 201.

Tafel-Wachslichter und Chaisenlichter,

in 4r, 5r und 6r, beste Qualität, zu 1 fl. 4 kr. per Pfund, Wachsstöcke aller Gattungen, Handlaternenlichter und Nachtlichter, sämmtliches zu den billigsten Preisen, bei

J. G. Weygandt, Zeil, Eck der Haasengasse.

Tuchwaaren im Ausschnitt zu festgesetzten Preisen.

Unser Lager in allen Gattungen niederländischer und französischer Tücher, cuir de laine, Casimirs, Halbtücher oder Peruviennes, und Draps de Zephir, Dauphinets, Imperials, Circassiennes, Bieber, Westenzeuge u. s. w., welches die mannigfaltigste Auswahl in vorzüglich preiswürdiger Waare darbietet, bringen wir zu geneigter Abnahme in empfehlende Erinnerung. Wernigh & Comp. im Braunfels.

Feine und superfeine Tücher im Ausschnitt.

Mein Lager in allen Sorten Niederländischen Tüchern von fl. 3 bis fl. 12 per Staab, desgleichen extrafeinen englischen Tüchern, in Grau, Bronze, Grün und Blau, alles haltbare Farben, von fl. 7½ bis fl. 14 per Staab, ist wieder bestens assortirt, und ich empfehle mich sowohl hierin, als auch in feinem engl. Köperbiber von 1½ bis 4½ fl. per Staab, desgleichen allen Sorten Damentücher zu Mäntel und Kleider, so wie in den neuesten englischen Westenzeugen, zu den billigsten Preisen, bestens.

Alexander Magnus Schmidt, Höllgasse M 205.

Pariser Wachslichter, erste Qualität, im Gewicht von ½ Kilogram oder 34 Loth fl. 1. 20 kr.
Zeller Wachslichter, gewöhnliches Gewicht, ... fl. 1. 6 kr.

bei Georg Schepeler, Roßmarkt F 99.

Extra feines Wachstuch, für Tische und Möbeln, in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch die Elle zu 12 kr. und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Treber, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Zu vermiethen.

Wohnung Lit. A No. 83, Schützenstraße; im 1sten Stock: 4 Zimmer, Küche; im 3ten Stock: 2 große Mansarden u. s. w. Das Nähere ist zu erfahren Buchgasse Lit. J No. 118, in der Buchhandlung.

Eine Wohnung am Römerberg, auf der Sommerseite, ist zu vermiethen. Lit. K No. 129 und 130.

Zwei freundliche Zimmer sind zu vermiethen. Neue Kräme 95.

Zwei reich möblirte Zimmer sind zu vermiethen und können gleich bezogen werden. Gr. Sandgasse K 163, im Laden, das Nähere.

Allerheiligengasse B 179 ist der 2te Stock zu vermiethen.

Neuekräm K 48 ist ein großes Zimmer, nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Ein schrotmäßiger Keller, 20 Stück haltend, ist in Lit. E No. 198 billig zu vermiethen.

Goldenes Löwenplätzchen 137 ist eine angenehme helle Wohnung zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer und Schlafkabinet ist monatlich zu vermiethen; Zeil 197.

Ein Weinkeller, 20 Stück haltend, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen, Allerheiligengasse No. VIII; zu erfragen bei M. A. Flörsheim.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

In der kleinen Eschenheimer Gasse D 63 ist ein geräumiges Logis zu vermiethen.

In der Sackgasse K 120 ist eine helle Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Fahrgasse L 27 ist ein angenehmes Zimmer mit Möbel an einen Herrn zu vermiethen.

Katharinenpforte Lit. K No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Am neuen Thor C 62 ist ein schönes Logis im dritten Stock, mit der Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Eine helle Wohnung von 2 Stuben, Küche, Kammern, Keller, auch Brunnen im Haus, ist billig zu vermiethen, Graubengasse 126.

Gallengasse E 17 ist eine freundliche und bequeme Wohnung auf der Sonnenseite zu vermiethen. Sie enthält acht heizbare Zimmer, Küche mit Wasserpumpe, Speisekammer und alle sonstigen Bequemlichkeiten.

Das Logis im ersten Stock auf der Schäfergasse Lit. C No. 150, welches in sechs in einandergehenden Zimmern, Küche, Speisekammer, Bodenkammern, Keller, gemeinschaftlicher Waschküche und einer Holzremise besteht, ist zu vermiethen.

Am Essigbaus C 46 ist der erste und zweite Stock zu vermiethen; C 62 am neuen Thor zu erfragen.

Saalgasse M 130 ist im 2ten Stock ein helles Logis zu vermiethen, ebendaselbst auch eine Stube mit Möbel.

Eine Wohnung im ersten Stock, mit der Aussicht auf die Straße, ist zu vermiethen, Lit. M No. 75.

Eine sehr schöne geräumige Wohnung im zweiten Stock, von dem übrigen Theile des Hauses gänzlich abgeschlossen, bestehend aus zwei großen Sälen, 10 heizbaren Zimmern, Küche, in welcher eine Pumpe, mit Speisekammer und Gesindestube, Dachkammern, Waschküche, Kellerraum, Holzplatz und allen sonstigen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen.

In dem ehemaligen Ammeron'schen Hause an der Domstraße zu Offenbach ist eine vollständige Wohnung, bestehend in 13 Wohnzimmern, Speicher, Küche, Keller, nebst Hofraum, Remise und Stallung, auf 3 Monate, nämlich Januar, Februar, März k. J., ganz oder theilweise zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt Herr Dietrich Mentel, in der Domstraße daselbst.

E 132, große Bockenheimer Gasse, ist im 3ten Stock ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am zwanzigsten Sonntag nach Trinitatis, den 24. Oktober 1830.

Herr Carl Constanz Victor Welcker, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Katharina Josepha Weingärtner, aus Mainz.

Herr Jakob Friedrich Petri, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Maria Margaretha Hofmann.

Herr Joseph Anton Dietz, designirter hiesiger Bürger und Bierbrauermeister, und Frau Anna Maria Böhler, Wittwe, geb. Schaus.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Samstag, den 16. Oktober 1830.

S. T. Herr Friederich du Jarrys de la Roche, Oberlieutenant im Königlich Baierischen Ingenieur-Corps bei der Hohen Militair-Kommission dahier, mit S. T. Fräulein Cäcilie, Freyin von Trott, Sr. Excellenz des Königl. Würtembergischen Herrn Staatsraths und Bundestags-Gesandten, Freiherrn August Heinrich von Trott, Tochter.

Sonntag, den 17. Oktober.

Herr Johann Franz Joseph Trimbur, hiesiger Bürger und Schneidermeister, mit Jungfer Anna Margaretha Scher, aus Wetzlar.

Herr Johann Martin Sitzmann, hiesiger Bürger und Kappenmacher, mit Jungfer Cornelia Katharina Eckhardt.

Montag, den 18. Oktober.

Karl Janson, hiesiger Bürger und Weißbindergeselle, mit Katharina Muth, aus Eichelsdorf.

Mittwoch, den 20. Oktober.

Herr Johann Karl Daniel Heil, hiesiger Bürger und Musik-Instrumentenmacher, mit Jungfer Karoline Friederike Christiane Wilhelmine Mathilde Holtzwart.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Tag der Geburt.	Tag der Taufe.	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Okt. 4	Oct. 24	F	131	Herrn Konrad Dietz, Scribentens, Tochter, Karolina Elisabetha.
„ 7	— —	D	204	Herrn Georg Albrecht Dominikus Hassel, Lehrers an der Mittelschule, Tochter, Maria Margaretha.
„ 8	„ 18	E	44	Herrn Johann Jakob Beck, Handelsmanns, Tochter, Rebecka Magdalena.

Tag der Geburt.	Tag der Taufe.	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Okt. 9	Okt. 24	B	218	Johann Adam Kurzrock, Kärchers, Sohn, Hermann.
„ 11	„ 24	D	107	Herrn Johann Georg Schmidt, Weißbindermeisters, Sohn, Ludwig Daniel Philipp.
„ 11	„ 24	N	15	Herrn Johann Georg Friedrich Keller, Schreinermeisters, Sohn, Joseph.
„ 11	„ 24	B	155	Adam Christoph Martini, Buchdruckergehülfens, Tochter, Katharina Elisabetha.
„ 11	„ 17	I	—	Nikolaus Happ, Blumengärtners, Tochter, Anna Gertraude.
„ 12	„ 24	E	8	Johann Michael Zinnecker, Ausläufers aus Praunheim, Sohn, Johann Maximilian.
„ 13	„ 24	E	77	Heinrich David Peter, Schiebkärchers, Tochter, Anna Katharina Sophia Sibylla.
„ 15	„ 24	D	149	Franz Bernhard Franckenberg, Lohnbedientens, Tochter, Rebecka Magdalena.
„ 17	„ 24	B	32	Herrn Georg Albrecht Allmenritter, Schuhmachermeisters, Tochter, Cäcilie.
„ 17	„ 24	C	96	Georg Albrecht Andreas Wendland, Weingärtners, Sohn, Johann Jakob.
„ 17	„ 24	N	96	Johann Martin Schepp, Weingärtners, Tochter, Eleonora.
„ 20	— —	D	116	Konrad Braun, Auslaufers, Sohn, Karl Joseph.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
„ 11	— —	A	LXXXVIII	Herrn Isaak Benzion Schottefels, aus Rüsselsheim, Tochter, Röschen.

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	Sterbehaus. No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Aug. 29	—	—	Johann Georg Zölls, hies. gewes. Bürgers und Kärchers, nachgelassene, zu Babenhausen verstorbene Tochter, Margaretha, alt 7 Jahre, 1 Monat, 14 Tage.
Okt. 14	M	214	Katharina Zippenfeld, alt 52 Jahre.
„ 17	D	104	Johann Heinrich Müller, Taglöhner, Wittwer, alt 31 Jahre, 8 Monat, 24 Tage.
„ 17	C	VIII a	S. T. Herr Anton Scholl, evangelischer lutherischer Prediger und Consistorial-Rath Emeritus, alt 84 Jahre, 11 Monat, 13 Tage.
„ 18	A	LXXIX	Johann Jakob Schäffer, Oeconom zu Werthheim, alt 72 Jahre.
„ 17	E	138	Frau Johanna Carolina Schulz, Herrn Johann Jakob Schulz, Handelsmanns, Ehegattin, geb. Salzwedel, alt 41 Jahre, 1 Monat, 22 Tage.
„ 15	E	179	Herr Josias Markus Rollmann, Handlungs-Commis, zu Eichen gebürtig, alt 46 Jahre.

Digitized by Google

Sterbe-tag.	Sterbehaus. Lit.	No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Oct. 18	E	XI	S. T. Frau Maria Theresia Gräfin von Segur-Montaigne, S. T. Herrn Grafen Amedée Segur-Montaigne, königl. franz. Geschäftsträgers bei hiesiger Stadt, Gemahlin, geb. von Schmidt, alt 29 Jahre.
„ 18	C	1	Herr Georg Andreas Gottlieb, Weinhändler, auch Kanzlist bei Hochlöbl. Polizei-Amte, alt 60 Jahre, 9 Monat, 18 Tage.
„ 17	N	158	Georg Christoph Klug, Kärcher, alt 57 Jahre.
„ 18	E	44	Herrn Johann Jakob Beck, Handelsmanns, Tochter, Rebecka Magdalena, alt 10 Tage.
„ 15	C	142	Frau Susanna Katharina Bock, Herrn Johann Benjamin Bock, Gärtnermeisters, Eheliebste, geb. Cronberger, alt 55 Jahre, 9 Monat.
„ 18	C	76	Maria Katharina Sennelaub, weyl. Johann Philipp Sennelaub, gewes. Taglöhners, nachgel. Wittwe, geb. Schmidt, alt 57 Jahre.
„ 19	N	V	Herr Georg Martin Roth, Häfnermeister, alt 61 Jahre.
„ 20	D	104	Herr Karl Christian Ludwig Hübsch, Spohrermeister, alt 60 Jahre.
„ 22	H	166	Herrn Andreas Finger, Handelsmanns, Sohn, Bernhard Gustav, alt 13 Jahre, 1 Monat, 13 Tage.
			Aus der israelitischen Gemeinde.
			Niemand.

Publ. Dienstag den 26. Oktober 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

Durch Hohen Senatsbeschluß ermächtigt, mache ich einem hochverehrten Publikum hiermit bekannt, daß ich am 20. October mit Ertheilung des Unterrichts in weiblichen Handarbeiten begonnen habe. Zugleich verbinde ich hiermit die Anzeige, daß ich bereit bin, auch erwachsenen Personen Unterricht in weiblichen Kunstarbeiten jeder Art, als Mosaik-Sticken, Haarflechten u. dgl., zu ertheilen, und empfehle mich zu geneigtem Andenken.

Kath. Eichenberg,
wohnhaft auf der großen Eschenheimer Gasse D 46 und 47.

Eine Parthie Zeller Wachslichter, von der ersten Fabrik, wird, um aus zu verkaufen, unter dem Fabrikpreise abgegeben: Schäfergasse Lit. C. No. 156.

Dem heutigen Wochenblatte liegt eine Anzeige wohlfeiler und ausgewählter Musikalien bei, deren Durchsicht wir Liebhabern bestens empfehlen.

Friedr. Wilmans, Kunst- und Sortiments-Handlung,
Zeil Lit. D No. 188.

Zu vermiethen.

Drei heizbare Zimmer mit verschlossenem Vorplatz, gleicher Erde in den Hof gehend, nebst Küche, Keller zu 20 Stückfässer, Holzplatz ꝛc., sind zu vermiethen und gleich zu beziehen. Große Gallengasse Lit. E No. 5.

In der Mainzergasse J 258 sind zwei kleine Logis zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen, Döngesgasse G 31.

An einen Herrn ist im 1sten Stock Stube und Schlafstube zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Ein Logis von Stube, Küche, Kammer ꝛc. ist zu vermiethen, am Bockenheimer Thor E 117.

Ein schönes möblirtes Zimmer ist zu vermiethen, Katharinenpforte K 6.

An der Katharinenpforte G 7 ist ein Laden nebst Wohnung zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmerchen ist mit oder ohne Kost billig zu vermiethen. L 84.

Am Pfarreisen L 3 ist zu vermiethen: 1) ein kleines freundliches Logis im dritten Stock mit 2 heizbaren Zimmern, Küche, Kammer ꝛc., 2) ein Laden im Ganzen oder getheilt, 3) ein Stall für 1 oder zwei Pferde.

In der Fahrgasse Lit. A No. 140 ist ein Logis zu vermiethen.

Wollgraben Lit. A No. 35 ist im zweiten Stock eine bequeme Wohnung zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Auf der Zeil, in der schönsten Lage, ist ein großer geräumiger Laden mit Comptoir zu vermiethen; auch kann in fünf Monaten ein schönes Logis dazu gegeben werden. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

In der Saalgasse M 112 sind zwei freundliche Wohnungen zu vermiethen.

In schönster Lage der Stadt ist eine anmuthige Wohnung von 5 bis 6 Zimmern zu vermiethen.

Nahe an der Zeil sind zwei bis drei elegant möblirte Zimmer zu vermiethen, wobei auf Verlangen der Mittagstisch gegeben werden kann.

Ein schönes Logis im dritten Stock, von 5 Zimmern, Küche, Holzplatz ꝛc., ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen und gleich zu beziehen. Große Gallengasse Lit. E No. 5.

Bekanntmachungen.

Frische Trüffeln

bei Joh. Wilh. Schneider, Lage: Hainerhof am Dom.

Senf und Senfmehl,

in anerkannter Güte, empfehle ferner zur geneigten Abnahme.

Lorenz Friedrich Steitz.

Lit. J No. III, neue Mainzerstraße, ist ein Flügel monatweise zu vermiethen.

In Sachsenhausen, unfern dem Affenthor neben dem schwarzen Bock, bei Josua Schnitzspahn, wird 1826r Wein, die Maas zu 24 kr., verzapft.

Frische Göttinger Würste sind angekommen, bei J. P. Fassel.

Bordeaux-Wein, die Flasche 30 kr., ohne Glas, in Lit. K No. 1.

Diesjähriger süßer Mostsenf ist wieder in Krügen zu haben, bei Bettenhäuser, in der Gelnhäusergasse.

Guter Bordeaux-Wein, die Bouteille zu 35 kr., guter Malaga, zu 45 kr. die Bouteille, bei Sophie Adler, Neukräm 95.

Rother und weißer französischer Weinessig, von Bordeaux und Orleans, beste Qualität, ist zu verkaufen, bei P. C. Serviere, im gläsernen Hof Lit. J No. 169.

Lohnkutscher Kräntzlein, in der Stelzengasse, fährt alle Woche zweimal nach Giesen und sucht Personen mitzunehmen.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Netting auf dem kleinen Kornmarkt.

Ein Perlenbeutel mit etwas Geld ist Sonntags den 3. d. M. verloren worden; in demselben befand sich etwas Geld und unter dem daran befindlichen Schloß der Name des Eigenthümers; der Finder desselben wird um Zurückgabe gegen Belohnung gebeten.

Bekanntmachungen.

Nachdem von Hohem Senat der Taglohn der Maurergesellen vom Gallustag dieses Jahres bis zum 1. April künftigen Jahres auf 44 Kreuzer für das Winterhalbjahr und von da an bis den darauf folgenden Gallustag auf 48 Kreuzer für das Sommerhalbjahr, mit Inbegriff des Meisterlohns, sowohl bei den Stadt- und Stiftungs-, als auch Privat-Arbeiten bestimmt und festgesetzt worden, jedoch daß von Gallustag bis den 1. April keine Feierstunden gehalten, auch mit anbrechendem Tag auf die Arbeit gegangen und solche nicht eher, die Mittagsstunde abgerechnet, als bis zur eintretenden Dämmerung verlassen werde, als wird solches dem bauenden Publikum andurch bekannt gemacht.

Frankfurt den 22. Oktober 1830.

Bau-Amt.

Da von Hohem Senat der Taglohn der Zimmergesellen vom Gallustag dieses Jahres bis Petritag künftigen Jahres für das Winterhalbjahr auf 50 Kreuzer und von da an bis den darauf folgenden Gallustag für das Sommerhalbjahr auf 54 Kreuzer einschließlich des Meisterlohns, sowohl bei den Stadt- und Stiftungs- als auch Privatarbeiten bestimmt und festgesetzt worden, jedoch daß von Gallustag bis Petritag keine Feierstunden gehalten, auch mit anbrechendem Tag auf die Arbeit gegangen und solche nicht eher, die Mittagsstunde abgerechnet, als bis zur eintretenden Dämmerung verlassen werde, wo hingegen es in dem Sommerhalbjahr bei der bestimmten halben Feierstunde von sieben bis halb acht Uhr Vormittags und der halben Feierstunde von drei bis halb vier Uhr Nachmittags sein Verbleiben behält, als wird das bauende Publikum von dieser Taglohnsbestimmung andurch in Kenntniß gesetzt. Frankfurt den 22. Oktober 1830.

Bau-Amt.

Im goldenen Roß

ist heute, Dienstag, und morgen, Mittwoch, so wie alle Sonn- und Feiertage, Restauration mit Harmonie- und Tanzmusik. Ch. Fr. Lutz.

Strickwolle.

In Hamburger, Englischer, Schottischer und Vigonia bin ich wieder in sehr schöner und billiger Waare assortirt. Auch in Baumwollen- oder Seiden-Watten empfehle mich bestens.

Johann Nußmann junior,
Katharinenpforte, dem Kaffeehaus gegenüber.

Kommissions-Lager ächter Haarlemer Blumenzwiebeln.

Endesunterzeichneter empfiehlt sich zu geneigter Abnahme, zu herabgesetzten Preisen, ergebenst. Benj. Engel, am Fahrthor.

Makulatur, großes Format, um damit aufzuräumen, wird in kleinen und großen Parthien billig abgegeben: Schäfergasse Lit. C No. 156.

Aechter Pariser Senf.

Ich erhalte so eben von den Herren Maille, Robillard Segond & Comp. in Paris ein vollständiges Sortiment Moutarde de Maille unter folgenden Benennungen: a l'ail, aux anchois, aux câpres, aux câbres et anchois par extrait fines d'herbes, a la capucine, a la ciboulette, au citron, de conserve, aux cornichons, a l'échalotte, a l'estragon, aux fines herbes, au jus de citron, a la ravigote, de Santé, des six graines, a la choisi, a la maréchale, aux mille fleurs, aux morilles, aux meusserons, noire, au raifurt, rouge, suave, a la tomataise, verte aux fines herbes, aux truffes, wie auch des 4 graines, pour les engelures, avec la poudre, welche letztere Sorte mit Gebrauchszettel versehen ist. Ich empfehle sämmtliche zur geneigten Abnahme, mit dem Bemerken, daß die Preise bedeutend billiger als früher sind.

Lorenz Friedrich Steitz.

Waaren-Empfehlung.

Durch Parthien-Ankauf kann ich erlassen:

6/4 br. ganz seidene Tücher, schöne Dessins, ...	das	Stück	30	kr.
gestickte Tüllkrägen und Haubenböden, ganz modern, . .	"	"	36	"
10/4 br. Batist-Mousselin, zu Vorhänge, gute Waare,	die	Elle	9	"
7/4 br. Shirtings, zu Futter 2c.	"	"	6	"
6/4 br. Baumwollenzeug, lithogr. Dessins dunkel, . . .	"	"	5	"
ditto ditto Herrnhuter, festfarbig, ...	"	"	6	"

so wie ganz feine Jaconet-Binden, Mull- und Jaconet-Garnierungen, in ächt französischen Mustern, Tüll in allen Breiten und Qualitäten, Spitzen, Merino 2c., weit unterm Fabrikpreise, bei

Dav. Hz. Zunz seel. Wb.,
Schnurgasse L No. 37, der Gelnhäuser Gasse gegenüber.

Der beliebte orientalische Räucherbalsam, von G. Florey jun. in Leipzig, welcher alle übrigen dergleichen Fabrikate an Wohlgeruch weit übertrifft, ist fortwährend in Fläschchen für 27 kr. zu bekommen, bei

N. E. Wild seel. Erben, kleiner Kornmarkt Lit. F No. 196.

In Beziehung auf die seit dem 1. Januar 1829 vereinigte Habermann-Bunsen'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben wird hierdurch die ergebenste Anzeige gemacht, daß wir es den Umständen angemessener befunden haben, diese Vereinigung mit Ende dieses Monats wieder aufzuheben. Es wird sonach von dem 1. November a. c. an die Habermann'sche Anstalt in dem bisherigen Locale, dem weißen Hirsch auf dem großen Hirschgraben, die Bunsen'sche aber neue Mainzerstraße Lit. J No. III a, fortbestehen, woselbst nähere Auskunft über seine Anstalt zu geben ein Jeder von uns mit Vergnügen bereit ist. Frankfurt den 20. October 1830.

Rath Habermann.
Georg Bunsen.

Ich habe so eben einen sehr vorzüglich guten Domingo-Kaffee erhalten, den ich im Pfund zu 15 kr. erlassen kann.

Carl Gaudelius-Razen,
gr. Sandgasse H 163.

Zum Recht- und Schönschreibenlernen, so wie zum Rechnen und Brief-Uebungen, sind für Erwachsene noch einige Stunden offen. Das Nähere bei dem

Kommissions- und Erkundigungs-Büreau, Mainzergasse J 33.

Zu verkaufen.

Ein moderner Ofen ist zu verkaufen.

Kamin-Gewinden mit Thüren, ein Comptoir-Verschlag ꝛc., in J No. 181 zu verkaufen.

Ochsendung ist zu verkaufen, im Rebstock Lit. L No. 90.

Eine Behausung, in welcher bereits 20 Jahre ein Spezereigeschäft vortheilhaft betrieben wird, und nahe an der Konstabler Wache gelegen ist, soll mit sämmtlichen Ladengeräthschaften für die Summe von 5500 fl., erbabtheilungshalber, verkauft werden. Näheres in Lit. E No. 206.

Ein Sparherd mit Einsatztöpfen, nebst Bratofen, zum Transportiren, wie auch ein bequemer Kochofen, ist im Rebstock L 90 zu verkaufen.

Wegen Wohnungs-Veränderung ist ein Sparherd, ein eiserner Cirkulirofen und ein Piano-Forte in Tafelform aus freier Hand zu verkaufen. Großer Kornmarkt Lit. F No. 4, im 2ten Stock.

Zu vermiethen.

Roßmarkt E 42 ist der erste Stock, bestehend in 10 Zimmern, Küche, Speisekammer ꝛc., zu vermiethen, und täglich von 10 bis 12 Uhr anzusehen.

Lit. B No. 144, Allerheiligengasse, im Hanauer Hof, sind noch mehrere Zimmer, sowohl im Vorder- als Hinterhause, mit oder ohne Möbel zu vermiethen, und kann auch auf Verlangen die Kost dazu gegeben und sogleich bezogen werden.

Fischerfeldstraße Lit. A No. 81 ist der erste Stock, bestehend in fünf in einander gehenden heizbaren Zimmern, Küche, zwei Bodenkammern, Keller, gemeinschaftlichem Brunnen und Regenpumpe, zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Ein geräumiges schönes Zimmer in der Weißadlergasse ist sehr annehmbar an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Es ist ein sehr elegant möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost, gleich zu vermiethen.

Unter der neuen Kräme sind mehrere schön möblirte Zimmer an einzelne Herren ganz billig zu vermiethen. Zu erfragen am Eckladen, der Schwanen-Apotheke gegenüber.

Markt 191 ist eine Stube, Küche, Bodenkammer, Holzplatz und Kellerantheil zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine geschickte Köchin gesucht, die etwas französisch oder englisch spricht. Wo? sagt Ausgeber dieses.

Eine perfecte Köchin, mit guten Attestaten versehen, sucht Dienst, und kann sogleich eingehen.

Es wird eine gesittete Person zu erwachsenen Kindern gesucht, welche nähen und stricken kann.

Ein reinliches Mädchen, welches sechs Wochen lang ihr eigenes Kind stillte, sucht Dienst als Säugamme.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche sich auch zur Hausarbeit versteht, wird in eine Weinwirthschaft gesucht. M 154.

Eine Magd, die vollständig bürgerlich kochen kann und zu jeder Hausarbeit willig ist, wird gesucht, Döngesgasse G 29, im Vorderhause, 3 Stiegen hoch.

Es wird eine Köchin gesucht, welche gut kochen kann und auch Hausarbeit zu thun willig ist.

Ein geringes Mädchen sucht Dienst; zu erfragen am Steinweg E 217.

Ein Mädchen, das nähen und bügeln, auch mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst; zu erfragen im Flerrmaulsgäßchen Lit. H No. 2.

Ein hiesiges Bürgermädchen, welches 13 Jahr bei einer Herrschaft als Hausmädchen war, wünscht wieder eine ähnliche Stelle; zu erfragen am neuen Thor C 52.

Eine reinliche gesetzte Person, welche gut mit Kindern umgehen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht; in Lit. B No. 144, Allerheiligengasse, im 2ten Stock.

Eine Köchin, die gut kochen kann, zur Hausarbeit willig und mit Zeugnissen versehen ist, sucht Dienst, wieder als Köchin oder Magd allein; zu erfragen Fischergasse M 27.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, sucht Dienst.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das kochen und Backwerk machen kann, sucht Dienst, als Köchin oder Magd allein. Holzhäuser-Gasse B 168.

Eine geschickte Köchin wird gesucht; Komödienplatz Lit. E No. 187 und 188.

Es wird eine geborne Französin, welche fähig ist, in ihrer Muttersprache Unterricht zu ertheilen, als Surveillante gesucht. Zu erfragen Lit. J No. 149 und 150.

Es wird ein Hausknecht gesucht, der mit Pferden umgehen kann und sich des Packens zugleich unterzieht. Garküchenplatz L 8.

Ein Frauenzimmer, welches 9 Jahre in einem angesehenen Hause als Haushälterin conditionirte, deutsch und französisch spricht, in weiblichen Handarbeiten geübt ist und gut empfohlen wird, sucht andere ähnliche Anstellung, hier oder außerhalb.

Eine Köchin, welche gut kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst. Zu erfragen in der Neugasse L 109.

Ein Mädchen, das in weiblicher Handarbeit geübt und auch zur Hausarbeit willig ist, wünscht eine passende Stelle. Zu erfragen auf der großen Bockenheimer Gasse Lit. E No. 127, im 3ten Stock.

Ein gebildetes Mädchen, welches das beste Zeugniß aufweisen, fein nähen, stricken, waschen, bügeln, rechnen und schreiben, auch Hausarbeit verrichten kann, wünscht eine Stelle, in einem Laden oder bei erwachsenen Kindern. Zu erfragen C 174, Schäfergasse.

Es wird eine Köchin gesucht, die auch willig zur Hausarbeit ist.

Ein Mädchen vom Lande wird zu einem Kinde in Dienst gesucht, Friedberger Gasse Lit. C No. 198.

Ein solides Frauenzimmer, welches die Putzarbeit erlernt hat, auch im Kochen und sonstigen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Anstellung; dieselbe sieht weniger auf großen Gehalt, als eine gute Behandlung. Zu erfragen Lit. G No. 76, in der Schnurgasse.

Gesuche verschiedener Art.

Eine angenehme Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, nebst Küche, Keller rc., in der 1sten oder 2ten Etage, und auf künftiges Frühjahr zu beziehen, wird auf dem Hirschgraben, Kornmarkt, oder dessen Nähe, zu miethen gesucht.

Es werden Herren in Kost und Logis gesucht.

Ein gesitteter Junge wird bei einem hiesigen Goldarbeiter in die Lehre gesucht.

Ein Mädchen, welches im Nähen und Stopfen geübt ist, hat noch einige Tage in der Woche frei und wünscht solche zu besetzen.

Eine Näherin wird gesucht.

Ein nicht großer eiserner Cirkulirofen, im Zimmer zu heizen, wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein junger Mensch gesucht, der das Lackir-Geschäft erlernen will.

Lit. J 113 wird für einen Wagen eine verschlossene Remise, ohnweit des Römers, zu miethen gesucht.

Ein Philosophiae ac Philologiae candidatus, der auch den Elementar-Unterricht der franz. und italien. Sprache zu geben im Stande ist, sucht als Hauslehrer eine Stelle; er rechnet mehr auf eine gute Behandlung, als auf einen großen Gehalt. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Der vierte und fünfte Band des bekannten Werkes: „Welt und Zeit," oder auch das ganze Werk, wenn es billig abgegeben wird, wird zu kaufen gesucht.

Bekanntmachungen.

Gänselebern

kauft Joh. Wilh. Schneider, Lage: Hainerhof am Dom.

Kleine Feuerwerke.

Bei gegenwärtigen Herbstfeiertagen bringe in empfehlende Erinnerung: Knallpapier, Knallbriefe, Knallzunder, Knallerbsen, Knallbomben und Knall-Fidibus, welche sämmtliche Gegenstände, um damit aufzuräumen, äußerst billig verkaufe.

Lorenz Friedrich Steitz.

Ein neu erbautes steinernes Haus mit Garten, welches besonders zu den Sommer-Belustigungen geeignet und mit allen häuslichen Bequemlichkeiten versehen ist, nächst der Bokkenheimer Warte, steht zu verkaufen oder zu vermiethen; das Nähere hierüber kann man auf der Bockenheimer Warte erfragen.

Feiner Neuwieder Doppelkümmel und Mannheimer Wasser von sehr angenehmem Geschmack, zu 15 und 20 kr. per Bouteille (ohne Glas), in der Friedberger Gasse No. 193.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Versteigerung von Staatspapieren.

Donnerstag den 28. Oktober, Mittags um 12 Uhr, werden dahier auf der Börse im Braunfels nachstehende Staatspapiere, als:

10,000. — 6% Russische Bank-Assignationen in Certifikaten, 3 Stück Original, die Zinsen vom 1. Januar a. c. und 7 Stück Certificate, jede à 1000 Rubeln, mit Interessen vom 1. Juli a. c.,

C. 14,910. — 2% K. K. Oestr. Domestical-Obligationen, und

C. 250. — 4% K. K. Oestr. Partial-Obligationen, Intr. 1. Januar a. c.,

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Die Versteigerung der Mobilien, welche auf Montag den 1. November d. J. angekündigt ist und zur Debitmasse des insolventen israelitischen Bürgers und Handelsmanns Samuel Moses Raunheim gehören, wird bis zu einer ferneren Bekanntmachung zurück gesetzt. Die Versteigerung der Waaren aber bleibt auf Dienstag den 2. November l. J. bestimmt festgesetzt.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 1. November d. J., Vor- und Nachmittags, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 22. Oktob. a. c. die zum Nachlaß der verstorbenen Frau Johannetta Friederika Meusch, geb. Kettler, nachgelassene Wittwe des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Bäckermeisters Herrn Georg Peter Meusch, gehörigen Effekten, als: eine goldene Vorstecknadel mit Brillanten, ein Paar Ohrringe mit Rosetten und Perlen, goldne Ringe 2c., mehreres Silber, Manns- und Frauenkleidung, Tafeltücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Vorhänge mit und ohne Franchen, Bettüberzüge, Mägdeschürzen, Küchenhandtücher, Bettüberdecken, Bettung, Schränke, Kommoden, Sopha's, Stühle, Brandkisten, Tische, Bettladen, Spiegeln, Porzellain, Glaswerk, Kupfer, Messing, Eisen, eine Parthie neuer Fruchtsäcke, nebst mehreren andern Sachen, auf der Friedberger Gasse im Haus Lit. C No. 196, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Gutsverkauf oder Verpachtung.

Ein in dem Gebiete und in der Nähe der Freien Stadt Frankfurt a. M. gelegenes Erbleihgut von 1200 Morgen Frankfurter Maaßes, ist von dem jetzigen Besitzer zum Verkaufe, oder wenn dieser nicht Statt finden sollte, zur Verpachtung auf eine Reihe von Jahren, bestimmt worden. Kauf- oder Pachtliebhaber, welche die näheren Verhältnisse und Bedingungen zu erfahren wünschen, wollen sich innerhalb drei Monaten in portofreien Briefen an den Unterzeichneten wenden.

Frankfurt a. M. im September 1830.

Dr. jur. Gwinner, Adv. ord.

☞ Von den so sehr beliebten billigen und warmhaltenden 6/4 breiten Fußteppichen, zu 28 und 33 kr. die Elle, ist die erwartete Sendung eingetroffen, und empfiehlt sich damit, so wie seinen sonst führenden feineren Sorten, ergebenst

Georg Knoblauch, im Braunfels.

Eine Parthie feiner engl. Dimitys zu 10 kr. und 6/4 breite Lederleinwand zu 15 kr. per Elle, habe erhalten.

J. M. Schwarzschild, Schnurgasse G 81.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine Viehmagd wird gesucht. J 20.

Ein solides Mädchen, welches als Ladenmädchen gedient hat und im Kleidermachen, so wie in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sich auch der Aufsicht der Kinder, wie auch jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, und auf Verlangen gute Legitimation beibringen kann, sucht unter irgend diesen Eigenschaften ein baldiges Unterkommen.

Ein braves Mädchen, welches vollkommen kochen, Hausarbeit verrichten kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht; Friedbergergasse Lit. C No. 11 bis 13.

Ein gebildetes Frauenzimmer sucht eine Stelle als Haushälterin, Ladenjungfer, oder auch zu erwachsenen Kindern; zu erfragen in der Gelnhäusergasse G 124.

Ein Mädchen sucht Dienst, als Köchin oder Magd allein; zu erfragen in der Rosengasse F 143, im 2ten Stock.

Ein Mädchen, welches kochen, nähen, stricken, spinnen, mit Hausarbeit umgehen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, als Magd allein oder als Hausmagd.

Ein wohlgebildeter junger Mensch, der gut schreiben und rechnen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, als Auslaufer oder Bedienter.

Ein Hausmädchen wird gesucht; A 92 b, an der schönen Aussicht, im dritten Stock, des Eckhauses an der Schätzenstraße.

Ein solides Mädchen, das bürgerlich kochen, nähen, waschen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, sucht Dienst, als Hausmädchen oder Magd allein; zu erfragen in der Neugasse 109.

Es wird eine Magd gesucht; J 191.

Eine Säugamme sucht das zweite Kind zu stillen; zu erfragen G 10, an der Katharinenpforte.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, der zu aller Arbeit willig ist, das Serviren versteht und noch in Diensten ist, wünscht als Hausknecht oder Bedienter unterzukommen; zu erfragen Katharinenpforte Lit. F No. 89.

Ein Mädchen, welches kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, sucht Dienst; zu erfragen große Gallengasse F 11.

Es wird eine Hausmagd gesucht, welche gleich eintreten kann. Schnurgasse Lit. H No. 61.

Ein Mädchen, das kochen, mit Hausarbeit umgehen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, als Magd allein oder als Hausmädchen.

Ein Mädchen, das kochen, mit Kindern und Hausarbeit gut umgehen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, und kann gleich eingehen. Bockenheimer Gasse E 62.

Eine brave hiesige Person wünscht eine Stelle, in einer Haushaltung oder bei einer einzelnen Dame.

Es wird eine Magd gesucht; Kruggasse L 81

Eine Magd, die gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, wird gesucht.

Ein Mädchen, das kochen, mit aller Hausarbeit umgehen kann und noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst, als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen Lit. H No. 16.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, zur Hausarbeit willig ist, gute Zeugnisse hat und gleich eingehen kann, sucht Dienst; zu erfragen B 17, hinter der Judenmauer.

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Dienst, als Köchin oder als Magd allein; zu erfragen auf der kleinen Eschenheimer Gasse Lit. D No. 161.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sich der Hausarbeit unterzieht und gutes Lob erhält, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das kochen, Hausarbeit verrichten kann und noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst; zu erfragen Lit. G No. 49 und 50, Döngesgasse.

Eine starke Magd, die zu aller Arbeit willig ist, wird gesucht; kleine Bockenheimergasse Lit. E No. 99.

Es wird eine Magd gesucht, die bürgerlich kochen kann, zu aller Arbeit willig und mit guten Zeugnissen versehen ist.

Eine Magd, die mit Hausarbeit umgehen und etwas kochen kann, wie auch eine Magd, die gut mit Kindern umgehen kann, beide mit guten Zeugnissen versehen, werden gesucht.

Ein junges Mädchen, welches mit Kindern umgehen kann und zu Hausarbeit willig ist, wird gesucht; Kalbächer-Gasse Lit. E No. 157 und 158.

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse hat, wird in Dienst gesucht bis zum 1. November. Lit. K No. 26.

Bekanntmachungen.

Todes-Anzeige.

Am 19. d. M. starb mein guter Gatte, Joh. Martin Roth, Häfnermeister, an einem Nervenschlag. Diesen für mich so schmerzlichen Verlust mache ich meinen lieben Anverwandten und Freunden hierdurch ergebenst bekannt. Mit dieser Anzeige verbinde ich, daß ich das Geschäft meines seel. Mannes, durch gute Gesellen, fortsetze, und bitte meine hochgeschätzten Gönner und Freunde um deren fernere Gewogenheit.

Elisabetha Margaretha Roth.

Torf-Magazin im Hanauer Hof, Allerheiligengasse.

Sehr guter Seeligenstädter und Froschhäuser Torf, in bester Qualität, ist fortwährend zu haben. Die Preise sind folgende: fürs viertelhundert Stück 12 kr., fürs halbe Hundert 24 kr., das Hundert 48 kr., jedoch in Tausenden zu fl. 6, frei ans Haus geliefert.

Patent-Cravatten, zu herabgesetztem Preis, bei
Georg Knoblauch, im Braunfels.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die Eröffnung meines Geschäfts bekannt, wobei ich mich bestens empfehle, sowohl in Brau-, Brenn-, Spiritus- und Dampfapparaten, als auch in Küchen-Geschirr aller Art, wie im Repariren und Verzinnen rc., und in einem Vorrath polirter Stechplatten.

Reelle Bedienung und gute Arbeit werden meine fernere Empfehlung seyn.

J. T. Jakob Petsch, Kupferschmied, am neuen Thor.

Außer den in diesen Blättern schon annoncirten feinen und superfeinen $^{9}/_{4}$ br. sächsischen Merinos habe ich noch eine Partbie $^{7}/_{4}$ br. zu 48 kr. und eine Partbie $^{10}/_{4}$ br. superf. franz. Merinos, zu fl. 2. 54 kr. per Staab, erhalten.

J. M. Schwarzschild, Schnurgasse G 81.

Neue Hülsenfrüchte, als: Erbsen, Linsen und Bohnen, auch geschälte Erbsen, von bekannter Güte, empfiehlt

E. G. Bender,
zum großen Sandhof Lit. K No. 26.

Von heute an wohne ich auf der Zeil Lit. D No. 196.

W. Howard-Howe, aus London, englischer Sprachlehrer.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Kindermädchen wird gesucht; Zeil Lit. C No. 224.

Ein auswärtiges Mädchen, welches schon in einem Laden conditionirte, oder die hierzu erforderlichen Eigenschaften besitzt und sich der leichtern Hausarbeiten unterzieht, kann sogleich gute Anstellung finden; jedoch nur dann, wenn dasselbe mit ganz guten Zeugnissen versehen ist.

Ein reinliches Mädchen, das etwas kochen kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht als Hausmädchen oder Magd allein einen Dienst; Lit. E No. 157, Meisengasse, zu erfragen.

Eine gesetzte Person, die die Pflege kleiner Kinder gut versteht, auch schon Kinder mit Wasser und Milch erzogen hat und mit aller Hausarbeit umgehen kann, sucht Dienst. Bleidengasse Lit. K No. 37, im dritten Stock.

Eine Köchin, welche sich auch zur Hausarbeit erbietet, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst. Zu erfragen im deutschen Haus bei Herrn Brozer.

Bekanntmachungen.

Frische Schellfische bei
Emanuel Trost, Garküchenplatz.

Bei Fischer Sahr sind frische Karpfen pr. Pfund zu 14 u. 16 kr. zu haben.

Digitized by Google

Frisches Süß-Bier ist zu haben bei J. G. Stern, in der Neugasse, am Eingang des Rebstocks, L 92.

Frisches Süßbier ist zu haben, bei J. Eysen, an der Brücke M 7.

Ein hiesiger Privatlehrer hat noch täglich einige Stunden, um gründlichen Unterricht für Anfänger der Guitarre und des Klaviers billig zu ertheilen, frei.

Sehr schöne 6ter Talglichter, 42 fl. per Centner, in Lit. D No. VI.

Ein lederner Fußsack von einer Chaise ist gefunden worden; der sich hierzu legitimirende Eigenthümer kann sich in Lit. N No. 1 b darum melden.

Frische Schellfische und neuen Salzlapperdan empfiehlt J. B. Glock.

Frische Schellfische bei

Franz K. Ott, Seinweg.

Frische Schellfische, Pommer'sche Gänsebrüste, neue Göttinger Würste und russischer Caviar, sind angekommen bei

A. Henninger,
Markt in den 3 Römern.

Ganz frische Schellfische sind angekommen bei M. M. Hölzle.

Ganz frische Schellfische und schöne große Kastanien habe erhalten und erlasse solche billig.

Franz Scharpff, hinter d. Lämmchen.

Eine goldene Repetiruhr mit scharfem Rand, nebst einer sogenannten Erbsenkette, woran zwei Springringe, ein Pettschaft mit blaßrothem Karniol, zwei Uhrschlüssel, wovon einer eine Lyra vorstellend, daran aber Saiten fehlen, ist am verflossenen Mittwoch verloren worden; dem redlichen Finder wird ein sehr angemessenes Douceur zugesichert, in Lit. E No. 103, große Bockenheimer Straße, gleicher Erde.

Frischer russischer Caviar, frische Perrigot-Trüffeln und Schellfische sind angekommen und billigst zu haben bei

Carl Friederich Roth, in der Haasengasse.

Es wird aus einer Wäsche ein leinenes Sacktuch, gezeichnet roth J. H. 12, vermißt. Der redliche Finder erhält einen kleinen Thlr. Belohnung.

Franken-Erbsen und Linsen, welche sich gut kochen, sind zu Maltern und Simmern zu haben, in dem Schiff am Fahrthor haltend, bei Schiffer J. F. Müller von Frankfurt.

Ein Bronze-Armband, worauf ein Giraffe ausgeprägt war, ist am 18. Oktober verloren worden; dem redlichen Finder, der es in die Kruggasse L No. 83 wiederbringt, wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

Ein Terzerol-Pistol mit gelbem Lauf und Percussionsschloß ist vorgestern Abend im Garten des Hrn. Roßenbach verloren worden; man bittet höflich um gefällige Zurückgabe bei Hrn. Roßenbach.

Drei Frankfurter 4% Zins-Coupons: Lit. B No. 2429, von fl. 12, zahlbar den 1. Oktober 1830, Lit. D No. 2455, von fl. 12, zahlbar den 1. April 1831, Lit. D No. 726, von fl. 40, zahlbar den 1. April 1831, sind abhanden gekommen und wird für deren Ankauf gewarnt. Sollte Jemand Ansprüche darauf zu machen haben, der beliebe sich bei Ausgeber dieser Blätter zu melden, indem die Vorkehrung getroffen ist, daß nur die Inhaber dieser Obligationen obigen Betrag erhalten können.

Ein gestickter Tabacksbeutel, mit Leder gefüttert, ist am Samstag Abend in der Nähe des Bockenheimer Thors verloren worden; der Finder wird gebeten, solchen gegen ein Douceur von fl. 1. 12 kr. in die Mainzergasse Lit. J No. 39 wiederzubringen.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Freistädt, Kehl u. Strasburg: Fr. Hummel v. Strasburg; fährt ab d. 29. Okt.

Nach der Rheinschanze, Speier und Schreck: B. Uberle von Speier; fährt ab den 27. Okt.

Nach der Rheinschanze und Mannheim: Kaltenhäuser von Mannheim; fährt ab d. 4. Nov.

Nach Koblenz und Köln: Joh. Bahl von Mainz; fährt ab den 4. Nov.

Nach dem Obermain.

Nach Schweinfurt und Bamberg: A. Schneider von Bamberg; fährt ab den 28. Oktober.

Nach Würzburg und Kitzingen: P. M. Müller von Kitzingen; fährt ab den 29. Okt.

Nach Wertheim: Casp. Kreß von Wertheim; fährt ab den 28. October.

Miltenberger Schiffer fährt ab den 27. Oct.

Hierbei das Amtsblatt No. 92.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

No. 93. Freitag, den 29. Oktober 1830.

FREIE STADT FRA

Bekanntmachungen.

Da von Hohem Senat der Taglohn der Zimmergesellen vom Gallustag dieses Jahres bis Petritag künftigen Jahres für das Winterhalbjahr auf 50 Kreuzer und von da an bis den darauf folgenden Gallustag für das Sommerhalbjahr auf 54 Kreuzer einschließlich des Meisterlohns, sowohl bei den Stadt- und Stiftungs- als auch Privatarbeiten bestimmt und festgesetzt worden, jedoch daß von Gallustag bis Petritag keine Feierstunden gehalten, auch mit anbrechendem Tag auf die Arbeit gegangen und solche nicht eher, die Mittagsstunde abgerechnet, als bis zur eintretenden Dämmerung verlassen werde, wo hingegen es in dem Sommerhalbjahr bei der bestimmten halben Feierstunde von sieben bis halb acht Uhr Vormittags und der halben Feierstunde von drei bis halb vier Uhr Nachmittags sein Verbleiben behält, als wird das bauende Publikum von dieser Taglohnsbestimmung andurch in Kenntniß gesetzt. Frankfurt den 22. Oktober 1830.

Bau-Amt.

Nachdem von Hohem Senat der Taglohn der Maurergesellen vom Gallustag dieses Jahres bis zum 1. April künftigen Jahres auf 44 Kreuzer für das Winterhalbjahr und von da an bis den darauf folgenden Gallustag auf 48 Kreuzer für das Sommerhalbjahr mit Inbegriff des Meisterlohns, sowohl bei den Stadt- und Stiftungs-, als auch Privat-Arbeiten bestimmt und festgesetzt worden, jedoch daß von Gallustag bis den 1. April keine Feierstunden gehalten, auch mit anbrechendem Tag auf die Arbeit gegangen und solche nicht eher, die Mittagsstunde abgerechnet, als bis zur eintretenden Dämmerung verlassen werde, als wird solches dem bauenden Publikum andurch bekannt gemacht.

Frankfurt den 22. Oktober 1830.

Bau-Amt.

Den 29. Oktober l. J. wird die Aufnahme der schulfähigen Kinder in die Mittelschule und in die drei Volksschulen des Morgens von 9 — 12 Uhr und des Nachmittags von 2 — 4 Uhr geschehen. Die Eltern und Vormünder, welche die Absicht haben, ihre Kinder oder Mündel einer oder der andern dieser Schulen anzuvertrauen, werden daher gebeten, die oben genannte Zeit genau einzuhalten, und in dem Lokale derjenigen Schule, in welche die Kinder aufgenommen werden sollen, nicht später zu erscheinen, weil durch einen spätern Eintritt der Zöglinge die bestehende Ordnung der Schule nothwendig leiden müßte.

Die zur Aufsicht der evangel. protest. Schulen verordneten
Consistorial-Deputirten.

Digitized by Google

Montag den 1. November d. J., Vor- und Nachmittags, werden in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 22. Oktob. a. c. die zum Nachlaß der verstorbenen Frau Johannetta Friederika Meusch, geb. Kettler, nachgelassene Wittwe des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Bäckermeisters Herrn Georg Peter Meusch, gehörigen Effekten, als: eine goldene Vorstecknadel mit Brillanten, ein Paar Ohrringe mit Rosetten und Perlen, goldne Ringe ꝛc., mehreres Silber, Manns- und Frauenkleidung, Tafeltücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Vorhänge mit und ohne Franchen, Bettüberzüge, Mägdeschürzen, Küchenhandtücher, Bettüberdecken, Bettung, Schränke, Kommoden, Sopha's, Stühle, Brandkisten, Tische, Bettladen, Spiegeln, Porzellain, Glaswerk, Kupfer, Messing, Eisen, eine Parthie neuer Fruchtsäcke, nebst mehreren andern Sachen, auf der Friedberger Gasse im Haus Lit. C No. 196, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Waaren-Versteigerung.

Dienstag den 2. November d. J., Vor- und Nachmittags und folgenden Tag, werden zufolge verehrlichen Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 3. August l. J. die zur Debitmasse des insolventen hiesigen israelitischen Bürgers und Handelsmanns Samuel Moses Raunheim gehörigen Waaren, als: baumwollene Socken, Manns- und Frauenstrümpfe, baumwollene Kappen, Piquédecken, Cambrics, gestickte Halstücher, Hosen- und Westenzeuge, Schnupftücher, Kopertücher, Trauer-Kattun-Matras ꝛc., Halstücher, mit und ohne Franchen, Cotonets, Halsbinden, Bettbarchent, halbseidne farbige Halstücher, ganz seidne schwarze Halsbinden, weiße Batisttücher, Crêpe-Halstücher, glatte schwarze seidene Halstücher, Nanquinet, Seiden-, Baumwollen-, Leinen- und Wollen-Band, Lothband, seidene Litzkordel, leinene Schnüre, Schnürriemen, weißes und farbiges Nähgarn, Frisoltband, Stiefelband, weißes Batistband, Litzen und dergleichen mehreres, im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

☞ Von den so sehr beliebten billigen und warmhaltenden 6/4 breiten Fußteppichen, zu 28 und 33 kr. die Elle, ist die erwartete Sendung eingetroffen, und empfiehlt sich damit, so wie seinen sonst führenden feineren Sorten, ergebenst

Georg Knoblauch, im Braunfels.

Wachslichter.

Mein Lager von Wachs-Tafel- und Chaisenlichtern, Wachsstöcken und Wachsnachtlichtern, von bester, reinster Qualität, empfehle ich zu geneigter Abnahme.

Auch besitze ich eine Sorte Nachtlichter, welche sich durch Sparsamkeit und Reinlichkeit vorzüglich empfehlen. Ein Vorrath für ein ganzes Jahr, nebst der dazu gehörigen kleinen Maschine, kostet fl. 1. 12 kr.

Franz Behaghel, großer Kornmarkt.

Sonntag den 31. Oktober ist in meinem Saale vollständige Tanzmusik anzutreffen, wozu ich höflichst einlade.

C. F. Roos.

Strickwolle.

In Hamburger, Englischer, Schottischer und Vigonia bin ich wieder in sehr schöner und billiger Waare assortirt. Auch in Baumwollen- oder Seiden-Watten empfehle mich bestens.

Johann Rußmann junior,
Katharinenpforte, dem Kaffeehaus gegenüber.

Zu vermiethen.

Das zu jedem Geschäft geeignete, gut eingerichtete Haus, zur Eiche genannt, mit Lit. J No. 112 bezeichnet, hinter dem Römer belegen, ist zu vermiethen, und das Nähere zu erfahren bei W. F. Wetzel, adv. ord.

☞ Arbeitsbeutel in neuester Façon, zu billigem Preise, empfiehlt ergebenst Georg Knoblauch, im Braunfels.

Es werden noch mehrere Herren Abonnenten zu einem guten Mittagstisch gesucht, um den sehr billigen Preis, nebst Wein, per Monat fl. 10.

Kommissions-Lager ächter Haarlemer Blumenzwiebeln.

Endesunterzeichneter empfiehlt sich zu geneigter Abnahme, zu herabgesetzten Preisen, ergebenst. Benj. Engel, am Fahrthor.

J. C. Lemmé

empfiehlt einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum sein ganz neu und vollständig assortirtes Lager in allen Gattungen französischer Seidenwaaren, Shawls, Tücher, Echarpes, Fichus und façonnirter Bänder, außer vielen anderen neuen Mode-Artikeln, worunter besonders schöne französische, sächsische und englische Merinos, Drap de Zephyr, Circassias und andere elegante Mantelzeuge aller Art, Brüsseler Stickereien in größter und neuester Auswahl; ferner feine ächtfarbige englische Tücher von neuem permanenten Aprêt, so wie auch ein vollständig und frisch assortirtes Kommissionslager englischer Tisch- und Fußteppiche, zu den billigsten Preisen.

Torf-Magazin im Hanauer Hof, Allerheiligengasse.

Sehr guter Seeligenstädter und Froschhäuser Torf, in bester Qualität, ist fortwährend zu haben. Die Preise sind folgende: fürs viertelhundert Stück 12 kr., fürs halbe Hundert 24 kr., das Hundert 48 kr., jedoch in Tausenden zu fl. 6, frei ans Haus geliefert.

Restaurirende Salate und picante Speisen für den Magen, auch Fleisch- und Gersten-Bouillon, stündlich bei Leisering, Trierisches Plätzchen.

Patent-Cravatten, zu herabgesetztem Preis, bei
Georg Knoblauch, im Braunfels.

Zeller Wachslichter in allen Sorten, 1 fl. 8 kr. per Pfund, bei
Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Von heute an wohne ich auf der Zeil Lit. D No. 196.
W. Howard-Howe, aus London, englischer Sprachlehrer.

Zu vermiethen.

Lit. J No. 267, am ehemaligen Schneidwall, ist im ersten Stock eine angenehme Wohnung zu vermiethen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Drei heizbare Zimmer mit verschlossenem Vorplatz, gleicher Erde in den Hof gehend, nebst Küche, Keller zu 20 Stückfässer, Holzplatz ꝛc., sind zu vermiethen und gleich zu beziehen. Große Gallengasse Lit. E No. 5.

Ein Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen, Töngesgasse G 31.

Kleiner Kornmarkt F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Am Pfarreisen L 3 ist zu vermiethen: 1) ein kleines freundliches Logis im dritten Stock mit 2 heizbaren Zimmern, Küche, Kammer ꝛc., 2) ein Laden im Ganzen oder getheilt, 3) ein Stall für 1 oder zwei Pferde.

In der Fahrgasse Lit. A No. 140 ist ein Logis zu vermiethen.

Wollgraben Lit. A No. 35 ist im zweiten Stock eine bequeme Wohnung zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In schönster Lage der Stadt ist eine anmuthige Wohnung von 5 bis 6 Zimmern zu vermiethen.

Ein schönes Logis im dritten Stock, von 5 Zimmern, Küche, Holzplatz ꝛc., ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen und gleich zu beziehen. Große Gallengasse Lit. E No. 5.

Es ist ein sehr elegant möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost, gleich zu vermiethen.

Einige bestens möblirte Zimmer des 1sten und 2ten Stocks sind an solide Herren zu vermiethen, Fahrthor 63.

Zwei schöne Logis sind J 23 an der Sonnenseite zu vermiethen.

Eine Stubenkammer mit Bett ist an eine solide Person zu vermiethen; Gelnhäusergasse 109, im 2ten Stock.

Bekanntmachungen.

Frische Trüffeln

bei Joh. Wilh. Schneider, Lage: Hainerhof am Dom.

**Senf und Senfmehl,
in anerkannter Güte, empfehle ferner zur geneigten Abnahme.**

Lorenz Friedrich Steitz.

P. Grau, in Lit. B No. 121 Breitengasse, der Alles, was zum Reinigen der Bettfedern, Füllen und Wichsen der Betten erforderlich ist, vollkommen versteht, empfiehlt sich hierin auf's Neue ergebenst.

Ein brauner Hühnerhund hat sich verlaufen; wer solchen in den Kaiserhof, große Bockenheimer Gasse, zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Es können Mädchen, welche im Strohhutnähen geübt sind, Arbeit erhalten in der Strohhutfabrik bei J. D. Kertz.

Bordeaux-Wein, die Fläsche 30 kr., ohne Glas, in Lit. K No. 1.

Diesjähriger süßer Mostsenf ist wieder in Krügen zu haben, bei Bettenhäuser, in der Gelnhäusergasse.

Guter Bordeaux-Wein, die Bouteille zu 35 kr., guter Malaga, zu 45 kr. die Bouteille, bei Sophie Adler, Neuekräm 95.

Gänselebern

kauft Joh. Wilh. Schneider, Lage: Hainerhof am Dom.

Frische Schellfische bei

Franz K. Ott, Steinweg.

Ganz frische Schellfische und schöne große Kastanien habe erhalten und erlasse solche billig.

Franz Scharpff, hinter d. Lämmchen.

Frischer russischer Caviar, frische Perrigot-Trüffeln und Schellfische sind angekommen und billigst zu haben bei

Carl Friederich Roth, in der Haasengasse.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Museum.

Heute, Freitag den 29. October, ist Museum.

Die Vorsteher.

Jahresversammlung des physikalischen Vereins.

Samstag den 30. October, Abends 7 Uhr, wozu die verehrlichen Herren Mitglieder höflichst einladet der Vorstand.

In Beziehung auf die seit dem 1. Januar 1829 vereinigte Hadermann-Bunsen'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben wird hierdurch die ergebenste Anzeige gemacht, daß wir es den Umständen angemessener befunden haben, diese Vereinigung mit Ende dieses Monats wieder aufzuheben. Es wird sonach von dem 1. November a. c. an die Hadermann'sche Anstalt in dem bisherigen Locale, dem weißen Hirsch auf dem großen Hirschgraben, die Bunsen'sche aber neue Mainzerstraße Lit. J No. III a, fortbestehen, woselbst nähere Auskunft über seine Anstalt zu geben ein Jeder von uns mit Vergnügen bereit ist. Frankfurt den 20. October 1830.

Rath Hadermann.
Georg Bunsen.

M. Doctor, Schnurgasse Lit. L No 80,

empfiehlt sich mit allen Sorten weißer Waaren, breitem und schmalem Tüll, Zwirnspitzen, Kattunen, englischen und sächsischen Merinos (letztere in ⁷/₄, ⁹/₄ und ¹⁰/₄ br., zu vorzüglich billigen Preisen), Piqué und Piqué-Röcken, Flanellen, Halstücher in allen Arten, Sarsenets, Baumwollenzeugen, Toile de Jouy, neuesten Mäntelzeugen, neuesten Chemisetten, Stickmustern, Hamburger und Englischer Strickwolle, so wie mit allen führenden Artikeln.

Billigste Preise und reelste Bedienung werden das mir bisher gütigst geschenkte Zutrauen rechtfertigen und erhalten.

In oben bemerktem Lokale unterhalte ich ein vollständiges Assortiment aller Sorten Bielefelder Leder- und Schlesischer Leinen, ordinairer Leinen zu Küchenschürzen und Handtücher, Tisch- und Handtücher-Gebild, Taschentücher, Canevas, Futterleinen, Thee-Servietten rc., und bitte um geneigten Zuspruch. M. Hertz.

Bei Fischer Sähr sind frische Karpfen zu 14 und 18 kr. per Pf. zu haben.

Empfehlung schwarzer Seidenwaare.

Darin besitzt Unterzeichneter eine sehr bedeutende Auswahl, bestehend in Satin Russe, Gros de Naples, Gros de Berlin, Gros d'Epinglé, Gros de Tour, Florences und Marcellines etc. etc. Ich bin im Stande, das bei dieser Waare so nöthige Vertrauen zu rechtfertigen, und empfehle mich damit ergebenst.

Joh. Chr. Carl Knoblauch,
zur Stadt Kopenhagen Lit. G No. 11, in Frankfurt a. M.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die Eröffnung meines Geschäfts bekannt, wobei ich mich bestens empfehle, sowohl in Brau-, Brenn-, Spiritus- und Dampfapparaten, als auch in Küchen-Geschirr aller Art, wie im Repariren und Verzinnen rc., und in einem Vorrath polirter Stechplatten.

Reelle Bedienung und gute Arbeit werden meine fernere Empfehlung seyn.

J. T. Jakob Petsch, Kupferschmied, am neuen Thor

Ruhrer Steinkohlen.

Bis zum 4. November trifft die letzte Ladung Steinkohlen für mich ein; man beliebe die Bestellungen im Viehhofe am Friedberger Thor zu machen.

Benj. Wecker.

Neue Hülsenfrüchte, als: Erbsen, Linsen und Bohnen, auch geschälte Erbsen, von bekannter Güte, empfiehlt

C. G. Bender, zum großen Sandhof Lit. K No. 26.

Seidenzeuge unter dem Preis, bei Georg Knoblauch im Braunfels.

Ich habe neuerdings eine Parthie schwerer Seidenzeuge zu Kleidern unter dem Preis erkauft, welche ich sehr billig abgeben kann, und solche, nebst den Gros de Naples zu fl. 1. 18 kr. und den Futtertaft zu 45 kr. per Staab, ergebenst empfehle.

Lohnkutscher Kapp, auf der Schäfergasse No 138, fährt mit einem großen Familienwagen nächste Woche den 8. November, früh 5 Uhr, nach Hochheim, und können noch Personen mit hin und Nachmittags 4 Uhr zurück fahren. Die Person zahlt fl. 1 für die Hinfahrt und eben so viel für die Herfahrt.

Daß ich für ganze Haushaltungen, wie auch im Kleinen, Wäsche, zum Waschen, Bügeln rc., übernehme, wollte ich einem verehrten Publikum gefälligst in Erinnerung bringen.

J. L. Klücker, Bleichgarten vor dem Obermainthor.

Anzeige.

Zwei ganz neue Zeuge in Wolle und Seide habe so eben empfangen.

Joh. Chr. Carl Knoblauch.

Ganz vorzüglicher Doppel-Anis, wie ehemals im Spiegel, die Bouteille zu 24 kr., ist zu haben bei

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Zu verkaufen.

Zwei Clavier-Instrumente, in Giraff-Form, nach der neuesten Art verfertigt, für deren Güte garantirt wird, nebst einem gebrauchten Instrument, sind billig zu verkaufen. Schnurgasse G 71.

Ein frisch ausgeleertes weingrünes Zulastfaß ist zu verkaufen. F 182.

Im Gasthof zum Weidenhof, auf der Zeil, steht ein noch wenig gebrauchter Landauer Wagen zu verkaufen.

Eine leichte einspännige gut gehaltene Kalesche und ein Geschirr sind zu verkaufen, E 14a.

Ein gebrauchter, im Zimmer zu heizender Kochofen ist zu verkaufen.

Zeil Lit. D No. 1 ist ein ganz moderner Berliner Fayence-Ofen, nach der neuesten Erfindung mit Luftzügen versehen, um einen sehr billigen Preis zu verkaufen.

Ein Wiener Flügel von Brodmann ist für 150 fl. zu verkaufen, und kann im Hause des Herrn Kroß, schöne Aussicht, (im 1sten Stock) in Augenschein genommen werden.

Digitized by Google

Ein leichter neu eingerichteter einspänniger Stuhlwagen ist zu verkaufen, Lit. J No. 10, am untern Mainthor.

Es ist eine vollständige Einrichtung für ein Specereigeschäft, nebst einer Chocolade-Maschine, billig zu verkaufen; zu erfragen auf der Altgasse No. 136.

Ein gut gearbeitetes Meisterstück, bestehend in einem Kaunitz von Nußbaum-Holz, welcher nebst mehreren Gemächlichkeiten auch unten mit 3 Schubladen versehen ist, steht zu verkaufen; J 59.

Mehrere Kanapee's und Stühle, ausgepolstert mit Werg, Roßhaaren und Springfedern, mit Morenz und Wollen-Damast bezogen, die Gestelle von Nußbaumholz und auf Mahagony-Art gebeizt, nach der neuesten Façon gearbeitet, nebst einigen Bettschirmen, sind billig zu verkaufen, am Arnsberger Hof A 55, eine Stiege hoch.

Zwei viereckige Circulir-Oefen, in der Stube zu heizen, und ein großer runder Saalofen, sind billig zu verkaufen, Fahrgasse A 149.

Allerheiligengasse Lit. B No. 142, bei A. Koch, ist ein nußbaumholznes Kanapee ganz billig zu verkaufen.

Ein mittelgroßer Zwergofen mit blecherner Pyramide ist zu verkaufen.

Im Arnsburger Hof Lit. A No. 44 steht ein gebrauchtes, aber noch sehr dauerhaftes einspänniges Reisewägelchen zu verkaufen.

Schnurgasse G 77 sind fünf Fenster, 7 Fuß 1 Zoll hoch und 4 Fuß 1 Zoll breit, zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Fahrgasse Lit. L No. 14 sind 3 schöne geräumige Wohnungen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In einer gangbaren Straße ist ein Laden zu vermiethen.

Ein in der lebhaftesten Straße der Stadt gelegener, zu jedem Geschäft, hauptsächlich aber zur langen Waarenhandlung, eingerichteter Laden ist baldigst zu vermiethen; das Nähere im Kommissions-Geschäft von Franz Bebaghel.

In der St. Katharinen-Kirche ist der Männerplatz No. 4, in dem Stuhl No. 114, zu vermiethen.

Fahrgasse L 24 und 25, neben dem goldnen Löwen, ist der sehr gut gelegene Eckladen nebst Comptoir, mit Spezerei-Ladengeräthschaften versehen, zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Auf dem Markt M 184 ist ein kleines Logis, mit oder ohne Laden, zu vermiethen.

In Lit. E No. 200 sind im ersten Stock ein, auch zwei Zimmer nebst Schlafkabinet mit Möbel zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend der Stadt sind 4 bis 5 möblirte Zimmer zu vermiethen.

Auf der großen Eschenheimer Gasse, im Mohrengäßchen 149, ist eine bequeme Wohnung billig zu vermiethen.

Ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel ist an einen einzelnen Herrn billig zu vermiethen; Lit. A No. 96, an der Stadtbibliothek.

Eine sehr anständige Wohnung von drei bis vier Zimmern, mit Aussicht auf den Main, nebst Küche, Keller rc., ist zu vermiethen.

In einem Hause auf dem Wollgraben ist eine Wohnung gleicher Erde, und eine im 1sten Stock, zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bei Dr. Hertzog, adv. ord.

Im Türkenschuß ist ein Logis zu vermiethen.

Ein Zimmer nebst Schlafkabinet, mit oder ohne Möbel, ist billig zu vermiethen. Mainzerstraße Lit. J No. 35, im 2ten Stock.

Große Bockenheimer Gasse E 133 ist eine Wohnung zu vermiethen.

In der schönsten Lage der Stadt sind drei möblirte Zimmer nebst Bedienten-Kammer zu vermiethen; auf Verlangen kann auch Küche, Pferdestall und Platz für einen Wagen dazu gegeben werden.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 hellen, geräumigen Zimmern der untern Etage, Kabinetten, Küche, auch 2 kleineren Stuben des Seitenhauses, großem Hof u. s. w., ist zu vermiethen. Vormittags kann im zweiten Stock das Nähere erfahren werden, an der Allee E 51.

In einer gut gelegenen Theaterloge 3ten Rangs ist vom ersten November an ein Platz abzugeben. J 251 das Nähere.

Steingasse 85 ist ein kleines helles Logis zu vermiethen.

Eine Stube, Kammer und Küche, auf ebener Erde, nebst Vorrathskammer, ist gleich zu beziehen; in Lit. B No. 184, Allerheiligengasse.

Ein Zimmer mit Kabinet und Möbel ist zu vermiethen. Lit. A No. 100 a.

Auf dem Markt, in der goldnen Hutgasse, Lit. J No. 100, sind Zimmer, mit oder ohne Möbel, zu vermiethen.

Im Arnsburger Hof Lit. A No. 44 ist der zweite Stock, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern und 3 Kammern auf derselben Etage, Küche, Holzplatz und Keller-Antheil, zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden; zum gemeinschaftlichen Gebrauch gehören noch: Waschküche, Brunnen- und Regenwasser, ein sehr geräumiger Trockenboden und ein kleines Bleichplätzchen.

Allerheiligengasse B 181 sind im Hinterhause zwei kleine Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Häuschen rechts beim Eingang in den Johannitter-Hof, und das Gewölbe No. 11 im Hof, sind zu vermiethen und können gleich bezogen werden; das Nähere Lit. M No. 13, hinter den Garküchen.

Große Sandgasse im Rittergäßchen K 58 sind zwei Logis zu vermiethen.

Lit. F No. 89, Katharinenpforte, ist der erste Stock mit auch ein Laden zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Schnurgasse G 77 sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, auch frisiren kann, wünscht als Haus- oder Kindermädchen unterzukommen.

Eine reinliche Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht. Sachsenhausen Lit. O No. 14.

Eine gesetzte Person, die kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen Lit. H No. 1, eine Stiege hoch.

Es wird eine gesittete Person zu erwachsenen Kindern gesucht, welche nähen und strikken kann.

Es wird eine Köchin gesucht, welche gut kochen kann und auch Hausarbeit zu thun willig ist.

Eine Viehmagd wird gesucht. J 20.

Ein braves Dienstmädchen, das kochen kann, wird gesucht; Lit. F No. 79, eine Stiege hoch.

Ein gebildetes Frauenzimmer sucht eine Stelle als Haushälterin, Ladenjungfer, oder auch zu erwachsenen Kindern; zu erfragen in der Gelnhäusergasse G 124.

Eine Magd, die gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, wird gesucht.

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Dienst, als Köchin oder als Magd allein; zu erfragen auf der kleinen Eschenheimer Gasse Lit. D No. 161.

Ein Mädchen, das kochen, Hausarbeit verrichten kann und noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst; zu erfragen Lit. G No. 49 und 50, Töngesgasse.

Ein Mädchen, welches kochen kann, zur Hausarbeit willig, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst, als Magd allein oder Hausmagd.

Ein Dienstmädchen wird gesucht. Lit. E No. 171, Kalbächergasse.

Ein junges starkes Mädchen, für die Hausarbeit, wird gesucht. M 5, an der Brücke.

Ein Mädchen von guter Erziehung, das in Hand- und Hausarbeiten geübt ist, sucht einen soliden Dienst, als Kinder- oder Hausmagd; zu erfragen in der kleinen Eschenheimer Gasse Lit. D No. 51, eine Stiege hoch.

Ein Mädchen, welches vorzüglich gut kochen kann, zur Hausarbeit willig, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Köchin; Klappergasse Lit. N No. 110.

Es wird ein braves Dienstmädchen, welches mit weiblichen Handarbeiten umzugehen weiß, gesucht. Lange Straße Lit. B No. X.

Ein anständiges Mädchen, welches in häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird gesucht; Vormittags zu erfragen: Römerberg, Ecke der Wedelgasse, Lit. J No. 156, eine Stiege hoch.

Bekanntmachungen.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, der Lust hätte, das Buchbinderhandwerk zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre genommen werden.

Zum gründlichen Unterricht auf der Geige und dem Clavier, auch Notenschreiben, empfiehlt sich ein gesetzter Mann, um billigen Preis. Lit. D 133.

Amtliche Bekanntmachung von auswärtiger Behörde.

Edictalladung.

Das Vermögen des zu Fechenheim verstorbenen Salzmagazin-Verwalters Martin Becker I. ist nach dem aufgenommenen Inventar zu Bezahlung der Schulden unzureichend, und die über dessen minderjährigen Kinder bestellten Vormünder haben daher erklärt, daß sie die ihnen deferirte Erbschaft nur dann antreten könnten, wenn sich die Gläubiger zu einem angemessenen Nachlaßvertrage verstehen würden.

Es ist daher Termin auf den 29. November d. J., Vormittags 9 Uhr, vor die unterzeichnete Stelle bestimmt worden, worin sämmtliche Gläubiger des verstorbenen Salzmagazin-Verwalters Becker zu Fechenheim ihre Forderungen summarisch anzeigen und durch Vorlegung der Schuld-Verbriefungen sofort möglichst begründen, auch auf die ihnen zu Abwendung des förmlichen Concurses zu machenden Vergleichs-Vorschläge sich erklären sollen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß diejenigen, deren Forderungen nicht bekannt sind, von der Masse ausgeschlossen, die übrigen aber dem Beschlusse der Mehrzahl für beitretend erachtet werden. Gegeben Bergen den 12. Oktober 1830.

Kurfürstl. Hessisches Justizamt daselbst.

Jungcurt.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von Backgeräthschaften und verschiedenen Sorten Mehl.

Bei der auf nächsten Montag den 1. November angekündigten Versteigerung der Mobilien, welche aus dem Nachlaß des verstorbenen Bäckermeisters Georg Peter Meusch herrühren, werden auch die Backgeräthschaften und verschiedene Sorten Mehl versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Samstag den 6. November d. J., Nachmittags um 2 Uhr, werden nachstehende ganz rein gehaltene Weine im Vergantungszimmer ohmweise gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

8 Ohm Binger Eißler 1819r,
3 Ohm Scharlachberger 1819r und
8 Ohm Niersteiner 1804r.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Hausverkauf in Oberrad.

Ich Endesunterzeichneter habe mich entschlossen, mein Wohnhaus in der Hauptstraße No. 49, nebst einem Gartenhaus, Stall, Hof und Garten, mit Gastgerechtigkeit, Brau- und Brandweinbrennerei versehen, aus freier Hand zu verkaufen. — Das Wohnhaus steht zu fl. 7300 in der Brandkasse.

Oberrad bei Frankfurt den 26. Oktober 1830.

Wilhelm Teutsch, Gastwirth zum Adler.

Eisernes emaillirtes Kochgeschirr betreffend.

Mit Gegenwärtigem bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir zu mehrerer Bequemlichkeit unserer Herren Abnehmer eine Niederlage der gangbarsten Sorten unseres Fabrikats bei

Herrn Fr. Bettenhäuser Sohn, in Frankfurt am Main,

errichtet haben.

Um Verwechslung vorzubeugen und das verehrliche Publikum, welches noch nicht mit den guten Eigenschaften und Vorzügen unseres Fabrikats im Vergleich zu anderem sogenannten Gesundheitsgeschirr bekannt ist, aufmerksam zu machen, fügen wir zur Erhaltung des guten Rufes unseres Fabrikates nachstehenden Auszug eines Gutachtens bei.

Wilh. Jäger und Wöste,

Fabrik-Inhaber von eisernen emaillirten Kochgeschirren, in Elberfeld.

Auf Ansuchen der Königl. Regierung zu Düsseldorf, hat das unterzeichnete Kollegium von derselben eingesandte, aus der Fabrik von Wilh. Jäger und Wöste in Elberfeld herrührende eiserne emaillirte Töpfe in Untersuchung genommen und wird das Gutachten über die Brauchbarkeit derselben dahin abgegeben:

„Daß dieselben zu jedem Gebrauch in der Haushaltung und in der Küche ohne allen „Nachtheil für die Gesundheit benutzt werden können, und daß sie wegen der Festigkeit „und Dauerhaftigkeit ihrer Glasur allgemein empfohlen zu werden verdienen, daß sie „auch zur Bereitung von Pflanzen-Extrakten und aller sauern Pflanzensäfte, zu alka„lischen Laugen und zu Salzen mit Pflanzensäuren mit Vortheil benutzt werden können."

Koblenz den 9. März 1830.

Königl. Rheinisches Medicinal-Kollegium.

(gez.) Regeler. Bittegaß. Mohr.

Zur Beglaubigung der Abschrift.

Düsseldorf den 26. Juni 1830.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

(gez.) Cuny.

In Bezug auf vorstehende Anzeige der Herren Wilh. Jäger und Wöste in Elberfeld habe ich die Ehre, zu bemerken, daß das Lager gegenwärtig mit den gangbarsten Gattungen von Gefäßen für die Küche versehen ist.

Da die Zweckdienlichkeit und Brauchbarkeit dieser Art Kochgeschirre eine allgemeine Anerkennung findet, so halte ich mich eines ferner geneigten Zuspruchs versichert.

Fr. Bettenhäuser Sohn, Schlesingergasse No. 33.

Zu der im Zuge begriffenen letzten Klasse hiesiger 7-sten Stadt-Lotterie sind täglich noch Loose zu haben bei

Gottfried Trost, jun., Fischergasse M 44.

Winterschuhe,

in allen Sorten, so wie alle Arten von Wollen-Waaren, zu den billigsten Preisen: Borngasse No. 42, nächst der Schnurgasse.

Unterzeichneter empfiehlt, außer seinen längst bekannten rothen und weißen Weinen, sowohl in als außer dem Hause, einen reinen 1826r Ungsteiner, die Bouteille zu 16 kr., im Faß und Bouteille zu 2 fl. das Vtl.; auch ist jeden Samstag Abend Spansau zu haben.

A. Bömel, zur Stadt Heidelberg, Fahrgasse.

Kammwolle,

bewährtes Mittel gegen Gicht und rheumatische Leiden, ist wieder frisch angekommen bei
J. H. Stiebel, Wittwe, Döngesgasse H 169.

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln,

selbst gezogene, sind fortwährend in der besten Auswahl und vorzüglicher Größe zum Frühtreiben und für das freie Land, von allen Gattungen, auch Blumenkohlsaamen bester Sorte bei mir zu haben.

Prompte und billige Bedienung wird stets mein Bestreben seyn. Der Katalog ist unentgeldlich zu haben in meiner Niederlage im steinernen Hause Lit. K No. 127, auf dem Markt. E. H. Krelage, Blumist aus Haarlem.

Thee von allen Sorten,

sowohl grünen als schwarzen, zu den billigsten Preisen, empfiehlt zu geneigter Abnahme ergebenst
Joh. Pet. Fassel, Döngesgasse Lit. G No. 44.

Tivoli.

Sonntag den 31. dieses ist gut besetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu ergebenst einladet
Georg Fay.

Wir machen hierdurch die ergebene Anzeige, daß Sonntag den 31. Oktober die Eröffnung der bei uns neu errichteten Brücke über die Nied nach Heddernheim, zum Reiten wie auch zum Fahren eingerichtet, statt finden wird. Da dieser Tag bei uns zum Erinnerungsfest bestimmt ist, so haben wir uns zu dessen froher Begehung mit vollständiger Tanzmusik versehen, und laden unsere geehrten Gönner und Freunde höflichst ein, uns mit ihrem gütigen Zuspruche zu beehren.

Sämmtliche Wirthe in Heddernheim.

Wirthschafts-Empfehlung.

Ich wollte nicht verfehlen, meinen Freunden und Gönnern ergebenst anzuzeigen, daß ich die goldene Spitze in der Schnurgasse (Mausgasse) käuflich an mich gebracht und meine Wirthschaft in Wein, Aepfelwein und Krugbier, nebst Speisen nach der Karte, Samstag den 30. Oktober eröffnen werde. Ich werde Alles aufbieten, um das mir geschenkte Zutrauen auch ferner zu erhalten. Den Herren Kegel-Liebhabern empfehle ich zugleich meine sowohl für den Sommer als Winter gut eingerichtete Kegelbahn bestens.

J. F. Wirsing, zur goldenen Spitze.

Wer sich einer 4sitzigen Retour-Chaise nach Hamburg bedienen will, beliebe sich im Gasthof zum Weidenbusch zu melden.

M. Fränkel, Gastwirth in Bockenheim, wohnt gegenwärtig in der Kirchgasse No. 42.

Von dem beliebten holländischen Kanaster ist die erwartete Sendung in ½ Pf. angekommen, und ist derselbe, hinsichtlich des feinen, leichten und angenehmen Geschmacks, besonders zu empfehlen. E. Stern, Mainstraße A 46.

Englische Theebretter von guter Qualität

sind in geschmackvoller Auswahl wieder angekommen und werden zu billigst festgesetzten Preisen abgegeben bei J. Bing, junior,
Döngesgasse, dem goldnen Engel gegenüber.

Zu verkaufen.

Ein Haus in der Mitte der Stadt, für eine Weinwirthschaft, auch für einen Bierbrauer geeignet; wegen dessen großem Platz auch für einen Schreiner oder Kiefer. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

2 Hausthüren sind zu verkaufen, Lit. G No. 44, Döngesgasse.

2 neue Kasten zur Verpackung für Flügel sind zu verkaufen, Paradeplatz E 204, im dritten Stock.

Zwei fehlerfreie Pferde sind nebst Geschirr billig zu verkaufen.

Zwei runde mittelgroße Oefen, mit Zugehör, sind billig zu verkaufen; Lit. G No. 46.

Leere Rum-, Moselfuder-, Weingeist- und andere französische Fässer sind billig zu verkaufen, hinter dem Pfarreisen Lit. L No. 172.

Fünf gebrauchte Fenster mit gutem Glas, 4½ Schuh hoch und 3½ Schuh breit, sind zu verkaufen.

Im großen Kaffeehause Lit. G No. 10, Bleidenstraße, ist ein Kanapee und 6 Stühle, mit Leder überzogen, zu verkaufen; von Morgens 7 bis 9 und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr eine Stiege hoch bei G. D. Fink zu erfragen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine brave Magd, die gut kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, wird baldigst in eine stille Haushaltung gesucht.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, nähen, stricken, Hausarbeit verrichten kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst, als Magd allein oder Hausmagd.

Eine perfecte Köchin, welche alle Arten Backwerk anzufertigen versteht und noch in Dienst ist, sucht anderen Dienst.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gutes Lob hat, sucht Dienst, als Hausmagd oder Magd allein. Zu erfragen große Bockenheimergasse E 132.

Wollgraben Lit. A No. X wird eine betagte Magd gesucht, welche gleich eingehen kann.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten will, wird in Dienst gesucht. J 52, im ersten Stock.

Zeil D 195, im Eckhaus, wird ein Dienstmädchen gesucht.

Ein Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst. Zu erfragen Allerheiligengasse B 76, im 2ten Stock.

Ein Mädchen, das kochen, auch mit Kindern und Hausarbeit umgehen kann und noch in Dienst ist, sucht Dienst; Stelzengasse B 230.

Es wird eine Magd gesucht, die gut kochen kann, zu aller Hausarbeit willig ist und bald in Dienst gehen kann.

Ein braves Mädchen, welches kochen, alle Hausarbeit verrichten kann und gut empfohlen wird, sucht einen Dienst, und kann gleich eingehen.

Ein hiesiges Bürgersmädchen, welches 13 Jahre bei einer Herrschaft als Hausmädchen war, wünscht wieder eine ähnliche Stelle; zu erfragen am neuen Thor C 52.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, der noch in Dienst ist, ein gutes Lob erhält, das Serviren gut versteht und zu allen Arbeiten willig ist, sucht einen Dienst, als Hausknecht oder Bedienter; zu erfragen Katharinenpforte Lit. F No. 89.

Ein Mädchen, das geübt im Nähen, auch in allen sonstigen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst; zu erfragen auf der Friedberger Gasse Lit. C No. 196.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst; zu erfragen in Sachsenhausen Lit. O No. 14.

Es wird eine Küchenmagd gesucht; F 103.

E 59 wird eine Magd gesucht, die kochen und Hausarbeit verrichten kann.

Es wird eine Köchin gesucht.

Ein junger gebildeter Mann, welcher außerhalb bei einer Herrschaft als Bedienter in Dienst stand und gut empfohlen wird, wünscht wieder als Bedienter oder als Kellner in Dienst zu treten; derselbe sieht nicht auf großen Lohn. Zu erfragen auf dem Intelligenz-Comptoir.

Ein Zapfjunge wird gesucht.

Ein gesittetes Mädchen, das gute Zeugnisse hat, bürgerlich kochen kann, in weiblicher Handarbeit geübt und auch zur Hausarbeit willig ist, sucht einen Dienst, als Hausmädchen oder als Magd allein. Zu erfragen Döngesgasse Lit. H No. 166.

Eine perfecte Köchin, welche alles Backwerk machen kann, sucht eine Stelle; zu erfragen in der Tollgasse E 177.

Bekanntmachungen.

Kommenden Montag, den 1. November und die folgenden Tage, werden in den Morgenstunden von 8 bis 10 Uhr im Dominikaner-Kloster die aus dem diesjährigen Zehnten gewonnenen Dickwurzeln und Rüben, sowohl in kleinen als großen Parthien, korbweise gegen baare Zahlung abgegeben.

Stadtkämmerei.

Mit Anfang Novembers eröffne ich ein Lese-Abonnement auf sämmtliche Taschenbücher für 1831, zu welchem ich hiermit Theilnehmer höflichst einlade. Die resp. Jahres-Abonnenten auf meinen schon länger bestehenden Bücher-Lesezirkel erhalten dieselben, ohne Erhöhung des Abonnements, während der Wintersaison extra.

Wilhelm Schäfers Buchhandlung im Casino.

Sämmtliche Gesänge, Reden und Vorträge zur neunten Prüfung der Sonntagsschule sind, zum Besten der Sonntagsschule, bei dem Buchhändler Herrn J. D. Sauerländer, große Sandgasse, und Herrn H. H. Hildebrand, in der Döngesgasse, für 24 kr. zu haben.

Braunschweiger Flachs in allen Gattungen, so wie auch Pöppches- und Seidenflachs, ist wieder angekommen und zu billigem Preis zu haben bei

Joh. Pet. Fassel, Döngesgasse Lit. G No. 44.

Zu vermiethen.

In der Schnurgasse ist im ersten Stock eine angenehme Wohnung zu vermiethen.

Ein Zimmer ist zu vermiethen; im Arnsburger Hof Lit. A No. 45.

1 oder 2 Zimmer sind auf der großen Bockenheimer Gasse E 156 zu vermiethen.

Eine Wohnung im ersten Stock, von 2 Zimmern, Schlafkabinet und Küche, s. v. Abtritt auf derselben Etage, 2 Bodenkammern, Keller und Brunnen im Haus, ist zu vermiethen. L 84, Kruggasse.

An der Baarfüßer Kirche K 79 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Kammer zu vermiethen.

In der Schnurgasse ist eine in Hof gehende Wohnung an einen stillen Handwerker zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht; Ziegelgasse G 168.

Es wird eine Hausmagd gesucht; F 103.

Es wird ein junges Mädchen gesucht, das mit Kindern umgehen kann und Hausarbeit versteht.

Es wird ein gebildetes Kindermädchen, das gut französisch spricht, gegen guten Lohn gesucht. Näheres große Sandgasse Lit. K 55, eine Treppe hoch.

Ein Hausknecht, welcher schon in einer Spezerei-Handlung gedient hat, wird gesucht.

Es wird eine Magd gesucht; in Lit. E No. 102.

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit gut versteht und gute Attestate hat, wird gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Lit. J 113 wird für einen Wagen eine verschlossene Remise, ohnweit des Römers, zu miethen gesucht.

Es wird ein Lehrjunge gesucht, der das Schreiner-Handwerk erlernen will; in Lit. G No. 7, Katharinenpforte.

Ein Laden, unter der Katharinenpforte oder dessen Gegend, wird zu miethen gesucht; das Nähere Nürnberger Hof No. 133.

Ein nicht großer eiserner Cirkulirofen, im Zimmer zu heizen, wird zu kaufen gesucht.

fl. 10000, zu 4 Prozent, werden auf den ersten gerichtlichen Insatz auf ein Haus gesucht.

Es wird ein Mitschüler für die englische Sprache gesucht.

Es wird eine gebrauchte Stubendecke zu kaufen gesucht.

Ein dauerhaftes Reisewägelchen, nebst Pferd und complettes Geschirr, wird billig zu kaufen gesucht. L 73.

Ein einspänniges leichtes Chaischen wird billig zu kaufen gesucht, D No. 39, gleicher Erde.

800 und 2200 fl. werden auf gute sichere Insätze gesucht: von dem allgemeinen Kommissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Es wünscht eine Wittwe in Sachsenhausen eine ledige Person weiblichen Geschlechts zu sich zu nehmen, und ist zu erfragen Lit. O No. 148, hinter der Kirche.

Bekanntmachungen.

Es sind aus einer Wäsche 6 Kopfkissen-Ueberzüge, 4 Stück E. l. 8., 1 Stück E. l. 5. und 1 Stück E. l. 6. gezeichnet, abhanden gekommen. Wer darüber Auskunft geben kann, erhält eine Belohnung.

Ein braunseidener Regenschirm mit elfenbeinenem Griff, eine Hand vorstellend, worauf der Name Major Blanshard gravirt, ist irgendwo stehen gelassen worden. Man ersucht, denselben an den Portier im englischen Hof gegen eine angemessene Belohnung zurückzugeben.

Getragene Kleider aller Art werden gegen Waaren angenommen; der Ueberschuß wird auch in baarem Gelde gegeben. Zu erfragen unter der Katharinenpforte Lit. K No. 5, bei Herrn Euler.

In Lit. K No. 16, in der kleinen Sandgasse, sind Münsterkäse zu haben.

Es kann ein Frauenzimmer in der Putzarbeit Beschäftigung erhalten.

Ein Militär-Abschied ist verloren worden; der redliche Finder wird gebeten, solchen Lit. C No. 23, Friedberger Gasse, gegen eine Belohnung abzugeben.

Ein Tabacksbeutel mit Perlen gestrickt, worauf ein Jäger, zwei Hunde und ein Hirsch abgebildet ist, wurde bei Herrn Loos in Bornheim verloren. Der redliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine gute Belohnung in Lit. F No. 91 zurückzugeben.

Drei Frankfurter 4% Zins-Coupons: Lit. B No. 2429, von fl. 12, zahlbar den 1. Oktober 1830, Lit. D No. 2455, von fl. 12, zahlbar den 1. April 1831, Lit. D No. 726, von fl. 40, zahlbar den 1. April 1831, sind abhanden gekommen und wird für deren Ankauf gewarnt. Sollte Jemand Ansprüche darauf zu machen haben, der beliebe sich bei Ausgeber dieser Blätter zu melden, indem die Vorkehrung getroffen ist, daß nur die Inhaber dieser Obligationen obigen Betrag erhalten können.

Süßer Aepfelwein für Senf, frisch von der Kelter, ist zu haben: Friedberger Gasse, am Eck der Stelzengasse, C 1.

Frische Schellfische, russischer Caviar, Nürnberger Essiggurken sind angekommen und billigst zu haben bei M. M. Hölzle.

Ein Dienstmädchen hat von dem neuen Thor bis unter die Bornheimer Pforte einen Beutel, worin sich ein Sacktuch nebst einem Dienstbüchelchen befand, verloren.

Frische Nürnberger Bitterkräuter, für Brandwein anzusetzen, sind zu haben auf dem Garküchenplatz Lit. M No. 15.

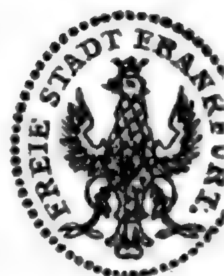
Serpentinstein-Waaren,
in Kommission, bei
F. E. Parrot,
Fahrthor, J 64.

Nahe am Allerheiligen-Thor ist eine Brille verloren worden; wer sie in Lit. B No. 54 zurückbringt, erhält eine Belohnung dafür.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 93.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.



(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

Preis fl. 3 — für's Jahr, fl. 1. 30 kr. für's halbe Jahr, Vorausbezahlung.
Einrückungsgebühren: 6 Kr. für die ganze, 3 Kr. für die gebrochene Zeile.

Nro. 94. Dienstag, den 2. November 1830.

Bekanntmachungen.

Wein-Versteigerung.

Samstag den 6. November d. J., Nachmittags um 2 Uhr, werden nachstehende ganz rein gehaltene Weine im Vergantungszimmer ohmweise gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

8 Ohm Binger Eißler 1819r,
3 Ohm Scharlachberger 1819r und
8 Ohm Niersteiner 1804r.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Hausverkauf in Oberrad.

Ich Endesunterzeichneter habe mich entschlossen, mein Wohnhaus in der Hauptstraße No. 49, nebst einem Gartenhaus, Stall, Hof und Garten, mit Gastgerechtigkeit, Brau- und Brandweinbrennerei versehen, aus freier Hand zu verkaufen. — Das Wohnhaus steht zu fl. 7300 in der Brandkasse.

Oberrad bei Frankfurt den 26. Oktober 1830.

Wilhelm Teutsch, Gastwirth zum Adler.

Große, mittlere und kleine Häuser, in allen Lagen hiesiger Stadt und den Wallstraßen, sowohl für Herrschaften als zu jedem Handel en gros und en detail geeignet, für jeden Handwerker, Privat- und Geschäftsmann, zu aller Nahrung und Geschäften brauchbar, respective mit Gast-, Back- und allen bestehenden Feuergerechtsamen versehene Behausungen, auch große, mittlere und kleine Gärten vor hiesiger Stadt, dies- und jenseits des Mains gelegen, als auch große und kleine Landgüter, Landhäuser, Gasthäuser und Fabriken, sowohl in hiesigem als in verschiedenen nahen und entfernten benachbarten Gebieten, sind zu verkaufen, bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Zu der im Zuge begriffenen letzten Klasse hiesiger 7 sten Stadt-Lotterie sind täglich noch Loose zu haben bei

Gottfried Trost, jun., Fischergasse M 44.

Mit Anfang Novembers eröffne ich ein Lese-Abonnement auf sämmtliche Taschenbücher für 1831, zu welchem ich hiermit Theilnehmer höflichst einlade. Die resp. Jahres-Abonnenten auf meinen schon länger bestehenden Bücher-Lesezirkel erhalten dieselben, ohne Erhöhung des Abonnements, während der Wintersaison extra.

Wilhelm Schäfers Buchhandlung im Casino.

Strickwolle.

In Hamburger, Englischer, Schottischer und Vigonia bin ich wieder in sehr schöner und billiger Waare assortirt. Auch in Baumwollen- oder Seiden-Watten empfehle mich bestens.

Johann Rußmann junior,
Katharinenpforte, dem Kaffeehaus gegenüber.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelös't, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Unterzeichneter empfiehlt sein Ausschnitt-Lager aller Qualitäten Niederländer und Englischer Tücher und Damentücher, Circassiennes, Casimirs, Bibers, Finets, Westenzeuge rc. Alles in schönster Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Amschel Kolp, Fahrgasse Lit. H No. 34.

Huile Vierge,

oder allerfeinstes Oliven-Oel ohne allen Beigeschmack, ist zu 1 fl. 12 kr. die große Litre-Flasche (mit Glas) zu haben bei

Franz Joseph Böhm Sohn, Buchgasse Lit. J No. 201.

M. Doctor, Schnurgasse Lit. L No. 80,

empfiehlt sich mit allen Sorten weißer Waaren, breitem und schmalem Tüll, Zwirnspitzen, Kattunen, englischen und sächsischen Merinos (letztere in 4/4, 9/4 und 10/4 br., zu vorzüglich billigen Preisen), Piqué und Piqué-Röcken, Flanellen, Halstücher in allen Arten, Sarsenets, Baumwollenzeugen, Toile de Jouy, neuesten Mäntelzeugen, neuesten Chemisetten, Stickmustern, Hamburger und Englischer Strickwolle, so wie mit allen führenden Artikeln.

Billigste Preise und reelste Bedienung werden das mir bisher gütigst geschenkte Zutrauen rechtfertigen und erhalten.

In oben bemerktem Lokale unterhalte ich ein vollständiges Assortiment aller Sorten Bielefelder Leder- und Schlesischer Leinen, ordinairer Leinen zu Küchenschürzen und Handtücher, Tisch- und Handtücher-Gebild, Taschentücher, Canevas, Futterleinen, Thee-Servietten rc., und bitte um geneigten Zuspruch. M. Hertz.

Makulatur, großes Format, um damit aufzuräumen, wird in kleinen und großen Parthien billig abgegeben: Schäfergasse Lit. C No. 156.

Kammwolle,

bewährtes Mittel gegen Gicht und rheumatische Leiden, ist wieder frisch angekommen bei

J. H. Stiebel, Wittwe, Töngesgasse H 169.

J. C. Lemmé, Katharinenpforte Lit. F No. 83,

empfiehlt einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum sein ganz neu und vollständig assortirtes Lager in allen Gattungen französischer Seidenwaaren, Shawls, Tücher, Echarpes, Fichus und façonnirter Bänder, außer vielen anderen neuen Mode-Artikeln, worunter besonders schöne französische, sächsische und englische Merinos, Drap de Zephyr, Circassias und andere elegante Mantelzeuge aller Art, Brüsseler Stickereien in größter und neuester Auswahl; ferner seine ächtfarbige englische Tücher von neuem permanenten Apprêt, so wie auch ein vollständig und frisch assortirtes Kommissionslager englischer Tisch- und Fußteppiche, zu den billigsten Preisen.

Tafel-Wachslichter und Chaisenlichter,

in 4r, 5r und 6r, beste Qualität, zu 1 fl. 4 kr. per Pfund, Wachsstöcke aller Gattungen, Handlaternenlichter und Nachtlichter, sämmtliches zu den billigsten Preisen, bei

J. G. Weygandt, Zeil, Eck der Haasengasse.

Feine und superfeine Tücher im Ausschnitt.

Mein Lager in allen Sorten Niederländischen Tüchern von fl. 3 bis fl. 12 per Staab, desgleichen extrafeinen englischen Tüchern, in Grau, Bronze, Grün und Blau, alles haltbare Farben, von fl. 7½ bis fl. 14 per Staab, ist wieder bestens assortirt, und ich empfehle mich sowohl hierin, als auch in feinem engl. Köperbiber von 1½ bis 4½ fl. per Staab, desgleichen allen Sorten Damentücher zu Mäntel und Kleider, so wie in den neuesten englischen Westenzeugen, zu den billigsten Preisen, bestens.

Alexander Magnus Schmidt, Höllgasse M 205.

Anzeige.

Bei herannahender Herbst- und Winter-Zeit ermangele nicht, meinen resp. Gönnern und Freunden alle meine spirituösen Getränke, worunter alle nur möglichen ausländischen Liqueurs, Punsch-, Bischof-, schwedische Lebens- und bittere Magen-Essenz, Champagner, ganz alter Malaga ꝛc., sich befinden, unter Versicherung billigster und bester Bedienung, auf das angelegentlichste zu empfehlen.

Carl Gaudelius-Razen, gr. Sandgasse K 163.

Thee von allen Sorten,

sowohl grünen als schwarzen, zu den billigsten Preisen, empfiehlt zu geneigter Abnahme ergebenst

Joh. Pet. Fassel, Töngesgasse Lit. G No. 44.

Daß ich für ganze Haushaltungen, wie auch im Kleinen, Wäsche, zum Waschen, Bügeln ꝛc., übernehme, wollte ich einem verehrten Publikum gefälligst in Erinnerung bringen.

J. L. Klücker, Bleichgarten vor dem Obermainthor.

Neue Hülsenfrüchte, als: Erbsen, Linsen und Bohnen, auch geschälte Erbsen, von bekannter Güte, empfiehlt

C. G. Bender,

zum großen Sandhof Lit. K No. 26.

Von heute an wohne ich auf der Zeil Lit. D No. 196.

W. Howard-Howe, aus London, englischer Sprachlehrer.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die Eröffnung meines Geschäfts bekannt, wobei ich mich bestens empfehle, sowohl in Brau-, Brenn-, Spiritus- und Dampfapparaten, als auch in Küchen-Geschirr aller Art, wie im Repariren und Verzinnen ꝛc., und in einem Vorrath polirter Stechplatten.

Reelle Bedienung und gute Arbeit werden meine fernere Empfehlung seyn.

J. T. Jakob Petsch, Kupferschmied, am neuen Thor.

Ruhrer Steinkohlen.

Bis zum 4. November trifft die letzte Ladung Steinkohlen für mich ein; man beliebe die Bestellungen im Viehhofe am Friedberger Thor zu machen.

Benj. Wecker.

Außer den in diesen Blättern schon annoncirten feinen und superfeinen ⁸/₄ br. sächsischen Merinos habe ich noch eine Partie ⁷/₄ br. zu 48 kr. und eine Parthie ¹⁰/₄ br. superf. franz. Merinos, zu fl. 2. 54 kr. per Staab, erhalten.

J. M. Schwarzschild, Schnurgasse G 81.

Von dem beliebten holländischen Kanaster ist die erwartete Sendung in ¼ Pf. angekommen, und ist derselbe, hinsichtlich des feinen, leichten und angenehmen Geschmacks, besonders zu empfehlen.

E. Stern, Mainstraße A 46.

Braunschweiger Flachs in allen Gattungen, so wie auch Pöppches- und Seidenflachs, ist wieder angekommen und zu billigem Preis zu haben bei

Joh. Pet. Fassel, Döngesgasse Lit. G No. 44.

Mit der vielbeliebten Hannöver'schen Theebackerei, den italienischen Citronen-Crême-Schaum-Torten, Obst-Torten und Kuchen, nebst sonstigen Conditoreiwaaren, empfiehlt sich bestens

J. H. Groß, Conditor,
gegen dem Arnsberger Hof über.

Alle Arten Handschuhe weit unter den Fabrikpreisen, ⁶/₄ breite Resten Lederleinwand zu 12 kr. per Elle, gestrickte und gewebte Wollenwaaren, Moulton in reichster Auswahl, von 30 kr. bis fl. 2 per Staab, Finets, Gesundheitsflanell, Barchent, Sarsenets, Watten, Tücher, Baumwollenzeuge, gestickte Tüllkrägen, Hauben und Mullstreifen, alle Sorten weißer Waaren und alle hierin einschlagende Artikeln, zu den billigsten Preisen, bei

P. M. Bonn, Schnurgasse Lit. L No. 72, im Hause des Hrn. Jacobi.

Extra feines Wachstuch, für Tische und Möbeln, in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch die Elle zu 12 kr. und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Eine Parthie Zeller Wachslichter, von der ersten Fabrik, wird, um aus zu verkaufen, unter dem Fabrikpreise abgegeben: Schäfergasse Lit. C No. 156.

Ich habe so eben einen sehr vorzüglich guten Domingo-Kaffee erhalten, den ich im Pfund zu 15 kr. erlassen kann.

Carl Gaudelius-Razen,
gr. Sandgasse K 163.

Eine Partie feiner engl. Dimitys zu 10 kr. und ⁶/₄ breite Lederleinwand zu 15 kr. per Elle, habe erhalten.

J. M. Schwarzschild, Schnurgasse G 81.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am ein und zwanzigsten Sonntag nach Trinitatis, den 31. Oktober 1830.

Herr Johann Nikolaus Kümmel, designirter hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Susanna Christina Roth.

Herr Johann Jakob Knabenschuh, designirter hiesiger Bürger und Gürtlermeister, und Jungfer Anna Elisabetha Reutlinger.

Leonhard Bauer, Ortsbürger und Gärtner in Rödelheim, und Jungfer Maria Katharina Magdalena Schulz, aus Rödelheim.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Dienstag, den 12. Oktober 1830.

In Limburg.

Herr Johann Philipp Meixner, hiesiger Bürger und Conditor, Wittwer, mit Jungfer Elisabetha Raab, aus Limburg.

Dienstag, den 19. Oktober.

In Bremen.

S. T. Herr Karl Bernhard Jacob Franz Miltenberg, hiesiger Bürger und Juris Utriusque Doctor, wie auch Senator und Stadtgerichts-Rath, mit Frau Henriette Dorothee Duesberg, Wittwe, geb. Platzmann, aus Lübeck.

Donnerstag, den 21. Oktober.

Herr Johann Nikolaus Heimpel, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Susanna Antonetta Behaghel.

Montag, den 25. Oktober.

Herr Johann Philipp Hemmerich, hiesiger Bürger und Metzgermeister, mit Frau Agnese Elisabethe Walpurgis Hemmerich, Wittwe, geb. Stumpf.

Herr Johann Georg Hänßgen, hiesiger Bürger und Metzgermeister, mit Jungfer Maria Sophia Rosina Magdalena Emmerich.

Herr Johann Georg Braun, hiesiger Bürger und Schneidermeister, mit Jungfer Marie Christine Wendel, aus Lauterbach.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Tag der Geburt.	Tag der Taufe.	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Sept. 29	Okt. 31	E	155	S. T. Herrn Woldemar von Klugen, Kaiserl. Russischen Majors, wie auch Ordensritters, Sohn, Carl Reinhold Constantin.
Okt. 10	" 31	M	124	Herrn Christoph Jakob Haag, Metzgermeisters, Sohn, Johann Georg.
" 12	— —	C	—	Herrn Friedrich Georg Steube, Post-Rechnungs-Revisors, Sohn, Konrad Gottfried.
" 14	" 31	G	159	Herrn Johann Jakob Nachtripp, Schneidermeisters, Tochter, Euphrosine Elisabethe Salome.
" 15	— —	I	111	Herrn Johann Konrad Stellwag, Philosophiae Doctoris, Sohn, Michael Friedrich Georg.
" 16	" 31	C	II b	Johannes Breitwieser, Zimmergesellens, Tochter, Maria Elisabetha.
" 17	— —	D	5 u. 6	Herrn Johann Christoph Friedrich Liebhard Hoffmann, Handelsmanns, Tochter, Katharina Klara Bertha.
" 17	" 31	E	133 a	Herrn Johann Friedrich Valentin, Handelsmanns, Tochter, Therese.
" 18	— —	B	V	S. T. Herrn Johann Friedrich Fiedler, Juris Utriusque Doctoris, wie auch Kanzlei-Raths, Sohn, Wilhelm Gustav Adolph.
" 18	" 31	E	41	Herrn Peter Carl Daniel Prior, Galanterie-Händlers, Tochter, Karoline Wilhelmine Klara.
" 20	" 31	D	147	Herrn Johann Friedrich Oppel, Schneidermeisters, Tochter, Anna Gertraude.
" 21	" 27	A	XL	Herrn Wilhelm Ludwig Frey, Bierbrauermeisters, Sohn, Georg Christian.
" 22	— —	D	89	Herrn Carl Friedrich Osterrieth, Handelsmanns, Tochter, Louise Franziske.
" 22	— —	F	195	Herrn Philipp Christian Wecker, Spenglermeisters, Tochter, Katharina Sibylla Maria Anna.
" 24	— —	B	242	Herrn Johann Achilles Jassoy, Apothekers, Tochter, Julie Henriette.
" 28	— —	C	153	Herrn Franz Xaver Gleichauf, Musiklehrers und Musik-Instrumenten-Händlers, Sohn, Johann Nepomuk Rudolph.
				Aus der israelitischen Gemeinde. Niemand.

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	Sterbehaus. No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Okt. 22	H	90	Frau Susanna Ursula Germann, Herrn Johann Peter Germann, Schneidermeisters, Eheliebste, geb. Hötzer, alt 64 Jahre, 4 Monat, 5 Tage.

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Oct. 23	G	106	Herrn Johannes Duft, Schneidermeisters, Sohn, Johann Georg August, alt 1 Monat, 15 Tage.
„ 23	O	93	Johann Georg Böckler, Weißbindergesellens, Sohn, Johann Daniel, alt 2 Monat, 26 Tage.
„ 24	O	17	Frau Anna Maria Böhler, weyl. Herrn Johann Adolph Böhler, gewes. Bierbrauermeisters, nachgel. Wittwe, geb. Schaus, alt 29 Jahre, 11 Monat, 13 Tage.
„ 25	E	158	Herrn Christian Karl Wieser, Handelsmanns, Tochter, Johanna Maria, alt 3 Monat, 24 Tage.
„ 25	—	—	Frau Christiane Louise Müller, Herrn Karl Philipp Müller, Zimmermeisters, Ehefrau, geb. Brede, alt 60 Jahre, 8 Monat, 14 Tage.
„ 24	I	257	Herrn Johann Michael Fritsch, Spezereikrämers, Sohn, Johann Michael, alt 4 Monat, 28 Tage.
„ 25	K	108	S. T. Herrn August Theodor de Bary, Med. Doctoris et Practici ordin., Sohn, Heinrich Anton, alt 9 Monat, 8 Tage.
„ 24	D	104	Anton Bonnet, Packer, Wittwer, alt 57 Jahre.
„ 25	B	218	Anna Lucia Kleß, weyl. Johann Melchior Kleß, gewesenen Wollenwebers, nachgel. Tochter, alt 74 Jahre, 5 Monat.
„ 25	N	157	Johann Matthäus Rumbler, Weingärtner, alt 74 Jahre, 7 Monat, 20 Tage.
„ 27	A	XL	Herrn Wilhelm Ludwig Frey, Bierbrauermeisters, Sohn, Georg Christian, alt 6 Tage.
„ 26	M	214	Anton Huber, Taglöhner, aus Steinfurt, alt 32 Jahre.
„ 13	—	—	S. T. Herr Michael Jung, zu Rockenburg verstorbener Großherzogl. Hessischer Hofrath, und Freiherrlich von Frankensteinischer Amtmann dahier, alt 61 Jahre, 4 Monat.
„ 28	B	191	Herr Georg Hermann Rothahn, Schönfärber, alt 72 Jahre, 3 Monat.
„ 29	L	7	Herr Johann Daniel Jakob Hildebrand, Handelsmann, alt 36 Jahre, 11 Monat, 28 Tage.
„ 28	—	—	Herr Konrad Adam Authes, Blumengärtner, alt 31 Jahre, 2 Monat, 27 Tage.
„ 28	N	241	Frau Maria Katharina Roth, weyl. Herrn Benjamin Roth, gewes. Bierbrauermeisters, nachgel. Wittwe, geb. Clauer, alt 62 Jahre.
			Aus der israelitischen Gemeinde.
„ 23	B	28	Frau Mincke Mainz, weyl. Herrn Joseph Mainz, gewes. Handelsmanns, nachgel. Wittwe, geborne Rindskopf, alt 80 Jahre.
„ 29	B	14	Moses Herz Fuld, Altkleiderhändler, Wittwer, alt 84 Jahre.

Publ. Dienstag den 2. November 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

Zur Generalversammlung der Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste und deren Hülfswissenschaften werden die verehrlichen Mitglieder auf Mittwoch den 3. November l. J., Abends 7 Uhr, höflichst eingeladen. Der engere Ausschuß.

Das Kommissions-Lager der Herren S. Christ & Comp. in Hanau

befindet sich von heute an bei Joh. Nicolaus Heimpell, unter der neuen Kräme Lit K No. 100, wo zum Fabrikpreis verkauft wird.

Anzeige.

Allen Liebhabern von Seefischen, und dem verehrlichen Publikum überhaupt, beehre ich mich, die Anzeige zu machen, daß ich diesen Winter über besorgt seyn werde, immer mit frischer Waare aufzuwarten. Außer

gewässerten besten Stockfischen,
" " Buschmer Lapperdahns,
neuen holländischen Häringen und
" " Sardellen,

welche beständig bei mir vorräthig sind,

treffen wöchentlich zwei Mal Transporte ein von

engl. Austern,	Preis:	gewöhnlich	fl. $3\frac{1}{2}$ pr. 100 St.,	so lange dies nur irgend in der Möglichkeit liegt
Kabliau	"	"	48 kr. per Pfund,	
Schellfischen	"	"	16 bis 20 kr. pr. Pf.,	
Bückingen	"	"	2 bis 3 kr. per St.,	
geräuchertem Rheinlachs und				
Bremer Prikken,				

Da der Fischhandel mein einziges Geschäft ist, so steht zu erwarten, daß ich aus erster und feinster Quelle beziehe, und daher stets frische und beste Qualität, verbunden mit niedrigstem Preise, liefere.

Emanuel Trost, Garküchenplatz.

Georg Knoblauch im Braunfels empfiehlt folgende Artikel: Changeant-Grosdenaples, Changeant-Merinos, Mäntelzeuge, rattinirtes Mäntelfutter, ostind. Foulards, Londoner Druck, Patent-Cravatten zu 45 kr. das Stück, Arbeitsbeutel, billige Fußteppiche, Pferdedecken und mehrere ausgesetzte Waaren.

Besonders billige Einkäufe setzen mich in den Stand, englische Merinos in allen Farben unterm Fabrikpreise zu verkaufen; auch kann ich einen ganz wollenen Gesundheits-Flanell von vorzüglicher Qualität, Finet, Flanell und alle in dieses Fach einschlagende Artikel bestens empfehlen.

A. Schwarzschild,
Fahrgasse, Lit. L No. 33, neben dem Johanniter-Hof.

Bekanntmachungen.

Sämmtliche Gesänge, Reden und Vorträge zur neunten Prüfung der Sonntagsschule sind, zum Besten der Sonntagsschule, bei dem Buchhändler Herrn J. D. Sauerländer, große Sandgasse, und Herrn H. H. Hildebrand, in der Töngesgasse, für 24 kr. zu haben.

Der Verfasser des Privatrechts der freien Stadt Frankfurt findet sich veranlaßt, um Kollisionen vorzubeugen, die Anzeige zu machen, daß er zur Abhülfe des längst gefühlten Bedürfnisses einer vollständigen Gerichts- und Prozeß-Ordnung ein Werk ausgearbeitet habe, welches als Fortsetzung seines Privatrechts den Entwurf einer Gerichtsordnung nebst Materialien zu einer Prozeßordnung, und zugleich auch die freiwillige Gerichtsbarkeit in systematischer Ordnung umfaßt.

Dabei liegen die dahier bestehenden, aber sehr zerstreut vorkommenden Gesetze und Verordnungen zum Grunde, und was diesen abgeht, findet sich aus dem gemeinen deutschen Prozeß, aus der Doktrin, hauptsächlich nach deren neuern Ausbildung und dem Gerichtsgebrauch so viel möglich ergänzt.

Dieses Werk soll auf Subscription herausgegeben werden, wenn nämlich durch hinlängliche Anzahl von Subscribenten die Kosten des Drucks gedeckt sind.

Wer sich hierzu geneigt findet, wird ersucht, sich desfalls an die Brönnerische Verlags-Buchhandlung zu wenden, wo die Liste zur Unterzeichnung aufliegt, auch die Inhaltsanzeige des ganzen Werks eingesehen werden kann.

Gutsverkauf oder Verpachtung.

Ein in dem Gebiete und in der Nähe der freien Stadt Frankfurt a. M. gelegenes Erbleihgut, von 1200 Morgen Frankfurter Maaßes, ist von dem jetzigen Besitzer zum Verkaufe, oder wenn dieser nicht Statt finden sollte, zur Verpachtung auf eine Reihe von Jahren, bestimmt worden. Kauf- oder Pachtliebhaber, welche die näheren Verhältnisse und Bedingungen zu erfahren wünschen, wollen sich innerhalb drei Monaten in portofreien Briefen an den Unterzeichneten wenden.

Frankfurt a. M. im September 1830.

Dr. jur. Gwinner, Adv. ord.

So eben habe ich eine Sendung ächt französischer Thibet-Merinos erhalten, mit welcher ich mich, so wie mit meinen übrigen englischen und sächsischen Merinos, gedruckten und carrirten Mantelzeugen, bestens empfehle.

Joh. Nicolaus Heimpell,
Neuekräme K 160.

Hamburger Strickwolle,

in weiß, schwarz und naturgrau, eben so englische, inländische und jede andere Sorte von Strickwolle, besitze in vollständigster Auswahl und zu den billigsten Fabrikpreisen.

J. H. Stiebel, Wittwe,
Töngesgasse H 169, der Steingasse schräg gegenüber, bei Herrn Schuhmacher Zimmermann, ehemals Fahrgasse A 120.

Zu verkaufen.

Ein Haus in der Mitte der Stadt, für eine Weinwirthschaft, auch für einen Bierbrauer geeignet; wegen dessen großem Platz auch für einen Schreiner oder Kiefer. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Ein Wiener Flügel von Brodmann ist für 150 fl. zu verkaufen, und kann im Hause des Herrn Kroß, schöne Aussicht, (im 1sten Stock) in Augenschein genommen werden.

Ein gut gearbeitetes Meisterstück, bestehend in einem Kaunitz von Nußbaum-Holz, welcher nebst mehreren Gemächlichkeiten auch unten mit 3 Schubladen versehen ist, steht zu verkaufen; J 59.

Zwei viereckige Circulir-Oefen, in der Stube zu beizen, und ein großer runder Saalofen, sind billig zu verkaufen, Fahrgasse A 149.

Zwei fehlerfreie Pferde sind nebst Geschirr billig zu verkaufen.

Zwei runde mittelgroße Oefen, mit Zugehör, sind billig zu verkaufen; Lit. G No. 46.

Leere Rum-, Moselfuder-, Weingeist- und andere französische Fässer sind billig zu verkaufen, hinter dem Pfarreisen Lit. L No. 172.

Im großen Kaffeehause Lit. G No. 10, Bleidenstraße, ist ein Kanapee und 6 Stühle, mit Leder überzogen, zu verkaufen; von Morgens 7 bis 9 und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr eine Stiege hoch bei G. D. Finck zu erfragen.

Ein moderner Ofen ist zu verkaufen.

Eine neue noch nicht getragene Uniform vom 3ten Regiment ist billig zu verkaufen; Döngesgasse Lit. H No. 154.

Eine Kupferpresse mit guten hölzernen Walzen, und eine Steindruckerpresse mit Stern, sind billig zu verkaufen. Das Nähere bei der Redaktion dieses Blattes zu erfragen.

Zu vermiethen.

Wohnung Lit. A No. 83, Schützenstraße; im 1sten Stock: 4 Zimmer, Küche; im 3ten Stock: 2 große Mansarden u. s. w. Das Nähere ist zu erfahren Buchgasse Lit. J No. 118, in der Buchhandlung.

Fahrgasse Lit. L No. 14 sind 3 schöne geräumige Wohnungen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der großen Sandgasse Lit. K No. 63 ist ein Laden monat- oder jahrweise zu vermiethen.

Zwei freundliche Zimmer sind zu vermiethen. Neue Kräme 95.

Ein schrotmäßiger Keller, 20 Stück haltend, ist in Lit. E No. 198 billig zu vermiethen.

Markt M 183 sind 2 Zimmer, ohne Möbel, auf die Straße gehend, zu vermiethen.

Im Bleichgarten in der Kastenhospitalsgasse Lit. E No. 180 ist eine Wohnung zu vermiethen.

In der Mainzergasse Lit. J No. 219 ist der 3te Stock zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Ein vorzüglich gut eingerichtetes, mit 3 Böden, mehreren Pritschen und Zug versehenes großes Lagerhaus ist zu vermiethen und täglich zu besehen.

Lit. A No. 165 sind 5 in einander gehende Zimmer, Küche, 2 Bodenkammern, Haushaltungs-Keller, Brunnen und Regenpumpe, zu vermiethen. Das Nähere großer Trierischer Hof No. 18 und 19.

Ein in der lebhaftesten Straße der Stadt gelegener, zu jedem Geschäft, hauptsächlich aber zur langen Waarenhandlung, eingerichteter Laden ist baldigst zu vermiethen; das Nähere im Kommissions-Geschäft von Franz Bebaghel.

Fahrgasse L 24 und 25, neben dem goldnen Löwen, ist der sehr gut gelegene Eckladen nebst Comptoir, mit Specerei-Ladengeräthschaften versehen, zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Auf dem Markt M 184 ist ein kleines Logis, mit oder ohne Laden, zu vermiethen.

Auf der großen Eschenheimer Gasse, im Mohrengäßchen 149, ist eine bequeme Wohnung billig zu vermiethen.

Große Bockenheimer Gasse F 133 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Ein Zimmer nebst Schlafkabinet, mit oder ohne Möbel, ist billig zu vermiethen. Mainzerstraße Lit. J No. 35, im 2ten Stock.

In einer gut gelegenen Theaterloge 3ten Rangs ist vom ersten November an ein Platz abzugeben. J 251 das Nähere.

Steingasse 85 ist ein kleines helles Logis zu vermiethen.

Eine Stube, Kammer und Küche, auf ebener Erde, nebst Bodenkammer, ist gleich zu beziehen; in Lit. B No. 184, Allerheiligengasse.

Ein Zimmer mit Kabinet und Möbel ist zu vermiethen. Lit. A No. 100 a.

Auf dem Markt, in der goldnen Hutgasse, Lit. J No. 100, sind Zimmer, mit oder ohne Möbel, zu vermiethen.

Im Arnsburger Hof Lit. A No. 44 ist der zweite Stock, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern und 3 Kammern auf derselben Etage, Küche, Holzplatz und Keller-Antheil, zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden; zum gemeinschaftlichen Gebrauch gehören noch: Waschküche, Brunnen- und Regenwasser, ein sehr geräumiger Trockenboden und ein kleines Bleichplätzchen.

Allerheiligengasse B 181 sind im Hinterhause zwei kleine Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Häuschen rechts beim Eingang in den Johanniter-Hof, und das Gewölbe No. 11 im Hof, sind zu vermiethen und können gleich bezogen werden; das Nähere Lit. M No. 13, hinter den Garküchen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit. L No. 88 zu erfahren.

Drei heizbare Zimmer mit verschlossenem Vorplatz, gleicher Erde in den Hof gehend, nebst Küche, Keller zu 20 Stückfässer, Holzplatz ꝛc., sind zu vermiethen und gleich zu beziehen. Große Gallengasse Lit. E No. 5.

Wollgraben Lit. A No. 35 ist im zweiten Stock eine bequeme Wohnung zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In schönster Lage der Stadt ist eine anmuthige Wohnung von 5 bis 6 Zimmern zu vermiethen.

In der Fahrgasse Lit. A No. 140 ist ein Logis zu vermiethen.

Ein schönes Logis im dritten Stock, von 5 Zimmern, Küche, Holzplatz ꝛc., ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen und gleich zu beziehen. Große Gallengasse Lit. E No. 5.

Es ist ein sehr elegant möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost, gleich zu vermiethen.

Eine Stubenkammer mit Bett ist an eine solide Person zu vermiethen; Gelnhäusergasse 109, im 2ten Stock.

Ein Zimmer ist zu vermiethen; im Arnsburger Hof Lit. A No. 45.

An der Baarfüßer Kirche K 79 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Kammer zu vermiethen.

Auf der Zeil, in der schönsten Lage, ist ein großer geräumiger Laden mit Comptoir zu vermiethen; auch kann in fünf Monaten ein schönes Logis dazu gegeben werden. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Katharinenpforte Lit. K No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Am neuen Thor C 62 ist ein schönes Logis im dritten Stock, mit der Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Gallengasse E 17 ist eine freundliche und bequeme Wohnung auf der Sonnenseite zu vermiethen. Sie enthält acht heizbare Zimmer, Küche mit Wasserpumpe, Speisekammer und alle sonstigen Bequemlichkeiten.

Am Essighaus C 46 ist der erste und zweite Stock zu vermiethen; C 62 am neuen Thor zu erfragen.

Saalgasse M 130 ist im 2ten Stock ein helles Logis zu vermiethen, ebendaselbst auch eine Stube mit Möbel.

Eine kleine Wohnung ist billig zu vermiethen; Graubengasse 126.

Lit. D No. 10, hinter der Rose, ist ein Logis zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche, Kammer, Brunnen, Regenpumpe, Keller und Holzplatz, ist zu vermiethen, Lit. J No. 177, Mainzergasse.

Eine Wohnung im ersten Stock, mit der Aussicht auf die Straße, ist zu vermiethen, Lit. M No. 75.

Zwei Keller zu 55 und 70 Stück, in der Mitte der Stadt, zusammen oder einzeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Roßmarkt E 42 ist der erste Stock, bestehend in 10 Zimmern, Küche, Speisekammer ꝛc., zu vermiethen, und täglich von 10 bis 12 Uhr anzusehen.

Fischerfeldstraße Lit. A No. 81 ist der erste Stock, bestehend in fünf in einander gehenden heizbaren Zimmern, Küche, zwei Bodenkammern, Keller, gemeinschaftlichem Brunnen und Regenpumpe, zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Ein schönes Zimmer auf der Sommerseite und der angenehmsten Aussicht auf den Main, wobei auf Verlangen die Kost gegeben werden kann, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Lit. J No. 58, Holzpförtchen.

Ein gut möblirtes und sehr freundliches Zimmer ist zu vermiethen; Römerberg Lit. J No. 92.

Münzgasse No. 207 ist eine Wohnung an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

In der Gelnhäuser Gasse No. 103 ist ein Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Pfarreisen L No. 3 ist ein Keller den Winter hindurch billig zu vermiethen.

2 heizbare Zimmer, Küche, Keller, Stuben- und Bodenkammern sind zu vermiethen. Gelnhäuser Gasse No. 111.

Eine kleine Wohnung ist an stille Leute zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Lit. L No. 188, Kannengießergasse.

Ein möblirtes heizbares Zimmer, mit schöner Aussicht, ist billig zu vermiethen, eine Stiege hoch. Lit. D 11 a, Eschenheimer Wall.

Ein Logis von 1 bis 2 Zimmern, Kammer, Küche und Bodenkammer ist zu vermiethen. Stelzengasse B 230.

Ein kleines Zimmer ist an ein honnettes Frauenzimmer zu vermiethen.

Schäfergasse 159 ist ein schönes Logis zu vermiethen, und drei Stiegen hoch das Nähere zu erfragen.

Ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel ist an einen einzelnen Herrn billig zu vermiethen; Lit. A No. 96, an der Stadtbibliothek.

Ein Zimmer im ersten Stock ist auf der großen Bockenheimer Straße Lit. E No. 65, neben dem König von Preußen, zu vermiethen.

An der Allee E 51 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 hellen geräumigen Zimmern der untern Etage, Kabinetten, Küche, begehrten Falls 2 kleineren Stuben des Seitenhauses, großem Hof u. s. w., zu vermiethen. Vormittags kann im zweiten Stock das Nähere erfahren werden.

Der kürzlich von Sr. Hoheit dem Kurprinzen von Hessen verlassene Garten, auch für Winterwohnung vollkommen eingerichtet, wird billig vermiethet; zu erfragen bei Herrn Hammel, No. IV. am Affenthor.

Graubengasse 125 ist ein heizbares möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In Bockenheim ist ein herrschaftliches Haus mit Stall, Remise und großem Garten zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden. Näheres bei Sensal Schmelz.

Lit. M No. 61 und 62, am neuen Main-Quai, ist ein kleines Logis, von einem Zimmer, nebst Kabinet, Küche, 2 Bodenkammern, etwas Keller, Brunnen- und Regenwasser im Haus, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Auch ist ein Mansarde-Zimmer mit Möbel abzugeben.

Ein kleiner Saal, auf der Sommerseite gelegen, mit der schönsten Aussicht auf den Main, wozu ein bis drei Neben-Zimmer gegeben werden können, und dabei auch ganz nach Willkühr die Kost im Haus zu bekommen, ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen. Lit. J No. 58, Holzpförtchen.

In der Münzgasse Lit. J No. 209 ist gleicher Erde eine Wohnung zu vermiethen, von drei oder auch vier heizbaren Zimmern, Küche, zwei Kammern, Platz im Keller und zu Holz, gemeinschaftlichem Gebrauch der Waschküche und sonstigen Bequemlichkeiten; oder auch eine Wohnung zwei Stiegen hoch, von vier heizbaren Zimmern, einem Kabinet und dem oben benannten weitern Raum.

In einem Hause auf dem Wollgraben ist eine Wohnung gleicher Erde, und eine im 1sten Stock, zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bei Dr. Hertzog, adv. ord.

Eine sehr anständige Wohnung von drei bis vier Zimmern, mit Aussicht auf den Main, nebst Küche, Keller ꝛc., ist zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Montag den 1. November l. J. und die folgenden Tage werden in den Morgenstunden von 8 bis 10 Uhr im Dominikaner-Kloster die aus dem diesjährigen Zehnten gewonnenen Dickwurzeln und Rüben, sowohl in kleinen als großen Parthien, korbweise gegen baare Zahlung abgegeben.

Stadtkämmerei.

Verpachtung einer Baumschule in dem Rentamt Großgerau.

Die herrschaftliche Baumschule auf dem Hof Rheinfelden, bei Wellerstetten, in welcher dermalen an versetzbaren und geringeren Stämmen 18900 Aepfel-, 6300 Birne-, 3700 Pflaumen-, 1700 Zwetschen-, 100 weiße Maulbeeren-, 3700 Kirschen-, 3500 Nuß-, 1200 Kastanien-, 100 Topfpflanzen, 500 Weinreben und 9000 verschiedene Holzarten stehen, soll

Montags den 8. November d. J.,

des Vormittags um 9 Uhr, auf gedachtem Hof selbst, auf 12 Jahre, von 1831 an, verpachtet werden.

Dem Pachter wird auf dem Hof selbst eine geräumige Wohnung und Stallung, auch einiges Gelände und 2 Gärten überlassen; es wird aber auch von ihm eine angemessene Kaution verlangt.

Das Verzeichniß über sämmtliche Bäume und Gesträuche kann bei dem Unterzeichneten täglich, so wie die Pachtbedingungen, eingesehen werden.

Dieses wird mit dem Beifügen, daß diejenigen, die zum Mitbieten zugelassen werden wollen, sich über ihre Zahlungsfähigkeit sowohl, als auch, daß sie Sachkenntniß besitzen, auszuweisen haben, bekannt gemacht.

Großgerau, den 18. Oktober 1830.

Metzler.

Steingut-Niederlage zu festgestellt billigem Fabrik-Preis.

Die Administration der Hofrath Reuling'schen Steingut-Fabrik hat mir für Frankfurt die alleinige Niederlage ihres Fabrikats übergeben, welches durch neue bedeutende Verbesserung der Masse zu den Vorzüglichsten gehört und besonders in Hinsicht der Dauerhaftigkeit bei angestellter Probe selbst das englische Steingut (Wedgwood) übertraf. Da die Fabrik einen stets raschen Absatz bezweckt, so hat sie den möglich billigsten Preis festgesetzt, welcher nicht die Hälfte des englischen beträgt, so, daß es sich auch durch Wohlfeilheit auszeichnet und zum allgemeinen Gebrauch empfiehlt.

Indem ich die Ehre habe, anzuzeigen, daß ich darin völlig assortirt bin und zu den festgestellten billigen Preisen, wie in der Fabrik selbst, verkaufe, so wie jede Bestellung übernehme und auf das Prompteste besorge, ersuche ich höflichst, durch gefällige Einsicht sich von der Wahrheit des Gesagten zu überzeugen.

Wiederverkäufern gewähre ich dieselben Conditionen wie die Fabrik, wobei sie noch den Vortheil genießen, den Transport zu sparen und keinen Bruch zu riskiren.

Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

☞ Noch glaube ich zur Empfehlung dieses Fabrikats auf den besondern Vorzug aufmerksam machen zu müssen, daß sich die Glasur nicht verkritzt, oder abspringt (wie man über anderes Steingut so häufig Klagen hört), sondern daß die Glasur aufs Beste mit der Masse verschmolzen und so dauerhaft wie diese ist.

☞ Flanell, Hemdenflanell ꝛc., bei
Georg Knoblauch, im Braunfels.

Bekanntmachung von D. Flanaus,

Kunstgärtner in Frankfurt a. M., auf dem von Günderodischen Hof vor dem Bockenheimer Thore.
Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich im Besitze eines schönen Assortiments Bollwiller Tafel-Obst-Bäumen, Zierbäumen, Weinreben, Hoch- und Zwergrosen bin, wie auch mehrere andere in dieses Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen erlassen kann, und bitte um geneigten Zuspruch.

Schnurgasse Lit. H No. 58, im Trierischen Eck, werden
Satin russe, schwere Waare, für Damenmäntel, in schwarz u. in allen Farben, fl. 1. 24 kr. pr. Stb.
Seiden-Peluche . . . . ditto ditto fl. 1. 30 kr. „ „
Doubelflorence, Futtertaft . . . . 40 bis 48 kr. „ „
nebst allen sonstigen Seidenwaaren, als: schwere Atlas für Kleider, Gros de Naples, Gros de Berlin, Royale etc., zu sehr billigem Preise abgegeben.

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich meinem Sohne, Georg Bunsen, für seine Anstalt meine Wohnung in der neuen Mainzerstraße überlassen, und mit meinen Zöglingen die Wohnung über der Familie Bohr, Lit. F No. 202 und 203, an der Ecke des kleinen Hirschgrabens, bezogen habe, wo ich mein Institut wie bisher fortsetze, nicht allein mit Zöglingen, die bei mir wohnen, sondern auch mit Kinder, die nur als Schülerinnen zum täglichen Unterricht mir anvertraut werden.

G. Bunsen, geb. Huth.

So eben erhalte ich eine Parthie Bielefelder Leinwand und Sacktücher, welche zu billigen Preisen abgebe.

A. Schwarzschild,
Fahrgasse Lit. L No. 33, neben dem Johannitter-Hof.

Sollte Jemand das mit No. 13908 bezeichnete Coupon, 2. Semester 1830, einer k. k. Oestr. Bankactie finden, so ist er ersucht, es in Lit. H No. 162, auf dem großen Kornmarkt, abzugeben. Die Amortisirung desselben ist bereits eingeleitet.

Meinen verehrten Freunden und Gönnern mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft von heute an für mich angefangen habe; ich empfehle mich in aller Art Bau- und Möbel-Arbeit und bitte um geneigten Zuspruch.

Georg Christian Heußenstamm, Schreinermeister,
Lit. J No. 59, Mainzergasse.

Extrafeine balsamische Räucher-Essenz.

Dieses vortreffliche aromatische Räucher-Parfüm von Hrn. Täschner, Besitzer der Engel-Apotheke in Leipzig, wovon 10 bis 12 Tropfen auf den Ofen oder warmes Blech getröpfelt ein geräumiges Zimmer mit den angenehmsten Wohlgerüchen füllt und welches sich bereits durch seine Güte einen vorzüglichen Ruf erworben, ist hier nur allein ächt zu haben in dessen Kommissions-Lager bei Unterzeichnetem, das Glas, mit Siegel und Etiquette versehen, zu 27 kr. Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Kleine sehr schön gearbeitete Blasebälge verschiedener Nummern sind billig abzugeben: Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Digitized by Google

Zu verkaufen.

Ein guter dauerhafter Reisewagen ist billig zu verkaufen und bei Herrn Sattlermeister Bengerath, auf der Friedberger Straße neben dem gelben Hirsch, das Nähere zu erfragen.

An einem sehr besuchten Badeort ist ein bedeutendes Gast- und Badhaus, nebst einem großen Saal, wo seit vielen Jahren die Wirthschaft mit dem besten Erfolg betrieben wurde, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Ein ganz neuer Wiener Flügel ist um einen sehr billigen Preis in Kommission zu verkaufen. Lit. L No. 86, im Rebstock.

Ein zahmes Reh steht zu verkaufen; Lit. J No. 180.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, auch frisiren kann, wünscht als Haus- oder Kindermädchen unterzukommen.

Eine Viehmagd wird gesucht. J 20.

Ein braves Dienstmädchen, das kochen kann, wird gesucht; Lit. F No. 79, eine Stiege hoch.

Ein anständiges Mädchen, welches in häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird gesucht; Vormittags zu erfragen: Römerberg, Ecke der Wedelgasse, Lit. J No. 156, eine Stiege hoch.

Es wird eine Köchin gesucht.

Ein Zapfjunge wird gesucht.

Ein solides Frauenzimmer, welches die Putzarbeit erlernt hat, auch im Kochen und sonstigen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Anstellung; dieselbe sieht weniger auf großen Gehalt, als eine gute Behandlung. Zu erfragen Lit. G No. 76, in der Schnurgasse.

Eine Bürgerstochter von hier, welche im Frisiren, Kleidermachen, Bügeln und sonstigen weiblichen Handarbeiten sehr geübt ist, sucht eine Stelle als Kammerjungfer; zu erfragen F 125, Schippengasse.

Ein Frauenzimmer, welches deutsch und französisch spricht, wünscht eine Stelle in einer Wirthschaft oder als Haushälterin. Ausgeber dieses sagt, wo?

Ein gesittetes Mädchen, welches etwas nähen kann und gut empfohlen wird, sucht Dienst, als Hausmädchen oder Köchin. An der Allee Lit. E No. 45.

Ein braver junger Mann, ein gelernter Herrenschneider, von hier, sucht als Bedienter oder Auslaufer Anstellung. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Es wird ein gebildetes Mädchen von etwa 17 Jahren, das etwas nähen, waschen und bügeln kann, auch zu kleinen häuslichen Verrichtungen Geschick hat, in Dienst begehrt. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein auswärtiger williger und ehrlicher junger Mensch wünscht einen Platz als Auslaufer, Bedienter oder dergl. Auskunft ertheilt das allgemeine Kommissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Ein wohlgewachsener junger Mensch vom Lande, welcher schreiben, rechnen und mit aller Arbeit umgehen kann, auch willig ist, sucht Dienst als Bedienter oder Gehülfe in einem Laden.

Ein solides Mädchen, das hier noch nicht gedient hat, aber von hiesigen Freunden bestens empfohlen wird, sucht Dienst, als Haus- oder Kindermädchen.

Ein Mädchen, das kochen kann und sonstige Hausarbeit versteht, sucht Dienst. Allerheiligen-Gasse No. 180.

Ein reinliches Mädchen, das gut kochen kann und sich der Hausarbeit unterziehen will, wird gesucht.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Dienst, als Hausmagd oder Magd allein. Lit. F No. 143 in der Rosengasse, im 2ten Stock, zu erfragen.

Lit. G No. 31, Döngesgasse, im Aschaffenburger Hof, wird eine Hausmagd gesucht, die auch im Nähen erfahren ist.

Ein geringes Mädchen wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Zwischen 1 und 2 Uhr zu erfragen im Arnsburger Hof No. 51.

Ein Mädchen, welches kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst und kann sogleich eintreten. Zu erfragen auf der Zeil Lit. D No. 1.

Gesuche verschiedener Art.

fl. 10000, zu 4 Prozent, werden auf den ersten gerichtlichen Insatz auf ein Haus gesucht.

Es wird ein passendes Lokal für eine solide Wirthschaft gesucht.

Digitized by Google

Auf gute auswärtige erste gerichtliche Hypotheken werden folgende Kapitale, nemlich: 200, 400, 500, 600, 1000, 1200, 1500, 1800, 2600, 6000, 7000 und 9000 fl., zu 5 Prozent Zinsen gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Lit. J 113 wird für einen Wagen eine verschlossene Remise, ohnweit des Römers, zu miethen gesucht.

Ein nicht großer eiserner Cirkulirofen, im Zimmer zu heizen, wird zu kaufen gesucht.

Ein einspänniges leichtes Chaischen wird billig zu kaufen gesucht, D No. 39, gleicher Erde.

800 und 2200 fl. werden auf gute sichere Insätze gesucht: von dem allgemeinen Kommissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Gebrauchte Mannskleider werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt, Bornheimerpforte H 19, im Hinterbau, eine Stiege hoch.

In eine hiesige Conditorei wird ein Lehrling gesucht.

Auf sehr gute hiesige erste Insätze werden folgende Kapitale, nemlich: 900, 1100, 2200, 2400, 2500, 3400, 3600, 3900, 5000, 5500, 6000, 7000, 8000, 9000, 10,000, 12,000, 16,000 und 18,000 fl., gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Bekanntmachungen.

Gänselebern

kauft Joh. Wilh. Schneider, Lage: Hainerhof am Dom.

Senf und Senfmehl.

Gestoßenes französisches grünes und gelbes Senfmehl von anerkannter Güte, ganz vorzüglichen süßen Mostsenf nach einer ganz neuen Art bereitet, und 33 Sorten auswärtiger Senfen, empfiehlt, nebst seinen führenden Material- und Farbwaaren, zur fernern geneigten Abnahme Lorenz Friedrich Streitz.

Es sind aus einer Wäsche 6 Kopfkissen-Ueberzüge, 4 Stück E. I. 8., 1 Stück E. I. 5. und 1 Stück E. I. 6. gezeichnet, abhanden gekommen. Wer darüber Auskunft geben kann, erhält eine Belohnung.

Junge Frauenzimmer können die Putzarbeit erlernen.

Sehr schöne Gebirgs-Kastanien sind, per Centner zu 6 fl., im Gasthaus zum fröhlichen Mann, auf der Friedberger Gasse, zu haben.

Der Pfandschein No. 84,569 ist verloren worden.

1000, 2000, 3000, 6000 und 8000 fl. sind auf ganz solide sichere Insätze zu vergeben, durch das allgemeine Kommissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Zum gründlichen Unterricht auf der Geige und dem Clavier, auch Notenschreiben, empfiehlt sich ein gesetzter Mann, um billigen Preis. Lit. D 133.

Guter Bordeaux-Wein, die Bouteille zu 35 kr., guter Malaga, zu 45 kr. die Bouteille, bei Sophie Adler, Neuekräm 95.

Getragene Kleider aller Art werden gegen Waaren angenommen; der Ueberschuß wird auch in baarem Gelde gegeben. Zu erfragen unter der Katharinenpforte Lit. K No. 5, bei Herrn Euler.

Drei Frankfurter 4% Zins-Coupons: Lit. B No. 2429, von fl. 12, zahlbar den 1. Oktober 1830, Lit. D No. 2455, von fl. 12, zahlbar den 1. April 1831, Lit. D No. 726, von **fl. 40, zahlbar den 1. April 1831, sind abhanden gekommen und wird für deren Ankauf gewarnt. Sollte Jemand Ansprüche darauf zu machen haben, der beliebe sich bei Ausgeber dieser Blätter zu melden, indem die Vorkehrung getroffen ist, daß nur die Inhaber dieser Obligationen obigen Betrag erhalten können.**

Frische Nürnberger Bitterkräuter, für Brandwein anzusetzen, sind zu haben auf dem Garküchenplatz Lit. M No. 15.

Alle Arten Puppen-Perücken werden verfertigt bei Wittib Heidenhaus, in der Borngasse Lit. L No. 67.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Der Rheinische Hausfreund und der Lahrer und Strasburger Hinkende Bote, Kalender für 1831, sind zu haben auf dem Pfarreisen in der Jäger'schen Papier- und Schreibmaterialien-Handlung.

Das Lokal der Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt für kleine Knaben ist jetzt am Roßmarkt, neben der Rosen-Apotheke, F 107; wo auch jederzeit der Plan gratis zu haben ist, und täglich neue Zöglinge in dieselbe aufgenommen werden können. F. L. Geisow.

Ich lade ein frisch angekommenes Steinkohlenschiff an der Windmühle aus, und verkaufe zu den billigsten Preisen.
Ed. Lejeune, Schärfengäßchen G 21.

Daß ich von heute an in Lit. C No. 10, auf der Friedberger Gasse, wohne, wollte ich nicht ermangeln, meinen hiesigen und fremden Gästen bekannt zu machen. J. C. Vollhardt.

☞ Borduren für Kleider und Mäntel empfiehlt in ansehnlicher Auswahl Georg Knoblauch, im Braunfels.

☞ Um damit aufzuräumen, verkaufe ich eine kleine Parthie Stick- und Draht-Chenillien von 15 Ellen das Stück zu 9 und 10 kr., ferner omberirte Seide-Spulen für lange Börsen von 6 Nuancen zu fl. 1 pr. Stück.
Joh. Mich. Schultheis,
Katharinenpforte, der kleinen Sandgasse gegenüber.

Ich habe von Spitzen und Blonden sehr schöne neue Waare erhalten, die ich zu sehr niedrigen Preisen verkaufen kann. Es befindet sich darunter eine Parthie schmaler Spitzen, die in der Elle zu 4, 5 und 6 kr. zu stehen kommen. Wilh. L. Schubert,
Neuekräme K 89.

Verfertigte Halsbinden,
von den neuesten Stoffen, Wiener, Pariser und eigener Fabrik, sind in schönster Auswahl zu haben bei Benedict Landau,
Döngesgasse H No. 158, Ecke der Lindheimergasse.

Eine neue Sendung Hamburger, Creefelder und Vigonia-Wolle, auch Zephir-Wolle, die sich besonders durch Weiße und Feinheit auszeichnet, so wie Seiden- oder Baumwollenwatten, im Dutzend und einzeln, habe zu den billigsten Preisen erhalten.
M. Doer, Lit. G No. 4, unter der Katharinenpforte.

Digitized by Google

J. H. Schiff

empfiehlt sein Lager extrafeiner französischer Merinos in bedeutender Farben-Auswahl; neue Mäntelzeuge und Bielefelder Lederleinwand sind wieder neu bei mir angekommen; auch eine große Parthie sehr schöner sächsischer Merinos, wovon ich den Staab zu 45 kr. und ganz feine zu 58 kr. erlasse, womit gewiß jeder Käufer befriedigt werden wird.

Schnurgasse, der Steingasse gegenüber, Lit. L No. 40 und 41.

Bei H. S. Lorie, große Sandgasse nächst der neuen Kräme,

sind folgende Waaren unter dem Preise, als: feine sächsische Merinos zu 54 kr. per Staab, $^{7}/_{4}$ br. französische Kattune, moderne Sorten, zu 24 kr. per Elle, $^{8}/_{4}$ br. farbige Kaffee-Servietten zu fl. 2, wie auch ungebleichte Damast-Servietten von fl. 2. 30 kr. bis fl. 8, wollene Shawls mit Ecken und Bordüren zu fl. 4 und fl. 4. 10 kr., Piqué-Decken zu fl. 4 und fl. 4. 30 kr., halb seidene und ganz seidene Umknüpftücher verschiedener Sorten, Leinwandresten in Stücken von 30 Ellen zu fl. 5. 30 kr., rc. rc.

Eine Wohnung zur Miethe

wird gesucht, die gleich bezogen werden kann, an der Mittags-Seite, möglichst frei und nicht entfernt von der Mitte der Stadt gelegen; von wenigstens fünf heizbaren geräumigen Zimmern, einigen Kammern, Küche, Keller und Holzplatz, etwa auch mit einem Garten. Ein Haus allein, das den bezeichneten Raum gewährt, mit Garten, außerhalb der Stadt in der Nähe des Eschenheimer Thores zu erhalten, würde man vorziehen. In dem Intelligenz-Comptoir ist der Name des Suchenden zu erfahren.

Wirthschafts-Empfehlung.

Ich wollte nicht verfehlen, meinen Freunden und Gönnern ergebenst anzuzeigen, daß ich die goldene Spitze in der Schnurgasse (Mausgasse) käuflich an mich gebracht und meine Wirthschaft in Wein, Aepfelwein und Krugbier, nebst Speisen nach der Karte, Samstag den 30. Oktober eröffnet habe. Ich werde Alles aufbieten, um das mir geschenkte Zutrauen auch ferner zu erhalten. Den Herren Kegel-Liebhabern empfehle ich zugleich meine sowohl für den Sommer als Winter gut eingerichtete Kegelbahn bestens.

J. F. Wirsing, zur goldenen Spitze.

Gut gestickte Mull-Garnierungen, kleine feine Dessins, . . .	der Staab	12 kr.,
" " Jaconet-Garnierungen, " " " . . .	" "	13 kr.,
" " Tüll-Krägen und Haubenböden, neueste Mustern, . . .	das Stück	36 kr.,
$^{7}/_{4}$ br. weiße Shirtings	die Elle	6 kr.,
$^{10}/_{4}$ br. ächter Garntüll	die Elle	36 kr.,

bei Dav. Hz. Zunz seel. Wb.,

Schnurgasse L 37.

Ich habe eine Parthie Wachslichter bester Qualität, sowohl Tafel- als Chaisen-Lichter, erhalten, welche ich zu 58 kr. per Pfund verkaufe.

Moses Aaron Rindskopf, Schnurgasse, Eck der Steingasse.

Ich habe wieder eine Parthie moderner Umknüpftücher erhalten, welche zu 26 kr. per Stück verkaufe.

E. Schlesinger,

Schnurgasse zur goldnen Traube Lit. K No. 116, Eck der Sackgasse.

Schwarzer Seiden-Velbel zum Besetzen für Herren- und Damen-Kleider wird verkauft im Hutlager bei Benedict Landau.

Neue Musikalien.

Mozarts 10 vorzüglichste Quartetten erscheinen in meinem Verlage für das Pianoforte zu 4 Händen, eingerichtet von mehreren Künstlern. Das dritte Heft hat so eben die Presse verlassen; der Ladenpreis beträgt fl. 1. 48 kr. Diejenigen, welche sich verbindlich machen, die 10 Quartetten oder doch wenigstens die Hälfte davon zu nehmen, erhalten solche um den sehr billigen Preis von 40 kr. per Exemplar.

Ferner ist erschienen: Beethoven, Fidelio, pour 2 Flûtes, 45 kr.

Frankfurt den 1. November 1830.

Fr. Ph. Dunst, Musikverlagshandlung. Zeil D No. 204.

Eben erhalte ich eine Parthie ächter Pariser Blonden, von 20 kr. per Staab bis zu den allerbreitesten, und worunter sich eine besonders schöne und billige Sorte zu fl. 1. 45 kr. per Staab befindet. Auch ist mein Lager durch neue Sendungen in englischem Tüll, im Stück und in Streifen, Spitzen, glatten und façonnirten Bändern, Merinos, Gros de Naples, Florences, Shawls, Umknüpftüchern, Echarpes, Schleiern, seidenen Herrenbinden, Foulards, Pellerines, Hauben, Chemisetten und allen möglichen weißen Waaren ꝛc. aufs vollkommenste assortirt, womit ich mich, so wie mit meinen bekannten führenden Mode- und Putzgegenständen, bestens empfehle.

Löb Feist Hanau, Schnurgasse L 105, am Eck der Neugasse.

☞ Glacirte Handschuhe zu 18 kr. das Paar.

Hierdurch mache ich die Anzeige, daß bei mir die Aufnahme von Kindern unter den Schuljahren jederzeit statt findet, und solche in jedem Schulfache gründlich vorbereitet werden.

Elisabetha Schmidt, Lehrerin an der Allerheiligenschule. B 67.

Von Hamburger, Englischer, Schottischer und Vigonia- (Mesino-) Wolle habe frische Sendungen in Kommission erhalten, die per Pfund zu sehr billigen Preisen erlassen kann.

Seeligmann J. Bing, Fahrgasse, an der Ecke des Nonnengäßchens.

Die beliebten Borsdorfer Aepfel-Torten zu 36 kr., so wie meine bekannten Zimmet- und Vanille-Schnitten und sonstigen feinen Thee-Backereien, sind von heute täglich frisch zu haben bei

Conditor Schnell, Fahrgasse.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein junger hiesig verheiratheter starker Mann, der in einem bedeutenden Bankierhause conditionirte, das Einkassiren und Kopieren vollkommen versteht, auch die besten Attestate seiner Treue aufweisen kann und gut empfohlen wird, sucht eine andere Stelle.

Ein reinliches Mädchen, welches noch in Dienst ist, waschen, bügeln, nähen und mit Kindern gut umgehen kann, sucht Dienst als Hausmädchen; zu erfragen Lit. L No. 141.

Eine brave Person, welche noch in Diensten ist und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht einen andern Dienst als Hausmädchen; zu erfragen Lit. G No. 18, am Liebfrauenberg.

Ein Mädchen von 16 Jahren, welches das feine Nähen und Stopfen gründlich erlernt hat, auch gutes Lob erhält, sucht Dienst.

Ein Mädchen, welches kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein.

Eine reinliche Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht.

Ein solides Mädchen, das waschen, bügeln, auch nähen und Hausarbeit verrichten kann, und gute Zeugnisse hat, sucht als Hausmädchen Dienst; zu erfragen Lit. J No. 107, hinterm Römer.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst, als Köchin oder Magd allein; zu erfragen Lit. L No. 141.

Ein Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst; zu erfragen Allerheiligengasse B 42, eine Stiege hoch.

Ein Mädchen sucht Dienst, als Hausmädchen oder Magd allein; zu erfragen Nonnengasse A 113.

Eine gesetzte Person, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst, als Köchin oder Magd allein; zu erfragen Allerheiligengasse Lit. B 143, im 2ten Stock.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, auch alle Hausarbeit verrichten kann und gutes Zeugniß hat, sucht Dienst; zu erfragen Schäfergasse C 170.

Es wird ein Hausknecht, welcher schon in einer hiesigen Spezereihandlung gedient hat, gesucht. Lit. A No. 40.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst. Näheres Döngesgasse G 29.

Ein junger Mann, der mehrere Jahre in einer Spezereihandlung, auch als Bedienter gedient hat, dem Detail-Verkauf kundig ist und die besten Zeugnisse seiner Treue aufzuweisen hat, sucht Dienst. Graubengasse G 133.

Ein junger Mann, der zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst. Allerheiligengasse im Strasburger Hof Lit. B No. 131 zu erfragen.

Ein Mädchen, das durch den Tod ihrer Herrschaft außer Dienst gesetzt ist, sucht eine andere Stelle als Stubenmädchen; zu erfragen neue Mainzerstraße No. 11.

Ein solides Mädchen, das gutes Lob erhält und noch in Dienst ist, sucht Dienst bei Kindern oder als Magd allein. D 51, kleine Eschenheimer Gasse, zu erfragen.

Ein solides Mädchen, das über 2 Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, bürgerlich kochen, stricken und nähen kann, sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein, und kann bald eingehen.

Ein gebildetes Mädchen, welches nähen, waschen, bügeln und mit häuslicher Arbeit umgehen kann, auch gute Atteste hat, sucht Condition als Stubenmädchen oder bei erwachsenen Kindern; sie sieht mehr auf eine gute Behandlung, als auf großen Gehalt.

E 63 wird eine Magd gesucht, die kochen und Hausarbeit verrichten kann.

Ein Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst, als Hausmädchen oder Magd allein; zu erfragen E 177, in der Tollgasse.

Eine perfekte Köchin sucht Dienst.

Es wird ein Kellnermädchen gesucht.

Es wird ein geübter Bedienter, der, wo möglich, die Schneider-Profession erlernt hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, in Dienst gesucht.

Ein Mann, in den besten Jahren, wünscht einen Platz als Auslaufer oder Herren zu bedienen.

Ein Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst, und kann gleich eingehen; zu erfragen in Lit. D No. 154.

Eine Magd wird gesucht, zum Kochen und Hausarbeit. Lit. C No. 101, Eck der Altengasse, ebener Erde.

Eine betagte Person sucht Dienst, als Köchin oder als Magd allein.

Eine perfecte Köchin, welche alle Arten Backwerk anzufertigen versteht und noch in Dienst ist, sucht anderen Dienst.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und in aller Haus- und Handarbeit geübt ist, auch aufs Beste empfohlen wird, sucht Dienst, als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen hinter der Schlimmauer D 95.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, alle Hausarbeit verrichten kann und noch in Dienst ist, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das gut kochen, waschen, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Friedberger Straße Lit. C No. 17 wird eine Magd gesucht.

Eine Köchin, die gut kochen kann, mit guten Zeugnissen versehen und zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst. Zu erfragen in der Graubengasse Lit. G No. 123.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, zur Hausarbeit willig ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst. Zu erfragen hinter dem Prediger Lit. A No. 43.

In eine stille Haushaltung wird ein solides Mädchen zu Hausarbeit gesucht.

Ein solides Mädchen, welches im Nähen und allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht als Stubenmädchen oder bei Kindern ein baldiges Unterkommen.

Digitized by Google

Zu verkaufen.

Mainzergasse Lit. J No. 28 im zweiten Stock ist ein kleiner Ofen, der im Zimmer geheizt wird, zu verkaufen.

Ladengeräthschaften sind zu verkaufen, Lit. H No. 148.

Es sind verschiedene geschliffene Oefen mit der Eider-Fänger-Figur und einer viereckigen blechernen Pyramide, wie auch ein ganz neuer Herrnmantel, zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer auf der Sommerseite am Römerberg ist zu vermiethen. Lit. K No. 129 und 130.

In einer gangbaren Straße ist ein schönes Logis im dritten Stock, von 5 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Lit. C No. 106 a, nächst dem Walle, ist eine aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Kammern ꝛc. bestehende Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Hinter der Schlimmauer D 95 ist eine heizbare Stube, nebst Theil an der Küche, an eine oder zwei Personen, mit oder ohne Möbel, billig zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Magd gesucht. E No. 102.

Es wird ein solider Mensch zu einem einspännigen Fuhrwerke gesucht, der etwas von der Gartenarbeit versteht, mit Pferden umzugeben weiß und gut fahren kann.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes gebildetes Mädchen, welches weibliche Handarbeiten versteht, im Haushaltungsfach nicht unerfahren ist und auf dessen Treue und Rechtlichkeit man sich verlassen kann, wird unter Zusicherung freundschaftlicher Behandlung in ein Gasthaus gesucht. Lit. J No. 58.

Eine Säugamme, mit genugsamer Milch versehen, sucht das zwetie Kind zu stillen; zu erfragen Lit. G No. 10, unter der Katharinenpforte.

Eine reinliche mit guten Zeugnissen versehene Köchin wird gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

fl. 3600 werden auf eine in Höchst a. M. belegene, neu erbaute Behausung mit Nebenbau, Stallung und Remise, nebst einem Garten, zu fl. 5750 in der Brandkasse versichert, zu 5 Prozent jährlichen Zinsen zu leihen gesucht. Näheres bei G. L. Mössinger, E 206.

Ein Mann von 33 Jahren und stillem Charakter, welcher durch eine Reihe von Jahren die doppelte Buchhaltung und deutsche Korrespondenz besorgt und erst vor einigen Monaten sich seinem Berufe entzogen hat, wünscht hier, oder auch auswärts, denselben Wirkungskreis wieder anzutreten. Das Nähere ist im Bureau des Intelligenzblattes zu erfahren.

Ein hiesiger Bürger, welcher der Gärtnerei kundig ist, wünscht gegen freie Wohnung einen Garten zu bearbeiten.

Eine achtbare Familie, die in einer angenehmen Gegend wohnt, wünscht einen ledigen Herrn oder ein ganz solides Frauenzimmer in Kost und Logis zu nehmen.

Eine Tabacks-Schneid-Maschine wird zu kaufen gesucht, bei J. W. Kohl, D 136.

Bekanntmachungen.

Ein durchaus abgeschlossenes, unlängst erbautes Haus, 13 heizbare Piecen, Küche, 5 Kammern enthaltend, mit schrotmäßigem Keller, geplattetem Hof, Brunnen und Regenpumpe, gegrabenem s. v. Abtritt versehen, ist billigst zu vermiethen, auch zu verkaufen. E 39 und 40, im 3ten Stock, zu erfragen.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Samuel B. Schames,
im Johanniter-Hof,
empfiehlt sich in seinem vollständig assortirten Lager in allen Sorten Bettfedern, Roßhaaren, Flaumen, Eiderdaunen, Barchenten und Zwillichen, zu den billigsten Preisen; er übernimmt auch dabei Verfertigung von Betten, unter Zusicherung der besten und reelsten Bedienung.

Frische holl. Vollbückinge, Schellfische, neuer weißer Salz-Lapperdan, holl. Sardellen und Häringe, bei
J. B. Glock.

Frische Trüffeln, Bremer Pricken und frische Schellfische sind angekommen, Holländische Bückinge, Cabliau und Austern werden erwartet, bei Carl Friedrich Roth,
in der Haasengasse.

Eine junge ganz schwarze Katze hat sich verlaufen; wer solche K No. 43, auf dem Liebfrauenberg, zurückbringt, erhält ein Trinkgeld.

Mehrere angenehme, nahe vor den Thoren gelegene Gärten, mit Wohnungen, habe billig zu verkaufen und zu vermiethen in Auftrag.
Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein Haus am Metzgerthor gelegen, Lit. M No. 82, mit der Aussicht auf den Main, ist unter sehr annehmbaren Bedingnissen aus der Hand zu verkaufen, oder zu vermiethen. Das Nähere auf der Zeil, Lit. C No. 222, gegen der Wache über.

Ein Perlenbeutelchen mit gelbem Schloß, in welchem sich, außer etwas Münze, auch ein Paar goldne Ohrringe befanden, hat ein Dienstbote am Donnerstag Abend verloren; dem Finder wird bei Zurückgabe der Ringe noch eine Belohnung zugesichert. Lit. E No. 32.

So eben habe ich einen Transport lebendiger Forellen von 1 bis 6 Pfund im Gewicht, so wie auch Lachse von 12 bis 15 Pfund, erhalten. Georg Schauermann,
Fischermeister; wohnhaft M 36.

1828r Wein, die Maas zu 16 kr., zapft Joh. Phil. Heister, in der Rittergasse N 177 zu Sachsenhausen.

Bei Fischer Sahr sind frische Karpfen angekommen, zu 16 und 18 kr. per Pfund.

Wieder fertige Schriftkästen sind zu haben bei Franz Sachs sen., Schreinermeister,
Seckbächer Gasse J 237.

Ein Junge, der die Schreiner-Profession erlernen will, kann in die Lehre aufgenommen werden.

Frische Perigood-Trüffeln, russischer Caviar sind angekommen, und frischer Cabliau, so wie holl. Vollbückinge, werden erwartet bei
M. M. Hölzle.

Neue Linsen zu 8 kr., neue Erbsen zu 9 kr. das Gescheid, in größeren Quantitäten billiger und beide von erprobter Güte, empfiehlt
J. B. Glock.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl und Straßburg: Fr. Eckert von Straßburg; fährt ab den 5. Nov.

Nach Schreck, Freistädt, Kehl und Lahr: Dav. Rohr von Freistädt; fährt ab d. 5. Nov.

Nach Schreck, Kehl, Lahr und Basel: Joh. Glaser von Ottenheim; fährt ab den 6. November.

Nach der Rheinschanze und Mannheim: Kaltenhäuser von Mannheim; fährt ab den 4. November.

Nach Koblenz und Köln: Joh. Bahl von Mainz; fährt ab den 4. Nov.

Nach dem Obermain.

Nach Schweinfurt und Bamberg: Joh. Stöcklein von Bamberg; fährt ab den 5. Nov.

Nach Würzburg und Kitzingen: Wolfg. Schleicher von Kitzingen; fährt ab den 6. Nov.

Nach Wertheim: Georg Mich. Bauer von Wertheim; fährt ab den 4. November.

Miltenberger Schiffer fährt ab den 3. Nov.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 94.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. Nº. 77.)

Nro. 95. Freitag, den 5. November 1830.

FREIE STADT FRANKFURT.

Bekanntmachungen.

Verpachtung einer Baumschule in dem Rentamt Großgerau.

Die herrschaftliche Baumschule auf dem Hof Rheinfelden, bei Wellerstetten, in welcher dermalen an versetzbaren und geringeren Stämmen 18900 Aepfel-, 6300 Birne-, 3700 Pflaumen-, 1700 Zwetschen-, 100 weiße Maulbeeren-, 3700 Kirschen-, 3500 Nuß-, 1200 Kastanien-, 100 Topfpflanzen, 500 Weinreben und 9000 verschiedene Holzarten stehen, soll

Montags den 8. November d. J.,

des Vormittags um 9 Uhr, auf gedachtem Hof selbst, auf 12 Jahre, von 1831 an, verpachtet werden.

Dem Pachter wird auf dem Hof selbst eine geräumige Wohnung und Stallung, auch einiges Gelände und 2 Gärten überlassen; es wird aber auch von ihm eine angemessene Kaution verlangt.

Das Verzeichniß über sämmtliche Bäume und Gesträuche kann bei dem Unterzeichneten täglich, so wie die Pachtbedingungen, eingesehen werden.

Dieses wird mit dem Beifügen, daß diejenigen, die zum Mitbieten zugelassen werden wollen, sich über ihre Zahlungsfähigkeit sowohl, als auch, daß sie Sachkenntniß besitzen, auszuweisen haben, bekannt gemacht.

Großgerau, den 18. Oktober 1830.

Metzler.

Wein-Versteigerung.

Samstag den 6. November d. J., Nachmittags um 2 Uhr, werden nachstehende ganz rein gehaltene Weine im Vergantungszimmer ohnweise gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

8 Ohm Binger Eißler 1819r,
3 Ohm Scharlachberger 1819r, und
8 Ohm Niersteiner 1804r.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Comptoir-Kalender auf das Jahr 1831,

mit Verzeichniß der Messen und Thorschluß, zu 9 kr. das Stück, im Duzend billiger, bei Joh. Umpfenbach, Ecke der Katharinenpforte G. 2.

☞ Flanell, Hemdenflanell ꝛc., bei

Georg Knoblauch, im Braunfels.

Das Kommissions-Lager der Herren S. Christ & Comp. in Hanau, von Plüschen und Seiden-Sammet,
befindet sich von heute an bei Joh. Nicolaus Heimpell, unter der neuen Kräme Lit K No. 100, wo zum Fabrikpreis verkauft wird.

Strickwolle.

In Hamburger, Englischer, Schottischer und Vigonia bin ich wieder in sehr schöner und billiger Waare assortirt. Auch in Baumwollen- oder Seiden-Watten empfehle mich bestens.

Johann Rußmann junior,
Katharinenpforte, dem Kaffeehaus gegenüber.

Zu vermiethen.

Das zu jedem Geschäft geeignete, gut eingerichtete Haus, zur Eiche genannt, mit Lit. J No. 112 bezeichnet, hinter dem Römer belegen, ist zu vermiethen, und das Nähere zu erfahren bei W. F. Wetzel, adv. ord.

☞ Um damit aufzuräumen, verkaufe ich eine kleine Parthie Stick- und Draht-Chenillien von 15 Ellen das Stück zu 9 und 10 kr., ferner omberirte Seide-Spulen für lange Börsen von 6 Nuancen zu fl. 1 pr. Stück.

Joh. Mich. Schultheis,
Katharinenpforte, der kleinen Sandgasse gegenüber.

Sonntag den 7. November ist in meinem Saale vollständige Tanzmusik anzutreffen, wozu ich höflichst einlade.

C. F. Roos.

Georg Knoblauch im Braunfels empfiehlt folgende Artikel: Changeant-Grosdenaples, Changeant-Merinos, Mäntelzeuge, rattinirtes Mäntelfutter, ostind. Foulards, Londoner Druck, Patent-Cravatten zu 45 kr. das Stück, Arbeitsbeutel, billige Fußteppiche, Pferdedecken und mehrere ausgesetzte Waaren.

So eben habe ich eine Sendung ächt französischer Thibet-Merinos erhalten, mit welcher ich mich, so wie mit meinen übrigen englischen und sächsischen Merinos, gedruckten und carrirten Mantelzeugen, bestens empfehle.

Joh. Nicolaus Heimpell,
Neuekräme K 100.

Verfertigte Halsbinden,
von den neuesten Stoffen, Wiener, Pariser und eigener Fabrik, sind in schönster Auswahl zu haben bei

Benedict Landau,
Töngesgasse H No. 158, Ecke der Lindheimergasse.

Empfehlung schwarzer Seidenwaare.

Darin besitzt Unterzeichneter eine sehr bedeutende Auswahl, bestehend in Satin Russe, Gros de Naples, Gros de Berlin, Gros d'Epinglé, Gros de Tour, Florences und Marcellines etc. etc. Ich bin im Stande, das bei dieser Waare so nöthige Vertrauen zu rechtfertigen, und empfehle mich damit ergebenst.

Joh. Chr. Carl Knoblauch,
zur Stadt Kopenhagen Lit. G No. 11, in Frankfurt a. M.

Restaurirende Salate und picante Speisen für den Magen,

auch Fleisch- und Gersten-Bouillon, stündlich bei Leisering, Trierisches Plätzchen.

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich meinem Sohne, Georg Bunsen, für seine Anstalt meine Wohnung in der neuen Mainzerstraße überlassen, und mit meinen Zöglingen die Wohnung über der Familie Bohr, Lit. F No. 202 und 203, an der Ecke des kleinen Hirschgrabens, bezogen habe, wo ich mein Institut wie bisher fortsetze, nicht allein mit Zöglingen, die bei mir wohnen, sondern auch mit Kinder, die nur als Schülerinnen zum täglichen Unterricht mir anvertraut werden.

G. Bunsen, geb. Huth.

☞ Borduren für Kleider und Mäntel empfiehlt in ansehnlicher Auswahl Georg Knoblauch, im Braunfels.

Ganz vorzüglicher Doppel-Anis, wie ehemals im Spiegel, die Bouteille zu 24 kr., ist zu haben bei

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Schnurgasse Lit. H No. 58, im Trierischen Eck, werden

Satin russe, schwere Waare, für Damenmäntel, in schwarz u. in allen Farben,			fl. 1. 24 kr. pr. Stb.
Seiden-Peluche	ditto	ditto	fl. 1. 30 kr. " "
Doubelflorence, Futtertaffe			40 bis 48 kr. " "

nebst allen sonstigen Seidenwaaren, als: schwere Atlas für Kleider, Gros de Naples, Gros de Berlin, Royale etc., zu sehr billigem Preise abgegeben.

Eine neue Sendung Hamburger, Creefelder und Vigognia-Wolle, auch Zephir-Wolle, die sich besonders durch Weiße und Feinheit auszeichnet, so wie Seiden- oder Baumwollenwatten, im Dutzend und einzeln, habe zu den billigsten Preisen erhalten.

M. Doer, Lit. G No. 4, unter der Katharinenpforte.

Die beliebten Borsdorfer Aepfel-Torten zu 36 kr., so wie meine bekannten Zimmet- und Vanille-Schnitten und sonstigen feinen Thee-Backereien, sind von heute täglich frisch zu haben bei Conditor Schnell, Fahrgasse.

Lohnkutscher Kapp, auf der Schäfergasse No 138, fährt mit einem großen Familienwagen nächste Woche den 8. November, früh 5 Uhr, nach Hochheim, und können noch Personen mit hin und Nachmittags 4 Uhr zurück fahren. Die Person zahlt fl. 1 für die Hinfahrt und eben so viel für die Herfahrt.

Neue Hülsenfrüchte, als: Erbsen, Linsen und Bohnen, auch geschälte Erbsen, von bekannter Güte, empfiehlt

C. G. Bender,
zum großen Sandhof Lit. K No. 26.

Zu vermiethen.

Markt M 183 sind 2 Zimmer, ohne Möbel, auf die Straße gehend, zu vermiethen.

Lit. A No. 165 sind 5 in einander gehende Zimmer, Küche, 2 Bodenkammern, Haushaltungs-Keller, Brunnen und Regenpumpe, zu vermiethen. Das Nähere großer Trierischer Hof No. 18 und 19.

In einer gangbaren Straße ist ein Laden zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer auf der Sommerseite am Römerberg ist zu vermiethen. Lit. K No. 129 und 130.

Fahrgasse L 24 und 25, neben dem goldnen Löwen, ist der sehr gut gelegene Eckladen nebst Comptoir, mit Specerei-Ladengeräthschaften versehen, zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Auf dem Markt M 184 ist ein kleines Logis, mit oder ohne Laden, zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Kabinet und Möbel ist zu vermiethen. Lit. A No. 100 a.

Auf dem Markt, in der goldnen Hutgasse, Lit. J No. 100, sind Zimmer, mit oder ohne Möbel, zu vermiethen.

Im Arnsburger Hof Lit. A No. 44 ist der zweite Stock, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern und 3 Kammern auf derselben Etage, Küche, Holzplatz und Keller-Antheil, zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden; zum gemeinschaftlichen Gebrauch gehören noch: Waschküche, Brunnen- und Regenwasser, ein sehr geräumiger Trockenboden und ein kleines Bleichplätzchen.

Das Häuschen rechts beim Eingang in den Johanniter-Hof, und das Gewölbe No. 11 im Hof, sind zu vermiethen und können gleich bezogen werden; das Nähere Lit. M No. 13, hinter den Garküchen.

An der Baarfüßer Kirche K 79 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Kammer zu vermiethen.

Lit. D No. 10, hinter der Rose, ist ein Logis zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche, Kammer, Brunnen, Regenpumpe, Keller und Holzplatz, ist zu vermiethen, Lit. J No. 177, Mainzergasse.

Ein schönes Zimmer auf der Sommerseite und der angenehmsten Aussicht auf den Main, wobei auf Verlangen die Kost gegeben werden kann, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Lit. J No. 58, Holzpförtchen.

Ein gut möblirtes und sehr freundliches Zimmer ist zu vermiethen; Römerberg Lit. J No. 92.

Münzgasse No. 207 ist eine Wohnung an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

In der Gelnhäuser Gasse No. 103 ist ein Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein möblirtes heizbares Zimmer, mit schöner Aussicht, ist billig zu vermiethen, eine Stiege hoch. Lit. D 11 a, Eschenheimer Wall.

Der kürzlich von Sr. Hoheit dem Kurprinzen von Hessen verlassene Garten, auch für Winterwohnung vollkommen eingerichtet, wird billig vermiethet; zu erfragen bei Herrn Hammel, No. IV. am Affenthor.

Ein kleiner Saal, auf der Sommerseite gelegen, mit der schönsten Aussicht auf den Main, wozu ein bis drei Neben-Zimmer gegeben werden können, und dabei auch ganz nach Willkühr die Kost im Haus zu bekommen, ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen. Lit. J No. 58, Holzpförtchen.

In der Münzgasse Lit. J No. 209 ist gleicher Erde eine Wohnung zu vermiethen, von drei oder auch vier heizbaren Zimmern, Küche, zwei Kammern, Platz im Keller und zu Holz, gemeinschaftlichem Gebrauch der Waschküche und sonstigen Bequemlichkeiten; oder auch eine Wohnung zwei Stiegen hoch, von vier heizbaren Zimmern, einem Kabinet und dem oben benannten weitern Raum.

Einige bestens möblirte Zimmer des 1sten und 2ten Stocks sind an solide Herren zu vermiethen, Fahrthor 63.

Zwei schöne Logis sind J 23 an der Sonnenseite zu vermiethen.

Lit. F No. 89, Katharinenpforte, ist der erste Stock, wie auch ein Laden zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Schnurgasse G 77 sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Kommenden Sonntag den 7. November, am Morgen, nach dem Gottesdienste, ist Schüler-Aufnahme in der Sonntagsschule; die Lehrlinge, so sich melden wollen, haben den Samstag zuvor von ihren Lehrherren zu unterzeichnende gedruckte Erlaubnißscheine im Lokal der Schule, an der Katharinenkirche, abzuholen, indem ohne Bewilligung der Meister die Aufnahme nicht geschehen kann.

Die Direction der Sonntagsschule.

Wohnungs-Veränderung.

Die Wohnung und das Geschäfts-Local des Unterzeichneten befindet sich, von Dienstag dem 2. November an, in dem ehemals von Reinck'schen Hause, in der Haasengasse Lit. H No. 178, im zweiten Stock.

Dr. Rapp, Advokat.

Eine Wohnung zur Miethe

wird gesucht, die gleich bezogen werden kann, an der Mittags-Seite, möglichst frei und nicht entfernt von der Mitte der Stadt gelegen; von wenigstens fünf heizbaren geräumigen Zimmern, einigen Kammern, Küche, Keller und Holzplatz, etwa auch mit einem Garten. Ein Haus allein, das den bezeichneten Raum gewährt, mit Garten, außerhalb der Stadt in der Nähe des Eschenheimer Thores zu erhalten, würde man vorziehen. In dem Intelligenz-Comptoir ist der Name des Suchenden zu erfahren.

Anzeige.

Von heute an wohne ich in der Frohnhofstraße am Eck der Dominikaner-Gasse Lit. A No. 42.

Dr. Geidner, Advokat.

Zu verkaufen.

Zwei runde mittelgroße Oefen, mit Zugehör, sind billig zu verkaufen; Lit. G No. 46.

Im großen Kaffeehause Lit. G No. 10, Bleidenstraße, ist ein Kanapee und 6 Stühle, mit Leder überzogen, zu verkaufen; von Morgens 7 bis 9 und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr eine Stiege hoch bei G. D. Finck zu erfragen.

An einem sehr besuchten Badeort ist ein bedeutendes Gast- und Badhaus, nebst einem großen Saal, wo seit vielen Jahren die Wirthschaft mit dem besten Erfolg betrieben wurde, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Ein ganz neuer Wiener Flügel ist um einen sehr billigen Preis in Kommission zu verkaufen. Lit. L No. 86, im Rebstock.

Mainzergasse Lit. J No. 28 im zweiten Stock ist ein kleiner Ofen, der im Zimmer geheizt wird, zu verkaufen.

Mehrere Kanapee's und Stühle, ausgepolstert mit Werg, Roßhaaren und Springfedern, mit Morenz und Wollen-Damast bezogen, die Gestelle von Nußbaumholz und auf Mahagony-Art gebeizt, nach der neuesten Façon gearbeitet, nebst einigen Bettschirmen, sind billig zu verkaufen, am Arnsberger Hof A 55, eine Stiege hoch.

Eine schöne Auswahl ganz neuer Piano-Forte stehen große Sandgasse No. 25 zu verkaufen.

Ein zweiräderiges Waarenwägelchen steht zu verkaufen. Lit. E No. 228, Hauptwache.

Schnurgasse G 77 sind fünf Fenster, 7 Fuß 1 Zoll hoch und 4 Fuß 1 Zoll breit, zu verkaufen.

Zwei einspännige Chaisen nebst Geschirr und ein dauerhafter Reisewagen, eine vollständige Kavallerie-Uniform nebst Sattelzeug und einige englische Sättel sind zu verkaufen; zu erfragen bei Sattlermeister Gelitzer.

Zu vermiethen.

Eine Wohnung im 3ten Stock auf der Sommerseite am Römerberg ist zu vermiethen. Lit. K No. 129 u. 130.

Fahrgasse A 2 ist ein Laden zu vermiethen.

Eine Wohnung von 2 heizbaren Stuben und einer Stubenkammer, Küche &c., ist G 87, im wilden Mann, zu vermiethen.

Ein freundliches Zimmer, mit oder ohne Möbel, ist zu vermiethen; Fahrgasse L 30.

Katharinen-Pforte Lit. G No. 8 sind mehrere Zimmer im ersten Stock mit Möbel zu vermiethen.

Ziegelgasse 164 ist ein Logis im ersten Stock, von einem Zimmer mit Alcov und Stubenkammer, Küche, Keller &c., zu vermiethen.

Schäfergasse C 151 ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

In der Fahrgasse, nicht weit von der Brücke, ist eine Wohnung im 3ten Stock zu vermiethen, bestehend: aus 3 Zimmern, einer Küche, s. v. Abtritt, 2 Bodenkammern und Keller.

Fahrgasse Lit. H No. 39, der Nonnengasse schräg gegenüber, ist der zweite Stock zu vermiethen, bestehend in fünf ganz neu tapezierten Zimmern, Küche, Kammern, Keller, auch sonstigen Bequemlichkeiten, und ist sogleich zu beziehen; in Lit. H No. 38 ist das Nähere zu vernehmen.

Große Sandgasse im Rittergäßchen K 58 sind zwei Logis zu vermiethen.

Auf der großen Eschenheimer Gasse, im Mohrengäßchen 149, ist eine kleine Wohnung billig zu vermiethen.

Neue Kräme Lit. G No. 63 ist ein gut möblirtes Zimmer im ersten Stock per Monat zu vermiethen.

J 237 ist ein Keller zu vermiethen.

Ein heizbares Stübchen mit Bett ist zu vermiethen, Lit. B No. 214.

Am Pfarreisen L 3 ist ein kleines freundliches Logis im dritten Stock, mit 2 heizbaren Zimmern, Küche, Kammern &c., zu vermiethen.

Eine Wohnung von 6 Zimmern, auf das geschmackvollste möblirt, ist monatlich zu 110 fl. zu vermiethen. Näheres bei G. L. Mössinger, E 206.

In dem Drei-Schwedischen-Kronen-Gäßchen C 26 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen.

Im Bleichgarten hinter der Schlimmauer D 102 sind zwei kleine Logis, wovon eins vornen heraus und das andere hinten hinaus geht, zu vermiethen.

Es ist ein Zimmer an eine einzelne Person zu vermiethen. Lit. E No. 228.

In der Döngesgasse Lit. G No. 25 ist ein möblirtes Zimmer im dritten Stock zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung mit der beliebten Aussicht auf den Main, bestehend aus 3, nöthigenfalls auch 4 heizbaren Zimmern und einem Kabinet, mit allen sonstigen häuslichen Erfordernissen und Bequemlichkeiten versehen, ist billig zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Lit. J No. 31.

Auf dem Trierischen Plätzchen G No. 89 ist der zweite und dritte Stock zu vermiethen, jeder von 4 heizbaren Zimmern; Küche, Bodenkammern, Keller, Waschküche, Regen- und Brunnen-Wasser im Haus.

Es sind mehrere möblirte Zimmer abzugeben; Lit. E No. 203.

Mitten in der Fahrgasse ist der 2te und 3te Stock billig zu vermiethen und gleich zu beziehen; zu erfragen hinter der Rose D 12, im ersten Stock.

Ein Stall für zwei Pferde, nebst Wagen-Remise, Heu-Boden und Kutscherstube, ist zu vermiethen. Lit. A No. 100 a.

In der Kastenhospitalsgasse E 177 ist eine Wohnung, von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und allen Gemächlichkeiten, zu vermiethen.

In J 237 ist ein Logis zu vermiethen.

Am Judenbrückchen A 27 ist eine neu hergerichtete Wohnung im ersten Stock, bestehend in 2 Stuben, Küche, Kammern, Keller, Brunnen und Regen im Haus, nebst sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In Mitte der Stadt und nahrhafter Straße ist ein Krämerladen zu vermiethen.

An eine ledige Person, welche außer dem Hause arbeitet, ist eine Stube zu vermiethen. Lit. L 64.

In dem Amstutz'schen Hause, nahe bei Bokkenheim, ist eine sehr schöne Wohnung im zweiten Stock zu vermiethen und alsbald zu beziehen.

Am Bockenheimer Thore E 98, im Niederländischen Hof, ist im dritten Stock eine schöne Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Dem Rahmhof gegenüber ist ein Zimmer mit einem Herdchen und Bodenkammer zu vermiethen.

Ein Logis mit oder ohne Möbel, in Mitte der Stadt, ist billig zu vermiethen; auch kann Kost dabei gegeben werden. G 123.

Weißadlergasse F 30 ist ein Zimmer mit Möbel und eine Kammer mit Bett zu vermiethen.

Ein Klavier ist zu vermiethen. Lit. G No. 25.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein braves Mädchen täglich 2 Stunden, des Vor- und Nachmittags, zur Hausarbeit gesucht. Bei wem? sagt Ausgeber dieses.

Ein braves Dienstmädchen, das kochen kann, wird gesucht; Lit. F No. 79, eine Stiege hoch.

Es wird eine Köchin gesucht.

Ein verheiratheter Mann in den besten Jahren, der geläufig deutsch und französisch schreibt und spricht, auch gut empfohlen wird, sucht eine Anstellung als Portier, Lohnbedienter oder dergleichen. Das Nähere zu erfragen Lit. A No. 130, im Reifenberg.

Eine Magd, welche bürgerlich kochen kann, doch dieses gründlich versteht, und zu jeder Hausarbeit sowohl fähig als willig ist, wird gesucht; in M 197.

Es wird eine brave Magd, welche etwas kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, in Dienst gesucht. Lit. E No. 52, an der Allee.

Eine Hausmagd, welche gute Zeugnisse hat, wird gesucht. Lit. K No. 103.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein. Lit. C No. 156 und 157.

Ein Mädchen, das kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch in Dienst ist und gutes Zeugniß erhält, sucht einen andern Dienst, als Hausmagd oder Magd allein. Zu erfragen in Sachsenhausen O 42.

Ein lediger junger Mann, welcher die Aufwartung versteht, auch gut packen kann, schon als Bedienter und Auslaufer gedient und gute Atteslate hat, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das nähen, waschen, bügeln, mit Kindern und aller Hausarbeit umgehen kann, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst. Zu erfragen in Lit. A No. 33.

Ein zu aller Arbeit williges Mädchen, das noch in Diensten ist und gut empfohlen wird, sucht einen andern Dienst. Zu erfragen auf der Zeil H 4.

Ein Mädchen, das Hausmannskost kochen kann, wird gesucht. Lit. L No. 9.

Ein auswärtiges solides Mädchen, welches im Nähen und Stricken geübt ist, sucht Dienst als Hausmädchen. Zu erfragen Lit. F No. 62.

Ein Mädchen, das kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, als Hausmädchen oder Magd allein. Zu erfragen in der Borngasse L 43, im zweiten Stock.

Gesuche verschiedener Art.

fl. 10000, zu 4 Prozent, werden auf den ersten gerichtlichen Insatz auf ein Haus gesucht.

Auf gute auswärtige erste gerichtliche Hypotheken werden folgende Kapitale, nemlich: 200, 400, 500, 600, 1000, 1200, 1500, 1800, 2600, 6000, 7000 und 9000 fl., zu 5 Prozent Zinsen gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

In eine hiesige Conditorei wird ein Lehrling gesucht.

Auf sehr gute hiesige erste Insätze werden folgende Kapitale, nemlich: 900, 1100, 2200, 2400, 2500, 3400, 3600, 3900, 5000, 5500, 6000, 7000, 8000, 9000, 10,000, 12,000, 16,000 und 18,000 fl., gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Man wünscht einen Theilnehmer zur Erlernung der englischen Sprache. Zu erfragen Biebergasse Lit. E No. 198, par terre.

1000 fl. werden auf gleiche Rechte als erster Insatz zu transportiren gesucht. Ausgeber dieses sagt, von wem?

Ein gesittetes Mädchen sucht bei Jemand die Putzarbeit zu erlernen und baldigst einzutreten.

Bekanntmachungen.

Guter Bordeaux-Wein, die Bouteille zu 35 kr., guter Malaga, zu 45 kr. die Bouteille, bei Sophie Adler, Neukräm 93.

Alle Arten Puppen-Perücken werden verfertigt bei Wittib Heidenhaus, in der Borngasse Lit. L No. 67.

Grünes und gelbes Senfmehl, in anerkannter Güte, und ganz vorzüglichen süßen Mostsenf empfehle ferner zur geneigten Abnahme.
Lorenz Friedrich Steitz.

Ein Haus am Metzgerthor gelegen, Lit. M No. 82, mit der Aussicht auf den Main, ist unter sehr annehmbaren Bedingnissen aus der Hand zu verkaufen, oder zu vermiethen. Das Nähere auf der Zeil, Lit. C No. 222, gegen der Wache über.

Eine aschgraue Gans ist Sonntag-Morgens vom Rechneigraben entflogen, um deren gütige Zurückgabe bei dem Aufseher daselbst, gegen eine Belohnung, gebeten wird.

Süßer Aepfelwein für Senf, frisch von der Kelter, ist zu haben: Eck der Stelzengasse Lit. C No. 1.

Gut kochende Franken-Erbsen und Linsen sind angekommen bei
Gebrüder Ohlenschlager, Schiffer.

Daß wir unsern bisherigen Auslaufer, Wilhelm Merlau aus Hattendorf, seiner Dienste entlassen haben, zeigen wir hierdurch an.
Winter und Eberhardt.

Drei zusammen gebundene kleine Schlüssel sind verloren worden, um deren Zurückgabe Graubengasse No. 114, gebeten wird.

Mehrere angenehme, nahe vor den Thoren gelegene Gärten, mit Wohnungen, habe billig zu verkaufen und zu vermiethen in Auftrag.
Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Wieder fertige Schriftkästen sind zu haben bei Franz Sachs sen., Schreinermeister, Seckbächer Gasse J 237.

Neue Linsen zu 8 kr., neue Erbsen zu 9 kr. das Gescheid, in größeren Quantitäten billiger und beide von erprobter Güte, empfiehlt
J. B. Glock.

Ein Dienstmädchen hat auf dem Weg nach Oberrad ein Beutelchen mit fl. 2 verloren, um dessen Zurückgabe sie den Finder bittet.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Verpachtung einer Baumschule im Rentamt Grosgerau.

Die auf Montag den 8. Nov. d. J. anberaumte Verpachtung der Baumschule auf dem Hof Rheinfelden bei Wellerstetten findet nicht statt, was hiermit bekannt gemacht wird.

Grosgerau den 2. Nov. 1830.

Metzler.

Versteigerung eines Hauses auf dem kleinen Kornmarkt.

Freitag den 5. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 29. Oktober a. c., die zum Nachlaß der verstorbenen Schneidermeisters Wittwe Frau Maria Weber, geb. Ledermüller, gehörige, auf dem kleinen Kornmarkt belegene, mit Lit. K No. 168 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Das Haus ist bis zum Versteigerungsziel täglich zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von allerlei Waaren.

Heute, Freitag den 5. dieses, Vor- und Nachmittags, und nächstkommende Woche, als Montag den 8. November und die darauf folgenden Tage, jedesmal Vor- und Nachmittags, wird im Vergantungszimmer die zur Debitmasse des insolventen hiesigen israelitischen Bürgers und Handelsmanns Samuel Moses Raunheim gehörige Waaren-Versteigerung fortgesetzt.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Feldgüter in der Sachsenhäuser Gemarkung.

Samstag den 13. dieses, Morgens um 10 Uhr, werden auf freiwilliges Ansuchen der Eigenthümer folgende in der Sachsenhäuser Gemarkung gelegene Feldgüter, im Hause des Bierbrauermeisters Herrn Wagenhäuser am Affenthor, öffentlich an den Meistbietenden versteigert; als:

1) ein Gemüsland auf den Wiesenländern, Gew. III. No. 60 b, hält 10 Ruth. 56 Sch.,
2) ein dergleichen linker Hand dem Oberräder Fahrweg, stößt darauf, Gew. III. No. 438, hält 12 Ruth. 41 Sch.,
3) ein Wingert linker Hand dem Oberräder Fahrweg, Gew. IV. No. 118, hält 25 Ruth 31 Sch.,
4) ein Gemüsland am Seehof, stößt auf den Grasweg nach dem Breul, Gew. IV No. 165, hält 8 Ruth. 44 Sch.,
5) ein dergleichen daselbst, Gew. IV. No. 167, hält 19 Ruth. 46 Sch.,
6) ein ditto Anwender vor dem Goldbergsteig am Seehof, Gew. IV. No. 219, hält 31 Ruth. 62 Sch.,

7) ein Baumstück vor der Wart auf dem Weg vor der Landwehr, Gew. XI. No. 143, hält 2 Vtl. 14 Ruth. 79 Sch., und

8) ein Wingert, stößt mit dem einen Eck auf den Wendelsweg, Gew. VI. No. 240, hält 2 Vtl. 1 Ruth. 12 Sch.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Samstag den 13. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden auf der großen Eschenheimer Gasse im Keller des Hauses Lit. D No. 162 nachstehende bestens und rein gehaltene Pfälzer Weine, als:

3 Stück Ungsteiner Wein 1819r, 3 Stück Deidesheimer 1819r,
3 Stück Musbacher Wein 1819r, 1 Stück Forster 1819r,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Proben werden eine Stunde vor der Versteigerung an den Fässern gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von zwei Kutschenpferden.

Montag den 15. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden zufolge verehrlichen Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 20. Oktober d. J. die aus dem Nachlaß des verstorbenen hiesigen israelitischen Bürgers und Handelsmanns Moses Salomon Goldschmidt herrührende zwei braune Stutenpferde, 8 bis 9 Jahre alt, jedes drei weiße Füße und einen kleinen Stern, auf dem Komödienplatz gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Drei Tage vor der Versteigerung sind die Pferde im Hause des Herrn Stadtgärtners Rentz, am Allerheiligenthor wohnhaft, zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Spitzen und Tüll im Ausschnitt, unter den Fabrikspreisen.

Schmale Zacken-Spitzen, schöne Muster, . . die Elle von 3 bis 6 kr.
Etwas breitere ditto neueste Muster, . „ „ „ 6 „ 12 „
„ „ ditto neueste Art, à Jour „ „ „ 12 „ 36 „
Breitere Sorten in großer Auswahl, im Verhältniß theuerer,
superfeine französische Spitzen zu allen Preisen,
Tüll am Stück und in Streifen, in jeder Qualität,
Blonden, französische, in allen Breiten und schönsten Mustern.

Durch die jetzt getroffene Einrichtung, daß ich auch im Einzelnen verkaufe, hoffe ich den Wünschen meiner geehrten Abnehmer entgegen gekommen zu seyn, und empfehle mich zu fernerem geneigten Zutrauen.

Wilh. L. Schubert, neue Kräme Lit. K No. 89.

Ich empfehle mich zu geneigtem Zuspruche allen meinen Freunden und Gönnern mit meiner neu eröffneten Wirthschaft im Gasthaus zum Kurhessischen Hof in Bockenheim.

J. Bechthold.

Das Lokal der Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt für kleine Knaben ist jetzt am Roßmarkt, neben der Rosen-Apotheke, F 107; wo auch jederzeit der Plan gratis zu haben ist, und täglich neue Zöglinge in dieselbe aufgenommen werden können. F. L. Geisow.

Sonntag den 7. Nov. ist öffentliche Tanzmusik bei C. A. Scheibe, im ehemals Hellerischen Garten.

Wohnungs-Vermiethung.

In Lit. K No. 134, auf dem Römerberg, ist die zweite Etage zu vermiethen und gleich zu beziehen; dieselbe besteht in fünf geräumigen Zimmern, einem Saal, zwei Kabinets, einer Gesindestube, einer Küche mit Wasserpumpe, einem verschlossenen Boden, Platz zu 20 Gilbert Holz, Waschküche zum gemeinschaftlichen Gebrauch mit den übrigen Bewohnern, und einem ganz separaten Keller.

Wohnungs-Vermiethung.

In schönster Lage des Eschen- und Bockenheimer Thors ist eine sonnige Wohnung, von 8 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Kammern, Waschküche, Bleichplatz und Gartenvergnügen, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere bei J. H. Heyne, G 68.

Tivoli.

Ich gebe mir hiermit die Ehre, einem verehrlichen Publikum ergebenst bekannt zu machen, daß ich für dieses Jahr meine Gartenwirthschaft eingestellt habe. Indem ich nun noch für die mir in verflossenem Sommer und besonders in den drei letzten Herbsttagen bewiesene Gunst und Gewogenheit meinen lebhaftesten Dank ausspreche, bringe ich meine in der Stadt gelegene und zum Wolfseck benannte Weinwirthschaft in geneigte Erinnerung.

Frankfurt den 5. November 1830. Georg Fay.

Mit gut und hellbrennendem Lampenöl, per Maas 1 fl., sehr schönen Citronen, per Dutzend 36 kr., bester Neustädter Stärke, per Pfund 10 kr., ausgetrockneter weißer Kernseife, per Pfund 18 kr., nebst allen Speccereiwaaren zu den billigsten Preisen, empfiehlt sich

Georg Marx, Schippengasse, Eck der goldenen Federgasse Lit. F No. 124.

Lohnkutscher Plate, auf der großen Eschenheimer Gasse, fährt künftigen Montag, Morgens um 5 Uhr, mit einer bequemen viersitzigen Chaise nach Hochheim, woselbst Markt gehalten wird, und können noch Personen für fl. 2. 24 kr. mit hin und zurück fahren.

Die erwarteten Bracelets- und Damencravatten-Schnallen habe ich nun nebst vielen andern neuen Gegenständen in großer Auswahl erhalten, womit ich mich, nebst meinen übrigen Quincaillerie- und Porzellain-Waaren, zu den billigsten Preisen, bestens empfehle.

Heyum Soliman Langenbach,
Döngesgasse Lit. H No. 151.

Gemalte Spaa'er Fabrikate,

als: Spielmarquen, Näh-, Strick-, Toilet- und Arbeitskistchen, circa 30 diverse Sorten, nebst vielen artigen kleineren Sachen, kann ich durch billige Einkäufe unter den Fabrikpreisen erlassen; auch kommen binnen acht Tagen mehr als funfzig neue Sorten ungemalter Sachen an, bei J. H. Heyne, Neuekräme G 68.

Ich habe gegenwärtig meinen Laden in der Schnurgasse Lit. L No. 35, der Gelnhäuser Gasse gegenüber. B. M. Adler.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine reinliche Magd, die gut kochen, Hausarbeit verrichten, über sittliches Betragen und Treue hinlängliche Zeugnisse beibringen kann, wird gesucht.

Es wird eine Magd gesucht; in der Gelnhäusergasse 119.

Es wird ein Mädchen zu Kinder gesucht, welches den 20. dieses eingehen kann.

Ein Mädchen, welches kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, sucht Dienst als Köchin oder Magd allein.

Ein Mädchen wünscht als Stubenmädchen oder bei erwachsenen Kindern unterzukommen. G 139.

Lit. E No. 212, am Paradeplatz, wird eine Magd, die gut kochen kann und sich zu aller Hausarbeit versteht, gesucht.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst; Döngesgasse G 29, im Hinterhause.

Eine gesetzte Person, die kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst, als Köchin oder Magd allein; zu erfragen Allerheiligengasse Lit. B 143, im 2ten Stock.

Ein braves Mädchen, welches kochen, alle Hausarbeit verrichten kann und gut empfohlen wird, sucht einen Dienst, und kann gleich eingehen.

Es wird eine Köchin gesucht, welche gut kochen kann und auch Hausarbeit zu thun willig ist; am Recheneygraben Lit. A No. 100, 2 Stiegen hoch.

Es wird ein gebildetes Frauenzimmer zu erwachsenen Kindern gesucht, welches in Handarbeiten, Bügeln geübt und in der Haushaltung erfahren ist.

Ein Mädchen, das gut kochen, Hand- und Hausarbeit verrichten, auch Zeugnisse von ihrer gegenwärtigen Herrschaft vorzeigen kann, sucht Dienst.

Ein Bürgersmädchen, das noch nicht hier gedient hat und alle weiblichen Handarbeiten verrichten kann, wünscht bei Kindern oder eine andere passende Anstellung.

Ein junger Mensch, der fahren, auch mit Garten- und sonstigen Arbeiten umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Eine gesetzte Person, die bürgerlich kochen kann, dabei Hausarbeit verrichtet, mit Kindern umzugehen weiß und gutes Zeugniß erhält, sucht Dienst; Näheres E 169, Kalbächergasse.

D 136 wird eine Magd, die kochen kann, gesucht.

Es wird eine reinliche Köchin, die gute Attestate aufzuweisen hat, baldigst gesucht.

Ein mit den erforderlichen Kenntnissen und Attesten versehenes Frauenzimmer wird als Kammerjungfer gesucht. Auskunft ertheilt das allgemeine Kommissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Ein solides Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch gutes Lob erhält, sucht Dienst; zu erfragen im deutschen Haus.

Eine reinliche Magd, welche kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht. Lit. E No. 226, im zweiten Stock.

Ein Frauenzimmer von mittleren Jahren wünscht eine Stelle als Beschließerin oder Aufseherin über Kinder zu finden. Sie wird sich gerne jeder Beschäftigung unterziehen und sieht mehr auf freundliche anständige Behandlung als großen Lohn.

Ein solides Mädchen, das sechs Jahre bei einer Herrschaft als Köchin in Diensten steht, und gut empfohlen wird, sucht einen andern Dienst, als Köchin oder Magd allein, und kann im Anfang December eintreten; zu erfragen große Eschenheimer Straße Lit. D No. 44.

Ein junger Mensch, welcher gut lesen, rechnen und schreiben kann, sucht Unterkunft. Zu erfragen Lit. B No. 14.

Zu verkaufen.

Es ist wegen einer vorhabenden Reise eine Sammlung getrockneter Pflanzen, enthaltend die seltneren aus der Schweiz, dem Schwarzwalde, der Rheinpfalz, der Wetterau und der Grafschaft Wertheim, zu verkaufen, entweder hundertweis, oder, weit billiger, im Ganzen. Das Nähere bei der Redaktion.

Neue, wie auch gespielte Pianoforte, mit vollständigen Oktaven und Pedalen, in Flügel- und in Tafelform, stehen in der Pianoforte-Handlung, No. 197 in der Frankfurter Straße in Bockenheim, billig zu verkaufen; auch werden geringere eingetauscht.

Einige ovale weingrüne Zwei- und Vier-Ohm-Fässer sind billig abzugeben.

3 eichene Fensterrahmen, 5 Fuß 4 Zoll hoch und 3 Fuß breit, sind zu verkaufen.

Ein moderner Sparherd und einige Oefen sind auf den Abbruch zu verkaufen.

Ein Stadtwagen mit Schwanen-Hälsen, in einem sehr guten Stand, steht zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieser Blätter zu erfragen.

Eine noch wenig gebrauchte, complette, circa 12 Ztnr. wiegende Waage, mit 6 bis 7 Ztnr. großem, auch kleinem Gewicht, ist zu verkaufen

Zu vermiethen.

Ein Logis von 3 kleinen Zimmern, Küche, Kammern und Antheil am Garten, ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen. Schlesingergasse No. 32.

Eine mittelgroße Wohnung ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Schlimmauer Lit. D No. 96.

Ein schön möblirtes heizbares Zimmer ist sogleich zu vermiethen, wobei auf Verlangen die Kost gegeben werden kann; gr. Bockenheimer Gasse E 135.

Kleiner Kornmarkt F 198 ist zwei Stiegen hoch eine Kammer, mit oder ohne Bett, zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung ebener Erde, mit 3 in einander gehenden heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Mansard- und Bodenkammern, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen; zu erfragen Lit. A No. 70, hinterm Prediger.

Eine solide, in bester Nahrung stehende Speisewirthschaft mit vollständiger Einrichtung ist vom 1. December an zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen; Komödienplatz Lit. E No. 193 a.

Großer Kornmarkt F No. 4 ist eine vollständige Wohnung zu vermiethen.

In Lit. E No. 200, in der Nähe vom Theater, ist im ersten Stock ein Zimmer und Schlafkabinet mit Möbel zu vermiethen.

Lit. E No. 120, am Eck der Bockenheimer Straße, ist ein Logis im ersten Stock zu vermiethen, und gleich zu beziehen; Näheres im Hause selbst, gleicher Erde.

Geisgasse H 67 ist ein Logis mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Ein Logis von Stube, Kammer, Küche rc., ist am Bockenheimer Thor E 117 zu vermiethen.

Das Haus L 109 in der Neugasse, enthaltend 2 Wohnungen, einen Laden nebst einem kleinen feuerfesten Gewölbe, ist zu vermiethen; zu erfragen L 111.

Am Fahrthor Lit. J 119 sind Zimmer mit oder ohne Kost zu vermiethen.

2 schöne Zimmer sind zu vermiethen; Lit. G No. 139.

Schäfergasse C 164 ist im dritten Stock ein schönes Logis gleich zu vermiethen.

Zwei schöne Zimmer, mit oder ohne Möbel, sind zu vermiethen, J 158, im zweiten Stock, hinter dem Römer.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird auf dem Römerberg, in der Metzger- oder Saalgasse ein freundliches Logis von circa 4 Zimmern, Küche u. s. w., für eine stille Haushaltung gesucht. Das Nähere in der großen Sandgasse Lit. K No. 65.

fl. 3600 werden auf eine in Höchst a. M. belegene, neu erbaute Behausung mit Nebenbau, Stallung und Remise, nebst einem Garten, zu fl. 5750 in der Brandkasse versichert, zu 5 Prozent jährlichen Zinsen zu leihen gesucht. Näheres bei G. L. Mössinger, E 206.

Auf einer Wallstraße oder vor dem Eschenheimer Thore wird ein heizbares Zimmer mit Kabinet, Küche mit Kammer, Platz auf dem Boden, im Keller und Holzremise, auch Mitgenuß des Regens und der Waschküche, zu miethen gesucht.

Ein hiesiger Bürger, welcher der Gärtnerei kundig ist, wünscht gegen freie Wohnung einen Garten zu bearbeiten.

Es wird ein passendes Lokal für eine solide Wirthschaft gesucht.

Ein großer zweisitziger Comptoir-Pult, Stühle und Fenster-Pleen von grünem Tuch werden zu kaufen gesucht.

Ein gebildeter junger Mensch sucht einen Theilnehmer an seinem Zimmer.

Jemand, der dieser Tage mit eigenem Wagen nach Strasburg reist, sucht einen Reise-Gesellschafter.

Eine Handpresse, mit einer oder zwei Schrauben, wird zu kaufen gesucht.

Es wird eine Theilnehmerin gesucht, zu zwei französischen Stunden wöchentlich, jedoch darf sie nicht mehr Anfängerin seyn; J 220.

Ein hiesiger Bürger, der eine sehr schöne Hand schreibt und dem man sein ganzes Vertrauen schenken darf, wünscht sich in seinen Neben-Stunden durch Führung der Bücher oder Besorgung von sonstigen Scripturen beschäftigt zu sehen. Nähere Auskunft hierüber: Zeil H 3, gleicher Erde.

Bekanntmachungen.

Frisches Süß-Bier ist zu haben in der Neugasse, L 92, am Eingang des Rebstocks, bei J. G. Stern.

Vollbückinge und Cabliau bei Emanuel Trost, Garküchenplatz.

Getragene Kleider aller Art werden gegen Waaren angenommen; der Ueberschuß wird auch in baarem Gelde gegeben. Zu erfragen unter der Katharinenpforte Lit. K No. 5, bei Herrn Euler.

Circa fl. 500 Pupillengelder sind auszuleihen.

Frischer Cabliau, holl. Vollbückinge, russischer Caviar, Nürnberger Essiggurken sind zu haben, und frische englische Austern werden morgen erwartet bei M. M. Hölzle.

Frischer Rhein-Salmen, so wie auch lebendige Forellen von 1 bis 6 Pfund, zu haben bei Georg Schauermann, Fischermeister. M 36.

Zu verkaufen:

Ein großer Schrank von Nußbaumholz, eine Kommode mit Aufsatz und 4 Schubladen, eine Kommode mit 4 Schubladen und 2 Kinder-Bettladen mit Betten.

Neue mariniirte Häringe und schöne große Kastanien habe erhalten, und erlasse solche billigst. J. B. Glock.

Frische englische Austern, flüssiger Caviar, holländische Bückinge, frisch gesalzener Lachs und geräucherter Lachs, billig zu haben bei Carl Friedr. Roth.

Bei Fischer Sähr sind frische lebendige Karpfen zu haben, zu 16 und 18 kr. per Pf.

Ein Herr kann eine möblirte Stube, Frühstück, Mittags- und Abendessen monatlich für 6 Brbtr.-Thlr. bekommen.

Zu vermiethen:

Auf dem Komödienplatz ist der ganze zweite Stock zu vermiethen.

Ein Jagdhund ist Jemandem zugelaufen.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 95.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 96. Dienstag, den 9. November 1830.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von Feldgüter in der Sachsenhäuser Gemarkung.

Samstag den 13. dieses, Morgens um 10 Uhr, werden auf freiwilliges Anstehen der Eigenthümer folgende in der Sachsenhäuser Gemarkung gelegene Feldgüter, im Hause des Bierbrauermeisters Herrn Wagenhäuser am Affenthor, öffentlich an den Meistbietenden versteigert; als:

1) ein Gemüsland auf den Wiesenländern, Gew. III. No. 60b, hält 10 Ruth. 56 Sch.,
2) ein dergleichen linker Hand dem Oberräder Fahrweg, stößt darauf, Gew. III. No. 438, hält 12 Ruth. 41 Sch.,
3) ein Wingert linker Hand dem Oberräder Fahrweg, Gew. IV. No. 118, hält 25 Ruth 31 Sch.,
4) ein Gemüsland am Seehof, stößt auf den Grasweg nach dem Breul, Gew. IV No. 165, hält 8 Ruth. 44 Sch.,
5) ein dergleichen daselbst, Gew. IV. No. 167, hält 19 Ruth. 46 Sch.,
6) ein ditto Anwender vor dem Goldbergsteig am Seehof, Gew. IV. No. 219, hält 31 Ruth. 62 Sch.,
7) ein Baumstück vor der Wart auf dem Weg vor der Landwehr, Gew. XI. No. 143, hält 2 Vtl. 14 Ruth. 79 Sch., und
8) ein Wingert, stößt mit dem einen Eck auf den Wendelsweg, Gew. VI. No. 240, hält 2 Vtl. 1 Ruth. 12 Sch.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Samstag den 13. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden auf der großen Eschenheimer Gasse im Keller des Hauses Lit. D. No. 162 nachstehende bestens und rein gehaltene Pfälzer Weine, als:

3 Stück Ungsteiner Wein 1819r,
3 Stück Musbacher Wein 1819r,
3 Stück Deidesheimer 1819r,
1 Stück Forster 1819r,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Proben werden eine Stunde vor der Versteigerung an den Fässern gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von zwei Kutschenpferden.

Montag den 15. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden zufolge verehrlichen Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 20. Oktober d. J. die aus dem Nachlaß des verstorbenen hiesigen israelitischen Bürgers und Handelsmanns Moses Salomon Goldschmidt herrührende zwei braune Stutenpferde, 8 bis 9 Jahre alt, jedes drei weiße Füße und einen kleinen Stern, auf dem Komödienplatz gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Drei Tage vor der Versteigerung sind die Pferde im Hause des Herrn Stadtgärtners Rentz, am Allerheiligenthor wohnhaft, zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses auf dem kleinen Kornmarkt.

Mittwoch den 17. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäsheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 29. Oktober a. c., die zum Nachlaß der verstorbenen Schneidermeisters Wittwe Frau Maria Weber, geb. Ledermüller, gehörige, auf dem kleinen Kornmarkt belegene, mit Lit. K No. 168 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Das Haus ist bis zum Versteigerungsziel täglich zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Hausverkauf in Oberrad.

Ich Endesunterzeichneter habe mich entschlossen, mein Wohnhaus in der Hauptstraße No. 49, nebst einem Gartenhaus, Stall, Hof und Garten, mit Gastgerechtigkeit, Brau- und Brandweinbrennerei versehen, aus freier Hand zu verkaufen. — Das Wohnhaus steht zu fl. 7300 in der Brandkasse.

Oberrad bei Frankfurt den 26. Oktober 1830.

Wilhelm Teutsch, Gastwirth zum Adler.

Verfertigte Halsbinden,

von den neuesten Stoffen, Wiener, Pariser und eigener Fabrik, sind in schönster Auswahl zu haben bei

Benedict Landau,
Töngesgasse H No. 158, Ecke der Lindheimergasse.

Bengerath d. ä., auf dem Römerberg J 157, neben dem Römer,

empfiehlt neuerdings seinen geehrten Freunden und Gönnern seine bekannten Lyoner Seidenwaaren, auch Seiden- und Baumwollen-Sammet, schwarze seidene Halsbinden, Strümpfe, Mützen, alle Sorten lederner Handschuhe, glatte und façonnirte Bänder, Blonden, Spitzen, Flor, Schleier, Seiden-Tüll, Umknüpftücher, Seiden-Watten, Drathbänder, Korteln und alle zum Putzmachen dienliche Artikeln, in bester Qualität und zu den billigsten Preisen.

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich meinem Sohne, Georg Bunsen, für seine Anstalt meine Wohnung in der neuen Mainzerstraße überlassen, und mit meinen Zöglingen die Wohnung über der Familie Bohr, Lit. F No. 202 und 203, an der Ecke des kleinen Hirschgrabens, bezogen habe, wo ich mein Institut wie bisher fortsetze, nicht allein mit Zöglingen, die bei mir wohnen, sondern auch mit Kinder, die nur als Schülerinnen zum täglichen Unterricht mir anvertraut werden.

G. Bunsen, geb. Huth.

Von heute an wohne ich in der Frohnhofstraße am Eck der Dominikaner-Gasse Lit. A No. 42.

Dr. Geidner, Advokat.

Spitzen und Tüll im Ausschnitt, unter den Fabrikspreisen.

Schmale Zacken-Spitzen, schöne Muster, . . die Elle von 3 bis 6 kr.
Etwas breitere ditto neueste Muster, . „ „ „ 6 „ 12 „
„ „ ditto neueste Art, à Jour „ „ „ 12 „ 36 „
Breitere Sorten in großer Auswahl, im Verhältniß theuerer,
superfeine französische Spitzen zu allen Preisen,
Tüll am Stück und in Streifen, in jeder Qualität,
Blonden, französische, in allen Breiten und schönsten Mustern.

Durch die jetzt getroffene Einrichtung, daß ich auch im Einzelnen verkaufe, hoffe ich den Wünschen meiner geehrten Abnehmer entgegen gekommen zu seyn, und empfehle mich zu fernerem geneigten Zutrauen.

Wilh. L. Schubert, neue Kräme Lit. K No. 89.

Wohnungs-Veränderung.

Die Wohnung und das Geschäfts-Local des Unterzeichneten befindet sich, von Dienstag dem 2. November an, in dem ehemals von Reineck'schen Hause, in der Haasengasse Lit. H No. 178, im zweiten Stock.

Dr. Rapp, Advokat.

Das Lokal der Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt für kleine Knaben ist jetzt am Roßmarkt, neben der Rosen-Apotheke, F 107; wo auch jederzeit der Plan gratis zu haben ist, und täglich neue Zöglinge in dieselbe aufgenommen werden können. F. L. Geisow.

Eine Wohnung zur Miethe

wird gesucht, die gleich bezogen werden kann, an der Mittags-Seite, möglichst frei und nicht entfernt von der Mitte der Stadt gelegen; von wenigstens fünf heizbaren geräumigen Zimmern, einigen Kammern, Küche, Keller und Holzplatz, etwa auch mit einem Garten. Ein Haus allein, das den bezeichneten Raum gewährt, mit Garten, außerhalb der Stadt in der Nähe des Eschenheimer Thores zu erhalten, würde man vorziehen. In dem Intelligenz-Comptoir ist der Name des Suchenden zu erfahren.

Schnurgasse Lit. H No. 58, im Trierischen Eck, werden
Satin russe, schwere Waare, für Damenmäntel, in schwarz u. in allen Farben, fl. 1. 24 kr. pr. Stb.
Seiden-Peluche . . . . ditto ditto fl. 1. 30 kr. „ „
Doubelflorence, Futtertafft . . . . 40 bis 48 kr. „ „
nebst allen sonstigen Seidenwaaren, als: schwere Atlas für Kleider, Gros de Naples, Gros de Berlin, Royale etc., zu sehr billigem Preise abgegeben.

Die beliebten Borsdorfer Aepfel-Torten zu 36 kr., so wie meine bekannten Zimmet- und Vanille-Schnitten und sonstigen feinen Thee-Backereien, sind von heute täglich frisch zu haben bei Conditor Schnell, Fahrgasse.

Schwarzer Seiden-Velbel zum Besetzen für Herren- und Damen-Kleider wird verkauft im Hutlager bei Benedict Landau.

Zu vermiethen.

Eine Wohnung im 3ten Stock auf der Sommerseite am Römerberg ist zu vermiethen. Lit. K No. 129 u. 130.

Fahrgasse A 2 ist ein Laden zu vermiethen.

Lit. A No. 165 sind 5 in einander gehende Zimmer, Küche, 2 Bodenkammern, Haushaltungs-Keller, Brunnen und Regenpumpe, zu vermiethen. Das Nähere großer Trierischer Hof No. 18 und 19.

Ein möblirtes Zimmer auf der Sommerseite am Römerberg ist zu vermiethen. Lit. K No. 129 und 130.

Eine Wohnung von 2 heizbaren Stuben und einer Stubenkammer, Küche rc., ist G 87, im wilden Mann, zu vermiethen.

Katharinen-Pforte Lit. G No. 8 sind mehrere Zimmer im ersten Stock mit Möbel zu vermiethen.

Schäfergasse C 151 ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

In der Fahrgasse, nicht weit von der Brücke, ist eine Wohnung im 3ten Stock zu vermiethen, bestehend: aus 3 Zimmern, einer Küche, s. v. Abtritt, 2 Bodenkammern und Keller.

J 237 ist ein Keller zu vermiethen.

Am Pfarreisen L 3 ist ein kleines freundliches Logis im dritten Stock, mit 2 heizbaren Zimmern, Küche, Kammern rc., zu vermiethen.

In dem Drei-Schwedischen-Kronen-Gäßchen C 26 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen.

Im Bleichgarten hinter der Schlimmauer D 102 sind zwei kleine Logis, wovon eins vornen heraus und das andere hinten hinaus geht, zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung mit der beliebten Aussicht auf den Main, bestehend aus 3, nöthigenfalls auch 4 heizbaren Zimmern und einem Kabinet, mit allen sonstigen häuslichen Erfordernissen und Bequemlichkeiten versehen, ist billig zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Lit. J No. 31.

In Mitte der Stadt und nahrhafter Straße ist ein Krämerladen zu vermiethen.

Auf dem Trierischen Plätzchen G No. 89 ist der zweite und dritte Stock zu vermiethen, jeder von 4 heizbaren Zimmern, Küche, Bodenkammern, Keller, Waschküche, Regen- und Brunnen-Wasser im Haus.

Ein Stall für zwei Pferde, nebst Wagen-Remise, Heu-Boden und Kutscherstube, ist zu vermiethen. Lit. A No. 100 a.

In J 237 ist ein Logis zu vermiethen.

Am Judenbrückchen A 27 ist eine neu hergerichtete Wohnung im ersten Stock, bestehend in 2 Stuben, Küche, Kammern, Keller, Brunnen und Regen im Haus, nebst sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In dem Amstutz'schen Hause, nahe bei Bokkenheim, ist eine sehr schöne Wohnung im zweiten Stock zu vermiethen und alsbald zu beziehen.

Das Häuschen rechts beim Eingang in den Johannitter-Hof, und das Gewölbe No. 11 im Hof, sind zu vermiethen und können gleich bezogen werden; das Nähere Lit. M No. 13, hinter den Garküchen.

Lit. D No. 10, hinter der Rose, ist ein Logis zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche, Kammer, Brunnen, Regenpumpe, Keller und Holzplatz, ist zu vermiethen, Lit. J No. 177, Mainzergasse.

Ein schönes Zimmer auf der Sommerseite und der angenehmsten Aussicht auf den Main, wobei auf Verlangen die Kost gegeben werden kann, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Lit. J No. 58, Holzpförtchen.

Münzgasse No. 207 ist eine Wohnung an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Ein möblirtes heizbares Zimmer, mit schöner Aussicht, ist billig zu vermiethen, eine Stiege hoch. Lit. D II a, Eschenheimer Wall.

Der kürzlich von Sr. Hoheit dem Kurprinzen von Hessen verlassene Garten, auch für Winterwohnung vollkommen eingerichtet, wird billig vermiethet; zu erfragen bei Herrn Hammel, No. IV. am Affenthor.

Eine schöne Wohnung ebener Erde, mit 3 in einander gehenden heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Mansard- und Bodenkammern, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen; zu erfragen Lit. A No. 70, hinterm Prediger.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am zwei und zwanzigsten Sonntag nach Trinitatis, den 7. November 1830.

Herr Johann Christoph Scholderer, hiesiger Bürger und Lehrer an der Musterschule, und Jungfer Jakobea Marie Emilie Kieshaber.

Herr Johann Georg Stier, hiesiger Bürger und Metzgermeister, und Jungfer Johanna Wilhelmina Eleonora Cornelia Mevi.

Herr Johann Wilhelm Scherlensky, hiesiger Bürger und Pergamentermeister, Wittwer, und Jungfer Klara Eleonora Dorothea Bauer.

Herr Johann Heinrich Schmidt, designirter hiesiger Bürger und Schuhmachermeister, und Frau Anna Maria Lächler, Wittwe, geb. Scheerer.

Franz Joseph Franz, hiesiger Bürger und Packer, und Jungfer Elisabetha Maria Louisa Lipps.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Sonntag, den 31. Oktober 1830.

Herr Dieterich Ludwig Volbrecht, designirter hiesiger Bürger und Schuhmachermeister, mit Jungfer Maria Cornelia Andreä.

Johann Michael Obermayer, Kanzleidiener bei der Hochlöbl. Militärkommission der Hohen Deutschen Bundes-Versammlung, aus Pulkau, mit Jungfer Eva Magdalena Todt, aus Amöneburg.

Montag, den 1. November.

Herr Johann Balthasar Zimmermann, hiesiger Bürger und Büchsenschäftermeister, mit Jungfer Katharina Elisabetha Karoß.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Tag der Geburt.	Tag der Taufe.	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Sept. 27	Oct. 20	—	—	S. T. Herrn Ludwig Wilhelm Wilhelmi, hiesigen Bürgers und evangel. Stadtpfarrers, wie auch Kirchenraths und Schul-Inspectors zu Wiesbaden, allda geborne Tochter, Henriette.
Okt. 15	Nov. 7	M	35	Herrn Georg Friedrich Ohlenschlager, Rangschiffers, wie auch Fruchthändlers, Sohn, Adam Christian.
„ 24	— —	D	163	S. T. Herrn Johann Alexander Samuel Ludwig Pilet, Pfarrers der franz. reformirten Gemeinde, Sohn, Charles Marc Philippe.

Tag der		Wohnung.		Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Geburt.	Taufe.	Lit.	No.	
Okt. 24	Nov. 7	C	38	Johann Conrad Martin Hacker, Auslaufers, Sohn, Gottlieb Heinrich.
„ 27	— —	O	—	Herrn Johann Martin Minner, Handelsmanns, Tochter, Blanka.
„ 27	Oct. 29	B	238	Herrn Johannes Hoffärber, Schneidermeisters, Sohn, Johann Ludwig.
„ 28	Nov. 8	B	—	Herrn Johann Konetschny, Fürstl. Thurn- und Taxischen Ober-Post-Amts-Sekretairs, Sohn, Michael Joseph.
„ 28	— —	D	64	Herrn Simon Vincenz Smiatkowsky, Galanteriehändlers, Sohn, Ferdinand Alexander.
„ 29	„ 7	C	77	Johann Heinrich Walluf, Wildprethändlers, Tochter, Anna Maria.
„ 31	„ 2	C	212 u. 213	Herrn Wilhelm Heinrich Hamburger, Tanzlehrers, Tochter, Jakobine.
„ 31	„ 7	E	150	Franz Jakob Rottenstein, Lohnbedientens, Tochter, Margaretha Felicitas.
Nov. 1	„ 5	N	109	Johann Rudolph Löffel, Weingärtners, Sohn, Martin.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
Okt. 29	— —	B	XIX	Herrn Heymann Benedix Goldschmidt, Handelsmanns, Sohn, Felix Heymann.

Sterbetag.	Sterbehaus.		IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
	Lit.	No.	
Okt. 28	—	—	Joh. Peter Götz, zu Bornheim wohnenden, hiesigen Bürgers und Kärchers, Tochter, Johanna Regina, alt 7 Monat, 12 Tage.
„ 30	C	37	Frau Maria Anna Katharina Wecker, weyl. Herrn Benjamin Wekker, gewes. Handelsmanns, nachgel. Wittwe, geb. Bucher, alt 65 Jahre, 9 Monat, 15 Tage.
„ 31	H	166	Frau Christiane Friederike Eyßer, Herrn Bernhard Jacob Eyßer, Handelsmanns, Ehegattin, geb. Voltz, alt 64 Jahre.
„ 29	I	267	Frau Johanna Margaretha Elisabetha Menssing, Herrn Johann Christian Menssing, Handelsmanns, Eheliebste, geb. Wolf, alt 64 Jahre.
„ 29	B	238	Herrn Johannes Hoffärber, Schneidermeisters, Sohn, Johann Ludwig, alt 2 Tage.
„ 29	A	136	Herrn Georg Daniel Kindel, Schlossermeisters, Sohn, Johann Justus, alt 1 Jahr, 6 Monat, 26 Tage.
„ 30	H	111	Herrn Philipp Wilhelm Hölz, Bendermeisters, Sohn, Wilhelm Karl, alt 18 Jahre, 9 Monat, 28 Tage.
„ 31	I	251	Georg Schneider, Packer, auch Sauerwasserhändler, Wittwer, alt 56 Jahre.
„ 29	N	38	Jacob Theobald, Weingärtners, Tochter, Anna Maria, alt 11 Monat.

Digitized by Google

Sterbe-tag.	Sterbehaus. Lit.	No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Okt. 31	N	38	Elisabetha Steinmetz, aus Usingen, alt 66 Jahre.
Nov. 1	G	139	Herrn Johann Philipp Hahn, Bendermeisters, Sohn, Joh. Philipp, alt 4 Monat, 24 Tage.
" 2	C	212	Herrn Wilhelm Heinrich Hamburger, Tanzlehrers, Tochter, Jacobine, alt 2 Tage.
" 3	E	VIII b	Herrn Karl Friedrich Pfeffel, Handelsmanns, Sohn, Moritz August, alt 15 Jahre, 5 Monat, 6 Tage.
" 2	D	104	Herr Georg Friedrich Fischer, Schuhmachermeister, alt 55 Jahre, 8 Monat, 22 Tage.
" 3	G	130	Frau Margaretha Sophia Gruber, Herrn Joh. Veit Gruber, Schuhmachermeisters, Eheliebste, geb. Wagner, alt 30 Jahre, 11 Monat, 10 Tage.
" 4	A	38	Johann Adam Büttner, Steinhauer, alt 68 Jahre.
" 5	L	167	Frau Maria Anna Ortstadt, Herrn Andreas Christian Ludwig Ortstadt, Drehermeisters, Eheliebste, vorher verehel. gewesene Hueber, geb. Schaller, alt 63 Jahre, 3 Monat, 10 Tage.
			Aus der israelitischen Gemeinde.
" 3	B	28	Hendle Levi, aus Babenhausen, alt 77 Jahre.

Publ. Dienstag den 9. November 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

Eduard Moses Kann, in Frankfurt a. M.,

empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit der ergebensten Anzeige, daß er seinen Laden auf dem Markt verlassen und einen andern in der Schnurgasse H 110, Eck des Nürnberger Hofs, bezogen hat, und versichert zugleich, daß er alle diejenigen, welche ihn mit gütigem Zuspruche begünstigen werden, durch billige und reelle Bedienung zu befriedigen sich ferner bestreben wird.

Schnellzünder neuester Art, elegant lackirt, als:

Zündgläschen	10 kr.
Küchen-Feuerzeuge	20 kr.
Taschen-Feuerzeuge	24 kr.
Taschen-Feuerzeuge mit Licht	28 kr.
Klapp-Feuerzeuge	28 kr.
Taschen-Feuerzeuge in Bücher-Format	30 kr.

für deren Güte (von sämmtlichen Sorten) ich garantire.

Gebrauchte Feuerzeuge werden reparirt, so wie verschiedene Sorten Zündhölzer im 100 und 1000 abgegeben.

Soldan, Graubengasse No. 103.

NS. So eben erhalte das erwartete Gesundheits-Rauchsel, bekannt durch seine besondere Güte und Wohlgeruch.

Zu vermiethen.

Eine Wohnung von fünf Zimmern, Küche, Kammern, Keller, Holzremise ꝛc., ist auf einer Wallstraße in einem von vier Seiten frei stehenden Haus ganz, oder ein Theil derselben, zu vermiethen.

Bekanntmachung.

In der Herzogischen Leichenkasse-Gesellschaft, bei Herrn Tausent im König von Preußen, können nun wieder neue Mitglieder notirt, und bei vacant werdenden Numero's, wenn kein Anstand obwaltet, eingeschrieben werden. Das Quantum von 210 fl. wird bei einem sich ergebenden Sterbefall aus der Gesellschaft sogleich baar ausbezahlt. Lusttragende haben sich bei dem Rechnungsführer Herrn Lampes, auf der Zeil, Eck der Schlimmauer, zu melden.

Extra feines Wachstuch, für Tische und Möbeln, in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch die Elle zu 12 kr. und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Eine Parthie feiner engl. Dimitys zu 10 kr. und $^6/_4$ breite Lederleinwand zu 15 kr. per Elle, habe erhalten. J. M. Schwarzschild, Schnurgasse G 81.

Makulatur, großes Format, um damit aufzuräumen, wird in kleinen und großen Parthien billig abgegeben: Schäfergasse Lit. C No. 156.

Ich habe so eben einen sehr vorzüglich guten Domingo-Kaffee erhalten, den ich im Pfund zu 15 kr. erlassen kann. Carl Gaudelius-Razen,
gr. Sandgasse K 163.

Simon, dem Leinwandshaus über, hat diesen Winter hindurch wieder ein Lager von trockenen Lohkäsen, im Kleinen wie im Großen frei vor das Haus geliefert, das Hundert 56 Kreuzer.

Zum Recht- und Schönschreibenlernen, Briefübungen und Rechnen sind noch einige Stunden offen. Näheres auf dem
Kommissions- und Erkundigungs-Burreau, Mainzergasse J 33.

Französische Spitzen in allen Gattungen sind zu den billigsten Preisen zu haben bei
Mariana Doer, Lit. G No. 4, Katharinenpforte.

Mit der Anzeige, daß mein Unterricht im Tanzen, besonders im Walzen, wieder begonnen hat, und ich alle diejenigen, welche mich mit ihrem Zutrauen zu beehren belieben, auf die beste und faßlichste Weise unterrichten werde, empfehle ich mich geehrten Gönnern und Freunden ergebenst. W. P. Geisler, Tanzlehrer,
in der Vilbeler Straße Lit. C No. 35.

Ich habe wieder eine Parthie moderner Umknüpftücher erhalten, welche zu 26 kr. per Stück verkaufe. E. Schlesinger,
Schnurgasse zur goldnen Traube Lit. K No. 116, Eck der Sackgasse.

Kleine sehr schön gearbeitete Blasebälge verschiedener Nummern sind billig abzugeben: Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Bekanntmachungen.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Anzeige.

Allen Liebhabern von Seefischen, und dem verehrlichen Publikum überhaupt, beehre ich mich, die Anzeige zu machen, daß ich diesen Winter über besorgt seyn werde, immer mit frischer Waare aufzuwarten. Außer

gewässerten besten Stockfischen,
" " Buschmer Lapperdahns,
neuen holländischen Häringen und
" " Sardellen,

welche beständig bei mir vorräthig sind,

treffen wöchentlich zwei Mal Transporte ein von

engl. Austern,	Preis: gewöhnlich	fl. $3\frac{1}{2}$ pr. 100 St.,	so lange dies nur irgend in der Möglichkeit liegt
Kabliau	" "	48 kr. per Pfund,	
Schellfischen	" "	16 bis 20 kr. pr. Pf.,	
Bückingen	" "	2 bis 3 kr. per St.,	
geräuchertem Rheinlachs und			
Bremer Prikken,			

Da der Fischhandel mein einziges Geschäft ist, so steht zu erwarten, daß ich aus erster und feinster Quelle beziehe, und daher stets frische und beste Qualität, verbunden mit niedrigstem Preise, liefere.

Emanuel Trost, Garküchenplatz.

Kammwolle,

bewährtes Mittel gegen Gicht und rheumatische Leiden, ist wieder frisch angekommen bei

J. H. Stiebel, Wittwe, Döngesgasse H 169.

Huile Vierge,

oder allerfeinstes Oliven-Oel ohne allen Beigeschmack, ist zu 1 fl. 12 kr. die große Litre-Flasche (mit Glas) zu haben bei

Franz Joseph Böhm Sohn, Buchgasse Lit. J No. 201.

Besonders billige Einkäufe setzen mich in den Stand, englische Merinos in allen Farben unterm Fabrikpreise zu verkaufen; auch kann ich einen ganz wollenen Gesundheits-Flanell von vorzüglicher Qualität, Finet, Flanell und alle in dieses Fach einschlagende Artikel bestens empfehlen.

A. Schwarzschild,
Fahrgasse, Lit. L No. 33, neben dem Johanniter-Hof.

Feine und superfeine Tücher im Ausschnitt.

Mein Lager in allen Sorten Niederländischen Tüchern von fl. 3 bis fl. 12 per Staab, desgleichen extrafeinen englischen Tüchern, in Grau, Bronze, Grün und Blau, alles haltbare Farben, von fl. 7½ bis fl. 14 per Staab, ist wieder bestens assortirt, und ich empfehle mich sowohl hierin, als auch in seinem engl. Köperbiber von 1½ bis 4½ fl. per Staab, desgleichen allen Sorten Damentücher zu Mäntel und Kleider, so wie in den neuesten englischen Westenzeugen, zu den billigsten Preisen, bestens.

Alexander Magnus Schmidt, Höllgasse M 205.

Anzeige.

Bei herannahender Herbst- und Winter-Zeit ermangele nicht, meinen resp. Gönnern und Freunden alle meine spirituösen Getränke, worunter alle nur möglichen ausländischen Liqueurs, Punsch-, Bischof-, schwedische Lebens- und bittere Magen-Essenz, Champagner, ganz alter Malaga rc., sich befinden, unter Versicherung billigster und bester Bedienung, auf das angelegentlichste zu empfehlen.

Carl Gaudelius-Razen, gr. Sandgasse K 163.

Hamburger Strickwolle,

in weiß, schwarz und naturgrau, eben so englische, inländische und jede andere Sorte von Strickwolle, besitze in vollständigster Auswahl und zu den billigsten Fabrikpreisen.

J. H. Stiebel, Wittwe,

Döngesgasse H 169, der Steingasse schräg gegenüber, bei Herrn Schuhmacher Zimmermann, ehemals Fahrgasse A 120.

Die erwarteten Bracelets- und Damencravatten-Schnallen habe ich nun nebst vielen andern neuen Gegenständen in großer Auswahl erhalten, womit ich mich, nebst meinen übrigen Quincaillerie- und Porzellain-Waaren, zu den billigsten Preisen, bestens empfehle.

Heyum Seligman Langenbach,

Döngesgasse Lit. H No. 151.

So eben erhalte ich eine Parthie Bielefelder Leinwand und Sacktücher, welche zu billigen Preisen abgebe.

A. Schwarzschild,

Fahrgasse Lit. L No. 33, neben dem Johanniter-Hof.

Von Hamburger, Englischer, Schottischer und Vigonia- (Merino-) Wolle habe frische Sendungen in Commission erhalten, die pr. Pfund zu sehr billigen Preisen erlassen kann.

Seeligmann J. Bing, Fahrgasse, an der Ecke des Nonnengäßchens.

Von dem beliebten holländischen Kanaster ist die erwartete Sendung in ¼ Pf. angekommen, und ist derselbe, hinsichtlich des feinen, leichten und angenehmen Geschmacks, besonders zu empfehlen.

E. Stern, Mainstraße A 46.

Außer den in diesen Blättern schon annoncirten feinen und superfeinen ⁹/₄ br. sächsischen Merinos habe ich noch eine Parthie ⁹/₄ br. zu 48 kr. und eine Parthie ¹⁰/₄ br. superf. franz. Merinos, zu fl. 2. 54 kr. per Staab, erhalten.

J. M. Schwarzschild, Schnurgasse G 81.

Eine Parthie Zeller Wachslichter, von der ersten Fabrik, wird, um aus zu verkaufen, unter dem Fabrikpreise abgegeben: Schäfergasse Lit. C No. 156.

Digitized by Google

Zu verkaufen.

Ein moderner Sparherd und einige Oefen sind auf den Abbruch zu verkaufen.

Ein Stadtwagen mit Schwanen-Hälsen, in einem sehr guten Stand, steht zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieser Blätter zu erfragen.

Eine noch wenig gebrauchte, complette, circa 12 Ztnr. wiegende Waage, mit 6 bis 7 Ztnr. großem, auch kleinem Gewicht, ist zu verkaufen.

Ein moderner Ofen ist zu verkaufen.

Eine Kupferpresse mit guten hölzernen Walzen, und eine Steindruckerpresse mit Stern, sind billig zu verkaufen. Das Nähere bei der Redaktion dieses Blattes zu erfragen.

Eine vollständige sehr schöne Stadtwehr-Armatur ist billig zu verkaufen. Markt M 195.

Zu vermiethen.

Wohnung Lit. A No. 83, Schützenstraße; im 1sten Stock: 4 Zimmer, Küche; im 3ten Stock: 2 große Mansarden u. s. w. Das Nähere ist zu erfahren Buchgasse Lit. J No. 118, in der Buchhandlung.

In der großen Sandgasse Lit. K No. 63 ist ein Laden monat- oder jahrweise zu vermiethen.

Zwei freundliche Zimmer sind zu vermiethen. Neue Kräme 95.

In der Mainzergasse Lit. J No. 219 ist der 3te Stock zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Ein vorzüglich gut eingerichtetes, mit 3 Böden, mehreren Pritschen und Zug versehenes großes Lagerhaus ist zu vermiethen und täglich zu besehen.

Ein kleiner Saal, auf der Sommerseite gelegen, mit der schönsten Aussicht auf den Main, wozu ein bis drei Neben-Zimmer gegeben werden können, und dabei auch ganz nach Willkühr die Kost im Haus zu bekommen, ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen. Lit. J No. 58, Holzpförtchen.

Großer Kornmarkt F No. 4 ist eine vollständige Wohnung zu vermiethen.

In der Münzgasse Lit. J No. 209 ist gleicher Erde eine Wohnung zu vermiethen, von drei oder auch vier heizbaren Zimmern, Küche, zwei Kammern, Platz im Keller und zu Holz, gemeinschaftlichem Gebrauch der Waschküche und sonstigen Bequemlichkeiten; oder auch eine Wohnung zwei Stiegen hoch, von vier heizbaren Zimmern, einem Kabinet und dem oben benannten weitern Raum.

Kleiner Kornmarkt F 198 ist zwei Stiegen hoch eine Kammer, mit oder ohne Bett, zu vermiethen.

Eine solide, in bester Nahrung stehende Speisewirthschaft mit vollständiger Einrichtung ist vom 1. December an zu vermiethen.

In Lit. E No. 200, in der Nähe vom Theater, ist im ersten Stock ein Zimmer und Schlafkabinet mit Möbel zu vermiethen.

Lit. E No. 120, am Eck der Bockenheimer Straße, ist ein Logis im ersten Stock zu vermiethen, und gleich zu beziehen; Näheres im Hause selbst, gleicher Erde.

Am Fahrthor Lit. J 119 sind Zimmer mit oder ohne Kost zu vermiethen.

Schäfergasse C 164 ist im dritten Stock ein schönes Logis gleich zu vermiethen.

Zwei schöne Zimmer, mit oder ohne Möbel, sind zu vermiethen. J 158, im zweiten Stock, hinter dem Römer.

Lit. C No. 106 a, nächst dem Walle, ist eine aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Kammern rc. bestehende Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Es ist ein sehr elegant möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost, gleich zu vermiethen.

Katharinenpforte Lit. K No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Am neuen Thor C 62 ist ein schönes Logis im dritten Stock, mit der Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Am Essighaus C 46 ist der erste und zweite Stock zu vermiethen; C 62 am neuen Thor zu erfragen.

Gallengasse E 17 ist eine freundliche und bequeme Wohnung auf der Sonnenseite zu vermiethen. Sie enthält acht heizbare Zimmer, Küche mit Wasserpumpe, Speisekammer und alle sonstigen Bequemlichkeiten.

Eine kleine Wohnung ist billig zu vermiethen; Graubengasse 129.

Eine Wohnung im ersten Stock, mit der Aussicht auf die Straße, ist zu vermiethen, Lit. M No. 75.

Roßmarkt E 42 ist der erste Stock, bestehend in 10 Zimmern, Küche, Speisekammer rc., zu vermiethen, und täglich von 10 bis 12 Uhr anzusehen.

Fischerfeldstraße Lit. A. No. 81 ist der erste Stock, bestehend in fünf in einander gehenden heizbaren Zimmern, Küche, zwei Bodenkammern, Keller, gemeinschaftlichem Brunnen und Regenpumpe, zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Es ist ein Logis zu vermiethen; in der Mainzergasse Lit. J No. 258.

Eine mittelgroße Wohnung, mit allen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen; Lit. B No. 108.

In der Ziegelgasse ist im 1sten Stock, vornen heraus, eine kleine bequeme Wohnung zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein braves Mädchen täglich 2 Stunden, des Vor- und Nachmittags, zur Hausarbeit gesucht. Bei wem? sagt Ausgeber dieses.

Ein Mädchen, das Hausmannskost kochen kann, wird gesucht. Lit. I. No. 9.

Lit. E No. 212, am Paradeplatz, wird eine Magd, die gut kochen kann und sich zu aller Hausarbeit versteht, gesucht.

Ein Frauenzimmer von mittleren Jahren wünscht eine Stelle als Beschließerin oder Aufseherin über Kinder zu finden. Sie wird sich gerne jeder Beschäftigung unterziehen und sieht mehr auf freundliche anständige Behandlung als großen Lohn.

Ein Frauenzimmer von guter Erziehung wünscht baldigst eine Stelle bei einer Herrschaft als Kammerjungfer oder Haushälterin; sie versteht das Kleidermachen, Putzmachen, feine Nähen und Stopfen, auch andere feine weibliche Arbeiten; Bügeln, fein Kochen, Backen und Einmachen. Zu erfragen im Junghof Lit. E No. 44.

Ein solides Frauenzimmer, welches die Putzarbeit erlernt hat, auch im Kochen und sonstigen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Anstellung; dieselbe sieht weniger auf großen Gehalt, als eine gute Behandlung. Zu erfragen Lit. G No. 76, in der Schnurgasse.

Ein junger Mensch, welcher gut lesen, rechnen und schreiben kann, sucht Unterkunft. Zu erfragen Lit. B No. 14.

Es wird eine Magd gesucht; in der Gelnhäusergasse 119.

Es wird ein Mädchen zu Kinder gesucht, welches den 20. dieses eingehen kann.

Bekanntmachungen.

Samuel B. Schames,
im Johanniter-Hof,
empfiehlt sich in seinem vollständig assortirten Lager in allen Sorten Bettfedern, Roßhaaren, Flaumen, Eiderdaunen, Barchenten und Zwillichen, zu den billigsten Preisen; er übernimmt auch dabei Verfertigung von Betten, unter Zusicherung der besten und reellsten Bedienung.

Grünes und gelbes Senfmehl,
in anerkannter Güte, und ganz vorzüglichen
süßen Mostsenf
empfehle ferner zur geneigten Abnahme.
Lorenz Friedrich Steitz.

Gänselebern
kauft Joh. Wilh. Schneider, Lage: Hainerhof am Dom.

Daß wir unsern bisherigen Auslaufer, Wilhelm Merlan aus Hattendorf, seiner Dienste entlassen haben, zeigen wir hierdurch an.
Winter und Eberhardt.

Wieder fertige Schriftkästen sind zu haben bei Franz Sachs sen., Schreinermeister, Seckbächer Gasse J 237.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Rother und weißer französischer Weinessig, von Bordeaux und Orleans, beste Qualität, ist zu verkaufen, bei P. E. Serviere, im gläsernen Hof Lit. J No. 169.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von allerlei Waaren.

Heute, Dienstag den 9. dieses, und die darauf folgenden Tage, jedesmal Vor- und Nachmittags, wird die Versteigerung der Waaren, welche zur Debitmasse des israelitischen Handelsmanns Samuel Moses Raunheim gehören, im Vergantungszimmer fortgesetzt.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Großherzogl. Badische Serie-Loose,

die am 30. dieses Monats gezogen werden, und wodurch die bedeutenden Geldpreise von 40,000 fl., 15,000 fl., 10,000 fl., 5000 fl. 2c., im Ganzen die Summe von 265,175 fl., zu erlangen sind, werden coursmäßig abgegeben bei

J. N. Trier.

Chemische Feuerzeuge oder Schnellzünder,

von sehr guter Qualität und äußerst billig, hat Unterzeichneter zur Auswahl, Pariser, Berliner, Sächsische 2c. 2c., erhalten, als: Taschen-, Küchen-, Tafel-, Jagd-, Reise- und Comptoir-Feuerzeuge, von 6 kr. pr. Stück nebst Zündhölzer bis zu fl. 1. 21 kr.; auch extra sehr gute Zündhölzer pr. Hundert 2 kr. und in Parthien noch billiger.

Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Für Putzmacherinnen.

Tüllstreifen (Quillings), in Parthien von No. 16 bis No. 200, habe erhalten, welche in einzelnen Stücken ganz billig verkaufe; so wie auch Tüll im Stück (Bobin Nets), verschiedene Sorten, 20/4, 10/4 und 7/4 br., weit unterm Fabrikpreise verkaufe.

Dav. H. Zunz seel. Wb.,
Schnurgasse No. 37, der Gelnhäuser Gasse gegenüber.

Tuchwaaren im Ausschnitt zu festgesetzten Preisen.

Unser Lager in allen Gattungen niederländischer und französischer Tücher, cuir de laine, Casimirs, Halbtücher oder Peruviennes, und Draps de Zephyr, Dauphinets, Imperials, Circassiennes, Bieber, Westenzeuge u. s. w., welches die mannigfaltigste Auswahl in vorzüglich preiswürdiger Waare darbietet, bringen wir zu geneigter Abnahme in empfehlende Erinnerung. Noch empfingen wir eine Sendung Lady Coatings, zu Damenmänteln, in den neuesten und schönsten Dessins.

Wernigh & Comp. im Braunfels.

Mit Messinaer Apfelsinen empfiehlt sich

J. D. Lepper, Conditor.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Baumschule abräume, bestehend in allerlei Arten Bäumen, hohen und niederen Obstbäumen, so wie auch Trauerweiden, Platanus und Accazien, Silberpappeln, auch schönen Spargel-Pflanzen, alles um die billigsten Preise zu haben bei J. N. Loh, Lit. D No. 9, im ehemaligen Vauxhall.

Subscriptions-Anzeige.

Um anderweitiger, zum Theil schon eingetretener, zum Theil noch drohender, unrechtmäßiger Industrie entgegen zu arbeiten, sind wir eben damit beschäftigt, eine Auswahl von A. G. Eberhards prosaischen und poetischen Arbeiten, unter dem Titel:

A. G. Eberhard's gesammelte Schriften,

herauszugeben, welche vielfältig Zerstreutes, zum Theil anonym oder pseudonym, zum Theil noch nicht öffentlich Erschienenes, auch bisher noch gar nicht Gedrucktes, mit dem schon Bekannten des Verfassers zu einem Ganzen vereinigen wird. Wir hoffen, daß diese Unternehmung nicht unwillkommen seyn werde, da der Verfasser sich schon früher durch mehrere seiner Erzählungen, durch Ferdinand Warner und Westold, durch Reiseschilderungen und mehrere kleinere Gedichte, so wie in neuerer und neuester Zeit durch die beiden größeren Gedichte: Hanchen und Küchlein, und: der erste Mensch und die Erde, in der deutschen Leserwelt zahlreiche Freunde erworben hat.

Diese Sammlung wird aus 20 Bänden bestehen, welche enthalten:

1r Band: Ueberblick der schriftstellerischen Laufbahn des Verfassers, nebst Proben seiner früheren Arbeiten.
2r bis 6r Band: Erzählungen.
7r bis 9r Band: Ferdinand Warner, der arme Flötenspieler.
10r bis 12r Band: Westold und sein Freund.
13r und 14r Band: Reisebilder.
15r Band: Bruchstücke aus früheren Werken.
16r Band: Dramatische Versuche.
17r und 18r Band: Vermischte Gedichte.
19r Band: Hanchen und die Küchlein.
20r Band: Der erste Mensch und die Erde.

Die große Verschiedenheit der Arbeiten des Verfassers in Form und Farbe sichert ihn wenigstens gegen den Vorwurf ermüdender Eintönigkeit, und, weit davon entfernt, über den Werth oder Unwerth dieser Sammlung dem Urtheile competenter Richter vorgreifen zu wollen, glauben wir doch hier sagen zu dürfen, daß ein vielfacher Wechsel von Komischem und Tragischem, von heiterer Laune und ernstem Gefühl, von idyllischen und romantischen Schilderungen zu der charakteristischen Eigenthümlichkeit dieser Sammlung gehört. Sie wird ihren Lesern also hoffentlich in sehr verschiedenen Stimmungen zusagen, wird bald zu ihrer Erheiterung, bald zur Erwärmung und Erhebung ihres Gefühls beitragen, und hierdurch der Muse des Verfassers wohl noch manche neue Freunde zuführen.

Um die Anschaffung zu erleichtern, und sie selbst weniger Bemittelten möglich zu machen, bestimmen wir, besonders für die Subscribenten, welche sich bis zur Vollendung des Drucks melden, den sehr geringen Preis von 6 gGr. sächs. (7½ Sgr. Preuß. oder 27 Kreuzer rhein.) für jedes Bändchen von 12 bis 16 Bogen, so daß sämmtliche 20 Bändchen nicht mehr als 9 fl. kosten werden, wofür man, in den bisherigen Ausgaben, nicht den vierten Theil dieser Sammlung kaufen konnte. Der spätere Ladenpreis wird 12 fl. bis 12 fl. 36 kr. seyn.

Jeder nahmhaften Buchhandlung haben wir von den bereits erschienenen 12 ersten Bänden Exemplare gesandt, damit jeder Subscribent sich überzeugen möge, daß Papier und Druck, ungeachtet des billigen Preises, gut und anständig gewählt wurden. Die nachzuliefernden 8 Bände werden von uns jeden Falls im October d. J. versandt werden.

Halle, im August 1830. Renger'sche Verlagsbuchhandlung.

In Frankfurt a. M. unterzeichnet man bei Buchhändler J. P. Streng, Buchgasse J 185, und findet die 12 ersten Theile gleich vorräthig.

Digitized by Google

Zu verkaufen.

Mehrere gut gehaltene weingrüne Ein-Ohm-Fässer und ein Blumentisch sind billig abzugeben, Lit. M No. 182, Markt.

Eine hübsche spanische Wand ist wegen Mangels an Platz zu verkaufen; an der Brücke Lit. M No. 5, im 2ten Stock.

In einer nahrhaften Lage und gangbaren Straße im zehnten Quartier, in Lit. K, stehen zwei Häuser, nämlich das eine für fl. 11,000 und das andere für fl. 3600, zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Sensal Kocher, E 69.

Eine schöne eiserne Kiste, ein kleiner Ofen und 4 gebrauchte Fenster sind zu verkaufen. Lit. F No. 107, im 3ten Stock, zu erfragen.

Verschiedene Oefen, wie auch Kleidungsstücke, ein Flügel, eine Guitarre und eine Fußdecke, sind zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Allerheiligengasse B 180 ist der erste Stock, auf die Straße gehend, zu vermiethen.

In der vortheilhaftesten Handlungslage hiesiger Stadt ist ein sehr geräumiges, vollständiges, mit einem großen Keller versehenes Haus, welches ein Laden-Lokal und Comptoir, Hofraum zum Packen und alle häuslichen Gemächlichkeiten enthält, auf billige Weise zu vermiethen; die deßfallsigen Lokalitäts-Verhältnisse und Mieth-Bedingnisse sind bei Hrn. Ullmann, in der Fischergasse Lit. M No. 10, auf das Genaueste zu erfahren.

Kleiner Kornmarkt Lit. F No. 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Kalbächergasse Lit. E No. 162 ist eine schöne Wohnung und ein heizbares Stübchen mit oder ohne Betten zu vermiethen.

In der Stelzengasse ist eine schöne und geräumige Stube zu vermiethen, und könnte, wenn es verlangt würde, auch Küche dabei gegeben werden.

Steinweg Lit. E No. 217 ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Mainzergasse am Eck der Seckbächer Gasse, J 269, ist ein schönes Logis, gleicher Erde zu vermiethen.

Ein schön möblirtes Zimmer, die Aussicht aufs Wasser, ist an einen ledigen Herrn zu vermiethen; Lit. J No. 18, am ehemaligen Schneidwall.

Ein geräumiges, recht schönes Zimmer in der Weißadlergasse ist an einen Herrn sehr annehmbar zu vermiethen.

An der Faulpumpe, in den 2 Häusern zur goldnen Birne und Schnabel, F 120 und 121, sind mehrere ganz neu eingerichtete, angenehme größere und kleinere Wohnungen, so wie auch ein gesunder Stall nebst Remise, zu vermiethen.

Gelnhäusergasse Lit. H No. 106 ist im zweiten Stock eine Stube und Stubenkammer, Küche und Kellerantheil zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Auch im 3ten Stock ist ein Stübchen billig zu vermiethen. Im ersten Stock das Nähere.

Neue Kräme Lit. G No. 63 ist ein gut möblirtes Zimmer im ersten Stock per Monat zu vermiethen.

Saalgasse M 130 ist im 2ten Stock ein freundliches Logis, bestehend in zwei in einander gehenden Zimmern, Kabinet, Küche und Kammer, zu vermiethen.

In der Schnurgasse L 73 ist eine in Hof gehende Wohnung im ersten Stock, für einen Tapezierer oder sonstigen stillen Geschäftsmann, zu vermiethen.

In der Nähe des Liebfrauenbergs sind 1 bis 2 schön möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermiethen. Das Nähere Lit. D No. 15.

Eine gesunde Wohnung ebener Erde ist an eine kleine Haushaltung zu vermiethen. Lit. J No. 18, am ehemaligen Schneidwall.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein Auslaufer gesucht, welcher mit Packen umgehen und gute Zeugnisse beibringen kann.

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Dienst; zu erfragen A 113, Nonnengasse.

Ein braves Mädchen, das gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das kochen kann, zur Hausarbeit willig und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Dienst; zu erfragen auf dem Graben Lit. H No. 16.

Ein Mädchen, das kochen, nähen, waschen, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst; zu erfragen große Bokkenheimergasse Lit. E No. 183.

Ein hiesiger solider Mann von mittlerem Alter wünscht noch einige Herren zu bedienen.

In eine stille Haushaltung wird eine reinliche Magd, die kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht.

In eine stille Haushaltung wird eine Magd gesucht. Trierisches Plätzchen No. 91, zwei Stiegen hoch.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, zur Hausarbeit willig ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst; Mainzergasse J 230.

Es wird ein Mann, welcher schreiben und rechnen kann, in einen Laden gesucht.

Eine kinderlose Wittwe sucht Dienst als Kinderfrau; zu erfragen hinter der Schlimmauer Lit. D No. 89.

Gesuche verschiedener Art.

In einen in das Landgericht Langen gehörigen und nahe bei Frankfurt gelegenen Ort werden auf Wohn- und Oekonomie-Gebäulichkeiten, welche in der Brandkasse mit fl. 4000 versichert sind, und dieses Ganze mehr als doppelte Sicherheit gewährt, auf eine erste gerichtliche Hypothek fl. 2600 zu 5 Prozent Zinsen gesucht. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

1000 fl. werden auf gleiche Rechte als erster Insatz zu transportiren gesucht. Ausgeber dieses sagt, von wem?

Auf einer Wallstraße oder vor dem Eschersheimer Thore wird ein heizbares Zimmer mit Kabinet, Küche mit Kammer, Platz auf dem Boden, im Keller und Holzremise, auch Mitgenuß des Regens und der Waschküche, zu miethen gesucht.

Auf gute hiesige erste Insätze werden fl. 150, 900, 1100, 1400, 2000, 2200, 2400, 2500, 3000, 3400, 3600, 5000, 6000, 8000, 9000, 12,000 und 18,000, zu 4 und zu 4½ Prozent Zinsen, gesucht. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein großer zweisitziger Comptoir-Pult, Stühle und Fenster-Pleen von gräuem Tuch werden zu kaufen gesucht.

Eine Handpresse, mit einer oder zwei Schrauben, wird zu kaufen gesucht.

Es wird eine Theilnehmerin gesucht, zu zwei französischen Stunden wöchentlich, jedoch darf sie nicht mehr Anfängerin seyn; J 220.

Gebrauchte Mannskleider werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt, Bornheimerpforte H 19, im Hinterbau, eine Stiege hoch.

Auf circa 20 Morgen der besten Feldgüter, nebst einer großen Hofraithe, großem Wohnhaus und mehreren Oekonomie-Gebäulichkeiten, welche in der hiesigen Brandkasse mit fl. 10,000 versichert sind, und dieses Ganze mehr als zweifache Sicherheit gewährt, werden in einen nahen und zu Frankfurt zugehörigen Ort, auf einen hiesigen ersten gerichtlichen Insatz, fl. 6000 im 24 fl. Fuße zu 4½ bis 5 Prozent Zinsen gesucht. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Bekanntmachungen.

Es hat sich ein kleiner graulicher Hund verlaufen, welcher eine schwarze Schnauze, spitze Ohren und ein rothes Halsband mit Schellchen um hat. Wer ihn in die Saalgasse K 117 wiederbringt, bekommt ein Douceur.

Zu verkaufen:

Ein großer Schrank von Nußbaumholz, eine Kommode mit Aufsatz und 4 Schubladen, eine Kommode mit 4 Schubladen und 2 Kinder-Bettladen mit Betten.

Es werden noch Herren Abonnenten an einen guten Mittagstisch gesucht; auch sind mehrere möblirte Zimmer billig abzugeben.

Ein Herr kann eine möblirte Stube, Frühstück, Mittags- und Abendessen monatlich für 6 Brbtr.-Thlr. bekommen.

Zu vermiethen:

Auf dem Komödienplatz ist der ganze zweite Stock zu vermiethen.

Gutes Malz ist fortwährend zu haben bei Christ, Schäfergasse.

Mein bisheriger Auslaufer, Johann Döppner aus Bockenheim, ist nicht mehr in meinen Diensten. Hartwig Reinganum.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Mittwoch den 10. d., Nachmittags 2 Uhr, soll das vor dem Neuenthor an dem Monument liegende Brandholz öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Frankfurt a. M., den 8. November 1830.

Brand-Versicherungs-Anstalt.

Auf verschiedene Anfragen, und unter Beziehung auf die bei Errichtung des täglichen Eilwagencourses, zwischen Frankfurt und Coblenz über Wiesbaden, Schwalbach und Ems, erlassene Bekanntmachung, wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß ebenfalls von Mainz nach Coblenz und von Coblenz nach Mainz, auf der benannten Bäderroute eine tägliche Eilwagenfahrt besteht, indem die den Zusammenhang bildende Verbindung zwischen Mainz und Wiesbaden auf dem Hin- und Rückwege durch besondere Eilwagen hergestellt ist.

Die Fahrt zwischen Coblenz und Mainz findet bei Tage statt, und die Reise wird in zwölf Stunden zurückgelegt.

Die täglichen Eilwagenfahrten zwischen Frankfurt und Coblenz und Mainz und Coblenz über Bingen, behalten ihren bisherigen ununterbrochenen Fortbestand.

Frankfurt den 6. November 1830.

Fürstl. Thurn und Taxische General-Post-Direction.
Alexander Freiherr von Brints-Berberich.

Den 11. dieses ist zur Feier des Martini-Festes Restauration und Harmonie-Musik in meinem Saale.

Frankfurt den 8. November 1830.

J. Mth. May.

Donnerstag den 11., auf Martini, ist öffentliche Tanzmusik bei C. A. Scheibe, im ehemals Heller'schen Garten.

Auf Martini, Donnerstag den 11. dieses, ist gut besetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen, wozu höflichst einladet

A. Iffland, vor dem Allerheiligenthore.

Preßburger Zwieback betreffend.

Meinen verehrten hiesigen und auswärtigen Freunden und Gönnern mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß mit dem heutigen Tage die schon längst erwarteten Preßburger Zwiebacke, pr. Pfund 40 kr., zu haben sind bei J. C. Kirsch, Bäckermeister, Fahrgasse 135.

☞ Ich erlaube mir, einem verehrten Publikum anzuzeigen, daß durch mehrmalige Versuche es mir gelungen ist, ein Mittel zu erfinden, um jede Art Zeug von den Spohrflecken zu reinigen, und bitte zugleich, hierauf Reflektirende mir ihr Zutrauen zu schenken.

Wilhelmine Müller, Fahrgasse L. 30.

In der unterzeichneten Buch- und Musikalienhandlung ist so eben erschienen:

Das Weltall,

ein geographisch-statistisch-naturhistorisches Handwörterbuch.

Mit Lithographien.

12r Bd. 3s u. 4s Heft. Preis für das Heft 18 kr.

Das ganze Werk wird in 150 Heften oder 30 Bänden vollendet, und enthält in alphabetischer Ordnung die ganze alte und neue Geographie und Statistik, mit Berücksichtigung des Wissenswürdigsten aus der Weltgeschichte, die Mythologie, Astronomie und eine vollständige Naturgeschichte aller drei Reiche. Es erscheinen in diesem Jahre noch zwei Bände.

Allgemeine Biographie.

Lebensbeschreibungen der denkwürdigsten Personen aller Stände.

Mit Bildnissen.

1r Bd. 3s Heft. Preis: auf Druckpap. 18 kr., auf Velinpap. 27 kr.

Von ausgezeichneten Gelehrten bearbeitet, erfreut sich dieses Werk der regsten Theilnahme; es erscheinen hiervon jeden Monat regelmäßig zwei Hefte, und sind unter andern bereits in den Händen der Leser die interessanten Biographien eines Muhamed, Heinrich des Löwen, Saladin, Dante, Kaiser Friedrich II., Justinian u. s. w.

Darstellung

der denkwürdigsten Ereignisse des Jahres 1830.

In Lithographien, mit Text.

Erstes Heft; enthaltend:

Die Einnahme des Rathhauses in Paris.
Die Einnahme des Louvre.
Die Barrikade auf den Boulevards.

Quer Folio, in schönem Umschlag mit Vignette; fl. 1. 12 kr.

Carl Friederich, auf dem Steinweg, in Frankfurt a. M.

Rhein-Hechte, von 1 bis 8 Pfund das Stück, sind zu billigen Preisen zu haben bei

Moritz Schecker, M 67.

Im goldenen Roß ist auf Martini Restauration, Harmonie- und Tanzmusik, wozu sich ergebenst empfiehlt

Christ. Friedr. Lutz.

Gesuchtes Logis.

Es werden zwei in einander gehende Zimmer, ohne Möbel, gleicher Erde oder im ersten Stock, gleichviel ob auf die Straße oder in einen Hof gehend, zu miethen gesucht.

Ich habe neue Sendungen von bestem genuesischen Citronat und Pomeranzenschaalen, so wie von Senfmehl, erhalten.

Joh. Rau, Fahrgasse.

Digitized by Google

Schumacher Opermann und Comp. in Tournay,
Nachfolger von Piat Lefebvre et fils,
unterhalten ein vollständig assortirtes Lager von allen Sorten
Fußteppichen
ihrer Fabrik bei
Heinrich Brisbois in Frankfurt a. M.,
Katharinenpforte, am Eck vom Graben,
welcher zu den Fabrikpreisen zu verkaufen beauftragt ist.

Häufiger Nachfrage wegen in meiner früheren Wohnung in der Döngesgasse, zeige ich hiermit nochmals an, daß ich seit Juli auf der Schäfergasse Lit. C No. 171, dem Sächsischen Hof gegenüber, wohne.

Dr. A. J. Frey, Zahnarzt.

Waaren-Empfehlung.

Mein Lager von: Jamaica-Rum à 42 kr., 48 kr. und fl. 1. 6 kr., Cognac vieux a 48 kr., Arrac de Batavia à fl. 1. 21 kr., Weingeist à 36 und 48 kr., Muscat-Lunel à 54 kr., Muscat-Frontignan a fl. 1. 12 kr., Malaga a 54 kr. und fl. 1. 21 kr., Madeira a fl. 1. 40 kr., Dry-Madeira a fl. 2. 24 kr., feine Liqueure, als: Curaçao d'Indes, Annisette de Bordeaux, Restauratif d'Estomac, eau de Vanille, eau de Canelle, eau de Menthe verde, eau de Giroffle, eau de Noyeaux, a fl. 1. 12 kr., Extrait d'Absynthes a fl. 1. 12 kr., holl. dubb. Annisette und Curaçao a fl. 2, Alles pr. Bouteille mit Glas, ferner: Neuwieder Doppelkümmel, Annis und Pommeranzen a fl. 1 pr. Krug von 1½ Maas, empfehle ich zu geneigter Abnahme, mit der Versicherung, daß alle Qualitäten gut und preiswürdig sind.

Franz Behaghel, großer Kornmarkt.

Geschäfts-Eröffnung.

Obschon ich Willens war, mich vom Handel zurückzuziehen, indem ich am 20. August a. c. anzeigte, daß ich mein gehabtes Tabacks-, Cigarren- und Thee-Lager im rothen Löwen dem Herrn P. A. Schäfer käuflich für seine Rechnung überlassen, so habe mich durch Ankauf eines Hauses in der Graubengasse, Lit. G No. 118, nächst der Döngesgasse, entschlossen, eine

Tabacks- und Spezerei-Handlung

neuerdings zu etabliren. Meine werthgeschätzten Nachbarn und Gönner bitte ich, mich mit ihrem gütigen Zutrauen zu beehren, und ich werde suchen, mich desselben stets durch beste und preiswürdigste Waare, reelste und prompteste Bedienung in jeder Hinsicht würdig zu bezeigen.

J. Bock seel. Wittwe.

Eine hiesige Bürgerswittwe, die eine wohlgeordnete stille Haushaltung führt, erbietet sich, unter leicht annehmbaren Bedingungen, Mädchen von 4 bis 14 Jahren in Kost und Logis zu nehmen, und für deren Pflege und Erziehung sowohl, als auch für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten, gewissenhaft zu sorgen, für welchen Zweck sie von einigen sehr achtbaren Männern bestens empfohlen wird. Das Nähere im allgemeinen Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Dav. Hz. Zunz seel. Wb.,

Schnurgasse No. 37, der Gelnhäuser Gasse gegenüber:

5/4 br. Herrnhuter Baumwollenzeug, festfarbig, ... die Elle 6 kr.
Lithogr. Baumwollenzeug, dunkle Mustern, ... die Elle 5 kr.
6/4 große ganz seidene Tücher . . . . das Stück 30 kr.
Aechte gestickte Tüllkrägen und Haubenböden, ganz modern gearbeitet, zu herabgesetzten Preisen.

Bielefelder Leinwand

und leinene Taschen-Tücher habe ich in allen Qualitäten zu den billigsten Fabrikpreisen wieder in Commission erhalten, und empfehle mich damit bestens.

Chr. Frdr. Ebeling, in der Ziegelgasse.

10/4 breiter Tüll, feine Qualität, zu 50 und 54 kr. pr. Elle, 10/4 breiter Tüll, feinste Qualität, zu fl. 1. 6 kr. und fl. 1. 12 kr. pr. Elle, 20/4 breiter Tüll zu fl. 1. 30 kr. bis zur feinsten Qualität zu fl. 2. die Elle, Tüllstreifen von 1 kr. bis zur breitesten Sorte, 1/2 Elle breit, zu 12 kr. die Elle, 10/4 br. Mull zu 12 und 14 kr. die Elle, Tüllkrägen und Hauben zu 36 und 40 kr. pr. Stück, französische Merinos, in vorzüglich schöner Auswahl, zu fl. 1. 24 kr. per Staab, Shirting zu 8 kr., superf. zu Hemden zu 10 und 12 kr. die Elle, Wachslichter, sowohl Chaisen- als Tafel-Lichter, zu 58 kr. pr. Pfund.

Moses Aaron Rindskopf, Schnurgasse, Eck der Steingasse.

Alle Arten Handschuhe weit unter den Fabrikpreisen, 6/4 breite Resten Lederleinwand zu 12 kr pr. Elle, 10/4 br. Futtergaze zu 8 kr., in Resten zu 6 kr., Flanell, Molton, Finets in reichster Auswahl, Sarsenet, Baumwollenzeuge, weiße Waaren, Barchent, Watten und alle in dieses Fach einschlagende Artikeln, zu den billigsten Preisen, bei

P. M. Bonn, Schnurgasse Lit. L No. 73, im Hause des Herrn Jacobi.

Ich erlaube mir, meinen Freunden und Gönnern nochmals anzuzeigen, daß ich das von meinem seeligen Mann Johann Wilhelm Schneider geführte Weißbindergeschäft unter der Leitung meines jüngern Sohnes, mit tüchtigen Gehülfen, in aller Thätigkeit fortsetze, und empfehle mich zu geneigtem Wohlwollen. Zugleich bitte ich, um mir nachtheiligen Irrungen zu begegnen, den Namen meines seeligen Mannes, Johann Wilhelm Schneider, nicht mit Johann Peter Schneider, über dessen Nachlaß der Concurs erkannt worden, zu verwechseln.

Elisabetha Schneider, Wittwe,
wohnhaft Lit. H No. 68 in der Geisgasse.

Bei C. Heroux, Katharinenpforte G 1, dem kleinen Kornmarkt über, findet man zu den billigsten Preißen alle Sorten Strickwolle, unter welchen eine neue Art ist, welche den besondern Vorzug besitzt, daß sie in der Wäsche nicht eingeht, auch gestreifte wollene Frauenstrümpfe, Handschuhe und Pulswärmer; ferner Pariser Steifärmel, Windsor-Seife zu 4 kr. pr. Stück, Pariser Lippen-Pommade die Dose zu 6 kr.

Ein geprüfter Lehrer, welcher sich sowohl durch schriftliche Zeugnisse, als auch durch sehr ansehnliche persönliche Empfehlungen, bestens ausweisen kann, sucht Privatunterricht im Elementar- und Realfache, so wie auch Sprachen zu ertheilen. Auskunft ertheilt das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Bekanntmachungen.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich von heute an meine Restauration nach Portionen eröffnet habe. Der Eingang am Augsburger Hof ist mittelst Anschlagschild angemerkt.

M. A. Capitän, Gastwirth zum wilden Mann.

In der goldnen Spitze (Mausgasse) sind zu jeder Stunde des Tags warme Speisen portionenweise zu bekommen; auch werden noch mehrere Herren Abonnenten zu einem Mittagstisch gesucht.

Zu verkaufen.

Vier bis fünf schwere und sehr fette Schweine, zur Bürgerschlacht, sind bei Gwinner, auf dem Neuhof, zu verkaufen.

Ein kleiner Sparherd von Gußeisen, mit Bratofen und Wasserbehälter, ist zu verkaufen, Seilerstraße Lit. B No. XIX, zwei Stiegen hoch.

Ein großer viereckiger Cirkulir-Ofen, für eine Wirthschaft oder für eine Fabrik passend, ist zu verkaufen, Lit. J No. 76, gegen der Nikolai-Kirche über.

Zu vermiethen.

Lit. J No. 76, gegen der Nicolai-Kirche über, ist der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Auf der großen Gallengasse ist ein Logis im dritten Stock nach der Straße hin, bestehend in einem Salon und vier Zimmern, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Das Nähere bey Ausgeber dieses.

Eine kleine Wohnung von einem Zimmer und Schlafkabinet, Küche, Kammer und Keller, ist zu vermiethen. L 84.

Lit. G No. 158 in der Bockgasse ist ein Gewölbe zu vermiethen.

Lit. M No. 45, Fischergasse, ist im zweiten Stock eine Wohnung zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Große Bockenheimer Gasse Lit. E No. 103 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In der Gelnhäuser Gasse 103 ist ein Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

M 124, Saalgasse, ist ein großes und kleines Logis mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

Auf der Schäfergasse ist 2 Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen. Schnurgasse Lit L 107 zu erfragen.

Fahrgasse A No. 155 ist ein möblirtes Zimmer, pr. Monat fl. 3. 30 kr., zu vermiethen.

In der kleinen Bockenheimer Gasse E 91 ist eine Kammer mit Bett für eine Mannsperson zu vermiethen; gleicher Erde zu erfragen.

Ein Haus, enthaltend fünf heizbare Zimmer, vier Kammern, s. v. Abtritt, zwei Küchen mit Wasserpumpe, Keller und geräumigen Speicher, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen; das Nähere hierüber in J 197.

Am Leonhards-Thor Lit. J No. 43 ist der 1ste und 3te Stock zu vermiethen.

In der Döngesgasse ist ein Laden zu vermiethen, auch kann Keller, Kammer und ein Zimmer dazu gegeben werden. Näheres bei Hrn. J. G. Barbang, auf dem Liebfrauenberg.

Zwei freundliche Zimmer, wovon eins die Aussicht auf den Main hat, sind mit Möbel zu vermiethen. Mainzergasse J No. 40.

Eine bequeme und geräumige Wohnung von 4 Zimmern und sonstigem Zugehör ist auf dem Markt in L 153 zu vermiethen.

2 schöne Zimmer sind zu vermiethen, Lit. G No. 139, in der Kornblumengasse.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mann in den besten Jahren wünscht einen Platz als Auslaufer oder Herren zu bedienen.

Es wird ein Junge zur Besorgung von Kommissionen gesucht; später kann er auch ein Geschäft erlernen.

Eine gesetzte Person, welche noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, auch gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst, als Köchin oder Magd allein; zu erfragen Lit. D 94, hinter der Schlimmauer.

Ein Mädchen, welches kochen und mit Hausarbeit umgehen kann, sucht Dienst; gegen der Stadtbibliothek über, A. 96, zu erfragen.

Eine perfecte Köchin, welche sich auch etwas Hausarbeit unterzieht, sucht Dienst; auf dem Intelligenz-Comptoir zu erfragen.

Ein Mädchen, welches gut kochen, Backwerk anfertigen, mit weiblichen Handarbeiten umgehen kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst, als Magd allein oder bei Kindern, und kann gleich eingehen.

Eine reinliche perfecte Köchin, welche auch zu einiger Hausarbeit sich erbietet und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Ein Mensch, welcher gut rechnen kann, eine schöne Hand schreibt, und gut empfohlen wird, sucht Beschäftigung, als Abschreiber oder Auslaufer. Zu erfragen im Reichsapfel.

Es wird ein reinliches Mädchen von 16 bis 18 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit verrichten kann, gesucht.

Es wird ein Junge, der zu aller Arbeit willig ist, gesucht.

Eine gesetzte Person, welche bürgerlich kochen und aller häuslichen Arbeit vorstehen kann, sucht Dienst. Lit. C No. 125.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann und dabei ein gutes Lob erhält, sucht einen Dienst. Zu erfragen in der Fischergasse No. 45.

Auf einen nahe gelegenen Hof wird ein nüchterner Brandweinbrenner, der sein Geschäft verstehet und reinlich ist, gegen guten Lohn gesucht; der abgehende Brenner war über 7 Jahre in diesem Dienst. Näheres im Storch in der Saalgasse.

Ein Mädchen, das gut kochen und allen häuslichen Geschäften vorstehen kann, sucht Dienst, als Köchin oder Magd allein; A 28, schöne Aussicht.

Ein Mädchen sucht Dienst als Hausmagd oder bey Kindern; in der Kornblumengasse No. 130 zu erfragen.

Eine Köchin, die auch zur Hausarbeit willig und mit Zeugnissen versehen ist, suchet Dienst; zu erfragen Mainzergasse J 20.

Ein Mädchen, das mit aller Hand- und Hausarbeit umgehen kann, auch Zeugnisse hat, suchet Dienst als Hausmagd.

Ein Mädchen, das etwas kochen, mit Kindern und aller Hausarbeit umgehen kann, auch Zeugnisse hat, suchet Dienst; zu erfragen in der Steingasse H 92.

Ein solides Mädchen, das gut empfohlen wird, sucht Dienst in einer stillen Haushaltung; zu erfragen in dem von Frankensteiner Hof in Sachsenhausen hinter d. deutschen Haus.

In einem benachbarten Gasthof wird ein gelernter Küfer, welcher, wo möglich, serviren kann, in Diensten gesucht. Lit. J No. 149.

Es wünscht Jemand als Jäger bei einer Herrschaft dahier angestellt zu werden.

Ein zur Hausarbeit williges geringes Mädchen, die mit Kindern umzugehen weiß, wird gesucht. Markt L 150.

Ein Mädchen, das in allen Hand- und Hausarbeiten erfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht baldigst unterzukommen; zu erfragen der Hauptwache gegenüber E 226, 2 Stiegen hoch.

Es wird eine Hausmagd gesucht; in der Borngasse Lit. L No. 61.

Ein solides Mädchen, das kochen, nähen, waschen, bügeln kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, suchet Dienst; zu erfragen D 51, zwei Stiegen hoch.

Der Bockenheimer Warte gegenüber wird eine brave Magd gesucht, welche sich auch zu etwas Gartenarbeit versteht.

Ein junger Mann, der mehrere Jahre in einer Spezereihandlung, auch als Bedienter und in Weinwirthschaften gedient hat, auch dem Detailverkauf kundig ist und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Dienst. Graubengasse G 133, im 2ten Stock.

Man wünscht einen jungen, stillen und soliden Menschen von 20 Jahren, der schön schreiben und rechnen kann, auch gut empfohlen wird, als Bedienter, Schreiber oder dergleichen anzubringen. Näheres in der Steingasse No. 90.

Es wird ein Mädchen evangelischer Religion, das gut kochen, auch Hausarbeit verrichten kann und gute Zeugnisse hat, in Dienst gesucht. Neue Mainzerstraße E XI b. (11 b.), 2 Treppen hoch.

Es wird in eine Wirthschaft ein Mädchen gesucht, welches schon in einer Wirthschaft war.

Es sucht ein junger Mann eine Condition als Bedienter; derselbe hat schon mehrere Herrschaften auf Reisen begleitet, und kann perfekt transchiren und serviren, worüber er vorzüglich gute Zeugnisse besitzt.

Ein Mädchen, das noch in Dienst ist, mit Waschen, Bügeln und aller Hausarbeit umgehen kann, sucht in einem ordentlichen Hause einen Dienst zu bekommen. Näheres Lit. J No. 107, in der kalten Lochgasse.

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit verrichten kann, wünscht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung.

Es wird eine Küchenmagd gesucht. F 103.

Es wird in eine kleine Haushaltung eine Magd gesucht, die gute Zeugnisse hat.

Eine Köchin, die gut kochen und Backwerk machen kann, auch gutes Lob erhält, suchet Dienst.

Ein Mädchen, das kochen, mit Hausarbeit umgehen kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Magd allein. Hinter dem Prediger A 37, zwei Stiegen hoch.

Ein junger gewandter Mann, ein gelernter Schneider, sucht ein Unterkommen als Auslaufer oder Lohnbedienter ꝛc. Auskunft im allgemeinen Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Gesuche verschiedener Art.

Ein zugerittener junger Esel wird zu kaufen gesucht. Lit. E No. 3.

In das Nassauische, in die Nähe von Frankfurt, werden auf gute erste gerichtliche Hypotheken, welche doppelte Sicherheit gewähren, fl. 200, 1000, 1200, 1500 und 2500, zu 4½ bis 5 Prozent Zinsen, gesucht. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Es werden drei hundert Stück Gewehre, die in gutem Stand sind, zu kaufen gesucht. Näheres Lit. H No. 49.

Es werden Herren in Kost und Logis, für fl. 200 pr. Jahr, gesucht.

Hinter der Schlimmauer D 101 wird eine honnette Person in eine Stubenkammer gesucht.

Auf einen sehr guten hiesigen ersten Insatz und guten Debitor werden fl. 10,000 zu 4 Prozent Zinsen gesucht. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Bekanntmachungen.

Jakob Einhardt,
in der Ziegelgasse Lit. G No. 165,
empfiehlt sich in den beliebtesten Sorten ächter holländischer Rauchtabacken aus den besten Fabriken, Varinas und Portorico in Rollen, offenem Maryland-Taback, Portorico, Halb-Kanaster und feinem Varinas-Kanaster, Havanna- und amerikanischen Cigarren in Kistchen und Paqueten, zu den möglichst billigen Preisen.

Frische Perigord-Trüffeln,
feste gesunde Waare (keine weiche), bei Joh. Wilh. Schneider, Lage: Hainerhof am Dom.

Ein Regenschirm, welcher am Sonntag den 31. Okt. in der Liebfrauenkirche zurückgelassen worden ist, steht dem Eigenthümer in der Sakrystei daselbst zu Diensten.

Neuer Salz-Kapperdan, neue Sardellen, marinirte holländische Häringe zu den möglichst billigsten Preisen, Schellfische und Bükkinge erwartend, bei

Bernh. Seitz, im goldnen Hut.

K 105 können einige gesittete Frauenzimmer die Modearbeit unentgeldlich erlernen.

Aechte Teltower Rübchen, Italienische Maronen, geräucherter Lachs und feinster Chesterkäse, bei H. Momberger, Weißadlergasse.

Ein Bronze-Bracelet mit Lilla-Steinen ist am 7. dieses verloren worden; wer es Lit. G No. 1 wiederbringt, erhält ein angemessenes Douceur.

Frischer russischer Caviar, neue Malaga-Tafelrosinen, italienische Maronen, Nürnberger Essiggurken, frische Vollbückinge, Cabliau und gesalzener Lachs, bei M. M. Hölzle.

Letzten Sonntag Abend ist etwas Weißzeug gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer dieses kann es um die Einrückungsgebühr in der Fischergasse No. 23 in Empfang nehmen.

Der Hausknecht Conrad Leick ist meinem Dienste entlassen. David Feidel.

Ein gutes tafelförmiges, sechsoctaviges Forte-Piano ist zu vermiethen oder zu verkaufen. J. 169, hinter dem Römer.

Bei Unterzeichnetem sind mehrere Lehrlingsstellen in hiesigen Waaren- und Manufacturhandlungen zu besetzen.

Friedr. Christn. Herlé.

Es werden alle Arten Stickereien zum Verfertigen angenommen.

Ein Dienstbüchelchen ist am Samstag verloren worden. Um Zurückgabe gegen Belohnung wird gebeten, J 176, Mainzergasse.

Ein schwarzer Merinoskragen ist verloren worden. Münzgasse Lit. J No. 142.

Aechte frische Perigord-Trüffeln, in schönster Waare, sind angekommen bei

A. Henninger,
Markt, in den 3 Römern.

Zwei sehr gute erste Insatz-Capital-Antheile von fl. 2500 und fl. 7500, 4¼ % Zinsen tragend, sind abzugeben.

Schöne große süße Orangen, frischer flüssiger Caviar, Bricken, geräucherter und gesalzener Lachs, holländische Bückinge und frische Lyoner Trüffeln sind billig zu haben bei

Carl Friedr. Roth.

Holländische Vollbückinge, neue Stockfische und Bolg habe erhalten und erlasse solche billig.

Franz Scharpff, h. d. Lämmchen.

Es ist am verflossenen Sonntag Abend ein grüner seidener Ueberrock-Kragen verloren worden; der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung in Lit. D No. 131 zurückzugeben.

Aecht englische Windsor-Seife, zu 30 kr. und 36 kr. pr. Dtzd., ist zu verkaufen: Mainzergasse Lit. J No. 40.

Seidenhüte werden reparirt und aufs Schönste hergestellt an der Brücke M 6.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl und Strasburg: D. Wintersinger von Strasburg; fährt ab den 13. November.

Nach der Rheinschanze und Mannheim: M. Köhler, Wwe., von Mannheim; fährt ab den 15. November.

Nach Koblenz und Köln: vorerst unbesetzt.

Nach dem Obermain.

Nach Schweinfurt und Bamberg: Ath. Michal von Schweinfurt; fährt ab den 13. Nov.

Nach Würzburg und Kitzingen: Ch. Hegwein von Kitzingen; fährt ab den 15. Nov.

Nach Wertheim: Wm. Müller von Wertheim; fährt ab den 11. November.

Miltenberger Schiffer fährt ab den 10. Nov.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 96.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 97. Freitag, den 12. November 1830.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von Feldgüter in der Sachsenhäuser Gemarkung.

Samstag den 13. dieses, Morgens um 10 Uhr, werden auf freiwilliges Ansuchen der Eigenthümer folgende in der Sachsenhäuser Gemarkung gelegene Feldgüter, im Hause des Bierbrauermeisters Herrn Wagenhäuser am Affenthor, öffentlich an den Meistbietenden versteigert; als:

1) ein Gemüsland auf den Wiesenländern, Gew. III. No. 60b, hält 10 Ruth. 50 Sch.,
2) ein dergleichen linker Hand dem Oberräder Fahrweg, stößt darauf, Gew. III. No. 438, hält 12 Ruth. 41 Sch.,
3) ein Wingert linker Hand dem Oberräder Fahrweg, Gew. IV. No. 118, hält 26 Ruth 31 Sch.,
4) ein Gemüsland am Seehof, stößt auf den Grasweg nach dem Breul, Gew. IV No. 165, hält 8 Ruth. 44 Sch.,
5) ein dergleichen daselbst, Gew. IV. No. 167, hält 19 Ruth. 46 Sch.,
6) ein ditto Anwender vor dem Goldbergsteig am Seehof, Gew. IV, No. 219, hält 31 Ruth. 62 Sch.,
7) ein Baumstück vor der Wart auf dem Weg vor der Landwehr, Gew. XI, No. 143, hält 2 Vtl. 14 Ruth. 79 Sch., und
8) ein Wingert, stößt mit dem einen Eck auf den Wendelsweg, Gew. VI. No. 240, hält 2 Vtl. 1 Ruth. 12 Sch.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wein-Versteigerung.

Samstag den 13. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden auf der großen Eschenheimer Gasse im Keller des Hauses Lit. D. No. 162 nachstehende bestens und rein gehaltene Pfälzer Weine, als:

3 Stück Ungsteiner Wein 1819r,	3 Stück Deidesheimer 1819r,
3 Stück Musbacher Wein 1819r,	1 Stück Forster 1819r,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Proben werden eine Stunde vor der Versteigerung an den Fässern gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von zwei Kutschenpferden.

Montag den 15. dieses, Vormittags ... 11 Uhr, werden zufolge verehrlichen Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 20. Oktober d. J. die aus dem Nachlaß des verstorbenen hiesigen israelitischen Bürgers und Handelsmanns Moses Salomon Goldschmidt herrührende zwei braune Stutenpferde, 8 bis 9 Jahre alt, jedes drei weiße Füße und einen kleinen Stern, auf dem Komödienplatz gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Drei Tage vor der Versteigerung sind die Pferde im Hause des Herrn Stadtgärtners Rentz, am Allerheiligenthor wohnhaft, zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses auf dem kleinen Kornmarkt.

Mittwoch den 17. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird, in Gemäßheit verehrl. Vergünstigungs-Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 29. Oktober a. c., die zum Nachlaß der verstorbenen Schneidermeisters Wittwe Frau Maria Weber, geb. Ledermüller, gehörige, auf dem kleinen Kornmarkt belegene, mit Lit. K No. 168 bezeichnete Behausung im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Das Haus ist bis zum Versteigerungsziel täglich zu besehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Spitzen und Tüll im Ausschnitt, unter den Fabrikspreisen.

Schmale Zacken-Spitzen, schöne Muster,	. .	die Elle von	3 bis 6 kr
Etwas breitere ditto neueste Muster,	.	„ „ „	6 „ 12 „
„ „ ditto neueste Art, à Jour		„ „ „	12 „ 36 „

Breitere Sorten in großer Auswahl, im Verhältniß theuerer,
superfeine französische Spitzen zu allen Preisen,
Tüll am Stück und in Streifen, in jeder Qualität,
Blonden, französische, in allen Breiten und schönsten Mustern.

Durch die jetzt getroffene Einrichtung, daß ich auch im Einzelnen verkaufe, hoffe ich den Wünschen meiner geehrten Abnehmer entgegen gekommen zu seyn, und empfehle mich zu fernerem geneigten Zutrauen.

Wilh. L. Schubert, neue Kräme Lit. K No. 89.

Schumacher Overmann und Comp. in Tournay,
Nachfolger von Piat Lefebvre et fils,
unterhalten ein vollständig assortirtes Lager von allen Sorten

Fußteppichen

ihrer Fabrik bei

Heinrich Brisbois in Frankfurt a. M.,
Katharinenpforte, am Eck vom Graben,
welcher zu den Fabrikpreisen zu verkaufen beauftragt ist.

Verfertigte Halsbinden,

von den neuesten Stoffen, Wiener, Pariser und eigener Fabrik, sind in schönster Auswahl zu haben bei

Benedict Landau,
Döngesgasse H No. 158, Ecke der Lindheimergasse.

Großherzogl. Badische Serie-Loose,

die am 30. dieses Monats gezogen werden, und wodurch die bedeutenden Geldpreise von 40,000 fl., 15,000 fl., 10,000 fl., 5000 fl. rc., im Ganzen die Summe von 265,175 fl., zu erlangen sind, werden coursmäßig abgegeben bei J. N. Trier.

Tuchwaaren im Ausschnitt zu festgesetzten Preisen.

Unser Lager in allen Gattungen niederländischer und französischer Tücher, cuir de laine, Casimirs, Halbtücher oder Peruviennes, und Draps de Zephyr, Dauphinets, Imperials, Circassiennes, Bieber, Westenzeuge u. s. w., welches die mannigfaltigste Auswahl in vorzüglich preiswürdiger Waare darbietet, bringen wir zu geneigter Abnahme in empfehlende Erinnerung. Noch empfingen wir eine Sendung Lady Coatings, zu Damenmänteln, in den neuesten und schönsten Dessins.

Wernigh & Comp. im Braunfels.

Eduard Moses Kaun, in Frankfurt a. M.,

empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit der ergebensten Anzeige, daß er seinen Laden auf dem Markt verlassen und einen andern in der Schnurgasse K 110, Eck des Nürnberger Hofs, bezogen hat, und versichert zugleich, daß er alle diejenigen, welche ihn mit gütigem Zuspruche begünstigen werden, durch billige und reelle Bedienung zu befriedigen sich ferner bestreben wird.

Zu vermiethen.

Eine Wohnung von fünf Zimmern, Küche, Kammern, Keller, Holzremise rc., ist auf einer Wallstraße in einem von vier Seiten frei stehenden Haus ganz, oder ein Theil derselben, zu vermiethen.

Bekanntmachung.

In der Herzogischen Leichenkasse-Gesellschaft, bei Herrn Tausent im König von Preußen, können nun wieder neue Mitglieder notirt, und bei vacant werdenden Numero's, wenn kein Anstand obwaltet, eingeschrieben werden. Das Quantum von 210 fl. wird bei einem sich ergebenden Sterbefall aus der Gesellschaft sogleich baar ausbezahlt. Lusttragende haben sich bei dem Rechnungsführer Herrn Lampes, auf der Zeil, Eck der Schlimmauer, zu melden.

Schnurgasse Lit. H No. 58, im Trierischen Eck, werden
Satin russe, schwere Waare, für Damenmäntel, in schwarz u. in allen Farben, fl. 1. 24 kr. pr. Stb.
Seiden-Peluche . . . . ditto ditto fl. 1. 30 kr. „ „
Doubelflorence, Futtertaffet . . . . 40 bis 48 kr. „ „
nebst allen sonstigen Seidenwaaren, als: schwere Atlas für Kleider, Gros de Naples, Gros de Berlin, Royale etc., zu sehr billigem Preise abgegeben.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich von heute an meine Restauration nach Portionen eröffnet habe. Der Eingang am Augsburger Hof ist mittelst Anschlagschild angemerkt.

M. A. Capitän, Gastwirth zum wilden Mann.

In der goldnen Spitze (Mausgasse) sind zu jeder Stunde des Tags warme Speisen portionenweise zu bekommen; auch werden noch mehrere Herren Abonnenten zu einem Mittagstisch gesucht.

Zu vermiethen.

Eine Wohnung im 3ten Stock auf der Sommerseite am Römerberg ist zu vermiethen. Lit. K No. 129 u. 130.

Fahrgasse A 2 ist ein Laden zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung mit der beliebten Aussicht auf den Main, bestehend aus 3, nöthigenfalls auch 4 heizbaren Zimmern und einem Kabinet, mit allen sonstigen häuslichen Erfordernissen und Bequemlichkeiten versehen, ist billig zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Lit. J No. 31.

J 237 ist ein Keller zu vermiethen.

In Mitte der Stadt und nahrhafter Straße ist ein Krämerladen zu vermiethen.

Auf dem Trierischen Plätzchen G No. 89 ist der zweite und dritte Stock zu vermiethen, jeder von 4 heizbaren Zimmern, Küche, Bodenkammern, Keller, Waschküche, Regen- und Brunnen-Wasser im Haus.

Ein Stall für zwei Pferde, nebst Wagen-Remise, Heu-Boden und Kutscherstube, ist zu vermiethen. Lit. A No. 100 a.

In J 237 ist ein Logis zu vermiethen.

Das Häuschen rechts beim Eingang in den Johannitter-Hof, und das Gewölbe No. 11 im Hof, sind zu vermiethen und können gleich bezogen werden; das Nähere Lit. M No. 13, hinter den Garküchen.

Ein möblirtes heizbares Zimmer, mit schöner Aussicht, ist billig zu vermiethen, eine Stiege hoch. Lit. D II a, Eschenheimer Wall.

Lit. J No. 76, gegen der Nicolai-Kirche über, ist der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Auf der großen Gallengasse ist ein Logis im dritten Stock nach der Straße hin, bestehend in einem Salon und vier Zimmern, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Lit. G No. 158 in der Bockgasse ist ein Gewölbe zu vermiethen.

Große Bockenheimer Gasse Lit. E No. 103 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Eine bequeme und geräumige Wohnung von 4 Zimmern und sonstigem Zugehör ist auf dem Markt in L 153 zu vermiethen.

In der Gelnhäuser Gasse 103 ist ein Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Haus, enthaltend fünf heizbare Zimmer, vier Kammern, s. v. Abtritt, zwei Küchen mit Wasserpumpe, Keller und geräumigen Speicher, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen; das Nähere hierüber in J 197.

Am Leonhards-Thor Lit. J No. 43 ist der 1ste und 3te Stock zu vermiethen.

In der vortheilhaftesten Handlungslage hiesiger Stadt ist ein sehr geräumiges, vollständiges, mit einem großen Keller versehenes Haus, welches ein Laden-Lokal und Comptoir, Hofraum zum Packen und alle häuslichen Gemächlichkeiten enthält, auf billige Weise zu vermiethen; die deßfallsigen Lokalitäts-Verhältnisse und Mieth-Bedingnisse sind bei Hrn. Ullmann, in der Fischergasse Lit. M No. 10, auf das Genaueste zu erfahren.

Kleiner Kornmarkt Lit. F No. 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In der Stelzengasse ist eine schöne und geräumige Stube zu vermiethen, und könnte, wenn es verlangt würde, auch Küche dabei gegeben werden.

Ein schön möblirtes Zimmer, die Aussicht aufs Wasser, ist an einen ledigen Herrn zu vermiethen; Lit. J No. 18, am ehemaligen Schneidwall.

An der Faulpumpe, in den 2 Häusern zur goldnen Birne und Schnabel, F 120 und 121, sind mehrere ganz neu eingerichtete, angenehme größere und kleinere Wohnungen, so wie auch ein gesunder Stall nebst Remise, zu vermiethen.

Gelnhäusergasse Lit. H No. 106 ist im zweiten Stock eine Stube und Stubenkammer, Küche und Kellerantheil zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Auch im 3ten Stock ist ein Stübchen billig zu vermiethen. Im ersten Stock das Nähere.

Eine gesunde Wohnung ebener Erde ist an eine kleine Haushaltung zu vermiethen. Lit. J No. 18, am ehemaligen Schneidwall.

Großer Kornmarkt F No. 4 ist eine vollständige Wohnung zu vermiethen.

Eine solide, in bester Nahrung stehende Speisewirthschaft mit vollständiger Einrichtung ist vom 1. December an zu vermiethen.

Schäfergasse C 164 ist im dritten Stock ein schönes Logis gleich zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Museum.

Heute, Freitag den 12. November, ist Museum.

Die Vorsteher.

Bei dem Buchhändler J. D. Simon im Sandhof sind folgende Werke in Holländischer Sprache zu bekommen: 1) Mengelwerken van J. Nomsz. 4°. Amsterdam 1782. fl. 2. 24 kr. 2) C. Rotgans Poëzy van verscheide Mengelstoffen met veele Konstplaaten versiert. 4°. 1735. fl. 6. 3) Wilhelm de Derde, Konig van Engeland, etc. in Heldendicht beschreven door C. Rotgans, 2 Deele, met 6 Konstplaaten. 4°. 1735. fl. 3. 45 kr. 4) Alle de Freurspeelen van J. v. Vondel, 3 Deele. 4°. 1720. fl. 5. 30 kr. 5) Altaer-Geheimenissen door J. v. Vondel. 4°. fl. 3. 30 kr. 6) Kramer, M., nieuw Woordenboek de Nederlandsche en hoogduitsche Taal, vermeerderd door A. A. van Moerbeek. 4°. Leipsig 1787. fl. 3. 30 kr. Sämmtliche Werke sind eingebunden und sehr gut gehalten.

Wohnungs-Vermiethung.

In Lit. K No. 134, auf dem Römerberg, ist die zweite Etage zu vermiethen und gleich zu beziehen; dieselbe besteht in fünf geräumigen Zimmern, einem Saal, zwei Kabinets, einer Gesindestube, einer Küche mit Wasserpumpe, einem verschlossenen Boden, Platz zu 20 Gilbert Holz, Waschküche zum gemeinschaftlichen Gebrauch mit den übrigen Bewohnern, und einem ganz separaten Keller.

Sonntag den 14. November ist in meinem Saale vollständige Tanzmusik anzutreffen, wozu ich höflichst einlade.

C. F. Roos.

Empfehlung schwarzer Seidenwaare.

Darin besitzt Unterzeichneter eine sehr bedeutende Auswahl, bestehend in Satin Rusee, Gros de Naples, Gros de Berlin, Gros d'Epinglé, Gros de Tour, Florences und Marcellines etc. etc. Ich bin im Stande, das bei dieser Waare so nöthige Vertrauen zu rechtfertigen, und empfehle mich damit ergebenst.

Joh. Chr. Carl Knoblauch,
zur Stadt Kopenhagen Lit. G No. 11, in Frankfurt a. M.

Von einem Hohen Senat ist mir die gnädige Erlaubniß ertheilt worden, um unangenehmen Verwechslungen für die Folge vorzubeugen, meinem ältesten sechzehnjährigen Sohne Joseph Wetzlar, statt dessen seitherigem Vornamen „Joseph," die Vornamen „Julius Gotthelf" beilegen zu dürfen. — Indem ich dieses meinen Freunden und Verwandten anzuzeigen die Ehre habe, empfehle ich mich ferner ihrem wohlwollenden Andenken.

Frankfurt, den 8. November 1830.

G. J. Wetzlar, Allerheiligengasse Lit. B No. 39 u. 40.

Anzeige.

Zwei ganz neue Zeuge in Wolle und Seide habe so eben empfangen.

Joh. Chr. Carl Knoblauch.

Einem geehrten Publikum empfehlen wir zur geneigten Abnahme unser in vorzüglicher Qualität unterhaltenes Commissionslager von

Englischem Pflaster,

welches wir zu den nachstehenden äußerst billigen Fabrikpreisen erlassen können.

Das Groß	fleischfarb und weiß fl. 7. 12 kr.,	schwarz fl. 5. 36 kr.
„ Dutzend	„ „ „ „ — 40 „	„ „ — 30 „
„ Briefchen	„ „ „ „ — 4 „	„ „ — 3 „

Gebhard und Körber,
Buchgasse Lit. J Nro. 182, der Leonhardskirche über.

Pariser Galoschen,

für Damen, Herren und Kinder, sind wieder in allen beliebigen Größen angekommen, und werden zu den billigsten Preisen abgegeben, in der Quincaillerie- und Porzellain-Handlung von

Heyum Seligman Langenbach,
Döngesgasse Lit. H No. 151.

Düsseldorfer Senf,

in Töpfen und Fäßchen verschiedener Größe, habe ich wieder frisch erhalten.

C. F. Ebeling, Ziegelgasse G 179.

Die Loose hiesiger Stadt-Lotterie von No. 1 bis 100 sind zu kaufen in der Kollecte von

S. M. A. Dilthey,
Fahrgasse, dem König von England über.

Ganz vorzüglicher Doppel-Anis, wie ehemals im Spiegel, die Bouteille zu 24 kr., ist zu haben bei

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Zu verkaufen.

Vier bis fünf schwere und sehr fette Schweine, zur Bürgerschlacht, sind bei Gwinner, auf dem Neuhof, zu verkaufen.

Ein kleiner Sparherd von Gußeisen, mit Bratofen und Wasserbehälter, ist zu verkaufen, Seilerstraße Lit. B No. XIX, zwei Stiegen hoch.

Ein großer viereckiger Cirkulir-Ofen, für eine Wirthschaft oder für eine Fabrik passend, ist zu verkaufen, Lit. J No. 76, gegen der Nikolai-Kirche über.

Ein moderner Sparherd und einige Oefen sind auf den Abbruch zu verkaufen.

Eine vollständige sehr schöne Stadtwehr-Armatur ist billig zu verkaufen. Markt M 195.

In einer nahrhaften Lage und gangbaren Straße im zehnten Quartier, in Lit. K, stehen zwei Häuser, nämlich das eine für fl. 11,000 und das andere für fl. 3600, zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, E 69.

Mehrere Kanapee's und Stühle, ausgepolstert mit Werg, Roßhaaren und Springfedern, mit Morenz und Wollen-Damast bezogen, die Gestelle von Nußbaumholz und auf Mahagony-Art gebeizt, nach der neuesten Façon gearbeitet, nebst einigen Bettschirmen, sind billig zu verkaufen, am Arnsberger Hof A 55, eine Stiege hoch.

Schöne getragene Frauenkleider, in Seide, Merinos, Kattun und Jaconet, werden um einen billigen Preis verkauft: Katharinenpforte Lit. F No. 88, im 2ten Stock.

3 eichene Fensterrahmen, 5 Fuß 4 Zoll hoch und 3 Fuß breit, sind zu verkaufen, Ankergasse J 215.

Ein Stückfaß ist zu verkaufen.

Zu vermiethen.

In einer gangbaren Straße ist ein Laden zu vermiethen.

Zwei schöne Zimmer, mit oder ohne Möbel, sind zu vermiethen. J 158, im zweiten Stock, hinter dem Römer.

Es ist ein sehr elegant möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost, gleich zu vermiethen.

Möblirte Zimmer sind zu vermiethen, E 203.

Hochstraße Lit. E No. III, nächst dem Bokkenheimer Thore, sind 2 anständig möblirte Zimmer, mit der schönsten Aussicht nach dem Gebirge, zu vermiethen.

In der Fischergasse M 26 ist eine Wohnung mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Ein schönes Logis ist J 23 an der Sonnenseite zu vermiethen.

Fahrgasse Lit. H No. 39, der Nonnengasse schräg gegenüber, ist der zweite Stock zu vermiethen, bestehend in fünf ganz neu tapezierten Zimmern, Küche, Kammern, Keller, auch sonstigen Bequemlichkeiten, und ist sogleich zu beziehen; in Lit. H No. 38 ist das Nähere zu vernehmen.

Auf der großen Eschenheimer Gasse, im Mohrengäßchen 149, ist eine kleine Wohnung billig zu vermiethen.

Ein bestens möblirtes Zimmer mit Nebenzimmer im 1sten Stock ist an einen Herrn zu vermiethen, Fahrthor J 63.

Ein Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen, E 156, große Bockenheimer Gasse.

Wollgraben Lit. A No. 35 ist eine bequeme Wohnung im zweiten Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das nähen, stricken und Hausarbeit verrichten, auch mit Kindern gut umgehen kann und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst, als Haus- oder Kindermädchen.

Es wird ein treues solides Mädchen, das lesen und schreiben kann, in ein Waschgeschäft gesucht.

Es wird ein Auslaufer gesucht, welcher mit Packen umgehen und gute Zeugnisse beibringen kann.

Ein hiesiger solider Mann von mittlerem Alter wünscht noch einige Herren zu bedienen.

Ein Frauenzimmer von mittleren Jahren wünscht eine Stelle als Beschließerin oder Aufseherin über Kinder zu finden. Sie wird sich gerne jeder Beschäftigung unterziehen und sieht mehr auf freundliche anständige Behandlung als großen Lohn.

Ein junger Mensch, welcher gut lesen, rechnen und schreiben kann, sucht Unterkunft. Zu erfragen Lit. B No. 14.

Ein Mädchen, welches fein nähen, büglen, mit aller Hausarbeit umgehen kann und gutes Zeugniß hat, sucht Dienst, als Stuben- oder Hausmädchen; J 159, 2 Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das waschen, bügeln, auch Hausarbeit verrichten und mit Kindern umgehen kann, suchet Dienst, als Haus- oder Kindermädchen.

Auf einen nahe gelegenen Hof wird ein nüchterner Brandweinbrenner, der sein Geschäft verstehet und reinlich ist, gegen guten Lohn gesucht; der abgehende Brenner war über 7 Jahre in diesem Dienst. Näheres im Storch in der Saalgasse.

Gesuche verschiedener Art.

In das Nassauische, in die Nähe von Frankfurt, werden auf gute erste gerichtliche Hypotheken, welche doppelte Sicherheit gewähren, fl. 200, 1000, 1200, 1500 und 2500, zu 4½ bis 5 Prozent Zinsen, gesucht. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Hinter der Schlimmauer D 101 wird eine honnette Person in eine Stubenkammer gesucht.

Für den vierten Theil der Kosten wird die allgemeine Zeitung Abends zu lesen gesucht. Schäfergasse 170.

In einen in das Landgericht Langen gehörigen und nahe bei Frankfurt gelegenen Ort werden auf Wohn- und Oekonomie-Gebäulichkeiten, welche in der Brandkasse mit fl. 4000 versichert sind, nebst Feldgütern, und dieses Ganze mehr als doppelte Sicherheit gewährt, auf eine erste gerichtliche Hypothek fl. 2600 zu 5 Prozent Zinsen gesucht. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

1000 fl. werden auf gleiche Rechte als erster Insatz zu transportiren gesucht. Ausgeber dieses sagt, von wem?

Auf einen sehr guten hiesigen ersten Insatz und guten Debitor werden fl. 10,000 zu 4 Prozent Zinsen gesucht. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Auf gute hiesige erste Insätze werden fl. 150, 900, 1100, 1400, 2000, 2200, 2400, 2500, 3000, 3400, 3600, 5000, 6000, 8000, 9000, 12,000 und 18,000, zu 4 und zu 4½ Prozent Zinsen, gesucht. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Gegen gerichtliche Verpfändung nachstehender Immobilien, als: ein 2stöckiges Wohnhaus sammt Mahlmühle, Scheuer, Stallung und Hofraithe mit 36 Morgen Ackerland, 2 Stunden von Frankfurt belegen, wird ein erstes Insatzkapital von fl. 3000 zu 5 Prozent Zinsen gesucht. Näheres in E 206.

Auf circa 20 Morgen der besten Feldgüter, nebst einer großen Hofraithe, großem Wohnhaus und mehreren Oekonomie-Gebäulichkeiten, welche in der hiesigen Brandkasse mit fl. 10,000 versichert sind, und dieses Ganze mehr als zweifache Sicherheit gewährt, werden in einen nahen und zu Frankfurt zugehörigen Ort, auf einen hiesigen ersten gerichtlichen Insatz, fl. 6000 im 24 fl. Fuße zu 4½ bis 5 Prozent Zinsen gesucht. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Bekanntmachungen.

Jakob Eckhardt,
in der Ziegelgasse Lit. G No. 165,
empfiehlt sich in den beliebtesten Sorten ächter holländischer Rauchtabacken aus den besten Fabriken, Varinas und Portorico in Rollen, offenem Maryland-Taback, Portorico, Half-Kanaster und feinem Varinas-Kanaster, Havanna- und amerikanischen Cigarren in Kistchen und Paqueten, zu den möglichst billigen Preisen.

K 105 können einige gesittete Frauenzimmer die Modearbeit unentgeldlich erlernen.

Ein gutes tafelförmiges, sechsoctaviges Forte-Piano ist zu vermiethen oder zu verkaufen. J. 169, hinter dem Römer.

Bei Unterzeichnetem sind mehrere Lehrlingsstellen in hiesigen Waaren- und Manufacturhandlungen zu besetzen.

Friedr. Christn. Herlé.

Zwei sehr gute erste Insatz-Capital-Antheile von fl. 2500 und fl. 7500, 4¼ % Zinsen tragend, sind abzugeben.

Schöne große süße Orangen, frischer flüssiger Caviar, Bricken, geräucherter und gesalzener Lachs, holländische Bückinge und frische Lyoner Trüffeln sind billig zu haben bei

Carl Friedr. Roth.

Holländische Vollbückinge, neue Stockfische und Bolg habe erhalten und erlasse solche billig.

Franz Scharpff, h. d. Lämmchen.

Zu verkaufen:

Ein großer Schrank von Nußbaumholz, eine Kommode mit Aufsatz und 4 Schubladen, eine Kommode mit 4 Schubladen und 2 Kinder-Bettladen mit Betten.

Es werden noch Herren Abonnenten an einen guten Mittagstisch gesucht; auch sind mehrere möblirte Zimmer billig abzugeben.

Zu vermiethen:

Auf dem Komödienplatz ist der ganze zweite Stock zu vermiethen.

Mein bisheriger Auslaufer, Johann Döppner aus Bockenheim, ist nicht mehr in meinen Diensten. Hartwig Reinganum.

Wieder fertige Schriftkästen sind zu haben bei Franz Sachs sen., Schreinermeister, Seckbächer Gasse J 237.

Guter Bordeaux-Wein, die Bouteille zu 35 kr., guter Malaga, zu 45 kr. die Bouteille, bei

Sophie Adler, Neukräm 95.

Bekanntmachungen.

In Beziehung auf die im verflossenen Monat in diesen Blättern zum öftern ergangenen Bekanntmachung, beginnet sonach Dienstag den 16. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, die 264ste amtliche Vergantung.

Die über diese Vergantung gestellte General-Specifikation wird an erwähntem Tage dem Intelligenzblatt beigelegt, und Exemplare davon werden auf dem Amtszimmer gratis ausgetheilt. Frankfurt den 10. November 1830.

Pfand-Amt.

Verkauf städtischer Gebäulichkeiten durch öffentliche Versteigerung.

Freitag den 26. Nov. l. J. sollen auf unterzeichnetem Amte folgende Gebäulichkeiten öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, nemlich:

1) die Behausung Lit. E No. 97 b. am Bockenheimer Thor (ehemaliges Zollhaus),
2) der Schoppen auf dem Breitenwall Lit. B No. 106,

und haben sich die Kauflustigen an gedachtem Tage, Vormittags 11 Uhr, auf erwähntem Amte einzufinden.

Die näheren Bedingungen können ebendaselbst jeden Tag eingesehen werden.

Frankfurt den 8. November 1830.

Stadtkämmerei.

Bei dem am 15. dieses, Vormittags um 11 Uhr, erfolgenden Pferde-Verkauf wird auch ein großes schönes englisirtes siebenjähriges dunkelbraunes Pferd von edler Race, völlig zugeritten und fromm, welches aber auch zum Fahren brauchbar ist, wegen Mangels an Platz, auf freiwilliges Anstehen des Eigenthümers, meistbietend öffentlich gegen baare Zahlung verkauft werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 17. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden zufolge verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 20. Oktober d. J. die zum Nachlaß der verstorbenen Wittib des gewesenen hiesigen Bürgers und Kürschnermeisters Joh. Valentin Kayser, Frau Anna Margaretha, geb. Hager, gehörigen Effekten &c., als: Schränke, Kommoden, Bettladen, Sopha's, Stühle, ein Sessel, Spiegeln, Bettung, Frauenskleider, Leib- und Leinengeräth, Küchengeräthschaften &c., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von leeren Fässern und Lagerhölzern.

Donnerstag den 18. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird in Gemäsheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 20. v. Mts. im Keller des Handelsmanns Herrn Hauck auf dem Roßmarkt eine Parthie leerer Fässer und Lagerhölzer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Wollen-Tuch, Drap de Dames und Casimir, in Resten.

Freitag den 19. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird im Vergantungszimmer Wollen-Tuch, Drap de Dames und Casimir, in Resten zu Damen-Mänteln und Kleidern eingetheilt, aus den vorzüglichsten Fabriken Louviers und Verviers, ferner eine schöne Auswahl von $^{7}/_{4}$ breiten wasserdichten Fußdecken, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses nebst Gärtchen auf der Allerheiligengasse.

Samstag den 20. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird auf freiwilliges Anstehen der Wittwe des verstorbenen hiesigen Bürgers und Gärtnermeisters Herrn Joh. Jakob Götz, Frau Anna Maria, geb. Wedekind, gehörige, auf der Allerheiligengasse unweit dem Allerheiligenthore stehende, mit Lit. B No. 48 bezeichnete Behausung nebst Gärtchen im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

Die näheren Bedingungen sind vorher bei Herrn Dr. Geidner, in der Frohnhofstraße am Eck der Dominikanergasse, zu erfahren.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Bordeaux-Wein.

Samstag den 20. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden auf dem Römerberg im Keller des Hauses Lit. J No. 164 zehn Orhoft ganz rein und bestens gehaltener Bordeaux-Medoc-Wein öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Die Proben werden am Versteigerungstag des Nachmittags von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Von dem beliebten weißen Kartenpapier, für Damenhüte, habe ich eine feine Sorte in ganz großem Format verfertigt, welche ich, zu dem billigsten Preise, bestens empfehle.

J. A. Steinberger, in der Schnurgasse Lit. L No. 73.

Ich habe eine Parthie sehr schöner Schottischer, Hamburger und ordinärer Strickwolle erhalten, welche ich zu sehr billigen Preisen erlassen kann.

Jakob Falta,
Markt Lit. L No. 153, neben dem Rebstock.

Aechte Blonden in Coupons, welche sehr billig abgegeben werden, auch Bänder zu heruntergesetzten Preisen, bei M. Ulzhöfer, geb. Schmidt,
Mde. de modes, Lit. G No. 8, Katharinenpforte.

Aechtfarbige Baumwollenzeuge zu 7 kr., feinste in schönsten Mustern zu 10 kr., blau gedruckten 7/4 br. Haman zu 9 kr., schwerste Sorte zu 11 kr., dergleichen gelb, 7/4 br., zu 15 kr., 6/4 br, schweren Sarsenets, in allen Farben, zu 9 kr., Futterbarchent zu 8 und 10 kr. pr. Elle, so wie extra schweren Barchent zu Unterbeinkleider, diverse Sorten färbiger Binden und Modetücher empfehle in neuer und großer Auswahl.

J. A. Lücke, auf dem Markt L No. 142.

Bei mir sind Freitag, Samstag und Sonntag Gänseleber-Pasteten in Portionen von bekannter Güte zu haben.

J. M. Knecht, Pastetenbäckers seel. Wittwe,
an der Barfüßerkirche wohnhaft.

Eine bequeme Retour-Gelegenheit über Würzburg nach Wien findet man im Gasthof zum Weidenbusch.

Ausgezeichnet schöne Mäntel, bei Georg Knoblauch im Braunfels.

Von den abgepaßten Mänteln, wovon die erste Sendung einstimmigen Beifall fand und sogleich vergriffen war, habe ich eine neue Sendung in größrer Farbenauswahl erhalten. Der feine Stoff, welcher sich nicht aufwollt, und der billige Preis, darf zu deren Empfehlung wohl angeführt werden.

Geschäfts-Fortsetzung.

Durch einen geschickten Gehülfen bin ich in Stand gesetzt, das Geschäft meines seeligen Gatten in Marmor-Arbeiten einstweilen fortzusetzen, mit welcher Anzeige ich mich hiermit den Gönnern meines seeligen Mannes bestens empfehle.

Wittwe Büttner, hinterm Prediger, A No. 38.

C. Schlesinger,

Schnurgasse, zur goldnen Traube, Lit. H No. 116, Eck der Sackgasse,
empfiehlt sich mit einem vollständig assortirten Lager englischer und sächsischer Merinos, Kattun, Baumwollenzeug, Sarsenet, Mull, Jaconet, Batist, Shirtings, Doppel-Haman, Ripps, Tüll, Spitzen, schottischem Batist, leinenen Taschentüchern, Jaconet-, Batist- und schottischen Batist-Halsbinden, Strümpfen, Moulton, Finets, Umknüpftüchern, Pariser Nachtmützen, Sammt-, Seide- und Crêpe-Noeuds, Stickereien, Stickmustern, so wie einer vorzüglich großen Auswahl neuester Chemisetten. Durch billigste Preise und reellste Bedienung werde ich Alles aufbieten, den Wünschen meiner geehrten Abnehmer nachzukommen.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum bekannt, daß er sich seit langen Jahren mit der Reinigung der s. v. Abtritte beschäftigt, und sich durch schnelle Bedienung und Reinlichkeit auszeichnet; er bittet daher um geneigten Zuspruch.

Sebastian Schnürlein, Mainzergasse-Plätzchen J No. 261.

Im physikalischen Museum

ist Samstag den 13. d. General-Versammlung, wozu die verehrlichen Mitglieder einladet

der Vorstand.

Geschäfts-Verlegung.

Ich zeige hiermit meinen geehrten Freunden ergebenst an, daß meine Werkstätte aus der Fahrgasse in mein neues Haus in der Borngasse, Lit. L No. 53, dem neuen Pfarrhause über, in das Hinterhaus verlegt ist, auch ist der Eingang zu derselben hinter dem Pfarreisen in dem Köplerhöfchen; ich empfehle mich ihrer Wohlgewogenheit ferner.

Joh. Laubinger, Schlossermeister.

Aufgefordert von vielen meiner geehrten Abnehmer, auch in hiesiger Stadt eine Niederlage von meinem

reinen Eicheln-Kaffee

zu errichten, beehre ich mich, hiermit anzuzeigen, daß ich den Commissions-Verkauf davon Herrn Johann Jakob Höffler, auf dem Markt im Schuhhaus Lit. L No. 148, einzig und allein übertragen habe, und bitte um Zuspruch.

Christoph Schramm in Offenbach a. M.

In Beziehung auf obige Anzeige, mache ich bekannt, daß der reine Eicheln-Kaffee aus der Fabrik des Herrn Christoph Schramm in Offenbach a. M. stets bei mir zu haben ist.

Frankfurt a. M. den 12. November 1830.

Johann Jakob Höffler, Lit. L No. 148, im Schuhhaus.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager von Schlafröcken

für Herren, Damen und Kinder,

welches jetzt wieder aufs vollkommenste in mehreren dauerhaften Zeugen und in den neuesten Mustern sortirt ist.

D. Franck,
neue Kräme Lit. K No. 92.

Monath, Schneidermeister, in der Fahrgasse auf dem Löwenplätzchen, bei Hrn. Bierbrauermeister Dauth, empfiehlt sich mit einer großen Auswahl Korsetten, zu den Preisen von fl. 3, fl. 2. 42 kr., fl. 2. 30 kr., fl. 2. 20 kr., fl. 1. 30 kr., fl. 1. 20 kr. und fl. 1. 12 kr. pr. Stück. Für Damen, die eine besondere Façon lieben, wird auf Bestellung ganz pünktlich darnach gearbeitet und auf Verlangen von einer weiblichen Person anprobirt.

Ein Hoher Senat hat mir die Erlaubniß ertheilt, Privatunterricht in der griechischen und lateinischen Sprache und in den geschichtlichen Wissenschaften zu ertheilen. Ich habe die Ehre, dieß hierdurch anzuzeigen. Meine Wohnung ist neue Kräme K 105.

Theodor Benfey, Dr. d. Phil.

Pariser Cartons-Schilder an Damenhüte bei

F. Rogues.

Lohnkutscher Becker, auf der großen Eschenheimer Gasse, fährt künftigen Sonntag über Mainz nach Rüdesheim, und sucht Personen mitzunehmen.

Zu verkaufen.

Ein Baumstück von circa 2 Morgen, welches auch als Steinbruch benutzt werden kann, ist zu verkaufen. Das Nähere Lit. C No. 152.

Ein recht gutes 5½ octaviges Tafel-Forte-Piano von Nußbaumholz ist für 4 Karolin zu verkaufen. Wo? sagt der Klavier-Instrumenten-Stimmer J. P. Jenior, Brückhofstraße No. 24.

Eine schöne Auswahl ganz neuer Piano-Forte stehen Sandgasse 25 zu verkaufen.

Ein gut unterhaltener Flügel und 2 Violinen sind zu verkaufen, Schäfergasse C 180.

Ein Acker im Wolfsgang ist zu verkaufen. Lit. C No. 152 das Nähere.

Ein gut ausgebautes Häuschen, in welchem seit vielen Jahren ein Spezereygeschäft mit dem besten Erfolg betrieben wird, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere bey Sensal Schmelz.

Eine Behausung in der besten Lage hiesiger Stadt, worin seit einer Reihe von Jahren ein Spezereigeschäft betrieben wird, ist unter vortheilhaften Bedingungen, und gegen Abtretung dieses Geschäfts an den etwaigen Kauf-Liebhaber, zu verkaufen.

20 Stück selbst gezogene Kanarienvögel, wobei 12 Hähne von der besten Art, sowohl zur Zucht als zum Schlagen, sind zusammen billig oder auch einzeln zu verkaufen, hinterm Prediger A 76.

Ausgelesene Kartoffeln sind in Maltern und Simmern, so wie auch Dickwurzeln fortweise abzugeben, bei Ebrist, Schäfergasse.

Weinfässer, für Sauerkraut dienlich, sind zu kaufen. Mainzergasse J 31.

Eine einspännige Reisekalesche steht billig zu verkaufen; zu erfragen bei Jakob Wohl, Eisenhändler, hinter der Predigerstraße.

Ein bequemer und wohl conditionirter Reisewagen, mit Koffer ꝛc., ist sehr billig zu verkaufen; Barfüßer-Gasse K 90.

Bei Klavierlehrer Ripfel, wohnhaft auf dem Bockenheimer Wall, bei Seilermeister Herrn Beyerle, steht ein neues sechsoctaviges Forte-Piano zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Ein Garten und Gartenhaus, 6 bis 7 Zimmer enthaltend, mit einem Badehaus versehen und nahe an einem Hauptthore gelegen, ist monatlich mit oder ohne Möbel zu vermiethen. Näheres ertheilt G. L. Mössinger, Lit. E No. 206.

Ein oder zwei Gartenhäuser werden für den Winter oder auch für das ganze Jahr vermiethet.

Ein Gartenhaus, in der schönsten Gegend nahe an der Stadt, mit aller Bequemlichkeit und Bade-Anstalt versehen, für zwei Familien vollkommen Platz, nebst Garten und Nutznießung, ist aufs ganze Jahr oder auch auf den Sommer zu vermiethen. Zu erfragen auf dem Römerberg Lit. K No. 132.

In der Fahrgasse ist ein möblirtes Zimmer, pr. Monat fl. 3. 30 kr., zu vermiethen.

Auf der Allerheiligen-Straße ist gleicher Erde ein sehr schönes Logis von 3 Zimmern und einem Saal zu vermiethen, welches für jedes Geschäft einzurichten ist. Das Nähere bey Sensal Schmelz.

In der Fahrgasse ist im ersten Stock eine vollständige Wohnung zu vermiethen; hinter dem Pfarreisen im Köplerhöfchen No. 165 zu erfragen.

In der lebhaftesten Gegend der Fahrgasse sind einige Wohnungen, jede aus 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres im Hause selbst bei Hrn. Moritz Reiß.

In der besten Lage der Döngesgasse ist ein Laden, nebst Comptoir, zu vermiethen. H 155.

Große Sandgasse im Rittergäßchen K 58 sind zwei Logis zu vermiethen.

2 Zimmer mit Möbel sind zu vermiethen, bei Krieger, Säcklermeister. Schnurgasse.

Ein Theil eines geräumigen Ladens ist unter den neuen Krämen, gegen Hrn. J. S. Fries über, billig abzugeben.

Eine Stube mit Möbel und eine Stube ohne Möbel ist zu vermiethen. H 71, Geisgasse.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine Magd, welche bürgerlich kochen kann und zu aller Hausarbeit fähig und willig ist, wird gesucht; in M 197.

Eine Köchin, die sich auch der Hausarbeit unterziehet, suchet Dienst.

Saalgasse M 130 wird eine Magd gesucht.

Ein junger Mensch wird zum Aufwarten in einer Weinwirthschaft gesucht, der zugleich zu aller Arbeit willig ist. Das Nähere bey Sensal Schmelz.

Es wird ein Zapfjunge gesucht. Zeil D 17.

Eine gesetzte Person, die gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch schon Kinder mit Wasser und Milch erzogen und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst; zu erfragen bey Frau Eberhard im Gläsernhof.

Es wird ein Hausknecht, der mit Pferden umzugehen weiß, gesucht.

Es wird eine Magd gesucht. Zeil D 17.

Ein Mädchen sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein; zu erfragen Lit. E 177, in der Tollgasse.

Eine reinliche Magd, die kochen kann, wird gesucht. K 34, Katharinenpforte.

Ein solides Mädchen, das in Handarbeiten geübt ist, sucht Dienst, bei erwachsenen Kindern oder als Hausmädchen, und kann gleich eingehen. Zu erfragen Mainzergasse Lit. J No. 26.

Ein Mädchen, das gut kochen und alle Mehlspeisen machen kann, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, suchet einen Dienst als Köchin oder Magd allein.

Ein Mädchen, das Hausmannskost kochen kann, wird gesucht. L No. 9.

Eine Magd, die bürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst; zu erfragen auf der Schäfergasse Lit. C No. 151.

Ein solides Mädchen von guter Erziehung, welches noch nicht gedient hat, in Handarbeit aber gut geübt ist, sucht eine Stelle als Kammerjungfer, oder bei Kindern.

Ein in allen, auch den feinsten weiblichen Arbeiten geübtes Frauenzimmer, welches auch in der Haushaltung nicht unerfahren ist, schon in der Eigenschaft als Hausjungfer auswärts conditionirt hat, suchet eine passende Anstellung, als Jungfer oder in einem Laden; zu erfragen goldene Federgasse F 117.

Ein Mädchen, welches kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch aufs Beste empfohlen wird, sucht Dienst, als Hausmädchen oder Magd allein; Schlimmauer D 95.

Ein Mädchen, das Haus- und Handarbeiten verrichten, auch bürgerlich kochen kann, sucht Dienst; zu erfragen auf dem Markt J 103.

Ein gesetzter Mann, welcher mit Pferden und aller Handarbeit umgehen kann, sucht Dienst als Hausknecht.

Eine Köchin, die auch zur Hausarbeit sich erbietet und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst, als Köchin oder Magd allein; zu erfragen Mainzergasse J 262, zwei Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst als Hausmädchen; zu erfragen in der Mainzergasse J 176.

Ein Mensch, der zu aller Arbeit willig ist, auch schreiben und rechnen kann, 7 Jahre in einem hiesigen angesehenen Hause als Bedienter gedient hat und sich mit guten Zeugnissen legitimiren kann, sucht baldigst einen andern Dienst.

Eine betagte Person, die bürgerlich kochen kann, wünscht in einer stillen Haushaltung oder bei einem Kinde eine Unterkunft zu bekommen. Steingasse Lit. H No. 81.

Ein Mädchen sucht als Hausmagd oder bei Kindern in Dienst zu kommen. Lit. G 139, in der Kornblumengasse.

Eine junge Person von guter Erziehung, sehr geschickt in allen feinen weiblichen Arbeiten, und in der Musik, auch im Französischen etwas geübt, im Häuslichen sehr gut unterrichtet und mit guten Attestaten versehen, wünscht bei Fräuleins oder sonst in einem Herrschaftshaus ihr Unterkommen zu finden, oder auch bei einer alten Dame als Gesellschafterin.

Ein Mädchen, das gut kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst, als Magd allein. Zu erfragen Schlimmauer D 77, 2 Stiegen hoch.

Ein gesetzter Mensch, welcher gut mit Pferden, fahren und aller Arbeit umgehen kann und willig ist, auch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst. Zu erfragen bei Hrn. Maas, auf der Friedberger Gasse C 195.

Eine Köchin, welche noch in Diensten ist und gut emplohlen wird, sucht einen andern Dienst; zu erfragen in der Fischergasse M 27.

Ein auswärtiges Mädchen, welches gesund, reinlich und mit guter und genugsammer Milch versehen ist, wünscht das erste Kind zu stillen.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, suchet Dienst, als Hausmagd oder Magd allein. Zu erfragen in der Kalbächergasse E 172.

Eine solide Person sucht einen Dienst, als Köchin oder Magd allein; zu erfragen D 115, eine Stiege hoch.

Es wünscht ein Mädchen einige Stunden des Tags häusliche Beschäftigung. Lit. F No. 128.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird ein Mädchen von 2 bis 14 Jahren, eine Viertelstunde von Frankfurt, in Pflege und Unterricht weiblicher Geschicklichkeit gesucht. Kalbächer Gasse E 173 das Nähere.

Für einen ledigen Herrn wird in der Mitte der Stadt ein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet zu miethen gesucht.

fl. 1600 werden auf einen hiesigen Insatz, transportweise auf ein Haus von dreifachem Werth, zu 4 Prozent zu leihen gesucht. Näheres Lit. D No. 11, hinter der Rose, im ersten Stock.

Es wird ein Waschkessel zu kaufen gesucht; große Bockenheimer Gasse E 108.

Ein Mädchen, welches schön nähen und stopfen kann und noch einige Tage frei hat, wünscht diese gegen billige Preise besetzt zu haben; zu erfragen rothe Kreuzgasse No. 189.

Ein junger Mann von angesehenen Eltern, welcher 5 Jahre die Handlung erlernt hat und eine schöne Hand schreibt, wünscht aus Mangel an Arbeit Beschäftigung im Schreiben, und indem er bei den Seinigen ist, kann er die billigsten Conditionen machen.

Auf der großen Bockenheimer Gasse oder Hochstraße wird ein schrotmäßiger Keller zu miethen gesucht.

Ein empfehlungswerther junger Mann, Sohn einer achtbaren französischen Familie, wünscht, sich auf einige Jahre in einem hiesigen Handlungshause placirt zu sehen. Nähere Nachricht ertheilt F. W. Winckelmann, Schäfergasse No. 153.

Ein Barbier-Gesell, der zugleich in der niederen Chirurgie sehr erfahren ist und über beide Eigenschaften die best sprechenden Zeugnisse aufzuweisen vermag, sucht Condition. Große Bockenheimer Gasse Lit. E No. 59.

Bekanntmachungen.

Dienstag Nachmittag ist auf dem Wege von der Stadt-Allee über den Roßmarkt, nach der Weißadlergasse, dem kleinen Kornmarkt und der Bleidengasse nach dem Liebfrauenberg, eine goldne Damen-Uhr mit goldnem Zifferblatt und römischen Ziffern verloren worden; an derselben befand sich eine kleine goldne Kette nebst zerbrochenem Schlüssel. Man bittet um deren Zurückgabe an den Portier im englischen Hof, gegen Vergütung des Goldwerthes.

Gänselebern

kauft Joh. Wilh. Schneider;
Lage: Hainerhof am Dom.

Getragene Kleider aller Art werden gegen Waaren angenommen; der Ueberschuß wird auch in baarem Gelde gegeben. Zu erfragen unter der Katharinenpforte Lit K No. 5, bei Herrn Euler.

Auf dem Wege vom Paradeplatze bis auf die Briefpost ist eine Brieftasche, worin sich ¼ Loos zur 6ten Klasse der 78sten Frankfurter Lotterie, No. 10709, befindet, verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Erkenntlichkeit bei dem Herrn Weinwirth Fay im Wolfseck abgeben zu wollen.

Frohnhofstraße A 185 werden alle Arten von Kleidern und andern Stickereien, in Seide, Wolle, Gold oder Silber, auf das Schönste und Billigste verfertigt.

---

fl. 1000 sind auszuleihen.

Drei bis vier Herren können billige Wohnung und Beköstigung in einem neu erbauten Hause erhalten.

Morgen kommen wieder ächte Perigord-Trüffeln an, bei Georg Schepeler, Roßmarkt F 99.

Bey Fischhändler Sähr sind frische Karpfen angekommen, zu 14 und 16 kr. das Pfund.

Frische englische Austern, flüßiger Caviar, holländische Vollbückinge, italienische Maronen, frische Göttinger und Braunschweiger Würste, neue Malaga-Tafelrosinen, Nürnberger Essiggurken und gesalzener Lachs, bei
M. M. Hölzle.

Chemische Feuerzeuge,

deren Güte bereits allgemein anerkannt ist, und wo ich hinsichtlich der Preise mit jedem andern concurriren kann, empfehle ferner zur geneigten Abnahme.
Lorenz Friedrich Steitz.

Rahmen für das Kupfer: Napoleons Tod vorstellend, sind von verschiedener Art zu haben, in der Lindheimergasse No. 130.

Man bittet sehr das gütige Frauenzimmer, das in Bornheim gefundene Cigarren-Döschen gegen den verbindlichsten Dank in Lit. M No. 57 abzugeben.

Ein weibliches Windspiel von mittlerer Größe, rehfarbig, die Füße halb weiß, der Schwänz ebenso bis zur Spitze, der Kopf halb rehfarbig, halb weiß, ist abhanden gekommen. Man ersucht, solchen bei Herrn Gärtner Leonhard Götz, am Klapperfeld, gegen angemessene Belohnung, abzuliefern.

Ein schwarzer Pelskragen, mit Lilla-Seide gefüttert, ist am 10. d. M., Abends, zwischen der Baarfüßer-Kirche, Roßmarkt und neuen Mainzerstraße, verloren worden; der redliche Finder wird ersucht, ihn gegen eine Belohnung in Lit. E No. VIII a zurückzugeben.

Der Pfandschein No. 85,190 ist verloren worden.

Neuer Salz-Lapperdan, neue Sardellen, marinirte holländische Häringe zu den möglichst billigsten Preisen, Schellfische und Bückinge erwartend, bei
Bernh. Seitz, im goldnen Hut.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 97.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 98. Dienstag, den 16. November 1830.

Bekanntmachungen.

Mittwoch den 17. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden zufolge verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 20. Oktober d. J. die zum Nachlaß der verstorbenen Wittib des gewesenen hiesigen Bürgers und Kürschnermeisters Joh. Valentin Kayser, Frau Anna Margaretha, geb. Hager, gehörigen Effekten rc., als: Schränke, Kommoden, Beiladen, Sopha's, Stühle, ein Sessel, Spiegeln, Bettung, Frauenskleider, Leib- und Leinengeräth, Küchengeräthschaften rc., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von leeren Fässern und Lagerhölzern.

Donnerstag den 18. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird in Gemäßheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 20. v. Mts. im Keller des Handelsmanns Herrn Hauck auf dem Roßmarkt eine Parthie leerer Fässer und Lagerhölzer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Wollen-Tuch, Drap de Dames und Casimir, in Resten.

Freitag den 19. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird im Vergantungszimmer Wollen-Tuch, Drap de Dames und Casimir, in Resten zu Damen-Mänteln und Kleidern eingetheilt, aus den vorzüglichsten Fabriken Louviers und Verviers, ferner eine schöne Auswahl von 7/4 breiten wasserdichten Fußdecken, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses nebst Gärtchen auf der Allerheiligengasse.

Samstag den 20. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird auf freiwilliges Anstehen der Wittwe des verstorbenen hiesigen Bürgers und Gärtnermeisters Herrn Joh. Jakob Götz, Frau Anna Maria, geb. Wedekind, gehörige, auf der Allerheiligengasse unweit dem Allerheiligenthore stehende, mit Lit. B No. 48 bezeichnete Behausung nebst Gärtchen im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

Die näheren Bedingungen sind vorher bei Herrn Dr. Seidner, in der Frohnhofstraße am Eck der Dominikanergasse, zu erfahren.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Bordeaux-Wein

Samstag den 20. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden auf dem Römerberg im Keller des Hauses Lit. J No. 164 zehn Orhoft ganz rein und bestens gehaltener Bordeaux-Medoc-Wein öffentlich an den Meistbietenden versteigert. -- Die Proben werden am Versteigerungstag des Nachmittags von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Spitzen und Tüll im Ausschnitt, unter den Fabrikspreisen.

Schmale Zacken-Spitzen, schöne Muster, . . die Elle von 3 bis 6 kr.
Etwas breitere ditto neueste Muster, . " " " 6 " 12 "
" " ditto neueste Art, à Jour " " " 12 " 36 "
Breitere Sorten in großer Auswahl, im Verhältniß theuerer,
superfeine französische Spitzen zu allen Preisen,
Tüll am Stück und in Streifen, in jeder Qualität,
Blonden, französische, in allen Breiten und schönsten Mustern.

Durch die jetzt getroffene Einrichtung, daß ich auch im Einzelnen verkaufe, hoffe ich den Wünschen meiner geehrten Abnehmer entgegen gekommen zu seyn, und empfehle mich zu fernerem geneigten Zutrauen.

Wilh. L. Schubert, neue Kräme Lit. K No. 89.

Großherzogl. Badische Serie-Loose,
die am 30. dieses Monats gezogen werden, und wodurch die bedeutenden Geldpreise von 40,000 fl., 15,000 fl., 10,000 fl., 5000 fl. ꝛc., im Ganzen die Summe von 265,175 fl., zu erlangen sind, werden coursmäßig abgegeben bei J. N. Trier.

Von dem beliebten weißen Kartenpapier, für Damenhüte, habe ich eine feine Sorte in ganz großem Format verfertigt, welche ich, zu dem billigsten Preise, bestens empfehle.

J. A. Steinberger, in der Schnurgasse Lit. L No. 73.

Ich habe eine Parthie sehr schöner Schottischer, Hamburger und ordinärer Strickwolle erhalten, welche ich zu sehr billigen Preisen erlassen kann.

Jakob Falta,
Markt Lit. L No. 153, neben dem Rebstock.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Ich habe so eben einen sehr vorzüglich guten Domingo-Kaffee erhalten, den ich im Pfund zu 15 kr. erlassen kann.

Carl Gandelius-Razen,
gr. Sandgasse K 163.

Waaren-Empfehlung.

Mein Lager von: Jamaica-Rum à 42 kr., 48 kr. und fl. 1. 6 kr., Cognac vieux a 48 kr., Arrac de Batavia à fl. 1. 21 kr., Weingeist à 36 und 48 kr., Muscat-Lunel à 54 kr., Muscat-Frontignan a fl. 1. 12 kr., Malaga a 54 kr. und fl. 1. 21 kr., Madeira a fl. 1. 40 kr., Dry-Madeira a fl. 2. 24 kr., feine Liqueure, als: Curaçao d'Indes, Annisette de Bordeaux, Restauratif d'Estomac, eau de Vanille, eau de Canelle, eau de Menthe verde, eau de Girofle, eau de Noyeaux, a fl. 1. 12 kr., Extrait d'Absynthes a fl. 1. 12 kr., holl. dubb. Annisette und Curaçao a fl. 2, Alles pr. Bouteille mit Glas, ferner: Neuwieder Doppelkümmel, Annis und Pommeranzen a fl. 1 pr. Krug von 1¼ Maas, empfehle ich zu geneigter Abnahme, mit der Versicherung, daß alle Qualitäten gut und preiswürdig sind.

Franz Behaghel, großer Kornmarkt.

Feine und superfeine Tücher im Ausschnitt.

Mein Lager in allen Sorten Niederländischen Tüchern von fl. 3 bis fl. 12 per Staab, desgleichen extrafeinen englischen Tüchern, in Grau, Bronze, Grün und Blau, alles haltbare Farben, von fl. 7½ bis fl. 14 per Staab, ist wieder bestens assortirt, und ich empfehle mich sowohl hierin, als auch in feinem engl. Köperbiber von 1½ bis 4½ fl. per Staab, desgleichen allen Sorten Damentücher zu Mäntel und Kleider, so wie in den neuesten englischen Westenzeugen, zu den billigsten Preisen, bestens.

Alexander Magnus Schmidt, Höllgasse M 205.

Tuchwaaren im Ausschnitt zu festgesetzten Preisen.

Unser Lager in allen Gattungen niederländischer und französischer Tücher, cuir de laine, Casimirs, Halbtücher oder Peruviennes, und Draps de Zephyr, Dauphinets, Imperials, Circassiennes, Bieber, Westenzeuge u. s. w., welches die mannigfaltigste Auswahl in vorzüglich preiswürdiger Waare darbietet, bringen wir zu geneigter Abnahme in empfehlende Erinnerung. Noch empfingen wir eine Sendung Lady Coatings, zu Damenmänteln, in den neuesten und schönsten Dessins.

Wernigh & Comp. im Braunfels.

Anzeige.

Bei herannahender Herbst- und Winter-Zeit ermangele nicht, meinen resp. Gönnern und Freunden alle meine spirituösen Getränke, worunter alle nur möglichen ausländischen Liqueurs, Punsch-, Bischof-, schwedische Lebens- und bittere Magen-Essenz, Champagner, ganz alter Malaga rc., sich befinden, unter Versicherung billigster und bester Bedienung, auf das angelegentlichste zu empfehlen.

Carl Gaudelius-Razen, gr. Sandgasse K 163.

Von einem Hohen Senat ist mir die gnädige Erlaubniß ertheilt worden, um unangenehmen Verwechslungen für die Folge vorzubeugen, meinem ältesten sechzehnjährigen Sohne Joseph Wetzlar, statt dessen seitherigem Vornamen „Joseph," die Vornamen „Julius Gotthelf" beilegen zu dürfen. — Indem ich dieses meinen Freunden und Verwandten anzuzeigen die Ehre habe, empfehle ich mich ferner ihrem wohlwollenden Andenken.

Frankfurt, den 8. November 1830.

G. J. Wetzlar, Allerheiligengasse Lit. B No. 39 u. 40.

Die Loose hiesiger Stadt-Lotterie von No. 1 bis 100 sind zu kaufen in der Kollecte von

S. M. A. Dilthey,

Fahrgasse, dem König von England über.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am drei und zwanzigsten Sonntag nach Trinitatis, den 14. November 1830.

S. T. Herr Gustav Adolph Eiser, hiesiger Bürger und Medicinae Doctor, wie auch Practicus ordinarius, und Jungfer Maria Ursula Aloysia Franziska Henrietta Gastell.

Herr Remigius Adolph Graf, hiesiger Bürger und Papier-maché-Fabrikant, und Jungfer Helena Margaretha Weigel.

Johann Adam Rothenburger, hiesiger Bürger und Weingärtner, und Jungfer Anna Elisabetha Türck.

Carl Otto Vollbach, hiesiger Bürger und Weingärtner, und Jungfer Anna Margaretha Mensinger.

Carl Georg Röber, Bedienter, aus Schopau im Königreich Sachsen, und Jungfer Christiane Friederike Kühner, aus Brackenheim im Königreich Würtemberg.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 1. November 1830.

Markus Stumpf, hiesiger Bürger und Taglöhner, Wittwer, mit Jungfer Karoline Friederike Mariane Ditzel.

Montag, den 8. November.

Herr Johann Nikolaus Meyer, hiesiger Beisaß und Handlungs-Commis, mit Jungfer Louise Pebler, aus Gonzenheim.

Herr Franz Rau, hiesiger Bürger und Schneidermeister, Wittwer, mit Jungfer Maria Margaretha Reuther, aus Fuld.

Herr Johann Jakob Margraf, hiesiger Bürger und Schuhmachermeister, mit Jungfer Anna Katharina Bätz, aus Machtlos in Kurhessen.

Freitag, den 12. November.

Herr Jakob Friedrich Petri, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Maria Margaretha Hofmann.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Tag der Geburt.	Tag der Taufe.	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Okt. 26	Nov. 15	C	84	Heinrich Christian Bock, Packers, Sohn, Heinrich Christian.
„ 28	— —	M	192	Herrn Johann Kaspar Bauer, Handelsmanns, Sohn, Johann Georg Simon Friedrich.

Tag der		Wohnung.		Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Geburt.	Taufe.	Lit.	No.	
Okt. 27	Nov. 7	C	77	Herrn Johann Heinrich Wauuf, Wildpretshändlers, Tochter, Anna Maria.
„ 29	„ 14	E	127	Herrn Friedrich Wilhelm Jenser, Land-Amts-Kanzlistens, Tochter, Susanna Barbara Sophia Friederika.
„ 30	„ 14	A	20	Herrn Johann Georg Friedrich Heyner, Wundarzts, Tochter, Rosina Wilhelmina Kathinka.
„ 30	„ 14	E	10	Herrn Wilhelm Christian Schott, Polizei-Kanzlistens, Sohn, Johann Konrad Heinrich.
„ 30	„ 14	O	146	Herrn Dominikus Frisch, Blumengärtners, Sohn, Alexander.
Nov. 1	„ 14	K	1	Herrn Johann Thomas Helberger, Handelsmanns, Sohn, Wilhelm Julius.
„ 1	„ 14	K	97	Christian Johann Balthaser Schäftlein, Auslaufers, Tochter, Maria Karolina.
„ 3	„ 14	E	44	Johannes Rockstroh, Auslaufers, Tochter, Charlotta Johannetta.
„ 4	„ 11	N	156	Johann Friedrich Bippert, Weingärtners, Tochter, Margaretha.
„ 5	„ 14	C	143	Matthias Fries, Weißbindergesellens, Tochter, Johanna Maria.
„ 6	— —	L	106	Herrn Philipp Jakob Rullmann, Bierbrauermeisters, Sohn, Johann Jakob.
„ 7	„ 8	I	3	S. T. Herrn Carl Freiherrn von Vrints zu Treuenfeld, Kaiserl. Königl. Oesterreichischen wirklichen Kämmerers, wie auch Hochfürstl. Thurn- und Taxischen Hofraths und General-Post-Direktions-Raths, auch Ritters des Johanniter-Maltheser-Ordens, Sohn, Alexander Carl Rudolph Maximilian.
„ 7	— —	E	202	Herrn Georg Christoph Menssing, Handelsmanns, Tochter, Johanna Bertha.
„ 7	„ 10	H	88	Herrn Anton Hrdina, Speisewirths, Tochter, Anna Maria Karolina.
„ 8	— —	E	69	Herrn Sebastian Freber, Handelsmanns in Offenbach, Tochter, Katharina Dorothea.
„ 8	„ 14	N	176	Johann Konrad Ditzel, Weingärtners, Tochter, Katharina Antonetta.
„ 9	— —	C	37	Herrn Carl Friedrich Wecker, Handelsmanns, Sohn, Georg Christian.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Okt. 31	H	166	Frau Christiane Friederike Eyßen, Herrn Bernhard Jacob Eyßen, Handelsmanns, Ehegattin, geb. Voltz, alt 64 Jahre, 3 Monat, 6 Tage.
Nov. 7	G	20	S. T. Herrn Johann Baptista Steingaß, Philos. Doctoris, und Professors am hies. Gymnasium, Sohn, Johann Friedrich Maria Hubert, alt 4 Jahre, 7 Monat, 3 Tage.
" 7	H	101	Frau Maria Apollonia Meyer, Herrn Peter Meyer, Schneidermeisters, Eheliebste, vorher verehelicht gewes. Wiegel, und Stockmar, geb. Merkel, alt 66 Jahre.
" 8	G	10	Herr Christian Georg Gotthelf Koch, Handelsmann, alt 66 Jahre, 10 Monat, 21 Tage.
" 7	L	78	Frau Maria Barbara Jost, Herrn Carl Wilhelm Jost, Juweliers, auch Goldarbeitermeisters, Ehegattin, geborne Hofmann, alt 27 Jahre, 11 Monat, 2 Tage.
" 5	O	19	Frau Anna Elisabetha Becher, Herrn Benjamin Gottlob Becher, Handelsmanns, wie auch Gasthalters, Ehegattin, vorher gleichfalls verehelicht gewesene Becher, geb. Fritsch, alt 78 Jahre, 7 Monat, 22 Tage.
" 6	H	119	Herrn Georg Daniel Friedrich Bettenhäuser, Specereihändlers, Sohn, August Theodor, alt 2 Jahre, 2 Monat, 19 Tage.
" 7	I	131	Herrn Johannes Schneider, Schneidermeisters, Tochter, Anna Elisabetha, alt 9 Monat, 15 Tage.
" 8	E	73	S. T. Herr Joh. Georg Klees, jun., medicinae Doctor et practicus ordinarius, alt 32 Jahre, 2 Monat, 19 Tage.
" 10	E	XIV a	Herrn Georg Philipp Dietrich Gerhard Kinen, Handelsmanns aus Moskau, Tochter, Helena Maria, alt 2 Jahre, 8 Monat, 20 Tage.
" 10	E	32	Frau Maria Friederike Beer, weyl. Herrn Johann Friedrich Beer, gewes. Kunst- und Miniatur-Malers, nachgel. Wittwe, geb. Hofmann, alt 53 Jahre, 6 Monat, 4 Tage.
" 11	C	131	Frau Maria Margaretha Vischer, Herrn Christian Gottlob Vischer, Fürstl. Thurn und Taxischen Oberpost-Direktions-Revisors, Ehegattin, geb. Kratz, alt 38 Jahre, 1 Monat, 14 Tage.
" 10	D	61	Jungfer Katharina Geist, weyland Peter Geist, gewesenen Kutschers, nachgel. Tochter, alt 17 Jahre, 8 Monat, 6 Tage.
" 11	G	170	Frau Eva Margaretha Bramm, Herrn Johannes Bramm, Gasthalters, Ehegattin, geb. Wicht, alt 25 Jahre, 4 Monat, 13 Tage.
			Aus der israelitischen Gemeinde.
			Niemand.

Publ. Dienstag den 16. November 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

So eben ist erschienen:

Der Frankfurter Hausfreund für 1831, à 8 kr.

Herausgegeben vom Kirchenrath Schlez.

Ferner sind Rheinländ. Hausfreunde, Strasburger, so wie alle übrigen Geschäfts- und Haushaltungs-Kalender und sämmtlich erschienene Almanache und Taschenbücher für 1831 zu den billigsten Preisen stets bei mir vorräthig, und empfehle solche zu gefälliger Abnahme bestens. Carl Körner, Steinweg, neben dem weißen Schwan.

Der Frankfurter Hausfreund,

auch unter dem Titel:

der Rheinische Bote,

für das Jahr 1831,

ist erschienen und bei allen Frankfurter Buchhandlungen zu haben. Er kostet gebunden 8 kr., und ist mit mehreren schönen Holzschnitten geziert, so wie der reichhaltige Inhalt auf die Unterhaltung und Belehrung des Bürgers und Landmanns zweckmäßig berechnet ist.

Joh. Phil. Streng, Ecke der Buch- und Falkengasse J 185.

Häufiger Nachfrage wegen in meiner früheren Wohnung in der Döngesgasse, zeige ich hiermit nochmals an, daß ich seit Juli auf der Schäfergasse Lit. C No. 171, dem Sächsischen Hof gegenüber, wohne.

Dr. A. J. Frey, Zahnarzt.

Eben erhalte ich von einem Lyoner Haus eine sehr ansehnliche Parthie Fichus und Echarpes, die ich 60 Prozent unter dem Fabrikpreise verkaufe; es befinden sich darunter damassirte Gaze, Fichus zu 18, 24 und 30 kr. das Stück.

Philipp J. Worms, Schnurgasse, Ecke der Borngasse.

Vignetten zum Ueberdrucken (décalquer),

in Stahl-, Kupferstich und Lithographie, erhielten wir wieder in reicher Auswahl.

Frankfurt a. M., den 10. November 1830.

Friedr. Wilmans, Kunst- und Sortiment-Handlung. Zeil D 188.

Lea Goldschmidt Sohn,

Schnurgasse Lit. K No. 111, am Schnabelbrunnen,

empfiehlt sein assortirtes Lager in englischen und sächsischen Merinos, Circassias und Drap de Zephyrs, den neuesten Mäntelzeugen, Moultongs und Hemdenflanells, englischen und französischen Kattunen, Bielefelder und Leder-Leinen, Tischzeugen und Handtüchern, Piqué und Piquédecken, french Cambrics, seidenen Herren-Halstüchern und Taschentüchern, bestens, unter Zusicherung der möglichst billigen Preise.

Mit meinen selbst gezogenen rein gehaltenen 1819r Weinen, die ich fortwährend in ganzen, halben und viertel Ohmen abgebe, empfehle ich mich bestens.

Wittwe Gastell, Trier'sches Plätzchen G 88.

Bekanntmachungen.

Kammwolle,

bewährtes Mittel gegen Gicht und rheumatische Leiden, ist wieder frisch angekommen bei
J. H. Stiebel, Wittwe, Töngesgasse H 169.

Aufgefordert von vielen meiner geehrten Abnehmer, auch in hiesiger Stadt eine Niederlage von meinem

reinen Eicheln-Kaffee

zu errichten, beehre ich mich, hiermit anzuzeigen, daß ich den Commissions-Verkauf davon Herrn Johann Jakob Höffler, auf dem Markt im Schuhhaus Lit. L No. 148, einzig und allein übertragen habe, und bitte um Zuspruch.

Christoph Schramm in Offenbach a. M.

In Beziehung auf obige Anzeige, mache ich bekannt, daß der reine Eicheln-Kaffee aus der Fabrik des Herrn Christoph Schramm in Offenbach a. M. stets bei mir zu haben ist.

Frankfurt a. M. den 12. November 1830.

Johann Jakob Höffler, Lit. L No. 148, im Schuhhaus.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager von Schlafröcken,

für Herren, Damen und Kinder,

welches jetzt wieder aufs vollkommenste in mehreren dauerhaften Zeugen und in den neuesten Mustern sortirt ist.

D. Franck,
neue Kräme Lit. H No. 92.

Extra feines Wachstuch, für Tische und Möbeln, in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch die Elle zu 12 kr. und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich von heute an meine Restauration nach Portionen eröffnet habe. Der Eingang am Augsburger Hof ist mittelst Anschlagschild angemerkt.

M. A. Capitän, Gastwirth zum wilden Mann.

In der goldnen Spitze (Mausgasse) sind zu jeder Stunde des Tags warme Speisen portionenweise zu bekommen; auch werden noch mehrere Herren Abonnenten zu einem Mittagstisch gesucht.

Pariser Cartons-Schilder an Damenhüte bei

F. Roques.

Hertz S. Langenbach, senior, Schnurgasse G 81, Ecke der Graubengasse, empfiehlt sich in Mäntelhaken, Geldschlösser und Bügels, Schnallen, elastischen Strumpfbändern von 18 bis 48 kr., Windsor-Seife von 40 kr. bis fl. 1. 12 kr. pr. Dutzend, lackirten Leuchtern und Kaffeebrettern, nebst einer Auswahl Quincaillerie- und Pariser Porzellain-Waaren, Alles mit billigem Preise verbunden.

Google

Monath, Schneidermeister, in der Fahrgasse auf dem Löwenplätzchen, bei Hrn. Bierbrauermeister Dauth, empfiehlt sich mit einer großen Auswahl Korsetten, zu den Preisen von fl. 3, fl. 2. 42 kr., fl. 2. 30 kr., fl. 2. 20 kr., fl. 1. 30 kr., fl. 1. 20 kr. und fl. 1. 12 kr. pr. Stück. Für Damen, die eine besondere Façon lieben, wird auf Bestellung ganz pünktlich darnach gearbeitet und auf Verlangen von einer weiblichen Person anprobirt.

Ein Hoher Senat hat mir die Erlaubniß ertheilt, Privatunterricht in der griechischen und lateinischen Sprache und in den geschichtlichen Wissenschaften zu ertheilen. Ich habe die Ehre, dieß hierdurch anzuzeigen. Meine Wohnung ist neue Kräme K 105.

Theodor Benfey, Dr. d. Phil.

Alle Arten Handschuhe weit unter den Fabrikpreisen, $^6/_4$ breite Resten Lederleinwand zu 12 kr pr. Elle, $^{10}/_4$ br. Futtergaze zu 8 kr., in Resten zu 6 kr., Flanell, Moulton, Finets in reichster Auswahl, Sarsenet, Baumwollenzeuge, weiße Waaren, Barchent, Watten und alle in dieses Fach einschlagende Artikeln, zu den billigsten Preisen, bei

P. M. Bonn, Schnurgasse Lit. L No. 73, im Hause des Herrn Jacobi.

Aechte Blonden in Coupons, welche sehr billig abgegeben werden, auch Bänder zu heruntergesetzten Preisen, bei M. Ulzhöfer, geb. Schmidt,

Mde. de modes, Lit. G No. 8, Katharinenpforte.

Zeller Wachslichter in allen Sorten, 1 fl. 8 kr. per Pfund, bei

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Französische Spitzen in allen Gattungen sind zu den billigsten Preisen zu haben bei

Mariana Doer, Lit. G No. 4, Katharinenpforte.

Zu verkaufen.

Ein gut unterhaltener Flügel und 2 Violinen sind zu verkaufen, Schäfergasse C 180.

Ein gut ausgebautes Häuschen, in welchem seit vielen Jahren ein Spezereigeschäft mit dem besten Erfolg betrieben wird, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Ein bequemer und wohl conditionirter Reisewagen, mit Koffer ꝛc., ist sehr billig zu verkaufen; Barfüßer-Gasse K 90.

Zu vermiethen.

Wohnung Lit. A No. 83, Schützenstraße; im 1sten Stock: 4 Zimmer, Küche; im 3ten Stock: 2 große Mansarden u. s. w. Das Nähere ist zu erfahren Buchgasse Lit. J No. 118, in der Buchhandlung.

Eine Wohnung im 3ten Stock auf der Sommerseite am Römerberg ist zu vermiethen. Lit. K No. 129 u. 130.

Zwei freundliche Zimmer sind zu vermiethen. Neue Kräme 95.

In der Mainzergasse Lit. J No. 219 ist der 3te Stock zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Ein vorzüglich gut eingerichtetes, mit 3 Böden, mehreren Pritschen und Zug versehenes großes Lagerhaus ist zu vermiethen und täglich zu besehen.

Ein oder zwei Gartenhäuser werden für den Winter oder auch für das ganze Jahr vermiethet.

Das Häuschen rechts beim Eingang in den Johanniter-Hof, und das Gewölbe No. 11 im Hof, sind zu vermiethen und können gleich bezogen werden; das Nähere Lit. M No. 13, hinter den Garküchen.

In J 237 ist ein Logis zu vermiethen.

Ein möblirtes heizbares Zimmer, mit schöner Aussicht, ist billig zu vermiethen, eine Stiege hoch. Lit. D 11 a, Eschenheimer Wall.

Auf der großen Gallengasse ist ein Logis im dritten Stock nach der Straße hin, bestehend in einem Salon und vier Zimmern, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Ein Haus, enthaltend fünf heizbare Zimmer, vier Kammern, s. v. Abtritt, zwei Küchen mit Wasserpumpe, Keller und geräumigen Speicher, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen; das Nähere hierüber in J 197.

In der vortheilhaftesten Handlungslage hiesiger Stadt ist ein sehr geräumiges, vollständiges, mit einem großen Keller versehenes Haus, welches ein Laden-Lokal und Comptoir, Hofraum zum Packen und alle häuslichen Gemächlichkeiten enthält, auf billige Weise zu vermiethen; die deßfallsigen Lokalitäts-Verhältnisse und Mieth-Bedingnisse sind bei Hrn. Ullmann, in der Fischergasse Lit. M No. 10, auf das Genaueste zu erfahren.

Gelnhäusergasse Lit. H No. 106 ist im zweiten Stock eine Stube und Stubenkammer, Küche und Kellerantheil zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Auch im 3ten Stock ist ein Stübchen billig zu vermiethen. Im ersten Stock das Nähere.

Es ist ein sehr elegant möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost, gleich zu vermiethen.

Hochstraße Lit. E No. III, nächst dem Bokkenheimer Thore, sind 2 anständig möblirte Zimmer, mit der schönsten Aussicht nach dem Gebirge, zu vermiethen.

In der Fischergasse M 26 ist eine Wohnung mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Wollgraben Lit. A No. 35 ist eine bequeme Wohnung im zweiten Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lit. C No. 106a, nächst dem Walle, ist eine aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Kammern rc. bestehende Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Am neuen Thor C 62 ist ein schönes Logis im dritten Stock, mit der Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

J 237 ist ein Keller zu vermiethen.

Eine mittelgroße Wohnung, mit allen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen; Lit. B No. 108.

Eine kleine Wohnung ist billig zu vermiethen; Graubengasse 126.

Gallengasse E 17 ist eine freundliche und bequeme Wohnung auf der Sonnenseite zu vermiethen. Sie enthält acht heizbare Zimmer, Küche mit Wasserpumpe, Speisekammer und alle sonstigen Bequemlichkeiten.

Kalbächergasse Lit. E No. 162 ist eine schöne Wohnung und ein heizbares Stübchen mit oder ohne Betten zu vermiethen.

Neue Kräme Lit. G No. 63 ist ein gut möblirtes Zimmer im ersten Stock per Monat zu vermiethen.

Saalgasse M 130 ist im 2ten Stock ein freundliches Logis, bestehend in zwei in einander gehenden Zimmern, Kabinet, Küche und Kammer, zu vermiethen.

Auf der Schäfergasse ist 2 Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen. Schnurgasse Lit L 107 zu erfragen.

Katharinenpforte Lit. K No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Am Essighaus C 46 ist der erste und zweite Stock zu vermiethen; C 62 am neuen Thor zu erfragen.

In der Fahrgasse, nicht weit von der Brücke, ist eine Wohnung im 3ten Stock zu vermiethen, bestehend: aus 3 Zimmern, einer Küche, s. v. Abtritt, 2 Bodenkammern und Keller.

Eine schöne Wohnung ebener Erde, mit 3 in einander gehenden heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Mansard- und Bodenkammern, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen; zu erfragen Lit. A No. 70, hinterm Prediger.

Lit. F No. 89, Katharinenpforte, ist der erste Stock, wie auch ein Laden zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Ein Gartenhaus, in der schönsten Gegend nahe an der Stadt, mit aller Bequemlichkeit und Bade-Anstalt versehen, für zwei Familien vollkommen Platz, nebst Garten und Nutznießung, ist aufs ganze Jahr oder auch auf den Sommer zu vermiethen. Zu erfragen auf dem Römerberg Lit. K No. 132.

In der Fahrgasse ist ein möblirtes Zimmer, pr. Monat fl. 3. 30 kr., zu vermiethen.

In der besten Lage der Döngesgasse ist ein Laden, nebst Comptoir, zu vermiethen. H 155.

2 Zimmer mit Möbel sind zu vermiethen, bei Krieger, Säcklermeister, Schnurgasse.

Auf der Allerheiligen-Straße ist gleicher Erde ein sehr schönes Logis von 3 Zimmern und einem Saal zu vermiethen, welches für jedes Geschäft einzurichten ist. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

In der lebhaftesten Gegend der Fahrgasse sind einige Wohnungen, jede aus 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres im Hause selbst bei Hrn. Moritz Reiß.

Ein Theil eines geräumigen Ladens ist unter den neuen Krämen, gegen Hrn. J. S. Fries über, billig abzugeben.

Ein Logis im ersten Stock, mit oder ohne Werkstätte, ist zu vermiethen und im Januar zu beziehen. Steingasse H 99.

Ein Logis ist M 75 zu vermiethen.

Eine Stube mit Möbel und eine Stube ohne Möbel ist zu vermiethen. H 71, Geisgasse.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein hiesiger solider Mann von mittlerem Alter wünscht noch einige Herren zu bedienen.

Es wird ein Zapfjunge gesucht. Zeil D 17.

Ein Mädchen, das Hausmannskost kochen kann, wird gesucht. L No. 9.

Ein auswärtiges Mädchen, welches gesund, reinlich und mit guter und genugsammer Milch versehen ist, wünscht das erste Kind zu stillen.

Eine solide Person sucht einen Dienst, als Köchin oder Magd allein; zu erfragen D 115, eine Stiege hoch.

Es wird eine Magd gesucht. Zeil D 17.

Gesuche verschiedener Art.

fl. 1600 werden auf einen hiesigen Insatz, transportweise auf ein Haus von dreifachem Werth, zu 4 Prozent zu leihen gesucht. Näheres Lit. D No. 11, hinter der Rose, im ersten Stock.

Auf der großen Bockenheimer Gasse oder Hochstraße wird ein schrotmäßiger Keller zu miethen gesucht.

Ein empfehlungswerther junger Mann, Sohn einer achtbaren französischen Familie, wünscht, sich auf einige Jahre in einem hiesigen Handlungshause placirt zu sehen. Nähere Nachricht ertheilt F. W. Winckelmann, Schäfergasse No. 153.

Bekanntmachungen.

Grünes und gelbes Senfmehl,
in anerkannter Güte, und ganz vorzüglichen
süßen Mostsenf
empfehle ferner zur geneigten Abnahme.
Lorenz Friedrich Steitz.

Frische Perigord-Trüffeln,
feste gesunde Waare (keine weiche), bei Joh. Wilh. Schneider, Lage: Hainerhof am Dom.

K 105 können einige gesittete Frauenzimmer die Modearbeit unentgeldlich erlernen.

Ein gutes tafelförmiges, sechsoctaviges Forte-Piano ist zu vermiethen oder zu verkaufen. J. 169, hinter dem Römer.

Es werden noch Herren Abonnenten an einen guten Mittagstisch gesucht; auch sind mehrere möblirte Zimmer billig abzugeben.

Mein bisheriger Auslaufer, Johann Döppner aus Bockenheim, ist nicht mehr in meinen Diensten. Hartwig Reinganum.

Guter Bordeaux-Wein, die Bouteille zu 35 kr., guter Malaga, zu 45 kr. die Bouteille, bei Sophie Adler, Neuekräm 95.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

---

fl. 1000 sind auszuleihen.

Drei bis vier Herren können billige Wohnung und Beköstigung in einem neu erbauten Hause erhalten.

Rahmen für das Kupfer: Napoleons Tod vorstellend, sind von verschiedener Art zu haben, in der Lindheimergasse No. 130.

Ein Frauenzimmer, das in Straminarbeit geübt ist, kann fortwährend Beschäftigung finden; Döngesgasse Lit. H No. 169.

Aechte gute Lichter, per Pfund 19 kr., sind zu haben, bei Anton Kolp, im Gundersheimischen Kaffeehaus.

Berichtigung.

In der Bekanntmachung des Herrn Buchhändler J. D. Simon, 1ster Beilage No. 97 dieser Blätter, lese man in der 2ten Zeile von unten, statt: „fl. 3. 30 kr.“, fl. 13. 30 kr.

Bekanntmachungen.

Die, in Gemäsheit eines, unterm 14. Julius d. J. ergangenen allerhöchsten Befehls, Behufs öffentlichen Verkaufs, am 5., 17. und 22. August d. J. aus hiesigem Kurfürstl. Marstalle nach Philippsruhe abgesendeten 14 Wagen, bestehend in 3 Reisewagen, wovon 2 viersitzig und einer zweisitzig, 2 viersitzigen Landauern, 4 zweisitzigen Stadtwagen, 3 Kaleschen, einem großen Küchenwagen mit einem zweisitzigen verdeckten Kaleschkasten, und einer Gondole (zwölfsitziger Wagen), sollen Freitag den 19. d. Mts., Morgens 10 Uhr, zu Schloß Philippsruhe, bei Hanau, vorbehaltlich der allerhöchsten Genehmigung des Zuschlags, öffentlich versteigert werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Kassel, am 8. November 1830.

Kurfürstl. Marstalls-Departement.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen um 8 Uhr hat es dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsere vielgeliebte Mutter, Frau Anna Katharina Elisabetha Jagemann, geborne Seippel, vorher verehelicht gewesene Stier, in ihrem 82sten Lebensjahre aus dieser Welt abzurufen.

Ihr Leben hienieden war der größten Thätigkeit gewidmet; ihr Ende war sanft.

Wir machen diesen für uns so schmerzlichen Verlust unsern Freunden und Verwandten hiermit bekannt, verbitten uns aber — der Theilnahme gewiß — alle Beileidsbezeugungen.

Den 14. November 1830.

Johann Georg Stier.
Johannes Stier.

Lokal-Veränderung.

Mein Waarenlager und Comptoir befinden sich vom 15. November d. J. an in meinem Hause zum goldnen Hahn, Markt J 102; indem ich mich meiner neuen Nachbarschaft aufs angelegentlichste empfehle, bitte ich zugleich um das fernere Zutrauen meiner bisherigen, und verspreche stets die beste Bedienung.

Ernst Wm. Schenck.

Chemische Feuerzeuge oder Schnellzünder,

von sehr guter Qualität und äußerst billig, hat Unterzeichneter zur Auswahl, Pariser, Berliner, Sächsische ꝛc., erhalten, als: Taschen-, Küchen-, Tafel-, Jagd-, Reise- und Comptoir-Feuerzeuge von 6 kr. per Stück nebst Zündhölzer bis 1 fl. 21 kr.; auch Zündhölzer extra per Hundert 2 kr. und in Parthien noch billiger, welche zu gefälliger Abnahme empfiehlt Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Es stehen noch mehrere große und einige Terz-Guitarren von vorzüglicher Güte, von meinem seel. Manne selbst verfertigt, bei mir zu erkaufen, welches ich denjenigen, die etwas Gutes und Vollkommenes in der Art haben wollen, hiermit anzeige und zur Abnahme empfehle. Johanna Rüdiger, schlimme Mauer Lit. D No. 90.

Auf bevorstehende Weihnachten

habe ich die Ehre, mein Spielwaaren-Lager, Puppenköpfe ꝛc., aller Arten Puppengestelle in Leder u. a., fertige Puppen u. s. w., um damit aufzuräumen, zu den billigsten Preisen, aufs höflichste zu empfehlen.

Fortwährend ist bei mir das ächt englische Patent-Gicht-Papier, wegen seiner Güte vorzüglich berühmt, zu 24 kr. pr. Bogen, zu haben.

J. A. Hübschmann,
in der Schnurgasse am Eck des Nürnberger Hofs.

Waaren-Empfehlung.

10/4 große Circassiennes-Franchen-Tücher pr. Stück fl. 2. 30 kr., 2 Ellen große einfarbige Cachmirs-Tücher fl. 1. 12 kr. pr. Stück, halbseidene Crêpe-Tücher von 24 bis 48 kr. pr. Stück, feine weiße leinene Sacktücher fl. 3. 30 kr. das Dutzend, 5/4 br. Sarsenets zu 6 kr. die Elle, schöne Baumwollenzeuge zu 6 kr. die Elle, bei

Jakob Bing, Schnurgasse K 112, am Schnabelbrunnen.

Anzeige.

In allen Gattungen wollener Tücher, Drap de Zephyr, Bibern, Barchenten, Merinos, Kattunen, halbseidenen Stoffen zu Damenkleidern, allen Sorten Umknüpftüchern und Herrenbinden ꝛc., bin ich auf das Vollständigste assortirt, und bitte meine Freunde, so wie ein schätzbares Publikum, mich auch in meinem jetzigen Lokale mit recht zahlreichem Zuspruche zu beehren.

Mit vorzüglich guter Waare und billigst gestellten Preise zu bedienen, wird fortwährend mein Bestreben seyn.

Außer obigen Gegenständen befindet sich bei mir

Fabriklager

von gold- und silberplattirten und ordinären Metallknöpfen, Sarsenets, Steif-Leinen, Canefas, Shirtings, Baumwolle- und Fischgrät-Barchent, wollenen und halbleinenen Tisch-teppichen, Lederleinen und Strümpfe.

Ernst Wm. Schenck,
im goldnen Hahn, Markt J 102.

Schnurgasse Lit. H No. 58, im Trierischen Eck, werden
Satin russe, schwere Waare, für Damenmäntel, in schwarz u. in allen Farben, fl. 1. 24 kr. pr. Stb.
Seiden-Peluche . . . . ditto ditto fl. 1. 30 kr. „ „
Doubelflorence, Futtertafft . . . . 40 bis 48 kr. „ „
nebst allen sonstigen Seidenwaaren, als: schwere Atlas für Kleider, Gros de Naples, Gros de Berlin, Royale etc., zu sehr billigem Preise abgegeben.

Eine schöne Auswahl von Puppenköpfen ist, um damit aufzuräumen, unter dem Fabrikpreis zu verkaufen; auch empfehle ich mich in Hamburger, Schottischer und Vigonia, so wie in allen Sorten Strickwolle, zu den billigsten Preisen.

C. Hammann, Döngesgasse No. 170.

Es sind bei mir junge Nußbäume von vorzüglicher Qualität, 12 bis 18 Fuß hoch, das Stück zu 18 Kreuzer, zu haben.

Bürgel den 11. November 1830.

Conr. Berberich jun.

Digitized by Google

Bekanntmachung und Empfehlung.

Ich gebe mir die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß ich zu mehrerer Bequemlichkeit meiner verehrten Gönnerinnen und Kunden den Verkauf von Gegenständen feiner weiblichen Handarbeiten in den Laden Lit. G No. 4, Döngesgasse, neben der Lesebibliothek des Herrn Demmert, für die Dauer der Weihnachtszeit verlegt habe. Sowohl in benannten Artikeln, als in allen Gattungen von Puppen, wie auch vielen Gegenständen zur Einrichtung von Galanterie-Läden für Kinder, empfehle ich mich bestens. Auch erbiete ich mich, das Ankleiden und Renoviren von Puppen auf Bestellung zu übernehmen und einzelne Putzstücke auf Verlangen zu fertigen. Durch geschmackvolles Arrangement, prompte Bedienung und möglichst billige Preise werde ich das mir zu Theil werdende Zutrauen zu rechtfertigen suchen.

E. Anspach.

Comptoir-Kalender,

per Stück 3 und 4 kr., bei Ernst Schärer, in der Ziegelgasse.

Bleichgarten zu verkaufen.

Die gut unterhaltene Behausung und Bleichgarten hinter der Judenmauer Lit. B No. 15 und 16 ist zu verkaufen, und wird sowohl ein billiger Preis gestellt, als auch eine geringe Angabe verlangt. Die Bleichgeräthschaften bleiben dabei, und ist das Nähere im Hause No. 16 im Laden zu erfahren.

Extrafeine balsamische Räucher-Essenz,

von Herrn Apotheker Täschner in Leipzig, welche sich durch ihre Güte bereits einen vorzüglichen Ruf erworben, ist hier nur allein ächt zu haben, das Glas zu 27 kr., in dessen Kommissions-Niederlage bei Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Zu verkaufen.

Ein Gasthaus in guter Lage, auch zu jedem andern Geschäft geeignet, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, E 69.

200 Weinbouteillen sind zu verkaufen. G 101.

5 Stück Flügel-Fenster, noch in gutem Zustande, sind zu verkaufen; Lit. E No. 3.

Eine in der ersten und besten Nahrungs- und Geschäftslage gelegene, zu aller und jeder Detail-Handlung und jedem Geschäfte geeignete Behausung steht preiswürdig zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Eine hübsche spanische Wand ist wegen Mangels an Platz zu verkaufen; an der Brücke M 5, 2 Stiegen hoch.

Ein Haus in einer Nahrungslage, für einen Bierbrauer oder Weinwirth dienlich, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Zwei große Herde mit Einsatz-Töpfen, und ein kleinerer Sparherd, sind zu verkaufen; Lit. J No. 111.

Zu vermiethen.

Ein gut eingerichteter mittelgroßer Laden auf der Neukräm ist messentlich oder für's ganze Jahr zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieser Blätter.

Schäfergasse 159 ist ein schönes Logis im ersten Stock, von 4 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermiethen und baldigst zu beziehen.

Steinweg E 217 ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Altengasse C 97 ist eine Wohnung zu vermiethen, bestehend aus 2 Stuben, einer Küche, einer Kammer und Keller.

Arnsberger Hof Lit. A No. [illegible] ist ein Logis zu vermiethen.

Google

Ein Zimmer für einen Herrn oder Frauenzimmer ist zu vermiethen, hinterm Prediger No. 77.

An der Allee E 51 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 hellen geräumigen Zimmern der untern Etage, Kabinetten, Küche, begehrten Falls 2 kleineren Stuben des Seitenhauses, großem Hof u. s. w., zu vermiethen. Vormittags kann im zweiten Stock das Nähere erfahren werden.

Allerheiligengasse B 180 ist der erste Stock, auf die Straße gehend, zu vermiethen.

Ein Zimmer im ersten Stock, auf der großen Bockenheimer Straße neben dem König von Preußen, Lit. E No. 65, ist zu vermiethen.

Zwei in einander gehende Zimmer mit Möbel und ein Keller, 80 Stück haltend, in einem verschlossenen Hof, ist zu vermiethen. Eschenheimer Gasse 157.

Mehrere schöne große und mittelgroße, in und außerhalb der Stadt und auf den Wallstraßen belegene, theils mit Stallung, Remisen und sonstigen Bequemlichkeiten, so wie auch mit Garten-Vergnügen versehene Wohnungen sind zu vermiethen. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein Logis von einem Zimmer mit Alkov und Stubenkammer, Küche, Keller rc., ist Ziegelgasse 164 zu vermiethen.

Gelnhäuser Gasse No. 118 ist ein möblirtes Zimmer, fl. $2\frac{1}{2}$ pr. Monat, zu vermiethen.

Möblirte Zimmer sind monatweise zu vermiethen, Lit. E No. 203.

Ein mittelgroßes, gut gebautes Haus auf dem Wollgraben ist auf mehrere Jahre, oder kürzer, zu vermiethen; es besteht aus 5 heizbaren hellen Piecen (worunter besonders eine sehr geräumige, sich für eine Werkstätte eignende), sodann Bodenkammern, geräumigem Keller und schönem Hofraum. Die Hausmiethe ist fl. 160 pr. Jahr. Näheres Schippengasse F 131, im 1sten Stock.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein junger Mann, welcher sich schon seit mehreren Jahren dem Forstfache und der Weidmannskunst gewidmet, und diese zur größten Zufriedenheit seiner Vorgesetzten jederzeit betrieben hat, wünscht eine Anstellung als Jäger, bei irgend einer Herrschaft, zu erhalten.

Ein hiesiger Bürger, welcher 10 Jahre als Bedienter bei einem kränklichen Herrn in Dienst gestanden, wünscht einen ähnlichen Platz.

In Lit. E No. 153 wird eine Magd gesucht, welche gute Hausmannskost zu kochen versteht, dabei reinlich und ordentlich ist.

Ein Mädchen, zu aller Arbeit willig, wird gesucht. M 5, an der Brücke.

Es wird ein solides Mädchen gesucht, welches jeden Tag mehrere Stunden häusliche Arbeit verrichtet. H 14.

Man wünscht ein auswärtiges braves Mädchen von 17 Jahren, das etwas nähen, stricken kann und in häuslicher Arbeit nicht unerfahren ist, als Haus- oder Kindermagd in Dienst zu bringen. Näheres E 79.

Es wird eine brave Magd gesucht.

Ein solides Mädchen, das sechs Jahre bei einer Herrschaft als Köchin in Diensten steht und gut empfohlen wird, sucht einen andern Dienst, als Köchin oder Magd allein, und kann im Anfang December eintreten; zu erfragen große Eschenheimer Straße Lit. D No. 44.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird ein Papagei-Käfig gesucht; Ausgeber dieses sagt, wo?

Ein Frauenzimmer, welches nahe am Theater wohnt, wünscht ein Mädchen, welches zum Arbeiten ausgeht oder am Theater angestellt ist, zu sich in Kost und Logis zu nehmen.

Eine geübte Näherin wird gesucht.

Bekanntmachungen.

fl. 17 bis 18000 liegen auf einen guten hiesigen ersten Insatz zu billigen Zinsen anzuleihen bereit.

Neue Kräme K No. 89 kann ein Mädchen die Putzarbeit erlernen.

Seidenhüte werden reparirt und aufs Schönste hergestellt, an der Brücke M 6.

In einer gangbaren Conditorei in Frankfurt a. M. kann sogleich ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mensch in die Lehre genommen werden. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Bekanntmachungen.

Kommenden Donnerstag den 18. November, Vormittags 11 Uhr, werden in der Zehntscheuer zu Dörkelweil

16	Fuder	langes Waizen-	Stroh,
5	ditto	„ Korn-	
3	ditto	Wirr-	
22	ditto	Gersten-	
10	ditto	Hafer-	
2	ditto	Erbsen-	

so wie eine Parthie Spreu, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, wozu die Steig-Liebhaber sich an Ort und Stelle einfinden wollen.

Stadtkämmerei.

Versteigerung von sehr gut gehaltenen Mobilien.

Montag den 22. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer nachstehende sehr gut gehaltene Mobilien, als: silberne Girandoles und Tafel-Leuchter, Vorleg-, Gemüse-, Eß- und Thee-Löffel, Gabeln, Messerheften, Sopha's und Stühle, ein Schreibtisch von Mahagonyholz, Geräth- und Küchenschränke, Kommoden, ein runder Tisch von Mahagonyholz, Blumentische, Theetische, Arbeitstische, Spieltische, Bettladen, Pendul- und Standuhren, Spiegeln, ein Blumentopf unter Glasglocke, eine plattirte Theemaschine, desgleichen Leuchter, Messer und Gabeln, ein Lüstre, lackirte Theebretter, Bettung, Matratzen, Couverten und dergleichen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 23. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats im Vergantungszimmer eine nußbaumholzne Kommode, eine Pendule und ein Kanapee gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Feldgütern, in der Frankfurter Gemarkung gelegen.

Mittwoch den 24. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden auf freiwilliges Anstehen der Wittwe des verstorbenen hiesigen Bürgers und Gärtnermeisters Herrn Joh. Jakob Götz, Frau Anna Maria, geb. Wedekind, gehörigen, in der Frankfurter Gemarkung liegende Feldgüter, als: 1) ein Wingert im Scheidswald, liegt hinter dem Schützenhüttenweg, Gew. 3. No. 270, hält 31 Ruth. 19 Sch., — 2) ein Wingert daselbst am Wäldchen und Fußpfad, Gew. 3. No. 287, hält 1 Vtl. 10 Ruth. 59 Sch., — 3) ein Acker am Hermes, stößt auf den Austräger, Gew. 4. No. 158, hält 19 Ruth. 30 Sch., — 4) ein Acker am Freskeller, liegt hinter dem Austräger, Gew. 4. No. 213, hält 27 Ruth. 65 Sch., — 5) ein Acker im Lindau, stößt auf den Weg, Gew. 11. No. 285, hält 21 Ruth. 82 Sch., — 6) ein Wingert im Röderberg, stößt auf den Weg, Gew. 3. No. 275, hält 2 Vtl. 32 Ruth. 95 Sch., — 7) ein Wingert diesseits auf dem Schützenhütten-Zwergweg, Gew. 3. No. 876, hält 1 Vtl. 6 Ruth. 73 Sch., — 8) ein Krautacker im Lindau gegen die Höhe zu, Gew. 11. No. 283, hält 16 Ruth. 20 Sch., — 9) ein Wingert nahe am Bornheimer Weg, stößt aufs erste Gäßchen, Gew. 3. No. 939, hält 2 Vtl. 8 Ruth. 96 Sch., — und 10) ein Wingert an der Schützenhütte unweit der Pfingstweide, Gew. 3. No. 67, hält 32 Ruth. 88 Sch., —

sodann am Schlusse

eine vollständige Kelter, eine Aepfelmühle, mehrere Wirthschaftstische und Bänke, eine Parthie weingrüne leerer Stück- und kleinerer Fässer, öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Diese sämmtlichen Gegenstände werden auf der Allerheiligengasse im Hause der Frau Wittib Götz, Lit. B No. 48, unweit dem Allerheiligenthore, versteigert.

Die näheren Bedingungen sind vorher bei Herrn Dr. Geidner, Wohlgeb., in der Frohnhof-Straße am Eck der Dominikaner-Gasse, zu erfahren.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 25. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäsheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 20. Oktober l. J. die zur Debitmasse des hiesigen Bürgers und Schuhmachermeisters Johann Heinrich Wirth gehörigen Mobilien, als: Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegeln, Bettung, Kleidung, Leinengeräth, Küchengeräthschaften, Porzellain, Glaswerk, mehrere Bücher rc. rc., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Ich wohne hinter der schlimmen Mauer No. 10.

C. Krumm, Schuhmachermeister.

Frische Schellfische, Vollbückinge und engl. Austern bei Emanuel Trost, Garküchenplatz.

Guter Wein wird zu 32 Kreuzer pr. Maas verzapft, bei Johann Philipp Schwan, in Sachsenhausen Lit. O VIII., auf der Walistraße.

Anzeige.

Unterzeichneter wollte nicht ermangeln, die Anzeige zu machen, daß er eine neue Decatir-Maschine gekauft, mit welcher er im Stande ist, alle Arten Tücher und Zeugen auf das beste und ohne Brüche zu decatiren; es empfiehlt sich hiermit seinen Gönnern und Freunden bestens

F. M. Macher, Tuchbereiter-Meister. Schäfergasse No. 147.

Lehrlinge

können auf einigen der bedeutendsten hiesigen Comptoirs und in verschiedenen Handlungen Unterkunft erhalten durch das allgemeine Kommissions- und Besorgungs-Comptoir von

Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

In den neuesten Dessins

habe ich noch eine Sendung Damenmäntel-Zeuge erhalten, die ich zu ganz billigen Preisen verkaufe.

Georg Schmelz, auf der Zeil neben der Briefpost.

Jeden Samstag Abend findet ein vollkommenes Essen, 24 kr. pr. Couvert, statt, bei

J. F. Heller, in der Ziegelgasse.

Unterzeichneter kann folgende Waaren als preiswürdig und von ganz besonderer Güte bestens empfehlen, als: 7 verschiedene Sorten Suppengerste, Reis, Gries, Hafergrütze, Haferkerne, Hirsen, 10 Sorten Sago, grüne Kerne, ganze und gemahlene, alle Sorten Nudeln von jeder Dicke und Breite, gelbe und weiße Macaroni, Suppenteig, alle Arten extra guter Hülsenfrüchte, feinstes Blumenmehl, Vorschuß- und Kochmehl, Stärke, Berlinerblau, alle Sorten Schmalte, alle Gattungen reinstes Vogelfutter, Hafer, Gerste und Wicken, Bohnen-, Reis-, Kartoffeln-, Stärkemehl und dergleichen, bei

C. G. Bender, zum großen Sandhof Lit. K No. 26.

Da ich jetzt wieder in allen Gattungen weißer und farbiger Sayet-, Moos- und Stickwolle in allen Schattirungen, weißer fünffacher Kleiderwolle eigener Fabrikation völlig assortirt bin, so empfehle ich mich damit bestens, zu sehr billigen Preisen.

J. T. Knoll, in der Borngasse No. 48.

Mit der ergebenen Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung Lit. A No. 25 verlassen, und eine andere hinter dem Prediger No. 77, bei dem Handelsmann Herrn Prinz, bezogen habe, empfehle mich zu geneigtem Andenken, und bitte meine werthgeschätzten Kunden um ihr ferneres Zutrauen, so wie auch meine neue Nachbarschaft um geneigtes Wohlwollen.

Johannes Bauer, Schuhmachermeister.

Bei der herannahenden Jahreszeit, wo Brustleiden aller Art sich so leicht einstellen, ermangle ich nicht, meinen geehrten Gönnern ergebenst anzuzeigen, daß bei dem Unterzeichneten die ächten Ackermannschen Brustpapillotten täglich frisch zu haben sind.

S. Rumpf, Conditor; unter der Katharinenpforte, dem gr. Kaffeehaus über.

Von den so schnell vergriffenen Pariser Blonden habe neuerdings eine große Parthie erhalten, und um schnell damit aufzuräumen, verkaufe solche bedeutend unter dem Fabrikpreise. Zugleich muß ich bemerken, daß ich etwas ganz neues in gedruckten französischen Merinos für Kleider, auch wieder eine neue schöne Auswahl in glatten französischen Merinos erhalten habe, und solche sehr billig verkaufe.

J. Schiff, in der Schnurgasse, der Steingasse gegenüber.

Ich wohne von heute an in der Fahrgasse Lit. L No. 13.

J. L. Ficus, Dr. med., praktischer Arzt und Geburtshelfer.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern empfehle ich mich mit einer großen Auswahl Seide- und Baumwollewatten eigener Fabrik, zu den billigsten Preisen.

J. T. Knoll, in der Borngasse No. 48.

Stündlich ist Bouillon zu bekommen bei

J. F. Heller, in der Ziegelgasse.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein braver Junge vom Lande sucht Dienst als Zapfjunge.

Ein Frauenzimmer von guter Erziehung, welches früher bei einer adlichen Herrschaft als Kammerjungfer und Haushälterin in Condition stand, wünscht eine ihren Kenntnissen entsprechende Stelle; sie versteht das Kleider- und Putzmachen, feine Nähen und Stopfen, auch andere feine weibliche Arbeiten, als: das feine Kochen und Backen, und ist überhaupt in häuslichen Arbeiten gewandt. Nähere Auskunft hierüber ertheilt das Nachrichts-Comptoir.

Ein braves Mädchen, das nähen, stricken, waschen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Haus- oder Stubenmädchen; zu erfragen in der Vogelsgesang-Gasse Lit. G No. 96.

Ein Mädchen, das kochen, auch mit Hausarbeit und weiblicher Arbeit umgehen kann, sucht Dienst; zu erfragen Breitengasse B 122.

Eine gesetzte Magd, die gut kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, auch gut empfohlen wird, sucht Dienst, als Köchin oder Magd allein.

Ein braves Mädchen, welches vollkommen kochen, Hausarbeit verrichten kann und gute Zeugnisse hat, wird gesucht.

Eine Köchin, welche noch in Diensten ist und gut empfohlen wird, sucht einen andern Dienst; zu erfragen in der Fischergasse M 27.

Ein starkes Mädchen, das kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst; zu erfragen in der Baarfüßer Gasse K 148.

Es wird eine Magd gesucht. Lit. E No. 42, im Hinterhaus.

Eine gesetzte Person, die kochen, spinnen und alle häusliche Arbeit verrichten kann, sucht Dienst; zu erfragen in der Brunnengasse E 89.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Ein Mann in den besten Jahren sucht Dienst als Ausläufer oder Herren zu bedienen.

Eine gesetzte Magd, die gut bürgerlich kochen, auch Hausarbeit verrichten kann und noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst; zu erfragen auf dem großen Kornmarkt K 145.

Ein geringes Mädchen vom Lande, das gut spinnen kann, wird blos zur Verrichtung häuslicher Handarbeiten gesucht.

Ein auswärtiges solides Mädchen, welches im Nähen und Stricken geübt ist, sucht Dienst als Hausmädchen. Zu erfragen Lit. F No. 62.

Ein solides Mädchen, das bürgerlich kochen, nähen, waschen, bügeln und alle Hausarbeit thun kann, auch gutes Lob erhält, sucht Dienst; zu erfragen Graubengasse G 127, im Hinterhaus, eine Stiege hoch.

Ein honnettes Mädchen, das fein nähen, stricken, waschen, bügeln, auch mit Kindern gut umgehen kann und gutes Lob hat, sucht Dienst.

Eine Köchin, die sich auch zur Hausarbeit erbietet, sucht Dienst; zu erfragen in Sachsenhausen an der Ritterpumpe No. 180.

Es wird in eine Wirthschaft ein Mädchen gesucht, welches schon in einer Wirthschaft war.

Es wird eine Magd, welche spinnen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht. Rosengasse Lit F No. 139.

Ein Mädchen, das kochen und Hausarbeit gut verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen Frohnhofstraße Lit. A No. 171.

Ein solider Mensch, der gut serviren kann, auch schon 4 Jahre einen ansehnlichen Herrn bedient und gute Zeugnisse hat, wünscht ansehnliche Herren zu bedienen und Kommissionen zu machen; zu erfragen große Eschenheimer Straße Lit. D No. 44.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, als Hausmagd oder als Magd allein; Lit. A No. 31.

Lit. E No. 68 wird ein Mädchen gesucht, das kochen kann.

Ein Mädchen, welches fein nähen und bügeln kann, wird als Stubenmädchen gesucht; Lit. E No. 39 und 40.

Ein einzelnes Frauenzimmer sucht ein gesittetes Mädchen von katholischer Religion, welches kochen, nähen, bügeln und alle übrigen Hausarbeiten verrichten kann.

Ein Mädchen, das in Hand- und Hausarbeiten geübt ist, auch mit Kindern sehr gut umzugehen weiß, hier noch nicht gedient hat, doch gut empfohlen wird, sucht Dienst.

Am Komödienplatz Lit. E No. 185, im ersten Stock, wird eine Magd gesucht, die bürgerlich kochen kann.

Eine Köchin, die sich der Hausarbeit mit unterzieht, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst, als Köchin oder Magd allein.

Man wünscht für einen jungen, ganz soliden und gebildeten Menschen von 20 Jahren, der gut schreiben und rechnen kann, auch gut empfohlen wird, eine Condition als Bedienter, Auslaufer rc. Näheres in der Steingasse No. 90 zu erfragen.

Ein Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst, in einer stillen Haushaltung oder bei Kindern. Zu erfragen in der Graubengasse No. 133.

Eine perfekte Köchin, welche sich auch etwas Hausarbeit unterzieht, sucht Dienst.

Gesuche verschiedener Art.

fl. 2200 werden zu 4½ Prozent auf einen hiesigen ersten Insatz gesucht.

fl. 5000, 8000, 10,000, 11,500, 20,000, 23,000 und 25,000, werden auf vorzüglich gute hiesige erste Insätze zu leihen gesucht.

Lit. L No. 1 werden noch fünf Kinder von 6 bis 10 Jahren zur Theilnahme eines Tanz-Unterrichts gesucht.

Ein für eine Speisewirthschaft geeignetes Haus wird zu kaufen gesucht; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Eine freundliche Wohnung von 3 bis 4 Zimmern wird zur baldigsten Beziehung, für eine stille Haushaltung, zu miethen gesucht.

Nach Bornheim werden auf einen guten ersten gerichtlichen Insatz fl. 3400 zu 4½ Prozent Zinsen gesucht.

Es werden verschiedene sehr gute erste Insätze zu 4 Prozent, von verschiedenen Summen, zu transportiren gesucht.

Auf einen sehr guten hiesigen ersten Insatz werden 10,000 oder auch nur 9000 fl. gesucht.

Es wird ein Lehrling gesucht, der die Schreinerprofession zu erlernen wünscht; zu erfragen in der Mainzergasse Lit. J No. 59.

6000 fl. werden auf einen hiesigen in jeder Hinsicht guten ersten Insatz gesucht.

9000 fl. werden auf ersten Insatz zu transportiren gesucht. Hinter der Rose No. 12 zu erfragen.

fl. 2500 werden auf einen guten hiesigen ersten Insatz gesucht.

Digitized by Google

Zu verkaufen.

Auf der Sachsenhäuser Seite schönster Lage ist ein mittelgroßer Garten mit herrschaftlichen Gebäulichkeiten, äußerst billig, zu verkaufen.

Ein nahrungsvolles mittelgroßes Gasthaus ist billig zu verkaufen.

Ein Haus in der Graubengasse, worin seit vielen Jahren eine Weinwirthschaft mit dem besten Erfolg betrieben wurde, auch für einen Schreiner oder Küfer dienlich, so wie für jedes andere Geschäft, ist für fl. 6500 zu verkaufen; dasselbe steht mit fl. 9000 in der Brandkasse und hat fl. 10,000 gekostet. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Ein mittelgroßes zu jedem Geschäft geeignetes Haus, in einer Nahrungsstraße gelegen, ist mit einer geringen Angabe billig zu verkaufen.

Vor dem Neuen- und dem Allerheiligen-Thore sind mehrere schön angelegte Gärten mit Wohnhäusern billig zu verkaufen.

An einer Wallstraße ist eine herrschaftliche Behausung billig zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Mehrere schöne große Läden mit Comptoirs und Gewölben sind in der Döngesgasse und großen Sandgasse zu vermiethen; wie auch kleinere in der schönsten Meßlage. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Lit. L No. 1 ist eine Wohnung im zweiten Stock, von 6 Piezen, Küche, s. v. Abtritt, nebst einer Keller-Abtheilung, so wie auch Brunnen- und Regen-Antheil, an eine stille Haushaltung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Bekanntmachungen.

Es ist gestern Vormittag ein Päckchen mit verschiedenen Papieren und Abrechnungen, auf dessen Umschlag die Theilhaber bemerkt sind, auf der Straße verloren worden; der redliche Finder wird ersucht, solches gegen eine angemessene Belohnung auf dem Nachrichts-Comptoir abzugeben.

Düsseldorfer Senf,

von vorzüglicher Güte, ist fortwährend zu dem billigsten Preise zu haben bei

G. J. J. Graff, Wittwe,
Katharinenpforte G 3.

Bleichstraße D. III a

sind alle Sorten Weine billig zu haben, in 1/1, 1/2, 1/4, 1/8 Ohm, Deidesheimer, Förster, Laubenheimer, Niersteiner, 1819r und 1825r, zu fl. 36, 40, 50 und 60 die Ohm.

Frische ächte Perigord-Trüffeln, Cabliau, Vollbückinge, neue Genueser und holländische Sardellen, Salzlapperdan, engl. Austern, Bricken, feinste Göttinger Würste und Nürnberger Essiggurken sind billig zu haben; Schellfische und Teltower Rübchen erwarte ich heute.

A. Henninger,
Markt in den 3 Römern.

Letzten Samstag, Morgens 9 Uhr, ist von einem Dienstmädchen ein Geldbeutel mit ohngefähr zwei Gulden und einem goldenen Ringe, von der goldnen Hutgasse nach der Mainzergasse, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, ihn in Lit. J No. 42, eine Treppe hoch, abgeben zu wollen.

Ein Arbeitsbeutel von schwarzem Merinos, worin circa 6 bis 38 fl. Geld, ein kleines Geldbörschen und ein weißes leinenes Sacktuch, E. Bock gezeichnet, ist auf dem Wege von der Kalbächergasse über den Komödienplatz durch die Biebergasse bis zum Weidenhof verloren worden. Der redliche Finder, welcher solchen in Lit. E No. 138 gleicher Erde links zurückbringt, erhält ein gutes Douceur.

Gute holländische Käse sind zu haben bei Johs. Friedrich's Wittwe, große Bockenheimer Straße No. 132.

Ein gewandter und reeller Subscribentensammler kann unter vortheilhafter Bedingung Beschäftigung finden.

Guter Salzlapperdan à 8 kr., frische Schellfische morgen erwartend, bei

H. Momberger, Weißadlergasse.

Eine silberne Brille in rothem Futteral ist am Sonntag Morgen vom neuen Thor bis in die heil. Kreuzgasse verloren worden. Man bittet, solche gegen eine gute Belohnung Seilerstraße C 1, gleicher Erde, zurückzugeben.

Zwei preußische Thalerscheine sind über die Zeil und Steinweg verloren worden, um deren Zurückgabe E 216, gegen eine Belohnung, gebeten wird.

Eine geübte Näherin hat noch einige Tage in der Woche, 16 kr. pr. Tag, frei. Zu erfragen Allerheiligengasse B 72, im Hinterhaus.

Schöne gelbe Erbsen, welche sich vorzüglich gut kochen, sind in Sechter, Simmer und Malter bei Gwinner auf dem Neuhof zu verkaufen, per Malter 8 fl.; auch eine Parthie schöner Früh-Erbsen.

Leim, zu 30 fl. per Centner, ist zu haben, bei Jakob Humbert, Breitengasse, im großen Ritter.

12 bis 1300 fl. sind gegen einen vollkommen guten hiesigen Insatz auszuleihen bereit.

Ein goldener Siegelring mit den Buchstaben MJH ist am 12. d. M. verloren worden; der redliche Finder wird ersucht, ihn gegen eine Belohnung Bornheimer Straße Lit. B No. XXII a zurückzugeben.

Frische Braunschweiger Würste sind angekommen bei Joh. Pet. Fassel.

Frische engl. Austern, frische Perigord-Trüffeln, russischer Caviar, gesalzener Lachs, neue Malaga-Tafelrosinen, Göttinger und Braunschweiger Würste sind billigst zu haben, frische Schellfische, Bückinge und Bremer Pricken werden erwartet, bei M. M. Hölzle.

Guter Bordeaux-Wein, die Flasche 30 kr., Spiritus, Rum und Cognac, in Lit. K No. 1, an der Katharinenpforte.

Auf einen guten ersten gerichtlichen Insatz dahier werden 36,000 fl. zu 4 Prozent, auf ein neues Haus, welches beinahe den doppelten Werth hat, gesucht; ferner 3000, 7000 und 8000 fl. sind auf erste hiesige Insätze zu transportiren. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

fl. 26000 sind ganz oder vertheilt, auf hiesige solide erste Insätze, auszuleiben.

Frische Schellfische, neuen Salzlapperdan, so wie frische Göttinger Blasenwürste, habe erhalten. Franz K. Ott, Steinweg.

Ein brauner seidener Regenschirm, Griff und Knopf von Perlemutter, ist vor Kurzem irgendwo stehen geblieben, um dessen Rückgabe der redliche Finder gegen eine gute Belohnung gebeten wird.

Neue Bricken oder Neunaugen, geräucherter Lachs, Teltower Rübchen, neue Brunellen, schöne italienische Orangen, Citronen und Dessert-Früchte sind angekommen bei H. Momberger, Weißadlergasse.

Italienische Maronen, Malaga-Citronen, Salami-Würste erster Qualität, englische und große holländische Austern, Schellfische und Cabliau, bei Georg Schepeler, Roßmarkt F 99.

Zerbrochene Gefäße von Porzellain und Glas rc. können zum Verkitten (wo das heißeste Wasser nicht scheidet), in Lit. L No. 128, Nürnberger Hof, abgegeben werden.

Am Bockenheimer Thore E 97, Eck der kleinen Bockenheimer Gasse, werden ächte Blonden, jede Art Point-Spitzen, Schleier, Spitzen und Tüllkleider, alle Tüll-Stickerei und Tüll in Streifen, billig und schön gewaschen.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Kehl und Strasburg: A. Saarburger von Strasburg; fährt ab den 19. November.

Nach Schreck, Freistädt, Kehl und Lahr: Gg. Heck von Freistädt; fährt ab d. 20. Nov.

Nach der Rheinschanze und Mannheim: Jb. Hemberger von Mannheim; fährt ab den 25. November.

Nach Koblenz und Köln: Jb. May von Mainz; fährt ab den 25. November.

Nach dem Obermain.

Nach Schweinfurt und Bamberg: Wm. Stöcklein Wtb. von Bamberg; fährt ab den 22. Nov.

Nach Würzburg und Kitzingen: P. Simon von Frankfurt a. M.; fährt ab den 23. Nov.

Nach Wertheim: J. Math. Meyer von Wertheim; fährt ab den 18. November.

Miltenberger Schiffer fährt ab den 17. Nov.

Hierbei das Amtsblatt No. 98.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

Nro. 99. Freitag, den 19. November 1830.

FREIE STADT FR

Bekanntmachungen.

Für das mir durch eine Deputation vom Löblichen Offizier-Corps des ersten Bataillons Stadtwehr-Infanterie im Namen des ganzen Bataillons überreichte **schöne, mir sehr theuere Andenken** statte ich hiermit öffentlich meinen herzlichsten Dank ab, und bitte um die Fortdauer der freundschaftlichen Gesinnungen aller Mitglieder besagten Bataillons. Frankfurt a. M., den 17. November 1830.

Johann Friedrich Graumann,
ehemaliger Obristwachtmeister des ersten Bataillons Stadtwehr-Infanterie.

Versteigerung eines Hauses nebst Gärtchen auf der Allerheiligengasse.

Samstag den 20. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird auf freiwilliges Anstehen der Wittwe des verstorbenen hiesigen Bürgers und Gärtnermeisters Herrn Joh. Jakob Götz, Frau Anna Maria, geb. Wedekind, gehörige, auf der Allerheiligengasse unweit dem Allerheiligenthore stehende, mit Lit. B No. 48 bezeichnete Behausung nebst Gärtchen im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

Die näheren Bedingungen sind vorher bei Herrn Dr. Geidner, in der Frohnhofstraße am Eck der Dominikanergasse, zu erfahren.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Bordeaux-Wein.

Samstag den 20. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden auf dem Römerberg im Keller des Hauses Lit. J No. 164 zehn Oxhoft ganz rein und bestens gehaltener Bordeaux-Medoc-Wein öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Die Proben werden am Versteigerungstag des Nachmittags von 1 bis 2 Uhr an den Fässern gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 23. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats im Vergantungszimmer eine nußbaumholzne Kommode, eine Pendule und ein Kanapee gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Digitized by Google

Versteigerung von sehr gut gehaltenen Mobilien.

Montag den 22. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer nachstehende sehr gut gehaltene Mobilien, als: silberne Girandoles und Tafel-Leuchter, Vorleg-, Gemüse-, Eß- und Thee-Löffel, Gabeln, Messerheften, Sopha's und Stühle, ein Schreibtisch von Mahagonyholz, Geräth- und Küchenschränke, Kommoden, ein runder Tisch von Mahagonyholz, Blumentische, Theetische, Arbeitstische, Spieltische, Bettladen, Pendul- und Standuhren, Spiegeln, ein Blumentopf unter Glasglocke, eine plattirte Theemaschine, desgleichen Leuchter, Messer und Gabeln, ein Lüstre, lackirte Theebretter, Bettung, Matratzen, Couverten und dergleichen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Feldgütern, in der Frankfurter Gemarkung gelegen.

Mittwoch den 24. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden auf freiwilliges Anstehen der Wittwe des verstorbenen hiesigen Bürgers und Gärtnermeisters Herrn Joh. Jakob Götz, Frau Anna Maria, geb. Wedekind, gehörigen, in der Frankfurter Gemarkung liegende Feldgüter, als: 1) ein Wingert im Scheidswald, liegt hinter dem Schützenhüttenweg, Gew. 3. No. 270, hält 31 Ruth. 19 Sch., — 2) ein Wingert daselbst am Wäldchen und Fußpfad, Gew. 3. No. 287, hält 1 Vtl. 10 Ruth. 59 Sch., — 3) ein Acker am Hermes, stößt auf den Austräger, Gew. 4. No. 158, hält 19 Ruth. 30 Sch., — 4) ein Acker am Freskeller, liegt hinter dem Austräger, Gew. 4. No. 213, hält 27 Ruth. 65 Sch., — 5) ein Acker im Lindau, stößt auf den Weg, Gew. 11. No. 285, hält 21 Ruth. 82 Sch., — 6) ein Wingert im Röderberg, stößt auf den Weg, Gew. 3. No. 275, hält 2 Vtl. 32 Ruth. 95 Sch., — 7) ein Wingert diesseits auf dem Schützenhütten-Zwergweg, Gew. 3. No. 876, hält 1 Vtl. 6 Ruth. 73 Sch., — 8) ein Krautacker im Lindau gegen die Höhe zu, Gew. 11. No. 283, hält 16 Ruth. 20 Sch., — 9) ein Wingert nahe am Bornheimer Weg, stößt aufs erste Gäßchen, Gew. 3. No. 939, hält 2 Vtl. 8 Ruth. 96 Sch., — und 10) ein Wingert an der Schützenhütte unweit der Pfingstweide, Gew. 3. No. 67, hält 32 Ruth. 88 Sch., —

sodann am Schlusse

eine vollständige Kelter, eine Aepfelmühle, mehrere Wirthschaftstische und Bänke, eine Parthie weingrüne leerer Stück- und kleinerer Fässer, öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Diese sämmtlichen Gegenstände werden auf der Allerheiligengasse im Hause der Frau Wittib Götz, Lit. B No. 48, unweit dem Allerheiligenthore, versteigert.

Die näheren Bedingungen sind vorher bei Herrn Dr. Geidner, Wohlgeb., in der Frohnhof-Straße am Eck der Dominikaner-Gasse, zu erfahren.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 25. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäsheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 20. Oktober l. J. die zur Debitmasse des hiesigen Bürgers und Schuhmachermeisters Johann Heinrich Wirth gehörigen Mobilien, als: Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegeln, Bettung, Kleidung, Leinengeräth, Küchengeräthschaften, Porzellain, Glaswerk, mehrere Bücher rc. rc., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Bleichgarten zu verkaufen.

Die gut unterhaltene Behausung und Bleichgarten hinter der Judenmauer Lit. B No. 15 und 16 ist zu verkaufen, und wird sowohl ein billiger Preis gestellt, als auch eine geringe Angabe verlangt. Die Bleichgeräthschaften bleiben dabei, und ist das Nähere im Hause No. 16 im Laden zu erfahren.

Wohnungs-Vermiethung.

In Lit. K No. 134, auf dem Römerberg, ist die zweite Etage zu vermiethen und gleich zu beziehen; dieselbe besteht in fünf geräumigen Zimmern, einem Saal, zwei Kabinets, einer Gesindestube, einer Küche mit Wasserpumpe, einem verschlossenen Boden, Platz zu 20 Gilbert Holz, Waschküche zum gemeinschaftlichen Gebrauch mit den übrigen Bewohnern, und einem ganz separaten Keller.

Aechtfarbige Baumwollenzeuge zu 7 kr., feinste in schönsten Mustern zu 10 kr., blau gedruckten $^5/_4$ br. Haman zu 9 kr., schwerste Sorte zu 11 kr., dergleichen gelb, $^7/_4$ br., zu 15 kr., $^6/_4$ br, schweren Sarsenets, in allen Farben, zu 9 kr., Futterbarchent zu 8 und 10 kr. pr. Elle, so wie extra schweren Barchent zu Unterbeinkleider, diverse Sorten färbiger Binden und Modetücher empfehle in neuer und großer Auswahl.

J. A. Lücke, auf dem Markt L No. 142.

Großherzogl. Badische Serie-Loose,

die am 30. dieses Monats gezogen werden, und wodurch die bedeutenden Geldpreise von 40,000 fl., 15,000 fl., 10,000 fl., 5000 fl. rc., im Ganzen die Summe von 265,175 fl., zu erlangen sind, werden coursmäßig abgegeben bei J. N. Trier.

Ich habe eine Parthie sehr schöner Schottischer, Hamburger und ordinärer Strickwolle erhalten, welche ich zu sehr billigen Preisen erlassen kann.

Jakob Falta,
Markt Lit. L No. 153, neben dem Rebstock.

Sonntag den 21. November ist in meinem Saale vollständige Tanzmusik anzutreffen, wozu ich höflichst einlade.

C. F. Roos.

Guter Wein wird zu 32 Kreuzer pr. Maas verzapft, bei Johann Philipp Schwan, in Sachsenhausen Lit. O VIII., auf der Wallstraße.

Von einem Hohen Senat ist mir die gnädige Erlaubniß ertheilt worden, um unangenehmen Verwechslungen für die Folge vorzubeugen, meinem ältesten sechzehnjährigen Sohne Joseph Wetzlar, statt dessen seitherigem Vornamen „Joseph," die Vornamen „Julius Gotthelf" beilegen zu dürfen. — Indem ich dieses meinen Freunden und Verwandten anzuzeigen die Ehre habe, empfehle ich mich ferner ihrem wohlwollenden Andenken.

Frankfurt, den 8. November 1830.

G. J. Wetzlar, Allerheiligengasse Lit. B No. 39 u. 40.

Ganz vorzüglicher Doppel-Anis, wie ehemals im Spiegel, die Bouteille zu 24 kr., ist zu haben bei

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Düsseldorfer Senf,

in Töpfen und Fäßchen verschiedener Größe, habe ich wieder frisch erhalten.

C. F. Ebeling, Ziegelgasse G 179.

Anzeige.

Unterzeichneter wollte nicht ermangeln, die Anzeige zu machen, daß er eine neue Decatir-Maschine gekauft; mit welcher er im Stande ist, alle Arten Tücher und Zeugen auf das beste und ohne Brüche zu decatiren; es empfiehlt sich hiermit seinen Gönnern und Freunden bestens F. M. Macher, Tuchbereiter-Meister. Schäfergasse No. 147.

In den neuesten Dessins

habe ich noch eine Sendung Damenmäntel-Zeuge erhalten, die ich zu ganz billigen Preisen verkaufe. Georg Schmelz, auf der Zeil neben der Briefpost.

Lea Goldschmidt Sohn,

Schnurgasse Lit. K No. 111, am Schnabelbrunnen,

empfiehlt sein assortirtes Lager in englischen und sächsischen Merinos, Circassias und Drap de Zephyrs, den neuesten Mäntelzeugen, Moultongs und Hemdenflanells, englischen und französischen Kattunen, Bielefelder und Leder-Leinen, Tischzeugen und Handtüchern, Piqué und Piquédecken, french Cambrics, seidenen Herren-Halstüchern und Taschentüchern, bestens, unter Zusicherung der möglichst billigen Preise.

Aufgefordert von vielen meiner geehrten Abnehmer, auch in hiesiger Stadt eine Niederlage von meinem

reinen Eicheln-Kaffee

zu errichten, beehre ich mich, hiermit anzuzeigen, daß ich den Commissions-Verkauf davon Herrn Johann Jakob Höffler, auf dem Markt im Schuhhaus Lit. L No. 148, einzig und allein übertragen habe, und bitte um Zuspruch.

Christoph Schramm in Offenbach a. M.

In Beziehung auf obige Anzeige, mache ich bekannt, daß der reine Eicheln-Kaffee aus der Fabrik des Herrn Christoph Schramm in Offenbach a. M. stets bei mir zu haben ist.

Frankfurt a. M. den 12. November 1830.

Johann Jakob Höffler, Lit. L No. 148, im Schuhhaus.

Unterzeichneter kann folgende Waaren als preiswürdig und von ganz besonderer Güte bestens empfehlen, als: 7 verschiedene Sorten Suppengerste, Reis, Gries, Hafergrütze, Haferkerne, Hirsen, 10 Sorten Sago, grüne Kerne, ganze und gemahlene, alle Sorten Nudeln von jeder Dicke und Breite, gelbe und weiße Macaroni, Suppenteig, alle Arten extra guter Hülsenfrüchte, feinstes Blumenmehl, Vorschuß- und Kochmehl, Stärke, Berlinerblau, alle Sorten Schmalte, alle Gattungen reinstes Vogelfutter, Hafer, Gerste und Wicken, Bohnen-, Reis-, Kartoffeln-, Stärkemehl und dergleichen, bei

C. G. Bender, zum großen Sandhof Lit. H No. 26.

Die Loose hiesiger Stadt-Lotterie von No. 1 bis 100 sind zu kaufen in der Kollecte von

S. M. A. Dilthey,

Fahrgasse, dem König von England über.

Auf einer Wallstraße sind zwei sehr schöne Logis, von 2 und 3 Zimmern, mit der Aussicht nach dem Taunus-Gebirge, nebst Küche, Kammern 2c., entweder zusammen, an eine stille Familie, oder vertheilt, an mehrere einzelne Herren, zu vermiethen.

Zu verkaufen.

Auf der Sachsenhäuser Seite schönster Lage ist ein mittelgroßer Garten mit herrschaftlichen Gebäulichkeiten, äußerst billig, zu verkaufen.

Ein Haus in der Graubengasse, worin seit vielen Jahren eine Weinwirthschaft mit dem besten Erfolg betrieben wurde, auch für einen Schreiner oder Küfer dienlich, so wie für jedes andere Geschäft, ist für fl. 6500 zu verkaufen; dasselbe steht mit fl. 9000 in der Brandkasse und hat fl. 10,000 gekostet. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Ein Gasthaus in guter Lage, auch zu jedem andern Geschäft geeignet, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, E 69.

Ein nahrungsvolles mittelgroßes Gasthaus ist billig zu verkaufen.

Zwei große Herde mit Einsatz-Töpfen, und ein kleinerer Sparherd, sind zu verkaufen; Lit. J No. III.

Ein gutes Forte-Piano, von schönem Aeussern, und ein fast neuer Stubenteppich, sind zu verkaufen; D 191, gleicher Erde.

Eine Goldamsel ist billig zu verkaufen.

Ein mittelgroßes zu jedem Geschäft geeignetes Haus, in einer Nahrungsstraße gelegen, ist mit einer geringen Angabe billig zu verkaufen.

Eine in der ersten und besten Nahrungs- und Geschäftslage gelegene, zu aller und jeder Detail-Handlung und jedem Geschäfte geeignete Behausung steht preiswürdig zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Eine Senfmühle nebst allem Zugehör ist zu verkaufen. F 96.

20 Stück selbst gezogene Kanarienvögel, wobei 12 Hähne von der besten Art, sowohl zur Zucht als zum Schlagen, sind zusammen billig oder auch einzeln zu verkaufen, hinterm Prediger A 76.

Ein Haus in einer Nahrungslage, für einen Bierbrauer oder Weinwirth dienlich, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Vor dem Neuen- und dem Allerheiligen-Thore sind mehrere schön angelegte Gärten mit Wohnhäusern billig zu verkaufen.

2 schöne moderne dreiarmige Lüstres von Holz, kugelförmig, bronzirt und vergoldet, sind billig zu verkaufen.

Lit. E No. 28 ist gute Bierbrauer-Asche zu verkaufen.

Eine Schuhmacher-Pritsche ist zu verkaufen, Gelnhäuser Gasse H 124.

An einer Wallstraße ist eine herrschaftliche Behausung billig zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Ein gut eingerichteter mittelgroßer Laden auf der Neukräm ist messentlich oder für's ganze Jahr zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieser Blätter.

Zwei freundliche Zimmer sind zu vermiethen. Neue Kräme 95.

In bester Lage der Fahrgasse ist ein Laden nebst Comptoir zu vermiethen; es kann auch eine bequeme Wohnung dazu abgegeben werden.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammern, Küche und Keller, Brunnen und Regen im Haus, ist zu vermiethen; Fahrgasse Lit. H No. 42.

Bendergasse M 160 ist die zweite und dritte Etage zusammen oder theilweise zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der großen Sandgasse Lit. K No. 63 ist ein Laden monat- oder jahrweise zu vermiethen.

Schäfergasse 159 ist ein schönes Logis im ersten Stock, von 4 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermiethen und baldigst zu beziehen.

Ein Zimmer für einen Herrn oder Frauenzimmer ist zu vermiethen, hinterm Prediger No. 77.

Mitten in der Stadt, in dem Haus einer frequenten Straße, sind zwei in einander gehende schöne Zimmer eine Stiege hoch, monatlich oder jahrweise, billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Arnsberger Hof Lit. A No. 51 ist ein Logis zu vermiethen.

Mehrere schöne große und mittelgroße, in und außerhalb der Stadt und auf den Wallstraßen belegene, theils mit Stallung, Remisen und sonstigen Bequemlichkeiten, so wie auch mit Garten-Vergnügen versehene Wohnungen sind zu vermiethen. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Zwei kleine Zimmer, wovon das eine heizbar ist, und eine Küche, sind billig zu vermiethen. Lit. D No. 55.

Nahe am Liebfrauenberg G 152 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Ein schön möblirtes heizbares Zimmer ist sogleich zu vermiethen, wobei auf Verlangen die Kost gegeben werden kann; gr. Bockenheimer Gasse E 135.

In der Hammelsgasse C 49 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein möblirtes heizbares Zimmer. mit schöner Aussicht, ist billig zu vermiethen, eine Stiege hoch. Lit. D II a, Eschenheimer Wall.

In der vortheilhaftesten Handlungslage hiesiger Stadt ist ein sehr geräumiges, vollständiges, mit einem großen Keller versehenes Haus, welches ein Laden-Lokal und Comptoir, Hofraum zum Packen und alle häuslichen Gemächlichkeiten enthält, auf billige Weise zu vermiethen; die deßfallsigen Lokalitäts-Verhältnisse und Mieth-Bedingnisse sind bei Hrn. Ullmann, in der Fischergasse Lit. M No. 10, auf das Genaueste zu erfahren.

Es ist ein sehr elegant möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost, gleich zu vermiethen.

Hochstraße Lit. E No. 11, nächst dem Bokkenheimer Thore, sind 2 anständig möblirte Zimmer, mit der schönsten Aussicht nach dem Gebirge, zu vermiethen.

Wollgraben Lit. A No. 35 ist eine bequeme Wohnung im zweiten Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Kalbächergasse E 162 ist ein heizbares Stübchen mit oder ohne Bett zu vermiethen.

Zwei gut möblirte Zimmer, in der schönsten Lage Sachsenhausens und mit der schönsten Aussicht verbunden, sind zu vermiethen. Das Nähere Lit. N No. V.

Ein kleines Logis ist an stille Leute zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. L 188, Kannengiessergasse.

In der besten Lage der Döngesgasse ist ein Laden, nebst Comptoir, zu vermiethen. H 155.

Ein Gartenhaus, in der schönsten Gegend nahe an der Stadt, mit aller Bequemlichkeit und Bade-Anstalt versehen, für zwei Familien vollkommen Platz, nebst Garten und Nutznießung, ist aufs ganze Jahr oder auch auf den Sommer zu vermiethen. Zu erfragen auf dem Römerberg Lit. K No. 132.

In der lebhaftesten Gegend der Fahrgasse sind einige Wohnungen, jede aus 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres im Hause selbst bei Hrn. Moritz Reiß.

Ein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet ist monat- oder jahrweise zu vermiethen; K 143, hinterm Römer, nächst dem Kornmarkt.

Lit. F No. 21 und 22 Weißadlergasse, ist der 2te Stock mit oder ohne Möbel, auch der 3te Stock desgleichen, zu vermiethen.

In der Gelnhäuser Gasse No. 103 ist ein Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine kleine Wohnung ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Kleiner Kornmarkt 197.

Auf der Zeil, in der schönsten Lage, ist ein Laden mit Comptoir und Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch kann später eine Wohnung dazu gegeben werden. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

An der Baarfüßer Kirche K 153 ist ein Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Kabinet, in Hof gehend, ist Lit. H No. 4 mit Möbel zu vermiethen; auch wird auf Verlangen die Kost dazu gegeben.

Am Pfarreisen L 3 ist ein kleines freundliches Logis im 3ten Stock zu vermiethen.

Ein schönes Logis ist J 23 an der Sonnenseite zu vermiethen.

Ein bestens möblirtes Zimmer mit Nebenzimmer im 1sten Stock ist an einen Herrn zu vermiethen, Fahrthor J 63.

Ein Laden, zum Verkauf von Strümpfen etc. gut gelegen, ist zu vermiethen.

Fahrgasse Lit. H No. 39, der Nonnengasse schräg gegenüber, ist der zweite Stock zu vermiethen, bestehend in fünf ganz neu tapezierten Zimmern, Küche, Kammern, Keller, auch sonstigen Bequemlichkeiten, und ist sogleich zu beziehen; in Lit. H No. 38 ist das Nähere zu vernehmen.

In der Bendergasse Lit. J No. 81 sind Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Katharinen-Pforte K 34, dem Kaffeehaus über, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Lit. C No. 196 ist eine vollständige Wohnung im 2ten Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen; desgleichen zwei einzelne Zimmer an eine ledige Person.

Auf der Hochstraße nahe am Bockenheimer Thor ist das mit F 245a bezeichnete Häuschen nebst Gärtchen zu vermiethen. Das Nähere ist auf dem Markt in Lit. M No. 190 zu erfragen.

Auf dem großen Kornmarkt, in F 11, ist eine angenehme Wohnung an eine stille Familie zu vermiethen.

Auf der Zeil, in der schönsten Lage, sind gleicher Erde 3 Zimmer und ein Kabinet, elegant möblirt, wo auf Verlangen auch eine Küche dazu gegeben werden kann, monatlich oder jahrweise zu vermiethen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

In der Lindheimer Gasse No. 139 ist 3 Stiegen hoch ein kleines Logis zu vermiethen.

Römerberg Lit. J No. 92 ist ein sehr freundliches und gut möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Große Sandgasse im Rittergäßchen K 58 sind zwei Logis zu vermiethen.

Ziegelgasse 166 ist im 1sten Stock eine bequeme Wohnung zu vermiethen.

Ein 24 Stück schrotmäßig haltender Keller ist am neuen Thor C 35 zu vermiethen.

Auf der großen Eschenheimer Straße No. 39 ist eine Wohnung im dritten Stock, von 6 Zimmern, Küche, Kammer und Keller-Antheil, zu vermiethen, und das Nähere gleicher Erde zu erfahren.

In der kleinen Eschenheimer Gasse D 65 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen; zu erfragen in demselben Haus gleicher Erde.

Lit. E No. 28 ist eine Stube nebst Küche zu vermiethen; auf Verlangen kann man auch Essen und Bedienung dazu bekommen.

Seckbächergasse J 237 ist ein helles Logis und ein Keller, 20 Stück haltend, zu vermiethen, und kann beides gleich bezogen werden.

Große Eschenheimer Gasse, im Mohrengäßchen 149, ist eine bequeme Wohnung billig zu vermiethen.

In der Gelnhäuser Gasse H 124 ist im zweiten Stock ein Logis zu vermiethen und im Januar zu beziehen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein hiesiger Bürger, welcher 10 Jahre als Bedienter bei einem kränklichen Herrn in Dienst gestanden, wünscht einen ähnlichen Platz.

Es wird ein solides Mädchen gesucht, welches jeden Tag mehrere Stunden häusliche Arbeit verrichtet. H 14.

Es wird eine brave Magd gesucht.

Eine hiesige Bürgerstochter, welche in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse hat, sucht Condition, in einem Laden oder mit einer Herrschaft von hier weg.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, als Hausmagd oder Magd allein.

Es wird eine Magd allein gesucht; großer Hirschgraben Lit. F No. 64, im Hinterhaus.

Eine perfecte Köchin, die auch Backwerk machen kann, zur Hausarbeit willig und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, Hand- und Hausarbeit verrichten kann, noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst, als Hausmagd oder Magd allein. Zu erfragen Schlimmauer D 89.

Ein auswärtiges wohlgebildetes Frauenzimmer, das im Kleidermachen, Frisiren, so wie in allen feinen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, vier Sprachen fertig spricht und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht sich bald als Kammerjungfer oder bei Kindern placirt zu sehen.

Ein Bursche, der mit Pferden und allen Arbeiten gut umgehen kann, schon gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Hausknecht.

Gesuche verschiedener Art.

fl. 2200 werden zu 4½ Prozent auf einen hiesigen ersten Insatz gesucht.

fl. 8000, 9000, 10,000, 11,500, 20,000, 23,000 und 25,000, werden auf vorzüglich gute hiesige erste Insätze zu leihen gesucht.

Ein für eine Speisewirthschaft geeignetes Haus wird zu kaufen gesucht; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Nach Bornheim werden auf einen guten ersten gerichtlichen Insatz fl. 3400 zu 4½ Prozent Zinsen gesucht.

Es werden verschiedene sehr gute erste Insätze zu 4 Prozent, von verschiedenen Summen, zu transportiren gesucht.

Auf einen sehr guten hiesigen ersten Insatz werden fl. 10,000 oder auch nur fl. 9000 gesucht.

Es wird ein Lehrling gesucht, der die Schreinerprofession zu erlernen wünscht; zu erfragen in der Mainzergasse Lit. J No. 59.

fl. 6000 werden auf einen hiesigen in jeder Hinsicht guten ersten Insatz gesucht.

fl. 2500 werden auf einen guten hiesigen ersten Insatz gesucht.

Es wird ein Buchbinder-Werkzeug gesucht; bei Herrn Neugas auf der Zeil, neben der Constabler-Wache, das Nähere.

Auf einen hiesigen guten ersten Insatz werden fl. 1200 zu 4½ Prozent Zinsen gesucht.

Ein guter hiesiger erster Insatz-Antheil von fl. 10,000, zu 4 Prozent verzinslich, wird zu transportiren gesucht.

Ein empfehlungswerther junger Mann, Sohn einer achtbaren französischen Familie, wünscht, sich auf einige Jahre in einem hiesigen Handlungshause placirt zu sehen. Nähere Nachricht ertheilt F. W. Winckelmann, Schäfergasse No. 153.

Bekanntmachungen.

fl. 17 bis 18000 liegen auf einen guten hiesigen ersten Insatz zu billigen Zinsen auszuleihen bereit.

Gänselebern
kauft Joh. Wilh. Schneider,
Lage: Hainerhof am Dom.

Morgen kommen wieder ächte Perigords-Trüffeln an, bei Georg Schepeler,
Roßmarkt F 99.

Schöne gelbe Erbsen, welche sich vorzüglich gut kochen, sind in Sechter, Simmer und Malter bei Gwinner auf dem Neuhof zu verkaufen, per Malter 8 fl.; auch eine Parthie schöner Früh-Erbsen.

Leim, zu 30 fl. per Centner, ist zu haben, bei Jakob Humbert,
Breitengasse, im großen Ritter.

---

fl. 12 bis 1300 sind gegen einen vollkommen guten hiesigen Insatz auszuleihen bereit.

---

fl. 26000 sind ganz oder vertheilt, auf hiesige solide erste Insätze, auszuleihen.

Auf einen guten ersten gerichtlichen Insatz dahier werden 36,000 fl. zu 4 Prozent, auf ein neues Haus, welches beinahe den doppelten Werth hat, gesucht; ferner 3000, 7000 und 8000 fl. sind auf erste hiesige Insätze zu transportiren. Das Nähere bei
Sensal Schmelz.

Bei Unterzeichnetem sind mehrere Lehrlingsstellen in hiesigen Waaren- und Manufacturhandlungen zu besetzen.
Friedr. Christn. Herlé.

Es werden noch Herren Abonnenten an einen guten Mittagstisch gesucht; auch sind mehrere möblirte Zimmer billig abzugeben.

Mein bisheriger Auslaufer, Johann Döppner aus Bockenheim, ist nicht mehr in meinen Diensten. Hartwig Reinganum.

Rahmen für das Kupfer: Napoleons Tod vorstellend, sind von verschiedener Art zu haben, in der Lindheimergasse No. 130.

Ein Frauenzimmer, das in Straminarbeit geübt ist, kann fortwährend Beschäftigung finden; Döngesgasse Lit. H No. 169.

Aechte gute Lichter, per Pfund 19 kr., sind zu haben, bei Anton Kolp, im Gundersheimischen Koffeehaus.

Frische Schellfische, neuen Salzlapperdan, so wie frische Göttinger Blasenwürste, habe erhalten. Franz K. Ott, Steinweg.

Bekanntmachungen.

Verkauf städtischer Gebäulichkeiten durch öffentliche Versteigerung.

Freitag den 26. Nov. l. J. sollen auf unterzeichnetem Amte folgende Gebäulichkeiten öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, nemlich:

1) die Behausung Lit. E No. 97 b. am Bockenheimer Thor (ehemaliges Zollhaus),
2) der Schoppen auf dem Breitenwall Lit. B No. 106,

und haben sich die Kauflustigen an gedachtem Tage, Vormittags 11 Uhr, auf erwähntem Amte einzufinden.

Die näheren Bedingungen können ebendaselbst jeden Tag eingesehen werden.

Frankfurt den 8. November 1830.

Stadtkämmerei.

Versteigerung einer raren Schaumünze und eines Teleskops.

Nächsten Montag den 22. dieses, Vormittags um 10 Uhr, wird im Vergantungszimmer eine Schaumünze, bestehend in einem der ältesten Chur-Mainz'schen Thaler, von Theodorich von Erbach, de Anno 1438, und ein ausgezeichnet gutes Teleskop, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Kirchenplätzen.

Samstag den 27. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden folgende aus der Nachlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Handelsmanns Herrn Georg Christian Wagner herrührende Kirchenplätze im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

a) in der St. Katharinenkirche:

1 Mannsplatz im Stuhl No. 164, der fünfte Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 132, der dritte Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 99, der sechste Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 3, der neunte Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 39, der achte Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 79, der achte Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 72, der vierte Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 67, der dritte Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 65, der erste Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 61, der siebente Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 61, der zweite Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 57, der sechste Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 56, der fünfte Sitz,

b) in der Hospitalskirche:

1 Mannsplatz im Stuhl No. 30, der fünfte Sitz,

c) in der Nicolai-Kirche:

1 Mannsplatz im Stuhl No. 57, der zweite Sitz.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Pariser Papier-Tapeten und Borduren.

Montag den 29. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird eine Parthie Pariser Papier-Tapeten nebst Borduren, in Loosen für große, mittlere und kleinere Zimmer, im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Eau de fleur d'Orange double.

Montag den 29. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden im Vergantungszimmer sechs Flaschen in Körben ächtes Eau de fleur d'Orange gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von sehr gut gehaltenen Mobilien.

Dienstag den 30. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer folgende bestens gehaltene Möbel, als: Kanapee's, Stühle, Kaunitze, Cylinder, Bücher-, Geräth- und Kleiderschränke, Brandkisten, große und kleine Kommoden, große Spiegeln, wobei zwei sehr schöne mit vergoldeten Rahmen, ein Ankleide-Spiegel, runde, Zuleg-, Arbeits-, Spiel- und Nachttische, ein- und zweischläfrige Bettladen, Kinderbettladen, ganz gute und geringere Betten, Matratzen &c. &c., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Commissions-Verkauf zu den Fabrikpreisen.

Feine Wedgwood-Filtrir-Kaffee-Kannen, in den elegantesten Formen und Farben, zu allen Servicen passend, wie auch ächte Böhmische Granaten, bei

F. W. und S. Brozler, Bockenheimer Gasse.

☞ Wollene Pferdedecken zu fl. 2. 54 kr., baumwollene zu fl. 1 das Stück, empfiehlt ergebenst

Georg Knoblauch, im Braunfels.

$^{8}/_{4}$ breite schwere Fußdecken à fl. $12^{1}/_{2}$ netto pr. Stück von $36^{1}/_{2}$ bis 37 Ellen, und im Ausschnitt à 22 kr. die Elle, bei

G. Bücking's Schwager, auf dem Römerberg.

Gestern sind frische englische Austern bei mir eingetroffen.

Emanuel Trost, Garküchenplatz.

Blonden, Point, jede Art Spitzen, Schleier, Spitzen- und Tüllkleider, alle Art Tüll-Stickereien und Tüll in Streifen, werden billig und schön gewaschen, am Bockenheimer Thore Lit. E No. 97, Eck der kleinen Bockenheimer Gasse.

Geschäfts-Verlegung.

Ich zeige hiermit meinen geehrten Freunden ergebenst an, daß meine Werkstätte aus der Fahrgasse in mein Haus in der Borngasse, Lit. L No. 53, in das Hinterhaus verlegt ist, auch ist der Eingang zu derselben hinter dem Pfarreisen in dem Köplerhöfchen; ich empfehle mich ihrer Wohlgewogenheit ferner.

Joh. Laubinger, Schlossermeister.

Anzeige.

Für bevorstehenden Winter habe ich mein Lager mit einer reichen Auswahl moderner und eleganter Schlafröcke versehen, welche besonders gut gearbeitet und sehr billig sind.

T. Seelig,
am Roßmarkt F 107.

Schützenhaus.

Künftigen Sonntag ist Restauration und Tanzmusik, unter Aufführung der neuesten Walzer, wozu ergebenst einladet **H. Saule.**

Pariser Galoschen,

für Damen, Herren und Kinder, sind wieder in allen beliebigen Größen angekommen, und werden zu den billigsten Preisen abgegeben, in der Quincaillerie- und Porzellain-Handlung von **Heyum Seligman Langenbach,**
Töngesgasse Lit. H No. 151.

☞ Georg Knoblauch, im Braunfels,

empfiehlt sein zur gegenwärtigen Jahrszeit bestens assortirtes Waarenlager hiermit ergebenst, und bringt folgende Artikel besonders in gefällige Erinnerung, als: Mäntelzeuge, Merinos, Gros de Naples, Marcellines, Flanelle, Umknüpftüchel und Echarpes, Ceinturen, Arbeitsbeutel, ostind. Foulards (Londoner Druck), Patent-Cravatten zu 45 kr., sehr dauerhafte und warmhaltende $^{6}/_{4}$ br. Fußteppiche zu 28 und 33 kr. die Elle.

Vermiethung eines großen Ladens am Pfarreisen L 172.

Es ist derselbe mit einer Schreibstube und einem Entresol versehen, welcher einen eben so großen Raum als der Laden und Comptoir darbietet. Eine sehr bequeme Wohnung im Hinterhause, bestehend aus sieben Piecen, Küche und übrigen außergewöhnlichen Bequemlichkeiten, kann ebenfalls dazu gegeben oder auch separat vermiethet werden.

Zu vermiethen in Bockenheim und kann sogleich bezogen werden:

In der neu angelegten Straße, am Rödelheimer Fußweg, in einem von Stein neu erbauten Hause:

die Wohnung, eine Stiege hoch, 4 Zimmer und eine Küche enthaltend, nebst Keller, Waschküche, Garten, Gebrauch der Pumpe und des Regenfanges ꝛc. Auch können, 2 Stiegen hoch, eine Stube mit Kabinet ꝛc. und im Hof Stall und Remise gegeben werden.

Monath, Schneidermeister, in der Fahrgasse auf dem Löwenplätzchen, bei Hrn. Bierbrauermeister Dauth, empfiehlt sich mit einer großen Auswahl Korsetten, zu den Preisen von fl. 3, fl. 2. 42 kr., fl. 2. 30 kr., fl. 2. 20 kr., fl. 1. 30 kr., fl. 1. 20 kr. und fl. 1. 12 kr. pr. Stück. Für Damen, die eine besondere Façon lieben, wird auf Bestellung ganz pünktlich darnach gearbeitet und auf Verlangen von einer weiblichen Person anprobirt.

Stündlich ist Bouillon zu bekommen bei
J. F. Heller, in der Ziegelgasse.

Einige Stunden von hier ist eine Quantität von gutem und dürren Tannenholz, sowohl gespaltene Bengel als Stockholz, sehr brauchbar für Bäcker und Bierbrauer, in Loosen von 5, 10 und 15 Klaftern, billig und stündlich zu haben. Nähere Auskunft Mainzergasse Nro. 27.

Dürre Hamputten, zu 16 kr. pr. Maas, bei **C. G. Bender**, im Sandhof.

Zeller Wachslichter in allen Sorten, 1 fl. 8 kr. per Pfund, bei
Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich in allen Manieren der Kupferstecherkunst, Schriftstechen und Zeichnen, sowohl in wie außer dem Hause, Unterricht ertheile; zugleich empfehle ich mich in allen in diese Fächer einschlagende Artikel, so wie zum Illuminiren aller Gegenstände bestens.

F. Neubauer, Kupferstecher, in der Biebergasse Lit. E No. 201.

Durch starken Abgang der Preßburger Zwiebacke ist mir es möglich, das Pfund zu 32 kr. erlassen zu können, welches ich hiermit meinen geehrten Abnehmern bekannt mache.

J. C. Kirsch, Bäckermeister. Fahrgasse A 135, in Frankfurt a. M.

6/4 br. Kattun zu 9, 10 und 12 kr., 7/4 br. zu 15 und 20 kr. die Elle, 7/4 breites Baumwollenzeug zu 18 kr. die Elle, Umknüpftüchelchen zu 36 kr. das Stück, empfiehlt ergebenst Georg Knoblauch, im Braunfels.

Aechte Blonden in Coupons, welche sehr billig abgegeben werden, auch Bänder zu heruntergesetzten Preisen, bei M. Ulzhöfer, geb. Schmidt,

Mde. de modes, Lit. G No. 8, Katharinenpforte.

Jeden Samstag Abend findet ein vollkommenes Essen, 24 kr. pr. Couvert, statt, bei

J. F. Heller, in der Ziegelgasse.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das gut kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst. Zu erfragen in der Vogelsgesanggasse G 95.

Es wird eine reinliche Magd, welche gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, hinter dem Römer in J 105 und 106, im ersten Stock, in Dienst gesucht.

Eine Person kann von 11 bis 2 Uhr Beschäftigung finden. Zu erfragen hinter dem Prediger No. 79, eine Stiege hoch.

Es wird eine Magd gesucht; große Bockenheimer Gasse Lit. E No. 133.

Ein Mensch von 19 Jahren, der schon gedient hat und mit Pferden umzugehen weiß, sucht Dienst, als Bedienter oder dergleichen, und ist zu aller Arbeit willig. Näheres Lit. J No. 241 a, zwei Stiegen hoch.

Lange Straße B VIII wird ein Gärtner gesucht, der schon hier gedient hat und mit guten Zeugnissen versehen ist.

Ein Mädchen, das etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst. Zeil D 15.

Ein Mädchen, das schreiben und rechnen kann, auch in Handarbeit geübt ist, sucht eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen. Zu erfragen Lit. G No. 91.

D 39, drei Stiegen hoch, wird eine Köchin gesucht, die sich auch der Hausarbeit unterzieht.

Lit. K No. 146 wird eine Magd gesucht.

Ein Mädchen, das gut kochen und mit aller Arbeit umgehen kann, sucht Dienst. Graubengasse G 124.

Es wird ein Mädchen von guter Familie gesucht, welches fein nähen, stopfen und bügeln kann, auch mit Kindern umzugehen weiß, Katharinenpforte Lit. K No. 39.

Es wird ein Kindermädchen gesucht; kleine Eschenheimer Gasse D 112.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, als Hausmagd oder als Magd allein.

Ein sauberer Bursche wird in ein Gasthaus als Hausknecht gesucht.

Eine perfekte Köchin, in der deutschen wie in der französischen Kocherei, Gelée-, kalten und warmen Pastetenmachen vollkommen geübt, wünscht auf Tage, Wochen oder Monate beschäftigt zu seyn.

Ein Kindermädchen wird gesucht. L 137.

Ein Mädchen, das gut kochen, sehr gut bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, als Hausmagd oder Magd allein.

Es wird eine Magd gesucht, die zu aller Arbeit willig ist. Mainzergasse J 54.

Bekanntmachungen.

Physikalisches Museum.

Samstag den 20. November, Abends 7 Uhr, ist General-Versammlung, wozu die verehrlichen Mitglieder einladet

der Vorstand.

Ein Fremder, welcher einen Sohn von 5 Jahren hat, wünscht ein elternloses Mädchen oder ein Kind unbemittelter Eltern von 6 bis 8 Jahren zu sich zu nehmen. Er macht sich verbindlich, dieses Kind gemeinschaftlich mit seinem Sohne unterrichten zu lassen und auch für dessen Zukunft zu sorgen.

Ein Hoher Senat hat mir die Erlaubniß ertheilt, Privatunterricht in der griechischen und lateinischen Sprache und in den geschichtlichen Wissenschaften zu ertheilen. Ich habe die Ehre, dieß hierdurch anzuzeigen. Meine Wohnung ist neue Kräme H 105.

Theodor Benfey, Dr. d. Phil.

Zu verkaufen.

In der Gelnhäusergasse No. 106, zwei Stiegen hoch, sind vier neue Betten zu verkaufen.

In der Graubengasse Lit. G No. 110 ist eine hellschlagende Nachtigall zu verkaufen.

Ein ½jähriger sehr wachsamer Kettenhund ist zu verkaufen. Döngesgasse G 48, eine Stiege hoch, zu erfragen.

Zu vermiethen.

Eine vollständige Wohnung von 7 Zimmern rc. ist zu vermiethen, B 13.

Kalbächer-Gasse E 171 ist im 2ten Stock ein Logis und ein Zimmer ebener Erde, zusammen oder vertheilt, zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet ist monatlich zu vermiethen. Zeil D 197.

Das Haus Lit. E No. 207, am Paradeplatz, ist entweder ganz oder theilweise zu vermiethen; es besteht aus 4 Etagen, wovon jede der mittleren Etagen 4 Zimmer und Küche enthält. Nähere Auskunft im Wolfseck Lit. E No. 208, im 2ten Stock.

Ein Laden für trockene Waaren ist zu vermiethen, in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Eine kleine Wohnung ebener Erde, von 5 Zimmern, Küche rc., oder auch nur drei Zimmern, ist an einen einzelnen Herrn abzugeben, B 13.

Gesuche verschiedener Art.

18,000 fl. werden als erster Insatz auf ein Haus dahier, welches 30,000 fl. kostet, durch das allgemeine Kommissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, gesucht.

Gegen gerichtliche Verpfändung nachstehend bemerkter, zwei Stunden von Frankfurt im Herzogthume Nassau belegener Immobilien, als: ein zweistöckiges Wohnhaus mit Mahlmühle, Scheuer, Stallung und Hofraithe mit 40 Morgen Ackerland und Wiesen, werden fl. 3000 zu 5 Prozent jährlichen Zinsen zu leihen gesucht. Näheres in E 206, hinter der Hauptwache.

Ein junger, im Kameral- und Justiz-Fache, namentlich aber in Fertigung von Aufsätzen sehr erfahrner, zu einem Korrespondenten gut geeigneter, auch der französischen Sprache mächtiger Mann, der die vortheilhaftesten Zeugnisse über seine Moralität, Treue und Brauchbarkeit im Geschäfte rechtfertigen, wünscht auf irgend eine, ins Schreibgeschäft einschlagende, Weise, sey es dahier oder außerhalb, unter der gewiß billigen Offerte, angestellt zu seyn: sich einem jeden, der von seinen Diensten Gebrauch zu machen gesonnen, gegen Zusicherung freier Kost, Wohnung und Wäsche, einen ganzen Monat unentgeldlich auf Probe geben zu wollen.

Man wünscht einen Knaben von 8 Jahren in eine Privatschule zu bringen.

Es wünscht eine Dame Unterricht im Spinnen an der Spindel zu nehmen; die sich dazu geeigneten Frauen wollen sich in Lit. J No. 12, Mainzergasse, zu näherer Absprache melden.

Ein Frauenzimmer, das fein nähen kann, besonders aber in Putzarbeit vollkommen geübt ist, hat noch einige Tage wöchentlich frei und wünscht solche zu besetzen.

Es wird ein geschickter Steindrucker gesucht. Lit. A No. 35.

Ein noch in gutem Stande sich befindender Sattel für einen Esel wird zu kaufen gesucht. E 3.

Es werden zu kaufen gesucht: 6 bis 7 Schuh hohe gute gebrauchte Fenster, einige einfache Zimmerthüren, eine einfache Haus- oder Ladenthüre und ein porzellainener Ofen.

Es wird eine Drehbank, mit dem dazu nöthigen Handwerkszeug, zu kaufen gesucht. Lit. G. No. 51, Döngesgasse.

Bekanntmachungen.

Neuer Caroliner-Reis, 10³/₄ Pf. zu fl. 1. 30 kr., zu haben in A. 40.

Frisches Süßbier ist zu haben, bei J. Eysen, an der Brücke M 7.

Es hat Jemand einen rothen seidenen Regenschirm mit plattirtem Stiel und elfenbeinenem Griff entweder auf der Brücke oder im Wasserweibchen zu Sachsenhausen stehen lassen. Der Finder wird höflichst ersucht, ihn gegen eine Belohnung in gedachter Wirthschaft abzugeben.

Eine Stickerei ist von der Frohnhofstraße bis auf den Wollgraben verloren worden; wer solche in die Schnurgasse J 76 wiederbringt, erhält eine Belohnung.

Sonnabend den 13. dieses ist auf dem Wege nach Bockenheim ein schwarzer Ridicule mit einem Taschentuch, gezeichnet J. H. 12, verloren worden. Der Finder erhält in Lit. J No. 34. 1 fl. Belohnung.

Zum Krautschneiden auf die feinste Art empfiehlt sich ein hierin geübter Mann. Zu erfragen hinter dem Prediger A 78.

Dienstag Nachmittag den 9. dieses ist auf dem Wege von der Stadt-Allee über den Roßmarkt, nach der Weißadlergasse, dem kleinen Kornmarkt und der Bleidengasse nach dem Liebfrauenberg eine goldne Damen-Uhr mit goldnem Zifferblatt und römischen Ziffern verloren worden; an derselben befand sich eine kleine goldne Kette mit zerbrochenem Schlüssel. Man bittet um deren Zurückgabe an den Portier im englischen Hof, gegen Vergütung des Goldwerthes.

Ganz frische Schellfische, holländische Vollbückinge, neue Stockfische, Bolg oder Lapperdan und Häringe in ¹/₄ und ¹/₈ Tönnchen, sind billig zu haben bei

Franz Scharpff, b. d. Lämmchen.

Frische engl. Austern, Cabliau, Schellfische, Bückinge, Bricken, Salzlapperdan, Göttinger Würste und ächte Perigord-Trüffeln sind billigst zu haben bei A. Henninger,

Markt in den 3 Römern.

Kost und Logis nebst Bedienung, zu fl. 18 pr. Monat, für einzelne Herren, ist zu haben.

Schellfische und Bückinge habe heute in ganz frischer Qualität erhalten, und erlasse solche billig. J. B. Glock,

an der Peterskirche.

In der Nacht auf Mittwoch hat Jemand eine Brille auf der Zeil verloren. Ausgeber dieses sagt, wer?

Forte-Piano's sind zu vermiethen, in M 136.

1825r Wein, die Maas zu 40 kr., wird von künftigem Sonntag an im Schneider'schen Garten, am Brandplatz zu Sachsenhausen, verzapft.

Neue Oliven, das Pfund 30 kr., bei

E. Stern, Mainstraße A 46.

Ein Schulknabe hat gestern Morgen auf dem Garküchenplatz einen grünen leinenen Regenschirm stehen lassen, um dessen gefällige Zurückgabe gegen ein Douceur gebeten wird.

Hierbei das Amtsblatt No. 99.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

Nro. 100. Dienstag, den 23. November 1830.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von Feldgütern, in der Frankfurter Gemarkung gelegen.

Mittwoch den 24. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden auf freiwilliges Anstehen der Wittwe des verstorbenen hiesigen Bürgers und Gärtnermeisters Herrn Joh. Jakob Götz, Frau Anna Maria, geb. Wedekind, gehörigen, in der Frankfurter Gemarkung liegende Feldgüter, als: 1) ein Wingert im Scheidswald, liegt hinter dem Schützenhüttenweg, Gew. 3. No. 270, hält 31 Ruth. 19 Sch., — 2) ein Wingert daselbst am Wäldchen und Fußpfad, Gew. 3. No. 287, hält 1 Vtl. 10 Ruth. 59 Sch., — 3) ein Acker am Hermes, stößt auf den Austräger, Gew. 4. No. 158, hält 19 Ruth. 30 Sch., — 4) ein Acker am Freskeller, liegt hinter dem Austräger, Gew. 4. No. 213, hält 27 Ruth. 65 Sch., — 5) ein Acker im Lindau, stößt auf den Weg, Gew. 11. No. 285, hält 21 Ruth. 82 Sch., — 6) ein Wingert im Röderberg, stößt auf den Weg, Gew. 3. No. 275, hält 2 Vtl. 32 Ruth. 95 Sch., — 7) ein Wingert diesseits auf dem Schützenhütten-Zwergweg, Gew. 3. No. 876, hält 1 Vtl. 6 Ruth. 73 Sch., — 8) ein Krautacker im Lindau gegen die Höhe zu, Gew. 11. No. 283, hält 16 Ruth. 20 Sch., — 9) ein Wingert nahe am Bornheimer Weg, stößt aufs erste Gäßchen, Gew. 3. No. 939, hält 2 Vtl. 8 Ruth. 96 Sch., — und 10) ein Wingert an der Schützenhütte unweit der Pfingstweide, Gew. 3. No. 67, hält 32 Ruth. 88 Sch., —

sodann am Schlusse

eine vollständige Kelter, eine Aepfelmühle, mehrere Wirthschaftstische und Bänke, eine Parthie weingrüne leerer Stück- und kleinerer Fässer, öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Diese sämmtlichen Gegenstände werden auf der Allerheiligengasse im Hause der Frau Wittib Götz, Lit. B No. 48, unweit dem Allerheiligenthore, versteigert.

Die näheren Bedingungen sind vorher bei Herrn Dr. Geidner, Wohlgeb., in der Frohnhof-Straße am Eck der Dominikaner-Gasse, zu erfahren.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Eau de fleur d'Orange double und ächtem französischen Brantwein.

Montag den 29. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden im Vergantungszimmer sechs Flaschen in Körben ächtes Eau de fleur d'Orange und 18 Bouteillen ächt französischer Brantwein gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Pariser Papier-Tapeten und Borduren.

Montag den 29. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird eine Parthie Pariser Papier-Tapeten nebst Borduren, in Loosen für große, mittlere und kleinere Zimmer, im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von sehr gut gehaltenen Mobilien.

Dienstag den 30. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer folgende von dem Leibbüchsenspanner Sr. Hoheit des Kurprinzen von Hessen Herrn Otto Sprenger bei seiner Abreise zurückgelassene bestens gehaltene Möbel, als: Kanapee's, Stühle, Kaunitze, Cylinder, Bücher-, Geräth- und Kleiderschränke, Brandkisten, große und kleine Kommoden, große Spiegeln, wobei zwei sehr schöne mit vergoldeten Rahmen, ein Ankleide-Spiegel, runde, Zuleg-, Arbeits-, Spiel- und Nachttische, ein- und zweischläfrige Bettladen, Kinderbettladen, ganz gute und geringere Betten, Matratzen ꝛc. ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

8/4 breite schwere Fußdecken à fl. 12½ netto pr. Stück von 36½ bis 37 Ellen, und im Ausschnitt à 22 kr. die Elle, bei

G. Bücking's Schwager, auf dem Römerberg.

Mit meinen selbst gezogenen rein gehaltenen 1819r Weinen, die ich fortwährend in ganzen, halben und viertel Ohmen abgebe, empfehle ich mich bestens.

Wittwe Gastell, Trier'sches Plätzchen G 88.

Der beliebte orientalische Räucherbalsam, von G. Florey jun. in Leipzig, welcher alle übrigen dergleichen Fabrikate an Wohlgeruch weit übertrifft, ist fortwährend in Fläschchen für 27 kr. zu bekommen, bei

N. E. Wild seel. Erben, kleiner Kornmarkt Lit. F No. 196.

Extra feines Wachstuch, für Tische und Möbeln, in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch die Elle zu 12 kr. und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Ich habe so eben einen sehr vorzüglich guten Domingo-Kaffee erhalten, den ich im Pfund zu 15 kr. erlassen kann.

Carl Gaudelius-Razen,
gr. Sandgasse K 163.

Im Rebstock Lit. L No. 89 ist der zweite Stock zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Dieses Logis besteht: in fünf an einander stoßenden heizbaren Zimmern, einem kleinen unheizbaren Kabinet mit großem Wandschrank, einer Küche mit einer Wasserpumpe, einem heizbaren Gesindestübchen und einer Speisekammer, zwei Altanen und zwei s. v. Abtritte.

Im dritten Stock:

drei unheizbare Mansardezimmer, zwei Bodenkammern und einen Holzboden. — Sodann einen abgeschlossenen Haushaltungskeller und gemeinschaftlichen Antheil an der Waschküche, welche mit einer großen Regen-Cisterne versehen ist. — Das Nähere hierüber ist im Hause selbst zu erfahren.

Schnellzünder neuester Art, elegant lackirt, als:

Zündgläschen	10 kr.
Küchen-Feuerzeuge	20 kr.
Taschen-Feuerzeuge	24 kr.
Taschen-Feuerzeuge mit Licht	28 kr.
Klapp-Feuerzeuge	28 kr.
Taschen-Feuerzeuge in Bücher-Format	30 kr.

für deren Güte (von sämmtlichen Sorten) ich garantire.

Gebrauchte Feuerzeuge werden reparirt, so wie verschiedene Sorten Zündhölzer im 100 und 1000 abgegeben.

Soldan, Graubengasse No. 103.

NS. So eben erhalte das erwartete Gesundheits-Rauchsel, bekannt durch seine besondere Güte und Wohlgeruch.

Auf bevorstehende Weihnachten

habe ich die Ehre, mein Spielwaaren-Lager, Puppenköpfe rc., aller Arten Puppengestelle in Leder u. a., fertige Puppen u. s. w., um damit aufzuräumen, zu den billigsten Preisen, aufs höflichste zu empfehlen.

Fortwährend ist bei mir das ächt englische Patent-Gicht-Papier, wegen seiner Güte vorzüglich berühmt, zu 24 kr. pr. Bogen, zu haben.

J. A. Hübschmann,
in der Schnurgasse am Eck des Nürnberger Hofs.

Dürre Hamputten, zu 16 kr. pr. Maas, bei C. G. Bender, im Sandhof.

Lokal-Veränderung.

Mein Waarenlager und Comptoir befinden sich vom 15. November d. J. an in meinem Hause zum goldnen Hahn, Markt J 102; indem ich mich meiner neuen Nachbarschaft aufs angelegentlichste empfehle, bitte ich zugleich um das fernere Zutrauen meiner bisherigen, und verspreche stets die beste Bedienung.

Ernst Wm. Schenck.

Anzeige.

Bei herannahender Herbst- und Winter-Zeit ermangele nicht, meinen resp. Gönnern und Freunden alle meine spirituösen Getränke, worunter alle nur möglichen ausländischen Liqueurs, Punsch-, Bischof- und bittere Magen-Essenz, Champagner, ganz alter Malaga rc., sich befinden, unter Versicherung billigster und bester Bedienung, auf das angelegentlichste zu empfehlen.

Carl Gaudelius-Razen, gr. Sandgasse K 163.

Unterzeichneter kann folgende Waaren als preiswürdig und von ganz besonderer Güte bestens empfehlen, als: 7 verschiedene Sorten Suppengerste, Reis, Gries, Hafergrütze, Haferkerne, Hirsen, 10 Sorten Sago, grüne Kerne, ganze und gemahlene, alle Sorten Nudeln von jeder Dicke und Breite, gelbe und weiße Macaroni, Suppenteig, alle Arten extra guter Hülsenfrüchte, feinstes Blumenmehl, Vorschuß- und Kochmehl, Stärke, Berlinerblau, alle Sorten Schmalte, alle Gattungen reinstes Vogelfutter, Hafer, Gerste und Wicken, Bohnen-, Reis-, Kartoffeln-, Stärkemehl und dergleichen, bei

C. G. Bender, zum großen Sandhof Lit. K No. 26.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am vier und zwanzigsten Sonntag nach Trinitatis, den 21. November 1830.

Herr Kaspar Wilhelm Fischer, designirter hiesiger Bürger und Bäckermeister, und Jungfer Katharina Regina Preiß.

Herr Christoph Daniel Fischer, hiesiger Bürger und Schuhmachermeister, Wittwer, und Jungfer Anna Josepha Kircher, aus Hünefeld.

Herr Johann Georg Blindenhöfer, hiesiger Bürger, auch Mehl- und Dürrgemüse-Händler, und Jungfer Anna Maria Golsen, aus Groß-Karben.

Herr Johann Ludwig May, Handlungs-Buchhalter, und Jungfer Katharina Elisabetha Keller.

Johann Konrad Mühling, hiesiger Bürger und Kärcher, und Salome Gackstätter, Wittwe, geb. Hermann.

Daniel Warmbrod, hiesiger Bürger und Taglöhner, und Jungfer Anna Maria Retter, aus Bornheim.

Johann Georg Petri, Bürger zu Glashütten im Herzogthum Nassau, und Anna Katharina Kester, aus Nieder-Eschbach.

Matthäus Tröndle, Steinhauer aus Höfingen im Badischen, und Jungfer Johanna Susanna Mariana Pracht.

Franz Hafeneger, Maurergesell aus Haintgen im Herzogthum Nassau, und Maria Katharina Gensch.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Niemand.

Tag der Geburt.	Tag der Taufe.	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Okt. 28	Nov. 21	B	XV	Herrn Peter Joseph Hauzeur, Handelsmanns, Tochter, Justine Johannette.
Nov. 5	" 21	K	31	Herrn Friedrich Konrad Hilz, Kappenmachers, Sohn, Johann Philipp.
" 6	" 21	B	12	Herrn Carl Theodor Arnold, Spezereikrämers, Sohn, Carl Martin.
" 9	— —	C	92	Herrn Georg Heinrich Kruck, Wagnermeisters, Tochter, Katharina Elisabetha.
" 12	" 19	B	183	Herrn Johannes Lutz, Leinwandhändlers, Tochter, Anna Katharina.
" 12	" 21	N	159	Johann Philipp Hofmann, Weingärtners, Tochter, Anna Susanna.

Tag der		Wohnung.		Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Geburt.	Taufe.	Lit.	No.	
Nov. 12	Nov. 21	G	133	Martin Schlett, Auslaufers, Sohn, Franz Anton.
„ 12	„ 21	F	39	Johann Konrad Kleinbach, Kutschers aus Rohrbach, Sohn, Johann Jakob.
„ 17	— —	E	234	Herrn Johann Friedrich Streng, Handelsmanns, wie auch Wechsel-Sensals, Sohn, Georg.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
„ 19	— —	B	XII	Herrn Löb Isaak Ullmann, Handelsmanns, Sohn, Ignaz Ludwig.

Sterbetag.	Sterbehaus.		IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
	Lit.	No.	
Nov. 14	L	116	Frau Katharina Elisabetha Jagemann, Herrn Johannes Jagemann, gewes. Metzgermeisters, nachgel. Wittwe, vorher verehel. gewes. Stier, geb. Seippel, alt 81 Jahre, 6 Monat, 24 Tage.
„ 14	B	121	Herrn Johann Heinrich Bernthäusel, Scribentens, wie auch Expedientens bei der Hochansehnlichen Gesetzgebenden Versammlung, Sohn, Johann Conrad, alt 19 Jahre, 11 Monat, 9 Tage.
„ 15	N	201	Johannes Freyeisen, Weingärtners, Tochter, Sophie, alt 9 Monat, 26 Tage.
„ 13	B	105	Herr Johann Jakob Lüscher, Handelsmann, alt 42 Jahre, 5 Monat.
„ 14	A	XCVI	Anna Maria Büdinger, weyland Johann Thomas Büdinger, gewes. Weingärtners, nachgelassene Wittwe, geb. Geyer, alt 69 Jahre, 6 Monat, 24 Tage.
„ 14	E	232	S. T. Herrn Ludwig von Ginanth, Reichs-Raths und Ritters, auch Hüttenherrns auf dem Eisenhüttenwerk Hochstein bei Winnweiler im Bayrischen Rheinkreise, Fräulein Tochter, Caroline, alt 13 Jahre, 10 Monat, 11 Tage.
„ 15	D	33	Herr Johann Friedrich Schuerr, Handelsmann, alt 35 Jahre, 4 Monat, 7 Tage.
„ 15	D	104	Herrn Johann Adam Fritsch, gewesenen Bierbrauermeisters, nachgelassener Sohn, Johann Andreas, alt 52 Jahre.
„ 12	—	—	Herr Johann Jacob Friedrich Ettling, zu Niederrad verstorbener hiesiger Bürger und dasiger Oeconom, alt 60 Jahre, 11 Monat, 18 Tage.
„ 17	D	104	Maria Christina Gotthold, Johann Christian Gotthold, Taglöhners, Ehefrau, geb. Färger, alt 60 Jahre.
„ 19	M	214	Veronika Lyncker, gewesene Dienstmagd, aus Homburg an der Ohm, alt 26 Jahre.
„ 19	E	179	Herr Johann Philipp Geyl, Schuhmachermeister, alt 40 Jahre, 3 Monat, 11 Tage.

Sterbetag.	Sterbehaus.		Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
	Lit.	No.	
			Aus der israelitischen Gemeinde.
Nov. 15	B	XX	Frau Julie Adler, Herrn Beer Abraham Adler, Handelsmanns, Eheliebste, geb. Goldschmidt, alt 39 Jahre, 7 Monat, 3 Tage.

Publ. Dienstag den 23. November 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

Laden-Veränderung.

Meinen werthen Freunden und Gönnern zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich, wegen Verkaufung des Herrn Goldarbeiters Wolfischen Hauses, mein Waarenlager von der Katharinenpforte in die Weißadlergasse, Lit. F No. 41, in die Behausung des Herrn Glasermeister Mandel verlegt habe. Dankend für den mir seither geschenkten zahlreichen Zuspruch, bitte ich höflichst, denselben mir auch ferner in meinem neuen Lokale zu schenken; stets bemüht, werde ich auch künftig suchen, meine geehrten Abnehmer aufs Reelste und Pünktlichste zu bedienen, womit ich mir das Zutrauen zu erhalten hoffen werde.

Frankfurt a. M., den 21. November 1830.

Johann Rußmann junior, Weißadlergasse F 41.

Bekanntmachung.

Ich habe dem Herrn Carl Gaudelius-Razen in Frankfurt a. M. ein Lager meiner bekannten vorzüglichen und ächt italienischen Chokoladen übergeben, und verkauft derselbe zu meinen festgesetzten Preisen wie folgt:

Chokolade mit Gewürz No. 0 à 32 kr., dergleichen No. 2 à 40 kr.,
Chokolade mit Vanille No. 3 à fl. 1, dergleichen No. 4 à fl. 1. 24 kr.,
Chokolade mit Vanille No. 7 à fl. 2. 40 kr., Chocolade de Santé (ohne Gewürz) à 34 kr.,
Chokolade mit Isländisch Moos à 54 kr., Chocolade analeptique au Salep de Perse à fl. 1.

Dominicus-Agastini in Augsburg.

In Bezug auf vorstehende Anzeige glaube ich mit vollem Rechte allen Chokolade-Liebhabern diese von Kennern geprüfte und als vorzüglich befundene Waare, worunter sich namentlich die Chokolade mit Salep für Brustleidende auszeichnet und hierbei sehr gute Dienste leistet, empfehlen zu dürfen.

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Eine Parthie ächt römischer Saiten wird, um damit aufzuräumen, sowohl im Ganzen als auch im Einzelnen, sehr billig abgegeben bei

L. Geiger Wtb., Bornheimer Pforte Lit. H No. 13.

Henriette Pfaltz,

grosse Sandgasse Lit. K No. 65,

empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachten ihre bekannten Waaren zu Häkel-, Stick-, Strick-, Näh-Arbeiten u. dgl. ergebenst, mit der Anzeige, daß sie hierin nicht nur auf das Beste, vorzüglich in vielen Arten Wolle, assortirt ist, sondern auch seit ihrem Etablissement mehrere neue Artikel, als: alle Sorten Schlesinger Nähgarn, Stick- und Strick-Perlen, Bronze- und Perlemutter-Verzierungen an Geldbörsen ꝛc., das Neueste in Stickmustern, beste Seidenwatten und sonstige dahin einschlagende Gegenstände, erhalten hat.

Indem sie für den ihr seither geschenkten gütigen Zuspruch verbindlichst danket, bittet sie hierum auch für die Zukunft, mit der Versicherung, daß sie sich desselben stets durch reelle und billige Bedienung würdig machen wird.

Lesebibliothek.

Durch fortwährende Aufnahme der neuesten und interessantesten belletristischen Schriften in meine Lesebibliothek — so wie sämmtlicher Almanache und Taschenbücher für 1831, welche, ohne Erhöhung des Preises zu den gewöhnlichen einfachen Bedingungen, jedem resp. Leser mitgetheilt werden — glaube ich, dieses Institut bestens empfehlen zu dürfen, und erlaube mir, ein hiesiges und auswärtiges Publikum zur häufigen Benutzung hiemit einzuladen.

Carl Körner, Buchhändler, Steinweg neben dem weißen Schwanen.

Torf-Magazin im Hanauer Hof, Allerheiligengasse.

Sehr guter Seeligenstädter und Froschhäuser Torf, in bester Qualität, ist fortwährend zu haben. Die Preise sind folgende: für's viertelhundert Stück 12 kr., für's halbe Hundert 24 kr., das Hundert 48 kr., jedoch in Tausenden zu fl. 6, frei an's Haus geliefert.

Frische Baseler Lebkuchen, von ganz vorzüglicher Güte, kleine 3 kr. das Päckchen, größere 6 kr; große und kleine Pfeffernüsse, leicht gewürzt, das Pfund zu 24 kr., empfiehlt der Unterzeichnete zu geneigter Abnahme seinen Gönnern auf das Angelegentlichste. Um die Baseler Lebkuchen zu möglichst billigen Preisen und in vorzüglichster Güte liefern zu können, werde ich dieselben nicht, wie früher, durch Zwischenhändler hausieren schicken, sondern bitte meine geehrten Abnehmer, bei Bedarf dieser früher so beliebten Lebküchelchen solche gefälligst bei mir abholen zu lassen.

Joh. Otto Kahlo, Borngasse No. 62, am Plätzchen.

Nach einer guten Methode wird gründlicher Unterricht im Piano-Forte ertheilt, für fl. 30 jährlich; mit Gesang verbundener Unterricht fl. 40. Schlimmauer No. 97 im Hinterhause das Nähere.

Nachbemerkte auf das Beste gearbeitete und unterhaltene Gegenstände, als: eine Bettlade, ein Nachttisch mit Marmorplatte, ein Arbeitstisch, ein Blumentisch, sämmtliches von dem schönsten Mahagonyholz, ein moderner Theekessel von englischem Zinn mit lackirter Kohlenpfanne, sind billig zu verkaufen, im Schlesinger Hof in der Schlesinger Gasse, im zweiten Stock.

Ich wohne hinter der schlimmen Mauer No. 10.

C. Krumm, Schuhmachermeister

Frische Wurmlebkuchen empfiehlt zu geneigter Abnahme

Joh. Otto Kahlo, Borngasse No. 62.

Bekanntmachungen.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Huile Vierge,

oder allerfeinstes Oliven-Oel ohne allen Beigeschmack, ist zu 1 fl. 12 kr die große Litre-Flasche (mit Glas) zu haben bei

Franz Joseph Böhm Sohn, Buchgasse Lit. J No. 201.

Anzeige.

In allen Gattungen wollener Tücher, Drap de Zephyr, Bibern, Barchenten, Merinos, Kattunen, halbseidenen Stoffen zu Damenkleidern, allen Sorten Umknüpftüchern und Herrenbinden ꝛc., bin ich auf das Vollständigste assortirt, und bitte meine Freunde, so wie ein schätzbares Publikum, mich auch in meinem jetzigen Lokale mit recht zahlreichem Zuspruche zu beehren.

Mit vorzüglich guter Waare und billigst gestellten Preise zu bedienen, wird fortwährend mein Bestreben seyn.

Außer obigen Gegenständen befindet sich bei mir

Fabriklager

von gold- und silberplattirten und ordinären Metallknöpfen, Sarsenets, Steif-Leinen, Canefas, Shirtings, Baumwolle- und Fischgrät-Barchent, wollenen und halbleinenen Tischteppichen, Lederleinen und Strümpfe.

Ernst Wm. Schenck,
im goldnen Hahn, Markt J 102.

Bielefelder Leinwand

und leinene Taschen-Tücher habe ich in allen Qualitäten zu den billigsten Fabrikpreisen wieder in Commission erhalten, und empfehle mich damit bestens.

Chr. Frdr. Ebeling, in der Ziegelgasse.

Alle Arten Handschuhe weit unter den Fabrikpreisen, 6/4 breite Resten Lederleinwand zu 12 kr pr. Elle, 10/4 br. Futtergaze zu 8 kr., in Resten zu 6 kr., Flanell, Moulton, Finets in reichster Auswahl, Sarsenet, Baumwollenzeuge, weiße Waaren, Barchent, Watten und alle in dieses Fach einschlagende Artikeln, zu den billigsten Preisen, bei

P. M. Bonn, Schnurgasse Lit. L No. 73, im Hause des Herrn Jacobi.

Schnurgasse Lit. H No. 58, im Trierischen Eck, werden

Satin russe, schwere Waare, für Damenmäntel, in schwarz u. in allen Farben,			fl. 1. 24 kr. pr. Stb.
Seiden-Peluche	ditto	ditto	fl. 1. 30 kr. „ „
Doubelflorence, Futtertafft			40 bis 48 kr. „ „

nebst allen sonstigen Seidenwaaren, als: schwere Atlas für Kleider, Gros de Naples, Gros de Berlin, Royale etc., zu sehr billigem Preise abgegeben.

Zu verkaufen.

Auf der Sachsenhäuser Seite schönster Lage ist ein mittelgroßer Garten mit herrschaftlichen Gebäulichkeiten, äußerst billig, zu verkaufen.

Zwei große Herde mit Einsatz-Töpfen, und ein kleinerer Sparherd, sind zu verkaufen; Lit. J No. 111.

Ein nahrungsvolles mittelgroßes Gasthaus ist billig zu verkaufen.

Ein gut ausgebautes Häuschen, in welchem seit vielen Jahren ein Spezereigeschäft mit dem besten Erfolg betrieben wird, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Ein mittelgroßes zu jedem Geschäft geeignetes Haus, in einer Nahrungsstraße gelegen, ist mit einer geringen Angabe billig zu verkaufen.

In der Gelnhäusergasse No. 106, zwei Stiegen hoch, sind vier neue Betten zu verkaufen.

Vor dem Neuen- und dem Allerheiligen-Thore sind mehrere schön angelegte Gärten mit Wohnhäusern billig zu verkaufen.

2 schöne moderne dreiarmige Lüstres von Holz, kugelförmig, bronzirt und vergoldet, sind billig zu verkaufen.

An einer Wallstraße ist eine herrschaftliche Behausung billig zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Wohnung Lit. A No. 83, Schützenstraße; im 1sten Stock: 4 Zimmer, Küche; im 3ten Stock: 2 große Mansarden u. s. w. Das Nähere ist zu erfahren Buchgasse Lit. J No. 118, in der Buchhandlung.

Ein gut eingerichteter mittelgroßer Laden auf der Neukräm ist messentlich oder für's ganze Jahr zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieser Blätter.

In bester Lage der Fahrgasse ist ein Laden nebst Comptoir zu vermiethen; es kann auch eine bequeme Wohnung dazu abgegeben werden.

Zwei freundliche Zimmer sind zu vermiethen. Neue Kräme 95.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammern, Küche und Keller, Brunnen und Regen im Haus, ist zu vermiethen; Fahrgasse Lit. H No. 42.

Bendergasse M 160 ist die zweite und dritte Etage zusammen oder theilweise zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Am Eck des Steinwegs E 226 ist im 3ten Stock eine ganz neu hergestellte Wohnung, von 3 Zimmern, einem Kabinet, Küche 2c., zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. In demselben Haus ist auch ein heizbarer Laden zu vermiethen.

Fahrgasse Lit. A No. 165 sind 5 in einander gehende Zimmer, Küche, 2 Bodenkammern, Haushaltungs-Keller, Brunnen und Regenpumpe, zu vermiethen. Das Nähere großer Trierischer Hof No. 18 und 19.

Mitten in der Stadt, in dem Haus einer frequenten Straße, sind zwei in einander gehende schöne Zimmer eine Stiege hoch, monatlich oder jahrweise, billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Arnsberger Hof Lit. A No. 51 ist ein Logis zu vermiethen.

Zwei kleine Zimmer, wovon das eine heizbar ist, und eine Küche, sind billig zu vermiethen. Lit. D No. 55.

Nahe am Liebfrauenberg G 152 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Ein möblirtes heizbares Zimmer, mit schöner Aussicht, ist billig zu vermiethen, eine Stiege hoch. Lit. D 11 a, Eschenheimer Wall.

Es ist in Lit. D No. 163 ein schön möblirtes Zimmer mit Alkov und Kabinet zu vermiethen.

Lit. F No. 21 und 22, Weißadlergasse, ist der 2te Stock mit oder ohne Möbel, auch der 3te Stock desgleichen, zu vermiethen.

In der Gelnhäuser Gasse No. 103 ist ein Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Gartenhaus, in der schönsten Gegend nahe an der Stadt, mit aller Bequemlichkeit und Bade-Anstalt versehen, für zwei Familien vollkommen Platz, nebst Garten und Nutznießung, ist aufs ganze Jahr oder auch auf den Sommer zu vermiethen. Zu erfragen auf dem Römerberg Lit. K No. 132.

Eine kleine Wohnung ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Kleiner Kornmarkt 197.

An der Baarfüßer Kirche K 153 ist ein Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Am Pfarreisen L 3 ist ein kleines freundliches Logis im 3ten Stock zu vermiethen.

Ein Laden, zum Verkauf von Strümpfen rc. gut gelegen, ist zu vermiethen.

In der Bendergasse Lit. J No. 81 sind Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Auf der Hochstraße nahe am Bockenheimer Thor ist das mit F. 245a bezeichnete Häuschen nebst Gärtchen zu vermiethen. Das Nähere ist auf dem Markt in Lit. M No. 190 zu erfragen.

In der Lindheimer Gasse No. 139 ist 3 Stiegen hoch ein kleines Logis zu vermiethen.

Römerberg Lit. J No. 92 ist ein sehr freundliches und gut möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Ein 24 Stück schrotmäßig haltender Keller ist am neuen Thor C 35 zu vermiethen.

In der kleinen Eschenheimer Gasse D 65 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen; zu erfragen in demselben Haus gleicher Erde.

Seckbächergasse J 237 ist ein helles Logis und ein Keller, 20 Stück haltend, zu vermiethen, und kann beides gleich bezogen werden.

In der Gelnhäuser Gasse H 124 ist im zweiten Stock ein Logis zu vermiethen und im Januar zu beziehen.

Ein möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet ist monatlich zu vermiethen. Zeil D 197.

In Lit. E No. 200, in der Biebergasse, nahe am Theater, ist im ersten Stock ein Zimmer nebst Schlafkabinet mit Möbel zu vermiethen.

In der Fahrgasse ist im ersten Stock eine Wohnung zu vermiethen; hinter dem Pfarreisen im Köplerhöfchen No. 165 zu erfragen.

In der Borngasse. Ausgangs des Markts, sind Läden mit heizbarem Comptoir zu vermiethen.

Katharinenpforte G 6 sind zwei gut möblirte Zimmer zu vermiethen.

Auf der Zeil sind ebener Erde 2 aneinander stoßende Zimmer, zu einem Laden und Comptoir dienlich, nebst übrigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Ein Zimmer nebst Schlafkabinet mit Möbel, im 2ten Stock, ist zu vermiethen; Töngesgasse Lit. G No. 44.

In der Rosengasse Lit. F 141 ist ein kleines Logis billig zu vermiethen.

Eine geräumige Wohnung unter der Katharinenpforte ist zu vermiethen, und das Nähere darüber zu erfragen Vormittags Lit. E No. 212, am Paradeplatz.

Ein freundliches Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen; Fahrgasse L 30.

In der Mainzergasse, Lit. J No. 196, am Ecke der Ankergasse, ist ein Gewölbe für trockene Waaren zu vermiethen.

Lit. C No. 106a, nächst dem Walle, ist eine aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Kammern rc. bestehende Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Am neuen Thor C 62 ist ein schönes Logis im dritten Stock, mit der Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Eine kleine Wohnung ist billig zu vermiethen; Graubengasse 126.

Gallengasse E 17 ist eine freundliche und bequeme Wohnung auf der Sonnenseite zu vermiethen. Sie enthält acht heizbare Zimmer, Küche mit Wasserpumpe, Speisekammer und alle sonstigen Bequemlichkeiten.

Saalgasse M 130 ist im 2ten Stock ein freundliches Logis, bestehend in zwei in einander gehenden Zimmern, Kabinet, Küche und Kammer, zu vermiethen.

Auf der Schäfergasse ist 2 Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen. Schnurgasse Lit L 107 zu erfragen.

Katharinenpforte Lit. K No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Am Essighaus C 46 ist der erste und zweite Stock zu vermiethen; C 62 am neuen Thor zu erfragen.

Ein Logis im ersten Stock, mit oder ohne Werkstätte, ist zu vermiethen und im Januar zu beziehen. Steingasse H 99.

Ein Logis ist M 75 zu vermiethen.

Lit. B No. 144, Allerheiligengasse, ist der erste Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern und Kabinet, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten, billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen, Töngesgasse Lit. G No. 25.

In der Fahrgasse Lit. A No. 140 ist ein Logis zu vermiethen.

Lit. B No. 144, Allerheiligengasse, sind 2 Zimmer mit Kabinetten, mit oder ohne Möbel, billig zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein hiesiger Bürger, welcher 10 Jahre als Bedienter bei einem kränklichen Herrn in Dienst gestanden, wünscht einen ähnlichen Platz.

Es wird eine brave Magd gesucht.

Es wird eine reinliche Magd, welche gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, hinter dem Römer in J 105 und 106, im ersten Stock, in Dienst gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

fl. 5000, 8000, 10,000, 11,500, 20,000, 23,000 und 25,000, werden auf vorzüglich gute hiesige erste Insätze zu leihen gesucht.

Auf einen hiesigen guten ersten Insatz werden fl. 1200 zu 4½ Prozent Zinsen gesucht.

Ein guter hiesiger erster Insatz-Antheil von fl. 10,000, zu 4 Prozent verzinslich, wird zu transportiren gesucht.

Es wird ein geschickter Steindrucker gesucht. Lit. A No. 35.

Man sucht ein gut gehaltenes Ameublement für einen einzelnen Herrn zu kaufen.

Es wünscht eine Dame Unterricht im Spinnen an der Spindel zu nehmen; die sich dazu geeigneten Frauen wollen sich in Lit. J No. 12, Mainzergasse, zu näherer Absprache melden.

Bekanntmachungen.

Frisches Süßbier ist zu haben, bei J. Eysen, an der Brücke M 7.

Frische Perigord-Trüffeln, feste gesunde Waare (keine weiche), bei Joh. Wilh. Schneider, Lage: Hainerhof am Dom.

Grünes und gelbes Senfmehl, in anerkannter Güte, und ganz vorzüglichen süßen Mostsenf empfehle ferner zur geneigten Abnahme.

Lorenz Friedrich Steitz.

Frische Schellfische, neuen Salzlapperdan, so wie frische Göttinger Blasenwürste, habe erhalten. Franz K. Ott, Steinweg.

Ganz frische Schellfische, holländische Vollbückinge, neue Stockfische, Bolg oder Lapperdan und Häringe in ¼ und ⅛ Tönnchen, sind billig zu haben bei

Franz Scharpff, h. d. Lämmchen.

Neue Oliven, das Pfund 30 kr., bei

E. Stern, Mainstraße A 46.

Italienische Maronen, Malaga-Citronen, Salami-Würste erster Qualität, englische und große holländische Austern, Schellfische und Cabliau, bei Georg Schepeler, Roßmarkt F 99.

Rother und weißer französischer Weinessig, von Bordeaux und Orleans, beste Qualität, ist zu verkaufen, bei P. C. Serviere, im gläsernen Hof Lit. J No. 169.

Aechte gute Lichter, per Pfund 19 kr., sind zu haben, bei Anton Kolp, im Gundersheimischen Koffeehaus.

Es werden noch Herren Abonnenten an einen guten Mittagstisch gesucht; auch sind mehrere möblirte Zimmer billig abzugeben.

---

fl. 12 bis 1300 sind gegen einen vollkommen guten hiesigen Insatz auszuleihen bereit.

---

fl. 26000 sind ganz oder vertheilt, auf hiesige solide erste Insätze, auszuleiben.

Forte-Piano's sind zu vermiethen, in M 136.

Lit. G No. 25 ist ein Klavier zu vermiethen.

Ein Regenschirm ist in einem hiesigen Laden stehen geblieben, der dem rechtmäßigen Eigenthümer, gegen Vergütung der Einrückungsgebühr, wieder zu Dienste steht.

Bekanntmachungen.

Die auf Freitag den 26. November l. J. anberaumt gewesene Versteigerung der Behausung Lit. E No. 97 b, am Bockenheimer Thore, und des Schoppens Lit. B No. 106, auf dem Breitenwall, ist auf Freitag den 3. December l. J., Vormittags 11 Uhr, verlegt, wo sich die Steigliebhaber im Amts-Lokale der unterzeichneten Behörde einzufinden haben.

Frankfurt a. M., den 19. November 1830.

Stadt-Kämmerei.

Versteigerung von Kirchenplätzen.

Samstag den 27. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden folgende aus der Nachlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Handelsmanns Herrn Georg Christian Wagner herrührende Kirchenplätze im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

a) in der St. Katharinenkirche:

1 Mannsplatz im Stuhl No. 3, der neunte Sitz,
1 dergleichen im Stuhl No. 99, der sechste Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 132, der dritte Sitz auf dem ersten Lettner,
1 ditto im Stuhl No. 164, auf dem zweiten Lettner in der vordern Reihe, der Kanzel gegenüber,
1 Frauensplatz im Stuhl No. 5, der erste Sitz,
1 dergleichen im Stuhl No. 56, der fünfte Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 57, der sechste Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 61, der siebente Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 61, der erste Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 62, der erste Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 65, der erste Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 72, der vierte Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 67, der dritte Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 79, der achte Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 89, der achte Sitz,

b) in der Hospitalskirche:

1 Frauensplatz im Stuhl No. 30, der fünfte Sitz,

c) in der Nicolai-Kirche:

1 Mannsplatz auf dem Lettner im Stuhl No. 57, der zweite Sitz.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Museum.

Wegen des auf nächsten Freitag (den Buß- und Bettag), fallenden Conzerts zum Besten der Frau Wittwe Schmidt, bleibt an diesem Tage das Museum geschlossen. Dagegen werden an den darauf folgenden drei Freitagen, (den 3., 10. und 17. December) Sitzungen statt finden. Der Vorstand.

Neu angekommene Waaren.

Die erwarteten Seidenzeuge, englische, sächsische und französische Merinos sind angekommen, wodurch ich in allen Farben assortirt bin. — Eben so habe ich neuerdings sehr schöne Mantelstoffe, Damentücher, mehrere neue Seidenstoffe und sehr billige dunkelgrundige Kattune ꝛc. erhalten, womit ich mich bestens empfehle. C. Louis Beyschlag.

5/4 und 6/4 breite festfarbige Kattune à 6, 8, 10 und 12 kr. pr. Elle, Merinos à 24 kr. pr. Staab, so wie auch ganz schwere Baumwolle-Merinos à 10 kr. pr. Elle, bei

N. Ch. Haußer, auf dem Römerberg.

Eine schöne Auswahl Niederländer Tücher, Circassiennes und Zephirs, so wie auch die jetzt so sehr beliebten gedruckten Mäntelzeugen und Westen in dem neuesten Geschmack, findet man zu äußerst billigen Preisen bei F. C. Schott, auf'm Römerberg.

Ferner empfiehlt derselbe seine übrigen noch führende Artikeln dem Andenken seiner Freunde bestens.

Ein Fremder, welcher einen Sohn von 5 Jahren hat, wünscht ein elternloses Mädchen oder ein Kind unbemittelter Eltern von 6 bis 8 Jahren zu sich zu nehmen. Er macht sich verbindlich, dieses Kind gemeinschaftlich mit seinem Sohne unterrichten zu lassen und auch für dessen Zukunft zu sorgen.

Wilh. L. Schubert,
Neukräm Lit. K No. 89,
empfiehlt, zu den niedrigsten Preisen, sein Lager von
Spitzen, Tüll und Blonden im Ausschnitt,
worunter sich schmale Spitzen befinden, die ich von 3 bis 6 kr. die Elle erlassen kann.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern empfehle ich mich mit einer großen Auswahl Seide- und Baumwollewatten eigener Fabrik, zu den billigsten Preisen.

J. T. Knoll, in der Borngasse No. 48.

Johann Rußmann junior,
Weißadlergasse F 41, im Hause des Herrn Glasermeister Mandel, empfiehlt sein Waarenlager in Sarsenets, Leinwand, Futterbarchent, Shirtings, Wattir- und Steif-Leinen, Seide-Watten, Seide- und Baumwolle-Sammet, allen Sorten Baumwolle und leinenem Zwirn, Nähseide, englischen Nadeln und Fingerhüte, allen Arten Stahl-, Horn-, Lastings-, ohne und mit Oehren, Jagd-, Perlemutter- und Mode-Knöpfen, Mäntelschlösser, Fischbein, Hamburger, Englischer, Schottischer und Vigonia-Strickwolle, Baumwolle, Strickgarn, Herrnhuter und leinene Bänder, wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, aufs Billigste.

Neues Mantelzeug, $^{11}/_{4}$ breit, à 2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 42 kr. pr. Staab, bei **N. Ch. Haußer**, auf dem Römerberg.

Verschiedene Parthien-Einkäufe setzen mich in den Stand, meinen Freunden und Gönnern mit besonders billigen Waaren aufwarten zu können, als: sehr schöne engl. Merinos von 24 bis zu 30 kr. pr. Staab, dunkele moderne Kattune in ächter Farbe zu Oberröcke und Mäntel von 12 bis zu 18 kr. die Elle, $^{5}/_{4}$ br. blau gedruckter Hamann zu 9 und 10 kr., gelb gedruckter zu 11 kr., $^{10}/_{4}$ br. feiner Mull zu 12 kr., carrirte Gazes zu Vorhänge 17½ Ellen zu fl. 1. 25 kr., $^{10}/_{4}$ br. ächtfarbiger seidengrüner Batist zu demselben Gebrauch zu 14 kr., $^{6}/_{4}$ br. Shirtings zu 7 kr., superfeiner für Hemden zu 10 und 12 kr., $^{6}/_{4}$ br. Lederleinen zu 13, 14, 15 und 16 kr. die Elle, ächtfarbige Baumwollenzeuge zu 6 und 7 kr., Bettzeuge zu 10 kr., Futterbarchent zu 8 und 10 kr., feiner engl. Barchent zu 11 kr., Piqué in sehr niedlichen Dessins zu 17 kr., Piqué-Decken, 3¼ Ellen lang und 4¼ Ellen breit, zu fl. 3¾ und fl. 4¾; $^{10}/_{4}$ große ganz moderne wollene Shawls mit lebhaften Borduren zu fl. 3, $^{10}/_{4}$ große Circassias-Shawls zu fl. 2½, $^{10}/_{4}$ br. Tüll zu 36 und 44 kr., superfeiner 5 Ellen breiter zu fl. 2. 42 kr., Garniertüll bedeutend unter dem Preise.

L. B. Schuster,
Schnurgasse Lit. L No. 81, Ecke der Kruggasse.

So eben erhalten wir, unterm Preise, ganz feines Drap de Dames, $^{11}/_{4}$ breit, zu fl. 3. 36 kr., in schönen dunkeln Farben $^{11}/_{4}$ br. Zephyr zu fl. 3. 20 kr., $^{11}/_{4}$ br. Niederländer Circassiennes zu fl. 2. 45 kr. pr. Staab, für Damenmäntel und Damenkleider.

Sichel und G. Schuster,
Fahrgasse Lit. H No. 26, Ecke der Döngesgasse, zweiter Laden.

Ich verfehle nicht, meinen Freunden und Gönnern die Anzeige zu machen, daß ich mein Geschäft durch einen guten Arbeiter fortführe; ich bitte um geneigten Zuspruch und verspreche prompte und billige Bedienung.

J. K. Klotz, Wtb., Häfnermeister.

Eine Parthie Halbtücher, als: Drap de Zephir, Peruvienne ꝛc. ꝛc., welche sich vorzüglich für Damen-Mänteln eignen, erlassen wir im Ausschnitt zu äußerst billigen Preisen. **Gebrüder Ludwig**, an der St. Leonhardskirche.

Blonden, Point, jede Art Spitzen, Schleier, Spitzen- und Tüllkleider, alle Art Tüll-Stickereien und Tüll in Streifen, werden billig und schön gewaschen, am Bockenheimer Thore Lit. E No. 97, Eck der kleinen Bockenheimer Gasse.

Zu verkaufen.

Ein leichter neu eingerichteter einspänniger Stuhlwagen ist zu verkaufen, Lit. J No. 10, am untern Mainthor.

Mehrere Kanapee's und Stühle, ausgepolstert mit Werg, Roßhaaren und Springfedern, mit Morenz und Wollen-Damast bezogen, die Gestelle von Nußbaumholz und auf Mahagony-Art gebeizt, nach der neuesten Façon gearbeitet, nebst einigen Bettschirmen, sind billig zu verkaufen, am Arnsberger Hof A 55, eine Stiege hoch.

Ein mit der Gastgerechtigkeit versehenes Haus, in guter Nahrungslage nächst der Hauptwache gelegen, auch zu allen und jedem Geschäfte sehr geeignet, steht billig zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, E 69.

Zu vermiethen.

In der Mainzergasse J 36, 37 und 38 ist ein vorzüglich gut eingerichtetes, mit 3 Böden, mehreren Pritschen und Zug versehenes großes Lagerhaus zu vermiethen und täglich zu besehen.

Am Bockenheimer Thore sind 2 sehr schöne Logis, von 2 und 3 Zimmern, mit der Aussicht nach dem Taunus-Gebirge, nebst Küche, Kammern rc. und Gartenvergnügen, entweder zusammen, an eine stille Familie, oder vertheilt, an mehrere einzelne Herren, zu vermiethen.

Es ist im 2ten Stock eine kleine Wohnung an ganz stille Leute oder an einzelne Herren, mit oder ohne Möbel, zu vermiethen. Kannengiesergasse Lit. L No. 185.

In der Graubengasse Lit. G No. 113 ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen; Döngesgasse G 31.

Am Bockenheimer Thore im Niederländischen Hof Lit. E No. 98 ist eine schöne Wohnung im dritten Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Für eine Person ist ein kleines Zimmer zu vermiethen; Lit. H No. 81.

In einer angenehmen Lage ist eine bequeme Wohnung mit verschlossenem Vorplatz, bestehend in 8 Zimmern und Küche, in einander gehend, Bodenkammern, Holzplatz, gemeinschaftlicher Waschküche, Brunnen- und Regenwasser, nebst Kelleranthеil, zu vermiethen. Näheres Lit. A No. XX.

Kleiner Kornmarkt F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein braves Kindermädchen gesucht.

Ein junges Mädchen, welches in seinem ersten Dienst ist and gutes Zeugniß bekommt, sucht einen andern Platz bei Kindern; zu erfragen gegen der Bockenheimer Warte über.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, als Hausmagd oder Magd allein.

Es wird eine gesittete Kindermagd, welche nähen und stricken kann, zu erwachsenen Kindern gesucht.

Ein geringes Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht. M 5, an der Brücke.

Ein Mädchen, das noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein; zu erfragen im Arnsberger Hof A 53.

Gesuche verschiedener Art.

fl. 150, 200, 1000, 1100, 2200, 2400, 3000, 3900, 5000, 6000, 8000, 9000, 10,000, 12,000 und 18,000, werden auf vorzüglich gute hiesige erste Insätze gesucht. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Zwei auswärtige brave junge Leute, israel. Religion, welche die nöthigen Vorkenntnisse besitzen, wünschen hier die Handlung zu erlernen, und Kost und Logis im Haus zu haben. Näheres bei Sensal Schmelz.

Ein elternloser junger Mensch, 16 Jahre alt, gesund, stark und willig, wünscht ein Geschäft zu erlernen, wo er Kost und Logis bei seinem Lehrherrn hat.

Zu kaufen wird gesucht in der Ankergasse J 211: Ein großer Zug in ein Magazin, mit oder ohne Seiler, einfache Zimmerthüren mit Beschläg und eine gute Gewölbe- oder Stall-Thüre mit Beschläg.

Bekanntmachungen.

Die auf morgen, Mittwoch den 24. dieses, angekündigte Versteigerung der Feldgüter, welche auf freiwilliges Anstehen der Frau Wittwe Anna Maria Götz, geb. Wedekind, auf der Allerheiligengasse im Götz'schen Hause, Lit. B No. 48, versteigert werden sollen, werden erst nächsten Samstag den 27. dieses, Nachmittags um ein Uhr, und zwar auf den Stücken selbst verkauft. — Der Anfang der Versteigerung ist im Bockenheimer Feld.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Fuhrmannswagens sammt Zugehör und drei Pferden nebst Geschirren.

Morgen, Mittwoch den 24. dieses, Vormittags um 11 Uhr, wird auf dem Komödienplatz ein Fuhrmannswagen sammt Zugehör und drei Pferde nebst Geschirren gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von 2 Kirchenplätzen.

Bei der auf nächsten Samstag den 27. dieses, Morgens um 9 Uhr, angekündigten Versteigerung von Kirchenplätzen im Vergantungszimmer werden nachfolgende mit versteigert:

1) ein Frauensplatz im Stuhl No. 80, der achte Sitz, zu St. Katharinen,
2) ein Mannsplatz im Stuhl No. 91, der vierte Sitz, zu St. Katharinen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Klaviers.

Bei der auf Dienstag den 30. dieses in diesen Blättern angekündigten Versteigerung von Mobilien im Vergantungszimmer wird auch ein sehr gutes nußbaumholznes Klavier von 5 Octaven mit versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 1. December l. J., Vormittags um 11 Uhr, werden zufolge Auftrag des Löbl. Fiskalats im Vergantungszimmer ein Kanapee, sechs Stühle, zwei Spiegeln mit vergoldeten Rahmen und eine nußbaumholzne Pfeiler-Kommode gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von allerlei Waaren.

Donnerstag den 2. Dezember, Vor- und Nachmittags, werden im Vergantungszimmer circa 400 Pfund weiße Hamburger Wolle in Päcken von 5 Pfund, mehrere Schachteln weißes baumwollenes Nähgarn in Klingeln, eine Partie Kölnisches Wasser und 38 Flaschen Curaçao (Liqueur) gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wohlfeile dunkelgrundige Cattune im Stück und in der Elle.

Ich habe eine Parthie dunkelgrundiger Kattune unter dem Preise erkauft, welche ich im Stück zu 10 fl. 48 kr. und im Ausschnitt zu 14 kr. die Elle verkaufe. Georg Knoblauch, im Braunfels.

Eben erhalte ich die erwarteten Pariser Shawls in sehr geschmackvollen Dessins, zu den ungewöhnlich billigen Preisen von 4 fl. 45 kr. bis zu 16 fl. pr. Stück. Philipp J. Worms, Schnurgasse, Eck der Borngasse.

Ich habe so eben feine sächsische Merinos erhalten, welche ich zu 54 kr. pr. Staab verkaufen kann, und womit ich mich, so wie mit allen anderen Sorten englischer, sächsischer und französischer Merinos, Changeant-, glatter und façonnirter Merinos, jaspirter Merinos, gedruckten und carrirten Mäntelzeugen, langen und viereckigen wollenen Shawls, langen Bourré de Soie-Shawls zu fl. 12½, englischen und französischen Kattunen, weißen Waaren, als: Jaconet, Batistmousseline, Mull, Gaze, Tüll im Stück und Streifen in allen Breitungen, Umknüpftücher in Halbseide und Crêpe de Chine, seidene Cravatten, ostindische Foulards und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel zur gefälligen Abnahme empfehle.
Joh. Nikolaus Heimpell, neue Kräme Lit. K No. 100.

Feine ⁵⁄₄ br. ächtfarbige dunkle Kattune, in sehr beliebten kleinen Mustern, auch besonders zu Mäntel geeignet, kann ich ungewöhnlich billig erlassen. J. A. Lücke, auf dem Markt L 142.

Die erwarteten Göttinger und Braunschweiger Würste habe erhalten, und empfehle solche, wie meine übrigen Spezereiwaaren, zu geneigter Abnahme. C. Ludw. Seemann, Trierisches Plätzchen.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich, meinen Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich das ehemalige Georg Meusch'sche Backhaus auf der Friedberger Gasse käuflich übernommen habe, die bisher darin betriebene Backerei von heute an fortführe, und mich ihrer fernern Gewogenheit bestens empfehle.

Frankfurt den 18. November 1830.

Wilhelm Fischer, Bäckermeister.

Lehrlingsstellen.

zu besetzen, sowohl auf bedeutenden Comptoirs, wie in verschiedenen Waarenhandlungen, erhielt den Auftrag und ertheilt deshalb Auskunft: das allgemeine Kommissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Bitte und Entschuldigung

Die am 12. November zur Ansicht mitgenommenen zwei Crêpe de Chine-Tüchel, eins in Grau und eins in Pfirsichblüth-Farbe, werden für fest behalten worden seyn; um solche daher auf Rechnung aufschreiben zu können, muß ich den Herrn Käufer ersuchen, mir seinen Namen gefälligst mitzutheilen, da mir derselbe nicht bekannt ist, und bitte zugleich um Entschuldigung, es auf diesem Wege thun zu müssen.

Georg Knoblauch, im Braunfels.

Pariser Tisch-, Häng- und Nachtlampen

sind in reicher Auswahl und neuesten Formen angekommen, und werden zu den billigsten Preisen abgegeben in der Quincaillerie- und Porzellain-Handlung von
Heyum Seligman Langenbach, Töngesgasse Lit. H No. 151.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Durch die Wohnungs-Veränderung und des damit gewonnenen größern Lokals, verbindet die ergebenst Unterzeichnete zugleich die Anzeige, daß sie nunmehr auch in Stand gesetzt ist, Damen-Strohhüte mit allen Geflechten anzusetzen, zu repariren und wie neu herzustellen. Zugleich habe ich die Ehre, anzuzeigen, daß ich einen Transport Strohhalmen aus Italien erhalten und im Besitz der Kunst bin, italienische Strohhüte von der gröbsten bis zur feinsten Sorte, die Schilde sowohl wie die Köpfe, zu jeder beliebigen Façon anzuflechten, zugleich auch Hüten, wo die Köpfe zu eng sind, Stücken angeflochten werden können, ohne dem Hut nachtheilig zu werden, so wie auch Hüte, welche zerrissen oder neue so defekt sind, durch diese Kunst täuschend hergestellt werden.

Da dieses Bedürfniß, italienische Strohhüte von demselben Stroh zu repariren, anzuflechten rc., schon lange gefühlt und diese Kunst in Teutschland nie ausgeübt wurde, indem solche mit zu großen Schwierigkeiten verbunden ist, so schmeichelt sich die Unterzeichnete um so mehr eines zahlreichen Zuspruchs, als sie weder Mühe noch Kosten gespart, sich die Zufriedenheit ihrer geehrten Gönner zu erwerben.

Schließlich bitte ich, mir die defekten Hüte gefälligst während den Wintermonaten zu überliefern, da es mir sonst im Frühjahr, wegen der Strohhut-Wascherei, an Zeit gebricht, mich damit beschäftigen zu können.

Nannette Greim,
gegenwärtig Lit. D No. 11, hinter der Rose, bei Herrn Jacobi wohnhaft.

H. S. Lorie, große Sandgasse nächst der neuen Kräme,

empfiehlt sich mit folgenden wohlfeilen Waaren, als: extrafeine sächsische Merinos zu 54 kr., 7/4 br. Hemdenflanell zu 40 kr., 6/4 br. zu 52 kr. pr. Staab, 10/4 br. wollene Shawls mit Eck-Bouquets und Borduren zu fl. 4 und fl. 4. 10 kr., Leinwandresten im Stück von 30 Ellen zu fl. 5. 30 kr., Piqué-Decken zu fl. 4, ganz schwere zu fl. 4. 30 kr., schwarzer Sammet zu fl. 1. 6 kr., extrafeiner zu fl. 1. 16 kr. pr. Staab, farbige Kaffee-Servietten zu fl. 2, ungebleichte 8/4 br. zu fl. 3 und fl. 3. 15 kr., 10/4 br. von fl. 4. 30 kr. bis fl. 7, farbige und schwarze seidene Halsbinden, Umknüpftücher, weiße Waaren zu Kleider und Vorhänge, so wie auch seidengrüne Percal, Moulton, Biber, Circassienne-Tücher, blau gewürfeltes Bettzeug in ächter Farbe zu 11 kr., roth gewürfeltes zu 15 kr. pr. Elle, so wie eine vorzügliche Auswahl Herren- und Damen-Schlafröcken und gesteppter Decken, zu billigen Preisen.

Ich habe die Ehre, hiermit die Anzeige zu machen, daß ich

dem Herrn Georg Ludwig Netz,

am Eck des Steinwegs E 226,

ein Commissions-Lager von feinen ausländischen Weinen, als: Burgunder, Bordeaux, Champagner, Muscat, Malaga, Teneriffa, Xeres Sherry, Madeira, Dry Madeira, Portwein etc. etc., desgleichen von London direct bezogenen feinsten Jamaica-Rum, auch Arac und Cognac übergeben habe, bei welchem solche in vorzüglicher Qualität und zu den möglichst niedrigen Preisen zu haben sind.

Francis Bucher.

Ich ermangele nicht, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich, nebst meiner Blumenfabrik, auch ein Modewaaren-Geschäft damit verbunden habe, welches ich bestens empfehle. Auch werden alte Federn gewaschen, gefärbt, gekraußt und reparirt, so daß sie den neuen ganz ähnlich sehen. Billige Preise und schöne Arbeit werden das mir schenkende Zutrauen rechtfertigen.

A. G. Hamann, in der Sandgasse in der Starkenburg.

Durch mehrere Sendungen aus Paris bin ich im Stande, die neuesten Gegenstände meinen geehrten Abnehmern zu liefern.

In Putz wie in Galanterie-Waaren habe ich ein geschmackvolles Sortiment, als: Gürtel mit Gold und Silber gestickt, ditto mit Sammet-Application, Fiancées mit Gold und Perlemutter gestickt, ditto mit Gold und ächten Blonden; Blumen, Federn, Bänder in aller Art, auch mit Gold und Silber, Arbeitsbeutel, einfache, gestickte und gefütterte Herren- und Damen-Handschuhe, ditto gestickte und a la mécanique; Bronze-Waaren, Blonden, Spitzen, Foulards, Schnupftücher u. s. w.

☞ Die Pariser Cartons-Lisses zu Damenhüte-Schirmen sind angekommen; schwarzen Seiden-Sammet habe in Commission und kann denselben zum Fabrikpreise abgeben.

Maria Ulzhöfer, genannt Schmidt, Modehändlerin.
Katharinenpforte Lit. G No. 8.

Zum Recht- und Schönschreibenlernen, zu Briefübungen und Rechnen, sind noch einige Stunden offen. Näheres bei dem Kommissions- und Erkundigungs-Bureau, Mainzergasse J 33.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein junger Mensch, welcher rechnen und schreiben kann, in Spezerei- und Mercerie-Handlungen gedient hat und noch in Dienst ist, auch gute Zeugnisse besitzt, sucht ebenfalls wieder einen solchen Dienst, oder auch als Auslaufer oder Bedienter. Näheres Weißadlergasse F 41, im Laden.

Es wird eine Kindermagd gesucht, welche schon bei Kindern gedient hat; in Lit. B No. 144, im 2ten Stock.

Es wird ein geringes Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist, gesucht.

Ein Dienstmädchen wird gesucht; Lit. E No. 171, Kalbächergasse.

In Sachsenhausen Lit. O No. 26 wird eine Magd gesucht.

Lit. K No. 146 wird eine Magd gesucht.

Es wird eine reinliche Magd zur Hausarbeit gesucht.

Eine gesetzte Person, welche mit der Warte und Pflege eines Kindes gut umgehen kann, wünscht eine Stelle bei einem Kinde oder einzelnen Person; Bleidengasse K 38.

Es wird ein Zapfjunge gesucht. Zeil D 17.

Ein solides Mädchen, das alle Hand- und Hausarbeit versteht, wünscht als Stubenmädchen oder bei erwachsenen Kindern Dienst zu erhalten. Näheres Zeil D 206, im Hinterbau, eine Stiege hoch.

Ein Mädchen, das nähen und bürgerlich kochen kann, auch zu aller häuslichen Arbeit willig ist, sucht Dienst.

Es wird eine Säugamme, die das zweite Kind stillen will und mit genugsamer Milch versehen ist, gesucht. Lit. A No. 131, Fahrgasse, das Nähere.

D 39, drei Stiegen hoch, wird eine Köchin gesucht, die sich auch der Hausarbeit unterzieht.

Ein Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst; zu erfragen kleine Bockenheimer Gasse Lit. E No. 100.

Ein solides Mädchen könnte täglich den Vormittag über bei einzelnen oder mehreren Personen die häusliche Arbeit verrichten.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und zu aller Arbeit willig ist, sucht Dienst als Magd allein; zu erfragen J 230.

Ein Mädchen, das kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst; zu erfragen Lit. E No. 204, am Paradeplatz, im Hinterhaus.

Eine starke Magd, welche bürgerlich kochen, mit Kindern und aller Hausarbeit umgehen kann, sucht Dienst; Karpfengasse J 191.

Man wünscht für einen ganz soliden und gebildeten Menschen von 20 Jahren, der gut schreiben und rechnen kann, vom Militär frei ist und gut empfohlen wird, eine Condition als Bedienter, Auslaufer rc. Näheres in der Steingasse No. 90 zu erfragen.

Eine Köchin, die kochen und Backwerk machen kann, in Haus- und weiblichen Arbeiten geübt ist, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Bedienter oder Auslaufer; zu erfragen Rosengasse Lit. F No. 135.

Digitized by Google

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das gut schreiben, rechnen, nähen und stopfen kann, wünscht in einem offenen Geschäft angestellt zu werden; zu erfragen Graubengasse G 124, zwei Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Dienst als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen kleine Eschenheimer Gasse No. 60, zwei Stiegen hoch.

Eine gesetzte Magd, die gut kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, auch gut empfohlen wird, sucht Dienst, als Köchin oder Magd allein. Zu erfragen Meisengasse 150.

Ein Mädchen, welches kochen kann und mit aller Hausarbeit umzugehen weiß, sucht einen Dienst; gegen der Stadtbibliothek über, A 96, zu erfragen.

Ein solider Bursche, welcher zu aller Arbeit willig ist, wird gesucht.

Ein Mädchen, das gut kochen, mit Kindern und aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst. Zu erfragen Allerheiligengasse B 77, drei Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das gut empfohlen wird, aber noch nicht hier gedient hat, wünscht als Stuben- oder Hausmädchen unterzukommen; zu erfragen an der Allee Lit. E No. 239.

Ein Mädchen, das gut kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst.

Ein Mädchen, das in aller Arbeit erfahren ist und gutes Lob erhält, sucht als Köchin oder Magd allein Dienst; zu erfragen F 130.

Ein Mädchen, das gut kochen, etwas Backwerk machen und Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das etwas kochen kann, zu aller Arbeit willig und mit Zeugnissen versehen ist, sucht Dienst; zu erfragen auf dem Römerberg J No. 159.

Eine brave mit guten Zeugnissen versehene Hausmagd wird gesucht. Lit. J No. 58.

Ein starker Bursche, welcher den Gemüsbau versteht, auch gut mit Pferden und aller Arbeit umgehen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen auf der Altengasse C 110.

Gesuche verschiedener Art.

Ein junger Engländer wünscht, im Haus einer hiesigen angesehenen Familie, Aufnahme in Kost und Logis. Das Nähere deßhalb im allgemeinen Kommissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Jemand, der seinen eigenen Wagen hat und mit Extrapost nach München reist, sucht einen Reisegesellschafter, auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere beim Portier im römischen Kaiser.

Ein Frauenzimmer, das fein nähen kann, besonders aber in Putzarbeit vollkommen geübt ist, hat noch einige Tage wöchentlich frei und wünscht solche zu besetzen.

Bekanntmachungen.

Beste neue Pricken, frische engl. Austern, Schellfische und Bückinge sind zu haben, Kabliau heute oder morgen erwartend, bei
Emanuel Trost, Garküchenplatz.

So eben habe ich wieder neuen Rheinsalmen, nebst lebendigen Rhein-Karpfen zu 16 kr., Hecht zu 24 kr. das Pfund, erhalten.
Moritz Schecker, M 67.

Guter Bordeaux-Wein, die Bouteille zu 35 kr., guter Malaga, zu 45 kr. die Bouteille, bei
Sophie Adler, Neukräm 95.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Netting auf dem kleinen Kornmarkt.

Als Wärterin bei Wöchnerinnen oder kranken Personen empfiehlt sich eine starke und rüstige Frau von hier.

Den 15. dieses ist ein mit Silber beschlagener Meerschaum-Pfeifenkopf verloren worden; der redliche Finder wird gebeten, ihn in Lit. E. 151 gegen eine Belohnung abzugeben.

Honnette Bürgersleute können eins, auch zwei Kinder in Kost und Pflege nehmen.

Guter Bordeaux-Wein, die Flasche 30 kr., Spiritus, Rum und Cognac, in Lit. K No. 1, an der Katharinenpforte.

Es ist am Samstag ein Eicher irgendwo stehen geblieben, welcher auf dem Boden mit J B 3 gezeichnet ist; wer ihn in die Karpfengasse J 193 zurück bringt, erhält eine Belohnung.

Ein Spitzhund, männlichen Geschlechts, weiß mit schwarzen Flecken, deren einer das linke Auge einfaßt, was ihn besonders kenntlich macht, hat sich verlaufen; wer ihn wiederbringt, erhält einen Brab. Thlr. Belohnung, große Gallengasse Lit. E No. 11b.

Getragene Kleider aller Art werden gegen Waaren angenommen; der Ueberschuß wird auch in baarem Gelde gegeben. Zu erfragen unter der Katharinenpforte Lit. K No. 5, bei Herrn Euler.

Stickereien aller Art werden zum Verfertigen angenommen.

Am Sonntag Nachmittag ist vom Neuen bis zum Bockenheimer Thor ein bronzenes Armbracelet verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe in Lit. C No. 211 gegen eine Belohnung abzugeben.

Schellfische, zu 14 kr. per Pfund, bei
H. Momberger, Weißadlergasse.

Lit. M No. 167 ist Torf zu verkaufen, das Hundert zu 56 kr.

Sehr gut ausfallende neue Göttinger Würste sind angekommen und billigst zu haben bei
Fried. Wilh. Michel,
Eck des Komödienplatzes.

Frische ächte Perigord-Trüffeln, frische Schellfische, Bückinge, neue Bremer Bricken, russischer Caviar, gesalzener Lachs, italienische Maronen, neue spanische und deutsche Brunellen, neue Provencer Oliven, neue Malaga-Tafelrosinen sind billigst zu haben bei
M. M. Hölzle.

Frische süße Bückinge, desgleichen Schellfische, neuer weißer Salz-Lapperdan, holl. Sardellen, Häringe und marinirte Häringe, bei J. B. Glock.

Alten ächten Jamaica-Rum, zu 36 kr. pr. Bouteille (ohne Glas), Friedberger Gasse 193.

Frische ächte Perigord-Trüffeln, engl. Austern, Cabliau, Schellfische, holl. Vollbückinge, Bricken, Lapperdan in Salz, Essiggurken und Göttinger Würste sind stets billig zu haben bei
A. Henninger,
Markt in den 3 Römern.

Demjenigen, welcher seit letztem Freitag einen großen wolfstreifigen Windhund gefangen hält, um sich wahrscheinlich unter dem Vorwand, daß ihm solcher zugelaufen, ein Douceur zu verdienen, wird bekannt gemacht, daß nichts gereicht wird, und daß er diesen Hund in Lit. J No. 174 zurückzubringen hat, um sich, wenn er ausfindig gemacht wird, keiner Unannehmlichkeit auszusetzen.

Ein gewandter und reeller Subscribentensammler kann unter vortheilhafter Bedingung Beschäftigung finden.

Braunschweiger, Brabanter und Seiden-Flachs zu 28, 32, 36 und 40 kr. pr. Pfund, in sehr schöner Waare, bei
J. J. Seipel, Friedberger Gasse.

In den vorzüglichsten Meß- und Handlungs-Lagen dieser Stadt habe ich mehrere ganze und vertheilte Häuser, worin ansehnliche Wohnungen und Läden verschiedener Größe, zu vermiethen und zu verkaufen in Auftrag erhalten. Das Nähere ist bei J. P. Ullmann, Commissionair, in der Fischergasse Lit. M No. 10, zu erfragen.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Strasburg: J. J. Zabern von Strasburg; fährt ab den 26. November.

Nach der Rheinschanze und Mannheim: Jb. Hemberger von Mannheim; fährt ab den 25. November.

Nach Koblenz und Köln: Jb. May von Mainz; fährt ab den 25. November.

Nach dem Obermain.

Nach Schweinfurt und Bamberg: Th. Messerschmidt von Bamberg; fährt ab den 30. Nov.

Nach Würzburg und Kitzingen: P. Simon von Frankfurt a. M.; fährt ab den 23. Nov.

Nach Wertheim: Joh. Kreßmann von Wertheim; fährt ab den 25. November.

Miltenberger Schiffer fährt ab den 24. Nov.

Hierbei das Amtsblatt No. 100.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 101. Freitag, den 26. November 1830.

Bekanntmachungen.

Die auf Freitag den 26. November l. J. anberaumt gewesene Versteigerung
der Behausung Lit. E No. 97 b, am Bockenheimer Thore, und
des Schoppens Lit. B No. 106, auf dem Breitenwall,
ist auf Freitag den 3. December l. J., Vormittags 11 Uhr, verlegt, wo sich die Steig-Liebhaber im Amts-Lokale der unterzeichneten Behörde einzufinden haben.

Frankfurt a. M., den 19. November 1830.

Stadt-Kämmerei.

Versteigerung von Kirchenplätzen.

Samstag den 27. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden folgende aus der Nachlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Handelsmanns Herrn Georg Christian Wagner herrührende Kirchenplätze im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

a) in der St. Katharinenkirche:

1 Mannsplatz im Stuhl No. 3, der neunte Sitz,
1 dergleichen im Stuhl No. 99, der sechste Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 132, der dritte Sitz auf dem ersten Lettner,
1 ditto im Stuhl No. 164, auf dem zweiten Lettner in der vordern Reihe, der Kanzel gegenüber,
1 Frauensplatz im Stuhl No. 5, der erste Sitz,
1 dergleichen im Stuhl No. 56, der fünfte Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 57, der sechste Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 61, der siebente Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 61, der erste Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 62, der erste Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 65, der erste Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 72, der vierte Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 67, der dritte Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 79, der achte Sitz,
1 ditto im Stuhl No. 89, der achte Sitz,

b) in der Hospitalskirche:

1 Frauensplatz im Stuhl No. 30, der fünfte Sitz,

c) in der Nicolai-Kirche:

1 Mannsplatz auf dem Lettner im Stuhl No. 57, der zweite Sitz.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von 2 Kirchenplätzen.

Bei der auf nächsten Samstag den 27. dieses, Morgens um 9 Uhr, angekündigten Versteigerung von Kirchenplätzen im Vergantungszimmer werden nachfolgende mit versteigert:

1) ein Frauensplatz im Stuhl No. 80, der achte Sitz, zu St. Katharinen,
2) ein Mannsplatz im Stuhl No. 91, der vierte Sitz, zu St. Katharinen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Pariser Papier-Tapeten und Borduren.

Montag den 29. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird eine Parthie Pariser Papier-Tapeten nebst Borduren, in Loosen für große, mittlere und kleinere Zimmer, im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von sehr gut gehaltenen Mobilien.

Dienstag den 30. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer folgende von dem Leibbüchsenspanner Sr. Hoheit des Kurprinzen von Hessen Herrn Otto Sprenger bei seiner Abreise zurückgelassene bestens gehaltene Möbel, als: Kanapee's, Stühle, Kaunitze, Cylinder, Bücher-, Geräth- und Kleiderschränke, Brandkisten, große und kleine Kommoden, große Spiegeln, wobei zwei sehr schöne mit vergoldeten Rahmen, ein Ankleide-Spiegel, runde, Zuleg-, Arbeits-, Spiel- und Nachttische, ein- und zweischläfrige Bettladen, Kinderbettladen, ganz gute und geringere Betten, Matratzen 2c. 2c., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Klaviers.

Bei der auf Dienstag den 30. dieses in diesen Blättern angekündigten Versteigerung von Mobilien im Vergantungszimmer wird auch ein sehr gutes nußbaumholznes Klavier von 5 Octaven mit versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Mittwoch den 1. December l. J., Vormittags um 11 Uhr, werden zufolge Auftrag des Löbl. Fiskalats im Vergantungszimmer ein Kanapee, sechs Stühle, zwei Spiegeln mit vergoldeten Rahmen und eine nußbaumholzne Pfeiler-Kommode gegen gleich baare Bezahlung versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von allerlei Waaren.

Donnerstag den 2. December, Vor- und Nachmittags, werden im Vergantungszimmer circa 400 Pfund weiße Hamburger Wolle in Päcken von 5 Pfund, mehrere Schachteln weißes baumwollenes Nähgarn in Klingeln, eine Parthie Kölnisches Wasser und 38 Flaschen Curaçao (Liqueur) gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Düsseldorfer Senf,

in Töpfen und Fäßchen verschiedener Größe, habe ich wieder frisch erhalten.

C. F. Ebeling, Ziegelgasse G 179.

Laden-Veränderung.

Meinen werthen Freunden und Gönnern zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich, wegen Verkaufung des Herrn Goldarbeiters Wolfischen Hauses, mein Waarenlager von der Katharinenpforte in die Weißadlergasse, Lit. F No. 41, in die Behausung des Herrn Glasermeister Mandel verlegt habe. Dankend für den mir seither geschenkten zahlreichen Zuspruch, bitte ich höflichst, denselben mir auch ferner in meinem neuen Lokale zu schenken; stets bemüht, werde ich auch künftig suchen, meine geehrten Abnehmer aufs Reelste und Pünktlichste zu bedienen, womit ich mir das Zutrauen zu erhalten hoffen werde.

Frankfurt a. M., den 21. November 1830.

Johann Rußmann junior, Weißadlergasse F 41.

Ich habe so eben feine sächsische Merinos erhalten, welche ich zu 54 kr. pr. Staab verkaufen kann, und womit ich mich, so wie mit allen anderen Sorten englischer, sächsischer und französischer Merinos, Changeant-, glatter und façonnirter Merinos, jaspirter Merinos, gedruckten und carrirten Mäntelzeugen, langen und viereckigen wollenen Shawls, langen Bourré de Soie-Shawls zu fl. 12½, englischen und französischen Kattunen, weißen Waaren, als: Jaconet, Batistmousseline, Mull, Gaze, Tüll im Stück und Streifen in allen Breitungen, Umknüpftücher in Halbseide und Crêpe de Chine, seidene Cravatten, ostindische Foulards und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel zur gefälligen Abnahme empfehle.

Joh. Nikolaus Heimpell, neue Kräme Lit. K No. 100.

Neu angekommene Waaren.

Die erwarteten Seidenzeuge, englische, sächsische und französische Merinos sind angekommen, wodurch ich in allen Farben assortirt bin. — Eben so habe ich neuerdings sehr schöne Mantelstoffe, Damentücher, mehrere neue Seidenstoffe und sehr billige dunkelgrundige Kattune ꝛc. erhalten, womit ich mich bestens empfehle. C. Louis Beyschlag.

Commissions-Verkauf zu den Fabrikpreisen.

Feine Wedgwood-Filtrir-Kaffee-Kannen, in den elegantesten Formen und Farben, zu allen Servicen passend, wie auch ächte Böhmische Granaten, bei

F. W. und S. Brozler, Bockenheimer Gasse.

---

⁵/₄ und ⁶/₄ breite festfarbige Kattune à 6, 8, 10 und 12 kr. pr. Elle, Merinos à 24 kr. pr. Staab, so wie auch ganz schwere Baumwolle-Merinos à 10 kr. pr. Elle, bei

R. Ch. Haußer, auf dem Römerberg.

Großherzogl. Badische Serie-Loose,

die am 30. dieses Monats gezogen werden, und wodurch die bedeutenden Geldpreise von 40,000 fl., 15,000 fl., 10,000 fl., 5000 fl. rc., im Ganzen die Summe von 265,175 fl., zu erlangen sind, werden coursmäßig abgegeben bei J. N. Trier.

Eben erhalte ich die erwarteten Pariser Shawls in sehr geschmackvollen Dessins, zu den ungewöhnlich billigen Preisen von 4 fl. 45 kr. bis zu 16 fl. pr. Stück. Philipp J. Worms,

Schnurgasse, Eck der Borngasse.

Strickwolle.

In Hamburger, Englischer, Schottischer und Vigonia, auch inländischer Strickwolle, ist mein Lager aufs vollständigste assortirt. Seide- oder Baumwolle-Watten empfiehlt zugleich höflichst

Johann Rußmann junior,

Weißadlergasse F 41, im Hause des Herrn Glasermeister Mandel.

Wilh. L. Schubert,

Neukräm Lit. K No. 89,

empfiehlt, zu den niedrigsten Preisen, sein Lager von

Spitzen, Tüll und Blonden im Ausschnitt,

worunter sich schmale Spitzen befinden, die ich von 3 bis 6 kr. die Elle erlassen kann.

Henriette Pfaltz,

große Sandgasse Lit. K No. 65,

empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachten ihre bekannten Waaren zu Häkel-, Stick-, Strick-, Näh-Arbeiten u. dgl. ergebenst, mit der Anzeige, daß sie hierin nicht nur auf das Beste, vorzüglich in vielen Arten Wolle, assortirt ist, sondern auch seit ihrem Etablissement mehrere neue Artikel, als: alle Sorten Schlesinger Nähgarn, Stick- und Strick-Perlen, Bronze- und Perlemutter-Verzierungen an Geldbörsen rc., das Neueste in Stickmustern, beste Seidenwatten und sonstige dahin einschlagende Gegenstände, erhalten hat.

Indem sie für den ihr seither geschenkten gütigen Zuspruch verbindlichst danket, bittet sie hierum auch für die Zukunft, mit der Versicherung, daß sie sich desselben stets durch reelle und billige Bedienung würdig machen wird.

Eine Parthie Halbtücher, als: Drap de Zephir, Peruvienne rc. rc., welche sich vorzüglich für Damen-Mänteln eignen, erlassen wir im Ausschnitt zu äußerst billigen Preisen. Gebrüder Ludwig, an der St. Leonhardskirche.

Dürre Hamputten, zu 16 kr. pr. Maas, bei C. G. Bender, im Sandhof.

Ich ermangele nicht, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich, nebst meiner Blumenfabrik, auch ein Modewaaren-Geschäft damit verbunden habe, welches ich bestens empfehle. Auch werden alte Federn gewaschen, gefärbt, gekraust und reparirt, so daß sie den neuen ganz ähnlich sehen. Billige Preise und schöne Arbeit werden das mir schenkende Zutrauen rechtfertigen. A. G. Hermann, in der Sandgasse in der Starkenburg.

Bekanntmachungen.

Mittwoch den 1. December wird im Revier Offenbach Buchen-, Birken-, Eichen-, Kiefern- und gemischtes Klafterholz versteigert. Die Zusammenkunft ist Morgens um 9 Uhr am deutschen Herrn-Weiher. Sprendlingen, den 22. November 1830.

Fürstl. Ysenburg. Forst-Receptur Dreieich.
Stockhausen.

Da der Leichenkommissär Roth wegen Kränklichkeit verhindert ist, seine Dienstverrichtungen als Leichenkommissär zu versehen, so ist derselbe bis zu seiner Wiedergenesung von seinen bisherigen Dienstverrichtungen entbunden, und dafür dessen Stellvertreter, der hiesige Bürger und Schneidermeister Joh. Christoph Fritz, angestellt worden.

Es sind daher alle bei der lutherischen Gemeinde in den Quartieren D. E. F. G. eintretende Sterbefälle, vom 1. December dieses Jahres an, dem Leichenkommissär-Adjunct Fritz, wohnhaft Weißadlergasse Lit. F No. 34, anzuzeigen.

Kirch- und Friedhofs-Kommission.

Museum.

Wegen des auf heute Freitag (den Buß- und Bettag) fallenden Conzerts zum Besten der Frau Wittwe Schmidt, bleibt an diesem Tage das Museum geschlossen. Dagegen werden an den darauf folgenden drei Freitagen (den 3., 10. und 17. December) Sitzungen statt finden. Der Vorstand.

Die Buch- und Kunsthandlung von B. H. Guilhauman
befindet sich Lit. E No. 229, im goldnen Brunnen, der Hauptwache gegenüber.

Nachbemerkte auf das Beste gearbeitete und unterhaltene Gegenstände, als: eine Bettlade, ein Nachttisch mit Marmorplatte, ein Arbeitstisch, ein Blumentisch, sämmtliches von dem schönsten Mahagonyholz, ein moderner Theekessel von englischem Zinn mit lackirter Kohlenpfanne, sind billig zu verkaufen, im Schlesinger Hof in der Schlesinger Gasse, im zweiten Stock.

Um mit einigen in Commission erhaltenen Stücken $^{11}/_4$ breitem Billardtuch in schöner Qualität aufzuräumen, soll ich den Staab zu dem ganz geringen Preise von fl. 6, fl. 6½ und fl. 8½ verkaufen; die wohlfeile Sorte eignet sich auch besonders zu Bügeldecken und Spieltischen. Auch ist mir ein Sortiment gestrickter englischer Vigonia- und wollener Wämschen, kurzer und langer Unterhosen zugekommen, die ich im Fabrikpreis abgebe. Mit einem großen Commissionslager von allen Gattungen Schweizer Mousselinen und Cravatten, in ganzen Stücken und Dutzenden im Fabrikpreis, halte ich mich ebenfalls empfohlen.

Joh. Kesselmeyer, im Nürnberger Hof.

Ganz vorzüglicher Doppel-Anis, wie ehemals im Spiegel, die Bouteille zu 24 kr., ist zu haben bei

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Zu verkaufen.

Ein mit der Gastgerechtigkeit versehenes Haus, in guter Nahrungslage nächst der Hauptwache gelegen, auch zu allen und jedem Geschäfte sehr geeignet, steht billig zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, E 69.

Ein gutes Forte-Piano, von schönem Aeussern, und ein fast neuer Stubenteppich, sind zu verkaufen; D 191, gleicher Erde.

Es steht ein zahmes Rehchen zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt, wo?

Ein Secretär, ein Schreinermeisterstück, ist zu verkaufen; hinter dem Prediger Lit. A No. 25.

Eine Senfmühle nebst Zugehör ist zu verkaufen. Lit. F No. 96.

Ein gespieltes Piano-Forte in Tafelform, mit 6½ Octaven, 3 Veränderungen, sehr gut von Ton und schönem und modernen Aeußeren, ist für 8½ Carolin zu verkaufen, in Bockenheim in der Frankfurter Straße No. 197, im ersten Stock.

Leere Mosel-Fuder-, Rum-, Malaga-, Muscat- und Bourgogne-Fässer sind billig zu verkaufen, Lit. L No. 172, am Pfarreisen.

Bei Jakob Mattern, große Eschenheimer Gasse D No. 45, im Hof des Herrn Gerlach, sind Kanarienvögel zu verkaufen.

Zwei geschliffene Oefen von schöner Façon sind abzugeben; in M No. 145.

Lit. D No. 67, in der kleinen Eschenheimer Gasse, sind gute brauchbare Fenster und ein Waschkessel zu verkaufen.

Ein gutes Piano-Forte in Tafelform, mit 6 Octaven und 3 Pedalen zum Treten, steht in Lit. B No. XIX (19), gegen dem Gundersheimischen Kaffeehaus über, an der Bornheimer Pforte, eine Stiege hoch, zu verkaufen.

Zu vermiethen.

In bester Lage der Fahrgasse ist ein Laden nebst Comptoir zu vermiethen; es kann auch eine bequeme Wohnung dazu abgegeben werden.

Fahrgasse Lit. A No. 165 sind 5 in einander gehende Zimmer, Küche, 2 Bodenkammern, Haushaltungs-Keller, Brunnen und Regenpumpe, zu vermiethen. Das Nähere großer Trierischer Hof No. 18 und 19.

Zwei freundliche Zimmer sind zu vermiethen. Neue Kräme 95.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammern, Küche und Keller, Brunnen und Regen im Haus, ist zu vermiethen; Fahrgasse Lit. H No. 42.

Am Bockenheimer Thore sind 2 sehr schöne Logis, von 2 und 3 Zimmern, mit der Aussicht nach dem Taunus-Gebirge, nebst Küche, Kammern rc. und Gartenvergnügen, entweder zusammen, an eine stille Familie, oder vertheilt, an mehrere einzelne Herren, zu vermiethen.

Mitten in der Stadt, in dem Haus einer frequenten Straße, sind zwei in einander gehende schöne Zimmer eine Stiege hoch, monatlich oder jahrweise, billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Nahe am Liebfrauenberg G 152 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Ein möblirtes heizbares Zimmer. mit schöner Aussicht, ist billig zu vermiethen, eine Stiege hoch. Lit. D II a, Eschenheimer Wall.

Es ist in Lit. D No. 163 ein schön möblirtes Zimmer mit Alkov und Kabinet zu vermiethen.

Eine kleine Wohnung ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Kleiner Kornmarkt 197.

An der Baarfüßer Kirche H 153 ist ein Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In der kleinen Eschenheimer Gasse D 65 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen; zu erfragen in demselben Haus gleicher Erde.

Seckbächergasse J 237 ist ein helles Logis und ein Keller, 20 Stück haltend, zu vermiethen, und kann beides gleich bezogen werden.

Ein möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet ist monatlich zu vermiethen. Zeil D 197.

In der Fahrgasse ist im ersten Stock eine Wohnung zu vermiethen; hinter dem Pfarreisen im Köplerhöfchen No. 165 zu erfragen.

In der Borngasse. Ausgangs des Markts, sind Läden mit heizbarem Comptoir zu vermiethen.

Katharinenpforte G 6 sind zwei gut möblirte Zimmer zu vermiethen.

Zwei möblirte heizbare Zimmerchen sind an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Döngesgasse G 49 und 50.

Ein Zimmer nebst Schlafkabinet mit Möbel, im 2ten Stock, ist zu vermiethen; Döngesgasse Lit. G No. 44.

Eine geräumige Wohnung unter der Katharinenpforte ist zu vermiethen, und das Nähere darüber zu erfragen Vormittags Lit. E No. 212, am Paradeplatz.

Lit. B No. 144, Allerheiligengasse, ist der erste Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern und Kabinet, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten, billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der Fahrgasse Lit. A No. 140 ist ein Logis zu vermiethen.

Lit. B No. 144, Allerheiligengasse, sind 2 Zimmer mit Kabinetten, mit oder ohne Möbel, billig zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen; Döngesgasse G 31.

Ein separates Wohnhaus mit großem Hof, welches sich besonders für ein Lehr-Lokal eignet, ist zu vermiethen.

In einer angenehmen Lage ist eine bequeme Wohnung mit verschlossenem Vorplatz, bestehend in 8 Zimmern und Küche, in einander gehend, Bodenkammern, Holzplatz, gemeinschaftlicher Waschküche, Brunnen- und Regenwasser, nebst Kelleranthеil, zu vermiethen. Näheres Lit. A No. XX.

Eine vollständige Wohnung von 7 Zimmern rc. ist zu vermiethen, B 13.

Ein Laden für trockene Waaren ist zu vermiethen, in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Eine kleine Wohnung ebener Erde, von 5 Zimmern, Küche rc., oder auch nur drei Zimmern, ist an einen einzelnen Herrn abzugeben, B 13.

Ein schönes Logis ist J 23 an der Sonnenseite zu vermiethen.

Ein bestens möblirtes Zimmer mit Nebenzimmer im 1sten Stock ist an einen Herrn zu vermiethen, Fahrthor J 63.

Auf der großen Eschenheimer Straße No. 39 ist eine Wohnung im dritten Stock, von 6 Zimmern, Küche, Kammer und Keller-Antheil, zu vermiethen, und das Nähere gleicher Erde zu erfahren.

Große Eschenheimer Gasse, im Mohrengäßchen 149, ist eine bequeme Wohnung, billig zu vermiethen.

Auf der Zeil sind ebener Erde 2 aneinander stoßende Zimmer, zu einem Laden und Comptoir dienlich, nebst übrigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Ein schönes Zimmer auf der Sommerseite und der angenehmsten Aussicht auf den Main, wobei auf Verlangen die Kost gegeben werden kann, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Lit. J No. 58, Holzpförtchen.

Für einen oder zwei ledige Herren steht in Sachsenhausen ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch bürgerliche Kost billig verabreicht werden.

Zwei Zimmer mit oder ohne Möbel sind zu vermiethen; großer Kornmarkt K 158.

Große Eschenheimer Gasse D 41 ist ein Zimmer mit Kabinet und Möbel zu vermiethen.

Eine Kammer mit Möbel ist zu vermiethen, große Bockenheimer Straße No. 132.

In der Saalgasse No. 124 sind zwei neu eingerichtete Logis mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Eine Wohnung mit einem großen Hof von 1200 Quadrat-Schuhe, welche sich für einen Küfer oder jeden andern Geschäftsmann eignet, ist zu vermiethen.

Schlimmauer D 95 ist eine Stubenkammer nebst Bett an ein solides Mädchen billig zu vermiethen.

In der Schnurgasse sind 2 mittelgroße Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen, auf dem Komödienplatz Lit. E No. 193 a.

Kalbächergasse E 171 ist im 2ten Stock ein Logis und ein Zimmer ebener Erde zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

An der Allee E 51 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 hellen geräumigen Zimmern der untern Etage, Kabinetten, Küche, begehrten Falls 2 kleineren Stuben des Seitenhauses, großem Hof u. s. w., zu vermiethen. Vormittags kann im zweiten Stock das Nähere erfahren werden.

Zwei sehr schöne ganz neu hergerichtete Zimmer im ersten Stock sind zu vermiethen und gleich zu beziehen, bei J. P. Fresenius im Castoir'schen Hause hinterm Römer Lit. K No. 139.

Ziegelgasse 166 ist im ersten Stock eine Wohnung zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Gänselebern

kauft Joh. Wilh. Schneider,
Lage: Hainerhof am Dom.

Morgen kommen wieder ächte Perigord-Trüffeln an, bei Georg Schepeler,
Roßmarkt F 99.

Guter Bordeaux-Wein, die Bouteille zu 35 kr., guter Malaga, zu 45 kr. die Bouteille, bei Sophie Adler, Neukräm 95.

Stickereien aller Art werden zum Verfertigen angenommen.

Montag den 21. dieses ist in der kleinen Sandgasse am Sandbrunnen ein rother Kinder-Regenschirm stehen geblieben; der redliche Finder wird ersucht, selbigen gegen eine Belohnung in der großen Sandgasse K 65 im 3ten Stock abzugeben.

Abschriften jeder Art und in allen Sprachen werden correct und billig besorgt.

Lit. M No. 167 ist Torf zu verkaufen, das Hundert zu 56 kr.

In den vorzüglichsten Meß- und Handlungs-Lagen dieser Stadt habe ich mehrere ganze und vertheilte Häuser, worin ansehnliche Wohnungen und Läden verschiedener Größe, zu vermiethen und zu verkaufen in Auftrag erhalten. Das Nähere ist bei J. P. Ullmann, Commissionair, in der Fischergasse Lit. M No. 10, zu erfragen.

Eine solide Bürgersfrau wünscht ein kleines Kind mit Wasser und Milch zu erziehen.

Ein Mädchen, das fein nähen und stopfen kann, hat noch einige Tage in der Woche zum geringsten Preis frei; zu erfragen an der Katharinenpforte Lit. K No. 3.

Ein Mädchen, welches fein nähen und stopfen kann, hat noch einige Tage frei und wünscht solche besetzt zu haben; zu erfragen wilde Mannsgasse Lit. G No. 86.

Bekanntmachungen.

Verkauf eines Bauplatzes.

Samstag den 4. December, Nachmittags um zwei Uhr, soll auf freiwilliges Anstehen der dem verstorbenen Handelsmanne Herrn Georg Christian Wagner gehörige, auf dem Fischerfeld dahier liegende, mit Lit. B No. 111b bezeichnete Bauplatz auf dem Platz selbst an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Wer vorläufig über die Kaufbedingungen nähere Auskunft zu erhalten wünscht, wende sich deshalb an die G. Chr. Wagner'schen Testaments-Executoren: Hrn. Gerichts-Secretär Herzog und Hrn. Spenglermeister Braun, oder an den unterzeichneten Bevollmächtigten der Testaments-Erben Dr. Bachmann.

Versteigerung von Fußteppichen.

Mittwoch den 1. December a. c. werden im Vergantungszimmer mittelfeine und ganz feine Fußteppiche, in Stücken von circa 70 bis 80 Frankfurter Ellen, dergleichen carrirte von circa 37 Frankfurter Ellen lang und ¾ breit, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Bei der auf nächstkommenden Donnerstag den 2. December a. c. statt findenden Waaren-Versteigerung wird ein Parthiechen diverser Mouchoirs mit versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 3. December a. c., Morgens um 9 Uhr, werden zufolge verehrlichen Dekrets des Hochlöblichen Stadtgerichts vom 22. Oktober d. J. die zur Masse des insolventen hiesigen Bürgers und Weinwirths Lorenz Joseph Feldmann gehörigen Effekten, als: Schränke, Kommoden, Bettladen, Tische, Stühle, Sesseln, Bänke, Spiegeln, Bettung, Leinen-, Weiß- und Leibgeräth, Manns- und Frauenskleider, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Glaswerk, Porzellain, etwas Wein und Aepfelwein in Bouteillen, leere Fässer, ein Carrousel, eine Schaukel, ein Kegelspiel rc. rc., vor dem Friedberger Thore im ehemaligen Grezinger'schen Garten (im Gäßchen nach Bornheim) öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von ächten Haarlemer Blumenzwiebeln.

Freitag den 3. und Samstag den 4. künftigen Monats, Morgens um 9 Uhr, sollen im Vergantungszimmer dahier von dem bekannten Blumisten E. H. Krelage in Haarlem, dessen Reste von Blumenzwiebeln, als gefüllte und einfache Hyazinthen, frühe, doppelte, späte, und Monstrosen, Tulpen, Tazetten, Narcissen, Jonquillen, Kaiserkronen, Lilien, Martagon, Iris, Gladiolus rc. rc., alle mit Namen von der besten Qualität, zum Treiben und zum Gartenflor, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden, wozu die Blumen- und Gartenfreunde höflichst eingeladen werden. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 6. December a. c., Vor- und Nachmittags, werden in Gemäßheit verehrlichen Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 8. Nov. l. J. die zum Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Blumengärtners Johann Buch gehörigen Mobilien, als: Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Bänke, Bettladen, Spiegeln, Tischtücher, Handtücher, Vorhänge, Bettüberzüge, Betttücher, Bettüberdecken, Bettung, Zinn, Kupfer, Messing, Gartengeräth-

schaften, ein Treibhaus, ein Schweinstall, Mistbeet-Fenster nebst Kasten, Blumenstöcke, verschiedene Gewächse, Mistbeet-Erde, eine Kelter, Bütten, Fässer, Leitern, zwei Kühe, zwei Schweine rc. rc., in der Buch'schen Wohnung vor dem neuen Thor am Judenbrückchen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das seither mit meinem Bruder in Gemeinschaft geführte Geschäft nunmehr für meine alleinige Rechnung im Hause des Herrn Goldarbeiters Wolf, gegen dem großen Kaffeehaus über, in den nämlichen Artikeln, wie seither, noch fortführen werde. Gute Waaren und billige Preise werden meine beste Empfehlung seyn.

K. Rußmann.

Oelgemälde werden auf das Beste retuchirt und gefirnißt bei E. Zitzmann, Fahrgasse H 40.

Die Loose von No. 1 bis 100 Frankfurter Stadt-Lotterie sind zu haben in der Kollekte von Dilthey,

Fahrgasse, gegenüber des Königs von England.

Watten zu billigen Preisen bei R. Chr. Haußer, Römerberg.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich, meinen Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich das ehemalige Georg Meusch'sche Backhaus auf der Friedberger Gasse käuflich übernommen habe, die bisher darin betriebene Backerei von heute an fortführe, und mich ihrer fernern Gewogenheit bestens empfehle.

Frankfurt den 18. November 1830.

Wilhelm Fischer, Bäckermeister.

Bekanntmachung.

Eine bedeutende Jagd, einige Stunden von hier, steht zu verpachten. Das Nähere ist dahier zu erfahren und man beliebe sich deshalb an die Redaktion dieses Blattes zu wenden.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, meine innigst geliebte Gattin, Frau Susanna Katharina, geb. Mylius, nach ihrem zurückgelegten 69sten Lebensjahre und in dem 35sten unserer sehr glücklichen Ehe, in die Ewigkeit abzurufen. Sie ist am 23. dieses Monats an einem Nervenschlag plötzlich und sanft verschieden. Ueberzeugt von der Theilnahme unserer sehr geehrten Freunde und Bekannten, welche sie an dem mich betroffenen harten Unglück nehmen, bitte ich dieselben, mich mit Beileidsbezeugungen zu verschonen, auch gütigst zu entschuldigen, wenn Jemandem von ihnen diese Anzeige auf dem gewöhnlichen Ansageweg aus Versehen nicht zugekommen seyn sollte.

Johann Gottfried Kohl, med. Doctor et pract. ord.

Todes-Anzeige.

Nach namenlosen Leiden entschlief am Sonntag früh halb 7 Uhr meine geliebte Gattin, Marie Louise Brey, geb. Oehler, zu einem besseren Erwachen. Weinend stehe ich am Sarge der Dulderin, die mir 21 Jahre die treueste Gattin, die sorgsamste Hausfrau war. Sanft ruhe ihre Asche!

Johann Jakob Brey.

☞ Morgen Abend Spansau, in Portionen, verabreicht Leisering, Trierisches Plätzchen.

Jeden Samstag Abend um 8 Uhr findet ein vollkommenes Essen, 24 kr. pr. Couvert, statt, bei J. F. Heller, in der Ziegelgasse.

Haus-Verkauf.

Samstag den 4. Dezember a. c., Vormittags um eilf Uhr, soll auf freiwilliges Anstehen die dem verstorbenen Handelsmanne Herrn Georg Christian Wagner gehörige, zum Augsburger Hof benannte Behausung (Vogelsgesanggasse Lit. G No. 101) an den Meistbietenden im Haus selbst öffentlich versteigert werden.

Wer vorläufig über die Kaufbedingungen nähere Auskunft zu erhalten wünschet, wende sich deshalb an die G. Chr. Wagner'schen Testaments-Executoren, Herrn Gerichtssecretär Herzog und Herrn Spenglermeister Braun, oder an den unterzeichneten Bevollmächtigten der Testaments-Erben Dr. Bachmann.

C. Steiner, hinter der Rose Lit. D No. 11, empfiehlt sich in allen Gattungen französischer Spitzen zu den billigsten Preisen im Ausschnitt; auch könnte das ganze Assortiment gegen sehr billige Preise an Jemand übergeben werden. Zugleich werden Blonden, Spitzen, Tüll, Filosch ꝛc. aufs neue wieder hergestellt.

Zu verkaufen.

Neue Waschbütten mit eisernen Reifen sind billig zu verkaufen; F 177.

Einige gute Betten nebst Bettlade und Strohsack sind billig zu verkaufen, in der Vogelsgesanggasse Lit. G No. 95.

Zu vermiethen.

Es ist ein sehr elegant möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost, gleich zu vermiethen.

In der Neugasse I. 116 ist eine Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein Zapfjunge gesucht. Zeil D 17.

Es wird eine Magd, die etwas kochen kann, gesucht. Lit. E No. 56.

Ein honnettes Mädchen, das fein nähen, bügeln und mit Hausarbeit gut umgehen kann, auch gut empfohlen wird, sucht als Stuben- oder Hausmädchen Dienst.

Ein Mädchen, das gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch gutes Lob hat, sucht Dienst.

Ein junger Mensch, der gut fahren kann und zu aller Arbeit willig ist, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Hausknecht.

Eine perfecte Köchin, welche noch in Diensten ist und das beste Lob hat, sucht einen andern Dienst, als Köchin oder Magd allein.

Ein Mädchen, das nähen, stricken, waschen und bügeln kann, auch zu aller Arbeit sich erbietet und gutes Lob hat, sucht Dienst.

Es wird eine Magd gesucht. Lit. F No. 61.

Ein Mädchen, das nähen, stricken, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch in Dienst ist und gutes Lob hat, sucht einen andern Dienst, bei Kindern oder als Hausmagd; zu erfragen in B 160, 2 Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Magd allein.

Ein Mädchen, das gut nähen, stricken, bügeln und mit aller Hausarbeit umgehen kann, hier noch nicht gedient, doch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Es wird nach Höchst ein gesittetes Mädchen gesucht, welches nähen und mit aller Hausarbeit umgehen kann. Das Nähere im Mohrenkopf, hinter dem Lämmchen, eine Stiege hoch.

Es wird ein Dienstmädchen gesucht, das mit guten Zeugnissen versehen seyn muß und Kinder rein und gut zu behandeln versteht; das Nähere ist von 10 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr in der Mainzergasse Lit. J No. 25, zwei Stiegen hoch, zu erfragen.

Ein Mädchen, das Kleider machen, bügeln und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, hier noch nicht gedient, doch gute Atteste hat, wünscht bei einer Herrschaft in Dienst zu kommen. Bei Ausgeber dieses zu erfragen.

Es wird ein Mädchen zu Kindern gesucht. Lit. B No. 78.

Es wird ein junger Bursche gesucht, welcher zu aller Arbeit willig ist. Das Nähere im Steinberg an der Allee.

Ein Mensch, der deutsch und französisch spricht, auch serviren kann, schon als Kellner und Bedienter gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Es wird ein Kellnermädchen gesucht.

Eine reinliche gesittete Kindermagd, die dabei Hausarbeit zu verrichten hat, wird gesucht. Hochstraße Lit. D No. IX a.

Es wird eine Kindermagd gesucht, welche schon bei Kindern gedient hat; in Lit. B No. 144, im zweiten Stock.

Es wird eine Magd gesucht. Lit. E No. 42, im Hinterhaus.

Ein Mädchen, das nähen, stricken, auch bürgerlich kochen kann, sucht Dienst, als Hausmädchen oder Magd allein; zu erfragen in der Schlachthausgasse M 91.

Gesuche verschiedener Art.

Ein mittelgroßer Laden in einer gangbaren Lage wird preiswürdig zu miethen gesucht. Näheres im Bureau des Handels-Repertoriums, Schlesinger-Gasse.

fl. 3000 zu 5 Prozent jährlichen Zinsen werden auf eine Hofraithe mit Haus und Mahlmühle, zwei Stunden von Frankfurt im Herzogthum Nassau belegen, mit 45 Morgen theils Ackerland, Baumstücke und Wiesen versehen und zu fl. 7000 tarirt, zu leihen gesucht. Näheres bei G. L. Mössinger, E 206, hinter der Hauptwache.

fl. 150, 200, 1000, 1100, 2200, 2400, 3000, 3900, 5000, 6000, 8000, 9000, 10,000, 12,000 und 18,000, werden auf vorzüglich gute hiesige erste Insätze gesucht. Nähere Auskunft bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein Knaben-Schlitten, der noch in gutem brauchbaren Zustand ist, wird zu kaufen gesucht.

Eine Optik für Kinder wird zu kaufen gesucht.

Auf ein ganz neu erbautes Haus in hiesiger Stadt werden fl. 7000 als erstes Insatz-Kapital zu leihen gesucht; zu fl. 8000 ist dasselbe in der hiesigen Brandversicherung eingeschrieben. Näheres Lit. E No. 206, hinter der Hauptwache.

Es wird ein Papagei-Käfig zu kaufen gesucht. Ausgeber dieses sagt, wo?

Es werden 200 leere Bordeaux-Bouteillen zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand bei einem Conditor in der Weihnachtszeit zu malen.

Ein erstes Insatzkapital von fl. 500 zu 4½ Prozent Zinsen wird zu transportiren gesucht. Näheres Lit. E No. 206.

Es werden Herren in Kost und Logis, für fl. 18 pr. Monat, gesucht.

Es wird ein Mitschüler zu einer französischen Stunde gesucht, der kein Anfänger ist.

Bekanntmachungen.

Heute eingetroffene frische gute Bückinge, so wie neue holländische Sardellen und Häringe, sind zu billigem Preis zu haben bei

Valentin Saffran, Lit. H No. 29, Fahrgasse.

Einem verehrlichen Publikum bringt Unterzeichneter seine unverbesserliche feine cristallisirte schwarze Glanzwichse in empfehlende Erinnerung, mit dem Bemerken, daß er nicht mehr im Schreinershof, sondern bei Frau Wittwe Geelhaar, in der kleinen Bockenheimer Gasse E 87, wohne.

J. P. Däsch, Sauerwasserhändler.

Guter Bordeaux-Wein, die Flasche 30 kr., Spiritus, Rum und Cognac, in Lit. H No. 1, an der Katharinenpforte.

1819r Wein, die Maas zu 24 kr., wird verzapft in der Seckbächer Gasse Lit. J No. 225.

Letzten Mittwoch wurde von der Hochstraße bis zum Unter-Mainthor ein violet-seidener Beutel mit brauner Seide, Goldperlen und Taschentuch verloren; der Finder erhält für die Rückgabe in Lit. D No. VI eine Belohnung.

P. Grau, Vogelsgesang-Gasse G 95, der Alles, was zum Reinigen der Bettfedern, Füllen und Wichsen der Betten erforderlich ist, vollkommen versteht, empfiehlt sich auf's Neue.

Bei Bierbrauer Müller, im Elephanten, ist wieder guter Aepfelwein-Champagner, die Bouteille zu 20 kr., ohne Bouteille zu 16 kr., und ganz süßer unter sich gegorner Aepfelwein, die Maas zu 16 kr., zu haben.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 102. Dienstag, den 30. November 1830.

Bekanntmachungen.

Verkauf städtischer Gebäulichkeiten durch öffentliche Versteigerung.

Freitag den 3. December l. J. sollen auf unterzeichnetem Amte folgende Gebäulichkeiten öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, nemlich:

1) die Behausung Lit. E No. 97b am Bockenheimer Thor (ehemaliges Zollhaus),
2) der Schoppen auf dem Breitenwall Lit. B No. 106,

und haben sich die Kauflustigen an gedachtem Tage, Vormittags 11 Uhr, auf erwähntem Amte einzufinden.

Die näheren Bedingungen können ebendaselbst jeden Tag eingesehen werden.

Frankfurt den 8. November 1830.

Stadtkämmerei.

Mittwoch den 1. December wird im Revier Offenbach Buchen-, Birken-, Eichen-, Kiefern- und gemischtes Klafterholz versteigert. Die Zusammenkunft ist Morgens um 9 Uhr am deutschen Herrn-Weiher. Sprendlingen, den 22. November 1830.

Fürstl. Ysenburg. Forst-Receptur Dreieich.
Stockhausen.

Haus-Verkauf.

Samstag den 4. December a. c., Vormittags um eilf Uhr, soll auf freiwilliges Anstehen die dem verstorbenen Handelsmanne Herrn Georg Christian Wagner gehörige, zum Augsburger Hof benannte Behausung (Vogelsgesanggasse Lit. G No. 101) an den Meistbietenden im Haus selbst öffentlich versteigert werden.

Wer vorläufig über die Kaufbedingungen nähere Auskunft zu erhalten wünschet, wende sich deshalb an die G. Chr. Wagner'schen Testaments-Executoren, Herrn Gerichtssecretär Herzog und Herrn Spenglermeister Braun, oder an den unterzeichneten Bevollmächtigten der Testaments-Erben

Dr. Bachmann.

Mittwoch den 1. December l. J., Vormittags um 11 Uhr, werden zufolge Auftrag des Löbl. Fiskalats im Vergantungszimmer ein Kanapee, sechs Stühle, zwei Spiegeln mit vergoldeten Rahmen und eine nußbaumholzne Pfeiler-Kommode gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Kiebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Fußteppichen.

Mittwoch den 1. December a. c. werden im Vergantungszimmer mittelfeine und ganz feine Fußteppiche, in Stücken von circa 70 bis 80 Frankfurter Ellen, dergleichen carrirte von circa 37 Frankfurter Ellen lang und $^{7}/_{4}$ breit, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von allerlei Waaren.

Donnerstag den 2. December, Vor- und Nachmittags, werden im Vergantungszimmer circa 400 Pfund weiße Hamburger Wolle in Päcken von 5 Pfund, mehrere Schachteln weißes baumwollenes Nähgarn in Klingeln, eine Parthie Kölnisches Wasser und 38 Flaschen Curaçao (Liqueur) gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Bei der auf nächstkommenden Donnerstag den 2. December a. c. statt findenden Waaren-Versteigerung wird ein Parthiechen diverser Mouchoirs mit versteigert

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 3. December a. c., Morgens um 9 Uhr, werden zufolge verehrlichen Dekrets des Hochlöblichen Stadtgerichts vom 22. Oktober d. J. die zur Masse des insolventen hiesigen Bürgers und Weinwirths Lorenz Joseph Feldmann gehörigen Effekten, als: Schränke, Kommoden, Bettladen, Tische, Stühle, Sesseln, Bänke, Spiegeln, Bettung, Leinen-, Weiß- und Leibgeräth, Manns- und Frauenskleider, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Glaswerk, Porzellain, etwas Wein und Aepfelwein in Bouteillen, leere Fässer, ein Carrousel, eine Schaukel, ein Kegelspiel rc. rc., vor dem Friedberger Thore im ehemaligen Grezinger'schen Garten (im Gäßchen nach Bornheim) öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von ächten Haarlemer Blumenzwiebeln.

Freitag den 3. und Samstag den 4. künftigen Monats, Morgens um 9 Uhr, sollen im Vergantungszimmer dahier von dem bekannten Blumisten E. H. Krelage in Haarlem, dessen Reste von Blumenzwiebeln, als gefüllte und einfache Hyazinthen, frühe, doppelte, späte, und Monstrosen, Tulpen, Tazetten, Narcissen, Jonquillen, Kaiserkronen, Lilien, Martagon, Iris, Gladiolus rc. rc., alle mit Namen von der besten Qualität, zum Treiben und zum Gartenflor, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden, wozu die Blumen- und Gartenfreunde höflichst eingeladen werden. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 6. December a. c., Vor- und Nachmittags, werden in Gemäßheit verehrlichen Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 8. Nov. l. J. die zum Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Blumengärtners Johann Buch gehörigen Mobilien, als: Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Bänke, Bettladen, Spiegeln, Tischtücher, Handtücher, Vorhänge, Bettüberzüge, Betttücher, Bettüberdecken, Bettung, Zinn, Kupfer, Messing, Gartengeräthschaften, ein Treibhaus, ein Schweinstall, Mistbeet-Fenster nebst Kasten, Blumenstöcke, verschiedene Gewächse, Mistbeet-Erde, eine Kelter, Bütten, Fässer, Leitern, zwei Kühe, zwei Schweine rc. rc., in der Buch'schen Wohnung vor dem neuen Thor am Judenbrückchen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dürre Hamputten, zu 16 kr. pr. Maas, bei C. G. Bender, im Sandhof.

Großherzogl. Badische Serie-Loose,

die am 30. dieses Monats gezogen werden, und wodurch die bedeutenden Geldpreise von 40,000 fl., 15,000 fl., 10,000 fl., 5000 fl. ꝛc., im Ganzen die Summe von 265,175 fl., zu erlangen sind, werden coursmäßig abgegeben bei

J. N. Trier.

---

⁵/₄ und ⁶/₄ breite festfarbige Kattune à 6, 8, 10 und 12 kr. pr. Elle, Merinos à 24 kr. pr. Staab, so wie auch ganz schwere Baumwolle-Merinos à 10 kr. pr. Elle, bei

N. Ch. Haußer, auf dem Römerberg.

Die Loose von No. 1 bis 100 Frankfurter Stadt-Lotterie sind zu haben in der Kollekte von

Dilthey,
Fahrgasse, gegenüber des Königs von England.

Auf bevorstehende Weihnachten

habe ich die Ehre, mein Spielwaaren-Lager, Puppenköpfe ꝛc., aller Arten Puppengestelle in Leder u. a., fertige Puppen u. s. w., um damit aufzuräumen, zu den billigsten Preisen, aufs höflichste zu empfehlen.

Fortwährend ist bei mir das ächt englische Patent-Gicht-Papier, wegen seiner Güte vorzüglich berühmt, zu 24 kr. pr. Bogen, zu haben.

J. A. Hübschmann,
in der Schnurgasse am Eck des Nürnberger Hofs.

Bekanntmachung.

Ich habe dem Herrn Carl Gaudelius-Razen in Frankfurt a. M. ein Lager meiner bekannten vorzüglichen und ächt italienischen Chokoladen übergeben, und verkauft derselbe zu meinen festgesetzten Preisen wie folgt:

Chokolade mit Gewürz No. 0 à 32 kr., dergleichen No. 2 à 40 kr.,
Chokolade mit Vanille No. 3 à fl. 1, dergleichen No. 4 à fl. 1. 24 kr.,
Chokolade mit Vanille No. 7 à fl. 2. 40 kr., Chocolade de Santé (ohne Gewürz) à 34 kr.,
Chokolade mit Isländisch Moos à 54 kr., Chocolade analeptique au Salep de Perse à fl. 1.

Dominicus Agastini in Augsburg.

In Bezug auf vorstehende Anzeige glaube ich mit vollem Rechte allen Chokolade-Liebhabern diese von Kennern geprüfte und als vorzüglich befundene Waare, worunter sich namentlich die Chokolade mit Salep für Brustleidende auszeichnet und hierbei sehr gute Dienste leistet, empfehlen zu dürfen.

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Um mit einigen in Commission erhaltenen Stücken ¹¹/₄ breitem Billardtuch in schöner Qualität aufzuräumen, soll ich den Staab zu dem ganz geringen Preise von fl. 6, fl. 6½ und fl. 8½ verkaufen; die wohlfeile Sorte eignet sich auch besonders zu Bügeldecken und Spieltischen. Auch ist mir ein Sortiment gestrickter englischer Vigonia- und wollener Wämschen, kurzer und langer Unterhosen zugekommen, die ich im Fabrikpreis abgebe. Mit einem großen Commissionslager von allen Gattungen Schweitzer Mousselinen und Cravatten, in ganzen Stücken und Dutzenden im Fabrikpreis, halte ich mich ebenfalls empfohlen.

Joh. Kesselmeyer, im Nürnberger Hof.

Neues Mantelzeug, ¹⁴/₄ breit, à 2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 42 kr. pr. Staab, bei R. Ch. Haußer, auf dem Römerberg.

Huile Vierge,

oder allerfeinstes Oliven-Oel ohne allen Beigeschmack, ist zu 1 fl. 12 kr die große Litre-Flasche (mit Glas) zu haben bei

Franz Joseph Böhm Sohn, Buchgasse Lit. J No. 201.

Bekanntmachung.

Eine bedeutende Jagd, einige Stunden von hier, steht zu verpachten. Das Nähere ist dahier zu erfahren und man beliebe sich deshalb an die Redaktion dieses Blattes zu wenden.

Die Wirthschaft einer geschlossenen Erholungsgesellschaft erster Klasse in einer Stadt in Sachsen, bestehend aus einhundert siebenzig Mitgliedern, ist von Ostern oder Johannistag künftigen Jahres an zu verpachten. Die Gesellschaft besitzt ein geräumiges Haus, in einem großen in der Stadt gelegenen Garten, zwei bedeckte Kegelbahnen, zwei Billards, einen großen Saal, worin Bälle und Konzerte veranstaltet werden, und hinlängliche Wohnung für den Wirthschaftspachter. Durch Stallung und Ueberlassung der Gras- und Gemüsenutzung des Gartens ist der Pachter in den Stand gesetzt, die geeignete Oeconomie zu treiben.

Es wird dabei vor Allem auf einen Mann von unbescholtenem Rufe gesehen, der über sein bisheriges Wohlverhalten die befriedigendsten Zeugnisse beibringen kann.

Eine Partbie Halbtücher, als: Drap de Zephir, Peruvienne ꝛc. ꝛc., welche sich vorzüglich für Damen-Mänteln eignen, erlassen wir im Ausschnitt zu äußerst billigen Preisen. Gebrüder Ludwig, an der St. Leonhardskirche.

C. Steiner, hinter der Rose Lit. D No. 11, empfiehlt sich in allen Gattungen französischer Spitzen zu den billigsten Preisen im Ausschnitt; auch könnte das ganze Assortiment gegen sehr billige Preise an Jemand übergeben werden. Zugleich werden Blonden, Spitzen, Tüll, Filosch ꝛc. aufs neue wieder hergestellt.

Durch mehrere Sendungen aus Paris bin ich im Stande, die neuesten Gegenstände meinen geehrten Abnehmern zu liefern.

In Putz- wie in Galanterie-Waaren habe ich ein geschmackvolles Sortiment, als: Gürtel mit Gold und Silber gestickt, ditto mit Sammet-Application, Fiancées mit Gold und Perlemutter gestickt, ditto mit Gold und ächten Blonden; Blumen, Federn, Bänder in aller Art, auch mit Gold und Silber, Arbeitsbeutel, einfache, gestickte und gefütterte Herren- und Damen-Handschuhe, ditto gestickte und a la mécanique; Bronze-Waaren, Blonden, Spitzen, Foulards, Schnupftücher u. s. w.

☞ Die Pariser Cartons-Lisses zu Damenhüte-Schirmen sind angekommen; schwarzen Seiden-Sammet habe in Commission und kann denselben zum Fabrikpreise abgeben.

Maria Ulzhöfer, genannt Schmidt, Modehändlerin.
Katharinenpforte Lit. G No. 8.

Schnurgasse Lit. H No. 58, im Trierischen Eck, werden

Satin russe, schwere Waare, für Damenmäntel, in schwarz u. in allen Farben,			fl. 1. 24 kr. pr. Stb.
Seiden-Peluche	ditto	ditto	fl. 1. 30 kr. „ „
Doubelflorence, Futtertafft			40 bis 48 kr. „ „

nebst allen sonstigen Seidenwaaren, als: schwere Atlas für Kleider, Gros de Naples, Gros de Berlin, Royale etc., zu sehr billigem Preise abgegeben.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am ersten Advent-Sonntag, den 28. November 1830.

S. T. Herr Adelbert Bau'r von Eyseneck, hiesiger Bürger und Kaiserl. Königl. Oesterreichischer Major vom Genie-Corps zu Venedig, und S. T. Frau Elisabethe Franziske von Fichard, genannt Bau'r von Eyseneck, geb. Löbrl.

Herr Johann Conrad Himmighofen, hiesiger Bürger und Bäckermeister, und Jungfer Henriette Rebecka Magdalena Kalb.

Herr Ernst Fischer, Bürger und Gastwirth zu Wiesbaden, und Frau Anna Maria May, Wittwe, geb. Becker.

Johann Michael Schwartz, Auslaufer, von Inheiden im Großherzogthum Hessen, und Anna Marie Bübisch.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Dienstag, den 5. Oktober 1830.

In Crefeld.

Herr Jakob Friedrich Rasor, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Jungfer Wilhelmine van Pelt, aus Düsseldorf.

Montag, den 22. November 1830.

Herr Johann Christoph Scholderer, hiesiger Bürger und Lehrer an der Musterschule, mit Jungfer Jakobea Marie Emilie Kiefhaber.

Herr Johann Georg Stier, hiesiger Bürger und Metzgermeister, mit Jungfer Johanna Wilhelmina Eleonora Cornelia Mevi.

Herr Johann Wilhelm Scheriensky, hiesiger Bürger und Pergamentermeister, Wittwer, mit Jungfer Klara Eleonora Dorothea Bauer.

Herr Johann Jakob Knabenschuh, designirter hiesiger Bürger und Gürtlermeister, mit Jungfer Anna Elisabetha Reutlinger.

Herr Johann Heinrich Schmidt, designirter hiesiger Bürger und Schuhmachermeister, mit Frau Anna Maria Kichler, Wittwe, vorher verehelicht gewesene Bessier, geb. Scherer.

Donnerstag, den 25. November.

Carl Gottlob Röber, Bedienter, aus Schopau im Königreich Sachsen, mit Christiane Friederike Kühner, aus Brackenheim im Königreich Würtemberg.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Tag der		Wohnung.		III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Geburt.	Taufe.	Lit.	No.	
Nov. 6	Nov. 28	L	142	Herrn Johann Adam Lücke, Handelsmanns, Sohn, Heinrich Ludwig Karl.
" 11	" 21	E	87	Herrn Christian Ernst Friedrich Karl Franz Kurz, Kunstgärtners, Sohn, Johann Bernhard.
" 12	" 28	E	108	Herrn Philipp Jakob Herzog, Bierbrauermeisters, Sohn, Johann Konrad.
" 12	— —	E	204	Heinrich Weber, Kutschers, Tochter, Anna Katharina.
" 14	" 28	B	143	Herrn Philipp Heinrich Berdux, Handelsmanns, Sohn, Ernst Christian Hermann.
" 15	" 24	O	100	Herrn Johann Georg Leichum, Fischermeisters, Sohn, Johann Georg.
" 15	" 26	D	103	Johann Georg Zöller, Gerümplers, Tochter, Antonie Wilhelmine Katharine Johanne.
" 16	" 28	F	82 u. 83	Herrn Johannes Fell, Handelsmanns, Tochter, Katharine Henriette Sophie Constantine.
" 16	" 28	F	39	Herrn Johann Georg Arnold, Schuhmachermeisters, Sohn, Johann Philipp Franz.
" 17	" 28	B	158	Christian Ludwig Beck, Lohnbedientens, Sohn, Albrecht Heinrich.
" 17	" 21	N	204	Matthäus Franz Lang, Kärchers, Tochter, Katharina.
" 18	" 21	H	161	Herrn Johann Gerhard Wilhelm Philipp Berg, Wundarzts, Tochter, Marie Louise.
" 19	" 28	B	42	Herrn Franz Hoßfeld, Glasermeisters, Sohn, Johann Georg.
" 17	" 28	E	77	Johann Nikolaus Hettler, Kärchers, Sohn, Johann Heinrich.
" 19	— —	M	64	Herrn Ernst Georg Mevi, Handelsmanns, Sohn, Anton Christian.
" 19	" 28	F	39	Herrn Adam Joseph Versen, Schneidermeisters, Tochter, Sara Amalia.
" 19	" 21	B	124	Johann Michael Hofmeister, Auslaufers, Tochter, Eva Margaretha.
" 22	" 28	L	104	Herrn Christoph Härt'l, Schneidermeisters, Sohn, Heinrich.
" 23	" 28	D	—	Herrn Georg August Steibel, genannt Reinstein, Kunstgärtners, Sohn, August Franz.
" 23	— —	N	12	Heinrich Bernhardt, Portiers, Sohn, Heinrich.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
" 20	— —	B	XI	Herrn Simon Jakob Baruch, Handelsmanns, Zwillings-Paar, 1) Sohn, Jakob, und 2) Tochter, Auguste.

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Nov. 21	B	142	Frau Maria Louise Brey, Herrn Johann Jacob Brey, Weißbindermeisters, Eheliebste, vorher verehel. gewes. Grünau, geb. Oehler, alt 59 Jahre, 1 Monat, 20 Tage.
" 21	M	43	Anna Katharina Herppich, weyl. Georg Gotthard Herppich, gewesenen Gerümplers, nachgel. Wittwe, geb. Schubert, alt 75 Jahre, 8 Monat, 16 Tage.
" 20	D	165	S. T. Herrn Georg Karl Büchner, Juris utriusque Doctoris, und ersten Stadt-Amtmanns, Ehegattin, Frau Susette Marie, geb. Engelhard, alt 24 Jahre, 4 Monat, 24 Tage.
" 21	E	91	Johann Noe Comus, Auslaufer, alt 40 Jahre, 1 Monat, 7 Tage.
" 21	D	104	Johann Georg Lebrecht, Schreinergeselle, Herrn Achilles Andreas Lebrecht, Schreinermeisters, Sohn, alt 24 Jahre, 8 Monat, 6 Tage.
" 20	D	162	Philippina Henrich, aus Cronberg, im Herzogthum Nassau, alt 74 Jahre, 1 Monat, 7 Tage.
" 21	I	128	Herrn Johann Philipp Wunderlich, Handelsmanns, Sohn, Moritz Ludwig, alt 1 Jahr, 10 Monat, 18 Tage.
" 22	O	4	Hans Jakob Biessegger, Packer, auch Sauerwasserhändler, alt 64 Jahre, 7 Monat.
" 22	D	2	S. T. Herr Johann Peter Freiherr von Leonhardi, wirklicher kaiserlicher Rath, Wittwer, alt 82 Jahre, 11 Monat, 20 Tage.
" 22	D	104	Herrn Johann Nikolaus Buchner, Seilermeisters, Tochter, Maria Magdalena, alt 44 Jahre, 19 Tage.
" 23	F	116	Herr Johann Georg Wolst, Bendermeister, alt 45 Jahre, 3 Monat, 16 Tage.
" 23	M	214	Georg Schnierle, Taglöhner, aus Dudelsheim, im Großherzogthum Hessen, alt 28 Jahre.
" 23	G	55	S. T. Herrn Johann Gottfried Kohl, medicinae Doctoris, et Practici ordinarii, Ehegattin, Frau Susanna Katharina, geborne Mylius, alt 69 Jahre, 1 Monat, 17 Tage.
" 23	D	104	Frau Maria Susanna Christiana Krämer, weyland Johann Ludwig Krämer, gewes. Pferde-Ausleihers, nachgel. Wittwe, geb. Treu, alt 79 Jahre, 9 Monat, 25 Tage.
" 24	E	125	Herr Johann Christian Rau, Gärtnermeister, alt 45 Jahre, 6 Monat, 24 Tage.
" 25	M	160	Frau Anna Elisabetha Grünewald, Herrn Wilhelm Friedrich Grünewald, Metzgermeisters, Ehegattin, geb. Ochs, alt 36 Jahre, 1 Monat, 22 Tage.
" 25	A	VIII	Herr Franz Broft I., Maurermeister, alt 78 Jahre, 4 Monat, 16 Tage.
" 23	K	92	Jost Damer, gew. Einwohner zu Münster, im Großherzogthum Hessen, Wittwer, alt 76 Jahre.
" 24	N	12	Heinrich Bernhart, Portiers, Sohn, Heinrich, alt 1 Tag.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Publ. Dienstag den 30. November 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Conversations-Lexikon.

Zum erstenmal seit vielen Jahren sind jetzt vollständige Exemplare dieses Werks in einem verbesserten Abdruck der siebenten Originalauflage in 12 Bänden zu erhalten und zu nachstehenden billigen Pränumerationspreisen, nämlich:

auf weißem Druckpapier à 15 Thlr., oder fl. 27 rhein.
auf gutem Schreibpapier à 20 Thlr., oder fl. 36 rhein.
auf extra feinem Velinpapier à 36 Thlr., oder fl. 64. 48 kr. rhein.

Trotz der allgemein anerkannten Wohlfeilheit dieses Werks hat es doch abermals einem Nachdrucker in Reutlingen beliebt, mein Eigenthum anzugreifen und einen Nachdruck davon anzukündigen, der, wie mehrere frühere der Art, auf Täuschung des Publikums berechnet ist. Es bedarf daher wohl nur dieser einfachen Anzeige, um dasselbe vor einem Unternehmen zu warnen, welches mit der damit verbundenen Ehrlosigkeit auch noch die gröbsten Mängel und Druckfehler zu vereinigen pflegt, und wo die vollständige Erscheinung des Werks sehr ungewiß ist, oder doch im glücklichsten Falle mehrere Jahre dauern wird, statt daß, wie hier, dessen Besitz mit einem Male zu erlangen ist.

Leipzig, im November 1830.

F. A. Brockhaus.

Vorstehende Ausgaben des Conversationslexikons sind bei mir ungebunden und sehr gut und geschmackvoll in Halbfranz gebunden vorräthig. Um einem von mehreren Seiten ausgesprochenen Wunsche entgegen zu kommen, dieses für den Geschäftsmann wie für jeden Gebildeten gleich nützliche Werke in mehreren Zahlungsterminen anschaffen zu können, mache ich folgendes Anerbieten:

1) Man macht sich zur Abnahme und Bezahlung sämmtlicher 12 Bände verbindlich;
2) Die Bezahlung kann für die Ausgabe auf weißem Druckpapier monatlich mit fl. 2. 15 kr., vierteljährlich mit fl. 6. 45 kr. oder wie es den verehrl. Bestellern am geeignetsten ist, geschehen, so, daß jedoch das Ganze in einem Jahr bezogen wird,

und hoffe bei diesen vortheilhaften Bedingungen mit zahlreichen Bestellungen beehrt zu werden.

Frankfurt a. M., im November 1830.

J. P. Streng, Buchhändler, Buchgasse J 185.

Es werden noch mehrere Herren Abonnenten zu einem guten Mittagstisch gesucht, um den sehr billigen Preis, nebst Wein, per Monat fl. 10.

Lese-Bibliothek.

Durch fortwährende Aufnahme der neuesten und interessantesten belletristischen Schriften in meine Lesebibliothek, so wie sämmtlicher Almanache und Taschenbücher für 1831, welche ohne Erhöhung des Preises zu den gewöhnlichen Bedingungen jedem resp. Leser mitgetheilt werden, glaube ich dieses Institut bestens empfehlen zu dürfen, und erlaube mir, ein hiesiges und auswärtiges Publikum zur häufigen Benutzung hiermit einzuladen.

Carl Körner, Buchhändler, neben dem weißen Schwanen.

Eine Parthie ächt römischer Saiten wird, um damit aufzuräumen, sowohl im Ganzen als auch im Einzelnen, sehr billig abgegeben bei

L. Geiger Wtb., Bornheimer Pforte Lit. H No. 13.

Bekanntmachungen.

Da der Leichenkommissär Roth wegen Kränklichkeit verhindert ist, seine Dienstverrichtungen als Leichenkommissär zu versehen, so ist derselbe bis zu seiner Wiedergenesung von seinen bisherigen Dienstverrichtungen entbunden, und dafür dessen Stellvertreter, der hiesige Bürger und Schneidermeister Joh. Christoph Fritz, angestellt worden.

Es sind daher alle bei der lutherischen Gemeinde in den Quartieren D. E. F. G. eintretende Sterbefälle, vom 1. December dieses Jahres an, dem Leichenkommissär-Adjunct Fritz, wohnhaft Weißadlergasse Lit. F No. 34, anzuzeigen.

Kirch- und Friedhofs-Kommission.

Verkauf eines Bauplatzes.

Samstag den 4. December, Nachmittags um zwei Uhr, soll auf freiwilliges Anstehen der dem verstorbenen Handelsmanne Herrn Georg Christian Wagner gehörige, auf dem Fischerfeld dahier liegende, mit Lit. B No. III b bezeichnete Bauplatz auf dem Platz selbst an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Wer vorläufig über die Kaufbedingungen nähere Auskunft zu erhalten wünscht, wende sich deshalb an die G. Chr. Wagner'schen Testaments-Executoren: Hrn. Gerichts-Secretär Herzog und Hrn. Spenglermeister Braun, oder an den unterzeichneten Bevollmächtigten der Testaments-Erben

Dr. Bachmann.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Feine ⁵/₄ br. ächtfarbige dunkle Kattune, in sehr beliebten kleinen Mustern, auch besonders zu Mäntel geeignet, kann ich ungewöhnlich billig erlassen.

J. A. Lücke, auf dem Markt L 142.

Watten zu billigen Preisen bei R. Chr. Haußer, Römerberg.

Ich habe die Ehre, hiermit die Anzeige zu machen, daß ich

dem Herrn Georg Ludwig Netz,

am Eck des Steinwegs K 226,

ein Commissions-Lager von feinen ausländischen Weinen, als: Burgunder, Bordeaux, Champagner, Muscat, Malaga, Tenerissa, Xeres Sherry, Madeira, Dry Madeira, Portwein etc. etc., desgleichen von London direct bezogenen feinsten Jamaica-Rum, auch Arac und Cognac übergeben habe, bei welchem solche in vorzüglicher Qualität und zu den möglichst niedrigen Preisen zu haben sind.

Francis Bucher.

Jakob Eckhardt,

in der Ziegelgasse Lit. G No. 165,

empfiehlt sich in den beliebtesten Sorten ächter holländischer Rauchtabacke in Packeten, aus den besten Fabriken, wie auch in offenem Marylandtaback, Portorico, Halb-Canaster und feinem Varinas-Canaster, in verschiedenen Qualitäten, Varinas und Portorico in Rollen, superfeinen und feinen Havanna- und amerikanischen Cigarren, in Kistchen und Packeten, zu den möglichst billigen Preisen.

Regenschirme zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt

H. Jacquet, große Sandgasse K 84.

Da nunmehr die Regenschirme mit Pfefferrohrstöcken, ihrer Dauer und Schönheit wegen, sich allgemeiner Aufnahme zu erfreuen haben, so habe ich alles, was zu deren Vervollkommnung dienen könnte, aufgeboten, und für künftige Weihnachten mit dem Neuesten auch das Geschmackvollste und Beste zu verbinden gestrebt, welches nicht ermangle, hiermit ergebenst anzuzeigen und in empfehlende Erinnerung zu bringen, mit dem Bemerken, daß bei dem schwersten Gros de Naples dennoch sehr billige Preise gestellt sind.

Joh. David Sauerländer,

Buchhändler, in der großen Sandgasse,

empfiehlt zu geneigten Geschenken an den bevorstehenden Festtagen seinen reichhaltigen Vorrath von Klassikern, Taschenbüchern, Jugendschriften und Gesangbüchern, in geschmackvollen Einbänden; Zeichnenbüchern, Vorschriften, Schul- und Hand-Atlassen, Gesellschaftsspielen, Wiener Kunstbillets, Neujahrwünschen u. dgl. m. Die Verzeichnisse hierüber werden unentgeldlich ausgegeben.

Kammwolle,

bewährtes Mittel gegen Gicht und rheumatische Leiden, ist wieder frisch angekommen bei

J. H. Stiebel, Wittwe, Döngesgasse H 169.

Bielefelder Leinwand

und leinene Taschen-Tücher habe ich in allen Qualitäten zu den billigsten Fabrikpreisen wieder in Commission erhalten, und empfehle mich damit bestens.

Chr. Frdr. Ebeling, in der Ziegelgasse.

Pariser Tisch-, Häng- und Nachtlampen

sind in reicher Auswahl und neuesten Formen angekommen, und werden zu den billigsten Preisen abgegeben in der Quincaillerie- und Porzellain-Handlung von

Heyum Seligman Langenbach, Döngesgasse Lit. H No. 151.

Extra feines Wachstuch, für Tische und Möbeln, in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch die Elle zu 12 kr. und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Zu verkaufen.

Ein im besten Zustand sich befindender moderner, aber gebrauchter Coupé-Wagen steht billig zu verkaufen, bei Herrn Sattlermeister Schäffer, gr. Hirschgraben.

Es steht ein zahmes Rehchen zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt, wo?

Ein Secretär, ein Schreinermeisterstück, ist zu verkaufen; hinter dem Prediger Lit. A No. 25.

Leere Mosel-Fuder-, Rum-, Malaga-, Muscat- und Bourgogne-Fässer sind billig zu verkaufen, Lit. L No. 172, am Pfarreisen.

Bei Jakob Mattern, große Eschenheimer Gasse D No. 45, im Hof des Herrn Gerlach, sind Kanarienvögel zu verkaufen.

Zwei geschliffene Oefen von schöner Façon sind abzugeben; in M No. 145.

Lit. D No. 67, in der kleinen Eschenheimer Gasse, sind gute brauchbare Fenster und ein Waschkessel zu verkaufen.

Ein gut ausgebautes Häuschen, in welchem seit vielen Jahren ein Spezereigeschäft mit dem besten Erfolg betrieben wird, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Schmelz.

Mehrere Kanapee's und Stühle, ausgepolstert mit Werg, Roßhaaren und Springfedern, mit Morenz und Wollen-Damast bezogen, die Gestelle von Nußbaumholz und auf Mahagony-Art gebeizt, nach der neuesten Façon gearbeitet, nebst einigen Bettschirmen, sind billig zu verkaufen, am Arnsberger Hof A 55, eine Stiege hoch.

Zu vermiethen.

Wohnung Lit. A No. 83, Schützenstraße; im 1sten Stock: 4 Zimmer, Küche; im 3ten Stock: 2 große Mansarden u. s. w. Das Nähere ist zu erfahren Buchgasse Lit. J No. 118, in der Buchhandlung.

Fahrgasse Lit. A No. 165 sind 5 in einander gehende Zimmer, Küche, 2 Bodenkammern, Haushaltungs-Keller, Brunnen und Regenpumpe, zu vermiethen. Das Nähere großer Trierischer Hof No. 18 und 19.

Zwei freundliche Zimmer sind zu vermiethen. Neue Kräme 95.

In der Mainzergasse J 36, 37 und 38 ist ein vorzüglich gut eingerichtetes, mit 3 Böden, mehreren Pritschen und Zug versehenes großes Lagerhaus zu vermiethen und täglich zu besehen.

Bendergasse M 160 ist die zweite und dritte Etage zusammen oder theilweise zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lit. M No. 61 und 62, am Main-Quai, ist eine Wohnung, mit der schönsten Aussicht auf den Main, zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In der kleinen Sandgasse K 20 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Lit. G No. 196 ist eine vollständige Wohnung im 2ten Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen; desgleichen zwei einzelne Zimmer an eine ledige Person.

Auf der großen Bockenheimer Gasse E 163 ist der zweite Stock zu vermiethen.

Ein möblirtes heizbares Zimmer, mit schöner Aussicht, ist billig zu vermiethen, eine Stiege hoch. Lit. D II a, Eschenheimer Wall.

In der Borngasse, Ausgangs des Markts, sind Läden mit heizbarem Comptoir zu vermiethen.

Zwei möblirte heizbare Zimmerchen sind an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Töngesgasse G 49 und 50.

In der Fahrgasse Lit. A No. 140 ist ein Logis zu vermiethen.

In einer angenehmen Lage ist eine bequeme Wohnung mit verschlossenem Vorplatz, bestehend in 8 Zimmern und Küche, in einander gehend, Bodenkammern, Holzplatz, gemeinschaftlicher Waschküche, Brunnen- und Regenwasser, nebst Kelleranteil, zu vermiethen. Näheres Lit. A No. XX.

Auf der Zeil sind ebener Erde 2 aneinander stoßende Zimmer, zu einem Laden und Comptoir dienlich, nebst übrigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Zwei Zimmer mit oder ohne Möbel sind zu vermiethen; großer Kornmarkt K 158.

Ein schönes Zimmer auf der Sommerseite und der angenehmsten Aussicht auf den Main, wobei auf Verlangen die Kost gegeben werden kann, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Lit. J No. 58, Holzpförtchen.

Große Eschenheimer Gasse D 41 ist ein Zimmer mit Kabinet und Möbel zu vermiethen.

In der Schnurgasse sind 2 mittelgroße Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Zwei Keller zu 55 und 70 Stück, in der Mitte der Stadt, zusammen oder einzeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Auf dem Markt 191 ist ein Laden, in welchem seit mehreren Jahren ein Garn- und Leinwandgeschäft betrieben ist, mit oder ohne Wohnung zu vermiethen.

Kalbächergasse Lit. E No. 162 ist ein heizbares Stübchen mit oder ohne Bett zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In der Mainzergasse, Lit. J No. 196, am Ecke der Ankergasse, ist ein Gewölbe für trockene Waaren zu vermiethen.

Am neuen Thor C 62 ist ein schönes Logis im dritten Stock, mit der Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Gallengasse E 17 ist eine freundliche und bequeme Wohnung auf der Sonnenseite zu vermiethen. Sie enthält acht heizbare Zimmer, Küche mit Wasserpumpe, Speisekammer und alle sonstigen Bequemlichkeiten.

Katharinenpforte Lit. K No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Ein Logis im ersten Stock, mit oder ohne Werkstätte, ist zu vermiethen und im Januar zu beziehen. Steingasse H 99.

Ein Logis ist M 75 zu vermiethen.

Auf 1. März 1831 ist das Haus E 207, am Paradeplatz neben der Eschenheimer Gasse, im Ganzen oder theilweise zu vermiethen; es enthält gleicher Erde passendes Lokal für Laden und Comptoir, die 3 oberen Etagen jede 4 — 5 große Zimmer und Küche; außerdem schrotmäßigen und Haushaltungs-Keller, Stallung, Remise, Gewölbe und vielerlei Bequemlichkeiten. Auskunft im zweiten Stock des Wolfsecks E 208.

Am Essighaus C 46 ist der erste und zweite Stock zu vermiethen; C 62 am neuen Thor zu erfragen.

Eine kleine Wohnung ist billig zu vermiethen; Graubengasse 126.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen.

Wir haben eine neue Parthie ächter französischer Thibets erhalten, welche sich durch Qualität und Farbe auszeichnen, und empfehlen diese schönen Stoffe zu geneigter Abnahme.

Hoff und Schlözer.

Ich habe mancherlei neue Gegenstände für Kinder-Galanterieläden erhalten und empfehle mich darin, so wie mit Puppen aller Art und sonstigen bekannten Artikeln aufs Beste.

E. Anspach, Döngesgasse Lit. G No. 4.

Frische engl. Austern, Schellfische, Bückinge und Pricken sind zu haben, Kabliau morgen erwartend, bei

Emanuel Trost, Garküchenplatz.

Ungewöhnlich billige $^{5}/_{4}$ br. weiße leinene Sacktücher à 4 fl., feine à 4 fl. 30 kr., feinste à 4 fl. 50 kr. und 5 fl. 15 kr. pr. Dutzend, so wie ächtfarbige leinene Tücher, empfehle bestens.

J. A. Lücke, auf dem Markt L 142.

Das Schicksal der Loose Großherzogl. Baden'schen Lotterie-Anlehe bei Hrn. J. Goll und Söhne, 10te Ziehung, ist vom 2. Dec. an zu erfahren bei Jakob W. Speyer, Arnsberger Hof gegenüber A 57.

Samuel Joseph Lorie,
Schnurgasse Lit. H No. 61, neben der Einhorn-Apotheke,
empfiehlt sein aufs Vollkommenste assortirtes Waarenlager, bestehend in:

Allen Sorten französischen, sächsischen, Changeant- und englischen Merinos, Mäntelzeugen, verschiedenen Sorten Shawls, färbigen und weißen Halsbinden, allen Sorten seidenen und baumwollenen Taschentüchern, gestickten Leinen-Batist-Taschentüchern, so wie auch in Jaccoonets; allen Sorten Schottischer und Leinen-Batist im Stück und in Resten; Piqué das Stück von 24 Ellen von fl. 7 bis fl. 9; Piqué-Decken zu fl. 4. 30 kr.; eine extra schwere Sorte Doppeldecken zu fl. 5. 30 kr.; $^{10}/_{4}$ br. Jaconets das Stück von 34 Ellen zu fl. 7. 30 kr., fl. 8. 30 kr. und fl. 10. 30 kr.; allen Sorten Tüll am Stück und in Streifen von $^{7}/_{4}$ bis $^{20}/_{4}$ breit; allen Sorten Hemdenflanell und Moultongs.

Außer diesem verdient besondere Berücksichtigung mein vollständig assortirtes Lager Leder- und Bielefelder Leinen, wie auch aller Sorten Schlesischer und Bielefelder Taschentücher.

Gesangbücher mit grobem Druck in Blättern, dergleichen auf Postpapier, und solche auf Postpapier in gutem Einband gebunden, sind um billigen Preis zu haben bei

J. B. Lorey, auf dem großen Kornmarkt.

Torf-Magazin im Hanauer Hof, Allerheiligengasse.

Sehr guter Seeligenstädter und Froschhäuser Torf, in bester Qualität, ist fortwährend zu haben. Die Preise sind folgende: für's viertelhundert Stück 12 kr., für's halbe Hundert 24 kr., das Hundert 48 kr., jedoch in Tausenden zu fl. 6, frei an's Haus geliefert.

H. S. Lorie, große Sandgasse nächst der neuen Kräme,

bringt sich seinen geehrten Abnehmern in empfehlende Erinnerung und bietet folgende Waaren als besonders wohlfeil an: extrafeine sächsische Merinos, moderne Farben, zu 54 kr., schwarze englische gute Waare zu 26 kr., extrafeine zu 32 kr.; 5/4 br. Hemdenflanell zu 40 kr., 6/4 br. zu 52 kr. pr. Staab; 10/4 br. wollene Shawls mit Eck-Bouquets und Borduren zu fl. 4 und fl. 4. 10 kr.; Piqué-Decken zu fl. 4, ganz schwere zu fl. 4. 30 kr., zweischläfrige, 4 Ellen breit, zu fl. 7, Kinderdecken zu fl. 2. 12 kr.; farbige Kaffee-Servietten zu fl. 2, in grauem Grund von fl. 3 bis fl. 7; Leinwandresten in Stücken von 30 Ellen zu fl. 5. 30 kr.; schwarzer Sammet zu fl. 1. 6 kr., extrafeiner zu fl. 1. 15 kr. pr. Staab; leinene Taschentücher, schwarze und farbige seidene Binden, moderne seidene Taschentücher, 7/4 groß, zu fl. 1. 30 kr.; eine Auswahl halbseidener und ganz seidener Umknüpftüchelchen, Herren- und Damen-Schlafröcke zu billigen Preisen ꝛc. ꝛc.

So eben erhalten wir, unterm Preise, ganz feines Drap de Dames, 11/4 breit, zu fl. 3. 36 kr., in schönen dunkeln Farben 11/4 br. Zephyr zu fl. 3. 20 kr., 11/4 br. Niederländer Circassiennes zu fl. 2. 45 kr. pr. Staab, für Damenmäntel und Damenkleider.

Sichel und G. Schuster,

Fahrgasse Lit. H No. 26, Ecke der Döngesgasse, 2ter Laden.

Frankfurter Flöten,

die in gutem starken Ton, schönem Aeußern und reiner Intonation keinen ausländischen, wo sie auch herkommen mögen, nachstehen, sind um möglichst billigen Preis zu haben bei

Euler, Instrumentenmacher; Katharinenpforte K 5.

C. Schlesinger,

Schnurgasse, zur goldnen Traube, Lit. K No. 116, Eck der Sackgasse,

empfiehlt sich mit einem vollständig assortirten Lager englischer und sächsischer Merinos, Kattun, Baumwollenzeug, Sarsenet, Mull, Jaconet, Batist, Shirtings, Doppel-Haman, Ripps, Tüll, Spitzen, schottischer Batist, leinenen Taschentüchern, Jaconet-, Batist- und schottischen Batist-Halsbinden, Strümpfen, Moulton, Finets, Umknüpftüchern, Pariser Nachtmützen, Sammet-, Seide- und Crêpe-Noeuds, Stickereien, Stickmustern, so wie einer vorzüglich großen Auswahl der neuesten Chemisetten. Durch billigste Preise und reellste Bedienung werde ich Alles aufbieten, den Wünschen meiner geehrten Abnehmer nachzukommen.

Ich habe eine sehr gute Sorte Rum erhalten, welche ich um den äußerst billigen Preis von 52 Kreuzer pr. Maas verkaufe. J. C. Rauch, im Steinberg an der Allee.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle mich in Fertigung aller Arten Portefeuilles, Notizbücher, Tabacksdosen, Cigarren-Etuis und sonstigen dahin einschlagenden Artikeln, wozu beliebige Stickereien, Gemälde ꝛc. von den Eigenthümern gegeben werden können. Zugleich zeige hiermit an, daß Gesang- und Gebetbücher bei mir auf eine ganz neue sehr geschmackvolle Art gebunden werden, wovon ein Exemplar zur Einsicht bereit liegt; unter Versprechung der reellsten und schnellsten Bedienung.

H. L. Wohlfarth, Buchbinder-Wittib, blaue Handgasse Lit. J No. 137.

Zwei Meklenburger Apfel-Schimmel (Wallache) zwischen 6 und 7 Jahren, ganz fehlerfrei und a deux mains zu gebrauchen, so wie eine hellbraune Stute mit einer Blässe und 2 weißen Hinterfüßen, zwischen 9 und 10 Jahren, sehr gut zugeritten, als Militärpferd sehr zu empfehlen, fehlerfrei und auch als Einspänner zu gebrauchen; — sodann eine sehr wenig gebrauchte moderne Chaise mit Hinter- und Vorder-Verdeck, letzteres zum Abnehmen, der Kasten mit dem feinsten karmoisinrothen Tuch ausgeschlagen und kornblau, der Unterwagen aber roth lackirt und schwarz abgesetzt, mit gedrehten Achsen, messingenen Büchsen, einem Reisekoffer, einer Wasche und einem Hemmschuh versehen und in allen Theilen sehr solid gearbeitet; — ferner ein grüner, zweispänniger, viersitziger Korbwagen mit Hinter-Verdeck und Fußsack; — endlich zwei sehr gut gehaltene plattirte, so wie auch zwei ordinäre Pferdegeschirre, sind in Hanau zu verkaufen, täglich in Augenschein zu nehmen und bei dem dasigen herrschaftlichen Pferde-Arzt Herrn Kümmel, in No. 154 der Altstadt, die Verkaufs-Bedingungen zu erfragen.

Elias Flersheim, Döngesgasse Lit. H No. 156,
empfiehlt sich zu bevorstehenden Feiertagen mit seinem Waarenlager, in den allerneuesten englischen Rock- und Westen-Knöpfen, Schneider-Scheeren, Federmessern, plattirten Tintefässern, Mäntelhaken, ächter Windsor-Seife, englischen Nadeln, Messern, Gabeln, vergoldeten Portrait-Rahmen und Frauen-Gürteln; er verspricht billige Preise und prompte Bedienung.

Ganz seidene Tücher das Stück 26 kr. und dergleichen größere das Stück 30 kr.,
6/4 große Popplin-Tücher das Stück 40 kr. und dergleichen 7/4 große das Stück 50 kr.,
ombrirte Baumwollen-Zeuge die Elle 5 kr. und dergl. festfarbige Hernhuter die Elle 6 kr.,
10/4 br. Batist-Mousselin die Elle 9 kr. und dergl. 12/4 br., gute Qualität, die Elle 12 kr.,
Modern gestickte Tüllkrägen, Haubenböden, Mull- und Jaconet-Garnierungen in niedlichen französischen Mustern, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, bei

Dav. Hz. Zunz seel. Wtb.,
Schnurgasse, der Gelnhäuser Gasse gegenüber.

In englischer Strickwolle, Strickbaumwolle, allen Sorten Zwirnen, Bändeln, Schnüren und Seide empfiehlt sich zu geneigter Abnahme

Ernst Wilh. Schenck,
im goldnen Hahn, Markt Lit. J No. 102.

Warschauer und schottische Schlafröcke, gut wattirt, in schönen geschmackvollen Dessins, für Herren und Damen, sind zu billigen Preisen angekommen bei

Sichel und G. Schuster,
Fahrgasse H 26, Eck der Döngesgasse, 2ter Laden.

Große Gallengasse E 8 werden mehrere Sorten Rhein- und Pfälzer-Weine von 12 kr. bis 1 fl. pr. Bouteille verkauft; ferner rother französischer zu 30 und 36 kr. Auch mehrere Sorten Weinessig zu 12, 18 und 24 kr. pr. Maas.

Bei Unterzeichneter werden alle Arten Zeuge und Kleider, welche von Spohrflecken befallen sind, gänzlich von denselben gereinigt, und erhalten ihr früheres Ansehen wieder.

W. Müller, Fahrgasse L 30.

Im Steinberg an der Allee wird 1826r Wachenheimer Wein, zu 24 kr. die Maas, über die Straße verkauft.

Zu verkaufen.

Noch in gutem Stand befindliche Fenster und Fensterläden von verschiedener Größe sind billig abzugeben, bei Schreinermeister N. Huber, Schnurgasse Lit. H No. 61.

Ein Pyramide-Ofen ist zu verkaufen; Lit. K No. 69a.

Eine gebrauchte kupferne Röstplatte, circa 8½ Schuh lang und 5 Schuh breit, 83 Pfund wiegend, steht billig zu verkaufen.

Ein nußbaumholznes Kanapee von schöner Façon, nicht sehr groß und noch ganz neu, mit Cotton bezogen, steht zu verkaufen, nahe am Schaumainthor Lit. O No. 120.

Eine kleine Dreh-Orgel, als Weihnachtsgeschenk sehr geeignet, ist billig zu verkaufen.

Zu vermiethen.

In einer der gangbarsten Straßen ist in einem neu erbauten Hause, welches einen sehr großen Hofraum hat, der erste Stock, bestehend in einem großen Salon, daran stoßendem Comptoir, Küche, Keller u. s. w., zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch können hiezu auf Verlangen noch mehrere Zimmer dazu gegeben werden, und ist dieses Lokal für jedes Geschäft, welches vielen Raum erfordert, passend.

Ein vollständig möblirtes und decorirtes Zimmer und Schlafkabinet ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nebenstock L No. 87 b.

Neue Mainzerstraße Lit. E No. VIII a ist der zweite Stock, so wie ein Keller, 40 Stück haltend, zu vermiethen.

Ein Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen, E 156, große Bockenheimer Gasse.

Hinter dem Prediger A 79 ist für einzelne Personen eine kleine Wohnung zu vermiethen.

In einer angenehmen Lage ist eine schöne große Wohnstube nebst kleinerem Nebenzimmer, beide heizbar, an eine ledige Person zu vermiethen. Näheres M 192.

Ein Zimmer nebst Schlaf-Kabinet mit Möbel, im 2ten Stock, ist zu vermiethen; Döngesgasse Lit. G No. 44.

Saalgasse M 130 ist im zweiten Stock ein freundliches Logis, bestehend in 2 in einander gehenden Zimmern, Kabinet, Küche und Kammer, zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, auch gutes Lob hat, sucht Dienst.

Eine reinliche gesittete Kindermagd, die dabei Hausarbeit zu verrichten hat, wird gesucht. Hochstraße Lit. D No. IX a.

Es wird ein Kammermädchen gesucht, welches in allen weiblichen Handarbeiten geübt ist und gute Zeugnisse ihrer Treue und sittlichen Betragens beibringen kann.

Eine Köchin und ein Kindermädchen können gleich Dienst haben.

Ein auswärtiges wohlgebildetes Frauenzimmer, das im Kleidermachen, Frisiren, so wie in allen feinen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, deutsch, französisch, englisch und italienisch fertig spricht und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht sich bald als Kammerjungfer oder bei Kindern plagirt zu sehen.

Ein Mädchen, das mit Hausarbeit und Kindern gut umgehen kann, sucht Dienst; D 8.

Ein Mädchen, zur Arbeit willig, wird gesucht; M 5, an der Brücke.

Ein gesetztes reinliches Mädchen, das einer bürgerlichen Küche vollkommen gut vorstehen kann und in jeder Hausarbeit erfahren seyn muß, wird als Magd allein gesucht. Eschenheimer Wall Lit. C No. VIII a.

Ein auswärtiges Frauenzimmer wünscht eine Stelle zu erhalten, in einem Laden od. bei Kinder.

Eine reinliche Hausmagd, welche gut waschen, bügeln und spinnen kann, wird gesucht.

Es wird eine Köchin gesucht; die auch zur Hausarbeit willig ist.

Bekanntmachungen.

Aechte Teltower-Rübchen sind angekommen im Gasthaus zum Thiergarten, Friedberger Straße.

Wollene gestrickte Handschuhe, Pulswärmer und Frauenstrümpfe sind billig zu haben bei C. Heroux, Katharinenpforte G 1, dem kleinen Kornmarkt über.

1825r Bergwein, eigenes Gewächs, die Maas zu 40 kr., wird verzapft im Schneiderischen Garten am Brandplatz zu Sachsenhausen.

Bekanntmachungen.

Versteigerung von Staatspapieren.

Morgen, Mittwoch den 1. December, Mittags um 12 Uhr, werden in Folge verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 15. November l. J. folgende aus der Verlassenschafs-Masse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Bendermeisters Herrn Georg Wolfgang Wagner herrührende Staatspapiere, als:

1) eine Herzogl. Nassauische Obligation über fl. 500 im fl. 24 Fuß, Lit. B No. 182, zu 4 Prozent jährlich,
2) eine Großherzogl. Hessische Obligation über fl. 500 im fl. 24 Fuß, Lit. H No. 1371, zu 4 Prozent, d. d. 1. Januar 1826,
3) eine dergleichen über fl. 1000 im fl. 24 fl. Fuß, Lit. G No. 2502, zu 4 Prozent, d. d. 1. Oktober 1825,
4) eine ditto über fl. 1000 im fl. 24 Fuß, Lit. G No. 1721, zu 4 Prozent, d. d. 1. Oktober 1825, —

auf der hiesigen Börse im Braunfels öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von englischen, Pariser u. Wiener Waaren.

Mittwoch den 8. December, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer plattirte und Bronze-Girandoles und Tafel-Leuchter, Messer und Gabeln, Spielteller, Lichtscheerträger, Schreibzeuge, Schellen, Serviettenringe, Messer- und Gabelnböcke, Lampen, Hänglampen, feine porzellainene Kaffee- und Thee-Servicen, Reise-Chatoullen, Wiener Lampen und Lustres, feine Pommade, Seife ꝛc. ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Haus-Versteigerung.

Mittwoch den 8. December, Vormittags um 11 Uhr, wird zufolge verehrl. Vergünstigungs-Dekrets vom 8. v. Mts. das aus der Nachlassenschaft des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Schullehrers Herrn Peter Burckhard herrührende, (auf der Allerheiligengasse) in der Rittergasse liegende, mit Lit. B No. 163 bezeichnete Haus öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Wollen-Tuch und Casimir, in Resten.

Donnerstag den 9. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer feine und ganz feine wollene Tücher, in Resten zu Mänteln, Ober-, Frackröcken und Beinkleider eingetheilt, in allen modernen Farben, desgleichen eine Parthie gestreiften Casimir, ebenfalls in Resten und allen modernen Farben, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses und einer Barbier-Gerechtigkeit.

Donnerstag den 9. December, Nachmittags um 2 Uhr, wird zufolge verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 8. November l. J. die zur Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Chirurgen Herrn Christian Siegmund Althof gehörige, in der Bendergasse liegende, mit Lit. J No. 70 bezeichnete Behausung,

sodann die Barbier-Gerechtigkeit
im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Näheres ist bei Sr. Wohlgeborn dem Herrn Dr. Körner, im goldnen Apfel wohnend, zu ersehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung
von
29 Stück rein gehaltenen Pfälzer Weinen.

Freitag den 10. und Samstag den 11. December, jedesmal Nachmittags um 2 Uhr, werden hinter der schlimmen Mauer in dem Keller unter der Behausung Lit. D No. 98 nachstehende bestens gehaltene Weine öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

8 Stück 1825r Wachenheimer,
7 Stück 1825r Dürckheimer,
4 Stück 1825r Ungsteiner,
4 Stück 1827r Gimmeldinger und
6 Stück 1827r Bechtheimer.

Proben davon werden bei der Versteigerung und eine Stunde vorher, von eins bis zwei Uhr, an den Fässern gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen gefiel es, meine innigst geliebte Gattin und Mutter meiner sechs noch unmündigen Kinder, Frau Anna Elisabetha Grünewald, geb. Ochs, nach zurückgelegtem 36sten Jahre ihres Lebens und im 11ten unserer glücklichen Ehe, in die Ewigkeit abzurufen. Leidend als Wöchnerin, endete sie durch einen plötzlich erfolgten Lungenschlag, am 26. d. M., ihr sanftes Leben. Ueberzeugt von der Theilnahme, welche unsere werthen Freunde und Bekannten an dem mich betroffenen Unfalle nehmen, bitte ich dieselben, mich mit allen Beileidsbezeugungen zu verschonen. Wilhelm Friedrich Grünewald.

Wir hatten Gelegenheit, eine Parthie ächter Cachemir-Shawls in allen Farben weit unter dem gewöhnlichen Preis zu kaufen, die wir, um schnell damit aufzuräumen, sehr billig abgeben.

Hoff und Schlözer.

Juwelen und Goldwaaren.

Mit allen möglichen, zur kleinen und großen Bijouterie gehörenden Gegenständen, in feinem Golde und nach den neuesten Moden, versehen, empfehle ich mich hiermit einem hohen Adel und verehrl. Publikum, zu den möglichst billigen Preisen, ergebenst.

Auch kaufe und verkaufe fortwährend gefaßte und lose Juwelen, Perlen und farbige Steine. Moritz Goldschmidt,

Katharinenpforte K 171, am kleinen Kornmarkt.

Die extra feine balsamische Räucher-Essenz
von Herrn Apotheker Täschner in Leipzig, welche sich bereits durch ihre Güte einen vorzüglichen Ruf erworben, ist hier nur allein ächt zu haben, das Glas zu 27 kr., in der Kommissions-Niederlage bei Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete hat seine Bierwirthschaft in der Behausung Lit. A No. 165 in der Fahrgasse, der Mehlwaage gegenüber, eröffnet. Durch jederzeit gutes Getränk und pünktliche Bdienung, in dem zu einer solchen Wirthschaft vorzüglich geeigneten Locale, wird er den Beifall zu gewinnen und zu erhalten suchen, zu welchem er sich seinen Freunden und einem verehrten Publikum ergebenst empfiehlt.

Georg Wilhelm Fleß, Bierbrauermeister.

Unterzeichneter empfiehlt für bevorstehende Weihnachts- und Neujahrsfeste sein sehr ausgewähltes Lager von Jugend- und Kinderschriften, so wie Gesellschaftsspielen; auch sind daselbst alle erschienenen

Almanache für das Jahr 1831

zu haben. Ferdinand Boselli, Döngesgasse Lit. G No. 46.

Lehrlingsstellen

zu besetzen, sowohl auf bedeutenden Comptoirs, wie in verschiedenen Waarenhandlungen, erhielt den Auftrag und ertheilt deshalb Auskunft das allgemeine Kommissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Ein junger Mann, welcher täglich einige Stunden auf Buch- und Rechnungsführung verwenden kann, sucht darin Beschäftigung. Näheres bei dem

Kommissions- und Erkundigungs-Bureau, Mainzergasse J 33.

Wohlfeile dunkelgrundige Kattune zu fl. 10. 48 kr. das Stück oder 14 kr. die Elle,
Sehr schöne neue Mäntelzeuge,
Changeant-Gros de Naples und Changeant-Merinos,
Arbeitsbeuteln, Gürteln, Handschuhe,
$^{6}/_{4}$ breite Fußteppiche zu 28 und 33 kr. die Elle, empfiehlt ergebenst

Georg Knoblauch, im Braunfels.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine hiesige Bürgerstochter in gesetzten Jahren wünscht in einer Privat-Haushaltung oder bei einzelnen Leuten eine Stelle zu erhalten; zu erfragen in der kleinen Eschenheimer Gasse in Lit. D No. 79, zwei Stiegen hoch.

Eine Magd wird gesucht. Friedberger Straße Lit. C No. 15.

Es wird eine Magd gesucht. Lit. E No. 100.

Ein Mädchen, das noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Hausmädchen oder Magd allein; zu erfragen Lit. E No. 68, im dritten Stock.

Es wird ein Mädchen zu Kindern und Hausarbeit gesucht. E 69, im dritten Stock.

Eine gesetzte Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten kann und noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst.

Ein solides Mädchen, welches gut kochen, waschen, nähen, bügeln, frisiren und sich ihres soliden Betragens wegen legitimiren kann, sucht Condition, sieht aber mehr auf solide Behandlung, als Salair.

Ein Mädchen, das deutsch und französisch spricht, sucht Dienst, bei Kindern oder als Hausmädchen; zu erfragen Lit. A No. 32.

Ein gesittetes Frauenzimmer, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und perfekt kochen kann, wünscht eine Stelle als Haushälterin; zu erfragen Lit. E No. 155, eine Stiege hoch.

Eine Magd, die bürgerlich kochen kann, wird C 82, an der Peterskirche, gesucht.

Ein Dienstmädchen wird gesucht. E 171, Kalbächergasse.

Ein noch in Diensten stehendes, zu aller Arbeit williges Mädchen, welches gute Zeugnisse erhält, sucht Dienst.

Ein Kellner, der Fertigkeit im Billard-Spiel hat, kann im Gebrüder Gundersheimischen Kaffeehaus, Bornheimer Straße, Dienste erhalten.

Eine mit nahrhafter Milch versehene Schenkamme sucht das zweite Kind zu stillen; auf der Breitengasse Lit. B No. 129 zu erfragen.

Ein Zapfjunge wird gesucht; an der Brücke 7.

Es wird ein braves und reinliches Hausmädchen gesucht; zu erfragen im Wolfseck gleicher Erde.

Ein Mädchen, das kochen kann und zur Hausarbeit willig ist, sucht Dienst; zu erfragen bei Herrn May, in der Grabengasse 130.

Es wird ein Mädchen gesucht; Steingasse Lit. H No. 90.

Eine starke Magd, welche bürgerlich kochen, auch mit Kindern und aller Hausarbeit umgehen kann, sucht Dienst; zu erfragen Karpfengasse J 191.

Gesuche verschiedener Art.

Gebrauchte Mannskleider werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt, Bornheimerpforte H 19, im Hinterbau, eine Stiege hoch.

Es wird ein Papagei-Käfig zu kaufen gesucht. Ausgeber dieses sagt, wo?

Es sucht Jemand bei einem Conditor in der Weihnachtszeit zu malen.

Es wird ein guter 2spänniger Schlitten zu kaufen gesucht.

Es wird ein tüchtiger Brantweinbrenner gesucht; in Lit. L No. 88 zu erfragen.

Ein heller Laden und Comptoir, mit oder ohne Wohnung, wird in einer passabeln Meßlage fürs ganze Jahr zu miethen gesucht. Das Nähere in der Tuchhandlung Lit. B No. 16.

Es wird eine Wohnung von 3 bis 4 in einander gehenden heizbaren Zimmern, nebst dem übrigen für eine kleine Haushaltung erforderlichen Raum, auf dem Walle oder in dem westlichen Theile der Stadt gesucht.

Zu einem guten Mittagstisch werden noch einige Herren gesucht.

Ein Knabe von 8 und ein Mädchen von 13 Jahren, welche schon Fortschritte gemacht haben, werden zur Theilnahme an einem Privat-Unterricht unter sehr annehmbaren Bedingungen gesucht.

Bekanntmachungen.

Frische englische Austern, Cabliau, Schellfische, Bückinge, Bricken, neue Genueser Sardellen und Salz-Lapperdan, wie auch ächte Perigord-Trüffeln, Teltower Rübchen und Göttinger Würste sind billigst zu haben bei

A. Henninger,
Markt, in den 3 Römern.

Neuer weißer Salz-Lapperdan, Stockfische, holländische marinirte Häringe, saftiger Schweizer-Käse, Genueser Citronen, bester Jamaica-Rum, die Bouteille zu 30 kr. (ohne Glas), bei

Bernhd. Seitz, im goldnen Hut.

Frische Bückinge und Schellfische bei J. B. Glock, an der Peterskirche.

Seidenhüte werden reparirt und aufs Schönste hergestellt, an der Brücke M 6.

1826r Wein, die Maas 32 kr., wird verzapft in der Meisengasse bei Ph. Cronberger.

Sehr schöne frische Bückinge, neuen Salzlapperdan, auch frische Göttinger und Braunschweiger Würste habe erhalten; frische Schellfische erwarte morgen.

Franz K. Ott, Steinweg.

Cabliau und Schellfische ohne Salz, auch Perigord-Trüffeln habe ich heute erhalten.

Georg Schepeler.

Ein schwarzer Sammet-Kragen ist Freitag Abend von dem Allerheiligen-Thor bis zum großen Kornmarkt verloren worden; der redliche Finder erhält auf dem Nachrichts-Comptoir eine angemessene Belohnung.

Vor 10 Tagen ist ein seidener Regenschirm bei mir stehen geblieben.

J. P. van der Heyden, Friseur.

Sonntag den 28. d. ist eine goldene Schnupftabacks-Dose im Theater, oder auf dem Wege von da über die Zeil, Haasengasse, Döngesgasse und Judengasse, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen eine dem Werth angemessene Belohnung in Lit. A No. 167, auf der Fahrgasse, abzugeben.

Von der schönen Aussicht bis zur Katharinen-Kirche ist ein weißer bunt durchwirkter Bourré de Soye-Shawl verloren worden; der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine angemessene Erkenntlichkeit an der schönen Aussicht Lit. A No. XCIII (93), 2 Stiegen hoch, abzugeben.

Frische Göttinger Würste sind angekommen und billigst zu haben bei

G. J. J. Graff Wittwe,
Katharinenpforte G 3.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Schreck, Freistädt, Kehl und Bodesweyer: Dl. Wolff Wtb. von Freistädt; fährt ab den 3. December.

Nach Schreck, Kehl, Lahr und Basel: J. Heimburger von Ottenheim; fährt ab d. 2. Dec.

Nach der Rheinschanze u. Mannheim: M. Köhler, Wwe., von Mannheim; fährt ab den 6. Dec.

Nach Koblenz und Köln: Jos. Rau sen. Wtb. von Mainz; fährt ab den 6. December.

Nach dem Obermain.

Nach Schweinfurt und Bamberg: Th. Messerschmidt von Bamberg; fährt ab den 30. Nov.

Nach Würzburg und Kitzingen: B. Grünewald von Würzburg; fährt ab den 1. December.

Nach Wertheim: J. B. Buch von Wertheim; fährt ab den 2. December.

Miltenberger Schiffer fährt ab den 2. Dec.

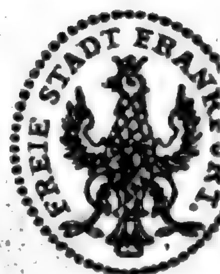
Hierbei das Amtsblatt No. 102.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. No. 77.)

Preis fl. 3 — für's Jahr, fl. 1. 30 kr. für's halbe Jahr, Vorausbezahlung.
Einrückungsgebühren: 6 Kr. für die ganze, 3 Kr. für die gebrochene Zeile.

Nro. 103. Freitag, den 3. December 1830.



Bekanntmachungen.

Verkauf eines Bauplatzes.

Samstag den 4. December, Nachmittags um zwei Uhr, soll auf freiwilliges Anstehen der dem verstorbenen Handelsmanne Herrn Georg Christian Wagner gehörige, auf dem Fischerfeld dahier liegende, mit Lit. B No. III b bezeichnete Bauplatz auf dem Platz selbst an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Wer vorläufig über die Kaufbedingungen nähere Auskunft zu erhalten wünscht, wende sich deshalb an die G. Chr. Wagner'schen Testaments-Executoren: Hrn. Gerichts-Secretär Herzog und Hrn. Spenglermeister Braun, oder an den unterzeichneten Bevollmächtigten der Testaments-Erben Dr. Bachmann.

Versteigerung von ächten Haarlemer Blumenzwiebeln.

Heute, Freitag den 3., und morgen, Samstag den 4. Dec., Morgens um 9 Uhr, sollen im Vergantungszimmer dahier von dem bekannten Blumisten E. H. Krelage in Haarlem, dessen Reste von Blumenzwiebeln, als gefüllte und einfache Hyazinthen, frühe, doppelte, späte, und Monstrosen, Tulpen, Tazetten, Narcissen, Jonquillen, Kaiserkronen, Lilien, Martagon, Iris, Gladiolus &c. &c., alle mit Namen von der besten Qualität, zum Treiben und zum Gartenflor, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden, wozu die Blumen- und Gartenfreunde höflichst eingeladen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 6. December a. c., Vor- und Nachmittags, werden in Gemäsheit verehrlichen Dekrets des Hochlöbl. Kuratel-Amts vom 8. Nov. l. J. die zum Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Blumengärtners Johann Buch gehörigen Mobilien, als: Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Bänke, Bettladen, Spiegeln, Tischtücher, Handtücher, Vorhänge, Bettüberzüge, Betttücher, Bettüberdecken, Bettung, Zinn, Kupfer, Meising, Gartengeräthschaften, ein Treibhaus, ein Schweinstall, Mistbeet-Fenster nebst Kasten, Blumenstöcke, verschiedene Gewächse, Mistbeet-Erde, eine Kelter, Bütten, Fässer, Leitern &c. &c., in der Buch'schen Wohnung vor dem neuen Thor am Judenbrückchen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von englischen, Pariser u. Wiener Waaren.

Mittwoch den 8. December, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer plattirte und Bronze-Girandoles und Tafel-Leuchter, Messer und Gabeln, Spielteller, Lichtscheerträger, Schreibzeuge, Schellen, Serviettenringe, Messer- und Gabelnböcke, Lampen, Hänglampen, feine porzellainene Kaffee- und Thee-Servicen, Reise-Chatoullen, Wiener Lampen und Lustres, feine Pommade, Seife rc. rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Haus-Versteigerung.

Mittwoch den 8. December, Vormittags um 11 Uhr, wird zufolge verehrl. Vergünstigungs-Dekrets vom 8. v. Mts. das aus der Nachlassenschaft des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Schullehrers Herrn Peter Burckhard herrührende, (auf der Allerheiligengasse) in der Rittergasse liegende, mit Lit. B No. 163 bezeichnete Haus öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Wollen-Tuch und Casimir, in Resten.

Donnerstag den 9. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer feine und ganz-feine wollene Tücher, in Resten zu Mänteln, Ober-, Frackröcken und Beinkleider eingetheilt, in allen modernen Farben, desgleichen eine Parthie gestreiften Casimir, ebenfalls in Resten und allen modernen Farben, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses und einer Barbier-Gerechtigkeit.

Donnerstag den 9. December, Nachmittags um 2 Uhr, wird zufolge verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 8. November l. J. die zur Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Chirurgen Herrn Christian Siegmund Althof gehörige, in der Bendergasse liegende, mit Lit. J No. 70 bezeichnete Behausung,

sodann die Barbier-Gerechtigkeit

im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Näheres ist bei Sr. Wohlgeborn dem Herrn Dr. Körner, im goldnen Apfel wohnend, zu ersehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von 29 Stück rein gehaltenen Pfälzer Weinen.

Freitag den 10. und Samstag den 11. December, jedesmal Nachmittags um 2 Uhr, werden hinter der schlimmen Mauer in dem Keller unter der Behausung Lit. D No. 98 nachstehende bestens gehaltene Weine öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

8 Stück 1825r Wachenheimer,
7 Stück 1825r Dürckheimer,
4 Stück 1825r Ungsteiner,
4 Stück 1827r Gimmeldinger und
6 Stück 1827r Bechtheimer.

Proben davon werden bei der Versteigerung und eine Stunde vorher, von eins bis zwei Uhr, an den Fässern gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Jakob Eckhardt,
in der Ziegelgasse Lit. G No. 165,

empfiehlt sich in den beliebtesten Sorten ächter holländischer Rauchtabacke in Packeten, aus den besten Fabriken, wie auch in offenem Marylandtaback, Portorico, Halb=Canaster und feinem Varinas=Canaster, in verschiedenen Qualitäten, Varinas und Portorico in Rollen, superfeinen und feinen Havanna= und amerikanischen Cigarren, in Kistchen und Packeten, zu den möglichst billigen Preisen.

Wir haben eine neue Parthie ächter französischer Thibets erhalten, welche sich durch Qualität und Farbe auszeichnen, und empfehlen diese schönen Stoffe zu geneigter Abnahme.

Hoff und Schlözer.

Watten zu billigen Preisen bei R. Chr. Haußer, Römerberg.

Es werden noch mehrere Herren Abonnenten zu einem guten Mittagstisch gesucht, um den sehr billigen Preis, nebst Wein, per Monat fl. 10.

Die Loose von No. 1 bis 100 Frankfurter Stadt=Lotterie sind zu haben in der Kollekte von Dilthey,
Fahrgasse, gegenüber des Königs von England.

Sonntag den 5. December ist in meinem Saale vollständige Tanzmusik anzutreffen, wozu ich höflichst einlade.

C. F. Roos.

Düsseldorfer Senf,
in Töpfen und Fäßchen verschiedener Größe, habe ich wieder frisch erhalten.

C. F. Ebeling, Ziegelgasse G 179.

Bekanntmachung.
Eine bedeutende Jagd, einige Stunden von hier, steht zu verpachten. Das Nähere ist dahier zu erfahren und man beliebe sich deshalb an die Redaktion dieses Blattes zu wenden.

Frankfurter Flöten,
die in gutem starken Ton, schönem Aeußern und reiner Intonation keinen ausländischen, wo sie auch herkommen mögen, nachstehen, sind um möglichst billigen Preis zu haben bei

Euler, Instrumentenmacher; Katharinenpforte H 5.

Ich habe eine sehr gute Sorte Rum erhalten, welche ich um den äußerst billigen Preis von 52 Kreuzer pr. Maas verkaufe. J. C. Rauch, im Steinberg an der Allee.

Johann David Sauerländer,
Buchhändler, in der großen Sandgasse,
empfiehlt seinen reichhaltigen Vorrath von Klassikern, Taschenbüchern, Jugendschriften und Gesangbüchern, in geschmackvollen Einbänden, — Zeichnenbüchern, Vorschriften, Schul- und Hand-Atlassen, Gesellschaftsspielen, Wiener Kunstbillets, Neujahrwünschen u. dgl. m. zu zweckmäßigen Geschenken an den bevorstehenden Festtagen. Die Verzeichnisse hierüber werden unentgeldlich ausgegeben.

Unterzeichneter empfiehlt für bevorstehende Weihnachts- und Neujahrsfeste sein sehr ausgewähltes Lager von Jugend- und Kinderschriften, so wie Gesellschaftsspielen; auch sind daselbst alle erschienenen

Almanache für das Jahr 1831

zu haben. Ferdinand Boselli, Döngesgasse Lit. G No. 46.

Zwei Mecklenburger Apfel-Schimmel (Wallache) zwischen 6 und 7 Jahren, ganz fehlerfrei und a deux mains zu gebrauchen, so wie eine hellbraune Stute mit einer Blässe und 2 weißen Hinterfüßen, zwischen 9 und 10 Jahren, sehr gut zugeritten, als Militärpferd sehr zu empfehlen, fehlerfrei und auch als Einspänner zu gebrauchen; — sodann eine sehr wenig gebrauchte moderne Chaise mit Hinter- und Vorder-Verdeck, letzteres zum Abnehmen, der Kasten mit dem feinsten karmoisinrothen Tuch ausgeschlagen und kornblau, der Unterwagen aber roth lackirt und schwarz abgesetzt, mit gedrehten Achsen, messingenen Büchsen, einem Reisekoffer, einer Wasche und einem Hemmschuh versehen und in allen Theilen sehr solid gearbeitet; — ferner ein grüner, zweispänniger, viersitziger Korbwagen mit Hinter-Verdeck und Fußsack; — endlich zwei sehr gut gehaltene plattirte, so wie auch zwei ordinäre Pferdegeschirre, sind in Hanau zu verkaufen, täglich in Augenschein zu nehmen und bei dem dasigen herrschaftlichen Pferde-Arzt Herrn Kümmel, in No. 154 der Altstadt, die Verkaufs-Bedingungen zu erfragen.

Gesangbücher mit grobem Druck in Blättern, dergleichen auf Postpapier, und solche auf Postpapier in gutem Einband gebunden, sind um billigen Preis zu haben bei

J. B. Lorey, auf dem großen Kornmarkt.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle mich in Fertigung aller Arten Portefeuilles, Notizbücher, Tabacksdosen, Cigarren-Etuis und sonstigen dahin einschlagenden Artikeln, wozu beliebige Stickereien, Gemälde rc. von den Eigenthümern gegeben werden können. Zugleich zeige hiermit an, daß Gesang- und Gebetbücher bei mir auf eine ganz neue sehr geschmackvolle Art gebunden werden, wovon ein Exemplar zur Einsicht bereit liegt; unter Versprechung der reellsten und schnellsten Bedienung.

H. L. Wohlfarth, Buchbinder-Wittib, blaue Handgasse Lit. J No. 137.

Eine Parthie Halbtücher, als: Drap de Zephir, Peruvienne rc. rc., welche sich vorzüglich für Damen-Mänteln eignen, erlassen wir im Ausschnitt zu äußerst billigen Preisen. Gebrüder Ludwig, an der St. Leonhardskirche.

Im Steinberg an der Allee wird 1826r Wachenheimer Wein, zu 24 kr. die Maas, über die Straße verkauft.

Dürre Hamputten, zu 16 kr. pr. Maas, bei C. G. Beuder, im Sandhof.

Bekanntmachungen.

Da der Leichenkommissär Roth wegen Kränklichkeit verhindert ist, seine Dienstverrichtungen als Leichenkommissär zu versehen, so ist derselbe bis zu seiner Wiedergenesung von seinen bisherigen Dienstverrichtungen entbunden, und dafür dessen Stellvertreter, der hiesige Bürger und Schneidermeister Joh. Christoph Fritz, angestellt worden.

Es sind daher alle bei der lutherischen Gemeinde in den Quartieren D. E. F. G. eintretende Sterbefälle, vom 1. December dieses Jahres an, dem Leichenkommissär-Adjunct Fritz, wohnhaft Weißadlergasse Lit. F No. 34, anzuzeigen.

Kirch- und Friedhofs-Kommission.

Museum.

Heute, Freitag den 3. December, ist Museum.

Die Vorsteher.

Haus-Verkauf.

Samstag den 4. December a. c., Vormittags um eilf Uhr, soll auf freiwilliges Anstehen die dem verstorbenen Handelsmanne Herrn Georg Christian Wagner gehörige, zum Augsburger Hof benannte Behausung (Vogelsgesanggasse Lit. G No. 101) an den Meistbietenden im Haus selbst öffentlich versteigert werden.

Wer vorläufig über die Kaufbedingungen nähere Auskunft zu erhalten wünschet, wende sich deshalb an die G. Chr. Wagner'schen Testaments-Executoren, Herrn Gerichtssecretär Herzog und Herrn Spenglermeister Braun, oder an den unterzeichneten Bevollmächtigten der Testaments-Erben

Dr. Bachmann.

Wir hatten Gelegenheit, eine Parthie ächter Cachemir-Shawls in allen Farben weit unter dem gewöhnlichen Preis zu kaufen, die wir, um schnell damit aufzuräumen, sehr billig abgeben.

Hoff und Schlözer.

Meinen geehrten Gönnern empfehle ich auf bevorstehendes St. Nicolausfest, zur geneigten Abnahme, meine kleinen und großen Pfeffernüsse, das Pfund zu 24 kr.; auch ganz kleine leicht gewürzte Pfeffernüsse, zum Spiel für die Kinder sehr geeignet, und viereckige Pfeffernüsse, nebst kleinen Honiglebkuchen, sind vorräthig.

Joh. Otto Kahlo, Borngasse am Plätzchen.

Bekanntmachung.

Mein Waarenlager befindet sich seit dem 15. d. M. Fahrgasse Lit. H No. 32, dicht neben dem früher gehabten Lokale. Mit diesem verbinde ich die Anzeige, daß dasselbe gegenwärtig in französischer und englischer Quincaillerie, Porzellain, Pendulen, optischen Gegenständen wieder aufs Vollständigste assortirt ist, und empfehle mich mit diesen, so wie auch mit meinen übrigen führenden Artikeln, besonders auch zu bevorstehenden Weihnachten, zur geneigten Abnahme bestens.

M. M. Kulp.

☞ N. S. Bei Veränderung meines Lokals habe ich verschiedene Artikel ausgesetzt, welche, um damit aufzuräumen, unter den Fabrikpreisen erlasse.

E. W. Schenck,
Markt, zum goldnen Hahn, dem steinernen Hause gegenüber,
in Frankfurt a. M.,
empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager

Wachs-Lichter und Stöcken

zu den Fabrikpreisen, für Girandole, Tafel-Lustre und Wagen à fl. 1. 12 kr. pr. Pf., ferner Nacht- und Laternen-Lichter a fl. 1. 16 kr. pr. Pf., weisse und farbige Wachsstöcke, sämmtlich aus der Fabrik des Hrn. W. Fleischmann in Offenbach.

Wittib d'Angelo und ihre taubstumme Tochter, Steinweg Lit. E No. 216, empfehlen auf bevorstehende Weihnachten ihre Blumenfabrik mit geschmackvollen Ball-Garnituren, Jardnières, Natur-, Topf- und Moosblumen für in Stickereien, Taffet-Zierrath, Guirlanden für Platto ꝛc., aufs beste.

Die beliebten Baseler Lebkuchen, kleine das Päckchen zu 3 kr., größere 6 kr., empfehle ich zu fernerer geneigten Abnahme bestens. Joh. Otto Kahlo, Borngasse am Plätzchen.

Zu verkaufen.

Ein im besten Zustand sich befindender moderner, aber gebrauchter Coupé-Wagen steht billig zu verkaufen, bei Herrn Sattlermeister Schäffer, gr. Hirschgraben.

Es steht ein zahmes Rehchen zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt, wo?

Lit. D No. 67, in der kleinen Eschenheimer Gasse, sind gute brauchbare Fenster und ein Waschkessel zu verkaufen.

Noch in gutem Stand befindliche Fenster und Fensterladen von verschiedener Größe sind billig abzugeben, bei Schreinermeister R. Huber, Schnurgasse Lit. H No. 61.

Eine Caleſche steht zu verkaufen, im Gasthaus zum russischen Hof.

Ein 1½ Jahr alter schwarzer Ziegenbock ist zu verkaufen.

4 gebrauchte Fenster sind zu verkaufen; großer Kornmarkt F 5.

Ein sehr gut unterhaltenes Kanapee und 6 Stühle, von Kirschbaumholz, mit schwarzem Mohr bezogen und gelben Nägeln beschlagen, ist zu verkaufen.

Eine Pariser Optik, mit 90 schönen Vorstellungen, ist zu verkaufen.

Ein Schreibpult, dessen man sich zum Sitzen und Stehen bedienen kann, ist in Lit. A No. 55, 2 Stiegen hoch, zu verkaufen.

Ein zum Schreiben sehr nützlich eingerichteter Cylinder von Kirschbaumholz, inwendig mit einer Uhr und Comptoir-Kalender und oben mit einem Bücherschrank, ist zu verkaufen.

Eine Flügelthüre von Eichenholz mit Pasquill und Riegel, 9 Schuh hoch, 5 Schuh 9 Zoll breit, und eine Glasthüre, sind zu verkaufen. Rebenstock L No. 87 b.

Zu vermiethen.

Zwei freundliche Zimmer sind zu vermiethen. Neue Kräme 95.

Zwei reich möblirte Zimmer sind zu vermiethen und können gleich bezogen werden; große Sandgasse K 163, im Laden, das Nähere.

In der kleinen Sandgasse K 20 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Ein möblirtes heizbares Zimmer, mit schöner Aussicht, ist billig zu vermiethen, eine Stiege hoch. Lit. D II a, Eschenheimer Wall.

In der Schnurgasse sind 2 mittelgroße Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Katharinenpforte Lit. K No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Neue Mainzerstraße Lit. E No. VIII a ist der zweite Stock, so wie ein Keller, 40 Stück haltend, zu vermiethen.

In einer angenehmen Lage ist eine schöne große Wohnstube nebst kleinerem Nebenzimmer, beide heizbar, an eine ledige Person zu vermiethen. Näheres M 192.

Ein Zimmer nebst Schlaf-Kabinet mit Möbel, im 2ten Stock, ist zu vermiethen; Döngesgasse Lit. G No. 44.

Saalgasse M 130 ist im zweiten Stock ein freundliches Logis, bestehend in 2 in einander gehenden Zimmern, Kabinet, Küche und Kammer, zu vermiethen.

In der Neugasse L 116 ist eine Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine vollständige Wohnung von 7 Zimmern 2c. ist zu vermiethen, B 13.

Ein Laden für trockene Waaren ist zu vermiethen, in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Eine kleine Wohnung ebener Erde, von 5 Zimmern, Küche 2c., oder auch nur drei Zimmern, ist an einen einzelnen Herrn abzugeben, B 13.

Ein schönes Logis ist J 23 an der Sonnenseite zu vermiethen.

Auf der Allerheiligengasse B 75, zwei Stiegen hoch, ist ein Zimmer mit Kabinet, vornen heraus, oder ein Zimmer ohne Kabinet, hinten hinaus, mit Möbel, zu vermiethen.

Ein bestens möblirtes Zimmer mit Nebenzimmer im 1sten Stock ist an einen Herrn zu vermiethen, Fahrthor J 63.

Auf der großen Eschenheimer Straße No. 39 ist eine Wohnung im dritten Stock, von 6 Zimmern, Küche, Kammer und Keller-Antheil, zu vermiethen, und das Nähere gleicher Erde zu erfahren.

Kalbächergasse E 171 ist im 2ten Stock ein Logis und ein Zimmer ebener Erde zusammen oder vertheilt zu vermiethen.

Schlesingergasse No. 32 ist ein, auch zwei gut möblirte Zimmer zu vermiethen.

In Lit. G No. 147 ist ein Logis mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

An der Allee No. 54 ist ein kleines Zimmer nebst Kabinet zu vermiethen.

Schlimmauer 92 ist im dritten Stock ein, auch 2 möblirte Zimmer zu vermiethen.

Ein kleines sehr bequemes Logis ist F 32 zu vermiethen.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Schlafkabinet, Küche, Altan, s. v. Abtritt auf derselben Etage, Bodenkammern, Keller und Brunnen im Haus, ist zu vermiethen. L 84, Kruggasse.

Eine geräumige mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung ist auf dem Markt Lit. L No. 153 zu vermiethen.

Eine Wohnung ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. M 111.

Lit. J No. 140 ist ein heizbares Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Schäfergasse C 164 ist im dritten Stock ein schönes Logis gleich zu vermiethen.

In einer angenehmen Lage ist eine bequeme Wohnung mit verschlossenem Vorplatz, bestehend in 8 Zimmern und Küche, in einander gehend, Bodenkammern, Holzplatz, gemeinschaftlicher Waschküche, Brunnen- und Regenwasser, nebst Kelleranthei1, zu vermiethen. Näheres Lit. A No. XX.

In der Gegend der Zeil ist ein Local, welches sich zu einer Wein-, Bier-, Speise-Wirthschaft oder Laden sehr gut eignet, auch schon darinnen diese Geschäfte vortheilhaft betrieben worden, billig zu vermiethen. Nähere Auskunft gibt Herr Ziegler, in Lit. E No. 127, große Bockenheimer Straße.

In der Fahrgasse Lit. A No. 170 ist eine Wohnung im dritten Stock zu vermiethen.

Große Gallengasse E 8 sind im ersten Stock 2 Zimmer, möblirt und mit Bedienung, zu sehr billigem Preise zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Buchgasse Lit. J No. 201 ist ein Geschäfts-Lokal, bestehend aus 3 schönen Magazinen, jedes mit 2 Flügel-Thüren, welche auf die Straße gehen, einem Comptoir-Zimmer, so wie einem zum Waarenlager herrlich geeigneten großen Saal auf ebener Erde mit 7 Fenstern, zu vermiethen, und den 1. Jan. zu beziehen.

An der Baarfüßer Kirche K 153 ist ein Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Lindheimergasse No. 139 ist gleicher Erde ein Zimmer an einen Herrn und 3 Stiegen hoch ein kleines Logis zu vermiethen.

Im Arnsberger Hof Lit. A No. 44 ist der 2te Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Kabinet, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzplatz, dann zum gemeinschaftlichen Gebrauch: Waschküche, Brunnen- und Regenwasser, ein großer Trockenboden und ein Bleichgärtchen, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine Magd gesucht. Lit. E No. 100.

Ein noch in Diensten stehendes, zu aller Arbeit williges Mädchen, welches gute Zeugnisse erhält, sucht Dienst.

Ein Kellner, der Fertigkeit im Billard-Spiel hat, kann im Gebrüder Gundersheimischen Kaffeehaus, Bornheimer Straße, Dienste erhalten.

Es wird ein braves und reinliches Hausmädchen gesucht; zu erfragen im Wolfseck gleicher Erde.

Ein gesittetes Mädchen von Hanau, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, auch in einem Laden schon mehrere Jahre conditionirt hat, wünscht eine Stelle zu erhalten; zu erfragen Schnurgasse L 37.

Ein Mädchen, das gut schreiben, rechnen, nähen und stopfen kann, wünscht in einem offenen Geschäft angestellt zu werden; zu erfragen Graubengasse G 124, zwei Stiegen hoch.

Lit. F 61 wird eine Magd gesucht.

Ein Mädchen, das gut kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst.

Es wird eine Kindermagd gesucht, die nähen kann. J 220, im zweiten Stock.

Ein Mensch, der mit der Gärtnerei umzugehen weiß, auch zu aller Arbeit willig ist und gute Atteslate hat, sucht Dienst als Gärtner, Bedienter oder als Hausknecht.

Bekanntmachungen.

Aechte Teltower-Rübchen sind angekommen im Gasthaus zum Thiergarten, Friedberger Straße.

Gänselebern
kauft Joh. Wilh. Schneider,
Lage: Hainerhof am Dom.

Guter Bordeaux-Wein, die Bouteille zu 36 kr., guter Malaga, zu 45 kr. die Bouteille, bei Sophie Adler, Neukräm 95.

Bei Bierbrauer Müller, im Elephanten, ist wieder guter Aepfelwein-Champagner, die Bouteille zu 20 kr., ohne Bouteille zu 16 kr., und ganz süßer unter sich gegorner Aepfelwein, die Maas zu 16 kr., zu haben.

1826r Wein, die Maas 32 kr., wird verzapft in der Meisengasse bei Ph. Cronberger.

Ein Spitzbund, männlichen Geschlechts, weiß mit schwarzen Flecken, deren einer das linke Auge einfaßt, was ihn besonders kenntlich macht, hat sich verlaufen; wer ihn wiederbringt, erhält einen Brab. Thlr. Belohnung, in der großen Gallengasse Lit. E No. 11 b.

Verwichenen Sonntag ist zwischen dem Bokkenheimer und Eschenheimer Thor ein Schnupftuch (R. B. 12 gezeichnet) gefunden worden. Der Eigenthümer desselben kann es gegen die Einrückungsgebühren auf dem Comptoir dieser Blätter in Empfang nehmen.

Schuhmachermeister Hoffmann, in der Schnurgasse, L 38, hat einen Schuhmacher-Meßrahmen verloren, und bittet den Finder desselben um Rückgabe.

Ein junger Mensch kann gegen billige Vergütung Kost und Logis haben.

Bekanntmachungen.

Das am neuen Thor belegene, mit Lit. C No. 57 bezeichnete, vormals Wagner'sche Haus soll Freitag den 17. December 1830, Nachmittags 2 Uhr, im Haus selbst durch die beeidigten Herren Ausrufer öffentlich versteigert werden. Ueber die Verkaufs-Bedingnisse giebt der Unterzeichnete Auskunft.

Dr. Ant. Fresenius, wohnhaft Lit. J No. 189, in der Falkengasse.

Mittwoch den 8. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats im Vergantungszimmer ein nußbaumholzner Cylinder, eine Pendule, ein Kanapee und sechs Stühle von Kirschbaumholz, zwei Tische, ein Pult, ein runder Tisch von Nußbaumholz, sechs tannene Brandkisten, drei Schildereien und ein Spiegel mit braunen Rahmen, und ein Küchenschrank, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 10. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer folgende Mobilien, als: plattirte Girandoles und Tafel-Leuchter, dergleichen von Bronze, ein Platteau, allerlei Glaswerk, ein Pult von Mahagonyholz, Stühle, Spiegeln, Bettladen, der Plan von Frankfurt, ein geschliffener Ofen mit Marmor-Sockel, vieles englische Steingut aller Art, eine kupferne Thee-Maschine, ein kupferner Waschkessel 2c. 2c., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von 12 Stück Pfälzer Weinen.

Montag den 13. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Bornheimer Straße Lit. B No. 23 nachstehende ganz rein und bestens gehaltene Weine, als:

3 Stück Dürkheimer 1828r,
6 Stück Deidesheimer 1828r,
1 Stück Deidesheimer 1826r und
2 Stück Deidesheimer 1825r,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Eine Stunde vor der Versteigerung werden die Proben an den Fässern gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Commissions-Lager von reinen Wachslichtern.

Von den wegen ihrer Reinheit immer so schnell vergriffenen Wachslichtern habe ich die erwartete Sendung in Commission erhalten, bestehend in 4ter, 5ter, 6ter und 8ter, und erlasse solche zu fl. 1. 3 kr. das Pfund, 31 bis 32 Loth wiegend.

Philipp J. Worms, Schnurgasse, Eck der Borngasse.

Mit ganz feinen 7/4 breiten Baumwolle-Zeugen, so wie mit einfachen, gestickten und gefütterten Kinder-, Damen- und Herren-Handschuhen empfiehlt sich vielmals

Joh. Nikolaus Heimpell,
neue Kräme K 100.

Mit Göttinger und Braunschweiger Würsten, neuen Häringen, Sardellen und so eben erhaltenen frischen Bückingen empfiehlt sich

C. L. Seemann, Trierisches Plätzchen.

Zu bevorstehenden Feiertagen bringe ich mein Kommissions-Lager aller Sorten Wachsstöcke, als: weiße, bunte, buntgemalte, Wachskörbchen und Wachsbücher, so wie alle Gattungen von Tafel-Wachslichtern und Chaisenlichtern, in empfehlende Erinnerung; sämmtliches zu den möglichst niedrigsten Preisen. Joh. Georg Weygandt,
Zeil, Eck der Haasengasse.

Nebst meinen schon bekannten Sorten von reingehaltenen Weinen verzapfe ich auch noch, sowohl im Hause als über die Straße, einen vorzüglich guten 1819r Dürkheimer zu 16 kr. die Bouteille, und 1825r zu 20 kr. die Bouteille, desgleichen einen Forster Traminer zu 24 kr. die Bouteille; wie auch im Faß und Viertel zu möglichst billigen Preisen und reelster Bedienung.

Joh. Jost Peters, Steingasse Lit. H No. 87.

Schweizer Sarsenet, schöne Waare, pr. Elle 8 kr., schwere und leichte Seide- oder Baumwolle-Watten billigst, bei

Johann Rußmann junior,
Weißadlergasse, nahe am großen Kornmarkt über.

Champagner mousseux,

ganz vorzügliche Qualität, ist mir von einem Mareuiler Haus zum Commissions-Verkauf ein Partbiechen consignirt worden, und kann ich die ganze Flasche zu dem so billigen Preise von francs 4 und die halbe desgleichen a francs 2. 25 cents. erlassen.

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Schützenhaus.

Künftigen Sonntag ist Restauration und vollständige Tanzmusik in meinem Saale anzutreffen, wozu höflichst einladet H. Gaule.

Joh. Andr. Benj. Reges, Buchbinder,
an der Baarfüßer Kirche Lit. K No. 79.

Bei dem herannahenden Weihnachtsfeste wollte ich nicht verfehlen, meinen Gönnern anzuzeigen, daß ich einen neuen Transport ausgezeichnet schöner Pariser Papparbeit erhalten habe; auch empfehle ich aufs Neue meine übrigen bekannten Artikeln hiermit ergebenst.

Sehr billige Tücher im Ausschnitt.

Da mein Waarenlager für diesen Winter abermals auf das Beste assortirt ist, als: in Niederländer und Englischen Tüchern, Casimir, Drap de Zephyr, Circassienne, engl. Bieber, so wie auch einer sehr schönen und billigen Sorte 11/4 br. Billardtuch u. s. w., ermangele ich nicht, meinen Freunden und Gönnern anzuzeigen, daß ich durch äußerst billige Einkäufe im Stande bin, meine geehrten Abnehmer mit reeller und zugleich sehr billiger Waare zu bedienen. Unter anderm besitze ich auch ein Sortiment Tücher in mehreren Farben, welche sich für Mäntel vorzüglich eignen und die ich zu äußerst billigen Preisen erlassen kann.

M. Schweitzer, Wtb., Schnurgasse L 35, der Gelnhäuser Gasse über.

Braunschweiger Flachs,

von sehr schöner Qualität, empfehle zu billigem Preis.

J. B. Glock, an der Peterskirche.

Meinen herzlichen Dank für das mir zugekommene Präsent. J. P. H.

Physikalisches Museum.

Samstag den 4. December, Abends 7 Uhr, ist General-Versammlung, wozu die verehrlichen Mitglieder einladet der Vorstand.

Waaren-Empfehlung, zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Ich habe eine Parthie Umknüpftücher jeder Gattung, so wie englische, sächsische und französische Merinos, Circassias und Drap de Zephyr zu erkaufen Gelegenheit gehabt, die ich weit unter den Fabrikpreisen abgeben kann, und worauf ich meine geehrten Abnehmer aufmerksam machen zu müssen glaube.

Zugleich empfehle ich meine übrigen für die jetzige Jahrszeit geeigneten Artikel.

J. C. Lemmé, Katharinenpforte Lit. F No. 83.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager von

Schlafröcken für Herren, Damen und Kinder,

in den neuesten und dauerhaftesten Zeugen und zu den billigsten Preisen.

D. Franck, neue Kräme Lit. K No. 92.

Französische Stickereien.

Hierin haben wir wieder eine frische Sendung erhalten, bestehend in Ballkleidern, Pelerines, Kragen, Manschetten, Batisttaschentüchern, Kinderhäubchen, Mullstreifen u. s. w., worin wir uns zu geneigtem Zuspruch empfehlen.

J. P. Meidinger und Comp.

Auch ist uns so eben eine Parthie gedruckter Damenmäntel zugekommen.

Ich habe verschiedene neue sehr billige Waaren erhalten, von welchen besondere Empfehlung verdienen:

feine englische Merinos in schönen Farben zu 30 kr. pr. Staab,
festfarbige Baumwolle-Zeuge zu 6 kr. pr. Elle,
feine leinene Taschentücher zu fl. 3. 15 kr. pr. Dutzend,
moderne Umknüpftücher zu 18 kr. pr. Stück.

C. Schlesinger,
Schnurgasse, zur goldnen Traube, Lit. K No. 116, Eck der Sackgasse.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein Kommissions-Lager von Puppen in verschiedener Größe, zum Aus- und Ankleiden, in Schweizer und Elsäßer Trachten, so wie von mehreren andern Artikeln, die zu Weihnachts-Geschenken sehr geeignet sind, zum billigsten Preise. G. J. J. Graff Wittwe, Katharinenpforte Lit. G No. 3.

Bei mir sind Freitags, Samstags und Sonntags Gänseleber-Pasteten in Portionen zu haben, womit ich mich sowohl, als auch mit meiner Pastetenbäckerei und Wiener Waaren, zu fernerem gütigen Zuspruch bestens empfehle.

J. M. Knecht, Pastetenbäckers seel. Wittwe,
wohnhaft an der Baarfüßer Kirche.

Von einem der ersten und berühmtesten Parfumeurs in Paris, Herrn Bourbonne, Succésseur de Demarson, ist mir eine Sendung der feinsten und vorzüglichsten Parfumerien zugekommen, welche ich zu sehr billig gestellten Preisen notiren kann, und zu bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrsgeschenken sich besonders eignen dürften.

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Schöne Kastanien, zu 5 kr. das Pfund, bei J. B. Glock, an der Peterskirche.

Jeden Samstag Abend um 8 Uhr findet ein vollkommenes Essen, 24 kr. pr. Couvert, statt, bei J. F. Heller, in der Ziegelgasse.

Bekanntmachung.

Durch die Wohnungs-Veränderung und des damit gewonnenen größern Lokals, verbindet die ergebenst Unterzeichnete zugleich die Anzeige, daß sie nunmehr auch in Stand gesetzt ist, Damen-Strohhüte mit allen Geflechten anzusetzen, zu repariren und wie neu herzustellen. Zugleich habe ich die Ehre, anzuzeigen, daß ich einen Transport Strohhalmen aus Italien erhalten und im Besitz der Kunst bin, italienische Strohhüte von der gröbsten bis zur feinsten Sorte, die Schilde sowohl wie die Köpfe, zu jeder beliebigen Façon anzuflechten, zugleich auch Hüten, wo die Köpfe zu eng sind, Stücken angeflochten werden können, ohne dem Hut nachtheilig zu werden, so wie auch Hüte, welche zerrissen oder neue so defect sind, durch diese Kunst täuschend hergestellt werden.

Da dieses Bedürfniß, italienische Strohhüte von demselben Stroh zu repariren, anzuflechten rc., schon lange gefühlt und diese Kunst in Deutschland nie ausgeübt wurde, indem solche mit zu großen Schwierigkeiten verbunden ist, so schmeichelt sich die Unterzeichnete um so mehr eines zahlreichen Zuspruchs, als sie weder Mühe und Kosten gespart, sich die Zufriedenheit ihrer geehrten Gönner zu erwerben.

Schließlich bitte ich, mir die defekten Hüte gefälligst während den Wintermonaten zu überliefern, da es mir sonst im Frühjahr, wegen der Strohhut-Wäscherei, an Zeit gebricht, mich damit beschäftigen zu können.

Nannette Greim,
gegenwärtig Lit. D No. 11, hinter der Rose, bei Herrn Jacobi wohnhaft.

Zu vermiethen.

Im Hause Lit. K No. 139 zweiten Stocks sind 4 durch Flügelthüren verbundene schöne helle Zimmer, 9 Fenster breit, auf die Straße der Mittags-Seite, mit Oefen und modernen Meubles, auch sonstigen Erfordernissen, zu miethen und gleich zu beziehen. Das Nähere im zweiten Stocke zu erfahren.

Lit. M No. 15, hinter den Garküchen, ist ein heizbares Zimmer zu vermiethen.

Saalgasse 124 ist ein Logis, mit 3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten, an eine stille Haushaltung billig zu vermiethen.

6 bis 7 heizbare Piecen, zu dem Preis von 36 Karolin jährlich, sind zu vermiethen.

Das Haus L 109 in der Neugasse, enthaltend: 2 Wohnungen und einen Laden nebst einem kleinen feuerfesten Gewölbe, ist zu vermiethen; zu erfragen L 111.

In Lit. B No. 184, Allerheiligengasse, ist auf ebener Erde, in die Riesengasse gehend, eine Stube, Küche und Bodenkammer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Kannengiesergasse L 183 ist ein Logis im zweiten Stock zu vermiethen.

In der Saalgasse Lit. M No. 122 ist der erste Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine sehr helle und freundliche Wohnung, bestehend in vier Zimmern, einem Kabinet, Küche, zwei Kammern, Keller, Holzplatz, gemeinschaftlichem Gebrauch der Waschküche und sonstigen Bequemlichkeiten, ist in Lit. J No. 209, Münzgasse, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lit. J No. 267, in der Mainzergasse am ehemaligen Schneidwalle, ist im ersten Stock eine angenehme Wohnung zu vermiethen.

Gelnhäuser Gasse 103 ist zwei Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein gesetzter Mann, der die besten Dienstzeugnisse seiner Treue, Sittlichkeit und Fleißes besitzt, wünscht wieder einen Platz, als Kutscher, Bedienter oder Auslaufer. Nähere Auskunft ertheilt das allgemeine Kommissions- und Besorgungs-Comptoir von Eduard Strenz, Weißadlergasse F 14.

Ein Mädchen, das noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst; zu erfragen rothe Kreuzgasse F 176.

O No. 26 wird eine Magd, die kochen und Hausarbeit verrichten muß, gesucht.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein gesunder 15jähriger Knabe vom Lande, der zu aller Arbeit willig ist, sucht gegen Kost und Logis ein Unterkommen. Zu erfragen Lit. F No. 80, 2 Treppen hoch.

Es sucht ein junger Mann eine Condition als Bedienter; derselbe hat schon mehrere Herrschaften auf Reisen begleitet, und kann perfekt transchiren und serviren, worüber er vorzüglich gute Zeugnisse besitzt.

Ein solides Mädchen, welches in allen Handarbeiten erfahren ist, wünscht eine Stelle als Hausmädchen oder bei erwachsenen Kindern; das Nähere zu erfragen in der Rechneistraße Lit. A No. LIII.

Ein Zapfjunge wird gesucht; im Brauhaus, Judenmauer, zu erfragen.

Es wird eine perfecte Köchin gegen guten Lohn gesucht. Allerheiligengasse B 140, 2 Stiegen hoch.

Ein braves Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichten will, wird in Dienst gesucht. Mainzergasse J 52, im ersten Stock.

Ein Mädchen, das fein nähen, schön stopfen, kochen kann und mit aller Arbeit umzugehen weiß, auch fertig französisch spricht und hier noch nicht gedient hat, sucht einen Dienst, hier oder auswärts.

Es wird ein junges Mädchen bei Kinder gesucht; Rosengasse F 164.

Eine Magd, welche spinnen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht. Rosengasse F 139.

Es wird ein Mädchen von gesetztem Alter gesucht, welches gute Zeugnisse aufweisen und einer bürgerlichen Haushaltung vorstehen kann.

A 96, der Stadtbibliothek gegenüber, wird eine Magd gesucht, die kochen und Hausarbeit verrichten kann.

Eine gesetzte Magd, die gut kochen, spinnen und mit allen häuslichen Arbeiten umgehen kann, auch gut empfohlen wird, sucht Dienst.

Ein junger Mensch, der gut mit Pferden und aller Arbeit umgehen kann, auch willig ist, schon gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst, als Kutscher, Reit- oder Hausknecht.

Ein braves Mädchen wird auf einige Stunden des Vormittags zur häuslichen Arbeit gesucht. Lit. L No. 7, Garküchenplatz.

Ein junges starkes Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist und noch nicht gedient hat, sucht Dienst.

Eine gesetzte Person, die gut kochen und alle übrigen Arbeiten gut verrichten kann und gut empfohlen wird, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, tritt wegen besonderen Verhältnissen aus demselben, und wünscht als Hausmädchen oder bei erwachsenen Kindern ein Unterkommen; zu erfragen Lange-Straße Lit. B No. XXVI, im ersten Stock rechts.

Ein Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, sucht Dienst als Magd; zu erfragen Vogelsgesanggasse G 94.

Es wird eine Magd zu aller Hausarbeit gesucht; Lit. E No. 133.

In der Graubengasse G 118 wird ein braves solides Kindermädchen gesucht, welches auch mit häuslicher Arbeit umgehen kann.

Eine Köchin, die auch Backwerk machen kann und gute Zeugnisse hat, sucht einen Dienst.

Ein gesetzter Mensch, welcher schon als Kutscher und Hausknecht gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Ein Mädchen, das schon mehrere Jahre einer Haushaltung vorgestanden hat und hinsichtlich ihres Betragens die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle als Haushälterin oder in einem Laden; zu erfragen im Wolfseck gleicher Erde.

Ein Mädchen, das noch in Diensten ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst, als Haus- oder Kindermädchen; zu erfragen hinter dem Prediger A 20.

Ein Mädchen, das noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht einen andern Dienst, als Hausmagd oder Magd allein; zu erfragen Allerheiligengasse B 40, im dritten Stock.

Ein Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, auch rechnen und schreiben kann und gut empfohlen wird, sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder bei erwachsenen Kindern; zu erfragen kleine Eschenheimer Gasse 60.

Gesuche verschiedener Art.

Ein mittelgroßer Laden in einer gangbaren Lage wird preiswürdig zu miethen gesucht. Näheres im Bureau des Handels-Repertoriums, Schlesinger-Gasse.

Auf ein ganz neu erbautes Haus in hiesiger Stadt werden 6000 fl. als erstes Insatz-Kapital zu leihen gesucht; zu 8000 fl. ist dasselbe in der hiesigen Brandversicherung eingeschrieben. Näheres Lit. F. No. 206, hinter der Hauptwache.

Es wird ein Papagei-Käfig zu kaufen gesucht. Ausgeber dieses sagt, wo?

Ein 12 bis 16 Stück haltender Keller wird zu miethen gesucht, Schlimmauer D No. 79.

Es wird ein Frauenzimmer, welches die Putzarbeit erlernen will, so wie auch die Kost und Logis im Hause haben kann, gesucht.

fl. 200 werden auf einen guten gerichtlichen Insatz zu transportiren gesucht.

Bekanntmachungen.

Sehr schöne Lichter pr. Pf. 18 kr., Seife pr. Pf. 14 kr., zu haben am Eck der Kühgasse B 203.

Sonntag den 28. d. ist eine goldene Schnupftabacks-Dose im Theater, oder auf dem Wege von da über die Zeil, Haasengasse, Döngesgasse und Judengasse, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen eine dem Werth angemessene Belohnung in Lit. A No. 167, auf der Fahrgasse, abzugeben.

Ganz frische Schellfische ohne Salz 16 kr., etwas gesalzene 12 kr. pr. Pf., schöne große Bückinge, Bolg oder Lapperdan, Stockfische, Häringe in Viertel- und Achtel-Tönnchen, erlasse ich billig.

Fz. Scharpff, hinter dem Lämmchen.

Es wird ein Musiker verlangt, welcher die Violine gut zum Tanze zu spielen versteht; er könnte einige Stunden täglich Beschäftigung erhalten. Näheres Lit. J No. 169, eine Stiege hoch, des Morgens von 8 bis 9 Uhr.

Feiner Neuwieder Doppel-Kümmel von sehr angenehmem Geschmack zu 15 und 20 kr. und feiner Pfeffermünz-Liqueur zu 30 kr. pr. Bouteille (ohne Glas): Friedberger Gasse No. 193.

20,000, 30,000 und 40,000 fl. sind auf hiesige erste Insätze auszuleihen. Das Nähere bei J. Schollenberg, Nürnberger Hof No. 133.

Ganz frische Lyoner Trüffeln sind billig zu haben bei Carl Fried. Roth.

Aechte französische Trüffeln, frische Austern und Cabliau bei

H. Momberger, Weißadlergasse.

Vorzügliche frische Schellfische und Bückinge, neuer Salz-Lapperdan und frische Göttinger und Braunschweiger Würste bei

Franz K. Ott, Steinweg.

Frische Vollbückinge, neue holl. Sardellen und Häringe, so wie ächter Jamaica-Rum und saftige Citronen sind zu billigstem Preis zu haben bei Zach. Conrad Fresenius, in der Bornheimer Straße.

Sehr schöne süße Orangen, ital. Maronen, Malaga-Tafelrosinen, Provencer Tafelfeigen, neue spanische und deutsche Brunellen, Göttinger Würste, frischer Cabliau, Schellfische, Bückinge, Bremer Pricken sind billigst zu haben bei M. M. Hölzle.

Brabanter, Braunschweiger und Ulmer Flachs, sehr schöne Waare, erlasse ich billig.

Fz. Scharpff, hinter dem Lämmchen.

Letzten Freitag wurde von der hohen Radmühle bis ans Affenthor eine Pfeife mit Silber beschlagenem porzellainenen Kopf verloren; der Finder wird ersucht, solche in der Expedition dieses Blattes gegen Belohnung abzugeben.

Montag den 29. November wurde eine Vorstecknadel mit ächten Steinen verloren; der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine dem Werth angemessene Belohnung auf dem Nachrichts-Comptoir abzugeben.

Ein grüner lederner Pelzhandschuh ist verloren worden; wer ihn auf dem Comptoir dieser Blätter abgibt, erhält 24 kr.

Hierbei das Amtsblatt No. 103.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 104. Dienstag, den 7. December 1830.

Bekanntmachungen.

Da der Leichenkommissär Roth wegen Kränklichkeit verhindert ist, seine Dienstverrichtungen als Leichenkommissär zu versehen, so ist derselbe bis zu seiner Wiedergenesung von seinen bisherigen Dienstverrichtungen entbunden, und dafür dessen Stellvertreter, der hiesige Bürger und Schneidermeister Joh. Christoph Fritz, angestellt worden.

Es sind daher alle bei der lutherischen Gemeinde in den Quartieren D. E. F. G. eintretende Sterbefälle, vom 1. December dieses Jahres an, dem Leichenkommissär-Adjunct Fritz, wohnhaft Weißadlergasse Lit. F No. 34, anzuzeigen.

Kirch- und Friedhofs-Kommission.

Das am neuen Thor belegene, mit Lit. C No. 57 bezeichnete, vormals Wagner'sche Haus soll Freitag den 17. December 1830, Nachmittags 2 Uhr, im Haus selbst durch die beeidigten Herren Ausrufer öffentlich versteigert werden. Ueber die Verkaufs-Bedingnisse giebt der Unterzeichnete Auskunft.

Dr. Ant. Fresenius, wohnhaft Lit. J No. 189, in der Falkengasse.

Versteigerung von englischen, Pariser u. Wiener Waaren.

Mittwoch den 8. December, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer plattirte und Bronze-Girandoles und Tafel-Leuchter, Messer und Gabeln, Spielteller, Lichtscheerträger, Schreibzeuge, Schellen, Serviettenringe, Messer- und Gabelnböcke, Lampen, Hänglampen, feine porzellainene Kaffee- und Thee-Servicen, Reise-Chatoullen, Wiener Lampen und Lustres, feine Pommade, Seife rc. rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Haus-Versteigerung.

Mittwoch den 8. December, Vormittags um 11 Uhr, wird zufolge verehrl. Vergünstigungs-Decrets vom 8. v. Mts. das aus der Nachlassenschaft des verstorbenen hiesig gewesenen Bürgers und Schullehrers Herrn Peter Burckhard herrührende, (auf der Allerheiligengasse) in der Rittergasse liegende, mit Lit. B No. 163 bezeichnete Haus öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Bis zum Versteigerungsziel kann das Haus täglich besehen werden.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Wollen-Tuch und Casimir, in Resten.

Donnerstag den 9. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer feine und ganz feine wollene Tücher, in Resten zu Mänteln, Ober-, Frackröcken und Beinkleider eingetheilt, in allen modernen Farben, desgleichen eine Parthie gestreiften Casimir, ebenfalls in Resten und allen modernen Farben, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung eines Hauses und einer Barbier-Gerechtigkeit.

Donnerstag den 9. December, Nachmittags um 2 Uhr, wird zufolge verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 8. November l. J. die zur Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Chirurgen Herrn Christian Siegmund Althof gehörige, in der Bendergasse liegende, mit Lit. J No. 70 bezeichnete Behausung,

sodann die Barbier-Gerechtigkeit

im Haus selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Näheres ist bei Sr. Wohlgeborn dem Herrn Dr. Körner, im goldnen Apfel wohnend, zu ersehen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Freitag den 10. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden im Vergantungszimmer folgende Mobilien, als: plattirte Girandoles und Tafel-Leuchter, dergleichen von Bronze, ein Platteau, allerlei Glaswerk, ein Pult von Mahagonyholz, Stühle, Spiegeln, Bettladen, der Plan von Frankfurt, ein geschliffener Ofen mit Marmor-Sockel, vieles englische Steingut aller Art, eine kupferne Thee-Maschine, ein kupferner Waschkessel rc. rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von 12 Stück Pfälzer Weinen.

Montag den 13. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Bornheimer Straße Lit. B No. 23 nachstehende ganz rein und bestens gehaltene Weine, als:

3 Stück Dürkheimer 1828r,
6 Stück Deidesheimer 1828r,
1 Stück Deidesheimer 1826r und
2 Stück Deidesheimer 1825r,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Eine Stunde vor der Versteigerung werden die Proben an den Fässern gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Das Schicksal der Loose Großherzogl. Baden'schen Lotterie-Anlehe bei Hrn. J. Goll und Söhne, 10te Ziehung, ist zu erfahren bei
Jakob W. Speyer, Arnsberger Hof gegenüber A 57.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein Kommissions-Lager von Puppen in verschiedener Größe, zum Aus- und Ankleiden, in Schweizer und Elsäßer Trachten, so wie von mehreren andern Artikeln, die zu Weihnachts-Geschenken sehr geeignet sind, zum billigsten Preise. G. J. J. Graff Wittwe, Katharinenpforte Lit. G No. 3.

Ganz neue Westenzeuge in großer Auswahl bei
Georg Schmelz, auf der Zeil neben der Briefpost.

Jakob Eckhardt,
in der Ziegelgasse Lit. G No. 165,
empfiehlt sich in den beliebtesten Sorten ächter holländischer Rauchtabacke in Packeten, aus den besten Fabriken, wie auch in offenem Marylandtaback, Portorico, Halb-Canaster und feinem Varinas-Canaster, in verschiedenen Qualitäten, Varinas und Portorico in Rollen, superfeinen und feinen Havanna- und amerikanischen Cigarren, in Kistchen und Packeten, zu den möglichst billigen Preisen.

Commissions-Lager von reinen Wachslichtern.

Von den wegen ihrer Reinheit immer so schnell vergriffenen Wachslichtern habe ich die erwartete Sendung in Commission erhalten, bestehend in 4ter, 5ter, 6ter und 8ter, und erlasse solche zu fl. 1. 3 kr. das Pfund, 31 bis 32 Loth wiegend.

Philipp J. Worms, Schnurgasse, Eck der Borngasse.

Wir haben eine neue Parthie ächter französischer Thibets erhalten, welche sich durch Qualität und Farbe auszeichnen, und empfehlen diese schönen Stoffe zu geneigter Abnahme.

Hoff und Schlözer.

Watten zu billigen Preisen bei R. Chr. Haußer, Römerberg.

Mit ganz feinen 7/4 breiten Baumwolle-Zeugen, so wie mit einfachen, gestickten und gefütterten Kinder-, Damen- und Herren-Handschuhen empfiehlt sich vielmals

Joh. Nikolaus Heimpell,
neue Kräme K 100.

Zu bevorstehenden Feiertagen bringe ich mein Kommissions-Lager aller Sorten Wachsstöcke, als: weiße, bunte, buntgemalte, Wachskörbchen und Wachsbücher, so wie alle Gattungen von Tafel-Wachslichtern und Chaisenlichtern, in empfehlende Erinnerung; sämmtliches zu den möglichst niedrigsten Preisen.

Joh. Georg Weygandt,
Zeil, Eck der Haasengasse.

Waaren-Empfehlung, zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Ich habe eine Parthie Umknüpftücher jeder Gattung, so wie englische, sächsische und französische Merinos, Circassias und Drap de Zephyr zu erkaufen Gelegenheit gehabt, die ich weit unter den Fabrikpreisen abgeben kann, und worauf ich meine geehrten Abnehmer aufmerksam machen zu müssen glaube.

Zugleich empfehle ich meine übrigen für die jetzige Jahrszeit geeigneten Artikel.

J. C. Lemmé, Katharinenpforte Lit. F No. 83.

Schweizer Sarsenet, schöne Waare, pr. Elle 8 kr., schwere und leichte Seide- oder Baumwolle-Watten billigst, bei

Johann Rußmann junior,
Weißadlergasse, nahe am großen Kornmarkt über.

Bekanntmachung.

Ich habe dem Herrn Carl Gaudelius-Razen in Frankfurt a. M. ein Lager meiner bekannten vorzüglichen und ächt italienischen Chokoladen übergeben, und verkauft derselbe zu meinen festgesetzten Preisen wie folgt:

Chokolade mit Gewürz No. 0 à 32 kr., dergleichen No. 1 à 36 kr., dergleichen No. 2 à 40 kr.,
Chokolade mit Vanille No. 3 à fl. 1, dergleichen No. 4 à fl. 1. 24 kr.,
Chokolade mit Vanille No. 7 à fl. 2. 40 kr., Chocolade de Santé (ohne Gewürz) à 34 kr.,
Chokolade mit Isländisch Moos à 54 kr., Chocolade analéptique ou Salep de Perse à fl. 1.

Dominicus Agostini in Augsburg.

In Bezug auf vorstehende Anzeige glaube ich mit vollem Rechte allen Chokolade-Liebhabern diese von Kennern geprüfte und als vorzüglich befundene Waare, worunter sich namentlich die Chokolade mit Salep für Brustleidende auszeichnet und hierbei sehr gute Dienste leistet, empfehlen zu dürfen.

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Unterzeichneter empfiehlt für bevorstehende Weihnachts- und Neujahrsfeste sein sehr ausgewähltes Lager von Jugend- und Kinderschriften, so wie Gesellschaftsspielen; auch sind daselbst alle erschienenen

Almanache für das Jahr 1831

zu haben. Ferdinand Boselli, Töngesgasse Lit. G No. 46.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager von

Schlafröcken für Herren, Damen und Kinder,

in den neuesten und dauerhaftesten Zeugen und zu den billigsten Preisen.

D. Franck, neue Kräme Lit. K No. 92.

Braunschweiger Flachs,
von sehr schöner Qualität, empfehle zu billigem Preis.

J. B. Glock, an der Peterskirche.

Ich habe eine sehr gute Sorte Rum erhalten, welche ich um den äußerst billigen Preis von 52 Kreuzer pr. Maas verkaufe. J. C. Rauch, im Steinberg an der Allee.

Gesangbücher mit grobem Druck in Blättern, dergleichen auf Postpapier, und solche auf Postpapier in gutem Einband gebunden, sind um billigen Preis zu haben bei

J. B. Lorey, auf dem großen Kornmarkt.

Dürre Hamputten, zu 16 kr. pr. Maas, bei C. G. Bender, im Sandhof.

Von einem der ersten und berühmtesten Parfumeurs in Paris, Herrn Bourbonne, Succésseur de Demarson, ist mir eine Sendung der feinsten und vorzüglichsten Parfumerien zugekommen, welche ich zu sehr billig gestellten Preisen notiren kann, und zu bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrsgeschenken sich besonders eignen dürften.

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am zweiten Advent-Sonntag, den 5. December 1830.

S. T. Herr Johann Jakob Adolph Keller, Herzogl. Nassauischer Ober-Lieutenant zu Wiesbaden, und Jungfer Helene Wilhelmine Karoline Auguste Wichelhausen, aus Gemarke.

Herr Johann Jakob Böcking, hiesiger Bürger und Handelsmann, wie auch Mitglied der Wohllöbl. ständigen Bürger-Repräsentation, und Jungfer Johanna Elisabetha Diehl.

Herr Johann Peter Fresenius, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Marie Magdalene Henriette Runckel.

Herr Carl Wilhelm August Weißmann, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Lisette Beuttenmüller, aus Bretten im Großherzogthum Baden.

Herr Johann Ludwig Schmidt, hiesiger Beisaß und Scribent, und Jungfer Anna Sibylla Ruffini, aus Ladenheim.

Friedrich Samuel Behr, hiesiger Bürger und Packer, auch Sauerwasserhändler, und Jungfer Maria Margaretha Bernhardt.

Johann Georg Klingler, Wagenmeister-Gehülfe bei der fahrenden Post dahier, aus Schäftersheim im Würtembergischen, und Jungfer Maria Margaretha Mezler, aus Elpersheim im Königreich Würtemberg.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Sonntag, den 28. November 1830.

Herr Remigius Adolph Graf, hiesiger Bürger und Papier-maché-Fabrikant, mit Jungfer Helena Margaretha Weigel.

Johann Adam Rothenburger, hiesiger Bürger und Weingärtner, mit Jungfer Anna Elisabetha Türck.

Montag, den 29. November.

Carl Otto Bollbach, hiesiger Bürger und Weingärtner, mit Jungfer Anna Margaretha Mensinger.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Tag der		Wohnung.		III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Geburt.	Taufe.	Lit.	No.	
Nov. 15	— —	E	230	Herrn Franz Emanuel Rod, französischen Sprachlehrers, Sohn, Julius.
„ 16	Nov. 21	—	—	Herrn Georg Michael Pabstmann, zu Castel wohnenden, hiesigen Bürgers und Handelsmanns, dortselbst geborner Sohn, Carl Johann Matthias.

Tag der Geburt.	Tag der Taufe.	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Nov. 16	Nov. 28	E	145	Georg Andreas Schärbel, Nachbars zu Hausen, Sohn, Philipp.
" 19	Dec. 5	D	102	Herrn Johann Jakob Friedrich Rau, Handelsmanns, Tochter, Anna Kunigunda Dorothea Elisabetha.
" 21	" 5	E	151	Herrn Christian Schuckardt, Bierbrauermeisters, Tochter, Friederike Wilhelmine Henriette.
" 23	" 5	B	190	Herrn Johann Heinrich Weygandt, Gärtnermeisters, Tochter, Anna-Elisabetha Johanna Philippina.
" 25	" 5	B	XV a	Herrn Constantin Gehlhaar, Zimmermeisters, Tochter, Constantine Emilie.
" 25	" 5	O	206	Johann Philipp Rumbler, Weingärtners, Sohn, Georg Simon.
" 25	" 5	O	129	Friedrich Wilhelm Bertels, Maurergesellens, Sohn, Johann Konrad.
" 27	— —	H	1	Herrn Johann Jakob Christ, Bierbrauermeisters, Sohn, Johann Adam.
" 27	" 2	C	198	Herrn Johann Heinrich Burckhardt, Spezereikrämers, Sohn, Paul.
" 29	— —	K	156	Johann Adam Daum, Packers, Sohn, Johannes.
" 30	" 5	M	160	Herrn Wilhelm Friedrich Grünewald, Metzgermeisters, Sohn, Friedrich Jakob.
Dec. 1	— —	K	151	Herrn Joseph Pero Alexius Jordis, Handelsmanns, Tochter, Magdalene Henriette.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
Nov. 24	— —	B	IX	Herrn Elkan Juda Cahn, Handelsmanns, Tochter, Bertha.

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	Sterbehaus. No.	IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Nov. 21	—	—	Herr Johann Jacob Burck, zu Gimmeldingen, im Bayerischen Rheinkreise, verstorbener hies. Bürger und Handelsmann, alt 56 Jahre, 9 Monat.
" 26	C	164	Herr Friedrich Karl Walther, Handelsmann, alt 43 Jahre, 3 Monat, 22 Tage.
" 28	G	10	Herrn Johann Jacob Markus Robin, Handelsmanns, Sohn, Ludwig Felix Alexander, alt 2 Jahre, 9 Monat, 18 Tage.
" 26	M	214	Peter Berron, Kutscher, aus Niederhausen, im Herzogthum Nassau, alt 32 Jahre.
" 28	B	85	Frau Margaretha Elisabetha Berckmann, weyl. Herrn Joachim Berckmann, gewes. Bauhof-Aufsehers, nachgel. Wittwe, geb. Ulner, alt 81 Jahre, 2 Monat, 23 Tage.
" 27	A	129	Herrn Johann Thomas Mack, Schlossermeisters, Tochter, Anna Margaretha, alt 9 Monat, 10 Tage.

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Nov. 26	B	124	Joh. Michael Hofmeister, Auslaufers, Tochter, Eva Margaretha, alt 7 Tage.
„ 27	O	188	Herr Johann Friedrich Müllergros, Weißgerbermeister, Wittwer, alt 65 Jahre, 8 Monat, 21 Tage.
„ 29	I	158	Jungfer Johanna Maria Kramer, weyl. Herrn Johann Ludwig Kramer, gewes. Strumpfstrickermeisters, nachgel. Tochter, alt 67 Jahre, 11 Monat, 10 Tage.
„ 30	B	11	Herrn Georg Kappes, Lohnkutschers, Tochter, Anna Barbara, alt 2 Jahre, 2 Monat, 3 Tage.
„ 30	A	LII	Herrn Philipp Bernhard Zimmerius, Tabackskrämers, Tochter, Rosina Sabina, alt 4 Jahre, 3 Monat, 27 Tage.
„ 28	E	222	S. T. Herr Abraham Lane, Obrist-Lieutenant in königl. Großbrittannischen Diensten, aus Cork in Irland, alt 35 Jahre.
„ 30	M	214	Johann Dischner, Schneidergesell, aus Schwarzhofen, im Königreich Bayern, alt 43 Jahre.
„ 27	—	—	Herrn Karl Anton Müller, zu Büdesheim wohnenden hiesigen Bürgers und Sauerwasserhändlers, dortselbst verstorbener Sohn, Eduard, alt 4 Monat, 20 Tage.
Dec. 2	C	34	Herrn Joh. Friedrich Quilling, Handelsmanns, Sohn, Carl Julius, alt 1 Jahr, 7 Monat, 19 Tage.
„ 2	M	214	Karl Sermont, Taglöhner, aus Heiligenstadt, alt 55 Jahre.
„ 2	A	III	S. T. Herr Johannes Berkenbrinck, emeritirter Hauptmann bei dem hies. Linien-Militär, alt 68 Jahre, 9 Monat, 26 Tage.
„ 2	D	122	Herrn Joseph Bombach, Vergolders, auch Lackirers, Sohn, Joseph Andreas, alt 2 Monat, 8 Tage.
„ 3	B	48	Anna Maria Renz, Johann Philipp Renz, Packers, auch Sauerwasserhändlers, Ehefrau, vorher verehel. gewesene Weiß und Vogt, geborne Günther, alt 53 Jahre, 8 Monat.
			Aus der israelitischen Gemeinde.
Nov. 29	A	LXII	Frau Brendle Rüsselsheim, weyl. Herrn Michael Rüsselsheim, gewes. Handelsmanns, nachgel. Wittwe, geb. Rüsselsheim, alt 68 Jahre.
„ 29	A	51	Herr David Hirschhorn, Speisewirth, alt 58 Jahre.

Publ. Dienstag den 7. December 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

In der Großherzoglichen Hofbuchhandlung von C. W. Leske in Darmstadt ist so eben erschienen und in Frankfurt a. M. vorräthig bei J. P. Streng, Buchgasse J 185:

Schreib- und Geschäfts-Kalender für das Jahr 1831.

Preis auf ordin. Papier, gebunden 48 kr.

Auf fein Papier, elegant gebunden, mit Goldschnitt 1 fl. 12 kr.

Derselbe enthält dieses mal, außer hinlänglichem Raum zu schriftlichen Notizen für alle Tage des Jahres, ein Cassa-Tagebuch, vollständige Interessen-Tabellen für 1 Jahr, 1 Monat und 1 Tag, Resolvirungs-Tabellen der gangbarsten Münzsorten und die neu revidirte Genealogie sämmtlicher regierenden hohen Häuser.

Mit einer bedeutenden Auswahl schöner Modearbeiten im neuesten Geschmack versehen, und durch vortheilhafte Anschaffung derselben in Stand gesetzt, solche in den billigsten Preisen erlassen zu können, empfehlen wir uns hochgeschätzten Gönnern und Freunden, unter Zusicherung der reellsten Bedienung, zu geneigtem Zuspruch ergebenst.

Stertz und Koch, unter den neuen Krämen K 98.

Bekanntmachung.

Man wünscht für einen jungen Menschen von gutem Hause aus Frankreich eine Stelle auf einem Comptoir, wo er seine kaufmännische Ausbildung vollenden und besonders in Comptoir-Arbeiten volle Beschäftigung finden könnte. Da er einen guten Anfang im Deutschen hat, auch in beiden Sprachen eine gute Hand schreibt, so würde er gleich Anfangs schon seinen Prinzipalen gute Dienste leisten können. Der junge Mensch ist wohlerzogen und von guter Gemüthsart, weßhalb der Wunsch der Eltern wäre, daß ihr Sohn, gegen angemessene Vergütung, Kost und Wohnung im Haus fände; und wäre dies aber nicht thunlich, so würden sie auf andere Weise für das häusliche Unterkommen ihres Sohnes sorgen. Herr Sensal Winckelmann wird auf diesfallsige Anfragen weiter genügende Auskunft zu ertheilen die Gefälligkeit haben.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Brüssel.

Da der Direktor dieser Gesellschaft in Erfahrung gebracht hat, daß man dieselbe als ein Etablissement hinzustellen sucht, welches durch die neueren Ereignisse an Solidität verloren habe, so findet er sich dadurch veranlaßt, bekannt zu machen, daß diese Gesellschaft als Privat-Institut durch einen, vermöge der verschiedenen Actionärs gebildeten Gesellschafts-Fond und von denselben hergeschossenen Kapitalien, garantirt wird.

Zugleich bringt der Direktor zur Kenntniß des Publikums, daß die Gesellschaft durch das, was sich bisher ereignete, nicht in Verlust gerathen ist und daß sie den zahlreichen Versicherten fortwährend dieselbe Gewährleistung darbietet.

Brüssel im December 1830.

Der Direktor: Optenbergh.

Westenzeuge

in den neuesten Dessins empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Ernst Wm. Schenck, im goldnen Hahn, Markt J 102.

Bekanntmachungen.

Als eine neue sehr lehrreiche Jugendschrift für 8 bis 14 Jahre ist zu empfehlen:

Die Wunder der Natur,

oder Vater Brissons Unterhaltungen mit seinen Kindern über Natur- und Kunstmerkwürdigkeiten. Neu umgearbeitet und herausgegeben von H. Müller, Prediger in Wollmirsleben. Mit 32 color. Abbildungen. 8. Hamburg. Herold. In color. Umschlag geb. 54 kr.; — eine nützliche, wohlfeile Gabe.

Zu erhalten bei J. D. Sauerländer, große Sandgasse K 25.

Wir hatten Gelegenheit, eine Parthie ächter Cachemir-Shawls in allen Farben weit unter dem gewöhnlichen Preis zu kaufen, die wir, um schnell damit aufzuräumen, sehr billig abgeben.

Hoff und Schlözer.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Ungewöhnlich billige 5/4 br. weiße leinene Sacktücher à 4 fl., feine à 4 fl. 30 kr., feinste à 4 fl. 50 kr. und 5 fl. 15 kr. pr. Dutzend, so wie ächtfarbige leinene Tücher, empfehle bestens.

J. A. Lücke, auf dem Markt L 142.

Samuel Joseph Lorje,

Schnurgasse Lit. H No. 61, neben der Einhorn-Apotheke,

empfiehlt sein aufs Vollkommenste assortirtes Waarenlager, bestehend in:

Allen Sorten französischen, sächsischen, Changeant- und englischen Merinos, Mäntelzeugen, verschiedenen Sorten Shawls, färbigen und weißen Halsbinden, allen Sorten seidenen und baumwollenen Taschentüchern, gestickten Leinen-Batist-Taschentüchern, so wie auch in Jaconets; allen Sorten Schottischer und Leinen-Batist im Stück und in Resten; Piqué das Stück von 24 Ellen von fl. 7 bis fl. 9; Piqué-Decken zu fl. 4. 30 kr.; eine extra schwere Sorte Doppeldecken zu fl. 5. 30 kr.; 10/4 br. Jaconets das Stück von 34 Ellen zu fl. 7. 30 kr., fl. 8. 30 kr. und fl. 10. 30 kr.; allen Sorten Tüll am Stück und in Streifen von 7/4 bis 20/4 breit; allen Sorten Hemdenflanell und Moultongs.

Außer diesem verdient besondere Berücksichtigung mein vollständig assortirtes Lager Leder- und Bielefelder Leinen, wie auch aller Sorten Schlesischer und Bielefelder Taschentücher.

Extra feines Wachstuch, für Tische und Möbeln, in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch die Elle zu 12 kr. und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Huile Vierge,

oder allerfeinstes Oliven-Oel ohne allen Beigeschmack, ist zu 1 fl. 12 kr die große Litre-Flasche (mit Glas) zu haben bei

Franz Joseph Böhm Sohn, Buchgasse Lit. J No. 201.

Regenschirme zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt

H. Jacquet, große Sandgasse K 84.

Da nunmehr die Regenschirme mit Pfefferrohrstöcken, ihrer Dauer und Schönheit wegen, sich allgemeiner Aufnahme zu erfreuen haben, so habe ich alles, was zu deren Vervollkommnung dienen könnte, aufgeboten, und für künftige Weihnachten mit dem Neuesten auch das Geschmackvollste und Beste zu verbinden gestrebt, welches nicht ermangle, hiermit ergebenst anzuzeigen und in empfehlende Erinnerung zu bringen, mit dem Bemerken, daß bei dem schwersten Gros de Naples dennoch sehr billige Preise gestellt sind.

Juwelen und Goldwaaren.

Mit allen möglichen, zur kleinen und großen Bijouterie gehörenden Gegenständen, in feinem Golde und nach den neuesten Moden, versehen, empfehle ich mich hiermit einem hohen Adel und verehrl. Publikum, zu den möglichst billigen Preisen, ergebenst.

Auch kaufe und verkaufe fortwährend gefaßte und lose Juwelen, Perlen und farbige Steine.

Moritz Goldschmidt,
Katharinenpforte K 171, am kleinen Kornmarkt.

Champagner mousseux,

ganz vorzügliche Qualität, ist mir von einem Mareuiler Haus zum Commissions-Verkauf ein Parthiechen consignirt worden, und kann ich die ganze Flasche zu dem so billigen Preise von francs 4 und die halbe desgleichen a francs 2. 25 cents. erlassen.

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Ich habe die Ehre, hiermit die Anzeige zu machen, daß ich

dem Herrn Georg Ludwig Netz,

am Eck des Steinwegs E 226,

ein Commissions-Lager von feinen ausländischen Weinen, als: Burgunder, Bordeaux, Champagner, Muscat, Malaga, Teneriffa, Xeres Sherry, Madeira, Dry Madeira, Portwein etc. etc., desgleichen von London direct bezogenen feinsten Jamaica-Rum, auch Arac und Cognac übergeben habe, bei welchem solche in vorzüglicher Qualität und zu den möglichst niedrigen Preisen zu haben sind.

Francis Bucher.

Schnurgasse Lit. H No. 58, im Trierischen Eck, werden
Satin russe, schwere Waare, für Damenmäntel, in schwarz u. in allen Farben, fl. 1. 24 kr. pr. Stb.
Seiden-Peluche . . . . ditto ditto fl. 1. 30 kr. „ „
Doubelflorence, Futtertafft . . . . 40 bis 48 kr. „ „
nebst allen sonstigen Seidenwaaren, als: schwere Atlas für Kleider, Gros de Naples, Gros de Berlin, Royale etc., zu sehr billigem Preise abgegeben.

Damen-Mäntelzeuge in den neuesten Dessins zu herabgesetzten Preisen bei

Georg Schmelz, auf der Zeil neben der Briefpost.

Zu vermiethen.

Wohnung Lit. A No. 83, Schützenstraße; im 1sten Stock: 4 Zimmer, Küche; im 3ten Stock: 2 große Mansarden u. s. w. Das Nähere ist zu erfahren Buchgasse Lit. J No. 118, in der Buchhandlung.

Zwei reich möblirte Zimmer sind zu vermiethen und können gleich bezogen werden; große Sandgasse K 163, im Laden, das Nähere.

In der Mainzergasse J 36, 37 und 38 ist ein vorzüglich gut eingerichtetes, mit 3 Böden, mehreren Pritschen und Zug versehenes großes Lagerhaus zu vermiethen und täglich zu besehen.

Ein möblirtes heizbares Zimmer, mit schöner Aussicht, ist billig zu vermiethen, eine Stiege hoch. Lit. D 11 a, Eichenheimer Wall.

Katharinenpforte Lit. K No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Saalgasse M 130 ist im zweiten Stock ein freundliches Logis, bestehend in 2 in einander gehenden Zimmern, Kabinet, Küche und Kammer, zu vermiethen.

Auf der Allerheiligengasse B 75, zwei Stiegen hoch, ist ein Zimmer mit Kabinet, vornen heraus, oder ein Zimmer ohne Kabinet, hinten hinaus, mit Möbel, zu vermiethen.

In Lit. G No. 147 ist ein Logis mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Schlimmauer 92 ist im dritten Stock ein, auch 2 möblirte Zimmer zu vermiethen.

Eine geräumige mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung ist auf dem Markt Lit. L No. 153 zu vermiethen.

Eine Wohnung ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. M 111.

In einer angenehmen Lage ist eine bequeme Wohnung mit verschlossenem Vorplatz, bestehend in 8 Zimmern und Küche, in einander gehend, Bodenkammern, Holzplatz, gemeinschaftlicher Waschküche, Brunnen- und Regenwasser, nebst Kelleranthеil, zu vermiethen. Näheres Lit. A No. XX.

Schäfergasse C 164 ist im dritten Stock ein schönes Logis gleich zu vermiethen.

In der Gegend der Zeil ist ein Local, welches sich zu einer Wein-, Bier-, Speise-Wirthschaft oder Laden sehr gut eignet, auch schon darinnen diese Geschäfte vortheilhaft betrieben worden, billig zu vermiethen. Nähere Auskunft gibt Herr Ziegler, in Lit. E No. 127, große Bockenheimer Straße.

Buchgasse Lit. J No. 201 ist ein Geschäfts-Lokal, bestehend aus 3 schönen Magazinen, jedes mit 2 Flügel-Thüren, welche auf die Straße gehen, einem Comproir-Zimmer, so wie einem zum Waarenlager herrlich geeigneten großen Saal auf ebener Erde mit 7 Fenstern, zu vermiethen, und den 1. Jan. zu beziehen.

An der Baarfüßer Kirche K 153 ist ein Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Lindheimergasse No. 139 ist gleicher Erde ein Zimmer an einen Herrn und 3 Stiegen hoch ein kleines Logis zu vermiethen.

Im Arnsberger Hof Lit. A No. 44 ist der 2te Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Kabinet, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzplatz, dann zum gemeinschaftlichen Gebrauch: Waschküche, Brunnen- und Regenwasser, ein großer Trockenboden und ein Bleichgärtchen, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lit. M No. 15, hinter den Garküchen, ist ein heizbares Zimmer zu vermiethen.

Saalgasse 124 ist ein Logis, mit 3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten, an eine stille Haushaltung billig zu vermiethen.

Gelnhäuser Gasse 103 ist zwei Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen.

In Lit. B No. 184, Allerheiligengasse, ist auf ebener Erde, in die Riesengasse gehend, eine Stube, Küche und Bodenkammer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Kannengießergasse I. 183 ist ein Logis im zweiten Stock zu vermiethen.

In der Saalgasse Lit. M No. 122 ist der erste Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein vollständig möblirtes und decorirtes Zimmer und Schlafkabinet ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nebenstock L No. 87 b.

Große Eichenheimer Gasse D 41 ist ein Zimmer mit Kabinet und Möbel zu vermiethen.

Eine sehr helle und freundliche Wohnung, bestehend in vier Zimmern, einem Kabinet, Küche, zwei Kammern, Keller, Holzplatz, gemeinschaftlichem Gebrauch der Waschküche und sonstigen Bequemlichkeiten, ist in Lit. J No. 209, Münzgasse, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Kleiner Kornmarkt F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In der Mainzergasse, Lit. J No. 196, am Ecke der Ankergasse, ist ein Gewölbe für trockene Waaren zu vermiethen.

Am neuen Thor C 62 ist ein schönes Logis im dritten Stock, mit der Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Gallengasse E 17 ist eine freundliche und bequeme Wohnung auf der Sonnenseite zu vermiethen. Sie enthält acht heizbare Zimmer, Küche mit Wasserpumpe, Speisekammer und alle sonstigen Bequemlichkeiten.

Ein Logis ist M 75 zu vermiethen.

Am Essighaus C 46 ist der erste und zweite Stock zu vermiethen; C 62 am neuen Thor zu erfragen.

Eine kleine Wohnung ist billig zu vermiethen; Graubengasse 126.

Es ist im 2ten Stock eine kleine Wohnung an ganz stille Leute oder an einzelne Herren, mit oder ohne Möbel, zu vermiethen. Kannengiesergasse Lit. L No. 185.

Bekanntmachungen.

Sehr schöne Lichter pr. Pf. 18 kr., Seife pr. Pf. 14 kr., zu haben am Eck der Kühgasse B 203.

Grünes und gelbes Senfmehl,
in anerkannter Güte, und ganz vorzüglichen
süßen Mostsenf
empfehle ferner zur geneigten Abnahme.
Lorenz Friedrich Steitz.

Sonntag den 28. d. ist eine goldene Schnupftabacks-Dose im Theater, oder auf dem Wege von da über die Zeil, Haasengasse, Döngesgasse und Judengasse, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen eine dem Werth angemessene Belohnung in Lit. A No. 167, auf der Fahrgasse, abzugeben.

Ganz frische Schellfische ohne Salz 16 kr., etwas gesalzene 12 kr. pr. Pf., schöne große Bückinge, Bolg oder Lapperdan, Stockfische, Häringe in Viertel- und Achtel-Tönnchen, erlasse ich billig.
Fz. Scharpff, hinter dem Lämmchen.

Frische Vollbückinge, neue holl. Sardellen und Häringe, so wie ächter Jamaica-Rum und saftige Citronen sind zu billigstem Preis zu haben bei Zach. Conrad Fresenius,
in der Bornheimer Straße.

Brabanter, Braunschweiger und Ulzner Flachs, sehr schöne Waare, erlasse ich billig.
Fz. Scharpff, hinter dem Lämmchen.

Rother und weißer französischer Weinessig, von Bordeaux und Orleans, beste Qualität, ist zu verkaufen, bei P. C. Serviere, im gläsernen Hof Lit. J No. 169.

Neuer weißer Salz-Lapperdan, Stockfische, holländische marinirte Häringe, saftiger Schweizer-Käse, Genueser Citronen, bester Jamaica-Rum, die Bouteille zu 30 kr. (ohne Glas), bei
Bernhd. Seitz, im goldnen Hut.

Guter Bordeaux-Wein, die Bouteille zu 35 kr., guter Malaga, zu 45 kr. die Bouteille, bei
Sophie Adler, Neukräm 95.

1826r Wein, die Maas 32 kr., wird verzapft in der Meisengasse bei Ph. Cronberger.

Ein Spitzhund, männlichen Geschlechts, weiß mit schwarzen Flecken, deren einer das linke Auge einfaßt, was ihn besonders kenntlich macht, hat sich verlaufen; wer ihn wiederbringt, erhält einen Brab. Thlr. Belohnung, in der großen Gallengasse Lit. E No. 11 b.

Ein junger Mensch kann gegen billige Vergütung Kost und Logis haben.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Erprobte Linsen 8 kr., gelbe Erbsen 9 kr. das Gescheid, im Malter billiger, Welschkorn, Wicken und geschälte Gerste, bei
J. B. Glock, an der Peterskirche.

Bekanntmachungen.

Philipp Kornder, Schäfergasse C 167,

empfiehlt sich zu fernerem geneigten Zuspruch, bei Bedarf von allen Sorten billigen Tischweinen, feineren Rhein- und fremden Weinen; letztere, als: Malaga, Dry Madeira, feinen Rum, extra Batavia-Arrac, feinen franz. Cognac, Champagner und Burgunder grand mousseux, 1ste Sorte, Bourdeaux, Muscat, Burgunder x., in einzelnen Bouteillen, zu den nach Verhältniß der Qualitäten sehr billigen Preisen.

Spitzen, Tüll und Blonden,

in eben erhaltener ganz geschmackvoller Waare, werden im Ausschnitt unter den Fabrikpreisen verkauft bei

Wilh. L. Schubert,
Neue Kräme K 89.

Bei Frau Wittib Reisheimer, geb. Preßel, wohnhaft auf dem großen Hirschgraben, im Zimmerhof zweiter Etage, sind colorirte Zeichnungen, für Lichtschirme bearbeitet, zu moderaten Preisen zu haben, und jeden Morgen von 10 bis 12 Uhr zu besehen.

Wir machen hiermit bekannt, daß wir unser Comptoir aus Lit. J No. 24 in Lit. J No. 25 verlegt haben.

Friedrich Dreßler und Roß-Fingerlin.

Champagner, erste Qualität,

habe ich als Probesendung eine kleine Parthie aus Epernay erhalten, welcher nach dem Urtheil von Kennern „vortrefflich" ist, und ich daher zu dem, seiner Güte gemäß, sehr billigen Preis von 1 fl. 36 kr. pr. Bouteille mit Zuverläßigkeit empfehlen kann.

Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Ganz seidene Tücher das Stück zu 36 kr., dieselben größer und schwerer das Stück 30 kr., Poppelin-Tücher in allen Farben d. Stück 40 kr., dieselben größer und schwerer d. St. 50 kr., Schöngestreifte Baumwollenzeuge die Elle 5 kr., dieselben Hemdenzeug die Elle 8 kr., ⁷/₄ br. Bonik-Mousselin, gute Qualität, d. Elle 9 kr., ¹¹/₄ br. Bonik-Mousselin d. Elle 12 kr., Gestickte Tüllkragen und Hemdenboden, Mull- und Jaconet-Garnirungen, bei

Dav. Hz. Zunz seel. Wtb.,
Schnurgasse Lit. L. No. 37, der Hainschule gegenüber.

Mit der Anzeige, daß ich Unterricht im Tanzen, besonders im Walzen, ertheile, und alle diejenigen, welche mit ihrem Zutrauen mich zu beehren belieben werden, auf die beste und schicklichste Weise unterrichten, empfehle ich mich geehrten Gönnern und Freunden ergebenst.

W. P. Geißler, Tanzlehrer, in der Bibeler Straße Lit. C No. 33.

Schnellzünder neuester Art, elegant lackirt, als:

Zündgläschen	10 kr.
Küchen-Feuerzeuge	20 kr.
Taschen-Feuerzeuge	24 kr.
Taschen-Feuerzeuge mit Licht	28 kr.
Klapp-Feuerzeuge	28 kr.
Taschen-Feuerzeuge in Bücher-Format	30 kr.

für deren Güte (von sämmtlichen Sorten) ich garantire.

Gebrauchte Feuerzeuge werden reparirt, so wie verschiedene Sorten Zündhölzer im 100 und 1000 abgegeben.

Soldan, Graubengasse No. 103.

NS. So eben erhalte das erwartete Gesundheits-Rauchsel, bekannt durch seine besondere Güte und Wohlgeruch.

Wollene Tücher, Drap de Zephyr und Biber.

Hierin bietet mein vollständig assortirtes Lager jede beliebige Auswahl dar. Marengo ⁹/₄ breite Tücher offerire ich zu fl. 2½ pr. Staab im Ausschnitt.

Ernst Wm. Schenck, im goldenen Hahn, Markt J 102.

Meinen geehrten Abnehmern empfehle ich zu den bevorstehenden Weihnachten eine schöne Auswahl Bielefelder Leinwand und Taschentücher vorzüglicher Qualität, englische Merinos in allen Farben, Tüll in Streifen und am Stück, welche, so wie meine übrigen führenden Artikeln, zu den äußerst billigen Preisen verkaufe.

A. Schwarzschild,
Fahrgasse Lit. L No. 33, neben dem Johannitter-Hof.

Durch mehrere Sendungen aus Paris bin ich im Stande, die neuesten Gegenstände meinen geehrten Abnehmern zu liefern.

In Putz- wie in Galanterie-Waaren habe ich ein geschmackvolles Sortiment, als: Gürtel mit Gold und Silber gestickt, ditto mit Sammet-Application, Fiancées mit Gold und Perlemutter gestickt, ditto mit Gold und ächten Blonden; Blumen, Federn, Bänder in aller Art, auch mit Gold und Silber, Arbeitsbeutel, einfache, gestickte und gefütterte Herren- und Damen-Handschuhe, ditto gestickte und a la mécanique; Bronze-Waaren, Blonden, Spitzen, Foulards, Schnupftücher u. s. w.

☞ Die Pariser Cartons-Lisses zu Damenhüte-Schirmen sind angekommen; schwarzen Seiden-Sammet habe in Commission und kann denselben zum Fabrikpreise abgeben.

Maria Ulzhöfer, genannt Schmidt, Modehändlerin.
Katharinenpforte Lit. G No. 8.

Da meine Spielgeschirre für Mädchen in Puppenküchen, aus feinem englischen und ordinärem Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und Holz bestehend, so wie kleine Handwerkszeuge für Knaben, vollständig assortirt und zu beliebiger Auswahl jetzt in meinem Laden aufgestellt sind, so erlaube mir, ein geschätztes Publikum davon in Kenntniß zu setzen, und empfehle mich damit zu geneigtem Zuspruch bestens.

Karl Reutlinger, Zinngießer. Höllgasse M 204.

Wachs-Leinwand und Wachs-Mousselin in allen Breiten und Farben im neuesten Geschmack, für Möbel, nebst Pack-Wachstücher, Wachspapier und Gicht-Taffet, werden fortwährend zu den billigsten Preisen im Ausschnitt verkauft bei

J. C. Dietzsch, Wittwe, Borngasse No. 68.

Bei dem Herannahen der Festtage empfehle ich mein reichhaltig assortirtes Lager in seidenen, halbseidenen, Crêpe- und baumwollenen Fichus, worunter eine Sorte zu 16 kr., färbigen Indiennes-, färbigen und schwarzen seidenen Herrenbinden, letztere von 30 kr. pr. Stück, quadrillirten Halbseidenzeugen zu Damenmäntel, façonnirten halbseidenen Stoffen zu Damenkleider, Kattunen, Merinos 2c. 2c. — Durch reele Waare und stets billigste Preise werde ich mir das Vertrauen eines schätzbaren Publikums zu erhalten suchen.

Ernst Wm. Schenck, im goldnen Hahn, Markt J 102.

Durch neue Sendungen ist mein Lager wieder aufs schönste und vollkommenste assortirt; als besonders billige Waaren zeichnen sich darunter aus: ächte Pariser Blonden in allen Breiten, Schleier, Pelerines, Krägen, Hauben, Spitzen, Garntüll am Stück und in Streifen, $^{7}/_{4}$ und $^{10}/_{4}$ br. Schottische Batiste, Umknüpftücher, seidene Foulards, Taschentücher, seidene Herrenbinden, glatte und façonnirte Bänder, Flohrband mit Gold und Silber, glatte und gestickte baumwollene Damenstrümpfe, eine Parthie vorzüglich schöner Schweizer Leinwand und Tisch- und Handtücher-Gebild, womit ich mich, so wie mit meinen bekannten führenden Mode-Artikeln und verfertigten Putzgegenständen, bestens empfehle.

☞ Handschuhe zu 18, 24 und 30 kr. das Paar.

Löb Feist Hanau, Schnurgasse Lit. L No. 105, am Eck der Neugasse.

Zu verkaufen.

Noch in gutem Stand befindliche Fenster und Fensterläden von verschiedener Größe sind billig abzugeben, bei Schreinermeister R. Huber, Schnurgasse Lit. H No. 61.

Eine gebrauchte kupferne Röstplatte, circa $8^{1}/_{2}$ Schuh lang und 5 Schuh breit, 83 Pfund wiegend, steht billig zu verkaufen.

Zwei Pferde nebst Geschirr und Phaeton sind billig zu verkaufen.

Ein $1^{1}/_{2}$ Jahr alter schwarzer Ziegenbock ist zu verkaufen.

Ein sehr gut unterhaltenes Kanapee und 6 Stühle, von Kirschbaumholz, mit schwarzem Mohr bezogen und gelben Nägeln beschlagen, ist zu verkaufen.

Ein zum Schreiben sehr nützlich eingerichteter Cylinder von Kirschbaumholz, inwendig mit einer Uhr und Comptoir-Kalender und oben mit einem Bücherschrank, ist zu verkaufen.

In einer lebhaften Lage ist ein in gutem Gang seyendes Fettkrämer-Geschäft mit Haus aus der Hand billig zu verkaufen. Näheres Fischergasse Lit. M No. 10.

Zu vermiethen.

Mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel sind zu vermiethen; neue Kräme 95.

Am Eck des Steinwegs E 226 ist im 3ten Stock eine ganz neu hergestellte Wohnung, von 3 Zimmern, einem Kabinet, Küche 2c., zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. In demselben Haus ist auch ein heizbarer Laden zu vermiethen.

Auf der großen Gallengasse ist ein Logis im dritten Stock nach der Straße hin, bestehend in einem Salon und vier Zimmern, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Es ist ein sehr schönes Zimmer mit Alcov und Kabinet zu vermiethen. Lit. D No. 163.

In der Kornblumengasse G 148 ist eine vollständige Wohnung und zwei einzelne Zimmer billig zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend der Stadt sind 5 bis 6 möblirte Zimmer monatweise zu vermiethen. E 203.

In der Graubengasse 118 ist ein kleines Zimmer billig zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer ist am Komödienplatz E 224 zu vermiethen.

Zwei möblirte Zimmer sind am Pfarreisen L 3 zu vermiethen.

In dem Drei-Schwedischen-Kronen-Gäßchen C 26 ist ein kleines Logis zu vermiethen.

Am Pfarreisen L 3 ist ein freundliches Logis im 3ten Stock, mit 2 heizbaren Zimmern, Küche, Kammern ꝛc., zu vermiethen.

Ein geräumiges Zimmer im ersten Stock nebst Altan ist gleich zu vermiethen; auch kann Gebrauch von der Küche gemacht werden. Lit. L No. 84, Kruggasse.

In der Graubengasse Lit. G No. 113 ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Saalgasse No. 112 ist eine schöne Wohnung zu vermiethen.

Unter der Katharinenpforte F 97 ist ein schöner Laden zu vermiethen.

Ein Zimmer ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen, Döngesgasse G 31.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird eine perfecte Köchin gegen guten Lohn gesucht. Allerheiligengasse B 140, 2 Stiegen hoch.

Ein hiesiges Mädchen, das nähen, waschen, bügeln und alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht Dienst; zu erfragen in der Tollgasse Lit. E No. 145.

Es wird ein Kammermädchen gesucht, welches in allen weiblichen Handarbeiten geübt ist und gute Zeugnisse ihrer Treue und sittlichen Betragens beibringen kann.

Ein Mädchen, das gut nähen, bügeln, mit Kindern und aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst; zu erfragen auf dem großen Hirschgraben F 64, im Hinterhaus.

Ein Mädchen von schöner Familie, welches in aller weiblichen Arbeit geübt ist, rechnen und schreiben kann, auch Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat, wünscht in einem Laden, als Schenkmädchen in einer Weinwirthschaft oder in einem andern anständigen Dienst, jetzt oder nach einiger Zeit, ein Unterkommen zu finden.

Eine gesetzte Person, welche im Kochen, Backwerkmachen, Gelée- und Obst-Einmachen ꝛc. geschickt, auch einer Haushaltung vorzustehen im Stande und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht als Haushälterin oder Köchin in Dienst zu treten. In der Expedition dieser Blätter beliebe man das Nähere zu erfragen.

Eine gesetzte, im Kochen und Backwerkmachen, auch häuslichen Verrichtungen gewandte Person, welche gut empfohlen wird, sucht Dienst.

Ein gesittetes Mädchen von Hanau, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, auch in einem Laden schon mehrere Jahre conditionirt hat, wünscht eine Stelle zu erhalten; zu erfragen Schnurgasse L 37.

Es wird eine Magd gesucht; F 61.

Geisgasse Lit. H No. 69 wird eine solide Magd gesucht, welche gleich eingehen kann.

Gesuche verschiedener Art.

Eine gute Drehbank wird zu kaufen gesucht, J 25.

Ein in gutem Stand befindliches sechsoctaviges, die Orchesterstimmung haltendes Piano-Forte in Tafelform wird zu kaufen gesucht.

fl. 200 werden auf einen guten gerichtlichen Insatz zu transportiren gesucht.

Gebrauchte Mannskleider werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt, Bornheimerpforte H 19, im Hinterbau, eine Stiege hoch.

Man wünscht noch einen oder zwei Theilhaber, um Unterricht an Mathematik und Geometrie zu nehmen.

Lagerholz wird gesucht. Lit. L No. 158.

Bekanntmachungen.

Ein Steindrucker kann Beschäftigung erhalten, in der lithographischen Anstalt von C. Helmsdörffer.

Ein Mädchen, welches geübt im Nähen und Stopfen ist, hat noch zwei Tage in der Woche frei und wünscht solche zu besetzen.

5000 fl. liegen auszuleihen bereit.

Ein Frauenhandschuh ist gefunden.

Eine hiesige Frau empfiehlt sich als Wärterin bei Kranken; Altengasse C 107.

Filz- und Seidenhüte werden reparirt und aufs Schönste hergestellt, an der Brücke M 6.

Bekanntmachungen.

Nächstkommenden Montag den 13. December, Vormittags 10 Uhr, wird im ehemaligen Dominikanerkloster der sämmtliche Spreu-Vorrath von den 1830r Zehentfrüchten öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert.

Stadtkämmerei.

Fünf dem Waisenhaus zugehörige in Gewanne III gelegene Kraut-Aecker und Baumstücke sind zu verpachten. Die näheren Bedingnisse sind jeden Tag im Waisenhaus einzusehen, und die Gebote daselbst einzureichen.

Frankfurt den 6. Dezember 1830.

Die Verwaltungs-Kommission des Armen- und Waisenhauses.

Versteigerung von Pariser Bronze-Uhren.

Bei der auf morgen, Mittwoch den 8. dieses, angekündigten Versteigerung im Vergantungszimmer werden drei sehr schöne Pariser Bronze-Uhren und ein Paar Armleuchter mit versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von 29 Stück rein gehaltenen Pfälzer Weinen.

Freitag den 10. und Samstag den 11. December, jedesmal Nachmittags um 2 Uhr, werden hinter der schlimmen Mauer in dem Keller unter der Behausung Lit. D No. 98 nachstehende bestens gehaltene Weine öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

8 Stück 1825r Wachenheimer,
7 Stück 1825r Dürckheimer,
4 Stück 1825r Ungsteiner,
4 Stück 1827r Gimmeldinger und
6 Stück 1827r Bechtheimer.

Proben davon werden bei der Versteigerung und eine Stunde vorher, von eins bis zwei Uhr, an den Fässern gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 13. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats im Vergantungszimmer 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Kaunitz, eine Kommode, 1 Pfeilerschränkchen, 1 Tisch, 10 Schildereien, 3 wollene Vorhänge und 6 Fenster-Pleen gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von allerlei Waaren.

Freitag den 17. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird im Vergantungszimmer feines Porzellain, Leuchter rc., circa 25 Dutzend Kistchen Kölnisches Wasser von sehr guter Qualität, wohlriechende Seife, als auch mehrere Quincaillerie-Waaren und dergleichen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 14. dieses, Vor- und Nachmittags und folgende Tage, werden zufolge verehrlichen Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 3. November a. c. die zum Nachlaß der verstorbenen Frau Gräfin von Castell gehörigen Effekten, als: mehrere gefaßte Juwelen, wobei ein Collier mit Perlen, ein Mittelstück mit Brillanten, — Gold und Silber, als: Leuchter, Vorleg-, Gemüse-, Eß- und Theelöffel, wobei 12 Stück vergoldete, Gabeln; allerlei Frauenkleider, Mäntel, Halstücher und Shawls, Hemden, Hauben, Strümpfe, Fenster-Vorhänge mit und ohne Franchen, Bettüberzüge, Bettdecken, Tafel- und Tischtücher, Servietten, Handtücher, Schränke, 1 Kaunitz, 1 Sekretär, Spiegeln, wobei 2 große Ankleide-Spiegeln, 1 nußbaumholzner Flügel, Thee-, Spiel- und Arbeits-Tische, Kommoden, Sophas, Stühle, Bettladen, Pendulen, Ofenschirme, ein Marmortisch mit Spiegel, Bettung, Porzellain, Glaswerk, plattirte Sachen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, mehrere Bücher, Kupferstiche und Schildereien, wobei mehrere Handzeichnungen von Gamelin, Bronze-Figuren, Friedrich den Großen und Voltaire vorstellend, ein Paradiesvogel, ein kleiner Lustre, eine Glasharmonika rc. rc., an der Allee im Haus Lit. E No. 46, neben dem goldnen Roß, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Cigarren.

Donnerstag den 16. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Vergantungszimmer ganze und Viertel-Kistchen feine Havanna-Cigarren gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Bekanntmachung.

Zur Bequemlichkeit meiner verehrten Abnehmer unterhalte ich bei Herrn Jakob Eckhardt, Ziegelgasse G No. 165, eine Niederlage von Madeira, Dry-Madeira, altem Xeres, Port à Port, altem Malaga, Muscat de Lunel, feinstem alten Jamaica-Rum und Arrac de Batavia; sämmtliches in Flaschen, welche daselbst zu den gleichen billigen Preisen, wie in meiner Behausung, abgegeben werden.

Joh. Eckhardt-Müller, Predigergasse A No. 56.

Geziemende Bitte.

Sämmtliche hiesige Behörden, Corporationen und Angestellte, so wie Jedermann, der mir für den neuen Staats-Kalender für 1831 irgend eine berichtigende Notiz, Wohnungs-Veränderung u. s. w. zu ertheilen so gefällig seyn wollte, ersuche ich hiermit aufs geziemendste, dergleichen Correctur-Beiträge bald gefälligst an mein Comptoir, Münzgasse No. 270, gelangen zu lassen.

Joh. Friedr. Wenner.

Vom 8. d. Mts. an fahren täglich 2 Chaisen von hier nach Mainz ab. Die eine Morgens um 8 Uhr und die andere Nachmittags um 3 Uhr. Die Person zahlt fl. 1. 30 kr. Sollte Jemand diese Reise extra machen wollen, so steht stündlich ein Wagen, zu fl. 6, abzufahren bereit.

Bestellungen werden bei Herrn Kaiser, im goldnen Brunnen ohnweit der Hauptwache, angenommen.

Digitized by Google

5/4 und 6/4 breite festfarbige Kattune zu 6, 8, 10 und 12 kr. pr. Elle, Merinos zu 24 kr. pr. Staab, bei

R. Chr. Haußer, Römerberg.

Nachdem sich die erste Sendung der in diesen Blättern angekündigten Pariser Shawls, der ungewöhnlich billigen Preise wegen, sehr schnell vergriffen hat, ist mir heute eine zweite zugekommen, bestehend in langen und viereckigen Wollen- und Bourré de Soie-Shawls. Ich mache dieses meinen geschätzten Abnehmern hiermit bekannt, und bemerke zugleich, daß, um schnell damit aufzuräumen, ich solche 50 bis 60 Prozent unter den Fabrikpreisen abgeben werde.

Philipp J. Worms, Schnurgasse, Eck der Borngasse.

Um dem Wunsche meiner verehrten Gönner und Freunde zu entsprechen, finde ich mich veranlaßt, auf Donnerstag den 9. December mein erstes subscribirtes Tanz-Kränzchen, in dem großen neu eingerichteten Saale des Herrn Roos auf dem Klapperfeld, zu veranstalten, wozu die Billets à 48 kr. in meiner Wohnung und denselben Abend à fl. 1 an der Kasse zu haben sind.

J. G. Martin, Tanzlehrer; Stelzengasse B 207.

Springdosen.

So eben empfange ich wieder eine Sendung der beliebten Springdosen, in sehr geschmackvollen neuen Façons, so wie auch Rauchtabacksdosen von derselben Art; ich empfehle solche, so wie Cigarren- und Tabacks-Etuis von 12 kr. bis 1 fl. 45 kr. pr. Stück, als sehr angenehme und billige Weihnachtsgeschenke zu geneigter Abnahme.

Franz Behaghel, großer Kornmarkt.

Schiefertafeln und Griffeln

werden im Großen zu sehr billigen Preisen in Kommission verkauft bei

Christ. Friedr. Strauch, Römerberg J 162.

Zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken.

Unterzeichneter empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrsfeste sein vollständig assortirtes Lager in allen Sorten goldenen, silbernen und Crizot-Taschen-Uhren, für Herren, Damen und Kinder. Ferner Musik-Dosen in Blech und Schildkröte. Er verspricht die reellste Bedienung und billigsten Preise.

M. G. Speyer,
Döngesgasse im Aschaffenburger Hofe Lit. G No. 31.

J. E. Schärer, Buchbinder, Ziegelgasse 164, empfiehlt sich in Fertigung der gestickten Damenarbeiten, als Brieftaschen, Cigarren- und Tabacksdosen, Marken- und Arbeitskästchen, Lesepult, Visittes u. dgl., in der modernsten Art.

Mit feinem Braunschweiger und Brabanter Pöppches-Flachs von 24 kr. bis 40 kr. das Pfund, empfiehlt sich zur gefälligen Abnahme

Joh. Hch. Maes, an der Brücke M No. 3.

Die Union.
Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden
und
auf das Leben.

Die Compagnie hat ihre Abrechnung und Bilanz vom Jahr 1829 öffentlich bekannt gemacht. Die Resultate, welche dieselbe darbietet, sind nicht ohne Interesse.

Die Compagnie hat in einem Jahre 260 Millionen Francs Kapital gegen Brandschaden versichert, welche 346,615 Francs einjährige Prämien betragen. Die Masse der Versicherungen gegen Brandschaden auf mehrere Jahre betrug schon am 1. Januar 1829 an versichertem Kapital 1,256,132,642 Francs, und sämmtliche Prämien 1,308,768 Francs 12 Cent.

Indem die Compagnie an 50 Versicherten, im Laufe des Jahres 1829, die Summe von 242,000 Francs für Brandschaden bezahlte, hat sie zugleich die sprechendsten Beweise ihrer Billigkeit, bei Ausmittlung und Bestimmung des Schadens, und ihres Eifers, dem Unglück zu Hülfe zu kommen, gegeben.

Was die Lebensversicherungen betrifft, so hat die Compagnie, in den ersten 6 Monaten ihres Bestandes, bereits eine Summe von 1,208,404 Francs erhalten, theils gegen Versicherungen von lebenslänglichen Renten, theils um ein bestimmtes Kapital an den Versicherten selbst, nach einer Reihe von Jahren, oder wenn sie ein gewisses Alter erreicht haben, auszuzahlen, theils auch um nach dem Ableben der Versicherten ein solches bestimmtes Kapital an ihre Wittwen oder Kinder zu bezahlen. Diese Resultate beweisen, daß der große Werth und Nutzen der in England so allgemein verbreiteten Lebensversicherungen jetzt auch in andern Ländern geschätzt und gewürdigt wird.

Der gute Erfolg der Thätigkeit der Compagnie, die Union, kann nicht befremden, wenn man erwägt, daß sie dem Publikum die vortheilhaftesten Bedingnisse und stärkste Bürgschaft darbietet. Es ist bekannt, daß sie ein Gesellschafts-Kapital von 20 Millionen Francs nieder gelegt hat, wovon die Hälfte besonders zur Sicherheit für Versicherungen gegen Brandschaden, und die andere Hälfte zur Sicherheit für Lebensversicherungen dient und bestimmt ist, jedoch ohne gegenseitige solidarische Verbindlichkeit.

Die Compagnie hat in den vorzüglichsten Städten ihre Agenten und ist dahier vertreten durch

Friedr. Wilh. von Ellrodt,
Lit. A No. 183, neue Frohnhofstraße,

an welchen man sich bei Versicherungen zu wenden bittet.

Die Wirthschaft einer geschlossenen Erholungsgesellschaft erster Klasse in einer Stadt in Sachsen, bestehend aus einhundert siebenzig Mitgliedern, ist von Ostern oder Johannistag künftigen Jahres an zu verpachten. Die Gesellschaft besitzt ein geräumiges Haus, in einem großen in der Stadt gelegenen Garten, zwei bedeckte Kegelbahnen, zwei Billards, einen großen Saal, worin Bälle und Konzerte veranstaltet werden, und hinlängliche Wohnung für den Wirthschaftspachter. Durch Stallung und Ueberlassung der Gras- und Gemüsenuzzung des Gartens ist der Pachter in den Stand gesetzt, die geeignete Oeconomie zu treiben.

Es wird dabei vor Allem auf einen Mann von unbescholtenem Rufe gesehen, der über sein bisheriges Wohlverhalten die befriedigendsten Zeugnisse beibringen kann.

Bekanntmachung.

Es sind mir von einem der besten Mechaniker aus Paris mehrere ganz messingene Waagen mit messingener Säule zur Probe zugeschickt worden, welche sich vorzüglich für Apotheker und Konditor eignen, und welche ich um die Fabrikpreise erlassen kann.

M. M. Kulp, Fahrgasse Lit. H No. 32.

Bekanntmachungen.

Zur Generalversammlung der Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste und deren Hülfswissenschaften werden die verehrlichen Mitglieder auf Mittwoch den 8. December l. J., Abends 7 Uhr, höflichst eingeladen. Der engere Ausschuß.

Für Rechtsgelehrte
ist so eben der zweite Band von den
Erörterungen practischer Rechtsfragen
aus dem gemeinen und sächsischen Civilrechte und Civilprozesse, mit Beziehung auf die darüber im K. S. Appellationsgerichte ertheilten Entscheidungen; herausgegeben von Fr. v. Langenn und Dr. A. S. Kori, —
erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Frankfurt in der Jäger'schen Buchhandlung, für 2 fl. 24 kr. zu bekommen. — Der erste Band kostet 2 fl. 6 kr., mithin beide Bände 4 fl. 30 kr.

Dresden und Leipzig, im October 1830.

Arnoldische Buchhandlung.

Weihnachtsschrift.

In unserm Verlage erschien so eben:
Hymnen, ein Weihnachtsgeschenk für Kinder.
Ausgabe auf weiß Druckpapier, geh. 10 Ggr. oder 45 kr. rhein.
" " fein Velinpapier, cartonnirt mit Goldschnitt, 14 Ggr. oder 1 fl. rhein.

Wir können mit Ueberzeugung dieses kleine Werkchen Eltern, denen es am Herzen liegt, den Saamen ächter Frömmigkeit in den kindlichen Gemüthern ihrer Lieben zu erwecken und zu nähren, als ein freundliches, Geist und Gemüth auf gleich edle Weise anregendes Festgeschenk empfehlen.

Frankfurt a. M. den 1. December 1830.

Joh. Christ. Hermann'sche Buchhandlung.

Carl Friederich,

Buch- und Musikalienhändler, auf dem Steinweg neben dem Weidenbusch,

empfiehlt zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken sein ausgewähltes Lager deutscher klassischer Werke, zum Theil in den schönsten Einbänden, die neuesten und besten Kinder- und Jugendschriften, Taschenbücher für 1831, so wie sein vollständiges Lager aller älteren und neueren Musikalien.

Franz Varrentrapp,

Buch- und Kunsthändler, Buchgasse Lit. J No. 118,

empfiehlt sein sehr ansehnliches Lager von Kinderschriften, Kalendern, Taschenbüchern, Büchern in vielen Sprachen, in wohlfeilen und Pracht-Ausgaben, so wie seine reiche Sammlung von prachtvollen Kupferwerken und literarischen Seltenheiten; in kostbaren, auch in geschmackvollen dauerhaften wohlfeilen Einbänden. Jedes Alter und jeder Stand wird Befriedigung finden.

Niederlage gesteppter Bettdecken über einschläfrige, zweischläfrige und Kinder-Betten von schweren festfarbigen Kattunen, zu sehr billigen Preisen, bei R. Chr. Haußer, Römerberg.

Strickwolle.

In Hamburger, Englischer, Schottischer und Vigonia bin ich mit vorzüglich schöner Waare assortirt, und erlasse solche zu den billigst möglichsten Preisen.

Johann Rußmann junior,
Weißadlergasse, nahe am großen Kornmarkt über.

Meinen geehrten Freunden und Abnehmern widme ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meinen neuen Laden hinter dem Pfarreisen, an der Ecke der Borngasse, bezogen habe, und empfehle ihrem geneigten Andenken mein gut assortirtes Waarenlager bestens. Dasselbe besteht, wie bisher, aus allen Sorten Baumwollen-Waaren, englischen und deutschen Wollen-Waaren; aus roher, gebleichter und gefärbter Leinwand, Barchent und Zwillich in großer Auswahl, und engl. Strick- und Nähgarn.

J. G. Heuser junior **seel. Wittwe.**

Von den neu erfundenen Sparlampen des Hrn. Buschmann in Mainz, deren Nützlichkeit man immer mehr erkennt und welche dieser Tage vergriffen waren, habe ich wieder eine Sendung erhalten. Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Moulton und Finets, so wie alle Arten gestrickter und gewebter Wollenwaaren, zu den billigsten Preisen, bei P. M. Bonn,
Schnurgasse Lit. L No. 72, im Hause des Hrn Jacobi.

Alter Jamaica-Rum, die Bouteille 36 kr. und Arrac de Batavia, die Bouteille 1 fl. mit Glas, nebst saftigen Zitronen, bei Joh. Hch. Maes, an der Brücke No. 3.

Da ich nun das Lokal in der Fahrgasse verlassen und ein neues wieder bezogen habe, so ersuche ich alle meine Freunde und Gönner um geneigten Zuspruch, indem ich mich mit guten Getränken und reellen Bedingungen bestens empfehle.

Johann Heinrich Sauer, Bierbrauermeister; Frohnhofstraße A 176.

Zu verkaufen.

Ein für einen Spezerey- und Brandweinkrämer sehr nahrhaft gelegenes Haus stehet billig zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein Haus in der Rosengasse ist aus der Hand zu verkaufen; ein aufrecht stehendes Forte-Piano, genannt Giraffe, ist zu verkaufen. Beides Lit. K No. 140, ohnweit dem großen Kornmarkt, zu erfragen.

Vier Stück rein gehaltene Bodenheimer 1819r Weine, im Großherzogthum Hessen liegend, wovon die Proben dahier im Maulbeerhofe zu nehmen sind, werden billigst angeboten.

Eine Behausung in der besten Lage hiesiger Stadt, worin bereits eine Reihe von Jahren ein Spezereigeschäft mit Vortheil betrieben wird, ist zu verkaufen. Das Nähere bei Verleger dieses Blattes.

Ein gut gehaltenes Klavier in Tafelform von sehr schönem Ton ist billigst zu verkaufen, Döngesgasse G 48, eine Stiege hoch.

Ein sehr zweckmäßig eingerichteter Kochofen, so gut wie neu, steht wegen Mangels an Platz billig zu verkaufen. Mainzergasse J 35.

Eine Optik ist zu verkaufen.

Ein gebrauchter aber noch in sehr gutem Stand befindlicher Coupee-Wagen ist billig zu verkaufen, in der Chaisenfabrik in Bockenheim.

Pariser Puppen und Puppengestelle, Pariser Puppenköpfe mit Glasaugen, frisirt und unfrisirt, so wie auch alle anderen Sorten von Puppen, sind billig zu verkaufen, Kannengießergasse Lit. L No. 187.

Ein sogenannter Christgarten mit beweglichen Figuren (Soldaten über eine Brücke marschierend), Springbrunnen und noch mehrerem, zum Vergnügen der Kinder am Christabend, ist zu verkaufen, Schnurgasse G 71.

Ein im 12ten Quartier, Lit. M, gelegenes Haus ist zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Zu vermiethen.

Hinter der Judenmauer ist eine Wohnung zu vermiethen und in der Fahrgasse L 13 zu erfragen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hafraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit I. No. 88 zu erfahren.

Lit. F No. 96 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

In der Fahrgasse L 13 ist ein Zimmer zu vermiethen und den 18. d. Mts. zu beziehen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein solides Mädchen, welches im Kleidermachen und weiblichen Arbeiten geübt, auch mit guten Attestaten versehen ist, sucht als Stuben-, Hausmädchen oder bei erwachsenen Kindern Condition; zu erfragen goldne Federgasse F No. 113, zwei Stiegen hoch.

Ein junger Mensch sucht eine Anstellung als Schreiber, Kellner oder Auslaufer. Das Nähere ist zu erfragen bei Hrn. Haag, in der Stadt Grünberg im Nonnengäßchen A 115.

Ein Mädchen, das noch in Dienst ist und sehr gutes Lob erhält, sucht baldigst Dienst, als Stuben-, Hausmädchen oder bei erwachsenen Kindern; sie kann schön nähen und Kleider machen; zu erfragen Lit. K No. 158.

Lit. M 20 wird eine Hausmagd gesucht.

Ein Zapfjunge wird gesucht, Brücke 7.

Für einen jungen ledigen Menschen ist zu Verrichtung von Laden-, Haus- und einigen Gartenarbeiten ein Dienst offen. Derselbe muß im Schreiben geübt, willig und fleißig sein, und wegen Treue und sittlichem Betragen sich genügend ausweisen können.

Es wird ein geringes Mädchen, das hier noch nicht gedient hat und zu aller Arbeit willig ist, gesucht, Lit. C No. 73.

Ein Mädchen, das nähen, waschen, bügeln und alle Hausarbeit verrichten kann, suchet Dienst; zu erfragen in der Tollgasse E 145.

Ein Mädchen sucht Dienst als Hausmädchen oder bei Kindern; sie erhält gutes Lob und kann gleich eingehen. Zu erfragen schöne Aussicht A No. 92.

Ein solides braves Mädchen, das schön nähen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gut empfohlen wird, sucht Dienst als Hausmädchen oder bei Kindern.

Eine perfekte Köchin, welche auch zur Hausarbeit sich erbietet und gutes Lob hat, suchet Dienst als Köchin oder Magd allein.

Ein junges Mädchen wird bei Kinder in Dienst gesucht Rosengasse F 164.

Ein hiesiger solider junger Mann wünscht einen Platz als Schreiber, Auslaufer oder dgl. zu erhalten. Auskunft ertheilt das allgemeine Commissions- und Besorgungs-Comptoir von Ed. Streng, Weißadlergasse F 14.

Ein junger Mensch, welcher deutsch und französisch spricht, schon als Kellner in angesehenen Gasthöfen servirt und gute Atteſtate hat, suchet Condition.

Ein solider und gebildeter Mensch von 20 Jahren, der gut schreiben und rechnen kann, vom Militär frey ist und gut empfohlen wird, suchet Dienst als Bedienter ꝛc. In der Steingasse No. 90 zu erfragen.

Ein junger Mensch, welcher deutsch und französisch spricht, den Dienst als Bedienter versteht, auch Reisen mit Herrschaften gemacht und gute Zeugnisse hat, suchet Dienst.

Ein solides Frauenzimmer, welches schon mehrere Jahre als Kammerjungfer conditionirt und gute Zeugnisse hat, wünscht wieder als Kammerjungfer oder als Haushälterin plaçirt zu werden. In der Borngasse No. 60, im 2ten Stock, zu erfragen.

Eine geschickte Köchin, welche gutes Zeugniß hat, sucht eine baldige Anstellung. Zu erfragen im Mohrengäßchen D 146, 2 Stiegen hoch.

An der Allee F 56 wird eine Magd gesucht.

Ein Friederichsdorfer Mädchen, welches gut französisch spricht, wird gesucht. Zu erfragen Breitengasse Lit. B No. 99, eine Stiege hoch.

Gesuche verschiedener Art.

fl. 150, 200, 1100, 2200, 2400, 3000, 3900, 5000, 6000, 7500, 8000, 9000, 10,000, 12,000 und 18,000 werden auf gute hiesige erste Insätze gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein auswärtiger gebildeter Jüngling wünscht in einer hiesigen Material-Handlung eine Lehrlings-Stelle zu erhalten. Näheres bey F. W. Winckelmann.

Sammetne und seidene, wie auch alle Arten Herren- und Frauen-Kleider werden zu kaufen oder gegen andere Waaren zu tauschen gesucht. Zu erfragen Katharinen-Pforte Lit. K No. 5, bey Herrn Euler.

Gebrauchte Doppeldielen und Realen werden zu kaufen gesucht. J 211.

In das Nassauische, nahe bei Frankfurt, werden auf sehr gute erste gerichtliche Hypotheken fl. 200, 1000, 1200, 1500, 2000, 3000, 3500, 4000 und 6000 zu 5 Prozent Zinsen gesucht. Das Nähere bei Köcher, E 69.

Bekanntmachungen.

Montag den 29. November wurde eine Vorstecknadel mit ächten Steinen verloren; der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine dem Werth angemessene Belohnung auf dem Nachrichts-Comptoir abzugeben.

Im Gasthaus zur Windmühle, auf der Allerheiligengasse, wird 1826r Wein, die Maas zu 24 kr., und 1825r zu 32 und 48 kr., auch noch bessere Sorten verzapft. Es können auch Herren in Kost und Logis genommen werden.

Große schöne Bückinge und Schellfische bei J. B. Glock, an der Peterskirche.

Gebrauchte Möbels, Matratzen und Betten werden in dem Möbel-Laden an der Constabler-Wache zu kaufen gesucht; auch steht daselbst ein gutes Kinder-Billard mit 5 Ballen und einem Que zu verkaufen.

fl. 1000, fl. 5000 und fl. 9000 sind auf erste gerichtliche Insätze auszuleihen. Das Nähere E 206, hinter der Hauptwache.

Ein armer Dienstbote hat am verwichenen Freitage auf der Straße einen Thalerschein verloren, um dessen Zurückgabe Schnurgasse Lit. H 62 der redliche Finder gebeten wird.

Marinirte neue Häringe, Chokolade-Kügelchen und Lichter für Weihnachtsbäumchen bei A. Ringes, Markt, im Merz'schen Hause.

Ein Säckchen mit etwas Geld ist in einem Laden liegen geblieben und steht dem sich legitimiren könnenden Eigenthümer zu Diensten.

Am verwichenen Sonntag wurde in der heiligen Geistkirche ein battistenes Sacktuch, W. gezeichnet, verloren; der Finder wird gebeten, es beim Herausgeber dieser Blätter gefälligst zurück geben zu lassen.

Frische ächte Perigord-Trüffeln, Pommer'sche Gänsebrüste, Göttinger Würste, Cabliau, Schellfische, Bricken, Bückinge und russischer Caviar sind billigst zu haben bei
A. Henninger, Markt, in den 3 Römern.

Bekanntmachung der allhier in Ladung liegenden Schiffer.

Nach Strasburg: Dan. Ullerich von Strasburg; fährt ab den 9. Dezember.

Nach der Rheinschanze, Speier und Schreck: B. Uberle von Speier; fährt ab den 8. Dez.

Nach der Rheinschanze u. Mannheim: M. Köhler, Wwe., von Mannheim; fährt ab den 10. Dez.

Nach Koblenz und Köln: Wittib Harrig von Mainz; fährt ab den 16. December.

Nach dem Obermain.

Nach Schweinfurt und Bamberg: A. Weyermann Wtb. von Bamberg; fährt ab den 8. Dez.

Nach Würzburg und Kitzingen: Mich. Seelig von Kitzingen; fährt ab den 9. December.

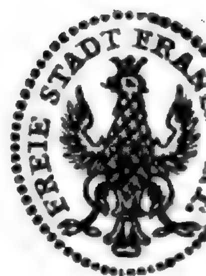
Nach Wertheim: J. C. Wenneis von Wertheim; fährt ab den 9. December.

Miltenberger Schiffer fährt ab den 8. Dec.

Hierbei das Amtsblatt No. 104.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)



Nro. 105. Freitag, den 10. December 1830.

Bekanntmachungen.

Nächstkommenden Montag den 13. December, Vormittags 10 Uhr, wird im ehemaligen Dominikanerkloster der sämmtliche Spreu-Vorrath von den 1830r Zehentfrüchten öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert.

Stadtkämmerei.

Fünf dem Waisenhaus zugehörige in Gewanne III gelegene Kraut-Aecker und Baumstücke sind zu verpachten. Die näheren Bedingnisse sind jeden Tag im Waisenhaus einzusehen, und die Gebote daselbst einzureichen.

Frankfurt den 6. Dezember 1830.

Die Verwaltungs-Kommission des Armen- und Waisenhauses.

Das am neuen Thor belegene, mit Lit. C No. 57 bezeichnete, vormals Wagner'sche Haus soll Freitag den 17. December 1830, Nachmittags 2 Uhr, im Haus selbst durch die beeidigten Herren Ausrufer öffentlich versteigert werden. Ueber die Verkaufs-Bedingnisse giebt der Unterzeichnete Auskunft.

Dr. Ant. Fresenius, wohnhaft Lit. J No. 189, in der Falkengasse.

Versteigerung
von
29 Stück rein gehaltenen Pfälzer Weinen.

Heute Freitag den 10. und morgen Samstag den 11. Dec., jedesmal Nachmittags um 2 Uhr, werden hinter der schlimmen Mauer in dem Keller unter der Behausung Lit. D No. 98 nachstehende bestens gehaltene Weine öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

8 Stück 1825r Wachenheimer,
7 Stück 1825r Dürckheimer,
4 Stück 1825r Ungsteiner,
4 Stück 1827r Gimmeldinger und
6 Stück 1827r Bechtheimer.

Proben davon werden bei der Versteigerung und eine Stunde vorher, von eins bis zwei Uhr, an den Fässern gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Montag den 13. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Löbl. Fiskalats im Vergantungszimmer 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Kaunitz, eine Kommode, 1 Pfeilerschränkchen, 1 Tisch, 10 Schildereien, 3 wollene Vorhänge und 6 Fenster-Pleen gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von 12 Stück Pfälzer Weinen.

Montag den 13. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Bornheimer Straße Lit. B No. 23 nachstehende ganz rein und bestens gehaltene Weine, als:

3 Stück Dürkheimer 1828r,
6 Stück Deidesheimer 1828r,
1 Stück Deidesheimer 1826r und
2 Stück Deidesheimer 1825r,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert. — Eine Stunde vor der Versteigerung werden die Proben an den Fässern gegeben.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 14. dieses, Vor- und Nachmittags und folgende Tage, werden zufolge verehrlichen Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 3. November a. c. die zum Nachlaß der verstorbenen Frau Gräfin von Castell gehörigen Effekten, als: mehrere gefaßte Juwelen, wobei ein Collier mit Perlen, ein Mittelstück mit Brillanten, — Gold und Silber, als: Leuchter, Vorleg-, Gemüse-, Eß- und Theelöffel, wobei 12 Stück vergoldete, Gabeln; allerlei Frauenkleider, Mäntel, Halstücher und Shawls, Hemden, Hauben, Strümpfe, Fenster-Vorhänge mit und ohne Franchen, Bettüberzüge, Bettdecken, Tafel- und Tischtücher, Servietten, Handtücher, Schränke, 1 Kaunitz, 1 Sekretär, Spiegeln, wobei 2 große Ankleide-Spiegeln, 1 nußbaumholzner Flügel, Thee-, Spiel- und Arbeits-Tische, Kommoden, Sophas, Stühle, Bettladen, Pendulen, Ofenschirme, ein Marmortisch mit Spiegel, Bettung, Porzellain, Glaswerk, plattirte Sachen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, mehrere Bücher, Kupferstiche und Schildereien, wobei mehrere Handzeichnungen von Gamelin, Bronze-Figuren, Friedrich den Großen und Voltaire vorstellend, ein Paradiesvogel, ein kleiner Lustre, eine Glasharmonika ꝛc. ꝛc., an der Allee im Haus Lit. E No. 46, neben dem goldnen Roß, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Cigarren.

Donnerstag den 16. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Vergantungszimmer ganze und Viertel-Kistchen feine Havanna-Cigarren gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von allerlei Waaren.

Freitag den 17. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird im Vergantungszimmer feines Porzellain, Leuchter ꝛc., circa 25 Dutzend Kistchen Kölnisches Wasser von sehr guter Qualität, wohlriechende Seife, als auch mehrere Quincaillerie-Waaren und dergleichen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Bekanntmachung.

Zur Bequemlichkeit meiner verehrten Abnehmer unterhalte ich bei

Herrn Jakob Eckhardt, Ziegelgasse G No. 165,

eine Niederlage von Madeira, Dry-Madeira, altem Xeres, Port à Port, altem Malaga, Muscat de Lunel, feinstem alten Jamaica-Rum und Arrac de Batavia; sämmtliches in Flaschen, welche daselbst zu den gleichen billigen Preisen, wie in meiner Behausung, abgegeben werden.

Joh. Eckhardt-Müller, Predigergasse A No. 56.

Jakob Eckhardt,
in der Ziegelgasse Lit. G No. 165,
empfiehlt sich in den beliebtesten Sorten ächter holländischer Rauchtabacke in Packeten, aus den besten Fabriken, wie auch in offenem Marylandtaback, Portorico, Halb-Canaster und feinem Varinas-Canaster, in verschiedenen Qualitäten, Varinas und Portorico in Rollen, superfeinen und feinen Havanna- und amerikanischen Cigarren, in Kistchen und Packeten, zu den möglichst billigen Preisen.

Geziemende Bitte.

Sämmtliche hiesige Behörden, Corporationen und Angestellte, so wie Jedermann, der mir für den neuen Staats-Kalender für 1831 irgend eine berichtigende Notiz, Wohnungs-Veränderung u. s. w. zu ertheilen so gefällig seyn wollte, ersuche ich hiermit aufs geziemendste, dergleichen Correctur-Beiträge bald gefälligst an mein Comptoir, Münzgasse No. 270, gelangen zu lassen.

Joh. Friedr. Wenner.

Spitzen, Tüll und Blonden,
in eben erhaltener ganz geschmackvoller Waare, werden im Ausschnitt unter den Fabrikpreisen verkauft bei

Wilh. L. Schubert,
Neue Kräme K 89.

Vom 8. d. Mts. an fahren täglich 2 Chaisen von hier nach Mainz ab. Die eine Morgens um 8 Uhr und die andere Nachmittags um 3 Uhr. Die Person zahlt fl. 1. 30 kr. Sollte Jemand diese Reise extra machen wollen, so steht stündlich ein Wagen, zu fl. 6, abzufahren bereit.

Bestellungen werden bei Herrn Kaiser, im goldnen Brunnen ohnweit der Hauptwache, angenommen.

$^{5}/_{4}$ und $^{6}/_{4}$ breite festfarbige Kattune zu 6, 8, 10 und 12 kr. pr. Elle, Merinos zu 24 kr. pr. Staab, bei

R. Chr. Haußer, Römerberg.

Das Schicksal der Loose Großherzogl. Baden'schen Lotterie-Anlehe bei Hrn. J. Goll und Söhne, 10te Ziehung, ist zu erfahren bei

Jakob W. Speyer, Arnsberger Hof gegenüber A 57.

Wir machen hiermit bekannt, daß wir unser Comptoir aus Lit. J No. 24 in Lit. J No. 25 verlegt haben.

Friedrich Dresler und Rost-Fingerlin.

Schweizer Sarsenet, schöne Waare, pr. Elle 8 kr., schwere und leichte Seide- oder Baumwolle-Watten billigst, bei

Johann Rußmann junior,
Weißadlergasse, nahe am großen Kornmarkt über.

Champagner mousseux,
ganz vorzügliche Qualität, ist mir von einem Mareuiler Haus zum Commissions-Verkauf ein Parthiechen consignirt worden, und kann ich die ganze Flasche zu dem so billigen Preise von francs 4 und die halbe desgleichen a francs 2. 25 cents. erlassen.

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Waaren-Empfehlung, zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Ich habe eine Parthie Umknüpftücher jeder Gattung, so wie englische, sächsische und französische Merinos, Circassias und Drap de Zephyr zu erkaufen Gelegenheit gehabt, die ich weit unter den Fabrikpreisen abgeben kann, und worauf ich meine geehrten Abnehmer aufmerksam machen zu müssen glaube.

Zugleich empfehle ich meine übrigen für die jetzige Jahrszeit geeigneten Artikel.

J. C. Lemmé, Katharinenpforte Lit. F No. 83.

Schiefertafeln und Griffeln
werden im Großen zu sehr billigen Preisen in Kommission verkauft bei

Christ. Friedr. Strauch, Römerberg J 162.

Die Wirthschaft einer geschlossenen Erholungsgesellschaft erster Klasse in einer Stadt in Sachsen, bestehend aus einhundert siebenzig Mitgliedern, ist von Ostern oder Johannistag künftigen Jahres an zu verpachten. Die Gesellschaft besitzt ein geräumiges Haus, in einem großen in der Stadt gelegenen Garten, zwei bedeckte Kegelbahnen, zwei Billards, einen großen Saal, worin Bälle und Konzerte veranstaltet werden, und hinlängliche Wohnung für den Wirthschaftspachter. Durch Stallung und Ueberlassung der Gras- und Gemüsenutzung des Gartens ist der Pachter in den Stand gesetzt, die geeignete Oeconomie zu treiben.

Es wird dabei vor Allem auf einen Mann von unbescholtenem Rufe gesehen, der über sein bisheriges Wohlverhalten die befriedigendsten Zeugnisse beibringen kann.

Braunschweiger Flachs,
von sehr schöner Qualität, empfehle zu billigem Preis.

J. B. Glock, an der Peterskirche.

Ganz neue Westenzeuge in großer Auswahl bei

Georg Schmelz, auf der Zeil neben der Briefpost.

Wachs-Leinwand und Wachs-Mousselin in allen Breiten und Farben im neuesten Geschmack, für Möbel, nebst Pack-Wachstücher, Wachspapier und Gicht-Taffet, werden fortwährend zu den billigsten Preisen im Ausschnitt verkauft bei

J. C. Dietzsch, Wittwe, Borngasse No. 68.

Von einem der ersten und berühmtesten Parfumeurs in Paris, Herrn Bourbonne, Succésseur de Demarson, ist mir eine Sendung der feinsten und vorzüglichsten Parfumerien zugekommen, welche ich zu sehr billig gestellten Preisen notiren kann, und zu bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrsgeschenken sich besonders eignen dürften.

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Amtliche Bekanntmachung von auswärtiger Behörde.

Publicandum.

Mittwoch den 29. December l. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf freiwilliges Anstehen der Christoph Gärtners Wtb. von hier, ihre, an der Hauptstraße gelegene, in sehr gutem Zustande sich befindende Gebäulichkeiten, bestehend in einem Wohn- und Backhaus, einem zur Brandweinbrennerei eingerichteten Locale, einem Holzschober und verschiedenen Stallungen, meistbietend auf hiesigem Rathhause versteigert. Dieselben umschließen einen sehr geräumigen Hof und haben zwei gewölbte Keller.

Höchst den 17. November 1830.

Herzogliche Landoberschultheiserei.
Winter.

Bekanntmachungen.

Museum.

Heute, Freitag den 10. December, ist Museum.

Die Vorsteher.

Die so eben erschienene vierte verbesserte und vermehrte Auflage von dem Buche:

Das lieblichste Geschenk,

für kleine Kinder, die lesen lernen und lesen können. Ein verbessertes Abc-, Buchstabir- und Lesebuch nach Pestalozzi's und Stephani's Lehrmethode, von Müller, Prediger in Wollmirsleben und Ritter. Mit 70 ausgemalten Abbildungen, und den interessantesten, den Fassungskräften des Kindes angemessenen Erzählungen. 8. 1830. In colorirtem Umschlage 54 Kreuzer.

Enthält, neben vielen kleinen Erzählungen und Geschichten für das erste Alter, viele ganz kurze Verse und kleine Gedichte, wie sie das zarte Alter fassen kann, immer eine moralische Anwendung gebend, die auch noch 8- bis 10jährigen Kindern nützlich ist. Es sind auch hier wieder Pestalozzische Lese-, Denk- und Sprechübungen gegeben, und eine gute Fibel beigefügt, die allgemein mit Beifall aufgenommen worden.

Uebrigens ist dieses Büchlein ganz verschiedenen Inhalts von dem bekannten Buche:

Bitte! Bitte! lieber Vater! liebe Mutter! beste Tante! guter Onkel!

schenke mir dies allerliebste Buch mit den schönen ausgemalten Kupfern und den vielen hübschen Erzählungen. — Ein verbessertes A B C- und Lesebuch, nach Pestalozzi's und Stephani's Lehrmethode. Von Pastor Müller in Wollmirsleben. 8. 5te verbesserte Aufl. 1830, in gemaltem Umschlag, 54 kr. Damit man dem Besitzer des Einen, auch das Andere schenken kann.

Zu haben bei J. D. Sauerländer, große Sandgasse.

Unterzeichneter empfiehlt für bevorstehende Weihnachts- und Neujahrsfeste sein sehr ausgewähltes Lager von Jugend- und Kinderschriften, so wie Gesellschaftsspielen; auch sind daselbst alle erschienenen

Almanache für das Jahr 1831

zu haben.

Ferdinand Boselli, Döngesgasse Lit. G No. 46.

Nebst meinen schon bekannten Sorten von reingehaltenen Weinen verzapfe ich auch noch, sowohl im Hause als über die Straße, einen vorzüglich guten 1819r Dürkheimer zu 16 kr. die Bouteille, und 1825r zu 20 kr. die Bouteille, desgleichen einen Forster Traminer zu 24 kr. die Bouteille; wie auch im Faß und Viertel zu möglichst billigen Preisen und reellster Bedienung.

Joh. Jost Peters, Steingasse Lit. H No. 87.

Niederlage gesteppter Bettdecken über einschläfrige, zweischläfrige und Kinder-Betten von schweren festfarbigen Kattunen, zu sehr billigen Preisen, bei R. Chr. Haußer, Römerberg.

Sonntag den 12. December ist in meinem Saale vollständige Tanzmusik anzutreffen, wozu ich höflichst einlade.

C. F. Roos.

Strickwolle.

In Hamburger, Englischer, Schottischer und Vigonia bin ich mit vorzüglich schöner Waare assortirt, und erlasse solche zu den billigst möglichsten Preisen.

Johann Rußmann junior,
Weißadlergasse, nahe am großen Kornmarkt über.

E. W. Schenck,
Markt, zum goldnen Hahn, dem steinernen Hause gegenüber,
in Frankfurt a. M.,
empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager

Wachs-Lichter und Stöcken

zu den Fabrikpreisen, für Girandole, Tafel-Lustre und Wagen à fl. 1. 12 kr. pr. Pf., ferner Nacht- und Laternen-Lichter a fl. 1. 16 kr. pr. Pf., weisse und farbige Wachsstöcke, sämmtlich aus der Fabrik des Hrn. W. Fleischmann in Offenbach.

Meinen geehrten Freunden und Abnehmern widme ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meinen neuen Laden hinter dem Pfarreisen, an der Ecke der Borngasse, bezogen habe, und empfehle ihrem geneigten Andenken mein gut assortirtes Waarenlager bestens. Dasselbe besteht, wie bisher, aus allen Sorten Baumwollen-Waaren, englischen und deutschen Wollen-Waaren; aus roher, gebleichter und gefärbter Leinwand, Barchent und Zwillich in großer Auswahl, und engl. Strick- und Nähgarn.

J. G. Heuser junior **seel. Wittwe.**

Wittib d'Angelo und ihre taubstumme Tochter, Steinweg Lit. E No. 216, empfehlen auf bevorstehende Weihnachten ihre Blumenfabrik mit geschmackvollen Ball-Garnituren, Jardnières, Natur-, Topf- und Moosblumen für in Stickereien, Taffet-Zierrath, Guirlanden für Platto ic., aufs beste.

Ich warne hierdurch Jedermann, auf meinen Namen — wer es auch seye — Etwas zu borgen, indem ich ohne meine Unterschrift für nichts hafte.

Joh. Christian Gebhardt.

Zu verkaufen.

In einer lebhaften Lage ist ein in gutem Gang seyendes Fettkrämer-Geschäft mit Haus aus der Hand billig zu verkaufen. Näheres Fischergasse Lit. M No. 10.

Ein für einen Spezerei- und Brandweinkrämer sehr nahrhaft gelegenes Haus stehet billig zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Vier Stück rein gehaltene Bodenheimer 1819r Weine, im Großherzogthum Hessen liegend, wovon die Proben dahier im Maulbeerhofe zu nehmen sind, werden billigst angeboten.

Eine Optik ist zu verkaufen.

Ein gebrauchter aber noch in sehr gutem Stand befindlicher Coupee-Wagen ist billig zu verkaufen, in der Chaisenfabrik in Bockenheim.

Ein im 12ten Quartier, Lit. M, gelegenes Haus ist zu verkaufen. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Zu vermiethen.

Zwei reich möblirte Zimmer sind zu vermiethen und können gleich bezogen werden; große Sandgasse K 163, im Laden, das Nähere.

Mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel sind zu vermiethen; neue Kräme 95.

Katharinenpforte Lit. K No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

In Lit. G No. 147 ist ein Logis mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Schlimmauer 92 ist im dritten Stock ein, auch 2 möblirte Zimmer zu vermiethen.

Eine Wohnung ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. M 111.

In einer angenehmen Lage ist eine bequeme Wohnung mit verschlossenem Vorplatz, bestehend in 8 Zimmern und Küche, in einander gehend, Bodenkammern, Holzplatz, gemeinschaftlicher Waschküche, Brunnen- und Regenwasser, nebst Kellerantheil, zu vermiethen. Näheres Lit. A No. XX.

Lit. J No. 267, in der Mainzergasse am ehemaligen Schneidwalle, ist im ersten Stock eine angenehme Wohnung zu vermiethen.

Schäfergasse C 164 ist im dritten Stock ein schönes Logis gleich zu vermiethen.

In der Gegend der Zeil ist ein Local, welches sich zu einer Wein-, Bier-, Speise-Wirthschaft oder Laden sehr gut eignet, auch schon darinnen diese Geschäfte vortheilhaft betrieben worden, billig zu vermiethen. Nähere Auskunft gibt Herr Ziegler, in Lit. E No. 127, große Bockenheimer Straße.

Buchgasse Lit. J No. 201 ist ein Geschäfts-Lokal, bestehend aus 3 schönen Magazinen, jedes mit 2 Flügel-Thüren, welche auf die Straße gehen, einem Comptoir-Zimmer, so wie einem zum Waarenlager herrlich geeigneten großen Saal auf ebener Erde mit 7 Fenstern, zu vermiethen, und den 1. Jan. zu beziehen.

An der Baarfüßer Kirche K 153 ist ein Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Im Arnsberger Hof Lit. A No. 44 ist der 2te Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Kabinet, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzplatz, dann zum gemeinschaftlichen Gebrauch: Waschküche, Brunnen- und Regenwasser, ein großer Trockenboden und ein Bleichgärtchen, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Kannengiesergasse L 183 ist ein Logis im zweiten Stock zu vermiethen.

In der Saalgasse Lit. M No. 122 ist der erste Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine sehr helle und freundliche Wohnung, bestehend in vier Zimmern, einem Kabinet, Küche, zwei Kammern, Keller, Holzplatz, gemeinschaftlichem Gebrauch der Waschküche und sonstigen Bequemlichkeiten, ist in Lit. J No. 209, Münzgasse, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf der großen Gallengasse ist ein Logis im dritten Stock nach der Straße hin, bestehend in einem Salon und vier Zimmern, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

Es ist ein sehr schönes Zimmer mit Alcov und Kabinet zu vermiethen. Lit. D No. 163.

Auf der großen Eschenheimer Straße No. 39 ist eine Wohnung im dritten Stock, von 6 Zimmern, Küche, Kammer und Keller-Antheil, zu vermiethen, und das Nähere gleicher Erde zu erfahren.

Ein möblirtes Zimmer ist am Komödienplatz E 244 zu vermiethen.

Saalgasse No. 112 ist eine schöne Wohnung zu vermiethen.

Unter der Katharinenpforte F 97 ist ein schöner Laden zu vermiethen.

Ein Zimmer ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen, Döngesgasse G 31.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hafraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit L No. 88 zu erfahren.

Lit. F No. 96 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

In der Fahrgasse L 13 ist ein Zimmer zu vermiethen und den 18. d. Mts. zu beziehen.

In der Neugasse L 116 ist eine Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Laden für trockene Waaren ist zu vermiethen, in der Fischergasse Lit. M No. 72.

Ein schönes Logis ist J 23 an der Sonnenseite zu vermiethen.

In der Fahrgasse Lit. A No. 170 ist eine Wohnung im dritten Stock zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein gesittetes Mädchen von Hanau, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, auch in einem Laden schon mehrere Jahre conditionirt hat, wünscht eine Stelle zu erhalten; zu erfragen Schnurgasse L. 37.

Für einen jungen ledigen Menschen ist zu Verrichtung von Laden-, Haus- und einigen Gartenarbeiten ein Dienst offen. Derselbe muß im Schreiben geübt, willig und fleißig sein, und wegen Treue und sittlichem Betragen sich genügend ausweisen können.

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, perfekt kochen kann und sich auch Hausarbeiten unterzieht, sucht Dienst; zu erfragen Lit. A No. 67.

Ein reinliches Dienstmädchen, das etwas stopfen und nähen kann, wird sogleich in Dienst gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Eine gute Drehbank wird zu kaufen gesucht, J 25.

Ein in gutem Stand befindliches sechsoctaviges, die Orchesterstimmung haltendes Piano-Forte in Tafelform wird zu kaufen gesucht.

fl. 150, 200, 1100, 2200, 2400, 3000, 3900, 5000, 6000, 7500, 8000, 9000, 10,000, 12,000 und 18,000 werden auf gute hiesige erste Insätze gesucht. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Man wünscht noch einen oder zwei Theilhaber, um Unterricht an Mathematik und Geometrie zu nehmen.

Ein auswärtiger gebildeter Jüngling wünscht in einer hiesigen Material-Handlung eine Lehrlings-Stelle zu erhalten. Näheres bei F. W. Winckelmann.

In das Nassauische, nahe bei Frankfurt, werden auf sehr gute erste gerichtliche Hypotheken fl. 200, 1000, 1200, 1500, 2000, 3000, 3500, 4000 und 6000 zu 5 Prozent Zinsen gesucht. Das Nähere bei Köcher, E 69.

Bekanntmachungen.

Im Gasthaus zur Windmühle, auf der Allerheiligengasse, wird 1826r Wein, die Maas zu 24 kr., und 1825r zu 32 und 48 kr., auch noch bessere Sorten verzapft. Es können auch Herren in Kost und Logis genommen werden.

Guter Bordeaux-Wein, die Bouteille zu 35 kr., guter Malaga, zu 45 kr. die Bouteille, bei Sophie Adler, Neukräm 95.

Erprobte Linsen 8 kr., gelbe Erbsen 9 kr. das Gescheid, im Malter billiger, Welschkorn, Wicken und geschälte Gerste, bei J. B. Glock, an der Peterskirche.

5000 fl. liegen auszuleihen bereit.

Ein junger Mensch kann gegen billige Vergütung Kost und Logis haben.

Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche an das Polizei-Amt Forderungen zu machen haben, werden andurch aufgefordert, ihre Rechnungen längstens bis zum 30. d. Mts. einzureichen, mit dem Bemerken, daß die Saumseligen den durch Verzögerung erwachsenden Nachtheil sich selbst zuzumessen haben. Frankfurt den 8. December 1830.

Polizei-Amt.

Kommenden Dienstag den 14. December, Vormittags 11 Uhr, werden in der Zehntscheuer zu Dörkelweil

16 Fuder Waizen-
3 Fuder Wirr-
22 Fuder Gersten-
10 Fuder Hafer- und
2 Fuder Erbsen-
} Stroh

öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert, wozu die Lusttragenden hiermit eingeladen werden.

Stadt-Kämmerei.

Kommenden Mittwoch den 15. December, Vormittags 11 Uhr, werden in der Zehntscheuer zu Niederursel

15 Fuder Korn-
24 Fuder Waizen-
5 Fuder Korn- u. Waizen-Wirr-
17 Fuder Gersten-
17 Fuder Hafer- und
1 Fuder Erbsen-
} Stroh

öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert, wozu die Lusttragenden hiermit eingeladen werden.

Stadt-Kämmerei.

Bekanntmachung.

Denjenigen Einlegern bei der Sparkasse, welche ihre Einlagen ganz oder zum Theil in der ersten Hälfte des nächstkommenden Monats Januar 1831 zu erheben Willens seyn sollten, und dazu statutenmäßig berechtigt sind, dient zur Nachricht, daß sie dieselben schon am 31. Dezember l. J. im Local der Sparkasse zwischen 8 und 9 Uhr Morgens in Empfang nehmen können, indem während dem Zeitraume vom 1. bis 15. Januar 1831, wegen Abschluß der Bücher, die gewöhnlichen Wochensitzungen nicht Statt haben werden; aus diesem Grunde werden die in dieser außerordentlichen Sitzung am 31. Dezember l. J. gemacht werdenden Gelderhebungen so berechnet, als ob die Rückzahlungen im Monat Januar 1831 Statt gefunden hätten.

Die regelmäßigen Wochensitzungen beginnen dann wieder Samstags den 15. Januar 1831.

Frankfurt a. M. den 5. December 1830.

Die Direktion der Sparkasse.

Da die Gewerbschule für den Zeichnen- und Geometrischen-Unterricht Schüler annimmt, so wird solches hierdurch bekannt gemacht, und dabei bemerkt, daß kommenden Sonntag, den 12. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, die Bedingnisse bekannt gemacht und Schüler aufgenommen werden.

An dem gleichen Sonntag, Morgens nach dem Gottesdienst, werden auch in die Sonntagsschule Schüler angenommen. Bewilligungsscheine der Lehrherren für Lehrlinge sind Samstags im Schullocale an der Katharinenkirche abzuholen, ohne welche solche nicht aufgenommen werden können.

Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß vor Ende Februars k. J. keine weitere Aufnahme in die Sonntagsschule statt finden kann.

Die Direktion der Sonntags- und Gewerbsschule.

Von heute an (10. December) wohne ich hinter der schlimmen Mauer bei Herrn Säcklermeister Friederich.

Dr. med. G. A. Eiser.

Das zu jedem Geschäft geeignete, gut eingerichtete Haus, zur Eiche genannt, mit Lit. J No. 112 bezeichnet, hinter dem Römer belegen, ist zu vermiethen und das Nähere zu erfahren bei

W. F. Wetzel, adv. ord.

Bei Frau Wittib Reinheimer, geb. Prestel, wohnhaft auf dem großen Hirschgraben, im Zimmerhof zweiter Etage, sind Transparent-Zeichnungen, als Mondschein behandelt, für Lichtschirme, zu moderaten Preisen zu haben, und jeden Morgen von 10 bis 12 Uhr zu besehen.

Zu Weihnachtsgeschenken sehr dienlich

empfehle ich ein besonders schönes Assortiment Umknüpftüchelchen und Echarpes, Londoner Druck-Foulards, Gürtelbänder, Handschuhe, Arbeitsbeutel, Percal-Taschentücher mit Pariser Scenen, Landkarten und Schweizer Ansichten, Halsbinden aller Art, darunter Patent-Cravatten zu 45 kr. das Stück, Westenzeuge in Wolle, Seide und Sammet, Tischteppiche in allen Größen, auch für lange Tische, wohlfeile Kattunen und einige andere ausgesetzten Waaren. Ferner empfehle ich mein vollständiges Lager in Seidenwaaren, Merinos, Mäntelzeugen, Shawls, Bändern und Fußteppichen.

Georg Knoblauch, im Braunfels.

Samuel B. Schames, im Johanniterhof,

empfiehlt sich mit seinem sehr wohl assortirten Lager in Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen, Roßhaaren, Barchenten und Zwillichen ꝛc.; er verfertigt auch Betten und Matratzen zu sehr billigen Preisen, unter Zusicherung der pünktlichsten und reelsten Bedienung.

Von den so sehr beliebten

ächten Sächsischen Winterschuhen

habe eine Sendung erhalten. Benedict Landau.

Damen-Mäntelzeuge in den neuesten Dessins zu herabgesetzten Preisen bei

Georg Schmelz, auf der Zeil neben der Briefpost.

Aechter Chinesischer Blumen-Sago
(kein Surrogat).

Dieser Sago, der wegen seiner Nützlichkeit und seinem guten Geschmack jeden bis jetzt bekannten übertrifft und von dem wir zur Ueberzeugung Proben unentgeldlich verabreichen, ist zu haben bei Seipp & Comp., Nebenstock No. 87b.

Pariser Tisch-, Häng- und Nachtlampen
sind in reicher Auswahl und neuesten Formen angekommen, und werden zu den billigsten Preisen abgegeben in der Quincaillerie- und Porzellain-Handlung von
Heyum Seligman Langenbach, Döngesgasse Lit. H No. 151.

Zu bevorstehenden Weihnachten
empfehlen sich mit einer schönen Auswahl Putzarbeit, als: Tüll-Spenzer von fl. 1. 48 kr. bis fl. 6, Putzhauben von fl. 2. 30 kr. bis fl. 8, Pariser Negligée-Hauben von fl. 1. 12 kr. bis fl. 2. 24 kr., Barretchen von fl. 1. 24 kr. bis fl. 2, Tüll-Krägen von 36 kr. bis fl. 1. 20 kr., Tüll-Böden zu 40 kr., unter Zusicherung bester Bedienung,
Geschwister Sichel, Fahrgasse Lit. A No. 106, dem goldnen Stern gegenüber.

David Landau, Schnurgasse No. 82,
empfiehlt einem geehrten Publikum sein wohl assortirtes Lager in Damen- und Herren-Uhren, französischen und Wiener Pendulen, Toilette- und Nacht-Uhren rc., zu den billigsten Preisen.

J. G. Roth, Lit. A No. 156, in der Fahrgasse,
empfiehlt sich in allen Sorten seidenen, Kastor-, Filz- und lackirten Hüten, so wie auch mit Käppchen von Seiden-Velbel; auch werden getragene Hüte von demselben bestens reparirt.

Um mit dem Porzellain-Lager, in Lit. J No. 180, der St. Leonhardskirche gegenüber, aufzuräumen, werden sämmtliche noch vorräthige Sorten, als: Teller, Schüsseln, Suppenkumpen, Thee-, Kaffee- und Milchkannen rc. rc., zu sehr billigen Preisen abgegeben.

Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich in allen Manieren der Kupferstecherkunst, Schriftstechen und Zeichnen, sowohl in wie außer dem Hause, Unterricht ertheile; zugleich empfehle ich mich in allen in diese Fächer einschlagende Artikel, so wie zum Illuminiren aller Gegenstände bestens.
F. Neubauer, Kupferstecher, in der Biebergasse Lit. E No. 201.

Bielefelder Leinwand und Sacktücher, Sächsische, Schlesische und Böhmische Lederleinwand, Kaffee-Servietten, Tisch- und Handtücher-Gebild, ächtfarbige leinene Taschentücher, rohe, gebleichte und gefärbte Futterleinen u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen in vollständiger Auswahl Joseph Diehl, im steinernen Hause auf dem Markt.

Unterzeichneter hat wieder eine neue Sendung steifer, mittelmäßiger und weicher Zahnbürsten erhalten. Seine Zahntinktur und Zahnpulver, wie auch seine Bruch- und Präservativ-Bänder nebst Suspensoren, welche in ganz Deutschland als die heilsamsten und bequemsten anerkannt, sind hinlänglich bekannt.
J. M. Retzler, Zahnarzt und Bandagist, Steinweg, Lit. E No. 219.

Zu verkaufen.

In der St. Peterskirche ist ein Frauensplatz, der Kanzel über, zu verkaufen.

Eine Flügelthüre von Eichenholz mit Pasquill und Riegel, 9 Schuh hoch, 5 Schuh 9 Zoll breit, und eine Glasthüre, sind zu verkaufen. Nebenstock L No. 87 b.

Eine eiserne Geldkiste ist billig zu verkaufen. Seilerstraße C 1.

Ein gutes Piano-Forte in Tafelform, mit 6 Octaven und 3 Pedalen, ist in Lit. B No. XIX (19) in der Bornheimer Straße, dem Guntersheim'schen Kaffeehaus gegenüber, im 1sten Stock, zu verkaufen.

Es steht ein neuer ein- und zweispänniger, auch ein Kinder-Schlitten zu verkaufen; Lit. E No. 228.

Einige gute Betten nebst Bettlade und Strohsack sind billig zu verkaufen, in der Vogelsgesanggasse Lit. G No. 95.

Zu vermiethen.

Nahe an der Katharinenpforte ist ein kleines Häuschen an eine stille Haushaltung zu vermiethen, bestehend aus einem Laden, 3 Zimmern, einer Küche und Boden. Das Nähere bei J. D. Schott, K 167.

Ein Zimmer mit Möbel ist auf dem Komödienplatz Lit. E No. 193 a zu vermiethen.

Römerberg Lit. J No. 89 ist ein Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Ein Frauensplatz in der St. Katharinen-Kirche ist zu vermiethen.

Eine helle Wohnung, von 2 bis 3 Zimmern, Küche, Kammern, Keller u. s. w., ist zu vermiethen; Fahrgasse H 40.

Lit. L No. 64 ist ein neu hergestelltes Zimmer ebener Erde, mit oder ohne Möbel, für einen oder zwei Herren billig zu vermiethen.

Seckbächer Gasse ist ein Keller, 20 Stück haltend, zu vermiethen.

Ein Keller zu circa 24 Stück Wein ist zu vermiethen.

Ein Zimmer und Kabinet mit Möbel ist zu vermiethen; Eschenheimergasse 157.

Eine Wohnung von einem schönen Zimmer mit Alcov, Stubenkammer, Küche, Keller und Bodenkammern, ist Ziegelgasse 164 zu vermiethen.

In der Gelnhäusergasse 119 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen.

Lit. G No. 7, an der Katharinenpforte, ist ein Laden nebst Wohnung zu vermiethen.

Große Bockenheimer Straße E 131 sind im ersten Stock zwei Zimmer, Küche nebst Bodenkammer zu vermiethen; auch kann gleicher Erde ein kleines Lokal dazu gegeben werden.

Fahrgasse Lit. H No. 39, der Nonnengasse schräg gegenüber, ist der dritte Stock zu vermiethen, bestehend: in zwei Zimmern, in die Fahrgasse sehend, Küche, Kammer, Keller-Antheil und sonstigen Bequemlichkeiten; ist sogleich zu beziehen und sich in Lit. H No. 38 zu erkundigen.

Lit. A No. 172, Frohnhofstraße, ist eine bequeme, helle und trockene Wohnung, bestehend: aus drei heizbaren Zimmern, Kabinet, Bodenkammern, Küche mit Sparherd, Keller, Waschküche, s. v. Abtritt rc., zu vermiethen, und gleich zu beziehen; ein geräumiger Laden nebst Stube kann zugleich mit abgegeben werden.

Eine vollständige Wohnung ist zu vermiethen; Gelnhäuser Gasse No. 111.

In J 237 ist ein Logis zu vermiethen.

Schäfergasse 182 sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

An der Allee Lit. E No. 46 ist der erste Stock, enthaltend: 5 Zimmer und Küche, mit 2 Kammern und allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und vom 17. December an zu beziehen.

Kalbächer Gasse E 171 ist eine nicht sehr große Wohnung zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Abermals sind frische Teltower-Rübchen angekommen, im Thiergarten, Friedberger Straße.

1826r Wein, die Maas 32 kr., verzapft Erras, in Sachsenhausen.

Ein Dienstmädchen hat am 8. dieses ein Beutelchen mit ungefähr fl. 3 verloren, und bittet inständigst den redlichen Finder um gütige Rückgabe.

Am 6. d. Mts. wurde eine silberne Schnalle gefunden; der Eigenthümer kann sie gegen die Einrückungsgebühren in der großen Eschenheimer Straße Lit. D No. 168 in Empfang nehmen.

P. Gran, Vogelsgesang-Gasse G 95, der Alles, was zum Reinigen der Bettfedern, Füllen und Wichsen der Betten erforderlich ist, vollkommen versteht, empfiehlt sich auf's Neue.

Bekanntmachungen.

Werkmeister und sonstige Lieferanten, welche für bereits gefertigte ihnen von unterzogenem Amte aufgegebene Arbeiten mit ihren Rechnungen noch zurück sind, werden andurch aufgefordert, solche alsbalden und um so gewisser einzureichen, als diejenigen, welche bis gegen Ende dieses Jahres gegenwärtiger Aufforderung nicht Genüge geleistet haben, den ihnen dadurch erwachsenden Nachtheil sich selbsten zuzuschreiben haben.

Frankfurt den 8. Dezember 1830.

Bau = Amt.

Versteigerung von englischem Steingut.

Montag den 20. dieses, Vor- und Nachmittags, wird im Vergantungszimmer eine Parthie engl. Steingut, als: große und kleinere Suppen-Terrinen mit Untersätzen, Schüsseln, Salatkumpen, Waschkumpen und Waschkannen, Saucières, Senfkännchen, Butterdosen, Nachtgeschirre, Kaffee-, Milch- und Theekannen, Rahmgieser, Zuckerdosen, Spülkumpen, Tassen rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Effekten und Malereien.

Dienstag den 21. dieses, Vor- und Nachmittags und folgenden Tag, werden in Gemäsheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 29. Oktober a. c. die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen israelitischen Bürgers und Handelsmanns Löser Reinganum gehörigen Mobilien, als: etwas Silber, allerlei Holzmöbel, Bettung, Kleidung, Leib-, Leinen- und Weißgeräth, Küchengeräthschaften, Porzellain, Glaswerk und dergleichen,

sodann Mittwoch d. 22. d., Morgens um 9 Uhr anfangend,

die Oelgemälde, wobei mehrere von bekannten und berühmten Meistern, Kupferstiche, theils unter Glas und Rahmen, rc. rc., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wilhelm Schäfer's Buchhandlung,

im Casino am Roßmarkt,

empfiehlt für bevorstehende Weihnachten ihr Lager vorzüglicher Kinder- und Jugendschriften, Zeichnenbücher, Atlasse, Spiele u. s. w., nebst den Almanachs für 1831.

Zugleich bemerkt sie, daß sie eine Anzahl älterer Jugendschriften, in deutscher und französischer Sprache, in Kommission erhalten hat, die sie zu sehr herabgesetzten Preisen zu verkaufen ermächtigt ist.

Seidene Pulswärmer

erhielt so eben in allen Farben, die zu jedem Kleide passen,

D. Franck, neue Kräme Lit. K No. 92.

Bekanntmachung.

In Dienstsachen bei dem ersten Bataillon Stadtwehr-Infanterie bin ich jeden Tag von 11 bis 1 Uhr in meiner Wohnung, Lit. N No. 38, zu sprechen. J. F. Rothenburger,
Obristwachtmeister des 1sten Bataillons Stadtwehr-Infanterie.

Wohnungs-Veränderung.

Vom 9. December wohne ich in der Borngasse, Ausgangs des Markts, bei Herrn Schlossermeister Laubinger, L 53. F. C. Kißner.

Waaren-Empfehlung.

Ich habe einige sehr billige schwere Seidenstoffe und ächte Popplins erhalten; eben so habe ich in Halbseidenzeug und Kattunen mehreres ausgesucht, welches zu herabgesetzten Preisen verkaufe, und empfehle mich damit bestens. C. Louis Beyschlag.

Mein Waarenlager, bestehend aus allen Sorten wollenen, baumwollenen, leinenen, floret- und gut seidenen Strümpfen, Handschuhen, Kappen, feinen gewebten und gestrickten Herren- und Frauen-Unterhosen, Kamisölern, Hemden, Frauen-Röcken, Jacken, Kinderkleidern, Jagd-Gamaschen, Gicht-Kammwolle, mehreren Sorten Winterschuhen, Sayet, Strickwolle rc. rc., bringe ich bei jetziger Jahrszeit und kalten Witterung hiermit in empfehlende Erinnerung, sowohl meinen großen als kleinen Abnehmern die billigsten Preise und reelste Bedienung versichernd.

Zugleich bemerke, daß ich einige Sorten holländischer Tabacke in Commission erhalten habe, welche ich zu den billigen Preisen von 40 bis 48 kr. pr. Pfund erlassen kann; in größeren Parthien erlasse einen kleinen Rabatt. J. L. Bademer, neben dem goldnen Löwen.

Bekanntmachung.

Da ich in Wien die Thierheilkunde studiert und daselbst, so wie bei Einem Hochlöbl. Sanitäts-Amt dahier, mein Examen bereits abgelegt habe, so wollte ich nicht verfehlen, einem verehrl. Publicum dieses anzuzeigen und mich zu empfehlen. Chr. Riese, Thierarzt;
wohnhaft: Allee Lit. E No. 240.

Sehr billige Tücher im Ausschnitt.

Meinen Freunden und Gönnern mache ich hiermit die Anzeige, daß mein Waarenlager für diesen Winter abermals auf das Beste assortirt ist; als: in Niederländer und Englischen Tüchern, Cuir de laine, $^{14}/_{4}$ br. Billardtuch, Castmir, Circassienne und Drap de Zephir; von letzterem habe ich eine frische Sendung erhalten, die ich zu sehr billigem Preise erlassen kann. Auch besitze ich ein Sortiment Tücher in mehreren Farben, welche sich für Mäntel vorzüglich eignen und die ich ebenfalls sehr billig erlassen kann.

M. Schweitzer, Wittib,
Schnurgasse Lit. L No. 35, der Gelnhäuser Gasse gegenüber.

Juwelen und Goldwaaren.

Mit allen möglichen, zur kleinen und großen Bijouterie gehörenden Gegenständen, in feinem Golde und nach den neuesten Moden, versehen, empfehle ich mich hiermit einem hohen Adel und verehrl. Publikum, zu den möglichst billigen Preisen, ergebenst.

Auch kaufe und verkaufe fortwährend gefaßte und lose Juwelen, Perlen und farbige Steine.

Moritz Goldschmidt,
Katharinenpforte K 171, am kleinen Kornmarkt.

Zu bevorstehenden Weihnachten

bringe ich mein Kommissions-Lager in Theebrettern in allen Größen, Pettschaften, Uhrschlüsseln, schottischen Dosen, in verschiedenen Qualitäten, Federmessern, Ever Points, Reißfedern, Cigarren-Röhren und Cigarren-Etuis, schönen Ohrringen, Korsetten-Rücktheilen, Reisehemden, Fingerhüten, Scheeren, Nähnadeln, Obstmessern, in empfehlende Erinnerung.

Sophie Adler, neue Kräme K 95.

Chemische Feuerzeuge oder Schnellzünder

eigener Fabrik, von sehr guter Qualität und äußerst billig, hat Unterzeichneter zur Auswahl, als: Küchen-, Taschen-, Tafel-, Jagd-, Reise- und Comptoir-Feuerzeuge, von 10 kr. bis zu fl. 1. 24 kr. pr. Stück; Zündgläser von 4 kr. bis zu 12 kr. pr. Stück; Zündhölzer bester Sorte zu 2 und 3 kr. pr. Hundert, in Päcken von 1000 Stück zu 15 und 18 kr. Die Füllung alter Zündflaschen 4 und 6 kr., nach Verhältniß der Größe.

Wiederverkäufern bewillige ich einen bedeutenden Rabatt.

Meine verehrten Abnehmer können dieselben von heute an sowohl in meiner Wohnung, als auch in meinem eröffneten Laden in der Bleiden-Straße, dem Herrn Wilhelm Knoblauch gegenüber, erhalten.

Hölz.

Bekanntmachung.

Unterzeichnete Tuchhandlung bringt zur Kenntniß, daß sie gesonnen ist, mit mehreren Waaren-Artikeln aufzuräumen; um diesen Zweck zu erreichen, hat sie sämmtliche Preise bedeutend herunter gesetzt; mit dieser Anzeige verbunden, empfiehlt sie einem geehrten Publikum auch zugleich ihr übriges Waarenlager, und versichert in jeder Hinsicht die billigsten Preise und reelste Bedienung.

Weißenfeller und Hoffmann.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager von

Schlafröcken für Herren, Damen und Kinder,

in den neuesten und dauerhaftesten Zeugen und zu den billigsten Preisen.

D. Franck, neue Kräme Lit. K No. 92.

Bei herannahenden Weihnachten

empfehle ich mein Lager von Kinderspielwaaren, allen Sorten Puppenköpfen nebst ledernen Gestellen, Arbeitskästchen, Chatoullen, Nähladen, Schreibzeugen, Bau- und Farbkasten, Boston-, Whist-Kästchen, Spielmarken, Domino-, Lotto-, Geduld- und andern Gesellschafts-Spielen, so wie von allen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu den billigsten Preisen, und bitte um geneigten Zuspruch.

M. Weyrauch, Neukräm, gegen Herrn J. S. Fries über.

Die erwarteten feinen Puppenköpfe sind angekommen, in schönster Auswahl und in allen Größen zu haben bei

E. Anspach, Döngesgasse Lit. G No. 48.

Gesundheits-Senf

habe eine Parthie erhalten, in Halb-Schoppen-Töpfen zu 10 kr., welchen ich, seiner anerkannten Güte wegen, bestens empfehlen kann.

Hölz, dem Herrn Wilhelm Knoblauch gegenüber.

Mit einer großen Auswahl (nach den neuesten Façons) von Chemisetten, Pellerinen und Spenzern, Putz- und Negligée-Hauben, Blonden-Chemisettes für offene Ueberröcke, Blonden-Spenzer und Hauben nach der letzten Pariser Façon, auch Kinder-Chemisettes, Spenzer und Hauben, in verschiedener Größe und zu billigen Preisen, empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch ergebenst H. Geiger, Katharinenpforte.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest empfehle ich meinen Gönnern zur geneigten Abnahme ergebenst: feine braune gemandelte Nürnberger Lebkuchen, schön verziert und gut; ferner die als vorzüglich bekannten weißen gemandelten Lebkuchen und die bereits beliebten großen und kleinen Pfeffernüsse, 24 kr. das Pfund, nebst viereckigen Pfeffernüssen mit Bildern. Johann Otto Kahlo, Borngasse, am Plätzchen.

Ich habe eine Parthie 5/4 br. Dunkelgrund-Kattune erhalten, die ich im Stück zu fl. 6, fl. 8, fl. 8½, fl. 9½ und fl. 10, so wie im Ausschnitt zu sehr billigen Preisen, zu verkaufen im Stande bin; zugleich empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager glatter und Changeant-Merinos, Circassienne, Dauphinets, Drap de Zephyr, Mäntelzeuge, Westenzeuge, Tischdecken und mehrerer dergleichen Artikel.

So eben erhalte auch wieder eine Parthie 6/4 br. sehr billiger Fußdecken.

J. Bücking's Schwager, auf dem Römerberg.

J. B. Schärer jun., Buchbinder, Fahrgasse L 33, neben dem Johannitter-Hof, empfiehlt sich dem geehrten Publikum in Verfertigung aller Arten Einbänden im neuesten Geschmack, mit Gold- und gepreßten Verzierungen, wovon ein Band (Schillers sämmtliche Werke), elegant gebunden, zur gefälligen Einsicht bereit liegt. Ferner werden mir anvertraute Stickereien, die sich zu Tabacks- und Cigarren-Büchsen, Brieftaschen, Marquen-Kästchen rc. eignen, aufs Reinlichste und Geschmackvollste verfertigt.

Mit einer neuen Sendung Steingut habe ich nun auch recht schöne kleine Tafel- und Kaffeeservicen zu Weihnachtsgeschenken für Kinder erhalten.

Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Ich habe wieder verschiedene neue sehr billige Waaren erhalten, von welchen besondere Empfehlung verdienen:

feine englische Merinos in schönen Farben zu 30 kr. pr. Staab,
moderne Umknüpftücher zu 18 kr. pr. Stück.

E. Schlesinger,
Schnurgasse, zur goldnen Traube, Lit. K No. 116, Eck der Sackgasse.

Da bei gegenwärtiger Jahrszeit viele Personen an Gichtschmerzen leiden, so wollte ich nicht ermangeln, den seit vielen Jahren von den resp. Herren Aerzten erprobten Gicht-Taffet in Erinnerung zu bringen, welcher fortwährend zu haben ist.

Elise Koch, Wittib, Lit. E No. 198, am Theater.

Jeden Samstag Abend um 8 Uhr findet ein vollkommenes Essen, 24 kr. pr. Couvert, statt, bei J. F. Heller, in der Ziegelgasse.

Bekanntmachungen.

Physikalisches Museum.

Samstag den 11. December, Abends 7 Uhr, ist General-Versammlung, wozu die verehrlichen Mitglieder einladet der Vorstand.

So eben erhalte die erwartete Sendung französischer Merinos in den schönsten Farben. C. Louis Beyschlag.

Ich erhalte so eben eine Auswahl der geschmackvollsten Crèpe-Tücher, welche ich zur geneigten Abnahme angelegentlichst empfehle.

Joh. Kramm, Römerberg Lit. K No 132.

Zu verkaufen.

Ladentische und Realen sind zu verkaufen.

Eine kleine Dreh-Orgel, als Weihnachtsgeschenk sehr geeignet, ist billig zu verkaufen.

Eine noch brauchbare Drehbank ist um den festen Preis von 7 Gulden zu verkaufen.

Ein starkes, schönes, zum Ein- und Zweispännig-Fahren geeignetes Pferd ist zu verkaufen. Lit. J No. V und VI.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein braver Kutscher, der seinen Dienst vollkommen versteht, bestens empfohlen.

Es wird eine perfekte Köchin gegen guten Lohn gesucht. Allerheiligengasse B 140, zwei Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, gute Zeugnisse hat und gleich eingehen kann, wird gesucht, Lit. E No. 11a.

Ein Mädchen, das hier noch nicht gedient hat, sucht Dienst als Haus- oder Kindermädchen; zu erfragen auf der großen Gallengasse Lit. E No. 7.

Ein Mädchen, das nähen, stricken, rechnen und schreiben kann, auch mit aller häuslichen Arbeit umzugehen weiß, sucht Dienst; zu erfragen Allerheiligengasse B 140.

Eine Magd, welche die Hausarbeit versteht, wird gesucht als Magd allein, Lit. M No. 5, an der Brücke.

Eine erfahrne Haushälterin wird gesucht. Näheres in der kleinen Eschenheimer Gasse Lit. D No. 119, im zweiten Stock.

In ein hiesiges Gasthaus wird eine perfekte Köchin gesucht.

Es wird eine Magd gesucht. F. 126.

Es wird eine Magd gesucht; F 61.

Es wird ein geringes Mädchen gesucht; Lit. G No. 7, im Hinterhaus.

Ein solider und gebildeter Mensch von 20 Jahren, der gut schreiben und rechnen kann, vom Militär frei ist und gut empfohlen wird, suchet Dienst als Bedienter ꝛc. In der Steingasse No. 90 zu erfragen.

Ein Mädchen, das waschen, bügeln, mit Kindern und Hausarbeit umgehen kann, wird gesucht. Markt im Merz'schen Hause.

Es wird ein Kammermädchen gesucht, welches in allen weiblichen Handarbeiten geübt ist und gute Zeugnisse ihrer Treue und sittlichen Betragens beibringen kann.

Ein junger Mensch, welcher deutsch und französisch spricht, auch mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht bei einer Herrschaft als Bedienter Conditon.

Es wird eine Magd gesucht; D 30.

Es wird eine gesetzte Magd, die mit Kindern gut umgehen kann, gesucht; E 151, Meisengasse.

Es wird ein Mädchen, welches Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann, als Hausmädchen gesucht.

Eine Köchin, die gut kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Gesuche verschiedener Art.

Man wünscht eine Mitschülerin (Anfängerin) zu zwei Stunden wöchentlich im Englischen zu finden.

Man wünscht einen bequemen Reisewagen nach Paris zurückzuschicken, und würde denselben zu diesem Zwecke einer bekannten Person unentgeldlich anvertrauen. Das Nähere A 74, Fischerfeldstraße.

Zwischen dem Bockenheimer und Eschenheimer Thore wird ein mittelgroßer Garten zu miethen gesucht.

Es wird ein Theilnehmer an drei Stunden wöchentlich im Französischen gesucht.

Ein dritter Schüler zu einer französischen Stunde wird gesucht. Lit. K No. 132.

Ein Keller wird zu miethen gesucht; K 82.

Bekanntmachungen.

Ein vergoldetes Crayon ist verloren worden; man bittet um Rückgabe bei der Expedition d. Bl.

Montag den 29. November wurde eine Vorstecknadel mit ächten Steinen verloren; der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine dem Werth angemessene Belohnung auf dem Nachrichts-Comptoir abzugeben.

Vorzüglich guten Holländ. Lachs, Astrac. Caviar, große Indianische Tafelfeigen und andere ausländische Dessertfrüchte, große Ital. Maronen, frisch eingemachten Ostind. Ingwer habe bereits empfangen.

H. Momberger, Weißadlergasse.

Im Laden Lit. G No. 22 ist ein Regenschirm stehen geblieben.

Braunschweiger und Uelzner Flachs, sehr schöne Waare, erlasse ich billig.

Johann Jacob Höffler,
auf'm Markt im Schuhhaus L 148.

Aechter Düsseldorfer Senf, in Töpfen zu 15 kr., bei J. H. Dreßler, im Rebstock.

Mehrere Ellen Spitzen sind gefunden worden. Zu erfragen Lit. E No. 188.

Ein Beutel mit 2 Conventions-Thalern und etwas Münzeist gestern von einem Dienstmädchen verloren worden; der redliche Finder wird um Zurückgabe gegen Belohnung sehr gebeten.

Ein junger brauner Hühnerhund mit weißer Brust und weißer Vorderpfote hat sich verlaufen; der redliche Finder wird gebeten, ihn auf der Bleichstraße Lit. D No. 1 a abzugeben.

Es ist ein weißgrundiger bunt durchwirkter Bourré de Soie-Shawl verloren worden. Wer denselben schöne Aussicht Lit. A No. XCIII (93) in den zweiten Stock zurückbringt, erhält 2 fl. 42 kr.

Vor einigen Tagen wurde eine Spitze verloren, welche man in die Haasengasse Lit. H No. 173 gegen eine Belohnung zurückzugeben bittet.

Bischof-Essenz in bester Qualität, zu 18 kr. das Glas, bei M. Weyrauch,
Neuekräm, gegen Hrn. J. S. Fries über.

Frisch geräucherter holl. Lachs, Pommer'sche Gänsebrüste, frischer Cabliau, Schellfische, ächte Lyoner frische Trüffeln sind angekommen bei
Karl Friedr. Roth.

Ein grüner lederner Pelzhandschuh ist verloren worden; wer ihn auf dem Comptoir dieser Blätter abgibt, erhält 24 kr.

Gesalzene Schellfische, pr. ℔ 8 kr., bei
Franz Scharpff, b. d. Lämmchen.

Beschluß.

Hierbei das Amtsblatt No. 105.

Intelligenz-Blatt der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 106. Dienstag, den 14. December 1830.

Diejenigen resp. Abonnenten auf diese Blätter, welche nicht gesonnen sind, dieselben fort zu halten, werden ersucht, solches vor Ende dieses Monats in der Expedition derselben anzeigen zu lassen, widrigenfalls, und wenn sie sich dieselben stillschweigend fortbringen lassen, keine Abbestellungen für's künftige halbe Jahr mehr angenommen werden.

Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche an das Polizei-Amt Forderungen zu machen haben, werden andurch aufgefordert, ihre Rechnungen längstens bis zum 30. d. Mts. einzureichen, mit dem Bemerken, daß die Saumseligen den durch Verzögerung erwachsenden Nachtheil sich selbst zuzumessen haben. Frankfurt den 8. December 1830.

Polizei-Amt.

Werkmeister und sonstige Lieferanten, welche für bereits gefertigte ihnen von unterzogenem Amte aufgegebene Arbeiten mit ihren Rechnungen noch zurück sind, werden andurch aufgefordert, solche alsbalden und um so gewisser einzureichen, als diejenigen, welche bis gegen Ende dieses Jahres gegenwärtiger Aufforderung nicht Genüge geleistet haben, den ihnen dadurch erwachsenden Nachtheil sich selbsten zuzuschreiben haben.

Frankfurt den 8. Dezember 1830.

Bau-Amt.

Kommenden Mittwoch den 15. December, Vormittags 11 Uhr, werden in der Zehntscheuer zu Niederursel

15	Fuder Korn-	Stroh
24	Fuder Waizen-	
5	Fuder Korn- u. Waizen-Wirr-	
17	Fuder Gersten-	
17	Fuder Hafer- und	
1	Fuder Erbsen-	

öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert, wozu die Lusttragenden hiermit eingeladen werden.

Stadt-Kämmerei.

Fünf dem Waisenhaus zugehörige in Gewanne III gelegene Kraut-Aecker und Baumstücke sind zu verpachten. Die näheren Bedingnisse sind jeden Tag im Waisenhaus einzusehen, und die Gebote daselbst einzureichen.

Frankfurt den 6. December 1830.

Die Verwaltungs-Kommission des Armen- und Waisenhauses.

Das am neuen Thor belegene, mit Lit. C No. 57 bezeichnete, vormals Wagner'sche Haus soll Freitag den 17. December 1830, Nachmittags 2 Uhr, im Haus selbst durch die beeidigten Herren Ausrufer öffentlich versteigert werden. Ueber die Verkaufs-Bedingnisse giebt der Unterzeichnete Auskunft.

Dr. Ant. Fresenius, wohnhaft Lit. J No. 189, in der Falkengasse.

Heute Dienstag den 14. dieses, Vor- und Nachmittags und folgende Tage, werden zufolge verehrlichen Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 3. November a. c. die zum Nachlaß der verstorb nen Frau Gräfin von Castell gehörigen Effekten, als: mehrere gefaßte Juwelen, wobei ein Collier mit Perlen, ein Mittelstück mit Brillanten, — Gold und Silber, als: Leuchter, Vorleg-, Gemüse-, Eß- und Theelöffel, wobei 12 Stück vergoldete, Gabeln; allerlei Frauenkleider, Mäntel, Halstücher und Shawls, Hemden, Hauben, Strümpfe, Fenster-Vorhänge mit und ohne Franchen, Bettüberzüge, Bettdecken, Tafel- und Tischtücher, Servietten, Handtücher, Schränke, 1 Kaunitz, 1 Sekretär, Spiegeln, wobei 2 große Ankleide-Spiegeln, 1 nußbaumholzner Flügel, Thee-, Spiel- und Arbeits-Tische, Kommoden, Sophas, Stühle, Bettladen, Pendulen, Ofenschirme, ein Marmortisch mit Spiegel, Bettung, Porzellain, Glaswerk, plattirte Sachen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, mehrere Bücher, Kupferstiche und Schildereien, wobei mehrere Handzeichnungen von Gamelin, Bronze-Figuren, Friedrich den Großen und Voltaire vorstellend, ein Paradiesvogel, ein kleiner Lustre, eine Glasharmonika ꝛc. ꝛc., an der Allee im Haus Lit. E No. 46, neben dem goldnen Roß, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Cigarren.

Donnerstag den 16. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden im Vergantungszimmer ganze und Viertel-Kistchen feine Havanna-Cigarren gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von allerlei Waaren.

Freitag den 17. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird im Vergantungszimmer feines Porzellain, Leuchter ꝛc., circa 25 Dutzend Kistchen Kölnisches Wasser von sehr guter Qualität, wohlriechende Seife, als auch mehrere Quincaillerie-Waaren und dergleichen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von englischem Steingut.

Montag den 20. dieses, Vor- und Nachmittags, wird im Vergantungszimmer eine Parthie engl. Steingut, als: große und kleinere Suppen-Terrinen mit Untersätzen, Schüsseln, Salatkumpen, Waschkumpen und Waschkannen, Saucières, Senfkännchen, Butterdosen, Nachtgeschirre, Kaffee-, Milch- und Theekannen, Rahmgießer, Zuckerdosen, Spülkumpen, Tassen ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Effekten und Malereien.

Dienstag den 21. dieses, Vor- und Nachmittags und folgenden Tag, werden in Gemäßheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 29. Oktober a. c. die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen israelitischen Bürgers und Handelsmanns Löser Reinganum gehörigen Mobilien, als: etwas Silber, allerlei Holzmöbel, Bettung, Kleidung, Leib-, Leinen- und Weißgeräth, Küchengeräthschaften, Porzellain, Glaswerk und dergleichen,

sodann Mittwoch d. 22. d., Morgens um 9 Uhr anfangend,

die Oelgemälde, wobei mehrere von bekannten und berühmten Meistern, Kupferstiche, theils unter Glas und Rahmen, rc. rc., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Wilhelm Schäfer's Buchhandlung,

im Casino am Roßmarkt,

empfiehlt für bevorstehende Weihnachten ihr Lager vorzüglicher Kinder- und Jugendschriften, Zeichnenbücher, Atlasse, Spiele u. s. w., nebst den Almanachs für 1831.

Zugleich bemerkt sie, daß sie eine Anzahl älterer Jugendschriften, in deutscher und französischer Sprache, in Kommission erhalten hat, die sie zu sehr herabgesetzten Preisen zu verkaufen ermächtigt ist.

Jakob Eckhardt,

in der Ziegelgasse Lit. G No. 165,

empfiehlt sich in den beliebtesten Sorten ächter holländischer Rauchtabacke in Packeten, aus den besten Fabriken, wie auch in offenem Marylandtaback, Portorico, Halb-Canaster und feinem Varinas-Canaster, in verschiedenen Qualitäten, Varinas und Portorico in Rollen, superfeinen und feinen Havanna- und amerikanischen Cigarren, in Kistchen und Packeten, zu den möglichst billigen Preisen.

Mit einer bedeutenden Auswahl schöner Modearbeiten im neuesten Geschmack versehen, und durch vortheilhafte Anschaffung derselben in Stand gesetzt, solche in den billigsten Preisen erlassen zu können, empfehlen wir uns hochgeschätzten Gönnern und Freunden, unter Zusicherung der reellsten Bedienung, zu geneigtem Zuspruch ergebenst.

Stertz und Koch, unter den neuen Krämen K 98.

Niederlage gesteppter Bettdecken über einschläfrige, zweischläfrige und Kinder-Betten von schweren festfarbigen Kattunen, zu sehr billigen Preisen, bei

K. Chr. Haußer, Römerberg.

Bekanntmachung.

Man wünscht für einen jungen Menschen von gutem Hause aus Frankreich eine Stelle auf einem Comptoir, wo er seine kaufmännische Ausbildung vollenden und besonders in Comptoir-Arbeiten volle Beschäftigung finden könnte. Da er einen guten Anfang im Deutschen hat, auch in beiden Sprachen eine gute Hand schreibt, so würde er gleich Anfangs schon seinen Prinzipalen gute Dienste leisten können. Der junge Mensch ist wohlerzogen und von guter Gemüthsart, weßhalb der Wunsch der Eltern wäre, daß ihr Sohn, gegen angemessene Vergütung, Kost und Wohnung im Haus fände; und wäre dies aber nicht thunlich, so würden sie auf andere Weise für das häusliche Unterkommen ihres Sohnes sorgen. Herr Sensal Winckelmann wird auf diesfallsige Anfragen weiter genügende Auskunft zu ertheilen die Gefälligkeit haben.

Waaren-Empfehlung.

Ich habe einige sehr billige schwere Seidenstoffe und ächte Popplins erhalten; eben so habe ich in Halbseidenzeug und Kattunen mehreres ausgesucht, welches zu herabgesetzten Preisen verkaufe, und empfehle mich damit bestens.

E. Louis Beyschlag.

Da ich in Wien die Thierheilkunde studiert und daselbst, so wie bei Einem Hochlöbl. Sanitäts-Amt dahier, mein Examen bereits abgelegt habe, so wollte ich nicht verfehlen, einem verehrl. Publicum dieses anzuzeigen und mich zu empfehlen.

Chr. Riese, Thierarzt;
wohnhaft: Allee Lit. E No. 240.

Seidene Pulswärmer

erhielt so eben in allen Farben, die zu jedem Kleide passen,

D. Franck, neue Kräme Lit. K No. 92.

Juwelen und Goldwaaren.

Mit allen möglichen, zur kleinen und großen Bijouterie gehörenden Gegenständen, in feinem Golde und nach den neuesten Moden, versehen, empfehle ich mich hiermit einem hohen Adel und verehrl. Publikum, zu den möglichst billigen Preisen, ergebenst.

Auch kaufe und verkaufe fortwährend gefaßte und lose Juwelen, Perlen und farbige Steine.

Moritz Goldschmidt,
Katharinenpforte K 171, am kleinen Kornmarkt.

Bei dem Herannahen der Festtage empfehle ich mein reichhaltig assortirtes Lager in seidenen, halbseidenen, Crêpe- und baumwollenen Fichus, worunter eine Sorte zu 16 kr., färbigen Indiennes-, färbigen und schwarzen seidenen Herrenbinden, letztere von 30 kr. pr. Stück, quadrillirten Halbseidenzeugen zu Damenmäntel, façonnirten halbseidenen Stoffen zu Damenkleider, Kattunen, Merinos rc. rc. — Durch reele Waare und stets billigste Preise werde ich mir das Vertrauen eines schätzbaren Publikums zu erhalten suchen.

Ernst Wm. Schenck, im goldnen Hahn, Markt J 102.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Am dritten Advent-Sonntag, den 12. December 1830.

Herr Johann Georg Berckmann, hiesiger Bürger und Goldschlager, Wittwer, und Jungfer Anna Maria Reiber, aus Holzhausen.

Herr Carl Wilhelm Roth, hiesiger Bürger und Rothgerbermeister, und Jungfer Eva Elisabetha Katharina Greb.

Herr Christian Schmidt, hiesiger Bürger und Rothgerbermeister, und Jungfer Anna Regina Günther.

Herr Johann Heinrich Franck, hiesiger Bürger und Schornsteinfegermeister, und Jungfer Margaretha Elisabetha Michel.

Herr Johann Adam Kämpf, hiesiger Beisaß und Blumengärtner, und Jungfer Henriette Elisabethe Philippine Kohl, aus Idstein.

Adam Reiser, hiesiger Bürger und Weißbindergesell, Wittwer, und Anna Philippina Grabe, Wittwe, geb. Hermann, aus Kreuznach.

Johann Leonhard Popp, hiesiger Bürger und Kärcher, Wittwer, und Johanna Maria Petz, aus Todtenhausen in Kurhessen.

Johann Christian Hofmann, hiesiger Bürger und Packer, Wittwer, und Anna Margaretha Carl, Wittwe, geb. Leichum.

Johannes Trieb, Auslaufer, aus Reichenbach im Herzogthum Nassau, und Jungfer Maria Katharina Genofeva Herzig, aus Hanau.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Sonntag, den 5. December 1830.

Franz Joseph Franz, hiesiger Bürger und Packer, mit Jungfer Elisabetha Maria Louisa Lipps.

Montag, den 6. December.

S. T. Herr Gustav Adolph Eiser, hiesiger Bürger und Medicinae Doctor, wie auch Practicus ordinarius, mit Jungfer Maria Ursula Aloysia Franziska Henrietta Gastell.

Herr Kaspar Wilhelm Fischer, designirter hiesiger Bürger und Bäckermeister, mit Jungfer Katharina Regina Preiß.

Herr Johann Georg Blindenhöfer, hiesiger Bürger, auch Mehl- und Dürrgemüse-Händler, mit Jungfer Anna Maria Golsen.

Herr Johann Ludwig May, Handlungs-Buchhalter, mit Jungfer Katharina Elisabetha Keller.

Daniel Warmbrod, hiesiger Bürger und Taglöhner, mit Jungfer Anna Maria Retter, aus Bornheim.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Tag der		Wohnung.		III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Geburt.	Taufe.	Lit.	No.	
Okt. 18	Nov. 22	—	—	S. T. Herrn August Georg Adolph Friedrich von Fabrice, zu Neu-Strelitz wohnenden, hiesigen Bürgers und dasigen Großherzoglich Mecklenburg-Strelitz'schen Oberjägermeisters und Kammerherrn, dortselbst geborner Sohn, Georg Friedrich.
Nov. 21	Dec. 12	D	157	Herrn Paul Kraft, Handelsmann aus Neustadt an der Aisch, Tochter, Wilhelmine Emilie Virginie Laura.
" 24	" 5	A	74	Herrn Johann Valentin Gerlach, Schlossermeisters, Sohn, Franz Wilhelm Martin.
" 26	" 12	E	11	Herrn Jakob Franz Bucher, Handelsmanns, Tochter, Maria Christina Henriette.
" 28	" 12	D	97	Herrn Johann Daniel Theissinger, Handelsmanns, Tochter, Anna Dorothea.
" 28	" 12	K	24	Herrn Johann Samuel Krepp, Bäckermeisters, Sohn, Johannes.
" 28	" 12	L	12	Herrn Georg Ludwig Lefebvre, Handlungs-Commis, Tochter, Johanna Maria Louise.
" 29	" 12	B	154	Herrn Peter Walluf, Maurermeisters, Sohn, Johann Daniel.
" 30	" 12	G	74	Herrn Johann Wilhelm Kreininger, Schneidermeisters, Sohn, Christian Michael.
Dec. 1	— —	K	7	Herrn Friedrich Wilhelm Reichard, Bierbrauermeisters, wie auch Gasthalters, Sohn, Johann Georg.
" 1	— —	I	241 a	Herrn Wilhelm Christian Lohmann, Factors bei der Bundes-Präsidial-Druckerei, Sohn, Friedrich Robert Carl.
" 3	" 12	C	79	Franz Loui, Steinmetzgesellens, aus Ilbenstadt, Tochter, Sophia.
" 5	— —	A	36	Herrn Emrich Wollenschläger, Mechanici, Tochter, Caroline.
" 5	" 12	N	114	Martin Schepp, Weingärtners, Sohn, Martin.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
" 5	— —	H	92	Herrn Jakob Levi Trénel, französischen Sprachlehrers, Sohn, Albert Jakob.

Sterbetag.	Sterbehaus.		IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
	Lit.	No.	
Okt. 16	—	—	Johann Matthäus Stern, Spenglergesell, weyl. Herrn Joh. Matthäus Stern sen., gewes. hiesigen Bendermeisters, zu Agram in Croatien verstorbener Sohn, alt 22 Jahre, 9 Monat, 16 Tage.
Dec. 2	H	81	Jungfer Anna Maria Caroline Fix, von hier, alt 21 Jahre, 10 Monat, 10 Tage.
" 4	M	118	Frau Anna Maria Guldner, weyl. Herrn Johann Hector Guldner, gewes. Bürstenbindermeisters, nachgel. Wittwe, geborne Hartmann, alt 74 Jahre, 9 Monate, 24 Tage.

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Dec. 4	L	85	Herrn Johannes Prächter, Handelsmanns, Tochter, Susanna Elisabetha, alt 1 Jahr, 8 Monat, 24 Tage.
„ 4	N	103	Johann Jakob Neumann, Weingärtners, Tochter, Katharina Margaretha, alt 1 Jahr, 4 Monat, 14 Tage.
„ 3	D	165	Herr Johann Georg Wachs, der Handlung Beflissener, Herrn Cäsar Wachs, gewes. Handelsmanns, nachgelassener Sohn, alt 19 Jahre, 10 Monat, 3 Tage.
„ 2	D	104	Johann Valentin Bohrer, weyl. Herrn Johann Ludwig Bohrer, gewes. Schuhmachermeisters, nachgel. Sohn, alt 31 Jahre, 10 Monat, 6 Tage.
„ 6	A	36	Herrn Emrich Wollenschläger, Mechanici, Tochter, Karoline, alt 1 Tag.
„ 4	D	104	Georg Peter Schleendörfer, Schneidergesell, weyl. Andreas Schleendörfer, gewes. Taglöhners, nachgel. Sohn, alt 45 Jahre, 7 Monat, 12 Tage.
„ 6	O	180	Frau Katharina Elisabetha Enders, weyl. Herrn Johann Friedrich Enders, gewes. Garn- und Leinwandhändlers, nachgel. Wittwe, geb. Schleendörfer, alt 56 Jahre, 5 Monat, 7 Tage.
„ 6	B	132	Johann Heinrich Seyfried, Weißbindergesellens, Tochter, Maria Margaretha, alt 10 Monat, 6 Tage.
„ 7	E	44	Philipp Ernst Wunderlich, Feldschützens, Sohn, Johann Jacob, alt 3 Monat, 21 Tage.
„ 7	N	56	Ernst Karl Michel, gewes. Pflästerers, nachgel. Tochter, Elisabetha, alt 3 Jahre, 2 Tage.
„ 10	I	225	Johann Peter Wetzell, Lohnbedienter, alt 50 Jahre, 1 Monat, 4 Tage.
„ 9	A	LXVI b	Margaretha Engel, weyl. Georg Philipp Engel, gewes. hiesigen Soldatens, nachgel. Wittwe, geborne Scheibe, alt 69 Jahre, 3 Monat, 6 Tage.
„ 10	F	103	Karl Faßnacht, Bedienter, aus Wien, alt 29 Jahre.
„ 10	H	155	Herrn Johann Konrad Leumann, Leinwandhändlers, Sohn, Friedrich Wilhelm Emil, alt 3 Monat, 2 Tage.
			Aus der israelitischen Gemeinde.
„ 8	B	139	Herr Moses Löb Fränkel, Handelsmann, alt 67 Jahre.

Publ. Dienstag den 14. December 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

Ich zeige hiermit an, daß ich ein vollständiges Commissionslager in schwarzen und weißen Blonden habe, bestehend in Kleidern, Echarpes, Schleiern, Pellerines, Tüchern, Blonden in allen Breitungen, Volants bis zum halben Staab hoch; dieselben können zu den Fabrikpreisen abgegeben werden.

Pierre Moreau, auf dem großen Kornmarkt.

Preis-Verzeichniß
von
Conrad Baldenecker in Frankfurt a. M.,

über alle Gattungen Wachslichter aus der Fabrik des Herrn **Wilhelm Fleischmann** in Offenbach, wovon derselbe hier nur allein ein Kommissions-Lager besitzt und solche zu den Fabrikpreisen verkauft.

Tafellichter, 3r, 4r, 5r, 6r, 8r, Kutschenlichter, 4r, 5r, 6r, 8r, Lüsterlichter, 4r, 5r, 6r, Weiße Wachskerzen, Wachsflambeaux,	à fl. 1. 12 kr. pr. Pfund.
Nachtlichter, 20r, 25r, 30, 40r, 50r, Kurze dicke Nachtlichter, Laternenlichter, 20r, 30r, 40r, 50r,	„ „ 1. 16 „ „ „
Weiße Wachsstöcke	„ „ 1. 20 „ „ „
Farbige „	„ „ 1. 28 „ „ „
Gelbe „	„ „ 1. 10 „ „ „
Weißes Scheibenwachs	„ „ 1. 20 „ „ „
Bettwachs	„ „ 1. 10 „ „ „

Gebhard und Körber,
Buchhändler, gegen der Leonhardskirche über,

empfehlen zu Geschenken an den bevorstehenden Feiertagen ihr gut assortirtes Lager von A B C- und Bilderbüchern, Schriften zur Belehrung und Unterhaltung für die Jugend und Erwachsene, mit und ohne Kupfer, Almanachs, Zeichnenbücher, Schul- und Handatlasse, Erd- und Himmelsgloben, schwarzen und colorirten Ausschnittbildern und Bilderbögen ꝛc., unter Versicherung prompter und billiger Bedienung.

Weihnachtsgabe für die Jugend.

Ich bin so frei, die von mir verfertigten

Handbuchdruckereien,

die sowohl zur unterhaltenden Beschäftigung als nützlichen Gebrauch für Erwachsene, zunächst aber zur angenehmen Unterhaltung für die Jugend bestimmt sind, hiermit zu empfehlen.

Ist man in der Wahl eines passenden Geschenks verlegen, das, indem es auch für längere Zeit das Interesse des Kindes fesselt, demselben eine zugleich angenehme und nützliche Beschäftigung gewährt, so dürften diese Handbuchdruckereien diesem Zweck wohl am besten entsprechen, indem sie so bequem und zweckmäßig eingerichtet sind, daß selbst Kinder von 10 bis 12 Jahren, ohne besondere Mühe oder Anstrengung, immer neue und angenehme Kleinigkeiten damit abdrucken können. Ebenso sind solche auch von Erwachsenen zu benutzen, um nützliche Gegenstände damit abzudrucken.

Diese Druckereien sind aus den Bestandtheilen einer großen Buchdruckerei, in kleinerem Maaßstabe, zusammengesetzt, und ist für den richtigen Gebrauch derselben durch eine gedruckte Anweisung mit Abbildungen gesorgt.

Die Preise sind pr. Stück a fl. 10., fl. 20., fl. 30., fl. 40. im fl. 24 Fuß, und kann man mit denselben — im Verhältniß des Preises — das Format von einer kleinen Octav- bis zur großen Quartseite abdrucken. C. Naumann, gr. Sandgasse K 55.

Bekanntmachungen.

Philipp Kornder, Schäfergasse C 167,
empfiehlt sich zu fernerem geneigten Andenken, bei Bedarf von allen Sorten billigen Tischweinen, feineren Rhein- und fremden Weinen; letztere, als: Malaga, Dry Madeira, feinen Rum, extra Batavia-Arrac, feinen franz. Cognac, Champagner und Burgunder grand mousseux, 1ste Sorte, Bourdeaux, Muscat, Burgunder rc., in einzelnen Bouteillen, zu den nach Verhältniß der Qualitäten sehr billigen Preisen.

So eben erhalte die erwartete Sendung französischer Merinos in den schönsten Farben. **C. Louis Beyschlag.**

Schweizer Sarsenet, schöne Waare, pr. Elle 8 kr., schwere und leichte Seide- oder Baumwolle-Watten billigst, bei

Johann Rußmann junior,
Weißadlergasse, nahe am großen Kornmarkt über.

Wollene Tücher, Drap de Zephyr und Biber.
Hierin bietet mein vollständig assortirtes Lager jede beliebige Auswahl dar. Marengo $^{7}/_{4}$ breite Tücher offerire ich zu fl. $2^{1}/_{2}$ pr. Staab im Ausschnitt.

Ernst Wm. Schenck, im goldenen Hahn, Markt J 102.

Springdosen.

So eben empfange ich wieder eine Sendung der beliebten Springdosen, in sehr geschmackvollen neuen Façons, so wie auch Rauchtabacksdosen von derselben Art; ich empfehle solche, so wie Cigarren- und Tabacks-Etuis von 12 kr. bis 1 fl. 45 kr. pr. Stück, als sehr angenehme und billige Weihnachtsgeschenke zu geneigter Abnahme.

Franz Behaghel, großer Kornmarkt.

Zu Weihnachtsgeschenken sehr dienlich

empfehle ich ein besonders schönes Assortiment Umknüpftüchelchen und Echarpes, Londoner Druck-Foulards, Gürtelbänder, Handschuhe, Arbeitsbeutel, Percal-Taschentücher mit Pariser Scenen, Landkarten und Schweizer Ansichten, Halsbinden aller Art, darunter Patent-Cravatten zu 45 kr. das Stück, Westenzeuge in Wolle, Seide und Sammet, Tischteppiche in allen Größen, auch für lange Tische, wohlfeile Kattunen und einige andere ausgesetzten Waaren. Ferner empfehle ich mein vollständiges Lager in Seidenwaaren, Merinos, Mäntelzeugen, Shawls, Bändern und Fußteppichen.

Georg Knoblauch, im Braunfels.

Mit feinem Braunschweiger und Brabanter Pöppches-Flachs von 24 kr. bis 40 kr. das Pfund, empfiehlt sich zur gefälligen Abnahme

Joh. Hch. Maes, an der Brücke M No. 3.

Franz Varrentrapp,

Buch- und Kunsthändler, Buchgasse Lit. J No. 118,

empfiehlt sein sehr ansehnliches Lager von Kinderschriften, Kalendern, Taschenbüchern, Büchern in vielen Sprachen, in wohlfeilen und Pracht-Ausgaben, so wie seine reiche Sammlung von prachtvollen Kupferwerken und literarischen Seltenheiten; in kostbaren, auch in geschmackvollen dauerhaften wohlfeilen Einbänden. Jedes Alter und jeder Stand wird Befriedigung finden.

Unterzeichneter empfiehlt für bevorstehende Weihnachts- und Neujahrsfeste sein sehr ausgewähltes Lager von Jugend- und Kinderschriften, so wie Gesellschaftsspielen; auch sind daselbst alle erschienenen

Almanache für das Jahr 1831

zu haben. Ferdinand Boselli, Döngesgasse Lit. G No. 46.

Bekanntmachung.

Ich habe dem Herrn Carl Gaudelius-Razen in Frankfurt a. M. ein Lager meiner bekannten vorzüglichen und ächt italienischen Chokoladen übergeben, und verkauft derselbe zu meinen festgesetzten Preisen wie folgt:

Chokolade mit Gewürz No. 0 à 32 kr., dergleichen No. 1 à 36 kr., dergleichen No. 2 à 40 kr.,
Chokolade mit Vanille No. 3 à fl. 1, dergleichen No. 4 à fl. 1. 24 kr.,
Chokolade mit Vanille No. 7 à fl. 2. 40 kr., Chocolade de Santé (ohne Gewürz) à 34 kr.,
Chokolade mit Isländisch Moos à 54 kr., Chocolade analéptique ou Salep de Perse à fl. 1.

Dominicus Agostini in Augsburg.

In Bezug auf vorstehende Anzeige glaube ich mit vollem Rechte allen Chokolade-Liebhabern diese von Kennern geprüfte und als vorzüglich befundene Waare, worunter sich namentlich die Chokolade mit Salep für Brustleidende auszeichnet und hierbei sehr gute Dienste leistet, empfehlen zu dürfen.

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Zu bevorstehenden Weihnachten

bringe ich mein Kommissions-Lager in Theebrettern in allen Größen, Pettschaften, Uhrschlüsseln, schottischen Dosen, in verschiedenen Qualitäten, Federmessern, Ever Points, Reißfedern, Cigarren-Röhren und Cigarren-Etuis, schönen Ohrringen, Korsetten-Rücktheilen, Reisehemden, Fingerhüten, Scheeren, Nähnadeln, Obstmessern, in empfehlende Erinnerung.

Sophie Adler, neue Kräme K 95.

Meinen geehrten Abnehmern empfehle ich zu den bevorstehenden Weihnachten eine schöne Auswahl Bielefelder Leinwand und Taschentücher vorzüglicher Qualität, englische Merinos in allen Farben, Tüll in Streifen und am Stück, welche, so wie meine übrigen führenden Artikeln, zu den äußerst billigen Preisen verkaufe.

A. Schwarzschild,
Fahrgasse Lit. L No. 33, neben dem Johannitter-Hof.

Da meine Spielgeschirre für Mädchen in Puppenküchen, aus feinem englischen und ordinärem Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und Holz bestehend, so wie kleine Handwerkszeuge für Knaben, vollständig assortirt und zu beliebiger Auswahl jetzt in meinem Laden aufgestellt sind, so erlaube mir, ein geschätztes Publikum davon in Kenntniß zu setzen, und empfehle mich damit zu geneigtem Zuspruch bestens.

Karl Reutlinger, Zinngießer. Höllgasse M 204.

Bekanntmachung.

Unterzeichnete Tuchhandlung bringt zur Kenntniß, daß sie gesonnen ist, mit mehreren Waaren-Artikeln aufzuräumen; um diesen Zweck zu erreichen, hat sie sämmtliche Preise bedeutend herunter gesetzt; mit dieser Anzeige verbunden, empfiehlt sie einem geehrten Publikum auch zugleich ihr übriges Waarenlager, und versichert in jeder Hinsicht die billigsten Preise und reelste Bedienung.

Weißenfeller und Hoffmann.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager von

Schlafröcken für Herren, Damen und Kinder,

in den neuesten und dauerhaftesten Zeugen und zu den billigsten Preisen.

D. Franck, neue Kräme Lit. K No. 92.

Von den so sehr beliebten

ächten Sächsischen Winterschuhen

habe eine Sendung erhalten.

Benedict Landau.

Meinen geehrten Freunden und Abnehmern widme ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meinen neuen Laden hinter dem Pfarreisen, an der Ecke der Borngasse, bezogen habe, und empfehle ihrem geneigten Andenken mein gut assortirtes Waarenlager bestens. Dasselbe besteht, wie bisher, aus allen Sorten Baumwollen-Waaren, englischen und deutschen Wollen-Waaren; aus roher, gebleichter und gefärbter Leinwand, Barchent und Zwillich in großer Auswahl, und engl. Strick- und Nähgarn.

J. G. Heuser junior seel. Wittwe.

Ich erhalte so eben eine Auswahl der geschmackvollsten Crêpe-Tücher, welche ich zur geneigten Abnahme angelegentlichst empfehle.

Joh. Kramm, Römerberg Lit. K No 132.

Mit einer großen Auswahl (nach den neuesten Façons) von Chemisetten, Pellerinen und Spenzern, Putz- und Negligée-Hauben, Blonden-Chemisettes für offene Ueberröcke, Blonden-Spenzer und Hauben nach der letzten Pariser Façon, auch Kinder-Chemisettes, Spenzer und Hauben, in verschiedener Größe und zu billigen Preisen, empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch ergebenst

H. Geiger, Katharinenpforte.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest empfehle ich meinen Gönnern zur geneigten Abnahme ergebenst: feine braune gemandelte Nürnberger Lebkuchen, schön verziert und gut; ferner die als vorzüglich bekannten weißen gemandelten Lebkuchen und die bereits beliebten großen und kleinen Pfeffernüsse, 24 kr. das Pfund, nebst viereckigen Pfeffernüssen mit Bildern.

Johann Otto Kahlo, Borngasse, am Plätzchen.

Damen-Mäntelzeuge in den neuesten Dessins zu herabgesetzten Preisen bei

Georg Schmelz, auf der Zeil neben der Briefpost.

Alter Jamaica-Rum, die Bouteille 36 kr. und Arrac de Batavia, die Bouteille 1 fl. mit Glas, nebst saftigen Zitronen, bei

Joh. Hch. Maes, an der Brücke No. 3.

Um mit dem Porzellain-Lager, in Lit. J No. 180, der St. Leonhardskirche gegenüber, aufzuräumen, werden sämmtliche noch vorräthige Sorten, als: Teller, Schüsseln, Suppenkumpen, Thee-, Kaffee- und Milchkannen rc. rc., zu sehr billigen Preisen abgegeben.

Bei herannahenden Weihnachten empfehle ich mein Lager von Kinderspielwaaren, allen Sorten Puppenköpfen nebst ledernen Gestellen, Arbeitskästchen, Chatoullen, Nähladen, Schreibzeugen, Bau- und Farbkasten, Boston-, Whist-Kästchen, Spielmarken, Domino-, Lotto-, Geduld- und andern Gesellschafts-Spielen, so wie von allen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu den billigsten Preisen, und bitte um geneigten Zuspruch.

M. Weyrauch, Neukräm, gegen Herrn J. S. Fries über.

David Landau, Schnurgasse No. 82, empfiehlt einem geehrten Publikum sein wohl assortirtes Lager in Damen- und Herren-Uhren, französischen und Wiener Pendulen, Toilette- und Nacht-Uhren ꝛc., zu den billigsten Preisen.

J. G. Roth, Lit. A No. 156, in der Fahrgasse, empfiehlt sich in allen Sorten seidenen, Kastor-, Filz- und lackirten Hüten, so wie auch mit Käppchen von Seiden-Velbel; auch werden getragene Hüte von demselben bestens reparirt.

Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich in allen Manieren der Kupferstecherkunst, Schriftstechen und Zeichnen, sowohl in wie außer dem Hause, Unterricht ertheile; zugleich empfehle ich mich in allen in diese Fächer einschlagende Artikel, so wie zum Illuminiren aller Gegenstände bestens.

F. Neubauer, Kupferstecher, in der Biebergasse Lit. E No. 201.

Bielefelder Leinwand und Sacktücher, Sächsische, Schlesische und Böhmische Lederleinwand, Kaffee-Servietten, Tisch- und Handtücher-Gebild, ächtfarbige leinene Taschentücher, rohe, gebleichte und gefärbte Futterleinen u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen in vollständiger Auswahl Joseph Diehl, im steinernen Hause auf dem Markt.

Unterzeichneter hat wieder eine neue Sendung steifer, mittelmäßiger und weicher Zahnbürsten erhalten. Seine Zahntinktur und Zahnpulver, wie auch seine Bruch- und Präservativ-Bänder nebst Suspensoren, welche in ganz Deutschland als die heilsamsten und bequemsten anerkannt, sind hinlänglich bekannt.

J. M. Retzler, Zahnarzt und Bandagist, Steinweg, Lit. E No. 219.

Durch mehrere Sendungen aus Paris bin ich im Stande, die neuesten Gegenstände meinen geehrten Abnehmern zu liefern.

In Putz- wie in Galanterie-Waaren habe ich ein geschmackvolles Sortiment, als: Gürtel mit Gold und Silber gestickt, ditto mit Sammet-Application, Fiancées mit Gold und Perlemutter gestickt, ditto mit Gold und ächten Blonden; Blumen, Federn, Bänder in aller Art, auch mit Gold und Silber, Arbeitsbeutel, einfache, gestickte und gefütterte Herren- und Damen-Handschuhe, ditto gestickte und a la mécanique; Bronze-Waaren, Blonden, Spitzen, Foulards, Schnupftücher u. s. w.

☞ Die Pariser Cartons-Lisses zu Damenhüte-Schirmen sind angekommen; schwarzen Seiden-Sammet habe in Commission und kann denselben zum Fabrikpreise abgeben.

Maria Ulzhöfer, genannt Schmidt, Modehändlerin,
Katharinenpforte Lit. G No. 8.

Wachs-Leinwand und Wachs-Mousselin in allen Breiten und Farben im neuesten Geschmack, für Möbel, nebst Pack-Wachstücher, Wachspapier und Gicht-Taffet, werden fortwährend zu den billigsten Preisen im Ausschnitt verkauft bei

J. C. Dietzsch, Wittwe, Borngasse No. 68.

Bekanntmachungen.

Die Union in Paris.

Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden und auf das Leben.

Die Compagnie hat ihre Abrechnung und Bilanz vom Jahr 1829 öffentlich bekannt gemacht. Die Resultate, welche dieselbe darbietet, sind nicht ohne Interesse.

Die Compagnie hat in einem Jahre 260 Millionen Francs Kapital gegen Brandschaden versichert, welche 346,615 Francs einjährige Prämien betragen. Die Masse der Versicherungen gegen Brandschaden auf mehrere Jahre betrug schon am 1. Januar 1829 an versichertem Kapital 1,256,132,642 Francs, und sämmtliche Prämien 1,308,768 Francs 12 Cent.

Indem die Compagnie an 50 Versicherten, im Laufe des Jahres 1829, die Summe von 242,000 Francs für Brandschaden bezahlte, hat sie zugleich die sprechendsten Beweise ihrer Billigkeit, bei Ausmittlung und Bestimmung des Schadens, und ihres Eifers, dem Unglück zu Hülfe zu kommen, gegeben.

Was die Lebensversicherungen betrifft, so hat die Compagnie, in den ersten 6 Monaten ihres Bestandes, bereits eine Summe von 1,208,404 Francs erhalten, theils gegen Versicherungen von lebenslänglichen Renten, theils um ein bestimmtes Kapital an den Versicherten selbst, nach einer Reihe von Jahren, oder wenn sie ein gewisses Alter erreicht haben, auszuzahlen, theils auch um nach dem Ableben der Versicherten ein solches bestimmtes Kapital an ihre Wittwen oder Kinder zu bezahlen. Diese Resultate beweisen, daß der große Werth und Nutzen der in England so allgemein verbreiteten Lebensversicherungen jetzt auch in andern Ländern geschätzt und gewürdigt wird.

Der gute Erfolg der Thätigkeit der Compagnie, die Union, kann nicht befremden, wenn man erwägt, daß sie dem Publikum die vortheilhaftesten Bedingnisse und stärkste Bürgschaft darbietet. Es ist bekannt, daß sie ein Gesellschafts-Kapital von 20 Millionen Francs nieder gelegt hat, wovon die Hälfte besonders zur Sicherheit für Versicherungen gegen Brandschaden, und die andere Hälfte zur Sicherheit für Lebensversicherungen dient und bestimmt ist, jedoch ohne gegenseitige solidarische Verbindlichkeit.

Die Compagnie hat in den vorzüglichsten Städten ihre Agenten und ist dahier vertreten durch

Friedr. Wilh. von Ellrodt,
Lit. A No. 183, neue Frohnhofstraße,
an welchen man sich bei Versicherungen zu wenden bittet.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Westenzeuge

in den neuesten Dessins empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Ernst Wm. Schenck, im goldnen Hahn, Markt J 102.

Gallengasse E 17 ist eine freundliche und bequeme Wohnung auf der Sonnenseite zu vermiethen. Sie enthält acht heizbare Zimmer, Küche mit Wasserpumpe, Speisekammer und alle sonstigen Bequemlichkeiten.

Am Essighaus C 46 ist der erste und zweite Stock zu vermiethen; C 62 am neuen Thor zu erfragen.

Zwei Keller zu 55 und 70 Stück, in der Mitte der Stadt, zusammen oder einzeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Hinter der Judenmauer ist eine Wohnung zu vermiethen und in der Fahrgasse L 13 zu erfragen.

Allerheiligenstraße B 43, hinter der neuen Schule, ist eine Wohnung im zweiten Stock zu vermiethen; dieselbe besteht in 2 Zimmern, Küche, Bodenkammer und Keller; auch ist Stallung für 2 Pferde nebst einer Remise zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein braver Kutscher, der seinen Dienst vollkommen versteht, bestens empfohlen.

Eine erfahrne Haushälterin wird gesucht. Näheres in der kleinen Eschenheimer Gasse Lit. D No. 119, im zweiten Stock.

In ein hiesiges Gasthaus wird eine perfekte Köchin gesucht.

Ein junges, starkes, an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, das mit Kindern und aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Hausmagd oder bei Kindern.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, auch Hausarbeiten verrichten kann und noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst; zu erfragen große Bockenheimer Gasse E 133.

Es wird eine gesetzte Person zu kleinen Kindern gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Ein in gutem Stand befindliches sechsoctaviges, die Orchesterstimmung haltendes Piano-Forte in Tafelform wird zu kaufen gesucht.

Ein Keller wird zu miethen gesucht; K 82.

Ein auswärtiger gebildeter Jüngling wünscht in einer hiesigen Material-Handlung eine Lehrlings-Stelle zu erhalten. Näheres bei F. W. Winckelmann.

Zwischen dem Bockenheimer und Eschenheimer Thore wird ein mittelgroßer Garten zu miethen gesucht.

Ein dritter Schüler zu einer französischen Stunde wird gesucht. Lit. K No. 132.

Bekanntmachungen.

Im Gasthaus zur Windmühle, auf der Allerheiligengasse, wird 1826r Wein, die Maas zu 24 kr., und 1825r zu 32 und 48 kr., auch noch bessere Sorten verzapft. Es können auch Herren in Kost und Logis genommen werden.

Abermals sind frische Teltower-Rübchen angekommen, im Thiergarten, Friedberger Straße.

Gebrauchte Möbels, Matratzen und Betten werden in dem Möbel-Laden an der Constabler-Wache zu kaufen gesucht; auch steht daselbst ein gutes Kinder-Billard mit 5 Ballen und einem Queu zu verkaufen.

Guter Bordeaux-Wein, die Bouteille zu 35 kr., guter Malaga, zu 45 kr. die Bouteille, bei Sophie Adler, Neukräm 95.

Braunschweiger und Uelzner Flachs, sehr schöne Waare, erlasse ich billig.

Johann Jacob Höffler, auf'm Markt im Schuhhaus L 148.

Bischof-Essenz in bester Qualität, zu 18 kr. das Glas, bei M. Weyrauch, Neukräm, gegen Hrn. J. S. Fries über.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Netting auf dem kleinen Kornmarkt.

1826r Wein, die Maas 32 kr., verzapft Erras, in Sachsenhausen.

Aechter Düsseldorfer Senf, in Töpfen zu 15 kr., bei J. H. Dreßler, im Rebstock.

Bekanntmachungen.

Weihnachts- und Neujahrsgeschenke

empfiehlt hiermit
dem geneigten Wohlwollen ihrer geehrten Gönner und Freunde

die Jäger'sche Buch-, Papier- und Landkartenhandlung am Pfarreisen.

Eine reiche Auswahl von Kinder- und Jugendschriften für Knaben und Mädchen jeden Alters, die Sammlungen der besten deutschen Klassiker, in geschmackvollen Einbänden, Wörterbücher für alte und neue Sprachen, die so eben im Druck beendigte 7te Auflage des Conversationslexicons, die besten Schriften über Handlungswissenschaft, Gesellschaftsspiele, Zeichnenbücher, sämmtliche Taschenbücher für 1831, Schul- und Hand-Atlasse, in allen Größen, Hand- und Wandkarten aller Länder, Erd- und Himmelsgloben, Vorschriften zum Schönschreiben, Andachts-, Gebet- und Communionbücher, in geschmackvollen Einbänden, ist in unserm Locale aufgestellt.

Wir schmeicheln uns, daß viele unserer geschätzten Freunde uns mit ihren Aufträgen erfreuen, und alle Ursache haben werden, mit deren Ausführung zufrieden zu seyn.

Johann David Sauerländer,
Buchhändler, in der großen Sandgasse,
empfiehlt seinen reichhaltigen Vorrath von Klassikern, Taschenbüchern, Jugendschriften und Gesangbüchern, in geschmackvollen Einbänden, — Zeichnenbüchern, Vorschriften, Schul- und Hand-Atlassen, Gesellschaftsspielen, Wiener Kunstbillets, Neujahrwünschen u. dgl. m. zu zweckmäßigen Geschenken an den bevorstehenden Festtagen. Die Verzeichnisse hierüber werden unentgeldlich ausgegeben.

In Kommission zu herabgesetzten Preisen habe erhalten:

Etuisbibliothek der deutschen Klassiker.

68 Bändchen mit Kupfern, in 17 Kapseln; jedes Bändchen nett gebunden mit Goldschnitt, früherer Preis 78 fl. — jetzt zu 30 fl.

Ferner ein kleines Sortiment von guten aber nicht ganz neuen Kinderschriften, Andachtsbüchern rc., elegant eingebunden, ebenfalls kommissionsweise zu sehr herabgesetzten Preisen, welche zu passenden Geschenken für jedes Alter vorzüglich empfehlen kann.

Carl Körner,
Buchhändler, Steinweg neben dem weißen Schwan.

Dampf-Chocolade,

aus der ersten Dampf-Chocolade-Maschine und Fabrik des Herrn J. F. Miethe in Potsdam, habe abermals frische Sendungen von allen Sorten erhalten, welche zu den bekannten Fabrik-Preisen in empfehlende Erinnerung bringe.

Johann Ludwig Zinck, auf dem Markt.

Zu Weihnachtsgeschenken dienlich
empfehle ich mein Blumen- und Seidenlocken-Lager eigener Fabrik, mit geschmackvollen Ball-Blumen, Bouquets für in Vasen und Moosblumen für in Stickereien.

Ph. d'Angelo,
unter der neuen Kräm, der Schwanen-Apotheke über.

Bekanntmachung.

Nachstehende Kabinet-Arbeit steht bei Schreinermeister Graupner in der Gelnhäuser Gasse zu verkaufen, als: ein weißer Tisch mit Blumen-Einlagen, eine Damen-Chatoulle, ein Damenbrett mit denselben Einlagen, zwei Spieltische von Mahagonyholz, worauf Tarock-Karten eingelegt sind, zwei runde ditto mit farbiger Bordure, Arbeitskörbchen, Taback-, Thee- und Nähkästchen, ein großes Kabinetstück von seltnem Holz und eingelegt, ein Kaunitz von Mahagonyholz mit zwei Bücherschränken daneben, ein großer nußbaumholzner Kleiderschrank und sonst dergleichen Möbel, ein Tisch mit verborgener Stiege zum Aufschlagen nebst Handgriff und Pult (selbiger kann in etlichen Minuten auf- und abgeschlagen werden, und zur Höhe von 9 Schuh, wenn selbe aufgeschlagen ist); Billard-Queen mit und ohne Einlagen, einzeln und im Dutzend, englische Scharnierbände zu Dosen, auch großen und kleinen Chatoullen und dergleichen Arbeiten, von ¼ Zoll bis zu 6 Zoll Länge; ein Modell von einem Perspektiv, womit man bei Nacht eine Gegend erkennt, welche man am Tage von einem Thurm in der Runde sehen kann, das bei nächtlichem Feuer großen Nutzen hat.

Französische Stickereien.

Hierin haben wir wieder eine neue Sendung erhalten, bestehend in Damen- und Kinder-Pellerines, Kragen, Manichetten, Kinderhäubchen, Ballkleidern, Batist-Taschentüchern, Moll-Einsatzband, Garnierungen u. s. w., und empfehlen uns zu geneigtem Zuspruch.

P. J. Meidinger & Comp., große Eschenheimer Gasse D 39.

Ich warne hierdurch Jedermann, auf meinen Namen — wer es auch seye — Etwas zu borgen, indem ich ohne meine Unterschrift für nichts hafte.

C. Tesché, geb. Bruckner.

Extra feines Wachstuch, für Tische und Möbeln, in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch die Elle zu 12 kr. und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Mein Commissions-Lager von Streicher'schen Klavier-Instrumenten ist jetzt in der Schnurgasse Lit. G No. 74, und bietet für künftige Weihnachten in Patent- und andern Flügeln eine reiche Auswahl.

Pauline Grasemann.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit folgenden angenehmen und nützlichen Christgeschenken:
Arbeitskästchen zum Schreiben, mit Materialien, zu 1 fl., 2 fl., 3 fl. und 4 fl.
Arbeitskästchen zum Zeichnen und Illuminiren, mit Materialien, zu 1 fl., 2 fl., 3 fl. und 4 fl.
Optiken zu 1 fl. 12 kr. und 2 fl.
Theater-Kästchen mit Figuren zu 48 kr. und 1 fl. 12 kr.
Bilderkästchen, mit vielen Bildern, zu 48 kr. und 2 fl. 48 kr.
Bilderbücher zu 12 kr. bis 12 fl.

P. J. Döring sen., in der großen Sandgasse.

Anerbieten.

In ein bestehendes Putzgeschäft wird eine Theilnehmerin mit etwas Fond gesucht. Näheres unter portofreien Briefen, N. N., an die Expedition dieses Blattes.

Joh. Jakob Wohlfarth, Buchbinder, Döngesgasse Lit. G No. 23, empfiehlt sich in allen Arten von Stammbüchern, Brieftaschen, Notizbüchern, Bilderbüchern, evangelischen und katholischen Gebet- und Gesangbüchern, gut gebundenen Geschäfts-Schreibbüchern und andern Artikeln.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich meine schon bekannten Zinn-Spielwaaren in Puppenküchen, von feinem englischen und ordinairem Zinn, so wie noch mehrere in eine Küche gehörende Gegenstände, desgleichen auch verschiedene Spielwaaren für Knaben, zu geneigtem Zuspruch bestens.

H. R. Fries seel. Wittib, Kannengiessergasse L 185.

Da ich schon sehr oft in Erfahrung gebracht habe, daß fremde Personen unter meinem Namen getragene Seidelocken zur Wiederherstellung in den hiesigen Häusern abholen und sie ebenfalls unter meinem Namen, jedoch in schlechter Arbeit, wieder abliefern, was meiner allgemein als gut anerkannten Fabrikation nachtheilig ist, so wollte ich hiermit meine verehrten Kunden hierauf aufmerksam machen, um sie zugleich für solche Mißgriffe jener Personen zu warnen.

Auch verfehle ich nicht, ergebenst anzuzeigen, daß ich mit einer schönen Auswahl mehrerer der neuesten Façons Seidenlocken, von 30 kr. an bis zu 1 fl. 12 kr. das Paar, versehen bin, und bitte hierauf um geneigten Zuspruch.

In Reparirung getragener Seidelocken, zu 8 kr. das Paar, halte ich mich fortwährend ebenfalls bestens empfohlen.

P. M. Ewald Wittwe, kleine Eschenheimer Gasse Lit. D No. 119.

Aus meinem Hause ist unlängst eine silberne ovale, inwendig vergoldete Schnupftabacksdose, circa 3½ Loth wiegend, verpfändet oder verkauft worden. Ich bitte daher den dermaligen Besitzer derselben, mir solche gegen Vergütung des vollen Werthes oder was darauf haftet, zurückzugeben, indem selbige nicht mein Eigenthum ist.

Joh. Christian Gebhardt.

Zu verkaufen.

Bei A. Koch, Allerheiligengasse B 142, ist ein neues nußbaumholznes Kanapee nach neuester Façon, mit schwarzem Moor bezogen und gelben Nägeln beschlagen, mit oder ohne Stühle, ganz billig zu verkaufen.

Eine neue Kinderkommode von Tannenholz ist zu verkaufen, in der blauen Handgasse Lit. J No. 139.

In der St. Peterskirche ist ein Frauensplatz, der Kanzel über, zu verkaufen.

Kleine Eschenheimer Gasse 67 ist ein Kronleuchter, gute Fenster und ein Waschkessel zu verkaufen.

9 Stühle mit Rohrsitz, eine zweischläfrige Bettlade, ein Kinderbettlädchen, ein Tisch u. dgl., sämmtlich von Nußbaumholz, sind wegen Mangels an Platz billig zu verkaufen. Bockenheimer Gasse im Tabackshof.

Ein sogenannter Christgarten mit beweglichen Figuren (Soldaten über eine Brücke marschierend), Springbrunnen und noch mehrerem, zum Vergnügen der Kinder am Christabend, ist zu verkaufen, Schnurgasse G 71.

Eine eiserne Geldkiste ist billig zu verkaufen. Seilerstraße C 1.

Einige große Kisten, zu Haferkasten dienlich, sind zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Ein Zimmer und Kabinet mit Möbel ist zu vermiethen, Eschenheimer Gasse 157.

Schlesinger Gasse No. 32 ist ein, auch zwei gut möblirte Zimmer zu vermiethen.

Ein Laden auf dem Markt, M 191, in welchem seit mehreren Jahren ein Garn- und Leinwand-Geschäft betrieben wird, ist mit oder ohne Wohnung zu vermiethen.

Digitized by Google

Verschiedene Wohnungen und Räume für Comptoirs sind zu vermiethen.

Zwei Zimmer sind zu vermiethen, Schlimmauer D 96.

Ein kleines, sehr bequemes Logis ist Lit. E No. 32 zu vermiethen.

Auf der großen Eschenheimer Gasse Lit. D No. 181 ist ein Lokal für einen Lohnkutscher oder Pferde-Ausleiher zu vermiethen. Ebendaselbst sind verschiedene Stallungen, Remisen und Böden zu vermiethen.

In der Graubengasse Lit. G No. 113 ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Große Bockenheimer Gasse E 131 sind im ersten Stock zwei Zimmer, Küche nebst Bodenkammer zu vermiethen; auch kann gleicher Erde ein kleines Lokal dazu gegeben werden.

Große Eschenheimer Gasse D 41 ist ein Zimmer mit Kabinet und Möbel zu vermiethen.

Ein schrotmäßiger trockener Keller, 25 Stück haltend, ist zu vermiethen, Lit. D No. 27.

Große Bockenheimer Gasse No. 103 ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

In der Saalgasse No. 124 ist eine Wohnung, von 3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten, an eine stille Haushaltung billig zu vermiethen.

Lit. M No. 61 und 62, am neuen Main-Quai, ist eine vollständige Wohnung, welche die Aussicht nach dem Main hat, zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Gelnhäuser Gasse H 124 ist ein Logis im zweiten Stock zu vermiethen.

Eine schöne Eckwohnung von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, ist zu vermiethen, Mainzergasse J 177.

Kannengießergasse L No. 2 ist ein heizbares Zimmer mit Möbel zu vermiethen; dasselbe kann gleich bezogen werden.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mensch, der deutsch und französisch spricht, auch gut fahren kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Kutscher oder Hausknecht.

Es wird eine Magd gesucht; F 61.

Es wird eine gesetzte Magd, die mit Kindern gut umgehen kann, gesucht; E 151, Meisengasse.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird ein Kinder-Schlitten zu kaufen gesucht; Lit. D No. 119, im zweiten Stock.

Es wünscht Jemand einen oder zwei Mitleser für die Allgemeine Zeitung, die Preußische Staatszeitung und das (Münchner) Ausland, und begnügt sich, diese Blätter zuletzt in seine Hände zu bekommen. Das Uebrige bei der Expedition.

Man wünscht ein Regenfaß zu kaufen.

Ein tafelförmiges Klavier von gutem Ton wird monatweise zu miethen gesucht. Das Nähere neue Mainzerstraße Lit. E No. XIV b zu erfragen.

Bekanntmachungen.

Ein zweistöckiges, durchaus für sich bestehendes Haus, noch nicht lange erbaut und von Neuem in bewohnbaren Stand gestellt, 13 heizbare Piecen, Küche, fünf Kammern enthaltend, mit schrotmäßigem Keller, geplattetem Hof, Brunnen, Regenpumpe und gegrabenem s. v. Abtritt versehen, ist zu vermiethen, auch zu verkaufen L 39 und 40, im 3ten Stock, zu erfragen.

Frische Braunschweiger Würste, von vorzüglicher Güte, sind wieder angekommen bei J. P. Fassel, Töngesgasse Lit. G No. 44.

Es hat Jemand vor Kurzem irgendwo einen bronze-seidenen Regenschirm mit einem weißen beinernen Griff stehen lassen; man bittet um dessen Rückgabe Lit. E No. 50.

Eine große Partbie Braunschweiger Flachs ist angekommen und zu billigem Preis zu haben bei J. P. Fassel, Töngesgasse Lit. G No. 44.

fl. 2000, 3000, 3500, 6000, 8 bis 10,000, 12,000 14,000, 17,000 und 20 bis 24,000 sind auf hiesige gute erste Insätze auszuleihen. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Verpachtung von städtischen Baumstücken.

Die den 22. Februar nächsten Jahres leibfällig werdenden zwei Baumstücke im Affenstein, im Lagerbuche Gewanne VIII No. 63 und 66 bezeichnet, zusammen im Gehalte von 4 Morgen 2 Vrtl. 37 Ruth. 22 Sch., sollen Freitag den 24. Dezember l. J., Vormittags 10 Uhr, auf unterzeichnetem Amte, anderweitig an den Meistbietenden in Zeitbestand überlassen werden. — Ebendaselbst können jeden Tag die sonstigen Pachtbedingungen in Erfahrung gebracht werden. Frankfurt den 10. Dezember 1830.

Stadt-Kämmerei.

Dienstag den 21. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden zufolge Auftrags des Löbl. Fiskalats im Vergantungszimmer 1 Kanapee, 6 Stühle und 1 Cylinder von Nußbaumholz gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 23. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäsheit verehrlichen Dekrets des Hochlöblichen Stadtgerichts vom 24. v. Mts. die der gemüthskranken hiesigen Bürgerstochter Margaretha Elisabetha Lang gehörigen Effekten, als: etwas Gold, Schränke, Kommoden, Bettladen, Tische, Stühle, Spiegeln, Bettung, Kleidung, Leib- und Leinengeräth, Küchengeschirr ꝛc. ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung im Vergantungszimmer öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 28. dieses, Vor- und Nachmittags, werden in Gemäsheit verehrl. Kuratel-Amts-Dekrets vom 10. Dec. die zum Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Schiebkärchers Johannes Leinweber und dessen ebenfalls verstorbenen Ehefrau Elisabetha, gebornen Huck, gehörigen Effekten, als: Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Sesseln, Bettladen, Bettung, Manns- und Frauenskleider, Leinen- und Weißgeräth, Kupfer, Zinn, Eisen, Porzellain und Glaswerk ꝛc., an der Faulpumpe im Haus Lit. F No. 127 gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Ich habe Herrn Ed. Lejeune, Schärfengäßchen G 21, ermächtigt, meine längst rühmlich bekannten französischen Wachslichter zu dem herabgesetzten Preis von fl. 1. 24 kr. pr. halbem Kilogr. zu erlassen; das halbe Kilogr. wiegt 1 Pfund 3 Loth. Mollot, in Chaumont.

Diejenigen Familien, die süße Mandeln zu Confect für bevorstehende Weihnachten gebrauchen und solche bei mir kaufen, können sie zugleich geschält und gerieben gegen billige Vergütung erhalten, wie auch ganz fein gestoßenen Raffinat- und Meliszucker.

C. Ludw. Seemann, Trierisches Plätzchen.

Zur bevorstehenden ersten Klasse 79r Lotterie-Ziehung, den 22. und 23. Dec., empfehle ich mich mit 1/1, 1/2, 1/3, 1/4 und 1/8 Loosen, unter Zusicherung rechtlicher Bedienung, ergebenst. Es fällt dieser Zug so zeitgemäß gerade vor Weihnachten und Neujahr, daß jeder glückliche Gewinner, die frohen Gaben für seine Lieben nach Wunsch auszudehnen, noch Zeit übrig hat. Gottfried Trost junior,
Fischergasse M 44.

☞ Abgepaßte Piqué-Röcke empfiehlt
Georg Knoblauch, im Braunfels.

Zu Weihnachts- und Neujahrgeschenken
sind im Eberhardischen Buchladen, auf dem Pfarreisen, zu haben: gut gebundene Gesangbücher in grobem und feinem Druck, Gebetbücher, Bilderbücher und Bilderbogen, Schreibbücher, von jedem Format Brieftaschen, Zeichnenmappen, Neujahrwünsche zum Schreiben für 12 und 6 kr., alle Schreibmaterialien, Kalendern, so wie auch alle hier eingeführten Schulbücher.

Vom gemeinen Vorschuß- bis zum feinsten Blumenmehl ist jede beliebige Quantität, nach Verhältniß des Preises pr. Malter fl. 11 bis fl. 15, zu haben am Eck der Kühgasse, B 203.

Mein Lager von eisernen emaillirten Kochgeschirren u. s. w. befindet sich von heute an in der Weißadlergasse F No. 41, nächst dem Brunnen.
Fch. Bettenhäuser Sohn.

Offenbacher Wachslichter,
von allen Gattungen, sind zu den billigsten Preisen zu haben bei
Georg Ludwig Netz, Eck des Steinwegs.

Chocolade,
in den bekannten Sorten, ist fortwährend gut und billig zu haben bei Gebrüder Bertina im Augsburger Hof Lit. G No. 99.

Lea Goldschmidt Sohn,
Schnurgasse Lit. K No. 111, am Schnabelbrunnen,
empfiehlt sein assortirtes Lager in englischen und sächsischen Merinos, Circassias und Drap de Zephyrs, den neuesten Mäntelzeugen, Moultongs und Hemdenflanells, englischen und französischen Kattunen, Bielefelder und Leder-Leinen, Tischzeugen und Handtüchern, Piqué und Piquédecken, french Cambrics, seidenen Herren-Halstüchern und Taschentüchern, bestens, unter Zusicherung der möglichst billigen Preise.

Von frischen Göttinger und Gothaer Cervelat-Würsten hat Unterzeichneter ein Kommissions-Lager, wovon der äußerste Preis 36 kr. pr. Pfund, nach anhängendem Zettel, und von feinen Wachslichtern 62 kr. ist. Franz Anton Bonati.

Zu den bevorstehenden Weihnachts-Festen empfehlen wir uns mit einem bestens assortirten Lager in allen Gattungen Seidenstoffen, Pariser Thibets, Halbseiden-Stoffen, sächsischen und englischen Merinos, gestickten und gemalten Ballkleidern, geschmackvollen Fichus in Gold und Silber gestickt, Echarpes, faconnirten Bändern, Mäntelzeugen, langen und viereckigen Shawls, schwarzen und weißen Tüll-Schleiern rc. rc., zu den billigsten Preisen.

Hoff und Schlözer.

Zu bevorstehenden Weihnachten

empfehlen sich mit einer schönen Auswahl Putzarbeit, als: Tüll-Spenzer von 1 fl. 48 kr. bis fl. 6, Putzhauben von fl. 2. 30 kr. bis fl. 8, Pariser Negligée-Hauben von fl. 1. 12 kr. bis fl. 2. 24 kr., Barrettchen von 1 fl. 24 kr. bis fl. 2, Tüll-Krägen von 36 kr. bis fl. 1, 20 kr., Tüll-Böden zu 40 kr., unter Zusicherung bester Bedienung,

Geschwister Sichel, Fahrgasse Lit. A No. 106, dem goldnen Stern gegenüber.

So eben erhielt ich eine Parthie schwarz blondirter Schleier und feine gestickte Leinen-Batist-Tücher in vorzüglich schöner Stickerei. Zugleich ermangele nicht, für bevorstehende Weihnachten mein aufs Vollständigste assortirtes Lager französischer, sächsischer und englischer Merinos, Leinwand, Leinenbatist, Taschentücher, Foulards, Halstücher, Umknüpftücher, Halsbinden, Strümpfe und eine Parthie neuer gestreifter Bombassins zu 40 kr. pr. Staab, so wie etwas ganz Schönes in gedruckten Merinos, bestens zu empfehlen. Bei meiner bekannten reelen und billigen Bedienung halte ich mich des Zutrauens meiner geehrten Abnehmer versichert.

J. H. Schiff,
Schnurgasse No. 40 und 41, der Steingasse gegenüber.

Im Gasthof zum Weidenhof sind frische Böhmische Fasanen und Schwarzwildpret angekommen, welche sehr billig verkauft werden.

Den häufigen Anfragen zu entsprechen, zeige ergebenst an, daß ich nun einzelne Kugel- und Cylindergläser für die neuen Sparlampen erhalten habe. Auch sind verzierte Sparlampen vorräthig, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Meinen Freunden und Gönnern empfehle ich mich mit meinem wohl assortirten Kinder-Spiel-Waaren-Lager, auch für Erwachsene vieles zum Vergnügen, nebst einer großen Auswahl von Puppen und Puppenköpfen nach Belieben, auch werden Puppen nach Angabe jeder Art verfertigt und die allerbilligsten Preise zugesichert; um geneigten Zuspruch bittet

Joh. Heinr. Henckel, auf dem Markt,
im ehemaligen Weyrauch'schen Laden.

Der mit XYZ unterzeichnete Brief ist mir den 11. December pr. Stadtpost zugekommen; des wichtigen Inhalts wegen bin ich sehr dankbar und bitte unter strenger Verschwiegenheit um weitere Aufklärung der Namens-Unterschrift.

W. B.

Der Unterzeichnete hat hiermit die Ehre, sich einem verehrlichen Publikum in Verfertigung aller Arten von Guitarren und Streich-Instrumenten, so wie deren Reparaturen, bestens zu empfehlen; auch hat derselbe sehr elegant gearbeitete Guitarren von vorzüglichem Ton fertig.

J. G. Schultze, vormals Rüdiger, Lit. D No. 96.

Es wird hiermit Jedermann gewarnt, Etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich für nichts hafte.

Joh. Georg Zeh, Maurermeister.

Bekanntmachungen.

Stümpfholz- und Wellen-Versteigerung zu Hausen.

Nächsten Freitag den 17. Dezember sollen in dem unweit des Orts gelegenen Gemeindewäldchen Vormittags präcise 9 Uhr circa 4000 eichene Wellen und circa 60 Haufen Eichen-Stümpfholz, jeder von ungefähr einem halben Klafter, durch den Unterzeichneten an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Gleich bei der Ersteigerung muß für den Haufen Stümpfholz dreißig Kreuzer, und für das Hundert Wellen ein Gulden Daraufgabe bezahlt werden. Das Ersteigerte muß ferner längstens innerhalb acht Tagen nach der Versteigerung abgeholt, jedoch zuvor der Rest des Steiggelds, nebst der üblichen Anweisgebühr, an den Gemeinde-Einnehmer abgeführt werden. Wer innerhalb besagter acht Tage das Ersteigerte nicht abholt, ist der Draufgabe ohne weiteres verlustig.

Wer zwar bezahlt, aber nicht abholt, auf dessen alleinige Gefahr bleibt das Ersteigerte sitzen — als welches den Lusttragenden hierdurch bekannt gemacht wird.

Hausen den 13. Dezember 1830.

Der Schultheis: Launhardt.

☞ Bagdad-Shawls empfiehlt

Georg Knoblauch, im Braunfels.

H. S. Lorie, große Sandgasse nächst der neuen Kräme,

empfiehlt sich seinen geehrten Abnehmern mit folgenden wohlfeilen Waaren, als: extrafeine sächsische Merinos zu 54 kr., $^{5}/_{4}$ br. Hemdenflanell zu 40 kr., $^{6}/_{4}$ br. zu 52 kr., schwarze Merinos zu 26 kr., extrafeine zu 52 kr. pr. Staab, $^{10}/_{4}$ br. wollene Shawls mit Eck-Bouquets und Borduren zu fl. 4 und fl. 4. 10 kr., Piqué-Decken zu fl. 4, ganz schwere zu fl. 4. 30 kr., Kinderdecken zu fl. 2, zweischläfrige, 4 Ellen breit, zu fl. 7, farbige Damast-Kaffee-Servietten zu fl. 2, in ungebleichtem Grund von fl. 3 bis fl. 7, schwarzer Sammet zu fl. 1. 6 kr. und fl. 1. 16 kr. pr. Staab, farbige und weiße leinene Taschentücher, schwarze und farbige seidene, so wie auch weiße Jaconet-Binden, $^{7}/_{4}$ gelb gedruckte seidne Taschentücher zu fl. 1. 30 kr., Umknüpftüchelchen, blau gewürfeltes Bettzeug zu 11 kr., roth gewürfeltes zu 15 kr. pr. Elle, gesteppte ein- und zweischläfrige und Kinderdecken, eine Auswahl Herren- und Damen-Schlafröcke nebst mehreren dergleichen Artikeln.

Bekanntmachung.

Strasburger Gänseleber-Pasteten, in verschiedenen Größen, frische Perigord-Trüffeln, englische und große holländische Austern, feinsten Tabiocca-Sago, frische Göttinger Würste, englischen Käse, Caviar, Genever von Schiedam, ausgelassene Bamberger Butter in Töpfen, bei

Georg Schepeler, Roßmarkt F 99.

Feine englische Merinos in schönen Farben zu 30 kr. pr. Staab;
Sammet-Cravatten für Damen zu 40 kr. pr. Stück,
Moderne Umknüpftücher zu 18 kr. pr. Stück,

bei C. Schlesinger,
Schnurgasse, zur goldnen Traube, Lit. K No. 116, Eck der Sackgasse.

Ich wohne nun in dem ehemaligen Mainzergässer-Kaffeehaus Lit. J No. 188.

Notar Weber.

☞ Bei Herannahung des Weihnachtfestes mache ich einem geehrten Publikum und insbesondere meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit einer schönen Auswahl von allen Sorten Marzipan-Konfekturen, so wie mit allen andern in mein Geschäft einschlagende Artikeln auf's Beste versehen bin. Da dieses die ersten Weihnachten seit Eröffnung meines Geschäfts sind, so habe ich alle Mühe angewandt, das mir bisher geschenkte Zutrauen, sowohl durch gute Waare, als prompte Bedienung und insbesondere sehr billige Preise, zu erhalten und immer mehr zu befestigen.

G. Flöthmann, Conditor; Weißadlergasse F 34.

Um mit nachbenannten Waaren gänzlich aufzuräumen, verkaufe ich dieselben ganz billig; als: gefütterte Damen-, Manns- und Kinder-Handschuhe mit Wolle und Angora; Sammet-, Seide- und Cote-paly-Hüte; schwarze und weiße Schleiern; Flohrtüchel; diverse Bänder und dergleichen mehr.

B. J. Maës, im Hanauer Hof, Allerheiligengasse.

Flohr-Tücher in allen Farben das Stück 24 kr., dergleichen in Crêpe, lith., pr. Stück 30 kr.
Popplin-Tücher in allen Farben d. St. 40 kr., dergl. größer und schwerer d. St. 50 kr.
6/4 weiße leinene Taschentücher d. Dtzd. fl. 2. 15 kr., dergl. 7/4, ganz fein, d. Dtzd. fl. 6. 15 kr.
6/4 weiße feine Jaconet-Taschentücher d. Dtzd. fl. 3, dergl. 7/4, 8/4, 9/4 u. 10/4, in allen Qualitäten.
14/4 feiner Garntüll die Elle fl. 1, 8/4 breit gemessen, extra fein, zu Schleiern, d. Elle 40 kr.
10/4 Mull, fein, zu Ballkleidern, die Elle 14 kr., bei

Dav. Hz. Zunz seel. Wb.,
Schnurgasse, der Gelnhäuser Gasse gegenüber.

Mit schönem Citronat, Pommeranzen-Schaalen, feinem Zimmet und andern Gewürzen, großen und kleinen Rosinen, Stärkemehl, Chokolade, süßen und bittern Mandeln, farbigem Streuzucker, gestoßenem Meliszucker rc. rc., empfehle mich zu bevorstehenden Weihnachten zu geneigtem Zuspruch. C. L. Seemann, Trierisches Plätzchen.

J. G. Barbang, vor der Liebfrauenkirche,
empfiehlt sich auf bevorstehendes Christ- und Neujahrsfest mit vielerlei Gegenständen, welche sich zu Geschenken eignen, so wie in allen Arten Buchbinder-Arbeiten; er bittet um geneigten Zuspruch und verspricht prompte und billige Bedienung.

Schnupf- und Rauchtaback-Dosen

habe ich von einer Fabrik, deren Erzeugnisse besonders gut und geschmackvoll sind, zum Verkauf erhalten und erlasse solche pr. Dutzend zum Fabrikpreis, wie auch im Einzelnen sehr billig. Zugleich übernehme ich jede Bestellung auf alle Sorten Dosen in Parthien wie im Einzelnen und besorge sie aufs prompteste und billigste; worunter z. B. auch solche, die sich zu Geschenken an Geburts-, Namens- und sonstigen Festtagen vorzüglich eignen, als mit Devisen, Buchstaben, ganzen Namen, Guirlanden und verschiedenen goldenen Verzierungen, wovon Muster-Dosen zu gefälliger Einsicht bereit stehen.

Indem ich noch bemerke, daß ich von den beliebten und vergriffen gewesenen Dosen mit dem Panorama von Frankfurt a. M. und einigen neuen Bildern des Tags wieder eine Sendung erhalten, empfehle ich mich zu beliebiger Abnahme und Aufträgen ergebenst.

Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Der gerührte Empfänger dankt der anonymen Schönen aufs Innigste für das ihm am letzten Sonntag übersandte süße Geburtstaggeschenk, und verbindet damit die Anzeige, daß am 25. dieses Mts. Weihnachten, am 1. Januar Neujahr und am 12. Juli sein Namenstag ist, und daß er die Schachtel nöthigenfalls recht gerne wieder herleihen will.

Bekanntmachung.

Mein Waarenlager befindet sich seit dem 15. v. Mts. Fahrgasse Lit. H No. 32, dicht neben dem früher gehabten. Mit diesem verbinde ich die Anzeige, daß dasselbe in Französischer und Englischer Quincaillerie, Porcellain, Pendulen und optischer Gegenständen wieder aufs vollständigste assortirt ist, und empfehle mich mit diesen so wie auch mit meinen übrigen führenden Artikeln, besonders auch zu bevorstehenden Weihnachten, zur geneigten Abnahme bestens.

M. M. Kulp.

☞ NS. Auch habe ich verschiedene Artikel ausgesetzt, welche, um damit aufzuräumen, unter den Fabrikpreisen erlasse.

Unterzeichneter macht seinen verehrten Gönnern und Nachbarn bekannt, daß er nächsten Donnerstag, den 16. Dezember, sein Geschäft eröffnen wird, und bittet um geneigten Zuspruch.

Joh. Conrad Himmighoffen, Bäckermeister,
am Eck der Saalgasse M 112.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein solides Mädchen in eine Weinwirthschaft an das Bufet gesucht.

Ein angehender Kellner wird in ein Gasthaus gesucht.

In eine bürgerliche Haushaltung wird sogleich eine Magd gesucht. F 201, im 1sten Stock.

Als Copist oder zu sonst angenehmer Beschäftigung sucht ein hiesiger Bürgerssohn unter mäßiger Forderung Anstellung.

Es wird ein junges Mädchen gesucht, welches unentgeldlich nähen lernen kann, dabei muß es einige Hausarbeit verrichten, wogegen es, nebst Kost und Logis, noch eine monatliche Vergütung bekommt. Vilbelergasse C 34, im Hof linker Hand.

Ein solides Mädchen, das fein nähen, stopfen und mit aller Hausarbeit umgehen kann, auch gut empfohlen wird, suchet Dienst als Hausmädchen oder bei Kindern.

Es wird eine brave Magd gesucht. Rosengasse 164.

Meisengasse 148 wird eine Magd gesucht, die bürgerlich kochen kann.

Ein junger Mann mit den besten Zeugnissen und von vortrefflicher Handschrift, welche eingesehen werden kann, sucht eine angemessene Beschäftigung und sieht nicht auf großes Einkommen.

Gr. Bockenheimer Gasse E 63 wird eine Magd, welche gute Attestate hat, gesucht.

Es wird eine brave Magd gesucht, die gut kochen kann und dabei Hausarbeit verrichten muß; in Lit. B No. 144, im 2ten Stock.

Eine reinliche, mit guten Zeugnissen versehene Köchin wird gesucht. E 39 und 40.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, auch Hausarbeit verrichten kann und noch in Dienst ist, suchet einen andern Dienst; zu erfragen Döngesgasse G 29, drei Stiegen hoch.

Ein junges Mädchen sucht Dienst bei Kindern oder als Hausmädchen; das Nähere ist zu erfragen in der Steingasse No. 92, eine Stiege hoch.

Ein solider Mensch, der gut schreiben kann, vom Militär frei ist und gut empfohlen wird, suchet Dienst als Bedienter, Auslaufer rc. In der Steingasse No. 90 zu erfragen.

Eine gesunde Säugamme sucht das zweite Kind zu stillen; zu erfragen E 88.

Ein Hausknecht wird gesucht. Näheres auf dem Markt J 102.

Es wird eine perfekte Köchin gegen guten Lohn gesucht, die bis Anfang oder Mitte Januars eintreten kann. Allerheil. Gasse B 140, 2 Stiegen hoch.

Ein Bursche, welcher mehrere Jahre in Wein- und Speisewirthschaften gedient hat und zu jeder Arbeit willig ist, sucht Dienst als Aufwärter oder Bediente, und wird gut empfohlen; Allee Lit. E No. 52, eine Stiege hoch.

Ein junger Mensch, seiner Profession ein Schneider, sucht einen Platz als Bedienter. Lit. O No. 182, in Sachsenhausen in der Löhrgasse, zu erfragen.

Ein Mädchen, das noch in Dienst ist und gutes Lob erhält, sucht Dienst als Haus- oder Kindermädchen; zu erfragen hinter dem Prediger A 20.

Gesuche verschiedener Art.

Zu theoretisch-practischem Unterricht in der deutschen, französischen, englischen, lateinischen, griechischen und hebräischen Sprache, so wie der Geschichte und Naturgeschichte, werden noch einige Mitschüler gesucht.

Es wird ein Theilnehmer zum gemeinschaftlichen Wirthschaftsbetrieb gesucht, welcher fl. 800 bis fl. 1000 Fond haben muß.

Eine Geburtszange und eine Verbandtasche wird billig zu kaufen gesucht.

Mit dem Anfang des nächsten Jahr's wünscht Jemand von etwa drei gemeinschaftlichen Abonnenten der Allgemeinen Zeitung als weiterer Theilnehmer aufgenommen zu werden. Das Nähere in Lit. L No. 151.

Auf der Zeil, dem Roßmarkt oder einer der Wallstraßen wird eine Wohnung von 6 bis 8 Zimmern und sonstigen Erfordernissen zu miethen gesucht, um solche sogleich oder in 4 Wochen beziehen zu können. Zu erfragen Lit. E 226.

Ein besonders im Lotteriegeschäft sehr erfahrener Handlungscommis wünscht eine weitere ähnliche oder entsprechende Function. Seine Zeugnisse und Brauchbarkeit werden ihn bestens empfehlen.

In einer angenehmen Gegend wird ein kleines Haus zu miethen oder zu kaufen gesucht.

Bekanntmachungen.

Frische englische Austern, Cabliau, Schellfische, Trüffeln, Caviar, Pommer'sche Gänsebrüste, Bückinge, Bricken und frische Braunschweiger Würste sind wieder angekommen und zu den billigsten Preisen zu haben bei

Carl Friedr. Roth, in der Haasengasse.

---

36 Pfund feinstes Blumenmehl fl. 3. 45 kr.
36 Pfund Vorschußmehl . . . fl. 3. 20 kr.
36 Pfund Kochmehl . . . . . fl. 2. 54 kr.
5 Pfund Suppenteig (weißer oder gelber) . . . . . . fl. 1. 30 kr.
zu haben auf der Mitte des Pfarreisens bei

C. F. Gräß.

Morgen erhalte ich frische Cabliau und Schellfische.

Georg Schepeler, Roßmarkt F. 99.

Aechte frische Perigord-Trüffeln, Pommersche Gänsebrüste, Göttinger Würste, englische Austern, Cabliau, Schellfische, Bückinge, Bremer Bricken, neuer Lapperdan in Salz, russischer Caviar, Teltower Rübchen und Essiggurken sind, nebst meinen andern Artikeln, stets billig zu haben.

A. Henninger, Markt, in den drei Römern.

Das Haus Lit. H No. 83, in der Barfüßergasse, ist zu verkaufen oder zu vermiethen.

Frischer Cabliau, Schellfische, ächt holländischer Lachs, große neue Tafelfeigen, ital. Haselnüsse, neue Saltonini- und Muskat-Trauben-Rosinen, bei

H. Momberger, Weißadlergasse.

Mit gutem Sauerkraut und grünen Bohnen empfiehlt sich L. Rempel, Mausgasse No. 76.

Schöne weiße und gelbe Franken-Erbsen und Linsen, welche sich gut kochen, und schöne schwarze Wicken, sind zu haben bei Schiffer Jakob Müller von Wertheim, am Fahrthor haltend.

Frische Perigord-Trüffeln, frische englische Austern, Cabliau, Schellfische, Tarbot, Bückinge, Bremer Bricken, russischer Caviar, schönste süße Orangen, neue Malaga-Tafelrosinen, neue spanische und deutsche Brunellen, französische Tafelfeigen, italienische Maronen, Nürnberger Essiggurken, neue Oliven, Göttinger und Braunschweiger Würste, bei

M. M. Hölzle.

Eine junge kleine englische langhärige Wachtelhündinn mit schwarzbraunen und weißen Flecken und blauem ledernen Halsbande, nebst gelbem Schlößchen, hat sich verlaufen; wer solche neue Mainzerstraße E 13 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Ganz extra frische Schellfische, zu 14 kr. pr. Pfund, gesalzene pr. Pfund 8 kr., Cabliau morgen erwartend, bei

Franz Scharpff, hinter dem Lämmchen.

Eingemachte Oliven, ganz frische Waare, zu 20 kr. das Pfund, bei

Carl Gandelius-Nazen, große Sandgasse K 163.

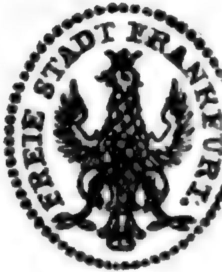
Hierbei das Amtsblatt No. 106.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 107. Freitag, den 17. December 1830.



Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche an das Polizei-Amt Forderungen zu machen haben, werden andurch aufgefordert, ihre Rechnungen längstens bis zum 30. d. Mts. einzureichen, mit dem Bemerken, daß die Saumseligen den durch Verzögerung erwachsenden Nachtheil sich selbst zuzumessen haben. Frankfurt den 8. December 1830.

Polizei-Amt.

Werkmeister und sonstige Lieferanten, welche für bereits gefertigte ihnen von unterzogenem Amte aufgegebene Arbeiten mit ihren Rechnungen noch zurück sind, werden andurch aufgefordert, solche alsbalden und um so gewisser einzureichen, als diejenigen, welche bis gegen Ende dieses Jahres gegenwärtiger Aufforderung nicht Genüge geleistet haben, den ihnen dadurch erwachsenden Nachtheil sich selbsten zuzuschreiben haben.

Frankfurt den 8. December 1830.

Bau-Amt.

Verpachtung von städtischen Baumstücken.

Die den 22. Februar nächsten Jahres leibfällig werdenden zwei Baumstücke im Affenstein, im Lagerbuche Gewanne VIII No. 63 und 66 bezeichnet, zusammen im Gehalte von 4 Morgen 2 Vrtl. 37 Ruth. 22 Sch., sollen Freitag den 24. Dezember l. J., Vormittags 10 Uhr, auf unterzeichnetem Amte, anderweitig an den Meistbietenden in Zeitbestand überlassen werden. — Ebendaselbst können jeden Tag die sonstigen Pachtbedingungen in Erfahrung gebracht werden. Frankfurt den 10. December 1830.

Stadt-Kämmerei.

Versteigerung von englischem Steingut.

Montag den 20. dieses, Vor- und Nachmittags, wird im Vergantungszimmer eine Parthie engl. Steingut, als: große und kleinere Suppen-Terrinen mit Untersätzen, Schüsseln, Salatkumpen, Waschkumpen und Waschkannen, Saucières, Senfkännchen, Butterdosen, Nachtgeschirre, Kaffee-, Milch- und Theekannen, Rahmgieser, Zuckerdosen, Spülkumpen, Tassen ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 21. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden zufolge Auftrags des Löbl. Fiskalats im Vergantungszimmer 1 Kanapee, 6 Stühle und 1 Cylinder von Nußbaumholz gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von Effekten und Malereien.

Dienstag den 21. dieses, Vor- und Nachmittags und folgenden Tag, werden in Gemäsheit verehrl. Dekrets des Hochlöbl. Stadtgerichts vom 29. Oktober a. c. die zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen israelitischen Bürgers und Handelsmanns Löser Reinganum gehörigen Mobilien, als: etwas Silber, allerlei Holzmöbel, Bettung, Kleidung, Leib-, Leinen- und Weißgeräth, Küchengeräthschaften, Porzellain, Glaswerk und dergleichen,

sodann Mittwoch d. 22. d., Morgens um 9 Uhr anfangend,

die Oelgemälde, wobei mehrere von bekannten und berühmten Meistern, Kupferstiche, theils unter Glas und Rahmen, &c. &c., im Vergantungszimmer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 23. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäsheit verehrlichen Dekrets des Hochlöblichen Stadtgerichts vom 24. v. Mts. die der gemüthskranken hiesigen Bürgerstochter Margaretha Elisabetha Lang gehörigen Effekten, als: etwas Gold, Schränke, Kommoden, Bettladen, Tische, Stühle, Spiegeln, Bettung, Kleidung, Leib- und Leinengeräth, Küchengeschirr &c. &c., gegen gleich baare Bezahlung im Vergantungszimmer öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Jakob Eckhardt,

in der Ziegelgasse Lit. G No. 165,

empfiehlt sich in den beliebtesten Sorten ächter holländischer Rauchtabacke in Packeten, aus den besten Fabriken, wie auch in offenem Marylandtaback, Portorico, Halb-Canaster und feinem Varinas-Canaster, in verschiedenen Qualitäten, Varinas und Portorico in Rollen, superfeinen und feinen Havanna- und amerikanischen Cigarren, in Kistchen und Packeten, zu den möglichst billigen Preisen.

Ich habe Herrn Ed. Lejeune, Schärfengäßchen G 21, ermächtigt, meine längst rühmlich bekannten französischen Wachslichter zu dem herabgesetzten Preis von fl. 1. 24 kr. pr. halbem Kilogr. zu erlassen; das halbe Kilogr. wiegt 1 Pfund 3 Loth.

Mollot, in Chaumont.

Zur bevorstehenden ersten Klasse 79r Lotterie-Ziehung, den 22. und 23. Dec., empfehle ich mich mit 1/1, 1/2, 1/3, 1/4 und 1/8 Loosen, unter Zusicherung rechtlicher Bedienung, ergebenst. Es fällt dieser Zug so zeitgemäß gerade vor Weihnachten und Neujahr, daß jeder glückliche Gewinner, die frohen Gaben für seine Lieben nach Wunsch auszudehnen, noch Zeit übrig hat.

Gottfried Trost junior,
Fischergasse N 44.

Digitized by Google

Zu Weihnachts- und Neujahrgeschenken
sind im Eberhardischen Buchladen, auf dem Pfarreisen, zu haben: gut gebundene Gesangbücher in grobem und feinem Druck, Gebetbücher, Bilderbücher und Bilderbogen, Schreibbücher, von jedem Format Brieftaschen, Zeichnenmappen, Neujahrwünsche zum Schreiben für 12 und 6 kr., alle Schreibmaterialien, Kalendern, so wie auch alle hier eingeführten Schulbücher.

Vom gemeinen Vorschuß- bis zum feinsten Blumenmehl ist jede beliebige Quantität, nach Verhältniß des Preises pr. Malter fl. 11 bis fl. 15, zu haben am Eck der Kühgasse, B 203.

Diejenigen Familien, die süße Mandeln zu Confect für bevorstehende Weihnachten gebrauchen und solche bei mir kaufen, können sie zugleich geschält und gerieben gegen billige Vergütung erhalten, wie auch ganz fein gestoßenen Raffinat- und Meliszucker.

C. Ludw. Seemann, Trierisches Plätzchen.

Zu Weihnachtsgeschenken sehr dienlich

empfehle ich ein besonders schönes Assortiment Umknüpftüchelchen und Echarpes, Londoner Druck-Foulards, Gürtelbänder, Handschuhe, Arbeitsbeutel, Percal-Taschentücher mit Pariser Scenen, Landkarten und Schweizer Ansichten, Halsbinden aller Art, darunter Patent-Cravatten zu 45 kr. das Stück, Westenzeuge in Wolle, Seide und Sammet, Tischteppiche in allen Größen, auch für lange Tische, wohlfeile Kattunen und einige andere ausgesetzten Waaren. Ferner empfehle ich mein vollständiges Lager in Seidenwaaren, Merinos, Mäntelzeugen, Shawls, Bändern und Fußteppichen.

Georg Knoblauch, im Braunfels.

Seidene Pulswärmer

erhielt so eben in allen Farben, die zu jedem Kleide passen,

D. Franck, neue Kräme Lit. H No. 92.

Juwelen und Goldwaaren.

Mit allen möglichen, zur kleinen und großen Bijouterie gehörenden Gegenständen, in feinem Golde und nach den neuesten Moden, versehen, empfehle ich mich hiermit einem hohen Adel und verehrl. Publikum, zu den möglichst billigen Preisen, ergebenst.

Auch kaufe und verkaufe fortwährend gefaßte und lose Juwelen, Perlen und farbige Steine.

Moritz Goldschmidt,
Katharinenpforte K 171, am kleinen Kornmarkt.

Chocolade,

in den bekannten Sorten, ist fortwährend gut und billig zu haben bei Gebrüder Bertina im Augsburger Hof Lit. G No. 99.

Ganz neue Westenzeuge in großer Auswahl bei

Georg Schmelz, auf der Zeil neben der Briefpost.

Waaren-Empfehlung.

In französischer, sächsischer und englischer Merinos habe ich frische Waare, und in Umknüpftüchern, Bändern, Gürteln, Halsbinden neue Sachen erhalten, womit ich mich bestens empfehle. E. Schalck, Schnurgasse Lit. L No. 107.

Zu bevorstehenden Weihnachten

bringe ich mein Kommissions-Lager in Theebrettern in allen Größen, Pettschaften, Uhrschlüsseln, schottischen Dosen, in verschiedenen Qualitäten, Federmessern, Ever Points, Reißfedern, Cigarren-Röhren und Cigarren-Etuis, schönen Ohrringen, Korsetten-Rücktheilen, Reisehemden, Fingerhüten, Scheeren, Nähnadeln, Obstmessern, in empfehlende Erinnerung.

Sophie Adler, neue Kräme K 95.

Meinen geehrten Freunden und Abnehmern widme ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meinen neuen Laden hinter dem Pfarreisen, an der Ecke der Borngasse, bezogen habe, und empfehle ihrem geneigten Andenken mein gut assortirtes Waarenlager bestens. Dasselbe besteht, wie bisher, aus allen Sorten Baumwollen-Waaren, englischen und deutschen Wollen-Waaren; aus roher, gebleichter und gefärbter Leinwand, Barchent und Zwillich in großer Auswahl, und engl. Strick- und Nähgarn.

J. G. Heuser junior seel. Wittwe.

Zu den bevorstehenden Weihnachts-Festen empfehlen wir uns mit einem bestens assortirten Lager in allen Gattungen Seidenstoffen, Pariser Thibets, Halbseiden-Stoffen, sächsischen und englischen Merinos, gestickten und gemalten Ballkleidern, geschmackvollen Fichus in Gold und Silber gestickt, Echarpes, façonnirten Bändern, Mäntelzeugen, langen und viereckigen Shawls, schwarzen und weißen Tüll-Schleiern ꝛc. ꝛc., zu den billigsten Preisen.

Hoff und Schlözer.

Meinen Freunden und Gönnern empfehle ich mich mit meinem wohl assortirten Kinder-Spiel-Waaren-Lager, auch für Erwachsene vieles zum Vergnügen, nebst einer großen Auswahl von Puppen und Puppenköpfen nach Belieben, auch werden Puppen nach Angabe jeder Art verfertigt und die allerbilligsten Preise zugesichert; um geneigten Zuspruch bittet

Joh. Heinr. Henckel, auf dem Markt,
im ehemaligen Weyrauch'schen Laden.

Ich zeige hiermit an, daß ich ein vollständiges Commissionslager in schwarzen und weißen Blonden habe, bestehend in Kleidern, Echarpes, Schleiern, Pellerines, Tüchern, Blonden in allen Breitungen, Volants bis zum halben Staab hoch; dieselben können zu den Fabrikpreisen abgegeben werden.

Pierre Moreau, auf dem großen Kornmarkt.

Für bevorstehende Weihnachten empfehle ich bestens eine Parthie Commissionswaaren, bestehend in Nécessaires für Herren und Damen: Caves à liqueurs, Caves à odeurs, Nachtlampen mit Uhrwerken, Spielkästchen, Tabacksdosen, englische Kleiderbürsten, eine große Auswahl Portefeuilles, Flacons, Bonboniere, Kämme und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel, welche, um damit aufzuräumen, weit unter dem Fabrikpreise verkauft werden. C. Blum, Zeil D 196, dem Weidenhof gegenüber.

Mein Commissions-Lager von Streicher'schen Klavier-Instrumenten ist jetzt in der Schnurgasse Lit. G No. 74, und bietet für künftige Weihnachten in Patent- und andern Flügeln eine reiche Auswahl. Pauline Grasemann.

Erste Beilage zu Nro. 107. Freitag, den 17. December 1830.

Bekanntmachungen.

Verschiedene Keller unter städtischen Gebäuden sind zu vermiethen und kann das Nähere desfalls auf unterfertigtem Amte in Erfahrung gebracht werden.

Frankfurt a. M. den 10. December 1830.

Stadtkämmerei.

Bekanntmachung.

Denjenigen Einlegern bei der Sparkasse, welche ihre Einlagen ganz oder zum Theil in der ersten Hälfte des nächstkommenden Monats Januar 1831 zu erheben Willens seyn sollten, und dazu statutenmäßig berechtigt sind, dient zur Nachricht, daß sie dieselben schon am 31. December l. J. im Local der Sparkasse zwischen 8 und 9 Uhr Morgens in Empfang nehmen können, indem während dem Zeitraume vom 1. bis 15. Januar 1831, wegen Abschluß der Bücher, die gewöhnlichen Wochensitzungen nicht Statt haben werden; aus diesem Grunde werden die in dieser außerordentlichen Sitzung am 31. December l. J. gemacht werdenden Gelderhebungen so berechnet, als ob die Rückzahlungen im Monat Januar 1831 Statt gefunden hätten.

Die regelmäßigen Wochensitzungen beginnen dann wieder Samstags den 15. Januar 1831.

Frankfurt a. M. den 5. December 1830.

Die Direktion der Sparkasse.

Museum.

Heute, Freitag den 17. December, ist Museum.

Die Vorsteher.

Mein Waarenlager, bestehend aus allen Sorten wollenen, baumwollenen, leinenen, floret- und gut seidenen Strümpfen, Handschuhen, Kappen, feinen gewebten und gestrickten Herren- und Frauen-Unterhosen, Kamisölern, Hemden, Frauen-Röcken, Jacken, Kinderkleidern, Jagd-Gamaschen, Gicht-Kammwolle, mehreren Sorten Winterschuhen, Sayet, Strickwolle 2c. 2c., bringe ich bei jetziger Jahrszeit und kalten Witterung hiermit in empfehlende Erinnerung, sowohl meinen großen als kleinen Abnehmern die billigsten Preise und reelste Bedienung versichernd.

Zugleich bemerke, daß ich einige Sorten holländischer Tabacke in Commission erhalten habe, welche ich zu den billigen Preisen von 40 bis 48 kr. pr. Pfund erlassen kann; in größeren Parthien erlasse einen kleinen Rabatt.

J. L. Bademer, neben dem goldnen Löwen.

Das zu jedem Geschäft geeignete, gut eingerichtete Haus, zur Eiche genannt, mit Lit. J No. 112 bezeichnet, hinter dem Römer belegen, ist zu vermiethen und das Nähere zu erfahren bei

W. F. Wetzel, adv. ord.

E. W. Schenck,

Markt, zum goldnen Hahn, dem steinernen Hause gegenüber, in Frankfurt a. M.,

empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager

Wachs-Lichter und Stöcken

zu den Fabrikpreisen, für Girandole, Tafel-Lustre und Wagen à fl. 1. 12 kr. pr. Pf., ferner Nacht- und Laternen-Lichter à fl. 1. 16 kr. pr. Pf., weisse und farbige Wachsstöcke, sämmtlich aus der Fabrik des Hrn. W. Fleischmann in Offenbach.

Samuel B. Schames, im Johannitterhof,

empfiehlt sich mit seinem sehr wohl assortirten Lager in Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen, Roßhaaren, Barchenten und Zwillichen ꝛc.; er verfertigt auch Betten und Matratzen zu sehr billigen Preisen, unter Zusicherung der pünktlichsten und reellsten Bedienung.

Aechter Chinesischer Blumen-Sago

(kein Surrogat).

Dieser Sago, der wegen seiner Nützlichkeit und seinem guten Geschmack jeden bis jetzt bekannten übertrifft und von dem wir zur Ueberzeugung Proben unentgeldlich verabreichen, ist zu haben bei Seipp & Comp., Nebenstock No. 87 b.

Da bei gegenwärtiger Jahrszeit viele Personen an Gichtschmerzen leiden, so wollte ich nicht ermangeln, den seit vielen Jahren von den resp. Herren Aerzten erprobten Gicht-Taffet in Erinnerung zu bringen, welcher fortwährend zu haben ist.

Elise Koch, Wittib, Lit. E No. 198, am Theater.

Mein Etablissement als Schlossermeister zeige ich hiermit meinen verehrten Nachbarn und allen meinen geehrten Gönnern und Freunden ergebenst an. Ich empfehle mich aufs Beste in Verfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, sowohl in Bau- als Chaisenarbeit, unter Zusicherung guter und billiger Bedienung.

Zugleich zeige ich hiermit an, daß mein Meisterstück, eine gut gearbeitete eiserne Geldkasse, bei mir zum Verkauf einzusehen und abzugeben ist.

Johann Friedrich Hammerann, Schlossermeister,
Lit. C No. 6, Friedberger Gasse.

Wittib d'Angelo und ihre taubstumme Tochter, Steinweg Lit. E No. 216, empfehlen auf bevorstehende Weihnachten ihre Blumenfabrik mit geschmackvollen Ball-Garnituren, Jardnières, Natur-, Topf- und Moosblumen für in Stickereien, Taffet-Zierrath, Guirlanden für Platto ꝛc., aufs beste.

Mit einer schönen Auswahl kleinem figurirten Mandel-Confekt nach den neuesten Formen, so wie mit größern Figuren nach dem Mode-Journal, aus Opern und Schauspielen, empfiehlt sich Unterzeichneter ergebenst, und verspricht billige und gute Bedienung. Bestellungen nach jeder angegebenen Zeichnung werden bestens und pünktlich besorgt.

J. Ch. Junker, Conditor; B 2, an der Konstabler-Wache.

Friedrich Wilmans

Kunst- und Sortimentshandlung, Zeil D 188,

empfiehlt zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken ihr assortirtes Lager von Jugendschriften, Taschenbüchern für 1831, Vorschriften, Zeichnenbüchern, Spielen, Strick- und Stickmustern, Neujahrbilletten u. s. w.

Gebhard und Körber,

Buchhändler, gegen der Leonhardskirche über,

empfehlen zu Geschenken an den bevorstehenden Feiertagen ihr gut assortirtes Lager von A B C- und Bilderbüchern, Schriften zur Belehrung und Unterhaltung für die Jugend und Erwachsene, mit und ohne Kupfer, Almanachs, Zeichnenbücher, Schul- und Handatlasse, Erd- und Himmelsgloben, schwarzen und colorirten Ausschnittbildern und Bilderbögen rc., unter Versicherung prompter und billiger Bedienung.

Unterzeichneter empfiehlt für bevorstehende Weihnachts- und Neujahrsfeste sein sehr ausgewähltes Lager von Jugend- und Kinderschriften, so wie Gesellschaftsspielen; auch sind daselbst alle erschienenen

Almanache für das Jahr 1831

zu haben.

Ferdinand Boselli, Döngesgasse Lit. G No. 46.

Zu Weihnachtsgeschenken dienlich

empfehle ich mein Blumen- und Seidenlocken-Lager eigener Fabrik, mit geschmackvollen Ball-Blumen, Bouquets für in Vasen und Moosblumen für in Stickereien.

Ph. d'Angelo,

unter der neuen Kräm, der Schwanen-Apotheke über.

Bekanntmachung.

Unterzeichnete Tuchhandlung bringt zur Kenntniß, daß sie gesonnen ist, mit mehreren Waaren-Artikeln aufzuräumen; um diesen Zweck zu erreichen, hat sie sämmtliche Preise bedeutend herunter gesetzt; mit dieser Anzeige verbunden, empfiehlt sie einem geehrten Publikum auch zugleich ihr übriges Waarenlager, und versichert in jeder Hinsicht die billigsten Preise und reelste Bedienung.

Weißenfeller und Hoffmann.

Französische Stickereien.

Hierin haben wir wieder eine neue Sendung erhalten, bestehend in Damen- und Kinder-Pellerines, Kragen, Manschetten, Kinderhäubchen, Ballkleidern, Batist-Taschentüchern, Moll-Einsatzband, Garnierungen u. s. w., und empfehlen uns zu geneigtem Zuspruch.

P. J. Meidinger & Comp., große Eschenheimer Gasse D 39.

Damen-Mäntelzeuge in den neuesten Dessins zu herabgesetzten Preisen bei

Georg Schmelz, auf der Zeil neben der Briefpost.

Strumpf-Lager.

Es befindet sich bei mir ein vollständig assortirtes Lager baumwollener Damen- und Herrenstrümpfe; ich bin beauftragt, um schnell damit aufzuräumen, dieselben auch im Einzelnen zu den Fabrikpreisen zu verkaufen.

Ernst Wm. Schenck, im goldnen Hahn, Markt J 102.

Vanille-Chocolade 1 fl., Gesundheits-Chocolade 48 kr. das Pfund, beide Sorten vorzüglich fein und gut, zu haben bei Fr. Wiesen, Allerheiligengasse Lit. B 5, eine Stiege hoch.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager von

Schlafröcken für Herren, Damen und Kinder,

in den neuesten und dauerhaftesten Zeugen und zu den billigsten Preisen.

D. Franck, neue Kräme Lit. K No. 92.

Von den so sehr beliebten

ächten Sächsischen Winterschuhen

habe eine Sendung erhalten. Benedict Landau.

Bei herannahenden Weihnachten

empfehle ich mein Lager von Kinderspielwaaren, allen Sorten Puppenköpfen nebst ledernen Gestellen, Arbeitskästchen, Chatoullen, Nähladen, Schreibzeugen, Bau- und Farbkasten, Boston-, Whist-Kästchen, Spielmarken, Domino-, Lotto-, Geduld- und andern Gesellschafts-Spielen, so wie von allen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu den billigsten Preisen, und bitte um geneigten Zuspruch.

M. Weyrauch, Neukräm, gegen Herrn J. S. Fries über.

David Landau, Schnurgasse No. 82,

empfiehlt einem geehrten Publikum sein wohl assortirtes Lager in Damen- und Herren-Uhren, französischen und Wiener-Pendulen, Toilette- und Nacht-Uhren 2c., zu den billigsten Preisen.

Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich in allen Manieren der Kupferstecherkunst, Schriftstechen und Zeichnen, sowohl in wie außer dem Hause, Unterricht ertheile; zugleich empfehle ich mich in allen in diese Fächer einschlagende Artikel, so wie zum Illuminiren aller Gegenstände bestens.

F. Neubauer, Kupferstecher, in der Biebergasse Lit. E No. 201.

Um mit dem Porzellain-Lager, in Lit. J No. 180, der St. Leonhardskirche gegenüber, aufzuräumen, werden sämmtliche noch vorräthige Sorten, als: Teller, Schüsseln, Suppenkumpen, Thee-, Kaffee- und Milchkannen 2c. 2c., zu sehr billigen Preisen abgegeben.

Ich wohne nun in dem ehemaligen Mainzergässer-Kaffeehaus Lit. J No. 188.

Notar Weber.

Um mit nachbenannten Waaren gänzlich aufzuräumen, verkaufe ich dieselben ganz billig; als: gefütterte Damen-, Manns- und Kinder-Handschuhe mit Wolle und Angora; Sammet-, Seide- und Cote-paly-Hüte; schwarze und weiße Schleiern; Flohrtüchel; diverse Bänder und dergleichen mehr.

B. J. Maës, im Hanauer Hof, Allerheiligengasse.

Meinen verehrten Gönnern und Freunden habe ich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich meine bisherige Wohnung auf der großen Bockenheimer Gasse verlassen, und mein, in der kleinen Bockenheimer Gasse erkauftes Haus Lit. E No. 86 bezogen habe. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen dankend, empfehle ich mich zugleich meiner alten und neuen Nachbarschaft bestens. Georg Schiffermüller, Kiefer-Meister.

Bei Unterzeichnetem werden Federn gewaschen, gekraust und gefärbt, auch alle Seidenlocken reparirt, so daß sie den neuen vollkommen ähnlich werden.

Philipp d'Angelo,

Blumen- und Locken-Fabrikant, unter der neuen Kräme, der Schwanen-Apotheke über.

Digitized by Google

Amtliche Bekanntmachung von auswärtiger Behörde.

Publicandum.

Mittwoch den 29. December l. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf freiwilliges Anstehen der Christoph Gärtners Wtb. von hier, ihre, an der Hauptstraße gelegene, in sehr gutem Zustande sich befindende Gebäulichkeiten, bestehend in einem Wohn- und Backhaus, einem zur Brandweinbrennerei eingerichteten Locale, einem Holzschober und verschiedenen Stallungen, meistbietend auf hiesigem Rathhause versteigert. Dieselben umschließen einen sehr geräumigen Hof und haben zwei gewölbte Keller.

Höchst den 17. November 1830.

Herzogliche Landoberschultheiserei.
Winter.

Bekanntmachungen.

Lotterie-Ziehung.

Nächsten Mittwoch und Donnerstag den 22. und 23. dieses, Morgens um halb 8 Uhr, wird die Ziehung 1ster Klasse der 79sten hiesigen Stadt-Lotterie in dem Lotterie-Ziehungs-Saal auf dem ehemaligen Holzgraben vor sich gehen; wer derselben beizuwohnen wünscht, beliebe sich daselbst einzufinden.

Frankfurt a. M. den 17. December 1830.

Stadt-Lotterie-Kommission.

Schmale Garnspitzen, die Elle von 3 bis 6 kr., breitere Sorten, zu jedem Preis, Tüll in allen Breiten, Blonden, ächte Pariser, besonders wohlfeil, ganz billige Tüllkrägen und Hauben, bei

Wilh. L. Schubert, Neuekräm K 89.

Eine Parthie Shawls, die unter den Fabrikpreisen abgegeben werden, bei

C. Schalck, in der Schnurgasse.

Feine Pariser vergoldete Tassen zu 18, 20, 24 und 30 kr. pr. Paar, Bouillon-Tassen zu 48 kr., fl. 1, fl. 2, fl. 3 und fl. 4 pr. Paar, im Dutzend billiger, engl. Elfenbein-Tafel- und Dessert-Messer von fl. 7 bis fl. 16 pr. Dutzend, Handschuhe zu 12 und 15 kr., feinere zu 30 bis 48 kr. pr. Paar, Glieder-Puppen in allen Größen von 20 kr. bis fl. 3 pr. Stück, Domino- und Lotto-Spiele, Laterne magica, Kindergewehre a Bistone, Zündhütchen, Optice u. dgl. m. sind neuerdings angekommen und werden sehr billig verkauft: Schnurgasse Lit. L No. 73, an der Ecke der Mausgasse.

Champagner mousseux, à 1 fl. 6 kr. pr. Flasche, dessen Güte und Reinheit garantirt wird. Das Nähere bei Kiefermeister Falck, hinter der schönen Aussicht Lit. A No. 87.

Jeden Morgen um 8 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr fährt ein gut conservirter Wagen nach Mainz, à 1 fl. 30 kr. Der Einsteigeplatz ist am goldnen Brunnen an der Hauptwache.

Zu verkaufen.

Kleine Eschenheimer Gasse 67 ist ein Kronleuchter, gute Fenster und ein Waschkessel zu verkaufen.

Einige große Kisten, zu Haferkasten dienlich, sind zu verkaufen.

Einige der besten Guitarren sind billig zu verkaufen, bei Guitarre-Lehrer Brand, Schäfergasse 156.

Ein im 12ten Quartier, Lit. M, gut gelegenes, zu jedem Geschäft und für einen Metzger oder Fischer besonders geeignetes Haus steht zu verkaufen; das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Ein sehr gut unterhaltenes Kanapee und 6 Stühle, von Kirschbaumholz, mit schwarzem Mohr bezogen und gelben Nägeln beschlagen, ist zu verkaufen.

Eine Pariser Optik, mit 90 schönen Vorstellungen, ist zu verkaufen, in der Rosengasse F 165.

Ein runder Tisch von Kirschbaumholz mit einem englischen Theebrett und 4 englischen Rollen, dann eine gebrauchte Pariser Lampe, sind billig abzugeben in Lit. J No. 158, Kerbengasse, im 1sten Stock.

Eine mittelgroße gebrauchte Kinderbettlade von Nußbaumholz ist billig abzugeben, Mainzergasse J 85, im ersten Stock.

Ein zum Schreiben sehr nützlich eingerichteter Cylinder von Kirschbaumholz, inwendig mit einer Uhr und Comptoir-Kalender und oben mit einem Bücherschrank, ist zu verkaufen.

Ein gut unterhaltener 6octaviger Flügel, von einem kleineren Format, ist billig zu verkaufen.

Ein gebrauchter, aber gut erhaltener Streicher Flügel ist sehr billig zu verkaufen; Schnurgasse G 77, 2 Treppen hoch.

Zu vermiethen.

Der Laden nebst Comptoir Lit. G No. 27, welchen Fräulein Rabenau noch in Bestand hat, ist zu vermiethen.

Mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel sind zu vermiethen; neue Kräme 95.

Am Eck des Steinwegs E 226 ist im 3ten Stock eine ganz neu hergestellte Wohnung, von 3 Zimmern, einem Kabinet, Küche ꝛc., zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. In demselben Haus ist auch ein heizbarer Laden zu vermiethen.

Ein Keller zu circa 70 Stück ist Lit. G No. 27 zu vermiethen.

Lit. D No. 10, hinter der Rose, ist ein Logis zu vermiethen.

Katharinenpforte Lit. K No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer ist am Komödienplatz E 244 zu vermiethen.

Lit. F No. 96 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Römerberg Lit. J No. 89 ist ein Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Seckbächer Gasse ist ein Keller, 20 Stück haltend, zu vermiethen.

In der Gelnhäusergasse 119 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen.

Lit. A No. 172, Frohnhofstraße, ist eine bequeme, helle und trockene Wohnung, bestehend: aus drei heizbaren Zimmern, Kabinet, Bodenkammern, Küche mit Sparherd, Keller, Waschküche, s. v. Abtritt ꝛc., zu vermiethen, und gleich zu beziehen; ein geräumiger Laden nebst Stube kann zugleich mit abgegeben werden.

In J 237 ist ein Logis zu vermiethen.

An der Allee Lit. E No. 46 ist der erste Stock, enthaltend: 5 Zimmer und Küche, mit 2 Kammern und allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und vom 17. December an zu beziehen.

Allerheiligenstraße B 43, hinter der neuen Schule, ist eine Wohnung im zweiten Stock zu vermiethen; dieselbe besteht in 2 Zimmern, Küche, Bodenkammer und Keller; auch ist Stallung für 2 Pferde nebst einer Remise zu vermiethen.

Ein schrotmäßiger trockener Keller, 25 Stück haltend, ist zu vermiethen, Lit. D No. 27.

Große Bockenheimer Gasse No. 103 ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Lit. M No. 61 und 62, am neuen Main-Quai, ist eine vollständige Wohnung, welche die Aussicht nach dem Main hat, zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Eine schöne Eckwohnung von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, ist zu vermiethen, Mainzergasse J 177.

Kannengiessergasse L No. 2 ist ein heizbares Zimmer mit Möbel zu vermiethen; dasselbe kann gleich bezogen werden.

Schäfergasse 182 sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Eine helle Wohnung, von 2 bis 3 Zimmern, Küche, Kammern, Keller u. s. w., ist zu vermiethen; Fahrgasse H 40.

Fahrgasse Lit. H No. 39, der Nonnengasse schräg gegenüber, ist der dritte Stock zu vermiethen, bestehend: in zwei Zimmern, in die Fahrgasse sehend, Küche, Kammer, Keller-Antheil und sonstigen Bequemlichkeiten; ist sogleich zu beziehen und sich in Lit. H No. 38 zu erkundigen.

Lit. J No. 267, in der Mainzergasse am ehemaligen Schneidwalle, ist im ersten Stock eine angenehme Wohnung zu vermiethen.

Auf der großen Eschenheimer Straße No. 39 ist eine Wohnung im dritten Stock, von 6 Zimmern, Küche, Kammer und Keller-Antheil, zu vermiethen, und das Nähere gleicher Erde zu erfahren.

Ein schönes Logis ist J 23 an der Sonnenseite zu vermiethen.

In der Fahrgasse Lit. A No. 170 ist eine Wohnung im dritten Stock zu vermiethen.

Auf dem Markt in Lit. L 153 ist eine geräumige und vollständige Wohnung zu vermiethen.

In der kleinen Sandgasse Lit. K No. 20 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In der Fischergasse M 26 ist ein Logis zu vermiethen.

2 Stuben mit Möbel für Herren sind bei Haderman im Mohrengarten, auf der großen Gallengasse E 10, zu vermiethen.

Weißadlergasse F 21 und 22 ist 2 Stiegen hoch ein Zimmer mit Möbel und 3 Stiegen hoch ein Zimmer ohne Möbel zu vermiethen.

Ein mittelgroßer Laden ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Töngesgasse nächst der Fahrgasse H 160.

Unter der Katharinen-Pforte ist ein bequemes Logis zu vermiethen und Lit. E No. 212 am Paradeplatz zu erfragen.

Zimmer und Kabinet mit und ohne Möbel sind zu vermiethen; große Bockenheimer Gasse E 156.

Unter der neuen Kräme sind mehrere schöne möblirte Zimmer sehr billig zu vermiethen. Näheres zu erfragen gegen der Schwanen-Apotheke über, Eck der Wedelstraße, im Laden.

Saalgasse M 130 sind zwei in einander gehende Zimmer ohne Möbel und ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Ein Logis ist auf der Altengasse No. 87 zu vermiethen; es besteht in zwei heizbaren Zimmern, Küche, Bodenkammer, verschlossenem Keller, Stallung für 4 Pferde mit Heu- und Strohboden, nebst einem Kutscher-Stübchen; sodann einen Stall für 2 Pferde mit Boden, und können dabei im Hofe sechs Chaisen-Wagen unter Dach gestellt werden. Wohnung und Stallung können auch separat vermiethet werden.

Ein heizbares Zimmer mit Möbel ist zu vermiethen; in Lit. J 20, Mainzergasse.

In der Saalgasse ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

E 51 an der Allee ist eine mittelgroße freundliche Wohnung, die den unteren Stock bildet, zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Fahrgasse Lit. A No. 155 ist ein möblirtes heizbares Stübchen, pr. Monat 3 fl., zu vermiethen.

In der Lindheimer Gasse No. 139 ist gleicher Erde ein Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In der Kornblumengasse G 148 ist eine vollständige Wohnung und zwei einzelne Zimmer billig zu vermiethen.

Auf der langen Straße Lit. B No. XII ist eine freundliche Wohnung im ersten Stock mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, erforderlichen Falls auch einige heizbare Zimmer im Hinterhause, nebst Stallung und Remise beigegeben, und gleich bezogen werden kann.

Lit. E No. 292 ist ein Keller, 40 Stück haltend, zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Im Gasthaus zur Windmühle, auf der Allerheiligengasse, wird 1826r Wein, die Maas zu 24 kr., und 1825r zu 32 und 48 kr., auch noch bessere Sorten verzapft. Es können auch Herren in Kost und Logis genommen werden.

Sehr schöne Lichter pr. Pf. 18 kr., Seife pr. Pfund 14 kr., zu haben am Eck der Kühgasse B 203.

Als Gehülfe der Redaktion einer Zeitschrift, etwa als Mitredakteur, Uebersetzer oder Corrector in deutscher, französischer, englischer, lateinischer und griechischer Sprache u. s. w. empfiehlt sich ein junger Gelehrter den betreffenden Interessenten. Seine Fürsprecher dürften hiesige angesehene Männer, besonders aber seine Brauchbarkeit seyn.

Eine blau und roth gestreifte kattunene Schürze ist am 10. December Abends verloren worden; man ersucht, dieselbe gegen gute Belohnung in Lit. M No. 3, an der Brücke, abzugeben.

Bei Johannes Ingram im rothen Hof sind alle Sorten Sribent-Schuhe zu haben.

In der Fischergasse M 26 werden billig Rohrstühle geflochten.

Ein guter Flügel ist zu vermiethen, M 136.

Mit Billarden und einer Auswahl fertiger Billard-Quee's empfiehlt sich ergebenst

J. Brunclik, Schreinermeister;
Schlesingergasse E No. 34.

Das Haus Lit. K No. 83, in der Barfüßergasse, ist zu verkaufen oder zu vermiethen.

Mit gutem Sauerkraut und grünen Bohnen empfiehlt sich L. Rempel, Mausgasse No. 76.

Eingemachte Oliven, ganz frische Waare, zu 20 kr. das Pfund, bei

Carl Gaudelius-Razen,
große Sandgasse K 163.

Guter Bordeaux-Wein, die Bouteille zu 35 kr., guter Malaga, zu 45 kr. die Bouteille, bei Sophie Adler, Neukräm 95.

Braunschweiger und Uelzner Flachs, sehr schöne Waare, erlasse ich billig.

Johann Jacob Höffler,
auf'm Markt im Schuhhaus L 148.

---

fl. 2000, 3000, 3500, 6000, 8 bis 10,000, 12,000 14,000, 17,000 und 20 bis 24,000 sind auf hiesige gute erste Insätze auszuleihen. Das Nähere bei Sensal Köcher, Lit. E No. 69.

Bekanntmachungen.

Alle Lieferanten und Werkmeister, welche an unterzogenes Amt Forderungen zu machen haben, werden andurch aufgefordert, ihre deßfallsigen Rechnungen spätestens bis zum 30. d. M. einzureichen, im Entstehungsfalle aber den ihnen hieraus erwachsenden Nachtheil sich selbst zuzumessen. Frankfurt den 15. December 1830.

Kriegs-Zeug-Amt.

Oeffentlicher Verkauf von französischen Kupferstichen und Lithographien.

Die Herren Liebhaber und Kunsthändler werden hiermit benachrichtigt, daß heute Freitag den 17. December und folgende Tage, Morgens um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum russischen Hofe auf der Zeil eine öffentliche Versteigerung von einer großen Sammlung französischer Kupferstiche und Lithographien statt finden wird.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von guten Möbeln.

Nächsten Dienstag den 21. dieses, Morgens um 10 Uhr, werden im Vergantungszimmer folgende gute Möbel, als: ein schwarz bezogenes Kanapee, eine nußbaumholzne Schreib-Kommode mit Säulen, ein Kinder-Billard mit Ballen und Queen, Spiegeln mit nußbaumholznen Rahmen, ein Theetisch rc. rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 23. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Hochlöblichen Land-Justiz-Amts im Vergantungszimmer eine Doppelflinte, eine Tabackspfeife und ein Mantel gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von ächtem Champagner Wein und feinen Holländischen Liqueurs, in Bouteillen.

Freitag den 24. dieses, Morgens um 10 Uhr, werden im Vergantungszimmer circa 200 Bouteillen weißer Champagner grand mousseux und circa 70 Bouteillen feinster Holländischer Curaçao gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Weihnachtsschriften.

Bei H. L. Brönner dahier sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Carove, Dr. F. W. Moosblüthen, zum Christgeschenk. 12.

auf weiß Druckpapier sauber geb. in Futteral 1 fl. 48 kr.,

auf Velinpapier in gepreßtem Einband 2 fl. 24 kr.

Herr Carove bietet in dieser Sammlung einen Blumenkranz von Erzählungen und Gedichten, welche sich zu einem werthvollen Christgeschenke für Freunde des Schönen und Guten jeden Alters, besonders für die reifere Jugend, eignen. In allen Mittheilungen spricht sich ein wahrhaft poetisches, stets auf das Höchste gerichtete, Gemüth, ein ächt christlicher Sinn, und eine reine und reiche Auffassung der Natur und des Lebens aus. Wir können daher mit Recht erwarten, daß auch diese neue Gabe des verdienten Verfassers sich viele und warme Freunde gewinnen wird, zumal sie auch äußerlich höchst geschmackvoll ausgestattet und ihr sechs sehr liebliche Kupfer beigegeben sind.

König, H. Der Christbaum des Lebens. Eine Festgabe für sinnige Frauen und Freunde. 12. cart. 3 fl. 30 kr.

Eine reiche Weihnachtsgabe, um so willkommner in einer bewegten Zeit, wo nur der Hinblick auf das Unwandelbare den Sinn stählen mag. Der „Christbaum des Lebens" gehört nicht der großen Zahl ephemerer Tagesproducte an, und empfiehlt sich als ein zartes Geschenk von dauerndem Werthe.

Die Bibel, oder die ganze heil. Schrift u. s. w., aus Nonpareille-Schrift, in 8., mit Stereotypen gedruckt.

Auf fein Velinpapier 3 fl.

— — aus Garmondschrift, in groß 8., mit Stereotypen gedruckt.

Auf weiß Druckpapier 1 fl. 24 kr.

Auf fein Velinpapier 3 fl.

Das neue Testament u. s. w., aus grober Schrift, in 8. 41 Bogen mit Stereotypen gedruckt.

Auf fein Velinpapier 36 kr.

Mathematische Repetitionsstunden.

Unterzeichneter bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß der Gymnasiasten, daß er in seiner Wohnung einen Privat-Lehrcurs in der Mathematik, als systematische Wiederholung dessen, was über diese Wissenschaft am hiesigen Gymnasium gelehrt wird, eröffnet hat. Das Nähere hierüber bei Unterzeichnetem, Rechneigasse Lit. A No. 60.

Jos. Winterstein,
philos. Dr. et AA. LL. Mr.

Eisernes emaillirtes Gesundheits-Kochgeschirr betreffend.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß bei einer so eben eingetroffenen Sendung solcher Geschirre sich auch eine Parthie von den vergriffen gewesenen Fleisch- und Gemüsetöpfen befindet.

Zur ferner geneigten Abnahme hält sich bestens empfohlen

Fr. Bettenhäuser, Sohn.
Weißadlergasse F 41, nächst dem Brunnen.

Friedrich Gräber, auf dem Graben,

empfiehlt bei herannahenden Feiertagen nachstehende Weine, als: 1819r, 25r, 26r, 27r und besonders von mehreren Lagen 1822r.; sodann rothe Weine, als: Ingelheimer, Burgunder, Roussillon, Couliour u. a. Derselbe verkauft in der Ohm und im Stück, auch können Proben an den Fässern genommen werden.

Pariser Pendule- und Taschen-Uhren-Niederlage.

Johann August Schuboth, Uhrmacher in Frankfurt a. M., Katharinenpforte G 2,

empfiehlt sich mit einer Auswahl Pariser Pendulen in Bronze, Alabaster, Mahagony- und Ebenholz, alabasternen Vasen, goldnen Cylinder-Repetir-Uhren à l'Epine, goldnen und silbernen Herren- und Damen-Cylinder-Uhren à l'Epine, in Stein laufend ganz flach, goldnen und silbernen Repetir-, Wecker- und Selbstschlag-Uhren, goldnen und emaillirten Damen-Uhren, in den neuesten und geschmackvollsten Dessins. Sämmtliche Uhren sind mit den besten Werken versehen, jede Uhr wird abgezogen und ein Jahr garantirt.

Ich habe die Ehre, anzuzeigen, daß ich auf bevorstehende Feiertage die sogenannten Mi ies-Paës oder englische Kuchen habe; ingleichen auch fortwährend frische französische Austern.

J. Leredde, Restaurateur; großer Kornmarkt Lit. F No. 7.

☞ Da ich Samstag den 10. December meine Weinwirthschaft im Mainzer Kaffeehaus eröffne, so wollte ich nicht verfehlen, solches meinen Freunden und Gönnern anzuzeigen, mit der Versicherung billigster und promptester Bedienung. J. Zimmermann.

Wattirte Schlafröcke,

welche sich durch ihre Güte und schönen Dessins besonders zu Weihnachtsgaben eignen, findet man fortwährend in reicher Auswahl zu billigen Preisen bei

T. Seelig, F 107, am Roßmarkt

Stammbücher in großer Auswahl,

mit schönen Mosaik-, gepreßten und Gold-Verzierungen, zu verschiedenen Preisen,

Brieftaschen und Notizbücher,

in Saffian und Leder, modernster Art, welche sich als Geschenke besonders empfehlen, sind zu den billigsten Preisen zu haben bei

J. Ernst Schärer, Buchbinder, in der Ziegelgasse.

Anstalt höherer merkantilischen Ausbildung.
(Académie de commerce.)

Ich ersuche höflichst diejenigen, welche den Lehrstunden der französischen und englischen Sprache dieser Anstalt für das erste Quartal 1831 beizuwohnen gedenken, sich bei mir vor dem 1. Januar dazu einschreiben zu lassen. Honorar: zu 6 Stunden wöchentlich fl. 12, zu 4 Stunden fl. 8, zu 2 Stunden fl. 4 pr. Quartal. Vorlesungen und Conversationsstunden fl. 2. 45 kr. für 12 Stunden, in beiden Sprachen.

Pierre, Professor. Heuwaage.

Cravatten.

So eben empfange ich eine Sendung Wiener Cravatten, sowohl von Roßhaar, als Patent-Stoff, wie auch in sehr geschmackvollen Seiden-Zeugen; ich empfehle solche, so wie mein Lager von Seiden- und Filz-Hüten, für Herren und Kinder, als sehr angenehme und billige Weihnachtsgeschenke zu geneigter Abnahme. Benedict Landau.

Empfehlung von Conditoreiwaaren zu bevorstehenden Weihnachten.

Unterzeichneter hat die Ehre, einem hochgeehrten Publikum seine ausgestellten Zucker-Gegenstände in großer Auswahl bestens zu empfehlen, und verspricht, in einer schönen Auswahl großer und kleiner Confekt-Figuren nach dem neuesten Geschmack und auf das Mühsamste bearbeitet, besonders in vielen Gegenständen von Chokolade, allen Gattungen Früchten von Zucker und eingemachten Früchten, Bonbons in allen beliebigen Formen und mit den feinsten Vignetten verziert, wobei sowohl für Unterhaltung als auch für guten Geschmack gesorgt ist, die größte Befriedigung für alle ihn Besuchende. Ferner empfiehlt er seine Brenden und großen Brenden-Figuren nach den neuesten Moden, durch welche er sowohl außerhalb als auch hier, hinsichtlich des Geschmacks, des Beifalls sich erfreute.

Jakob D. Lepper, Conditor; auf der Zeil D 208.

Lehrlings-Stellen im Handelsfache.

In hiesigen bedeutenden Waarenhandlungen sind vortheilhafte Lehrlings-Stellen zu vergeben. Bureau des Handels-Repertoriums, Schlesingergasse No. 33.

Ich warne hierdurch Jedermann, auf meinen Namen — wer es auch sey — etwas zu borgen, indem ich ohne meine Unterschrift für nichts hafte.

Joh. Christian Gebhardt.

Passendes Weihnachtsgeschenk.

Das trefflich lithographirte Blatt: „Napoleons Tod," in schwarz gebeiztem Rahmen, aufs sorgfältigste eingesetzt, ist, wegen Abreise, um fl. 10 zu verkaufen.

Daß ich die Wohnung auf dem kleinen Kornmarkt verlassen und mein Haus auf dem großen Kornmarkt Lit. F No. 4 bezogen habe, zeige ich hiermit ergebenst an.

J. A. Kümmel, Schlossermeister.

Allen meinen Freunden und Bekannten, so wie meiner werthesten Nachbarschaft, mache ich die ergebene Anzeige, daß ich das Geschäft meines Vaters jetzt für meine alleinige Rechnung führe, mit dem Bemerken, daß ich mich aufs Beste ihrem Wohlwollen empfehle.

Peter Schwalb, Bäckermeister.

In der Recheneigasse Lit. A No. 62, bei G. H. Thomas, ist 1825r Pfälzer Gebirgs-Wein, in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Ohm, das Viertel, 9 Bouteillen, zu 1 fl. 48 kr., in der Ohm billiger, zu haben.

Die erwarteten Göttinger Würste sind nun angekommen und in bester Qualität zu den niedrigsten Preisen zu haben bei

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Pariser Tüll-Krägen, Hauben, Pellerines und Schleier, nach dem neuesten Geschmack, sind in billigsten Preisen zu bekommen bei P. C. Serviere, im gläsernen Hof hinterm Römer.

D. Franck, neue Kräme Lit. K No. 92,

empfiehlt sich zu bevorstehenden Weihnachten in englischer und sächsischer Merinos, englischen und französischen Kattunen, Baumwolle-Zeugen, Leder-Leinwand, allen Sorten weißen Waaren, Tüll und Tüllstreifen, Shawls und Umknüpftüchern, weißen, schwarzen und farbigen Halsbinden, Cravatten, Taschentüchern, allen Sorten Handschuhen, gefüttert und ungefüttert, baumwollenen und wollenen Strümpfen u. m. a., zu den billigsten Preisen.

☞ Mein Commissionslager von wasserdichten Seidenhüten ist jetzt vollkommen sortirt.

Auf Verlangen bescheinige, daß mir von Herrn P. Euler die abhanden gewesene silberne Dose (womit eine Frau ihrem Lieblinge und Freunde eine Freude gemacht hat) gegen Bezahlung von fl. 5 zurückgesandt worden ist.

Joh. Christian Gebhardt.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

A. J. Stiebel

empfiehlt sein assortirtes Galanterie- und Kurz-Waaren-Lager zur geneigten Abnahme bestens, als: Schnallen, Colliers, Bracelets, Geldbörsen, Bügels, Ringe, Quästchen, Gold- und Wachsperlen, Brieftaschen, Tabatièren, Necessaires, Schellenzüge, Arbeits-Taschen, Patent-Handschuhe, Hosenträger, Mantel-Schlösser, Pulverhörner, Schrotbeutel, Zündhütchen, Elfenbein-Tafel-, Transchir- und Dessert-Messer, Rasir-Messer und Chatoullen, venetianische Masken, Wiener Waaren u. dgl. m.

Mit einer großen Auswahl (nach den neuesten Façons) von Chemisetten, Pellerinen und Spenzern, Putz- und Negligée-Hauben, Blonden-Chemisettes für offene Ueberröcke, Blonden-Spenzer und Hauben nach der letzten Pariser Façon, auch Kinder-Chemisettes, Spenzer und Hauben, in verschiedener Größe und zu billigen Preisen, empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch ergebenst

H. Geiger, Katharinenpforte.

☞ Auch habe ich eine Auswahl zurückgesetzter Negligée-Hauben unter dem gewöhnlichen Verkaufs-Preis.

Bei Gelegenheit bevorstehender Weihnachts-Feiertage habe ich die Ehre, mich mit einem vorzüglichen Lager meiner zu Geschenken besonders sich eignenden Gegenstände zu empfehlen, bestehend in: Barometern und Thermometern, nach den mannigfaltigsten Mustern, allen Sorten Brillen in Fassungen jeder Art, den elegantesten Formen von Lorgnetten, einem vollständigen Assortimente von Theaterperspectiven für ein und für beide Augen, (jumelles) englischen akromatischen Fernröhren, Lupen, Leseglässern rc., unter Versicherung billigster Preise.

Die zu Brillen, Lorgnetten rc. gehörigen Gläser können später gegen andere, dem Bedürfniß des Auges angemessene, umgetauscht werden.

G. Gallo, an der Liebfrauenkirche.

Zu verkaufen.

Ein gut gehaltenes Coupé, welches sich sowohl für die Stadt wie zum Reisen eignet, ist zu verkaufen und im Gasthof zum Weidenhof zu besehen. Das Nähere beliebe man in der Mainzergasse Lit. J No. 53 zu erfragen.

Eine große schön eingerichtete Puppenstube ist ganz billig zu verkaufen, Lit. E No. 97 d.

Zu vermiethen.

Hinter dem Römer Lit. J No. 173 ist eine bequeme Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Schlimmauer No. 83 ist eine Stube zu vermiethen.

Ein freundliches, nach der Sommerseite gelegenes, fünf heizbare in einander gehende Zimmer, daran stoßende helle Küche, Keller, Kammern rc. enthaltendes Logis ist zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird ein braver Kutscher, der seinen Dienst vollkommen versteht, bestens empfohlen.

Es wird ein Mädchen gesucht, das mit aller Hausarbeit umgehen kann.

Ein zu aller Arbeit williger Bursche von 16 Jahren, welcher schreiben und rechnen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Es wird eine reinliche gesittete Magd in eine ganz stille Haushaltung gesucht; dieselbe muß gut kochen und Hausarbeit verrichten können.

Eine perfekte Köchin, die Backwerk machen kann, sich auch zu einiger Hausarbeit versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Dienst.

Es wird eine zu aller Arbeit willige Magd gesucht; Rosengasse F 164.

Ein Zapfjunge wird gesucht, Brücke 7.

Es wird eine Magd gesucht, die gut bürgerlich kochen und waschen kann, auch alle Hausarbeit versteht; zu erfragen Lit. D No. 163, große Eschenheimer Gasse.

Ein Mädchen, das perfect kochen, Backwerk machen und Hausarbeit thun kann, noch in Diensten ist und gutes Lob hat, sucht einen andern Dienst, als Köchin oder Magd allein. Zu erfragen Mainzergasse J 20.

Eine zu aller Arbeit willige Magd suchet Dienst; zu erfragen K 82.

Eine perfekte Köchin, die Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann und sogleich eintritt, sucht Dienst.

Zeil D 196 wird eine reinliche Magd gesucht, welche alles kochen und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann.

Es wird eine perfekte Köchin gegen guten Lohn gesucht, die bis Anfang oder Mitte Januars eintreten kann. Allerheiligen-Straße B 140, 2 Stiegen hoch.

Gesuche verschiedener Art.

Gegen eine in jedem Betracht gut gesicherte Hypothek in Mainz werden fl. 20,000 zu annehmbaren Zinsen gesucht; das Nähere bei D. van Hees, Sensal.

Zwischen dem Bockenheimer und Eschenheimer Thore wird ein mittelgroßer Garten zu miethen gesucht.

Eine schöne angenehme Wohnung von circa 8 Zimmern, in der Döngesgasse, Zeil, Roßmarkt u. s. w. gelegen, wird baldigst und billigst zu miethen gesucht. Näheres Arnsberger Hof 51, zwei Stiegen hoch.

Mitten in der Stadt, in einer gangbaren Straße, wird eine angenehme Wohnung von 10 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten zu miethen gesucht. Lit. D No. 62, im ersten Stock.

Eine Mitschülerin zu zwei Stunden wöchentlich im Englischen wird gesucht.

Bekanntmachungen.

Ein Zulegmesser, auf dessen Klinge des Eigenthümers Name steht, ist abhanden gekommen; der redliche Finder und Bringer erhält eine Belohnung von 1 fl. 21 kr.

Bleichstraße D. III a
sind alle Sorten Weine billig zu haben, in 1/1, 1/2, 1/4, 1/8 Ohm, Deidesheimer, Forster, Laubenheimer, Niersteiner, 1819r und 1825r, zu fl. 36, 40, 50 und 60 die Ohm.

Neue marinirte Häringe habe erhalten.
J. B. Glock.

Bischof-Essenz in bester Qualität, zu 18 kr. das Glas, bei M. Weyrauch,
Neukräm, gegen Hrn. J. S. Fries über.

1826r Wein, die Maas 32 kr., verzapft
Erras, in Sachsenhausen.

Ein junger Pinscherhund, grau und weiße Brust, hat sich verlaufen. Wer denselben in die weiße Lilie zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Am 3. d. Mts. ist im Museum ein Regenschirm verwechselt worden; man bittet, ihn gen den seinigen im heutigen Museum wieder auszutauschen.

1827r Wein, die Maas 40 kr., wird verzapft in der kleinen Bockenheimer Gasse bei
Balthasar Klauer.

Frische Cabliau, Schellfische und Bückinge, so wie frische Göttinger und Braunschweiger Würste, bei Franz K. Ot.
Steinweg.

No. 9931 1/4, 11577 1/4 und 79 1/4, 12531 1/4, 13180 1/4 Loose, zur 1sten Klasse 79ster hiesigen Lotterie, sind verloren und wird für deren Ankauf gewarnt.

Neue sehr gute Bamberger Zwetschen, 22 ℔ für 1 Rthlr., auch Brunellen, Mirabellen und Kirschen, billigst bei
J. H. Dreßler, im Rebstock.

Ein Dienstmädchen hat gestern ein ledernes Beutelchen mit einem Schlößchen und ungefähr fl. 1. 12 kr. Münze verloren, und bittet dringend um gütige Rückgabe ins Intelligenz-Comptoir.

Guter 1826r Wein, pr. Maas zu 24 kr., wird von morgen Samstag an bei J. B. Rumbler Wittib, in Sachsenhausen N 50, verzapft.

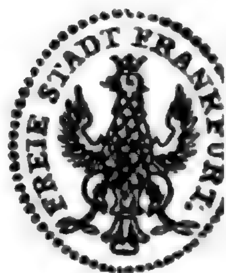
Ganz frische Schellfische und Bückinge sind angekommen bei J. B. Glock.

Hierbei das Amtsblatt No. 107.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 108. Dienstag, den 21. December 1830.



Diejenigen resp. Abonnenten auf diese Blätter, welche nicht gesonnen sind, dieselben fort zu halten, werden ersucht, solches vor Ende dieses Monats in der Expedition derselben anzeigen zu lassen, widrigenfalls, und wenn sie sich dieselben stillschweigend fortbringen lassen, keine Abbestellungen für's künftige halbe Jahr mehr angenommen werden.

Bekanntmachungen.

Alle Lieferanten und Werkmeister, welche an unterzogenes Amt Forderungen zu machen haben, werden andurch aufgefordert, ihre deßfallsigen Rechnungen spätestens bis zum 30. d. M. einzureichen, im Entstehungsfalle aber den ihnen hieraus erwachsenden Nachtheil sich selbst zuzumessen. Frankfurt den 15. December 1830.

Kriegs-Zeug-Amt.

Verschiedene Keller unter städtischen Gebäuden sind zu vermiethen und kann das Nähere desfalls auf unterfertigtem Amte in Erfahrung gebracht werden.

Frankfurt a. M. den 10. December 1830.

Stadt-Kämmerei.

Verpachtung von städtischen Baumstücken.

Die den 22. Februar nächsten Jahres leibfällig werdenden zwei Baumstücke im Affenstein, im Lagerbuche Gewanne VIII No. 63 und 66 bezeichnet, zusammen im Gehalte von 4 Morgen 2 Vrtl. 37 Ruth. 22 Sch., sollen Freitag den 24. Dezember l. J., Vormittags 10 Uhr, auf unterzeichnetem Amte, anderweitig an den Meistbietenden in Zeitbestand überlassen werden. — Ebendaselbst können jeden Tag die sonstigen Pachtbedingungen in Erfahrung gebracht werden. Frankfurt den 10. December 1830.

Stadt-Kämmerei.

Dienstag den 21. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden zufolge Auftrags des Löbl. Fiskalats im Vergantungszimmer 1 Kanapee, 6 Stühle und 1 Cylinder von Nußbaumholz gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 23. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden in Auftrag des Hochlöblichen Land-Justiz-Amts im Vergantungszimmer eine Doppelflinte, eine Tabackspfeife und ein Mantel gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Donnerstag den 23. dieses, Morgens um 9 Uhr, werden in Gemäßheit verehrlichen Dekrets des Hochlöblichen Stadtgerichts vom 24. v. Mts. die der gemüthskranken hiesigen Bürgerstochter Margaretha Elisabetha Lang gehörigen Effekten, als: etwas Gold, Schränke, Kommoden, Bettladen, Tische, Stühle, Spiegeln, Bettung, Kleidung, Leib- und Leinengeräth, Küchengeschirr rc. rc., gegen gleich baare Bezahlung im Vergantungszimmer öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Versteigerung von ächtem Champagner Wein und feinen Holländischen Liqueurs, in Bouteillen.

Freitag den 24. dieses, Morgens um 10 Uhr, werden im Vergantungszimmer circa 200 Bouteillen weißer Champagner grand mousseux und circa 70 Bouteillen feinster Holländischer Curaçao gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 28. dieses, Vor- und Nachmittags, werden in Gemäßheit verehrl. Kuratel-Amts-Dekrets vom 10. Dec. die zum Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Schiebkärchers Johannes Leinweber und dessen ebenfalls verstorbenen Ehefrau Elisabetha, gebornen Huck, gehörigen Effekten, als: Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Sesseln, Bettladen, Bettung, Manns- und Frauenskleider, Leinen- und Weißgeräth, Kupfer, Zinn, Eisen, Porzellain und Glaswerk rc., an der Faulpumpe im Haus Lit. F No. 127 gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Jakob Eckhardt,

in der Ziegelgasse Lit. G No. 165,

empfiehlt sich in den beliebtesten Sorten ächter holländischer Rauchtabacke in Packeten, aus den besten Fabriken, wie auch in offenem Marylandtaback, Portorico, Halb-Canaster und feinem Varinas-Canaster, in verschiedenen Qualitäten, Varinas und Portorico in Rollen, superfeinen und feinen Havanna- und amerikanischen Cigarren, in Kistchen und Packeten, zu den möglichst billigen Preisen.

Zu Weihnachts- und Neujahrgeschenken

sind im Eberhardischen Buchladen, auf dem Pfarreisen, zu haben: gut gebundene Gesangbücher in grobem und feinem Druck, Gebetbücher, Bilderbücher und Bilderbogen, Schreibbücher, von jedem Format Brieftaschen, Zeichnenmappen, Neujahrwünsche zum Schreiben für 12 und 6 kr., alle Schreibmaterialien, Kalendern, so wie auch alle hier eingeführten Schulbücher.

Gummi-Elastic-Galoschen, die gegen Nässe und Kälte schützen, sind zu haben bei J. M. Koch seel. Wittib, Schnurgasse Lit. K No. 108.

Weihnachtsgabe für die Jugend.

Ich bin so frei, die von mir verfertigten

Handbuchdruckereien,

die sowohl zur unterhaltenden Beschäftigung als nützlichen Gebrauch für Erwachsene, zunächst aber zur angenehmen Unterhaltung für die Jugend bestimmt sind, hiermit zu empfehlen.

Ist man in der Wahl eines passenden Geschenks verlegen, das, indem es auch für längere Zeit das Interesse des Kindes fesselt, demselben eine zugleich angenehme und nützliche Beschäftigung gewährt, so dürften diese Handbuchdruckereien diesem Zweck wohl am besten entsprechen, indem sie so bequem und zweckmäßig eingerichtet sind, daß selbst Kinder von 10 bis 12 Jahren, ohne besondere Mühe oder Anstrengung, immer neue und angenehme Kleinigkeiten damit abdrucken können. Ebenso sind solche auch von Erwachsenen zu benutzen, um nützliche Gegenstände damit abzudrucken.

Diese Druckereien sind aus den Bestandtheilen einer großen Buchdruckerei, in kleinerem Maaßstabe, zusammengesetzt, und ist für den richtigen Gebrauch derselben durch eine gedruckte Anweisung mit Abbildungen gesorgt.

Die Preise sind pr. Stück à fl. 10., fl. 20., fl. 30., fl. 40. im fl. 24 Fuß, und kann man mit denselben — im Verhältniß des Preises — das Format von einer kleinen Octav- bis zur großen Quartseite abdrucken. C. Naumann, gr. Sandgasse K 55.

Zu Weihnachtsgeschenken sehr dienlich

empfehle ich ein besonders schönes Assortiment Umknüpftüchelchen und Echarpes, Londoner Druck-Foulards, Gürtelbänder, Handschuhe, Arbeitsbeutel, Percal-Taschentücher mit Pariser Scenen, Landkarten und Schweizer Ansichten, Halsbinden aller Art, darunter Patent-Cravatten zu 45 kr. das Stück, Westenzeuge in Wolle, Seide und Sammet, Tischteppiche in allen Größen, auch für lange Tische, wohlfeile Kattunen und einige andere ausgesetzten Waaren. Ferner empfehle ich mein vollständiges Lager in Seidenwaaren, Merinos, Mäntelzeugen, Shawls, Bändern und Fußteppichen.

Georg Knoblauch, im Braunfels.

Juwelen und Goldwaaren.

Mit allen möglichen, zur kleinen und großen Bijouterie gehörenden Gegenständen, in feinem Golde und nach den neuesten Moden, versehen, empfehle ich mich hiermit einem hohen Adel und verehrl. Publikum, zu den möglichst billigen Preisen, ergebenst.

Auch kaufe und verkaufe fortwährend gefaßte und lose Juwelen, Perlen und farbige Steine.

Moritz Goldschmidt,
Katharinenpforte K 171, am kleinen Kornmarkt.

Chocolade,

in den bekannten Sorten, ist fortwährend gut und billig zu haben bei Gebrüder Bertina im Augsburger Hof Lit. G. No. 99.

Bei dem Herannahen der Festtage empfehle ich mein reichhaltig assortirtes Lager in seidenen, halbseidenen, Crêpe- und baumwollenen Fichus, worunter eine Sorte zu 16 kr., färbigen Indiennes-, färbigen und schwarzen seidenen Herrenbinden, letztere von 30 kr. pr. Stück, quadrillirten Halbseidenzeugen zu Damenmäntel, façonnirten halbseidenen Stoffen zu Damenkleider, Kattunen, Merinos rc. rc. — Durch reele Waare und stets billigste Preise werde ich mir das Vertrauen eines schätzbaren Publikums zu erhalten suchen.

Ernst Wm. Schenck, im goldnen Hahn, Markt J 102.

Waaren-Empfehlung.

In französischer, sächsischer und englischer Merinos habe ich frische Waare, und in Umknüpftüchern, Bändern, Gürteln, Halsbinden neue Sachen erhalten, womit ich mich bestens empfehle. C. Schalck, Schnurgasse Lit. L No. 107.

Zu bevorstehenden Weihnachten

bringe ich mein Kommissions-Lager in Theebrettern in allen Größen, Pettschaften, Uhrschlüsseln, schottischen Dosen, in verschiedenen Qualitäten, Federmessern, Ever Points, Reißfedern, Cigarren-Röhren und Cigarren-Etuis, schönen Ohrringen, Korsetten-Rücktheilen, Reisehemden, Fingerhüten, Scheeren, Nähnadeln, Obstmessern, in empfehlende Erinnerung.

Sophie Adler, neue Kräme K 95.

Zu den bevorstehenden Weihnachts-Festen empfehlen wir uns mit einem bestens assortirten Lager in allen Gattungen Seidenstoffen, Pariser Thibets, Halbseiden-Stoffen, sächsischen und englischen Merinos, gestickten und gemalten Ballkleidern, geschmackvollen Fichus in Gold und Silber gestickt, Echarpes, façonnirten Bändern, Mäntelzeugen, langen und viereckigen Shawls, schwarzen und weißen Tüll-Schleiern rc. rc., zu den billigsten Preisen.

Hoff und Schlözer.

Ich zeige hiermit an, daß ich ein vollständiges Commissionslager in schwarzen und weißen Blonden habe, bestehend in Kleidern, Echarpes, Schleiern, Pellerines, Tüchern, Blonden in allen Breitungen, Volants bis zum halben Staab hoch; dieselben können zu den Fabrikpreisen abgegeben werden.

Pierre Moreau, auf dem großen Kornmarkt.

Für bevorstehende Weihnachten empfehle ich bestens eine Parthie Commissionswaaren, bestehend in Nécessaires für Herren und Damen: Caves à liqueurs, Caves à odeurs, Nachtlampen mit Uhrwerken, Spielkästchen, Tabacksdosen, englische Kleiderbürsten, eine große Auswahl Portefeuilles, Flacons, Bonboniere, Kämme und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel, welche, um damit aufzuräumen, weit unter dem Fabrikpreise verkauft werden. C. Blum, Zeil D 196, dem Weidenhof gegenüber.

Mein Etablissement als Schlossermeister zeige ich hiermit meinen verehrten Nachbarn und allen meinen geehrten Gönnern und Freunden ergebenst an. Ich empfehle mich aufs Beste in Verfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, sowohl in Bau- als Chaisenarbeit, unter Zusicherung guter und billiger Bedienung.

Zugleich zeige ich hiermit an, daß mein Meisterstück, eine gut gearbeitete eiserne Geldkasse, bei mir zum Verkauf einzusehen und abzugeben ist.

Johann Friedrich Hammerann, Schlossermeister,
Lit. C No. 6, Friedberger Gasse.

Um mit nachbenannten Waaren gänzlich aufzuräumen, verkaufe ich dieselben ganz billig; als: gefütterte Damen-, Manns- und Kinder-Handschuhe mit Wolle und Angora; Sammet-, Seide- und Cote-paly-Hüte; schwarze und weiße Schleiern; Flohrtüchel; diverse Bänder und dergleichen mehr.

B. J. Maës, im Hanauer Hof, Allerheiligengasse.

Um mit dem Porzellain-Lager, in Lit. J No. 180, der St. Leonhardskirche gegenüber, aufzuräumen, werden sämmtliche noch vorräthige Sorten, als: Teller, Schüsseln, Suppenkumpen, Thee-, Kaffee- und Milchkannen rc. rc., zu sehr billigen Preisen abgegeben.

Sterbetag.	Sterbehaus. Lit.	No.	Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
Dec. 13	E	94	Jungfer Elisabetha Schüler, aus Ober-Eschbach, alt 34 Jahre, 3 Monat, 26 Tage.
„ 14	I	93	Frau Anna Magdalena Scheidler, weyl. Herrn Joh. Valentin Scheidler, gewes. hiesigen Handelsmanns, nachgel. Wittwe, geborne Wehrmann, alt 49 Jahre, 3 Monat, 10 Tage.
„ 15	E	157	Herr Christian Karl Wieser, Handelsmann, alt 24 Jahre, 11 Monat, 4 Tage.
„ 14	D	104	Anna Maria Rindsfuß, Johann Michael David Rindsfuß, Weißbindergesellens, Ehefrau, vorher verehelicht gewes. Stietz, geborne Scheib, alt 38 Jahre.
„ 14	E	195	Herr Johann Daniel Riese, Handlungs-Commis, aus Erfurt, alt 42 Jahre.
„ 16	B	—	Herr Johann Leonhard Ruland, Handelsmann, alt 44 Jahre, 2 Tage.
„ 16	B	108	Frau Johanna Margaretha Mappes, Herrn Johann Gottfried Mappes, Tuchbereiters, auch Mitglieds löbl. ständiger Bürger-Repräsentation, Ehegattin, geb. Barthels, alt 61 Jahre, 1 Monat, 24 Tage.
			Aus der israelitischen Gemeinde.
Nov. 20	—	—	Herrn Ludwig Götz, zu Wiesbaden wohnenden hiesigen Bürgers und Handelsmanns, dortselbst verstorbener Sohn, Carl Ludwig, alt 6 Jahre, 3 Monat.

Publ. Dienstag den 21. December 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

Einem verehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Weihnachts-Confekt, gute und geschmackvolle Waare, kleine wie große Figuren das Pfund zu 18 Batzen, ausgestellt habe. Zum Neuenjahr empfehle ich meinen nach dem beliebten Königsberger verfertigten und anderen Marzipan, wie auch Plätzchen, bestens.

Joh. Heinr. Groß, Conditor; gegen dem Arnsberger Hof über.

Wiener Meerschaumköpfe in allen Gattungen, zu billigen Preisen, bei Jacob Sackreuter, Weißadlergasse No. 14.

Extra feines Wachstuch, für Tische und Möbeln, in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch die Elle zu 12 kr. und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Endesunterzeichneter hat die Ehre, seinen resp. Freunden und Gönnern bekannt zu machen, daß sein subscribirter Ball kommenden

2ten Weihnachtsfeiertag

im Saale des Weidenhofes statt finden wird. Eintrittskarten à 1 fl. können von heute an in seiner Wohnung im steinernen Haus auf dem Markt gefälligst abgeholt werden.

Philipp Wilhelm Hölz.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern habe ich die Ehre, anzuzeigen, daß ich mein Geschäft in allen Sorten feinen und ordinären Tüchern, Kasimir, Bieber, Drap de Zephyr, Westenzeugen und sonstigen in dieses Fach einschlagenden Artikeln en gros und en detail eröffnet habe. Durch reelle Waare und billige Bedienung werde ich die Zufriedenheit meiner geneigten Abnehmer zu erwerben suchen. J. M. Spanier,

Fahrgasse am Johanniterhof.

Seinen verehrten Gönnern und Freunden empfiehlt sich Unterzeichneter mit einer Auswahl neuer Kinder- und Jugendschriften, Bilderbücher, Bilderbogen, Solitair- und Gesellschaftsspiele ꝛc. P. J. Döring, Buchhändler, in der großen Sandgasse.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, sich zu den bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrs-Festen mit seinen bereits bekannten Quincaillerie-, Galanterie- und Parfumerie-Artikeln und mit einer Parthie vorzüglich schöner Wiener Neujahrs-Wünschen, die er zum Kommissions-Verkauf erhalten hat, zu geneigter Abnahme zu empfehlen.

Bernhard Dumont, im Bellischen Haus.

Einem hochgeehrten Publikum empfehle zu den bevorstehenden Feiertagen sowohl, als auch zu jeder andern Zeit, meine Papier- und Schreibmaterialien-Handlung; enthaltend: Schreib-, Pack- und Briefpapier, Bleistifte, Rothstifte, Schreibfedern, Siegellack ꝛc., auch Notizbücher, Brieftaschen ꝛc., so wie meine Buchdruckerei, zu geneigtem Andenken bestens. Meine Wohnung ist in Frankfurt a. M. Ziegelgasse G 174, bei Herrn Tapezierer Schmidt, im ersten Stock. Ph. Frdr. Sauerländer sen.

Böhmische Granaten

werden in der Handlung Georg Wm. Garkoch seel. Wtb. in Kommission verkauft.

Bekanntmachungen.

Franz Varrentrapp,

Buch- und Kunsthändler, Buchgasse Lit. J No. 118,
empfiehlt sein sehr ansehnliches Lager von Kinderschriften, Kalendern, Taschenbüchern, Büchern in vielen Sprachen, in wohlfeilen und Pracht-Ausgaben, so wie seine reiche Sammlung von prachtvollen Kupferwerken und literarischen Seltenheiten; in kostbaren, auch in geschmackvollen dauerhaften wohlfeilen Einbänden. Jedes Alter und jeder Stand wird Befriedigung finden.

Johann David Sauerländer,

Buchhändler, in der großen Sandgasse,
empfiehlt seinen reichhaltigen Vorrath von Klassikern, Taschenbüchern, Jugendschriften und Gesangbüchern, in geschmackvollen Einbänden, — Zeichnenbüchern, Vorschriften, Schul- und Hand-Atlassen, Gesellschaftsspielen, Wiener Kunstbillets, Neujahrwünschen u. dgl. m. zu zweckmäßigen Geschenken an den bevorstehenden Festtagen. Die Verzeichnisse hierüber werden unentgeldlich ausgegeben.

Gebhard und Körber,

Buchhändler, gegen der Leonhardskirche über,
empfehlen zu Geschenken an den bevorstehenden Feiertagen ihr gut assortirtes Lager von A B C- und Bilderbüchern, Schriften zur Belehrung und Unterhaltung für die Jugend und Erwachsene, mit und ohne Kupfer, Almanachs, Zeichnenbücher, Schul- und Handatlasse, Erd- und Himmelsgloben, schwarzen und colorirten Ausschnittbildern und Bilderbögen ꝛc., unter Versicherung prompter und billiger Bedienung.

Unterzeichneter empfiehlt für bevorstehende Weihnachts- und Neujahrsfeste sein sehr ausgewähltes Lager von Jugend- und Kinderschriften, so wie Gesellschaftsspielen; auch sind daselbst alle erschienenen

Almanache für das Jahr 1831

zu haben. Ferdinand Boselli, Döngesgasse Lit. G No. 46.

H. S. Lorie, große Sandgasse nächst der neuen Kräme,

empfiehlt sich seinen geehrten Abnehmern mit folgenden wohlfeilen Waaren, als: extrafeine sächsische Merinos zu 54 kr., 5/4 br. Hemdenflanell zu 40 kr., 6/4 br. zu 52 kr., schwarze Merinos zu 26 kr., extrafeine zu 32 kr. pr. Staab, 10/4 br. wollene Shawls mit Eck-Bouquets und Borduren zu fl. 4 und fl. 4. 10 kr., Piqué-Decken zu fl. 4, ganz schwere zu fl. 4. 30 kr., Kinderdecken zu fl. 2; zweischläfrige, 4 Ellen breit, zu fl. 7, farbige Damast-Kaffee-Serviетten zu fl. 2, in ungebleichtem Grund von fl. 3 bis fl. 7, schwarzer Sammet zu fl. 1. 6 kr. und fl. 1. 16 kr. pr. Staab, farbige und weiße leinene Taschentücher, schwarze und farbige seidene, so wie auch weiße Jaconet-Binden, 7/4 gelb gedruckte seidne Taschentücher zu fl. 1. 30 kr., Umknüpftüchelchen, blau gewürfeltes Bettzeug zu 11 kr., roth gewürfeltes zu 15 kr. pr. Elle, gesteppte ein- und zweischläfrige und Kinderdecken, eine Auswahl Herren- und Damen-Schlafröcke nebst mehreren dergleichen Artikeln.

Wattirte Schlafröcke,

welche sich durch ihre Güte und schönen Dessins besonders zu Weihnachtsgaben eignen, findet man fortwährend in reicher Auswahl zu billigen Preisen bei

T. Seelig, F 107, am Roßmarkt.

Ich habe die Ehre, anzuzeigen, daß ich auf bevorstehende Feiertage die sogenannten Misies-Paës oder englische Kuchen habe; ingleichen auch fortwährend frische französische Austern.

J. Leredde, Restaurateur; großer Kornmarkt Lit. F No. 7.

Eine kleine Parthie Champagner Wein, Silleri, ist im Einzelnen abzugeben, à 1 fl. 45 kr. pr. Flasche, Saalgasse Lit. M 125, im Laden neben der neuen Welt.

Schmale Garnspitzen, die Elle von 3 bis 6 kr., breitere Sorten, zu jedem Preis, Tüll in allen Breiten, Blonden, ächte Pariser, besonders wohlfeil, ganz billige Tüllkrägen und Hauben, bei

Wilh. L. Schubert, Neukräm K 89.

Cravatten.

So eben empfange ich eine Sendung Wiener Cravatten, sowohl von Roßhaar, als Patent-Stoff, wie auch in sehr geschmackvollen Seiden-Zeugen; ich empfehle solche, so wie mein Lager von Seiden- und Filz-Hüten, für Herren und Kinder, als sehr angenehme und billige Weihnachtsgeschenke zu geneigter Abnahme. Benedict Landau.

Empfehlung von Conditoreiwaaren zu bevorstehenden Weihnachten.

Unterzeichneter hat die Ehre, einem hochgeehrten Publikum seine ausgestellten Zucker-Gegenstände in großer Auswahl bestens zu empfehlen, und verspricht, in einer schönen Auswahl großer und kleiner Confekt-Figuren nach dem neuesten Geschmack und auf das Mühsamste bearbeitet, besonders in vielen Gegenständen von Chokolade, allen Gattungen Früchten von Zucker und eingemachten Früchten, Bonbons in allen beliebigen Formen und mit den feinsten Vignetten verziert, wobei sowohl für Unterhaltung als auch für guten Geschmack gesorgt ist, die größte Befriedigung für alle ihn Besuchende. Ferner empfiehlt er seine Brenden und großen Brenden-Figuren nach den neuesten Moden, durch welche er sowohl außerhalb als auch hier, hinsichtlich des Geschmacks, des Beifalls sich erfreute.

Jakob D. Lepper, Conditor; auf der Zeil D 208.

Lehrlings-Stellen im Handelsfache.

In hiesigen bedeutenden Waarenhandlungen sind vortheilhafte Lehrlings-Stellen zu vergeben. Bureau des Handels-Repertoriums, Schlesingergasse No. 33.

Ich warne hierdurch Jedermann, auf meinen Namen — wer es auch sey — etwas zu borgen, indem ich ohne meine Unterschrift für nichts hafte.

Joh. Christian Gebhardt.

Ganz neue Westenzeuge in großer Auswahl bei

Georg Schmelz, auf der Zeil neben der Briefpost.

Bekanntmachung.

Ich habe dem Herrn Carl Gaudelius-Razen in Frankfurt a. M. ein Lager meiner bekannten vorzüglichen und ächt italienischen Chokoladen übergeben, und verkauft derselbe zu meinen festgesetzten Preisen wie folgt:

Chokolade mit Gewürz No. 0 à 32 kr., dergleichen No. 1 à 36 kr., dergleichen No. 2 à 40 kr.,
Chokolade mit Vanille No. 3 à fl. 1, dergleichen No. 4 à fl. 1. 24 kr.,
Chokolade mit Vanille No. 7 à fl. 2. 40 kr., Chocolade de Santé (ohne Gewürz) à 34 kr.,
Chokolade mit Isländisch Moos à 54 kr., Chocolade analéptique ou Salep de Perse à fl. 1.

Dominicus Agostini in Augsburg.

In Bezug auf vorstehende Anzeige glaube ich mit vollem Rechte allen Chokolade-Liebhabern diese von Kennern geprüfte und als vorzüglich befundene Waare, worunter sich namentlich die Chokolade mit Salep für Brustleidende auszeichnet und hierbei sehr gute Dienste leistet, empfehlen zu dürfen.

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Wollene Tücher, Drap de Zephyr und Biber.

Hierin bietet mein vollständig assortirtes Lager jede beliebige Auswahl dar. Marengo 7/4 breite Tücher offerire ich zu fl. 2½ pr. Staab im Ausschnitt.

Ernst Wm. Schenck, im goldenen Hahn, Markt J 102.

Zu Weihnachtsgeschenken dienlich

empfehle ich mein Blumen- und Seidenlocken-Lager eigener Fabrik, mit geschmackvollen Ball-Blumen, Bouquets für in Vasen und Moosblumen für in Stickereien.

Ph. d'Angelo,
unter der neuen Kräm, der Schwanen-Apotheke über.

Französische Stickereien.

Hierin haben wir wieder eine neue Sendung erhalten, bestehend in Damen- und Kinder-Pellerines, Kragen, Manschetten, Kinderhäubchen, Ballkleidern, Batist-Taschentüchern, Moll-Einsatzband, Garnierungen u. s. w., und empfehlen uns zu geneigtem Zuspruch.

P. J. Meidinger & Comp., große Eschenheimer Gasse D 39.

Mit einer schönen Auswahl kleinem figurirten Mandel-Confekt nach den neuesten Formen, so wie mit größern Figuren nach dem Mode-Journal, aus Opern und Schauspielen, empfiehlt sich Unterzeichneter ergebenst, und verspricht billige und gute Bedienung. Bestellungen nach jeder angegebenen Zeichnung werden bestens und pünktlich besorgt.

J. Ch. Junker, Conditor; B 2, an der Konstabler-Wache.

☞ Der ergebenst Unterzeichnete, welcher schon einigemal im verflossenen Frühjahre sein von ihm verfertigtes Baierische Bier in empfehlende Erinnerung brachte und sich dadurch eines bedeutenden Absatzes erfreute, ergreift hiermit die Gelegenheit, von mehreren hiesigen und auswärtigen Freunden dazu aufgefordert, die weitere ergebene Anzeige zu machen, daß er fortfahren wird, solches in der anerkannten Güte und Reinheit zu verfertigen, und sich damit ferner zur geneigten Abnahme zu empfehlen.

Wilhelm Ludwig Frey, Bierbrauermeister;
wohnhaft auf dem Wollgraben A XL.

Vanille-Chocolade 1 fl., Gesundheits-Chocolade 48 kr. das Pfund, beide Sorten vorzüglich fein und gut, zu haben bei Fr. Wiesen, Allerheiligengasse Lit. B 5, eine Stiege hoch.

Bekanntmachung.

Unterzeichnete Tuchhandlung bringt zur Kenntniß, daß sie gesonnen ist, mit mehreren Waaren-Artikeln aufzuräumen; um diesen Zweck zu erreichen, hat sie sämmtliche Preise bedeutend herunter gesetzt; mit dieser Anzeige verbunden, empfiehlt sie einem geehrten Publikum auch zugleich ihr übriges Waarenlager, und versichert in jeder Hinsicht die billigsten Preise und reelste Bedienung.

Weißenfeller und Hoffmann.

Allen meinen Freunden und Bekannten, so wie meiner werthesten Nachbarschaft, mache ich die ergebene Anzeige, daß ich das Geschäft meines Vaters jetzt für meine alleinige Rechnung führe, mit dem Bemerken, daß ich mich aufs Beste ihrem Wohlwollen empfehle.

Peter Schwalb, Bäckermeister.

In der Recheneigasse Lit. A No. 62, bei G. H. Thomas, ist 1825r Pfälzer Gebirgs-Wein, in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Ohm, das Viertel, 9 Bouteillen, zu 1 fl. 48 kr., in der Ohm billiger, zu haben.

Die erwarteten Göttinger Würste sind nun angekommen und in bester Qualität zu den niedrigsten Preisen zu haben bei

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Ich wohne nun in dem ehemaligen Mainzergässer-Kaffeehaus Lit. J No. 188.

Notar Weber.

Mit einer großen Auswahl (nach den neuesten Façons) von Chemisetten, Pellerinen und Spenzern, Putz- und Negligée-Hauben, Blonden-Chemisettes für offene Ueberröcke, Blonden-Spenzer und Hauben nach der letzten Pariser Façon, auch Kinder-Chemisettes, Spenzer und Hauben, in verschiedener Größe und zu billigen Preisen, empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch ergebenst H. Geiger, Katharinenpforte.

☞ Auch habe ich eine Auswahl zurückgesetzter Negligée-Hauben unter dem gewöhnlichen Verkaufs-Preis.

Da meine Spielgeschirre für Mädchen in Puppenküchen, aus feinem englischen und ordinärem Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und Holz bestehend, so wie kleine Handwerkszeuge für Knaben, vollständig assortirt und zu beliebiger Auswahl jetzt in meinem Laden aufgestellt sind, so erlaube mir, ein geschätztes Publikum davon in Kenntniß zu setzen, und empfehle mich damit zu geneigtem Zuspruch bestens.

Karl Reutlinger, Zinngießer. Höllgasse M 204.

Mit feinem Braunschweiger und Brabanter Pöppches-Flachs, von 24 kr. bis 40 kr. das Pfund, empfiehlt sich zur gefälligen Abnahme

Joh. Hch. Maes, an der Brücke M No. 3.

Eine Parthie Shawls, die unter den Fabrikpreisen abgegeben werden, bei

C. Schalck, in der Schnurgasse.

Champagner mousseux, à 1 fl. 6 kr. pr. Flasche, dessen Güte und Reinheit garantirt wird. Das Nähere bei Kiefermeister Falck, hinter der schönen Aussicht Lit. A No. 87.

Jeden Morgen um 8 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr fährt ein gut conservirter Wagen nach Mainz, à 1 fl. 30 kr. Der Einsteigeplatz ist am goldnen Brunnen an der Hauptwache.

Bekanntmachungen.

Philipp Kornder, Schäfergasse C 167,
empfiehlt sich zu fernerem geneigten Andenken bei Bedarf von allen Sorten billigen Tischweinen, feineren Rhein- und fremden Weinen; letztere, als: Malaga, Dry Madeira, feinen Rum, extra Batavia-Arrac, feinen franz. Cognac, Champagner und Burgunder grand mousseux, 1ste Sorte, Bourdeaux, Muscat, Burgunder ꝛc., in einzelnen Bouteillen, zu den nach Verhältniß der Qualitäten sehr billigen Preisen.

Zu bevorstehenden Feiertagen bringe ich mein Kommissions-Lager aller Sorten Wachsstöcke, als: weiße, bunte, buntgemalte, Wachskörbchen und Wachsbücher, so wie alle Gattungen von Tafel-Wachslichtern und Chaisenlichtern, in empfehlende Erinnerung; sämmtliches zu den möglichst niedrigsten Preisen. Joh. Georg Weygandt,
Zeil, Eck der Haasengasse.

Nebst meinen schon bekannten Sorten von reingehaltenen Weinen verzapfe ich auch noch, sowohl im Hause als über die Straße, einen vorzüglich guten 1819r Dürkheimer zu 16 kr. die Bouteille, und 1825r zu 20 kr. die Bouteille, desgleichen einen Forster Traminer zu 24 kr. die Bouteille; wie auch im Faß und Viertel zu möglichst billigen Preisen und reellster Bedienung.

Joh. Jost Peters, Steingasse Lit. H No. 87.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Huile Vierge,
oder allerfeinstes Oliven-Oel ohne allen Beigeschmack, ist zu 1 fl. 12 kr die große Litre-Flasche (mit Glas) zu haben bei

Franz Joseph Böhm Sohn, Buchgasse Lit. J No. 201.

Offenbacher Wachslichter,
von allen Gattungen, sind zu den billigsten Preisen zu haben bei

Georg Ludwig Netz, Eck des Steinwegs.

Westenzeuge
in den neuesten Dessins empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Ernst Wm. Schenck, im goldnen Hahn, Markt J 102.

Bekanntmachung.

Man wünscht für einen jungen Menschen von gutem Hause aus Frankreich eine Stelle auf einem Comptoir, wo er seine kaufmännische Ausbildung vollenden und besonders in Comptoir-Arbeiten volle Beschäftigung finden könnte. Da er einen guten Anfang im Deutschen hat, auch in beiden Sprachen eine gute Hand schreibt, so würde er gleich Anfangs schon seinen Prinzipalen gute Dienste leisten können. Der junge Mensch ist wohlerzogen und von guter Gemüthsart, weßhalb der Wunsch der Eltern wäre, daß ihr Sohn, gegen angemessene Vergütung, Kost und Wohnung im Haus fände; und wäre dies aber nicht thunlich, so würden sie auf andere Weise für das häusliche Unterkommen ihres Sohnes sorgen. Herr Sensal Winckelmann wird auf diesfallsige Anfragen weiter genügende Auskunft zu ertheilen die Gefälligkeit haben.

Dampf-Chocolade,

aus der ersten Dampf-Chocolade-Maschine und Fabrik des Herrn J. F. Miethe in Potsdam, habe abermals frische Sendungen von allen Sorten erhalten, welche zu den bekannten Fabrik-Preisen in empfehlende Erinnerung bringe.

Johann Ludwig Zinck, auf dem Markt.

Joh. Andr. Benj. Reges, Buchbinder,

an der Baarfüßer Kirche Lit. K No. 79.

Bei dem herrannahenden Weihnachtsfeste wollte ich nicht verfehlen, meinen Gönnern anzuzeigen, daß ich einen neuen Transport ausgezeichnet schöner Pariser Papparbeit erhalten habe; auch empfehle ich aufs Neue meine übrigen bekannten Artikeln hiermit ergebenst.

Lea Goldschmidt Sohn,

Schnurgasse Lit. K No. 111, am Schnabelbrunnen,

empfiehlt sein assortirtes Lager in englischen und sächsischen Merinos, Circassias und Drap de Zephyrs, den neuesten Mäntelzeugen, Moultongs und Hemdenflanells, englischen und französischen Kattunen, Bielefelder und Leder-Leinen, Tischzeugen und Handtüchern, Piqué und Piquédecken, french Cambrics, seidenen Herren-Halstüchern und Taschentüchern, bestens, unter Zusicherung der möglichst billigen Preise.

Durch mehrere Sendungen aus Paris bin ich im Stande, die neuesten Gegenstände meinen geehrten Abnehmern zu liefern.

In Putz- wie in Galanterie-Waaren habe ich ein geschmackvolles Sortiment, als: Gürtel mit Gold und Silber gestickt, ditto mit Sammet-Application, Fiancées mit Gold und Perlemutter gestickt, ditto mit Gold und ächten Blonden; Blumen, Federn, Bänder in aller Art, auch mit Gold und Silber, Arbeitsbeutel, einfache, gestickte und gefütterte Herren- und Damen-Handschuhe, ditto gestickte und a la mécanique; Bronze-Waaren, Blonden, Spitzen, Foulards, Schnupftücher u. s. w.

☞ Die Pariser Cartons-Lisses zu Damenhüte-Schirmen sind angekommen; schwarzen Seiden-Sammet habe in Commission und kann denselben zum Fabrikpreise abgeben.

Maria Ulzhöfer, genannt Schmidt, Modehändlerin.
Katharinenpforte Lit. G No. 8.

Joh. Jakob Wohlfarth, Buchbinder, Döngesgasse Lit. G No. 23, empfiehlt sich in allen Arten von Stammbüchern, Brieftaschen, Notizbüchern, Bilderbüchern, evangelischen und katholischen Gebet- und Gesangbüchern, gut gebundenen Geschäfts-Schreibbüchern und andern Artikeln.

☞ Bei Herannahung des Weihnachtfestes mache ich einem geehrten Publikum und insbesondere meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit einer schönen Auswahl von allen Sorten Marzipan-Konfekturen, so wie mit allen andern in mein Geschäft einschlagende Artikeln auf's Beste versehen bin. Da dieses die ersten Weihnachten seit Eröffnung meines Geschäfts sind, so habe ich alle Mühe angewandt, das mir bisher geschenkte Zutrauen, sowohl durch gute Waare, als prompte Bedienung und insbesondere sehr billige Preise, zu erhalten und immer mehr zu befestigen.

G. Flöthmann, Conditor; Weißadlergasse F 34.

Da ich schon sehr oft in Erfahrung gebracht habe, daß fremde Personen unter meinem Namen getragene Seidelocken zur Wiederherstellung in den hiesigen Häusern abholen und sie ebenfalls unter meinem Namen, jedoch in schlechter Arbeit, wieder abliefern, was meiner allgemein als gut anerkannten Fabrikation nachtheilig ist, so wollte ich hiermit meine verehrten Kunden hierauf aufmerksam machen, um sie zugleich für solche Mißgriffe jener Personen zu warnen.

Auch verfehle ich nicht, ergebenst anzuzeigen, daß ich mit einer schönen Auswahl mehrerer der neuesten Façons Seidenlocken, von 30 kr. an bis zu 1 fl. 12 kr. das Paar, versehen bin, und bitte hierauf um geneigten Zuspruch.

In Reparirung getragener Seidelocken, zu 8 kr. das Paar, halte ich mich fortwährend ebenfalls bestens empfohlen.

P. M. Ewald Wittwe, kleine Eschenheimer Gasse Lit. D No. 119.

Der beliebte orientalische Räucherbalsam, von G. Florey jun. in Leipzig, welcher alle übrigen dergleichen Fabrikate an Wohlgeruch weit übertrifft, ist fortwährend in Fläschchen für 27 kr. zu bekommen, bei

R. E. Wild seel. Erben, kleiner Kornmarkt Lit. F No. 196.

Der Unterzeichnete hat hiermit die Ehre, sich einem verehrlichen Publikum in Verfertigung aller Arten von Guitarren und Streich-Instrumenten, so wie deren Reparaturen, bestens zu empfehlen; auch hat derselbe sehr elegant gearbeitete Guitarren von vorzüglichem Ton fertig. J. G. Schultze, vormals Rüdiger, Lit. D No. 96, hinter der Schlimmauer.

Von frischen Göttinger und Gothaer Cervelat-Würsten hat Unterzeichneter ein Kommissions-Lager, wovon der äusserste Preis 36 kr. pr. Pfund, nach anhängendem Zettel, und von feinen Wachslichtern 62 kr. ist. Franz Anton Bonati.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich meine schon bekannten Zinn-Spielwaaren in Puppenküchen, von feinem englischen und ordinairem Zinn, so wie noch mehrere in eine Küche gehörende Gegenstände, desgleichen auch verschiedene Spielwaaren für Knaben, zu geneigtem Zuspruch bestens.

H. R. Fries seel. Wittib, Kannengiessergasse L 185.

Moulton und Finets, so wie alle Arten gestrickter und gewebter Wollenwaaren, zu den billigsten Preisen, bei P. M. Bonn,

Schnurgasse Lit. L No. 72, im Hause des Hrn Jacobi.

Zu vermiethen.

Mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel sind zu vermiethen; neue Kräme 95.

In der Mainzergasse J 36, 37 und 38 ist ein vorzüglich gut eingerichtetes, mit 3 Böden, mehreren Pritschen und Zug versehenes großes Lagerhaus zu vermiethen und täglich zu besehen.

Lit. D No. 10, hinter der Rose, ist ein Logis zu vermiethen.

Katharinenpforte Lit. H No. 15 ist der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern und Schlafkabinet, nebst Küche und Kammer, an eine stille Haushaltung zu vermiethen.

Lit. F No. 96 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Allerheiligenstraße B 43, hinter der neuen Schule, ist eine Wohnung im zweiten Stock zu vermiethen; dieselbe besteht in 2 Zimmern, Küche, Bodenkammer und Keller; auch ist Stallung für 2 Pferde nebst einer Remise zu vermiethen.

Lit. M No. 61 und 62, am neuen Main-Quai, ist eine vollständige Wohnung, welche die Aussicht nach dem Main hat, zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Eine schöne Eckwohnung von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, ist zu vermiethen, Mainzergasse J 177.

Kannengiesergasse L No. 2 ist ein heizbares Zimmer mit Möbel zu vermiethen; dasselbe kann gleich bezogen werden.

Auf dem Markt in Lit. L 153 ist eine geräumige und vollständige Wohnung zu vermiethen.

2 Stuben mit Möbel für Herren sind bei Haderman im Mohrengarten, auf der großen Gallengasse E 10, zu vermiethen.

Weißadlergasse F 21 und 22 ist 2 Stiegen hoch ein Zimmer mit Möbel und 3 Stiegen hoch ein Zimmer ohne Möbel zu vermiethen.

Ein mittelgroßer Laden ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Döngesgasse nächst der Fahrgasse H 160.

Unter der Katharinen-Pforte ist ein bequemes Logis zu vermiethen und Lit. F. No. 212 am Paradeplatz zu erfragen.

In der Saalgasse ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Saalgasse M 130 sind zwei in einander gehende Zimmer ohne Möbel und ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Ein Logis ist auf der Altengasse No. 87 zu vermiethen; es besteht in zwei heizbaren Zimmern, Küche, Bodenkammer, verschlossenem Keller, Stallung für 4 Pferde mit Heu- und Strohboden, nebst einem Kutscher-Stübchen; sodann einen Stall für 2 Pferde mit Boden, und können dabei im Hofe sechs Chaisen-Wagen unter Dach gestellt werden. Wohnung und Stallung können auch separat vermiethet werden.

Kleiner Kornmarkt F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In der Lindheimer Gasse No. 139 ist gleicher Erde ein Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In der Kornblumengasse G 148 ist eine vollständige Wohnung und zwei einzelne Zimmer billig zu vermiethen.

Lit. E No. 292 ist ein Keller, 40 Stück haltend, zu vermiethen.

Auf der großen Eschenheimer Gasse Lit. D No. 181 ist ein Lokal für einen Lohnkutscher oder Pferde-Ausleiher zu vermiethen. Ebendaselbst sind verschiedene Stallungen, Remisen und Böden zu vermiethen.

Große Eschenheimer Gasse D 41 ist ein Zimmer mit Kabinet und Möbel zu vermiethen.

Ein Logis ist M 75 zu vermiethen.

Am neuen Thor C 62 ist ein schönes Logis im dritten Stock, mit der Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Ein vollständig möblirtes und decorirtes Zimmer und Schlafkabinet ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nebenstock L No. 87 b.

Eine kleine Wohnung ist billig zu vermiethen; Graubengasse 126.

Gallengasse E 17 ist eine freundliche und bequeme Wohnung auf der Sonnenseite zu vermiethen. Sie enthält acht heizbare Zimmer, Küche mit Wasserpumpe, Speisekammer und alle sonstigen Bequemlichkeiten.

Am Essighaus C 46 ist der erste und zweite Stock zu vermiethen; C 62 am neuen Thor zu erfragen.

Zwei schön möblirte Zimmer, im 2ten und 3ten Stock, die Aussicht auf die Zeil, sind monatlich an ledige Herren zu vermiethen. B 239.

Amtliche Bekanntmachung von auswärtiger Behörde.

Zur öffentlichen Versteigerung der noch vorhandenen der Concursmasse des abwesenden Werkmeisters Tobias Redding gehörigen Mobiliargegenstände, namentlich Bettladen, Sopha, Stühle, Spiegel, Bettzeug, vorzüglich aber Werkzeuge zum Behuf der betriebenen Lampenfabrik und mehrere Erzeugnisse derselben, theils vollständig, theils nicht, ist Termin auf den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr, nach Bockenheim in das Haus des Gastwirths Hauswalt, worin die dem Verkauf ausgesetzten Gegenstände sich befinden, angesetzt worden.

Kaufliebhaber, welche sofort Zahlung leisten können, werden deshalb eingeladen, zu erscheinen, zu bieten und nach Befinden den Zuschlag zu erwarten.

Bergen den 11. December 1830.

Kurfürstliches Justiz-Amt.
Juncqurt.

Bekanntmachungen.

Selitha.

Jahrbuch christlicher Andacht für religiös gebildete Frauen und Töchter. Herausgegeben im Vereine mit mehreren Gelehrten Deutschlands von Dr. G. Friederich. Stuttgart 1831. Mit 4 Stahlstichen und Kupfern. Preis: fl. 3.

Da bis jetzt alle Stimmen in den vorzüglichsten kritischen (S. u. a. die so eben erschienene Rec. in der A. Kirchenzeitung) und ästhetischen Zeitschriften Deutschlands sich über die Vorzüge dieses Jahrbuches vereinten, so bedarf es eigentlich keiner weiteren Anzeige desselben. Wir bemerken indessen nur, daß 30 der vorzüglichsten deutschen Dichter und Prosaiker den Jahrgang 1831 mit ihren Beiträgen bereicherten, daß die Mannigfaltigkeit desselben noch größer wie im vorigen und überhaupt der ganze Inhalt, nach dem Urtheile eines der geistreichsten deutschen Dichter (Gustav Schwab), gehaltreicher ist. Ihn erhebt noch ein geschmackvolles Aeusseres. Doch — man würdige das Buch einer kurzen Durchsicht, und überzeuge sich so selbst am beßten, wie zweckvoll sich dasselbe zur Weihnachts- und Neujahrsgabe für gebildete Frauen und Töchter eignet.

Gebhardt und Körberische Buchhandlung.

Karl Friederich,
Buch- und Musikalienhändler
in Frankfurt am Main, Steinweg neben dem Weidenbusch,

empfiehlt zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken sein ausgewähltes Lager deutscher classischer Werke, — zum Theil in den schönsten Einbänden, — die vorzüglichsten Kinder- und Jugendschriften, Taschenbücher für 1831, so wie ein vollständiges Lager aller ältern und neuern Musikalien.

Unterzeichneter empfiehlt für bevorstehende Weihnachts- und Neujahrsfeste sein sehr ausgewähltes Lager von Musikalien für alle Instrumente, worunter sich befinden:

Beethoven's sämmtliche Werke für Violin, als: Trios, Quartetten und Quintetten,
Beethoven's sämmtliche Werke für das Klavier, mit und ohne Begleitung,
Mozarts Opern ohne Gesang (wohlfeile Ausgabe),
Mozarts Quartetten zu 4 Händen (wohlfeile Ausgabe),
Sammlung von 100 der beliebtesten Ouverturen für das Klavier (wohlfeile Ausgabe),
Mayseders sämmtliche Werke, für eine Violine eingerichtet, als Studien,
Rode's sämmtliche Werke, für eine Violine eingerichtet, als Studien.

Ferner findet man bei mir eine schöne Auswahl von französischen und Wiener Guitarren, Flöten und sonstigen Instrumenten zu den billigsten Preisen.

Fr. Ph. Dunst, Musik-Verlagshandlung. Zeil D No. 204.

☞ Diesen Intelligenz-Blättern ist ein Verzeichniß meiner neuesten Verlagswerken beigefügt.

Anzeige.

Mit gesticktem Tüll, farbigen und weißen Organdy-Roben und sonstigen Stickereien, zu den billigsten Preisen, empfehle ich mich zu gefälliger Abnahme bestens.

Fr. Böhler, Römerberg K 134.

Elegante Briefmappen,

welche sich als ein ausgezeichnetes Weihnachts- und Neujahrsgeschenk besonders empfehlen, bei

J. Ernst Schärer, Buchbinder, in der Ziegelgasse.

E. W. Schenck,
Markt, zum goldnen Hahn, dem steinernen Hause gegenüber,
in Frankfurt a. M.,
empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager von

Wachs-Lichtern und Stöcken

zu den Fabrikpreisen, für Girandolen, Tafel-Lustres und Wagen a fl. 1. 12 kr. pr. Pf., ferner Nacht- und Laternen-Lichter a fl. 1. 16 kr. pr. Pf., weisse und farbige Wachsstöcke, sämmtlich aus der Fabrik des Hrn. W. Fleischmann in Offenbach.

Außer allen beliebten Sorten Rauchtabacken und Cigarren der besten Fabriken Hollands und Bremens empfehle ich hierdurch ergebenst:

eine Sorte **alten abgelagerten** Portoricotaback, zugewogen 48 kr. pr. Pf.
" " " " Halb-Canaster, zugewog. fl. 1. 12 kr. pr. Pf.
" " " " Taback, zugewogen 24 kr. pr. Pfund,
" " " " " " 36 " " "

in Parthiechen von mindestens 4 Pfund erlasse diese Tabacke 4 kr. billiger pr. Pfund.

Peter Anton Schäfer,
Katharinenpforte, zum rothen Löwen.

Alter Jamaica-Rum, die Bouteille 36 kr. und Arrac de Batavia, die Bouteille 1 fl. mit Glas, nebst saftigen Zitronen, bei

Joh. Hch. Maes, an der Brücke No. 3.

Bekanntmachung.

Außer der in meinem Lokal seit mehreren Jahren bestehenden Wein- und Gast-Wirthschaft habe ich die Ehre, einem verehrten Publikum, meinen Freunden und Gönnern annoch anzuzeigen, daß künftigen zweiten Christfeiertag, so wie jeden Sonntag, in einem dazu neu eingerichteten Saal, Tanzmusik statt findet. Die neuesten Tänze, ausgeführt von einem gut besetzten Orchester, gute und billige Weine, so wie best zubereitete Speisen, geben mir die Hoffnung eines zahlreichen Zuspruchs, wozu höflichst einladet J. J. Lemme, zum Thüringer Hof, in der Bockgasse.

Zur Verfertigung der feinsten Glanz-Visit-Karten, in allen Farben, empfiehlt sich Joh. Umpfenbach,
Kupferstecher im calligraphischen Fache, Eck der Katharinenpforte.

Zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken empfiehlt sich Unterzeichneter mit einer großen Auswahl von Bilderbüchern, Notiz- und Stammbüchern, Gesang- und Gebetbüchern, Farbe-Kästchen zu 3, 4 und 6 kr., Bilderbögen, Ausschnittbildern und allen Sorten Wiener Neujahrswünschen, zu den billigsten Preisen.

F. Retting, kleiner Kornmarkt.

Ich habe eine sehr gute Sorte Rum erhalten, wovon ich die Maas zu dem äußerst billigen Preise von 52 kr. verkaufe.

Joh. Carl Rauch, im Steinberg an der Allee.

Meine allgemein für vorzüglich anerkannte Punsch-Essenz ist nunmehr wiederum in jeder beliebigen Quantität zu haben. Peter Schnell,
Töngesgasse nächst der Fahrgasse.

Auf bevorstehende Weihnachten

empfehle ich mein aufs beste assortirtes Hutlager eigner Fabrik. Wasserdichte Filzhüte in jeder Qualität, Seidenhüte von der feinsten bis zur geringsten Sorte, zu den billigsten Preisen und nach neuester Façon, schwarze und graue Kinderhüte sind in großer Auswahl bei mir vorräthig, so daß ich jeden meiner geehrten Abnehmer nach Wunsch zu bedienen im Stande bin.

Zugleich mache ich noch die ergebene Anzeige, daß ich eine Sendung sehr gut gemachter Filzschuhe erhalten habe, welche ich bestens empfehlen kann.

Mein Lager ist an der St. Katharinenkirche im Laden No. 5, der Hauptwache gegenüber.

J. P. Schneider.

Zu bevorstehenden Weihnachten

habe ich die Ehre, mein vollständig assortirtes Waaren-Lager, als: Indienne, seidene schwarze und farbige Herrenbinden, alle Sorten halbseidener und seidener Umknüpftücher im neuesten Geschmack, seidene Foulards-Sacktücher, leinene Taschentücher, besonders vorzüglich schöne *, br. für erwachsene Kinder; moderne Mäntelzeuge zu fl. 4. 30 kr. pr. Staab, farbige Books für Ballkleider, alle Sorten Moulton, Finets und Espagnolets, Piqué und Piqué-Decken, englische, sächsische und französische Merinos, nebst mehreren in dieses Fach einschlagende Artikeln, bestens zu empfehlen.

J. M. Schwarzschild, Schnurgasse Lit. G No. 81, Ecke der Graupengasse.

Zu verkaufen.

Ein gut gehaltenes Klavier in Tafelform von sehr schönem Ton ist billigst zu verkaufen, Döngesgasse G 48, eine Stiege hoch.

Ein gebrauchter Giraff'scher Flügel ist zu verkaufen, Schnurgasse G 74, eine Stiege hoch.

Ein neues Forte-Piano in Giraff-Form steht zu verkaufen, Allee No. 46.

2 doppelte Ladenthüren von Eichenholz und 6 Stubenthüren von Kiefernholz sind billig zu verkaufen, Lit. A No. 177.

Drei Paar Pferdedecken, wovon ein Paar noch ganz neu, zum Ausfahren zu gebrauchen, sind zu verkaufen. Das Nähere bei Sattlermeister Schäfer, großer Hirschgraben.

Bei Jakob Mattern, auf der großen Eschenheimer Gasse D No. 45, im Hof des Herrn Gerlach, sind Kanarienvögel zu verkaufen.

Ein neuer ein- und zweispänniger und ein Kinder-Schlitten stehen zu verkaufen, E 228.

Ein gut unterhaltenes, sehr bequem eingerichtetes Schreibtischchen ist billig zu verkaufen; rothe Kreuzgasse No. 84.

Ein eleganter Damen-Schlitten ist zu verkaufen, bei Wagnermeister Reinwald Wittib, auf der Altgasse.

Zu vermiethen.

Lit. D No. 11 a, Eschenheimer Wall, ist ein vollständiges Logis gleicher Erde zu vermiethen.

Eine elegant möblirte und tapezierte Wohnung von 4 durch Flügelthüren zusammen verbundenen Zimmern mit Oefen, 9 Fenster breit, auf die Straße der Mittagsseite, im 2ten Stocke, ohnweit dem Römer, nebst Kammer, Holz- und Kellerraum und sonstigen Erfordernissen, auch einiger Bedienung, ist jahr- oder monatweise zu miethen und gleich zu beziehen; solche könnte auch getheilt werden. Das Nähere zu erfahren bei J. M. Köcher, Lit. E No. 69, neben dem rothen Hof.

Schlimmauer D 10, nahe der Zeil, ist der erste Stock von 5 heizbaren Zimmern, mit allen übrigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Katharinenpforte G No. 6 sind sogleich 2 gut möblirte Zimmer zu vermiethen.

Lit. J No. 163 ist Laden und Comptoir zu vermiethen.

Steingasse Lit. H No. 83 ist der erste und dritte Stock zu vermiethen. Zu erfragen Lit. C No. 36.

In der Mainzergasse, am Eck der Seckbächer Gasse J 269, ist ein schönes helles Logis zu vermiethen.

Große Bockenheimer Gasse E 131 ist eine Wohnung im ersten Stock, von 2 Zimmern, Küche und Bodenkammer, zu vermiethen; auch kann gleicher Erde ein kleines Lokal dazu gegeben werden.

Lit. E No. 157, nahe am Theater, ist der 2te Stock zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das nähen, stricken, rechnen und schreiben kann, auch mit aller häuslichen Arbeit umzugehen weiß, sucht Dienst; zu erfragen Allerheiligengasse B 140.

Eine Amme wünscht das zweite Kind zu stillen; an der Bornheimer Pforte B No. 1 zu erfragen.

Es wird ein Kellner gesucht; im goldnen Roß.

Es wird ein Kellnermädchen gesucht.

Ein Zapfjunge wird gesucht, Brücke 7.

Ein Mensch, welcher gut zwei- und vierspännig fahren, mit Hausarbeit umgehen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst als Kutscher oder als Hausknecht.

Meisengasse 148 wird eine Magd gesucht, die bürgerlich kochen kann.

Es wird ein Mädchen, das gehörig kochen kann und zur Hausarbeit willig ist, in eine stille Haushaltung gesucht. Neue Kräme, der Schwanen-Apotheke über, im Laden, Eck der Wedelgasse.

Es wird eine Magd gesucht, welche kochen kann; Schlimmauer D 81.

Es wird eine Magd gesucht; F 61.

Gesuche verschiedener Art.

Gegen eine in jedem Betracht gut gesicherte Hypothek in Mainz werden fl. 20,000 zu annehmbaren Zinsen gesucht; das Nähere bei D. van Hees, Sensal.

Es wird ein Kupferstecher zu leichten Arbeiten gesucht.

In der Nähe der schönen Aussicht sucht man Stallung für 4 Pferde, Remise für 3 Wagen, nebst einer Kammer für den Kutscher, zu miethen. Näheres D 92, im ersten Stock.

Eine gebrauchte, aber wohl erhaltene Wildschur, auf Reisen dienlich, wird zu kaufen gesucht. Lit. J No. 10, Nebengebäude.

Gebrauchte Aschen- oder Kohlendämpfer werden auf der Gasfabrik zu kaufen gesucht.

Bekanntmachungen.

Im Gasthaus zur Windmühle, auf der Allerheiligengasse, wird 1826r Wein, die Maas zu 24 kr., und 1825r zu 32 und 48 kr., auch noch bessere Sorten verzapft. Es können auch Herren in Kost und Logis genommen werden.

Sehr gute neue Schinken, beste Göttinger und Braunschweiger Würste, große saftige Citronen, schöne Rosinen, ächten Jamaica-Rum, beste Lichter und Kern-Seife, nebst meinen übrigen bekannten Waaren, empfehle zu den billigsten Preisen.

Friedr. Wilh. Michel,
Eck des Komödienplatzes.

Am 16. dieses ist eine Tasche, von Chamois, grüner und rother Farbe, mit Taschentuch und einer Geldbörse mit circa fl. 2, verloren worden, um dessen Zurückgabe gegen eine Belohnung am Rechneigraben in Lit. A No. 54 dringend gebeten wird.

Derjenige, welcher den fünften Theil von Rotteck's allgemeiner Weltgeschichte von mir entlehnt hat, wird ersucht, mir solchen auf das Eheste zurückzuschicken.

W. Rieger.

Aechte Zeller Wachslichter werden, um aus zu verkaufen, pr. Pfund fl. 1. 6 kr. abgegeben: Schäfergasse Lit. C No. 156 und 157.

Zur Aushülfe im Putzen, Reiben, schwächliche oder kranke Personen zu bedienen rc. rc., tag- oder wochenweise, empfiehlt sich eine gewandte Person.

Neue Göttinger und Braunschweiger Würste in vorzüglich feiner Qualität, Chester-Käse, Holländ. Lachs und andere frische Seefische, neue ganz vorzüglich feine Genueser und Holländ. Sardellen und Bricken zu billigen Preisen, schöne Ital. Orangen und andere ausländische Dessert-Früchte, auch neue Brunellen, heute noch feinste Ital. Stracchini-Käse erwartend, bei

H. Momberger, Weißadlergasse.

Mit Billarden und einer Auswahl fertiger Billard-Quee's empfiehlt sich ergebenst

J. Brunclik, Schreinermeister;
Schlesingergasse E No. 34.

Mit gutem Sauerkraut und grünen Bohnen empfiehlt sich L. Rempel, Mausgasse No. 76

Eingemachte Oliven, ganz frische Waare, zu 20 kr. das Pfund, bei

Carl Gaudelius-Nazen,
große Sandgasse H 163.

Guter Bordeaux-Wein, die Bouteille zu 35 kr., guter Malaga, zu 45 kr. die Bouteille, bei

Sophie Adler, Neuekräm 95.

1827r Wein, die Maas 40 kr., wird verzapft in der kleinen Bockenheimer Gasse bei

Balthasar Klauer.

Neue sehr gute Bamberger Zwetschen, 22 ℔ für 1 Rthlr., auch Brunellen, Mirabellen und Kirschen, billigst bei

J. H. Dreßler, im Rebstock.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Bei Johannes Ingram im rothen Hof sind alle Sorten Selbent-Schuhe zu haben.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Versteigerung von Eichstämmen zu Hausen.

Dienstag den 28. December l. J., Morgens präcise um 9 Uhr, sollen in dem hiesigen Gemeindewäldchen ungefähr 600 Eichstämme, theils zu Nutz- und Werkholz, theils zu Bauholz dienlich, durch den Unterzeichneten an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Für jeden Stamm wird gleich bei der Ersteigerung eine Daraufbezahlung von einem Gulden geleistet. Das Ersteigerte muß längstens innerhalb 10 Tagen nach der Versteigerung abgeholt, jedoch zuvor der Rest des Steiggeldes, nebst dem Holzfällerlohn zu 10 kr., und der üblichen Anweisgebühr zu 6 kr. für den Stamm, an den im Ort wohnenden Gemeindeeinnehmer bezahlt werden.

Wer innerhalb besagter 10 Tage das Ersteigerte nicht abholt, ist der Draufgabe ohne weiters verlustig. Wer zwar bezahlt, aber nicht abholt, auf dessen alleinige Gefahr bleibt das Ersteigerte liegen. Die Stämme können täglich bis zur Versteigerung in Augenschein genommen werden, als welches man den Lustragenden hiermit bekannt macht. Hausen den 18. December 1830.

Der Orts-Schultheis: Launhardt.

Bei der auf Dienstag den 28. dieses angekündigten Versteigerung der Mobilien, welche aus dem Nachlasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Schiebkärchers Johannes Leinweber herrühren, an der Faulpumpe Lit. F No. 127, werden zwei zweiräderige Karren, 2 Stoßkarren, 2 Reffe ꝛc. mit versteigert. J. G. Klebinger, Ausrufer.

Die Weihnachten.

Allen denen, die Seine Erscheinung lieb haben. 8. Nürnberg, Raw. 1830. 8 kr.
Zu haben in der Buch- und Kunsthandlung von P. H. Guilhauman.

Ich habe eine bedeutende Parthie besonders lang geschnittenen sehr leichten, angenehm riechenden, amerikanischen Rauchtaback erhalten, welchen zugewogen à 20 kr. per Pfund erlasse.

Conrad Baldenecker aus Amsterdam, in Frankfurt a. M.

Weinwirthschafts-Eröffnung.

Mit sehr guten preiswürdigen Weinen in und außer dem Hause zu den billigsten Preisen empfiehlt sich und bittet um geneigten Zuspruch

J. Zimmermann, im ehemaligen Mainzer Kaffeehaus.

Zu Weihnachts-Geschenken

hat Unterzeichneter Damen-Necessairs, Cartonagen, Tafel- und Kaffeeservicen für Kinder und sonstiges Spielzeug, als: Jagden, Schäfereien, Farbekästchen ꝛc., um sehr billigen Preis in Kommission erhalten. Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Große Gallengasse E 8 werden mehrere Sorten Rhein- und Pfälzer-Weine zu 12 kr., 16 kr., 20 kr., 24 kr., 30 kr., 36 kr., 48 kr. u. 1 fl. pr. Bouteille verkauft; ferner rother französischer zu 30 u. 36 kr. Auch mehrere Sorten Weinessig zu 12, 18 u. 24 kr. pr. Maas.

India Rubber Galoshes,
Ueberschuhe von Gummy-Elastic in allen Größen, desgleichen Gummy-Zeuche für Reise-Mäntel und Damen-Schürzen, deren Zweckmäßigkeit erprobt ist, sind zu haben bei J. T. Ronnefeldt.

PN. Die Ueberschuhe werden auf Verlangen, nach vorgeschriebener Größe und Form, fertig geliefert.

Bei Herrn Joh. Mart. Willemer, Döngesgasse am Liebfrauenberg, unterhalte ich fortwährend Lager in Bouteillen von St. Georges, Roussillon, Tavel, Muscat, Malaga, Teneriffe, Xeres, Madeira, Port à Port, Champagner, Bordeaux und Burgunder Wein, so wie franz. Cognac, franz. Esprit de vin, ächten Rum und Arrac, zu den billigsten Preisen.

Richard Groote.

Mein Blumen-Lager eigener Fabrik ist durch schöne und geschmackvolle Arbeit bestens assortirt, und empfehle solches zu den billigsten Preisen.

Wilhelmine Löhr, Döngesgasse am Liebfrauenberg.

Die Haupt-Niederlage für hiesige Stadt und Umgegend der Dampf-Maschinen-Chokolade-Fabrik von J. D. Groß in Berlin befindet sich bei dem Unterzeichneten, bei welchem nachstehende Sorten zu haben sind, als:

Gewürz-Chokolade No. 4 pr. Pfund 30 kr.
" " " 3 " " 36 "
" " " 2 " " 42 "
" " " 1 " " 48 "
Gesundheits-Chokolade No. 2 pr. Pf. 42 "
" " " 1 " " 48 "
" " ohne Zucker No. 2 pr. Pf. 42 kr.
" " ohne Zucker No. 1 pr. Pf. 48 kr.

Vanille-Chokolade No. 3 pr. Pfund 48 kr.
" " " 2 " " 1 fl.
" " " 1 pr. Pf. 1 fl. 20 kr.
Gersten-Chokolade pr. Pfund 1 fl.
Isländisch Moos-Chokolade pr. Pf. 1 fl.
Galanterie-Chokolade pr. Pfund 1 fl. und 1 fl. 12 kr.
Dessert-Chokolate pr. Stück 6 kr.

Wiederverkäufern wird bei Abnahme von wenigstens 25 Pfund ein verhältnißmäßiger Rabatt bewilligt.

Auch habe ich die Ehre, anzuzeigen, daß fortwährend die extrafeine Chokolade aus der berühmten Fabrik von Debauve und Gallais in Paris, das Pfund von fl. 1. 30 kr. bis fl. 11, bei mir zu haben ist.

Georg Ludwig Metz,
am Eck des Steinwegs, in Frankfurt am Main.

Merinos in allen modernen Farben, Baumwollenzeuge, so wie seidene und halbseidene Umknüpftücher in den geschmackvollsten Dessins, auch alle Sorten weißer und färbiger Wollenwaaren, Barchente, Zwilche, Leinwande rc. rc. offerire in ansehnlicher Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

C. J. Pfennings von der Lahr,
Markt, Eck der Höllgasse.

Dem heutigen Wochenblatt sind einige Bücher-Anzeigen der Streng'schen Buchhandlung beigelegt.

Lackirte Decken,

für runde und viereckige Tische, Kommoden, nebst Unterlagen für Schüsseln, Teller, Gläser, Lampen, Leuchter, Vasen, Pendules und sonstige Gegenstände, habe wiederum in sehr schöner Auswahl erhalten, und empfehle solche als sehr passende und nützliche Weihnachtsgeschenke.

Benedict Landau.

Pariser Original-Mode-Kupfer.

Diejenigen, welche sich mit dem Neujahr auf die Kupfer des vornehmsten Pariser Mode-Journals: La Mode, zu abonniren wünschen, werden ersucht, sich unverzüglich bei mir zu melden. Wöchentlich erscheinen ein, zwei und zuweilen auch drei Kupfer, zu denen die Erklärung in den Zeitbildern gegeben werden wird. Der Preis ist jährlich fl. 12, während, wenn man die nämlichen Kupfer direkt von Paris bezieht, derselbe auf fl. 36 steigt.

Gustav Oehler, Zeil Lit. D No. 17.

Braunschweiger und Göttinger Würste,

von bekannter bester Qualität, sind angekommen bei

Chr. Fr. Ebeling, Ziegelgasse.

Nachstehende Weine und Branntweine sind bei mir in vorzüglicher Qualität zu haben:

pr. Bouteille ohne Glas.	pr. Bouteille ohne Glas.
Ungsteiner 1825r a 24 kr.	Bordeaux St. Julien 1822r a 1 fl. 12 kr.
Deidesheimer 1825r a 32 kr.	Burgunder Volnay 1825r a 1 fl. 20 kr.
Niersteiner 1822r a 40 kr.	Muscat de Lunel 1825r a 48 kr.
Forster 1819r a 48 kr.	Malaga 1825r a 48 kr.
Rother Asmannshäuser 1825r a 48 kr.	ditto 1822r a 1 fl. 12 kr.
Hattenheimer 1822r a 1 fl. 12 kr.	Champagner a 2 fl.
Markebrunner 1825r a 1 fl. 30 kr.	Dry Madeira a 2 fl.
Rüdesheimer Hinterhäuser 1822r a 2 fl. 24 kr.	Rum de Jamaica a 40 kr.
Roussillon 1828r a 30 kr.	Rum de Jamaica ganz alter a 1 fl.
Bordeaux Medoc 1825r a 50 kr.	Arrac de Batavia a 1 fl.

Im Faß sind die Preise verhältnißmäßig billiger.

Joh. Karl Rauch, im Steinberg an der Allee.

Sowohl in besten schottischen als auch in feinsten englischen Fußteppichen und den verschiedenen Gattungen Sopha-Vorlagedecken, sämmtliche in den modernsten Dessins, ist noch vor einigen Tagen das Assortiment meines Lagers durch hinzugekommene neue Sendung wieder ergänzt worden. C. F. Menssing, Buchgasse Lit. J No. 149 und 150.

Zum Weihnacht- und Neujahrgeschenke ist eine elegant gebundene Octav-Bibel und ein Stammbuch, welche beide als Meisterstücke verfertigt wurden, billig zu verkaufen bei

Bernh. Schärer jun., Buchbinder. Fahrgasse L 33, neben dem Johanniterhof.

Neue sehr geschmackvolle Mode- und Galanterie-Waaren erhielt ich in reicher Auswahl.

F. Roques.

Johann Peter Fresenius, im Catoir'schen Hause Lit. K No. 139, beehrt sich, sein Waarenlager, bestehend in allen Sorten Thee, Portorico-Tabacken eigener Fabrikation, in den bekannten Numeros, Cigarren, ächte Havannah und andere Packungen, Caffee's, Melis, oberländischem Sago, überrheinischen Wachslichtern u. s. w., ergebenst zu empfehlen, und die Anzeige damit zu verbinden, daß die sämmtlichen Sorten Dampf-Chocolade aus der Dampf-Chocolade-Fabrik des Herrn J. F. Miethe in Potsdam, bei ihm, und zwar mit 10 Prozent Rabatt auf den Fabrik-Preisen, zu haben sind.

Unterzeichneter empfiehlt auf die herrannahenden Feiertage, außer seinen längst bekannten rothen und weißen Weinen, sowohl in als außer dem Hause, einen reinen 1825r Ungsteiner, die Bouteille 16 kr., im Faß und Bouteille 2 fl. das Viertel.

A. Bömel, zur Stadt Heidelberg, Fahrgasse.

Unterzeichneter erlaubt sich, die ergebene Anzeige zu machen, daß er zu den bevorstehenden Weihnachten eine ganz besonders schöne Auswahl fein glacirter Confekt-Figuren, worunter viele Gattungen Thiere, und anderes nettes Confekt, nebst allen Arten Früchten von Zucker und Chokolade, desgleichen Liqueur-Candirtes in vielfältigen Dessins, worunter sich Damen-Arbeitskästchen, Blumen und Blumenstöcke besonders auszeichnen, Figuren und Thiere von Zucker und Chokolade, nebst sehr unterhaltenden Spielsachen von Tragée, Bonbons und andere vielfache Gegenstände zur gefälligen Auswahl aufgestellt hat, und schmeichelt sich eines recht zahlreichen Zuspruchs.

Joh. Philipp Schnell, Conditor, Fahrgasse A 104.

Evangelische Gesangbücher mit grobem Druck, sowohl in Blättern mit schön verzierten Saffian-Decken und Kästchen dazu, als auch fest gebunden, mit und ohne Goldschnitt, sind vorräthig und billigen Preises zu haben bei

J. G. Barbang, vor der Liebfrauenkirche.

Vorzüglichste feinste Original-Ungar-Weine als feinste Dessert-Weine, nämlich:

feinsten alten Ruster No. 1 zu fl. 5. 30 kr. die Flasche,
feinsten alten Ruster No. 2 zu fl. 4. 30 kr. die Flasche,
feinsten ächten alten Tokayer-Ausbruch zu fl. 5. 30 kr. die Flasche,
feinsten alten Menescher-Ausbruch zu fl. 4 die Flasche,
besten 1822r St. Georges-Ausbruch zu fl. 4 die Flasche,

sind in Commission zu verkaufen bei

S. Rosenlecher-Joos, am Pfarreisen L 3.

Unterzeichneter macht hierdurch die ergebene Anzeige, daß er sein Geschäft eröffnet hat, wobei er sich seinen Freunden und Gönnern bestens empfiehlt.

Joh. Conrad Himmighoffen, Bäckermeister;
Eck der Saalgasse, Lit. M No. 112.

Alle Gattungen Niederländer Tücher, Zephyrs und Casimirs, englischen und deutschen Biber, Westenzeuge und Herrenbinden neuesten Geschmacks empfiehlt zu den billigsten Preisen ergebenst

C. J. Pfennings von der Lahr,
Markt, Eck der Höllgasse.

Das bekannte vorzügliche Bohnwachs von J. L. Klücker wird fortwährend verkauft bei

Eduard Streng, Weißadlergasse F 14.

Digitized by Google

Zu verkaufen.

Gute Kartoffeln sind malter- und simmerweise abzugeben: Schäfergasse 152.

Es ist ein schöner, wenig gebrauchter Knabenschlitten billig zu verkaufen.

Ein sehr schöner zweispänniger Schlitten nebst Schellen-Kränzen und Bändern, so wie auch gewirkten Leitseilern für die Pferde, ist billig zu verkaufen.

Ein schöner Schlitten mit elegantem Geschirr ist billig zu verkaufen, schlimme Mauer D No. 94.

Eine sehr gute Guitarre ist billig zu verkaufen, E 163, zwei Stiegen hoch.

Ein einspänniges Chaischen ist zu verkaufen, in Lit. E No. 131.

Ein hübscher, leichter, zweispänniger Schlitten ist zu verkaufen, Lit. J No. V und VI.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Schützenstraße Lit. A 92 wird ein Mädchen, das etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gesucht.

Ein braves Mädchen, das hier noch nicht gedient hat, wird baldigst in Dienst gesucht. J 269, Eck der Seckbächer Gasse.

Eine junge Französin, welche mit weiblicher Handarbeit umzugehen weiß, auch Blumen macht, sucht in diesem Fach eine Condition, oder auch zum Erziehen von kleinen Kindern.

Es wird ein gesittetes Mädchen in eine stille Haushaltung als Magd gesucht.

Es wird ein Junge, der zu aller Arbeit willig ist, gesucht.

Es wird eine Hausmagd gesucht; auf der Allerheiligen-Gasse B 40, neben dem schwarzen Hirsch, im 1sten Stock.

Ein junger Mann, welcher gut französisch spricht, Küfer ist und auswärts als Kellner conditionirt hat, wünscht sich nach Neujahr placirt zu sehen.

Gesuche verschiedener Art.

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche 2c., wird zu miethen gesucht.

Ein kleines, angenehm gelegenes Haus wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein Mitleser zum Allgemeinen Anzeiger der Deutschen, des Frankfurter Journals und des Intelligenzblattes gesucht. Näheres Lit. A No. 55, 2 Stiegen hoch.

Man sucht für einen schon etwas bejahrten Mann ein möblirtes Zimmer, Kost, Bedienung und allenfalls nöthige Pflege bei einer hiesigen Familie. Darauf Reflektirende bittet man, sich zwischen 1 bis 2 Uhr G No. 22 im zweiten Stock zu melden.

Ein gesitteter kräftiger Knabe wird bei einen Schreiner in die Lehre gesucht.

Ein kleiner runder Ofen wird zu kaufen gesucht; Rosengasse 164.

Ein junger Mann, der mit den neuern Sprachen bekannt ist und auch das Lateinische versteht, dabei eine geläufige Hand schreibt, sucht in Scripturen aller Art Beschäftigung zu finden. Er kann sich auf die zuverlässigsten Empfehlungen berufen. Zu erfragen Lit. C No. 25.

5000 und 6000 fl. werden auf eine Behausung mit Garten, zu Bockenheim in der Frankfurter Straße belegen, zu 5 Prozent jährlichen Zinsen zu leihen gesucht.

Alle Gattungen getragener Herren- und Frauen-Kleider werden zu kaufen gesucht; zu erfragen bei Euler, unter der Katharinenpforte Lit. K No. 5.

Bekanntmachungen.

Ein zweistöckiges, durchaus für sich bestehendes Haus, noch nicht lange erbaut und von Neuem in bewohnbaren Stand gestellt, 13 heizbare Piecen, Küche, fünf Kammern enthaltend, mit schrotmäßigem Keller, geplattetem Hof, Brunnen, Regenpumpe und gegrabenem s. v. Abtritt versehen, ist zu vermiethen, auch zu verkaufen. E 39 und 40, im 3ten Stock, zu erfragen.

Gänselebern
kauft Joh. Wilhelm Schneider,
im Hainerhof.

Im Steinberg an der Allee wird 1826r Wachenheimer Wein, zu 24 kr. pr. Maas, über die Straße verkauft.

Ein guter Flügel ist zu vermiethen, M 136.

Es ist ohnlängst im König von Preußen bei Versammlung des löblichen Lösch-Anstalts-Bataillons ein Mantel liegen geblieben, welcher dem Eigenthümer wieder zu Diensten steht.

Hinter der Rose D No. 10 sind alle Arten Büchertaschen billigen Preises zu haben.

Frische Cabliau, Schellfische und Bückinge, so wie frische Göttinger und Braunschweiger Würste, bei Franz K. Ott,
Steinweg.

Da ich aus des Hrn. Georg Schmelz Dienst getreten bin, so empfehle ich mich anderen Herren zur Bedienung oder Kommissionen zu machen. Georg Kolb,
kleine Eschenheimer Gasse D 67.

Letzten Freitag verlor ein Dienstmädchen von der Weißadler-Gasse bis auf die Hochstraße einen Geldbeutel mit fl. 4. 36 kr.; um Rückgabe gegen gute Belohnung wird Lit. D No. VI gebeten.

Russischer Caviar, engl. Austern, Cabliau, Schellfische, Bricken, Bückinge, Lapperdan, ächte Perigord-Trüffeln, pommersche Gänse-Brüste, Göttinger Würste, Telltower Rübchen, saftige süße und bittere Orangen, Malaga- und Mesina-Zitronen, neue Tafelfeigen und Rosinen, fran. Brunellen, Nürnberger Essig-Gurken, ital. Maronen, sind, nebst meinen übrigen Artikeln, in vorzüglich frischer Qualität billig zu haben, bei
A. Henninger,
Markt in den 3 Römern.

Gutes Malz ist beständig zu haben bei Christ, Schäfergasse.

Frische Perigord-Trüffeln, frische englische Austern, Cabliau, Schellfische, Bückinge, russischer Caviar, geräuchte pommersche Gänse-Brüste, schönste süße Orangen, Malaga-Tafelrösinen, große römische Haselnüsse, italienische Maronen, bei M. M. Hölzle.

Ganz frischen Cabliau, Schellfische und Bückinge habe erhalten und erlasse solche billig. Franz Scharpff,
hinter dem Lämmchen.

Es blieb ein Regenschirm in F 47 stehen.

Einige Ohm vorzüglicher 1822r Deidesheimer Wein werden wegen Abtheilung bis zur Achtel-Ohm zu fl. 60 die Ohm vertheilt. Proben unentgeldlich Nonnengasse A 114, bei Herrn Fechner.

Schöne große Kastanien, pr. Pfund 5 kr., bei J. B. Glock.

Eine junge kleine englische Wachtelhündin, mit schwarzbraunen und weißen Flecken, nebst einem ledernen Halsband und gelbem Schlöschen, hat sich verlaufen; wer sie neue Mainzer Straße E No. 13 zurück bringt, bekommt eine gute Belohnung.

Schöne blühende Rosenstöcke ꝛc. sind künftige Weihnachten zu haben bei Kunstgärtner Herforth, am Klapperfeld B 112.

Ein armer Lehrling hat am vergangenen Freitag von hinter dem Römer bis auf die Bockenheimer Gasse einen halben Staab Westenzeug verloren und bittet den redlichen Finder dringend um dessen Zurückgabe gegen ein Douçeur.

Sehr schöne Vollbückinge habe erhalten.
C. L. Seemann,
Trierisches Plätzchen.

Im Gasthof zum Weidenhof sind frische Böhmische Fasanen, Feldhühner und Schwarz-Wildpret angekommen und billig zu haben.

5000, 6000 und 9000 fl. liegen auf hiesige erste Insätze auszuleihen bereit, E 206.

Hierbei das Amtsblatt No. 108.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 109. Freitag, den 24. December 1830.

Bekanntmachungen.

Alle Lieferanten und Werkmeister, welche an unterzogenes Amt Forderungen zu machen haben, werden andurch aufgefordert, ihre deßfallsigen Rechnungen spätestens bis zum 30. d. M. einzureichen, im Entstehungsfalle aber den ihnen hieraus erwachsenden Nachtheil sich selbst zuzumessen. Frankfurt den 15. December 1830.

Kriegs-Zeug-Amt.

Verschiedene Keller unter städtischen Gebäuden sind zu vermiethen und kann das Nähere desfalls auf unterfertigtem Amte in Erfahrung gebracht werden.

Frankfurt a. M. den 10. December 1830.

Stadt-Kämmerei.

Versteigerung von Eichstämmen zu Hausen.

Dienstag den 28. December l. J., Morgens präcise um 9 Uhr, sollen in dem hiesigen Gemeindewäldchen ungefähr 600 Eichstämme, theils zu Nutz- und Werkholz, theils zu Bauholz dienlich, durch den Unterzeichneten an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Für jeden Stamm wird gleich bei der Ersteigerung eine Daraufbezahlung von einem Gulden geleistet. Das Ersteigerte muß längstens innerhalb 10 Tagen nach der Versteigerung abgeholt, jedoch zuvor der Rest des Steiggeldes, nebst dem Holzfällerlohn zu 10 kr., und der üblichen Anweisgebühr zu 6 kr. für den Stamm, an den im Ort wohnenden Gemeindeeinnehmer bezahlt werden.

Wer innerhalb besagter 10 Tage das Ersteigerte nicht abholt, ist der Draufgabe ohne weiters verlustig. Wer zwar bezahlt, aber nicht abholt, auf dessen alleinige Gefahr bleibt das Ersteigerte liegen. Die Stämme können täglich bis zur Versteigerung in Augenschein genommen werden, als welches man den Lustragenden hiermit bekannt macht. Hausen den 18. December 1830.

Der Orts-Schultheis: Launhardt.

Versteigerung von ächtem Champagner Wein und feinen Holländischen Liqueurs, in Bouteillen.

Heute Freitag den 24. dieses, Morgens um 10 Uhr, werden im Vergantungszimmer circa 200 Bouteillen weißer Champagner grand mousseux und circa 70 Bouteillen feinster Holländischer Curaçao gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Dienstag den 28. dieses, Vor- und Nachmittags, werden in Gemäßheit verehrl. Kuratel-Amts-Dekrets vom 10. Dec. die zum Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Schiebkärchers Johannes Leinweber und dessen ebenfalls verstorbenen Ehefrau Elisabetha, gebornen Huck, gehörigen Effekten, als: Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Sesseln, Bettladen, Bettung, Manns- und Frauenskleider, Leinen- und Weißgeräth, Kupfer, Zinn, Eisen, Porzellain und Glaswerk rc., an der Faulpumpe im Haus Lit. F No. 127 gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Selitha.

Jahrbuch christlicher Andacht für religiös gebildete Frauen und Töchter. Herausgegeben im Vereine mit mehreren Gelehrten Deutschlands von Dr. G. Friederich. Stuttgart 1831. Mit 4 Stahlstichen und Kupfern. Preis: fl. 3.

Da bis jetzt alle Stimmen in den vorzüglichsten kritischen (S. u. a. die so eben erschienene Rec. in der A. Kirchenzeitung) und ästhetischen Zeitschriften Deutschlands sich über die Vorzüge dieses Jahrbuches vereinten, so bedarf es eigentlich keiner weiteren Anzeige desselben. Wir bemerken indessen nur, daß 30 der vorzüglichsten deutschen Dichter und Prosaiker den Jahrgang 1831 mit ihren Beiträgen bereicherten, daß die Mannigfaltigkeit desselben noch größer wie im vorigen und überhaupt der ganze Inhalt, nach dem Urtheile eines der geistreichsten deutschen Dichter (Gustav Schwab), gehaltreicher ist. Ihn erhebt noch ein geschmackvolles Aeusseres. Doch — man würdige das Buch einer kurzen Durchsicht, und überzeuge sich so selbst am beßten, wie zweckvoll sich dasselbe zur Weihnachts- und Neujahrsgabe für gebildete Frauen und Töchter eignet.

Gebhardt und Körberische Buchhandlung.

Johann David Sauerländer,

Buchhändler, in der großen Sandgasse,

empfiehlt seinen reichhaltigen Vorrath von Klassikern, Taschenbüchern, Jugendschriften und Gesangbüchern, in geschmackvollen Einbänden, — Zeichnenbüchern, Vorschriften, Schul- und Hand-Atlassen, Gesellschaftsspielen, Wiener Kunstbillets, Neujahrwünschen u. dgl. m. zu zweckmäßigen Geschenken an den bevorstehenden Festtagen. Die Verzeichnisse hierüber werden unentgeldlich ausgegeben.

Unterzeichneter empfiehlt für bevorstehende Weihnachts- und Neujahrsfeste sein sehr ausgewähltes Lager von Jugend- und Kinderschriften, so wie Gesellschaftsspielen; auch sind daselbst alle erschienenen

Almanache für das Jahr 1831

zu haben. Ferdinand Boselli, Döngesgasse Lit. G No. 46.

In der Recheneigasse Lit. A No. 62, bei G. H. Thomas, ist 1825r Pfälzer Gebirgs-Wein, in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Ohm, das Viertel, 9 Bouteillen, zu 1 fl. 48 kr., in der Ohm billiger, zu haben.

Jakob Eckhardt,
in der Ziegelgasse Lit. G No. 165,
empfiehlt sich in den beliebtesten Sorten ächter holländischer Rauchtabacke in Packeten, aus den besten Fabriken, wie auch in offenem Marylandtaback, Portorico, Halb-Canaster und feinem Varinas-Canaster, in verschiedenen Qualitäten, Varinas und Portorico in Rollen, superfeinen und feinen Havanna- und amerikanischen Cigarren, in Kistchen und Packeten, zu den möglichst billigen Preisen.

Anzeige.

Mit gestickten Tüll-, farbigen und weißen Organdy-Roben und sonstigen Stickereien, zu den billigsten Preisen, empfehle ich mich zu gefälliger Abnahme bestens. Fr. Böhler, Römerberg K 134.

Bekanntmachung.

Außer der in meinem Lokal seit mehreren Jahren bestehenden Wein- und Gast-Wirthschaft habe ich die Ehre, einem verehrten Publikum, meinen Freunden und Gönnern annoch anzuzeigen, daß künftigen zweiten Christfeiertag, so wie jeden Sonntag, in einem dazu neu eingerichteten Saal, Tanzmusik statt findet. Die neuesten Tänze, ausgeführt von einem gut besetzten Orchester, gute und billige Weine, so wie best zubereitete Speisen, geben mir die Hoffnung eines zahlreichen Zuspruchs, wozu höflichst einladet J. J. Lemme, zum Thüringer Hof, in der Bockgasse.

Einem verehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Weihnachts-Confekt, gute und geschmackvolle Waare, kleine wie große Figuren das Pfund zu 18 Batzen, ausgestellt habe. Zum Neuenjahr empfehle ich meinen nach dem beliebten Königsberger verfertigten und anderen Marzipan, wie auch Plätzchen, bestens.

Joh. Heinr. Groß, Conditor; gegen dem Arnsberger Hof über.

Wiener Meerschaumköpfe in allen Gattungen, zu billigen Preisen, bei Jacob Sackreuter, Weißadlergasse No. 14.

Ich habe die Ehre, anzuzeigen, daß ich auf bevorstehende Feiertage die sogenannten Misies-Paës oder englische Kuchen habe; ingleichen auch fortwährend frische französische Austern.

J. Leredde, Restaurateur; großer Kornmarkt Lit. F No. 7.

Gummi-Elastic-Galoschen, die gegen Nässe und Kälte schützen, sind zu haben bei J. M. Koch seel. Wittib, Schnurgasse Lit. K No. 108.

Juwelen und Goldwaaren.

Mit allen möglichen, zur kleinen und großen Bijouterie gehörenden Gegenständen, in feinem Golde und nach den neuesten Moden, versehen, empfehle ich mich hiermit einem hohen Adel und verehrl. Publikum, zu den möglichst billigen Preisen, ergebenst.

Auch kaufe und verkaufe fortwährend gefaßte und lose Juwelen, Perlen und farbige Steine.

Moritz Goldschmidt,
Katharinenpforte K 171, am kleinen Kornmarkt.

Außer allen beliebten Sorten Rauchtabacken und Cigarren der besten Fabriken Hollands und Bremens empfehle ich hierdurch ergebenst:

eine Sorte alten abgelagerten Portoricotaback, zugewogen 48 kr. pr. Pf.
" " " " Halb-Canaster, zugewog. fl. 1. 12 kr. pr. Pf.
" " " " Taback, zugewogen 24 kr. pr. Pfund,
" " " " " " 36 " " "

in Parthiechen von mindestens 4 Pfund erlasse diese Tabacke 4 kr. billiger pr. Pfund.

Peter Anton Schäfer,
Katharinenpforte, zum rothen Löwen.

Zu bevorstehenden Weihnachten

bringe ich mein Kommissions-Lager in Theebrettern in allen Größen, Pettschaften, Uhrschlüsseln, schottischen Dosen, in verschiedenen Qualitäten, Federmessern, Ever Points, Reißfedern, Cigarren-Röhren und Cigarren-Etuis, schönen Ohrringen, Korsetten-Rücktheilen, Reisehemden, Fingerhüten, Scheeren, Nähnadeln, Obstmessern, in empfehlende Erinnerung.

Sophie Adler, neue Kräme K 95.

Böhmische Granaten

werden in der Handlung Georg Wm. Sarkoch seel. Wtb. in Kommission verkauft.

Zu den bevorstehenden Weihnachts-Festen empfehlen wir uns mit einem bestens assortirten Lager in allen Gattungen Seidenstoffen, Pariser Thibets, Halbseiden-Stoffen, sächsischen und englischen Merinos, gestickten und gemalten Ballkleidern, geschmackvollen Fichus in Gold und Silber gestickt, Echarpes, façonnirten Bändern, Mäntelzeugen, langen und viereckigen Shawls, schwarzen und weißen Tüll-Schleiern ɩc. ɩc., zu den billigsten Preisen.

Hoff und Schlözer.

Endesunterzeichneter hat die Ehre, seinen resp. Freunden und Gönnern bekannt zu machen, daß sein subscribirter Ball kommenden

2ten Weihnachtsfeiertag

im Saale des Weidenhofes statt finden wird. Eintrittskarten à 1 fl. können von heute an in seiner Wohnung im steinernen Haus auf dem Markt gefälligst abgeholt werden.

Philipp Wilhelm Hölz.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, sich zu den bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrs-Festen mit seinen bereits bekannten Quincaillerie-, Galanterie- und Parfumerie-Artikeln und mit einer Parthie vorzüglich schöner Wiener Neujahrs-Wünschen, die er zum Kommissions-Verkauf erhalten hat, zu geneigter Abnahme zu empfehlen.

Bernhard Dumont, im Bellischen Haus.

Bekanntmachungen.

Am bevorstehenden Neujahrsfeste werden wir uns zum drittenmale der angenehmen Pflicht entledigen, einer löbl. Einwohnerschaft vermittelst eines zu vertheilenden Jahresberichts von dem allmähligen Wachsthum und Wirken unserer jungen Stiftung Rechenschaft zu geben, und sie zur weiteren Theilnahme, deren sie noch so sehr bedarf, zu empfehlen. Indem wir uns erlauben, auf den Inhalt dieses Berichts hier im Allgemeinen uns zu beziehen, verbinden wir damit die Anzeige, daß die von uns zur Vertheilung desselben bestellten vertrauten Männer zugleich mit versiegelten Sammelbüchsen versehen seyn werden, um in diese die von der Wohlthätigkeit löbl. Einwohnerschaft unserer Stiftung zugedachten milden Gaben, für die wir uns im Namen unserer zahlreichen Armen zu lebhaftem Dank verpflichtet fühlen werden, aufzunehmen.

Frankfurt, den 28. Dezember 1830.

Die Administration des evang. luth. Almosenkastens.

Bekanntmachung.

Denjenigen Einlegern bei der Sparkasse, welche ihre Einlagen ganz oder zum Theil in der ersten Hälfte des nächstkommenden Monats Januar 1831 zu erheben Willens seyn sollten, und dazu statutenmäßig berechtigt sind, dient zur Nachricht, daß sie dieselben schon am 31. December l. J. im Local der Sparkasse zwischen 8 und 9 Uhr Morgens in Empfang nehmen können, indem während dem Zeitraume vom 1. bis 15. Januar 1831, wegen Abschluß der Bücher, die gewöhnlichen Wochensitzungen nicht Statt haben werden; aus diesem Grunde werden die in dieser außerordentlichen Sitzung am 31. December l. J. gemacht werdenden Gelderhebungen so berechnet, als ob die Rückzahlungen im Monat Januar 1831 Statt gefunden hätten.

Die regelmäßigen Wochensitzungen beginnen dann wieder Samstags den 15. Januar 1831.

Frankfurt a. M. den 5. December 1830.

Die Direktion der Sparkasse.

Mathematische Repetitionsstunden.

Unterzeichneter bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß der Gymnasiasten, daß er in seiner Wohnung einen Privat-Lehrcurs in der Mathematik, als systematische Wiederholung dessen, was über diese Wissenschaft am hiesigen Gymnasium gelehrt wird, eröffnet hat. Das Nähere hierüber bei Unterzeichnetem, Rechneigasse Lit. A No. 60.

Jos. Winterstein,
philos. Dr. et AA. LL. Mr.

Das zu jedem Geschäft geeignete, gut eingerichtete Haus, zur Eiche genannt, mit Lit. J No. 112 bezeichnet, hinter dem Römer belegen, ist zu vermiethen und das Nähere zu erfahren bei

W. F. Wetzel, adv. ord.

Mein Waarenlager, bestehend aus allen Sorten wollenen, baumwollenen, leinenen, floret- und gut seidenen Strümpfen, Handschuhen, Kappen, feinen gewebten und gestrickten Herren- und Frauen-Unterhosen, Kamisölern, Hemden, Frauen-Röcken, Jacken, Kinderkleidern, Jagd-Gamaschen, Gicht-Kammwolle, mehreren Sorten Winterschuhen, Sayet, Strickwolle rc. rc., bringe ich bei jetziger Jahrszeit und kalten Witterung hiermit in empfehlende Erinnerung, sowohl meinen großen als kleinen Abnehmern die billigsten Preise und reelste Bedienung versichernd.

Zugleich bemerke, daß ich einige Sorten holländischer Tabacke in Commission erhalten habe, welche ich zu den billigen Preisen von 40 bis 48 kr. pr. Pfund erlassen kann; in größeren Parthien erlasse einen kleinen Rabatt. J. L. Bademer, neben dem goldnen Löwen.

Ich habe eine bedeutende Parthie besonders lang geschnittenen sehr leichten, angenehm riechenden, amerikanischen Rauchtaback erhalten, welchen zugewogen à 20 kr. per Pfund erlasse.

Conrad Baldenecker aus Amsterdam, in Frankfurt a. M.

India Rubber Galoshes,

Ueberschuhe von Gummy-Elastic in allen Größen, desgleichen Gummy-Zeuche für Reise-Mäntel und Damen-Schürzen, deren Zweckmäßigkeit erprobt ist, sind zu haben bei J. T. Ronnefeldt.

PN. Die Ueberschuhe werden auf Verlangen, nach vorgeschriebener Größe und Form, fertig geliefert.

Bei Herrn Joh. Märt. Willemer, Döngesgasse am Liebfrauenberg, unterhalte ich fortwährend Lager in Bouteillen von St. Georges, Roussillon, Tavel, Muscat, Malaga, Teneriffe, Xeres, Madeira, Port à Port, Champagner, Bordeaux und Burgunder Wein, so wie franz. Cognac, franz. Esprit de vin, ächten Rum und Arrac, zu den billigsten Preisen.

Richard Groote.

Mein Blumen-Lager eigener Fabrik ist durch schöne und geschmackvolle Arbeit bestens assortirt, und empfehle solches zu den billigsten Preisen.

Wilhelmine Löhr, Döngesgasse am Liebfrauenberg.

Lackirte Decken,

für runde und viereckige Tische, Kommoden, nebst Unterlagen für Schüsseln, Teller, Gläser, Lampen, Leuchter, Vasen, Pendules und sonstige Gegenstände, habe wiederum in sehr schöner Auswahl erhalten, und empfehle solche als sehr passende und nützliche Weihnachtsgeschenke.

Benedict Landau.

Bekanntmachung.

Den sämmtlichen Herren Theilhabern an dem von uns negociirten Hochgräflich-Wartenberg-Roth'schen Anlehen, vom 1. Januar 1815 über fl. 500,000, beehren wir uns, die Anzeige zu machen, daß der königl. Würtembergische Gerichtshof zu Ulm eine Tagfahrt auf den 10. Januar 1831 angeordnet hat, um, vor Erlassung eines Locationsurtheils, die Erledigung des Debitwesens im Wege des Vergleichs auf die Basis des Consortial-Beschlusses vom 23. September 1829 zu versuchen.

Damit nun der diesseitige Anwald in Zeiten mit gehöriger Instruction versehen werden könne, laden wir hiermit die geehrten Theilhaber dieses Anlehens zu einer General-Versammlung auf Dienstag, den 28. dieses, Nachmittags 3 Uhr, in den Baseler Hof, mit der ergebensten dringenden Bitte ein, sich Alle gefällig zum Zweck ihrer abzugebenden Erklärung einzufinden, oder, wo dieses nicht möglich wäre, uns ihre schriftliche Willensmeinung aufs baldigste zukommen zu lassen.

Frankfurt den 16. December 1830.

Gebr. Bethmann.

Zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken empfiehlt sich Unterzeichneter mit einer großen Auswahl von Bilderbüchern, Notiz- und Stammbüchern, Gesang- und Gebetbüchern, Farbe-Kästchen zu 3, 4 und 6 kr., Bilderbögen, Ausschnittbildern und allen Sorten Wiener Neujahrswünschen, zu den billigsten Preisen.

F. Netting, kleiner Kornmarkt.

Meine allgemein für vorzüglich anerkannte Punsch-Essenz ist nunmehr wiederum in jeder beliebigen Quantität zu haben.

Peter Schnell,
Döngesgasse nächst der Fahrgasse.

Auf bevorstehende Weihnachts- und Neujahrs-Feiertage bringt Unterzeichneter seine preiswürdigen Weine in empfehlende Erinnerung, als:

1826r Ungsteiner pr. Bout. 16 kr.,	1826r Ingelheimer pr. Bout. 36 kr.,
1826r Dürckheimer pr. Bout. 24 kr.,	1825r Aßmannshäuser pr. Bout. 48 kr.,
1825r Deidesheimer pr. Bout. 32 kr.,	1825r Roussillon pr. Bout. 40 kr.,
1825r Geisenheimer pr. Bout. 48 kr.,	1825r Burgunder pr. Bout. fl. 1,
1822r Rüdesheimer pr. Bout. fl. 1. 12 kr.,	1827r Champagner pr. Bout. fl. 2. 24 kr.

Im Viertel und über die Straße billiger.

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

J. Bramm, im goldnen Mond, Ziegelgasse Lit. G No. 170.

Die erwarteten Göttinger Würste sind nun angekommen und in bester Qualität zu den niedrigsten Preisen zu haben bei

Carl Gaudelius-Razen, große Sandgasse K 163.

Bei Unterzeichnetem werden Federn gewaschen, gekraust und gefärbt, auch alle Seidenlocken reparirt, so daß sie den neuen vollkommen ähnlich werden.

Philipp d'Angelo,
Blumen- und Locken-Fabrikant, unter der neuen Kräme, der Schwanen-Apotheke über.

Eine Partbie Shawls, die unter den Fabrikpreisen abgegeben werden, bei

C. Schalck, in der Schnurgasse.

Jeden Morgen um 8 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr fährt ein gut conservirter Wagen nach Mainz, à 1 fl. 30 kr. Der Einsteigeplatz ist am goldnen Brunnen an der Hauptwache.

Bekanntmachung.

Carl Lausberg, Mainzergasse Lit. J No. 31, empfiehlt sich zur gefälligen Abnahme von mehreren Sorten billigen Tisch- und feineren Rhein- und Pfälzer Weinen, auch ächtem Weinessig, ferner en gros und einzelne Bouteillen in fremden Weinen, als: Malaga, Muscat, Dry-Madeira, Burgunder, Champagner mousseux, Bordeaux, Tavel und Roussillon, wie auch mit französischem Cognac und Weingeist, Jamaica-Rum, Arac de Batavia, Schweizer Extrait d'Absynthe, Baseler Kirschengeist und den vorzüglichsten Sorten Holländischen Liqueurs; sämmtliches in verschiedenen ächten und reinen Qualitäten, zu den billigst möglichsten Preisen.

Stammbücher in großer Auswahl,

mit schönen Mosaik-, gepreßten und Gold-Verzierungen, zu verschiedenen Preisen,

Brieftaschen und Notizbücher,

in Saffian und Leder, modernster Art, welche sich als Geschenke besonders empfehlen, sind zu den billigsten Preisen zu haben bei

J. Ernst Schärer, Buchbinder, in der Ziegelgasse.

Aechter Chinesischer Blumen-Sago

(kein Surrogat).

Dieser Sago, der wegen seiner Nützlichkeit und seinem guten Geschmack jeden bis jetzt bekannten übertrifft und von dem wir zur Ueberzeugung Proben unentgeldlich verabreichen, ist zu haben bei Seipp & Comp., Nebenstock No. 87b.

Pariser Original-Mode-Kupfer.

Diejenigen, welche sich mit dem Neujahr auf die Kupfer des vornehmsten Pariser Mode-Journals: La Mode, zu abonniren wünschen, werden ersucht, sich unverzüglich bei mir zu melden. Wöchentlich erscheinen ein, zwei und zuweilen auch drei Kupfer, zu denen die Erklärung in den Zeitbildern gegeben werden wird. Der Preis ist jährlich fl. 12, während, wenn man die nämlichen Kupfer direkt von Paris bezieht, derselbe auf fl. 36 steigt.

Gustav Oehler, Zeil Lit. D No. 17.

Sowohl in besten schottischen als auch in feinsten englischen Fußteppichen und den verschiedenen Gattungen Sopha-Vorlagedecken, sämmtliche in den modernsten Dessins, ist noch vor einigen Tagen das Assortiment meines Lagers durch hinzugekommene neue Sendung wieder ergänzt worden. C. F. Meußing, Buchgasse Lit. J No. 149 und 150.

Vorzüglichste feinste Original-Ungar-Weine als feinste Dessert-Weine, nämlich:
feinsten alten Ruster No. 1 zu fl. 5. 30 kr. die Flasche,
feinsten alten Ruster No. 2 zu fl. 4. 30 kr. die Flasche,
feinsten ächten alten Tokayer-Ausbruch zu fl. 5. 30 kr. die Flasche,
feinsten alten Menescher-Ausbruch zu fl. 4 die Flasche,
besten 1822r St. Georges-Ausbruch zu fl. 4 die Flasche,
sind in Commission zu verkaufen bei

S. Rosenlecher-Joos, am Pfarreisen L 3.

Unterzeichneter macht hierdurch die ergebene Anzeige, daß er sein Geschäft eröffnet hat, wobei er sich seinen Freunden und Gönnern bestens empfiehlt.

Joh. Conrad Himmighoffen, Bäckermeister,
Eck der Saalgasse, Lit. M No. 112.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Der an der Nidda zu Rödelheim im jenseitigen Ortstheile gelegene Herrschaftliche Gemüsegarten, ohngefähr 4 Morgen haltend und mit Obstbäumen der besten Art bepflanzt, soll anderweit auf 9 bis 12 Jahre mit und ohne Gärtnerswohnung in Pacht gegeben werden.

Pachtlustige können zu jeder Zeit bei der unterzeichneten Behörde die näheren Bedingungen vernehmen. Rödelheim den 18. Dezember 1830.

Die Gräflich Solms-Rödelheim'sche Rentei.
Schäfer.

Dienstag den 28. Dezember 1830, Vormittags 10 Uhr, sollen in dem Herrschaftlichen Wald dahier, am sogenannten Laufgraben, eine Parthie Eichstämme, zu Bau- und Werkholz tauglich, sodann eine Parthie junger Eichstämmcher, zu Werkholz dienlich, öffentlich unter den im Termin bekannt gemacht werdenden Bedingungen an den Meistbietenden versteigert werden.

Rödelheim den 18. Dezember 1830.

Die Gräflich Solms-Rödelheim'sche Rentei.
Schäfer.

Todes-Anzeige.

Unsern verehrten Freunden und Verwandten mache ich hiermit die Anzeige von dem am 21. dieses, nach einem kurzen Krankenlager erfolgten Ableben meiner geliebten Schwester, Fräulein Maria Louisa Philippina von Rosenhayn, im 71sten Jahre ihres Lebens. Ueberzeugt von der innigsten Theilnahme Aller, welche die Seelige kannten, verbitte ich mir alle Beileidsbezeugungen. Frankfurt den 22. December 1830.

C. F. A. von Rosenhayn.

Wohnungs-Vermiethung.

Ein Haus, worin 5 heizbare Zimmer, eben so viele Kammern, Küche nebst Wasserpumpe, s. v. Abtritt, Keller als geräumigen Speicher, ist ganz billig zu vermiethen und kann gleich bezogen werden; das Nähere hierüber in Lit. J No. 197.

Cravatten.

So eben empfange ich eine Sendung Wiener Cravatten, sowohl von Roßhaar, als Patent-Stoff, wie auch in sehr geschmackvollen Seidenzeugen; ich empfehle solche, so wie mein Lager von Seiden- und Filz-Hüten, für Herren und Kinder, als sehr angenehme und billige Weihnachtsgeschenke zu geneigter Abnahme. Benedict Landau.

Torf-Magazin im Hanauer Hof, Allerheiligengasse.

Sehr guter Seeligenstädter und Froschhäuser Torf, in bester Qualität, ist fortwährend zu haben. Die Preise sind folgende: für's viertelhundert Stück 12 kr., für's halbe Hundert 24 kr., das Hundert 48 kr., jedoch in Tausenden zu fl. 6, frei an's Haus geliefert.

Alabaster-Waaren,
die schönste Zimmer-Verzierung bildend,
sind bei Endesgenannter um sehr billige Preise zu erhalten. Sie bestehen in Hänge-Lampen, Zimmer-Beleuchtung, Pendulen-Gestellen, Plateau mit Säulen zur Tafel-Verzierung, Vasen, Schreibzeug, Papier- oder Briefbeschwerer, Früchten u. s. w., und eignen sich wohl zu angenehmen Weihnachtsgeschenken.

Jäger'sche Buchhandlung, am Pfarreisen.

Schumacher Overmann und Comp. in Tournay,
Nachfolger von Piat Lefèbvre et fils,
unterhalten ein vollständig assortirtes Lager von

Fußteppichen ihrer Fabrik,
für ganze Zimmer sowohl, als auch in Vorlagen für Sopha's und Betten, bei
Heinrich Brisbois, Katharinenpforte, am Eck vom Graben,
welcher zu den Fabrikpreisen zu verkaufen beauftragt ist.

Ich habe einige neue Sendungen ganz moderner sehr geschmackvoller Dessins aus dieser Fabrik erhalten; auch ist mein Lager von ächt englischen und schottischen, so wie in den geringeren Sorten Fußteppichen fortwährend bestens assortirt, die ich zu sehr billigen Preisen abgebe. Heinrich Brisbois.

Dem Wunsche mehrerer sehr geehrten Musiker und Freunden der Guitarre entsprechend, habe ich mich entschlossen, den von mir erfundenen und im Frankfurter Journal No. 355 erwähnten Mechanismus der Correktions-Guitarren auch an alten Instrumenten um billigen Preis anzubringen. Auch in dem Falle, wenn das Griffbrett an solchen Guitarren unrichtig eingetheilt und daher letztere mit falscher Stimmung oder Accorden behaftet seyn sollte, mache ich mich anheischig, durch Auflegung neuer Griffbretter der Guitarre zur bestmöglichsten Stimmung zu verhelfen, so daß das feinste Gehör gewiß volle Befriedigung findet. Nicht minder werden von mir sonstige Beschädigungen aller Guitarren auf's vollständigste reparirt. Meine Wohnung ist Lindheimer Gasse No. 130. Franz Georg Brinckmann.

Feine Pariser vergoldete Tassen zu 18, 20, 24 und 30 kr. pr. Paar, Bouillon-Tassen zu 48 kr., fl. 1, fl. 2, fl. 3 und fl. 4 pr. Paar, im Dutzend billiger, engl. Elfenbein-Tafel- und Dessert-Messer von fl. 7 bis fl. 16 pr. Dutzend, Handschuhe zu 12 und 15 kr., feinere zu 30 bis 48 kr. pr. Paar, Glieder-Puppen in allen Größen von 20 kr. bis fl. 3 pr. Stück, Domino- und Lotto-Spiele, Laterne magica, Kindergewehre a Biston, Zündhütchen, Optice u. dgl. m., sind neuerdings angekommen und werden sehr billig verkauft: Schnurgasse Lit. L No. 73, an der Ecke der Mausgasse.

Da bei gegenwärtiger Jahrszeit viele Personen an Gichtschmerzen leiden, so wollte ich nicht ermangeln, den seit vielen Jahren von den resp. Herren Aerzten erprobten Gicht-Taffet in Erinnerung zu bringen, welcher fortwährend zu haben ist.

Elise Koch, Wittib, Lit. E No. 198, am Theater.

Neue sehr geschmackvolle Mode- und Galanterie-Waaren erhielt ich in reicher Auswahl.

F. Roques.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen Gattungen sowohl kalter als warmer Pasteten, Torten, Beilagen ꝛc., in bekannter Güte.

J. Moesner, Pastetenbäcker. Kälbergasse Lit. J No. 110.

Zu verkaufen.

Ein gut unterhaltener 6octaviger Flügel, von einem kleineren Format, ist billig zu verkaufen.

Ein gut gehaltenes Coupé, welches sich sowohl für die Stadt wie zum Reisen eignet, ist zu verkaufen und im Gasthof zum Weidenhof zu besehen. Das Nähere beliebe man in der Mainzergasse Lit. J No. 53 zu erfragen.

Ein neues Forte-Piano in Graff-Form steht zu verkaufen, Allee No. 46.

Drei Paar Pferdedecken, wovon ein Paar noch ganz neu, zum Ausfahren zu gebrauchen, sind zu verkaufen. Das Nähere bei Sattlermeister Schäfer, großer Hirschgraben.

Es ist ein schöner, wenig gebrauchter Knabenschlitten billig zu verkaufen.

Ein sehr schöner zweispänniger Schlitten nebst Schellen-Kränzen und Bändern, so wie auch gewirkten Leitseilern für die Pferde, ist billig zu verkaufen.

Ein einspänniges Chaischen ist zu verkaufen, in Lit. E No. 131.

Neue gestemmte Fensterläden, 7½ Schuh hoch u. 4 Schuh breit, stehen zu verkaufen, L 81.

Hinter den Predigern A 62, bei Schlossermeister Schwappach, sind 2 Koch- und Bratöfen, wovon einer 18 Zoll breit und der andere 24 Zoll breit ist, zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Der Laden nebst Comptoir in der Döngesgasse Lit. G No. 27, welchen Jungfer Rabenau noch in Bestand hat, ist zu vermiethen.

Schlimmauer D 10, nahe der Zeil, ist der erste Stock von 5 heizbaren Zimmern, mit allen übrigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel sind zu vermiethen; neue Kräme 95.

Ein Keller zu circa 70 Stück ist Lit. G No. 27 zu vermiethen.

Lit. F No. 96 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Allerheiligenstraße B 43, hinter der neuen Schule, ist eine Wohnung im zweiten Stock zu vermiethen; dieselbe besteht in 2 Zimmern, Küche, Bodenkammer und Keller; auch ist Stallung für 2 Pferde nebst einer Remise zu vermiethen.

In der Saalgasse ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Kleiner Kornmarkt F 200 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In der Kornblumengasse G 148 ist eine vollständige Wohnung und zwei einzelne Zimmer billig zu vermiethen.

Zwei schön möblirte Zimmer, im 2ten und 3ten Stock, die Aussicht auf die Zeil, sind monatlich an ledige Herren zu vermiethen. B 239.

In der Gelnhäuser Gasse 103 ist zwei Stiegen hoch ein Logis zu vermiethen.

In der Schnurgasse Lit. H No. 61 ist ein Laden mit Comptoir zu vermiethen.

Schäfergasse 152 ist eine Wohnung im ersten Stock gleich zu beziehen.

Katharinenpforte G No. 6 sind sogleich 2 gut möblirte Zimmer zu vermiethen.

Steingasse Lit. H No. 83 ist der erste und dritte Stock zu vermiethen. Zu erfragen Lit. C No. 36.

Schäfergasse 182 sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Fahrgasse Lit. H No. 39, der Nonnengasse schräg gegenüber, ist der dritte Stock zu vermiethen, bestehend: in zwei Zimmern, in die Fahrgasse sehend, Küche, Kammer, Keller-Antheil und sonstigen Bequemlichkeiten; ist sogleich zu beziehen und sich in Lit. H No. 38 zu erkundigen.

Auf der großen Eschenheimer Straße No. 39 ist eine Wohnung im dritten Stock, von 6 Zimmern, Küche, Kammer und Keller-Antheil, zu vermiethen, und das Nähere gleicher Erde zu erfahren.

Ein schönes Logis ist J 23 an der Sonnenseite zu vermiethen.

Zwei Keller zu 55 und 70 Stück, in der Mitte der Stadt, zusammen oder einzeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ein Keller, 32 Stück haltend, ist zu vermiethen, L 81, Schnurgasse.

Kammer mit Bett ist für eine Mannsperson zu vermiethen; Altgasse C 125.

Fahrgasse Lit. A No. 165 sind 5 in einander gehende Zimmer, Küche, 2 Bodenkammern, Haushaltungskeller, Brunnen und Regenpumpe, zu vermiethen.

Lit. K No. 80, an der Baarfüßer-Kirche, ist ein Stübchen mit Möbel zu vermiethen.

Eine Wittwe oder sonst stille Leute könnten unter vortheilhaften Bedingungen eine freundliche Wohnung beziehen.

Eine Wohnung gleicher Erde, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller u. s. w., besonders für ein großes Geschäft dienlich, ist zu vermiethen, Schäfergasse 152.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mädchen, das nähen, stricken, rechnen und schreiben kann, auch mit aller häuslichen Arbeit umzugehen weiß, sucht Dienst; zu erfragen Allerheiligengasse B 140.

Eine Amme wünscht das zweite Kind zu stillen; an der Bornheimer Pforte B No. 1 zu erfragen.

Es wird ein Junge, der zu aller Arbeit willig ist, gesucht.

Ein junger Mann, welcher gut französisch spricht, Küfer ist und auswärts als Kellner conditionirt hat, wünscht sich nach Neujahr placirt zu sehen.

Ein Bedienter, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht. Zu erfragen Lit. F No. 104, auf dem Roßmarkt.

Es wird eine Köchin gesucht, die auch Hausarbeit versteht. Eschenheimer Gasse D 163.

Ein Mann von gesetzten Jahren vom Lande sucht eine Stelle als Auslaufer. Er kann, wenn es verlangt wird, hinlängliche Kaution leisten. Nähere Auskunft ertheilt über seine Fähigkeit, so wie über sein Wohlverhalten, Herr J. G. Schalk, in Sachsenhausen Lit. O No. 163.

Eine betagte Person, die mit gutem Kochen und aller Hausarbeit umzugehen weiß und welche nach Neujahr eintreten kann, wird gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Eine gebrauchte, aber wohl erhaltene Wildschur, auf Reisen dienlich, wird zu kaufen gesucht. Lit. J No. 10, Nebengebäude.

Ein gesitteter kräftiger Knabe wird bei einen Schreiner in die Lehre gesucht.

Ein junger Mann, der mit den neuern Sprachen bekannt ist und auch das Lateinische versteht, babei eine geläufige Hand schreibt, sucht in Scripturen aller Art Beschäftigung zu finden. Er kann sich auf die zuverlässigsten Empfehlungen berufen. Zu erfragen Lit. C No. 25.

Bekanntmachungen.

Derjenige, welcher den fünften Theil von Rotteck's allgemeiner Weltgeschichte von mir entlehnt hat, wird ersucht, mir solchen auf das Eheste zurückzuschicken.

W. Rieger.

Aechte Zeller Wachslichter werden, um aus zu verkaufen, pr. Pfund fl. 1. 6 kr. abgegeben: Schäfergasse Lit. C No. 156 und 157.

Zur Aushülfe im Putzen, Reiben, schwächliche oder kranke Personen zu bedienen ꝛc. ꝛc., tag- oder wochenweise, empfiehlt sich eine gewandte Person.

Guter Bordeaux-Wein, die Bouteille zu 35 kr., guter Malaga, zu 45 kr. die Bouteille, bei Sophie Adler, Neukräm 95.

Gänselebern
kauft Joh. Wilhelm Schneider,
im Hainerhof.

Hinter der Rose D No. 10 sind alle Arten Büchertaschen billigen Preises zu haben.

Einige Ohm vorzüglicher 1822r Deidesheimer Wein werden wegen Abtheilung bis zur Achtel-Ohm zu fl. 60 die Ohm vertheilt. Proben unentgeldlich Nonnengasse A 114, bei Herrn Fechner.

Ein Pfeifenräumer in einer silbernen Scheide ist verloren worden; der redliche Finder wird um Rückgabe gegen Belohnung, Bornheimer Straße B 17, ersucht.

Putzpulver,
zum Reinigen und Polieren aller Gegenstände von Metall, ist in anerkannter Güte nebst Gebrauchzettel zu haben bei
P. J. Kropf, Katharinenpforte.

Bekanntmachungen.

Ein zum Nachtheile meiner Ehre und Rechtlichkeit sich verbreitetes boshaftes Gerücht würde ich in der unsaubern Quelle, welcher es augenfällig sein ärmlich-erbärmliches Daseyn verdankt, sich selbst haben verzehren lassen, wenn nicht achtbare Mitbürger mich aufgefordert hätten, es nicht ganz mit Stillschweigen zu übergehen.

Ich erkläre daher den Urheber und Verbreiter jener fälschlich erdichteten Nachrede für einen absichtlichen schamlosen Verläumder, und sichere demjenigen eine Belohnung von ein Hundert Reichsthalern zu, welcher mir denselben glaubhaft anzugeben, und dergestalt nachzuweisen vermag, daß ich ihn vor den Gerichten mit Erfolg zur Rechenschaft ziehen kann.

J. J. Rullmann.

Karte von dem Königreich Polen nebst Ost- und West-Preußen, Posen und der freien Stadt Krakau à 48 kr.

Das europäische Rußland, entworfen von Weiland à 48 kr.

Zu haben bei C. Jügel, Buch- und Kunsthändler.

Den zweiten Weihnachts-Feiertag und Neujahr ist gut besetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu höflichst einladet

E. Mattern, zur weißen Lilie in Bornheim.

Schützenhaus.

Den zweiten Weihnachtsfeiertag ist eine vorzügliche Tanzmusik in meinem Lokale anzutreffen, wozu ich höflichst einlade. Die in Zapf genommenen rein und gut gehaltenen Weine lassen mich einen zahlreichen Zuspruch erwarten. H. Gaule.

J. M. Knecht, Pastetenbäckers seel. Wittwe, Barfüßerkirche K 81, empfiehlt sich ihren geehrten Freunden, auf bevorstehende Feiertage, sowohl in Bestellungen von Pasteten, Torten 2c., als auch in täglich frischem Obstkuchen, Hufeisen und sonstigem Backwerk, und wird auch ferner, durch gute Waare das bisher geschenkte gütige Zutrauen zu erhalten, sich bestreben.

Schuldigst wollte ich meine Herren Abnehmer in Kenntniß setzen, daß bei Frau Wittwe Heintz in der kleinen Fischergasse immerwährend die Bestellungen der Lobkuchen abgegeben werden können; kleine Parthien Lobkuchen können zu jeder Zeit bei ihr im Hause ohne weitere Bestellung in Empfang genommen werden.

Maximilian Spicharz.

Große Gallengasse E 8 werden mehrere Sorten Rhein- und Pfälzer-Weine zu 12 kr., 16 kr., 20 kr., 24 kr., 30 kr., 36 kr., 48 kr. u. 1 fl. pr. Bouteille verkauft; ferner rother französischer zu 30 u. 36 kr. Auch mehrere Sorten Weinessig zu 12, 18 u. 24 kr. pr. Maas.

Ich habe eine Wiener Flöte mit C-Fuß in Commission erhalten, welche ich sehr billig abgeben kann. Fr. Ph. Dunst, Musikhandlung, Zeil D No. 204.

Ein Musiklehrer empfiehlt sich zu gründlichem Unterricht auf der Violine und dem Forte-Piano nebst Accompagnement, zu 4 fl. pr. 16 Stunden.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein jüdisches Mädchen, mit genugsamer Milch versehen, sucht das zweite Kind zu stillen; Schnurgasse, der wilden Mannsgasse gegenüber, Lit. L No. 80, zu erfragen.

Ein junger Mann von 22 Jahren, welcher sowohl 2- als 4spännig fahren kann, sucht eine Stelle als Kutscher. Hinsichtlich seines Wohlverhaltens kann er sich bestens legitimiren.

Es wird ein sauberer Bursche als Knecht gesucht.

Es wird ein Mädchen in's Buffet gesucht.

Ein Zapfjunge wird gesucht; Brücke 7.

Ein Mensch, welcher mit Pferden und Hausarbeit umgehen kann, hier noch nicht gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Bekanntmachungen.

Guter 1826r Wein, die Maas zu 24 kr., wird verzapft bei J. B. Rumbler Wittwe, in Sachsenhausen N 50.

Lit. A No. 87, hinter dem Prediger, wird ächter Borsdorfer Aepfelwein verzapft.

Frische gute holländische Bückinge sind heute wieder eingetroffen bei Valentin Saffran, Lit. H No. 29, in der Fahrgasse.

Französisches fettes Geflügel bei Joh. Wilh. Schneider, im Hainerhof.

Frische Braunschweiger Würste, von vorzüglicher Güte, sind wieder angekommen bei
Joh. Pet. Fassel,
Döngesgasse Lit. G No. 44.

In der am Montag den 20. dieses statt gefundenen Prüfung der Zöglinge im Institut des Herrn Baldenecker, im Sächsischen Hofe auf der Schäfergasse, wurde ein Frauenzimmer-Mantel von braunem Drap de Zephyr, vornen mit schwarzem Seidenzeug und im Rücken mit Sarsinet gefüttert, mit gelbem Krappen, wahrscheinlich aus Versehen mitgenommen; man ersucht, denselben auf dem Liebfrauenberg Lit. G No. 16 wieder zurückzugeben.

Ein Beutel mit etwas Geld ist gefunden worden.

Arbeits-Körbchen von weißem Holz zum Malen sind zu haben in der Gelnhäuser Gasse bei Schreiner Graupner.

Eine arme Dienstmagd hat, dem Markte zu, ein braunes seidenes Beutelchen mit fl. 8 und zwei Schlüsselchen verloren. Sie bittet den redlichen Finder dringend, solches Schnurgasse Lit. L No. 35, im zweiten Stock, zurückzugeben.

Am vorigen Montag nach dem Conzert des Herrn Baldenecker jun., im Sächsischen Hof, wurde ein aschfarbiger Shawl aus Vergessenheit liegen lassen; man bittet den Finder, solchen Lit. F No. 72, gr. Hirschgraben, gefälligst zurückzusenden.

Feine Italienische Strachini-Käse sind bereits eingetroffen und nebst sehr schönen Citronen und feinem Jamaica-Rum billig abzugeben bei
H. Momberger,
Weißadlergasse.

Frische Cabliau, Schellfische und Bückinge, so wie frische Göttinger und Braunschweiger Würste, bei
Franz K. Ott,
Steinweg.

Ganz frische Hummars oder Seekrebse, Cabliau, Schellfische und große und kleine Austern habe ich erhalten.
Georg Schepeler, Roßmarkt F 99.

Für einen jungen Menschen von circa 16 Jahren, welcher das Coloriren erlernen will, ist eine Lehrlingsstelle unentgeldlich offen. Zu erfragen Lit. H No. 5, zwei Stiegen hoch.

Aechten weißen Arrac, in Originalflaschen, feinen Jamaica-Rum, französischen Cognac, saftige Genueser Citronen, Chokolade nebst allen Sorten Thee, empfiehlt
Franz K. Ott, Steinweg.

Frischer Caviar, Cabliau, Schellfische, Brikken, Bückinge, Lapperdan, ächte Perigord-Trüffeln, Pommer'sche Gänsebrüste, Göttinger Würste, Teltower Rübchen, saftige süße und bittere Orangen, Malaga- und Mesina-Citronen, Maronen, neue Tafelrosinen, Feigen, spanische Brunellen, Essiggurken, sind stets in vorzüglich frischer Qualität billigst zu haben bei
A. Henninger,
Markt, in den drei Römern.

Hierbei das Amtsblatt No. 109.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)

Nro. 110. Dienstag, den 28. December 1830.

Bekanntmachungen.

Der an der Nidda zu Rödelheim im jenseitigen Ortstheile gelegene Herrschaftliche Gemüsegarten, ohngefähr 4 Morgen haltend und mit Obstbäumen der besten Art bepflanzt, soll anderweit auf 9 bis 12 Jahre mit und ohne Gärtnerswohnung in Pacht gegeben werden.

Pachtlustige können zu jeder Zeit bei der unterzeichneten Behörde die näheren Bedingungen vernehmen. Rödelheim den 18. Dezember 1830.

Die Gräflich Solms-Rödelheim'sche Rentei.
Schäfer.

Ein zum Nachtheile meiner Ehre und Rechtlichkeit sich verbreitetes boshaftes Gerücht würde ich in der unsaubern Quelle, welcher es augenfällig sein ärmlich-erbärmliches Daseyn verdankt, sich selbst haben verzehren lassen, wenn nicht achtbare Mitbürger mich aufgefordert hätten, es nicht ganz mit Stillschweigen zu übergehen.

Ich erkläre daher den Urheber und Verbreiter jener fälschlich erdichteten Nachrede für einen absichtlichen schamlosen Verläumder, und sichere demjenigen eine Belohnung von ein Hundert Reichsthalern zu, welcher mir denselben glaubhaft anzugeben, und dergestalt nachzuweisen vermag, daß ich ihn vor den Gerichten mit Erfolg zur Rechenschaft ziehen kann.

J. J. Rullmann.

Philipp Kornder, Schäfergasse C 167,
empfiehlt sich zu fernerem geneigten Andenken bei Bedarf von allen Sorten billigen Tischweinen, feineren Rhein- und fremden Weinen; letztere, als: Malaga, Dry Madeira, feinen Rum, extra Batavia-Arrac, feinen franz. Cognac, Champagner und Burgunder grand mousseux, 1ste Sorte, Bourdeaux, Muscat, Burgunder ꝛc., in einzelnen Bouteillen, zu den nach Verhältniß der Qualitäten sehr billigen Preisen.

Staatspapiere jeder Art werden zum Börsencours ge- und verkauft, so wie fällige und nicht fällige Zins-Coupons eingelöst, auch jede auf diese Effecten Bezug habende Auskunft unentgeldlich und befriedigend ertheilt bei Herz Trier, Schnurgasse, Ecke der Lindheimergasse.

Offenbacher Wachslichter,

von allen Gattungen, sind zu den billigsten Preisen zu haben bei

Georg Ludwig Netz, Eck des Steinwegs.

Huile Vierge,

oder allerfeinstes Oliven-Oel ohne allen Beigeschmack, ist zu 1 fl. 12 kr die große Litre-Flasche (mit Glas) zu haben bei

Franz Joseph Böhm Sohn, Buchgasse Lit. J No. 201.

Außer allen beliebten Sorten Rauchtabacken und Cigarren der besten Fabriken Hollands und Bremens empfehle ich hierdurch ergebenst:

eine Sorte alten abgelagerten Portoricotaback, zugewogen 48 kr. pr. Pf.
" " " " Halb-Canaster, zugewog. fl. 1. 12 kr. pr. Pf.
" " " " Taback, zugewogen 24 kr. pr. Pfund,
" " " " " " 36 " " "

in Parthiechen von mindestens 4 Pfund erlasse diese Tabacke 4 kr. billiger pr. Pfund.

Peter Anton Schäfer,
Katharinenpforte, zum rothen Löwen.

Lackirte Decken,

für runde und viereckige Tische, Kommoden, nebst Unterlagen für Schüsseln, Teller, Gläser, Lampen, Leuchter, Vasen, Pendules und sonstige Gegenstände, habe wiederum in sehr schöner Auswahl erhalten, und empfehle solche als sehr passende und nützliche Neujahrsgeschenke.

Benedict Landau.

Bekanntmachung.

Carl Lausberg, Mainzergasse Lit. J No. 31, empfiehlt sich zur gefälligen Abnahme von mehreren Sorten billigen Tisch- und feineren Rhein- und Pfälzer Weinen, auch ächtem Weinessig, ferner en gros und einzelne Bouteillen in fremden Weinen, als: Malaga, Muscat, Dry-Madeira, Burgunder, Champagner mousseux, Bordeaux, Tavel und Roussillon, wie auch mit französischem Cognac und Weingeist, Jamaica-Rum, Arac de Batavia, Schweizer Extrait d'Absynthe, Baseler Kirschengeist und den vorzüglichsten Sorten Holländischen Liqueurs; sämmtliches in verschiedenen ächten und reinen Qualitäten, zu den billigst möglichsten Preisen.

Zu passenden Neujahrs-Geschenken empfiehlt sich Unterzeichneter mit einer großen Auswahl von Bilderbüchern, Notiz- und Stammbüchern, Gesang- und Gebetbüchern, Farbe-Kästchen zu 3, 4 und 6 kr., Bilderbögen, Ausschnittbildern und allen Sorten Wiener Neujahrswünschen, zu den billigsten Preisen.

F. Netting, kleiner Kornmarkt.

Der Unterzeichnete hat hiermit die Ehre, sich einem verehrlichen Publikum in Verfertigung aller Arten von Guitarren und Streich-Instrumenten, so wie deren Reparaturen, bestens zu empfehlen; auch hat derselbe sehr elegant gearbeitete Guitarren von vorzüglichem Ton fertig. J. G. Schultze, vormals Rüdiger, Lit. D No. 96, hinter der Schlimmauer.

Bekanntmachung.

Ich habe dem Herrn Carl Gaudelius-Nazen in Frankfurt a. M. ein Lager meiner bekannten vorzüglichen und ächt italienischen Chokoladen übergeben, und verkauft derselbe zu meinen festgesetzten Preisen wie folgt:

Chokolade mit Gewürz No. 0 à 32 kr., dergleichen No. 1 à 36 kr., dergleichen No. 2 à 40 kr.,
Chokolade mit Vanille No. 3 à fl. 1, dergleichen No. 4 à fl. 1. 24 kr.,
Chokolade mit Vanille No. 7 à fl. 2. 40 kr., Chocolade de Santé (ohne Gewürz) à 34 kr.,
Chokolade mit Isländisch Moos à 54 kr., Chocolade analéptique ou Salep de Perse à fl. 1.

Dominicus Agostini in Augsburg.

In Bezug auf vorstehende Anzeige glaube ich mit vollem Rechte allen Chokolade-Liebhabern diese von Kennern geprüfte und als vorzüglich befundene Waare, worunter sich namentlich die Chokolade mit Salep für Brustleidende auszeichnet und hierbei sehr gute Dienste leistet, empfehlen zu dürfen.

Carl Gaudelius-Nazen, große Sandgasse K 163.

Mechanische und allegorische Neujahrwünsche,

Wiener Devisen und Karrikatur-Billete, nebst Bogenwünsche, sind in schöner Auswahl zu finden bei J. Ernst Schärer, Buchbinder, in der Ziegelgasse.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern habe ich die Ehre, anzuzeigen, daß ich mein Geschäft in allen Sorten feinen und ordinären Tüchern, Kasimir, Bieber, Drap de Zephyr, Westenzeugen und sonstigen in dieses Fach einschlagenden Artikeln en gros und en detail eröffnet habe. Durch reelle Waare und billige Bedienung werde ich die Zufriedenheit meiner geneigten Abnehmer zu erwerben suchen. J. M. Spanier,

Fahrgasse am Johanniterhof.

Braunschweiger und Göttinger Würste,

von bekannter bester Qualität, sind angekommen bei

Chr. Fr. Ebeling, Ziegelgasse.

Neu erfundene Gesundheitssohlen gegen Rheumatismen, Gicht und Podagra.

Ein zweckmäßiger Gebrauch dieser bereits rühmlichst bekannten Gesundheitssohlen ist noch jedesmal hinreichend gewesen, die langwierigsten Beschwerden oben erwähnter Art, als: Gliederschmerzen, periodischen Kopf-, Zahn- und Ohrenweh, Augenentzündungen, Magendrücken, Blähungskoliken u. dgl. m., zu vertreiben und zu heilen. Die Zweckmäßigkeit dieses Mittels ist von vielen berühmten Aerzten hinlänglich anerkannt, wie durch vollgültige Zeugnisse dargethan werden kann. Diese Gesundheitssohlen nebst Gebrauchsanweisung sind:

in Frankfurt a. M.,
bei Herrn Friedr. Bettenhäuser Sohn,
Weißadlergasse No. 41,

zu 1 fl. 30 kr. das Paar, mit meinem Siegel und eigenhändigem Namenszug versehen, ächt zu bekommen. K. Willer.

Torf-Magazin im Hanauer Hof, Allerheiligengasse.

Sehr guter Seeligenstädter und Froschhäuser Torf, in bester Qualität, ist fortwährend zu haben. Die Preise sind folgende: für's viertelhundert Stück 12 kr., für's halbe Hundert 24 kr., das Hundert 48 kr., jedoch in Tausenden zu fl. 6, frei an's Haus geliefert.

Schumacher Overmann und Comp. in Tournay,
Nachfolger von Piat Lefèbvre et fils,
unterhalten ein vollständig assortirtes Lager von

Fußteppichen ihrer Fabrik,

für ganze Zimmer sowohl, als auch in Vorlagen für Sopha's und Betten, bei
Heinrich Brisbois, Katharinenpforte, am Eck vom Graben,
welcher zu den Fabrikpreisen zu verkaufen beauftragt ist.

Ich habe einige neue Sendungen ganz moderner sehr geschmackvoller Dessins aus dieser Fabrik erhalten; auch ist mein Lager von ächt englischen und schottischen, so wie in den geringern Sorten Fußteppichen fortwährend bestens assortirt, die ich zu sehr billigen Preisen abgebe. Heinrich Brisbois.

Juwelen und Goldwaaren.

Mit allen möglichen, zur kleinen und großen Bijouterie gehörenden Gegenständen, in feinem Golde und nach den neuesten Moden, versehen, empfehle ich mich hiermit einem hohen Adel und verehrl. Publikum, zu den möglichst billigen Preisen, ergebenst.

Auch kaufe und verkaufe fortwährend gefaßte und lose Juwelen, Perlen und farbige Steine.
Moritz Goldschmidt,
Katharinenpforte K 171, am kleinen Kornmarkt.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, sich zu dem bevorstehenden Neujahrs-Feste mit seinen bereits bekannten Quincaillerie-, Galanterie- und Parfumerie-Artikeln und mit einer Parthie vorzüglich schöner Wiener Neujahrs-Wünschen, die er zum Kommissions-Verkauf erhalten hat, zu geneigter Abnahme zu empfehlen.
Bernhard Dumont, im Bellischen Haus.

Vorzüglichste feinste Original-Ungar-Weine als feinste Dessert-Weine, nämlich:
feinsten alten Ruster No. 1 zu fl. 5. 30 kr. die Flasche,
feinsten alten Ruster No. 2 zu fl. 4. 30 kr. die Flasche,
feinsten ächten alten Tokayer-Ausbruch zu fl. 5. 30 kr. die Flasche,
feinsten alten Menescher-Ausbruch zu fl. 4 die Flasche,
besten 1822r St. Georges-Ausbruch zu fl. 4 die Flasche,
sind in Commission zu verkaufen bei
S. Rosenlecher-Joos, am Pfarreisen L 3.

Jeden Morgen um 8 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr fährt ein gut conservirter Wagen nach Mainz, à 1 fl. 30 kr. Der Einsteigeplatz ist am goldnen Brunnen an der Hauptwache.

Von frischen Göttinger und Gothaer Cervelat-Würsten hat Unterzeichneter ein Kommissions-Lager, wovon der äusserste Preis 36 kr. pr. Pfund, nach anhängendem Zettel, und von feinen Wachslichtern 62 kr. ist. Franz Anton Bonati.

Mit feinem Braunschweiger und Brabanter Pöppches-Flachs, von 24 kr. bis 40 kr. das Pfund, empfiehlt sich zur gefälligen Abnahme
Joh. Hch. Maes, an der Brücke M No. 3.

Ich habe eine sehr gute Sorte Rum erhalten, wovon ich die Maas zu dem äußerst billigen Preise von 52 kr. verkaufe.
Joh. Carl Rauch, im Steinberg an der Allee.

Nach den allhiesigen Haupt-Kirchen-Registern waren:

I. Proclamirte von Frankfurt und Sachsenhausen.

Sonntag, den 26. December 1830.

Herr Johann Martin Emil Ihm, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Eleonore Sophie de Bary.

Herr Gerhard Adolph Jordan, hiesiger Bürger und Handelsmann, und Jungfer Sophie Henriette Koch.

Herr Wilhelm Daniel Pastor, Bürger und Handelsmann zu Burtscheid, und Jungfer Johanna Sophia Eckhard.

Herr Johann Conrad Kirsch, hiesiger Bürger und Bäckermeister, Wittwer, und Jungfer Katharina Magdalena Schütz.

Herr Johann Heinrich Weiß, designirter hiesiger Bürger und Leinwebermeister, und Frau Maria Magdalena Bauscher, Wittwe, geb. Sporer.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

II. Copulirte und ehelich Eingesegnete.

Montag, den 20. December 1830.

Friedrich Samuel Behr, hiesiger Bürger und Packer, auch Sauerwasserhändler, mit Jungfer Maria Margaretha Bernhardt.

Johann Georg Klingler, Wagenmeister-Gehülfe bei der fahrenden Post dahier, aus Schäftersheim im Würtembergischen, mit Jungfer Maria Margaretha Mezler, aus Elpersheim im Königreich Würtemberg.

Matthäus Tröndle, Steinhauer, aus Höfingen im Badischen, mit Jungfer Johanna Susanna Mariana Pracht.

Aus der israelitischen Gemeinde.

Niemand.

Tag der Geburt.	Tag der Taufe.	Wohnung. Lit.	Wohnung. No	III. Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Dec. 7	Dec. 26	E	148	Herrn Johann Conrad Helmsdörfer, Lithographs, Tochter, Johannette Amalie Mathilde Karoline Adelheid.
" 9	" 25	C	150	Johannes Weitzel, Lohnbedientens, Sohn, Johann August Otto.
" 12	" 26	C	60	Herrn Johann Siegmund May, Musik-Instrumentenmachers, Sohn, Johann Heinrich.
" 13	" 26	E	151	Johann Georg Kröck, Kutschers aus Heuchelheim, Sohn, Johann Adam.
" 14	" 25	N	236	Jakob Dielmann, Kärchers, Sohn, Friederich.
" 15	" 18	E	105	Herrn Stephan Brozler, Handelsmanns, Tochter, Maria Anna Aloysia.

Tag der		Wohnung.		Geborne von Frankfurt und Sachsenhausen.
Geburt.	Taufe.	Lit.	No.	
Dec. 17	Dec. 26		191	Herrn Joseph Anton Löhr, Handelsmanns, Sohn, Joseph Heinrich.
" 17	" 26	M	12	Herrn Johann Ludwig May, Buchhalters, Tochter, Katharina Juliana.
" 19	" 26	C	106	Johann Michael Karl Schmidt, Buchdruckergehülfens, Sohn, Emil Hermann Adolph.
" 19	" 26	E	91	Johann Jakob Sator, Jägers aus Hoppach, Tochter, Elisabethe Wilhelmine.
" 20	" 26	N	—	Herrn Johann Christoph Schauermann, Fischermeisters, Sohn, Carl August.
" 21	— —	K	171	Herrn Johann Wilhelm Roose, Kürschnermeisters, wie auch Rauchhändlers, Sohn, Gustav Eduard.
				Aus der israelitischen Gemeinde.
				Niemand.

Sterbetag.	Sterbehaus.		IV. Verstorbene von Frankfurt und Sachsenhausen.
	Lit.	No.	
Dec. 19	D	104	Frau Rosina Andreae, weyl. Herrn Johann Barthold Andreae, gewes. Schuhmachermeisters, nachgel. Wittwe, geborne Rau, alt 71 Jahre, 4 Monat, 22 Tage.
" 18	F	39	Jungfer Christiana Margaretha Kaiser, aus Kassel, in Churhessen, alt 27 Jahre, 3 Monat, 3 Tage.
" 20	N	9	Herr Conrad Heinrich Nagel, Schöffen-Appellations-Gerichts-Diener, Wittwer, alt 52 Jahre, 7 Monat, 13 Tage.
" 20	I	135	Heinrich Jakob Lipps, Schriftsetzers, Sohn, Heinrich Maximilian Xaver, alt 11 Monat, 5 Tage.
" 21	O	185	Dietrich Gotthard Friedrich, Taglöhners, Sohn, Johann Philipp, alt 3 Jahre, 11 Monat, 1 Tag.
" 21	D	162	S. T. Fräulein Maria Louise Philippine von Rosenhayn, weyl. S. T. Herrn Georg Ludwig von Rosenhayn, nachgel. Tochter, alt 70 Jahre, 9 Monat, 12 Tage.
" 22	D	37	Frau Anna Christina Kutter, weyl. Herrn Christian Paul Kutter, gewes. Handelsmanns, nachgel. Wittwe, geb. Melber, alt 64 Jahre, 10 Monat, 3 Tage.
			Aus der israelitischen Gemeinde.
" 22	H	20	Frau Täubchen Mainz, weyl. Herrn Michael Herz Mainz, gewes. Handelsmanns, nachgel. Wittwe, vorher verehel. gewes. Hememann, geb. Löser, alt 59 Jahre.

Publ. Dienstag den 28. December 1830.

Haupt-Kirchenbuch-Expedition.

Bekanntmachungen.

Das Schicksal der Großherz. Hess. Darmst. Partial-Schuld-Scheine de fl. 50, deren 5te Verloosung am 3. und 4. Januar 1831 geschieht, ist schon des Nachmittags der erwähnten Ziehungstage zu erfahren, und einige Tage später gedruckte Ordnungslisten hiervon zu haben bei

Jakob Schloß junior, Judengasse B 144.

Die Haupt-Niederlage für hiesige Stadt und Umgegend der Dampf-Maschinen-Chokolade-Fabrik von J. D. Groß in Berlin befindet sich bei dem Unterzeichneten, bei welchem nachstehende Sorten zu haben sind, als:

Gewürz-Chokolade No. 4 pr. Pfund 30 kr.
" " " 3 " " 36 "
" " " 2 " " 42 "
" " " 1 " " 48 "
Gesundheits-Chokolade No. 2 pr. Pf. 42 "
" " " 1 " " 48 "
" " ohne Zucker No. 2 pr. Pf. 42 kr.
" " ohne Zucker No. 1 pr. Pf. 48 kr.

Vanille-Chokolade No. 3 pr. Pfund 48 kr.
" " " 2 " " 1 fl.
" " " 1 pr. Pf. 1 fl. 20 kr.
Gersten-Chokolade pr. Pfund 1 fl.
Isländisch Moos-Chokolade pr. Pf. 1 fl.
Galanterie-Chokolade pr. Pfund 1 fl. und 1 fl. 12 kr.
Dessert-Chokolade pr. Stück 6 kr.

Wiederverkäufern wird bei Abnahme von wenigstens 25 Pfund ein verhältnißmäßiger Rabatt bewilligt.

Auch habe ich die Ehre, anzuzeigen, daß fortwährend die extrafeine Chokolade aus der berühmten Fabrik von Debauve und Gallais in Paris, das Pfund von fl. 1. 30 kr. bis fl. 11, bei mir zu haben ist.

Georg Ludwig Retz,
am Eck des Steinwegs, in Frankfurt am Main.

Dem Wunsche mehrerer sehr geehrten Musiker und Freunden der Guitarre entsprechend, habe ich mich entschlossen, den von mir erfundenen und im Frankfurter Journal No. 355 erwähnten Mechanismus der Correktions-Guitarren auch an alten Instrumenten um billigen Preis anzubringen. Auch in dem Falle, wenn das Griffbrett an solchen Guitarren unrichtig eingetheilt und daher letztere mit falscher Stimmung oder Accorden behaftet seyn sollte, mache ich mich anheischig, durch Auflegung neuer Griffbretter der Guitarre zur bestmöglichsten Stimmung zu verhelfen, so daß das feinste Gehör gewiß volle Befriedigung findet. Nicht minder werden von mir sonstige Beschädigungen aller Guitarren auf's vollständigste reparirt. Meine Wohnung ist Lindheimer Gasse No. 130. Franz Georg Brinckmann.

Extra feines Wachstuch, für Tische und Möbeln, in allen Farben, die Elle zu 24 kr., Packwachstuch die Elle zu 12 kr. und Gesundheitssohlen, die vor Feuchtigkeit und Kälte schützen, das Paar zu 12 kr., bei G. J. Dreher, Schnurgasse Lit. H No. 63 und 64.

Unterzeichnete empfiehlt sich mit einer großen Auswahl neuer Neujahrwünsche in ausgezeichneter Schönheit, zu den wohlfeilsten Preisen, wie auch mit sehr schönen Visitenbillets, Comptoir-, Taschen- und Petitnetts-Kalendern.

Döring'sche Buchhandlung, große Sandgasse.

Zu vermiethen.

Der Laden nebst Comptoir in der Döngesgasse Lit. G No. 27, welchen Jungfer Rabenau noch in Bestand hat, ist zu vermiethen.

Mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel sind zu vermiethen; neue Kräme 95.

Schlimmauer D 10, nahe der Zeil, ist der erste Stock von 5 heizbaren Zimmern, mit allen übrigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lit. D No. II c, Eschenheimer Wall, ist ein vollständiges Logis gleicher Erde zu vermiethen.

In der Mainzergasse J 36, 37 und 38 ist ein vorzüglich gut eingerichtetes, mit 3 Böden, mehreren Pritschen und Zug versehenes großes Lagerhaus zu vermiethen und täglich zu besehen.

Steingasse Lit. H No. 92 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

In einer der lebhaftesten Straßen hiesiger Stadt ist ein Local, für jedes offene Geschäft, hauptsächlich für jede Wirthschaft passend (auch würde es sich für einen Laden, Buch- oder Steindrucker sehr gut eignen), nächstens zu vermiethen.

Bei J. P. Fresenius, im Catoir'schen Hause Lit. H No. 139, sind zwei sehr große, schöne, ganz neu hergerichtete Zimmer, oder auch ein großes Zimmer mit geräumigem Alcov und drei Nebenkabinets zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Zimmer ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen; Döngesgasse G 31.

Ein Keller, 32 Stück haltend, ist zu vermiethen, L 81, Schnurgasse.

Fahrgasse Lit. A No. 166 sind 5 in einander gehende Zimmer, Küche, 2 Bodenkammern, Haushaltungskeller, Brunnen und Regenpumpe, zu vermiethen. Das Nähere bei Bierbrauermeister Herrn Flesch auf gleicher Erde zu erfragen.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit L. No. 88 zu erfahren.

Ein vollständig möblirtes und decorirtes Zimmer und Schlafkabinet ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nebenstock L No. 87 b.

Eine kleine Wohnung ist billig zu vermiethen; Graubengasse 126.

Ein Logis ist M 75 zu vermiethen.

Am Essighaus C 46 ist der erste und zweite Stock zu vermiethen; C 62 am neuen Thor zu erfragen.

Am neuen Thor C 62 ist ein schönes Logis im dritten Stock, mit der Aussicht ins Freie, zu vermiethen.

Gallengasse E 17 ist eine freundliche und bequeme Wohnung auf der Sonnenseite zu vermiethen. Sie enthält acht heizbare Zimmer, Küche mit Wasserpumpe, Speisekammer und alle sonstigen Bequemlichkeiten.

Eine helle mit aller Bequemlichkeit versehene Wohnung ist Altengasse Lit. C No. 106 a, nächst dem Walle, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Saalgasse M 130 sind zwei in einander gehende Zimmer ohne Möbel und ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Große Eschenheimer Gasse D 41 ist ein Zimmer mit Kabinet und Möbel zu vermiethen.

2 Stuben mit Möbel für Herren sind bei Haderman im Mohrengarten, auf der großen Gallengasse E 10, zu vermiethen.

Lit. F No. 96 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

In der Saalgasse ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Zwei schön möblirte Zimmer, im 2ten und 3ten Stock, die Aussicht auf die Zeil, sind monatlich an ledige Herren zu vermiethen. B 239.

In der Schnurgasse Lit. H No. 61 ist ein Laden mit Comptoir zu vermiethen.

Steingasse Lit. H No. 83 ist der erste und dritte Stock zu vermiethen. Zu erfragen Lit. C No. 36.

Bekanntmachungen.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, meine innigst geliebte Schwester, die verwittwete Stiftungs-Verwalterin, Frau Anna Christina Kutter, geb. Melber, am 22. dieses, im noch nicht vollbrachten 65sten Jahre nach kurzem Leiden, aus dieser Welt abzurufen; tief gebeugt durch diesen schmerzlichen Verlust, widme ich diese Anzeige unseren zahlreichen verehrten Freunden und Verwandten; indem ich um die Fortdauer ihrer Freundschaft bitte, hoffe ich zugleich, daß es mir Diejenigen nicht verüblen werden, welche die traurige Anzeige erst durch diese Blätter erhalten; überzeugt von der innigsten Theilnahme Aller, welche die Seelige kannten, verbitte ich mir alle Beleidsbezeugungen.

Frankfurt a. M. den 23. December 1830.

Jacquette Melber.

Preis-Verzeichniß

von Conrad Baldenecker aus Amsterdam, in Frankfurt a. M., über folgende, aus erster Quelle erhaltene verschiedene Waaren:

Extra feinsten, schwarzen, ganz frischen Peccoé-Thee, mit weißen Blüthen, pr. Pf. 4 fl.

Extra feinsten, ganz frischen grünen Imperial-Thee, pr. Pf. 4 fl.

Feinsten eingemachten ostindischen Canton-Ingwer, in Original-Töpfchen von 6½ Pf., pr. Pf. 2 fl. 20 kr.

Feinsten ganz alten fetten Jamaica-Rum, von 28 Grad, pr. Flasche 1 fl. 8 kr.

Feinsten alten Jamaica-Rum, von 21½ Grad, pr. Flasche 48 kr.

Feinsten alten weißen (Waaterblank) Jamaica-Rum, von 22½ Grad, pr. Flasche 56 kr.

Feinsten alten weniger weißen Jamaica-Rum, 22½ Grad, pr. Flasche 48 kr.

Aechten doppelten Schiedamer Genever, pr. Flasche 36 kr.

Sämmtliche Rume werden bei Abnahme in ¼, ½ und ¹/₁ Ohm um billigere Preise erlassen.

Ich habe eine Parthie ganz ächten alten, weißen und gelben Rum de Jamaica erhalten, den ich zu sehr billigen Preisen, in Original-Fässern so wie in kleinen Quantitäten, auch in Bouteillen abgeben kann.

Hch. Schwarz, Friedberger Gasse Lit. C No. 216.

Alter Jamaica-Rum, die Bouteille 36 kr. und Arrac de Batavia, die Bouteille 1 fl. mit Glas, nebst saftigen Zitronen, bei Joh. Hch. Maes, an der Brücke No. 3.

Des Großsultans Räucherung,

oder

das ägyptische Rauchpapier,

ist zu haben bei P. J. Kropf, Katharinenpforte, der Hauptwache gegenüber.

Unterzeichneter empfiehlt für bevorstehendes Neujahrsfest sein sehr ausgewähltes Lager von Jugend- und Kinderschriften, so wie Gesellschaftsspielen; auch sind daselbst alle erschienenen

Almanache für das Jahr 1831

zu haben. Ferdinand Boselli, Döngesgasse Lit. G No. 46.

Feiner weiß wollener Bettdecken

habe ich so eben ein Parthiechen aus einer der besten Fabriken zum Kommissions-Verkauf erhalten, welche ich zu den billigsten Fabrikpreisen abgebe.

C. J. Pfennings von der Lahr, Markt, Eck der Höllgasse.

Schuldigst wollte ich meine Herren Abnehmer in Kenntniß setzen, daß bei Frau Wittwe Heintz in der kleinen Fischergasse immerwährend die Bestellungen der Lohkuchen abgegeben werden können; kleine Parthien Lohkuchen können zu jeder Zeit bei ihr im Hause ohne weitere Bestellung in Empfang genommen werden.

Maximilian Sylcharz.

Zur Abnahme von altem Batavia-Arrac, Jamaica-Rum, holländischem doppelten Orange, Curaçao und Anisette, so wie Malaga-Wein von bester Qualität und zu billigen Preisen, empfehlen sich Ammelburg und Söhne, hinterm Dom.

Bitte der Nachtwächter.

Um die schon mehrmalen vorgefallenen Irrungen zu vermeiden, wird ein verehrliches Publikum höflichst ersucht, die uns auf Neujahr 1831 gütigst zugedachten Geschenke nur denen zu spenden, welche sich mit einer Karte mit dem Quartier-Buchstaben (gestempelt) als Nachtwächter legitimiren können.

Die sämmtlichen Nachtwächter.

Große Gallengasse E 8 werden mehrere Sorten Rhein- und Pfälzer-Weine zu 12 kr., 16 kr., 20 kr., 24 kr., 30 kr., 36 kr., 48 kr. u. 1 fl. pr. Bouteille verkauft; ferner rother französischer zu 30 u. 36 kr., Malaga und Muscat zu 1 fl., Rum zu 30 kr. und 1 fl. pr. Bouteille. Auch mehrere Sorten Weinessig zu 12, 18 u. 24 kr. pr. Maas.

Auf kommendes Neujahr empfehle ich mich einem geehrten Publikum mit saftigen Citronen, Punsch- und Bischof-Essenz, guter Chokolade, wie auch in allen Gattungen von Confituren, bestens. Peter Cleynmann, auf dem großen Kornmarkt.

Am Mittwoch den 5. Januar werde ich in dem Hörsaale des neuen Baues am Senkenbergischen Museum meine Vorlesungen über die Naturgeschichte der Hausthiere fortsetzen, und solche Montag, Mittwoch und Freitag von 6 — 7 Uhr Abends wöchentlich halten.

Med. Dr. Cretzschmar.

Mit ächtem Rum zu verschiedenen Preisen, Arac de Batavia in Originalflaschen und ganz vorzüglichem 30jährigen Cognac, so wie mit allen übrigen Spezerei-Waaren, empfiehlt sich zu geneigter Abnahme A. Aull, im Goldstein.

Zu verkaufen.

Ein gut zugerittener Esel sammt fast noch neuem Sattel und Zaumzeug steht billig zu verkaufen.

Ein großes Faß von Tannenholz ist billig zu verkaufen. Im Expeditions-Comptoir zu erfragen.

Ein gut gehaltenes Klavier in Tafelform von sehr schönem Ton ist billigst zu verkaufen, Döngesgasse G 48, eine Stiege hoch.

Neue gestemmte Fensterläden, 7½ Schuh hoch u. 4 Schuh breit, stehen zu verkaufen, L 81.

Hinter den Predigern A 62, bei Schlossermeister Schwappach, sind 2 Koch- und Bratöfen, wovon einer 18 Zoll breit und der andere 24 Zoll breit ist, zu verkaufen.

Ein fast neues, sehr bequem eingerichtetes Schreibtischchen ist billig zu verkaufen; rothe Kreuzgasse No. 184.

Eine sehr gute Guitarre ist billig zu verkaufen, E 163, zwei Stiegen hoch.

Zu vermiethen.

In der goldnen Birne an der Faulpumpe sind mehrere ganz neue angenehme Wohnungen von 2, 3 und 4 hellen Zimmern, wobei zwei zu Läden und Wirthschaft geeignet, so wie auch gesunde Stallungen nebst Remisen, zu vermiethen.

In der Graubengasse G 113 ist ein Zimmer mit Möbel zu vermiethen.

Im Junghofe ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung im ersten Stocke des Hauptgebäudes, welche aus fünf Zimmern, Küche, Bodenkammer, Keller-Antheil besteht, auch mit allen sonstigen Bequemlichkeiten, als: Antheil am Gebrauche der Waschküche und Regen-Cisterne u. s. w., versehen ist, zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Der Administrator, Dr. jur. Georg Fresenius, Döngesgasse Lit. H No. 49, ertheilt nähere Auskunft.

Dienstgesuche und Anerbieten.

E 68, am rothen Hof, wird ein Zapfjunge gesucht.

Es wird eine Magd gesucht; F 61.

Ein junger Mann von 22 Jahren, welcher sowohl 2- als 4spännig fahren kann, sucht eine Stelle als Kutscher. Hinsichtlich seines Wohlverhaltens kann er sich bestens legitimiren.

Es wird eine Köchin gesucht, die auch Hausarbeit versteht. Eschenheimer Gasse D 163.

Es wird eine Magd gesucht, welche kochen kann.

Es wird ein Hausknecht gesucht.

Eine solide Magd, die kochen kann und sehr gutes Lob hat, wird sogleich in Dienst gesucht.

Es wird eine Magd gesucht, Kruggasse Lit. L No. 97, im Hinterhaus.

Eine brave Magd, die gut kochen und die Hausarbeit verrichten kann, wird in Lit. F No. 94 gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Eine angenehme Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, nebst Küche, Kammern, Keller, Holzraum ꝛc., in der 1sten oder 2ten Etage, wird auf dem Hirschgraben, Kornmarkt oder dessen Nähe, und in einigen Monaten zu beziehen, zu miethen gesucht. Das Nähere Lit. F No. 108, 2te Etage.

In der Gegend des Paradeplatzes, Roßmarkts, Komödienplatzes oder der Zeil, gleicher Erde vornen heraus, werden ein oder zwei Zimmer mit einer Küche oder einem Packraum zu miethen gesucht, um solche bis zum ersten März zu beziehen. Anerbietungen erbittet man sich Paradeplatz E 207, neben dem Wolfseck, gleicher Erde erster Thüre linker Hand.

Es wird eine honnette Familie gesucht, welche einen Knaben von 11 bis 12 Jahren in Kost, Logis und unter Aufsicht zu sich nehmen kann. Näheres Lit. M No. 105.

Nicht allzugroße Wirths-Tische werden zu kaufen gesucht, Lit. J No. 269.

Eine geräumige Wohnung von 8 bis 9 Zimmer, welche gleicher Erde oder im 1sten Stocke sich befinden muß und für eine stille Haushaltung bestimmt ist, wird nebst Stallung für 2 Pferde und einer Remise im Monat März 1831 zu miethen gesucht. Auskunft ertheilt die Ober-Post-Amts-Zeitungs-Expedition.

Bekanntmachungen.

Ein zweistöckiges, durchaus für sich bestehendes Haus, noch nicht lange erbaut und von Neuem in bewohnbaren Stand gestellt, 13 heizbare Piecen, Küche, fünf Kammern enthaltend, mit schrotmäßigem Keller, geplattetem Hof, Brunnen, Regenpumpe und gegrabenem s. v. Abtritt versehen, ist zu vermiethen, auch zu verkaufen. E 39 und 40, im 3ten Stock, zu erfragen.

Lit. A No. 87, hinter dem Prediger, wird ächter Borsdorfer Aepfelwein verzapft.

Frische gute holländische Bückinge sind heute wieder eingetroffen bei
Valentin Saffran,
Lit. H No. 29, in der Fahrgasse.

Französisches fettes Geflügel
bei Joh. Wilh. Schneider, im Hainerhof.

Im Steinberg an der Allee
wird 1826r Wachenheimer Wein, zu 24 kr. pr. Maas, über die Straße verkauft.

Guter Bordeaux-Wein, die Bouteille zu 35 kr., guter Malaga, zu 45 kr. die Bouteille, bei
Sophie Adler, Neukräm 95.

Ein solides Frauenzimmer kann für tägliche Besorgung einiger leichten Hausarbeiten freie Wohnung bekommen.

Altes Papier, Bücher, Briefe, kauft Buchbinder Retting auf dem kleinen Kornmarkt.

Frische Braunschweiger Würste, von vorzüglicher Güte, sind wieder angekommen bei
Joh. Pet. Fassel,
Döngesgasse Lit. G No. 44.

Im Aquarell-Malen wird Beschäftigung ertheilt: D 57.

Messinaer Citronen,
Melis von 16 bis 20 kr., Kandis 15 kr., reiner Kaffee 18 kr., Muskatennüsse, franz. Zimmet, feiner Perl-Thee und wohlfeiler grüner Thee, werden verkauft: Seilerstraße C No. 1.

Für einen jungen Menschen von circa 16 Jahren, welcher das Coloriren erlernen will, ist eine Lehrlingsstelle unentgeldlich offen. Zu erfragen Lit. H No. 5, zwei Stiegen hoch.

Aechten weißen Arrac, in Originalflaschen, feinen Jamaica-Rum, französischen Cognac, saftige Genueser Citronen, Chokolade nebst allen Sorten Thee, empfiehlt
Franz K. Ott, Steinweg.

Am vergangenen Samstag ist am Theater beim Aussteigen aus dem Wagen ein Bracelet von Haaren, mit goldnem Schloß und blauen Steinchen, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, es gegen eine angemessene Belohnung Lit. K No. 47 zu bringen.

In der kleinen Eschenheimer Gasse D 128 werden Pfänder zur pünktlichen Besorgung auf das Pfandhaus vom Unterzeichneten angenommen. Constantin Weitz.

Freitag Abend den 23. dieses verlor ein armer Schreiner-Lehrling, von der Seckbächer Gasse J 222 bis an die große Gallengasse, einen gestreiften Teppich. Der redliche Finder wird ersucht, ihn dahin abzugeben.

Frischer russischer großkörniger Caviar zu fl. 3. 30 kr., und geringerer kleinkörniger ditto zu fl. 2. 30 kr., bei
Georg Schepeler, Roßmarkt F 99.

Frische Cabliau, Schellfische, Bückinge, Bricken, Caviar, schöne süße Orangen, bittere Pomeranzen, Genueser Citronen, Braunschweiger Würste, sehr guter Rum und Cognac, billigst zu haben bei
Carl Friedr. Roth.

Frische Cabliau, Schellfische und Bückinge, so wie frische Göttinger und Braunschweiger Würste, bei Franz K. Ott,
Steinweg.

Dritte Beilage zu Nro. 110. Dienstag, den 28. December 1830.

Bekanntmachungen.

Bevorstehenden Neujahrstag werden die Waisenkinder nach altem Herkommen, begleitet von den Leibschützen löbl. Quartiere, die Mildthätigkeit löblicher Einwohnerschaft in Anspruch nehmen.

Wir empfehlen dieselben um so angelegentlicher geneigter Berücksichtigung, als unserer Stiftung durch die in Gemäsheit Hoher Verfügung nicht mehr statt findenden messentlichen Einsammlungen eine bedeutende Einnahme entzogen worden ist.

Wir würden es dankbar erkennen, wenn die wohlthätigen Gaben nicht in die Hände der Sammler, sondern in die von denselben dargereichten Büchsen gethan würden; eben so bittet man, den Kindern keine besonderen Gaben in die Hand zu reichen, da der Ertrag der kleinen Büchsen ohnedem für sie bestimmt ist.

Frankfurt, den 27. December 1830.

Die Verwaltungs-Kommission des Armen- und Waisenhauses.

Bekanntmachung des Vereins zu unentgeldlicher Suppen-Austheilung.

Da die mit der strengen Kälte eintretende verdienstlose Zeit die Austheilung der Suppen nöthig macht, so wird deshalb bestimmt:

1) Die erste Austheilung findet Mittwoch den 29. d. M. statt, und zwar um 11 Uhr für die Sachsenhäuser und um 12 Uhr Mittags für die Stadt-Armen.
2) Es erhalten an diesen und den folgenden Tagen nur diejenigen Armen Suppen, welche auf die von den Herren Armenpflegern erhaltene Anweisungen sich im Locale des Vereins zuvor haben einschreiben lassen.
3) Der erste Suppen-Empfang kann nur an dem darauf folgenden Tage statt finden.
4) Dienstag den 28. d. M. ist deshalb Morgens von 11 — 12 Uhr nochmals eine Stunde zur Einschreibung bestimmt und wird fernerhin nur in den Austheilungs-Stunden eingeschrieben.

Verschämte Armen, welche des Suppen-Empfangs bedürftig sind, können sich desfalls an eines der untengenannten Vereinsglieder wenden.

Herren Barrel, Brofft III., Haack sen., Haack jun., v. Herrfeldt B. P., Lenz, Rinz, Dr. Scherbius, Seufferheldt P., Dr. Stellwag, Sues-Hebenstreit, Dr. Tabor.

In Auftrag: v. Herrfeldt.

Bemerkung über Einrichtung des Armenwesens, von Hofrath v. Herrfeldt, Preis 6 kr., zum Vortheil der Armen. Schäfergasse Lit. C No. 156 und 157.

Fortsetzung der Versteigerung von französischen Kupferstichen und Lithographien.

Die Herren Kauf-Liebhaber werden benachrichtiget, daß heute Dienstag den 28. und Mittwoch den 29. December, jedesmal Nachmittags um zwei Uhr,

im Russischen Hofe die Versteigerung von französischen Kupferstichen und Lithographien fortgesetzt wird, und da dies die zwei letzten Tage sind, so wird nicht allein zu jedem Preis gegen baare Bezahlung losgeschlagen, sondern man wird auch jedesmal 40 bis 50 Gegenstände auf einmal vorlegen.

J. G. Klebinger, Ausrufer.

Würtembergische moussirende Weine.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß mir das Lager und der Verkauf derselben übertragen ist. Diese Weine sind aus den edelsten auserlesensten Trauben Würtembergs ganz wie die Champagner Weine bereitet, erfreuen sich überall des größten Beifalls, verdienen, den allerbesten Champagner Weinen an die Seite gesetzt zu werden und übertreffen jene noch an Haltbarkeit. — Indem ich mich damit zur geneigten Abnahme empfehle, füge ich die Versicherung bei, daß die Preise, im Kleinen so wie im Großen, auf das Billigste gestellt werden.

L. Reh, Fischerfeldstraße Lit. A No. 72.

Den 1. und 2. Januar 1831 werde ich in meinem Saal Restauration und Harmonie halten.

Frankfurt den 27. December 1830.

M. May, zum Weidenbusch.

Ich habe eine Parthie Fuchs-Taback aus der sehr berühmten Fabrik der Herren van Delden und Zoonen in Amsterdam erhalten und erlasse das Pfund zu 32 kr., in Parthien billiger.

Hch. Schwarz, Friedberger Straße Lit. C No. 216.

Nachstehende feine Liqueure sind bei mir in vorzüglicher Qualität zu haben:

pr. Bouteille mit Glas.	pr. Bouteille mit Glas.
Restauratif d'Estomac fl. 1. 6 kr.	Anisette fl. 1. 6 kr.
Curaçao fl. 1. 6 kr.	Kirschengeist 54 kr.
Eau de Citronelle fl. 1. 6 kr.	Extrait d'Absynthe fl. 1. 12 kr.
Eau de Vanille fl. 1. 6 kr.	Holländischer Curaçao fl. 1. 20 kr.
Eau de Persico fl. 1. 6 kr.	Holländischer Anisette fl. 1. 20 kr.
Extra feiner Pfeffermünz fl. 1. 6 kr.	Rum de Jamaica 48 kr.

Ph. Wm. Hölz, Bleidenstraße.

Friedr. Lud. Böing,
Mainzergasse J 35,
empfiehlt seine führenden feinen französischen und holländischen Liqueurs, so wie alle Sorten abgezogener Brandweine nebst Rum und Arrac in vorzüglicher Qualität, zu den billigsten Preisen, zur gefälligen Abnahme.

Die beliebten Kosacken-Bonbons mit Knall nebst meinen übrigen feinen für Neujahr passenden deutschen und französischen Bonbons, vorzügliche — vom besten Arrac bereitete — Punsch-Essenz empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Conditor Schnell, Fahrgasse.

Zu verkaufen.

Ein schöner Papagei-Käfig ist mit oder ohne Papagei zu verkaufen, G No. 24.

Circa 2000 Malter gute Kartoffeln sind auf der Meierei der grünen Burg zusammen oder getheilt zu verkaufen.

Zu vermiethen.

In der besten Lage der Schnurgasse ist ein großer Laden nebst Comptoir, mit einem geräumigen Platz zum Packen, zu vermiethen. Das Nähere Lit. K No. 114, eine Stiege hoch.

Zwei in einander gehende möblirte Zimmer sind monatlich zu vermiethen; G 170.

In der Nähe des Roßmarkts ist eine freundliche und bequeme Wohnung, für eine stille Haushaltung passend, zu vermiethen und kann Anfangs nächsten Frühjahrs bezogen werden.

Es ist auf dem Komödienplatz der zweite Stock zu vermiethen.

Ein schrotmäßiger Keller, 32 Stück haltend, ist zu vermiethen; Gallengasse E 18.

Auf der großen Bockenheimer Straße Lit. E No. 133 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Es wird in eine große Wirthschaft eine geschickte Haushälterin gesucht, die sogleich die Stelle antreten kann. Im weißen Schwanen das Nähere zu erfragen.

Es wird eine perfecte Köchin gegen guten Lohn gesucht, die bis Mitte Januar eintreten kann; B 140, Allerheiligen-Straße, 2 Stiegen hoch.

Es wird eine Köchin, welche gleich eingehen kann, gesucht.

In der Gelnhäuser Gasse 103 wird eine Magd gesucht.

Eine mit gesunder Milch versehene Säugamme wünscht baldigst ein anderes Kind zu stillen; zu erfragen Bendergasse M 160.

Ein Mann von gesetzten Jahren vom Lande sucht eine Stelle als Auslaufer. Er kann, wenn es verlangt wird, hinlängliche Kaution leisten. Nähere Auskunft ertheilt über seine Fähigkeit wie über sein Wohlverhalten Herr J. G. Schalk, in Sachsenhausen Lit. O No. 163.

Ein Mädchen, das kochen und Hausarbeit thun kann, noch in Diensten ist und gutes Lob hat, sucht einen andern Dienst; zu erfragen Bleichstraße D No. 1, gleicher Erde.

Lit. E No. 43 wird eine Magd gesucht, die kochen und Hausarbeit verrichten kann.

Wollgraben A No. 10 wird eine betagte Magd gesucht, die gleich eingehen kann.

Eine fremde Dame sucht ein Mädchen als Kammerjungfer, welches vorzüglich gut Kleider machen kann und auch etwas Putzarbeit versteht.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird ein Brandwein-Kesselchen, circa 1 Ohm haltend, zu kaufen gesucht. Lit. C No. 216.

Ein Waarenwägelchen, ein- und zweispännig zu fahren, wird zu kaufen gesucht, Lit. A No. 44, im Arnsberger Hof.

Eine gut erhaltene Schraubenkelter sucht man zu kaufen, M 7.

Ein gebrauchtes einspänniges Chaischen wird zu kaufen gesucht; Lit. J No. 149.

Cartons werden zu kaufen gesucht; Weißadlergasse F 41.

Ein Steindrucker wird gesucht.

Ein Mitleser wird gesucht zum Anzeiger der Deutschen, des deutschen Journals und des Intelligenzblattes, zusammen oder theilweise. Näheres A 55, 2 Stiegen hoch.

Es wird ein in gutem Stand seyender Flügel zu kaufen gesucht.

Bekanntmachungen.

Ein langhäriger Jagdhund hat sich verlaufen; wer denselben Lit. A No. 175 zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Guter 1826r Wein, die Maas zu 24 kr., wird verzapft bei J. B. Rumbler Wittwe, in Sachsenhausen N 50.

Frisches Süßbier ist zu haben, bei J. Eysen, an der Brücke M 7.

Eine Jagd in der Gegend von Frankfurt steht zu verpachten.

Gänselebern kauft Joh. Wilhelm Schneider, im Hainerhof.

Frische süße Schellfische, desgleichen Bükkinge, sehr schöner Salz-Lapperdan, marinirte Häringe und holl. Sardellen bei J. B. Glock.

Citronen in größter Auswahl und ächten Jamaica-Rum in den billigsten Preisen bei H. Momberger, Weißadlergasse.

Alten ächten Jamaica-Rum, Arrac de Batavia, Malaga und Genueser saftige Citronen, auch sehr gute Chokolade, zu billigen Preisen, bei Franz Scharpff, hinter dem Lämmchen.

Eine weiße Jagdhündin, langhärig, gelb behangen, Fahnenruthe und einen gelben Fleck über der Ruthe, hat sich verlaufen; wer solche in Lit. D No. 1 (auf der Zeil) wiederbringt, erhält eine gute Belohnung.

Verwichenenen Freitag wurde ein weiß und schwarz gefleckter Pudel, mit schwarzem Gehänge und geschornen Füßen, wahrscheinlich gestohlen. Man sichert demjenigen, der hierüber auf dem Markt Lit. J No. 103 Auskunft zu geben vermag, eine angemessene Belohnung zu.

1825r Wein, die Maas 32 kr., verzapft David Ducat, in Sachsenhausen in der Kleeischen Hofgasse.

Ein Dienstmädchen hat am vergangenen Sonntag beim Eingang zur Gallerie ins Theater einen schwarzen Shawl mit grün gewürkten Blümchen verloren; man ersucht den redlichen Finder, solchen gegen ein Douceur in Lit. B No. 242 abzugeben.

So eben erhalte ich eine zweite Sendung Münster-Käse. J. J. Schreiber, kleine Sandgasse K No. 16.

Alter Jamaica-Rum pr. Bouteille 40 kr., ohne Glas 36 kr., in 1/8 und 1/4 Ohm billiger, ist zu haben C 10, neben dem gelben Hirsch auf der Friedberger Gasse.

Ein großer Pelzkragen mit grün seidenem Futter ist am Sonntag Morgen, von der großen Sandgasse aus bis zur St. Katharinenkirche, verloren worden. Der Finder wird ersucht, ihn Barfüßer-Platz Lit. K No. 86, gegen eine gute Belohnung, zurück zu bringen.

Bei J. Martin Geißler, Kammmacher-Meister, auf dem Markt, ist ein Regenschirm stehen geblieben.

Schöne saftige Zitronen, im Hundert und einzeln, zu den billigsten Preisen, guter Rum zu 30 und 36 kr. pr. Bouteille ohne Glas, französischer und feinster Ceylon-Zimmet, feinster Peri-Thee und Chocolade, bei J. B. Glock.

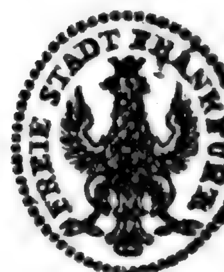
Krystallisirtes Lampen-Oel in vorzüglich feiner Qualität, zum billigen Preis, bei H. Momberger, Weißadlergasse.

Ganz frische Cabliau, Schellfische und Bükkinge habe erhalten und gebe solche ganz billig ab. Franz Scharpff, hinter dem Lämmchen.

Hierbei das Amtsblatt No. 110.

Intelligenz-Blatt
der freien Stadt Frankfurt.

(Expeditions-Comptoir auf dem kleinen Hirschgraben Lit. F. N°. 77.)



Nro. 111. Freitag, den 31. December 1830.

Bekanntmachungen.

Am bevorstehenden Neujahrsfeste werden wir uns zum drittenmale der angenehmen Pflicht entledigen, einer löbl. Einwohnerschaft vermittelst eines zu vertheilenden Jahresberichts von dem allmähligen Wachsthum und Wirken unserer jungen Stiftung Rechenschaft zu geben, und sie zur weiteren Theilnahme, deren sie noch so sehr bedarf, zu empfehlen. Indem wir uns erlauben, auf den Inhalt dieses Berichts hier im Allgemeinen uns zu beziehen, verbinden wir damit die Anzeige, daß die von uns zur Vertheilung desselben bestellten vertrauten Männer zugleich mit versiegelten Sammelbüchsen versehen seyn werden, um in diese die von der Wohlthätigkeit löbl. Einwohnerschaft unserer Stiftung zugedachten milden Gaben, für die wir uns im Namen unserer zahlreichen Armen zu lebhaftem Dank verpflichtet fühlen werden, aufzunehmen.

Frankfurt, den 28. Dezember 1830.

Die Administration des evang. luth. Almosenkastens.

Am bevorstehenden Neujahrsfeste werden unsere Pfründner, unter Begleitung eines bekannten Mannes in jedem der löblichen Quartiere, die Wohlthätigkeit eines verehrlichen Publikums in Anspruch nehmen. Indem wir dieselben zu geneigter Berücksichtigung angelegentlichst empfehlen, erlauben wir uns zugleich die Bitte, die unserer Anstalt gütigst zugedachten Geschenke nicht in die Hände der Sammler, sondern in die von denselben dargereichten Büchsen geben zu wollen. Frankfurt den 31. December 1830.

Das Pfleg-Amt des Versorgungshauses.

Bevorstehenden Neujahrstag werden die Waisenkinder nach altem Herkommen, begleitet von den Leibschützen löbl. Quartiere, die Mildthätigkeit löblicher Einwohnerschaft in Anspruch nehmen.

Wir empfehlen dieselben um so angelegentlicher geneigter Berücksichtigung, als unserer Stiftung durch die in Gemäßheit Hoher Verfügung nicht mehr statt findenden messentlichen Einsammlungen eine bedeutende Einnahme entzogen worden ist.

Wir würden es dankbar erkennen, wenn die wohlthätigen Gaben nicht in die Hände der Sammler, sondern in die von denselben dargereichten Büchsen gethan würden; eben so bittet man, den Kindern keine besonderen Gaben in die Hand zu reichen, da der Ertrag der kleinen Büchsen ohnedem für sie bestimmt ist.

Frankfurt, den 27. December 1830.

Die Verwaltungs-Kommission des Armen- und Waisenhauses.

Samstag den 8. Januar 1831, Vormittags 10 Uhr, soll bei unterzeichneter Stelle eine Parthie Waizen, Roggen, Gerste, Hafer, Linsen, Erbsen, Wicken, so wie mehrere Strohgattungen, sämmtliches aus dem Antheil Hochlöbl. Stadtkämmerei, Wohllöbl. Hospitals zum heil. Geist und des Almosenkastens am Nieder-Erlenbacher Fruchtzehenden von 1830 herrührend, theilweise an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Verwaltungs-Kommission des Allg. Almosenkastens.

Eines Hohen Senats Wappenkalender für 1831,

desgleichen

der bekannte Würzburger Schreibkalender in 4.,

so wie auch

der bekannte Nürnberger Schreib-Almanach in 8.,

und alle übrigen Haushaltungs- und Schreibkalender, sind gebunden und brochirt wieder zu haben auf dem Pfarreisen in der

Jäger'schen Papier- und Schreibmaterialien-Handlung.

Den 1. und 2. Januar 1831 werde ich in meinem Saal Restauration und Harmonie halten.

Frankfurt den 27. December 1830.

M. May, zum Weidenbusch.

Ich habe eine Parthie Fuchs-Taback aus der sehr berühmten Fabrik der Herren van Delden und Zoonen in Amsterdam erhalten und erlasse das Pfund zu 32 kr., in Parthien billiger.

Hch. Schwarz, Friedberger Straße Lit. C No. 216.

Das Schicksal der Loose Großherzogl. Hessischen Rothschild'schen Anlehe 5te Ziehung, auch 8te Ziehung Königl. Hannöverischer Land-Cassa-Partial-Anlehe, ist vom 3. Januar an zu erfahren bei

Jacob W. Speyer, Arnsberger Hof gegenüber Lit. A No. 57.

Das Schicksal der Großherz. Hess. Darmst. Partial-Schuld-Scheine de fl. 50, deren 5te Verloosung am 3. und 4. Januar 1831 geschieht, ist schon des Nachmittags der erwähnten Ziehungstage zu erfahren, und einige Tage später gedruckte Ordnungslisten hiervon zu haben bei

Jakob Schloß junior, Judengasse B 144.

Sonntag den 2. Januar ist in meinem Saale vollständige Tanzmusik anzutreffen, wozu ich höflichst einlade.

C. F. Roos.

Bei Unterzeichnetem werden Federn gewaschen, gekraust und gefärbt, auch alle Seidenlocken reparirt, so daß sie den neuen vollkommen ähnlich werden.

Philipp d'Angelo,

Blumen- und Locken-Fabrikant, unter der neuen Kräme, der Schwanen-Apotheke über.

Mathematische Repetitionsstunden.

Unterzeichneter bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß der Gymnasiasten, daß er in seiner Wohnung einen Privat-Lehrcurs in der Mathematik, als systematische Wiederholung dessen, was über diese Wissenschaft am hiesigen Gymnasium gelehrt wird, eröffnet hat. Das Nähere hierüber bei Unterzeichnetem, Rechneigasse Lit. A No. 60.

Jos. Winterstein,
philos. Dr. et AA. LL. Mr.

Aechter Chinesischer Blumen-Sago
(kein Surrogat).

Dieser Sago, der wegen seiner Nützlichkeit und seinem guten Geschmack jeden bis jetzt bekannten übertrifft und von dem wir zur Ueberzeugung Proben unentgeldlich verabreichen, ist zu haben bei Seipp & Comp., Rebenstock No. 87b.

Bekanntmachung.

Carl Lausberg, Mainzergasse Lit. J No. 31, empfiehlt sich zur gefälligen Abnahme von mehreren Sorten billigen Tisch- und feineren Rhein- und Pfälzer Weinen, auch ächtem Weinessig, ferner en gros und einzelne Bouteillen in fremden Weinen, als: Malaga, Muscat, Dry-Madeira, Burgunder, Champagner mousseux, Bordeaux, Tavel und Roussillon, wie auch mit französischem Cognac und Weingeist, Jamaica-Rum, Arac de Batavia, Schweizer Extrait d'Absynthe, Baseler Kirschengeist und den vorzüglichsten Sorten Holländischen Liqueurs; sämmtliches in verschiedenen ächten und reinen Qualitäten, zu den billigst möglichsten Preisen.

Juwelen und Goldwaaren.

Mit allen möglichen, zur kleinen und großen Bijouterie gehörenden Gegenständen, in feinem Golde und nach den neuesten Moden, versehen, empfehle ich mich hiermit einem hohen Adel und verehrl. Publikum, zu den möglichst billigen Preisen, ergebenst.

Auch kaufe und verkaufe fortwährend gefaßte und lose Juwelen, Perlen und farbige Steine.

Moritz Goldschmidt,
Katharinenpforte K 171, am kleinen Kornmarkt.

Unterzeichneter empfiehlt für bevorstehendes Neujahrsfest sein sehr ausgewähltes Lager von Jugend- und Kinderschriften, so wie Gesellschaftsspielen; auch sind daselbst alle erschienenen

Almanache für das Jahr 1831

zu haben. Ferdinand Boselli, Döngesgasse Lit. G No. 46.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, sich zu dem bevorstehenden Neujahrs-Feste mit seinen bereits bekannten Quincaillerie-, Galanterie- und Parfumerie-Artikeln und mit einer Parthie vorzüglich schöner Wiener Neujahrs-Wünschen, die er zum Kommissions-Verkauf erhalten hat, zu geneigter Abnahme zu empfehlen.

Bernhard Dumont, im Bellischen Haus.

Bitte der Nachtwächter.

Um die schon mehrmalen vorgefallenen Irrungen zu vermeiden, wird ein verehrliches Publikum höflichst ersucht, die uns auf Neujahr 1831 gütigst zugedachten Geschenke nur denen zu spenden, welche sich mit einer Karte mit dem Quartier-Buchstaben (gestempelt) als Nachtwächter legitimiren können.

Die sämmtlichen Nachtwächter.

Um mit nachbenannten Waaren gänzlich aufzuräumen, verkaufe ich dieselben ganz billig; als: gefütterte Damen-, Manns- und Kinder-Handschuhe mit Wolle und Angora; Sammet-, Seide- und Cote-paly-Hüte; schwarze und weiße Schleiern; Flohrtüchel; diverse Bänder und dergleichen mehr.

B. J. Maes, im Hanauer Hof, Allerheiligengasse.

Zur Abnahme von altem Batavia-Arrac, Jamaica-Rum, holländischem doppelten Orange, Curacao und Anisette, so wie Malaga-Wein von bester Qualität und zu billigen Preisen, empfehlen sich

Ammelburg und Söhne, hinterm Dom.

Auf kommendes Neujahr empfehle ich mich einem geehrten Publikum mit saftigen Citronen, Punsch- und Bischof-Essenz, guter Chokolade, wie auch in allen Gattungen von Confituren, bestens.

Peter Cleynmann, auf dem großen Kornmarkt.

Mit ächtem Rum zu verschiedenen Preisen, Arac de Batavia in Originalflaschen und ganz vorzüglichem 30jährigen Cognac, so wie mit allen übrigen Spezerei-Waaren, empfiehlt sich zu geneigter Abnahme

A. Aull, im Goldstein.

Die beliebten Kosacken-Bonbons mit Knall nebst meinen übrigen feinen für Neujahr passenden deutschen und französischen Bonbons, vorzügliche — vom besten Arrac bereitete — Punsch-Essenz empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Conditor Schnell, Fahrgasse.

Zu vermiethen.

Mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel sind zu vermiethen; neue Kräme 95.

Ein Keller zu circa 70 Stück ist Lit. G No. 27 zu vermiethen.

In einer der lebhaftesten Straßen hiesiger Stadt ist ein Local, für jedes offene Geschäft, hauptsächlich für jede Wirthschaft passend (auch würde es sich für einen Laden, Buch- oder Steindrucker sehr gut eignen), nächstens zu vermiethen.

Ein Keller, 32 Stück haltend, ist zu vermiethen, L 81, Schnurgasse.

Das Haus auf dem Markt, mit Lit. L No. 154 bezeichnet, sammt Hofraum und daranstoßendem Hintergebäude, welches zusammen das Local bildet, worin das Geschäft der Frau Wittwe Heußer seit geraumen Jahren mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist von dem 1. Mai 1831 an anderweitig zu vermiethen. Die näheren Bedingnisse hierüber sind in Lit L. No. 88 zu erfahren.

Ein vollständig möblirtes und decorirtes Zimmer und Schlafkabinet ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nebenstock L No. 87 b.

Lit. F No. 96 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Im Junghofe ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung im ersten Stocke des Hauptgebäudes, welche aus fünf Zimmern, Küche, Bodenkammer, Keller-Antheil besteht, auch mit allen sonstigen Bequemlichkeiten, als: Antheil am Gebrauche der Waschküche und Regen-Cisterne u. s. w., versehen ist, zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Der Administrator, Dr. jur. Georg Fresenius, Döngesgasse Lit. H No. 49, ertheilt nähere Auskunft.

In der Nähe des Roßmarkts ist eine freundliche und bequeme Wohnung, für eine stille Haushaltung passend, zu vermiethen und kann Anfangs nächsten Frühjahrs bezogen werden.

Es ist auf dem Komödienplatz der zweite Stock zu vermiethen.

Ein gut möblirtes Zimmer nebst Kabinet ist zu vermiethen.

Schäfergasse 182 sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Auf der großen Eschenheimer Straße No. 39 ist eine Wohnung im dritten Stock, von 6 Zimmern, Küche, Kammer und Keller-Antheil, zu vermiethen, und das Nähere gleicher Erde zu erfahren.

Ein schönes Logis ist J. 23 an der Sonnenseite zu vermiethen.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Zum öffentlichen Ausgebote der in dem Forstreviere Wolfsgang, und zwar in den Distrikten: Pfahltannen (bei dem Wolfsgange) und Heuserheide (bei Oberrodenbach), fürs Jahr 1831 erfolgenden Kieferweinpfähle (beiläufig 400,000 Stück) ist Termin auf Mittwoch den 19. Januar 1831, Vormittags 10 Uhr, auf hiesige Rentereistube anberaumt worden, in welchen Kauf-Liebhaber hierdurch unter der Bemerkung eingeladen werden, daß Nachgebote außer diesem Termine nicht angenommen werden.

Hanau, am 28. December 1830.

Kurfürstlich Hessische Renterei Bücherthal.
Ludwig.

An van der Velde's Freunde.

Der Name

van der Velde

steht noch so gefeiert da als vor seinem Ableben. Um nun den Wünschen Vieler zu genügen: dessen sämmtliche Schriften in einer zierlichen Taschenausgabe zu einem möglichst billigen Preise zu besitzen, haben wir uns dazu entschlossen; mit Zuversicht hoffend, daß dem Innern das Aeußere eben so als die Billigkeit des Preises jenem Wunsche entsprechen werde.

Diese rechtmäßige Ausgabe erscheint in 27 Bänden, wovon jedesmal 9 Bände eine Lieferung ausmachen, welche nicht getrennt wird. Jede dieser Lieferungen von 9 Bänden kostet in der Vorausbezahlung nicht mehr als 5 fl. 24 kr., wofür solche in jeder namhaften Buchhandlung zu bekommen ist. Wer jedoch alle 3 Lieferungen oder 27 Bände auf einmal bezahlt, erhält solche statt 16 fl. 12 kr. für 13 fl. 30 kr. — Der spätere Ladenpreis ist für jede Lieferung 8 fl. 6 kr. und für das Ganze 21 fl. 36 kr.

Auch sind noch Exemplare von der Prachtausgabe auf Velinpapier in Octav, 25 Bde., im Pränumerationspreise für 37 fl. 48 kr. in allen Buchhandlungen zu haben.

Arnoldische Buchhandlung in Dresden und Leipzig.

In Frankfurt a. M. bei J. P. Streng, Buchgasse J 185, vorräthig.

Von

Eberhards gesammelten Schriften

sind die letzten 8 Bändchen versandt, wobei zu bemerken, daß in den Bänden 14 bis 18 Vieles befindlich ist, was bisher noch nicht gedruckt war. Um vielfachen Wünschen entgegen zu kommen, soll fürs erste noch der Subscriptionspreis von 9 fl. für alle 20 Bändchen gelten. Im Laufe des folgenden Jahres wird er unfehlbar auf 11 fl. 42 kr. erhöht werden.

Halle, im November 1830. Renger'sche Verlagsbuchhandlung.

In Frankfurt a. M. zu haben bei J. P. Streng, Buchgasse J 185.

Frankfurter Abendblatt und Zeitbilder.

☞ Bei dem bevorstehenden Eintritt des neuen Jahres lade ich diejenigen, welche sich auf das täglich erscheinende Abendblatt und die Zeitbilder neu zu abonniren wünschen, hiermit ein, ihre Bestellungen baldigst einzureichen, und zwar Hiesige bei mir, Zeil Lit. D

No. 17, und Auswärtige bei dem zunächst gelegenen resp. Postamte. Das politische Blatt, das, um die zahlreichen Abonnenten schleuniger zu befriedigen, mit einer Schnellpresse gedruckt wird, wird fortfahren, sich durch die schnellste Mittheilung wichtiger Nachrichten auszuzeichnen und sich den Beifall zu erhalten suchen, der ihm in so ungewöhnlichem Grade zu Theil wird. Seit dem 15. d. M. sieht es sich, durch Benutzung einer Estaffette, welche täglich von Paris nach der französischen Grenze abgeht, in den Stand gesetzt, seine Leser von den Vorgängen in Frankreich und im Süden und Westen von Europa noch früher in Kenntniß zu setzen, als die französische Post hier eingetroffen ist. Die Zeitbilder behalten ganz den bisher befolgten Plan, sie bilden einen Kommentar der politischen Zeitereignisse in historischen, statistischen und andern Aufsätzen, welche das Gepräge des innern Volkslebens ausdrücken, in Biographieen bedeutender Zeitgenossen, in Mittheilungen aus den neuesten Flugschriften, Reisebeschreibungen und Memoiren, und enthalten daneben eine Auswahl der besten Erzählungen, Notizen über Literatur und Kunst, regelmäßig einen literarischen Kriegsbericht, eine gedrängte Beurtheilung der Leistungen unserer Bühne, so wie eine Chronik merkwürdiger unsere Zeit bezeichnender Tagesbegebenheiten, interessanter Kriminalfälle und endlich, wenn solche etwas Neues darbieten, Pariser Modeberichte.

Der halbjährige Preis beider Blätter ist für Frankfurt 3 fl. 30 kr. und für alle mit dem Fürstl. Thurn- und Taxischen Oberpostamte dahier in Verbindung stehenden Postämter 4 fl.

Diejenigen, welche die Pariser Original-Modekupfer, zu den Modeberichten gehörig, zu haben wünschen, erhalten selbige halbjährig für 6 fl.

Gustav Oehler.

Ich habe die Ehre, hiermit die Anzeige zu machen, daß ich

dem Herrn Georg Ludwig Netz,

am Eck des Steinwegs E 226,

ein Commissions-Lager von feinen ausländischen Weinen, als: **Burgunder, Bordeaux, Champagner, Muscat,** Malaga, Teneriffa, **Xeres Sherry, Madeira, Dry Madeira, Portwein etc. etc.**, desgleichen von London direct bezogenen feinsten **Jamaica-Rum**, auch **Arac** und **Cognac** übergeben habe, bei welchem solche in vorzüglicher Qualität und zu den möglichst niedrigen Preisen zu haben sind.

Francis Bucher.

Verfertigte Mannshemden

von feinem Shirting, neuester Pariser Schnitt, offerire ich à 2 fl. 30 kr. pr. Stück.

Ernst Wm. Schenck, im goldnen Hahn Markt J 102.

Schützenhaus.

Auf den 1. und 2. Januar ist in meinem Saale vollständige Tanzmusik. Die Weine sind nach der Thorsperre bei mir 4 kr. pr. Bouteille im Preise herabgesetzt.

H. Gaule.

In gründlichem Unterricht im Rechnen, Schön- und Recht-Schreiben, so wie in Briefübungen können noch Theilnehmer angenommen werden. Näheres Allerheiligengasse B 143, 2 Treppen hoch.

Jeden Tag sind zweimal frische gefüllte Fastnachts-Krapfen zu haben bei G. Hild, Bäckermeister. Schnurgasse H 62, Eck der Geisgasse.

Digitized by Google

Auf dem Braunkohlenwerk bei Bommersheim, eine Viertel-Stunde von Bongames, sind für den Winter 1830 bis 1831 die Preise

der Stückkohlen auf 15 kr. pr. Centner,
der Klötze „ 12 kr. „ „

festgesetzt worden, und ist dermalen von Stückkohlen wieder Vorrath da.

Zur Gemächlichkeit des Frankfurter Publikums besteht ein Lager dieses vortheilhaften Brennstoffes auf dem Tabor'schen Holzplatz und werden solche daselbst um 24 kr. pr. Ctnr. abgegeben; auch können allda Bestellungen gemacht werden, um ganze Wagen von circa 30 Ctnr. an das Haus, zum nemlichen Preis vom Werk aus, angefahren zu bekommen.

Braunkohlen-Zeche Gnade Gottes, December 1830.

Panthel, Bergverwalter.

Anerbieten.

In ein bestehendes Putzgeschäft wird eine Theilnehmerin mit etwas Fond gesucht. Näheres unter portofreien Briefen, N. N., an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen.

Neue gestemmte Fensterläden, 7½ Schuh hoch u. 4 Schuh breit, stehen zu verkaufen, L 81.

Hinter den Predigern A 62, bei Schlossermeister Schwappach, sind 2 Koch- und Bratöfen, wovon einer 18 Zoll breit und der andere 24 Zoll breit ist, zu verkaufen.

Vier noch brauchbare Chaisen-Räder sind zu billigem Preis abzugeben, F 100b, auf dem Roßmarkt.

Ein schöner Papagei-Käfig ist mit oder ohne Papagei zu verkaufen, G No. 24.

Circa 2000 Malter gute Kartoffeln sind auf der Meierei der grünen Burg zusammen oder getheilt zu verkaufen.

Das in der Rittergasse (auf der Allerheiligengasse) liegende, mit Lit. B No. 163 bezeichnete Haus ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber bei Tapezierer Wolff, in der kleinen Eschenheimer Gasse, zu erfragen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Ein Mensch von außerhalb, welcher gut mit Pferden und aller Hausarbeit umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Es wird eine perfecte Köchin gegen guten Lohn gesucht, die bis Mitte Januar eintreten kann; B 140, Allerheiligen-Straße, 2 Stiegen hoch.

Wollgraben A No. 10 wird eine betagte Magd gesucht, die gleich eingehen kann.

Eine gesetzte Person, die mit gutem Kochen und aller Hausarbeit umzugeben weiß, wird gesucht; in Lit. J No. 190, im ersten Stock.

Ein Mädchen von guter Erziehung, welches bis Mitte Januar außer Dienst tritt, wünscht als Hausmädchen oder bei erwachsenen Kindern unterzukommen; zu erfragen J 144, in der Münzgasse.

Es wird ein gewandter Auslaufer, der hier ansässig, aber unverheirathet ist, und entweder Kaution stellen oder gute Beweise seiner Treue beizubringen vermag, auch geläufig schreiben und rechnen kann, gesucht. Nähere Nachricht Zeil Lit. D No. 17, im zweiten Stock.

Ein Mann vom Lande, der sich mit Gärtnerei und Feld-Oekonomie beschäftigt und noch im Dienste steht, sucht eine passende Anstellung. Fischergasse Lit. M No. 71.

Lit. B No. 16 an der Bornheimer Pforte, im ersten Stock, wird ein solides reinliches Mädchen gesucht.

Es wird eine Magd gesucht, welche schon Kinder mit Wasser und Milch erzogen hat, dabei gut bürgerlich kochen kann und mit ganz guten Zeugnissen versehen ist.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, alle Hausarbeit verrichten kann und noch in Dienst ist, sucht einen andern Dienst als Magd allein; Mainzergasse J 219.

Eine Frau, welche noch in Dienst steht, sucht als Haushälterin bei einer Familie oder in einer Wirthschaft ein Unterkommen. Fischergasse Lit. M No. 71.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, welches mit kleinen Kindern umgehen kann und willig ist, wird in Dienst gesucht; G 82, Schnurgasse.

Es wird eine brave Magd gesucht, die kochen kann. Lit. H No. 34.

Es wird ein Hausknecht gesucht.

Gesuche verschiedener Art.

Es wird ein Brandwein-Kesselchen, circa 1 Ohm haltend, zu kaufen gesucht. Lit. C No. 216.

Eine Verband-Tasche und eine Geburts-Zange wird zu kaufen gesucht.

Bekanntmachungen.

Ein langhäriger Jagdhund hat sich verlaufen; wer denselben Lit. A No. 183 zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Sehr wohlfeiler grüner und schwarzer Thee, auch feiner Jamaica-Rum, wird zur geneigten Abnahme empfohlen von J. F. Hörle,
Schnurgasse H 55, Eck der Steingasse.

Frisches Süß-Bier ist zu haben bei J. G. Stern in der Neugasse, am Eingang des Rebstocks, L 92.

Eine Jagd in der Gegend von Frankfurt steht zu verpachten.

Gänselebern
kauft Joh. Wilhelm Schneider,
im Hainerhof.

Alten ächten Jamaica-Rum, Arrac de Batavia, sehr saftige Citronen und verschiedene Sorten guter Chokolade, wobei auch mit Vanille zu 48 kr. pr. Pfund erlasse, nebst übrigen bekannten Spezerei-Waaren zu den billigsten Preisen, empfiehlt
Christ. Mannberger,
auf dem großen Kornmarkt.

Putzpulver,
zum Reinigen und Polieren aller Gegenstände von Metall, ist in anerkannter Güte nebst Gebrauchzettel zu haben bei
P. J. Kropf, Katharinenpforte.

Schöne saftige Zitronen, im Hundert und einzeln, zu den billigsten Preisen, guter Rum zu 30 und 36 kr. pr. Bouteille ohne Glas, französischer und feinster Ceylon-Zimmet, feinster Perl-Thee und Chocolade, bei
J. B. Glock.

Ganz feine Bordeaux-Weine werden in Flaschen und Orhoft billigst abgegeben bei
Franz Jos. Böhm Sohn.

Guter Bordeaux-Wein, die Bouteille zu 35 kr., guter Malaga, zu 45 kr. die Bouteille, bei
Sophie Adler, Neuekräm 95.

Aechten weißen Arrac, in Originalflaschen, feinen Jamaica-Rum, französischen Cognac, saftige Genueser Citronen, Chokolade nebst allen Sorten Thee, empfiehlt
Franz K. Ott, Steinweg.

Frische Cabliau, Schellfische, Bückinge, Bricken, Caviar, schöne süße Orangen, bittere Pomeranzen, Genueser Citronen, Braunschweiger Würste, sehr guter Rum und Cognac, billigst zu haben bei
Carl Friedr. Roth.

So eben erhalte ich eine zweite Sendung Münster-Käse. J. J. Schreiber,
kleine Sandgasse K No. 16.

Alter Jamaica-Rum pr. Bouteille 40 kr., ohne Glas 36 kr., in 1/8 und 1/4 Ohm billiger, ist zu haben C 10, neben dem gelben Hirsch auf der Friedberger Gasse.

Sehr gute Bamberger Zwetschen, 24 Pfund für 1 Rthlr., bei
Christ. Mannberger,
auf dem großen Kornmarkt.

Frische süße Schellfische, desgleichen Bükkinge, sehr schöner Salz-Lapperdan, marinirte Häringe und holl. Sardellen bei
J. B. Glock.

Bekanntmachungen.

Donnerstag den 3. Februar 1831 sollen, höchstem Befehl zufolge, sechs Zugpferde, Rappen mit Blässen, aus dem Landgräfl. Marstall, des Morgens um 10 Uhr im Gasthaus zum Hessischen Hof dahier öffentlich gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert werden, mit dem Bemerken, daß diese Pferde nicht Fehlers halber, sondern nur der Farbe wegen, verkauft werden.

Homburg den 29. December 1830.

Landgräfl. Hess. Hofmarschall-Amt.

Alle diejenigen, welche über ihre etwaigen Forderungen an die katholische Kirchen- und Schul-Kommission für gefertigte Arbeiten oder sonstige Lieferungen im Jahr 1830 noch keine Rechnungen eingereicht haben, werden andurch aufgefordert, solche alsbald und längstens binnen den nächsten vierzehn Tagen bei besagter Kommission um so gewisser zu übergeben, als sie den ihnen durch längere Verzögerung erwachsenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben haben. Frankfurt den 29. December 1830.

Katholische Kirchen- und Schul-Kommission.

Alle diejenigen, welche über ihre etwaigen Forderungen an die katholische Schul-Kasse für gefertigte Arbeiten oder sonstige Lieferungen im Jahr 1830 noch keine Rechnungen eingereicht haben, werden andurch aufgefordert, solche alsbald und binnen den nächsten vierzehn Tagen bei unterzeichneter Deputation um so gewisser zu übergeben, als sie den ihnen durch längere Verzögerung erwachsenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben haben.

Frankfurt den 15. December 1830.

Katholische ökonomische Schul-Deputation.

Schäfer'sche Leihbibliothek.

So eben ist der vierte Anhang zum Kataloge meiner deutschen Leihbibliothek fertig geworden, welcher gegen 700 neu aufgenommene Bände enthält, worunter sich viele Taschenbücher befinden. — Auch der kürzlich fertig gewordene fünfte Anhang zum Kataloge meiner französischen Leihbibliothek ist gegen 700 Nummern stark, die ganze französische Büchersammlung aber enthält nunmehr 3350 Bände, und unter diesen die interessantesten Werke, deren Zahl wöchentlich vermehrt wird.

W. Schäfer, im Kasino.

Für den während der Dauer der Weihnachtszeit gehabten Zuspruch und das mir bewiesene Vertrauen statte ich hiermit meinen verbindlichsten Dank ab, und füge diesem die Anzeige bei, daß in meiner Wohnung fortwährend Gegenstände der feinen weiblichen Handarbeit, alle Arten Puppenköpfe, so wie fertige Puppen rc., vorräthig sind, auch, wie bisher, Bestellungen in diesem Fache angenommen und prompt ausgeführt werden, wozu ich mich bestens empfohlen halte.

E. Auspach, am Arnsberger Hof Lit. A No. 55.

Thüringer Hof, in der Bockgasse.

Meinen verbindlichsten Dank für den mir am zweiten Feiertag gewordenen zahlreichen Zuspruch abstattend, habe ich die Ehre, anzuzeigen, daß die Neujahrs-Nacht von 8 Uhr an, so wie den Neujahrs- und darauf folgenden Sonntag, nach geendigtem Gottesdienst, vollständige Tanzmusik anzutreffen ist, wozu höflichst einladet

J. F. Lemmé.

Mittwoch den 5. Januar wird von dem Cäcilienvereine im Saale des Weidenbusches mit vollständiger Orchester-Begleitung aufgeführt:

Das Alexander-Fest, Kantate von Händl, neu instrumentirt von Mozart; hierauf:

Kyrie und Gloria aus der großen Missa in h-mol von Johann Sebastian Bach.

Frische englische Austern bei Emanuel Trost, Garküchenplatz.

Heute, den 31. Dezember, werden Güter zur Ladung nach Mainz angenommen. Die Abfahrt damit ist den 1. Januar.

W. Hänlein.

Oel für Uhren aller Art, Chronometer, Gewehrschlösser und andere feine Instrumente,

habe so eben erhalten, und kann, da dieses 1) (nach den vorhandenen Zeugnissen berühmter Herren Chemiker und Professoren) in der stärksten Kälte flüssig bleibt, ohne zu gerinnen oder geronnene Theile absetzt, 2) eine bedeutende Hitze aushält, ohne auszutrocknen oder zu verharzen, 3) nicht ranzig wird und 4) frei von Säure und fremden Theilen ist und durchaus die Metalle nicht angreift, als vorzüglich gut empfehlen.

P. J. Kropf, Katharinenpforte, der Hauptwache gegenüber.

Meine allgemein für vorzüglich anerkannte Punsch-Essenz, so wie mehrere Sorten ächten Rum de Jamaica empfehle zur geneigten Abnahme.

Peter Schnell, Döngesgasse nächst der Fahrgasse 160.

Große Gallengasse E 8 werden mehrere Sorten Rhein- und Pfälzer-Weine zu 12 kr., 16 kr., 20 kr., 24 kr., 30 kr., 36 kr., 48 kr. und 1 fl. pr. Bouteille verkauft; ferner rother französischer zu 30 und 36 kr., Malaga und Muscat zu 1 fl., Rum zu 30 kr. und 1 fl. pr. Bouteille. Auch mehrere Sorten Weinessig zu 12 kr., 18 und 24 kr. pr. Maas.

Georg Marr, Lit. F No. 124, Eck der goldnen Feder- und Schippengasse, empfiehlt sich mit saftigen Citronen pr. Dutzend 36 kr., Jamaica-Rum zu 36 kr., ganz altem zu 48 kr. (mit Glas), sehr schönem Melis das Pfund 15 kr., nebst allen Spezereiwaaren zu den billigsten Preisen.

Einem verehrten Publikum und meinen Freunden und Gönnern widme ich die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung aus der Mausgasse in mein erkauftes Haus hinter den Predigern verlegt habe. Zugleich empfehle mich bei vorkommenden Fällen, sowohl in Bau- wie auch Möbel-Arbeiten, bestens.

Auch bitte um das Wohlwollen meiner neuen Nachbarschaft und um das fernere meiner verlassenen. J. M. Meyer, Schreinermeister; Lit. A No. 80.

Vorzüglich gute und große Lohkuchen von Herrn Phil. Jakob Spicharz in Offenbach werden à 48 kr. pr. 100 Stück frei ins Haus geliefert, und nimmt Unterzeichnete Bestellungen darauf an. Chr. Scholl seel. Wtb., auf dem Markte M 195.

So eben habe ich eine Sorte saftiger Citronen und eine Parthie besten Jamaica-Rum und alten Cognac erhalten, womit ich mich bestens empfehle.

Wtb. Stromeyer, in der Neugasse.

Mit frischer Punsch- und Bischof-Essenz, saftigen Citronen, sehr gutem Arrac, Rum und Cognac, feinen Liqueurs, Baseler Kirschenwasser, Göttinger und Braunschweiger Würsten, verschiedenen Sorten Liqueurs und Ratafiat die Bouteille zu 24 kr. (ohne Glas), empfiehlt sich C. L. Seemann, auf dem Trierischen Plätzchen.

1000 fl. und 2500 fl., gegen gerichtlichen Insatz, sucht das

Kommissions- und Erkundigungs-Bureau, Mainzergasse J 33.

Schreibfedern,

ächte Hamburger und Holländische das Hundert zu 1 fl. bis 6 fl., Siegellack das Pfund zu 30 kr. bis 4 fl., Wiener Bleistifte das Dutzend zu 3 kr. bis 1 fl. 30 kr., und alle Gattungen Wachs-Lichter und Stöcke sind zu haben bei

P. J. Kropf, Katharinenpforte, der Hauptwache gegenüber.

Ich warne hiermit Jedermann, Jemandem etwas auf meinen oder meiner Frau Namen zu borgen, indem ich für nichts hafte.

J. C. H. Schultze, Schneidermeister.

Zu vermiethen.

Stallung für drei Pferde, nebst Heuboden und Remise für zwei Wagen, ist um einen sehr billigen Preis zu vermiethen und kann gleich bezogen werden; nachzufragen Lit. H No. 150.

Ein schönes Wirthschafts-Local in bester Meßlage ist zu vermiethen.

Dienstgesuche und Anerbieten.

Eine unterrichtete und gebildete Frau sucht eine Stelle als Gesellschafterin oder Erzieherin. Bei der Redaktion das Nähere.

Ein Mädchen wird gesucht, als Magd allein; M 5, an der Brücke.

H 103 wird eine Magd gesucht.

Ein reinliches und williges Mädchen, mit den besten Zeugnissen versehen, welches bürgerlich kochen kann und zu aller Arbeit willig ist, wünscht baldigst einen Platz zu erhalten.

Ein solides Mädchen, welches gutes Lob erhält, sucht einen Platz als Hausmädchen; zu erfragen kleine Eschenheimer Gasse No. 116, eine Stiege hoch.

Es wird ein Mädchen zu täglicher Besorgung einiger Kommissionen gesucht.

E No. 63, gr. Bockenheimer, Gasse wird eine Magd gesucht, welche gute Zeugnisse hat.

Es wird eine Küchenmagd in ein hiesiges Gasthaus gesucht; F 103.

Ein junger Mensch, der schon in einem großen Gasthaus als Küfer und Kellner gedient und gute Zeugnisse hat, wünscht eine ähnliche Stelle zu erhalten; Lit. D No. 106, Schlimmauer.

Gesuche verschiedener Art.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener auswärtiger junger Mann, welcher sich seit einigen Tagen hier befindet und mehrere Reisen für eine bedeutende Weinhandlung machte, wünscht in gleicher Eigenschaft, oder als Comptoirist eine Anstellung zu erhalten. Näheres bei F. W. Winckelmann.

Solide Leute, welche in einem Garten wohnen, wünschen eine ältliche Person oder ein Kind in Pflege zu nehmen.

Ein Keller zu circa 20 Stück wird gesucht.

Ein in der Nähe von Frankfurt belegenes Landhaus mit etwas Ackerland wird auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. E 206, hinter der Hauptwache.

Bekanntmachungen.

Französisches fettes Geflügel bei Joh. Wilh. Schneider, im Hainerhof.

Feiner Melis 16 kr., Kandis 16 und 18 kr. pr. Pfund, alter Jamaica-Rum pr. Bouteille 48 kr., zu haben C 61, am neuen Thor.

Am Freitag Abend ist von der Katharinenpforte über die Zeil eine Haube verloren worden. Um Zurückgabe gegen Belohnung wird gebeten C 142.

Extra feinster alter Jamaica-Rum pr. Bout. 44 und 40 kr., desgleichen Arrac de Batavia à 1 fl., vorzüglich saftige Citronen in größter Auswahl und alle Sorten guter Chokolade zu den billigsten Preisen, bei
L. Mannberger, gr. Bockenheimer Gasse.

Es hat Jemand Mittwoch den 29. December Nachmittags einen schwarzen seidenen Beutel, worin sich ein Perlen-Geldbeutelchen mit einem silbernen Bügel (darinnen ein halber Brabanter Thaler und etwas Münze, auch ¹/₈ Loos, No. 11427, zur 79sten Frankfurter Lotterie zweiter Klasse) befindet, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen ein Trinkgeld auf der Expedition dieser Blätter gefälligst abzugeben.

Am 28. d. Mts. ist ein schwarzbrauner, an der Brust weiß gezeichneter Hund, englischer Race, abhanden gekommen und wahrscheinlich irgendwo aufgefangen worden. Es wird gegen dessen Ankauf gewarnt, und demjenigen, der ihn auf der großen Gallengasse Lit. E No. 11 an den Kutscher Riemer zurückbringt, oder sichere Nachweisung ertheilt, eine Belohnung zugesichert.

Sehr schöner Flachs zu 28, 32 und 36 kr. pr. Pfund bei J. J. Seipel,
Friedberger Gasse No. 193.

Vorzüglich schöne saftige Citronen und alle Sorten Rum, zu den billigsten Preisen, bei
H. Momberger, Weißadlergasse.

Donnerstag den 23. dieses ist beim Herausgehen aus dem Theater eine rothe Korallen-Glocke aus der Fassung eines Ohrringes verloren worden. Wer solche Neukräm Lit. K No. 96 wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Ein solider, gewandter und beredter Mann, am liebsten ein hiesiger Bürger, kann mit Einsammlungen verschiedener Art, zu welchem Zwecke auch Fußreisen unternommen werden, annehmbare Beschäftigung finden.

Ein Krahnen ist gefunden worden. Katharinenpforte F 85, zwei Stiegen hoch.

6000, 8000 und 9000 fl. liegen auf erste hiesige Insätze auszuleihen bereit, in E 206.

Hierbei das Amtsblatt No. 111.